





820.8
M186

18 - 8

ALTENGLISCHE SPRACHPROBEN

NEBST EINEM WÖRTERBUCH

UNTER MITWIRKUNG

VON

KARL GOLDBECK

HERAUSGEGEBEN

VON

Adolf Ferdinand

EDUARD MÄTZNER.

4 2



ERSTER BAND: SPRACHPROBEN.

ERSTE ABTHEILUNG: POESIE.

BERLIN.

WEIDMANN'SCHE BUCHHANDLUNG.

1867.

VORWORT DES HERAUSGEBERS.

Bei der Veröffentlichung von Sprachproben, welche dem altenglischen Sprachgebiete und seinen verschiedenen litterarischen Mundarten, von dem Verschwinden des Angelsächsischen als Buchsprache bis zum fünfzehnten Jahrhunderte, angehören, ist die Absicht maassgebend, die Entwicklung der englischen Sprache und Litteratur in Beispielen darzulegen, die Deutung dieser zum Theil vollständig mitgetheilten Denkmäler zu unternehmen, und den Standpunkt, welchen die Exegese und Kritik derselben gegenwärtig einnimmt, zur Anschauung zu bringen.

Die hier erscheinende erste Abtheilung umfasst die Poesie, die zweite Abtheilung wird prosaische Denkmäler enthalten. Ein altenglisches Wörterbuch wird einen besonderen Theil der Arbeit bilden.

Bei der grossen Regsamkeit, womit in England, meist von uneigennütigen Vereinen und Sprachforschern, die Ueberreste der alten Litteratur aus einem reichen handschriftlichen Vorrathe veröffentlicht werden, sind die Mittel zur Kenntnissnahme der altenglischen Litteratur in grösserem Maasse als früher gegeben. England beschämt durch die Anbahnung einer tieferen Einsicht auf diesem Gebiete die meisten Völker des Festlandes. Gleichwohl ist die Herbeischaffung des reichen Stoffes für auswärtige Forscher nicht ohne bedeutenden Aufwand möglich. Schon in dieser Beziehung mag eine Sammlung wie diese weiteren Kreisen, namentlich in Deutschland, nicht unwillkommen sein.

Unsere Texte sind ausführliche erklärende Anmerkungen beigelegt; sie sind nicht bloss für Diejenigen bestimmt, welche das Studium der veralteten Sprache beginnen. Die Feststellung der thatsächlichen Bedeutung der Worte, die Berichtigung mancher verbreiteter Irrthümer ist für den Erklärer noch unerlässlich. Die etymologische Seite, welche das Studium der verwandten germanischen Sprachen, insbesondere des Angelsächsischen und des Altnordischen, voraussetzt, ist dabei noch vielfach näher zu erwägen. Auch wird dem Erklärer die kritische Erwägung der Texte nicht erlassen. Die Ehrfurcht vor den Fehlern und Unvollkommenheiten der Handschriften ist ein allmählig in weiteren Kreisen überwundenes Vorurtheil, wenn auch eine Textkritik wie die an den Werken des klassischen Alterthums vollzogene auf die Werke des Mittelalters nicht völlig anwendbar ist. Und je grösser der Um-

fang der aus Handschriften getreu abgedruckten Texte wird, desto mehr Hülfsmittel werden für die Erklärung und Verbesserung derselben an die Hand gegeben. Mangel an Belesenheit kann hier allerdings Irrthümer veranlassen; insofern unvollkommene Bewältigung der stets anwachsenden litterarischen Mittel solche hier verschuldet hat, darf der Herausgeber auf Nachsicht der Kenner rechnen.

Die in den litterarhistorischen Einleitungen zu den Sprachproben gegebenen Nachweisungen und Andeutungen hat ein Freund und Mitstrebender, Herr Karl Goldbeck, bearbeitet, welcher sich mit eingehender Erforschung der litterarischen Schätze des Mittelalters im germanischen und romanischen Sprachgebiete und ihrer Verwandtschaft beschäftigt; seine Mitwirkung ist dieser Arbeit aber auch in anderer Beziehung, namentlich für die Bewältigung des lexikalischen Theiles derselben gesichert. Das beigegebene altenglische Wörterbuch soll sich nämlich nicht auf den in den Sprachproben enthaltenen Sprachstoff beschränken, sondern das gesammte Gebiet behandeln und theils die Etymologie, theils die Entwicklung der Bedeutungen der Worte darzulegen suchen.

Wie wenig der Einzelne in seinen wissenschaftlichen Bestrebungen, wie in jeder anderen Sphäre, zu werden und zu leisten vermag, ist eine leicht gewonnene Einsicht; das Beste was er ist, verdankt er Anderen. So mögen denn die Besten sich selber in dem wiedererkennen, was in diesem Buche ihnen angehört; abweichende Ansichten nicht ohne Bewährung zu lassen, eigene Unkunde nicht zu verschweigen, Schwierigkeiten nicht klüglich unberührt zu lassen, war des Herausgebers redliches Bestreben. Die Anspruchlosigkeit eines auf die Sache gerichteten Forschers stimmt ihn zu der Dankbarkeit, womit er die Leistungen Anderer aufnimmt, wie zu der Unbefangenheit, womit er vermeinte Irrthümer Anderer zu heben sucht. Auf äussere Erfolge waren die schriftstellerischen Versuche des Herausgebers nie berechnet. Wer nicht den Muth hat ohne Hoffnung auf Lohn und selbst auf wohlthuende Anerkennung einer Wissenschaft zu dienen, wird weder auf diesem Gebiete etwas erreichen, noch würdig erachtet werden können, sich edleren Bestrebungen beizugesellen.

Wenn aber dies Buch geeignet wäre, ein tieferes Interesse an der englischen Litteratur in Deutschland oder anderswo zu fördern, und das weit verbreitete handwerksmässige Gebahren auf dem Gebiete der englischen Sprache und Litteratur einigermaassen zu beschränken, so werden die hochverdienten Forscher jenseit des Meeres einem Fremdling verzeihen, es versucht zu haben, ihre Arbeit, wenn auch nicht ihr Verdienst zu theilen.

ERSTE ABTHEILUNG.

POESIE.

O R M.

Orm oder *Ormin*, der Verfasser des von ihm selbst so benannten *Ormulum*, aus dessen Werke, einer Reihe von Homilien über neutestamentliche Texte, wir zwei Abschnitte an die Spitze unserer Sammlung stellen, ist, wenn nicht der älteste, doch in mehrfacher Hinsicht der eigenthümlichste Dichter aus der Zeit, in welcher die verlebte angelsächsische Sprache ihrer Neugestaltung durch die Beimischung des romanischen Elementes entgegengeht. Er gehört zu den Schriftstellern der Uebergangsperiode, welche man die Halbsächsische nennt, und deren bedeutendste Vertreter *Orm* und *Lazamon* oder *Layamon* sind.

Die einzig bekannten sicheren Notizen über *Orm* giebt er selbst (Introd. 7—10, 324—25; Pref. 1, 2). Sie geben keinen Anhalt für die Bestimmung der Zeit, in welcher er schrieb. Die Beschaffenheit der Handschrift (Bodleian Libr., Junian MS. 1), aus welcher *White* zum ersten Male die Ueberreste des *Ormulum* herausgegeben hat (The *Ormulum*, now first edited from the original Manuscript in the Bodleian, with notes and a glossary, by R. M. White, 2 voll. Oxford), lässt auf ihre Entstehung zu Anfang des dreizehnten Jahrhunderts schliessen; die Wortformen und der Satzbau ermöglichen die Annahme einer früheren Abfassung. Der noch von jeder romanischen Beimischung freie Dialekt mit seiner Neigung zum Gebrauche altnordischer Formen gehört jedenfalls dem Norden Englands an, welcher für die ältere englische Litteratur überhaupt von besonderer Bedeutung ist. Als Quellen der homiletischen Betrachtungen *Orms*, die nicht frei von Breite und zahlreichen Wiederholungen bleiben, kommen *Augustinus*, *Beda* und *Ælfric* in Betracht, obwohl sie nicht namentlich angeführt werden.

Das *Ormulum* besteht aus einer *Widmung* (Dedication, Wh.) von 342 Versen, worauf 242 lateinische Ueberschriften zu den Homilien folgen, die indess nur bis XXXII. erhalten sind, ferner einer *Vorrede* (Preface, Wh.) von 106 Versen, einer *Einkleitung* (Introduction, Wh.) von 108 Versen, mit welcher die fortlaufende Bezifferung der Verse von *White* beginnt, und den *Homilien* von V. 109—20068. Von 19993 ab erscheinen die Verse jedoch nur verstümmelt.

Einzelne Stellen des *Ormulum* haben *Hickes* (Thesaur. I. 88, 138, 165, 166), *Wanley* (Catal. 59—63), *Tyrwhitt* (Poet. W. of G. Chaucer Lond. 1855 p. XXXIV), längere Auszüge *Thorpe* (Anal. Anglo-Sax. 171—178) und *Guest* (Hist. of E. Rhythms II. 208—219) mitgetheilt. *Orms* rhythmische Zeilen, welche sich durch Korrektheit und leichten Fluss der Verse auszeichnen, sind lateinischen rhythmischen Versen nachgebildet. Die Allitteration ist im Allgemeinen aufgegeben. Reime finden sich, wohl nur unbeabsichtigt, an einzelnen Stellen. *Tyrwhitt* und *Guest* haben die Verse als Langzeilen von 15 Sylben dargestellt, welche durch die Cäsur nach der achten Sylbe in zwei ungleiche Hälften getheilt werden, und einem lateinischen rhythmischen Tetrameter entsprechen. Wir folgen *White*, welcher die Langzeile in zwei jambische Verse abtheilt.

Durch seine eigenthümliche Orthographie (cf. Ded. 95), in welcher im Allgemeinen der auslautende Konsonant nach kurzem Vokale nicht blos in Stammsyllben, sondern auch in Ableitungs- und Flexionssyllben verdoppelt wird, stellt der Verfasser entschieden die Aussprache seiner Zeit dar. Sie mag rückwärtend selbst die Quantität einzelner angelsächsischer Wörter festzustellen dienen können. Oft wird indessen auch von dieser Verdopplung abgewichen, wenn gleich in solchen Fällen der kurze Vokal meist durch ein Zeichen der Kürze (˘) kenntlich gemacht wird, welches sich vorzugsweise auf Wörtern, die nach den Konsonanten -e oder -en bieten, findet. Cf. *fīle*, adj. *chēle*, s. *stīle*, v. *stīde*, s. und *stīdefast*, adj. *bēde*, s. *hēte*, s. *mīte*, s. *fere* s. *hēre*, s. *wēre*, s. *sīpe*, s. *sīne*, s. *līre*, s. *kīne*, s. *bīte*, s. *hīre*, pr. *tāle*, s. *nāme*, s. *rāpe*, adv. *sīne*, s. *cīde*, s. *bōdeword*, s. u. a. Zusammensetzungen; *lītenn*, v. *wītenn*, v. *wīlenn*, v. *tākenn* v. *hātenn*, v. *lōfenn* v., u. v. a. Doch findet sich *hete* neben *hēte*, *sīpe* neben *sīpe*, *fele* neben *fēle*, *kīnedom* neben *kīnedom*, *lōfenn* neben *lōfenn* u. a. Auffallend ist auch der Gebrauch von Zeichen in der Form des Akutus, welche *White* zum Theil fast als horizontale, zum Theil, bei ihrer Verdopplung oder Verdreifachung, auch als mehr aufrecht stehende diagonale Striche über Vokalen wiedergiebt. Das einfache Zeichen wird selten auf einsyllbigen Wörtern oder auf der Endsylbe mehrsyllbiger angetroffen, wie *ā*, adv. *mān*, s. *hāt* (gew. *hāt*), adj. *fōr* (a. *tor*), adj. *fōr*, v. *fīr*, s. *Subā*, *Adām*, *Ennōn*, *Salīm*, *Acāb*, *Elezār*, *Imār*; häufig auf

der Stammsylbe von auf e ausgehenden Formen, wie *āne* (d. i. alone), num. *āre*, s. *lāre*, s. *hāte*, adj. *lāte*, s. *nāpe*, s. *wāhe*, adj. *fēre*, s. *hēre*, adv. *sēne*, partic. *tīme*, s. *rīme*, s. *wīde*, adv. *sīde*, adv. *pīne*, pron. *sīze*, s. *wīte*, s. *wīte*, v. (conj.) *pīne*, s. *mōte*, v. *lōme*, adv. *cōme*, s. *gōde*, adj. *tāne*, s. *ūte*, adv. *ūpe*, v., dann aber auch in Verbalformen wie *lātepp*, *bēdepp*, *swētepp*, *redenn*, (3 p. pl.), *tokenn* (3 p. pl. praet.), *cōmenn* (desgl.), *lātenn* (inf.), in den Substantiven *mōnepp*, *takenn*, auch in geschlossenen Sylben, wie in *hīrne*, s. *Mārze*, *Macherōnnate*, und bei Zusammenziehungen wie *pāide*, *pōpre* u. dgl. m. Ein verdoppelter und verdreifachter Strich wird meist über einsylbigen Wörtern und stets vor auslautendem *t* gefunden: *gāt*, s. *hāt*, adj. *swāt*, s. den Verbalformen *wrāt*, *wāt*, *nāt*, ferner *zēt*, adv. *swēt*, a. *ēt*, v. (praet.), *lēt* (desgl.), *bihēt* (desgl.), *sēt*, partic., *fēt* s. *fōt* s. *mōt* v. *ūt*, praep. und *būt* (neben *butt*), konstant auch bei Zusammenziehungen, wie *hēt* (he itt), *zēt* (je itt), *pūt* (pu itt), *wēt* (we itt), *pēt* (pe itt), *zhēt* (gho itt), und so auch vor *tt* in *onndlēt*, s. *reclēfāt* s. Mit dreifachem Zeichen trifft man *ūt*, *winndēclūt*, *zēt*, *swēt*, *skēt*, *zhēt* (gho itt), *hāt*, *gāt*, *gēt*, ohne dass man einen Grund der Unterscheidung von *ūt* etc. entdecken kann. Ein Zeichen in der Form des Circumflex (—), welches auch in angelsächsischen Handschriften zu finden ist, begegnet in *lāte*, *sīte*, *lātenn*, *nāfrīer*. Wenngleich in der Verwendung dieser Accente eine gewisse Gleichförmigkeit bemerkt wird, und sie namentlich oft lange Syblen treffen, so ist doch ihre Bedeutung nicht vollkommen zu enträthseln. Zum Theil sind sie wohl Unterscheidungszeichen gleichlautender Wortformen, zum Theil deuten sie entschieden die Zusammenziehung mehrerer Wörter an, zum Theil mögen sie zur Hervorhebung der Bedeutsamkeit eines Wortes dienen, gleichwohl herrscht in ihrer Verwendung Nachlässigkei und Willkür.

Zu bemerken ist im Ormulum die Verwandlung eines anlautenden *p* in *t* nach auslautendem *t* und *d*, selten nach *s*, eine Erscheinung, die vielfach noch in der älteren englischen Litteratur zu bemerken, aber schon im Ormulum nicht ohne Ausnahme ist.

Die Handschrift, welcher wir die Kenntniss des Ormulum verdanken, ist wahrscheinlich das Urexemplar von der Hand des gelehrten Verfassers; daher die verhältnissmässige Korrektheit, welche der Verbalkritik kaum irgend Raum giebt, und das Vermissen jener Verwilderung der Orthographie, welche man als Zeichen des Alterthums der Handschriften anzusehen pflegt. Selbst dass die Poesie des Verfassers fern von jeder romantischen Färbung bleibt und eber nüchterner Prosa das Gewand des Rhythmus leiht, mag nicht blos für die Zurückgezogenheit des Verfassers von der Berührung mit der Welt, sondern auch für das Alterthum seiner Schöpfung zeugen, welche als sprachliches Erzeugniss von höchster Wichtigkeit ist.

Nu, bropperr Wallterr, bropperr min
 Affterr þe flashess kinde;
 Annd bropperr min i Crisstenndom
 Purrr fulluhht annd purrr trowwþe;
 5 Annd bropperr min i Godess hus,
 Zēt o þe pride wise,
 Purrr patt witt hafenn takenn ba
 An rejhellboc to follyhenn,
 Unnderr kanunnkess had aund lif,
 10 Swa summ Sannt Awwstin sette;
 Icc hafe dou swa summ þu badd,

Annd forþedd te þin wille,
 Icc hafe wennnd inntill Engnlish
 Goddspelless halþhe lāre,
 Affterr patt little witt tatt me
 15 Min Drihtin hafeþþ lenedd.
 Þu þohhtesst tatt itt mihte wel
 Till mikell frame turmnenn,
 Ziff Engnlish folk, for luffe off Crist,
 Itt wolde þerne lernenn,
 20 Annd follyhenn itt, and fillenn itt
 Wipp þohht, wipp word, wipp dede.

3. Annd. Der Text des Ormulum hat meist die im Ags. ebenfalls geläufige Bezeichnung der Partikel durch]: wir geben überall annd. Freilich findet man auch und neben annd, wie auch bei anderen Kombinationen nd, ng, nk etc. neben nnd, nng, nnk etc. vorkommt. 7. witt . . ba. Die Dualformen der Fürwörter der ersten und zweiten Person, welche sich noch längere Zeit im Altenglischen erhalten, wenn auch der Form nach von dem ags. wit, uncer, unc, uncit (unc), git, incer, inc, incit (inc), zum Theil entfernt haben, nehmen öfter zur Unterstützung das Zahlwort zu sich, cf. unnc . . bape Orm Ded. 27, 87; unnc ba Hom. 11002; off unnc bape 10987; yunc bape 4493, 5147, 5148, 6157; to yunnkere bapre gode 6183; wit twee Lap. II. 571. yunc boðen Gen. A. Exod. 2830. 9. kanunnkess had, canonice ordo, gradus, dignitas. Had ist status, vitae conditio: widdeess had, Hom. 4606, ags. farman hād CYNEW. Crist 92 Gr.; in cildes hād ELENE 337. Schon im Ags. wird hād auf geistlichen Stand und Orden bezogen. Canobia clericorum juxta regulam S. Augustini communiter videntium werden seit dem elften Jahrhundert erwähnt GIESLER, Kirchen-Geschichte 2, 2, 283ff. 21. follyhenn itt annd fillenn itt, cf. Follyhenn annd fillenn all patt gap Till ure sawie bote Hom. 2691; ags. Ealle rihtvisnessa gefyllan Matr. 3, 15, 5, 17. Þin vord and villan hābbe gefyllad GUTH. Prolog. 22. Die Zusammenstellung der hier an einander gereihten Substantive ist häufig bei Orm cf. 94; Hom. 1490, 5419; statt dede auch weorc Hom. 7577. Die Zusammenstellung von Wort und That, wie von Wort und Werk ist alt, ags. dædum and eordum CAMD. 2249, Gr. vordum ne vordum Bzov. 1100 Gr.

Annd forþi þerrdesst tu þatt icc
 Þiss werrc þe sholde wirrkenn;
 25 Annd icc itt hafe forþedd te,
 Acc all þurh Cristess hellpe;
 Annd unnc birrp baþe þannkenn Crist
 Þatt itt iss brohht till ende.
 Icc hafe sammedd o þiss boc
 30 Þa Goddspellss neh alle,
 Þatt sinnðenn o þe messeþoc
 Inn all þe þer att messe.
 Annd aþ afterr þe Goddspell stannt
 Þatt tatt te Goddspell meneþþ,
 35 Þatt mann birrp spellenn to þe folc
 Off þeþre sawle nede;
 Annd jēt tær tekenn mare inoh
 Þu shallt tæronne findenn,
 Off þatt tatt Cristess hallþe þed
 40 Birrp throwenn wel annd follþhenn.
 Icc hafe sett her o þiss boc
 Amang Goddspellss wordess,
 All þurh me selfenn, manij word
 Þe rime swa to fillenn;
 45 Acc þu shallt findenn þatt min word,
 Eþwhær þær itt iss ekedd,
 Maþ hellpenn þa þatt redenn itt
 To sen annd tunnðerrstandenn
 All þess te bettere hu þeþm birrp
 50 Þe Goddspell underrstandenn;
 Annd forþi throwe icc þatt te birrp
 Wel þolenn mine wordess,
 Eþwhær þær þu shallt findenn hemm
 Amang Goddspellss wordess.
 55 Forr whase mót to læwedd folc
 Larspell off Goddspell tellenn,
 He mót wel ekenn manij word
 Amang Goddspellss wordess.
 Annd icc ne mihte nohht min ferrs
 60 Aþ wipp Goddspellss wordess

Wel fillenn all, annd all forþri
 Sholde icc wel ofte nede
 Amang Goddspellss wordess don
 Min word, min ferrs to fillenn.
 Annd te bitæche icc off þiss boc,
 65 Heh wikenn alls itt semeþþ,
 All to þurhsekkenn illc an ferrs,
 Annd to þurhlokkenn ofte
 Þatt upponn all þiss boc ne be
 Nan word æn Cristess lare,
 70 Nan word tatt swipe wel ne be
 To throwenn annd to follþhenn.
 Witt shulenn tredenn unnderrfōt
 Annd all þwerit fūt forrwerppenn
 Þe dom off all þatt lape flocc
 75 Þatt iss þurh nip forrbleddeþ,
 Þatt tæleþþ þatt to lofenn iss,
 Þurh nipfull modigmesse.
 Þeþ shulenn lætenn hæþeliþ
 Off unkerri swinn, lef broþerr;
 80 Annd all þeþ shulenn takenn itt
 Onn unnitt annd onn idell;
 Acc nohht þurh skill, acc all þurh nip,
 Annd all þurh þeþre sinne.
 Annd unnc birrp biddenn Godd tatt he
 85 Forrjife hemm hære sinne;
 Annd unnc birrp baþe lofenn Godd
 Off þatt itt wass bigunnenn,
 Annd þannkenn God tatt itt iss brohht
 Till ende, þurh þiss hellpe;
 90 Forr itt maþ hellpenn alle þa
 Þatt blipelike itt herenn,
 Annd lufenn itt, annd follþhenn itt
 Wipp þohht, wipp word, wipp dede.
 Annd whase wilenn shall þiss boc
 95 Eftt operri swite writenn,
 Himm bidde icc þatt hēt write riht,
 Swa summ þiss boc himm tæcheþþ,

27. unne birrp, cf. 35, 40, 49, 51, 85, wozu d. prmt. birrde 11473, ags. gebyrð mit dem Dativ, deccet.
 30. sinnðenn, are, ags. sindon cf. Hom. 389, 3999, 4552, 6293 und oft; bei Lat. sunden, unde, sonden, senden
 we sunden I. 186, ne unde we 328; þine gumen sunden jefere 313 und öfter; abweichend auch sunded: we sunded
 of Rome II. 618; Onn bleibt der ags. Form am nächsten. 37. tekenn, besides, cf. þær tekenn Hom. 4544;
 jēt tær tekenn mare inoh 4760; twejenn jēt tær tekenn 11295; and jēt tær tekenn sexe 15595, 16249; ags. tō eðcan,
 in additamentum, insuper. 39. þed, people, ags. þeod, piōd, gens, populus. 44. rime, cf. wipp all swille
 rime alls her iss sett 101. Rime steht hier in der Bedeutung von ferrs, cf. min word, min ferrs to fillenn 64.
 Das ags. rīm bedeutet nur die Zahl oder Anzahl, Menge; in diesem Sinne gebraucht es auch OAM an einer Stelle:
 þurh tale annd rime oft fowwertri! Hom. 11248. Er denkt auch hier nur an die Sylbenzahl, vielleicht zugleich mit
 Erinnerung an das übertragene lat. numerus. 46. ekedd, added, cf. 57. 49. þess te bettere, d. desto
 beßer, cf. þess te bett Hom. 11661, 11731. 52. þolenn, admit. 55. Whase, who so. mōt entspricht so-
 wohl dem englischen may als must, im Ags. meist nur dem ersteren. 56. larspell, doctrine, discourse, cf. he
 dide mikell god wipp larspell annd wipp dede Hom. 5946. Selden þan kinge lar-spel, & he hit hæræneþ wel;
 ær þat lar-spel weoren idon, þe king jeorde cristindom Lat. I. 433; ags. lārspell, sermo. 62. nede, needs.
 66. heh wikenn, high charge, duty. To fillenn all þiss wikenn Hom. 947. þatt wikenn þatt teþ hæðenn 10160.
 Damit hängt das Substantiv wikenere, wikenare, minister, attendant, bei Lat. zusammen: Hls beste wikeneren (one
 of his enhtes) I. 186. I mong þat he king was & his wikenares chas II. 338. Zu ags. rīcenjan, habitare gehörig,
 wovon rīcnere, villicus, dispensator. 76. nip, envy cf. 83; ags. nīd, odium, invidia etc. 77. tæleþþ, reproaches,
 blames; ags. talaþ, reprehendere. 79. lætenn, judge, esteem, cf. þatt te birrp... lætenn swipe unornelli Annd
 litell off þe selfenn Hom. 3750. Brattes... lætenn swiðe bokerliche of Lote þan eorle Lat. II. 391. That wel weren
 I-woned of to tete Body A. N. A. 110 noch im Prompt. Parv. Laatyng, wenyng or denyng, puto, reor. In dieser
 Bedeutung schliesst sich das Wort an das altn. lāta, loqui, dicere, ostendere. hæpelliþ, scornfully, altn. hæðliþa,
 contumeliose. 81. takenn itt Onn unnitt annd onn idell, cf. onn idell annd wippenn ned Hom. 12043,
 12514. Tak not in ydel my name or anys. CHACC. C. T. 14057; ags. on idell, in vanum Rom. 6, 8, Marc. 7, 7. Die
 Verbindung von idel und unnitt ist dem Ags. geläufig CHACC. 106, BEOV. 413 Gr. 97. hēt, he itt, cf. 107 Hom. 883,
 834, 4918, 5240, 5591 u. oft. 98. swa summ, so as. Summ entspricht dem altn. sem, som, ut, sleut, dān. som.

- 100 All þwerit út affterr þatt itt iss
Uppo þiss firste bisne,
Wipp all swille rime alls her iss sett,
Wipp all se fele wordless;
Annd tatt he loke wel þatt he
An bocestaff write twigess.
105 Eþwhær þær itt uppo þiss boc
Iss writenn o þatt wise.
Loke he well þatt hét write swa,
Forr he ne maþ nohht elless
Onn Ennglißsh writenn riht to word,
110 Þatt wite he wel to sope.
Annd þiff mann wile witenn whi
Icc hafe don þiss dede,
Whi icc till Ennglißsh hafe wennd
Goddspellless halþhe lare;
115 Icc hafe itt don forrþi þatt all
Cristtene folkless berhless
Iss lang uppo þatt an, þatt teþ
Goddspellless halþhe lare
Wipp fulle mahhte folþhe riht
120 Þurh þohht, þurh word, þurh dede.
Forr all þatt æfre onn erpe iss ned
Cristtene folle to folþhenn
I trowwe, i dede, all tæcheþþ hemm
Goddspellless halþhe lare.
125 Annd forrþi whase lerneþþ itt
Annd folþheþþ itt wipp dede,
He shall onn ende wurriþþ ben
Þurh Godd to wurpenn borþhenn.
Annd tærfore hafe icc turnedd itt
130 Inntill Eunglißshe spæche,
Forr þatt I wolde biþþeliþ
Þatt alle Eunglißshe lede
Wipp ære sholde listenn itt
Wipp herre sholde itt trowwenn,
- Wipp tunge sholde spellenn itt 135
Wipp dede sholde itt folþhenn,
To winnenn underr Cristtendom
Att Godd sop sawle berhless.
Annd þiff þeþ wilenn herenn itt,
Annd folþhenn itt wipp dede, 140
Icc hafe hemm holþenn underr Crist
To winnenn þeþre berhless.
And I shall hafenn forr min swinne
God læn att Godd onn ende,
þiff þatt I, forr þe lufe off Godd 145
Annd forr þe mede off heffne,
Hemm hafe itt inntill Ennglißsh wennd
Forr þeþre sawle nede.
Annd þiff þeþ all forrwerppenn itt,
Itt turneþþ hemm till sinne, 150
Annd I shall hafenn addledd me
Þe laferd Cristess are,
Þurh þatt icc hafe hemm wroht tiss boc
To þeþre sawle nede,
þohh þatt teþ all forrwerppenn itt 155
Þurh þeþre modignesne.
- Goddspell onn Ennglißsh nemmedd iss
God word, and god tipenne,
God errnde, forrþi þatt itt wass
Þurh halþhe Goddspellwrihtless 160
All wroht annd writenn uppo boc
Off Cristess firste come,
Off hu sop Godd wass wurpenn mann
Forr all mannikinne nede,
Annd off þatt mannikinn þurh þiss dæþ 165
Wass lesedd út off helle,
Annd off þatt he wisslike ras
Þe þridde dæg off dæþe,
Annd off þatt he wisslike stah

99. **þwerit út** (auch **þwerit út**), ist ORM geläufig, throughout cf. altn. *um þwerit*, in transversum. 100. **bisne**, example, pattern, cf. *affter Cristess bisne* Hom. 17858. þa wæla boc þa he to *bisne* nom. LAJ. I. 2; ags. *bysen, bisen*, *noxima, exemplum*. Das Wort ist bei ORM noch häufig. 104. **twigess**, twice. ERMÜLLER führt *trigges*, bis, als ags. auf, nach THORPE, Anal., welcher das W. jedoch aus ORM in s. Gloss. aufgenommen hat. Das ags. Adv. ist *teian, twæa*, northumb. *twiga* und *twigo*, LAJ. hat *twieien, twieien* (*twie*, *twi*), *twe* R. or GL. 222. Das genitivische *s* dürfte bei ORM am frühesten auftreten, cf. Hom. 11752 etc. 111. In this line the pronoun "je" and the two last letters in "witenn" have been erased, and "mann" written in the margin in first hand WHITE. 113. **till Ennglißsh.. wennd** cf. 147, ags. of Lédene on *Englißc* vende BORTH. Pref., sonst gebraucht ORM *turnenn*, wie 305. þiff þu wilt Emmanuel *till Ennglißsh spæche* *turnenn* Hom. 3106. þiff þu Cana Galile *till Ennglißsh spæche* *turness* 14204, 15650. þiff þu *turnenn* wilt þatt word *till Ennglißsh spæche* 15850. 116. **berhlessa**, salvation, cf. 138, 142, 314 gehört zum ags. *beorg, beorh*, mons, munimentum, *gebeorg*, munimentum, refugium, von *beorgan*, abd. *bergen* cf. 128. Die Endung *less* entspricht ags. *-els*, so gebraucht ORM *reless*, ags. *récels, rýcels*, altn. *reykelsi*, *stíless*, ags. *fútel*. 117. **Iss lang uppo þatt an**, cf. All Cristtene folkless hald *Iss lang o Cristess helþe* Hom. 13376. *Whar* on hit weore *ilong* LAJ. II. 225. Sal weoren hit his *lang* II. 241 J. T., ags. Hi söhten on *Aron þat gelang* wære Bæda 3, 10 häufig mit *æt* konstruiert. 119. **folþhe**, st. folþhenn, cf. Hom. 6208. 129—138. Diese Verse kehren wieder 305—314. Solche Wiederanfnahme einer Gedankenreihe ist bei ORM nicht selten. 131. I statt *icc*, wie 143, 145, 151 Hom. 4815 (7). 132. **lede** (*leode, led*), bei LAJ. *leoden* (*leode*) sehr häufig, auch später gebräuchlich, cf. with *londes* and *ledes* P. PLOUGH. 10661 entspricht ags. *leod, lioð*, populus, pl. homines. 133. **ære**, ear cf. 309. Ne liste nohht wipp *ære* Hom. 7846. *Herenn.. wipp erþliþ fæmness are* 16664. *Ære* verhält sich zu ags. *ære* wie *æ* zu *ea*, *flumen*; *ædig* zu *ædigi*, *beatns*; *ædnod* zu *ædnod*, *humilis*; *æst* zu *cæst*, *oriens*; *ap* zu *cæþ* etc. Hier ist daher keine nähere Anlehnung an altn. *eyra*, *dán*. *ære* zu finden. 135. **spellenn**, speak, preach, relate, ags. *spellfan*, loqui, nuntiare, predicare. 144. **læn**, reward, ags. *læn*, munus, donum, hier wie *mede*, cf. *mede* off heffne 145. 151. **addledd**, earned, cf. þatt we.. *addlenn* heoffness blisse Hom. 4184. *Addlenn* helle pine 17544. Die Beziehung auf das ags. *edlean*, *edleanjan* ist ein Irrthum englischer Forscher. Ueber dies V. s. d. Wb. 152. **ære**, (bei Anderen häufig *ure*), mercy, grace, entspricht ags. *är*. *Sile pine ære þinum earminge!* GREIN AGS. P. II. 281, Hym. II. 5. 159. **errande**, errand. cf. 176, 178, ags. *arande* nuntium. 169. **stah.. npp**, præt. zu *stijhenn*, *aræþan* cf. 232. Annd *stah* upp inntill heoffness ærd Hom. 5954. He *stah* upp till heoffne 9587. Up *a-stah* þene mant LAJ. III. 24. ags. *Ær þou up stige* calles valdeud on beofona gehyld CYKEV. Crist. 544. He *aræþan* up to heofenum Rel. Ant. I. 35. *Stegh* in til hevenne, Rel. Ant. I. 24, ags. *stigan*; *stah*, *stigon*; *stigen*.

- 170 **Da** sippenn upp till heffne,
 Andd off patt he shall cumenn eft
 To demenn alle pede,
 Andd forr to jeldenn iwhille mann
 Afterr hiss ajhenn dede.
- 175 Off all piss god uss bringgepp word
 Andd errnde andd god tipennde
 Goddspell, andd forrpi maþ itt wel
 God errnde ben jehatenn.
 Forr mann maþ uppo Goddspellboe
- 180 Godnessess findenn seffne
 Patt ure Laferrd Jesu Crist
 Uss hafepp don onn erpe
 Purrh patt he comm to manne, andd purrh
 patt he warp mann onn erpe.
- 185 Forr an godnesse uss hafepp don
 De Laferrd Crist onn erpe,
 Purrh patt he comm to wurrpenn mann
 Forr all mannkinne nede.
 Operr godnesse uss hafepp don
- 190 De Laferrd Crist onn erpe,
 Purrh patt he wass i flum Jordan
 Fullbtnedd forr ure nede;
 Forr patt he wolde uss waterrkinn
 Till ure fullubht hallhenn,
- 195 Purrh patt he wolde ben himm self
 Onn erpe i waterr fullbtnedd.
 De pridde god uss hafepp don
 De Laferrd Crist onn erpe,
 Purrh patt he jaff hiss ajhenn lif
- 200 Wipþ all hiss fulle wille,
 To polenn dæpp o rodetre
 Sacclæs wipþutenn wrihte,
 To lesenn mannkinn purrh hiss dæp
 Ut off þe defless walde.
- 205 De ferpe god uss hafepp don
 De Laferrd Crist onn erpe,
 Purrh patt hiss hallþe sawle stah
 Fra rode dun till helle,
 To tåkenn út off helle wa
- 210 **Þa** gode sawless alle,
 Þatt hafðenn cwemmd himm i þiss lif
- Purh soþ unnschapnesse.
 Þe fite god uss hafepp don
 Þe Laferrd Crist onn erpe,
 Purrh patt he ras forr ure god
- 215 Þe pridde daj; off dæpe,
 Andd lét te possless sen himm wel
 Inn hiss menniske kinde;
 Forr patt he wolde festnenn swa
 Sop trowwþe i þeþre brestess
- 220 Off patt he, wiss to fulle soþ,
 Wass risenn upp off dæpe,
 Andd i patt ilke flash patt wass
 Forr uss o rode najledd;
 Forr patt he wolde festnenn wel
- 225 Þiss trowwþe i þeþre brestess,
 He lét te possless sen himm wel
 Well offte siþe onn erpe,
 Wipþinnenn dajess fowwerttj
 Fra patt he ras off dæpe.
- 230 Þe sexte god uss hafepp don
 Þe Laferrd Crist onn erpe,
 Purrh patt he stah forr ure god
 Upp inntill heffness blisse,
 Andd sende sippenn Halj Gast
- 235 Till hise Lernungcnihhtess,
 To frofrenn andd to beldenn hemm
 To standenn jæn þe defell,
 To gifenn hemm god witt inoh
 Off all hiss hallþe lare,
- 240 To gifenn hemm god lusst, god mahht,
 To polenn alle wawenn,
 All forr þe lufe off Godd, andd nohht
 Forr erþlj loff to winnenn.
 Þe seffne god uss shall jæt don
- 245 Þe Laferrd Crist onn ende,
 Purrh patt he shall o Domess daj;
 Uss gifenn heffness blisse,
 Jiff patt we shulenn wurpi ben
 To findenn Godess are.
- 250 Þuss hafepp ure Laferrd Crist
 Uss don godnessess seffne,
 Purrh patt tatt he to manne comm,

174. *ajhenn*, own cf. 199. 192. *Fullbtnedd*, baptized cf. 196. Das ORM sehr geläufige Verbum *fulhtenn* kommt bei Laj. auch in der Form *fulwen*, (*folgeþ*), *ifultzed*, *imulzed* (*i-follad*) vor. Þe king heo lette *fulwen* L. 102. Im Ags. kommen die Vv. *fulejan*, *fuljan*, baptizare, vor; die hier gebrauchte Form ist weiter von *fulriht*, *fulriht*, baptisma (cf. 194) abgeleitet. 195. Nach *patt* ist im MS. *tatt* getilgt. 201. *To polenn dæp o rodetre*, eine häufige Andruckweise cf. *Hom.* 15780, *patt mortem in cruce. Jhesu Crist... That for us alle tholed dede Aþon the rode tre Rel. Ant. 1. 193.* 202. *Wipþutenn wrihte*, cf. *purh patt he wolde polenn dæp Wipþutenn hise wrihte Hom.* 4282. *Wrihte*, hier in der Bedeutung von fault, crime, sonst auch accusation, gehört zum ags. *erigan*, *erigan*, accusare, und ist mit ags. *erāht*, accusatio, criminatio und crimen, flagitium, nahe verwandt. 203–204. Cf. *For patt he wolde lesenn mann Ut of þe deofless walde Hom.* 4280. *Wald*, power, im Alta. *vaid*, imperium, ags. *weald*, in Zusammensetzung *geweald*. 211. *hafðenn cwemedd himm*. Cf. *To cwemenn Godd 297. Hu þu miht Drihtin cwemenn Hom.* 1217. He him wolde *iqumen* Laj. I. 306. þan folke to *quene* L. 15, Ne schaltu nevre so him *quene* O. a. N. 209; ags. *Ealle him leoda lēcum crēmað* Ps. 71, 10. Das im Ags. mit dem Dativ verbundene *crēman*, placere, morem gerere, servire, lässt später auch die passive Konstruktion zu. *Crist wass cwemedd purh Natanawless trowwþe Hom.* 13904. *pat we beon iqumed* Laj. I. 40. 212. *unnschapnesse*, innocence, von ags. *scādīg*, noxius, sons. 221. *wiss to fulle soþ*, diese Verbindung kehrt öfter wieder *Hom.* 115, 1790, 6988 etc., auch *wiss to soþe Hom.* 2866, 9038. *To soþe*, ags. *tū sōde*, vere, certe, welches wie *tū sō-ðum* gebräuchlich ist, hat sich lange erhalten. 236. *Lernungcnihhtess* auch *learnungcnihhtess*, ags. *learnung-cnihtes*, häufig im N. T., gr. *μαθηταί*, bei Wycl. *discipulis*. 237. *To frofrenn andd to beldenn hemm*, to comfort and to embolden them; die Vv. entsprechen den ags. *frāfrjan* und *frēfrjan*, consolari und *byðdan* and *būdan*, animare, corroborare. Neben *beldenn* kommt auch *beoldenn* bei ORM vor. 242. *wawenn*, pl. von *wa*, way, cf. weh d. i. woe, ags. *wea* und *wea* pl. *weas*.

To wurrpenn mann onn erþe.
 255 Annd o patt halþhe boc patt iss
 Apokalypsis nemmedd
 Uss wrát te postell Santt Johan,
 Þurh Halþ Gastess lare,
 patt he sahh upp inn heffne an boc
 260 Bisett wípp seffne innseþless,
 Annd sperrd swa swípe wel patt itt
 Ne mihhte nan wiht oppenn
 Wípputenn Godess halþhe Lamb
 patt he sahh ec inn heffne.
 265 Annd þurh þa seffne innseþless wass
 Rihht swípe wel bitacnedd
 patt sefennfald goddeþe patt Crist
 Uss dide þurh hiss come;
 Annd tatt nan wiht ne mihhte nohht
 270 Oppenn þa seffne innseþless
 Wípputenn Godess Lamb, patt comm,
 Forr patt itt sholde tacenn
 patt nan wiht, nan enngell, nan mann,
 Ne nanness kinness shafte,
 275 Ne mihhte þurh himm selfenn þa
 Seffne godnessess shawenn
 O mannkinn, swa patt itt mannkinn
 Off helle mihhte lesen,
 Ne gifenn mannkinn lust, ne mahht,
 280 To winnenn heffness blisse.
 Annd all all swa se Godess Lamb
 All þurh hiss aþenn mahhte
 Lihhtlike mihhte annd wel inoh
 þa seffne innseþless oppenn,
 285 All swa þe Laferrd Jesu Crist,
 All þurh his aþenn mahhte,
 Wípp Faderr annd wípp Halþ Gast
 An Godd annd all an kinde,
 All swa rihht he lihhtlike inoh
 290 Annd wel wípp alle mihhte
 O mannkinn þurh himm selfenn þa
 Seffne godnessess shawenn,
 Swa patt he mannkinn wel inoh
 Off helle mihhte lesen,

Annd gifenn mannkinn lufe annd lust, 295
 Annd mahht annd witt annd wille,
 To stannenn inn to ewemenn Godd,
 To winenn heffness blisse.
 Annd forr patt halþ Goddspellboc
 All þiss godnesse uss shaweþþ,
 300 Þiss sefennfald goddeþe patt Crist
 Uss dide þurh hiss are,
 Forrþi birrþ all Crisstene folle
 Goddspellless lare follihenn.
 Annd tærfere hafe icc turnned itt
 305 Intill Ennglisshe sære,
 Forr patt I wolde blipeliþ
 patt all Ennglisshe lede
 Wípp ære sholde listenn itt,
 Wípp herrte sholde itt trowenn,
 310 Wípp tunge sholde spellenn itt,
 Wípp dede sholde itt follihenn,
 To winnenn unnderr Crisstenndom
 Att Crist soþ sawle berhless.
 Annd Godd Allmahhtig jife uss mahht
 315 Annd lust annd witt annd wille
 To follihenn þiss Ennglisshe boc
 patt all iss halþ lare,
 Swa patt we motenn wurpþ ben
 To brukenn heffness blisse.
 320 Am [æn] Am [æn] Am [æn];
 Icc patt tiss Ennglisshe hafe sett
 Ennglisshe menn to lare,
 Icc wass þær þær I cristnedd wass
 Orrmin bi name nemmedd.
 Annd icc Orrmin full innwarrdliþ
 325 Wípp muþ annd ec wípp herrte
 Her bidde þa Crisstene menn
 patt herenn operr reðenn
 Þiss boc, hemm bidde icc her patt teþþ
 Forr me þiss bede biddenn,
 330 patt broþerr patt tiss Ennglisshe writt
 Allræresst wrát annd wrohhte,
 patt broþerr forr hiss swinnæ to læn
 Soþ blisse môte findenn.

Am [æn].

259. Cf. *Apocal.* 5, 1, 599. 261. *sperrd*, locked up, closed, barred, schließt sich näher an das altn. *sperra*, occludere und distendere, als an das ags. *sparrjan*, obdere, occludere. 267. *goddeþe*, benefit, good, wie 301 *Hom.* 1768 (*goddeþe*), sonst auch *godnesse* (*godnesse* 276). Substantivformen mit der Endung *leþe* sind häufig bei Osm wie *ædyleþe* (blessing), *æmdeleþe* (mildness), *clameþe* (ebastity), *dafeleþe* (humility), *forrwundennleþe* (indolence), *goddeuundleþe* (divinity), *gredileþe* (greediness), *grimmecunndleþe* und *grimmleþe* (sternness), *hæþerleþe* (skill), *herraunndleþe* (obedience), *idelþe* (idleness), *kaggetleþe* (love), *menniscleþe* (human nature), *meocleþe* (meekness), *metleþe* (humility), *mildherreþe* (pity), *modileþe* (pride), *peosterrleþe* (darkness), *unclameþe* (uncleanness), *wharrfeddeþe* (error), *wherrfeddeþe* (instability). Viele dieser Formen haben Nebenformen auf -ness. Sie entsprechen den altnordischen Substantiven auf *leik* und *leiki*, wie *djæpleikr* (profunditas), *dyggleikr* (fides), *gðfleikr* (benignitas), *græleikr* (vafrities), *grætleikr* (viriditas), *grimmleikr* und *grimmleiki* (savitia), *heitleikr* (color), *littleiki* (levitas), *middeikr* (clementia), *skapeleikr* (ingenium), *skerteikr* (claritas), *skirleikr* (castitas), *skynleikr* (perspicacitas), *verdeikr* und *verdeiki* (meritum). — Die hier stehende Form *goddeþe* ist wohl überall *godleþe* zu schreiben, wie *god* in *godnesse*. 274. *shafte*, creature, ags. *aceaft*. 281. all all swa se. Die Verdoppelung des *all* in ähnlichen Verbindungen ist bei Osm nicht selten. Lihht *all alls* se chaff *Hom.* 10534. *All all swa sunn* corn annd chaff 10542. Vgl. auch die Anm. zu 11993. 290. *wípp alle*, cf. *Hom.* 2572, 2997. Swa þwert út wel *wípp alle* 4203 cf. MÄTZNER, Gr. 2, 1, 421 ff. 305 – 14. Vgl. 129 – 38. Man bemerke übrigens die Abweichungen all (f. alle) 308. Crist (f. Godd) 314. In V. 314 findet WHITK Bezugnahme auf eine jetzt verlorene Stelle. 318. Diese Zeile findet sich am Rande wie im Texte der Handschrift, in welchem eine Zeile getilgt ist. 320. *brukenn* . . blisse, cf. *To brukenn* eche blisse *Hom.* 2154. *Braken* he heo pohte (*brake* hire he pohte) LAJ. I, 204, ags. *brucan*, fmi, gaudere, hat den Genitiv, doch auch den Akkusativ des Objektes bei sich. 324. *Orrmin*. In der Vorrede (Prof. 1) sagt der Verfasser: Þiss boc iss nemmedd *Orrmalum* Forrþi patt *Orrm* itt wrohhte. Unklar ist die Form *Orrmin* mit scheinbar langem und betontem Vokal in der Endsyllabe. Die nabetonnte Ableitungssyllabe *in* als Kürze findet sich sonst, wie in *Dríðtinn*, ags. *dryhten*, cf. altn. *drottinn*. Das einfache *Orrm* möchte auf d. altn. *Ormr* (*serpens*), welches auch als Eigennamen vorkommt, zurückweisen. Sollte an Latinisirung des Namens durch -inus zu denken sein?

Secundum Matheum XX.

Ductus est JHC in desertum a spiritu ut
temptaretur a diabolo.

vol. II.

p. 39.

- Forrpriht se Jesuss' fullhtnedd wass,
11320 He wende himm intill wesste.
De Goddspell sepp patt he wass ledd
Purh Gast intill þe wesste,
And tatt forr patt he sholde þær
Beon fandedd purh þe deofell.
11325 Andd Crist bilæf i wessteland;
Forr patt he wolde fastenn,
Andd he toc þa to fastenn þær
Þær he wass i þe wesste.
Andd all wippunn mete andd drinch
11330 Heold Crist hiss fasste þære
Fowwertij dayhess aþ onnan
Bi dayhess, andd bi nahhtess.
Andd whanne hiss fasste forpedd wass
Þa liste himm afterr fode;
11335 Andd forrpi comm þe lape gast,
Forr patt he wolde himm fandenn,
Andd lét himm stanness seon anan,
Andd seýde þuss wipp worde;
Jiff patt tu Godess Sune arrt wiss,
11340 Macc bræd off þise stanness.
Andd ure Laferd Jesu Crist
Jaff sware onnæn andd seýde;
p. 40. Boc seýþ patt noht n in aþ þe mann

- Bi bræd all ane libbenn,
Acc bi patt word tatt cumeþp út
Off Godess muþess lare.
Andd tanne toc þe deofell himm
Intill patt halþhe chesstre
Patt iss jehatenn Jerrusalem,
Andd broht himm o þe temple,
11350 Andd sette himm heþe uppo þe rhof
Wippunn att te wæþe.
Andd tare he seýde þuss till Crist,
Swa summ þe Goddspell kipeþp;
Jiff patt tu Godess Sune arrt wiss
11355 Cumm skapelæss till eorþe,
Do þe nu purh þe sellenn dun
Andd purh þin Goddcunndnesse,
Jiff patt tu Godess Sune arrt wiss
Patt cunenn arrt to manne;
11360 Forr writenn iss o boc patt he
Wel hafeþp seýd andd cwiddeþd
Forrlange till hiss enngleþeod
Off þe, patt arrt himm dere,
Off-patt teý shulenn jemenn þe
11365 Att alle þine nede,
Andd tatt teý shulenn takenn þe
Bitwenn hemm wipp hande,
Swa patt tu noht ne shallt tin fot
Uppo þe stanness hirrtenn.
11370 Andd ure Laferd Jesu Crist
Jaff sware onnæn andd seýde;
Boc seýþ; þe birp wel jemenn þe
patt tu þin Godd ne fande.
11375 Andd jæt te deofell wolde þær
Þe pridde siþe fandenn

Sec. Math. XX. Damit ist die zwanzigste Homilie bezeichnet, sie bezieht sich auf Matth. 4, 1 ff. **11319. Forrpriht se, cf. Forrpriht se time comm** pæto patt ure lafþij Marie etc. *Hom.* 7571, verstärkt durch *anan*: *Forrpriht anan se time comm* patt etc. 3494. *Forrpriht anan se Jesu Crist* Wass borenn etc. 3662 cf. ad 11494. Nach 11319 ist im MS. die Zeile: *Andd som se Crist wass fullhtnedd tar* ausgestrichen. **11320. wesste, cf. 11328** wie *wessteland* 11325, ags. þa wæs se Hæliend gelæd fram gæste on *wæsten* þat he wære fram deofle costnod *MATH.* 4, 1. **11324. fandedd, cf. 11336** fandenn, in der älteren Sprache auch *fandien, fenden, ags. fandjan*, wechselt mit dem synonymen *costjan*, tentare, probare, ags. Ne gelede þu us on *costwunge* *MATH.* 6, 13, alte. Leod us in tol na *fandunge* *Rel. Ant.* 1. 22. **11330. Heold..hiss fasste, cf. Held fasste** i wilde wesste *Hom.* 5944, ags. fæsten n. jejunium, altn. *fastu*, l. jejunium, fames. **11331. att onnan** d. i. aye (always) anon. *Onn an, oman, anan*, *amon* wechseln bei ORN mit einander, das letztere hier in der Bedeutung von continually. He wass all ða; Uncleane *anan* till efenn *Hom.* 1104. patt ða; *anan* till efenn 1713. Die Vorstellung der Continuität geht in die des unmittelbaren Anschlusses über cf. 11347. **11332. Bi dayhess andd bi nahhtess, cf. Bi dayhess andd bi nahhtess** *Hom.* 1449, 6349. Bei ORN wechseln *nahht* und *nihht*, vgl. ags. *neacht, neht, niht, nyht*, altn. *nätt* und *nöht*, pl. *natr.* **11333. forpedd, performed.** Aftter patt all hiss fasste wass *Forpedd* andd broht till ende *Hom.* 11569. Son se hies fasste *forpedd wass* 12440. Aftter patt te Laferd Crist All *hafde* hiss fasste *forpedd* 12426. þat þis weorc *worded* was *Lay.* II, 7, ags. *forþjan, geforþjan*, promovere, absolvere. **11342. sware,** answer, cf. 11372, 11668. Im Ags. ist das einfache Substantiv *swara*, *swaru* neben *andswara* mit keiner Stelle belegt, im Altn. ist *swar*, responsum, dān, *swar*, üblich. **11343. Boc seýþ, cf. DEUTER.** 8, 3. *Boc* wird häufig auf die Heilige Schrift bezogen *Hom.* 11373, 11388, 11669, wie *haliz boc* 11689, cf. ags. Hit ys æwriten Ne leofaþ se man þe blæfe *anon*, ac þe ælcum wordo þe of Godes mōde wæs *MATH.* 4, 4. Im Ags. hēc für die biblischen Bücher: þu se segaþ hēc *HRX.* 7, 20, *Gr.* þas þe us segaþ hēc *CEDM.* 227 *Gr.* **11344. bi bræd, cf. 11670.** **11347. toc, cf. broht** 11350, ags. þa gebrōhte se deofol hine on þa hālgan ceastre *MATH.* 4, 5, alte. þonne þe deuyf tooke hym into an holy citte *WYF.* **11352. att te wæþe,** at the wall cf. bi þe wæþe 11740, ags. *wæg, wæg, wæh, paries, murus.* **11354. kipeþp,** tells, shows sc. *MATH.* 4, 6, cf. 11330. *Kippenn* bei *Lap. cuden*, ags. *cýðan*, nuntiare. **11356. skapelæss,** unhart, unharmed, cf. 12038. Das Altn. bietet die Komposita *skadlauss, skafalauss*, ohne Schaden; im Ags. ist ein ähnliches nicht nachgewiesen. **11361. Cf. Ps.** 91, 11, 12. **11363. Forrlange,** long ago, cf. patt ilke off whamm prophetes Hæddenn *forrlange* cwiddeþ *Hom.* 6995. Biforenn patt *forrlange* 7019, 11901 etc. In diesem Kompos. ist *forr* verstärkend (valde), wie in dem ags. *forþunge, formanig, formanig.* Vgl. *forrtist* 1475. **11365. jemenn þe,** take care of thee, ags. *geman, gýman*, curre, mit dem Genitiv und Akkusativ. **11370. hirrtenn, hort, cf. 11918, 11978.** Das Wort kommt bei ORN nur in der hier gebrauchten Verbindung vor, bei *Lap. hurten.* Heo *hurten* heora hafden I. 80. Hier ist wohl nur an das altn. *kirta, hyrta*, reprimere, cohibere, castigare, zu denken, das ags. *hyrt* (hurt, wounded) bei BOSWORTH ist durch keine Stelle nachgewiesen. **11373. Cf. DEUTER.** 6, 16.

- De lefe Laferd Jesu Crist,
 Annd brohhte himm onn an lawe
 Patt wass wel wiþp stap annd heh,
 11380 Swa summ þe Goddspell kipeþþ.
 Annd lēt himm seou þe middellærd
 Annd alæ kinedomess,
 Annd seþþe; all þiss icc ȝife þe,
 ȝiff þu to me wilt cneleu,
 11385 ȝiff þu wilt lefeu uppon me,
 Annd buþenn to min lare.
 Annd ure Laferd Jesu Crist
 ȝaff sware onnȝen, annd seþþe;
 Ga, wiþer gast, o bacch fra me,
 11390 Forr writenn stannt o boke;
 De birþ biforr þin Laferd Godd
 Cneoleu meoclike annd lutenn,
 Annd peowtenn wel wiþþ all þin mahht
 Allwældennd Drihtin anc.
 11395 Annd sone anan affter patt word
 Himm wennde aweþ þe deofell,
 Annd enngless comenn sone anan
 Annd tokenn Crist to peowwtenn.
 Her endeþþ nu þiss Goddspell þuss,
 11400 Annd uss birþ itt þurhsekenn,
 p. 42. To lokenn whatt itt læreþþ uss
 Off ure sawless nede.
- Þatt ure Laferd Jesu Crist,
 Forrpriht summ he wass fullhtnedd,
 11405 Wass ledd út inntill wessteland
 Þurh Gast, forr patt he sholde
 Beon fandedd þurh þe lape gast
 Þær þær he wolde fasstenn,
 All patt wass don þurh Jesu Crist,
 11410 Forr mikell þing to tacenn;
- Acc ȝuw birþ witenn witerliȝ
 Annd sikerlike trowwenn
 Patt he wass ledd þurh Halit Gast
 Annd þurh þiss aþenn wille
 11415 Ut inntill wilde annd wessteland,
 To beon þurh deoffel fandedd;
 Forr patt he wolde shæwenn swa
 All mannkinn þurh þiss bisne
 Hu Cristess hīrd — Cristene folle
 Birþ fihhtenn ȝæn þe deoffel,
 11420 To winuenn sȝe annd oferrhand
 Off him þurh Cristess heilpe.
 Crist forr út inntill wessteland
 Forrpriht summ he wass fullhtnedd,
 To tacenn swa patt Cristess peoww,
 11425 Forrpriht summ he beop fullhtnedd,
 Birþ weoreldshipess seolþe fien,
 Annd flesheess lust forrwerppenn,
 All swa summ wessteland iss all
 Forrwerppenn annd forrtænn.
 11430 Crist comm út inntill wessteland,
 Forr patt he wolde fasstenn,
 To shæwenn swa patt Cristess peoww
 Affter patt he beop fullhtnedd,
 Birþ standenn inn till peowwtenn Crist
 11435 Wiþþ fassting annd wiþþ beness,
 Wiþþ weccheess, annd wiþþ mett annd mæp
 I clapess annd i fode.
 Annd Crist comm inntill wessteland
 To beon þurh deoffel fandedd,
 11440 To shæwenn swa patt Cristess peoww
 Affter patt he beop fullhtnedd
 Shall hafenn riht inoh to don
 To standenn ȝæn þe deoffel,
 ȝiff he shall muþenn ȝemenn himm
 11445

11378. brohhte himm onn an lawe. Cf. 11746, ags. Ladde hine on swiðe heahne munt MATH. 4, 8, *lowe*, ags. *hlæc*, *hlær*, collis, agger. 11381. lēt himm seon. Cf. ags. *Ásteoðve* hym ealle middangeardes ricu MATH. 4, 8, 11389. Ga, wiþer gast, o bacch. *Wiperr*, hier nnd öfter bei Laj. und noch bei Späteren als Adjektiv (hostile, adverse), bei Laj. selbst als abstraktes Substantiv gebraucht, stützt sich weder auf ags. noch auf altn. Gebrauch. Der Teufel wird im Ags. auch *wiðerweard* genannt: Gae (geong) þu *wiðerweorde* MATH. 4, 10 *Northumb.* o bach cf. *Hom.* 10656, 10892, entspricht dem ags. *on bāc*: Gang þu, *sececca*, *on bāc* MATH. 4, 10. 11392. Cneoleu etc. Cf. ags. *Tō Drihtne þinum Gode þu þe geaðmetsð* (geaðmetsat v. 9), and him *ānum* *peowast* MATH. 4, 10. *Cneoleu* nnd bei Laj. *cneolen*, *cneolen*, *cneolen*, d. i. kneel, entspricht formell nicht dem ags. *cneorjan*, sondern mehr dem dän. *knæle*. *lutenn*, bow, stoop, ags. *lutan*, inclinari. 11393. peowwtenn, serve, cf. 11398 ist von ags. *peowet*, *peowet*, servitium, abgeleitet, ags. *þeowjan*, *servire*. 11394. Allwældennd Drihten, ags. *Alwaldend* god *GRIM*, *Ags.* P. I. 247 v. 31. 11404. Forrpriht summ, cf. 11424, 11426. Forrpriht som sunu himm awnneð wass Off patt Kallidiskenn genge *Hom.* 1146. Ueber *sunu* vgl. ad Ded. 98. Dasselbe bedeutet *forrpriht* se 11319. 11411. witenn witerliȝ, understand truly, correctly, cf. 11587. Wisstenn witerliȝ *Hom.* 3446, 10340. ȝuw birþ witenn witerliȝ 11044. Uss birþ wituu witerliȝ Annd sikerlike trowwenn etc. 16168. Die auch der späteren Sprache noch verbliebenen Formen *wyster*, *witter*, *witerlike*, *wyterly*, *wyterly*, sind altn. Ursprungs: *witr*, *sapiens*, *prudens*, *witliȝa*, *sapienter*, dän. *witlerliȝ*. 11414. Hier ist im MS. die Zeile: *ȝa he wolde himan sælfenn getilg*. 11419. Cristess hīrd, eig. household, family. *Cristess hīrd*, *Cristene folle* *Hom.* 8411, 10926. *Cristess hīrd* 19036 und öfter. Vgl. ags. *þær ve mōton seolfe sittan mid drihtnes uppe mid englum*, *habban þæt ilce leoht*, *þær his hīrd* nu hālig eardas *Cæd.* II. 590 *Gr.* 11421. sȝe annd oferrhand, cf. 11481. *Heo sȝen næfden* Laj. II. 254. *Næfden* heo *sȝe* II. 305. *Sȝe*...haben II. 581. Das Ags. hat *sȝe*, *victoria*, dagegen nicht *oferhand*, in der Bedeutung von *ofermægen*, wie Rān. *oerhaand*, schw. *öferhand*, d. *Überhand*. 11425. Cristess peoww, cf. ags. *He wolde beon Cristes þeow GUTH.*, *Life* 2 p. 16. *þeow*, *þeow*, *servus*. 11427. weoreldshipess seolþe entspricht dem ags. *reoruldscipe*, *salus*, *felicitas* *seculi*, *reoruldscipe*, *negotium* *seculi*. 11435. standenn inn till peowwtenn Crist. *Till* ersetzt to beim Infinitiv, wie später noch öfter namentlich bei schottischen Schriftstellern, welche die Partikel besonders vor einem anlautenden Vokale gebrauchten, s. auch MÄTZNER, *Gr.* 2, 2, 54. standenn inn hat die Bedeutung von *perseverare*. ȝuw birþ georne standenn inn To fraennu jure preostess *Hom.* 9007. Uss birþ well ȝerne standenn inn. To peowwtenu ure Laferd Crist 12640 cf. 11152. 11436 etc. wiþþ beness, Wiþþ weccheess, cf. *wiþþ beness* and *wiþþ weccheess* *Hom.* 1617, 6741, 11153 cum *precibus* et *vigiliis*, ags. *bēn* and *bed*, *precato*, *preces*, *ēdæce*, *vigilium*. Wiþþ mett annd mæp, häufig verbundene alliterierende Synonyma: Uss birþ folhenn mett annd mæp I clapess annd i fode *Hom.* 7515. Wilt mett annd drinnch, And ec inn jure clapess 6116. þurh patt þu lufest mett annd mæp Onn all kinne wise 2573, ags. *gemet* und *mæð*, *mensura*, *modus*.

- Fra deofless ðærne wiless;
 Forr afterr patt te mann iss shadd
 All þweortt út fra þe deofell
 Þurh fulluhht, and þurh Cristendom,
 11450 And þurh þe rihte lefe,
 Þa-rafterr iss þe lape gast
 ðernfull wipp all hiss mahhte,
 To winneun eftt tatt ilke mann
 Þurh hise lape wiless,
 11455 Þurh patt he shall himm bringenn onn
 To don sumn bæfed sinne,
 p. 44. All hise þannkess, all unnedd,
 All att hiss flashess wille.
 And tærþurh iss patt crisstnekd folc
 11460 Iss swipe full off swillke
 Patt folhhenn eftt te lape gast,
 Þurh patt teij deope sinness
 Unnerr þe name off Cristendom
 All þeire þannkess folhhenn;
 11465 Patt cunneþ all la fuliwiiss
 Off — patt te deofell næfre
 Ne blinneþ off to skrennenn þa
 Patt hæfenn himm forworrpenn.
 And forr patt we ne stanndenn nohht
 11470 Swa sumn uss birde stanndenn
 Onnænness himm wipp halj lif,
 Ne wipp þe rihte lefe.
 Uss birde all corþlj þing forrseou
 To winneun itt þurh sinne,
 And aþ uss birde been forrlisst
 11475 Afterr þe blisse off heoffne,
 And æfre fihhteun æn þe fæsh
 And æn þe flashess lussess.
 Ða inihhte we þe lape gast
 Wipstannendenn and wipþseggenn,
 11480 And winneun siþe and oðerrhand
 Off himm wipp Cristess helpe.
 Crist comm út iuntill westelend,
 Forr patt he wolde fastenn
 Fowwertij dæghess all onn an
 11485 Wippenn iwhille fode,
 Forr patt te tale off fowwertij
 Full wel bitacenn sholde
 Patt all þiss middellærd, tatt iss
 11490 O fowwe daless dæleld,
 Onn Æst, o West, o Sūþ, o Norrþ,
 Birp lefenn uppo Criste,
 And lufenn Crist, and dradenn Crist,
 Andd folhhenn Cristess lare
 11495 Patt all þwertt út bilokenn iss
 I tene bodewordess,
 Swa patt te manness bodij beo
 Buhsunn forp wipp þe sawle,
 To cwemenn wel Allmahhtij Godd
 11500 Onn alle kinne wise.
 Forr manness bodij fejedd iss
 Off fowwe kinne shafte,
 Off heoffness fū, andd off þe lift,

11446. *ðærne*, clandestine, secret, ags. *derne*, *dyrne*, *ocultus*. 11447. *shadd*, separated, part. v. *shadern*, *shadd*, *shadd* cf. 11709, 11721. Das ags. *starke* V. *scādan*, *scēd*, *scāden* schelut hier schon in die schwache Form überzugehen. 11450. *lefe*, belief, ags. *leāfa*, *fides*, Bosw., wenigstens im Northumbr. neben dem üblichen *gelafo* aufzuweisen: *Sua mīro leāfa* (sua mycelne gelafo in den ags. Rev. von THORPE) *MATH.* 8, 10, cf. 15, 24, 21, 21. 11452. *terrñfull* a. *georrñfull* d. i. *geornful*, eager, ags. *geornful*, *sollertus*. 11457. *All hise þannkess*. *He bracc onnæn Drihtin all hise þannkess* *lutr.* 15. Patt ilke mann ne sinneþeþ nohht, Ne gilleþeþ hise þannkess *Hom.* 3970. To gilleþen hise þannkess 6248. *Jiff* patt teij þeire þannkess griþþ Ne kepenn nohht to folhhenn 7190 cf. 11464. Im Ags. steht *pances* oft für *gratis*, *ultra*, wie mit dem Genitiv für *gratia*, *cansā*, z. B. *Dryhtnes pances*, *dei gratia*. Vgl. in der späteren Sprache: *Venden alle fra þe king to þe eorl of Angen, sume here þannes*, and *sume here unþannes* (willig, unwillig) *SAX. CHR.* 1140. 11459. Die beiden letzten Worte des Verses sind im MR. für die angestrichenen *Cristess* *bird* von zweiter Hand gesetzt. 11465. *la fuliwiiss*, sonst auch *to ful iwiiss* (wis), würde ags. *la fulgeris* oder *full geis* entsprechen, in der Bedeutung von *stüdlicher*, *certe*, *profectio*. Die Verbindung *fuliwiiss* a. *Hom.* 2524, 2643, 16702, 16706; *fuliwiiss* 7214, 17964. Swa was patt *la ful iwiiss* All afterr Godes wille 711 cf. 11074, 17964. 11467. *blinneþ off*, ceases. *Jiff* patt teij nohht ne blinneþ off To folhhenn Godeass wille *Hom.* 10047. Sonst steht das Verb ohne *off*: Ne bliann lit nohht to rejnenn 14565. Das ags. *blinnan*, cessare, hat den Genitiv oder den reinen Infinitiv bei sich: *Blinnan* *vicjan* BEDA I. 11. *skrennakkenn*, supplant. cf. 11816, wie ags. *serencan*, supplantare, impedire. 11475. *forrlisst*, very fond, desirous, cf. *Forrlisst* To winneun awhit usre linnuht *Hom.* 12334. patt teij hoðdenn ben *forrlisst* An afterr Cristess come 13266. *Forrlisst* To cwelenn patt mann 19932. *Forrlisst*, worin forr verstärkend wirkt cf. 11163, verhält sich wie *oþst*, oþst: þa wes he wræceliche of *lust* after deores fæste *Lut.* III. 227. ags. *oþsted*, *oþst*, valde desiderans, von *oþstan*, nimis cupiditate teneri. 11486. *iwhille*, any, ags. *geheleic*, *geheleic*, quivis, quisque. 11493—96. Cf. 11533—36. 11495. *bilokenn*, part. of *bilukan*, enclose, contain, cf. ags. *belucan* part. *belocen*. *White* in 1. Notes p. 406 verweist hier auf Augustinus. „Quo numero quadragesimo hujus saeculi significari videtur excursus in his qui vocatur ad gratiam, per eum qui non vult legem solvere, sed adimplere. Decem namque sunt precepta legis. Jam Christi gratia diffusa per mundum & quadripartitis mundus, et decem quadruplicata quadrangula faciunt: quoniam qui redempti sunt a Domino, de regionibus congregavit eos, ab Oriente & Occidente & Aquilone & Mari AUG. SERM. 273 §. 4 cf. 230 §. 8. 11496. *tene bodewordess*, ten commandments, so heissen die zehn Gebote bei Oett. cf. þa tene bodewordess patt Drihtin sett til hiss folc þurh Moysesens hande *Hom.* 4377 sq. 4529, 11536. Das Ags. gebraucht *bedodu* nud *bedu*. Die Zusammensetzung mit *word* schelut dem Ags. fremd, das alte *bedeword* steht für *message*: If I syche *bedeworde* broght *TOWS.* M. p. 58 cf. Ps. 2. 4. Später sind *inwandenn* und *comandenn* für die Gebote geäußt: þe frste of alle *inwandenn* *WYCL.* *Mark.* 12, 28, 2. þe *comandenn* ten *HAMPOLE* 6056. þi cf. þe *X. comandenn* *FURNIVALL.* *Early E. Poems* 16, 16. 11500. *Onn all kinne wise*, cf. *Hom.* 830, 1585, 2602, 2666 und oft. 11501. *manness bodi*, fejedd iss *Off fowwe kinne shafte* etc. Notissima enim sunt quatuor primordia quibus corpus constat AUG. SERM. 60, de *Concord. Math.* & *Luc.* §. 34. Betrachtungen über die Elemente des Leibes kehren häufig wieder, so im Ags. in dem prosaischen Dialog zwischen Salomo und Saturn in THORPE'S *Anal.* p. 95, auch in KEMBLE'S Ausgabe des *Dialogus* 1848 p. 180, wie in EITZGÜT-

- Off waterr, andd off eorpe.
 11505 Andd sawle iss shapenn all off nohht,
 Andd hafepp þrinne mahhtess:
 Forr sawle onnfop att Drihhtinn Godd
 Innsiht andd minddnesse,
 Andd wille iss hire þridde mahht
 11510 Þurh whatt menn immess þeornenn,
 Forr sume þeornenn eorþliþ þing,
 Andd sume itt all forwerppenn,
 Andd þeornenn heofenlike þing
 p. 46. To winnenn andd to brukenn.
 11515 Andd ure Godd, Allmahhtig Godd,
 Iss an Godd andd þreo hadess,
 Faderr, andd Sune, andd Halig Gast,
 An Godd all unntodaedd.
 Her uss bitacenn fowwre andd þreo
 11520 Þe bodij andd to sawle.
 Andd Godd iss her tacedd þurh þreo,
 Forr Godd iss i þreo hadess.
 Andd þiff þu fejest þreo wiþþ þreo,
 Ða findesst tu þær sexe,
 11525 Andd þiff þu fowwre dost tærto,
 Ða findesst tu þær tene,
 Andd fowwre andd þreo wiþþ opre þreo
 Full opennliþ bitacenn
 Þe bodij, andd to sawle, andd Godd,
 11530 Andd tene bodewordess,
 Forþi patt manness bodij birrp
 Forþ wiþþ þe manness sawle
 Riht hufenn Godd, riht drædenn Godd,
 Riht folghenn Goddess lare
 Patt all þweortt út bilokenn iss
 I tene bodewordess.
 Patt ure Laferd Jesu Crist
 Himm droh fra mete i wesste
 Patt time patt himm jæt was ned
 To metess andd to drinnchess,
 11540 Patt wass alls iff he seýde þuss
 Till all mannikn onn eorpe;
 Whatt mann se wile cwemenn me,
 To winnenn eche blisse,
 Patt ilke mann birrp draþhenn himm
 Fra glutternessess essstess,
 Andd takenn forr þe lufe off me
 Unnorne fode andd litell.
 Andd tatt he siþpenn ét andd drannc
 Wiþþ hise Leorningnihtess,
 11550 Afterr patt he wass dæd-forr uss
 Andd risenn upp off dape,
 Patt time patt himm nass nann ned
 To metess, ne to drinnchess,
 Patt wass alls iff he seýde þuss
 11555 Till hise deore þeowwess;
 Icc shall beon aþ occ aþ wiþþ þuw
 Whil patt tiss weoreld lasstepp,
 To fedenn þuw, to frofrenn þuw,
 To wissenn þuw, to gætenn
 11560 Þurh Halig Gastess helpe andd hald
 Onnæness lape gastess.
 Andd I shall takenn þuw, till me
 Att þure lifess ende,
 Andd siþenn þuw inn heoffness ærd
 11565

LER'S Engla a. Seaxna Scópas a. Bóceras Lips, 1850 p. 42, im ALTE PIERS PLOUGH. 3154 ff., WRIGHT'S Pop. Treat. p. 138, Rel. Ant. p. 230, a. WRIGHT, Notes in PIERS PL. II. p. 530 WHITE, ORM IL p. 406. — Vgl. auch: patt manness bodij *seydd* iss Andd wroht of fowwre shaftless, Off heffness fir, andd off þe lifte, Off waterr, andd off erpe *Hom.* 17605. *seýenn* ags. *seýan*, jungere, pangere cf. 11525. 11507—9. Diese Zeilen stehen am Rande des MS. statt der ausgestrichenen drei: An sawless mahht is shad andd skill, An operr mahht iss minnde, þe þridde mahht iss lufe] lusst. 11508. *minddnesse*, memory. Diese Substantivform v. Adj. *myndig*, *gemyndig*, *memor*, ist im Ags. nicht nachgewiesen. 11510. *immess* kommt nur hier vor und wird von WHITE als Adv. variously erklärt, doch ist es vielmehr substantivirt zu denken, v. alt. *gniss*, varius, neutr. *gnist* in *hyggja gnist*, varia animo cogitare BRYMLIDARER. 2, 14. 11516. *þreo hadess*, three persons cf. 11522. We sinndenn an Allmahhtig Godd, And sinndenn þohh þreo hadess *Hom.* 10985 cf. 18645 sqq., 18667 sqq., ags. þat is Ana god on þrym ástandnessum 686e *hádm* BEDA 4, 17. 11519. Cf. Non ad Conditoris Trinitatem, sed ad ipsam creaturam, id est ad ipsum hominem pertinet transgressio, quam creaturam septenarius numerus ostendit. Tria propter animum, ubi est quaedam imago Trinitatis Creatoris; ibi enim homo ad imaginem Dei factus est: et quatuor propter corpus. Augustin. II. cf. WHITE IL p. 406 sq. Das symbolische Spielen mit Zahlen ist ORM geläufig, a. *Hom.* 4305 sqq., 4536 sqq., 13160 sqq. 11533—36. Cf. 11493—96. 11539. *himm jæt wass nede To metess andd to drinnchess*. Cf. *Himm nass nan ned To metess* etc. 11553. *Hafde ned to fode* 11582, ags. *néd*, *neðd*, studium, cupido, necessitas, hat den Genitiv bei sich. 11543. *Whatt mann se*, what man soever. 11546. *glutternessess essstess*, cf. 5iff we woldeun shunenn aþ To fillenn uss wiþþ *essstess* *Hom.* 7541 und *essstemet* 829, ags. *estas*, delicias. Cyninga *estas*, regum dapes COB. BOUL. 71, 1, 65 *Lyr.* 11548. *Unnorne fode* etc. steht im Gegensatz zu *essstess* v. *Unnorne fode* andd litell *Hom.* 7540. *Hiss fode wass unnorne*, Forr nass nan essstemet þær 827. *Unnorne nede* andd wæde 6337. *Himm birrp takenn fode andd clap Unnorne* andd litell bape 7853. Auch in anderen Verbindungen kommt *unnorne* vor, wie: *Unnorne* andd wrecche andd useil *child* 3668. An *unnorne* andd wrecche *mann* 4884. Crist wass þær all unneup jæt, Andd unwurp andd *unnorne* 16162. To lefenn uppenn Crist Wass riht *unnorne lare* 16808. Das Adjektiv, welches in den Formen *unorn*, *unourne*, in den Bedeutungen rade und worn out (nicht eigentlich unadorned, wie WRIGHT *Prov. Dict.* v. übersetzt), dem Altenglischen lange verblieben ist, entspricht bei ORM dem neuenglischen plain, meann. Vgl. ags. *unorne* *orl* (vetus) BRYHTX. 256 *Gr.*, calde geocý and *unornlic* *scrud* Jos. 9, 5. Zur Erklärung der Bedeutungen mag alt. *unorn*, *arinn*, *erinn*, zusammengezogen *ern*, aufseilen, copiosus, nimius, v. *orr*, *er* (*err*), magnus, ingens, dienen. *Erna bitu*, escam sufficientem HARALDS SAGA 32, 1. Dasselbe *ern* steht sonst auch statt *erinn*, strenuus, vegetus. 11557. *at occ at*, wie *afre* andd *afre* *Hom.* 206. In dieser Reduplikation treffen wir oft occ alt. *ok* für *andd*: Crist shall rixlenn aþ occ aþ 3263. *Hiss drinnch wass waterr aþ occ aþ 3212* cf. 3644, 3894 etc. Die Reduplikation von *a* kommt im Ags. wohl nicht so vor, doch vgl. *a* and *synde* Ps. 34, 10. 11560. *gætenn*, take care of, look after, tend, provide, bei ORM nicht selten, ist das alt. *gata*, *gela*, curare, observare, custodire. *Þho wass wiþþ an halij mann Weddedd*, forr patt he sholdde Wei *gætenn* hire andd hire *child* *Hom.* 2077. 11565. *heoffness ærd*. Cf. An engell comn off *heoffness ærd* *Hom.* 3336. So wird ags. *eard*, solum, do-

- pe fode of eche blisse.
 Patt Jesu Crist forhunnungredd wass,
 Swa summ þe Goddspell kipepp,
 Affterr patt all hiss fasste wass
 11570 Forþedd andd brohht till ende,
 Patt hunnerr wass patt halþhe lusst
 Patt wass i Cristess herrte,
 p. 48. Patt mannikun sholde lesedd beon
 Ut off þe deoffless walde,
 11575 Andd turnedd till þe Cristenndom,
 Andd till þe rihte læfe,
 To winnenn lott purrh haliþ lif
 Off heofennrichess blisse.
 Andd he wass ec forrhunungredd ta,
 11580 Forr patt he wolde shawennu
 Patt he wass mann o moderr halff
 Patt hæfde nede to fode.
 Andd he wass ec forrhunungredd ta
 Forr patt te deoffel sholde
 11585 Wel wenenn patt he wære mann,
 Swa patt he Godd ne wære.
 Andd forrþi toc þe læpe gast
 To fandenn Crist i wesste,
 Forr patt he warp orrtrowwe off Crist
 11590 Purrh niþfull modigneisse,
 Forr patt he sahh himm usell wiht
 Inn ure mennisnesse,
 Forr whatt he lèt full hæpeliþ
 To lefenn andd to trowwenn
 11595 Patt swille an sholde muþhenn beon
 Shippennd off alle shaftte;
 Andd forrþi wolde he fandenn himm,
 To cunnenn jiff he mihhte
 Onn aniz wise wurppenn wis
 11600 To witenn whatt he wære.
 Andd he comm þa biforenn Crist
 Inn aness weress heowe,
 p. 48. Andd lèt himm staness seon anan,
 Andd seyyde puss wiþþ worde;
 11605 Jiff patt tu Godess Sune art wiss,
 Macc bræd off piase staness.
- Purh patt te læpe gast badd Crist
 Þær makenn bræd off staness,
 Jiff patt he wære witerrlij
 Crist Godess Sune, off heofene, 11610
 Þærpurh he wolde wurppenn wis
 Off Crist — whatt wiht he wære.
 Forr jiff he wrohhte bræd off stan,
 Ða munnde he seon patt mahhte,
 Andd munnde trowwenn wel patt he 11615
 Crist Godess Sune wære.
 Andd jiff he wolde makenn bræd,
 Andd makenn itt ne mihhte,
 Ða wære he purrh þe lusst off bræd
 I gluternesse fallenn, 11620
 Andd wære þa bikahht andd laht
 Purrh fandinn off þe deoffel
 Patt ilke wise patt Adam
 Wass laht purrh gluternesse.
 Andd jiff þe Laferrd hæfde þær 11625
 Patt wise makedd lafess
 Patt himm purrh deoffel beodenn wass,
 Ða wære he þær bikerchedd.
 Pe deoffel badd himm makenn bræd,
 Forr patt he wass forrhunungredd, 11630
 Swa patt he sholde purrh þe bræd
 Fallenn i gluternesse.
 Andd jiff þe Laferrd hæfde wrohht
 Himm fode onnæn hiss hunnerr,
 Ða wære he purrh þe deoffless croc 11635
 I gluternesse fallenn,
 Andd noht ne wære he þanne Godd,
 Forr Godd ne gilteþ næfre.
 All swa summ Adam allre firrst
 Biswikenn wass purrh æte, 11640
 All swa bigann þe deoffel firrst
 To fandenn Crist purrh æte.
 Andd forrþi wass þe Laferrd tær
 To fastenn, forr to shawenn
 Patt tu ne mahht noht cwennekenn riht 11645
 Nan operr hæfde sinne,
 Jiff þu ne mahht noht habbeenn mahht

micilium, oft vom Himmel gebraucht in Verbindungen wie *engla, vudres, átrikta* etc. *eard* und sonst: To þam be-
 tran hām, tō þam lodestan ðēan earde GUTH. 628. 11581. o moderr halff und o moderr halffe Hom. 2053,
 19117, 19143, vgl. o faderr halff (halffe) 2027, 2268, 2671. 11589. orrtrowwe, distrustful. Die in der Zusam-
 mensetzung gebrauchte ursprüngliche Präposition oder altn. *or, ör, ür, yr* ahd. *ar, ur*, erscheint bei ORM noch in die-
 sem Adjektiv, wie in *ormete*, (*оррап*) *orrap*, *orrtrowwe* und *orrapnesse* mit privativer Bedeutung. Cf. ags.
ortrebe, (*ortrebu*, *ortreivung*), *ormate* u. v. a. 11591. usell wiht, miserable being, man cf. 11612. Das Ad-
 jektiv steht dem altenglischen *unsele*, ags. *unsæl*, infortunate, der Bedeutung nach gleich; in der Form schliesst es
 sich aber dem altn. *ússell* l. *qu. resell*, dän. *usel*, an. 11593. Forr whatt, for which... s. MÄTZNER Gr.
 2, 2, 324. he lèt full hæpeliþ To lefenn etc. *let* præf. v. *letann* cf. Ded. 79: patt he ne lèt noht hæpeliþ Hiss
 tungro forr to folhenn Hom. 13972. Andd lèt lihtliþ þæwelle 16517. 11596. Shippennd, creator, ags. *scerp-*
pend, *scippend*, cf. *Shippennd* allre shaftte Hom. 346. Þin Shippennd andd tin Laferrd 12008. 11598. cunnenn,
 know, ags. *cunnan*. 11602. Inn aness weress heowe. An engell comm... Inn aness weress heowe Hom. 3336,
 d. l. ags. *in weres* (gewöhnlich monnes) *hies*. Lifframa in monnes hie... ðhafen vurde CYSEV., Crist. 656, hominis figura.
 11604. seyyde puss wiþþ worde cf. Hom. 12725. Seyyde himm piase wiþþ worde 12759. patt he spæc till hiss
 moderr þær puss uncuppliþ wiþþ worde 14340 und öfter ähnlich. So verbindet das Ags. *cedðan*, *bicedðan*, *frignan*
 etc. mit dem Instrumentalis *worde*. 11614—15. munnde præf. zu *munne* gehörig, s. Wb. 11621. bikahht
 andd laht, von dem synonymen *bikacchenn* und *lacchenn* (catch and take, entrap). Das etymologisch unklare
cacchen steht auch schon bei LATAMOR: Jif he me mihhte cacchen III. 206. Monie scipen he þær cakte I. 194. *Bikahht*
 auch Hom. 12288. Dass an eine Ableitung von dem romanischen *chasser* nicht zu denken ist, geht wohl aus dem
 Gebrauche des W. bei ORM schon hervor, s. MÄTZNER Gr. I. 337 und in Wb. 11635. croc, device, guile, eig.
crook, hook, altn. *krökr*, uncus, hamus piscatorius etc. in altn. Prosa auch bildlich: fallacia, fraud. 11638. gill-
 tepp, sine, becomes guilty, ags. *giltan*, gew. *ágitlan*, *ágyttan*, delinquere. 11640. Biswikenn, deceived, ags.
beswican, part. *beswicen*. æte, food, ags. *art*, *cibus*. 11645. ewennkenn, quenched cf. 11648, 11652, 11666, ags.
cremcæn, gew. *ácremcæn*, extinguere. 11646. hæfde sinne. Diese Bezeichnung der Hauptsünden kehrt oft

- To ewenkenn gluternesse.
 Annd forrpi birrþ uss allre firrst
 11650 Offtredenn gluternesse,
 Swa patt we muþhenn' habbenn mahht
 To ewenkenn opre sinness:
 Forr gluternesse wacneþþ all
 Galnessess lape strenneþe,
 11655 Annd alle þe flæshess kaggerrieþþ
 Annd alle fule lusstess
 p. 51. Biginnenn þære annd springenn út
 Off gluternessess rote,
 Annd forrpi birrþ mann allre firrst
 11660 Offtredenn gluternesse,
 Swa patt inann muþhe pess te bett
 Offtredenn opre sinness;
 Forr son se gluternesse iss dæd,
 Sone iss þe bodiþ bridledþ,
 11665 Annd sippenn iss itt lasse swiunc
 To ewenkenn opre sinness.
 Annd tatt te Laferd Jesu Crist
 Jaff sware onnen annd seþþe,
 Boc seþþ patt noht n maþ þe manu
 11670 Bi bræd all æne libbenn,
 Acc bi bræd word tatt cumeþþ út
 Off Godess muþess lare,
 Patt wass alls iff he seþþe puss
 Wipp all full openn spæche;
 11675 Ðin egring iss off flæshess lusst,
 Annd noht off sawless fode,
 Purh whatt icc underrstandenn maþþ
- Patt tu me wilt biswikenn.
 Nu, laferddingness, nimeþþ gom
 Off piss patt her iss trahhtnedd.
 11680 Þe deoffel spacc off eorþliþ bræd
 Off eorþliþ lifess fode,
 Forr deoffel eggeþþ aþ þe manu
 To folghenn gluternesse.
 Annd ure Laferd Jesu Crist
 Space off þe sawless fode;
 Annd þuw birrþ witenn witerliþ
 11685 Patt þure sawless fode
 Iss i þe lare off haliz boc
 Patt þuw iss sett to folghenn,
 Annd þure sawless fode iss ec,
 Ziff patt þe Drihtin cwemenn,
 I Cristess flæsh annd inn hiss blod
 Patt þure preostess hallþhenn;
 11690 Þeþ hallþhenn Cristess flæsh off bræd,
 Annd Cristess blod teþ hallþhenn
 Off win, purh Cristess aþhenn word
 Patt hafeþþ mahht annd strenneþe
 To turnenn baþe bræd annd win
 11700 Ut all off þeþre kinde,
 Annd intill Cristess flæsh annd blod,
 Intill þe sawless fode,
 Off alle þa patt lufenn Crist
 Annd hise laþness haldenn.
 Annd whase itt iss patt noht niss off
 11705 To takenn wipp piss fode
 Swa sumn himu takenn birrþ þærwipp,

wieder *Hom.* 4567, 4569, 16029, 18856. *ORM* zählt deren acht: *Hæfedd sinnes* ehnte 4557. Die Bezeichnung kommt noch bei *HAMPOLDE* vor: *þir er þa hede syns þat er dedely* 3362, er zählt deren dreizehn auf. Dies später durch *chief* ersetzte *hæfed* kommt in lockerer Komposition häufig bei *ORM* vor: *hæfedd mann* *Hom.* 297, 8279, *hæfedd preost* 299, *hæfedd hird* 587, 591, 601 etc., *hæfedd mahht* 4566, 4568, 4584 etc., *hæfedd pliht* 10213, *hæfedd kindom* 9175 etc. nach Vorgang des *Ags.* *heafod maga*, *heafod mag*, *cognatus*, *principalis*, *proximus*, *heafod weard*, *dominus principalis*, *heafod eſca*, *dux principalis*, und des *alt.* *höfuðdrottning*, *principes regina* sc. 8. Maria, *höfuðkirkja*, *templum primarium*, *höfuðmaðr*, *princeps*, *höfuðskald*, *poeta primarius* u. v. a. 11650. *Offtredenn*, *træd down* cf. 11660, 11662, sonst *trædenn underrfot* *Ded.* 73, *Hom.* 2561, 4590 etc., *ags.* *oftrædan*, *pedibus contereere*. 11654. *galnesses* *ags.* *gálness* und *gálscipe*, *lascivia*, *libido*, *luxuria*. 11655. *kaggerrie*, *love* cf. *Hom.* 2187, *alt.* *karteiki* und *karteikr*, *schw.* *kärlek*, *dän.* *kjærlighed*, s. *Ded.* 267. 11661. *pess te bett* cf. 11831 s. *Ded.* 49. 11663. *son se*, as soon as. 11675. *egging*, *lucetement*, *instigation* cf. 11683, *neue* *edging*, v. *ags.* *egjan*, *egjan*, *incitare*. 11679. *Nu, laferddingness*, *lordings* cf. *Nu, laferddingness*, *loke* we etc. *Hom.* 918. *Nu, laferddingness*, *lareþþ forþ* 6406. *Nu, laferddingness*, *þiss iss seþþ* 16329, 18611. *Lusteþ lauerdinges* *Laj.* II. 104 *Losteþ me lauerdinges* II. 196. *Lauerdinges* *quæd* *Lucas* þa III. 92. Der jüngere Text *Lajamon*s hat schon die Nebenform *louerdinges* II. 104, 127, III. 196. *Lordings* ist später noch eine gewöhnliche Anrede: *Lo, lordinges* *CHAUC.* C. T. 763. *Lordinges* . . now herkeneth 790. Weder an sich, noch in dieser Verwendung ist das Wort, dessen Ableitungssylbe ursprünglich Abstantium und Angehörigkeit bezeichnet, diminutiv oder als Schmeichelwort gebraucht, wenn auch die neuere Sprache es als verkleinernd und herabsetzend betrachtet. Im *Ags.* ist weder *kláfording* noch *kláfording* nachgewiesen. *nimeþþ gom*, take care, heed. Dieser der Sprache längere Zeit verbliebene Ausdruck ist bei *ORM* häufig: *Forrpi patt he ne nam non gom* To fillenn all hiss wikenn *Hom.* 916. *Patt þuw birrþ nimeni mikeli gom* To jemenen þure maches 2910. *Swa patt itt littil nimeþþ gom* Hu mikell pine itt follyþeþþ 2986 etc. *Nympe* . . *gome* here R. or Gl. p. 454. *Gret gome* mid alle hi *nome* *FURNIVALL*, *Early E. F.* 54, 237. Daneben findet man frühe *take gome*: *He take þer of gome* R. or Gl. p. 57. *He toþ þerof lute gome* *FURNIVALL*, *Early E. F.* 82, 430. Das Substantiv schliesst sich näher an das *alt.* *gawun*, *attentio animi*, als an das *ags.* *gædm*, *attentio*, *cura*, *alt.* *ist gefa gawun at* in Gebrauch. Dem *ags.* *gænen*, *gænen* entspricht dagegen *gemen*, *gemen* ist: *þer of he nom gemen* (þar of he nam gemen) *Lajamon* I. 297. *Nym god gæne of þis castel* here R. or Gl. 135. 11680. *trahhtnedd*, *treated of*, v. *ags.* *trahhtjan*, *tractare*, *exponere*. 11704. *laþness*, *laws*, *ags.* *lagu*, *tag*, *lah*, *lex*. 11705. *patt noht niss off* etc., d. i. euja nihil interest, qui non curat. *Patt* ersetzt wie bei *Laj.* *þe* und *þa* *ags.* *þe*, auch den *Dativ*, cf. 11711, 11719. *Off patt hemu þwerit út noht niss off* To betenn þire sinness 5394. Der Infinitiv mit to tritt an die Stelle eines Substantivbegriffs. Vgl. *Off nan þing elles niss þe noht* But off patt an þing æne, To standenn inn to cwe-menn himu 7983. 11706. *Takenn wipp*. Cf. *To takenn wipp* patt lare 11719, 11720, 11825, 11841 *Intr.* 103. All swa to Cristess menissleicþ *Wipp* *dæress* *þine o rode* *Hom.* 1380. Hu wel he *takæþþ aþ wipp* þa patt sekenn Godess ære 1516. *Drihtin takæþþ* eodmodli *Wipp* þa patt till himu turnenn 1582. Die Konstruktion von *takenn wipp*, receive, admit, entspricht sowohl einer Zersetzung des *ags.* *viſſacan*, *admittere* *Sax. Ch.* 1127, als dem *alt.* *taka eið*, *accipere*, *excipere*, *potiri*, *agnoscere*.

- Wipp clene lif annd læfe,
 patt mann iss þwertt út shadd fra Crist,
 11710 Annd dæd inn all hiss sawle.
 Annd whase itt iss patt nohht niss off
 To tækenn wipp patt lare,
 patt cumeþþ út off Godess muþ,
 patt Godess þeowwess spellenn
 11715 patt sinnenn nemmedd Godess muþ,
 Forr patt teþ Godess lare
 p. 53. O Godess halff, i Godess hus
 Till Godess leode spellenn,
 Nu-whase itt iss patt nohht niss off
 11720 To tækenn wipp patt lare,
 patt mann iss all swa shadd fra Godd,
 Annd dæd inn all hiss sawle.
 Forr þu birr herrenenn Godess word
 Annd hakeunn itt annd folghenn,
 11725 Annd þarrkenn þu annd clenussenn þu
 Wel þeorne un alle wise,
 Swa patt þe Cristess fæsh annd blod
 Swa motenn underrfaungenn,
 patt itt þu muþe berrhenn her
 11730 Þe lif annd ec þe sawle.
 Annd forri patt te Laferrd Crist
 Swille sware þaff þe deofell,
 patt he ne wiste nohht te bett
 Ne nohht te mare off Criste,
 11735 Þe deofell broht himm, alls uss seþþ
 Mappew þe Goddspellwrihte,
 Inttill þe burh off ʒersaleum,
 Annd brohte himm o þe temple,
 Annd sette himm heþe uppo þe rof
 11740 Wipputenn bi þe wajbe,
 Forr patt he wolde himm fandenn þær,
 To witenn whatt he ware.
 Acc þu birr witenn, alls uss seþþ
 Lucas þe Goddspellwrihte,
 11745 patt ure Laferrd Jesu Crist
 Wass broht uppo þe lawe
 p. 54. Þær i þe weoste þær he wass
 Himm ane annd hafde fasstedd,
 Ær þann he purrh þe lape gast
 11750 Wass broht uppo þe temple.
 Forr afterr patt te lape gast
 Himm hafde twiþess fandedd
 Þære i þe weoste þær he wass
 Himm ane annd hafde fasstedd,
 11755 Þær afterr comm þe Laferrd Crist
 Till ʒersaleumess chesstre,
 Annd tær wass efft te lape gast
 Rædiþ forr himm to fandenn,
 Annd brohte himm o þe temuple þær,
 Swa summ þe Goddspell kipeþþ,
 11760 To cunnenn þiff he mihte þær
 Obht witenn whatt he were.
 Acc afterr patt, uss Goddspell wrát
 Mappew þe Goddspellwrihte,
 Þe Laferrd Crist wass allre lattst
 11765 Uppo þe lawe fandedd;
 Annd tatt forri forr patt Mappew
 Onn hiss Goddspellless lare
 Uss writeþþ patt te Laferrd Crist
 Wass fandedd purrh þe deofell
 11770 patt ilke wise patt Adam
 I Paradys wass fandedd,
 Annd broht to grund annd underrfōt
 Annd i þe deofless walde.
 p. 55. Forr allre fīrst wass Adam þær
 11775 þurh gluternesse wundedd,
 Annd afterr patt þurh idell jellp
 patt iss þurh modijesse.
 Annd allre lattst he wundedd wass
 þurh gredijnessess wæpenn.
 11780 Annd all patt ilke wise wass
 Crist Godess Sine fandedd
 Afterr patt tatt itt writeþþ uss
 Mappew þe Goddspellwrihte.
 Forr allre fīrst he fandedd wass
 11785 þurh fodess gluternesse,
 þurh patt te lape gast himm badd
 Off stanes makeunn lafess.
 Annd sippenn afterr patt he wass
 þurh modijesse fandedd,
 11790 þurh patt te lape gast himm badd
 Dun læpenn off þe temple.
 Forr þiff patt Crist itt hafde don
 Hiss mahhte forr to sha-wenn,
 11795 Hét hafde don þurh idell jellp
 Annd all þurh modijesse.
 Annd allre lattst wass Jesu Crist
 þurh gredijesse fandedd,
 þurh patt te lape gast himm bād
 11800 All weoreldrichess ahte,
 Forr patt he sholde litem himm
 Annd buþenn till hiss wille.
 Acc ure Laferrd Crist ne wass
 þurh nan fandinge wundedd,
 11805 Forri patt he forsoc to don

11725. ʒarrkenn, prepare, ags. gearfan, pararo. 11728. unnderfanngenn, sonst unnderffon, receive. Underrfon... Cristes come Hom. 3956, ags. underfangan, gew. contr. underfōn, accipere, suscipere. 11732. swille, such. 11733. nohht te bett Ne nohht te mare. Cf. þess te bett Ded. 49. 11736. Goddspellwrihte, evangelist cf. 11744, ähnlich ist das Kompositum *sallmewrihte*, psalmist Hom. 15439, 15578. Das Ags. gebraucht gewöhnlich *godspellere*, aber *sealmegrihta* neben *salmascip*. 11744. Lucas etc. cf. Luke 4, 5. In der ags. wie in der northumb. Uebersetzung fehlen die Worte, welche hier durch uppo þe lawe (*ἐν τῷ νόμῳ τῶν πατρῶν*), wie 11375 wiedergegeben werden. 11747. þær he wass Himm ane, zu himm ane, worin gleich him ganz wie in *hinnest* verhält cf. 11754. Some saman he cuþe ben Himm ane bi himm selfenn, He fleh till weaste Hom. 821. Annd tatt he cuþe himm ane ben etc. 3194. Wipputenn patt te bliscopp self.. þær sholde cunnenn o þe þer Ann siþe, send all himm ane 1022. Annd aþ himm self himm ane 1079, s. MÄTZNER, Gr. 2, 1, 31. 11752. twiþess, twice cf. Ded. 104. 11756. ʒersaleumess chesstre cf. Hom. 9182. I *Bepleamess chesstre* 3311, 6493, 6831. Iun *Nazarapess chesstre* 3161. *Rouness kindom* 9176, s. MÄTZNER, Gr. 2, 2, 299. 11763. Afterr patt uss etc. Afterr patt, uss etc. Wn. patt ersetzt ein relatives Fürwort, dessen Demonstrativ vorangesetzt ist, that which = what. 11777. jellp, bowt cf. 1797. *Æuers heo jelp makied*, heore monscipe is luttel Laȝ. III. 51, ags. *gelp*, *gelp*, luctatio. 11781. patt ille, the same. 11799. bæd, offered, ags. *bæd* von *bædan*, offerre. 11800. ahte, goods, wealth, cf. Land annd ahte Hom. 1609. Off riht biþetenn ahte 1645, ags. *aht*, bonum, opes.

- De lape gastess wille.
 Ne pininke zuw nan wuunderr off
 Patt deoffell hafide mahhte
 To bringenn ure Laferrd Crist
 11810 Uppe patt hejhe temple;
 Jiff Crist itt nolide polenn himm
 Ne dide he nohht tatt dede.
 Annd her icc unnderrstandenn majj,
 Jiff itt icc ummepennke,
 11815 Patt I me self all ah itt wald
 Patt deoffell majj me scrennkeun,
 Purrh patt I do min lusst tærto,
 To dou summ hejz sinne
 patt he me majj wel eggen to,
 11820 Annd nohht me majj me nedenn.
 Patt ure Laferrd Jesu Crist
 Swa polede pe deoffell
 To bringenn himm hejhe upp o lofft,
 patt dide he forr to shawenn
 11825 Patt uss birrp takenn wel þærwipp,
 Jiff aniz manni uss larepp,
 To stihenn upp till hali lif
 Annd upp till hejhe mahhtess;
 Forr uss birrp sone þannkenn himm
 11830 Hiss wissing annd hiss lare,
 Annd uss birrp sone þess te bett
 Annd tess te mare uss godenn,
 p. 57. Annd icchenn uppwardd aþ summ del

- Inn alle gode dedess,
 Forr swa to cwemenn bett annd bett 1182
 Drihtin annd mare annd mare.
 Annd tatt te Laferrd nolide nohht
 De deoffless wille forrpenn
 Off patt he badd himm læpenn dun,
 1183
 Patt dide he forr to shawenn
 patt uss ne birrp nohht takenn wipp,
 Jiff aniz manni uss eggeþ,
 To dou ohht orr to spekenn ohht
 Off ifell annd off sinne,
 To werrseun annd to nipprenn uss 1184
 Biforenn Godess ehne.
 Annd witt tu patt te lape gast
 Aþ eggeþ hise þeowwess,
 To draþhenn hemm aþ upp o lofft
 Purrh nij annd modiness,
 1185
 To þeornenn aftter laferddom
 Annd aftter modij wikenn,
 To beon abufenn oþre menn
 I stalless annd i sætess,
 Forr patt he wile werrpenn hemm 1186
 Dun inutill depe sinness,
 To fallenn inutill hellepitt
 Annd inutill hellepenn
 Forr he doþ hise þeowwess aþ
 To climbenn upp full hejhe,
 1187
 Forr patt he wile scrennkenn hemm,

11807. Ne pininke zuw nan wuunderr off patt etc. cf. *pininke zuw nan wuunderr off patt* in *proo kingess comenn Hom. 6962. Hemm þukhte mikell wuunderr Off patt he wass full swa annd wis 8936. Ne pininke pe nan wuunderr zu Off patt I pe nu seide Patt zu iss alle mikell ned etc. 16657. Wnder heom þukhte LaJ. L 48, ags. þeah hit wira gehwām under pince. melle lāsse ALER. Metr. 28, 67 Gr. Die Konstruktion mit off ist freilich nicht im Ags. anzutreffen. 11811. itt..polenn himm, cf. Jiff Crist itt nolide polenn himm, Naðde he þarto nan mahhte, Acc Crist itt wolde polenn himm Hom. 12083. Butt iff þeþ nohht ne polenn pe Wipp griþ þin Godd to þeowtenn 19665, 11822, wo der Infinitiv die Stelle des Objektes einnimmt. Das ags. *þoljan* tolerare, pati, nimmt nur den Akkusativ der Sache, nicht zugleich den Dativ der Person in der Bedeutung permittere alicui aliquid zu sich, wohl aber lässt das altn. *pola* neben dem Akkusativ der Sache den Dativ der Person zu. 11814. Jiff itt icc ummepennke, cf. Her manni unnderrstandenn majj, tiff manni itt ummepennkeþ Hom. 13770, 19915. Vgl. To þennkenn aþ þar umme 9104, ags. Ie hine volve vordum biddan, þæt he hine aghvnon utan ymbþeote, sveotole ymbþeote sūð eást and vest, hu wiðgið stit volcennun ymbutan heofones hwealle ELYNDI Metr. 10, 4 Gr., ags. *ymbþeotan*, *circumspicere*, bei OMM considerare. Für itt tcc ist wohl umzustellen icc itt. 11815. I..all ah itt wald. Das Wort *all* ist im MS. für *enn* als letzte Sylbe von *selfenn*, welche angestrichen ist, geschrieben. WHITS übersetzt *wald* im Gl. durch *possibly*, was hier schwerlich dem Sinne angemessen ist. Wir fassen itt ala an die Stelle des Genitiv getreten, so dass wörtlich die neue. Uebersetzung lauten würde: I have (of) it power, ich habe *desse* (darüber) Gewalt, ags. *Se ah dōmes geceald* GREYS, Ags. P. II. 146 v. 107. Vā lā: āhte ic minra handa geceald CæDM. 368 Gr. 11828. uppo lofft cf. 11849 o lofft 11961, neue. aloft. 11830. wissing, instruction, admonition, advice, ags. *eisung*, *eisung*, gubernatio, instructio. 11832. uss birrp..uss godenn. OMM gebraucht *godenn* intransitiv mit der Bedeutung improve, grow better, wie hier reflexiv: God mann..godeþþ aþ, annd heþeþþ aþ Hom. 6014 Swille manni..Birrp..godenn aþ fra dajj to dajj 10862, sonst auch transitiv. Hiss halidom Wass godedd himm annd ekedd 2117 cf. 2126. Das ags. *gōdjan*, *gegōdjan*, meliorare facere, ditare, ist wesentlich transitiv, doch wird auch die intransitive Bedeutung meliorare angeführt. 11833. icchenn uppwardd. Inn alle gode dedess. Zu icchenn ist das uss vor dem vorangehenden Infinitiv ebenfalls zu beziehen, so dass auch hier ein reflexiver Verbalbegriff entsteht, cf. Mann þa brohhte enif himm to, Annd he þa tcc itt sone, Annd icchedd himm a littel upp, Annd wolde himm selfenn mirrpenn Hom. 5121. In Verbindung mit uppwardd and upp erhält das reflexive Verbum die Bedeutung rise, an sich bedeutet icchen, transitiv oder intransitiv, move and stir: Hi gonne to drawe & tuiche And euer lai þis maide stille, hi nemiþe hire enes icche FURVY. Early E. P. 105, 132. Hi nemiþe hire a fot awinne, Ne make hire icche anne fot 104, 105. Die Abstemmung ist nicht ganz klar, sollte an altn. *ykeu*, *ukkeu* neben *rikeu*, *rikeu*, *prosum* agere, propellere, zu denken sein? 11845. To werrseun, become worse, bildet den Gegensatz zu *uss godenn* 11832 cf. þenne wursede (worsede) ich on cratte LaJ. II. 370, ags. *wirajan*, pejor fieri. To nipprenn uss, to lower, abase ourselves, ags. *niðrjan*, humiliare. 11846. ehne a ejhne, ehne pl. von ejhe, ags. *eage*, *eye*. 11852. modi: wikenn, proud office cf. Ded. 66 Hom. 11932. 11854. I stalless annd i sætess. Die beiden Substantive scheinen keinen scharfen Gegensatz der Stand- und Sitze zu enthalten, cf. Sancte Marje..patt stannt wipp hire sune i stall patt hejheast iss inn heofne Hom. 2144. þa twa þatt stodenn bi Johan..þeþ taennan uss purrh þeþre stall patt þape wæren gode 12866. þurh what he standeþþ wel annd riht i stall of sōþ moenesse 1432. 11857. hellepitt. Cf. Hellepitt is nafre full Hom. 10215. þe of hellepitt 1304.*

- Full hefi fall to faller-
 p. 58. Annd Crist dop hise þeowness aȝ
 To meokenn hemm annd laþenn.
 11865 Forr þatt he wile hemm hefenn upp
 Inn heofenricness blisse,
 Swa þatt teȝ shulenn wurpenn þær
 Wipp eungless efenrike.
 Þiss Goldspell seȝ þatt Crist wass ledd
 11870 Intill þatt hallȝhe chesstre
 Þatt wass jehatenn Jerrusalem,
 To don iss tunnderrstandenn,
 Þatt itt wass Godess hallȝhe burh,
 Forr þær wass Godess temple,
 11875 Annd tær wass Godd hehlike annd wel
 Wurpedd onn eorpe annd þeowwtedd,
 Annd forr wass itt nemmedd ta
 Drihtiness hallȝhe chesstre.
 Annd tatt te deoffel brohtte Crist
 11880 Uppo þatt hallȝhe temple,
 Þatt dop iss tunnderrstandenn wel
 Þatt deoffel hafepp mahhte
 To cumenn intill Godess hus
 Annd intill hallȝhedd kirrke,
 11885 Annd forp þi hirr þe w-a-p-edd beon
 ȝen himm eȝwær onn eorpe,
 To shildenn þe wipp all hiss lap
 Þurh sofastt hope annd trowwe.
 Annd þurh þatt tatt te lape gast
 11890 Till ure laferd seȝle,
 p. 59. Do þe nu þurh þe seilfenn dun,
 Þærþurh icc unnderrstande
 Þatt aȝ þe deoffel eggepp menn
 Dunnward annd toward eorpe,
 11895 Annd toward eorȝlȝ pingess lusst,
 Annd toward alle sinness.
 Annd þurh þatt tatt he seȝde þiss
 Till Crist uppo þe temple,
 Do þe nu þurh þe seilfenn dun
 11900 Annd þurh þin Goldcunndesse,
 ȝiff þatt tu Godess Sune artt wiss
 Þatt cumenn artt to manne,
 Þærþurh mann unnderrstandenn maȝ
 Þatt himm wass waȝ annd ange
 Off þatt he noht ne wisse off Crist,
 11905 Noff hiss goddeunnde kinde.
 Annd þurh þatt tatt he drohh þær forp
 Þe bokess lare annd seȝde,
 Forr writenn iss o boc þatt he
 Wel hafepp seȝd annd ewidled
 11910 Forrlange till hiss eunglepeod
 Off þe þatt artt himm deore,
 Off þatt teȝ shulenn jemenn þe
 Att alle þine nede,
 Annd tatt teȝ shulenn takenn þe
 11915 Bitwenenn hemm wipp hande,
 Swa þatt tu noht ne shallt tin fot
 Uppo þe staneess hirttenn,
 Þærþurh mann unnderrstandenn maȝ
 Þatt all hiss þobht iss æfre
 11920 Annd all hiss lusst to bringenn menn
 p. 60. Ut off þe rihtte weȝe,
 To don hemm tunnderrstandenn wrang
 Þe bokess hallȝhe lare.
 Forr þær he toc biforenn Crist
 11925 All wrang þe bokess lare,
 Forr þatt wass seȝd off Cristess þeoww
 Þurh Dapiv þe profete
 Þatt he droh forp all alls itt off
 Crist seilfenn writenn wære.
 11930 Forr Drihtinn hafepp seȝd annd sett
 Onn eunglepeod tatt wiken,
 To jemenn annd to frofrenn her
 Þe laferd Cristess þeowness,
 Swa þatt teȝ shulenn riscen wel,
 11935 ȝiff þatt iss þatt teȝ fallenn
 Onn anȝ wise inn anȝ woh
 Annd nolde noht te lape gast
 Þær draȝhenn forp, ne mæleñ
 11940 Off þatt tæræftterr sone iss seȝd

Intill þe grund of *hellepitt* To drehenn hellepine 12059. Die Bezeichnung d. Hölle durch *pit* (*put*) of *helle* ist der alten Sprache geläufig geblieben; d. Ags. bat *hellegrund*, *hellehús*, *helleread* (puteus), doch erscheint *pyt*, *pytt*, puteus, in solcher Verbindung nicht. 11864. To meokenn, to humble, v. alta. *mjúkr*, mollis. to laþenn, to lower, humble, v. alta. *lágur*, humilis, submissus. 11865. hefenn upp, raise, v. alta. *hefja*, tollere. 11866. efeanrike, equal in power. Komposita von *efenn* slud bei Oze noch in größerem Masse zu finden, wie *efennald* Hom. 18605. *efenneche* (coeternal) 18582, *efennheh* 15720, *efennnahhtig* 18571, *efennmete* 3099, 18570 etc., abgesehen von *efennic* wie ags. *efenodas*, *efenice*, *efenlic* u. v. a., welche in der späteren Sprache nur spärlich angetroffen werden und verschwinden. Das ags. *efenrice* Bena 5, 10 kommt als Substantiv, regnum aequale, vor. 11871. sehatenn, called, ags. *gehāten*. 11884. kirrke, church. Das in nördlichen Dialekten noch heute gebräuchliche Wort schliesst sich näher an das alta. *kirka*, als an das ags. *cyrice*. 11886. eȝwær, everywhere, ags. *eyhwær*. 11887. shildenn, shield, ags. *scildan*, protegere, defendere. lap, injure, offence, ags. *lād*, malum, injuria. 11900. Goddeunndesse, divine nature, ags. *godcunndiss*, cf. v. 11976. Bei Oze findet sich auch *goldcunndetteȝ* u. oben zu *Ded*, 267. 11904. warr and ange, woe and sorrow. Im Ags. ist *ang* als Adj. gebräuchl., als Substantiv *engas*, angustia; dagegen im Altu. *āng*, dolor, incommodum, calamitas. 11907. He drohh þær forp þe bokess lare. Cf. 11929, 11940, 11954. He drohh þatt wiðness forp Off Yaȝess lare Hom. 2078. Godness engell. Droh fit off Yaȝess boc Wiðness of Cristess come 3062. Drohh, inkonsequent neben droh, ist d. Präter. von *draȝhenn*, ags. *dræg* von *dragan*, trahere. 11911 cf. 11363. eunglepeod, sonst auch *eunglefoce*, angelhosi, im Ags. gew. *engelcym*, im Altu. *engalið*, *engla/ykti*. 11918. hirttenn cf. 11370. 11925 sqq. White verweist hier auf eine völlig entsprechende Stelle in *Ælfrics Hom.* I. 170. Her began se deofol to recenne hālige geuui, and he leah mid þære race; forðan þe he is leas, and nān sōðfastnys nis on him; ac he is fader wære leasunge. Nās þat nā æriten þe Criste þāt he þā æde, ac vās æriten þe hāligum mannum: hī befoȝað engla fultnes on þissum lide, þāt se deofol hī costanjan ne mōte svā ærde svā he volde. 11938. untrummesse, weakness, infirmity. þatt teȝ ne gilteñ noht þurh flasness untrummesse Inrr. 71, ags. *untrummes*, *untrymnes*, infirmitas. 11940. mæ-

- Annd writenn off himm selfenn;
 Forr pær iss sett an oppr ferrs
 Patt spekepp off þe deofell
 11945 Patt Godess þeowness gan onn himm
 Annd tredenn himm wipp fote,
 Purrh patt teẓ stannenn stallwurrpliẓ
 Ẓæn all þe deofless wille
 I þeẓre þohht, i þeẓre word,
 11950 I þeẓre bodig dede,
 Wipp Cristess hellpe, annd wipp patt lif
 Patt Crist iss lef annd cweme;
 Ace nolde noht to lape gast
 Patt drazhenn forþ ne shæwenn,
 11955 Forr patt wass, alls he wisste itt wel,
 Hiss æghenn shame annd shande.
 Þe deofell brohhte Jesu Crist
 Wipputenn o þe temple
 Upponn an sæte uppo þe rof
 11960 All alls he sholde spellenn,
 Forr pær wass greẓþedd sæte o lofft
 Tilt þa patt sholdenn spellenn.
 Annd forrþi patt te lape gast
 Þær hafde don well offte
 11965 Patt flocc off Issraele þeod
 Patt læredd wass o boke
 To fallenn underr idell yelp
 Annd underr modignesne,
 Off patt teẓ cūpenn tellenn spell
 Off deop annd dærne lare,
 11970 Þærfore he brohhte Jesu Crist
 Uppo patt ilke sæte,
 Forr patt he wolde don himm pær
 Inn idell yelp to fallenn,
 11975 Purrh patt he sholde cūmenn dun
 Purrh hiss goddeunnde mahhte,
 Swa patt he noht ne sholde hiss fōt
 Uppo þe staness hirrtenn.
 Patt ure Laferd Jesu Crist
 Ẓaff sware onnẓæn, annd seẓde,
 11980 Boc seẓþ, þe birrp wel genenn þe
 Patt tu þin Godd ne fande,
 Patt maẓ uss alle samenn beon
 God lare off ure nede,
 Forr þe ne birrp noht fandenn Godd,
 11985 Ẓiff he þe wile ohht gengenn
 Off nān þing patt tu mahht te self
 Onn anẓ wise rapenn,
 Ace patt tu purrh þe sellfenn noht,
 11990 Ne purrh nān manness hellpe,
 Ne mahht noht habbenn eorþliẓ witt
 To bringenn itt tilt ende,
 Patt birrp þe leggenn upponn Godd,
 Ace noht forr himm to fandenn,
 11995 Ace forr to sekenn are att himm

11943. an oþerr ferrs. Cf. Ps. 91, 13; aga. þu ofer aspidē miht eāse gangan and bealde nu basiliscan tredan and leōn and dracan liste geþygean Ps. 90, 13. 11947. stallwurrpliẓ, bravely, firmly, stoutly. Cf. Strenasce to fihhtenn stallwurrliẓ, [leg. stallwurrpliẓ] Onnẓen þe flæshess lustess Hom. 5520. Oure king and his men held the feldes stalworthly, with spere and schelde Minot P. p. 15. Wardes þat war stalworthly dyght HAMPOLE 9084. Auch lautet das Adv. stalworthy: Hl bygonne... þen toun assly pere stalworthyce & vaste youn R. OF GL. 394 cf. 399. Die Bedeutung des Adv. wie des Adjektivs, welches im Schott. stalwart lautet, steht fest; über die Abstammung s. d. Wb. v. 11950. I þeẓre bodig dede. Cf. Swa patt tu noht ne stannde onnẓen þin Godd o name wise, Ne purrh þu witt, ne purrh þu lusat, Ne purrh þin bodig dede Hom. 5008. patt he Ne gillte noht wipp wille, Ne purrh hiss þohht, ne purrh his word, Ne purrh hiss bodig dede 7863. So verbindet ORM bodig sinne, bodig sihhpe, bodig mahhte, welche man als lockere Komposita ansehen kann. Der ags. Poetle scheint bodig, ahd. botach, mhd. botech, potich, potik, corpus, fremd, so wie wir dort keine Komposita von bodig antreffen. Das Kompositum bodiglic, corpus, bei ORM Hom. 16294, 16340 enthält sogar die Synonyma bodig und lic. 11952. cweme, pleasing, acceptable, ags. cŕeme, häufig geceŕme, acceptus, gratus. 11955. alls, as if. Cf. all alis 11960, sonst auch alle iff 12001, 12005. 11956. shame annd shande, shame and disgrace. Diese Verbindung der alliterierenden Substantive ist nicht ungeläufig: To mochlil schame and schonde FURNIV., Early E. P. 17 st. 12, ags. Scand and sceamu Ps. 70, 12, mhd. Daz ich ir schande unde ir scham lemer solte üben. Der Aventure Krone von H. v. TERLIN 299b. 11961. greẓþedd, prepared; greẓþenn weiset zunächst auf das altn. greiða, explicare, promovere s. Wb. v. 11966. læredd... o boke. Diese Bezeichnung der Gelehrsamkeit ist häufig bei ORM: patt Judiskeunn flocc patt læredd wass o boke Hom. 8931, 9001, 16828. patt Farisewishe folle patt læredd wass o boke 14234. 14276. LAI. bezeichnet die Gelehrten boc-lærede men. II. 284, 324, III. 16, 204. Fele boc-lærede Prov. OF ALF., Rel. Ant. I. 170; doch auch A boke wel leredd LAI. II. 494. Das Ags. bietet neben dem 8. bōcere, γαρματῖς, d. Adj.: bōcŕæftig, literatus, doctus, in specie, sacrorum bibliorum gnarus. 11976. goddeunnde, divine, ags. godcund, divinus. 11983. alle samenn, all together. þeẓ bape samenn Hom. 377. Twa bukkess samenn 1326. þeẓ forenn samenn bape 3303. Cōmenn samenn alle preo 3452. Alle samenn forenn ham 6502. þeẓ alle samenn 10500 etc., ags. saman, samen, simul. Sonst findet sich auch imæn: Alle imæn 5506, ags. gemæne, communis. 11986. Ẓiff he þe wile ohht gengenn. Cf. All patt icc maẓ gengenn þe Hom. 3128. Swa patt itt muhþe gengenn uss To berhþenn ure sawle 4160. Dies Öfter noch bei ORM vorkommende Verb hat die durch den Zusammenhang gesticherte Bedeutung von assist, help. LAI. II. 112 hat gengden (geinde) in der Bedeutung von went, entsprechend dem ags. gengam, ire, meare; das Substantiv genge kommt im Ags. und später für comitatus, copia vor. Das Altn. hat nur das starke V. ganga, ire. ORM scheint das schwache Verb von d. alten Substantiv gengi, comitatus, auxillum, favor, successus, abzuleiten, womit einigermaßen das ags. genge, usitatus, conveniens, valens stimmt. 11988. rapenn, counsel, advice, guide. Das Wort entspr. dem sonst geläufigen raden, reden, ags. radan. Cf. Swa patt teẓ cūmenn rāþenn ribht Hemm selfenn and ec opre Hom. 5514. To rāþenn himm þe bettste rap Off whatt himm wass to donne 2948. Das þ im Verb wie im Substantiv rap weiset auf altn. rāða, consilium dare, constituere etc. und rāð, consilium, decretum. 11989. Die Zeile lautet in der ersten Schrift: Ace patt niltt to ne purrh þe self. 11993. leggenn upponn Godd, lay on God. Cf. Ne sege icc þe noht tatt te birrp All al se mikell bellpe, Annd all se mikell lufe, annd ec All al se mikell þemse þwertt fū onn iwhille oþerr maun Alls o þe selfenn leggenn Hom. 5092.

- Annd hellpe att swilke nede.
 To forpenn þatt þurh Godd þatt tu
 Þurh mann ne mahht nohht forpenn.
 Annd mann maȝ unnderstaindeu piss
 12000 Anndswere o twinne wise,
 Alls iff þe Laferrd seȝde þær
 All till þe deofell ane.
 Þatt himm ne birde nohht hiss Godd,
 Ne nohht hiss Laferrd fandenn,
 12005 Alls iff he seȝde þuss till himm,
 Ne birrp þe me nohht fandenn.
 p. 63. Forr icc amm Godess Sune Crist
 Din Shippenn and tin Laferrd,
 Forr I þe shopp off nohht, andd tu
 12010 Arrt all i mine walde,
 Annd nohht ne birrp þe fandenn me
 Þurh pine lape wiless.
 Annd mann maȝ unnderstaindeu itt
 Ȝet onn an oþerr wise,
 12015 Alls iff þe Laferrd ȝafe þuss
 Aundsware onȝæn þe deofell:
 Ne wile I nohht, tu lape gast,
 Don aftter þatt tu lærest,
 Ne wile I nohht fandenn min Godd
 12020 Þatt amm hiss mann, hiss schafte,
 Forr all mannkinn forrbodenn iss
 To fandenn Godess mahhte.
 Annd wel þe Laferrd mihhte þuss
- Anndswerenn off himm selfenn,
 Forr þurh þatt he wass wurpenn mann 12025
 Off ure lafdiȝ Marȝe,
 Þærþurh wass alle schafte Godd
 Hiss Godd, andd ec hiss Laferrd,
 Annd nolde he nohht fandenn hiss Godd,
 Forr ȝiff he wolde lapenn 12030
 Dun off þe temple he muunde þær
 Tobrisenn all himm selfenn.
 Butt iff þatt Godd himm hulpe þær,
 Annd helde himm þær to life,
 Annd nolde he nohht swa fandenn Godd 12035
 To don þe deofless wille;
 Annd eftt, ȝiff þatt he lupe dun
 p. 64. All skapeles till eorpe
 Þurh þatt he wass Altmahhtȝ Godd,
 Þatt wære moȝiȝesse 12040
 Annd idell ȝellp to shæwenn swa
 Hiss Goddeundnessess mahhte
 Onn idell, andd wiȝutenn ned,
 Alls iff he wolde leȝkenn,
 Annd tanne wære he witterlȝ 12045
 Biswikenn þurh þe deofell,
 Annd nohht ne wære he þanne Godd
 Acc sinnfull mann andd wreche;
 Acc þatt nass nohht, forr he wass Godd,
 Annd all wiȝutenn sinne. 12050

LAZAMON.

Lazamon, der Bearbeiter des *Brut*, dessen umfangreiches, in zwei ungleichzeitigen Rezensionen uns vorliegendes Werk, eine der reichhaltigsten Quellen für die Erforschung einer neu anhebenden Sprachperiode ist, scheint dem Ende des zwölften Jahrhunderts anzugehören. Sein Werk dürfte das älteste dichterische Erzeugnis in halbsächsischer Sprache sein, obwohl es im Gegensatz zu dem Werke *Orms* bereits romanische Elemente enthält.

Was wir von dem Verfasser wissen, beschränkt sich auf dürftige Mitteilungen, welche er selber in der Einleitung zu seinem Werke v. 1—67 giebt. Er nennt sich *Lazamon* (im jüngeren Texte *Lazeman*), Sohn des *Leovenath* (im jüngeren Texte des *Leuca*), war Priester und lebte zu *Erneley* bei *Radestone* oder *Erneley* im nördlichen *Worcestershire*.

Das Gedicht enthält die sagenhafte Geschichte Britanniens von der Zerstörung Trojas bis 689 n. Chr. Seine wesentliche Quelle ist *Wace's Roman de Brut*, dessen Hauptquelle wieder *Galfridus Monmouthensis* ist; denn die ausser *Wace* von ihm aufgeführten Gewährsmänner *Beda*, *St. Alban* und *Austin* dürften in seinem Werke schwerlich bemerkbar werden. Jedoch hat er sehr bedeutende Partien, dichterisch gerade die besten, nicht aus *Wace* übertragen. Er spielt allerdings auch sonst noch auf *Bücher* an, aus denen er schöpfte und verrät weitere Kenntnisse namentlich *veelscher* Uebersieferung. Wie sein Werk noch Nachklänge angelsächsischen dichterischen Schwungs enthält, ist es selbst nicht ohne Einfluss auf die altenglische romanische Dichtung geblieben. Da *Wace* sein Gedicht (cf. *Roman de Brut* p. p. *Le Roux de Lincy*. Rouen 1836—38 2 voll.) 1155 vollendet hatte, so lässt sich hieraus äusserlich, ferner aber aus der Sprache *Lazamons* schliessen, dass das Gedicht gegen das Ende des zwölften Jahr-

12009. shopp, prät. von *shopenn*, *creale*, ags. *scōp*, sonst bei OSM: *shop*; ist wohl irrtümlich mit verdoppeltem p geschrieben. 12020. hiss mann, servant. Wiȝp himm wass an oþerr mann, *Hiss mann* forr himm to þeoww-
 teann *Hom.* 5198. Helyseow *hiss mann* 5210, ags. *Veton þis mannes men* SAX. CHR. 1086. 12027. alle schafte,
 wie sonst *altre schafte* und bei LAJ. *altre*, *altre* als Genitiv des Pluralis: Shippenn and *altre schafte* *Hom.* 346. *Altre*
schafte ewen 2159. Doch auch *Altre kinge* *kāng* Annd *altre schafte* Laferrd 3588. He þatt wass *altre schafte* Godd. 10763.
 12052. Tobrisenn, bruise, ags. *tōbrisan*, *conterere*. 12035. fandenn. White hat *fandenn*, wohl irrtümlich
 cf. 12029, 11994. 12037. lupe prät. sb. von *lapenn* für *leape*, cf. ags. *læpan*, *læp*, *læpan*, *læpe*, *currere*.
 So hat LAJ. *lupen* (neben *lepen*). Heo him to *lupen* l. 110. Ofte heo up *lupan* l. 80. 12044. lemkenn, *alte*,
 auch *lokyen*, *lekyen*, *play*, *jest*; altn. *leika*, *ludere*, ags. *læcan*.

hundreds oder in den ersten Jahren des dreizehnten geschrieben ist. *Marsh* (Orig. a. Hist. of the Engl. Language... Lond. 1862) weist *Lazamon* die erste Stelle nach dem letzten Theile der Sachsenchronik an.

Wanley (*Hickes*, Lingg. Sept. Thes. II. p. 237) gedenkt des *Lazamon* und giebt die Einleitung des Werkes nach der jüngeren Handschrift, *Tyrwhitt* (P. Works of G. Chaucer Lond. 1855 p. XXXII.) giebt aus dem älteren Texte acht Zeilen. *Thorpe* hat aus beiden Rezensionen (Anal. A.-Saxonica p. 143—170) die Geschichte des Königs *Lear* und seiner Töchter abdrucken lassen. *Guest*, Hist. of Engl. Rhythms II. 114—124 giebt Proben der Rhythmen *Lazamons*. Das ganze Werk *Lazamons* hat der hochverdiente *Fr. Madden* mit Einleitung, Anmerkungen, einer englischen Uebersetzung und einem sorgfältig gearbeiteten Glossar herausgegeben: *Lazamons Brut* or Chronicle of Britain, a poetical semi-saxon paraphrase of the Brut of Wace, now first published from the Cottonian Manuscripts in the British Museum... by Sir Frederic Madden Lond. 1847. Die eine Handschrift, welche dem Beginn des dreizehnten Jahrhunderts anzugehören scheint, ist mit *Kaligula* A. IX. bezeichnet, und enthält auf den ersten 192 Blättern unser Gedicht in einer älteren Rezension; eine jüngere Rezension enthält die Handschrift, welche mit *Otho* C. XIII. bezeichnet ist. Die letztere wird in die Regierungszeit *Heinrichs* III. (1216—1272) gesetzt, obgleich die zeitliche Entfernung beider Handschriften grösser sein möchte, wenn man nicht zugleich den sprachlichen Unterschied von einander entfernter Oertlichkeiten mit in Betracht ziehen darf. Das Gedicht zählt in der älteren Rezension 32,241, in der jüngeren, welche im Jahre 1731 durch Feuer vielfach beschädigt wurde, etwa 29,960 Zeilen, von denen 2370 ganz verloren, gegen 1000 sehr verstümmelt sind. Beide Rezensionen sind in *Maddens* Ausgabe auf jeder Seite einander gegenüber gestellt. Der von uns ausgehobene Abschnitt mit Parallelisirung beider Rezensionen ist aus *Maddens* Ausgabe vol. II. 152—178 (v. 13785—14395) entnommen.

Die *Sprache Lazamons* steht hinsichtlich ihres Wortschatzes bereits unter dem Einflusse des Normannisch-Französischen. Indessen enthält der ältere Text nur etwa 50 französische Wörter, von denen sich gegen 30 im jüngeren Texte wiederfinden, welcher einige 40 andere hinzufügt. Die *Verseifikation Lazamons* folgt keinem durchgreifenden Principe, so dass allitterirende Stenzen mit reimenden oder häufig auch nur assonirenden von ungleicher Ausdehnung mit einander wechseln, oder auch Allitteration und Reim sich mit einander verbinden oder beide fehlen. Auch ist die Ausdehnung der Zeilen ungleich, obwohl die kürzeren vorherrschen. Allitteration scheint im Ganzen zu überwiegen. Die hier schon häufige Assonanz statt des Reines findet sich auch oft in anderen und späteren Dichtungen wieder.

Was die *Orthographie* der von *Madden* diplomatisch genau wiedergegebenen Handschriften betrifft, so zeigt sie sich im Unterschiede von der des *Orm* in hohem Grade ungleichartig und unsicher, hinsichtlich der Konsonanten mehr noch im jüngeren Texte. Misslich sind in der mittelalterlichen Litteratur kritische Versuche, welche die Herstellung des Urtextes anstreben. Gehört doch die Unsicherheit der Orthographie selbst zu den charakteristischen Merkmalen einer beginnenden litterarischen Periode. In wie weit die Unart der Schreiber, wodurch Worte geradezu entstellt und verkrüppelt oder unaussprechbar werden, durch die Wortkritik zu heben ist, lässt sich kaum bestimmen. Im älteren Texte *Lazamons* finden wir schon, ausser der vielfach wechselnden Vokalisation, den Wechsel besonders auslautender *ð*, *d* und *t*, ein vorgesetztes *h* (cf. v. 13856), Vertauschungen und Ausfall des ursprünglichen *h*, wie in *dohter*, *dozter*, *docter*, *dochter*, *douter*; *ahle*, *azte*; *s* neben *sc*, *sch*, wie *clærscipe* neben *kenscipe*, *kenscipe*; *u*, *v* neben *f*, wie in *uorne*, *forne*, *auerde*, *aferde*, *avunde*, *afunde*; Vertauschung der Gutturale, wie in *dranc*, *drench*; *dringes*, *dringches*; die auffallendere Verwendung des *h* für *ð*, in *dadsih*, *forh*, *doh* u. a. für *dædsið* etc. *p* und *ð* für *h*, in *bihepte* neben *bihehte*, *bipoðten* neben *bipohten*, *bisohte* neben *bisohhte*; sogar *st* für ursprünglich *ht* wie in *miste* (II. 360), *mistie* (I. 3 j. T.) u. v. a. was in dem jüngeren Texte noch viel weiter geht. Nur in einzelnen Fällen werden wir uns eine Umgestaltung der alten Texte überhaupt gestatten, namentlich da, wo Grund ist anzunehmen, dass die Schriftzüge für verschiedene Laute einander angeglichen sind, wie wir denn *st* für *ht* oder *zt* nirgend im modernen Drucke für berechtigt halten, Dittographien u. dgl. m. ohne Weiteres tilgen. Bei *Lazamon* folgen wir ausserdem der Analogie, wo sie in dem umfangreichen Werke durch die häufige Wiederkehr des korrekt geschriebenen Wortes gerechtfertigt erscheint. Vieles von dem, was wir in den Text aufgenommen, hat *Madden* bereits angedeutet. Unser Hauptaugenmerk ist die Deutung der Worte, das klare Verständniss der Rede, und demnächst die dadurch nothwendig herbeigeführte theilweise Veränderung der Texte.

MS. Cott. Calig. A. IX.

MS. Cott. Otho, C. XIII.

vol. II.
p. 152.

- 13785 Vnder þan comen tiðende
to Vortiger þan kinge,
þat ouer sæ weoren icumen
swiðe selcūfe gumen;
inne þere Temese
- 13790 to londe heo weoren icummen;
preo scipen gode
comen mid þan flode,
preo hundred cnihten,
alse hit weoren kinges,
- 13795 wið uten þan scipen-monnen
þe weoren þer wið innen.
Þis weoren þa færeste men
þat auere her comen;
ah heo weore hæðene,
- 13800 þat wes hærm þa mare.
Uortiger heom sende to,
and axede hu heo weoren idon;
jif heo grið sohten,
and of his freond-scipe rohten?
- p. 153.
13805 Heo wisliche andswerden,
swa heo wel cuðen,

Vnder þan com tydinge
to Vortiger þan kinge
þat ouer sée weren icome
swiþe selliche gomes;

preo sipes gode
i-come were mid þan flode,
þar on preo hundred cnihtes,
alse hit were kempes.

Þes weren þe faireste men
þat euere come here;
ac hii weren heþene
þat was harm þe more.

Die in unserem Texte abgedruckten 611 Verse des älteren Textes mit dem gegenübergestellten jüngeren entsprechen WACE'S *Brut* v. 6860—7184 und ROBERT OF GLOUCESTER'S *Chron.* p. 111—119 in HEARNE'S Ausgabe. MADDEN hat die Verse in der Weise wiedergegeben, dass von je zweien, welche ein rhythmisches Paar bilden, der erste mit einem Doppelpunkt, der zweite mit einem Punkte schliesst. Wir haben dagegen durch Interpunktionszeichen die grammatische Gliederung angedeutet. Verkürzte Sylben, welche der diplomatisch getreue Abdruck MADDEN'S mit ihren leicht zu deutenden Zeichen über den Buchstaben wiedergibt, haben wir voll ausgeschrieben, das häufig wiederkehrende *ð* durch *and*, *þ* durch *þat* ersetzt, das *f* im Anlaute, welches sich auch oft als Auslaut der Sylbe findet, ist überall durch *s* ersetzt. In dem von uns gegebenen Abschnitte citiren wir die Verse, sonst den Band und die Seite der Ausgabe von MADDEN; die in () gegebenen Worte gehören dem jüngeren Texte an. 13785. *Vnder þan*. So wird häufig das afr. *entre tant* von LAJAMON wiedergegeben, cf. 14247 und L. 274, 412, II. 150. R. OF GL. hat in gleicher Bedeutung *rader* þat p. 116. Das Afr. ist nicht etwa massgebend geworden, der Ausdruck ist ags. Hi þa *under þam* hi nihtes bestolan þære fyrde etc. SAX. CHR. 876. *tiðende* (*tydinge*) cf. *tiþnnde* OSM, *Ded.* 158, 176, *tiðinge* ist seltener im älteren Text, wo meist *tiðende*, *tiðinde*, auch *tiðende* vorkommen, wie neben altn. *tiðindi*, *tiðendi*, dän. *tiðende*. *Tiding* scheint dem Ags. zu fehlen; es gehört zu *tíðjan*, nieders. *tiding*, vgl. schw. *tidning*, Zeitung, Nachricht. 13786. *Vortiger*, so 13801, 13825, 13885, 13939 u. oft, *Vortigerne* 13972, *Vortigerne* 13986, 13987 als Dativ und Genitiv, doch auch *Vortigerne* als Nominativ 13813, 14045. *Vortigerne* bei Galf. Monn. *Vortiger* R. OF GL. *Gertheyrn*, *Gerthenau* bei Tysytio, ags. Hengest und Horsa from *Fyrtgeorne* gelaðode SAX. CHR. 449. Die Form *Vortiger* scheint mehrfach durch den Reim geschützt. 13788. *selcūfe* (*selliche*). Die beiden Adjektive sind gleichbedeutend: *marvellous*, *strange*, ags. *selcūð*, *seldcūð*, *sellic*, *sillic*, *seldlic*, *rarus*, *mirabilis*. *gumen* (*gomes*), *men*, ags. *guma*, pl. *guman*. 13789. *inne þere Temese* cf. Come to *Kent* R. OF GL. p. 111; mehrere MSS. des *Brut* bieten in *Kent*, eins a *Sanguint*. LE ROUX giebt *A un port vinrent* 6861. Nach SAX. CHR. 12 u. A. kamen sie bei *Ebbesfleet* auf der Insel *Thanet* an's Land, s. TURNER, *Hist. of the A.-Saxons* p. 151 Paris 1840, MADDEN, *Notes* III. 352. 13790. *icumen*. *icūmen* MS. Die Verdoppelung des *m* im Inf. und Partic. Perf. kommt öfter bei LAJ. vor. 13791. *preo scipen* (*sipes*) *gode* cf. ags. *scip*, pl. *scipu*, *navis*; *s* für *sc* begegnet im jüngeren Texte häufig, wie in *sal*, *sarpe*, *saft*, *senche*, *sende*, *silde*, *srud* etc. 13793. *cnihten* (*cnihtes*), ags. *cniht*, pl. *cnihtas*. 13793—13800 findet sich nicht bei WACE, die Zahl der Ankömmlinge ist sonst nirgend angegeben. 13794. (*kempes*), ags. *cempa*, pl. *cempan*, *pugnator*. 13795. *scipen-monnen*, sonst *scip-men*, *scip-monnen* im älteren Text, vielleicht auch hier *scipmonnum* zu schreiben. Dieser Dativ entspricht ags. *scipmanum* cf. *wipputena himm* OSM Hom. 16700. 13797. *þa færeste men* cf. Gent.. Od *biæx vialres et biæx cors* BRUT 6463. 13799. *ah* (ac). Beide sind schon im Ags. gebräuchlich. *ac*, *ah*, *sed*, *ac*. 13802. *axede hu heo weoren idon*. Das *x* in *axede* entspricht der gewöhnlichen Schreibung des W. bei LAJ., selten ist *sk* wie in *askede* III. 171, ags. *āscjan* und *āscjan*, interrogare. *hu*.. *idon* entspricht ganz dem ahd. *wo gotān*, mhd. *wie gotān*, afries. *hūden*, dem gegenüber stehen ahd. mhd. *sō gotān*, afries. *sādēn*, afr. *si fait* und *com fait*, lat. *qualis — talis*. Dem Ags. scheint diese Ausdrucksweise fremd. Das b. LAJ. häufige *wel idon* gleicht übrigens dem *idon* ebenfalls die Bedeutung der Beschaffenheit: Uro god *wel idon* I. 230. *Cnihtes wel idone* I. 243. A *wis mon* and of alle *þinge wel idon* I. 301 cf. 13144, mhd. Der degen *wol gotān* PARZ. 333, 3. Ein *ors vil wol gotān* 71, 30 und so häufig, mit Bezug auf Schönheit, Stättlichkeit und Vollkommenheit. 13803. *grið*, *peace*, ags. *grif*, *pax*. 13804. *rohten*, *Prät. v. recchen*, *recken*, *reck*, ags. *he ne rōhton* þas CARM. 1319 Gr. 4 *rēcan*, *rēccan*, *curare*. 13806. *cuðen*, *Prät. v. cuanre*, ags. *cūðon* v. *cūwan*, *scire*, *posse*.

- and seiden þat heo walden
speken wið þan kinge,
and leoflice him heren,
13810 and hælden hine for hærrer;
and swa heo gunnen wenden
forð to þan kinge.
þa wes Uortigerne þa king
in Cantuarie-buri,
13815 þer he mid his hirede
hæhliche spilede;
þer þas cnihtes comen
bi-foren þan folc-kinge.
Sone swa heo hine inmetten,
13820 fæire heo hine igraetten,
and seiden þat heo him wolden
hæren i þisse londe,
þif he heom wolde
mid rihten at-halden.
13825 þa andswerede Vortiger,
of elchen vuele he wes war;
„An alle mine liue
p. 154. þe ich ilued hadde,
bi ðæie no bi nihtes
13830 ne sæh ich nauere ær swulche cnihtes;
for couwer cumen ich æm bliðe,
and mid me þe scullen bi-læfuen,
and couwer wille ich wulle driþen,
bi mine quicke linen!
- 13835 Ah of eou ich wulle iwiten,
þurh soðen couwer wurðscipen,
whæt cnihten þe seon,
and whænennen þe icumen beon,
and whar þe wullen beon treowe,
13840 alde and æc neowe?“

Deos comen to þan kinge,
and faire hine grette,
and seide þat hii wolde
him sarui in his londe,
þif vs þou wolde
mid rihte at-holde.
þo answered Vortiger,
þat of eche vuele he was war:
„In al mine lifue
þat ich ilued hadde,
bi dai no bi nihte
ne seh ich soche cnihtes;
for þou ich ham blipe,
and mid me þe solle bi-lefue.

Ac forst ich wolle wite,
for þoure mochele worsipe,
wat cnihtes beo þeo,
and wanene þeo i-comen beo?“

13807. walden, would. Diese Form kommt neben *wolde*, *wolden* häufig im älteren Text vor cf. 13168.
13809. heren, obey, ags. *hýran*, *hýran*, audire, obedire, cf. *hæren* 13822, *hýren* 14151. 13810. hælden. sonst auch *halden*, hold, ags. *healdan*, altn. *halda*. hærrer, superior, master, lord, ags. *hearra*, *herra*, altn. *harri* und *herra*, princeps, dominus. 13814. Cantuarie-buri, Canterbury, ags. *Cantearuburh* cf. Dodens *Cantorbire* Burt 6568. þo kyng was þo at Canterbury R. of Gl. p. 111. 13815. hirede, court, cf. *hird*, *hirrd* bei Osm, ags. *hírd*, familia. 13816. hæhliche spilede, highly (nobly) played (diverted himself) cf. *Erl cel jor* Dedens *Cantorbire* à sofor Burt 6867. *Spelien*, *spilien* entsprechen sonst bei LAJAMON dem ags. *spellan*, altn. *spjalla*, *sermocinari*, loqui; hier entspricht *spilede* dem ags. *spiltjan*, *foels vacare*, ahd. *spiltōn*, nhd. *spielen*, schw. *spela*. 13820. igraetten, greeted, saluted, ags. *gegrētan*, *gegrētte*, *salutare*, alloqui. Statt der Verse 13820—13840 beschränken sich WACE und ROB. OF GLOUCESTER auf die Erwähnung, dass der König namentlich die beiden hervorragenden Brüder erblickt und fragt, woher sie kommen. 13823. (þif) *þif* MS. J. T. 13824. at-halden, retain, maintain, sonst withhold. Cf. Ah neodeles ich wulle eou at-halde an iufne anwalde 13949 (II. 159). He beom wolde on londe leoflice at-halden, seipien heom mid londe, mid seolure and mid golde II. 416. Das Kompositum mit *at* scheint dem Ags. fremd, im Altn. begegnet das Subst. *athald*, impedimentum, coercitio, s. Note zu 13949. 13826. of.. war, eine gewöhnliche Charakteristik des Königs, cf. 13886 (II. 156), 14344 (II. 176), cf. ags. *eār*, *cautus*, c. gen. 13827. liue (lifue). *liue* MS. ags. *lif*. Das vorgesetzte *i* hat offenbar keine Begründung cf. 13857. 13828. iluened (ilued). Im älteren Text stehen *liuien*, *liuien*, *leouien*, *leofuen* neben einander; in jüngeren Texten wechseln die Vokale *eo*, *e* und *i* in diesem Verbum, ags. *lifjan*, *lyfjan*, *leofjan*, *vivere*, das Kompositum *gelifjan* bei Bosw. 13829. bi ðæie no bi nihtes. Der jüngere Text hat die Singulare *dai*.. *nihte* cf. *Bi ðæie and bi niht* I. 169. So verbinden sich auch die zwei Plurale *Bi ðayess and bi nihtess* Osm Hom. 6349. *O ðayess and o nihtess* 402. Doch kommt auch die Mischung beider Zahlformen vor: *Both by nyhtes ant by day* HEDDING 91 (*Rel. Ant.* I. 111). 13831. for.. cumen, als Dativ von *cume*, *come*, ags. *cyme*, Dativ *cyme*, *adventus*. Of hero *cume* I. 233 (of hire comen jūng. Text) cf. *liuen* 13834, ags. *lif*, Dativ *life*. (ham) I. am cf. (his) I. is 13852, 13856, (*hende*) I. ende 13851. 13832. bilæfuen, remain, sonst auch: leave; so steht bei Osm *bi-læfenn* für beide Begriffe, ags. *belafjan*, *relinquere*, *belifjan*, *manere*. 13833. dripen, perform, sonst auch suffer; *dreghenn* Osm, ags. *dreogan*, *pati*, *perficere* cf. 14176. 13836. þurh, per, wohl im Sinne der Bethuerung. 13837. whæt. whahst MS. þe seon entspricht dem ags. Konjunktiv *sien*, *sīn*, wie die bei LAJAMON und OSM vorkommenden Konjunktivformen *seo*, *si* (auch imperativisch) dem ags. *seō*, *sī*, *sie*; auch der Plural des Indik. *sinnend* bei Osm, *sunden*, *sonden*, *sunde* bei LAJAMON, sind auf ags. *sindon* gegründet. Anomal sind dagegen *we*.. *seof* im Reine 13846, *we sunden* II. 618, *hit sunde* als Konj. II. 597. 13838. Whænennen (wanene), cf. *whanene* 13846, ags. *heanan*, *hvanon*, auch *heanone* Nicod. 4. 13839. whar, sonst auch *whær*, in der Form *whær*, Jahrhunderte lang üblich geblieben, bei Osm *weppr*, ist das verkürzte ags. *hræder*, *utrum*, an.

pa answerede þe ofer
pat wes þe aldeste broþer:
„Lust me nu, lauerd king,
and ich þe wullen cūfen

13845 what cnihtes we beoð,
and whanene we icumen seoð.

Ich hatte Hengest,
Hors is mi broþer;
we beoð of Alemainne,

13850 aʒelest alre londe,
of þat ilken ænde
þe Angles is ihaten.

p. 155. Beoð in ure londe
selcuðe tiðende:

13855 vmbe fiftene ȝer
pat folc his isomned
al ure ledene folc,
and heore loten werpeð;

13860 vppen þan þe hit faleð,
he scal uaren of londe;
bilænen scullen þa fne,
þa sexte scal forð liðe
ut of þan leode
to uncūfe londe;

13865 ne beo he na swa leof mon,
uorð he scal liðen.
For þer is folc swiðe muchel,
mære þene heo walden;
þa wif fareð mid childe

13870 swa þe deor wilde;
æneralche ȝere

Do answerede þe ofer
pat was þe elder broþer:

Ich hatte Hengest,
Hors hatte min broþer;
We beoð of Alemaine,
of one riche londe,
of þan ilke hende
pat Englis his ihote.
Beoþ in vre londe
wonder þinges goude:
bi eche fiftene ȝer
pat folk his i-somned,
and werpeð þare hire lotes,
for to londes seche
vp wan þat lot faleþ,
he mot need wende;

ne beo he noht so riche,
he mot lond seche.

For þe wifnes goþ þare mid childe
alse þe deor wilde:
bi euereche ȝere

13843. Lust, listen; bei LAJAMON lautet das V. *lusten*, bei ORM *listenn*, ags. *hlystan*, *hlystan*, audire.
13844. cūfen, shew, bei ORM *kipenn*, ags. *cýðan*, nuntiare, enuntiare. 13847. Ieff hatte, ags. *ie hätte*, vocor.
Hengest, Henges MS. Im MS. wechseln *Henges*, *Hanges* und *Hengest*, ags. *Hengest*, wie überall ursprünglich geschrieben sein wird. Die Namen der beiden Führer nennt BEDA 1, 15. GALFR. MOSM. 6, 10 u. a. 13849. of Alemainne. Einfaches und doppeltes n wechseln in diesem Worte öfter. *De Saison*..venon BRUT 6889. *Of Saxonie* we bep ybore, pat of *Germanys* ys R. or GL. p. 111. *Saxonia* tellus edidit nos, una ex *Germania* regionalibus GALFR. MOSM. A *Germania* NENNUS cf. Inno Saxe-londe, and Inno *Alemania* 14340. 13852. Angles (Englis). Im Ags. ist *Angel*, *Ongel*, *Engel* als Landesname, *Anglia*, gebräuchlich; als Volksname kommt ags. *Engle* und *Englan* im Pl. vor. 13854. seleuðe tiðende (wonder þinges goude). *Tiðende* bezeichnet hier *Begebnisse*, *Ereignisse* in Bezug auf Sitten, Gebräuche: Hit beoð tiðende Inno Saxe-londe 14325 (LL 175), wofür nachher *lazen* 14339 steht. So wird das altn. *tiðendi* f. res gebraucht, *meintitindi*, res graves. Die Worte *wonder þinges goude* (wofür der Text den Druckfehler *goude* bietet), übersetzt MADDEN: many good things, wohl richtiger *it wondrously good things*, so dass *wonder* mit *goude* unmittelbar syntaktisch verbunden wird, cf. pat feht wes *wonder strong* L. 74, ags. *vyrm runderum fager* PHOKX. 232 Gr., oder man verbinde *wonder-þenges*, res mirabiles, wie ags. *rundor-bedcen*, *rundor-bled* u. a. *þinges*, *þenges* MS. Diese Form scheint dem Texte sonst fremd cf. 13972. 13855. WACE sagt: Quant nostre gent est tant erène Que li tere est trop vestue, Li prince qui les tères ont Tos les Jenes asamblé font Qui de quinze ans suat et de plus, Si com il est costume et us; Tot li millor et li plus fort Son mis fors del país, par sort BRUT 6907. R. or GL.: þe maner ys of pilke lond, pat wen þer ys forþ ybrojt So muche folk of men, pat po lond may tusteyne nojt, þo heye men of po lond schulle com bifore þe kyng, And alle po jonge men of þe lond lese bifore hym brynge. þe strengeste me schal bi choys and bi lot al so Chese out, and sende in to oper lond, here beste forto do p. 111 mit Anschluss an GALFR. MOSM. 6, 10. LAJAMON konnte wohl den afr. Text nicht missverstehen; der Grund seiner Abweichung ist nicht nachzuweisen. vmbe, after. 13856. his isomned. *As isomned* MS. A. T. MADDEN vermuthet *is isomned*; doch ist das vorgesetzte unberichtigte *h* auch dem älteren Texte nicht ganz fremd, cf. is hem L. 347 (*am*, *eam*, *uncle*) it his L. 374 u. a., ags. *gesamnanjan*, convocare. 13857. ledene folc. *ledene* f. MS. sonst *leodfolk*, *leodefolk*, wie *leodenking*, *leodeneking*. þa leden IL 40 und öfter. Das *i* (ags. *ge*) ist hier ebenso unberichtigt wie oben 13827. 13858. loten werpeð cf. ags. *Vurpon* hlot MATIL 27, 35. *Vurpon* hlotu LOC. 23, 34. *Hlotu* vurpon MARC. 15, 24. (for to) fo to MS., for to conj. MADDEN. 13859. vppen þan þe (vp wan) etc., upon whom it falls. *þan þe* entspricht der ags. Verbindung *ac, æt, þæt* mit *þe* im Relativsatz. faleð, fald MS. Die Vertauschung der Züge *d* und *ð* ist allerdings nicht selten, doch kehrt die berechtigte Form zu häufig wieder, um sie nicht überall herzustellen. (vp) ut MS. vp conj. MADDEN. 13862. liðe cf. hiden 13866, ags. *hīdan*, ferri, ire. 13864. uncuðe, wie MADDEN conj. *ucude* MS. 13868. walden cf. 13807. 13869. fareð mid childe (goþ..mid ch.) cf. Iwerð hire mid childe (was mid childe) L. 12 MÄTZNER, Gr. 2, 1, 410. Car il enfant plus espès naissent que les bestes qui a camp paissent BRUT 6919.

- heo beres̃ child pere.
 þat beos̃ an us feole
 þat we faren scolden;
 13875 ne mihte we bileue,
 p. 156. for liue ne for dæfe,
 ne for nauer nane pinge,
 for þan folc-kinge.
 Ðus we uerden pere,
 13880 and for þi beos̃ nu here,
 to sechen vnder lufte
 lond and godne lauerd.
 Nu þu hæfuest iherd, lauerd king,
 soð of us þurh alle ping.
 13885 Ða answærede Vortiger,
 of ælcen vfele he wes war;
 „Ich ileue þe, cniht,
 þat þu me sugge soð riht;
 and wulche beos̃ æoure i-leuen
 13890 þat þe on ileueð,
 and eoure leofue godd
 þe þe to luteð?
 Ða andswærede Hængest,
 cnihtene alre færest,
 13895 nis in al þis kine-lond
 cniht swa muchel ne swa strong:
 „We habbeð godes gode,
 p. 157. þe we lueuð an ure mode,
 þa we habbeð hope to,
 13900 and heoreð heom mid mihte.
 Ðe an hæhte Phebus;
 þe ofer Saturnus;

hii goþ mid childe pere.
 Ðat lot on vs ful
 þat we faren solde;
 ne moste we bi-lefue
 for life ne for deape.

Ðus hit fareþ pere,
 þar fore we beoþ nou here.

Nou þou hauest iherd, louerd king,
 soð of vs and no lesing.
 Ðo saide Vortiger,
 þat was wis and swiþe war:

And woche beoþ þoure bi-leue
 þat þeo an bi-lefep.

We habbeþ godes gode,
 þat we lueuð in mode.

Ðe on hatte Phebus:
 þe oper Saturnus;

13872. *beres̃ child*, ags. *hio bered sunu* MATH. I, 21 Russw. statt *cead sunu*. 13873. *beos̃ . . feole* (lot . . ful). Für *beos̃* möchten wir tot schreiben, *feole* als Präteritum würde näher als *ful* den ags. *feoll*, *feol* entsprechen, weniger dem Partic. *feallig*. Sonst hat LAJAMON *bi-nallen*, *uatte*. 13876. *for liue etc.* cf. Nulle we þe biluuen for liue ne for dæfen I. 403. 13878. *for þan folc-kinge* gehört nicht in die Reihe der übrigen präpositionalen Glieder, sondern bezieht sich auf die den Inhalt des negativen Satzes bedingende Person, während die anderen Glieder das negierte Hindernis enthalten. 13880. *for þi* (*par fore*) gleichbedeutend, *for þi* ags. *for þi* cf. 13916. *parfore* schon bei Othm. *parfore* seyd þo þis word Hom. 2431. 13881. *vnder lufte*, st. *lufte* hat MARPAN *lufte*, wohl Druckfehler. Dem Ags. gel. ist *under lufte* ASH. 420, ELET 1271, GUTH. 91, 733 Gr. 13883. *king . . ping*. *Kig . . pig* MS. *þurh alle ping*, cf. Warnede Edwin *þene king wær þurh alle ping* III. 231 in *jeder* *Bezeichnung*. (*lesing*), ags. *lesung*, mendacium, fallacia. 13886. *ælcen ælc an* MS. Madden bemerkt mit Recht (*il. Rem.* p. 487, dass hier und 14593 die getrennten Sylben zu verbinden sind als Dativ von *ælc* cf. 13826. Der Dativ von *an* würde im älteren Texte wohl ohnehin *ane* lauten müssen. (*wis and swiþe war*). Cf. Hrotnas *was swiþe war*, *for wisdom him fulede* I. 63. *He was wis and swiþe wear* (*swiþe wis and wear*) I. 310, 365 und öfter. Ähnliche Verbindungen findet man auch sonst: *He was wis on his word, and war on his werke* PROV. OF K. ÆLFR. 21 *Rel. Ant.* I. 170. 13887. *feh ilene*, ags. *te gelife*, (*getife*, *getife*). 13888. *sugge*. *Seppen*, *sippen*, *suggen* stehen bei LAJAMON neben einander f. ags. *seggan*, *seggan*, altn. *seggja*, *præsa*, *sige*. Hinsichtlich des Konj. vgl. ags. *te geliffe* þat hit from gode cōme CARM. 679 Gr. *soð riht*, vielleicht *soð and riht*, cf. Hit is suþe strong to fite *ægen soth and ægen rihte* OWL A. NIGHTING. 667. *Sop and riht* to reppenn Othm. Hom. 1641, doch auch: *Mid rihte sothe* OWL A. NIGHTING. 264. Das Ags. verbindet oft *soð and riht*: *Healdad soð and riht* GUTH. 182 Gr. Ps. 111, 6. 13889. *æoure i-leuen*. *æoure* wie *æoure* 13891. *i-leuen* ist die Mehrzahl von ags. *geleafa*, fides cf. 13943 und *Alle are lare nu us sunde lare* II. 275. 13892. *Intes̃ tuted MS.*, cf. *Luton to him* MACC. 3, 11. Russw. für *töforan him* *üströktion*. 13893. *Hængest*. *Hanges* MS. 13895–96. Diese Verse sind parenthetisch zu fassen. *kine-lond*, wie *kinadom*, *kinerike*, *kinpeode* gleich *kingdom*, ags. *cynedōm*, *cynerece* neben *cynigddōm*, *cynigdrice*, 13899. *hope to*. Die Konstruktion des Begriffes der Hoffnung mit *to* ist früher nicht häufig, cf. *Hope o drihtin* Othm. Hom. 3516: *Iss þin hope o Godd* BORTH. 1275. *Habbenn . . hope om him* 2777, ags. *þa hopenðan on þe* Ps. 16, 8, doch auch: *þat ve hopen to gode* BORTH. 42, vgl. auch *hōpjan v.*, *hōpjan a.* 13900. *heoreð* wie *hæret*, *heret*, mid. mid mid MS. mid *nite* wie ags. *mehtum*, vehementer, valde. 13901 sqq. LAJAMON nennt die Götter Phebus, Saturnus, Woden, Jupiter, Mercurius, Appollin, Terrangant, denen er die Göttin Freia hinzufügt. WACE in *Brut*. 6931 sqq. nennt *Phebus*, *Saturnus*, *Jupiter*, *Mercurius* und *Frere*. GALT. MONS. zählt auf *Saturnus*, *Jupiter*, *Mercurius*, *Frere* 6, 10. Woden wird von GALT. MONS. und WACE als heimlicher Name des *Mercurius* hinzugefügt, wie von R. OF GL. p. 112, welcher den *Mercurius*, *Saturnus*, *Jupiter* und *Venus* als *Fræ* anführt. GALT. MONS. erwähnt noch *cæteros* qui mundum gubernant und WACE: *Altes̃ dex avons nous phisors* BRUT 6933. LAJAMON, welcher den Woden nicht mit einem der genannten Götter identifiziert, ergänzt die Götterreihe durch Namen, welche d. afr. Romanik als Heldengötter angehören. *hæhte* (*hatte*). Im Ags. stehen *hætte*, *hatte*, als Präs. *toror*; *hæhte* entspräche eher ags. *hēta*, *hēt* in aktiver Bedeutung als Präteritum. LAJAMON vertauscht die Formen.

- þe þridde hæhte Woden.
 þat is an weoli godd;
 13905 þe feorðe hæhte Jupiter,
 of alle þinge he is whar;
 þe fifte hæhte Mercurius,
 þat is þe hæhste ouer us;
 þær sæxte hæhte Appollin,
 13910 þat is a godd wel idon;
 þe seouēde hatte Teruagant,
 an hæh godd in ure lond.
 Ȝet we habbeð anne læuedi
 þe hæh is and mæhti;
 13915 heh heo is and hali,
 hired-men heo lueið for þi;
 heo is iþate Fræa.
 wel heo heom dihteð.
 Ah for alle ure goden deore
 13920 þa we scullen hæren,
 p. 158. Woden hehde þa hæhste laje
 an ure ælðerne dæjen;
 he heom wes leof
 æfne al swa heore lif.
 13925 he wes heore waldend,
 and heom wurðscipe duden;
 þene feorðe dæi i pere wike
 heo ȝifuen him to wurðscipe.
 þa þunre heo ȝiuen þunres dæi.
 13930 for þi þat heo heom helpen mæi;
 Freon, heore læfdi,
 heo ȝiuen hire fridæi;
 Saturnus heo ȝiuen sætterdæi;
 þene Sunne heo ȝiuen sonedæi;
 13935 Monen heo ȝiuen monedæi;
 Tidea heo ȝiuen tisdæi.

þe þride hatte Woden.
 þat was a mihti þing;
 þe feorpe hatte Jubiter,
 of alle þinges he his war;
 þe fifpe hatte Mercurius,
 þat his þe hehest ouer vs;
 þe sixte hatte Appolin,
 þat his a god of gret win;
 þe souepe hatte Teruagant,
 an heh god in vre lond.
 Ȝet we habbeð an læafdi
 þat he his and mihti;
 ȝeo his i-hote Fræa
 heredmen hire louieþ.
 To alle þeos godes
 we worsipe wercheþ,
 and for hire loue
 þeos dajes we heom ȝefue:
 Mone we ȝefue monedai;
 Tydea we ȝefue tisdæi;
 Woden we ȝefue þorisai;
 þane Ðonre we ȝefue þorisai;
 Fræa þane friday;
 Saturnus þan sateresdai.

13908. Woden, ags. *Vōden*. 13904. weoli godd (mihti þing). *MADDER Gl. Rem.* ubera. weoli durch *bonitatem*, doch ist es wohl synonym von *mihti*, eigentlich *rich*, *wealthy*, ags. *velig*, *velig*, *dives*, *opulentus*, cf. þa weolegen LAJAMON I. 17. Nam ich weolie winest? *ASCH. RIWLE* p. 398. (þing), being, ags. *þing* gleich *eist*: Ic seah sellic þing singan on ræceda RATS. 32, 3 Gr. 13905. hæhte *hah* MS. Jupiter (Jubiter). Die Form *Jubiter* ist später häufig cf. *Pop. Sc.* 30 WRIGHT, *Pop. Tr.* p. 132. 13906. whar l. war cf. 13826. 13908. is w MS., if fordert *MADDER*. 13910 cf. 13802. 13911. seouēde, *seouēde* MS. 13912. lond & T. lon MS. 13916. hired-men, courtiers *MADDER*, ob *people* cf. *hird-fule*, *people* L. 275. 13917. Fræa (Fræa), ags. *Frīg*, *alt. Frigg* und *Frenja*. *Fream* acc. *GALFR. MONY*. *Freon* als dat. 13931, ags. *Frīg* gehört aber der starken Deklination an. 13918. dihteð, *mōda*, governs, treats, ags. *dihtan*, *disponere*, *dictare* cf. 11051. 13919. for alle ege. *præ omnibus* cf. ags. He his ruder... for ealle menn geuordode ofter tall vifa cynn *Gr. in Ags. Poet.* II. 116 v. 92. 13921. hehde, entweder *hedde* oder *hefde* zu schreiben; das h findet man hier öfter bei LAJAMON im älteren Text. Es ist schwerlich zu belassen. þa hæhste laje, summum jus, die höchste Gewalt als Ausdruck des Rechtes, ags. *laga*, *lex*, *ius* *Gr. PRYT.* 467. 13922. ure ælðerne gen. pl. ags. *ure yldrena* (*goldrena*). 13924. æfne al swa, even as, ags. *æfne swa* Ps. 61, 12 and oft. 13925. waldend, *walden* MS. so fällt freilich oft d nach s aus, wohl nur durch Schuld der Kürzung der Schreiber cf. 13912. 13926. heom..duden, did to them worship, *MADDER* in der Uebersetzung; er vermuthet *heo him*. Das w hindert nicht duden für den Sing. zu nehmen, da diese Anfügung eines unbeschligten n an Kasus, Verbalformen etc., welche auch bei Späteren noch angetroffen wird, dem früheren Texte sehr geläufig ist, s. *MADDER Pref.* XXXIX. Auch hat *MADDER* natürlich dies Bedenken nicht, vielmehr erfordert der Zusammenhang den Sinn, welchen der Herausgeber annimmt cf. 13928. Kana aber nicht etwa *heom* den Sing. *him* vertreten? LAJAMON gebraucht *heom* allerdings für den pl. ags. *him*, *heom*; dieselben Formen kommen aber auch im Ags. für den Sing. vor. 13929. þa þunre ags. *þunor*, daher *þunres dæg*, (þorisdai) 13925 vgl. mit *alt. þorsdæg*, *dän. Torsdag*. Im *Brut* fehlen 13929—30, 13933—36. *GALFR. MOSH.* erwähnt nur *Wodensdai* und *Fridai* im Anschluss an die Götternamen 6, 10. R. or Gt. gedenkt hier der Namen der Planeten in ihrer Beziehung auf die Namen der Tage p. 112, wie *Pop. Sc.* 47 *WEIGHT Pop. Treat.* p. 153, die sieben Wochentage auf die sieben Planeten zurückführt. 13930. heo statt *he*, eine öfter vorkommende Verwechslung der Femininform mit dem Maskulin. 13932. fridæi cf. 13926 jūng. T., ags. *Frīg*, *alt. Frīdæg*, *alt. Frīdæg* und *Freymdag*. 13933. sætterdæi cf. sateresdai 13927 j. T., saturday R. or Gt. p. 113, saturday *Pop. Sc.* 49, ags. *Sāternes dæg*, *Sāternidæg*, *Sāternidæg*, *holl. saterdag*. 13934. sonedæi, ags. *sunnon dæg*, cf. *monday Pop. Sc.* 49. 13935. Monen. *Monen* MS. ags. *mōna*, -an. ȝifuen. ȝifuenen MS. monedæi, ags. *mōnan dæg* cf. *moneday Pop. Sc.* 49. 13936. Tidea (*Tydea*) 13924 j. T. auffallend, v. ags. *Tīe*, *alt. Týr*, gen. *Týrs*, *Týr*, davon *tisdæi*, ags. *Tīes dæg*, *alt. Týsdæg*, schw. *tisdag* cf. *Tuesday Pop. Sc.* 56.

- * Pus seide Hængest,
cnihten alre hendest.
Ða answerede Vortiger,
13940 of ælchen vfel he was wær:
Cnihtes Ʒe beoð me leofue,
ah þas tiðende me beoð laðe;
p. 159. eouwer ileuen beoð vnraste,
Ʒe ne ileueoð noht an Criste,
13945 ah Ʒe ileueoð a þene wurse,
þe godd seolf awariede;
eoure godes ne beoð nohtes,
in helle heo niðer liggeð.
Ah neoðeles ich wulle cou at-hælde
13950 an mine anwalde,
for norð beoð þa Peohtes,
swiðe ohte cnihtes,
þe ofte ledeð in mine londe
ferde swiðe stronge,
13955 and ofte doð me muchele seome,
and þerfore ich habbe grome.
And Ʒif Ʒe me wulleð wræken,
and heore hæfden me biȝeten,
ich eou wullen ȝeuen lond,
13960 muchel seoluer and gold.
Ða andswerede Hængest,
cnihtene alre feirest:
„ Ʒif hit wulle Saturnus,
al hit scal iworðe pus,
13965 and Woden, ure lauerd,
p. 160. þe we on bi-leueð.“
Hængest nom læue,
and to scipen gon liðe;
þer wes moni cniht strong;
13970 heo droȝen heore scipen uppe þe lond.
Forð wenden dringches
to Vortigerne þan kinge:
biuoren wende Hængest,

Pus saide Hængest.
cniht alre hendest.
Ðo answerede Vortiger
of alle harme he was wær:
Cnihtes Ʒeo beop me leofue,
ac ȝoure bilefues me beop lope;

Ac ich wolle ou at-hoide
in min anwolde,
for norþ beop þe Peutes,
swiþe ohte cnihtes,

þat ofte doþ me same,
and þar vore ich habbe grame.
And ȝef Ʒe wolleþ me wreke
of [hire] wiþere dedes,
ich ȝou wolle ȝeue
ȝefte swiþe deore.
Ðo saide Hængest,

al hit sal iworpe pus.

Hængest nam læue,
and to siþe gan wende;
and al hire godes
hii beore to londe.
Forþ hii wende alle
to Vortiger his halle.

13937. Hængest. *Hægest* MS. 13938. Cf. Pus hælde Hængest, cnihten alre hendest II. 260 cf. ags. *henda* in *gehende*, *ofhende*, *hendig*, *liethendig* altn. *hendr* in Kompos., *neue*, *hend*, *henny* (obs.), *handy*, *handsome*.
13942. laðe (lope), loathsome, ags. *lād*, *lufestas* 13943. vnraste, weak, wicked, ags. *unerast*, *instabilis* *invalidas*, cf. Al þet þe unnereste and te vuele deð for vuele ANCR. RIWLE p. 122. 13944. Criste. *cristre* MS.
13945. þene wurse. Diese Bezeichnung kehrt oft wieder: þe wurse hit hæfde to welden I. 49. Godes wiðer-saka: þe wurse hīne lauede I. 77 cf. 13945 (II. 159). He aworp þene wurse of helle ANCR. RIWLE p. 280, wo MORTON irrthümlich *purse*, giant, schreiben will. Das Ags. hat se *deofol*, *scucca*, *feond*, *verega* gäst, auch *ðe ȝffe* MATH. 13, 19. Northumb., *se egrsa*, *virsa*, pejor; kommt so nicht vor. 13946. awariede, cursed. *warien* and *awariden*, ags. *vergian*, *vergan* etc. und *æwarigan*, *æwrigjan*, *exorari*. 13947. nohtes, of nought übereset MADDER, cf. For no bileue yt nys R. OF GL. p. 113. Ist nohtes adv. wie in ags. *nāhtes* *ærom*, *nequaquam*? 13948. niðer liggeð cf. ags. *Næfre* hie se feond to þas niðer feterum gefastnað SAL. A. SAT. 69 Gr. *deorsum*, infra. 13949. at-hælde s. 13824: Ich ȝou myd me atholde & in grette richesse ȝon do etc. R. OF GL. p. 113. Mult volanters vous *retanrai* Et ricea homes vous feral Brut. 6957. Vos *retinebo* honorifice intra regnum meum, et diversis numeribus et agris ditabo GALFR. MOXM. 6, 10. 13951. norð ags. *norð*, septentrionem versas. Peohtes (Peutes) cf. 13938, ags. *Pihtas*, *Pehtas*, *Pehtas*. Widukind nennt sie *Pehti* RES G. SAX. 1, 2, sonst entstellt *Picti* wie bei GALFR. MOXM. u. a., *Picars* bei R. OF GL. LAPPENBERG, Gesch. Engl. I. 53. 13952. ohte. Cf. Ohte men and white II. 628. Mani mon ful oht 14010. Þa ohte Alemanisce 14033. Dem Adjektiv *oht*, *ah*, *æht*, strong, brave, steht ein Adv. *ohtliche* zur Seite: *Ohtliche* beom slæd on I. 34. Vielleicht sind sie von altn. *agatir*, *agattigr*, *præstans*, *eximius*, wozu d. Adv. *agattiga* abzuleiten. 13954. ferde ags. *færd*, *ferd*, *fyrð*, *expeditio*. 13955. doð, *doð* MS. 13958. hæfden. biȝeten, procure. their heads, *hafden*, *hafden*, *hafdes* als pl. von *hafð*, *hæved* etc., ags. *heafod* pluralis *heafdu* (wiþere), hostile cf. ORM, Hom. 11389. 13961 – 66 fehlt im Brut. 13964. iworde (iworpe), ags. *geveorðan*, *gerl*. 13966. bi-leues, bi-lieus MS. 13967. nom læue (nam læue). At hire heo *nomēn læue* (of hire he *nam læue*) I. 54. *Leaf he nom at Ælfing* (*Leue he nom of Ælfing*) I. 191, cf. ags. *þāt he me selle læfe* ORM. 50, 5. 13970. Et al sec ont traite lor nēs BRUT 6972, droȝen, ags. *dragan* *drōȝ* *dragan*, trahere. 13971. dringches s. auch *drēnches*, *dranches*, v. *dring* etc. *warrior*, ags. *dreng*, altn. *drengr*, *juvenis*, vir strenuus. 13972. kinge kenge MS. Diese Form scheint sonst nicht vorzukommen, jene durch die Assonanz obnehin begünstigt. (Vortiger his) st. des Genitiv s. MÄTZNER Gr. I. 287, 2, 2, 226.

- and Hors him alre hændest;
 13975 seoððen þa Alemainsce men,
 þa aðele weoren an deden;
 and seoððen heo senden him to
 heore Saxisce cnihtes wel idon,
 Hengestes cunnesmen
 13980 of his aldene cuððen.
 Heo comen in to halle,
 hændeliche alle;
 bett weoren iscrudde
 and bet weoren iuædde
 13985 Hængestes swaines
 þene Vortigernes þeines.
 Ða wes Vortigernes hired
 for hehne ihalden:
 p. 161. Brattes weoren særi
 13990 for swulchere isihðe.
 Nes hit nawiht longe
 þat ne comen to þan kinge
 cnihtes sunen uiue
 þa ifaren hæfden bliue;
 13995 heo sæiden to þan kinge
 neowe tiðenden:
 "Nu forð rihtes
 icumen beoð þa Peohtes;
 þurh þi lond heo ærneð,
 14000 and hærgieð and berneð,
 and al þene norð ænde
 iuæld to þan grunde;
 her of þu most ræden,
 oðer alle we beoð dæden."
 14005 Ðe king hine bi-þohte
 whæt he don mihte:
 he sende to þan innen
 after al his monnen.
 Ðer com Hengest, þer com Hors,
 14010 þer com mani mon ful oht;
 þer comen þa Saxisce men,
 p. 162. Hengestes cunnes-men,

bet weren i-scrud,
 and bet weren ived.
 Hengestes sweines
 þane Vortiger his cnihtes.

Brattes weren sori
 for þan ilke sihte.
 Nas noht longe
 þat ne come tydinge,

þat þo forþ rihtes
 icomen were þe Peutes.
 "Ouer al þin lond hii erneþ,
 and sleap þin folk, and bearnep,
 and alle þane norp ende
 hii falleþ to þan grunde;
 her of þou most reade,
 oþer alle we beoð deade."
 Ðe king sende his soude
 to þeos cnihtes hinne,
 þat hii swiþe sone
 to him seolue come.
 Ðar com Hengest and his broþer,
 and manian oþer.

13974. him alre hændest, next of all to him. Hier entspricht das Adjektiv dem ags. *gehende*, vicious, pro-
 ximus; anders 13937 und sonst. 13976. aðele...an deden, noble in deeds, cf. ags. He wæs on his mōde æðelra
 þonne on voruldrgebyrdum BEDA 3. 19. 13978. wel idon cf. 13802. 13980. of his aldene cuððen cf. of
 his alde cuððe L. 152, ags. *cūð*, *cūðð*, patria, notitia, cognatio, ist weiblich; *aldene* würde etwa dem masc. oder neutr.
 dat. *aldum*, *ealdum* statt *ealdre* entsprechen. 13982. hændeliche, courteously. 13983. (bet) und 13984 bet
 ã. T. schreiben wir st. *bed* an beiden Stellen des MS., als sonst kaum vorkommend. *iscrudde*...iuædde, clothed...
 fed, ags. *scrifðan*, vestire, altn. *skrifa*, ornare; ags. *fedan*, nutrire, alere, haben auch *gescrifan* und *gefedan* als
 Komposita. 13985. Hængestes swaines. *Hængest swaine* MS. ã. T. Die Gegenüberstellung von *swein* und *þein*
 kommt auch sonst vor: He haucht her þas þeines, and alle heore swaines L. 140 cf. L. 142. Nas þer nan swa wracche
swein, þat he nes a wel god þein L. 380. Der *swain* ags. *swān*, juvenis, bubulcus, altn. *swēinn*, filius, juvenis, miles,
 ein freier Kriegermann, nimmt dem *þein*, ags. *þegen*, *þegn*, *þēn*, minister, eques, nobilis, einem Würdenträger gegen-
 über hier eine untergeordnete Stelle ein s. TURNER III. 49. 13988. hehne, sonst auch *hæne* 14192, ags. *hean*,
 pauper, humilis. 13990. swulchere isihðe (þan ilke sihte). So stehen ags. *siht* f. und *gesihð* f. a. n., *siht*
 n., u. *gesiht*, visus, iuspectus, neben einander. 13992. þat ne comen. Die Negation im Nebensatze nach
 dem negativen Hauptsatze wird durch eine seltenero Attraktion herbeigeführt; sie findet sich hier auch b. R. or GL:
 Hit was not longe þer after þat þis Picars ne come p. 113. 13993. uiue, five, ags. *fif*. 13994. bliue, a.
biliþe und mit angefügtem s oder n im jūng. Texte, welcher auch *bise*, *blinen* bietet, wie später *belise*, *belive*, *blire*
 geläufig bleibt in der Bedeutung von *quickly*, *immediately*. DOUGLAS in *Virg.* gebraucht es für das lateln. *repente*,
 subito, extemplo. Die Bedeutung ist unzweifelhaft, über die Abstammung s. d. Wb. 13999. (Ouer al) Ouerol
 MS. ærneð (erneþ). ærnen, ernan, cornen, ags. *irnan*, *yrnan* u. *rinnan*, currere. 14000. hærgieð, *Hærgien*,
herigen, *herie*, neue. *harry*, ags. *hergan*, *herjan*, populari, vastare. *berneð* zu ags. *berennan*, *bernan*, *barnan*, com-
 burare; nicht *beornan*, *byrnian*, *brinnan*, ardere. 14002. iuæld (hii falleþ). *iuæld* steht für *iuæð* und ist mit
falleþ gleichbedeutend v. ags. *gefellan*, *gefyllan*, neben *fellan*, *fyllan*, cadere, bei LAJAMON mischen sich Formen
 des ags. *feallan*, *cadere*, mit denen von *fellan*, *fyllan*. 14003. ræden (reade), ags. *rædan*, consulere.
 14007. to þan innen (to þeos cnihtes hinne). *hinne* s. erklärt sich aus innen pl. ags. *in*, *inn*, *diversorium*.
 14010. mani mon. *mini mon* MS. (*manian*), d. i. *mani an*, many one. ful oht cf. 13952.

- and þa Alemainisce cnihtes,
 þe beoð gode to fhte;
 14015 þis isæh þe king Vortiger;
 bliðe wes he þa þer.
 þa Peohtes duden heore iwune,
 a þas hælf þere Humbre heo weoren icume;
 and þe king Vortiger
 14020 of heore cume wes ful war:
 to-gadere heo comen
 and feole þer of-slojen;
 þer wes feht swiðe strong,
 comp swiðe sturne.
 14025 þe Peohtes weoren ofte iwunod
 Vortigerne to ouer-cumen,
 and þa heo pohten alswa,
 ah hit ilomp an ofer þa:
 for hit wes heom al hele
 14030 þat Hængest wes þere,
 and þa cnihtes stronge
 þe comen of Saxelonde,
 p. 163. and þa ohte Alemainisce
 þe þider comen mid Horse;
 14035 swiðe monie Peohtes
 heo slojen i þan fehte;
 feondliche heo fuhten,
 feollen þa fæie.
 þa þe non wes icumen,
 14040 þa weoren Peohtes ouer-cumen,
 and swuðe heo awæi flojen,
 an ælche helue heo forð flužen,
 and alle dai heo flužen,
 monie and vnnifoze.
 14045 þe king Vortigerne
 wende to herberwe,
 and æuere him weoren on uast
- Dat þe king Vortiger
 blipe was þo þer.
 De Peutes dude hire wone,
 a þis half Vumbre hii were icome.
 And þe king Vortiger
 of hire come was war;
 to-gadere hii comen
 and manie þar of-slojen.
 De Peutes weren ofte iwoned
 Vortiger to ouercome,
 and þo ipohten al so,
 ac hit bi-ful operweies þo:
 for hii hadde mochel care,
 for Hengest was þare.
 for swipe manie Peutes
 hii slojen in þan fhte.
 Do þat non was icome,
 þo were Peutes ouer-come,
 and swipe hii away floje
 on euerche side.
 And Vortiger þe king
 wende ææn to his hin,

14014. gode to fhte. þa gode weoren to fhten I. 58. þa gode beoð to fhte 14128 (II. 167.) To fhte swiðe balde III. 6. fhte ist subst. cf. þa to compe weren gode I. 23, v. ags. feoht, -e f., gleich fechte, -an f. punga, sonst auch feht 14023, 14036. 14016. þa þer. þa þa þer MS. 14017. heore iwune (hire wone) ags. *geruna* and *runa*, *mon*, *consuetudo*. 14022. feole sonst auch *fele*, *fele*, *uale* etc., ags. *fela*, *feola*, *feala*, viel. *off-slojen*, ags. *ofslāgon*, v. *ofslāin*, *interficere*. 14023. swiðe, swiðe MS. 14024. comp, ags. *camp*, *comp*, *prælium*. sturne, stern, ags. *styrne*, *stern*, *stern*, *rigidus*, *sævus*, *dirus*. 14025. iwunod (iwoned), ags. *gerunod* v. *gerunjan*, *consuere*, *solere*. 14027. heo pohten (ipohten). Für ipohten vermuthet MADDER hii pohten, doch ist das dem ags. *geþencan*, *geþencan* entsprechende V. auch der Bedeutung nach nicht unangemessen. alswa a/wa MS. 14028. hit ilomp an ofer (hit bi-ful operweies) cf. *ilomp hit* 14063. Ueber die Konstruktion von *ofer* s. MATTHEE Gr. 2, 2, 119, cf. ags. *Hit me eyrse gelomp Cæd.* III. 125 Gr., v. *gelimpan*, *accidere*, *evenire*, synonym *beþeallan*, *accidere*, pr. *beþeall*. 14029. hit wes heom al hele (hii hadde mochel care). Im Æ. T. geht *heom* auf die Briten, im Jüng. T. hii auf die Pikten. hele, ags. *hælu*, *hælo*, *hælo* neben *hæil*, *salus*, *salutare*. 14037. feondliche, strongly, fiercely, so oft bei LAJAMON Vt of þan fehte, þe was feondliche stor I. 5, ags. *feondlice*, *hostiliter*. 14038. feollen þa fæie, eine häufig wiederkehrende Ausdrucksweise: *Fallen þa fæie* I. 34. þer was swiðe strong feht, feollen þe feie I. 65. Fæie þer feollen I. 74, ags. *scotta leode* and *scipflotan fæge feohtan* ÆTHELST. 12 Gr. I. 352. þæt him æt fōtum feoll fæge cempa BYRNTE. 119 Gr. I. 346, mhd. Da rieten die reigen KEMRON. 28 n. öfter, ags. *fæge*, altn. *feigr*, alts. *fēgi*, mhd. *reigr*, „dem Tode geweiht, vom Schicksal zum Tode bestimmt“, geht in allen diesen Sprachen auch in die Bedeutung „tod, sterbend“ über, wie bei LAJAMON. Nolde he þonne faren ar his feonden feie weore I. 28. Swa wot he was to fehte þæt he feie iwerð I. 73 (þat þe dead was), ags. *fægum stāfum* *flōd blōd georð Cæd.* Exod. 462 Gr., altn. *Fyllisk fōrvi feigra manna VOLCAR.* 33 (*inpletus vigore vitali morientium hominum*), alts. *forat fægion fera* (gab den Todten Leben) HEIL. 4704, ahd. *feigi* kommt nur in der Bedeutung von *etis* vor GRIMM, Wb. 3, 1441. 14039 – 48 kommen im Brut. nicht vor. 14039. þe non (þat non), noon, ags. *nūn* f.: þā com nūn dāges BROU. 1600 Gr. 14041. swuðe steht oft neben swiðe. 14042. an ælche helue, on each half (side). 14044. vnnifoze, immenso, öfter mit verdoppeltem n bei LAJ., ags. *ungefōg*, *immensus*. 14047. on uast, near. Bei LAJAMON kommen *on-fast*, *on-uast*, *on-fest*, *on-uast*, *on-fest* in der angegebenen Bedeutung vor, wie *onfast* bei ORM: þær onfast i þatt ilike land HOM. 3334; offenbar unterschieden von *an-neoste*, *aneosten*, *aneuste*, *aneuste*, im Jüng. Texte *aneuest*, *aneuest* in derselben Bedeutung. Diese kommen vom ags. *on neadeste*, in *vicinia*, (*neadrest*, *nearest*, *vicinia*, *praesentia*, ahd. *nāhweist*), dial. noch *aneoust*, *near*, *almost*, und berühren sich wiederum in der Form zum Theil mit *on oueste*, *an-oueste*, *aneoueste*, *aneoueste*, *aneuste*, *aneoste* (fälschlich a-neoste geschrieben), quickly, die dem ags. *on efeste*, *on efeste*,

Hors and Hængest.

Hængest wes þan kinge leof

14050 and him Lindesæge ȝef,
and he ȝaf Horse
madmes inoȝe,
and alle heore cnihtes

14055 and hit gode stunde
stod a þan ilke.

p. 164. Ne durste nauere Peohtes
cumen i þan londres,
no ræueres no utlæȝen,
14060 þat heo neoren sone of-slaȝen;
and Hængest swiðe faire
herede þane kinge.

þa ilomp hit in ane time,
þat þe kinge wes swiðe bliðe,
14065 an aue hæȝe dæie,
imong his dūȝes monnen.

Hængest hine bi-pohte
what he ðon mihte,
for he wolde wið þan kinge

14070 holden runinge;
þan kinge he eode to-foren,
and faire hine ȝou greten.
þe kinge sone up stod,
and sætte hine bi him seoluen;
14075 heo drunken, heo dremden,
blisse wes among heom.

þa ȝeaf Hængest to þan kinge:
Lauerd, hærene tiðende,
and ich þe wulle ræcchen
14080 deorne runen,

and to Hengest an his cnihtes
he ȝef riče ȝeftes.

Ne dorste neuere Pentes
come in pisse londe,
þat hii nere sone of-slaȝe,
and idon of lifdæȝe;
and Hengest swiðe hendeliche
cwemde þan kinge.
þo hit bi-ful in on time,
þat þe kinge was swiðe bliþe

Hengest wolde wiþ þan kinge
holde rouning;
þane kinge he com bi-vore,
and faire hine grette.

þo saide Hengest to þan kinge:
Louerd, herene tydinge,
and ich þe wolle telle
of deorne rouninges,

festinanter (*ġfest*, *ġfest*, *ġst*, *ġfest*, *alts. ġbast*, *festinatio*) entsprechen. In *on wast* ersetzt u ein ursprüngliches *f* (*e*) und geh zu *aga. fūst*, *altu. fastr*, *ahd. fasti*, *festi*. Das *mhd. waste* wird auch für *nahe an*, *dicht anschliessend* gebraucht BEMKE, Wb 3, 274, vgl. *nhd. fast*. 14049. (an) statt *and*. Diese häufige Schreibung der Partikel hat sich noch im *nene. an* erhalten s. MÄTZNER Gr. 1, 415, 2, 2, 461. 14050. *Lindesæge ȝef*. MADDEN

comp. *L. he ȝef*, vielleicht und *he him L. ȝef*, auf jeden Fall scheint *he* erforderlich. Uebrigens vgl. *man: A Hangist dona bons, manoirs Et grans ricoises et avoirs Brut 6999*, in a. MSS. *Et Lindesæge et bons (granz) manoirs etc.*, s. LE ROUX DE L. not. Hengist... he ȝaf in *Lindesæge* *Londres faire*, and *rentes* and *townes grete* and *heȝe R. or GL. p. 114*. Agros dedit plurimos in *Londesia regione* (*Lindesia* MS. bei MADDEN III. 353). Darauf beruht: *He grantit him*, as my author did sa, *Ane land that tyme callit Londisia*, *Neir Eborak*, liand by *Humber flude THE REIK OF CROCHOLIS or SCOTL. ed. Turnbull. Lond. 1858 24436* (II. 144). Dahin ladet Hengest den König zum Feste (24443), worauf er *Roxiana* heirathet und seine Gattin verstößt 24871 II. 158. Dagegen sagt GALTU. MOSK. 6, 11: *Gortigerus...tradidit eis insulam que lingua eorum vocatur Taneth*, cf. NENN. c. 28. 14051-60 stehen nicht im *Brut*, R. or GL. und GALTU. MOSK. 14052. *madmes* sonst auch *madmes*, *treasures*, wie im *Ags. maðum*, *maðum*, *maðni*, doch auch *maðum*, *alts. medom*, *altu. meidmar*, pl. *cinelia*, *goth. maipuz*, *maipuz*. Die Form *madmes* steht auch in *PROV. OF K. ÆLFRED. v. 172* (*Rel. Ant. I. 174*), 198, (l. 175), 522, (l. 185); in einem zweiten Texte v. 172 steht *maythmes* (so ist für *maythnes* zu schreiben). 14054. *wel dihte* cf. 13918. 14055. *gode stunde*, *a good while* cf. þus aue stonde hit stod a ðon ilka (a þan ilke) I. 132, d. l. it stood in the same wise, *ags. þat ilce n. idem*. 14057. *Peohtes*. *Prokles* MS. 14058. *londres*, vielleicht *londe*. 14059. *ræueres...utlæȝen*, robbers...outlaws, *ags. reāferes*, pl. *reāferas*, *utlaga*, pl. *utlagan*. 14060. *þat heo neoren etc.* s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 124.

(*idon of lifdæȝe*) cf. þat þe kaiser wes of-slaȝen and idon of lif-dæȝen III. 111 ff. 114 und öfter. Die Wendung scheint nicht *ags.*, wo *dōn tū deððan* gebräuchlich ist *Ps. 58*, 10, 61, 3, doch ist sie germanisch, *mhd. Tet alle di von dem lîbe FRIEDRICH, D. Mystik. 146*, 23, *lîp*, Leib, Leben. 14063. *ilomp* (bi-ful) cf. 14024. 14065. *an aue hæȝe dæie*, on a festival of *ags. pone heȝagan dæg healdas HYMN. 9*, 27 Gr., *dlem sanctum*, *Sabbath*, *healtid*, *annum festum BEDA 4*, 19. 14066. *his dūȝes monnen*, his nobles, *ags. Se cȝyning mid callum his dūȝode* SAX. CHUR. 626. *dūȝod* (-oð, -eð) valor, nobilitas, nobiles. 14070. *holden runinge* (holde rouning). *holde rouning* MS. J. T. LAJAMON gebraucht *holden* und *ræcchen run*, *runing*: *Heold rune wið þane swin* II. 123. Also he wolde *holden run* II. 117. Ich wulle wið mine eorlen mine *rune halde* III. 270. *Suame* heo mucbe *runen rahten* heom bitweonon II. 634 cf. 14079, *ags. run*, *insurratio*, *secretum colloquium*, *mysterium*, dann überhaupt *colloquium*, kommt in nachangelsächsischer Zeit für *secret speech*, *counsel*, *mystery* and *talk* vor cf. *reōnung*, *inussitatio* etc. *Ræcchen* entspricht *ags. reccan*, *exponere*, *referre*. 14071. *eode* gewöhnlich bei LAJAMON, *ȝede* bei ORM, später häufig *ȝede*, *ags. eode*, *went*. 14075. *dremden*, *revelled*, *clamoured*, *ags. drēman*, *dryman*, *jubilare*, *psallere*. 14079. *ræcchen deorne runen* (telle of deorne rouninges). "Sire," he seide, "of *derne cas* ich wol þe warne stille." R. or GL. p. 114.

- p. 165. *þif þu mine lare*
wel wult lusten.
and noht halden to *wraððe*
þat ich wel leare.
14085 *þe king answarede*
swa Hengest hit wolde.
þa saide Hængest,
cnihten alre færest:
Lauerd, ich habbe moni a dæi
14090 *þine monscipe ihæted,*
and þin holde mon ibeon
i richen þine hirede,
and in ælche fæhte
hæfst of þine cnihten.
14095 And ich habbe ofte ihærd
hohfulle ronen
imong þine hired-monnen:
heo hatieð þe swiðe
in to þan bare dæðe,
14100 *þif heo hit dursten cuðe.*
Ofte heo stilleliche spækeð,
and spilleð mid runen
of twam þunge monnen
p. 166. *þat feor wunioð heumen:*
14105 *þe an hæhte Vther*
þe oðer Ambrosie;
þe pridde hæhte Costance
þe wes king i þisse lond,
and he her wes of slaþen
14110 *þurh swicfalle laþen.*
Nu wulleð come þa oðere,
and wræken heore broðer,
al forbærnen þi lond,
and slaen þine leoden
14115 *þe seoluen and þine dugeðen*
driuen ut of londe;
and þus suggeð þine men,
þer heo somed sitteð,
for þa twene broðere

þef þou mine lore,
wel wolt i-hure,
and noht holde to *wraþþe*
þef ich þe wel leore.
And þe king answered
alse Hengest hit wolde.

Louerd, ofte ich habbe ihord

a-mong þine cnihtes,
þat hii þe hatieþ swiþe
into þan bare deaþe.

Ofte hii stille spekeþ

of two þonge children:

þe on hatte Vther,
þe oþer Aurelie;
þe pridde hehte Constance

þat þou dedest to deaþe.

Nou wolpe come þe oþer,
and wreken hire broþer,
al for-bearne þi lond,
and sleaen þine leode,

and þus seggeþ þine men
stille bi-twine heom.

14081. *lare* (lore), counsel, speech cf. ags. *Hlyste minre lāre* GEN. 27, 8. 14083. *halden to wraððe*, hold in wrath MADDEN. *To wraððe* ags. *tō wræde* scheint adverbial zu stehen wie ags. *wræde*, graviter, acerbe ex. *accipere asperae*. 14084. *wel leare* (leore), well teach cf. *learen* (leore) II. 212. 14086. *Hengest Hengest* MS. 14090. *þine monscipe ihæted*, advanced thy honor, cf. Scal þin mære kun . . . jeond þa weorld beon *ihæted* I. 53, ags. *heahan*, *heān*, elevate, exaltare. 14091. *þin holde mon ibeon*, been thy faithful man, ags. *ic eom þin hold sceole* Ps. 118, 94. Das Participle *ibeon* mit dem Präfix *i* (*ge*) zieht sich durch das Alte.: *Per þat feht bafede iþeon* II. 78. Wo habbeð *ibeon* an hirede II. 143. Hier je habbeth al a þer metelea *i-beo* BUARN, 60 p. 3. Thou hasto *i-bene* At JUSTIN TORRENT. 2444. *ge* steht auch schon im Ags.: He hæfde *gebeon* on þes cynges swicðōme SAX. CHR. 1036. 14096. *hohfulle ronen* [ronnen MS.], anxious whisperings. *hohfull* bei ORM *hōzhefull*, careful, ags. *hoga/full*, *hohfull*, solers, sollicitus. 14098. *hatieþ þe . . in to þan bare dæde*. Statt *þan bare* steht *þar bare* im MS. J. T., wohl nur durch Irthum d. Schreibers, ags. *deað m.*, mors, cf. *His leode hine hateden in to þan bare dæde* I. 300. Ich habbe hine idriuen *in þan bare dæde* II. 452. Heo weoren adradde to heore bare dæde III. 116, auch *bi heore bare lifen* III. 9. *Bare* ags. *bār*, *har*, altn. *berr*, nhd. *baar*, nudus, merus, vgl. altn. *berr* *daufi*, præsens, certa mors. 14101. *stilleliche*, secretly, *stilledliche* MS. 14102. *spilleð mid runen* cf. *Spilleden mid worden* I. 249, auch *Spileden of ræde* I. 403, ags. *speltjan*, confabulari. 14103. (children) *cheldren* MS., gegen die Gewohnheit. 14105—24 fehlen in *Brut*. 14106. *Ambrosie* (Aurelie). Dieselbe Verschiedenheit in beiden Texten s. II. 220. Beide Namen kommen derselben Person zu: þa curen þas leoden *Aurelian Ambrosian* to habben to klinge II. 118 cf. II. 442. Der letzte Name wird als *to-nome* bezeichnet II. 120. *Dicuntque se conducturos Aurelium Ambrosium ex Armorico tractu* GALER. MONN. 6, 11. Constans, Aurelius Ambrosius u. Utherpendragon w. als 85hne des Constantinus aufgeführt *ib.* 6, 5. Constans wird König 6, 6 und auf Vortigern's Anstiften ermordet 6, 8. 14110. *þurh swicfalle laþen*, in a treasonable manner. *Laþe* wird von Gesetz, Sitte, Glauben und Gewohnheit bei LAJAMON gebraucht; hier ist offenbar von der Art und Weise die Rede. 14113. *forbærnen þi lond*, igni vastare agros et urbes cf. ags. *þæt corn eall forbærndon* SAX. CHR. 894. 14118. *somed, sommed* MS., ags. *samod*, *samed*, *somod*, *somed*, bei LAJAMON *somed*, und, simul. Stodon *samod* ātgādere BROV. 329 Gr. Das Partic. *sommed* scheint unpassend.

- 14120 beoð beyne kine-borne
of Androeinnes kunne,
þas afele Bruttes;
and þus þine duðeðe
stille þe forðemeð.
- 14125 Ah ich þe wulle ræde
of muchele þine neode,
þat þu biȝite cnihtes
p. 167. þa gode beoð to fihte;
and bi-tache me ænne castel,
- 14130 oðer ane kineliche burh,
þat ich mai inne ligge
þa while þa ich libbe.
Ic am uor þe inuid,
þær fore ic wene beon dæd:
- 14135 fare þer ic auer fare,
næm ich næwere bite care,
buteu ich ligge faste
bi-clused inne castle.
Ȝif þu þis me wult don,
- 14140 ich hit wulle mid hwe a-fon,
and ich wulle bliue
senden after mine wiue,
þat is a Sexisc wimmon
of wisdomes wel idon,
- 14145 and after Rowenne, mire dohter,
þe me is swiðe deore.
Þenne ich habbe mi wif,
and mine wine-maies,
and ich beo i þine londe
- 14150 fullliche at-stonde,
þa bet ich wullen hiren þe,

Ac ich þe wolle reade
of mochele þine neode,
þat þu bi-ȝete cnihtes
þat gode beon to fihte,
and bi-tak me one caste

þat ich mai on wonie.

For ich ham for þe i-veipd,
þat ich wene beo deað;
vare ware ich euer vare,
nam ich neuere boufe care,
bote ihe ligge faste
bi-clused in on castle.
Ȝef þu þis woldest don,

mi wif solde come sone,

and mi dohter Rowenne,
and moche of mine cunne.

Wan we þos beoþ in londe
folliche at-stonde,
þe bet we wolleþ cweme þe,

14120. beyne, ags. *begen* m. both, wie *tuene* ags. *tregen*. kine-borne, royally born. Lucas was *kinborn* l. 430. *preo* iðroðeren þe weoren *kinborne* (kiniborne MS.) ll. 506. Dem Ags. fehlt dies Kompositum; mit *cyme* werden kaum andere Wörter als Substantive zusammengesetzt.
14124. *fordemeð*, *fordemed* MS., ags. *fordæman*, *condemare*. 14125. *ræde of etc.* Ich þe wulle *ræden of nexte þine neoden* ll. 204. Axodeu heom *rædes of swiðere neode* l. 225. 14127. *cnihtes*. *cnihtest* MS. ã. T., ursprünglich *mihstest*, wovon der erste Buchstabe verbessert, über der letzte nicht getilgt ist. 14129. *bi-tache (bi-tak)*. *Bitachen*, *bitachen*, *bitaken*, *give*, *deliver*, gehört zu ags. *betacan*, *ostendere*, *impertire*, *assignare*. Die Vertauschung der ags. *betacan* und *betacan*, *capere* (*taccan*, *tachte*, *teht* und *tacan*, *tûc*, *tacen*) kommt schon b. LAJAMON j. T. vor und ist bald üblich geworden cf. 14170, ags. *He betakte him his æhta* MATH. 25, 14, alte. And *bitoke* to hem his goodis WYCL. 14133. *inuid (i-veipd)*. *hated*. Die Formen *ifæied*, *inuid*, *inuid*, *inued*, denen im j. T. *ifeipd*, *iveipd* zur Seite stehen, gehören zu ags. *agan*, *fian*, *fein*, wovon *gefein*, *odisse*. Die Nebenform lehnt sich an das s. *fæhd*, altfries. *feithe*, *faiþe*, *ahd.* *fîhida*, *gîfîhida*, mhd. *erhede*, *gerhede*, *faida*, *inimicitia*, *odium*, wovon d. mhd. *erheden*, prov. *faidir*, mhd. *befehden*. Vgl. zu diesem und den folgenden Versen: Si ai por toi maint anemi; Ne puis par nait estre asçur Fors de castel et fors de mur BRAT 7040. Dieses Motiv fehlt bei R. OF GL. und GALFR. MONK. 14134. *beon dæd* entspricht nicht dem deutschen *tot sein*, sondern *getödtet werden*, *sterben*, cf. *þær Crist was dæd o roðetreo* ORM Hom. 1436. Ȝif þatt he nære dæd forȝ us 2021, vgl. d. altfr. *mort* MÄTZNER, *Altfr. Lieder* p. 134. 14136. *næm*, *ne wæn*, *am not*. 14137. *ligge*. *legge* steht durch einen Druckfehler im älteren Text. (ihe.) Diese Schreibweise statt *ic*, *ich* ist sehr häufig in späterer Zeit. 14138. *bi-clused*, *inclosed*, *fenced*, ags. *beclýsan*, *claudere*, *concludere*, v. lat. *clausus* (*claudere*). 14139. (*woldes don*). Der zweiten Person S. fehlt häufig das *t*, zumal vor einem zweiten Dental, doch auch sonst. 14140. *a-fon*, *receive*. *Fon*, *a-fon*, *recipere*, wie *kon*, *ahon*, *enspendere*, entsprechen ags. *fangan*, *fôn* und *hangian*, *hôn*; *ûfôn*, *âhôn*. 14141. *blilue* cf. 13994, 14155. 14143-46 fehlen im Brut. 14144. *of. idon* cf. 13802. 14145. *Rowenne (Rowenne)*. *Rowenne* 14290, 14323. *Rowen* 14255 etc., bei GALFR. MONK. und R. OF GL. *Rowen*, im Brut *Rowen* 7091. *Rowent* 7110, 7137. *Ræwene* bei TYRILIO. In dem *Book of the Chronicles of Scotland* heisst sie *Roxana* 24849. *Roxiana* 24861 (ll. 157) cf. TURNER l. 154 b. SAN MARTE p. 315. *mire dat fem.* s. für *ags. mire*, wie *þine* für *þine* cf. 14181, 14186. *Mine pralles i mire poode* l. 22. *þe oðer was mire suster sone* l. 358. *Modred þine suster sune* lll. 122. 14147. *þenne*, *when* cf. 14161. 14148. *mine wine-maies* cf. Ure *wine-maies*, ags. *Siððan winemagas vestan brohton*... *leofspell manig* ELANK 1016. *winemarg*, *consanguineus*, *diilectus*. 14149. *ich beo. at-stonde (we beoþ. at-stonde)*. Das Part. Perf. von *atstonden*, ags. *âtstandan*, *astare*, *stare*, in Verbindung mit *beon*, erhält oft die Bedeutung *be arrived*, *settled*, *established*, *remain*, *gleichs. festen Fuss gefasst haben*. I Logice þan elt-londe þer hoo weoren at-stonden l. 76. *We beoð in one elt-londe at pere worldes ende at-stonde* l. 313. *Hængeat.. þa is a pissen londe swa longe at-stonde* ll. 269. *Ȝæt weoren i pissen londe Saxas at-stonden* ll. 469. *þa Arður was þær at-stonden (hadde þær ibeon)* ll. 567. 14151. *hiren*, öfter neben *heren*, *heren*, cf. *Plus seurs en sera de moi Et jo en servirai mi* bei BRAT 7035.

- jif þu þis þettest me.*
 p. 168. Ða answerde Vortiger,
 of ælchen vuele he wes war:
 14155 Nim cnihtes bliue,
 and send after þine wifue,
 and after þine children,
 þan jungen and þan olden,
 and æfter þine cunnen,
 14160 and æfoeh heom mid winne;
 þenne heo to þe cunreð,
 þu sceat habben garsume
 hæhliche heom to ueden,
 and wurdliche scruden.
 14165 Ah nulle ich castel na burh
 nane þe bi-techen,
 for men me wolde sende
 i mine kine-lond;
 for þe haldreð þa hæðene laje
 14170 þat stod on coure ælðeren dæge,
 and we haldreð Cristes laje,
 and wulleð auere an ure dæge.
 Ða þæt spæc Hengest,
 cnihten alre hendest:
 14175 Lauerd, ich wulle þin iwil
 drijen her and ouer al,
 p. 169. and don al mine dæde
 æfter þine ræde.
 Nu ic wulle bliue
 14180 sende after mine wifue,
 and æfter mire dohter
 þe me is swa deore,
 and æfter ohte inounen,
 þa bezte of mine cunne;
 14185 and þu jif me swa michei lond

jef þou þis wolt granti me.*
 Ðo answerde Vortiger,
 þat of ech vuele wes war:
 * Nim cnihtes swiþe,
 and send after þine wifue,
 and after þine children,
 þe þong and þe heoldre,
 and after þine cunne,
 and onderfang heom mid winne;
 wane hii to þe comeþ,
 þou salt habbe garsome
 behliche heom to fede,
 and worþlice to scrude.
 Ar nelle ich castel ne borh
 manne þe bi-take
 for men me wolde sende
 in mine kinelonde,
 jef ich heþene men
 londes bi-toke.

þe þæt spæc Hengest,
 cniht alre hendest:
 Louerd, nou ich wolle
 don al þine wille.

Nou ich wolle bliue
 sende after mine wifue,

and þou þæt me so mochei lond

14152. **þettest (wolt granti)**, grantest cf. 14195. Das Verbum gebraucht LAJAMON häufig in dieser Bedeutung, wie ORN gættan. Im Ags. bed. *gættan, gatan, gitan, concedere* cf. *alta, gatar, observare, alitres, gata, gatan, confirmare*. KLÖTZ. Cf. Por ta gent, dist li rois, envole Et bien les recoif et conroie BRIT 7051. Mitte ergo legatos tuos ad Germaniam, et quos volueris invita GALFE. MONM. 6, 11. 14160. **æfoeh (onderfang)**, recoif BRIT. æfoeh entspricht dem ags. Impr. *āfōh, āfō*. **mid winne (winne)** cf. ags. þāt we seonias him slagan mid *egne* l'a. 94. 2. *egn, egne, eana, euna, luttia, gaudium, d. Wonne*. 14162. **scalt, feat MS. garsume (garsome)**, treasure. Dies bei LAJAMON oft wiederkehrende Wort hat sich noch in späterer Zeit erhalten: Ne be ne bered no *garsum* bute gnedeliche his spense ANCR. RIVLE p. 350, mid *garsume* 126. *Gersom* and *gold* Rel. Ant. 11. 217. Das Wort hat nichts gemein mit *garison, warison*, s. Prov. of HERING 21 (Rel. Ant. 1. 109), und beruht auf ags. *gārsūm* und *gārsame*, thesaurus, *alta, garsūm, gersūm, gersūm* und *gōrsenū, Zbirnīstov*, Kleinod, von *gerr*, perfectus p. p. von *gera, facere*. 14167. **scenden (sende)**, ags. *scendan, contamelia afficere*. 14168. **kine-lond, kine kine-lond MS. ā. T.** 14169. **þa hæðene laje cf. Cristes laje** 14171. *Laje* v. d. Religion überhaupt, nicht blos vom mosaischen Gesetze, entspricht dem afr. loi: Mals tu n'es pas de nostre loi BRIT 7051. 14178. **þa ret (þe ret)**. Im J. T. ist vielleicht þu yet zu schreiben, entsprechend dem ags. þā get, doch findet sich freilich æ oft genug statt þa. þu, cf. He let þe yet lwarden ANCR. RIVLE p. 218. 14175. **þin iwil (pine wille)** 14176. Das erstere weist auf ags. *gevil, gerill*, neben *gilla, volūntas*. 14176. **drijen** cf. 13833. **oner al, everywhere** cf. 14228, 14202 J. T. *Ouerul*, hwardward so þu euer wendest ANCR. RIVLE p. 168, mhd. *über al* in der Bedeutung *keinen oder nichts ausgenommen*, doch auch *Bis der morgen über al lūhte* DIET. 1, 15, d. l. *über die ganze Gegend*. Dem Ags. schließt der Ausdruck noch fremd. Vgl. auch *þeond al: þeond al he wes cūð* l. 109. 14177—78. Cf. And þurh mine ræde don al þine dæde ll. 121. 14184. **bezte**. So schreibt MADDER öfter im Texte: God mid þou bezte l. 260, in *Glouar* dagegen *bezte, bærste*, ags. *bezt*. Vertritt hier der Zug 5 das *z*, wie oft sonst? cf. þat schyneþ vpon þe brokey MORRIS, *Altst. P. A.* 1073 und unzählige Male. We *zeied* at, *seied*, say ANCR. RIVLE p. 126. 14185. *Sire*, dist Hengist, si me lai A nu mien castel que jo ai, Et si le me lai enforchie De tant de tere, plus n'l quier, Com jo porai un quir estendre Et od le quir entor porprendre, Un quir de tor tant solement Si irai plus seurement BRIT 7059. *Sire*, grante me þonne. As muche place, as myd a þong ich may aboute tittle, þat þi þer vppe mowe a stiker hold arere R. or Gl. p. 115 sq. Concede, inquit, mihi servo tuo, quantum una corrigia possit ambiri intra terram quam dedisti, ad ibidem promontorium adificem GALFE. MONM. 6, 11. Die List des Hengest, welche von GILFAR, NANCIUS und BEDA wie in der SACHSENCHRONIK nicht erwähnt wird, erinnert an das Verfahren der Lido bei der Gründung Carthago's VIRG. *ÆN.* 1, 371, doch sind ähnliche Sagen auch dem Norden nicht unbekannt. Ähnlich soll London durch Rvar, den Sohn Ragnar Lodbroks, gegründet sein Ragnar Lodbr. *Saga* c. 19 SAXO GRAM. IX. p. 273 ed. KLOTZ, auch York. Näheres s. b. SAN MARTE ed. GOTTFR. v. MONM. *Histor. Reg. Brit.* etc. 1854 p. 313.

- to stonden a mire ajere hond
swa wule anes bule hude
welches weies ouer-spredeu,
feor from nelche castle,
14190 amidden ane ualde.
Denne ne mai þe atwite
þe hame ne þe riche,
þat þu æi haþne burhþe
hæfene monne habbe bi-tæht.
14195 Þe king him iette
swa hengest jirde.
Hengest nom læue,
and forþ he gon liðe,
and æfter his wive sende sonde,
14200 to his ajene londe;
p. 170. and he seolf wende þeond þis lond,
to seche ænne bradne feld,
þer he mihte wel sprade
on his feire hude.
14205 He com æn enne ende,
in enne fæire uelde;
he hafde ane hude
biþite to his neode,
of ane wilde bule,
14210 þe wes wunder ane strong.
He hæfden ænne wisse mon,
þe wel cuðe a craften,

to stonde on min owe hond,
ase wole a bole hude
in grene ouer-sprede,
for fram eche castle,
a-midde one fælde.
Þanne ne mai þe atwite
þe pore no þe riche,
þat þu eni heh borh
hefene man bi-takest."
And þe king him jaf
þat lutel þat he jorde.
Hengest nam læue,
and forþ he gan wende,
and after his wif he sende sonde,
to his owene londe;
and him seolf wende,
oeral to bi-holde,
ware he mihte wel sprede
his bole hude.

Hengest hadde one wisse man,
þat wel coupe of crafte;

14186. to stonden a mire ajere hond (to stonde on min owe hond). Cf. Hit stod on his awene hunde l. 108. Of allen þan londen þat stondeþ a mire honden ll. 560. ajere, dat. fem. v. von aze neben azen, ags. azen, owd. Die Abwertung des *a* vgl. man mit der des *n* überhaupt im Partic. perf. und in der Partikel aze st. azen, azein, agalin, im j. T. 14187. anes bule hude. Dagegen ane hude... of ane wilde bule 14207. Madden III. 487. möchte für anes lesen an, oder sonst bules; das erstere entspricht a bole hude im jüngeren Text als lockere Zusammensetzung. Könnte aber nicht bule der Genitiv sein, wie altu. boli, taurus, Gen. bola. Im Ags. kommt überhaupt nur buluca, vitulus, vor. hude, ags. hýd, cutis, corium. 14188. nelches weies (wofür der jüngere Text abweichend in grene, on the green, feld, hat) ist ein adv. Genitiv, den Laj. öfter gebraucht. Nelches weies him was ll. 361. No þes weies idithe III. 8, worin weai dem lat. via, ratio entspricht. Cf. He... is vmba eueriches weis þet heo him luoie ANCH. RIME p. 218. Laj. drückt hier aber die beliebige Weise als die Allseitigkeit der Umsperrung aus. vgl. d. keimeswegs, nulla ratione. 14189–94 sind im BRUT nicht anzutreffen. 14190. ualde (felde). Cf. ags. feht, feald, campis, folde, terra; beide gehen bei Laj. theilweise in einander über, und scheinen selbst hier und da mit reald, rald, rald, silva, saltus, sich zu mengen. 14192. þe hame etc. Diese Gegenüberstellung ist häufig. Riche and hame l. 22 j. T. und III. 268. þa riche... þa hame l. 108. þa riche and þa hame III. 84. þa hahne and þa riche II. 50. Riche men and hame II. 414, ags. Hōme ne rīcne Jud. 234 Gr. þis þe guman bruceð rice and hame RATS. 33, 12 Gr. cf. 13988. 14195. iette. Cf. 14152. Ein Kompositum gegetan fehlt dem Ags. 14196. jirde (jorde). geornen, gernen, jirnen, jornen, ags. gīrnan, gīrnan, geornjan, desiderare. 14199. sende sonde. Cf. Sende sonde to Edwine III. 216. Sende his secunde II. 6. He sende... his sonde R. of Gl. p. 383, ags. sand, sond, missio, legatio; doch auch nuntius, legatus (GREIN Gl. v. 14201–30. Vier Zeilen im BRUT, und wenige mehr bei R. of Gl. und GAFER. MONK. 6, II sind von Laj. hier erweitert. 14202. brædne conj. Madden, brane MS. 14207–8. hafde... biþite, had got, obtained, ags. begetan, begitan, sumere, acquirere, capere. 14210. wunder ane strong. Wunder ane, bisweilen im jüngeren Text durch swipe oder wonderliche ersetzt, ist eine Verstärkung besonders von Adjektiven, aber auch von Adverbien. Das einfache wunder, welches dem ags. adv. Casus vandrūm, mirabiliter, ualrice, entspricht, wird ebenso gebraucht. Woh him was wunder lað (swipe) lop II. 412. Wanderr mikell shame. OEN. Hom. 7284. Þatt hiil þatt was swa wunderr heh 12055. Laj. liebt die Zusammenstellung mit ane, welches schon darum nicht etwa der auf ein Hauptwort rückdeutende Artikel oder das Zahlwort sein kann, weil es auch vor ein Adverb tritt. Cf. 1422, 14300. Cuith... wunder ane kene II. 413. Seid wal wunder ane crafte (swipe craft) II. 6. Heo women wunnen wunder ane mo- uie (wonderliche manie) II. 61. Him weoren blake claðes wunder ane laðe (wonderliche lope) II. 122. Þas weoren cuðe wunder ane wide II. 16. þa therde he wepen wunder ane swiðen (wonderliche swipe) III. 24. Bisweilen wird ane in Verbindung mit einem andern Adverb als wunder gefunden: Jwærd him abohte bitter ane swiðe (bitterliche swipe) III. 216 [ags. bītre abolgen HYMN. 4, 109 Gr.]. Ane wirkt adverbial, mag es nun auf ags. āne, semel, etwa in der Bedeutung von ānigga, ānigga, prorsus, omnino, zurückgehen, oder sich als Skandinavismus an den fast adverbial gebrauchten Gen. pl. einna (unicie) anschließen, welcher freilich nur bei Superlativen steht. 14212. wel cuðe a craften (of craftes). Cunnan, kundig sein, vertraut sein mit etwas, wird sowohl mit dem Akkus. als mit dem von on (a) oder of begleiteten Kasus verbunden. Brennes cuðe on hunder, Brennes cuðe on haucers (of j. T.) l. 208, vgl. auch On boken heo cuðe gadne craft II. 30, mhd. Er kunde wol an ritterschaft H. v. VELDEKE Eneide 3000; sonst sind hier die Präpositionen mit und ze gebräuchlich.

- pe nom þas hude,
and a bord leide,
14215 and whætte his særes,
alse he schæren wolde.
Of pere hude he kærþ enne þwong
swiðe smal and swiðe long;
nes þe þwong noht swiðe bræd,
14220 buten swulc a twines præd;
þa al islit wes þe þong,
he wes wunder ane long:
a-buten he bilæde
muche del of londe.
14225 He bigon to deluen
p. 171. dic swiðe muchele;
per uppe stenene wal,
þe wes strong ouer al,
ane burh he arerde
14230 muchele and mare.
þa þe burh wes al jare,
þa scop he hire nome:
he hæhte heo ful iwis
Kær-Carrai an Bruttise,
14235 and Ænglisse cnihtes
heo cleopeden þwong-Chastre;
nu and ænere mare
þe nome stondeþ pere,
and for nan osere gome
14240 næneden þa burh þene nome,
a pet come Dence men
and driuen ut þa Bruttis;
þene pridde nome heo þe sætte;
and Lane-castel hine hæhten,
14245 and for swulche gomeh
þa tun hæfde þas þreo nomen.
Vuder þan com lifen hider

he nam þeos bole hude,
and a borde laide.

Dar of he makede ane þwang
swiþe smal and swiþe lang;
nas þe þwang noht brod,
bote ase hit were a twined þred;

a-boute þar mid he leide
moche deal of londe.
He lette þo delue
on euerich halue,
þar vppe stonene wal,
swiþe strong oueral,
ane castel he arerde
fair to bi-holde.
þo þe borh was al jaru,
þo sette he hire name:
he hehte hire foliwis
Cayr-Karri in Bruttis,
and Englisse cnihtes
þwangchestre,
nou and enere more
þe name stondeþ þare,

forte þat Dence men
driuen vt þe cnihtes;
þane pridde name þar sette,
and Leane-castel hine cleopede.

Vnder þan com liþe hider

14214. a bord, on a board, table. 14215. særes. Dem älteren Texte wäre *scæres*, shears, mehr gemäss, weniger *schæres*, obwohl das Verb *schæren* im folgenden Verse steht. Während der jüngere Text *ags. sc* durch *a* wieder zu geben pflegt, herrscht im älteren Texte *sc*, obwohl nicht ohne Ausnahmen. Cf. *ags. scār, scear, scer*, vomer; *sciræaz, novacula, forceps, sceran, sceoran, socare, tondere, ledere*. 14217. þwong (þwang). Cf. 14219, II. 513, *ags. þwung, þwong*, corrigia; die der neue, gleiche Form *þwong* 14221 erklärt sich aus *ags. geþwong, geþwong*, nervus. þo carl he a bole hyde smale al to a þwong R. of Gl. p. 116. 14218. smal. *swal* MS. 14220. swule, *ags. swylce, swilce*, quasi, tanquam. 14225. bilæde, *ags. beleggan*, circundare. 14266. dic, sonst auch *dich*, ditch, *ags. dīc, agger, fossa*. 14227. stenene (stone) wal, stone-wall, cf. *stan-wal* I. 73, *ags. stānweall* und *stānweall* *ædd* *Cædm.* 1676, 1691 Gr. 14230. muchele and mare. Cf. Temple... muchel & mare I. 48 sq., *ags. mære, mære, mære*, merus, clarus, illustris, insignis. þæt ge worhton... beorh pone heaū micelne and mærne *BEov.* 3096 Gr. Beide Adj. sind oft im *Ags.* verbunden. þu eart soð micle and min soð mære burh *Cædm.* III. 609 Gr. Hæfde ealdorðm micelne and mærne *JUL.* 25 Gr. 14231. wes. *wel* MS. 14232. scop. *Ags. Scōp* him Heort naman *BEov.* 79 Gr. *Scōp* þa hām naman *Cædm.* 128, cf. 140, 343. Dem öfter wiederkehrenden Prät. *scop* (*scēop*), shaped, steht bei *Laj.* auch die schwache Form *scupte* (*scōpte*, *sip̄te*) zur Seite. *Scupte* (*sip̄te*) him nome after him seluan I. 83. Nome him *scupte* (*scōpte*) I. 425. Brutes *scuptan* (*sip̄te*) þan londe nome II. 220. Heo *scupten* heore laerde minne nome neowe III. 233, *ags. sceppan, scyppan* bietet nur das Prät. *scōp*, *scēop*, p. p. *scēapen, scapen, scēpen*, goth. *skapjan*: *skōp*, altm. *skapa*; *skōp*, *scapt*, und nach schw. Konj. *skapaða*; *skapat*. 14234. Kær-Carrai (Cayr-Karri).. þwong-Chastre (þwangchestre). Cost nom Vancaestre (nach a. MS. *Guncestre*, *Tuancastre*) li a mis, El langage de son pais. Vancaestre cost nom del eulr prent, Sel puet l'on nomer autrement Chastel de corole en romans, Kær Karai (Kær Karrei a. MS.) en bretons *BRUT* 7075. An castel... þat þangcaester, oþer Tuancaster, yclepud was for þe þong R. of Gl. p. 116. Britannice *Kærcorrei*, Saxonice vero *Thancastre* *GALFR. MONM.* 6, II. Man verlegt gegenwärtig den Ort nach Tong bei Milton in Kent. 14237. nu and ænere mare etc. cf. *Nu & ænere mare hæfde þat clif þare nome on ælche leode* I. 82. *Nu and ænere mare swa hit hehte pere* III. 114 und öfter, d. i. jetzt und für alle Zeit, neu, evermore, immer; vgl. mhd. *iemer wî* (*mêre*), *ags. æfre tō ealdre and æfre nū* steht eher in negativen Sätzen. 14238. stondeþ. *stodeþ* MS. 14239. osere. *odere* MS. *gome* cf. *gomen* 14245, game, sport, hier von dem Kunstgriff mit der Haut, *ags. gamen, gomen, jocus, alfrics, game, gome, jocus, gaudium, altn. gaman, jocus, oblectamentum, ludibrium*. 14241. a pet (forte þat), till, s. *MÄTZNER* Gr. 2, 2, 448, 449. 14244. Lane-castel (Leane-castel) Or l'ap̄leut pluïor *Lancastre*. *BRUT* 7082. 14246. hæfde. *hafde* MS.

p. 172. Hengestes wif mid hire scipen;

heo hæfde to ineren

14250 fiftene hundred rideren;

mid hire comen to iwiten,

machele ahtetene scipen,

per comen inne

muchel of Hengestes cunne,

14255 and Rowen, his dohter,

pe him wes swiðe deore.

Hit was umbe while,

pat com pe ilke time,

pat iarked was þa burh

14260 mid þan alre bezte;

Hengest com to þan kinge,

and bad him gistinge,

and seide pat he hæfde an iu

iarked to-þenes him,

14265 and bad þat he come per to,

and he scolde þeon faire muder-fon.

And þe king him jette

swa Hengest hit wolde.

Hit com to þan time

14270 þat þe king gon forð lifte

mid þan deoreste monnen

p. 173. of alle his duple;

forð he gon bujen

pat he to burh com;

14275 he bi-heold þene wal

up and dun ouer al;

al him wel likede

pat he on lokede.

Hengestes wif mid hire sipes;

þeo hæfde to iwere

fiftene hundred rideres;

and Rowen, his dohter,

pat was him swiðe deore.

Hit was bi on wile,

pat com pe ilke time,

pat iarked was þe borh

mid þan alre beste;

and Hengest wende to þan kinge,

and bad hine to gystinge,

and seide pat he hædde on iu

hi-makede to-þenes him.

And þe king him grantede

alse Hengest wolde.

Forþ hiu gonne wende

pat hiu come to þan ende;

þe king bi-heold þane wal

up and dun oneral;

al him wel likede

pat he on lokede

14248. mid hire scipen (sipes). Die Zahl der Schiffe beifügt sich auf *achtzehn* nach: Vincent *dux huius* Bret 7081. Ier come out of Germanie vnder þat... *schippes eizetene* R. of Gl. p. 116 u. GAER. MOSK. *decem et octo naves* 6, 12. Diese Zahl ist auch hier v. 11252 angegeben. NENNIEU c. 37 zählt *sechzehn*; doch schwanken die MS. zwischen *siebzehn* und *sechzehn*, und später erscheinen noch *vierzig* TURNER 1, 154. 14249. hæfde

to ineren, to companions, for companions, cf. Flufen his *iferen* I. 63, ags. Genimæð him wulfas to gefiran GREN AGS. Poes. II. 147. 14250. hundred. huded MS. & T. rideren. riders MS. Das letzte e fehlt sonst nicht in rideren, riders, ausser im Gen. *riderne*. ags. *ridere*, equus SAX. CHL. 1090. 14251-52. to iwiten... ahte-

tene scipen. Statt *achtene* hat das MS. *achtene*, wönach MADDEN übersetzt *good ships*, was auch jene Form nicht gestatten würde, obwohl er im Gloss. *achtene* durch *eighteen* wiedergibt. Eine Zahl wird hier gefordert, wie die Formel *to iwiten* andeutet. Cf. Verden bi sw rime vlayen, to iwiten, *fulle sixti scipen* II. 12. þa hæfden, to iwiten, *seuen and twenti scipen* II. 74. *Alche yere, to iwiten, fulle sixti scipen* II. 523 sq. Das verkürzte *achtene* f. ags. *enchtatene* scheint aber noch unzulässig. Cf. R. of Gl. p. 116. A þousand & four score & cystene p. 407. Ueber *to iwiten* s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 51. Man vergleiche dazu das altprov. *assaber, afr. assavoir, assavoir*, wobei *cro est* steht oder wegfällt. 14256. swiðe. swide MS. 14257. umbe while (bi on wile). s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 397. Den Zeitbestimmungen *while, stunde* auch ohne *one* verbindet sich oft *umbe*. So *umbe while* III. 31. þa

rehte stunde II. 74. Auer *umbe stunde* I. 278, III. 54. *Umben one stunde* I. 117, II. 243. Die Präposition ist bei Laj. überhaupt nur temporal; *Umben longre first* I. 13, ags. *Fub lytel lke GUTH. Vit. 17. Ynde twelf mænð* GREN. 17, 21.

14259. farked. Das i findet sich nur im p. dieses Zeitworts bei Laj. Neben ags. *gearfcan* führt

BOSCH. auch *gearfcan, parare, preparare*, auf. 14260. mid þan alre bezte. Mid bezeichnet hier eigentlich

die Zugehörigkeit zu der Klasse der besten. Heo bligunne æne castel god mid þan hæsten II. 64. Heo weoren

mid þan bezte þrust mid golde 14295 (II. 173). Grif he heolde also his fader, god mid þan bezte I. 260. Ouer

þan watere heo comen twepmid mid þan bezten III. 32. Die Formel erklärt sich leicht bei ihrem unmittelbaren An-

schluss an ein Substantiv. þe was criht mid þane bezte I. 30. Crihtes mid þan bezten III. 8, vgl. Criht mid þe

weirst 14318 J. T. (II. 174), s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 410. bad him gistinge (hine to gystinge) A Hengist le roi

conjuré A venir où lui herbergier Et dédaire et boire et manger BRET 7044. Die Formen *gisting, gistinge*, welche

schon frühe vorkommen, cf. *gistinges* ASCH. ROWLE p. 414. *gisting* ALEX. 1779 sind vom Verb *gistan* abgeleitet,

welches schon ASCH. ROWLE p. 402 vorkommt. Das Ags. kennt nur *gistan*, hospitari; das Alta. hat *gista*, hospitari,

und *gisting*, hospitium, epulae. Die Konstruktion des älteren Textes entspricht dem altn. *þáða einum gisting*, in-

uitare aliquem; die des jüngeren Textes findet sich auch sonst. To colde gistinge he was i-bede. Vox A. WOLF

265 (Rel. Ant. II. 277). Natürlich sind bei Laj. hier die ags. Verba *biddan* und *beddan* im Prät. *confutur*.

14264. to-þenes him. against him (his coming). Cf. Scipen... þat to-þenes him weoren ðonned I. 915. against

him (his arrival) were assembled. 14266. under-fon pp. st. ags. *underfangen*. Das Partic. ist wie sonst der

Inhalt. zusammengezogen; cf. Heo wes feire per under-fon I. 143 und öfter. 14273. forð... buten. Cf. Buh

raðe into þine bure II. 534, ags. *bujan*, vertere ac. 14274. þat, uill, until s. 14241.

He wende in to halle,
 14280 and his heleðes mid him alle;
 bemen heo bleowen,
 gomen men gunnen cleopian,
 bord heo betten breden,
 cnihtes setten per to;
 14285 heo æten, heo drunken,
 dræm wes i burhæn;
 þa þe dupeðe hafde iæten,
 þa wes heom þa bet iloten.
 Hængest eode in to þan inne
 14290 þer wunede Rouwenne;
 he heo lette scruden
 mid vnimete prude;
 al þat scrud þe heo hafde on,
 p. 174. heo weoren swiðe wel ibon,
 14295 heo weoren mid þan bezste
 ibruðst mid golde.

He wende in to halle,
 and his cnihtes mid him alle;

bordes hii lette sprede,
 cnihtes þar to sete;
 hii eoten, hii drongken,
 blisse was a-mang heom.

Hengest wende to þe ine
 þar Rowenne was binne;
 he hire lette scrude
 mid onimete prude.

14279 — 82. fehlen im BRUT; auch R. or GL. übergeht diese Einzelheiten, wie sie sich auch bei GALFR. MONK. nicht finden. 14280. *heleðes*, knights, ags. *hæleð*, *heleð*, vir, heros. 14281. *bemen heo bleowen*, trumpetts they blew, cf. *þa blew men þa bemen* III. 109; so öfter bei Gelagen, mit Beschreibungen ähnlicher Art. *Bemen heo bleowen*, bordes heo bradden, al that folc wt and dronc II. 353. *þa blew mon þa bemen*, and þa bordes bradden II. 532, ags. *Hæteð hæb englas. .bēnum blāvan* CÆDM. II. 601 Gr. 14282. *gomen men . . cleopian*. Wir verbinden *gomen-men* in der Bedeutung musici, vgl. ags. *gamen-rudu*, harpa; oder möchten vielmehr *gleomen* schreiben. Cf. Hornes þer bleowen, *gleomen gon* (gen MS.) *gleomen* II. 353. *Gleomen* þer anngen III. 13. Vielleicht ist auch *cleopian* in *gleowien* zu verwandeln. Cf. *Gon þar to gleowien* II. 429. MADDEN übersetzt: *games men gon to call*, was keinen rechten Sinn giebt; nach unserer Vermuthung ist zu übersetzen: *minstrels began to play (sing)*. 14283. *bord . . hetten breden* (bordes hii lette sprede). *Hetten* im älteren Texte möchte MADDEN GL. Rem. p. 487 als einen Irrthum für *letten* ansehen, was auch uns gerechtfertigt scheint. Der jüngere Text hat *bordes . . sprede* und weicht überall in Bezug auf *breden* vom älteren Texte ab. Bordes hii leiden II. 553. Bordes me weyde II. 533, wo wohl *leyde* zu schreiben ist. *Breden* ags. *brædan*, dilatare, expandere, wie *sprede* ags. *sprædan*, expandere (leggen ags. *leggan*, ponere, collocare, scheint abzuweichen) deuten wohl schon auf das Decken und Benetzen der Tische. Die Angelsachsen pflegten an gedeckten Tischen, mit weiten überhangenden Tischtüchern, zu essen; s. TURNER 3, 21. Cf. altn. *breiða bekki*, scamna sternunt ALVISM. I. 14284. *setten* (sete), sat. *Setten*, sonst *seten*, *seten*, wie vielleicht hier zu schreiben, ags. *seton*. Cf. *Heo seten* at borde II. 138. *Seten* adun II. 227. *Sete* þa eorles II. 533. *Heo seten* II. 402. *Seten* stille II. 633. 14285. *æten* (eoten), ags. *æton*, pl. they ate. Das *eo* in dieser Form im j. T. findet man auch für *e* in diesem Falle; s. v. 14287. 14286. *dræm* (blisse), joy, ags. *dræm*, concentus, iustitia, jubilum. Þæt he dōgora geþvām dræm gebyrde hiūde in healle, þær wæs hearpan sweg, svutol sang scōpes BROV. 88 Gr. 14287. *ieten* neben *isten*, *ieten* im älteren Texte; im j. T. *izæte*, *izæte*, *itheote*; in den mit *iz* anhebenden Formen mit verdoppelter Præfix lu Part. Perf., sonst ohne vortretendes *i* (ge), kommt dem nhd. *geessen* gleich. Das Ags. hat kein *geetan* wie das Mhd. *gezen*, ich *gizze*, obwohl GUMM. ein ags. Part. *geeten* wahrscheinlich findet Wb. v. *essen*. VERNALFERN Deutsche Synt. I. 47 hält das zweite *g* in *geessen* für eingeschoben in *ge-essen*, als ob das anlautende *g* sich unwillkürlich wiederholt hätte, was bei der altn. Form nicht denkbar ist. Die Verdoppelung beruht auf der Auffassung von *ieten* als einer Stammform, während es selbst schon präfigirt war. Vgl. *po þei hadden izæte* R. or GL. p. 117. Die alte. Form *izete*, eat, führt HALLIW. Dict. II. 318 auf. Of this hony to *izete* þaf he CERS. MUND. MS. *izete* the flesche and dranke the diled MS. CANTAB. Ff. II. 38, f. 100. 14288. *wes heom . . iloten* von *iloten*, befall, p. *iloten*, allotted gehört zu ags. *gehtætan* (*hæat*; *htoten*), northri, nauchel. Gō þæt heðs . . æt nýstan nān nefne se nēða tūn blāvum hēr gehloten GREIN Ags. P. II. 141, v. 77. 14289. (ine). Diese öfter wiederkehrende Form ist dem ags. *inne*, *inn* nicht treu. 14290. *wunede*, v. ags. *wunjan*, degere. 14292. *vnimete*, ags. *ungetmet*, ahd. *ungetmet*, immodicus, immensus. *prude*, pride, ags. *prift* und *grifte*, superbia, altn. *prifði*, ornatus, splendor. 14293. *pat scrud*, clothing, ist als kollektiver Singular später mit dem Plur. *heo* etc. vertauscht. 14294. *wel ibon*. Cf. *Wel wes he ibon* II. 110. *Hæf mine godne horn þe at mid golde is ibon* III. 23. Dies Particp. erscheint auch in der schwachen Form bei LAJ. Was ælc bald beorn iboned mid (mid MS.) golde I. 345. Häufig erscheint *bon*, *bun*, *boun*, *ibon* etc. im Alte. in der Bedeutung ready, prepared, hier furnished, adorned. Beide Bedeutungen wurzeln im altn. *būa*, habitare, esse — parare, instruere, ornare, p. p. *būinn*, paratus, ornatus, splendidus. *iboned* ist freilich auffallend. 14295. *mid þan bezste*, s. 1426. 14296. *ibruðst mid golde*. Cf. Alle þai [þa?] mete-burdes [bordes?] *ibruðst* mid golde I. 154. *þe weoren alle ibruðst mid barninge golde* II. 605. *Ænne seeld an his rugge ibruð* [irust MS.] al mid golde III. 24. *Ibruðst*, *ibruð* entsprechen eigentlich dem neue. *bristled*, und sind verwandt mit ags. *byrst*, *brist*, seta, altn. *burst*, *bust*, dasselbe. Im Altn. kommt *byrst*, *bystr*, eig. p. p. von *byrsta*, *bysta*, *busta*, setosum redere, in der Bedeutung *seta pradiūm*, *jabatus* vor. So steht alte. *burst*, *brust* vom Eber. The maister buidel *brust* ase a bore WRIGHT, Pol. S. p. 151, wie *borstig*, auch im bildlichen Sinne. Die Verbindung mit *gull*, gold, ist dem Altn. nicht ungeläufig. Borg *gull* *byst*, arx aureo fastigio. KAFK. Fornaldar Sögur Norðrlanda I. 154. *Ibruðst* bei LAJ. vergleicht sich daher dem nhd. von *Gull starrend*, gleich *horrens auro*.

- Heo bar an hire honde
ane guldene bolle,
i-wulled mid wine,
14300 De wes wunder ane god.
Hæte iborene men
heo lædden to hallen
biuoren pan kinge,
fairest alre ping.
14305 Reowen sæt a cneowe
and cleopede to pan kinge,
and thus ærest sæide
in Ænglene londe:
Lauerd king, was hæil!
14310 for pine kime ich æm uwin.
De king þis iherde,
and nuste wat heo seide:
þe king Vortigerne
fræmele his cnihtes sone,
14315 what weoren þat speche
þe þat maide spilede.
Ða andswerede Keredic,
a cniht swiðe sellic,
p. 175. he wes þe beste latimer
14320 þat ær com her:
"Lust me nu, lauerd king,
and ich þe wulle cußen
whæt seið Rouwenne,
fæirest wimmonnen.
14325 Hit beoð tiðende
inne Saxe-londe,
whær swa æi dujeðe
gladieð of drenche,
þat freond sæiðe to freonde
14330 mid fæire loten hende:

Zeo bar in hire hond
ane goldene bolle,
hi-fulled mid wine,
ne mihte non be richere.
Hehje ibore men
hire ladde in to halle
bi-vore pan kinge,
fairest alle ping.
Rowenne sæt a cneowe,
and seide to pan kinge,
pus erest zeo spac
in Englene lond:
Louerd king, wassay!
for pine comes me beoþ hail.
De king hit iherde,
and nuste wat zeo saide:
þe king Vortigerne
haxede his cnihtes,
wat were þe speche
þat þe maide speke.
Ðo answerede Kepereh,
cniht mid þe wisest,
he was þe beste latimer.
þat euere wonede her,
"Lust nou, mi louerd king,
and ich þe wolle cußen
wat seiþ Rowenne,
fairest of al wommanne.
Hit his þe wone
ine Saxe-londe,

þat freond sæiþ to his freond
wane he sal dringe:

14297. hire. *hir* MS. cf. *auer* f. *auere* l. 299 u. a. 14298. guldene (goldene), sonst auch *gildene* J. T., ags. *gylden*, *golden*, altn. *gyldinn*, *goldinn*, aureus. bolle, ags. *bolta*, altn. *bolli*, vsk. 14300. wunder ane s. 14210. 14301. Hæte iborene. Cf. þe alre hæste iborne mon ll. 28. 14304. fairest. *farrest* MS. s. T. Diese Form scheint sonst Lat. fremd, neben *farrest*, *fairest* u. a. 14305. sæt a cneowe. Cf. He lai on cneowe ll. 185. Buihenn himm o cneowe Osm Hom. 6627. S'ajenolla BRUT 7112. A kwe to þe kyng heo seyde R. of GL. p. 117. 14309. wæis hail (wassayl). Cf. 14331. Lauerd king wæis hail ll. 202; misverständlich Lauerd King wæcht hail GALYR. MONM. 6, 12; dagegen: Lauerd king wes hel tant li dist BRUT 7115. Lord kyng wæssyl R. of GL. p. 117. Dies ist eine im Ags. geläufige Begrüßungsformel. Ves þu Andreas hæl ANDR. 914. Ves þu Hródgār hæl BROW. 407 Gr. Hæle wæte ge MATH. 28, 9. Hæte þec WYCL. l. c., ags. *hæl*, saluus, ahd. *heil*. Das Zutrinken und der Trinkspruch sind vielen Völkern gemein, wie bei den Griechen die *πρόποσις*, bei den Römern die *propinatio* Sitte war. Den Britenkönig scheint nicht bloß die fremde Sprache, sondern auch der Trinkruss überhaupt zu überraschen. 14310. kime, sonst *cume* im s. T., *come* im J. T., entspricht jedoch den ags. *cyme*, *cime*, *adventus*. (comes) ist auffallend, wie in: Him is þin comes doore l. 186 j. T.; an beiden Stellen ist wohl *come* zu schreiben. (me beoð hail). Hail ist hier das Subst., ags. *hailo*, *halu*. 14314. fræinede (haxede). *Frainen*, *franien*, bei Osm *frazynnenn*, p. p. *frazynnedt*, ask, beruht auf dem ags. starken Verb *freygan*, *frignan*, goth. *frainhan*, eltn. *fregna* (*fregn*; *frā*, *fragum*; *fregit*) — *haxede*, *axede*, asked. 14316. spilede s. v. 14102. 14317. Keredic (Kepereh). Redic li respondi BRUT 7119. Wace folgt NENNUS c. 28. Der Name fehlt bei GALYR. MONM. und R. of GL. 14319. latimer, interpreter. So bieten beide Texte; im Gloss. führt jedoch MADDEN mit Bezeichnung auf diese Stelle *latinier* auf. *Latimer*, auch sonst gebräuchlich, beruht allerdings auf afr. *latinier*, *luterprète*, *savant*. Bers (al. *Bres*) ert, si fu bons *latiniers*; Ce fu li premiers des Bretons Qui sot le langage as Sessions BRUT 7120, cf. Lyare wes mi *latimer*. WRIGHT Lyr. P. p. 49. ALYS. 7083. *Latyneres* hat dagegen MACDOVE. p. 49. Wie R. of GL. Bers oder vielmehr *Bres* (d. i. den afr. Nom. zu Breton, wie glos zu *glouton*) als Eigennamen missverstanden hat; *Ebres* hight that knight, born Bretoun, bemerkt MADDEN Not. p. 354. 14320. ær st. *auer*; *æfer*, wie im jüngeren Texte auch *er* vorkommt, hier vielleicht irrtümlich. (wonede) wone MS., cf. þe alre hæste iborne mon þe wenede inne Bruttene ll. 28, ähnlich ll. 11. 14325. tiðende (wone), custom. Cf. 13654. *Costume* est BRUT 7127. 14327. whær swa æi, where soever. 14328. drenche, cf. j. T. s. dringe 14234, v. dringe 14330, dring hail 14332 neben drinc hail s. T. dringp 14334 neben drinkeð s. T. Wir belassen das g. welches sich neben c, ch, gk vielfach in alten MSS. ändert, so unberichtigt es sein mag. Die Substantivformen *drench*, *dranc*, *drinc* etc. des älteren Textes, wie *dring* des jüngeren Textes beruhen auf ags. *drinc*, *drinc* und *drenc*, *potus*. Ebenso findet sich *drunch*: Mete oðer *drunch* ANDR. RIVLE p. 114. Of metes and of *drunches* p. 361. 14330. loten, sonst auch *laten*, *lates*, *laties* etc., Geberden, Mienen, kommt vom altn. *lāt*,

- "Leofue freond, was hail!
 þe oðer sæið: "drinc hail!"
 Ðe ilke þat halt þene nap,
 he hine drinkeð up;
 14335 oðer uul me þider fareð,
 and bi-thecheð his iueru:
 þenne þat uul heoð icumen,
 þenne cusseoð heo þreoien.
 Ðis beoð sele lajen
 14340 inne Saxe-londe,
 and inne Alemaine
 heo beoð ihalden aðele."
 p. 176. Ðis iherde Uortiger,
 of alchen uuele he wes war,
 14345 and seide hit an Bruttese,
 ne cuðe he nan Englisc:
 "Maiden Rouwenne,
 drinc blaðeliche þenne."
 Ðat maide dronc up þat win,
 14350 and lette don oðer þer in,
 and bi-tahten þan kinge,
 and þrien hine custe.
 And purh þa ilke leoden
 þa lajen comen to pissen londe
 14355 was-hail and drinc-hail,
 moni mon þer of is fain.
 Rouwenne þe hende
 sat bi þan kinge;
 þe king heo ðeorne biheold,
 14360 heo was him an heorte leaf;
 ofte þe heo custe,
 ofte he heo clupte:
 al his mod and his main
 balde to þan mædene.

"Leofue freond, wassail!"
 þe oðer sæið: "dringhail!"
 Ðe ilke þat halt þane nap,
 þane dringe dringh vp,
 and ajeo me hine fulp,
 and takeþ his ivere.

Ðis beoþ þe lawes
 ine Saxlonde."

Ðis iherde Vortiger,
 of eche uuele he was war,
 and saide hit on Bruttesse,
 ne coupe he noht on Englisc:
 "Mayde Rowenne,
 dring blodeliche þanne."
 Ðat maide drong vt þat win,
 and lette don oþer þar in,
 and bi-tahte þan kinge,
 and he hit vp swipte
 And porh þisne ilke game
 þe lawe come to londe
 wassayl and dring-bayl,
 þat mani men lofueþ.
 Ðe faire Rowenne
 sat bi þan kinge:
 þe king hire ðeorne bi-heold,
 heo was him leof on heorte;
 ofte he hire custe;
 and ofte he hire clupte.

gestus, habitus, mores, und pl. *lati*, sonus, vox; gestus, motus, dän. *lader*, schw. *later*, Geberden, bei Oms *late*, manner, appearance.

14332. drinc hail. Cf. *drynkhal* R. of GL. p. 118. *drinkel* BRUT 7129 sq. 7141 sq. *drinc heil* GALFR. MONM. 6, 12. In dieser Formel scheint *hail* das Subst. zu sein. R. of GL. sagt gleichsam erklärend vom Künige: & glad *drank hire hail* p. 118, vgl. mhd. Umbe eines *heil* trinken LASSBERG *Liedersaal* 2, 671.

14333. halt f. haldeð, holds, ags. *Stede rihte hylt* GRAM. AGS. P. II. 353, 26 st. *healdeð*. **nap,** ags. *knapp*, calix, ahd. *knappf*, mhd. *napf*, mlt. *hanapus*, *nappus*, *napus*, ein gewöhnlicher Name für das Trinkgeschirr. Ein *napf* vol wines WACKERNAGEL *Ald. Leseb.* 566, 36.

14334. drinkeð up. Cf. 14349, wo im jüngeren Texte *et stalt up* steht. Die Partikel scheint wie im dän. *opdrikke*, d. *auftrinken*, exhaurire zu wirken. Vgl. He hit *vp swipte* 14352 j. T.

14335. oðer. oder MS. Die Erwähnung, dass ein zweiter voller Becher gebracht und dem Anderen überreicht wird, stimmt weder mit dem, was 14350 gesagt wird, noch mit dem jüngeren Texte oder mit GALFR. MONM., welcher von einem und demselben Becher zu sprechen scheint: *Cepitque de manu ejus scyphum* und *qui vero post ipsum recipit potum* 6, 12. **fareð** st. *fered*, wie wohl zu ändern sein möchte, ags. *ferjan*, vehere, portare.

14336. bi-thecheð st. *bi-teched*. So findet man bei LAJ. öfter th irrthümlich in diesen V. st. t.

14338. cus-seoð, kiss. Cf. *custe* 14352, ags. *cysaam*, osculari. **þreoien**, cf. *þrien* 14352, sonst auch *þrie*, *þrien* (*þries*), ags. *þriva*, *þrifa*, thrice. Dass das Küssen zum Trinkgrusse gehört, erwähnt GALFR. MONM. nicht; dagegen sagt WACE:

ʼAn hanap recoivre et baillier Est costume d'entrebaillier BRUT 7133. Dass dies dreimal geschieht, wird von LAJ. hinzugefügt.

14339—42. Diese Bemerkung fehlt bei WACE wie bei GALFR. MONM. **sele,** ags. *sal*, *sel*, bonus, opportunus.

14344. alchen. *akhet* MS. **14348. blaðeliche (blodeliche)** für *blideliche* von *blide*, ags. *blidelice*, blithely, gladly, kommt öfter vor. Vgl. ags. *bliss*, *blissas*.

14352. (vp) swipte scheint mit *dronc up* gleichbedeutend zu sein; das transitiv und intransitiv gebrauchte *swippan*, agitare, volvere und volvi, flagellare, altu. *swipa*, movere und ferri, volare, zurückgeht, ist in der Bedeutung des *Trinkens auf einen Zug* noch in dem Dial. *swipe*, drink off, drink the whole at a draught (СЪМА) anzutreffen.

14361—62. Cf. Ofte heo hine clupte, and ofte heo hine custe l. 213. Ofte hit me custe, ofte hit me clupte ll. 234, ags. *Cyston hic* und *clupton* ANDR. 1016, *clippan*, neue, *clip*, amplecti.

14363. his mod and his main, his mind and his might, eine dem Ags. geläufige Zusammenstellung: *svā nu in þām vicum villan fremmað mōde and māgne meotudes cempa* PHOKK. 470 Gr. Ealla gesceafta þýrað þine hræse, dōð on heofonum svā some mōde and māgne, bitan men anum ÆLF. METRA 4, 26 Gr. *halde* to, inclined towards. Das Präter. *halde* neben *hatde* und *healde* geh. zu *halden*, *helden*, *halden*, ags. *heldan*, *hydan*, inclinare, welches auch intransitiv gebraucht wird: *Tō gebede hýldon* ANDR. 1077, ahd. *alts*.

haldjan, dän. *helde*, alta. *halia*.

- 14365 **De wurse** wes þer ful neh,
 p. 177. þe in *sêlche gomene is ful ræh*;
 þe wurse ne dude nauere god,
 he mæingde þas kinges mod:
 he muredde ful swiðe,
 14370 to habben þat mæiden to wiue.
 þat wes swiðe ladið þing,
 þat þe cristine king
 muode þat hæfene maide,
 leoden to hærne.
 14375 þat maiden wes þan kinge leof
 æfne also his ægne lif:
 he bad Hengest, his dring,
 giuen him þat maide-child.
 Hengest funde an his ræd
 14380 to don þat þe king him bed:
 he ȝef him Rowenne,
 wimmon swiðe hende.
 þan kinge hit was icweme;
 he makede heo to quene,
 14385 al after þan lajen
 þe stoden an hæfene dæjen;
 nes þer nan cristindom,
 p. 178. þer þe king þat maide nom,
 ne preost, ne na biscop,
 14390 ne nauere ihaudled godes boc,
 ah an hæfene wune he heo wedde,
 and brohte heo to his bedde.
 Maiden he heo hæfde
 and mæryne hire bi-takte;
 14395 þa he hine an hire hæfde iscend,
 he hire ȝef Londen and Kent.

De worse was þare wel neh,
 þat to soche game his wel sleh;
 þe worse þat neuere ne doþ god,
 he meyde þare þes kinges mod:
 þe king mornede swiþe,
 for habbe hire to wiue.
 þat wes swiþe loþlich þing,
 þat þe cristene king
 louede þat maide heafene,
 folk to hærne.

To Hengest had þe king,
 þat he þat maide ȝefue him.
 Hengest funde on his reade
 don þat þe king him beade:
 he ȝef him Rowenne,
 wimman swiþe hende.
 þane king hit was icweme;
 he makede hire to ewene,
 al after þe lawes
 þat stode in heafene daije;
 nas þar preost ne cristendom,
 þar þe king þat mayde nom,

þat mayde he weddede,
 and nam hire to his bedde.

14365. **þe wurse (worse)** s. 13945. Tant l'a diables rimoné Qui maint homme a à mal torné BRUT 7160. Tant l'a diables desroie, 7164. Intrante Satana in cor ejus.. Intraverat inquam Satanas in cor ejus. GALFR. MONM. 6, 12. 14366. in *sêlche gomene is ful ræh* (to soche game his wel sleh) *gomene* and *game*, *game*, *play*. *ræh*, *herce*, troublesome, vgl. *hræh*, *hræg*, *hræiv* (sene, rough), *ferus*, *savus*, *turbidus*, *sleh*, *sly*, d. *schlan*, *altu*, *stager*, callidus, astutus. 14368. *mæingde* (*meinyde*). *Mængen*, *mengen* steht transitiv und intransitiv. Cf. His mod him gon *mengen* L. 145, für *turbare*, *turbari*, wie *aga*, *mengan*, *mungow*, *newegan*, *miscere* und *misceri*. Die Form *meinyde* findet sich öfter auch in älteren Texten wieder. þe þane hælwe *utinde* L. 184. *meinde* II. 226 j. T. auch sonst. s. OWL & NIGHTING. 821. 14371. *swiðe ladið*. *swiðe ladið* MS., wie allerdings nicht selten. 14379. *funde an his ræd* (on his reade), cf. Speken to gadere of soðe wisdomes, & funden on *rade*, þat heo faren wolden I. 75. Et Hengist II a créateur, Mais son conseil en et alius pris A son frere et à ses amis BRUT 7168. Hengistius.. fratrem suum Horum consultit, ceterosque majores natu qui secum aderant, quid de regis petitione faceret. Sed omnibus unum consilium fuit, ut puella regi daretur GALFR. MONM. 6, 12. 14383. *icweme* s. T., hat MAIDEN aufgenommen, da es im s. T. fehlte. 14384. *makede*. *inakede* MS. sec. man. 14388. *nom*, *nom* MS. s. T. MAIDEN conj. *nom* oder *inow*. 14390. *ihandled* s. nes aus v. 14387. Cf. þar he (se. þe preost) Cristes bishc annod bled *Hanndlepp*, halðhepp, and offerepp OEN Hom. 1726, ægs. *handelfjan*, *palpare*, *alut*, *handla*, *hondla*, *manibus tractare*. 14391. *heo wedde* etc. Cf. þat maiden he *weddede* & *nom* heo to his bedde L. 189. He *weddede* þat maiden, and *nom* heo to his bedden III. 251. Ich heo habbe *bi-weddod* and *ihæad* a mine teðde II. 186. *wedde* ist ungewöhnlich neben *weddede* (*weddede* R. or GL. p. 119. 295. 439), obgleich dem Reime mehr angemessen als *jenes*. 14394. *mæryne* *sonst moryne* III. 249. *dozire* BRUT 7174. ægs. *morgengifu*, *donum anptiale* von *morgen* mit der Nebenform *mergen*. 14396. *Londen and Kent*. Data fuit puella Vortigerno, et provincia Cantia Hengisto GALFR. MONM. 6, 12. Et a Hengist fuit Kent avoir BRUT 7184 cf. 7174. For wat þe kyng gene hym þe contre of Kent *ywis R. or GL. p. 119*. Cf. NIENIUS c. 36. ST. MARTE. *Tapilio* p. 529. *Londona* wird von keinem Chronikanten sonst gedacht. Ist hier vielleicht ein Missverständnis durch die sogenannte *Londesia regio* herbeigeführt? s. v. 14050. Geschichtlich ist übrigens, dass Hengest frühestens im siebenten Jahre nach seiner Ankunft in Kent zur Herrschaft gelangte SAX. CHB. 455 und TURNER I, 153.

THE OWL AND THE NIGHTINGALE.

Das Gedicht, aus welchem hier ein Bruchstück abgedruckt ist, ist in zwei Handschriften erhalten, von denen eine dem Britischen Museum (MS. Cotton. Calig. A IX.), die andere der Bibliothek des Jesus College zu Oxford (MS. Arch. I. 29) angehört. Ein Abdruck desselben ward 1838 von *Stevenson* für den Roxburgh-Club veröffentlicht, ein anderer von *Wright* nach der erstgenannten Handschrift 1843 unter dem Titel: *The Owl and the Nightingale, an early English Poem attributed to Nicholas de Guikford, ed. by Th. Wright. Lond. 1843.* Nach *Stevenson* gehört das Gedicht dem Ende des zwölften Jahrhunderts an: er hält den König *Heinrich*, welcher v. 1089 ff. erwähnt wird, und das Einfangen der Nachtigallen mit Strafe belegt zu haben scheint, für *Heinrich II.* gest. 1189 (*The king Henry, Jesus his soule do merci!*) und setzt die Abfassung in die Zeit *Richard's I.*, wie *Warton Hist. of E. P.* 1840 I. 25. *Madden*, in der Anmerkung zu dieser Stelle *Warton's*, scheint an *Heinrich III.* zu denken, gest. 1272, und setzt die Abfassung des Gedichtes in die Zeit *Eduard's I.* *Wright* ist geneigt, jene Worte auf *Heinrich II.* zu beziehen, wenngleich er das Gedicht, welches in derselben Handschrift mit dem ältesten Texte *Lazamon's* von gleicher oder gleichartiger Hand gefunden wird, etwa unter *Johann* abgefasst denkt, worin wir ihm beistimmen möchten.

Das Werk gehört der frühesten Sprachperiode an: in 1792 Versen enthält es etwa zwanzig Wörter, welche entschieden altfranzösischen Ursprungs sind. Manche später kaum mehr anzutreffende Wörter oder Wortformen sind in ihm erhalten. Die Handschrift freilich, welche *Wright* benutzt hat (die andere ist uns bis auf einige Varianten unbekannt) ist nicht ohne gröbere Fehler und fordert die Konjekturekritik heraus, wie die Orthographie schwankend und unsicher ist.

Die Anführung einer grösseren Zahl von Sprüchwörtern, von denen manche geradezu auf König *Alfred* zurückgeführt werden, wie v. 235, 294, 299, 349, 569, 685, 697, 761, 1072, 1221, 1267, giebt leider keinen näheren Anhalt für die Zeitbestimmung. Sie finden sich nicht in den unter *Alfred's* Namen bekannt gewordenen Sprüchwörtern in den *Reliquie Ant.* I. 171 ff. aus einer Handschrift aus dem Anfange des dreizehnten Jahrhunderts, etwa eins ausgenommen, v. 295 ff., welches einigermassen mit einem dem Könige *Alfred* zugeschriebenen im Inhalte verwandt ist, s. *Rel. Ant.* I. 183. Andere sind jedoch anderswo anzutreffen. So findet man das Sprüchwort: *Node maketh old wif urne* 638 im *Roman du Renart*: *Besoing si fet vielle troter* 4905. Ein anderes: *Wel fyt that wel flijt* 176, welches ohne den Namen eines Gewährsmannes angeführt ist, steht in den *Sprüchwörtern Hendyngs*: *Wel fytht, that wel flijt* 77 *Rel. Ant.* I. 111. Ein dem *Alfred* zugeschriebenes: *Everench man the bet him beo* *Eaver the bet he hiue* be-soe 1268 lautet ebendasselbe: *The bet the be, the bet the byse* 165. (*Rel. Ant.* I. 113.) Endlich das angebliche Sprüchwort *Alfred's*: *Wone the bane is alre-hecst, Thome is the bote alre-neest* 687 und 699 stimmt mit dem *Hendyngs*: *When the bale is best, Thenne is the bote nest* 182. (*Rel. Ant.* I. 113.) *Hendyngs* Sprüchwörter gehören jedoch einer späteren Zeit an und stammen aus derselben Quelle wie die unseres Gedichtes, während der *Roman du Renart* dem Anfange des dreizehnten Jahrhunderts, wenn nicht schon einer früheren Zeit, zugeschrieben werden muss.

Das Gedicht enthält den Streit der Eule und der Nachtigall in Bezug auf Gesang, Schönheit und Lebensweise, zu dessen Entscheidung die Nachtigall den Meister *Nicholas de Guildford* vorschlägt, womit die Eule einverstanden ist. Dieser Umstand mag die einzige Veranlassung sein, dass man die Dichtung diesem zu *Portshom* in *Dorsetshire* lebenden Manne zuschreiben konnte (vgl. v. 191 ff., 1744, 1750 ff.), der jedoch nur als ein einsichtsvoller, weiser, un-Schottland verdienster Mann und kundiger Kritiker, welcher ungehörlich vom Bischofe vernachlässigt wird, nicht als Dichter, erwähnt ist. Sein Selbstlob würde überraschen, wenn er der Verfasser wäre. Wahrscheinlich war er ein Geistlicher an dem genannten Orte, den der Dichter verehrte.

Das Versmass besteht aus Reimzeilen mit vier Hebungen, zumeist mit jambischem Rhythmus; in der Regel wechseln Reimpaare mit einander, sehr selten wiederholt sich derselbe Reim öfter. Im Ganzen sind die Reime rein, wenngleich die Orthographie die Reinheit mehrfach zu stören scheint, während die anderweitige geläufige Aussprache eines Wortes diese herstellt. Bisweilen sind sogar nicht reimende Wörter durch die Schrift einander angeglichen.

Wr.
p.25.

- 701 The nytingale al hire hoje
Mid rede hadide wel bi-toje,
Among the harde, among the toje,
Ful wel mid rede hire bi-thojte,
705 An haalde andswere gode i-funde
Among al hire hardre stunde.
„Hule, thu axest me.“ he seide.
„if ich kou eni other dede,
Bute singen in sume tide,
710 An bringe blisse for and wide.
Wi axestu of craftes mine?
Betere is min on than alle thine;
Betere is o song of mine muthe,
Than al that evre thi kun kuthe.
715 An lust, ich telle the ware-vore:
Wostu to wan man was i-bore?
To thare blisse of hovenen riche,

Thar ever is song and murthe i-liche.
Thider fundeth evrich man
That eni thing of gode kan.
Vor-thi me singh in holi chirche
An clerkes ginneth songes wirche,
That man i-thenche bi the songe
Wider he shal; and thar bou longe,
That he the murthe ne vor-jete,
Ac thar-of thenche and bi-jete,
An nime jeme of chirche stene,
Hu murie is the blisse of hovenen.
Clerkes, munikes, and kanunes,
Thar both thos gode wicke-tunes,
Ariseth up to midel nyte
An singeth of the hovenen litte:
An prostes upe londe singeth,
Wane the list of daie springeth;

720

725

p.26.

730

701. Die Nachtigall, welche durch die im Folgenden angedeutete Schmähung der Eule in Verlegenheit gerathen ist, slant auf ihre Widerlegung. *hoje*, care, sonst a. howe. *po pps batayle was ydo*, & *hii were al out of hove* R. or GL. p. 461. Cf. The nytingale sat and siite And *hokst* was O. A. N. 1290. *Heo was hese/ful* 1272, bei LAI. *hok/ful*, bei OBN *hokse/ful*, carefull, anxious. 702. *mid rede*. Red, counsel, im Sinne von Rath, Ueberlegung. Cf. The nytingale. „Was wel nej ut of rede i-worthe“ 659. Ne mai no strengthe agen red 762. *bi-toje*, bestowed, employed. „We scullen . . . eowre while wel bitoun LAI. II. 112, cf. II. 72. Alle heo (or, siften jere) weoren wel bitoun II. 411, bei LAI. stets in Verbindung mit *wel* I. 389, II. 554. Das Partic. wird auch *bitounen* geschrieben. Elles ich heude *vuelo bitounen* machel of mine hwile ANGE. RIVLE p. 430. MORTON leitet das Wort im Gloss. irrthümlich von *bitoun* ab, es kann nur von *bitoun* p. p. *bitounen*, von *teon*, *teohan*, *goth*, *tihan*, d. ziehen, nicht von *teon*, *tihan*, *goth*, *teihan*, d. ziehen, hergeleitet werden, obgleich die Bedeutung des Verb. *bitounen* nicht zu dem späteren Gebrauche stimmt. Mhd. *betriehen* bedeutet bedecken, überziehen, erreichen, treffen. 703. *Among . . . the tute*. Die Adjektive sind substantivirt und könnten hier von Personen im Plural stehen; doch scheint vielmehr das substantivirte Neutrum anzunehmen. Cf. *At than hude me mal avinde Wo geh forh* 527. *cumeth that harde* 459, ags. Ac him on hand geð *hardes* and *knives* SAT. A. SAT. 285 Gr. *Toje*, dull, slow. Wanne ich i-seo the tohte i-lete 1444, „Die traurigen oder schlaffen Züge.“ Die Vorstellung der Hinzögerung oder Milde mag gefunden werden in: The king glesede her & ther, & made it som del tofyt, Ac tho it com to the strengthe, he nolde it granni noyt R. or GL. p. 510. Die Zurückführung von *toyt* auf ags. *tōh*, *tenax*, ist wegen des t bedenklich; darf man es auf ahd. *tagēn*, mhd. *zagen* p. p. *erzaget*, *verzaget* beziehen?

704.

hire bi-thojte, vgl. über den Wechsel der Formen und Orthographie: *heo bi-thohte* 937. So kommt *hire*, der ursprüngliche Dat. und Gen. als Accus. s. fem. neben *heo*, ags. *hie*, *hi*, *hig*, im jüngeren Texte LAJANOS vor.

706.

Among. Ueber diese Partikel in ihrer Beziehung auf Zeit und Umstände s. MÄTZKE Gr. 2, I. 432.

707.

Hule, ags. *hie*, owl. Cf. I. 41, 143, 187, 199 und so gewöhnlich mit vorgesetztem h. 709. *sume tide*. Vielleicht *sumer tide*. Cf. 473 sqq. *Sumes tide is al to wlone* 489.

710.

An, so gewöhnlich st. and, namentlich im Beginn des Verses. *for*, far; bei LAI. *fer*, *for*, neben *feor*, *feorre*. Cf. *Net and forre* O. A. N. 386. Vom the nexte vor with-ute 646, ags. *feor*, *for*, *fer*, *forre*.

711.

axestu, *axest* thu. Diese Zusammenziehung ist hier sehr gewöhnlich: *dosta* 563, *wostu* 716, *telatu* 791, *wenestu* 852, *wenestu* s. 6 n. oft. 712. on. one. 713. *Wostu*, wost thu, knowest thou.

714.

to wan, to than MS., ags. *for kann*, *forkean*, eut. Die häufige Verwechslung der verwandten Züge für th und w tragen wir kein Bedenken zu verbessern.

718.

murthe, cf. 725. *murth*, ags. *myrget*, *myrget* neben *wirke*, *myrd*.

719.

fundeth, goes, tends. Cf. 845, 860. Neben *fundeth* steht *founde* in dieser Bedeutung. To Ingland for to founde TRISTE. I. 84. In schip to founde away 2, 15. When Edward founded first to were MINOT. p. 2, vom ags. *fundjan*, tendere, *propere*. *pinga* gehele piderveard *fundad*. *ÆLFR. METR.* 13, 14 Gr.

722.

songes wirche, compose songs. *pat* men manen telled heore run to spelle, and per of newchen *sones* LAI. II. 38, ags. *eorcan*, *eorcan*, *circan*, *facere*, componere. Cf. *nealmyrhta*, psalmista.

724.

Wider, ags. *keider*, quoniam. *bon*, be, könnte der Infinitiv oder der Konjunktiv Plur. sein. Cf. Ich wille bon of the a-wreke 262, und That bi hom blithe 740. Der Infinitiv liesse sich auf *skat* beziehen, so dass in *thar* ein Uebergang aus dem Relativ in das Demonstrativ gemacht wäre, wobei das Semikolon nach *skat* in ein Komma zu verwandeln wäre.

Doch

ist *Thar* *bon longe* wohl nur auf den Aufenthalt in der Kirche zu beziehen und *bon* in *bo* zu verwandeln, welches von *thar* 723 abhängt.

726.

bi-gete, obtain, win, ist mit *the murthe* unmittelbar zu verbinden, nicht mit *thar-of*, ags. *begitan*, *begitan*, *asequi*, *nancisci*.

727.

nime jeme. Cf. *per of the non jemen* LAI. I. 237. Statt of wird auch *dan* verbunden. *Lute jenne* he non to be wordle. FURNIVALL Early E. P. 35, 29, ags. *nimian*, *capere*, und *ginnen*, *ginnen*, *cura*.

730

Thar ist als Relativ zu nehmen. *wicke-tunes* (*wicke tunes* WA.) ist als ein Kompositum anzusehen; ags. *ricthas* im Plur. ist die Uebersetzung des hebr. *רִיכָתִים*, lat. *atria*, neue courts. Genimad eov *Arlice lac* and *in-gangad* on his *ricthas* Ps. 95, 8.

Cf.

99, 3. 733. *prostes*, vielleicht *prestes*, wie *preost* 322, 900, 911. *preost* 1178, ags. *preost*, wotom *preost*, *preost*, *preost*, *preost*. Doch liebt der Verf. o st. eo. Cf. 766, 806, 882, 953, 1010 etc.

734.

Wane, when.

- 735 An ich hom helpe wat I mai,
Ich singe mid hom nist and dai;
An ho both alle for me the gladdere,
An to the songe both the raddere.
Ich warni men to here gode,
740 That hi bon blithe on hore mode,
An bidde that hi moten i-seche
Than ilke song that ever is eche.
Nu thu miht, hule, sitte and clinge;
Her among nis no chateringe.
745 Ich graunti that we go to dome
To-fore the sulfe pope of Rome.
Ac abid jete notheles,
Thu shalt i- here an other wes;
Ne shaltu for Engelonde
750 At thisse worde me at- stonde.
Wi atvitestu me mine unstrengthe,
An mine ungrete, and mine unlengthe?
An seist that ich nam nojt strong,
Vor ich nam nother gret ne long?
755 Ac thu nost never wat thu menst,
Bute lese wordes thu me lenst;

- For ich kan craft, and ich kan liste,
An ware-vore ich am thus thriste;
Ich kan wit and song maintine;
Ne triste ich to non other maine;
Vor soth hit is that seide Alvreð,
'Ne mai no strengthe ajen red;'
Of spet wel a lute liste,
Thar muche strengthe sholde muiste;
Mid lute strengthe, thurj giune,
Castel and burj me mai i-winne;
Mid liste me mai walle felle,
Uvel strengthe is lutei wuth [thinge],
Ac wisdom naveth non evening.
770 An hors is strengur than a mou;
Ac for hit non i-wit ne kon,
Hit berth on rugge grete semes,
Au draht bi-vore grete temes,
An tholeth bothe jerd and spure,
An stont i-teid at mulne dure;
An hit deth that mon hit hot,
An for than that hit no wit not,

739. to here gode. An singe a nist for hire gode 1394. Cf. ags. Gemiltu pin mōd me to gode Hymn. 2, 2 Gr. 742. eche, eternal, ags. *ēor, aco, æternus*. 748. clinge, wither. Non ie her clinge awei. FURNIVALL Early E. P. 117, 222, cf. ib. 215, 216, ags. *clingun, marcescere*. 746. the sulfe pope, coram ipso papa. The seolfe coc 1677, ags. *Hil is se seolfe sunu valdendes* CADM. II. 396 Gr. 748. wes, im Helme st. wis (wise), ags. *eis and wise, modus, ratio*. 750. at-sonde, resist, withstand, *vig. standi*, Stand halten. And seide pat he woulde mid fiste per at-sonden LAJ. III. 134. 751. Wi atvitestu, who reproachest thou, upbraideest thou. Thu atvitest me mine mete 537. The hule hire atvitesten hadde 933, cf. 1183, 1232. Dafür steht auch das einfache *atvitestu* 1354. Ags. *atvitan, -vāt, -viten, exprobrare*. 752. ungrete, unlengthe. Cf. Ne thu nart thicke, ne thu nart long 580. Die negativen Komposita, scheinen beide dem Ags. fremd; auch entspricht dem ags. s. *lenga, leng* neben *lenf*, kein ags. s. *greutu, greda*, neben *greatness*, wie allfrisk. *grete*, ahd. *grēit*, mhd. *grāze*. 755. nost, ne wost, ags. *nūt, menat*, sprakest. Bi thino neste ich hit mene 72. An other thing of the ich mene 583. First telle me þe tyeke... & sýþen þe mater of þe mode mene me þer-after. MORRIS *Altler*. P. B. 1634. If we the truth shal nūn LANCELOT 510, ags. *manan*, eloqui, recitare. Ueber die Ausspronung des *e* in *menat* vgl. least 756, singal 594, draht 569, telst 623 etc. 756. lese, false, deceitful. Heore talen sind lese LAJ. II. 240, ags. *leat, fallax, mendax, turpis, lenat*, given. þis lond he hire leude LAJ. I. 10, ags. *lanan*, mutuum dare, præbere. 757. craft. -liste sind sinverwand, cf. 763, 767, ags. *list, sapientia, astutia, dolus*. 758. ware-vore etc. Dieser Satz ist als indirekter Fragesatz anzusehen; bei dem ein Satz gedacht werden mag, wie: *ýif thu atest oðer dergl. thriste*, bold, daring. þa weoren heo to þriste LAJ. III. 97, ags. *prist, priste, audax, confidens*. 760. triste, trust. *maine*, power, ags. *māgan, mōga*, vis, robur, potentia. 762. ne mal. Cf. ags. *Hil ne wāg sýððan tū nāhte* MATH. 5, 13. 763. spet i. spedeð, wie *itil i. lūdeð* 1519, 1543. *dikt i. dihteth* 1754. *writ i. writeth* 1754. Dagegen auch *abid i. abideth* 466, 1776. *chid i. chideth, gred i. gredeth* 1531. 764. miste, fail st. misse. Das nur assimilierte Wort scheint wegen *liste* in *miste* verwandelt. Vgl. *seca st. seis* 748, ags. *missan, missan*, aberrare. 765. giune, davies, stratagem. Mid ginnen biswiken LAJ. III. 170. Das alte *giune*, *gygne* leitet COLERIDGE mit Unrecht v. ags. *grin*; es kommt vielmehr vom altn. *ginn*, fallacia. 768. worpe of horsse. Cf. ags. *He wearp hine of þan kein stude* CADM. 300 Gr., v. *weorpan, jacere, dejacere*. *snelle*, strong, brave. Cf. 526, 531, 827. *Cuðtes* þe weoren *snelle* LAJ. II. 408. *Snelle Cuðtes* III. 156, ags. *snell, alacris, velox, fortis*. 770. evening, equal, peer. Dieselbe Form findet sich auch sonst, wie *ALYS*. 3008. Das Ags. hat nur eine Maskulinform auf *ing*: *efening, consors* Ps. 44, 9; dagegen das Altu. auf *ing*: *jafringi s. par* (seines Gleichen). 772. non i-wit ne kon, wie *no wit not* (no wot) 778. *wit* und *seit* stehen neben einander wie ags. *geit* und *rit*, mens, intellectus, conscientia. Cf. *Min i-wit and mine mihte* 1186. For mine muchele i-witte 1215. 773. berth, ist bereth, wie *drayth* 774. *wenth* 812, 1038. *croth* 824. *turnth* 816 etc. on rugge. *Rug, rig, ragge, rigge*, ags. *krug, arig, dorsum*. Burne he warp on rigge LAJ. I. 286. *Æne*, cluðbe he har an his rugge II. 216, ags. þer me heord sited hrise on *krugge* RÄTS. 4, 5 Gr. *semes*, burdens, ags. *seān, seān, sarcina, onus*. 775. draht bi-vore grete temes. COLERIDGE *tlous*. Ind. v. before erklärt bi-vore an unserer Stelle durch *foreward, onward*, so dass *grete temes* das Objekt von *drayth* sein würde. Doch scheint das Adv. bi-vore kaum jene Bedeutung zuzulassen. Wir sehen *drayth* als Intr. Verb an. Cf. "Drak to the!" *ewadh* the cartare 1184. *Draces* on TOWN. M. p. 8. Let me se how Down wille draw in; and bi-vore als Präposition. Auffallend aber ist der Gebrauch von *temes*, *da teme*, ags. *getelma, getelma*, Jugum, von dem *Gespawn*, nicht von dem Fuhrwerke oder Pfluge gebraucht wird, wie es hier metonymisch, gleich *jugum* SILIUS I. 683, zu stehen scheint. 776. tholeth, endures. 777. stont, stondeð, cf. *stont* p. 618, bi-stant 1436, neben *understond* 1461, *wend* 1462. i-teid, tied, ags. *getēgan, getýgan*, constringere, ligare. *mulne dure* würde ags. *mylne dura* (dur), porta mola, oder einem Kompos. *myndura* entsprechen. Cf. a *mulne* post WRIGHT *Folk* S. p. 70. *min stanes* CHAUC. *Troil.* a. Cr. 2, 1384. 777. hot, commands, ags. *hāteð*, jubet.

Ne mai his strenthe hit i-shilde
780 That hit nabuth the luttel childe.
Men deith mid strengthe and mid witte
That other thing nis non his fitte.
They alle strengthe at one were,
Mounes wit yet more were:
785 Vor the mon, mid his crafte,
Over-kuneth al orthliche shafte.
Al so ich do mid mine one songe,
Bet than thu, al the per longe.
p.28. Vor mine crafte men ne luiveth,
790 Vor thine strengthe men the shumeth.
Telstu bi me the wurs for than
That ich bute anne craft ne kan?
Jif tweie men goth to wraslinge,
And either other faste thiringe,
795 An the on kan swenges suthel fele,
An kan his wrenches wel for-hele,
An the other ne kan sweng but anne,
An the is god with eche manne,
An mid than one leith to grunde
800 Anne after other a luttel shunde.

Wat tharf he reeche of a mo swenge,
Wone the on him is swo genge?
Thu seist that thu canst fele wike;
Ac ever ich am thin un-i-like,
Do thine craftes alle to-gadere, 805
Ȝet is min on hore betere.
Offt wan hundes foxes driveth.
The kat ful wel him sulve liveth,
Theȝ he ne kunnē wrench bete aune;
The fox so godne he can nanne, 810
Theȝ ho kunnē so vele wrenche,
That he wenth eche hunde at-prenche;
Vor he can pathes riȝte and woȝe,
An he kan hongri bi the boȝe,
An so for-lost the hund his fore, 815
An turnth aȝen eft to than more;
The vox kan croke bi the heie,
An twine ut from his forme weie,
Au eft sone kume thar-to;
Thounne is the hundes smel for-do;
He not thurȝ the i-meinde smak,
Wether he shal avoide the abak: 820

779. *strenghe* st. *stronghe* kehrt öfter wieder, wie 1672, und so fehlt häufig in MS8. u nach x. War etwa die Aussprache daran Schuld, in welcher das x vernachlässigt ward? Man vergl. auch *wurthe* und *murthe*, ags. *myrd* und *myrd*. Ausser *stronghe* kommt auch *strenche* hier vor 1711. 780. *nabuth*, ags. *ne abuged* von *abugan*, Reclere, Incurare. Cf. *He abugde* is face adore R. or Gl. p. 476. 781. *deth*. Von *don* und *gan* finden wir hier meist die ursprünglichen Singularformen mit *e* (n). sie dest 975, 1177. dest 364. 1453. 1533. 1558. middest 1535. gest 836. 873. gēth 528. 538. 1460. aged 1451. oet-ger 590. Doch auch tho dest 237. dost 563, ags. *dēst*, *dēd*; *gast*; *geat*. — 782. *his fitte*, his equal, match, wie evening 770. Cf. *Nay, I'll sit you*. SHAKSP. *All's Well* 2, 1. 786. *orthliche* f. *orthliche*, ags. *ordlic*, *terrestris*. *pāc orthlican* drittnes *gescafta* *Ælra*. MET. 20, 212 *gr*. 788. al the *ter longe*, s. MATTHEW Gr. 2, 1. 164. 791. *Telstu hi me the wurp*. Cf. And makest this song so un-worth That me ne teltth of that noit with 339. *Me tolp of him* wel lute R. or Gl. p. 364. *Hier wechsell bl mit* of, wie in: I sette nought an hawe Of his *proberce* CHAUC. C. T. 6240 und *Hi alle men sei* I not a farte Town. M. p. 16. 793. *wraslinge* steht entweder statt *wraslinge* oder für *wraslinge*, welche beide vorkommen. Cf. At pere *wraslinge* (at pere *wraslinge*) LAJ. l. 79. To *wraslene* (to *wrazi*) in. ags. *vrāslīg*, *luctatio*, *vrāsljan* und *vrāsljan*, *luctari*, *vrāslare*, *luctator*, *alifries*. *wrazia*, *neufries*. *vrāsligjan* und *vrāslē*. *luctari*. 794. *thringe*. press, squeeze, ags. *prīngan*, *premere*. *constringere*. 795. *svenages*, blows, casts, tricks. Cf. 787. 801. 1284. To *wraslene* stalewardliche *aein* þs *deofles swenes* AGS. RIME p. 80. Mid *strenche* and mid *monie swenes* p. 318, ags. *areng*, *aring*, *lute*, *verber*, *alifries*. *strang*, *strong*, *aring*, *lute*, *perlusio*. *suthe* f. *swide*. Cf. 193. 300. 254, 857. 831, wie oft bei LAJ. *super* l. 132 *sut*. 796. *wrenchen*, tricks. Cf. 247. 309. 811. 825. ags. *wrenc*, *wrence*, *frans*, *stratagema*. *He toth þā lōrd his caldan wrencas* SAX. CDB. 1003. 798. *pe*, that. 800. a. on. 801. *tharf*, need, v. *purfen*, *parfen*. *ag* *þearf* von *purfan*, *parfan*, *indigere*, *opus habere*, a *mo svenge*. Cf. MATTHEW Gr. 2, 2. 250 *if*. 802. *geuge*, availing, familiar, ags. *geuge*, *ad*, *gengi*, *hād*, *geuge*, *ad*, *gānge*, d. l. gangbar, üblich und von gutem Erfolge. Cf. 1000. 1063, ags. *þeah* þe *pāc* *cyninges* *bēne* mid *hine*. — *geuge* *vera* BEHA 3, 12. multum valent. 803. *Thu*. The MS. *fēle wilke*. Cf. Ich can do wel *godu* *neike* 603. s. AUM. in OSM. LEd. 66. 804. *Thin* un-I-like, thy superior, dom ags. *þin* *þelice*, wie in: *Hvā* þi *gin* *gelfan*? Ps. 24. nachgebildet, gl. *þin* *ungelica*, disparat *bit*, dir unmählich, hier im Sinne der Ueberlegenheit. Cf. *Thine* *ike* *like* 157. *mines* *songes* *i-like* 1458. 806. *hore* *betere*, *horte* *betere* Wn., was keinen Sinn giebt, da das Subst. *horte*, *Hort* (vgl. *Hiro* *horte* was *gret* 43) durchaus nicht passt; *hore* *betere*, ihr better, besser than those, ist dem ags. *his* *tetere* u. dgl. gemäss. Die Form *hore* für *heore* ist hier geläufig. Cf. *Sunn* of *hore* *noe* 544 etc. 808. *him* *salve* *liveth*, believes, trusts to himself. Ich nelle *me lifwe* *me* LAJ. l. 176 *g*. J. T. ags. *lifjan*, *lifan*, *lifan*, *credere*, *confidere*. þe *pysum* *drifdrāhim* *lōd* *lifjan* *Ælra*. MET. 98 *gr*. 811. *The*. The Wn. cf. 344. 783. 809 etc. 812. at-*prenche*, deceive, outwit. Cf. And is so full of *nyete* *wrenche* That him ne *mal* *noman* *at-prenche* 242. Das seinen Ursprünge nach dunkle Verb ist verwandt mit dem von PALGAVE aufgeführten *prenk*, be crafty or subtle; von altn. *pretin*, decipere, wie COVERIDGE *Gl. Ind.* will, kann es nicht stammen. Vgl. *ymr*, *prangio*, Streiche spielen. 813. *pathes*. *wote*, Cf. And had that *wote* among[en] the *ripte* 164, ags. *rok*, *rōk*, *corus*, *lortus*, *percerus*. *Vōge* *veas* *Gl*. Wn. Gl. 37. 814. *bote*, bough. Sat up one *vairte* *boe* 15, ags. *hēg*, *bō*, *ramus*. 815. *for-lost* f. for-losteth. Vgl. *lost* 828, *bit frost* 620, *farst* 1664, und *mist* (mis-*seth*) 823. *fore*, track, ags. *fōr*. *þin* *feorran* *ongate* *fōr* *mine* Ps. 138, 2. 816. *more*, *moor*, ags. *mōr*, *nilga*, *palmus*; *mons*, *salmus*. 817. *hele*, hedge, ags. *hēge* und *hūg*, *ad* *haga*, *sepēs*, *septum*. 818. *forme*, ags. *forma*, *primo*. 821. *thur*. *thurs* Wn. cf. 763. *imeinde* *smak*, mingled, confounded scent. Cf. *f-meind* mid *spire* 18. *f-meind* *mid* *spire* 18. *f-meind* *mid* *spire* 131, *ad* *f-meind* 888 (wo Wn. *f-meind* hat). *Hope* and *dred* *schulen* *euer* *beon* *f-meind* *logedores* ANSC. RIME p. 332. *Wratthe* *meith* *the* *horte* *bod* 943. *Meinde*, *weynde* *neun* *meinde* etc. hat LAJ. Im älteren u. jüngeren Texte von *meungen*, ags. *meungen*, *gemengam*, *miscere*, *confundere*. 822. *Wether*. *pe*, *wether*, or. Diese ags. Form der Disjunktion ist hier noch beliebt: sie kehrt öft wieder: *Wether* *þe* *wile* *we*

- 73if the vox mist of al his dwole,
 At than ende he croth to hole;
 825 Ac nathes mid alle his wrenche
 Ne kan he hine so bi-thenche,
 They he bo ȝep an suthe snel,
 That he ne lost his rede vel.
 The cat ne kan wrenche bute anne,
 830 Nother he dune ne bi venne;
 Bute he can clumbe suthe wel,
 Thar-mid he wereth his greie vel;
 Al so ich segge bi mi solve,
 Beteres is min on than thine twelve."
 835 "Abid! abid!" the ule seide.
 "Thu gest al to mid swikelede;
 All thine wordes thu bi-leist,
 That hit thyneth soth al thu seist;
 Alle thine wordes both i-sliked,
 An so bi-semed an bi-liked,
 That alle tho that hi avoth,
 Hi weneth that thu segge soth.
 Abid! abid! me shal the jene,
 Tho hit shal wrthe wel i-sene,
 That thu havest muchel i-lope,
 Wone thi lesing both unwrope.
 Thu seist that thu singist mankunne,
 And tcehest hom that hi fundieth honne
 Up to the songe that evre i-lest:
 Ac hit is alre wunder mest,
 That thu darst lye so opeliche.
 Wenestu hi bringe so lityliche
 To Godes riche al singunge?
 Nai! nai! hi shulle wel avinde,

the wrothe 1358. cf. 1062, 1360, 1406. *Hwether* deth wurse, *flesch* the gost? 1406, wie bei Lay. *Weder* heom weore wunsmre to *faren* þe to woulen I. 39 and öfter, ags. *bræder* . . þe and þe . . þe. *avorth* und *abak* stehen hier einander gegenüber, wie *forth* . . *abak* 825, entsprechend dem ags. *ford* und *on bāc*; *āford* (von *ford*), *semper*, pflegt nur temporal gebraucht zu werden. 823. *mist* of al his dwole. *Of* mit s. Subst. ersetzt den Genitiv. Ags. *The miste merceles* *throv*. 2439 Gr. Auch altn. *nissan* hat den Gen. der verlorenen Sache bei sich. *dwole*, delusion-artifice. Cf. þe wordes *dwotele* and hire *fantome* *ANR. RIME* p. 62. 18e wordes *dwotele* 354, ags. *dwala*, *drōla*, *gedwola*, *gedwēla*, *error*, wird hier im fiktiven Sinne der Täuschung gebraucht; vgl. ags. *dwolcraft*, *ars prava*, *magia*; *gedwolan*, *seducere*, *irre* führen. 826. *hine* . . *bi-thenche*. So wird das V. häufig reflexiv gebraucht. That mon bi ne *hine bi-thenche* 864. *Bi-thenched* cow. . . to bi-tellen *coweore* rithes *LAI* I. 337. ȝif he *hō* and *bi-thenched* him *hwonne* he wile arisen *ANR. RIME* p. 324. Kyng Wylliam *beȝote* hym ek of þe *sole* R. of Gl. p. 368, ags. *biþemcan*, *considerare*, *prospicere*. 827. *ȝep*, *crafty*. Nother *ȝep* ne wis 463; öfter in der Zusammenstellung mit *inwer*, *wear*. He wes *ȝep* and swaße *i-swear* *LAI* I. 323. *ȝep* mon and swiße *war* II. 118, 122, 125. *Choreles* ful *ȝep* mid clubbun swiße *gret* II. 479, ags. *ȝeap*, *gēp*, *patulus*; *callidus*, *versutus*. 828. *vel*, ags. *fell*, *pellis*. Cf. 1011. 830. *be dune ne bi venne*. Cf. *For fule renne* 960, ags. *dun*, *collis*, *fen*, *paue*. 832. *wereth*, *defendit*, *guards*, ags. *verjan*, *erigan*, *vergan*, *defendere*, nhd. *wehren*.

836. *al* to. Wir müssen das adverbiale *to* auf *gest* beziehen, cf. To heo eodeu alle afuten *LAI* I. 402, ags. *Gēat* vās glādmūd, *gēang sōna tō setles neosan* *throv*. 1785 Gr. Eine Verbindung von *al* mit *swikelede*, in der Bedeutung von ags. *calles tō*, kommt nur bei Adjektiven und Adverbien vor, nicht bei adverbialen Satzgliedern anderer Art. *swikelede* statt *swikehede*. Diese Schreibweise findet man hier auch in *godelde* 582, erklärlicher in *werechede* 1217, 1249. Die richtige Form steht daneben: Unwroten is thi *swikel-hede* 162. Ähnliche Auslassungen des *e* werden wir auch bei anderen Schriftstellern öfter wiederfinden, wie in dem nicht seltenen *blyff*, *behoof* etc. Neben *swikelhede* kommen hier *swikedom* 163 und *swikedom* 167 vor. Die Formen mit *i* sind auf ags. *swicot* fallax, altn. *swikall* begründet; das weiter verbreitete *swikedom* auf ags. *swicōdm*, *proditio*, altn. *swikōdm*, *perfidia*, *proditio*. Sum *swike-dom* doð it nu ben, ðat ðu best *cumen* nu eft agen *MORRIS Story of genesis and Exod.* 2883. The barons him dume *hodge*, & some mid *swikedom* R. of Gl. p. 512. 837. *bi-leist* von *bilegen*, nicht von *bette*, wie *COLERIDGE, Gl. Ind. r.* will: He mot bi-hemmen and bi-*legge*, ȝif muth withute mai bi-wro That me the hote noȝt ni-so 672. ȝif thu hit const a-riht bi-*legge* 902; *bilegen* von *COLERIDGE* mit Bezug auf 672 durch *ascert*, *allege* gedeutet, kann hier diese Bedeutung nicht haben und sie überhaupt nicht annehmen. *Bilegen*, eigentlich *beloy*, *assurond*, *encompass*, *cover*, ags. *bilegen*, *circum dare*, *imponere*, *afficere* entspricht, gleich dem modernen Zeitworte, auch dem Begriffe von *cover*, *adorn*, nhd. etwa *verbrämen*.

839. *i-sliiked*, *smoothed*, *polished*, vgl. nhd. *geschleckt*, altn. *stikja*, *polire* cf. *stekja*, *lanthere*, ags. *stican*, *percutere*. 840. *bi-semed* an bi-liked, *adorned* and *rendered* likely or pleasing. *Biseme* schloß sich in der Bedeutung zunächst an das altn. *semna*, *ornare*, *decorare*, *deceere*, cf. ags. *semnan*, *componere*, *pacare*, *satisfacere*; *biñke* gehört zu ags. *liçjan*, *lican*, *placere*, und ist hier offenbar in fiktivem Sinne gebraucht. 841. *avoth*, ags. *āfōð* pr. pl. von *āfin*, *recipere*, cf. *i-eo*, ags. *gēfin*.

843. *rene*. Ist etwa das nur assonierende *rene*, attend to, hier herzustellen? Sonst wäre an altn. *gegnu*, *obliviam* lie, *resistere*, *contra pugnare*, zu denken, obwohl ein diesem entsprechendes *rene* uns sonst nicht aufgetaucht ist. 844. *Tho. Tha We.* 845. *i-lope* p. v. von *lyfe*, ile 851. That tu ne *lyfe* 529, ags. *gehojen* von *geleipung*, *mentiri*. 846. *Wone*, when neben *wane* 734, 892 und *wean*. *lesing*, ags. *leasung*, *mendacium*, *unwroten*, *disclosed*, *detected*, *unmasked*, cf. d. *Inf. bi-*weo**, *cover*, bid 673; sonst kommen die *Inf. wecan*, *wreien*, *wreien*, *wre* (*ruere* R. of Gl. p. 506) und neben dem Participl *weccen* auch *wreien*, *wereien*. *wreien* bei *LAI*, *ANR. RIME* u. a. vor. *Unwroten* ist herzustellen in: *Unwroten* is thi *swikel-hede* 162, wo *COLERIDGE* die verlorbene Form für *unwrought*, *undone*, nimmt. Im Ags. stehen *wreccian*, *wreccian*, *erāh*, *erigan* und *wreccian*, *wreccian*, *erāh*, *erigan*, *erāh*, *erigan*, *dete-gere*, *revelare*, neben einander. 848. *fundieth* s. 719. 849. *i-lest* statt *i-lesteth*, wie *last*, f. *lasteth* 1464 *lasten*, *ilasten*, *ilasten* stehen frühe neben einander, ags. *gelastan*, *intr. durare*. 851. *opeliche*. Cf. *opetike* *GRS.* A. *Exod.* 2383, ags. *opetliche*, *ope* 168 s. *BESTIARY* 232.

852. *hi* steht als Objektakus des Plural, wie öfter so wohl *masc.* als *fem.*, noch an das ags. *hie*, *hi* erinnert. *Tha bihaltest* (*bihaldest*!) *hi* fortee 1230. *Theowes* *hi* (ac *wepne*) *bered* an *honde* 1370. *Flesches lustes* *hi maketh* *alide* 1385. *Tho* *hi berest* 1516. Dafür auch *heo*: ȝif thu *i-siht* *heo* to the *teo* 1230. That thi *dwotele* song *heo* ne *for-lore* 924. Ueber *heo*, *hi* als Akkusativ s. fem. cf. 937. 854. *avinde*. *Me mai* *winde* 527, ags. *āwinda* *experiri*, *sentire*.

- 855 That hi mid longe wope mote
Of hore sunnen bidde bote,
Ar hi mote ever kume thare.
Ich rede thi that men bo jare,
An more wepe thane singe,
860 That fundeth to than hoven kinge.
Vor nis no man witute sunne;
Vor-thi he mot ar he wende honne
Mid teres an mid wope bete,
That him bo sur that er was swete.
865 Thar-to ich helpe, Got hit wot!
Ne singe ich hom no foliot;
For al mi song is of longinge,
An i-meind sun del mid woninge,
That mon bi ne hine bi-thenche,
870 That he grom for his unwreuche;
Mid mine songe ich hine pulte,
That he grom for his gulte.
Jif thu gese her-of to disputinge,
Ich wepe bet thane thu singe;
875 Jif rijt goth forth, and abak wrong,
Betere is mi wop thane thi song.
They sunne men bo thurut gode,
An thurut clene on hore mode,
Hom longeth honne notheles
That [hi] both her, wo is hom thes,
Vor thej hi bon hom solve i-borpe,
Ili ne soth her nowijt bote sorwe;
Vor other men hi wepeth sore
An for hom biddeth Cristes ore.
Ich helpe monne on either halve,
Mi muth haveth tweire kunnne salve;
Than gode ich fulste to longinge,
Vor wan him longeth ich him singe;
An than sunfulle ich helpe also.
Vor ich him teche were is wo.
Jef ich the jeye in other wise;
Vor wane thu sittest on thine rise,
Thu draest men to fleses luste,
That wileth, thine songes luste;
Al thu for-lost the murthe of hovenne,
For thar-to nevestu none steneve;
Al that thu singst is of golnesse,
Fer nis on the non holnesse,
Ne wened naman for thi pipinge,
That eni preost in chirgee singe.

p.31.
880

885

890

895

900

855. *wope* cf. 863, 876, *ags. wōp*, *placutus, fletus*. 856. *sunnen*, *sins* cf. 861. *bote*, *expiation, remedy, forgiveness*. Michel *sinn* have *de* don, *ic* sal gon *seken bote* her on GENES. A. EXOD. 3597. 858. Wir rächten dem *thi* die Partikel *vor* voranstellen, *thi* allein als Kausalpartikel, wie *ags. þá*, ist der Sprache jedoch nicht ganz fremd geworden vgl. *Thi* hit is the more un-right 1546. *rare*, *ready*. 861. *Witute*. *Wit*, *witute*, *witiane* etc., statt *wit*, *witute* etc., kommen so häufig in den alten Handschriften vor, dass wir uns begnügen, sie als Unregelmäßigkeiten der Schrift zu bezeichnen. 864. *sur*, *sour*, *ags. sūr*, *acidus*. 866. *foliot*, *folly*. Diese Form schliesst sich wohl an d. afr. *folet*, *foletan*. 867. *mi*, *me* Wn. 868. *i-meind*... *mid woninge*, mingled with whining; *i-meind* Wn., s. 821. Cf. Al *al* *torde* is *weining* 311. *Wone* and *grede* 973. *Thi* *poist* and *wones* 983. *per* was muchel *weining*, *heortne* *graning* LAJAMON II. 322. *þu* *thorde* he *wæppe* and *wony* III. 25 j. T., *wep*en and *weinen* i. T. Die Formen *mi* o und a sind dem *ags. vānjan*, *plorare*, *fletere*, die mit *e* dem *altu. reino*, *ahd. weinōn* gemäss. 870. *grom*, *be displeased, grieved, angry* cf. 872. *þer* *for* him ofte *secomde* and his *heorte* *gromede*, (*gramede*) LAJ. II. 151, *ags. grāujan*, *irritari* Som. vgl. 931. *unwreuche*, *wicked artifice*. Ne *spendest* *nojt* *mid* *thine un-wreuche* 169. *þer* *þet* is his *unwreuche*... *þet* he *baned* *monne* *holl* *men* *grinliche* *bijudet* ANGE. RIVLE p. 268, *ags. unwerre*, *dolus*. 871. *pulte*, *push*, *urge*. Cf. III *pulte* *þem* *vorþ* *þyore* *þe* *opere* R. or G. p. 439. Ueber das mehrdeutige Zeitwort *pult*, *pult* vgl. FALL. A. PASS. 16, 58, 111, und über die Formen *pult*, *pilt*, *pelt*, s. d. Wb. 872. *That he*. *That* *ghe* Wn. Näher läge *They he*, was jedoch in den Zusammenhang nicht passt. 875. Cf. 822. 879. *Hom*. *Hom* Wn. Jones kommt sonst hier nicht vor, obwohl die Formen *than* statt *tham* 129, 453, 527, 650, 1056, 1286, 1391 j. 1506, 1575, 1598, 1680 und statt dessen *thou* 135, 679 und *then* 1512, 1741, wie *uikan* *in* *uikan* 1619, 1631, *hi* *uikan* 1507 gefunden werden vgl. *ags. þu*, *þeom*. In Wörtern wie *sun* f. *sun* 1395, *weidan* f. *weidom* ist n durch m zu ersetzen. 880. *That hi both her, wo is hom thes*. Wir haben hi eingeschoben, welches auch das Versmass ergänzt und nach her ein Komma gesetzt, indem wir das Demonstrativ thes als auf den abgeschlossenen Nebensatz zurückdeutend ansehen: *dass* *ne* *hier* *sind*, *dass* *ist* *ihnen* *weh*. *Thes* ist der Genitiv, welcher der *ags.* Ausdruckweise entspricht: *þim* *vās* *geðmot* *sefa* *hāt* *hāt* *heortan*, und *geðrūðen* *vā* etc. ELNE 626, *uud*. *þu* *mir* *dies* *leides* *NIEBL*. 951, 2. Der Dativ der Person bei wo ist der älteren Zeit sehr geläufig: *swa* *swiða* *wa* *him* *was* LAJAMON I. 71. *Wa* *was* *him* *on* *line* I. 14, *ags. Vā* *bið* *þonne* *þissum* *monnum* *SALOW*. A. 847. 325 j. 881. Cf. OBN *Þed*. 128. 882. *noth*, *sec*. Cf. *leh* *so* 34. *i* *so* 327, 370, 451, 459, *he* *i* *soth* 424, *Int* *i* *so* 374 neben *i* *seo* 371, *ags. seon*, *geteōn* s. 733. 884. *Cristes* *ore*. Cf. OBN *Þed*. 152. 886. *tweire kunnne salve*. Der Genitiv *tweire* entspricht *ags. tveiga* neben *tvega*: *Hi* *beoth* *tweire* *kunne* 1394. *Hæore* *tweire* (*þire* *teaire*) LAJ. II. 312. *Toure* *tweire* II. 476 j. T. *þisse* *tweire* *monlungne* ANGE. RIVLE p. 406. Ähnlich *þeire* 1582. 887. *fulste*, *aid*, *ags. fylstan*, *opulsiari*, bei LAJAMON *fulsten* (bei OBN dagegen *giltstenn*), hat den Dativ der Person neben *ags.* wie *þelpan* den Dativ oder Genitiv. 890. *ware*, *where*. 891. Cf. 748. 892. *rise*, *twig*, *branch* cf. 19, 53, 175, 520, 1634, 1662. *þer* *he* *under* *rise* *lið* LAJ. I. 32. *Leaue* *þine* *teichesnes*, *of* *ris* and *of* *leaves* ANGE. RIVLE p. 100, *ags. hris*, *frondes*, *altu. hris*, *virgultum*, *ahd. hris*, *mhd. rīa*, *mhd. reis*. 893. *fleses*. Auch bei LAJAMON finden wir *fles* (*der*) neben *flesce*, *flesh*. Cf. *þes* *an* *fles* 1005 und so bei Anderen häufig; sonst ist freilich die Form *flesch* hier überwiegend 1385, 1396, 1392, 1395, 1397, 1406, 1408, 1409, 1412. 894. *wileth*... *luste*, *will*, *listen*. 895. *tho* *for-lost* statt *forloost*, *forlovest*, ebenso *for-lost* 1647, *ags. forleceat*. Diese Verknüpfung steht in der Form *last* BEKET 859. 896. *nevestu*, *ne* *hevest* *þu*, *ags. niþst* *þu*, wie *hūst* neben *hufast*. 897. *of golnesse*, *of lasciviousness*. Al his *thoit* is *of golnesse* 492. *Of golnesse* is al *þi* *song* 498, bei OBN *gulfnesse* *ags. gulfnes* und *gulfripe*, *lascivia*, *libido*. 899. *wened*, *weneth*. Wir verrichten hier auf die Korrektur *den* *d* für *ð* cf. 301. In WRIGHT'S Abdruck ist öfter *dh* für *th* gegeben cf. *broth* 709, *bineoth* 910, *doth* 915, *godh* 956, *endoth* 941, *plaidoth* 942, *sodh* 948, *i* *ladh* 1605, *widh* *we* *wroth* 1606, *sodh* 1767, *mis* *doth* 1768 etc. wie nirgend *þ* oder *ð* im Drucke erscheinen, welche durch *th* und *dh* ersetzt sind. *thi pipinge*. Cf. *thine pipinge* 316, 337, *thi piping* 567 (*thu*), *pipet* al *no* *doth* *a* *mouse* 503. 900. *chirgee* *st.* *chirche*, *ags. cyrcie*.

- 7et I the wulle an oder segge,
 7if thu hit const a-riht bi-legge.
 Wi multu singe an oder theode,
 War hit is muclehe more neode?
 905 Thu neaver ne singst in Irloude,
 Ne thu ne cunest nio in Scotlonde.
 Hwi multu fare to Norweie?
 An singin men of Galeweie?
 p.39. Thar beodh men that hutele kunne
 910 Of songe that is bineode the sunne:
 Wi multu thare preoste singe,
 An teche of thire writelinge?
 An wisi hom mid thire stevene,
 Hu engeles singeth ine hevene?
 915 Thu farost so doth an ydel wel,
 That springeth bi burne, thar is snel,
 An let for-druce the dune,
 And floth on idel thar a-dune,
 Ac ich fare bothe north and suth,
 In caveruech londe ich am cunth:
 East and west, fear and neor,
 I do wel faire mi meoster,
 An warni men mid mine bere,
 That thi dweole song heo ne for-lere.
 Ich wisse men mid mine songe
 That bi ne sunegi nowiht longe;
 I bidde hom that heo i-swike,
 That [hi] heom seolve ne bi-swike:
 For betere is that heo wepen here,
 Than elles whar to beon deovlene fere.
 The nihtingale was i-greinet,
 An ek heo was sumdel of-chamed:
 For the hule hire atwiten hadde,
 In hwucce stude he sat an gradde,
 Bi-hinde the bure, among the wede,
 War men godh to here neode;

901. an oder, an other cf. oder 903 s. 899. The man mot on other segge 671 and so steht gewöhnlich other. Ueber die Konstruktion von an other s. MATHER Gr. 2, 2, 119. 902. bi-legge s. 837. 903. theode, people, country, ags. *þeod*, *þeod*, gens, natio. 910. preoste singe, cf. Ich hom holpe wat I mal 735. 912. thire, thine. On thire side 429, mid thire stevene 913, *þire* susler sune LAMON III. 122. *þire* hæste monne thire II. 519, wo thire theils dem ags. Genitiv und Dativ s. fem. *þine*, theils dem Genitiv pl. *þinra* entspricht. Achulich steht *mine* statt *minre*: I *mine* þeode LAL. I. 22, mid alle *mine* mihten I. 39 etc. For *mine* lahfiness 1740 cf. ore statt *onre*, once 17, 1748, 1752. writelinge. Cf. Wenst (West Wk.) thu that ich ne cunne singe, Thej ich ne cunne of writelinge? 47. Writeling steht wohl in der Bedeutung von chattering 744. Ob zu ags. *eridan*, torquere, dänisch *eride*, schw. *eriden*, gehörig? 915. wel, well, fountain, ags. *vell*, *vell*, fons, scaturigo. 916. bi burne. Burne, brook, ags. *burna*, n. *burne*, f. rivus, ist hier das Wasser, in welches der Quell fließt oder welches er bildet, vgl. ags. *eydeburne*, *eydestrean*, rivus. 916. for-druce, berome dry, ags. *fordrungan*, *fordranjan*, *ascerece*. 918. floth. *þok Wk.* So oft auch in den Handschriften der dem A entsprechende Zug an die Stelle des durch th ersetzten tritt, so ist schwerlich anzunehmen, dass man den Laut des th durch k darstellen konnte, wie man etwa nachlässig d oder t für th schrieb. Wir schreiben daher überall für ein solches k den Dental, vgl. *þok*, volant 278, *þeowd*, fluit 914. 919. suth, south Wk. Der vollkommene Reim und der Sprachgebrauch verlangen *suth*. 920. caveruech, every. 921. fear and neor. Die Form *neor* neben *ner* s. LAL. I. 276, 379, II. 229, *neorre*, nearer, ANCR. RIME 388. Es reimt hier auf e wie 914. So mag auch *heorene* statt *heore* 895 zu schreiben sein, obwohl man dem lebendigen Laute die Korrektur der Schriftzüge im einzelnen Falle überlassen mochte. 922. meoster st. *miester*, *meister*, occupation, office, nfr. *meister*, *meistr*, lat. *ministerium*. 923. here, volce, clamor, wie häufig *here*, ags. *geharu*, gessus, ahd. *gihari* n., mhd. *gehere*, *gehere*, f. n. Gebahren und Gebärde, auch von der Stimme, als Schrei, Weinen etc. gebraucht wird: Alle that i-hereth thine i-hera 222. þa Arður ihord hæfte his hirod *heren* LAL. II. 649. Wide me mihte *heren* Bruten *heren* III. 123. þa weoren *inne* Lundre *ladliche heren*, þer wes wop, þer wes rop II. 98. Vgl. mhd. Ich horte verre in einer klüs vil mihel *ungehera* WALT. 9, 36. Die Form *here* ist später in dieser Bedeutung nicht selten, s. Wk. 924. dweole song, dull song, ags. *deol*, *deol*, *deol*, *deol*, stolidus, alts. holl, *dol*, niederl. *dull* cf. 823 und ags. *dotspræc*, loquela stulta. heo ne for-lere, eos ne decipiat. COLK. *muok* *Gil. Ind.* erklärt fortire irrthümlich durch *learn*, so dass heo das Subjekt des Satzes wäre; jedoch muss heo das Objekt sing. fem. sein, cf. An let heo bute mete 128, wie sonst auch *hi*: *Hi* i-sej 29, *hi* bi-hold 30, *he* hi halt loðlich 32, skente *hi* mid mine songe 443 s. v. 872 und über heo als s. fem. 937, *for-leran*, verbiis seducere, decipere. Hwæt þu leida feala forlodeles and forlæst ANDE. 1363 cf. CROM. 452, 692, 703 Gr. 925. Ich wisse, I advise. Thar risest 971 in derselben Bedeutung, ags. *risjan* und *risjan*, diricere, docere. 926. sunegi, sin. Cf. *sunegith* 1414. þet he him makode marto *sunegen* ANCR. RIME p. 304. 7if he is luvode so þet he *sunegle* deadliche p. 54, ags. þj las ge *synge* Ps. 4, 5, von *synjan*, peccare. 927. that heo i-swike, that they cease. That he ne *swiketh* nly ne dal 336 cf. 457, ags. *swican*, *swican*, cessare, auch decipere s. BISTARY 193. 928. hi heom. Wir schreiben hi ein, dem Sinne und dem Rhythmus gemäss. 930. deovlene fere würde dem ags. *deovlena fēran* statt *deofra fēran*, diabolorum socii, entsprechen; jener der schwachen Deklination entsprechende tiensitiv kommt dort nicht vor. Die schwache Form sieht im Alte, auch sonst: So mucleh uerle of *deofra* ANCR. RIME p. 232. *fere* ist als Pluralis anzusehen, vgl. With þon þe he lette sekere him & his *ifere* LAL. I. 204. *þine* aldron and ure at Troye wuren *ifere* L. 314. *Hi* woren *vre ifere* FURNY. Early E. P. 25, 51. 931. i-greinet, made angry, incensed. He was *igrened* LAL. I. 130 J. T., cf. Mid *hwon* *gremed* he God Almiht! ANCR. RIME p. 234. Diese Verbalformen schlossen sich zunächst an ags. *gremjan*, irritare, altn. *gremja* s. 870. Das t am Ende steht auch sonst im p. p. i-heret 1761. 932. of-chamed, ashamed, steht für of-schamed, of-shamed. Man könnte diese seltene Form durch *ashamed* (of-chamed) zu ersetzen versucht sein; doch führt HOSW. neben ags. *ðscurjan*, *ðscurjan* auch *of-scurjan* auf. Cf. für *ak* kehrt wieder: *chadde* 1614, *charpe* 1674, *chehte* 1711. 933. atwiten p. p. ags. *atwiten* s. 751. 934. gradde, cried, von *grade* 973, 757. *Jenes* später gelungne Präteritum steht auch im J. T. LAMON s. neben *gradde*: Lude hit *gradde* (Londe hit *gradde*) I. 368; ags. *gradan*, clamare. 936. to here neode vgl. mhd. zu *iherr* Nothdurft, um ihre Nothdurft zu verlichten. Thar-to hi godh to hore node 647. Bi hege and bi thikke wode, Thar men goth oft to hore node 587. Der Ort wird bezeichnet in: I mai the vinde ate

- An sat sum del, and heo bi-thohte,
 p. 33. An wiste wel on hire thohte,
 The wraththe bi-nimeth monnes red;
 940 For hit seide the king Alfred,
 "Selde endedh wel the lothe,
 An selde plaidedh wel the wrothe."
 For wraththe meinth the horte blod,
 That hit floweth so wilde floð,
 945 An al the heorte over-geth,
 That heo haveth no thing bute breth,
 And so for-leost al hire liht,
 That heo ne sith sodh ne riht.
 The nihtingale hit understod,
 950 An over-gan lette hire mod;
 He mihte bet speken a sele,
 Than mid wraththe wordes deale.
 "Hule," heo seide, "lust nu hider,
 Thu shalt falle, the wei is slider:
 955 Thu seist ich fleo bi-hinde bure;
 Hit is riht, the bur is ure,
 Thar laved liggeth and lavedi,
 Ich schal heom singe and sitte bi.
 Wenstu that vise men for-lete,
 960 For fule venne the rihte strete?
- Ne sunne the later shine,
 Theȝ hit bo ful ine nest thine?
 Sholde ich for one hole brede,
 For-lete mine rihte steðe,
 That ich ne singe bi the bedde,
 965 Thar loverd haveth his love i-bedde?
 Hit is mi riȝt, hit is mi laȝe,
 That to the heeste ich me draȝe,
 Ac ȝet thu ȝelst on thine songe,
 That thu canst ȝolle wrothe and stronge,
 970 An seist thu viest mankuine
 That hi bi-wepen hore sume.
 Solde euch mon wonie and grede,
 Riȝt suich hi weren un-lede:
 Solde hi ȝollen also thu dest,
 975 Hi miȝte oferen here prost.
 Man schal bo stille, and noȝt grede,
 He mot bi-wepe his mis-dede.
 Ac war is Cristes heriinge,
 Thar me shal grede and lude siȝge,
 980 Nis noȝther to lud ne to long,
 At riȝte time chirche song,
 Thu ȝolst and wones, and ich siȝge,
 Thi stevene is wop, and min skentinge;

rūm-huse 592, i. e. *privy*. Ein ags. *rūmhūs* könnte *domus ampla*, s. *aperta*, s. *vacua*, s. *remota* bedeuten, ags. *rūm*, *spatiosus*, *amplus*, altu. *rūm*, *patuius*, *apertus*, ags. *rūmjan*, *evacuari*, *rūmlice*, *remote*. Litterarische Denkmäler werden Dinge dieser Art selten aufzuhehlen geeignet sein. 937. *heo* ist der Akkusativ sing. Cf. *He met hine ful wel bi-theuſe* 471 cf. 826. Das Femininum *heo* entspricht dem ags. *hie*, *hi*, auch *hio*, s. Anmerkung zu 852, 924. Eneam *he heo biheȝte LAJAMON* l. 7. *He heo wolde habben to heȝen are quene* l. 8. *ȝeo Judeas heo sohten & pere quene heo* (sc. *pa rode*) *tahten* ll. 41 etc. 938. Nach *thohte* steht ein Semikolon bei Wn., wir setzen eine Komma, da der folgende Satz 939 das Objekt des Zeitwortes *seiste* ist. 939. *bi-nimeth*, takes away, ags. *biniman*, *privare*. 941. *Selde*. *Sele* Wn. s. 942. *Selde* þu seist wel don LAJ. l. 342. *Pulke sterre ys selde ysȝe* R. or GL. p. 416. *Icbulle þet ȝe speken selde ANCE. RIWLE* p. 72. Diese Form, entsprechend dem ags. *seld* neben *seldan*, *seldom*, *seldom*, raro, erhält sich lange. 942. *plaidedh*, *pleads*. *Plaidi* mid foȝe and mid riȝte 164. Nulle ich with the *plaidi* 1637. *Hi holde plaiding* 12, afr. *plaidier*, *plaidier* v. *plait*, lat. *placitum*. 943. *meinth*, troubles. *He mæȝinde þas kinges mod LAJ.* 14368 (ll. 177) s. 821. 946. *heo*. *Heorte* ist ursp. weiblich. 949. *hit. hi Wn.*, was nicht in den Zusammenhang passt. 951. a *sele* erklärt COLERIDGE GL. Ind. irrthümlich durch a *short time*, es entspricht dem ags. *on sælun*, in letitia, prosperitate, und hier insbesondere dem nenn. *in amity*, *peace*, cf. *He wolde on sele wunien*, grüß he wolde inuēn LAJAMON ll. 209. Uaren to heore wæde mid sibbe and mid sæte ll. 210. 954. *the wei is slider*. Cf. ags. *ſyn heora vegas þȝastre and ſlidore* Ps. 34, 7, *ſlidor*, *lubricus*. 955. *ich fleo*, fly, sonst ich *flo* 365, 372, 591, Inf. *flo* 442, wie hier oft o und eo wechseln, ags. *fleoȝan*, ic. *fleoȝe*. 961. *Ne eigentl. nor*, ueque, ist hier statt *other*, oder, gesetzt, da sich der zweite wie der erste Nebensatz auf den Fragesatz *wenstu* bezieht, welcher einem negativen Hauptsatz gleichsteht. Ngl. *þat nan ne heo so wilde. . þat word talte ne talke mid speche LAJAMON* l. 34. 962. *ful*, foul. 963. *one hole brede*, a broad (wide, large) hole. *Broken bræde* spere LAJ. ll. 397, *brad*, *brod*, *bred*, ags. *brād*, *latus*, *spatiosus*. 966. *love i-bedde*, *dear wife*. *love* statt *leove*, *leofe*, *lefe*, sonst auch *lof* 281, ags. *leof*, *carus*. Cf. *His i-bedde from him spanue* 1488, ags. *His vifum tvrm . . leofum gebeddum* CARM. 1090 Gr. *gebedda*, *consors tori*. Vom *tiatten* steht i-bedde 1568. 967. Cf. *Hit is min riȝte (biȝte Wn.)*, hit is mi wune That ich me draȝe to mine cunde 273. 968. *That to the heeste*. *Thar-to the herst Wn.* Die Worte des Textes nach Wn. sind unverständlich und das Metrum scheint dadurch verletzt. Die Form *heest* für *herst* steht 687, 699. Nabe läge die Verwandlung von *herst* in *herste* oder *herrest*, wenn ein solcher Superlativ statt *hezt* etc. nachzuweisen wäre. In der Stelle: Vor the *herste* ther was ȝerouȝt som wat. & þe *powerore* nouȝt R. or GL. 509, wozu aus dem MS. of the *Heralds Office* (An.) die *hyst* im Gegensatz zu *þe power* angeführt wird, ist nicht etwa *herste* zu schreiben, sondern *herre* mit Rücksicht auf *powerore*. 969. *ȝelst*, *boastest*, dagegen: *Thu ȝelpest* 1639. *Thu ȝelpest* 1648, ags. *ȝilpan*, *ȝielpan*, *ȝylpan*, *gloriari*. 970. *ȝolle*, *yell*. Cf. *ȝolle* 985, *ȝollen* 975, *thu ȝolst* 983, *thu ȝoldest* 223, dagegen: *mid ȝyninge* and mid i-grede 1641, bei LAJAMON *ȝullen* (*yelle*), *præst. pl. ȝullen* (*ȝollen*), ags. *ȝullan*, *ȝellan*, *ȝiellan*, *ȝyllan* (*ȝeall*, *gullon*) *gollen*, *clamare*, *stridere*, *tinere*, altu. *gialla* nur im *præst.*, sonst *gella*, *sonare*, *claugere*, namentlich auch von Thieren wie von Raben, Adlern, Gänzen, gebraucht. 973. *wonie*. Cf. 864. 974. *sulch*, as if cf. 1006, 1012, ags. *zylce*, *tanquam*, *quasi*. *un-lede*, *miserable*, *abject*. *Thu waunst wel that thu art un-lede* 1642, ags. *Unlade* *blis* and *ormōd*, se þe ā vile *þormjan* on *ghisā* SALOM. A. SAT. 349 Gr. *unlade*, *improbus*, *miser*, *elend*, *jämmerlich*. 976. *oferen* *heren prost*. *oferen here brost Wn.* Nach COLERIDGE GL. Ind. von *brost* liest das *Jesus Coll.* MS. hier *prost*. *Oferen*, *frighten*, *terrify*, entspricht ags. *āfaran*, *terrere*. Cf. *To oferen him ANCE. RIWLE* p. 230. *Oferen* ou mai þe second p. 264. *oferd*, *afrighted* 399, *ofered*, *offered*, LAJ. l. 224, ll. 224, 561. *Offeared* ANCE. RIWLE p. 174 etc. 979. *Cristes heriinge*. Cf. *Herying of Laved FERNIV. Early E. P.* 144, 21, v. ags. *hērjan*, *hēran*, *laudare*, *celebrare*. *hēring*, *hēring*, *laus*. 983. *wones* d. l. *wonest* s. 973. 984. *skentinge*, *amusement*, *delight*, *merry song*.

- 985 Ever mote thu jolle and wepen,
That thu thi lif mote for-leten,
An jollen mde thu so heje,
That thu berste bo thin ege!
Wether is betere of twere twom,
990 That mon bo blithe other grom?
So bo hit ever in unker sithe,
That thu bo sori and ich blithe!
3ut thu aiseist wi ich ne fare
In to other londe and singe thare.
995 No! what sholde ich among hom do,
War never blisse ne com to?
p. 35. That lond nis god, ne hit nis este,
Ac wildernisse hit is and weste,
Knarres and cludes hověntenge,
1000 Snou and hajel hom is genge;
That lond is grislich and un-vele,
The men both wilde and un-i-sele;
Hi nabbeth nother grith ne sibbe;
- Hi ne recceheth hu hi libbe,
Hi eteth fih an flehs un-sode, 1005
Svich wulves hit hadde to-brode;
Hi drinketh milc, and wei thar-to,
Hi nute elles wat hi do;
Hi nabbeth nother win ne bor,
Ac libbeth al so wilde dor, 1010
Hi goth bi-tijt mid ruje velle,
Rijt svich hi comen ut of helle;
Theȝ eni god man to hom come,
(So wile dude sum from Rome)
For hom to lere gode thewes,
An for to leten hore un-thewes,
He mijte bet sitte stille,
Vor al his wile he sholde spille;
He mijte bet teche ane bore 1015
To weje bothe sheld and spere,
Than ne that wilde folc i-bringe,
That hi masse wolde i-here singe. 1020

That ich shulle singe Vor hire juve one skenting 445. Skente hi mid mine songe 419, 1083. Das Wort kehrt bei LAJAMOR wieder: Der wunde pe king al pene winter a skenting 111. 230 (A grant jole brut) cf. 11. 340, während Oem skemting in derselben Bedeutung hat: I skemting and inn idelleȝ Hom. 2165, wie: In are skemting BERTIARY 434. Dieses weist auf altm. skenda, tempus fallere, oblectare, skentan, oblectamentum, res auditu jucunda, schw. skūnda, joculari, skūnd, jocus, dān. skjend, jocus. Offenbar sind die Formen mit n desselben Ursprungs.
988. berste, burst in transitiver Bedeutung, ags. Vearn him gebundene beag bersteð hvilum Rāts. 5, 8 Gr. este ist d. Pl. eyes. Thos hule... hold hire eye nother-ward 143. Vor bothe his eye 381. Bothe his eye 8. CHRISTOPHER 213. Hiȝ saide pat hit ische mid hire owene heje LAJ. 11. 327 J. T. Sonst finden wir hier eyene, eyen, eyen 75, 364, 1041, 240.
989. of twere twom. COLERIDGE Gl. Ind. v. erklärt tweere durch subject of doubt und verweist auf ags. teoð, dubium; wie davon tweere kommen kann, ist nicht abzusehen. tweere twom könnte aus, tweya teim entsprechen, was keinen Sinn giebt. Vielleicht ist tweere, welches dasselbe bedeutet wie of twom, ein Irrthum des Schreibers. Ist etwa zu lesen of than twom? oder of thing twom? cf. Other hit is of twam thinge 1475. Twom st. twain hat nichts Auffallendes: Bitweone twom monnen LAJ. 11. 542.
991 anker, of us two. Diese Dualform kehrt öfter wieder 151, 552, 1687, 1778, 1780, 1781. Der Dual anker, bei Oem þuowe, you two, steht 1721. Vgl. Oem, Ded. 7. sithe, condition, fortune, lot. Neise me bliue, hu þe beon on side LAJ. 111. 215. Wanede hire sides pat heo was on fues 111. 25, ags. þu Eve hæst yfde gemeacod uncer sylfa sid, CROM. 791 Gr. sid, conditio, sort.
993. aiseist, askest. This aiseist me 473. þe king him ecche 8. CHRISTOPHER 12 s. dasselbst. Sonst findet man hier azeit 707, askedest 1308 etc.
997. god...este. Cf. Ac thar lond is bothe este and god 1029 HEMDRO 109, este, gentle, dear, precious, ags. este, benignus, cf. altm. āstagr, amabilis, āstugr, curus, acceptus, und vgl. este a. im Wb.
999. Knarres, eminences, cliffs. þu vmbre-keaten þe knarre & þe knoȝ bope GAWAYNE 1434, vgl. mhd. knorre, knurre, tumor in liguo, mhd. knorren. cludes, rocks, hills, ags. clud, rypen, collis. hověntenge, hověnting. W. was COLERIDGE Gl. Ind. v. durch encircling (as a haven does ships) zu erklären sucht, als von haven abgeleitet und als eine Nebenform von hověning. Ein altm. hafna, havum in portum appellere, könnte kaum die Form hověning begründen, und die hier angenommene Bedeutung ist schwerlich daraus zu erkünsteln. hověnting bleibt aber vollends unerklärlich. Indem wir hověntenge schreiben, was dem Reimworte genge ungleich entspricht, denken wir an ags. heofne getenge, celo propinquus, etwa heofongetenge wie heofonheak, gen Himmel ragend, so dass wir hier ein Adjektiv in den vorangehenden Substantiven erhalten. Vgl. ags. getenge, propinquus, incumbens, in grande getenge BEOW. 2758 Gr., ELEN 1114, nordan getenge AELR. METHA 31, 7, Rāts. 7, 3; 76, 2 Gr. heȝ getenge RINELIED 18. 11. 352 Gr.
1000. genge s. 802. un-vele uneasy, unpleasant, shocking, unheimlich. Das v entspricht einem ursprünglichen f: He is un-fete and for-brode 1379. þat water is un-fate LAJ. 11. 501, Mid unwele pingun 11. 489, ags. un-fate s. GUEIX Gloss. 11. 620.
1002. un-i-sele miserale, wicked. Þe cuȝht was unsele LAJ. 111. 51, vgl. ags. unsele und unseleȝ, infelix, unseleȝ.
1003. grith ne sibbe, peace nor amity. Diese Synonyma verbunden sich hier wie häufig die alliterirenden sibbe und sachte bei LAJAMOR 1. 91, 260, 382; 11. 47, 309, 285, ags. grid, pax, sib, sib, pax, amicitia.
1005. fih an flehs cf. 893. un-sode, ags. ungesoden, incoctus.
1006. to-brode, toru to pieces, ags. p. to-broȝden v. to-broȝdan, dilacerare.
1007. wei, why, ags. hrag, serum lactis.
1009. nother, not. W. cf. 1003. bor, bear, ags. beor, cervisia.
1010. dor, beans. None dor 493. Mani dor and man 1321. Vrom dor 1124. 3if dor schul ligge and stowe 1198, b. Oem v. LAJ. deor, der, ags. deor, dior, fera, bestia.
1011. bi-tijt, furnished, covered. Cf. With tabernacles g-tijt P. PLOUGH. Creed 331. COLERIDGE Gl. Ind. v. hält das Wort irrthümlich für identisch mit dem bei LAJ. vorkommenden biþecht, arrayed, covered, welches v. ags. biþeccan, tegere, operire, kommt. Das mehrdeutige tijt würde auf eine ags. forȝt, tijt, wissen, welche in dem hier erfordereten Sinne freilich nicht vorkommt (tjhtan, trahere, instruere, informare, allicere); oder soll man hier an tjhtan, tjhtan, tjhte, tjde; tjged, tjde, neccere, vincire, denken? s. W. RUTE, ags. rak, ræg, rær, hirsutus.
1015. thewes, manners, morals, ags. preu, mōr, ritus, institutio. Vgl. un-thewes 1016; vices, untheu 194, ags. unþeud, vitium.
1016. leten, viell. letten, hinder, so dass das Subjekt das das Verbu tere bleibt, vom ags. lettan, tardare, impedire.
1018. wile, while.
1019. bore, bear, cf. 408. Bei LAJ. bar, bor (for j. T.), ags. bær, aper.
1020. were, bear, carry, ags. regan, ferre.
1022. masse. ne segge W., welches eben so den Sinn wie den

Wat sol ich thar mid mine songe?
 Ne sunge ich hom never so longe,
 1025 Mi song were i-spild ech del;
 For hom ne mai halter ne bridel
 p. 36. Bringre vrom hore wude wise,
 Ne mon mid stole ne mid ire;
 Ac thar lond is bothe este and god
 1030 An thar men habbeth milde mod,
 Ich noti mid hom mine throte;

Vor ich mai do thar gode note,
 An bringe hom love fithinge,
 Vor ich of chirche songe singe.
 1035 Hit was i-seid in olde laje,
 An yet i-last thilke soth-saje,
 That man shal erien an sowe
 Thar he wenth after sun god mowe;
 For he is wud that soweth his sed
 1040 Thar never gras ne sprinth ne bled."

CREDO, PATER NOSTER, AVE MARIA, IN MANUS TUAS etc.

Die hier zusammengestellten kirchlichen Gedichte sind von Wright in den *Reliquiae Antiquae* I. 234 nach dem *MS. Arundel* 292, fol. 3 aus der ersten Hälfte des dreizehnten Jahrhunderts mitgeteilt. Gereimte *Vater Unser* und *Ave* sind uns aus diesem Jahrhundert in mehreren Beispielen erhalten *Rel. Ant.* I. p. 22, I. p. 169, ein *Vater Unser* I. p. 57, wie in Prosa *Glaubensbekenntnisse*, *Vater Unser*, *Ave* und *In manus tuas* I. p. 282, späterer ähnlicher Zusammenstellungen in Versen und Prosa nicht zu gedenken. Dem *In manus tuas* folgen hier zwei kürzere Gedichte, welche mit dem Vorangehenden nicht in unmittelbarer Verbindung stehen. Das ganze besteht aus längeren oder kürzeren Reimpaaren, zum Theil Assonanzen. Der romanische Bestandtheil beschränkt sich auf die Wörter *roche* 10 und *grace* 35. Verdoppelungen auslautender Konsonanten, obwohl nicht durchgeführt, wie in *ðatt, itt, deadd, godd, off, soth, bikenredd, pinredd* etc. erinnern an *Orm's* Orthographie, wie die Verwandlung von *ð* in *t* nach *d* (*blissed tu*) 37 und *x* (*hondex tine*) 39. Anlautendes *sc* wird *s* (*sul* 15 etc., *sidd* 34); *et* steht für *ht* oder *st* 11, 33, 41, 49; *ac* öfter für *as*; *d* wird häufig für *ð* gefunden. Ueberhaupt fehlt es aber der Orthographie an Konsequenz.

Rel. Ant.
I. 234.

CREDO IN DEUM.

1 I leve in God al-mieten fader,
 ðatt hevene and erðe made to gader:

And in Jhesu Crist his leve sun,
 Ure onelic loved ik him mune,
 ðatt of de holiost bikenredd was,

6

Rhythmus stört. Cf. *masse* 481. *masse* singe 1173. *pa pe masse* wex isungen *Lat.* II. 609. Sequen *biscopos*.. singende *masse* III. 141. *Lat.* hat auch *masse* II. 353. wie *Orm masse*. *Masse* & *unlyns* R. of Gl. p. 369. *massen* p. 405. 1027. *wude*, viel. *wode* (wood, mad), cf. 1039, *ags. wōd, wunon*. 1081. *noti*, employ, use. Cf. *Swa* *patt* in noht ne mostest itt Att unness kinness nede *Orm Hom.* 12278. *Sun* *ping*.. *pet* je schuldun *notien* *ARC.* *Rivle* p. 106. Neuer *pe king* *nuste* what he *noted* hadde *Lat.* III. 223 (*genossen*), *ags. notjan*, *util*, *frut*. Vgl. *note* v. 24. 1032. *nufe*, use, benefit. Ich *mal* do gode *note* 1622. Is in the enal other *note*? 557. Ich.. *warne* men to hote *note* 330, *ags. nota*, *usus*, *officium*. 1035. *olde late*, vielleicht *olde days*. 1036. *soth-sate*, *sooth saying*. Vgl. *ags. sōðsæde*, *verum dictum*. 1037. *erien*, plough, *ags. erjan*, *arare*. 1039. *sed*, seed, *ags. sēd*. *seder* 1127. 1132. 1040. *sprinth* st. *springth*. Cf. *strethe* 779. *bled*, fruit. *pa bleden* *worð* comen *teoud* al þis kinnesden *Lat.* III. 154. Das *ags. bled* and *bled* bezeichnet nicht bloß Keim, Blatt und Blüthe, sondern auch die Frucht.

1. *al-mieten*, almighty. Die Form, entspricht dem Akkusativ von *ags. álmeaht, álmiht*, welches neben *álmeahtig, álmihtig* vorkommt: Viston dritlen éene uppe álmihtne *Cæd.* *Dan.* 194 Gr. Die dem unflektirten Nomen entsprechende Form kommt auch sonst im Alte. vor: Of god *almot* *MORRIS* *Allit.* P. A. 497, die Kasusform steht dann aber auch für den Nominativ: God *al mytten* be her-lane *DANE* *SIRIS* 25 cf. 323, 372. 2. *to gader*. *to gar* *Wn*. Offenbar lat *gar* die Abkürzung von *gader*, welches der Reim zu *forderu* scheint, *ags. tū gaderu*, *simul*. 4. *loverd ik him mune*. Nach *loverd* setzt *Wn*. ein Komma, welches wir tilgen. Der vorangehende Akkusativ *loverd* hängt von *mune*, think, judge, ab, *ags. mannan* bezeichnet auch *judicare, censere*. *pāt* *hiue* *god* *pās* *cynedōmes* *veorðne* *manne* *Pr.* c. 150 s. *GERTS*, *Gloss.* II. 268. 5. *bikenredd* steht statt d. geläufigeren *kenned, ikenned*, *pāt* *kenned* is of þeu holiost, y-boren of þeu Mayden *Marie* *REL. ANT.* I. 282 sec. XIII. *Thet i-kend* is of the holi *pat* I. 42 sec. XIV. Dies Kompositum scheint dem *bigoten* nachgebildet: *Bigotin* of þe hali *gast* I. 27 sec. XIII. Das *Ag.* gebraucht *ácennan*: *pās* *pe* *vealdend* *god* *ácenned* *vearð* *ELUNE* 4 cf. *ANDR.* 566 in der Bedeutung von *gignere, parere*;

Sprachproben. I.

4

- Of Marie ðe maiden boren he was,
 Pinedd under Ponce Pilate,
 On rode nalledd for mannes sake,
 ðar ðolede he deadd widuten wold,
 10 And biriedd was in de roche cold;
 Dun til helle licten he gan,
 ðe ðridde dai off deadd at-kam,
 To hevene he steg in ure manliche,
 ðar sitted he in hiis faderes riche,
 15 O domes dai sal he cumen agen
 1. 235. To demen dede and lives men:
 I leve on ðe hali gast,
 Al holi chirche stedefast,
 Men off alle holi kinne,
 20 And forgivenesse of mannes sinne,
 Up-risinge of alle men,
 And eche lif I leve. Amen.

PATER NOSTER.

Fader ure ðatt art in hevene blisse,
 ðin hege name itt wurde bliscedd,
 Cumen itt mote ði kingdom,
 25 ðin hali wil it be al don
 In hevene and in erße al so,
 So itt sall ben ful wel ic tro;
 Gif us alle one ðis dai,
 Ure bred of iche dai,
 30 And forgive us ure sinne
 Als we don ure wiðerwinnes;
 Leet us noet in fondinge falle,
 Ooc fro ivel ðu sild us alle. Amen.

AVE MARIA.

Marie ful off grace, weel de be,
 Godd of hevene he wið ðe,
 Oure alle wimmen bliscedd to be,
 35 So be ðe bern datt is boren of ðe.

die Empfängnis wird durch *geednjan* bezeichnet: *Se vāa gedæmed of þam hālgan gaste, and æcenned of Marian REL. ANT. I. 35 sec. X.* 7. **Pinedd.** Cf. *Pinid* under Ponce Pilate REL. ANT. I. 23 sec. XIII. *Y-pyned* under Ponce Pilate I. 282 sec. XIII. *Y-pyned* under Ponce Pilate I. 42 sec. XIV. *þus was Jesu Crist...* In alle his fiv wittes dorfliche *ipined* ANCR. RWLE p. 114. *Jesu Crist, þet in ure vlesche was ipined p. 262.* He was... seornfulliche *ipined* p. 366, ags. *pīnan* und *pīnan*, abd. *pīnan* und *pīnān*, ercicare. Das ags. Glaubensbekenntnis setzt *geþrowed* REL. ANT. I. 35. 9. **ðolede, suðered, deadd, death** cf. 12, 41. **widuten wold, willingly**, of his own accord; *wold* ags. *wælt, geæald*. 10. **biriedd, buried**. Cf. Til he was on ðe rode-wold And *biried in de roche cold* GEN. A. EXOD. 255. *Thare his biried in Aram 735. roche, rock* cf. GEN. A. EXOD. 255. In the 1138, MACNEVE p. 85, 86, 90, *af, roche*. 11. **licten, light, alight**. 12. **at-kam, escaped**. Ein ags. *ācennan*, welches dem *ācennan*, aufzugen, u. a. analog gebildet wäre, ist nicht nachgewiesen. Verba mit *at*, vgl. nhd. *ent*, welche den Begriff der Entfernung in sich aufnehmen, sind im Alto. sehr geläufig, wie *ānreken, ānrean, ātlopan, ātsteren* etc. 13. **steg, ascended**. *Stegh in til hevene REL. ANT. I. 23 sec. XIII. Stech in to hevene I. 57 sec. XIII. Astegh into hevene I. 282 sec. XIII. Steeg to hevenes I. 42 sec. XIV.*, ags. *He āstāh up to heofenan* I. 35. **manliche, human shape, manhood**. Cf. Til god srid him in *manliche* GEN. A. EXOD. 23, ags. *manlica, humana officia*. 16. **dede and lives men, dead and living men**. Gewöhnlich ist im Glaubensbekenntnis die Bezeichnung *þe quike an þe dede* REL. ANT. I. 23. *þe quike and þe dede* I. 57. *Quike and þe dede* I. 282. *The quike and the dyade* I. 42. *The quike and the dede* I. 38, wie ags. *Tō dēmenne ægðer ge þām cūcun ge þām deidum* I. 35. Das auffallende *lives*, am Leben, im Leben, erscheint öfter im dreizehnten Jahrhundert: *þet in iuuic moe, efter þen ilke dead deade, þrou þu noldest lives* ANCR. RWLE p. 390. *Lives ne deatnes ne deth hit god O. A. N. 1632 cf. 1630. Was Abraham lues* GEN. A. EXOD. 1177. *If þu wilt more hem lives sen 3042.* Der adverbiale Genitiv schließt sich hier attributiv an ein Substantiv, tritt aber selbst an die Stelle eines konkreten Substantiv: *Ran an stod tuen (MORIS, firm MS.) lues and dead* GEN. A. EXOD. 3802 und so mag sich erklären: *If hise bredere of lives ben 2534.* 19. **Men...** kinne. 80 wird ersetzt: *þe sanninge of halghes* REL. ANT. I. 23 sec. XIII. *Mone of alle halwen I. 57 und dgl. m.*, ags. *Hālgens gemænnysse* I. 35. 21. **Up-risinge.** Cf. *Uprisen of Beys* REL. ANT. I. 23 sec. XIII. *Fleis up-rising* I. 57 sec. XIII.; dagegen *Argynesse of Bess* I. 282 sec. XIII. *Of vlesse arizinge* I. 42 sec. XIV. *The sprynge of flech* I. 38 sec. XIV., ags. *Fleasce arist* I. 35. 22. **eche lif, cf. REL. ANT. I. 282. Iyf errelentinde** I. 42, ags. *þæt æc lif* I. 35. 23. **Fader ure.** Diese Wortstellung haben gewöhnlich die prossische Vater Unser: *Fader oure* REL. ANT. I. 282. *Vader oure* I. 42, wie ags. *Fader ure* MATH. 6, 9, obwohl auch *Ure fader* REL. ANT. I. 2, REL. ANT. I. 35. In versificierten Gebeten: *Ure fadir* I. 22. *Ure fader* I. 57. *Hure fader* I. 169. *Oure fader* I. 159. 24. **hege, high**. 28. **ic tro, I trow, trust**. Cf. *Hi true in God* REL. ANT. I. 22. *Hy troue hy þeli gast* I. 23. *Trower icc* OAM DED. 51, ags. *ic treorige*. 30. **Ure bred of iche dai.** Cf. *Oure iche-dayes bred* gif us to day REL. ANT. I. 282 sec. XIII. *Oure uchedayes bred* etc. I. 38 sec. XIV. *Bred oure eche dayes* etc. I. 42 sec. XIV., ags. *urne dāghwamlican hlāf style* us *tō-dāg* MATH. 6, 11. *Style us tō-dāg urne dāghwamlican hlāf* LUC. 11, 3 REL. ANT. I. 35. 32. **are widerwinnes, them that trespass against us.** Also we forgiſet *oure guttore* REL. ANT. I. 282 sec. XIII., im vierzehnten Jahrhundert: *Oure detoures* I. 38. *Oure dottours* WYCL. MATH. 6, 12. *Oure gælderes* I. 42, ags. *Ūrum gylendum* MATH. 6, 12, sonst durch Umschreibung ausgedrückt: *þam þat misdon* was REL. ANT. I. 22, cf. I. 169 wie ags. *LUC. 11, 4. REL. ANT. I. 35. widerwinna, hostis* MATH. 5, 25, LUC. 18, 3. 33. **fondinge, temptation.** *Leod us in til (fol MS.) an fandinge* REL. ANT. I. 22 cf. I. 169, 282 sec. XIII. *condinge* I. 42 sec. XIV. auch *temptacioun* I. 38 WYCL. MATH. 6, 13, LUC. 11, 4; ags. *on costuninge* II. cc. und REL. ANT. I. 35, 204, *fondung, tentatio*. 34. **sild, shield.** *Ac scilde us fro þe foule þinge* REL. ANT. I. 57. *Silde us fro harm and fro schame* And fro alle kennas *ivels* I. 169, s. auch: *Frets* n. I. 22. *Fri ons* I. 42. *Deſeyre us of yvel* I. 38, ags. *llys* vs MATH. 6, 13 etc. 35. **weel de be, ave, de statt de, ags. rel is...rel weorded...** c. dat., im Englischen auch mit dem Nominativ: *Hayle, Mary, and welte thou be TOWNE* M. p. 74. Das *Ave Maria* beginnt gewöhnlich mit *Heil, Hayl* REL. ANT. I. 22, 42. 37. **Oure == oer,** sonst gewöhnlich *man* REL. ANT. I. 22. *among* I. 2-2, 38, 169, WYCL. LUC. I. 28. *Y-blissed thou ine wymmen* I. 42, ags. *þu eart geblesod on wifum* LUC. I. 28. *Oer* steht wie in: *Hou swete... Ores hony to mi mouth ere þai Ps. 118, 103.* 38. **bern, bearn.**

IN MANUS TUAS.

Loverd Godd, in hondes tine
 40 I biqueße soule mine,
 ðu me boctest wið ði deadd,
 Loverd Godd of soðfastheedd.

Wanne I ðenke ðinges ðre,
 Ne mai hi nevre bliße ben;
 45 ðe ton is dat I sal awei,
 ðe toßer is I ne wot wilk dei,
 ðe ðridde is mi moste kare,
 I ne wot wider I sal faren.

If man him biðoete,
 Inderlike and ofte,
 Wu arde is te fore,
 Fro bedde to flore,
 Wu reulful is te flitte
 Fro flore te pitte,
 Fro pitte te pine
 ðat nevre sal fine,
 I wene non sinne
 Sulde his herte winnen.

50

1. 236.

55

V GAUDIA.

Unter dieser Ueberschrift findet sich ein Gedicht in sechs zwölfzeiligen Strophen über die fünf Freuden der Jungfrau Maria in einer Handschrift des Trinity College zu Cambridge B. 14, 39, aus der ersten Hälfte des dreizehnten Jahrhunderts, welches Wright in den *Reliquiae Antiquae* I. 48 mittheilt. Die alterthümliche Sprache ist bis auf wenige Worte (*seinte* 1, 13 etc., *joye* 11, 15 etc., *merci* 12, *grace* 23), frei von romanischen Bestandtheilen. Anlautendes *th* verwandelt sich noch öfter nach auslautendem *t* in *t* (*that* to 11, *that te* 27, *that tou* 35, 40) und *d - th* bieten eine Assimilation in *mit* tine 53, obwohl auch sonst auslautendes *d* durch *t* ersetzt ist, wie in *ant*, und statt *ð* ebenfalls *t* erscheint, wie in *clepet* 39, *welket* 44, *heret* 54, während zum Theil *d* für *th* geschrieben ist. Die durchgängige Verwendung von *st* für ursprüngliches *ht* ist hier durch diese Buchstaben ersetzt. Einzelne sinnentstellende Fehler haben wir zu verbessern gesucht. Die Verse haben je vier Hebungen. Die Reime kehren in der Strophe viermal wieder, so dass je zwei durch den Reim gebundene Paare in ihrer Mitte und an ihrem Schluss eine Zeile haben, welche denselben Reim bietet; doch weicht der Reim mehrfach der Assonanz. Der Rhythmus ist im Ganzen fließend und die Sprache gewandt.

Rel. Ant. I.
 p. 48.

1 Seinte Marie, levedi briht,
 Moder thou art of muchel miht,
 Quene in hevene of feire ble;
 Gabriel to the he lihte,
 5 Tho he brouhte al wið rihte
 Then holi gost to lihten in the.
 Godes word ful wel thou cnewe;
 Ful mildeliche tho thou bewe,
 And saidest, "So it mote be!"

Thi thone was studevast ant trewe;
 For the joye that to was newe,
 Levedi, thou have merci of me!

10

Seinte Marie, moder milde,
 Thi fader bicomte to one childe
 Suc joye ne scal never eft be.
 15 The stronge fend, that was so wilde,
 Godes hondiwerer he spilde,

15

40. biqueße, bequeath, deliver. Cf. On pine hondes hich *brethe* (or *biteche*) mine gost REL. ANT. I. 282. Into pin handis I *bitake* my spirit WYCL. LUC. 27, 46; ags. Ic *bebeide* minne gäst on pine handa. *becceðan*, legare SAX. CHB. 684. 41. boctest, boughtest. þu me *bowttest*, loverd of soðnesse REL. ANT. I. 292. 44. hi = I.

45. 46. ðe ton... ðe toßer s. MÄTZNER Gr. I, 306. 48. wider, wither. 49. biðoete, bethought. 50. Inderlike statt *innerlike*, inwardly, verhält sich etwa wie *alder* statt *aller* in *alderfrut*, *alderbest* etc. 51. wu arde, how hard. Wu steht neben *hu* = how, wie häufig; man vergleiche BRST. 31 und die Anm. daselbst. te für to ef. 53, 54, 55, sowohl beim Infinitiv als beim Substantiv. 54. pitte, grave. Der Dichter meint, wie hart der Weg vom Sterhebette zum Haussture und von dort zur Gruft und zur Hölle sei.

3. ble, colour, complexion. Of merke, and kinde, and helde, and ble GEX. A. BXOD. 457, ags. *blei*, color. 5. Tho, when. The Wa. 6. Then, der flektirte Artikel, welcher auch 34 vorkommt. 8. thou bewe, ags. þu *bega* von *bigan*, *belogan*, fleeti. 10. thone, thought, mind. Vor sumeres tide is al to wloue An doth misreken monnes *thouk* O. A. N. 489. *studevast*, steadfast, ags. *stedfast*. Cf. Wune *studeuestliche* i sume *stude* ANCR. RIVLE p. 162. So steht bei LAJANOK und in ANCR. RIVLE gewöhnlich *stude* für *stede*, wie ags. *stede* neben *stede*. 11. that to = that tho 22. 14. Thi fader bicomte to etc., thi father became a child. Ac *bicometh* ther al to mote Wb. Pop. Sc. 210. To dewe *bicometh* 220. Hit *bicometh* to a *thikke* blod 308. 15. Suc, such. seal. Cf. *seide* 27, *seene* 53. 17. Godes hondiwerer. So werden im Ags. Adam und Eva genannt: Vende hine eft

- For an appel of the tre.
 Levedi, mon thou broutest bote,
 20 The stronge fend an under fote,
 Tho thi sone was boren of the;
 For the joye that tho was swote,
 Levedi, yenne grace that I mote
 Wid al mine mihte lovien the!
- 25 Seinte Marie, quene in londe,
 Godes moder ant Godes sonde,
 That te sculde ben so wo;
 Jewes heden thi sone an honde,
 Judas soldim hem to honde,
- 30 On the rode heo gonnen him slo;
 The thriddle dai he ros to live;
 Levedi, ofte were thou blithe,
 Ac never so thou were tho.
 Levedi, for then ilke sithe
- 35 That thou were of thi some blithe,
 Al mi sunnes thou do me fro!

- Seinte Marie, mayden ant mere,
 So lengore o so betere thou were,
 Thou here hem alle that clepet to the!
 In muchele blisse that thou were, 40
 Tho * thou * thinne swete [sone] i-bere
 I-seie him in to hevene sten.
 E sit ariht as ure driht,
 And weldet al, as hit is riht,
 We mowen i-heren ant i-sen. 45
 Levedi, for thi muchele mihte,
 The swete blisse of hevene brihte,
 Seinte Marie, herude me.
- The fiffe joie is feirst in wede,
 Tho thou in to hevene trede, 50
 To him that was of the i-born;
 Nou thou art in hevene quene,
 Mit tine sone, briht ant scene:
 Al folc the heret thefore.
 There is joie ant eke blisse, 55

panon, þær he viste *handgeorec heofoncyninges* CARM. 493 Gr. Hei (sc. Eve) vās *handgeorec heofoncyninges* 628. Vās him to helpe *handgeorec godes* 702, wie die Menschen überhaupt: Ne lāt svā heānlice þīn *handgeorec* on end-
 dedige eal forvordan HROD. 7, 111 Gr. *spilde*, destroyed. Ich hīne wile *spillen* LAJ. I. 34. Unleoden *spilden* al his
 broden III. 155, aqs. *spillan* and *spildan*, corrumpere, perdere, altn. *spilla*, ahd. *spildon*. 19. *broutest*, brought-
 test. *bote*, boat. He takepp sawie bote OSM HROD. 18369, aqs. For bāte his synna flota 4, 25. 20. *an under*
fote sc. thou broutest; dies Verb ist auch zu diesen Worten aus 19 zu suppliren. In an under begegnen wir einer
 jener Verbindungen d. Part. on (an), wie sie in den aqs. on (an) in, on innan, on ofer etc. auftritt. 22. *swote*,
 sweet, neben *swete* 41, 47. *pet te swote brōd*...astante ASCR. RWLE p. 80. Mid eal swote rehtes p. 216, aqs. *swēte*,
 alts. *swōt*, dōkris, suavis. 23. *yemmi* d. I. *yene* me, *yef* me s. 29. Die Assimilation von s (f) und m
 in mī ist leicht erklärlich. 24. *wid statt seið*. 25. *quene in londe*. Wir finden Maria als *quen* of *hotece*,
quen of *storce* (REL. ANT. I. 103) bezeichnet. Nicht wohl kann *londe* v. *lūmnet* gebraucht sein, wie aqs. In *tygendra*
londes yenne CYREV. Crist. 437 Gr., GUTHL. 790; es vergleicht sich etwa der Bezeichnung Christi durch: *king of al*
londe REL. ANT. I. 101. 26. *sonde*, messenger. Numbert pes kīnges sonde LAJ. I. 61, aqs. *sand*, *sōnd*, m. nuntius.
 28. *heden* = *hefden*, *hēnden*, *hedden*; so findet man bei LAJ. *heðde*, *hæde*, wovon das erstere allerdings zu tilgen
 sein mag s. LAJ. 13921 mit dem angefügten s im Singular. an honde. Cf. Al þat lond þat Kæcas heore fader
hefde on hond LAJ. I. 11. 29. *soldim hem to honde*, delivered him into their hands. Wir haben *soldim* statt
soldin bei W. gesetzt = *soble* him. Die Verbindung des enklitischen Fürwortes in dieser Form ist auch anderswo
 anzutreffen: *heldim* GEN. A. EXOD. 1474. hadde *modim* 1966, wo MORRIS im Druck in von dem Verb geordnet hat,
 wie er dies auch in anderen Fällen that, wie bei *kiddit* 1654, *caldit* 1840 u. s. w. *soble* aqs. *sealde*, bei OSM *salde*,
 bei LAJAMON *saide*, *saide* (*solde* j. T.). Ueber den Ausdruck vgl. aqs. Mannes sunu ys to sylwane on naenna handa
 MATR. 17, 22. 30. *slo*, slay. 32. *were thou* cf. 33, 35, 38, aqs. *þu erre*, *þu weass* OSM HROD. 12804, 14379,
 14385. *blithe*. *blire* W. Wir schreiben hier *blithe* wie 35 für *blire* und *sithe* für *sire* 34; da sonst die Stelle un-
 erklärbar bleibt. Dadurch tritt in *sire* die Assonanz an die Stelle des Reims. Dass *blire* = *hilife*, *belue*, quickly,
 nicht gebildet werden kann, ist selbstverständlich. 36. *sunnes*, sins. 37. *mayden ant mere*, maiden and
 mere; *mayden* etc. W., was kaum sonst vorkommen mag. *Mere*, noble, famous, entspricht dem aqs. *marre*, illustis,
 sublimis. *Marian* māgōn volman *marre* meolan CYREV. Crist. 445 Gr. 38. *So lengore o so betere* etc., the
 longer (always) the better etc. o aqs. ā s. MATZNER Gr. 2, 2, 508. 39. *clepet to the*. *clepet the* to W., offen-
 bar eine Umstellung. Unsere Verbesserung wird durch die assoziirenden *sten*, *sen* und das reinende *me* der Strophe
 bedingt. 41. *Tho thou thinne swete i-bere*. *Tho thinne swete sone i-bere* W. Wir schieben *thou* ein
 und werfen *sone* aus; so den Satzverl. I-seie konnte das Subjekt *thou* nicht fehlen, *sone* aber war eine Glosse zu
i-bere, welches wir als Reimwort für das substantivirte *i-bore* gesetzt glauben = *bern*. 42. *i-seie* aqs. *gesage*
vidisti (videres). *sten* offenbar im Vorausgange für *stigen* aqs. *stigan*, ascendere. 43. E d. i. *He. driht*
drithen. *Lūmūn* bis *drihte* LAJ. I. 432. 44. *weldet*, *wields*, governs. 48. *herude me*, *herude me* W.
 Die Verbesserung wird gerechtfertigt durch: *Swete lofdi seinte Marie*, vor þes ilke muchele blisse þet þu beudest.
fleoure me inewið & ernde me þe blisse of heouene ASCR. RWLE p. 38. Das Verb *ernde* hier *hernden*, mit
 an sich unberechtigter Aspiration, kommt in der Bedeutung v. *mediate*, *gain* by *intercession*, auch sonst vor.
 wie bei WRIGHT Spec. of Lyr. P. p. 62, aqs. *arendjan*, *gearendjan*, nuntium ferre, annuntiare, intercedere.
 49. *feirst* in *wede* eigentlich *fairest* in *apparel*. Die Beziehung auf Kleidung oder Schmuck in *wede* ist
 in der Form *under wede*, *under gore* als Zusatz zu Adjektiven, welche Anmuth und Würde bezeichnen, in der
 romanischen Dichtung formelhast geworden: The knight Sir Percivelle So worthy *under wede* CHAUC. C. T. 15325.
 Geynest *under gore* WRIGHT Spec. of Lyr. P. 29 s. TRIVITT Not. zu CHAUC. 13845, HALLIV. Diet. v. *gore*.
 SIRIZ L. 53. *scene*, *shoen*, aqs. *scēne*, *pulcher*. 54. *heret*, *praises*, aqs. *hcrjan*, *celebrare*.

That ever last, wid-oute misse;
Ant ther thou art quene i-corn.
Levedi, get thou me mi bene,

For the joie that ever is newe,
Thou let me never be furlorn!

60

HYMNS TO THE VIRGIN.

Die folgenden beiden *Marielieder* sind in den *Reliquiae Antiquae* I. p. 89 und 102 nach einer Handschrift im Britischen Museum (*MS. Egerton* Nr. 613) abgedruckt, die dem dreizehnten Jahrhunderte angehört und vermuthlich vor der Mitte desselben gefertigt ist. In dem ersten Liede wechseln lateinische gereimte Zeilen mit den englischen; im zweiten eine reimlose mit einer gereimten englischen Verszeile, wo jedoch je zwei als eine Langzeile angesehen werden mögen, deren rhythmische Glieder im Druck zerlegt sind, da das MS. als Prosa geschrieben ist. Die englischen Doppelzeilen haben abwechselnd vier und drei Hebungen, jedoch nicht durchweg mit leichtem rhythmischem Flusse. Abgesehen von *crie* 1, 3 enthalten die Lieder sieben romanische Wortformen *preye* 1, 6 (*praye* 2, 5, *praie* 2, 51), *flour* 1, 19 (*flur* 2, 1), *pris* 1, 23, *parays* 1, 24 (*parais* 2, 3, 55), *conseil* 1, 28, *oreisun* 2, 9, *merci* 2, 17. Ungleichheiten und Unkorrektheiten der Schrift sind ausser einigen anderen *sad* 1, 33 neben *scene* 2, 41, 57, *schield* 2, 21, *nicht* 2, 36, *briht* 2, 57 neben *briht* 2, 41 und *brizt* 1, 1 etc. und selbst *nyth* 1, 15, *ihc* 2, 7, 17 neben *ic* und *ich*; Reduplikationen, wie *ic chabbe* 2, 29 und *ich chabbe* 2, 45 neben *ich habbe*. Auslautendes *th* ist zum Theil durch *z* und *t* ersetzt wie *comz* 1, 15, *weiz* 1, 32, *havez* 1, 44, *springet* 1, 17, *havel* 1, 42; die unberechtigte Aspiration steht in *hut* 1, 17, *his* 1, 41, *hi-dut* 1, 44, *hore* 2, 42. Verwandelt haben wir *mist* 2, 31, 38 in *mihl*.

Rel. Ant. I.
p. 89.

I.

Of on that is so fayr and brijt,
velut maris stella.
Brijtter than the day is ljt,
parens et puella:
5 Ic crie to the, thou se to me,
Levedi, preye thi sone for me,
tam pia.
That ic mote come to the
Maria.
10 Al this world was for-lore
Eva peccatrice,
Tyl our Lord was y-bore
de te genitricc.

With ave it went away
Thuster nyth, and comz the day 15
Salutis;
The welle springet hut of the
virtutis.
Levedi, flour of alle thing,
rosa sine spina, 20
Thu bere Jhesu hevenc king,
gratia divina;
Of alle thu berst the pris,
Levedi, quene of parays,
electa. 25
Mayde milde, moder es
effecta.

56. last, lasteth. wid-oute misse, without fail, decay, want, altn. *missa*, iactura, damnum, steht häufig für *wrong*. Quanne it wile mis GEN. A. EXOD. 206. His mene, pat no mysse serves MONTE ARTU. 1315. 57. i-corn, chosen, ags. *gecoren*; bei OSM *chosenn*, bei LAJ. *ichosen*; doch vgl. He fleih bis holi kun icoren of ure Louerde ASCE. RIWLE p. 160. *pe seonon seli cadmisses pet in hauest, Louerd, bihten pin icorene* p. 28 und öfter als Substantiv, ags. *þec gemætte eline and gecorene* Crist CYREV. Crist 331 Gr. 58. get..bene, grant..prayer, tuet..bena WH. Die dem MS. entnommene Lesart giebt keinen Sinn; unsere Verbesserung rechtfertigt der Zusammenhang. Bene assonirt zwar nur mit newe, reimt aber mit quene..scene cf. Godd..halepp hered Annd yatedd tine beness ORM Hom. 153 cf. 683. Tette hemm here wille 2372. Nolde heo hem yetten þa pinges þe heo ȝernden LAJ. I. 428. Al ich þe yette II. 33. Schrif..jet us alle ore luren (gives us back all our losses) ASCE. RIWLE p. 298. He..yetteð hire alle hire bonen p. 400, ags. *geatan, getan, geſtan, concedere*.

I. 1. Of on, of one. Es entsteht hier kein vollständiger Satz, man vergleiche dagegen: Of the..min oreisun ich wile biginnen II. 9. Auf jeden Fall ist eine ähnliche Prädikatergänzung hinzu zu denken; denn of on kann nicht auf Christus bezogen und etwa mit parens 4 verbunden werden. 5. se to me, aspicio me. Cf. ags. *tiſcon, adspicere*. 15. Thuster nyth, dark night, ags. *þyſtre* (*þeāstre*) neakt (*nicht, nyht*). comz, comth, cometh. 17. hut, out. 21. Thu bere, ags. *þu bære*, portasti. hevenc king, ags. *heofona cýning* neben *heofoncýning*. 23. pris afr. *preis, pris*. 24. parays cf. II. 3, 55. Neben paradis cf. OSM Hom. 4122, 7491, 7494 etc. GEN. A. EXOD. 201, 406 kehrt später häufig die Form mit ausgeworfenem d wieder: In Parays FRAGM. ON POR. SC. 356. The Fowles Parays ST. BRANDAN 352, 364, 378 etc., afr. Ki veint de Parais WRIGHT, Pop. Treat. p. 87. En Pareis neirat p. III. 26. es. Das lateinische Wort ist hier in die englische Verszeile gezogen, sonst müsste es als dritte Person für es stehen.

- Of kare conseil thou ert best,
felix facundata,
30 Of alle wery thu ert rest,
mater honorata.
Bisek him wiz milde mod,
That for ous alle sad is blod
in cruce,
35 That we moten komen til him
in luce.
- Wel he wot he is thi sone,
ventre quem portasti,
p. 90. He wyl nout werne the thi bone
40 parvum quem lactasti;
So hende and so god he his,
He havet brout ous to blis
superni,
That havez hi-dut the foule put
45 inferni.
- p. 102. II.
Blessed beo thu, lavedi,
ful of hovene blisse,
Swete flur of parais,
moder of milternisse;
5 Thu praye Jhesu Crist thi sone
that he me i-wisse,
Thare a londo al swo ihc beo,
that he me ne i-misse.
- Of the, fair lavedi, min oreisun
10 ich wile biginnen!
Thi deore swete sunnes love
thu lere me to winnen.
Wel ofte ich sike and sorwe make,
ne mai ich nevere blinnen,
- Bote thu, thruh thin milde mod,
bringe me out of sunne. 15
Ofte ihc seke merci,
thin swete name ich calle:
Mi flehs is foul, this world is fals,
thu loke that ich ne falle. 20
Lavedi, freo, thu schild me
fram the pine of helle!
And send me into that blisse
that tunge ne mai tellen.
- Mine werkes, lavedi,
40 heo makieth me ful won;
Wel ofte ich clepie and calle,
thu i-her me for than.
Bote ic chabbe the help of the,
other I ne kan; 30
Help thu me, ful wel thu miht,
thu helpst moni a man.
- I-blessed beo thu, lavedi,
so fair and so bright; p. 103.
Al min hope is uppon the
bi dai and bi nicht. 35
Helpe, thruh thin milde mode,
for wel wel thu miht,
That ich nevere for feondes sako
fur-go thin eche liht. 40
- Briht and scene quen of hovene,
ich bidde thin sunnes hore;
The sunnes that ich habbe i-cun,
heo reweth me ful sore. 45
Wel ofte ich chabbe the fur-saken,
ne wil ich never eft more,

28. ert, cart. 32. Bisek, beseech. wiz statt with. 33. omw, us cf. 42. shad, shed cf. chabbe d. l. shadde O. A. N. 1614. schadden GAWAYNE 727, ags. scōd von sceddian. 39. werne, refuse, deny, ags. vernan, eynman, denegare, prohibere. 41. hende, kind. 42. havet brout, hath brought. 44. havez hi-dut, hath i-dutted, i-dyted d. l. elosed, stopt up. Cf. po wende to pan wille cnihtes swiþe snelle, and pane wel dulle Laj. II. 408 j. T., ags. dyttan, obturare, ocludere. the foule put inferni d. l. helleþitt Oem Hom. 11857. II. 4. milternisse d. l. mildness, mercy. milternisse bletet der Text, offenbar eine nicht berechtigte Form. Wir haben wenigstens t vor n eingeschoben, dagegen das h nach dem ersten t nicht ersetzt. Die korrekte Form ist mildherrnisse Oem Hom. 14314, 18457 neben mildheortnesse 2893, 2896, 3381, 3927, ags. mildheortnes, misericordia. Das Ausfallen des h ist nicht auffälliger als in: He es mildherthe Ps. 77, 38, wo COLBRIDGE Gl. Ind. e. das t als eingeschoben euphonischen Buchstaben ansieht und irrthümlich mildherthe für die berechtigte Form hält, da doch ein Grundwort wider nicht annehmen ist; übrigens vergleiche man auch mildherthe Oem Hom. 1142, 1476. 6. me i-wisse, teach, instruct me. Cf. ags. þu geðras þa sacerdas Jon. 3, 8. 8. i-misse, miss, loose. Elles he sulden nissen hine GEN. A. Exod. 3336, altn. missa, desiderare, perdere; ags. misjan, missan, aberrare. 11. sunnes = sunes, son's, ags. sunu. 12. lere, teach. 13. sike, sigh. Weþean... and sikem Oem Hom. 7923, cf. WRIGHT Spec. of Lyr. P. p. 40, 90 und später häufig; dial. sike, ags. sican, gemere. 14. blinnen, cease s. V GAUDIA V. 36. 17. seke merci cf. ags. þu him milise tō þu sēcōd Cæd. 2646 Gr. 19. flehs, flesh. 21. lavedi freo. So wird im Ags. frēo, liber, ingenuns, nobilis, als ehrende Bestimmung oft einem Personennamen beigegeben, wie in frēodryhten, frēobearn. 26. heo. Diese alte Pluralform kehrt wieder 44. won, sorrowful. Dies scheint hier der Sinn des Wortes zu sein, welches im Ags. ean, ran lautet und dem lateinischen deficiens, capere, pallidus, obscurus, niger, entspricht. Aehnlich wird wannum gebraucht: Loth was wannum, and fugte long vp to so dunes þe wele hard and strong GEN. A. Exod. 1099. 27. clepie. cry. 28. i-her, exaudi; ags. gehēran, gehēran, audire. for than, therefore. 29. ic chabbe, wie ich chabbe 45, ist eine später häufig vorkommende Schreibweise, worin das proklitische Fürwort in seiner unmittelbaren Verbindung mit dem folg. Zeitworte den Gutturall gleichsam verdoppelt fortwirken lässt. 30. other, otherwise. 38. wel wel. Die Verdoppelung ist auffallend; vielleicht ist ful wel zu schreiben wie 31. 40. fur-go, forego, lose cf. fur-saken 45. Bei LAJMON steht forgonne in den Bedeutungen von forsake and lose II. 349, 505, ags. forgangan, preterite. 42. hore = ore, are, ags. āre, gratia. 43. i-cun steht i-cund Owl. A. NIGHTINGALE 85, natural, gleich; ags. gecymde, naturalis, innatus; gecymde, ahd. gekunt, dass. 44. reweth = reweeth, rueth, ags. Him þāt ne Arēweð GUTH. 783 Gr. 46. ne wil ich... more schreiben wir statt the wil ich... more indem wir

eines Verfassers zusammenfliessen, lässt griechischen Ursprung vermuthen, und in der That finden sich bei den Kirchenvätern der ersten Jahrhunderte zahlreiche zerstreute Stellen, in denen man die naturgeschichtlichen Mittheilungen des *Bestiar's* wiedererkennt. Eine der entscheidendsten ist die des *Epiphanius*, *Katὰ αἰρέσεων* ed. *Dindorf*, v. II. p. 269: Οὐδὲν δὲ ἐν τῷ ὄρει φρονίμων, πλὴν δύο τούτων, οὗτι ἐν τῷ διακρίσθαι γινώσκων διὰ τῇ κεφαλῇ αὐτοῦ ἢ πᾶσι τῶν αὐτοῦ νυγμάτων . . . ὅλον τὸ σῶμα ἐκείνου· ἐπὶ τὴν κεφαλὴν αὐτοῦ κρένται μὲν τὸ κρανίον αὐτοῦ, παραδίδωμι δὲ τὸ ἄλλο σῶμα ἐν ἐπερβολῇ πανουργίας. „Eteρον πάλιν ἔχει φρονιμωτάτων ὁ ὄρεις, ὡς γὰρ οἱ φυσιολόγοι περὶ τούτου τοῦ ζώου. Ὅτιαν γὰρ διήγασας ἀπὸ τοῦ φωλεοῦ προσέβη ἐπὶ τὴν ὕδωρ, ἵνα πῖνῃ, οὐ συμπαραλαμβάνει τὸν ἰὸν μεθ' αὐτοῦ, ἀλλὰ ἐν τῷ φωλεῷ καταλιμπάνει, καὶ οὕτως ἔλθων λαμβάνει τὸ πόμα τῶν ὑδάτων. Aus solchen Notizen, deren Ursprung zunächst in den Ueberlieferungen des Alterthums bei *Aelian*, *Plinius*, *Nicander* und selbst *Aristoteles* zu suchen ist, bildeten sich nach und nach verschiedene Sammlungen, in denen eine fast immer variirende Anzahl von Thieren beschrieben wird und die ihnen beigelegten märchenhaften Eigenschaften mit symbolischen Auslegungen begleitet werden. Für die einzelnen Thiere stellte sich auch bald eine Art von Kanon der sogenannten „Naturen“ fest, der, mit geringen Abweichungen, in der grossen Anzahl uns überlieferter Sammlungen sich wiederfindet, vielfach auch durch den sprachlichen Ausdruck auf einen gemeinsamen Grundtypus hinweisend, wie das auch die Citate des Kommentars zum *Bestiary* im Einzelnen bewahrheiten. Bis jetzt jedoch ist es nicht gelungen, ein eigenes Original von unangreifbarer Authenticität aufzufinden. Wir erwähnen zuerst den sogenannten *Physiologus* des *Epiphanius*, herausgegeben von *Ponce de Leon*, *Rome* 1587, wiederholt von *P. Petavius* in der Gesamtausgabe der Werke desselben, wo man p. 62 und 65 die oben aus dem ächten *Epiphanius* beigebrachten Stellen vergleiche. Ein weiteres griechisches Original findet man in der für die Geschichte des *Physiologus* wichtigen Sammlung: *Pitra Spicilegium Solesmense* Paris *F. Didot* Vol. III. p. 338—373 aus einer griechischen Handschrift des 15. Jahrhunderts, wo man unter Nr. XIII. die erwähnten beiden Naturen der Schlange wiederfinden wird. Ebendasselbst steht p. 373—393 ein armenischer, aber aus dem Griechischen übersetzter *Physiologus* und *Prolegomena* p. XLVII. Notiz von einem äthiopischen „*Fisalga*“, dessen Thiere aufgezählt werden. Einen syrischen *Physiologus* hat *Tychsen* Rostock 1795 herausgegeben.

Im Abendlande wird der *Physiologus* schon in dem Concilbeschluss vom Jahre 496 erwähnt, in welchem *Gelasius II.* einen dem heiligen *Ambrosius* zugeschriebenen lateinischen *Physiologus* als apokryph und ketzerisch verbietet, wie denn die Ansicht, dass diese Darstellungen gnostisch seien, auch von *Pitra* vertreten wird. Lateinische Handschriften finden sich seit dem 8. Jahrhundert; zwei Berner MS. findet man näher bezeichnet nebst einigen Auszügen bei *Sinner*, *Catalogus Codicum MSS. Bibl. Bernensis* 1760 vol. I. p. 128, abgedruckt sind sie mit Vergleichung von Brüsseler, Pariser und Londoner Handschriften bei *Cahier et Martin Melanges d'Archeologie* Paris 1851 vol. II—IV. Im Archiv endlich für Kunde österreichischer Geschichtsquellen 2, 552—82 finden sich *Joh. Chrysostomi dicta de naturis bestiarum*.

In Bezug auf die in germanischen und romanischen Sprachen vorhandenen Nachbildungen eines *Physiologus* erwähnen wir zuerst, dass die im *Codex Exoniensis* befindlichen, bei *Grein Angels. Poetrie* p. 233 abgedruckten Stücke vom Panther und Walffisch in unverkennbarem Zusammenhange mit den Thatsachen und der Auffassung der Bestiarien stehen. Althochdeutsche Nachbildungen in Prosa finden sich bei *Hoffmann Fundgruben* 1, 17—22, wiederabgedruckt bei *Müllenhoff* und *Scherer Denkmäler* p. 199—203, dem 11. Jahrhundert angehörig und eine zweite *Hoffmann* 1, 22—36. Das Original des ersten ist der oben erwähnte *Chrysostomus*.

Das wichtigste unter den altfranzösischen Bestiarien ist das des *Philippe de Thaun* aus dem Anfange des XII. Jahrhunderts; *Wright* hat es in den *Popular Treatises of Science* p. 75—131 herausgegeben. Ein neueres, dem 13. Jahrhundert angehöriges, bei *Cahier* und *Martin* abgedruckt, ist besonders herausgegeben von *Hippeau: Le-Bestaire Divin de Guillaume, Clerc de Normandie*, *Cœn* 1852. Eine prosaische Darstellung endlich aus noch späterer Zeit steht ebenfalls bei *Cahier* und *Martin*; eine andere ist von demselben *Hippeau* herausgegeben worden, unter dem Titel: *Bestiaire d'Amour p. Richard de Fournival* Paris 1860. Weiterhin sind die Thatsachen, welche die Bestiarien bieten, auch in die grösseren naturgeschichtlichen Werke des Mittelalters übergegangen, so in das *Speculum naturale* des *Vincentius Bellouacensis*. Zahlreiche einzelne Anspielungen und Anführungen bei mittelalterlichen Schriftstellern und besonders Dichtern beweisen die ausserordentliche Verbreitung der Bestiarien. Dahin gehört unter anderen *Orm's* Erwähnung des Löwen *Hom.* 5978—81, des Adlers 5986—91 und der Turteltaube 1274—79.

Der unbekannte Bearbeiter des lateinischen *Physiologus* schliesst sich im sprachlichen Ausdrucke an *Orm* und *Layamon* an, sein Dialekt wie seine grammatischen Formen lassen ihn dem Bearbeiter der Genesis und des Exodus, wovon wir demnächst ein grösseres Bruchstück mittheilen, nahe verwandt erscheinen, so dass *Morris* in der Vorrede zu *The Story of Genesis and Exodus* Lond. 1865. p. XIII. es wahrscheinlich findet, dass beide Werke von demselben Dichter stammen. Die Berührung der Sprache unseres Verfassers mit der der ältesten Reste der englischen Litteratur und andererseits mit der des von *Morris* herausgegebenen Werkes geht zum Theil aus unseren Anmerkungen hervor. Zu bemerken ist jedoch, im Unterschiede von dem genannten Werke, die geringe Zahl ungermanischer Wörter bei unserem Verfasser. Rechnet man wenige Thiernamen, welche aus dem lateinischen Texte herübergenommen sind, wie *cete* 513,

ethegrande 499, *turtre* 694 und die schon in das Ags. aufgenommenen lateinischen Bestandtheile *th*, so bleiben kaum, ausser der Form *leun* 17, 23, 29, andere Wörter romanischer Abstammung als *grave* 119, *cave* 251, 268, *venim* 139, 323, *spuse* 717, *povre* 184, *simple* 790 und *fin* 780 übrig, während in *Genesis* und *Exodus*, neben einer Anzahl kirchlicher und technischer Ausdrücke, manche andere in das allerdings 4162 Verse umfassende Werk eingestreut sind. Was den Versbau betrifft, so mischt sich die Allitteration mit dem Reime, so dass wir einigermaßen an das Verfahren *Layamon's* erinnert werden. Einzelne Verbesserungen des überlieferten Textes haben wir an ihrem Orte zu rechtfertigen gesucht.

Kob. Anc. L. Natura leonis ja.

18e leun stant on hille,
and he man huntun here,
oðer ðurg his nese smel,
smake ðat he negge,
3 bi wile weie so he wile
to dele nider wenden,
alle hise fet steppes
after him he filled,
draged dust wið his stert
10 ðer he steppesð,

oðer dust oðer deu,
ðat he ne cunne is finden,
drivesð dun to his den
ðar he him bergen wille.

ija.

An oðer kinde he haveð,
wanne he is i-kindled
stille lið ðe leun,
ne stifeð he nout of slepe
til ðe sunne haveð sinen
ðries him abuten,

15

p. 209.

20

1. *leun*, lion. Cf. 17, 23, 29. ANCR. RITLE p. 120, 164, neben *liun* und *leon* R. of GL. 457. Die Wortform stimmt mit afr. *leuns*, *leun* PH. DE THAUN *Bestiaire* p. 75, 76, 77, ags. *leo*, *león*. *stant*, standeth, cf. *ant* 292. *gelt* 418. *hiall* 644; s. MÄTZNER Gr. 1, 323. 2. *and..here* steht für einen Bedingungssatz, worin *here*, hear, als Konjunktiv eintritt; s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 461. 3. *oðer*, or, und *oðer..oder* 11; s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 357. *his nese smel*. Cf. The hundes *smel* O. A. N. 820. *Smel of neose* is þe uorde of þe við wittes ANCR. RITLE p. 104. *wee*, s. 312. 4. *smake*, smell, scent 3. p. s. subj. pres. So wird *smak* s. wie *smel* von der Witterung gebraucht O. A. N. 821. *negge*, nigh, approach. Cf. *neggen* 147, sonst *nehghenn* (ORN) *neghen*, *neihen* etc., ags. *nehran*, appropinquare. 5. *bi wile weie* etc. *Qualicunque via descendit vallis ad lina* PHISOL. s. 6. *dele*, dale, valley. I þe *deales* ANCR. RITLE p. 289. *Ouer a longe dale* R. of GL. 362, ags. *dāl*, vallis. *nider*, down, cf. 624. *ags. nider*, *nider*, deorsum. *Gang nider* DEUT. 9, 12. 9. *draged*, draws, ags. *dragan*, gerere, trahere. *stert*, tail, ags. *sterc*, cauda, altn. *stertr*. 11. *deu*, dew, moisture. Of hawel, of deu FRACM. or POP. SC. 232, ags. *deor*, ros. 12. *ðat he..is finden*. *he müssen wir auf den Jäger* (v. 2) beziehen; es könnte der Plur. sein, s. 351, doch lässt das Verb *cunne* den Sing. vorziehen. *Desfait sa trace en terre, que hom ne l'sace querre* PH. DE TH. p. 77. *cunne* subj. pres. von *cann*, cf. 69. Die Pronominalform *is* (es) vertritt den Objektskasus *hem*, *thenn*. Dies Fürwort, welches uns zum ersten Male begegnet, und besonders bei südenglischen Schriftstellern des vierzehnten Jahrhunderts angetroffen wird, kehrt hier noch einmal wieder: *Haleð is to hire hole* 394, und in der Verbindung mit einem vokalischem auslautenden persönlichen Fürworte als ein angehängtes *z*: *Alle wes ogen to haven in mode* 786. In weiterem Umfange bietet im dreizehnten Jahrhunderte *GENEF. A. EXOD.* diese Pronominalform: *Lia calde* is Gad and Asser 1702. *Wif quim ðu is findes* 1768. *Ne fond he is nogt* 1770. *He is for-so* 1833. Dieß he is dalf under an ooc 1873 etc. auch in der Anhängung an ein Fürwort: *Vndelt hes leide quoro* *hes tok* 943, cf. 911. Dort hängt es sich auch an Verbalformen: *He settes in ðe firmament* 135. *Two kides he fette and brogtes hire* 1535. *Rachel culdes Dan*, *Nephtalim* 1700. *Warpes vt 3025*. *Warpes ouer in-to ðe se* 3097, wobei das Fürwort, auch ohne mit einem auslautenden *e* zusammenzustossen, *es* lautet, obgleich wir darunter *wrouhtis* 156 antreffen. In der Form *hes* treffen wir es in: *Forðif n'oure dettes*, so *stronge* so *we hes* *haven* RUL. ANT. I. 169, sec. XIII, wie es später auch *hise* lautet; s. MORRIS *Gen. A. Exod.* Pref. XIX. Das Eindringen dieser Kasusform, welche mit dem Genitiv der Einzahl des männlichen und neutralen Geschlechtes zusammentrifft, ist schwer zu erklären. Könnte etwa ein altd. und mhd. tonloses *se* st. *sið*, welches sich namentlich vor Vokalen, aber auch sonst zu *s* verkürzte und an ein vorhergehendes Wort anschloss (Hle verspart *nans* zwäre in dem char-chere *DIEWEE Gen. A. Exod.* 90, 18), sich einbürgern und mit der Voranstellung des Vokales selbst die ags. Spirante *h* annehmen? 14. *bergen*, save, protect, cf. 231. *berrghenn* hängt bei ORN, ags. *beorgan*, servare, tueri. 16. *wanne he is i-kindled* etc. Cf. *Natus non vigilat dum sol se tertio gyrat*, Sed dans rigilum pater ejus suscitavit illum PHISOL. 13. *Kindle*, bring forth young, whelp, wird noch jetzt von *Kaninchen* gebraucht. *WRIGHT Prov. Dict.* v. Vgl. *kindle*, heget ALYS. 5680 und *kindles* a. BEST. 620, sonst *kunden* und *kundel*. *þe uttre uondunge þet kundelð* *vroðe* ANCR. RITLE p. 194, cf. 286, 328. Es gehört zu ags. *cennan*, parere, altn. *kind*, infans, partus, mhd. *kinden*, erzeugen, gebären. PHIL. DE THAUN: *La leunde s'un mort feun feune* etc. p. 80. 17. *lið* neben *lied* 24, lies. ags. *liegeð*, *liged*, *lið*, *lið*. 19. *sinen*, shined, shone, ags. *scinen* p. p. von *scinan*, splendere. Unser Verfasser ersetzt regelmässig ursprüngliches *sc* durch *s*, wie *sep* 49, 607. *sal* 160, 653, 655, 727. *salt* 201. *suhle* 149, *sulen* 280, 378, 731. *silden* 50. *sildes* 162. *seld* 161. *sunen* 293. *suned* 264, 291. *saked* 264. *sarpe* 421. *sendung* 440. *sonde* 546. *satue* 648. *same* 265, 441, 447. *sures* 281. *sipes* 527, 533, 568, 578. *zipnen* 574. *sop* 455. *sapen* 736. *seppande*, *seftes* 455. *quadsipe* 387. *warpsipe* 426. *golsipe* 611. *as* 499, 505, 529, 563, 586. *asses* 509, 514. *as* 550. *sk*, *sc* findet sich dagegen in: *skies* 66. *skin* 359. *skepmting* 434. *anskil* 433. *scrite* 208. *scade* 569. Aehnlich wechseln in *GEN. A. EXOD.* *s*, *sc*, *sh* und *sch*. 20. *ðries*, thrice.

ðanne reiseð his fader him
mit to rem ðat he makeð.

ij^a.

ðe ðridde lage haveð ðe leun,
ðanne he lieð to slepen
25 sal he nevre lukan
ðe lides of hise egen.

Significacio prime nature.

welle heg is tat hil,
ðat is heven riche,
ure Loverd is te leun,
30 ðe liveð ðer abuten;
wu ðo him likede
to lighen her on erðe,
migte nevre divel witen,
ðog he be derne hunte,
35 hu de dun come,
ne wu he dennede him
in ðat deffe meiden,
Marie bi name,
ðo him bar to manne frame.

ij^a et iij^a.

ðo ure drigten ded was,
and dolven, also his wille was,
in a ston stille he lai
til it kam ðe drijde dai,
his fader him filstuede swo
ðat he ros fro dede ðe,
us to lif holden,
wakeð so his wille is,
so hirde for his folde:
he is hirde, we ben sep;
silden he us wille,
if we heren to his word
dat we ne gon nowor wille.

Natura aquile.

Kißen I wille ðe ernes kinde,
also ik it o boke rede,
wu he neweth his guðhede,
hu he turneð ut of elde,
siðen hise limes arn unwelede,
siðen his bec is al to-wrong,

21. reiseð, raises, rouses. Cf. *reisen* 676. *raisede* 692, *altu. reisa*, *erigere*, *ags. rōsjan*, *levare*, *gth. raisjan*. *λύσις*. 22. mit te rem. Wie bei ORM verwandelt sich nach t, d und häufig nach s ein anlautendes ð in t. mitte 578, 670. *atte* 167, 463, 715. *at tin* 212. *dat tu* 196, 201, 213, 501. *reat tu* 166. *dat tis* 399. *dat tus* 565, *art tu* 214. *and tus* 212, 143, 672, 689, 691. *and te* 221, 390, 392. *and tanne* 306. *and ter* 431. *is tat* 27. *is te* 29, 106, 323. *is tis* 88. *is tus* 441. *us tris* 348. *seles te* 760 etc. *rem*, *roar*, roaring. Cf. 664, 748. *reming* 666 and das Verb *remen* s. 631, *ags. hrean*, clamor, ejulatio. 23. lage, custom. Cf. *kinde* 15, s. LAP. 14110 Ann. 25. 26. Cf. Et quotiens dormit, una nunquam lumina claudat Pmsol. 15. ðe lides etc. his eyelids, *ags. hīd*, tegmen. 27. heg, high. 31. wu ðo him likede etc. Wu wird neben hu für how, *ags. hi* und *heg* gesetzt und steht mehrfach, wie hier, mit hu 35 zusammen. Cf. *ow* 55 (hu 56). *ow* 630 (hu 628). *ow* 698. Hier anticipirt *tu*, das das Satzgefüge mit ðo, when, beginnt (Cum libuit tandem terrenam visere partem Pmsol. 17), den weiterhin folgenden Nebensatz *hu he dun come* 35. Ähnlich, obwohl in umgekehrter Satzfolge ist: *Hu he rested him ða der*, *ðanne he walked wide*, *herkne wu it telled her* 628. 34. derne hunte, a crafty, subtle hunter. *hunte* cf. 636. 672 ORM *Hon.* 13466, 13499. *Lai* II. 472 etc., *ags. hūnta*, venator, *ags. derne*, *dyrne*, eig. occultus, steht auch für *subdolos*. *Dyrne* *deðles boda* CARM. 490 Gr. 36. 37. wu he dennede him in ðat deffe meiden cf. *Viciera Marie tibi, Christe, fuisse cubile Pmsol.* 20. Der Verfasser hat offenbar den Sinn des Pmsol-Logos durch das reflexiv gebrauchte *dennen*, collocare in cubili, v. *ags. denn*, cubile, ausdrücken wollen; das *ags. dennjan*, lubricum fieri? ETIM. *Lex.* p. 357. *Grim Gloss.* I, 187, giebt hier keinen Anhalt. *deffe*, humble, mild, gentle. ORM sagt von der Jungfrau Maria: *þu was wiss wipp alle Schamuffast*, *and dagge Hon.* 2174 und verbindet *Mooc*, *and dagge*, *and sedefull* 4610. *deft*, neat, fine, dexterous, ist noch erhalten s. WRIGHT *Proe. Dkt.* v. *ags. dāft*, mitis, decens; *gedēse*, congruus, decens, honestus, mansuetus. 38. Marie bi name. Cf. *Myra bi name* *neimmedd* ORM 6479; s. MATZEN Gr. 2, 1, 398. 39. to manne frame, for the profit of man. Cf. 426. ORM *Ded.* 18. *Hon.* 961, 16939. *altu. frauū*, profectus, progressus, honor, *ags. fremu*, utilitas. 40. drigten, lord, *ags. dryhten*, dominus. 41. dolven, buried. *þatt lie þatt smerredd* *iss þærwipp* *Biforr þatt mann itt dell-sepp* ORM *Hon.* 6484. *Ded* and *dalcun* REL. ANT. I. 23. *And was dolven on ðat stede* *Ges. A. Exon.* 1895. *Josep was dolven* 3200. *delfen*, *deluen*, *elc*, dig, entspricht *ags. delfan*; *dealf*, *dalton*, *solare*, *effodere*. 44. him filstuede, aided him. Diese Verbalform hat ORM. *Him birp þe filstuen* *Hon.* 6170 neben *filstenn* 5236. Das Verb ohne Erweiterung durch n ist häufig, wie *ags. fylstan*, adjuvare. *Him fylste ðe drihten* *Cæd.* 2631 Gr. swo. so, *ags. sēd*. 45. fro dede st. from death. Cf. 528. *þe pride dai up fra sra dede to live* REL. ANT. I. 23. *ðe ðridde dai off steadd ut-kam* I. 234. *Fram deth aros* I. 57. *He roos from deth* I. 38, *ags. He ārās of deaðe* I. 35. 46. us to lif holden, d. i. uns am Leben (lebendig) zu erhalten. Der reine Infinitiv bezeichnet hier den Zweck; die Präposition to gehört zu *lif*, welches sich nicht etwa mit holden verbindet. Er ward durch das Verb der Bewegung *ros* erleichtert: *Þatt iff þatt Godd himm hullepe þær Annd helde himm þær to life* ORM *Hon.* 12033, *ags. Dēm hi tō deaðe... svā tō life læt, svā þe leofre sƿ Juliana* 87 Gr. 48. so hirde etc. Cf. *Tu nos custodis, tu nullo tempore dormis, Ne demet quemquam proprio lupus o grege raptum Pmsol.* 23. *hirde*, shepherd *ags. hirde*, *hyrde*, pastor. 49. sep, sheep, *ags. sceop*, *scēp*. 50. silden, shield. 52. dat statt ðat. ne gon nowor wille, go nowhere astray, cf. *Go floƿ Agar... In ðe diserd, wil and weri* *Ges. A. Exon.* 973. *Hys wyl dremes Morkis Alit.* P. C. 413, *altu. eiltz*, errabundus, vagus. *nowor*, bel ORM *noweharr*, *ags. nāhear*, nusquam. 53. kißen, show, make known cf. *kided* 131, wie bel ORM *kipenn*, *ags. cƿōan*, nuntiare, ostendere. *ernes*, eagle's: *an ernes nest* ll. of GL. 177, an *ern* 215 cf. v. 88, *þe earn* *ANCE. RYME* p. 134, *ags. earnes* g. v. *earn*, aquila. Ueber die Sache, s. Ps. 102, 5. 54. ik cf. 336, 549. o boke d. i. in Physiologo, cf. *pis* it is on boke *see*, ðat man clepeð *Physiologo* 310. 55. neweth, renewes cf. 61, 92, 123, 179, *ags. niefjan*, *neworjan*, renovare. *gushede*, youth, *ags. geƿuðhād*, juvenatus. 56. elde, old age, *ags. yldo*, *yld*, *eld*, senectus. 57. 58. siðen, since. *limes*, limbs cf. 79, *ags. him*, membrum. *unwelede*,

siden his fligt is al unstrong,
 60 and his egen dimme;
 herof wu ne newes him.
 A welle he sekerf dat springes ai
 bofe bi nigt and bi dai,
 der over he fleget, and up he ted,
 65 til dat he de hevene seð,
 ðurg skies sexe and sevene
 til he cumeð to hevene;
 so rigt so he cunne
 he hoveð in the sunne;
 70 ðe sunne swideð al his fligt,
 and oc it maket his egen brigt,
 hise fedres fallen for ðe hete,
 and he ðun midde to the wete
 falled in dat welle grund,
 75 der he wurdet heil and sund,
 and cumeð ut al newe,
 ne were his bec untrowe.
 His bec is get biforn wrong,
 ðog hise limes seulen strong,
 80 ne maig he tilen him non fode
 him self to none gode,
 ðanne geð he to a ston,

and he biledet der on,
 biledet til his bec biforn
 haveð ðe wrengeð foreten.
 siden wið his rigte hile
 takeð mete dat he wile.

85

Significacio.

Al is man so is tis ern,
 wulde ge nu listen,
 old in hise sinnes dern,
 or he bieumeth cristen;
 and tus he newet him ðis man.
 ðanne he nimeð to kirke,
 or he it biðenken can,
 hise egen weren mirke;
 forsaket ðore Satanas,
 and ilk sinful dede;
 takeð him to Jhesu Crist,
 for he sal ben his mede;
 leveð on ure lov[er]d Crist,
 and lereð prestes lore;
 of hise egen wereð ðe mist,
 wiles he dreecheð ðore.

90

95

p. 211.
100

unwieldy, heavy, weak. I am quite bare and thin And alle unwield Towns. Myer. p. 136, ags. *raideg* neben *ryde*, po-
 tens. *bee*, beak, bill, cf. 78, 84, gäl. *beik*, bret. *lek* s. *luz* Wb. p. 50. *to-wrong*, wrong, contorted, vgl. ags. *er-
 wagen* p. p. von *erigan*, torquere, alts. *erigan*. Das Kompositum *kierigan* fehlt. 64. *fleget*, flies cf. 702, 707,
 ags. *fleoged* von *fleogan*, volare; wie bei Oem *fleghenn*, *fleghepf*. up he ted, mounts. Cf. *Over water ten* 353. Him
 dat biforn ted 361. Das intransitive *ten*, ags. *teohan*, *teon*, ire, welches lauehen auch transitiv (ducere, trahere) ist,
 findet man häufig bei LAJANON und in GEN. A. Exon. wieder. Die dritte Person pres. lautet dagegen gewöhnlich: *tio*
 LAJANON II. 453, O. A. N. 1433, ags. *tioð*. *Ted* verhält sich wie *red* 66 sees, ags. *sioð*, *sioð*, *sed* 148 sees, ags. *siðð*.
 Hinausdrück des Gebrauches vgl. ags. *Teioð* *io* vuda BOETII. 35, 6. 66. *skies sexe* etc. bezeichnen die unteren
 Himmel, deren öfter sieben gezählt werden, s. FRAGEN, OF. Por. No. 27, alts. *scio*, *acco*, altn. *sið*, *sið*, *colum*.
 69. *he hoveð in the sunne*. *Hore*, welches weder bei Oem noch bei LAJANON vorkommt, erscheint hier in der
 Bedeutung des *Verweilens* (abide, tarry, halt). *Oc siroð up and hored stille* 325. He cunnen and horeð in his mað
 511, cf. Hll *houede* vnder *boskes* 547. *He houede & spee to ys men* 172 s. d. Wb. 70. *swideð al his fligt*.
 Cf. *Tine sibi sal audias incendit ferridus alas*, Et minuit grandes, alleviate graves PRISTOL. 29. En la calur se
 brulle, e ses eles i uille PUL. DE THALN p. 110. *swideð*, singes, burns. Gewöhnlich steht *swiden* in dieser Bedeutung;
 Lowe *auspand* hilles Ps. 82, 15. *þe warme wynde of þe wete* wertet he *suspep* MORRIS. *Alit. T. C.* 478, doch ist
swiden noch in nördlichen Dialekten in Gebrauch, altn. *seidu*, urere, ustiari, ahd. *swedjan*, cremare. *fligt* ist
 an die Stelle von *wingen* oder *wingens* getreten, ags. *fligt*, volatus. 71. *or* cf. 133, 149, 189, 193, 208, 264 etc., bei
 Oem *oc*, altn. *ok*, ank. 72. *he ðun midde*, *midde* steht adverbial, wie in: *Trewhite and gode dedes midde* GEN. A.
 Exon. 2159, wo man sehen. 73. *wurdeð* statt *wurdeð*, becomes, cf. 374, 452, ags. *weorðed*, *werdeð*, von *weorðan*,
curðan, fieri. *heil and sund*, hale and sound cf. 556, 518. *Godess folc al hal and sund* Oem Hom. 16818, 16270.
 þu beo *hat & isund* LAJANON I. 53. *Al ihot & at isund* I. 35, ags. *hāt* und *sund*, sanus, integer, salvus, sind Syno-
 nyma. 77. *ne were* etc. Der negative Satz entspricht einem Bedingungssatze, wie im Deutschen: *wäre nicht*
sein *Schmabel* *unzuverlässig*, *schlecht*. *untrowe* cf. 11, ags. *ungetreore*, infidelis. 78. *wrong*, contorted, crooked
 s. 59. Est autem rostrum quo capitur *esca* *retortum*, Vix valet ex aliquo sumere pauca cibo Puts. 35. 79. *sen-
 den*, are cf. 555. *sindenn* Oem *fred*. 31, ags. *sindon*, uhd. *sind*. 80. *maig*, may cf. 516, 548 neben *mað* 129,
 243. *tilen* .. *fode*, procure .. food cf. 118, ags. *þā* he him *ates* anðan *tiljan* CARM. 1557 tir. 81. *to*
none gode. To gunkkert *bapre gode* Oem Hom. 6183, ags. *Gemilisa þin mid me to gode* Hymn. 2, 2 Gr.
 82. *geð*, goes, ags. *geð*. 83. *biledet der on*, pecks, strikes theon cf. 84, 436, *billing* 418, 440, ahd. *billōn*, fin-
 deret, mhd. *billen*, mit einem spitzen Werkzeuge hauen. Vgl. altn. *bella*, *billere*, incutere. 85. *wrengeð*, *wren-
 kedness* s. 78, cf. *Bed feriens petram*, Atterit obliquum sc. rostrum PRISTOL. 37. 86. *rigte hile d. i. recto* (non
retorto) rostrum. 89. *listen*. *listlen* WRIGHT, eine Form des Zeitwortes, welche einem Irrthum des Schreibers an-
 gehört; *listenn* Oem, ags. *lystan*, audire. 90. *sinnes dern*. Das Adj. scheint zu *sinnes* zu gehören: *occulta* =
tenebrosa peccata. 94. *nimeð to kirke*. *Nimen* in der Bedeutung von *go*, *pass*, *come*, kehrt öfter wieder:
Nimeð unneðes ðurg 134. *Nimeð anon to ðe net* 479. So longe he hauen seðen *nimen* To ðum Jurdan dat he ben
 cumen GEN. A. Exon. 2485. To him habep *ynome* St. CHRISTOPHER 33. 96. *forsaket*, so finden wir *gunchet*
 315 *reit* 703. Wie t. *belioves* t. st. d. s. 362. 98. *takeð him to etc.* Cf. *Toc himu to þe ðeoffel* Oem Hom. 356.
 100. *lereð*, *teaches*. *Leren* on him 169, ags. *lisan*, *lyfan*, credere, confidere. In *loerd* hat Wb. das r eingefügt.
 101. *leret*, *learns*, cf. 105, 115, 328. Hier-after sal he *leren* mo GEN. A. Exon. 354. Die Vertauschung von *leren* und
loernen, *leren*, ags. *laran*, docere und *loernjan*, discere, welche sich durch die ältere Sprache zieht, erinnert an altn. *lara*,
 docere und discere, obwohl sie bei Oem und LAJANON nicht anzutreffen ist. 102. *weret*, keeps off, ags. *verjan*, defendere,
 arcare. 103. *dreecheð*, stays, delays. In dieser Bedeutung kommt dies Verb schon im dreizehnten Jahrhundert öfter

- His hope is al to Gode-ward,
 105 and of his huve he lereð;
 ðat is te sunne sikerlike,
 ðus his sigte he bered;
 naked falleð in ðe funt fat,
 110 and cumeð ut al newe,
 buten a litel; wat is tat?
 His muð is get untrewe;
 his muð is get wel unkuð;
 wið pater noster and crede;
 fare he norð, er fare he suð,
 115 leren he sal his nede;
 bidden bone to Gode,
 and tus his muð rigten;
 tilen him so ðe sowles fode,
 ðurg grace of ure drigтин.
 Natura serpentis.
 120 An wirn is o werble,
 wel man it knoweð,
 neddre is it te name:
- ðus he him neweð,
 ðanne he is for-broken and for-broiden,
 and in his elde al for-wurden.
 125 Fasteð til his fel him slakeð,
 ten daies fulle,
 ðat he is leue and mainles
 and iverle mai gangen:
 he crepeð cripelande forð,
 130 his craft he ðus kiðeð,
 sekeð a ston ðat a ðirl is on,
 narwe, buten he nedeð him,
 nimeð unneðes ðurg,
 for his fel he ðer leteð;
 135 his fles forð crepeð,
 walkeð to ðe water-ward,
 wile ðanne drinken.
 Oe he speweð or al ðe veinid
 ðat in his brest is bred
 fro his birde time,
 140 drinkeð siðen i-nog,
 and tus he him neweð.

vor: Ne wold he ðor Oner on nigt dreechen ninnuot GEN. A. EXOD. 141^o. Ne wulde Ruben nogt dreechen ðor 1346, wie
 später: For drede of þe derke nyghte þay dreechede a lyttill Morte ARTH. 753, bei CHAUCER dretche, schott, dratch,
 dretch, delay, linger. Sonst hat dreechen, dreechen die transitive Bedeutung von *rez, griere, ags. drecan, vexare*,
 affligere. Unser Verb ist viel von dem letzteren dem Stamme nach zu trennen, s. Wb. 104. to Gode-ward.
 Diese Hinzufügung von *ward* liebt der Verfasser: Up to heene-ward 188, to Gode-ward 347, to ðe water-ward 137,
 auch h. fro: Fro him-ward 119, cl. ags. Teah hine rið hire weard JUD. 99 Gr. 106. sunne, sun. 107. his sigte
 he bered, he hears his sight. 108. ðe funt fat, was baptisterii, vgl. ags. *fontai, font*. Att te fund higlanceþ all
 þat halthe ribhtwisnesse ORM. Hom. 10924, altu. *font, fonte, ags. font, font*. 112. 113. unkuð wið etc. nu-
 acquainted with etc. Here dede is al uncuð wið ðat spekeð here muð 394. Dagegen: Of his swike he am uncuð
 312, wif, WRIGHT, *Spec. of Lyr. P. p. 103*. Der Gebrauch des Wortes in dieser Bedeutung ist auffallend, da es
 sonst dem englischen *unknown, foreign, strange*, entspricht, wie ags. *unwūd, incognitus, alienus, insolitus*. 114. er
 == oder, *or, cf. 134, 313, 326, 351 etc.* 116. bidden bone to Gode, *agn. donne le bône tō þe bidde Ps. 140, 1.*
Bone gebrauchen ORM und LAJANOS: Dribhtin hafte tated himu þatt bone ORM. Hom. 7605, þe king uor his fader
 bone jette bire him bone LAJ. II. 200. Daneben hat ORM auch *bone, prayer, ags. hōn, altu. hōn, precatio, oratio*,
 postulatio. 117. rigten, set right, correct. To lereþ þe folle to rikhten here III ORM. Hom. 18147, þi lare in
 end me rigtli al Ps. 17, 36, ags. *rihtan, dirigere, regere, emendare*. 118. tilen s. 80. 120. wirn, worm,
 creeping animal *cf. 178, 203, ags. wyrn, wurm, worm, vermis, serpens, is, is* WRIGHT. 122. neddre, adder, ser-
 pent *cf. 114, 1-0, ðat neddre hold GEN. A. EXOD. 323, þe neddre ANCE, RIVLE p. 304. Nedres ny ober wormes no*
now þer be not R. of GL. 41, ags. nādre, nādre, coluber, vipera. Is it te name. te fūr to komit ſitter
vor: Te godre heale ANCE, RIVLE p. 194 etc. und bei unserem Verfasser te-fogged, te-ticed 420, wie noch jetzt in
nördlichen Dialekten te fūr to gebraucht wird. Cf. Fox is hire to name 380. Ueber to s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 33, 289,
ags. þann is tō naman nemend Dribhten Ps. 67, 4. 124. for-broken and for-broiden, broken and deformed,
 ugly, ags. *forbrocen and forbrogten*. Das letztere Participle wird von englischen Lexikographen durch *very great*,
unmeasurable, overgrown, (HEARNE, HALLIWELL, WRIGHT) und *criminal* (COLERIDGE) übersetzt. Keine dieser Deutun-
 gen war an unserer Stelle zulässig, alle lassen sich schwerlich von einem germanischen Stamme herleiten, ags. *breg-
 dan* bezeichnet *vibrare, plectere*, so *vertere v. transformare, versicolorem esse, altn. bregða, loco movere, statum,*
conditionem mutare, neciter, fallere etc. forbroctan, transformare ELLER. Metra 26, 75. Daran erklärt sich das in-
 transitiv gebrauchte *forbroden, forbroiden*: A sunere charles awrocteth. And vor-crempeþ, and vor-bredeth O. A. N.
 309. Al ðu for-bredes, for-wurdes and for-gelwes DEST. 175, wo der Begriff der Verwandlung und Verzerrung
 ersichtlich wird. Und damit stimmt auch das Participle *forbroden, forbroiden*: He is un-felo and for-brode O. A.
 N. 1379. Heo fonde a weo gandes, forbroide men as yt wero R. of GL. 21. þys eorþrode geant (tam detestabile
 monstrum GALEY. MORY.) 205. 125. for-wurden, ags. *foreworden von forewordan, perire, deficere, fur-wurdes*
 178, 270. 126. slaked, slacks, slackens, ags. *slacjan, slacjan, pigrescere, relaxare. Cf. Pellis effata trenit* PU-
 ISOT. 51. 128. mainles, powerless, ags. *migrales, roboris expertus*. 129. iverle .. gangen, ags. *yfele .. gan-
 gan, male (vix) gradi. Cf. Vix movens scce* PHILLOL. 54. gangen *cf. 185, ganged 199, 239, up gangen 534, ags. gangan*
(gim), go. 130. crepeð cripelande, creeps crawling. Beide Verba gehören zu demselben Stamme, ags. *creþjan*,
cripelen vergleicht sich dem d. *Kriechen und krabbeln* wie *Kröpfeln*, altu. *kröpfil* und *kröpfingr*, gibbus, homo corpore
 incurvo 132. sekeð etc. Quærit angustum lapidis foramen PHILLOL. 53. ðirl, hole, ags. *þarhel, þarol, foramen,*
apertura. 133. narwe, buten he nedeð him. Wir trennen *narwe* durch ein Komma von *buten*, da Jenes zu
 ðið gehört. Die folgenden Worte scheinen dem neue, *but he dares, he is not afraid*, zu entsprechen. So wird *nede*
 ALTS. 6225 gebraucht, entsprechend dem ags. *nēdan, audere, fortiter se gerere*. 134. nimeð .. ðurg, pertrahit
 PHILLOL. 55, s. 93. unneðes, with difficulty, scarcely, *unneðe* LAJ., ags. *unneðe, molestus, vix*. 135. leteð,
 ags. *latēd, relinquīt*; dagegen *latēd* 358, s. das. 136. fles, flesh, s. 19 u. O. A. N. 693. 139. or, ere, before,
 previously. Ut sitim perdat, jacit ante virus PHILLOL. 58. 141. birde time, birth-time, *cf. ags. byrddig, dies*
natalis, byrd, gebyrd, nativitas.

- p. 212. ij.
 145. *Jaune* ðe neddrē is of his hid naked,
 and bare of his brest atter,
 if he naked man se
 ne wile he him nogt neggen,
 oc he fleoð fro him
 als he fro fir sulde.
 150 If he cloðed man se,
 cof he waxeð,
 for up he rigteð him
 redi to deren,
 to deren er to ded maken
 155 if he it muge forðen.
 Wat if the man war wurdē,
 and weren him cume,
 figteð wið ðis wirn
 and fareð on him figtande;
 160 ðis neddrē siðen he nede sal,
 makeð seld of his bodi,
 and sildeð his beveð;
 litel him is of his limes,
 but he lif holde.
 (Significacio.)
 165 Knov cristene man
- wat tu Crist higest
 atte kirke dure,
 ðar ðu cristened were:
 ðu higest to leven on him,
 and hise lages luvien,
 to helden wið herte
 ðe bodes of holi k[ir]ke.
 If ðu havest it broken,
 al ðu for-bredes,
 for-wurðes and for-gelwes,
 eche lif to wolden,
 elded art fro eche blis,
 so ðis wirn o world is;
 newe ðe forði
 so ðe neddrē doð;
 it is te ned.
 Feste ðe of stedefastnesse,
 and ful of ðewes;
 and help ðe povre meu
 ðe gangen abuten.
 Ne deme ðe nogt wurdī,
 ðat tu dure loken
 up to ðe hevene-ward;
 oc walke wið ðe erðe
 mildeke among men;
- 170
 175
 180
 185
 p. 213.
 190

145. *atter*, venom, cf. 329. adj. *attrie* 317. *pe* teil and *pe attri* ende ASKE. RITLEY p. 208, ags. *átor*, *átor*, virus, venenum. 148. *fleoð* s. 64. 149. *sulde*, should. *Si virum quemquam sine veste spectat*, Longius serpens ut ab igne cessat PUSIOL. 61. 151. *cof*, bold. Cf. 220. *Vp* ben duden heora castles paten & coflice vt wenden Laj. I. 72, gewöhnlich in der Bedeutung von quick: Comaunded hir to be cof & quyk MORRIS Allit. P. 13, 624, ags. *cof*, promptus, expeditus. 154. *deren*, harm. Cf. 228, ags. *derjan*, ledere, nocere, er, or. ded maken, kill. Eingermassen mag man vergleichen ags. *Ealle pā ge tō deddan dedan* Ps. 61, 3. 155. *muge* 2. p. præs. conj. st. ags. *muge*, cf. 254, pl. *mugen* 425, 627, 779. Der *luf*, *mugen* steht bei ORM wie in GEN. A. EXOD. u. a. und *magan* darf auch im Ags. statt *magan* angenommen werden; daher leiten sich wohl später die Präsenformen mit *a* wie: *Patt I wipp childe muge* ben ORM Hom. 2419. Im Plural findet sich schon im Ags. auch *magan* ERN. *Lee*. Præl. LXIX. *forðen*, accomplish, further. *Forðen* hero nede 367. *pat* worc wes iforðed Laj. I. 371. For to *forðen* is fendes wil GEN. A. EXOD. 341, ags. *forðjan*, *geforðjan*, promovere. 156. *Wat if*. Cf. 226. 157. *weren*, defend, a. 102. 159. *fareð*, goes, proceeds. *freð* Wk. *Freð* ist uns durchaus unklar. Das lat. Vorbild hat: *Quem vir ut vincit, sequiturque multum* PUSIOL. 60, worin *sequitur* eingermassen das Verb *fareð* motivirt. on him gehört zu *figtande*, ags. *Ponne mōt he seoktan on hine* LEGG. *ÆLF.* B. 38. 160. *siðen he nede sal*, since he needs shal — necessitate coactus. Zu *sal* ist eigentlich ein Infinitiv zu suppliren, welcher aus dem Zusammenhang oder der Situation zu entnehmen ist, wie oft im Ags. And *pā sōna gelomp*, *pā hit svā sceolde* CYNEW. Cris 233 Gr. 161. *makeð seld* etc. *Negligit corpus, facit inde scutum*, Verticis usque tenet ille curauit Ne moriatur PUIS. 66, *seld* = sheld, shield; *sildeð* = shildeð, shilde, s. 50. 163. *litel him is*, negligit, non curat. 166. *higest*, promisedst. Cf. 169, 213, ags. *pu hēte, hēkte*. Das *i* wird in diesem Verb bei LAJAMON kaum angebrochen, da *hikte* neben anderen Formen verdächtig ist; ORM bietet überhaupt das Prät. nicht. Später wird die Form gewöhnlich. And *hiegt* him ded he sulde ben GEN. A. EXOD. 217. 167. *atte kirke dure*, at the church door. Cf. 115, *patt hemin birde* Twa bukkess samenn to pe preost Att *kirrkedure* to bringenn ORM Hom. 1325. Att *te birrkedure* toc pe preost to twejenn bukkess 1332. 169. *higest* st. higest, wie 213. *for-bredes* 174. *for-wurdes* 175. *for-gelwes* 175, *wuldes* 501. 170. *luvien*, love. 171. *helden* neben *holden* 46, wie *heide* we 233. God him bad *helden* up his hond GEN. A. EXOD. 3274 (was MORRIS im Gloss. irrthümlich für *holden* geschrieben hat). Bei LAJAMON stehen *halden*, *halden*, (*holden* J. T.) neben *ehander*, ORM hat *haldenn*, ags. *healdan*, *haldan*, tenere, wit st. wið. 172. *kirke*. Das *r* hat WRIGHT eingeschoben. 174. *for-bredes* viell. *for-bredes* zu schreiben; s. 124. 175. *for-wurdes* s. 125. *for-gelwes*, growest yellow, fadest, witherest, von ags. *geolo*, *geolu*, *gelu*, flavus, mhd. *vergiltzen*, ganz gelb machen, mhd. *vergiltzen*, gelb werden. 176. *wolden*, possess (yield, govern) Wyle ich may *wolde* myn hond R. of Gl. 147. *walden*, *walden*, *welden* bei Laj., später meist *welden*, mae, wield, ags. *waldan*, *waldan*, possidere, gubernare. 177. *elded*, grown old, shut out by old age, ags. *eldjan*, senescere. 179. *forði*, therefore. 180. *doð* cf. 203, 346, 393, 435, 484, 538, 543, 795 statt der urspr. Form *doð*, ags. *deð*, cf. 82. *geð*, wonen *geð* steht 400, 423, 702, 709. 181. *is te ned*. Cf. Off *patt himm* allreast was ned ORM Hom. 17084. *te* = thee. ags. *nedd is*, opus est. 182. *Feste ðe* etc. *Feste ðe* forðward fust at tin herte, ðat tu firmest higest 211. Cf. 463, 533, 553. *Festen* = *fasten*, tie, *fix*, ags. *fastan*, firmare. 183. *ðewes*, virtues. *þis child . . þewens* hit lunde Laj. I. 13. He *hadde gode þewes*, ags. *þeire*, mos, consuetudo. 185. *gangen*, go, s. 129. 186. *nogt*. *nog* WRIGHT, was enough bedeuten würde, aber weder in diesen Zusammenhang, noch seiner Stellung nach passend scheint. *wurdi* st. wurdī, worthy, cf. *weurdlie* 233. 187. *dure*, eine unberechtigte Form für ags. *durr*, s. præs. conj. von *dearr*, *dare*, dare, vgl. *duren* GEN. A. EXOD. 2239 und *cure* BERT. 191. 189. *wis ðe erðe*. Cf. *wid de segrund* 517, ags. *Svā hie rið oððan fādum þær eardedon* BERT. 2049 Gr. s. GEN. A. EXOD. 2094.

- no mod ðu ne cune,
mod ne mannes uncost;
oc swic of sineginge;
and bote bið tu ðe ai,
195 hoðe bi night and bi dai.
ðat tu milce mote haven
of ðine misdedes.
ðis lif bið kneoð ðe sti
ðat te neddre gangeð bi,
200 and tis is ðe ðirl of ðe ston
ðat tu salt ðurg gon.
Let ðin filðe fro ðe,
so ðe wirm his feol doð;
go ðu ðan to Godes hus
205 ðe godspel to heren,
ðat is soule drink,
sinnes quenching.
Oc or sei ðu in scrifte
to ðe prest sinnes tene:
210 feg ðe ðus of ði brest filðe,
and feste ðe forðward
fast at tin herte,
ðat tu firmest higtas.
ðus art tu ging and newe;
215 forðward be ðu trewe.
Nedeth ðe ðe devel nogt,
for he ne mai ðe deren nogt,
oc he fleoð fro ðe

- so neddre fro de nakedo.
On ðe cloðede ðe neddre is cof,
and te devel eliver on sinnes;
ai ðe sinfulo
bisetten he wile,
and wið al mankin
he haveð nið and win;
wat if he leve have
of ure heven loved
for to deren us,
so he ure elders or dede;
do we ðe bodi in ðe bale,
220 and bergen ðe soule,
ðat is ure heved gevelic,
helde we it wurdlic.
- Natura formice. p. 214
- ðe mire is magti,
mikel ge swinkeð
in sumer and in softe weder,
so we ofte sen have;
in ðe hervest
hardlike gangeð,
and renneoð rapelike.
225 and resteoð hire seildum,
and fecheð hire fode
ðer ge it mai finden.

191. mod, mood, pride. *cunne*; wir erwarten *cunne*, know, sciaz, ags. *cunna* s. *præa*, conj. von *cunnan*; jene Form kehrt wieder in *cunen* 581. 192. *uncost*, pravity, vice. Vgl. ðe hertes *costes* 370. *costes* gode 785, s. 370, ags. *uncost*, vitium, pravitas. 193. *swic of sineginge*, cease from sinning. Statt of steht *ef* bei Wright. In der Bedeutung von *cease* steht *swike* häufig ohne weitere Bestimmung. That he ne *swiketh* niht ne dal O. A. N. 336. That naide wot hwanne ich *swike* That lufe is mines songes i-liche 1457. Das von uns hergestellte of entspricht dem ags. *from* in der Konstruktion mit einem Hauptworte. He *from* gebede *swiced* JULIANA 373. Für *sineginge*, cf. *siniging* 344, wird sonst *swunegunge* gebraucht: Lo hu holi writ...telles hu *swunegunge* bigon ANCR. RITLE p. 32, wie *swunegen* eben daselbst und in Owl. A. NIGHTINGALE etc. vorkommt; s. daselbst 923. Dagegen bei OBM *sinizghenn*: Ne *sinizhepp* noht 370, *singen*, *sinigen* in GEN. A. EXOD., s. das. 1188, 2205, ags. *syngean*, peccare. 194. *bote* bið tu ðe ai. *Bote*, remedy, amendment. Þe firste mann þat wfe Bigann to fullnenn anij folle For anij sawle bote OBM Hom. 18229. He sholde takenn *bote* Annd sholde wurpen heoledd 17426. Uorinod ham hore gultes hwon heo ham i-knoweð and bihoðeð *bote* ANCR. RITLE p. 430. 196. *milce..haven*, obtain mercy. *Milce* annd mildhersteige OBM Hom. 1476. Forleosepp...Jesu Cristess helpe annd halld Annd all hissa halighe *milce* 6368. Winnenn...Cristess *milce* 6618. Godes milde *milce* ANCR. RITLE p. 202. Is *milce* is mikel GEN. v. EXOD. 3728, ags. *milda*, *milla*, *miseriordia*. Cf. Poenitens desse, Dominoque aspe Dic: Miserere PRISIOL. 75. 198. *sti*, path. To ðe sti Bi-twen two walles of ston GEN. A. EXOD. 3359. OBM gebraucht *stih*, pl. *stizheas*. Þa folhhe itt latt narwe *stih* 6208. Drihtlines narwe *stizheas* 9202, ags. *stig* and *stign*, semita, via. 210. *feg ðe ðus of ði brest filðe*, cleanse, purge thee etc. *fegde*...fide WRIGHT. *Fazeden* heoren wepen LAJ. I. 339, ags. *fagan*, or-nare, altn. *fejja*, politum reddere. 211. *feste ðe s. 182*. 214. *firmest*, first, ags. *fyrmest*, *formest*, primum. Cf. 166. 215. *ging*, young. Bei LAJAM. findet man *ginge* neben *yeong*. *yeong*, *yunge*: O Arðure þan *ginge* LAJ. II. 544, ags. *geong*, *geng*, *ging*, *giung*, *iung*, juvenis, parvus. 216. *Nedeð* etc. So heist es vom Teufel: Summ hefi sinne þatt be mað wel egegnu to, Annd noht ne *neðen* OBM Hom. 1819 cf. 6225. Man mochte jedoch fast *negeð* oder *negeð* hier passender erachten; vgl. 146, wo *negegn* im Gegensatz zu *feð* steht. 220. *cof s. 151*. 221. *cliver*, clever, keen, ags. *clifer*, diffusus, altn. *klüfr*, qui dissecat. 225. *nið* and *win*, envy, (hatred) and strife. Cf. 332, ags. *nið*, contentio, certamen, odium, invidia; *win*, pugna, bellum. 231. *bergen*, save, preserve. 232. *ure heved gevelic*, equal, comparale to our head. *Gevelic* entspricht dem ags. *gefenlic*, cf. *esfenlic*, equalis und *gefenlæcan*, imitari. Das *n* ist ausgefallen, wie in o *gevelike* 303 = *on gevelike* 730, *opeliche* O. A. N. 851. *opelike* GEN. A. EXOD. 2583. So wie das *n* von Participialformen etc. abgeworfen wird, mag auch das Compositum das *n* missen. Vgl. ope O. A. N. 168. 234. *magti*, mighty. Full *makhtiz* mann OBM Hom. 806. An *makhtiz* king 8261. Wið *magti* miht GEN. A. EXOD. 584, ags. *mechtig*, *mühtig*, *miktig*, *potens*. 235. *ge*, she, für das ags. *heo*; so regelmässig bei unserem Verfasser 243, 250, 251, 254, 255, 258, 260, 262, 268, 272, 292, 295, 296 etc. wie in GEN. A. EXOD. *ge* 1024, gewöhnlich jedoch *ghe* 1027, 1029, 2017, 2020, 2023, 2026, 2028, 2030 etc., woneben dort auch *age* vorkommt, 1444 und öfter. OBM hat *gho* HOM. 129, 130, 235, 307, 368 etc. Der jüngere Text des LAJAMON *seo* und *se*. 236. *weder*, weather, ags. *eder*. 239. *hardlike*, strongly, bei LAJAM. *herdeliche*, *hardeliche*, ags. *hardlice*, acriter, valde. 240. *rapelike*, quickly. If *rapely* raue *apornande* in helle MORRIS *Altit*. P. 363. Cf. 1167 zu altn. *hrapa*, *rapa*, ruere, precipitari. 242. *fecheð*, *feches*, ags. *feccan*, ducere.

gaddreð ilkines sed
 245 hōfen of wude and of wed,
 of corn and of gres,
 ðat ire to haven es,
 haleð to hire hole,
 ðat siðen hire helpeð
 250 ðar ge wile ben winter agen:
 cave ge haved to crepen in,
 ðat winter hire ne derie;
 mete in hire hule ðat
 ðat ge muge bi liven.
 255 ðus ge tiled ðar,
 wiles ge time haved,
 so it her telleð;
 oc finde ge ðe wete,
 corn ðat hire qwemeð,
 260 al ge for-leteð ðis oðer seð
 ðat ic er seide;
 ne bit ge nowt ðe barlic
 beren abuten;
 oc suneð it and sakeð forð,
 265 so it same were.

Get is wunder of ðis wirn
 more ðanne man weneð,
 ðe corn ðat ge to cave hereð,
 al get bið o-twinne,
 ðat it ne for-wurðe
 ne waxe hire fro,
 er ge it eten wille.

Significacio.

ðe mire muneð us
 mete to tilen,
 long livenode,
 ðis little wile
 ðe we on ðis world wunen:
 for ðanne we of wenden,
 ðanne is ure winter;
 we sulen hunger haben
 and harde sures,
 buten we ben war here.
 Do we for-ðis so doð ðis der
 ðanne be we derne

270

275

p. 215.

280

244. gaddreð, gathers, ags. *gadarjan*, *gadrjan*, colligere. *ilkines sed*, seed of every (each) kind. *Ilkines* = *ilkinis*, mit abgeworfener Flexion des Fürwortes, statt *ilkes kīnes* (kinnes). Cf. Purrh *ilkes kinness* hufenn-dom *Orm Hom.* 3982. Till *ilkes kinness* folle 3139. Man vergleiche damit das später gebräuchliche *alkins*, *alkin*.
 245. hōfen, both. Diese Form kommt auch 332, 649, neben *hōde* 135, 397 vor; sie ist in GEN. A. EXOD. geläufig: To witen *hōden* wel and good 328. Cf. 350, 899, 1275, 1390. Sie vergleicht sich anderen sogenannten *Nannationen*, welche bei Verbal- und Substantivformen frühe üblich geworden und lange hie und da geblieben sind. 246. gres, grass, cf. 612. *Gres* and corn GEN. A. EXOD. 3043. On *gres* and *coron* 3088. Pet corn & pat *gres* (corn and gras j. T.) Lat. l. 166, ags. *grās* neben *gūrs*. 247. ire to haven es = *hire . . in*. Cf. He it *nes* war 642. In beven pi merri es Ps. 35, 6. Rightwis Laved our God he *esse* 91, 16. Laved es he 92, 4. In dome pat es 93, 15. So erscheint es häufig als Keimwort. 248. haleð, pulls, draws, cf. 394. Hine eðer him *halede* Lat. II. 276, neue. *hale*, haul, nieder, *halen*, hol, *haalen*, ahd. *halōn*, *holōn*. 250. ðar ge . . winter agen. Ut valeat brume feri secura futuræ, Est calor, interea non requiescit ea PARSIST. 109. Die Worte *winter* agen können die Bestimmung für die Zeit enthalten: s. MÄTZNER Gr. 2, I, 336; doch scheint die Bedeutung *contra hiemalis* näher zu liegen. 253. . . . mete, food, eig. meat. *Mete* quorh bei nigten liuen GENES. A. EXOD. 573. *hule* ist wohl *hole* zu schreiben, wie hier gewöhnlich. Doch vgl. Bi beordmonne *hulen* (juxta tabernacula pastorum) ANSC. RITLE p. 100. ðat ðat. . . . bi liven. Wir schreiben *bi liven* statt *hilen* WRIGHT. Das erste *dat* ist als demonstratives, das zweite als relatives Fürwort anzusehen, und auf die nachfolgende Präposition *bi* zu beziehen. 257. it her telleð. Cf. Herke he it telleð her 630. It etc. deutet offenbar auf das Buch 54, welches *Physiologus* 310, genannt ist. Die bezügliche Stelle ist die zu v. 250 angeführte. 258. finde ge ðe wete etc. Hinc frumenta legit, si comperit, hordæ spernit PARSIST. 113. Furni n'ad d'orge cure PUL. DE THAUN p. 91. Der mit *finde ge* eingeführte Satz ersetzt einen Bedingungssatz; es scheint hier der Konjunktiv gerechtfertigt; s. MÄTZNER Gr. 2, I, 124. *wete*, wheat, cf. 292, ags. *weate*. 259. qwemeð, = *qwemed*, *qwened*, pleases. 260. for-leteð, ags. *forlæted*, negligit, deserit. 262. bit, biteth, wie 269, 296, 451, 493 und *smit* 507. *sit* 701, 709. *æt* 502. *lat* 423, 430. *fret* 422, 485. *Bit* steht hier in der Bedeutung von *cata*. Cf. Ne moste he nanere *hilen* mete Lat. II. 218 und ags. *omhitan*, vesci. *barlie*, barley, cf. 291. *barlū*; *Orm Hom.* 15511. *berley* MÄTZNER. 272. *barly* WYLL. Joh. 6, 9, 13, gth. *barzeins*, *xiβiprog*, altn. *barr*, hordeum. 263. heren abuten, about the barn, ags. *heren*, *bern*, horreum. 264. suneð, shuns. Cf. 291, 293, ags. *scunjan*, vitare, aufgere. *sakeð* forð scheint *lutanautiv* (*frangere*) gebraucht zu sein; wie ALTP. 4255, ags. *scacan*, *sceacan*, festinare, ruere, und altn. *scacan*, abire, fugere, obgleich es auch die transitive Bedeutung (*shakes forth*, *throws away*) zulässt, s. 660. 265. so it same were, as (if) it same were. 269. get bið o-twinne etc. cf. 296. *Sed* ne de pluvius aspersum germalnet udis, Aut ea non porrat, esse quod; hinc nequeat, Gramen quodque legit, prandus formica bipellit PARSIST. 115. Le gernet qu'il ad en dous pars la tendrat PUL. DE THAUN p. 90. *get* = *ge* it 296, vgl. *þot* bei *Orm*: *þot* forhall 233 und oft. o-twinne, asunder, a two. Trisترم diebth *atwinne* TRISTR. 1, 30. Lo, þon hit lue *atwinne* 3, 23. 270. for-wurde s. 125. 271. waxe hire fro. *Waxe* entspricht dem lateinischen *germinare*, d. i. ihr fort kellen, ihr fort Keimen abhanden kommen. 273. muneð us, reminds, admonishes us. Echte pinges *muneðes* and ladiæ us to wakien i sune gode ANSC. RITLE p. 144. Bei LAJMON stehen *munnejen*, *munnen*, *munnen* neben einander, in ANSC. RITLE *munnejen*; in GEN. A. EXOD. finden wir, wie hier, häufig *munen*, ags. *munjan*, *myman*, reminisci, memorem esse, *mynejan*, *myman*, monere et recordari s. 370. 275. livenode, sustenance, provisions, ein Wort, welches auffallend ist und etwa mit *livode* vertauscht werden könnte, cf. And swonke & tiled he *lyfode* R. or GL. 41. ðat non maner *lyfode* (*lyfode* Ed.) ne mytþe to hem wende, So pat hii adde yspend þat wyppene was 404, ags. *lyfudu*, cursus vite, victus, ahd. *lyfēita*. Doch geht es ags. *fōmōð*, alimentum, *fugolōð*, accuplum, wodurch unser Wort geschätzt wird, vgl. GRIN Gloss. II. 235. 281. sures, showers, ags. *scūra*, imber, procella. 284. derne, hidden, secret, scheint nicht wohl in den Zusammenhang zu passen; sollte

- 285 on ðat dai ðat dom sal ben,
 ðat it ne us harde reve;
 seke me ure lives fod,
 ðat we ben siker dere,
 so ðis wirn in winter is,
 290 ðan ge ne tileð nummore.
 ðe mire smeð ðe harlic,
 ðanne ge fint te wete;
 ðe olde lage we ogen to sunen,
 ðe newe we haven moten.
 295 ðe corn ðat ge to cave bereð,
 all ge it bit o-twinne,
 ðe lage us lereð to don god,
 and forbodeð us sinne.
 It bet us erðlike bodes,
 300 and bekued evelike;
 it fet ðe licham and te gost
 oc nowt o gevelike;
 ure loved Crist it lene us
 ðat his lage us fede,
 305 nu and o domes-dei,
 and tanne we haven nede.
- Natura cervi.
- ðe hert haveð kinles two,
 and forbisnes oc al so:
- ðus it is on boke set,
 ðat man clepeð Fisiologet.
 He draged ðe neddre of ðe ston
 ðung his nese up on-on,
 of ðe stoc er of ðe ston,
 for it wile ðer under-gon;
 and sweleð it wel swið,
 ðer-of him brinneð siðen
 of ðat attrie ðing,
 wiðinnen he haveð brenning:
 he lepeð ðanne wið mikol list,
 of swet water he haveð ðrist;
 he drinkeð water gredilike
 til he is ful wel sikerlike,
 ne haveð ðat venim non migt
 to deren him siðen non wigt.
 Oc he werpeð er hise hornes
 in wude er in ðornes,
 and gingið him ðus ðis wilde der,
 so ge haven nu lered her.
- Significacio priua.
- Alle we atter dragen off ure eldere
 ðe broken drigtimes word ðung ðe neddre;
 ðer ðung haveð mankin
 boðen nið and wiu,

etwa *derre* (derle) zu lesen sein, welches zwar später meist *painful* bedeutet, früher aber für *bald* gebraucht wird. He nass nobht derre iach All openly to sekenn þe Læferr Crist Om Hom. 16790, altm. *diarfr*, *audaz*, *alfricia*, *deceve*, *alts*, *derri*, *derhki*; dagegen ags. *doof*, *laborans*, cf. *derþile* 412. 286. *ðat it. reve*. 3at it... *repe* Wright. Wir schreiben *reve* = *rewe* wie *reen* für *repen*. At lengþe it sal him *reen* sone 352. Die Verwechselung von *p* und *r* ist nicht selten. Cf. lit *reowepþ* himm Om Hom. 3976, ags. Hilt þe vrys ne mæg oþ plium hyge hreð-van CARM. 826 Gr. *repe* könnte nur auf ags. *rapan*, ligare, weisen. 288. *ðere* stat ðere. 290. *nummore*, no more. In Gess. A. EXOD. steht *nummur* 788, 1118 etc., wo MORRIS vielleicht den durch ein Zeichen über der Linie angedeuteten Konsonanten nicht dem in assimiliren zu müssen geglaubt hat. 298. *we ogen*, we have, owe, ags. *te ðgon*. Cf. ðe herres *costas* we ogen to munen, ne *eg ur non* oder to sunen 320. So *eg ur ic* to don wið oder 796. Ipse novan legem collige, non veterem PMSOT. 114. 299 – 300. It bet us erðlike bodes and bekued evelike. It ben us erðlike bodes etc. Wp. Diese und die nächsten Zeilen entsprechen offenbar den folgenden des Physiologus: Hoc est quod huius lex habet inde vias, Quae terrana sonat, simul et celestia monstrat: Nunc mentem paschi, et modo corpus alit PMSOT. 118. Hier erste Vers unseres Textes ist entschieden corrupt. Das Subjekt *It* muss auf *ðe lage* 297 anrückweisen. In *It bet us erðlike bodes and bekued* (d. i. *bekued*) *erðlike* (d. i. *heerlike*), worin *bet* für *bedeð*, wie *fel* für *fedeð* stünde, erhalten wir fast die wörtliche Uebersetzung des lateinischen Textes. 301. *fet* = *fedeð* cf. 439, 742. Dagegen *fedeð* 740, ags. *fēt* ALAN, Melra 29, 70. *hilt* = *hildeð* 471. *abit* = *abideð* 710. Ähnlich ist auch *hit* = *bildeð* 432, welches sonst häufig für *bideð* vorkommt wie 263 etc. 302. o *gevelike*, equally, in like manner. Om *gevelike* 730 s. 232. 303. *lene*, lend, grant. 306. and tanne, and when. 307. ðe hert, hart, cf. 316, 349, ags. *heort*, *hiorot*, *heort*, *cervus*. Im Physiologus folgt der Fuchs statt des Hirsches, welcher dort unmittelbar dem Fuchse angeschlossen ist. *Cervus habere duas naturas* apud *figuras* Dicitur a Phisio cum doceat inde, Logo PMSOT. 145, was hier wörtlich wiedergegeben ist. 308. *forbisnes*, examples = *figuras*, PMSOT. l. c. cf. 424, ags. *forþehjan*, exemplum. 311. He draged etc. Nam quavis grandes cum viribus extrahit angues De caveis terrae, de latebrisve petra PMSOT. 147. Dazu vergleiche man die ähnliche Fabel in Deros. of RICH. II. p. 15 auch PH. DE THAUN p. 86. 312. up on-on, up upon, up on on Wright, cf. al on-on, continually 771. He boden him bringen ut o non so men GEM. A. EXOD. 1067. Some on-on 1145. Him quer-wente his herte on-on 2284 wo man sehe. 313. of ðe stoc er of ðe ston. Die Verbindung der beiden alliterierenden Substantive ist all, ags. Ge *þeoljaf stocum and stannum* DEUT. 28, 36, 64. 314. It besleht sich auf neddre. 315. sweleð it, swallows it, ags. *sveleð*, *sveleð* v. *svelejan*, devorare, mhd. *swelten*, schlucken. He... *medlith* him on the venim, his felle to a-newe, To leve at more lykynge a longe time after Deros. of RICH. II. p. 15. 316. him brinneð, d. i. *ex* *brennat* ihm, cf. *brenning* 318, *brennen* 536. Her hilt hit brende suppe wel FURNIV. Early E. P. 34, 7. *Brenninge* wex 51, 121, ags. *beornan*, *byrnan* and *brinnan*, ardere; *brenning*, *bürning*, austio. 319. .list, craft, cunning. 320. ðrist, thirst cf. 543, ags. *þurst*. Die Metaphse ist sehr gewöhnlich: Hungre and priste WYCL. Apoc. 7, 16. *Þurst* of hauling LINDGATE Treat. f. 111. 324. non wigt, nought, not, ags. *nim* *vist*, nihil. So þe *nim vist* ne gehýreð Ps. 37, 14. Quas cum forte bibit, his plenus toxica vincit, Se juvenemque facit, coraus quocumque jacit PMSOT. 151. 325. werpeð, castis, ags. *reorpan*, jacere. 327. gingið him = so juvenem cuncti PMSOT. l. c. *gingen* us 347 von *ging* 214, entsprechend dem mhd. Reht als die ara wil ich mich doch wider jungen MINNES. l. 178. *Sich erjungete* aller ir lip PR. KONIG. RUD. L. v. W. GEMM 156, 22, aff. *Nos quoque rejuvener* PH. DE THAUN p. 114. Dem Ags. fehlt das Zeitwort. 328. lered, learned s. 101. 329. Cf. Nos quocumque compressi serpentis fraude maligni Virus contrahimus; urimur et faucibus PMSOT. 153. 332. boðen s. 225. Hæc

kolsipe and gitsing,
giverness and wissing,
335 pride and over-wene;
swile atter I mene.
Ofte we brennen in mod,
and wurden so we weren wod;
ðanne we ðris brennen,
340 bihovet us to rennen
to Cristes quike welle,
ðat we ne gon to helle;
drinken his wissing
it quenchet ihe siniging;
345 for-werpen pride everile del,
so hert doð hise hornes;
gingen us tris to gode-ward,
and gemein us siðen forð-ward.

Natura ij^a.

ðe hertes haven anoðer kinde,
350 ðat us og alle to ben minde.
Alle he arm of one mode;
for if he fer fecchen fode,
and he over water ten,
wile nou at nede oðer fleu;

oc on swimmeð bi-foru,
and alle ðe oðre folegen,
weðer so he swimmeð er he waðeð:
is non at nede ðat oðer lateð,
oc leigeth his skin-bon
on oðres lend-bon. 360
Gef him ðat biforu teð
bilimpes for to tirgen,
alle de oðre cumen mide,
and helpen him for to herten.
beren him of ðat water grund
up to ðe lond al heil and sund,
and forðen here nede:
ðis wune he haven hem bitwen,
ðog he an hundred to gidde ben.

Significacio ij^a.

ðe hertes costes we ogen to munen,
ne og ur non oðer to sunen,
oc evrile luven oðer,
also he were his broder,
wurðen stedefast his wine,
ligten him of his birdene,
helpen him at his nede;
God givede ðer-fore mede:

est luxuria, quam fert, odiumque vel ira, Aut etiam nimia est ris svaritia PUSIOL. 155. 333. Kolsipe d. i. golsipe, golsip = wantonness, lasciviousness, golsipe 611. Cf. galsnes Osm Hom. 8015, galsnes O. A. N. 492, Ase. Riwle p. 204, ags. galsnes, lascivia. gitsing, gisting Wright; die Metathese scheint hier unnatürlich und nur fröhlichkeit unseres Schreibers. Cf. gitsung und gredijstene Osm 4560. gitsung 4697, ags. gitsung, concupiscentia, libido. Dass gisting auch irrlühlich für gisting, covetousness, geschrieben sein könnte, ist zwar nicht unmöglich, doch scheinen die hier aufgestellten Paare von Substantiven Synonyma zu sein, somit gisting unpassend. Vgl. Nis kit giscunge oðer peofte! Ase. Riwle p. 208 ib. 134, 204, 274 etc., ags. giscung, singultus, oscitatio. 334. giverness and wissing, greediness and desire, cf. Suwe of giverness Ase. Riwle p. 198, ags. giferness, aviditas Bostn. 35. 6. Dass wissing nicht dasselbe ist wie v. 343, ist aus der Zusammenstellung klar; es steht hier für wicing, wicing, ags. wicing, elacing, desiderium, vgl. gissing für gicing Ase. Riwle 258, 268 u. a. 335. over-wene, overweening, ags. wēn, wēna = overfānus, arrogantia. 336. I mene. i-mene Wright, was ags. gmane, communiter, wäre. Hier ist es nichts anderes als I mean, I say, cf. I mene ðe stedefast 519. 339. ðris, thrice, cf. gingen us tris 347 mit Rücklicht auf die drei genannten Paare von Sünden. 343. wissing, instruction cf. 461. Hies wicing and hies lare Osm Hom. 11830, ags. wicing, wicing, gubernatio, instructio. Ad fontem vivum debemus currere Christum PUSIOL. 157. 345. for-werpen, reject, despise, cf. Osm Ded. 74, ags. forwerpan, projicere. everile, every. eeveril Wright. 348. gemein us. d. i. uns hüten. patt us birp wel uss gemein Osm Hom. 4179, ags. gēman, gēman, custodie, curare. 350. ðat ns og alle to ben minde. Anders wird og, ogen konstruiert in den zu v. 293 angeführten Stellen; die hier vorkommende unterscheidet sich dadurch, dass nicht eine Person, sondern eine Sache das Subjekt des Satzes ist, wie in: Alle it ogen to ben us minde 788, wo man sehe. Minde ist eben so wie an diesen Stellen behandelt in: ðat no golsipe is hem minde 611. Der Form nach schliesst sich minde an das Adjektiv nymde, genymde, memor, n. GREIN, Gloss. I. 433, doch bezeichnet es nicht den Begriff von memor, sondern von memoria infans, indem es von der Person auf die Sache übertragen wird. 351. he arm. He lautet hier die Pluralform statt bi, ags. hi, hie, wie in HAVELOK, Osm, A. Exod. u. a., cf. 352, 353, 364, 369, 510, 511, 512, 530, etc. 352. fer fecchen = far feth. Longius et pergunt pascua quando petunt PUSIOL. 164. 353. ten, pass, cf. 361 s. 64. 356. folegen follow, ags. foligan, fylgan, sequi. 358. lated, leaves, abandons, cf. lated 185, bel Osm lated; bel Lai. steht auch late, GEN. A. Exod. luten 3071, altn. lāta. 359. leiged, lays, puts, ags. leged. Putant suspensum gradientes ordine mentum, Alter in alterius clunibus impositus PUSIOL. 165. akin-bon, akin-bone, ags. scindim, curia pars anterior. 360. lend-bon, haunch, ags. lend, elunis. 361. gef. if cf. 379, 502 GEN. A. Exod. 311, gef, yif, yef, Lai. yif, Osm ags. gif, yif. 362. bilimpes, happens. Hier finden wir s statt d gebraucht; bilimpes ist häufig bei Osm, ags. belimpan, evenire. tirgen, faint, be tired, ags. teurjan, teorigan, docere, fatigari. 363. Ned qui praecedit fessus ad ima redit. Sic se vertentes cuncti, mutuoque ferentes Numquam desciunt PUSIOL. 168. 364. herten, encourage, herien Wright, was keinen passenden Sinn giebt; Hertedin him GEN. A. Exod. 1980, wo man sehe, ags. hertan, animare. 366. heil and sund s. 75. 367. forðen s. 155. 368. Hunc retinent uisum, si sint vel in ordine centum PUSIOL. 167. 370. costes, habits, nature cf. 785, 787, þa ðah i' childless costes Osm Hom. 8056. Her þu hie costes cupe ALIE. Prof. Rel. Ant. I. 178. Kneuen he nogt ðis dewes cost GEN. A. Exod. 3327, s. uncost 192, altn. kost, conditio, optio, ags. cyst, electio, virtus. Per tales mores alienos fere labores Cum plateat moment, atque juvare docent PUSIOL. 171. munen, remember, bear in mind. Muned... hie lif 699. Of ðis stede ic sal in herte munen GEN. A. Exod. 1622 s. 273. 371. sunen, shin. 374. wurdēn s. 75. wine, friend. Turnus his wine leoue Lai. I. 74, ags. vine, amicus. 375. ligten, lighten, alleviate, free from, ags. līhtan, allevare. birdene statt birdene, burthen. Ha bar nppen his rugge burdene grete (þorþum J. T.) Lai. III. 34, ags. byrden, onus, altn. byrði und byrði, dän. byrde, ahd. purdi, burdi, mhd. bürde.

we sulen haven hevenriche,
gef we betwixen us ben briche:
380 ðus is ure loverdes lage
luvelike to fillen,
herof have we mikel ned,
ðat we ðar wið ne dillen.

Natura vulpis.

A wilde der is
385 ðat is ful of fele wiles,
fox is hire to name,
for hire queðsipe;
husebondes hire haten,
for hire harm dedes;
390 ðe coc. and te capun
ge feccheð ofte in ðe tun,
and te gandre and te gos,
bi ðe necke and bi ðe noz,
haleð is to hire hole;
395 for-ði mau hire hatieð,
hatien and hulen

boðe men and fules.
Listneð nu a wunder,
ðat tis der doð for hunger:
goð o felde to a furg,
and falled ðar-inne,
in eried lond er in erð chine.
for to bilirten fugeles;
ne stered ge nogt of ðe stede
a god stund dejes,
oc dareð so ge ded were,
ne dragede ge non onde:
ðe raven is swiðe redi,
weneð ðat ge rotieð,
and oðre fules hire fallen bi
for to winnen fode,
derlike wiðuten dred;
he wenen ðat ge ded beð,
he billen on ðis foxes fel;
and ge it wel feleð,
ligtlike ge lepeð up
and letteð hem sone,
gelt hem here billing
raðe wið illing,

379. **betwixen.** *betwixen* WRIGHT. **briche**, usefal, serviceable, cf. He sal... ben us alle briche 728, ags. *brýce*, utills. He inonegum át godes cyricum nyt and brýce vās BEDA 3. 23. 380. Nach **lage** setzt WRIGHT ein Komma, welches wir getilgt haben, cf. Sic lex est Christi nostri complenda magistri PMSIOL. 173. 383. **dillen**, be sluggish, blunt, in Form und Bedeutung sich an das Adjektiv *dille* anschliessend: Stunnt and dill Andd skillas OSM HOM. 3714. Stunnt andd stidi, dill andd slaw To sekenn sawless soolpe 9885. To onsware he is not dylle MORRIS ALLIT. P. A. 679. Se demen me to dille your dalyaunce to herken SIR GAWAYNE 1529, zu ags. *declan*, torpere gehörig, vgl. *dull*. Sonst bezeichnet *dyllen* neue. soothe, still. Who may my doyllis dylle? TOWN. MYST. p. 136. He that alle doyls may dylle 138, altu. *dilla*, lallare, einlullen? 384. Der Fuchs geht im PHISIOLOGUS dem Hirsche voran s. 307. 385. **fele**, many. 386. **hire**. Der Fuchs wird durchweg als Femininum behandelt; ags. *fox* ist männlich, doch das lateinische *vulpes* weiblich. to name s. 122. 387. **queðsipe** statt *quedsipe*, wickedness. *Qued*, *quet*, *quad*, *quoad* ist frühe gebräuchlich: Pe rede mon he is a *quet* ÆLF. Prov. Rel. Ant. I. 188. ðis *quoad* GEN. A. EXOD. 295. ðat ille *quoad* 4063. The *quoad* = devil P. PLOUGH. 9298, stitfies. *quad*, malus, *quadhed* pravitas, malitia; im Holland. und Niederd. *quaet*, *kwaad* — *quad*, *quoad*, ein Wort, welches den übrigen germanischen Mundarten fehlt. 388. **husebondes** etc. Hanc amat (auffallend für *odit*) agricola quod rapit altitia PMSIOL. 124, ags. *hūsbonða*, altu. *hūsbonði*, herus. 390. **capun**, capon, ags. *capūn*, gallinaceus. 391. **tun**, paling, inclosure, wohl nicht town, ags. *tūn*, septum quodvis, pradium etc. 394. **haleð** s. 248. Is, them s. 12. 396. **hulen** hat an dieser Stelle etwas Auffallendes; schwerlich kann man es von ags. *hōljan*, calumniare, herleiten, eben so wenig von ags. *hyljan*, tegere, celare; von altu. *gla*, ululare, neue. *howl*, cf. alte. *hule*, owl O. A. N. abgeleitet, würde es schwerlich mit dem Objektskaus (hire) zu konstruieren sein, so dass der Satz vergleichbar wäre mit: Hii ue bl-chermet und bl-gredeth Owl A. NIGHT. 279. Ist etwa zu lesen *huten*? 397. **fules**, fowls, birds 410, neben *fugeles* 403, ags. *fugol*, avls. 400. **furg**, furrow, ags. *furh*, nhd. *furche*. Invenit artem Qua sibi cracantes prendere possit aves. In terram fuscā se tendit atque supinam, Et quasi mortua sit, flamina nulla trahit PMSIOL. 125. Quant prae volt conquerere, met sai en ruge terre, Tut s'l enpuldrat, cum mort se girat PH. DE THAUN p. 105. 402. **eried**, ploughed, ags. *erjan*, arare. **chine**, chink, cleft, ags. *cīne*, rima. 403. **bilirten**, deceive, beguile, ags. *beljrtan*, decipere. 404. **stered**, stirn, neben *stiren* 759. 405. **stand deles**, time of the day. 406. **dareð** so ge ded were. Das intransitive *dare* wird von den Lexikographen durch sehr verschiedene neue. Verba erklärt, wie *stare*, *turk*, *lie hid*, *tremble*, *languish*, *cower* etc. Der Grundbegriff scheint der der *Schlafheit* und *Dumpfheit* zu sein, woraus sich die Verwendung desselben auf das ruhige Liegen, wie auf Furchtsamkeit und Schmerz erklärt. Cf. And *dareð* siden stille 486. Oc *daren* stille in here pit, als so he wereu of dede offrigt 761. Ich mal i-son so wel so an hare, They ich bi daie sitte an dare O. A. N. 383. These weddied men, that lye and dare, As in a forme lith a wery hare CHAUC. C. T. 14514. I droupe and dare MINOT. p. 2. I droupe, I dare in drede TOWN. MYST. p. 223. Alas! I lurk and dare p. 137. Now er thai *dareand* alle for drede MINOT. p. 3. Al *dares* for drede SIR GAWAYNE 315. For drede he wolde not dare 2258 and oft in ähnlichen Verbindungen. *Dare* als Adjektiv stupid, dull, s. b. JAMIESON v. altu. *dōri*, dān, *daure*, schw. *däre*, mhd. *tōr*, nhd. *Thor*. 407. **onde**, breath, cf. 507, 545, 753 ALYS. 3501, altu. *andi*, halitus oris. 409. **rotieð**, rots, ags. *rotjan*, putrescere. 410. **fallen bi**, fall upon, ags. *be-fallan*, lucidere. Cornix et ater corvus putat esse cadaver, Insidet ut comedat PMSIOL. 129. Li oisel... Al gupit vent volant PH. DE THAUN p. 105. 412. **derlike**, boldly s. 284. 414. **he billen**, he wullen WRIGHT, was zwar absolut stehen könnte, ein Verb der Bewegung voraussetzend, doch hier im Zusammenhang unpassend lat, vgl. 436, 440 und 81 la prent à bechierre PH. DE THAUN p. 105. Ueber *billen* s. 83. 416. **ligtlike** etc. Illa levis surgit, subitque volatile sumit, Dentibus et tristem reddit edendo vicem PMSIOL. 131. 417. **letteð**, checks, hinders, ags. *letjan*, *lettan*, impedire, tardare. 418. **gelt**, repays. Für *gelt* = *geldes* steht *geld* 440 s. 1, ags. *geldan*, *gildan*, retribuere. Geld pone gūðras... mid oferstānum BROV. 2991 Gr. Guldon gōd mid gnyrne CARM. 2419 Gr. 419. **raðe**, incontinently cf. 435, ags. *hrāðe*, cito, statim. **illing**, malice, altu. *illing*, malitia, von *illr*, malus.

420 te-toggeð and te-tireð hem
mid hire teð sarpe,
fret hire fille,
and goð ðan ðer ge wille.

Significacio.

Twifold forbisne in ðis der
425 to frame we mügen finden her,
warsipe and wisdom
wið devel and wið ivel man;
ðe devel dereð dernelike,
he lat he ne wile us nogt biswike,
430 he lat he ne wile us don non loð,
and bringeð us in a sinne and ter he us sloð,
he bit us don ure bukes wille,
eten and drinken wið unskil,
and in ure skempting
435 he doð raðe a foxing;
he bildeð one ðe foxes fel
wo so telles idel spel,
and he tireð on his ket
wo so him wið sinne fet,
440 and devel geld swak billing
wið same and wið sending,

and for his sinfule werk
ledeð man to helle merk.

Significacio.

ðe devel is tus ðe i-lik
mið ivele breides and wið spik;
445 and man al so ðe foxes name
arn wurði to haven same;
for wo so seiðe oðer god,
and ðenkeð ivel on his mod,
fox he is and fend i-wis,
450 ðe boc ne legeð nogt of ðis:
so was Herodes fox and fiend,
ðo Crist kam in to ðis middel-erd,
he seide he wulde him leven on,
and ðogte he wulde him for-don. 455

Natura iranee.

Seftes sop ure seppande,
sene is on werlde,
leiðe and lodlike,
ðus we it leven,
mani-kines ðing 460

420. te-toggeð and te-tireð, tugs and rends in pieces, für to-toggeð etc., s. 122 altn. *toga*, trahere, ahd. *zuchôn*; zu te-tireð cf. *tirð* 438, ags. *terjan*, *tirjan*, *tirigeon*, vexare, ahd. *zerjan*, nhd. *zerren*. 421. sarpe, sharp. 422. fret etc. Cf. 445, ags. *fretan*, devorare. Neben *fret* (s. 262) kommt die vollständige Form *freted* 497 vor. 424. forbisne s. 308. Inde tenet duplam quam prodest nosse figuram PRISTOL. 133. 425. to frame a. 39. 426. warsipe and wisdom, warship etc., ags. *warscipe*, cautela, consideratio. Beide Substantive verbinden sich hier, wie so häufig *wis* und *war*, cf. *Wise men* and *warre* 580 s. LAJ. 13886. 429. he lat = *lateð*, he looks, feigns cf. 430. Als he *let* he knew hem next GEN. A. EXOD. 2168, altn. *lata*, se probere, ostendere, gerere, loqui, mhd. *lâzen*, einen Anblick gewähren, sich darstellen, nhd. *lassen*, ansehen, niederl. *lâten*. *biswike*, deceive. 430. us don non loð, ags. Ne dâ ic him sia lîð GEN. 18, 30. *lîð*, malum, injuria, nhd. *Leid*. 431. sloð, slays. Cf. He *slop* ORN HOM. 2092, 4433, ags. *sloht*, *sloht*, *sloht*. 432. bit = *bidded*, bids, eine ursprünglich zu ags. *biddan* gehörige Form. Cf. *pe firste bede þæt mann bitt* ORN HOM. 5396, ähnlich 5403, 5430, 5440 etc., ags. He *bytt* sybbe LUC. 14, 32. *bukes*, belly's. *þið thi buc hongeth at than ende* O. A. N. 1130. A swich cheortles *buc* 1492, ags. *buc*, venter, nhd. *Bauch*. 433. unskil, indiscretion, want of discrimination. Swa we don itt wipp *unskil* þæt itt maj; anngrenn opre ORN HOM. 427, ags. *scile*, discrimen, differentia, altn. *úskil*, dän. *uskjel*, injuria. 434. skempting, amusement, delight, wie bei ORN skenningum HOM. 2165, sonst skenting, altn. *skentan*, oblectamentum, *skenta*, oblectare, s. O. A. N. 584. 435. foxing, a fox's fraud. Nach diesem Worte haben wir ein Beispielen statt des Komma gesetzt, da die folgenden Verse zusammengehören. 436–37. he..wo so etc. Cufus edit carnem quisquis rem fingit Inanem, Hoc est peccatum quodlibet atque malum PRISTOL. 137. *idel spel*, ags. *Ídele spræce* and unritht veore HYMN. 7, 108 Gr. *Ídel vord* GUTH. 279 Gr., sermo inanus. 438. tireð cf. 420. *ket*, flesh, altn. *kjöt*; dän. *kjød*, caro. 439. fet s. 301. 440. geld sonst gelt s. 1. *swak*, weak, not strong, niederl. *swack*, holl. *swack*, mhd. *swack*, dän. schw. *swag*, debilis, schott. *swack*, flexibilis. 441. same, shame cf. 447. *sending* = shending, ags. *scen- dunt*, contumelia, dedecus. 444. merk, mark. 445. breldes, cheats, cunning; ðis huntet breid 672. Haben bare heorte and remes brede LAJ. III. 220, ags. *brægd*, *bregd*, dōna. *spik*, speech, language; mið æbeler spicke LAJ. 141, ags. *spæc*, sermo. 446–47. Ein wenig anders verwendet in: Sic cum fraude viri sunt vulpis nomine dñi PRISTOL. 141. *man*, vielleicht *men* zu schreiben. 450. fend, fiend, devil. Himm ofercomm þe fend ORN HOM. 12354 cf. 12386. Al ðe *fendes* sped GENES. A. EXOD. 25, 401, 512, bei LAJ. *feond*, ags. *feond*, *fönd*, inimicus, besonders vom Teufel. 451. legeð, lies, speaks falsely. Cf. GEN. A. EXOD. 1281. *leyhepp* ORN HOM. 315, 760, 1183, 2183, ags. *leiged* von *leigan*, mentiri. 452. so was Herodes etc. Herodesque fuit qui Cristum querere Jua- ði, Credere se similes, perdere dissimulans PRISTOL. 143. E Erode en verté à gupli fud esmé PHIL DE THAUN p. 106. *fiend*, deceitful. Bei ORN kommt *fiend* substantivisch vor: Forwerrepp þis ann ðeard HOM. 7334 u. öfter, ags. *fiend*, nuge, vgl. altn. *fjandr* und *fjærdinn*, fraudulentus, subdolis. 453. middel-erd, world; *middelærd* ORN, *middelard* LAJ., ags. *middaneard*, *middangeard* goth. *midjungarda*, *oikouμένη*, altn. *miðgarðr*, arx media, a diis extracta adversus gigantes, orbis terrarum. 455. for-don, destroy, kill, ags. *fordôn*, perdere. *Natura iranee*. Cf. De Araneo PRISTOL. 456. Seftes sop ure seppande. Das s vertritt sh; in ORN's Sprache: *shafteð* oder *shafte shop ure sheppend*, ags. *sceafsta sceop ure sceppend*. Diese Einleitung bis v. 460 fehlt im PRISTOL. 457. sene is etc. Das Subjekt des Satzes ist *mani-kines ðing*. *sene* = seen, wie öfter bei ORN neben *sezen* und in GEN. A. EXOD. ags. *sén*, *sýn*, sîn neben *segen*, *sezen* etc. 458. leiðe and lodlike, odious and loathsome. Statt lodlike steht W. *loldike* nach M8. *Leiðe*, bei ORN *lap*, bei LAJ. *læð*, *laid* neben *læð* im älteren Texte, altn. *leiðr*, ags. *læð*, acerbus, infensus, *lodlike*, mit d häufig bei LAJ., auch in GEN. A. EXOD., MORRIS AHT. P. n. a., ags. *lōðlic*, odiosus, detestabilis, ahd. *leidlich*, abschenlich. 459. ðus..leven (believe) scheint sich auf die nächst vorhergehenden Worte parenthetisch zu beziehen.

- alle manne to wissing.
 5e spinnere on hire swid ge weveð,
 festeð atte hus rof
 hire fodredes,
 465 o rof er on ovese,
 so hire is on elde;
 werpeð þus hire web,
 and weveð on hire wise.
 470 þanne ge it haveð al i-digt,
 5eðen ge driveð,
 hitt hire in hire hole,
 oc ai ge it biholdes
 til þat 5er fleges faren
 and fallen 5er-inne,
 475 wiðeren in þat web,
 and wilen ut wenden;
 þanne renneð ge rapelike,
 for ge is ai redi,
 nimeð anon to 5e net
 and nimeð hem 5ere,
 480 bitterlike ge hem bit
 and here bane wurðes,
 drepeð and drinkeð here blod,
 doð ge hire non ofer god,
 485 bute fret hire fille,
 and dareð siðen stille.

Significacio.

- Dis wirn bitokneð 5e man
 5at ofer biswikeð
 on stede er on stalle,
 stille er lude, 490
 in mot er in market,
 er oni ofer wise;
 he him bit
 5an he him hale selleð,
 and he driukeð his blod
 495 wanne he him dreveð,
 and 5o fretes him al,
 5au he him iuel werkes.

Natura cetegrandie.

- Cetehgrande is a fis
 5e moste 5at in water is;
 5at tu wuldest seien get,
 gef 5u it soge wan it flet,
 5at it were an eilond
 5at sete one 5e se sond.
 5is fis 5at is unride,
 5anne him hungreð he gapeð wide,
 500 ut of his 5rote it smit an onde,

461. alle geht appositiv und zusammenfassend auf das vorangehende Substantiv. manne to wissing d. i. for an instruction s. 343. 462. spinnere, spinner, spider. *Kranje or spynare" PROMPT. PARV., spinand-verb Ps. 89, 9, ags. *gongweafre*, ahd. *spinna*, aranea. ags. *spinnan*, extendere, nectere. swid ist verdächtig, altn. *svið*, *svæði*, locus certus, pateas, könnte herbei gezogen werden, vielleicht ist *swine* zu lösen, vgl. Plurima filia net assidua PMSOL. 175, oder *swik* vgl. 512. 463. festeð s. 182. rof. Das Komma bei Wn. haben wir nach diesem Worte getilgt, dagegen ein Komma nach *fodredes* 464 und nach *oveses* 465 gesetzt. 464. *fodredes*. *fo dredes* Wn., was keinen Sinn giebt. Zu *festeð* muss hier ein Objekt kommen, welches wir in *fodredes* finden. Das Wort muss das Gewebe umschreibend bezeichnen, und es lässt sich in *fod-redes* vorsetzen, von ags. *fōda* nutrimentum, mit *red* (consilium, conditio, remedium) cf. ags. *hī-red*, mhd. *hīp-rāt*, was zur Lebensnahrung dient, *kouf-rāt*, Waarenvorrath, so dass das Spinnegewebe hier als das Ernährungsmittel bezeichnet wäre. 465. *oveses*, *eaves* cf. *coenese* dat. pl. Laj. III. 173, ags. *yfes*, *ōfes*, *efes*, margo, ahd. *opasa*, altholl. *orese*, Dachtraufe, altn. *ofes*, *ofes*, Dachrinne. 466. so hire is etc. Statt *hire* würde ge stehen müssen, wenn der Sinn wäre: When she is old; ist etwa für so zu lesen? Uebrigens bietet der PMSIOLOGUS nichts Entsprechendes. 467. *werpeð*, *warps*. So bedeutet altn. *verpa*, *carpa* auch tramen inficere, *verpa* a., subletem tale. 469. *5anne*, when, *haveð*... i-digt, *hoveð*... i-digt. mit dem Punkte, Wn., wofür wir das Komma setzen, da dies der Vorderatz im Satzgefüge ist. i-digt, set in order, prepared, ags. *gedikht* v. *gediktan*, disponere. 470. *5eðen*, thence, wie bei Osm *pepen* 1098, 742, Gm. a. Exon. 65, 208 etc., Ps. 131, 17, altn. *þadan*, inde. 471. *hitt*, *hideth* a. 301. 472. *fleges*, flies, ags. *fleige*, musca. 475. *wideren*, struggle, ags. *eiderjan*, resistere, adversari. 477. *rapelike* s. 240. 479. *nimeð* s. 33. 481. *bit* s. 262. 482. *bane*, murderet, ags. *bana*, occisor, wurðes s. 73. 483. *drepeð*, slays cf. 540. *Stepchildre* *þai drupe* al dai Ps. 93, 6, ags. *drepan*, percutere, altn. *drepa*, cadere, ferire. 485 a. 422. 486. *dareð* s. 406. 489. on stede er on stalle a. Osm 11854. 490. *stille* er lude. Cf. *þon* we hit wuliet lude and stille Laj. I. 156. *Lude* & *stille* don ich heom wuliet III. 362 cf. 135. 491. *mot*, meeting. Alle þa Bruttes buien to þan note Laj. I. 113. þa beoð a pisse note III. 271. 494. *bale selleð*, ags. *bealo selles* (*selð*, *apled*), malum, pernecium dat. Cf. *Hos sequitur homo vermiculio, despiciendo suos inimicos, Quos comedit faciens miseros; et placet sibi inimicum Quando potest nocere alium* PMSOL. 180. 496. *wanne* steht wie *þan* 494, 493, zur Einführung des Nebensatzes. *drevesð*, afflicto. 497. *him*, *ken* Wn. 499. *Cetehgrande*. *Cete* 513. El super omne pecus quod vivit in aequore *Cetus*, Monstrum grande salsu PMSOL. 185. *Cetus* ceo est inuit grant leste Ph. DE THAEN p. 108, gr. *κῆτος*, ags. *hrāt* und *hran*. Ueber den Walfisch vergleiche man auch Gm. Exon. 360, Gm. I. 235, worin derselbe Inhalt im Allgemeinen wiederkehrt, nur dass die beiden Abschnitte, welche von der Natur des Thieres handeln, in umgekehrter Reihenfolge stehen. *lla*, *fish*, pl. *asses* 503, 514 s. 19. 501. *sefen* = *seffen*, *siggen*, say. Herden quillum sefen Gm. a. Exon. 1139, ags. *seegan*, *seegan*. *Prosipiens* *lilium*, montem puiat esse marium, Aut quod in Oceanum insula sit medium PMSOL. 186. 502. *soge*, ags. *sorge*, *strige*, *sūre*, 2. p. sing. præt. von *seōn*, videre, cf. *Sogen* 5at Gm. a. Exon. 3322, ags. *sorgan*, *sāron* 3. p. plur. præt. *flet*, *fletð*, *flota*, swims von *fletan*, wie bei Osm, ags. *flotan*, *fluctare*, natare. 503. *eilond*, island cf. 530, ags. *fyland*, *fyland*. 504. *sete*, sat, ags. *sate* 3. p. s. conj. præt. von *sittan*. *sond*, sand. 505. *unride*, unwieldy, bulky, large, cf. 631, 646. Das Adj. entspricht dem ags. *ungeride*, welches den Begriff der Unsehnheit und Unangenehmheit enthält und deshalb den der Unbeholfenheit, Grösse und Stärke zulässt: Wipp skil, sund noht Wipp nan *unride* strenge Osm 12527. *þurh swipe unride* unnehle 477, ags. *gyerde*, opportuno Gm. Osm. I. 443. 507. *ode* s. 407. *Unde velut hamus s. status reddit odor* ad as placidius ut tabatibus Osm. 910. El

- 510 ðe swetteste ðing ðat is o londe;
 ðer fore oðre fisses to him dragen,
 wan he it felen he aren fagen,
 he cunen and hoven in his muð,
 of his swike he arn uncuð;
 ðis cete ðanne hise chaveses lukeð,
 ðise fisses alle in sukeð,
 515 ðe smale he wile ðus biswiken,
 ðe grete maig he noht bigripen.
 ðis fis wunet wið ðe se grund,
 and liveð ðer ewre heil and sund,
 til it cumeth ðe time
 520 ðat storm stired al ðe se,
 ðanne summer and winter winnen;
 ne mai it wunen ðer-inne,
 so drovi is te sees grund,
 ne mai he wunen ðer ðat stund,
 525 oc stired up and boved stille;
 wiles ðar weder is so ille,
 ðe sipes ðat arn on se for-driven,
 loð hem is ded, and lef to liven,
 biloken hem and sen ðis fis,
 530 an eilond he wenen it is,
 ðer-of he aren swiðe fagen,
 and mid here migt ðar to he dragen,
 sipes on festen,
 and alle up gangen,

of ston mid stel in ðe tunder
 wel to brennen oðe ðis wuuder,
 warmen hem wel and heten and drinken;
 ðe fir he feleð and doð hem sinken,
 for sone he divedð dun to grunde,
 he drepeð hem alle wiðuten wunde.

Significacio.

535
 540
 545
 550
 555
 ðis devel is mikel wið wil and magt,
 so wicheð haven in here craft,
 he doð men hungren and haven ðrist,
 and mani oðer sinful list,
 collect men to him wið his onde,
 wo so him folgeð he findeð sonde;
 ðo arn ðe little in leve lage,
 ðe mikle ne maig he to him dragen:
 ðe mikle, I mene ðe stedefast
 in rigte leve mid fles and gast.
 wo so listneð develes lore,
 an lengwe it sal him reven sora;
 wo so festeð hope on him,
 he sal him folgen to helle dim.

Natura Sirene.

In ðe se senden
 selcuðes manie;

ballement de sa buche odor rent Tant suel e tant bon que li petit peissus, Ki l'odor amerunt, en sa buche enterunt
 etc. PH. DE THAÛN p. 108. Cymeð vynsum stone of his innode Cod. Exon. 363. 509. *dragen*, draw, advance cf.
 512. *fagen*, fain cf. 531, ags. *fāgen*, lustus. 511. *hoven* s. 63. 512. *swike*, decelt, ags. *swice*, dolus,
 offensa s. 429. *uncuð*, not knowing s. 112. 513. *chaveses*, jaws, ags. *ceaf*, faux, maxilla, vom Walfisch: ðe pāt
 se vīda *ceaf* gefyllid bið Cod. Exon. 363. *lukeð*, shuts, ags. *lucan*, claudere. 514. *in sukeð*, sucks in, ags.
sucan, *sugon*. 516. *maig* s. 87. *bigripen*, seize, ags. *begripan*, apprehendere. Exiguus tantum, quoniam com-
 prehendere magnum Perfectumque nequit PHISOL. 192. 517. *wið* s. 189. 5e se grund cf. sees grund 523, ags.
segrund, maris profundum. 518. *heil and sund* s. 75. 521. *winnen*, contend, vie, ags. *winan*, pugnare.
 Fugla cyn oðre vīlde deor, þā eīnað betvoh *ÆLF.* *Metra* 27, 19 Gr. 522. *drovi*, turbid, dirty. per saure ci-
 tes wern set, not is a see called þat ai is *drovy* and dym MORRIS *Abit. P. B.* 1015, ags. *drōf*, turbidus, sortidus,
 alts. *drōbi*, ahd. *truobi*. Et pelagus fundum turbidat ille anum PHISOL. 197. 526. *ðar*, vielleicht *dat*. 527. *sipes*,
 ships, wohl *sipere*, ags. *scipere*, nauta. Est promontorium cernere non modicum. Hinc religare citam pro tem-
 pestate carinam Nauta festinant PHISOL. 200. Li *notunera* la veit, quide que ille salt PH. DE THAÛN p. 108, ags.
 Svā pāt vīnað *earglōðende*, pāt hi on ealond sum eāgum vīlten Cod. Exon. 360. *for-driven*, driven about. Wo
 broð ær-werie men mid wedere bi-driune (al *for-dreuen* J. T.) LA. I. 265, ags. *fordrifan*, pellere. 528. *ded*,
 death s. 45. 529. *biloken hem*, look about = sehen sich um, im eigentlichen u. bildlichen Sinne: þatt Godesa
 þeoww *hiūm* þeorne biþp Bipeunkenn annað *bilokenn* ORN *Hom.* 2916. Biwent him ofte, and *biloked* him enor þeorn-
 netliche al abuten AEX. *Rwīk* p. 132. Vgl. Heo mot wel biseon *hire* and *biholden* *hire* on ilcere half ib., ags. *bīc-
 jan*, aspiciere, prospicere cf. 187. 533. *on festen* s. 182. 534. *up gangen*, ags. And ponne in pāt *eilond*
 up geftiāð colfenefere Cod. Exon. 361. WRIGHT hat ein Semikolon nach *gangen*; wir setzen ein Komma, da wir den
 folgenden Inf. mit dem Satze verbinden: Hoc vult ariver sum ennel apertat PH. DE THAÛN p. 108. 535 = 36. *stel*,
 steel. *tunder*, tinder, ags. *tynder*, altn. *tunder*, fomes, alimentum ignis in genere. Der hier ausgedrückte Gedanke
 lautet im Lateinischen: Accendunt vigiltem quem navis portat ignem PHISOL. 202, ags. On þam ealonde alēd *vecað*
 Cod. Exon. 361. Den Worten on þam ealonde entspricht one ðis wuuder = on ðis cete cf. 565; doch will das
 Uebrigste sich nicht wohl grammatisch fügen: to brennen, müsste, absolut gefasst, *ignem accendere* ausdrücken,
 537. *heten* = eten, eat. 538. *doð*, makes cf. 513. 540. *drepeð* s. 483. 542. *wicheð*, magicians, Witches
 and false enchauntours HAVVOLF 4214. Das Wort ist von beiden Geschlechtern, indem es sowohl ags. *ricca*, hactius,
 als *ricce*, ags. entspricht. Viribus est Zabulus quasi Cetus corpore magnus, Ut monstrant magni quos facit Ille Magi
 PHISOL. 206. 543. *ðrist*, s. 320. 544. *list*, lust, hängt von *haen* 543 ab. 545. *colleð* = called und
 wohl so zu schreiben, altn. *kalla*, vocare, invitare, ags. *cealljan*, vocare. *onde* s. 407. 546. *sonde* = *shande*,
 disgracie, shame ORN, *sonde* (*sonde*) LAJAMON. 547. *So arn* etc. Sed modicos fidel trahit in dulcedine verbi,
 Namque fide frānos non trahit ille viros PHISOL. 210. So, those, these, ags. *pā*. In leve lage. Diese Worte schei-
 nen den lateinischen *modicos fidei* neben *little* zu entsprechen; low in belief cf. þe teyze leod ORN *Hom.* 5319, altn.
lōgr, humilis, inferior. 550. *flæc*, flesh. 552. *reven*, rew. *repen* Wk. s. 286. 553. *fested* s. 182.
 554. *folgen*, follow, s. 356. **Natura Sirene.** Der lateinische PHISOLOGUS verbindet: *De Sirenis et Homocentauris*,
 wie *De Sirenis et Onocentauris* MÖLLER. *Denkm.* p. 200. Getrennt treten beide auf in PH. DE THAÛN, der letztere
 p. 93 und die Sirene p. 98. 555. *senden*, are s. 79. 556. *selcuðes*, strange things, marvels. *Selcuð*, ags. *sel-
 cuð* (*selcuð*), rarus, ignotus, kommt bei ORN und LAJAMON u. a. als Adjektiv vor; hier ist es substantivirt, wie bei

- 560 *Se mereman is*
a meiden i-like
on brest and on bodi,
oc al ðus ge is bunden,
fro ðe novle niðer-ward
ne is ge no man like,
oc fis to fulwiis
mid finnes waxen.
 565 *ðis wunder wunef*
in wankel stede,
ðer ðe water sinkeð,
sipes ge sinkeð,
and scaðe ðus werkeð.
 570 *Mirie ge singeð ðis mere,*
and haveð manie stefnes,
manie and stille,
oc it ben wel ille;
siþmen here steringe forgeten
 575 *for hire stefninge,*
slumeren and slepen,
and to late waken,

Se sipes sinken mitte suk,
ne cumen he nummor up.
Oc wise æn and warre
agen cunen chare,
ofte arn at-brosten,
mid here brest ovel;
he haven told of ðis mere
ðat tus uniemete,
half man and half fis,
sum ðing tokneð bi ðis.

580
p. 222.

585

Significacio.

Fele men haven ðe tokning
of ðis forbisnede ðing,
wiðuten weren wulves fel,
wiðinnen arn he wulves al;
he speken godecundhede,
and wikke is here dede;
here dede is al uncuð
wið ðat spekeð here muð;
twifold arn on mode,

590

595

HAVEL. 1059. *In demo mere sint wunderlihu wuhtir* MÖLLENH. *Denkm.* p. 200, gerade wie hier zu Anfang der Beschreibung. 557. *mereman*. Vgl. neue. *merman* und *mermaid*. Hier ist die Sirene natürlich als Weib behandelt. *Sirène sint meremanni* MÖLLENH. *Denkm.* p. 200, das *mermanni* p. 201, ags. *meremenn*, sirena, ahd. *mermanni*. 560. *bunden*, bound = ligata, cineta. De femme a sautoir entresque la ceinture PH. DE THAUN p. 98. 561. *novle*, navel, ags. *nafoða*, *nafoða*. *niðer-ward* s. 6. Ex umbilico constat pulcherrima virgo, Quodque facit monstrum volucres sunt inde deorsum PHISTOL. 210. Dagegen: E les pex de falcun, e cue de peissun PH. DE THAUN p. 98. Uuðite gelih únzín ze demo náhlín, dannan áf vogela MÖLLENH. *Denkm.* p. 200. 563. *to fullwiis* wie *to fuligewis* 632, d. i. to ful iwis, certainly, truly. *fullwiis* und *fuligewis*, offenbar nur orthographisch verschiedene Formen, sind OHR gelangt s. 11465. Die Formeln *to wisse*, *wiss* to *sope*, *to full* *sop* sind daneben bei OHR, wie *to wissan*, *mid wisse* neben *fulwiis* bei LAJAMON häufig. *Mid wisse* (*iwise*) kehrt auch sonst oft wieder, FURIV. *Early E.* P. 23, 20, 33 st. 189, 34 st. 197, während *ful iwis* öfter in den MSS. verkannt scheint s. GEN. A. EXOD. 2521. *Iwis* ist in diesen adverbialen Ausdrücken mit einer Präposition, wie *soð*, als substantivirtes Neutrum anzusehen; daher auch Verbindungen wie: *mid neure non iwise* FURIV. *Early E.* P. 29, 19. 564. *mid..waxen*, furnished, covered with firs, *waxen* ags. *weaxen*, wohl in der Bedeutung von *bereaxen*, bewachsen; womit man einigermaßen vergleichen mag: *Ar pon eovre treovu telgam blöve, västnum weaze* Ps. 57, 8. 566. *wankel stede* etc. shallow, eigentlich wagging, moving place, ags. *rancof*, instabilis, vacillans. 568. *sipes*, ships, s. 527. *sinkeð*, makes to sink, hier transitiv gebraucht, so dass schon ags. *sincan*, subeldere, delabi, mit *sencan*, mergere, zusammenfällt. *Pe storme it sanke me* Ps. 68, 3, ags. storm bisencte mec. 569. *scaðe*, harm. *werkeð*, works. 570. *Mirrie*, merrily, ags. *myrge*, *myrge*, *myrge*, hilariter. *mere*, nymph cf. 584, ags. *mære*, altn. *mara*, nymph. 571. *stefnes*, voices cf. OHR Hom. 10650, 10963, O. A. N. 314, wie bei LAJ. Im älteren Texte *stefne*, *stefene*, *stewene* (*stewene* jüngerer Text), lange erhalten in *stewen*, wie *stewene* 664, ags. *stefn*, *stenn*, vox; davon *stefninge* 575, ags. *stefnan*, vocare. Sirenes sunt monstra maris resonantia magis Vocibus, et modulis cantus formantia multis PHISTOL. 204. 572. *sille*, marvellous, nicht dem Adjektiv *sell*, happy, good, gleich zu achten, sondern für *sellic*, *sublic*, ags. *setlic*, *sillic*, *rarus*, mirabilis, mit abgestumpfter Ableitungssylbe. 573. *it ben* cf. Alle *it ogen* to ben as minde 788. Hier steht *it* entschieden für den Plural des Fürwortes mit Beziehung auf *stefnes* (ursprünglich freilich masc.), wie dies durchgängig in GEN. A. EXOD. der Fall ist, s. ANM. zu 1920 daselbst. 574. *siþmen*, shipmen, sailors. 575. *mitte suk*, with the confusion, so erklären wir mit Bezugnahme auf altn. *suk*, permixtio, confusio, tumultus, und *unike*, commiscere. 581. *agen..chare*, turn, flee, ags. *ongeancerran*, revertere. 582. *nt-brosten*, escaped: *At-brested* ðis hundes breid 672. *Ysac atþrassit Unwundedd* OHR Hom. 14734, ags. *überstan*, effugere. Die Verbalform *bresten* ist im Alte, geläufig, ags. *berstan*, altn. *bresta*, ahd. *brestan*. 583. *mid here brest ovel*. *mid he brest ovel* Wn. Die Worte des Textes sind schwer zu deuten. Für das ganz unpassende *he* haben wir *here* zu setzen gewagt, in *brest* sehen wir das Substantiv *breast*, ags. *breost*, und wenn wir *ovel* vom altn. *öfvar*, non venalis, herleiten dürfen, so entstünde der Sinn: with their heart incorruptible, inflexible. 584. *he haven told* etc. *he haven herd told* etc. Wn. Die Korruption des Textes durch das eingeschobene *herd* ist klar, und wird durch das lateinische Vorbild bewiesen: Et modo naufragium, modo dant mortale periculum; Quod qui fugerunt hi tales esse intuerunt PHISTOL. 208. 585. *uniemete*. *unia mete* Wn. *uniemete*, *unimete* = immense, measureless, ags. *unmete*, *ungenete*, immensus, immodicus, ingens. Cf. *Pe unimete kempa* LAJ. I. 67. *Pe barst we enimete* III. 95, s. LAJ. 14292. 588. *Fele*, many. *tokning*, significatio, signum. 589. *forbisnede*, parabolical, expressed by allegorical representation, v. ags. *forbyren*, exemplum, *bynanjan*, exemplum dare. Vgl. I sal belde mine ero in *forbisninge* Ps. 48, 5. 590. *wulves fel*, wohl ein Fehler, st. *sepes* oder *lambes fel*. 592. *he speken* etc. Quamplures homines sic sunt nunc ore biformes, Unum dicentes, aliud tibi mox facientes; Qui foris, ut fantur, sic intus non operantur PHISTOL. 214. *godecundhede*, holiness v. ags. *godcund*, divinus. 593. *wikke*, wicked. 594. *un-euð* *wið* etc. unacquainted = incongruous with s. 112.

he sweren bi ðe rode,
 bi ðe summe and bi ðe mone.
 and he ðe legen sone,
 600 mid here sage and mid here song
 he ðe swiken ðer i-mong,
 ðin agte wið swiking,
 ði soule wið lesing.

Natura elephantis.

Elpes arn in Inde riche,
 605 on bodi borlic berges i-like;
 he to gaddre gon o wolde,
 so sep ðat cumen ut of folde,
 and behinden he hem samphen
 ðanne he sulen oðre strenen;
 610 oc he arn so kolde of kinde
 ðat no golsipe is hem minde,
 til he neten of a gres,
 ðe name is mandragores,
 siðen he bigeten on,
 615 and two ger he ðer-mide gon.
 ðog he ðre hundred ger
 on werlde more wunden her,
 bigeten he nevermor non,

so kold is hem siðen blod and bon;
 ðanne ge sal hire kindles beren,
 620 in water ge sal stonden,
 in water to mid side,
 ðat wanne hire harde tide,
 ðat ge ne falle niðer nogt,
 ðat is most in hire ðogt,
 625 for he ne haven no lif
 ðat he mugen risen wið.
 Ihu he resteð him ðis der,
 ðanne he walkeð wide,
 herkne wu it telleð her,
 for he is al unrise.
 A tre he sekeð to fuligewis,
 ðat is strong and stedefast is,
 and leneð him trostlike ðer-bi,
 ðanne he is of walke weri.
 635 ðe hunte haveð biholden ðis,
 ðe him wille swiken,
 wor his beste wu is,
 to don hise willen;
 sageð ðis tre and under-set,
 o ðe wise ðat he mai bet,
 640 hileð it wel ðat he it nes war,

597. rode, road, cross. 599. legen. lie, lügen. 600. sage, saw, ags. *sagu*, dictum. 601. swiken. deceive, s. 512. 602. agte, wealth, goods. 603. lesing. lie, Lüge. 604. Elpes, elephants cf. 646, 671. Inde riche, the kingdom of India, ags. *Indica rice* s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 310. 605. borlic, large, great in size. *Mony a borlych* best MORRIS *Altit. P. B.* 1488, new. *burly*, ahd. *purh*, hoch. berges, mountains, ags. *beorg*, *beorh*, mons. Corpore tam grandes apud Indos sunt Elephantes ut bene firmiores montibus esse pares PUSIOL. 219, ags. þá ylpas beoð swá mycelle stylice ðære muntas BAIL. *Hexam.* 9. 606. wolde = would, would LAL. cf. 757, ags. *wald*, *vald*, silva, saltus. 607. sep, sheep. 608. behinden he hem samphen. Cf. Adversari coeunt, cum sibi conveniunt PUSIOL. 222. samphen, sammenn DUM, sammenn LAL, ags. *sampan*, colligere, convenire. 609. strenen, bæget, bei DUM strenenn neben strecken. bei LAJANON öfter mit e neben eo im jüngeren Texte. strenen Ps. 72, 27 u. a., ags. *strecman*, *strigman*, procreare. 610. so kolde of kinde cf. So kinde cold GEN. A. EXOD. 1999 s. das. 611. golsipe s. 333. minde s. 350. 612. neten. eat. Patt off mi flesh andd off mi blod Ne netep, ne ne drinkkep DUM 16590 nach dem MS. s. Notes p. 426 l. 16581, auch noten, notien. Pe uocend makeð sum þing stinken þri ge schulden notien ANCE. RITLE p. 106. Smelte at cunneð perof, þan he hit notien ne muhte p. 114, ags. *netian*, *netian*, frul, affrica, meta, altn. *netia* etc. Die Erwähnung des *Mandragoras* oder *Atrax* fehlt im lateinischen Philologus; dagegen stoßt sie in anderen Bestiarieen: Hoc nns arbes est, mandragora cco est, Del fruit premierement la femelle engrenit. Pur son male enginner, e si l'en fait manger PH. DE THAUN p. 99. Dñs mandragora... daz ist chindolina uere; so izit der belfant tie uere unde ein uerb, unde so sin after din gehien, so phæit sin McLENNOR *Denku.* p. 201. Die Pflanze wird dem Paradiese zugeschrieben, wohn der Elephant sich wandelt. 614. bigeten on, bigeten on W. on = one. Cf. At nnsu generans, et per duo tempora gestans PUSIOL. 225. 616. ðre hundred ger. Cf. Quamvis tot tempora vivunt. Hoc est trecentum PUSIOL. 223. Treis cens ans vivunt PH. DE THAUN p. 101. Von den Elephanten sagt auch BASILIUS: Hi magon libant pree bund geðra *Hexam.* 9. 619. kold s. 619. 620. ðanne..hire kindles beren, when she shall bring forth her young. Kindles ist der Pl. von kindel sonst kundi s. 16. Heo is neddre kundi ANCE. RITLE p. 82. Pe Neddre of atri Onde haueð [sic] secue kundi p. 200, mhd. *kindel*, *kindelin*, kleines Kind, s. ba. Cum parit, in magna ne cadat, extat aqua. Non habet ni sargat, qua nunquam crura recurvat; Si qua forte rait, hoc genitrix metuit PUSIOL. 226. Nach anderen geschieht dies aus Furcht vor dem Drachen, welcher sonst das Junge rauben würde PH. DE THAUN p. 99, McLENNOR *Denku.* p. 201. 622. to mid side. Cf. tresque a son ventre PH. DE THAUN p. 99. 623. wanne hire harde tide, when mischievous beide her. Harde ist substantiv, cf. Among the harde O. A. N. 703, wo nian s. tide ist der Konjunktiv s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 120. pe tit stj got St. CHRISTOPH. 219. Ilim ne tpt non ofer mede St. SWITHUN 48 in FERNY. Early E. P. ags. *tidjan*, contingere. 624. niðer, down s. 6. 626. Ilið, member, ags. *ilð*, membrum. 630. wu it telleð her, how it tells her, ac. ðe boc PHILIOLOGY s. 257. 631. unrise 505. 632. to fuligewis, to fulgise wis W. s. 563. Cum vult pausare, vel somno se recreare, Incumbit ligno arboria exiguo PUSIOL. 229, cf. PH. DE THAUN p. 101. 634. trostlike. trostlike W., confidently, with firm trust, vgl. altn. *traustliga*. 636. hunte s. 34. Quam notat atque secat vinator, et obire celat, claque sedens speciat dum requiem repetat PUSIOL. 231. 638. his beste wunne, his best resort; denn wunne scheint hier nicht wie gewöhnlich *custodi* zu bedeuten. To pere quene was his iuene (was his wone J. T.) LAL. III. 10. 640. sageð, saws, altn. *saga*, secare, serrare. under-set, under set W., underrethet = underprop, s. 631. 641. bet; wir sollten den Superlativ betet erwarten, dessen Wirkung hier der Komparativ haben muss. 642. hileð, conceal. Hilen neben helen findet sich a. B. in HAYLOK 2082, GEN. A. EXOD. 102, 2154, MORRIS *Altit. P. B.* 1397, ags. *helan*, tegere, celare. he it nes war, vgl. er es nicht gewahr wird. War verbindet sich sonst gewöhnlich mit of, wie ags. *war*, für mit dem Genitiv, nes = ne es (is) s. 247.

645 ðanne he makeð ðer to char,
 him selven sit olon, bihalt,
 weðer his gin him out biwalt.
 ðanne cumeð ðis elp unríde,
 and lened him up on his side,
 clepeð bi ðe tre in ðe sadue,
 and fallen boden so to gaddre;
 650 gef ðer is noman ðanne he falled,
 he remeð and helpe calleð,
 remeð reufulike on his wise,
 hopeð he sal ðurg helpe risen;
 ðanne cumeð ðer on gangande,
 655 hopeð he sal him don ut standen,
 fíkeð and fondeð al his migt,
 ne mai he it forðen no wigt;
 he caune ðan non ofer,
 oc o remeð mid his broðer,
 660 manie and mikle cume ðer seacande,
 wenen him on stall maken,
 oc for ðe helpe of hem alle
 ne mai he cumen so on stalle;
 ðanne remen he alle a rem,
 665 so hornes blast ofer belles drem,

for here mikle reming
 rennande cumeð a gungling,
 raðe to him luteð,
 his snute him under puteð,
 and mitte helpe of hem alle
 ðis elp he reisen on stalle;
 and tus at-brested ðis hantes breid,
 o ðe wise ðat ic have gu seid.

p. 274.
 670

Significacio.

675 ðus fel Adam ðurg a tre,
 ure firste fader, ðat fele we:
 Moyses wulde him reisen,
 migte it no wigt forðen;
 after him prophetes alle
 mighte her non him make on stalle,
 on stalle I seie, ðer he er stod,
 to haven heven-riche god.
 He suggeden and sorgeden and weren in ðogt,
 wu he migten him helpen out;
 ðo remeden he alle under steneve
 alle hege up to ðe hevene,
 685 for here care and here calling

678

680

685

643. **makeð..char** d. i. *charred, returns*. *char*, turn. movement BOUT A. SOUL. 79. *ags. cerr, cyrr, cierr, versio*, s. 381. 644. **sit olon**, siteth alone cf. *Clauque sedens spectat* PUSIOL. 232. **bihalt**, biholdeth = biholdeth s. 1. We muessen sen wats lit bihalt OSM Hom. 13408. And te neond bihalt al þis gomen ANCR. RYGLE p. 214. ib. 122, 245, 258. 645. **gin**, stratagem cf. *altm. giun, fallacia*. **him ont biwalt**, him out biwalt Wm. Insofern hier der Reim beabsichtigt scheint, passt *biwalt* nicht; ausserdem bietet es aber keinen angemessenen Sinn. Es müsste für *biwart* stehen und könnte nur dem northumb. *biwartia*, *beuarta*, *praetoria*, *carere*, entsprechen, womit wir hier nichts zu beginnen wissen. Wir nehmen out für *oht*, *agt. driht*, neue, ought (cf. 703), und leiten *bi-walt* = biwaldeth, von *biwalden*, später *biwalden*, in der absoluten Bedeutung des *ags. geredan, gerdan*, *valdum esse*: "oh himne List etwas hilt." 646. **unride** s. 505. 648. **clepeð d. i. steped**. *sadue*, shadow, *ags. scadu, scade*, *res gen. nase*, and -re fem, umbra, cf. *widue*, widow 706. 649. **boden stat boden** s. 243. *Ille velut quondam securus ad arboris umbram Cum vult, incumbit, cumque ruente ruit* PUSIOL. 233. 651. **remeð**, rosts. Cf. 652, 664, 684, 746, 760, *ags. hréman, hrifman*, bare, clamare. 652. **reufulike** = *reu/sulike*, ruefully. 654. **cumeð ðer on gangande**. *Tunc unus currit, qui releuare cupit* PUSIOL. 236. 655. **don**, make. **nt standen**. Man möchte vermuthen *up standen*, obwohl es heisst: *Wa he sigten him helpen ont* 653. 656. **fíkeð**, strives. An sich bedeutet *fíken* dies nicht, sondern es drückt rasche Bewegung, *Eile und Hast* aus, welche auf den Begriff des Eifers, der Begierde, der Schwürchelei u. dgl. mehr anwendbar wird. *Fíkeð mid* to heaved ANCR. RYGLE p. 206. *Fíkeð mid dogge uawenunge* p. 240, *altm. fika*, festinare; *fíkr* und *fíken*, avidus, cupidus, vehemens, *fíkjaz*, appotere, concupiscere. Vgl. *ags. Acot*, versipellis. Cf. *Sed nequit et satagit* PUSIOL. 237. 657. **fundeð**, tries, *ags. fandjan*, tentare s. OSM 11324. 657. **forðen**, further, cf. 677. 659. **oc o**. *O* müsste für a statt he stehen; doch scheint dies unserm Verfasser fremd. Vielleicht irrte der Schreiber, indem er o = one den Worten *his broðer* gegenüberstellte; o ist wohl zu tilgen. 660. **seacande**, running. *seacande* Wm. Er könnte auch *seacande* geschrieben sein, doch erklärt die Form *seacande* den Irrthum des Schreibers leichter. Sie entspricht dem *ags. seacan* neben *scacan*, festinare, s. 264. Vgl. *schaden*, *scheapen*, *scheanen* u. a. in ANCR. RYGLE. *Multi et magul tunc veniunt alii* PUSIOL. 238. 661. **on stall maken**, raise. *Mighte her non him make on stalle* 679. *ðis elp he reisen on stalle* 671. *Ne mai he cumen so on stalle* 663. *stall* = standing sowie station, *ags. steat*, still, locus, status. Cf. *purh wabt he standepp wel and ribht I stall off sop incesse* OSM Hom. 18432. 665. **drem**, ring, sound. *Het thutte the drem* that he were Of harpe and pipe O. s. N. 21; *ags. drem*, canor, concentus, jubulum. 667. **rennande cumeð a gungling** etc. *Contentund mittire voces, Ad quas fit subtilus, parvulus et minimus, Culus (et est mirum) promuscula subleuat illum Et sic predictas effugit insidias* PUSIOL. 239. 668. **raðe**, soon. *luteð*, stoops, bows. 669. **snute**, snout, prolapsus, niederd, *snit*, holl. *snuit*, dän. *snude* schw. *snofte*, Schnauze, Rüssel. **under puteð**, puts, places under. 672. **at-brested** statt *at-brested*, escapes s. 352. Das Subjekt *de elp* ist aus dem Zusammenhang zu entnehmen. *breid*, trick, stratagem s. 443. 674. **fel**, fell. *Sic homo primus Adam per lignum, sic cecidit jam etc.* PUSIOL. 245. 675. **fele**, feel. 679. **her non**, none of them. 682. **suggeden**, sighed, lamented. Cf. *Aund sikenn aund sabbjenn* OSM Hom. 7924. Daneben steht *uacien*: *So pet him sawie & plnie pet flesch* ANCR. RYGLE p. 306 und *sigen*: *To a wellie, sigande*, he nam GEN. A. EXOD. 1436, die wir von *siken*, *sichen* bei OSM und L. v. etc. unterscheiden, wie *ags. seiffjan* und *sicun*, gemere s. d. Wb. 683. **sorgeden**, sorrowed, mourned, *ags. sorgjan*, sollicitum esse. 684. **under steneve** scheint verdächtig, da *under* schwerlich in den Zusammenhang passt. Ist etwa *under* durch *mid* an zu ersetzen? Wenigstens war *und* und *mid* leicht zu verwechseln. Als Dativ des Femininum von *an* = *auze* ist are bei LAMON nicht selten: *To heilen are quepe* I. S. Of are wite blinde L. 50 etc. Vgl. *ags. Anre ste/ne clypjað* 10 Criste HYMN. 7. 11 Gr. 685. **hege**, high, verbindet sich mit *up*: *Ben gon Hleg up to a dunc* GEN. A. EXOD. 3379. *Stig hege up to must*

- hem cam to Crist heven king;
 he ðe is ai in hevene mikel,
 690 wuð her man, and tus was litel,
 dropping dolede in ure manhede,
 and tus Adam he under-gede,
 reisede him up, and mankin,
 ðat was fallen to helle dim.

Natura turturis.

- In boke is ðe turtres lif
 695 writen o rime, wu lagelike
 ge holdes luv al hire lif time;
 gef ge ones make haveð,
 fro him ne wile ge siðen:
 700 muneð wimmen hire lif,
 ic it wile gu reden;
 bi hire make ge sit o nigt,
 o dei ge goð and flegeð.
 wo so seit he sundren out,
 seie ðat he legeð.
 705 Oc if hire make were ded,
 and ge widue wore,
 ðanne flegeð ge one and fareð,
 non ofer wile ge more;
 buten one goð and one sit
 710 and hire olde luv abit,
 p. 225. in herte haveð him nigt and dai,
 so he were o-live ai.

Significacio.

List ilk leffel man her-to,
 and her-of ofte reche:
 ure sowle atte kirke dure

- ches hire Crist to meche,
 he is ure soule spuse,
 luv we him wið migte,
 and wende we nevre fro him-ward
 be dai ne he nigte;
 720 ðog he 'be fro ure sigte faren,
 be we him alle trewe,
 non oder loved ne luv we
 ne non luv newe:
 leve we ðat he lived ai
 725 up on heven-riche,
 and ðeßen he sal cumen eft,
 and ben us alle briche,
 for to demen alle men,
 oc nout on gevenlike,
 730 hise loße men silen to helle faren,
 hise leve to his riche.

Natura pantere.

- Panter is an wilde der,
 is non fairere ou werlde her;
 he is blac so bro of qual,
 735 mið wite spottes sapaen al,
 wit and treundled as a wel,
 and it bi-cumeð him swiße wel.
 Wor so he wuneð ðis panter,
 he fedeð him al mid oder der,
 of ðo ðe he wile he nimeð ðe cul
 740 and fet him wel til he is ful.
 In his hole siðen stille
 ðre dages he slepen wille,
 ðan after ðe ðridde dai
 745 he riseð and remeð lude so he mai,

Abarim 4100. 687. hem cam to. ags. *heom com to*, wie sich häufig zu Verben der Bewegung wie *cuman*, *gān* te, die nachfolgende Präposition fügt. 689. was litel. Qui cum sit *parvus*, quoniam Deus est homo factus PHISOL. 249. 690. dropping. Man könnte das nicht seltene *droving*, tribulation, vexation, persecution, hier vermuten; doch ist *dropping* nicht zu verwerfen, als entsprechend dem altm. *drāp*, *caedes*, mors; *drjōpa*, *occidere*, *perire*. Cf. If þor ne wore halpe twen lopen, ðis child adde ðan sone be *dropen* GRN. a. EXON. 2647. *dolede* statt *doledede*, suffered. Vgl. ahd. *tholan* und *dolan*. 691. under-gede. *under gede* Wn. Went under for lifting up. ags. *undergeide*, subit. Cf. Sic relevavit eum pro comedendo reum PHISOL. 250. 694. in boke. PHISOL. 255 Cf. PHIL DE THAUM p. 119. *turtres*. ORN hat *turtre* wie nene, *turtle*, ags. *turtle*. *Turtre* schliesst sich anscheinend an das afr. Wort. *Turtre* ceo est oisel simple, caste, e bei PHIL DE THAUM p. 119. 695. rime, metre, measure, den Reim beabsichtigt der lateinische Text nicht, s. ORN v. 44. wu lagelike, how lawfully. 697. gef ge ones make haveð etc. *make*, companion cf. 701, 705, ags. *naca*, consors. Nam semel uni nupta marito, Nocte dieque juncta manebit Absque marito nemo videbit PHISOL. 256. 699. muneð s. 370. 700. reden, counsel. 703. welt für *seith*, Absq. s. 96. he sundren out. Out = aught cf. 64. patt miht uht angrenn ofþre ORN Hom. 432. opt. s. 760. Sundren, part, quit each other, ist hier intransitiv gebraucht; ags. *sunderjan*, *sundran*, *separare*. 704. legeð, lies, liq. 705. eqq. Sed viduata si caret ipso, Non tamen nitro nubet amico. Sola volabit, sola se debuit, Et quasi vivum semper tenet PHISOL. 259. 706. widue, widow, ags. *vide*, *endure* s. 648. wore, were. 707. one, alone cf. 769. 709. sit, slitteth, sits. 710. hire olde luv. *Luv* steht für das Konkretum *beloved one* cf. 724. abit, abideth. 713. leffel. *leffel* Wn. He was swiße *leffel* LAJAN. II. 27. If ye listen *leffel* to me GRN. a. EXON. 3447. Sic est anima quicque *fidelis* PHISOL. 265, ags. *leaffull*, *getedfull*, *fidus*. 714. roche, rock, care. 715. atte kirke dure s. 167. 716. ches, chose, ags. *cras*, ORN, LAJ. *chas*. meche, eine Nebenform von make 697, ORN *nacche*. 725. leve, believe. *lived* statt *lieð*. 727. seßen, thence s. 470. 728. briche s. 379. 730. on gevenlike s. 302. 732. riche, kingdom (of heaven). 733. Panter. Cf. PHISOL. 274, PHIL DE THAUM p. 82, MÜLLERHOFF Denkm. p. 139, Cod. EXON. p. 355, ags. *panther*, afr. *pantere*, mhd. *pantera*, *panter*, *pantel*, gr. *παῖς τίγρος*. 735. bro of qual, whalebone. *Qual* = whale HAVELOK 753, ags. *hrul*, altn. *hrulr*; *bro* = brow, eigentlich die *Braue*, *palpebra* und *cilium*, dient hier zur Bezeichnung der *Rarten*, vgl. sp. *las barbas*, fr. *les barbes* des Walfisches, ags. *bread*, *bru*, altn. *brð*, *palpebra*, *cilium*. 736. mið st. mid. wite Cf. wit 737, white. sapaen, shapen, figured. 737. treundled as a wel, round as a wheel, circle. Cf. Qui niger ex albo conspurgiatur orbiculato PHISOL. 275, ags. *tryndeled*, *orbiculatus*; ags. *hril* und *heorot*, *hræd*, altn. *hræl*, *hiel*, *rota*, *orbis*. 738. bi-cumeð, beita. 741. nimeð ðe cul. Cul = cow! scheint bildlich für *fell* gebraucht zu sein, ags. *cuple*, *culie*, *cutellus*. Vgl. *Ane cule* of ane blake clade LAJ. II. 31*. Der lat. Text sagt nur: *Diversis pastus venatibus PHISOL. 276*.

woning and groning is lie hire song,
 bimene we us, we haven done wrong.
 In water ge is wis of hevekes come,

and we in boke wið devles nome,
 in hole of ston ge makeð hire nest,
 in Cristes milce ure hope is best.

800

GENESIS AND EXODUS.

Das von uns im Folgenden gegebene Stück ist entnommen aus: *The Story of Genesis and Exodus, an early English song about A. D. 1250, now first edited from a unique MS. in the library of Corpus Christi College, Cambridge, with introduction, notes and glossary by Richard Morris.* London, Trübner 1865, in der Sammlung der *Early English Text Society*. Das Gedicht zählt 4162 Verse.

Aussere Merkmale setzen die Handschrift noch vor 1300; die Eigenartigkeit des Textes in Formen und Wortschatz machen die Abfassung des Gedichtes etwa um 1250 sehr wahrscheinlich. Persönliche Notizen über den Verfasser fehlen freilich ganz und gar; im Anfange des Gedichtes erklärt er, sein Buch zu geistlicher Förderung der Laien "*wid londes speche and wordes smale*" geschrieben zu haben und eine nähere Bestimmung über den Grad der Originalität seiner Arbeit giebt er v. 13 und 14: "*Ut of latin his song is dragen — On englis speche, on soþe sagen.*" Die Anführung eines Werkes des *Metodius* v. 517 sqq. lässt keinen weiteren Schluss auf die Benutzung desselben durch den Verfasser ziehen. Ueber *Metodius* sehe man *Grässe Allgemeine Literaturgeschichte* I. B. 2. Abth. p. 992.

Das Bedürfniss, die biblischen Glaubensdokumente dem Volke bekannt zu machen und seinem Verständniss näher zu führen, rief, ausser eigentlichen Uebersetzungen, auch Bearbeitungen hervor, welche die wichtigsten Bücher des Alten Testaments, mit Einfügung eines Theils der sogenannten Ueberlieferung meistens nach Massgabe der Darstellung des *Josephus*, der auch in unserem Gedicht v. 1281 erwähnt wird, so wie die Geschichte Christi in harmonisirender Erzählung poetisch wiedergaben, sehr häufig wohl auf Grund altlateinischer Homilien, denn so möchte des Verfassers Angabe über die Quelle seines Gedichtes zu deuten sein. Das älteste vorhandene Denkmal der Art ist die Dichtung des *Cednon* aus dem 7t. Jhh. Eine althochdeutsche Bearbeitung ist in drei verschiedenen handschriftlichen Abfassungen, die aber auf eine ursprüngliche gemeinsame deutlich hinweisen, aus den beiden letzten Jahrzehnten des XI. und der ersten Hälfte des XII. Jahrhunderts vorhanden: 1) die nur in einem grösseren Bruchstück erhaltene Vorauer Handschrift; 2) die Wiener, herausgegeben von *Masmann*, Deutsche Gedichte des XII. Jahrhunderts, Quedlinburg 1837 II. Th. 235—342 und von *Hoffmann*, Fundgruben für Geschichte Deutscher Sprache II. Th.; 3) Die *Miltäter*, herausgegeben von *J. Diemer* Wien 1862 I. Th. 1—164. Was den Inhalt anbetrifft, so ist das hier vorliegende altenglische Gedicht vor den übrigen, die bei dem Uebergang der Juden über das rothe Meer abbrechen, durch gründlichere Durcharbeitung bevorzugt, da der Verfasser, ohne Auslassungen nebensächlicher Einzelheiten der beiden ersten Bücher Moses zu scheuen, auch aus den übrigen geschichtlichen Stoff auswählt, um so eine vollständige Darstellung der Wanderungen der Israeliten bis auf den Tod ihres Gesetzgebers zu entwerfen.

Bei dem ausserordentlich lebendigen Verkehr zwischen Deutschland und England, wie er im Leben des *Winfried-Bonifacius* gipfelt, ist von bedeutender Seite her die Frage aufgeworfen, ob nicht ein litterarischer Zusammenhang zwischen den geistlichen Dichtungen beider Länder anzunehmen sei, wozu besonders wohl die dem angelsächsischen Typus allerdings sehr nahe stehende Haltung des Heliand, in Darstellung und Ausdrucksweise, Anlass gegeben hat. Angelsächsische Handschriften finden sich in deutschen und norditalienischen Bibliotheken. Andererseits ist zu bedenken, dass die feste gemeinsame Grundlage des Stoffes und selbst der Sprache zahlreiche Uebereinstimmungen, auch ohne eigentliche Benutzung, sehr begreiflich macht, welche, wie die Noten bei *Morris* und in dem unserem Abschnitte hinzugefügten Kommentar zeigen, sachliche und sprachliche Schwierigkeiten aufzuheben vielfach geeignet sind.

797. *woning and groning*. Beide Substantive sind sinnverwandt. *At mi rorde is woning* O. A. N. 311, cl. 868; *ags. wānjan*, plorare; *grīnjan*, lamentari; *wānung*, lamentatio; *grōnung*, genitus. 798. *bimene we us*. Die reflexive Verwendung des Zeitwortes kommt in verschiedenen Sinne vor; hier natürlich im Sinne des Klagens über sich selbst; anders in: *Ghe bi-mene hire* to Abraham Gen. A. Exod. 1217, in der Bedeutung des Sich-beklagens bei einem anderen, *ags. binaman*, lugere. 799. *In water etc.* Sie sieht nämlich den kommenden Hahlelt im Wasser aus der Höhe abgespiegelt. *hevekes*, hawk's. *Harek* O. A. N. 302. *Harekes* cunne 271, *ags. hafoc, hafuc*. 800. *wið devles nome*, against the ravishing, seizing of the devil; denn *nome* ist hier wohl nicht *ags. noma*, nomen, sondern *ags. nām*, rapina, raptus, welches wir auch sonst, wenn auch in einem anderen Sinne Gen. A. Exod. 2266 antreffen, wo man sehe. 802. *milce* s. *Betz*. v. 196.

Die Sprache unseres Gedichtes reihet es den frühesten Erzeugnissen der altenglischen Literatur an. Das romanische Element ist von geringem Umfange, wenn man eine Anzahl von Wörtern abrechnet, welche der Kirchensprache angehören. Unter den etwa 50 Wörtern lateinischen und altfranzösischen Ursprungs sind die meisten Substantive; Zeitwörter beschränken sich auf *grannte* 2536, *greueð* 3818, *justed* 1589, *sacrede* 612, 636, 938 und die öfter gebrauchten Verbalformen von *seruen* 5, 1670, 1686, 1692, 1694, 1715, 2051, 3634, 3816. Das altnordische Sprachelement ist zwar beschränkter als bei *Orm*, aber doch nicht eben so gering als *Morris* p. XXI. annimmt. Uebereinstimmungen mit der Sprache *Orm's* und des *Bestiar's* sind nicht zu verkennen und in unserem Kommentar an vielen Stellen angezeigt, so dass unser Dichter im Wesentlichen mit *Orm* und dem Verfasser des *Bestiar's* zu einer sprachlichen Gruppe gehört, welche als die des binnenländischen Dialekts (Midland dialect) von *Morris* bezeichnet wird, und worin *Orm* dem Norden der östlichen Grafschaften Englands zugeschrieben wird. Die Hinneigung zu der Sprache des Südens ist aber unserem Verfasser nicht abzusprechen.

Das leicht fließende, wesentlich als jambisch zu bezeichnende Versmaass des Dichters bietet gepaarte Reimzeilen von vier Hebungen, wobei die Zahl der Sylben mehr oder weniger gleichgültig ist, insofern die Kürze durch eine Pause, oder die einfache Länge durch mehrere flüchtige Kürzen ersetzt werden kann.

- | | | |
|--|---|-------------|
| <p>1907 For sextene ger Joseph was old,
 Quane he was in to Egipte sold;
 He was Jacobes gunkeste sune,
 1910 Brietest of wastme, and of witter wune,
 If he sag hise breðere mis-faren,
 His fader he it gan vn-hillen & baren;
 He wulde ðat he sulde hem ten
 ðat he wel ðewed sulde ben;
 1915 for-ð̃ wexem wið *him* gret nið</p> | <p>And hate, for it in ille lið.
 ðo wex her hertes niðful & bold,
 Quanne he hem adde is dremes told,
 ðat his handful stod rigt up soren
 And here it leigen alle hem bi-foren;
 And sunne, & mone, & sterres. XI^e.
 wurðeden him wið frigti luue;
 ðo seide his fader, *hu mai ðis sen
 ðat þu salt þus wurðed ben,</p> | <p>1920</p> |
|--|---|-------------|

1908. *Quane*, when. Das ags., altn. *hē*, eng. *wh* wird hier, wie in nördlichen Dialekten, namentlich im Schottischen, mit wenigen Ausnahmen durch *qu* ersetzt, wie in *quo* (who), *quat* (what), *qui* (why), *quor* (where), *quile* (which), *queder* (whether), *queden* (whence, altn. *hvaðan*).

1910. *brietest*, brightest. *of wastme*, *wasþene* MS., *wastene* conj. *MORRIS*. Wir ziehen *wastme* wegen des Verses, welcher durch *wastene* eine Reihe flüchtiger Kürzen vor dem Accente in *witter* erhalten würde, vor. Derselbe Fall tritt v. 1440 ein: Of faiger *wastne* (*wasþene* MS., *wasþene* *MORRIS* not.), of elene lif, ags. *vāstun*, *vāstum*, *vāstun*, forma, statura, neben anderen Bedeutungen. *eflig* on *vāstnum* *GRIMM* *AGS.* P. I. 205, v. 35. *of witter wune*, of intellectual capacity, eig. of prudent, skillful practice, cf. 168, 456, 2330 etc., altn. *vitr*, *aspiens*, *prudens* und ags. *ewna*, *mos*, consuetudo. 1911. *sag*, saw, s. *Best.* 502. *mis-faren*, go amiss, offend, ags. *mis-faran*, errare, offendere. 1912. *vn-hillen & baren*, uncover and lay bare. Die Form *enhillen* lautet bei *ORM* *unhillen*: He wolde *unhillen* all þat ðerne diþhellness *HOM.* 12944, ags. *unhelfan*, revelare, erinnert an altn. *hyfla*, tegere, davon *uhyljandi*, dän. *hylle*, sonst alte. *unhelen*. *Baren* entspricht ags. *barjan*, nudare. 1913. *he*. Diese dem Nom. Sing. m. vollkommen gleiche Form entspricht zugleich dem Nom. Pl., ags. *hi*, wie in *HAVELOK* u. a. *ten*, educate, instruct. *þat* he hine sculde wel *i-teon* *LAT.* I. 102, ags. *teōn*, *geloōn*, auch educare, instruere, mhd., nhd. *ziehen*, aufziehen, erziehen.

1914. *wel ðewed*, bene morali. Die zum ags. s. *þeār*, consuetudo, mos, gehörige Participialform findet sich in *endewed* 2555 wieder; ein v. *þeārjan* von *þeār*, kommt nicht vor. 1915. *wexem wið *him* gret nið*. *wexem wið gret nið* MS. *he wexen wið gret nið* conj. *MORRIS*. mit der Erklärung: they increased in great envy (jealousy), welche unbefriedigend scheint, da *wæxen* nicht mit *wið* sondern mit *in* construiert zu werden pflegt, und die Wendung: in *Neid* wachsen überhaupt kaum angemessen wäre. Wir fassen *wexem* für *wex* em d. i. *hem* und siehien *him* nach *wið*, contra, ein: es erwuchs ihnen grosser *Neid* (*Eifersucht*) gegen ihn. Die Verbindung des tonlosen Fürwortes mit dem vorangehenden Verb ist dem Schreiber des MS. geläufig: *namin* statt *mad* im 1966. *heldim* statt *held* im 1474. *kenget* statt *heng* et 3899. *caldit* statt *cald* it 1840, wie namentlich auch das Fürwort ist (*es*) häufig mit dem Zeitwort verbunden wird: *settes* 185. *wrouits* 156 u. v. a. Vgl. *Wið ðat pride him wex a nyð* 273, und über die Konstruktion von *wið* ags. *Hie wið godes bearnes mid hñofon ELENE* 836.

1916. (*herte*) ist von *MORRIS* nach *ille* hinzugefügt ohne Erläuterung in den Anmerkungen. Jenes Wort stört den Rhythmus. *Ille* kann substantivisch gebraucht sein. Cf. *To know þathe gude and ille HAMPOLE* 174. *To halde Gude or ille* 79. altn. *illt*, *malum*. Doch ist die Verbindung nicht klar: *it* muss auf die Substantive zurückweisen, für den Grund angeben: *quia situm est in malo*. Ist etwa der Text corrumpt?

1919. *handful*, sheaf, ags. *handfull*, manipulus *EXOD.* 918. *soren*, shorn, reaped, vgl. *skeren* 2347, ags. *aceran*, altn. *skera*, secare, educere, altfries. *skera*, tondere, metere. 1920. *here*, theirs. *It, they*; so wird hier der Subjekts- und Objektskasus von *it* im Plural gebildet, Cf. 298, 385, 610, 1770, 1875, 1877, 2110, 2128, 2554, 2974, 3457, 3677.

1921. *XI^e*. Die Ziffer entspricht der Form *endliue*, ags. *endliufon* neben *endliofon*, *andliofon*, *undecim*.

1922. *frigti luue*. Ueber diese Zusammenstellung vgl. *So wurð Abraham frigti fagen* 1331. 1923. *hu mai ðis sen*. Dem Sinne nach trifft dies zusammen mit dem neue. *how may this be?* Es kehrt bei unserem Verfasser

- 1925 *ðat ðine breðere, and ic, and she*
ðat ðe bar, sulen luten ðe?
ðus he chidden hem bi-twen
ðoge ðhogte Jacob siðe it sulde ben.
Hiðe breðere kepten at Sicheim
- 1930 Hirdnesse, & Jacob to sen hem
sente Joseph to dalen Ebron;
And he was redi his wil to don.
In Sicheim feld ne fonde hem nogt
In Dotayiu he fonde hem sogt;
- 1935 He knewen him fro feren kumen,
Hate hem on ros, in herte numen;
Swilc nið & hate ros hem on,
He reidden alle him for to slon.
"Nai," quad Ruben, "slo we him nogt,
 1940 *Oðer sinne may ben wrogt,*
Quat-so him drempete ðor quiles he slep,
- In ðis cisternessee, old and dep,
Get worðe worpen naked and cold,
Quat-so his dremes owen a-wold."
ðis dede was ðon wið herte sor
- 1945 *Ne wulde Ruben nogt drecchen ðor;*
He gode and sogte an oðer stede,
His erue in bettre lewse he dede;
Vdas ðor quiles gaf hem red,
- 1950 *ðat was fulfit of derne sped;*
fro Galaad men wið çafare;
Sag he ðor kumen wið spices ware;
To-warde Egipte he grunne ten.
- Judas tagte hu it sulde ben,*
Joseph solde ðe breðere ten
- 1955 *for xxx plates to ðe çhapmen;*
Get wast bettre he ðus was sold
dan he ðor storne in here wold.

wieder: *Hu mai it hauen, hu mai it sen* 298. Man kann nicht absehen, wie *sen*, ags. *seón*, videre, hier die Bedeutung von *appere*, wie MORRIS will, annehmen konnte; unwillkürlich wird man an das in östlichen Dialekten gebräuchliche *sin* für *stand* erinnert, wie in: *Don't sin talking, but go to work* WRIGHT *Proc. Dict.* v. *sin*. Sollte hier den ags. Verbalformen *sindan, sind; sicc, si, secc; sican, sian*, ein Inf. *seón*, entsprechend dem ahd. und niederl. *sín*, esse, nachgebildet sein, wie daraus z. B. bei LAJMON auch andere Formen entwickelt sind? 1926 *luten ðe, bow to three-ages. lutan to þe. a. Best. 668.* 1928. *siðe, afterwards.* 1929–30. *kepten*.. Hirdnesse. Auffallend ist der Gebrauch von *hirdnesse* für *locks*, wie: *To sen His hirdnesse dat it wel ben 1663.* Ten *siðen*.. Shifede Jacob *hirdnesse* her 1731. For to loken *hirdnesse* fare 2771, ags. *heord*, grex; *hirdnesse*, custodia, carcer; das Letztere nimmt hier kollektive Bedeutung an. 1934. *he fonde hem sogt.* MORRIS möchte hier *sogt* auf das ags. *sahþ*, reconciliatus, zurückführen, indem er es durch *at peace* übersetzt; wie er es auch an einer anderen Stelle erklärt: *ðe X. comen, for nede sogt, To Joseph 2161.* An beiden Stellen passt jedoch die Bedeutung der *Versöhnung* oder *Friedfertigkeit* nicht. Wir halten *sogt* überall für das p. p. von *seken*, ags. *sican*, dem die Bedeutung *adire, petere*, häufig zu kommt. Auffallend ist freilich die Verbindung des Part. Perf. mit *be*; doch ist sie gesichert durch Stellen wie: *In-to Cades ðe folc was sogt 3707.* To *gu ne an nol luel ben sogt 3130.* Sie mag sich an altn. Gebräuch lehren, der nicht blos *sekja*, in der Bedeutung *petere, arcessere, visere, adire, sondern* auch das *Passiv* im Sinne von *ire, venire* verwendet. *þýðá stíttis af þrannat, homines e navi sunt egressi* LANDARVÍAN, *carmen* antiq. de die dominica 1844. 16. in *LEX. PORT.* Hafn. 1860. v. 1935. *feren, far*, ags. *ferroan*, a longuquo. 1936. *numen* kann auf *hate* bezogen sein: *odium in corde susceptum*; aber auch auf *hem zurückgehen: percuissus*. Cf. *Vigging and dired me bæued numen* 2826. 1940. *Oser, or.* 1941. *Quat-so, What so.* *ðor-quiles* (there-while) whilst. 1942. *cisternessee* conj. MORRIS, mit Rücksicht auf v. 1960, wo dasselbe, dem Schreiber wohl ungeläufige Wort im MS. *cisternessee* lautet. Offenbar ist es eine auffällige Gestaltung des lat. *cisterna*. MORRIS vergleicht die in einem entsprechenden mhd. Gedichte vorkommende Stelle: *Slahen wir den selben hunt und werfen in in dirre cisternen grund* HOFFMANN *Fundgruben* II, 54, 16. DIEMER *Deutsche Ged.* 108, 6 und *Gen. a. Exod.* p. 75, 32: 1943. *warðe*, wahrscheinlich statt *weurðe* & d. l. *wurð* *he*, wie MORRIS vermuthet. Oðer steht auch sonst *e* statt *he* 2798, 4034 (pl). Von späterer Hand ist hier *he* eingeschoben. 1944. *owen a-wold, signify, imply, import.* Cf. lat. *valere*. In dieser Verbindung erhält der Begriff der *Gewalt* den des *Vermögens* und *Belanges*, der *Bedeutung* oder *Bedeutbarkeit*. *Quat oget nu ðat forðode o-wold?* 324. *ðor* is *writen quat agte a-wold* *ðat* *ðis world was water wold* 325. And *verðernum* him *ðat* (leg. quat) *it agte a-wold* 2727. Dahin gehören auch die Sätze: *Laue wel uichel it agte a-wold* *Swilc veruise and so longe tode 1671.* *Harde dremes ogen a-wold* *ðat* 2054. MORRIS nimmt *a-wold* für das Zeitwort in den Bedeutungen *arail, be successful, signify, cause and oget, owen, agte* in der von *ought, should*. Wir sehen vielmehr *a-wold* als das Subst. *wold* mit der Präposition *on*, *o, a* an, so dass *agen a-wold* (*a-wold*) dem ags. *agan on gesealde*, gleich *haben* an *gesealde*, *habere* in *potestate*, in übertragener Bedeutung entspricht. Vgl. *Gif þu hærest welpe a wold ALFR. PROV. Rel. Ant.* I, 174. *God that has alle in wold TOWNS. MIST.* p. 49. Ähnlich: *Whil he habbith wit at wolde HENDRY v. 305. REL. ANT.* I, 116. 1945. *wid st, wið*, wie häufig im MS. 1946. *drecchen, delay*, s. BISTARY 103. 1948. *erue, cattle*. Unser Verfasser gebraucht *erf* 183, 195 etc. *erue* 169, 174 etc. und *orf* 795, 882 etc. für das ags. *orf*, pecus, altn. *arfr*, *huf*, dem das umfassendere Wort ags. *yfe, erf*, *hereditas, peculium, pecus*, substituiert wird. *lewse, pasture*. Die Umstellung von *lewse* in *lewse* kommt auch 1576, 2335 vor. Cf. *Bihold he þa lewse* (bihold he þa leweses J. T.) *LAY.* I, 85. Dagegen: *Of lesen and of lewde R. or GL.* p. 1, ags. *lāu, leu, iāu, iāu, pastura, pascuum*. 1949. *Vdas*, sonst *Judas* 1636, 1954 und *Jada* 3252. *ðor statt ðor*. Wir benötigen uns hinsichtlich des anlautenden *ð* statt *ð* damit, die vielfach wiederkehrenden Inkonssequenzen der Schrift zu vermerken. 1950. *derne, secret*. MORRIS möchte *derne* *sped* = *derfe* *sped*, bold (wicked) haste, lesen; doch *derne* *sped*, secret diligence, ist mit Rücksicht auf den abwesenden Ruben gesagt, dem die Sache verborgen wird. 1952. *spices ware, spicery*. 1953. *ten, ags. teon, tre*, abd. ziehen. 1954. *tagte, taught*. 1956. *XXX. plates*. Cf. *And sold Joseph, for twenty pieces of silver* GEN. 37, 28. umbe zweizehn phoenigle DIEMER *Gen. a. Exod.* p. 75. Im dreizehnten und vierzehnten Jahrhundert findet man häufig die Bezeichnung von Geldstücken durch *plate*, altn. *plate, lauc* de métal, d'or, d'argent, de fer etc., ital. *plata* für *Münze*. Thrilli *platen* of silver JUDAS 3, 14, 20. *Platis* of silver (ἀργύρια) WICHARRE *Math.* 26, 15, cf. 29, 3, 5, 6, 9. 1957. *warst* statt *was* *it*. 1958. *dan* statt *ðan*. In *here wold*, in *their power*, cf. 1941.

- Dan Ruben cam ðider a-gen,
 1960 to ðat cisternesse he ran to sen;
 He missed Joseph and ðhogte swem,
 wende him slagen, set up an rem;
 Nile he blinnen, swile sorwe him cliued,
 Til him he sweren ðat he liued.
 1965 ðo nomen he ðe childes srud,
 ðe Jacob hadde mad im in prud;
 In kides blod he wenten it,
 ðo was ðor-on an rewli lit.
 Sondere men he it leiden on.
 1970 And senten it Jacob in-to Ebron
 And shewed it him, and boden him sen
 If his childes wede it migte ben;
 Senten him bode he funden it.
 ðo Jacob sag dat sori writ,
 1975 He gret, and saide ðat "wilde der
 Hauen min sune swolgen her."
 His clothes rent, in haigre srid,
 Long grot and sorge is him bi-tid.
 His sunes comen him to sen,
 And hertidin him if it migte ben;
 "Nai! nai!" quat he, "helped it nogt,
 Mai non herting on me ben wrogt;
 ic sal ligten til helle dale,
 And groten ðor min sunes bale."
 (ðor was in helle a sundri stede,
 wor ðe seli clore reste dede
 ðor he stunden til helpe cam,
 Til Jhesu Crist for ðeden hem nam.)
 ðe chapmen skinden here fare
 In-to Egipte ledden ðat ware;
 wið Putifar ðe kinges stiward,
 He maden swiðe bigetel forward,

1959. *ðider*, ags. *pider*, illuc. 1960. *cisternesse*. *cisternesse* MS. s. v. 1942. 1961. *ðhogte swem*. Verwandt ist die Stelle: Of paradis hem ðinkeð swem, Of twel and dead hem stondeð grein 391. Cf. When this was selde, his hert began to melt For veray sweme of this swemeful tale. LYDGADE *Min*. P. p. 38. In der Ann. zu v. 391 erklärt MORRIS *swem* durch *sorrow*, *grief*, im Gloss. dagegen durch *grievous*, *afflicting* und in Bezug auf unsere Stelle in der Ann. wie im Gloss. durch *grieved*, — *appeared grieved*, was *sorrowful*. Das Verb *swæmen*, *swæmen* findet sich in ANCR. RŪWLE und sonst, in der Bedeutung von *grieve*, *displease*, und erinnert formell an ags. *swēanjan*, *deficere*, *tabescere*, *āswānjan*, *deficere*, *tabescere*, *āswānan*, *vagari*, altn. *swēina*, *grassari*, *vagari*, mhd. *swēinen*, *circumferri*, *volare*, *vertiginare* (TERTULL.), während es in der Bedeutung abweicht. *Swem* ist ein Hauptwort, welches in der Form auf altn. *swēin*, *grassatio*, *tumultus*, mhd. *swēin*, *motus*, weist, in der Bedeutung sich aber zunächst an ags. *swēma*, *vertigo*, *deliquium*, anschliesst, das in den Begriff der *schmerzlichen Erregung* (*affliction*) überging, und dem transitiven Verb *swæmen* seine Bedeutung verliehen konnte. Die Konstraktion von *swem* in *hem ðinkeð swem* in Verbindung mit *of paradis* ist analog der von *Heore* *pukto swiðe eille of adelene hire fædere* LAJ. l. 139; denn ein Substantiv ist hier auch sonst gebräuchlich, wie *us pincheð swender, game* etc. In *ðhogte swem* können wir aber nicht die Bedeutung *appeared* mit MORRIS annehmen; wir müssen das Präteritum von *penchen*, ags. *penčan*, *cogitare*, nicht von *þynčan* ableiten, weil sonst *him* nicht fehlen dürfte: *cogitavit, animo concepti, auguratus est ærnaman*. 1962. *slagen*, *slain*. *rem*, cry, wailing, ags. *hrēam*, *clamor*, *ejulatio*, s. BRY. 22. 1963. *blinnen*, *cease*. *him cliued*, d. l. *cliued*, wie *liued* st. *liued* v. 59. *he cliued* MS., was MORRIS in *Gl.* durch *he felt* erklärt, diese Bedeutung wird aber durch nichts gewährleistet. *Cliuen*, *cleouin*, *cleave*, *last*, ags. *clifjan*, *cleofjan*, *adhærere*, ist intransitiv. Nis nauere nan oder gomen þat *cleoued* als *uæ* uæste LAJ. l. 400. 1965. *srud*, *clothing*, ags. *scrud*, *vestis*, *vestimentum*. 1966. *mad im* hat MORRIS getrennt; *madim* MS. 1967. *wenten*, *turned*, *changed*, ags. *wendan*, *vertere*, *mutare*. 1968. *an rewli lit*, a piteous colour, *thuge*, altn. *littr*, *color*, *schott*, *lit*, *lit*, *colour*, *dye*, *tinge*. 1969. *Sondere men*, *messengers*. This *sondere man* 1410. Bente. *Sondere men* 1791. *ðu salt þu min sondere man* 2791. *ic an sonder man* 2871, sonst wird hier *sonde*, pl. *sondes* in gleicher Bedeutung gebraucht, LAJ. hat *sondesman* (*sondesman*) und pl. *sondesmonnen*; *sondesmon* ANCR. RŪWLE; doch ORW bietet die auffällige Form *sanderrmann*, pl. *sanderrmenn*. *Sanderrmann*.. To klippen Cristess come Hom. 19383. *Anud teþ þa* token *sanderrmenn* 10273, altn. *sendimadr*, pl. *sendimenn*, *legatus*. 1972. *wede*, *coat*, *garment*, ags. *ræd*, *varde*, *vestimentum*. 1973. *bode*, *message*, *word*, was hier als *Brief* zu nehmen ist; cf. *writ* 1974, ags. *bod*, *jussum*, *mandatum*. 1974. *dat* statt *ðat*. 1975. *gret*, *wept*. 1976. *swolgen*, *swallowed*, ags. *swolgan* von *swelgan*, *deuorare*. 1977. *in haigre srid*, in haircloth shrouded. *haigre* statt *haire*. In harde *hayres* cleide (*cleide* MS., *clod* var. lect.) and in sekkes HAMPOLE 4530. *Heter hayres* pay hent MORRIS, *Altit*, P. C. 373. *Werde here* ANCR. RŪWLE p. 130. *Mid hore greate maten and hore herde heren* p. 10, ags. *hore*, *clitium*. 1978. *grot*, *mourning*, *weeping*, kehrt öfter bei unserem Verfasser wieder 1577, 2289, 3117, altn. *grátr*, *fletus*. Dem ags. *gratan* und *grótan* steht ein solches Subst. nicht zur Seite. Is him bi-tide, cf. *Wel þe sal bi-tyde* LAJ. l. 95 j. T. *þet him al swuch muhte bitiden* ANCR. RŪWLE p. 278. *Wat þing mon bitide* R. of GL. p. 14. *What is betid to Cloten* SHAKSP. *Cymb.* 4, 5. *Voin ags. tidjan*, *contingere*, scheint kein Kompositum *betidjan* gebildet zu sein. 1980. *her-tidin him*, *comforted*, *consolated him*. Cf. *herting*, *consolation* 1882. *Beduer heo kan hirten* mit hendeclike worden LAJ. III. 29, ags. *hertian*, *hertian*, *animare*. 1981. *helped* statt *helped*. 1984. *groten*, *bewail*, *weist* auf altn. *gráta*, *flere*, *ingere*, mehr als auf die ags. Formen, s. v. 1378. *bale*, *mischief*, *death*. 1986. *seli*, *blessed*, *good*, *happy*. Diese Form für das ags. *salig*, *beatus*, gebraucht unser Verfasser gewöhnlich, wie *seli*, *iseli* bei LAJ., ANCR. RŪWLE u. a. geläufig sind. 1988. *ðeden* statt *ðeden*, wie oft im MS., altn. *paðan*, inde. *hem*. *he* MS. MORRIS verändert es nicht. 1989. *skinden*, *skinden* MS., was MORRIS für *skindedon* nimmt und durch *skifted* = *shifted*, *changed* zu erklären sucht. Wir wagen eine ags. und altn. Form zu setzen: ags. *scynidan*; *scynde*; *scyned*, *propetare*, altn. *skynða*, *skunda*, indem wir zu unserer Stelle namentlich das altn. *skunda fār*, *maturare* iter, vergleichen. 1922. *swiðe bigetel forward*. MORRIS erklärt: *They made quickly covenant of purchase*, und nimmt *bigetel* für ein Hauptwort (*purchase*), welches in angelsächsischer Gestalt nicht nachzuweisen ist. Auch scheint der Zusammenhang eine andere Erklärung zu begünstigen. Wir sehen nämlich in *bigetel* ein Adjektiv zu ags. *hegitan*, *begetan*, *acquirere*, den Formen *forgitol*, *ofergitol* analog, und *swiðe bigetel* für *very profitable, gainful*.

- So michel fe ðor is hem told,
He hauen him bogt, he hauen sold.
1995 Putifar was wol riche man,
And he bogte Joseph al forðan
He wulde don is lechur-hed,
wið Joseph, for hise faire-hed,
Oc he wurd ðo so kinde cold
2000 To don, swilc dæde adde he no wold;
swilc selde came him fro a buuen,
God dede it al for Joseph luue[n].
Bissop in Eliopoli
Men seið he was siðen for-ði,
2005 ðog had he ðo wif, and bi-foren
Childre of him bi-gefen and of hire boreu,
Oc after ðis it so bi-cam,
Joseph is dower to wiue nam.
Putifar luuede Joseph wel,
2010 bi-tagte him his hus euerlic del,
And he wurde riche man an heg,
vuder Joseph his welde ðeg.
His wif wurd wilde and nam in ðogt
vn-riht-wis luue, and swanc for nogt,
- One and stille ðogt hire gamen
wið Joseph speken and plaigen samen;
(ðe bed him gold, and agte, and fe,
To maken him riche man and fre,
wið-ðan ðat he wið here wile;
Oc him mislikeðe ðat ghe wile;
for scrið, ne ðret, ne mai ghe bi-gefen
for to don him chasted for-gefen;
Often ghe ðrette, often ghe scroð,
Oc al it was him o-like loð.
An time he was at hire tgeid,
2025 ðo ghe him his mentel for-held;
for he wið hire ne wulde speken,
(ðe ðenkeð on him for to ðeranc toð aurot-
Sone ghe mai hire londer sen,
(ðe god him bitterlike a-gen,
And seið Joseph hire wulde don,
ðat ghe ne migte him bringen on;
ðis mentel ic wið-held for-ði.
To tawnen [ðe] ðe soðe her-bi.
ðe wite is hise, ðe right is hire,
2035 God al-migtiu ðe soðe shire."

1993. fe, money. told, accounted, reckoned. 1995. wol, very. Cf. And Isaac wex and ðehg wol wel 1266, *altu. val, bene, neben etc.* 1999. he wurd etc. Das Fürwort ist hier und im folgenden Verse nicht wohl auf Joseph, sondern auf Pharaon zu beziehen. Die Randbemerkung von MORRIS: But Joseph was strengthened from above, deutet darauf, dass er die Fürwörter auf Joseph bezog, wie dies mit ihm 2001 allerdings geschehen könnte, obgleich nicht notwendig ist. Denn was 2003 etc. folgt, berechtigt, alles auf Potiphar zu beziehen. kinde cold nach MORRIS: *naturally cold*. Kinde, *ags. geynd*, natura, qualitas, proprietas, geht auf die *ðeranc toð aurot-0164t*. Cf. He arm so kolde of kinde ðat no golsipe is ham minde BESTIARY 611. 2002. luue[n]. Das s hat MORRIS hier hinzugefügt, wie es sonst im Reime zu stehen pflegt, wo es an sich nicht berechtigt wäre. 2003 ff. Hier wie 2147 wird vom Dichter Potiphar mit dem GEN. 41, 45 erwähnten Potiphar. Priester zu On, verwechselt. Auch der deutsche Dichter Josephs späterer Frau einen Vater desselben Namens: Pharaon gap Joseph eine choen dier was im llep, tohtir was si putifar, ein ewart was er das iar DIEMER GEN. a. EXOD. 87, 3. 2010. bi-tagte, delivered, committed cf. 212, 782, 1183 etc. = *bitale s. Lat. 14129*. 2011. wurde. wurde MS. wie 1528 und wurde- den ph. 2946, wofür unbedenklich wurde und wurden, became, zu setzen ist. Der umgekehrte Fall ist das Irrthümlich geschriebene wurde 1826 statt wurde, honoured. an. and. heg, high. 2012. ðeg, thrive, prospered, præ. von ðen, *ags. þeah* von *þein*, proficere. 2013. wild, wanton, lascivious. Cf. Vet kelf and to wilde is þet fleasch þet awillegð (wilde war. lect.) ANGE. RIVLE p. 136. nam in ðogt, mente concepit. 2014. swane for nogt, tolled for nought, in vain, *ags. eincun*, laborare, fatigari. 2015. one and stille, alone and secretly. Cf. 81 begunde tougen an in verfen die ougen DIEMER GEN. a. EXOD. 78, 9. gamen, pleasure. 2016. plaigen, play, *ags. plegjan*, ludere. 2017. agte, wealth, *ags. æht*, possessio, opes. 2019. wið ðan ðat he wið here wile. Ueber die Satzform s. MATZENB. Gr. 2, 2, 464. Für here ist wohl hire zu schreiben. MORRIS erklärt: *Provided that he would with her wanton and vermouthet, dass wile für wilete stehe*, welches er mit *to play, sport* übersetzt, doch könnte wileg, *ags. rigljan*, harrolari, schwerlich diese Bedeutung annehmen. Nach GEN. 39, 7 sagt Potiphar's Weib: *Lie with me*; da her: *But in mit ir staffen DIEMER GEN. a. EXOD. 78, 11*. Vielleicht fehlt vor wile das V. *ligger*, wodurch das Metrum nicht gestört wird, wenn hire wie v. 2015 accentus bleibt. Sonst bliebe nichts übrig als die Verba *speken and plaigen* aus v. 2016 zu suppliren. 2020. ðat, what, id quod. 2021. scrið, ne ðret. Cf. For scrið, ne inede, ne wold he ðor., drehen 1412. Die Bedeutung *entretey*, welche MORRIS dem Substantive *scrið* giebt, steht auch durch den Gebrauch des V. *scriðen*, *scroð*, *entreat*, *solicit*, *urge*, *fest*, welches hier oft wiederkehrt (334, 1055, 1715, 1834, 2023, 2695), während *scriðen*, welches LAJMON öfter gebraucht, nur in den Bedeutungen von *marck*, *go*, *come*, ver-wendet wird, wie *ags. scriðan*, *acrið*, *scriden*, *ire*, *progreði*, *incedere*, *scriðe s.*, *cursum*, cf. *altu. skriða*, *serpere*, *labi*, *ferri*, *skrið s.*, *cursum*. Auch andere germanische Idione geben keinen unmittelbaren Anhalt für die hier in Betracht kommende Bedeutung. 2025. tgeid d. i. *teld*, tent; ob etwa für *tyeld*, *tield* vgl. *tradd LAJMON J. T.*, *ags. teld*, tentorium, *altu. tald*, tentorium, *velum*, *aleum*. 2026. for-held, withheld, *ags. forheldan*, *detinere*. 2028. wreken *ags. wreccan* p. v. von *wreccan*, *ulcisci*, *vindicare*. 2029. londer, *lururd* MS. 2030. god nimt MORRIS für *ghod*, *god* = *went*; doch kommt bei unserem Verfasser nur die Form *gde* = *went* vor. Wir neh-men es für *god*, *goes*, als 3. Person Sing., welche auch durch *scid* v. 2031 gefordert scheint. Jene Form des s. *præa*, kommt frühe neben *god* vor, cf. *WAGNIT Spec. of Lyr.* p. 61. 2032. him bringen on, nach MORRIS: *proce* (or bring) against him. Das Verb könnte wie *ags. bringan*, *deferre*, *proferre*, sich auf die Bedeutung von *speak out*, *delicere* beschränken. 2034. To tawnen ðe. Die Pronominalform hat MORRIS mit Recht eingefügt. *Tawnen*, *taunen*, *show*, *explain*, gebraucht unser Verfasser nicht selten, wie 636, 757, 1022, 1290, 1294 etc. *Ful wel he tawneð* his luve to man I ENTERTAY 763, *mhd. sonnen*, ostendere, *holl. toonen*, *afreken*, *tranjan*, *afreken*, *s. tomer*, Vorzeiger, *dän. tone*, zeigen (die Flagge), sich zeigen. 2035. wite, punishment, penalty, *ags. wite*, *pœna*, tormentum. 2036. al-migtiu kommt hier substantivisch und adjektivisch im Nom. Sing. gewöhnlich vor cf. 9, 30, 512. Ueber diese Form

- Potifar trewið hise wiwes tale,
And haued dempt Josep to bale;
He bad (him) ben sperd fast dun
2040 And holden harde in prisun.
An litel stund, quile he was ðer,
So gan him luenen ðe prisuner,
And him de chartre hauerð bi-tagt,
wið ðo prisunes to luenen in hagt.
2045 Or for misdede, or for on-sagen,
ðor woren to ðat prisun dragen,
On ðat ðe kinges kuppe bed,
And on ðe made ðe kinges bred;
Hem drempete dremes boðen onigt;
2050 And he wurden swiðe fore o-frigt;
Joseph hem seruete ðor on sel,
At here drink and at here mel,
He herde hem murnen, he hem freinde for-quat
Harde dremes ogen awold ðat.
2055 ðo seide he to ðe butuler,
"Tel me ðin drem, mi broðer her.
Queðer-so it wurde softe or strong,
ðe reching wurð on god bi-long."
"Me drempete, ic stod at a win-tre,

- ðat adde waxen buges ðre,
Orest it blomed, and siðen bar,
ðe beries ripe wurð ic war;
ðe kinges (kuppe) ic hadde on hond,
ðe beries ðor-iune me ðughte ic wrong.
2060 And bar it drinken to Pharaon,
Me drempete, als ic was wune to don."
"Good is," quað Joseph, "to dremen of win,
heilnesse an blisse is ðer-in;
ðre daies ben get for to cumen,
207 ðu salt ben ut of prisun numen,
And on ðin offiz set agen;
Of me ðu ðenke ðan it sal ben,
Bed min herde to Pharaon,
ða[t] ic ut of prisun wurde don,
208 for ic am stolen of kinde lond,
and her wrighteslike holden in bond."
Quað ðis bred-wright, "liðeð nu me,
me drempete ic bar bread-lepes ðre,
And ðor-in bread and oðer meten,
209 Quilke ben wune ðe kinges to eten;
And fugeles hauen ðor-on lagt,
ðor-fore ic am in sorge and hagt,

s. CREDO v. 1. **de soðe shire**, may elucidate the truth, altn. *skira*, *skíra*, purum reddere, perspicuum facere, demonstrare, declarare. 2038. **haued** statt *haued*. **dempt**, deemed, condemned, cf. *drempete* 2049, 2059, 2061, ags. *dēmda* to *dēðe* ELENE 500. 2039. **him** von MORRIS eingeschoben. **sperd**, shut up, cf. Held hem *sperd* in helles male 22. Two ger siðen was Joseph *sperd* ðor in prisun 2093, ags. *sparrjan*, occludere, altn. *sperra*, vgl. nhd. *ein sperren*. 2042. **prisuner**, *gaoler*, nicht *prisoner*. Cf. The Lord.. gave him favour in the sight of the keeper of the prison GENESIS 39, 21. 2043. **de statt ðe**. **chartre** ist das afr. *chartre*, *cartre*, vom lateinischen *carcer*. 2044. **prisunes**, prisoners. Povere peple and *prisons* Fynden hem blir foode P. PLOUGH 4523. Many a *prison* fram purgatorie.. he delivereth 10307, afr. *prison*, *prison* bezeichnet wie das ital. *prigione*, span. *prision*, auch den Gefangenen. **to luenen in hagt**. MORRIS ist geneigt zu übersetzen: The *gaoler*.. hath entrusted him the *prison* to liee in charge of the prisoners, indem er an das nhd. etwas in Acht nehmen, to take charge of anything, erinnert. Doch muss diese Erklärung gezwungen erscheinen. *Hagt*, *agt* scheint in keinem anderen Sinne gebraucht als in den folgenden Stellen: *Twin-wifing* ant *twin-mauslagt* Of his soule beð mikel *hagt* 485. Ic am in sorge and *hagt* 2082. *Amalechkes folc ðedde for agte* of dead 3384. *Agt*, sorrow, care, schliesst sich an ags. *eakt*, *ächt*, deliberatio, etwa gemischt mit *ächt*, *eaktnis*, persecutio, poena, mhd. *ächte*, *achte*. Die Worte *to luenen in hagt* scheinen aber als Bestimmung zum Subst. *prisunes* zu gehören: *devotos* miseræ vitæ s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 45. 2045. **on-sagen**. MORRIS übersetzt: *opprobrious language* = unsagen, mis-saw, dies Wort entspricht jedoch dem ags. *onsagu* (mid leasum onnagum MATI. 26, 60), ahd. *ansaga*, nhd. *ansage*, affirmatio. Es scheint die *Missethat* hier der blossen *Anschuldigung* gegenüberzustehen. 2047. **kuppe**, cup. **bed**, presented. Cf. Du *birstest* im den bechære DIEMER Gen. a. Exod. 81, 9. 2050. **o-frigt**. Cf. *ofrigt* 2225, *o-fright* 3632, *offrigt* 3692, *afraid*, steht nicht für *on fright*, sondern ist die metathetische Participleform von ags. *lifgrihan*, timore afficere. 2051. **on sel** wie *an sel*, on a time. Moyses was numen *an sel* in ðe deseret 2769. 2053. **freinde**, asked. 2054 a. 1914. 2058. **reching**, interpretation. Cf. 2086, 2122, 2124, ags. *reccan*, *recan*, explicare, altn. *rekja* dasselbe cf. *rekja drauma til*. **wurð on god bi-long**, will to God belong, doch ist *bi-long* kein Infinitiv, da dem *wurð* eine prädikative Ergänzung durch ein Adjektiv oder Participle gebührt. *Bi-long* steht wie das ags. *gelang*, pertinens und wie dieses mit *un* konstruiert. Vielleicht ist hier *ilong* herzustellen. 2059. **win-tre**, vine, ags. *vintreo*. MORRIS führt aus dem *Cursus Mundi* an: Me thought I sagh a *win-tre*. A bogh þar was wit branches thre; O þis tre apon ilk bogh. Me thought þang *winberis* inogh CHURCH MUNDI fol. 26. 2060. **waxen**, full-grown, vgl. ags. *unwaxen*, unerwachsen. 2061. **Orest**, erst, first. 2062. **ðe beries ripe** etc. MORRIS setzt ein Komma nach *ripe*, wir haben es nach *bore* gesetzt, wo es fehlte. MORRIS übersetzt The *berries ripe* as became *Isaere*, und möchte so nach *ripe* suppliren lassen. Das Objekt kann jedoch von *wurð* ic war abhängen, obwohl gewöhnlich of hinzutritt. Doch vgl. *quanne he it wurð* war 1462. 2063. **kuppe** hat MORRIS mit Recht eingeschoben. 2068. **heilnesse**, health, ags. *hælnes*, salus. 2073. **herdne**, umgestellt für *hernde*, errand, message, das *Anliegen*, ags. *arende*, nuntium, negotium. MORRIS erinnert an die geläufige Metathese *wordle* statt *world*; *erdne*, *erdene* kommt hier öfter vor: Bad him to god his *erdne* beren 787. Min *erdne* ðu forðe 1372. Hise *erdene* 1400, 1102. 2074. **ðat MORRIS, ðo MS.** 2075. **kinde lond**, native country, ags. *cymde*, *gcynde*, naturalis, innatus. 2076. **wrighteslike**, faultlessly, das Gegenheil von *wrightles* ist *wrightful*: *Wrightful* we in sorwe ben 2204. Das Substantiv *wrihte*, fault, blame, kommt öfter bei ORM vor s. Ded. 302. 2077. **bred-wright**, baker, eigentlich *bread-wright* von ags. *breadd*, panis und *wyrtka*, opifex. Im Ags. ist *bacere* gebräuchlich; die Zusammensetzung erinnert an gr. *ἀροτοποιός*, mlat. *panifex*, *panificus*, für *pistor*, mhd. *der phistur* DIEMER Gen. a. Exod. 80, 11, 14, sonst *bröbecker*, *brödrücke*. *liðeð*, listen. *Heide þi nere* (= pin ere) to me, and *sipe* Ps. 30, 3. The king *liðed* him than THURST. 1, 66. Marke gan tidinges *liðe* 1, 88, altn. *liðfa*, auscultare, aures præbere. 2078. **bread-lepes**, bread-baskets, ags. *leap*, corbis, cophinus. 2081. **lagt** p. p. von *lucchen*, seize, catch, ags. *lūccan*, prehendere, capere. Die Konstruktion mit *on* findet man auch in *On was tette* he soue *unel* lagt 2621.

for ic ne migte me nogt weren,
Ne dat mete fro hem beren."
2085 Me wore leuere," quad Joseph,
Of eddi dremes rechen swep;
Du salt, after ðe ðridde dei,
ben do on rode, weila-weil!
And fugeles sulen ði fleis to-teren,
2090 dat sal non agte mugen ðe weren."
Soð wurd so Joseph seide ðat,
ðis buteler Joseph sone for-gat.
Two ger siðen was Joseph spel
for in prisun wið uten erd;
2095 Do drempte Pharaon king a drem,
ðat he stod bi ðe flodes strem,
And ðeden ut-comen .vii. neet,
Euerlic wel swiðe fet and gret,
And .vii. lene after ðo,
2100 ðe deden ðe .vii. fette wo,
ðe lene hauen ðe fette freten;
ðis drem ne mai ðe king for-geeten.
An oðer drem cam him bi-foren,
.vii. eares wexen fette of coren,
2105 On an busk, rauc and wel tidi,
And .vii. lene rigt for-bi,

welkede, and smale, and drugte numen,
ðe ranc he hauen ðo ouer-cumen,
To-samen ic smiten and, on a stund,
ðe fette ðrist hem to ðo grund. 2110
ðe king abraid and woc in ðoght,
ðes dremes swep ne wot he nogt,
Ne was non so wis man in al his lond
ðe kude vn-don ðis dremes bond;
ðo him bi-ðoghte ðat buteler 2115
Of ðat him drempte in prisun ðer,
And of Joseph in ðe prisun,
And he ic tolde ðe king Pharaun.
Joseph was sone in prisun ðo sogt,
And shauen, & clad, & to him brogt;
2120 ðe king him bad ben hardi & bold,
If he can rechen ðis dremes wold;
He told him quat him drempte o nigt,
And Josep rechede his drem wel rigt.
"ðis two dremes boðen ben on, 2125
God wile ðe tawnen, king Pharaon,
ðo .vij. ger ben get to cumen,
In al fulsum-hed sulen it ben numen,
And .vij. oðere sulen after ben,
2130 Sori and nedful men sulen is sen;

2083. weren, tidig, protect cf. 2090. 2086. eddi, fortunatus, lucky, offenbar ags. *eddig*, felix, faustus. Auffällig ist die Verdoppelung des *d*, sie findet sich wieder in *eddi* sel 2582. Dagegen: an *edie* meiden REL. ANT. I. 128. rechen s. 2058. swep, meaning, signification. Cf. ðes dremes swep 2112. Wir denken nicht an das ags. *wip*, *weep*, *weep*, *weep*, *weep*, flagellum, sondern an *weep*, *scop*, *suasio*. 2088. ben do on rode, be put, hanged (done) on a tree or cross. Das V. *don* vgl. *thun*, in der Bedeutung put, place entspricht dem ags. Gebrauche: Him Hualung...billa silest on bearn dyde BROW. 1143 Gr. 2089. fleis, flesh. to-teren, tear in pieces. Hire her laire al bli to-tere LAJ. II. 495 J. T., ags. *litteran*, dilacerare. 2090. agte, wealth, ags. *acht*. 2094. wið uten erd, in a foreign land; uten erd ist zu verbinden wie in *uten erdes* sorge 956. Vgl. 2406. Die Präposition *wið* erklärt sich durch Stellen wie: *wið ðe erde* BENTLEY 189, wo man sehe. 2097. ðeden statt *ðeden*. neet, caude, oxen, ags. *neat*, iumentum, bos. 2101. freten, devoured, ags. *fretan*, devorare. 2105. On a busk, ranc and wel tidi. MORRIS verbindet die Adjektive, welche wir durch ein Komma von *busk* getrennt haben, mit diesem Hauptworte, indem er übersetzt: *On a bush full-grown* etc. Dass die Adjektive sich auf *earres* beziehen, geht wohl schon aus v. 2108 hervor. Man vgl. GEN. 41, 22. Die Adjektive scheinen dem englischen *full and mature* (d. rank and good GEN. 41, 5) zu entsprechen; cf. stremes ranke Ps. 71, 44, ags. *ranc*, fortis, fecundus, mhd. *sitc*, mltg. reif; ein ags. *tidig* kommt nicht vor, wohl aber *tidlic*, tempestivus, opportunus; altn. *tíðgr*, bedeutet avidus. 2107. welkede, withered, ahd. *welchēn*, mhd. *welken*. drugte numen, siccitate correptae vel assumptae (spice), ags. *drugad*, siccitas. 2109. To-samen ic smiten, together they smote. Das Verb steht intransitiv, wie in *Heo smiten to-gedere* LAJ. I. 221, neben *Heo smiten heom to-gaderen* mid feondliche ræsen III. 15. To-samen, ags. *tosamne*, *tosomne*, altn. *til samans*, erscheint in der Form *tosamenn*, bei OSM. Hom. 649, 8754, 8971, 9083, bei LAMON gewöhnlich *tosomne*. Ueber it als Plural vgl. 1920. 2110. ðe fette ðrist hem etc. *ðrist* hem mit abgewandelter Verbalendung steht dem neuo. *thrust themselves* gleich. Was die Form des Zeitwortes betrifft, so trifft man *præsten*, *preasten*, *presten* und daneben *pristen*, wie in: A pral prist (d. i. prist) in þe prong MORRIS ALBT. P. 8. 135. His arme al sodainly he thrist Under her necke CHAUC. Troil. a. Cr. 3, 1580; auch *pruste* ist alt: *Eider...pruste* mid worde LAJ. III. 218. Diese Formen scheinen sich einerseits an ags. *præstan*, torquere, andererseits zu altn. *prýsta*, premere, zu leihen. Wir würden an unserer Stelle *ðristen* statt *ðrist* hem nicht unangemessen finden, da das Verb sehr oft intransitiv gebraucht wird: Binnen heo *præsten* LAJ. II. 380. He *præste* to þas siðe III. 102. Per þet water *prest* in ANGE. RIVLE p. 314. To ðo statt to ðe, wie wohl zu schreiben ist. 2111. abraid, startled, häufig zur Bezeichnung des Auffahrens aus dem Schlafe: Adam abraid 231. Jacob abraid 1617. If that he out of his sleep abraide CHAUC. C. T. 4188, doch auch von Ueberraschung anderer Art: Jacob a-braid, and trowed it sogt 2385, ags. *abregdan*, *abredan*; *abregd*, *abred*; *abregden*, *abregden* vibrare, exiliare. 2112. swep s. 2086. 2119. sogt geben wir statt hogt MS. MORRIS, welcher hogt durch *called* allenfalls erklären möchte, schlägt *logt* = *lagt*, taken, jedoch zweifelnd, vor; unsere Konjektur scheint der Zusammenhang entschieden zu begünstigen s. 1934. 2122. rechen s. 2058. wold, meaning s. 1944. 2125. boðen, both. Diese Form mit auslautendem *n* ist hier geläufig als Subjekt und Objekt: To witen boðen twel and good 328 cf. 350, 839, 1275, 1390. 2126. tawnen, show, s. 2034. 2128. fulsum-hed, plenty, abundance. Das Substantiv kehrt öfter wieder 2297, 3320, wie das Adjektiv *fulsum* 748, 2153. Diese Ableitungen von ags. *full* gehören dem Ags. nicht an. sulen it ben numen, they shall be spent, pass away. Two þusant ger...woren of werlides elde numen 577, ðe secund moned was in cumeo, And secene and XX.^{ti} dais numen 593. 2130. nedful, needy, poor. Enerech neqd-fol man pe bet sal iworpe LAJ. II. 575 Jüngerer Text. Pourre and nedful an I (egenus et pauper ego sum) Ps. 108, 22. sulen is sen; is, im Kentischen Dialekt *hise*; für *hem*, *them*, erscheint bei unserem Verfasser häufig. Ueber diese Pronominalform s. BENTLEY 12.

- Al ðat ðise first .vii. maken,
Sulen ðis ofære .vii. rospen & raken;
Ic rede ðe king, nu her bi-foren
To inaken laðes and gaderen coren
2135 ðat ðis folc ne wuð vnder-numen,
Quan ðo hungri gere hen for-cumen.
King Pharaon listneðe hise red,
ðat wuð him siðen seli sped.
He bi-tagte Josep his ring,
2140 And his bege of gold for wurðing
And bad him al his lond bi-sen,
And under him hegest for to ben,
And bad him welken in his hond
His folc, and agte, & al his lond;
2145 ðo was vnder him ðanne Putifar,
And his wif ðat hem so to-bar.
Josep to wene his dowter nam,
Ofær is nu than ear bi-cam;
And ghe ðer him two childer bar,
2150 Or men wuð of ðat hunger war,
first Maassen and Effraym;
He luueden god, he geldt ic hem.
ðe .vii. fulsum geres faren,
Josep cuðe him bi-foren waren;
2155 ðan coren wantede in ofær lond,
- ðo yung [was] vnder his hond.
Hvnger wex in lond Chanaan,
And his .X. sunes Jacob for-ðan
Sente in to Egypt to bringen coren;
He bilef at hom ðe was gungest boren. 2160
ðe .X. comen, for nede sogt,
To Josep and he ne knewen him nogt,
And ðog he luten him frigtlike,
And seiden to him micklelike,
"We ben sondes for nede driuen
To bigen coren ðor-bi to liuen."
(Josep hem knew al in his ðhogt
Als he let he knew hem nogt.)
"It semet wel ðat ge spies ben,
And in to ðis lond comen to sen,
2170 And came ge for non ofær ðing,
but for to spien ur lord ðe king."
"Nai," he seiden eueric on,
"Spies were we neuer non,
Oc alle we ben on faderes sunen,
For hunger doðes hider cumen."
2175 "Oc nu ic wot ge spies ben,
for bi gure bering men mai ic sen;
Hu sulde on man poure for-gefen,
swilke and so manige sunes bigeten?" 2180

2132. rospen & raken, waste (exhaust) and scatter. *Rospen* gehört offenbar zum Stamme des ahd. starken Zeitwortes *hrespan*, colligere, vellere, davon *irhrospan*, *arhrospan*, exhaustus, mhd. *ripen*, zusammenraffen, alt. *raipen*, vgl. ahs. *hrops* s., haustus, *oferhrops*, voracitas. *Raken* erinnert an die Bedeutung des altn. *raka*, radere, corraderi, vgl. ahs. *raerjan*, sarculo colligere Rom. Hier kommt es nicht sowohl auf das Zusammenscharen als auf das Verteilen an.

2134. laðes, barns. Why had thou put the capil in the lathe? CHACC. C. T. 4086, noch in den Formen *lathe*, *lathe* in verschiedenen Dialekten üblich, altn. *laða*, horreum. **2135. vnder-numen**, surprised. Dis godes folc was under-numen Quan he segan ðis biðd al comen 3291. Die Bedeutung des Zeitwortes ist nicht geläufig. **2136. ðo hungri gere**, vgl. die hungrigen Jahre st. Hungerjahre, years of famine. **2140. his bege of gold**, his chain of gold, seine goldene Bange Gen. 41. 42. Ähnlich sagt der deutsche Dichter: Umbe seinen Hals einen *banch* der was gulden auch DICKER Gen. a. Exod. 86, 26. Unter dem Geschnitte nahm bei den Germanen und Skandinaven die *Bange*, ahs. *beag*, *beak*, *bēg*, altn. *hangr*, mhd. *hanc* auch *houge*, Ring, Spange, Kette, die erste Stelle ein. Sie ist auch bei den Angelsachsen häufig die Ehrengabe der Könige an ihre Grossen, Dichter etc. Oft macht sie den Schmuck des Unter- oder Oberarmes aus, doch ist sie auch *Halsbange*, wie selbst das *Diadem*: þā evom "veahþeod forð gūn under guldnum beage Bzov. 1162 Gr. Vgl. WERNHOLD deutsche Frauen im Mittelalter p. 453. **2141. bi-sen**, oversee, govern. Tgen (ten) steres... Ie here on hundred to bi-sen 3413, ahs. *hisein* prospicere, visere. **2143. wel-den**, wield, rule, ahs. *wealdan*, *valdan*, possidere, gubernare. **2146. hem so to-bar**. *hem* steht statt *him* wie 180 und ist wohl so zu schreiben. MORRIS erklärt: so (falsely) accused him; doch mag das mehrdeutige *töberan*, ahs. *töberan*, differre, distrahre, hier in der Bedeutung v. *distress*, afflict stehen. Cf. ahs. *Tredad* pec and *tergad*.. *töberad* pec blödgum Iktum GUTHM. 259 Gr. Vom Anfeinden und Verfeinden steht es in den von MORRIS angeführten Stellen: þe kynges sone al pis com heren, Hou his susteru hem to heeren; And selþ pis strif so strong awaken etc. CASTEL OF LOVE 521. His susteren þat were to-boren 49. *Baren*, oben v. 1912, worauf MORRIS verweist, gehört nicht hierher. **2147 s. 2003 ff.** **2148. Ofær is nu than etc.** Wir haben *than* für *per* geschrieben, welches keinen Sinn giebt. Oder steht wie otherwise: Al oder hit lidde LAF. III. 113. Nou þer is an oder I. 311 s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 119: „Anders ist es nun als früher gesach.“ Vgl. 2007. **2149. ghe**, *he*, wovon die Formen ge 1024 und age 1444, 1447, 1698 wie *ache* 233, 2619 stehen. Vgl. *þu* bei OSM: þā segðe OSM. 235 cf. 307, 368, 455 etc. *þe*, je im jüngeren Texte LAJMONS, ge im *BESTIARY* etc. **2152. geld**, requited. Diese Form des Präteritum im Sing. Iadik, steht 1884, 2758, für ahs. *geald* von *galdan*, *rependere*. **2154. waren**, beware, guard, secure against, ahs. *earjan*, custodire, cavere. **2156. yung was**. Was hat MORRIS eingeschoben, *yung* auch *ynog* 3670, steht für *enough*. **2161. sogt s. 1943.** **2163. litten**, bowed to, worshipped. Diese Form des Prät. Plinr mit verdoppeltem t kehrt wieder 3550, 4070. Till hem bape he lute and bæh OSM. 8361, auch in der Einzahl. Das ahs. starke Verb *lutan*; *lēt*, *lutan*; *lōten* scheint hier der schwachen Form *lutan* (lutan?) zu weichen. **2166. bigen**, buy. Cf. 2216. Bei OSM *biggen*, sonst häufig *biggen*; ahs. *bygan*, *bigan*, *emere*, setzt ein verdoppeltes g voraus. **2168. he let**, he looked, feigned, altn. *lāta*; *let*, *lēt*; *lātit*, se præbere, ostendere etc. Dazu gehört das Substantiv *lote* (late) 2258, 2328 s. *BESTIARY* 42^a. Als scheint sich zunächst auf *he knew* zu beziehen; vielleicht ist es umzustellen; *he looked as if* etc. s. MÄTZNER Gram. 2, 2, 498. **2171. came MORRIS**, *cume* MS. **2175. Or**, and, also and but ist nicht überall nach seinem Ursprunge und seiner Bedeutung zu scheiden; das altn. *ok* und das ahs. *ac* scheinen darin konfundirt zu sein. **2176. doðes..cumen**, doth (makes) them hither to come. Das Fürwort der dritten Person Pluralis in *doðes* wird nur einigermaßen gezwungen auf *on faderes sunen* bezogen. Vielleicht ist *doð* *as* zu lesen. **2178. bering**, behaviour, cf. ahs. *geberan*, se gerere, *gebaru*, Gebahren, Verfahren. **2179. Hu..man MORRIS**. *Hu sult sude oninan* MS. *onl man..forgeten*. Für *onl* möchte MOR-

- for seldum bi-tid self ani king
swilc men to sen of hise ofspring.
"A louverd, merict get is ðor on,
migt he nogt fro his fader gon;
2185 He is gungest, hoten Benjamin,
for we ben alle of ebrisse kin."
"Nu, bi ðe feið ic og to king Pharaon,
sule ge nogt alle efen gon,
Til ge me bringen Benjamin,
2190 ða gungeste broðer of gure kin."
For ðo was Josep sore for-dred
ðat he wore oc ðurg hem for-red;
He dede hem binden, and leden dun,
And speren faste in his prisun;
2195 ðe ðridde dai he let hem gon,
Al but ðe ton broðer Symeon:
ðis Symeon bi-lef ðor in bond,
To wedde under Josepes bond.
ðes ofere broðere, none on-on,
2200 Token leue and wenten hom:
And sone he were ðeden went,
Wel sore he hauen hem bi-ment,
And seiden hem ðau ðor bi-twen,
"Wrigtful we m sorwe beu,
2205 for we singeden quillum or
On hure broðer nichil mor,
for we werneden him merci,
Nu drege we sorge al for-ði."
Wende here non it on his mod,
Oc Josep al it under-stod.
2210 Josepes men ðor quiles deden
Al-so Josep hem adde beden,
ðo broðere sockes hauen he fild,
And in euerlic ðe siluer pilt
ðat ðor was paid for ðe coren,
2215 And bunden ðe muðes ðor bi-foren;
Oc ðe broðere ne wisten it nogt
Hu ðis dede wurde wrogt:
Oc alle he weren ouer-ðogt,
And hauen it so to Jacob brogt,
2220 And tolden him so of here sped,
And al it he listnede in frigtihed;
And quan men ðo seckes ðor un-bond,
And in ðe coren ðo agtes fond,
Alle he woren ðanne sor ofrigt.
2225 Jacob ðus him bi-meneð o-riht,
"Wel nichel sorge is me bi-cumen;
ðat min two childre areu me for-numen;
Of Josep wot ic ending non,
And bondes ben leid on Symeon;
2230 If ge Benjamin for me don,
Dead and sorge me seges on;
Ai sal Benjamin wið me bi-lewen
ðor quiles ic sal on werlde liuen."

nis on (one) lesen; doch scheint dies nicht nothwendig; der Nachdruck liegt vielmehr auf den attributiven Bestimmungen des Mannes, cf. ani king 2181. **forgeten**, ags. *forgeten* p. p. von *forgetan*, neglectus, bezeichnet den untergeordneten, unbeachteten Mann. Vgl. mhd. *Bündie lip vergezzen* WALTER v. D. VOGELWEDE ed. LACHM. 77, 32. 2181. bi-tid, bildelh. self ani king. Das vorangestellte self verhält sich wie im Ags. *við æofne skiva æergend* ANDR. 921. 2186. ebrisse kin. Cf. *folc ebrisse* 2858. *ebriase* men 2950. *ðe Ebris* 2540, 2546, 2548. Danoben treffen wir *ebra* adj. 2572, 3220, 4035. *on ebra* 2674. *ebrius* 2607. *Ebrus* s. pl. 3609. *Ebrinus* 917, 2051. ags. *ebriac*, *ebriac*, *ebriac*, adj. *Ebric* s. a. Cf. *englis*, adj. 14, *englis* 450. 2188. efen d. l. *heden*. 2190. ða steht für *de* oder *dat*. *gure*. *pore* MS. *Jenes* vermuthet MORRIS mit Recht. 2191. for-dred, afraid, wie 1557, 1763, *for-dred* häufig bei ORN und ähnlich bei Späteren. Ein Verb. *fordredan* neben *andredan*, *ondredan*, timere, ist im Ags. nicht nachgewiesen. 2192. *ðat he wore oc..for-red*. MORRIS, welcher erklärt: *For them was Joseph sore afraid That he were through them deceived*, bezieht he auf Joseph und berücksichtigt es nicht; richtig erscheint *That he also (Benjamin) were through them destroyed*. Cf. *Ne miðte (mihte) hit na mon telle þat weoren æt wimman swa wraeclicellic 7 ætorene, ne swa reoliche linn ær for-radde* LAJ II. 79 sq. *þis lond heo for-radden* mid rauðen niuonum III. 11, ags. *forradan*, seducere, mhd. *verrâten*, verrathen, durch bösen Rath oder einen feindlichen Anschlag verderben. 2196. *de ton*, the one cf. 1010, 2104 s. MÄTZNER Gr. I, 308. 2198. To wedde, as a pledge. *Leide Wiliam hys broþer to wedde* Normandy R. of Gil. p. 393. *A tokyne to wedde* Salte thou lefe with me PERCEVAL p. 19, ags. *Jolore forgoaf lagan dōhtor hamveorðunge hydo to wedde* BRON. 2997 Gr., ags. *wed*, pignus. 2199. *sone on-on*, so 1145, 2918, *sone a-non* 2939, 3591, *sone o-non* 3380, d. l. *soon anon*, forthwith s. ORN Hom. 1331. 2201. *Seden* statt *ðeden*. 2202. *hauen* hem bi-ment. Cf. *Jacob ðus Min bi-meneð* 2226; reflexiv, ags. *benumen*, lugere. 2204. Wrigtful, sinful, guilty s. 2076. 2205. *singeden*, sinned, dagegen *singede* 406c, *singens* inf. 172, *sungen* ANDR. KIWIL 304, 306, *sungeode* 118 etc., *sungei* inf. O. A. N., ags. *synajan*, peccare. 2206. *hure*, ure, our. 2207. *werneden*, denied. If he it werne and be for-gon 2797, ags. *ver-nan*, *eyrnan*, denegare, prohibere. 2208. drege, außer, endure 512, 3235, ags. *dragan*, pati. 2209. here non, none of them, wie 1881, 3637. Gentiliv der Färwörter sind in ähnlicher Verbindung erhalten: *either here* 1151, *cyðer ere* 2855, *ilk here* 222, 2256, 2260, *ur non* 2262, *ilk gure* 3471, 3760, 3761, *quile gure* 3764. 2218. seckes, sacks, wie 2223, *we 2223*, ags. *sacc*, *sacc*, *saccus*, 2214. pilt, pat. Frühe stehen die Formen *pult*, *pilt*, *pilt*, *pelt* neben einander; die mit i kommt vor in: *For god-is sone in rode was pilt* FURNIV. *Early E. P.* 14, 56, cf. 13, 29, 16, 12 s. O. A. N. 671 u. d. Wb. 2219. ouer-ðogt, over-anxious, nach MORRIS. Die adjectivische Participialform ist auffallend, doch hat sie Analogien am mhd. *gedüht*, bedacht, *vérdüht*, bestürzt u. a. In Betreff der Bedeutung vergleiche man das verwandte unpersönliche Zeitwort: *It benom offerrpukhte* ORN Hom. 8020. *It himm offerrpukhte* 19506 „es machte...bestürzt, betrübt...“ 2224. *so agtes*, the money, summos, ags. pl. *æhta*. 2225. *ðanno* MS., *danne* conj. MORRIS. 2228. for-numen, taken away. Als schawd, when heldeas, for-nomen I am Ps. 108, 23, ags. *forinnan*, auferre, destruere. 2229. *Of Josep..ending non*, vgl. *non Joseph weias* ich nicht, *wie er ein Ende genommen*, Joseph erweilt ich, *war chom* DIEMER *Gen. a. Exod.* 92, 10. *Ending* = death. Cf. *Of hise endinge* ne wot ic nogt 487. 2232. *Dead* st. *doom*, me seges on, descends, falls upon me. Statt *seges* sollte *sigeð* stehen, ags. *sigan*, descendere, prociudere, *doornum ferri*; doch wird auch im jüngeren Texte LAJANON's das Particip *isegen* statt ags. *gesigen* wie der pl. præt. *seyen* statt *sigon* gefunden. 2233. bi-lewen d. l. *bi-lewen*, *bilefen*, remain.

2235 So quaf Judas, "us sal ben hard,
If we no holden him non forward.
Wex derse, dis coren is gon,
Jacob eft bit hem faren agon,
Oc he ne duren ðe weie cumen in,
2240 "but ge wið us senden Beniamin;"
So quaf he, "quan it is ned,
And *ic* ne can no better red,
Bereð ðat siluer hol agon,
ðat hem ðor-of ne wante non,
2245 And oðer siluer dor bi-foren,
for to bigen wið oðer coren;
fruit and spices of dere pris,
Hereð ðat man ðat is so wis;
God hunne him ege-moded bea,
2250 And sende me min childre agen.
So nomen he forð weie rigt,
Til he ben in-to Egypte ligt;
And quanne Joseph hem alle sag,
Kinde ðogt in his herte was.

He bad his stiward gerken is meten, 2255
He seide he suldin wið him alle eten;
He ledde hem alle to Josepes biri.
Her non hadden ðo loten miri.
"Louerd," he seiden ðo euerle on,
"Gur siluer is gu brogt a-gon,
2260 It was in ure secken don.
Ne wiste ur non gilt ðor-on."
"Beð nu stille," quaf stiward,
"for ic nu hawe min forward."
ðor cam ðat broðer Symeon 2265
And kiste is broðer on and on;
Wel fagen he was of here come,
for he was numen ðor to nome.
It was vndren time or more,
Om cam ðat riche louerd ðore;
2270 And al so briðere, of frigtig mod,
fellen bi-for ðat louerd-is fot,
And bedden him riche present
ðat here fader hi[m] adde sent;

2236. no. MORRIS vermuthet *ne*, was allerdings natürlich erscheint. him sc. Joseph. forward. covenant, ags. *foreward*, pactum. 2237. derse conj. MORRIS; derke MS. Derselbe Fehler kehrt wieder 2345. Wenn nicht das *z* den Erants durch einen Konsonanten forderte, würden wir *dere* schreiben, wie iu: Gret wonder & ðere of pyng þe neuene þer me say R. of Gl. p. 416; *derpe*, preciousness, value, trifft man MORRIS *Altst. P. A.* 99. Beide Substantive finden wir im Ags. nicht, dagegen mhd. *tiure* und altn. *dyrd*, jedoch nicht in der Bedeutung des mhd. *Theurung*, ags. *deire*, *dyre*, carus. 2238. eft conj. MORRIS; eft MS. bit d. l. biddeth. 2239. he ne duren etc. duren steht statt durren, ags. *durron*, pr. pl. v. *durran*, audere. In der folgenden Zeile wird der Uebergang aus der Erzählung in die direkte Rede der Söhne gemacht; man wäre versucht hier *we* ne duren zu schreiben, als Bagium der Antwort auf Jakobs Aufforderung. 2241. quan it is ned, since it is necessary, eigentlich necessity. Si sic necesse est VULG. Gen. 43, 11, ags. *nead is*, *neð is*, opus est. 2242. ic ne can etc. ic haben wir einge-schoben; es stört den Rhythmus nicht und kann schwerlich entbehrt werden. Cf. Get ic wene I cam a red, ðat hem sal bringen iwel sped 309. I ist bel unserem Verfasser selten. 2243. dat statt ðat. hol, whole, ags. *hāl*, integer. agon, again cf. 77, 958, 2260 und öfter, überall als Reimwort. 2245. for bi-foren schreibet dem *besiden* entsprechen zu sollen, da weder ein örtliches noch zeitliches *heror* hier zu passen scheint. 2246. bigen s. 2166. 2249. hunne statt *unne*, grant. To nomen nout *unnen* þet eni wnei wordes of ou ANCR. RIVLE p. 380, cf. 284, ags. *unnan*, concedere, largiri. ege-moded schreiben wir statt *ede-modes* MS., was auch MORRIS für ege-moded (*ede-moded* MS.) 1584 nimmt, d. l. ags. *edmodede* von *edmodian*, *edmodian*, humiliare. Man möchte an beiden Stellen edemode vorziehen. Das Ags. hat die Adjektive *edmod*, *edmodē*, *edmodis*, *edmodie* besonders die Formen mit d statt ð. 2252. ben in-to Egypte ligt. den *cumen* in-to Egypte ligt MS., worin MORRIS ligt durch *soon*; literally easily, without difficulty erklärt. Dies ligt wäre indessen hier eine missige Bestimmung. Auch ist die Verszeile überladen, und *cumen* erweist sich als eine eingedrungenes Glossa. Durch den ... ligt went down to Egypt GEN. 43, 15 *descenderuntque in Aegyptum* VULG., wiedergegeben. Cf. Nu am ic ligt to fren hem bedes 2787 von *ligten* 1983. 2254. was. MORRIS setzt *ðag* hinzu, welches er für ða, ðo, then, als für den Sinn und den Reim notwendig ersatzt. Diese Form erscheint aber auffällig, und der Hauptzats kleiner Partikel weiter zu bedürfen. Wir finden hier die Asrohanz statt des Reimes, wie öfter. Vgl. Abram — man 909 — 10. bigan — Abram 921 — 22. Abraham — for ðan 1189 — 90. Abraham — Canaan 3471 — 78. on-rum — ðan 4021 — 22. unnen — cunen 3289 — 90. unnen — nunen 3415 — 16. wane — hawe 3353 — 54. fot — oc 3497 — 98. mod(mod? mot?) — boc 3603 — 4. gate — quake 1053 — 54 u. a., wenigleich einzelne mangelhafte Reime durch Verbesserungen des Textes beseitigt werden mögen. Was als Reimwort ist übrigens nicht selten (462, 1695, 3532, 3790), wie is (602, 2544, 2994). 2255. gerken, prepare; dagegen *garked* 3261, wovon die erweiterte Form *garkedne* 3260. Om hat *jarrenk*, LAJAMON *jarrien*, *jarrien* neben *jarriki*, ANCR. RIVLE *jarren*. Þeo blisse þe he *gerked* ham p. 410. On beoð twould bilicen *ierked* 358; ags. *gearjar*, parare. 2257. biri, burgh, castle. To Rome *buri* LAJ. I 242 neben *buric*, *burh* (burgh, bory), ags. *byrig*, *byrg*, *burh*, *burh*, *arx*, *urbs*. 2258. her non sonst *here non* s. 2209. loten miri, merry looks, countenances; mit *feire loten* hende LAJ. 14330 (II. 175), wo man sehe. 2262. ur non s. 2209. 2263. stiward, wohl *de stiward* zu schreiben. 2266. on and on, one by one. ðor was nogt wene on & on ðat ðor ðor to water gon 1633, cf. 2323, 2519; ags. *anne* finger and *anne*, digitos *annas* angillatum OROZ. 2, 3. 2267. fagen, fain, glad, ags. *figen*, letus. come, arrival, come OXW. *cume*, *kime* (come) LAJ. ags. *cyme*, *cime*, altn. *koma*, adventus. 2268. numen . . to nome, taken as a pledge, hostage; ags. *nān*, raptus, pignus, in der ags. Rechtsprache. Vgl. to ðe ðing. 2269. vndren time. Cf. *μυνηβρις* SERV. GEN. 43, 24, coll. *την μυνηβρις* 43, 15. merdie VULG. lb., ags. *undren*, undertit, steht für *hora nona matutina* MATTH. 20, 3, altn. *undorn*, mhd. *untorn*, mhd. *undern*, wie das goth. *undarnwa* (undarnmatina, prandium LUC. 14, 12) wird ursprünglich auf den Mittag bezogen, doch wird dem Worte in den verschiedenen Idiomen eine weitere Ausdehnung gegeben, welche theils die Vormittagszeit, theils den Nachmittag mitbegriff. Fiftene *palmas siggeð* abuten *undren* deles. ANCR. RIVLE p. 24. Cf. ags. *undernsang*, cantus matutinus; s. GRIMM Gr. 2, 337. 2270. Om statt hom.

- 2275 And he leuelike it under-stod,
for alle he weren of kinde bloed.
"Lieuē", quād he, "ſat fader get,
ſat ʒus manige sunes bi-gat?"
"louerd", he seiden, "get he lieuē,
2280 Wot ic ʒor non ʒat he ne bluē;
And ʒis is gunge Beniamin,
Hider brogt afor bode-word ʒin."
ʒo Josep sag him ʒor bi-foren,
Bi fader & moder broder boren,
2285 Him ouer-wente his herte on-on,
Kinde luue gan him ouer-gon;
Sone he gede ut and stille he gret,
ʒat al his wlite wurd teres wet.
After ʒat grot, he weis is wlitē
2290 And cam ʒan in and bad hem eten;
He dede hem wassen and him bi-foren
And sette hem as he weren boren;
Get he ʒhogte of his faderes wunes
Hu he sette at ʒe mete hise sunes;
2295 Of euerlic sonde, of euerlic win,
most and best he gaf Beniamin.
In fulsum-bed he wurdē glaße
Josep ne soht ʒor-of no scaße.
Oc it him likede swiße wel,
And hem lerede and tagte wel,
And hu he sullen hem best leden,
Quene he comen in onkinde ʒeden;
"And al ʒe bettere sule ge speden,
If ge wilen gu wiß treweße leden."
Eft on morwen quā it was dai,
Or or ʒe breðere ferden a-wei,
Here secken weren alle fitt wiß coren,
And ʒe siluer ʒor-in bi-foren;
And ʒe seck ʒat agte Beniamin
2310 Josepes cuppe hid was ʒor-in;
And quan he weren ut tune went,
Josep haueß hem afor sent.
ʒis sonde hem ouertakeß raße,
And bi-calleß of harme and scaße;
"Vn-seli men, quat hawe ge don?
2315 Gret vn-selß he is gu cumen on,
for is it nogt min lord for-holen,
ʒa[t] gure on haueß is cuppe stolen.
ʒ[o] seiden ʒe breðere sickerlike,
"Vp quam ʒu it findes witerlike,
He *be* slagen and we agen driuen
2320 In-to ʒraldom, enermore to liuen."
He gan hem ransaken on and on,
And fond it ʒor sone a-non,

2275. leuelike it under-stod, received (accepted) it kindly, joyfully; *ʒis red ʒungte Moyses sui god And leuelike it under-stod* 2433. *Josep wet faire him under-stod* 2283. *Understanden* steht dem *underfon* in dieser Bedeutung gleich, ags. *understanden*, intelligere, percipere, considerare. 2280. Wot ic ʒor non .. ne bluē.

Diese Stelle, in welcher der Uebergang aus der Mehrzahl in die Einzahl *ic* gemacht wird, bietet einige Schwierigkeit. MORRIS erklärt: *Know I there that he now trembleth (for the safety of his sons)*, was er selbst durch das hinzugesetzte Fragezeichen in Zweifel stellt. Wir können nun anr für das Fürwort halten: *Know I there none that he ne trembleth*, wodurch der Nebensatz zum Ersatz eines Adjektivsatzes wird. Beispiele dieser Art sind sehr häufig (*für den Vater oder aus Sorge für sich*), denn die Verallgemeinerung des Satzes: *jedermann lebt*, hat keine rechte Beziehung. Ueber *biuies* vgl. Alle heo gonnen *biuies* LAI. II. 639. *pa gon lech to biuies* swule ic al fur burne III. 121, ags. *biſjan, beofjan, tremere*. 2285. ouer-wente. Cf. ouer-gon 2286, overpower, overcome. To weren hemm wiþ wipserpoed patt wolde hemm oferrganneſen OAW Hon. 10227. What (scaard MS.) is þe ilke mon þat me ne mæi mid mede ouer-gan? LAI. I. 329. on-on s. 2199. 2287. gret, wept 1973. 2288. wlite, face, features 2289, 2342. Wite sonst Gestalt, Aussehen, Schönheit, wie ags. *wlite*, wird wie das goth. *elitis*, *πρόσωπον*, öfter besonders auf das Antlitz bezogen. teres wet, wet with tears. Vgl. Alle his wlite wurd teres wet 2342, doch of is teres wet 2356. Mit dieser Zusammenstellung vergleicht man das noch auffallendere *suerdes slagen* 3721.

2289. grot cf. 1978. weis, washed cf. wassen 2291, 2342. 2293. wunes, customs, wise. 2295. sonde, mess, dish, Gericht, Gang bei Tafel. Wie das engl. mess durch Herübernahme des afr. mes, nfr. mets, lat. missum, entstand, so entstand wohl sonde, ags. *sand*, ferculum, durch Uebersetzung des lateinischen Wortes: *pas beorn pa sunde* (pas beare þe sondes jüngerer Text) from Kuchene to þan kinge LAI. II. 611. 2297. glaße statt glade. 2298. soht...no scaße, Josep dachte nichts Nachtheiliges davon. Scaße, altn. *skaði*, damnum, abn. *scad*, mhd. *echade*. 2302. ʒeden, people. MORRIS misverstand das Wort und erklärte es daher durch *deden* = *deeds*. Crist-need þed OAW Hom. 1782. And tait þeod was heþene þeod 3438. Franeene þeode LAI. I. 222. þer he wolde gædere sele his þode III. 9, ags. *þeod*, kind, gens, populus. 2304. treweße. *treweße* MS., so findet man *treweße* neben *treoweðe*, *treoweðe*, *treoweðe* etc. bei LAJAMON, cf. *treweße* 2336, ags. *tréowð*, fides, veracitas. 2306. Or or, before. Die Verdröpfung der Partikel kommt hier öfter vor 490, 658, 905, 1437, 1506, 3954 s. MÄTZNER Gr. 2, 2. 450. 2309. agte, owned, possessed, ags. *agan*, habere, possidere. 2311. ut tune, out of town. Ueber diesen Gebrauch des blossen ut s. MÄTZNER Gr. 2, 1. 260. 2314. bi-calleß of harme and scaße, accusations of harm and damage. *Bicallen* wird bei *witelesian*, ags. *betelesian*, criminari, gebraucht, cf. LANGTOFT p. 257, YWAIN s. GAW. 421. 2316. vn-selche, wickedness. vn-selche MS., vielleicht vn-selcheðe, vgl. *selcheðe* LAJAMON. Doch gebraucht unser Verfasser *selde* und *selche*. *Unselde*, *unselche* bezeichnet eigentlich Unglück, Unheil, aber auch Schlechtigkeit. Bitwonen beom arwe wale & win...al for hoora unselde LAI. I. 107, ags. *unselð*, ungesund, infelicitas. 2317. for-holen, hidden, von *forhelen* cf. 1875, ags. *forhelen* von *forhelan*, celare. 2318. 19. Die ergänzenden Buchstaben sind von MORRIS eingeschoben. gure on s. 2209. 2319. sickerlike, securely, with confidence. 2320. Vp quam, upon, with whom. Ueber die Präposition up s. MÄTZNER Gr. 2, 1. 319. ʒindes, findet. Die Abwerfung des t kommt hier seltener vor: *hawes* 361, *beas* 365, 366. witterlike, certainly, truly.

2321. He þe slagen. Wir haben be eingeschoben, welches nicht fehlen zu können scheint; *slagen*, slain, ist das Part. Perf. cf. 509, 591, ags. *slagen* von *slæan*, cadere, interficere. 2322. ʒraldom, thraldom, slavery, altn. *þræðinn*, dñm. *þræðom*, dñm; ags. *þræl*, præll, servus. 2323. ransaken, search, altn. *ransaka*, explorare, examinare. on and on s. 2266.

- 2325 And nam so breðere euerilk on,
And ledde hem sorful a-gon,
And brogte hem bi-for Josep
Wid reweli lote, and sorwe and wep.
so quat Josep, "ne wiste ge nogt
2330 ðat ic am o wol witter nogt?
Mai nogt longe me ben for-holen
Quat-so-euere on londe wurd stolen."
"Loured!" quad Judas, "do wið me
Quat-so ði wille on werlde be,
2335 Wið-ðan ðat ðu friðe Benjamin;
ic ledde [him] ut on trewthe min,
ðat he sulde eft cumen a-gen
to hise fader, and wið him ben."
so cam Josep swile rewde up-on,
2340 he dede halle ut ðe toðere gon,
And spac un-eðes, so e gret,
ðat alle hise wite wurd tores wet.
"Ic am Josep, dredeð gu nogt,
for gure helde or hider brogt;
2345 Two ger ben nu ðeit derðe is cumen,
Get sulen . V . fulle ben numen,
ðat men ne sulen sowen ne sheren,
So sal drugte ðe feldeð deren.
Rapeð gu to min fader a-gen,
2350 And seið him quike min blisseð ben,
And doð him to me cumen hider,
And ge and gure orf al to-gider;
Of lewse god in lond Gersen
sulen ge sundri riche ben."
- Euerilk he kiste, on ilc he gret,
Ic here was of is teres wet,
Sone it was king Pharaon kid
Hu ðis newe tidung wurd bi-tid;
And he was bliðe, in herte fagen,
ðat Josep wulde him ðider dragen,
for lue of Josep inigte he timen.
He bad cartes and waines nimen,
And sechen wines, and childe, and men,
And gaf hem ðor al lond Gersen,
And het hem ðat he sulden hauen
More and bet ðan he kude crauen.
Josep gaf ilc here twinne strud,
Benjamin most he made prud;
fif weden best bar Benjamin,
ðre hundred plates of siluer fin,
Al-so fele oðere ðor-til,
He bad ben in is faderes wil,
And . X . asses wið semes fest,
Of alle Egiptes welðe best
Gaf he is breðere, wið herte bliðe,
And bad hem rapen hem homward swiðe;
And he so deden wið herte fagen.
Toward here fader he gumen dragen,
And quane he comen him bi-foren,
Ne wiste he nogt quat he woren.
"Loured," he seiden, "Israel,
Josep ðin sune gretes ðe wel,
And sendeð ðe bode ðat he liueð,
Al Egipte in his wil cliueð."

2326. *sorful*, sorrowful, vielleicht *sorgeful*, wodurch auch die rhythmische Bewegung des Verses verbessert zu werden scheint, indem zwei Hebungen in diesem Worte durch eine Senkung geschieden würden. Das Substantiv lautet hier gewöhnlich *sorge* 68, 802, 360 etc., *sorwe* 1963. 2328. *wid statt wið*. *lote* s. 2256. *wep*, wept 4149, *ags. weop*, *prät. von wefan*. 2330. o statt of, begegnet hier nicht selten 111, 353, 874, 1196, 2556, 2730, 3577. *wol* s. 1995. *witter* s. 1910. 2335. *Wið-ðan ðat* s. 2019. *ðu friðe*, thou preserve, *sparare*. Loth hem bead is dogtres two, for to *friden* hise geste s. 1069, *ags. fridjan*, *freodjan*, *servare*, *protégere*. 2336. *ic ledde him ut on trewthe min*. him schließt MORRIS mit Recht ein. Vgl. *Ich nam in an min trewe DIEMER Gen. a. Exod. 96, 2*. Min *trise* . die *muot got an mich einken*, *dat ich des is gedachte dat ich in an min trewe* DIEMER *Gen. a. Exod. 2340. halle statt alle*. die *toðere* cf. 1044 *slang*. 619, 2134, MÄTZNER *Gr.* 1, 306. 2341. un-eðes, hardly, with difficulty, *ags. unæde*, *molesse*, *vix*. Ueber das s. s. MÄTZNER *Gr.* 1, 382. e statt he. 2342. *teres wet* s. 2288. 2345. *derde*. *derke* MS. s. 2237. 2346. *ben numen* s. 2128. 2347. *sheren*, *reap* s. 1919. 2348. *drugte* s. 2107. 2349. *Rapeð gu*, hasten, reflexiv gebraucht wie in: *Kad hem rapen hem* 2316. *Abraham rapede him* 1121, *altm. rapa*, *rapa*, *præcipitari*, *festinare*. 2352. *orf*, cattle 795, 883, 1642 s. *erue* 1948. 2353. *lewse* s. 1948. ðat fulsum lond, *Of lewse god* 1575. 2354. *sundri*, separately, *ags. sundrige*, *seorsim*, *separatim*. Cf. In lond Gersen, on *sundri stede* 2414. 2356. *ilc here* s. 2209. 2357. *kid*, made known p. p. von *kiden*, make known, shew, tell, wozu das Präteritum *kidd* 1394, 1654 gehört. Geläufig sind *cuden*, *cudde*, *cud* oder *kuden* etc., wie bei LAIAXON, in AKER, RIWLK etc. For *cursed calteses* er ðat *kid* MINOR in WERTH *Pöl. P. a. s. 1*, 61, *kiperan*, *kidde*, *kippede* hat dagegen OEN, *ags. cfdan*; *cfdde*; *cfded*, *cfdi*, *mundare*. 2360. him geht wohl auf den Vater Josephs, cf. doð him to me cumen 2331, sonst möchte kein zu schreiben sein. Die Beziehung auf Joseph, bei welcher him... *dragen* reflexiv zu nehmen wäre, scheint keinen passenden Sinn zu geben. 2361. *migte he timen*, might he (they?) prosper, thrive, um Josephs willen möchte er, der Vater, (oder möchten sie) gedeihen, Glück haben. *Timen*, sonst „sich ereignen“, kommt in der hier passenden Bedeutung noch öfter vor: *Israel hadde hegere bond*, end *timede* wel 3891. Sie erinnert nicht sowohl an *ags. timjan*, accidere, als an *altm. timask* und *tim-gas*, succedere. 2365. *het*, promised. And *het* hom he sulden vt ben led 2354, *ags. hēt* von *hātan*, vorere, spondere. 2367. *twinne strud*, binas stolas (Ips. 45, 22 Vulg. charges of raiment etc. legellchen zwei badegetawt DIEMER *Gen. a. Ex.* 100, 3. *scrud*, welches in der *ags.* Uebersetzung vorkommt, gibt an sich keine nähere Bezeichnung der Kleidung; doch vgl. *vestis*, *clamis* WHITOUT *Gl.* 25. 2368. *prud*. *Wid* gold, end siluer, and wið strud; ðis sonde made ðe mayden prud 1414, cf. *altm. prudr*, *decorus*, *venustus*, *ornatus*, *ags. prudr*, *superbus*. 2369. *weden* s. 1973. 2370. *plates of siluer fin*. Cf. Thirti plates of silver Judas 4, 15, (Rit. ANT. 1, 144), a. die Anmerkung das. 2373. *wid semes fest*. *fest* ist das Part. von *festen*. Cf. *He fest* is in two ringes of gold (er befestigte, fasste sie in zwei goldene Ringe) 2703. A ðer magti ðat foie *fest* on, ein mächtig Feuer haufte sich an das Volk, erfasste das Volk 3797. MORRIS übersetzt hier: *with burdens loaded*, richtiger wohl: *with burdens fastened*, mit befestigten Lasten, *ags. secun*, *sarcina*, *fūstan*; *fūste*; *fūsted*, *fūmare*. 2380. Jakob erkannte sie nicht, wegen ihres statthlichen Aufzuges und Schmuckes. 2384. In his wil cliueð, depends upon his will, eigentlich: haeret in his voluntate cf. 1963.

- 385 Jacob a-braid, and tewed it nogt,
Til he sag al ðat welðe brogt.
"Wel me," quað he, "wel is me wel,
ðat ic aue abiden ðus swil[c] sel!
And ic sal to min sune fare,
390 And sen *him*, or ic of werlde chare."
Jacob wente ut of lond Chanaan,
And of is kinde wel manie a man;
Josep wel faire him vnder-stod,
And Pharaon ðogte it ful good;
395 for ðat he weren hirde-men,
He bad hem ben in lond Gersen.
Jacob was brogt bi-foren ðe king
for to geuen him his blissing.
"fader dere," quað Pharaon,
400 "hu fele ger be ðe on?"
"An hundred ger and .xxx. mo
Haue ic her drogen in werlde wo,
ðog ðinkeð me ðor-offen fo,
ðog ic is haue drogen in wo,
2405 siðen ic gan on werlde ben,
Her vten erd, man-kin bi-twen;
So ðinkeð euerlîc wis man,
ðe wot quor-of man-kin bi-gan,
And ðe of Adames gilte muneð,
2410 ðat he ber uten herdes wuneð."
Pharaon bad him wurðen wel
in softe reste and seli mel;
Him and hise sunes in reste dede
In lond Gersen, on sundri stede;
Siðen ðor was mad on scité,
ðe was y-oten Ramesé.
Jacob on lîne wunede ðor
In reste fulle .xiiij. ger;
And god him bi-foren sen
Quile time hise ending sulde ben;
2420 He bad Josep hise leue sune,
On ðing ðat *he* offe wel mune,
ðat quan it wurð mid him don,
He sulde him birien in Ebron;
And witterlike he it aueð him seid,
2425 ðe stede ðor Abraham was leid;
So was him lif to wurðen leid,
Quor ali gast stille hadde seid
Him and hise eldere for ear bi-foren,
Quor Jesu Crist wulde ben boren,
2430 And quor ben dead, and quor ben grauen;
He ðogt wið hem reste to hauen.
Josep swor him al-so he bad,
And he ðor-of wurð bliðe & glad.
Or ðan he wiste off werlde faren,
2435 He bade hise kinde to him charen,
And seide quat of hem sulde beu,
Hali gast dede it him seen;
In clene ending and ali lif,
So he for-let ðis werlde strif.
2440 Josep dede hise lich faire geren,
Wassen and riche-like'smeren,

2385. a-braid s. 211. 2387. Wel me..wel is me wel. Der ganze Ausruf wie die Wiederholung des mel in dem letzten Gliede entspricht d. ags. Gebrauche, cf. *Vat lá vel úram móðum!* Ps. 24, 23. 2388. aue abiden, d. i. haue abiden, have lived to see. *Abiden* ist das ags. p. p. *abiden* von *abidan*, expectare. *swile*. Das c hat Morris angefügt. 2390. sen him. *him* fügen wir ein, theils weil es an sich nicht leicht zu entbehren ist, theils weil der Rhythmus, welcher eine Hebung in *or* fordert, dadurch die Härte des Zusammenstoßes zweier Hebungen verliert. Vgl. et videbo illam Gen. 43, 28, Vulg. or ic..chare, antequam moriar Gen. 43, 28, Vulg. chare, depart 1712, 2436, 3010 etc., bel LAMANON charren, sonst auch cherren O. A. N. etc., ags. *ceran*, *cirran*, *cyran*, verti, reverti. 2391. Jacob. *Acob* MS. auffallend, da sonst überall *Jacob* steht cf. 2441. 2393. vnder-stod s. 2275. 2399. dere. *derer* MS. irrtümlich, weil dem Schreiber die Endung des vorangehenden Wortes vorschwebte. 2400. Hu fele ger etc. *Quot sunt dies annorum vitæ tuæ?* Gen. 47, 8, Vulg. 2402. drogen, suffered, p. p. v. *drogen* cf. 2404, 2786, 3648, ags. *drogen* von *dréogan*, pati. 2403. ðor-offen fo, thereof for, & few and evil have the days of the years of my life been Gen. 47, 9, *parvi et mali* Vulg. Auffallend ist die Erweiterung von *fo* zu *offen* und vielleicht ist *n* unberechtigt; *fo* steht für ags. *feð*, parci, cf. *faa* Halliwell. Dict. v. 2404. is, them. 2406. Her vten erd. *Uten erd* ist hier als ein Kompositum zu betrachten, denn die adjectivische Verwendung von ags. *utan* (nach Bosw. foreign, strange), scheint Bedenken unterworfen, cf. *uten erdes* 306. Fro Caram in-to uten stede 1741. *Her vten erd* steht offenbar dem *her uten herdes* 2410 gleich und vielleicht ist auch hier *eten erdes* zu schreiben, so dass wir bei dem Ortsadverb einen adverbial gebrauchten Genitiv erhalten; hier in der Fremde, cf. ags. *Heab Ael cordan vare* Cæd. 1003 Gr. 2407. ðinkeð et dinked. 2409. muneð, remembers 4222. *Of ðis stede ic sal in herte munen* 1622, ags. *munan*.. *mynan*, remiuiisci, altn. *mana*, meminisse, recordari. 2412. seli mel, good food. Vgl. He servede his fader wel, Wið wiues drinc and selo (*scies* MS) mel 1542, ags. *mel*, pastus, prandium. 2413. Him..in reste dede etc. *He* etc. MS., was keinen Sinn zu haben scheint. Wegen der Konstr. vgl. Ho dede him in ðe arche wold 376. 2415. scité, city. 2416. y-oten, stat y-oten, called. 2418. .xliij. ger. Cf. *decem et septem annis* Gen. 47, 28, Vulg. *sihenic* iare *Diemer* Gen. a. *Eod.* 105, 7. 2422. ðat he. Wir haben he eingeschoben; Morris möchte dar st. ðat schreiben. 2423. it wurd mid him don. Cf. Da begund er in bitten..so er ersturbe daz er in in egypto nine beuulhe *Diemer* Gen. a. *Eod.* 105. Der Ausdruck: wann es mit ihm gethan, d. i. zu Ende wäre, ist im Ags. nicht begründet. Vgl. mhd. *It was es ouch umb in getân* Karl 51a. Das Particp *don* = finished kommt unter anderen bei R. of Gl. vor: *Vorte wynter were ydo* p. 371. 2424. birien, bury a. Gen. 49, 29. 2425. aueð statt haueð. 2427. lif 1008 *lef* 340, 793, 1774 etc., wie Morris auch hier lesen möchte, ags. *lif* neben *leof*, parci. 2428. ali statt lali, wie öfter 317, 794, 2439, 2471, 3761. stille, secretly s. 2015. 2429. fer ear bi-foren, far are before, ags. *inferan* *Cænn*, *Crist*, 468 Gr. 2431. And quor se. J. Cr. wulde, aus v. 2430 zu suppliren. granen, buried. Cf. *Hem to grauen* 3718, ags. *grafan*, fodere, begrafen, sepelire. 2435. wiste..faren. Das Zeitwort *wiste* passt nicht in den Zusammenhang; wir vermuthen statt desselben *mygte*. 2436. charen. turn, come s. 2390. 2441. Josep. *Osep* MS., vgl. 2501. *Acob* 2391 statt *Jacob* zu Anfange der Zeile. lich, body, corpse, cf. 2488, ags. *lic*, corpus. geren sonst *garen* 1417, 1595 etc., prepare, make ready (for burial). So stehen *garen*, *garen*, *geren* b. Lxx. neben einander, wie ags. *gearran*, *geartjan*, *geran*, *giran*, parare, ornare, vestire. 2442. Wassen,

- 2485 *So longe he hauen ðessen numen,*
 To flum Jurdon ðat he ben cumen.
 And ouer Pharan til Ebron;
 2490 *Wid al is folc ut wið him [s]ent.*
 Hise breðere comen him ðanne to,
 And gunnen him bi-seken alle so;
 "Vre fader," he seiden, "or he was dead.
 Vs he ðis bodeward seigen bead,
 2495 *Hure sinne ðu him for-giue,*
 Wið-ðanne ðat we vnder ðe liuen."
 Alle he fellen him ðor to fot,
 To beðen meße and bedden oc;
 And he it for-gaf hem mildelike,
 2500 *And luuede hem alle kinde-like.*
 Josep an hundred ger was hold,
 And his kin wexen manige-fold;
 He bad *his* sibbe cumen him bi-foren,
 Or he was ut of werlde boren;
 "It sal," quað he, "ben soð, bi-foren
 2505 *ðat god hað ure elders sworen;*
 He sal gu leden in his hword
 Heßen to ðat hotene lond;
 for godes luue get bið ic gu,
 Lested it ðanne, hoteð it nu,
 2510 *ðat ming bene ne be for-loren,*
 wið gu ben mine bones boren."
 He it him gatten and wurð he dead,
 God do ðe soule seli red!
 Hise liehe was spice-like maked,
 2515 *And longe Egipte-like waked,*
 And ðo biried hem bi-foren,
 And siðen late of londe boren.
 Hise oðre breðere, on and on,
 2520 *Woren ybiried at Ebron.*
 An her endede to ful i-wis,
 2525 *ðe boc ðe is hoten Genesis,*
 2530 *ðe Moyses, ðurg godes red,*
 Wrot for leflul soules ned.
 God schilde hise soule for belle bale,
 2535 *ðe made it ðus on Engel tale!*

berechtigtes n des Reimes wegen treten kann. Wir haben vielmehr das n in deren 2480 getilgt, da die Form auch in Bezug auf *nomian* unberechtigt scheint. *dere*, harm, ags. *derjan*, nocere. *dat* statt *ðat*. 2481. *bere*, bier, ags. *ber*, feretrum. *rad*, quick, prompt. Jacob was of wele *rad* 1783. Wis and nogt to *rad* 617, ags. *rād*, promptus, paratus. 2482. *a-buten bi Adad*. Cf. *Veneruntque ad Aream Adad* GEN. 50, 10, VULG. 2485. *hauen* ðessen *numen*. Cf. And ben soone hom *numen* 2753, they went, vgl. *BESTIARY* 94. 2487. *ouer Pharan*. *ouer* pharan MS., was MORRIS für *ouer faren*, pass over, nimmt. Wir können uns dieser Ansicht nicht anschliessen, halten vielmehr *Pharan* für die Wüste südlich von Palästina (GEN. 21, 21, cf. 11) zwischen diesem Lande und Aegypten; indem wir hier nicht an die Fortsetzung des Weges vom Jordan an denken, sondern die Erwähnung der ganzen Reise von Aegypten aus zusammengefasst finden, cf. GEN. 50, 18. Obnehin müsste nicht blos die Schreibung von *ouer pharan* für *ouer-faren*, pass over, sondern auch der Uebergang in das Präsens anfallen. 2490. *Wid* statt *wid*. *sent*. Das s hat MORRIS dem verstümmelten Worte vorangestellt. 2492. *alle so*. Wir würden also vorziehen. 2494. *bodeward* wie 2880, 2913; sonst *bodeward* in unserem Texte. *seigen*, say, wie 917, neben *seien* 1139. *bead* wechselt in unseren Stücken mit *bad*, ags. *bead* von *beodan*; *bād* von *biddan*, welche frühe konfundirt erschienen. 2495. *Hure*, our wie 322, 2206. *him* erklärt sich durch: Nos quoque oramus ut *seruo Dei patri* tuo dimittas iniquitatem hanc GEN. 50, 17, VULG. 2498. *to beðen meße and bedden oc*. *beðen* steht für *beden*, ein Infinitiv, welcher, gleich *beoden* bei LAJMON, für das geläufigere *bidden* zu nehmen ist. Cf. *Moyse's bad meðe* here on 3011. *Meðe*, eigentlich *measure*, steht hier für *mercy*, wie auch 195, 1044, 3601, 4076. Der Zusatz *and bedden oc*, worin *bedden* wie öfter bei LAY u. a. für *beden* steht, ist als überflüssige Ausführung auffällig. 2501. *Josep*. Osep MS. cf. 2441. *hold st. old*. Vgl. *Vixitque centum decem annis* GEN. 50, 22, VULG. 2503. *his sibbe* *kinðred*, related, hier substantivirt im Pluralis, *his* haben wir eingeschoben. Cf. *Blithwe sibbe* ANCR. RIBLE p. 204. As *seyde fremde & sybbe* R. or GL. p. 346, ags. *sib*, *syb*, amicitia conjunctus, cognatus. 2508. *that hotene* *lond*, the promised land. *ðis hoten lond* 3704. *ðe lond hoten* sal hem ben giuen 4098. *ðat lond hoten* god tawned him 4118, cf. 2510 *hoted*, imp. promise. 2510. *Lested* statt *tested*, was MORRIS für *listet*, listeth, nimmt. Versteht man: *ðat ic ðe hane hoten wel ic it sal testen euerle* del 2905, wel je me bi-hotep, *teste* iif þeo wollep LAY L 231 J. T., so wird man das Verb auch hier in dem Sinne von *perform*, *fulfil*, nehmen, wie *ðanne* auf die vorher bezeichnete Zeit beziehen, ags. *læstan*, prestare, efficere, observare. 2511. *bene*, prayer, request, ags. *bæn*, precatio, postulat. 2513. *gatten*, granted cf. 2477. 2514. *God do... sell red!* God do (impart to) the soul blissful gain (reward). Vgl. ags. *pāt he forð cume tō þam geseðdum ætela rædes* ELFE. METRA 21, 8. *rad* auch *commodum*. Ähnlich sagt der deutsche Dichter: *Des ist zwilut niht, sin sele ist got tiep* DIEMER Gen. a. Ex. 116, 71. 2515. Cf. 2443. 2519. on and on s. 2266. 2521. to ful i-wis. to ful, in *weis* MORRIS nach dem MS. So würden wir auch die Worte so ful i-wis 109 in to ful i-wis and in *weis* 1515 in i-wis verwandeln. Cf. *Sulvis* *BESTIARY* 563. to fulgewis 632 s. das. 563. 2524. for leflul soules ned, for the need of faithful soul. Cf. If ye listen leflul to me 3447. MORRIS giebt hier *leflul* durch *dear* wieder, wie in: Wel wurðe his migt leflul 155, ags. *leðfull* und *geleðfull* bedeuten *fidelis*, *fideliis*, eine auch in unserer Stelle angemessene Bedeutung. In dem zuletzt angeführten Satze scheint dagegen *leflul* von *lef*, ags. *leðf* in der Bedeutung von *leiflic* gebraucht. 2525. Mit Recht nimmt MORRIS (p. xiv) an, dass die Schlusszeilen von diesem Verse ab das Werk eines späteren Schreibers sind, mindestens deutet v. 2527 auf einen anderen Schreiber als auf den Verfasser des Gedichtes. 2528. on *Engel tale*, in English language. Unser Verfasser gebraucht in diesem Sinne: *On engles speche* 14. *On englis tale* 450, worin wir ein Adjektiv antreffen, und *On Engle speche* 814. *On Engle tunge* 3158, worin wir den substantivischen Volksnamen erkennen. He wolde of *Engle* pa æðelen tellen LAY. L 2 neben: þa *Englene* londe, ib. ags. *Engle*, Angli. Dagegen erinnert *Engel tale* an ags. Kompos., wie *Angelcynan*, *Angelpeod* u. dgl., wenn nicht etwa *Engel* in *Engle* zu verwandeln ist.

And he ȝat ȝise lettres wrot,
 God him helpe wel mot,
 And berge is sowle for sorge & grot
 2530 Of helle pine, cold & hot!
 And alle men, ȝe it heren wilen,

God leue hem in his blisse spilen
 Among engeles & seli men,
 Wiȝuten ende in reste ben,
 And luue & pais us bi-twen,
 And god so graunte, amen, amen!

2531

DEBATE OF THE BODY AND THE SOUL.

Dies Gespräch zwischen Leib und Seele, welche einander der Verführung zur Sünde anklagen, befindet sich handschriftlich auf der Bodleianischen Bibliothek zu Oxford im MS. *Laud.* 108 fol. 200. Wir entnehmen es aus der Sammlung: *The Latin Poems commonly attributed to Walter Mapes collected and edited by Thomas Wright, printed for the Camden Society.* Lond. 1841 p. 334—39.

Die ältesten Analogien und wohl auch Vorbilder bieten zwei angelsächsische Gedichte, deren erstes, 241 Verse zählend, aus dem in das zehnte Jahrhundert gehörenden *Codex Exoniensis* theilweise in *Congbear Illustrations of Anglo-Saxon Poetry* p. 232 und vollständig in *B. Thorpe Cod. Exon.* Lond. 1842 p. 367—374 und bei *Grein Aeg. Poetic* p. 198—204. abgedruckt ist; das zweite, welches der Sprache nach wohl in das elfte Jahrhundert gehört, ist von *Philippus* herausgegeben in: *Fragment of Ælfrie's Grammar, Ælfrie's Glossary, and a Poem of the Soul and Body in the Orthography of the 12th. Century. Discovered among the Archives of Worcester Cathedral.* By Sir T. Philipps. Lond. 1838. fol. Es ist auf drei Folioseiten fortlaufend als Prosa geschrieben. Beide Gedichte, Anreden der Seele an den Körper, dem sie Vorwürfe über die im Leben begangenen Sünden macht, bieten, abgesehen von der Form und dem Gesamtinhalt, auch im Einzelnen z. B. in der Schilderung der Zerstörung des toten Körpers deutliche Analogien zu den späteren Gedichten.

Im Laufe des zwölften Jahrhunderts entstanden ausgeführtere lateinische Gedichte in dialogischer Form, welche den volksthümlichen Bearbeitungen unverkennbar zu Vorbildern gedient haben. Auf Grundlage von zehn Handschriften hat *Wright* einen solchen „*Dialogus inter Corpus et Animam*“ von 312 Versen in dem oben angeführten Werke p. 95—106 veröffentlicht. Eine andere lateinische Bearbeitung unter dem Titel: *Visio Philiberti* von 316 Versen, mitgetheilt in *Th. S. von Karajan Frühlingsgabe für Freunde älterer Literatur* Wien 1833 p. 85—98, rechtfertigt ihren an den, 684 gestorbenen, heiligen *Philibert* (s. *Pothast, Wegweiser* p. 851) erinnernden Titel durch acht einleitende dem Texte *Wright's* fehlende Verse, ist sonst aber nur phraseologisch abweichend. Zu einer abwechselnd in Prosa und in Versen geschriebenen Abhandlung wächst unser Gedicht in der *Querimonia et Conflictus Carnis et Spiritus* an, welche in *Hildebert's* Werken ed. *Beaugendre* Paris 1708 col. 943—958 abgedruckt ist. Dass *Walter Mapes*, der um 1210 starb, Verfasser des von *Wright* veröffentlichten Gedichtes ist, bleibt Vermuthung; eine dänische Nachahmung nennt ausdrücklich den heiligen *Bernhard* als den Autor.

Zu den ersten der bisher bekannten volksthümlichen Bearbeitungen, welche jedoch im Inhalte und der Anordnung des Stoffes vielfach von dem lateinischen Gedichte abweichen, gehören die bei *Wright* p. 321 *Ann.* gegebenen 25 Verse, als einziges Fragment eines im dreizehnten Jahrhunderts abgefassten englischen Gedichtes aus dem MS. *Cott. Trin. B.* 14, 39 zu Cambridge, also aus der Handschrift, in welcher sich auch unser *Bestiar* befindet. In das dreizehnte Jahrhundert gehört auch das von uns mitgetheilte und erklärte Gedicht, welchem *Wright* p. 340—346, nach dem MS. *Vernon* fol. 285^r in der Bodleiana, ein verwandtes aus dem vierzehnten Jahrhunderts folgen lässt: *A disputation bytwene the Bodi and the Soule*, wie ein drittes p. 346—349 aus der Zeit *Eduard's* II. (1307—27) von 127 Versen, MS. *Harl.* 2253 fol. 57^r. Er führt ausserdem noch fünf englische Darstellungen als handschriftlich vorhanden an.

Hohes Alter beansprucht auch die von *Wright* p. 321—333 nach dem MS. *Cotton, Julius A. VII.* fol. 70^v mitgetheilte altfranzösische Bearbeitung: *De conflictu Corporis et Animi*, ausser welcher noch andere französische Nachbildungen handschriftlich und in alten Drucken vorhanden sind s. *Wright* p. 321 *Ann.* und Vorrede p. XXIII. *Ann.*, wie *Warton* II. 436 ed. 1824.

2528. God.. wel! mot. MORRIS übersetzt: *May God help him blissfully, (kindly, joyfully)* mit Bezug auf *ag. eelig, dives, opulentus*. Wir können in *helpe* wie in *schilde* 2525 und *berge* 2529 nur den Imperativ erkennen, und möchten daher hier einen Fehler im MS. vermuthen. Ist etwa zu lesen: *wel e mot* = *wel he mot, wel he may* = *er kann es wohl*. 2529. grot, mourning, tears. Cf. 1978, 2289, 3717. 2531. wilen MORRIS, *wel!m* MS. 2532. spilen, have pleasure, s. LAI. v. 13816 (II. 153), mhd. Unde fronte sich (*spilete*) et exultavit geist min HAUPT Zeitschr. f. d. Alterth. 8, 139.

Ein ähnliches Gespräch zwischen dem Leibe und der Seele seines asketisch büssenden Helden hat auch der Dichter des altfranzösischen Barlaam und Josaphat, *Gui de Cambrai* (um 1228), dessen Werk in der Sammlung des Stuttgarter literarischen Vereins von *H. Zotenberg* und *P. Meger* 1864 zuerst herausgegeben ist, s. das. p. 262, v. 26—279, v. 7.

Zwei deutsche Bearbeitungen des lateinischen Gedichtes aus dem fünfzehnten und dem vierzehnten Jahrhundert stehen in dem oben angeführten Buche *Karajan's* p. 98—122 und p. 123—145, zwei weitere bei *Rieger*, *Germania* III, p. 396—407 und eine fast neuhochdeutsche bei *Bartsch*, *die Erlösung* Quedlinb., 1858, p. LXVI und p. 311—331.

Ueber die theils handschriftlich vorhandenen, theils gedruckten *provenzalischen, italienischen, spanischen, neugriechischen, dänischen, schwedischen* und *niederländischen* Nachbildungen sehe man *Wright* p. 321 *Anm.* und die sorgfältige Literarnotiz bei *Karajan* p. 150—164, zu deren Vervollständigung die vorstehenden Bemerkungen geeignet sein mögen.

Unsere altenglische Dichtung ist von *Wright* in *Langzeilen von acht Hebungen* mit Binnenreimen herausgegeben, während das dem *MS. Vernon* entnommene und mit dem unsrigen nahe verwandte auch bei *Wright* in *Zeilen von vier Hebungen* abgetheilt ist. Das unsrige zählt, nach gleichartiger Scheidung der Langzeilen, mit Einschluss der eingestreuten französischen 494, das andere 496 Zeilen.

Das Gedicht zerfällt aber augenscheinlich in *achtzeilige Strophen* mit gekreuzten, je viermal wiederkehrenden Reimendungen, in denen öfters die Assonanz den Reim ersetzt. Wir haben die Strophen im Drucke gesondert, die französischen Zeilen 473, 474 stehen ausserhalb der Strophe. Zahlreiche *Alliterationen* durchziehen das Gedicht.

Die Abweichungen unseres Gedichtes von dem im *MS. Vernon* enthaltenen bestehen zunächst in der *Umstellung der Strophen* in beiden Bearbeitungen, so wie in *Veränderungen* innerhalb der Zeilen, wodurch die Reimworte zumeist nicht berührt werden. Doch enthalten beide Gedichte auch Strophen, welche nur je einem derselben angehören. Achtzehn Strophen sind dem *MS. Vernon* eigenthümlich, wovon nur aus einer einzelne Verse in dem von uns gegebenen Gedichte wiederkehren. Nach Abzug der französischen Verse hat demnach unsere Rezension siebenzehn eigenthümliche Strophen. Die des *MS. Vernon* nähern sich zum Theil hinsichtlich des allgemeinen Inhaltes sehr dem lateinischen Texte. Die Verwandtschaft beider Texte ist von uns vielfach zur Verbesserung des unsrigen benutzt worden, wie umgekehrt eine Bearbeitung des *Vernon*-Textes durch den unseren wesentliche Verbesserungen erhalten könnte.

Die *Sprache* unseres Gedichtes ist nach *Marsh*, der auch *Orig. a. Hist. of the E. Language* p. 420 sq. eine Stelle desselben mittheilt, weniger alterthümlich als die irgend eines Schriftstellers vor *Chaucer*. Wir halten dies für einen Irrthum. Wenn auch der Schreiber des *MS. Laud.* weit entfernt von einer gleichmässigen Schreibweise ist, so hat er doch die Spuren einer alterthümlichen Sprache nicht verwischt. Wir treffen hier, wie bei *Orm*, im *Bestiary*, in *Genesis* und *Exodus*, so wie in der prosaischen *Ancren Riwle* etc. die Verwandlung des anlautenden *th* in *t* nach Dentalen und *s* noch mehrfach an; *that* *tou* 133, 245, 454, *held* *tou* 195, *as* *touz* 56, *as* *tou* 157, *was* *tin* 152. Wie in *Genesis* und *Exodus* und anderen gleichzeitigen Uebersetzungen erscheint hier *he* auch als Nominativ der Mehrzahl: 240, 425, 428, 466, 470. Mit *Orm* hat der Verfasser den Gebrauch von *was* für die zweite Person Sing. des Prät. Ind. gemein: 60, 203, 256, doch auch *were* (*zwere*) 81, während bei ihm sonst das *t* der zweiten Person überhaupt nur beim Zusammentreffen mit folgendem *tou*, *touz*, *thouz* abfällt. Das romanische Element ist zwar durch mehr als *sechzig* Wörter vertreten, doch sind dies zum grossen Theile Nennwörter, Substantive neben wenig Adjektiven; die Verba beschränken sich auf *zehn*; *payz* 6. *i-peynted* 27, *serven* 57 (*served* 462), *prey* 83 (*preize* 330), *preche* 93, 330, *chaunched* 141, *quite* 202, *suffrid* 227, *engine* 250, *bate* 333, welche der Mehrzahl nach zu den am Frühesten eingeprägten gehören.

Hinsichtlich des Sprachlichen mag noch bemerkt werden, dass der Plural des Präsens auf *en, n* ausgeht; nur einmal findet sich *th* in *cometh* 311. Der Infinitiv endet zum Theil auf *en, n*, doch ist die Endung oft abgeworfen. Das Particip auf *inde* begegnet hier, wie in südlichen Idiomen. Die Inkonsequenz des Schreibers ist an verschiedenen Stellen unseres Kommentars berührt. Häufiger kehrt die Verbindung *we* im Anlaute für ursprüngliches *hw* wieder, doch tritt das *z* selbst vor *were*, ags. *wære* 81. Bisweilen sind die Lautzeichen umgekehrt, wie in *wey* 15, *wzi* 450, 455, *wzile* 170, *wzan* 433, 441, 475. Einem auslautenden *u* oder *i* ist häufig ein unberechtigtes *z* angefügt: *nowz* 105, 111, 191, 305, 329, 444, sehr gewöhnlich: *thouz* 32, 44, 47, 60, 61, 64 etc., *payz* 6 oder vor *e* eingefügt *preize* 330, *crize* 457, *enwize* 257, *cumpanize* 261, *joyze* 271, selbst in *ouzt* für *out* 280 etc. Umgekehrt fehlt es, wo es für *h* zu stehen pflegt, in *nyt* 1, *nyt* 3, *knit* 19, *out* 201, *brut* (*brjht*) 113, *mittis* (*mihtis*) 254. Für *ht* oder *st* finden wir *zth* wie 211, 213, 215 oder *th* wie 209 u. dgl. m., der vielfachen anderen Ungleichheiten so wie des Wechsels im Vokalismus nicht zu gedenken. Zu einer durchgreifenden Aenderung halten wir die Kritik unberechtigt.

In den Anmerkungen bezeichnen wir durch *Dial.* das lateinische Gedicht in *Wright's Walt. Mapes*, die beiden capl. Manuskrpte durch *Laud.* und *Vern.* Wo es sich nur um eine andere Abtheilung der Worte des Textes durch *en* Hyphen oder Tilgung desselben etc. handelt, führen wir den Text mit *Wright's* Namen an.

- p. 334. Als I lay in a winteris nyt,
in a droupening bifor the day,
Vor sothe I sau; a selly syt,
a body on a bere lay,
5 That haude ben a mody knyht,
and lutel served God to pay;
Loren he haved the lives lyt:
the gost was oute, and scholde away.
- Wan the gost it scholde go,
10 yt bi-wente and with-stod,
Bi-heold the body there it cam fro,
so serfulli with dredli mod;
It seide, "weile and walawo!
wo worthe thi fleys, thi foule blod!
15 Wreche bodi, wy listou; so,
that jwilene were so wilde and wod?
- Thow that were woned to ride
heye on horse in and out,
So koweynte knit, i-kud so wide,
- as a lyun fers and proud,
jwere is al thi michele pride,
and thi lede that was so loud?
3wi listou there so bare * thi * side,
i-pricked in that pore schroud?"
- 3were beon thi castles and thi toures?
thi chaumbres and thi riche halles?
I-peynted with so riche floures?
and thi riche robes alle?
Thine cowltes and thi covertoures?
thi cendels and thi riche palles?
30 Wrechede it is now thi bour,
to moruwe thou; schalt ther inne falle.
- 3were ben thi wurdli wedes?
thi somers with thi riche beddes?
Thi proude palefreys and thi stedes,
that thou; haddest in dester leddes?
Thi fauncous that were nougt to grede?
and thine houndes that thou; ledde?

1—48. Diese Verse stimmen im Wesentlichen mit 1—48 VERN. überein; doch erscheint unsere fünfte Strophe, 33—40, dort als die vierte. 2. *droupening*, *droukening* LAUD. A *litt droukeninge befor the day*, lautet der Vers in einem MS. des Brit. Mus., 13 A. X. nach WRIGHT p. 323. Dagegen, steht statt der ersten Worte in einem MS. *Digby*, No. 102: *In a droukeninge*, *droupeninge* VERN. COLERIDGE Gloss. Ind. und HALLIW. Dict. v. erklären *droukening* durch *shumber*; der Erstere leitet es von altm. *drūkna*, *aquis submersum interire*, dñs. *drūkne*. Wir können der Lesart *droukening* keine Bedeutung abgewinnen; die Handschrift des britischen Museums mag bei ihrer anscheinenden Verwandtschaft mit unserem Texte seinen Fehler theilen. *Droupening* v. altm. *drūpa*, *dennissum esse*, *vitium dejicere*, entspricht dem *sompa spirituali* Dial. 2. in der Bedeutung melancholy, sadness; vgl. Makeš *drupie chere* ANCK. RIWLE p. 88. 5. *mody*, proud, cf. SIBB 3. 9. *gost* lit. *gost kni* VERN. Das erste dient zur Reduplikation des Subjekts, wie hier häufig, cf. 31, 65, 121, 153 etc., während *kni* sich als Dativ bei dem Verb der Bewegung rechtfertigt. 10. *yt bi-wente*. *lit turned aseyen* VERN. *pal bevent* und *achane* (avanturor retrosum at erubescant) Ps. 6, 11, aks. *bevenjan*, *convertere* so. Gewöhnlich wird das Verb reflexiv gebraucht. Heo *bi-wentes* heom LAE. III. 57. *Hire bi-wente* K. HORN 329, aks. 88 *Hæled bevende hine* MATH. 9, 22. Doch auch: He *cwæð, bevend to þære mænige* MARC. 5, 30. 11. *Bi-heold*, beheld. *Bi-helod* LAUD. *Bi-heold* VERN. 12. *serfulli*, sorrowfully, aks. *sorhfull*, *anxiu*. 13. *wreche*, dreadful, *dreri* VERN. 14. *weile and walawo*, aks. *ed lā, ed lā ed. Cl. a1 weyle!* 192. *a1 weile!* 455. 15. *listou*, liest thou, liegst du. *Cl. listou* 23. *list* 65, 111. 16. *twilene*, whilom. *Whiten* VERN. 18. *heye*, *heyr* LAUD. *heyr* VERN. So wird hier; öfter mit *r* vertauscht. Cf. 125, 127. *in and out*, everywhere cf. 252, 280, aks. *innan* und *utan*. 19. *Koweynte*, *quoynte* VERN. Weiterhin giebt MS. LAUD. *quoynte* 276 = *quaint*, cf. A *quoynte* *malatre* of pe *Saxones* R. of GL. p. 150. A *quoynte* *man* p. 566; afr. *cointe*, lat. *comptus*, *comitus*. *knit* = *knit*, cf. *apt* 1, *zyl* 3. Auffallend erläutert MARSH Orig. a. Hist. of the E. Lang. p. 241 die Worte *koweynte knit* durch *cunningly framed*. Vgl. So *quoynte* u. *knit* VERN. 20. *fers*, *ferre*, afr. *fers*, *fers* (nom. s.), lat. *ferus*. 22. *lede*, speech, sonst *leiden*, *leiden*, *ledene*, doch auch mit abgeworfenem *n*: *þat his in our leode* Londene *thote* LAE. I. 100 J. T., aks. *laden*, *leiden*, *lingua latins*, *sermo*. *lete* VERN., was allerdings passender scheint, altm. *lati*, *sonus*, *vox*, s. LAE. 1133v. 23. *thi side*, *thi* schleben wir auch VERN. ein. 24. *i-pricked* etc. *pricked* in so pore a schroud VERN., wodurch das Participle sicher gestellt wird. Mit Bezug auf unsere Stellung erklärt COLERIDGE Gloss. Ind. *prick* durch *adorn*, indem er irrtümlich auf das altm. *prīda* (vielmehr *prīda*, *ornare*) verweist, welches nicht hierher gehören kann. *i-pricked*, *pricked* bedeutet *stuck*, *thrust* in, *gesteckt*. *I pricke* a cuppe or suche lyke thyng full of floures, je *enfleur* PALA-CRAVE, aks. *pricjan*, *pungere*. Cf. *Parvo luteamine jaces involuta* Dial. 82. 29. *Thine cowltes* = *thi quyltes* VERN., afr. *coute*, *kuete*, *quiente*, *matelas*, lit de plume, *von lat. cucula*, s. DIZZ. Wh. v. *coltrice*, *neom. quilt*. Hier ist von jenen Polstern oder Decken die Rede, welche unter dem Namen der *Kuftern* in der mhd. Poesie so oft vorkommen; sie waren häufig von den kostbarsten Stoffen, und dienten um darauf zu sitzen oder zu liegen. 30. *Thi cendels*. *Thi sendel* VERN. *ane stuff* s. SARN. 45. *palles*, *pall*, nicht *coverlets*, wie COLERIDGE es für diese Stelle nimmt. 31. *Wrechede*, *wrechedness*. Abweichend: *Lo! wreche*, *it is now thi bour* VERN. *bour*, *chamber*. 33. *thi wurdli wedes*. *thi wurdli* wedes LAUD. Where ben now alle *thine worthli wedes?* VERN. *wurdli* steht für *worthly*; ein Adjektiv *wurdli* etwa für *worthly* scheint sich nicht zu empfehlen, ist auch dem Aks. fremd. 34. *somers*, so auch VERN., was COLERIDGE Gloss. Ind. v. durch *bedsteads* erklärt, indem er das aks. *somier*, *sommier*, *poutre*, *solive*, afr. *sommier* herbeizieht, wodurch allerdings die *Bedsteads* bezeichnet sein können. 36. *that thou haddest in dester leddes*. *that thou aboute in dester leddes* VERN. Es handelt sich um die edlen Rosse, afr. *destriers*, *destriers*, mlat. *dextrarii*, deren Name sich an Stellen erklärt, welche dem hier gebrauchten Ausdruck nahe kommen: *En dextre meinent* (sc. les valets) les *anferriers* de pris *Garin* bei DU CANGE v. *dextrarii*, DIZZ. Wh. v. *destriers*. Da der Knappe das Ross zu seiner Rechten führte, bevor der Ritter es bestieg, so ist die grammatisch tadellose Lesart des MS. VERN., welche dem Ritter die Führung zuschreibt, kaum die richtige. Sollte in unserer Lesart *leddes* dem Reimworte *beddes* zu Liebe mit *s* auslaufend für *leddes* stehen: *quos habebas ad dextram ductos* = *dextraries*? 37. *were nougt to grede*. *were nougt to grede* VERN.

40 Me thinketh God is the to guede,
that alle thine frend beon fro the fledde.

3were ben thine cokes snelle,
that scholden gon greithe thi mete,
With spesces, swete for to smelle?
45 That thouy nevere were fol of frete,
To do that foule fleys to suwelle,
that foule wormes scholden ete?
And thouy havest the pine of helle
with glotonye me bi-gete,

50 For God schop the aftir his schap,
and gaf the bothe wyt and skil;
In thi lokung was I laft,
to wisse aftir thi oune wil."
"Ne toe I nevere wyche-craft,
ne wyst I ȝwat was guod nor il,
55 Bote as a wretche dumb and mad,
bote as touȝ taufteſt *me* ther til.

Set to serven the to queme,
bothe at even and a moruen,
Sithin I was the bi-taufȝ to ȝeme,
60 fro the time that thouȝ was born;

Thouȝ that dedes coutheſt deme,
ſcholdeſt habbe be war bi-forn
of mi folye, as it ſemet;
now with thi ſelve thouȝ art for-lorn."

The gaſt it ſeyde, "bodi, be ſtille!
65 ȝwo haſt lered the al thiſe wite,
That givest me theſe wordes grille,
that liſt ther bollen as a bite;
Wenestouȝ, wretche, thoȝ thouȝ ſille
wid thi foule fleiſchs a pite,
70 Of alle dedes thouȝ didest ille,
that thouȝ ſo liti ſchalſt be quite?

Wenestou nou gete the grith,
ther thouȝ liſt roten in the clay?
They thou be rotin pile and gid,
75 and blowen with the wind away,
Ȝeot ſchalſtouȝ come with lime and lyth
agein to me on domesday,
And come to court, and I the with,
for to kepen oure harde pay.

To teche ȝwere thouȝ me bi-taufȝ,
ac ȝwan thouȝ thoſteſt of the qued,

In unſerer Leſart kann *guede* nicht wie im M. N. *Vern.* dem Zeitwort *cry* entſprechen, ſondern es muſs als Adjektiv (not too greedy) angeſehen werden. Cf. The rich chinchy *guede* CHAUC. R. of the Rose 6002 ſtat den ags. *gradiſp*, *grédis*, *avidus*, voraz. 39. God..to *gnede*, God..*gnede* LAUD. *thi good is the ful guede* VERN. to *gnede*, too paſſionious, nigardly, ags. *gnæd*, *gnæden*, *gnædes*, *parcus*, *tenax*. 41. *snelle*, active, excellent, ags. *snell*, *alacris*. 42. *greithe*, prepare. 43. *spesces*, *spices*. *spetes* LAUD. cf. *mi dicke ſpices* for to ſmelle VERN. *Species aromatatum optinſi ſaporis* DIAL. 48. 44. *were*. *werre* LAUD. *fol of frete*, full of food. *Frete* iſt das Subſtantiv, ags. *frat*, *esca*, *alib. frās*; anders in: *That thou were gredi for to frete* VERN. 45. *suwelle* = *swelle*. Cf. *suwete* = *swete* 118. *suweche* = *swewe* 349. Nach MARSH p. 241, ſoll *suwelle* hier *met*, *relish* to bread bedeuten; dies iſt ein entſchiedener Irrthum. 49—56 ſtimmen im Ganzen mit 297 = 336 VERN. 49. *schop*.. *schap*, created theſe after his imago (shape). For God the *schop* after his *ſchaft* VERN. *Schap*, *ſchape* bedeuten dem ags. *ſceap*, *ſcūp*, *creatura*, gemäſs, gewöhnlich das *Geſchöpf* wie in: On me thi *ſchap* 444, während ags. *geſceap*, *geſcap* auch die Bedeutung *forma*, *indoles* und dergleichen mehr hat, welche ſich im Englischen frühe gleichfalls an das einfache Subſtantiv knüpfen. Heore weaden beon of *suweche* *ſcheape* ANCR. RITLE p. 424. 51. *loking*, decision, choice. And in thy *lokyng* al was ich laſt VERN. *pat vp be pope lokyng* of Rome he ſaolde yt do R. or GL. p. 359. That he al clannehe to be pope's *loking* ſtat p. 506. was I laſt. was i-laſt WILSON. 52. *to wisse*, direct, advice. To wiſſen himm and leren OSM HOM. 16399. Wiſſen þa leoden LAJ. I. 225. Wiſte wel hire ſone I. 270. Atenor jam ladde, *wissede* and *radde* I. 58. J. T. 55. *Bote*.. *mad*. But as a beest, *doumbe* and *daſt* VERN. *Daſt* würde an dem Reimworte *wyche-craft* ſtimmen; es bezeichnet *humble*. Cf. *Shammfaſt* and *daſte* OSM HOM. 2175. Meoc and *daſte* 4610. 56. *as thou* = *as thou*. me fügen wir ein. Cf. And as thou *taufteſt* me *ther*til VERN. 57. *queme* = *cweme*, please, gratify. 59. *to ȝeme*, to take care of; das Objekt dieſes Verbi iſt das Subjekt des Satzes. 63. *Of..ſemet*. *Of my folye*, as hit now ſeme VERN. Vielleicht iſt hier der Konjunktiv *ſeme* zu finden. 64. *with thi ſelve*. *Ueber* with = *per*, bei Perſonennamen im Aite. s. MÄTZNER Gr. 2. I. 419. And thus art thou *thi ſelf* for-lorn VERN. 66. *wite*, wit. Who haſt lered the *thiſe* wite VERN. A quo didiciſti Verba tam acerrima que jam protulſti! DIAL. 113. 67. *grille*, unkind, ſtern. Herode king Waſs gramma and *grill* and boltheim OSM HOM. 7144. Cf. 7160, 7196. Grimm ſand *grill* 9881, 19859. In wethers *grille*, and derke to ſight CHAUC. R. of the Rose 73, mhd. *grel*, *grell*, *rauh*, *zornig*, ags. *grillan*, *grellan*, ad item provocare. 68. *bollen* as a bite. *swollen* as a bottle. *bollen* as a bit VERN. A bledde *bollen* ful of wine ANCR. RITLE p. 282. Heorte to-bollen & to-swollen is. *Bollen* heere CHAUC. Compl. of the R. Kn. 101. *Bullen* ſteht in der Bedeutung von *bolzen*, *bolgen*. And sat to-volle and i-bolge O. A. N. 145, von ags. *belgan*, *turnere*, p. p. *bolgen*, altn. *bölginn*, *tumidus*; *bollen* iſt vom ags. *beltan*, p. p. *bullen* als ſynonym von *belgan*, *tumere* abzuleiten. *bite* = *bit*. And set watres als in *bit* were Ps. 77, 13, ags. *byp*, *uter*, *dolium*. 70. *pite* = *pit*, *pit*, grave. In þan *pitte* þer me þene dede leitte LAJ. III. 270. As me deſh wan a ded man me wote to *pitte* bringe R. or GL. p. 540. 72. *so littil..be quite*. *so littel* etc. LAUD. That thou ſo *littil* ſchalſt be quit VERN. *littel* iſt nicht zu finden: *so littil* d. i. *so littil*, ſo eaſily. Vgl. *nyt* für *nyt* 1. *nyt* für *nyht* 3. *ſait* für *knit* 19 etc. Cf. þo was Wylſiam..al *gyſt* of þaike fon R. or GL. p. 392. þo was the king..*gyſt* of al his ſon p. 322. 78. *grith*, peace. 75. *pile* and *pid*. *pile* and *pith* VERN. Von der Verbindung dieſer aliteriſchen Subſtantive können wir kein anderes Beiſpiel. *Pile* kann wohl nur für *hair*, afr. *pell*, *poil*, lat. *pilus*, genommen werden. 71. *limo* and *lith*, limb and joint, ags. Ne bið nænig tū þaſ *lytel* tū on time æreææn GREEN AGS. P. I. 202, v. 96. 80. *kepen*, receive. 81. *were* = *were*. *bi-taufȝ*, given in charge. 82. *the qued*, the evil, wicked-ness. Ak ſome ſo thou coutheſt of any qued VERN. Das ſubſtantivirte *qued*, *quod* wird zwar häufig vom *Tu/ſt*

- With thi teth the bridel thouȝ lauyt,
thouȝ dist al that I the forbed;
85 To sunne and schame it was thi drauyt,
til untid and wikkede hed:
I-nouȝ I stod ageyn and fauȝt,
bot ai thouȝ nome thiȝ oune red.
- Wan I the wolde teme and teche,
90 *ȝwat* was uvel and ȝwat was guod.
Of Crist ne kirke was no speche,
bote renne aboute and breyd wod;
I-nouȝ I miȝte prey and preche,
95 ne miȝte I nevere wende thi mod,
That thouȝ woldest (god knouleche,
but don al that thiȝ herte stod.
- I had the thenke on soule nede,
maȝines, masse and eve-song:
Thouȝ mostist first don othere dede;
100 thou seidist al was idel-gong;
To wode and water and feld thouȝ edest,
or to court to do men wrong;
Bote for pride or grette meȝe,
- Intel thouȝ dust guod among.
- Nouȝ mouwe the wilde bestes renne,
and lien under linde and lef;
And foules fleȝ bi feld and fenne:
sithȝin thi false herte cleȝ;
Thine ejene are blinde and connen nouȝ kenne;
thi mouth is dumb, thiȝ ere is def;
And nouȝ so lodȝ thouȝ list grene,
fro the cometh a wikkede weȝ.
- Ne nis no levedi brut on ble,
that wel weren i-woned of the to lete,
That wolde lye a niȝth bi the,
for nouȝth that men miȝte hem bi-hete;
Thouȝ art unseȝnly for to se,
uncomli for to cussen suwete;
Thouȝ ne havest freȝd that ne wolde fleȝ,
come thouȝ sterlȝnde in the strete."
- The bodi it seide, "ic seȝȝe,
gas[i], thouȝ hast wrong, i-wys:
A lye- wyt on me to leȝe,

gebraucht, wie in: Hii bytoke *pe quod* her soule R. OF GL. p. 314. He sholde . . . to the *quod* shewen It P. PLOUGH. 9297; doch steht es auch als Abstraktum: That schilde me fram *mani a quod* 485. For *quod* pat myȝt falle *Moans Allit. P. R.* 567. Ho (sc. patience) *quelles erke a quod*, & *quenes malice* C. 4. 83. *launt*, tookst, taughtst, præf. v. *lakken*, *laccen*, ags. *lāhte*, von *lācan*, prehendere, s. ORN ROM. 11621. 84. *dist* = *didst*, cf. 176, 197.

85. To . . . it was thi drauyt LAUD. To synne and serue was thi drauyt VERM. *it* ist wohl zu tilgen. drauyt, drawing, ags. *drāht*, tractus. 86. untid, had habit. Anders lautet dieser Vers in: To serue and to wikkede-hed VERM. COLENGE Gloss. Ind. erklärt das Wort untid mit Bezug auf diese Stelle durch *unfitness, that which is unseasonable, or wrong*, aus ags. *untid*, intempestivum. Wir möchten hierin jedoch eher eine mangelhafte Schreibung des später ebenfalls unkorrekt durch *untyth* 213 dargestellten Wortes *untid* erkennen, s. v. 213. wikkede hed. Es wäre möglich, dass das Adjektiv *wikkede* vom Substantiv *hed* zu trennen wäre, wie im Ags. *hād*, modus, mit einem Adjektiv stehen kann; natürlicher indessen ist *wikkede* als Kompositum. Schreibt man so, so ist etwa til *wikkede* aufzunehmen. 88. nome . . . red. Cf. He *nom* *rad* at his monnen LAI. I. 70. 89. teme, tame. *Remed* is *pe wode* LAI. I. 376. So we solle *temie* hire mod onimete I. 638. Ancr. schall . . . *temien* ful wel hire *feches* ANCR. RIWLE p. 138, ags. *temjan* und *tamjan*, domare. 90. *ȝwat*, an der Spitze des Verses, haben wir hinzugefügt. 92. breyd wod. Das intransitiv gebrauchte *breyd* enthält die Vorstellung einer heftigen Bewegung, *start*, *teap*, *bound*, welche dem intransitiv gebrauchten *altm. breißen* näher kommt als dem ags. *bregdan*, vibrare, *lactare*. 95. knouleche, acknowledge. He . . . *kneclȝched* hym giltȝ P. PLOUGH. 7811. *Knouclȝchyȝe* hym *sovereyn* Bothe of lond, sonne, and see 13106. 96. stod scheint unpassend, wahrscheinlich ist *stod*. 97–104 entsprechen 337–344 VERM. 97. soule nede. *soule-nede* schreibt WRIGHT, *of soule nedes* VERM. Es bedarf keines Kompositum; soule ist der Genitiv. Off are *sawle nede* ORN ROM. 921. 100. idel-gong. idleness, vgl. nhd. *Müssiggang*. 101. edest = *dedest*, *dedest*. To river or to chace thou eodes VERM. cf. I. 182 129, 140. 102. court. *cour* LAUD. Cf. 79. Other to court to deme wrong VERM. 104. dust = *dudst*, *didst*. Thou dudst VERM., an einer anderen Stelle: Thou hit dust VERM. 116. 105–120 stimmt Im Wesentlichen mit 161–177 in VERM. 106. under linde and lef, d. i. unter Linde und Laub. Die Linde, ags. *lind*, *altm. lund* und *lind*, collect. ist im Norden, wie in Deutschland und England im Mittelalter weit verbreitet, und in der Poesie ein Lieblingsbaum, der zum Theil als Repräsentant des Laubholzes überhaupt auftritt. As men that ben hungry, and now no mete fynde, And ben harde bystad under *wode* lynde GARNET 670. For to seke Gamelyn under *wode* lynde 696. 108. clef, cleȝ, ags. *cleaf*, ist hier intransitiv gebraucht, wie schon ags. *cleaȝen*, funder und findere. 111. And nort . . . grene. And thou begynnest thus to grene VERM. Nach der Lesart anderer Textes müssen wir list grene d. i. *list grim* statt *grinning* als Verb der Bewegung mit dem reihen Infinitiv ansehen, cf. The *tranchise* . . . list *liten* *logge* *stepe* ful stille WRIGHT *Poet. S.* p. 325, s. MATZNER Gr. 2, 2, 17. grene, ags. *gremjan*, *altm. gremja*, ringt, ist in dieser Form geläufig. He tahten heom *cristindom*, and heo *gremeden* him *hoh* LAI. III. 184. Hu heo schulen ham sull *gremen* ANCR. RIWLE p. 212. 112. a wikkede weȝ. a *wikkede weȝ* VERM. *weȝ*, *weȝ*, exhalation, scent, entspricht dem *altm. veifa*, vapor. 113. brut on ble, bright on (of) ble, complexion. *briht* of *ble* VERM. *Brut* (*brucht*) entspricht ags. *bryht* neben *brocht*, *berht* etc. *splendidas*. 114. wel weren i-woned of the to lete. *Weoren* braucht nicht in *weore* (VERM.) geändert zu werden, da es als Plural den im vorigen Verse enthaltenen Singular *levedi* als Kollektivbegriff wieder aufnehmen kann; über *lete*, Judge, think, rate, mtf of s. ORN Ded. 79. 116. bi-hete, promise. 118. to cussen. To cussen LAUD. for to cusse *weȝ* VERM. 120. sterlȝnde = *stertlyȝe* VERM., *stumbling along*. Colatyn, Or she of him was ware, *came sterlȝing* in CHAUC. *Leg. of G. Wom.* 1236. 121. seȝȝe, say. The bodi *grunte*, and gon to seȝȝe VERM. Vielleicht ist *grunte* vor it einzuschoben. 121–127 stimmt Im Allgemeinen mit 106–112 VERM. 122. gast. Das t hat WRIGHT hinzugesetzt. *wrong*, the wrong VERM. 123. A lye-wyt, a false blame. Das Hyphen haben wir eingeschoben, da hier zwei Hauptwörter aus-

- that thou hast loth thi mikkil blis:
 125 Were was I bi wode or weye,
 sat or stod or dide oujt mys,
 That I ne was ay under thin eye?
 wel thou wost that soth it ys.
- Wedir I ede up or doun,
 130 that I ne bar the on my bac,
 Als thin as fro toun to toun,
 als thou me lete have rap and rac?
 That tou ne were and red roum,
 nevere did I thing, ne spac;
 135 Here the sothe se men mouen,
 on me that ligge here so blo and blac.
- For al the wile thou was mi fere,
 I hadde al that me was ned;
 I myte speke, se, and here;
 140 I ede and rod and drank and et;
 Lodli chaunched is my chere,
 sin the tyme that thouj me let;
- Def and dumb I ligge on bere,
 that I ne may sterin hand ne fet.
- I scholde have ben dumb as a schep,
 or as a nouwe, or as a suyn,
 That et and drank and lay and slep,
 slayn and passid al his pin:
 Nevere of catel he ne * nom * kep,
 ne wyste wat was wate ne wyn:
 No leyn in helle that is so dep:
 nevere ne wist I of al that was tin."
- The gast yt seide, "is no doute,
 abouten, bodi, thouj me bar;
 Thou mostist nede, I was with-oute
 hand and fot, I was wel war;
 Bote as tou bere me aboute,
 ne myt I do the leste char;
 Therfore most I nede loute,
 so doth that non other dar.

p. 336.
156

160

mentreten; *byr* ags. *lyge*, mendacium, kommt auch im Ags. als erster Bestandtheil eines Kompositum vor, wie in *lygevoord*, *lygetorn* etc. **wyt**, gewöhnlich *weite*: blâme. Pennie wore his run lacing mid scemliche witen Lai. 11. 435, *de weite* is hise, *de right* is hire GEN. A. EXON. 2035. Das Wort bedeutet eigentlich *penalty*, *torment*, ags. *ēde*, *pēna*, *tormentum*, *calamitas*; doch wird schon das Verb *wyten* in der Bedeutung von *imputare*, *exprobrare* gebraucht. *At the gult on me to tege* VERB. 125. **bi..weye**. *bi..weye* LAUD. *be wode* or *weye* VERB. Das *r* ist hier so wenig zu dulden als 127 cf. 18. 127. **eyre**. *eyre* LAUD. *eige* VERB. 129. **Wedir I ede**, *whither* did I go? Als Frage ist dieser Satz anzusehen, nicht *wedir* etwa für *whether* an nehmen. Das nicht invertirte Subjekt erinnert an ags. öfteren Gebrauch s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 547. 131. **as**, ags. An einer, der unsrigen nicht der Reihenfolge nach entsprechenden Stelle steht im VERB. 186. *And as thym-asse ich the bar*. 132. **als als se** LAUD. se schliesen wir, als irrthümlich gesetzt, aus. **rap and rac**. Diese Worte bezeichnen nach COLEMAN: *Now and torture*; doch scheint dies durch die Worte nicht gerechtfertigt, welche *hastiness* und *raakness* bedeuten. *Rap* wird, wie *rapp* in der Bedeutung von *haste*, *hastiness*, auch sonst gebraucht. *Ofte rap reweth* PROV. OF HESDYNG 262 (Rel. Am. I. 115). Das Substantiv gehört zum Verb *rapp*, *hasten* s. GEN. A. EXON. 2349, altu. *brapa*, *rappa*, *ruere*, *praecipitare*, *festinare*, wovon das Substantiv *brap*, *lappus*; *brapadr*, *festinatio*. *Rac* ist identisch mit *raakness*, *raashness*: *Every man be ware of raakness* CHAUC. C. T. 17215, von dem häufigen *rakel*, *raab*, und ist wohl dasselbe Wort, welches sonst *Sturm* bedeutet: *Roi rakles per ros MORRIS Allit. P. C. 139*. *He pat rules pe rak 176*, wovon *rakel* abgeleitet ist. Man vgl. das Verb *rake*, *raike*, *raam* und altu. *reka*, *pellere*, *reika*, *vagari*. Cf. *Thou let me rekyn north and south* 223. 133. **That tou ne were** etc. Diese Nebensätze geben dem folgenden Hauptsatzes voran, auf welchem sie gehören. Der Sinn des Satzgefüges ist: *ohne das du warst und Rath gabst, that ich noch redete ich irgend etwas*. Die Verba stehen im Konjunktiv. Zu *red roum* vgl. Assaricus hit *redde* mid die juelliche *rauen* Lai. 1. 18, cf. *I rede hem red* 487. 136. **blo**, *livid* (blau) und *bla*, wird auch von der Leichenfarbe gebraucht: *Anly als he henged on pe rode tre*, Alle *bla* und *bloody* HAMPOLE 5260, wie altu. *blā*, *cæruleus*, *lividus*, *altrius*, *blaw*, ags. *blare*. Auch *blac* ist in der öfteren Zusammenstellung mit *blo* oder *scaw*, wie hier, nicht dem neue, *black*, sondern *bleak* entsprechend, ags. *blāc*, *pallidus* (de mortuis, moribundis), *blac*, *blāc*, *ner*, *fuscus*. 141. **chaunched** = *chaunged*, *changed*. Wir müssen dem Schreiber seine Unbekanntschaft mit der alt. Orthographie zu Gute halten. *chere*, *countenance*, afr. *chere*, *chiere*, *visage*. 145 – 152 entspr. 137 – 144 VERB. 146. **a nouwe**, an ox, cf. Or as an ox or as a suyn VERB. Wir würden hier einen Irrthum des Schreibers nach MS. Fern verbessern zu müssen meinen, wenn nicht in nördlichen Dialekten noch *nowe* für *horned cattle* gebraucht würde. Wenn freilich COLEMAN dies Wort aus altu. *naut* (ags. *neat*, *ahd. noz*), *boz*, dem noch ein dialektisches *nozt* entspricht, unmittelbar herleiten wollte, so war er im Irrthum. Das Wort bedarf noch weiterer Aufklärung. 148. **slayn** etc. Diese Worte, welche auch im MS. Fern. in gleicher Verbindung vorkommen, haben keine korrekte grammatische Beziehung; dem Sinne nach sind sie mit den Thiernamen im Singular zu verbinden, *a, welches getödtet wird und über alle seine Fein hinaus ist*. 149. **nom kep**, *took care*, *heed* cf. 282. *nom* schrieben wir ein, da entschieden ein Fern fehlt, welches die Parallelstelle bietet: *Neer of catel nomen no kep* VERB. Of goddes bode he nam god kep GEN. A. EXON. 399. Of *po* doles kep he nam 946. Statt *nimen* steht auch *taken*: *Tak kep XV. SIGRA 13*. *Pat steres* 151. **leyn** etc. *Ne nou ne scholde in to helle dep* VERB. Daraus geht schon hervor, dass die Wv. unseres Textes sich an: *I scholde here 145* anschliessen, so dass die dazwischen tretenden Verse als nähere Bestimmungen an a *schep* etc. mit *wate* ne *wyn* 150 abschliessen. 152. **nevere** etc. *Nere the wit that it was thin* VERB., woraus sich unser Vers erklärt. 153. **in**, vielleicht *it is*. 155 sq. **I was with-oute hand and fot, I was wel war. I was with oute hand, and for I was wel war** WRIGHT nach LAUD., worin wir keinen Sinn zu finden vermögen. Die Verwandlung von *for* in *and* und die veränderte Interpunktion scheinen dem Zusammenhang völlig angemessen. 158. **char**, *turning*, *motion*, ags. *cerr*, *versio*, *sexus*, *ahd. chēra*, *mhd. chere* für *ker* m., Wendung. *Has* entspr. chende alte. Verb *charen* ist nicht selten. 159. **loute**, *obey*, *elg*, *bow*, *stoop* s. OZM Hom. 11392. 160. **So**

- Of a wyman born and bredde,
body, were we bothe two;
To gidre fostrid fayre, and fedde,
til thou coustist speke and go,
- 165 Softe the for love I ledde,
ne dorst I nevere do the wo,
To lese the so sore I dredde;
and wel I wiste to getin na mo.
- For me thou woldest sumwat do,
wile thou were jong a litil first,
For frendes eyge that the stod to,
the wile thou were betin and hirst;
Oc wan thou were thriven and thro,
170 And knewe hunger, cold, and first,
175 And jhwilk was eyse, rest, and ro,
al thiū oune wil thou dist.
- I sau the fair on fleychs and blod,
and al mi love on the I kest;
That thou thrive me thougte guod,
and let me haven ro and rest;
180 That mad the so sturne of mod,

and of werkes so unwrest;
To fite with the ne was no bot,
me that thou bar in thi brest.

Glotenie and lecherie, 185
prude and wicke covetise,
Nithe and onde and envie
to God of hevne and alle hise,
And in unlust for to lye,
waste, wane, — non of thise
190 That I *ne* schal nouȝ ful dere abyē,
a! weyle! sore may me grise.

Thou was warned her bi-fore,
jwat *we* bothe scholden have;
195 Idel tale held thou that thore,
theij thouȝ sauȝ fete thi kun in grave;
Thou dist al that the werld the bad,
and that thi fleyes the wolde care;
I tholed the, and *dude* as mad,
to be maister, and I thi slave." 200

"I-wenes thouȝ, gost, the jeyned out

doth etc. So sagt der *Leib*: Al to thei (leg. thi) counsell most I cliven, *As he doth that non other ne dar* VERB. 192.
167. lese, lose. 170. first and frist, bei OBN *freast*, space of time, period, ags. *frist*, spatium temporis.
171. eyre, awe, fear. Ne eulen he non *eige* sen us on GEN. A. KAOP. 2550. Men 5e weren in *eige* and dred 3043.
ags. *eye*, timor. For *metodes eye* ALFV. *Metra* 20, 71 Gr. 172. birst = birsted, broken. Diese schwache Form
des Zeitwortes *bersten*, *biraten* und *bersten* finden wir bei LAJMON: Buten he weoren *birated* mid hungere & mid
purste II. 371, ags. *berstum*, rumpi, frangere, altfries. *berata*, altn. *berata*, ahd. *brestan*. 173. Oc, or LAUD. Hier
ist offenbar ein Gegensatz zu dem Vorigen, worin von der Kindheit die Rede ist, welchen die Schlussworte: *al thiū*
owne wil thou dist 176, gegenüber den Worten: *For me thou woldest sumwat do* 169, anzunehmen zwingen. *thriven*
and *thro*, thrive (grown strong) and bold cf. 253. I seghe, says Johan, þe ioumbe hym stande On þe mount of
Nyon ful þrymme & þro MORRIS *Attili*. P. A. 866, altn. *þrifas*, incrementa capere, invalescere, vigere, ags. *þrifan*, apprehendere,
colere, and altn. *þrif*, constans, pertinax. 174. þirst. Cf. LAUD, cf. *wurst* statt *þurst* 218. Die Ver-
wechslung der Schriftzüge für þ und w war leicht: *wirst* kann schlechthin nicht den Sinn von *thirst* haben, wie dies
Lexikographen annehmen, cf. SAKM. 226 und Vox A. WOLF 2. 181. sturne, stern. Hirs fider hirs was sturne
LAJ. I. 137. þe wrode *sturne* ueder ANCH. RIVLE p. 366, ags. *storne*, *styrne*, *severus*, *asper*. 182. unwrest,
frail, weak, wicked. Jiff þu sellest all þin mahht Andd all þin witt *unwresteste* OBN *Hom.* 4308. Þenne þat hærð is
unwrest þe hap is þu worse LAJ. II. 259. & te *unwresteste* blifeliche hēd on þe gode ANCH. RIVLE p. 68, ags. *un-*
erast, infirmus, instabilis. 183. bot, remedy, avail. 185. glotenie, gluttony. Gloterie LAUD. Cf. With
glotony 48. Mid thi gloteny VERB. ib., afr. *gloute* aber nicht *glouterie* als Hauptwort. 187. Nithe and onde,
hatred and strife. Beine fu wiþe and konde wonede in þisse londe LAJ. I. 167 j. T. Sur beorte, of wið & of onde
ANCH. RIVLE p. 404, ags. *wið*, odium, invidia, inimicitia. *onda*, anda, rancor, indignation. 189. unlust, irk-
someness, ags. *unlust*, tedium. 190. waste, wane halten wir für Substantive — *wane* = want. Ne mal non
vuel ne non *wane* beon inne godes rīche FRÉV. *Early E.* P. 33, statt 179. Die Substantive von *Glutenie* etc. 185,
der Infinitiv 181, und die folgenden beiden Hauptwörter sind anakolutische Subjekte, worauf durch non of *thise*
der Satz weiter fortgeführt ist, worin leicht das ausgelassene Verb der Existenz suppliert wird. Wir haben daher
statt eines Komma einen Gedankenstrich vor non gesetzt. 191. ne schieben wir als unerlässlich ein. *abye*,
pay for, ags. *abyegan*, redimere. 192. at weyle! a weyle WRIGHT. Cf. 13, 455. may me grise. Mi Be-
sug auf unsere Stelle übersetzt COLERIDGE *Gloss*. Ind. *grise* = *agrise* durch *frighen* als transitives Verb. Aber
grise wie *agrise* sind auch intransitiv: I *grise* TOWS. M. p. 41. Every man shall *wake* and *grise* p. 53. Zugleich
können diese Verba unpersönlich mit dem Objektskasus (mir *grauet*) auftreten, wie hier: þe hit i-seh him *agras*
LAJ. II. 74. Anderes s. XV SIGMA 46, ags. *grēsan*, horrere. 193—200. stimmen im Wesentlichen mit VERB.
97—104. 194. we haben wir eingeschoben. Cf. *So feole tyme weore thou thrat, what thou, weccche, scholdest*
have VERB. *Erimas penitus ergo condemnati* DIAL. 150. 195. there = there, thereof, And lutei yee thou of
that VERB. 196. Thei thouȝ sanȝ fete thi kun in grave. thou sanz fete bi-iden in grave LAUD. Thei
thou (leg. thou) seye al thi kun i grave VERB. Die Lesart des MS. *Laud.* giebt schlechthin keinen Sinn. COLERIDGE
Gloss. Ind. v. *bidone*, wodurch er bi-dun an unserer Stelle erklärt, scheint dem Worte die Bedeutung begraben bei-
zulegen. Das Verb *bidon*, *bidu*, *dehile* (ANCH. RIVLE p. 150, 216), passt hier nicht. *fete* = *fete* s. 357. In
grave. Cf. In *dike* he fallen 240. 199. dude schieben wir ein, mit Vergleich von: I *suffred* the, and *dude*
as mad, To be maister and ich thi knave VERB. 201. I-wenes. I wenes WRIGHT, ags. *grecnan*, *expectare*.
the jeyned out, the availed (oder availlet) ought. the *seyned* out LAUD, ohne Sinn. Cf. Nu ne *gegynepp* itt *hemn*
noht OBN *Hom.* 970. Nohtl ne *wunnde* itt *gegynepp* 12929. Þatt *nikell* *mayȝ* þe *gegynepp* her 14180. Bot vchon
giewed on his god þat *gayned* hym beste MORRIS *Attili*. P. C. 164. For anger *gaynes* þe not a *creste* A. 313, ags.
gign, commodum, altn. *gegna*, prodessio.

- for to quite the with al.
Thouȝ that was so wordly wrouȝt,
to seye I made the my thral;
205 Dudi nevere on live nouȝt.
I ne rafte ne I ne stal,
That furst of the ne kam the thouȝt,
abyt yt that abyȝe schal!
- Ȝwat wisti wat was wrong or rith,
wat to take or ȝwat to schone,
210 bofe that thouȝ potist in mi siȝth,
that al the wisdom scholdest cone?
ȝwanne thouȝ me tantist on untijth,
an me gan ther offe mone,
215 Thanne dudi al my miȝth
another time to have my wone.
- Oc haddist thouȝ, that Crist it outhē,
given me hunger, purst, and cold,
And thouȝ witeſt me that no guod couthe,
220 in bismere ȝwan I was so bold,
That I hadde undernomen in ȝouthe
- I haveȝe holden old,
Thou let me rekyn north and south,
and haven al my wille on wold.
- Thouȝ scholdest for no lif ne for lond,
225 ne for non other worldes winne,
Have soffrid me to lein on hond,
that haveȝe torned to schame or sunne;
Oc for I the so eise fond,
and thi wretche wit so thunne,
230 That ay was writthinde as a wond,
therfore couthe I nevere blinne.
- To sunne thouȝ wistist was my kinde,
as mankinne it is al so,
And to the wretche world so mynde,
235 and to the fend that is ore fo,
Thouȝ scholdest er have late me binde
wan I misdede, and don me wo;
Ac ȝwanne the blind lat the blinde,
240 in dike he fallen bothe two."

- 203-216. Diese Verse entsprechen 113-128 VERN. 203. wordly = *worthliche* VERN. 205. Dudi, d. i. dudu l. Ondi LAUD. Cf. 209, 215, 254. *Ne misdude ich never nouȝt* VERN. 208. abyȝt LAUD. Cf. *Abȝage hose abȝage schal* VERN. 209. wisti, wist l. cf. 205. *What wiste I* VERN. rith = *riȝt* VERN. 210. schone, abun; so auch VERN. *Da hußene laȝen..* *Da we sculleȝ acenien* LAJ. II. 198. *Pat malde .. hire fader sonede* l. 132 jüngerer Text (*schuede* älterer Text), *ags. scinjau, sceonjan, fugere, vitare*. 211. potist = *puttest* VERN. siȝth = *sicht* VERN. 212. cone, kuow, *ags. cunnan, acire*. 213. on untijth nur graphisch verschieden von *an untijth* VERN., ist gleich *bad habit, vice, ags. tȝht disciplina, instructio*, mhd. *unruht*, ein Verstoß gegen Zucht, Bildung und Sitte. Das Wort entspricht der bei LAMON vorkommenden erweiterten Form *untijthe*: *Eliche untijthe heo taldeu vnwurde* II. 614, neben *tuhle, custom* ib., und öfter. Diese Wortformen sind dem Ags. fremd. 214. an = *and* VERN. *me gan ther offe mone*. Dieser und der vorige Vers lauten: *Ac wehm I dudu an untijth, And eft someȝ gan me ther of mone* VERN. Die Worte unseres Textes verlangen, *gan* als naektes Person des Präteritum Sing. (eines starken Zeitworts) anzusehen, d. i. *und du begannest mich daran zu mahnen, ags. monjan, manjan, monigan* etc. *monere, reducere* in memoriam rei. Sonst müßte I vor *gan* eingeschoben werden. 215. dudi d. i. dudu l. cf. 205. *leide* I VERN. 216. my wone, my custom, *ags. wuna, consuetudo*. 217-224 kehren mit Abweichungen wieder VERN. 193-200. 217. that Crist it outhē. *that Crist i-touthē* WRIGHT. *so Christ hit outhē* VERN. Wir nehmen den Satz mit *so* als Wunschsatz; der mit *that* kann wohl nicht anders angesehen werden: *would to Christ* that Christ had granted it! *outhē* = *ade*, von *unnen*, grant. Bed (beo MS.) hine on godes nomen pat him god *ade* pet he senden him *anan* LAJ. I. 482. *Auh ase quite ase je beoȝ of swuch, leoue sustren*, weren alle *pe* oȝre, ure *Louerd hit rde* ANGE. RITLE p. 90, *Hvæðre him god æðe .. þæt he hyne sylfne gevric* BEOW. 2874 Gr. 8v *him god æðe* SAXON. CHRON. 1087. *unnam, concedere, largiri, auare*. 218. purst. *urst* LAUD. s. 174. Im MS. VERN. fehlt dies Substantiv, wo statt dessen steht: *I-ȝise me bothe hongur and cold*. 219. And thouȝ witeſt me etc. and thou blaȝest me etc. Diese Lesart verdirbt, da wir ein Particip. Pert. entsprechend dem *gicen* 218, zu *haddist* erwarten müssen, *etwa* und *witen* me (*ags. witan, exprobare*), während wir hier die zweite Person des Präs. Sing. mit dem Personalpronomen finden. Cf. *And i-taȝst me that nouȝt me (teȝ. ne) outhē* VERN. 220. bismere, Infamy, disgrace. *Heo doȝ muchel biemarre* LAJ. I. 140, *ags. bismere, bisuor, contumelia*. 223. rekyn = *reke* VERN., *roam* s. 132. 224. haven..on wold = *haben in wold* VERN., *ags. habban on gesealde* s. GEN. A. EXOD. 1944. 227. to lein on hond. *Der Sinn diese* Worte kann nur sein: *to conceal in hand*, dem *ags. lēȝnan, dissimulare, alintegna, celare, gemas, seculi* meist *lein* im Aite. geschriebene. Der Zusammenhang schließt indessendieser Erklärung nicht günstig. Wir vermuten in *lein* einen Fehler. 228. schame. *schame* LAUD., ist in *schame*, wie wir dem Ge-ſtrauche unseres Verfassers gemäße gethan haben, oder *etwa* in *schande* zu verwandeln: *Hiss aȝhenn schame* and *shande* OAM HOM. 11956. 229. eise, eay, at ease. Et to ene psalme je schulen stonden, *ȝif je beoȝ eise* ANGE. RITLE p. 20. *Sigȝeȝ ower Placebo enerliche* nicht hwen je beoȝ *eise* p. 21. O *pluse* boc redeȝ enerliche deie hwen je beoȝ *eise* p. 430. 230. wit. *with* LAUD. *thanne*, thin, little, *ags. pyne, tenuis, altn. punur*. 231. writthinde, bending easily. *wond*, wand, *altu. vōndr, virga*. 232. therefore. *the fure* LAUD. *blinne, cease*. 233-240. Ähnlich 129-136 VERN. 233. To aȝne..kinde. *Wel ouȝtestu wite wut was my kynde* VERN. *to ist auf mynde* 235, zu beziehen, wie in den anderen präpositionalen Gliedern. 234. as mankinne it etc. *it verdoppelt* das Subjekt. *As ure eldren weren ar tho* VERN. 235. to...so mynde. *Mynde* hat in dieser Verbindung die Bedeutung von *kind*: *And y am euere so mynde* For to pray for al mankynde MANUEL D. PROCHES v. 727, s. COLERIDGE v. *ags. ȝeupnde, monur*. 236. ore = *oure*. Vielleicht so zu schreiben, doch vgl. 303, 325, 333. 239. lat. so auch VERN. = *laded, laded, leded, leads*. *Nemmede twalf scalke to laden* mid him *seculen* LAJ. II. 140. *Of pan stude lade* II. 257. Diese Form geht bei LAMON neben *laden, laden, leden* u. s. her, *ags. laden, ducere*. 240. in dike = *in dich* VERN., *ags. dic, fossa, agger, he, they, the* VERN. *He* als Pluralform ändel sich wieder 425, 428, 466, 470.

- p. 337. Tho bigan the gost to wepe,
an seide, "Bodi, allast alas!
That I the lovede evere þet!
for al mi love on the I las,
245 That thou lovedest me thouȝ lete,
and madest me an housse of glas;
I dide al that the was sete,
and thou my traytor evere was.
- Ho may more trayson do,
250 or is loved betere engine,
Than be that al is trist is to,
In and out as *is* oune hyne?
Ay seththe thouȝ was thriven and thro,
mittis dedi alle mine,
255 To porveje the rest and ro,
and thouȝ to bringe *me* in pine.
- The fend of helle that haveth envije
to mankinne, and evere bath had,
Was in us as a spie,
260 to do sunn god þwan I the bad:
The world he to cumpañie,
that mani a soule haved for-rad,
They thre wisten thi folye,
and madiu wretche the al mad.
- þwan I bad the reste take,
forsake sunne ay and oo,
Do penaunce, faste, and wake,
the [fend] seide thouȝ schalt nouȝt so,
Thos sone al thi blisse for-sake,
to liven ay in pine and wo,
Joye and blisse I rede thouȝ make,
and thenke to live jeres mo.
- þwan I bad to leve pride,
thi manie mes, thi riche schroud,
The false world that stod biside
bad the be ful quoynte and proud;
Thi fleychs with riche robes schride,
nouȝt als a beggare in a clouȝt;
And on heije horse to ride,
with mikel meyne in and out.
- þwan I bad the erliche to rise,
nimen *of* me, thi soule, kep,
Thouȝ seidest thouȝ mistest a noue wise
for-gon the murie morwe slep;
Wþan je hadden set your sise,
ye thre traytours, sore I wep;
Ye ladde me wid oure enprise,
as the bothelere doth is schep.

243—248. Hierzu stimmen im Allgemeinen v. 263—268 VERN. 243. *lovede*. *seze* VERN. *evere sete*. *evere sete* VERN., d. i. *ever set*, je *bisher*, im Ags. besonders im negativen Satze: *Ne... æfre giet* ELER. *Metra* 20, 20 Gr. 244. *I las*, so auch VERN. = *leas*, *lars*, *les*, d. i. I lost, ags. *leaz* von *leosan*, *perdere*. 245. *lete*. *le LAUD*. *cf. That thou topedest me thou leste* VERN. *thouȝ lete*, thou pretendedst s. GEN. A. EXOD. 2168. 246. *an housse of glas*, so auch VERN., a cap of glas, ags. *hūfe*, *mitra*, *pileus*, altn. *hūfa*, *pileus*, abd. mhd. *hūbe*, Kopfbedeckung, mlat. *cupha*, der bildliche Ausdruck: *jemand eine Haube von Glas machen*, ist seinem Ursprunge nach dunkel. Es kann an die Nutzlosigkeit und Zerbrechlichkeit derselben gedacht werden. 247. *that the was sete*. *that the thionȝte* (sic) *swele* VERN. *sete* = *sweete*, wie altn. *sætr*, *dolcis*, *suaavis* = ags. *seclt*, *dulcis*, *gratus*. 248. *my traytor*. *traytor* VERN. (ohne *my*). 249—256 stimmen mit 153—160 VERN. 250. *betere engine*. *better engine* VERN. COLBRIDGE v. *engine* hält dies Wort zu unserer Stelle für das Substantiv in der Bedeutung von *device*, *plot*; doch ist hier vielmehr das Verb auszunehmen (*deceire*, *cheat*), afr. *engignier*, *engignier*, *enginner*, *tromper*, *duper*. 251. *trist*. *Crist LAUD*. *Cf. Then he that al his trust is to* VERN. *trist* and *trust* wechseln im Verbum wie im Substantiv häufig mit einander. 252. *in and out* = *in and out* 16, cf. 280. *as is oune hyne*. *as oune hye LAUD*. *And mid hye as his oune hyne* VERN. *hyne*, hind, servant, ags. *hīna*, domesticus. 253. *thriven* and *thro* cf. 173. *Ever sithen thou comest go* VERN. 254. *mittis dedi etc.*, d. i. *mytis dedi* I, I did all I could, cf. 265. Die andere Bearbeitung weicht hier ab: *Stanten woldest thou, never fyne, Thi self to dichten reste and ro* VERN. 255. *porveje*, *purvey*. 256. *me* schreiben wir ein, cf. *And me to putchasen put and pyne* VERN. 262. *haved for-rad*, has betrayed. *þus heo weoren for-radde* LAJ. II, 80. *ðat he wore oc þurg hem for-rad* GEN. A. EXOD. 2192, ags. *forradan*, *seducere*. 263. *They thre* cf. 246, 289. Die drei, von denen die Rede ist, sind das Fleisch, der Teufel und die Welt. Auffallend ist aber, dass hier nur die beiden letzten ausdrücklich erwähnt sind. Auch könnte das Fleisch nicht wohl in der dritten Person mitbezeichnet sein. Soll man etwa für *They* auch hier, wie später, *se lesen*? 265—268 entspr. im Wesentl. 209—232 VERN. 265. *þwan..reste take*. Dagegen: *And schon ich bad the schrifte take* VERN. 266. *ay and oo*, ever and ever. Beide Formen entsprechen ags. *ā*, *cf.*, *And lecen thi zannes ever and o* VERN. 268. *fend* hat WRIGHT mit Recht ergänzt: *The fend seide etc.* VERN. Nach so hat WRIGHT ein Semikolon gesetzt, welches wir mit einem Komma vertauschen. 269. *Thos sone etc.* *Cf. Thus yong thi ryot forsake* VERN. 270. *to leve*, vielleicht *the leve* cf. 265. 274. *mes*, messes, dishes, s. SARM. 27. *schroud*, garment. 276. *quoynte*, quaint. 277. *schride* = *schride* VERN., *clothe*. 278. *clouȝt* = *clout* VERN., ags. *clat*, *pittacium*, *lamina*. 280. *meyne*, suit, attendance, followers, afr. *maīnee*, *maīgnée* etc., *famille*, *suite*. In and out cf. 252. 281. *to rise*, vielleicht *rise*. 282. *nimen *of* me, thi soule, kep*. *nim un me thi soule kep* LAUD. *And of we taken ritliche kep* VERN. Wir haben *thi soule* als Opposition zu *me* mit Kommata eingeschlossen. Ueber die Konstr. s. 149. 285. *your sise*. *yourre assise* VERN., *your assize*. Die Abwerfung der ersten Sylbe hat nichts Auffallendes. 287. *ye ladde*, später *ye ledde* 293. *oure suȝt* für *yourre*, *your*. *ye ladde me mid oure empyȝt* VERN. Diese Schreibweise des Fürwortes *you*, *your* begegnet uns oft genug cf. VOX A. WOLF 224. 288. *bothelere*, so auch VERN. Das Wort wird von COLBRIDGE *Glors*, *Ind*, v. durch *proant*, *shepherd*, erklärt; seine Vermuthung des Zusammenhanges mit *booth* entbehrt jedoch der Begründung. Trotz der Uebereinstimmung beider Handschriften vernahmen wir einen Fehler und denken an *bocher*, *butcher*, vñu hier völlig angemessenes Wort, cf. *Theane swor a bocher* WRIGHT *Pd.* S. p. 192.



- 290 *þwan thre traitours at o tale*
 to-gidere weren agein be sworn,
 Al ye maden troteuale,
 that I haved seid biforu:
 295 *þe ledde me bi doune and dale,*
 as on oxe bi the horn,
 Til ther as him is browen bale,
 ther his throte schal be schorn.

 For love thi wille I folowede al,
 and to min ounne deth I drouȝ,
 300 *To foluwe the, that was mi thral,*
 that evere were false and frouȝ;
 Thouȝ it dist and I for-hal,
 we wistin wel it was wouȝ;
 Therefore mote we kepe ore fal,
 pine and schame and sorewe i-nouȝ.

 305 *Theȝ alle the men nouȝ under mouȝ*
 to demen weren sete on benche,
 The shames that us schullen be done
 ne schuldin halvend bi-thenke,
 Ne helpeth us no bede ne bone,
 310 *ne may us nouȝ no wyt to wrenche,*
 Helle houndes cometh nouȝ sone,

 for-thi ne mouwe we noȝther blenche.”

þwan that bodi say that gost
 that mone and al that soruwe make,
 It seyde. “Allas! that my lif hath last,
 315 *that I have lived for sunne sake!*
 Min herte that anon ne hadde to-borste,
 þwan I was fram mi moder take!
 I miȝte have ben in erthe kest,
 and i-leijen and i-roted in a lake.

 320 *Thanne haved I nevere lerned*
 þwat was ivel ne þwat was good,
 Ne no thing with wrong ȝerd,
 ne pine tholed as I mot,
 325 *þwere no seint miȝte beren ore ernde*
 to him that bouȝte us with is blod,
 In helle þwanne we ben brenȝ,
 of sum merci to don us bot.”

 “Nay, bodi, nouȝ is to late
 for to preije and to preche;
 330 *Now the wayn is atte iate,*
 and thi tonge hath leid the speche.
 O poynt of ore pine to bate
 in the world ne is no leche;

291. *troteuale*. a trifling thing. *trotenale* LAUD. Auch COLERIDGE Gloss. Ind. v., führt dies Wort aus unserer Stelle als *truteuale* auf, es kommt in dieser Form sonst oft genug vor s. HALLIV. Dict. v. Die Erinnerung an das lateinische *titillitium* bei COLERIDGE gehört kaum hierher. 295. *ther as him is browen bale*, where him is contrived mischiev. Cf. *Browen* herte-bren GEN. A. EXOD. 4054. For to *browe* me bitter breid VERN. 147. *browen*, ags. *browen* p. p. von *browan*, cerevisiam coquere, parare. 296. *schorn*, cut. 298. *drouȝ*, drew, advanced. 300. *frouȝ*, fickle. Cf. *Thoghe the prest be fals or frouȝ*, The messe is ever gode y-now MSS. Harl. 1701, f. 16, bei HALLIV. Dict. v. Wir schliessen auf den Sinn aus dem Zusammenhang, wie mit Rücksicht auf die dem adverbial gebrauchten Worte zugeschriebene Bedeutung in; Erp vp erp fallip ful fore FERNIV. Early E. P. 150 st. 1, wo eine Glosse festine übersetzt. Wir werden dadurch auf das altn. *frār*, *celer*, *promtus*, abd. *frouwer*, *peruix*, gewiesen. 301. *Thouȝ it dist and I for-hal*, thou didst it, and I concealed. *Thouȝ it dist and I, for hal* WRIGHT, wobei die Worte *for hal* sich mit dem Folgenden nicht vereinigen lassen. Cf. *Thou hit dist and ich hit hal* VERN. 116, ags. *helan*, *forhelan*, *occulere*, *celare*. 303. *ore fal* cf. 236, 325. Wir finden hier den Gedanken: *for to kepen oure harde pay* 80, etwas anders gewendet; *fal* = fall, ruin, destruction. 310. *ne may us .. to wrenche*. *ne may us .. to wrenche*. WRIGHT verbindet *to-wrenche* als ein Zeitwort, welches COLERIDGE Gloss. Ind. v. mit Bezugnahme auf unsere Stelle übersetzt: *extricate*. Ein solches Kompositum von ags. *errecan*, fallere, in dieser Bedeutung, wäre höchst auffallend. Wir nehmen *may* absolut gebraucht (*avails*, *serves*, *profits*), wie ags. *magan*, *valere*. *Hit ne may* 558an *tū wāte* MATH. 5, 13. *mīte tū hāte* BEDA 3, 11. *pāt māy rītes tū ear-ninga* CYNEW. Crist. 922. Natürlich ist *wrenche* das Substantiv *stratagem*, *artifice*, ags. *erence*, *fraus*, *dolus*. 311. *Helle houndes* etc. *Helle houndes* herte I jelle 355. *Helle houndes* to him were led 420. Man vergleiche: *Hweder þe cat of helle charede suet toward hire*, & caubte mid his cleafres hire heorte heened? ANGE. RITW. p. 102. 312. *noȝther*, neither, vielleicht *noweder* cf. 358. *blenche*, withdraw, evade. A vleiȝ mel ellen þe, & maklen þe to blenchen ANGE. RITW. p. 276. Ne speddestu noȝt mid thine un-wrenche, For ich am wat, and can wel blenche O. A. 169. þe pre pro to a þrich þist hym at oues, al graye; He blenched aȝayn bilyue GAWAYNE 1713 s. d. Wb. 315–336 sind verwañdt mit 347–368 VERN. 315. *Allas! .last*. *Allas! my lyf is lost* VERN. 316. *That sake*. *That eer I leide for thine sake!* VERN. Nach *sake* hat WRIGHT in unserem Texte ein Semikolon, wie nach *sake* 318, ein Komma; wir setzen nach diesen Wunschsätzen Ausrufungszeichen, wie WRIGHT in den entsprechenden Versen des MS. VERN. 317. *Min herte that .. to-borste*. *That my herte anon ne barst* VERN. Die Umstellung des *that* in unserem Texte ist auffällig; vielleicht ist es auszuwerfen, da es auch den Vers überliefert, und das erste *that* ist fortwirkend zu denken. 319. *I mīte .. kest*. *Or hen into a put i-cast* VERN. 320. *and .. in a lake*. Ganz abweichend: *Mid a tadde or mid a snake* VERN. 321. *Thanne ne haved I etc.* *Thanne haved I etc.* LAUD. *For thenne nedde I never i-learned* VERN. 323. *ȝerd*, vielleicht *i-ȝerd* cf. *Ne no thing wrong i-ȝoured* VERN. 325. *ore*, cf. 236. *ernde*, errand. 328. *of sum merci .. bot*. Dieser und der vorangehende Vers lauten: *That we ne ben in this faȝr for-brende*, *Thowȝ his merci to don us bot* VERN. In unserem Texte ist of wohl auch nur kausal zu nehmen wie *thowȝ*. Zu *don bot* vgl. *Dede mankide bote* and *red* GEN. A. EXOD. 24. 331. *is atte*. *I sate* LAUD. *Now is the wayn rist alle ȝate* VERN. Der Ausdruck, dass der Wagen vor der Thüre ist, scheint auf den Leichenwagen zu deuten. Schon bei den Angelsachsen treffen wir Wagen beim Begräbnisse an s. TURNER Hist. of the A. - S. 3, 84. *iate*, door, ags. *geat*, *gat*, *porta*, altn. *gāt*, *janua*. 332. *leid*, laid aside. 333. *O poynt*, one point. *ore* s. 236. *to bate* = to abate LAUD. *God sal atte þat outrage HAMPOLE 5011*. 334. *leche*, leech, physician.

- 335 Al to-gidere we gon o gate,
swilk is Godes hard wreche.
- Ac haddest thou; a lutel er,
wile us was lif to-gidre lent,
Thou that was so sek and ser,
340 us schriuen and the deuel schent,
And laten renne a reuly ter,
and bi-hyt amendeunt,
Ne thorte us have frijt ne fer
that God ne wolde his blisse us sent.
- 345 They alle the men that ben o lyves
weren prestes, messes to singe,
And alle the maidenes and the wives,
wydewes, hondene for to wringe,
And mijte suweche fyve
350 als is in world of alle thinge,
Sithin we ne mouwen us sulven schrive,
ne schulde us into blisse bringe.
- "Bodi, I may no more duelle,
ue stonde for to speke with the;
355 Helle houndes here I jelle,
- and fendes mo than men mowe se,
That comen to fette me to helle,
ne may I noweder fro him fle;
And thou schalt comen with fleys and felle
a domesday to wonie with me." 360
- Ne havede it nou er the word i-seyd,
that wiste wjder it scholde go,
In a-broken at a breid,
a thousand devyene and yet mo,
365 jwan thei haddin on him leyd
here scharpe cloches alle tho.
Yt was in a sori pleyt,
renliche toyled to and fro.
- For thei weren ragged, roue, and tayled,
with brode bulches on here bac,
370 Scharpe clauwes, long nayled,
no was no lime withoute lac;
On alle halve it was assayed
with mani a devel foul and blac;
Merci criende lutel availede,
375 jwan Crist it wolde so harde wrac.

335. o gate, one way. And gate of wicked for: worth sat at Ps. 1, 6. That gooth this like gate P. PROLOG. 11591, alt. *gata*, via, semita, abd. *gata*, platos. 339. Thou. Tho LAUD. sek and ser, sick and sore (sorrowful), cf. *Da iwerd pe king sec* LAJ. I. 118. Gif nouder of here nere sec ANCE. RIVLE p. 176. jwan heo wereu seke p. 370. per fore is min herte sar LAJ. I. 311, ags. *secc*, infirmus, *agrotus*. *sar*, gravis, *inestus*. 340. schent, disgraced, brought to shame. 341. reuly, rueful, mournful. 342. bi-hyt, promised. 343. Ne thorte us have. Ueber diese Konstruktion des Verb. *parfen*, need, und die apokopierten Formen *thar*, *thort*, s. MORRIS Gr. 2, 1, 193 f. fer, fear cf. For frijt and fer 478. 344. wolde . . . sent. Vielleicht *hadde* . . . sent; obwohl *sent* für *send* des Reimes halber stehen könnte. 345. o lyves, alive. Cf. if hise brodere of liues ben GEN. A. EXON. 2834, a, daselbst v. 1477. Ob o hier für steht ist zweifelhaft; es steht aber für on. 349. mijte suweche fyve, might five times as much, and könnten fünfmal so viel, als alle Wesen auf Erden. suweche = such. The sonne is hegere than the mone more than suche three Than hit heo to the mone FORUL. SCIENCE 97. Swithere schet a manes soule, je swithere than suche sorene 115. Wel mo thider goth, ic wene, je mo than such tene 117. Diese Ausdrucksweise beruht auf dem neutralen gebrauchten ags. *swile*. Feiwertig daga, nihta oder swile CADM. 1383. 353-400 entsprechen 369-416 VERN. 355. jelle, yell. 356. men mowe se. I may se VERN. 357. to fette = to fecchen VERN. to fetcn. Längere Zeit ist dies Präteritum *set*, fette und das Part. *set* zu fecchen, ags. *feccan*, ducere, arcessere im Gebrauch. Daneben findet man jedoch die ags. Formen *gefettan*, *gefettan*, *gefettan*, welche in den Handschriften öfter mit *gefeccan* wechseln, wozu auch unser Infinitiv zu ziehen ist, und vielleicht auch die übrigen Verbalformen mit *t*. Obw hat den Infinitiv *fecchenn*, LAJ. *fachen*, doch das Präteritum lautet im älteren Texte *fachte*, *fatte*, *watte*, von denen die erste Form auf ein ags. *fechte*, *fechte* deuten kann, wozu jedoch kein Beispiel bis jetzt vorliegt. Cf. To fette me away 482. Sor he comen waler to ften GEN. A. EXON. 2744. 358. noweder from him fle. non gates fle VERN. In unserem Texte fügen sich die Worte *fro him* dem Zusammenhang nicht, da *him* nicht wohl auf das ursprünglich weibliche *helle* zu beziehen ist; es müsste etwa mit *him* in Beziehung auf *fendes* verstanden werden. 361-362. Ne havede it nou er etc. Diese beiden Verse sind in dieser Rezension verflücht. Cf. And as it hedde thus i-seid, Nuste hit whodere hit schude go VERN. Eine Verbesserung wäre etwa 362, zu schreiben: that it miste etc. 363. In a-broken, in rushed. In a broken WRIGHT, And to him. Comen etc. VERN. Das ags. *abrecan*, effrugiare, können wir zwar nicht als intransitiv gebraucht nachweisen, doch ist *breccan* sehr häufig intransitiv. at a breid, at a bound, at a start, at once. Je hote futed fowie to pe sod hyje, & vche best at a brayde per hym best lyke MORRIS Allit. P. R. 538. Baltasar in a brayd bede vowe per-of 1507. Cf. With a lodly bregd VERN. alt. *bragd*, *inotus celer* = consilium callidum, ags. *bragd*, *bregd*, *doius*, doch *gebragd*, vibratio, agitatio, alt. at *bragdi*, brevi. 366. cloches, so auch VERN. claws. Das Substantiv kommt sonst in der Form *clake* vor: Mid clakes of crokede & of kene boundages ANCE. RIVLE p. 402. Uorde inden hire vrom bis (des Satans) keue clakes p. 130, schott. *cleiks*, s. Wb. 368. toyled = i-toyled VERN., tugged. 369. ragged, rough. Cf. pe file fret of pe ira pe rust and tet ragget ANCE. RIVLE C. Note p. 284, etwa zu ags. *ragu*, rubigo, geböhrend? oder verwandt mit ags. *kreac*, *crudus*? *kreac*, *kreog*, *kreor*, auch *krak*, *krug*, *asper*, *ferus*? Zu dem letzteren gehört *roue*, welches in VERN. fehlt, wo wir lesen: For summe weren ragged and toyled, und hier eine Glosse sein könnte. Zerlumpt? können die Teufel nicht wohl genannt sein. 370. bulches. *bunches* VERN., offenbar mit gleicher Bedeutung. COLERIDGE Gloss. Ind. führt *bulge* mit Bezug auf unsere Stelle, mit der Bedeutung *tump*, *hump*, auf. Die Form *bulge* gehört aber nicht hierher, sondern *bulch* ist das von HALDRAON aufgeführte alt. *bulki*, protuberantia, auch: struus merulum, dan. *bul*, gibbus, alt. *bulka*, tumere. 372. lac, lack, fault, alldrisen. *lak*, *lact*, vitium, vituperium. 375. Merci criende. *Merci crisyng* VERN. cl. *tidende*, *tidende* neben *tidinge* bei LAJ. u. dgl. u. 376. wrak = wreke, avouge, als Infinitiv des Zeitwortes.

- Some the chaules it to-wrasten,
 And jöten in the led al hot,
 And bedlin him to drinke faste,
 And senke abouten him a brod;
 A devil kam ther atte laste,
 that was maister wel I wot,
 A colter glowende in him he thraste,
 that it thoru the herte it smot.
- 385 Gleyves glowende some setten
 to bar and brest and, bothe sides,
 That in his herte the poyntes metten,
 and maden him the woundes wide,
 And seiden him, fol wel be lette
 the herte that was so fol of pride;
 390 Wel he it haddet that men him bi-hette,
 for more scholde it bitide.
- Wordly wedes for to were
 ther seiden that he lovede best.
- 395 A cwenkles cope for to bere
 al breunynde on him was kest,
- With hote haspes i-mad to spere,
 that streite sat to bac and brest,
 An helm that was lutel to bere,
 anou him nam an hors al prest.
- 400 Forth was brougt there with a bridel,
 a corsed devel als a colte,
 That grisliche greunede and jenede wide,
 the leyte it lemede of his throte;
 With a sadel to the mid side,
 fol of scharpe pikes schote,
 Alse an hechele onne to ride,
 al was glowende ilke a grote.
- 405 Opon that sadil he was sloungen,
 as he scholde to the tornement;
 An hundred develen on him dongen
 her and ther than he was hent;
 With hote speres thoru was stongen,
 and with oules al to-rent;
 At ilke a dint the sparkles sprongen,
 as of a brond that were for-brend.
- 410 p. 359. 415

377. the chaules it to-wrasten. his chekes at to-veraste VERB. Der Sinn beider Sätze ist im Wesentlichen derselbe: in unserem Texte entspricht it dem Dativ, wie in GEN. A. EXOD. chaules, jaws, ags. *ceaf*, rostrum, faux, cañas, fauces. to-verasten, distorted, forced open. ags. *vrastan*, torquere.

378. jöten in, poured in, ags. *geotan*, fundere. Cf. Quidam furcis ferreis ventrem disruperunt, quidam plumbum fervidum intro proiecerunt DIAL.

279. 380. senke abouten him a brod. *gyren aboute him a brod* VERB. Diese Worte sind unverständlich, wenn man nicht etwa a-brod = abroad, verbindet, und senke f. sencke, *seence* (pour out) nimmt.

383. thraste, thrust, ags. *praste* von *prastan*, torquere, caste VIB. 385. Gleyves, glaives, glaven, afr. *glaiue*, *glaiue*, *glave*.

Swordes VERB. 389. And seiden. be lette etc. Be lette könnte bedeuten: be troubled, checked. Cf. *Let us*

fra wreth myn egh for pi Pe. 6, 8, von *letten*, ags. *lettan*, tardare, impedire, doch scheint hier das Passiv von *leten*,

jūde, *estem*, beabsichtigt: *lil qui nobis servit, sic sunt honorati* DIAL. 288. Die andere Retension giebt: *Neo*

askeden him how wel hit lette VERB., worin *lette* die Bedeutung von *looked, appeared*, hat, cf. *Fal lufy con ho lete*

GAWAYN 1206, *ay pe lady let lyk* 12-1, s. GNS. A. EXOD. 2168. 391-392. Wel he it hadde etc. *3if he hedde*

sut that men him hette, *For unge he moste sone be-tyde* VERB. Beide Versionen entbehren der Klarheit. In der latei-

nischen Text bietet er in ähnlichem Zusammenhange: *Nec dum potes dicere sicut bufo crati, nam debes in centuplo*

duriara pati DIAL. 289. bi-hette, promised cf. Als he god bi-het GEN. A. EXOD. 1884, *pat. von bihete* 116.

395. a cwenkles cope, a quenchless cloak. a *deakles cope* LAUD. *Denkles*, welches COLERIDGE Gloss. Ind. v.

ohne jeden etymologischen Anhalt durch *poor* erklären möchte, giebt überhaupt keinen Sinn. Wir haben *cwenkles*

zu setzen gewagt, welches im nenn. *quenchless* fortiebt. *Cwenken* ist ORW geläufig: *To stecken für and cwenekenn*

Hom. 10126, ags. *cwenca*, extinguere. Das Kompositum aus dem Verbalstamme mit *les*, ags. *lēds*, ist freilich an sich

auffallend. Der andere Text bietet hier ebenfalls eine räthselhafte Wortverbindung: *An hem brumpe for to beren*

VERB. *Brumpe* entspricht dem altn. *brumja*, ahd. *brunja*, ags. *byrne*, lorica; aber *heu* will sich keiner bekannten

Bedeutung dieses Wortes fügen. Schwierig ist dabei an eine Umkehrung des ags. *byrnham*, lorica, zu denken.

397. hote haspes. *strayle halpes* VERB., worin *halpes* fehlerhaft ist. to spere, to fasten, altn. *sperra*, ocula-

dare, ags. *spærjan*. 399. to here, to praise, ags. *hēran*, *hēran*, laudare, celebrare. 402. cors-

ed, cursed. colte, colt LAUD. Nach COLERIDGE Gloss. Ind. v. steht hier *colt* für *cool*, *fulica*, mergus, holl. *kolt*.

l'ies Substantiv kommt allerdings auch sonst vor. Es wird una aber schwer, an die Erwähnung eines Vogels und

namentlich dieses Vogels zu glauben; offenbar ist das gesattelte Unthier ein Pferd, und wir wagen es, das assonirende

Wort an die Stelle des reinenden zu setzen: *colte*, ags. *coll*, pollus. 403. greunede s. 11. jenede, yawned,

gaped, ags. *ginjan*, *gronjan*, *genjan*, oscitare. 404. leyte, flame, ags. *lēge*, *lēge*, flamma. lemede, gleamed. Pat

alle pe loje lemed of lyst MORRIS Alist. P. A. 119, ags. *lēonjan*, *lūnan*, *lūcere*. 407. an hechele, an hechele

LAUD. Diese auffallende Wortform erklärt COLERIDGE Gloss. Ind. v. durch *hot iron*, indem er an das in YORKMERE

gebräuchliche *hottel* erinnert. Dabei hieße b völlig unerkennbar. Wir geben *hechele*, *hachle*, *hatchel*, ein nicht un-

gebräuchliches Wort. cf. R.L. ANT. II. 78, 81, 176, holl. *hekel*, schw. *hückla*, dän. *hegle*, nld. *hechel*, vgl. ags. *hæce*,

altn. *haki*. Das Wort paßt hierher wegen der Spitzen, mit denen der Sattel besetzt ist. 408. grote,

small piece, particle. Of al pe brode eorde ne moste he haben a grot forte desen uppon ANCE. RIWLE p. 260. Not

to cruchen a grot meine Gollis sonde DEROR. OF RIW. II. p. 2, ags. *grot*, fragmentum, particula. 409-416

finden sich wieder v. 417-424 VERB. 409. sloungen. stongen VERB., slung, thrown. 411. develen. *decel*

LAUD. *derelen* VERB. 413. stongen. *strongen* LAUD. *Mid hote spres was he stongen* VERB. 414. oules,

books. *Mid scharpe swordes* VERB. Von bösen Geistern, welche mit glühenden Zungen und Hammers sich dem

Schiffe Brandans nähern, wird gesagt: *Here oules al breunynde al the monkes caste BRANDAN* 477. Ech caste

upon other his oules al an hej 480. pe deoflen. *mid hore scherpe oules* ANCE. RIWLE p. 212, ags. *ouel* = *ai*, *ai*, sub-

stia, neue. owl. 415. sparkes. *sparkes* VERB., ags. *spærca*, scintilla.

- 420 *þan he hadde riden that rode*
opon the sadil ther he was set,
He was kast down as a tode,
and helle houndes to him were led,
That brochen out the petes brode,
als he to helle-ward was fet:
Ther alle the fendes fet it trode
men miȝte of blod folowe the trod.
- 425 *He beden him hontin and blowen,*
crien on hauston and Bewis,
The raches that him were woned to knowen,
he scholden sone blowe the pris,
An hundred develes [raches] on a rowe
 430 *with stringes him drowen, unthane his,*
Til he come to that lodli lowe,
ther helle was I wot to wis.
- Wjan it cam to that wikke won,
 the fendes kasten suwilk a þel,
 The erthe it opened anon,
 smoke and smother op it wal,
 Bothe pich and brumstou,
 men myȝte fif mile have the smel;
 Loved, wo schal him be bigon,
 that bath ther offe the tenth del.
- Wjan the gost the soth i-sey,
 wider it scholde, it kaste a cri,
 And seide, "Jhesu, that sittest on hey,
 on me, thi schap, nouȝ have merci;
 Ne schope thouȝ me that art so sly,
 thi creature al so was I,
 Als maui that sittes the so ny,
 that thou havest so wel don by.

417. *riden* that *rode*, *hiden* diesen *Ritt* geritten. *Reden* etc. LAUD. Die Participialform von *ride* kann nur *riden* heißen; *reden* in einer anderen Bedeutung scheint unpassend; *ags. rād*, equitatio. Off. *rāda ondrōn* SAX. CHR. 871, wo *GUEIN* mit Recht *rāda* mit *rāda* vertauscht. 421. *broden*, *leapd* s. 2, *ags. bregdan*, von *bregdan*. *out the petes*, out of those plis. Ueber *out st. out of* s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 260. Die Form *pet* neben *pit*, *pat* ist nicht selten s. WB. 423. *fet*, *fest*. *it trode*. Hier wechselt *it* wie sonst öfter als Object mit *him*, cf. 433. 424. *trod*, footmark, track. Der korrekte Reim fordert hier *tred*. Scheawed in ham his ownen *treden* *pet* me *trodde* him in ham, & lunde *hwen* he was to-treden, *ase* his *tredde*ns *scheawed* ANCE. RIVLE p. 380. *pe dunes underuod pe treden* (*tredes* v. l.) of him suluen *be*, *ags. trōd*, gressus, vestigium, neben *trede*, *tredd* LIE. 425—490. stimmen mit 425—485. *VERN*. Die französischen Verse fehlen daselbst. 426. *erien on hauston and Bewis*. And *clepen Bauson and Bewys* *VERN*. Statt des Semikolon setzen wir zu Ende des Verses ein Komma, es folgt eine Apposition. 427. *raeches*, hounds (*brachs*). *Iros*, and *romede* and *sey roon raches* to *pede* REL. ANT. II. 7. The *raches* *gon* *wu-copelit* for the *deire* LANCELOT 531. „*Ratche*, *hownde*. *Odonineus*“ PROMPT. PARV. *ags. rāce*, *canis* *plautus*, *altn. rakki*, *canis*. The *baeches* that *hym* *schole* *knoue* *VERN*, wo *baeches* wohl in *brachtes* zu ändern ist, *ahd. bracco*, *bracho*, *mhd. bracke*, *mlat. braccus*, *bracco*, *afz. brache*, *braque*. 428. *he scholden*. Dies bezieht sich auf die Jäger, nicht auf die Hunde. *he* ist hier der Plural. Cf. *Hauteurs*, *where be ye?* The *taking* *schuld* *ye* *bloue* *TRISTR.* 1, 46. *Pris* wird das durch das Horn gegebene Zeichen der Verendung auch sonst genannt: *Syr Eglamour* *hasse* *don* *de* *dede* *A* *grete* *herte*, and *tane* the *bede*; *The* *pryse* *he* *bloue* *fulle* *schille* *MS. LINCOLN* A. 1, 17. f. 140, bei *HALLIV. Dict. v. prise*. 429. *raeches* haben wir ausgeschlossen, da es den Vers überladet. Man könnte *deretes* ausschliessen wollen, da *MS. Vern.* nur *raeches* hat; aber das folgende mit *stringes*, welches dort fehlt, passt besser zu *deretes*. 430. *stringes*, ropes, *ags. string*, funis, chorda. *Stringe* of pine heritage Ps. 104, 11 = *funiculum hereditatis vestre*. *unthane* *his*, against his will. To *don* all *his* *unpancess* *god* *pan* *lell* *hise* *pancess* OPI. Hom. 7194, cf. LAI. I. 192, 353. *pet*, was *ide* *frumde* *sore* *hise* *undones* *ANCE. RIVLE* p. 36, *ags. pances* — *unpances*. 431. *lowe* erklärt COLERIDGE *gloss*. *Ind.* v. hier durch *flame*, *altn. logi*, *flamma*, *cf. ags. līg*; doch scheint die Bedeutung *den*, *hole*, welche dem *ags. lace*, *spelunca*, *antrum* — *tumulus*, *collis*, neben anderen zukommt, angemessener. 432. to *wis*, truly, certainly, wie bei *ORM* to *weise*, bei *LAI* to *wisste* etc. 433. *it cam*. *heo couen* *VERN*. s. 423. *won*, dwelling. 434. *þel*, yell. 436. *smother*. *smolder* *VERN*. Cf. *to helle* *smoulder* *ANCE. RIVLE* p. 372. Der Bedeutung nach kommen diese Substantive im Wesentlichen überein. *op it wal*. *up ther* *weil* *VERN*. *bolled*, bubbled up. Dem Reime ist *weil* angemessen, und entspricht dem *ags. veoll* von *veallan*, *ebullire*, besser als *scat*. 437. *pich*, pith. *brumstou*, brimstone. *brymston* *VERN*, sonst auch *brumstane*. It *rayned* *fire* *fra* *hoven* and *brumstane* *HAMPOLE* 4853. Cf. 6693. *brumstane* *ib.* 8056. 439. *wo schal him be bigon*. *sey is him bi-gon* *VERN*. Cf. *Him* *is* *wo* *bigon* *CHAUCC. C. T.* 3372. *How* *us* *is* *wo* *bygon* 11628. That *wo* *was* *hise* *bigon* *KING* OF TAER. 552, woneben wir finden: *wo* *the* *bi-go* *VOX* A. W. 53. Diese Construction geht neben der anderen her, in welcher die betroffene Person das Subjekt des Satzes ist. *Wo* *was* *this* *werched* *woman* *tho* *bigoon* *CHAUCC. C. T.* 5338. This *amorous* *absolon*, That *is* *for* *love* *so* *harde* and *wo* *bygon* 3637. And *wo* *begoon* *is* *he* *TORRENT* 1873. *Wo* *ist* in dieser Verbindung adverbial, und das Verb duldet auch andere adverbiale Bestimmungen. I *was*. *weel* *begon* *CHAUCC. C. T.* 6187. *He* *is* *weel* *begone* *ROSE* OF THE ROSE 5533. *Ever* *worse* *bigon* *Fro* *day* *to* *day* *am* *I* *TROIL.* A. Ch. 5, 1326, und selbst: *Alle* *the* *were* *with* *guide* *begon* *ib.* 943. Der dehnbare Begriff von *bigon*, *ags. begangan*, worin die sinnliche Vorstellung des *Begehens*, die des *Erreichens*, *Triffens*, *Volendens* und *Befangens* herbeiführt, erklärt sich in dieser Verwendung und ist im *Ag.* angelehnt. *Styde* *ic* *begangen* *was* *Ps.* 76, 4 (*exercitatus* sum). *Grimme* *ic* *von* *begangen* 51, 2 (*constratus* sum). Die Verwendung des Subjektes in den Dativ wird durch den Uebergang aus einem *persönlichen* Satze in einen *unpersönlichen* bewirkt, wovon, wie umgekehrt, viele Beispiele bei anderen Verben im *Alte* vorliegen. 440. *the tenth del*. Das Fragezeichen nach *del* bei *WRIGHT* verwandeln wir in den Punkt. *the* *hateen* *del* *VERN*. 441. *i-sey*, saw. 442. *wider*. *weride* *LAUD*. *weider* *VERN*. 445. *Ne schope thouȝ* etc. Dies Satzgefüge, worin wir v. 446 als parenthetisch gesetzt ansehen, fassen wir nicht als Frage auf und verwandeln daher den v. 448 von *WRIGHT* gesetzten Punkt nicht in das Fragezeichen, wie dies in dem Abdruck des *MS. Vern.* steht. 447. *manl*. *man* *LAUD*. Cf. *As* *mony* *on* *that* *sitteth* *the* *neyȝ* *VERN*. 448. *that*. *don* *by*. Cf. *Al* *so* *dop* *bi* *pis* *mon*, *pat* *so* *mucho* *we* *hadde* *ydo* *R.* OF *G.* p. 142, *ags.* *He* *pohte* *tō* *dünne* *be* *him* *call* *avā* *Judas* *Scariot* *dide* *be* *ure* *Dritene* *SAX.* CAR. 1087.

Thou; that wistest al bifor,
 450 wj schope thou me to wrother-hele,
 To be thus togged and to-toren,
 and othere to haven al mi wele?
 Tho that scholden be for-lorn,
 wretches that tou mistest spele,
 455 A! wel!e! wj lestou; hem be born,
 to jeve the foule fend so fele?"

Agein him the fendes gonnen crije,
 "Caitif, helpeth the na more
 To calle on Jhesus ne Marie,
 460 ne to crie Cristes ore;
 Loren thou; havest the cumpainye,
 thou havest served us so jore;
 Tharfore nou thou schalt abyen,
 as othere that leven on oure lore."

465 The foule fendes that weren fayn,
 bi top and tail he slongen hit,
 And kesten it with myjt and mayn
 down into the develes pit,
 Ther sonne ne schal nevere be seyn,
 470 hem self he sonken in ther mit;
 The erthe him sulf it lek ayein,
 anon the donge it was for-dit.

Sou ke parla cely ke ceste avision
 aveit weu e dit issi:

Wjan it was forthe, that foule lod,
 475 to helle wel, or it were day,
 On ilk a her a drope stod,
 for frijt and ther as I lay;
 To Jhesu Crist with mild mod
 jerne I kade and lokede ay,
 480 wjan the fendes hot fot
 come to fette me away.

I thonke him that tholeded deth,
 his muclele merci and is ore,
 485 That schilde me fran mani a qued,
 a sunful man as I lay thore;
 Tho that sunful ben, I rede hem red,
 to schriwen hem and rewen sore:
 Nevere was sunne i-don so gret,
 490 that Cristes merci ne is wel more.

Sa grace ly doine Jhesu Crist,
 ki ce dite de meins escrit
 De li server de quer parfit,
 a tous otrele ly seint espirit.

DAME SIRIZ.

Die vorliegende Erzählung entnehmen wir aus *Anecdota Literaria* edited by Th. Wright, London 1844 p. 1—134, welcher sie aus dem in der Bodleianischen Bibliothek befindlichen Digby MS. Nr. 86 fol. 165, mittheilt. Sie enthält die Verführung einer Ehefrau zur Nachgiebigkeit gegen einen von ihr abgewiesenen Liebhaber, durch eine Kupplerin, welche hier unter dem

450. to wrother-hele, to misfortune, destruction. To wroper heore hele (to wroper hele). T.) habbed heo such were idon Laj. I. 21 s. SIRIZ 261. 452. and othere to haven etc. Dieser Infinitiv mit seinem Subjekte othere entspricht einigermaßen einem antiken Akkusativ mit dem Infinitiv, hier als Ersatz eines Finalsatzes (ut alii babeant etc.) s. MATZNER Gr. 2, 2, 23. Abweichend ist die Lesart: Or for to weelden eny wele? VERN. wele, wealth. 454. spele scheint für spille, destroy, zu stehen, mit Anlehnung an altu. spella neben spilla, ags. spillan, corrumpere, opprimere. Cf. Thulke that scholden han ben loren, Wel mistest thou such weikes spele VERN. 455. A! wel!e! Atlas! VERN., cf. Weite 13, a! weyle! 192. lestou; = letetow; cf. wostu = Wotest tu ANCK. RIVLE 276, 312 und die hier vorkommenden Zusammensetzungen dist, dnat = didest, duded. 456. fele, many. 460. ore, mery, grace. 462. so tore, so long. Gare hit is pet ich wuste herof ANCK. RIVLE p. 88, ags. geara, olim, antiquitas. 464. leven, believe. 466. he slongen. thei henten VERN. 471. The erthe him sulf. him haben wir für hem gesetzt: The erthe closede hit self ayein VERN. lek, locked, könnte hier intransitiv stehen, obgleich wir kein Bedenken tragen, ihm an him sulf sein Objekt zuzuwenden; it ist natürlich das Subjekt. Die Form des Präteritum von taken ist alt. He...pe jates tac ful feste Laj. II. 217, ags. hācan, prät. leic, claudere. 472. donge, dungoon. Alt the dungoon was for-dit VERN. Ob für donge etwa dongon oder dongun, dem afr. dongun, donjon gemäss, zu schreiben ist, erscheint zweifelhaft, cf. prov. donjo, mlai, dongio, dangio, danjo. for-dit, shut up, ags. forðgitan, occludere, s. IRMS to the VERN. I. 44. 473. Sou = cou, ce. 474. e = est. Issi, afr. aissi. 475. Wjan it was forthe etc. And hit was for the that foule lod, Fasticht zon reizen the day VERN. Dem Sinne nach mit unserem Texte übereinstimmend. lod. GOLDINGE Gloss. Ind. führt dies Wort unter load, ags. hlōd, con, anst. Sollte nicht eher als an dies bildlich gebrauchte Wort, an ags. lād, via, iter, processio, altu. leid, iter, expeditio, conventus, zu denken sein. Denn wir möchten nicht eben lod für teod, people, ags. leōd, populus, plebs, gebraucht glauben. 476. wel, wecl, gulf, ags. earl, gurgis. 480. lokede ay twan etc. Der Erzähler blickte danach ans, erwartete, wann die Teufel kommen würden ihn abzuholen. Cf. So was I ferd, ich was neiz wot That heo ne scholden hare boren away VERN. 481. hot fot sonst fote hot, afr. chaud le pied, wie chall pas, sur-le-champ. 485. schilde, shielded. Nennin huf vp his sceld, scilde hine sulue Laj. I. 321. Schilde him mid his scelde I. 359. His hors...scelde hine wið dæde II. 422. ags. scildan, protegere, piet. scilde: le scyde hinc Ps. 90, 14. 491 etc. Statt der französischen Verse hat MS. VERN. einen Anruf an Jesus und Gott. 492. ce dite = cette composition, ce œuvre. meins = mains. 493. quer = cœur.

Namen *Sirith* oder *Siriz* eingeführt wird. Die Uebersetzung wird durch das warnende Vorgeben bewirkt, dass ein sie begleitendes Hündchen ihre eigene, wegen ähnlicher Sprödigkeit verheixte Tochter sei.

Die ursprüngliche Quelle dieser Geschichte ist in Indien zu suchen; darauf weist schon die von der Alten vorgespiegelte Verwandlung eines menschlichen Wesens in einen Hund, die nur unter der Voraussetzung des herrschenden Glaubens an Metempsychose, für eine möglicherweise von Erfolg begleitete List angesehen werden konnte. So erzählt sie mit verändertem Schluss, der die Sittlichkeit der Frau rettet und verherrlicht, das dem XII. Jahrhundert angehörige Buch *Kathā Sarit Sāgara* d. i. Meer der Sagenströme von *Soma Deva*, sanskrit und deutsch von *H. Brockhaus*, Leipzig 1839 p. 56 ff., von den Gatten *Guhāsena* und *Dēvasmitā*, im Auszug bei *Loiseleur Deslongchamps*, *Essai sur l'origine des fables indiennes* p. 107 Anmerkung 1 und bei *e. d. Hagen Gesamttabentour* III. p. LXXXV. Späterhin aber erscheint unsere Geschichte, mit einem nachgedichteten Schluss, nach welchem der Frau zuletzt ihr eigener Mann zugeführt wird und der dem *Touti Nameh*, Sammlung persischer Märchen, übersetzt von *Iken* und *Kosegarten* Stuttgart 1822 p. 48, 8te Erzählung, entnommen wurde, in dem Volksbuche der *Sieben Weisen Meister*, welches unter diesem und anderen Titeln eines der am meisten verbreiteten Bücher aller Literaturen geworden ist. Auch für dieses in seiner Gesamtheit, ist nach *Loiseleur*'s Untersuchungen l. c. p. 80—180, auf Grund des Zeugnisses des arabischen Geschichtschreibers *Massoudi*, 956 u. Chr., der ein „*Buch des Sendabad*“ erwähnt und genügend näher bezeichnet, indischer Ursprung wahrscheinlich. Ueber Persien ist das Buch als „*Geschichte des Königs, seines Sohnes und der Sieben Veziere*“, in der auch unsere Erzählung vorkommt, nach Arabien gelangt und liegt uns in doppelter Darstellung vor, bei *Jonathan Scott*, *Tales, anecdotes and letters from the arabic and persian*, *Shrewsbury* 1800, Nr. 10 und *Habicht*, *Tausend und eine Nacht* Breslau 1834, X 101 ff. Schon hier findet sich der der indischen Erzählung fremde Schluss, welcher aber die Geschichte für den Zweck des Buches von den *Sieben Weisen Meistern* allerdings erst recht brauchbar machte. Die jüdische Literatur des Mittelalters, welche so oft zwischen Occident und Orient vermittelte, hat wohl auch dieses Werk in Europa bekannt gemacht durch die *Parabeln Sendabar's*, *Mischle Sendabar*, siehe das Buch von den *Sieben Weisen Meistern* aus dem Hebräischen und Griechischen von *Heinrich Sengelmann* Halle 1842, wo p. 42 unter dem Titel „die Hündin“ unsere Geschichte wieder mit dem erwähnten Schlusse erzählt wird, s. auch *Paraboles de Sendabar sur les ruses des femmes, traduites de l'hébreu par Carmoly*, Paris P. Janet 1849. Inhalt und Darstellung machen es ziemlich gewiss, dass wir in diesem Buche einerseits das Original des griechischen *Syntipas* ed. *Boissonade* Paris 1828, wo unsere Erzählung p. 51—57 steht, zu suchen haben, andererseits aber der lateinischen *Septem Sapientes Romæ*, welche nun freilich unsere Geschichte nicht mehr enthalten, so wie, um es hier gleich und ausdrücklich zu bemerken, auch nicht die aus ihr hervorgegangenen von *Keller* und von *Le Roux de Lincy* edirten altfranzösischen, die von *Weber* und *Th. Wright* edirten altenglischen Nachahmungen, das Leben des *Dyocletianus* von *Hans von Büchel*, herausgegeben von *Keller* oder *Herbers* altfranzösischer Roman *Dolopathos*, herausgegeben von *Ch. Brunet* und *A. de Montaignon*, in denen man sie suchen könnte.

Unsere Erzählung erscheint aber in einer zweiten Reihe von Darstellungen, die eher auf die unmittelbare Quelle der altenglischen Bearbeitung führen. Schon in der, von dem 1106 zum Christenthume bekehrten spanischen Juden, *Petrus Alfonsus*, verfassten *Disciplina Clericalis* ed. *V. Schmidt* Berlin 1827, findet sich dieselbe c. XIV. p. 51 und zwar ohne den Schluss, in einer Fassung, welche im auffallendsten Parallelismus des Ausdrucks zu der Erzählung der *Gesta Romanorum* ed. *Keller* Stuttgart 1842 p. 52 c. XXVIII „*de inexcrahili dolo vetularum*“ steht. Ein Vergleich z. B. der Unterhaltung der Alten mit der Ehefrau, in dieser und in unserer altenglischen Darstellung, macht eine Benutzung der ersteren durch die letztere wahrscheinlich, zumal da die Erzählung sich auch in den in England entstandenen *Gesta Romanorum*, herausgegeben von *Madden* für den *Roxburgh-Club* und übersetzt von *Ch. Swan* London 1824 I. p. 120 „die Hündin“ befindet, die uns jedoch nicht zu Gesicht gekommen sind, s. auch *Grässe* Uebersetzung der *Gesta Romanorum* Leipzig 1842 II. p. 225 und *Keller* p. 47 der Einleitung zu *Dyocletianus* Leben von *Hans von Büchel* Quedlinburg 1841. Ein anziehendes, aber vielfach dunkles Bruchstück einer altenglischen, dialogisirten Darstellung findet sich aus dem Anfang des XIV. Jahrhunderts in den *Reliquie Antique* I. p. 145 als „*Interludium de Clerico et Puella*“ 84 vv. Eine altfranzösische Quelle für Dame *Siriz* anzunehmen nöthigen äussere oder innere Kennzeichen nicht, obwohl sich die Erzählung auch altfranzösisch findet und zwar stets ohne den nachgedichteten Schluss, so im Auszuge, bei *Le Grand D'Aussay* *Fabliaux ou Contes* Paris 1829 IV. p. 50—53, sowie in einer Bearbeitung nach *Petrus Alfonsus* in dem *Costume d'un Père à son Fils* bei *Barbazan-Méon* II. p. 92—98, 148 vv. Zu einem Geschichtenchen von wenig Reihen zusammengeschrunpft ist *Dame Siriz* in den von *Th. Wright* für die *Percy Society* vol. VIII. herausgegebenen *Latin Stories* Nr. XIII. p. 16 und p. 218 Anm. „*de dolo et arte vetularum*.“ Auch der der Mitte des 14. Jahrhunderts angehörige Dichter *Adolfus*, dessen *Fabula*, *Wright*, als Anhang zu den *Latin Stories*, unverändert nach *Leyser Historia Poetarum Medii Aevi* 1721 p. 2015, abgedruckt hat, behandelt den Gegenstand fab. V. p. 178—180, 188 vv., in Distichen voll ärmlich zusammengesuchter antiker Floskeln. Die ausserordentliche Verbreitung unserer Erzählung, auch ausserhalb des Zusammenhanges der *Sieben Weisen Meister*, beweisen

endlich ihre Aufnahme in *Steinhöwels Esopus*: „Von einem alten weyb und dem weynenden hündtlen“ Freiburg 1555 fol. c. 11, ihre Dramatisirung durch *Hans Sachs* in seinen Fastnachtsspielen unter dem Titel: „Das weynent Hündlein,“ v. IV. 3 fol. 28. 1578 fol. und in dem von *Fel. Liebrecht*, *Germania* I. p. 259, erwähnten Stücke: „En dramatiskt fortaling om den Kierling som ved sin hunds hjælp forførte en kone til utroskab“ des dänischen Schulmeisters zu Odensee (1534), *Christen Hansen*, eine Aufzählung, die sich leicht noch vermehren liesse. Die alterthümliche Sprache des Gedichtes, deren romanische Bestandtheile sich auf etwa 35 unmittelbar entlehnte Wörter beschränken, worunter nur 5 Zeitwörter, reiht sich mit ihrem Wortvorrathe und ihren Formen an die ältesten Denkmäler. Unser Kommentar giebt über die Einzelheiten Nachweisung.

Das Versmaass besteht theils aus Strophen, in denen je zwei Reimpaare durch eine Zeile geschieden werden, welche mit einer Endzeile durch den Reim gebunden ist, theils aus einer fortlaufenden grösseren oder kleineren Anzahl von Reimpaaren, so dass eine strophische Gliederung nicht durchgeführt ist. Auch ist die Zahl der Hebungen in den Verszeilen nicht durchgängig dieselbe: Verse mit drei Hebungen wechseln mehrfach mit anderen, welche vier Hebungen enthalten.

1 As I com by an waie,
Hof on ich herde saie,
Ful modi mon and proud;
Wis he wes of lore,
5 And gouthliche under gore,
And clothed in fair sroud.
To lovien he begon
On wedded wimmon,
Therof he hevede wrong;
10 His herte hire wes alon,
That reste nevede he non,
p. 2 The love wes so strong.
Wel þere he him bi-thoute

Hou he hire gete moute
In ani cunnes wise. 15
That befel on an day
The loverd went away
Hon his marchaundise.
He wente him to then inne
Ther hoe wonede inne, 20
That wes riche won;
And com into them halle,
Ther hoe wes srud with palle,
And thus he bigon:
"God almytten be her-inne!" 25
"Welcome, so ich ever bide wenne,"

1. com, came, ags. com, pret., cf. 22, 64. 2. Hof, of. Das vorgesetzte unberechtigte h kehrt in diesem Gedichte sehr oft wieder; cf. hon 18. his 28. houre 31, 89, 236. hernde 40, 97, 214, 226. houncurteis 46. hounlao 61. houte 79. hounsete 175. hous 220. hernest 230. hic 237. hounderstonde 263. hele 283. heien 357. holde 303. hounbide 313. herer 361. on, one. 3. modi mon, noble, haughty man. Cf. This modi mon 417. To manace alle þise mody men MORRIS *Abit. P. C.* 422, ags. Hlōh þā mōdi man BYRNTH. 147. 5. gouthlich under gore, goodly under garment. Die Form gouthlich, ags. gödlic, pulcher, scheint sich an das altn. gōðr anzuschliessen. Bei Laj. steht guðliche L. S. guðfulle l. 68, 125. II. 56, wie guð l. 68 neben guðfulle l. 193 und godful, gödlich etc. Der Zusatz under gore, wie in geynest under gore WRIGHT *Spec. of Lyr. P.* p. 29. glad under gore p. 26 erklärt sich aus dem was bei *feirest in wede* V GAUDIA 49 angeführt ist. Gore ist eigentlich der Zwickel des Kleides, dann der gefaltete mit Spitzen und Troddeln verzierte Theil des Gewandes in mittelalterlicher Tracht, dann der Rockschooss und das Gewand überhaupt, wie afries. gāre, mhd. gēre, altn. geiri, segmentum panni figura triquetra, ags. gāra, ora prominens, von gār, hasta, mit Bezug auf die Form, a. GRIMM *Rechtsalterth.* 158, 340, 940. A barm-cloth.. Upon her lendes, ful of many a gore CHAUC. C. T. 3236. Al in a kirtel.. Schapen with goores 3321. Goor of cloth, lacinia PROMPT. PARV. Der Theil wird oft für das Ganze gebraucht. 6. sroud, shroud, clothing, ags. scrūd, statt sc kehrt öfter wieder wie in srud 23; neben sh: shal 50, 53, 56. shulde 59. 9. hevede, had. Cf. hevedest 250. herede 341, 381, 383. nevede, had not 11. 13. þerne he him bi-thoute, earnestly he reflected. Goddes þeoww himm þeorne hirp Bīpenkann etc. ORM HOM. 2916. þeorne wes abuten ho he mihte aelinnen etc. Laj. II. 99, ags. þeorne, libenter, diligenter. 14. moute, might, ags. meakte, makte, hier im Reime, wohl im Anschlusse an den Inf. mugen, wovon makte: þat þat makte mak þam dredande HAMFOLK 282. Cf. 2285, 4241. 15. In ani cunnes wise. Cf. On ani kinne wise ORM HOM. 2380, 3975, 4441 etc. 18. Hon, on. 19. to then inne, to the dwelling. Cf. That hoe come hire to then inne 300. Hoe wente hire to hire inne 407. Hangeast to in to þan inne þer wunede Rouwenne Laj. 1429 (II. 173), ags. in, inn, diversorium, domus. Der flektirte Artikel steht auch sonst hier. Cf. into then halle 22. 20. hoe, she. Cf. 23, 179, 181, 299, 301, 302, 303, 350, 406, 407 etc., bei ORM þho; bei Laj. steht zuweilen hoe neben heo als Nom. und Akkus. He hoe ʒef þare 208. ELIENOR l. 3. ʒoe als Nom. R. or GL. 436. 21. won, dwelling place, cf. WRIGHT *Spec. of Lyr. P.* p. 46, 51, sonst wone, dem ags. runstede, runstor und runnung entsprechend. 23. srud, shrudd, clothed, ags. scrēdd. in palle, in pali, wodurch vorzugsweise kostbare Gewänder bezeichnet werden. All þat wæde.. All was lit off þe bettste pall ORM HOM. 8171. Neðe Brutus nenne swa wreche man þat gold & þat ne sinde him on Laj. l. 55. Princes proud in pall MINOT p. 30. Prynce pereeis in palle TOWNS. M. p. 186, ags. pāl, pell, pallum, purpura. 25. God almytten. Cf. God almytten be thin help 371. God almytten, do the mede 322, a. CREED, PAT. NOST. etc. l. 26. so ich ever bide wenne, so I ever expect joy; eine der hier häufig wiederkehrenden Bethenerungsformeln. So ich ever mot biden ʒol 116. So bide ich ewere mete other drinke 133. So ich

- And for ich weste that he ves houte,
80 Tharfore ich am i-gon aboute
To speken with the.
Him burth to hiken wel his lif,
That mijtte welde selc a wif
p. 5. In privite.
85 Dame, if hit is thi wille,
Both demelike and stille
Ich wille the love"
"That woldi don for non thing,
Bi houre Loverd, hevenc king,
90 That ous is bove!
Ich habe mi loved that is mi spouse,
That meiden broute me to house
Mid menske i-nou;
He loveth me and ich him wel,
95 Oure love is also trewe as stel,
Withhouten wou.
Than he be from hom on his hernde,
Ich were ounself, if ich lernede
To bon on hore.
100 That ne shal never be,
That I shal don selk falseté,
On bedde ne on flore.
Never more his lif wile,
Thau he were an hondred mile
105 Bi-yende Rome,
- For no thing ne shuld I take
Mon on erthe to ben mi make,
Ar his hom come."
"Dame, dame, torn thi mod:
Thi curteis was ever god,
And yet shal be;
For the Loverd that ous haveth wrount,
Amend thi mod, and torn thi thout,
And rew on me."
"We, we! oldest thou me a fol.
115 So ich ever mote biden jol,
Thou art ounwis.
Mi thout ne shalt thou newer wende;
Mi loved is curteis mon and hende,
And mon of pris;
120 And ich am wif bothe god and trewe;
Trewer womon ne mai no mon cnowe
Then ich am.
Thilke time ne shal never bi-tide,
That mon for wouing ne thoru prude
125 "Shal do me scham."
"Swete lemmon, merci!
Same ne vilani
Ne bede I the non;
130 Bote derne love I the bede,
As mon that wolde of love spede,
And finde won."

an sein, wie dies aus der von WRIGHT angeführten Stelle aus THOM. OF WALSHINGHAM Hist. Angl. p. 54, hervorgeht. Feire, faire ist das afr. *feire, feire, fere*, lat. *feria*; später *feria*; die Jahrmärkte wurden an kirchlichen Feiertagen gehalten. 79. weste, sonst wiste, wuste, knew, ags. *wiste*. houte st. oute. 82. burth, birth, ags. *getragd*, *décet*. 83. welde, possess. selc, snch. sett Wv. Cf. selk falseté 101. selke a wreeche 313. selke werkes 245, neben sich blame 198 und selke a lere 264. In der verwandten dialogisirten Erzählung heisst es: Wel wor anlica man to life That selc a way mithe have to wife REL. ANT. I. 145. 86. demelike, secretly. 89. houre, oute. 90. bove, above. *Huysen* corpe ORM. Hom. 4773, 8074. *Huysen* are muned LAL. II. 260. *Arður* breid heje his seeld *bouen* his haimo (*boue* his healm J. T.) III. 34. *Smat* hine *bouen* pan seilde (*boue* pan seald J. T.) III. 56. He is *bouen* as & hi-nepn MORAL Ode 44. FURNIV. *Bore* and under mulde *SIGHERAN* p. 117; ags. *bu/an*, supra, altfrs. *bora*, holl *boeren*. niederl. *bouen*, *baben*, *baben*. 92. meiden . me, meiden, maiden, ist Apposition zu me. 93. menske, honour, Ebrauc. . lond heold mid *menace* LAL. I. 113, cf. 107. pe lond haude mid *menke* I. 142. And sette *Arðure* an hond al *Oracneas* lond . mid muchelere *menace* II. 523. A mayden of *menke*, ful debouers *MORRIS* Allst. P. A. 162. Vnblemyst I am wyth-outen blot, & pat may I with *menak* menteene A. 781, altn. *menaka*, humanitas, honor, virtus. i-nou, enough. 96. Withhouten won, without wrong. *won* steht neben *woyt* ORM. *wok*, *wouk*, *wot* LAL. und anderen Formen, z. B. bei R. of GL. 375, 550, wie *won* LAL. R. of GL. 375, s. 116. 98. onnelli, wiked, miserable. Beine heo *wooren* *uneli* (*uneli* J. T.) LAL. I. 107. 99. on hore, a whore, ags. *hōre*, *scortum* 101. selk, snch, s. 83. falseté, afr. *falsétéit*, *faueté* etc., perfidie. 102. On bedde ne on flore. In der Parallelstelle heisst es: Na kept herberg, clerc, in huse no y flore, Rot his hers ly wit-tenen dore REL. ANT. I. 145. 103. If wile, life time. *Wile* für ags. *will*, tempus, steht schon bei LAJMON neben *whille*. 105. Bi-yende, beyond. Bi-yende (*bi-yeonde* J. T.) pere *Humber* LAL. I. 183, sonst gewöhnlich *bi-yeonde*, *bi-yeonden*, ags. *begeondan* und *be-gond*, trans, ultra. 107. mi make, my mate s. BERTIARY 697. 108. Ar his hom come, before his return. Cf. Til min kom come 293. Das Subst. *come* ist mit *hom* zu verbinden, dem ags. *hainfærd*, reditus domum, entsprechend. 109. torn. turn. Cf. Torn thi thout 113. Dagegen: *tourne* 147. *Turad* ich have mi thout 431. Das o steht in diesem Zeitworte auch im jüngeren Texte LAJMON: pe leues *tornde* I. 3 und oft, ags. *tyrnan*, *turnan*, scheint beeinflusst durch afr. *turner*, *turner*, *turner*. 112. ous, us. 114. rew, have compassion. 115. We, we! eine häufig im gemeinen Leben gebräuchliche Interjektion. We therfor, is it that I say? TOWN. M. p. 13. We, com nar, and hide myne cen in. We, out, haro, help to blow! p. 14. We, they, whi brend thi tend so shyre? p. 15 etc. Sie scheint aus *wo*, *wa*, *wai*, wie *wai* won 96, hervorzugehen. Ther wakeneth in the world wondred ant see *WRIGHT* Polit. S. p. 152. oldest, holdest. fol, afr. *folo*, *foa*. 116. So biden tol s. 26. *tol*, yule, Christmas. *Tent-dale* LAL. II. 532. Hit is *tol* & newe yer *SIE* GAWATR 284. *pis* *tol* ouer-yeule & pe jere after 500. We schalle telche hym . a new play of *goylle* TOWN. M. p. 199, ags. *geol*, *jul*, altn. *jól*, festum iulense, dän. *jul*, schw. *jul*. Hier mag das Fest bildlich für jedes hohe Fest oder Freudenfest stehen. 117. onnwis, unwise, dancbon *onwis* 218. 125. for wouing ne thoru prude, for wooing or through pride. Sie will sich weder erbitlen noch imponiren lassen. *Wouen*, *wouen*, *wouen*, *wouen* entsprechen dem ags. *wigan*, *rogere*, *rogere*, *procus*. 127. lemmon, leman, steht neben *lemon* 376. *leemmon* 418, 447, wie bei LAJMON *leefmon*, *leemmon*, *leemmon* und im J. T. *lemman*, *lemmon*, von ags. *leof* und *nan*. 128. Same, shame, cf. 35, 251 neben *scham* 136. *shame* 247. 129. bede, offer, present. To mi douter his love *beed* 349. *Bed* me love 367. *Bede*th the that love were 374. Cf. 40. 132. *ände won*, and joy. *ide won* Wv. *Won* = *wenne* 26. *Brooket* hit mid *wonnes* LAL. II. 478 J. T.

- "So bide ich evere mete other drinke,
Her thou ledest al thi swinke:
135 Thou myt gon hom, leve brother,
For wille ich the love, ne non other,
Bote mi wedde houssebonde.
To tellen hit the ne wille ich wonde."
"Certes, dame, that me for-thinketh;
140 And wo is the mon tha muchel swinketh,
And at the laste leseth his sped!
To maken menis his him ned.
Bi me I saie ful i-wis,
That love the love that i shal mis.
145 An, dame, have nou godne dai!
And thilke Loverd, that al welde mai,
Leve that thi thout so tourne,
That ihe for the no leng ne mourne."
Dreri-mod he wente awai,
150 And thoute bothe nipt an dai
Hire al for to wende.
A frend him radde for to fare,
And leven al his michele kare,
To dame Siriz the hende.
155 Thider he wente him anon,
So suithe so he mijtte gon,
No mon he ni mette.
Ful he wes of tene and treie:
- Mil wordes milde and eke sleie
Faire he hire grette.
"God the i-blessi, dame Siriz!
Ich am i-com to spoken the wiz,
For ful muchele nede.
And ich mai have help of the,
Thou shalt have that thou shalt se
165 Ful riche mede."
"Welcomen art thou, leve sone;
And if ich mai other cone
In eni wise for the do,
I shal strengthen me ther-to;
For-thi, leve sone, tel thou me
What thou woldest I dude for the."
"Bote leve Nelde, ful evel I fare;
I lede mi lif with tene and kare;
175 With muchel houssele ich lede mi lif,
And that is for on suete wif
That heitte Margeri.
Ich have i-loved hire moni dai;
And of hire love hoe seith me nai:
Hider ich com for-thi.
180 Bote if hoe wende hire mod,
For serewe mon ich wakese wod,
Other miselve quelle.
Ich hevede i-thout miself to slo;

133. So bide ich etc. Cf. 26. 134. ledest, lostest. Cf. leseth 141. Frühe steht lesen neben leosen. *lit* to lesep þis lond *Laj.* I. 338 J. T. To make kyng Henry Normandy to lese R. or GL. 436. Manthadese len forlozzen *Orm Hom.* 2278. *ags. leisan, forlozzen.* Uebrigens vergleiche man in der verwandten Erzählung: *Go forth this way, god sirs, For her hasty loyale al thi wile REL. ANT. I. 145.* 136. wille ich . . . ne non other. Ueber die Auslassung der Negation im ersten Gliede s. *Mätzner Gr.* 2, 2, 353 Y. 137. wedde p. p. st. wedded. 138. wonde, hesitate, fear. Cf. *He wonded no wope MORRIS Allit. P. B. 255, ags. wædjan, vereri, negligere.* 139. That me for-thinketh. Forthinken tritt an die Stelle des älteren ofthinken. That I makede man þe me for-thinketh P. FLOUGH. 5431. That me for-thinketh CHAUC. C. T. 9760. *Fr. Ait him of-pinched (opinchip J. T.)* *Laj.* I. 143, *ags. ofþyncan, ofþyncan, displecere, mhd. verdunken.* 140. tha kann als relatives Fürwort stehen, wie in: *For his fader saule þa hie ford brouhte Laj. I. 4* und oft neben þu; doch scheint hier eher that angemessen. 142. to maken menis = to mene, to mean, to complain Cf. *To hire ich make min mene Hrvaks IL 68.* his at is. 143. bi me etc. of me etc., lat. *De me loquor.* 145. An, and. have . . . godne dai! In dieser Abschiedsformel hat sich das n nicht Akkusativ in dem Adjektiv noch längere Zeit erhalten. Habbeð alle godne daie *Laj. II. 98.* Habbeð alle godne dai *III. 295.* Elizeer is went his wei And haueð hem boden godum dai *Gen. A. Exod. 1429.* Daneben steht: *Have god dai 347.* 147. Leve, grant, allow. *God . . . leve that hem mote wel spede 212.* And leve me to ben i-wrekan 215, *ags. lifan, lifan, permittere, concedere.* 148. leng, *ags. leng, diutina.* 149. Dreri-mod. Wir verbladen beide Wörter durch den Bindestrich, vgl. *ags. dreirigmōd, tristis animo, Cæm. 2804 Gr.* 152. radde, counseled. Radde hemm þatt teþ sholdenn ham . . . wendenn *Orm Hom.* 6496. Ladde and radde *Laj. II. 417,* sonst auch radde, redde. So men radde Reson tho P. FLOUGH. 2301 etc., *ags. radan, radde, consilium dare.* 154. Siriz, cf. 161. Dagegen Sirith 268, 297. Der Name der alten Welt nirgend in den verwandten Erzählungen genannt. Der hier vorkommende Name scheint dem englischen Verfasser eigenhümlich; wir können dabel an *ags. sigehrid, victoria exultans, denken.* Vgl. den *ags. Eigennamen Sigryht* = sigehryht, wie den *ahd. Frauennamen Sigfrida, Sigrida, altn. Sigridr.* 157. ni mette. Für ni ist wohl ne zu setzen, wenn man nicht etwa minette statt ne inette (*ags. ne gemette*) annehmen will. 158. of tene and trele, of sorrow and grief. Beide Substantive sind oft verbunden: Akkyn sorrow and troy and tene *HAMP. 1327.* With troy and with troy *TOWN. M. p. 34.* Vergl. auch: *With tene and kare 175.* Fulfillt fol of anger and of ten *SIR GAWAYN 2646.* Jene Zusammenstellung ist schon *ags.: Ic seah tregan and teonon Cæm. 2274 Gr., afflictionem at injuriam.* 159. sleie, sly, cunning, sonst sleh, slegh: *Sleh and seþ Orm Hom. 13498.* Þe worse . . . þat to soche game his wel sleh *Laj. II. 177 J. T.* I sal se pine hevenes hegh, And werkas of pine fingers slegh *Ps. P. 4, 4, altn. slær, callidus, astutus.* 160. grette, greeted, *ags. grille von gritan.* 162. wiz statt with s. *HYMNS TO THE VIRG. p. 53.* 164. And etc. Dieser Satz vertritt einen Bedingungsatz. 168. cone = con, can. 175. houssele statt unsele, misfortune, sonst gewöhnlich unsele als Hauptwort, während unsele als Adjektiv gebraucht zu werden pflegt. Doch vergleiche man: *Unsel him wes on mode Laj. III. 226.* Im *ags.* steht als Hauptwort auch: *sai, sei, salus, opportunitas.* 179. seith me nai s. *Mätzner Gr.* 2, 2, 136. Was there no nay *CHAUC. R.* 967. 182. serewe, sorrow, wie serewe 187. Cf. *He dude þer serewe inoh Laj. I. 108.* With serrighe *Orm Hom. 7967,* *ags. surk, sorg, altn. sorg, cura.* mon ich wakese wod, must i wax mad. Mon entspricht dem bei *Orm* gebräuchlichen *munne, shall, will.* þatt al hiss gode dede *Ne munne himm noht beon god inoh* To berreþena himm þa pine *Orm Hom. 7526.* Grinde þam als *Yvan kalves he mon Ps. 28, 6, altn. man, mun, mon, verb. aux., futurum v. loquens opinionem exprimens.* Für wakese ist viell. wakste zu schreiben. 183. Other, or. quelle, kill.

185 For then radde a frend me go
To the mi sereve telle.
He saide me, withhouten faille,
That thou me coutheest helpe and vaile,
And bringen me of wo.
190 Thou thine craftes and thine dedes;
And ich wile jeve the riche mede,
With that hit be so."
"Benedicite be herinne!
Her havest thou, sone, mikel senne.
195 Loved, for his suete nome,
Lete the therfore haven no shome!
Thou servest affter Godes grome,
Wen thou seist on me silk blame.
For ich am old, and sek, and lame;
200 Seknesse haveth maked me ful tame.
Blesse the, bless the, leve knave!
Leste thou mesaventer have,
For this lesing that is founden
Oppon me, that am harde i-bonden.
205 Ich am on holi wimon,
On witchecraft nout I ne con,

Bote with gode men almesdede
Ilike dai mi lif i fede,
And bidde mi pater-noster and mi crede,
That Goed hem helpe at hore nede, 210
That helpen me mi lif to lede,
And leve that hem mote wel spede,
His lif and his soule worthe i-shend,
That the to me this hernde haveth send;
And leve me to ben i-wreken 215
On him this shome me haveth speken."
"Leve Nelde, bi-lef al this;
Me thinketh that thou art onwis.
The mon that me to the taute,
He weste that thou hous coutheest saute. 220
Help, dame Sirith, if thou mant,
To make us with the sueting saut,
And ich wille jeve the gift ful stark,
Moni a pound and moni a marke,
Warme pilche and warme shon, 225
With that min hernde be wel don.
Of muchel godlec miȝt thou jelpe,
If hit be so that thou me helpe."

185. For then = for thi, therefore, ags. for þam (þan, þon), quamobrem. 186. sereve s.
187. withhouten faille, wofür oft die afr. Formel selbst eintritt: *Sauntz sayle* WRIGHT *Polit. S.* p. 215.
188. vaile, avail. 192. With that etc. Sätze dieser Art ersetzen den Konditionalsatz, cf. 296, 386, MÄTZNER
Gr. 2, 2, 461. 193. Benedicite be herinne! *Benedicite* wird häufig zum Ausruf der Verwunderung, wozu sich
der Wunsch der Abwendung eines Übels gesellt; hier erscheint es gleichsam substantivirt. (cf. A. von, wat saystu?
Benedicite, Lift hup thi band, and blis the REL. ANT. I. 146. *Benedicite!* What, frere Johan! what maner world is
this? CHAUC. C. T. 7752. *Benedicite!* What eileth the man, so sufully to swere? 14390. What! liveth nat thy ladie,
benedicite! TROIL. A. C. 8, 751. Dasselbe ist *benste* und *lominus!* what may this bemeine? TOWNS. M. p. 99,
welches wie hier substantivirt erscheint in: *Benste, benste*, be us enang And save alle p. 85. 194. senne =
sinn, sin, ags. *syn, sinn, senn*. Der Reim würde *sinn* unterstützen, doch findet man nur so häufig orthographisch
nicht stimmende Reimworte. 197. Godes grome. Cf. *Godis grame* most bi have That in the curte the so pilt
WRIGHT *Polit. S.* p. 199. *Grome, grame*, anger, ags. *grama, molestia, injuria*. 199. sek, sick. Cf. *Seknesse* 200.
Sec mann te birr frofrenu ORM *Hom.* 6165. *pa iwerð þe king sec* (sick j. T.) LAY. I. 118: s. BODY A. SOUL 334.
201. knave, boy, child. *þe cnave* was iboren LAY. I. 13, ags. *cnapa, cnafa*, puer. 202. mesaventer
misadventure, harm, afr. *mesaventure*. 203. lesing, lie, false statement cf. 2-2. founden, invented,
forged. So bezeichnet mhd. *vinden* wie ags. *findan*, sowohl *finden* als *erfinden*. 204. harde i-bon-
den. Zu diesem bildlichen Ausdrucke vgl.: So stronge kare me bint REL. ANT. I. 100 und ags. *sorgum*,
idile gebunden etc. Daher erklären sich Ausdrücke wie: God the *hounbnde!* 316. 206. on witche-
craft. con s. 47. 209. mi pater-noster etc. Cani do non othr dede Bot mi pater noster and my crede
REL. ANT. I. 146. Moch misaner that for him bidde *Pater noster othr crede* WRIGHT *Polit. S.* p. 204. 210. Goed
= God, cf. *Goed* = God 314, 317, 322. *goed* = good 251. *roed* = rood 254. *noon* = noon 433. *hore*, their.
212. leve, grant s. 147. that hem mote wel spede. Dieser unpersönliche Gebrauch des Zeitwortes *speden* ist
auch bei LAY. anzutreffen: *þe scal spede ful wel* III. 182. 213. i-shend, disgraced, dishonoured. Him swiðe
scomede þat he swa i-schend was LAY. I. 207. 214. the scheint getilgt werden zu müssen; sonst würde vielmehr
on this hernde zu schreiben sein cf. 97. 216. speken, spoken, entspricht der zu Grunde liegenden Participial-
form: *Haueden... ispeken of þam misdeide* LAY. I. 133, ags. *þa þæt wærend calvealdau gode... wæs on þanc spæcen*
ABR. 1620. 217. bi-lef, leave, ags. *belafan*, relinquere. 219. taute, showed, directed, præst. von *techen*,
teach, direct. Swa Brutus hecote taute LAY. I. 35, ags. *On þære stowe, þe him se stranȝa to verlast metod vordum*
sakte Cæd. 2899 Gr. 220. hous, us. coutheest saute, couldst reconcile. Für *tohest* Wk. haben wir *coutheest*
gesetzt, mit Vergleichung von 188. *Saute, reconcile*, entspricht dem *make... saut* 222. To nac me and that mayden
saper REL. ANT. I. 146. Das Adjektiv ist nicht ungeläufig: Swa þatt biss bodi wiȝp hiss gast Samtale antt *sakte*
wurpe ORM *Hom.* 5730. I-wurðe *sakte* (bil-worpeȝ *sakte* j. T.) LAY. I. 217, ags. *sakt, sakt, altn. saktir*. Die Ver-
bform *saut*, ags. *sehtan, sehtjan*, reconciliare, weicht gewöhnlich den erweiterten Verbalformen *sakhtenn* ORM *Hom.*
7834 und öfter, ags. *saktjan, sehtjan, sehtnen, sehtnen* LAY. I. 332, 377 etc. 221. mant, miȝt, maht. Cf. *And*
taute makht tu þin Drihtin Lakenn þær wiȝp ORM *Hom.* 1488 etc. 222. the sueting. Zu diesem Substantive
vgl. WRIGHT *Spec. of Lyr. P.* p. 52. Dies noch im Nene, auch als Schmeichelwort übliche *sweeting* ist dem Ags.
fremd. 223. pilche, pelts, furs, ags. *pylce*, mlat. *pellicium*. shon, shoes. 226. with that etc. s. 192.
227. godlec, beneft, eine Jener bei ORM noch häufigen altn. Formen; cf. *godleȝȝe* Ded. 267, 301, *Hom.* 1768, altn.
gödelic, bonitas, benignitas s. ORM I. c. Ded. *jelpe*, bonat, cf. *ȝeolpen* for pere winne (*ȝelpen* of pan winne j. T.)
LAY. II. 78. *Thu ȝelpest of thire oȝene schomme* O. A. N. 1650. *Thu ȝelpest that thu art manne loth* 1639, ags. *gil-
pas, glorari*.

- "Lij me nout, Wilekin, bi thi leuté,"
 230 Is hit thi hernest thou techest me?
 "Lovest thou wel dame Margeri?"
 "Ȝe, Nelde, witerik.
 Ich hire love, hit mot me spille,
 Bote ich gete hire to mi wille."
 235 "That, god Wilekin, me reweth thi scathe,
 Houre Loverd sende the help rathe!
 Weste hic hit mijte ben for-holen,
 Me wolde thincke wel solen
 Thi wille for to fullen.
 240 Make me siker with word on honde,
 That thou wolt helen, and I wile fonde
 If ich mai hire tellen.
 For al the world ne woldi nout
 That ich were to chapitre i-brout,
 245 For none selke werkes.
 Mi jugement were sone i-given,
 To ben with shome somer driven,
 With prestes and with clarkes."
 "I-wis, Nelde, ne woldi
 250 That thou hevestest vilani
 Ne shame for mi good.

- Her I the mi trouthe plijtte,
 Ich shal helen bi mi mijtte,
 Bi the holi roed!
 "Welcome, Wilekin, hiderward:
 Her havest i-maked a foreward
 That the mai ful wel like
 Thou maijt blesse thilke sith,
 For thou maijt make the ful blith;
 Dar thou namore sike.
 To goder hele ever come thou hide[r],
 For sone willi gange thider,
 And maken hire hunderstoude.
 I shal kenne hire sulke a lore;
 That hoe shal lovien the mikel more
 Then ani mou in londe."
 "Al so havi Godes grith,
 Wel havest thou said, dame Sirith,
 And goder hile shal ben thin.
 Hawe her twenti shiling,
 This ich ȝeve the to meding,
 To buggen the sep and swin."
 "So ich evere brouke hous other flet,
 Neren never penes beter biset,

229. *Lij me nout*, nhd. *lüge mir nicht*, cf. Outen sones to me lighed pai Ps. 17, 43, ags. *Hi me oft lagon* Ps. Th. 17, 43. Mentid sunt mihi. Die Form *lijen*, *luzen*, ags. *lēgan*, *ligan*, kommt bei LAI. vor, während Oem *teghenn* hat. *bi thi leuté*, by thy loyalty. Cf. *Bi mi leauté!* WRIGHT *Polit. S.* p. 69. *By my leauté!* p. 192. afr. *leauté*, *leauté*, *leauté*. 230. *hernest* st. *earnest*, *techest*, *teachest*, *showest*, *testest* Wn. 232. *ȝe*, *yea*. 235. *That..me reweth* etc. verhält sich wie: O that by we blithe etc. SHOREHAM p. 125. *That me is wo SIRIZ 379. scathe*, harm. 237. *for-holen*, concealed etc. von *forhelen* cf. *helem* 241, 253. *pat pu pi pane al for-hele LAI. I.* 186. *part itt sholde wurpenn Forhohlen* wipþ pe defell Oem Hom. 2467. *Qui wore ȝu fro me for-holen?* GEN. A. EXOD. 1759, ags. *forhelen*, *celare*. 238. *solen*, = *soleym*, one, left alone. Cf. By hymself as a soleym P. PLOTCHM. 7834. *The solen fenix* of Arable CHAUC. B. of the Dutchesse 982. Das afr. *sol*, *seul*, *solus*, hat keine erweiterte Form, ausser *soltain* entwickelt. 239. *ful-*len, *fulfil*. *Arbours iwille sone he gon fulle LAI. II.* 558. *pat fillen in godes pi yheringes* al Ps. 102, 4, ags. *He..fylde pinne villan fígure 'mid gode ih.* 240. *word on honde*. *on* scheint für *an* d. l. *and* zu stehen wie LANCELOT 520 nnd sonst öfter. Cf. *And honde I the bete* SIR DEGREYANT 832, 1272. 243. *woldi* s. 35. 244. *to chapitre i-brout*. Hier ist vom geistlichen Gerichtshof die Rede; diese Gerichte, deren Uebergriffe im Mittelalter überall empfunden wurden, waren in England besonders auch wegen ihrer Belästigung der niederen Volksklassen unbeliebt: *Such chaffare y chepe at the chapitre* WRIGHT *Polit. S.* p. 159. *Atte consistorie heo kenneth us care ih.* 247. *To ben..somer driven*. Es handelt sich um eine entehrende Strafe; die Worte sind indessen nicht klar, vielleicht nicht korrekt. *Somer*, sumpter (cf. *Cartes and somers* aus beth binome ARTH. A. MERL. p. 181), ags. *seamere*, mlat. *saumarinus*, könnte mit *driven* zu einem Wortkörper verbunden sein: *somdr-driven*, oder man müsste on vor *somer* einschoben, um den Begriff eines *Straffrittes* auf einem *Saunthiere*, etwa des *Eselrittes* zu erhalten, wie er im Mittelalter als Strafe für Weiber vorkommt s. GRIMM D. Rechtsalterth. p. 722. 251. *goed* = good s. 210. 254. *reed* = rood s. 210. 256. *foreward*, covenant, agreement, ags. *foreword*, *forward* conditio. 258. *maijt* cf. 259 u. 49. *thilke sith* entweder *this time* oder *this conduct*, *fortune* s. Wn. 260. *Dar thou*. Der zweiten Person des Präsens fehlt die Flexionsendung, wie sonst oft der zweiten Pers. der Präterito-Präsensia. *sike*, sigh. 261. *To goder hele*, to good health d. l. by good fortune, fortunately. *To goder hele* Wn. Die Verwandlung des o in e scheint nicht zulässig cf. 270. Die Formel enthält den flektierten Dativ des weiblichen Adjektiv: *To godere pire hale LAI. I.* 153. *Goder hele* al Engelowd was heo enure ybore R. of GL. 368. *Ha*, hat *goderhaylle!* TOWN. M. p. 39. Die Verbindung des flektierten Adjektiv mit dem Substantiv erscheint nicht blos als adverbiale Bestimmung, sondern auch als Interjektion und als zusammengesetztes Hauptwort, wozu an der Stelle des Subjekts wie hier 269. Das Gegenheil bezeichnet *to wroder hele*: *To wroper heore hele (to wroperre-hele júng. T.)* habbes heo such were idon LAI. I. 21 ch. 185 und MADDEN Gloss. Rem. p. 444. 262. *gange*, go cf. 308, 437. 263. *hounderstoude* statt *understoude*, *understand*. 264. *kenne*, make known, teach. *Ne der ich noht kenne*, pat ich her king woore LAI. I. 283. A fruit, 6c. *kenned* wel and wo GEN. A. EXOD. 216, ags. *cennan*, *monstrare*, altn. *kenna*. 267. *havi*, have I. s. 35. 268. *grith*, peace, protection. *ȝise .viij. badden in ȝe arche grif* GEN. A. EXOD. 560. 269. *goder hile* cf. 261. *Wle öfter hile*, cover, conceal, für hele gefunden wird, so mag auch hier *hite* für *hete*, ags. *hæto*, *salus*, gedeutet werden. 271. *meding*, reward, sonst gewöhnlich *mede*, ags. *mēd*, *præmium*; dazu das Verb *mede* 308. Im Aps. fehlt das entsprechende Zeitwort, nhd. *mielen*, *mielen*, mhd. *mielen*, davon *mielunge* s. 272. *buggen*, buy. *sep*, sheep. 273. *So ich evere* etc. s. 26. *brouke*, enjoy, possess. *Habbe hit pa betere*, and *braken hit on wunne* (and *brouc* hit mid winne j. T.) LAI. II. 570. *Haue* and *bruc* wel al ȝin present GEN. A. EXOD. 1831. *hous other flet*. Das Wort *flet* ist im Altenglischen mehrdeutig wie in den germanischen Idiomen; ags. *flet* bezeichnet theils den Fussboden eines Gemaches und den *Haushof*, wie mhd. *reiter*, theils eine *Halle* oder ein *Gemach*; altn. *flet* ist sowohl das *Haus* als die *Bank*, das *Bett*, der *Aufenthaltort* etc., nhd. *flet*, *föts*. 274. *penes*, *pennies*, *pence*, *money*, in P. PLOTCHM., CHADDER etc. *penz*, sonst häufig mit a st. e.

- 275 Then theshul ben.
For I shal don a juperti,
And a ferli maistri,
That thou shalt ful wel sen. —
Pepir nou shalt thou eten,
280 This mustart shal ben thi mete,
And gar thin eien to rene:
I shal make a lesing
Of thin heie renning,
Ich wot wel wer and wenne."
285 "Wat! nou const thou no god,
Me thinketh that thou art wot:
Jevest thou the welpe mustard?"
"Be stille, boinard!
I shal mit this ilke gin
290 Gar hire love to ben al thin.
Ne shal ich never have reste ne ro,
Til ich have told hou thou shalt do.
Abid me her til min hom come."
"Jus, bi the somer blome,
295 Hethen nulli ben bi-nomen,
Til thou be ayein comen."
Dame Siriz begin to go,
As a wrecche that is wo,
That hoe come hire to thin inne,
300 Ther this gode wif wes inne.
- Tho hoe to the dore com,
Swithe reuliche hoe bigon:
"Loverd," hoe seith, "wo is holde wives,
That in poverte ledeyth ay lives;
Not no mon so muchel of pine
305 As povre wif that falleth in ansine.
That mai ilke mon bi me wite,
For mai I nouthur gange ne site.
Ded woldi ben ful fain,
Hounger and thurst me haveth nei slaiu;
310 Ich ne mai mine limes on wold,
For mikel hounger and thurst and cold.
War-to liveth selke a wrecche!
Wi nul Goed ni soule fecche?"
"Seli wif, God the hounbinde!
315 To dai wille I the mete finde!
For love of Goed.
Ich have reuthe of thi wo,
For evele i-clothed I se the go,
And evele i-shoed.
320 Com herin, ich wile the fede."
"Goed almytten do the mede,
And the loverd that wes on rode i-don,
And faste fourti daus to non,
And bevene and erthe haveth to welde.
325 As thilke Loverd the for-jelde."

Twalf panewes Lat. II, 190. Pa panewes weoren italde III. 180. Pursberer of his pans FURNIV. Early E. P. 110, 114. Proo hundred pans 110, 129. biset, employed, spent. Thi good wel to bi-sette P. PROLOG. 3000. A clerk hath libberly byset his while CHAUC. C. T. 2299. My good have I almost byset 7534. 275. the = this d. i. these.

276. juperti, jeopardy, venture, afr. jeu partis, mlst. jocus partitus. 277. ferli, wondrous, unexpected, ags. farlic, abutius, maistri, mastery, trick. Welche maistries Mede Maketh on this erlio P. PROLOG. 2127. Who that moost maistries kan 13465, afr. maistris, suprématic, habilete, artifice. 279. Pepir etc. Pepis Wn., was keinen Sirin giebt. Diese Worte sind an den Hund der Siriz gerichtet, dessen Augen sie durch Pfeffer und Senf zum Thränen vergessen bringen will. Die Sage gedenkt hier in den verschiedenen Bearbeitungen des Senfes, der Zwiebel, doch auch des Pfeffers, wie bei Symplicius: πεπέρων βότερον πολλόν γρηγορὶς το ζυμαριον p. 52. Die Form pepir kehrt öfter wieder cf. P. PROLOG. p. 10029, ags. pipor, peoper, lat. pipor. 280. mustart, mustard 287.

281. gar, make, cf. I shal...far hire love to be al this 289. I shal...Garen him to spede 448. Ueber die Konstruktion mit dem Infinitiv mit und ohne to s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 11. 12, alta. gora, gera, facere. To rene, to run with tears. Vielleicht ist rene zu schreiben, vgl. renning 284, ags. rinan, rinnan, currere und rennan 285. 288. heie renning statt sie renning cf. heien 351. Vielleicht ist auch hier heien, eyes, zu schreiben. 285. Nach god steht, wohl irrtümlich, ein Fragezeichen bei Wn. 287. thou. tho Wn. wolpe, whelp, ags. hretp, hretp, catulus. 288. buinard, fool, knave. Thau wolde other boynardis have ben abasshy Deros. or RUC. II, p. 8. The blynynd boynard p. 13, vielleicht vom afr. bon, boin, gleichsam boynard? 291. reste ne ro. Die Verbindung dieser alliterierenden Synonyma (ags. rest, requies, rōt, altn. rōt, requies) ist im Englischen alt: Reste and ro Omz Hom. 4190, 4972, 5204, 7743, 18323. Vgl. mhd. Er liz in veder ruh noch rast WACKER. Leseb. 1050, 34, ahd. Weder Ruh noch Rast, ohne Ruh und Rast. 293. min hom come s. 109. 294. jus, yes, yea cf. yuse Lat. II. 297 s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 121. bi the somer blome. Die Betherung bei der Sommer-blome vermögen wir nicht weiter zu belegen. Sollte hier an Maria zu denken sein, die im Altin. als heiligt blüm bezeichnet wird, wie im Mhd. Da minniclicher bluome glanz GOTTFR. V. STRASSB. Lobges. 18. Das Substantiv trifft man übrigens schon bei OEN: Nazarep bitacnepp aus Onu Eunglish brodd and blome HOM. 10778, altn. blōm, flōs.

295. Hethen, hence. bi-nomen, taken away, gone. Cf. And ben soue hom nimen GEN. A. EXOD. 3753. 299. to then inne s. 19. 303. holde statt olde. 304. ay schelut unkorrekt; vielleicht ar = har, hor, their. 305. Not = ne wot. 306. in ansine, in want. WRIGHT Pr. Dict. v. nimmt ansine hier, wie sonst, für appearance, figure, indem er das ags. ansyn, onsyn, inopia, defectus (s. GREEN Gloss. I, 9, II, 353) übersieht und das Wort auch hier vom ags. ansyn, onsyn, facies, aspectus, herleitet. 310. nei = ne, negh, nigh. 311. on-wold. on wold Wn. Wir halten dies Kompositum dem ags. anwealdan, onwealdan, regere, gubernare, entsprechend. Cf. Ne mihten hwe Home-wal nawht onwealden (uwerde J. T.) L. 1. 243. 315. Seli, good, harmless, als Ausdruck der Freundlichkeit oder des Bedauerns. Cf. Seli wif what eilithet the 337. Ben ther noon other of thy resemblances That ye may liken yowr painles unto, But if a cely seyf be oon of tho CHAUC. C. T. 3050. the hounbinde s. 204. 322. do the mede. Das Substantiv mede verbindet sich sonst mit sween oder yelden; doch kann hier do mit dem Substantiv verbunden sein, wie ags. dōn mit allerlei Hauptwörtern: Dū as pine middeort-neste P. 108, 21. Jedoch kann do, mede allerdings auch das Zeitwort mede im Inf. enthalten, cf. 350. 324. faste, fasted, abstained from food, ags. fā be fāste fōwerig daga MATR. 4, 2. dāus, days, sonst oft dawes. to non = to noon. Ist hier etwa onon, anon zu schreiben? 326. As...for-welde. Diese Worte, welche WRIGHT der jungen Frau zuteilt, stehen wir zu der Rede der Siriz. So werden nicht selten Imperativsätze mit as eingeführt: That

- * Have her fles and eke bred,
And make the glad, hit is mi red;
And have her the coppe with the drinke:
330 Goed mede the for thi swinke."
Thenne spac that olde wif,
Crist awarie hire lif!
"Alas! alas! that ever I live!
Al the sinne ich wolde for-give
335 The mon that smite of miu heved:
Ich wolde mi lif me were bi-reved!"
"Seli wif, what eilleth the?"
"Bote ethe mai I sori be:
Ich hevede a donter feir and fre,
340 Feirer ne miytte no mon se:
Hoe hevede a curteis hossebonde,
Freour mon miytte no mon fonde.
Mi douter lovede him al to wel;
For-thi mak I sori del.
345 Oppon a dai he was oute wend,
p.11. And thar-foru wes mi douter shend.
He hede on ernde out of tounne:
And com a modi clarc with croune,
To mi douter his love beed,
350 And hoe nolde nout folowe his red.
He ne miytte his wille have,
For nothing he miytte craue.
Thenne bi-gon the clerc to wiche,
And shop mi douter til a biche.
355 This is mi douter that ich of speke:

- For del of hire min herte breke.
Loke hou hire heien gretu,
On hire cheken the teres meten.
For-thi, dame, were hit no wonder,
360 Thah min herte burste assunder.
And wose hever is jong houssewif,
Hoe loveth ful luteil hire lif,
An eni clerc of love hire bede,
Bote hoe graunte and lete him spede."
"A! Loverd Crist, wat mai *I* thenne do!
365 This enderdai com a clarc me to,
And bed me love on his manere,
And ich him nolde nout i-here.
Ich trouue he wolle me for-sape.
Hou troustu, Nelde: ich moue ascape?"
370 "God almiytten be thiin help,
That thou ne be nouthre bieche ne welp!
Love dame, if eni clerc
Bedeth the that love werc,
Ich rede that thou graunte his bone,
375 And bi-com his lefmon sone.
And if that thou so ne dost,
A worse red thou ounderfost."
"Loverd Crist, that me is wo,
That the clarc me hede fro,
380 Ar he me hevede bi-wonne!
Me were levere then ani fe
That he hevede enes leien bi me,
And eftsones bi-gunne.

- hote cultre .. As lene it me CHAUC. C. T. 3774 s. MATZNER Gr. 2, 2, 505. Uebrigens s. 37. 327. fles = flesh.
328. red, counsel, advice cf. 350, 378. 330. swinke, toil, cf. Fro swine and sorwe GEN. A. EXOD. 268.
332. awarie, curse, ags. *awarigan, æwirigan, exccari*. 335. smite ist der Konjunktiv des Præteritum, ags. *smite* von *smitan*, *smið*, *smiten*, *percute*. 337. what eilleth the? what ails thee? *What eilleth the man?* CHAUC. C. T. 7753, ags. *agljan, agljan, epljan, ðlan*, vexare, dolere. 338. Bote ethe, but easily. Cf. I may full
ape cnappen etc. ORN HOM. 17676, ags. *cæðe*, faciliter. 342. freour, nobler, ags. *freivra*. fonde, search out, *ðla*
nigt le sal fonden and sen Quat tidning so it cam on ðe nigt GEN. A. EXOD. 2346, cf. unten v. 333, ags. *fandjan*, in-
quirere, vestigare. 344. del, dole, grief. For del of hire 356. Die Form *del* ist neben *deol* nicht ungewöhnlich,
cf. R. of GL. 392, MORRIS Allit. P. A. 51. *delfut* R. of GL. 558, RIG GAWAYNE 560, afr. *doet, deul, diel, diel* etc. douleur,
peine. 346. thar-form, therefore. Mi schelder, and of mi hale borne And mi fouger al þer forme Ps. 17, 3.
347. he hede, he went. Cf. That the clarc me hede fro 380. *hede* steht für *ede* d. L. eode, jede, gode, yede.
348. croune, tonsure, afr. *corone*. 349. beed, pret. von *beden* s. 129. 353. to wiche, to witch, ags.
viccan, incantare. 354. shop .. til a biche, shaped (transformed) .. into a bilch. Ueber *til* für *to*, into s. MATZ-
NER Gr. 2, 1, 317. 355. breke, broke. Sonst sind *brac, brac, breuc*, brake bei älteren Schriftstellern üblich, für
ags. *brac*. 357. heien gretu, eyes weep, shed tears, ags. *gratan*, flere. 358. meten, meet. 361. wose
hever, whosoever. 362. Hoe. Ha Wu. Jane Form fordert die Gewohnheit unseres Verfassers. *luteil* = *lutei*,
little. 363. An = and in Anknüpfung eines Satzes, welcher dem Sinne nach einem Konditionalsatz gleich steht.
of love hire bede. Auffallend ist ed, während sonst *love beden* üblich ist s. 129. Wenn of, wie es scheint, hier
nicht zu tilgen ist, so muss *bede* der Bedeutung nach zu ags. *biddan*, orare, gesogen werden, und die Konstruktion
lehnt sich an die des genannten Zeitwortes mit dem Akkusativ der Person und dem Genitiv der Sache. Uebrigens
kann *bede* der Konjunktiv des Præteritum sein. 365. mai I. Wir haben hier wie 401, I eingekleben, obwohl
unser Vers schon überladen scheint. 366. This enderdai, the other day, this other day (SHAKSP.). In a chirda
pere i on kael þis ender day in on suorwenyge FERNY, Engl. P. 124, 1. Andere Beispiele s. MATZNER Gr. 2, 2,
171, 233. Ender entspricht dem altn. *annar*, ahd. *ander*, goth. *anþar*, alter, und hat mit *ende* nichts gemein, wie
COLERIDGE GL. v. *enderday* andeutet durch *the day which has now come to an end* und MORRIS, welcher in dem Allit. P.
Gloss. Ind. v. *ende*, die Worte beifügt: Cf. *ender-day* and *ending day*. Die Formel entspricht dem afr. *l'autre jour*.
368. i-here, hear, attend. *Ær* ha ðerre minne horu LAJ. I. 34. Thu shalt i-here another tale O. A. N. 544, ags.
gehæran, audire. 369. for-sape = *forshape*, transform, ags. *forscapan*, transformare. 370. moue =
move, *ince*, *maye* etc. may, ags. *maege*, conj. præ. ascape, escape. Pe king .. ynnepe ascapede LAJ. I. 68 J. Y.
Sire Jakes ascapede by a coynte gyn WRIGHT Polit. S. p. 150. þat ilke skyl for no scape ascaped hym neuer MOR-
RIS Allit. P. B. 569, afr. *escaper*, *eschaper*. 375. Ich rede, I counsel. bone, prayer, petition. 376. lef-
mon s. 127. 378. ounderfost, receivest, takest. Der Form nach verhält sich *underfost* zu ags. *underfæst* wie
dost zu *dæst* u. a. 380. hede, went s. 347. 381. bi-wonne, won, obtained. Dies Kompositum, welchem
kein ags. *berinnan* zu Grunde zu liegen scheint, wird schon frühe angetroffen: *pe frosclope wole bi-winne* LAJ. I.
20. 382. fe, treasure, money. Breunes bi-jet muchel feoh LAJ. I. 297, ags. Vunden gold, *feoh* and *fræva* Cæd. u.
2130 Gr. 383. enes, once.

- 385 Evermore, Nelde, ich wille be thin,
With that thou feche me Willekin,
The elare of wam I telle.
420
- p.12. That thou maijt ever the betere be,
390 Bi Godes houne belle!
"Sothliche, mi swete dame,
And if I mai withoute blame,
Fain ich wille fonde;
And if ich mai with him mete,
395 Bi eni wei other bi strete,
Nout me willi wende.
Have god dai, dame! forth willi go."
"Allegate loke that thou do so
As ich the bad;
400 Bote that thou me Wilekin bringe,
Ne mai "I" never lawe ne singe,
Ne be glad."
"I-wis, dame, if I mai,
Ich wille bringen him yet to dai,
405 Bi mine mijtte."
Hoe wente hire to hire inne,
Her hoe founde Wilekinne,
Bi houre Dripte!
"Swete Wilekin, be thou nout dred,
410 For of thin her[n]de ich have wel sped,
Swithe com for th' sluder with me;
For hoe haveth send after the.
I-wis nou maijt thou ben above,
For thou havest grauntise of hire love."
415 "God the for-jelde, leve Nelde,
That hevene and erthe haveth to welde!"
This modi mon bigon to gon
- With Siriz to his levemon
In thilke stounde.
Dame Siriz bigon to telle,
And swor bi Godes ouene belle,
Hoe hevde him founde.
"Dame, so have ich Wilekin sount,
For nou have ich him i-brount."
"Welcome, Wilekin, swete thing,
425 Thou art welcomere then the king.
Wilekin the swete,
Mi love I the bi-hete,
To don al thine wille.
Turnd ich have mi thout,
430 For I ne wolde nout
That thou the shuldest spille."
"Dame, so ich evere bile noon,
And ich am rodi and i-boen
p.13. To don al that thou saie.
435 Nelde, par ma fai!
Thou most gange awai,
Wile ich and hoe shulen plaie."
"Goddot so I wille:
And loke that thou hire tille,
And strek out hire thes,
440 God jeye the muchel kare,
Jeif that thou hire spare,
The wile thou here bes.
And wose is onwis,
445 And for non pris
Ne con geten his levemon,
I shal, for mi mede,
Garen him to spedde,
For ful wel I con."
450

JUDAS.

Aus einer Handschrift des Trinity College zu Cambridge (B. 14, 39), die im dreizehnten Jahrhundert abgefasst ist, theilt Wright in den *Reliquiae Antiquae* I. p. 144 das folgende Gedicht mit, welches fragmentarisch erscheint, da es ihm an einem Abschlusse fehlt. Der Verrath des Judas wird hier in einer eigenthümlichen Weise motivirt, welche sonst der Sage nicht gelaug ist. Das Versmaass, dessen sich der Dichter bedient, besteht aus Zeilen mit sieben Hebungen,

387. wam, whom. 390. Bi Godes houne belle! by God's own belly! Cf. And swor bi Godes ouene belle 421. WRIGHT Prov. Dict. v. *belle* übersetzt mit Bezug auf unsere Stelle dies Wort durch *manile*, was er jedoch durch ein Fragezeichen als zweifelhaft bezeichnet. Das ags. *belg*, bulga, ist altn. *belgr*, saccus, stomachus, wie *belli*. Die alten Schwurformeln: *bei Gottes (Christi) Gebeinen, Herzhut, Zehen* u. dgl. machen den Ausdruck: *bei Gottes Bauch oder Leib* erklärlich, während *Gottes Mantel* etwas Auffallendes hätte, auch diese Bedeutung von *belle* sonst schwerlich zu belegen ist. Man vergleiche den alten französischen Ausruf: *rentre bleu!* worin *bleu* wie in *parbleu!* die Entstellung von *dieu* ist. 398. Allegate, always, by all means. 401. mai I. mai Ws. s. 365. lawe, laugh. Man vgl. das Präteritum *lowe* HAVELOCK 903. 408. Dristte, Lord. 409. dred, dread, als Adjektiv. 411. com forth. com for Ws. 428. bi-hete, promise. 433. so ich evere bide noon s. 26. noon = noon s. 210. 434. i-boen, prepared, ready. *pa* *pu* *jaru* was *pa* uerde & *pas* seipen *bone* LAJ. III. 288. Himu baid ben *bau*... To powwteun OSM Hom. 523, altn. *baiun*, p. p. von *baiu*, paratus. 435. thou saie 2. Pers. pres. conj., ags. *pu* *sege*. 439. Goddot = God wol. 440. tille, von ags. *tiljan*, studere alicui rei, colere, hier in obscönem Sinne gebraucht. 441. strek out hire thes, stretch out her thighs. All samenn, breast, annd wambe, annd *pes* OSM Hom. 4774. *Pet* annd *pros* 8079, ags. *pech*, femur, coxa. 442. muchel kare. *muchel* here Ws. 443. teif slatt *ye*, *yif*, if. 444. here. *hire* Ws. *bes*, art, shalt be, steht für *best*, ags. *bist*, cf. *pu* *best* wipp childe OSM Hom. 2455. *pu* *best* forworrpenn att te dom 9077. *Jiff* *pu* *borrheun best* 1767. Laj. biete *best*, *bist*. 446. for non pris. *Fris* scheint hier, wie in *mon* of *pris* 120, die Bedeutung von *worth*, *merit* zu haben. 449. Garen, s. 281.

denen sich Verse mit sechs Hebungen beimischen. Es erinnert an das lockere Metrum, dessen sich *Robert von Gloucester* und die Verfasser der Lebensbeschreibungen der Heiligen bedienen. Das in *Wright's* Abdrucke für ursprüngliches *ht* gesetzte *st* haben wir durch die erste Buchstabenverbindung ersetzt.

Rel. Ant. I. 141.

- 1 *Hil* wes upon a Seere-thorsday that ure Loverd Fort hym com the riehe Jeu that heithe Pi-
 aros, latus;
 Ful milde were the wordes he spec to Judas: "Wolte sulle thi Loverd that hette Jesus?"
 "Judas, thou most to Jurselem oure mete for to bugge, "Ic nul sulle my Loverd "for" nones cunnes 20
 to bugge, eihte,
 Thritti platen of selver thou bere upo thi rugge. Bote hit be for the thritti platen that he me
 5 Thou comest fer ithe brode stret, fer ithe brode bitahte."
 strete;
 Summe of thine tunesmen ther thou meit "Wolte sulle thi Lord Crist for enes cunnes
 i-mete." golde?"
 "Nay, bote hit be for the platen that he hab-
 -mette wid is soster the swikele wimon; ben wolde."
 "Judas, thou were wrthe me stende the wid ston, In him com ur Lord Crist gon as is postles
 For the false prophete that thu bilevest upon." seten at mete;
 10 "Be stille, leve soster, thin herte the to-breke! "Wou sitte ye, postles, ant wi nule ye ete?" 25
 Wiste win Loverd Crist, ful wel he wolde be Ic an i-bouht ant i-sold to-day for oure mete."
 wreke." Up stod him Judas "Lord an i that "wrech"?"
 "Judas, go thou on the roc, heic upon the ston, I has never othe stude ther mo the evel speh,
 Lei thin heved i my barm, slep thou the anon." Up him stod Peter, and spec wid al is mihte,
 Sone so Judas of slepe was awake, "Thau Pilatus him come wid ten hundred cnihets, 30
 15 Thritti platen of selver from hym weren i-take. Yet ic wolde, Loverd, for thi love hiht."
 He drou hymself bi the cop, that al it lavede "Still thou be, Peter, wel I the i-cnowe;
 a blode; Thou wolt fursake me thrien, ar the coc him
 The Jewes out of Jurselem awenden he were wode. crowe."

1. a Seere-thorsday, a maundy thursday. On the *Scherethorsday* MAUNDV. p. 19, alt. *Skirþorðsday*, *Skirdag*, dñ, *Skartorsdag*, schw. *Skårthorsdag*. 2. *spec*, spoke, cf. 28, 29, ags. *spār*. 3. *most to Jurselem*, Das Verb *mete* steht häufig mit *Killipse* eines Infinitiv, wie ags. *mōtan*. *þæt heo mōten to þerre maran kyric* SAT. 624 Gr. *Jurselem*, cf. 17. *Terssalem* ORM Hom. 6558, 6987 etc. *bugge*, buy. *Rugge* him... *metes* & *drinches* LAJ. I. 151, ags. *byrgan*, *emere*. 4. *platen of selver*. Cf. 15 and *platen* 21, 23, *plates of silver* fin GR. A. EXOD. 2570, *platis of silver* WYCL. Math. 26, 15, 27, 3, 5, 6, 9, *ἄργυριον*, alt. *plāta*, ags. *platung*, *lamina* ROS. afr. *plate*, *lame d'or*, d'argent etc., *mlat*, *plata*. *upo*, upon. *wp o Wn. rugge*, back. 5. *fer, far, ithe*, in the; cf. i my barm 13. 6. *tunesmen*, townsmen, ags. *hinnmann* BOSW. 7. *wid statt* with, cf. 8. *swikele*, deceitful, ags. *swicol*, fallax. 8. *wrthe* = *wurthe*, worth. *me*, men, one. *stende*, stoned, put to death with stones. *Stenen* = *stanen*, stones: To *dupe* ben *istanded* ORM Hom. 1968. *þatt sho ne were standed* 2941. Al þe comoune puple schal *stonen* vs WYCL. Luke 20, 6, cf. Joh. 10, 32, 33, 11, 8, ags. *steman*, *stēman*, lapidibus obruere. *Hine þær standon* Jos. 7, 25. 10. *to-breke*, break in pieces, burst, hier intransitiv. 11. *he wreke*, he revenged. *Ghe ōhenkeð* on him for to *ben sereken* GR. A. EXOD. 2028, ags. *erecan*, ulcisci, vindicare. 12. *hele* adv. *higb*, ags. *heah*, *hēd*. 13. *lei*, lay. *barm*, bosom. *lap*, ags. *bearm*, sinus, gremium. *slep thou* the. Der Dativ die steht hier wie in: *fort hym* com 18, in *him* com 24, up *stod him* 27, up *him* stod 28, a. MÄTZNER Gr. 2, 1, 66. 14. *cop*, head. Bi þe *coppe* he him nam LAJ. I. 50 J. T. (*toppe* & T.). Sire Simond de Montfort hath *suore* bi ys *cop* WRIGHT Polit. S. p. 70, ags. *cop*, alt. *kopp*, wie ahd. *chopf* und mhd. *kopf*, bezeichnen wie *mlat*. *cuppa*, *nene*, *cupi*, den Becher; der Uebergang in die Bedeutung *Hirnschale*, *Kopf* wird, wie im Altenglischen so auch im Mhd. gemacht: *Sin kopf* wart im erschellet LOEWIG. 55. *al it lavede a blode*, al it was bathed in blood. Cf. Al he *lawede* *awoete* LAJ. I. 329, ags. *laffan*, aspergere, wird von BOSW. nach *Lo* Sprachproben aufgeholet, cf. *lat*, *laware*, unterschieden von *laffan*, *reficere*. 17. *awenden*, weened, thought. *wode*, mad. 18. *Fort*, until. *Fort* Wn., vielleicht *forte* a. MÄTZNER Gr. 2, 2, 448. *heithe*, light, was named, cf. *hetle* 19. So wechseln bei LAJ. *hakte*, *haite*, *kakte*, *heite*, *hehte*. 19. *wolte*, wie 22 *st* mit ausgelassenem Fürworte. Cf. *Wat theakste?* SHOEKEL p. 1. *Aud woste?* p. 57. *sulle*, sell. *We wulde*... *gisten* *sullen* þe are sunen LAJ. III. 163, cf. 233, 269, ags. *syllan*, *sellan*. 20. *for* schienen wir ein, da entschieden eine Präposition fehlt, cf. 21. *eihte*, wealth, goods, vgl. *ahle*, *arhte*, *ayte*, *ahite* bei LAJ. 21. *bitahte*, delivered, gave. *He betichte* him his *seba* MATR. 25, 14. 22. *enes*, in der Bedeutung von *amiges*, *ullius*, *cujusquam*. 23. *is postles*, his apostles, cf. *Cristes* *poststelt* *Sancti* *Johan* ORM Hom. 5186. *Cristess* *poststess* 8540. Like a *postle* I am ARMONY of BYRDE p. 7, alt. *postuli*, apostolus. 25. *Wou* = *wi* und *wa* R. of GL. 307, ags. *arg*, *hrī* und *hū*, quare, quomodo. 27. *wrech*. Durch dieses Wort suchen wir die Lücke auszufüllen, welche in der Handschrift hier zu vermuthen ist, da ein Reimwort fehlt. *Gelauß* ist *wreche*, ags. *wrecca* s., exul, miser; doch trifft man auch *wrech*: *Holde þane wrech* LAJ. II. 394 J. T., ags. *erde*, adj. *exulans*, miser. Cf. *Master*, am I ight *that shrew?* TOWNS. M. p. 180, wie Andreas bei der hier berührten Gegenheit zu Christus sagt. 28. *othe stude*, on the stead (spot, place); *othe* wie *ithe* s. 5. 30. *thau*, though. 32. *i-cnowe*, know, ags. *gencnūan*, *cognoscere*. 33. Cf. Peter, thou shalte *thryse* upon a *thraw* Forsake me or the *cok* *craw* TOWNS. M. p. 181, ags. *kirpam* *se* *cocc* *crawe*, *priva* *de* *videns* *mit* MATR. 26, 31, cf. MARC. 14, 30, LUC. 22, 34, JOH. 13, 38. *thrien*, thrice, wie bei LAJ. *prien*, *preie*, *proten*, a. Ann. u. LAJ. 14338. *him*. Ueber diesen überflüssigen Dativ vgl. 13.

A SARMUN.

Dies Gedicht aus vierzeiligen Strophen, deren Verse vier Hebungen enthalten, ist von *Furnivall* nach dem *Harleian MS.* 913 p. 16 zum ersten Male in den *Early English Poems and Lives of Saints* Berlin 1862, veröffentlicht worden. Der Dichter, welcher dem Ende des dreizehnten Jahrhunderts angehört, übernimmt die Rolle des Predigers und Ablassspenders (v. 237.) in der Weise, dass wir die Predigt für den öffentlichen Vertrag bestimmt halten mögen. Die Bezeichnung moralisch religiöser Dichtungen als Predigten ist nicht ungewöhnlich, wie z. B. *Shoreham* die seinen mehrfach als solche kennzeichnet: (*Nou her we mote in this sarmon Of ordre maky saze* p. 44 ed. *Wright*. *Her longeth nou to this sarmon Of spousesyne for to werche* p. 57) und metrische Homilien über biblische Texte, wie wir sie schon vor *Orm* kennen, sind auch später beliebt geblieben. Manche sind handschriftlich vorhanden, (s. *Hampole* ed. *Morris*, *Pref.* p. V., *Metric. Homilies* ed. *Small, Introd.* p. I.), andere liegen abgedruckt vor, wie die *English Metrical Homilies from Manuscripts of the fourteenth Century* ed. *John Small*. Edinb. 1862. Dass solche Predigten auch zum Vortrage vor der Gemeinde dienen mochten, ist nicht zu bezweifeln, und es fehlt dafür nicht an Anhalt in handschriftlichen Bemerkungen zu Homilien (s. *Small Introd.* p. VI.). Dass auch anderwärts Reimpredigten im Mittelalter gehalten wurden, ist ausser Zweifel. Vgl. *Mone Uebersicht der Niederl. Volksliteratur* p. 258.

Unser Dichter handelt von der Nichtigkeit des irdischen Lebens und der Eitelkeit der Güter dieser Welt, vom Tode, von den Qualen der Hölle und den Freuden des Himmels, in jenem Tone und mit jener kirchlichen Phraseologie, welche wir in späteren Erzeugnissen weiter zu verfolgen Gelegenheit haben.

Inichtlich der Gliederung der Sätze bemerken wir, dass die Interpunktion, welche im *MS.* wie bei *Furnivall* zumeist ganz fehlt, uns angehört. Die grossen Anfangsbuchstaben, welche die Handschrift meist nur zu Anfänge der aus einer oder mehreren Strophen gebildeten Abschnitte bot, haben wir durch den Druck kenntlich gemacht, während wir auch die anderen Zeilen mit Initialen anheben. Die Partikel *and* ist in der Handschrift überall durch *a'* oder ein Verkürzungszeichen gegeben. Die Bindestriche hat *Furnivall* eingefügt.

Furniv. p. 1.

1 *Pe* grace of godde and holi chirche,
Proz uertu of pe trinite,
if ous grace soch workes to wirche,
pat helplich to ure sowles be.

So seip Seint Bernard in his boke,
 And techip vs ofte and lome,
 To pe hend if we wold loke,
 Wel file hit is pat of us come.

15

5 *Pes* wordes pat ich speke nou, last
In latin, hit is iwrite in boke:
Wel mow we drede and be agast;
Pe dede bep so lolich to loke.

Man loke pin ein and pi nosse,
 Pi moup, pin eris, al aboute,
 Fran pi girdil to pi hosse,
 Hit is wel vile pat commip' vte.

20

0 *Per* for he seiith, "a! man, hab munde
pat of pis lif per commip ende:
Of erpe and axen is ure künde,
And in to duste we schullip wende."

Man, of pi schuldres and of pi side
 Pou mihte hunti luse and flee,
 Of such a park i ne hold no pride,
 Pe dere nis naujte pat pou mighte sle.

1. *helplich*, helpful, salutary. Cf. 62. *FALL A. PASS.* 8. Diese Form scheint dem *Ags.* fremd, welches dagegen *helpendlic* bietet. 7. *mow* we, may we. Cf. *jo mor* 58, *jo mow* 202. *hl mor* 78. *XV SIGNA* 14. we *mow*. 12. 67. *hi mow* 12. 80. *je mow* *FALL A. PASS.* 134. 8. *pe dede*, the dead. *lolich* = *loptich*, loathly, loathsome. Die Auswerfung des *p* mag lokaler Aussprache zugeschrieben sein; sie kehrt öfter wieder. The *caraing* is so lolich to see *WRIGHT Polit. S.* p. 203. In Adverb kommt sie bei unserem Dichter in: *pat stinkep lolich* 32, vor. 9. *he seiith*, he says, sc. S. Bernard v. 13. :a! man, a: man *FURNIV.* hab munde, remember, *ags.* *Nā gremad hi/don*, hū bis seō mycle band on gevinidige verede *Ps.* 77. 42. 11. *axen*, ashes. Cf. *Of erpe*, *axen* 165. Be-penche pat pou salt i-worpe and for-roti to axen and erpe *FURNIV. Early E. P.* 17, st. 4. *Of erthe* and axen *WRIGHT Polit. S.* p. 203. Al biwaled on axen (bi-waled in axe j. T.) *LAY. III.* 32, *ags. aaxe*, axe, pl. -on, cinis. künde, kind, nature. 14. *ofte and lome*, often and frequently. Die Verbindung dieser Synonyma ist alt, cf. 94, 136; geläufiger dabei die Form *gelome*, *ilome*: Ofte & wel ilome *LAY. II.* 267. Wel oft & wel *gelome* *FURNIV. Early E. P.* 23, 24. Oft & wel ilome 32, st. 164, *ags. oft and gelōme* *Ps.* 122. 5. *CARM.* 1670 Gr. etc. Die Stammform wird aber auch sonst angetroffen. He hirð lome to telle *WRIGHT Polit. S.* p. 197. Im *Ags.* kommt nur *gelōme*, *sape*, vor. 15. *to pe hend*, to the end. *to be hend* *FERN.* cf. 9, 167. 16. *file*, hernach vile 20, a *utilit* *caraing* 172, *af. ril*, lat. *vilia*. Wie r häufig für ursprüngliches f, so erscheint auch nicht selten f für ursprüngliches r. Cf. *Of fyneyre* *SHOREH.* p. 31. To swyche *fytenye* p. 100. The *fyenym* of senne p. 106. 17. *ēn*, eyes. Cf. *etīne* 140. *ein sijt* *XV SIGNA* 143. 24. *dere*, deer. *sle*, slay.

p. 2.

25 If pou ert prute, man, of pi fleisse,
Opir of pi velle pat is wip-oute,
pi fleisse nis nahte bot worme-is meisse;
Of such a ping whi ert pou prute.

Silk no sendale nis per none,
No bise no no menier,
Per nis no ping a-boute pe bone
To jeine pat was ihuddid here.

45

Wormis of pi fleisse schul spring;
30 Di felle wip-oute nis bot a sakke
Ipudrid ful wip drit and ding
pat stinkip lolic and is blakke.

pe wiked wede pat was abute
pe wormis hit habbip al for-sojt.
Alas, whar of is man so prute,
Whan al is pride sal turne to nojte?

50

Sire whar of is pe gentil man,
Of eni oper pan of bis?
35 Him self mei se, if gode he can,
For he sal find pat so lit is.

If man is prute of world-is welle,
Ihe hold a fole pat he be;
Hit commip, hit gob, hit nis bot dwelle,
Bot dritte, gile, and wanite.

55

pat hit be sob and nojt les,
Dou loke pi nebor, whare and how?
Dou loke in his biriles;
40 He was prute as ert pou.

Lo, pat catel nis bot gile,
Trewlich je mov isee,
He nel be felaw bot awhile,
Dou salt him leue, oper he sal pe.

60

Whate prude saltou se par
Bot stench and wormis i-crop in dritte?
Of such a sijt we apt be ware,
And in vre hert hit hab i-writte.

Hit is mi rede, while pou him hast,
Dor spen it wel pat helplich be
For god, but pou nelt al pe last
Oper men sulle aftir pe.

p. 3.

25. *prute*, proud. Cf. 28, 40, 51, 53; ags. *prūt*, superbus. *fleisse*, flesh, cf. 29. 26. *velle* = *felle* 30. *fell*, skin. 27. *meisse*, mess; cf. BOUT A. SOUL 274. Alle we bep *meis* and mowe FURNIV. Early E. P. 17, st. 3. a *sakke* etc. Saynt Bernard says: Pat man here es nathing elles But a foule slyme, wlatoms til men, And a sekful of stynkand fent. And wormes fode etc. HAMPOLE 563. 31. *Ipudrid*, covered, sprinkled, afr. *poudrer*, couvrir, joncher. *drit*, dirt. Cf. *dritte* 42, 56. pe ful *dritte* of grunde TEN COMMAND. 42, altn. *dritr*, sterus. *ding*, dung, ags. *dung*, *dynges*, *finus*. 37. *les*, false. It is *les* TRISTE. 2, 22, ags. *leas*, falsus. 39. *biriles*, tomb. Cf. XV SIGNA 54. *birigley* etc. GEN. A. EXOD. 2474. 41. *prude*, pride, cf. 146, ags. *prūt*, superbus; so erscheint das abstrakte Substantiv mit d, neben dem Adj. mit t in: Worldlich *prude* FURNIV. Early E. P. 19, 18. Unser Verfasser hat auch pride 52, wie FALLEN A. PAR. 47 neben *prude* in. 29. *salton*, shalt thou. *sastou* FURNIV. 42. *i-crop* in dritte. FURNIV. List of Words p. 174 nimmt für diese Stelle das schwerlich nachzuweisende transitive Verb *crop*, breed, produce, an, dem auch ein Partic. Perf. *i-crop* nicht zukommen könnte; *i-crop* ist von *crepen*, ags. *creopan*, repere, herzuweisen. Cf. As thou right now were *crope* out of the ground CHAUC. C. T. 11918, ags. *pāt* he konnte sie *becropen* ou *carcere* ELER. METRA 25, 35 Gr. 45. *Silk* no *sendale*. Der *sendal* oder *cedat*, *sendel*, *cedel*, ein kostbarer Seidenstoff, mlat. *sindalum*, *cedatum*, afr. *cedat*, mhd. *zindāl*, *zindāl*, *sendāl*, vgl. nhd. *Zindelstapel*, nach PALSGRAVE: *Cendell*, *thymne hymen*. *sendal*, wird öfter mit anderen edlen Stoffen zusammen genannt: To on bedde... That was of silk and *sendel* wrojt MUSOT p. 102. *Lynd* with *taffata* and with *sendal* CHAUC. C. T. 442. In a *clene sandel* (or *lynnen clop*) WYCL. Math. 24, 59, mhd. *Pellit unde side*, *cindāl* unde *sandit* HARTMANN von Glauben 2416, s. BOUT A. SOUL 30. 46. *bise* und *bis*, ebenfalls ein feines Gewebe. Under a curtoll of purpur *bise* LAUNFAL 284, gr. *βύσσος*, mhd. *bisse*. *menluer*, sonst auch *menneer*, *minier*, ein Pelzwerk, it. *mena* cuir s. DU CANGE v. *varas*. 48. *tempe*, preserve, *tem* and *sawi* XV SIGNA 4, auch *ysine* 74. *ihuddid* sonst *ihud*, concealed, ags. *gehýdan* von *gehýdan*, abscondere. 49. *wede*, weed, garment. 50. *hit*. *pat* hit FURNIV. *pat* stört den Sinn und den Rhythmus, wir werfen es aus. *hit* habbip al for-sojt, have visited it, haben es heimgesucht, ags. *Peah* ge blue (sc. minne *fleschoman*) sárum *forsocen*, ne mótan ge mine sáwle gretan GUTHLAC 318 Gr. 53. *welle*, weal, ags. *rela*, opes. *his world-is welle* FURNIV. Early E. P. 19, 24. 54. *Ihe hold*, I esteem, consider. 55. *dwelle*, deceit, fable, cf. 111, sonst *dwale*, ags. *deala*, error. 57. *catel*, chattel, goods, treasure, cf. 182, 184, TEN COMMAND. 8, 72. He nam *tonnes*... and *pat catel* dude... ine LAI. III. 232 j. T., afr. *catel*, *chatel*, biens, lat. *capitula*. 61. *rede*, counsel, advice. 62. *spen* it wel, spend it well. Die Verbalformen *spen* und *spenden* stehen hier wie anderswo neben einander; die erstere steht auch 68, 74, 79, 190, die letztere 52, durch den Reim geschützt; das Partic. *ispending* 101, lässt den zu Grunde Liegenden unendlich zweifelhaft. Das Ags. bildete *spenden*, *spendan*, *forspendan*, *expendere*, *consumere*. Die häufige Abwertung des d lässt auf einen verbreiteten Sprachgebrauch schließen: In TROUPE'S Anal. wird schon *ispending* aufgeführt. *Spensen* ist gleichsam dem V. *lenen* angeglichen, dem umgekehrt später in *lend* ein d zugefügt wurde. It tritt an die Stelle von *him* 61, welches sich auf *felaw*, fellow, bezieht, während it auf *catel* als Sache zurückweist. *pat helplich* be. Hier ist wohl it einzuschließen: that it helplich be. 63. *god*, good. *but* pou nelt, but thou wilt not = but thou wilt oder if thou wilt not. Die Ausdrucksweise ist auffallend wegen der Negation in *nelt*. Vgl. And *bot* thou *nelt* penchier *he span*... pou salt hit rew 149. And *bot* je *nul*, god nel pou spare TEN COMMAND. 7. Hier findet eine Hebbeziehung der Partikel *ne* durch die negative Natur des Satzes überhaupt statt, welche wir sonst nicht beobachten s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 467. 64. *sulle* sc. *spen* it.

65 *Noupe* oper *mister* men *per* bep,
Proz couetise hi bep *iblend*,
Dat wer *leuer* wend to *pero* dep
Den spene *pe* gode *pat* god *ham* send.

Doy man *hit* hab *hit* nis *nojt* his,
 70 *Hit* nis *ilend* *him* bot *alone*
Fort to *libbe* is *lif* i-*wisse*,
And *help* *pe* *medful* *pat* *nep* *nou*.

Nou *mani* *wrecche* *be*-*commip* *pralle*:
Hi *nul* *nojt* *spene* *bot* *jime* in *store*;
 75 *Be*-*com* *hi* *bep* *pe* *deul*-*is* *pralle*,
Nijt *and* *dai* *hi* *libbep* in *sore*.

For *nijt* *and* *dai* is *al* *har* *pojte*,
How *hi* *hit* *mow* *hab* *and* *winne*
Fast to *hold* *and* *spene* *rijt* *nojt*,
 80 *And* *ledip* *euer* *har* *lif* in *pinne*.

pe *wrecchis* *wringit* *pe* *mok* *so* *fast*,
Up *ham* *silf* *hi* *nul* *nojt* *spend*,
Jit *bi* *sul* *dei* *at* *pe* *last*,
And to *pe* *deul* *hi* *sul* *wend*.

85 *Sip* *such* a *wringer* *gop* to *helle*,
For *lilil* *gode* *pat* *nis* *nojt* *his*,
Whate *mai* *ich* *bi* *pe* *riche* *man* *telle*,
pat *ledip* *al* is *lif* in *blisse*?

Hit is *as* *epe* *forto* *bring*
 90 A *camel* in to *pe* *neld*-*is* *ei*,

As a rich man to bring
 In to *pe* *blisse* *pat* is *an* *hei*.

Deij *man* *be* *rich* of *loud* *and* *lede*,
And *holdip* *festis* *ofte* *and* *lome*,
Hit *nis* *no* *doute* *he* *sal* *be* *dele*
 To *pe* *dele* *reuning* *at* *pe* *dome*.

Je, *sulle* *we* *jine* a-*cuntis*
Of *al* *pat* *we* *habbip* *ibe* *here*,
Je, of a *verthing*, *sop* i-*wisse*,
Of *al* *pi* *time* *fram* *per* to *jere*.

And *bot* *pou* *hit* *hab* *ispend* *arjite*
pe *gode* *pat* *god* *pe* *hap* *ilend*,
Of *Jhesu* *Criste* *pou* *lesist* *pe* *sijt*,
 To *helle* *pine* *pou* *worpe* *isend*.

Of *helle* *pine* *we* *ajt* *be* *ware*,
And *euer* *more* *hit* *hab* in *pojt*;
Ac *non* *nel* *be* *oper* i-*ware*
Fort *ham* *silf* *be* in i-*brojt*.

Deij *freris* *prech* of *heuen* *and* *helle*,
Of *ioi* *and* *pine*, to *mani* *man*,
Al *pat* *him* *peuchit* *bot* *dwele*,
As *men* *tellith* of *Wlouchargan*.

Ah *jite* *pat* *ilk* *dai* *sal* *be*,
per *nis* *non* *pat* *nold* *him* *hilde*;
So *sore* *we* *sul* *drede* to *so*
pe *wondis* of *Jhesu* *Crist*-*is* *side*.

65. *Noupe*, now, auch *noup* 181. *nupe* XV SIGA 3. *noup* id. 140, 142. *Lused nude* alle LAY. III. 198. Thus farith al the world *WENDEL* *Polit.* 8. p. 202. *pat* *worpen* is *noupe* MORRIS *Adit.* P. C. 414. *What* *needeth* *nought* to *speke* as *nouthe* CHAUC. C. T. 464 etc., *ags. nu* *pat*, *nunc*, *jam*, *oper mister* *men*. Cf. *What* *myster* *man*? COV. MYST. p. 140, *worin* *mister* *air*, *mestier*, *dem* *sonst* *gebräuchlichen* *maner* etc. gleich steht s. *März-* *ner* *gir.* 2, 2, 313. 66. *couetise*, covetousness, *air*, *covetise*, *convoltise*. *iblend*, blinded, *ags. gebliendan*, *cecare*. 76. *sore*, pain. *ags. sdr*, *dolor*. 80. *pinne* = *pine*. 81. *wringit* *pe* *mok*, *wring* *the* *muck* i. e. *their* *money*, *treasure*. Cf. A-*pan* is *unk* *he* *sit* a-*brode* FURNIV. *Early E. P.* 19, 35. *Nel* *he* *neuer* *hab* *rest* is *mochl* *makke* to *witt* *fast*, *pat* *ne* *mai* in *him* *spepe* *cnm*, *lest* is *makke* *be* *him* *be*-*nome* 19, 30, *altu*, *mykl*, *stercus*. 82. *Up*, upon, *liebt* *der* *Verfasser* in *mehrfachen* *Beziehungen* zu *verwenden*, cf. 128. XV SIGA 26, 54, 120, 138, 165. TEN COMMAND. 56. *op* in. 46. *spend*. *spendit* FURNIV. *spend* *wird* *durch* *das* *Reinwort* *wend* 84, *gerechtfertigt*. 83. *dei*, *die*, cf. XV SIGA 105. 89. *epe*, *essy*. 90. *neld-is* *ei*, *needie's* *eye*. Die Umstellung von *di* in *Id* in *nedre*, *ags. nadt*, *seus*, *hat* in *anderen* *germanischen* *Idiomen* *Analogien*, *wie* *nhd. nädde* *und* *nädde*, *wovon* *das* *letzte* *gewöhnlich* *gebraucht* *wird*, *holl. nadt*. *Man* *vergleiche* *auch* *wordde* *und* *wordde*. 92. *an* *hel*, *on* *high*. 93. *peit*, *though*, cf. 109, *neben* *pojt* 69, 156. *loud* *and* *lede*, *country* *and* *people*. Diese *Verbindung* *der* *alliteri-* *renden* *Substantive* *ist* *algermanisch*: *For* *to* *haue* *loud* *or* *lede* *SIR* *CLEVES* 412, *ags. hafast* *nu* *pe* *anum* *eall* *getih-* *had* *land* *and* *leide* *ANDR.* 1321. *Eadveard* *se* *äðela* *ðæl* *beverode*, *land* *and* *leide* *EADV.* 24 Gr. I. 359, *abdt.* *Jā* *land* *ji* *landi* *KIRCH* *Leob.* 1, 13, *nhd.* *Das* *ich* *habe* *von* *rehte* *lunte* *unde* *lant* *NIBEL.* 108, 3, *nhd.* *Land* *und* *Leute*. 94. *holdip* *festli*, *(holds)* *gives* *feasts*, *air*. A *seint* *Michel* *tendrat* *mult* *holte* *fezte* *FR.* *MICHEL* *Chans.* de *Ro.* I. 3. 90. To *reide* *reuning* etc. Cf. *pe* *acout* *ful* *strayt* *and* *harde*, *Of* *alle* *our* *lif* *pat* *has* *bene* *frawarde*, *pat* *us* *hy-* *noyes* *yield* in *God* *sight* etc. *HAVVOLT* 2356. *Jan* *pe* *byhoves* *aconnte* *yheldt* *Of* *alle* *pi* *tyf* of *youthe* *and* *elde*, *How* *pou* *has* *here* *led* *pi* *life* etc. 2428. *Of* *pe* *acunt* *and* *pe* *rekennyng*, *pat* *pai* *sal* *yield* of *alle* *pair* *lyfing* 3986, cf. 364. 98. *Of* *al* *pat* . *ibe* *here*. Zu *at* *ist* *das* *Substantiv* *time* *ant* v. 100 zu *anticipien*. *Ibe*, *been*. 99. *verthing*, *farthing*, *wird* *hier* *nicht* *von* *der* *kleinen* *Münze*, *sondern* *bildlich* *von* *einem* *Theilchen* *der* *Zeit* *gebraucht*. Cf. in *hire* *cuppe* *was* *no* *ferthing* *sene* *Of* *grees* *CHAUC.* C. T. 134. 103. *Jhesu*. *Jhu* FURNIV. die *Handschrift* *hat* *überall* *ide* *oder* *ihu* *mit* *einem* *Zeichen* *der* *Kontraktion*. *Wir* *wählen* *Jhesu* *der* *allgemeinen* *Schreibweise* *gemäß*. *lesist*, *lost*. 104. *pou* *worpe* *statt* *pou* *worpest*, *pou* *wurdest* *to* *seconde* *LAY.* II. 248. *Dafür* *steht* *worst*: *Thu* *worst* *aslawe* *anon* *BRRET* 1810, *ags. pu* *ryrdest*. 105. *ait*, *ought*, cf. 139. 107. *be* *oper*. *Vielleicht* *be* *bi* *oper*. 108. *Fort*, *until*. *For* FURNIV., cf. FALL. A. PASS. 111, 190, *MÄTZNER* *gis.* 2, 2, 448. *ham* *silf*. *Vielleicht* *him* *silf*. 111. *dwele* s. 55. 112. *Wlouchargan*. *Wir* *betrachten* *dies* *Wort* *als* *den* *Eigennamen* (*Wlouch* = *Argun*?) *einer* *Person* *eines* *Romans* *oder* *Mährchens*. Vgl.: *Ac* *purgatorie* *and* *helle* *by* *beth* *So* *lyte* *by*-*level*, *That* *what* *somevere* *men* *tellith* *Beth* *throf* *al* *aderved* *SARMUN.* p. 103. 115. *So* *sore* *we* *sul* *drede* etc. Cf. *pe* *ille* *men* in *manhed* *sal* *hym* *se*, *Any* *als* *he* *henged* *on* *pe* *rode* *tre*, *Alle* *bis* *and* *bloody*.

- Bis hondes, is fete sul ren of blode;
Thou woldist fle, pou ne mist nojt pan.
De sper, pe nailles, and pe rode
120 Sal crie "tak wrech of sinful man."
- De erpe pe water pan sal sprede
Route and drive al for wode:
"Nov, Jhesu Crist, we sul pe wreкке
Of sinful man pat sadde pi blode."
- 125 Bupe fire and wind lude sal crie:
"Loverd, nov let vs go to,
For ich wil blow, pe fire sal berne
Vp sinful man pat hap misdo."
- Heven and erpe sal crie and grede,
130 And helle sal berne, pou salt ise.
O! sinful man, wo worp pi rede,
Whan al pis wrech sal be for pe.
- Hit is so grisful forto loke
And forto hir pe bittir dome;
135 Angles sul quake, so seip pe boke,
And pat pou hirist ofte and lome.
- p. 5. Sei, sinful man, whi neltou leue
Pat al ping sal com to hepe:
Wel ayt pi hert projt-ute cleue,
140 Pin cine blodli teris wepe.
- Hit is to late whan pou ert paro
To crie "Jhesu pin ore;"
- While pou ert here be wel iware,
Vn-do pin hert and liue is lore.
- Vn-do pin hert pat is iloke
Wip conetise and pryd per au,
And pench pos wordis her ispoke,
For-jite ham nojt, ac pench apan.
- And bot pou nelt pench her apan
Fort vnderfou gode lore,
I-wis for sop, as pou ert man,
Pou salt hit rew bitter and sore.
- Man-is lif nis bot a schade,
Nov he is, and nov he nis.
Loke hou he mei be glade
Poj al pis world miht be his,
- Wold he pench pe vnseli man
In to pis world whate he brojte,
A stinkind felle i-lappid per an,
Wel hitil bettir pan riht nojt.
- What is pe gode pat he sal hab,
Oute of pis world whan he sal go?
A wikil wede, whi sold i gab?
For he ne brojt wip him no mo.
- Riht as he com he sal wend
In wo, and pine, and pouerte;
Takip gode hede men to pur end,
For as i sigge so hit sal be.

pat sight til pam sal be payne and drede HAMFOLK 5259. 118. nojt. not FURNIV. 119. pe sper. pe nailles etc. Cf. pe erres of his wondes sal speke Ogayne pe and of pe aske wreke; pe nailles pat in his hond and fete stak. On pe sal playnie and gret playnt mak HAMFOLK 5600.

120. wrech, vengeance, cf. 132, XV SIGNA 156.

122. Rout, rush, break out with violence, ags. *krutan*, rapido motu sonum edere, altu. *krjida*, decidere, stridere, for wode. for-wode FURNIV. Wir können ein Kompositum *for-wode* von dem Adjektiv *wode*, mach, nicht wohl annehmen, wie von einem Particip; wir müssen *for* in der Bedeutung von *as*, ags. *for*, loco, vice, fasson. Cf. Hit leide on *for* wode FURNIV. St. Edmund the Confessor 370.

123. wreкке, revenge.

124. sadde = *shadde*, shed.

127. wi = *wul*, will. 131. wo worp pi rede. Man kann zweifeln, ob hier ein Imperativsatz oder ein behauptender Satz im Indikativ zu finden ist, wir möchten den ersteren annehmen. *Rede* ist hier nicht sowohl *counsel*, *advice*, als *hap*, lot. Her com a strong *rad* Lay. I. 166. Hit pakte him swiße *hard rad* I. 348, ags. *rad*, consilium, commodum, potestas.

134. hir, hear, cf. pou hirist 136, to hire 238, hire XV SIGNA 159.

135. Angles sul quake etc. Cf. Wet sollte hi segge oper don par angles bod of drede FURNIV. Early E. P. 25 st. 47.

136. ofte, of MS. Jones vermuthet FURNIV. mit Recht s. 94.

137. lene, believe.

138. com to hepe. vgl. abd. *schonf* *kommen*, niedert. *höpe* *hopen*, alts. *te höpa*, *afries*. *te höpe*, mhd. *ze hüf*. Verschieden davon ist ags. *heapan* im *heapan* *cuman*, *faran* etc., in *Hausen* *kommen*.

142. pin ore, thy mercy! Diese Formel erscheint als Bitte um Gnade und Barmherzigkeit, wie um Mitleid, günstiges Gehör etc., Menschen gegenüber. *po* *bigan* he to wepe sore: Louerd, be seide, *pin ore* FURNIV. Early E. P. 85, 525. Katherine, *pon ore*, Mi rihte biloue tech þu me 95, 184. Sire... for godes loue *þyn ore* 96, 238. Mark, *pin ore* THISTE. 2, 81. Swele Ysande *thin ore*, Thou preyre the king for me 2. 93.

144. liue, believe s. 137. Der Wechsel von *e* und *i* in diesem Zeitworte ist häufig: Ich nelle þam *lifwe* more Lay. I. 176 J. T. Je nou *wil liue* ine XV SIGNA 36.

152. bitter and sore, eine nicht seltene Verbindung; *pe* *payn* of *iede* here is *bitter* and *sure* HAMFOLK 1775 cf. TEN COMMAND. 75.

157. vussell, unhappy, wretched.

159. i-lappid, folded. A bloody sign pat he bylor was lapped in HAMFOLK 523. A wyndyng clathe anely, pat sal be lapped about his body 540. In clothes lapped 5129. Hit is *bi-lapped* & bihud ARTH. RIVLE p. 100, ags. *lappa*, *himbria*, abd. *lappa*, *lacinia*, mhd. *lappen*, *stücken*. *per an*, thereon, kann sich nur auf man beziehen.

161–172. Diese Verse kehren mit geringen Abweichungen in dem Gedichte (*A Song of the Times*) wieder, welches WRIGHT in den *Polit. Songs* p. 195 etc. aus dem MS. Harl. Nr. 913 fol. 44 v^o etwa vom Jahre 1308 mitgetheilt hat, s. das. p. 203: What is the gode that man sal hab, Ute of this world whan he sal go? A sori weid, — whi sal it gab? — For he brojt him no mo. Riht as he com, he sal wend, In wo, in pine, in pouerte; — Takith gode hede, men, to zure end, For as I sigge, so hit wol be. Y not wharof beth men so prute; Of erthe and axen, felle and bone! Be the soule enis ute, A silir caruing nis ther non. Dass sie aus unserem Gedichte flossen, nicht umgekehrt, scheint zweifellos.

163. whi sold i gab? whi should i joke? Ähnlich sagt der Dichter: Sop to sigge and nojt to gab 191. Soth to sigge, and nojt to gabbe WRIGHT *Polit. S.*

- I note whar of is man so prute,
 170 Of erpe, axin, fel and bone?
 For be pe soule enis oute,
 A uilir caraing nis per non.
- Mani man penchit on is pojt
 175 He nel nojt leue his eir al bare;
 His eir sal fail and ber rijt nojte,
 And wast pe gode wel wide whare.
- Ich warne pe, for i-sold hit sal
 Al pat pou wan here wip pine,
 A bropin eir sal wast it al,
 180 And be al operis pat was pine.
- Moup sip pat pe world nis nojt
 And catel nis bot vanite,
 Hauē *we* god in ur pojt,
 And of pe catel be we fre.
- 185 Anourip god and holi chirch,
 And helpip pai pat habip nede,
 So god-is wil we sul wirch,
 Pe ioi of heuen hab to mede.
- What is pe ioi pat man sal hab,
 190 If his in he spenip wel?
 Sop to sigge and nojt to gab,
 Per nis no tunge pat hit mai tel.
- If i sal tel al pat i can,
 In holi boke as i can rede,
 195 Hit is a ioi pat fallit to man,
 Of hel pine he no dar drede.
- Pe man pat mai to heuen com,
 De swete solas forte se;
 Seue sipis brijtir pan pe sun,
 In heuen sal man-is soule be.
- His bodi sal per be al so
 So fair and strong, je mou wel leue,
 Inlil is euer fur him fro,
 Per nis no ping pat him sal greue.
- To met no drink per nis no nede,
 No for no hungir he no sal kar;
 De sijte of god him sal fede:
 Hit is wel miri to woni par.
- Per bep woningis mani and fale,
 Gode and betir, tak god hede;
 De last word hint pe tale,
 Wo best mai do, best is his mede.
- Heuen is heiȝ, bope lange and wide,
 Mani angles per bep an,
 Bope ioi and blis in euch side,
 Per in sal woni gode cristin man.
- De lest ioi pat per is in,
 A man sal know is owin frend,
 Is wif, is fader, and al is kin;
 Of al pis ioi per nis non end.
- We sul se oure leuedi brijte,
 So fulle of loue, ioi, and blisse,
 Pat of hir neb sal spring pe liȝte
 In to oure hert pat ioi iwisse.

- p. 204 (Worte, die wohl auch aus unserem Gedicht entnommen sind). Lauhen oßer gabben, jif him mis-bineolle
 ANCR. RIWLE p. 200, ags. *gabban*, deridere, altn. *gabba*, illudere. 169. note, ags. *nār*, nescio. 172. caraing,
 carrion. The caraing is so loich to see WRIGHT Polit. S. p. 203. pe bacbitare... bekeð mid his blake bile o ewike
 charoines ANCR. RIWLE p. 84, afr. *caroigne*, *charoigne*, charogne. 174. leue, leave. eir, heir, cf. 176, 179.
 176. wide whare, widely, far and near. Of chapmen... That wyde where sent her spycerye CHAUC. C. T. 4355.
 Wide where is wist etc. id. Troil. A. Cres. 3, 405. Dies schare, where, beruht auf dem ags. *hvar*, alleuht, nicht auf
 der fragenden oder relativ gebrauchten Partikel. 177. i-sold hit sal Al pat pou wan etc. Diese Worte wer-
 den nachher wieder aufgenommen in: sal wast it al 179. Verkauft soll es, alles was Du erwirbst... ein elender Erbe
 soll es alles verschleuden. 179. bropin, wicked, base, ags. *broðan*, perdere, p. p. *broðen*, perditus, cf. *broðen*, degener.
 180. operis. another's, ags. *ōðres*. 183. we haben wir eingeschoben; vgl. 184. 184. fro, liberal.
 185. Anourip = *anourip*, honourip. Cf. Anurith God and holi chirch WRIGHT Polit. S. p. 205. Jyf thou an-
 noured God aryt SHOKHAN p. 96. 186. pai, ags. *pā*, als Akkusativ. Cf. To entredite and amoni Al thai..
 That laff men doth robbi WRIGHT Polit. S. p. 196. 187. wirch, work, do. Eni harn wirche Laj. I. 66 j. T.;
 so stehē frühe wurchen, werchen, wirchen neben einander. 195. pat fallit to man, that happens, belongs to
 man. Luder speche, pet falle toward fale liue ANCR. RIWLE p. 96. Of peo pet to ham walleð p. 320. Moni ping
 ham walleð to hwar jurnh heo beoð ilotte p. 350. 199. Seue sipis, seven times. Henev is FURNIV. Jenes
 vermuthete WEDGWOOD in FURNIV. Early E. P. p. XXXI. mit Recht. Cf. In heven pai salle be fayre and clere and clere
 mare schyneand and mare bryght, pan eer pe son was tyllio mans syght HAMPOLE 7912. Dar salle mete Auugels
 and bryghter schyand pan eer schane pe son in any land in. 9140. Seue st. seuen, cf. 240. FALL A. PASS. 25. Die
 Abwerfung des *st* ist hier seit alter Zeit häufig. Seoue pusund (seue p. j. T.) Laj. I. 20. pa seoue (seue j. T.) jer
 I. 169. seoue cronen ANCR. RIWLE p. 236. seoue dawes p. 324, s. For. SCIENCE 27. 202. strong. Cf. pe pred
 biys es strenthe and myght pat pe ryghtwise bodyse salle have HAMPOLE 7959. 203. fur, far. 205. To
 met. nede. Cf. patt time patt himan jet waas ned To metess annod to drinnchess ORN Hum. 11539. Cf. 11553.
 208. miri to woni, merry to dwell, cf. 216, ags. *sunjan*, habitare, degere. 209. woningis, dwellings, habi-
 tations, ags. *sunung*, habitatio. mani and fale, many and numerous. Die Verbindung dieser Synonyma ist
 nicht selten. Briddes mani and fale FURNIV. Early E. P. 155, 55. 211. bint, binds, confusus. Bot yhit wille
 I speke som-what mare Of the general paynes... And with som autorities pan bynd HAMPOLE 6591. 212. Wo
 = we. 217. lest, least. Cf. pe nest ioi 226. 218. A man sal know etc. Ueber die gegenseitige Er-
 kennung in noch weiterer Ausdehnung spricht HAMPOLE: Dore salle ilk man als wele know other, Als a man here
 knowes hys systor or brother &c. 8277. 221. Cf. pai salle alle-awa se pare, aperty, His blisfulle moder Saint
 Mary HAMPOLE 8631. 223. neb, face. Cf. His neb & his nose alder ba holden Laj. I. 349. His nob bligon to

225 De sijte of pe trinite,
De mest ioi pat mai be-falle,
Bope god and man in mageste,
De heij king aboute vs alle,

De sijt of him is ure vode,
230 De sijt of him is ure virst;
Al ure iois bep ful gode,
De sijt of him is alir best.

Be-seche we him mek of mode,
Dat soke pe milk of maid-is brest,
Dat boit us wip is der blode,
Sine us pe ioi pat euer sal lest.

235

Alle pat bep icommin here
For to hire pis sarmun,
Loke pat je nab no were,
For seue jer je habbiþ to pardoun.

240

XV SIGNA ANTE JUDICIUM.

Das jüngste Gericht und die Vorzeichen desselben beschäftigen im Mittelalter auch in England vielfach die religiös-moralische Dichtung. Das folgende Bruchstück, welches von den auf eine entsprechende Reihe von Tagen vertheilten fünfzehn Zeichen des Gerichts handelt, hat *Furnivall* aus der Handschrift, welche auch den *Sarmun* enthält (s. S. 115), in seinen *Early English Poems* etc. S. 7ff. herausgegeben, und wir haben seinen Text zu Grunde gelegt. Einen früheren Abdruck nach derselben Handschrift findet man in den von *Wright* herausgegebenen *Chester Plays* Lond. 1843—47 vol. II. 219ff., dessen abweichende Lesarten wir berücksichtigt haben.

Altenglische Bearbeitungen desselben Gegenstandes sind mehrfach zugänglich. Eine mit der unsrigen nahe verwandte Darstellung enthält das von *Morris* aus dem *Cursor Mundi* (Cotton. MS. Vespas. A III) veröffentlichte Gedicht: *Anticrist and the Signs before the Doom* in *Ebert's Jahrb. für rom. u. engl. Literatur*, 1864. V. p. 191 etc. v. 444—723. In den *English Metrical Homilies from manuscripts of the fourteenth century*.. by *John Small* Edinb. 1862 p. 25 sq., bilden die fünfzehn Zeichen einen Theil einer altenglischen Homilie, welchem p. 27 sq. eine lateinische Bearbeitung in Hexametern beigegeben ist. Beide Stücke sind in *Furnivall's* Sammlung S. 162, 163 nach *Small* abgedruckt. *Hampole's Pricke of Conscience* ed. *Morris* Berlin 1863 widmet dem Gegenstande eine ausführliche Darstellung v. 4738—4817. Aus der Zeit *Eduard's IV.* theilt *Wright* in den Noten zu den *Chester Plays* II. 222ff. nach dem *Harl. MS.* 2255 fol. 117 ein Gedicht: *The fiftene tokyns afor the doom* mit, welchem eine in den *Chester Plays* II. 147—149 enthaltene Ausführung näher verwandt ist. Später hat der schottische Dichter *David Lindsay* in seiner *Monarchie, or ane dialog betwix Experience and ane Courtour* (gegen 1550) dies Thema behandelt. Auszüge giebt davon *Small* in den *Notes* zu den *Metr. Homilies* p. 178 nach *Chalmers's* Ausgabe.

Die Zeichen der einzelnen Tage erscheinen in den verschiedenen Darstellungen mehrfach vertauscht und verändert; wie denn in anderen Gedichten auch die Zahl fünfzehn nicht festgehalten wird. So werden in einem Gespräche des Leibes und der Seele in *Wright's W. Mapes* p. 347 sq. sieben Tage und Zeichen aufgeführt und *Hampole* selbst v. 3967 sq., erwähnt zunächst nur zehn Zeichen.

Unser Gedicht wie die Schilderung der fünfzehn Zeichen im *Anticrist* haben eine gemeinsame Quelle an einer altfranzösischen Darstellung in einem Drama des zwölften Jahrhunderts: *Adam, drame anglo-normand du XII siècle, publié.. par Victor Luzarche. Tours 1854.*, wie

blakien II. 407. An neþ wit teres wete *Fragm.* in *Warton's Hist. of E. P.* I, 24. Hire veire neþ. & hire huiste swire *ASCH. RIVLE* p. 58, ags. neþ, neþ, facies, os, rostrum. 225. pe sijte etc. Cf. Bot pe mast soverayne ioy of alle Es pe syght of Godes bryght face, þat passas alle other loyes and solace: For swa mykelle may na ioy be Als es pe syght of the trinite etc. *HAMPOLE* 760. Cf. 8631, 9375. Die Worte *pe sijte* werden wieder aufgenommen durch: *pe sijt of him* etc. 227, so dass hier das später wiederkehrende Subjekt des Satzes in anderer Verbindung voransteht. 229. vode, food, s. 267. 230. virst. *FURNIVALL, List of words* etc. vermuthet, *virst* bedeute hier *drink, satisfaction of thirst*, und scheint das Wort für *pirist* in einer übertragenen Bedeutung zu nehmen, wofür jedoch kein Anhalt geboten wird; s. *BODY A. SOEL* 174. *Virst* könnte durch *frist*, sc. food, erklärt werden. Das Reimwort *best* 232, lässt jedoch einen Irrthum des Schreibers annehmen. Sollte *rest* zu schreiben sein? vgl. Ne scal þer ben bred ne win, ne ofer cunnas este; God oue scal beo eche lif & blisse & eche reste *FURNIVALL, Moral Ode* st. 181. 234. pat soke etc. þat sucked etc. Besech we him mild of mode þat sok pe milk of maid-is brest, þat boit vs wip is der blod, þue vs euer in heuen rest *TEN COMMANDM.* 77. And vouched safe to souke hir brest *HAMPOLE* 8687, ags. sūcan, sugan; seac, seig; socen. sogan, altn. sūga; sang (aug); sogit, sugere. 235. der. dere *FURNIV.* Cf. *TEN COMMANDM.* l. c. 236. lest. last, continue. Cf. XV SIGNA 76. 238. For to. Fort to *FURNIV.* Das t ist entschieden irrthümlich verdoppelt. 239. were, doubt, nach *FURNIV. List of words: care.* Cf. I sigge for soþ, bouste were *LAND OF COK.* 21. þan ez we certayn, with-oute were *HAMPOLE* 2296. Cf. ags. varu, cautela, custodia. 240. to pardoun. Ist hier to eingeschoben? Der Dichter will sagen: *þeu have pardon for seven years.* Uebrigens vgl. *Pardon properly noight elles es Bot of payne, þat es dette, forgyfnes* *HAMPOLE* 3816.

dies die Reihenfolge der Zeichen und die vielfach wörtliche Uebertragung in das Englische beweiset, obwohl Einzelnes abweicht.

Die fünfzehn Vorzeichen werden auf den heiligen Hieronymus zurückgeführt, welcher als Gewährsmann im *Anticrist*, in den *Metr. Homilies* p. 25, von *Hampole* v. 4738, 4745, im *MS. Harl.* 2255, in den *Chester Plays* II. 147, von *Lynday* u. a. ausdrücklich genannt, und als dessen Quelle Bücher oder ein Buch der Hebräer bezeichnet wird (*Anticr.* 456. *Hampole* v. 4750, 4753, *Chester Plays* II. 147). In den Werken des *Hieronymus* ist kein Vorbild für die späteren Darstellungen aufzufinden. Nach Anderen sollen die fünfzehn Zeichen von des *Pomerius* oder *Julianus*, Erzbischofs von Toledo 680—690 *Prognosticorum futuri seculi* Libb. III. (ed. Lips. 1535) herrühren. Was die Bücher oder das Buch der Hebräer als Quelle für die Vorzeichen betrifft, so kann noch daran erinnert werden, dass eine Reihe von entsprechenden Vorzeichen des Gerichts in dem in der *Vulgata* enthaltenen vierten Buche des *Ezra* Kap. V A und VI B aufgeführt wird, so wie auch andere apokryphische Bücher in Betracht kommen mögen, wie die *Ascensio et Visio Jesaja*, worin die Endgeschichte der Kirche und ihre einzelnen Momente darstellt, s. *Herzog Real-Encyclopädie* XII. 313.

Das Vermaass und die Sprache unseres Gedichtes stimmen zu dem *Sarmun* und den beiden nächstfolgenden aus derselben Handschrift entnommenen Dichtungen, welche, wenn nicht demselben Verfasser, wenigstens derselben Zeit und demselben Sprachgebiete angehören.

Hinsichtlich der Interpunktion, der Initialen etc. gilt dasselbe, was oben S. 115 vom *Sarmun* bemerkt wurde.

FURNIV. p. 7.

1 De grace of Jhesu fulle of myt
Prof prier of ure swete leudei
Moie a-mang vs nupe aliþe,
And euer vs þem and sauī.

De children wip-in þe moder wome
Wel sore sul dute and drede þer for.

p. 5.

3 Man and woman, þou aþist tak gome
Dis world-is ending how hit ssal be,
þe wondres þat sal com be-for þe dome,
þat þung and old hit sal ise.

Wip-in þe moder wom hi sul grede
Vp Jhesu Criste euer to crie:
"Louerde Crist, þou red vs rede,
And of vs þou hab mercie!

25

10

De XV tokningis ichul þou telle,
As us techip Ysaie;
De holi gost him tait ful welle,
And he hit prechid for profecie.

We wold, louerd, þat we ner
In world icom forto bene,
And vnþeget of ure fader wer,
þat al þing nou sal suffri tene."

30

Hit is iwrit in holi boke,
As clerkis hit mow se and rede,
þat no þing no man mai loke
þat is so grisful forto drede.

þe first tokning sal be þusse,
Al for soþ we sul hit see,
And þat oper sal be wors,
For soþ þe mou wel liue me.

35

15 þat is so grisful forto drede.
þer nis aliue so sinful man,
If he þer of wold tak kepe,
And he wold þench aþan,
þat nold wel sore in herte wepe.

þe sterris þat þou sest so brijte,
In heuen aboue þat sit so fast,
For man-is sin sal þiue no lijt,
Ac sal adun to erþe be cast.

40

Godmen, takip nou gome
Of tokninges þat commip bi-for;

As fair and brijte as þou seest ham,
Hi worþ be-com as blak as cole,
And be of hiwe durke and wan
For man-is sin þat hi sul pole.

p. 9.

3. nupe, cf. *SARM.* 65. 4. tem, cf. *SARM.* 48. 5. aþist tak gome, oughtest take heed, care. *Takip nou gome* 21. He toc perof lute gome *FURNIV.* *Early E. P.* 82, 430. 9. þe XV tokningis. *þe XV tokningis* *FURNIV.* Cf. 22, 33, 73. *takeþing* *FURNIV.* *Early E. P.* 162, 7. *takeþing* 162, 10, 12, ags. *takenung*, *signum*. 18. tak kepe, take heed. þat steres [Israel], take kepe *Ps.* 79, 2; s. *BODY* & *SOUL* 149. 23. wome, womb. Cf. *vsm* 25. From . . his moder wame *HAMPOLE* 463. Of my moder wam 515. In his moder wam 524, ags. *wamb*, *womb*, *venter*; vgl. mhd. *wambe* and *wamme*, altn. *vömb*, *dän. con.* 24. dute and drede. *dicce* and *drede* *FURNIV.* *COLERIDGE* v. *dicce* erklärt dies Wort durch *shudder*, *tremble*, und erinnert dabei an *didder*, *tremble*, *shiver*, in nördl. Dialecten, bei *HALLIW.* *Dict.* v. Das letztgenannte könnte schwerlich einen Anhalt für *dicce* geben. *dute* and *drede* *W.* *þe* *denel* of helle *duteð* ham swiðe *ANCR. RIVLE* p. 244, afr. *duter*, *douter*, *craindre*. 26. Vp, cf. *SARM.* 82. 27. red vs rede, wie *I tell a tale* *MINOT* p. 1 u. dergl. mehr; advise us, console nobis. Cf. At þe dome us helps Crist & rede *FURNIV.* *Early E. P.* 27, st. 79. 29. ner = ne were, were not. 30. icom. *icome* *FURNIV.*, welcher das e hinzugesetzt hat. bene = ben, beam, be. 32. tene, harm. Cf. ten *TEN COMMAND.* 50. 33. þusse = þus. Cf. *GEX.* & *EXOD.* 308. 36. mou, may. *ROK* *FURNIV.*, s. *SARM.* 7. liue, believe, s. *SARM.* 144. 37. þe sterris etc. The tuelst day sal sternes falle *FURNIV.* p. 163. *Casus stellarum* etc. p. 164. 43. durke, dark.

45 Per nis aliue so stidfast man
Dat per of ne sal agrise;
Him to hide he ne can,
No whoder to fle, in none wise;

Bot as bestis pat wer wode
50 A-je opir to erne, her and pare,
For pi hi ne sul can gode,
See no loud hi ne sul spare.

Dan pe dede up sal arise
Up har biriles forto sitte,
55 Of pilk dai hi sul agrise
And lok as bestis pat cun no witte.

Pe prid dai pan amorow
Grisful hit sal be to loke
Of moch weping and of sorow,
60 As we flint in holi boke.

Pe sone pat nov schiup so brijt,
Pilk dai pou salt i-se
Wel grene, and wan sal be list,
And pat for dred so hit sal be.

65 Abute pe time of middai
He worp as blak as pe cole;

We mov sigge, wailawai!
Moch is pe pine pat we sul pole.

Pe ferp dai pat silf son
Worp as reile as hit wer fire.
For ferd of dome, pat he sold come
Bi-for Jhesu pe heit sire.

Pe fite tokning pat sal be-fal
Dat allrikin maner beste
Wel sore hi sul quake wiþ al,
75 Wil pat ilk dai sal lest.

Toward heuen be-hold sul hi
Wiþ har mund and wiþ har þoþt,
Of Jhesu Crist merci to cri,
80 Þoþ pat hi ne mou spek rijt noþt.

Alas! louerd, wat sul we tak,
We pat abbiþ sin i-wroþ!
Nitt and dai we apt sore quake,
When we it sold pench in ure þoþt.

Pe sixte dai ne lef ich noþt.
Wan pes mountis and pes hille
Al for sōþ hit wurþ ibroþt
Pes depe dalis for to fille.

Thanne is thother half *dark* POP. SCIENCE 81. In a stude sythe *dark* BRAND. 36. Vgl. *Idurked beoth* BEXLEY 1414. In *durchede* BRAND. 37. 45. Von hier ab sind die vierzeiligen Strophen im MS. in je zwei Zeilen geschrieben.

46. *agrise*, shudder, be terrified, steht hier intransitiv, wie ursprünglich im Ags., sonst auch transitiv, *terrify*. Hi sul agrise 55. Pat al pe tentis sat of *agris* 171. Pat hit lech sore *agras* LAJ. 11. 74. J. T. þet heouene & corde muuen beode grithlice *agrisen* ANGE. RIVLE p. 306, ags. pāt he.. for helle *agrise* LEWIS. CRUT. A. 25, übrigens auch unpersönlich: þe hit i-lech him *agras* LAJ. 11. 74. þet uore me *agrised* 11. 132. Him *agrised* þer aþan ANGE. RIVLE p. 224, mhd. ich *graze* und *nir* (nach) grüset. 47. to hide... can. Ueber den Infinitiv mit to bei con s. MÄTZNER Gr. 2, 2. 4. 49. as *bestis* etc. þe ellevend day men sal com out Of caves, and holes, and wend about, Als wode men, patt na witt can HAMPOLE 4798. þe tend dal sal folc ut crep, Als wode men of pities dep FERNIV. p. 163.

Hinc velut amentes exultant ante latentes in latebris hominēs p. 164. 50. A-te, against, FALL A. PAR. 88, 165. So lautet öfter bei LAJANON die adverbial gebrauchte Partikel *aye*, *oþe*, wie hier 97, 125, 168. *erne*, run, wie bei ORN und LAJANON *coruen*, *ernen* etc., ags. *innan* neben *innan*, *currere*. 53. þe dede etc. The elift day sal banes rise And stand on graves that men nou lles FERNIV. p. 163; doch wird die allgemeine Auferstehung auf den fünfzehnten Tag verlegt. And al ded men sal rise And cum bifor Crist our lustice in. Anders bei HAMPOLE: þe thredend day sal dede men banes Be sett to-gyder, and ryse al attanes, And aboven pair graves stand 4804. 54. Up, s. 26, SARE. 82. *biriles*, s. SARE. 39. 55. sul. sal. WE. 63. wan. s. 43.

71. for ferd, for fear. Cf. Wode for ferd HAMPOLE 6864. For ferd of þe wrake MORRIS Allit. P. B. 386. Such a ferd on heim fel C. 215. Founded for ferd for to se GAWAYNE 2130. þou ses for ferd 2272. Obgleich man in einzelnen Fällen die häufige Verbindung von ferd und for auf die Participialform *forferd* zurückführen kann, die schon bei ORN vorkommt: patt mann les oþht *forferd* off hiss silþþe Hou. 673, so steht doch das Substantiv *ferd* fest, welches sich aus dem ags. *fyrd*, timor, sondern aus *feran* entwickelte. Vgl. mhd. *geerde*, insidie. Das Alte, hat auch *ferdenesse*, formido Ps. 88, 41. 72. Jhesu. ihu FERNIV. Jhesu WE. 74. allrikin maner beste, all kinds of beasts. Cf. Alle kiane sinness ORN Hou. 2588. Iller ist ein Pleonasmus von kin und maner, wovon eines genügt, s. MÄTZNER Gr. 2, 2. 313. The fyte day him cometh, ywys, Euerich noch that lyres ys, Toward heuene ys hed hatt.. And wolde clepe to cure Dryhte, Ah hy to speke ne habbeth myhte, s. WIMBORNE. Mapes p. 348. Bei anderen werden hier die Tiere des Meeres erwähnt: The thride dal, merseuie and qualle And other gret fises alle Sal yel, and mak so reulþ ber That soru sal it he to her p. 162. Dinera profundo Monstra super fluctus post hec ubi nata patebant, Rugitusque sul celos horrore mouebant FERNIV. p. 164. Ähnliches erwähnt vom vierten Tage HAMPOLE 4770. 75. quake, quak WE. 76. lest, last, s. SARE. 236. 77. Toward, Towar FERNIV., WE. 78. munn, mind. 81. tak, take, kann hier in der Bedeutung von *hanc recourse* to stehen. 85. þe sixte day etc. Li siet for ne larrai þus etc. ADAM p. 76. Die hier erwähnten Zeichen vertheilen sich anderwärts an zwei Tage. The sexte day sal donn falle Werdes werks bathe tours and halle. — The neyrd day the fels alle Be mad al euin wit erthe salle FERNIV. p. 163. Hinc turres et tecta cadent, que diruct edes Sexta dies, omnisque solo ruet ardua sedes. — (2.) Omnibus equatis in plano terra jacebit, Strata superficies nihil erigatis habebit p. 164. þe sevend day byggens donn sal falle And grete ceasteis, and tours with alle HAMPOLE 4782. þe tend day par-afir to neuen, þe erthe sal he made playn and euen, For hills and valeis sal turned be in-til playn, and made euen to se 4794. 1ef, leave, leave out, omit, ags. *la-fan*, liiquere.

- Der nis castel no ture none
 90 Dat euer was no be salte
 Inakid was of lime and ston,
 Pat ne sal adun to-falle;
 No no tre in erp so fast
 Mid al har rotis so fast ipijt,
 95 Dat ne sal adun to-berst,
 Pilk silue dai er hit be nipt.
 De seffe dai hit sal grow aje,
 Har crop adun, har rote an hei;
 Such wondris we sul i-se
 100 For god-is wrep pat sit an hei.
 De tren sul blede, a wonder ping.
 De ping pat bodi no flesse inap non,
 For dred of pe heuen king,
 Vnkundlich ping ded sal don.
 105 Pan sal dei bope poure and riche,
 Ne sal pan per wip-stond no ping;
 Al we sul ben ilich,
 Bope knijt and barun, erl and king.
 Ne sal per help castel no ture,
 110 Palfrei, chasur, no no stede,
 No for al is moch honoure.
 Pat he ne worp wel sone dede.
 De eijt dai so is dotus,
 And pat ful wel pou salt se,
 Ful of tene and angus
 Al pis dai so sal be.
 Al pe see sal draw ifere
 As a walle to stond up-riht.
 And al pos watris pat bep here
 Sal crie merci up god al-mijt.
 De fissis pat bep per in iwropt
 De see so hard sal ham to-drive,
 Dat hi wol wene in her pojt
 Dat god of heuen nis nojt aline.
 Pan pe see sal draw aje,
 In to pe stid per hit was,
 And euch uerisse watir pan sal he
 Be-com to is owin plas.
 De IX* tokin sal be pus,
 De wonderis pat worp pilk dai
 Ouer al pat ower sal *be* deners,
 Wate hit is ich jow tel mai.

90. **pat euer** was etc. Das Verb *was* wird in *Inakid was* 91, wiederholt. 92. **to-falle**, fall down, cf. 129. All als it wate all offere hemm O lobe andd all *tofelte* ORN. Hom. 16184, ags. *tofellan*, collabi.
 94. **har rotis**, their roots. Das Possessiv *har* lehnt sich an *no tre* als allgemein und darum pluralisch gedacht. Auffallender ist *har* 97, 98 mit Bezug auf das vorangehende *hit* 97. **ipijt**, fixed. He grop his spere stronge, par hit was *ipijt* in londe Laj. I. 276 sq. J. T. Das Präteritum *pihte* hat schon der ältere Text LAJANON'S I. 277, III. 189, cf. ags. *pyccan*, pungere. 95. **to-berst**, burst, break, split, intransitiv: An houful jerdun... euerichon to-dealed from oder liltluker *to-bersted* ANON. RIVLE p. 254, ags. *toberstan*, dirimpi und dirumpere.
 97. **seffe**, seventh. 98. **crop**, top. A man es a tre, pat standes nocht harde, Of whilk pe *cropes* turned donward HAMPOLE. 662 cf. 1906, ags. *cropp*, corymbus. 100. **wrep**, wrath. 101. **tren** Wn. *iren* FERNIV. Vgl. The grene *tren* shule bled W. *Mopes* ed. Wn. p. 347. Nach dem Buch Ezra: *de ligno anguis stillabit*. In anderen Beschreibungen ist von *blutigen* *Thau* oder *Schweiss* auf *Bäumen*, *Gräsern* etc. die Rede. 104. **Vnkundlich ping ded**, the deed of an unnatural thing. 105. **del**, die s. SARM. 83. **poure**. *poter* Wn. The thretend day sal quok men dey alle, Wit other ded men to rise, And com wit thaim to gret assise FERNIV. p. 163. Corpore alienales sinni absque cubitis morientur, Ut pariter clangente tuba cuncti repetentur p. 164. **pe fourtend day**, al pat lyves pan sal dighe, child, man and woman; For pai shalle with pan rys ogayn pat byfor war dede, outhir til loy or payn HAMPOLE 4808. 110. **chasur**, hunter = horse used in the chase, afr. *chacere*, *chaceur*, cheval de chasse.
 111. **honoure**. *honur* Wn. 113. **eit**, eighth, cf. *pe eight* HAMPOLE 4784, the *eghte* HALLIV. *Freeinas*. 185, 335. **so** steht hier pleonastisch wie oft cf. 116, MÄTZEN Gr. 2, 2. 118. **dotus**, fearful. *Li octuies terra mult dotus* ADAM p. 77. 115. **tene and angus**, sorrow and anguish. 117. **Al pe see** etc. The first dai sal al the se Boln and ris and heyer be Than euil of al the land, And als a felle up sal it stand, The heyt par-of sal passe the felles Bi sexti fot, als Jerom telles. And als mikel the tother day Sal it sattel and wir away, And be lauer than it nou esse, For water sal it haf wel lesse FERNIV. p. 162. In signo primo surget mare stans quasi murus Ergat, in propriis post pauca sinus redditurus, Atque quater deus cubitis transcendere montes Cornetur, paucque fluent in flumina fontes p. 163. **pe first day** of pas fifteen days, pe se sal ryse, als pe bukes says. Abowen pe heght of lika mountayne, Fully fourty cubytes certayne, And in his stede even upstande, Als an heghe hille dus on pe londe. **pe secunde day**, pe se sal be saw law pat unnetthes men sal it know HAMPOLE 4755. **ifere**, together. *Heo leini iueore* LAJ. I. 139. So muchel folk so nas neuere *ifere* I. 227 jüng. T., häufig in *ferre* MORRIS *Alth*; P. A. 89, 883, B. 185, 1062, CHAUC. C. T. 1748, 4814, GAWAYNE 267 etc., cf. ags. *fēra*, *gefēra*, socius. 120. **erie**. *cri* Wn. up s. SARM. 82. 122. **to-drine**, drive away, put to flight, ags. *toðrifan*, dispergere. 127. **uerisse** steht für *uerisse*, *fersar*, fresh, cf. B. of Gt. 395, 397, ags. *fersc*. Vielleicht ist auch hier das *i* zu tilgen. He bericht sich offenbar auf *watir* rückdeutend. 128. **Be-com**. *Be com* FERNIV. Wir sehen das Verb für das Kompositum in der Bedeutung des einfachen com an: To de munt Gataid he *bi-com* GAY. A. EXON. 1744. Sichen sulde in here hond *bi-cumen* dat hotene lond 359, ags. *becuman*, venire, pervenire. **owin** Wn. *owin* FERNIV. *plas*, place. 131. **be deners**. *deners* FERNIV., *deners* WRIGHT. FERNIVALL *List of words* v. sieht dies Wort für ein intransitives Zeitwort *diuerse* an, dessen Bedeutung er nicht näher anglebt. Es könnte wohl nur die des *Unterschiedseins* angenommen werden. Wir vermuthen *be deners* mit Vergleichung von: *Li notuies terra mult diuers* E de toz signes nait dispers ADAM p. 78.

- De holi man tellip Seint Austin,
 Dat pe skeis so sal spec pan,
 135 Wan al ping so sal hab hne,
 In steuen as hit wer man.
- Hi sul grede lude wip-al
 In uois of man up to cri,
 As heuen and erpe sold to-fal:
 140 * God and man, noup merci!
- Louerd, merci, of miht,
 Noup is al ur time ispend,
 For sinful man-is ein-sijt,
 No let us neuer ben ischend."
- 145 per nis no seint in heuen abow
 In al god-is ferred
 Dat per of ne sal areoue
 And of pilk tokin be aferd.
- Dus vs tellip Seint Ieronime,
 150 And Seint Gregori al so,
 Dat pan sal quake seraphin
 And cherubin. pat bep angles two.
- Der nis in heuen augil iwis
 p.12. Dat to ower sal hab spech:
 155 So sore i worp adrad iwis
 Of Jhesu Crist-is greimful wreche.
- * Al pe fendis pat bep in hel
 Wip grete din hi wol com pan,
 Har mone pou salt hire ful wel,
 Hou hi sul cri to god and man. 160
- O, man and womman, pou take hede,
 Hon pe fentis sul men har mone;
 Wel ajtist * pou * pe fair to lede
 Wile pou art in pis wreche wone.
- Vp Jhesu Crist hi sul cri 165
 Wip such a steuen of pine and wo;
 * Louerd jif vs ur herbergi,
 Aye to helle let us neuer go."
- Pe XI dai fure windis sul rise,
 And pe reinbow pan sal fal,
 170 Dat al pe fentis sal of agris,
 And be ifesid in to helle.
- For, wolny nulni, hi sul fle,
 And that in to pe pine of helle;
 175 Maugrei ham per hi mot be
 Wip duple pine per in to dwel.
- Pe XII dai be fure elemens sul cri
 Al in one hej steuene:
 * Merci Jhesu, fi Mari,
 As pou ert god and king of heuene." 180
- * * *

THE FALL AND PASSION.

Unter diesem Titel giebt *Furnivall* aus dem *Harl. MS. 913*, p. 29 das folgende Gedicht, welches hinsichtlich seines sprachlichen Charakters den vorangehenden aus derselben Handschrift entnommenen entspricht.

136. steuen, voice cf. 166, 178. 138. uols. uois Ws. up s. r. 120. 139. to-fal s. 92.
 140. 142. noup s. o. 3. 143. ein-sijt, eyesight s. SAMP. 17. 144. ischend, disgraced, dishonoured.
 145. Hier beginnt das zehnte Zeichen, s. ADAM p. 78, ANTIC. 604, was an beiden Stellen durch eine Zelle ausgedrückt wird.
 146. ferred, company, fellowship. So glad was pe king of his dougler & of hire faire ferede pat he hem let make a schip FURNIV. *Early E. P.* 67, 63. pis swete feredde 70, 145. Das Wort ist von ferd, host, ags. fard, ferd, ferd, exercitus, expeditio, zu scheiden, cf. ags. gefüraden, societas, wozu die vollere Form in: To hore feorredne ANSC. RITLE p. 30, var. lect. gehört. 147. per of .. areoue, thereof .. have compassion. therof .. amore Ws. per of .. amore FURNIV., welcher List of W. amore als intransitives Zeitwort mit Bezug auf diese Stelle auführt, wofür jedoch kein Anhalt in der Sprache dieser Zeit vorhanden ist. COLERIDGE Gloss. Ind., liest hier amore, welches er durch remouen erklärt, wogegen der Zusammenhang spricht. Areoue = areoue, v. ags. kreyan, dolere, pauitere, scheint gerechtfertigt sowohl der Form nach: pat him areoue ou ANSC. RITLE p. 66, als hinsichtlich der Konstruktion mit of: Moyses raw off patt folle ORS Hom. 14782. 152. And cherubin. Diese Worte hat Ws. zur vorigen Zeile gezogen. 155. i worp d. i. bi worp. i-worp FURNIVALL and WRIGHT, cf. FALL A. PARS. 88.
 156. Jhesu. Jhesus Ws., so auch 165, 179. greimful wreche, wrathful vengeance; greimful ist aus grame, grame, ags. gramen, ira, und fult zusammengesetzt; also nicht grimful, was COLERIDGE Gloss. Ind. v. auführt; nachfolgendes fult wird nicht mit Adjektiven zusammengesetzt. 162. fentis = fendis 157, cf. 171. men har mone. Das Verb men, ags. manan, lugere, tritt mit dem Objekte desselben Stammes auf. 163. artist pou, oughtest thou. pou haben wir eingeschaltet, pe fair to lede, to conduct thyself fairly. jif pu .. haherrlike leddest te Amnd dastelike annd fagze ORS Hom. 1214. jif pu pe leddest all wip skill 1216. 167. herbergi, lodging. herbergi FURNIV. In den aus ags. herberge, zum Theil unter Einwirkung des afr. herberge, herbert, herbergerie, entwickelten Formen, wie herberze, herberghe, herberwe, herber, herbergne, herbergerye etc. fehlt nirgend das r vor g oder w oder im Auslaute, welches wir deshalb auch hier eingeschoben. Unsere Form wird auch sonst gefunden: He came to hys herberge, And fonde hys felowes hendlye MS. Cantab. Pl. II. 38 f. 170 bei HALLIV. Dict. v. herbergage. 169. fure windis, four winds, cf. pe fure elemens 177. 171. agris s. 46. 172. be ifesid, be chased, driven away, ags. fisan, profigare, fugare. 173. wolny nulni = woin hi nulin hi, vellint, nolint.

Furnicall hat es in Langzeilen von acht Hebungen abdrucken lassen, so dass je zwei Zeilen einen Binnenreim enthalten; wir haben diese Zeilen zerfällt, so dass vierzeilige Strophen einander folgen.

Das *a'* der Handschrift hat der Herausgeber hier durch *an* ersetzt; wir haben *and* beibehalten.

Furniv. p. 12.

1 De grace of god ful of myt Dat is king and euer was, Mote among us alijt And þine vs alle is swet grace:	For þe prude of Lucifer De tepe angle fille in to helle, And al þat to him boxum were Euer in pine hi mot dwelle.	30
5 Me to spek, and þou to lere Dat hit be worsip, lord, to þe, Me to teche, and þou to bere Dat helplich to ure sowles be;	Har stides for to ful-fille Dat wer i-falle for prude and hore God makid Adam to is wille To fille har stides þat wer flor.	35
p.13. Dat ic mote wip noch worping 10 Broȝ is myt so hit ful-fille, To þov schow is vp-rising, If hit be his swet wille.	Skil, resum, and eke myt He ȝef Adam in his mode To be stidfast wip al rȝt And leue þe harme and do gode.	40
Al þat god suffrid of pine Hit nas noȝt for is owen gilt, 15 Ok hit was, man, for sin þine Dat wer for sin in helle ipilt.	God ȝaf him a gret maistrie Of al þat was in watir and londe, Of paradis al þe balye Whan him likid to is honde:	
Do Lucifer steij in pride Dat was angel in heuen so bryȝte, Vte of heuen he gan glide 20 And in to helle sone he liȝte.	Foules, bestis, and þe frute, Saf o tre he him forbode, Of paradis þe grette dute, And jit he sinied þroȝ iuil red.	45
And wip him mani an mo, Dat no tunge ne myt telle, Wip him fille adune al so In to þe derk pit of helle.	To him þe deuil had envie Dat he in his stid schold be broȝte, A serpent he com þroȝ felonie And makid Eue chonge hir poȝt.	50
25 Seue daies and seue niȝt, As ȝe seep þat fallip snowe, Vte of heuen hi alijt And in to helle wer iprow.	Whi com he raȝer to Eue Dan be com to Adam? Ichul þou telle, sires, be leue, For woman is lef euer to man.	55

5. to lere, to learn, s. BEASTIARY 101. 7. to bere, to bear, carry away. 8. helplich, s. SARM. 4.
9. worping, honour. Þe, leuerd god, to *scrupinge* GEN. A. EXOD. 33, ags. *reordung, rurdung*, honor. 15. for
sin pine, for thy sin. 16. wer, wast, ags. *care* 2. p. sing. prat. ind. ipilt, put, thrown, cast.
Of paradis hi wer ȝe *pilt* 69. He was of heuen *ipilt* FURNIV. *Early E. P.* 18, l. 6. Out of his heritage he is *pult*
CANT. OF LOVE 207, s. unten 58; s. GEN. A. EXOD. 2214. 17. steij, ascended, rose, s. CHENO. etc. 13. 23. alle
= *feulle, felle*, feli. Cf. 30. þat hil *al* to grounde *St. Keneim* 128, ed. FURNIV. Vengeance *al* upon þen P.
FLOUGH. 3072. That he *al* to his feet 10215. If any peril *alle* 11016. The cul *al* to the knight CHAUN. C. 7. 847,
ags. *feil, feill v. feallan*, cadere. 25. and. a FURNIV. 28. iprow, thrown. 30. þe tepe angle, the
tenth angel, the tenth part of the angels. Ten orders in heuen were Of angels, that had office sere; Of ich order,
in thare degre, *The ten parte felle douene* with me TOWN. M. p. 7. Cf. *Camd.* 216 sqq. Gr. *tepe*, ags. *teoda*, de-
clinus. 34. hore, eig. *gith*, bildl. sin. Cf. So elene he cam fram his moder, wipoute enic hore FURNIV. *Early*
E. P. 71, s. Die bildliche Bedeutung kommt auch folgender Stelle zu: Syth the tyme that Cryst Jhesu, Thorough
hys grace and vertu, Was in this world bore Of a mayd without hore, MS. *Coll. Camb.* 107. HALLIW. *Dict.*
v., wo hore durch *whoredom* irrtümlich erklärt scheint, obwohl die Wortform, ags. *hōr*, stuprum, dies gestattet;
ags. *horn*, sordis, ahd. *horo*, mhd. *hor*, cunnum. 36. flor, lost. 41. maistrie, superiority, dominion,
maistre FURNIV. Wir stellen die gewöhnliche Form her, wozu das Reimwort *balge* 43, ebenfalls veranlasst. Cf.
maistri 99. 43. balye, authority, power, afr. *baillie*, garde, pouvoir. 46. o, one. 47. dute, joy,
pleasure. FURNIVALL *List of Words* übersetzt: *treasure, prize*. Doch vgl. *Doȝ þer be iol and grette dute* LAND OF
COK. 9. Cf. *dedute* ib. 50, afr. *deduit, desduit*. 48. sinied, sinned, cf. 88. GEN. A. EXOD. 2205. 52. chonge, *change*.
55. ichul, I will. be leue, bona venia. Loth him ches, bi leue of Abram, dat herðe hende 8c sum
Jurdan GEN. A. EXOD. 805, ags. be *leafc*.

Womman mai turne man-is wille
Whare þo wot pilt hir to,
pat is þe resun and skille
60 pat þe deuyll com hir first to.

Ette, he seid, of þis appil,
If pat þou wolt witi be:
þou worp as witti of miȝt and wille
As god him silt in trinite.

65 Hi nad bot pat appil i-jette
pat þe sin nas ido:
Glad was þe deuil, wol þe i-wit,
For þe sorow pat hi sold to.

Of paradis hi wer ute pilt
70 Wip trauail har luelode to winne,
And vte flemid for har gilt,
And neuer ette paradis to com iune.

In þe vale of Eboir
His luelod he most swink sore;
75 Wip sorow and care and dreri wou
He luelod .IX. C. þer and more.

Aftir is lif pat he had here
Nedis he most wend to helle,

For þe trepas þat he did here,
þere he most bide and dwelle. 80

God makid mankin more,
Ok to helle þe deuil ham broȝt,
pat euir ham traid þroȝ is fore:
Non fram him scapid noȝt.

God is prophetis to ham send,
And seid how hi sold be sauid,
As bi Moyses pat am wend:
A-þe þe propheci jit i sinid. p.14. 85

God wist wel bi þilk say
pat bi no man þat was y-cor,
Whan bi prophetis no bi lai,
pat communlich hi ne wer for-lor. 90

Holi bokis fort fulfil
God is angle anon forþ send,
As bi angle Gabriel
pat to þe maid was iwend. 95

Flees he took of maid Mari,
God and man-is kind to gadir;
And pat was a gret maistri
pat þe doȝtir ber þe fader. 100

58. pilt hir to. Das reflexiv gebrauchte *pilt*, *pult*, in der Bedeutung einer energischen Bewegung, wie: *Hi pulte hem* vorp byuore þo opere R. of GL. 459, steht hier im bildlichen Sinne: *worauf sie sich wirft*. 59. resun and skille, reason and cause. þis may be þe right *skille* why HAMPOLE 3788. þe tother *skille* es pls to se 384. By this *skille*... I se an evidence P. PLOUGH. 11757. 61. Ette, eat. 62. witti, wise. Cf. 63. swa witti and myȝty es he þat na thyng til hym impossiþel may be HAMPOLE 6280. 63. þou worp. þe worp FERNIV. þe passt nicht; wir geben þou, indem wir an worp als 2. Person keinen Anstoss nehmen, unter Vergleichung von NARM. 104. 65. Hi nad .i-tette etc., d. i. Sie hatten den kausen Apfel nicht gegessen, ohne dass die Sünde gethan war, s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 482. Aehnlich heisst es von der verbotenen Frucht: None it was under hrest nomen, Desdes two bondes on han þen comen GEN. A. EXOD. 343. i-tette, eaten. þer heo hæfden wel fȝeten LAF. I. 285. s. LAF. 14352. 67. i-wit, knowen. To fweiten at þou berste, þif heo me wulleþ buten LAF. I. 311. fweited et ower meiden hwo hit heo þet is knowen ANGE. RIVLE p. 64. More knowen & fweiten his mihte & his ore Moral Ode st. 192, FERNIV., age. geritan, seire. 68. hi. he FERNIV. Hier kann nicht vom Teufel, sondern nur von Adam und Eva die Rede sein. sold to steht mit Ellipse eines Verb der Bewegung, age. hic tō helle sculon CNDM. 732 Gr. 70. luelode = lifelode, living, means of subsistence. Cf. 74. 71. vte flemid, driven out, banished. 75. þu us wit heowen ferman LAF. I. 67. He flemede Agar GEN. A. EXOD. 1223, age. fēman, fēman, fugare. 78. þe vale of Eboir. Die hebräische Urkunde giebt weder den Ort, wo Adam geschaffen wurde, noch den, wohin die ersten Menschen aus dem Paradiese gelangten, an. Als den ersteren bezeichnet die spätere Sage die Gegend von Damaskus; in feld Damaskie Adam was nad GEN. A. EXOD. 207; hier wird als der letztere das Thal Eboir angeführt. Der Name scheint verderbt; das Reimwort wou 75, würde etwa Eboiron rechtfertigen, was wir freilich eben so wenig zu belegen vermögen. 74. His luelod .i. swink sore. Swink, labour, toil, ist sonst intransitiv, ausser in Verbindungen wie: Al his swink .i. þet he swone on eorde ANGE. RIVLE p. 110; hier müsste es transitiv sein, wenn der Text nicht mangelhaft ist. Indessen scheint gelesen werden zu müssen For his luelod etc. 75. wou = wone, wane, want. Cf. Uor wone of witness ANGE. RIVLE p. 65, age. rana, defectus. 79. trepas, gefälschter trepas. Cf. Al thilk trepas is a-go WRIGHT Polit. 8. p. 197. To amend har trepas p. 198. Entsprechend lautet auch das Verb biswilen: That trepasid noȝt, no did no gille to, afr. trepas, crime. 83. traid, betrayed, afr. trair, trahir. 84. scapid, escaped. per scapid non 187. He may scape WRIGHT Polit. 8. p. 152. The thet to skip zu p. 292. To let him skip TOWN. M. p. 206. That he skip not harmeles p. 208. Lat non skape GAMKLYN 819. 87. pat am wend. Wir dürfen annehmen, dass am für ham steht; vielleicht aber ist to am zu lesen, wie 96. 88. i-sinid = hi sinid, they sinned, cf. 45. i-sinid FERNIV., s. XV Supra 155. 89-92. God wist wel etc. Diese vier Verszeilen blieben völlig unverständlich, wenn man nicht auf v. 84 zurückgeht und zu den Nebensätzen ohne Prädikatsverb: pat bi no man etc. 90, und Whan bi prophetis etc. 91, appliziert; hi (he) sold be sauid. bi þilk say, quoad hoc verbum, mit Rücksicht auf And seid 86, say = saw, saye 90. y-cor, chosen. 91. Whan .i. no bi lai, when (neither) by prophets nor by law, sc. hi ne sold be sauid. 92. communlich, all in common. hi ne. hine FERNIV. for-lor, s. 36. 93. bokis, books, bok is FERNIV. fort = forto. Ueber den Ausdruck vgl. Folfeld hys holy bokes SHOREHAM p. 88. 95. As bi etc. Diese Worte haben keinen Bezug auf das unmittelbar Vorhergehende; sie können nur mit v. 93, grammatisch verbunden sein: as bi .i. Gabriel holi bokis fort fulfil. 97. Flees, flesh. 98. kund, nature. 99. maistri, mastery, extraordinary performance.

- Maid bere heuen king
 Dat is al ure creatoure;
 Maid ber þe swet þing,
 Þer for sso ne les noȝt hir flure.
- 105 God him ȝed an erp here
 xxxti winter and sodel mo;
 As holi writ vs gan lere,
 He suffrid boþe pine and wo.
- Man aȝens god so gilt
- 110 To heuen non sowle ne miȝte
 Fort god-is sone in rode was pilt
 And wan vs heuen liȝt.
- Iudas ne cuþe is lord noȝt hold,
 His owen discipule ȝit he was:
- 115 For xxx peniis he him sold,
 Ynom and ibund he was.
- He was ibobid and i-smitte,
 And hi spette in is face,
 Hi bede him rede if he cuþe witte
- 120 Woch of ham al hit was.
- He was ibund to a tre
 And ibet wiþ scourges kene,
 Dat al þe blode vt gan fle,
 Ouer al is bodi hit was sene.
- 125 Siþ hi nom him as a þef,
 And lad him bi-for Pilate;
 For he nas noȝt to ham lef,
 Hi had to him grete hate.
- Pilate bed ham do har best,
 130 A-ȝe þe law be he nold,
 For no gilt bi him he mist
 War for deþ suffri he ssold.
- Hi nailed him in bond and fete,
 As ȝe mow al i-se,
- For þe appil þat Adam ete 135
 Dep he þolid opon þe tre.
- Þe wikkid men nold leue noȝt
 Dat he wer fullich ded so.
 Fort þer wiþ a sper hi ad him soȝt,
 And clef is sweet hert atwo. 140
- Þer was in þe lond a kniȝt
 Dat het Josep of Arimathie,
 Dat loud Jhesu wel ariȝt
 And poȝt is *bodi* wel to honuri.
- He wend to Pilat swiþe snel 145
 And be-soȝt him mercy,
 If hit wer is wil,
 Þe bodi grant biri.
- Þo Pilat had igrant is lue
 Gilade y-noȝ he was:
 He nem þat swet bodi adun
 And biriȝd hit in a fair plas. 150
- His moder stode him be side
 And seint Jon ek al so;
 Bitter teris vte gan glide, 155
 Hir poȝt hir hert wold a two.
- Hit nas no wonder þoȝ ȝo wep
 For hir sweet child alowe:
 Wiþ nailles he was i-smit dep,
 Wiþ sper hi delet him in two. 160
- Al hir loi was ago
 Do ȝo him sei dei in rode;
 For to wep ȝo nad no no
 Bot iiii bitter teris of blode. p.15.
- Who spekip of deil a-ȝe þat del, 165
 Neuer such nas þer none
 As whan þat hi him be-held,
 As þo makid and seint Jon.

104. *sso*, she, *sonst* ȝo 157, 162, ȝo 168, für *heo* s. BERTIARY 235. *sso* entspricht dem *sko*, *scho*. *Sko* war ful wlatoun HAMFOL 583. *Sko* turnes about ay hir whele 1275. *So* stehen in GEN. A. EXOD. *ghe*, *sche*, *she* und selbst *age* neben einander. 105. *red*, walked. 109. *gilt*, offended, sinned, became guilty. *He* nolde ȝiltten ORM Hom. 824. *Ere* I was meked, *gilted* I Ps. 118, 67. *giltten* steht neben dem Kompositum *agiltten*, *agultten*, ags. *gyltan*, *agiltan*, delinquere. Das einfache Verb scheint dem Ags. wenigstens in dieser Bedeutung zu fehlen. 111. *in rode was pilt* = was done on þe croce 176, cf. MAUNDY, p. 14. *pilt* = put a. 16. *In rode* þou piltist him apun TEN COMMAND. 24. 113. *hold* ist hier im Sinne des Festhaltens in Treue gebraucht. 116. *Ynom*, taken, seized. 117. *ibobid*, beaten, struck. Cf. Take hede whan that ourre Sarceoure Was lobbid, and his visage alle be-spet OCULEVE, MS. bei HALLIV. *Dict.* v. *bobiden*. When ye my sone with baffettes *bobbydd* MS. CUSTAB. Fl. II. 34 f. 47 in. s. d. Wn. 119. *rede*, guess, ags. *Ræd*, hvæt ic mæne: RARS. 62, 9 Gr. *Aræd*, hvæt ic se þe þe stōh LUC. 22, 61. 129. *do har best*, do their best, scheint nicht in dem modernen Sinne gebraucht, sondern ist etwa als Deutung der Worte *ὑπὸ τῆς ἐπιτοῆς* MATT. 27, 21 anzusehen. 131. *nist* = *ne wist*. 137. *nold*, would not. *not* FURNIV., vgl. 156. 139. *Fort...hi ad him soȝt*, until...they had searched (pierced) him, ad steht für *had*. Sechen schliesst sich wohl in der Bedeutung an den Begriff des Untersuchens, ags. *sæcan*, *sæcan*, requirere, inquirere. 140. *clef*, clove, cleft, præf. pl. ags. *cleaf*, *cleafon* von *cleifan*, *clefan*, *fin-dere*. 144. *is bodi*. Wir haben *bodi* eingeschoben. 145. *snel*, quickly. 148. *biri*, bury. Dieser Vers scheint, wie der vorhergehende, mangelhaft. 149. *lue* steht hier in der Bedeutung von *leue*, leave, ags. *leaf*, permittio, cf. ags. Pilatus him *læfde* JON. 19, 38. Ist *leue* zu schreiben, obwohl *adun* 151, als Reimwort erscheint? 150. *he*. *ho* FURNIV. Vielleicht *he po*. 151. *nem* = *nam*, took. 152. *hit*. *hir* FURNIV., offenbar irrthümlich, da *bodi* nicht weiblich gebraucht sein kann, ags. *bodig* ist männlich. 154. *seint*. *s^e* FURNIV., cf. 168, 185. 156. *wold*. *wol* FURNIV., vgl. 137. 158. *alowe*, on high. To bringhen him o *læwe* ORM Hom. 12094, wo man rebe. 160. *delet*, divided, cut, ags. *deatan*, dividere. 163. ȝo. ȝe FURNIV., cf. 104. 164. *teris of blode*. Weep if þou miȝt *teris al of blode* FURNIV. Early E. P. 20. VI. 2. 165. *deil*..*del* = *deot*, grief.

- Sip hi seid at one moupe
 170 Pat he wolde destru temple and chirche
 And pat he was wel coupe
 Pat al falsnis * he * schold wirche.
- And vp Pilat hi cried apan
 Eu(r)ichon at one vois
 175 Pat he schold hold Barabam
 And do Jhesu on pe crois.
- In pis manere he was ipined
 As his swet wil hit was,
 And dep for mankyn suffred,
 180 Pe prid dai vp he ros;
- After pat he lijt in to helle
 Per al pe sowles wer i-wisse,
 Al his frendis he brojt vt alle
 In to ioi and heuen blis.
- 185 Whan in helle was seint Jon,
 Patriarkes, and oþer mo,
 Hit * is * isene per scapid non,
 Profetis pat god loud al so.
- Al in helle were i-fast,
 190 Qf Jhesu Crist proj is mijte
 Of pe pit vte he hem cast
 And brojt ham to heuen lytt.
- Proj is dep he ouer-cam
 As he is manhed siwed,
 As profetis prechid in his name,
 So pat he dep suffrid.
- þo he rose fram dep to liue,
 As tellip Dani þe king,
 Is godhed he gan to kipe,
 Holy boke tellip is up-rising.
- Jhesu was sikir inoþ
 Pat seid erlich: "ic wol rijt me"
 And answard wip-vt wot:
 "After pat dep ouercom be."
- þe .iii. dai he ros to liue,
 Is lore rinedlich he send,
 His decipis he makid bliþe,
 Per after in þe world hau send,
- Of his lore forto preche,
 Hon bi, lord, ssold siu þe,
 And pe sinful folk to tech
 Hou meri hit is to wip þe be.
- And after he steij to heuen aboue
 Per ioi is pat euer lest,
 And per he sal al vs lone
 In his swet blisful fest. Amen.

THE TEN COMMANDMENTS.

Die folgenden zehn Gebote, welche der Dichter keinesweges in der Ordnung oder Ausführlichkeit darstellt, wie sie im 2. Buch *Mose* 20, 1—17 auftreten, sind von einer Einleitung begleitet, worin er sich insbesondere gegen das gewaltige Schwören bei den Gliedmassen Christi

169. *Sip* etc. Diese Erwähnung vorhergegangener Umstände bis v. 176, deutet auf eine Umstellung der Strophen unseres Gedichtes. Der hier stehende Abschnitt hätte etwa noch v. 132 stehen können. *at one moupe* = *at one vois* 174, mhd. Si sprächen mit einem munde *twain* 172. Si sprächen alle bi einem munde *Pr. Ktzer* 190, 5. Geläufig sind dem Ags. Ausdrücke wie: *ic mid mude sprac mine Ps. 65, 13. Ic mude cleopige in. 65, 15. 171. roupe*, known, notorious, ags. *cuð*, notus, manifestus. 172. *he* schieben wir ein, weil sonst die Stelle unverständlich scheint. 173. *vp Pilat..apan*. Hier erscheinen zwei synonyme Präpositionen in Verbindung mit demselben Zeitworte; Beispiele dieser Art sind nicht selten: *Ja rode pou pilist him apan Ten Commandm. 24. s. Mätker Gr. 2, 1, 491. 174. Eurichon*. Die Sylbe *ri* hat *FERNIV*, mit Recht eingeschoben. 177. *ipined*. *ipinend FERNIV*. Von *COLAHING Gloss. Ind.* wird *pinac*, unter Bezugnahme auf unsere Stelle, durch *pinch, torture*, übersetzt und vom fr. *pincer* hergeleitet. Schwerlich wäre ein solches Verb der angemessene Ausdruck für Christi Leiden; dagegen ist *ipined* die den Gläubigen geläufige Form, s. *CERDO, PAT. NOST.* etc. 7. Es könnte etwa *ipined* geschrieben sein, mit Rücksicht auf ags. *pinjan*. 187. *is isene*. *is seen. isene FERNIV*. Wir schieben *is* ein. 189. *i-fast*, fastened, confined. To ilka loynt war fested a rote *HAMTOLE* 1907, ags. *fisthen*, firmare. 193. *siwed*, followed, complied with. Das Verh. lautet *siu 210, afr. seere, suir, sure* etc., suivre. Cf. *Forr purrh* patt he was wurrpenn mann þer-purh mann mihte himm halidenn, Annd turpurh menn himm tokenn her Annd heanglenn himm o rode *Oxm Hom.* 9949. 199. *kipe*, show, manifest. 201. *sikir*, secure, assured. 202. *erlich*, early. The Christus in den Mund gelegten Worte *ic wol rijt me* und *After pat dep ouercom* be 204, von denen die letzteren sich unmittelbar an die ersten anschliessen scheinen, sind nicht biblisch. Der Ausdruck *rijt me*, erect, restore myself, ist ungewöhnlich, cf. *Rome waltes rijten* þe tare weoren to-fallen *LAL. III.* 113. *Me scal lacien his loomes* þat beoð sare and his ban riht mid bitere stelen *II.* 391. 203. *answard. answard FERNIV. wip-vt wot*, without wrong, according to truth. Cf. To wurrpenn forr bridgum talð Of Cristes brid wipþ weoþe *Oxm Hom.* 18462, ags. *væra*, daumum, malitia. 206. *rinedlich*, abundantly, plentifully. Wir sollten rinedlich erwarten, von ags. *rif*, frequens, altn. *rifr*, liberalis, largus. Das *d* scheint irrtümlich vom Schreiber hinzugesetzt. 207. *decipis* = *discipulis*. Die Form ist in den *Metricol Homilies* ed. *Small* geläufig, wie p. 119, 121, 134 etc. 210. *sin*, follow, s. 194. 212. *to wip þe be*. Die Partikel *to* gehört zum Imperativ *be*, eine seltene Trennung der Partikel vom Verb. 215. *lone*, recreate, comfort, ags. *laffjan*, reficere, restaurare, abd. *lahjan*, *labön*, uhd. *laben*.

ereifert. Wir geben sie nur als Probe einer alten Behandlung dieses Gegenstandes, welche freilich weit entfernt ist von nicht viel späteren Darstellungen, gleich der von *Shoreham* p. 90—101 ed. *Wright* Lond. 1849. *Furnivall* entnahm sie aus dem *Harl. MS.* 913 p. 31. Die von ihm gegebenen Langzeilen haben wir, wie in dem vorangehenden Stücke, getheilt.

Furniv. p. 15.

1 Nou, Jhesu, for þi derworþ blode
þat þou schaddist for mankyñ,
þif vs grace to wirch workis gode,
To heuen þat we mot enter inn.

5 Man and womman ic red be ware
þure gret opis þat je be-leue,
And bot je nul, god nel þou spare,
Boþe lif and catel he wol þou reue.

p.16. Hit nis no wonder for soþ i-wisse,
10 þat gret wreche ne falliþ þer fore,
For we ne leuip of al his limmes
þat we ne habbiþ ham for-swore.

Man is wors þan eni hunde,
Oþer he is to wild and wode,
15 þat we ssold edwite is worpi wound
þat he polid for vre gode.

Be a-ware whose euer wol,
Al quelme and sorow þat euir is,
At þen end so find we sulle
20 þat for man-is sin it is.

Ich rede þat euch be ware i-wis
In as moch as he is man,
Whan je swerþ gret opis
In rode þou pilist him apan.

25 God commandid to Moysay
þat he ssold wend and prech,

Dat was in þe hil of Synay,
Hou he ssold þe folk tech.

And to ssow ham god-is defens,
Boþe to jung and to olde,
Of þe .X. commandemens:
Whos wold be sauid ham ssold hold.

þe first comondement is þis:
O god we ssul honuri,
þe beiþ king of heuen blis,
His name wiþ wissip to worpi.

Loue þou him, as he doþ þe,
Wiþ al þi miht and þi þoht:
We ayt ful wel, for hit was he
þat vs wrecchis so dere boht.

More harm is, we doþ noht so,
We loud þe ful dritte of grunde.
Alas! wrecchis, whi do we so?
Hit mai noht hold vre lif a stunde.

þe, beþ hi þe deuil be-taujt
þat liuip op goddis mo þan one,
And makip goddis þroþ wicherast,
þai ssul al to þe deuil gone.

þe secunde so is þis:
Sundai wel þat je holde,
To serue god þilk dai wis,
Boþe jung and eke olde.

1. derworþ, precious. The dubbenment of þe derworþ depe MORRIS *Allit. P.* A. 109, ags. *deorwyrðe*, pretiosus.
5. red, advise, cf. ich rede 21. 6. be-leue, leave off, forbear. *be leue* FURNIV. Ich hadde studeusliche ine
þonke & ine heorte worte *bileuen* þeos sunne ANGE. RIVLE p. 340, ags. *belafan*, relinquere. gret opis, great oaths,
cf. 23. 7. bot je nul etc. s. SARM. 63. 8. reue, rob, deprive off. þif þu raefest me min þing ORN. Hom.
4470. Schrift *reued* þe boonde his lond ANGE. RIVLE p. 300. He will ref us al our lewie SHALL Metr. *Homilies*
p. 53. 11. leuip, leave. Der Sinn ist: Wir lassen keines seiner Glieder, bei welchem wir nicht falsch
geschworen, oder welches wir nicht durch schwören missbraucht haben. Der Relativsatz ist durch einen Satz mit *pat*
und dem Personalpronomen *ham* vertreten, wie oft im Alto.: A maner folk there is y-fonde, *That men hem clepeth*
ceohwunde ALIS. 5668 s. MATTHEW Gr. 2, 2, 527. Das Zeitwort *forsweren*, forswear, perjure, wird hier mit dem Ob-
jektakaus verbunden. Vom ags. *forseccjan*, pejerare, können wir dies nicht nachweisen, wohl aber vom afries. *for-*
swera: *Dyn godes naema scheitn naet forswerra* (missbrauchen) LICHTHOVEN *Fries. Rechtsquellen* 438, 14. Vgl. lat.
pejurare undas *Stygias* LUCAS. 6, 749. Ueber das Schwören bei den einzelnen Gliedmassen Gottes d. l. Christi s.
MATTHEW Gr. 1. 420. 14. wode, mad. 15. we ssold edwite. Der Uebergang von *man* und *he* in *we* ist zwar
nicht grammatisch korrekt, aber erklärlich bei der Allgemeinheit der vorangehenden Sätze. edwite, scorn, reproach.
Here later loken wärlüche, þei non ne *edwite* ham ne ine huse, ne nt of huse ANGE. RIVLE p. 426, ags. *edritan*, ex-
probare. 17. a-ware, a ware FURNIV. 18. quelme, destruction, cf. *quelm* R. of GL. 378. þe munt of Calu-
rie... was þe *cealmsteon* (place of execution) ANGE. RIVLE p. 106, ags. *crealm*, *crelm*, mors. sedes, pernicies. 22. as
he is man. Stall he steht þe bei FURNIV. Cf. I-wis for soþ, as þou ert man, þou salt hit rew SARM. 151. 24. In
rode... apan. Cf. God-is sons in rode was þitt FALL. A. PASS. 111. Ueber die doppelte Präposition *in...apan* s.
JR. 173. 25-27. Moysay. þay FURNIV. offenbar unrichtig. Die Endung *ay* scheint mit Rücksicht auf *Synay*
27, was wir für *Synay* bei FURNIV. gesetzt haben, des Reimes halber vom Dichter gewählt, vielleicht in der Erin-
nerung an den ags. Dativ *Moysse*. Die Formen *Sinay* GEN. A. EXOD. 3369 und *Synay* 3599 MAUNDREY. p. 57 sind sehr
geläufig. 28. folk. *folke* FURNIV. 29. ssow, show. 34. O, one. 36. wirsrip = *wurship*, *wurship*,
ags. *wyrðscipe*, honor. to worpi, to honour. 42. loudi scheint für *louip* pres. zu stehen. dritte, dirt s. SARM.
31. 45. ʒe. ʒe FURNIV. cf. SARM. 97, 99. 46. liuip, believe s. SARM. 114. 49. sō steht pleonastisch s.
MATTHEW Gr. 2, 2, 118. 51. dai wis, vielleicht dai wis.

And now þe sundai opunlich
Men holt al har cheping;
55 Wonder þat god ne sent wrecch
Al an erpe vp mankyn.

Þe prid is: fader, moder to honuri;
For euch man ayt ful wel:
Moch ten suffrid hi, her hi
60 Mijt bring þe wrecche to wel.

Hit fallip bi children þat beþ quede
As farip bi been in hiue:
Whan fader juief ham londe and leede
Þe þung wol þe old ut driue.

65 Þe verp: loue þi neibore as þine owe bodi,
Non ofer þou him wil.

Þe fift: wit þe fram licheri.
Þe siat is: no gode of man þou ne s

Þe . VII. : manslajie þou ne be.
Ne coueit noyt neuer a del,
Doþ þou be stuter þan is he,
No is wif no is catel.

Fals witnes þou ne ber
For to destrei pouer no riehe:
Sore and bitter þe soule sal der,
For hit benimeþ heuen-riche.

Besech we him mild of mode
Dat sok þe milk of maid-is brest,
Dat boyt vs wip is der blod,
þiue vs euer in heuen rest. Amen.

THE VOX AND THE WOLF.

Das vorliegende Stück entnehmen wir aus den *Reliquiae Antiquae* II. p. 272, deren geber es nach dem in der Bodleianischen Bibliothek befindlichen *Digby* MS. Nr. 86 f. veröffentlicht und als unter der Regierung *Eduard's* I. (1272—1307) verfaßt bei *Wright* hat es in den für die *Percy Society* 1843 vol. VIII. herausgegebenen *Lati* p. XVI—XXVI. noch einmal unverändert abdrucken lassen. Es erzählt, wie der Fu einer verfehlten Unternehmung auf einen Hühnerhof, vom Durste zu einem Brunnen durch eigene Unvorsichtigkeit hineinfällt, sich aber durch eine boshafte List befreit, w Wolf an seine Stelle bringt.

Der Haupttheil unseres Stückes erscheint schon in den aus dem klassischen A unter dem Namen des *Aesop* überlieferten Fabeln, nur dass hier statt des Wolfes der tritt, so in *Fabulae Aesopicae* ed. C. *Halm Lipsiae* Teubner 1860 nr. 45 und *Phaedru* 9 ed. *Dressler Lipsiae* Teubner 1860, nachgedichtet von *Lafontaine* III. 5, zu dem *Robi inédites du XII., XIII. et XIV. siècles* Paris 1825 II. p. 185 zahlreiche weitere Nach modernen, grösstentheils lateinisch schreibenden Dichtern giebt. Ob unser Stück indisprungen sei, wie *J. Grimm* andeutet, dürfen wir, nach den Untersuchungen *Otto Kel* die *Geschichte der griechischen Fabel*, Leipzig Teubner 1862, der p. 320—361 die I

54. cheping, market. Vrom mulne & from cheping, from anide & from anere huse, me tidi ANCH. RAWLE p. 88. þes deofles best, þet he let to chepinge p. 206, ags. ceapung, negotiatio. 55. FURNIV. wrecch, vengenance. 59. ten = tene, harm, pain. her, ere. 61. Hit fallip = a þe birp, þiþ þatt te fallip swa, Foll bilpelike sweltenn Oum Hom. 5310. Seie me wath hit vatted þat þe LAJ. II. 241. quede, wicked. 63. rufef = jive. Der Konjunktiv im Temporalsatze ist geläufig a. M 2, 1, 120, 121. londe and leede, a. LAJ. III. 12, 19, 274. 66. wil, wish. Wunsche Du ihm nichts anderes, cupere, optare. 67. wit þe fram, abstain from. Cf. From þe world witen him elene ANCH. RAWLE p. 10 hier die Bedeutung von defend, guard: Swuchne wardein, þet wit & wered us euer wiþ þe unseiene geste 69. manslajie. manslajt FURNIV. Dies Wort entspricht nur dem abstrakten manslaughter. Twiniwifin manslaughter of his soule beþ mikel hagt GEN. A. EXOD. 485, wie ags. mansleakt, homicidium. Manslaier meassen: Menslaers, sauve me fra þa Ps. 58, 3, doch schreiben wir, den Zügen des Textwortes nahe bleibend dem ags. manslaga, homicida, entsprechend: He hys manslez stoken. p. 152 cf. p. 98. 70. a del. a Der Deutlichkeit halber ziehen wir die sonst übliche Trennung vor. 71. stuter, stouter, stronger. 74. vielleicht destru zu schreiben, wie sonst häufiger. 75. Sore and bitter..der. Das Subjekt wird durch sore and bitter dargestellt. Man kann bitter für substantivirt halten (Grief and bitterness sh. soul); ein Beispiel des substantivirten Adjektiv vermögen wir nicht beizubringen. Indessen lassen sich and bitter auch als die mit Nachdruck hinzugefügte Bezeichnung der Eigenschaft betrachten (and that a s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 342. der, harm, annoy, ags. derjan, nocere. 76. benimeþ, takes away, deprives FURNIV., welcher indessen selbst p. XXXI. benimeþ vermuthet. 78. þat sok etc. s. SARM. 234.

der bedeutendsten neueren Forschungen zusammenfasst, hier unerörtert lassen, da sichere Aufstellungen für das Einzelne noch ganz unmöglich erscheinen.

Im Mittelalter bemächtigten sich dieses Stoffes die Dichter der Thiersage und verfehlten nicht, den Gegensatz zwischen Fuchs und Wolf, durch den die Fabel erst zum Epos wird, auch hier zu verwerthen. Im *Isegrimus* und *Reinardus Vulpes* findet sich unsere Erzählung nicht, wohl aber in der verstümmelt überlieferten, auf französischen Quellen beruhenden Darstellung *Heinrich's des Glîchesære* (um die Mitte des XII. Jahrhunderts), woraus unser Abenteuer bei K. Gerdke, *Deutsche Dichtung im Mittelalter* Hannover 1854 p. 534—596 abgedruckt ist; eine etwas spätere Uebersetzung findet sich bei J. Grimm, *Reinhard Fuchs* Berlin 1834 p. 54—61, v. 823—1016, ebendasselbst auch eine mittelhochdeutsche Dichtung p. 356—358, v. 1755—1812. Die erwähnten Darstellungen lassen alle den Fuchs, durch seinen eigenen Schatten, in dem er sein Weib zu erblicken glaubt, getäuscht in den Brunnen springen. und dies Motiv erscheint auch in der glänzenden altfranzösischen Darstellung, welche, nach *Jonckbloet Étude sur le Roman de Renart* p. 305, von *Pierre de Saint-Cloud*, den er p. 385 in das erste Jahrzehent des 13. Jahrhunderts setzt, gedichtet, uns aber in einer bald nachher verfassten Uebersetzung aufbewahrt ist. Das altfranzösische Gedicht steht bei *Méon Le Roman du Renart* Paris 1826 I. p. 240—260, v. 6455—7026 (abgekürzt in *Chabaille Supplément* Paris 1835 p. 113 in 278 vv.). Erwähnt wird unser Abenteuer bei *Méon* auch in der Anklage des Fuchses durch *Isegrim* II. p. 175—178, v. 14313—14382 und endlich in einer Anspielung II. p. 230 v. 15814.

Unser altenglisches Stück, obwohl in der Verknüpfung der beiden Abenteuer, deren erstes einleitendes freilich vom französischen Dichter ganz abweichend erzählt wird, ferner im Verlauf des zweiten derselben und in genau zusammenstimmenden Einzelheiten sichtlich von der französischen Darstellung abhängig, wahrte sich doch, wie die englischen Nachahmungen fremder Originale fast immer, seine vollständige Eigenthümlichkeit, wie in der nüchternen Motivirung so auch im Humor der Auffassung und in manchem feinen Zuge, man vergleiche z. B. das Verfahren des Fuchses bei dem Aufsteigen aus dem Brunnen in beiden Stücken.

Es ist bemerkenswerth, dass die Thiersage in England nie rechte Aufnahme gefunden hat, weshalb unser Stück sogar als ein Hauptbeweis für die Kenntniss derselben in England vor dem XV. Jahrhundert angesehen werden muss. Der Thiersage gehören die Namen *Sire Chauntecler* v. 37, *Sigrin* v. 128, *Reneward* v. 133. Doch ist unsere Erzählung von dorthier auch überliefert in einer nur wenige Reihen zählenden, prosaisch lateinischen Redaktion in den oben erwähnten, nach sehr zahlreichen MSS. herausgegebenen *Latin Stories* Nr. LVII. p. 54 "*Fabula de Vulpe et Lupo*." Die in dieser Sammlung gegebenen Fabeln Nr. 52—54, 56—59, 61—64, 92, 115, enthalten die Namen: *Isegrimus*, *Reynardus*, *Teburgus* i. e. *catus*, und *Berengarius* (*ursus*), was als weiterer Beweis für Bekanntschaft mit der Thiersage gelten kann. Nach *Wright* p. IX. sind diese Fabeln aus einer Sammlung des dem 12. Jahrhundert angehörigen englischen Cisterzienser-Mönches *Odo von Cerinton* entnommen, über den *Grässe Literaturgeschichte* v. II. 3a p. 463 einige nähere Angaben hat. Erst 1481 wird die Fuchssage durch einen Druck *Caston's* in England wieder eingeführt. Eine solche kurze lateinische Redaktion unseres Stoffes steht aus deutschen MSS. auch bei J. Grimm I. c. p. 125 "*Vulpes et Lupus in Puteo*," fast wörtlich übereinstimmend, nur mit hinzugefügter Moralisation.

Die niederländischen Darstellungen haben unsere Erzählung nur in der abgekürzten Form, wie sie bei *Méon* die oben erwähnte Anklage giebt; so findet sie sich, aber mit der Abänderung, dass das Abenteuer dem Weibe des Wolfes *Eerswin* widerfährt, in der Fortsetzung von *Matoc's* Gedicht, s. *Reinart de Vos episch fabeldicht*, van J. F. Willems, Gent 1836, v. 6425—6455 und die Einleitung zu *Vanden Vos Reinarde uitgegeven door Jonckbloet* Groningen 1856. Danach erzählt im niederdeutschen *Reineke Vos*, nach der Lübecker Ausgabe von 1498 von *Hoffmann von Fallersleben*, Breslau 1834 v. 5775—5827, das Weib des Wolfes das Abenteuer ebenfalls von sich selbst, nur dass die Erzählerin hier *Gyremôt* heisst.

Die Sprache des unbekannten Verfassers unserer altenglischen Dichtung trägt das deutliche Gepräge hohen Alters. Das romanische Element ist höchst geringfügig; ausser dem Zeitwort *apernevede* 223, findet man wenige nicht schon vom Angelsächsischen aufgenommene ungermanische Bestandtheile, wie: *Sire chauntecler* 37, *splen* 47, *cellerer* 59, *paradiis* 140, *frere*, *freren* 272, 276, 289, *curtiler* 282, *egre* 299. Das altnordische Element tritt ganz zurück; im Uebrigen erinnert die Sprache an die der älteren von uns mitgetheilten Stücke, namentlich an die der *Dame Striz*. Die orthographischen Eigenthümlichkeiten des Schreibers, wie die Vertauschung von *u*, *v* und *f*, die Voranstellung, Einschlebung, Umstellung und Abwerfung des *h*, die theilweise Schreibung von *s* für ursprüngliches *sc*, die wechselnde Vokalisation u. dgl. m. sind in unseren Anmerkungen berührt. Der Reim wechselt öfter mit der Assonanz und ist zum Theil anderweitig unrein.

Rel. Aut. p. 272.

- 1 A vox gon out of the wode go,
Aſingret ſo, that him wes wo;
He nes novere in none wiſe
Aſingret erour half ſo swithe.
5 He ne hoeld nouthur wey ne ſtrete,
For him wes loth men to mete;
Him were levere meten onc hein,
Than half an oundred winnen.
He ſtok swithe over all;
10 So that he of-ſei aen wal;
Withinne the walle wes on hous,
The wox wes thider swithe wous;
For he thohute hiſ hounger aquenche,
Other mid mete, other mid drunche.
15 Abouthen he biheld wel jerne;
Tho eroust bigon the vox to erne,
Al fort he come to one walle.
And ſoun therof was a-falle,

- And wes the wal over al to-breke,
And on þat ther wes i-loke;
At the furmeſte bruche that he foud,
He lep in, and over he wond.
Tho he wes inne, smere he lou,
And ther of he hadde gome i-nou;
For he com in withouten leve
Bothen of haiward and of reve.
On hous ther wes, the dore wes ope,
Hennen weren therinne i-crope
Five, that maketh anne flok,
And mid hem sat on kok.
The kok him wes flownen on hey,
And two hennen him seten wey.
"Wox," quod the kok, "what deſt thou thare?
Go hom, Crist the þeve kare!
Houre hennen thou deſt ofte ſhome;
35 Be ſtille, ich hote, a Godes nome!"

2. **Aſingret**, hungry. In dieſer Form erſcheint das Wort 4, 110, 200, 265. Made ſell pore men *aſingred* WRIGHT *Polit. S.* p. 342. His mawe is *aſingred* P. PLOUGH. 4336. Cf. 5719, 9243. That were *aſingred* ſore BRANDAN 415. Der urſprünglichen Form ſteht *aſingred* näher: No nan uole on londe þat *aſingred* nes ſwore LAY. III. 279. *þif þi uo is aſingred*, *þif him uode ANCR. RIVLE* p. 404. Die Trennung *a-ſingret* hat die Erklärer zu der Anſicht verleitet, das *f* für den Erſatz eines anderen Buchſtaben (*a-ſingred*) anzusehen, ſtatt das *f* zur vorgeſetzten Präpoſition zu ſtehen, wobei das *A* ausgefallen oder aſſimiliert iſt. Das Wort iſt das ags. *aſingred*, *aſingred*: Endige beoð þa þe ſind *aſingrade* A.-S. HOM. I. 204. Ähnlich verhält es ſich mit dem Worte *aſurſt*, *thirsty*, welches nicht aus *a-thirst* entſtanden iſt. Stellen wie: Noide hit nout drinken þaah he *aſurſt* were ANCR. RIVLE p. 238. Mou on is for muche bete so swiðe *aſurſt* p. 240, und die von WRIGHT zu P. PLOUGH, im Gloss. p. 570 aus dem Cambridge MS. der *Romance of Horn* angeführte Stelle: The beggeres booth of *thurſte* (*of-thurſte*) iſt in unſerem Stück: He wes *hoſthurſt* swithe ſtronge 283, führen auf die richtige Spur. *Aſurſt* ſteht z. B. in: *Aſingred* and *aſurſt* P. PLOUGH. 5719. *Aſurſt* ſore and *aſingred* 9213, worin *th* ausgeworfen, und das Wort dem *aſingred* aſſimiliert iſt. Dagegen ſteht *athurſt* bei unſerem Verfaſſer 66, ags. *aſurſted*, nimis sitiens: Niðes *aſurſted* CARM. 32 Gr. 4. **erour**, before. Al awo hit was *erur* bi-ſpeke O. A. N. 1736, ags. *eror*, prius, cf. *erowat* 16. 5. **hoeld**, vielleicht *hoeld* zu ſchreiben. Cf. *biheld* 15. 8. **oundred**, hundred. So iſt hier *h* abgeworfen in *ou* 240. 9. **stroke**, went, passed. Das Verb iſt in dieſer intransitiven Bedeutung längere Zeit erhalten. Comes his moder *strike* LAY. I. 171 j. T. Hamun him to *strac* I. 597 (him *wende* to j. T.). *þe steuen moſt ſtryke þary þe vrpe* to heile MORRIS *Mit. P.* A. 1124, ags. *strican*, moere, cursum tegero. 10. **So that**, until; eager. *Fus* To Follþeun heore wille OMM *Hom.* 9065. He was *fus* to lernenn 16997. We swilled beon al *fus* LAY. I. 187. Seoun hundred aouten þa *fus* wooren to harwen III. 76. Die Form *fous* a. WRIGHT *Spec. of Lyr. P.* p. 50. HALLIW. *Dict. v. fouse*, ags. *fūs*, promptus, celer, cupidus. u ſteht hier für *e* = *f*, wie in *wox* 12, 33, *weroggen* 266. 13. **thothute**, thought, cf. *sohute* 69. *brohute* 70. *thokut* 213. *nohut* 230, oben: *thoute* 94, 125. *bi-thout* 81. *broute* 269. *i-brout* 82, 122. *route* 270. *nout* 39, 77, 1-1. 16. **eroust**, erst, not till then. Cf. 124, ags. *arost*, primo. **erne**, ran. 17. **fort**, until. 18. **a-falle**, fallen down, ags. *āfēallan*, decidere. 19. **to-breke**, broken in pieces. Der Reim begünstigt *to-breke*; doch vergl. ähnliche Formen wie *bi-ſpeke* O. A. N. 1736. 21. **bruche** erklärt HALLIW. *Dict. v. hier*, wie 243, durch *brook*, deſſen Beſtandung wir nicht verſtehen. Wir denken, mit Vergleich von: *Ther is a bruche of herene biſſe* 243, auf die Bedeutung *opportunity, advantage*, gegründet auf ags. *brýce*, *brice*, commodum, opera, usus. 22. **woud**, got, passed. That other wode a-dons *winde* 75. Þat we mosten ouer *se winden* mid ſelle LAY. II. 450. *Wunden* uppen hoore (*wonde* vppe hoore j. T.) II. 577. Gret her wond vt of is reſeſat GEN. A. EXOD. 3787. In to lef reſte hiſ ſowle wond 4136. *þif dunt of lithe pouhtes winded* up to swiðe ANCR. RIVLE p. 314, ags. *windan*, intrans., volvi, moveri. 23. **smere** he lon, he laughed merrily. Þane king hit þohte game inoh, for hire ſpeche he *smere* loð LAY. II. 203. So heighe vnder hir gare hi ſeighe. The leueth *ough ful anare* TRISTR. 3, 52. *Smere* ſcheint von der Wurzel *amer* (cf. ags. *smern*, adeps), die in ags. *biamerjan*, *biamoran*, irridere, deridere, wiederkehrt (s. GRIMM zu *Andr.* 962), hergeleitet werden zu müſſen. **lon** = *loh*, *low*, *low* u. a., cf. 148, ags. *lōh* von *lithan*, *lithan*, ridere. 26. **Bothen**, s. BEST. 245. GEN. A. EXOD. 2125. **haiward**, reve, hayward. reve. Ähnliche Zuſammenſtellungen von Beamten, denn als ſolcher iſt auch der *haiward* anzusehen, finden ſich auch sonst The *hayward* beteth us harm to habben of hiſ; The *hailif* bock-neth us hale WRIGHT *Pol. S.* p. 149. Der *haiward* (*Hayward*) mag dem *Flurſchützen* verglichen werden: Canstow... have an horne and be *hay-ward*, And ligen out a nyghtes, And kepe my corn in my croft From pykers and theeves? P. PLOUGH. In WHITAKER's Text, und in WRIGHT's Ausgabe *Notes* p. 514. Grace deyvyde A cart highte cristen-doun To carle Piers herche, And gaf hym caples to hiſ carte, Contricion and confession: And made preesthold *ayward*. The while hymſelf wente As wide as the World is P. PLOUGH. 13619. Der *reve* ſteht dem *hailif* wohl ziemlich gleich: In ancient time, almost every manor had hiſ *ree* etc., s. HALLIW. *Dict. v.* Vgl. CHAUC. C. T. 589—623 und ags. *efcēreſa*, villicus, actor, curator. 27. **ope**, s. O. A. N. 851. 35. **houre** = *oure*. Cf. 59. 36. **hote**, advise, exhort.

- Quath the wox, "Sire chauntecler,
 p. 273. Thou fle adoun, and com me ner.
 I nabbe dou her nout bote goed,
 40 I have leten thine hennen blod;
 Hy weren seke ounder the ribe,
 That hy ne mytje non lengour libe,
 Bote here heddre were i-take;
 That I do for almes sake.
 45 Ich have hem leten eddre blod,
 And the chauntecler hit wolde don goed;
 Thou havest that ilke ounder the splen;
 Thou nestes nevere daies ten;
 For thine lif-dayes beth al a-go,
 50 Bote thou bi mine rede do;
 I do the lete blod ounder the brest,
 Other sone axe after the prest."
 "Go wei," quod the kok, "wo the bi-go!
 Thou havest don oure kunne wo.
 55 Go mid than that thou havest nouth;
 Accoursed be thou of Godes mouth!
 For were I adoun, bi Godes nome!
 Ich mytje ben siker of owre shome.
 Ac wiste hit houre cellerer,
 60 That thou were i-comen her,
 He wolde sone after the jonge,
 Mid pikes, and stones, and staves stronge;
 Alle thine bones he wolde to-breke,
 Then wo weren wel awreke."
 65 He wes stille, ne spak namore,
 Ac he werth athrust wel sore;
 The thurst him dede more wo,
 Then hevede rather his honger do.
 Over al he ede and sohute;
 70 On aventure his wiit him brohute
 To one putte wes water inne,
 That wes i-maked mid grete ginne.
 Tuo boketes ther he founde,
- That other wende to the grounde,
 That wen he shulde that op-winde,
 That other wolde a-doun winde.
 He ne hounderstod nout of the ginne,
 Ac nom that boket, and lop therinne;
 For he hopede i-nou to drinke:
 This boket beginneth to sinke.
 80 To late the vox wes bi-thout,
 Tho he wes in the ginne i-brout:
 I-nou he gon him bi-thenche,
 Ac hit ne halp mid none wrenche;
 p. 274. A-doun he moste, he wes therinne;
 85 I-kaut he wes mid swikele ginne.
 Hif mytje han i-ben wel his wille
 To lete that boket hongt stille:
 Wat mid serewe, and mid drede,
 Al his thurst him over-hede,
 90 Al thus he come to the grounde,
 And water i-nou ther he founde.
 Tho he fond water, yerne he dronk,
 Him thoute that water there stonk,
 For hit wes to-jeines his wille:
 95 "Wo worthe," quath the vox, "lust and wille,
 That ne con meth to his mete!
 Jef ich nevede to muchel i-ete,
 This ilke shome ueddi monthe,
 100 Nedde lust i-ben of mine mouthe.
 Him is wo in euche lunde,
 That is thef mid his honde.
 Ich am i-kaut mid swikele ginne,
 Other soun devel me bronte her-inne;
 105 I was woned to ben wiis,
 Ac nou of me i-don hit hiis."
 The vox wep, and reuliche bigan:
 Ther com a wolf gon after than
 Out of the depe wode blive,
 110 For he was ahangret swithe.

31. seke, sick. 42. Hbe neben siele 165, wie bei Lai. libben neben leofuen, lusen, lisen, ags. libban und lifjan, vivere. 43. here heddre, their vein. heddre = eddre: Ich have hem leten eddre blod 45. Hwon heo beoð leten blod on one erm eddre ANCR. RULW p. 258. Wifolen eddren capitales pett blediden in. HALLIW. Dict. v. Heddre erklärt an unserer Stelle heddre durch adder, was offenbar unpassend ist. Die Verbindung von heddre mit were i-take ist auffallend; ist vielleicht zu lesen heddre blod? ags. adr, adre, edre, vena, arteria. 48. nestes, nestest. Der nestied arnes Lai II. 488 (nestie j. T.). Beoð eorð briddes & nestes o þor eorðe ANCR. RULW p. 132, ags. nistjan und nestjan, nidificare. 52. axe, ask. 53. Go wei = go aweil. Das a könnte mit dem vorangehenden o verschmolzen sein, gleichsam go'wei. wo the bi-go, s. BODY A. SOEL 439. 55. nouth. cf. 100. cellerer, cellarer, mlut. cellerarius, cellararius, cellarius, cellarita. Es ist hier von einem Kloster die Rede, dessen Beamter durch cellerer bezeichnet ist. 66. werth, präter, v. wurthen, become, athrust s. 2. 68. hevede, had. So lesen wir auch 134, hevedest 177; dagegen hedde 135, 293. hede 298 und kadde 21; entsprechend nevede 98. neddi 99. nedde 100, 169, 296. rather, previously, before. 69. ede, s. SIBB 247. Daneben hede 90. neer-hede 285. sohute. s. 13. 73. boketes, buckets. Cf. 78, 80, 88, 242. boket in a welle CHAUC. C. T. 1335, s. Wb. 76. a-doun winde, go downward, s. 22. 78. lop, leapt. Dagegen tep 247, ags. Meip, pl. Meipon. Bei LAIARON findet man dafür leop, leoup, leup, tep = leopen, lupan neben einander, später ist tep häufig; doch kommt auch lope he P. PLOUGH. 2293, und im pl. lapon ALTS. 861. lopen P. PLOUGH. 691, und öfter, vor. 81. wes bi-thout. Sonst finden wir bi-thenche in dem hier gebrauchten Sinne reflexiv gebraucht, wie 83; doch ist auch unsere Konstruktion anzutreffen. Heo was awa swide wel bi-pouht þat wiche monne heo dude riht Lai. I. 106. Nu is min eam wel bi-ðoht L. 376. Vgl. mhd. bedacht sin, bedacht sein. 84. wrenche, trick, stratagem. 88. bongi, hang. Dies ist die einzige Infinitivform auf i in unserem Stücke, welche 242 wiederkehrt. 90. over-hede, passed away. þat day over-yeðe MORRIS Altlt. P. B. 1753, ags. oferede, ging vorüber. 97. ne con meth, knows not measure, moderation. Tho was full off mett and mep OX. Rom. 2573, Wipp mett and mep, i mete and drinnch 6116. þou salt.. gif us drink in teres in meth Ps. 79, 6. 104. soun, some, cf. 125, 202. 106. hiis, is. 107. wep. wept, ags. wecp. þar wep þe broþer Lai. I. 217 j. T. XXX. daiges wep Israel GEN. A. EXOD. 2119. How seche weep CHAUC. C. T. 2823. Man kann geweint sein, wep für den Inf. wegen, wepen zu halten, wegen des folgenden bigan, zu welchem man sonst einen Infinitiv aus wep entnehmen muss. 109. blive, quickly. 110. ahangret, s. 2.

- Nothing he ne founde in al the nijte.
 Wer-mid e his hunger aquenche mijtte
 He com to the putte, thene vox i-herde;
 He him kneu wel by his rede,
 115 For hit was his neiebone,
 And his gossip of children bore.
 A-doun bi the putte he sat.
 Quod the wolf, "What may ben that,
 That ich in the putte i-herde?"
 120 Hertou cristine, other mi fere?
 Say me soth, no gabbe thou me nout,
 Wo haveth the in the putte i-brout?"
 The vox hine i-kneu wel for his kun,
 And the eroust kom wiit to him;
 125 For he thoute mid soume ginne,
 Him self houp bringe, thene wolf therinne.
 Quod the vox, "Wo is nou there?"
 Ich wene hit is Sigrim that ich here."
 p. 275. "That is soth," the wolf seide,
 130 "Ac wat art thou, so God the rede?"
 "A," quod the vox, "ich wille the telle,
 On alpi word ich lie nelle:
 Ich am Reneuard, thi frend,
 And jif ich thine come hevede i-wend
 135 Ich hedde so i-bade for the,
 That thou sholdest comen to me."
 "Mid the?" quod the wolf, "war-to?"
 Wat shulde ich ine the putte do?"
 Quod the vox, "Thou art onwuiis,
 140 Her is the blisse of paradisi;
 Her ich mai evere wel fare,
 Withouten pine, withouten kare:
 Her is mete, her is drinke,
 Her is blisse withouten swinke;
 145 Her nis honger never mo,
 Ne non other kunnes wo;
- Of alle gode her is i-nou."
 Mid thilke wordes the wolf lou.
 "Art thou ded, so God the rede,
 Other of the worlde?" the wolf seide. 150
 Quod the wolf, "Wenne storve thou,
 And wat dest thou there nou?
 Ne beth nout yet thre daies a-go,
 That thou and thi wif also,
 And thine children, smale and grete, 155
 Alle to-gedere mid me hete."
 "That is soth," quod the vox,
 "Gode thonk, nou hit is thus,
 That ihe am to Criste vendi,
 Not hit non of mine frend. 160
 I nolde, for alle the worlde goed,
 Ben ine the worlde, ther ich hem foud.
 Wat schuldich ine the worlde go,
 Ther nis bote kare and wo,
 And livie in fulthe and in sunne? 165
 Ac her beth joies fele kunne:
 Her beth bothe shep and get."
 The wolf haveth honger swithe gret,
 For he nedde jare i-ete;
 And tho he herde spoken of mete, 170
 He wolde bletheliche ben thare:
 "A," quod the wolf, "gode i-fere,
 Moni goed mel thou havest me binome;
 Let me a-doun to the kome,
 And al ich wole the for-jeve." 175
 "Je," quod the vox, "were thou i-srive,"
 And sunnen hevedest al forsake,
 And to klene lif i-take,
 Ich wolde so bidde for the,
 That thou sholdest comen to me." 180
 "To wom shuldich," the wolf seide,
 Ben i-knowe of mine misdede?

112. Wer-mid e. Wer-mide Ws. Wir nehmen e für he. Cf. GEN. A. EXOD. 2341, 2708. Das Subjekt des Satzes kann nicht fehlen. 114. rerde. sound, voice. *pe reord* gap a1; Biforenn i pi spæche, And siþpen folliþeþ a1; *pe word* 8wa sumþ *pe reord* litt ledeþ *Onu Hou*. 2563. Herenn gæstess *rerd* Wipp erlpi fæshess *are* 16664, 17284, ags. *reord*, lingua, vox. 120. Hertou = ertou, art thou. fere, companion. 123. kun. Die Form *kin* würde hier mit *him* 124, wenigstens assoniren. 124. cronst, s. 16. 125. soume. s. 104. 126. houp = *oup*, up. 127. wo, *weho*. 130. so God the rede. Diese Mahnungs- und Beteuerungsformel *so Gott dir (mir) rathe (helfe)!* kehrt wieder 149. *So God ne rede* 236. 132. on alpi, one single. Mid *on alpie* swain Lay, l. 149. We heom scullen senden... *owme alpi* verde II. 92. *þen* ich icete on of ou iinen *enne elpi* (*antepi* v. lect.) cos to eni mon on eorþe ANCE. RIVLE p. 116. *On elpi* word þet in mis-therest p. 296. þu waschest pine honden in *one elpi* dele twies oder prius p. 324. *Alpi*, *elpi*, ags. *alpig* SAX. CHB. 1085 = *antepi*, *antepi*, *antepi*, ags. *antepig*, *antepi*, singularia. þatt *antepi* tree þatt himm Drihtin forþodenn hæfde *Onu Inter*. 11. Jhesu K-ist, his *antepi* sone BEL. ANT. l. 22. His zonne *antepi* l. 42. His *antepi* sone l. 57. Me, þin *antepi* sunn ANCE. RIVLE p. 366. Auffallend ist die Umkehrung des nur in Zusammensetzungen ursprünglich anzutreffenden letzten Bestandtheiles: Es þare nane to *lepi* *ane* Ps. 13, 2, und ähnlich Ps. 52, 2, 4, worin *ane*, *an*, als Reimwort am Ende steht. 134. come, arrival, coming. i-wend, weened, imagined. 139. onwuiis, unwise. 148. lou, s. 22. 151. storve, diedst, ags. *starfe* v. *storfan*, mori. And starf wið ðan GEN. A. EXOD. 481. Summe stormes and gonen stinc 2975. 156. hete = *ete*, etc. And *ete* *ay* til him gode thought TMEIST. l. 38. 162. foud litt offenbar falsch: ob foud, wenigleich nicht mit *ged* reimend? 165. fulthe. 5th, uncleanness. 167. get, goats. Stundenn alle þa þatt shulenn inbitt belle Eftuedd wipp get and nemmedd gat *Onu Hou*. 1704. Knæren, hors & þa scæp, gat (*geat* J. T.) and þa swin eke Lay. III. 19. That on him send gees and henne, That other geet and motinne WRIGHT PUL. S. p. 198. Sal first departe... Als þe hind þe shepe fra þe gayle HAMPOLE 6133. Es ist nicht zufällig, dass wir die Vokale *e*, *ee*, *ay* nur im Nom. und Acc. Pl. dieses Wortes antreffen, während im Sing. *a*, *o* in *gat*, *get* (OEM. Lay., GEN. A. EXOD. etc.), die auch der Pl. in anderen Kasus annimmt. So hat ags. *gât*, *capet*, *capra*, in der Mehrzahl die entsprechende Form *gat*: *Þvâ fylvâ gât* CHREV. Crist 1231. 169. jare, long ago. 173. binome, taken away. 176. were thou i-srive, hadst thou confessed. As ofte *ase* ich am ischriuen enur me puncheð me unschriuen ANCE. RIVLE p. 332. Cf. *arise* 184, *arist* 186, 306, ags. *scrifan*, penitentiam injungere. 181. To wom shuldich... Ben i-knowe of mine misdede? to whom should I... confess (acknowledge) my misdeed? Cf. Beden hine... don þan kinge god riht & beon knownen of his þiht Lay. II. 355.

- Her nis nothing alive,
That me kouthet her nou srive.
185 Thou havest ben ofte min i-ferre,
Woltou nou mi srist i- here,
And al mi liif I shal the telle?"
"Nay," quod the vox, "I nelle."
"Nelson," quod the wolf, "thin ore,
190 Ich am aſingret swithe sore;
Ich wot to-nijt ich worthe ded, I
Bote thou do me soume reed.
For Cristes love, be mi prest."
195 The wolf bey a-doun his brest,
And gon to siken harde and stronge
"Woltou," quod the vox, "srist ounderfonge,
Tel thine sunnen on and on,
That ther bileve never on."
"Sone," quod the wolf, "wel i-faie.
200 Ich habbe ben quod al mi lif-dai;e;
Ich habbe widewene kors,
Therefore ich fare the wors.
A thousent shep ich habbe abiten,
And mo, jef hy weren i-writen.
205 Ac hit me of-thinketh sore.
Maister, shal I tellen more?"
"Se," quod the vox, "al thou most sugge,
Other elles-wer thou most abugge:"
"Gossip," quod the wolf, "forþe hit me,
210 Ich habbe ofte sehid quod bi the.
Men seide, that thou on thine live
Misferdest mid mine wive;
Ich the apersivede one stounde,
And in bedde to-gedere ou founde.
215 Ich wes ofte ou ful ney,
And in bedde to-gedere ou sey;
Ich wende, al so othere doth,
That ich i-seie were soth,
And therfore thou were me loth;
Gode gossip, ne be thou nohut wroth." 220
"Vuolf," quod the vox him tho,
p. 277.
"Al that thou havest her bifore i-do,
In thohut, in speche, and in dede,
In euche othere kunnes quede,
Ich the forþe at thisse nede."
225 "Crist the forþelde!" the wolf seide.
"Nou ich am in clene live,
Ne recche ich of childe me of wive.
Ac sei me wat I shal do,
And ou ich may comen the to."
230 "Do?" quod the vox, "ich wille the lere.
I-sist thou a boket hongt there?
Ther is a bruche of hevne blisse,
Lep therinne, mid i-wisse,
And thou shalt comen to me sone."
235 Quod the wolf, "That is lit to done."
Ile lep in, and way sumdel;
That weste the vox ful wel.
The wolf gon sinke, the vox arise;
Tho gon the wolf sore agrise.
240 Tho he com amide the putte,
The wolf thene vox opward mette.
"Gossip," quod the wolf, "wat nou?
Wat havest thou i-munt, weder wolt thou?"
245 "Weder ich wille?" the vox seide,
"Ich wille oup, so God me rede!
And nou go doun, with thi meel,
Thi biþete worth wel smal.
Ac ich am therof glad and blithe,
250 That thou art nomen in clene live.
Thi soul-enul ich wile do ringe,
And masse for thine soule singe."
The wrecche binethe nothing ne vind,
Bote cold water, and hounger him bind;
255 To colde gistinge he was i-bede,
Wrogen haveth his dou i-knede.

189. thin ore, s. OAM Ded. 152. SARR. 142. 190. aſingret, s. 2. 192. soume, s. 104. 194. bey, bowed, bēā
ORE, bēā, bēā LAY. bēā ANCE. RIVLE, ags. bēā v. hūgan, heogan, fleclt, fleotere. 195. siken, sigh. 196. oun-
derfonge, receive. 197. on and on, one by one. Ariseth on and on 279, ags. ān and ān, unus post alterum.
198. bileve, remain, be left. 199. wel i-faie, willingly. Cf. Ne woldest thou nase y-faie SHOREHAM p. 67.
Ne wolde hy nase y-waye p. 68 (wo WRIGHT lēthūmlich giebt y-waye). So steht auch wel faue: Hi radde hire for
Gūlbertes love aſonge Cristendom. "Wel faue" quath this maide tho BEKET 107. Nach wel i-faie setzen wir einen
Punkt, während unser Text kein Interpunktionszeichen bietet, und die Herausgeber die Worte mit dem folgenden
Verse zu verbinden scheinen. ags. gefagen, gefūgen, neben fagen, fūgen, letus. 200. quod, wicket. 201. kors,
curse. 203. abiten, bitten, bit, killed, devoured. þe wulf beom to lited, and alle heom abited LAY II. 471. Uncon
pan Bruten swule heo heom wolden abiten III. 75. Abite the fowres P. FLOUGH. 10847, ags. ābitan, mordere, mordendo
necare. 205. hit me of-thinketh, I repent of it. Eft hit him of-pinketh LAY I. 143. Pare quene hit of-pouketh
I. 7. Ne schal hit us noht of-pinke K. HORN 106; ags. pā me pās of-pinketh CADM. II. 247 Gr. 207. sugge,
say. Cf. 275. 208. abugge, aby, pay. 210. sehid = seid. qued, wrong, evil, s. BODY A. S. 82.
212. Misferdest, s. GEN. A. EXOD. 222. 214. ou = you, wie 225, 226. 216. sey, lay WA. Cf. 218.
220. nohut, nought, not, s. 13. 223. thohut, thought, s. 13. 226. forþelde, s. D. 8123 37.
230. on = how, how. Cf. ounded s. 232. I-sist, see'st. 233. bruche, s. 19. 234. mid i-wisse, cf. 303.
237. way, weighed, pressed with weight. Evene hit not weys FOR. SCHENK 5. Her bedde she felt presse. "What
beast is that," quod she, "that wayeth thus?" CHAUC. Leg. of G. Wom. 1785. Way entspricht ags. wāg, pmt. v.
wegan, welches auch trāwari bedeutet, gleich alt. wāg, wāges, wāgen. Cf. Ysegrin fu il plus pesant,
si se devalde contraval ROM. DE RAS. 6890. 240. agrise, be alarmed, frightened, s. BODY A. S. 192. 244. i-munt,
purposed, resolved. For aucto more he mai inunnen þat he him her inunten LAY I. 343. Ich beuede inunt.
norn awreken mine wroðe o piase uolke ANCE. RIVLE p. 408. þou wāhies vch hidde þat heuen kyng myntes
MORRIS Alist. P. B. 1628, ags. gemynt, statuere. 246. oup, up. Cf. Aoup 126. 247. meel reiat weder
noch associirt mit dem Versausgange smal 258, und ist daher verdächtig. Auch könnte es nicht wohl etwas anderes
als neue. meel bedeuten, was sich nicht wohl in den Zusammenhang fügt. Wir vermuthen einen Fehler der Hand-
schrift, den wir nicht zu verbessern wissen. 248. biþete, spoil, earnings. Habram gaf him 6 tiðe of Del
alle is biþete GEN. A. EXOD. 895, s. D. 1392. 251. soul-enul, knell, ags. cnyll, campana signum, gleichsam id-
veincnyll. 253. vind, finds. 255. gistinge, feast, banquet. At beg tide and at gisting ORE. A. EXOD. 1507.
Ne makle þe none gistinges ANCE. RIVLE p. 414; s. LAY. 14262 (II. 172). 256. wrogen = wrogen, frogen,

- The wolf in the putte stod,
 Afingret so that he ves wod;
 I-nou he cursed that thider him broute;
 260 The vox ther of luitte route.
 The put him wes the house ney,
 Ther freren wonden swithe sley.
 So that hit com to the time,
 That hoe shulden arisen ime,
 265 For to suggen here houssong.
 O frere ther wes among,
 Of here slep hem shulde awecche,
 When hoe shulden thidere recche.
 He seide, "Ariseth on and on,
 270 And kometh to houssong beverē uehon."
 This ilke frere heyte Ailmer,
 He wes hoere maister curtlier.
 He wes hofthurst swithe stronge,
 Rijt amidward here houssonge,
 275 Alhone to the putte he hede;
 For he wende bete his nede.
- He com to the putte, and drou,
 And the wolf was hevi i-nou;
 The frere mid al his inaine tey
 280 So longe that he thene wolf i-sey:
 For he sei thene wolf ther sitte,
 He gradde, "The devel is in the putte!"
 To the putte by gounnen gon
 Alle, mid pikes, and staves, and ston,
 285 Ench mon mid that he hedde,
 Wo wes him that wepne nedde.
 Hy comen to the putte, thene wolf op-drowe;
 Tho hede the wreche fomen i-nowe,
 That weren egre him to slete
 Mid grete houndes and to bete.
 290 Wel and wrothe he wes i-swonge,
 Mid staves and speres he wes i-stounge.
 The vox bicharde him, mid i-wisse,
 For he ne fond nones kunnes blisse,
 295 Ne hof dundes forpeveness.

FRAGMENT ON POPULAR SCIENCE.

Unter diesem Titel veröffentlichte *Th. Wright* in seinen *Popular Treatises on Science written during the Middle Ages in Anglo-Saxon, Anglo-Norman, and English*, Lond. 1841 p. 132—140 das folgende Bruchstück aus dem MS. *Harl.* Nr. 2277 fol. 127 r⁶, welches aus der Zeit *Eduard's I.* stammt und vornehmlich eine Sammlung metrischer Lebensbeschreibungen von Heiligen enthält, von denen wir ebenfalls mehrere mittheilen. Mit Recht wird wohl dies Bruchstück für die erste Darstellung dieser Art in englischer Sprache gehalten. Es enthält Auseinandersetzungen, welche dem Gebiete der Astronomie, der Meteorologie, der physischen Geographie

frogs. Cf. *woz* 12, 33, *wozu* 12. Welles.. In whiche there no frogges were CHAUC. *Rom. of the Rose* 1409. *Frogge or frugge*, tode, bufo PROMPTOR. PARV.; *ags. frocca, frogga, rana*. Oft findet man die verwandte Form *frosk*, wie GEN. A. EROD. 2/69, 2977. Ps. 104, 30. TOWN. MYST. p. 62, *ags. frosk, frox, rana*. *dou, dongh*. *Dowce*, paste for brede; *pasta* PROPERT. PARV., *ags. dīg*. 258. *Afingret* s. 2. *ves* = *was*, cf. *tend* = *wend* 159. 260. *route* = *rohite, rouhte*, recked, cared for. All swa summ he Rihti noht off heum ne rohite Oth Hom. 9023. Ah ne rohite nauere Cradoc of al pat Conau eorl spac LAI. II. 54. & tash ne rouhte heo neuer pauh he pouhte toward hire ANCR. RIVLE p. 60, *ags. rōhte von rēcan, rēcan, curare*. 262. *freren*, friars. Thoru *frerene* rode R. OF GL. p. 545. Alle this *freren* folke P. FLOUGH. Credo 613. Die *ags.* Pluralform bleibt dem *roman. sing.* *frere* 276, 281, 289 noch längere Zeit. 264. *hoe* = *hy* wie 278, und *hoere* 282, st. *here*, wie sonst *heo, heore, ime*. Wir wagen kaum eine Vermuthung über diese auffällige Form, welche durch den Reim geschützt scheint. Sollte etwa *ime* trotz des Reimes zu schreiben sein? 265. *houssong*, cf. 260. 268. *thidere recche*. *Recchen* wird öfter von der Bewegung gebraucht. Bruttes weoren balde & rehten ouer walde LAI. II. 257. Ut of scipe heo rehten III. 17. þe halde liu rēged & recched enor aluten ANCR. RIVLE p. 164. Cf. 140. Das Verb schliesst sich an *ags. rēcan, rechte, rehte; reakt, reht*, extendere, dirigere, porrigere; die hier noch vorkommende Bedeutung ist dem *Ag.* fremd. Cf. *reike* BOND A. 8. 132. 269. *on and on* s. 207. 270. *hevere uehon* st. *ereve* etc. every one. 272. *curtlier*, *mlat. curtliaris*, *af. courtilier*, * *Officium monasticum cuius curæ potissimum incumbat, ex curtill monasterii, aut aliunde olera & pimentaria monachis subministrare* DU CANGE v. *curtilarius*. Mēs il avint del cuisinier, Celui qui gardoit le menager ROM. DE REN. 6921. 273. *hofthurst* = *ofthurst* s. 2. 275. *Alhone* = *alone*. *hede*, went s. *ede* 69. *over-hede* 90. 270. *bete* his nede wie ALTS. 5065, satisfy his need. Cf. He shal begge and bidde And no man bete his hunger P. FLOUGH. 4274, *ags. bekum, emendare*. 277. *dron* = *droh, drog* etc., drew, *ags. drig v. dragan, trahere*, pl. *droue* 297. 279. *main*, power, force. *tey* = *teh, tah, teg* etc., drew, *ags. teah v. tein, trahere, ducere*. 288. *hede* = *herede*, hadde, hadde, had. *fomen*, enemies. 289. *egre*, eager, *af. aigre, eigre, egre*. *slete*, bait (betzen), cf. *slating*, *slating*; *per* he was an *slating* (an *konting* J. T.) LAI. II. 85. *Grallen*.. for ut an *slating* (an *konting* J. T.) II. 89. *Riden a slatinge* III. 168. Ray of bore of hole *slating* ALTA. 200, *ags. slatan, scindere, vellare; slating*, venandi copia. 290. *bete*, beat. 291. *i-swonge*, struck, scourged. To letten *swingenn* him þe bodi swa to pinenn Oth Hom. 6362. I was *swongen* al þe dai Ps. 72, 14. *Swongen* with sweepys TOWN. M. p. 227, *ags. swingan*, vibrare, flagellare, verberare. 293. *bicharde*, deceived, beguiled. Her mid we scalled heom *bi-charren* LAI. I. 228. Ne gropie hire non to softliche, hire subien to *bicharren* ANCR. RIVLE p. 368. Ne were we nout swa *bi-chard* FLOUGH. Early E. P. 32, st. 160. Ic wene he be *bi-charrid* that trusteth to putte REL. ANT. II. 211, *ags. be-cerran, bicerran, vertare, convertere*. 295. *hof* = *of*.

und der Physiologie angehören, und beruhet natürlich auf den Ergebnissen der beginnenden zum Theil kirchlich gefärbten Wissenschaft, wie wir sie auch in anderen Werken der Zeit zerstreut wiederfinden, und wovon wir entsprechende Beispiele aufgeführt haben. Die Quellen unseres Bruchstückes sind aber im Ganzen wie im Einzelnen schwer nachzuweisen. Hier und da stimmt unser Verfasser mit der angelsächsischen Abhandlung über Astronomie aus dem zehnten Jahrhundert, welche Wright in den *Popular Treatises* p. 1—19 mitgetheilt hat, und die einen Auszug aus Beda's Schrift *De Natura Rerum* enthält; *Philippe de Thaan's Livre des Creatures* ebendasselbst p. 20—73 kommt kaum dabei in Betracht. Die Zusammenstellung der verschiedenen naturwissenschaftlichen Kategorien in ihrer populären Fassung scheint unserem Verfasser eigenenthümlich, obwohl die Vermuthung einer Uebersetzung nicht schlechthin abzuweisen ist.

Der Styl und die Sprache unseres Gedichtes schliesst sich an die der Lebensbeschreibungen der Heiligen und *Robert of Gloucester's*, so dass wir hier die Sprache der mittleren Grafschaften, des alten Königreichs *Mercia*, und insbesondere dem Dialekte begegnen, welcher, am Swereffusse heimisch ist. Die Beimischung romanischer Elemente ist noch nicht bedeutend, man zählt auf 100 germanische etwa 5 romanische Bestandtheile.

Der Vers unseres Dichters ist im Wesentlichen die Langzeile von sieben Hebungen, wie wir sie bei *Robert of Gloucester* und in den Heiligenleben gemischt mit Zeilen von sechs Hebungen und freier Behandlung finden.

Wright Pop. Treat. p. 132.

- | | | | |
|----|--|--|----|
| 1 | The riȝte put of helle is a-midde the urthe | Ones goth the sonne aboute thurf dai and | |
| | | with-inne; thurf niȝt; | |
| | Oure Loverd, that al makede i-wis, queynte | And the mone and the sterren with hire bereth | |
| | | is of ginne, the sonne brijt. | |
| | Hevene and urthe y-makede i-wis, and siȝthe | For that is evene above thin heved, aboute | |
| | | alle thing that is, the nones stounde, | |
| | Urthe is a lutel hurfte agen hevene i-wis; | Under thi fet evene hit is at mid-nyȝt under | |
| 5 | Hevene goth aboute the wordle evene hit mot | grounde; | |
| | weye; | And cometh up whan the sonne a-rist, and | 15 |
| | Urthe is a-midde the hevene as the streon | over the is at none, | |
| | a-midde theye, | Evene heo maketh thus hire cours, and cometh | |
| | Moche is that on more than that other, for | aboute sone. | |
| | the leste sterre i-wis | As an appel the urthe is round, so that evere mo | |
| | In hevene, as the boc ous saith, more than | Half the urthe the sonne bi-schyneth, hou so | |
| | the urthe is; | hit evere go; | |
| | For ho so were an heȝ bi a sterre, if hit so | And nou hit is her mid ous whan hit is her | |
| | mijte beo, | mid-nyȝt, | |
| 10 | So moche wolde the urthe thenche that he ne | As me mai to sothe i-seo, ho so haveth god | 20 |
| | scholde hire noȝt i-seo. | insijt. | |

1. a-midde the urthe, cf. 256. An *erpe* ST. EDM. THE CONFESS. 357, 365. Imydes þe erth es ordaynd helle HAMFOL 7589. Die Form *urthe*, earth, ist hier die geläufige, cf. 3, 4, 6, 10, 17, 18 etc. *Urthe & helle* MORRIS *Altst.* P. A. 442. An *urthe* BRAND. 560. 2. queynte, cunning. 4. hurfte, circuit, ags. *hecarft*, *hærfst*, circuitus, orbis. þe erth, þat þa hevens aboute gasa Es bot als a poynt Imydes a compase HAMFOL 7585. 5. wordle, world. Die hier vorkommende Metathese ist frühe häufig. cf. 114, 147. Lute jeme he nom to þe wordle ST. DUNSTON 29. Of þis wordle go ST. EDM. THE CONFESS. 122, cf. 250, 253, 355, 584. Out of this wordle wende BAKET 230. Im jüngeren Texte LAJAMON's wird gewöhnlich noch das d ausgeworfen in: *worle*, *worles*, *worlene* etc. weye, weigh A. VOR A. WOLF 247. Der Gedanke ist schon in ÆLFRED's *Metre* ausgesprochen, in der Stelle, die auch im Folgenden unserem Verfasser vorschwebt: þu gastaðladest...vandarlice soðan swa fæste, þæt hið on ænige heafte ne heldes 20, 161 Gr. 6. as the streon a-midde theye, as the yolk in the midst of the egg. *Streon*, *stren*, im Alte. gewöhnlich für *progeny* gebraucht, steht hier für den *Dottor* im Ei, als das *Refruchtete* in demselben, cf. ags. *streōnan*, *strifnan*, *procreare*. Bei einem ähnlichen Bilde gebraucht unser Verfasser *ytke* 240. Dasselbe Wort gebraucht an der entsprechenden Stelle auch ÆLFRED: Is þeah efn-ðe up and of ðinne tō feallanne foldan þisse þām alioost, þe on æge bið gleoca on middan, glided hvæðre æg ymbutan METR. 20, 167. *theye* = the eye, the egg. An *ey* (a ney) tveye scyllinges etc. R. OF GL. p. 404. Glayre of an *ey* CHAUC. C. T. 12734. An *ey* or tveye C. T. 16331. ags. *æg*, ovum. 8. the boc. Hier mag an BEDA's Buch *De Natura Rerum* zu denken sein. Bot þe lest sterre þare þat we on luke, Es mare þan erth, als says þe boc HAMFOL 7717. 9. ho so, who so, C. T. 20, 50, *ho se* 94. 11. thurf, through. Cf. 34, 132, 138, 139, 189, 203, 244, 254. *ther thurf* 247. *thurf* out 144, 215. 13. heved, head. stounde, time. 15. arist = arisen, ags. *arised*, *arist*. 18. bi-schyneth, enlightens. ags. *bescinan*, collustrare. hou so hit evere go, cf. 88. Hou so hit evere falle 90. Hier ist hit auf die Sonne bezogen, welche sonst als weiblich durch *heo* bezeichnet wird, vgl. 19. 19. her..her stehen im Gegensatze zu einander, wie *here*...*there*.

- And if thu hulde a cler candle bi an appel riȝt,
 Evene helven-del than appel heo wolde ȝyve
 hire liȝt.
 Ther beoth in the firmament suche as we
 i-seoth,
 The ovemeste is the riȝte hevene in whan the
 sterren beoth;
 25 For ther above is Godes riche, that i-lasteth
 bouten ende,
 That we beoth therto y-made, God lete ous
 thider wende!
 Ther byneth the sovene beoth, that ech of hem
 i-wis
 A steorre hath with-oute mo that planete
 i-cleped is.
 Ich wole bi-gynne the sove names and nemny
 the hexte.
 30 Saturnus is above; and Jubiter is the nexte;
 Thanne Mars byneth him; and thanne the
 sonne is;
 Venus siththe the clere sterre; Mercurius thanne
 i-wis,
 That selde is of ous i-seȝe; the mone is next
 the grounde:
 Thurf gret wit of clergie her names were furst
 i-founde.
 p. 133. 35 For ech of the sovene mai gret vertu an urthe
 do,
 Bothe of weder and of frut, as here poer is
 therto;
 And also men that beoth i-bore under here
 miȝte i-wis
 Schulle habbe diverse miȝte, and lyf, after that
 here vertu is,
 Summe lechours, and summe glotouns, and
 summe other manere;
 Natheles a man of god in-wit of alle thulke
 him mai skere;
 For planetes ne doth non other bote ȝeveth in
 manes wille,
 To beo lither other god as here vertu wole to
 tille,
 And ȝyvet also qualite to do so other so,
 And noȝt for than bi his in-wit ech man may do.
 For such qualite nath noman to beo lechour
 other schrewe,
 That ne mai him witie ther aȝen, ac natheles
 so doth fewe.
 Of this sove pla[n]etes also gret poer ȝe i-seoth,
 For sove dayes of the wyke ther-after i-cleped
 beoth;
 Of Saturnus, Saterday; and Soneday of the
 sonne;
 Of the mone, Moneday, ho so rekene conne.
 50 Of a planete eche day in the wyke i-cleped is,
 In Englisch other a Laty, bote ȝe herkny amis;

21. *if thu hulde*, Konjunkt. Präter., ags. *gif þu heilde*. Neben *heold* kommt frühe *huld* vor: His lond he *huld* half ȝer LAJ. I. 167. Mo ne *huld* of holiness.. his per ST. EDM. THE CONFESS. 350, cf. 493, 517, 518, 523, 554, 592. 22. *helven-del*, half (zur Hälfte), steht adverbial. Dagegen: That ȝeveth liȝt on *hiren halten del* 90. The sonne in *halten-del* schyneth ever mo 87. Zu der hier gebrachten Ausdrucksweise vgl. We habben in hure hund *haluendel* his kinelond LAJ. I. 142 j. T., cf. II. 312 j. T., 313 ä. und j. T., jut he hadde p[er]to .. *haluendel* Warwykschire also ST. KENELM 27. þis kyng hadde also .. Schropschire *haluendel* 30, in FURNIV. Early E. P. Uebri-gens stehen schon bei LAJAMON die Formen mit *a, æ, e* neben einander: Nom þa *hæluen* dale 1.302. *than appel*, dat. ags. *þam æpple*, cf. *attan ende* 381. *thane wey* 116, ags. *þane (pāne)* veg. *thane Saterday* 55. 23. *beoth*. Der Plural steht mit Rücksicht auf die aufzählenden acht Himmel. Ausführlich erörtert die Himmel HAMROLE 7550 ff., meist, obwohl nicht durchaus, übereinstimmend. 24. *ovemeste*, upmost, highest. An *ufemeste* þan turre LAJ. I. 259. *weemest* BESTIARY 775, ags. *ufemest, ufemest*, altissimus, supremus. in *whan*, in whom, in which, s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 523. 25. *bouten*, without. 26. *That..therto*. Diese Verbindung ersetzt einen Relativsatz mit *where*to, wie *that of hem* 27, einen Satz mit *of which*, s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 527. 27. *sovene*, seven, cf. 35, 115 neben *sove* 29, 47, 48 s. SARM. 199. Zur Sache vgl. Oboven as er alle planetes seven, And þe cercle of ilk ane es called ane hoven HAMPOLE 7639. 28. *withouto mo*, only. Sum see *withouto mo* 236. 29. *nemny*, name. 33. *selde*, seldom. 1-seȝe, seen, ags. *gesegen, gesēn*. 34. *clergie*, science, learning. 36. *weder*, weather, cf. 168, 172, ags. *reder*. Is. ȝif Wk., was ganz unverständlich scheint. 39. *Summe lechours* etc. In dieser Anführung von Beispielen ist die grammatische Konstruktion nicht gewahrt; man denkt übrigens leicht etwa das Verb der Existenz hinzu. 40. *in-wit*, conscience. Bi his *in-wit* ech mau may do 44. Whose wule hire *inwit* witen clene ANCR. RITLE p. 206. Ure owune conscience, þet is, ure *inwit* p. 306. Peis & reate of cleane *inwit* p. 374. Hit was other mannes, as myn *inwit* understod BRANDAN 565, ags. *inwit*, conscientia BOOW, s. l. of *alle thulke..skere*. Cf. Of skathe þoo wele hem *skere* REL. ANT. I. 241. *Skere*, clear, cleanse, free, entspricht ags. *scīran, scīfran*, clarum reddere, altn. *skira*, purum, clarum reddere, afries. *skirja, skerja*. 42. *lither*, wickel, cf. 53, ags. *lyðre, ledre*, pravus, nequam. To *tille*, reach to. *Tillen* in der intransitiven Bedeutung von *extend*, reach, findet sich um die Zeit unseres Gedichtes häufig. Cf. From þe Souþ *tille* in to þe Norþ Einigstreet R. or GL. p. 7. From Douere in to Chestre *tille*þ Wallinggestre p. 8. Þe serpe . . þat *tille*þ from Tot-tensis .. to Catenays in. The schurte *tilde* anon to his ties BEKET 1478. A tree . . þat anon to þe storren *tilde* ST. KENELM 117, in FURNIV. Early E. P. Twel heomes þer stode þere, [þe] grettor *lyde* enene Est ouer Francee R. or GL. p. 151. Dadurch erklärt sich: Ther beoth as hit veynes were. That *tilleth* out of the sec, and to the seo goth echon 245. In unserer Stelle passt die übertragene intransitive Bedeutung; übrigens kommt dem Verb auch die transitive Bedeutung *lead, draw* zu, welche auf der Intransitiven beruhet: For ille felawes hafd sil maistri To *tille* this yong man to foll MYR. HOMLIES p. 113. For thaim we au to *til* and drau Wit god ensampil til godnes p. 103. þe world . . tyi hym drawes And *tilles*, and lufes þam, þat him knawes HAMPOLE 1182. Ueber die Verwandtschaft dieses Wortes mit ags. *tīljan, tīljan*, nītl, studere s. Wr. 44. *noȝt* for than, nevertheless. 45. *schrewe*, wickel. 46. *him witie*, defend himself, beware, cf. *Witeð on* & beoð iwarre ANCR. RITLE p. 66, s. LAJ. TEN COM. 67. 48. Man vergleiche über das Folgende LAJ. 1992 ff. 50. *rekene*, reckon. 52. *a Laty* = o Latin ORN. = Rom. 1038. *herkny*, hearken, attend to.

- And for Mars and Saturnus lithir in here poer So that the sonne bifore goth lute and lute 75
beoth,
And lute god an urthe doth, as this clerkes And schyneth on the nerre half in thulke that
i-seoth;
55 Therefore me schoneth moche thane Saterlay And maketh the mone wexe so lute and lute
bigynne,
And the Tuesdal, eni work for eni god on to So that whan hit hej ful is the sonne goth to
wynne.
Among alle the planetes the sonne a-midde is, The mone bi-gynneth bi este a-rise evere ajen p.134.
As the kyng a-midde his men to wissen alle hire rijt,
i-wis;
And in the half toward ous the sonne sent 80
Ase the sonne mai schyne aboute hem echon, hire list;
60 For alle bi habbeth list of hire, with hire nojt on, Thanne is thother half durk and thother is al lit,
As me mai the mone i-seo while heo is nue And sent hire leon hider to ous, and schyneth
rijt, al longe nijt,
A lute rundel, as a sikel, me sijth therof that So that heo draweth hire ner the sonne and
lijt; lute and lute a-bac,
And al that other del with-inne blac as a re- And bileveth cler toward the sonne, thother del
ven is, al blac;
So blac is al the mone of him silve i-wis, And atte laste toward ous atte monthes ende, 85
65 Bote ther as the sonne schyneth that jeveth And cler above as the sonne list to hire doth
hire list al, sende;
And maketh hire so schyne aboute as heo So that the sonne in halven-del schyneth ever
schynde in crestal; mo,
For whan the sonne schyneth in crestal other What above, what bynethe, hou so hit evere go:
in water cler, As me mai bi a candle i-seo, that is bisides
A gret leome hit jeveth out ajen, and schyneth a balde,
fur and ner, That jeveth list on hire halven-del, hou so hit
Also fareth the mone i-wis, the sonne schy- 90
neth a-down rijt
70 Eveue on hire, and ajen among ous sent his list. And whan the sonne is under urthe, and mone
And for the sonne is fur above rijt to-fore above a-nijt,
the prime, Biside the urthe in that on half the sonne
Bynethe hire the mone is evene and the sonne sent on hire list.
schyneth sum tyme An hundred sithe and yve and sixti, as hit
In thother side al of the mone, and hider-ward is i-write,
rijt nowijt, The sonne is more than the mone, ho se hit
Thanne ne seo we nojt of hire ne heo ne jifh wole i-wite;
no list, And the urthe is more than the mone neoje 95
sitho i-wis,

54. lute god, little good, lute God Wt. A lute rundel 62. A lute hal 255. Of lute speche 274. Of lute word, and lute drinke 278. Cf. þa wes Walwain lute child LAL II. 509. Mid lute wordes ANCH. RIVK p. 70. A softe rein of a lute teares p. 246. No word ober lute p. 428. Lute while BERT 546, ags. lūt, parum. Es wird frühe auch wie ein Adjektiv gebraucht, obwohl es ursprünglich nur adverbial, oder substantivisch mit dem Genitiv verbunden, auftritt. 55. schoneth, shun. Many tyme I shounē it P. FLOREN. 2816. 56. on sticht adverbial, daran, dabei. 58. wissen, direct, govern. þe sculden witen þat lond & wissen þa leoden LAL I. 225. 60. not on = not one. heo is nue. she is new. Auffallender Weise wird schon bei unserem Dichter der Mond, welcher sonst in den germanischen Sprachen männlich ist, wie ags. mōna, m., auch als weiblichen Geschlechts betrachtet. 62. rundel, circle, cf. afr. rōund, rund, PHIL. DE TUL. Liere des Creatures in WRIGHT Pop. Treat. p. 58. 63. reoven, raven, ags. Arāfen, Arāfa, corvus. 66. schynde, shined, shone. Die schwache Form dieses Zeitwortes bieten OEN und LAJAMON noch nicht. 67. gewöhnlich mit i oder y. Clere als cristale HAMFOLK 6349. A crystal clyffe MORRIS Allit. P. A. 159. ags. cristalla. 68. leome, gleam, light, splendor, cf. leom 82, leomes 262. Of him comen leomen igastliche schinen LAL II. 325, sonst auch leme, ags. lēoma, lumen, splendor. fur, far, cf. 71, 142, 153, 156, 260 & COKATUNE I. 71. prime. Cf. Et veez par raison, quant prime le cantum, Purquei ele n'ad luer ne mais que un pol en l'ur (d. l. ourle, bord) PHIL. DE TUL. L. des Creat. p. 58. 72. tyme. Wir üben den Punkt, welchen Wt. nach tyme setzt. 75. lute and lute, by little and little, gradually, cf. 77, 83, 222. 77. wexe..bistounde. Cf. Däghamlice þas mōnan lecht hyð wexende 685e vanjende WRIGHT Pop. Treat. p. 5. bistounde = bi stounde ist distributiv zu nehmen, wie: And had greynt rentes be gere SIK AMADAS 124, s. MÄTZNER Gr. 2, I, 396. 78. hej ful. hejful Wt. Ein Kompositum hejful scheint unzweifelhaft; der Sinn ist: wenn er hoch (in der Höhe) voll ist, ist hej für das ags. Adv. beah, in alto, zu nehmen? 79. este, east. 81. thother..thother bilden einen Gegensatz, ags. þuth 68re durn in, þuth 68re ut BRU 2, 17. durk, dark s. XV SIGNA 43. 82. al longe nijt, all night long. Ardur lay alle longe nijt LAL III. 117, s. MÄTZNER Gr. 2, I, 164. 84. bileveth, remains, cf. 218, 297, 363, 378. 93. An hundred sithe etc., a hundred times etc. Cf. Neoje sithe 95. Ekhite sipess an OEN Hom. 4329. Ekhite sipess tene 4329. Dagegen auch Ekhite sipen an hundredd 4327. Nijen siden he bi-eode LAL I. 51. Ten siden 6fti scipen III. 296. Feole siden II. 259, III. 19 (fale sipe j. T.) und Sixtene sipe tuenti scipen j. 47. þis was feole side lyeode II. 151. Im Ags. püßet der Dativ sidan zu stehen: Ic vās...siðtine sidan on sæbbe ANDR. 439. 94. ho se, s. 9. 95. neoje sithe, nine times. Cf. Neoje dayes

- The mone thingh the more, for heo so neȝ
 The sonne is heȝere than the mone more than
 Than hit beo hunne to the mone, the lasse
 Moche is bituene hevene and urthe, for the
 100 Ech dai evene fourti myle uprijt and eke mo,
 He ne scholde to the hexte hevene, that al
 Come in eiȝte thousand ȝer, ther as the sterren
 And theȝ Adam oure furste fader hadde bi-
 Tho he was furst y-maked, toward hevene
 105 And hadde ech dai fourti myle evene uprijt
 He nadde noȝt ȝut to hevene i-come bi a
 Siker beo ȝe ic sigge soth, i-leave ho so hit
 Hou schulde we that come so late after Adam
 Ac whan a man is an urthe ded, and his soule
 110 He nath of hire non hevynisse nother of flesch
 If he bath thanne soule with-oute sinne, he
 And mai beo nouthe her and ther as quic as
 For as thu sixt the litynge out of the cloude
 That cometh in that on half of the wordle and as
 swithe is at thother ende,
 Swithere schet a manes soule, ȝe swithere than
 suche sovene,
 If hit is with-oute sinne, thane wey to the
 blisse of hevene;
 Wel rathere me mai to helle come, ful wel hit
 is i-sene,
 Wel mo thider goth, ic wene, ȝe mo than
 such tene.
 Bynethe the loweste hevene that the sterren
 beoth on i-broȝt,
 Beoth the four elementz, of wham we beoth
 i-wroȝt.
 Next the mone the fur is hext, echone hi
 beoth rounde;
 Their is thanne bynethe next, and taketh their
 to grounde;
 Siththe the water and siththe the urthe, thuse
 foure beoth i-wis;
 Of thuse four elementz ech quik best y-ma-
 ked is.
 Oure Lovedr in eche of thuse scheweth al day
 his miȝte,
 As ȝe mowe in stede of fur i-seo a wonder
 siȝte,
 Sitte as hit a sterre were bi the lifte an heȝ,
 Ac the sterren beoth heȝe above, for their is
 swithe heȝ.
 This on mai her among ous gret streunȝthe and
 miȝte do,
 He draweth up the cunde of water and of
 urthe also;
 Hit draweth up of urthe in drie wether, as
 hit were a drie breth,

309. So steht bei Laj. nize neben nizene, nizen, nihen. Nize-sipe I. 51 j. T. 96. thingh = thincheth, seems; ebenso 158, 187. 97. more than suche threo. Cf. Swithere than suche sovene 115. Mo than such tene 118, s. Body A. Soll 349. 98. hunne, hence. Neben heonne, henne u. a. wird schon bei Laj. auch hunne gefunden: Na ich wolle hunne faren I. 143. Panne ich hunnen liße I. 192, ags. heonan, hionan, hinc. 99. Ausführlich verbreitet sich über die Entfernung der Erde von den einzelnen Planeten und dem höchsten Himmel HAMR. 7651—7733. 100. Ech dai..fourti myle, cf. 105. And pat be way of ilka dai Be fully of fourty myle of way HAMR. 7651. 102. eiȝte thousand etc. Cf. po heghest planete may be geaced þus: þe way of seven thowsand yhere And thre hundred HAMR. 7672. Vom höchsten Himmel fällt nach HAMR. ein Stein in tausend Jahren zur Erde; dieser Himmel ist aber für den Menschen unsichtbar 7726. 106. noȝt rut, not yet. bi a thousand ȝer. Die Präposition bi giebt hier die Differenz an, wodurch die noch erforderliche Zeit bezeichnet ist. 107. siker, sure, sigge, say, cf. 173. i-leave, believe. 109 ff. Bot anngels pat fro heven er sent, May com doune tyllie erth in a moment, And up ogayne tyllie heven may fleȝh, In þe space of a twynkellyng of ane eghe. And swa may a saule pat es elene and lyght Com pider fro hethen in als schoȝt a flyȝht HAMR. 7735. 111. ennde, kind nature, virtue, cf. 130, 176, 231, 254, 293, 310, 355, 357, 359, 361, 362. 112. munde, mind, thought, ags. mymd, mens, cogitatio. 113. sixt = siht, seest. Isert þu Laj. II. 498, Isert þu III. 19 j. T. litynge, lightning. Jene ursprüngliche Form des Wortes erscheint wieder 136, lityng 146, wie in: So gret lityngne R. or GL. p. 416, ags. lechtung, litytung, fulgor. Dagegen steht die jüngere Form lityngne 171, und darin dürfen wir lityngne 157, 195, wohl verwandeln, wenn wir nicht die Umkehrung in lityngne vorziehen wollen. Beide müssen unserem Verfasser schon geläufig gewesen sein. 115. shet, shoots, flies, rushes. Daneben hat unser Verfasser shiȝt 139, und shut 134, 147, von sheten, shetoun, ags. sceotan, sciftan, celeriter vehi, jaculari. Das Ags. hat die zusammengezogene Form scifft als 3. Person Pr. S. 7e, yea, cf. 118. 121. fur, fire, cf. 139, 141, 143, 146, 155, 185, 189, 196, 197, ags. fȝr, fir, ignis. 122. Their = the air, the air; ebenso noch einmal in diesem Verse und 128, 132, cf. epr 268, 270. Yhit ane other heven es called þe ayre pat es lagher. par þe foghles has flyȝht, And pat heven es mast nere our syȝht HAMR. 7612. taketh, draws, reaches, cf. altn. taka, pervenire. 123. thuse, these, cf. 124, 125. Dagegen this pl. 54, 292. 126. a wonder siȝte. pat was a wel wonder siȝt Laj. I. 166 j. T. On wonder manere HAMR. 4321. On a wonder weye MORRIS Altit. P. A. 1094. A wel wonder cas R. or GL. p. 416. Diese Zusammenstellungen entsprechen ags. Znsammensetzungen, wie runderbleo, runderbed, runderclom, rundercraft etc. s. Laj. 14210. 127. bi the lifte, s. CONATONE 124. 129. This on, this one, bezieht sich auf a wonder siȝte etc. 131. Hit draweth up etc. Das Verb ist hier im Gegensatz zu v. 130, wo es transitiv ist, intransitiv gebraucht und bezieht sich auf the cunde etc.

- So that thurf the hete of the sonne above their And me seje him smyte an heȝ gode duntles 150
 hit geth, and grete,
 Whan hit cometh among the fur sone hit gyn- Thu scholdest i-seo wel longe him smyte dun-
 neth tende, tes with thin eye,
 And al berynyge hit schut forth forte hit beo Er thu schuldest eni dunt i-hure, and he sete
 i-brend to ende. wel heȝe;
 135 Therfore me sijth noȝt such thing, bote hit beo For me mai i-seo wel fur a thing anon so hit
 in hete; is i-do;
 Liȝtinge cometh ek therof, whan hit cometh to Iff ther beo eni thing bituene, me ne mai noȝt
 wete. i-hure hit so.
 For of thulke silve drie breth whan hit is Whan that fur cometh into the water, gret 155
 i-drawe an heȝ, noise anon ther is;
 Thurf hete that was bfore and a cloude that Ac me ne hureth hit noȝt anon, for hit so fur
 is neȝ, is,
 Anon whan hit a-fure is, hit schit thurf the Ac the liȝtuige we seoth anon, for whan hit
 cloude, is out i-broȝt,
 140 The while that hit in the water is hit gothe- Therefore hit thinȝth hit cometh bfore, ac na-
 leth swithe loude, theles hit ne doth noȝt;
 As theȝ ther come a slab of ire that glowinge For *whan* the liȝt is i-come anon we hab-
 a-fure were, both the siȝte,
 In water hit wolde gotheli loude, that fur me Ac the soun ne mai noȝt so sone to ous 160
 schulde hit i-hure. alȝite.
 Also that fur up an heȝ that bi the cloude is Nou nis the drie breth of the urthe nevere
 i-tent, with-oute hete,
 Gotheleth in the water loude, as hit thurf out To drawe up that cometh bfore, naqueynt
 went. with-oute wete;
 145 For that is thundre i-wis, and non other thing; Therefore bote after hete me ne schal no thundre
 And whan that fur perceȝ thurthout, that is i-seo ne hure,
 the liȝting, And the weder sunite in wete to makie quen-
 That schut abrod into al the wordle, and com- chinge of fure,
 meth after the dente; Ne in pur wynter nothe mo, for thanne nis 165
 Ac natheles he cometh bfore, for he ne mai non hete,
 noȝt astente. To drawe up the riȝte cunde of the urthe for
 If ther were nou a post heȝ, and a man above sete, the mochele wete.

132. hit. *hi* Wz. Der Zusammenhang fordert hier dasselbe Subjekt, welches auch später durch *hit* wieder auf-
 genommen wird. 133. tende, kindle. Dies Zeitwort wird sowohl transitiv als intransitiv gebraucht; A speke, or þen hit
 wane & tende þe so pet to hit ne muwe acwenechen *Acwz. Bwz. p. 296.* þerof *hi tende* here liȝt S. DENT. 16. Here
 taperes þerof tende 18. Daher auch: That fur..that bi the cloude is i-tent 143. Das Partic. Perf. lautet sonst *tend*:
 Fonde the tapres alle *tend* *Orf. Student 62* in *FURST. Early E. P. p. 42*, ags. *tendon*; *tende*; *tended*, *accendere*.
 134. berynyge..i-brend, burning..burat. *Cl. berne 195.* Wir finden hier *beran* und *brennan* neben ein-
 ander, wie ags. *bernan*, *beornan* und *brennan*, *brinnan*, *ardere*. 135. siȝth, sec. 136. wete. wet, water.
 Das Wort ist Substantiv, wie 162, 164, 166, 210, 269, ags. *æta* und *æt*, humor. 137. thulke silve, that self-
 same s. *MÄTZNER Gr. 2, 2, 238.* 139. a-fure, on fire. *Cl. 141.* 140. gotheleth, makes a hissing, gurgling
 noise. *Cl. gotheleth 144, gotheli* (Inn.) 142. aln. *gutta*, liquida agitare ut bibbant, cloire; *gutt*, agitatio liquidorum,
 nach B. HALDORSEN. Dies von HALLIWELL *Dict. v.* und WRIGHT *Dict. v.* für angelsächsischen Ursprungs erklärte
 Wort hat keinen unmittelbaren Anhalt in dieser Sprache. 141. slab, piece, im Neue, *plane*; hier kann es nur
 in der von uns aufgeführten Bedeutung stehen. Ueber den Ursprung des Wortes a. d. *Wb.* ire, iron. Die Ab-
 werfung des s kommt häufig vor. Þeh he bere *ȝre* an *Laj. I. 66* j. T. Mid *ȝre* wel ibounde *l. 334* j. T. Mid stele
 ne mid *ire* O. A. N. 102n. Þe kyng in strong *ȝre* heo let sette vaste *R. of GL. p. 461.* 142. far. far. i-hure,
 hear. *Cl. 152, 154, 190.* 146. perceȝ, pierces, *freacy 223, CORAYNE 103.* thurthout, throughout. Kon-
 sequent wäre die Schreibung *thurfout*, wie 144, 215, s. 11. Die Urart des Schreibers an unserer Stelle kehrt an-
 derwo mehrfach wieder. þorp hire wise craftes *Laj. I. 12* j. T. Þurȝ out al þat niȝe *ȝer. l. 156.* þorp et al þat
 like *ȝer. J. T.* Thurfch chine beode O. A. N. 1426. 147. dente, clint, clasp. *Cl. LACNAL 332*, sonst hier dunt 152,
 188, 191; duntles 150, 151; bei ORM *diunt Hom. 4290*, ags., altn. *dynt*, icus. 148. astente, stop, stay. Das Zeit-
 wort ist transitiv und intransitiv. Schē dede ful sone Here maydenes and other meȝnū mekeli *astente* WILL. AND
 THE WERWULF p. 56, sonst auch *astuten*: þo a-stunte þ[e] cwaolin *Laj. III. 282* j. T. Kußen heo neƿere *astuten*
 hore cleppe *Acwz. Bwz. p. 72*, ags. *astintan*, *astintan*, obtundere, auch *astintan* nach Som. 149. sete, sat,
 should sit. *Cl. 152.* Es ist die 2. Pers. des Konj. Präs., ags. *sete*, wie *seȝe* 150, ags. *sæpe*. 150. gode, godes
 Wz. 151. scholdest neben *schuldest* 152. 154. bituene, me. *bituene me.* (mit folgendem Komma) Wz.
 157. liȝtinge, s. 113. 159. For whan. For Wz. 160. soun, sound. *Cl. MOREIS Alth. P. A. 531.* C. 429.
 CHAUC. C. T. 7815 etc. son *HAMPOLE 4971, 5044.* sone *ALTN. 1193*, ags. *sōn*, sonus, cantus. 162. that cometh
 bfore. *Cl. Thurf hete that was bfore* 138. Nach *bfore* setzen wir ein Komma. naqueynt d. i. ne *acquenchet*
 (*acwenecht*), nur quenched. *Cl. aquenche* 196. Die Verwandlung von *enēch* in *ein*, *eyn* im Präter. und Part. Perf.
 dieses Zeitwortes vor t ist alt. Lutei fur was *ȝer. þer of*, þet a puf *acwenecht* *Acwz. Bwz. p. 124.* Guineese no biȝ

- Therefore me saith, that wynter thundre me Of wynd, of water, and of fur, and thaye threo 185
 schal seble god i-seo, were i-ferre,
 For he ne mai nevere thanne come bote the A melston scholde al to-dryve, theȝ he of bras
 weder uncunde beo.
 p. 136. Ac bituene somer and wynter, as bituene Averyl and May, Whan the tempest is ther so strong, me thinȝh
 170 And eft-sone in harvest after Seint Clementes They ther come ofte som a-doun mid the dunt
 day, of the thunder;
 Thanne is thundre cunde y-nouȝ, and lijtuinge Whan the fur and the wynd smyt thurf the
 also; water cloude,
 For thanne is the weder wet y-nouȝ, and ofte With gret strenȝthe hit smyt a-doun, as me 190
 hot therto. mai i-hure loude,
 Ȝe mowe sigge whan thundre is menginge of And smyt as hit were a dunt other a blast of
 fur and wete, grete miȝte;
 Hou is that hit quelleth men bi weyes and No wonder theȝ hit smyte harde ther hit doth
 bi strete, alijte,
 175 And smyt a-doun grete treon, and doth meni And breketh treon, and sleth men, and doth
 other wonder? swithe gret wounder;
 Therefore ic mot ȝu telle more of the cunde of In thisse manere cometh the harm that me
 thunder. siȝth of thunder.
 Tho oure Loverd an urthe tholedeth deth, the Me siȝth ofte liȝtnige berne hous and schrenche, 195
 the devel he bond anon, That unethe schal eni water that fur therof
 And debrusede helle ȝates, with thundre thi- aquenche;
 der he come; For of the water cloude above the fur is out
 Therefore ever-efte after-ward wher so develen i-broȝt,
 beo, And for hit out of the water cometh, that water
 180 Of thundre bi beoth so sore agast that hi nute ne quencheȝ hit noȝt.
 whoder fleo, Nou esche we in what manere water cometh
 And sleth men bi the wey as hi fleoth, as me so heȝe,
 mai ofte i-seo, And whar-of cometh reyn, and snow that we 200
 That moche fere hem ȝeve God that hem the seoth mid eȝe.
 worse ne beo. The sonne that is al mayster here sent a-doun
 Another maner ther cometh of her of the hire hete,
 thundre among, And maketh wateres brethi up as hi schulde
 For tiferas the weder is, ther is turment strong swete,

neuer allonge elene *acweint* p. 288. Cf. REL. ANT. II. 229. SEVIN SAGES 1991, ags. *decenean*; *decenete*; *deceneed* (synd *decenete* MATH. 25, 8), extinguere. 168. *uncunde*, unusual, strange, ags. *uncunde*, incongruus. Das Gegentheil bezeichnet cunde 171. 173. *menginge*, mixture, ags. *mengung*, mixtio. 174. *quelleth*, kills. 175. *smyt* = *smyleth*, cf. 189, 190, 192. Das Verb lat transitiv und intransitiv, hier gleichbedeutend mit *throws*, *subverts*. *treon*, trees. Cf. 193. *Treon* swide muchole LAJ. I. 78. *Treon* grete & longe II. 305. *ȝas hahȝe treon* II. 498. Ich geder two *treon* ANCH. RINLE p. 402. *þros two treon* ib., sonst auch *treon*, *tren*: 6c *treon* GEN. A. EXOD. 1127. *Sette treon* 1278. *Sextil palmo tren* 3305. Bei ORM mit s im Plur. *Treunes* 15835, 16263. *treos* Iutr. 13. 14. *tres* 15468, auch in dem J. T. LAJ. *troues*, *trouues*, *treounes*. Sowohl n als i sind dem ags. Plur. *treot*, *treo*, *treoun*, *triuu* fremd. 178. *debrusede*, bruised, crushed. Sir Gilbert...Defouled was thoru messantre, & debrused al R. oy GL. p. 529, sonst intransitiv: He hupre & debrusede & deide p. 537. *Somme adoun of þe wallis velle for fere*, And debrusede oper adrente, so þat hiȝ deth were p. 410. Das Verb lehnt sich offenbar zunächst an das afr. *debruaisier*, *debruier*. 180. *nute* = ne wite. ags. *nyton*. 181. *sleth*, slay, ist hier der Plur, sc. *deleth*; doch 193, der Sing. 182. *teve*, gave, sonst *geȝf*, *geȝfe*. 183. *among*, together, at the same time, also; lat. *una*. Die Partikel steht adverbial, wie in: Her wes harpinge *imong* (a-mong J. T.) LAJ. II. 530. Cf. I. 218, II. 594. That plait was .. Sum wile softe, and lud *among* O. A. N. 5. 184. *tarment*, tempest, afr. *torment*, *tourment*, *tempête*, *tourmente*. 185. and. Der mit dieser Partikel eingeleitete Satz ersetzt einen Konditionalsatz. *thaye threo*...i-ferre, they threo...together. 186. *melstone*, millstone, ags. *mylstan*, nieder. *niolstun*. *al to-dryve*, all be dashed in pieces. That world shal al to-dryve, stones breke on thre WRIGHT W. *Mapes* p. 347. The body es erel that dibbe ne meȝ, And sone hit meȝ to-dryve SHOKEN p. 40. Das Zeitwort ist gewöhnlich transitiv, wie ags. *hödrifan*, *höðere*, *dispellere*; doch ist *drifan* eben so auch intransitiv. 188. *som*. something, sc. of the tempest etc.; s. MITZNER Gr. 2, 2, 282. 193. *wounder*, sonst *wonder*, wie 175, 187 etc. 195. *liȝtnige*, s. 113. *schrenche* erklärt COLERIDGE Gloss. Ind. v. *shrenke* durch *blast*, *withier*, *make to shrink up*. Diese Bedeutung, welche anderweitig nicht nachgewiesen ist, scheint nicht recht angemessen. Sonst finden wir das Zeitwort in der Bedeutung *pierce*: Schalkes he schrede thurȝhe, and schrenkede mayles MORTE ANTH. 2211. Doch will uns überhaupt ein dem Substantiv nachfolgendes Infinitiv nicht zusegen. Ist etwa in *hous* und *schrenche* eine Verbindung von Substantiven zu finden? Wir möchten an das mhd. *schranc*, Schranke, Einfridigung, Zaun, denken, so dass wir hier Verbindung wie mhd. *Haus* und *Hof* finden. 199. *esche*, ask. *Somme eschte* þe archebischoþ B. DUNST. 121. Hi *eschte* in welche manere he scholde the croice take BEKET 233. þe kyng him *eschte* B. CHRISTORI. 12. Cf. ib. 43, 149, 199, ags. *āscjan*, *āscjan* etc., rogare. 202. *brethi up*, breathe out, send forth a vapour, smoke with moist

- Both of the see and of fersch water he draw- And the deu freose a-donward, and whan hit
eth up the breth; a-doun a-lijt,
So that above in the lift thulke myst evene If the deu is up i-drawe and a-doun falle 225
geth. also,
205 Nou is ther up in the lifte a swithe cold stede And therof cometh thulke mist and a cold
i-wis; forst ther-to,
For bituene heveure and urthe nou so cold ther Thanne freoseth the thicke mist and hongeth
nis; on the treo,
Ther-as the blake clouden beoth, and other And therof cometh ren-forst, as thulke mist
wedderes beoth also, doth fleo,
Hit nis uprijt fram urthe bote mylen tuo. Hit cleveth in hegges al aboute and in wodes
Whan the sonne hath thider i-drawe the mist also,
110 Iit ne mai no fur for the colde, ac bicometh And ic wot in mi for-top hit haveth ofte i-do. 230
ther al to wete, In thisse manere je mowe i-seo the crnde of
And gadereth ther a water cloude, and hoveth reyn and snowe,
ther a stounde, Of hawel, of den, of reyn-forst, and hor-forst
Forte the tyne come that hit ryne and drop- that freoseth so lowe,
pinge falle to grounde. Of clouden and of myst, for a lothing hit is.
If hit is cold up an hej, the dropen falleth to For alle hi cometh of water breth that the
snowe, sonne draweth up i-wis.
As hi freoseth a-doun-ward her er hi come so 235
lowe; Nou is ther water her an urthe more than of
115 If hit is thurf out so cold that hi al i-frore londe,
beo, For sum see with-oute mo is more ic under-
stonde;
Thanne hit is hawel pur, as je mowe al day For the grete see of ocean in his ou ende i-wis
i-seo, Is more than the urthe beo, and wonder non
The breth of the water that the sonne draweth hit nis;
up ajen eve, For aboute al the urthe heo goth, and brod is
Whan the sonne is to grounde a-go, hit ne As the white goth aboute the polke, and more 240
may nojt bileve, is also.
Whan nothing ne halth hit up, and the hete Ech other see auante ous ne beo heo so grete
is al i-do, non,
220 Thanne falleth hit softe a-doun, and to dewe Nis bote a lyme of thulke see ther-inne hi
bicometh so, goth echon.
And hongeth on lef and on gras forte the hete Wellen cometh of grete wateres, and moche
a-morwe come, del of the see,
And the sonne lute and lute hit habbe up Thurf veynes under urthe to the see hi wen-
i-nome, deth aje;
Hor-forst cometh whan hit is cold, so that For ther beoth as hit veynes were under urthe 245
hit freosej a-nyjt, meni on,

heat. Cf. *breth*, vapour 203, 217, 234. Blode and fire and *brethe* of smoke HAMPOLE 4727, abd. *bradam*, mhd. *braden*, brodem, Dampf, Dunst. 203. *fersch*, fresh, ags. *fersc*, dulcis, purus. 210. *no fur* = *no furre*, no further. Ne perf pet meiden sechen nouder bread, no aucl, *fur* bene et his halle ANGE. RITWLE p. 192, ags. *furre*. Kompar. *of feorr*, procul. *bicometh*...to *wete*, cf. 220, 308. V GAUDIA 14. *Turneth*...to *flesche* 310. *Falleth to snowe* 213. 211. *hoveth*, s. BERTIARY 69, 511. *hit ryne*, hit rain. *pe cain him gon fresse* (pe reyn him gan ryne j. T.) LAI. II. 405, ags. *rynan*, *rinan*, *reynan*, pluere. 214. *freoseth*, freeze. Cf. 223, 294, 227, 232. Daxton *i-frore*, frozen, ags. *freisan*, *frisan*, part. p. *froren*, gelare. 216. *hawel*, hail, cf. 232; s. KORATON 39. 218. *bileve*, remain, s. 54. 219. *halth*, für *haldeth*, gewöhnlich *halt*. *Thaht* that *halth* ennes lyf 373. *He halth hem alle ilthere men* BEKET 940. 221. *on lef and on gras*. *lef*, leaf, steht kollektiv; ags. *Leaf* and *girs*...blöved and gröved *ÆLVF*. *Metra* 30, 38 Gr., mhd. *Laub* und *Gras*. 222. *up i-nome* = *up i-drawe* 225. 223. *Horforst*, hoarfrost, cf. 232, ags. *hvilum kārū scōc forst* of *foxo* RYTS. 85, 7 Gr. *hār*, canus; *frost*, *forst*, gelu, sonst *rimforst*, pruina. Vgl. *forst* 226. *ren-forst* 228. *reyn-forst* 232, vom ags. *regen*, *rēn*, pluvia. Den Unterschied des letzteren von *hor-forst* glebt der Verfasser im Folgenden an. 224. *a-donward*; vielleicht *a-dounward* zu schreiben, wie sonst der Verfasser that, obgleich ein ähnlicher Wechsel auch sonst öfter, z. B. bei ROBERT OF GLOUCESTER, vorkommt. 229. *hegges*, hedges. 233. *lothing*, loathing, erscheint hier als Substantiv; dem Ags., welches ein Subst. *lād*, malum, injuria, hat, ist eine solche Form fremd. Man möchte vermuthen: *loth thing*. 236. *withouto mo*, s. 28. 237. *the grete see of ocean*. Cf. 250. *In the grete see of ocean* BRAND. 104. Darsoben: *The Rede See*, that is an arm of the *See Ocean* MATTHEW. p. 57. *Pro that contree go men be the See Ocean* p. 178. *Men gon be the See Ocean* p. 196. 240. *polke*, yolk, ags. *geolca*, *geolca*, vitellus ovi. 241. *anante ous*, s. MATTHEW Gr. 2, 1, 335. *ne beo he...non*, be it never so great, s. ib. 2, 2, 479. 243. *Wellen* = *weller* 248. 244. *Thurf veynes* etc., ags. *svā svā addran ligead* on *pās mannes līchaman*, *svā ligead pās eāter addran* *purh pās cōrdan* WRIGHT *Pop. Treat.* p. 10. *ase*, again, cf. 248.

- That tilthe out of the see, and to the see Of the sonne that is above, the leomes beoth
 Ther thurf urneth the wateres faste aboute And in meni other stedes eke thej men miȝte
 And at welles springth out, and eft cometh Hi ne bereth corn ne frut manes mete to
 And as swithe as eche water cometh to the So that thej the urthe were i-deld ho so hit 265
 250 To the grete see of occian as swithe hit doth Ther nis to wonye inne men bothe the sove-
 Therefore *for* alle the wateres that to the Of this four elementz ech quic thing y-maked
 The see mot evere nede beo as evere more bi Of urthe, of water, and of eyr, and of fur,
 That heo floweth ofte and ebbeth and waxeth Man hath of urthe al his bodi, of water he ha-
 That is thurf cunde of the mone, and riȝt noȝt Of eyr he haveth wynd, of fur he haveth hete. 270
 255 Urthe is a-midde the see a lute bal and round, Eȝ quic thing of alle this foure, of some heth
 And pur helle a-midde the urthe, ho so soȝte more other lasse;
 And ȝut as gret as urthe and as lute as heo is, Of vad colour, of hard hide, boustous forme,
 Ther nis bote the sove del that men wonyeth and ded strong,
 For her in the north half ho so lie nele, Of moche thoȝt, of lute speche, of stille grounyng
 260 For hit is so fur fram the sonne noman ne A slouȝ wrecche and ferblet, fast and loth to 275
 p.138. Ne in the south half nothe mo for the grete Some old, and noȝt wiȝful, stable and stedefast
 hete of mod.

246. tilthe, extend, reach, s. 42. 247. urneth, rus. Summe heo gunnen urnen LAJ. II, 615. Pet to streames urnen adun to per corde ANCE. RIVLE p. 112. Node maketh old wif urne O. A. N. 638, aga. urnan, urnan, rimen, currere. Kalle vyl-springas and ean purb byre yrnad WRIGHT Pop. Treat. p. 10. 251. for schelen wir ein, da soust der Zusammenhang fehlt; es konnte wegen des vorangehenden therefore leicht ausfallen. 252. nede, needs. more bi on, sc. water. 253. in a throwe, in a space of time. Forþi was herin ned to don God praye to þatt weȝe OSM. Hom. 3474. He tah hine asin ane prove LAJ. I. 28. Let us stynt of Constance but a throwe CHATEL. C. T. 5373. Pale as boxe she woxe, and in a throw Arised her, and gan him well to know LEGEND 866; ags. *Prag*, *prah*, *decurus*, *spatium temporis*. 254. owe, own. 256. soȝte, ags. *sāte*, *petere*, *adire*, s. GEN. A. EXOD. 1434. 258. the sove del, wofür the *soethe part* 266. Die Form der Ordinalzahl *pe souepe* steht LAJ. II, 157 J. T. s. 27. Wir finden aber öfter statt der Ordnungszahlen die Formen der Grundzahlen. Cf. The *threthene* artycul HALLIW. FREEMAN. 239. The *fourtene* artycul 245. The *systeme* artycul 251. Sollte dies daher kommen, dass in den MSS. häufig die römischen Ziffern statt der durch die Schrift bezeichneten Wörter gebraucht und hernach als Grundzahlen ausgeschrieben wurden? wonyeth, dwell, live. Cf. wonye 263, 266. Dagegen seoneth 260, ags. *runjan*, *habitare*, *degere*. 259. nele, will not, ags. *nelle*, *nele*. 261. chele, cold. ȝut wil chele þe maien wrien LAJ. III, 237. Ne be chele no so gret R. OF GL. p. 1. Hi fared fram hete to þe chele, fram chele to þe hete MOR. Ode st. 117 FERNYARL. For chele quake P. PLOUGH. 5720. Chele And echeitree povertie 11396; auch *chile*: Of hunger and chile BRYET 8, und *chule*: þurst & hunger, *chule* & hete MOR. ODE st. 100, ags. *cēle*, *cile*, *cȳle*, *algor*. 262. kete, bright, fierce, altn. *kātr*, *latus*, *hilaris*, *kati*, *lætiss*; schwerlich lässt sich eine andere Etymologie als diese auch von COLERIDGE aufgestellt, nachweisen. 265. i-deld, di-vided. 267. quik, living, cf. quic 271. 272. slou, slow, dull, cf. slowy 275, 278. Slummi & slaggi & slouh ANCE. RIVLE p. 258. þe slouc 115 & slepeþ lōe deofles berne p. 212. Slep sloȝe vnder leues MORRIS ADEL. P. C. 466; sonst *slaw*: Dill and slaw OSM. Hom. 3885. To listen and lere þai er ful slaw HAMPOLE 188, ags. *slās*, *slare*, *aleas*, *tardus*, *piger*, altn. *slau*. 273. vad, loathsome, disgusting, afr. *fader*, *déplaisant*, *dégoûtant*. Bocles, me-seaus, desfait et fades TRISTE. I. p. 177. boustous forme, rude form, ill shape. boustes forme Wn. boustes ist clue verderbte Lesart. Wir finden *boistous*, *boustous*, *bustus* in den Bedeutungen *ram*, *rude*, *uncultivated*, *violent* neben einander: I am a *boistous* man CHATEL. C. T. 17143. Yourre wordes ar *bustus* TOWNE. M. p. 195. This croc is large in lengthe and also *bustus* p. 212. Aus WYCLIF'S Uebersetzung führt WAT. Not. ad Prompt. Parv. v. *boystous* an: A clout of *boustous* cloth, wofür die Ausgabe von 1848 bietet: A medelynge of *rude* (or newe) clop MATH. 9, 16. *Boystous*. rudis. *Boystous* garment. BIRROS. *Boyslowmess*. Ruditas. PROMPT. PARV. *Bustus*, rudis, rigidus. To be *bustus*, rudere CATH. ANGL. Ueber die Abstammung s. Wn. forme, afr. *forme*, *journe*, findet sich auch 311. Schon altn. *form*. 274. grounyng, rumination, musing, ags. *grunjan*, *ruminare*, *considerare*, altn. *gruna*, *supplicari*, *dubitare*. 275. ferblet, shy, timid, bashful. Diese Bedeutung schelet dem Worte hier und in: *debonere*, *ferblet*, 280, zu entsprechen. COLERIDGE im Gloss. Ind. Addenda, vermuthet *ferblet* stehe für *forbledd* und übersetzt: *suffused with blood*, *sanguine*. Diese Erklärung würde weder der Farbe (s. 273 und 277) der beiden Individuen, noch ihrem Temperamente angemessen sein. Wir sehen *ferblet* statt *forblet* für eine Participialform an, die wir zum altn. *blædja*, *timorem injicere*, sehen, mhd. *blāden*, sich fürchten; verwandt mit altn. *blaur*, *blaurh*. *mollis*, *ignavus*, ti-

- Wan water is mest, me schal beo whyt and fat also,
Of nesche her and nothing strong, gret slepere, and slouȝ ther-to;
Snyvelinge nose, of wyd mouth, of lute word, and lute drinke,
280 Of schort wrathtth and debonere, ferblet, and lute luste to swynke.
He so haveth of fur mest, he schal beo smal and red,
Other blak with crips her, lene, and somdel qued,
Hynder and bosti y-nouȝ, hardi and wel he, Sweriere, of meni word, and a fol of lecherie,
285 Prout, wemot, and drinkere, in wrathtthe almest wod,
Hardi, list, and staleworde, and wakiere wel god. Ac ech * of * the four elementz temprieth other i-wis,
So that unethe eni of ham pur inaister is; As if thu nymest rijt hot water, and dost cold ther-to,
290 Thu hit miȝt maki wlak and entemprisi so. Tho oure Lovedr makele man, the makele him silve i-wis,
Of alle this four elementz that man jut is, Tho he makele cunde in eche man, as þe inowe alle wite,
Bitwene man and woman of wham we beoth be-yite;
295 Vyl a thing is that sed that man is mid i-sprenged,
Bothe of man and of woman to-gadere hit is y-menged;
Of whyt colour hit bileveth, as hit is i-write,
- Forthe aboute the twelfthe day that hit is bi-jite,
Ther kenneth furst therof smale bollen threo, Ac ech on other faste hongeth, ho so hem miȝt 300 i-seo;
Of the hexte cometh the brayn, the burte of thulke a-midde,
The lyvere that is nythemest kenneth of the thriddie
This beoth threo the hexte lymes that furst i-kenned beoth,
And in hem is al a man lyf, as þe nouth i-seoth.
Ther nis non of thulke threo that hadde eni 305 wounde,
That ever-eft i-heled beo, ac deyeth in a stounde.
After the tuelf furste dayes that the sed hath p.139. whyt i-beo,
Hit bicometh to a thikke blod, and changeth his bleo;
Neope dayes hit thicketh so, forthe thou and tuenteothe day,
Thanne turneth hit furst to flesche, as the 310 cunde may;
After the eijte and tuenti dayes, forme hit gynneth to nyne,
So that with-inne fourti dayes hit haveth everech lyme,
And iu lasse if hit is a knave, for he is of more hete.
Whan the lymes beoth furst y-maked, hi ne beoth noȝt ful grete;
A smal web bi-clippeth hit al aboute, to holde 315 hit to-gadere faste,

midus, ags. *blead* dasselbe und wohl auch mit *bleat*, misser, lividus, nudus. Vgl. auch altn. *bleyta*, mollire, macerare und nordenglisch und schottisch *bleit*, blate, blöde. 278. *nesche* her, soft hair, cf. *crips* her 282. 280. *lute luste*. Hierzu muss man, wie bei *angelinge nose* 279, die nach der Unterbrechung durch Adjektive fortwirkende Präposition of suppliren. 282. *crips*, crisp, ags. *crisp* BETA 5, 2. lat. *crispus*. qued, bad s. B. A. SOUL v. 82. 283. *Hynder*, subtle, cunning. Carrals hine hiðohle of aue *hinderre* erwte LAT. II, 12, ags. *hinderre*, nequitia; *hinderre*, versutus, woher bei OEN *hinderre*gap, cunning. *bosti*, boastful. *he*, high, haughty. Der Reim würde *hie* fordern, was hier vielleicht zu schreiben ist. 285. *Prout*, wemot, ohne ein dazwischen gesetztes Komma W. Beide Worte verbindend, nimmt COLERIDGE (*Gloss*, Ind. *wemot* für *wemod*, *wemed*, welches er von dem noch im Norden Englands gebräuchlichen *weem* für *weomb* ableitet und übersetzt; *with a proud stomach*. Wir können diese Erklärung nicht für genügend ansehen. Indem wir die Worte als asyndetisch angereihete Bestimmungen von Eigenschaften ansehen, nehmen wir *wemot* für *wemod*, *wemod*, sullen. Pellican is a leane fowel, so *wemod* & so wroful est. ANCR. RIVLE p. 115. þis bood þe *wemod* & to estufle anoreu p. 134. Whyt art þou so weaymot wyȝe for so lytel? MORRIS *Altit*. P. C. 492. ags. *readmōd*, iracundus. 286. *list*, active. To barme hit weren *likte* LAT. II. 406 j. T. 287. *ech of, ech* W. *temprieth*, tempers, cf. *entemprisi* 290. Im Altr. ändern sich *temper* und *attemper*. 290. *wlak*, lukewarm. Torpor is þe uorne; þet is selech heorte ANCR. RIVLE p. 302. Welch luse is him loð p. 400, ags. *elac*, remissus, tepidus. 291. Die müsst die Relativpronomen sein, welches hier sonst nicht in dieser Form vorkommt. Wir möchten he schreiben, jedoch ohne damit den Nachsatz zu beginnen. Korrelate Sätze sind nämlich *Tho oure Lovedr* etc. und *Tho he makele cunde* etc. 293. Daher wäre der mit he eingeführte Satz parenthetisch zu fassen. 295. *i-sprenged*, sprinkled. *Sprenged* ou mid hali water ANCR. RIVLE p. 16, ags. *gesprengan*, *gesprencan*, spargere. 296. *y-menged*, mingled, cf. *menge* 357, *mengeth* 360, s. O. A. N. v. 821. 297. *bleveth*, remains. 299. *kenneth* von ags. *cennan*, *gignere*, procreare, müssie hier wie 302, intransitiv gebraucht sein, was völlig gegen den Sprachgebrauch ist. Wir möchten an beiden Stellen *cometh* schreiben, cf. *cometh* 301. *bollen*, bowis, cf. 330, 331, 339 s. LAT. v. 14298, ags. *heafodbolla*, cranium WRIGHT *Gl* 43, 64, 300. *hem miȝt*, *he miȝt* W. 301. *hurte*, heart, cf. 339, 347, 373. 302. *nythemest*, nethermost, lowest, cf. 331, ags. *nidernest*, infimus, imus, s. *orement* 24. 304. *a man lyf*. Dies ist unverständlich. Ist etwa *a mannes lyf* zu setzen? oder *a maner lyf*, cf. 333. 306. *deyeth*, dies, cf. 365, 377, *deleth* 385, *deith* 348, *deye* 366, 374. 308. *bleo*, colour. 309. *Neote*, nice s. 95. *thullen*, thickens, becomes thick. Das Zeitwort ist ursprünglich transitiv, ags. *piccan*, condensare. *thon* = the one. 313. *knave*, male child. Ery cnaue child i. at. II. 226 j. T. ags. *cnaþa*, *cnafo*, puer. 315. *bi-clippeth*, surrounds, incloses, ags. *be clippan*, amplecti.

- Fram that hit is furst i-kend forte hit beo Thanne cometh ther in the hurte, that thother
i-bore atte laste; bolle was,
Al round hit lyth in the wombe, i-buyd as A soule that bringeth lyf ther nevere er non 340
an hare,
Whan he in forme lyth, for hit is somdel uare, Thanne is the child quic anon, of strenȝthe
Al i-buyd the legges, hit nolde noȝt elles vie, naveth hit noȝt
The heles atte buttokes, the kneon in aither Enes for to wawe, er hit beo forthe i-broȝt;
eye, Of thulke soule hath ech man that may wawi
The heved i-boued a-doun-ward, tharmes eke and gon,
with-inne, His fullinge of his lyf al and his vyf wittes
Thelbowes to the schare, the fustes to the echon;
chynne, Thulke soule hath eche thing that mai vele 345
Al i-buyd is the rug, so that neȝ round hit is. other go,
Man, whar hastou al thi prute? for ther nis Best, fowel, and eke fisch, and eke worm also.
non i-wis. The soule that bringeth lyf is atte hurte grounde,
325 Thu makest the se heȝ her, and noman nelt Therfore ho so beo ther i-smyte, he deith in
bi-rue, a stounde;
Loke hou crokede thu were ther, and whar-to Thulke soule cometh of manes cunde, and tho-
thu miȝtest pue, there also,
Thu ne miȝtest noȝt enes bolde up thyn heved, Therfore whan a man deith, hi deyeth bothe 350
ne undo thyn eȝe, tuo
Whannes cometh hit siȝthe to bere the so ȝut ther is the thridde soule that here maister
heȝe? is;
Threo soules ther beoth in ech man, and noȝt For whan a child hath alle his lymes, ech lyme
alle i-liche gode, quik is;
330 As ic seide þou er of threo bollen, if þe under- In the ende of the furste monthe that hit is p.140.
stode; bi-ȝitte
In the nythemeste bolle ther the lyvre doth Other sone ther-after, as hit is i-write,
out springe, The cunde that oure Loredr makeð and pur- 355
Ther cometh tuo maner soulen atte bygyn- veide also,
nyngne, Tho he hadde furst man y-maked and in Pa-
As hit were, a maner lyf that sent men velinge, rays i-do,
To the lymes al aboute and bringeth hem in To munge the cunde of bevene to manes cunde
waxinge, her,
335 So that a manes norisschinge and waxinge And ane soule of wit and lyf that is angles
also, per,
Of thulke furste soule cometh, and of the lyvre Cometh fram the cunde of angles, and in this
also; forme a-lyȝt,
Of thulke maner soule is whan hit is ther- And mengeth with the wrecch flesch, as oure 360
to i-broȝt, Loredr hit hath i-diȝt,
That manes lymes i-formed beoth that ther And maketh the cunde that nas er bote as
ne failleth noȝt; best unethe,

317. i-buyd, bowed, curved, crooked. Al i-buyd the legges 319. Al i-buyd is the rug 323. Dagegen: i-boued adounward 321. Vgl. *Buyede*, Præter. R. or GL. p. 475. Diese Formen schliessen sich an das schwache Zeitwort, ags. *bȝgan*; *bȝgde*; *bȝged*. Nectere.

318. in forme. Der noch gebräuchliche Jägerausdruck *form* für das Lager der Hasen ist alt. *Forme* of an hare, or ober lyke, Lustrum PROUT. PARV. *bare*, sonst *narwe*, *nearwe* etc., narrow, ags. *nearu*, *nearu*, angustus. Vgl. *ȝare* neben *ȝaru*, *ȝorewe*, *ȝarewe* etc. von ags. *gearu*, *gearu*, paratus.

319. vie, turn out well, succeed. Of boundes ich was and haunces wardeȝn with the kyng, And wardeȝn am of soules nonthe, that he rieth nothing BEKET 637. Dieser Gebrauch des Zeitwortes gehört noch westlichen Dialekten an, afr. *reier*, *voier*, *marcher*.

321. tharmes = the armes. 322. thelbowes = the elbows. *schare*, privy parts. Ho puruh siȝthen isbouet adun into [þe] *schere* ANDR. RIVLE p. 272. Þe weond puruh siȝþ þet *schere* hwon dell of lecherie puried þo heorte in., ags. *scæra*, *scara*, pubes, penis. *fa tes*, *fa tes*, ags. *fa tes*, *pugnas*.

325. se heȝ = 40 heȝ 328, cf. *ku se*, whose 94. *bi-rue*, have compassion of. Sonst steht das Verb in der Bedeutung von *repent*. Inwardliȝ birowenn hit OBN Hom. 4506. If he muȝhe hemin (sc. sinnes)... *Birowenn* 7783, ags. *brōcan*, dolere, pœnitere; *tehrōcan*, delere.

328. pue, moum Wir vermögen dies Wort nach dem Zusammenhang nicht anders als mit Bezugnahme auf das afr. *puir*, *monter*, zu deuten. Das altu. *puir*, *aspirare*, würde nur die Bedeutung *breath* ergeben.

333. velinge, feeling, cf. That mai vele other go 345.

337. Of thulke maner. *Thulke manes* W., was uns völlig unklärbar erscheint. Das Subjekt zu is bildet der Nebensatz *That manes lymes i-formed beoth* 338.

339. ther in W. Doch in sauss als Präposition zu the hurte gezogen werden.

342. Enes, once. *wawe*, stir, move, cf. *sewi* 343, *his wearinge* 386, *motion*, ags. *vogjan*, *vaccillare*.

344. fullinge, fulness, perfection, cf. *fulan*, *implere*. *vyf wittes*, five senses A. ANDR. RIVLE p. 14.

345. vele, cf. 333. 355. The cunde ist als Subjekt mit *Cometh fram the cunde of angles* 359, zu verbinden, obwohl durch Ueberladung der Zwischensätze und die Ausdrucksweise des Verfassers der Zusammenhang etwas verdunkelt ist.

356. *Parays* = JYNNY T. THE VIRG. v. 24. 358. *angles per*, angelike. *Ther nis leod on erthe is pere* CORATONE 22.

360. i-diȝt, ordered, disposed. 361. *as best unethe*, as a beast scarcely.

- The cunde of angle with him bere forte he
come to dethe;
Thulke soule nymeth his in and bileveth i-wis
In the childes brayn an hej, that is the soule
that best is.
- 365 Thulke soule evere i-last and ne deyeth never
mo,
Ac went whan a man schal deye to joye other
to wo.
Al that a man hath bifore a best other more
resoun can,
Al he hit hath thurf thulke soule whar-thurf
he is man:
And whan man went out of thisse lyve thulke
soule i-wis
- 370 Bigynneth to departi fram the bodi the while
he alyve is,
And went wheder heo hath deserved, to joye
other to pyne,
The soulen that hire feren were thanne beoth
atte fyne;
Thulke that halth manes lyf, that stiketh in
his hurte,
Whan he schal with the bodi deye that in strong
angusse doth smurte,
- 375 If he jet that his felawe to the joye doth wende,
Therefore heo maketh signe of joye, and doth
as the hende;
And whan heo deyeth with the bodi faire chere
maketh and softe,
And in such poynt the bodi bileveth, as me
mai i-seo ofte,
- The ejen i-closed faire y-nou, the mouth of
faire chere,
Ech lyme faire i-streijt also, in god poynt as 380
he were.
The thridde soule it put also that deyeth attan
ende,
That norischinge to al the bodi and to the ly-
mes doth sende;
He doth ek signe in the bodi if hire felawe
goth to gode,
And bileveth that bodi in fair heu with other
rode of blode.
This soule deieth in a man whan the lyf is al 385
i-do,
That other whan he leveth his breth and his
wawinge also;
Whan heo seoth hire felawe to turment i-brougt,
Lither semblant heo maketh, as hit ne liketh
hire nojt,
And bileveth that bodi in foul heu, thejen sta-
rynge,
And the mouth with foul semblant and ofte 390
grenninge.
Suche signes that grisliche beoth ofte me mai
i-seo,
Beoth signes that the wrecche soules in lithere
weye beo.
Nou God that ous soule jaf, ous lete hire her
so rede,
That Seint Michel ous mote afonge and to-fore
him lede! Amen.

THE LAND OF COKAYGNE.

Dies Gedicht, welches im MS. *Harl.* 913 fol. 3 steht, in *Hickes Thesaurus* I. p. 231 fehlerhaft und in *Ellis Specimens* vol. I. modernisirt abgedruckt ist, geben wir nach *F. J. Farnivall Early English Poems* Berlin 1862 p. 156. Früher hat auch *Th. Wright* dasselbe mit einer Reihe orthographischer Abweichungen, in den *Altdeutschen Blättern* I. p. 396—401 veröffentlicht. Einzelne Varianten haben wir unter dem Texte angemerkt. Auszüge nach *Hickes Thes.* hat *Warton Hist. of E. P.* I. 8. mitgetheilt. Die bei vielen Völkern vorhandene Sage von einem goldenen Zeitalter am Anfang ihrer Geschichte, hat im Laufe der Entwicklung den Anlass einerseits zur Aufstellung von Idealen menschlichen Gemeinlebens gegeben, andererseits aber auch Karikaturen hervorgerufen, welche einen Zustand vollkommener, sinnlicher Glückseligkeit ausmalten und in irgend ein Utopien verlegten, grösstentheils mit ziemlich rohen Zügen und, wie in unserem Gedichte, mit satyrischen Nebenabsichten. Schon das Alterthum

363. in, inn, lodging. 365. i-last = i-lasteth, lasts. 366. went = wendeth, goes, cf. 369, 371. 372. feren, companions. atte fyne = at the fine, at an end. þis holi bodi was forþ ibore wiþ gret honour atte fyne To þe abbay St. KENELM 361. Broȝte to fyne R. of Gl. p. 413, afr. *fin*. 374. he. Wir erwarten heo, wie diese Femininform 371, 376, 387 von der Seele gebraucht ist; he und his steht jedoch auch 375, he und hire 383. Vielleicht ist heo und hire zu schreiben. angusse, anguiash. smurte, smart, feel pain neben smeorten, smerten, ags. smeortan, dolere. 375. jet = yeteth, obtains. Wir möchten underyet, percelves, hier passender finden; oder sollte das einfache yet diese Bedeutung haben, welche wir sonst nicht nachweisen können? 376. doth as the hende. Cf. Thou seist as hende SIBIZ 61, MÄTZNER Gr. 2, 2, 500. 377. chere, countenance, appearance, cf. 379. And made good cheare to every wight Ch. Dream 1286. He lad me with right good chere 18, Rom. of the Rose 3618, afr. char, chere, chiere, visage. 378. such poynt, such state, condition, cf. In god poynt 380. 380. faire i-streijt, fairly stretched out. 384. bileveth, leaves ist hier transitiv, wie 389. heu. hoe, cf. 389, ags. hie, heon, heb, species, color. rode, redness, complexion, altn. rodi, ags. rudu, rubor. 388. lither, bad, evil, cf. 392. 389. the-son = the ejen, the eyes. 393. rede, advise, direct. 394. afonge, receive. Wel fawe ic him wote afonge.. And among myn halewen him onoury FARNIV. Early E. P. 42, 57, ags. afangan, accipere, recipere.

kannte neben den Inseln der Seligen und dem Elysischen Gefilde unser Schlauraffenland, wie die in der *Germania* VII. 193, von Karl Schenkl beigebrachten Fragmente der griechischen Komiker bei *Athenaeus* beweisen.

Der auch in deutschen Dichtungen sich findende Name *Cokaygne* von ungewisser Herleitung weist allerdings wohl auf eine französische Quelle hin, die wir aber für unser Gedicht wenigstens nicht in *Barbazan Fabliaux et Contes* Paris 1808, IV. p. 175—181, 186vv. suchen dürfen, wo die ganze satyrische Schilderung des Klosters fehlt. Näher steht vielleicht die bei *Warton* I. 10 Anm. erwähnte mittelniederländische Dichtung des XV. Jahrhunderts, über welche Näheres auch bei *Mone*, *Uebersicht der niederländischen Volksliteratur*, Tübingen 1838 p. 308. Abgedruckt ist sie in den *Alteutschen Blättern* I. p. 165, in 71 vv. unter dem Titel *dit is van dat edele lant van Cockonghen*. Die Mittheilungen in den *Alteutschen Blättern* I. p. 163—173, in *Haupt's Zeitschrift für deutsches Alterthum* II. p. 564, *Godeke Grundriss* p. 232, nr. 28, 29, p. 282, nr. 46 und *Hans Sachs, Schlauraffenland* bei *Godeke, Eilf Bücher deutscher Dichtung* I. p. 80 beweisen, dass diese Dichtung auch in Deutschland beliebt war.

Der Text *Wright's* bietet manche von uns nicht besonders bemerkte Abweichungen von dem *FURNIVALL's*. Da bin gehört das öftere Fehlen eines *e* bei *Wn.*, wie in *gret* 9, *hench* 11, *quenck* 12, *town* 38, *storm* 41, *swee* 82, *nigt-pat* 96, *drink* 144, *gret* 150, *ech* 170, *seint* 190 oder die Hinzufügung desselben, wie in *satke* 21, *weate* 34, *mote* 190 u. a., wie *bot* für *but* 13, *woman* für *weoman* 30, *hur* für *hir* 142, *her* für *har* 145, *when* für *whan* 151 und umgekehrt 155, *his* für *is* 137, *biddeth* für *bididp* 130. Wenn wir *FURNIVALL* als dem letzten Herausgeber folgen, so müssen wir uns bescheiden, über die diplomatische Treue damit kein vollständiges Urtheil auszusprechen. Das bei *FURNIVALL* oft in *n's* gesetzte Elisionssymbol haben wir getilgt.

Furnivall p. 156.

- | | | |
|--|--|------------------|
| <p>1 Fur in see bi west Spayngne
Is a loud ihothe Cokaygne.
Per nis lond under heuen-riche,
Of wel, of godnis, hit illiche;
5 Doȝ paradis be miri and brijt,
Cokaygn is of fairir sijt.
What is per in paradis
Bot grasse and flure and grene ris?
Doȝ per be ioi and grette dute,
10 Per nis mete bote frute;</p> | <p>per nis halle, bure, no beuche,
Bot watir, man-is þurst to quenche.
Bep per no man but two,
Hely and Enok also;
Elinglich may bi go,
Whar per wonip men no mo.
In Cokaygne is met and drink
Wip-vte care, how, and swink.
þe met is trie, þe drink is clere
To none russin, and sopper.</p> | <p>15
20</p> |
|--|--|------------------|

1. *Fur*, *far*, cf. 155. Komparativ *farre* 132. *Far & ner* St. Edm. THE CONFESS. 436, cf. 37, POP. WRENCE 68, *ags. fear*, procl., Komparativ *fyre*. 2. *Cokaygne*, cf. 6, 17. Li pais a à non Coquaigne BARBAZ. Fabl. et C. IV. p. 175sq. v. 25. Sait le man beter laut dan dat laut van Cockonghen? die helft is beter dan al Spanghen ALTD. BLÄTTER I. 166 v. 12, it. *cuccagna*, sp. *cucana*. 4. *wel*, *weal*. 8. *flure*, *flower*. *grene ris*, *green branches*. *grene ris* mit seinem Adjektiv annehmen S. O. A. N. 892. 9. *dute*, *pleasure*, steht für *dedute* 50, wie *FALL. A. PASS.* 47, a. das., afr. *deduit*, *deduit*. 10. *mete* *Wn.* *FURNIV.* Dagegen *met* 17, 19, 55. 11. *halle*, *bure*, cf. *bowris* und *halles* 53. *houre* and *halles* 58. 12. *þurst* to, *thurst* to *Wn.*, *parsto* *FURNIV.* 15. *Elinglich*, *wretchedly*, *sorrowfully*. *clinglich* *FURNIV.* In *WRIGHT's* *Proc. Dict.* v. *clenge* führt der Verfasser aus unserer Stelle *clinglich* aber mit der Bedeutung *solitary*, *lonely*, an, welche schwerlich nachzuweisen ist; Aristotele und othere mo... *Elingliche* endet P. *PROLOG.* 7528. Auch für das Adjektiv *clinge*, *clenge*, bedarf es der von mehreren Lexikographen angenommenen Bedeutung *solitary*, *lonely* nicht. *Eling* ich seode her alone, confort hadde ich non BRANDAN 611. *Clenge* is the halle... *Ther the lord ne the lady Liketh noght to sitte* P. *PROLOG.* 5793. *Hevy-chored* I yede *and clenge* in herte 13950. *Povert*... although it seme *clenge* CHAUC. C. T. 6781. Das Substantiv *clengenesse*, *care*, *trouble*, in: A scripp of saint distresse That full was of *clengenesse* CHAUC. *Rom. of the Rose* 7406, entspricht dem *woey* im afr. Originale. Mehrere Glossare nennen das Wort angelsächsisch, ohne dafür einen Beleg zu geben. Nach *COLERIDGE* stammt es vom altn. *eligr* (*elcgr*, *eligr*), *prava*, *viliis*, womit jedoch das dabei angeführte dän. *elend*, welches erst aus dem Deutschen aufgenommen ist, nichts gemein hat. Das letztere entspricht altnfr. *elendig*, alts. *ellendig*, *ags. elendig*, *pergrinus*. Uebrigens würde *clinglich* keinen Sinn geben, und es würde dabei dem Verse eine Hebung fehlen. 18. *how*, *trouble*, *sorrow*, *care*, wie *hoze* O. A. N. 701. Wel nelghe woode for dreed and howe ARTH. A. MERLIN p. 43. 19. *trie*, select, exquisite, precious, *tere* *Wn.* Cf. *Tric* maces 75. A tuncycle... of *trie* scarlet P. *PROLOG.* 9957. A ful *trie* tree 10790. *Treuthe* is *trezor* The *trieste* on erthe 731. With sugre that is *trye* CHAUC. C. T. 15267. *Fyn sylver* and gold ful *trye* RICH. O. DE L. 6450. Of Sarayns stont and *trye* OCTOULAN 1466, zu alþroov, *triar*, *fr. trier*, *cholsir*. 20. *russin*, wofür *ru/sin* bei *Wn.* und vor welches *FURNIV.* ein Komma setzt, soll eine Mahlzeit zwischen den beiden anderen genannten bezeichnen, wofür *COLERIDGE Gloss. Ind.* v. 8 erklärt; doch kann man kaum an drei Mahlzeiten glauben. So heisst es in der Nonnenregel für die Sommerzeit: *ye eted twien* ANGE. RIVLE p. 20, cf. 412, wovon die Winterfastenzeit ausgenommen ist. Mag man bei *russin* in das neuere *rouse*, Zechgelag, Becherleeren, dialekt. *rush*, *rushing*, Belustigung, Fest, abd. *kraus*, altn. *russ*, *temulentia* (nur bei HAIDERSONN), mhd. *rüs*, Bewirthung, drucken; wir wissen die Wortform als Bezeichnung einer Tagesmahlzeit nicht unterzubringen; *ru/sin*

- p. 157. I sigge for soþ, boutē were,
 Þer nis lond on erthe is pere;
 Vnder heuen nis lond iwisse
 Of so mochlil ioi and blisse.
- 25 Þer is mani swete siȝte:
 Al is dai, nis þer no niȝte,
 Þer nis baret noþer strif,
 Nis þer no deþ, ac euer lif;
 Þer nis lac of inet no clop,
 Þer nis mau no womman wroþ,
 Þer n's serpent, wolf no fox,
 Hors no capil, kowe no ox,
 Þer nis schepe no swine no gote,
 Ne non horwiȝ, la, god it wot,
 35 Nother harace, nother stode;
 Þe lond is ful of oþer gode.
 Nis þer flei, fle, no lowse
 In clop, in toune, bed, no house;
 Þer nis dunmir, sleto, no hawle,
 40 No non vile worme, no snawille,
 No non storme, rein, no winde,
- Þer is man no womman blinde,
 Ok al is game, ioi, and gle.
 Wel is him þat þer mai be.
 Þer bep riuers gret and fine
 Of oile, melk, honi and wine.
 Watir scruiþ þer to no þing
 Bot to siȝt and to waissing.
 Þer is *mani* maner frute,
 Al is solas and dedute.
 Þer is a wel fair abbei
 Of white monkes and of grei.
 Þer bep bowris and halles,
 Al of pasteis bep þe walles,
 Of fleis, of fisse, and rich met,
 55 Þe likfullist þat man mai et.
 Fluren cakes bep þe scingles alle
 Of cherche, cloister, boure, and halle.
 Þe pinnes bep fat podinges,
 Rich met to princeȝ and kinges;
 60 Mau mai þer of et inoȝ
 Al wiþ riȝt, and noȝt wiþ woȝ.

scheint völlig unerklärlich. Indem wir das Komma vor *ruszin* tilgen, denken wir an eine Sache, welche bei beiden Mahlzeiten vorkam. *Ruszin* kann dem *slr. rosia*, Rosine, entsprechen; sollte es nicht *Rosinenmehl*, *Rosinenwein* sein, neue. *raisin-mend*, *raisin-weine*? 21. *boute were*, without doubt s. *SARM.* 239. 22. *is pere*, his (its) equal s. *MÄTZNER Gr.* 2, 2, 222. 27. *baret*, quarrel, turmoil. *Hwuc baret & hu dreifal lif is euer among prange* *ANCE. RIMLE* p. 151. *þet heo nowiht ne wute of the worldes baret* p. 172. *þu art ine mæchlele baret* p. 114. The king him makede wroȝt ynouȝ that so ofte in baret was *BECKET* 733. *Fulle meklyle baret mon be bere* *Or tyne* he have broght alle tȝlle endē *TOWNE*. *M.* p. 165, *altm. baritta*, pugna, *armuna*, *af. harat*, *barate*, *désordre*, *embarras*, *frande*. 29. *lac*, want, cf. *latke* 78. 32. *capil*, auch *capul* *capel* und *caple*, horse. Why and thou put the *capil* in the lathe? *CHACE*. C. 7. 4086, cf. 4103. To kepe him and his *capit* out of the slough 16996, cf. 16997. On my *capul* *P. PROCEM* 11582. *Gaf hym caples to his carte* 13629, 13643. *þu knyȝt kacheȝ his caple* *GAWAYNE* 2175. *þay wer caged and kapt on capetes al bare* *MORRIS Allit. P. B.* 1254. *Capul*, or *caple*, horse. *Capulus* *PROMPT.* *PARV.*, *altm. kapall*, *pl. kaplar*, auch *kapathross*, *equa*, *kapalhestr*, *equis*. 34. *horwt*, *ln. horwz*, *ln. FURNIV.*, welcher über die Bedeutung des so gebildeten Wortes in *List of Words* keine Auskunft giebt. Dagegen führt *COLLINDER Gloss. Ind.* aus unserer Stille *horwyda* an, welches er durch *groom*, *equerry*, mit Bezug auf *ags. hors*, *readh*, *equarius*, erklärt, wobei die irrthümliche Ableitung keiner Widerlegung bedarf. Wir halten *horwz* für das *ags. hors*, *rea*, *sorden*, *altld. hōrō*, *mhd. hor-ues*, *corum*, welches gewöhnlich durch *alts. hōr* wiedergegeben wird, s. *FALL A. PARIS*. 34. Die Verbindung *wt* ist übrigens aus *ROD A. 8.* hinlänglich bekannt. Wir denken dabei an den *Mist* der Thiere, mit Rücksicht auf die demnachst genannten an Ställe erinnernden Substantive. *ln* aber ist *ags. lā*, *ecce*, *certe*, welches sich an *god* it *wot* anschließt. 35. *harace*...*stode*, collection of breeding horses and mares...*stud. harate*...*stode* *FURNIV.* *harace*...*stode* *WR.* Von den beiden synonymen Substantiven kann das erste unmöglich *harate* geschrieben werden: es kommt sonst in den Formen *haras*, *harasse* vor, denen *harace* gleich steht, cf. *solace* 172, neben *solas* 54. Die ähnlichen Züge von *t* und *c* sind in den Handschriften leicht zu verwechseln: Ne to hurlle with *haras*, *DEROS*, or *RIEN*. II. p. 15. Than lopen about hem the Lombars *As wickel coltes out of haras* *GY OF WARWICK* p. 205. *Jondir is an house of haras* that stant be the way *COTE*. p. 147. *Haras* of horse. *Equicum* *PROMPT. PARV.*, wozu *WAY* aus einer Handschrift einführt: *Equicria*, *cf. harace* of horse, *mlat. haracium*, *fr. haras*. *stode*, *stud.*: *Vpon a colt com owt of stode*... *A yong man OCTOIAN* 795, *ags. stōd*, *armement* *equorum*. 37. *flei*, *fy*, *ags. fleige*, *flege*, *musca*, *fle*, *flea*, *ags. fēd*, *pulex*. 38. *dunmir*, *thunder*, noch in westlichen Dialekten *dunder*, *altm. dunr*, *dynr*, *sonitus*, *dän. donder*, *holl. donder*, *ags. þunor*, *tonitru*. *slete*, *steet*, vgl. *altm. stettingr*, *nix cum pluvia commixta*, *dän. stud. hawle*, *halt*. *Hit is hawet* *POP. & TENCE* 216, *ags. hagol*, *hagol*, *hügel*, *grando*. 40. *snawille*, *snail*, *ags. snägel*, *snägl*, *snat*, *limax*. 48. *wallasing*, *washing*. *wasssing* *WR.* 49. *mani* fügen wir ein, wodurch der Rhythmus ergänzt wird. Es konnte leicht wegen des folgenden *manner* vom Schreiber übersehen werden. *Waight hat al eingeschoben*. 52. *white*...*grel*. *Cl. White* III *trentallys* I will be songen at the *Freer Augustines*, the *Grey Freers*, the *White Freers* *TESTAM. VET.* ed. *NICOLAI* f. 501. (a. 1511). 54. *pasteis*, *pasties*, *pies*. *Cl. Pys*, *pasty*, *Arctorea*, *pastillatus* *PROMPT. PARV.* Im Allgemeinen stimmen hier die Beschreibungen der altfranzösischen und holländischen Dichtung überein: *De bars, de saumons et d'aloies sont toutes les mesons enlosee; Li chevrouz i sont d'esturgons. Les convertures de baccons, Et les laies sont de saussices* v. 29. Die baken die daer in den huse legghen, sijn ghemect van botter weghen; haspelen spinrocken end alsulcke dinghen sijn ghebacken van crakellinghen etc. *ALTD. BL. L* 166 v. 31. Man sieht jedoch, dass die Volksthümlichkeiten sich in den Leckerbissen und der Färbung der Beschreibung überhaupt unterscheiden. 56. *likfullist*, most pleasant, delicious. *Likful* for to so 72. 57. *Fluren*, made of flour. *Fluren cakes* *WATNOT Purgatory* p. 55, *altm. flur*, tenuissimum tritum; *panis ex optimo tritico*. *scingles*, shingles. *schingles* *WB.* 59. *pinnes*, pianacles, *af. penne*, *créneau*, *lat. pinna*. *podinges*, *poddings*. *Paddynge*. *Fartum*, *omasus* *PROMPT. PARV.* *Poding* *Falsgr.* A. *WB.* 60. *princeȝ*, *princeȝ* *WARTON* l. 9. Man könnte eben so gut *princes* schreiben; wir belassen das auch für den Sauselant oft gebrauchte Zeichen *ȝ*. 62. *wot*, *wrong*,

- Al is commune to jung and old,
To stoute and sterne, mek and bold.
65 þer is a cloister fair and list,
Broð and lang, of sembli sijt.
De pilers of þat cloistre alle
Bep i- turned of cristale,
With har bas and capitale
70 Of grene jasppe and rede corale.
In þe prær is a tre
Swipe likful for to se.
þe rote is gingeur and galingale,
þe sionns bep al sedwale,

Trie maces bep þe flure,
þe rind, canel of swet odor,
þe frute, gilofre of gode smakke.
Of cucubes þer nis no lakke;
þer bep rosis of rede ble,
And lile likful for to se;
þai falowep neuer day no nijt;
þis ayt be a swete sijt.
þer bep .i.ij. willis in þe abbei
Of triacle and halwei,
Of baum and ek plement,
Euer ernend to rijt rent

75
80
85

s. O. A. N. 113. Das französische Gedicht lässt von gedeckten Tischen alles beliebig nehmen. Si puet l'en et boire et mangier Tuit cel qui vneient sans dangier; Sans contredit et sans defense Prent chascuns quanque son cuer pense v. 45. 66. sembli statt *seemly*, *seemly*, *seemly*. Cf. How *seemly* he, were MORRIS *Allit. P. B.* 209. Die Einschlebung des *b* nach *i* ist nicht auffallend. 67. cloistre. cloister Wn. 69. har bas, their base. har-*las* FERNIV., *harlas* WARTON I. 9, Wn. and COLERIDGE *Gloss. Ind. V.* Der Letztere erklärt dies Wort durch *pleth* und leitet es vom afr. *orle*, *bord*, woraus unmöglich eine solche Wortform entstehen konnte. Unsere Verbesserung erscheint uns natürlich. Cf. Jasper byt þe fyrst gemme þat I on þe fyrst basse con wale MORRIS *Allit. P. B.* 209. 70. jasppe, jasper. Cf. MORRIS *Allit. P. B.* 209. Das Substantiv ohne *r* entspricht dem fr. *Jaspe*, lat. *iaspis*, gr. *ἰάσπις*, und ist die ältere englische Form. Jasppe, stone, Jaspis PROMPT. PARV. 71. prær, meadow. Cf. Pyched on a prære GAWAYNE 768, afr. *praerie*, *praerie*. 73. gingeur and galingale, ginger and galangal. Beide spielen in der alten Kochkunst lange eine bedeutende Rolle und werden oft zusammen genannt: *gingieer and galingale* GY OF WARWICK p. 124. For shyt with *galyngale* and gode *gyngere* MORRIS *Lib. Cure Cocor.* p. 8. Take powder of *galingale* and temper with alle Powder of *gyngere* p. 30. Im Alte. findet man neben *galingale* auch *galingale* wie im Afr. *garingal*. Tart and *galyngale* CHAUC. C. T. 383. *Ganyngale* or *gulyngale* spye. *Galanga* PROMPT. PARV., afr. *Le garingal* qui est le plus vermeil en la taille, est le meilleur LE MENAGIER DE PARIS (gegen a. 1393) Paris 1846 II. 230. Nota que les noix muguettes, maels et *garingal* font douloir la teste II. 236. Der Wurzelstock der ostindischen *Galangal*-*Alpinia*, *Alpinia galanga*, liefert die ächte *Galangal*-wurzel, welche als Gewürz dem *Jayner* nahe verwandt ist; beide gehören auch zu den Arzneipflanzen. 74. slounns, slouns; shoots, fr. *scion* von *scier*, afr. *sier*, *seier*, *seier*, *seier*, *seier*. *sedwale*, sonst auch *setwale*, *sedwary*. Cf. As swete as is the route Of fokyrys, or eny *setwale* CHAUC. C. T. 3206. The licyrys and the *setwale* 15172. Cancell, and *setwale* of pris in *Rom* of the Rose 1370. Fykes, reysyn, dates, Almond rys, pommegarnates, Kanel, and *setwale* GY OF WARWICK p. 421. *Setwale*, or *sedwale*, herbe (*setwale*, K., *setwale*, F.), *Zedoarium* PROMPT. PARV. Neuere Lexikographen wie HALLIWELL, WRIGHT und COLERIDGE erklären *sedwale* für *Baldrian*, *Valeriana*, zum Theil mit Berufung auf das neue *setwale*, *setwale*, wofür das problematische *ags. syderale* nach SOMMER angerufen wird. Wie es sich auch mit dem neuglischen Worte verhalten mag, so passt der *Baldrian* schwerlich in die Reihe der von unserem Dichter angeführten Gegenstände; dagegen tritt mit Recht zu den berührten *Wärmitteln*, die vom *Zeründet* gelieferete aromatische *Zitronenwurzel* (vgl. ital. *sedoaria*, *settoario*), welche schon von JACOB DE VITELIACO († 1240) in ähnlicher Verbindung angeführt wird: Sunt et alia arbores, quarum radices sunt *zinziber*, *galanga* et *zedoaria*, que vulgariter *citronat* appellatur *Hist. Hierosol.* c. 85. Die Umgestaltung des Wortes durch die Verwandlung von *r* in *i* kann nicht auffallen. 75. Trie s. 19. Tre Wn. 77. gilofre, gillyflower, cf. 110. Clowe, gilofre, and licorice CHAUC. *Rom. of the Rose* 1366. Clowes of *gylofer* MARSHALL p. 51. Clowes of *gelofer* MORRIS *Lib. Cure Coc.* p. 26. *Gyllofre*, herbe. *Garioglas* PROMPT. PARV., prov. fr. *giroffe*, lat. *caryophyllum*, *garnophyllum*. 78. encubes, cubeba. Auffallend ist die vertauschte Reduplikation des arab. *kabbat*, sp. pg. prov. *cubeba*. 79. ble, colour. 82. ayt, ought. swete. swettef FERNIV., cf. swete slyte 25. 83. willis, wells. Cf. Forð to pere welle (To þou like wille j. T.) La. II. 406. pa wenden to pere welle (þo wende to þan wille j. T.) II. 408. Soch fis in wille II. 472 j. T., *ags. weli*, *eyll*, *fons*. 84. triacle, theriac, ein häufig im Mittelalter erwähnendes Heilmittel, als ein spezifisches Mittel gegen Schlangengift und Gift überhaupt. *teracle* Wn., afr. *triacle*, lat. *theriac*, gr. *θριακὴ*. halwei s. BESTIARY v. 749. 85. plement, spiced wine. Gewürzter Wein unter diesem Namen, lat. *pimentum*, afr. *piment*, *piment*, *pimentum*, mhd. *piment*, *pimente*, ist im Mittelalter überall beliebt. Er wird schon frühe in England erwähnt: Vor piment of swete hani lene, eisil of sur nis AXCH. RIVLE p. 404. Niheres s. in Wn. Vgl. C'est une veritez prouvé Qu'en la terre benéurée Cort une riviere de vin FABL. DE COQUE v. 57. 86. 87. ernend, running. to rijt rent... al pe molde. Nach rent, welches er durch *course*, gleich COLERIDGE *Gloss. Ind. v.* (*stream, course*), erklärt, setzt WARTON I. 9 ein Semikolon, und mit Bezug auf unsere Stelle führt ETTMULLER *Lex. A. S.* p. 257, *eter ernend to rijt rent* (afr. *irrende* to *rihtum rente*?) nach HICKES *Thes.* I. 232, 38, unter einem *ags. rent*, *cursum*, an, wie BOSWORTH v. nach LYE, der denselben die Bedeutungen 1) *course*, 2) *rent*, *hire*, glebt. Das *ags. Wort* ist problematisch; könnte es aber auch hier in der angegebenen Bedeutung gebraucht werden, so würde die Stelle dadurch wenig Licht erhalten und v. 87 völlig in der Luft schweben, da dieser Vers schwerlich mit den folgenden verbunden werden kann. Wir vermuthen, dass al *pe molde*, the whole earth, country, sich als *Dativ* zu *rijt rent* verhält, worin wir *rijt* für das Zeitwort, *rent* für *Rente*, *Tribut* nehmen, d. i. von den *Tribut* der Ströme für die ganze Landschaft anzuordnen, den ganzen Lande gleichmässig zu vertheilen. *Rent* ist frühe in allgemeiner Bedeutung in das Englische aufgenommen: Trusseaus, et parces, bagges, et packes beoð alle cōrliche weolen, et cōrliche renten AXCH. RIVLE p. 168. Bi his rente his lyf lede 87. EDW. THE CONFESS. 386, afr. *rente*, *mold*, *ags. molde*, *terra*.

- Of þai stremis al þe molde.
 Stonis precieuse and golde:
 þer is saphir and vniune,
 90 carbuncle and astiune,
 smaragde, lugre, and prassiune
 Beril, onix, topasiune,
 Ametist and crisolite,
 Calcedun and epetite.
 95 þer bep briddes mani and fale:
 Prostil, pruisse, and niþtingale,
 120 Chalandre and wodwale,
 And oper briddes wipout tale,
 þat stintep neuer by har niþt
 100 Miri to sing dai and niþt.
 Jite I do þow mo to witte:
 þe gees irosted on þe spitte
 Flees to þat abbai, god hit wot,
 And gredip "gees al hote, al hot!"
 105 Hi bringep garlek gret plente,
 þe best idift þat man mai se.
 þe leuerokes þat bep cup
- Lijtip adun to man-is muþ,
 Idift in stu ful swipe wel,
 Pudrid wip gilofre and canel.
 110 Nis no spech of no drink,
 Ak take inoþ wip-vte swink.
 Whan þe monkes geep to masse,
 All þe fenestres þat bep of glasse
 Turnep in to cristal brijt,
 115 To jiu monkes more lijt,
 When þe masses bep iseid,
 And þe bokes up ileiid,
 þe cristal turnip in to glasse,
 In state þat hit rapen wasse,
 120 þe jung monkes such dai
 Affir met gop to plai.
 Nis þer hauk no fule so swifte,
 Bettir fleing bi þe lifte,
 þan þe monkes heij of mode
 125 Wip har sleuis and har hode.
 Whan þe abbot seep ham flee,
 þat he holt for moch glee,

88. Stonis etc. Wir müssen die Worte *per bep* 83, fortwirkend denken.
 89. vniune, pearl, lat. *unio*.
 90. astiune. Diesen Edelstein zu bestimmen mag kaum gelingen; es könnte der bei PLINUS 37, 48 angeführte *astria*, crystallo propinqua, sein, und etwa aus *astriune* korrumpirt.
 91. lugre, ligure. Esod. 28, 19, gr. *λυγρόριον*, *λυγρόριον*, *Lycurer* LUTHER, etwa ein *Hyacinth* oder *Zirkon*. prassiune, chrysoprase. prassiune Wn. *Chrysoprase* MORRIS Allit. P. A. 1012, gr. *χρυσόπρασος*.
 92. topasiune, topaz. topasiune Wn. Over golde and topazion Ps. 118, 127. *Topazios* PLAY OF THE SACRAMENT 168. *Topazys* MORRIS Allit. P. A. 1011, gr. *τοπάζιος*, *τοπάζιος* und *τοπάζιον*.
 93. Ametist, amethyst. *Ametyst* MORRIS Allit. P. A. 1015. Of precious stones or of amethysts MAUREV. p. 218. *Ametystis* ryeche PLAY OF THE SACRAM. 161, gr. *αμετυστος*.
 94. epetite, lat. *hepatitis* PLIN. 37, 71, gr. *ἥπατις* *ἥπατος*, ein leberähnlicher Edelstein, wohl nicht *apatite*, *Apatit*, phosphorsaurer Kalk, von *ἀπάτη*, Betrug, weil er lange mit Schörl, Beryll etc. wechselt wurde. *epatite* Wn.
 95. briddes, birds. Es sind eigentlich die Jungen: Fret al þet of hwat heo schilde word bringen hire ewike briddes ANCE. RIVLE p. 66. Of his eyre briddes y-raþe O. A. N. 106, ib. 107, 111. þe turtill... with his briddes Ps. 83, 4. Dann die Vögel überhaupt: þeo briddes fleoþ wel þet habbeþ lufel flesch ANCE. RIVLE p. 132. Of briddes and of beestes P. PLOUGH. 7681. Til briddes bryngs us That we sholde lyve by 10239. As briddes doon that men in cage feede CHAUC. C. T. 10925, ags. *bridd*, pullus. mani and fale. Diese Verbindung der Synonyma ist vielen anderen analog.
 97. Chalandre, lark, alanda calandra. Sie wird von *laverock* unterschieden: There mighte men see many flockes Of turtles and *laverokes*, *Chelamndres* sele saw I there CHAUC. Rom. of the Rose 661. COLERIDGE erklärt das Wort durch *goldfinch*, wohl ohne weiteren Anhalt. fr. *calandre*, espèce d'alouette, it. *calandra*, gr. *χαλάνδρα*, *χαλάνδρα*.
 wodwale, woodpecker. Thrushche, and throstle, and wodewale O. A. N. 1637. Alpes, finches, and wodewales CHAUC. Rom. of the Rose 658. Wodewale, bryd, idem quod *Reynowale* PROMPT. PARV. Wodehake, or reyne fowle PICUS ib.
 99. stintep, stop, cease.
 100. WARTON I. 9 nimmt nach dieser Zeile an Grund einer Anmerkung von neuerer Hand ein Lücke an; ebenso glaubt FURNIVALL, dass hier einige Zeilen ausgefallen sind, wozu nichts veranlassen kann.
 103. Flees. Hier vertritt das Lautzeichen *f*, welches sonst dem Plural zukommt, cf. *flep* 132, 134, 140. Dieser Vertauschung begegnen wir häufig; vgl. POP. SCIENCE 146.
 104. gees al hote. Dieser Ruf erinnert an die Anpreisung der Kochwaren durch die Verkäufer: Cokes and hire knaves Cryden, "Hote pies, hote! Goode gees and grye! Gowe dyne gowe! P. PLOUGH. 448.
 105. garlek, garlic. Der Knoblauch gehört wesentlich zu den Substanzen, womit die Gänse sauce bereitet wird. Im *Liber Cure Cocorum* p. 29, wird die Bereitung von *Gauwel* for the gose näher beschrieben. — Par les rues vont rostissant Les crasses oes et tornant Tont par eles, et tout ades Les suit la blanche aillie après FABL. DE COQU. 37.
 106. þe best idift, the best dressed. Diese Worte beziehen sich auf die Bereitung des Knoblauchs. Cf. *Idift* in stn 109. Thanne may I dighte thi dyner P. PLOUGH. 4383.
 107. leuerokes, larks. *Laverokes* CHAUC. Rom. of the Rose 662. *Laveroc* gray Lib. Cure Coc. p. 36, ags. *lāferc*, *lāerc*, alanda. þep cup. FURNIV. hat best cup, während WRIGHT beth statt best bietet, welches in Verbindung mit einem Präteritum cup keinen entsprechenden Sinn giebt. In þep cup entspricht cup dem ags. *cūð*, familiaris, nhd. *freundlich*, *zuthulich*.
 109. stu, entspricht in mehreren Bedeutungen dem nene. *stew*; an dieser Stelle muss es aber, in Verbindung mit in, nicht sowohl von dem gedämpften (gestoßenen) Fleische, als von dem Gefässe (*stewpan*), oder von der Dampf/hite gebraucht sein. Vgl. nfr. *mettre du veau etc. à l'étuvé*; übrigens s. d. Wn.
 110. canel, cinnamon. Neben zahlreichen anderen Gewürzen ist der Zimmt im Mittelalter in der Kochkunst sehr beliebt: Gingere, und grein de Paris, *Canel*, and seleale of pris CHAUC. Rom. of the Rose 1369. Take powder.. And galingale ginger and canel rownde Lib. Cure Coc. p. 26. Pare gynger and canel gode per to p. 28, prov. *canela*, fr. *cannelle*.
 113. geep, go, cf. *geth* 143, neben gop 122.
 118. up ileiid, laid up, aside.
 123. fule, fowl, bird.
 124. bi þe lifte, in the air. *Hæfwe* and *lyft* and *land* and *se* ORM Hom. 3684. Above in the *lyfte* POP. SCIENCE 204. Non is ther up in the *lyfte* a withe cold stede 205. Sitte... bi the *lyfte* an hej in. 127, ags. *lyft*, aer. Ueber die Präposition *bi*, s. MATTHEW Gr. 2, 1, 333.
 125. heij. *heg* Wn.
 128. holt = holdeth, holds.

- Ak napeles al par amang
 130 He biddip ham ljt to ene-sang.
 De monkes ljtup nojt adun,
 Ac furre fleep in o randun.
 When pe abbot him iseeþ
 p. 160. þat is monkis fram him fleep,
 135 He takeþ * a * maidin of þe route,
 And turnip vp her white toute,
 And betip þe taburs wip is hond,
 To make is monkes ljt to lond.
 When is monkes þat iseeþ,
 140 To þe maid dūn hi fleep,
 And geþ þe wench al abute,
 And pakpeþ al hir white toute,
 And sip affir her swinke
 Wendith meklich hom to drinke,
 145 And geth to har collacione
 A wel fair processione.
 Anoper abbei is perbi,
 For soth a gret fair nunnerie,
 Up a ruer of swet milke,
 150 Whar is plente grete of silk.
 Whan þe somer-is dai is hote,
 Þe jung nunnes takith a bote,
 And doth ham forth in that ruer
 Bothe with oris and with stere.
 155 When hi beth fur from the abbei,
 Hi makith ham nakid for to plei,
 And leþith dūn in-to the brimme,
 And doth ham sleilich for to swimme.
 Þe jung monkes þat hi seeth,
- Hi doth ham up, and forþ hi fleep,
 And commip to þe nunnes anon,
 And eueh monke him taketh on,
 And snellich berith forth har prei
 To the mochil grei abbei,
 And techith the nunnes an oreisun
 With iambleue vp and dun.
 Þe monke þat wol be stalun gode,
 And kan set a-riþt is hode,
 He schal hab wipute dange
 .XII. wiues eueh jere,
 Al þroȝ riȝt and noȝt þroȝ grace,
 For to do him silf solace;
 And þilk monk þat cleþip best
 And doþ his likam al to rest,
 Of him is hoppe, god hit wote,
 To be sone uadir abbot.
 Whose wl com þat lond to,
 Ful grete penance he mot do:
 Seue jere in swine-is dritte
 He mot wade, wol je i-witte,
 Al anon up to þe chynne
 So he schal þe londe winne.
 Lordinges gode and hend,
 Mot je neuer of world wend,
 For þe stond to jure cheance,
 And fulfille þat penance,
 Þat je mote þat lond ise,
 And neuer more turne a-je.
 Prey we god, so mote hit be
 Amen, per seinte charite.
- 160
165
170
p. 161.
175
180
185
190

SONG AGAINST THE KING OF ALMAIGNE.

Eine Reihe politischer Dichtungen in altfranzösischer, altenglischer und lateinischer Sprache, die den Kampf umfassen, welchen die englischen Barone gegen König *Heinrich III.* (1216–1272) um die Aufrechterhaltung der Landesverfassung führten, bis zum Tode ihres Vorkämpfers *Si-*

130. ene-sang. enen-sang Wn. 132. furre, s. l. furte Wn. in o randun, in a hurry, in haste, into randon
 COLBRIDGE p. 65. randun, sonst auch random. He roð to him with gret random BEVES of HAMTOUN p. 132. Thei rennen
 to gidre a gret random MAINTREV. p. 235, afr. randon, impetuosit. 133. him ist ein ethlicher Dativ Sing. 135. a
 haben wir als unentbehrlich einge fñgt. route, road. Dies Wort sonst gewñhlich für company gebraucht, ist frñhe auch
 in der angegebenen Bedeutung in das Englische eingedrungen: He ne estont nout ase foles doð, auh halt forð his
 rute & hieð toward his giste ANCR. RIVLE p. 350, mlat. ruta, platea Du Cange; wie nfr. route von lat. rupta.
 136. toute, fundament, backside. The boote culre brante so his toute CHAUC. C. T. 3810. Nicholas is skaldid in
 his toute 3851. Kys the devill is toute TOWN. M. p. 9. Go gress thi shepe under the toute id., cf. altn. tūta, promi-
 nentia; tūtr, corpus crassum, homuncio; tūma, tumescere; tūmā, tumidus. 137. þe tabours i. e. þe toute of
 þe maidin. the taburs Wn. 142. pakkep, stroke, ags. þaccjan, palpare, demulcere. 143. sip, since, then.
 152. bote, boat, cf. bot REL. ANT. II. 82, ags. bōt, linter. 153. doth ham forth, cf. doth ham... for to swimme
 158. Hi doth ham up 160. 154. oris, oars, ags. aln. ȝr. remas. stere, helm. That is to me my sayl and eek
 my steere CHAUC. C. T. 5258, ags. stōr, stēor, gubernaculum. 157. brimme, water, ags. brim, unda, mare.
 159. monkes. monkþ MS. hi ist hier der Akkusativ der Mehrzahl, s. O. A. N. v. 852. 163. snellich, quickly.
 166. iambleue, gambolling. Die Endung des Wortes, welches auf afr. jambe, gambe, weist, ist auffallend, die
 Bedeutung nicht zu verkennen. 167. stalun, stallion, afr. estalon, étalon. 168. set a-riþt is hode. Dier-
 ser Ausdruck scheint auf die geschichte Benutzung der Mönchskutte im Verkehre mit Weibern zu gehen. Vgl. Nu-
 cameð forð a feble mon, & halt him þanþ heithliche, gif he haueð enne widne hoth & one ilokene cope, & wule
 isoon junge ancren ANCR. RIVLE p. 56, wo freilich nur von der Gefahr der heiligen Männer die Rede ist. 169. wip-
 ute danger, without difficulty, vgl. afr. sans dangier, sans retard, volontiers. 173. cleþip d. i. sleþith, sleeps.
 Cf. Qui plus i dort, plus i gaaigne FABL. DE COQU. 26. Wie dar lancet sleþt, de wint meest ALTH. BLITTER I. 66
 v. 18. Ueber ähnliche Verwendung des c für s s. FIRST. 648. 174. likam, body. 175. hoppe = hope.
 177. wl = wul. wil. 179. Seue, seven s. SARUM v. 193. dritte, dirt. 185. Fort, until. For FURNIV. Wn.
 Ohne die Zulassung unserer Konjekturen bleiben die folgenden Zeilen ohne Zusammenhang. 188. a-ye, again,
 back. 190. per seinte. pour seint Wn.

mon von Montfort (1265), enthalten die von Th. Wright für die Camden Society 1839 herausgegebenen *Political Songs of England* p. 53—127. Dazu gehört der *Song against the king of Almaine* p. 69—71, welcher nach dem in die Zeit *Edward's II.* (1307—27) gesetzten MS. Harl. Nr. 2253, fol. 58 v*, abgedruckt wurde und früher schon in *Percy's Reliques of Ancient English Poetry* (p. 90 ed. 1856) veröffentlicht war. Wright hat eine neuenglische Uebersetzung des Liedes unter dem Texte gegeben. Dies Lied mit seinem Kehrreim (*Richard etc.*) und Binnenreim (*Richard...trichard, Edward...sheward*) ist ein Spottlied, welches sich auf die am Mittwoch den 14. Mai 1264 gelieferte Schlacht bei Lewes in Sussex bezieht, deren für die Barone so glückliches Ergebniss es durch Verhöhnung der Besiegten verherrlicht. Seine Abfassung, wenn auch nicht seine Aufzeichnung, mag dem Ereignisse selbst der Zeit nach nicht ferne stehen, wie dies in der Natur politischer Lieder überhaupt liegt.

Wright Polit. S. p. 6.

Sitteth alle stille ant herkneth to me;
The Kyng of Alemaigne, bi mi leauté;
Thritti thousand pound askede he
For te make the pees in the countré,
5 ant so he hude more.

Richard, thah thou be ever trichard,
trichen shalt thou never more.

Richard of Alemaigne, whil that he was kyng,
He spende al is tresour opon swyvyng;
10 Haveth he nout of Walingford o ferlyng: —
Let him habbe, ase he brew, bale to dryng,
maigre Wyndesore.

Richard, thah thou be ever, etc.

The Kyng of Alemaigne wende do ful wel,
He saisede the mulne for a castel,
With hare sharpe swerdes he grounde the stel,
He wende that the sayles were mangonel
to helpe Wyndesore.

Richard, etc.

The Kyng of Alemaigne gederede ys host,
Makede him a castel of a mulne post,
Wende with is prude ant is muchele bost,
Brohte from Alemaigne mony sori gost
to store Wyndesore.

Richard, etc.

15

p.70.
20

25

2. **Kyng** PERCY, *Kyn* Wn. Da sonst *Kyng* geschrieben ist (14, 20), dürfen wir wohl auch hier diese Form herstellen. Richard, der Bruder Heinrichs III, war 1257, mit Hilfe ungeheurer Bestechung, zum Könige von Deutschland gewählt und hatte dadurch England in vielfach widrige Verhältnisse verwickelt. Er führte in der Schlacht bei Lewes eine Heeresabtheilung. 3. **Thritti thousand pound** etc. Die Barone hatten ihm vielmehr diese Summe angeboten, um den Frieden mit dem Könige auf die von ihnen gestellten Bedingungen zu vermitteln. 5. **he hude more**. Man muss zu *dude* aus dem Vorigen das Verb *ask* suppliren; sonst bleibt die Stelle unverständlich. 6. **trichard**, deceiver, traitor. In einem afr. Liede, *Song of the Peace with England*, in Wn. Polit. S. p. 65 erscheint *trichard* als Spitzname Richard's: Le bon rai d'Inglete se traiva a. l. part, Li et Trichart sa fr. per l'ironie comme lipart; afr. tricher, tromper, décevoir. Der Vorwurf der Treulosigkeit mag sich darauf gründen, dass Richard, als er 1259 aus Deutschland kam, die 1258 zwischen dem Könige und den Baronen vereinbarte "Oxford Provisionen," welche eine Bestätigung und Erweiterung der Magna Charta enthielten, so wie den Frieden feierlich beschworen hatte; auch könnte der Spottname sich angleich darauf beziehen, dass Richard, welcher sehr reich war, dem Könige fortwährend durch Anleihen zu Hülfe kommen musste, wofür ihm dieser elusale Steuern überliess, und wobei er, der sonst Vermögen und Güter trefflich verwaltete, nicht eben zu kurz gekommen, oder dem Volke wucherhaften Gewinnes verdächtig geworden sein mag. 9. **swyvyng**, fornication, so *serie*, *future*, gehörend: How thou art swayed y schalle telle SEYTH SAGES 137, s. Wb. In dem lat. Gedichte: *The Battle of Lewes* in Wn. Polit. S. p. 72—151 wird der königlichen Partei überhaupt der Vorwurf der Unstittlichkeit gemacht, v. 151—180. In ihrem Lager sollen gegen 700 unsüchtige Weispersonen gewesen sein, v. 155, und der Dichter sagt: *Ease ne victoria digni debuerunt, Qui carnis luxuria foeda sorduerunt: Factis inpanaribus robur minuerunt, Unde militaria iudgii fuerunt*, v. 163. Im Lager der Barone wurde eifrig gebetet. 10. **of Walingford**. Das Schloss Walingford war Richard 1243 verliehen; hier feierte er seine Hochzeit, ward aber ebenda selbst nach der Schlacht bei Lewes gefangen gesetzt, woraus sich der Spott erklärt. **ferlyng**, *furlong* (ags. *furlang*, *furlang*) nach WAGNER; sollte es nicht die Nebenform von *ferping*, *farthing* (cf. Cu. C. T. 134. Wycl. Math. 5, 26. Marc. 12, 42. Luc. 21, 2) sein, wie ags. *feordling* neben *feording*? 11. **brew**, brewed. Irrthümlich steht in WAGNER's Uebersetzung: *brews*. Es ist das Präterit. ags. *breda*, des starken Zeitwortes ags. *bræcan*. I thought hire barymalt, *she brew* li P. PLOUGH. 2909. **dryng** = *drynt* s. LAZ. v. 14328. 12. **Wyndesore**. Das mit Fremden besetzte Windsor war die Veste der Königl. hier sammelte der König vor der Schlacht seine ganze Macht, und brachte, nachdem er bei Northampton einen Vortheil errungen hatte, die Gefangenen hieher, unter denen sich Simon von Montfort's Sohn befand. 14. **wende**, weened, thought. Cf. 17. 15. **saisede**, seised. Nach dem Verlöbte der Schlacht flüchtete sich Richard in eine Windmühle, worin er sich verbarrikadete und vertheidigte, bis er sich am Abend ergeben musste CHRON. MAILLOX. p. 196. R. of GL. p. 547. **mulne**, mili, ags. *mylen*, mola. Cf. *mulne post* 21. 16. **With hare sharpe swerdes** he etc. Die Form *hare* swingt uns, he hier und im folgenden Verse für den Plural statt *heo*, *hi* zu nehmen, wie dies auch WAGNER that, so dass der Uebergang von dem Könige zu seiner Truppe gemacht wird: *with their sharp swords they ground the stel, they thought the sails had been mangonels* Wn. Das erste dieser beiden Bilder ist übrigens nicht eben klar. **mangonel**, afr. *mangonell*, machine à lancer des pierres, steht hier für den Plural oder, wenn man will, kollektiv. 22. **Wende**, went. 23. **sori gost**, wretched soul.

- By God, that is aboven ous, he hude muche Sire Simond de Montfort hath suore bi ys cop,
 synne, Hevede he nou here Sire Hue de Bigot, p.71.
 That lette passen over see the Erl of Warynne: Al he shulde quite here twelfmoneth scot, 40
 He hath robbed Engeloud, the mores, ant th(e) Shulde he never more with his fot pot
 fenne, to helpe Wyndesore.
 The gold, ant the selver, ant y-boren henne, Richard, etc.
 30 Richard, etc.
 Sire Simond de Mountfort hath swore bi ys
 chyn, Be the luef, be the loht, sire Edward,
 Hevede he nou here the Erl of Waryn, Thou shalt ride sporeles o thy lyard 45
 Shulde he never more come to is yn, Al the ryhte way to Dovere ward;
 35 Ne with sheld, ne with spere, ne with other gyn, Shalt thou never more breke fore-ward,
 to help of Wyndesore. ant that reweth sore:
 Edward, thu duest ase a shreward,
 Richard, etc. forsake thyn emes lore. 50
 Richard, etc.

ROBERT OF GLOUCESTER'S CHRONICLE.

Robert, ein Mönch der Abtei zu *Gloucester*, lebte am Ende des dreizehnten Jahrhunderts und wohl noch im Beginn des vierzehnten. Ueber seine Lebensverhältnisse ist nichts Näheres bekannt. Er beginnt nach *Lazamon* eine neue Reihe von englischen Reimchronikern, welche

28. the Erl of Warynne. cf. the Erl of Waryn 33. Johann, Graf von Warenne, Gemahl einer Halbschwester des Königs, entfloß mit Hugo Bigod aus der Schlacht und ging nach Frankreich. Die Gerechtigkeit des Dichters gegen beide erklärt sich wohl auch daraus, dass der Letztere lange Zeit zur Partei der Barone gehörte, der Erstere wenigstens geschwankt hatte.
31. Simond de Mountfort. Dies war ein Sohn des sogenannten grossen Simon IV., Grafen von Montfort-Amaury, des Siegers bei Muret im Albigenerkriege 1213. Die Ansprüche, welche dieser durch seine Mutter auf die englische Grafschaft Leicester hatte, wurden von Heinrich III. zu Gunsten des hier erwähnten jüngeren Sohnes anerkannt, der die Barone bei Lewes zum Siege führte.
34. yn, inn, lodging; 35. gyn. WRIGHT übersetzt es durch *contrivance*: die Verbindung mit *sheld*, *spere* deutet jedoch auf ein *Kriegswerkzeug*. Cf. III. that withlone were, the castel wuste faste Mid arblast & mid other ginnas R. of Gl. p. 349.
38. bi ys cop, by his head. Cf. Bi pe coppe he him nam LAI. I. 30 J. T. a. JUDAS v. 15. 39. Hue de Bigot. Hugo Bigod, Bruder des Marshalls, Grafen von Norfolk, Roger Bigod, hatte an Selten der Barone gestanden und war von ihnen 1238 zum Grossrichter von England gemacht, um überall die "Oxford Provisionen" durchzuführen; durch Simon's gebliebener Benehmen aber ward er auf die Seite des Königs getrieben. Er fiel nach der Schlacht mit Warenne. s. 26.
40. twelfmoneth scot. Der *Twelfmoneths*-Schoss dient hier zum Bilde einer grossen Summe: er sollte es hier theuer büssen.
41. with his fot post. Der Zusammenhang lässt schliessen, dass das Zeitwort *pot*, welches vulgär und absichtlich mit Misceant gebräucht scheint, etwa dem neue *tread*, *tramp*, oder *walk* entspricht. Nordenglische Dialekte bieten noch *pot*, *paot*, *paw*, *push* or *kick* with the *foot*. Vgl. niederl. *patjen*, gehen, besonders vom Gange kleiner Kinder. Das Wort hat zwar zahlreiche Verwandte in verschiedenen Mundarten, lässt sich aber unmittelbar schwachlich auf ein algermanisches Wort zurückführen.
44. loht = *loth*, *loath*. Die alte alliterierende Verbindung von "lieb oder leid", *lof* or *loth* HAVELOK 2379, ags. *fela.. lofes* and *lades* BEOV. 1060 Gr., mhd. es were mir *liep* ode *leit* IWIN 295, ist noch im Nhd. gäng und gebe.
- Edward. Eduard, der 1233 geborene Sohn des Königs, später Eduard I. (1272–1307), führte bei Lewes das Centrum, siegte mit demselben, verlor aber alles durch zu hitzige Verfolgung des Feindes. Als er alles verloren sah, warf er sich in Schloss Lewes, musste sich aber bald ergeben und ward in Dover als Geisels gefangen gehalten.
45. sporeles, spurless. Das Reiten ohne Sporn deutet wohl auf Ehrlosigkeit; der ehrlose Ritter darf kein Schwert oder ritterliche Geräte tragen, wobei auch Stiefel ohne Sporn genannt werden. GAIMD D. RECHTALTER p. 712.
- lyard, wird von WRIGHT mit *hack* übersetzt; in den *Notes* p. 361 sagt er: the word may simply mean a horse. Warum soll aber nicht der edle, in der mittelalterlichen Dichtung so vielfach genannte Schimmel oder Apfelschimmel, *afi. tiart*, mist. *tiardus*, als das vom Prinzen gewöhnlich gerittene Thier bezeichnet sein?
47. breke fore-ward. So wird in dem oben angeführten lateinischen Gedichte Edward bezeichnet als: Leo per superbiam, per ferocitatem; Est per inconstantiam et varietatem Pardus, verbum varians et promissionem, Per placentem pallians se locutionem. Cum in arcto fuerit quicquid vis promittit; Sed mox ut evaserit, promissum dimittit. Testis sit Gubernator, ubi quod juravit Liber ab angustia statim revocavit etc. v. 411 sqq., worin die letzten Worte auf die Übergabe von Gloucester an Prinz Eduard und seine Behandlung der Stadt zu beziehen sind. So wird ihm auch Betrug bei Northampton, welches am 3. April des vorigen Jahres vom König eingenommen war, vorgeworfen: Dolus Northamptonis vida quid nunc valet v. 465, worauf sich auch die Worte beziehen: Apud Northamptonium dolus prosperat v. 47.
49. shreward, dishonest, wicked man. De Inper Edwulf was þe kynge broþer Edward, And vor þur hate aȝen ys broþer, held as a þareward BL. of Gl. p. 268.
50. forsake thyn emes lore. *forsake* etc. *forsookest* thine uncle's teaching WRIGHT. Wir setzen statt *forsake* den Imperativ, da der Sinn der Stelle sonst kaum zu enträtseln ist. Die Ermahnung an Eduard zum Aufgeben des Sinnes Richard's scheint dagegen dem Zusammenhange völlig angemessen.

zum Theil nicht ohne bedingten historischen Werth, dichterisch ohne tiefere Bedeutung, die Geschichte Englands zum Gegenstande haben. In kunstlosen gereimten Langzeilen von sieben Hebungen, welche sich mit Zeilen von sechs Hebungen mischen, erzählt er die Geschichte seines Vaterlandes von den Zeiten des fabelhaften *Brutus* bis auf *Heinrich III.* in einem ziemlich umfangreichen Werke, dessen Abfassung nach 1297 fällt. Dass seine Chronik erst nach diesem Jahre verfasst sein kann, geht aus dem Umstande hervor, dass er den französischen König *Ludwig IX.* als Heiligen bezeichnet (p. 531 ed. *Hearne*), dessen Kanonisierung in dem genannten Jahre stattfand.

Die Quellen seiner Chronik giebt der Verfasser nicht an. Entschieden ist, dass die ältere Sagensgeschichte auf einer wörtlichen Benutzung des *Gottfried von Monmouth* beruht; in Betreff der Zeit der Angelsachsen folgt er vorzüglich dem *Wilhelm von Malmesbury*, doch auch dem *Heinrich von Huntingdon*, und im weiteren Verlaufe dem *Ailred von Rievaulx*, den *Annales Waverlienses*, *Rishenger's Chron. de bello Levene* und anderen bekannten Quellen. Auch scheint er mit *Wace's Brut* und seinem *Roman de Rou* so wie dem afr. Epos *La Estoire de Saint Aedward le Rei* (geschrieben 1245) nicht unbekannt gewesen zu sein, wie einzelne wörtliche Uebereinstimmungen beweisen mögen.

Die zwei von uns mitgetheilten Abschnitte der Chronik sind dem von *Hearne* (Oxford 1724, wieder abgedruckt ebendas. 1810 2 voll. 8*) veröffentlichten Texte entnommen. Leider ist diese einzige Ausgabe grösstentheils aus dem *Harleian MS.* 201, einer untergeordneten Handschrift aus dem fünfzehnten Jahrhundert geflossen, da nur ein kleiner Abschnitt (p. 465—471) nach dem *Cotton MS. Calig. A. XI.* abgedruckt ist, welcher nach *Madden's* Urtheil (*Warton Hist. of E. P. I.* 47) wahrscheinlich der Zeit der Reimchronik nicht ferne steht und zur Grundlage des Textes hätten dienen sollen. Einen Abschnitt der Chronik, die Geschichte *Thomas Beket's* (*Hearne* ed. p. 468—478 und 517—518), hat *Black* im Anbange zu seiner Ausgabe des *Life and Martyrdom of Th. Beket* Lond. 1845 nach dem bezeichneten *Cotton MS.* verbessert herausgegeben. Es fehlt übrigens nicht an anderen Handschriften (*Sloane, Osgood, Cambridge MSS.*). Aus einem MS. des *Herald's* Office, einer bis auf *Heinrich's VI.* Zeit fortgeführten Geschichte, worin *Robert of Gloucester's* Werk zum Theil aufgenommen ist, hat *Hearne* unter dem Texte Parallelstellen mit der Bezeichnung *Ar.*, d. i. *the MS. of the College of Arms*, mitgetheilt. Wir haben sie ebenfalls abdrucken lassen und sie zum Theil zur Verbesserung des Textes benutzt. *Der Text *Robert's* ist in jenem Werke freilich durch Umstellungen, Auslassungen und Einschreibungen auch prosaischer Abschnitte verändert; man sieht jedoch an einschlagenden Stellen deutlich die Abhängigkeit von dem Werke unseres Chronisten.

Der erste in unserem Buche abgedruckte Abschnitt der Chronik enthält die Geschichte des Königs *Lear*, der zweite die Eroberung Englands durch den Normannischen *Wilhelm*.

Die Sprache *Robert's* gehört dem mittelländischen Westen an, welche auch in der Gestalt, wie die jüngere Handschrift sie überliefert, in ihren Eigenthümlichkeiten zu erkennen ist.

Die Ungleichheiten des Textes *HEARNE's* in der Verbindung und Trennung der Präfixe haben wir getilgt, indem wir gleichmässig präfigirte Präpositionen und andere Partikeln mit dem folgenden Worte zu einem Wortkörper verbunden haben. In anderen Fällen haben wir Wortverbindungen z. B. des Artikels mit dem folgenden Substantiv etc. aufgelöst. Endlich haben wir den von *HEARNE* gesetzten Apostroph (') vor dem Flexionsbuchstaben *s* überall weggelassen.

p. 29.

I.

Pre dopten þis kyng hadde, þe eldeste Gornorille, 5

1 Aftur kyng Baþulf, Leir ys sone was kyng,
And regned sixti yer wel þoru alle þyng.
Up þe water of Soure a city of gret fame
He endede, and clepede yt Leicestre, aftur ys
owne name.

þe mydmōst hatte Regan, þe þongost Cordeille.
þe fader hem louede alle ynoȝ, ac þe þongost
mest:
For heo was best and fairest, and to hantenesse
drow lest.

I. 1. *Baþulf*. *Bladuth Ar.* *Bladuth LAJ.*, *WACE Rom. de Brut par Leroux de Lincy* v. 1636, *GALFR. MOR.* 2, 10. 11. *Leir*, so bei *GALFR. MOR.* etc., *Lyr TEBLON*. 2. *sixti*. *XXX Ar.* *sixti winter LAJ.* 2907. *soisante ans WACE* 1706. *saxaginta annis GALFR. MOR.* 2, 11. 3. *Up þe water of Soure*. so *Sore WACE* 1629. *super Auvim Boram GALFR. MOR.* 2, 11, d. i. am *Fluss Soure*. 4. *endede*. *verde Ar.*, *made LAJ.* 2910. *adificavit GALFR. MOR.* 2, 11. *Leicestre*. *Leirchestre (Leyestre J. T.) LAJ.* 2915. *Leicestre WACE* 1700. *Quæ Britannice Kairleir*, *Saxonice vero Leir-Cestre nuncupatur GALFR. MOR.* 2, 11. Den alten Namen *Kair Leir* (*Kair Leir J. T.*) geben auch *LAJ.* 2912. *WACE* 1639. *Caer-Lyr Tys*. 5. *Gornorille*. *Gomorille Ar.* wie auch *ST. Gornille LAJ.* 2930. *Gornorille WACE* 1709. *Gomorilla GALFR. MOR.* 2, 11. *Regan*. *Ragan (Regan J. T.) LAJ.* 2931. *Ragan WACE* 1710. *Ragan Tys.*; doch *Ragan GALFR. MOR.* l. c. *þongost*. *þongeste Ar.*, so auch v. 7, 31. *Cordeille*, so auch *WACE* 1710. *Cordoille (Gordoylle J. T.) LAJ.* 2932. *Cordeilla GALFR. MOR.* l. c. *Corduilla (Chordalia, Gordalia) Tys*. Der wälsche Name ist *Creiddylad*, s. *SAN MARTE GOTTF. v. MOSMOUTH Hist.* etc. Halle 1854, p. 223. 8. *to hantenesse drow lest*. *Cl. Beint Swithin... to alle gode drowz ST. SWITHIN* 51. *To alle godmisse he drowz*

- Do þe kyng to elde com, alle pre he broȝte
 10 Hys doȝtren tofore hym, to wyte of here pouȝte.
 For he pouȝte hys kyndom dele among hem pre,
 And lete hem þerwith spousi wel whare he
 myȝte biȝe.
 To þe eldest he seide first, "Doȝter, ich bidde þe,
 "Seȝ me al clene þin herte, how muȝhe þou
 louest me."
- 15 "Myn heȝe Godes," quop þis mayde, "to wyt-
 nesse I take echon,
 "Dat y loue more in myn herte þi leue bodi
 one,
 "Dan myn soule and my lyf þat in mi bodi ys."
 Do fader was þo glad ynow whan he herde
 þis.
 "My leue doȝter," he seide þo, "for þou hast
 in loue ydo
- 20 "Myn olde lyf byfore þin, and bifore þi soule
 also,
 "Ych wol þe marie wel with þe þridde part of
 my londe
 "To þe noblest bachelar þat þyn herte wol to
 stonde.
 Do oper doȝter he aschede þo þat same askyng.
 "Sire," quod heo, "bi hye Godes, Lordes of
 alle þyng,
- 25 "Y loue more þi leue lyf þan al þat in þe world
 ys.
 "And þei al þe world were myn, and al þe ri-
 chesse wyys,
 "Al and eke myn owne lyf leuer ich hadde lese,
 "Dan þi lyf þat me is so lef, þef y myȝte chese."
 Þe fader was þo glad ynow, and bad hire under-
 derstonde,
- 30 To whom heo wolde ymarie be with þe þridde
 del ys londe.
 Þe þongost he askede þo as he hadde þo oper
 ydo.
 Heo no koupe of no fikelýng and ne onswerede
 not so.
 "Sire," heo seyde, "y leue not þat my sustren
 al sop seide.
 "Ac for me myself, ich wol sop seȝge of þis dede.
- "Ych the loue as þe mon that my fader ys, 35
 "And euer habbe yloued as my fader, and euer
 wole wyys.
 "And þef þou wolt þet þer uppe more asche and
 wyle of me,
 "Al þe ende of loue and þe grond ich wol seȝge
 þe.
 "As muȝhe as þou hast, as muȝhe þou art worþ
 wyys.
 "And as muȝhe ich loue þei þo ende of love 40
 ys þis."
 Þe kyng was þo wroþ ynow, for heo seide al þat
 þat sop.
 For he seide, "þou ne louest me noȝt as þi
 sostren doþ,
 "Ac despisest me in myn old liue, þou ne schalt
 never wyis
 "Part habbe of my kyndom, ne of land þat
 myn ys.
 "Ac þyn sustren schulle habbe al, for here 45
 herte ys kynde,
 "And þou for þyn unkyndenesse be out of al
 my mynde.
 "Ac y ne seȝge noȝt for þan, þef y mai to ma-
 riage þe byrynge,
 "Dat y ne wol withoute lond with som lytel
 þyng.
 "For þou art my doȝter, and ich habbe more
 þan þi sostren boþe
 "Yloued þe one, and þou ȝeldest now my loue 50
 wroþe."
 Þer aftur euene a two he deled hys kyndom,
 And þef hys twei doȝtren half, and half hym
 self nom.
 And þe eldest doȝter mid hire del he ȝaf with-
 oute faile
 Þe kyng of Scotland, and þe oper þe kyng of
 Cornewale,
 To haue half ys lond myd hem at þe bygynnyng, 55
 And seȝþe al ys kyndom aftur ys endyng.
 And þe gode Cordeille unmaried was so.
 For heo nolde fikele, as hire sustren hadde ydo.
 Ac God pouȝte on hire for hire trefnesse.

ST. DUNSTON 29. To hold lyf heo drouȝt ST. EDMUND THE CONFESSOR 6. Wel he wax and iheȝ, and to eche godmaȝe
 drouȝt BRETET 151. hautesse, haughtiness. 9. to elde com. Cf. Cunque in senectutem vergere cupisset
 GALFR. MON. I. c. 11. dele. to dele AR. 12. And eke for to wedde hem wet wher he myȝte by se AR.
 bi-ne, provide for. Cf. God sal bi-ȝen Quor-of 3e ofrende sal ben GEN. A. EXOD. 1313. Illi assignede a dal pecto,
 as here consayl biȝay ST. SWITHIN 131. If þe quene wolde speȝe oper heo moste biȝe ST. KEMEL 102. 19. 20. for
 þou hast. also. though hast the loue y do, In myn old tȝf to fore thyn, & to fore thi soule also AR. by-fore
 þin. by fore þis HEARNE. Cf. Bien m'as aimé. Car prisie as mius uia viellece Que la vie, ne ta Juenece WACE
 1731 sq. Quoniam senectutem meam vitæ tuæ proposuisti GALFR. MON. I. c. 22. þat þyn herte wol
 to stonde, quemcumque elegeris GALFR. MON. I. c. Cf. mhd. Daz ir herze zu im stit BARTSCH Erlösung,
 Quedl. 1858 v. 1694. 24. bi..Lordes. by the hyȝhe God, Lord AR. 30. del ys. Viell. del of. Cf. 21.
 31. askede. askede HEARNE, wohl ein Druckfehler. 32. no koupe..so. ne couthe of no flaterýng
 & answered nought so AR. Ueber die Konstruktion von cunnan, können, know, mit of vgl. Thet icb ne cunne
 of writtinge O. A. N. 48. Brennes coupe of handes, Brennen coupe of hauekes LAJ. I. 205 J. T. fikelýng, hypo-
 crisy, falseness. Cf. fikele, feign: Heo wolde fikele 58, 169. þing þat is asket 170, ags. ꝥeoȝt, fraudulenti; ȝeȝe,
 frau. 33. leue, believe. 35. as þe mon. as a man AR. 36. y-loued. the add. AR. 39. as
 muȝhe. so muȝhe AR. hier und v. 40. Quoniam habes, tantum vales, tantumque te diligo GALFR. MON. I. c. Tant
 as, tant vax et jo tant l'ain WACE 1790. 44. kyndom. kingdom. Cf. 51, 58, 80, 168, 180, 186, 215, 216. kyndom
 II. 12, 13, 227, 24, ags. cýnedóm, regnum. 47. 48. Ac nought for than, with oute lond, with some litte thyng
 Ich wole the to some god man to mariage byryng AR. 50. ȝeldest, repayest. wroþe, unkindly, evil, ags.
 erōde adv., hostilitas, perverſe. 54. þe kyng. the ert AR. Dedit predictas puellas duas duobus ducibus, Cor-
 nobili videlicet Albanis GALFR. MON. I. c. Mariæ fu bien chascune Al duc de Cornuaille l'une, Et al duc d'Es-
 cosse l'autre WACE 1297. Þe duc of Cornuaille schal habbe Gornouille, & þe Scottene king Regau LAJ. 3095.
 57. so. þo AR. 58. nolde fikele. couthe flattery nought AR., s. 32. 59. God. Almighty add. AR.

- 60 For þe kyng of France herde telle of hire god-nesse, As wo seyp, for ys kyndom, and for honour of 80
 And bad hire fader graunt hym þe gode Cor-ys wyl
 deille. Withinne two þer þer astur it þowte þe luper
 þe kyng send word aȝeyn, þat it was ys wille: Dat hire *fader* hadde to muche, and wolde
 p. 32. Ac he nolde with hire þene tresour, ny lond. Heo made, þat of sixti knyghtes hire lord withdroȝ,
 For ys two oper doȝtren hadde it al on hond. And made him holde to þritti, and þat was,
 65 þo þe kyng of France herde þis, he answerede hire þoȝte, ynoȝ.
 þat he hadde hymself lond ynow, and tresour Dis Leir was aschamed þo, and in wrappe, at 85
 also, þe ende,
 Ne þat he ne kepte bute hire one, withoute To his oper doȝter, þe quene of Cornewail, he
 oper þing, gan wende,
 Dat heo myȝte som eyres bitwene hem forþ And playnede of þe unkynde dede of his doȝter
 brynge. Gornorille,
 So þat at þe laste þis maide yspoused was And wende þere amendement to habbe astur ys
 70 To þis kyng of France, as God ȝaf þat cas. owne wille.
 Do þis kyng Leir eldre was, heo bigan to lope, Dilke doȝter hym tofonge with honour, as he p. 33.
 For he so longe liuede, hys leue doȝtren bope. wende,
 Here lordes heo entisede, to gedere to holde Ac heo was al ful of hym er þe jeres ende. 90
 faste, For heo entisede hire lord þo, þat *he* ys
 And wyne al þis lond to hem, and here fader knyȝtes echone
 out caste. For cost bynyne hym alle, bute a fyue men one,
 75 Þis twei kynges nome here ost, and endede þis Wuche so it were to serve hym, and þat was
 dede, ynowe.
 And binome þys olde mon ys lond, as here wy- Do þis seli mon þis herde, to sorwe ys herte
 yes bede: drowe.
 Ac þe king of Scotland, for rewpe and kundede, He muste to weper doȝter beter truste þo, 95
 Hym nom to him into his hows, aȝeyn ys wy- And noȝeles he wende aȝeyn to þe oper with
 ves rede, muche wo,
 Sixti knyȝtes, with honour to fynde hym al ys And hopede for to fynde of here beter menske
 lyf, and grace.

60. þe kyng of France. Seinen Namen *Aganippus* giebt *GALFR. MON. I. C. Acanapys* TRS. *Aganipus* WACE 1846. *Aganippus* LAL 3119. 64. hadde it al on hond. Cf. þer he bymself kyng was, and such þing hadde on honde 118. þat he it hadde al on hond 206. þe Saxones and þe Englysche þe heo hadden al on honde R. of GL. p. 3. þene norðende he hamede ane honde LAL I. 161. 68. bitwene hem. Cf. That her miȝte sum holi child bitwene hem beon ibore BEKET 104. 70. as God ȝaf þat cas. Dieser formelhaft gewordene Verausgang wird auch sonst gefunden. Cf. R. of GL. p. 59, 241, 271 etc. Hit biȝel that the Bischop of Wircestre ded was, And Sire Gilbert Foliot (as God ȝaf that cas) BEKET 294. The while me this mase song (as God ȝaf the cas) The king of Scotland was ynowe 2273. & mette wiȝ þis holi man, as oure lowerd ȝaf þat cas ST. EDMUND THE CONF. 466. 71. heo wird erklärt durch his leue doȝtren 72, was ironisch zu nehmen ist. Bei *GALFR. MON.* wie bei *WACE* und *LAL* mon werden die Töchter nicht als Anstifterinnen der Entsetzung des Vaters erwähnt: Insurrexerunt in eum predilecti duces *GALFR. MON.* 2, 12. to lope, to be displeased. 73. to gedere..faste. to holde to gedre faste AR. 77. kundede = kundhede, kindness, wie in: þat je me so muche loue schewþ & kundede (kyndhede AR.) R. of GL. p. 452. monhede, Tok hym kom to his hous AR. 79. Sixti etc. Hier ist wohl entweder and oder mid sixti etc. zu schreiben. Die Zahl wird verschieden angegeben; 60 giebt *GALFR. MON.* 2, 12 an: Retinuit eum...cum LX militibus ne secum inaglorius maneret. Dagegen: Si il troviera son conroi A lui et a ses escuier, Et a cinquante chevaliers WACE 1:90. Mid feowertȝ LAL 3256. Die Worte with honour erklären sich aus ne...inglorius etc. und to fynde, to supply with, entspricht dem afr. *trouver*. Cf. And heo him wolden anden haukes etc. LAL 3238. 80. As wo seyp. a. MÄTZNER Gr. 2, 2, 537 sq. 82. hire fader. Wir haben das Substantiv hinzugefügt. hure fader hadde so muche, and to muche wolde spene AR. spene, spend, s. *SARUM V.* 62. 83. of sixti..with-droȝ. Da die Worte hire lord (cf. 92) auf den Gasten, nicht den Vater, bezogen sind, so steht *withdraw* transitiv: ihr Gatte sollte von sechzig euren Theil zurückziehen, abziehen. XXX knyȝtes hure lord hym withdrough AR. Maritum anum affata iussit patrem obsequio XXX militum contentum esse *GALFR. MON.* 2, 12. 84. halde to þritti. Die Worte entsprechen dem eben angeführten obsequio XXX..contentum esse, obwohl keinesweges in wörtlicher Uebersetzung. Vgl. nhd. sich an Dreissig zu halten, sich mit Dreissig zu begnügen. Cf. II. 375. 89. hym tofonge with honour. Das Verb *tofangen*, *tafon* steht hier in der Bedeutung von *underfangen*, *underfon*, *receive*, wie das einfache Verb in: With gret honour hym fangon 167. He jam wolde wel fon LAL II. 134 J. T. Cf. He was feire þer under-fon LAL 3376. Honorifice receptus *GALFR. MON.* 2, 12. 90. ful of hym, weary of hym. þe jeres. þe jeres AR. Cf. Non preterit annus *GALFR. MON.* 2, 12. Mais n'i ot mie an an est  Qu'il l'orent mie en cele vilt  WACE 1943. 92. bynyme, should take away, deprive of. þat binom þe myn franschipe 142. Cf. Her preȝe hem bynym R. of GL. p. 270. ags. *ben me*, *ben me v. ben man*. fyue. X AR. Cf. pr ter quingie *GALFR. MON.* 2, 12. De trente homes l'ont mis   dix. Pisle le misrent de dix   cinc WACE 1946. A tene beoȝ inoȝhe..no scal he habben beste sue LAL 3388. 93. Wuche so etc. That were biȝte to seruy hym, and that hure thoughte y nouȝe AR. 97. menske, honour, kindness, s. *SIRI V.* 93. menske *HEARNE*. nyȝte AR.

- And heo swor bi hire hye Godes anon in þe He misdude hire, þat he ne durste come in
 place, hire sytt.
 Þat he ne schulde mid hire be, bute it one Ac at þe laste þo he sei, þat he moste nede at 115
 were, þe ende
 100 And on knytt withoute mo, þe while he hym For pore miseise, (for fare leuer he hadde wende,
 wel bere. And bilde ys mete, ȝef he schulde, in a strange
 And askede, wad sorwe hym were, wan he land,
 nadde hym self no god Dan þer he hymself kyng was, and such þing
 To wyne so gret cost, and be of so gret mod? hadde on honde)
 Dis word dude much sorwe þis self olde kyng, At þe laste in sorwe ynow in to þe see he
 þat atwytede him and ys stat, þat he nadde wende,
 hymself noþing. To do ys beste yn meseise were so God hym 120
 105 þat word brak neȝ ys herte, and longe he yt sende.
 understod, In þo schip as oper prynces in gret pruyde he
 þat ys child atwiste ys pouerte, þat hadde al bihulde,
 is god. And he nadde mid hym bute twei men, hym
 * Nas * noþer kyng ny quene glad, when heo herte ȝe feld;
 hym seye, He poȝte on þe noblei, þat he hadde in ybe:
 Ac to þe joifil day hoped, that heo myȝte dye. He wep, þe terus rounde down, þat deol it was
 He bileuede, as he nede moste, forþ mid on to se.
 knytt, Mid ȝoxing and mid gret wop þus bigan ys 125
 110 And þe quene ys doȝter alle wo hym dude bo- mone.
 þe day and nytt, * Alas! alas! þou lufur wate, þat lyfyst me þus one,
 p. 34. So þat he moste for fyn myseise awei at þe * þat þus clene me bryngust adoun, wyder schal
 ende, y be broȝt?
 þe oper doȝter he hadde asayed, þat he ne * For more sorwe yt doȝ me, when it comþ in
 durste to hire wynde. my poȝt
 þe quene of France, þe pridde, him poȝte, mid * þe noblei þat ich habbe yhad, þat ich was
 unrȝt wond to wynde

99. bute it one were etc. bute it onliche were, With o knyght An. Cf. Per numina celi iuravit: quod nulla-
 tenus secum remaneret, nisi postpositis ceteris, solo milite contentus esset GALT. Mox. 2, 12. Mais cele le ciel
 en jura Que jà od lui ne remanra Ne mais que un sol chevalier WACE 1933. Heo swor... þat ne sculde he habben
 mare bute enne kicte pere Lat. 3446. In unserem Texte muss one (alone) auf den Vater bezogen werden, oder And
 im folgenden Verse wäre zu tilgen. 100. bere, behaved. 101. And askede etc. And seide, what sholde
 an old man be so heȝhe of mod, And an ydel, and in wast, spende so much good? An. Cf. Incepbat etiam cum
 senem et nulla re abundanter velle cum tanta militis incedere GALT. Mox. 2, 12. wad = what. 102. To
 wyne, to ask, desire. Cf. To wyne oure lutel god R. or GL. p. 46. þes kinges griȝ wilman Lat. I. 254. Sum
 vummon þet nolde nor none þinge wilman fulde to mon An. R. Riwle p. 60, ags. ritjan, cupere, desiderare,
 104. atwytede, upbraided. atwiden s. O. A. N. 731, ags. ātritan; ātrūt; ātriten, exprobrare, wird hier als schwaches
 Verbum abgewandelt, und geht in der Form atwiste 106, wie öfter, z. B.: Another dal Clarice arist, And Blanche-
 flour atwist Whi hi made so longe demoere HARTSHORNE'S Met. Tales p. 105, in die Beugung des ags. ritjan über, s.
 Wb. 107. Nas noþer etc. Neuer etc. HEARNE. Wir setzen Nas voran, und verwandeln neuer in noþer. Ther
 nas ther nother kyng no quene glade, whan heȝ hym sey, But lokede ever after his deht, whan he sholde dey An.
 Cf. Noper gyn my monnes strengþe... ne myȝte yt do R. or GL. p. 7. 109. bileuede, remained. Cf. 149, 190.
 111. for fyn myseise. fyn om. An. Cf. For pore miseise 116, d. i. for pure (very) miseise, worin pore dem
 fyn völlig entspricht. Par miseise 151. 112. wynde, go, pass. Das Reimwort ende wende empfahlen;
 dasselbe findet 129 statt. Die Wortform selbst ist auch sonst gebräuchlich. We mosten ouer se winden Lat. II. 450.
 penne comed þe self wilde toward hire winden II. 471. Syn ȝe wylla wynde Ye schalle wante no wede M. S. Can-
 tab. Ff. II., 38, f. 75. HALLIV. Diet. v. winde. For thee sore I woli now blinde, That thou away ne shalt not
 winde Cn. Rom. of the R. 2055. 113. poȝte. poȝ HEARNE. 118. hadde on honde, s. 64. 121. bi-
 hulde, bi held An. 122. hym poȝte etc. alas! his herte was cheld (d. i. child) An. feld = felled, slain.
 wäre das Particp, während wir eher eine Personalform des Zeitwortes erwarten müssten. Vielleicht ist aus schreiben
 was feld. 123. noblei, splendour, cf. 129. nobleye R. or GL. p. 46, 272, 490. noblye p. 376. 124. þe terus
 rounde down, sonst auch: þe teres ourne adoun R. or GL. p. 405. Der Voraussatz ist in ähnlichem Zusammen-
 hange unserem Verfasser geläufig; Merlin wep anon so faste, þat deol yt was to se p. 152. 125. Mid ȝoxing etc.
 With weȝpȝe & wailȝe thus he made his mone: "Alas! though lethur desteny, whi leuest though me thus at one!"
 An. ȝoring, ȝaxing, sobbing. Cf. He ȝoxeth, and he speket thurgh the nose Cn. C. T. 4149, ags. ȝocjan
 (ȝocjan, ȝocjan), singulire. In hac verba cum stet et singula prorupit GALT. Mox. 2, 12. 126. þou.
 þe HEARNE. Die folgenden Nebensätze berechtigen unsere Emendation. wate, luck, fortune, hap. Cf. For gode
 war afterward he nadde in non deds [good hope An.] R. or GL. p. 411. HEARNE erklärt hier das Wort durch fate,
 als ob er f durch se ersetzt glaubt; COLERIDGE Gl. Ind. v. leitet es von ags. heatu, sengen, divination Bosw. Wir
 möchten eher an altn. raetr, genius tutularis, neben raetr, raetr, natura, nomen, denken. O irreuocabilla fatorum
 decreta GALT. Mox. 2, 12. Fortune trop par es muable WACE 1965. lyfdest = lefest, levest, leavest. lyfest
 HEARNE, war er im Gloss. durch leapest, offenbar in Bezug auf unsere Stelle erklärt, wozu aber jene Form durchaus
 nicht berechtigt. leuest An. a. 125. 129. wond, wont. wynde. s. 112.

- 130 *Mid so mony hondred knyȝtes aboute in eche ende,
 *And casteles nyme and tounes, and myn fon brynge to gronde,
 *Pan do al þe miseise, þat ich *am* in ibonde.
 *Leue doȝter Cordeille, to sope þou seidest me,
 *þat as muche as ych hadde y was worþ, þei y ne leuede þe.
 135 *þo wyle ich oȝt hadde ich was worþ, and now it ys agon.
 *Mi childeren, þat ich ȝef my god, beþ myne meste fon.
 *For my god heo louede me, and now he habbeþ euery del,
 *He nul not ȝeue me of myn owne myd god herte a mel.
 *A wey! doȝter Cordeille, wyder schal ich now fle?
 140 *So muche ich habbe þe mysdo, þat y ne dar þe yse.
 *Mid wuche bodi dar y come in þis siȝt ene,
 *þat binom þe myn frenschipe for þi soþnesse al clene?"
 Dis men mowe here ensample nime, to late here sones wyue,
 And ȝeue hem up here loud al bi here lyve.
 145 For wel may a symple francoleyn in wyseþe hym so bringe
 Of lutel lond, wan þer þef such of a kyng.
 þo þis kyng hadde go aboute in such sorful cas,
 At þe last he com to Carie, þere ys doȝter was.
 Hi bileuede withoute þe toun, and in wel gret fere.
 150 He sende þe quene ys doȝter word, muche is antres were,
 And þat pur miseise hym biðer drof, and default of bilue:
- And bed hire, for the loue of God, hire wrappe hym forȝeue.
 þe quene þo heo herde þis, nei yswounyng was.
 "Alas!" heo seyde, "ys my fader ybroȝt in such deoful cas?"
 "Mid how mony knyȝtes ys he come?" þe oþer 155 aȝeyn seyde,
 "Madame, bute mid o mon, and ȝet þilke in feble wede."
 "Alas!" quop þe quene þenne, "ys it now mid him so?"
 "Nymep anon tresour ynow", þat he haþ nede to,
 "And clopeþ hym myd þe best clop, þat ȝe p. 36. mowe yse,
 "And fourti knyȝtes mid hym, þat of hys siwte 160 be;
 "And dop hem alle wel an horse, as a kyng bicomeþ to,
 "And whan no defeaute nys, þat al þis nys wel ydo,
 "Sendeþ my lerd word and me, þat my fader in londe ys."
 Wat halt it to telle longe? Ydo wes al þis.
 þo kyng Leir arayed was, and men hem worde 165 sende,
 þe kyng and þe quene faire ynow aȝeyn þe oþer kyng wende,
 And with gret honour hym fongon, þo he to hem com,
 And token hym to ys owne wille al clene the kyndom.
 Dis was, lo! þe gode doȝter þat nolde fikele noȝt.
 Ofte ping þat is fikeled to worse ende is broȝt. 170
 þe king of France aftur folc wide aboute sende,
 To awreke hym of þe luper men, þat ys frend so schende.

130. ende. eynde An. 131. fon, foes. Cf. 136, 478. Here *fon* heo durde þe lasse doute R. OF GL. p. 1. pine *fon* þep in ech half p. 114. Vor strengþe of her *fon* p. 401. His *feon* heo him binomen LAJ. I. 10. Heo beð vre falle *fon* I. 34. Self þe *fon* it leten linen GEN. A. EXOD. 2610, ags. *fā, fāh*, linimic, pl. *fān*. 132. am in ibonde. Wir haben am hinzugesetzt, ohne welches der Satz unvollständig ist. Cf. *Bunden in iren and wretchednes* Ps. 106, 10. 134. leuede, believed. 137. he = *leo, hii*, cf. 139. 138. mel, meal. 139. A wey! alas! Cf. "Awey!" he seide, "þe rede dragon!" R. OF GL. p. 132. 140. mysdo. a gift An. 141. Mid wuche bodi etc. *Qua fronte... te audebo adire?* GALFR. MON. 2, 12. 143. þis men etc. *These sample men moughe y se, to tete hure children wyue* An. 144. ȝeue, give. Diese Form kommt auch sonst bei unserem Verfasser vor: Gold & seluer ich wol þe ȝeue p. 13. I ȝeue þe p. 12, wie *ȝeuen*, *ȝuen* neben *ȝiuen* überhaupt früher gebräuchlich sind: He wolde Childriche *ȝeuen* of his riche LAJ. III. 129. He him wolde *ȝeuen* al þat gold I. 203. ȝef us peal, ȝeue us hors I. 38. For to ȝeuen him his bilacing GEN. A. EXOD. 2398, cf. *forȝeue* 152, ags. *gifan, geofan*, dare. 145. francoleyn, franklin. *man* An. Sonst finden wir die Form *frankeleyn* P. FLOUGH. 13036, Ch. C. T. 333, mlat. *franchilanus* s. DC CANGE v. und TWISWITT ad Ch. I. c. Wenn auch der Freihalter an sich als ein begüterter Mann anzusehen ist, so ist doch soln Grandseitz, dem eines Königs gegenüber, als unbedeutend zu bezeichnen. 148. Carie. *Venit Karitham galin* MORIS. A un port en Chaus (Chain, Kalais al. MSS.) arriva WACE 2024. Bei TISSOT wird kein Name genannt. Es an den *Portus Iliu* oder *Iccius* (wälsch *Kor-Ylia*) zu denken, der durch die Ueberfahrt des J. Caesar nach Britannien berühmt ist; später *Witsand* s. SAN MARTY GOTTF. v. MON. p. 224. 150. antres, adventures, misfortune. *antres* An. Beide Formen kommen vor: Heore lyf an *antre* do R. OF GL. p. 9. His seole is on *antre* MORIS. Alit. P. C. 242. 151. of bilue, of food. Cf. That hii hadde theof nout, bote vnnethe hor *bilue* R. OF GL. p. 496. With selynge and buggynge Hir *biȝne* to wyne P. FLOUGH. 13425. That thou toke to ȝet *biȝne*, clothes and to sustenance 13940, ags. *bigleofa, bileofa*, victus. 156. feble wede, poor apparel (clothing). Cf. HAVELOK 323. Statt *feble* steht simple An. 159. And clopeþ etc. *Bad hym clothe in the beste, that he moughe hyse, And XL knyȝtes with hym of hys swyt to be* An. 160. siwte, train, retinue, afr. *seute, siute, suite*. 162 no defeaute etc. *no faute* ther nys, and al is *weel* y do An. 164. Wat halt it etc.? What avals it etc.? Cf. What halt yȝt longe to telle? hys fon he ouercom R. OF GL. p. 12. What halt yȝt to telle longe? What halt it long to strae? Mi loue I take at the TRISTR. I. 84. Halt = halde LAJ. 14333, ANCR. RIWLE p. 348 etc. Der hier gebrauchten Ausdrucksweise vergleicht sich das lateinische *quid attinet?* 167. with..fongon. *Honorifice suscepit illum* GALFR. MON. 2, 13, s. 89. 168. And token him etc. *Dederuntque ei potestatem totius Gallie, donec com in pristinam dignitatem restaurassent* GALFR. MON. 2, 13. 169. fikele, s. 32. 172. awreke, avenge.

- Do he hadde power ynow, þe kyng Leir he
 And þe quene ys doȝter, and to þis lond com.
 175 Mony kynde men of þis lond with kyng Leir
 huld also,
 For þe unkynde suikedom þat his doȝtren hadde
 ydo.
 So þat of France and of þis lond poer he hadde
 ynow.
 Toward hys fon with hem alle with god herte
 he drow,
 And onercom þis false kynges and here wyves
 also,
 180 And aȝeyn in his kyndom mid gret honour *was*
 ydo.
 p. 37. Cordeille, ys leue doȝter, eir of al ys lond
 Aftur ys day he made, þo þat he so kynde
 fond,
 By þis tale me may yse, þat men trewest we
 seþ,
 And best me may to hem truste, þat of lest
 wordes bep.
 185 Withinne þre ȝer þe kyng of France dyede and
 þe kyng Leyr,
 And Cordeille þe kyndom fong as þe ryȝt eyr,
 And lette hire fadur burie with gret prude and
 honour
 At Leicetre, þat he made hymself beside þe
 water of Sour.
 Dis gode quene Cordoille as kyng and quene þo
 190 Bleuede hire in þis lond fyue ȝer, and no mo,
 Er hire twei suster sones, stalworpe men þat
 were,
 Hennin and Morgan, werre hire gonne arere,
 And hadden despit, þat wommon kyng schulde be,
 And napeles wyþ alle rytte hy were nere þan
 heo.
 Heo gederede up here aunte here ost aboute 195
 wyde,
 And destruyde hire londes eyþer in his syde,
 So þat at þe laste to bataile heo come.
 Dere þe quene here aunte in bataile heo nome,
 And dude in strong prison, and þe kyndom
 Dolden bitwene hem, and eyþer ys part now. 200
 Morgan, kyng of Scotlond, as heo dele koupe, p. 38.
 Hadde al þat lond bi Norþ, and þe oper bi
 Souþe.
 Withinne two ȝer þer þer aftur somme to Morgan
 come,
 And, for he of þe elder soster was, bed hym
 nyne gome,
 And seide hym it was gret despit, þat þer wer 205
 in þis lond
 Twei kynges, wan ryt was, þat he it hadde al
 on hond.
 Dis kyng was enticed so, þat he nom atte laste
 Ys ost, and up hys cosyn bigan to werri
 faste,
 And bigan to brenne and quelle, and atte laste
 ywys
 Þe other bigan to turne aȝeyn, and drof hym 210
 into Walis.
 And þer heo smyte a batail in the Souþ half
 of þe londe,
 And þer was Morgan yslawe, þat longe was un-
 derstonde.
 Þe stude þat he was at yslawe, me clepuþ ȝet.
 Morgan,

Cf. Awekeþ þon of þis luper men R. of GL. p. 136, ags. *derrecan*, ulcisci. 174. to þis lond d. i. to Engeland, cf. 175, 177. þa wold Leir king fare ham to þisse londe lifen LAJ. 3673. Duxit secum Leir Aganippum... in Britanniam GALFR. MON. 2, 14. 176. sulkedom, treachery. 179. kynges. *tordes* AN. 180. And... was ydo. Wir haben was eingefügt; vielleicht ist gret zu tilgen. *Leir in his kyndom a ye with honour was y do* AN. 182. þo þat etc. so kynde he hure fonde AN. 183. yse. *isse* HEARN. 184. bep. *boþ* HEARN, welcher bep. vermutet. 186. And Cordelle etc. *Cordille aftur hym auenge Brutayne as ryȝt heir* AN. þe kyndom fong. Cf. Uter... fong þis kyndom R. of GL. p. 151, neben: Vorliger... *Under fong aȝeyn to hym þe kyndom* p. 121, s. 167. 188. Leicetre neben *Leicetre* 4 und so R. of GL. p. 2, 4, doch auch *Leicetre* p. 5, cf. *Beke* ed. BLAK App. 240, wie auch in andere geographischen Namen... *etre* bei wieweil statt... *etre* in unserem Texte vorkommt. 189. as kyng and quene. Mals já ert vova, sans signor WACE 2100. Cum... per quinquennium pacifice regnum tractasset GALFR. MON. 2, 15. 192. Hennin. *Hennin* AN. Die Namen *Hennin* und *Morgan* beruhen hier auf einer Verwechselung: Comparant cum inquietare duo filii sororum suarum, *Marganus* videlicet et *Cunedagius*: qui *Maglano* et *Hennino* ducibus nati fuerant GALFR. MON. 2, 15. Daher: *Morgan* et *Cinedagius* WACE 2108. *Morgan* & *Cunedagius* LAJ. 3700. *Cunedagius* wird von unserem Verfasser genannt 215. *werre hire gonne arere*. *hire* om. AN. Cf. And bygan to arere worre vp þe kyng of France R. of GL. p. 436. 193. be. *bro* AN. 194-196. And also by ryȝt hy were further than heo. *Hy gaderede to gedere hure ost by eche side*, And destrude *her* and *ther* *tothe* in *eche* *side* AN. 197. bataille. *bail* HEARN, *bataille* AN., cf. 198. *þere* as þe *batayle* was R. of GL. p. 369. *Smyte a batail* v. 211, wo man sehe. 199. Dass die Königin sich im Gefangnisse tödtet, verschweigt unser Verfasser: Ubi ob amissionem regni dolore obducta esse interfecit GALFR. MON. 2, 15. *Qu'els s'ocist on la gailote* WACE 2113. *Bi-nom* hire seolten þat lif LAJ. 3776. 202. þe oper. *Hennin* AN. *Exin paritit auit juvenes insulam: cuius pars illa, que trans Humberum extenditur versus Cathaneslam, Margano cecidit*. *Aua vero, quod ab altera parte fluvii ad occasum vergit, Cunedagio committitur* GALFR. MON. 2, 15, cf. WACE 2116, LAJ. 3785. 204. bed hym nyne gome, And seide etc. *Animusque illius subducebat dicentes turpe dedecus esse ipsum, cum primogenitus esset, totum insule non dominari* GALFR. MON. 2, 15. *nyne gome*, heed, consider. *Dixer, Oum u. a. geläufige Ausdruck kommt öfters auch bei unserem Verfasser vor: He ne nam þewert ut nan gom Off all þe folkkes* sū *Oum Hom*, 16150, cf. 16136 etc. *Nymep... gome* here, *Aȝen* wat man seolle þe fyte R. of GL. p. 454, s. XV *Siwa* 5. 211. heo smyte a batail, engaged in battle. *Heo smyten þer a batayle* R. of GL. p. 12. *Myd* god herte he wende forþ to smyte þis bataile p. 55. *Strong bataile heo smyte* p. 114. *Hil... strong batayle smyte þere* p. 170. *Smite* there an *bataile* p. 514. *Smyton*, *smiten*, sind Pluralformen des Singular; *smot*, cf. R. of GL. p. 397, ags. *smat*, pl. *smiton* von *smitan*, *percute*. 212. And understonde, was known, renowned, is etc. AN.

- And euere wole aftur hym, for he was so worpi
man.
213 Cunedag was po al one kyng, and pe kyndom
to hym nom,
And nobliche pre and pritti jer held pe kyn-
dom.
pe twey holy prophetes were Osee and Ysaie
pille time in Israel, and dude here prophecie.
Romulus and Remus pe twei breperen wyys
220 Bignon po first Rome, pat noble citie ys.
Four hundred jer it was, and fourti euene also,
Aftur pe batail of Troie, pat al pis was ydo.
And Rome was fyue hundred jer pus ymad bi-
fore.
And pre and fyfty jer eke, er God were ybore.
225 Aftur pis kyng Cunedag, hys sone that hatte
Rival,
Kyng was mad aftur hym, a wys mon porjout
al;
229 Aftur hym Gurgust ys sone, and seppe anofer
Sisille,
And mony on seppe afturward, of wam *we*
mote be stille.
So pat atte laste Gurguont was kyng,
230 Staf worpe man and harly, and wys porj alle
pyng.
- Muche ping pat ys eldore loren þow feyntise,
þoru strengpe he wann seppe ajeyn, and þoru
ys koynlise.
De kyng of Denemark ber eche jer with lawe
Truage to Engeland, and bigan hym to wyp-
drawe.
De kyng Gurguont hym porueyede of power 235
ynow,
And perwyp in gode schippes to Denemark he
drow,
And pe kyng of Denemark in bataile he sloj,
And wan ajeyn pe truage pat he *at* held
with wop.
- II. p. 354.
Harald, pys false erl, po Seynt Edward dede 1
lay,
Hym sulue he let crouny kyng þalke sulue
day
Falslyche, vor Seynt Edward so wel to hym
truste,
Pat he bytoc hym Engeland, þat he yt wel
wuste
To Wyllammes byofpe bastard, due of Nor- 5
mandye.

216. pre and om. AR. *Triginta tribus annis GALFR. MON. 2, 15. Trente trois ans a puis vesqu WACE*
2151. Cunedagius heuede al pis lond. .pro (preo) and pritti wintere LAJ. 3870. 218. Israel. *Israel*
HEARNE. *Israel AR. Tunc Esaias et Osea prophetabant et Roma condita est undecimo Kalendas Maji a geminis*
fratribus Remo et Romulo GALFR. MON. 2, 15. WACE nennt den König Eschias und Jesaias ausser den Gründern
Roms; bei LAJAMON werden nur Romulus und Remus erwähnt. Die 221—224 angegebenen Zeitbestimmungen fehlen
bei GALFR. MON., WACE und LAJAMON. 221. fourth. fourtyne also AR. 225. sone. brother AR. Defuncto
Cunedagio, successit ei Rivaldo filius ipsius GALFR. MON. 2, 16. Uns fús qu'il ot. Rival ot nom WACE 2168. He
hefde aane sune rahnne Rivald was lhanet LAJ. 3884. Riallon Tys. s. SAN MARTE GOTTF. V. MONM. p. 226.
227. Gurgust. .Sisille. Gurgustius. .Sisillius GALFR. MON. 2, 16. Gorwest. .Sayssillit Tys. 228. seppe
afturward etc., seppe afturwar etc. HEARNE. *Suth afterward, of wam we mote be stille AR. we mote. Wir*
schieben we ein. be stille, cf. lat. silere, silentio præterite. Hier übergeht der Verfasser eine Reihe von Königen,
deren GALFR. MON. 2, 16; 3, 10, WACE 2183—3290 und LAJ. 3918—6059 gedenken. 229. Gurguont. Successit
ei Gurgint Bratruc, ejusdem filius GALFR. MON. 3, 11. Après Bélin l'enor maintint Uns siens fis qui ot non Gurg-
gint, Gurgint Heltruc (Hurgin Bertuc v. lect.) li filz ot non WACE 3291. His sune Gurgint, Gurgint Rercruc
[Gorgwind, Gorgwind Bertrich júng. T.] LAJ. 6091. Gorgant Varf-druch Tys. Der Name wird von ROBERTS durch
Grimmbart erklärt s. SAN MARTE I. l. p. 242. 231. his eldore sonst auch elderne: Here elderne per byfore were
ynome in ostage R. of GL. p. 11, cf. þet me mine ældre dude scome LAJ. I. 311. loren; lost. feyntise, faintness,
cowardice, afr. feintise, faintise, nonchalance. koynlise = quoyntise, art, cunning. Brut and Corineus an quoy-
ntise hem bypote R. of GL. p. 19. The devel fighteth agaynst a man more by quoyntise and by sleight than by
strengthe Ch. C. T. p. 201 II., afr. coynlise, russe. 233. pe kyng of Denemark etc. Ähnlich berichten WACE
und LAJAMON: Li Danols... qui son trèn li vèèrent que Gurlac à Bélin dona Quant sa feme et lui délivra: Gurgint
not bien qu'il avoit droit De ce que ses pères tenoit WACE 3301. þa Denec men dunrih at-soken þat heo to
Brut-londe nolden maren senden gold ne garsme ne ganel of þon londe LAJ. 6100. Dagegen werden bei GALFR.
MON. die Daker erwähnt: Contigit quod rex Dacorum, qui diebus patris tributum ei reddebat, huic reddere diffugeret
3, 11. 233—234. ber. to wypdrawe. that bar ech yer with lawe Truage to Brutayne, gan hit tho with
drawe AR. bere truage entspricht dem lat. reddere tributum. Hili byhete hym eke ech yer to bere hym truage Out
of her londe R. of GL. p. 171. And made hem bere hym truage p. 372. Und so wird truage, welches HALLIW. v.
und COLERIDGE Gloss. Ind. v. durch fealty erklären, häufig vom Tribute gebraucht: l'empereur to him sende after
truage of his londe PILATE 23, FURNIV. l'empereur him scholde slo, whan him faillede of his truage 26. Bote he
at his day sende his truage 23. Alle kinges yald trouage Till Rom, and seruls and honage SMALL Metr. Humil.
p. 61. Som tyme al landes of the world about was sugette til Rome and underlont, pat at certayn teremes gaf it
trouage HAMFOL 4051. Das Wort hängt also mit afr. treu, lat. tributum, zusammen. hym list wohl mit hyt zu ver-
tauschen wie in AR. 237 q. Mainto dure bataille i fist Et le roi meisme en ocist. Si fist retourner le tréu Si com*
us pite Tot éa WACE 3313. Interfecit regem, patriamque pristino jngo suppositit GALFR. MON. 3, 11. 238. he
atheld with wos, he withheld with wrong. at heold with wrong AR. he held etc. HEARNE. Wir haben atheld
utero zu müssen geglaubt. Cf. He. mid strengde eow at-halden wolde pat ganel of pissen londe LAJ. II. 32.
II. 1. Harald etc. Cf. De. li Reis Ewart in morz, Herant ki ert manant si forz he fist enoludre o coroner
WACE Rom. de Rou 10977.
4. 5. pat he bytoc hym. pat he bytot hym HEARNE. *Thenne he by toke him AR.*
Derselbe Fehler findet sich in den Worten, worauf hier Bezug genommen wird: þo was pe kyng glad ynon, þat he
sprachproben. I.

- Ac hym sulv he made kyng myd such trecherye. So pat Harald was kyng, to wrope hele þe kyne-
 Ac þe goðle tryw men of þe lond wolde abbe dom,
 ymade kyng And Seynt Edwardes sytte by hym to soþe
 þe kunde eyr, þe þonge chyld, Edgar Apelyng: come.
 Wo so were next kyng by kunde, me clupeþ Vor þa bygan þe wow vorst, as me mytþe yse,
 hym Apelyng: þat soolde, as Seynt Edward soyle, by þre
 10 þerur me clupede hym so, vor by kunde he kynges day be.
 was next kyng. Vor Toste, Harald broþer, þat he drof er in-
 Ac Harald made hys wey byuore, as myd snyke- to Flaundre
 dom, By kynges day Edward hym sulve to gret
 Myd yfftyis and myd vatre byheste, mid auong 20 selauudre,
 þe kyndom. He com anon þa uppen hym myd gret poer p. 353
 So þat somme hym chose al out, and somme and eye,
 hem hulde styлле, Myd Harald Arfager, kyng of Norþwey,
 And soffrede, as hii nojt ne mytþe, al oþeres And myd gret poer of Norþomber to Euerwyk
 wylle, hii com,

wel to hym truste, And bytold (leg. bytold) hym pat lond, pat he wel to þys Wyllam yt wroste R. or Gl. p. 348. Die letzten Worte werden hier umgestellt durch: *pat he yt wel wroste To Wyllamnes bytold bastard*. Wroste neben wiste ist das Präteritum von *weste* (*wyfpe*) guard, keep, take charge of. Cf. And þy holy ryllyes Harold suor to Wyllam bastard, Treunliche to wste Eugeund to hym, vorte he com p. 348. To wste þor bodies p. 549. Witen you fro wanþope P. PLOUGH. 4333. Twieene corles... þe sculden wsten pat lond Laj. I. 2. 5. At Brutaine heo wroste wel mid þou beste I. 106, vgl. ags. *heritan*, administrare, curā habere, doch s. Wn. *hyofpe* = *bikofpe*, *bikafte*, bebood. Cf. Bid hire to pine *bikofpe* (Qi. houe ā. T.) Laj. I. 187 J. T. He pohte hire to habbe to his owe *bi-afpe* (*bihoue* ā. T.) L. 191 J. T. So þat a tukes beaurge to here *bikafpe* þel browe R. or Gl. p. 26. Pat he wolde to hys *byofpe* wytre Eugeund s. v. 91 (p. 358). Die Auswerfung des *h* ist nicht auffällig, da sie auch sonst vorkommt: Mid alle hire weþne pat tam *bi-afde* Laj. I. 251 J. T. u. dgl. u. Auffallender ist die Form *byofpe*: And þat he wolde take mid to wyle hys lond he vnderstode To hys *byofpe* R. or Gl. p. 348. Zu Grunde liegt die im Altfrz. erhaltene Form *bikofte*, *bekofte* neben *bikof*, *bekof*, die auch im älteren Englischen zu finden ist: To Ysacris *bikofte* wile ic crauen GEN. A. EXOD. 1408. To mannes *byhofte* P. PLOUGH. WHITAKER in WRIGHT'S Notes p. 540. Die Form *byofpe* mag für *bikofpe* verschrieben sein; doch vgl. man ags. *bekofes*, *beckofes*, *beckofes*, *beckofes*, *beckofes*, *beckofes*. Die Trennung der Worte *Wyllamnes... bastard*, welche zusammengehören (þys Wyllam bastard R. or Gl. p. 343. Wyllam bastard p. 341. To Wyllam bastard p. 348) durch ein eingeschobenenes auf den Genitiv bezogenes Substantiv entspricht älter Gewohnheit: By kynges day Edward 20. Harald, þo kynges sone Knut R. or Gl. p. 324. In Piero berne the Floe- man P. PLOUGH. 15675.

6. myd such trecherye. with fals trechourie AL. 7. tryw men. Cf. To be hym trywe & holde R. or Gl. p. 377, ags. *trifre* neben *trifre*, fidus, abbe ymade. hanc maked AL. 8. þe kunde eyr, the rightful heir, mid der angestamte Erbe. Vor Edgar, hys wyues broþer, was kunde eyr of hys lond R. or Gl. p. 371. Cf. þe kynde blod of emperie p. 85, afr. *Vostre natural* Seigneur WACE 11208, ags. *hlafdon* hira *gegynde* cyningas tvegen Radgot and Aleric ELVE. Metra I, 6 Gr. cl. 9. 9. Wo so etc. He that were next kyng by kynde, *Etheþing he was*, And *there fore me cleyed hym so*, for nexte heire he was AL. Cf. þer nis bileued non, Ne þat bi kynde were emperour R. or Gl. p. 85. Breteyne, to wam þou haddest kynde p. 93. Nu axed mid icunde (porþ cunde J. T.) ganel of þissen londe; Al swa we maenon don, þef we hit don wulled, þurh rikte icunde (porþ rikte cunde J. T.), of Beline kunge and of Breunen his broðer Laj. II. 630. Kunde, kynde bezeichnet in solchem Zusammenhange das auf Abkunft beruhende Anrecht. 11. as myd etc. all with swikedom, With yefles and with faire by kestes, to ronge the kyngdom AL.

12. byheste, promise, auong = *afong*, *afeng*, received. In vorste þer, pat he auong hys kyndom R. or Gl. p. 368. 13. al ont, altogether, without restriction. 14. And soffrede etc. And suffered thuslye tyne as men that myght not haue her wille. So that Harold to wrothar hele helde the kyngdom, And come, as Seynt Edward seide, after ward hit come. And thou by ganne the wrake ferste, as all men myght i see AL.

15. to wrope hele þe kyndom. To the injury, detriment, of þe kyngdom. To wrom þe hele etc. HEARNE. Die letzte Lesart hat natürlich keinen Sinn; wir gehen aber to wrope hele etc. statt to wroper hele AL, um der Textlesart näher zu bleiben und weil der Flexionsbuchstabe r in diesem Falle bei unserem Verfasser auch fehlt: Ac to wrope hele wer heo to deþe ybrot p. 161. To wrope hele al þis lond was he so myde þo p. 143. Das Substantiv, welches folgt, steht wie in dem letzten Beispiele als unbestimmter Genitiv. Ueber wroper kele s. BODY A. SOUC. v. 450.

16. S. Edwardes sytte. Dies bezieht sich auf die Weissagung des sterbenden Eduard, von welcher der Verfasser p. 350 sq. berichtet hat. 17. by þre kynges day. Die drei Könige werden vorher genannt: Vorst Harald þo quene broþer, & Wyllam bastard also, And sulpe hys sone Wyllam, þe rede kyng, þerto R. or Gl. p. 353.

18. Toste. Coste HEARNE, cl. 30. Tostyn Haroldes etc. AL. Tostig SAX. Gunt. 1066. Heraut demoustrant grant ferte; Citre le Humbre auoit este, Tosti son frere auoit veiauc Wace 11492. Tostig, Earl von Northumberland, vom Volke gehasst, von Morcar vertrieben, und von dem gegen Morcar ziehenden Harold wegen Morcars Ueberracht verlassen, floh nach Flandern TURNER Hist. of the A.-S. VI, xiv. (2 p. 229).

21. poer and eye. Ege, awe, bezeichnet meist die Furcht, welche man hat, nicht die, welche man einführt, wie hier und sonst blossen: Forr þatt he swa wolde don hiss tede To þen al þow to mare offredd Off hima aund of his egeþe ORN. Hom. 7160. Al swa wilde bores ege Laj. I. 51. Eare þe is vuol smeeth, þusternesse, & die MORAL. OUV. st. 140 FURBER. d. I. Furchtharheit, ags. ege, timor, terror.

22. Arfager. Der Jäger HEARNE, welcher jedoch Harfager lesen will, wir schreiben Arfager wie 51. Das D ist hier wohl durch die Verdoppelung des auslautenden d in Harald entstanden. Uebrigens handelt es sich hier nicht um Harald Harfager, sondern vielmehr um Harald Hardradr TURNER Hist. VI, xv. (2 p. 237).

23. Euerwyk. York, ags. *Eoforwic*, *Efergic*.

- And muche folc in þe Souþ syde boþe slowe And slou mo than fourty of hem myd hys
and nome. owe honde,
25 Kyng Harald com aȝen hym myd poer stroug And wuste him so, vorte after none, vorte on p. 356.
ȝnou. myd gyle nome
Bysyde Euerwyk hys oȝt aȝen hym he drou, A ssyp, and ar he were ȝwar under þe brugg
In a stude, þat me clupede Stamfordbrugge þo, com,
And nou me clupeþ yt Bataylebrugge, vor þe And smot hym ar he were ȝwar under * þe * 45
batayle þat was þo. foundement lowe
þer hii smyte to gadere, and made a sory Myd a sper, and so an heȝ, þat he deyde in
pleȝ. a prowē.
30 Vor pere was Tost aslawe, and þe kyng of A stalwarde pece þat was, non God cupe hys
Norþweȝ, soule loue.
And her syde al byneþe; to ende yt com so þo þoȝte þe Englysse vor hys deȝ þat hii
þat Seynt Edward byuore seyde of þelke bre- were al aþoue, *
þeren tuo, And passede þe brugge anon, and slowe to
þat hii ssole to gadere fytle, and Harald grounde,
aboue be: So þat þe oþer partye byneþe was in a stounde. 50
þe me myȝte of pulke word þat soþnesse yse. þo Harald ysey hys broþer aslawe, and þe
35 Fram anon amowre vorte myd ouernone, kyng Arfager
þo batayle laste strong, ar he were ydon, Of Norþweȝ, and her folc, he ne huld non hys
þe Englysse ouer þe brugg droue þe oþer at pere.
laste, He ne feld noȝt wel her mede, þat wyþ hym
Ac þo þat water was bytuene, hii stode aȝen hys fon slowe,
vaste. þeruore hys men þe lasse her herte to hym
On body þer was of Norþweȝ, betere nas þer drowe;
non; And þat hii kulle hym afterwarde, aȝen Wil- 55
40 Vor he atstode up þe brugg myd an ax ai on, liam bastard,
And drof þe Englysse men aȝen, hym ne myȝte As þe ssole sone yhure, vor he was euere a
non atstoude, sreward.

24. folc...slowe. *folke, that hem with stode, lothe slave* An. 26. Bysyde etc. *A lile by side Euerwyk the hostes geder drough* An. 27. Stamfordbrugge. *Stangefordebrugge* Sax. Cnr. 1066.
29. hii smyte to gadere, they smote together, joined battle. Cf. *Heo smiten to-gadere* Lax. I. 221. *Heo smiten heom to-gadere* III. 15. sori pleȝ. *Play, neue, play, ngs. Stung* ursprünglich nicht bloss vom Spiele, sondern auch von ernster, energischer Thätigkeit gebraucht: *þær vās heard plegn, vālgira vrixl, vīcȝm mīcel* Cæd. 1989 Gr.
31. al byneþe etc. *was all by naked to ende cum hii tho* An. Die Ausdrücke *ke byneþe* 50, *nul be above* 33, 48, für unterliegen und siegen sind alt; Ofte *heo wæren buenne* and ofte *hi-noden* (ofte hii weere bofe, and ofte hii wæren bi-neoþe p. J.) Lal. I. 160. Ofte *sees þe drake haenen*, and oft *seodðen hīneþen* III. 15. For þe Britowes wox faste, þe Romaynes byneþe weere R. of Gl. p. 52. Kyng Arturo atte laste...aboue was p. 168. 34. þer me etc. *Ther of me myȝt atte thulke ȝwar att the sothe i see* An. 35. Fram anon...ouernone etc. *Fram crse morwe fort hit was mygdeower none, The etc.* An. Die Zeitbestimmung *myd ouernone* kehrt öfter wieder: *Yt was noȝ myd ouernon* 219. And he sal lode alle light þi rightwises, And als mid *ouer-none* þi dome þat ex Ps. 36, 6, nach einer anderen Lesart: And þi dome alle mid *ouecunder* bright, *wein under d. i. uernern*, dem *none* völlig gleich steht. HEARNE in *Gloss.* erklärt *myd ouernone* durch *mid-afternoon* sive *the middle of the afternoon*, während Ps. 36, 6, diese Worte dem *ags. on midne deg*, lat. *meridie* entsprechen. Thatsächlich dauerte Indessen die 219, erwähnte Schlacht bis zum Abend, von der WACE in *Rom. de Rou* sagt: *Des ke therre del þe entra, ke la bataille comença, De si ke none trespasit WACE* 13265, wie auch in dieser Schlacht der Nachmittag erwähnt wird 43, so dass hierdurch die durch die Wortverbindung selbst, HEARNE'S Erklärung gerechtfertigt erscheint. Die Psalmenübersetzung hat also wohl keine genaue Bestimmung des *Mittags*, sondern etwa nur des *hellen Tages* überhaupt beabsichtigt.
36. he. hit An. He steht wohl in der Bedeutung von *heo*. 39. on body. *A man* An. *Body* steht in der Bedeutung von *man, person*, cf. *þo(u)* art now þe beste *body* þat ys R. of Gl. p. 12. 40. atstode, stood, remained oder resistet; denn beide Bedeutungen kommen dem V. *atstonden* zu, die letztere entschieden 41. al on, alone. 41. myȝt. hym ne myȝte etc. *that non myȝt him withstande, And slough him self fowly with a sparthe in hande. So atte laste ender hym praylytliche on canse love, And in the foundement him smote, that he deide in a throwe. Then were the Englysshmen a bone in lytel stounde. And passed the brugge, and slowe downe to grounde.* Tho etc. An. 43. wuste him so, defended, guarded himself so. *wuste hem so* HEARNE. Wir können das Verb witen hier nur reflexiv gesetzt denken. Cf. þo wæren hii to pristo, and to wude ȝam wuste Lal. III. 97. Wenden is and slowen þene unsele Isobet, þet wuste him so wude ANCH. RITLE p. 274, s. oben 4. on, one. 44. ssyp. ship. 45. þe foundement. Wir fügen þe ein. Cf. An smot hym þoru þe foundement, & so vp to þe mawe R. of Gl. p. 311. 46. in a prowē steht wie sonst in a lytel prowē. Cf. þere was batayle strong ȝwar ȝmytne in an prowē R. of Gl. p. 261. Peter, thou shalle thryse aȝon a thraw Forsake me or the cok caw TOWN. MYST. p. 181 s. Por. SCIENCE v. 253. 47. pece, piece, wird hier von dem *Munne* gebraucht. 51—53. and the kyng Arfager etc. And *Harrode Herfager*, He toke gret prayde ther of, and heide non his pere, And yelde not well An. 52. non. nouw HEARNE. 55. kulle, showed, manifested. 56. As to etc. *As ȝe move ther of hure he after warde* An. yhure, cf. 58, *ags. gehýran*, audire, a sreward, a srew. HEARNE hat *asreward* wie auch p. 268, verbunden. Cf. Edward, thou dudest ase a sreweward Song A. THE K. or ALM. v. 49.

- Muche ap he sorwe ybe ofte in Engelond,
 As je mowe here and er ybure and under-
 stonde,
 Of mony batayle þat ap ybe, and þat men þat
 lond noue,
 60 Verst, as je abbeþ yhard, þe emperours of
 Rome,
 p.357. Suppe Saxons and Englysse myd batayles
 stronge;
 Atte laste hey of Normandy, þat maystrus
 bet jut here,
 Wonne yt and holdeþ jut, ycholle telle in
 wuche manere.
 Þo Willam bastard hurde telle of Haralds
 suykedhede,
 65 Hou he hadde ymad hym kyng, and myd wuch
 falshede,
 Vor þat lond hym was bytake, as hyt welle
 wuste,
 To wyte yt to hym wel, and he wel to hym
 truste:
 As þe hende he dude verste, and messagers
 hym sende,
 "Þat he understode hym bet hys dede vorto
 amende,
 70 "And þoþte on þe grete op, þat he hym adde
 her ydo,
 "To wyte hym wel Engelond, and to spouse
 hys doþter also,
 "And hulde hym perof vorewarde, as he by-
 het ek þe kyng,
 "And bote he dude by tyme, he wolde sende
 hym oþer tyþyng,
 "And seche hym out ar tuelf monþe, and hys
 rystys wynne,
 "Þat he ne ssolde abbe into al Engelond an
 7 erne to wyte hym."
 Harald hym sende word, "þat folye yt was
 to truste
 "To such op, þat was ydo myd strengþe, as
 he wel wuste.
 "Vor ȝyf a mayde treuþe plyte to do a fole
 dede,
 "Al one priuilyche, wyþout hyre frendes
 rede,
 "Þulke vorewarde ys vor noþt, and watloker
 8 yt aþte her,
 "Þat ych suor an op, þat was þo al in þy
 poer,
 "Wyþoute consel of al þe londe, of þyng þat
 myn noþt nas:
 "Þeruor ned op ysore, nede ybroke was.
 "And ȝyf þou me wolt seche in Engelond, ne
 be þou no so sturne,
 "Syker þou ne ssalt me fynde in none burne."
 8 þo Willam hurde, þat he wolde susteny hys
 trecherye,
 He let ofsende hys knyghtes of al Normandy, p.35

57. *ap þe. ap he HEARNE.* 58 sqq. *As ye mowe i hure by veyt, as Ich vnderstande, Of many batailles that huth i be of men this londe that mome, Of Giauntes ferste & Brutons, and suth of men of Rome, Of Saxons suthe, and Danes theme, and Normannus atte laste. And yut there wolde be more wrake, Icham fulle sore a gaste An here and er.* Wenn die Lesart richtig ist, so geht er, before, auf früher erzählte Begebenheiten. 62. *hey of Normandy* = *hii* etc., the Normans. Cf. *That cytee was destroyed by hem of Grece* MAULDEV. p. 15. 64. Hier ist einiges Prosaische in AR., während eine grosse Anzahl metrischer Zeilen fehlt. *suykedhede*, vielleicht *suykelhede*, cf. O. A. N. 162. Sonst findet man bei unserem Verfasser *suikedou* und *suikelou*; dagegen hat *suikedhed* etwas Auffälliges. 66. *as hyt welle wuste.* *hyt* steht für *he yt* oder ist damit zu vertauschen; *wuste* = *knew*, cf. 77. 67. *wyte*, cf. 71 und 8. 4. 68. *As þe hende i. e. gently*, cf. *As þe hende* Wo schül hem warne of ourre þost R. OF GL. p. 45, s. POF. SCIENCE 376. 69. *understode hym bet*, vgl. nhd. *sich besser besünne*. Das reflexiv gebrauchte *understand* entspricht überhaupt dem Begriffe einer Selbstverständigung, Einsicht und Besinnung, dann auch überlegter Entschliessung: *þenne aþte yt be ynow*.. Lone & fronschipe aske vs, þef þou þe *wel vnderstod* R. OF GL. p. 47. *þe kyng vor yre erytage hym gan vnderstonde*, To brynge Roberd ys sone a bast in hys waryson þore þoru spousyng of þys mayde p. 431. Heo schulde hem *vnderstonde* And lene hem wymmen p. 42. That he ssolde, vor Godes loue, *him bet vnderstonde*, & graunte hem the gode lawes p. 546. 72. *vorewarde*, covenant, cf. 80. *by-het*, promised. 75. *into*, in, s. MÄTZNER *Gr.* 2, 1, 316. *an erne*, a corner? & *erne HEARNE*. Die Verwechselung von *an* dem Artikel mit der durch & dargestellten Partikel *and*, *an*, war dem gedankenlosen Schreiber möglich. *Erne* erklärt HEARNE im Gloss. durch *corner*; er nahm das Wort für *herne*, was allerdings möglich ist und durch die Antwort Harald's 85, gerechtfertigt erscheinen kann; doch kann *erne* (vgl. *quarterne*, prison) auch die Bedeutung von *housse* haben, ags. *örn*, *ern*, domus, altn. *rann*, *ades*, domus. 77. *myd strengþe*, by constraint. Cf. He wedde his owe moder wip *grete strengþe* and wouþ PILATE 101. 79. *rede*, counsel. 80. *vor noþt*, for nothing. *Watloker yt aþte her*, much more (sooner, rather) it ought here se. to be for nothing. Cf. Worry he wolde *watloker* myd wysdom þau myd arme R. OF GL. p. 429. So strong theof nis non in Engelond, if he into France come, That he ne myhte leve ther.. And *whatlokere* scholde such an hej man BRET 1245 sqq. Der Positiv *whatlike* kommt bei ORM vor: Deofell let to Laferd soon *Whatlike* inn an handwihle.. þe kinedomes alle Hom. 12165. Berapp he þenn ut *Whatlike* þise þingness 15570, 16092; der Superlativ: Wheper of þise twel schires *whatlokest* myhte awake ST. KENELM 315. FERNIV., ags. *heātlīce*, prompto, cito. HEARNE, weicher irrtümlich *wat loket* etc. für *wat tokeþ* etc. geschrieben hält und die Worte durch: *and what does it all signify here?* übersetzt, hat nach v. 82. ein Fragezeichen, welches wir tilgen. 83. *ned op ysore*. Wir nehmen *ned* als Adverb, so dass *op ned ysore* dem *nede ybroke* gegenüber gestellt ist. *Ned* als Participle für *neded*, forced, unmittelbar mit *op* zu verbinden, scheint nicht angemessen. 84. *ne..sturne*, ne be thou never so stern. 85. *burne*, corner. Cf. To be by hem self in an *burne* (herne AR.) R. OF GL. p. 45. Ac euerē were ys eyen in eche *burne* aboute p. 272. Thus we both honted from hale to *burne* WRIGHT *Adit.* 8. p. 150. Daneben stehen *hirne* und *herne*: Henegudd i þatt *hirne* ORM *Hob.* 1677. Lurking in *hirnes* CH. C. T. 12586. In every halke and every *herne* 11433. 87. *ofsende*, send for. Cf. þat he ofsende Magan LAJ. II. 235. *Of-sended* biscopes & boc-larede men 11. 324. He let ofsende his freond ST. DUNSTAN 194.

- To conseyly hym in pys cas, and to helpe
 And he gan of her porchas largelyche hem
 90 As hii founde suppe in Engelond, þo yt ywonne
 De betere was toward hym her herte vor pys
 De duc Wyllam hys wylle among hem alle
 Dat four pynges hym made mest bygynne
 Vor Godewyne, Haraldes fader, to depe let do
 95 So vyllyche Alfred, hys cosyn, and hys felawes
 And vor Harald adde hys op ybroke, pat he suor
 Pat he wolde to hys bysofpe wytye Engelond;
 And vor Seynt Edward hym þef Engelond also,
 And vor he was next of hys blod, and best
 100 And vor Harald nadde non rytte bote in fals-
 Des pynges hym made mest bygynne pys dede.
 And vor he wolde, pat all men yseye hys
 To þe pope Alysander he sende in such cas
 Haraldes falsheþe þo þe pope ysey pere,
 105 And perauentere me hym tolde more þan sop
 De pope asoyled and blessed Wyllam and al
 Dat into pys batayle myd hym ssolde ywys,
 And haledewe hys baner, pat men atvore hym
 Do was he and al hys gladdore þan hii er
 110 So pat pys duc adde aþen heruest al þare
- Hys barons and hys knyttes, myd hym vorto
 fare.
 To þe hauene of Seyn Walry þe duc wende
 þo
 Myd þe men pat he hadde, and abyde mo.
 After heruest þo her ssyppes and al hii preste
 were,
 And wynd hem com after wylle, her seyles hii
 gon rere,
 And hyderwarde in þe se wel glad þen wey
 nome,
 So pat bysyde Hastynges to Engelond hii come;
 Hem þofte, þo hii come alond, pat al was in
 her honde.
 At see sone as þe duc Wyllam hys fot sette
 alonde,
 On of hys knyttes þradde, "holde vaste Wyl-
 lam nou
 "Engelond, vor per nys non kyng bote þou:
 "Vor syker þou be, Engelond ys nou þyn
 ywys."
 De duc Wyllam anon verbed al hys,
 Dat none nere so wod, to robby, ne no manere
 harm do pere
 Upe þe lond, pat hys was, bote hem þat aþen
 hys were.
 And an fourtynyft hy byleude pere aboute,
 And conseylede of batayle, and ordeynd her
 route.
 Kyng Harald sat glad ynou at Euerwyke atte
 mete,
 So pat per come a messenger, ar he adde yþete,
 And seyde, pat duc Wyllam to Hastynges was
 ycome,
 And hys baner adde yrerde, and þe contreye
 al ynome.
 Harald, a man wyþ gret herte corageus ynou,
 As he of non man ne tolde, þuderwarde vaste
 drou.

89. of her porchas..bede, promise..of their acquisitions, conquests. Cf. A cels ki voidrent, pramist terre, Se Engleterre poet conquerre. A pizurs pramist l'vresins Riches soldées è boens duns WACE 11316.

94. to depe..do, kill, murder. 95. vyllyche, vilely, cf. 178j, 184. þy moup..þat; so vyllyche ynyled ys (nämlich durch das Küssen der kranken Gliedmassen der Armen) R. of GL. II. 435. Villiche inou he uorsok the kinges lond p. 519. Alfred, hys cosyn. Alfred war der ältere Bruder des Königs Eduard, cf. v. 178, s. TURNER Hist. VI. XIV. p. 226. Die That erzählt unser Verfasser ausführlich p. 326. 97. bysofpe s. 4. 99. wurpe, worthy.

102. trywede. Man könnte dies Wort für trywede, treowe, treuwepe, treupe, trupe etc., aga. treoed, treoedo, trēd etc. fides data, geschrieben denken, doch scheint vielmehr eine Neubildung trychede neben treowesse, treowachipe hier angenommen werden zu müssen.

103. To þe pope etc. Nach WACE wendet sich Wilhelm vergebens an Philipp von Frankreich und den Grafen von Flandern, dann an den Papst, welcher sein Unternehmen gut heisst: A l'Apostolle fist mander Par clers ki sorent bien parler, come Heraut l'aveit servi etc. 11436. to rede, to counsel.

105. perauentere, sonst perauentre, perantre bei R. of GL. p. perchance, ist vielleicht hier in perauentre zu ändern. more þan. more þan HARKN. Aehnliche Irthümer enthält unser Text z. B. lengore..that, wo thanne An. bietet.

108. haledewe hys baner. Cf. L'Apostolle li otreia Un gonfanon li envola etc. WACE 11450. TURNER Hist. VI. xv. p. 241. atvore = atforen, s. MATZNER Gr. 2, I. 447.

110. sare, ready. 112. Seyn Walry, St. Valery bei Dieppe. 113. abyde mo, waited for, expected more. Die Form abyde als Singular des Präteritum, welcher abod lauten würde, ist unkorrekt; diese entspricht dem Plural, den man an unserer Stelle auf Wilhelm und die Seinen beziehen kann.

115. wynd hem com after wylle. Cf. A winde so wil hem blewte TURNER 2, 17. A wiade to wil him bare 2, 4. þat water was stille after heore iwillle LAI. II. 455. Orent bon oré è bon vent WACE 11587.

117. bysyde Hastynges. Prés de Hastings arrivèrent WACE 11618. Sie landeten den 28. Sept. zu Pevensey und marschirten sogleich auf Hastings TURNER I. I. p. 217.

120. traddre exclaimed. Nach Anderen fiel Wilhelm bei der Landung zur Erde; der Soldat, welcher ihn aufrichtete, rief aus: Glücklicher Feldherr! Du hast England schon gewonnen, seine Erde ist in Deinen Händen. TURNER I. I. p. 247.

123. verbed = forbade, forbade. The king forbade ek in this lond al the popes playdinge R. of GL. p. 494.

126. fourtynyft, fortnight. Man möchte fourtenyft vorziehen; doch ist forty aus aga. feóertígne wohl zu erklären. bylenede, remained. 127. route, army, power. 129. yþete, eaten, dined. 133. of non man ne

- He ne let noȝt clupye al hys folc, so wyllful **De Englysse** al þe nyȝt byuore vaste bygon to
 he was, syngre,
 135 And al vor in þe oþer batayle hym vel so And spende al þe nyȝt in glotonye and in
 vayr cas. dryngunge
 Po þe duc Willam wuste, þat he was ycome **De Normans** ue dude noȝt so, ac hii cryde on 150
 ney, God vaste,
 A monke he sende hym in message, and dude And ssryue hem ech after oþer, þe wule þe
 as þe sley, nyȝt ylaste.
 Dat lond, þat hym was yggyve, þat he ssoelde And amorwe hem lete asely wyȝ mykle herte
 yt up jelde, ynou.
 Oþer come, and dereini þe ryȝt myd suerd in And suppe þe duc wyȝ hys oȝ toward þe ba-
 þe velde; tayle drou,
 140 Ȝyf he seyde, þat he naddo non ryȝt perto, An stounde he gan abyde, and hys knyȝtes
 þat vp þe pope lokyng of Rome he ssoelde yt rede.
 do, "Ȝe knyȝtes," he seyde, "þat bet of so noble 155
 dede
 p. 360. And he wolde perto stonde, al clene wyȝoute
 fyȝte,
 Wer Seynt Edward yt hym jef, and wer he
 adde perto ryȝt.
 Harald sende hym word aȝen, þat he nolde
 hym take no lond,
 145 Ne non lokyng of Rome, bote suerd and ryȝt
 honde.
 Do yt oþer ne myȝte be, eyþer in hys syde
 Conseylede and jarked hem, batayle vorto abyde. "Vnderstondeþ hou þoure elderne þe kyng 160
 nome also,

tolde, made no account of any man. *Me tolp of hym wel lute* 274. That he so litel of his mood tolde *Ch. C. T.* 15975, cf. *Metric. Homil.* l. 115. Herant demenont grant fierté; Ulte le Humber avell esté, Tostli son frere avell velenet etc. *Wace* 11783. Tant fu li tyrans Harauds Orgoillos, e fers, e baudz Pur la victoire ke li en ot Cuntre Norels *La Estoire S. Adward le Roi* 4325 in *Leard Rer. Britann. med. ævi scriptor.* III. 134. wyllful, wilful, bold, confident. Wir finden auch *willessful* bei unserem Verfasser: Of *willessful* men hym jederede a gret route p. 71, vgl. *Wylsfully*, vpon a wrange wyse *Morris Allit. P. B.* 268 MS., wo der Herausgeber *wylfully* geschrieben hat. Sonst wird *wilful* für das ags. *eilum*, voluntarius, exoptatus, gebraucht, wie *wilful* raine Ps. 67, 10. 137. A monke. Hiron Margot a demandé *De Fescam moigne corone* *Wace* 11835. as þe sley, slyly s. 63. 138 sqq. Hieher gehört eine spätere Botschaft im *Rom de Rou*: De treis choses a choiz le mist, E preist le kel k'il volist: U Engleterre li rendist E sa fille a mollifier preist, U se mist al boen jugement De l'Apostole de de sa gent, U sol contre li sol venist E cors a cors se cumbatist *Wace* 12258. 139. dereini þe ryȝt, try the right. *dere* em etc. *Hearene*, was keinen Sinn hat. Es wird hier der Zweikampf gefordert, wozu man die vom Herausgeber aus dem MS. *AK.* angeführte prosaische Stelle vergleiche, worin Gyoth seinem Bruder Harold vom Zweikampfe mit Wilhelm abräth: Iht is to drede, if thou thyself shuldest *derayne the ryȝt*, lest thou be take slayne or flee *Hearene Gloss.* p. 642. Wenn Harold v. 145, durch *sword and ryȝt honde* das Klugehen auf den Vorschlag auszuweisen scheint, so giebt er vielmehr eine ausweichende Antwort, indem er die Forderung Wilhelms auf die Entscheidung durch die Waffen überhaupt bezieht. Die Aufforderung zum Zweikampf, wie eine ausweichende Antwort stehen anderweitig fest *Turner* l. i. p. 249. Das Verb *dereyn*, try, prove, justify, kommt auch selbst bei R. or GL. vor: Vor *dereyn* hii wolde hem sulue tuo p. 285. In Verbiendung mit *the right* wird es überhaupt von rechtlicher Beweifsührung gebraucht: He is fre to plete for us, and al our ryȝt *dereyne* MS. *Egerton* 527, in *Halliw. Dict.* v. afr. *derainier*, *derainier*, *desrainier* etc. Justifier, prouver. 141. vp þe pope lokyng. do, leave to the pope's decision, Ueber *lokyn* cf. v. 145, R. or GL. p. 506, *BODY* A. S. 51. 142. he wolde perto stonde, he would submit to it. Cf. The klag suor vpe the buce, & cancion vund god, That he al clanicke to the popes lokyn stod R. or GL. p. 506. Ac þe desertie nolde not do al after þe kluge, Ne hii of þe castel na þe mo, ne stonde to þor lokynge p. 566. 143. Wer... and wer = whether... and whether, if... and if. 144. take = take, give, deliver. Cf. Ich wolle þin man bicombe, to hostage take þe mine sone *Lat. II.* 516 J. T. II. 521 J. T. 145. Ne non lokyng etc. Der Objektskasus wird besser auf *nolde* als auf den Infinitiv take bezogen. 147. jarked, made ready. 148. þe Englysse etc. Tote nult manlerent è brent, Unkes la nult el lit ne juent. Mult les vèissies demener, Trescer, è sallir è chanter *Wace* 12169. 149. dryngunge = *drynkyng*, eine schlechte sehn bei Lap. vorkommende Schreihart. 150. þe Normans etc. E li Normanx è li Francez Tote nult frent oreisun, E furent on aficions. De lor pèchiez confes se firent, As provèires les regchirent, E ki n'en out provèires prez, A son veisun se fast confex *Wace* 12478. eryde... vaste. Cf. He wep on God vaste ynou R. or GL. p. 381. 151. þe wule = the while, cf. 165, 236. 152. asely, absolve, sonst *asoly*: þat no man, bote þe pope one, hem *asolye* ne myȝte R. or GL. p. 464. The pope of alle þor runnes *asolyeth* alle the barons & knites s. 501, auch *asolye*: þat þe pape has swa large powere To *asolye* a man *Harvot* 3839. He þat þe pape *asolyes* 3862, afr. *assoldre*, *assoldre*, absolve. 153. bet = þep. 157. Understondeþ, think of, remember, cf. 160, 168, 175. 158. my fader. Hier kann nicht von dem Vater Wilhelms, Robert II dem Teufel, die Rede sein, sondern von seinem Ahnherrn Rolf oder Rollo, der in der Taufe den Namen Robert erhielt. Damit beginnt auch sonst die Rede Wilhelms, welcher dem Heere die Thaten ihrer Ahnen vorführt: "Ke put estre" dist il "ceste Carduo, segnure Normanz? Ki ancessurs ave(s) si grantz, *Reis Rou*, ki as coups de lance Descumist le rei de France, Et

- * And helde hym vorte he adde amended pat he adde mysdo,
 * And Rychard, pat was þo a chylde, hii jelde Normandye,
 * Pat was due her byuore, and to suche maystrye,
 * Pat at eche parlement, pat he in France were,
 165 * Pat he were ygurd wyþ a suerd, þe wulo pat he leude þere,
 * Pat þe kyng of France ne hys so hardly were,
 * Pat atte parlement knyf ne suerd bere.
 * Vnderstoudeþ eke þe dedes, pat þulke Rychard dude also,
 * Pat he ne ouercome noþt kynges alone, ac þu merto:
 p. 361. 170 * Ac he ouercom þe deucl, and adoun hym caste,
 * To gadere as hii wrastled, and bond hys honden vaste
 * Byhynde at hys rugge. Of such prowesse þe þef þe þeuchle,
 * Ne ssame þe noþt pat Harald, pat euere was of luper wrenche,
 * An hyuore þou was versuore, þat he wolo myd hys tayle
 175 * Turne hys wombe toward us, and hys face in batayle?
 * Vnderstoudeþ þe suykedom, þat hys fader and he wroste,
 * And hii þat myd hym beþ, þo hii to depe broste
 * So vyllyche Alfred, my cosyn, and þoure kunesinen also.
 * Hou myte in eny wyse more ssame þe do? Monye, pat dude þulke dede, þe mowe here to day ysey.
 * Hou longe ssolle her luper hened aboute her ssoldren be?
 * Adrawep þoure suerdres, and lokep wo may do best,
 * Pat me se þoure prowesse fram þe Est to þe West.
 * * We * mote awrece pat gentyl blod, pat so vyllyche was ynone
 * Of houre kunesinen, vor we inowe wel, nr tyne ys nou ycome.
 185 þe due hadde noþt al ysed, þat myd ernst gret
 As ys folc wel atyled to þe batayle sset.
 A sueyn, þat het Taylefer, sinot vorþ byuore þere,
 And slou anon a Englysse man, þat a baner here,
 And efsone anoþer baner, and þe prydde al- 190 mest also,
 Ac hym sulþ he was aslawe, ar þe dede were ydo.
 þe furst ende of hys ost byuore Harald myd such gyune
 So þycke sette, þat non man ne myte come wyþyune,
 Wyþ stronge targes hem byuore, þat archers ne dude hem noþt,

le mata enmi sa terre Par force de bataille e guerre etc. *La Eitoire de St. Aedward* 4574. Cf. þe noble mon Eneas...oure firste fader was R. of Gl. p. 45. 162. Rychard. Dies ist Richard I., Sohn *Wilhelms Langschwert* (Guillaume-Longue-Epee), welcher seine Herrschaft auf's Kräftigste gegen *Ludwig IV. Outremer* und *Lothar* aufrecht hielt. 167. Dem Verb *bere* scheint das Subjekt *hii* zu fehlen, welches ihm unmittelbar vorangestellt werden kann. 170. *he ouercom þe deucl*. Die Sage von der Begegnung Richards in einer Kirche mit dem Teufel und seinem siegreichen Kampf gegen ihn wird auch sonst in der Rede *Wilhelms* berührt: E dues Richard k'apres li vint *Ri le diable nteint et tint E le eungit e le lia etc. La Eitoire de S. Aedward* 4581. Der Kampf wird im *Rom. de Rou* beschrieben: N'espée prist, si s'en tunia, e li deables sei drescha, Encuntre l'us fu en estant, Bras estendus estat devant, Cume s'il vonsist Richart prendre, Et l'iesame de l'us desfendore. E Richart a li brand sacchie, Le bu il a parml trenchie; A travers li liere l'abati, Ne sai s'il fist noise ne cri *WACE* 5474. 172. þef te. Wir halten þef nothwendig, welches wir einschieben. 173. *ne ssame te not* = *ne shame etc.*, are ye not ashamed. *wrenche*, s. O. A. N. v. 7:6. 174. *versuore*, fors worn. *taille*, retinue, followers. Cf. Kyng Knout sywed after myd an long *taille* R. of Gl. p. 305. 178. *Alfred my cosyn*, s. 95. D'Alfred avex blen of Come Guigne mult to traif *WACE* 12564. *William*... At him (sc. Herald) he had greit malice and lavy, For his father dretroyt Alarude, His consing deir, so neir was of his blode *The Buik of the Chronicles of Scott.* ed. STEWART II. p. 671. 181. *ssoldren*, shoulders. 182. *Adrawep þoure suerdres*. Cf. His longe sword he adroch *Laj.* I. 313. He hupe vp...and ys suerd adrou R. of Gl. p. 207. Robert verst Courtebese hys gode suerd adrou p. 400. wo, who. 184. *We mote awrece* (d. L. *uerce*), we must avenge. *Wote awrete* *HEARN*, was keinen Sinn hat. Dass *awrete* in *awrece* zu ändern sel, hat schon STEVENSON (s. *HALLIW. Dict.* v.) richtig erkannt; wote aber lässt kann eine Erklärung zu, man müsste es denn für *schet*, *sest*, *wele*, *ags. hrūt*, *acer*, *fortis*, nehmen, wofür aber R. of Gl. kein Beispiel bietet, und wobei der Stells nur durch anderweltige Konjekturen, etwa *wote awreceþ*, aufgeholfen wurde. Die erste Person des Plural *we mote* wird durch den folgenden Vers empfohlen: *vor we mowe wel*. 187. *wel atyled*, wel equipped, *arcontred*. Cf. So þat...to thys batayle hii come, A late wyhout *Parys*, *atyled* *wel ynou* R. of Gl. p. 184. Wan Richard the marshal Vpe is stede armed is & *atyled* throught al p. 522. þe kyngtes *atyled* hem aboute in eche syde p. 191. Dazu gehört das Subst. *atyl*: Al here *atyl* and tresour p. 51. Myd syx hundred sypp uol kyntys, & al þe *atyl* pto p. 168. *atyl*, *atyllin*, *utensilia*; *atyllaumentum*, instructio, apparatus, prov. *atyllar*, *it*, *atyllare* mit *ags. tiljan*, studere, parare, verwandt. *sset*, shot, hastened. 188. *Taylefer*. *Taillefer*, kl mult ben cantant. *Sor un cheval ki telt alont*, Devant li dus alont cantant *De Karlemaie* e de Rollant etc. *WACE* 13149. TURNER *Hist.* VI, xv. p. 251. 190. *efsone* st. *efstone*, wie öfter in unserm Texte. And anoþer *are* mayster be slou, & *efsone* þe pryde R. of Gl. p. 307. *baner*, ensign-bearer. Die Form ist auffällig, da sie nicht von dem bei dem Verfasser öfter vorkommenden *baner* abzuleiten ist. Es ist wohl *baner* zu schreiben. 193. *So þycke sette* etc. Die Stelle stimmt theilweise wörtlich mit dem *Rom. de Rou*: As Engleiz mult *esper*

- 195 So þat Normans were ney to grounde ybrojt.
Wyllam bypote an queintyse, and bygan to
fle vaste,
And hys folc vorþ wyþ hym, as hii were
agaste,
p.362. And flowe ouer a longe dale, and so vp an
hey.
De Englysse ost was prout ynon, þo hii pys
yseey.
200 Au bygonne hem to sprede, and after þen wey
nome.
De Normans were aboute þe doune, þe opere
vpward come,
And byturnde hem aboute al heselyche, as yt
wold be adonward.
And oper byuore ne mytte nojt so quiclyche
vpward,
And hii were byuore al tosprad, þat me mytte
bytuene hem wende.
205 De Normans were so wel porueyd aboute in
ech ende,
And stones adonward slonge vp hem ynowe,
And myd speres and myd flon vaste of hem
slove,
And myd suerd and myd ax; vor hii, þat up-
ward nome,
Ne mytte non wyllc abbe of dunt, as hii þat
donward come,
210 And her vantwarde was tobroke, þat me mytte
wypynne hem wende,
So þat þe Normans vaste slowe in eche ende.
Of Englysse al vor nojt þat valeye was ney
As beye yfuld myd dede men, as þe doune an
hey;
- De ssetares donward al uor nojt vaste slowe
to grounde,
So þat Harald þoru þen eye yssette was deþes 215
wounde.
And a knyjt þat ysey, þat he was to grounde
ybrojte,
And smot, as he lay byneþe, and slou as vor
nojt.
Fram þat yt was amorwe þe batayle ylaste
strong
Vorte yt was ney myd ouernon, and þat was
sumdel long.
Mony was þe gode dunt, þat duc Wyllam jef 220
aday.
Vor þre stedes he slou under hym, as muche
folc ysay,
Verpryked and verarned about, and verwounded
also,
And debrysed ajen dede men, ar þe batayle
were ydo.
And jnt was Wyllams grace þulke day so p.363.
gode,
þat he nadde no wounde, warþoru he sseelde 225
an drop blod.
þus, lo! þe Englysse volc vor najt to grounde
come
Vor a fals kyng, þat nadde non ryjt to þe
kynedom,
And come to a nywe loured, þat more in ryjte
was;
Ac her noþer, as me may ysey, in pur ryjt nas.
And þus was in Normannes hond þat lond 230
ybrojt ywys,
þat an aunter jyf euerino keuerynge þereof ys.

traient, Mais de lor escuz se coureient, Ke eu char ferir nes poeient, Ne por viser, ne por bien traire, Ne lor poeient nul mal faire WACE 13275. 196. queintyse, stratagem. 201. doune, down, hill. upward, upard HEARNE, ebenso v. 203, 208, wo wir gleichfalls upward gesetzt haben. 202. byturnde hem, turned. Cf. He byturnede hym þo he sey þe Romeyns luper pas R. of GL. p. 210, ags. betryman, vertare ROSW. heselyche erklärt HEARNE im Gloss. v. und nach ihm HALLIW. Dict. v. durch hastily: wofür R. of GL. sonst hastelyche liest, wie p. 169. Entweder ist die Form verderbt, oder heselyche steht für eselyche, easily. 204. tosprad, p. p. spread. me ne HEARNE; ebenso v. 210. Die Sache ist klar; wir haben hier den Gegensatz zu v. 193. 207. flon, arrows. þat me ne mytte nojt yse bote hawen & flon R. of GL. p. 364. Heora stelan flon LAJ. l. 17, ags. flon. sagitta. 208. nome, went s. GIES. A. Exon. 2485. 210. vantwarde, vanguard. me ne HEARNE s. 204. 212. ney, nearly, almost, gehört als Bestimmung zu den Worten des folgenden Verses als hey. 214. ssetares, shooters. 215. So þat, until. þen eye. þe neye HEARNE. Issi avint k'ne svete. Feri Heraut de sus l'oil droit, Ke l'un des oilz il a toleit WACE 13297. Li rois feruz en l'oil d'unt dart Chet, e tost est defuzes Estoire de S. Aedw. 4608. s. TURNER Hist. VI, xv. p. 255. 217. as vor nojt, cf. vor najt 226. Die Worte deuten an, dass er ohne Noth geschlagen: One of the combatants had the brutality to strike into his thigh after he was dead TURNER l. c. Vgl. die Darstellung im Rom. de Rou: Vint un armez par la bataille; Heraut feri sor la ventaille A terre le fies tres-bruchier; A ceu qu'il se vout condreoir, Un chevalier le rabati, qui en la cuisse le feri. En la cuisse parnil le gros La plaie fu dist qu'a l'os 13938. 219. myd ouernon s. v. 35. sumdel, somewhat, considerably. anudel HEARNE. 220. Mony was þe gode dunt. Dies ist eine unserer Verfasser gefällige Ausdrucksweise: Mony was þe gode body þat hym self slou þat day R. of GL. p. 12. Mony was þat gode body, þat he þerip slou p. 460. Mony was þe moder child þat arst was brojt of lyne p. 50. 221. þre stedes he slou etc. Cf. Li ducs en la bataille tuto De sanc ne perdi nis gute: Trois chevaux oels een jor Furent sus li en l'estur Estoire de S. Aedw. 4623. Nach unserem Verfasser erschlagt Wilhelm selbst die abgetheten und verwundeten Rosse. 222. Verpryked = forpryked, pricked, spurred to excess, exhausted. verarned about = forarned etc. made to run about to excess. Das bei LAJAMON vorkommende schwache Verb arnen, arnen, earne etc. kehrt in der Form arnen, wie bei anderen Schriftstellern, auch 5ther bei R. of GL. wieder: Eldol. also in hys syde Arnde p. 140. þo arnde vorþ þe noble knyjt Robert Courtesose p. 377. Es entspricht dem ags. arnan, rennan, currere. Das Kompositum forarnen steht bei LAJ. II. 112, mit Verwendung der Partikel for in einem anderen Sinne, in der Bedeutung ride before. verwounded = forwounded, forwounded, much wounded. Cf. Despoied & verwounded R. of GL. p. 306. Slou and verwoundede [were wounded] HEARNE, and monye brojte to deþe p. 168. 223. debrysed = debased, bruised, crushed. 225. sseelde, shed. 229. her noþer, neither of them. 231. an aunter, a wonder. aunter HEARNE, welches er im Gloss. offenbar mit Bezug auf unsere Stelle durch: 'tis a senter übersetzt. Entweder ist ys als

- Of þe Normannes beþ þys hey men, þat beþ
 And þe lowe men of þys lond,
 So þat þe seþ in eyþer syde wat ryȝte þe ab-
 beþ perto,
 235 As ych vnderstonde, þat yt was þoru Godes
 wylle ydo.
 Vor þe wule þe men of þys lond pur heþene
 were,
 Non lond, ne no folc ajen hem in armys nere;
 Ac nou suppe þat þet folc auong Cristendom,
 And wel lute wule hii hulde þe byheste, þat
 hii nome,
 240 And turnede to sleupe, and to prute, and to
 lecherye,
 To glotonye, and heye men muche to robberye,
 As þe gostes in a uysyon to Seynt Edward
 seyde,
 Wu þer soolde in Engelond come such wrecchede,
 Vor robberye of hey men, vor clerken hordom,
 245 Hou God wolde sorwe sende in þys kynedom.
 Bytuene Myhelmasse and Seynt Luc, a Seyn
 Calyxtes day,
 As vel in þulke þere in a Saturday,
 In þe þere of Grace, as yt vel also,
 A þousend and syxe and sixty, þys batayle
 was ydo;
 250 And duc Wyllam was þo old nyne and prytty
 þer,
 And on and prytty þer he was of Normandye
 duc er.
 254 þo þys batayle was ydo, duc Wyllam let
 brynge
 Vayre hys folc, þat was aslawe, an erþe þoru
 alle þynge.
 Alle þat wolde leue he ȝaf, þat hys fon an
 erþe þroȝte.
 255 Haraldes moder vor hyr sone wel þerne hym
 bysoȝte
- By messagers, and largelyche hym bed of hyr
 þynge,
 To grante hyr sone body an erþe vorto brynge.
 Wyllam yt sende hyr vayre ynou, wyþoute
 eny þynge waruore;
 So þat yt was þoru hyre wyþ gret honour
 ybore
 To þe hous of Waltham, and ybroȝt an erþe 260
 þere,
 In þe holy rode chyrche, þat he let hym sulf
 rere,
 An hous of relygyon, of canons ywys.
 It was vayre an erþe ybroȝt, as yt put ys.
 Wyllam, þys noble duc, þo he adde ydo al
 þys,
 Den wey he nome to Londone he and al hys, 265
 As kyng and prince of lond, wyþ nobleye ynou.
 Ajen hym wyþ vayre processyon þat folc of
 toum drou
 And vnderuonge hym vayre ynou, as kyng of
 þys lond.
 Þus come, lo! Engelond into Normannes honde.
 And þe Normans ne coupe speke þo bote her 270
 owe speche,
 And speke French as *hii* dude atom, and here
 chyldrendude also teche.
 So þat hey men of þys lond, þat of her blod
 come,
 Holdeþ alle þulke speche, þat hii of hem nome;
 Vor bote a man coupe French, me tolp of
 hym wel lute.
 Ac lowe men holdeþ to Englyss, and to her 275
 kunde speche jute.
 Ich wene þer ne be man in world contreyes
 none,
 Þat ne holdeþ to her kunde speche, bote Engle-
 lond one.
 Ac wel me wot vorto conne bothe wel yt ys,
 Vor þe more þat a man cou, þe more worþ
 he ys.

vollständig zu suppliren, oder das *ys* zu Ende der Zeile ist hier mit herüber zu nehmen. Sonst steht bei
 anmerken Verfassers *anawntre*, *anawntre* für *on* (in) *anunter*, z. B. *Anawntre* he þoste hym do p. 206. My lyue *anawntre*
 ydo p. 311. *kenerynge*, recovering, recovery. 236. *þe wule*, the while, whilst. 238. *auong Cristendom*.
receiued, adopted Christianity. 136 *radde hiro...afonge* Cristendom BRET 108. *Afeng* Cristendom Sr. CRISTOPH. 224.
 Unter den Angelsachsen ward das Christenthum seit 597 und zunächst in Kent durch den Augustinus verbreitet.
 239. *lute wule*, a little while. 243. *Wu* = *hou*, wie 245. 246. *Myhelmasse*. Diese Schreibung steht
 auch sonst bei R. or Gt. *Byuore Myhelmasse* p. 383. a *Seyn Calyxtes day*, d. i. den 14. Oktober 1066. This
 battle was on Seynt Kalixte day CAPGRAVE *Chronicle of Engl. ed. Hingston* 1858 p. 129. 247. *As vel* = *as*
well, cf. rei 348. Der Nebensatz mit *as* ersetzt hier einen Relativsatz, s. MÄTZNER *Gr.* 2, 2, 495. 253. *Vayre*
 verbindet sich mit *þoru alle þynge*. 255. *Haraldes moder* etc. So erzählen die englischen Geschichtschrei-
 ber die Sache, die Verweigerung des Leichnams andere, s. TERNER *Hist.* VI, xv. p. 256. 256. *largelyche...of*
hyr þynge. Cf. Wyntoun *en þynge waruore* 258, cf. *Matri pro corpore dilectae prolis auri par pondus offerenti*
 GUILLEM. PICTAV. 204. 260. *þe hous of Waltham* d. i. Waltham. A *Wantham* est mis en carcu, Kar de la
 maison fondar fu *Etoire de S. Aede*. 4637. Li Reis Hernut fu emportez E a *Varham* fu enterrez; Mais jo ne
 sai ki l'emporta. Ne jo ne sai ki l'enterra WACE 14093. 262. *of canons*, afr. *canone*, chanoine. 271. *hii*
dude. Wir haben *hii* hinzugefügt, da dem Verb das Subjekt nicht wohl fehlen kann. *atom* = *at hom*, at home.
 274. *tolp* ist entweder in *told* oder *telp* zu verwandeln. 275. *holdeþ to Englyss*, hold or stiek to the
 English language. Cf. *þat ne holdeþ to her kunde speche* 277. *to her...speche*. *Her* bezieht sich auf ein plurali-
 sches Subjekt, während der Nebensatz auf *man* bezogen ist; *man* könnte aber in kollektivem Sinne dem Verfasser
 vorschweben.

LIVES OF SAINTS.

Aus den Heiligenleben, welche dem Ende des dreizehnten Jahrhunderts angehören, nehmen wir in unsere Sammlung das Leben *Dunstan's*, den letzten Abschnitt der umfangreichen Lebensbeschreibung *Thomas Beket's*, sowie die Legenden vom heiligen *Christoph* und der heiligen *Margarethe* auf, welche von verschiedenen Gelehrten in England aus einer und derselben Handschrift, dem *Harleian MS.* 2277, veröffentlicht worden sind.

Das Leben *Dunstan's* und die Legende vom heiligen *Christoph* findet man in *Furnivall's Early English Poems and Lives of Saints* Berlin 1862 mitgetheilt. Das Leben *Thomas Beket's* hat *Black* unter dem Titel: *The Life and Martyrdom of Thomas Beket, Archbishop of Canterbury* Lond. 1845 für die *Percy Society* herausgegeben. Die Legende von der heiligen *Margarethe* ist nebst anderen Lebensbeschreibungen derselben Heiligen im Jahre 1862 und in einem neuen Abdrucke für die *Early Text Society* unter dem Titel: *Seinte Marherete the Meiden ant Martyr* ed. by *Osw. Cockayne* etc. Lond. 1866 erschienen.

Die Mundart, der Wortschatz, der Styl und der Versbau der Heiligenleben und Legenden zeigen eine auffallende Verwandtschaft mit der Chronik *Robert of Gloucester's*; die in manchen Lebensbeschreibungen vorkommende Uebereinstimmung mit der Chronik und die wörtliche Entlehnung von Versen und selbst grösseren Abschnitten derselben könnte allerdings auch auf die blosse Abhängigkeit des einen Schriftstellers von dem anderen deuten, obwohl solche Entlehnungen dem gemeinsamen Verfasser am besten anstehen mögen. Im Jahre 1829 hat bereits *Black* (s. *Th. Beket*, *Pref.* p. VII.), so wie *Madden* in seiner gleichzeitig erschienenen Ausgabe des *Havelok*, die Ansicht ausgesprochen, dass *Robert of Gloucester* der Verfasser der Heiligenleben und Legenden sei; sie wird von *Black* in seiner Ausgabe des Lebens *Beket's*, namentlich mit Bezug auf die wörtliche Uebereinstimmung eines grösseren Abschnittes desselben mit der Chronik, so wie auf eine Verweisung in dem MS. des *Herald's Office* auf das Leben des heiligen *Thomas* zur Ergänzung der Geschichte desselben statt auf die Chronik *Robert's*, als erwiesen erachtet (s. *Pref.* p. XI sq.). In *Marsh Orig. a. Hist. of the Engl. Language* p. 233 werden die Heiligenleben und Legenden ohne Weiteres dem *Robert* zugeschrieben.

Es mag indessen erlaubt sein, einen Zweifel an der Identität des Verfassers der Chronik und der Heiligenleben, wenigstens in ihrer Gesamtheit, geltend zu machen. Sie beruhen auf einzelnen Abweichungen der Lebensbeschreibungen von den Berichten der Chronik, wie wir sie namentlich in unseren Anmerkungen zum Leben *Dunstan's* nachweisen. Widersprüche dieser Art lassen die Frage nach dem Verfasser noch als eine offene Frage erscheinen, eine ferne Vergleichung der in der Chronik enthaltenen Notizen über andere Persönlichkeiten mit den Lebensbeschreibungen derselben dürfte weitere Aufklärung geben. Es wäre näher zu erörtern, nicht die Reihe der populär gehaltenen Lebensbeschreibungen sich an eine Anzahl von Verfassern vertheilt, welche in vielfacher Abhängigkeit von dem Werke ihres bedeutenden Landmannes und etwa selbst als seine Mitarbeiter an einer umfassenden Bearbeitung des Lebens Kalenderheiligen und als Insassen desselben Klosters gleichzeitig das vorliegende Sammelwerk schufen.

Was die unserem Abdrucke zu Grunde liegenden Texte betrifft, so haben wir bei den verschiedenen Herausgebern Verschiedenheiten in der Darstellung der Laute so wie in der Theilung und Verbindung der Wörter und anderen Einzelheiten gefunden. So steht bei *Furnivall* häufiger als sonst bemerkt wird, ein auslautendes *e* nach *i* in Adjektiven und Verben, wodurch meist Züge des Schreibers am Ende von Wörtern auf *i* (*flourishes of the scribe at the end of certain of his words ending in i*, s. *Pref.* p. VI.) wiedergegeben hat. Wir geben dieses *e* durch ein kursives *e*. Wenn wir die Verschiedenheiten sonst nicht verwischen, so haben wir wenigstens in der Trennung der Wörter und in der Vereinigung der Wortkörper Gleichartigkeit erstrebt, obwohl wir auf diese untergeordnete Thätigkeit keinen besonderen Werth legen können. Die metrischen Pausenzeichen unserer diplomatisch getreuen und darum werthvollen Vorbilder haben wir nicht aufgenommen. Die Natur unserer Arbeit wird die Aufnahme vermeinter kritischer Textverbesserungen hier, wie anderswo, erklären. Unsere Interpunktion soll dem Verständnisse zu Hilfe kommen. Die Quellen der Lebensbeschreibungen sind bei den einzelnen von uns in nähere Erwägung gezogen.

ST. DUNSTAN.

Dieser Kirchenfürst, welcher im zehnten Jahrhunderte eng mit Rom verbunden, die geistige und materiell bedeutende Macht der englischen Kirche handhabte und bei der Verkommenheit der meisten angelsächsischen Könige nicht nur der Schiedsrichter ihrer persönlichen Angelegenheiten, sondern auch unter sieben Fürsten politisch der bedeutendste Mann Englands war, erscheint hier in einer dürftigen Lebensskizze, worin den Wundergeschichten die Hauptstelle eingeräumt ist. Es haben sich mehrere lateinische Lebensbeschreibungen *Dunstan's* erhalten. Die älteste ist die: *Vita S. Dunstani auctore B. ["Bridfertho"] presbytero coarvo et teste oculato*, handschriftlich im Britischen Museum *libr. Cotton. Cleopatra B. 13*, abgedruckt in *Acta SS. Boll. IV.* p. 346—359. Wenig später verfasst ist: *Adalardi monachi Blandiniensis* [aus

dem Kloster St. Petri oder Blandinium bei Gent, wohin *Dunstan* geflohen war] handschriftlich in derselben Bibliothek und noch ungedruckt. Dem elften Jahrhunderte gehört die *Vita auctore Osberno praeceptore Cantuariensi, Acta SS. IV. p. 359 sqq.*, womit die aus dem Anfange des zwölften Jahrhunderts stammende *Vita Eadmero auctore bei Wharton Anglia Sacra II. p. 211* fast wörtlich übereinstimmt. Endlich finden sich bei *Mabillon Acta SS. ordinis S. Bened., sac. V. p. 701* die *Fragmenta ex Vita auctore Osberto monacho*, welche dem zwölften Jahrhunderte angehören.

Die Lebensbeschreibung des Osbern scheint besonders für die Erzählung unseres Verfassers Anhalt gegeben zu haben, wenn auch die Wundergeschichten nicht alle gerade unter denselben Umständen erzählt werden.

Abweichungen unseres Verfassers von *Robert of Gloucester's Chronicle* sind in unseren Anmerkungen berührt. Wir fügen hier noch Auslassungen hinzu. Nach der Chronik tanzt und jubelt der Teufel vor *Dunstan* bei dem bevorstehenden Tode des Königs *Edmund* (*R. of Gl. p. 278*) und bei dem Tode des Königs *Edred* hört er die Engel singend denselben verkündigen (*p. 279*). Auch bei der Geburt des Königs *Edgar* hört er Engel singend das künftige Heil der Kirche und des Landes vorhersagen (*p. 280 sq.*). Ferner wird die Errettung *Dunstan's* beim Einsturze eines Saales zu *Calne* (*p. 288*), wie andere in der Chronik erwähnte Umstände, verschwiegen, deren Wiederholung der Verfasser gerade hier hätte an ihrer Stelle finden mögen.

iv. p. 31.

Seint Dunstan was of Engeland icome of gode Ne non nuste wannes hit com bote purf our 15
more. louredes grace.
Miracle oure loured dude for him er he were Perof hi tende here list alle in be place.
ibore; What was pat oure loured Crist be list fram
For po he was in his moder wombe, a candel- beuene sende,
masse day, And pat folc pat stod aboute here taperes perof
per folc was at churchen ynou, as to be tyme lay, tende,
As hi stode mid here list, as me dop jut nou, Bote of pat holi child, pat was in here wombe
Here list aqueynte oueral, here non nuste hou: pere,
Her list hit brende suype wel, and her list hit Al Engelande scholde be bet beo ilijt pat hit 20
was oute. ibore were.
Pat folc stod in gret wonder and also in grete Dis child was ibore neope hondred ȝer and fyue
doute, and tuenti ariȝt
And hi speke ech to oper in whiche manere After pat oure suete loured in his moder was
hit were, alijt,
10 Hou hit queynte so sodeynliche be list pat hi De furste ȝer of pe crowning of pe king Adelston.
bere. His moder het Kenedride, his fader Herston.
As hi stode and speke perof in gret wonder Do pis child was an vrpe ibore, his freond 25
echon, nome ȝerto hede:
Seint Dunstanes moder taper afure worp anon, Hi lete hit do to Glastnebury to norischi and
Pat heo huld on hire hond, heo nuste whannes to fede,
hit com. To teche him eke his bileue, pater noster and
Pat folc stod and bihuld and gret wonder perof crede.
nom, De child wax and wel iȝep, for hit moste nede.

1. icome of gode more. Cf. Seint Edmund pe confessor . . . Of gode men & true he cam St. EDM. THE CON-
FESS. 1. Pilatus was a liper man, and com of liper more PILATE I. 4. as to be tyme lay, as . . . belonged.
Das Verb *liggen* erscheint hier für das geläufigere *fallen*. Cf. He was lwoned to hure his masse, as hit ful to the
day, And the nom be a soule masse, that noȝt theto ne lay BRET 1775. 6. aqueinte, was extinguished.
Aqueinte und queneche werden auch intransitiv von Licht und Feuer gebraucht. Hou hit queynte 10. pat fur
queynte anon 12. Im Aga. ist das schwache Verb *crencan, accencan, extinguer, transitiv*; das starke Verb *creincan*,
devincan, extingui, evanescere, intransitiv; im Alte. erhält das schwache Verb beide Bedeutungen. 10. here.
here FERNIV., welcher jedoch mit Recht vermuthet (p. XXXI), dass die Lesart des MS. in *here* zu verändern sei.
12. afure worp. was kindled. 14. wonder. . . nom, wondered. 16. hi tende, they kindled, cf. 18.
Hit is time pat we be taperes tende FERNIV. Oxf. Student 42. Hit nis noȝt riȝt be tapres tende 44. s. POPUL. SCIENCE
133. 17. What was etc. Hierauf wird Bote etc. v. 19. zurückbezogen: was was es sonst, dass . . . als dass etc.
21. neope hondred ȝer and fyue and tuenti. Nach ROBERT OF GLOUCESTER's Chron. p. 271 kam Athelstan
924 auf den Thron und regierte vierzehn Jahre, und im ersten Jahre seiner Regierung ward Dunstan geboren (pe
vorste ȝer of ȝs kynedom ybore was Seyn Dunstone); nach ETHELWERD's Chronik regierte Athelstan von 926 bis 941.
s. GILES Six Old Chronicles p. 39: nach dem SAXON CHRON. von 925—941, und Dunstan ward 925 geboren.
TURNER Hist. VI. 11, vol. 2, 112. 24. Die Namen seiner Eltern lauten sonst Cyneþrith und Heorstan TURNER l. c.
26. Hi lete hit do etc. Cf. Dame Margeri & dame Alice, pat at Katesby were ido St. EDM. THE CONFESS. 20.
Glastnebury, Glastonbury, cf. 43. Glastnebury 40, 45, ags. Glāstingabyrig SAX. CHN. 688. fede, feed, fete
FERNIV. 28. wax and wel iȝep. Cf. Wel he wax and iȝep BRET 151. Dis child wax & wel iȝep St. EDM.

- Lute jeme he nom to þe wordle, to alle godnisse And makede moche of gode reule, þat neuer
he drouȝt: among hem nas.
- 30 Ech man þat hurde of him speke haddede of him Ac þat hous was furst bigonne four hundred
ioye ynouȝ. ȝer bifore
- þo he was of manes wit, to his vncle he gau go, And eke preo and vyfti er seint Dunstan were
þe archebischop of Canterbury seint Adelme þat ibore;
- þat makede wip him ioje ynouȝ and euer þe For þer was ordre of monokes er seint Patrik com, 50
lengere þe more, And er seint Austyn to Engelande broȝte cristen-
dom.
- þo he seȝ of his godnisse and of his wyse lore. And seint Patrick deide tuo hundred and tuo p. 50
35 þat deȝte þat he hadde of him, he let him and vyfti ȝer
some bringe After þat oure suete leuedi oure louerd here
Bifore þe prince of Engeldond, Adelstan þe kyng. ber;
- þe kyng him makede ioje ynouȝ, and grantede Ac none monokes þer nere furst bote as in hudi-
al his bone inge echon,
- Of what þinge so he wolde bidde, if hit were And as men þat drowe to wyldernisse for drede
to done. of godes fon.
- þo bad he him an abbot, þat he was forþ on Seint Dunstan and seint Adelwold, as oure lo- 55
ibroȝt, uerd hit bisay,
- 40 Bi þe toum of Glastnebur, þat he ne wornde Iordeyned to preostes were al in one day.
him noȝt. Per after sone to Glastnebur seint Dunstan
þe king grantede his bone, and after him also anon wende,
- Edmund his broþer þat was king in his poer He was abbot þer ymakel. His lyf to amende,
ido. And for he wolde bi his wille no tyme idel beo,
- To Glastnebur wende sone þis gode man seint A priuei smyȝþe bi his celle he gan him bi- 60
Dunstan, seo.
- þo beye þe kynges him ȝeue leue, Edmund and For whan he moste of oreisouns reste for weri-
Adelstan, nesse,
- 45 Of þe hous of Glastnebur a gret ordeynour he To worke he wolde his honden do, to fleo idel-
was, nisse;

THE CONFESS. 16, ags. *SHOU reuiz* and *pith* CHRON. 2299 Gr. *pisan, pism* und *gepisan, gepism, proficere*, pollere
29. to . . drouȝt, cf. R. of GL. L. v. 8. 32. *pe archebischop . . þat was po.* Cf. King Edmund *pat was po*
v. 34. Elmston þe bischop ek of Wynechestre *pat was po* St. SWITHUN 15. To þe archebischop of Canterbury
Wolfræt *pat was po* St. KUNELM 279. 35. *deȝte*, fondness. Cf. **Lute deȝte*, "quasi Seint Thomas, *of such
a pore man, A sell frere as ich am BENE 1215. 39. *þat he was forþ on ibroȝt*. Diese Worte beziehen sich
auf die Erziehung Dunstan's in dem Orte (26.), wie sie sonst auch auf die Ernährung bezogen sind: His norice
þat him hadde ifed, & mid hire mule forþ throȝt! St. KUNELM 135. Mie child, rote suete fode, þat ich habbe forþ
throȝt 143. 40. *Bi þe* FRESIV., dessen Randbemerkung zu diesem Worte anzuendeuten scheint, dass die Hand-
schrift *pi* bietet. *pi* vermögen wir hier nicht zu deuten. *pat . . wornde him noȝt*. Dieser Satz ist ein Neben-
satz zu *þo bad he him an abbot* 39. *Wornden, wurnen* entspricht dem ags. *ryman, denegare*. Cf. *Me ne dorste hym*
uott *wurne* R. of GL. p. 367. Vor *he askede prisouns, that me mid riȝte wourde* p. 550. *He hem nothing wourde*
BENE 253. 41. *þe king* etc. Abweichend von anderen Darstellungen, wie auch der ROBERT of GLOUCESTER's,
wird hier die Verleihung der Abtei schon auf König Athelstan zurückverlegt, während sie durch König Edmund
geschah. Wenn Dunstan wirklich im ersten Jahre der Regierung Athelstan's geboren war, so hatte er bei Athelstan's
Tode etwa das sechzehnte Lebensjahr erreicht, und selbst im Todesjahre Edmund's nicht das zweiundzwanzigste.
Edmund, Apelstones broþer, after hym was kyng. . . þet hous of Glastnebur he lonede wel ynouȝ. And made Seyn
Dunstan abbot þere & to ȝs conseil hym drou R. of GL. p. 276. s. TERNER Hist. VI, v. vol. 2, 156. 42. *in his*
poer ido, cf. þe holi abbot seint Dunstan hadde gret poer wip king Edmund 93. 44. *beye*, both. Dieser
alten Form für *agz. beȝen, ambo*, beȝegen wir noch öfter in der Mundart unseres Verfassers. *Soues twel*, þat po
ȝonge were *beye* R. of GL. p. 47. 45. *a gret ordeynour*, a great ordainer, reformer. Er führte nämlich die
Benediktinerregel ein. 47. *was . . bigonne. pat . . bigonne* FRESIV. Wir halten *pat* für fehlerhaft, da es in den
Zusammenhang nicht passt. Nach der Berechnung unseres Verfassers fällt der Beginn des Klosters in das Jahr 472;
nach der Sachsenchronik lautete *Jas* dasselbe 688. *Patricius* verleitete das Christenthum in Irland um 430;
Augustinus erschien 597 in England. Unser Verfasser ist in Bezug auf die Zeitrechnung, wie es scheint, mehrfachen
Irrthümern unterworfen. In Britannien war seitlich das Christenthum schon früher verbreitet, und dem Kloster zu
Glastnebur ward von der Sage ein hohes Alter beigelegt, so dass seine Begründung selbst auf *Joseph von Ari-*
mathia zurückgeführt wurde. 53. *in hudiȝe*, in concealment. Seint Thomas was po in Flaunders, *in hudiȝe*,
as it were BENE 13. 9. zum ags. *hidan*, abscondere, gehörig. 55. *Dunstan . . Adelwold*. Athelwold, Bischof
von Winchester, war der Freund und Schüler Dunstan's, s. TERNER Hist. VI, vii. vol. 2, 172. as oure louerd hit
bisay, as . . ordained. Cf. *Quan God haused it so biȝen*. Also he sendet, als it sal ben GEN. A. EXOD. 1411. þat
oure louerd hit *hap bisay*, þat miȝt had schal beo ido in church in an heȝt stede St. SWITHUN 103. s. v. 60.
60. *A priuei smyȝþe . . he gan him bisco*, a privy smithy . . he began to provide for himself. *bi his celle*.
Diese Wundergeschichte, welche hier an einen Ort in der Nähe seiner Klosterzelle verlegt wird, ist anderwärts in
die Zelle oder vielmehr Höhle verlegt, welche Dunstan als Anachoret früher sich mit eigenen Händen gegraben
hatte. s. TERNER Hist. VI, v. vol. 2, 156.

- Serue he wolde poure men, þe wyle he miȝte He tneugde and schook hire bi þe nose, þat þe
dure, fur out blaste,
Al þe dai for þe loue of god, he ne kipte of þe denel wrickede her and þer, and he huld
hem non hure; eoure faste,
65 And whan he sat at his worc þer, his honden He ȝal, and hupte, and drouȝt aȝe, and makede
at his dede, grislich bere,
And his hurte mid Ihesu Crist his mouȝ his He nolde for al his biȝete þat he hadde teome
bedes bele, bere,
So þat al at one tyme he was at þreo stedes, Mid his tonge he snytte hire nose, and tneugde 85
his honden þer, his hurte at god, his mouȝ to hire sore;
bidde his bedes, For hit was wiȝinne þe nyȝte, he ne miȝte iseo
þerfore þe denel hadde of him gret enuye and nomore,
70 tyme he cam to his snyȝpe, alone him to þe schrewe was glad and bliȝe ymȝ þo he
fonde, was out of his honde,
Riȝt as þe sonne wende adoun, riȝt as he wom- He fleȝ and gradde bi þe liȝte, þat me hurde
man were, into al þe londe:
And spac wiȝ him of his worc wiȝ laȝinge chere, "Out, what haȝ þe calewe ido! What haȝ-þe p 37.
And seide þat heo hadde wiȝ him gret wore to calewe ido!"
done; In þe contrai me hurde wide hom þe schrewe 90
Treoflinge heo smot her and þer in anoȝer tale gradde so,
sone, As god þe schrewe hadde iseo atom ysnyt his
75 þat holi man hadde gret wonder þat heo was nose,
her* and þere, He ne hiȝede no more ȝiderward to hele him
He sat longe and biȝoȝte him longe hom hit of þe pose.
were, þe holi abbot seiȝt Dunstan hadde gret poer
He biȝoȝte him ho hit was; he droȝ forȝ his Wip king Edmund þat was þo, and was al his
tonge, counsailer.
And leide in þe hote fur, and spac faire longe, After king Edmundes deȝ a good while was agon 95
Forȝe þe tonge was al afure, and siȝpe stille þat Edwyne his sone was ynakede kiȝg, and
ynȝ, noȝt after anon.
80 þe denel he hente bi þe nose, and wel faste Dis Edwyne hadde vnel red, and þerafter drouȝ,
drouȝ; Wip seiȝt Dunstan he was wroȝp siker wiȝ gret
wouȝ.

63. *dure*, endure, *deure* FURNIV. Das Verb *dure* findet sich frühe; wir kennen es nicht in der Form *deore*, welche, mit Rücksicht auf den Reim, der anderen ebenfalls weichen muss. Cf. Why ne dyȝteȝ þou me to diȝe? I due to longe MORRIS *Altit*. P. C. 488. 64. *kipte*, kept, received, got; s. BODY A. S. 80. Was die Form beirriȝ, cf. Bost ne kipte he non ST. SWITHUN 43. Aȝen him ne kipte he no ringinge, bōlance ne prute 45, aȝs, cȝpan, cȝpan, caplare, appetere, tenore, vendere, hure, hire, pay, wages, aȝs, hȝr, conductio, merces. 66. *hurte*, heart. Cf. 68. 69. *enaye* and *onde*, envy and hatred. Sonst trifft man diese Substantive, mit *hate* verbunden, in Begleitung der Präposition *to*, nicht of, wie hier, vor der Person. To him heo hadde gret enyo ST. KESSEL 91. We hadde enye þerto ST. MARGARET 202, 206. Heo, hadde wel gret onde To þe kyn þat we come of R. of GL. p. 40. 70. *to fonde*, to tempt. 72. *layinge*, laughing. Davon das Präter. *loȝt* 100, Cf. The Kyng... acorneliche somdel loȝt BECKET 710. s. Vox A. WOLF 22. 74. *Treoflinge*, trifling; s. Wb. *smot*, rushed. So steht das Verb *smite* oft intransitiv: He smot out of toune R. of GL. p. 55. 75. *her* and *þere*. *her* haben wir einge-schaltet. Cf. 74. 77. *ho*, who. *tonge*, tongue, cf. 73, 85; aȝs, *tonge*, forceps. 79. *afure*, on fire, redhot. 81. *tneugde*, pinched, cf. 85. Thu hastest clivers snthe strunge, Thu tneystst thar mid so doth a tonge O. A. N. 150. Vgl. mhd. *tneugen*, zusammendrücken. *schook*, shook. 82. *wrickede*, wriggled; vgl. niederd. *wricken*, hin und herbewegen, namentlich auch vom Rudern mit einem Ruder vom Hinterthell des Bootes aus. 83. *ȝal*, yelled, Präter. von *zullen*, *zollen*. Cf. He eride and ȝat BRANDAN 501. He ȝat & quakede dulfulliche A MIRACLE OF ST. JAMES 46; aȝs, *ȝeall* von *giltan*, *gellan*, swidende, thure. *hupte*, hopped, leaped. Cf. Hupte uppon on blowe R. O. A. N. 1634. Gewöhnlich steht in älterer Zeit in diesem dem aȝs, *hoppem*, altn. *hoppa*, salire, saltare, ent-sprechenden Zeitworte u statt o, aber auch selbst i: He kipte him amide the see out of the schip biȝide BRANDAN 439, s. Wb. *grislich*, *grislich* FURNIV. *bere*, noise, s. O. A. N. 223. 84. *biȝete*, gain, wealth. 85. *snytte*, blew, schmähtete; dazu das Partic. *ysnyt* 91, aȝs, *anȝlan*, altn. *anȝla*, emungere. 88. *fleȝ*, flew (with wings). Cf. Tho ðey ther up a lute fowel BRANDAN 183; aȝs, *fleȝh* v. *fleȝgan*, volare. 89. *þe calewe*, the bald man, aȝs, *calu*, gen. *caltes*, calvus. Cf. O quid fecit calvus iste! Tenui namque sed formosa coarctis cap. OSBERN. Acta S. S. IV. p. 363. 91. *atom* = at home, s. R. or GL. II. v. 271. 92. *hiredede*, hired, dead. *pose*, cheat, murt, Stackschnupfen. Das jetzt noch mundartlich fortlebende Wort ist früher von häufigerer Gebrauche: He yoxeth, and he speketh thurgh the nose, As he were on the quakke or on the pose Ca. C. T. 4150. "Let se as yn yelp" — "I may not for the pose but I have help" TOWSE. MIST. p. 95. Ein aȝs, *gepuse*, gravedo, führt BOSKER und nach ihm HOSWORTH auf. 95. After king Edmundes deȝ etc. Auf Edmund folgte Edred 946–955, alsoham Edwin 955–959. 97. *þerafter drouȝ*. Cf. After his counsell al he drouȝ ST. SWITHUN 20. His counsailer after whan he drouȝ 32. 98. *with seiȝt Dunstan he was wroȝp* etc. Die mönchischen Geschichtsschreiber sprechen von des Königs unzuchtigen Umgange mit *Elgyra*, die indessen seine Gemahlin, wenn auch in verbotenen Grade mit ihm verwardt war. Diesen Umgang soll Dunstan gerügt haben. Daher sagt R. or GL.: Wroȝp was þe

- Of his abbey he dude him out, and dude him
schame ynouȝ;
100 þe more schame þat he him dude, þe more þe
gode man louȝ.
He drof him out of Engelond, and let him grede
fleme.
Þis gode man wende forþ wel glad, ne nam he
neuere ȝeme.
To þe abbey of seint Amand biȝunde see he
drouȝ,
And soournede þer longe, and ladde god lyf
ynouȝ.
105 After kyng Edwynes lyue, Edgar, þat was his
broþer,
Was king ymakend, for he was nher þan enie
oper.
Suyþe god man he bicom, and louede wel holi
churche,
And ech man þat him þerto radde, after him
he gan wirche:
Me tolde him of seint Dunstan, þat his broþer
drof of londre
110 Mid vnȝrit for his godnisse, and gan him vn-
derstonde.
After him he sende anon þat he come aȝe sone
And bileue his consailer of þat he hadde to
done.
Seint Dunstan com hom aȝen and faire was
vnderfonge,
Ladde his abbey al in pees, fram whan he was
so longe;
- Wip þe king he was suyþe wel, and was al 115
his consailer;
Moche me spac of his godnisse boþe fur and
nher.
Hit bifol þat þe bischop of Wircetre was ded;
þe king and þe archebischof Ode þerof nome
here red.
Do þe holi abbot seint Dunstan bischop bi ma-
kede þere,
To makie him heȝere in godes lawe, his wille 120
þeȝ hit nere.
Somme eschte þe archebischof of Canterbury.
sire Ode,
Wherefore hi him bischop makende, and his grace
were so gode.
"For he schal," quap þis gode man, "after me
her beo
Archebischof of Canterbury, þat me schal iseo."
"What saistou?" þis oper seide, "þu spext 125
folliche iwis,
Nostou nomore þan þi fot, vppe god al hit is."
"Leoue freond," quap þis gode man, "ne þore p.38.
ȝe me blamie noȝt;
Wel ic wot what mie louerd Crist in mie mouþ
haȝ ibroȝt,
As ho saip of pulke þinge þat he haȝ in me
ised,
Telle ic mai what schal bifalle after þat ich am 130
ded."
Bischop he was of Londone and Wircetre, and
huld boþe two,

kyng and ys bore, þat he her folye wip[sede add. cum AR.], And þe womman fondede, hym to deþe brynge, So
pat Seyn Dunston was, þoru hire and þe kyng, ifrou out of Engelond and to Flannndres wende p. 280. Die geschicht-
liche Thatsache s. bei TURNER Hist. VI, v. vol. 2, 158. 100. lout, s. 72. 101. let him grede fleme.
outlawed him. Fleme entspricht dem ags. *flema*, *flema*, profugus, extorris. Alle þe flamen (þe fleomes J. T.) þe
ifroue buȝ of Rome LAJ. I. 254. Six ȝer and a month he was fleme BEKET 1850. Die Erklärung der Rechtlosigkeit,
welche die Landesverweisung oder Landflucht im Gefolge zu haben pflegt, wird im Altenglischen gewöhnlich als
öffentlicher Ausruf bezeichnet: Whan Gamelyn her lord woltes-heed was cryed and made GAMELYN 694. He hath
endited the, and woltes-heed doth the crie 704. Why hast thou do me that schame and vilonye. For to late endite
me, and woltes-heed me crye? 715. In den Gesetzen Eduards des Bekenners heisst es von der Achtung:
Utagabit eum rex verbo oris sui LEGG. EDOW. CONF. 7, wobei die Art der Proklamation nicht erwähnt ist.
Wolfshaupt hiess der Geächtete (*Lupinum enim gerit caput, quod anglie wulfesheod dicitur l. c.*), weil
er, gleich dem Raubthiere, ungestraft getödtet werden konnte. s. GRIMM Rechtsalterth. p. 733. 103. þe
abbey of seint Amand. Diese alte hochberühmte Abtei liegt im heutigen französischen Flandern. 105.
Edgar., Er regierte 959—975. 106. nher, nearer, ags. *neār*, *nīor*, propius. Die Einschlebung des A finden
wir auch v. 116 und sonst. 109. Me tolde him etc. Hier stimmt unser Text theilweise wörtlich mit R.
of GL. Chron. überein: Me tolde him of Seyn Dunston, þat ys broþer drof of londre. After hym be sende anon, &
he com þoru ys sonde, And ys abbeye auong in pes, fram wan he was so longe, And was þe kynges conseyley, &
vair was vnderoung p. 281. 110. gan. Das Subjekt muss der König sein; vielleicht ist zu schreiben: *he*
gan. Ueber him vnderstonde s. R. of GL. II, 69. 117. he bischop of Wircetre, the bishop of Worcester.
Der ältere Name für Worcester ist Wircetre: þe bischopes of Wircetre ST. KENELM 24. The bischop of Wircetre
BEKET 295. Es ist ags. *Vigora ceaster* SAX. CHR. 992, lat. *Wigornia* genannt. Ueber die Auslassung des s in Wircetre
hier und 131, 132, neben Wircetre 141, s. R. of GL. I, 188. 118. Ode. Diese Bemerkung unseres Verfasser
ist unhistorisch. Der Erzbischof Odo war in hohem Alter bereits 958 gestorben und konnte daher mit König
Edgar nicht mehr über die Besetzung des Bisthums Worcester berathen, s. TURNER Hist. VI, VI. vol. 2, 163.
120. in godes lawe d. i. in the church. 121. eschte, asked. grace, favour, fortune. 125. spext =
spekest, speakest. Die Form ist unserem Dialekte geläufig, cf. BEKET 768. ST. KATHER. 214. 126. Nostou =
weost thou, ags. *nōst* þu, nescis, cf. þu nost nout ASKE. RIVLE p. 100. Nostu neuer hu heul hit is p. 232. 127. ne
þore te, ihr dürft nicht, cf. For we ne thore oure maister iseo er we him habbe ibrouȝt BRANDAN 585. We ne þore
noȝt..do bi þe as we wolde ST. CHRISTOPH. 150, BEKET 1367, 1374, ST. KATHER. 134. ȝe ne þore of hem noȝt care
ST. LOUCY 158 s. MÄTZNER Gr. 1, 375 u. Wb. me blamie. ne blamie FURNIV. 129. As ho saip. Diese in ROBERT
of GLOUCESTER'S Chronik und in dem Leben der Heiligen häufige Formel dient zur Einführung der näheren Be-
stimmung eines Satzes; wie hier die Worte of pulke þinge etc., auf welche der Redende aufmerksam macht, so dass
man sie nicht blos für lat. *quasi*, sondern auch für *scilicet* gebraucht findet. 131. Bischop he was etc. He bezieht
sich auf Dunstan. Die Wiederholung im folgenden Verse ist wohl des Nachdrucks halber gewählt, um die auffällige

- Of Loudone and of Wirectre, and bischop was For whanne gode maistres beop, som god hi
of bope also. wollep schewe.
Hit biful pat þe archebischof of Canterbury Gode were þis preo bischops pat o tyme were
was ded; þo.
þe pope and þe kyng Edgar þerof nome here red þe betere is Engeland for hem, and worp enere
135 And unakede þe gode seint Dunstan archebischof þe.
þere: Oure louerd þaf an vrpe seint Dunstan faire 155
Gode men þat him iknewe wel glad þerof were. grace,
Cristendom in Engeland to god stat he droug, þat o tyme as he was in a priuie place,
And rihtes of holi churchre he huld vp faste his fader and his moder ek in þe loye of heuene
ynout. anheg,
He fondede þurf al Engeland þat ech persoun After þat hi dede were, aperteliche he seþ.
schulde choose Wel gret loue oure louerd him cndde, whan he
140 To witien him fram lecherie oper his churchre scheweþ þere
leose. So moche of his priuete, þe while he alyue 160
Seint Osewold was pulke tyme bischop of Wyr- were.
cestre. As he lay anoper tyme in his reste anyt,
And seint Adelwold also bischop of Roucestre. He seþ þe loye of heuene and þe place þerinne
þis tuel bischopes and seint Dunstan were al wel brijt,
at one rede, Angles he hurde also singe a murie song þer
And Edgar þe gode king, to do þis gode dede. inne,
145 þis preo bischops wende forþ þurf al Engelande, þat we singeþ þut in holi churchre whan we
And eche liþer persoun caste out þat þer ne dop þe masse singe p. 39.
mijte non atsonde; "Kirieleyson, Christeleyson" was þe murie note 165
Here churchen and here oper gode claneliche bi and song;
bynome, þis holi man þat þis ihurde ne þofte hit him
And bisette hit in pore men þurf þe popes nojt longe.
grant of Rome: Wel aucte he to heuene come after his ende
Eijte and fourti abbeyes of monokes and of day,
nonne Whan he, þe while he was alyue, so moche of
150 Of þe tresour hi arerde in Engeland of persounes heuene isay.
so iwonne; Harpe he louede suype wel, þeron he conþe
So hit was wel bet biset þan hit was er in ynout.
schrewe, A day he sat in solaz, and a lay þeron droug; 170

Thatsache der gleichzeitigen Verwaltung zweier Bistümer hervorzuheben, welche geschichtlich begründet scheint. s. TURNER *Hist.* VI, VI. vol. 2, 163. **huld.** *amp* FERN. 134. *Odo* war vor *Edwin* gestorben. *Edwin* ernannte einen neuen Erzbischof, welcher auf seiner Reise nach Rom, um vom Papste das Pallium zu erlangen, auf den Alpen im Schnee umkam. Der an seiner Stelle ernannte wurde, als nunmehr *Edgar* auf den Thron gekommen war, veranlasst, er Würde zu entsagen. *Dunstan* ward 960 erwähnt und ging nach Rom zur Erwerbung des Palliums. Cf. *Erche byssop of Canterbury þoru þys gode kynges Seyn Dunstan was suppe ymad, þe more godnesse to bringe R. of Gl.* p. 281. 134 – 136. Eine ganz ähnliche Wendung wird im Leben des heiligen *Swithin* gebraucht: *þe king and oper hege men þerof nome here red, þis holi man seint Swipin bischop hi makede þere; Alle men þat him iknewe loyous þerof were St. Swithin 34.* 139. **He fondede.** Das Verb kann dem *wende* entsprechen in: *þis preo bischops wende forþ þurf al Engelande* 145, *ags. fundjan, tendere, properare, wie in: To fynde a forþe tase from i fonde MORRIS Allit. P. A. 150,* wofür gewöhnlich *founde* vorkommt. Doch mag man *fondede* auch von *ags. fundjan, tentare, inquirere, herleite*; der Nebensatz *þat etc.* bleibt jedoch in beiden Fällen ein Satz des Zweckes. **persoun.** *parson, ecclesiastic, cf. 150.* 140. **witien, guard.** 141. 142. **Seint Osewold..seint Adelwold.** *Osewold*, ein Däne und Verwandter *Odo's*, ward Bischof von Worcester, *Ethelwold*, ein Zögling *Dunstan's*, Bischof von Winchester, nicht von Rochester, wie unser Verfasser sagt s. TURNER *Hist.* VI, VI. vol. 2 p. 164. Ausdrücklich heisst es auch im Leben des heiligen *Swithin*: *þe bischop þat was at Wynchestre, þe king Edgar was kyng, þat was seint Athelwold St. Swithin 93.* 143. **þis tuel bischopes..were al at one rede.** Cf. *þat þe kyngs none & þi fader beo at one rede To choose þe ten maidenen 11000 Virgins 33.* 146. **atsonde, abide.** Cf. *Ah ne durste he noht longe i þan made at-sonde Lai. II. 311.* 148. **bisette hit in pore men, bestowed it on poor men.** Cf. *Hit was wel bet biset þan hit was er in schrewe 151.* *Thou hast wel beset wi god OCTOBIAN 956, Thi good wel to bi-sette P. FLOREM. 3000.* 157. **His fader and his moder etc.** Nach einer andern Sage sah er vielmehr seine Mutter in ihrer feierlichen Vermählung mit dem Erlöser, s. TURNER *Hist.* VI, VI. vol. 2, 165. 163. **Angles he hurde etc.** Ueber dies und das weiterhin erzählte Wundergeschicht s. TURNER *Hist.* VI, VI. vol. 2, 176 *Ann.* 165. **note and song.** Wenn überhaupt ein Unterschied von *note* und *song* an dieser Stelle zu finden ist, so mag das erstere vorzugsweise auf den musikalischen Ausdruck, die Melodie, das letztere auf den Inhalt des Liedes gehen. Cf. *aftr. Son de note, ne cri d'oïsel Nierent mais chaines chier teno ROM. DE LA VIOLETTE 1372.* 169. **þeron he coupe,** s. K. of GL. I. v. 32. 170. **he he he FERN. a lay þeron droug,** played thereon a song. Das Wort *lay* wird frühe im Englischen vom Liede überhaupt gebraucht: *An harpoun made a lay TRIST. I. 51. The foules singeth her lay ALTS. 5211, s. WOLF über die Lais etc. p. 155, DIEZ Etym. Wb. p. 670. droug, drew. Drazen vom Spielen auf der Harfe, steht hier wie sonst das Verb harpen: As harporeþ harpen in her harpe, þat we songe þay songen ful cler MORRIS Allit. P. A. 580. For though the best harpoun upon live would on the best souned jolly harpe..Touch*

- De harpe he heng bi þe wowe, þo hit was tyme
to ete,
Do hit was jare þerto ibrouȝt, he sat adoun at
his mete;
Of heuene he gan þenche sone, of þe ioye þat
was þere,
Of þe ioyfulle blisse þat þer was, of hawewen
þat þer were:
175 He sat as he were ynome, so moche peron he
þofte.
His harpe he heng bi þe wowe, of whan he
hute rofte,
Bigan to cupe his holi þofȝ, ded treo þeȝ hit
were,
As oure louerdes wille was, as hi hurde alle þat
þer were þere,
Al bi him silue he gan to harpe a murie
steuene iwis,
180 þat me singeȝ jut in holi churche, þat an
english is þis:
"Alle hawewene soule glade beoȝ þat in heuene
beoȝ ido,
þat suȝr oure louerdes way, and for him schadde
also
Here blod, for his suete lone; þerfore hi schulle
wone
And kynges beo bounten ende wiȝ Crist godes
sone."
185 þis anteyn, þat murie is, þat folc ihurde alle
hou þe harpe souȝ al bi him silf, þer he hong
bi þe walle,
Fair grace oure louerd him schowede þere, whan
þe dede treo
So schulde singe of pulke ioye þat he scholde
inne beo.
- Louerd, ihered beo, þi grace and þi miȝte also,
þat þu woldest þer alyue for him such miracle 190
do!
þo þis holi man hadde ylyued an vrpe menie a
daie,
And his endedai was neȝ icone, as he him silue
isaie,
A holi þursday he worȝ sik as hit ful in þe
jere.
He let ofsende his freond, þat specials to him
were,
His men þat him seruede eke he let him clipie 195
also,
And forȝaf hem al here trespas þat hi him hadde
misdo,
And assoillede hem of here sinne, and in godes
bendes lay,
And so he lay al pulke tyme and also þane
friday:
He let clipie þe saterday þe freres biȝore him
alle,
And bed alle godneday, and seide hem what 200
scholde bifalle,
And let him do alle his riȝtes, and oure louerd
des flesch nom.
His soule wende out of þe wordle and sone to
heuene com.
Neȝe hundred þer and fourscore in þe eȝteteȝe p. 40.
jere
He deide after þat oure leuedi oure louerd an
vrpe bere.
Nou, suete louerd seint Dunstan, þat oure ar- 205
chebischoȝ were,
Bring ons to þe ioye of heuene, as angles þi
soule bere.

THOMAS BEKET.

Das Leben *Thomas Beket's*, des heiligen Thomas von Canterbury, dessen Passionsgeschichte nach *The Life and Martyrdom of Thomas Beket* ed. by W. H. Black Lond. 1845 v. 1787 bis zu Ende, p. 92 ff. hier folgt, zeichnet sich vor den übrigen Heiligenleben merklich durch seinen historischen Charakter aus, wenn auch selbstverständlich dem Wunderbaren seine Stelle ein-

aye o string, or aye o warble harpe Ch. Troit. a. Grea. 2, 1030, cf. v. 179. Wir dürfen annehmen, er habe zur Harle gesungen. 171. **he heng**, he hung, suspended, cf. 176, ags. *he hēng*, doch vgl. 186. **wowe**, wall, cf. 176. 174. **hawewen**, saints. Cf. *Alle hawewene soule* 181, *Among myn hawewen* FERRIV. Oxf. Student 55. Daneben: of his *halowes* HAMMOLE 3823. 175. **as he were ynome**, as if he were taken away, absent, entranced. 176. **rofte**, recked, took heed. 177. **treo**, wood, cf. 187. A chiste of *treo* 11000 VIRGIN'S 156. Ymakod of *treo* & ston St. CUTHBERT 122, ags. *treo*, arbor, lignum. Of *treore* cyrcean getimbede BEDA 2, 14. 179. **bi him silue**. *Harpe*, ags. *hearpe*, ursprünglich weiblich, wird hier männlich gebraucht, cf. 186. **to harpe a murie steuene**. *Steuene* steht hier für das Lied selbst, welches ertönt, cf. ags. *Gif þu sanges stefne* gehörest BEDA ed. 88. 568, 13. 180. **me singeȝ**. *me singeȝ* FERRIV. 181. **Alle hawewene soule** etc. Es ist die lateinische Antiphonie: *Gaudet in carnis anima Sanctorum, qui Christi vestigia sunt secuti: et quia pro ejus amore sanguinem suum fuderunt, ideo cum Christo regnabunt* [gaudentur] Osn.] in *actum* BUDGETTII Acta S. S. IV. p. 350 OSBERN. ib. p. 362. *soule* muss der Plural sein; die Form entspricht noch dem ags. Nom. Pl. *sāla*, woneben auch *sāle* vorkommt. 183. **wone**, live, dwell. 185. **anteyn**, anthem, mlat. *antiphona*, ags. *anteȝen*. 186. **he hong** nicht intransitiv, wie oben *heng* 171, transitiv. Die verschiedene Vokalisation ist dadurch aber nicht etwa bestimmt; beide Formen des Präteritum gehören demselben starken Zeitworte, ags. *hangan*, hān. 189. **ihered**, praised. 194. **ofsende**, send for. **specials**, particular friends. 197. **assoillede**, absolved. **in godes bendes lay**. Der Ausdruck „er lag in Gottes Bänden“ ist nicht ganz klar; er scheint von dem Gott ergebenen Sinne der Schwerkranken gebraucht zu sein. 200. **bed** „godneday“, bade...farewell, s. RIME 145. 203. Er starb im zehnten Jahre der Regierung *Ethelred's*, welcher 978 König geworden war: Vor he deyde þe leȝe þer of þe kynges kynedom. And *myne* hundred þer & *eȝte* & *eȝteteȝe* after þat God was ybore R. or GIL. p. 291, cf. SAX. CHM. 288.

geräumt ist. Man kann es als eine weitere Ausführung der Geschichte des Erzbischofs in *Robert of Gloucester's Chronik* p. 468—478 ed. *Hearne* ansehen, womit es vielfach wirklich übereinstimmt.

Eine reiche Litteratur über *Beket* folgte unmittelbar seinem Tode; Augenzeugen, Freunde, Anhänger, verfassten zahlreiche Lebensbeschreibungen und Passionsgeschichten und sammelten Briefe des Ermordeten. Gleichsam als die Evangelisten desselben wurden *Herbert aus Bosham*, der langjährige Freund des Erzbischofs, welcher 1184 schrieb, *Johann von Salisbury* (gegen 1181), *Wilhelm*, Subprior von Canterbury, dessen Werk noch unentdeckt ist, und *Benedict* (gegen 1177) betrachtet. Aus Auszügen ihrer Werke bildete sich frühe der sogenannte *Quadrilogus* (gedr. 1495—1682). Andere Lebensbeschreiber reihen sich den genannten an, darunter *Edward Grim*, welcher bei einem zufälligen Besuche in Canterbury Zeuge der Unthat wurde. Eine ziemlich vollständige Sammlung der Lebensbeschreibungen und Briefe hat *Giles* in der *Vita S. Thomae Cantuar. Archiep. et Martyris* Oxon. 1845 in sieben Bänden veröffentlicht, woraus wir einzelne Parallelstellen benutzen, s. *Reinhold Pauli Geschichte von England* III. p. 862 ff. Schon zwei Jahre nach dem Tode *Beket's* schrieb *Guernes de Pont St. Mazence* das afr. Gedicht: *La vie de St. Thomas le Martir*, welches *J. Bekker* in den Abhandlungen der Königlichen Akademie zu Berlin 1838 nach einer unvollständigen Wolfenbüttler Handschrift herausgab und 1844 nach einer im Britischen Museum befindlichen MS. *Harl.* 270 vervollständigte, nach dieser letzteren ist es herausgegeben von *C. Hippeau*, Paris 1859. Eine andere *Vie de Saint Thomas* steht in *Fr. Michel Chron. des Ducs de Normandie* III. Append. II. p. 461 ff. Auch lateinische Dichtungen über *Th. Beket* findet man in: *Du Méril Poës. popul. latines antè. au XII. s.* Paris 1843 p. 415—426 und *Poës. popul. lat. du Moy.-age* Paris 1847 p. 70—93.

In *Black's* Ausgabe sind durch die Schuld des Setzers die Verse von 1787 zu unrichtig beziffert und enden darum mit 2398. In unserer Bezifferung ist der Irrthum berichtigt.

Black p. 92.	Seint Thomas gan to sike sore, tho he him hadde understonde	To do the sentence al abrod bifore him, er he wende.
	That he hadde so longe beo out of Engelonde;	The Archebischof of Everwyk in sentence he let do,
	The; hit were aȝen his wille, him thoȝte hit a lither dede,	And the Bischof of Salesbure, and of Londone also; 1800
1790	That his bischopriche hadde ibeo withoute govern and rede.	For hi hadde icrowned the junge king, aȝen his digneté,
	To the King of France he wende furst, and to the gode men and hende,	With unriȝt in his bischopriche, he amansede alle threo.
	And faire of hem his leve he nom to Engelonde to wende.	Tho the tethinge to hem com, hi makeden hem wroth ynouȝ,
	He thoukede hem of al onur that hi him hadde ido,	And threttede this holi man, theȝ hit were with wouȝ. p. 93.
	And with fair condut and gret love fram hem wende so.	Seint Thomas wende toward schipe to Engeland 1805 to wende:
1795	With gret honur he wende of France toward Engelonde;	A man ther com fram Engeland aȝen him, god and hende.
	Atte havene he gan abide, that me clipeth Whitsonde.	"A sire!" he seide, "for Godes love ue passe noȝt jut the see;
	The lettres that he hadde of Rome, to Engelond he sende,	For knyȝtes ther beoth in Engelonde iredi the to slee.

1787. him hadde understonde. s. R. of GL. II. v. 69. 1790. govern and rede, government and counsel or direction. *Govern* entspricht dem afr. *governe*, gouvernement. 1794. with fair condut, with fair conduct, convey. Cf. The king him tok spense ynouȝ to him and alle his, And sende with him god condut, to bringe him ther BEKET 1389. He sende him by god condyt into Yrlond R. of GL. p. 40. 1797. The lettres etc. Cf. The Pope sende him lettres aȝe, and his bulle, that me scholde Amans the King and his consail, which tyme that he wolde; And suspendi the Bischops that such unriȝt dude there; And entredit al Engeland forto hit amended were BEKET 1743. 1798. To do . . abrod, to divulge, to publish. 1799. in sentence . . do, sentence, condemn. Cf. He hadde . . in sentence ido Alle that makede his soȝe Kyng BEKET 1935. Cf. 2038. Hi beoth in sentence . . broȝt 1904, 2041, 2043. Vgl. In mansing let do 2061. In mansing were broȝt 583. 1801. the junge king. Der König hatte seinen ältesten Sohn Heinrich, in Abwesenheit des Erzbischofs, durch die genannten Prälaten in Westminster krönen lassen, gegen Gewohnheit und Recht, welche die Krönung durch den Erzbischof von Canterbury verlangten. Cf. BEKET 1730. R. of GL. p. 474. 1802. amansede, excommunicated. Cf. BEKET 1744 (s. ob. 1797.), 1860, 2057. Þurf holi church he gan to fite, & amansede alle þeo þat werrede þe church of Canterbury St. EDMUND THE CONF. 512. He amansede alle thulke that such unriȝt hadde ido To the church of Canterbury R. of GL. p. 474 (in demselben Zusammenhang, wie hier), aȝe. *amānsūjan*, excommunicare. 1808. hi makeden hem wroth = *hi veratheden hem* (cf. 972). The King him makede wroth ynouȝ; BEKET 733, 1599. The Bischops hem makede wroth ynouȝ 1913. 1808. iredi, ready. Diese Form des Adjektivs ist in den Heiligen-

- At eche havene hi awaitieth to kepe the, And biteiþe al France Jesu Crist, and blescede
meni on:
1810 If thou comest among hem outþ, thou worst That folc makede deol ynouþ, the sorowe longe
aslawe anon.
"Certes, sire," quath Saint Thomas, "y nele At Dovere were knyþtes þare, that ihurde of
no long abide:
To Engelond ich wole now drawe, itide what As sone as he come up there, iredi him to 1830
bitide.
Theþ ich beo todrawe lymemele, y nele abide Sire Renald de Warene, and Sire Randolf de
namore:
To longe ich have thannes ibeo, and that me And also Gerveis the Scherreve gret folc with
reweth sore.
1815 The soules that ich have to loke, six þer and To kepe this seli man at Dovere whan he
more iwis
Withoute warde habbeth ibeo, allas! to longe And, bote he wolde here wille do, al þare him
hit is!
Wel ich wot ich worde thes aslawe, er come To the havene of Sandwich that schip wel 1835
longe;
Ich wole for holi churchre riþt thane deth fawe And thother him abide at Dovere with thret-
afonge.
Ac biddeth for me to Jesu Crist, ich bidde par In the schipes seyl an heþ this holi man let
charitè.
1820 Ac tofore alle othere nameliche o thing bid- A croice that me fur isæþ, isowed faste therto.
deth for me,
That God for his holi grace to Canterbury me That was signe of his baner, for other ne kipte
sende,
That ich mote quik other ded to myn owe Men stode at Sandwyche, and bihulde the croice 1840
churchre wende;
If y ne may noþt alyve come, er ich ymartred meni on.
beo,
p. 24. That mi bodi mote ded, God hit granti me!" *We seoth nou hiderward", hi seide, "oure
1825 His leve he nom duiffulliche, to schipe he wende The cri was sone wide couth, that folc orn
tho:
He thonkede him al onur that he him hadde And, er he were to londe icome, faste aþen
ido, him drouþ.

leben gelang. BEKET 730, 766, 759, 881, 1830. ST. KATHERINE 217. MIRACLE OF ST. JAMES 27; ags. *rad, gerad*,
promptus, paratus, mdd. *geret, gereite*, bereit. 1810. If thou comest among hem outþ. Diese Verwendung
von outþ entspricht noch dem ags. adverbial gebrauchten *dríht, dríht, dríht* etc. Ne heo nusta... whar he scholde alyve
this Gilbert fynde oþt BEKET 67. Wel fowe... if he me wolde sponal oþt 109. Þe douþer... al hire god nom And
deide among pore men, while hit ilaste oþt ST. LUKE 56; ags. Svā me þāt ríht ne píned, þāt ic Gleccan *dríht* þurfe
gode áfter gōde anegum CÆDM. 289. Langas þe *dríht*, Adam, up tū gode? 496. 1813. lymemele, himmele
(SHARPS. *Cymbel*. 2, 4.), ags. *limmahum*, frustration. 1815. to loke, to guard, to watch over, to take care of. Ich,
that forsoe myn owe soule... So meni soulen habbe to loke BEKET 659. More þan half his kynedom he tok him to
loke PILATE 69. Kyng Arture bytok Modred... þys leod to loke R. OF GL. p. 201. The king Henri bitoc The
bischoþpiche al to loke to Sire Randalf de Brok BEKET 1983. I loked hem ful longe & hem on lode hadde MORRIS
ABBT. P. C. 504; ags. *lōcjan*, prospicere. 1816. warde, protection. Almihti God, he wite ou in his warde!
ANCE. RIVLE p. 430. Das ags. *ward*, m. fem. custodia — m. custos, lässt den abstrakten Begriff der Thätigkeit,
wie die Bezeichnung der Person zu. Vgl. *yete ward*, gate-keeper ANCE. RIVLE p. 270. 1817. er come longe.
ere it be long, shortly. 1824. That mi bodi mote ded sc. to myn owe churchre wende, s. 1822. 1827. biteiþe
= *bitehte, bitehte* etc., committed. Es mag bemerkt werden, dass wir in der Ausgabe von R. OF GL. *Chronicle*
gewöhnlich *bitok* in diesem Sinne gebraucht finden, wie sonst auch in unserem Stücke; cf. 1863. 1829. yare,
ready; cf. 1834, 2077. Cf. Forte aliquem ab Anglia nuntium acceperat, quod si apud Doveram intraret applanus,
obvius cum accipientes grassatores inveniret... Igitur Kalendas Decembris feria tertia apud Sandwicum applanus est.
Vita S. Thomae auct. WILM. FIL. STEPHANI in GILES *Vita S. Thomae*. OXON. 1845. L. p. 281. 1831. Renald
de Warene etc. Cf. Tres vero procesus Raynaldus scilicet de Garenna et Gervasius de Cornhilla et Randulfus de
Brooc... archiepiscopus apud Sanctiswits occurrunt. *Vita S. Thomae auct. ROGERIO DE PONTIACO* in GILES *Vita S.*
Th. I. p. 159. Viscomes Gervasius de Cornhille et Reginaldus de Warene *Vita auct. WILM. I.* 281. 1836. thother
= *abide*. Sowohl das Fürwort als das Verb stehen im Plural, das Verb im Präteritum. *thretting*, ags. *prædian*,
inceptatio, correctio. Cf. 1872. Of the *threttinge* hi douted sore BEKET 1546. *þrettinge* þer was & bot ynouþ
ST. EDM. THE CONF. 516, neben *þretning*: Of þi *þretninge* ic drede lute in. 503. 1838. isowed, sewed, fastened,
ags. *sicjan, sceorjan, sasan*, suere, sarcire. 1839. kipte, s. ST. DUNSTON 64. 1842. The yut. Diese Verbindung
von yut, yet, mit the kehrt oft bei unserem Verfasser wieder: The isæþ wel this holi man that hit nas noþt Godes
wille, That he the yut of londe wende BEKET 679. He ne scholde noþt the yut to Engeloende wende 1467. Hier ent-
spricht the nicht etwa dem Artikel, sondern dem ags. Adverb *þā*, welches sehr häufig in der Verbindung *þā yit*
(*get, giet, gyt*) erscheint. s. 1939. 1844. orn, ran. Cf. He orn in BEKET 67, 2137.

- 1846 Hi cride, and thonkede Jesu Crist, that hi
him moste alyve iseo;
p. 96. Hi wolcomede him with joye ynouj, ne mipte
non more beo.
The thridde dai of the Advent bifore Cristes
masse hit was,
That he com thus to Engeland this gode man
Saint Thomas,
The soveth per that he furst wende out of
Engelonde,
1850 For six per and a month he was freme, as ich
understonde.
This was elleve hondred per and sixti and tene,
After that God an urthe in his moder alijte,
ich wene.
The word to this knijtes com to Dovere, of
this cas,
Hou Saint Thomas the holi man at Sandwyche
aryved was.
1855 To Sandwyche hi wende faste, Saint Thomas hi
fonde anon;
With lither semblant ynouj hi wolcomede him
echon.
Hi seide, "Hou havestou thane wey to Engelande
ynome,
That desturbest the lond as sone as thu ert
icome,
And also al holi churchen, as we al dai iseothe,
1860 That amansest the Bischops, that thyne felawes
beoth?
Thu auctest mid alle lawe love pees and arere,
And ther nas nevere alonde pees, siðthe thu
bischop were.
If thu thenchest wel to do, withdrauj thi dede,
we redeth, sone;
Other me schal do bi the as bi such a man
is to done."
1865 "Mi leave freond," quath Saint Thomas, "soth
hit is ynouj,
p. 96. That mansing ich let do mid rijte, and nojt
mid wouj;
And bi mi louerdes leve the King, that ech
man in rijte were,
That so gret trepas ne wende forth bote hit
amended were,
And were eftsonne afterward mid unrijt and aje
lawe,
In diserteisoun of mi churchen, to custume
idrawe."
Tho the knijtes ihurde that the King consentede
therto,
He bilevede here grete mod and here threting
also,
And in faire manere bede him undo his mansing,
To norischi love to his felawes bituene him
and the Kinge,
So that respit bituene hem of this answeere hi
nome,
Forte Saint Thomas amorwe to Canterbury come.
Saint Thomas amorwe to Canterbury drouj;
The contrai ajen him com with joye and blisse
ynouj.
Ech preost somnede his parosche clanliche, in
ech ende,
To beo jare ajen him with processoun to wende;
1880 So that with processoun meni and faire ynouj,
With croiz and with tapres the contray ajen
him drouj,
With croiz and with tapres, ne mipte non
more beo;
Hi thonkede alle Jesu Crist that hi mipte him
alyve iseo.
Of bellen and of tapres so gret was the soun, 1885
Of instrument and of song, tho he com into
the toun,
That me ne mipte ihure other thing for the p. 97.
noyse so gret;
More joye ne mipte beo than was in the stret.
As oure Louerd a Palmsoneday honured was
ynouj,
Tho he rod into Jerusalem, and toward his 1890
dethe drouj;
Also was Saint Thomas, as me mipte iseo there,
For oure Louerd wolde that his deth iliche to
his were.
Er this holi man Saint Thomas to his churchen
come,
The monekes with processoun ajen him thane
wei nome.
Of his palefrai he alijte adoun, and the mone- 1895
kes echon,
To the heje weved myldeliche hi hadde him
up anon.

1846. wolcomede, cf. 1856, 2280. ST. CRISTOF. 41. non more beo. noman more beo BLACK. Wenn diese Lesart richtig wäre, so müsste man aus wolcomede den Begriff welcome suppliren. Cf. Ther nere bi nojt wolcome BEKET 1263; oder es wäre etwa seo statt beo zu schreiben, wozu man das Objekt joye zu suppliren hätte. Doch zeigt schon die Uebersetzung des Verses, dass hier ein Irrthum obwaltet: wir schreiben non more mit Vergleichung von 1881, und: More joye ne mipte beo 1888. 1850. freme, s. ST. DUNSTAN 101. 1856. semblant, courtesance. Cf. He made hire semblant fair ynow, to non oper so gret R. OF GL. p. 157. He makede hem fair semblant to comforti hem the more BEKET 1518. 1858. ert. er BLACK. 1861. arere, raise. Cf. ags. pā vās... a godes riht arered ANDR. 1643. 1866. That mansing, that excommunication. Cf. 1873, 1901, 2061. pe furste name... Of cursing of lipere men, & of mansing ymakid is ST. KINELM 348. in 351. If eni man in mansing were ibroujt BEKET 583. juf eni man in mansinge were ibroujt R. OF GL. p. 472. Ich forbede, vpe mansinge, That no man ne touchi thulke clere, to him to dethe bringe p. 504. Das einfache Verb mansen wird neben amansen gebraucht (s. 1941.), während ags. mánsumjan, jungere, eigentlich dem ámánsumjan, excommunicare, gegenübersteht. s. Wb. 1868. trepas, s. FALL A. PASS. 79. 1870. diserteisoun, disherison — prejudice, detriment. Die Substantivform ist von dem auch bei R. OF GL. häufigen disherit, descript, deseryt, afr. desherit, deseriter, desariter, abgeleitet. 1879. somnede, summoned. parosche, parish. 1882. tapres neben taperes 1883, 1885. 1883. non more bezieht sich auf das Substantiv processoun. 1891. Also was se. homured 1888. 1896. the here weved, the high altar. Cf. Bi pon weofede (bi pan wefed J. T.) Lap. I. 61. He custe pat weofed (pat wefd J. T.) 19. Die Form wefed ist der Mundart unseres Verfassers geläufig. In the heje churchen, biuene tuel weredes

- Tho he hadde at churche ido al that was to "Daithat," he seide, "that astonde so folliche
done, at joure rede,
With his men mydeliche to his in he wende Forto don ous in his grace that evere was
sone. oure fo.
- Nadde Seint Thomas noȝt ibeo at his paleys He hath ido ous meni schame, and thanne he 1920
wel longe, wole do ous mo.
- 1900 That this kniȝtes eft ne come here answer to They he hadde of þou poer, he nath nou of
afonge, me,
- Hi beden, as hi duden cr, undo his mansinge, For Archebischof ich am, ȝe wite, as well as
And assoilli the Bisschops that he let therinne bringe. he.
- "Beau frere," quath Seint Thomas, "that ne Ich wot ich have a lute cofre, that stent hol
mai ich do noȝt; and sound,
For hi beoth in sentence thurf the Pope ibroȝt, Ther beoth jut inne atte leste eijte hondred
1905 And y ne mai noȝt undo his dede, ȝe wite, in þare ich am to spene that, jut me thenchoth 1925
none place; to lute,
- Ac noȝt for than ich triste wel so moche to Forto awreke ous wel of him, and allegge his
his grace, prute;
- That ich wole assoilli hem in thisse forme, Wende we to the Kinge anon, and telle we
fawe, of this dede,
- p. 98. That hi do surance fortostonde to holi churche And that him ne tideth nevereft pees, bote he p. 99.
lawe, him therof rede."
- And to the heved of holi churche, and in other This threo Bisschops hasteliche over see thane
forme nou."
- 1910 The kniȝtes tho hi hurde this, faste hi chidde A lute bifore Cristes masse to the King hi 1930
echou; come.
- And, tho hi nadde nou other word, for wrath- Hi fonden him in Normandie. Hi fulle adoun
the forth hem wende, akneo;
- And tolde the Bisschops here answer, that Hi beden him holden up his onur, and here
hem thider sende. help to beo.
- The Bisschops hem makede wroth ynouȝ, and Hi tolden him hou this gode man, tho he to
thretnede faste, londe com,
- And natheles the tuye of hem withdrowe hem Desturbede al holi churche and the kynedom;
atte laste: And hou he hadde with grete prute in sen- 1835
tence ido
- 1915 The Bischof of Salesbury, and of Londone also, Alle that makede his sone Kyng, and assentede
To holi churche wolde stonde, and to hire lo- therto;
- king also.
- Ac tharchebischof of Everwyk anon him with- And hou he, in despit of him, dudu suche lither
sede: dede,

riht BEKET 1080. Cf. 2140. He ful adoun before the weced 1083. At seint Peters wened St. KERELM 252. En-
clynede hire to þe heȝe wened 11000 VIRGINS 159. To þo heȝe wened him bere St. EDM. THE CONF. 452. He was
yibred in þe munstre wyȝs, Ryȝt byuore þe heȝe wened R. OF GL. p. 419, cf. 433; aga. *reofud, reofod, weofed*
(*reibedd*), ara, altare. 1898. in, inn, dwelling, lodging. Cf. 2004. 1902. assoilli, absolve. Cf. 1907, 2057.

1903. *Beau frere*. Die Anreden mit *beau, bel* sind dieser Zeit nach afr. Weise geäußert: þo þe lettres were lrad
"Beau freres", he seide, "Ich wole loke what mie felawes of þis þing wolleþ rede St. EDM. THE CONF. 431. "Beau
sire", quath the King tho, "thou saist wel ynouȝ." BEKET 423, cf. 425, 475, 2027, 2038. "Beaus seignurs!" 399.
"Belamit! thou hast", quath the King, "istole me moche god" 810. O, *belamit*, þis þu duest þer, & þis þer ANS.
HWELE p. 306. Cf. 338. 1908. surance, assurance. 1911. word, answer. 1916. to hire lokung. R.
OF GL. II, v. 141. 1918. Daithat...that astonde etc. Die Konstruktion von *daithat* mit dem Relativsatz,
in welchem ein Konjunktiv eintritt, wird durch andere Beispiele gestützt: *Daihet who the biuene!* AMIS A. AMUL
1569, wonach *Daithat þai hire byuene!* St. KERELM 357., statt *dai þai hire byuene* bel FURNIV. Early E. P. p. 57.
zu schreiben ist; hier fiel wohl wegen des unmittelbar folgenden *þat* die Sylbe *that* aus. Vgl. auch BEKET 2070.
Das partikelartige als Interjektion erscheinende Substantiv tritt als solches auch öfter mit dem Zeitwort *habbe, have*
in ähnlicher Verwünschung auf. *Daihet habbe that like best, That futeh his owne nest* O. A. N. 99. *Daihet have*
[wo der Text *have bletet*] thou! SEVIN SAGES 2395. Die englischen Formen *daithat, daihet, daihet* entsprechen den
afr. *dehait, deheit, dehe, dehait, deheit*, woneben selbst *dahait* angetroffen wird. Der Satz *dehait ait*, auch *mai de-*
hait ait enthält die ursprüngliche Verwünschungsformel, die sich zu dem ellipsischen *dehait* verkürzte. *Dehait ait ki*
s'en fult CHANS. DE ROL. p. 41. *Dehait qui chaut mes que soles garie* AUBA 180 in BUCKER *Fierabr.* p. LXVIII.
Dehait qui plus le soufferra. CORTOIS D'ARRAS 39. In BARB. *Fabl.* et C. I. p. 357. *Dehait = deplaisir, chagrin.*
1923. stent = stant, stont, stands. In R. OF GL. Chron. treffen wir in der vorhandenen Ausgabe *stont*: *He stont*
as an yle p. 1. 1925. to spene. to spend, s. SARNUN 62. 1926. allegge his prute, depress, check his
pride. Cf. Alleggen ich wulle his nuchele mod LAL III. 258. Thy pride we wolle alaye ANTA. 210. 1928. Tideth,
s. St. CHRISTOPH. 219. bote he him therof rede. Das reflexiv gebrauchte *him...rede*, geht auf das Fassen eines
Entschlusses, welcher hier nach dem Zusammenhang als ein strenger, entschiedener Beschluss zu nehmen ist. Cf.
Nuste he...what him was to rede BEKET 50.

- And the lawes of the lond al out rijt withsede. The King the he burde this, for wraththe he was nej wod;
- 1940 He jeode up and down as witles, and ofte in thoȝte stod.
"If alle that makede mi sone King he manseth," he sede,
"Mid the furste he manseth me, for hit was mi dede.
Ho miȝte in suche sorinesse such lyf longe lede? The traitour aspilleth al that lond, and bringth ous in wrechede."
- 1945 Ofte he cursede alle that he hadde forth ibroȝt, That hi of the false preost, his fo, ne wreke him noȝt,
That desturbed al that lond and broȝte in wrechede.
As he jeode up and down, and this wordes sede,
His kniȝtes, tho hi hurde this, hi stode sone stille:
- 1950 Hi bihoȝte stilleliche to paye the Kinges wille. p.100. Four that the meste schrewen were, bihoȝten of a gyle,
Sire Renald le Fizours, and Sire Ilughe de Moreville,
And Sire Williem the Traci, and Sire Richard the Brut;
Here names, for here schrewede, ne beoth noȝt forȝute ȝut.
- 1955 Hi nome hem to rede stilleliche, to passi the see,
And, forto paye the Kinges wille, Seint Thomas to sle.
Stilleliche hi wende forth, that no man hit nuste;
Hi were nejwæt atte see, er the King hit wiste. Tho the King hit underȝet, after hem he sende, That hi levede here folie, and aȝen to him 1960 wende.
Ac this messenger ne miȝte noȝt atake hem mid no ginne,
For er he com to the see, hi were fur with-inne.
- Tho makede the King deol ynouȝ, that hi were forth iwend,
And that the messenger hem ne oftoȝt, that he after hem isend.
Seint Thomas at Canterbure, a midewynteres 1965 day,
Stod and prechede that folc, as meni man isay. In his predicacion he gan to siȝte sore,
And deol and sorwe makede ynouȝ, ne miȝte no man more.
He wep and lokede theerto hou the teres urne adoun;
- Ther was ek meni wepinge eȝe sone into al the 1970 toun.
"Mi leove freond," quath Seint Thomas, wepinge wel sore,
"Ȝoure preost ich habbe a while beo, ac y ne mai no more;
For myn endedai is nej icome, y ne worthe p.101. noȝt her longe,

1938. al out, quite, entirely. Cf. He forsok is wyf at out R. of GL. p. 26. Kyng Edwine adde ywonne er at out the Brutons lond p. 244. 1939. The King. *Thes King Black*. Ein dem Artikel angefügtes i ist der Weise des Verfassers so fremd, dass wir es hier getilgt haben. the he hurde this statt tho he hurde this ist auffallend, doch finden wir z. B. *the ȝut*, s. 1842, wo ursprüngliches *aga. þá* zu Grunde liegt, und lassen die abweichende Form stehen. 1941. makede. *makedi Black*. *manseth* = *amanseth*, s. 1866. Cf. 1942. Daher: þo *manseth* men Morris *Allit. P. B.* 774. *Manseth* findet in C. 82, wo *manseth* wie *cursed* steht. In der entsprechenden Stelle von R. of GL's *Chron.* steht: ȝof that he *amanseth* alle thulke men, thanne *amanseth* he me p. 474, wo HAAVE zwei mal fälschlich *amanseth* bietet. 1944. *aspilleth*, spills, destroys, ruins. Cf. That lond.. *aspille* BEKET 1350. The pays of londe *aspille* 388. Thi pays for to *aspille* 410. Bote ich mi soule *aspille* 356. Mi soule to *aspille* 1924. þat child forto *aspille* ST. MENELM 111. Ein ags. *aspillan* neben *spillan*, *gespillan*, *forspillan*, consumere, corrumpere, perdere, scheint nicht vorzukommen. 1945. that he hadde forth ibroȝt, whom I had forwarded, promoted, exalted. Cf. "Allas", he seide, "thulke traitours that ich hadde forth ibroȝt BEKET 1487. Bei R. of GL. *Chron.* heisst es an der Parallelstelle: He acorsede alle thulke men, that he hadde worth throuȝt, That of an false preste ne abbe eke him nouȝt p. 474, worin die letzten Worte nach unserem Texte leicht zu verbessern sind. *Inertes ac miseros homines entretii et erazi in regno meo* etc. sind des Königs Worte nach d. *Vita S. Thom.* auct. EDW. GRAY in *Giles Vit. S. Thom.* I. p. 68.

1950. to paye the Kinges wille etc. Sire Reinold Le-fours, sire Roger Brut also, Sir Huc de Mornile, Sir Willan Traci theerto, Hi nome hom to rede, & wor to paye is wille, Wende forth to Engelond R. of GL. p. 475. Erant autem inter astantes quatuor milites quorum hæc sunt nomina Raynaldus filius Ursionis (Reinold) filius Ursi viz de S. THOM. LE MARTYR p. 136. in den *Abschwörungen der K. Akad. der Wiss.* zu Berlin 1838.). Willelmus de Traci, Hugo de Maureville, et Richardus Brito, qui cognoscetes... credentesque quod quicquid de archiepiscopo ferret gratum ei foret, jam de animadversione in virum Dei cogitare ceperunt *Vita S. Th. a. Rogerio de Pont.* in *Giles V. S. Th.* I. p. 160. to paye, to please, hat gewöhnlich ein persönliches Objekt bei sich; doch vgl. 1956, und To fondo to paye this Kinges wille BEKET 853. R. of GL. I. c. 1954. schrewede = *schrewede*. ȝut. w. BLACK, was uns keine angemessene Deutung anzuulassen scheint. 1961. atake = *oſtake* 1964, overtake. Cf. Past have I priked... for your sake, Bysauce that I wolde you atake Ch. C. T. 12512. Unser Verfasser hat auch sonst *oſtake*: Whan hi ne miȝte noȝt hem *oſtake*, aȝen hi turne the BEKET 53, wie in gleicher Bedeutung *oſgo*: Me ne miȝt hem noȝt *oſgo* 52. *Oſtake* ist auch R. of GL's *Chron.* wie schon LAJMON etc. geſand.

1969. He wep and lokede theerto hou the teres urne adoun. Auffällig sind die Worte *and lokede theerto* etc. Häufig ist die Wendung: He wep that the teres urne adoun BEKET 1424. Hudde here eȝe & wepe þat te teres urne adoun ST. EDM. THE CONF. 250. Soll etwa ein ähnlicher Gedanke hier ausgedrückt sein, wie in: The teres urne out of his eien, he ne miȝte hem werns noȝt BEKET 1274? „Er sah dann wie die Thränen rannen.“ 1973. Y ne worthe noȝt her longe. Das Prä. *y worthe* steht hier im Sinne von *I shall be*.

- Ich schal for holi churche riȝt quik thane deth
1975 Biddeth for me, for Godes love, and for holi
church also,
That is almeſt ibroȝt to grounde, bote God
Ac thane deth ich wole fawe aſonge, whan hit
is Godes wille,
For the riȝt of holi churche rather than heo
aspille.
Boc and candle he nom anon, and amansede
riȝt there
1980 Alle that werrede holi church, and aȝen hire
riȝtes were;
And nameliche Sire Randolf de Broke, and
Sire Robert de Brok also,
That the biſchopriche of Canterbury mid un-
riȝt hadde miſdo.
For the while Seint Thomas was out of londe,
The biſchopriche al to loke to Sire Randolf de
Brok;
1985 And he makede Robert de Brok, his clerk that
was tho,
Wardeyn theof under him, that dude the lond
wel wo.
He deſtruye al the biſchopriche, and to him
nom and drouȝ,
And let him gret bold aere of that he nom
with wouȝ.
Therinne a Cristes masse dai, tho this man-
ſing was ido,
1990 He ſat and et nobleche, and meni with him
also.
He caſte houndes of his bred that bifore him
lay,
p. 102. And everech bound hit forſoc, as al that folc
iſay.
Tho handlede he other bred, and let munge hit
atte laſte
With other bred ther biſide, and amonge the
houndes hit caſte.
1995 Al that he ihandlede hadde, the houndes hit
forlete,
And choſe out thother ther among, and clan-
liche hit etc.
The manſing was on him iſene anon thulke
day;
- Ther was gret wreche of God, as al that folc
iſay,
Whan hi that bred forſoke, that tofore him
lay:
Bi a Fridai, thulke ȝer, was Cristes masse day. 2000
As this four lithere kniȝtes of wham we gonne
telle,
To Engelonde were icome, Seint Thomas forto
quelle,
To the caſtel of Saltwode a Seint Thomas day
hi come,
Six mile fram Canterbury, and ther here in
nome;
And Sire Randolf de Brok to hem com wel 2005
ſone.
Thulke niȝt hi nome here red the lithere dede
to done.
Amorwe, a Childerne masse dai, as God the
grace ſende,
Sire Randolf de Brok to Cantebure wende,
For to enquere of Seint Thomas, whar hi him
miȝte fiȝde,
That he ne drowe him noȝt awei, ne huddle 2010
him biȝnde.
This kniȝtes thane Tuedai nolde no leng bi-
leve,
Ac wende forth to Cantebure wel er hit were
eve.
Aboute tyme of evesong to Seint Thomas hi
come,
Thane wei baldeliche to his chambre hi nome. p. 101.
Hi come, and fonden him ſtilleliche in his 2015
chambre ſtonde
With his privei clerkes, and gret conſail hadde
an honde.
Sire Renald le Fizours grimliche forth wende:
"Sire," he ſeide, "oure loured the King in
meſſage biderous ſende.
Fram him out of Normandie an heſte we hab-
beth ibroȝt,
That thu do his comandement, that thu ne 2020
bileve hit noȝt;
And that thu wende to his ſone, that jung
Kyng ymakid is,
And amende aȝen him that thu haſt his fader
ido amis;
And ſwere him oth to beo him true, and of
the baronye also,

1978. rather than heo aspille. Das Verb *aspille*, welches wir gewöhnlich transitiv gebraucht finden, wie in den 1944, angeführten Beispielen, steht hier intransitiv. Cf. Hold up the riȝt of holi church, that heo fulliche ne spille! BEKKER 1560. 1980. werrede, warred, made war upon. Cf. Have reuthe.. of holi church, and ne werre hire no more BEKKER 1596. Darf holi church he gan to fiȝte, & amansede alle þeo þat werrede þe church of Cantebure St. EDM. THE CONF. 312, cf. ib. 500. 1981. Robert de Brok. Cf. Quidam Robertus de Broc, qui quondam clericus fuerat, et postea monachus in vestibus albis, sed post apostata et ad seculum transfuga. Vita S. Thom. auct. WILLELMO FIL. STEPH. in GILES Vita S. Thom. I. p. 288, cf. p. 292. Von ihm wird ebendaselbst erwähnt, dass er zum Hohn ein Pferd des Erzbischofs am Schweife verstümmelt hatte, was auch in Vie S. Thom. le martir ed. BEKKER p. 131 als Grund der Exkommunikation erwähnt wird. 1984. to loke s. 1815. 1988. bold. mansion. Cf. Heb bold him makede LAJ. I. 302. þat folc he hett of þe town so noble bold þer rere, þat in al Engelond so noble a cite nere B. of GL. p. 44, agn. bold, domus, atrium. 1993. munge, mingle. 1995. forlete, left alone. 2003. To the caſtel of Saltwode. Cf. Illi quatuor barones.. circa eandem horam diei unius in Angliam apud castrum de Saltwode, ad familiam de Broch congregantur Vita S. Thom. auct. WILLELMO FIL. STEPH. in GILES F. S. TA. I. p. 291. A Saltwode sunt venn e aſembli. E dan Randolf del Broc ſu encontre els ales; Al chaſtel les auet condeu e oſtelez. Vie DE ST. TH. LE MART. p. 137. 2010. huddle, hid. 2016. With his privei clerkes etc. Cf. Eu la chambre ſeet od sun privei clergie Vie DE S. TH. LE MART. p. 138. 2023. of the baronye also That thu holdest.. in chief. Baronien wurden die grösseren Güter (majora dominia), welche

- That thu holdest of him in chief, do that thu And bynyme his croune, if thu mygt, ac hit
 auytest to do. ne schal nojt go so;
- 2025 The clerkes that thu bringest with the, if hi And king thu woldest beo in his stede, thu
 wollet he astonde, "Certes, sire," quath Seint Thomas, "y ne 2050
 Swerie the King true to beo, other hi schulle out of londre." p. 105.
- "Beu sire," quath this gode man, y nele the Ac ich him wole rathere therto helpe so moche
 nojt lie: as ich may,
- Ich wole do the King that ich auyte for the And for him and his honur ich bidde nijt and
 baronie; day.
- Ac nolde God that holi churche under fote For ther nis non an urthe that ich lovie more
 were so, iwis,
- 2030 That ich, other mi clerkes eni of hem do. Than ich do him, sauf his fader, that mi lo-
 Thu wost wel that alle the lewede men that uerd is.
- p. 104. Ne sweriet nojt thulke oth, as ich under- A Seinte Marie dai Magdalene, to sothe ich 2055
 stonde. sigge the,
- Nou wolde je holi churche in gret servage do, Thacord was ymaked bituene mi louerd and
 In more than a lewed man; nai, ne worth hit me;
- 2035 "Me thinjth wel," quath Sire Renald, "thu Mi churche, that is his owe moder, and that
 nelt do nothing ich habbe ido."
- Of the heste that we bringeth the fram oure "Avoij! sire preost!" quath this other, "to
 loner the King. moche thu spejt nej,
- We hoteth the ek, in his half, that thu assoili Thou desclandrest thin owe louerd, thou nert 2060
 also nothing slej.
- The Bischops that thu hast in sentence ido." Saistou that mi louerd the King in mansing
 "Beu sire," quath Seint Thomas, "hit nis let do
- 2040 Ac thurf the Popes owe mouth hi beoth in Alle that makede his sone King, ne consen-
 sentence ibrojt; tede he therto?
- And, thu wost wel, y ne mai nojt the Popes Nas hit al bi his owe dede, and bi non other
 dede undo. manes lore?
- "Thurf the Pope," quath Sir Renald, "ido? Avoi! sire preost!" he seide, "bithench the bet,
 thurf the hit is so." ne sai thu so nomore."
- "If the Pope," quath Seint Thomas, "hath in "Sire," quath Seint Thomas, "thu wost wel 2065
 sentence ibrojt hit was so;
- Thst habbeth mi churche misdo, hit ne mis- For thu were ther tho the silf, and meni other
 paeth me nojt. therto,
- 2045 "In eche manere thu schewest wel," Sire Arcebischofs and Bischops, and other grete
 Renald seide tho, and heje,
- "Forto anuye oure louerd the King, and thu 3e, vyf hondred men and mo, as the silf isej." p. 106
 ert his fo. "Beo stille!" quath this lithere knijt, "hold
 Wharthurf we wel iseoht, thu wilnest him do Thu missaist foule thin owe louerd, daithat 2070
 wo, * that * hit so sede.

die Prälaten vom Könige zu Lehen trugen, in Frankreich und England genannt. Die Worte in *chief* entsprechen der lat. Bezeichnung in *capite*: Archiepiscopi, Episcopi, et universae personae regni, qui de Rege tenent in *capite*, sicut Baroniam. CONC. CLARENDON 164, bei DU CANGE, a. *baronia*. Tenens in *capite* dicitur, qui nullo medio ratione feudi domino subjectus est: apud Anglos specialiter, qui a Rege seu Corona fundum suum tenet in. v. *tenere*.

2025. *astonde*, abide, remain, steht schon bei LAI. neben *astonde*. 2050. That ich... do so swerie the King true to beo, cf. 2033, 2026.

2037. In his half, minist. ex parte ejus. Cf. Ex parte regis vobis edicimus etc. *Vita S. Thom. auct. Ed. Grim* in *GILLES V. S. Th. I.* p. 73. Ex parte regis te diffiduo V. S. Thom. auct. *Roger de Pont.* in. I. p. 168, wofür auch ex nomine regis steht in. p. 164.

2044. *mispaeth*, displeases a. 1950. Neben *pape* trifft man öfter *pae*: For he ne myhte nojt *pae* the Kyng, and oure Louerd also BAKER 318, afr. *paier*, *poer*.

2046. *anuye*, annoy. Cf. Tho was the erl of Gloucestre *anuid* nor mani dede R. or G. p. 350. So ist auch wohl zu schreiben: King Philip was *anuyd* (statt *anuyd*) p. 487, afr. *anuyer*, fächer, fatiguer. 2059. Avoij! Diese Interjektion, meist Ausdruck des Erstaunens und Unwillens, ist aus dem Afr. in das Altfr. wie in das Mhd. eingedrungen: Avoi! 2064. Avoij! hit is your vylynyne, ye vlyen your seluen MORRIS *Allis. P. B.* 663, mhd. *Avoij!* wie stolischen si reit! WIGAL 9273, afr. *Avoij!* fant il, franc den cortels, Qu'est ce dont tu nos aparolet? Tot apertement nee aloies BEBOUT *Chron. ed. Fr. Michel* 23522. Die Erklärung englischer Lexikographen durch *away!* und *avoid* hat wenigstens keine etymologische Bedeutung, da das Wort auf *ah voi* (v. *voir*) beruht, thu spejt net. Das Adverb *ay*, nigh, gehört zu *to moche*, too much. Die Verbalform *spejt*, speaket, ist dem Dialekte des Verfassers geläufig. cf. BEKET 768, ST. DENSTAN 125, ST. KATHER. 214.

2060. *desclandrest*, slanderest. Das entsprechende Hauptwort *desclandre* steht 2071. *nothing slej*, nought sly. Das g hat BLACK in *nothing* hinzugefügt. 2070. *daithat* that etc. Wir haben *that* hinzugefügt, weil wir sonst die Stelle für unerklärbar halten a. 1918.

- Ho miȝte suffri such desclandre bote he nome
wrecche?
Bi the fei that ich owe to God! me schal the
another teche."
His felawes also everechone here armes abrod
caste,
And furde as men that wode were, and thret-
nede faste.
2075 To the monkes hi wende anon: "Cometh forth,"
hi seide,
Ȝe holdeth her the Kinges fo, witeth him wel,
ich rede;
And her to the Kinges wille his bodi habbe
jare,
Other he schal þoure londes aboute and þoure
maners make bare."
"Sire Renald," quath Seint Thomas, "wenestou
ich wole fleo?"
2080 Nai, parde, noȝt o fot, for the King ne for
the!
"Bi Gode, sire preost," quath Renaud, "bi
than thu wost than ende,
Thi fleoinge worth swithe schort, thu ne schal
noȝt fur wende."
This kniȝtes in grete wraththe ynouȝ wende
forth anon,
And lete hem armi swithe wel, and come aȝe
echon,
2085 With swerdes and with axes, and mid other
armes mo;
Robert de Brok, the lithere clerk, was with
hem tho.
Into the cloistre of Canterbure with grete noyse
hi gonne weve:
- The monekes songe compli, for hit was neȝ eve. p. 107.
Summe for this grete noyse fulle adoun for
fere;
Summe bigonne to fleo aboute, as hi witles 2090
were.
Seint Thomas nom a croice an bonde, and other
armes non,
And therwith wel baldeliche ꝑeode aȝen his fon.
The monekes urne to him sone: "Sire, merci!"
hi seide,
"For Godes love abyd ȝut, oure Louerd the
mai wel rede.
Suffre that we helpe the, other that we with 2095
the deye."
Some wolde maki the dores "faste", tho hi
this iseye.
"Bileveth," quath this holi man, "ȝe ne doth
noȝt as the wise:
Singeth forth þour evesong and oure Louerdes
servise.
Me ne schal of holi churche castel make non.
Leteth foles a stounde awele and in here folies 2100
gon."
This kniȝtes come reken in here folies forto do:
"Whar is," hi seide, "the traitour and fals
Bischop also?"
Seint Thomas nom the croiz an bonde, and
andswerede his fon:
"Her ich am, Godes preost, ac traitour nam
ich non.
Secheth him that wole ȝu fleo, other threde 2105
þoure thretinge.
No prestere ne beoth þoure swerdes me to
dethe bringe,

2074. furde as men etc., behaved as men etc. Cf. þus furde þe lipere queene St. KNEVELD 211. He ne
furde noȝt as þis arcedeknes St. EDM. THE CONF. 328. He ȝal & furde ptoisliche St. EDM. THE KING 86. Die
Verbalform furde kommt auch in anderen Beziehungen im Dialekte des Verfassers vor: III furde the bet for him
BEXET 20. Also furde thacord 1755. As hit bi oure Louerd furde BEXET 2141. Sie steht neben farde, ferd
und gehört zum ags. fēran, fērd, fēred, ire, nicht unmittelbar zu faran, fōr, faren, womit sie von Lexiko-
graphen zusammen geworfen wird. Vgl. gefēran, se habere aliquo modo: Frēne gefērdun BEOV. 1691 Gr.
2076. witeth, guard, keep. Cf. Ex parte regis vobis edicimus tam clericis quam monachi, et hominem istum com-
prehendatis et teneatis, ne fuga lapsus evadat, donec rex de corpore ejus plenam justitiam fuerit consequutus Vita
S. Thom. auct. Edm. Grim in GILES V. S. Thom. I. p. 73. 2077. habbe jare. Hier ist entweder habbeth zu
lesen oder habbe he, obwohl dies wegen des folgenden auf den König bezogenen he 2078, weniger angemessen scheint.
2078. maners, manors. Cf. The king sone wende To a maner ther beside R. of GL. p. 497. 2080. noȝt o
fot. Cf. He naros ane fot fram his boc St. EDM. THE CONF. 427. Me clepeþ him godes wiȝ wrong, þat ane fot
ne mowe go St. KATH. 49. Der Fns wird als Längenmaas betrachtet, ags. le þā gebāte, þā le heamon nelle
fēd fōtes trym BYRNTHOT 246 Gr. 2081. bi than, then. Bi þanne quanne he wenten ags. GEN. A. EXOD.
3704. Cf. 1022. 2082. thu...schal = thu schalt, s. MÄYNER Gr. I. 322. 2087. weve, go, move. Cf. Smot
of Mordred his held, þat hit wefe (wond E. T.) a...felde LAY. III. 120 J. T. þou wyneȝ ouer þys water to weve
MORRIS Allit. P. A. 318. Eftone he gan with ys ost into þis lond weve R. of GL. p. 64. Das Zeitwort ist auch
transitiv gebraucht, þa culthtes...weften up þa castles ȝate LAY. II. 373. His cheleshe he gan of weve BEXET 953;
ags. weffan, ira, vacillare. 2088. compli, compline, compline, compeller ANGE. RIVLE p. 22, 24, afr. compie,
lat. completorium, completa, complenda. Mit diesem Abendgottesdienst schloß der Tag in den Klöstern, nach Be-
nediktine Regel war dann jeder fernere Verkehr der Klosterinsassen untersagt. 2096. maki the dores faste.
Wir setzen faste bloss, ohne welches wir die Stelle für unvollständig halten; wenn wir in some and wolde day e
als stumm betrachten, so hat der Halbers nicht mehr als vier Hebungen. Cf. Make faste þe dore after þe, & ne
let no man in gon St. EDM. THE CONF. 416. He bad his knave the dore to stoke faste BEXET 683. 2100. aweode,
go mad. Cf. He ferde on his stede sulc he walde aweode LAY. I. 276. Wunder hit is that heo namereth O. A. N. 1389.
He was so sori and so wroȝt þat he neȝ aweode R. of GL. p. 162. Heo neȝ aweode St. EDM. THE CONF. 109; ags.
ārdān, insanire. 2101. reken in, rush in. Der Infinitiv hängt von dem Verbi der Bewegung come ab.
COLMEND Gloss. Ind. v. lrrt, wenn er reken als Adverb ansieht und durch quickly wiedergibt. S. BODY A. S. 132.
2104. nam ich. nan ich BLACK. Ecce adsum non regis proditor sed sacerdos Vita S. Thom. a. E. Grim in
GILES V. S. Thom. I. p. 75. 2105. threde steht offenbar für drede, dread. Versänschungen der Lautzeichen
für d und th sind zwar nicht selten; hier mochte aber den Schreiber das bald folgende thretinge irre führen.

- That myn hure pretere nis thane dethe for
to take:
For the rijt of holi church e y nele thane deth
forsake."
- p. 106. Ther wende forth on, anon, and his hure of
droug,
- 2110 And his mantel afterward, mid vyltē ynou.
Sire Renald le Fizours persuede him anon.
"Sire Renald," quath Seint Thomas, "hou
schal this nou gon?
Ich have the ofte god ido, the and othere mo."
"Thu schalt sone," quath this other, "wite
hou hit schal go."
- 2115 Traitour! thu ert ded anon, other neli do!"
"To sothe," quath this holi man, "prest ich
am therto.
For the rijtes of holi church e of the deth ich
am fawe,
If heo mijte afterward in pees beo and in
lawe.
Ac ich bidde þu, if þe sicheth me, in oure Lo-
uerdes name,
- 2120 That þe ne come neþ man, him to do schame:
For non othere gulti nis of that þe wiðeth me;
Alle gultes hi beoþ bote ich one, therfore
siker þe beo;
And also gultes as bi beoþ, harmles leteth
hem wende."
- This gode man sat adoun akneo, tho he seþ
his ende,
- 2125 And forto fonge martirdom the heved he buyed
adoun,
And wel softe, as somme ihurde, seide his orei-
soun:
"Oure Louerd and Seint Marie, and Seint Dio-
nis also,
- And alle the avowes of the church e that ich
am on ido,
Ich bitake mi soul here, and holi church e rijte."
Ȝut he bad for holi church e, tho he nadde non 2130
other mijte.
Sire Renald le Fizours, mest schewe of echon, p. 109.
Forto smyte this holi man his swerd he droug
anon;
Ac Edward Grim, that was his cler, of Gran-
tebrugge ibore,
To helpe his louerd, if he mijte, his arm pulte
bifore.
He wondede his arm swithe sore, the blod orn 2135
adoun:
With thulke dint he smot also Seint Thomas
upe the croun,
That the blod orn bi his face adoun, bi the
rijt half of the wounde.
Loude gralde this lithere knijt: "Smiteth alle
to gronde!"
Edward Grim and alle his men that aboute
him were,
Urne aboute ech in his side upe the wevedes 2140
for fere;
As hit bi oure Louerd furde, tho the Gywes him
nome,
His disciples flowe anon, he nuste whar hi bi-
come.
For in the Godspel hit is iwite, as oure Lo-
uerd silf seide,
"Whan me smyteth the schephurde, the schep
wolthe tosprede."
- And oure Louerde bad, me ne scholde his 2145
disciples non harm do:
Theron thoþte Seint Thomas, and bad for his
men also.

2109. his hure. Das Wort *hure* bezeichnet eine Kopfbedeckung, eine Mütze oder einen Hut aus Fell oder Haaren: *Furst ther sit an old cherl in a binke hure* WRIGHT *Polit. S.* p. 156, wo *hure* das Wort durch *gown* übersetzt. Doch vgl. Statimque assurgens (sc. Episcopus Lincolnensis) in manu Regis per capitis sui galerum, qui *Hura* dicitur, resignavit id juris, quod dicebat se habere in Ecclesia B. Albani. *Vita Abbatis S. Albani* p. 53. bei DUCANGE v. *hura*. *Pileus est ornamentum capitis sacerdotis vel graduati*, Anglice, a *hure* or a *pylioun* *M.S. Bibl. Reg.* 12 B. 1. f. 12. in HALLIUM *Dict. v. hure*. Im Afr. bezeichnet *hure* das struppige Haar, und den behaarten Theil des Kopfes, woran sich die andern Bedeutungen des Wortes reihen. Doch scheint in der auf die Ermordung Bekets bezüglichen Stelle in *VIE DE S. THOM. LE M.* p. 150: *Si que de la corone le capel enporta, e la hure abati e gramment entama*, das Wort *hure*, nicht wie DIEZ *Wh. v.* erklärt, auf den *haarichten Theil des Hauptes*, sondern auf den *Hut* zu gehen. Cf. *Amputavitque summam coronam ejus pileumque deiecit* ROGERUS DE POYR. *Vita S. Thom.* in GILES *V. S. Thom.* I. p. 167. **2116. this bat** BLACK eingefügt **2120. to do schame.** *to no schame* BLACK. **2121. ȝe wiðeth**, you reproach, accuse. **2124—2138.** stimmen fast wörtlich mit R. of GL's entsprechender Erzählung in der Chronik p. 475. **2125. buyed, bowed.** *bad* BLACK, was ganz unpassend erscheinen muss. Man vergleiche die entsprechende Stelle: *This gode man sat adoun akneo, & is kneued buyede adoun R. of GL.* p. 475. und *buye his face adoun* BECKET 2148. Daneben finden wir *þe his rug* ST. EDM. THE CONF. 167. Die Form *bed* könnte allenfalls auch in *bed* (ags. *bedā*, vom starken Verb *beogan, biogan*) verwandelt werden, welches auch transitiv gebraucht wird. *þe sunne ðeð hire hæfde adun* LAT. II. 235. Cf. *Inclinata in modum cervicis orantia*. Deo et sanctis Mariæ et beato martyri Dionysio anam et ecclesie causam commendavit EDM. GAVIN *Vita S. Thom.* in GILES *V. S. Th.* I. p. 76. **2128. avowes, patrons, afr. avow.** In der entsprechenden Erzählung R. of GL's heisst es: *Alle the avowes (man lese avowes) of this church, in was ore ich am ido* p. 475. **ich am.** *ich am* BLACK. **2138. Edward Grim.** Dieser Verfasser einer Lebensbeschreibung BEKET's erzählt selbst den Verlust seines Armes bei dieser Gelegenheit bei GILES *V. S. Th.* I. p. 77. **2136. upe the croun.** Cf. *Summitate coronam quam sancti crismatis unctio dicaverat Deo abscissa, agnum Deo immolandum vulneravit in capite* ROUR. GIRM I. c. 2140. **wevedes, a. 1896.** **2141. furde,** s. 2074. **2142. whar hi bi come,** whether they went, *þo nuste he whar that child bi com* ST. CHRISTOPH 111: *Seint Edmund nuste mid þis word whoder þis child bi com* ST. EDM. THE CONF. 70. *To quat kyth he becom, kneued non pere* GAWYNE 460. *To ȝe munt Galand he bi com* GEN. A. EXON. 1744. *ags. becomam, venire, pervenire.* **2144. tosprede,** scattered, be dispersed. *þe castel was ynome, & þe folk tospred pere R. of GL.* p. 160, *ags. tospredan, spargere.* Vgl. *ags. þurh þas hyrdes siege byð se heord todræd* MATH. 26, 31, gr. *ἵστασθαι τὸν ποιμνὸν, καὶ διασχευομένησθαι τὰ πρόβατα τῆς ποιμνῆς* 18.

- Another kniȝt smot Seint Thomas in thulke As the Gywes dude bi oure Louerd, tho hi
silve wounde, wolde him to dethe do,
And makede buye his face adoun and loke to- That he makede him king, and non nas, and
ward the grounde. Godes sone also.
The thridde in thulke silve stede thereafter him To this lithere kniȝtes fram Seint Thomas were
smot anon, agon,
2150 And makede him aloute adoun, his face upe Robert de Brok him bihoȝte, and aȝe turnede
the ston. anon,
p. 110. In thulke stede the furthe smot that thothere And thurf his sculle smot the swerd fur with- 2175
hadde er ido, inne the heved,
And the poynt of his swerd brak in the mar- That the sculle al amȝ was, and no brayn
belston atuo. therinne bilevede;
For honour of the holi man that therwith was As the Gywes smyte oure Louerd into the
ismyte, hurte grounde,
Thulke poynt at Canterbury the monokes After his deth, with a spere, and makede him
witieth jute. the vyfte wounde.
2155 With thulke stroc he smot of the sculle and This lithere men alle in o stades smite Seint
eke the croune, Thomas,
That the brayn orn abrod upe the pavement In the sculle evene abrod, as the croune was. 2180
ther doun. He nas noȝt the man that wolde his heved
The white brayn was ymengd with red blod enes withdrawe,
there. Ne fonde forto blinche a strok, ne his fot
The colour was fair to iseo, theȝ hit reuthe aweiward wawe,
were; Ne enes grone ne makie cri; ac mydeliche
And al round hit orn aboute his heved, as theȝ hit were a diademe, and softe
hit were a diademe, His heved huld evene forth, theȝ hi smyten
2160 And al round theraboute lay, wherof me tok ofte.
grete jeme. This lithere kniȝtes wende anon to his tresorie, 2185
For whan me peynt an halewe, ȝe ne seoth And breke his dores and his cofres, and dude
noȝt bileved here robbérie;
That ther nis ipeynt around al aboute the he- Hi nome his clothes and his hors, and his tre-
ved sour also,
That is iclepid diademe, as me seȝ ther a fair Chartres and other privei writes, that in his p. 112.
cas cofres were ido.
Bi the diademe of his heved, that he halewe Hi bitoke hem Sire Randolf de Brok, that he
was to the Kinge wende
2165 Tho this holi man was aslawe, this kniȝtes Therwith, into Normandie, and sigge that hi 2190
gradde echone: him sende,
* This traitour is to dethe ibroȝt, wende we That he dude therwith what he wolde, and if
hunne anon. ther eni were
Sueth ous the Kinges men, and alle that with Aȝen his franchise and his wille, that he hit
him beoth: some totere.
Of this traitour we beoth awreke, as we alle Among his tresour hi fonde ek tui wel stronge
iseoth. here,
He thoȝte beo hejere than the King, and by- Wel vyliche hi hem nome and caste awei, as
nyne his croune, hi noȝt worth nere;
p. 111. 2170 And to noȝt bringe al that loud, and nou he And natheles hi bihoȝte hem, and were som- 2195
lith ther doun!" del in fowe,

2147—2156 stimmen mit geringen Abweichungen mit Versen R. of GL. p. 476 der Chronik. 2150. *aloute*, bow, stoop; aȝs. *diālon*, procumbere. Tertio vero percussus martyr genua flexit et cubitos Edw. GRIM I. c. 2122. in the *marbelston*. Dagegen: in the *marbreston* R. of GL. p. 476. Dem aȝs. *marmanstān*, *marmanstān*, *marmanstān* schliessen sich die alte. *marmoston*, *marmeston* an; die Form *marbre stone* trifft man bei Laj. I. 49, 56, im jüngeren Texte; vgl. afr. *marbre*. *Marbel* bietet z. B. P. *Plowman*. Creed 365. 2154. *witieth*, keep, preserve. Cf. ȝat thulke point at Canterbury the monokes lateth wite R. of GL. p. 476. 2160. *tok* . . *jeme* = *tok* . . *gome*, s. I. v. 204. u. GRIM 11679. 2161. *peynt* = *peymeth*, paints. *bileved*, left out, omitted. 2165—2170. Fast wörtlich entsprechende Verse stehen in R. of GL. Chron. p. 476. 2167. *with him* ac. the King. 2171. *As the Gywes dude* etc. Aehnliches wird von EDWARD GRIM, GILES I. p. 79, und in der VIE DE ST. THOM. LE MART. p. 150. hier binzugefügt. 2176. *amȝ*, empty. 2180. *as*, a. MATTHEW Gr. 2, 2, 495. 2182. *blinche* a strok. Das Verb *blinche* = *blanche*, sonst intransitiv, steht hier transitiv, wie neue. *blink*, start from, flash from. *wawe*, move. Cf. Hi ne miȝte hire enes *wawe* St. LUCY 110. *ȝe mace* . . *pat tucye stalwade men ne soode enes wawe* R. of GL. p. 207. aȝs. *raggan*, vacillare; *reggan*, goth. *raggan*, movere, agitare. Als intransitiv erscheint wazul Por. Sc. 342. 2192. *totere*, aȝs. *tōtere*, consolideret, ist der Konjunktiv des Präteritum, wie *dude* 2191. 2193. *tuef* . . *here*, two . . *hairshirts*; lat. *cilicia*. Thomas Beket, wie andere fromme Gemüther, trug zur Kastelung des Fleisches härene knotenreiche Gewänder unmittelbar auf dem Leibe: The *here* he dude next his liche BEKER 259. *Lȝf* he werede hard *ȝouu*, he werede harde *here* 1475. Cf. 2238, 2241; aȝs. *hære*, cilicium.

- And bispeke bituene hem stilleliche, that he That folc was aboute him thicke that blod
 Sire William de Traci god man were. forto kepe,
 The Bischop of Excestre in schrifte as he And forto gaderi of that blod that ischad was
 That the Seint Thomas was islawe, and hi For that nolde no man hem werne, thicke
 200 Hem agros so sore that hi were neȝ witles for And ho miȝte him enes tuochi, he was glad
 For hem thoȝte as hi outward wende, ne ȝoden Amorwe this lithere kniȝtes armeden hem eft-
 That the urthe openede hem aȝe to swolewe And withoute the toune nome here red, what
 Tho Seint Thomas aslawe was, and the kniȝtes Hi radden hem to nyme this bodi, and with p. 114.
 Into al the toun of Canturbure couth hit was And on a wartreō hongen hit siththe, and 2225
 205 That folc cride dulfliche, and to church For he nas worthe to beon ibured in church, ne in churchȝerd.
 And honurede that holi bodi, and custe hit This monekes owtrowede this, and were sum-
 The monekes come some thider, and this holi Hi burede this holi bodi in a stede ther bi-
 In a bere faire hi hit leide, and tofore an auter With wel lute solempneté, for hi ne therste 2230
 The face was whyt and cler ynouȝ, and no This holi bodi was ibured in the minstre of
 210 Bote fram the lift half of his foreheved to the Bifore Seint Austines weved and Seint Johnes
 A smal rewe ther was of blod, that over his Hi ne therste so longe abide that the bodi
 No more blod nas in his necke; as that folc Ac al ungreithed hi leide hit in, and hiȝede
 The wonden bledde al longe niȝt, me miȝt As hi strupten his clothes of, al abouten him 2235
 In the church of Canturbure of the blod ȝut Clerkes clothes, as hit biful, ac another atte
 215 Ac he nas of no the worse heu, for al that he For monekes abyȝt was withinne, as hi fonde
 Bote cler and ihewed wel ynouȝ, as he alyve Bothe couele and stamyn hi fonde next the
 Sumdel laȝinge with his mouth, he lai as he So that he was withinne monek, and seculer
 slepe. withoute:

2200. Hem agros. Diese Konstruktion des Verb ist unseres Verfassers Mundart geläufig: Sumdel him
 agros BEKET 688, s. XV SIGNA v. 46. 2202. swolewe, swallow. 2204. here, hier. Cf. Theȝ ich schoide beo
 thider ibore in barewe other in here BEKET 899; ags. bær, feretrum, grabatus. hit woȝe, s. GEN. A. EXON. 2449.
 2210. lift, left (sinister). Cf. In the lift side R. OF GL. p. 22. 2211. rewe, streak, wohl dasselbe Wort
 mit reawer, row, Reihe; s. Wb. 2213. hente, take, catch, ags. hentan, perquirere, prosequi. Cf. Subposuerunt
 autem et vasa ad susceptionem sanguinis defluentis EDW. GRIM in GILES I. p. 168. 2215. heu, hue, ags. hir,
 heu, species, color; dazu gehört die Verbalform ihewed, coloured 2216, von ags. geshiefan. 2217. laȝinge,
 s. St. DUNSTON. 72. 2220. bibled, covered with blood. 2221. werne, forbid, deny. thicke, frequently, copiously.
 Cf. 2249. 2222. tuochi, touch. Cf. Tuochede þe lappe of oure londeres clop ST. LUCY 29. þurȝ tuochinge of Seint
 Agas tambe 33. 2225. todrawe, tear in pieces. Wir verbinden die bei BLACK getrenntento drawe; dass die
 Wiederholung der Partikel to vor dem Infinitiv nicht nötig ist, zeigt auch der folgende Infinitiv hongen. Dies wird
 als Androhung der Mörder mehrfach erwähnt: Equis illum discerpere faciam EDW. GRIM bei GILES I. p. 81. Uliment
 le feroit traire as cheneis là fors n depecier par pieces VIE ST. THOM. LR M. p. 153. 2226. a wartreō, mit Bezugnahme auf
 gibbet, gallows. wartreō LAJ. I. 243. COLERIDGE erklärt das Wort als: cursed tree, gibbet, mit Bezugnahme auf
 ags. verry, (Bosw.) oder verig, cursed. Das Wort entspricht vielmehr dem altm. vargtré, crux, patibulum, von vargr,
 lupus, maleficus, ags. vearg, vearh, verry, proscriptus (lupus). Der fiedelose Verbrecher, der dem Wolfe verglichen
 wird, giebt dem Galgen (arbor infelix) den Namen. 2228. owtrowede this. Cf. ags. oferréðjan, nimum
 considere. Die Mönche massen diese Absicht nur zu sehr Glauben bei. 2234. ungreithed, unready
 2235. strupten, stripped. Heo banes. intruded hire sterc naked ANCR. RWLE p. 148. (var. lect. neben despoiled).
 þo he struȝte of him sif his clothes ST. ANDREWS 81. Dagegen: His curtel he stripte of Pilate 185; ags. strifpan,
 vellicare, privare. 2237. abyȝt, habit, dress. 2238. couele and stamyn, cow and stamin. Cf. La couele

- 2240 Nuste no man his priveite of that him was Withoute the yet ne com he noȝt fourti dayes 2260
aboute, ne mo;
Next his flesch his here was with knottes meni Ac evere him hulde in priveité, in wop and
on, other wo;
That deope in his flesch hi wode, and summe For no neode that me him sede, he nolde
anon to the bon. withoute go.
Therof he hadde schurte and brech, lutel ese He ne roȝte nothing of this wordle, lute he et
he miȝte vele, also:
So that he was therinne ibounde fram schuldre The sorwe and deol that he makede ne miȝte
to the he. nevere beo ido.
p. 115. 2245 With lutel ese he miȝte sitte, and uneseliche He sende anon to Canterbure for this deolful 2265
ride, dede,
And uneseliche ligge ek, and wende up aither And the monekes bad pitousliche that hi for p. 116.
side. him bede;
Ful of wormes was his flesch ek to other And sende hem word that hit nas nothing bi
wo. his rede,
In no creature, ich understonde, ne fond And that the knijtes wende forth, and nothing
nevere man mo; hi ne seide:
For in eche stede of his flesch hi were so And that he sende after hem that hi come aȝe,
thicke isete, And er the man hem come to, hi were fur in 2270
2250 That the grete ne miȝte come for the smale to the see.
here mete. To the Pope also god the King sende sone,
Faste hi schove and crope ek as emeten al And bad his consail pitousliche, what him was
aboute, to done;
Ac the smale clevede faste to, the grete levede And bad him, for the love of God, in such
withoute. angusse him rede,
He deide elleve hondred ȝer and soventi and That he were ischryve and assouilled of the
on, lithere dede.
After that oure Louerd alȝite to nyme oure The Pope hadde gret piȝt that he such word 2275
flesch and bon. him sende;
2255 Of threo and vyfti ȝer him silf elde he was And gret joy that he hadde wille his lyf to
tho: amende.
He hadde meni a fair dai ilyved in care and Twei Cardynals he sende him, wise men bothe
wo. tuo,
The King was evere in Normandie, and therof To schryve him of thulke synne and assoilli
nuste noȝt; also;
He makede deol and sorwe ynou tho the teth- And the Bischops to assoilli ek that were in
inge him was ibroȝt. mansinge.
In the castel of Argenteyme he sojournede Wele that this Cardinals wolcome were the 2280
tho, Kinge!

e l'estamine out desuz cel li ber VIE DE S. THOM. LE M. p. 156, mlat. *Staminea*, *stamina*, *staminum* etc., *camisia* qua monachi quidam vice cilicii utebantur DU CANGE v. *Stamin* habbe hwose wule ANCH. RIVUL p. 418. Die Beschreibung seiner martervollen Unterkleider wird auch sonst vom Verfasser nach Anleitung der Biographen BEKKER's gegeben: He werede harde here, Schurte and brech hard ynou, hardere non nere. The strapes were istreynd harde ynou; with knottes also. The schurte tilde anon to his thies, the brech to his to; The knotten wode in his flesche aboute in eche side; Wei unese was his brech aboute for to ride; Harde miȝte he ligge adoun, and harde sitte also BEKKER 1475. Aehnliche Marterlieder anderer Heiligen werden auch sonst gepriesen v. St. EDM. THE CONF. 154 ff. 2240. him. hem BLACK. 2242. wode, penetrated, entered. Cf. The knotten wode in his flesche BEKKER 1479. þe knottes deope wode þat moche dei his bodi orn in quitoire & in biode St. EDM. THE CONF. 158, ags. *ædon* Pl. Prät. von *adan*, permeare. COLEN. Gl. Ind. v. go nimmt das Wort fälschlich für *yeode*. 2243. vele, feel. 2246. wende, turn. Hier ist von der Wendung im Liegen die Rede. 2247. Ful of wormes. Das *Ungeleser* auf dem Körper des Heiligen rühmen seine Biographen wiederholt: Ut alveolus a poplite supra in longum sub sutura cilicii *vermiculis scaturiens* extenderetur EDW. GRIM in GILES I. p. 82. Desubtus asperimur cilicium invenerunt, et carnem ejus dire laceratam et *vermicibus plenam* ANONYM. ID. II. p. 156, cf. II. 160, 178. 2251. schove, shoved, moved along. pressed, ags. *scufan*, Pl. Prät. von *scufan*, *scōfan*, trudere, hier intransitiv gebraucht. Die Form *souen* = *scuken* steht LAL. I. 335, II. 454 J. T. crope, crept, Pl. Prät. ags. *crupon* von *crōpan*, repere. 2252. clevede... to, adhered to, ags. *ctifjan*, *cleofjan*, adherere. levede, wie sonst *bilevede*, remained, were left, cf. 2430. 2259. the castel of Argenteyme. Cf. In the castel of Argentein vourty dawes he was R. or Gl. p. 476. Es ist von Argentin die Rede, so dass wohl Argenteyme auch hier zu schreiben sein mag. 2260. theȝet, the gate, wie bei LAL. ȝet, yet u. a. 2263. roȝte, recked, cared for. Cf. Of dep he ne roȝte noȝynge R. or Gl. p. 216. 2268. knijtes. Das s hat BLACK dem Worte hinzugefügt. 2271. also god sc. word? cf. 2267, 2275. 2280. Wele that this Cardinals wolcome were. Die Interjektion *wele* mit folgendem von *that* oder einem relativen Worte eingeleiteter Nebensatz ist der Mundart des Verfassers geläufig: *Wele* that the king was glad! 11000 VIRGINIA 51. *Wele* whar enle of jou coupe such an hosebonde fynde! St. EDM. THE CONF. 97. *Wele* whiche fair peyrnyage is ȝider forto fare! St. EDM. THE KING 99. Sollte sich diese Form, welche man durch *weil* erklärt,

- The King bad hem deofulfliche schryve him of And seide hit was to lute, and bad legge on
the dede, him uore;
Ac bihet hem stabliche to stonde al to here And seide: "Al mid wille her mi bodi ich bi-2305
rede. take:
He swore upe the halidom that hit nas bi him ȝeveh me penance ynouȝ, ȝ nele non forsake."
noȝ, He wende out atte churchre dore assolled to beo,
Ne bi his wille, ne bi his heste, that he was And ne huld him noȝ worthe that me scholde
to dethe ibroȝt; him withinne iseo.
2285 Ne that for his fader deth so sori man he nas, Withoute the churchre pitousliche he sat adoun
Ne for his moder nothemo, as he for him was; akneo; p. 118.
And that he wolde with gode hurte the Ac the Cardinals nolde noȝ his bodi al un-2310
penance al aforȝe, wreo,
p. 117. That hi wolde legge on him, nere hit noȝ so Ac somdel above his clothes hi assoillede him
stronge; there.
For he was enchesoun of his deth, and of his For deol hi woȝe pitousliche meni that ther
anuy also, were.
2290 For the kniȝtes, to paye him, brouȝte him His sone he make*de* anc biheste with wel
therto. dreori chere,
Tho the Cardinals iseȝe that he repentant with- Hiis fader penance to fulfille, if he of poer
drouȝ, nere:
Hi assoillede him, and leide on him penance If he ful in feble stat, that he ne miȝte hit 2315
strong ynouȝ, fulende,
In priueite, as riȝt was, that no man bit nuste: The penance he nom upe him silve, and dunde
And this ek that ich wole nou telle, that that as the hende.
fole of wiste: Thus was this gode man ibroȝt to martirdom;
2295 That he fonde to the holi londe to hondred Meni was the fair miracle that siȝthe for him
kniȝtes to fȝte, com.
Al a ȝer, with Templers, for holi churchre riȝte; Me wiste in Jerusalem that he was to dethe
And the statutz of Clarendone he scholde al out withdrawe, ido,
For whan this holi man was ibroȝt of dawe; Withinne the furste fourtenȝt that hit com 2320
And that he clanliche pulde aȝe that bynome was ther to.
2300 The bischopriche of Canterbure for wraththe And his abbot tofore him com, bifore his ende
of Seint Thomas; day,
That he schulde his uvel wille al clanliche ek And conjurede him that he scholde, after his
forȝyve deth uvel there,
Al that he hadde of londe for wraththe of him Come to him and telle him fore, in which stat
idryve he were;
The King grantede al here wille, wepinge wel So that the monke deide sone, as God ȝaf the 2325
sore; cas.

nicht an *ags. vel lā*, enge, vielmehr als zu *vel*, weil, allein anschliesseu? Wird doch selbst *were* für *ags. vā lā* gebraucht, cf. *Weteuait* St. EDM. THE KING 194. **welcome**, cf. 1846. **2282. to stonde al to here rede**. Cf.

To stonde to al that holi churchre with riȝte lokle wolde BEKET 586. **2283. upe the halidom**. COLEBRIDGE erklärt *Gloss. Ind. v. halidom* mit Bezug auf unsere Stelle durch *sacrament*; wir möchten eher denken: *er schwor auf das Evangelium* (s. PAULI *Geschichte von England* 3, 108); hier könnten übrigens auch die *Reliquien* gemeint sein. Das *ags. hāligdōm* bezeichnet auch *heilige Dinge und Reliquien der Heiligen*. Uebrigens vgl. *ags. On þam hāligdōme sverjan þe him nan on hand syð* LEGG. ÆTHELRED II. 7, cf. ib. 9, LAGG. CHET. I. 33 und *inspectis et tactis sacrosanctis Evangelii et super sacras et sanctas reliquias...jurare* LEGG. EDW. CONF. 15 §. 9. **2286. moder**.

modre BLACK, was wir nicht zu deuten vermögen. **2290. him..him**. Das erste *him* bezieht sich auf den König, das zweite auf *Beket*. **to hondred**. Two hundred. **2298. For whan..was ibroȝt of dawe**, for whom (which)..was put to death. Cf. *pat pis child were ibroȝt of dawe* ST. KENELM 96. *pat were ibroȝt of dawe* ST. KATHER. 235. In derselben Bedeutung steht das vollständige *bringre of lifdawe*: *Heo poȝte if heo miȝte bringre pat child of lifdawe* ST. KENELM 33, auch *bringre out of dawe*: *Me scholde him furest desordeȝny, and stithie..bringre him out of dawe* BEKET 621. **2299. tulde ate, repayed, repaired**. Cf. That plaiding that of dete were To ȝulde wel with truthe iȝlit, and noȝ ȝulde were BEKET 612. That ich him wole ȝulde ech forȝibing 1766.

2310. unuore, uncover, divest, *ags. unnerhan, unerigan, detegere*. **2313. His sone..makede**. *As sone..make* BLACK. Dass hier eine Korruption des Textes vorliegt, ist nicht zu läugnen; wir haben sie mit Rücksicht auf den Zusammenhang verbessert. Die erwähnte Tatsache scheint übrigens historisch unbeglaubigt zu sein. **2315. fulende**, erfüllt, accomplish, *ags. fulendȝan, perficere*. **2316. as the hende a. Pop. Science** v. 376. **2319. Me wiste in Jerusalem etc.** Ein ähnliches Wunder in Bezug auf TH. BEKET, wie es hier in reicher Ausschmückung erscheint, berichtet JACOB. A VORAGINE: *Per aliquos dies ante ejus martirium juvenis quidam de corpore extenu et postmodum miraculose rediens aȝbat, quod usque ad supremum sanctorum ordinem ductus fuit et inter apostolos sedem quandam vacuum vidit: percunctanti autem, cujus esset huc sedem, angelus respondit, quod cuidam magno sacerdoti Anglorum servabatur* DE S. THOMA CANT. p. 68. **32 24. telle him fore a. St. CRISTOPH. 133.**

- To his abbot siththe he com, as he conjured was, That pelegims thider come out of Engelonde.
 And seide that he isaved was in the joye of The pelegims tolde al that sothe as he hadde 2355
 And tolde him moche of the joye that he ther In what manere he was aslawe, and which
 He tolde him that thulke tyme that he to Icud was thus in Jerusalem the deth of Seint p.120.
 2330 The Archebischop of Canterbury tholede mar- Withinne the furste fourteenijt that he ymartred
 And that his soule thulke tyme wende to The vyfte j̄er, ich understonde, after his mar-
 Fair was the processoun that ajen him com Bituene King Henri and his sone gret kontek 2360
 Of angles and of patriars, and of apostles also, The sone bicom prout anon for his kynedom,
 Of martirs and of confessours, and of virgines And of his fader tolde lute, and werre upe him
 2335 Hi nome alle his holi soule, and tofore oure The meste del was with his sone of al Enge-
 p.119. And brougte him with joye ynouȝ, as he sat And the King of France also, and the King of
 His croune was al of ismyte, blodi was his So that this seli olde man in sorwe was ynouȝ; 2365
 And his brayn was al ischad, that ther nas Al he hit wiste the lithere dede, that me Seint
 "Thomas! Thomas!" quath oure Louerd, "thus He wende out of Normandie into Engelonde;
 2340 To come into thi Louerdes court in suche Tho he com fur withoute the toun, he gan to
 For thi servise ich the j̄ve moche joye and Al afote and barefot he wende into the toun, 2370
 As ich j̄af Seint Peter that myn owe disciple In his curtel al ungurd, as al that folc isay,
 A croune he sette upon his heved of gold cler He huld up his honden dufulliche, and cride
 Wel bicom the bryte gold upon the rede blod. At his tumbe he ful akneo, wepinge wel sore.
 2345 More joye ne myjte beo than for him in hevене Weping in his oreisouns al fastinge he lay, 2375
 The Archebischop of Canturbure this was Seint At this holi manes tumbe, a niȝt and a day.
 The Tueslai after Cristes masse, the nexte that Of ech monек of the hous he let him disci-
 The holi man Seint Thomas tholede martirdom. With a jurd, and j̄ut him thoȝte that hit was
 And whan thu hurest telle of his deth, of men He bad hem alle dufulliche bidde for him one:
 2350 Thu schalt ileove me of this tale, and that He swor ek to legge adoun the lithere lawes 2380
 The abbot sone amorwe ne forȝet noȝt Seint Of Seint Thomas the holi man, that he his
 Ac the Patriarc of Jerusalem he tolde al that The while me this masse song, as God j̄af the
 So that forthere in the j̄ere hit was wel understonde, The Kyng of Scotlond was ynome, that his
 meste fo was;

2360. kontek, strife, quarrel. Cf. Bringes so al mi lond in kontek and in fite BEKET 438, afr. contents, querelle. Hier ist eine Abweichung hinsichtlich der Zeitbestimmung von R. of Gl's Chron.: After Sein Thomas deth aboute an yeres to Ther spronk kontek suite strong. Bituene King Henri the olde & the jonge p. 477. Das Ereignis gehört in der That in das Jahr 1173. 2366. he hit wiste, he charged it (upon), he imputed it (to). Cf. Jif pu weistest eni ping pine sunne bute pi suluen ANCR. RAWLE p. 304. Vgl. He huld it al wreche of God, vor Sein Tomas martirdom R. of GL. p. 477. 2369. atstonde, stand, abide, stop, s. Lap. 14149. Am 15. März 1173 war der Märtyrer heilig gesprochen, am 7. Juli 1174 schiffte sich der König ein, am 12ten kam er in Canterbury an VIE S. THOM. LE M. p. 79. 2371. curtel, kirtle. Blak was his cope above, his curtel whit blanket BEKET 1167. Heo nom hire on anne curtel þe was swiȝe to-toren LAP. I. 213, ags. cyrtel, tunica. 2377. discipline, scourge. 2378. jurd, rod, sonst yerd, yard, newe, yard, aga, gyrd, glerd, virga. 2380. to legge adoun, to abolish. Cf. He that susteneth urele lawes, as wel he haveth the sinne, Bote if he hem atlege, if he mai, as he that hem doth bygiene BEKET 1637. Das Gegenheil bezeichnet rere: That thu ne rere no nwe lawe 422. 2384. ynome, taken prisoner, cf. 2366. Es ist der grosse Sieg bei Alnwick, wovon bereits am 18. Juli dem Könige die Nachricht zugeht.

- 2385 And meni othere ek with him, that were his
meste fon,
So that hi that were ynone nadde poer non;
So that this seli olde Kyng that byneth the
was,
Al above was ibrojt thurf the grace of Seint
Thomas;
And his sone was byneth, and so biȝat ful
lute,
2390 To werren aȝen his fader, for his sori prute.
Bi hym men mowe nyme ensample to beo to
hastyve,
To ȝeve here sones up here lond the while hi
beoth alyve.
The sone tho therafterward provede uvele ynouȝ.
Wel longe bifore his fader dethe the dethe
he drouȝ,
2395 And forpynede in the meneisoun, that his lyf
him thoȝte longe,
And deide siȝththe dulfulliche in gret pyne and
strong.
His brother also, Sire Geffrai, that of Britaigne
Erl was,
Deide ek in the meneisoun in the silve cas;
So that after here fader dethe ther bilevede
heir non,
2400 Bote here brother Kyng Richard, and siȝththe
Kyng John.
Ac Sire Geffreies child bi riȝte lawe of londe
Scholde habbe ibore the heritage, as ich under-
stonde:
Therfore that maide of Britaigne, that his douȝ-
ter was,
p. 122. In warde was al hire lyf for thulke silve cas.
2405 The lithere kniȝtes alle foure, that slowe Seint
Thomas,
Deide in stronge dethe ynouȝ, and no wonder
nas.
- Hi were echone repentant, ne miȝte none men
more:
Evere hi cride on Seint Thomas to ȝeve hem
milce and ore.
Sone after that he was aslawe, here god al hi
lete,
And wende to the holi lond, here sinnes forto 2410
bete.
Ac. Williem Traci ne wende noȝt forth with
thothter threo:
He hopede her in Engeland repentant ynouȝ to
beo;
Ac he bicom therafterward in grete meseise
and strong,
His flesch bigan to breken out, and roteȝe,
and foule stonk.
So longe that hit stonk so foule that deol hit 2415
was to seo,
That unethe myȝte eni man for stiȝche neȝ
him beo.
His flesch roteȝe on him ek, and al dai ful
away,
That his bonis were al bare, ne likede him no
pleȝ.
He todrouȝ ek his owe flesch mid his honden
atte laste,
Pece and other al abrod fram him awei caste. 2420
He todrouȝ honden and armes, mest of echon,
That ther nas no flesch ileved, bote synes and
bar bou.
Meni men hit thoȝte wel that hit his wille
were
For to bete his synne, that his soule in peril
nere.
Wrecchodere gost ne miȝte beo than this seli 2425
prisoun was,
Evere he cride deofulliche: "Merci, Seint Tho-
mas!"

2387 etc. byneth... above s. R. of Gl. II. v. 31. 2389. biȝat, obtained, gained. 2395. forpynede in the meneisoun, was tormented with an intestinal disease (dysentery). Das Verb *forpynen* ist hier intransitiv gebraucht, sonst ist es gewöhnlich transitiv: Munekes he *for-pinede* Laȝ. III. 166. Geisluȝ ist das Partic. Perf. *forpined*. *Meneisoun*, hier und v. 2398, ist offenbar eine Unterleibskrankheit, die auch sonst unter diesem Namen vorkommt: In siknesse hiȝ wipinne velle atte laste Of *menison*, & oȝer vuel, pat hiȝ febede faste R. of Gl. p. 568, *Ruhr* oder *rothe Ruhr*, afr. *menison*, *menoison*, wovon es bei GUILLAUME DE TRA heisst: une *menoison* que l'en apele *dissentrie* s. ROQUEFORT Gloss. 2, 169. Sonst wird damit auch eine Frauenkrankheit bezeichnet: Hiere modre cam an vnei swiȝe greuous & longe For four ȝer heo hadde mid grete pyne þe *menisoun* stronge ST. LACY 5. Of o woman pat while hadde þe *menisoun* of blod 28, die *αἰσχροδυσία*; ags. *blāðryne* MATH. 9, 20. HEARNE erklärt im Gloss. zu R. of Gl., *menison* durch *leprosy* ohne Grund; das Gemeinsame der beiden oben genannten Krankheiten scheint die Blutentleerung zu sein. Das Wort hängt mit dem lat. *menis* zusammen. Uebrigens heisst es vom Tode des jungen Königs: Ex animi rancore in gravem incidit infirmitatem BENEDE. PETR. 392. Nach PAULI starb er am Fieber den 11. Juni 1183 Gesck. Engl. 3, 163. 2397. Geffrai. Gottfried starb den 19. August 1186 an einer Krankheit; nach BENEDE. PETR. 451, ward er im Turnier von den Pferdeheusen zertritten PAULI Gesck. Engl. 3, 168. 2403. that maide of Britaigne. Gottfried hinterliess eine Tochter Eleonore von seiner Gemahlin *Constance* und einen nachgeborenen Sohn Arthur, mit dem Eleonore 1202 in die Gefangenschaft unter König Johann gerieth, in welcher sie ihr Leben verbrachte, während Arthur 1203 auf Johann's Anstiften ermordet ward. 2406. in stronge dethe. So wird nicht sowohl der gewaltsame als der qualvolle Tod oft bezeichnet: To stronge dethe him bringe BEKET 1076. Cortes þe schalle to stronge deȝe alle been ido ST. KATH. 138. In stronge deȝe hem broȝte ST. MARG. 26. Die Mörder sollen im heiligen Lande gestorben sein PAULI Gesck. Engl. 3, 91. Die kirchliche Sage weiss von besonderen Todesqualen, wie hier, zu berichten: Post mortem vero martyris, adeo in persecutores ejus ultio divina desivit, ut in brevi sublimi de medio non comparerent. Et alii quidem sine confessione et viatico subito rapti sunt: alii digitos, vel linguas proprias dentibus frustatim decerpentes: alii, sanie defluentes, et toto corpore tabefacti, et torsionibus inauditis ante mortem cruciati: alii, paralyti dissoluti; alii, amentes effecti; alii cum insanis exspirantes, manifesta reliquerunt indicia, quod injuste persecutionibus et exorbitanti paritidit pœnas exsolverent ANONYM. in GILES F. S. Thom. II. p. 151. Aehnlich JACOB. a VORAGINE S. Thom. Cant. p. 69. 2410. forto bete, to make amends for, cf. 2424. 2416. stiȝche, stench. 2420. Pece and other d. i. ein Stück und ein anderes, ein Stück nach dem anderen. 2422. synes, sinews, ags. *sinu*. *sino* neben *sineres*. s. ST. CHRISTOPH. 194.

- p. 123. Atte laste he let his lyf in the stronge pyne, Of priours and of persones, and of meni other 2455
 And if hit Godes wille was, com to gode fyne. clerkes also,
 This knyghtes, for this lithere dede, deide sone Of eories and of barouns, and of meni knyghtes
 echon, therto;
- 2430 So that in the thridde yere ther ne levede alyve Of serjantz and of squiers, and of hosebondes
 noht on: ynowe,
 For the Sauter saith that suche men that of And of simple men ek of the lond, so thicke
 tricherie beoth, thider drewe,
 Ne schulleth noht half here dayes libbe, as we That al the lond theraoute, the contrayes wide
 al dai isecoth. and longe,
 Theȝ hi beo wel repentant, as this knyghtes were, Myȝe unethe al that folc that ther com, aforȝe: 2460
 ich wone, So that this heȝe men that scholde this dede
 Ȝut ne libbeth hi noht half here lyf, as hit was do,
 bi hem isene. Were in care hou hi myȝte for presse come
 therto;
- 2435 Seint Thomas, this holi man, under urthe lay, So that the Archebischof Stevens, of wham
 Er that he ischryned were, meni a long day. that ich yow er seide,
 He lai thetine fourti yer and half yer therto, And the Bischof Richard of Salisbure, nome
 And aboute an eiȝte dayes, er he were of urthe hem to rede;
- God wolde abide a god time to so noble thing, And the Priour, Water, of the hous, and the 2465
 2440 Whan hi were bothe gode, Archebischof and Covent also,
 King. Weuden hem alle in priveite this dede forto
 For the Kyng that longe was, and evere was do.
 of lither dede, Bi nyȝte as the men leȝe and slepe, and lute
 Lute thoȝte bi his day to do so gode dede. therof thoȝte,
 Ac the King Henri, the punge sone, nolde noht Hi nome up this holi bones, and in a chiste
 longe fyne, hem broȝte,
 Tho he was punge King ynaked, er he were in And sette hem up in a privei stede, forte the p. 123.
 schryne. dai were icome,
- 2445 He nas noht of thretene yer, er he dude this That was icrid into al that lond, that he scholde 2470
 noble thing. beo up ynowe:
 And hit was ek in the furthe yer that he was This was in the month of Jul riȝt evene the
 ynaked Kyng. sovethe dai,
 The gode Archebischof Stevens radde ever That bi a Tywesdai was tho, as al that folc
 faste therto, isay.
- p. 124. So that bi here beire red this dede was ido. Tho this day was icome, to this mynstre wende
 The Pope Honori that was tho, hedir he gan anon
 sende The Kyng Henri, the punge child, and this heȝe
 2450 Pandolf, a Legat fram Rome, to bringe this men echon.
 dede to ende. Aboute underne of the day to this holi bodi 2475
 The Pope ȝaf alle gret pardoun, that thider hi come;
 wolde gon, Pandolf wende furste therto, the Legat of Rome,
 That me muste longe in Engelond so gret par- And the Archebischof of Canterbury, and of
 doun nou. Reyns also,
 Therefore to honurye this holi bodi, ther com That for the silve thinge come fram biȝunde
 folc ynow, see therto;
 Of bishops and of abbotes meni on thider And Sire Huberd de Brom, that was the heȝe
 drouȝ; Justise,

2425. prisonn. prisoner s. GEN. A. EX. 2044. So wird er hier bildlich genannt. 2430. levede, cf. 2252. 2431. the Sauter saith etc. Cf. Decentful men shall not live out half their days Ps. 55, 23, alt. Men-saier and swykel his dayes halfe sal (dimidiabant). 2437. fourti yer and half yer etc. Von dieser Zahl weicht R. of GL. Chron. ab: Arst he addre llye an erthe vrscried riȝt yer p. 518. Diese letztere Bestimmung kommt der Wahrheit näher, ist aber ebenfalls nicht völlig genau, richtig dagegen die von unserem Verfasser v. 2446. angegebene Zeitbestimmung, wonach die feierliche Beisetzung des Leichnams des Heiligen in das Ende des dreizehnten Lebensjahres und in das vierte Regierungsjahr Heinrich's III. fällt. Heinrich war am 1. Oktober 1207 geboren, kam minderjährig 1216 zur Regierung, und die Beisetzung der Gebeine BEKET's in den heiligen Schrein fand am 7. Juli 1220 statt PAULI GEN. Engl. 3, 518. 2449. Honori. Das r hat BLACK eingefügt. 2458. Therefore. Therfori BLACK. 2455. persones, persons. 2457. hosebondes, husebonden. Cf. Hom was wel wo, that hit nere lasurie. Robert of Campedene, that hosebonde was on, Vor he was a lute clerc, he sarof hom echon R. of GL. p. 544. 2464. nome hem to rede, consulted, took counsel. Cf. Vyf knyghtes nome hem to rede BEKER 803. Hi namen hem to rede Hou bi myȝte mid mest honer do pis holi dede ST. SWITHUN 127. Pat folc... Nome hem to rede menie on to make pe bodi abide ST. KEVELM 303. 2468. chiste, coffin (chest) cf. 2484. And buryde with him in hys chest pat swerd pat was so bryȝt R. of GL. p. 50. 2470. icrid, cried, made public. 2475. underne s. GEN. A. EX. 2269. this hat BLACK eingeschoben. 2477. Reyns. Der Erzbischof von Rheims, welcher mit zahlreicher hoher französischer Geistlichkeit nach Canterbury hinübergekommen war, hatte Tags zuvor am Altare vor dem Schreine die erste Messe abgehalten.

- 2480 And four grete louredlings that were noble Bi Tuesdai he was iflemd, and out of Engeland
men and wise, wende.
Upe here schuldren hi nome this holi bodi Bi a Tuesday at Ponteney oure Louerd to him 2495
anon; com,
And the bishops and abbotes were ek meni And seide him that swete word of his martir-
on, dom.
To the heȝ auter of the Trinite this holi bones "Thomas!" seide oure swete Louerd, "ȝut schul-
hi bere, len of thi blode
And leide the chiste al therwith in a noble Alle mi churchen ihered beo:" this beoth wor-
schryne there. des gode.
2485 This King Henri was so ȝung that he ne therste Bi Tuesdai also to Engeland he com,
noȝt After that he was iflemd, to fonge his martir- 2500
With othere bere this holi bones, leste me Bi a Tuesdai at Cantorbury to dethe he was
hurte him oȝt. ido,
This was bi a Tywesdai that this bones up hi And siththe bi a Tuesdai ischryned also.
nome: Thuse sove thinges bi Tuesdai him come atte
Al hi cheances that he hadde, by Tywesdai hi come. laste:
Bi Tywesdai he was ibore, and out of his morder Therefore me sith menen maki here faste
wombe com; To leve flesch thane Tuesdai, other to o mel 2505
2490 And also me bringeth aue theof, to fongen his faste,
dom, Forte hi come to Cantorbure, to honury the
Tofore the Kyng at Norhamptone bi a Tuesdai: heȝe feste.
With grete schame he was ibroȝt, as al that Nou Jesus, for the swete love that Seint Thomas
folc isai: on thoȝe,
Vyllokere than eni theof that folc him ther Bringe ous to thulke joye that he so deore ous
aschende. to bouȝte. Amen.

2480. louredlings. Diese Form des Wortes (s. ORN 116:9) ist unserem Verfasser geläufig: Alle grete louredlings 524, doch gewöhnlich in der Verkürzung lordlings 526, 545, 789, 826, 879, 973, 1021. 2483. To

the heȝ auter. Das im MS. fehlende Wort auter hat BLACK hinzugesetzt. Wir finden gewöhnlich weerd statt auter in der Mundart des Verfassers, wie BEKET 1080, 1083, ST. KNELM 252, 254, ST. EDM. THE CONF. 152, und so vom Hochaltare: To þe heȝe weerd 11000 VIRGINS 159, ST. EDM. THE CONF. 452, BEKET 1896. Wir ziehen jedoch auter, welches übrigen auch v. 2208 vorkommt, darum vor, weil die Hebung auf die letzte Sylbe des Wortes fallen muss, wie dies in auter vorkommt, während wir weerd auf der ersten Sylbe betonen zu müssen glauben, wodurch hier drei anbetonte Sylben hinter einander vor Trinite entstehen würden. 2486. With othere.

Vielleicht ist zu schreiben with thother. 2487. Tywesdai steht, wie 2488, 2489 neben Tuesdai, Tuesday 2194, 2495, 2491, 2501, 2502, 2503, 2505, s. LAL. 13996. Die Hedenstankelt des Dienstages für den Märtyrer erwähnt der Verfasser auch sonst: For bi costume al hi anny bi Tuesdai com him to BEKET 904, und erinnert im Einzelnen an diesen Tag: The morwe upe Seint Lukes dai. Tuesdai hit was tho, He departede from the Kinges court in suche sorwe and wo 1131. An Alle Sculen dai, thane Tuesdai, er God thane dai sende, He birok God al holi churchre, and into the see wende 1157. Darauf machen ältere Lebensbeschreiber aufmerksam: Die Martis recessit a curia regis apud Normanniam... Die Martis transfretavit, exilium subiturus in Gallia. Consilio domini pale reverens in Angliam die Martis apulsus est. Die Martis occubuit manibus implorum confosus Alan. et Joan. Salisb. in GILES V. S. Thom. I. p. 377. 2490. to fongen his dom. Der Rhythmus scheint mangelhaft; wir möchten vorziehen: to fongen ther his dou. 2491. Tofore the Kyng.. bi a Tuesdai. Der Dienstag ist als der Tag anzusehen, an welchem bei den germanischen Völkern und wohl auch anderswo im Mittelalter vorzugsweise Gericht gehalten wurde. Zu den Bestätigungen dieser Thatsache mag auch unsere Stelle dienen a. GILLES D. Rechtsalterth p. 618. Ite Schreibung Norhamptone, welche auch sonst vorkommt (cf. ST. KNELM 33), finden wir in unserem Stücke häufig, cf. BEKET 738, 746, 1005, 1122, 1123, auch Noramptone 1270. Uebrigens begegnet neben Norhamptone R. or GL. p. 568, auch Norampton p. 4, Northantone p. 515, Northantschire p. 5, a. a. Noethantun. 2495. at Pontenay. Dort soll ihm im Traume sein Märtyrertum, als Ermordung durch vier Männer in der Kirche zu Canterbury, erschienen sein BEKET 1571. Sed antequam inde (a Pontilaco) progrediretur, divina revelatione confortatus est, ostenso sibi caelitus indicio, quod ad ecclesiam rediturus esset cum gloria, et per martyrii palmam migraturus ad Dominum Anon. in GILES V. S. Thom. II. p. 148, cf. JACOB. a. VORAG. S. Thom. Cant. p. 57. 2498. ihered, blessed, glorified. 2499. Tuesdai also. Tuesdais also god BLACK Die in BLA K's Ausgabe stehenden Worte schreiden keine Deutung zuzulassen. Die Auswerfung des s in Tuesdais empfiehlt sich leicht; das Eindringen des Wortes god möchten wir dem Schreiber beimesen, welchem das gode aus dem vorigen Verse noch vorschwebte. Uebrigens hat der Vers sechs Hebungen, drei vor der Pause, wobei Tuesdai als dreisylbig anzusehen ist, wie auch in den vorhergehenden und folgenden Versen. 2503. sove, s. POP. SC. 27. 2505 to o mel faste i. e. jejunare

unica in die refectioe contentos. Die Konstruktion entspricht einer anderen: Ne ueste je nerpe dei to bread & to seate, bute je hebben isaeu ANCR. RIBLE p. 412, nach kirchlichem Sprachgebrauche: ne jejunatis in pane et aqua. 2508. that..to. Die nachfolgende Präposition hat an that ihren Kasus d. i. to that (wylbe) he so deore ous bouȝte.

ST. CRISTOPHER.

Die Sage vom Leben und Märtyrertode des heiligen Christoph, welche einer weiten Verbreitung im Mittelalter theilhaft wurde und den Kultus und die Kunst bis zu den Cristophamilien herab (s. *Chauc.* C. T. 115) beschäftigte, beruht auf Urkunden, denen schon die Hollandisten allen historischen Werth absprachen *Acta SS. Boll.* VI. p. 125—146.

Es wird griechischer handschriftlich vorhandener Akten gedacht, nach denen Christoph unter Decius gelitten haben soll, wahrscheinlich mit Bezug auf die Christenverfolgung unter diesem Kaiser im Jahre 250. Der Kirchenhistoriker des 7ten Jahrhunderts, Nicephorus Callistus, sagt es, V. 27, bestimmt. Unter den Akten der Bollandisten ist, p. 146—149, nur eine *Passio ex MS. Fuldensi auctore anonymo* abgedruckt, welche im Allgemeinen mit den sogleich anzuführenden übereinstimmt, jedoch des „Suchens des grössten Fürsten“ so wie des „Tragens Christi“ nicht gedenkt. In *Pez Thesaurus Anecd.* II. 3 p. 27 sind *Acta S. Christoph. Martyris versus et prosa descripta a Walthero Subdiacono Spirensi* (a. 983) veröffentlicht, nämlich: *Libri VI. de Passione S. Chr.* p. 27—97 und *Waltheri Spirensis de Vita et Passione S. Chr. lib. prosaicus* p. 98—122. Die letztere Vita stimmt wiederum mit der von Jacob. a Voragine ed. Grässe p. 66—70, verfassten Lebensbeschreibung, mit der unser altenglisches Gedicht sachlich genau und oft fast wörtlich zusammentrifft, in soweit überein, dass jedoch das „Tragen Christi“ nicht erwähnt wird, obwohl es dort heisst: *Dictusque est Angelica appellatione Christophorus* (sein ursprünglicher Name wird *Reprobos* genannt) c. II. und *Christi portitor sonat, cuius iste spiritualium adeo gerulus extitit sagittarum; ut mortis pro eo non formidaret accessum* c. III. *Jacobus a Voragine*, in den *Acta SS.* gewöhnlich *Jacobus Januensis* genannt (*episcopus Genuensius* † 1298), beruft sich am Schlusse seiner Erzählung auf eine *Præfatio des Ambrosius*, worüber wir keinen weiteren Aufschluss zu geben vermögen.

Furnival p. 59.

- 1 Seint Cristofre was Sarajin in þe lond of Ca- Seint Cristofre him soȝte fur, atte laste he com
naam, him to.
In no stede bi his daye ne fond me so strong þe kyng him eschte what he were & what he
a man. wolde also.
Four & tuentie fet he was long, & picke & brod þis oȝer seiȝe what he was, & þat he serue
ynouȝ; wolde
Such man bote he were strong me þinȝ hit þe hexte man þat owar were & to no man
were wout. above ne scholde,
5 Al a contrai where he were for him wolde fleo; If he enie such fond. þe king aȝe sede 15
þerfore him soȝte þat no man aȝen him scholde
beo. no man beo in drede.
Wiȝ no man, he seiȝe, he nolde beo, bote wiȝ Here aȝer was of oȝer glad, Cristofre him ser-
on þat were uede longe.
Hexist louerd of alle men, & vnder nou oȝer þe kyng louede melodie of harpe & of songe,
nere. So þat his jugelour a daiȝe for him pleide faste,
He wende to siȝe such a man, so þat me him & anemede in his rym þe denel atte laste. 20
tolde
10 Of þe hexiste þat an vrȝe was & mest poer Seint Cristofre nom gode ȝeme, ane fot he nolde
dude wolde. gou

4. wout, wrong. 5. al a contrai steht kollektiv von den Bewohnern des Landes: The contrai al biȝene Thai seiȝe ðe ful right TRISTR. 2. 26. 8. hexist = hezt, highest, wie 14. Cf. þe hexiste 10. Sonst finden wir heȝist: þe heȝiste maister ST. MARGARET 67. þat is myn heȝiste name 71. Wir wagen hier die Form heȝiste überhaupt anzunehmen, obwohl wir wissen, dass Formen wie heȝist ANGE. RIVLE p. 388, der schwankenden Orthographie nicht fremd sind. aȝ. heȝst, heȝgost, heȝst, heȝst. 9. siȝe, seek. Cf. 30, 32, 40, 63, 135. so þat, until. 10. wolde = walde, welde, wield, possess. Cf. For synne he set hymself in vauȝ that neuer hode non hymself to wolde MORRIS ALIT. P. A. 811. 11. fur, far. Cf. 49. 12. eschte, asked. Cf. 53, 149, 199; s. Por. Sc. 199. 13. serue. seruite FURNIV. Cf. 30, 39. 14. owar, anywhere. Cf. Mid ham þe kumȝ so neȝ logederes þe oȝer oȝer hondle, oȝer ouȝer lȝe oȝer ANGE. RIVLE p. 60. And if he fond oȝer a good felawe CH. C. T. 655, aȝ. oȝer, usplam, allcub. above, bow, obey. 19. jugelour, minstrel. Der jugelour, afr. jogleret, jugleres, jugleor, jongleor etc. ist hier nur als der Sänger und Musiker, nicht als Gaukler gefasst, wie er zugleich häufig frühe in England erscheint: Summe iuglers beoȝ þe ne kunnen seruen of non oȝer gleo, buten maken cheres, & wrecchen mid hore muȝ, & schulen mid hore eien ANGE. RIVLE p. 210. A lousy jugelour can deceyve the CH. C. T. 7049. Zu unserer Stelle vergl. afr. Que il ert dex des joglers, et dex de tos les chanteurs WACE, Rom. de Brut. 3775. Bertolals dist que chancon en fera, Jannais jongleres tele ne chantaers Li ROM. DE ROUL. DE CAMBRAC etc. p. 96. Cf. Jourdator quidam cantionem coram rege cantabat, JACOB. a VORAGINE Leg. Aur. ed. GRASSE p. 430. 20. anemede, named. Cf. He newmede þane denel 26, aȝ. newman, nomloure. rym. Cf. Oam Ded. 44. 21. he blescede him, he crossed himself. Cf. He wolde him blesci wiȝ þe denel, his rit hord he gan forȝ drawe ST. EDM. THE CONF. 284. Protinus in faciem suam crucis signaculum imprimebat JACOB. a VORAG. p. 430.

- Er he wiste whi hit were; þe kyng was lōp to þe beste seruisse þat þou wolt cheose ic wole
telle. delyurie þe."
- Doper seide, "Bote þu telle me, no lenger bi- Cristofre iseþ his grete folc, & þat he was of p. 61.
leue y nelle. gret poer:
- 25 Þo þe kyng ne seþ non oper: "Leoue Cristofre," Of such a louerd he was glad, & of such a
he seide, mestier.
- "Hit was for he nemmede þane deucl: for ic þe maister het alle his men awei bote hem tueye, 45
haue of him drele." To teche his mester priuclliche as he þeode bi
"Eke he is," quap Cristofre, "heþere maistre þe weye.
- "Þat ne mai ic noþ," quap þe kyng, "wel wiþ- As hi þeode tellinge forþ of þis lipere seruisse,
sijþe nou." A croiþ þer stod in þe wei, þe deucl him gan
"Haue god dai ek" quap þis oper, "y nele Fur in breres & in þornes al aboute he drouþ, 50
neure wiþ þe beo; ȝe, ne come he neure in betere stede, for þulke
30 Ich wole sicþe þane deucl & seruisse him, if ich was god ynouþ,
him mai iseo." & þerinne were he al todrawe forte ic wolde
þe kyng was sorie & alle his, for he nolde abide. him bymene;
To sicþe þe deucl he wende forþ, ac napeles & þo he þe croice ipasset was, he tournde aye
noþt wel wide; to þe clene.
- For þe schrewe is enere prest þat to him hab- Cristofre eschte whi hit were; him was lōp to
beþ ynome. telle.
- Þo Cristofre com wiþoute þe toun, gret folc he "Certes," he seide, "bote þu me telle, neure
seþ come seruisse ic þe nelle."
- 35 Wiþ grete noblei wel an horse, swise firse & "Cristofre," quap þe deucl, "ic wole þe seruisse 55
proute. vayne.
- Cristofre hem mette bakeliche, of no man he Wiþ þat þu seruisse me þe bet afterward wiþ al
nadde doute. bi mayn.
- Þe maistre, þat was firs ynouþ, com & ymette Wiþ a suche croice as þu iseþ, þe heþe god,
him anon. þat was here,
- "Beau sire," he seide, "what ertou, & whoder Ouercrom & in sorwe brouȝte me & alle myne
woltou gon?" fere."
- "Ich am," he seide, "in mie seruisse, & noman "Ek he is heþere þan þu," quap Cristofre, "&
seruisse y nelle hap poer more."
- 40 Bote mie louerd þat ic sicþe, þane heþe deucl "I ne mai hit noþt ofsake," quap þoper, "& 60
of helle. þat me ruseþ sore."
- "Beau frere," quap þis oper, "ic hit am, wol- "Sai þat þanne," quap Cristofre, "-y nele *
come ertou to me; beo leng in pi seruisse,

27. Eke, ags. *éc, éd, etiam, quoque*. Diese Partikel steht hier und 59, wie auch 29, an der Stelle des lat. *ergo*, bei JACOB. A. VORAG: *Ergo ille major et potentior te esse convincitur*, und v. 59: *Ergo ille Christus major et potentior te est* in. p. 431. Die Verwendung der Partikel ist zwar ungewöhnlich, doch darf nicht blos an den Gebrauch des goth. *auk* für gr. *ἔτι*, sondern auch an den des mhd. *ouch* und nhd. *auch* erinnert werden, wodurch erläuternde und folgernde Sätze angeknüpft werden können, gleichsam für und *deumach*. 28. wiþsittre, withsay, deny. 33. þat to him habbeþ ynome, s. BERTHAUT 94. GEN. A. EXOD. 24b5. Das Verb *nimen* wird auch in gleichzeitigen Werken häufig für *go, pass*, gebraucht: Out of the toun he *nom* BECKET 1133. The wiseste men forth *nome* 1111. Heo *nom* and eschte to Engelonde 71. 35. noblei, s. R. OF GL. I. 123. swise = swiþe. Cf. Ich wepe swise sore O. A. N. 1565. firse = fersce, Berce. Cf. firs 37. 38. erton, art thou. Cf. 41, 103, 120. whoder, whither. woltou, wilt thou. scostou FURNIV. 41. wolcome, welcome. Cf. BECKET 1265. Diese Wortform steht frühe neben *welcume, welcome*, und *welcume*: Wolcome hart þu Telesyn LAI. I. 338 J. T. Wolcome louerd II. 374 J. T.: daher auch in der entsprechenden Verbalform: Hi *welcomed* him BECKET 1266, *al welcome*, *al gratus* venit. 42. delyurie, deliver, give, bestow on. 44. mestier, service, office, ist wohl mester zu schreiben, wie 40; afr. *mestier*, lat. *ministerium*. 45. het..aweil, ordered...to withdraw. Diese Wort- fignung, worin das Verb der Bewegung fehlt, entspricht noch dem ags. Gebrauche des Verb *hātan*: *Hēht sylf cnyning him þā Abraham to Cædru*. 2671 Gr. 48. him gan agrisse, s. BECKET 2200. 49. breres, briars. Cf. And breres bereþ roses! ANCR. RITLE p. 276, ags. *brēr, brær, tribulus*. 50. 51. Diese Verse enthalten eine in die Erzählung eingeschobene Bemerkung des Dichters, der dem Teufel anwünscht, „er möge nie an eine bessere Stelle kommen, und er würde darin zerrissen worden sein, ehe der Dichter ihn bedauern würde.“ Die Worte: *forte ic wolde him bymene*, „bis ich ihn beklagen würde“, sind natürlich Ironie. Ähnliche eingestreute Bemerkungen sind nicht selten: þat was, me þinþ, wel ldo, dal [dathelt] þat hire bymene! ST. KEMEL 337, womit man verß. Dathet wao the himene! AMIS A. AMIL. 1569, s. BECKET 1914. 51. al todrawe, all torn in pieces. *alto-drawe* FURNIV. Wir finden häufig in Drucke al verbunden, wo to als Präfix zum folgenden Zeitworte steht, während al die weitere Bestimmung des Verbalbegriffs ausmacht; in solchem Falle haben wir *alto*, wie hier, gesondert. 52. to þe clene. Das substantivirte *clene, clean*, ist von der Oertlichkeit im Gegensatz von *breres..þornes*, zu verstehen. Cf. Postmodum ipsum ad viam reduxit JACOB. A. VORAG. p. 431. Interrogavit illum cur... eiam planum railquerit, u. 55. vayne = fain. 56. mayn, power. 58. fere, pl. companions. 59. heþere, cf. 74, neben *heþere* 27. 60. ofsake, deny. ags. *ofsacan, denegare*. 61. y nele haben wir zur Vervollständigung des Satzes eingeschoben, mit Vergleichung von v. 29.

- If ic of pulke heje manne oujt iwite eny Whan enie man wolde ouer pat water, vpe his p.62
 Forþ he wende to sicke oure louerd, wide he gan & nom his parche, & bar him ouer, & step
 Atte laste he fond an hermyte, puder he wende For he was so long & so strong pat þer ne com
 anon. 65 He tolde him clauliche hou hit was & hou he Dat he nolde wip him wel baldeliche ouer þe
 "Ihered beo he," quap þe heremyte, "pat in A niȝt in þat oper half of þe water a voiȝ come 85
 such wit þe brouȝte; Cristofre, hale, hale!" pat he him ouer ladde.
 For he is þi louerd, leoue sone, to man he þe Cristofre anon vp aros, his parche an honde he
 & mid his owe flesch & blod in þe croiȝ þe nom,
 & mid his owe flesch & blod in þe croiȝ þe Wod forþ, & ne fond no man þo he to londe
 þu most sumwhat for him polie & faste eche com.
 friday." He nas bote vneþe atom pat he ne gradde also
 70 "I ne faste neuere," quap þis oper, "ne jut y þe.
 "þu most," quap þis oper, "to churchle go & He wod forþ, & ne miȝte fynde namore þan he 90
 þi beden bidde also." Jut he gradde þe þridde tyme, þo he com hom
 "I not," quap Cristofre, "what hit is, ne y ne to londe.
 may hit not do." Wip his rod he wod oȝe: a lute child he fond
 "No, quap þis hermyte, "þu ert strong, & her stonde.
 þat no man ne mai þerouer come bote he þe Dat child him bad þar charite þat he him ouer
 þe hēȝre ride. bere.
 75 þu most, in lississe of þi sinne, þer hadde þi "þe, com her forþ," quap Cristofre, "y nuste
 wōninge, Wel litiȝliche þis child he nom & in his armes 95
 & whan enie man hap to þe need, þu most him he caste.
 ouer bringe." Euere as he bar þis child, hit gan to heuye faste,
 In forȝyuenisse of his misdēde he grantede þis & þat water him wax also: Cristofre him sore
 anon. agaste
 þe ermyte him þaf cristendom & let him þider To adrenche; so heuy þat child was þat vneþe
 gon. he stod atte laste.
 Cristofre biside pulke watere a lute hous makede He nas neuere so neȝ ouercome; at eche tyme
 pere. he grunte & blaste,
 80 In his hound he bar a long perche, his staf as & leste þat child were adreynt, he ne þerste 100
 þeȝ hit were. hit adoun caste.

62. iwite, know. 64. hermyte, cf. 73, neben heremyte 66, ermyte 78. 66. Ihered, praised. 67. to man he þe wrouȝte, he made thee man, created thee. 69. faste eche friday. Seit alter Zeit waren die *ferie quarta et sexta* als Fastentage gebräuchlich TERTULL. de *Jejun.* 2. *Maiores quartam et sextam septimanæ dies quibus solemniter jejunamus ORIGEN. Hom. X. in Levit. §. 2.* Im Occidente trat später der Sonntagabend ganz an die Stelle des Mittwoch; das Fasten am Freitage scheint aber das feststehende zu sein. NEANDER *K. Gesch.* I. 1, 510.
 74. pat...þerouer come. Dieser Satz ersetzt einen Relativsatz s. MÜLLER *Gr.* 2, 1, 527. 75. lississe, remission, forgiveness, wie *lesseze* R. of GL. p. 173, ags. *ligness, liffness st. liffness, woldo, redemptio.* 79. a lute hous. & lute hous FURNIV. Man könnte vermuthen, der Vers lautet: Cristofre wende biside pulke watere, a lute hous makede pere, cf. Ad prædilectum ligitur fluxum accessit et ibidem sibi habitaculum fabricavit JACOB. a VORAG. p. 432, wenn nicht der Vers dadurch völlig überladen würde. 80. hond. Aong FURNIV, welcher ausdrücklich bemerkt, dass das MS. *long* bietet. 92. he fond stonde. Cf. He fond ther stonde Pausanias ALYN. 1353.
 83. bad þar charite. Cf. Ac biddeth for me to Jesu Crist, ich biddet þar charite BEKET 1818. Die Formel *Anon, per vincto charite* ist uns bereits begegnet COKAYNE 190. 94. com her forþ, cf. þis lustise Ollibrius per forþ com bi cas ST. MARGARET 42. 96. Euere. Euere FURNIV. Wir schreiben *euere*, wie *neuere* 99, steht, to hēȝre, to become heavy, ags. *hēȝjan*, welches im eigentlichen und bildlichen Sinne transitiv und intransitiv gebraucht wird (*gravare* — *ingravescere*). Cf. Puer instar plumbi *gravissime ponderabat* JACOB. a VORAG. p. 432.
 98. vneþe, with difficulty, scarcely, cf. 146. 99. blaste, blew, puffed. We gonne blowe and blaste ST. MARGARET 213, cf. ALYN. 5349. 100. adreynt p. v. von adrenche 98, 104, s. LAJ. 14328. þerste, durst, dared. Diese Form des Präteritum von *þaren*, welches im Wörterbuche näher zu erörtern ist, kehrt in dem Dialekte un-

- Do he was to londe icome, as him poȝte longe "Ertou, "he seide," of pulke, þu hit schalt acore
er, sore.
pat child he sette adoun to grounde forto kele "Sitte wel stille," quap Cristofre, "ic rede, ne 120
him per. smyt no more;
"What ertou," he seide, "so lute, & so heuy For if ic nere cristene man, ic wolde me awreke
bicome, anon.
So heuy þat ic was vpe þe poynte to adrenche ȝe bileoueþ on þis maumetȝ ymakod of treo &
flome. ston,
105 Þeȝ al þe wordle hadde ileye vpe me, me þinȝ þat no miracle ue mowe do namore þan so
so heuy nere. moche treo.
"No wonder, Cristofre," quap þat child, "þeȝ Of mie louerdes miracles some bi mie staf þu
ic heuyere were schalt iseo."
þan al þe wordle, for ic am more þan al þe His rod he piȝte in þe grounde, & he gan anon 125
wordle iwis, Leue & blowe & bere frut bifore hem echon.
& al þe wordle ic makede of noȝt, & al þing "On such god," he seide, "ȝe schulde bileoue.
pat is; þat such virtu mai do."
& þat þu þat soþe iseo, piche þi staf on þe Hi ne perste, for he was so moche, o bold word
grounde, spoke him to.
110 & leuy he schal & bere frut & blowe in a For his faire miracle of his staf & for his preching
stounde." also
Do nuste he whar þat child bicom. Cristofre To god tournde in þe place soue pousend & 130
his staf nom. mo.
& piȝte in þe grounde, & also hit bicom. Toward a maner wyldernisse seint Cristofre wende,
Do was he sikerere þan he was, & oure louerd In godes seruise to lede his lyf, as oure louerd
louede more. him graco sende.
Forþ he wende to schewi him & to prechi go- De justise tolde þe kinge fore, þat such a man
des lore. he seȝ
115 He ihurde sigge wher cristene men in tourment Tournen þat folc, & he ne perste for his strenȝ
were ibroȝt; come him neȝ.
To confortie hem he wende pider, þat hi ne þe kyng het tuo houdredȝ knyȝtes siche forto hi 135
flechede noȝt. him fonde,
"Beoþ hardi," he seide, " & stedefast, & doþ as þat hi him nome & sone ladde to him faste
ic þou lere." ibounde.
The iustise sturte vp anon & smot him vuder Forþ wende þis tuo hondredȝ knyȝtes wel yarmed
þe ere. anon.

seres Verfassers häufig wieder. Cf. 128, 134, 139, 146. He ne *therste* forth wende BRET 895. 1 ne *perste* for al þe wordle do such a fol dede ST. MARGARET 304. 101. him *poȝte longe* er. Zu er, ere, before, lat der voranziehende Satz wieder zu suppliren: *er* he was to londe icome. 102. *forto kele* him, to cool himself. Cf. Beseeching her my fervent wo to kele Cu. Court of L. 755, ags. *cēlan*, frigescere, *ācēlan*, refrigerare. 104. *flome*, often. 105. *ilaye*, lain. 110. *leuy*, leaf, shoot leaves, cf. *lewie* 126. Askereþ þis þurȝ uom, & sette hit on þe grounde; hit bigan to *teuy* sonc, & wex in a stounde ST. KENELM 163. Vgl. ahd. *houēn*, frondere, *altu. laufgāz*, frondescere. *blowe*, bloom, ags. *blōcan*, florere. 111. *whar . . bicom*, whither the child went, vanished. Cf. Statimque ab oculis ejus evanuit JACOB. A. VORAG. p. 432, s. BRET 2142. 113. *þe sikerere*, the more secure, convinced. 116. *flechede*, shrunk, dimched, recoiled. Cf. For non vrlipich anny ne for dep ne *flecche* þu nou ST. EDMUND THE CONF. 521. Him *pun lere* þat he huld him faste to hire, & þat he ne *flechede* for no fere 11000 VIRGIL 123. Therfor he moste him wit blithenche and ne *flecchi* noȝt BRET 951, afr. *flechir*, lat. *flectere*. 118. *ere*, ear. 119. 120. Diese Verse stehen bei FERNET. In *ungekehrter* Ordnung, es ist aber klar, dass die Worte Ertou . . of *thalke* se. *cristene* men etc. dem Richter und nicht dem heiligen Christoph angehören können; wir kehren daher die Reihenfolge derselben um. 120. *acore*, grieco for, bewill. Cf. Bu a peyre of a mart, other thou ssalt hit *acore* sore R. or GL. p. 390. Dies Verb., welches sonst auch die faktitive Bedeutung von *griete*, *afflict*, hat, entspricht hier ganz dem alts. *carōn*, ahd. *charōn*, *charēn*, plangere, lugere, vgl. ags. *ceorjan*, *cerjan*, complorare, *carjan*, curare. 122. *maumetȝ* = *maumetȝ*, *maumetȝ*, idola, wie 187, 200, 201, 226. Die Bezeichnung eines saraeenischen Gottes und überhaupt heidnischer Götzen durch *maumetȝ*, *maumetȝ*, wie auch *maumȝ*, *maumȝ*, afr. *maumȝ*, auch *maumetȝ* (idole), ahd. *maumetȝ*, *maumetȝ*, *maumetȝ* etc. durchzieht die altenglische wie überhaupt die mittelalterliche Literatur: Heñene *maumetȝ* of stokes ani of stanes Seinte Markere ed. COCKAYNE p. 1. Louie heore *maumetȝ* Laj. II. 196. þer inne he hafde his *maumetȝ* III. 170. Heo nom þene *maumȝ* (*maumȝ* J. T.) þe heo folden for godd I. 11. Anlicnes þe *maumȝ* weore lhatene (alle þe *maumetȝ* J. T.) I. 434. Suche *maumetȝ* he hade yn hys dawe HALLIW. Freeman. 503. They thought no *maumetȝ* for to make 517. To leyn on that *maumetȝ* for here god 519. An ydolaster peradventure hadde but a *maumetȝ* or tuo, and the avours man hath many; for certes, every foreine in his cofre is his *maumetȝ* CH. C. T. p. 202. I. Die Angabe der ursprünglichen Bedeutung des Wortes also: a scare-crow, a bundle of clouts or rags, from the verb "maim" in COLERIDGE Gloss. Ind. p. 51 nach KEY in Phil. Soc. Trans. 1856 p. 245 ist zu wenig begründet, um die Ableitung desselben von dem Namen des Stifters des Muhamedanismus zu beseitigen. *treo*, wood, cf. 123, s. ST. DUNSTAN 177. 128. so moche, so great, strong. 130. *some . . & mo*. Cf. *Octo militia hominum crediderunt* JACOB. A. VORAG. p. 433. 133. *tolde þe kinge fore*. Fore, before, ist hier als nachgestellte Präposition in räumlichem Sinne, wie ags. *fore*, coram, antuschen.

- Toward Cristofre hi come a lute, hi bihulde
 Hi alle ne perste come him nej, ac hamward
 140 & tolde, þo hi come hom, þat hi ne miȝte him
 "What, je coward," quap þe kyng, nabbe þe
 Ich wole, if he is alyue, habbe him faste ibounde."
 He sende oper tuo hondred knyȝtes, þat hi him
 & þat hi ne come neuere aȝe, bote hi him wiȝ
 145 Wel yarmed hi wende forþ, & þo hi Cristofre
 Hi stode & ne perste come no ner, ne vneþe
 For he was so gastliche & so moche þat hi
 He miȝte wiȝ a lute lupe wel sone habbe ymakend
 Dis gode man hadd god game of hem, & eschte
 150 "We ne pore noȝt," þis knyȝtes seide, "do bi
 For þe kyng ous het þe bringe him, þyn honde
 If þu wolt, we wolleþ him sigge þat we nabbeþ
 "Nai, for gode," quap Cristofre, "je ne schulle
 Ich wole go wiȝ þou to luke fawe, what he wole
 155 He makede hem, al aȝen hire wille, his honden
 & ladde him forþ, harde ynouȝ his honden faste
 164 Bi þe wei as hi him ladde, he gan hem so lere
 Þat, er hi come hom to þe kyng, alle icristned
 Ac napeles hi ladde him forþ to þe king, faste
 160 "Lo, sire," hi seide, "godes kniȝt, nou we him
 De kyng sat an beȝ vpe his sige, & anon þo he
 him isej,
 For fere he ful to grounde anon, þat his necke
 toberste nej.
 Dis kniȝtes anon to him come, & þo his wit aȝe
 com.
 "Cristofre," he seide, "toun pi poȝt, & bilef
 "Gode man, þu miȝt," quap þis oper, "as wel 165
 beo stille.
 Mi bodi þou hast faste ibounde, do bi me þie
 wille."
 "Certes, sire," quap þis knyȝtes þat him hadde
 þider ibroȝt,
 "We habbeþ itake cristendom, we nulle bileue
 hit noȝt."
 Þe king let þo in grete wrappe þis Cristofre in
 prisoun do,
 & þis kniȝtes binde faste & smyte of here 170
 heudes also.
 Þo þe kniȝtes bibeueded were, þe kyng him bi-
 poȝte,
 & tuo faire wymmen mid alle seint Cristofre he
 broȝte,
 Nice het þat on, & poþer Aquiline, forto tourne
 þis mod.
 Þo þis wymen isej Cristofre as he in prisoun
 stod,
 Hem poȝte his face briȝtere was þan sonne oper 175
 mone.
 "Merci, Cristofre," loude hi gradde; "cristendom
 jef ous sone."
 Cristofre teiȝte "hem" jere bileue, & cristened
 hem pere.
 Þe king hem let amowe fecche & loke hou hit
 were,
 & weude hi hadd þane gode man in lecherie
 ibroȝt.
 Þis wimmen ȝeue him liȝt ansuere as hi ne ȝeue 180
 of him noȝt.
 "What, hou goþ þis," quap þe king; "habbe
 je itournd ȝoure poȝt?
 Honoure oure godes, ich þou rede, while þou is
 wel idoȝt."

Cf. The manners of Engelonde this Gilbert hire tolde *fore* BEKKT 31, wo nicht etwa von *Vorheragen* die Rede ist. Vgl. aȝs. Cunað him fore Pt. 94, 6. Him vëpan fore (ploremus coram eo) in. 138. hi come. his come FERNV. Wir glauben unsere Konjektur durch den Zusammenhang gerechtfertigt. 139. hamward FERNV.

148. lupe, leap, cf. þat weos Geomages lupe LAI. I. 82, sȝs. *hîp, hîup, saltus*. 150. pore a. ST. DUKAT. 127.

154. fawe = *faye, faie, fain, gladly*, cf. 186, s. *fagen* BEST. 570. GEN. A. EKOD. 2964. 156. ladde. Vielleicht ist zu lesen: *lede*. Cf. Mannus sibi tergo ligari fecit et se regi vinctum presentari JACOB. A. VORAG. p. 433. 160. hi seide.

he seide FERNV. Dass der Plural d's Fürwortes notwendig ist, versteht sich von selbst; es handelt sich nur darum, ob die Form he dafür bei unserem Verfasser zu gestalten ist, was wir nicht annehmen. 161. sigge = *sege, seat*.

Þe justise anoper dai in his sige him sette ST. MARGARET 233. Þe digne sege ywys Worþ ybroȝt to Canterbury R. or GL. p. 132. "Oure syre sytes," he says, "on sege so hye" MORRIS *Alib*. P. B. 93, afr. *siege*. 162. ful, fell, wholly, utterly fair, aȝs. *mid ealle, omnino, prorsus*.

163. his wit are com, his wit returned, he recovered his senses. 164. bilef, leave, renounce, cf. 168.

170. heudes, heads. 171. bibeueded, beheaded, aȝs. *bekrafdjan*, decollare. 172. faire..mid alle,

wholly, utterly fair, aȝs. *mid ealle, omnino, prorsus*. 173. Nice. Nite FERNV. Wir schreiben Nice, indem wir

die Verwechselung von e und i, wegen der häufigen Ähnlichkeit der Schriftzüge im MS., voraussetzen, auf Grund

von: *Dura formosa puellas, quarum una dicebatur Nicæ et altera Aquilina* JACOB. A. VORAG. p. 433, ebenso *Ni-*

cea.. *Aquilina* WALTH. SPIRENS. c. XIV. in *Pez Thesaur.* 177. teiȝte hem here bilene, taught them their be-

lief, creed. Wir haben hem eingefügt. Cf. To teche him eke his bilene ST. DUNSTON 27. Ueber die hier gebrauchte

Form des Präteritum von *techen* vgl. He teiȝte us openliche bi his owene deden ANCR. RIBLE p. 158. þat he teiȝte

him such portoun þat to a such child biȝome ST. SWITHIN 25. 180. as hi ne ȝeue of him nowt, as if they

made no account of him. Cf. *Of alle þine mitte ne ȝeueþ ho word ati (an?) haveþ St. Marherete ed. COCKAYNE*

p. 36 st. 18. Thei ne ȝerech noȝt of God One goose seȝne P. FLOCHW. 2150. Man vgl. das mhd. *peben umbe*,

sich kümmern: So ȝebe ich umbe ir niden kleine WALTH. v. d. VOGELW. ed. LACHM. 74, 3. 182. while þou is

- "Zoure godes beop worpie," quap þis wimmen, "in
faire stede honoured beo,
þe king let do al as hi seðe sone & wel fawe.
þe þis inmaunetȝ berde ȝroȝt in þe stret, atte
laste,
þis wimmen nome here gurdles bope, & teide
to hem wel faste,
And drowe hem into al þe stret, & hewe hem
to douste þere.
- 180 "Gop," hi seide, " & fecche hem leches, þat hi
iheled were."
þe king was þo for wrappe wod; þat o wom-
man he let honge,
Heuye rekkes hynde to hire fet, þat hire dep
þrowes were stronge.
p.65. þe þis womman was vp idrawe, hire lynes
burste wipinne,
Necke & synuen & oper ek: wel auyte heo
heuene iwinne.
- 195 In strong fur he let þolȝer do, ac no fur ne com
hire neȝ.
Sippe he let smyte of hire heued, þo he þat isȝ.
þis hofie wimmen bope þus to þe ioye of heuene
wende
þurf þe grace þat oure swete louerd þurf
Cristofre hem sende.
þe king let fecche Cristofre, & eschte of him
anon,
200 Wheder he wolde his
maunetȝ seruie oper to
depe con.
Cristofre forsoce here maunetȝ & here seruise also,
þe king het þat me scholde anon vpe a gridire
him do
And roste him wip fur & pich; & þo he was
þerinne idon,
Awei þe gridire mylte, þat fur queynte anon,
& he aros vp wipoute harme. Wroþ was þe 205
king þo.
To a piler he let him bynde, & knyttes aboute
him go.
Hi schote him to stronge depe wip wel kene
do:
þer schute wip bowe & arblestes tuo hundred
knyttes & mo;
Ac non arewe neȝ him ne com, ac alle abide
hiside:
In þeir hi honge aboute him, as hit were forto 210
abide.
Anon so þe kyng hit isȝ, for wrappe þider he
wende.
Ouer Cristofre an arewe heng, þat toward þe
king kende;
Bope his eye smyte al out fur vp in his heued.
þe king stod þo for angusse as his wit were
biueued.
"þu vnseli wrecche," quap Cristofre, " what is 215
worp þi myte?
Aȝen him þat þu hast bigonne þu etȝ wel feble
to fite.
Of þi wrecchede ic habbe reupe, & þat ich wole
cupe þe;
For mie louerd to morwe wole þat me martir
me:
Smyre þanne þin eȝen wip mie blod, & þe tit
siȝt god."

wel idort. Das Verh *dagen, dower*, ags. *dugan*, *valere*, *munificum se præbere*, kommt im Alt. in der Bedeutung von *erail, profit vor*. Das Passiv scheint nicht eben gebräuchlich, wie denn selbst die schwache Partikelplatform des Präteritopräsens *idort* etwas Auffallendes hat. Cf. *þo the kyng was hool and wel ydoughth* ALIS. 5906; ags. þu us *vel dohest* BROX. 1821 Gr. Danach könnte man unsere Stelle erklären: *so lange es auch wohl geht. Bei Jacob.* A VORAGINE sind die Worte des Königs: *Per deos Juro, quod, nisi Dis sacrificaveritis, mala morte peribitis* p. 433. 184. *swopeþ*, *sweep*, ags. *stapan*, *vertere*. 188. *teide*, tied. 189. *hewe*, *hewed*, ags. *heor*, pl. *heiron* von *hearan*, *secare*. Cf. *Ad terram trahentes in pulcrem confregimus* JACOB. A VORAG. p. 434. 190. *iheled*, *healed*. 191. *þat o womman* etc. Cf. *Aquilina suspenditur*. *Nicra* In liguem projectur JAC. A VORAG. p. 434. 192. *rekkes*, *racks*. Dies würde hier überhaupt ein Werkzeug zum Strecken sein. Cf. *Ligato ad ejus pedes iugentis saxo* JACOB. A VORAG. p. 434. 194. *synnen*, *sinews*, ags. *sinet*, *nervus*. 195. *fur*, fire. 198. *thurf Cristofre*, *thurf Cristofre* FURNIV. Unsere Empfehlung entspricht dem Gebrauche des Verfassers. 202. *gridire*, *gridiron*. Cf. 204. *Scannum ferreum* JACOB. A VORAG. p. 434. 203. *mylte*, *melted*, ags. *myltan*, *myltan*, *præter. miltre, mylte*, *liquecere*. *queynte* s. 87. DUNSTAN G. 207. *Hi schote* steht hier neben *schute* 208. In unserer Verfassers Mundart ist *schote* die gewöhnliche Form: *Hi... as to a merke schote to him* ST. EOM. THE KING 44. *Hi... schote þis holl man* 52, ags. *scrotan*, *præter. scroti*, pl. *scrotum*, *jaculari*. 208. *tuo hundred... & mo*. Cf. *Jussit eum ad stipitem ligari et a CCC militibus sagittari* JACOB. A VORAG. p. 434. 209. *abide* *præter. pl.*, ags. *abidan*, zum sing. *abad*, ags. *ābad*, *gehörig*. 210. *þeir*, *þeir* FURNIV. Wir glauben die Elisionszeichen überall auslassen zu dürfen, welche von einzelnen Herausgebern und nicht einmal gleichmässig gesetzt werden, s. PÖP. SCIENCE 122. Cf. *In ære suspendebatur nec ipsum aliquo contingere potuit* JACOB. A VORAG. p. 434. 212. *þat toward þe king kende*. Der Sinn der Stelle ist im Allgemeinen nach dem Zusammenhange unverkennbar; doch ist das Verb *kene*, welches die zufällige Bedeutung von *eider*, *cognoscere* und *docere*, *monstrare* zu haben pflegt, in dem Sinne einer Richtung und Bewegung gebraucht, auffallend. Bei LAJMON finden wir: *ȝif æner ære in swa kene... þat us after kene*, ich hinc wille aquelle III. 52, wo der jüngere Text leider eine Lücke in dem Worte bietet (*þat ous after... me*) und MADREN übersetzt: *that after us he þarue*. Wenn wir an unserer Stelle keinem Irrthum des Schreibers begegnen, so könnte man die Bedeutung *zeigen (sich richten)* massgebend halten. Cf. *Subito una de sagittis ab ære veniens et retro se vertens regem in oculis percussit et ipsum prolium excavit* JACOB. A VORAG. p. 434. 213. *ete* ist hier der Fural, welcher 222, *eȝen* lautet, cf. *Wepe mid here eȝe* ST. MARGARET 130. *Bope his eȝe* 139, neben *eȝen* u. 128 *smyte al out*. Der Plural des Präteritum *smyte* ist hier intransitiv gebraucht s. R. of GL. II. 29. ST. DUNST. 74: *fur*, far. 217. *cupe*, *show*. 219. *tite* = *tidep*, *happens*. Cf. *Ne tȝt þe no part wip me* ST. MARGARET 309, *Illu tite* as often harme thereof as þrow CH. Tr. a. Cr. 1, 34, ags. *tīdan*, *contingere*.

220 Dis blynde kyng hadde þerto hope, & wel hit & to þe ioye of heuene wende, & so hem was 225
 vnderstod. bet
 Amorwe he let smyte of his heued, & smyrede þan wende to helle pyne, & seruie here mau-
 wip þe blod, met.
 & hadde his ejen gode & clere, & tournde sone þus seint Cristofre atte laste þe hexte king out
 his mod. soupte.
 Dis holi man he let burie faire, & bileouede on Nou god ous bringe to pulke ioye þat he his
 god anon, soule broupte. Amen.
 And afeng cristendom, & his men echon,

ST. MARGARET.

Das Leben der heiligen *Margarethe*, welches wir nach *Cockayne's*, dem bekannten *Harl. MS.* entnommenen Texte hier folgen lassen, ist von dem Herausgeber nebst zwei anderen altenglischen Bearbeitungen derselben Legende veröffentlicht. Die älteste, *Seinte Marherete þe meiden ant martyr*, *Cock.* p. 1—23, ist eine allitterierende Dichtung, welche jedoch, dem handschriftlichen Vorbilde getreu, als Prosa gedruckt ist. Der Text derselben ist nach *MS. Reg. 17 A. XXVII.*, unter Berücksichtigung des *Bodleian MS. Nr. 34*, gegeben. Die Abfassung dieses Werkes fällt nach *Madden* um das Jahr 1200; *Cockayne* schätzt es um mehrere Jahrzehende älter, während er den von uns abgedruckten Text um das Jahr 1330 setzt. Die auf diesen letzteren bei *Cockayne* folgende Legende giebt er aus *Hicke's Thea.* I. p. 224, welcher sie einer Handschrift des *Trinity College* in Cambridge entnahm. Sie enthält vielfache Unkorrektheiten. Nach *Madden* stammt sie frühestens aus der Zeit *Heinrich's III.* (1216—1272), s. *Warton Hist.* I. 11. Eine spätere poetische Bearbeitung derselben Legende aus dem fünfzehnten Jahrhundert (c. 1460) findet man in: *The Lyvys of Seyntys translated into Englysh* etc. London 1835.

Die Vorbilder dieser Dichtungen sind eine Anzahl lateinischer zum Theil ungedruckter Legenden, wie deren einige von *Cockayne* p. VII. in englischen Bibliotheken angeführt werden; griechische Erzählungen desselben Inhaltes sind überhaupt nur handschriftlich vorhanden. Lateinische wie griechische Akten werden in den *Acta SS., Commentarius praeuius de S. Margaritha* etc. V. p. 24—45 als völlig apokryphisch bezeichnet, weshalb die Herausgeber nur die *Acta ex MS. Rebdorffensi auct. anonymo* in 4 Kapiteln aufgenommen haben, worin wenigstens die grössten Erdichtungen vermieden sind. Der Gang der Erzählung ist hier im Ganzen derselbe, wie in dem von uns mitgetheilten Gedichte, welches indessen noch näher mit der Legende bei *Jacobus a Voragine* p. 400—403 verwandt ist, und zum Theil wörtlich damit übereinstimmt. Die Verwandtschaft der altenglischen Bearbeitungen ist mehrfach in unseren Anmerkungen berührt.

Die Heilige, welche bei den Griechen *Marina* genannt wird, soll nach Einigen in einer nicht näher zu bestimmenden Zeit innerhalb der drei ersten Jahrhunderte n. Chr. gelebt haben, s. *Acta SS.* p. 31. Die *Acta ex MS. Rebd.* c. I. 4, setzen sie in die Zeit *Diocletians* (284—305) wie unser Dichter v. 23.

Wir haben in unserem Abdrucke die bei *COCKAYNE* vorkommenden Wortformen *þ* überall durch *pat*, *ʳ* durch *ic*, wonoben sonst *ich*, selten *I* im Texte erscheint, wiedergegeben, *hē* und *hi* in *hem* und *him* verwandelt. Trennungen wie *y ne mai statt ymenai*, *a manqueller* statt *amanqueller* u. dgl. m. gehören uns ebenfalls an, wie auch die Interpunktion, da der englische Herausgeber nur die metrischen Pausen durch Zeichen angedeutet hat.

Cockayne p. 24.

Seinte Margarete was holi maide & god, For hire hurte bar anon cristene to beo,
 Ibore heo was in Antioche, icome of cunde blod. þe false godes heo het deulen, þat heo mihte
 Terdose hire fader hat, while bi olde dawe al dai iseo.
 Patriarch he was wel heȝ & maister of þe lawe. Of seint Steuene heo hurde telle, & seint Lau-
 5 He ne bileouede on Jhesu Crist noȝt, for he renz also,
 heþene was; Hou in strong martirdom hi were to deþe ido, 10
 Margarete, his junge douȝter, ipaid þerwip noȝt & of oþer martirs ek, þat poledre pyne here;
 nas, Heo ne wilmede noȝt so moche as to beo here fere.

2. of cunde blod. Cunde entspricht wohl an dieser Stelle dem *gentil*, gentile, so dass die Worte dem Ausdrucke of *gentil* blod 47 und of *noble cunne* 87. KATHER. I. gleich kommen. 3. Terdose, cf. 67. So ist der Name *Trodose* entstellt. Cf. Hire fleischliche seȝer *Teodosie* hehte *COCK.* p. 2. *Therodosius* was in nome p. 34. st. 3. *Villa* fuit *Teodosii* gentiliū patriarche *JACOB.* a *VORAG.* p. 400. Abweichend heisst es: *Eae denique virgo erat sara casusdam viri, nomine nominat. Regini Acta ex MS. Rebd.* c. I. 4. 6. ipaid, pleased. 7. hire hurte bar etc. bar heart inclined to etc. Cf. Anon bar his hurte mest to do ȝer Seint Thomas *BRET.* 224. *His hurte* bar eȝere to Seint Thomas 362. Diese Ausdrucksweise schliesst sich an das Intransitive *aga. beran, ferri, ire* *GREIN Sprachschatz* I, 92, welchem das altn. auch intransitive *bera* entspricht. 12. noȝt, nought, nothing.

- Dis maide was, þo hire moder deide, þung & Heo wiledne ewere to heo ido for oure louredes
tendre ynou; *loue* to depe.
Hire fader hit sone underjat þat heo to cristen- Hir norice hir sende ofte a dai wip hire schip
dom drou; afelede,
15 He makede for hire deol ynou. Fram home he To witte hire schip wip oper maidenes, þat were 40
gan hire sende of hir elde.
To a norice to wardi hire wel, hire hurte for As þis maide wip hire schep a dai afelede was,
to wende, Dis iustise Olibrius þer forþ com bi cas.
Viſtene myle fram Antioche, þat maide clene þe clene maide he behuld, heo þoſte him clene
& hende & fair ynou;
In þe londe of Aſye iſend was in þon ende. Anon riȝt in folie sone his hurte to hir drou.
Þis þunge maide was clene ynou, þo heo fram Him longede ſore after hire: his men after hire 45
home wende, he ſende,
20 Of viſtene þer heo was uneþe, þo hire fader hire & het hem haſteliche þat hi after hire wende;
þider ſende. If heo were of gentil blod, his wyf heo ſchold
Hit was ek tuo hondred þer & four ſcore & fyue beo,
After þat god was ibore to bringe ous out of & wip gret nobley lede hire lyf: & if heo nere
pyne. noȝt freo,
Liþer was þemperor Diocletian. Bugge he wolde hire deore ynou to holde hire
p.25. Liþer was his felawe ek, þat het Maximian. in folie,
25 Hi deſtroyde alle criſtene men & wel wide ſoȝte. Wipoute ſpouſhode, his leman, in forme of 50
And when hi miȝte eni fynde, in ſtronge deþe lecherie.
hem broȝte. Do þis maide þis iſep, londe heo gan to crie.
Juſtiſes hi makede meni om, þat wende alonde - Louerd," heo ſeide, "ic biðe þe, þat ibore were
wide of Marie,
For to ſiche criſtene men & quelle in eche ſide. And for to bringe ous out of wo deideſt on þe
þat on was ibote Olibrius, þat into Aſie wende treo,
30 To ſiche þer out criſtene men, as þemperour Wite mi boði in clenniſſe, þat hit iwounmid ne
him ſende. beo,
Þis þunge maide, þat was þere in on ende of Boði & ſoule ic þe bi take, for þane deþ ic iſeo; 55
Aſie. Biſet ic am wip liþere men, þat y ne mai noȝt
Priueiliche niȝt & day in our louerd gan crie, Louerd, þe me ſtoðeſtaf herte þane deþ to p.26.
þat he ſende hire ſteðeaſt hurte, & in our afonge,
leuedi Marie, þat ich fram þe ne fleecchi noȝt for none tour-
Wipoute feyntiſe in hire name þe tourmentz of mentz ſtronge,"
deþe drie.
35 Þe norice, þat hir hadde in warde, louede hire Seinte Margarete was forþ ibroȝt tofore þe liþere
ynou, iuſtiſe,
Ac heo naſ noȝt aħwar to whan hire hurte þat þoſte of hire his wille haðbe in folie in alle 60
drou. wiſe,
Þis clene maide, þat waſ þo þunge, of vyſtene He bihuld þis waide faſte. "Damaiſele," he
þer vneþe, ſaide,

14. *underat*, perceived. Cf. þa *underjat* Euander . . þat heore uole gon waxen Lap. III. 74. Hyl *underȝete* an welle R. or GL. p. 165, ags. *undergitan*, agnoscere, intelligere. to . *drou*, cf. 36, 41, 115, 204. s. R. o. GL. I. s.
20. *viſtene* yer. Diese gewöhnlich angegebene Zahl ändert eine andere Lebensbeschreibung in: *Of prettene winter* elde Cock. p. 35. st. 7. 22. *After þat*. *Eft þa* Cock. Die unzählige Male mit *after* that in R. or GL.'s *Chron.* und in den *Heiligenleben* eingeführte Zeitbestimmung nach der Geburt Christi haben wir auch hier herstellen zu müssen geglaubt; *eft* that entspricht auch keiner ags. Analogie, *after* that scheint unseres Verfassers Mundart nicht angemessen. 23. Der Vers ist unvollständig; Cockayne bezeichnet eine Lücke nach *Diocletian*, worauf im MS. eine Ausstreichung (an erasure) folgte. Vielleicht ergänzt sich der Vers so: *Liþer was þemperor þat het Diocletian*, oder durch eine ähnliche Einschlebung, da *Diocletian* als Reimwort zu *Maximian* stimmt. 26. in *stronge deþe* etc. Cf. 106. s. BECKET 2406. 32. *Priueiliche*. *Prüerliche* Cock. 34. *drie*/endure, suffer; ags. *drehan*, sustinere, pati. 36. *aħwar* = *awar*, aware. 38. *loue*, welches im MS. fehlt, schleben wir ein; *name* hat Cockayne eingeschoben. Cf. *For þi loue* here martir woll I beo Cock. p. 36. st. 17. Wir wählen *loue* auch deshalb, weil es wegen des voranzitendenden *louredes* eher als etwa *name* durch Unachtsamkeit des Schreibers ausfallen konnte. 39. *schip* und ebenso v. 40, steht neben *schep*, sheep, 41. 40. to *witte*, to watch, to tend. Cf. *Ho ſeate* hire norice *ſcep* Cock. p. 35. st. 7. 44. in *folie*. in *ful* Cock. cf. 49, 60. *Folie* ist ein auch in obscenem Sinne geläufiges Wort: þat alle þat wolde bi such a fair woman to enle *folie* To hire come alle þat wolde St. Lucy 100. 45. *Him longede* . . after hire, he longed for (after) her. Cf. *Swa wiðe me longed* . . after þere faire Ygerne AL. IL 361. s. MÄTZNER Gr. 2. I. 187. 49. *Bugge*, buy. 50. *Wipoute spouſhode*. Cf. þe eldere of þe two in *spouſhod* he nome R. or GL. p. 367. 54. *Wite*, guard, protect. cf. 145. 56. *Biſet ic am* etc. Cf. *þes boundes haðbet me biſet*, ne mai ic henne feo Cock. p. 36. st. 17. 57. *herte*, neben *herte* 7, 36, 44, 115. 58. *fleechi*. *Arachi* Cock., ein Wort, welches, wenn von *Arach* abzuleiten, kaum in den Zusammenhang passen möchte, aber schwerlich zu diesem Verb gehören könnte. Nahe liegt *fleechi* oder *fleechie*. He moſte . . no *fleechi* noȝt BECKET 951. þat he ne *fleechede* for no lere 11,000 Vin. 124. s. St. CUNSTOR. 116. 61. *Damaiſele*. Diese Anrede steht auch sonst: *Damaiſele*, he ſeide, Ich wole, if þu tourne wolt, forȝyue þe þi

- Tel me of wham þu ert icome, & of what cun-
rede; For hire lipere dede hi beop in þe pyne of 85
Tel me ek what is þi name, & what lyf þu dost Ac naþeles hi dude ous god, þeȝ hi ne louede helle ibroȝt;
lede. ous nouȝt,
Dis maide him ȝaf ansnare anon wiþoute eni drede. For we were out of pyne þurȝ his dep ibroȝt;
Ac hi, þat him þerto broȝte, nadde nouȝt so ipoȝt;
65 "Mi cunrede," he seide, "is couȝt, hit ne mai þo ȝan Olibrius for wrappe loude crie & grede:
nouȝt beo ihud: He let nyme þis holi maide, & into strong pri- 90
son lede,
Mi fader is gret man ynouȝ among þu her icud, þat so deope was & durk þat mon miȝte agrise, p. 27.
Terdose, þat þe heȝiste maister of ȝoure temple is. And wende to his false godes to do sacrifice.
Du axest ek what is mi name: Margarete iwis, Amorwe he let clippe knyȝtes of þe lawe grete
þat is & was mi furste name; an heȝere name & wise,
ic nom, & sette him silue amidde hem alle as an heȝ
70 & cristene womman ic wole beo icleped for mi iustise,
cristendom. And lette feteche þis holi maide to aſonge hire 95
dom.
For þat is myn heȝiste name perof mest ic telle. Bifore þis tratours nyhelicche þis holi maide
com,
For on Jhesu Crist ic bileoue, & forsake him neuer y nelle." & makede þe signe of þe croiz, & to our louerd
al hire nom,
Do Olibrius ihurde þis, he was al out of rede, & al prest was for his loue to aſonge cristen-
dom.
As he wer in anoȝer wordle. "Hende maide," he sede,
75 "þis tuo pinges þat þu nemmedest erst, bi comeȝ þe faire & suete, Olibrius wel fawe spac, & seide: "Margarete,
þat þu beo icome of heȝe blode, & þat þu hote Vnderstond þi noblei, hou geut þu ert & suete, 100
Margarete; And reu on þi faire bodi, þat þu hit ne pere
þu se beo; nouȝt;
Duse tuo bi comeȝ þe wel ynouȝ, suche maide For ic hopie þat þu hast to niȝt þe bet bi poȝt.
noble & freo. Chus weȝer þu wold mid schindnisse to deȝe
Ac þe pridde bi comeȝ þe nouȝt, as þu miȝt iseo, beon ibroȝt,
þat þu onoure þe false god, þe Gywes honged Oȝer honouȝr our godes þat alle ping habbeȝ
on þe treo. iwroȝt.
80 Such noble maide as þu ert, god schulde þat "Sire," quap þis holi maide, "oure louerd him 105
þu ne beo; silf tok
For such hende bodi as þu berest bi come bet Strong dep to bringe ous out of pyne, & word-
in bowre les joye forsok;
In myn armes to clippe & cusse, þan such a For him ic wole þane dep aſonge, y nabbe perof
fals god to onoure." no doute,
þat maide him ȝaf ansnare anon mid wel mylde Raȝer þan to abowe adoun myn heued, ȝoure
mode. false godes to aloute."
"Sire," heo seide, "þat þe Gywes honged god on Do he furde as he wites were þe schrewe
rode, iustise,

misede St. KATHER. 273. 62. cunrede = kynrede, kindred. Cf. 65. Yef ho is boren of cunraden free COCK. p. 35, st. 10. So þat heo fondon in a stude here kynrede bi cas Of noble mon Hercules R. of GL. p. 15. 63. 64. Diese beiden Verse stehen bei COCKAYNE in umgekehrter Reihenfolge; der Irrthum im MS. ist augenscheinlich. 65. he = heo, ebenso 155, 177, 178. So ist vielleicht zu schreiben, wie umgekehrt he für heo 138. 71. perof mest ic telle. Cf. Me toȝ of him wel lute R. of GL. II. 133. 80. god schulde, God shield, God forbid! Cf. Fram such saendness Crist asulde Richard the Marssal: R. of GL. p. 525. þat þu ne beo. Aus den Worten des vorhergehenden Verses kann man ȝhonged on þe treo zu den angeführten Worten anpillen; doch wären auch aus v. 78, die Worte þe pridde etwa wiederholt zu denken. Wir stehen das Krister vor, auch mit Rück- sicht auf v. 111. Cf. Duo prima tibi recte conveniunt, quia nobilis habetis et pulcherrima margarita comprobatis, sed tertium tibi non convenit, ut puella tam pulchra et nobilis Deum habeat crucifixum. JACOB. A. VONAG. p. 401. 82. to clippe & cusse, s. LAY. 1433f. 95. feteche. Diese Form des Zeitwortes, wofür gewöhnlich fettehe in der Mundart des Verfassers vorkommt, hat etwas Auffälliges; doch begegnet sie auch sonst schon bisweilen: He feteched de chaf GEX. A. EXON. 2889. Feteche hire to me COCK. p. 35, st. 10. Eben so catche 221. hatched 222. 96. tratours = traitours. 97. to our louerd al hire nom. Das Verb mine ist hier wie sonst take ge- braucht: To Jhesu Crist ich haue al to ȝugn herte stoke St. KATHER. 257. Jhesu Crist my louerd, to þe take me COCK. p. 36, st. 17. Cf. st. 28. 101. reu on þi faire bodi etc. Cf. Hauw reupe of þi faire bodi etc. 132. Hauw reupe, he seide, of þe silue. Hauw reup of þi ȝunge bodi þat so fair is and heude St. KATHER. 154. Miserere pulchritudinis tuar, et deos nostros adora, ut tibi bene sit JACOB. A. VONAG. p. 401. pere = paire, impair. Cf. Hit was wel i-wrought and faire, Non ege-tol mighte it nought paire BEVES OF HAMPTON p. 49. Penif, payred, I am for-payned MORRIS Allit. P. A. 246, alt. empeirer, empirer, lat. pejorare. 108. Chus, choose, st. den gelassenen ches (Imper.) schindnisse, shame, disgrace, infamy; s. 127. 108. ȝoure . . godes to aloute, s. BEKET 2150. Das intransitive Verb wird sonst wie im AGe., mit einem von zu begleiteten Subjekt konstruiert; hier steht es mit dem blossen Objektskenn, in der Bedeutung von worship. Cf. Heyest & lowest hym loved & aloute ARTHUR 116.

- 110 So grisliche he clipede his tourmentours pat men Ac bihuld abac & tournde his ejen, & meni
mitte agrise. oper also.
"Nymep," he seide, "pis hore anon, & hongep Pe men pat stode in pe place & al pe dede
hire on a treo, iseje,
& todrawep hire so fel & flesch pat me hire Hi makede deol & sorewe ynou, & wepe mid 130
guttis iseo; here eje.
Al naked byndep hire faste, pat heo nowhar ne "Maide," hi seide, "Margarete, so gent pu were
fleo, & hende,
pat of hire schendful dede oure godes awreke Hauē rupe of pi faire bodi, pat me ne lete hit
beo." noht þus torede,
115 Pe tourmentours wel jare were, to vuel here For pe worp þut wel ynou, & pu wole pi poht
hurte drou. wende."
Pe maide hi stripde naked sone, & bounden Pat maide caste op hire eje, & ansuereð attan
hire faste ynou, ende,
Al fram pe vrpe hi hongen hire up, & leiden And seide: "þe wickede consailers, gop fram 135
hire to grounde, me anon;
Wip scurgen & wip kene precken hi makeden Anoper consail ich hauē itake, ich forsake þou
hire meni wonde, echon."
Al hi todrowe hire tendre flesch, pat reup hit Olibrius sat & bihuld hou hure lymes yrne
is to telle. ablode,
0 Bi stremes pat blod orn' adoun, so water dop of He ne mihte hit for deol iseo, ne meni oper pat
welle, per stode.
For hire lymes tendre were, þe scourgen, smerte Wip his mantel for rupe & deol he heledē bope
& kene; his eje,
Bi peeces þe flesch orn' adoun, þe bones were So dude meni anoper ok, pat hi þe deol ne seje. 140
isene. "Maide," seide Olibrius, "toun pi poht, ich rede,
Allas! hire suete tendre flesch so filliche todrawe & among alle wyymen pat ich iknowe, best pi
was so! lyf pu schalt lede."
Allas! hou mihte eni man for reupe such dede "Beo stille," quap þis holi maide, "þu lipere,
do! ping beo stille:
Wip oules hi drowe hire wombe, þe gottes isene pu hast poer ouer mi bodi for to do pi wille,
were. Ac mi louerd witep mi soule wel, pat þu hir 145
Allas! also þe schyndful dede! hire dinne lymes noht ne spille;
hi totere. For þu ne miht mid al pi mihte anupe hire worp
þe justise for schynd'n'isse nolde loke þerto, a fille.

Uebrigens scheint uns dieser Vers überladen und irgendwo einen Fehler zu enthalten. 112. guttes steht neben gottes 125. Cf. Kyng Henry brayn, & gottes, & ejen ybured were R. or GL. p. 446. On him smot... In aboute the fondement... & so vp toward the gottes p. 326, ags. guttas pl. tant, viscera. 116. stripde, sonst stripte, strupte, fondement 2235. 117. Al fram pe vrpe hi hongen hire up etc. Die Marter ist nicht eben klar beschrieben: der Befehl lautete, sie aufzuhängen und zu zergelassen (111.), doch wird sie hier zugleich auf den Boden gelegt. In der entsprechenden Stelle des anderen Gedichtes bei COCKAYNE lautet der Befehl: *Honged ir up bi pe set etc.* p. 37. st. 29, womit dann die Geißelung verbunden sein soll, nach der ersten von COCKAYNE gegebenen Erzählung: *Honged hire on heh, ant beated hire bare bodi etc.* p. 5. Dagegen wird sie nach JACOB. A VORAGINE auf die Folterbank gebracht: *Tunc praefectus jussit eam in equuleum suspendi et tam crudeliter primo virgis, deinde pectinibus ferreis usque ad nudationem ossium lanari* p. 401. *Jussit Christi martyrem in eculeo suspendi atque scuratisimis ejus artus acutissimis unguibus lanare* Acta ex MS. Rebd. c. III. 26. 118. scurgen, neben scourgen 121. precken, pricks, ags. *prica, pricca*, stimulus. 123. filliche = villiche. Cf. þe schrewen schulle so 124. rylltliche eftsonne do him on þe rode *The Jews etc.* 9. FURNIV. *Early E. P.* p. 42. 125. oules, s. BODY A. SOUL 126. dinne könnte man für pinne geschrieben denken, was uns jedoch nicht glaublich erscheint; sollte es etwa für digne geschrieben sein? Cf. *sacratissimis ejus artus*, s. 117. Uebrigens könnte es ganz fehlen, da dem zweiten Vergleiche ohne dasselbe drei Hebungen zukommen würden, während das Adjektiv die Scanion erschwert. 127. schyndnisse schreiben wir, wie 103, statt schyndnisse Cock., obwohl wir wissen, dass die letztere Schreibweise in dem MS. häufiger vorkommt z. B. BEKET 1302, ST. KENELM 363. Es ist kaum glaublich, dass sich eine solche Nebenform bildete, worin die höchst geläufige Endung -nys der Sylbe -ps gewichen sein sollte, während sich die Nachlässigkeit des für *ndn* nur *nd* setzenden Schreibers wohl erklärt, ags. *scendnyss* neben *scenednyss*, confusio, dedens. 130. etc, eyes, plur. cf. 134, 139, s. ST. CRIST. 213. 133. & pu wole etc. Dieser Satz ersetzt einen Konditionalsatz. wende, change, ags. *wendan*, vertere, mutare. 135. þe wickede consailers etc. O mali consilarii, recedite et abite, haec carnis cruciatio est animae salvatio JACOB. A VORAG. p. 401. 137. yrne ablode, ran with blood. Die Form yrne steht neben der geläufigeren Pluralform des Präteritum. yrne ST. EDM. THE CONF. 251, BEKET 1274, 1424 und oft, wozu der Singular orn, wie ags. *arn s., urnon* pl. 138. He. Beo Cock. s. 65. 139. heledē, covered. 145. witep. cf. 54. 146. anupe = anupe, annoy. worp a fille. Cf. His poer in his londe were neverest worth a fille BEKET 346. Ne mihte þat fur hire enes brenne ne harmle worp a fille ST. LUC 142. þou nart not worp a fille R. of GL. p. 128. Al nas worp a fille p. 297. Die Ableitung des Wortes fille von afr. *fil*, lat. *filum*, welche COLKERDORF Gloss. Ind. v. und COCKAYNE S. Mark. p. 50 annehmen, ist bedenklich, da die Verdoppelung des l nicht eben in dem in der Form *fil* herübergenommenen Worte üblich war, cf. *fyldor*, gold

- Do þo lipere iset þat he ne miȝte noȝt speȝe, & þis maide hol & sound out of þe worm gan
He ne miȝte for deol isen hire so deolfulliche blede, gon.
He makede bileue here tourmentours, & to prisoun hire lede, Ac þis ne telle ic noȝt for soȝe, for hit nis noȝt 165
150 Forte hi wiste what do wiȝ hire, as hi nome to soȝe iwrite;
rede. Ac weȝer hit is soȝ oȝer hit nis, y not no man
þat wite,
Ac aȝe cunde hit wer þat þe deuel were to deȝe
ibrotȝ,
For he ne mai polie nanne deȝ, y ne mai hit
ileoue noȝt;
Also y ne leoue hit noȝt þat his miȝtes were so
stronge
155 Heo was faste in oreisoun bi ðaye & bi nyȝte; Eni so holi creatoure in his wombe aȝonge. 170
153 Our loured he bad for his grace þat he sende
hire sum siȝte
þat he sende
Of þe deuel þat werede hire, & which was his
miȝte.
Anon so he to þis maide com hire to confonde,
þis maile aros wel baldeliche, & nom him bi
þe honde.
159 He yenede & gan his ouere cheoke ouer hire
hened do, "þu hast," he seilde, "þu noȝt schalt 175
no more,
160 & his nyȝere cheoke byneȝe at hire ho, Anon þu schalt to *grunde* stoȝe for þi false
lore."
& forsaȝ so þis maide, he yenede er wel wide, He *him* nom bi his lipere pol, & harde him
to grunde caste,
Heo wende into a sori wombe, ac heo nolde þer
noȝt longe abide;
And hire riȝt fot anon he sette vȝe his necke
toberste anon, biȝynde faste.

thread MORRIS *Altit.* P. A. 106, *glorre* GAWAYNE 189. Sollte bei *glorre* etwa, wie bei *noght* a *hene*, *noght* an *hawe*, *noght* a *tare* u. dgl. m. an ein geringfügiges Erzeugnis der Pflanzenwelt zu denken sein, wie die *Maas*? so würde der erste Bestandtheil von *gl-her* darin zu finden sein, worauf eine Stelle des *Promptorium Parv.* führen möchte: *Fyberde*, *notte*. *Filum Dier.*, worin die lat. auffallende Form unser *glorre* ergeben würde. S. W. 149. *bileue*, *leave* off, *cease*. *he bileue* COCK. Dies *he* haben wir ausgeworfen. 150. *nome* to *rede*, s. B. A. S. 88. O. A. N. 702. 151. *al eling*. *aleing* COCK. Cf. *Eling* *leh* *seode* *her alone* BRANDAS 641. Ueber die Bedeutung a. COCKAYNE 15. 155. *he = heo* wie 65, 177, 178. Die Erzählung des Teufels in solcher Weise und selbst die Reflexion des Verfassers über die Unglaubwürdigkeit der Sache findet man bei JACOB. a. VORAGNE p. 401. 157. *com = swye*. COCKAYNE erklärt *swye* p. 56, durch (probably) *silent*, indem er offenbar an das *ags. swige*, *tactiturnus*, denkt. Das *schweigende* Erscheinen des Teufels ist durch den Zusammenhang jedoch kaum gerechtfertigt. Eher möchten wir an die *rasche*, *stürmische* Erscheinung denken, wie es in einer entsprechenden Erzählung derselben heisst: *Com ut of an burne kintelliche toward hire an unȝilt of helle* COCK. p. 8. Et ecce draco immanissimus ibidem apparuit JACOB. a. VORAG. p. 401. Darum sehen wir *swye* für den von *com* abhängigen Infinitiv in der Bedeutung des öfter vorkommenden *sweye*, *sweye*, *move*, *rush*, *go*, *ags. scēpan*, *sonare*, *cum sonitu irruere*, *an.* Cf. *Sweye* *me* *pider swyȝly* MORRIS *Altit.* P. C. 72. *þen al in a semblic swayed to geȝer* GAWAYNE 1429. 158. *whar*, *whether*, cf. 235. 159. *venede*, *yawnd*, opened the mouth wide, cf. *Yenede* 161. Ant *geonede* *mild* *his vide* *geuow* *uppon* *hire* COCK. p. 9 s. BODY A. S. 403. *cheoke*, *jaw*, *check*, *ags. ceāce*, *ceāce*, *mala*, *maxilla*. 160. *ho*, *heel*, *ags. hō*, *hōh*, *catx*, *popes*. 161. *forsaȝ*, *swallowed*, *ags. forswaeth*, *forsealȝ* *com*, *devorare*. 163. *toberste*, *burst* *asunder*, cf. 243. *He burst* a *two peces* COCK. p. 39 st. 44, *ags. tiberast* *von* *tiberast*, *dirumpli*. 165 sqq. Den hier hervortretenden Zweifel des gläubigen Dichters haben andere Darstellungen derselben Sage dadurch, dass sie einen zweiten Teufel hernach erscheinen lassen COCK. p. 10 und p. 39 st. 46. 169. *leoue*, *believe*, cf. 170. 171. *in manes like*. Cf. *In speciem homines se mutavit* JACOB. a. VORAG. p. 401. *Habitu calcaneo tenus crinitis hominis apparens, horribilemque se præferens vultu, nova fraude terrorem ingerere conabatur* *Acta ex MS. Rebd.* c. III. 26. *He*, *scheawed* *him* *to on* *flesliche & itanelliche* *ise* *messe*, *biwriten* *paȝh*, *in oȝres* *like* — *under* *breades* *heonwe* *ANCRE. Riwle* p. 262. *ik*, *isch*, *body*, *substance*, *ags. ite*, *corpus*. 172. *fondede*, *tried*, *attempted*, cf. 150, 199, 205. *swike*, *deceive*. 175. *he seilde*. Man kann vermuthen *he* *stehe* *auch* *hier* *for heo* *wie* *so* *gleich* *s. 177*, *178* (s. 65, 155), und die gesprochenen Worte dem Mädchen zuschreiben, für welche auch die Zelle 176, gleichzeitiger scheint als für den Teufel. Doch werden diese Worte sonst ausdrücklich dem Teufel beigelegt: *Margarete* *uelden*, *inoȝ* *va þu* *banest* *idon* *me*, *ne* *pine* *þu* *me* *na* *mare* *viȝ* *þin* *endi* *boden* *COCK.* p. 11. *Dyabolus ad eam accessit et manum tenens dixit: sufficiant tibi, quæ fecisti, ideo nunc cessa de mea persona*. Dabel ist es auffallend, dass bei unserem Dichter das Mädchen den Teufel bei der Hand ergreift, während in der einen der beiden anderen Erzählungen der Teufel das Mädchen bei den Füssen (COCK. p. 11), in der anderen bei der Hand ergreift. 176. *to grunde* *stoȝe*. Wir haben *grunde* *nach* *zu* *eingeschoben*, denn wir müssen Bedenken tragen *tostoȝe* *als* *ein* *Kompositum* *zu* *verbinden*. Durch die Einschubung erhalten wir einen Vers von sieben Hebungen. Cf. *þat* *mon* *ne* *mai* *ild* *strende* *stufen* *hine* *to* *grunde* *LAS.* III. 30. *Stoȝe* *ist* *natürlich* *hier* *intransitiv*, *wie* *ags. stupjan*, *ac* *inclinare*. 177. *He = heo*, *wie* *178*, *65* *etc.* *him* *nom*. Wir haben *him* *hinwegesetzt*. Cf. *illa* *autem* *com* *per* *captum apprehendit* JACOB. a. VORAG. p. 402. *Toc* *him* *bi* *þe* *ateliche* *top* COCK. p. 12. *Ho* *toc* *him* *bi* *þe* *toppe* p. 39

- "pu deuel," heo seide, "þat ert so strong, ful of prute & onde, & þane ne beo we noȝt to blaine to do on oure 200 ende.
- 180 Ðe were betere hadde bileued atom þan icode. Among men of þe olde lawe we furde while so, And seruete wel here heȝe god, & we hadde enuye perto.
- Li doun, þu ert ouercome, ic wole on þe stonde: Ðu miȝt telle atom, hou þu were vnder a maidenes honde, Ðo com Salamon þe kyng, þat was of þe lawe, & seruete wel almiȝti god, & to his seruise gan drawe;
- Faste heo bond þis foule wiȝt, & scourgede him sore, Perfore we hadde enuye perto, & fonde wel 205 faste.
- Grisliche he seide: "Heude maide, þin ore, Ac his louerd him þaf such poer þat he ous ouercom atte laste, 185 Allas! þat ic here com, in miȝte is her me bynome. & in a strong vetles ous broȝte, & in a put ous caste,
- Allas! þat a tendre maide me hæp þus ouercome. & makede ous þerinne faste ynouȝ, & sippe afore hit dutte.
- If hit were a man of mi strenȝe, iwis me nere noȝt, Ðe while þat he alme was, we naide poer non, Ac ischend ic am þat a maide me hæp to grounde ibroȝt. Ðe while we were so faste idut, among men to 210 gon,
- Maide, for þin hendeschiþe þu haue merri of me, Ne after his deþ noþeme, if men hem silf hit nolde;
- 190 Let me go at þis tyme, y ne schal neuereft dene þe. Ac men ous broȝte þerof sippe for couetise of golde.
- Ich bidde for þi kynnes loue, þat beoþ myne freond echone, For as we were þerinne idut, we goune blowe & seruēp me, as þu wost, alle wel bote þu one." & brijt fur glowinge red out of þe vrpe caste. Ðer come men wel ofte forþ, & þis fur iseȝe 215 þere,
- p.30. "A1 þeof," quap þis holi maide, "þut þu schalt abide, Ðu schalt telle me of þoure art, þat fleoþ aboute so wide; & seide, hit ne miȝte noȝt beo bote þer gret tresour were.
- 195 Whi werrie þe cristene men among alle oþere mest? "Lo, hou red come þerout þe brep; loke we anon,
- "Sertes, maide," quap þe deuel. "for hi seruēp & we worþeþ riche ynouȝ of rede golde echon." Ho dulne, & fonde þe vetles þat we were on iput.
- & mest schame ous doþ of alle men, & mest beoþ oure fon, "Her," hi seide, "we habbeþ ifonde þe tresour 220 is her idut."
- And mest strenȝe habbeþ of here god among ous to gon, Ðis vetles hi breke anon, & wende wel to catche,
- & ech man mai bi riȝte cunde fondi his fon to schende, & fonde tresour feble inouȝ atte furste hache,

st. 47. **pol** = *top, cop, head*. Cf. Bi pate ant by *polle* Wright Poht. S. p. 237. *Pottes of peple* P. Prouyn. 14697, frühe üblich und noch dem Neunglischen angehörig, niederl. *pollt*, Schopf, Baumkrone. 179. **prute & onde**, pride and malice. 180. **atom** = *at home*, cf. 182, s. R. O. GL. II. 271. 184. **þin ore**, s. V. A. WOLF 189. 185. **mi miȝte**. *me miȝte* Cōck. Eine ähnliche Vertauschung s. 274. 187. **me nere nouȝt**. Cf. Si iuuenis me vinceret, non curarem, ecce a tenera puella superatus sum JACOB. A VORAG. p. 402. 190. **dere**, injure, cf. 226, 230. 195. **Whi werrie te cristene men etc.** Coquit quocumque, ut dicere, cur christianus tam paucipliciter tentaret JACOB. A VORAG. p. 402. 196. **Sertes** = *certes*, cf. 236, *certes* 246. 199. **hi riȝte cunde**, by right. 201. **we furde . . .**, s. BERT 3044. 202. **And seruede etc.** Das Subjekt des Satzes können nicht die *Ten-* *fel* sein, so dass hier für *And* etwa *Hi* zu erwarten, vor dem *And* hinzuzufügen wäre. **we hadde enuye perto**, cf. 205. Quia invidet homini de felicitate, quam ipse amisit, quamvis eam recuperare non possit, ipsam tamen alia aufferre contendit JACOB. A VORAG. p. 402. 208. **þo com Salamon etc.** Addiditque, quod Salomon infinitum demonum multitudinem in quodam vase inclusit, post mortem suam cum de illo vase demones ignem mitterent et homines ibidem magnum esse thesaurum putarent, vas confregit et demones exarantes aërem impleverunt JACOB. A VORAG. p. 102. Salomon þe vise, hvil he ber vuede, bitude us in ane tunne, ant comen Babiloues men, ant venden for to halben goldbord ifunden, and breken þat feat etc. Cōck. p. 17. 207. **vetles** = *felles*, vessel, cf. 213, 221. **ags. fūtelz, saccus**. 208. **dutte**, shut up, stopped up, cf. 216, 213, 220, s. HYMNS TO THE VIRG. I. 44. 211. **if men hem silf**. *if men he silf* Cōck. Das *f* in *if* möchte etwa ein Druckfehler sein. 213. **blowe & blaste** s. St. CRIST. 99. 219. **Ho dulne**, they delved, dug, *ags. dulfon* von *delfan*, fodere. Die Form *ho* = *heo*, *hi*, *hi*, ist dem gleichnamigen Gedichte im MS. Trin. Coll. Cantab. geläufig: He bed þat ho bonnden hire Cōck. p. 37 st. 25. Alle ho wende in etc. Ho weren yare awaried p. 40 st. 57. Ho gunnen hem bipreke p. 41 s. 61. Ho gunnen hire adreneke in etc. während hier hi gebraucht zu werden pflegt. 221. **wel** ist hier wohl das Substantiv, gewöhnlich euse geschrieben (wealth), *ags. vrela, gazza, opulentia*. Cf. Al þat weal & al þat gold Lat. I. 346. **cathe** s. 95, und *hache* 222. 223. **hache**, opening. Dies dunkle Wort, welches noch im Neunglischen in der Bedeutung von *Habthür*, *Luke* (im Schiffe) gebräuchlich ist, kommt frühe vor: Thu come sone to than *hache*, Thu were i-nime in

- To here behoue feble ynouȝ, & to opere also;
For we were glad ynouȝ, po we were of prissoun
ido,
225 & wende, & fulde al peir abowe; al þus in eche
side
We wendeȝ, & derief men þus in þe londe
wide,
p.31. Nou ic þe hadde, Margarete, itold of al our
dede.
Haue rupe, ic bidde þe, & bring me of þis
wrechhede,
& pench þat inaidenes scholde beo ful of milce
& ore;
230 Ich bihote þe, y nelle neuereȝt þe derie more.
Atte laste þis holi maide þis foule þing let
wende.
þe schrewe was þo glad ynouȝ, þo he was out
of bende.
þe iustise anoper dai in his sige him sette,
& þis holi maide Margarete before him me fette,
235 & eschte, whar hire wille were þe put to tourne
hire þoyt.
- Sertes, sire, " quap þis maide, " þu spext aboute
noȝt."
þis iustise þo in grete wrappe let makie a fur
faste,
& let stripe þis holi maide al naked, & amidde
hire caste,
Ac þe fur aqueynte sone, & ne miȝte hire berne
noȝt,
240 Al hol & sound heo was eft tofore þe iustise
ibroȝt.
þer was wreppe & sorewe ynouȝ: hire fet & honde
behynde hi bounde,
& caste hire in a wel deope water, hire heued
toward þe grounde;
Ac our louerdes myȝte is moche: hire bendes
toberste anon,
& al harmles heo com softe out of þe water
gon.
245 þis iustise was neȝ out of witte, þo he hurde
þis tīpinge.
- Certes, " he seide, " in some manere we schulle
to depe þe bringe."
He let hete water oȝ seopinge, & þo hit
boillede faste,
He let nyme þis holi maide, & þer amidde hir
caste.
þo heo was þerinne ido, þe vrpe quakede anon
Suythe gristliche aboute þat þat folc dradde 250
echon.
þat maide ȝeode out of þe water þo hit seopinge
was,
Among al þat folc, þat no þe wors hire nas.
Louerd, moche is þi miȝte, as me mai al dai
iseo,
þat eui þing in such tourment alyue miȝte beo.
Vyf þousend in þe place, þo hi þat iseȝe, 255
Tournde anon to cristendom, & herede oure
louerd heȝe.
þo þe iustise þat iseȝ, he gan to grede & grone.
He nom þis men þat tournde so, & smot of
hire heuedes echone,
& let nyme ek þis holi maide, & smyte of hire
heued also,
þat heo were ibroȝt of lyue, & he out of wo. 260
Itake heo was a manqueller, Malcus was his
name,
He fonde hou he miȝte lede þis maide mid mest
schame.
He ladde hire wiȝoute þe toun, þer me doȝ of
dawe
þeones & eke oper men idampned þurf þe lawe.
þo Margarete was ibroȝt to þis vile stede, 265
Heo bad þe quellere ȝeue hire furst to bidde
hire bede,
So þat Malcus ȝaf hire furst, & bad hire hiȝe
faste.
þis holi maide sat akneo, & hire eȝen to heuene
caste.
- Louerd, " heo seide, " þesu Crist, þou bouȝtest
me on þe rode,
Mid moup & hurte ic þonki þe, & wel aȝyte, of 270
alle gode,
þat þi wille is to bringe me out of þis wordles
wrechhede,
& wiȝoute wem of mi bodi þe to ȝoye of heuene
lede.
Grante me, ic bidde þe for þi wonden fyue,
þat if eui man haȝ munde, louerd, of mi lyue
& of þe pyne þat ich hadde iȝolede, louerd, for 275
þi grace,

one grins O. A. N. 1056, auch in Bezug auf die *Schiffsleute* in der Form *hach* MORRIS *Abbt.* P. R. 409 und *hacheche* C. 179. Verwandt ist *hek*: Good wyȝt, open the *hek* TOWNS. *Myst.* p. 106 s. Wb. 225. fulde, filled. *peir* abowe, the air above. 225. þe tat s. BERT 1842. 236. þu spext etc. þu spext COCK, was vollkommen unerklärlich wäre. Cf. þu spext *folliche* Iwis ST. DUNSTON 125. *Thu spext as a fol* BERT 768. þu spext al embe moȝt ST. KATHEN 214. Durch diese verschiedenen Ausdrücke wird der auch hier durch den Zusammenhang geforderte Gedanke bezeichnet. 239. þe fur aqueynte s. ST. DUNST. 6. 247. hete, heat. oȝ seopinge. Das Wort oȝ, worin man unmöglich die frühe aufgegebene ags. Präposition *oȝ*, usque ad, sehen kann, giebt hier keinen Sinn: wir wagen nicht *other* zu vermuthen, welches für *oth* an anderen Stellen zu setzen ist, wie O. A. N. 115, 359. Wir vermögen die Stelle nicht zu verbessern. Das Bereiten siedenden Wassers fehlt übrigens in anderen Darstellungen der Marten Margarethens; es ist sonst überhaupt nur von dem einmaligen Versenken in ein Gefäß mit Wasser die Rede. seopinge, seething, boiling, cf. 251. ags. *seidan*, coquere, servere, fervere, fervere. 256. herede, praised. 260. he out of wo. be out of wo COCK. Dem Worte be wäre im Satzgefüge keine Beziehung anzuweisen. Unsere Konjekturen erläutern sich durch die Worte: *Præfectus autem, timens ne alii converterentur*, concitus beatam Margaretam decollari præcepit JACOB. a VORAD. p. 402. 261. Itake, delivered. manqueller, executioner, cf. 303, wie quellere 265. And cved to be ceallere COCK, p. 22, ags. *crellere*, carnifex. E cleped ford Malcus, is nonquellere COCK. p. 41 st. 64. Der Name Malcus wird auch in der altenglischen Erzählung COCK. p. 19 genannt, wie in: *Ibi que illam eundem spiculatori, cui nomen erat Malchus tradiderunt Acta ex MS. Rebd. c. IV. 41.* JACOB. a VORADINE hat ihn nicht. 266. furst, time, respite, cf. 267, sonst auch *frist*, *urial* u. a., ags. *frist*, *frist*, *frist*, *frist*, *frist*, *frist*. 274. haȝ munde, bears in mind. Cf. Alle þat habbet me a day ine memorie COCK. p. 42 st. 70. mi lyue. me lyue COCK. s. 185.

- Oper wryt in god entente, oper ret in eni place, Du schalt after pi stronge pyne to pe ioye of
If hi biddep in god entente, grante hem milce & ore; heuene wende."
If eny in anuy beop, bring hem out of sore; Dis colure to heuene aje flej as heo com;
If eni man in honour of me eni chapel dop rere, Dis maide aros wel mydeliche to fonge hir mar- 300
280 Oper eni wened in church, oper eni list fyndep tirdom.
In honour of me, vpe his coust, louerd, bidde "Malcus," heo seide, "com nou forþ, & pi
ic pe. louredes heste do,
If hi biddep þing pat is to bidde, grante hem For nou in mi louredes name prest ic am þerto."
for lone of me; To Margarete "Merçi!" þis manqueller seide,
And if eni womman clipeþ to me in trauail of "I ne þerste for al þe wordle do such a fol
childe, dede,
Oper before hire mi lyf me rede, louerd, heo So moche list aboute pe ic iseo of heuene in 305
hire mylde, eche ende;
285 Ne let hire noȝt perwip spille, ac bring pat Ac ic wole wip þe deye & wip þe pider wende."
& al sauf of his moder wombe mid alle his "Malcus," seide þis holi maide, "bote þu do þis
lymes riȝte; dede.
Moder & child saue hem, louerd, for lone of Ne tyt þe no part wip me; þerfore do, ic rede."
me, Dis Malcus drouȝ þo his swerd. "Swete louerd,"
Louerd, for pi moder loue pat þis bone igrantet he seide,
"beo." "Dis duful dede forþif þu me, for ic hit do for 310
Anon so þis maide þis bone hadde ido, In hir riȝt half he ful adoun, & deide wip hire
290 Per com a þondre suppe strong & listinge also.
pat þe folc pat stod peraboute ful adoun for Riȝt as pat maide deide, as al pat folc isej.
& leye þer as hi were astoned & as hi were A whyt coluere þer flej of hire into heuene
dede, au þej.
A coluere whitere þan eni snow fram heuene In þisse manere þis holi maide hir lyf to ende 315
lyte adoun. broȝte.
p.33. In þe þondre to pat maide after hire oreisoun. Of gret vertu is hire lyf, ho so þeron þoȝte.
295 "Maide" hit seide, "Margarete, iblesced þu ert Wymman pat wip opere "beo", whan hi child-
& hende, erne bere,
Our louerd grantep þe pi bone to þe wordles Hit were god pat hi radde hire lyf, þe sikerer
ende, hi were.
Com nou to reste, for oure louerd after þe dop Nou, seinte Margarete, pat holi maide, we hid-
sende; dep attan ende
pat heo bidde for ons, þat we mote to þe ioye 320
of heuene wende.

KING HORN.

Unserem Abdrucke ist die Ausgabe des *King Horn with Fragments of Floriz and Blaunchefleur* etc. edited, with Notes and Glossary by J. Rawson Lumby Publ. for the Early Engl. Text Society Lond. 1886 zu Grunde gelegt, welche den Text einer Handschrift der Universität Cambridge (Gg. 4, 27, 2) wiedergibt, die man spätestens der zweiten Hälfte des dreizehnten Jahr-

Ein ähnliches Gebet wird auch in den anderen altenglischen Erzählungen der Margarethe in den Mund gelegt s. COCK. p. 20, p. 42 st. 69sq., bei JACOB. A VORAGINE fehlt es. 276. wryt... ret = wrydep, redeþ, wrytes... reads. Cf. Hya so eauer hoc writ of mi lifade... oðer hya so hit eauer redeþ COCK. p. 20. 280. eni list fyndep. Das Verb *find* steht hier in der Bedeutung von *provide, afford*. Cf. Hya so o mi noune maketh chapele oðer chireche oðer *isfunde* in ham list oðer lampe COCK. p. 20. þat me... grefeide his scipen gode bi þan sw ðode, & al pat þer to bi-bouede, hahlliche *ifunden* LAL. I. 46. 281. coust, cost, expense. Cf. Al þe tacheleȝe... he nom in xs compa-nye And of ys maynage *ep ys coust* R. or GL. p. 183. 285. spille, miscarry. Cf. WAGHT *Spec. of Lyr.* P. p. 84. steht intransitiv, wie sonst auch in anderer Bedeutung s. BECKET 1341, 1378. 290. þerto haben wir zur Vervollständigung des Rhythmus und des Reimes hinzugesetzt. 292. leye. *seye* COCK. Die Korrektur scheint geboten. 293. coluere, wie 314, und colure 299, dove. Die Erscheinung der Taube wird auch bei COCK. p. 20 erwähnt und weiter ausgeführt. 304. Diese Weigerung des Hlenkers wird auch bei COCK. p. 22 und p. 42 st. 73 berichtet. 308. tyt s. St. CRISTOPH. 219. Cf. ȝef þu ne dest no, ne schaltu habben riȝ me dale of heuene riȝhe COCK. p. 22. 317. heo. Dies von uns eingeschobene Wort scheint zu genügen, um die sonst sinnlose Stelle und ihren Rhythmus zu berichtigen; die folgenden Plurale *hi* in diesem und dem folgenden Verse haben alsdann ihren Anhalt an *wymman... wip opere*.

hunderts angehörig schätzt. Aus derselben Handschrift war das Gedicht bereits früher für den *Bannatynne Club* abgedruckt in: *Horn et Rimenhild, Recueil de ce qui reste des poèmes relatifs à leurs aventures* etc. p. p. *Francisque Michel* Paris 1845, worin die abweichenden Lesarten der beiden anderen noch übrigen englischen Handschriften unter dem Texte mitgeteilt werden.

Die zweite Handschrift im Britischen Museum *Hart*. MS. 2553, welche man der Regierungszeit *Eduard's II.* (1307—26) zuschreibt, ist bereits zu Anfange dieses Jahrhunderts im Abdruck erschienen in: *Ritson Ancient English Metrical Romance's* Lond. 1802 vol. II. p. 91—156.

Die dritte von *Fr. Madden* in der Bodleianischen Bibliothek zu Oxford entdeckte Handschrift, *MS. Laud*. Nr. 108, welche etwa dem Jahre 1300 angehören soll, ist bisher zwar in keinem vollständigen Abdrucke erschienen, doch sind die Varianten derselben vom Entdecker dem französischen Herausgeber mitgeteilt worden.

Von den vielfachen Abweichungen der drei Handschriften haben wir einzelne für unsere Textesrecension mehr oder minder wichtig erscheinende aufgenommen. Die des *Hart*. MS. citiren wir nach der Verszahl des *Ritson'schen* Textes (unter *R*), die der *Oxford* Handschrift nach den von *Fr. Michel* gelieferten Varianten (unter *Oxf.*).

Die sämtlichen Texte verrathen nicht geringe Mängel; der Kritik möchte es schwer gelingen aus ihnen einen korrekten Text herzustellen.

Von den mit unserer Dichtung verwandten englischen Darstellungen ist das Gedicht *Horn Child* und *Maiden Rinnild* in zwölfzeiligen Strophen nach einer *Edinburger* Handschrift aus dem vierzehnten Jahrhundert sowohl in der Sammlung von *Ritson* vol. III. p. 282—330 als in der von *Fr. Michel* p. 341—389 mitgeteilt. Englische und schottische Balladen über *Horn* findet man ebendaselbst *Append.* p. 391—409. Das umfangreiche altfranzösische Gedicht von 5250 Versen: *Roman de Horn et Rimenhild* eröffnet die Reihe der Gedichte bei *Fr. Michel* p. 1—255.

Der von uns vollständig mitgetheilte altenglische Roman *King Horn* erzählt die abenteuerliche Geschichte dieses durch die Saracenen seines Königreiches *Suddene* beraubten jungen Fürsten und seiner Liebe zur *Rinnild*, der Tochter des Königs von *Westernesne*. Die englischen Kritiker streiten, ob wir in der französischen Redaction das Original des englischen Gedichtes zu suchen haben oder umgekehrt. Die erste Annahme könnte als die einzig mögliche erscheinen, weil sie dem Verhältnisse der beiden Litteraturen im *Mittelalter* überhaupt entspricht, die Kürze des englischen Gedichtes würde für die zweite sprechen, da eine bedeutend erweiterte Nachbildung wahrscheinlicher ist als eine verkürzte und dies wiederum zahlreiche Analogieen in der Dichtung und Nachdichtung des Mittelalters finden würde. Der Streit, unnütz, weil der Mangel an Thatsachen ihn zu entscheiden nicht gestattet, löst sich durch die Annahme älterer englischer (sächsischer) Originale, worauf die ganze Reihe der fast ausschließlich germanischen Namen, viele noch in alt und kraftvoll anklingenden Formen (*Hildebrand* und *Herbrand*, *Gunderolf* und *Egloff*, *Lemburg* und *Sanburg*, etc. gerade im französischen Texte), entscheidend hinweist, wenn sich auch in den Resten der sächsischen Litteratur und in den Ereignissen der angelsächsischen Geschichte Nichts Entsprechendes auffinden lässt, es sei denn die Aehnlichkeit, welche, nach *Fr. M.* préf. p. XL. Aum., *Th. Wright* zwischen der ersten Hälfte von *Horn Child* und *Maiden Rinnild* und den *Gesta Herwardi Saxonis* ap. *Chroniques anglo-normandes* p. p. *Fr. Michel* Rouen 1836 A. II. p. 1 sqq., nachgewiesen hat.

Der Gang der Entwicklung ist in den beiden Hauptgedichten im Grossen und Ganzen derselbe, wenn auch einzelne Abenteuer mit verschiedenen Nebenumständen erzählt werden, nur dass das französische Gedicht überall ausführlicher ist. Auch *Horn Child*, obwohl bedeutender abweichend, besteht aus denselben Grundstoffen. Sehr auffallend aber ist die fast durchgängige Abweichung der Namen erstens im altenglischen und französischen Gedichte, wo eigentlich nur die beiden Hauptpersonen übereinstimmend bezeichnet werden, dann aber auch in den verschiedenen MSS. desselben Gedichtes.

England und Irland, wohl auch die Küste Nordfrankreichs, bilden den geographischen Schauplatz des Gedichtes (wie in *Havelok*, *Gudrun* und anderen); aus Afrika kommen verwüstend Saracenen, im 13. Jahrhundert naturgemäss die Bezeichnung barbarischer Feinde, unter denen hier aber die Dänen stecken sollen, obgleich man dazu bemerken muss, dass *Horn's* Vaterland *Suddene* heisst, was die Dänen kaum als Feinde erscheinen lässt. Die näheren Bezeichnungen, wie in *Gudrun* ferne Nachklänge aus der eigentlich alten Sage, sind naiv nach den Himmelsrichtungen für das eigene Land, welches als Mittel- und Ausgangspunkt gilt, gewählt, vermischt mit genaueren oder phantastischen Angaben, die man, als dem neueren Erzähler angehörig, bei Seite setzen muss. *Bretagne* ist im französischen Gedichte der Hauptschauplatz der Handlung, es wird *Westernesne* genannt im altenglischen; Irland heisst im französischen Gedicht *Westir* (60 Stunden zur See trennen es von *Bretagne*); in beiden Gedichten ist *Suddene* das Vaterland *Horn's*, den im französischen Gedichte ein Nordwestwind von hier nach *Bretagne* führt.

Der Verfasser des französischen Gedichtes ist uns dem Namen nach bekannt; er nennt sich selbst *meistre Thomas* v. 1—4 und noch einmal v. 5219, auch seinen Sohn *Gilimot* nennt er uns 5241 als Dichter, als Quelle führt er häufig, wie die altenglische Dichter "the book," so "le parchemin" an. Es fragt sich, ob er mit einem der sonst bekannten mittelalterlichen Dich-

ter *Thomas* zu identificiren ist, eine Untersuchung, welche *Fr. Michel* p. LI. der Vorrede zu führen versucht.

Die Dichtung *Horn Childe* sowie die schottischen Balladen beweisen, wie volksthümlich die Dichtung in *Schottland* blieb, weshalb *Scott* in *Thomas* gern den von *Erceldoune* wiedergefunden hätte, und so ist es nicht uninteressant, dass der französische Prosaroman *Ponthus* (nämlich *roi de Galice*) et la belle *Sidoine*, die genaue Nachbildung des *King Horn*, Lyon s. a. (1480?) fol., über den und seine vielfachen Übersetzungen Näheres bei *Grasse* II. 3 p. 53–54, zu finden ist, in's Deutsche zuerst von der Gemahlin des österreichischen Erzherzogs *Sigismund*, *Eleonore*, Tochter *Jakob's I. von Schottland*, nach 1448, übertragen wurde.

Vor Ueberschätzung des *Altars* aber und auch der *Originalität* unseres altenglischen Gedichtes möchte zu warnen sein; von der Sprache sagt *Ritson*: "it savours much more of the Norman idiom than the Saxon" und *Bouterweck* tadelt mit Recht den Mangel an poetischer Kraft und an Reichthum der Erfindung. *Guest* ist der Ansicht, dass es in seiner jetzigen Gestalt jünger ist als der Normannische Text.

Was die Sprache unseres Gedichtes betrifft, so ist die Zahl der darin vorkommenden romanischen Wörter nicht gering: die der Substantive beträgt mehr als fünfzig, denen sich sechzehn Verbalformen zugesellen, während, wenn man etwa das Wort *seint* ausnimmt, kein ungermanisches Adjektiv anzutreffen ist. Reim und Versbau sind vielfach mangelhaft.

Wir bemerken noch, dass wir überall den von *Lundby* gegebenen Text, auch wo er von dem Texte *Fr. Michel's* abweicht, zu Grunde legen. Wir haben jedoch Trennungen wie die des *i* (*i*, *hi*) von einem folgenden Wortkörper u. dergl. mehr ohne weitere Bemerkung eintreten lassen, so wie die zusammengesetzten Verba mit ihrer voranstehenden Präposition verbunden.

Alle beon he bliþe	Alle riche mannes sones,	
þat to my song lype:	And alle hi were faire gomes,	
A sang iþc schal þou singe	Wiþ him for to pleie;	
Of Murry þe kinge.	And mest he luede twee:	
5 King he was bi weste	þat on him het Hapulf child,	25
So longe so hit laste.	And þat oper Fikenild.	
Godhild het his quen,	Apulf was þe beste,	p. 2.
Fairer ne mihte non ben.	And Fikenylde þe werste.	
He hadde a sone þat het Horn,	Hit was upon a someres day,	
10 Fairer ne mihte non beo born,	Also iþc þou telle may,	30
Ne no rein upon birine,	Murri, þe gode king,	
Ne sunne upon bischine.	Rod on his pleing	
Fairer nis non þane he was,	Bi þe se side,	
He was brijt so þe glas,	Ase he was woned ride.	
15 He was whit so þe flur,	He fond bi þe stronde,	35
Rose red was his colur.	Ariued on his lode,	
In none kinge-riche	Schipes fiftene	
Nas non his iliche.	Wiþ Sarajus kene:	
Twelf feren he hadde,	He axede what i sohte,	
20 þat alle *he* wiþ him ladde,	Oper to londe brohte.	40

1. he steht für das gewöhnlich gebrauchte pluralische *hi* (*hy* 155, *hei* 151), welches hier und 184 ebenfalls herzustellen sein mag. 2. *lype*, listen. *Cl. Lipe* ne 336, alt. *lyða*, auscultare. 3. *Fairer*. *Faire* L., welcher diese Form durch *fairer* erklärt; *feyrare* R. 8. Wir finden hier nur einen Irrthum des Schreibers, welcher v. 10. 13, die richtige Form bietet. 10. *myte*. *myte* L. Wir ersetzen diese blawollen wiederkehrende Schreibweise des MS. wie 249, 410, 1361, 1458 etc. durch Verwandlung des *ft* in *g*, wie sonst. s. V. GAUDIA p. 51. 11. *birine*, rain, wie v. 11, *bichine*, shine, wo die einfachen Verba ausreichen würden (ags. *rißan*, *riñan* und *scinan*), deren Zusammensetzung mit *be*, *hi*, durch das hinzugefügte *upon* auffällig wird. 16. *Rose red*, vgl. mhd. *rosenrôt*. Dagegen: *So rose red* R. 16. 17. *kinge-riche*. *kinges ryche* R. Doch vgl. An VII. *kinge riches* lond Gm. s. Ex. 2789. neben: A *riche kynryke* HAMPOLE 5780 etc. und *kinerliche* LAP. I. 123 etc., ags. *cynerice* und *cynyngrice*. 20. he fügen wir ein; das Subjekt kann dem Satze unmöglich fehlen. *Cl. That* he R. 22, ebenso OXF. 21. *mannes* steht für den Gen. Pl. *manne*, ags. *manna*; *menne* R.; mau vgl. indessen: *Putte it in to Cristene mennes bondes*, for to kepe that contree MAUNDEN. p. 104. 22. *gomes* steht neben *gomes* 161, ags. *guma*, homo. 25. *him* het, was named. Den überflüssig erscheinenden Dativ *him* gebraucht unsere Textrecension nicht bloß bei Verben der Bewegung und der Ruhe, wie: *þat gras him springe* 13, The king him rod 646. Horn him jede 1025, 1298, þe knyt him astepe lay 1303, sondern auch bei anderen Verben: *Spak him child horn* 13, He him spac 159. þe wind him blew 1291, þus him endep Hornes song 1528. s. MATZKE Gr. 2, 1, 67. 34. *Ase he was woned ride*. *Ther he was woned to ryde* R. Der reine Infinitiv bei *woned*, *wont*, wird auch sonst gefunden: *As he was wonte done* IROMYD. 418. s. MATZKE Gr. 2, 2, 40. 37. *Schipes*. Selten gebraucht der Schreiber *i* in diesem Worte, wie 882; gewöhnlich *schup*, *schipes* 103, 113, 119, 132, 136, 5, 7, 631, 152 etc. 39. *i sohte* = *hi sohte*, *sohte* L. Wir trennen der Deutlichkeit wegen überall die voranstehenden persönlichen Fürwörter von dem folgenden

sprachproben. I.

14

- A payn hit ofherde,
And hym wel sone answared:
"þi lond folk we schulle slon,
And alle þat Crist leueþ upon,
45 And þe selue riþt anon,
Ne schaltu todai henne gon."
De kyng alȝite of his stede,
For þo he hauede nede,
And his gode knyȝtes two:
50 Al to fewe he hadde þo.
Swerl hi gunne gripe
And to-gadere smite.
Hy smyten under schelde
Dat sume hit yfelde:
55 De king hadde al to fewe
Toȝenes so vele schrewe:
So fele myȝten yþe
Bringe hem þre to diþe.
De pains come to londe,
60 And neine hit in here honde:
Dat folc hi gunne quelle,
And churchen for to felle:
p. 3. Der ne moste libbe
De freunde ne þe sibbe,
65 Bute hi here laȝe asoke,
And to here toke.
Of alle wymanne
Wurst was Godhild panne:
For Murri heo weop sore,
70 And for Horn ȝute more.
He wenten ut of halle
- Fram hire maidenes alle
Under a roche of stone,
Der heo luede alone,
Der heo seruede gode
75 Aȝenes þe paynes forþode:
Der he seruede Criste
Dat no payn hit ne wiste:
Eure heo bad for Horn child
Dat Jesu Crist him makede.
80 Horn was in paynes honde
Wip his feren of the londe.
Mucel was his fairhede,
For Jhesu Crist him makede.
85 Payns him wolde slen.
Oþer al quic fleu:
Ȝef his fairnesse nere,
De children alle aslaȝe were.
Danne spac on admirahl,
Of wordes he was bald:
90 "Horn þu art wel kene,
And þat is wel isene;
þu art gret and strong,
Fair and enene long,
þu schalt waxe more
95 Bi fulle sene ȝere;
Ȝef þu mote to lue go,
And pine feren also,
Ȝef hit so bifalle,
p. 4. Ȝe scholde slen us alle;
100 þuore þu most to stere,
þu and pine ifere,

den Worte. Cf. He axede what hi soȝte Oþer to londe broȝte 539. 41. **payn**, **pagan**. Cf. 78. **payns** 85. **pains** 59. þe **paynes** forboda 76. in **paynes** honde 81. **paens** 807, 877; afr. **paien**, **paen**, **paganus**. **ofherde**, heard. **gherde** R. 45. Cf. **ofȝiten**, perceive. 44. **leueþ**, believe, conj. L. **lunep** MS. **leeth** R. 48. **God leuþ** on Oxf. 54. **þat sume hit yfelde**, that some felt it. Cf. **fulen** Ancw. Riwle p. 232. **Heo gan iwite** And **yfele** Iud. 18c. 17; ags. **gefeſtan**, sentire. **That hy somne yfelde** R. 59. **Some of hem he felde** Oxf., worin **felde** von **ſellen** abzuleiten ist, wie v. 54. 57. 58. **ȝe . . diþe**, easily . . death, finden wir neben **ȝe**, **deþe** 835, 836. Cf. **diþes** wunde 640. **at diþe** 1252. Diesem Wechsel von **i** und **e** begegnen wir hier auch in anderen Worten, wie **tires** und **teres** etc. 60. **neme** etc. took. **nomen hit an honde** R. 64. Die Pluralform des Präteritum, ags. **nāmon**, **nēmon**, vom sing. **nān**, lautet auch im Alte. öfter **nemen**, **neme** neben **nāmen**: Hil **neme** anne beindrak Lax. I. 28 J. T. And **nemen** hire sonde I. 286 J. T. 63. **libbe**, live. 64. **þe fremde ne þe sibbe**, die strangers nor the kinsmen. Diese werden formelhaft verbunden, da natürlich die Feinde hier keine Verwandte haben: **Trouth** is i-fallid with **fremid** and **sibbe** Wright **Poet**, S. p. 202. As **seyde fremde & sibbe** R. ov GL. p. 346, ags. **fremde**, **fremede**, alienus, peregrinus; **sib**, **sib**, amicitia conjunctus, cognatus. 65. **asoke**. **forsoke** R. 69. Die erstere Form kann an Stelle des ags. **āsan**, negare, stehen, wie öfter **āt** im Alte. mit **a** vertauscht erscheint. 66. **to here** sc. laȝe. 71. **He wenten**, 297, went. **Hue wente** R. 77. **He** steht in unserem Texte häufig für **heo**, welches daneben erscheint. Cf. 77, 297, 300, 353, 652, 930, 1125, 1406. Das an sich unberechtigte **n** in **wenten**, erinnert an die bei LAYMOND häufige sogenannte Nunnation, und ist auch sonst unserem Texte nicht fremd: **Crist ȝesen him his blessing** 156. **Horn seden** 341. 84. **For . . makede**. **That Jhesu Crist him made** R. 90. Unser Vers scheint irgendwo korrumpirt, da die Begründung des vorangehenden Satzes in dieser Weise auffallend ist. **Mōs** [Horn] **le[s]** **pasa** **tu** **de** **tutes** **beantes**, **Si cum te rolet Deus k[er] maint en trinite**: ROM. DE HORN 36. 86. **fien**, **day**, ags. **flean**, **ahan**, exhortare. 89. **admirald**. **Admiral** L. **admygold** Oxf. 95. **amyrad** Oxf. Obwohl das **i** vor **d**, welches in den romanischen Sprachen auch als **n** auftritt, ausfallen mochte, wie im altprov. **amiralt**, afr. **amirant** (amirant, amiral), so pflegt doch im Alte., dem das auslautende **d** nicht fremd ist, das **i** nicht leicht zu fehlen, welches auch hier durch das Reimwort bald geschützt scheint. 91. **kene**, noble, bold, ags. **cēne**, acer, audax. Irrthümlich nimmt LUMBY an dem auslautenden **e** Anstoß, indem er **kene** eigentlich für die Pluralform an einem Singular ken erklärt. 97. **to lue go**. S'it remaignent vivanz ROM. DE HORN 47. Cf. Whether our to live go He hath enough of this TRISTE. I. 93, ags. **svā** **tō** **līfe** **lāt**, **svā** **þe** **līfste** **sȝ**! JULIANA 88 Gr. 101. **þuore þu most to stere**. **Therefore thou shalt to streme go** R. 105. **þe for þou scald to strom go** Oxf. Lumby Notes p. 116. will to **stere** zu einem Wort verbinden, welches er als eine dialektische Form von **to stire** = **bestir**, das hier wahrscheinlich to go, depart, bezeichne, ansieht. Wir können dem nicht beistimmen, sondern halten **stere**, heim, ags. **stīr**, **stēdr**, gubernaculum, für das Hauptwort, welches in übertragenem Sinne den Theil für das Ganze bezeichnet, das durch to **schupe** 103. wiederholt bezeichnet ist. So erklärt sich auch: **Hi comen ut of stere** 1373. Eines Infinitiv bedarf die Stelle ohnehin nicht, da schon im Ags. das Verb der Bewegung bei **indian** wegließen kann: **Ne tō helte** mit RATH. 40, 20 Gr.

- To schupe schulle ze funde,
And sinke to þe grunde,
105 þe se þou schal adreneche;
Ne schal hit us noȝt ofpinche;
For if þu were alieu,
Wiþ swerd oþer wiþ kniue,
We scholden alle deie,
110 And þi fader deþ abeie."
þe children bi broȝte to stronde,
Wringinde here honde,
Into schupes borde,
At þe furste worde.
115 Ofte hadde Horn beo wo,
Ac neure wurs þan him was þo.
þe se bigan to flowe,
And Horn child to rowe,
þe se þat schup so faste drof,
120 þe children dradde þerof.
Hi wenden to wisse
Of here lif to misse,
Al þe day and al þe niȝt,
Til hit sprang day liȝt,
125 Til Horn saȝ on þe stronde
Men gon in þe londe.
"Feren", quap he, "ȝonge,
Ihe telle þou tipinge,
Ihe here foȝeles singe,
130 And "se" þat gras him springe.
Blipe beo we on lyue,
- Ure schup is on ryue."
Of schup hi ganne funde,
And setten fot to grunde,
Bi þe se side
Hi leten þat schup ride.
þanne spak him child Horn,
In Suddene he was iborn:
"Schup, bi þe se fode
Daies hauþ þu gode:
Bi þe se brinke
No water þe nadrinke:
Ȝef þu cume to Suddene,
Gret þu wel of myne kenne,
145 Gret þu wel my moder,
Godhild quen þe gode,
And seie þe paene kyng,
Jesu Cristes wiperling,
þat ich am hol and fer
On þis lond arued her:
150 And seie þat hei schal fonde
þe dent of myne honde."
þe children þede to tune,
Bi dales and bi dune,
Hy metten wiþ Ailmar king,
155 Crist ȝeuþ him his blessing,
King of Westernesse,
Crist ȝiue him muchel blisse.
He him spac to Horn child
Wordes þat were mild: 160

103. funde, go. Cf. 133; ags. *fundjan*, *tendere*, *propetare*. 106. ofpinche, grieve. 110. abeie.
stone for. Cf. Ye schal ful sore *abeie* Ch. C. F. 13513. 115. Ofte etc. Cf. Ofte was Hængest we & neuere
þane þe Laj. II. 193. 117. þe se bigan to flowe etc. Cf. I fond o schup rowe þo hit gan to flowe 631.
He sei þe se flowe, And Horn nowar rowe 1055. þe se bigan to flowe, And Horn gan to rowe 1503. 121. to
wisse, certainly, wie *mid wisse* 432, 1202; s. *BESTIARY* 563. 122. Of. misse. Die Konstruktion des Verb
misst mit of kehrt hier öfter wieder: *Of iour heo misse* 1361. *Of Rymerhild þat þu ne misse* 1458. *Of meche ȝoy*
now xal I *myse* COV. MINT. p. 336. Das Substantiv mit of ersetzt den zu dem ags. *missan* tretenden Genitiv.
s. *MÄTZNER* Gr. 2, 1, 174. 130. And se þat gras him springe. se fehlt bei L. And se the grasses springe
R. 134. And so þe gras Oxf. Offenbar kann *here* 129, nicht zugleich auf springe bezogen werden, und *se oder seo*,
video, ist notwendig aufzunehmen. him's s. 25. 132. ryue, sea-shore, afr. *riue*. 134. fot. *fout* L.
fot R. 138. und Oxf. Die Form *fout* scheint keiner alte. Mundart anzukommen. 137. spak him s. 25.
138. Suddene. Cf. 143, 1278, steht neben *Suddene* 175, 510, 866, 366, 1363, 1547. In dem afr. ROM. DE HORN
wird das Vaterland HORN's *Suddene* und *Suthdene* genannt. Das Land wird als *Insul* bezeichnet: *po l com to þis*
ille 1318. Das ags. *Sudlene* bezeichnet *Süddünen* BEOV. 463, 1996 Gr. Fr. MICHEL *Ind. et Gloss.* nimmt das Land
für *Surrey*, und führt dazu eine Stelle aus GEOFFROY GAIMAR an: *Edelbrit þu felt reis de Kent Et de Sudene*
eusement. Der Name *Surrey* kommt natürlich vom ags. *Sudrige*. 142. þe nadrinke. Das Verb *adriken*,
drōwn, steht hier offenbar in der Bedeutung von *adrenchen*, ags. *ādrēncan*, *aquis suffocare*, cf. 105, während *adriken*
sonst dem ags. *ādrīncan*, *suffocari aquis*, entspricht; *adrynke* hat auch R. 146. 144. Gret.. of myne kenne.
tīret kein *that* we kenne R. 150. Wir müssen *gret* nicht unmittelbar auf das Folgende, sondern auf *my moder* be-
ziehen: „Grüße von meiner Verwandtschaft, grüße meine Mutter.“ Den Gegensatz bildet hernach: „Dem Heiden-
könig sage etc.“ 147. þe paene king. Wir dürfen *paene* hier als Adjektiv ansehen. 148. wiperling,
enemy, adversary. *wiperling* L. *seȝtherlyng* R. 154. *wiperling* Oxf. Wir dürfen wohl die ags. Form *riðerling*, *ad-*
versarius, herstellen, welcher eine andere nicht zur Seite steht. s. 220. 149. hol and fer, whole (safe) and
sound. Wenn MARSH *Orig. of a Hist. of the E. Language* p. 152, mit Bezug auf unser Gedicht auf den alt-nordischen
Ursprung des Wortes *fer* hinweist, dessen Bedeutung er ebenfalls in den Glossaren übersehen glaubt, so ist beides
irrtümlich. Das Wort ist nicht bloß im altisl. *fær*, dän. *für*, sondern auch im *slries*. *fēre*, *fær*, *sanus*, und im
ags. *fēre*, *unfēre*, *meabilis* etc. gegeben und ist mehrfach in Glossarien und Wörterbüchern berücksichtigt.
s. *MADDEN* Gloss. zu Laj. p. 553, und *Gl. Rev.* p. 493, später von MORRIS, STRATMANN, n. A. Die Verknüpfung beider
hier auftretenden Adjektive ist frühe geläufig: *Al hol and fer* he wiste it sen GEN. A. EXOD. 2812. Wit al his lims
hol and fere SWALL. METS. HOMIL. p. XIV. s. LONEY *Notes* p. 116. 151. fonde, try, experience, ags. *fandjan*,
experiri. 152. þe dent. the dint. *Then delt* R. 450. þe dep Oxf. 154. bi dune wie 210. by *downes* R. 162, wo
das Substantiv auf *tonnes* reht. *Dune* ist in unserer Recension der Plural; wir können dabei an den ags. Pl. *dūne* von
dūn, *collis*, erinnern; doch vergleiche man auch: *Bi dales and bi hulle* 207, wo der ursprüngliche Plural ein s. bletet.
155. Ailmar. *Ailmar* L. Cf. 219, 341, 494, 506 etc. 156. ȝeuþ neben ȝis 158. s. 71. 157. Westernesse.
Westnesse R. 165, Oxf. Die altfr. Bearbeitung lässt Horn zunächst nach der *Bretagne* gelangen. Deus „Ki un vent lur
donat del nor-west ventant K'n Bretaine lest mist 106. Das Land, welches dort als *Westir* bezeichnet wird, ist Irland:
En *Westir* volt aler, k'est regnie preises: *Irlande* et si a nun el tens d'antiquitez 2120. 160. him spac, s. 25.

- * Whannes beo þe, faire gumes,
 Ðat her to londe beop icume,
 Alle þrottene,
 Of bodie swiþe kene?
 165 Bi god þat me makede,
 A swiþe fair uerade
 Ne sauþ iþc in none stunde,
 Bi westene londe:
 Seie me wat þe seche."
 170 Horn spak here speche,
 p. 6. He spak for hem alle,
 Uor so hit moste biualle,
 He was þe faireste
 And of wit þe beste.
 175 "We beop of Suddenne,
 Icome of gode kenne,
 Of Cristene blode,
 And kynges suþe gode.
 Payns þer gumme arine,
 180 And duden hem of lyne.
 Hi sloþen and todroþe
 Cristenemen inoþe.
 So Crist me mote rede,
 Us he dude lede
 185 luto a galeie,
 Wip þe se to pleie,
 Ðai hit is igon and oþer,
 Wipute sail and roþer.
 Ure schip bigan to swymme
 190 To þis londes byrmyne.
 Nu þu niþt us slen and binde
 Ure honde bihynde,
 Bute þef hit beo þi wille,
 Helpe þat we ne spille."
 195 Danne spak þe gode kyng,
 I-wis he nas no niping:
 "Seie me, child, what is þi name,
 Ne schaltu haue bute game."
 Þe child him answerde
 200 Sone so he hit herde:
 "Horn iþc am iþote,
 Icomen ut of þe bote,
 Fram þe se side;
 Kyng, wel mote þe tide."
 Danne hym spak þe gode king:
 "Wel bruc þu þi neuening,
 Horn, þu go wel schulle
 p. 7. Bi dales and bi hulle,
 Horn, þu lude sune
 Bi dales and bi dune,
 210 So schal þi name springe
 From kyng to kyng,
 And þi fairnesse
 Abute Westernesse,
 Þe strengþe of pine honde
 Into euech londe.
 Horn, þu art so swete,
 Ne mai iþc þe forlete."
 Horn rod Aylmar þe kyng,
 And mid him his fundlyng,
 And alle his ifere,
 Ðat were him so dere,
 Þe kyng com in to halle
 Among his kniþtes alle:
 Forþ he clupede Apelbrus,
 Ðat was stiward of his hus.
 "Stiwarde, tak nu here
 Mi fundlyng for to lere
 Of pine mestere,
 230 Of wude and of riure;
 And tech him to harpe
 Wip his nayles scharpe;
 Binore me to kerue
 And of þe cuþe serue;
 Ðu tech him of alle þe liste
 Ðat þu eue of wiste;
 And his feiren þou wise
 Into opere seruse;
 Horn þu underuonge
 And tech him of harpe and songe."
 240 Ailbrus gan lere
 Horn and his yfere:
 Horn in herte lahte
 p. 8. Al þat he him tajte.

168. *prottene*. *threttene* R. 471. Die erstere Form ist in der That auffallend für ags. *preottigne*, tredecim. 166. *swiþe* = *swich*, such. 167. *nerade*. company, = *ferraden*, *færeden*, *ferrade*, ags. *ge-ferraden*, societas. 178. *suþe* = *swiþe*. Cf. 802. 852. 181. *todroþe*, destroyed. 183. *So Crist me mote rede*. Cf. So Crist me rede 1051, ähnlich: Crist..þe wisse 413. Nu Crist þe wisse 1457. 192. *Ure* R. MICHEL. *Ore* L. *oure* haben R. 200 und Oxf. cf. 189. 196. *niping*, villain, ags. *niding*, homo nequam. 204. *tide*, happen s. BENTLEY 621. 205. *bruc*, enjoy. *þi neuening*, thy name i. e. omen nominis. *þin eue-ning* L. and Fr. MICHEL. *thy nome ying* R. 214. Dagegen liest LUMBY *þi nomeyng* im HARL. MS. *þi nomeyng* Oxf. LUMBY hält *neuening* für richtig, doch scheint er *þin* nicht verändern zu wollen. Das Verb wie das Substantiv neuen, altn. *nefna*, nominare, *nafn*, nomen, sind im Altn. nicht selten anzutreffen. 207. *schulle* = *schille*, sounding, ags. *scelle* und *scylle*, sonans, weshalb an dem s kein Anstoss zu nehmen ist. Die Lasarten *H. him goth so stille* R. 215. *H. him goth stille* Oxf. geben hier keinen Anhalt. 209. *sune*, sound, als Verb, von dem sonst gewöhnlich *son*, *sonn*, ags. *sōn*, *sonus*, cantus, lautendens Substantiv. 220. *fundlyng*. *fundlyng* L. *fundlyng* R. 220. Diese Form bietet unser Text auch 228, 420, und Fr. MICHEL schiebt ebenfalls 1 ein. Im Ags. sind wir keiner entsprechenden Form auf -ing oder -king begegnet, wohl aber bietet das Mhd. *vundelinc*. Ganz abweichend ist: *A wit Horn þe sweeting* Oxf. 229. *mestere*, craft, profession, cf. 349. In *youth* he lerned hadde a good *mester* Cu. C. T. 613, afr. *mestier*, *mestir*, métier, emploi. Taz von afaltenenz ke vus asten savanz, lal cum vus m' amez il seex enseignant Rom. DE HOEN 353, womit man auch 235, 236 vergleiche. 230. *Of wude* etc. *De bois, de rievier refet-il altretal* Rom. DE HOEN 377. 232. *his nayles scharpe*. *COLERIDGE Gloss*. Ind. v. bezieht *mayles* auf die Fingernägel; GURAT *E. Rhythms* 2, 128 auf das Plektrum (ags. *hearpnāgīl*, *nāgīl*), womit der Harfner die Saiten schlägt. Wir möchten das Erstere darum vorziehen, weil wir doch nicht füglich an eine Mehrzahl von Plektren denken können. 234. *of þe cuþe serue*. Vgl. Horn me *sereriat* lui de ma coupe portant Rom. DE HOEN 463. *Horn seret bien le rei de sa coupe* 471. 235. *liste*. *List* steht hier wie oben *mestere* 229, ags. *list*, ars, paritica. 237. *And*. In L., welcher und vermuthet. Ant R. 243. Jede Partikel fehlt in Oxf. *þou wise*. *deyþe* R. 243: *derise* Oxf. Unser *wise* ist Nebenform zu *wisze*, wie ags. *riþjan* neben *riþsjan*. 243. *lahte*, caught, took. Dies

- 245 In þe curt and ute,
And elles al abute,
Luuede men Horn child,
And mest him louede Rymenhild,
þe kynges oþene doþter,
250 He was mest in þoþte:
Heo louede so Horn child
þat neȝ heo gan wexe wild:
For heo ne miȝte at borde
Wiþ him speke no worde,
255 Ne noȝt in þe halle
Among þe kniȝtes alle,
Ne nowhar in non oþere stede;
Of folk heo hadde drede:
Bi daie ne bi niȝte
260 Wiþ him speke ne miȝte:
Hire soȝe ne hire pine
Ne miȝte neure fine.
In heorte heo hadde wo,
And þus hire biþoȝte þo,
265 Heo sende hire sonde
Apelbrus to honde,
þat he come hire to,
And also schoold Horn do,
Al in to bure.
270 For heo gan to hure;
And þe sonde seide
þat sik lai þat maide,
And bad him come swiȝe,
For heo nas noþing bliȝe.
275 þe stuard was in herte wo,
For he nuste wate to do;
Wat Rymenhild hure þoȝte
Gret wunder him þuȝte,
p. 9. Abute Horn þe jonge
280 To bure for to bringe,
He þoȝte upon his mode,
Hit nas for none gode:
He tok him anoper,
Apulȝ, Hornes broþer,
285 "Apulȝ," he seȝe, "riȝt anon
þu schalt wiþ me to bure gon,
To speke wiþ Rymenhild stille,
And witen hure wille.
In Hornes ilike
þu schalt hure bi swiȝe:
290 Sore iȝe me of drede
He wolde Horn mis-rede."
Apelbrus gan Apulȝ leȝe
And into bure wiþ him leȝe.
Anon upon Apulȝ child
295 Rymenhild gan wexe wild:
He wende þat Horn hit were,
þat heo haueȝe pere,
Heo sette him on bedde;
Wiþ Apulȝ child he wedde,
300 On hire armes tweie
Apulȝ heo gan leȝe.
"Horn," quap heo, "wel longe
iȝe habbe þe lued stronge.
þu schalt þi trewþe pliȝte
305 On myn hond her riȝte,
Me to spuse holde,
And iȝe þe lord to wolde."
Apulȝ seȝe on hire ire
So stille so hit were:
310 "þi tale nu þu lynne,
For Horn nis noȝt herinne.
Ne heo we noȝt iliche:
Horn is fair and riȝe,
Fairer bi one ribbe
p. 10. 315 þane eni man þat libbe.
þeȝ Horn were under molde,
Oþer elles wher he wolde,

Wort nimmt *Laury Gl.* für *leide*, laid up, wie dies 379, in ähnlicher Verbindung vorkommt; *lahte* R. 249. *lahte* kann indessen nichts anderes sein als das Präteritum von *lachen*, ags. *laccan*, capere, arripere, welches sonst auch *lahte*, *lahte*, *laughte* etc. geschrieben wird. 249. *dofter*, *dofter* L. s. 10. 250. *He was mest in þoþte*. Wenn diese Lesart richtig ist, so steht *he* für *heo* s. 71. *He w. eere in þoute* Oxf. stimmt damit dem Sinne nach; dagegen *For he wes in hire thohte* R. 256, läßt *he* auf Horn beziehen. 252. *wexe wild*. Cf. Upon Apulȝ child Rymenhild gon wexe wild 295. For a maiden Rymenhild þat for him gan wexe wild 247. Der Ungestüm der Liebe wird als Wildheit bezeichnet. 257. *Ne..non opere*. *He nower in no Oxf.* Hier ist *opere* vielleicht anzusetzen. 270. *to lare*, to lower, to sadden. Cf. *Gruteþing and luring him both rade* O. s. N. 423. *Lowern* or *mornyn* Merc. *Lowrynge* Tristicia, mesticia Pr. FANUL. 275. *stuard* wie 393, 451 neben *stuard* 226 = *steward*, ags. *steward*. 279. *Abute..for to bringe*. Diese Worte können mit dem vorangehenden oder mit dem folgenden *þoȝte* verbunden werden; auf jeden Fall ist hier eine Verkürzung in der Weise anzutreffen, daß *abute* sich nicht auf Horn etc. allein, sondern auf den präpositionalen Infinitiv mitbezieht, gleichsam wie: *about the bringing Horn etc.* Cf. *Tant pensat* (sc. *Herlant*) *de Kigmel d'ico qu'ot demandet*, *Pur quel volt tant veer Horn le gentil trovet* Rom. de Horn 663. 281. *upon his mode*, in his mind. Cf. ags. *þā ic on mude minn hogade* C.XIV. ll. 84 Gr. 287. *stille*, secretly. 289. *In..ilike*, in likeness of Horn. *Thou art Hornes ylike* R. 395. Nach unserer Lesart ist *ilike* ein Substantiv, s. vgl. ags. *lica*, *licca*, simulacrum, in *vinlica*, porci simulacrum. 300. *wedde*, *doted* = *wex wild*, ags. *vælde*, insanivit (amore) von *vēdan*, furere, insanire. 308. *to wolde*, to rule. In R. and Oxf. sind die Reimwörter *welde..helds* in umgekehrter Reihenfolge, wozu GUY'S Übersetzung (p. 131) passen würde: *Me as thy spouse to rule, and I thee as my Lord to hold*. In unserer Textesrecension hat *to wolde* sein logisches Subjekt an dem Manne, welcher herrschen soll, und zu: *iȝe þe lord* muss man suppliren: *iȝe þiȝt mi trewe to holde þe lord*. 309. *on hire ire*, in her ear. *in hire eere* R. 316. *in hire here* Oxf. Doch so erscheint hier wiederum *ires*, ears 959, wie *dipe* u. s. 311. *lynne*, cease. *Lowat* möchte *lynne* lesen, doch ohne Noth, da *lynne* auch 354 wiederkehrt und sonst nicht ungeläufig ist, cf. 392; ags. *līnan*, cessare. 314. *fairer* L., *fairer* R. 354 und Oxf. Die Worte kehren wieder 319. Der Komparativ muss hier auffallen. Man vgl. die umgekehrte, Verwechselung v. s. riȝe, noble. 315. *fairer bi one ribbe*. GUY (p. 131) meint dies bezeichne etwa: *taller by a rib*, obwohl *fairer* kaum diese Deutung anlassen möchte. Die Lesart *Fairer hond ribbe* Oxf. erregt den Verdacht, dass die Stelle überhaupt verderbt sei, so dass man etwa an *hondred (riȝe)* denken möchte. Cf. *il est nez e estreiz*, pur velr, plus realment. *Ke de cels cum jo sui, certes, il valt les cent Rois*. Dr. Horn 843. 317. *under*

- Oper henne a pusend mile,
 320 Ihe nolde him ne þe bigle." Rymenhild hire biwente,
 And Apelbrus fule heo schente.
 "Hennes þu go, þu fule peof,
 Ne wurstu me neure more leof,
 325 Went ut of my bur,
 Wip muchel mesaventur.
 Schame mote þu fonge,
 And on hie rode anonge.
 Ne spek ihe noȝt wip Horn,
 330 Nis he noȝt so unorn;
 Horn is fairer þane beo he:
 Wip muchel schame mote þu deie."
 Apelbrus in a stunde
 Fel anon to grunde.
 335 "Lefdi min oȝe,
 Lipe me a litel þroȝe.
 Lust whi ihe wonde
 Bringo þe Horn to honde.
 For Horn is fair and riche,
 340 Nis no whar his illiche,
 Aylmar þe gode kyng
 Dude him on mi lokyng;
 Ȝef Horn were her abute,
 Sore y me dute
 345 Wip him ȝe wolden pleio
 Bitwex ȝou selue tweie,
 Danne scholde, wiputen oȝe,
 De kyng maken us wrope.
 Rymenhild, forȝef me þi tene,
 350 Lefdi, my queene,
 p.11. And Horn ihe schal þe fecce,
 Wham so hit recche."
 Rymenhild, ȝef he cuȝe,
 Gan lynne wip hire muȝe;
 355 Heo nakede hire wel blipe,
 Wel was hire þat siȝe.
 „Go nu," quap heo, "sone,
 And send him after none,
 On a squieres wise,
 Whane þe kyng arise 360
 To wude for to pleie;
 Nis non þat him biwreie.
 He schal wip me bileue.
 Til hit beo nir eue,
 To hauen of him mi wille, 365
 After me recche i what me telle."
 Aylbrus wende hire fro,
 Horn in halle fond he þo
 Bifore þe kyng on benche
 Wyn for to schenche. 370
 "Horn," quap he, "so heude,
 To bure nu þu wende,
 After mete stille
 Wip Rymenhild to duelle;
 375 Wordes suȝe boldo
 In herte þu hem holde.
 Horn, beo me wel trewe,
 Ne schal hit þe neure rewe."
 Horn in herte leide
 Al þat he him seide;
 380 He ȝeode in wel riȝte
 To Rymenhild þe brite;
 On kues he him sette,
 And sweteliche hure grette.
 Of his feire siȝte 385
 Al þe bur gan liȝte.
 He spae faire speche,
 Ne dorste him noman teche.
 "Wel þu siȝte and softe,
 Rymenhild þe brite, 390
 Wip þine maidenes siȝe,
 Ðat þe sitteþ niȝte.
 Kinges stuard ure
 Sende me in to bure,
 Wip þe speke ihe scholde: 395
 Seie me what þu woldest,

moide, under ground, buried. 320. ne þe, nor thee. 321. hire biwente, turned her about. Cf. Heo bi-
 wenden heora sons LAJ. III. 57. 323. fule, foully. 325. Went = wend. 328. anonge, hang, mit in-
 transitiver Bedeutung. 330. unorn, menn, rude s. ORN 11548. Der folgende Gegensatz zeigt, dass hier von der
 geringeren Schönheit die Rede ist. 331. Horn. Das n haben Fr. MICHEL und L. hinzugefügt. 338. in a
 stunde, suddenly. Cf. Por. Sc. 306. 335. oȝe, own. 336. prove, throw, short space of time. 337. ihe
 wonde, I hesitate. Cf. For me þu ne wonde, In armes þu me fonge 736. LUMBY, welcher übersetzt: Listen why I
 was afraid to bring Horn to thee, nimmt wonde für das Präteritum, wie auch im Gloss. v., es ist das Präsens vom
 aȝs. wandjan, cunctari, prae metu omittere; weungleich es in unserer Stelle das Präteritum vom aȝs. eindam sein
 könnte, während es in der anderen der Imperativ ist. 342. lokyng, care, charge. 344. y me dute, I fear.
 347. wiputen oȝe. Dies ist eine Versicherung der Wahrheit, welche keines Eides bedürfte. Cf. SEVENS SAGES 223.
 348. maken us wrope. Cf. Hi schulle make wrope þe king and his geste 1216. An beiden Stellen weist
 der Zusammenhang der Rede dem Worte wrope dieselbe Bedeutung zu, so dass wir nicht mit LUMBY Gloss. v. und
 Notes p. 118 hier ein Substantiv (evil), dort ein Adjektiv (angry) finden können. Wir sehen an beiden Orten das
 Adjektiv, welches aber nicht die Bedeutung angry, sondern fearful zu haben scheint, cf. Feche of heom bycam
 werth. For a dragon con yn ðeon. Swithe grisly on to seon ALIS. 543. 349. tene, harm. 352. Wham so
 hit recche. Cf. Ne m'en chalt des feins ki l' violent à mal noter ROM. DE HORN 903. 353. ȝef he enthe,
 if she could, ist ein wenig auffällig; die Konjunktion ändert sich jedoch in allen Handschriften. 354. Gan lynne.
 Con lythe R. 360. Gan lythe Oxf. Das Verb lythe = lauge, würde nicht übel in den Zusammenhang passen; über
 lyne s. 311. muȝe, mouth, kann unmöglich, wie LUMBY will, für mood, temper stehen. 358. 360. Diese beiden
 Verse nehmen bei L. nach dem M8. die umgekehrte Stellung ein; in den beiden anderen Handschriften stehen sie in
 der hier gegebenen Reihenfolge. Offenbar wird in dem ersten Falle der Zusammenhang zerrissen oder der Sinn
 gestört. 362. biwreie, betray, denounce. Cf. Myn herte may myn harmes nat beureȝe; I am so confus, that I
 may not seye Ch. C. T. 2231, aȝs. erigan, accusare. 366. recche i. reccheche L., recchi R. 370, recche y Oxf.
 370. Wyn...schenche. Cf. 1106, LAJ. 14962. 385. Of his feire siȝte etc. Cf. De la belte de Horn tute la
 chambre respient ROM. DE HORN 1053. 388. dorste, cf. 928. dorte L., durth R. 230, par Oxf. 390. þe
 brite, im Reime auf softe, lässt eine Korruption vermuthen, um so mehr als die anderen Handschriften abwechseln:
 Wel thou sitte and sohte, Rymenhild kinges dohter R. 391—92 und ähnlich Oxf.

- Seie, and ich schal here
What þi wille were."
Rymenhild up gan stonde,
400 And tok him bi þe bonde:
Heo sette him on pelle
Of wyn to drinke his fulle:
Heo makede him faire chere,
And tok him abute þe swere.
405 Ofte heo him custe
So wel so hire luste,
"Horn," heo sede, "wipute strif,
þu schalt haue me to þi wif:
Horn, haue of me rewlpe,"
410 And plijt me þi trewlpe."
Horn þo him biþohte
What he speke mihte.
"Crist," quap he, "þe wisse,
And þine þe beuene blisse
415 Of pine husebonde,
Wher he beo in londe.
Ihc am ibore to lowe
Such-wimman to knowe:
Ihc am icome of pralle,
420 And fundling bifalle.
Ne feolle hit þe of cunde
To spuse beo me bunde:
p.13. Hit nere no fair wedding
Bitwexe a þral and a king."
425 Þo gan Rymenhild mislyke,
And sore gan to sike;
Armes heo gan buye,
Adun he feol iswoje.
430 And tok hire on his armes two,
He gan hire for to kesse
Wel ofte mid ywisse,
"Lemman," he sede, "dere,
þin herte nu þu stere.
Help me to knipte 435
Bi al pine mihte,
To my lord þe king,
þat he me þine dubbing:
þanne is mi þralhod,
440 Iwent in to kniþhod,
And i schal wexe more,
And do, lemmen, þi lore."
Rymenhild, þat swete þing,
Wakede of hire swoynig,
"Horn," quap heo, "uel sone 445
þat schal beon ilone:
þu schalt beo dubbed knijt
Are come seue niht.
Haue her þis cuppe
And þis ring þer uppe,
450 To Aylbrus þe stuard,
And seie he holde forward:
Seie, ich him biseche
Wip loueliche speche,
þat he adun falle 455
Bifore þe king in halle,
And bidde þe king aripte
Dubbe þe to kniþte;
Wip seluer and wip golde
p.14. Ilit wurp him wel iolde,
460 Crist him tene spede
þin erende to bede."
Horn tok his leue,
For hit was neþ eue.
Apelbrus he sohte 465
And þaf him þat he brohte;
And tolde him ful þare
Hu he hadde ifare;
And sede him his nede,
And bihet him his mede.
470 Apelbrus also swiþe
Wente to halle bliue.

401. on pelle. on patte Oxf. Beide Formen kommen auf dasselbe hinaus: hier ist offenbar von dem mit edlem Stoffe bedeckten Sitze die Rede: Ygerne beh to bure & lette bed him makien, wes þat kneawurde bed al mid patte ouer bred Laj. II. 375. Auch exist al miht patte bi-þeht II. 387. That chyld in pelle y-wounde Oxfoc. 319. Sur sun lit ik seent anduut iut joiant. La colle en ert chiere d'un patte escharnuant Rom. de Horn 1098. 404. swere, neck, ags. *swera*, *serga*, collum, cervix. 410. plijt, plyt L. s. R. of GL. II. 78 (p. 157.). 413. Crist..þe wisse, cf. 183. 418. Such.. to knowe. Cf. I schal me make þin owe To holden and to knowe 669. 420. bifalle, become. 421. feolle. Der Sinn ist: es fiele dir nicht nach Gebühr oder nach deinem Stande zu: N'aïert à votre uis home de poure semblant Rom. de Horn 1117. 423. beo me bounde, be bound in marriage to me. 427. Armes heo gan buye. Armes biȝon unbore R. 421. Armes hƿe nan boƿe Oxf. Nach LUMBY wäre hier unbuz, unclasp, unbend, zu schreiben. In unserem Texte mag jedoch das Beugen vom Nieder sinkenlassen der Arme verstanden werden können. 428. Adun he feol iswoje, he fell down in a swoon, wie: Assoned down ache fatidit Ch. C. T. 8955. Cf. þe kniptes felle iswoje 858. Rymenhild feol gawoƿe 1479. He feol iswown (he felle hi-swoze J. T.) Laj. I. 130. He lay at hyre fet gawore R. of GL. p. 290. Das Substantiv swoynig s. 444. 432. mid ywisse, cf. 1201, s. BERTIARY 563. 434. stere, control, restraint, ags. *stēoran*, gubernare — collere. 435. to knipte, to knight: das Zeitwort kommt hier in den Formen kniſt 480, 644, kniſten 420, kniſte 421, vor. 436. To my lond etc. Die Präposition to steht dem ags. Gebrauche gemäss, insofern dieser bei dem Begriffe des *Bittens*, *Erzuchens* etc. *to* zur der Person treten läßt. 440. Iwent, turned, changed, ags. *He rændð stān on vidne mere* (qui convertit solidam petram in stagnum aquae) Ps. 113, 8. 442. lore, advice. 444. swoynig, swooning. Cf. After hir swoynig Ch. C. T. 8956. 445. uel = well. 449. Haue her. Ber thou her R. 453. Nyn þou here Oxf. 451. þe stuard. and stuard L. Der Vers lautet: To Athelbrus the styard R. 455. And beryt houre styard Oxf. 452. seie, he holde. so he holde L. say him, he holde R. 456. bid helde Oxf. 460. wel iolde, well repaid. 461. tene. tene L., welcher tene ebenfalls für die richtige Lesart hält. Cf. Now Crist him tene spede R. 465. Horn god tene þe uel Oxf. Lowerd god.. þis dal me tene hire to sen GER. A. Ex. 1571. 462. þin erende to bede s. GEN. A. Ex. 2073. 467. rare, soon, quickly. 471-472. Apelbrus..bliue. Athelbrus, so blythe, Kode into halle saythe T. 475 sp. Athelbrus, wel blyþe, To halle he yde wel swiþe Oxf. Die Worte unseres Textes scheinen minder angemessen, da das ohnehin nur assonirende bliue nichts anderes als swiþe bedeutet.

- * Kyng," he sede, "þu leste
A tale mid þe beste;
475 þu schalt here crune
Tomoreþe in þis tune;
Tomoreþe is þi feste:
Der bihouep geste.
Hit nere noȝt forloren
480 For to kniȝt childe Horn,
Þine armes for to welde,
God kniȝt he schal ŷelde."
þe king sede sone:
"þat is wel idone.
485 Horn me wel iquemep,
God kniȝt him bišemep.
He schal haue mi dubbing
And afterward *be* mi derling;
And alle his feren twelf
490 He schal kniȝten him self:
Alle he schal hem kniȝte
Bifore me þis niȝte."
Țil þe liȝt of day sprang
p.15. Ailmar him þuȝte lang.
495 þe day bigan to springe,
Horn com biuore þe kinge,
Mid his twelf yfere,
Sume hi were lufere;
Horn he dubbete to kniȝte
500 Wiȝ awerd and spures briȝte,
He sette him on a stede whit:
Der nas no kniȝt hym ilik.
He smot him a litel wiȝt,
And bed him beon a god kniȝt.
505 Apulȝ fel a knes þar
- Biuore þe king Aylmar.
"King," he sede, "so kene,
Grante me a bene:
Nu is kniȝt sire Horn
þat in Suddenne was iboren:
Lord he is of londre
Ouer us þat bi him stonde;
þin armes he haȝ and scheld
To ȝiȝte wiȝ upon þe feld:
Let him us alle kniȝte,
515 For þat is ure riȝte."
Aylmar sede sone rwiȝ:
"Do nu þat þi wille is."
Horn adun liȝte
And makede hem alle kniȝtes.
520 Murie was þe feste
Al of faire gastes:
Ac Rymenhild nas noȝt þer,
And þat hire þuȝte seue þer.
After Horn heo sente,
And he to bure wente,
Nolde he noȝt go one,
Apulȝ was his mone.
Rymenhild on flore stod,
Hornes come hire þuȝte god,
530 And sede: "Welcome, sire Horn,
And Apulȝ kniȝt þe biforn.
Kniȝt, nu is þi time
For to sitte bi me;
Do nu þat þu er of spake,
535 To þi wiȝ þu me take.
Ef þu art trewe of dedes,
Do nu ase þu sedes.

473. þu leste, listen. LUMBY übersetzt im Gloss. *listenest, givest ear to*; es ist jedoch der Imperativ, wie *luste* 1263.

474. A tale mid þe beste. Die hier mit dem Substantiv erscheinende Bestimmung, welche bereits frühe vorkommt, wie Lap. I. 30. III. 8., kehrt bei unserem Verfasser öfter wieder: A tale mid þe beste 1264. God kniȝt mid þe beste 997. Kniȝt wiȝ þe beste 1326, worin der Wechsel von *mid* und *wiȝ* nichts Auffälliges hat.

477. in þi feste. worþe þi festes Oxx. Von welchem Feste, an dem der König mit der Krone erscheinen soll, hier die Rede ist, wird aus dem Zusammenhange nicht klar.

478. per bihouep geste. Für *per* steht The R. 482. Me Oxx., statt *geste* der Plural *gestes* Oxx. Vergleichen man: Murie was þe feste Al of faire gastes 521. 522, mit den dort angegebenen Varianten, so kann man über die Bedeutung von *geste*, *gestes* in Zweifel gerathen, ob von *Gästen* oder *Spielen* die Rede ist. LUMBY im Gloss. *Ind.* übersetzt *geste* an anderer Stelle, obwohl zweifelnd, als Verb durch *entertain* und v. 522, durch *entertainments*; wir halten an beiden Orten in unserer Textreconstruktion das Wort für das Substantiv (denn das Verb *bihouep* erfordert nicht etwa einen *Infinitiv*) in der Bedeutung von *play*, *entertainment*, afr. *geste*.

479. forloren, lost. d. i. es wäre nicht unangemessen. LUMBY im Gloss. *Ind.* übersetzt: *injurious*.

481. welde, wield. 482. ŷelde. the ŷelde R. 486. ben helde Oxx. Nach LUMBY Gloss. *Ind.* bezeichnet *ŷelde* hier: *proce*; nach COLKERINKE Gloss. *Ind.*: *turn out*. Als intransitives Verb, welches *god kniȝt* zur

prädikativen Ergänzung hätte, scheint *ŷelden* nicht gerechtfertigt; eher möchte *god kniȝt* als Objektskasus zu nehmen sein: *einen guten Ritter wird er abgeben* (zahlen, gewähren).

485. iquemep, please. 486. god kniȝt him bišemep. Kniȝt him well biȝemeth R. 480. To he kniȝt him by sene Oxx. Wenn *bišemep* die Bedeutung von *beȝts* hat, so sollte man erwarten: To be kniȝt, wie in Oxx.; übersetzt man mit LUMBY: Horn „appears a good knight“ (p. 118), so muss man *him* als einen jener überflüssigen Dative ansehen, wovon oben die Rede war s. 25.

488. afterward *be* mi derling. Wir schieben *be* ein, weil sonst überhaupt kein Sinn in dieser Zeile zu finden ist. Statt *afterward* *mi* steht *be myn other R.* 492. *he myn owne* [d. i. *my own*] Oxx.

492. þis niȝte ist auffallend, da die Sache erst am folgenden Tage vor sich gehen soll. Dafür steht to ȝiȝte R. 496. to ȝiȝte Oxx., was, nachlich betrachtet, vorzuziehen ist.

498. Sume hi..lufere. Auch diese Stelle ist auffällig, da nicht einige von ihnen schlecht waren, sondern nur einer, nämlich Fikenild. Die anderen Texte haben diesen Vers nicht; statt desselben heisst es: *Alle ther ȝwere R.* 502.

503. a litel wiȝt. Cf. þou lited him a litel wiȝt Lease fra þine angeles briȝt Ps. 8, 6. Hy token rest a litel wiȝth For-to it were ouer midnighȝt ALV. 5362. Wiȝt, ags. *riht*, *res*, *aliquid*, kann auf *Raum*, *Zeit* und *Gut* bezogen werden.

509. kniȝt. Das *!* habau Fa. MICHEL und LUMBY hinzugesetzt.

522. Al..gastes. For muchel weȝ the geste, And more weȝ the feste R. 523—24. Comen weȝ þe gastes, Amorwe weȝ þe feste Oxx. s. 478.

527. one, alone. 528. mone, companion, steht neben *ȝnone* 834, ags. *gemūna*, *consortium*, wobei der Uebergang der abstrakten in die konkrete Bedeutung der Person nicht befremden kann; *ȝnone* bietet auch hier R. 530.

537. Ef. Neben *ȝef* 143 finden wir ef 575, 862, 1142, 1341.

- Nu þu hast wille þine,
 540 Unbind me of my pine."
 „Rymenhild," quap he, "þeo stille:
 Ihc wulle don al þi wille.
 Also hit mot bitide,
 Mid spere i schal furst ride,
 545 And mi kniþthod proue,
 Ar ihc þe ginne to woje.
 We beþ kniþtes jonge
 Of o dai al isprunge,
 And of ure mestere
 550 So is þe manere:
 Wip sume opere kniþte
 Wel for his lemman fytte,
 Or he eni wif take:
 For þi me stondeþ þe more rape.
 555 To day, so Crist me blesse,
 Ihc wulle do þu pruesse,
 For þi luue, in þe felde,
 Mid spere and mid schelde.
 If ihc come to lyue,
 560 Ihe schal þe take to wyue."
 "Kniþt," quap heo, "trewa,
 Ihc weene ihc mai þe leue:
 Tak nu her þis gold ring,
 God him is þe dubbing;
 565 Der is upon þe ringe
 Igraue Rymenhild þe jonge:
 p.17. Der nis non betere anonder sunne,
 Dat eni man of telle cunne.
 For my luue þu hit were,
 570 And on þi finger þu him bere.
 De stones beoþ of suche grace
 Dat þu ne schalt in none place
 Of none duntas beon ofdrad,
 Ne on bataille beon amad,
 575 Es þu loke þeran
 And þenke upon þi lemman.
- And sire Apulf, þi broþer,
 He schal haue anonþer.
 Horn, ihe þe biseche,
 Wip loueliche speche,
 580 Crist zeue god erdinge
 Þe ajen to bringe."
 Þe kniþt hire gan kesse,
 And heo him to blesse;
 585 Leue at hire he nam,
 And in to halle cam.
 Þe kniþtes jeden to fable,
 And Horne jete to stable.
 Þar he tok his gode fole
 590 Also blak so eny cole;
 Þe fole schok þe bruue
 Dat al þe curt gan denie;
 Þe fole bigan to springe,
 And Horn murie to singe.
 595 Horn rod in a while
 More þan a myle,
 He fond o shup stonde
 Wip heþene honde.
 He axede what hi sojte,
 Oper to londre brojte.
 600 An hund him gan bihelde,
 Dat spac wordes belde:
 "Dis loml we wulst wyne,
 And sle þat þer is inne."
 Horn gan his swerd gripe,
 And on his arme wype.
 605 De Sarazins he smatte,
 Dat his blod hatte.
 At eureche dunte
 De heued of wente;
 610 Do gunne þe hundes gone
 Abute Horn al one:
 He lokede on þe ringe,
 And poþto on Rimenilde,

543. Also...bitide. LUNBY verbindet diese Worte mit dem vorigen Satze, indem er den Zusammenhang in folgender Weise deutet: *I will do all thy will as it may betide (befall) i. e. whatever your will may happen to be.* Wir verbinden die Worte als Hauptsatz mit den folgenden, wie dies die Lesart andeutet: *Hat first hit wote etc.* Oxf. Ganz abweichend ist: *Ah, her hit so bitide etc.* R. 541. 546. to wote, lo woo, cf. 593, ags. *eōgan*, *petero*, *nubere*. 549. mestere, craft, cf. 229. 552. wel...fite. *For his lemman to fylhte* R. 559. *For his lemman to fytte* Oxf. 554. For þi...rape, therefore there is incumbent on me the more haste. So übersetzt LUNBY wohl mit Recht. Cf. ags. *Him þas egea stōd* CHAM. Dan. 525 Gr. Die anderen Handschriften weichen hier gänzlich ab: *Other weþ symmon forewart make* R. 552. *þerfore ne hæte ich þe forsake* Oxf., worin der Reim gewahrt ist, der in unserer Lesart der Assonanz weicht. 559. come to lyue. Cf. *Whether our to lree go* TRIST. l. 93 a, das. 562. leue, believe. 564. þe dubbing, sonst auch *dubment*, *adubment*, the adorning, ornament, von *dubben* in der Bedeutung adorn: *Alle this chambre is covered withinne of plate of fyn gold, dubbed with precious stones and grette perles* MAUDRY. p. 241. Die anderen Recensionen bieten abweichend: *Hit is ful god to thi dobbing* R. 562. *He is god to þi dubbing* Oxf. 566. jonge. *gyngre* R. 564. 567. anonder, under. *the roche anonder* OCTO. 550 *wo anunder* V GARCIA 20, cf. *anoun*, above 624. 569. were, wear. 573. amad, dismayed, scheint von *amad*, mad, getrennt werden zu müssen und dem afr. *amaet* = *esmaet*, *effrayé*, von *esmaer*, *esmaier*, zu entsprechen: *Quant furent arivé li enfant el rochier, s'il furent amait, ne fet à merveillier* ROM. DE HORS 115. So stände *amad* dem *amayed* gleich: *Alisaundre ful wel sooth, That his knyghtis amayed bith* ALIS. 1748. Die anderen Handschriften weichen hier völlig ab. 581. erdinge, intercession, entspräche dem ags. *ærendung*, *mandatum*; alle anderen Handschriften haben *endynge* Oxf. 589. fole, fool, cf. 593. 591. þe branie, the mail, hier vom Pferdepanzer. *hys brenye* Oxf. Die letztere ebenfalls berechnete Form würde das bessere Reimwort sein. 592. denie, die, ags. *dymjan*, streper. 598. honde, bounds, neben *hunds* 601, *hunde* 831, *hundes* pl. 611, 881. 599. He axede etc., cf. 39. 601. bihelde, behold. 602. helde, bold. 603. wulst = *wulpe*, ags. *ritad*. 606. wype, wipe. 607. 608. þe Sarazins...hatte. *þe Sarazin so he smot þat al his blod was* hot Oxf. Die andere Handschrift weicht völlig ab. Wegen des Präteritums hatte. ags. *hātode* von *hātjan*, *astuare*, ist die Form des Präteritums *amat*, welche frühe neben *smot*, *smat* vorkommt, in *smatte* erweitert. LUNBY scheint mit Unrecht anzunehmen, dass hier *smat*-*hat* oder *smot*-*hot* stehen müsse, da ein ags. *hātjan*-*hāt*-*hiten* nicht nachzuweisen ist. 609. At eureche dunte etc. *N't steint nul al cop ke la teste ne prent* ROM. DE HORS 1625.

- De fiss pat brak þe lyne,
Ywis he dop us pine:
Pat schal dou us tene,
And wurp wel sone isene."
- 685 Aylmar rod bi sture,
And Horn lai in bure.
Fykenhild hadde enuye,
And sede þes folye:
"Aylmar, ihc þe warne,
690 Horn þe wule berne:
Ihc herde whar he sede,
And his swerd forþ leide,
To bringe þe of lyue,
And take Ryemenhild to wyue.
- 695 He lip *nou* in bure,
Under couerture,
By Ryemenhild bi doþter,
And so he dop wel ofte;
And pider þu go al riȝt,
700 Þer þu him finde miȝt.
Þu do him ut of londe,
Oper he dop þe schonde."
Aylmar aȝen gan turne,
Wel modi and wel murne;
705 He fond Horn in arme
On Ryemenhilde barme.
"Awei ut," he sede, "fule þeof!
Ne wurstu me neuremore leof.
Wend ut of my bure
10 Wip muchel messauenture.
11 Wel sone, bute þu flitte,
- Wip swerde ihc þe anhitte.
Wend ut of my londe,
Oper þu schalt haue schonde."
Horn sadelede his stede,
And his armes he gan sprede;
His brunie he gan lace,
So he scholde in to place;
His swerd he gan fonge,
Nabod he noȝt to longe.
720 He ȝede forþ bliue
To Ryemenhild his wyue.
He sede: "Lemman derling,
Nu haustu þi sweuening:
Þe fiss pat þi net rente,
725 Fram þe he me sente.
Ryemenhild, haue wel godne day,
No leng abiden i ne may;
In to uncupe londe,
Wel more for to fonde,
730 I schal wune þere
Fulle seue ȝere.
At seue ȝeres ende,
Ȝef i ne come ne sende,
Tak þe husebonde,
735 For mo þu ne wonde.
In armes þu me fonge,
And kes me wel longe."
He custe him wel a stunde,
And Ryemenhild feol to grunde.
740 Horn tok his leue,
Ne miȝte he no leng bileue;

Diese Bedeutung des intransitiv gebrauchten Zeitwortes fordert hier der Zusammenhang. Die eine Handschrift bietet statt dieses und des folgenden Verses nur: *þy swevene ich schal schende* Oxf., dagegen steht: *Thy sweren schal wende, Summon us wole shende* R. 681. 681. lyne. Oben war vom Netze die Rede 662, hier von der Leine.

CE. *That fyssh that brac thy net, Fyys it is sunnet* R. 683—84. 683. tene, harm. 685. Aylmar..bi sture. Diese Zeile bleibt uns unverständlich, wenn wir nicht in sture (stoure R.) einen Eigennamen sehen dürfen; denn stur, stour, sture, stoure, conflict, battle, afr. *estur*, passt nicht hieher. Sture mag ein Flussname sein, wie das ags. *Star* als Name mehrerer Flüsse in England vorkommt. Abweichend ist die Lesart: *þe king rod bi his toure* Oxf. 690. berne. So hat auch Oxf. *forberne* R. 692. Die Begriffe *brennen*, *verbrennen* können hier unmöglich in eigenlichem Sinne genommen werden, da ja ausdrücklich gesagt wird, dass Horn sein Schwert bereit halte, den König zu tödten; bildlich gebraucht, könnte es wie altn. *brenna*, in perniciem illucere ATLAM. 37 stehen; oder darf man, wie bei dem deutschen *brandmarken*, altn. *brenna illan dila*, malum inurere notam, an Entehrung des Königs in seiner Tochter denken? Der afr. Dichter lässt die verländerische Anklage auf folgende Aeusserungen Horn's bauen, welche mit einer Bemerkung über sein Verhältnis zu Ryemenhild beginnen: *Ja ne respaserai, Mès tant cum mei plaira si la soignanterai: A cel fol, cel ricillard, sun realme teldrai, E par cest ben après mun regne conquerrai* Rom. DE HORN 1891. 695. He lip nou. He lip L. He lyht nou R. 697. Nou he hys Oxf.

704. modi, angry. murne, mournful, grieved. Cf. þa weoren Brüttes mid blisse aulled, blide an mode, þa ær weoren murne LAL. I. 253. sturne R. 704, welches LEMRY für die bessere Lesart hält. 705. in arme. under arme R. 705, wit arme Oxf. Die beiden ersten Lesarten lassen an Ryemenhild's, die letzte an Horn's Arm denken.

706. Ryemenhilde. Die beiden anderen Handschriften flectiren den Genitiv hier durch angefügtes s. 711. bute þu flitte. *bote thou flette* R. 713. *bote þe flette* Oxf. flitte, remove, depart, cf. *When I sal out of þis world fit* HAMPT. 2257. 712. ihc þe anhitte. *hy wole þe hette* Oxf. *y shal the sette* R. 714. Das hier gebrauchte Kompositum kommt auch sonst vor: *þe kyng Arture aȝen the brest ys felawe worst anhitte* Aȝen þe breste, þat he vel R. OF GL. p. 185.

716. And his armes..sprede (spread). *With armes he gon him shrede* (clothe, cover) R. 718. *Wip armes he hym gan schrede* Oxf. Die Lesart unseres Textes deutet wohl auf das vor sich Ausbreiten der Stücke der Rüstung; die der anderen begegnet uns an einer anderen Stelle unserer Recension: *Wip armes he him schrede* 840. Oder sollte an unserer Stelle von den Armen die Rede sein? 718. So, as if. place, place of combat, lists. Cf. A..knit þet sech of rote ike uhte, & else iðe place ANCR. RIBLE p. 538. 719. fonge, take. 720. Nabod = ne abod, did not stay. Cf. *No leng abiden i ne may* 728. *Ne stod* R. 722 Oxf. 721. bliue, quickly. 727. godne dai s. SHREX 145.

729. uncupe, foreign, ags. *uncwā*, incognitus, alienus. 730. Wel more..to fonde. In dieser Verbindung erscheint *fonde*, try, experience, wie 151, ags. *sandjan*, tentare; in den anderen Lesarten: *Now y mot founde and fare away* R. 732. *For nou ihc founde away* Oxf. entspricht *founde* dem *funde* 103 go, depart, ags. *sundjan*, tentare, properare. 731. wune, dwell. 736. wonde, hesitate, cf. 337. 738. kes, kiss, steht neben *custe* 406, 739, *cusse* 1208. Die anderen Handschriften bieten hier *cus* R. 742. *kuasse* Oxf. 739. He custe him wel a stunde. Wenn unsere Lesart richtig ist, so steht *he* für *heo*. In: *He custen hem astounde* R. 743, *He kusten one*

- He tok Apulf, his fere,
 Al abute þe swere,
 745 And sede: "Knijt so trewe,
 Kep wel mi lune newe.
 p. 22. Du neure me ne forsoke:
 Rymenbild þu kep and loke."
 His stede he gan bistride,
 750 And forþ he gan ride.
 To þe hauene he ferde,
 And a god schup he hurede,
 Ðat him scholde londe
 In Westene londe.
 755 Apulf weop wiþ ipe,
 And al þat him ispe.
 To lond he him sette,
 And fot on stirop sette.
 He fond bi þa weie
 760 Kynges sones tweie,
 Ðat on him het Harild,
 And þat oþer Berild.
 Berild gan him preie,
 Ðat he scholde him seie,
 765 What his name were,
 And what he wolde pere.
 "Cutberd," he seide, "iþe hote,
 Icomen ut of þe bote,
 Wel feor fram bi weste,
 770 To seche mine beste."
 Berild gan him nier ride,
 And tok him bi þe bridel:
 "Wel beo þu knijt ifounde,
 Wip me þu lef a stunde;
 Also mote i sterue;
 775 Ðe king þu schalt serue:
 Ne saþ i neure my lyue
 So fair knijt aryue."
 Cutberd heo ladde in to halle,
 And he a kne gan falle:
 He sette him a knewelyng,
 And grette wel þe gode kyng.
 780 Danne sede Berild sone:
 "Sire king, of him þu hast to done;
 Bitak him þi lond to werie,
 Ne schal hit noman derie;
 For he is þe faireste man
 Ðat eure jut on þi londe cam."
 Danne sede þe king so dere:
 790 "Welcome beo þu here.
 Go nu, Berild, swiþe,
 And make him ful biþe;
 And whan þu farst to woþe,
 Tak him pine gloue:
 Iment þu huest to wyue,
 795 Awei he schal þe dryue;
 For Cutberdes fairhede
 Ne schal þe neure wel spedē."
 Hit was at Cristesmasse,
 Neipor more ne lasse,
 800 Ðer cam in at none
 A geaunt suþe sone,
 Iarmed, fram Paynyne,
 And seide þes ryme:

st. Oxf. steht *he* für den Plural. In ähnlichem Zusammenhange bietet unser Text: *Hi custe hem* 1209. 748–44. **748.** *abute þe swere*, cf. 404. **746.** *Kep..lune newe.* *Kep mi leue wiew* Oxf. abweichend von beiden anderen Texten. 748. *loke*, take care of, guard, cf. 342. **752.** *hurede*, hired, ags. *hýran*, conducere. *A god ship he him herde* R. 752 Oxf. **753.** *þat him scholde londe.* Es bleibt zweifelhaft, ob *londe*, ags. *land-jan*, accedere ad terram, intransitiv mit dem Dativ (wie dieser bei anderen Verben der Bewegung steht), oder bereits als transitives Verb mit dem Akkusativ gebraucht ist. Auffälliger Weise haben für *londe* etc. die anderen Texte: *passae Out of Westmese* R. 755, *weisse Out of Westmese* Oxf. Vgl. *Une nef i trovat sulunc sa volentes*: En Westir alet od tux meiz k'ot charges Rom. de Horn 2137. **755.** *ipe*, eye, cf. 975. 1036 Langt. p. 330. *a frendly yþe* Ch. C. T. 2682. **756.** *ispe* = ags. *gesigon* neben *gesávan*, viderunt. **757–58.** *To lond..sette.* *To lond* that *hy setten*, *Fot out of ship hy setten* R. 763. *To londe he gan sette*, *And out of ship him sette* Oxf. **768.** *hote*, boat. **770.** *To seche mine beste.* In ähnlichem Zusammenhange stehen dieselben Worte 1778. *beste* = advantage, interest, bezieht sich wie nhd. *besten* nicht bloß auf äussere Interessen. **771.** *him nier* (near). *ner him* R. 777. **772.** *bridel.* beide R. 778. Bei Fr. Minvyl ist diese auffällige Variante des Hant. M8. nicht angegeben, ags. *bridel*, *bridl*, *frammum*, afr. *bride*. **774.** *lef*, stay, remain. **775.** *Also mote i sterue.* *Also mote ich sterue* R. 781. *So ich ne mote sterue* Oxf. Die affirmative Bethenerung ist unpassend, insofern man darin eine Anwünschung voraussetzt, wie in *So mote i thrive!* und dgl.; man möchte daher die negative Form des Ms. Oxf. vorziehen, wenn man nicht statt einer Wunschformel die blosse Versicherung: *so wahr ich sterben muss!* annimmt. **777.** *my lyue.* Dem Kasus fehlt eine Präposition (*ow, in, i*). *alyre* R. 783. *on lyre* Oxf. **779.** *He* steht statt *he*, welches R. 785 und Oxf. hier bieten. **781.** *a knewelyng* = *a knewing* R. 787, d. i. on kneeling. **783.** *sone*, soon. **784.** *Sire king, of him..to done.* *Kyng, with him thou ast done* R. 790. *Whit hym haven to done* Oxf. Der Sinn der Stelle ist: *Du kannst ihn gebrauchen.* **785.** *werie*, defend. **786.** *derie*, harm, annoy, injure. **788–94.** *And whan..to woþe..gloue.* Statt *woþe..gloue* will Luser *wowen..glouen* lesen; in der That steht *he wowen* R. 793, *awowen* Oxf. und *glouen* R. 800 und Oxf. Die Form *woþe* steht aber in derselben Bedeutung 546, und des Plurals *glouen* (wie Lat. III. 143 ü. T., Ancr. Riwle p. 420) bedarf es nicht, obwohl auch die Form *gloue* nach Analogie anderer abgestumpfter Pluralformen die Mehrzahl darstellen könnte. Die Worte: *„wenn du ausgeht zu werben, gib ihm deinen Handschuh“* sind mehrdeutig. Die Darreichung des Handschuhes kann das Zeichen der Verschleissung auf Güter und Erbe (Genim D. Rechtsoltrth. p. 152) oder der Entsendung des Boten sein (ebend. p. 154), so dass wir deuten könnten, entweder „so leiste du Verschick“ oder „so mache ihm zu deinem Boten.“ Der afr. Dichter lässt den König die Entfernung Horn's bei dieser Gelegenheit empfehlen, indem er zu seinen Rühnern sagt: *Més une ren vas di, ke seex purquardes: Si alet doneer, k'od vas ne leez, K'il est de belis iasi enluminex* Ke vas, lã ü ert, petit serrex prelaes Rom. de Horn 2323. **788.** *Iment þu huest, thou hast meant, intended.* *Ther thou hast meant* R. 801, *þer þow hastast meant* Oxf. **798.** *Ne schal þe.* *Shalt thou* R. 804. Cf. þe Denoys hem wydwore, þo hem ne spedde nout pere R. v. Gt. p. 303. *Hem spedde wel þe bet* p. 396. **803.** *Paynyne*, the country of the pagans. Cf. *With pyke and with slavyn*, As palmers were in *Pyngyn* Rich. C. de L. 611. **804.** *þes ryme.* Das Wort *Reim* wird auf die Rede

- 805 *Site stille, sire kyng,
And herke pis typyng:
Her buþ paens ariued,
Wel mo þane fwe
Her beoþ on þe sonde,
810 King, upon þi lond.
On of hem wile fite
Aȝen þre kniȝtes:
Ȝef oþer þre slen ure,
Al þis lond beo þoure;
815 Ȝef ure on ouercomeþ þour preo,
Al þis lond schal ure beo.
Tomoreþe be þe fitynge,
Whane þe liȝt of daye springe."
820 Dame sede þe kyng þurston:
"Cutberd schal beo þat on,
Berild schal beo þat oþer,
Þe þridde Arild, his broþer;
For hi beoþ þe strengeste
And of armes þe beste.
825 Bute what schal us to rede?
Ihe wene we beþ alle dede."
Cutberd sat at borde,
And sede þes wordes:
"Sire king, hit nis no riȝte
830 On wiþ þre to fite,
Aȝen one hunde
þre cristen men to fonde.
Sire, i schal al one,
Wiþute more ymone,
835 Wiþ mi swerd, wel eþe,
Bringe hem þre to deþe."
þe kyng aros a moreþe,
þat hadde muchel sorþe,
And Cutberd ros of bedde,
840 Wiþ armes he him schredde:
Born his brunie gan on caste,
And lacede hit wel faste,
And cam to þe kinge
At his uprisinge.
845 *King, "he sede, "cum to felde,
For to bihelde
- Hu we fite schulle,
And toga*de*re go wulle."
Riȝt at prime tide
Hi gunnen ut ride,
850 And funden on a grene
A geaunt suþe kene,
His feren him biside,
Hore deþ to abide.
855 þe ilke bataille
Cutberd gan assaille:
He ȝaf dentes inoþe,
þe kniȝtes felle iswoþe,
His dent he gan wiþdraþe,
For hi were neȝ aslaȝe;
860 And sede: "Kniȝtes, nu þe reste
One wile, ef þou leste."
Hi sede hi neure nadde
Of kniȝte dentes so harde..
865 He was of Hornes kumne,
Iborn in Suddenne.
Horn him gan to agrise,
And his blod arise.
Biur him saȝ he stonde,
þat driuen him of loude;
870 And þat his fader sloȝ,
To him his swerd he droȝ.
He lokede on his ryunge,
And poȝte on Rymenhilde;
875 Ho smot him þureȝ þe herte,
þat sore him gan to smerte.
þe paens þat er were so sturne,
Hi gunne awei urne;
Horn and his compaynye,
Ganne after hem wel swiþe hiȝe,
880 And sloȝen alle þe hundes,
Er hi here schipes funde:
To deþe he hem alle broȝte,
His fader deþ wel dere hi boȝte.
885 Of alle þe kynges kniȝtes
Ne scapede þer no wiȝte;
Bute his sonnes tweie
Bifore him he saȝ deie.

von dem Dichter angewendet, wie 1363. und song 1097. *Seggith Darie that songe* ALIS. 1763. 809. sonde, sand, shore, ags. sand, sond, arena, litus. 817. be. shat be R. 825. schat be Oxf. 822. Arild. Alrid L. Wir schreiben Arild wegen Harild 761. 825. Bute. Ah R. 833. At Oxf. schal us. shat do Oxf. Der elliptische Ausdruck *what schal us*, dem ein Infinitiv fehlt (vgl. nhd. was soll uns...), gehört schon dem Ags. *Hrät scäl þe svä* 1201c. striß við þines hearran bodan? Cædm. 663 Gr. Der Infinitiv *to rede*, to deliberate, macht das logische Subjekt des Satzes aus. 828. þes wordes. þis worde Oxf. 832. to fonde. to founde R. 810 (im Reim auf *hounde*) s. 730. Wir möchten hier das dem *founde* entsprechende *funde*, welches zugleich dem Reimworte *hunde* völlig angemessen wäre, vorziehen. In Oxf. fehlen die beiden Verse mit diesen Reimworten. 834. ymone mag hier kollektiv genommen werden s. 528. 836. Bringe hem þre. *Bringen hem alle* R. 844 u. Oxf. 837. þat muss natürlich auf *þe kyng* bezogen werden. He R. 846. And Oxf. 841. Horn etc. Die Erwähnung dieses Namens ist an sich schon auffallend, auch der Rhythmus ungefällig: *His brunie he on caste* R. 849. *Hys brenie on he caste* Oxf. 843. cam. Vielleicht ist *him* hinzuzufügen, wie in R. 851. 845. he sede. *godth* he R. 853, offenbar dem Rhythmus angemessener. *felde* haben Fr. MICHEL und L. aus *fel* ergänzt, welches die anderen MSS. geben. 846. For to etc. Die anderen Handschriften setzen hier *Me* voraus. 847—48. Hu...togadere go wulle. Wir verwandeln das handschriftlich gegebene *togare* in *togadere*. Vgl. *Hou we shule fytten, Ant togadere* *switen* R. 855—56. *Hou we schoten fytte And to gydere has dyscte* Oxf. 854. Hore deþ. *That day* R. 862. *þe day* Oxf. *Here dent* = their assault, vermuthet LUNBY. 855—56. þe ilke...assaille. *Godmod* hem gon *asaylen*, *Nolde he nouȝt faylen* R. 863—64. *Cubert him gan asayle*, *Wolde he nauȝt fayle* Oxf. 858. felle iswoþe s. 428. 862. leste, please. 864. Nach dieser Zeile fehlt offenbar ein Verspaar, welches dem der anderen Handschriften entsprechen müsste: *Bute of þe kyng Mory pat was so swiþe stordy* Oxf. und ähnlich: *Bote of the kyng Murry, That was swithe sturdy* R. 873—74. Cf. Vassal, *mut estes preuz; unc ne trovai si bun, Fors au teul se trovai, selinne m'entention*, En Suddenne etc. ROM. DE HORN 3152. 867. agrise s. XV SIGNA v. 46 869. Biur. *Bino* MS. *Byforen* R. 879. *By for* Oxf. 875. Ho = he ist vielleicht ein Druckfehler; denn Fr. MICHEL hat *He*, wie die anderen Texte. 870. urne, run. 880. hiȝe, hie.

- De king bigan to grete
 890 And teres for to lete;
 p.26. Me leiden hem in bare,
 And burden hem ful jare.
 De king com in to halle,
 Among his knijtes alle.
 895 "Horn," he sede, "i seie þe,
 Do as i schal rede þe.
 Aslajen beþ mine heirs,
 And þu art knijt of machel pris,
 And of grette strengþe,
 900 And fair o bodie lengþe:
 Mi rengne þu schalt welde,
 And to spuse helde
 Reynild, mi dohter.
 Þat sitteþ on þe lofte,"
 905 "O sire king, wip wronge
 Scholte ihe hit underfonge:
 Þi dohter, þat je me bede,
 Ower rengne for to lede,
 Wel more ihe schal þe serue,
 910 Sire kyng, or þu sterue.
 Þi sorwe schal wende
 Or sene jeres ende:
 Wanne hit is wente,
 Sire king, jef me mi rente:
 915 Whanne i þi dohter jerne,
 Ne schaltu me hire werne."
 Cutberd wonede þere
 Fulle seue jere,
 Þat to Rymenild he ne sente,
 920 Ne him self ne wente.
 Rymenild was in Westernesse
 Wip wel machel sorinesse;
 A king þer gan arise,
 Þat wolde hire hane to wyue.
 925 At on he was wip þe king.
 Of þat ilke welding
 p.27. Þe daies were schorte,
- Þat Rimenild ne dorste
 Leten in none wise;
 A writ he dude deuse,
 930 Apulf hit dude write,
 Þat Horn ne luuede noht lite.
 Heo sende hire sonde
 To euerecre londe,
 To seche Horn þe knijt,
 935 Þer me him finde mihte.
 Horn noht þer of ne herde,
 Til o dai þat he ferde
 To wude for to schete,
 A knaue he gan imete.
 940 Horn seden: "Leue fere,
 Wat sechestu here?"
 "Knijt, if beo þi wille,
 I mai þe sone telle.
 I seche fram bi weste
 945 Horn of Westernesse,
 For a maiden Rymenild
 Þat for him gan wexe wild.
 A king hire wile wedde
 And bringe to his bedde,
 950 King Modi of Reynes,
 On of Hornes enemis.
 Ihe habbe walked wide,
 Bi þe se side,
 Nis he no war ifunde.
 955 Walawai þe stunde!
 Wailaway þe while!
 Nu wurp Rymenild bigiled."
 Horn iherde wip his ires,
 And spak wip bitere tires:
 960 "Knaue, wel þe bitide,
 Horn stondeþ þe biside;
 Ajen to hure þu turne,
 And seie þat beo ne murne,
 965 For i schal beo þer bitime,
 A soneday bi pryme."

889. grete, weep. 890. teres for to lete, to shed tears. Sonst tritt gewöhnlich ein Infinitiv zu lete: Horn let þe tires stalle 676. Doch bedarf lete nicht desselben. Cf. mhd. An den hals erme uel, wannen zacher ob ime tie Gekreis in HOFFMANN Fundgr. II. 72 und ähnlich ags. *Leted foreward þear on strange stan SALOMO* und SAT. 113 Gr. 891. bare. bier, barrow. 892. burden, buried, nicht bare, wie LUMBY Gl. Ind. v. übersetzt: *Me buried hem R. 906*. Hi *burdeð* this holi bodi BAKER 2229. He was worthe to beon shured in church 222. This holi bodi was shured 2231. In þe abbey of Cam shured was þys kyng R. or Gl. p. 382. His yonge sone was at his buryng in. 897–98. Aslajen...pris. An entsprechender Stelle steht: *Dede beþ myn heires, And þou þe bonesgros Oxf. Thou art bothe god and feyr. Her þu make the myn heur R. 911–12*. 901. rengne, kingdom, cf. 908, afr. *regne, regne, regnet*. durch hinder mit Bezug auf diese Stelle: doch steht es auch intransitiv: "I may noht lete," quod that leode; And lyard he bihidrieth P. PLOUGH, 11524. "I may no longer lete," quod he; And lyard he prikede 1267, ags. *lettan, retardare, laſjan, canctari*. Kaum kann man unser Verb auf einen anderen Verbalstamm zurückführen. Uebrigens ist der Satz, in welchem es vorkommt, ein Konsekutivsatz, welcher durch *that* eingeleitet ist. 930. he steht für *heo*, huc R. 838. 939. schete, shoot. 940. knaue, boy, servant lad. A page R. 948 and Oxf., cf. 961, 967, 971, 977. 941. seden = *sede* s. 71, 156. 953. walked. *walke* L. *walked* R. 961 n. Oxf. 959. ires, s. 309. 960. bitere. *bidere* L. Der ganze Vers lautet: *And spak wip wete tearen R. 970*. And wep wip wode teren Oxf. Kaum kann *bidere* irgend einen Sinn bieten, cf. ags. *Vôpe forcymennum, bitrum brymetearum CIREV. Crist 151*.

	De knaue was wel blipe,	And þe treweste."	
	And hiþede aȝen bliue.	De king sede so stille:	p. 29.
	De se bigan to þroȝe	"Horn, haue nu þi wille."	1000
970	Under hire woȝe;	He dude writes sende	
	De knaue þer gan adrinke,	Into Yrlonde	
	Rymenhild hit miȝte ofþinke.	After kniȝtes liȝte,	
	Rymenhild undude þe dure pin	Irisse men, to fiȝte.	
	Of þe hus þer heo was in,	To Horn come inoȝe,	1005
975	To loke wiþ hire iȝe,	Ðat to schupe droȝe.	
	If heo oȝt of Horn isiȝe.	Horn dude him in þe weie	
	Do fond heo þe knaue adrent,	On a god galeie.	
	Ðat he hadde for Horn isent,	De *wind* him gan to blowe	
	And þat scholde Horn bringe;	In a litel þroȝe;	1010
980	Hire fingres he gan wringe.	De se bigan to posse	
	Horn cam to Þurston þe kyng,	Rijt in to Westernesse.	
	And tolde him þis tiping;	Hi strike seil and maste,	
	Do he was iknowe	And ankere gunne caste.	
	Ðat Rimenhild was his oȝe;	Or enȝ day was sprunge	1015
985	Of his gode kenne,	Oþer belle irunge,	
	þe king of Suddenne,	De word bigan to springe	
	And hu he sloȝ in felde	Of Rymenhilde weddinge.	
	Ðat his fader quelde;	Horn was in þe watere,	
	And seide: "King þe wise,	Ne miȝte he come no latere.	1020
990	ȝeld me mi seruise,	He let his schup stonde,	
	Rymenhild help me winne,	And jede to londe;	
	Ðat þu noȝt ne linne,	His folk he dude abide	
	And i schal do to spuse	Under wude side.	
	þi doȝter wel to huse:	Horn him jede alone,	1025
995	Heo schal to spuse haue	Also he sprunge of stone.	
	Apulf, mi gode felage,	A palmere he þar mette,	
	God kniȝt mid þe beste	And faire hine grette:	

969 — 72. Diese zwei Reimpaare, obwohl im Einzelnen abweichend von den unsrigen, sind in den beiden anderen Texten umgestellt, wobei das Verb *þroȝe* (*proove*) an dem Boten sein Objekt erhält. Vgl. *þe se hym gan to drenchen*, *Reynold hyt myȝt of þinche*, *þe se hym gan to op þroȝe* *Honder hire boures wome* Oxf. Bei der Wortstellung unseres Textes muss *þroȝe* (*throw*, ags. *þræcan*, *torquere*, *laetare*) intransitiv genommen werden. *hire* bezieht sich auf *Rymenhild*. *woȝe*, wall, ags. *væg*, *vag*, *vah*, *paries*, *murus*. *ofþinke*, *grieve*. 973. *dure pin*, door-pin, bar, bolt. 975. *he a. 755*. 976. *adrent* = *adrent* p. p. von *adrenchen*, *drowned*. 980. *he* = *heo*. 982. *þis tiping* bezieht sich rückdeutend auf die von dem Boten erhaltene Kunde. 983. *he was iknowe*, he acknowledged, owned. Cf. And beden hine an hijne cumen to þan kinge. & heon icnoven of his þliht Laj. II. 355. *Hi þu wulle icnawen heo þat Ardur is king ouer þe III. 51*. *Beo gknaue* For what thyng hast me ysawe? ALIS. 724. Wel ich am theof iknowe that ich hom feng of the BEREK 783. Statt *iknowe* steht *biknowe* R. 993. *by cnowe* Oxf., cf. Of his covenaunt he was biknaue ARTH. AND MERL. p. 17. 985. *Of his etc.* Dies ist wohl in Abhängigkeit von *tolde* 982 zu denken, obwohl es auch auf *he was iknowe* bezogen sein kann. *Ant of etc.* R. 995. Diese und die drei folgenden Zeilen fehlen in Oxf. *kenne*, cf. 176 *kin*, hier *kinsman*. He wes heore cun & heore freond Laj. II. 149. 989. *þe wise*. so *wise* R. 993 und Oxf. An sich ist gegen den Artikel in der Apposition zum Vokativ nichts einzuwenden s. MÄTZNER Gr. 2. 1. 159. 992. *linne* nimmt *Lenny Gloss*. Ind. v. *fur cease*, wie dies in der That die gewöhnliche Bedeutung ist, in welcher dies Wort im Altenglischen erscheint s. 311. Indessen dürfen wir vielleicht hier die Bedeutung *lose* annehmen: *ohne dass du etwas verlierst*. Das ags. *linnan* mit dem Instrumentalis oder dem Genitiv entspricht auch dem lat. *privari*, *amittere*. 996. *felage*, fellow. *Lenny* würde wegen des Reimwortes *haue* etwa *knaue* vorziehen, wofür uns kein Grund vorzuliegen scheint. Es bedarf auch nicht der Form *felawe*, welche R. 1006 bietet. 997. *mid þe beste etc.* s. 474. 999. *so stille*. Cf. *Sayd* unto Garneyn, mildely and stille GARNELYN 649. 1003 — 4. *After... to fiste*. *After knyghtes to fichte* That were men so lyhte R. 1014. *After men to fyste Hyrliche men so myȝte* Oxf. *Lenny* meint, hier wäre vielleicht *woȝe*, brave, doughty, zu schreiben; doch vgl. To harme hil weren lyhte Laj. II. 406 J. T. (wipte 5. T.). Of Welse men... þat lyȝte were & hardy R. of Gl. p. 452. 1009. *wind* fügen wir ein, wie es steht in: *The wind bigon etc.* R. 1019. 1010. *þroȝe*, while cf. 336. 1011. *posse*, push, drive. Cf. Thus *possed* to and fro, All stereslesse within a bote am 1, Amidde the sea CH. TROIT. a. Cr. 1. 415. Thus am I *possed* up and down ROM. OF THE ROSE 4479. The see by night as any torche brende For wood, and *posseth* him up and down LEO. OF G. WOMEN 2408. fr. *posseter*. Statt des mit *posse* — *Westernesse* schliessenden unvollkommenen Reimpaars, lesen wir: *The see biȝam with ship to gon*, To *Westernesse* hem brohte anon R. 1021. An der Stelle dieses und des vorangehenden Reimpaars steht: *Here scypp gan forþ seyle*, *þe wynd hym nolde sayte* Oxf. 1022. *rede*. *hym* op fugt Oxf. hinzu; com him up R. 1032. 1025. *Horn*. Das dem Worte im MS. fehlende *n* haben FR. MICHEL und *Lenny* suggested, cf. *Horn code etc.* R. 1035. 1026. *Also... of stone*. So he sprong of the stone R. 1036. So he were spronge of none Oxf. Das Bild, denn wir können also nur dem *as if* entsprechend halten, fällt uns auf. In dem afr. Gedichte wird Horn's Aufbruch, als er von seinen im Gehölze verborgenen Gefährten scheidet, so beschrieben;

- "Palmer, þu schalt me telle
 1030 Al of pine spelle."
 He sede upon his tale:
 "I come fram o brudale;
 Ihe was at o wedding
 p. 30. Of a maide Ryemenhild:
 1035 Ne mytje heo adrije,
 þat heo ne weop wip ije;
 Heo sede þat heo nolde
 Ben ispuſed wip golde,
 Heo hadde on husebonde,
 1040 þe he were ut of lohde;
 And in strong halle,
 Wipinne castel walle,
 þer i was atte jate,
 Nolde hi ne in late.
 1045 Modi ihothe hadde
 To bure þat me hire laddle.
 Awai i gan glide,
 þat deol i nolde abide.
 þe bride wepeþ sore,
 1050 And þat is muche deole."
 Quap Horn: "So Crist me rede,
 We schulle chaungi wede:
 Hauē her cloþes myne,
 And tak me þi sclayune.
 1055 Today i schal þer drinke
 þat some hit schulle ofpinke."
 His sclayn he dude dun legge,
- And tok hit on his rigge;
 He tok Horn his cloþes,
 þat nere him noþt loþe. 1060
 Horn tok burdon and scrippe,
 And wrong his lippe;
 He nakede him a ful chere,
 And al bicolwede his swere;
 He makede him unbicomelich, 1065
 Iles he nas neuremore ilich.
 He com to þe gateward,
 þat him answerede hard;
 Horn bad undo softe
 Mani tyme and ofte;
 Ne mytje he awynne 1070
 þat he come þerinne.
 Horn gan to þe jate turne
 And þat wiket unspurne;
 þe boye hit scholde abugge,
 Horn þreu him ouer þe brigge,
 þan his ribbes him tobrake,
 And suppe com in atte gate. 1075
 He sette him wel loþe,
 In beggeres rowe;
 He lokede him abute
 Wip his colwie snute;
 He seþ Ryemenhild sitte
 Ase heo were of witte,
 Sore wepinge and þerne: 1085
 Ne mytje hure noman wurne.

*Horn prent conigé de tui, si s'en va a tant; Munté fu al destré ki munt ert corant, Ne porte arme od sei for
 sustenent un brant Rom. de Horn 3945. 1030. spelle, tidings, news. 1035. adrive, bear, endure, ags. óðreogan,
 sustinere, suffer. 1036. wip ije s. 755. 1041. And in strong halle. Into a stronge halle Oxf. Abweichend
 sagt der dritte Text: Ich wes in the halle R. 1053 und ihm fehlt das Reimpaar 1043—44, während der Pilger nach den
 anderen nicht in die Halle eingelassen wird. 1042. Wipinne. Wipinne L. R. 1053. A. Pi-pinne a Fr. Michel [nach demselben
 Ms.]. Withine the R. 1054. Wipinne Oxf. Cf. 1295. und 1242, 1342. 1045—46. Modi etc. Modi had ordered etc.
 Dies Reimpaar steht nur in unserer Handschrift. Lumb ist zu dem Irrthum verleitet worden, für Modi das Sub-
 stantiv mod schreiben zu wollen und übersetzt die erste Zeile durch: Tenper kot had L. Er übersah, dass Modi
 der Name des Königs ist (s. 951), welcher die Braut heimführen will. 1051. Sp. rede s. 183. 1054. Tak
 me þi sclayune. Cf. Pur la cote ke tu auez, auez mun purprie; L'esclavin [L'esclavine v. lect.] auez-Joe, e
 vus cest mantel hermin Rom. de Horn 3971. Sclawine, sclavin, cf. 1057, 1222, afr. esclavin, mlat. sclawina, sclari-
 nia, mhd. slarenie, ist ein Mantel von grobem Wollstoffe, den besonders Pilger tragen: Vidit ipsom instar alcuus
 Jerusalemiani, palma, pera et baculo insignitum, atque sclawina coopertum Herbert de Miraculis 1, 25. bei De
 Cange v. sclawina. 1056. þat. schulle. That summe hit schal R. 1064. Soin man hot schal Oxf. ofpinke,
 cf. 106, 972, 1056. 1057—59. His sclayn he. Horn his cloþes. Die Erzählung ist unklar, deutlich ohne
 Zweifel in: Sclareyn he gon down legge. And Horn hit dude on rigge; þe poluere tok hys cloþes Oxf. Horn his kann für Hornes
 stehen s. Mätzner Gr. 2, 9, 726. 1061. Horn tok burdon and scrippe. Cf. E pur cest escricpe lces chaues
 ostrin, Pur [rest] vostre bordon cest mien amoratin Rom. de Horn 3973. burdon, pilgrim's staff, afr. bordon,
 boardon, mlat. burdo, asinus, raulus; baculus. scrippe, scrip, altu. skreppa, pera, mlat. scrippum. 1062. wrong.
 wrung. gan to wringe R. 1070. gan wringe Oxf. 1063. ful, foul. 1064. bicolwede, blackened, smutted. bicol-
 mede L. collete R. 1072. keneede Oxf. In ähnlicher Weise haben wir statt colwie 1082 colwie gesetzt s. das. Die
 Bedeutung des Zeitwortes ist aus dem Zusammenhange und namentlich aus: He wipede þat blake of his mer 1203
 klar, auch kann die Verwandtschaft mit col, ags. col, neue, coal, nicht zweifelhaft sein. Die Form collete entspricht
 dem neue. coated (to coat = to mark with charcoal), wie bicolwede auf das neue, Substantiv collew and colly, the
 smut of coal, deut. daut, wozu das Zeitwort colly, grime, gehört. Die alte Form wird bestätigt durch: Colwid, Carbona-
 tus, Colwengey, Carboniscolo PROMPT. PAUL. vv. To coloure, make blacke with a cole, carbonner PALSON. Eine Form
 colmede lässt sich von col nicht ableiten. Hinsichtlich des Sinnes unserer Stelle vergleiche man: Blacched he hmfde
 his llicame, swile smitte of cole L. H. 318. 1066. Hes. illich. Dieser Vers, welcher mit dem vorangehenden
 nur in unseren Texten vorkommt, lautet Nes. illiche bei Fr. Michel; er ist korrumpt und scheint schwer zu
 berichtigen. Denn man darf schwerlich his für hes setzen, welches nicht einmal, wenn es auch mit dem Endworte
 illiche verbunden wäre, einen passenden Sinn gäbe. Sollte etwa Hornes oder Horn statt hes zu schreiben sein?
 1071. awynne. wepyne R. 1077. weyne Oxf. ags. weynan, acquirere, nanciac. 1074. þat wiket unspurne.
 þe wiket up spurne Oxf. Die dritte Handschrift weicht ganz ab. unspurne, kick open, v. ags. speornan, spurnan,
 calcare. 1079. Iote = howe R. 1085, low. 1080. In. In the R. 1086. 1082. colwie, smutty, black.
 colmie L., collete R. 1088, helwe Oxf. s. 1064. snute, snout. 1084. of, out of. 1086. wurne = werne,*

- He lokede in eche halke,
Ne sey he nowhar walke
Apulf, his felawe,
1090 Dat he cupe knowe.
Apulf was in þe ture
Abute for to pure
After his comynge,
Ȝef schup him wolde bringe.
1095 He sey þe se flowe,
And Horn nowar rowe.
He seide upon his songe:
"Horn, nu þu ert wel louge.
Rymenbild þu me toke
1100 Dat i scholde loke;
Ihc habbe kept hure eure:
Com nu oper neure,
I ne may no leng hure kepe,
For sorseþ nu y wepe."
1105 Rymenbild ros of benche
Wyn for to schenche,
p. 32. Afþer mete in sale,
Boþe wyn and ale.
On horn he bar an honde,
1110 So lape was in londe;
Kniȝtes and squier
Alle drouken of þe ber,
Bute Horn alone
Nadde þerof no mone.
1115 Horn sat upon þe grunde,
- In þuþte he was ibunde.
He seide: "Quen so hende,
To meward þu wende,
Du ȝef us wiþ þe furste,
De beggeres leop ofpurste."
1120 Hure horn heo leide adun,
And fulde him of a brun,
His bolle of a galun,
For heo wende he were a gloutun.
1125 He seide: "Hauē þis cuppe,
And þis þing þer appe:
Ne saȝ ihc neure so ihc wene
Beggeres þat were so kene."
Horn tok hit his ifere,
And seide: "Quen so dore,
Wyn nelle ihc mache ne lite
Bute of cuppe white.
Du wenest i heo a beggere,
And ihc am a fissere,
Wel feor icome bi este
1135 For * to * fissen al i feste:
Mi net lip her bi honde,
Bi a wel fair stronde,
Hit haþ fleie þere
Fulle seue jere.
1140 Ihc am icome to loke
Ef eni fiss hit toke.
Ihc am icome to fiss;
p. 33. Drink to me of disse,

hinder, ags. *vernan*, *tyrnan*, prohibere, denegare. 1087. halke, corner. Cf. *Seken in every halke and every herne* Ch. C. 7. 11433. *Woneth in halkes* 12239. *Halke* or *hyrne*. *Angulus*, *latibulum* PROUT. PARV. s. d. Wb. 1089. Apulf his. *Athulf is gode* R. 1093. *Ayol his trewe* Oxy. 1090. *pat..knowe*. *That trewe was in uch place* R. 1094. *pat trewe was and ful of lawe* Oxy. 1091. *ture*, tower. 1092. *for to pure*, to look earnestly. Das Verb ist offenbar identisch mit *pourer* in: *There by seighen a seilouth folk Al day pourer in the walken* ALIN. 5798. But I may say in sorry houre Stode I to looken or to *pourer* Ch. Rom. of the Rose 1639. They gonnes on to it reden and to *pourer* THOM. A. Ch. 2, 1708, wie mit *pore*: And but thou *pore* away in my face C. 7. 5571. In every hous he gan to *pore* and pryre 7320 s. d. Wb. In einer anderen Lesart unseres Verses ist es durch *loke* ersetzt: *To loke fer and eke nek* R. 1096. 1097. *He seide upon his songe*. Song wird hier wie *rime* gebraucht in: *Horn seide ou his rime* 1363 s. 801. 1099. *toke*. *bitoke* R. 1103. *by toke* Oxy. 1102. *Com..neure*. And thou ne comest *neure* R. 1106 und Oxy. 1106. *schenche* s. 370. 1107. *sale*, hall, ags. *sal*, aula, medes, altn. *salr*, ahd. mhd. *sal*. 1109. *On horn he etc.* *he* steht für *heo*. Cf. En la butelrie est Rime! apres cor entrée; Un corn prist grant... A son dru le porta, cum ert la custumie ROM. DE HORS 4152. 1112. *of þe ber*, of the beer. Cf. Goud her & bryt wyn boþe GAWAINE 129. Nach den anderen Recensionen trinkt sie den Gästen zu: *Hue drone of the beere To kniht and styere* R. 1113. *Hue drank of þe bere To knyt and to squiere* Oxy. 1113–14. *Bute..mone*. Dies Reimpaar hat nur unsere Handschrift. LUMBY übersetzt im Gloss. Ind. v. *uone* an unserer Stelle durch *mind, liking*; COLERIDGE Gloss. Ind. v. dagegen durch *share, portion*, mit Hinweisung auf das ags. *gemæne*, *communis*. LUMBY's Erklärung scheint uns nicht etymologisch gerechtfertigt, während wir die von COLERIDGE gegebene im Allgemeinen als sinntreue ansehen. *Mone* ist aber identisch mit dem v. 528 vorkommenden Worte, welches hier in seiner abstrakten Bedeutung (ags. *gemāna*, *communio*, *societas*) wirksam ist. 1116. *In þuþte*. *Him thohte* R. 1116. So heist auch Fr. MICHEL an dieser Stelle, und er giebt keine Variante des Oxy. MS. an. Wenn LUMBY die richtige Lesart des MS. giebt, so stünde in *þuþte* für in *þoste, þuþte, thoughte*, was in den Zusammenhang recht wohl passt. 1120. *ofpurste*, thirsty s. Vox A. W. 2. 1122. *of a brun* s. horn, a brown horn. Sie hat das erste Horn bei Seite gelegt und füllt dem vermeinten Bettler aus einem anderen Gefässe seinen Becher. Nach dem afr. Dichter bietet sie ihm: *un vessel Kert bien dorree... E cit le mist arant, par li ne fu seluez* ROM. DE HORS 4183. Dem braunen Gefässe gegenüber stellt unser Verfasser das *weisse* 1132 s. das. 1123. *bolle* s. Laj. 14298. *galun*, gallon, afr. *galon*, *jalon*, mlat. *galo*. 1125–26. *He seide..þer uppe*. Es ist klar, dass *he* für *heo*, she, steht, was *Hue seide*, R. 1121, wie der Zusammenhang bestätigt. Schwer ist aber zu sagen, was die Worte *þis þing* bezeichnen sollen. Vergleicht man die anderen Lesarten: *Hue seide, Tac the coppe, And dryne this ber al uppe* R. 1125 und *Nym þou þe c. A. drynkt al uppe* Oxy., so kann man nicht umhin, eine Entstellung des ursprünglichen Textes hier zu vermuthen. 1130–32. HORN's Rede beginnt im afr. Texte: *Bele, sachez de þa, jœ fu jadis custumer Ke plus riche vesture me soloit hom aporter* ROM. DE HORS 4204. 1134. *fishere*, fisherman. Cf. *fish*, fish 1142, to *fissen*, to *fisse*, to *fish* 1136, 1143, *passing* 1149. 1136. *for to fissen*, to *fish*. For *fassen* L. Die Partikel *to*, welche dem Infinitiv nicht fehlen kann, schrieben wir ein. *To fissen* Oxy. 1144–45. *Drink to me of disse, Drink to Horn of horne*. Diese für Rymenbild kaum räthsel-

- 1145 Drink to Horn of horne;
 Fear the am iorne.
 Rymenhild him gan bihelde,
 Hire heorte bigan to cheide,
 Ne kneu heo noȝt his fissing,
 1150 Ne Horn hymselfe noȝing:
 Ac wunder hire gan pinke,
 Whi he bad to Horn driake.
 Heo fulde hire horn wiȝ wȝn,
 And dronk to þe pilegrȝm;
 1155 Heo seȝe: "Drink þi fulle,
 And suppe þu me telle,
 If þu eue isije
 Horn under wude liȝe."
 Horn dronk of horn a stunde,
 1160 And þreu þe ring to grande.
 Þe quen jede to bure
 Wiȝ hire maidenes foure.
 Þo fond heo what heo wolde,
 A ring igrauen of golde
 1165 Þat Horn of hure hadde;
 Sore hure dradde,
 Þat Horn istorue were,
 For þe ring was þere.
 Þo sente heo a damesele
 1170 After þe palmere.
 "Palmere," quap heo, "trewe,
 Þe ring þat þu þrewe,
 Þu seie whar þu hit nome,
 And whi þu hider come."
 1175 He seȝe: "Bi seint Gile,
 Iȝc habbe ȝo mani mile,
 Wel fear biȝode weste
 To seche my beste.
 p. 34. I Horn child stonde
 To schupeward in londe;
 He seȝe he wolde agesse
 To ariue in Westernesse.
 De schip nam to þe flode
 Wiȝ me and Horn þe gode;
 Horn was sik and deide,
 And faire he me preide:
 "Go wiȝ þe ringe
 To Rymenhild þe ȝonge."
 Ofte he hit custe:
 God ȝeue his saule reste!
 Rymenhild seȝe at þe furste:
 "Herte, nu þu berste,
 For Horn nastu namore
 Þat þe haȝ pined so sore."
 Heo feol on hire bedde,
 1185 Þer heo knif huddle,
 To sle wiȝ * hire * king loȝe
 And hure selue boȝe,
 In þat ulke niȝte,
 If Horn come ne miȝte.
 To herte knif heo sette,
 Ac Horn anon hire kepte.
 He wipede þat blake of his swere,
 And seȝe: "Quen so swete and dere,
 Iȝc am Horn þin oȝe,
 Ne canstu me noȝt knowe?
 Iȝc am Horn of Westernesse,
 In armes þu me cusse."
 Hi custe hem mid wyisse,
 And makeden muche blisse.
 1200 "Rymenhild," he seȝe, "y wende
 Adun to þe wudes ende:
 Þer beȝ myne kniȝtes,
 Redi to fiȝte,
 1205
 1210

haften Worte sind es wohl für die Leser. LUMBY nimmt *disse* für *thisse*, während wir nur das Substantiv *disse* darin sehen können, worauf uns die anderen Lesarten führen: *Drynke nully of dyssh* R. 1146 und of *py disse* Oxf. Sollte wirklich *disch* für den Behälter des Getränkes stehen können, wie man aus LAJMON schließen möchte: *Ne cunneð nauere inne ure disc neoȝer fies no no fise, no nanes cunnes dranc buten water scene, buten water clane* Laj. II. 402. In unserem Gedichte wird die Jungfrau aufgefordert, dem Bettler und Horn zuzutrinken, welche somit identifiziert werden; während in fast allen entsprechenden Gedichten der Bettler um Horn's willen einen Trunk erbittet, wie dies mit näherer Bestimmung etwa auch im afr. geschieht: *Mes corn apient Horn li Engleis naturs. Si eus, par la sue amur ki se fait ci nomer, Icel corn plein de vin me voissiez bailler, Ke sus vis dets ore elas d eostre ami doner, De cel boiere od sus s'a esterai meiter; Mes bien sai ke celi goes ore poi amer Par ki jo l'de-mand, e par goes si l'ores ester Rom. DE HORN 4306.* 1146. am iorne = am irome, have travelled. 1148. to cheide, to grow chill, ags. *cealdjan*, frigescere.

1158. Horn..lre. Diesen Vers hat LUMBY, während FR. MICHEL eine Lücke lässt mit der Anmerkung, dass dem Cambridger MS. hier eine Zeile fehle. RITSON schreibt *Un-der wode-leye* 1160. *lye* = lie, uhd. liegen. 1160. to grande d. l. in das Horn hinein. 1163. what heo wolde. Diese Worte deuten auf eine Lücke im Vorausgehenden, welche in den anderen Handschriften vor 1161 ausgefüllt ist durch: *And seide: "Quene, thou thench What y thren in the drench"* R. 1163-64. *He seȝe: "Quen, nou seche Quat hys in þu drench"* Oxf. 1167. Horn istorne. Horn istorue L. Horn ded R. 1171. Horn child ded Oxf. LUMBY vermuthet *istorue*, wir schreiben *istorue*, weil wir jene Participialform statt des ags. *storfen* von *steor-fen*, mori, perire, (*istorue* 775, 910), nicht nachweisbar halten. Cf. Alle his freond þet he euer hefde weren istoruen ANCR. RIBLE p. 308. 1178. To seche etc. s. 770. Für my ist wohl auch hier zu schreiben *mine* wie 770 und in R. *mine* 1182, *mine* 1186, in Verbindung mit *beste*. 1181. agesse, contrive R. 1187. Das seltene Kompositum von *gesse*, guess, welches auch im MS. Oxf. zu stehen scheint, da keine Variante bei FR. MICHEL angegeben ist, wird nicht glich anders als durch *contrive*, wie LUMBY übersetzt, zu erklären sein. 1183. nam, moved onward, set out s. GEN. A. EX. 2485. 1187. Go. Die anderen Handschriften knüpfen hier einen Infinitiv an das Vorhergehende *To ȝon* R. 1193. *To schipe* Oxf. 1192. þu berste. *toberate* R. 1198 und Oxf. 1193. nastu = ne hast þu. 1194. þat þe haȝ pined. *þat þe haȝ pined þe L. That hareth the pyned* R. 1200. *For wam hy (d. l. l) pynne* Oxf. so fehlt in R. 1196. huddle, hid. Die anderen Recensionen weichen ganz ab: *Ant after knyves gredde* R. 1202. *þer hys haredde knyves leȝd* Oxf. 1197. To sle wiȝ hire king. Wir schieben hier nach R. 1203 ein: *To slen hire toerod* Oxf. loȝe, hateful, odious. 1202. And..kepte. *And Horn hire gan lette* Oxf. 1209. mid wyisse s. 432. 1214. Redi to fiȝte, vielleicht *Redi men to fiȝte*. Cf. *Worthi men and lȝhte*

- p. 35.
1215 Iarmed under clope.
 Hi schulle make wrope
 De king and his geste
 Dat come to þe feste:
 To day i schal hem teche
1220 And sore hem areche."
 Horn sprong ut of halle,
 And let his sclawin falle.
 De quen jede to bure,
 And foud Apulf in ture.
1225 "Apulf," heo sede, "þe blipe,
 And to Horn þu go wel swiþe:
 He is under wude boþe,
 And wiþ him kniþtes inoþe."
 Apulf bigan to springe
1230 For þe tþinge;
 After Horn he arnde anon,
 Also þat hors miþte gon:
 He him ouertok ywis.
 Hi makede swiþe muþel blis.
1235 Horn tok his preie,
 And dude him in þe weie.
 He com in wel sone,
 De jates were undone,
 Iarmed ful þikke
1240 Fram fote to þe nekke.
 Alle þat were þerin,
 Wiþute his twelf ferin
 And þe king Aylmar,
 He dude hem alle to kare
 Dat at the feste were,
 Here lif hi lete pere.
 Horn ne dude no wunder
 Of Fikenhildes false tunge.
 Hi sworn opes holde,
 Dat neure ne scholde
 Horn neure bitraie,
 Deþ he at diþe laie.
 Hi runge þe belle
 De wedlak for to felle;
 Horn him jede with his
 To þe kinges palais.
 Der was bridale suete,
 For riche men þer ete;
 Telle ne miþte tunge
 Dat gle þat þer was sunge.
 Horn sat on chaere,
 And bad þem alle ihere.
 "King," he sede, "þu luste
 A tale mid þe beste.
 I ne seie hit for no blame:
 Horn is mi name;
 Du me to kniþt houe,
 And kniþthod haue "y" proued.
 To þe, king, men seide,
 Dat i þe bitraide;
 Du makedest me fleme,
 And þi lond to reme:
 Du wendest þat i wroþte,
 Dat y neure ne poþte,

R. 1222. *Hyrtache men so wiste* Oxf. **1216. make wrope**, cf. 348. **1220. areche** erklärt LUMBY Gloss. Ind. v. durch *tache vengeance* on, doch entspricht *areche* genauer dem neufr. *reach, attain*, ags. *āracan*, attingere, assequi. Cf. Al... þet heo munnen arepen & arechen ANCR. RYMLE p. 128. Al that his ax areche myght, Horn and man he slowgh down ryght RICH. C. pt L. 7037. Die anderen Texte bieten hier als Reimworte, mit einigen Veränderungen der voranstehenden Worte, *cacche* R. 1227–28. *keche*... *teche* Oxf. **1227. under wude boþe**. Cf. Adam lokede the under woode bough GAWELTY 627. **1230. For þe**. For that itte R. 1238. *Wel glad for þat Oxf.* **1231. arnde**. *crnde* R. 1239. *rende* Oxf. d. l. ran, doch nicht auf das starke ags. Verb *rimnan, irnan*, sondern auf das schwache *rennon, currere*, zurückgehend. **1235. preie**, crowd. Cf. He liggeth nygh, with suche pray, That he wrieth al the contray ALIS. 1991. Of his people the grate pray Laste twenty myle way 2595. Allsaunde cometh with his pray 4084; afr. *praie, preie, prore, proie, troupeau* (de bêtes). **1239. ful**. *with R.* 1247. **1242. Wiþute**. *Biþute* L. *withoute* R. 1250 s. 1042. Oxf. weicht hier ganz ab. *ferin* = *feren*. **1247–48. Horn... tunge**. Diese Zellen, welche ausdrücken, dass Horn an Fikenhild keine Rache nahm, lauten ähnlich: *Horn no wonder ne makede of Fikenhildes falsede* Oxf. Dagegen heisst es bei RITSON, dass Horn des Verrathes Fikenhild's unkundig war: *Horn understanding ne hede of Fykeles falsede* R. 1255. Zu *dude* no wonder vgl. 1422; das Substantiv bezeichnet nicht selten, im Anschlusse an das ags. *undor, mire factum, res mira*, das Ungemeine überhaupt im guten wie im bösen Sinne, also auch *Unthat, Böses, Uebel*. Cf. Freund ne broder he spared he nogt On of hem ðat haueð ðis wonder wrogt GEN. A. EXOD. 3587. Þer heo schal speowen al ut þet wonder ANCR. RYMLE p. 346. Where werre, & wrake, & wonder Bi syþe wout þerine GAWATINE 16. Der afr. Roman erzählt die Sache so: *La rent Wikel li fel embronc en chaperon; Unc mot n'en sont dan Horn, si feseist al talem E deuant les barons li fat tiel oreium Qu'il ait merci de lui, s'il vers lui fud bricon; E si mais li forfait, si prenge vengeance lisi com il deera de traitor felam. Pur la preiere de tus dans Horn li fat pardon* ROW. DE HORN 4559. **1249. holde**, faithful. **1250–51**. Diese Verse sind verderbt; ihnen gehen in den anderen Handschriften zwei Zellen voran, welche die Unschuld der Schwörenden betheuern. Wir möchten statt des neufr. 1250 *hure* non schreiben. Cf. *That hure non ne sholde Horn neer bytreye* R. 1260–61. *þat hure non ne sholde No weare Horn bytreyen* Oxf. **1252. at diþe**. *on ðethe* R. 1262. *to deþe* Oxf. **1254. for to felle**, to fulfil. *for to fullen* Oxf. *to faulfulle* R. 1264. **1257. bridale**, bridal, ags. *brýðeald*, nuptiale convivium. *brid and ale* L. [welcher brid durch bread Gloss. Ind. v. übersetzt], the *bridale* R. 1267. *brýdale* Oxf. **1261. chaere**, chair. *chayere* R. 1271. Cf. Up'a chaere he sat adoun R. or GL. p. 321, afr. *chacre, chaire, siege*, lat. *cathedra*. **1268. luste**, listen. **1264. mid þe beste** s. 474. **1267. þu... home**, ags. þu... hōfe; Präteritum von *hebban*, elevare. **1268. haue y proued**. Das Subjekt y fügen wir ein. *haue y proued* R. 1278. **1269. To þe, king**, So interponieren wir, indem wir þe für thee, nicht für den Artikel halten. *To þe of me* Oxf. **1271. fleme** übersetzt LUMBY Gloss. Ind. v. durch *fee*, als Infinitiv; das Verb *feme*, welches ursprünglich und gewöhnlich *baniſch, put to flight*, bezeichnet, wie ags. *fēman, fymnan*, fugare, kommt allerdings auch für *fee* vor: Thou art the furste with hors that fēmeth ALIS. 3348. Doch könnte das Wort auch, trotz des folgenden Infinitiv to reme, hier das Substantiv (*fugitive*) sein s. ST. DUNSTON 101. **1272. to reme**, to evacuate, leave. Cf. And Redde forth the stonde, And hem bradeth bett, And gyneth reme manlich bett ALIS. 3738, ags. *fymnan*, locum dare — remove. Die an-

- 1275 Bi Rymenhild for to ligge,
And pat i wipsegge;
Ne schal ihc hit biginne,
Til i Suddene winne.
Du kep hure a stunde,
1280 De while pat i funde
In to min heritage,
And to mi baronage.
Pat lond i schal ofreche,
And do mi fader wreche,
1285 I schal beo king of tune,
And bere kinges crune,
p. 37. Panne schal Rymenhilde
Ligge bi þe kinge.
Horn gan to schupe drape,
1290 Wip his Yrisse felajes,
Apulf wip him, his brother,
Nolde he non oper.
Pat schup bigan to crude,
De wind him bleu lude,
1295 Wipinne daies fue
Pat schup gan ariue.
Abute middelnijte
Horn him jede wel rihte;
He tok Apulf bi honde,
1300 And up he jede to londe.
Hi fonde under schelde
A knijt hende in felde.
De knijt him aslepe lay
Al biside þe way.
1305 Horn him gan to take,
And sode: "Knijt, awake.
Seie what þu kepest,
And whi þu her slepest?
Me pinkþ bi þine crois liste,
þat þu longest to ure dripte.
Hute þu wule me schewe,
I schal þe tohewe."
þe gode knijt up aros,
Of þe wordes him gros.
He sode: "Ihc haue apenes my wille
Payns ful ylle;
Ihc was cristene a while,
þo * were * icom * e * to þis ille
Sarazins * lope and * blake
þat dude me * god * forsake.
1320 On Crist ihc wolde bileue,
On him bi makede me reue,
To kepe þis passage
Fram Horn þat is of age,
þat wuniep bi este,
1325 * God * knijt wip þe beste.
Hi sloþe wip here honde
þe king of þis londe,
And wip him fele hundred,
And þerof is wunder
1330 þat he ne comþ to fite.
God sende him þe rihte,
And wind him bider driue,
To bringe hem of lue.
Ili sloþen kyng Murry,
Hornes fader king hendy,
1335 Horn bi ut of londe sente;
Tuelf felajes wip him wente,
Among hem Apulf þe gode,
Min oþene child, my leue fode.
1340

deren Texte weichen hier völlig ab. 1280. funde, go. 1283. i schal ofreche. ichulle thorchreche R. 1291. LUNBY übersetzt im Gloss. Ind. v. ofreche durch recover; das Verb unterscheidet sich kaum von areche 1220, welches näher die Bedeutung von obtain, acquies, gewinnen mag. 1287. panne. Rymenhilde. Then shal Rymenhild the yinge R. 1295. 1292. Nolde he. He wolde hadde R. 1300. Dieser und der vorangehende Vers fehlen in Oxf. Vielleicht ist in unserem Texte hinzuzufügen habbe. 1293. to crude. KITSOS hat hier wohl nur irrthümlich crunde, wie im folgenden Verse londe statt crunde-londe gelesen. Das Verb crude, croude, press on, steht hier intransitiv, ganz dem ags. Gebrauche von *creddan, crijdan, premi, pelli, drängen, eindringen*, gemäss: *Cread cneor on fiod (on flot) Sax. Chr. 937 v. 35.* 1295. Wipinne. Wipinne L. Wipinne R. 1303 s. 1042. Ein entsprechendes Reimpaar fehlt hier in Oxf. 1296. gan. bigan R. 1301. 1308. Vor diesem Verse steht ein Reimpaar in den anderen Texten, worauf in 1309 Bezug genommen zu sein scheint: *O the childe wez gydrave A crows of Jhesu Christes lawe R. 1313—14. Op þe scheld was drave A crouch of Jhesu Christes lawe Oxf. 1309—10. Me pinkþ . . drite. Me thinks by crois liste, That thou lovest on Crist R. 1321—22. Me pinkþ by þe crouches lyte etc. [wie R.] Oxf. In unserem Texte ist lyte das Adj. bright, shining, ags. leicht, lucidus, splendidus; das Substantiv lyte (art? edge?) dagegen ist schwer zu deuten. 1312. tohewe, hew to pieces, ags. toheawan. 1314. him gros, felt horror. him agros R. 1326 und Oxf. Das einfache Verb kommt ebenfalls, auch unpersönlich, vor: *Me grises ANGE. RIMLE p. 366 var. lect. [þat on grise p. 92 var. lect. Thug him gros MS. HALL. 1701 f. 52. BEL HALLIW. Dict. v. s. BODY A. S. 192.* 1315—16. He sode . . ylle. He seide, ich seze; *ille Pyumes to . . yemes mi weile R. 1327—28. H. s. hy sette ylle Pymyas azen my *wille Oxf.* Diese und die folgenden Verse sind in unserem Texte nicht frei von Verwirrung, welche wir einigermaßen zu heben suchen. 1318. þo were icome to. þu icom to L. [Tu i com to FR. MICHEL]. Fcome into R. 1330. And þo were come into Oxf. Eine Form icom statt com können wir als Präteritum nicht annehmen; wir halten daher dies Satzgefüge ohne were für unvollständig und setzen icome für icom als die gefällige Participialform. Ihc. *de R. 1319. lope and schie-beu wir. nach R. 1311, ein; lodlike and hat Oxf.* 1320. pat . . god. Das Wort god fehlt in unserem MS. *Me made Jhesu R. 1312. And dude we god Oxf.* 1321—22. On Crist . . hi makede me reue. Bi god on wam y lee, þo he makeden me reue Oxf. In der dritten Handschrift fehlen entsprechende Zeilen. Da reue nichts anderes sein kann, als das Substantiv *reue, therif, ags. gerfa, praefectus, praepositus*, so bleibt für die Worte on him keine Beziehung im Satze, und sie sind wohl auszuwerfen, wie sie in Oxf. fehlen. *Reve* für ein Verb in der Bedeutung *swear* mit COLERIDGE Gloss. Ind. v. zu halten, berechtigt nichts. 1326. God knijt. Knijt L. Dagegen *God knijt R. 1336 und Oxf. [sic fere in O. FR. MICHEL]* und in unserem Texte 907. 1332. þe ritte. Die anderen Texte haben: *þe myhte. Cf. Wo so come to esse (= esche, ask) hyra rytt of eny trespas R. or GL. p. 374.* 1336. king hendy. *so stordy Oxf.* Vielleicht ist das aus dem vorigen Verse etwa irrthümlich hier wiederholte *king* zu tilgen. 1340. Min oþene . . fode. Der überladene Vers lautet: *My child, my owne fode R. 1350. fode,**

- Et Horn child is hol and sund,
 And Apulf wipute wund,
 He luep him so dere,
 And is him so stere,
 1345 Mijte i seon hem tueie,
 For ioie i scholde deie.
 "Knijt, beo panne blipe,
 Mest of alle sipe,
 Horn and Apulf his fere
 1350 Bope hi ben here."
 To Horn he gan gou,
 And grette him anon.
 Muche ioie hi makede pere,
 Þe while bi togalere were.
 1355 "Childre," he seðe, "hu habbe þe fare?
 Dat ihc þou seþ hit is ful jare.
 Wulle þe þis londe winne
 And sle þat þer is inne?"
 ● p. 39. He seðe: "Leue Horn child,
 1360 ʒut lyueþ þi moder Godhild:
 Of ioie heo * ne * miste,
 If heo þe alíue wiste."
 Horn seðe on his rime:
 "Blessed beo þe time
 1365 I com to Suddenne
 Wip mine lrisse menne.
 We schulle þe hundes teche
 To speken ure speche.
- Alle we hem schulle sle,
 And al quic hem fle."
 1370 Horn gan his horn to blowe,
 His folk hit gan iknowe,
 Ili comen ut of stere,
 1375 fram Hornes banere;
 Ili slojen and futen,
 Þe niht and þe nten,
 Þe Sarazins cunde,
 Se leste þer non in pende.
 Horn let "sone" wurchen
 1380 Chapeles and chirche.
 He let belles ringe,
 And masses let singe.
 He com to his moder halle
 In a roche walle.
 1385 Corn he let serie,
 And makede feste merie.
 Murie lif he wrohte;
 Rymenhild hit dere bohte.
 Fikenhild was prut on herte,
 And þat him dude smerte.
 1390 Jonge he jaf and elde,
 Mid him for to helde;
 Ston he dude lede,
 Þer he hopede speðe;
 Strong castel he let sette,
 Mid see him biflette,
- p. 40.
1395

hoy, wie häufig von *Personen* männlichen oder weiblichen Geschlechts gebraucht: Yif hye spae that frely fode Aus. A. AMEL. 557.

1342. And..wipute wund. And..bipute w. L. s. 1042. Die anderen Texte haben hier einen Nachsatz: *Althulf tit no wounde R. 1352. Apul ne tyt no wounde Oxy. d. 1. dann ist auch Althulf unversehrt.* Dieser Satz wird dann durch das folgende Reimpaar motiviert, welches in unserem Texte parenthetisch das Satzgefüge unterbricht. 1343–44. He is..stere. Diese Zeilen, welche nur ein Subjekt *he* haben, dessen Beziehung auf Horn oder Althulf nicht einmal völlig klar ist, obwohl man es auf Althulf zunächst beziehen mag, werden in den anderen Texten durch Verse ersetzt, in denen zwei Subjekte auftreten. Es wird darin die gegenseitige Liebe Beider dargestellt: *He tored Horn with mihte, And he him with righte R. 1333–34.* In der dritten Handschrift stehen die entsprechenden Zeilen unmittelbar nach 1340: *He tored Horn wet derne, And Horn hym also yerne Oxy.* stere erklärt LUNBY Notes p. 120 durch *faithful*, COLERIDGE Gloss. Ind. v. mit Bezugnahme auf unsere Stelle durch *stanch, true to*, indem er an *ags. stearc* und *d. starr* erinnert. Wir vermögen die Bedeutung des Wortes bis jetzt nicht zu begründen und möchten eher die beiden Reimwörter *stere* und *dere* vertauschen, so dass *dere* in der zweiten Zeile stünde, und *stere* als Adverb in Verwandtschaft mit *stor* (bei LAJ. I. 16 auch *steor, strong, great*) gefasst würde, vgl. *alt. stara*, magnum facere, augere.

1355. Childre. FR. MINOT. fügt *a* hinzu: *Children*, was unnötig ist. s. MÄTZEN Gr. I. 220. 1356. rare erklärt LUNBY Gloss. Ind. v. obwohl mit hinzugefügtem Frageschreiben durch *well, pleasant*; das Wort bedeutet *year, long since*. Cf. *Nis hit nawiht yore* (Nis hit noht jare J. T.) LAJ. I. 113. *Nis hit nowit yare*, noht fulle twa jere I. 145. *zare hit is þet ich wuste herof* ANCR. RIWLE p. 88, *ags. þæt ær geðra* in...þæt ic wæs æðearen etc. GREIN Aps. P. II. 144, *geðra*, olim, antiquitus. 1361. ne miste. Wir schreiben *ne* ein mit R. 1371. Ueber die Konstruktion vgl. 122. 1363. rime s. 804. 1370. fle, flay, cf. 86. 1373. stere s. oben 101. Cf. *He comen out of scyp sterne Oxy.* In diesem Reimpaare werden überhaupt die anderen Texte ab. 1375. futen. huc fyhten R. 1385. he futen Oxy. Vielleicht ist auch in unserem Texte dem Verb das wiederholte *hi* voranzusetzen.

1376. þe nten, the crepuscule, early morning. Cf. Godeass enngell comm him to Onn ælðenn þær he slepte Oxy H. 24+3, *ags. uhte, tempus anteaurum. eke the ohtoun R. 1386. eke þe outen Oxy.* 1378. pende = *pe ende*. 1379. sone wurchen. Nach den beiden anderen Texten schieben wir *sone* ein.

1385. Corn he let serie. Diese Zeile weicht auffallend von der Lesart der anderen Texte ab: *Croune he gan werie R. 1399. Croune he gonnen werie Oxy.* LUNBY, welcher sie nicht entzweifelt, hält sie für verderbt. Wenn man das Verb *serie* für *serie, sherie, share, ags. scerjan*, distribuiere, nimmt, so gewinnt der Vers einen angemessenen Sinn. Vgl. *arren* im jüngeren Texte LAJMON'S für *sheren, share, share, ags. scerjan*, tondere, secare. And lette *seren* his heued LAJ. II. 428. And *ser* him croune II. 316. So finden wir hier eine Getreideverteilung an das Volk.

1391. elde = *alde, zelde, alde, olde*. 1392. Mid him for to helde, to hold, to side with him. 1393. lede, carry. Cf. *To leden þis garlunne to leneane mine ladere* (Led þou þis garloun etc. J. T.) LAJ. I. 151. Nauere nau iboren mon ne maie heom [sc. þa stanes] bringen þenne, no mid ure strengþe of þan stude lade II. 297. Offenbar gehört unser Verb zum *ags. ladan, ducere*, welches, wie man sieht, nicht nur Personen, sondern auch Sachen zum Objekte haben kann. So mag denn auch *lade*, was R. 1409. statt *lede* bietet, nicht dem *ags. ladan*, congerere, struere, imponere, sondern dem eben genannten Zeitworte angehören. 1396. Mid see him biflette. Mid water by fette R. 1412. Mid water at bysette Oxy. Biflette muss in unserem Texte wohl der Infinitiv sein, obgleich man es etwa auch für die schwache Form eines Präteritum halten

- Der ne miȝte liȝte
 Bute foȝel wiȝ flȝte;
 Bute whanne þe se wiȝdroȝe.
 1400 Miȝte come men ynoȝe.
 Fikenhild gan wende
 Ryemenhild to schende.
 To woȝe he gan hure ȝerne,
 Þe kyng ne dorste him werne.
 1405 Ryemenhild was ful of mode:
 He weȝ teres of blode.
 Ðat niȝt Horn gan swete
 And heuie for to mete
 Of Ryemenhild his make,
 1410 Into schupe was itake;
 Þe schup bigan to blenche,
 His lemmen scholde adreneche.
 Ryemenhild wiȝ hire honde
 Wolde up to londe;
 1415 Fikenhild aȝen hire pelte
 Wiȝ his swerdes hilte.
 Horn him wok of slape
 So a man þat hadde rape.
 "Apulȝ," he sede, "felaje,
 1420 To schupe we mote draȝe,
 Fikenhild me haȝ idon under
 And Ryemenhild to do wunder;
 Crist, for his wundes fue,
 To niȝt me þuder driue!"
 1425 Horn gan to schupe ride,
 His feren him biside.
 Fikenhild, or þe dai gan springe,
 Al riȝt he ferde to þe kinge,
 After Ryemenhild þe briȝte,
 1430 To wedden hire bi niȝte.
 p. 41. He ladde hure bi þe derke
 Into his nywe werke;
 Þe feste hi bigunne,
 Er þat ros þe sunne.
- Er þane Horn hit wiste,
 To fore þe sunne upriste,
 His schup stod under ture
 At Ryemenhilde bure.
 Ryemenhild litel wenep heo
 Ðat Horn þanne aliuȝ beo.
 1440 Þe castel þei ne knewe,
 For he was so nywe.
 Horn fond sittinde Arnoldin,
 Ðat was Apulȝes cosin.
 1445 Ðat þer was in þat tide,
 Horn for tabide.
 "Horn kniȝt," he sede, "kinges sone,
 Wel beo þu to londe icome.
 Today haȝ ywedde Fikenhild
 Ði swete lemmen Ryemenhild.
 1450 Ne schal i þe lie.
 He haȝ giled þe twie.
 Ðis tur he let make
 Al for þine sake;
 1455 Ne mai þer come inne
 No man wiȝ none giȝne.
 Horn, nu Crist þe wisse,
 Of Ryemenhild þat þu ne misse."
 Horn cuȝe al þe liste
 Ðat eni man of wiste.
 1460 Harpe he gan schewe,
 And tok felajes fewe,
 Of kniȝtes suiȝe snelle,
 Ðat schrudde hem at wille.
 Hi ȝeden bi þe grauel
 Toward þe castel,
 Hi gunne murie singe,
 1465 And makede here gleowinge.
 Ryemenhild hit gan ihere,
 And axede what hi were.
 Hi sede, hi weren harpurs,
 And sume were gīgours,

könnte; ihm erscheint als das Objekt des Satzes, so dass wir den Sinn zu erhalten scheinen: *er liess es von der See unfließen*. Die Form *biflette* ist jedoch schwer abzuleiten; das ags. starke Verb *fléotan*, *fluere*, konnte kein Verb mit verdoppeltem *t* erzeugen, wie das schwache *flotjan*, *fluctuare*, das *e* des Stammes nicht rechtfertigt. 1402. *schende*, dishonour, bring to shame. 1403. *woȝe*, woo, cf. 546, 793. 1405. *mode*, anger. 1406. *He = heo*. 1407. *swete*, sweet, ags. *swatan*, *sodare*. 1408. *mete*, dream. Die Konstruktion dieses Zeitwortes mit dem von *of* begleiteten Kasus findet sich auch sonst: *I met of him all night* Ch. C. T. 6159, s. MÄTZNER *Gr.* 2, 1, 193. 1409. *make*, mate, ags. *maca*, *gemaca*, *consors*, *conflux*. 1410. *Into* etc. *That into ships we take* R. 1428. ähnlich auch Oxy. 1411. *blenche*, turn over. Statt des einfaches *blenche* hat Birkon *oerblenche*: *The ship gon oerblenche* R. 1429. Dagegen: *þat ship scholde on hille blenche* Oxy. Der Begriff einer ausweichenden Bewegung scheint hier in den des Umklippens überzugehen. 1415. *pelte*, pushed. Den Traum erzählt das afr. Gedicht etwas abweichend: *Si vit une arminu... K'il ert sur un flum, n'is ne s'out u estat; E en naitin del flum bele kinnigui ceit E's granz ondes broiant desk' al mentan tut dreit. Wikk'e ert del altre part, que neer la coiteit; Une furche de fer en sa mein si teneit, Dunt la rebatut ensi cume s'en isseit etc.* Rom. de Horn 4969. 1418. *rape*. *I no have no rape* SECTY SAGES 1631. s. 454. 1421. *idon*. *gon* haben die anderen Bezeichnungen; Birkon schreibt *gon* 1439. 1422. *And...to do wunder*. *And do Ryemenild zum wonder* R. 1440, ähnlich Oxy. In der letzteren Lesart ist *do* das Participle; in der unsrigen ist der Infinitiv nur beizubehalten, wenn man *me* und *Ryemenild* als Objekt des Zeitwortes im vorigen Verse verbindet und *to do wunder* ohne Beziehung auf eine Person auffasst. Ueber *wunder* s. 1247. 1431. *þe derke*, the dark, darkness. 1436. *þe sunne upriste*, the sun's uprise, rising. Das Substantiv *upriste* sonst auch für *resurrection* gebraucht, ist dem ags. *rist*, *arist*, *resurrectio*, nachgebildet. 1446. *Horn for tabide* = *H. for to abide*. *H. for to abyde* Oxy. *King Horn to abyde* R. 1466. 1452. *giled*, beguiled, deceived. Cf. *Wened forte gilen* God... & *giled* mest ham suluen Anscr. Birkon p. 128. 1457. *twie*, twice. 1457. *Crist the wisse*. Das Verb *wisse*, direct, advise, verhält sich in dieser Formel etwa wie *rede*, s. 183. 1458. *misso*, s. 122. 1459. *liste* s. 235. *listes* R. 1479. 1463. *snelle* s. O. A. N. 768. 1464. *schrudde* = *schredde* 840. 1468. *gleowinge*, music, play. Cf. *Mid his harpe he ferde to þas kinges hirede, & gon þar to gleowien* Lat. B. 429, ags. *gleoſjan*, *jocari*, *canere*. 1472. *gīgours*, performers on the "gigue", afr. *gigueur*, mhd. *gigare*. Die Gigue, französischen Ursprungs, war schon im dreizehnten Jahrhundert eins der gewöhnlichen Instrumente, welche zur Begleitung des lyrischen Vortrages dienten.

He dude Horn inn late Rijst at halle gate;	De gode stuard of his bus. De se bigan to flowe,	p. 43.
1475 He sette him on þe benche His harpe for to clenche. He makede Ryemenhilde lay, And heo makede ysalloway.	And Horn gan to rowe. Ili gunne for * to * ariue Der king Modi was sire. Apelbrus he makede per king For his gode teching;	1505
1480 Ne was þer non þat louþe. Hit smot to Hornes herte So bitere þat hit smerte. He lokede on þe ringe, And þoþte on Ryemenhilde;	He ȝaf alle þe kniþtes ore For Horn kniþtes lore. Horn gan for to ride, De wind him blew wel wide. He ariuede in Yrlonde	1510
1485 He ȝede up to borde Wiþ gode suerdes orde, Fikenhildes arune Der ifulde adune, And al his men a rowe	Der he wo fondede, Der he dude Apulf child Wedden maide Reynild. Horn com to Suddenne Among al his kenne;	1515
1490 Hi dude adun prowē. Whanne hi weren aslaȝe, Fikenhild hi dude todraȝe. Horn makede Arnoldin þare King, after king Aylmare,	Ryemenhild he makede his quene, So hit miȝte wel beon. Al folk hem miȝte rewe þat loueden hem so trewe. Nu ben hi boþe dede, Crist to heuene hem lede.	1520
1495 Of al Westernesne, For his meeknesse. De king and his homaȝe ȝeuē Arnoldin trewage. Horn tok Ryemenhild bi þe honde,	Her endep þe tale of Horn, þat fair was and noȝt unoru; Make we us glade eure among, For þus him endep Hornes song. Jesus þat is of heuene king, ȝeuē us alle his suete blessing.	1525
1500 And ladde hure to þe stronde, And ladde wiþ him Apelbrus,	Amen.	1530

SIR TRISTREM.

Die ältesten Anspielungen auf die Geschichte *Tristan's* und *Isolde's* finden sich, mit Her-
vorhebung einzelner Punkte der Sage, schon vor 1173 in provenzalischen Dichtern, deren *Fr.*
Michel, The Poetical Romances of Tristan London 1835 und 1839 III. voll., Einleitung p. II. und

1478. He = heo, sc. Ryemenhild. 1475. He. Horn bieten die anderen Texte. 1476. clenche, clench,
clinch — strike, s. d. Wb. 1477. Ryemenhilde lay. Ryemenild a lay R. 1499. Reynyld a lay Oxx. 1479. feol
yswote, a. 428. 1480. louȝe, laughed. 1486. orde. point, s. 624. 1488. per ifulde. Dem Verb
ifulde, felled, vom ags. *fyllan, fellan*, prosternere, würde das Subjekt fehlen; man wäre versucht i *fulde*, they felled,
zu schreiben, wenn nicht die Handlung gerade Horn sukumen müßte. Vgl. *He leyde þere adune* Oxx. *E Horn*
ret vers Wike, manesçant mult forment, *Tei lui donat al chief ke trestut le purfent* ROM. DE HOEN 5211, obwohl
abweichend: *He fet þar adone* R. 1510. Vielleicht ist zu schreiben: *per he ifulde*. 1492. todraȝe, tear in
pieces. Cf. *Puis Tad fet fors sacher cum un mastin pulent, E pendre us querfust* ROM. DE HOEN 5213.
1497 — 98. þe king..trewage. Diese beiden Verse sind höchst auffällig; namentlich ist *homaȝe* im Zusammen-
hange völlig unpassend. Verständlich ist: *The kyng ant is baronage ȝeuē him truage* R. 1517 — 18, obwohl die Sache
selbst nicht recht erklärlich scheint. Die Lesart: *þe kniȝtes and þe barnage Dude hym alle utraȝe* [leg. *truage*?]
Oxx. ist ebenfalls korrumpirt. Vielleicht ist zu lesen: *þe kniȝtes and þe barnage ȝeuē..trewage*. 1508 — 4.
Cf. 113 — 16. 1505. for to. for L. Die anderen Texte ersetzen diesen und den folgenden Vers durch
zwei andere Reimpaare, welche nur im Allgemeinen damit übereinstimmen. 1509. He..ore. Dieser Vers ist
ersetzt durch: *He was kyng þore* Oxx. und *He was mad kyng thore* R. 1530, obwohl dieser letztere Satz in R. im
Reimpaar die erste Stelle einnimmt. Es wird darin H. auf *Apelbrus* bezogen. In unserem Text mußte auf
Horn zurückdeuten, welcher den Ritters Gunst oder Gnade (*ore*, ags. *ārt*, honor, gratia) um seines Lehrers willen
erweist. 1514. fondede, experienced. *Ther Horn wo couthe er fonde* 1536. *þer he hadde woned so longe*
Oxx. 1520. miȝte wel beon. Dem Reimworte mehr entsprechend: *myȝte bene* R. 1542. 1521 — 22. Wir
können hier keine regelrechte Konstruktion des Verb *rewe* erkennen, und überhaupt für den Begriff des Mitleids
kaum eine Stelle finden. Dagegen sind die Worte: *Alle folc hyt knewe þat he [heo, hit] hem lovede trewe* Oxx.
dem Zusammenhange angemessen. Bei Ritson ist das Reimpaar ersetzt durch: *In trewe loce hwe lyfeden ay, Ant*
wel hwe loveden gode lay R. 1543 — 44. 1525. Die sechs Schlusssellen fehlen in den anderen Texten.
1526. unorn a. 330. 1527. among steht, wie häufig, adverbial: *Sum wile softe, and lod among* O. A. N. G.
Was her spēling and song, her was harping among Lai. II. 530. Floris sijte and weop among FLORIS A. BLAUCHEPE.
431. ed. LUMBY. Da *among* auf die Verbindung einer Thätigkeit mit einer anderen deutet, so kann gemeint sein,
daß wir uns bei den schmerzlichen Eindrücken der Dichtung zugleich freuen dürfen, daß die Erzählung einen so
befriedigenden Abschluss gefunden hat. Oder meint der Dichter mit *us* vorzugsweise sich selbst?

LXXVIII. gegen dreizehn aufzählt. Kaum einer der bedeutenden Dichter des Mittelalters hat es sich versagt, treue Liebe durch einen Vergleich mit der unserer Helden zu verherrlichen. Gleich darauf finden wir, auch bei *Michel* verzeichnet, zahlreiche Zeugnisse aus altfranzösischen und älteren deutschen Gedichten und endlich gehen die ältesten, wenn auch nur fragmentarisch aufbewahrten Darstellungen bis in das letzte Viertel des zwölften Jahrhunderts zurück.

Da aber die uns erhaltenen altfranzösischen Gedichte sämtlich dem XIII. Jahrhundert angehören, so beginnen wir unsere Aufzählung mit einem deutschen Gedichte, dessen früherer Ursprung sich zeitlich genau bestimmen lässt, obwohl auch dieses sichtlich Bearbeitung eines verlorenen französischen Originals ist.

Eilhard von Oberg, aus niederdeutschem, in der Gegend von Hildesheim ansässigem Geschlechte, über welchen Urkunden von 1189—1207 vorliegen, die von der *Hagen* in seiner, für die Zeit der Abfassung, 1838, erschöpfenden Bearbeitung der *Tristansage*, im vierten Bande der *Minnesinger* p. 585 aufzählt, war ein Lehnsmann *Heinrich's des Löwen*, der bekanntlich durch seine Gemahlin dem normannisch-englischen Königshause verwandt war, so dass eine literarische Verbindung mit England, woher die *Tristansage* stammt, denkbar und auch sonst schon bewiesen ist. Von *Eilhard's* Dichtung über *Tristan* besitzen wir aber nur ein Fragment, das Beilager *König Mark's* und seine Laner mit dem Zwerge auf dem Baume enthaltend, welches bei von der *Hagen*, *Gottfried's von Strassburg* Werke Breslau 1823 II. p. 315—321 und bei *Hoffmann*, dem Entdecker desselben, *Fundgruben* I. 231 abgedruckt ist. Das Ganze kennen wir jedoch hinlänglich durch zwei handschriftlich vorhandene Bearbeitungen, zu Heidelberg vom Jahre 1403 und zu Dresden von 1433, die letztere etwa 7700 Verse zählend. Die Anspielungen auf die Geschichte des Helden, wie sie von der *Hagen* p. 79 aus *Heinrich von Veldeke* und p. 586 aus *Wolfram von Eschenbach* aufzählt, beziehen sich auf *Eilhard's* Werk, aus dem später auch ein deutscher Prosa-Roman hervorging, zuerst 1498, dann öfter gedruckt, 1587 in das „*Buch der Liebe*“ aufgenommen und in von der *Hagen's* denselben Titel tragendem Werke erneuert. Als die einzige noch lebendige und gangbare Version, die wieder aus unserer deutschen Prosa schöpfte, sei hier die dänische besonders erwähnt, über welche, wie über die böhmischen, nordischen, spanischen, italienischen Nachbildungen man die eingehendsten Einzelheiten bei von der *Hagen* findet. Ein neugriechisches Gedicht aus diesem Sagenkreise, zuerst ebenfalls von von der *Hagen* herausgegeben, ist wieder abgedruckt bei *Fr. Michel* II. p. 269—297.

Die klassisch gewordene Darstellung aber der Geschichte *Tristan's* und *Isolde's* liegt vor in dem gepriesenen, unvollendeten Werke *Gottfried's von Strassburg*, dessen Gedicht, in 19554 Versen, von 1206—1215 verfasst wurde; es ist herausgegeben von *F. von Grotte* Berlin 1821, *H. F. von der Hagen*, *Maassmann* Leipzig 1843. Fortgesetzt wurde sein Werk, merkwürdiger Weise mit den Elementen der *Eilhard'schen* Dichtung, von *Ulrich von Türlin* um 1236, bei von der *Hagen* I. p. 271—321 und bei *Maassmann* p. 498—590, und von *Heinrich von Vöhrum* um 1300, bei von der *Hagen* II. p. 5—98. Die Forschung nach der Quelle *Gottfried's* führt uns endlich auf die Doppelgestaltung der Ueberlieferung, wie sie in den beiden deutschen und den jetzt anzugebenden altfranzösischen und altenglischen Dichtungen vorliegt.

Gottfried bekämpft, v. 146—166, eine von der seinen abweichende Darstellung, indem er die *Eilhard's* im Sinne hat, und bezeichnet als die beste die des *Thomas von Britanie*: „der aventuremeister was — unde an Britunschen büchen las,“ ferner habe er in „welchen und lateinischen“ Büchern gelesen, bis er das richtige gefunden. Vers 317—332 bekämpft er dann eine Ueberlieferung in Bezug auf das Reich *Rivalin's* des Vaters *Tristan's*, wo er wieder *Thomas* nennt: der 'z on den aventure las — daz er von Parvenie was“ und nicht ein „*Lohnoyere* (*Leonnais* ein Theil von *Cornouailles* sowie der *Bretagne*) künik über daz lant ze Lohnoyes.“ Endlich kritisiert er bei einer anderen Gelegenheit, v. 8605—8632, die entgegenstehende Darstellung ziemlich scharf. Dass dieser *Thomas* ein französischer Dichter war, beweisen die ausserordentlich zahlreichen französischen Wörter und die Art, wie *Gottfried* sie verwendet, das bekannte Wortspiel mit *lameir* V. 11990 und endlich ganze Reihen in der fremden Sprache. Es fragt sich nur, ob Näheres über diesen *Thomas* zu erfahren ist.

Fr. Michel hat in den drei Bänden seiner Sammlung eine ganze Reihe altfranzösischer Gedichte und bedeutender Fragmente mitgetheilt, deren Vergleich eine doppelte Gruppe von Dichtungen über unsere Helden ergibt: 1) die, welche bei uns durch *Eilhard's* Darstellung vertreten wird; 2) die, welcher *Gottfried* folgt. — Den ersten Band eröffnet, p. 3—212, ein Bruchstück von 4244 Versen, dessen dem XIII. Jahrhundert angehörige Handschrift *Introduction* p. LIII. beschrieben ist und welches nach dem v. 1232 und 1754 erwähnten, übrigens völlig unbekannten Dichter „das Fragment des *Berz*“ genannt zu werden pflegt. Dieses, auch bei von der *Hagen* II. p. 243—353 abgedruckt, entspricht der Ueberlieferung *Eilhard's*, welche *Bossert*, *Tristan et Isolt* Paris *France* 1865 p. 124—125 ihres rauhern und zugleich mythischeren Charakters wegen mit Recht für die ältere erklärt. Dann folgt, p. 215—341, aus einem Berner MS. Nr. 354 ein Gedicht von 576 Versen, welches, an *Tristan's* Narrenverkleidung anknüpfend, frühere Abenteuer rekapituliert und sich vol. II. p. 89—137, 996 Verse, aus einem MS. *Douce* in erweiterter Darstellung wiederfindet, in Uebereinstimmung mit der Ueberlieferung *Gottfried's*. Der dritte Band erschien 1839. Von der *Hagen* konnte ihn zur Zeit seiner Arbeit, 1838, also noch nicht kennen und auch wir haben ihn, da er der Berliner Königl. Bibliothek fehlt, nicht zu Gesicht bekommen. Mit Hülfe der entscheidenden Stücke dieses Bandes ist da-

her die Untersuchung über den Zusammenhang der einzelnen Darstellungen erst von *Bossert* abgeschlossen worden. Nach diesem enthält der Band ein Bruchstück von ungefähr 900 Versen, welches sich unmittelbar an *Gottfried* anschliesst und dessen bei *Bossert* p. 110, 111 abgedruckte erste Seite entschieden mit dem Schlusse *Gottfried's* übereinstimmt, ja sogar die Bemerkung p. 112 zu recht fertigen scheint: *Il semblerait même, s'il était permis de porter un jugement sur une page isolée, que les emprunts de Gotfrid ont été plus considérables qu'on ne le suppose d'ordinaire.*" Zweitens enthält der Band, ib. p. 105, ein einzelnes, in der Bibliothek des protestantischen Seminars zu Strassburg gefundenes Blatt, welches zwischen das erste grosse Fragment und den, vol. II. p. 1—85, in 1818 Versen abgedruckten Schluss der ganzen Dichtung nach *Gottfried'scher* Ueberlieferung gehört. Wie *Gottfried* nun *Thomas* als seine Quelle nennt, so berufen sich diese altfranzösischen Stücke, neben einem völlig unbekannten *Breri*, ebenfalls auf *Thomas* als auf ihre Autorität. Diese Fragmente, die *Gottfried*, nächst der Uebereinstimmung der oben erwähnten ersten Seite, nur fortsetzen, führen uns auf das altenglische Gedicht.

Das kostbare, in der Advokatenbibliothek zu Edinburgh aufbewahrte *Auchinleck* MS. enthält Nr. 37: "*The Romance of Tristrem*," welche *Ritson* zuerst darin auffand und *W. Scott* 1804, 1806, 1819, 1820, mit ausführlicher Einleitung und einem Glossar herausgab.

Robert von Brunne, s. *Peter Langtoft* ed. *Hearne* I. p. 99, giebt um 1303 eine ausführliche Erklärung über zwei berühmte zeitgenössische Dichter: von *Erceldoune* und den, sonst unbekannten *Kendale* und zwar mit ausdrücklicher Nennung des *Sir Tristrem* und des Namens *Thomas*, deren Beziehung auf die beiden ersten Namen aber nicht ganz klar wird, endlich mit einer Beschreibung der Eigenthümlichkeit dieses Buches über *Tristrem* in Sprache und Versbau, die man wohl auf das unter dem Titel *Sir Tristrem* aufbewahrte altenglische Gedicht anwenden könnte. Dasselbe beginnt nun mit *I was at...*, wouach ein Wort angeschnitten ist; der Reim *roune* aber, einfacher noch der auf der vorhergehenden Seite als Kustos stehende volle Name *Erceldoune* nebst der zweiten Reihe des Gedichtes: "*with Thomas spak I thare*" beweist, dass hier als Quelle ein *Thomas von Erceldoune* genannt wird, dessen mündliche Belehrung der in der ersten Person redende Dichter empfangen haben will. Auch sonst noch findet sich dieses Verhältniss angedeutet I. 37: "*tho Thomas asked ay of Tristrem trewe fere*," 38: "*as Thomas telleth in tou*," III. 45: "*as Thomas hath ous taught*." Man kombinierte diesen *Erceldoune* unbedenklich mit dem von *Brunne* erwähnten und nahm an, dass er auch von unserem *Tristrem* habe reden wollen.

Dass ein *Thomas von Erceldoune* gelebt hat, steht, nach den Angaben bei *D. Irving*, *History of Scotch Poetry* ed. by *J. A. Carlyle* Edinburgh 1861 p. 41, 42, urkundlich fest. Auf der Grenze Schottlands und Englands, in der Grafschaft Berwick, nicht weit von Melrose, liegt das Dorf *Erceldoune*, jetzt *Earlstoun*, "*and the western extremity of this village still exhibits the ruins of a tower which was once honoured by his residence.*" Sein volkstümlicher Name ist *Thomas the Rhymer* (*Rymor*, *Rymour*), der sich so aber auch in den Urkunden findet, sein Geschlechtsname scheint *Learnont* gewesen zu sein. Was seine Zeit betrifft, so scheint er bis gegen das Ende des XIII. Jahrhunderts gelebt zu haben. Seinen ausserordentlichen Ruf aber begründeten seine vermeinten Prophezeiungen, unter denen besonders eine über den Tod *Alexander's III.*, Königs von Schottland 1286, glänzt, und die noch 1603 in populärer, gereimter Darstellung wieder abgedruckt sind.

Ein Vergleich des *Sir Tristrem* nun mit *Gottfried* und mit der altfranzösischen Gruppe, die *Gottfried's* Ueberlieferung enthält und sich, wie er, auf *Thomas* als Quelle beruft, erweist die Uebereinstimmung in allen wichtigen Punkten und zwar durch das ganze Gedicht hindurch, so dass der Schluss nahe liegt, dass die *Thomas* der deutschen, französischen und englischen Dichtungen ein und dieselbe Person sind. Die beiden ersten stammen entschieden aus dem Anfange des XIII. Jahrhunderts, was lässt die Natur des Gedichtes selbst über die Zeit des dritten schliessen?

Es scheint hart, anzunehmen, dass der Dichter, welcher schreiben konnte "*with Thomas spak I thare*," sich mit diesem *Thomas* selbst gemeint habe, wie *Irving* nicht für unmöglich hält, da die Dichter des Mittelalters von sich selbst oft in der dritten Person reden. Das Werk, welches ein übelverständender Patriotismus wohl gar als die Quelle der französischen Gedichte ansehen wollte, trägt aber die Kennzeichen eines Originalen entschieden nicht an sich. Wenn man es gewöhnlich als die älteste Probe schottischer Dichtkunst angesehen hat, so entspricht die Sprache diesem Charakter durchaus nicht und wenn sich doch noch schottische Idiome darin finden, so möchten sie eher ein Beweis sein, dass uns auch in dieser Beziehung in dem jetzigen *Sir Tristrem* nur eine Uebersetzung vorliegt. Wie eigenthümlich ist es auch, dass, während das altfranzösische *Berozfragment* für das Philtrum v. 2142 den Ausdruck *loventris* und v. 2163 *loventrant* hat, im *Tristrem* II. 48 der Name des Trankes umschrieben, der Becher *coupe* genannt wird. Endlich gehört das *Auchinleck* MS. dem 14. Jahrhundert an. Hiernit stimmt auch die von *Irving* II. angeführte Urkunde, die den Tod *Thomas des Reimers* gegen das Ende des XIII. Jahrhunderts setzt. Die Uebereinstimmung des Inhalts unseres *Tristrem* mit *Gottfried* und den altfranzösischen Gedichten lassen also für ihn ebenfalls französische Originale vermuthen, die wir nicht mehr kennen oder als die, mit unwesentlichen Modifikationen, eben jene altfranzösischen Gedichte anzusehen sind. Auch eine, nach sicherer Angabe, 1226 aus dem Französischen gearbeitete, handschriftlich vorhandene Uebersetzung in's Altnordische, stimmt nach des dänischen Gelehrten *Müller* Angabe genau mit *Erceldoune's* Darstellung überein, so dass

auch *Irving* p. 59, obwohl selbst *Schotte*, kein Bedenken trägt, ein französisches Original anzunehmen. Soll also die, nach *Fr. Michel* *Introd.* p. 37 von *Madden* aufgestellte Ansicht, *Thomas von Erceldoune* habe französisch geschrieben, und sei die Quelle oder der Verfasser der altfranzösischen Gedichte und der *Thomas von Britanie Gottfried's*, annehmbar werden, so müsste *Erceldoune* in den Anfang des XIII. Jahrhunderts nicht nur, sondern eher in die letzte Hälfte des XII. Jahrhunderts hinaufgeschoben werden, wie das *Bossert* p. 118 nach ganz willkürlicher Kombination auch versucht und dann hinzufügt: „quant au *Tristan anglais*, si l'on veut s'en rapporter au texte mien, il fut composé du vivant de *Thomas*!“ den er eben zwischen 1162—1189 gesetzt hat. Dann würde *Sir Tristrem* älter als das Ormulum sein! Vielmehr scheint, bei dem übereinstimmenden Hinweis aller sonstigen Daten auf das Ende des XIII. Jahrhunderts, die Angabe de *Brunne's*, wenn auch *Price*, bei *Warton*, *History of English Poetry* 1840 I. p. 95—112, ihre Beziehung auf den jetzigen *Tristrem* bestritten hat, den entscheidenden Beweis für die Abfassung dieses Gedichtes, welches sich in einem MS. des XIV. Jahrhunderts schon vorfindet und für die Existenz *Erceldoune's* um die angegebene Zeit zu liefern, da er, der um 1303 lebte, einen *Erceldoune* als Verfasser, und zwar wie fast von einem Zeitgenossen sprechend, nennt und die entgegengesetzte Ansicht nur zu verwirrenden Schlussfolgerungen führen würde, ganz abgesehen davon, dass *Fr. Michel* in seiner Introduction *Price's* Darlegung entgegengetreten ist.

Nächst *Gottfried's* Benennung des *Thomas* nach „*Britanie*“ scheint auch der Charakter unserer altfranzösischen Gedichte, besonders der des *Berozfragmentes*, auf ihren Ursprung in England hinzuweisen, welches ja auch der Schauplatz der ganzen Sage ist. Dafür spricht endlich auch der bedeutendste und berühmteste der altfranzösischen Prosaromane, welcher eben unsere Sage darstellt und, in zahlreichen von *Hagen* p. 571 Anm. 5, aufgezählten Handschriften vorhanden, zu einem grossen Romancyklus gehört, welcher auf den Wunsch der Könige *Heinrich II.* und *III.* von England von *Luce de Gast*, Herr eines Schlosses bei *Salisbury*, und von *Hélie de Borron* unternommen und fortgesetzt wurde, so weit er die Geschichte *Tristrem's* und *Isolde's* einschliesst. Er ist, von 1489 an gedruckt, die Grundlage der spanischen und italienischen Nachbildungen der Sage.

Was den Inhalt derselben anbetrifft, so weist allerdings ihr ganzer Charakter, die Erwähnung der „*britanischen*“ Bücher bei *Gottfried*, die wichtigeren Namen und die leichte Ableitung derselben aus dem Walisischen, wie die geographischen Angaben auf keltischen Ursprung, worüber man Näheres bei *Villemarqué*, *Contes populaires bretons* I. 76 findet. „Dort,“ heisst es bei *von der Hagen* p. 571: „nach der Südküste der britischen Insel, gehört *Tristan* denn auch, so weit europäische Urkunden reichen, ursprünglich hin; wenigstens steht in allen sein Mutterland Cornwall fest, sowie es der Schauplatz seiner Thaten ist und die obgedachten Denkmale derselben, in der Nähe von *Tintagel*, enthält, nämlich den Felsen *Tristansprung*, die *Minnehöhle* und das Grabmal der beiden Geliebten.“

So findet sich der Name *Tristan's* auch in walisischen Triaden und in einem kurzen Gespräche zwischen ihm und einem Helden vom Hofe *Arthur's*, welches bei *von der Hagen* II. abgedruckt ist, so wie bei *Scott*, *Sir Tristrem* 1833, p. 98—102. Mythologische Deutungen wie die von *Davies* sind doch mindestens unsicher; entscheidender weist auf tieferen keltischen Zusammenhang die Geschichte von den Pferdeohren König *Mark's*, wie sie das *Berozfragment* v. 1298 ff., entsprechend einer uralten irischen Sage, bei *Fr. Michel* II. p. 312—316 erzählt. Dass *Tristan's* Geschichte sich im Orient wiederfinden lässt, reichen die *von Hagen* p. 564 und 565 angeführten Züge, die immer nur Analogieen, wenn auch auffallende sind, zu erweisen nicht hin. Kombinationen aber, wie sie die Einleitung von *Heinrich Kurtz* zu der Stuttgart 1844 erschienenen Uebersetzung *Gottfried's* bietet, können wir hier weiter nicht erörtern.

Der folgende Abschnitt der altenglischen Romanze ist aus der Ausgabe der Werke *W. Scott's* von 1833 mitgetheilt, wobei die Varianten der Ausgabe von 1804 berücksichtigt worden sind. Die kunstreichen elfzeiligen Stenzen der Dichtung, denen die um zwei Zeilen längere eines Liedes von *Minot* völlig entsprechen, sind trotz der Veränderungen der nördlichen Mundart durch den Schreiber, welcher dem Mittellande angehören muss, wohl lautend und gefällig. Die Kürze der Zeilen hat allerdings die sehr häufige Wiederholung von Füllwörtern zur Unterstützung des Reimes herbeigeführt. Die prägnante Kürze der Erzählung selbst in ihrem raschen Fortschritte gehört zu den Eigenschaften dieser Romanze, welche ihr ein besonderes Interesse verleihen.

Scott V. p. 170. ed. 1833. I. 70.

Tristrem al in heighe
Bifor the king cam he:

* Into Ermonie,
Sir, now longeth me;
Thider fare wil Y,

5

I. 70. 1. in heighe, in haste. Dafür steht in *hy 7. on heye 72*, 5. Die an unserer Stelle gebrauchte Form kehrt wieder: And hom it brought an heighe III. 20. in derselben Bedeutung wie in: After him he sent an heigheing III. 83. 2. the king, König *Mark*, welcher seinen Neffen in *Tristrem* erkannt hat, nachdem *Roland* die Spur des zu *Mark* gelangten Jünglings verfolgt und dort seinen vermeinten Sohn als den der Schwester *Mark's* *Bianche Flour* und des *Roland's* *Ris* zu erkennen gegeben hat. 3. Ermonie, das Vaterland *Tristrem's* cf. I. 7. *Parmentie*

- Mi leue Y take of the;
To fight with Morgan in hy,
To sle him, other he me,
p. 171. With hand:
10 Er schal no man me se
Oyain in Ingland." —
71.
Tho was Mark ful wo,
He sight sore at that tide:
"Tristrem, thi rede thou ta
In Ingland for to abide;
5 Morgan is wick to slo,
Of knightes he hath grete pride;
Tristrem, thei thou be thro,
Lat mo men with the ride,
On rowe:
10 Take Rohand bi thi side,
He wil thine frendes knawe."
72.
To armes the king lete crie
The folk of al his land;
To help Tristrem for thi
He made knight with his hond;
- He dede him han on heye,
The fairest that he fand
In place to riden him by,
To don him to understand,
So swithe:
Sorwe so Tristrem band,
Might no man make him blithe.
73.
No wold he duellen a night,
Ther of nas nought to say;
Ten hundred that weren wight,
Wenten with him oway;
Rohand, the riche knight,
8 Redy was he ay,
To his castel ful right,
He sailed the seuen day
On rade:
His maister he gan pay,
10 His sones knightes he made.
74.
His frendes glad were thai,
No blame hem no man for thi,
Of his coming, to say,

in GOTTF. v. STRASSBURG'S *Tristan* 243, 328. Nach W. SCOTT könnte *Ermonie* dem brit. *Ar-moon* = the country opposite to Mona entsprechen; dann wäre *Caernarsen*, welches man oben so deutet, gemeint. Derselbe Herausgeber hält aber auch die Beziehung auf *Erming-street* (the Roman Way) für möglich; dann wäre *l'Ermonie* in den mittleren Grafschaften Englands zu suchen. Auffallend ist freilich die Verbindung von *Almain* und *Ermonie* l. 83, 4 als einer Herrschaft unterworfenen Länder, die wir nicht zu vereinigen wissen. 7. *Morgan* hatte seinen Vater *Rouland Riis* erschlagen. 10. *Er* bietet der von uns zu Grande gelegte Text, die Ausgabe von 1804 hat dagegen *Ers*, welches im Gloss. durch *erst* erklärt wird. Dem Superlativ ist der Komparativ offenbar vorzuziehen und das in *Ers* erscheinende s könnte dem verdoppelten anlautenden s in *schal* zuzuschreiben sein. 11. *oyain*, again. *opain* *Ausg.* v. 1804.

71. 2. *sight* = sighted. 8. *thi rede thou ta...for to abide*. Cf. *Token rede* to go l. 56. *Mi rede* is taken ther tilte, That fare Y will with the l. 13. Die Formen *ta and to fyt take* sind dem Verfasser geläufig: The fairest hantke he gan ta l. 31. Will ye ta l. 56. This lond Y ta l. 43. To swinke men wold him to l. 54. Tristrem the baillif gan to l. 25. His lif thei Y wil to l. 60. Cf. l. 87. 5. *wick* to slo. Die Erklärung des Wortes *wick* durch *wight*, *at for war*, welche SCOTT im Gloss. giebt, bedarf keiner Widerlegung; *wick*, *wicked*, *pernicious*, *dangerous*, scheint nicht unangemessen: We wote welte that woning Was wikked for to win MINOT p. 48; obwohl *wick* etwa auch für *quick* stehen könnte: *Whik* estelle...tame nor wyldre TOWN. MIST. p. 311. 6. *grete*. *gret* *Ausg.* v. 1804. *pride* steht hier nicht in der Bedeutung der subjektiven Gemüthsverfassung, sondern in objektivem Sinne: To his warant he drough His schip and al his pride l. 38. With trompes and taburns, And mekill other pride MINOT p. 45. 7. *thro*, wie *thra*, bold, confident. Rohand was ful thra l. 56. Wy presch on, pou pro man GAWATNE 2300; *alta*, *prär*, *perlinax*, *constans*. 9. *on rowe* wie *on rawe*, *arow*, in a row. Giet hem al on rawe l. 73; *aga*, *rör*, *series*, *ordo*. 11. *wil*. *will* *Ausg.* v. 1804.

72. 5. *han*, *have*. Diese Kontraktion trifft man auch häufig im Plur. des Präs. *ze han* demed GAWATNE 1089. *ze han* spied 2093. *Mo ferlyes*. *han* fallen 23, wie im Infinitiv. Cf. *Tristrem* 89, 11. *on heye* v. 70, 1. 8. *To don him to understand*. Diese Worte erklärt SCOTT im Gloss. durch: *to serve as his support*, wodurch die Bedeutung der einzelnen Worte nicht wiedergegeben oder aufgehellt wird. Das Subjekt des Infinitiv *to don* ist wohl allerdings dasselbe, welches zu *ride* gehört, das absolut gebrauchte Verb *to understand*, welches an *him* (Tristrem) seinen Träger hat, kann füglich nichts anderes bedeuten, als was es sonst, mit einer näheren Bestimmung verbunden, bezeichnet: *Ysode he dede understand* What alle playes were l. 15. Danach wären die Ritter bestimmt, einmal, ihm im Kampfe hilfreich zu sein, dann, ihn zu beraten. 9. *So swithe* bezieht sich, wie manche der Verse mit einer Hebung, nicht auf das unmittelbar Vorhergehende, sondern auf das ganz dargestellte Ereigniss, wem auch dadurch unnütze Wiederholung entsteht.

73. 3. *weren*. *were* *Ausg.* v. 1804. *wight*, active, strong, bold. Cf. 94, 6. 7. *To his castel*. Cf. A castel Rohand had made l. 14. Sir Rokandes hold l. 28. 9. *He sailed*. Das Fürwort bezieht sich hier, wie im Folgenden, auf Tristrem. *the seuen day* *On rade*. Die Kardinalzahl *seuen* steht für die Ordinalzahl, und *rade* = *rode* bezeichnet die *Rhede*, den Ankerplatz, zu welchem er gelangt. Cf. *Of rade* 87, 9. *roode*, of schypps stounding. Bitlasmus PAMONT, PARV. v. a. Wb. 10. *His maister* etc. Es scheint hier sein Erzieher gemeint zu sein, von welchem l. 32, 33 die Rede ist, und der bei GOTTF. v. STRASSBURG *Kurnet* genannt wird.

74. 3. *To say*. Dies ist eine der vielen expletiven Formeln, welche unser Gedicht bietet, und die als Versicherung oder nachdrückliche Hinweisungen erscheinen, jedoch meist zur Gewöhnung des Reimwortes gebraucht

- Al in to Ermonie:
 5 Till it was on a day,
 Morgan was fast by,
 Tristrem bigan to say:
 "With Morgan speke wi Y,
 And spede;
 10 So long idel we ly,
 Miself mai do mi nede."

75.

- Tristrem dede as he hight,
 He busked and made him yare;
 p. 173. His fiftend som of knight,
 With him yede na mare;
 5 To court thai com full right,
 As Morgan his brede schare,
 Thai told tho bi sight,
 Ten kinges sones thai ware,
 Vnsought;

Heuedes of wild bare
 Ichon to present brought.

76.

Rohand bigan to sayn,
 To his knyghtes than seyde he:
 "As woman is twiis forlain,
 Y may say bi me;
 Yif Tristrem be now sleyn,
 Yuel yemers er we;
 To armes knight and swayn,
 And swiftly ride ye,
 And swithe;
 Till Y Tristrem se,
 No worth Y neuer bliithe."

77.

Tristrem speke bigan:
 "Sir King, god loke the,
 As Y the loue and an,

werden. Oynan an hanke . . Twenti schillings to say I. 29. Robbers, for sothe to say, Slough mine felawes II. 9. And make bir with his ring, Qnen of Ingeland, To say II. 46. Scho bad Tristrem begin, To say II. 50. Tho was Yeonde fal sein, To say II. 63. Ych here a menstrel to say II. 69. A bishop yede bitvns, With bot yren to say II. 101.

75. 1. **he hight**, he promised. 2. **He busked** etc. Cf. Thai busked and made hem boun I. 14. Now buskes Tristrem etc. 84, 10. His busking 85. 1. *busk*, array, prepare, make ready etc. a. Wb. 3. **His fiftend som of knight**. In dieser auffallenden Ausdrucksweise ist zunächst zu bemerken, dass *knight* als Plural ohne Flexionsendung auftritt; schwieriger ist die Erklärung von *fiftend som*, was *fifteen* in *sum* or *number* nach Scott's Gloss. v. bedeuten soll, welcher *sum* für ein Substantiv anzusehen scheint. Eine *funfzehnte Summe* für eine *Summe von funfzehn* zu setzen dürfte kaum irgend eine Sprache wagen. Ein Irrthum des Schreibers kann hier nicht wohl angenommen werden, da es an einer anderen Stelle heisst: Finde me min askene, Mine *fiftend som of knight* II. 23. Wir können die Worte nur deuten, indem wir *sum* auf das ags. *sum*, aliquis, zurückführen, mit Vergleichung von: *Fiftena sun sundradu* sollte Beov. 207 Gr. þa com seofona sun to sele geongan atol aghlea ANDR. 1312, d. i. als einer von funfzehn, von sieben; nhd. *selb/funfzehn*, *selbsieben*. So wäre his (*name*) *fiftend som* = seine (*meine*) *selb/funfzehnt* von Rittern, wie nhd.: Er trauoc in selbe rierden hin Wigal. 49-8, d. i. ihn als den vierten; und of *knight* würde der Verbindung dieser Zahlbestimmung durch den Genitiv entsprechen; *Selbe rierde degene* Nibel. 338, 11. 4. **yede**. *gede* Ausg. v. 1804. 6. **his brede schare**, out his bread = was at dinner. Cf. The king . . weseche and yede to mete; *Bred* thai pard and schare, Ynough thai hadde at ete I. 50. Aeshulch heisst es vom Mahle: Bifor him scheres the mes The king I. 55. 7. Die Erzählung ist nicht klar: sie sagten, sie wärren zehn Königsöhne, oder Söhne von zehn Königen, ungesucht! Die erstere Zahl würde nicht passen, weil ihrer mehr als zehn waren, doch mochten ihrer zehn nur hereintreten, oder die Zahl ungenau genannt werden; das Wort *ungesucht*, soll sie wohl als unerwartete, fremde Gäste bezeichnen. 10. Sie bringen als edle Waldmänner Eberköpfe zum Geschenke, welche der Tafel des Königs würdig erscheinen mochten. Die Beschenkung des Fürsten durch Ankömmlinge wird auch sonst erwähnt: The king present that bare, And asked leue to rest II. 25.

76. 3. **twiis forlain**. *thus forlain* steht in der Ausgabe von 1804, offenbar wohl falsch. Der Sinn der Stelle ist richtig in Scott's Gloss. angegeben: I may say of myself, that I am in the situation of a dishonoured woman. In dem Ausdrucke *twiis forlain*, twice guilty of fornication, soll wohl nicht bios eine Verstärkung des Begriffes, sondern vielmehr eine Anspielung auf die zweimalige Gefahr liegen, welcher Rohand durch seine Nachlässigkeit den Tristrem preisgegeben zu haben meht; einmal, als er ihm zu Schiffe entführt ward, zum zweiten Male in der gegenwärtigen Lage. Zu *forlain* vgl. þu ue shamedd wass, ne shendd, No forr *forlezeu* haldenn Oam Hom. 2000. Mann munde trowenn wel þatt þu *forlezeu* wære 3116; ags. *forleagan*, adulterare. a. SELTEN NABER 2187. 5. **Yif**. *Gif* Ausg. v. 1804. 6. **yemers**, keepers, protectors, zu ags. *geman*, *gýman*, curare.

77. 2. **god loke the** etc. Der Gruss Tristrem's ist mit Bedacht, doch auch für den König erkennbar, zweideutig; daher die Antwort des Königs, welcher ihm denselben Segen oder Unsegn zurücklegt, den jener ihm angewünscht haben mag. Das Zeitwort *loke* wird im Segenswunsche gebraucht, wie *God look you!* = *God look favourably on you*, öfter in den Town. Mysteries vorkommt, womit man vergleichen mag: He kepe you in this place And have you in his sight Town. Myst. p. 327. 3. **loue and an**, love and favour. Das Verb *unne* scheint hier als Synonymum von *love* aufzutreten und auf den Akkusativ *the*, *thee*, mitzuweisen; vgl. þi strenge aþan þe unneod is al þet god þet oðre doð, þi þu hit wel unneest Aven, Riwiß p. 2-2, wodurch die lateinischen Worte: *Aliena dona si diligis*, tua facis, mischrieben werden. Sonst steht das Verb in der Bedeutung von *wish well* to eigentlich mit dem Dativ der Person: Monsepe hadde Connan þat he mure dohter wel on Lai. II. 72. Bi swiked þe þin wel on II. 211. þat his freond him wel on II. 541, wie es in der Bedeutung *grawt*, *gire*, häufig den Dativ der Person und den Akkusativ der Sache bei sich hat: ȝit hit me on drible Lai. II. 2-2. Habbe ale mon his rihte ȝif god hit on II. 1-7. I tako that me gode on Tristrem. 3, 7. Auffallend aber ist die Abwandlung dieses Zeitwortes bei

p.174. And thou hast served to me."

5 The Douke answerd than:
"Y pray mi lord so fre,
Whether thou blis or ban,
Thine owen mot it be,
Thou bold;

10 Thi nedes telle thou me,
Thine erand what thou wold."

78.

"Amendes! mi fader is slain,
Mine hirritage Hermonie."
The Douke answerd again:
"Certes thi fader than slough Y;

5 Seththen thou so hast sayd,
Amendes ther ought to ly,
Therefore, prout swayn,
So schal Y the, for thi,
Right than

10 Artow comen titly
Fram Marke, thi kinsman.

79.

* Yongling, thou schalt abide,
Foles thou wendest to fand;
Thi fader thi moder gau hide,
In horedom he hir band;
How comestow with pride?
Out, traitour, of mi land!"
Tristrem spac that tide:
"Thou lext, ich understand
And wot."
Morgan with his hand,
With a lof Tristrem smot.

5

p.175.

10

80.

On his brest adoun,
Of his nose ran the blod;
Tristrem swerd was boun,
And ner the Douke he stode;
.....
.....

5

unserem Verfasser, während sonst das Altengl. dem Ags. Ind. *Præ. s. an, unne, an*, pl. *unnon*, Conj. *unne*, *Præ. s. ude, pl. udon* etc., Inf. *unnen*, treu zu bleiben pflegt. Hier erscheint nämlich auch ein Inf. *an*: Mische gode ye wold him *an* 1. 66, und ein *Præ. an*: Mische gode he him *an* 2. 74. 4. *to me. me Ausg. v. 1804.* 6. *mi lord so fre.* Die Worte bezeichnen Gott. Cf. Astow art lord so fre, Thou let me neuer uplie 1. 36. 7. *blis, bless Ausg. v. 1804.*

78. 2. *Hermonie. Ermonie Ausg. v. 1804.* 3. *Douke. Douk id.* 4. In diesem überladenen Verse scheint nach irrthümlich zu stehen, obwohl auch *Certes* statt desselben ausgeworfen werden könnte. 5. *Seththen* etc. Wir haben die Interpunktion der folgenden Verse dieser Strophe verändert, um ihr einen Sinn abzugewinnen. Bei Scott steht nach *ly* (6) ein Semikolon, ein Komma nach *swayn* (7), *for thi* (8) und *Right than* (9); wir setzen Kommata nach *ly*, *Therefore*, *swayn*, und schliessen *for thi* in Kommata ein, wie wir das Komma nach *Right than* tilgen. Wir glauben annehmen zu müssen, dass die Worte *Amendes ther ought to ly* als der Inhalt der Rede Tristrem vom Herzoge wiederholt werden, und dass *for thi* eine nachdrückliche Wiederholung des Wortes *therefore* enthält. Der Sinn des Ganzen scheint aus zu sein: Da du so gesagt hast, es müsse Erast gewährt werden, so schliesse ich daraus, dass du so eben hirtig von deinem Verwandten Mark gekommen bist, d. h. dass dein Oheim Mark dabei im Spiele ist. Marke. *Mark Ausg. v. 1804.* 6. *ly, lie*, be laid, be made. 8. *So schal Y the, so shall (may) I thrive, so thrive I.* In dieser Betheuerung wird das Verb *the*, wie das Compositum *ithe, ipeon* gebraucht. Swa ich mote gode *ipeon*, al pu hit seilt wel biteon Lai. 1. 388. Ia swa ich auere mote *ipeon*, ich wulle his an barn beon III. 249. Al so mote I *the*, To morwe wil I meete with the Cn. C. 7. 15229. So *theek*, quod he, ful wel coude I the quite 3862. That is the cause, and other noon, so *theek* 12957. (the ich), ags. *pein, pihan* und *gepein*, gepihan, proferre, crescere, vigere. 9. *Right than.* Nachdruck liegt schwerlich auf *right*. Cf. Seyd Tristrem. *Right than* 1. 29. Yif he it winne may, *Right than* III. 2. And fast he fraines this *Right than* II. 107 u. a. dgl. 10. *titly*, quickly, speedily. Cf. Iiis swerd he drough *titly* III. 20. Ganhardin com *titly*, That tournament to se III. 86. *Titly* steht neben dem häufigeren *tie, tit*, welches auch in der Form *tight* vorkommt. s. Wb.

79. 1. *abide.* Scott erklärt im Gloss. das Wort durch *abey it*, d. i. atone for it, und wir werden durch diese Stelle, abgesehen von dem hierbei natürlich nicht in Betracht kommenden *it*, an Shakspear's Ausdruck: Some will dear *abide* it, J. C. 2. 3. 2 erinnert. Wie es sich aber auch mit der Verwechslung von *abide* mit *abie*, letzteres verhalte, welche der Sprache zugeschrieben zu werden pflegt, so kann unsere Stelle nicht ohne Weiteres dahin gezogen werden. Die Bedeutung *forbear*, welche dem Verb oft genug zukommt, ist hier völlig ausreichend: du sollst warten!

2. *to fand* scheint hier gerades zu *to find* zu stehen. Uebrigens liegt bei der Verwandtschaft von ags. *findan* und *fandjan*, alte. *find* und *fand*, *fond*, da das letztere auch in der Bedeutung von *seek, search* out, steht, die Vertrauensbeziehung beider Verba nahe. 8. *thou lext.* *thou leyst* steht in der Ausgabe von 1804: wie thou leyst 92, 6; ersteres ist wohl die richtige Lesart: *text* und *liet*, *lyest*, sind geläufig: Thou *text*, daniel AETH. A. Mxt. p. 35. pu perof loude *liet* 87. Andrew 28. Thow *liet* P. PLOUGH. 2797. Insofern ein Kehllaut, nach Ausstossung des Vokales, mit s das x ergibt, findet Analogie mit *speakst* statt. s. ST. DUNST. 125. 11. *lof*, loaf, ags. *hlaf*, panis.

80. 3. *boun, ready.* cf. 83, 6; 86, 6. *Bun, boun*, alt. Partic. Perf. *bainn, paratus* — ornatus, von *bain*, parare, instruere, ornare. Vgl. *ibow* LAI. 14294. *ibow* SIRIZ 434. Icc amm ammbohht all *bun* To follihen Godess wille OUN II. 2229. Wipp heore wuppen alle *bun*, Swa summ þey sholdenn fihthen 8187. That was the dragon *boun*, And cast fere ful right II. 32. Das Wort ist unserem Dichter auch sonst 1. 38, 47, II. 4 wie überhaupt besonders dem Norden Englands geläufig. 5. 6. Diese beiden Zellen fehlen in der Handschrift, obwohl darin keine Lücke angedeutet ist; sie müssen die Niederstreckung Morgan's durch Tristrem enthalten haben. Vgl. Er subtes swert und rande in an, er slug im obene hia ze tal beidu hirne und hiraeschal GOTTF. v. STRASSBURG Trist. 5433. Der Dichter deutet hierauf

- With that, was comen to toun,
 Rohand, with help ful gode
 And gayn;
 10 Al that oyain him stode,
 Wightly were thai slayn.

81.

- To prisoun thai gun take,
 Erl, baroun, and knight,
 For Douke Morgan sake,
 Many on dyd down right;
 5 Schafte thei gun schake,
 And riuen scheldes bright;
 p. 176. Crounes thai gun crake,
 Mani, ich wene, aplight,
 Saun fayl:
 10 Bituene the none and the night
 Last the batayle.

82.

- Thus hath Tristrem the swete,
 Yslawe the Douke Morgan;
 No wold he neuer lete,
 Till mo castels were tan;
 5 Tounes thai yold him skete,
 And cites stithe of stan,
 The folk fel to his fet;
 Ayaines him stode ther nan,
 In land;
 10 He slough his fader ban,
 Al bowed to his hand.

83.

- Two yere, he sett that land,
 His lawes made he cri;

Al com to his hand,
 Almain and Ermonie,
 At his wil to stand
 Boun, and al redy:
 Rohand he yaf the wand,
 And bad him sitt him bi,
 That fre:
 "Rohand lord mak Y,
 To held this lond of me."

84.

"Thou, and thine sones five
 Schul held this lond of me,
 Ther while thou art oliue,
 Thine owen schal it be;
 What halt it long to strue?
 Mi leue Y take at the;
 Till Ingland wil Y rive,
 Mark, min em, to se,
 That stounde."
 Now boskes Tristrem the fre,
 To Ingland for to founde.

85.

Blithe was his bosking,
 And fair was his schip fare;
 Rohand he left king
 Ouer all his wining thare:
 Schipmen him gun bring
 To Ingland ful yare,
 He herd a newe tiding,
 That he herd neuer are,
 On hand;
 Mani man wepen sare,
 For ransoun to Yrland.

zurück 82, 1. 2. 8. 9. help ful gode And gayn. *Gayn*, available, useful: The quen .. To a bath gan him *Jede*,
 Fal *gayn* II. 40. To whom god hade geuen alle þat *gayn* were Morris *Allit. P. B.* 259. And he hit *gayn* py *nkei*,
 749, altn. *gegn*, strenuus, fortis, bonus, benignus. 10. oyain. *again* Ausgabe von 1804. 11. Wigh *Wightly*,
 strongly.

81. 4. dyd, died. 7. Crounes, tops of the head. Cf. Fast thai gan [gain Wen.] *thaire crounes* c *rake*
 SEYM SAGES 2820. 8. aplight. Die Erklärungen dieses Wortes durch *at once*, *immediately* in SCOTT *Gloss.*
 and COLERIDGE *Gloss. Ind.* haben keinen etymologischen Anhalt; es enthält die häufig expletiv gebrauchte
 theuerung (certainly, truly), welche hier mit dem ähnlichen formelhaft gewordenen *saun fayl*, afr. *sans faillie*, -
faillance = sûrement, zusammentritt: Das letztere kehrt öfter auch bei unserem Dichter wieder I. 97, II. 16
aplight: Tristrem seyd *aplight*: "So hope I the to slo" III. 3.

82. 4. castels. *castles* Ausgabe von 1804. *tan*, taken. 5. skete, quickly, soon, gewöhnlich *sket* I. 51,
 52, 58, 67; II. 75, wie schon bei OSM u. A., ags. *scēot*, celer, promptus, altn. *skiōtr*. 6. stithe, strong, stiff, st *stout*,
 ags. *stif*, firmus, solidus, asper. 8. Ayaines. *Againes* Ausgabe von 1804. 10. his fader ban. In Sco *ott's*
 Text steht *Ban* als Eigenname, den der Herausgeber für den des Vaters Morgan's hält, von welchem indessen
 gend die Rede ist und der schwerlich hierher gehört. Das Wort ist ein Gattungsname und steht für das gew *öhrn*-
 lichere *bane*, *bone*, murderer, ags. *bana*, *bona*, occisor, altn. *bani*, percussor, interfecto, welches auch zum Abstrak *aktun*
 geworden ist, so dass man nicht überall mit Sicherheit im Alte. beide Bedeutungen scheiden kann: He was *man*
 mannes *bane* LAJ. I. 322 j. T. (*bone* i. T.). Tristrem erschlug den Mörder seines Vaters, den Herzog Morgan,
 nan unterwarf sich ihm Alles.

83. 1. he sett, he settled. Cf. Arthur hafde France, and freliche hit sette LAJ. II. 589. 7. yaf. *gaf* *Aut*-
 gave von 1804. the wand, the staff of authority, the sceptre, altn. *vandr*, *vōndr*, virga, virga imperii, scepter *m.*
 84. 5. What halt it a R. OF GL. I. 164. (p. 36.) 6. the. *te* Ausgabe von 1804. 7. rive, arrive, *come*.
 Cf. Pider heo gunne *ryne* R. OF GL. p. 14. & *rynen* vp his lond p. 16. 10. boskes a. 75, 2. 11. fou *ende*,
 go, ags. *fundjan*, tendere, proparare.

85. 2. schip fare, naval equipment, lat. *navalis apparatus*. SCOTT *Gloss.* erklärt diese Worte durch *vo* *vo*,
 was hier unpassend erscheint. Cf. In his schip was boun All that mister ware: Out of Carloun Riche was *his*
 schip fare II. 25. 4. wining, winning. 9. On hand. Diese Bestimmung kehrt öfter wieder: das was *as*
 der Hand oder „zur Hand“ ist, erscheint theils als etwas sich unmittelbar Darbietendes oder Anreizendes, Ber *ites*,
 theils als etwas sich günstig Erweisendes. Vgl. To palmers mett he thare On hand I. 39. Þe sixte þing is þa *ende*
 þet euer wurdes an *hand*, & strengre is forte helen AMCR. R. WILK. p. 386. Wind heom stod an *hande* LAJ. II. 512
 11. ransoun, ransom, tribute, cf. 90, 4, afr. *raamçon*.

- p. 178. 86. Marke schuld yeld, vnhold,
Thei he were king with crown,
Thre hundred pounde of gold,
Ich yer out of toun,
5 Of silver fair yfold,
Thre hundred pounde al boun,
Of mone of a mold,
Thre hundred pounde of latoun,
Schuld he;
10 The ferth yere, a ferly roun!
Thre hundred barnes fra.
87.
The truage was com to to
Moraunt, the noble knight,
Yhold he was so
An eten in ich a fight,
5 The barnes asked he tho,
Als it war londes right;
Tristrem gan stoutely go,
To lond, that ich night,
Of rade;
10 Of the schippe thai hadde a sight,
The dai thai dede obade.
88.
Mark was glad and blithe,
Tho he might Tristrem se;
p. 179. He kist him fele sithe,
Welcom to him was he;
5 Marks gan tidinges lithe.
- Hou he wan londes fre;
Tristrem seyð that sithe:
"Wat may this gadering be?
Thai grete!"
"Tristrem, Y tell it the,
A thing that is me vnswele."
10
89.
"The King of Yrlond,
Tristrem, ich am his man,
To long ichaue ben her bond,
With wrong the king it wan;
To long it hath ystond,
On him the wrong bigan,
Therto ich held min hond."
Tristrem seyð than,
Al stille:
"Moraunt that michel can,
Schal nought han his wille."
5
90.
Marke to conseyl yede,
And asked rede of this;
He seyð: "With wrong dede
The raunsoun ytaken is."
Tristrem seyð: "Y rede,
That he the barnes mis."
Tho seyð the king in lede:
"No was it never his,
With right."
Tristrem seyð: "Ywis,
Y wil defende it as knight."
10
- p. 180. 5

86. 1. vnhold, unwilling, ags. vnhold, inimicus. Cf. 81 sanden in das erste jâr driu hundred marc messinges und anders deheines dingez; das ander silber, das dritte golt GOTTFR. v. STRAUSS. Trist. 9950. 2. king with crown. Cf. He rode so king with crown L. 16. No was no king with crown, so richeliche hadde ydone

L. 24. 5. silver fair yfold. Bei Scott steht y fold, in der älteren Ausgabe; der Herausgeber erklärt es durch: in fold together. Wir sehen in yfold hier, wie in der Parallelstelle: With hankes... And panes fair yfold L. 28 das Partic. Perf. statt yfolden, folded, enclosed, put into a bag. Diese Participialform kommt auch sonst vor: Adonn he fel y-fold III. 43, vgl. Feolien þa unse wolden to grunde Lat. II. 419, ags. gefealdan, pficare. 7. of a mold, of one mould, of one stamp.

8. latoun, latten, altn. lātun, fr. latten, orichalcum. 10. a ferly roun, a marvellous tale. Cf. Ther herd Y rede in roun, Who Tristrem gat and bare L. 1 s. Lat. 1470. (II. 164.)

87. 1. trunge, tribute; dagegen *trunage* 91, 2 s. Ros. of Gloucester L. 234. (p. 39.) to to, to take. 3. so, welches fehlen könnte, steht explativ v. ALIS. 2090. 4. eten, giant. Cf. His lymes so longe & so grete Half etayn in erde I hope pat he were GAWAYNE 140, ags. coten, eten, gigas.

6. war, was *Ausgabe* von 1804. 10. Of... a sight. Cf. Yonder of shippis I have a sight TORRENT 2100. hadde. *had Ausg.* v. 1804. 11. thai dede obade. Wenn die Zeile korrekt ist, so steht obade für abide, und fällt indessen hier schon die Umschreibung mit dede an. Sollte etwa statt dede das Adverb there oder there zu lesen sein? Cf. Neuen night thai there abed II. 72. As lord he ther abade III. 31. Die Verbalform kommt auch sonst nur als Präteritum vor: Fal ner the gat, thai abade III. 72.

88. 5. lithe, listen. Cf. And bad all schuld be boun, and to his tores lithe L. 24. Listen now who wil lithe II. 28, altn. *lyfða*, auscultare, aures præbere. 9. grete, weep. 10. tell. *telle Ausg.* v. 1804. 11. that the Scott.

89. 3. bond, serf, slave. Cf. Tho folwed bond and fre III. 78. 7. Therto ich held min hond. Scott nimmt held für das Präsens, indem er erklärt: *pledge my hand Gloss.* von held. Doch ist hier wohl nur an die von dem Könige ehemals eingegangene Verpflichtung zu denken und held daher für das Präteritum anzusehen. Cf. And therto held thai up thaire heed MIVOT p. 9. Ähnlich ist: Therto thai bed her hond TRISTR. L. 5. min. *mine Ausg.* v. 1804.

90. 1. conseyl. conseil *Ausg.* v. 1804. yede. *gede ib.* 6. mis, miss, fail of obtaining. 7. in lede. Wie hier, wird öfter in lede d. i. in language, in speech, mit dem Verb say verbunden: Seyd in lede 92, 3. With alle thing Y say, That pende to marchandis, In lede II. 24. Meist sind aber diese Worte eine formelhaft und vielfach zur Gewinnung des Reimwortes verwendete Versicherung des Dichters, welche dem to say 74, 3 entspricht: No rought that of what man, In lede, II. 27. Ye schal abide Riche to ben ay, In lede II. 58. And of the gauntes hand, Tristrem smot, that day, In lede III. 4 und öfter. Bisweilen verbindet unser Dichter die Worte mit der Bemerkung, dass die erwähnte Thatsache keine Lüge sei: The knightes thai were heude, And dede withouten les, In lede L. 6. In lede is nought to latin I. 43, 65, ags. *laden, liden, liden*, lingua latina, sermo.

91. Bi al Markes hald
The truwage was tan,
Tristrem gan it withhald,
As prince proude in pan;
5 Thai graunted that Tristrem wald,
Other no durst ther nan,
Nis ther non so bald,
Ymade of flesche no ban,
No knight;
10 Now hath Tristrem ytan
Oyain Moraunt to fight.
92. Tristrem himself yede,
Moraunt word to bring,
And schortliche seyð in lede:
"We no owe the nothing."
5 Moraunt oyain seyð:
"Thou lext a foule lesing,
p.181. Mi body to batayl Y bede,
To proue bifor the king,
To loke."
10 He waged him a ring;
Tristrem the batayl toke.
93. Thai seylden into the wide,
With her schippes two:
Moraunt band his biside,
And Tristrem lete his go;
Moraunt seyð that tide:
"Tristrem, whi dostow so?"
"Our on schal here abide,
No be thou neuer so thro,
Ywis;
Whether our to live go,
He hath enough of this."
94. The yland was ful brade,
That thai gun in fight;
Ther of was Moraunt glade,
Of Tristrem he lete light;
Swiche meting nas neuer non made,
With worthli wepen wight,
Aither to other rade
And hewe on helmes bright,
With hand;
God help Tristrem the knight!
He fought for Ingland.

91. 1. *Bi*. By *Ausg.* v. 1804. *hald* = *hold*, castle. The gesunt him gan *lede*. Til he fond an *hald*, The water about yede. It was his eldren *hald* III. 47, wofür hernach steht: In the *hold* he gan him hide III. 48 wie: To Sir Rohandes *hold* I. 23. 4. *as..proude in pan*. Scott, welcher überhaupt diese Stelle misversteht, indem er sie im *Gloss.* v. *panes* übersetzt: *as wealthy as a prince*, nimmt *pan* für *wealth*, indem er an *pan* = *peuny*, money, denkt. Wir nehmen *pan* für das geläufigere *pane*, als Bezeichnung edlen Pelzwerkes, wie denn die statliche Tracht öfter als Auszeichnung der Edelsten aufgeführt wird: He gaf him *robe of palle*, And *pane of riche skine* I. 28. Daher die Bezeichnung des Fürsten in: Sir Pilate, pryncce *peretes in palle Town*. *MYST.* p. 186. Man vergleiche auch Ansdrücke wie: The knight Sir Percivale *So worthy under wede* Ch. C. T. 15324 s. V. GAUDIA 49. So wäre *proude in pan* ein Epitheton ornans, wie manches andere dieser Art. *Pan* steht neben *pane* auch sonst. cf. ALYS. 4939, *agn. pann*, afr. *pan*, *paduus*, *lacinia*. 5. Thai graunted etc. Das *thai* bezieht sich auf die im Rathe des Königs versammelten, wie es scheint, welche den von Tristrem angebotenen Kampf mit Moraunt genehmigen. *wald*, would, cf. 96, 3. 6. *durst* ac. it *withhald*. 10. *ytan*, taken, accepted, cf. 92, 11. Die Form *itaken* trifft man schon in *Laj.* I. 238, *itane* TORRENT 1036 etc. 11. *Oyain*. *Oyain Ausg.* v. 1804.

92. 1. *yede*, *yede Ausg.* v. 1804. 3. *schortliche*. *schortliche* in. 5. *oyain*, *oyain* in. 6. *lext a foule lesing*. *lext* etc. hat die Ausgabe von 1804. s. 79, 8. 7. *Y bede*, 1 offer. 10. He waged him a ring etc. Moraunt, der Herausforderer, bietet hier als Unterpfand des Kampfes einen Ring; in GOTTF. v. STRASSBURG's Gedichte bietet *Tristan* dem Morolt, welcher ihm den Kampf vorschlägt, hierauf seinen Handschub: Sinen hantschubuch zöch er abe, er böt in Mörolde dar 6337. *wage*, mlat. *radiare*, afr. *wager*, *gager*, steht hier in dem im PROMPT. PARV. angegebenen Sinne: *weysen*, or *legne a waiours* (vadium).

93. 1. *seylden*, sailed. Der Kampf ist ein echter Holmgang, ein Zweikampf auf einer Insel, wie wir ihn oft in der mittelalterlichen romantischen Dichtung finden, wie z. B. im *Roman de GIRAUD DE VIANE* Reims 1850 p. 107. Sus war den kempfen beiden ein kampfstad bescheiden, ein kleinin insel in dem mer, dem stade so nher an dem her, das man dā wol bereite sach, was in der insel geschach GOTTF. v. STRASSBURG. *Trist.* 6904. 2. *he*. *hir Ausg.* v. 1804. 3. *Moraunt band his biside* etc. Scott führt hieran aus einem afr. Prosaroman die entsprechende Stelle an: *Tristan...renvoie le bastel en l'eau, si que il fut en peu d'heure, esloigné de l'isle*. Morholt dist à Tristram, pourquoi il avoit ce fait? Pour ce, deist il, se tus me occis, tu te mettras en ton bastel; et je te y metray aussi, et te portey en ton pays Scott V. 397. Dem deutschen Dichter kommt jedoch unsere Stelle noch näher: Sîn schifflein er viesen liex..Nu was ouch Mörolt lesā dā: "Sag an" sprach er, "was dütest das, durch welhen list od umbe war hāstu das schif so lāzen gāu?" "Das hān ich umbe das getā: hie ist ein schif und zwēne man, und ist ouch dā kein zwēl an, belibē die nīht beide hie, das aber benamen ir elner ie uf disem werde tōt beliget, so hāt ouch jener, der dā gesiget, an diseme einen schiffe genuoc, das dich dā her zem werde truec GOTTF. v. STRASSBURG. *Trist.* 6875. Durch Anführungszeichen (" ") legt Scott's Ausgabe die Worte 6—9 "Tristrem..Ywis" dem Moraunt in den Mund, während es aus dem Zusammenhange klar ist, dass die Worte 7—11 "Our on..enough of this" dem Tristrem angehören, wie dies auch die angeführten Parallelstellen andeuten. 4. *Tristrem*. *Tristram Ausg.* v. 1804.

11. He hath. *We have* in. 94. 2. *That..in*. Die Präposition ist auf *that* (which) zu beziehen. 4. *he lete light*, he made no account. Cf. And *latten swide hokertiche of lode* *pan* corle *Laj.* II. 391 s. Body a. S. 114. 5. *Swiche meting* etc. Cf. *Swiche meting* nas neuer made I. 17. 6. *worthli*, *worthliche Ausg.* v. 1804. 7. *rade*, *rode*, cf. *rode* 95, 2. Beide waren mit ihren Rossen nach der Insel geschickt. 8. *hewe* etc. Cf. On *hath* that *hewe* I. 18. 11. *Ingland*. *Englund Ausg.* v. 1804.

95.
Moraunt with his might,
Rode with gret raundoun,
Oyain Tristrem the knight,
And thought to bere him doun;
5 With a launce vnlight,
He smot him in the iyoune;
And Tristrem that was wight,
Bar him thurch the dragoun,
In the scheld,
10 That Moraunt bold and boun,
Smot him in the scheld.
96.
Up he stirt bidene,
And lepe upon his stede,
He faught, withouten weene,
So wolf that wald wede;
5 Tristrem in that tene,
No spard him for no drede,
He yaf him a wounde ysene,
- That his bodi gan blede,
Right tho:
In Morauntes most nede,
His stede bak brak on to.
97.
Vp he stirt in drede,
And seyde: "Tristrem, alight,
For thou hast slayn mi stede,
Afot thou schalt fight,"
Quath Tristrem: "So God me rede,
Therto Icham al light."
Togider tho thai yede,
And hewen on helmes bright,
Saun fayl:
Tristrem as a knight
Faught in that batayle.
98.
Moraunt of Yrland smot
Tristrem in the scheld,
- 10
- p. 183.
- 6
- 10

95. 2. raundoun, impetuosity, afr. *random*, violence, impetuosity. 3. Oyain. *Oyain* *Ausg.* v. 1804.
6. in the iyoune. Dem Tristan wird häufig, wie hier, der Löwe als Wappenschild zugeschrieben (lion rampant); GOTTER. V. STRASSER, lässt seinen Schild mit einem Eber gezieret sein: Ein eher dar üf gesniten was vil meisterlichen 6697. Hineinschild des Kampfes zu Ross spricht der deutsche Dichter nur von dem Durchstechen der Schilde, wobei die Lanzen zerbrechen. 8. Bar him thurch the dragoun. Natürlich ist auch hier der Drachen das Wappenschild. Bar, struck, steht hier ebenso wie in: Into the breast he hym bare, His spere-hede lefte he thare TOWNESEND 1614. Thorough the wombe he gan him beere ALIS, 2324. Than pray I the, to morwe with a spere That Arcite me thurgh the herte bere CHAUC. C. T. 2257 das Präteritum des starken Zeitwortes *beren*, ags. *beran*, *beoran*, *ferre*, ist an die Stelle der schwachen Form, ags. *berjan*, *ferire*, getreten. s. ALIS, 2324. 11. Smot..scheld. *Smote*..schelde *Ausg.* v. 1804.

96. 1. Up stirt, up started, cf. 97, 1. Vp he stirt bidene III. 5. Pharaon stirt up anon GEN. A. EXOD. 2931. Kay up stirt and King Yder, Afot foughten with awordes cler ARTIL. A. MUEL. p. 141. 3if Arður up ne sturte LAJ. II. 583 (sp. ne storte J. T.), afries, stirta, sterta, ahd. sturzan. bidene. *bedene* *Ausg.* v. 1804. Beide Formen kommen vor, wenigstens bei unserem Verfasser, der dies in den nördlichen Dialekten Englands vorzugsweise beliebte Wort sehr häufig gebraucht, *bidene* zu stehen pflegt. Die Bedeutung desselben mag durch *forthwith* an den meisten Stellen wiedergegeben werden, obwohl die Grundbedeutung schwer festzustellen ist: The dragoun smot bidene II. 31. So bifel bidene Upon a somers day III. 26. And howes fond he strong, Bidene II. 45. Herwith Ysoudre Y wan Bidene II. 65. And Mark he told bidene II. 89. The hunters..told Mark bidene III. 22. Ysoudre said bidene II. 101. Of Ysoudre he made a song, Thai song Ysoudre bidene III. 33. The knight himself bidene Stroked the hounde III. 74. Ransakand pair heries clene And pair neres Gode bidene Ps. 7, 10. Nou mare me wasche of min lvel bidene 50, 4. New saltou the face of erthe bidene 103, 30. In der Psalmenübersetzung entspricht dem englischen Worte nirgend ein Wort des Urtextes. Sehr geläufig und alt ist die Verbindung von *bidene* mit *al*. He forliss his streon Onn an dajj al bidene ONY H. 4722. The orf deled al bidene WAGTON *Polit.* S. p. 342. Merladok with his mlght Aros vp al bidene TRISTEM. II. 76. Roband told anon His auentours al bidene I. 69. He told hem al bidene II. 19. Mas was the laughteuing, And alle forghewe bidene II. 63. The cuntre al bidene Thai seighe II. 26. Toke him al bidene, Clies, castels alle III. 13. So blithe al bidene Nar thai neuer are III. 15. Thai leighen al bidene III. 84. Bifore hure knele je alle bidene ANSELMIO B. MAX. 347 in *King Horn* etc. ed. LUNBY (wazu der Herausgeber, welcher bi *dene* schreibt, im Gloss, auffälliger Weise die Erklärung von *dene* durch *dosen* giebt). Swa that pat salte now remove..alle þe erth bidene HAMFOL. 7965. Above alle billis bedeyn the water is ryzen TOWN. MYST. p. 31. In diesen Fällen scheint die Partikel meistens theils den neuglücklichen continuously, collectively, together zu entsprechen. WAGTON *Propr. Dict.* bezeichnet *bidene*, ohne weiteren Belag, als *angelsächsisch*; nach STRATMANN *Dict.* p. 54 bedeutet es *together*, und er zieht zur Vergleichung das holl. *bijeen* herbei, welches formell keulerlei Anhalt bietet; MORRIS leitet es in HAMFOL. Gloss. Ind. p. 283 mit MARSH vom holl. *bi, dien*, thereby etc., dessen frühe Existenz zweifelhaft und welches für die Bedeutungen des Wortes nicht ausreichend scheint. 2. leppe, leaped. 3. withouten weene, withouten doubt. Diese alte Versicherungsformel, welche etwa dem saun *fayl* (81, 9) entspricht, kehrt bei unserem Dichter häufig wieder: To soden withouten weene (to sope wip ut weene J. T.) þe laje hehte Marciane LAJ. I. 269. Tristrem, withouten weene, A schip asked the king II. 2. Tristrem, withouten weene, Stint under a tre III. 31. Dame, withouten weene, To Jerusalem Y mot fare II. 78. Y wot, withouten weene, He cometh to hie to-night II. 89, ags. *wēna* und *wēn*, ahd. *wān*. 4. wede, grow mad, rage, rave. Cf. Bignold þe deofen to weiden ANGE. RIVEL p. 264. So wat þe wyte wyles, he wred wel ner Morais ALIS. P. B. 1585, ags. *wēdan*, *insanire*, *furere*. 5. tene, mischief. 7. yaf. *yaf* *Ausgabe* von 1804. wounde, wound to. 9. Right tho s. 78, 9. 11. on to = on two.

97. 6. light, easy, ready, ags. *hlāt*, leicht, levīs, expeditus. 7. yede, *yede* *Ausg.* v. 1804. 11. batayle. batayl is.

- That half fel fram his hond,
 Ther adoun in the feld;
 5 Tristrem, ich understond,
 Anon the stroke him yeld;
 With his gode broud
 Moraunt neighe he queld,
 That knight;
 10 Marke the batayl biheld,
 And wonderd of that fight.
99.
 Moraunt was vnfayn,
 And faught with al his might,
 p. 184. That Tristrem were yslayn,
 He stird him as a knight;
 5 Tristrem smot with mayn,
 His swerd brak in the fight,
 And in Morauntes brain,
 Bilened a pece bright,
 With care;
 10 And in the haunche right,
 Tristrem was wounded sare.
100.
 A word that pended to pride,
 Tristrem tho spac he:
 "Folk of Yrland side,
 Your mirour ye may se!
 5 Mo that hider wil ride,
 Thus graythed schul ye be."
 With sorwe, thai drough, that tide,
- Moraunt to the se,
 And care:
 With ioie Tristrem the fro
 To Marke his em gan fare. 10
101.
 His swerd he offred than,
 And to the auter it bare;
 For Markes kinsman
 Tristrem was loued thare.
 A forward thai bigan,
 Therto thai alle sware,
 For that lond fro he wan,
 That king he schuld be thare,
 To say,
 Yif he olue ware. 10
 After Sir Markes day.
102.
 Thei Tristrem light thenke,
 He is wounded ful sare,
 Leches with salue and drink
 Him cometh wide whare;
 Thai lorn al her swink,
 His pain was ay the mare. 5
 No man no might for stink,
 Com ther Tristrem ware,
 Als than;
 Ich man forsoke him thare, 10
 Bot Gouvernayl his man.

KYNG ALISAUNDER.

Die poetische Verherrlichung, welche *Alexander* selbst von den Athenern erwartete, die aber schon zu seiner Zeit nur noch „grosse Todte“ hatten, ist ihm durch das Mittelalter zu Theil geworden und zwar nicht am wenigsten durch das *altenglische* Gedicht, dessen zehntes Kapitel wir unten kommentieren, da sein Herausgeber es mit Recht für *the most valuable* der englischen Romane erklärt, so dass es dem *deutschen* Alexanderliede an die Seite gestellt werden darf.

Abgedruckt ist dieses Werk bei *Henry Weber*, *Metrical Romances* III. voll., *Edinburgh* 1810, vol. I. p. 3—327, 8034 Verse und *Notes* V. III. p. 290—332, woher wir es entlehnen.

Freilich ist es nicht original, was den Stoff anbetrifft, wohl aber in dem Sinne, in welchem

98. 6. yeld, repaid. 8. queld, killed. 11. wonderd. *wondered* *Ausg.* v. 1804.

99. 2. al. *all* *Ausg.* v. 1804. 5. mayn, might, strength.

100. 1. that pended to pride, that belonged to pride. Cf. With alle thing.. That *pente* to marchandis II. 24. Nothing.. that *pent* to any syn *Town*. *Myst.* p. 205 (= *pendeth* oder *peneth*). Statt des auslautenden *d* in *pend* wird auch *t* gesetzt: *De* apparence *pat pented* to be kyrie *Morris Allit.* P. B. 1270. No plate *pat pented* to armes *Gawayn* 304, wie in: That *appentus* unto me *Town*. *Myst.* p. 239, afr. *apendre*, *dépandre*, se rapporter. 5. wil, will *Ausg.* v. 1804. 6. graythed, served, treated. In dieser ironischen Weise wird das Verb auch sonst gebraucht: He sette smiten him of pat hafde, birsele hine at lue, & pus be heom *graiseden* mid grimme his gomene *Lay.* I. 392.

101. 3. For s. *MÄRKER* *Gr.* 2. 1. 435. 5. forward, covenant. Cf. A forward fast thai bond I. 5. 6. alle, *al* *Ausg.* v. 1804. 8. thare, there in. 10. Yif. *Gif* *Ausg.* v. 1804. ware, were in.

102. 1. light thenke. Die Verbalform *thenke* ist nicht von dem transitiven Zeitworte (denken), sondern von dem unpersönlichen (danken) abzuleiten; die ags. Verba *pencan*, *pencean* und *þyncan*, *þyncean*, *þincan*, vermischen frühe ihre Formen im Englischen. 3. Leches, physicians. *Leches* *Ausg.* v. 1804. Die hier genannten äusseren und inneren Mittel werden auch anderwärts verbunden: *Saletes* hath be soft, And *drinks* that ar lith II. 12. 4. wide whare s. *SÄMMEN* 176. 5. lorn, lost, ags. *laron* von *leisan*. 6. pain. *pain* *Ausg.* v. 1804. 7. stink. *stink* in. 10. forsoke. *forsook* in. 11. Gouvernayl. *Gouvernayl* in. Dies ist der *Kurneval* *GOTTFRID* d. V. *STRASSEN*: *Karneval* wart och besant..dis dühte *Kurnevalen* guot, und jach, er wolte mit im wesen, mit ime ersterben oder genessen 7416.

wir uns in der Einleitung zu *Fuchs und Wolf* über das Verdienst der Originalität altenglischer Werke ausgesprochen haben. Das Gedicht "*the Lyfe of Alisa under*" findet sich, nächst einem kurzen Bruchstück von 200 Versen im *Auchinleck MS.*, im *MS. Laud* I. 74 fol. der *Bodleianischen* Bibliothek aus dem XIV. Jahrhundert und in der Bibliothek von *Lincoln's Inn* Nr. 150, woraus unser Text, aus nicht viel späterer Zeit, aber mit einer Lücke von V. 4772—5989, die im Abdruck aus der *Bodleianischen* Handschrift ergänzt ist. Ausser diesem vortrefflichen, aber erst in *David Lindsay's Monarchie* und allein hier, deutlich angeführtem Gedichte findet sich *englisch* nur noch ein schwer verständliches Bruchstück von 1250 Versen über *Alexander*, die Abenteuer bei den Gymnosophisten enthaltend und bemerkenswerth durch die statt des Reimes angewendete Allitteration, am Ende eines *Bodleianischen* MS. des französischen *Alexander-Romanes*. Schottisch existirt eine 1438 verfertigte Uebersetzung eines französischen Prosaromanes, von welcher *Weber* I. p. LXXXIII—LXXXVII. und *Weismann, Alexander, Gedicht des zwölften Jahrhunderts vom Pfaffen Lamprecht* Frankfurt a. M. 1850 II. Bände, Analysen geben.

Der völlig unbekannte Verfasser unseres Gedichtes, von dem sich höchstens schliessen liesse, dass er ein Geistlicher war, aus dem unbedingten Preise dieses Standes V. 3586 ff. und aus seiner sittlichen Beurtheilungsweise V. 20,667 u. m. a. führt, nächst Hinweisen, wie V. 149: "*Y fynde in boke*" und V. 1996: "*So us telieth this clerkis*" und der ausführlichen Stelle V. 4772—4799, in den unten abgedruckten Versen V. 2199 ff. als seine Hauptquelle "*the French*" an, die er dort aus dem "*Latyn autour*" ergänzt. Wir verfolgen nach diesen beiden Angaben die weiteren Zusammenhänge der *Alexanderdichtungen*.

Der Vergleich gerade unserer Stelle, bei *Lamprecht* V. 1770—2669, welche den entscheidenden Sieg über *Darius* erzählt, mit der entsprechenden in dem für die Bibliothek des Stuttgarter literarischen Vereines als Band XIII. herausgegebenen "*Li Romans d'Alisandre par Lambert li Tors et Alexandre de Bernay von Heinrich Michelant* Stuttgart 1846" p. 229—247, würde ergeben, dass diese altfranzösische Redaktion eben nur dasselbe aus anderen gemeinschaftlichen Quellen entnommene Thema, aber in völlig verschiedener Weise behandelt, und dass wir in ihr das Original des englischen Verfassers nicht zu suchen haben. *Michelant* bespricht, Einleitung p. XII, XIII, genauer eine ältere und kürzere Form des Romanes, welche nur handschriftlich vorliegt, dem Inhalte nach aber durchaus mit der von ihm gegebenen Redaktion übereinstimmt, so dass noch immer die von *Le Bure, Catalogue de la Bibliothèque La Vallière* MS. Nr. 2702, angeführte *Alexanderdichtung*, welche, nach seiner Angabe, wie unser Gedicht, nach den Lebensepochen des Helden eingetheilt ist, mit grösserer Wahrscheinlichkeit als die Quelle des englischen Werkes angesehen werden kann, ganz abgesehen davon, dass des deutschen *Lamprecht, Elbrich von Bisenzün "der hêiz in walschen geticht"* V. 13, 14 auf noch ältere Dichtungen hinweist. Da nun die afr. *Alexanderdichtung* in *Lambert und Alexandre* am Ende des XII. Jahrhunderts blühte, wie *Michelant* aus mehrfachen Zeugnissen Einleitung p. XV. XVI. und *Weismann* I. p. LXIII. erweisen, so ist unsere englische Dichtung mindestens in das XIII. Jahrhundert zu setzen.

Frankreich und Deutschland sind überhaupt die eigentlichen Stätten der *Alexanderdichtung*. Denn ausser dem bedeutenden Werke *Lambert's* und den weiteren Branchen, deren Dichter *Michelant* Einleitung p. VII. aufzählt und denen *Talbot, Essai sur la légende d'Alexandre dans les romans français du XII^{ème} siècle* Paris, Franck 1850 eine besondere Abhandlung gewidmet hat, ausser den Prosaromanen, aus welchen *Weismann* II. p. 361—403 ausführliche Auszüge giebt, hat Frankreich auch jenen *Walther von Châtillon* mit seiner *Alexandreis*, ed. *Muldener*, Leipzig Teubner, 1863, s. *Wattenbach, Deutsche Geschichtsquellen* p. 431, den bedeutendsten lateinischen Dichter des Mittelalters hervorgebracht, der zu den ächteren antiken Quellen der Geschichte seines Helden, wenigstens zu *Curtius* zurückkehrte und deutschen Dichtern wie *Ulrich von Eschenbach*, s. *Goedeke, Grundriss* p. 73, ein Vorbild wurde. Deutschland bietet nicht nur das anerkannt trefflichste Gedicht über *Alexander* in *Lamprecht's* Werke, dessen Verhältniss zu seinem altfranzösischen Originale durch den glücklichen Fund *Paul Heyse's*, s. *Rochat, Germania* I. p. 273, aufgeklärt worden ist, sondern auch weiter haben deutsche Dichter die Sage mit Vorliebe gepflegt, über welche das Nähere bei *Karl Goedeke, Deutsche Dichtung im Mittelalter* p. 878—880 und *Grundriss* p. 20, 36, 1151.

Auf die weiteren Quellen der *Alexandersage* führt uns endlich unseres Verfassers "*Latyn autour*," s. *Weber* Anm. zu V. 2202, vol. III. p. 300. Der nach *Weber* in *Douce's* Bibliothek als MS. vorhandene kann es nicht sein, weil er, aus dreissig bei ihm namentlich aufgeführten Quellen zusammengesetzt, deren einige nennt, die in viel spätere Zeit hinuntergehen. Wer er aber auch sei, auch er ist nicht original, sondern entstammt, wie alle occidentalische *Alexandersage* überhaupt, dem griechischen Romane des *Pseudo-Callisthenes*, welchen *Carl Müller, Arriani Opera*, Firm. Didot Paris 1846 zum ersten Male herausgegeben hat, nebst der lateinischen Nachbildung des *Julius Valerius* und dem *Itinerarium Alexandri* p. 1—167. Uebersetzt findet er sich bei *Weismann* im zweiten Bande seines Werkes. Die in der Einleitung p. I—XXXII. von *Müller* geführte Untersuchung erweist den ägyptischen Ursprung des Buches, dessen Elemente in die Zeit der Ptolemäer zurückführen und dessen Ganzes, nach dem Alter der armenischen Uebersetzung zu urtheilen, s. *Michelant* Einleitung p. XI, wohl im 5. Jahrhundert nach Chr. schon vorhanden war. Das Pseudonym des Verfassers ist dem ächten *Callisthenes* entliehen, dessen Fragmente sich bei *Müller* gesammelt finden und der *Alexander's* Geschichte aller-

dings schon mit einer gewissen Neigung für das Wunderbare geschrieben hatte. Der Uebergang des Werkes in die abendländische Litteratur erfolgte durch die *Gesta Alexandri Magni* eines sonst unbekannten *Julius Valerius*, abgedruckt bei *Mai, Classici Auctores* t. VII. p. 61—239 Romae 1835 und bei *Miller*, welcher, gleich dem griechischen Originale, in sehr zahlreichen, bis in das IX. Jahrhundert zurückgehenden und, wie so oft im Mittelalter, bedeutend von einander abweichenden MSS. vorhanden ist. Ihm steht noch eine andere lateinische Abfassung zur Seite, über welche *Weismann* I. p. XLIV—LVIII. Näheres giebt, so wie II. p. 227—284, einen ausführlichen Auszug aus *Julius Valerius*.

Welchem dieser Lateiner unser altenglischer Dichter aber gefolgt sei, dessen an Einzelheiten so reiche Darstellung in den dünnen Kapiteln des griechischen und des lateinischen Werkes, bei *Müller* I. 41, 42, p. 45 nicht wieder zu erkennen ist, lässt sich nicht entscheiden.

Um die Schmach der Eroberung auszulöschen, wetteiferten die orientalischen Völker, wie die Aegypter, Araber, Juden und vor Allem die Perser, sich den Helden durch künstliche Kombination in Betreff seiner Abstammung oder in anderer Weise, anzueignen. Ueber die reiche Litteratur des Orients so wie über die weiteren Nachahmungen fast aller abendländischen Nationen, mag man, nächst den Notizen bei *Grässe* p. 435—438 und den Auszügen bei *Weismann* II. p. 492—608, die umfassende Darstellung des gelehrten Genfers *Guillaume Favre, Melanges d'Histoire littéraire*, Genève 1856 2 voll., zu Rathe ziehen.

In unserem Abdrucke des *Weber'schen* Textes haben wir die dort erscheinenden Accente über Wörtern wie *Salomé, Tolome, maigne* u. dgl. m. nicht wiedergegeben; auch haben wir Elisionsschreiben, wie in *n'as, n'ere, n'ul* etc. ausgeworfen und Bezeichnungen des Genitiv durch ein dem s folgendes Häkchen wie in *Daries'* für unnöthig erachtet.

Weber I. p. 89.

- | | | |
|---|--|------|
| In tyme of May hot is in boure; | This scholde withstonde hard, | |
| 2050 Divers, in medewe, spryngith floure; | And siwen alle the forward. | |
| The ladies knyghtis honourith; | Archelaus after him cam, | 2065 |
| Treowe love in heorte durith, | (That of Darie an honde nam, | |
| Ac nede coward byhynde kourith; | Alisaundre him dude yeilde) | |
| Theo large geveth, the nythynge lourith: | With twenty thousand bryghte scheldis. | |
| 2055 Gentil man his leman honourith, | Of Aufrik, kyng Tauryn, | |
| In burgh, in cite, in castel, in toure. | Al so feole broughte with him. | 2070 |
| Darie the kyng, and Salome, | Aicoiphilus was next, of Ynde, | |
| Haveth y-dyght heore maigne: | And hadde also xx. thousynd. | |
| The olifauns to-fore they dyghtis, | Saturnus, of Barbarie, | |
| 2060 Erly so the sonne him lyghtis; | Ladde after him xx. thousand hardy. | |
| xl. M. castelis there ware, | Jonas broughte also, of Cartage, | 2075 |
| That xii., other xv. knyghtis bare: | xx. thousand knyghtis savage. | |

2049. In tyme of May etc. Der Verfasser pflegt die einzelnen Abschnitte seines Gedichtes mit Betrachtungen über Jahreszeiten oder Tageszeiten einzuleiten, woran sich allgemeine Sätze und Reflexionen schliessen, welche bisweilen mit der Zeitbestimmung gar nichts gemein haben: *Mury is in June, and hote verreyment. Faire is carole of maiden gent etc.* 1844. In tyme of May, the nyghtyngeale In wode makith mury gale etc. 2047. When note brounith in haselrys The lady is of lemon chis; The person werith the for and the gris etc. 3293. Muri hit is in sonne rying; The rose openith and unspryng etc. 2001.

2051. The ladies.. honourith. Die Wortstellung lässt in the ladies das Subjekt des Satzes erkennen, so dass dieser Vers dem Vers 2055 gegenübersteht. 2053. kourith. cowers. 2054. Theo large.. lourith. Die asyndetisch angeordneten Sätze verrathen einen Gegensatz, so dass nythynge in der Bedeutung von *envious, covetous, niggard* zu nehmen ist. Cf. *be niding* and gicing *Gen. A. Ex.* 3432, *ags. niding*, *hous nequam*, *inh. ndine*, der Neidhart. *nide*, der Eifersüchtige. *fourth*, *frowns*. Cf. *Eyrich* blisse him is unwill; *Gruching* and *luring* him both rade O. A. N. 422, *inh. neund*, *neund*, *luren*, *lauers*.

2058. maigne, attendants, followers, power, cf. 3315, 3317, 3774, 4147, 4477, auch *maigne* 5569, 5522, *af. maigne* neben *maizne, maiznie, maizyne* etc. 2059. olifauns, elephants, cf. 854, 1862, auch *olifans* 3389, 3406, *olifauns* 4384, 4388 etc. oder *olifauntes* 2026, *af. olifant, oliphant, elephante, ags. olifend, camelus, yip, elephas* 7786.

2064. siwen (sewen, sue) follow, cf. 2142, 2144. forward, vanguard, sonst auch *forne ward* 5733, *former ward* 7786. 2066—67. That..dude yeilde. Archelaus von Kappadocien hatte sich vermessen, an der Spitze des Heeres kämpfend, den Alexander gefesselt dem Darius zuzuführen. Das göttliche Geleitswird ward durch den Handschuh vollzogen: *I wol him myne and faste bynde, His honden his ryg byhynde, And gyilde him to thy wille* 2013. *The glove he geveth heom bytwene, Kyng Alisaundre for to stene: Archelaus therof greeth prawni, Ac he brak that covenaunt* 2033. Darauf bezieht sich offenbar die hier eingefügte Doppelzeile. Der Ausdruck *an honde nam* bezeichnet nichts anderes als *lok an honde*: He tok an honde this message 3125 (*er übernahm*), doch scheint der Text fehlerhaft. Fehlt etwa das Subjekt *he*: That he of Darie on honde nam etc., was *er von Darius übernahm*, *liess Alexander ihn fassen*? 2069. Aufrik steht neben *Afryk* 46, *Afryke* 44. 2071—72. Ynde..thousynd. Cf. *Nyne thousynde folk* 4643. Daraus mag sich die häufige Reimung von *thousand* mit einem Vorausgange auf *inde* erklären: *fynde*..thousand 2114—15 und 2513—14, *thousand*..byhynde 2127—28 und 2525—26.

- Mauryn brought after, of Ynde lond
Twenty thousande of felle honde.
Nicosar, prince of Nynyuen,
2080 xxx. thousand ladde after and ten.
Octiatius, Daries odame,
After theose osten he cam;
Sixty thousand he ladde of knyghtis,
In bataile strong and wyghte.
2085 Darye came after blyve,
With his children, and with his wyve,
And with his suster, and his menage:
An hondur thousand knyghtis savage
Ridith in his compaignye.
2090 Salome so doth him gye.
There was gret mayghing of stede,
Of gold and solver, whit and rede;
There was mony word of pruyde,
There was mony riche wele.
2095 Alisaundre sat in a samyt,
And pleied at ches in his delyt;
Not he nought of this comyng,
Ac a knyght com some rennyng,
And saide: "Sire, up on hast!"
2100 "Here comuth Daries and al his ost.
"He comuth with so gret here,
"Wondur is the ground may heom beore!"
The kyng cried: "Armes, anon!"
2105 Mony thousand gentil knyghtis
Weoren y-armed, anon ryghtis.
- Tolomeus was his styward;
Nas never y-founde coward.
xii. M. he ladde to-fore,
Gode knyghtis and doughty astore.
Antigonus his marchal was,
No bolder knyght non ther nas:
This broughte, so Y fynde,
After xii. thousand:
Mark of Rome, and duk Tybere,
Non better nere, Y dar swere;
Theose xx. thousand ladde,
Nas ther never on hadde.
Of Arvhade, Perdias,
Noble knyghtis in every cas,
xx. thousand ladde, saun faile;
Non better was in that bataile.
Permeneo the last was,
With Nyconar, and Philotas,
The fadir and the sones twey;
Was non better in no contray.
Theose broughte forty thousand,
And come soffeliclye byhynde.
Alisaundre was wis and war,
Now he was here, now he was thar.
He had heom be hardy, and nothyng drede,
He wolde heom warante in every nede.
"Kutte youre fomen tale!"
"Alle to slaught, and nought to spoile!"
"Ye schul have, after bataile,
"Alle the bygates, saun faile:

2081. Daries odame. Daries' brother-in-law. Er war sein Schwager, wie dies aus 2347 ff. hervorgeht. In dieser Bedeutung steht dasselbe Wort: Ich wulle mid me leden lot, minne oem Lal. II. 547, cf. 553 j. T. Lot autem, qui tem-
pore Aurelii Ambrosii sororem ipsius duxerat GALFR. MONMETH. 9, 9, cf. 8, 21. Ka ist von Arthur die Rede, dessen
Schwager Lot war. Sonst bezeichnet odame gewöhnlich den Schwiegersohn. So bedeutet auch das ags. *adum* zwar
meist den Schwiegersohn, aber auch den Schwager Sax. CUP. 1091. 2084. wyghte, brave. 2087. menage,
family, afr. *manage*, *manège*, maison. 2090. so. Dies Adverb steht bei dem Verfasser sehr häufig in pleon-
astischer Weise, cf. 183, 2253, 2443, 4920, 5213, 7469 n. MÄTZNER Gr. 2, 1, 118. gye, guide, lead, auch in übertragener
Bedeutung öfter bei unserem Verfasser vorkommend, wie 7634, 1925, afr. *guier*. 2092. whit and rede sind
Adjektive, welche zu stede gehören. 2095. samyt, robe of silk, afr. *samit*, mng. *ṣamīṭ*. 2096. pleied
at ches. So finden wir Alexander als Meister in allen ritterlichen Künsten öfter beim Schachspiel: He sat, and
pleygged at the chesse 3153. R. OF GLOUCESTER lässt die Ritter Arthur's sich am Brettspiel und Schachspiel ergötzen:
Wyþ pleyngge at tables, operatte chekere p. 192, Spiele, welche auch sonst zusammengestellt werden: They dauncen and
they play at ches and tables CHAUC. C. T. 1212 wie in TRISTREM: His tables, his ches he bare II. 10. Schon in zar-
tem Alter ist Tristrem ein eifriger und tüchtiger Schachspieler: A cheker he fond bi a cheire, He asked who wold
play I. 29. Des Brettspiels gedenkt LAJANON: Summen pleoden on tauethrede I. 347, wo der Name des Brettes dem
altm. *tafthord*, ags. *klebord*, mit seinen Steinen oder Figuren entspricht, unter denen ein *cyningstæn* erwähnt wird
und deren Name ags. *täfel*, altm. *taf*, auch für das Spiel selbst gebraucht wird. Das entsprechende abd. *zabal*, mhd.
zabel umfasst sowohl das Schachspiel als andere Brettspiele. 2101. here, army, ags. *here*, multitudo, exercitus.
2108. Armes. Der Ruf zu den Waffen erscheint gewöhnlich in vollständigerer romanischer Form: As armes!
3760. As armes! as armes! everichone 436. He gan crye: As armes! gars! RICH. C. DE L. 6409. As armes! he
cryede 6727, cf. 6911, afr. gewöhnlich *à l'arme*! prov. *ad armas*! Doch vergleiche man auch das mhd. *wäfen*:
Wol uf, Ir wolzen recken! wäfen, herre, wäfen! GEBR. 1360, 3, ein Ausdruck, der gewöhnlich zum Weheruf dient,
in dieser Stelle aber noch ein Aufruf zu den Waffen ist. 2106. anon ryghtis = anon right. Die erweiterte
Form *ryghtis* findet sich in Verbindung mit *anon* bei unserem Verfasser gewöhnlich im Versanlange 170, 824, 1395,
1426, 1843, 1916, 3197, 5804; doch auch sonst: *Anon ryghtis*, his eren with, Al his body he bywryeth 6452.
2110. astore, together, in a heap. So erklärt WAREN dies Wort wohl richtig. Cf. Forty thousand, alle astore,
Ollfautes let go tofore 2025. Every wilde deer astore Hy inowen by conrs eruen tofore 3402. Barons entide
in astore, Sone was hit paleys and tout NIKY SAGS 956. 2129. wis and war, cf. 2274. He was wis on his
word & war on his werke ERL. ANT. I. 170. 2130. was thar. *war* thar WERER, wohl ein Schreibfehler
oder Druckfehler, der aus dem folgenden *thar* entsprang, obwohl sonst in nördlichen Mundarten nicht uner-
hört. 2133. Kutte..taile! Kutte..taile! WERER. Wir vermögen dem *waite*, welches WERER mit Bezug
auf unsere Stelle durch *knyghts*, wie nach ihm HALLIWELL übersetzt, nicht diese Bedeutung beizulegen. Wir setzen
kutte als Imperativ mit abgeworfenem Flexionsbuchstaben, wie wir öfter in Pluralformen diese fehlen sehen und
selbst beim Imperativ, wie in Iet 2141. Der Satz in dieser Form mag sich erklären aus: dies darscheth heom in
at the gate, And doth hit schutte in hast. The togt they kyt of hundredis fyve, To wedde heo latte heore lyve 3263.
And bete be dnde othir counsaile, Alisaundre was at his taile The lond was lorn etc. 1826, cf. 2142. 2186. by-

- "Y kepe noght, bote honour,
 "Al the bygate schal beo your.
 "Darie trusteth in his bataille
 2140 "Of his olifans, saun faile!
 "Let heom passe, withoute assaile,
 "And siweh me at my taile.
 "No schal [scape] non of this ost:
 "Siweh me thus al acost,
 2145 "All that Y have Darie y-founde,
 "Than leggeth * heom * to the grounde."
 Thus they passeth ost by ost,
 Withoute fyghting, other bost,
 Till heo comen, saun faile,
 2150 To the kynges ost of Tysoile.
 This gan Alisaunde segge,
 And furst him mette with speris egge;
 Through brunny and scheld, to the akedoun,
 He to-barst atwo his tronchon;
 2155 Ac Alisaunde butte him, certe,
 Thorough livre, and longe, and heorte.
 Areches he hutte; now he is ded,
- Nul he no more ete bred.
 Alisaunde is folk gan crye,
 And saiden in gret melodye:
 "Oure kyng hath this freke y-felde,
 "Oure is the maistry of the felde!"
 Now rist grete tabour betyng,
 Blaweyng of pypes, and ek trumping,
 Stedes lepyng, and ek arnyng
 2165 Of sharp speres, and aualyng
 Of stronge knightes, and wighth metyng;
 Launces breche and increpyng;
 Knightes fallyng, stedes lewyng;
 Herte and heuedes thorough keruyng;
 2170 Swerdes draweyng, lymes lewyng,
 Hard assaylyng, and strong defendyng,
 Stif withtostyng, and wighth fleigheyng,
 Sharp oftakyng, armes spoilyng;
 So gret bray, so gret cryeyng,
 2175 Ffor the folk there was dyeeyng;
 So muche dent, noise of sword,
 The thondur blast no myghte heo berde!

gates, winnings, spoli, booty, cf. 2138.

2144. *acost*, at the side, ein bei unserem Verfasser nicht selten vor-
 kommendes substantivisches Adverb, cf. 2443, 3455, 3466, 3574, 4093, 6027, 6485, vgl. afr. *encoste*, à côté, près de,
 von *coste*, côte, *costeiz*, côté.

2145. *Alle that*. Die Partikel that übernimmt für sich allein die Bedeutung
 von *thil*, s. MÄTZNER Gr. 2, 3, 449. Ueber *all that* s. WILL. DE SHORERHAM 245. 2146. *leggeth heom* to
 the grounde. *leggeth* on etc. WEBER. Wir vermuthen, dass für on vielmehr *heom* zu lesen ist. Das intransitiv
 gebrachte *legge* on, attack, engage, lässt das Satzglied to the grounde nicht möglich zu. Cf. Every knight so laide
 on othir 2211. On either half they laiden on 2367. Everleche on othir gan to legge 3662. Smoot and leide on with
 mayn 3838. Heo leiden to-gadere LAJ. I. 232. Zu unserer Korrektur vgl. And laiden al that folk to grounde 5893.
 Sixti pusende he leide to þen gronde LAJ. I. 202.

2151. *segge*. Da this sich auf den König bezieht, welcher
 Alexander angreift, so lässt sich *segge* nicht durch *say*, sondern nur durch *see* übertragen. Die auffallende Form
 muss der Reim entschuldigen. Eine andere Bedeutung wüssten wir dem Zeitworte in diesem Zusammenhange nicht
 zu geben. Man vergleiche indessen auch: The graibound segth the adder rod SECTIS SAGES 755. 2153. *brunny*
cuirras, corselet = *brun* 1249, 1563, *brunie* K. HOEN 591, 717, 841. *akedoun* auch *acketoun*, *acketoun*, *actone* etc.,
 a quilted jacket worn under the armour: For plate, ne for *acketoun*. For hauberk, ne for *campeson* RICH. C. DE L.
 375. Hys fomen were well born To perre his *acketoun* LTB. DISCOURS 1175. His *actone* and his other weds TOSNART
 p. 96, prov. *alcoto*, afr. *aqueoton*, *aqueoton*, *aueton*, *actoun*, nfr. *haqueton*.

2154. *to-barst*, broke, hier transitiv:
 Hii to-barste þe lokes LAJ. I. 252 J. T., steht intransitiv 2325. *tronchon* (tranchon) the wooden part of the spear.
 Cf. Hadde...a *tronchon* in his flank 3745. 2155. *certe* = *certis* 2275. *certes* 2300. 2159. *Alisaunde is*
Alisaunde's is WEBER. Man hat die Wahl zwischen *Alisaundreis* als Genitivform, oder man muss is = his nehmen
 s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 226.

2161. *freke*, champion. Das Wort steht wohl nicht, wie WEBER Gloss. v. will, für *worth-*
less fellow, sondern in der ehrenden Bedeutung, welche *aga*, *freca*, *inpus*, als Bezeichnung der Helden hat: *Freca*
Scyldinga BROV. 1563 Gr. 2168. *riat* = *rieth*. Aehnliche Beschreibungen finden wir öfter in unseren Gedichten:
Ther was trumping, and laboryng, lepyng of stedes, and demaynyng 925. *Of knyghtis thar was strong metyng*,
Harde justis, sharpe brekyng: In bothe half loudre crying, knyghtis thorough stick, steden lewyng 1955. 2165-66.
arnyng Of sharp speres. Nach WEBER Gloss. v. bedeutet *arnyng* soviel wie *crushing*. COLERIDGE Gl. Ind. v.
 übersetzt es durch *destroying*, beide nach COTGRAVE mit Berufung auf ein fr. *arner*, enteeble. Wie es sich auch mit
 diesem problematischen Zeitworte verhalte, so genügt hier die gewöhnliche Bedeutung des alts. urn: After Horn he
 arnde anon K. HOEN 1231. Þo arnde vorp þe noble knyjt R. or Gl. p. 397, so dass *arnyng*, *running*, *flight*, recht
 wohl auf die fliegenden Speere bezogen sein kann. Ein verwandtes Bild ist: Summe heo letten ut of scipen *scerpe*
goren scripen LAJ. III. 121. *auallng*, *auallng* WEBER, welcher dies für eine Korruption von *annihilating* hielt.
 Die von uns gesuchte Verbesserung hat HALLIW. Dict. v. mit Recht vorgeschlagen. Das im vierzehnten Jahrhundert
 häufig erscheinende, transitiv wie intransitiv gebrachte *acale*, afr. *avalier*, *avalier*, *baliser*, *descendre*, *tomber*, ge-
 statet dem hier gebrauchten Substantiv sowohl die Bedeutung *pulling down* als *falling* zu geben. 2167. *wighth*
 = *wight*, keen, quick, cf. *Wighth fleigheyng* 2173.

2168. *lewyng*, piercing. Cf. Throughout the bruny
creoweth the egge 1271. 2169. *lesyng*, losing, loss, cf. 2171. 2174. *Sharp oftakyng*, *armes spoilyng*.
Sharp of takyng armes spoilyng WEBER. Ohne die Verbindung von *mit takyng* und die Trennung in zwei Satz-
 glieder bleibt die Zeile unerklärlich: *sharp oftakyng* nehmen wir in der Bedeutung von *eager*, *swift overtaking*. Cf.
Scharp, or *delayer*. Asper, *velox* PROMPT. PARV., ags. Him se cwna þær *ðesufesd* *scerpe* *scerpe* 167 Gr. Ueber
ofstake s. BEKET 1961. 2175. *bray*, clamour, lamentation, gehört zum Zeitworte *bray*, welches nicht selten mit
cry zusammengestellt wird: The moders of the chyldren *camen cryenge* and *brayenge* for sorowe of their chyldren
 LEGEND. ACE. in WAY ed. PROMPT. PARV. p. 47. Hyt bygan to *bray* and *crye*, As thoghe hyt shuld al to ðye MS.
 HARL. 1701 f. 33 bei HALLIW. Dict. p. 207, afr. *braire*, *crier*, *se lamentier*; *brayt*, *cry*, *clamer*. Eine ähnliche Beschrei-
 bung kehrt wieder: *Ther ros suche cry, verremet, No scholde mon y-herre the thondur dent. The dust aros heom*

- No the sunne hadde beo seye,
 2180 For the dust of the poudre!
 No the weolkyn seon me myght,
 So was arewes and quarels flyght!
 Alisaunde ferde on eche half,
 So hit wore an hungry wolf,
 2185 Whan he comuth amones schep,
 With toth and clawes bygynnyth to frete.
 A joly kyng, me clepith Lauris,
 Aspieth Alisaunde of pris;
 He smot the stede, and lette the bridel,
 2190 Ageyns him he gan ride.
 Alisaunde he smot with the arme,
 That launce paced without harme;
 Ac Alisaunde him smot thorough the brest,
 The spere thorough the body threost;
 2195 To the grounde fel the cors;
 Nym, who so wolde, his hors.
 Alisaunde and Bulsifal
 Sleth that heo metheth, al.
 This batail destuted is
 2200 In the French, wel y-wis;
 Therefore Y have, hit to colour,
 Borowed of the Latyn aoutour,
 How hent the gentil knyghtis,
- How they conceyved beom in fyghtis,
 On Alisaunde half, and Darie also. 2205
 Gef ye lustneth me to,
 Ye schole here geste of mounde,
 No may non beter beo founde.
 Now tellith the geste, saun faille,
 So on the schyngyl lyth the haile,
 Every knyght so laide on othir;
 Mony mon ther les his brothir,
 Mony lady hire amye,
 Mony maide hire drewery,
 Mony child is faderles: 2215
 Gret and dedliche was that pres!
 Among this tail, Hardapilon,
 On of Alisaundes fon,
 Saw Tolome, Alisaundris stiward,
 Brynge Daries folk donward;
 2220 A riche kyng so was of Mede,
 With sporen he smot his gode stede,
 Aside he com, and smot Tholomew,
 That he of his hors throw.
 Tholomew on fote leope,
 2225 Who him throw he nam good kepe;
 He smot his stede in the mane,
 That hed fro the body chane.

bytwene, No myghte no mon the sonne seene 4378. 2179. *seye*, seen, cf. *pe* *deuel* was *per bynoure per aboute* *seye* R. of GL. p. 415. 2180. *poudre*, dust, welches durch den Reim mit *seye* gebunden ist und darum von *Wenke* *poudre* geschrieben wird, lehnt sich nicht sowohl an das afr. *poudre*, *poudre* als an das abgeleitete *puldrier*, *puldrie*, *poussiere*. 2182. *arewes*, arrows. *quarels*, quarrels, bolts, afr. *quarrel*, *quarrel*. 2184. *fore* = *weore*, wore. Cf. And Alisaunde, on eerliche half, *He sleth down ryght so a raggid wolf* 4470. 2186. *wrote*, devon, steht auffallend als Reimwort zu *schep*. 2188. *Alisaunde of pris*. Sonst steht die Bestimmung *of pris* gewöhnlich nur bei Gattungsnamen: *knygt of pris* 14, folk *of pris* 4603, *tonnes of pris* 4837, *hors of pris* 4860, thise *kynges of pris* 5576, *maidenes of pris* 6047. a name *of pris* 7155; daneben: *Ysode of heighe pris* Taiten. II. 14. 2189. *He smot the stede* sc. with the sporen. Cf. The kyng of Canedyse seynh this; *He smot his gode stede*, y-wis 3632. And with the sporen smot his stede 3605. *He smot his stede with sporen* 3623. *He smot the stede with the spore* 4474. *He smoot his hule with sporen* whate 5334, cf. 2272. *lette the bridel* d. i. *lette go the bridel*, cf. *stak the bridel* 2482. Die Worte wiederholen sich: *He smot his stede*, and *lette the bridel* Ageyns him *he gynneth to ride* 2723. Der Infinitiv *go* wird öfter hinzugefügt: *Tholomew let go the bridel*, *He smot Aperlicus with his spere* 3703. *Rythr lette go the reyne*, And smiten to gedere with gret mayne 7378. 2191. *arme*, weapon. Cf. *Hy it smyten myche and lyte*, And non *arme* nolde byte in that beest 5728. 2192. *paced*, passed. 2194. *threost* = *threst*, *thrist*, *thrust*, steht im Präteritum, und hier Intransitiv, in der Bedeutung von *entered*, *penetrated*, *pierced*. Cf. *Thorough scheld and brunny his spere threost* 3686. 2199. *destuted*, destitute, wanting. Diese Bedeutung geht aus dem Zusammenhange der Rede klar hervor; ob aber die Wortform nicht unkorrekt überliefert ist, ist die Frage. 2201. *colour*, einbellisch. 2203. *hent* in der Bedeutung *caught*, *seized*, scheint hier wenig angemessen, wo das Verb absolut (ohne Objekt) steht. Man könnte es für *beat*, *attacked* nehmen, mit Vergleichung von: *And hente* *Se cherl wip hise wond*, And he fel don in dedes bond GREY. A. Exod. 2715. 2204. *they conceyved beom*, they behaved themselves. Der Zusammenhang dieser Bedeutung mit der des afr. *concevoir*, *concepire*, lat. *concipere*, ist schwer zu erklären. 2207. *geste of mounde*, story of value. Cf. *Or-freys of mounde* 177. A gentil knyght of mounde 3743. His freondes of mounde 4464. *Ynages of mounde*, That men clepeth *Ereules boundes* 5592. The peny is of *riche mounde*, That makith bol the pounde 3027. To bataile men of *grete mounde* ARTH. A. MERLIN p. 13^a, ags. *mound*, manus, manlmen, mundum; altn. *mund*, manus, mundr, donum, opes, divitie. 2211. *laide on* etc. s. 2146. 2212 etc. Ähnliche Betrachtungen in der Schilderung von Schichten kehren wieder: *Mony knyght starf in that pres*, And *mony child was faderles*: *Mony lady les hir amour*, And *mony maide hir socoure* 349. *Mony gentil levedy There les hire any* 3840. *les*, lost. 2214. *drewery* = *drawry*, *druerie*, *drawry*, love, courtship. Das Abstraktum kann hier für das konkrete Substantiv stehen: *For certailly no suche beast To be loved is not worthise Or bears the name of drawrie* Ch. Rom. of the Rose 3062, afr. *drawrie*, *drurie*, amitié, amour, von *draw*, *drut*, ami, shd. mhd. *trû*, der, die Liebe, Geliebte. 2217. *tail*. Dies Wort erklärt für diese Stelle WENKE Gloss. v. und nach ihm HALLIW. Dict. v., COLERIDGE Gloss. Ind. v. durch *slaughter*, wir vermögen bis jetzt dafür keinen Beleg zu finden. Da *tail* nicht wohl die *Nacktheit* sein kann, so könnte man etwa die *Schaar*, welche dem Darius folgte, darunter verstehen. Cf. *Kyng Kneut syved after myd an long taylor* R. of GL. p. 365. 2221. *so* mag hier pleonastisch stehen, wie 2090. Es scheint indessen ein Pronominalsujet nötig, so dass man *he* statt *so* vermuthen möchte, oder *so* statt des Relativpronomens zu nehmen hätte, s. MATHER Gr. 2, 2, 495. 2224. *throw*, was thrown, fell. Das Zeitwort steht hier intransitiv. Cf. *Ther myghte men in heorte reowe*, How nobie knyghtis *oerthrowe* 3945. 2225. *leope* = *leop* 2279, 2237, *leaped*. 2228. *chane*, split, sundered, prut. von *chimen* neben *chon*. Cf. *Tho that deith her hert chon* ARTH. A. MERLIN p. 267. *He smat Borel pene eorl purt on pa breosten pat pa heorte to-chon* (pat *pe* heorte to-chon J. T.) Lap. II.

- Hardapilon leop on fote,
 2230 To Tolomew with sword he smot;
 A - two cleved his scheld,
 That hit fleygh into the feld.
 Tholome smot Hardapilon;
 Helm and basnet, on ovenon,
 2235 The scharpe sword carf bothe,
 And thorough the hed to the tothe.
 He leop on his owne stede,
 And wyghtly gan abowte ryde;
 Mony abowte it theretille
 2240 That he of his hors feoll.
 Antigone, over al,
 Was Alisaunders marchal.
 This metith Ardornado,
 That mony mon hath don wo.
 2245 Ardornado the spere let glide,
 Thorough Antigones syde;
 He hurte him sore, sikerliche,
 Ac nought dedliche.
 Antigone smot him bet:
 2250 He hit him thorough the heorte put:
 His fet he knutte on his owne hors,
 And to - drawe dude that cors.
 With Alisaandre so was Glitoun,
 An hardy duk of gret renoun;
 2255 He was Antigones felawe,
 Monye he brought of lyf - dawe.
- Now he mette with Tauryn,
 A duy, a riche Sarsyn;
 Even togedre they meten bothe,
 For whiche thyng they waxen wrothe;
 2260 Heore hors hedlyng mette,
 That heo to grounde y - swowe sletten;
 As Y you sey, bothe heore stede,
 Feollen to grounde dede.
 Glitoun tho gan furst of - dawan,
 And his lymes to him drawn,
 2265 Tauryn, tho he say that,
 He gan drawe up his stat.
 Glitoun ros furst, so Y fynde,
 And smot Tauryn uprisynde,
 On the helm with the sword,
 That the dynt stod at the gird.
 With Darie was Nygusar,
 Kyng of Nyunve, wis and war.
 The folk tofore him fleygh, certis,
 Tofore the loun so doth the hertes:
 2270 He smot Jonas upon the mound
 In to the sadel at on wounde;
 Maglu he tok on the scheld,
 Al the syde fley into the feld;
 Fulbor he smot on the rugge,
 To the navel cam the egge;
 2275 Ramel he tok on the wombe,
 And rof him thorough as a lombe:

468. Das Verb kann *intransitiv* wie *transitiv* genommen werden. Es kommt vom ags. *cīnan* - *cīm* - *cinen*, *hin* - *senden*, welches in der Form *ūcīnan* angetroffen wird. WERER'S Ableitung vom afr. *caoir*, *chaor* bedarf keiner Widerlegung. 2231. *cleved*, *cleft*, ersetzt die starke Form *claf* 2363 hier wie 2340, *clewyd* 3790. 2232. *fleygh*, *flew*. Cf. Cowdrybrass. Smot Sere Thomas. On his spawdeler off his scheld, that it fleygh into the feld BUCH. C. DE L. 5283. There fleygh out an eddere MAUNDREY. p. 27, ebenso *fley* 2280, *fleygh* pl. 2360, ags. *fleah*, *prät.* von *fleogan*, s. auch 2275. 2234. *basnet*, light helmet. Cf. it was a hevy syght to se Bryght wordes on basnetes lyght CHERRY CHASE in PERCY Rel. p. 3. A sory flatt, That foundryd *basnet* and hat RICH. C. DE L. 5265. He smote hym on his basinet 103, *agf.* *basinet*, *nfr.* *bassinet* s. 2333. on ovenon s. K. Horn 624. 2235. *carf*, *carved*, *cut*. cark WERER = was hier völlig unpassend ist, cf. 2294, 2303. 3eo carf him pane swere a - two LAY. I. 171 J. 2239. *abowte* = *about*, *paid*, *atoned* for. 2250. *theo heorte put*, the pit of the heart. Cf. Ac Alisaandre him hitte bet, Ryght ageyns *theo heorte put* 4456. 2252. *to - drawe*, *draw* to pieces. 2253. *so* s. 2090. 2256. *he brought of lyf - dawe*, he deprived of their life - days. Der entsprechende Ausdruck *don of lif - dayen* *life - daye*, *lif - dawe* u. a. ist schon bei LAJAMON geläufig: Selint Alhan wer per ialanj & idon of lif - dayen (*idon of lif - daye* J. T.) II. 393, ags. *lif - dæg*, dies vite. 2261. *hedlyng*, *headlong*, gleichsam ags. *heafodlinga*, *heafod - lango*, wie mhd. *houbettingen*, *häuplingen*, *köpfings*, *kopfüber* GRIMM Gr. 2, 357. 2262. *y - swowe*, cf. 2438, 2448, s. KING Horn 428. *sletten*, *fell*. Nach WERER'S Vorgänge im Gloss. v. erklären neuere Lexikographen das Wort durch *slid*, *fell* und leiten es wie COLERIDGE Gloss. Ind. v. als Präteritum von *slide* ab. Das ags. *slidan*, *slād*, *sliden* ist ein starkes Verb; die anscheinend schwache Form mit dem verdoppelten t, dem *mette* analog gebildet, wäre daher höchst auffallend auch im Reimworte. Sollte man nicht eher an das altn. *stetta*, *jacere*, *proicere*, *denken*, welches hier intransitiv gebraucht wäre, wie das altn. reflexive *stetta* *scr* *nidr*, *humi* se *sterner*? So würde das Verb dem *threwe* 2274 analog behandelt sein. 2265. *of - dawan*, *recover*, nach WERER u. a.; vielleicht *appear*, *become visible*, wisset auf das ags. *dagian*, *lucere*, zurück. Cf. Hwon he þæt is arow lif daweð & springe aze þe dawunge efter nithes þeosternesse ANDR. RIVLE p. 352. 2267. *say*, *saw*. 2268. *drawe up his stat*. Dass hier von dem *Brücken* aufzustehen die Rede ist, lehrt der Zusammenhang. WERER'S Vermuthung, dass die Worte up his stat so viel bedeuten als: *from the stead or place where he lay* können wir schon wegen der Partikel *up* nicht theilen. COLERIDGE Gloss. Ind. giebt zweifelnd *stat* durch *place* or *ground* für seine Stelle an, indem er auf das altn. *staðr*, *locus*, verweist. Könnte nicht *drawe up his stat* eine bloße Umschreibung von *get up*, *rise* sein, so dass *stat* dem Worte *still*, *standing*, in *on statt maken* BENT. 661, 669, *reisen* on *stalle* 671, *comen on stalle* 663 entspräche? Dann möchte *stat* in latinsirender Weise an den *status erectus* erinnern. 2272. *stod*, *stopt*. Cf. And smat Froile. . . purh ut pere burne - hod, þat hit (sc. his sword Caliburne) at his broeste at - stod (a - stod J. T.) LAY. II. 585. *gird*, *girdle*, ags. *gyrd*, *cingulum*. 2275. *fleygh*, *fled*. Cf. He fleih ut of his londe LAY. I. 69. When the knyghte saw hire. . . he fleygh awei MAUNDREY. p. 24. He fleygh agen to the schippe p. 25. Daneben hat unser Verfasser auch die Form *fleygh* in der Einszahl 2476, ags. *fleah*, *prät.* von *fleahan*, *fleōn*, *fugere*, s. 2232. 2277. *mound*, *helmet*. Das Wort kann nicht, wie COLERIDGE Gloss. Ind. v. will, vom ags. *mund*, *mand*, *cophinus*, sondern nur von *mund*, *manus*, *munimen* etc. hergeleitet werden. 2280. *fley* = *fleygh* 2232. 2284. *rof him thorough*, *split* him. Cf. Þe spere rof þorh þan swere LAY. III. 56 J. T. Þat þe spere þorh rof,

- 2285 Ther nas knyght in that syde,
That his strok durste abyde.
Gysarme and sword bothe,
Nygusar bar forsothe;
On bothe half, duyck and knyght.
- 2290 He laide on, and slough down ryght.
Philotas this sygh, and undurstod,
How Nygusar faughte as he weore wold;
He smot a strok dude him harme,
For of he carf his ryght arme:
- 2295 Nygusar ful wel y-feled
His ryght arme lay in the felde;
With his lyft hand he hef his gysarme,
And thought to do Philotas harme.
A two peces he halde him gurd,
- 2300 No hadde Glitoun y-come, certes,
That putte forth a stelen scheld,
Nygusars dunt withhuld.
Theo gysarme carf the steil hard,
Feor over the myrward;
- 2305 Als he hit toggid to to habbe,
Philot him gaf anothir dabbe,
That in the scheld the gysarme
Bylefte hongyng, and eke the arme.
Nygusar tho from he schette,
- 2310 And with two knyghtis yet he mette.
With his heved, and with his cors,
Yet he bar heom of heore hors.
Ac Philot was at his rugge,
And smot with swordes egge,
- 2315 That the hed fool adoun,
Nas in Perce suche a baroun.
- Wol he null he, ded he is:
Al Peirce for him sorwith, y-wis.
Permeneo, a duyck of Alisaundris ost,
Byside he aleyde muche bost: 2320
For he smot Fabadar, the admirayl,
Thorough the brest brede, sauñ faille;
And Magu, with the seolve spere,
Thorough the woume he gau him beore.
Theo spere to-barst withoute doute: 2325
Four knyghtis him cam abowte,
Myd launce in hond halde,
He byleved, so a walle.
As Y you sey, sauñ dotaunce,
Alle foure they brekyñ heore launces. 2330
Permeneo his sword out drough,
And a duyck then furst he slough;
For so he tok his basyn,
That hit cleyd into the chyn.
After he raughte Agyloun, 2335
That he kutte his necke bon:
The thridde, Gildas, faste biked;
Ac thorough the throte he him staked:
The furthe, Marub, a fayr baroun,
He cleyd to the breste adoun. 2340
His hors he gaf to Orest,
That was to grounde y-preost:
Orest he broughete on stede,
And bad him don gode nede.
Permeneo, in litel stounde, 2345
To mony on gaf dedly wounde.
Oxiatus hadde sones two,
Fairer no myghte on grounde go.

III. 104 j. T. *pene stede*... smat i pere breoste pat pat spere *puch raf* (*puch raf* j. T.) II. 583, ags. *reifan*, *reaf*, *rofen*, *rumpere*, *fendere*. 2287. *Gysarme*, auch *gisarme*, *gisarme*, *geerne*, afr. *guisarme*, *gisarme*, *jasarme*, mlat. *gisarma*, eine leichtere Waffe, welche theils als eine Art von Schwert, theils als Streitsait gededeut wird. Cf. 2297, 2303, 2307. *Euerich* was young *vanysour* With good *gyasmes* OCTULIAN 1613. 2295. *y-feled*, felt. 2297. *lyft*, left. *hef*, heaved, lifted up. *Ueber die Form dieses Präteritums von heuen vgl. Haf* hine to klinge LAL. I. 288. *pete herde rode hef* him toward *heouene* ANGEL. RIVLE p. 122. 2299. *gurd*, struck, smitten, cut. Cf. *He gurdy* Suard on pat half LAL. I. 68. Das Verb verländet sich oft mit *off* = *cut off*: *girdeth of* Gyles heed P. FLOUGH. 1294. *If I trespas eft, gyrd of my heede* TOWNS. MIST. p. 115. *To girden of his heed* CHAUC. C. T. 16032, ags. *gyrdan*, eingere, wohl mit Aulehnung an ags. *gyrd*, *gierd*, *gerd*, *geard*, virga. 2301. *stelene*, of steel. Cf. *pe stelen* brand LAL. I. 326, ags. *stiflen*. 2303. *steil*, steel. Diese Form kehrt wieder 3153, 3212, 3419, 3613, 7701 neben *steel* 5378, 5551 und *steil* 4415, ags. *stīl*, *stīle*, *chalybs*. 2304. *feor*, far. 2305. *toggid*, tugged, cf. BODY A. 8. 451. 2306. *dabbe*, dah, blow. Cf. *They laughte dolly dabbe* 2791. 2309. *from he schette*, shot away. Cf. *Ye fole*... to *pe batayle sacet* R. of GL. p. 361. 2312. *bar* etc., cf. 2446 und s. 2321. 2316. *Perce*, Persia, cf. 2368, steht neben *Peirce* 2318 und *Pers* 34. 2320. *aleyde*, put down, quelled, cf. 2386 BAKER 1926. 2322. *brede*, broad. 2324. *Thorough*.. *beore*. Cf. *Heyghe* he bar scharpe spere, *Thorough the scheld* he can hit beore 970. He smot *Aperlicus* with his spere; *Thorough the heorte* he can him beore 3701. *Heo bothe*, with scharpe spere; *Heore lord* can *thorough beore* 4398. *Myghte Y wite* who hit ware *That Darle thorough* with *sparre bore* 4692. Der Gebrauch des starken Zeitwortes, entsprechend dem ags. *beran* *beoran*, ferre, statt des schwachen ags. *berjan*, ferre, steht hierdurch, wie durch andere Stellen, hinlänglich fest, so dass man auch in Verbindungen wie 2312, 2446 dieselbe Bedeutung annehmen muss. Das Verb steht intransitiv: *Thorough the heorte* *The sparre beorht* 1273, wo es dann freilich dem intransitiv gebrauchten ags. *beran*, ferri, ire entspricht; auch das Passiv kommt vor: *Ther was*... *mony bore* *thorough the scheld* 2411. s. TRISTAN. I. 76. 2327. *halle* erklärt WERNER in Gloss, wohl richtig durch *alt*; wir tilgen deshalb den dem vorigen Verso gesetzten Punkt, da dieser die Beziehung von *halle* auf *four knyghtis* stört. Eine andere kann doch dem Begriffe *alt* nicht gegeben werden. Das A mochte der Schreiber wegen des vorhergehenden *hond* irrthümlich wiederholen. 2333. *tok his basyn*. struck his helmet. Der allgemeine Begriff des V. take wird so auf das Schlagen, Treffen etc. bezogen: *That othir he tok* with mayn, *He claf* him with his sword broun 2362. *basyn* gehört zu dem *Derivat basinet*, cf. 2234, afr. *basin*, *bachin*, armure de tête. 2334. *cleyd* könnte das intransitiv gebrauchte *cleerd*, clett 2231 sein; denn es dürfte sich kaum empfehlen diese Form für das neue *clere*, *cleured* = *adhered*, zu nehmen. Vielmehr ist jedoch statt *hit cleyd* zu schreiben *he hit cleyd*. 2335. *raughte*, reached. 2337. *biked*, struck. Cf. *Beked* mid his blake bile ANGEL. RIVLE p. 54. *Beked* ener utward ase untowte bryd in cage p. 102, vgl. neuw. *bicker*. 2342. *y-preost*. pressed, thronged. Cf. *Faste* in his armes he hire *preost* 352. Alle this folk aboute *preoste* 558. 2348. *on grounde* go. Das Wort *ground*, earth, vergleicht sich hier dem Gebrauche des ags. *grund*: *Ve*

- Darie the kyng was heore eme,
 2350 Of his suster was that teme.
 Theose flouen for Permeuseon,
 Ageyns Nycanor his sone.
 That on was clepid Amanas,
 That othir hette Aramadas;
 2355 Theose braken, at one fore,
 Heore launces on Nycanore:
 And he hitte Amanas,
 With his spere that scharp was,
 In the cubur of the eyghe,
 2360 That bothe his eyghuen out fleyghe:
 Theo trouchon harst in the brayn.
 That othir he tok with mayn,
 He claf him with his sword broun,
 Into the sadelis arsouen.
 2365 Muche wo and gret weilyng,
 Was y-mad for the yougelyng,
 Of Oxiatus, and Darie also:
 Al Perce made for heom wo.
 On either half they laiden on
 2370 So the mason on the ston.
 Ther was mony stede y-schent,
 And mony god hawberk to-rent;
 And mony knyght, with dethes wounde,
 Gnodded gras on the grounde.
 2375 Ac Alisaundre, and Tolomeus,
 With heom weore so vertuous,
 That the ost which they mette
 They broughte heom out of the flette,
- And, for heore prynces weoren y-slawe,
 They gan fleo and withdrawe.
 To Ymago they turned pas,
 There the kynges standard was,
 And maden al a loud crying:
 "Socoure ows, Darie the kyng!
 "Bote thou do us socoure,
 "Alayd is, Darie, thyn honour!"
 Darie herith this tyding;
 His sporis he gynneþ in hors thryng,
 And twenty thousand knyghts with him,
 In heorte weore steorne and grym.
 2390 Darie, with a styf launce ryt,
 Drian, a baron of Grece, heo hitte
 Byneothe the scheld into the wombe,
 And thorough him thorlith, so a lombe.
 2395 With Alisaundre nere, Y swere,
 Nought feole wygthyore.
 Yete, no more of him to speke,
 They nedid heom him to awreke.
 Alle that Alisaundre hitte,
 Hors and mon doun he smyt.
 He rod forth thorough the pres,
 Was ther non to his prowesse.
 He hadde y-hud, so we fynde,
 Asyden, xx. thousand,
 That scholden come, on fresche steden,
 2405 Heom to socoure at most nede.
 Alisaundre and Tholomous,
 With heom weore so vertuous,

men credad on grunde her Hym. 9, 39. Hu se maga fremede godbearn on grundum And. 639. 2349. eme, uncle, ags. *edm*, avunculus. 2350. teme, issue, children. Cf. Ys fourde gode sonnes . . . þys was a stalwarde tem R. or GL. p. 261, sonet auch von der Familie überhaupt gebraucht; Saladya and his tem Rich. C. de L. 6'13, ags. *team*, soboles, stirps. 2355. at one fore, at one onset. Cf. In pare [per MS.] ike wore þe falden of his lauren Lai. I. 71, ags. *faru*, iter, expeditio. 2359. eyghuen, eyes. Dieselbe Form wird bei unserem Verfasser häufig angetroffen, wie in: His eyghuen out of his hed sterte 1106 und 1318, 6418, 6426, 6740 neben *eighen* 5047, 5058. Die Form *eyhne*, *ehne* findet sich schon bei Osm in den Kasus des Plural und *ayenens*, *eyenens* haben *ayen*, *eyene* etc. bei LAJAMIN, worin namentlich die Verdoppelung des r räthselhaft bleibt; ags. *eage* s., *eagan* pl. nom. Der Genitiv *ehne* Osm H. 12274 erklärt sich am leichtesten aus ags. *eagena* gen. 2365. broun. Dieses häufig dem Schwerdt, dem Helme, dem Schilde etc. beigegebene Attribut kann kaum die braune, dunkle Farba, sondern muss eher den schillernden Farbenglanz bezeichnen. Es tritt in den germanischen Sprachen vielfach auf, ags.: *sið eog gevär brūn* on bána Brav. 2577 Gr. Bord and brād svyrð, *brūne* helmas J. 318 Gr., altn. *brūn* egg HÁKONARSAGA 326, 3, mhd. Daz brūn isen LANFR. ALEX. 3950, 4211. Mit den brūnen erken 1344, 4115. Ein swert brūn unde brelt REACL. 1193. Die afr. *bruni*, de couleur und *forbi* werden entsprechend verwendet: Son elme bruni Li ROM. D'ALIX. 242, 12. Les oclent o les bruns de contour 240, 9. Tint le blanc forbi 242, 10. Man nimmt für das Mhd. geradezu den Begriff glänzend, funkelnd an, wie afr. *brunir* soviel wie *polir*, *briller* bedeutet. SVENSSON EOLARON übersetzt das altn. Adjektiv durch *ceruleus* in diesen Fällen. 2364. sadelis arsouen, addis-bow, afr. *arçon*, *arçon*. 2374. Gnodded Weske, was dieser Gelehrte, wie HALLIWELL, WRIGHT und COLERIDGE durch *spotted*, *stained* wiedergeben. Der Letztgenannte sucht die offenbar verschriebene Form an das fr. *guède*, woad [vgl. afr. *weide*, *guide*, *weiside* etc., abd. *waid*, ags. *vād*] anzulehnen, wodurch, abgesehen von der etymologischen Unzulänglichkeit, eine Indigofärbung ermittelt wäre. Das Verb *gnoodden*, *gnuden*, rub, ist auch anderweitig belegt: *Gnoodde* und wasche wel th saffour bagge MS. SLOANE 73 f. 214 in HALLIW. Dict. v. *guide*. Uepraveend to-gnooded þoe (eleuans eliasit me) Ps. 101, 11. Der Infinitiv *gnoodden* steht als Variante für *gnuden* und *grinden* A. S. RULW p. 238 und *gnoodden* ebenso als Präteritum neben *gniden* p. 260. Zu diesen schwachen Verbalformen tritt noch *gniden*: Herbes he sought and foud, And *gnided* hem bituix his hond ARTH. A. MERLIN p. 94 s. d. Wb. 2378. flette, battlefeld, steht hier in ungewöhnlicher Weise, während es sonst *floor* auch *ground* bezeichnet, wie ags. *flet*, *area*, *platea*, *aula*, wonben altn. *fet*, *scannum*, *ades*, *fundus*, auch überhaupt *locus ubi quis se continet*. 2379. y-slawe, y-swane WERNER. y-swane wuden für y-swoce 2262 stehen und müssten wegen des Reimwortes *withdraue* verwandelt sein, wie allerdings z. B. *orerrhawe* 2466. Doch ist hier nicht von Ohnmächtigen, sondern von Todten die Rede, die der Dichter sonst einander gegenüberstellt: Ther lay on grounde mo than ynwue, Some stered, and some y-swoce 2713. 2383. a lond. cloud WERNER. 2388. thryng, thrust. Cf. In his sleeve he gan to thryng A rasour sharp Cu. Rom. of the Rose 7421. Das ags. *þryngan* war intransitiv und transitiv. 2391. ryt, ride. 2394. thorough him thorlith, thrills, thrills, pierces him, cf. 2415. Per was mont brooste mid brade spere i-purild (iporid) J. T. Lai. I. 193, ags. *þyrkeljan*, *þyrjan*, *porforsc*. 2395. Y swere, I swear, Y-swece WERNER, was keinen Sinn giebt. 2396. feole, many. wygthyore = wyghter. Cf. In Perce was no wyghter man 3647. 2402. to his prowesse. Die Präposition to entspricht hier dem gr. *πρός*, im Vergleich zu, s. MATZNER Gr. 2, 1, 293.

- That heo weore passed ostis two;
 2410 To the thriddle they came tho.
 Ther was mony baner feld,
 And mony bore thorough the scheld.
 Ther was kut mony a kote,
 And mony a veyne y-lat blode.
 2415 There was thurled mony a syde,
 And mony stede drough his bridel.
 Salome sygh, at that on half,
 Hou Alisaundre as a wolf,
 That feole dayghes hadde y-fast,
 2420 Theo scheip to-draweth in the wast;
 So Alisaundre, among heore men,
 Sleth down ryght by nyne and ten;
 With faire ost he cumuth flyng,
 And launce arerid to batelnye.
 2425 Thoroughout he sinot a baroun,
 That was y-hete Deogmoun;
 Ded he throw him to grounde.
 He was a baroun of gret renoun;
 His men weopith for heore lord.
 2430 Salome quyk drough a sweord;
 In ltei stounde he slough, y-wis,
 Ten barounes of gret pris,
 Eche of his men a Gregeis,
 That weore knyghtis of nobleys.
 2435 Nas ther non of heom that lowgh;
 In heorte cam so muche sorowe,
 That of felde nygh they flowe,
 For fere nygh they weore y-swowe.
 So they weore cowardes alle,
 2440 So heo ferdon so deor in halle,
 And flodeden so faren in feld.
 Theo folk of Perce gan abelde.
 Ac Tyberye so com acost,
 On gode stedis, byfore his ost,
 And hutte Salome with his spere, 2445
 That of the sadel he gan him beore,
 Over the croupe to the grounde.
 Y-swowe he lay longe stounde,
 He was y-woundid, nought sore y-hurt.
 Ther ros batayle aperte, 2450
 Ten hundrid weoren to dethe y-dyght,
 Or he to sadil lepe myght.
 Ac tho he was in sadil y-brought,
 In bothe halve hit was ful tow. 2455
 Yet nuste no man in whichc syde
 The maistrie scholde abyde.
 Hors neyghyng, and cryghyng of men,
 Men myghte here myle ten,
 Mark of Rome, and Antioche,
 Heore gode stedis gonne perche, 2460
 With twenty thousand of fresche men,
 And ther arerid a neowe teone.
 Me myghte y-seo ther knyghtis defoille,
 Heorten blede, braynes boyle,
 Hedes tomlen, and guttes drawe, 2465
 Mony body overthrawe.
 Alisaundre wel joly byholdith;
 His Gregeys ful faire he holdith,
 With Antioche, and Mark of Rome,
 That tho him to socoure come. 2470
 He so stiketh, and so slen,
 That alle Perciens gonne to fleon.
 Darie therof was y-war;
 So wo no was him never ar.
 He leop upon a stede corour, 2475
 And flowgh away withoute socour;
 He lette mony wyves child,
 And fleoth as a best wilde.
 Tho Alisaundre cried anon:
 "Quyk after Darie everychon!" 2480

2411. feld, felled, made to fall. 2412. bore s. 2321. 2413. kote, coat. 2416. drough his bridel. Cf. *Moni stedis drouen heore bridel*: Who so wolde, myght ride, Withoute seolfris, withoute gold, Whiderwardis, so they wold 953. 2417. sygh, saw, wie 6319. 2419. y-fast, fasted, abstained from food. 2420. in the wast. Irrthümlich nimmt WEBER Gloss. v. *wast* an dieser Stelle für *bellu*. In dieser Bedeutung kommt das Wort allerdings vor, wie in GAWAYNE: His wombe & his wast 144; doch passt es nicht in die Konstruktion. Wir nehmen es für *waste*, wilderness, wofür sonst unser Verfasser auch *wastyn* hat: Alle they ligen, in the *wastyn*, Y-slawe with bestis 7121. Cf. *per wonei a wyje in pat waste* GAWAYNE 2098, ags. *ēsten*, desertum, mlid. *waste*, gl. lat. *vastus*. 2424. arerid, reared, raised. Das Präteritum steht bildlich 2462. 2433. Gregeis, Greek, Grecian, cf. 2168, 4356, 4348, 4421, 7663, sonst im Plurals auch *Gregies* 3760, 3734, 4436, af. *Griss* und *Grigois*, *Girjois*. 2435. lowgh, laughed. 2441. flodeden so faren. WEBER im Gloss. übersetzt: *as they (the deer) go*, was völlig ungerechtfertigt scheint. Man könnte höchstens *faren* als Participle des Perfekt ansehen und etwa konstruieren so (*deer*) *faren in feld*. STRATMANN vermuthet in *faren* den Plural des Substantivs, ags. *fearh*, porcus, der nicht wohl zu passen scheint. Wir vermuthen dagegen *karen* von ags. *hara*, lepus. Das Verb *flodeden* nimmt WEBER Gloss. für *fed*. Ein Verbalbegriff dieser Art scheint allerdings angemessen, doch lässt die Form des Wortes diese Deutung schwerlich zu. Man möchte vermuthen, dass *florghen*, als Plural des Präteritum *florgh*, *florgh* (s. 2275), ags. *florgan*, die richtige Lesart wäre. 2442. abelde, grow bold; das Ags. hat ein transitives *baldan*, animare. 2444. stedis. Es scheint *stede* geschrieben werden zu müssen. 2446. beore s. 2312, 2324. 2450. aperte, open, downright. 2451. to dethe y-dyght, brought to death. Cf. *This none to dethe for to dyght* BRUN SAGER 2306. To *depte* AYON. ARTH. 4, 8, STRATMANN Dict. p. 153. 2454. tow, tough, strong. Cf. *Wan tucye stronge cometh to gadere, it is somdel tou R. of GL. p. 515*. Die hier gebrauchte Form kommt im eigentlichen Sinne bei unserem Verfasser auch sonst vor: *That towhe clay* 6241. 2460. perche, pierce, prick, teone, harm, mischief. 2463. defoille. HALLIW. Dict. v. wie WRIGHT Dict. v. übersetzen das Wort mit *overcome*, *enquish* und bezeichnen es als anglo-normannischen Ursprungs, ohne seine Etymologie anzugeben; WEBER Gloss. v. mit *faint*, ohne Zweifel mit Rücksicht auf das afr. *defaillir*. Es steht neben *defaute*, *trample upon*: Orne on him mid her hors, & *defouled* him vaste R. of GL. p. 536, wofür ein afr. *defolter*, *defalter* neben *afolter* annehmen wäre. Cf. *Mony gentil cors was y-fouled* und *fet of hors* 2711, vgl. neue. *foll*. 2464. boyle, af. *bolir*, *boillir*, *boillir*, se repandre en bouillonnant. 2466. overthrawe = *overthrow*, wegen des Reimwortes. 2471. He . . . slen. He steht für *heo*, *hi*, wie öfter bei unserem Verfasser: *He selghe* 5206. *He schulden hit hele* 6885. Der Wechsel der Verbalformen tritt dem Reime zu Liebe ein, cf. *Hy skippen* und *lepeh* 4943. 2475. co-

- Men myghte se tho after ryde,
With drawe sword and slak the bridal,
Kyng and duk, eorl and baroun,
Prikid the stedis with gret raundoun;
2485 Ac Alisaunder apon Bulsifall,
He passed his people all,
After Darie with al his myght,
Til hit was nygh the nyght.
Darye him hudde undur a lynde,
2490 That Alisaunde no myght him nought fynde;
Myght him nought fynde swayn no grome,
So he was y-hud in lynde and brome.
Alisaunde wente ageyn,
Quyk asiweh him al his men.
2495 He tok Daries modur, and his wyf,
And his daughter, that leove lyf,
And ladies, and damoselis,
So mony that Y not so feole.
Ther dude Alisaunde curtesye:
2500 He kepith heom fro vylanye,
Daries modur, and his wif,
And his daughter, that leove lif;
Theo othir ladies, after that they ware,
To knyghtis weore deliverid there,
2505 And damoselis to garsounes,
Ther was mad al comunes.
Cupis, pellis, broches, ryngis,
Harneys, armes, othir thyngis,
Alisaunde freoly ther dyghtis
2510 After worthe to his knyghtis;
Ther nas knave, no quystron,
That he no hadde god waryson:
He hadde prisons, so Y fynde,
Gentil men an hundred thousand.
To divers castles he heom sent:
2515 Some to Grece, to present,
Some to Libye, some to Rome,
And swor that heo no scholde out come,
Til he of Darie were awake,
2520 That men myghte therof speke.
Now the sonne to the grounde held,
Yet stondith the olifans in the feld;
Everychon bar xii. knyghtis,
Wel arrayed so foul to flyghte.
2525 Of heom was fourty thousand,
Theo kyng heom assailed byhynde.
Ther was batayl so strong,
Nas non suche in the day long.
Tolome ther cam to socoure,
2530 With thrity thousand of gret valoure;
And Antioche, and Tibire also,
Aboutyn heom they can go;
Parforce smyten into the thrynge,
And duden beastes from othir derenge.
2535 Thus they come heom byweone,
And stykid feole al so kene;
And theo knyghtis of the castelis,
Thus they slowe thousand feole.
Derk hit was, men myght nought seon,
2540 Feole ascapith and gon to fleon.
Alisaunde therfore made gret sorowe,
They moste drawe to herbowes,
They wente anon to pavelounes,
With alle dukes and barounes;
2545 With twenty thousand gode knyghtis,
He dude heom warly that ilke nyght.

four, courser, afr. *correur*, *courteur*. Ob etwa *corsour*? Cf. And sette him on a hygh *corsour* 4056. 2484. with **gret raundoun**, cf. afr. Le Franceis point de grant *randoun* Rom. de Rou 3194. 2494. **asleweh**, follow, afr. *sierre*, *sisir* neben *seere* etc. *suivre*, und *av enserre*. 2496. **that leove lyf**, cf. 2502. 2505. **garsounes**, pages, servants, afr. *garçon*, *garçon*, *garçon*, *valet*, *goujat*. 2506. **communes**. Diese Form ist dem Reime zuzuschreiben. s. SEVEN SAGES 2036. 2507. **pellis**. Cf. Y wol chargen al the bestis With *pellis* and siglatouns bouste 666 s. K. Horn 401. 2509. **dyghtis**, confers, bestows. Cf. And he wolde, after fyght, Bonle londis to heom *dyght* 3903. 2511. **quystron** = cokes *knave*. Cf. Scho seyth a boy luthly of face, A *quysteron*... And seyde: 'Hark, thou cokes *knave* etc. OCTOBIAN 134. In der Zusammenstellung mit *knave*, wie hier zur Bezeichnung niederer Leute, steht es in: This god of love of his fashion Was like no *knave* ne *quystron* Ch. Rom. of the Rose 883. 2512. **waryson**, reward, afr. *warison*, *garison*, cf. SEVEN SAGES 2030, PROV. OF HENDYNG 21. 2513. **prisons**, prisoners, a. GEN. a. Ex. 2044. 2520. **That...speke**. Diese Ausdrucksweise ist dem Verfasser geläufig: That he schal the so awreke, *That alle men schule therof speke* 474. Ageyns Darie him so wreke *That the world schal therof speke* 1229 u. s. a. O. 2521. **to grounde held**, went down, sunk, set, cf. The sonne lowelsh and west *helt* 5746. Bi þat þe sunne *heldet* (GAWATKE 1321). *pa harde he to grounde ful neh* LAI. II. 148. His *hefed i þene for harde to grounde* II. 535. So steht das ags. *heldan*, *hyldan*, *inclinare* — *inclinari*, nicht blos transitiv sondern auch intransitiv. 2524. **foul**, fowl, bird. 2532. **can** steht wie *gan* mit dem Infinitiv zu: Umschreibung des einfachen Verbalbegriffs und ist unserem Verfasser sehr geläufig, s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 6. 2533. **thrynge**, throng. Daneben gebraucht der Verfasser auch *throng*: He *alough fyte in that thronge* 3637, ags. *þrynge*, turba, neben *þrang*, *þrong*. 2534. **derenge**. COLEBRIDGE Gloss. v. vermuthet, hier sei *drynge* zu lesen; *drynge*, to throng, fahrl. HALLIW. v. aus *Lophus discolor* 340 an, wie wir das Substantiv *dringe*, throng, company LAI. II. 202 finden, wn der jüngere Text *þringe* bietet. Das Verb würde dem ahd. mhd. höll. *dringen* entsprechen. Die ungewöhnliche Form dürfte indessen durch Konjekturen schwerlich hier eingeführt werden, zumal da sowohl die transitive als die intransitive Bedeutung (sich drängen, eindringen, drängen) nicht wohl blierher passt. Die Bedeutung des afr. *desrengrer*, sortir du rang, s'ébranler, scheint aber völlig angemessen; der mangelhafte Reim kommt dagegen kaum in Betracht. 2536. **kene**, kine, cows. Cf. Of *ken* and *oxe* OCTOBIAN 672. 2538. **thousand feole**, many thousands. 2540. **gon**. *grn* WERBER. 2543. **pavelounes**, tents. Cf. The kynges *paylounes* there men telt, And token hem there herberwe 5747. The kyng there hete his *paylounes* teide 5067. 2546. **wardy**, guard. Cf. And *scarde settith* ill the morwe 2015.

THE SEUYŪ SAGES.

Die unten erklärten Stücke "*Cressus the Riche Man*" und "*The Magpie*" entnehmen wir aus dem von *Weber* in den *Metrical Romances* herausgegebenen Romane "*The Seuyū Sages*" vol. III. p. 3—153, in 4002 Versen. Den von ihm zu Grunde gelegten Text bietet das *Auchinleck MS.*, welches aber am Anfange bis Vers 134, und am Ende, von Vers 2781 an, unvollständig ist. Der Herausgeber ersetzt diese Lücken aus der Abschrift des Romanes in der *Cotton Bibliothek*, *Galba E. g.* *Ritson* setzt, nach *Weber* vol. I. p. I.VI., diese letztere Darstellung in die Zeit *Richard's II.* (1377—1399), während *Weber* den von ihm selbst gegebenen Text für fast ein Jahrhundert älter erklärt. Eine andere Redaktion, welche dieselben Geschichten in derselben Ordnung, doch nicht ohne Abweichung in Namen und Einzelheiten enthält, hat *Wright* für die *Percy Society* vol. XVI. 1846 p. 1—116, 3453 Verse unter dem Titel: "*The Seven Sages*" veröffentlicht, aus dem MS. *Dd. 1, 17* der Universitätsbibliothek zu Cambridge, welches er an das Ende des XIV. Jahrhunderts setzt. Derselbe Band enthält im Anschluss eine *Introduction To The Seven Sages* LXXII. pp., in welcher er p. LXX. ein feineres MS. *F. II.* 38 derselben Bibliothek charakterisirt und Proben daraus giebt. Das zweite *Weber'sche* MS. bezeichnet er *Galba E. IX.*

"*Cressus the Riche Man*," in der Hauptsache die Geschichte eines zu Rom befindlichen Wunderwerkes des Zauberers *Virgilius*, steht in *Wright's* Texte, welcher keine Ueberschriften für die einzelnen Geschichten hat, p. 64—73, Vers 1878—2290. Die Darstellung erscheint volksthümlicher, denn *Virgil* ist in *Mertin* verwandelt, "*hit was a name — Mertyn he hatte, and was a clerke*" Vers 1879 und der Kaiser heisst *Crassus*, ein Name, welcher wie eine spätere Wiederherstellung des Richtigen mit Hindeutung auf den reichen Römer aussieht, wogegen *Weber's* Text *Cressus* bietet, was auch an *Cræsus* erinnert. Sie vereinfacht Alles, indem sie die, auch bei *Keller*, *Li Romans des Sept Sages* Tübingen 1836 p. 1.3, Vers 3924 ff. geschilderten Wundererfindungen von der Statue mit dem Bogen und von den beiden Gestalten mit der goldenen Kugel übergeht und gleich von dem Spiegel erzählt, der hier auf einem *pilar* (*pillar*) steht. Der König von *Poile* ist beibehalten als "*Kyng of Pule*" Vers 1894, bei *Keller* Vers 3996, ist es ein König von Ungarn. Das von *Keller* herausgegebene deutsche Gedicht "*Diocletianus Leben*" erzählt jene Wunder auch; der Kaiser "*gittig uff geld und gold*" Vers 4029, ist *Octavianus*. Den König von Apulien vertreten Vers 4129 "*dry künge hochgeborn — die trugent gein Römern zorn*," der Spiegel aber ist durch eine Vers 4060—4090 beschriebene, sehr künstliche Veranstaltung ersetzt. *Keller*, *R. d. S. S.* Einleitung p. CCIII—CCXIV, und *D. L.* Einleitung p. 57—59, giebt über die oben bezeichneten Zauberwerke und über *Virgilius* selbst weitere Mittheilungen, ebenso *Du Meril Mélanges Archéologiques et Littéraires* Paris Franck 1850 p. 425—478, deren Untersuchungen *Germania IV.* 237, 257—298; *V.* 94, 368; *X.* 406, theils erweitert theils durch dichterische Dokumente gestützt werden. Auch die altfranzösische Prosa, welche *Le Roux de Lincy* im Anhang zu *Loiseleur Deslongchamps* herausgegeben hat, enthält unsere Geschichte. Endlich hat *Karl Gœdeke* in einem Aufsätze bei *Th. Benfey*, *Oriental and Occident* III. p. 385—423, welcher die Geschichte des Romanes im Zusammenhang darstellt und zugleich über das von *Mussafia* in Wien neuerdings entdeckte und publizierte lateinische Original des *Dolopathos* Nachricht giebt, einen ebenfalls lateinischen Auszug aus der Geschichte der *Sieben Weisen Meister* mitgetheilt, den er in der, Lübeck 1476 gedruckten *Scala Caroli* des Dominikaners *Joannes Junior*, aus der ersten Hälfte des XIV. Jahrhunderts, wieder aufgefunden hat. Dieser Druck ist älter als die älteste Ausgabe der *Historia Septem Sapientum*. *Virgil's* Geschichte findet sich *K. G. II.* p. 412—414: "*Virgilius crexit columnam et super columnam posuit speculum*." Auch die anderen Wunderwerke sind erwähnt. *Cressus* ist hier nur "*quidam rex*," der Angreifer ein "*rex Cilicia*."

"*The Magpie*," die Geschichte von dem redenden Vogel, der seinem Besitzer die Untreue der Ehegattin desselben verräth, dafür aber durch die Hinterlist des Weibes und die Thorheit des Mannes den Tod erleidet und zwar von der Hand seines betrogenen Herren selbst, findet sich, wie im *Syntipas* Nr. 2, so auch in den orientalischen Darstellungen wieder, worüber das Nähere bei *Keller*, *R. d. S. S.* Einleitung p. CXXXIV—CXXXVIII, *D. L.* Einleitung p. 45, *Wright*, *Introd.* p. I.VI. 6. Bei *Keller*, *R. d. S. S.* p. 119 ff. ist der Besitzer, Vers 3070, ein reicher "*castelain*," der Vogel, in der orientalischen Dichtung ein Papagei, ist hier Vers 3058 "*une pie*." Bei *Wright* p. 73 ff. ist der Herr, Vers 2143, ein "*burgis*," der Vogel, Vers 2145, "*a popynjay*." Die Rache des Ritters an seinem Weibe, welches in dem altfranzösischen Romane enthaupet, bei *Weber* milder gestraft wird, fehlt hier ganz. In der *Scala Caroli* II. p. 414 heisst es: "*burgensis habens picam*," in *Keller*, *D. L.* Vers 2454: "*es sas: ein burger in einer stat, ein atzel er gar lieb hat*." Hier zieht aber der Bürger, traurig über den entdeckten Verrath und den Mord des treuen Vogels, in das Heilige Land. Aus altfranzösischen MSS. giebt *Keller*, *R. d. S. S.* Einleitung p. LIII, LVII, LXV und aus der ältesten Handschrift der deutschen Prosa p. LXXXVIII, so wie aus einer poetischen deutschen Bearbeitung p. CIX, mehrere Darstellungen unserer Geschichte, welche jedoch Abweichungen nicht enthalten.

Schon *Wright* bemerkt, *Introd.* p. LXVIII., dass trotz vielfacher und genauer Uebereinstim-

mungen *Keller's* altfranzösisches Gedicht nicht als das Original der englischen Gedichte angesehen werden kann; *K. Godeke*, der in dem oben erwähnten Aufsätze eine sehr übersichtliche Tabelle aller abendländischen Bearbeitungen giebt, die er, je nachdem sie dieselben oder verschiedene Geschichten enthalten, in Familien und dann in Klassen theilt, bezeichnet p. 422 als die *Vorbilder unserer Gedichte* (dritte Klasse der zweiten Familie) *altfranzösische* Darstellungen, welche sich in acht *Pariser Handschriften* finden. Auch *Le Roux de Lincy* II. und Andere haben die Geschichte des redenden Vogels, wie die von *K. Godeke* angeführten, 1864 gedruckten *Sette Savy*. In deutschen und dänischen Volksbüchern ist sie bis auf den heutigen Tag lebendig geblieben.

In Betreff der allgemeinen Angaben über die Literatur des vorliegenden Gedichtes verweisen wir auf die in denselben Kreis gebörende "*Dome Siris*," oben p. 103, und auf die Einleitung zu derselben.

The IX Tale. Cressus the riche man.

- 1965 "Virgil was whilom a clerk,
That coude of nigramance werk.
He made a fair *fir bi* conjuring,
Amideward Rome cheping,
That no man queuche ne might,
1970 With no water, I you plight.
Alle the poure men of the lond,
Warmed hem therbi fot and hond,
And made here mete bi that fir;
That was a thing of gret mater.
1975 And ther biside, on o donjoune,
He kest a man, of cler latoun,
And in his hond an arblast heldand,
And therinne a quarel taisand;
And in his foreheud was writen, with blac,
1980 Lettres that this word spak:
"Yif me smiteth ani man,
*I schete him anon ogan."
So hit bifel, on a dai,
A Lombard com, with gret noblai,
1985 And segg the merueile, saunz dout,
And saide to the folk about:
"Will ye that I smite this man,
"To loke what he do can?"
And thai saide; "Ya," and he him smette:
The ymage in the fir sachette;
The fir aqiente for euerre mo.
"Sire, was this wel i-do?"
"Nai, dame," he saide, "bi heuene king,
"That was no rightwis doing!"
"No sire," sche saide, "withouthen fail;
1995 Ac Virgil dede yit more meruail.
Upon the est-yate of the toun,
He made a man of fin latoun,
And in his hond of gold a bal.
Upon the yate on the west-wal,
2000 Virgil kest an ymage other,
Right als hit were his owen brother,
That al the folk of Rome said,
With that bal togider thai plaid.
That on hit hente, that other hit threw:
2005 Mani a man the sothe i-knew.
Amideward the cite, on a stage,
Virgil made another ymage,
That held a mirour in his hond,
2010 And oversegh al that lond.

1965. Die Erzählung ist die der Kaiserin. 1966. *conde*, *knew*. Cf. 2284. *nigramance*, necromancy, enchantment. Cf. With *wichecraft* and with *nygrimancie* *SKV. NAG.* ed. Wr. 3381. 1967. *a fair fir bi conjuring*. Die Worte *fir bi* haben wir eingeschoben, wozu man vergl. *Virgilles* *un feu Pur ingremanche* *KELLER Rom. des S. S. 3926*. Die Auslassung erklärt sich wohl durch das voranstehende *fair*, welches übrigens vom Dichter öfter mit *fir*, *fer*, *fre* verbunden wird: And *made* hit a *ful fair fer* 2605. Die Form *fer*, welche wir 1973 erwarten könnten, findet sich öfter als Reimwort, wie 1:65, 1774, 1811. *fir* steht 1973, 1990, 1:91, 2123. *conjuring*, *magic*. 1968. *cheping*, *market*. Cf. *Laj. II. 275* j. T. *ANWB. RIJKE* p. 88, 206. *ANWB. AMBL. 1700. 1720. 1722. WRIGHT Polit. S. p. 151*: *ags. c'ping*, *negotiation* - *forum*. 1970. *you*, *thou* *WERNER. 1972. therbi*, *ther*, *bi* *WEBER*, aus offenbarem Mißverständnisse. 1975. *donjoune*, *tower*. 1976. *kest*, *cast* cf. 2001. *latoun*, *fr. laiton*. Cf. 1998. 1977. *arblast*, *arballist*, *cross-bow*. *heldand*, *holding*. Cf. The might hit *nowt helde* 1567. Die Form *helden*. *helde* = *hold*, kommt frühe vor, und ist nicht anzuzweifeln, wie dies einzelne Herausgeber alter Texte thun: *Wheper* heo *walden helden* *grif* *Laj. I. 60*. God him *had helden* up his *hond* *Giss. A. Ex. 3274*. *Helden* *oghulnes* the *No wil* *Y never* *Trist. III. 46*. *Helden* verhält sich zum starken *ags. healdan*, wie *weiden* zu *ags. wealdan*; daher bedarf es auch der Herabziehung des schwachen *ags. heldan*, *servare*, zur Erklärung jener Form nicht. 1978. *taisand*, *poising ready for throwing*; *af. tesor*, *teiser*, *toiser*, *tendre*, vom lat. *tensus*. 1982. *I schete..ogan*. Die Worte schelen absichtlich zweideutig, so dass *schete* *hin* *ogan* ebenso das Schiessen gegen den ersten Schützen als ein blosses Widerschiessen bezeichnen kann. Cf. *Ki me ferre*, *je traitrai* *ja Rom. des S. S. 3938*. *ogan* steht wie *ogan*: And *went ogan* 1348. 1985. *saunz*, *sans*: *WERNER*. Cf. 2107. Die Form mit verdoppeltem *n* kommt sonst bei unserem Verfasser nicht vor. 1989. *ya*, *yes*, *yes*. Diese dem bel. *Om* häufigen *ja* entsprechende Form, kehrt oft bei unserem Verfasser wieder, wie 1358, 1522, 2149, 2232, 2433, 2449, 3938. *smette*, *smote*, *struck*. 1991. *aqiente* *prat*. von *aguenche* s. *St. DUNST. 6*. 1992. Die Frage bezieht sich auf die That des Lombarden, welche mit Rücksicht auf die Wohlthätigkeit des Feuers (cf. 1971.) gemisbilligt wird. 2010. *oversegh*. *oerseggh* *WEBER*. Wir verwenden die in solcher Verbindung in unserem Texte vorkommenden *gth* in *gh*; hier einen dentalen *lant* wiederzugeben konnte dieses *th* ohnehin nicht dienen, wenn auch Formen wie *isegh* schon im j. T. *LAJAMON's* vorkommen. Es steht in dem Texte *WERNER's* öfter, wo blosses *a* berechtigt erscheint, wie in *segh* 427, 755, 823, 903,

- Who wolde pes, who wolde bataille,
Quik he warned the toun, saunz faille.
Aboute Rome seuen jurneys,
Thous he warned night and daies;
2015 And tho that were rebel i-founde,
The Romains gadered hem in a stounde,
Thai wente thider quik anon,
And destrued here fon.
The king of Poile hadde gret enuie,
2020 That the Romayns made swich maistrie,
For he ne mighte, for non nede,
Ayen Rome in batail spede,
That he ne was euer more biwraid,
Quercomen, venkud, and bitraid.
2025 Upon a dai, he send his sond
After alle the wise men of his lond,
And tolde hem alle his greuance;
And saide he wolde heglieche auaunce
Who might that ymage fel adoun,
2030 He wolde him yif his warisoun.
Twei clerkes, brothers, that were in Rome,
That maisteri on bonde thai nome:
And the king hom made seur
Of warisoun and gret honour.
2035 Thai dede the king fille twei forcers
Of riche golde and of clers;
And dede hit lade, with prinete,
Into Rome that riche cite.
That o forcer thai doluen, nowt late,
2040 In Rome ate est-gate,
Under the ymage that the bal held;
This was a dede queinte and beld.
That other forcer ful of gold,
Thai bidoluen in the mold,
2045 Under the west-gate, that no man wist;
This was a dede of queint list.
- Amorewen, thai sschewed hem in Rome,
And biforn Sire Cressus come,
And said: "Al hail, sir emperour!
It falleth to the tol of tresour.
2050 We come to do the understonde
Of hid tresor in thi londe.
Yif thou wilt half parte with ous,
Thou sschalt hit have, sire Cressust!"
Temperour saide: "That I not,
2055 Ich have forlorn that eueri grot,
And therfore frendes I graunt you,
That ye mai finde with youre vertu,
The haluendel in alle thingge;
Go we aboute the findinge!"
2060 "Nai, certes, saide the elder brother,
Arst we mote don another,
Ich mot mete a sweuen to night,
And to morewen, whan hit is light,
Sire, thou schalt have thine wille."
2065 Thous that were that night stille,
Sone amorewe, with god entent,
Sire Cressus to the est-gate went.
The clerkes doluen in the mold,
And fond a forcer ful of gold,
2070 And yaf hit up to temperour,
And he hit feng with gret honour.
Amorewe, the yonger saide, wel enen:
"Sire, to night me mette a sweuen,
A richeer forcer than that,
2075 We schulle finde ate west-gate."
Quik wente thider temperour,
And his barouns of gret honour,
And ther thai doluen in the gronde;
A riche forcer ther thai founde,
2080 Ful of red gold i-graue,
And up to temperour thai hit yaued.

919, 1419, 1903, 2287. *stegh* 2288. *slough* 856. *thourgh* 855. *hegh* 213. An anderen Stellen glauben wir *th* durch *gh* ersetzen zu dürfen, und namentlich da, wo die Verbindung *ghth* vorkommt. Wie nämlich andere Konsonanten in dem zum Grunde liegenden MS. in unberechtigter Weise verdoppelt auftreten, so auch *ghgh*; vgl. *seghgh* 2285 neben *segh* 2283; ihnen assimiliren wir daher die Formen *steghth* 2124. *seghthen* 2127. So findet man umgekehrt *neghhebour* 2414, und selbst *neghheours* 1413 neben *neghheours* 1415.

2015. *tho that were* .i. founde. Dieser Satz, der als anakoluthisch aufzufassen ist, steht stat: eines Konditionalsatzes: s. Mätzner Gr. 2, 2, 537. 2019. *The king of Poile* etc. Cf. *Mais en Hongrie estoit uns rois*. Et si auolt trop grant enuie Qua Romme auolt tel signorie ROM. DES R. S. 3896. 2023. *biwraid*, denounced, betrayed. Cf. *aga erigam*, pp. *eriged*, accusare. 2024. *venkud*, vanquished. 2030. *warisoun*, reward. Cf. 2034. *Alis* 2512. 2033. *seur*, sure, afr. *segur*, sûr. 2035. *forcers*, chests, coffers. Cf. 2039, 2043, 2075, 2080. *Forcers* Cistella, theca, etc. PaoMYR. PART. afr. *forchier*, *forrier*, mlat. *forarius* Du CANGE v. 2036. *clers*. Das s ist dem Reimworte zuzuschreiben. s. *Alis* 2506. 2037. *lade*, carry. s. K. Horn 1391.

2040. *ate* = *atte*, at the, wie öfter: 348, 1449, 1845. 2476, 2296. 2042. *beld*, bold. Cf. *Alis* 5004. 2044. *bidoluen* steht wie *doluen* 2039, vom Eintragen, vgl. *brdelfan*, infodere. Dagegen steht *delue* 2005. *doluen* 2069, 2079 nur vom Graben. *mold*, earth. Cf. 2069. 2046. *list*, artifice. 2050. *tol*, toll, portion; *aga toll*, veetgall, tributum. 2053. *parte*, share. Cf. *Seie pu wilt parte wip him of than Floris a. Bl. ed. LEWIS* 387. 2055. *That I not* etc. Nach *not* hat WERER ein Senkikolon gesetzt; dieser Satz steht aber mit dem folgenden in naher Verbindung. *That* ist das Korrelat des *that* im folgenden Verse: *Was ich nicht weiss, das habe ich rollständig verloren*.

2056. *eueri grot*, entirely, wholly, steht als adverbialer Akkusativ: *Hys eyen, hys nose, and hys throte, Thay fylden wit golde eueri grot* Seven Sag. ed. WILSON 2070. *Whan hit cometh to my lot*, By God! I schal hym quytten *every grot* Ch. C. T. 6875. *grot* particula, *aga grot*, particula, fragmentum. 2060. *Go we*. Gose WERER. 2061. *elder*. *elderer* WERER. Die Sylbe *er* scheint irrthümlich, wohl auch wegen der Abirung in die Endsybde des folgenden *brother*, verdoppelt. Cf. *elder* 2091, 2 99; dagegen *eldere* 2085, was auch hier etwa stehen könnte.

2063. *mete a sweuen*, meet (dream) a dream. Cf. 2086 und *Me mette a sweuen* 2074. The marvelloussete *metels* *Mette* mir thanne P. PROCHM. 5034. 2071. *yaf*, gave. Cf. *Als he yaf nothing* therof *Alis* 6933. s. 2052. 2072. *feng*, received. 2073. *wel enen*. Cf. *Alther other bi the bond toke*, And in that wente right *eune* 318. In unserem Satze scheint *euen*, evenly, auf die gleichmässige Herbeilehnung eines Traumes, wie vorher, zu gehen. 2081. *gold i-graue*, gold engraven. Ueber die Participialform cf. K. Horn 366. *Alis* 3155. No silver . That signe of kyng scheweth, *Nalther grase ne upgrase*, Gold neither silver P. PROCHM. 2339; *aga grafan*, pp. *gra/en*, *sculpero*. 2082. *yane*. *hauz* WERER. Wir verwandeln *hauz* in

- Themperour held hem so wise,
In al the world was hire pris.
2085 Than swor the elders: "Bi blod and bones,
Hau ich to night i-met ones,
I schal the finde tresor, I telle,
Is non richer fram hennes to helle."
Thai yede to bedde and risen amorewe,
2090 Themperour to mochel sorewe.
Than saide the elder to themperour:
"Under the ymage that halt the mirour,
In al Poile ne Romanye,
Ne is so mochel tresorie;
2095 Moste we delue therunder,
Thou sscholdest habbe gold a wonder!"
"Nai, quath themperour, for eghte nou,
That ymage wolde ich misdoun!"
Than seide the yonger to themperour:
2100 "Ther is al Virgiles tresour!
We schulle the ymage so undersette,
That we ne schal hit nothing lette,
And whan we han the gold in the grounde,
We sscholle hit make as we hit founde,
2105 For we beth mazouns queinte of cast."
Than saide Cressus: "Goht an hast."
Thai bigonne hire werk, saunz dout,
And sette postes al about,
And bigan to mini under,
2110 Herkneuth now a selkouth wonder!
Thai to-rent ston fram ston,
The fondement to-brast anon;
Al dai thai mined down right,
Til hit com to the night.
2115 "On the morewe," thei saide to Cressus stille,
"Of gold thou schalt hawe thi wille."
- The emperour wente to his palais;
Clerkes also and mani burgeis,
Ech man wente to his inne:
The clerkes thoughte another ginne. 2120
Whanne ech man slepen grete and smale,
The clerkes to the stage stalle,
And bet a fir strong and sterk;
The fir fleghth up into the werk,
And falsed the siment and the ston; 2125
The ymage ouerthrow anon.
And tho the clerkes seghghen this,
Awai thai flowen, for sothe i-wis.
Amorewe themperour aros;
Of this dede him sore agros. 2130
In his herte was kare and howe;
Awai he wolde hau i-flowe.
The smale, and the poeple of Rome,
To Sire Cressus that nome sone,
And tolde him, for coueitis 2135
He hadde i-loren Romes prise.
Thai ladde him forth in that stounde,
And to a table fast him bounde:
And red gold quik thai melte,
And nose and mout ful thai helte, 2140
And eren, and eghen also,
Therwiles a drope wolde in go;
And seide: "Sire, for Godes loue,
Thou hast mad thral that was aboue;
Nou artou ful; nou make the beit, 2145
Nou wiltou na more coveit."
Now is he ded with mochel schame."
"O thou seist soth," he saide, "dame!"
"Ya, sire, for his lesingges,
That he leued twaie false gadelinges, 2150

yawe mit Rücksicht auf 2071. Das erstere müsste der Form *hore* gleichstehen, wie *yawe* der Pluralform *goren* GEN. A. EX. 844. 2292, 2975.

2087. *i telle*. *i-telle* WEBER.

2092. *halt* = *haldeth*, holds. 2094. *tresorie*,

treasury. Cf. In *pe tresorie* at Westmynstre R. of GL. p. 374.

2097. *eghte*, property, goods, money. Cf. He

weute hom with that *eghte* 1101; ags. *æht*, opes. Mais pour mit nars ne sousferroie, Pour nul avoir ie ne robroie, Li miroirs fait empiries ROX. DES S. 8. 4110.

2101. *undersette*, underprop. 2102. *lette*, let, hinder,

oppose. 2105. *cast*, contrivance. Cf. This is a good gyse and a far cast TOWN. MYST. p. 107.

2106. *goht*

= *goth*. Diese Umstellung der für das alte p. 6 gebräuchlichen Lautzeichen treffen wir bei unserem Verfasser neben

der etymologisch berechtigten Form so häufig, dass wir sie nicht antasten, sondern nur bemerklich machen. *Goht*

kehrt wieder 649. *soht* 334, 522, 866, 1058, 1109. *wroht* 670. *forht* 313, 418, 498, 505, 545, 624, 629, 650, 655,

844, 1012, 1362, 1377, 1510, 1895, u. a. dgl.

2107. *saunz*, *saunz*; WEBER. s. 1985.

2110. *selkouth*,

strange. s. BERTIART 556.

2112. *to-brast*, burst, in intransitiver Bedeutung, das Präteritum von *toberste*,

toberste, ags. *tōberstan*, dirumpi.

2121. *slepen*, slept, ags. *slēpan* von *slēpan*, *slēpan* dormire. Der Plural

wird, wenn die Lesart richtig ist, durch *grete* und *smale* bedingt, woran sich in diesem Falle das vorhergehende

ech nan appositiv anschliesst, wie sonst so häufig das nachfolgende *echone*. Das von WEBER für *grete* etc. gesetzte

Komma haben wir deshalb getilgt.

2122. *stale*, stole. Cf. *stal* sing. 7250.

2123. *bet a fir*, made a fire. Cf. *Enur me put for bette* LAY. l. 121. Kyng Ryehard the fyre bet, Thomas to the spytte hym set RICH. C. DE L. 657.

I wol do sacrifice, and fyres beete CH. C. T. 2255. Two fyres .. gan sche beete 2294; ags. *pā hit he bētan mīcel sfer*

OROS. C. 32, nieder: *für beten* (*beten*) *anbieten*, *inbieten*, *underbeten*, Feuer machen (*heizen*), *anheizen*, *einheizen*,

unterheizen; schwed. *fyrbetare*, dän. *fyrbider*, *Heizer*.

2124. *flighth*, flew. *flighth* WEBER. s. 2010. Ueber

die Form s. ALIS. 2232.

2125. *falsed*, impaired, dissolved, destroyed; afr. *falter*, fausser. *siment*, cement.

2126. *ouerthrow* steht intransitiv. s. ALIS. 2294.

2127. *seghghen*, *seghghen* WEBER. s. 2010.

2128. *flowen*, fled. *i-wis*. *i-wis* WEBER.

2130. *him agros* s. XV SICCA 46.

2131. *howe* = *hoze*, unreadiness

O. A. N. 701. *how* CORAGONE 18. Gud yive the *howe* SEYTN S. 1450. Thou schalt suffre kare and *howe* 1453. Cf.

2252. 2134. *nome*. WEBER. A. GEN. A. EX. 2485.

2137. *him hat WEBER* eingefügt.

2140. *helte*, cast, poured.

Cf. *peo pet beoð wīdūnen helded schalīnde water ut ANE. RIVLE* p. 246. In hire he *hīded* nout one droptelice,

and *gotted* wīdūnde wellen of his grace p. 282. *Helt* water upon the stan Yw. 368. RITS. l. 16. Dem Zeitworte

liegt in dieser Bedeutung das transitive ags. *heldan*, inclinare, zu Grunde.

2145. *make the heit*. Von WEBER

helt, wie von anderen nach ihm, *hait*, welchem *heit* gleichsteht, als Adjektiv durch *happy*, *joyful* wiedergegeben.

Das afr. *hait*, *eit*, plaisir, joie, ist nur als Substantiv gebräuchlich und kann auch an unserer Stelle so aufgefasst

werden. Adjektivisch wirkt die afr. Participialform *haitie*.

2149. *his lesingges*, his lies, falsehood, fällt

auf; wir würden *her lesingges* vorziehen, da ja auch *nachher* auf die Lügen anderer Bezug genommen wird.

2150. *leued*, believed, cf. thou *leuest* 2155. *gadelinges*, fellows. Frühe wird das ags. *gādelling*, socius, comes,

- He turned to wel iuel fin.
Sire, swich schal be ending thin."
"Nai, dame," he saide, "yif God wile."
"Yes, sire," sche saide, "bi right skile;
2155 For thou leuest wel flaterie,
That the maistres comne to the lie,
And desire to make thin air,
He that schall the schende vair,
For he is the fendes chike:
2160 Therwiles he liueth thou mai sike."
"Dame, I schal kepe me fram kare,
Right to-morewe he schal forth-fare."
"Sire," sche saide, "bi Seint Michel,
Thanne dost thou wisliche and wel."
2165 Morewe com, as ye mowe here;
"Temperour aros with wroth chere,
And to his paleys he gan wende,
Righte biforen his barouns hende.
He let brenge forth his owen sone;
2170 And when he com out of prisoun,
Anideward Rome toun,
Than com riden maister Catoun.
The folk of Rome on him gan crie,
And saide: "Catoun! kithe thi maistrie!"
2175 Help thi disciple in this nede!"
Catoun light adoun of his stede,
And grette temperour on his kne,
And vnthe he wold him se.
He seide to him: "Maister Catoun,
2180 Thou hast me don wel gret traisoun:
For to the, and thine fere,
I hitok mi sone to lere,
Ye taughte him to nimen forth min emprise!"
- "Sire," quath Catoun, "swich wordes beth nice."
"And his speche is forlore."
2185 "Nai, sire, and he fonde your grace bifore.
Thi wif wolde he forlain haue nowt;
Yif thou hit leuest, thou art bicought.
Ac yif thou do thi sone duresse,
On the falle swich a destresse,
2190 And swich a maner vileynie,
As hadde the burgeis for his pie."
"O, maister," he saide, "what? what?
I the prairie, tel me that!"
"Sire," he saide, "what helpeth mi sawe,
2195 Gif thi sone therwiles beth i-slawe?
Ac let him feche quik ayain,
And I the schal mi tale sain."
The emperour of Rome, Dioclician,
His sone he het feche anon. 2200
- The X. Tale. The magpie.
Nou, everich man that loueth his hale,
Lestne wel Catones tale!
"A burgeis was in Rome toun,
A riche man of gret renoun;
2205 Marchaunt he was of gret auoir,
And had a wif was queit and fair;
But sche was fikel, vnder hir lok,
And hadde a parti of Eue smok:
And manie ben yit of hire kinne,
2210 That ben al bilapped therinne!
The burgeis hadde a pie in his halle,
That couthe telle tales alle
Apertlich, in French langage,
And heng in a fair cage,

im Englischen vielfach in verächtlichem Sinne gebraucht: The lowe gadelyng ALIS. 4063. A luper gadelyng R. OF GL. p. 310. That covetous gadelyng SKV. SAG. ed. WRIGHT 1589. Fals thefe and fowle gadelyng! HALLIV. Nuga P. p. 1. 2157. desire. Dies Zeitwort kann nur auf die Meister bezogen werden, wobei es sich schlecht in die Konstruktion einfügt. Vielleicht ist zu schreiben: *desirest. air, heir, cf. ALIS. 1002.* 2158. He that. Wir müßten erwarten *him that*; wenn hier kein Fehler vorliegt, so kann man *he* von der Attraktion durch den folgenden Nominativ that herleiten. *vair, ecir*, hält WEBER und nach ihm COLEMAN hier und an anderer Stelle für frau-sächlichen Ursprungs; sie übersetzen es durch *truly* [vgl. afr. *voire, vraiment*]. Wir nehmen es für das adv. *fair, fairly*, cf. Heo sweren, and seide *veir*, That Alisandre was fals *air* ALIS. 1001. 2159. *chike*, chicken, child. Die Abwertung des *n* in diesem Worte kommt auch sonst vor: Her deshe tender as is a *chicke* Ch. Rom. of the Rose 541, ags. *cycen, cichen*. 2160. *sike*, sigh. 2162. *forth-fare*, die. Cf. Dame, I schal yeme me fram care; Certes, to-morewe he schal *forth-fare* 1361, ags. Her Adelfaß *fordfærde* SAX. CHB. 918. Her *fordfærde* Älfric 1006 und häufig ähnlich; vgl. auch: Älter Adelfyrhtes *fordfære* BEDA II. 5. 2169. *brenge forth = bringe forth* s. 2106. 2174. *kithe*, show. 2176. *light = lighte*. 2178. *vnthe*, scarcely. 2183. *emprise*, empress, sonst auch *emprice*, wie 2729. 2185. And..forlore. Diesen Vorwurf, dass der Sohn, welcher sich der Rede enthält, seine Sprache durch die Schuld seiner Lehrer verloren habe, macht der Kaiser ihnen hier wie anderswo neben dem der versuchten Verführung der Kaiserin: Ich tok the mi sone to lore, For to teche him wisdom more, And ye han him bitred: His *speche is foren*, ich *am demaid*. *Mi wif he wolde haue forkt i-take* 983. 2186. *Nal* etc. Diese Antwort CARO's enthält die Versicherung, dass der Sohn seine Sprache nicht eingebüßt habe und reden werde, wenn er bis dahin die Gnade des Kaisers gewonnen haben werde. Cf. Ac, sire, abid til another morewe, on hire schal falle alle the soweve. And *whanne thou kerest thi some speke*, Rightfolliche thou him awreke 2731. 2187. *Thi wif..forlain haue nowt*. Cf. *Mi wif he wolde haue forleyn* 679. *Mi wif he wolde haue forlai* 1705. *Forleyn* was his daughter R. C. DE L. 924. Hou he hadde...his daughter also *forleyn* 952 s. TRIMTE. I. 76. 2188. *thou art bicought*, thou art deceived, cf. 2310. I ne schal neuere so *hin bicought* 633. Ich *han* nomen and *bicought* 1292. Sche was nowt *bicought* 1660. Wen other repeth he *wit bicought* WATSON Anecd. p. 90. He walde his neuere *bikeke* 1121. And bren swich a beuerrage, That scholde Florentia *bikeke* 265. 2195. *what helpeth. what helpeth hit* WEBER. Durch *hit* wird der Vers überladen; es ist auch grammatisch störend. Cf. Leue sire, *what helpeth mi tale*, Yif thi sone tholieth dethes bale! 2553. 2198. *sain*, say. 2201. *hale*, health, safety, sonst auch *hale, hele, heale*, ags. *hali, hælo*, salus. Cf. Hit nis non *hale* To leue step-moderes tale 693, 989. For scal beon pin *hale* LAJ. II. 320. 2205. *auoir*, wealth. 2207. *lok*, im Reime auf *smok*, kann wohl nur *lock*, ags. *loc, cirra, crinis*, nicht *look* bezeichnen. 2210. *bilapped*, wrapped up, involved. Cf. Biloken and *bilappedd* OMM H. 14267, 14271. *Bilapped* among his fon AMIS A. Antl. 1014 s. SARR. 159.

- 2215 And segh lemmans comen and gon,
And teld hire louerd sone "anou;
And, for that the pie hadde i-said,
The wif was ofte iuel i-paid,
And the burgeis louede his pie,
2220 For he wiste he couthe nowt lie.
So hit bifil, vpon a dai,
The burgeis fram home tok his wai,
And wente aboute his marchaundise:
The wif waited anon hire prise,
2225 And sente here copiner fore;
And whanne he com to the halle dore,
He ne dorste nowt in hie,
For the wreing of the pie.
The wif him bi the hond hent,
2230 And into chaumbre anon thei went.
The pie bigan to grede anon:
"Ya! now mi louerd is out i-gon,
Thou comest hider for no gode!
I schal you wraie bi the rode!"
2235 The wif thought schent sche was,
A wrenche sche thoughte nathelas;
And clepede a maide to make here bed,
And after, bi hir bother red,
A laddre thai sette the halle to,
2240 And vndede a tile or two;
Ouer the pie thai gan handel
A cler bacyn, and a candel;
A pot ful of water cler
Thai sschadde upon the pies swer.
2245 With bacyn beting, and kandel light,
Tha bobbed the pie bi night,
And water on him gan schenche:
This was on of wommannes wrenche.
Tho the dai dawen gan,
2250 Awai stal the yonge man.
Men vnlek dore and windowe;
- The pie him schok with mochel howe,
For sasche was fain that hit was dai:
The copiner was went his wai.
The gode burgeis was hom i-come;
2255 Into the halle the wai he nome.
The pie saide: "Bi God Almighty!
The copiner was her to-night,
And hath i-don the mochel schame,
I-mad an hore of oure dachale,
2260 And yit hit had ben, to-night,
Gret rain, and thonder bright;
Sehthen ich was brid in mi nest,
I ne hadde neuere so iuel rest."
The wif hath the tale i-herd,
2265 And thoughte wel to ben amered;
And saide: "Sire, thou hast outrage
To leue a pie in a kage!
To-night was the weder fair and cler,
And the firmament wel fair;
2270 And sche saith hit hath ben thonder:
Sche hath i-lowe mani a wonder;
But ich be awreke of here swithe,
Ne schal I nener ben womman blithe!"
The godeman askede his neghebour,
2275 Of that night, and of the ours:
And thai saide, that al that night
Was the weder cler and bright.
The burgeis saide, the pie
Ne scholde him namore lie.
2280 Nammo wordes he thar spak,
But, al so swithe, his nekke to-brak.
And whanne he segh his pie ded,
For sorowe coude he no red:
He seghh hir and hir cage,
2285 He thoughte of gile and of outrage.
He wente him out, the ladder he segh,
And up to the halle rof he stegh.

2215. *segh*. *segh* WERER s. 2010. 2221. *bifil* = *bifel*. Cf. Vengeance *fit* upon hem P. FLOUGH. 9072.
The cut fit to the knight Ch. C. T. 847. 2224. *prise*, *prize*. 2225. *copiner*, lover, cf. 2254, 2258. Hire
copynere R. or Gl. p. 335, and so lat in: the wyf and hyre *topynere* SEV. SAGES ed. WRIGHT 2147 *mindestens*
copynere herzustellen. Konst steht: hire *copenere* O. A. N. 1340, *ags. copenere*, amator; *copynan*, amare, *cupere*.
2228. *wreling*, accusation, betraying, cf. *seraie* 2234 s. 5023. 2236. *wrenche*, stratagem, cf. 2248. 2238. *hir*
bother. Ueber den Gentilv. *bother* vgl. *pejre bapre* blane ORN H. 2794. *pejre bapre* künde 3301, 9762. *pejre*
bapre shrud 17591. *pejre bapre* Allmahthil Gast 18654, s. ORN Ded. 7, MÄTZNER Gr. 1, 276. So ist zu schreiben
your bother love Ch. Tr. c. Cr. 4, 168 statt *your brother love* bel TIERHART. 2244. *swer*, neck. 2246. *Tha*.
vielleicht *thai*. 2246. *cheated*. 2251. *vnlek*, unlocked, opened. Cf. Men *vnlek* [so ist für *vnlek* zu lesen]
gate and halle-dore 955, *ags. vnleic* von *vnlecan*, reserare, aperire. 2257. *Almight*, almighty. Cf. He blitste
hem alle god *almighte* FLOUGH A. Bl. ed. LEWIS 815 s. CERO etc. J. 2263. *brid*, bird, wird hier wie *ags. brid*,
pallus, vom jungen Vogel gebraucht. 2266. *amerad*, cleared (from guilt). WERER Gloss. v. erklärt das Wort
durch *examined*, *proved innocent*, mit Bezugnahme auf *ags. amerean* [*amerian* examinare, purgare, eigentlich vom
Metalle gebracht] und wird deshalb von HALLIWELL Dict. p. 35 getadelt, welcher hier die offenbar nicht in den
Zusammenhang passende Bedeutung von *amere*, mar, destroy, spoil [*ags. amerran*] findet. Wir müssen WERER in
seiner Herleitung des Wortes Recht geben; und warum soll nicht der Begriff der Reinigung bildlich verwendet werden
können? 2267. *thou hast outrage*. Das Wort *outrage* wird von der *Maasslosigkeit* oder *Verkehrtheit*
gebraucht, welche darin liegt, dass er dem Vogel vertrannt. Vgl. *pe kyng vnderstod pat pe mayde ne seyde no*
outrage, And pat Gloucestre was chef of hyre erytage R. or Gl. p. 432. 2268. *leue*, believe. 2272. *i-lowe*.
lied. Cf. *Thu harvest tuchel i-love* O. A. N. 845. 2275. *The godeman*. So wird der *burgeis* unserer Geschichte
häufig durch *godman*, *godman* bezeichnet in SEV. SAGES ed. WRIGHT 2150, 2151, 2155, 2199, 2215. 2276. *ours*,
hours. 2281. *Nammo* = *na mo*, no more. 2284. *coude he no red*, cf. Certes *Y can no rede* AMIS A.
AMIL. 948. *Thou couthe he no better red* 983; er wusste keinen Rath, war trostlos. 2285. and *hir cage*. and
his cage WERER. Man kann nicht annehmen, dass nach dem vorangehenden *hir* der Dichter unmittelbar das männliche
Geschlecht für die Elster gebraucht haben sollte. Doch scheint nach dem mangelhaften Rhythmus noch ander-
weitig abgeholfen werden zu müssen; vielleicht fehlt zu dem ersten *hir* ein Substantiv, etwa *suere*, cf. 2244.
2287. *segh*. *segh* WERER s. 2010. 2288. *stegh*, *stegh* WERER s. 10. Ueber die Verbalform vgl. CERO PAT.
N. 13.

- The pot with the water he fond,
 2290 That he brak with his hond;
 And manie other trecherie,
 That was i-don to his pie.
 He went him down, withouten oth,
 In his herte grim and wroth;
 2295 And with a god staf, ful sket,
 His wif ate dore he bet:
 And bad hire go, that ilche dai,
 On alder twenti denel wai!
 "Lo sire," he seide, "for a foles red,
 2300 The pie, that seide soht, was ded;
 Hadde he taken god conseil,
 His pie hadde ben hol and hale;
 And al so fareth thin emperice,
 Though here resoun, sscherewed and nice,
 2305 Sche goth aboute, dai and night,
 Thi sone to dethe for to dight;
 And he be ded, verraiment:
 Ne worth ther non amendement.
 Hi here rede ne do thou nout;
 2310 Yif thou do, thou art bicought,
 Al the world the *schal de*spise,
 Yif thou do bi here, and lete the wise."
 Anon themperour saide than:
- *Catoun, bi him that made man,
 Don ich wille after thi sawe;
 To-dai ne sschal he nowt be slawe."
 2315 The schild bilet in prison;
 Ypon his palfrai lep Catoun,
 And hadde mani a blessing,
 For his disciples delinering.
 2320 The night is comen, the dai is gon,
 Themperour wente to chaunbre anon;
 His quen thaune ayen him nam,
 With semblant ase a wroth wimman.
 "Dame," he saide, "pluk up thi cher,
 2325 Other tel me whi thou makest swich cher?"
 "Ilit nis no wonder, sire, bi heuene!
 The sschulle sschende thi maistres seouene,
 That maketh the to loue thi fo.
 Forthi ich wille non fram the go;
 2330 Ac yif thou dost more bi hire lesing,
 Falle on the ase dede Herowde the king,
 That les his sight in wonder wise;
 Therfore thou might sore agrise!"
 "Dame, he saide, on ech manere,
 2335 That ilche tale ich most here!"
 *Bletheliche, sire, so mot ich the!
 So that ye wolde the better be."

WILLIAM DE SHOREHAM.

William de Shoreham ist ein kirchlicher Dichter des vierzehnten Jahrhunderts, dessen Gedichte unter dem Titel: *The religious Poems of William de Shoreham vicar of Chart-Sutton in Kent in the reign of Edward II.* ed. by Th. Wright Lond. 1849 für die *Percy Society* abgedruckt worden sind. Sie enthalten Lehrgedichte über die sieben Sakramente und die Darstellung der Ceremonien derselben, über die zehn Gebote, über die sieben Sünden, über die Freuden der Jungfrau, so wie die Uebersetzung einer Hymne an die Jungfrau nach *Robert Grosseteste* und eine Abhandlung über einige Mysterien des Glaubens, besonders die Erbsünde.

2293. withouten oth s. KING HORN 347. 2295. sket, quickly s. TRISTE. I. 82. Schwerere Rache nimmt der Burgherr im afr. Gedichte: *Demaintenant a trait lespee, Si a sa femme decolee* ROM. DES S. S. 3254.
2298. On alder twenti denel wai. Die zwanzig Teufel gehören dem volksthümlichen Sprachgebrauche an: *Go hens, harlottes, in twenty dewille way!* TOWN. MYST. p. 130. *We, go hens in XX dwille way!* p. 176. *We, com downe in twenty dewille way!* p. 18. *alder = aller, aile s. MÄTZNER Gr. I. 176 und 305. 2299. foles, fool's*, hier auf eine Frau bezogen wie in: *He ne wolde nowt ssche were a fol* 1893. 2300. soht = soth s. 2106.
2302. hol and hale. Diese beiden Formen, welche dem ags. *hāl, hæl*, *sanus*, *integer*, entsprechen, treten synonym frühe neben einander auf: *Wuntes her hal and hail* LAI. II. 98. 2304. sscherewed, shrewd. 2306. to dethe, dight s. ALIS. 2451. 2307. And etc. Dieser Satz tritt an die Stelle eines Konditionalsatzes.
2310. thou art bicought s. 2188. 2311. the schal despise, the spise WERNER. Offenbar ist die Zeile unvollständig in Bezug auf das Verbum, wie auf die Konstruktion. Das Zeitwort *spise* möchte sonst immerhin für *despise* vorkommen, obwohl die vollere Form geläufig ist: *pal sal ay styfle... And ilkan other sal despise and hate* HAMPOLE 9425. *Don...despiset me in myn olde lue* R. OF GL. p. 31. 2312. the wise. WERNER, welcher das Fürwort *the* immer durch *the* im Drucke darstellt, hat hier keinen Accent gesetzt und scheint daher *wise* für ein Substantiv mit vorangehendem Artikel zu halten. Wir meinen *wise* sei das Zeitwort (*teach, direct, rule*), cf. *An seist thu riseest mankunne O. A. N. 971. 2314. bi him that made man*. Diese Bezeichnung Gottes ist geläufig: "Ure louerd," he seide, "*pat makedest man*" FLORIS A. BL. ed. LUNNY 540. 2319 – 20. Dieselben Worte stehen 1535 – 36. 2323. nam, went. Cf. *The maister was owai i-nome*. *The emprour was to chaunbre i-come* 1181 s. GEN. A. EX. p. 2485. 2325. pluk up thi cher etc. Wir finden hier öfter den bis heute erhaltenen Gebrauch des *pluk up*; dieselben Zeilen kehren wieder in: *Pluk up thi cher etc. 1187. Pluk op thin herte* 2641.
2326. whi thou makest swich cher. Cf. *Hil...asked...ay he made such chere!* R. OF GL. p. 332. *cher, chere, contenance*. 2331. lesing, lewng WERNER, was in den Zusammenhang nicht paßt; hier ist nicht vom *Glauben* sondern vom *Lügen* die Rede. 2333. les, lost. 2335 – 36. Diese Verse stehen mit geringer Veränderung früher: *Bletheliche, sire, so mot ich the, So that ye wil the better be* 1963 – 64. 2337. so...the! (*thrive*). Ueber diese Bethucnungsformel s. TRISTE. I. 78. 2338. So that etc. Dieser Satz ist als Bedingungsformel aufzufassen s. MÄTZNER Gr. 2, 2. 462.

Der nicht-ungelehrte Dichter, welcher die zu seiner Zeit für wesentlich erachteten Lehren des Christenthums zum Gegenstande seiner didaktischen Dichtungen machte, gehört der Grafenschaft Kent an, und seine Werke sind ein wichtiges Denkmal der Sprache seiner Gegend und seiner Zeit. Eine Schlussbemerkung zu seinen Gedichten nennt ihn als Vikar von Chart in der Nähe von Leeds; der Erzbischof *Walter Reynolds* (1313—27) setzte ihn als den ersten Rektor von Chart-Sutton ein. Wahrscheinlich aus Shoreham bei Otford gebürtig und ursprünglich Mönch in Leeds, ward er, als jenes Rektorat dem Kloster zu Leeds zugewiesen ward, mit jenem Amte bekleidet.

Seine Gedichte mögen der Zeit *Eduard's II.* angehören; da er noch unter dem Nachfolger *W. Reynolds*, dem *Simon Mepham* (1327—33) lebte, so könnte er sie zur Zeit desselben gesammelt und in die Handschrift zusammengetragen haben, aus welcher *Wright* sie entnommen hat. Das MS. gehört dem Beginne der Regierungszeit *Eduard's III.* an, und war, als *Wright* es abschrieb, in Privathänden. Der abgedruckte Text ist aber sehr unkorrekt und zu seiner Enträthselung muss eine Reihe von Konjekturen dienen. Wenn der Dichter selbst seine Werke niederschrieb, so war er, bei aller theologischen Gelehrsamkeit, in der graphischen Handhabung seiner Muttersprache, gleich anderen schlechten Schreibern seiner Zeit, vielfach inkonsequent und flüchtig. Wir möchten daher mit dem hochverdienten Herausgeber, welchem wir für die Notizen über den Dichter zu Dank verpflichtet sind, in dem leider in keine öffentliche Bibliothek übergegangenen Manuscripte nicht die Urschrift eines gelehrten Dichters vermuthen.

Das von uns mitgetheilte Marienlied findet man in *Wright's* Ausgabe p. 117—130. Die von uns versuchten Verbesserungen des Textes beschränken sich auf völlig dem Sinne nach verdunkelte Wörter oder Wortverbindungen.

- | | | |
|---|--|--------------|
| p.117. Meche hys that me syngeth and redeth
Of hyre that al mankende gladeth,
I-bore was here on erthe;
And they alle speke, that speketh wyd tonge,
5 Of hyre worschype and murye souge,
Yet more he were worthe. | Hou myjt hyt bote hyt bowe scholde
To hyre owene mede;
Wanne he that al thys wordle schel welde,
To hyre worschipe hys y-helde,
For here moderhede. | 20 |
| Thyse aungeles heryeth here wyth stevene,
Ase he hys hare quene of he[ve]ne.
And eke hare blyse; | Al thyse maydenes wythout bost
Hy bereth God in here goste,
In hare holy thougt;
Ac hy wythoute mannes y-mone
In body and naujt in gost alone | p.118.
25 |
| 10 Over al erthe levedy hys here,
And thorjout belle geth here power,
Ase he hys emperysse. | To manne hyne broute. | 30 |
| Cause of alle thyso dignyté,
Thorj clenness and humylyté,
15 Was Godes owene grace;
Wer-thorj he ber than hevene kyng,
Worschype hys worthy ine alle thyng
Ine evereche place. | Of hyre that hys thos dygne of lake,
Hou myjte ich of hyre songes make,
That am so foul of lyve;
And thou me bede, soster, synge,
And alle into one songe brynge
Here swete joyen fyve. | 35 |
| Al that hys bove and under molde, | To segge that ich hyt maky can,
That am so oneconnende man, | |

1. *Meche*, much. Cf. *So meche was here lbe more* 219. *Meche* hys that he maketh hym Her afterward to tenty SHOREHAM. p. 96. 4. *they*, though. 5. *murye*, merrily. 6. *he*, she, steht hier häufig für *hy*, cf. 9, 12, 16, 111, 290: dagegen *hy* 28, 42, 46, 49 etc., auch *hpe* 53, wie *here* und *hyre*, *be* und *ty* (to be), cf. 41. 7. *heryeth*, praise. 8. *hevene*. [ve] hat Wn. eingeschoben. 10. *hys*, is. So wird überall von SHOREHAM statt *is* geschrieben, cf. 12, 17, 19, 23. 19. *bove*, above. 21. *mede*, meed, reward, steht hier in dem Sinne der Herrlichkeit, welcher der Jungfrau als Lohn zu Theil wurde. 22. *schel*, shall. Diese Form ist SHOREHAM's Dialekte geäußert; siehe der schel wende SHOREHAM. p. 1. 2ef he schel libbe to elde p. 2. Ther-to he schel is. Thi bodi arise schel p. 4. Seilen kommt schal vor: Hou schal me so Fram ther houslyngs dwelle p. 23. 23. *hys y-helde*, is inclined, bows, ags. *hyldan*, *heldan*, inclinare. 28. *y-mone*, communion, commerce. 2ef ther vlesches y-mone be SHOREHAM. p. 64. Flesch y-mone p. 60, 63. Ebenso wird das einfache *mone* gebraucht: Ne hy of mannes mone nestie 82. 2yf hys make mone craveth SHOREHAM. p. 61. 2ef hy soffreth hym mone of flesche p. 64. And haat flesches mone p. 70, und *monyng*. The *monyng* ine flesche is. An sich hat *mone*, y-mone, company, natürlich nicht die Bedeutung einer ehelichen Vereinigung: Al hye frowdes in hyre mone 218. 2ef pe wulf be ane buten ale *inane* (inone J. T.) LAI. II. 471, ags. *genuina*, *communio*, *consortium*, *societas* A. K. HORN 528. 31. *lake*, take Wn., was keinen Sinn giebt. *Lake*, gift, offering, dürfte völlig an seiner Stelle sein: Whillec lac was offredd OSM H. 1132. Brohte per to lake his moones leofe LAI. III. 285. Uorto offren Jezu Crist þeo deorewurde þreo lokes (lakes v. l.) ANCR. RIBLE p. 152, ags. *lac*, *lodus*, *donum*, *oblatio*. 34. *soster*, cf. 350. Der Auftrag ein Lied zu dichten scheint ihm von einer Nonne geworden zu sein, nicht von seiner eigenen Schwester. 38. *oneconnende*, uncunning, unskilful. Ausser *on* (an) findet sich bei SHOREHAM öfter *one*, cf. *onecne* p. 49, *oneschette* p. 81, *oneleche* p. 79.

- Dar ich me naut avanty;
 40 Ac tryste ich wolle to oure levedy,
 And maky hyt ase hyt wyle by,
 And ase hy wolde me granty.
- As man ine hys by-leave y-seth,
 loyen of hyre so fele ther beth,
 45 Ne may hyt no man telle,
 Ase hy hath of hyre leve sone,
 Hyt passeth al mankendes wone,
 And out of mannes spelle.
- Four manere joyen hy hedde here
 50 Of hyre sone so lef an dere,
 Wytnes opan the Godspelle;
 p.119. And al cometh of the blysse,
 That hye beth nou wythoute mysse,
 So stremes of the welle.
- 55 The wylle that hys in paradys
 Fol wel by-tokneth thys avys,
 Wyth here stremes foure,
 Thet orneth out over al that londe,
 Nys never erthlyche man that foud
 60 Hou fele come of the stoure.
- Thys wulle hys God self man by-come;
 Of hym thys joyen beth alle y-nome,
 And alle ine noue maner.
 The furste was wyth concepcioun,
- Tho the angel Gabryel come a-doun
 Ine stede of messenger,
- To brynge the tythyng by-fore,
 That Cryst of hyre wolde by bore,
 Mannes trespas to jelde;
 For to brynge ons out of helle,
 70 Wo mytte thenche other telle
 Wat joye ther y velde.
- In Najareth the ryche toun,
 Ave Maria was that soun
 Of Gabriele stevene;
 Tho was that mayde was y-gret
 And wyth a present wel a-geet
 Fram vader oure of hevene.
- 80 he was ine hyre y-come,
 For fleesch and blod of hyre to nome,
 Ase the angel hyre seyde;
 Ne hy of mannes mone neste,
 Ne hy ne breke naut hyre by-heste,
 Ac evere clene a mayde.
- Seynt Johan the Baptist onbore,
 Tho hy spek hys moder by-fore,
 Ine joye he gan to asprynge;
 Elyzabet wel that aspyde,
 Hou a spylede onder hyre syde,
 And made hys rejoyynge.

89. *me...avanty*, boast. Cf. Of o thing I *arawnte me* Cu. C. T. 5985, fr. *se venter*. 41. *by* steht hier häufig für die Infinitivform *be*, welche daneben gebräuchlich ist, cf. 68, 102, 296. The mytte *nys* never *wylles*, *Ne by* ne may *Shoreham*. p. 139. Ne *myt* hyt by p. 140. That *hy* schal *by* and *hys* was p. 141. He may *by* wel ine *dyrrers* loj p. 145. 42. *hy*, *hy hy* *Wu*. Man könnte *hy* *hyd* vermuten, wodurch indessen der Rhythmus fast beeinträchtigt wird. Dittographien kommen öfter in dem Texte *SHOREHAM*'s vor. 43. *ine hys by-leave y-seth*. *me* *hys by leave y-seth* *Wa*. ohne Sinn. Unsere Emendation entspricht ähnlichen Wendungen bei unserem Verfasser: *We sethe hit wel ine oure fey* *SHOREHAM*. p. 1. *Y-seth* gehört natürlich zu *yse*, *see*, *ags. geseon*, *videre*. 44. *fele*, *many*, cf. 60. 47. *wone*, opinion? cf. *pat wat* neuer *py* *acon* *pat* wroet *te* alle *MORRIS* *AB. P. R.* 720, wo das Wort nicht mit dem Herausgeber durch *custom*, *usage*, zu übersetzen ist. An unserer Stelle muss man diese Bedeutung einräumen, nach *ags. ruma*, *consuetudo*, neben *rēna*, *opinio*, *expectatio*, wenn man nicht die dem *altu. rān*, *ron*, *spes*, *expectatio*, zukommende Bedeutung auf die nördlichen Dialekte beschränken will. 50. *an* = *and*. 52. *of the*. *ofte the* *Wa*. 54. *welle*, *well*, cf. 342, steht neben *wylle* 55 und *welle* 61, *ags. vell*, *vill*, *vella*, *eylla*, *n. vylla*, *fem. fons*. 58. *orneth*, *run*. 60. *stoure*, *great*, *strong*, *sc. foure stremes*. Cf. *Hs* möchte *weren stoure* *LAI*. I. 137. *Wils* *ferding* *stor* *GEM. A. Exod.* 842. *Storest* *speeches* *Ps.* 37, 15, *ags. stōr*, *altu. stūr*, *magnum*, *ingenum*. 63. *noue*. *nout* *Wu*., ohne Sinn. Das von uns an die Stelle gesetzte *noue*, *new*, scheint gerechtfertigt. Cf. *War* *noue* *sedes* *both* *i-sowe* *O. A. N.* 1127. 68. *by*, *be* s. 41. 72. *y velde* = *hy velde*, *she* *seit*. *y-velde* *Wu*., was ohne Subjekt stehen würde. 76. *was...y-gret*, was...saluted. Der Relativsatz *that* *maide* *was*, *quis* *virgo* *erat*, ist als Substantivsatz anzusehen. 77. *wel a-geet* ist durchaus unverstänlich; wir vermuten *welgeet* = *verleget*, *enriched*, eine Verbalform, deren Betonung auf der letzten Sylbe als Reimwort nicht auffällig ist. Das *ags. reiojan*, *reiojan*, *reiojan*, *ditare*, *locupletare*, trifft man auch sonst, obwohl selten, noch an, wie in: *Nos* *per* *nan* *swa* *wracche* *Brut* *pat* *he* *nos* *awacged* (*wel* *iwelld* *J. T.*) *LAI*, II. 531. *Vgl.* *ags. þá sávia þe beðð genelgoda* *mid* *gíðum* *gearungum* *Þs.* 44, 13 *Th.* Die Form *a-geet* könnte etwa von einem Kompositum des *ags. gatan*, *concedere*, abgeleitet werden. 80. *to nome* = *to mine*, *to take*. Diese Nebenform treffen wir öfter, zumal im Reimworte: *That* *noue* *kepe* *nometh* *SHOREHAM*. p. 104. Das *ags.* *hietet* *ninan*, *nyman*, *neoman* und das abgeleitete *nēnan*, *capere*. 82. *mone* s. 28. *neste* = *ne wiste*. Cf. *Hy* *neste* p. 86. 88. *by-heste*, promise. *He* *bi-hehte* *hire* *bikeste* *al* *he* *hit* *wel* *laste* *LAI*. I. 54. The *lond* of *promysoun*, or of *beheste* *MALINDR.* p. 1, *ags. behas*, *mandatum*. 84. Dem Satze fehlt das leicht zu ergänzende Substantivverb. 89. *a spylede*, *he played*, *leaped*, *aspyde* *Wu*. Unser Verfasser bedient sich häufig des *a für* *he*; der Herausgeber hat es öfter nicht von einer folgenden Verbalform getrennt: *A* *seyde* 212. *A* *schewed* 226. *A* *wolde* *come* 317. *Hondred* *wynter* *jeif* *a* *leweth* *SHOREHAM*. p. 1. *Ac* *a* *deythe* *and* *he* *not* *wanne* p. 3. *Ine* *the* *foreheved* *the* *crouche* *a* *set* p. 15. Suche *deaf* *a* *under* *jede* p. 67. Statt dessen steht auch *ha*: *His* *crouche* *ha* *beer* p. 65. *Ha* *grade* "Hely" p. 86. *Hyt* *thingh* *ha* *schelds* p. 147, s. weiterhin V. 100. Ueber *spylede* s. *LAI*, 12816. *hyre*, *hys* *Wu*., offenbar ein Irrthum des Schreibers. 90. *rejoyynge*, *rejoicing*. Cf. *For* *lyf* *thy* *wyl* *rejoth* *more* *SHOREHAM*. p. 95, wo der Rhythmus *rejoyeth*

- More encheyson hadde oure levedy
loyous and blythe for to be,
Wythoute prede and boste;
For in hyre selve hy hyne fredde,
95 Fol wel hy wyste hy hyne hadde
Thorj self the Holy Goste.
- Joseph kedde that he was mylde,
Tho that he wyste hy was wyth chylde,
Awey he wolde alone;
100 Ha nolde naught he were a-slawe,
Ne forthe y-jured by the lawe
To by stend wyth stone.
- Ae Joseph was wel blythe aplyyt,
So to hym cam the angel bryt,
105 To segge hym wat he scholde;
p.121. He blyththere myt be that may,
That was y-comforted al day
Wyth aungeles wanne hy wolde.
- In thyssere joye we scholde by-louken
110 Al hyre joyen of vourti woken
The wyldest jede wyth chylde;
Of hyre hyt was god game,
Ther-ine thet unicorn weks tame
That erthane was so wyld.
- Thet other joye of hyre y-core,
Was of Jhesus of hyre y-bore
A Crystesmasse nyte,
Wythoute sorje, wythoute sore,
And so ne schal ther nevere more
Wyman wyth childe dyte. 120
- For so hy hyne scholde ferst a-vonge,
Ther nys no sennre ther amonge,
Ne noe flesches lykynge;
Ther-fore of hyre y-bore he was,
Ase the sonne passejt thorj the glas,
Wyth-uten on openynge. 125
- In suathe-bendes by hyne dyte,
Ase hyt hys the chylde ryte,
And jef hym melke to souke;
Thaj hyt were thustre of nyjt,
Ther nas wane of no lyjt,
The hevene gan onlouke. 130
- Out com an aungel wyth great loom p.122.
Into the feld of Bedleem,
Amonges the schoperden. 135
Te telle that Cryst was y-bore,
Ther come singinde ther-fore
Of aungeles manye verden.

empfehlte, wie *enjoyeth* p. 50, afr. *resjoir*, *renjoir*. 91. *encheyson*, reason, afr. *ochoison*, *achouison*, *acheson* etc., occasion, cause. 93. *prede*, pride. Jene Form ist des Verfassers Dialekte eigen, cf. *Shoreham*, p. 14, 22, 110 etc. 94. *fredde*, felt. Unser Verfasser gebraucht dies Verb öfter, cf. 351 und: Jef that je *fredeth* jou That he (leg. je) ne be nauht digne *Shoreham*, p. 22. We sethe hit wel ine oure *sey*, And *fredeth* hit at nede p. 7, ags. *frēdan*, sentire, intelligere. Das Kompositum *ifreden*, ags. *gefrēdan*, kommt bei *Laj*, vor: Wo so nolde, he solde hit *ifrede* l. 88 j. T. He horm *isuredde* III. 81. 95. *hy hyne*. *hou hyne* *Wa*. Man könnte *hou hy hyne* vermuthen, wenn nicht die Sylbenzahl des Verses dadurch unrythmisch anwüchse. 97. *kedde*, showed, prat. von *kethen*, cf. 200, 216, *Shoreham*, p. 7, 20 ist dem Verfasser geläufig: Swete Jhesu Crist *Kedde* p. 48, 49, 52. Cryst *kedde* p. 53 p. i. *ked*: That was i-*ked* p. 40, ags. *oſdan*, nuntiare, manifestare. 100. *Ha* = he s. 89. 102. *by stend* = be stoned, ags. *starnan*, lapidare. 103. *aplyyt*, certalely, s. *Wb*. 109. *by-louken*, look up, include. 110. *woken*, weeks, ags. *rice*, *reoce*, *ruce*, septimana. 112. *Of hyre* etc. Das fabelhafte Einhorn, welches nach der Sage nicht zu erjagen war, aber freiwillig sich in den Schoos einer reinen Jungfrau legte, entschleif und gefangen ward, ist im Mittelalter zum Sinnbild der Monachwerdung Christi geworden *Isidor*. Orig. 12, 2, *Grimm Konv.* v. *Wurz.* *Goldene Schmiede* p. XXXII. Cf. Ine the hys God by-come a chylde; Ine the hys wreche by-come myld; That unicorn that was so wyld Alejd hys of a cheaste, Thou hast y-tamed and i-styld Wyth melke of thy breste *Shoreham* p. 133, mhd. Du vienge an ein gejege des himels einhorne, der wart in das gedürne dirre wilden werlt gejaget, und suchte, kaiserlichu maget, in diner schön vil senftes leger *Konv.* v. *Wurz.* *Goldene Schmiede* 256—61. 114. *erthane* = *erthane*, *erthan*, before that time, previously. Das g scheint dem oft von *Shoreham* eingeschobenen r gleich zu sein, wie in *siarje* p. 17. Sonst erscheint unberechtigtes r gewöhnlich vor Konsonanten, besonders vor t: *hyst* p. 8, *wayt* *hipe* p. 2, for *dowste* in, le *woyt* p. 9, *foyste* (foot) p. 6, *foamyt* p. 11, doch auch vor anderen: *gotde* *lyf* p. 3, *faiste* p. 14, the wyttus *fyf* p. 43, *decejt* p. 81 u. a. 115. *y-core*, chosen, eminent. 119. 120. So ne schal. *dyte*. Die Verbindung von *dyte* als Infinitiv mit *schal* ergibt die Bedeutung *shall* *dispose*, *order*, *rule*, *instruct*, welche in den Zusammenhang kaum passt. Wir würden *schal*, *be dyte*, shall be treated, honoured, vorziehen, wodurch auch dem Rhythmus kein Abbruch geschehen würde. Cf. *Birles* per prungen, gleomen per suigen, harpen gunneu dremen, dagede wes on selen. Ius fülle seneonht *wes pan* (pa?) *hired* *idith* *Laj*. II. 538. 121. a-vonge, conceive. 122. nys no sennre, wohl zu schreiben was etc., cf. 131, was no sin. 125. *passejt* = *passejt*, *passoth* s. 114. Zu den geläufigen Bildern gehört auch dies, dass die Jungfrau von Gott durchdrungen wird, wie die Sonne durch das Glas dringt *Grimm ins Konv.* v. *Wurz.* *Gold. Schmiede* p. XXXI. Ase the sonne taketh hyre pas Wythoute brecho thorjou that glas, Thy maydenhod onwemmet hyt was For bere of thyne chylde *Shoreham*, p. 133. 126. on openynge. *openynge* *Wa*. Wir würden in on den unbestimmten Artikel setzen; doch möchte die Tilgung von on vorzuziehen sein. Ein Kompositum *openynge* in der Bedeutung des einfachen *openynge* ist nicht anzunehmen. 127. *snathe-bendes*, swaddling-bands, swaddling-clothes. *dyte*, placed, wrapped. 130. *thustre*, darkness, ags. *þóstur*, *þóstro*, caligo. 131. *wane*, want. 132. *onlouke*, open (unlock), ist hier intransitiv gebraucht, ags. *unleican* und *unleican*, aperire, cf. *The hevene onteake* 178. 133. *loom* als Nebenform von *leome*, leme, ags. *lōma*, splendor, lux, ist nicht auffällig; doch scheint wegen des Reimwortes *Bedleem* vom Verfasser eher *leem* geschrieben zu sein. 135. *schoperden*, shepherds, ags. *scop* (*scōp*, *scōp*) *hirde*, ovium pastor. Schwerlich darf man an ags. *scapheord*, *scapheorden*, ovium grex, ovile, denken, obwohl der Ableitung nichts als der Zusammenhang im Wege steht. 138. *verden*, armies. Das Wort kann

- Thanne sede he swythe wel,
 140 *Gracia plena*, Gabryel,
 And that hys -fol of grace;"
 Wanne glorye of hyre hys fol above,
 And pays i-grad for hyre love
 Of anges in place.
- 145 The oxe and asse in hare manyour,
 Tho that hy sejen hare creature
 Lyggynde ine hare forage,
 Al oneknowynge thaj hy were,
 Hy makede joye in hare manere,
 150 And eke in hare langage.
- Ope the heje etjynde day
 He onder-jede the Gywen lay,
 And was y-circumcysed.
 Jesus me clepede hyno ther-vore,
 155 Ase angeles er he were y-bore
 Hys eldren hedde y-wysed.
- Mochele joye hy aspyde,
 The kynges thre that come ryde
 p.123. Fram be easte wel i-verre;
 160 Gold, myrre, stor, were here offrynges,
 That he was lord and kyng of kynges
 Wel by-toknede the sterre.
- Tho that he scholde y-offred be
 In the temple domini,
 165 Ase laje jef the termes,
 Symeon the olde man gan crye,
 And speke of hym fur prophecye,
 And tok hym ine hys earmes.
- Tho je was bote twelf wynter ald,
 170 And hejhe ine the temple he seat wel bahl,
 And thaj he speke smale,
- Many man wondrede on hym there,
 For to alle clerkes that ther were
 He jaf answer and tale.
- A-lyve vertu was hys childehode,
 And so he com to hys manhode;
 Ine flom Jordanes syche
 He was y-crystned, the hevene onleake,
 The Fader of hevene doun to hym spake,
 The Gost com colvere y-lyche. 175
- To thysse joye longye scholle
 Alle the joyen that hyre folle,
 Of hyre chylde God,
 Fram than thyme he was y-bore,
 For al mankende that was for-lore,
 Fort he deyde one the roude. 180
- The thrydde joye that com of Cryste,
 Hadde oure levedy of hys op-ryste
 Fram deathe hard bende,
 Out of the sepulcre ther he laye,
 Ase hyt fel thane thrydde daye
 After hys lyves ende. p.124.
- Wet joye of hym myjte be more,
 After suiche sorrynge and swyche sore,
 Ase hys y-seye hys feye,
 Thanne i-sije hys come to lyve ajen,
 And evereft more a-lyve to ben,
 And nevereft to deyeje? 185
- That he was lyf and strengthe and myjte,
 And that he kedde on Estre nyjte,
 Al ine the dawwyngye,
 Altha was an erthe-schoke,
 And hevene above undertoke
 Hys holy uppe-rysyngye. 190
195. 200. 201. 202. 203.

für *ferden* stehen. Cf. Of hevans, the *ferede* 322; doch mag es auf *ags. veorud*, turma, zurückgehen, da an der bezüglichen Stelle steht: Mycelnes hoefonices *veredes* LUC. 2, 13. 143. *pays*, peace, cf. SHOREHAM p. 131, *peays* p. 102, *peys* p. 151, *pes* u. i-grad, proclaimed. 145. *manyour*, manger, *fr. mangeoire*. 146. *crenture*, creator. 148. Al oneknowynge, all unknowing. *Alone knowynge* Wm., cf. *onecommende* 38. 151. *etynde*, eighth. Cf. *pehttennde* lot ORM H. 543. *pehttennde* bodeword 4476. *pe eghtend* *payne* HANPOLE 6369. The *extende* heate SHOREH. p. 99. Diese neben *eyt*, *eyht* in nördlichen wie in südlichen Dialekten vorkommende Form entspricht altn. *átunda* neben *áti*, alfrisis. *achtunda*, *achtanda*, neben *achta*, *octavus*. 152. *onder-jede*, underwent. *lay*, law, wie *laze* 165. 156. *y-wysed*, taught, instructed, cf. 282. 159. *i-verre*, far. 160. *stor*, incense. *scor* Wm., irrtümlich; *stor* kommt auch im Kentischen Athesbite of INVIT in diesem Sinne vor, *ags. stōr*, thus. 167. *spek . . fur prophecye*, prophesied LUKE 1, 67, *ags. he etteode* u. *fur* = *for* ist wohl so zu schreiben, da die letztere Form SHOREHAM sonst geläufig ist. 169. *to*, he. So finden wir öfter *je* in unserem Texte: Ne non ne may i-cristened be, *Ar je* his boren SHOREH. p. 11. *For je* hys almytty p. 143. 177. *flom Jordanes syche*. *Syche* entspricht dem *ags. sic*, auch *sich* nach SOM., *sulcus* *aquarius*, *fossa*; altn. *sik* und *siki*, *lacus*, *canalis*, *aqua* *lacus*. Englische Dialekte bieten noch *sick* und *sike*, *spring*, *small stream*. 178. *onleake* ist das Präteritum von *onleake* s. 132. SHOREHAM gebraucht sowohl unsere Form: *That lok onleake* p. 79 als *onleake*, *onleake*: The ferste loke *onleake* Jhesus in. The thrydde loke *onleake* Jhesus in. He *onleake* penaunce loke p. 80. 181. *longye*, belong. 182. *hyre folle*, fell to her lot, cf. 291. *Folle* steht neben *fel*, *felle* 191, 248, 291. This maketh al that *folle* Be a-stente SHOREH. p. 54. That hy ne *folle* into fondynge p. 79. *Fel by rolle* so hard a chance p. 163. 186. *Fort*, until. *For Wm. roude*, road. Cf. And diath opene the *roude* SHOREH. p. 25. On hym that tholede death For us opone the *roude* 32. Tho he an *roude* offrede hys body p. 53. Daneben: Tho Jhesus deyde on *roude* p. 87. 188. *op-ryste*, resurrection, cf. *uppe-rysyngye* 204. 193. *Wet*, what. *Jene* Form begegnet hier öfter neben *wet*, *weyt*: *Wet* may be the materie SHOREH. p. 8. *Wet* hys mystyke p. 24, wie *thet* neben *th* u. a. dgl. 195. *y-seye*, saw, cf. 225, neben *i-sije* 196. *Fey*, expiring, dead, s. Lap. 14038. 197. *evereft*. *everest* Wm. 200. *And that*. Die Partikel *and* steht hier überflüssig; Beispiele dieser Art s. MATZENR Gr. 2, 2 p. 341 sq. *Kedde* s. 97. 201. *dawwyngye*, dawning, *ags. dagung*, aurora. 202. *Altha* scheint die durch *al* verstärkte Zelpartikel *tha* zu sein. *erthe-schoke*, earthquake. 203. *undertoke*, received.

- 205 Thar down come aungeles whyte ine wede,
And that he was a-ryse by sede,
And hare sawe was trewe;
That he ne laye naujt under molde,
For to asaye ho so wolde,
210 Thane ston hye over-threwe.
- Thaȝ that he ine hys manhoth deyde,
Dominus tecum that a seyde,
Tho the aungel here by-redde;
p.125. That hys to seggene Godes myȝte,
215 Ine ryȝte sothe hyt moste fitte,
That godhoth wel hyt kedde.
- Nedde oure levedy thyse blysse alone,
Ac al hyre frendes in hyre mone,
So meche was here the more;
220 For more hys blysse god and clene,
Amonge frendes to habbe y-mene,
After sorjynge and sore.
- O that hy were blythe, tho hye sijen,
So glorious a-lyve wyth hare ejen,
225 Thet hy y-seye er in paygne;
Furst a schewed hym wyth a fayre chauce,
To here thet hys ensample of repentaunce,
Marye Magdaleyne.
- And so hygede hyne Peter and sothes hy alle;
230 And ther Thomas of Ynde a knowes y-falle
Cropped hys holy wounde;
- Thare he fond flesche and blod myd the bones,
An nou he gan to crye loude for the nones:
"My Lord ich abbe y-founde."
- Houre Lord hym answerde in thet cas: 235
"Thou levedest, for thou seje me, Thomas,
That thou me haddest y-founde,
Ac Thomas, ich the telle, y-blessed hy beth,
Tho that on me by-levedh and naujt me seth,
Ne gropyeth none wounde." 240
- To thyssere joyen scholle be y-leyd p.126.
Alle the joyen that moje be y-seyd,
Ine wyttes other in mende;
Fram Crystes resurreccioun,
Wat cometh hys ascencioun, 245
At fourty dajen ende.
- The forthe joye telle ich may,
That fel opon the Holy Thoresday,
Opon a mounte yne heje;
250 He seȝ Jhesus, and othere some,
Of flesche and blod of hyre y-nome,
Op into hevene steje.
- Al ine joye was hyre mende,
So hy seje here and oure kende
Jhesus, hyre leve sone, 255
So hygede hevene sty,
To agredy worthy scholde hy be
At hyre assumpcioun.

211. *manhoth* = manhood, wie *godhoth* 216 = godhood. 212. *Dominus tecum*. Diese Worte beziehen sich auf die Verkündigung LUK. 1, 28. a, he, sc. the aungel. 213. *here by-redde*, advised her. Hier ist von der Jungfrau Maria die Rede. *here* steht wie sonst *hyre*, cf. 221. Das Verb *hyreden*, bei Lat. *biraden*, *bircaden*, counsel, advise, ags. *beradan*, consilium dare, salvare, zu unterscheiden von *beradan*, private, fraudare. Cf. And bote he thorwe his ascerimens ons thos bi-redde. Ne scholde we of his grace here wyth SHOREHAM. p. 7. Auch steht *biraden* in der Bedeutung von interpret: So schulle the rederes nou By-redde and conne onlowke p. 47, vgl. ags. *aradan*, legere, enucleare, *redan*, legere. 215. *fitte*, d. i. *fyte*, fight. *sitte* Ws. Schon das Reimwort *myȝte* deutet auf eine andere Form als *sitte*, wobei die Stelle ohne Sinn bleibt. Cf. To fyttte aȝenis enne SHOREHAM. p. 16. 218. *mone* s. 28. 219. *here*, hers. 221. To habbe y-mene. Das Adjektiv *ymene*, common, ags. *gemarne*, communis, fñgt sich häufig prädikativ an Verba wie *hære* und *be*: Of o lare & of o wil, þet heo alle habbed *imene* ANCH. RIVLE p. 12. Þet heo ne schulen mid þe worlde no þing habben *imene* p. 378. A wis word, thet hit bo un-clene, Is fele manne a moute i-mene O. a. N. 233. To wichen heven his y-mene SHOREHAM. p. 5, wie im Ags. *habban*, *beon gemarne*. Es verhält sich auch sonst adjektivisch in Anlehnung an Substantive und Fürwörter: Of þe *imene* ANCH. RIVLE p. 64. Speken of alle *imene* p. 90. And bet out for the nones, Y-mene, Tho that bouste and sealde in Godes hous SHOREHAM. p. 47. 225. *sijen*. *were sijen* Ws. offenbar unrichtig; dem gedankenlosen Schreiber mochte das kurz vorher stehende *were* wieder in die Feder kommen. Uebrigens s. 195. 225. *paygne* = *payne*, pain. 226. a schewed, *aschewed* Ws. s. 89. 229. *hygede hyne*, hied him, ran. *hygeye hyne* Ws., cf. Nowe *hyge*, nan SHOREHAM. p. 3. *hyge*, and help me fyte p. 82, ags. *higjan*, niti, festinare. *sothes*, truly. *sothenes* Ws., eine Form, welche schwerlich zu rechtfertigen ist und durch die Häufung der Kürzen den Rhythmus stört. Adverbial findet man *sothes* noch öfter gebraucht: 5e, sothes ANCH. RIVLE p. 102, ags. *sōðes* (adverb. Genitiv), profecto. 230. *knowes*. *knowes* Ws. 231. *Cropped* = *groped*, cf. *gropyeth* 240, ags. *grōpjan*, palpāre. 233. An, and, for the nones. Diese Formel gebraucht SHOREHAM auch sonst, cf. p. 47 s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 440. 245. *Wat*, until. Dieser auffallende Gebrauch des *wat* kommt mit und ohne *that* auch mit vorhergehendem *at* öfter bei unserem Verfasser vor: Al fram Crystes ascencioun Al wat comthe hyre assumpcioun 222. The other abyde schel, Wat other passeth age, By kende, Other wat that ther be of hys dead Ryȝt god and certayn mende SHOREHAM. p. 76. Thys ylike boke... That were i-sehet fram alle men, Wat God himself out sent hys To tounne p. 78. Ac he hyt hadde wel privē For Naternases lyste; Al what on com thet like lambe Jhesus p. 78 sq. In swinched then schalt thy lyf leade, And ete ine swote; Al wat thou art aȝen y-come Into erthe that thart of y-nome p. 162. In den beiden letzten Stellen haben wir die Punkte am Ende der Strophen vor *at wat* in Semikola verwandelt. Das Relativ steht hier dem Demonstrativ gleich; welches auch in der Verbindung *all that* in ähnlichen Temporal-sätzen vorkommt, wie ALTS. 2143. *That* für *lat*, *donec* ist geläufig genug. 247. *The forthe joye*. *Ne for the joye* Ws. Einen ähnlichen Fehler bietet der Text in: *The ordre fer the*, wo statt *fer the* zu lesen ist *ferthe*, d. i. *fourth*, quartus, wo hier *forthe*. 250. *He* = *hy* s. 6. 252. *stere*, ascend, scheint neben *sty* 256, ags. *stigan*, ascendere als Infinitiv zu stehen. 253. *mende*, mind, wie stets bei SHOREHAM, so auch *kende*, kind 254, 263. 257. *agredy* kann wohl nur ein Kompositum von *greedy* statt

- And yet ne were hyt noȝt y-noȝ,
 260 One to agredy hyre loȝ
 And heȝ ine hevene blysse;
 Ac oure also, hyt nis non other,
 For he hys oure kende brother,
 That leve we to wysse.
- Ine hym ne schal hyt nauȝt lang be,
 265 That we to hym ne scholle to,
 Wanne we scholle wende hennes;
 p.127. Ac schel on ous, that beth onkeude,
 Ne drapeth nauȝt hys love to mende,
 270 And wretheth hyne wyth sennes.
- And yet he hys milde, and sparyeth some,
 And ase he wente op he wole come
 A domesday wel brytte;
 For to crye manne dede,
 275 And after dede ȝive mende,
 And jugement to rȝytte.
- Betere red nys ther non here,
 For to be Crystes y-vere,
 And hyȝ ine hevene blysse,
 280 Bote folthe of senne to by-vly,
 And bydde God and oure levedy,
 That hy ous helpe and wysse.
- For hyre poer nys nouȝt y-lessed,
 Ac toup alle othren hys y-blessed,
- Sothe wyf and mayde;
 Ase that Godspel telteth ous,
 Benedicta tu in mulieribus,
 Elizabeth hyt sayde.
- Al here joyen a lok Sounday,
 And alle the that me aspye may,
 290 That hyre an erthe felle,
 Al fram Crystes ascenciuu,
 Al wat comthe hyre assumpcioun,
 To thyssere lounȝy schelle.
- The fyfte joye of oure levedy,
 Not erth^{lych} man hou hyt may by
 Ne ther-of more aspye,
 Bote that the gloriouse beerde,
 Out of thyse world gloriouse ferde
 300 Wyth greate melodye.
- Onecouth to the, man, hys thes figure,
 For the offyce of hyre sepulture
 Was al an hevene gyse;
 And toller hys man to hevene speche,
 305 Thane be a best, thaȝ man hym teche,
 Reyson and mannes wyse.
- Ther-fore nys ther-of naut y-wryte,
 For man ne mot nouȝt her y-wyle
 Wat hys so heȝ a steverene;

greithen, graythen, altn. greiða, sein; das einfache Verb in der Bedeutung von *prepare, make ready* gebraucht unser Verfasser: Thet luyt wecht the feltha away, And greydeth the fesselle p. 55. Wessche and greydy hys fessel p. 56. Agredy hat keine andere Bedeutung, doch steht es an unserer Stelle intransitiv, dagegen transitiv 260. 260. One, only. agredy hyre loȝ, prepare her place, abode. Cf. Brytt and schene and behest in loȝ SHOREH. p. 143. The feend in hevene has hys loȝ Thorȝ par mastrye p. 163. Baume his riebe and tokened loȝ Of thare holy processe p. 14. He may be wel ine dyvers loȝ Hyt al at ones p. 145. ags. lok, locus, ordo, 'alfrisa, loch. 262. hyt nis non other. Cf. 326 und: Nys hyt non other SHOREH. p. 114, MATZNER Gr. 2. 2. 119. 264. leve, believe. to wysse, firmly. Diese Formel gebraucht SHOREH. oft, wie p. 1, 7, 54 etc. 265. schal. schalt Wk., cf. 268. lang be, be long (of), owing (to), an ihm soll es nicht liegen s. MATZNER Gr. 1. 1, 409. Sai waren hit his lang Lai. II. 241 J. T., cf. ORN. Ded. 117, sonst be ilang, ags. beon gelang, pertinere. 266. te, go s. GEN. A. Ex. 1952. 268. on ous sc. be lang, cf. 265. 269. drayeth...to mende, take...to heart, vgl. nhd. zu Gemüthe ziehen. 270. wretheth, make angry, offend. Thou wrethest God almyȝty SHOREH. p. 38. An keth i-wretheth thane kynȝe p. 32. Bec we sorie ȝet we euer scholden wredden wuch feder ANCR. RYMER p. 312, ags. wrādan, irasci, irasci, infestare, sennes, sins. 274. to crye manne dede. Das Verb crye scheint mit manne dede (d. i. dead) als Dativ konstruiert und dieser Dativ der Mehrzahl anzugehören. 275. dede, deed. 277. red, counsel. 278. y-vere, companion. 280. folthe of senne, fifth of sin. Sonst gebraucht SHOREH. gewöhnlich felthe, nicht folthe: Felthe of fendes p. 15. In felthe p. 30. Wanne be royneth the felthe p. 36. For-veve hys him that felthe p. 41. Let felthe of senne out wende p. 82. Of felth of sennes slyma p. 32, ags. fȳld, spurcitia. Vielleicht ist auch hier felthe herzustellen; das Adjektiv fol, fol findet sich in Fole thynges SHOREH. p. 160 neben The foule thynges p. 48. to by-vly, to flee, to shun. Dies Kompositum gebraucht der Verfasser auch sonst: That he by-ȝe Chypeans of sennes rote SHOREH. p. 36. He wole preda by-ȝe? p. 111. Cf. Wid pan pe miltre helle pipe bi-ȝen & bi-scunien MORAL ORE st. 77, ags. bedæon, effugere. 282. wysse, direct, teach. 283. y-lessed, lessened. Lessed er sothenes fra mennes sones Ps. 11, 2. 284. toup alle othren. Wenn hier keine fehlerhafte Lesart vorliegt, so muss toup die Bedeutung von over haben und ans to up zusammengefasst sein. 289. a lok Soun-day. Diese Worte sind uns unverständlich. 290. the that, they that. 291. an erthe. and erthe Wk. So wird in unserem Texte after an d. i. on (cf. 303, 315) mit and vertauscht, wie in: That we brede and bonde he toke SHOREH. p. 19. 293. Al wat. until s. 245. 294. lounȝy = lounȝy, cf. 181. 296. Not = ne wot, erthlich man. erthlichman Wk. may by, may be s. 41. 298. beerde = birde, lady s. Wk. 299. gloriouse, the gloriouse Wk. Der Artikel, welcher hier den Vers überladet, ist wohl aus der vorigen Zeile von Schreiber mit dem Adjektiv wiederholt worden. 301. Onecouth, unknown, strange. Eee couth Wk. Zu unserer Verbesserung vgl. 38. to the, man, hys. To the man hys Wk. Bei der Einschliessung von man durch Kommata wird natürlich die zum persönlichen Fürworte, während es in Wmour's Texte als Artikel erscheint, welcher in Verbindung mit dem kollektiv gefassten man nicht gebräuchlich ist. 304. toller müssen wir für duller = duller, nehmen. 305. a best. abest Wk.

- 310 Ac holy cherche der wel by-knowe,
That hy ne tholed none deathe's throje,
That lowerth that lyf of hevene.
- Hyt hys y-wryte that angeles brytte
To holy manne deathe's alyjte
- 315 Her an erthe leye;
In holy boke hys hyt i-nome,
That God hymself a wolde come,
Wanne hy scholde deye.
- Ther-bye we mowe wel y-wyte,
320 Thaj ther be naujt of y-wryte;
That Cryst hymself was there;
p.129. Myd hym of hevene the ferede,
The eadi levedy for to lede,
Most here no fend offere.
- 325 Hy wente uppe, my leve brother,
In body and soule, hyt hys non other,
For Cryst hys god and kende;
That body that he toke of hys ojen,
Hou mytte hyt ligge amange the lojen
- 330 Wythoute honour and mende.
- Thanne ich dar segge, mid gode rytte,
That alle the court of hevene a-lyjte
Attare departyng;
- And Cryst hymself apeins hyre com,
And body and saule op wyth hym nom 335
Into hys wonyng.
- That hy hys quen, ase ich er mende,
Here grace hy may down to ous sende,
Hire joye to fol-velle;
Ich hopey hy nele naujt let ous spylle, 340
For he hys al to hyre wille
Of joye that hys the welle.
- For of hyre wombe he hys that frut,
Were-of thes angeles habbeth hare dut, 345
Aud men hare holy fode;
Elizabeth hy sede thys,
Et benedictus fructus ventris
Tui, Jesus the gode.
- O songe hys to then ende y-brout, p.130.
Ase thou hest, soster, me by-sojt, 350
Ase ich hene mytte frede.
Now syngne and byde the hevene quene,
Thet hy ous bryngne al out of tene
At oure mest nede. Amen.
- Oretis pro anima Willelmi de Schorham, quondam vicarii de Chart juxta Ledes.*

PSALM CXVIII.

Dem von der *Surtees Society* nach einem Gesellschafts-Beschlusse vom 6. September 1844 veröffentlicht Psalterbuche: *Anglo-Saxon and Early English Psalter: now first printed from Manuscripts in the British Museum* London, Edinburgh 2 voll. ist hier der umfangreiche hundert und achtzehnte Psalm entlehnt.

Der englische Herausgeber stellte dem nach dem *Cotton. MS. Vesp. A. 1* abgedruckten lateinischen Texte mit einer angelsächsischen Interlineaversion eine altenglische Uebersetzung gegenüber, welcher der Text des *Cotton. MS. Vesp. D. VII.* zu Grunde gelegt ist. Dem letzteren fügte er jedoch durchgängig abweichende Lesarten des *Egerton MS. 614* und des *Harleian MS. 1770* hinzu.

Die den lateinischen Text enthaltende Handschrift wird dem achten Jahrhunderte zugeschrie-

310. der steht neben dar 39. 331. Cl. Ther der no fend acembry ous SHOREHAM p. 5. by-knowe, acknowledge, vgl. nhd. bekennen. 311. throte, throce, pain, aga. preā, afflictio. Ac poljad ve nu preā in helle Cedw. 399 Gr. 312. lowerth. lower Wz. Wir setzen th hinzu, welches wegen des folgenden Anlautes th ausfallen mochte. SHOREHAM's Gewohnheit würde im Allgemeinen lowereth vorziehen lassen; doch findet sich auch nach Konsonanten blosses th. Cl. And foryeth p. 7. Hyt byleth p. 29. He ne schryth ariut p. 40. Hyt thinkt p. 30. Whanne the falth to be dead p. 103. Wanne man drayth to bordon p. 59. Some weneth is. etc. 315. an erthe leye. Wir möchten in leye ein Adjektiv erkennen, wie in: So me deoppre waded into þe uondes teie uenne, so me kumed later up ANCR. RINLE p. 328. Es ist als Nebenform von loy, low. bei SHOREH. p. 138, 145 anzusehen, altfries. lege, lech, humilis, depressus. 316. i-nome, taken (for granted?), stated. Aenlich sagt SHOREH., indem er sich auf das Vorherangeführte bezieht: And ase hyt hys by-fore y-nome p. 138. Man mag hier an den Gebrauch des lat. *anore* denken. 317. a, he s. 89. 320. be. be Wz. 322. ferede, host, army s. 138. 328. eadi, blessed, ags. eadig, beatus. 324. offere, frighten. Cl. *Offeren* ou mei þa uonod ANCR. RINLE p. 254. 326. byt.. other, cf. 262. 328. that.. of. Das Relativ that ist mit dem nachgestellten of zu verbinden = of which. ojen, own. 329. the lojen, the low, humble. 330. mende, memory, exemption of oblivion. 333. attare = at hare. 337. mende, mentioned, told. 339. to fol-velle, to fulfil, to consummate. Beter hys that by.. fol-velle that remenaunt ine purgatoryes tense SHOREH. p. 39. For alla manere blysse and play Ther to fol-felle p. 147. Ac o blysse [hys] nys naujt fol-feld in. So that fol-feld were the glorye p. 151. 344. dut = dedute, pleasure s. FALL. A. PAR. 47. 349. O, a, der unbestimmte Artikel. Of Wz., cf. 35. 351. hene = hyne, him (it). frede, feel s. 94. 353. tene, harm.

ben. Zahlreiche etwas spätere Korrekturen scheinen der Bemühung zugeschrieben werden zu müssen, die vielfach von dem recipirten Texte der Vulgata abweichende Uebersetzung mit diesem mehr in Einklang zu bringen. Die angelsächsische Interlinearglosse in Northumbrischer Mundart wird in eine etwas spätere Zeit verlegt. Die Handschrift, welche die altenglische Uebersetzung enthält, wird der Zeit der Regierung *Edward's II.* zugeschrieben. Wenig jünger sind die Handschriften, aus denen die Varianten stammen.

Die englische Uebersetzung ist aus der Vulgata geflossen; sie stimmt zum Theil mit dem recipirten Texte derselben, zum Theil mit den abweichenden Lesarten der von der *Surtees Society* veröffentlichten Version. Sie gehört demselben Norden an, welchem wir die angelsächsische Interlineaversion verdanken und enthält eine scharf ausgeprägte nordenglische Mundart. Sie besteht aus rhythmisch freier gebildeten Reimpaaren, welche sich natürlich an die von dem hebräischen Parallelismus der Glieder gegebenen, gegenüber gestellten Sätze, anschliessen und den Uebersetzer für die Gewinnung des Reimes zur vielfachen Verwendung von expletiven Wörtern und Satzgliedern veranlassen, von denen wir die grössere Zahl in unseren Anmerkungen zu erörtern veranlasst werden. Auch latinisirt er öfter in Wendungen wie in der Wortstellung und giebt im Allgemeinen dasselbe lateinische Wort durch dasselbe englische wieder, wo eine andere Schattirung des Begriffes etwa ein anderes herbeiführen konnte. Gleichwohl ist sein Werk selbst nicht ohne künstlerisches wie nicht ohne sprachliches Verdienst.

In unseren Anmerkungen haben wir einige der abweichenden Lesarten, welche wir mit dem englischen Herausgeber durch die leicht nach den Handschriften zu deutenden Buchstaben E und H bezeichnen, mitgetheilt, und zwei derselben in den Text aufgenommen, dessen Original wir durch C d. i. Cotton. MS. angeben. Ausser der angelsächsischen Interlineaversion, ist auch die poetische Uebersetzung nach der Ausgabe von GREIN in der Bibliothek der ags. Poesie Band II. herbeigezogen, welche wir durch Gr. kenntlich machen. Unser Textabdruck bleibt übrigens der englischen Gesamtausgabe des Psalters auch hinsichtlich der Bindestriche getreu, in deren Anwendung jene selbst nicht konsequent verfährt.

Die lateinischen Worte, welche wir in den Anmerkungen angeben, sind dem Texte der *Surtees Society* entnommen; die mit der Bezeichnung *Vulg.* etwa hinzugefügten deuten die Abweichung des recipirten Textes an. Die mit *neue.* angeführten Worte sind die der neueren englischen Bibelübersetzung.

1 Seli un-wemmed ere in wai, In lagh of Laverd pat gane ai.	Whine ware mine waies righted swa, To yheme pine rightwisnesses ma.	5
2 Seli pat ransakes witnes hisse, In alle par hert sekas him for blisse.	Danne schent sal I noght be, In alle pine bodes when I se.	6
3 Noght pat wicknes wirken ai, In his waies yhoden pai.	Schrive unto pe sal I, In righting of hert for-pi;	7
4 Dou bade pine bodes, ilke-dele, To be yhemed swith wele.	In pat pat I lered, mare and lesse, Domes of pi rightwisenesse.	

1. Seli un-wemmed ere etc. blessed are the undefiled etc. Neben ere wie 84, 86, 15, 4; 17, 23; 19, 9 etc. steht ere 15, 3; 16, 13; 17, 16; 21, 6 etc. Statt der Participialbildung un-wemmed hat die ags. Uebersetzung hier und anderswo das Adjektiv unwemne, immaculatus, cf. 80. In un-wemnid wal 100, 1. gane, go, walk. Cf. pat forth gone, qui perambulant 8, 9. Als shadow forth-gane daies hisse 143, 4.

2. pat ransakes, qui scrutantur. Dies Zeitwort tritt regelmässig an die Stelle des ags. smegan, smeän, meditar, scrutari, contemplari, in der Psalmenübersetzung: pi lagh ransake I sal 34. Ransake sal I bodes pine 69. Rodes of mi God ransake sal I 115. Ransakand pair hertes 7, 10. pai ransaked wenesse, and ivel thinge; pai wand, ransakand, of ransakinge 63, 7, altn. rannsaka, explorare.

3. wirken = wirkes. So bietet die nördliche Mundart auch sonst in der dritten Person der Mehrzahl des Präs. ladiik, en neben es, wozu man auch vgl. gawe, gone V. 1.

4. swith = swithe, cf. 96, 167. Swyth dope pine thoghtes ere ai 91, 6. He syked his folk swith mikel 104, 24. Dagegen: swithe 138, 140.

5. Whine ware..righted, ntinam dirigitur vis mea! Der Fragesatz mit whine (whi ne, cur non) ersetzt den Wunschsatz. To yheme..ma, ad custodiendas justificationes meas. Das zu Ende stehende ma = mo, more, gehört zu den Füllwörtern, welche in dieser Psalmenübersetzung zur Aushilfe für Rhythmus und Reim oft wiederkehren, cf. 59. Tille halighs pat in land are ma, He selkouped alle mi willes in pa 15, 3. pat set mi fete als of hertes ma, And over heghnes settand me swa 17, 34 und ähnlich 21, 2; 24, 13; 25, 10; 26, 3; 27, 4; 32, 6, 10; 37, 6; 49, 19; 68, 15 u. a. a. O. s. V. 7. So steht auch mare 66, 162.

7. Schrive..sal I, confitebor tibi, neue. I will praise thee. Durch schrive wird das ags. andettan, ondettan, confiteri, in unserer Übersetzung ersetzt: I sal schrive to Laverd 7, 13. Of mi wille to him schrive I sal 27, 7. Schrive to minde of his halines 29, 5 und ähnlich 29, 13; 32, 2; 34, 18; 41, 6, 12; 48, 19. In harpe to pe sal I schrive 42, 4 etc. Wie das aktive schrive wird aber auch be schriren gebraucht: Wha to pe schryren sal be? 6, 6. What sal dunt be schriren to pe? 29, 10 und ähnlich 43, 9; 66, 4, 6 etc. In pat pat I lered, in eo quod didici, ags. in ðon ðet ic geleornade (on pan pe ic geleornode Gr.). mare and lesse. Auch diese hängt im Versausgang

8	Pine rightwisenesses I sal yheme in thoght; To-ward, fra-ward, for-lete me noght.	In pi rightwisenesses bi-thinke I sal, Pine saghes noght for-gete with-al.	16
9	In what yhungor righted his wai? In yhemand pi saghes ai.	For-yhelde to pine hine; quiken me, And I sal yheme saghes of pe.	17
10	In alle mi hert soght I pe, Fra pine bodes schonne noght me.	Un-hile mine eghen, and bi-hald I sal Wondres of pi lagh with-al.	18
11	Pine speches hid I mine hert with-inne, Pat I sul noght to pe sinne.	Comeling am I in erthe to se, Hlde noght pine bodes fra me.	19
12	Blissed, Laverd, ai ert pou; Pine rightwisenes lere me nou.	Langed mi saule to yherne ful wide Pine rightwisenesses in all tide.	20
13	In mi lippes schewed I Alle domes of pi mouth for-pi.	Dou snibbed proude; werihed be pai Pat helden fra pi bodes ai.	21
14	In pe waie of pi wittenesses Am I lusted, als in alle recheses.	Bere fra me up-braiding and for-hoght, Pine witnesses for I soght.	22
15	In pine bodes wun sal I, And bi-hald pine waies witerli.	Soth-like aldermen pai seten, And againes me pai speken; And pi hine, pat evre esse, Woned in pi rightwisenesse.	23

wiederkehrenden, im Original nicht enthaltenen Worte, welche sich theils adjektivisch an einen im Satro enthaltenen Substantivbegriff, theils adverbial an das Prädikatsverb anschließen, dienen zu einer expletiven Formel, cf. V. 48, 106, 167. Hopes in Laverd, mare and lesse 4, 6. Pat ilghe spekes, leses ton mare and lesse 3, 7. Fra pair thoghtes falle pai, mare and lesse 5, 11, ähnlich 13, 1. And pou for-gaf, pe mare and lesse, Of mi sinne pe wickednesse 31, 5. Pai fraisted me, pe lesse and mare 34, 16.

8. To-ward, fra-ward, utterly. So wird in unserer Psalmenübersetzung das hebr. eine Gradbestimmung enthaltende לְפָנָיו , welches die Vulgata durch das temporale *usque* wiedergibt, woran sich offenbar das Altenglische anschließt, umschrieben, cf. V. 43, 51, 107. Die ags. Interlinearversion hat dafür *dā hi lenge swiðor*.

9. yhungor, juvenior (adolescentior Vulg.), a young man.

10. Fra..schonno noght me. ne repellas me a mandatis tuis, neue, let me not wander from thy commandments. Ags. erscheint hier *schone*, *alone*, ags. *scūjan*, *scēonjan*, für das lat. *reprobare*, wie 32, 10; 34, 4, 26; 39, 15; 69, 3.

14. Am I lusted, delectatus sum. I was mined of God with me, And I am lusted 76, 4. We gladed ere.. Lusted in oure daies alle 59, 14. recheses pl. riches.

15. In..wun sal I, in mandatis tuis exercebo[r]. Für wun bietet wone E. und diese Lesart ist auch unserer Handschrift geläufig: pi hine Woned in pi rightwisenesse 23. I..woned in pi rightwisenesse 48. I..woned in pine bodes al 75. Das Verb entspricht in diesen Stellen dem lat. *exerceri*, die neue Bibelübersetzung bietet dafür *meditare*; die ags. Prosaübersetzung hat an diesen Stellen *beom* (*bion*) *bigongen* und *ves bigongen* von *bigangan*, *exercere*, *incumbere*. Das Verb *wone* lehnt sich an das ags. *wanjan*, *manere*, *degere*, mag aber hier dem *gerunjan*, *consuescere*, näher entsprechen.

17. hine, servant, ist die hier geläufige Form für das hebr. עַבְדִּי , cf. 23, 38, 49, 65, 76, 84, 122, 124, 125, 133, 140.

18. Un-hile, uncover, open; un-hile E., doch ist unsere Form geläufig: Un-Alt thicknesses sal he swa 28, 9. Groundes of ertliel world un-hiled are 17, 16.

19. Comeling, a stranger. Die Vulgata hat *incola*, die ags. Interlinearversion *land-tréod*, dagegen: Ic eom on eorðan earm bigenga Ps. 118, 19 Gr. Cf. Widow and comelings slogh pai 93, 6. Laverd ful wele yhemes al Comelings 145, 9. Comelings I am at pe, And pilgrim, als al mi fadres be 38, 13 und die Uebersetzung derselben Stelle: I am a comenlyng toward pe, And pilgrim, als alle my faders was HAMPOLE 1385. *pis file and komelinges* R. or GL. p. 18. Dies im Ags. nicht nachgewiesene Wort entspricht dem ahd. *chomelinc*, miser, exul, mhd. *komelinc*, advena.

21. Dou snibbed proude, increpasti superbos, neue, thou hast rebuked the proud. Cf. Dou snibbed genge 9, 6. Snibbe heates of rede 67, 31. He snibbed pe Rede Se 105, 9, davon das Substantiv *snibbing*, increpastio, vituperatio 17, 16; 30, 11; 38, 12. Sonst und bei Späteren finden wir auch *snibbe*, neue, *snub*, altn. *snubba*, hebatare nach Bifnon HALLDORSEN *snubba* = *snugga*, increpare, dän. *snibbe* = *dadle*. Werihed, maledicti, ags. *æverge*, *dyrgde*. Pat helden fra etc., qui declinant a etc., neue, which do err from thy commandments. Cf. Fra pi lagh noght helded 1 51. Fra pine domes noght helded 1 102. Alle helded pai samen al 13, 3; 52, 4. Hilde fra ivel, and do gode al 36, 27. Der Begriff *neigen* (s. Lsg. 14364) erhält in den angeführten Stellen durch den Zusammenhang die Bedeutung des *Abschneigens*, *Abweichen*, wie in anderen die des *Zuneigens*.

22. Bere fra me, aufer a me. for-hoght. contemptum, entspricht dem ags. *forhogadnisse* der prosaischen Uebersetzung; ausser *forhogedness*, *forkogung*, bietet das Ags. keine Substantivform.

23. esso = *es*, cf. 64, 90, 92, 172; 18, 8; 101, 7. Diese erweiterte Form ist der Psalmenübersetzung geläufig, mehr noch freilich *ise*, cf. 3, 7; 4, 2; 6, 4; 12, 6; 15, 3; 18, 15; 25, 8; 26, 6; 27, 3, 8; 30, 24 etc.

24 For and pi witness thought mine, And mi rede rightwisenesse pine.	Wai of sothnes ches I for-pi, And pi domes noght for-gote I.	30
25 Clived mi saule to pi flet; After pi word qwiken me yhet.	To pi witnessess clived I to be; Laverd, nil tou schend me.	31
26 I schewed mi waies, and pou herd me; Lere me pi rightwisenesse pat be.	Wai of pi bodes ran I with quert. When pou to-breddest mi hert.	32
27 Of pi rightwisenesses lere me pe wai, I aryhed in pi wordes ai.	Lagh set to me, Laverd, wai Of pi rightwisenesses, and I sal seke it ai.	33
28 For sleme sleped saule myne, Festen me in wordes pine.	Gif to me understanding al, And pi lagh ransake I sal; And yheme wele, bi night and dai, In al mi hert, whils live I mai.	34
29 Wai of wicknes stire fra me nou, And of pi lagh milthe of me pou.	In stibe of pi bodes lede pou me, For pat I wald in to be.	35

24. For and . . . And etc. *Nam et testimonia tua meditatio mea est et consolatio mea (consilium meum Fulg.)* Justificationes tue sunt a. MÄTZNER Gr. 2, 2, 346.

25. to pe flet. H. E. pavimento, hebr. פֶּלֶט , neue. unto the dust. to pi flet C., was dem Original ent-
sprechend, nicht entspricht, ags. *flet*, arena, aula.

26. pat be, cf. 69, 164. Dieser Zusatz ist überflüssig, wie im Original nicht vorhanden; er gehört zu den
expletiven, den Reim vermittelnden Formeln, welche im Versausgange häufig erscheinen. Vgl. *Mi skile pat es* 9, 5,
ähnlich 29, 7; 30, 6 etc. *God of my rightwisenesse pat isse* 4, 2, ähnlich 20, 5; 30, 24; 31, 6 etc. *Of my fies pat be*
D. 14, ähnlich 58, 14 etc.

27. I aryhed in pi wordes. Der Satz weicht in der Zeitform, im Verbalbegriffe und im Substantiv vom
Grundtexte ab: *exerebor in mirabilibus tuis*, neue. *so shall I talk of thy wondrous works*. Statt *wordes* steht
wondrous E. und vielleicht wäre hier *wondrous* die richtige Lesart. *I aryhed* können wir nur für *I seized timid* neh-
men. Cf. *pence arzed Abraham* & alle his mod chaunged MORRIS *Atit. P. B.* 713. *Many arzed perat GAWYNE* 1463.
pat neuer arzed for no here 271. COLLINGRIDGE *Gloss. Ind. v.* erklärt es durch *laboured* und leitet es vom ags. *erjan*,
erigan, *arare*, woraus jedoch *gh, gh*, y im Präteritum nicht erklärlich wird, wie a statt e in diesem Verh. für uns nicht
nachweislich ist, wenn auch a bei LAJAMON an seine Stelle tritt; *Heo gannan to arrian* I. 427.

28. For sleme, *præ medio*, neue. *for heaviness*. Abweichend *for steute* E., altu. *staur*, actio deficiens viribus
(BONN HALLN.), *stemeiki*, defectus virium (D.), *steyma*, vir ignavus.

29. stire fra me, *amove a me*. of pi lagh milthe of me thou, d. lege tua miserere mei, ags. *of aet*
dine midtsa min (me on pine a gereord calles milde Gr.). Die neue. Uebersetzung schließt sich näher an den
hebr. Text: *Grant me thy law graciously*. Die Schreibung *milthe*, *mitpe* für das ags. *midtsan*, *mittan*, *proptari*,
misereri, wofür sonst *milce*, *mitse* u. a. vorkommen, ist in der Psalmenübersetzung gewöhnlich: *Mitpe* of me 58, 55,
2. *God mitpe* of us 66, 2. *Mitpe* to mi sinne 24, 11. Doch kommt auch *mitse* vor: *God mitse* sal 114, 4.

31. to be. Auch dieser Infinitiv, welcher dem Original fehlt, kehrt häufig expletiv am Versende wieder und
schliesst sich mehr oder minder geschickt der Konstruktion an, cf. 45, 122. And dimmes under his fete to be (et
caligo sub pedibus ejus) 17, 10. He led me in brede to be (eduxit me in latitudinem) 17, 20. pou gafe it him to be
20, 5. Over strems (sc. he) grasped it to be 23, 2. Mi fote stode in rightinge to be 25, 12. Faine sal oure hert in
to be 32, 21. Noght es drede of God to be Bi-for his eghen for to se 35, 2 etc. nil tou etc. noli me confun-
dere. Dagegen: *Nit pou hope* 61, 11. *Nit pou set on pam pi hert in*.

32. wip quert, with ease. *Quert*, *quart* ist den Mundarten des Nordsee ge-läufig; in der Psalmenübersetzung
steht es aber gewöhnlich mit *wip* oder *in* und auch sonst im Reim auf *hert*, *herte*, *heres*, wo im Original keine
entsprechende Ausdruck zu finden ist: In stane up-huve pou me with querte 60, 3. Mi rightwis helpe fra Laverd
in quert 7, 11. Gladed mi tunge in querte 15, 9. pi rede he fest in querte 19, 5. Gladed in quert 31, 11. Meke of
gaste sal he sauve in quert 33, 19, ähnlich 35, 11; 39, 9; 56, 8; 63, 8, 11 etc. For saule quertles in werld of werld
sal lif fra heres 21, 27. Und so findet sich auch das Substantiv *unquert*, sorrow, in der expletiven Formel *for un-
quert*: To for-getesnes, for un-quert. Am I given, als dede, fra hert 30, 13. I am twinged, and necked for un-quert
37, 9. Ueber die Bedeutung des Wortes vergleiche man auch: *pal er swa wilde*, when *pal haf quert*, *pat na drede*
pal can hald in hert HAMPTON 328. May I pas this place in quarte TOWN. MYST. p. 16. God hold me long your
life in quart p. 37. Bryng me home . . . Witheout skathe and in quarte p. 46. Alle in quart shalle I bryng the House
p. 45. How standes it with you, dame, of quart? p. 81. Quhylls hees quykke and in querte MORKE ASTR. 3811.
Die versuchte Herleitung des Wortes vom afr. *cuer*, *quor*, *quer*, *cœur*, ist unzulässig, es ist vielmehr an das altu. *neud*,
kyrt von *kyrr*, quietus, tranquillus, in älterer Form *kyrr*, goth. *gairrus*, dän. *gear* zu denken. when pou to-bred-
dest, cum dilatator cor meum, cf. pou to-breddest to me 4, 2. pou to-breddest mi gainges 17, 37. pou . . . Ne to-
breddest mi faas over me to be 29, 2, ags. *tibraddent* von *tibradan*, dilatare.

35. In stibe, in semita, In stigh H. E. Cf. unto stikes mine 105. Das Substantiv erscheint in verschiedenen
Formen bei unserem Verfasser; wir finden *stighe*: Right me in right stighe 26, 11. Mi stighes 138, 23, sehr häufig
aber stie: In sties pine 16, 5, cf. 17, 46; 22, 3; 31, 4; 43, 19 etc. pi stiges 76, 20, cf. 77, 50, ags. *stiga*, semita. FOR
pat I wald in to be, quin ipsam volui. Für to steht hit H. Doch müssen wir wohl die Worte in to be als ex-

- 36 Helde mi hert in witnesses pine,
And noght in yherning to be ine. And ne awai bere fra mi mouth
Worde of sothnes pat es kouth;
To-ward, fra-ward, night ne dai;
For in pi domes over-hoped I ai. 43
- 37 Turn min eghen, pat pai fantome ne se;
In pi wai quiken pou me. And pi lagh ai sal I yheme;
In werld, and in werld of werld to queme. 44
- 38 Sete to hine pine for mede
Speche pine ai in pi drede. And I yhode in brede to be,
For I soght bodes of pe. 45
- 39 Cute mine up-braidinge pat I am wende,
For pi domes winsome and hende. And I spak of pi witnesses in kinges sight;
And noght was schent, dai ne night. 46
- 40 Loke, pine bodes yherned I;
In pine evennes quiken me for-pi. And I thocht in bodes pine,
Pat I loved als life mine. 47
- 41 And pi merci, Laverd, com over me;
Pi hele, after speche of pe. And I hove mi hend to pi bodes, mare and lesse, 48
Pat I loved, and woned in pi rightwisnesse.
- 42 And answer to up-braidand me I sal,
For I hoped in pine saghes al. Mined of pi worde to pi hine be nou, 49
In whilk hope to me gaf pou.

pletiven Zusatz des Uebersetzers ansehen wie *to be ine* 36, so dass die voranstehenden die wörtliche Uebertragung des lateinischen Textes enthalten.

36. *Helde mi hert*, inclina cor meum. Das transitiv gebrauchte Verb kommt häufig in den Psalmen vor: I *helded* mi hert to do.. pi rightwisnesses 112. *Helde* pine ere to me 16, 6; 30, 3; 48, 5. He *helded* heavens 17, 10. Pou *helded* our sties fra pi wai 43, 19 s. 21. *in yherning*, in araritim, neue, to covetousness. Cf. *Thernmyng* of pe flesche HAMFOLS 1127. *Thernmyng* of eghe 1128. After pe *thernmynges* of pair hert 1579.

37. *fantome*, vanitatem. Cf. *Whi love yhe fantom?* 4, 3. *Fantoms* spake pai 37, 13. Als *fantomes* in land Ilka man 38, 6. Noght bi-held he in *fantomes* 39, 5. Worlische riches.. I hald noght elles bot filth and *fantome* HAMFOLS 1196, auch *fantane*: Wend awel mine elen vrom pe worlides dwelle & hire *fantome* (ne veldant vanitatem) ANCR. RHWLE p. 62 und *fantomme*: Fals *fantommes* of fendes MORRIS Allit. P. R. 1341, alitr. *fantome*, gr. *φαντασμα*.

39. *pat I am wende*, quod suspicatus sum, neue, which I fear, hebr. אֲשֶׁר יִצְרָחֵנִי. Die alte. Uebersetzung ist offenbar durch das lat. *suspiciatus* sum beeinflusst; die ags. Interlinearversion hatte: *dū rēsende ic eam* [von *rēsan* = *rassjan*, cogitare, conjicere], was die poetische unschreibt durch: *pāt me tō incan āheres ganged*. Den deponentischen Formen des Lateinischen sind öfter englische nachgebildet, wie in: Herd Laverd, and *es rewed* (unretted est) of me 29, 11. *pai ere me roned* (mo consolata sunt) 22, 4. *Roned* me pou es (exornatus es me) 70, 21. Me *roned* ertou nou (consolatus es me) 85, 17. Wicknes.. I.. *am wlated* 118, 163. Alle me *es wlated* par sanle suld fede 106, 18. Uebrigens steht *am wende* für *am wened*, wend, vom ags. *wēnan*, existimare; wir finden diese Verbalform natürlich auch passivisch gebraucht: *I am wened*.. To pas pat ere in fische falland 87, 5. *pi domes* sc. ere. *winsome*, jucunda, ags. *rynnsum*, cf. *Winsome* to him be mi speche al 103, 34.

40. *In pine evennes*, in equitate tua. Cf. *pi domes evennesse* 75. *Erennes* witnesses pine 144. Alle pine bodes *erennesse* 172.

43. *In pi domes over-hoped I*, in iudiciis tuis speravi, (supersperavi) *Fuly*.) und so an den anderen Stellen. Cf. In pi wordes *orer-hoped* I 74. I *orer-hoped* in worde pine 81. In pi wordes *orer-hoped* I nou 114. In pine wordes *orer-hoped* I 147.

44. *In werld, and in werld of werld*, in aeternum et in saeculum saeculi, hebr. עוֹלָם וָעוֹלָם, wofür unsere ags. Interlinearversion in *ae* and in *eoruld* *eorulde*, sonst auch in *eorulde* and in *eorulde* *eorulde* wie 78, 13 etc. oder in *ēnise* and in *eoruld* *eorulde* wie 9, 6; 44, 18; 51, 10 bietet; ohne weitere Verstärkung auch: in *eoruld* *eorulde* wie 20, 5; 21, 27; 36, 29; 60, 9 etc. Anderweitig findet man ags. *ā* (*dea*, *offre*), *tō* *eorulde*, on (*in*) *eorulde* u. dgl. m. Unsere alte. Uebersetzung hat: in *werldes* 47, 15; 60, 5, in *werld of werld* 18, 10; 21, 27; 36, 29; 60, 9 etc. in *werld of werldes* 1, 6. in *werld* and in *werld of werld* 20, 5 etc. in *ai* and in *werld of werld* 9, 37; 44, 18; 51, 10, in *werld of werld* and in *ai* 9, 6 u. m. a. dgl. *to queme*, to please, fügt der Uebersetzer dem Urtexte hinzu.

45. *I yhode in brede to be*, ambulabam in latitudine, neue. I will walk at liberty. Den Infinitiv *to be* fügt unser Uebersetzer hinzu s. 31.

48. *I hove mi hend*, levavi manus meas, ags. *āhuf honda mine*, cf. *pine hend* 73, in *hende* mine 109, of *hend* of mi faa 30, 16 neben: in *pine handes* in.

49. *Mined*.. be, memento. So wird oft *be mined* (*mynded*) in der Bedeutung von *mine*, (*myne*), ags. *myndan*, *myndan*, *gemynjan* etc., remissel, gebraucht: Noght es.. *pat is myned* of pe 6, 6. Al pine offraud *unired* he 19, 4. *pat be mined*, and to Laverd torne pai 21, 28. *Mined* be, Laverd, of pi name sal pai 44, 18. Swa was I *mined* of pe 62, 1, wo der ags. Text meist statt *mined*, *mynded* das Adjektiv *gemyndig* hat. Das aktive Verb kommt daneben vor: I *mined* of pi domes (ags. *gemyndig ic rea*, memor fui) 52. I *mined*.. of pi name (ags. dgl.) 55. Sekund par blode *be mines* in thocht (ags. *gemynd is*, lat. memoratus est) 9, 13. Noght sal I samen.. *Ne myne* pare names (ags. *ne gemyndig ic biom*, lat. nec memor ero) 15, 4.

50	Dis roned me in mekenes mine, For me qwikened speche pine.	Stringes of sinful um-clipped me, And I for-gate noght lagh of þe.	61
51	To-ward, fra-ward, proude dide wicli; And fra þi lagh noght helded I.	At mid-night I ras to þe at schrive Over domes of þi rightnes bilive.	62
52	I mined of þi domes fra werld sumdele, Laverd, and roned am I wele.	Del-takand I am of al þe dredland, And of þi lagh wele yhemand.	63
53	Waning held me for sinnande, Þat þi lagh ware for-letande.	Of þi merci, Laverd, þe erthe full esse, Lere pou me þi rightwisnes.	64
54	Sang-lic to me ware rightwisneses þine In stede of pilgrimage mine.	Godenes dide pou with þi hine, Laverd, after worde þine.	65
55	I mined, Laverd, of þi name bi night, And þi lagh I yhemed right.	Lere me godenes, wisdom, and lare, For in þi bodes leved I mare.	66
56	Þis es made to me for-þi, For þi rightwisneses soght I.	Ere I was meked, giltet I; Mi speche yhemed I for-þi.	67
57	Dele mine, Laverd, saide I, To yheme þi lagh ful sted-fastli.	Gode ert pou, and in þi godenes Lere pou me þi rightwisenes.	68
58	I besoght þi face in al hert mine, Milþe of me after speche pine.	Mani-faldd es over me Wickednes of proude þat be;	69
59	I thoght mi waies, and turned swa Mi fete in þi witnesses ma.	I, soth-lik, in all hert mine, Ransake sal ai bodes þine.	70
60	I am boune, and let na dele, Þat I yheme þine bodes wele.	Lopred als milk es hert of þa, And I þi lagh am thinkand swa.	70

50. *þis roned me*, hæc me consolata est, nunc. this is my comfort. Cf. *Roned am I wele* 52. Be þi merci þat it *roned*, me 76. When sal thou *roned* me? 82. Þat ere me *roned* 72, 4 (wo die Form des lat. Deponens nachgeahmt ist, s. 39). Nunc was who *roned* 68, 21. Man vgl. auch: þat *un-roned* þe stede of him (desolaverunt 78, 7). With Koles ful *un-romand* (cum carbonibus desolatoris) 119, 4. Þine *rominges* fained mi saule (consolationes tue) 93, 19. I *un-romyngnesse* (in desolatione) 72, 18. Diesem Verb entspricht im ags. Texte *scērfjan*, die Form *rome* ist dialektische Nebenform zu *raue*, *roune*, *roune*, consult, advise, counsel. in *mekenes*, in humilitate.

51. *wicli*, inique. Cf. Nilles *do wicli* 74, 5.

52. *fra werld*, a saeculo, ags. *from weorlde*, nunc. of old.

53. *Waning*, defectio animi, nunc. *horror*, *þat..ware for-letande*, derelinquentibus, ags. *fortēdendum*.

54. *Sang-lic to me ware etc.*, cantabiles nihil erant justificationes tue, nunc. thy statutes have been my songs. Der ags. Text hat hier: *singendlic* etc.

57. *Dele mine* etc., portio mea, Domine, dixi, custodire legem tuam. Die neue. Uebersetzung weicht ab: *thou art my portion*, O Lord: I have said that I would keep thy words.

58. I *besoght þi face*, deprecatus sum faciem tuam. Statt *þi face* steht in der neue. Uebersetzung: *thy favour*; doch ist das erstere, entprechend dem hebr. פָּנֶיךָ, nur die Umschreibung des Personalpronomens.

60. I am *bonne*, paratus sum s. Laj. 14291, Sätz 434. Trista. 1, 80.

61. *Stringes..um-clipped me*, funes peccatorum circumplexi sunt me, ags. *ymb-clippende wēran* me, cf. *Um-giwas* Syon, and *um-clippes* it 47, 13.

62. *to þe at schrive Over domes* etc., ad confitendum tibi super iudicia iustitiae tue. Statt *at haben* to H. E., doch finden sich in unserem Texte noch andere Beispiele des Infinitiv mit *at*: Als mere made I am *at se* 72, 23. Zahlreiche Beispiele der Verwendung der altn. Partikel *at* beim Infinitiv sehe man in unserer Anmerkung zu den Mtt. HOMILIES I 119. *blive* hier wie oft als Füllwort gebraucht s. Laj. 13994.

63. *Del-takand*, participes, ags. *dol-nimand*.

66. *leved I ll.*, *lered* I C. E. Wir haben die erste Lesart aufgenommen, da sie mit den übrigen Texten stimmt: in mandatis tuis credidi, ags. in bibodum dīnam ic gēlfde (*forþon ic þū bebod þrīste gēlfde* (Gr.). *mare* steht expletiv s. 5.

67. *Ere I was meked*, prius quam humiliarer, nunc. before I was afflicted. Das Verb *meked* entspricht gewöhnlich dem *geadmōdan* der ags. Prosaübersetzung: pou *meked* me 71, 75. *Meked* am I 107. Ranes *þat ere meked* 50, 10. Hert for-broken, and *meked* thoght 19. Here sal God, and *meked* þa 54, 20. þat myght *meked* his hert and make it law HAMFOL 172, altn. *mękja*, mollem reddere.

68. *Mi speche*. Wir vermuthen *þi speche*, wie im lat. eloquium tuum custodivi, den anderen Texten entsprechend.

70. *Lopred als milk* etc. coagulatum est sic ut lac cor eorum, und ähnlich die ags. Uebersetzungen aus einem

71 Gode es to me pat pou meked me, pat I lere rightwisenesses of þe.	Schent be proude, mare and lesse, For unright-wiselik wickednesse In me diide þai; and I, al dai, Woned in þine bodes ai.	78
72 Gode to me lagh of þi mouth holde, Over thousandes of silver ore golde.	To me be turned dreauid þe, And at knewe þi witnesses to se.	79
73 Þine hend made for to be, And als-swa þai schope me; Gif to me understandinge, pat I lere þi bodes over al thinge.	Be mi hert un-wenmed with-in me, In þi rightwisenesses þat schent I ne be.	80
74 þat drede þe sal se, and faine for-þi; For in þi wordes over-hoped I.	Waned in þi hele saule mine, And I over-hoped in worde þine.	81
75 I knewe, Laverd, þat þi domes evennesse; þou meked me in þi sofnesse.	Waned min eghen in speche of þe; Saiaud, When sal tou rone me?	82
76 Be þi merci þat it rone me; After þi speche to þi hine wil be.	For als bit in frost am I wrought; Þine rightwisenesses for-gete I nocht.	83
77 Come to me, Laverd, þi rewthes, and live I sal; For þi lagh mi thocht es al.	Hou fele daies of þi hine ere in land? When saltou do dome of me flihyand?	84

Misverständnis des hebräischen Textes, welches die neue Uebersetzung beseitigt: *their heart is as fat as grease*. Statt *loped* liest *lopered* H., wie sonst auch in unserem Texte geschrieben ist: *Lopered* hil, hil fat als-swa (mons coagulatus, mons pinguis) 67, 16, wo die anderen MSS. *loped* hil haben. *Lopered* hilles 67, 17. Nach WAICHT *Pror. Dict.* v. wird *loped*, coagulated, clotted, in Handschriften des funfzehnten Jahrhunderts gefunden, vgl. HALLIWELL *Dict.* v. Auch in der Stelle: *Whar he had na other fode Bot watson glet, and loper blode HAMFOLK 458* findet man die Lesart *loperd* statt *loper*, s. HALLIW. L. C. und HAMFOLK ed. MORRIS *Gloss. Ind.* v., von denen der letztere als entsprechend anführt: *And of his mouth, a petuous thing to se, The loptit blude in ded thraw voydis he G. DOUGLAS II. p. 621*. Im Norde, lat das Zeitwort *loper*, coagulare, noch im Gebrauch. Man möchte an das alt. *lifradr*, dän. *leeret*, *lincassatus*, welches auch vom Blatte gebraucht wird (*lifrad bláf*) und altu. *lifrac*, schwed. *lefrac*, *lefra stig*, coagulari, nhd. *geliefern*, denken; vgl. abd. *lappa*, mhd. *luppe*, coagulum, und nicht an altu. *blampa*, currere, welches auch: coagulari bezeichnet, wie dän. *løbe sammen*, schwed. *löpa*, obwohl man beide Stämme im Englischen mit einander verschmolzen halten mag.

71. I lere, I learn. Die anderen Uebersetzungen haben die Zeitform der Vergangenheit wie: *ut discerem*.

72. Gode sc. es. holde setzt der Uebersetzer dem Urtexte hier gerade so hinzu, wie in dem ganz ähnlichen Falle: *Yornand-like over þe golde And stane derworthi mikel holde* (desiderabilia super aurum et lapidem pretiosum multum) 18, 11. Wir können in *holde* nur das Participle in der Bedeutung von *estimated* sehen, während COLMANTON *Gloss. Ind.* v. auffälliger Weise 18, 11 in *holde* ein Substantiv mit der Bedeutung von *plenty* zu finden meint. Eine ganz andere Erklärung erfordert freilich das Wort in der Variante zu unserer Stelle: *Lagh of þi mouth to me gode and holde E.*, wo wir ein Adjektiv antreffen.

73. made. Das in der zweiten Zeile stehende *me* ist auch hier das Objekt.

74. pat drede þe sal se. Das Original setzt dem Verb *se* ein Objekt hinzu: *qui timent te videbunt me*. over-hoped a. 43.

75. pat þi domes sc. ere.

77. Come..þi rewthes, veniant mihi miserationes tuae. Der Plural des Substantiv kehrt öfter wieder: *Of þine rewthes mine þou 24*, 6. *After of þi rewthes þe mikelines 50*, 3. *Of fele rewthes 85*, 5. *His rewtes over alle werkes hisse 144*, 9.

78. unright-wiselik, injuste.

79. And at knewe etc., et qui noverunt. Statt *at* haben *pat* H. E., doch bieten die Mundarten des Nordens Englands öfter noch Spuren des Gebrauchs des *aitmord*, *Indeklinabeln Relativum at*: *Of hend of mi faa And at ere flihyand me 30*, 16. *þai sall never fele na thyng Bot pat at sall be at þair lykyng HAMFOLK 7983*. *Holde at þou heute has MORTK. ARTN. 1842*. That at is dry Town. MYST. p. 2. For that at comys not yte p. 87. to se hat der Uebersetzer dem Texte hinzugefügt, um ein Beiwort zu gewinnen, wie öfter z. B. 134, 13.

83. als-bit in frost. als hit etc. C. als and bit etc. E. als hit etc. H. Wir haben *bit* für *hit* hergestellt, worauf die Lesart von E. führt, und welches der lat. Text: *quia factus sum sic ut ater in pruina*, wie der ags. *forþon georðen ic eam ær ær cýlle in forste* (*æra þu am krime sette hlance cýlle* Gr.), nothwendig fordern. Die neue Uebersetzung hat: *I am become like a bottle in the smoke*. Das Wort *bit*, ags. *bytt*, utor, dolum = ags. *cýlle*, utor, lagena, gebraucht der Uebersetzer auch sonst für das letztere: *And set watres als in bit ware 77*, 13 s. BOBT a. S. 68.

84. In land setzt der Uebersetzer den Textworten hinzu. of me flihyand, de persecutibus me. Cf. *Wicked flyghed me 86*. *Neghed me flyghand 150*. *Fele pat flyghen me 157*. *Princes flyghed me 161*. *Saif me.. Fra al me flyghand 7*, 2. *Fyfeþ nanie mine þe fai [faa] 7*, 6. *I sal flygh me faas 17*, 38. *þat flygh me, oganlouke þam 34*, 3. Das dem ags. *flygian*, *flygan* etc., *sequi*, *insequi*, entsprechende Verb tritt an die Stelle des vom ags. Uebersetzer gebrauchten *æhtan*, *ætian*, *persequi*, *tribulare*.

85 Wicked fablinges talde to me, Bot noght als þe lagh of þe.	Over mine faas slegh me made þou yhit To þi bode, for in ai to me es it.	98
86 Alle þine bodes sothe ere þai: Wicked flihyed me; helpe me ai.	Over alle lerand me I understode, For mi thocht þi witnesses gode.	99
87 Almaste in erthe þai me for-name: And þi bodes for-lete I noght for þame.	Over elde I understode in thocht, For þat þine bodes I soght.	100
88 Quiken me after þi merci, And witnesses of þi mouth yheme sal I.	Fra ivel wai forþed I fete mine, Þat I yheme wole wordes þine.	101
89 In ever-mare, Laverd of blisse, Þe worde of þe in heven it isse.	Fra þine domes noght helded I, For þou set lagh to me wiseli.	102
90 In strende and strende þi sothnesse, Þou grounded þe land þat ever esse.	Hou swete to mi chekes þi speches ai, Over hony to mi mouth ere þai.	103
91 With þi wele-setting lastes dai, For al thinge serve to þe sal ai.	Of þi bodes understode I, Alle waie of wikenes I hated for-þi.	104
92 Bot for þi lagh mi thocht esse, Þou thurgh hap I for-worþed in mi mekenesse.	Lanterne to mi fete es worde þine, And lighte unto stihs mine.	105
93 In ai for-gete I noght rightnesses of þe, For in þa quikenedest þou me.	I swore; and set, mare and lesse, To yheme domes of þi rightwisenesse.	106
94 Þine am I, sauf me make þou; For þi rightwisenesse soght I nou.	To-ward, fra-ward, meked am I; After thi worde quiken me for-þi.	107
95 Me abade sinful, þat me forles þai; Þi witnesses understode I ai.	Wilnes of mi mouth, Laverd, make wele queme, And þi domes lere me to yheme.	108
96 Of alle fulfilling ende sagh I; Swiþ brade þi bode witerli.		
97 Hou luvd I, Laverd, þi lagh ai; Mi thocht es it al þe dai.	Mi saule es ai in hende mine, And I for-gete noght lagh þine.	109

85. Wicked fablinges etc. narraverunt mihi iniqui fabulationes.

87. þai me for-name. consummaverunt me, ags. *for-namen nec.* Cf. Als schadw. for-nomen I am 108, 23.

89. In ever-mare, in eternum. Cf. He Laverd oure God in ever-sware 104, 7. He ne sal be stired in ever-mare 124, 1; sonst gewöhnlich in ai, wie 93, 98, 142, 144, 152; 9, 8, 37; 11, 8; 21, 28; 29, 13; 30, 2; 36, 28; 44, 3; 70, 1 etc.

90. In strende and strende, in sæculum sæculi, ags. in *veoruld veorulde* s. 44, wofür wir öfters auch die hier gebrauchte Uebersetzung finden, wie 32, 11; 71, 5; 88, 5; 134, 13, welche eigentlich in *generationem et generationem* bezeichnet. Ähnlich ist: fra strende in strende, de generatione lu generationem, ags. of *cneorisse in cneorisse* 9, 27 und: Til in dai of strend and strende 60, 7, ags. *strýnd, genus, stirps.* þi sothnesse sc. es.

91. Wip þi wele-setting, ordinatione tua. Das Verb wele-ette, disponere, steht 104, 9; 111, 3. lastes dai, perseverant dies.

92. Bot for, nisi quod. þou thurgh hap, tunc forsitan. I for-worþed, perissem, ags. *ic forwurde.* Wir haben GEN. 1. EKOD. 2011 *wurde* in *wurde*, dem überwiegenden Gebrauche jenes Gedichtes gemäß geändert. Hier ist keine Aenderung zu wagen, cf. 176. Ferinkli, Waned þai, for-worþed þare 72, 13. þai for-worþed in Endor 82, 11. For-worþed þeing fra me 141, 5.

95. Me abade sinful, þat me forles þai, me expectaverunt peccatores ut perirent me. þou sal...for-lete mi fas 142, 12. Das Verb *forlese*, ags. *forleusan*, perdere, destruere, ist auch nach MS. H. herzustellen in: Þair fruit fra erthe *forlese* þou sal 20, 11, wo der Herausgeber *forlest* zugelassen hat.

98. Over...slegh, super inimicos meos prudentem, neue. wisar than mine enemies. Cf. Þi Crist þat es slegh 108, 39. Som men, þat ar sleghes HAMFOLK 812.

100. Over elde, super seniores.

104. Of þi bodes etc., a mandatis tuis intellexi, neue. through thy precepts I get understanding.

106. and set, et statui, ags. and sette.

108. Wilnes of mi mouth...make wele queme, voluntaria oris mei bene placita fac. Die ags. Uebersetzung *vilum mundes minnes rei gefelicade* dos ist nicht eben klar, obwohl dem lat. Texte nahe kommend. Wir müssen *wilnes* für den Plural von *wilnes* halten, vgl. altn. *vilnan*, *vilnan*, spes, favor, den die neue. Uebersetzung durch *the free-will-offerings* wiedergibt.

sprachproben. L

110	Sinfull to me snares sette, And fra pi bodes nocht dweled I yhethe.	Dou forsoke alle witand pin rightwisnesses fra, 118 For un-rightwise es pe thocht of þa.	
111	In eritage soght I pi wittenesses ai, For gladschipe of mi hert er pai.	Wemmand al sinfull of erthe wend I; 119 þi witnesses luvd I for-þi.	119
112	I helded mi hert to do, forbi al thinge, þi rightwisnesses in ai, for for-yheldinge.	Stike in þi drede flesches mine, 120 For I drede of domes þine.	120
113	Wicked to hatereden had I, And pi lagh I luvd for-þi.	I made domes and rightwisnes in land; 121 Noght gif þou me to me cravand.	121
114	Mi helper and mi keper ertou, And in pi wordes over-hoped I nou.	On-fange þi hine in gode to be, 122 Noght þe proude sal crave me.	122
115	With-dragh, yhou lither, fra me for-þi; And bodes of mi God ransake sal I.	Mine eghen waned in þi hele esse, 123 And in speche of þi rightwisnesse.	123
116	Kepe me, and I sal live thurgh speche þine; And nocht schende þou me fra abiding mine.	After þi merci do with þi hine, 124 And lere me rightwisnesses þine.	124
117	Helpe me, and sauf be I sal, And think in pi rightwisnesses al.	I am þi bine: understanding gif me, 125 þat I wite witnessess of þe.	125

110. **nocht dweled I**, non erravi. Cf. I *dweled* als it ware a schepe 176. þai *dweled* fra magh 57, 4. þai *dweled* in annee (in solitudine) 106, 4, ags. *deoljan*, errare. Die ags. Prosaübersetzung pflegt hier *deoljan*, errare, zu wählen.

112. **forbi al thinge**. Diese Worte, worin *forbi*, wie *past*, *beyond*, lat. *præ*, aus dem räumlichen Gebiete auf das *Hinausgehen* über ein Maass, oder das *Ueberbieten* übertragen wird, fehlen hier wie anderswo im Original. Der übertragene Gebrauch der Partikel *ist* in der Psalmenübersetzung geläufig: For þou sal gif him in blissings In world of world *for-bi alle thinges* 20, 7. Doghtres of kinges In þi worschip *for-bi alle thinges* 44, 10. And Laverd of þas, *for-bi alle þinge*, Sal be rightwis 48, 15. Fairest of schap opon to se *For-bi sones of men* (præ filiis hominum) 44, 3. þe smered God.. with alle of fairnesse, *For-bi þine feres* (præ consortibus tuis) 44, 8. **for for-yheldinge**, propter retributionem. Diese Übersetzung des hebr. צדק, *faia*, (adv. semper) retributio, bieten mit der Vulgata auch die ags. Übersetzungen: *fore edleán* (*forþon ic þæs ðe edleán hæbbe* Gr.), dargen neuw, *ereen unto the end*.

113. **to hatereden had I**, odio habui. Cf. Wicknes to *hatereden* had I 163. Die in diesem Latinismus neben einander stehenden Formen *hatereden*, *hatreden* und *hatred* kommen frühe vor: With wic *hatereden* 24, 19. At *hatereden* 35, 3. þai set.. *hatereden* 108, 5. With fulli *hatereden* 134, 72. Pride, *hatereden* HAMPOLE 3363. Wordes of *hatred* Ps. 108, 3. The *hatred* of helle Wainour Polit. S. p. 157.

116. **nocht schende þou me fra abiding mine**, ne confundas me ab expectatione mea, neue. let me not be ashamed of my hope.

118. **alle witand.. fra**, omnes discedentes a justificationibus tuis. Cf. Whi *wited* fer (recessisti longe)? 9, 22. It *wites* als grosse 89, 6. After þatt Herode king Wass *witoun* ut off life Onu H. 5221. *wite*, bei Lxx. gewöhnlich *iwiten*, go, depart, ags. *ritan*, *geritan*, ire, discedere.

119. **Wemmand..wend I**, prævaricantes reputavi omnes peccatores terra. Die ags. Übersetzungen folgen demselben Texte: *ofer-Horende ic ge-lalde alle synfulle eorðan* (*le oferhytmiend ealle getealde þa on eorðan her yfele eorðan* Gr.). An die Stelle der ags. *oferleoran*, prævaricari, transgredi, und *oferhytman*, prævaricari, ist *seemne* gesetzt, ags. *remnan*, vitare, corrumpere. Cf. I sagh *seemmand* (vidi non servantes pactum) 158. Ne *wenne* mi vito-words se. sal I (neque profanabo testamentum meum) 88, 35. Dem hebr. Texte schliesst sich näher an das neue.: *Thou puttst away all the wicked of the earth like dross*.

120. **Stike in þi drede flesches mine**, infige a timore tuo carnes meas (confige timore tuo c. m. Vulg.), ags. *Gi-festa mid eye þinum fæsc min*, doch ein wenig abweichend: *Gefæstna þinne egsan fæsc minum* Gr.; dem Urtexte näher neue. *My flesh trembleth for fear of thee. I drede* of etc., a judicis enim tuis timui, nene. *I am afraid* of etc. cf. 161.

121. **to me cravand**, persequentibus me, ags. *ahendum meo* (*ahendum..minum* Gr.). Das Zeitwort *crave*, ags. *crefan*, altn. *crefan*, petere, poscere, orare, wird hier in feindlichem Sinne gebraucht, wie es auch sonst an der Stelle des lat. *calumniari* steht: Noght þe proude sal *crave* me 122 und so *craving* fer *calumnio*: Fra *craving* of meu me bie þou 134. *cravere* für *calumniator*: Meke þe *cravere* so he sall 71, 4, womit man das lat. *cravere*, postulare, impetere, in iudicium mittere, vergleichen mag.

122. **On-fange..in gode to be**, elege (suscipe Vulg.) servum tuum in bonum, to be sett der Uebersetzer hinzu s. 31. Die beiden ags. Übersetzungen weichen nach den beiden lateinischen Lesarten von einander ab: *Geceos þeov ðinne in god* und: *Onfich þu þinum esne fægere mid gode* Gr. Der hebr. Text ist wiedergegeben neue. *Be surety for thy servant for good*.

126 Laverd, time of makande ai; Skatered pi lagh, night an dai.	Dat noght, Laverd, over me al unrightwisnesse.	
127 For- <i>pi</i> luvud I <i>pi</i> bodes ilk-on, Over golde and topazion.	Fra craving of men me bie pou, Dat I yheme <i>pi</i> bodes nou.	134
128 At alle <i>pi</i> bodes righted I was for- <i>pi</i> , Alle wai wicked hate d I.	On-light <i>pi</i> face over <i>pi</i> hine, And lere me rightwisnesses pine.	135
129 Sel-kouth, Laverd, witnesses pine; For- <i>pi</i> ransaked es saule mine.	Out-gang of watres led min eggen twa, For <i>pi</i> lagh noght yhemed ja.	136
130 Schirenes of <i>pi</i> speche lightes wit, Understanding to litel gives it.	Rightwis ertou, Laverd mine, And in ai es dome pine.	137
131 Mi mouth I opened, and with-drogh gaste; For <i>pi</i> bodes yherned I maste.	Pou sent rightwisnes <i>pi</i> witnes, Swithe mikel and <i>pi</i> sothnes.	138
132 Bihold in me, and rewe of me, After dome of luvand name of <i>pe</i> .	To skulke me made <i>pi</i> luvu on-an, For for-geteu pine wordes have mi faau.	139
133 Right mi steppes after <i>pi</i> speche esse,	Fired <i>pi</i> speche es swithe wele, And <i>pi</i> hine luvud it ilka dele.	140

126. Laverd, time of makande ai. tempus faciendi Domine. Unser Uebersetzer missversteht die Stelle ähnlich dem ags. *pis is eyme tid, þitt man eac wel dā* Gr. Richtig ist das Hebräische übersetzt neue.: *It is time for thee, Lord, to work.* Auch die Vulgata entspricht mit ihrem Vokativ nicht dem hebr. *יְיָ יִשְׂרָאֵל*. Von dem alte. Uebersetzer wird *ai* hinzugefügt, wie öfter expletiv. Cf. When pou salte come to me *ai* 100, 2. Skatered *pi* lagh. Man möchte suppliren *es*, doch der Urtext wie die Vulgata weisen auf den Plural des Präteritum: *dissipaverunt iniqui legem tuam.*

127. topazion s. Cok. 92.

128. righted I was, dirigebar. wai wicked, viam iniquam.

130. Schirenes of *pi* speche, declaratio sermonum tuarum, ag. *birhtis rorda diwa*. Schirenes erinnert als Uebersetzung des Wortes *declaratio* an das goth. *skircins*, *ἐπιρρεῖα*, vgl. alta. *skira*, purum reddere; clarum, perspicuum facere, illustrare. Sonst müssten wir an den allgemeinen Begriff der Lauterkeit denken, wie in: *speche of Laverd clene and schice* 11, 7. to litel, parvulus.

131. with-drogh gaste, attraxi spiritum. So wird hier das hebr. *וַיִּדְשֹׁן*, anhelavi, neue. panted, umschrieben. In der ags. Interlinearversion steht *tū-gethā gāst*, und ähnlich in einer Handschrift unserer Uebersetzung to-drogh E.

132. of luvand name of *pe*, diligentium nomen tuum.

133. Right mi steppes... esse, gressus meos dirige etc. Das expletive *esse* wird hier hinzugefügt, ohne dass ihm eine gefällige Beziehung auf den Satz zu geben ist; wir können *es* etwa mit *after* etc. grammatisch verbinden. Vgl. God, when pou gas in sight of *pi* folk *es* 67, 8. Hou lang saltin *pi* Be wrath over bede *pi* hine *is*? 79, 5. Wha knawes might of *pi* wreth *es*? 89, 11. *pat noght... over me al unrightwisnesse*, non dominetur mei omnis in iustitia, neue. *let not any iniquity have dominion over me*. Zu der alte. Uebersetzung müssen wir das Substantivverb suppliren.

134. craving s. 121. me bie pou, redime me.

135. On-light, illumina, ags. *onlehtan*, onlightan, illuminare.

136. Out-gang of watres led min eggen twa, exitis aquarum transierunt (deduxerunt Vulg.) oculi mei. Das Prädikatsverb led entspricht der Lesart *deduxerunt*. Den Sinn des Urtextes giebt das neue. *Rivers of waters run down mine eyes*.

139. To skulke me made *pi* luvu on-an, tabescere me fecit zelus domus tua (zelus meus Vulg. dem hebr. Texte gemäß). Unsere Uebersetzung folgt keiner dieser beiden Lesarten genau. Das Verb *skulke* verwendet der Verfasser öfter für das lat. *tabescere*; I sagh wemmand, and skulked awai (*tabesceram*) 158, wo wir mit H. E., welche *skulked* bieten, jeue Lesart statt *skulded* herstellen. I *skulked* over mi fas (super inimicos tuos *tabesceram*) 138, 21. *pe* saule of pam. In ivels *skulked* it pare (*tabescetis*) 105, 26. To skulke als *irain* pou made saule his (*tabescere* fecisti sicut aranea animam ejus) 38, 12. Die anderweitig in der älteren und neueren Sprache oder dialektisch dem Verb *skulk*, *skulk* zukommenden Bedeutungen (withdraw, sink away, lurk, stoop u. dgl. m.) stimmen zu dem dän. *skulke*, und mögen die hier dem Worte beizulegende Bedeutung aus seiner bildlichen Verwendung erklären. Wenigstens geben die Bedeutungen des altn. *skulka*, *se elevare*, *tumere*, *hudibrio habere*, keinen Anhalt. Das vom Verfasser dem Texte hinzugefügte *on-an*, continually, forthwith, finden wir in der Ausgabe der Psalmen-Üebersetzung theils mit unmittelbarer Vereinigung beider Bestandtheile, theils mit dem Bindestrich verknüpft, theils zu einander gestellt; in der hier vorkommenden Form, wie 38, 7; 41, 11; 55, 11 etc. oder *onane* geschrieben, wie 28, 5; 30, 12; 39, 9 etc., oder *on-on*, *on on*, *onon* 9, 12; 19, 3; 41, 6; 47, 3; 48, 3; 64, 2 etc. *faau*, inimici, ebenso 43, 11 etc., auch *fan* 41, 11, *faane* 70, 10, *fane* 37, 17. Daneben *faus* 16, 9; 13, 17, 4; 37, 20 etc., oder *faes* 6, 8; 11, 7, 5; 8, 3 etc. und *fas* 3, 9 etc., selbst *fau*; whilk *pat* me flegghen mi *faa* 68, 5.

140. Fired etc., ignitum eloquium tuum.

141 Yonge-like am I, and hated for-þi; Þine rightwisnes nocht for-gete I.	Nere ertou, Laverd, in godenesse; And alle þine waies soth-fastnesse.	151
142 Þi rightwisnes in ai rightwisnes, And þi lagh it is sothnes.	In beginning of þi witnessnes knew I swa, For in ai grounded þou þa.	152
143 Droving and angrom fonden me, And mi thoghte es bodes of þe.	Se mi mekenes, and outake me; For I for-gete nocht lagh of þe.	153
144 Evennes witnesses þine in ai; Understanding gif me, and live I mai.	Deme mi dome, and me bie þou; For þi speche quicken me nou.	154
145 I cried in al hert; Laverd; here me; Þine rightwisneses sal I seke to þe.	Far fra sinful hele es ai, For þi rightwisneses nocht sought þai.	155
146 I cried to þe; sauf me make þou, Þat I yheme þi bodes nou.	Þine mercies, Laverd, mani be; And after þi dome quiken me.	156
147 I for-come in ripenes, and made crie; In þine wordes over-hoped I.	Fele þat flihyen me, and droven me swa; Fra þi witnessnes nocht helded I for þa.	157
148 Bifore come mine eghen at þe in grikinge, Þat I thiuk þi speche over all thinge.	I sagh weimand, and skulked awai; For þi speches nocht yhemed þai.	158
149 Mi steven here, Laverd, after þi merci; And after þi domes quiken me for-þi.	See, for þi bodes, Laverd, luved I; Þou quikened me in þi merci.	159
150 Neghed me flihyhand to wickenes ai, Fra þi lagh soth-lic fer made er þai.	Beginning of þi wordes sothnesse, Iu ai alle domes of þi rightwisnesse.	160

141. Yonge-like am I etc., adolescentior (adolescentulus sum *Vulg.*) et contemptus, nene. *I am small and despised*, das hebr. נָעִיךְ entspricht sowohl dem engl. *small*, als *younger* und *rite*.

143. Droving and angrom fonden me, tribulatio et angustia lavenerunt me. Das Substantiv *droving* kehrt öfter für tribulatio wieder: In nedings, in *drovynges* 3, 22. Mani *drovings* of rightwise 33, 20. Þou set *drovings* in our bake 65, 11. When I was in my *drovings* 65, 14. Hon fele þou schewed me *drovings* 70, 20. Es gehört zum Verbi *drove*, troubla, afflict: Fele þat... *droven* me 157. Fele. folded are þai pat *droves* me 3, 2. Alle mi banes *droved* ar þai 6, 3. Whil to-*droves* þou me uou? 41, 12. Alle þat *droves* me 68, 21. When I was *droved* cried I 119, 1. Welthes his lif troubles and *droves* HAMOLE 1319, vgl. ags. *drōf*, turbidus; *drōfnyas*, turbulentia, s. d. Wb. *angrom*, wofür *angrum* E., anger, sorrow, grievance, dient hier zum Ersatz des ags. *nearnis* (*nearness* Gr.). Dazu gehört eine entsprechende Verbalform: And mi gost *angromed* is over smert, Iu me to-*droved* is mi hert MS. Bodl. 425, fol. 89 in HALLAW, Dict. p. 63. WRIGHT *Pros. Dict.* p. 74 leitet *angrome*, grieve, torment vom ags. *an* und *grenjan* her. Sollte nicht dem altu. *sīng*r, *sgritudo*, uoxa, ein ableitendes *m* zugefügt sein, analog dem *m* in ags. *hearm*, abd. *karam*? *mi thoghte es* etc. *mandata autem tua meditatio mea est*.

145. to þe, to te H. Die ganze Zeile lautet: *Seke sal I rihtwisnes of þe* E. Vielleicht ist to *te* die richtige Lesart des expletiven Versendes.

147. I for-come in ripenes, praveui in maturitate, ags. *ic fore-com* in *ripunge* (*ic þe on ripe fore-com* Gr.), nene. *I prevented the dawning of the morning*. Der Ausdruck in *maturitate* soll dem hebr. נֶעֱלָם l. e. diluculo entsprechen. *made erie*, clamavi. *over-hoped* s. 43.

148. Bifore come. in grikinge, praveuiant (praveuerunt *Vulg.*) oculi mei ad te diluculo. Cf. Erelý in *grikinge* 45, 6. Þou smiled *griking* and sunne bright 73, 16. Iu þe *griking* cove to him þat dat 77, 34. In þe *griking* rise sal I 107, 3. Statt *griking* steht auch *grygnyng*: To þe *grygnyng* of þe daye, that byrdes gane syngte MORTIS ARTH. 2510, wie im Ps. 77, 34 MS. E. *griking* hat. Eine andere Form liest: In the *graking* of the daye ALB. 5413, wo wohl *grakyng* zu lesen ist. Ueber den Zusammenhang des Wortes mit ags. *græg*, *græg*, *grig*, glaucus, s. d. Wb.

150. Neghed me flihyhand, adpropiaverunt (appropinquareunt *Vulg.*) persequentes me s. 84. to wickenes. Die Prosaübersetzung hat statt dessen *iniqui*, doch *iniquitati* *Vulg.* Hier ist der Dativ auf *appropinquareunt* bezogen.

153. outake me, eripe me. Die Schreibung *outake* statt *out-take* ist in unserem Texte sehr gewöhnlich. Cf. *Me outake þou* 170; 16, 3; 30, 2; 33, 8; 36, 4; 38, 9; 42, 1; 49, 15, 22; 53, 9; 58, 2, 3; 63, 2; 68, 16, 19; 70, 4 etc. *out-take* dagegen: 6, 2; 17, 18; 30, 44, 48; 21, 21; 24, 17, 20; 30, 16; 29, 14 etc. Es dient zur Übersetzung von *eripere*, ags. *generjan*, eripere, liberare, scurrare.

157. Fele ac. etc.

158. weimand. s. 119. skulked. skulded C. s. 139.

159. See, for þi bodes. Iuved I, vide quia (quoniam *Vulg.*) *mandata tua dilexi*. Die hier durch *for* übersetzte Partikel ist das hebr. נָדָה.

- 161 Princes flihyed me self-willi;
Of pi wordes dred mi bert for-*pi*.
162 I sal faine over pine speches mare,
Als wha swa fand mikel pat reft ware.
163 Wicknes to hatreden had I sothli,
And am wlatet; and pi lagh luvet I.
164 Seven sithe in dai lof saide I to *pe*,
Over domes of pi rightwisenesses pat be.
165 Mikel pais to pi lagh luvand,
And in *pam* es na schame in land.
166 I abade pi hele, Laverd, al dai;
And pine bodes luvet I ai.
167 Mi saule yhemed pi witnesse;
And swith mikel luvet am, mare and lesse.
168 I gatte pi bodes and witnesses pine,
For in pi sight al waies mine.
169 Negh mi bi-seking, Laverd, in sight of *pe*;
- Bi pi speche, understanding gif me.
In-*ga* min askinge in pi sight nou;
After pi speche, me outake pou.
Rift sal mine lippes ympne, dai and night,
Pi rightwisenesses when pou has me taght.
Schewe sal mi tung pi speche pat esse,
For alle pine bodes evennesse.
Be pi hand pat it sauve me,
For pine bodes ches I to se.
I yherne, Laverd, hele pine;
And pi lagh es thought mine.
Mi saule sal live, and love *pe*;
And pi domes sal helpe me.
I dweled als it ware a schepe,
Pat for-*worped* with-*outen* kepe.
Seke pou, Laverd, pi hine;
For I forgete noght bodes pine.
- 170
171
172
173
174
175
176

161. self-willi, gratis, neue, without a cause. Cf. Over-wonnen me *schewilli* 108, 3. Im Ags. kommt *self-willes*, obstinate, libenter, adverbial vor. Sonst übersetzt unser Verfasser *gratis* auch durch *wilfalli* 68, 5. *dred*, formidavit cf. 120.

162. mare steht expictiv s. 5. mikel pat reft ware, spolia multa.

163. to hatreden had I s. 113. am wlatet, abominatus sum. Das Verb *wlate*, abominari, folgt der Form des lateinischen Deponens s. 39. Cf. *Men siners and ewykel Laverd wlate sal* (abominabitur Dominus) 5, 7. Das Verb ist hier transitiv, es steht sonst auch intransitiv (be disgusted at, feel disgust for) Over-fulle maketh *wlatet* O. A. N. 354. *Pe worcher of pis worlde wlatet per-wyth Monys Allit. P. B.* 1501. Auch erscheint es unpersönlich gebraucht: *With her vn-worpelech werk me wlatet with-inne* in. 305, ags. *elidjan, elatjan*, nanscare, fastidire, adversari; me *elidat*, me *lædet*.

164. Over domes etc., super judicia etc., neue, because of thy righteous judgements.

165. pais, pax, so auch 37, 4; 54, 19; 75, 3; doch auch *pees* 4, 9; 29, 11; 33, 15; 71, 7; 72, 3 und *pens* 27, 3.

167. luvet am, dilexit ea. Die Pronominalform *am* erscheint in unserem Texte häufig neben *pam*, wo die anderen Handschriften mehrfach diese letztere Form haben, obwohl sie auch zuweilen *am* bieten, wo unser Text *pam* aufweist: *With am* wone 1, 6. *To-drewe am* sal he 2, 5. *Set am* hindward salton 20, 13. *Yhelde thi am* 27, 4. *Pou salt am* hida 30, 21. *Pou salt for-hil am* in. Laverd herd *am* 33, 18. Laverd lesed *am* 33, 20. He sal lese *am* out of wa And fra sinful outake *am* 36, 40. *Pou..out-draf am* 43, 3. In middes of *am* 54, 16 und so 58, 12; 67, 28; 77, 4 etc. Ueber diese Pronominalform s. d. Wb.

168. I gatte etc., servavi mandata tua. Statt *gatte* hat *get* H. doch *yhemed* E., was hier dem Sprachgebrauche des Uebersetzers angemessener erscheinen könnte, indem er das dam ags. *healdan* entsprechende *custodire* wenigstens regelmässig durch *yheme* wiedergibt. Doch hat *gatte* vom altn. *gata*, curare, observare, custodire, afries. *gita*, gita, ags. *gætan*, *gatan*, concedere, hier eben so wohl seine Stelle.

169. Negh mi bi-seking, adpropiet oratio mea (appropinquet deprecatio mea Vulg.). Mit der letzteren Lesart stimmt unser Text.

171. Rift sal mine lippes ympne, eructabant labia mea hymnum, ags. *Rocettad recotre mine ymen* (Nu mine vaeiras *pe vordum belettad ymnas cine* Gr.). Den ags. Zeitwörtern *rocettan* und *belettan*, eructare, entspricht gewöhnlich bei unserm Uebersetzer das noch dialektisch in derselben Bedeutung übliche *rifst*, belch. Cf. *Dai to dai worde riftes* right 18, 3. Mi bert *rifst* gode worde to bring 41, 2. Minde of mightied of pi softnesse Sai pai *rifst* 144, 7; vgl. Nor spat he fire or brimstone *rifst* Ramsay *Three Bonnets*. Die Abwerfung des *h* in *ympne* hat schon in den ags. Formen *ymen*, *ymn* statt, obwohl auch noch *hymen* vorkommt. Die Einschlebung des *p* zwischen *n* und *m*, welche viele Analogien hat, kehrt bei unserem Verfasser wieder: *Soth-lik ympne sai pai* sai 61, 14. In *ympnes* to him *scriwe yhe* 92, 4. *Ympne sing yhe* 136, 3.

172. evennesse sc. ere s. 40.

173. Be pi hand etc. fiat manus tua ut saluum me faciat.

176. I dweled, erravi s. 110. For-*worped*, perierat (perlit Vulg.) s. 92. with-*outen* kepe. Diese in dem lateinischen wie ja hebr. Texte fehlenden Worte fügt der Uebersetzer hinzu.

METRICAL HOMILIES.

Unter dem Titel: *English Metrical Homilies from Manuscripts of the fourteenth century, with an Introduction and Notes*, by John Small Edinburgh 1862, veröffentlichte der genannte Herausgeber eine Sammlung metrischer Homilien oder Paraphrasen kirchlicher Evangelien-Perikopen, welche dem nördlichen England ihren Ursprung verdanken. Die Ausgabe enthält nur einen Theil der in den Handschriftensammlungen der Universitäten Oxford und Cambridge, des britischen Museums und der Lambeth-Bibliothek zu London aufbewahrten vollständigen Homiliensammlung, nämlich dreizehn Homilien, welche vom ersten Adventsonntage bis zum Tage der Reinigung Mariä reichen, nebst dem vorangeschickten *Prologus*. Sie sind von Small nach einer alten Handschrift, welche in Edinburgh bewahrt wird (*in the Library of the Royal College of Physicians*) herausgegeben; die mehrfachen Lücken, welche diese Handschrift enthielt, sind aus zwei anderen (*Cambridge MS. Gg V. 31* und *Ashmolean MS. Oxford Nr. 42*) ergänzt worden.

Von diesen Predigten mag es dahin gestellt sein, ob sie wirklich zum Vorlesen beim Gottesdienste bestimmt waren oder nicht, obwohl die Bemerkung in der Homilie für den zweiten Adventsonntag, nach der Anführung lateinischer Verse über die Zeichen des jüngsten Gerichtes: *Isti versus omitantur a lectore quando legit Anglicum coram laicis* auf einen kirchlichen Vortrag schliessen lassen; gewiss ist, dass sie in populärer Sprache für das Volk verfasst worden sind, und dass besonders diejenigen dabei berücksichtigt werden, welche des Lateinischen und des Französischen nicht mächtig sind. So heisst es im Prologus: *Bot al men can noht, ic is [I wis Sm.] understand Latin and Frankis, Forthi me think almons it isse, To wirke sum god thing on Inglise* p. 4. Jede dieser Predigten schliesst mit einer biblischen oder Heiligengeschichte welche als eine erbauliche und unterhaltende Exemplification beigegeben wird.

In dem Kataloge der Handschriften der Universität Cambridge wird, wie *Small Introd. III.* anführt, bei Gelegenheit der Beschreibung des mit *Dd I. 1* bezeichneten Bandes, welcher wahrscheinlich die älteste Handschrift unserer Homiliensammlung in England enthält, der Ursprung derselben in die Zeit nach 1345 verlegt. Anspielungen, welche man in diesem Bande auf Personen und Thatsachen zu finden meinte, haben zu dieser Annahme geführt, wie eben diese auch die Ansicht begründen sollten, dass der Verfasser dieser Homilien der berühmte *Richard Rolle de Hampole* war, welcher 1349 starb. *Small* wendet dagegen ein, dass die *Edinburgher* Handschrift viel älter als die bezeichnete *Cambridge* und die übrigen in England vorhandenen Handschriften zu sein scheint, und das Original vor der Blüthezeit *Hampole's* verfasst sein müsse. Da zugleich die vorhandenen Handschriften sowohl an Ausdehnung als hinsichtlich der Reihenfolge der Predigten von einander abweichen, so begründet *Small* darauf die Meinung, dass die Sammlung Werke verschiedener mönchischer Dichter enthalte.

Wir können unsererseits hinzufügen, dass die Sprache, obwohl denselben Dialekte wie die des *Hampole* angehörig, sowie sie in seinem *Pricke of Conscience* vorliegt, gleichwohl so wesentliche Verschiedenheiten hinsichtlich des Wortvorrathes und der Ausdrucksweise darbietet, dass unsere Homilien und das Werk *Hampole's* unmöglich von einem und demselben Verfasser herühren können. *Hampole* erstrebte die gleiche Popularität und sagt von seinem genannten Werke in ähnlicher Weise: *pis buke es on Ynglese drawn, of sere maters, pat er unknowen, Til laude men pat er unknowand, pat can na latyn understand Hampole 336*. Gleichwohl ist der romanische Bestandtheil bei ihm weit umfangreicher, und manche Lieblingswörter, welche in dem einen oder anderen Werke vorkommen, fehlen je einem derselben, abgesehen davon, dass die Orthographie mehrfach abweicht. Entscheidend ist aber der Umstand, dass die so häufig in den Homilien wiederkehrenden Zeitwörter *ger (do)* und *birs, bird (behooves, beloved)*, so wie die Formen *igain, igaines, inang* in *Hampole's* Werke überall nicht vorkommen, worin man selbst eine dialektische Schattirung erkennen mag.

Aus dem für die nähere Kenntniss der nordenglischen Mundarten wichtigen und seiner Zeit, wie die zahlreichen Abschriften vermuthen lassen, vielgelesenen Werke theilen wir zwei Homilien mit, von denen die erstere denselben Text behandelt, den *Orm* in seiner drei und zwanzigsten Homilie V. 14000—15537 ausführlich erörtert; die andere hat den Text zum Gegenstande, welchen nach *Orm's* eigener Angabe die zwei und dreissigste seiner Homilien hatte, die aber nicht erhalten ist. Die erstgenannte Homilie *Orm's* hat jedoch mit der unseren wenig gemein, es sei denn etwa die Erwähnung, dass Christus nicht gegen das Institut der Ehe gewesen sei.

Die von uns nach *Small* in seinen Noten mitgetheilten und mit C. MS. bezeichneten Lesarten gehören dem *CAMBRIDGE MS. Gg V. 31* an.

I.

Dominica prima post Octavam Epiphanie secundum Johannem.

Nuptie factae sunt in Canna Galilee, et erat mater Jhesu ibi. Uocatus est Jhesus et discipuli eius ad nuptias. Et deficiente uino dicit mater Jhesu ad eum; uinum non habent. et cetera.

Small p. 119.

Sain Jon telles us a talle
In our godspel, of a bridale
That was maked in a cyte,
That hiht Canna Galile.

5 And our Lefdi Mari was thare,
And Crist wit his decipeles yare
War thider cald, and als thai seet,
Wine wanted that thai etc.

10 And Mari til Crist mad her mane,
And said, sun, win haf that nane.
And Crist ansuwerd and said thanne,
Quat es til me and the, wommane.

p.120. Als qua sai, qui askes thou me
Mirakel, that I toc noht of the.
15 Of the toc I noht bot manhed,
That mai scheu na mirakel in dede,
For yef I sal help in this nede,
Itt bihoues com of mi goddhede,
And noht of brukel blod and bane,

That I toc of the, wommane. 20
Wit *riht* dett mai thou noht ask me,
Bot manhed that I toc of the.
Mi tin, he said, com noht yete,
Als qua sai, bale sal I bete
Wit mirakel, that I sal schaw, 25
And mikel fole fra vantrauth draw.
Bot min dedes noht forthi
Bes noht schewed sa hastili,
Quen tim cumes mi miht to schaw,
Than sal thou, and ma men it knaw. 30
And seruanz war at this bridale,
That birled win in cupp and schal,
And Mary bad that thai suld do
Al that Jesus said thaim to.
Sex feteles of stan war thar stan*d*and, 35
Als than was cumand in the land,
And Crist bad thaim thair feteles fille
Wit water, and thai did son his wille,
And filled thaim of water ilkan,
And Jesus bliscet thaim on an, 40
And bad thaim dib thair cuppes alle,
And ber tille bern best in halle.
Thai did Crist comandement,
And bar the wine riht thar he ment.
This wine tasted that bern balde, 45
And til him the bridgom he cald,
And said, ilc man that makes feste,
Gifes first forthe the win strangest,
And sithen quen men dronken ere,
Than birles he thaim wit walkere; 50

I. 1. Sain John. *Ev. Joh. c. 2.* 6. decipeles, disciples, cf. 56 und *METR. HOM. p. 145, decipulis p. 134, decipulis p. 34, decipulis in.* 9. manne, man, cf. He made to hym *bys mane* *REL. ANT. I. 60.* 13. Als qua sai, fr. comme qui dirait. Diese Formel ist in unseren Homilien sehr gewöhnlich, cf. 24 und *METR. HOM. p. 17, 22, 33, 36, 37, 41, 42, 43, 50, 138 etc.* 16. schen, schaw, schew, schaw, show, stehen neben einander: *schew* 63, *schewes* 65, *schewed* 28, 54, 11. 40. *schaw* 25, 29, 11. 13, 66. *schawed* 11. 31 und häufig in anderen Homilien. 19. brukel. *bruseell C. MS.* Brukel, weak, frail, sonst brokel: *Fleys es brokel als wax*, and *neys METR. HOM. p. 154.* Of brokele kende his that he deithe *SHORKEU. p. 3, ags. broclie, mger.* 21. riht schlieben wir ein, da eine Verbindung von wit dett, with dabt, unangemessen scheint, auch der Vers die Einfügung einer Sylbe gestattet; dett ist dann das Objekt von ask. Cf. He quaym he mar forgafe *Wit riht* mar lufe sudd til him hafe *METR. HOM. p. 18.* 24. bale sal I bete, misery shall I amend, heal. Der Ausdruck ist auch sonst geläufig: Man shalle falle tille his fetele, For cause he can bates bete *TOWN. MYST. p. 49, s. 11. 78.* 26. vantrauth = wantrouth 11. 53, unbeliof. 28. Ben kommt im nordumbrischen Dialekte sonst neben es als dritte Person der Einzahl vor, wie häufig in unseren Homilien: *sa bes* he bren *METR. HOM. p. 28.* Thar forginnes *he riht* noht p. 33. *He bes* ful redi p. 32. It bes felaw with the ferd p. 59, auch vor mehreren Substantiven mit Rücksicht auf das erste: Thar bes joy and endles gamen p. 20. Over al this world bes rednes, Wandreth, and uglines p. 21. Hiet stouet es in der Mehrzahl, wo sonst es neben er antritt: Al thi sinnes forgiuen es p. 19, cf. 101. 32. birled, poured, cf. 50, 158, 159, ags. *byrletan, byrlyan*, altm. *byrla*, propinare. schal, goblet, altm. *skål*, patera. phiala. 35. Sex feteles. *Jez stane potes C. MS.* feteles, vessels, cf. 37. þess hæfdenn *sexe fetelles þær*.. *Sexe stannene fetelles OM. H. 14026.* Bei OM lautet auch der Singular *fetelles*: þe firsste *fetelles* 14450. þatt opþer *fetelles* 14528, wie in *GEN. A. EXOD.*: þæt arche was a *fetelles* god 561. A *fetelles* wið water fild 1225, dem ags. *fætela*, sacra, pera, gemäss, dessen Bedeutung später erweitert wird. In unseren Homilien treffen wir den Singular *fetel*, *fetis*: Len me sum *fetel* tharto p. 140. *Fetel* wil I nan len the *ib.*, wo es sich um einen *Sack* zum Getreide handelt. Man kann zu *fetel* die Form *biriele* neben *biriele* etc., ags. *byrigels* vergleichen s. *GEN. A. EXOD.* 2488. standand. stanand *SMALL.* 36. comand, costome C. MS. *Cumand* könnte das Partic. Präsens von *cumen* sein und dem neu. *becoming* entsprechen; doch ist es wohl eher das *com. command, commandement, ordre.* 38. son, soon. 40. on an, anon, cf. 140. 41. dib, dip, ags. *dyppan*, immergere. 42. ber tille bern best etc. Cf. Berepp itt *Till* paliderrmann om hæfede, *OM. H. 14044.* ags. *Berað þære dryhte caldra* *JOS. 2. 8*, north. *Brengeð þem ealdormen in.* *bern*, man, knight, cf. *That bern balde* 45. Herodes mad a fest, and cald Princes that to and *bernes* bald *METR. HOM. p. 39.* Corineus abuten bi-beoid, for the *beorn* was aboten *LAY. I. 67*, ags. *beorn*, vir, pugil. 44. ment, said, told, signified. Cf. Wel je hit majen imunen þat ich wulle *marinen* *LAY. II. 259.* Crist bam wit his frendes went *Til* Naazet, quarof I went *METR. HOM. p. 109.* 50. birles he s. 32. Das Verb wird hier in erweiterter Bedeutung wie neu. *trat* mit *with* konstruirt. *wit walkere*, with weaker, worse. Cf. He that bauld mast miht, *Feld the waiker king in* *þæt* *METR.*

- For*thi* think me ferli that thou
Held ai thi best win til nou.
This was the first mihti dede,
Quar wit Crist schewed his godhed.
- 55 And euer fra that ilke time,
His decieples troued in hime.
This es the strenthe of our godspelle,
Als man on Inglis tong mai telle.
On this godspel speiks sain Bede,
- 60 And lofes Cristes mihti dede;
And ef Crist paid no ware
Of matirmoyne, haled he noht thar
Cumen to schew thar his goddhede,
For god lif mai spoused men lede.
- 65 This spousing gasteli schewes us,
That hali kirc was til Jesus
p.122. Spoused als wif in our Lefdi bodi,
Of quaim Crist to fleys us to bi.
For mannes sawel ess Cristes spouse
- 70 That he sal bring til heuin his house.
For herof spac God til Adame,
- Quen he him made of erthe and lam,
And said, fader and moder sal man forsake,
And til his spoused wif him tace.
Sua did Crist that this world forsoch,
- 75 And til mannes sawel him toc.
He left Josep and Mari bathe,
And deyled to les our sawel of scathe.
Than bird our sawel lef other thing.
And luf Crist hir spous and hir king.
- 80 Hir ald-fader bird hir lefe,
And on hir lemman clep and wefe.
Hir ald-fader cal I Adam,
That broht hir into baulf blam.
Hir bird lef, yof scho war wis,
- 85 Dedes that reft us paradis.
Als prid and unbowsomnes
And couaitis that als ill es.
Thir thre reft Adam paradis,
Als sais sain Gregori the wis,
- 90 Als nethir mar man find mai
In Lenten on the first sundai:

How. p. 61. Scho was als wommane *waikes* p. 83. Mak hym in ful *wyck* state HAMFOLK 693. Seke I was and in ful *wyke* state 6157, ags. *vāc*, *flexilis*, *debilis*, *viliis*, altn. *veikr*, *infirmus*, *mollis*. 51. Forthi. For *swall*. think me ferli. it seems to me a strange thing, a wonder. Cf. *Heom þuhte mænche ferlic of al theow folke* LAJ. I. 229. Hir thoht thar of gret *ferlye* MTR. How. p. 162. Gewöhnlich gebraucht unser Verfasser, wie es scheint, das persönliche Zeitwort in dieser ihm geläufigen Ausdrucksweise: Har mal sun man thinc *ferlye* etc. p. 45. Roth *Joseph and Mary Thought of Jhesu* gret *ferlye* hard that of hym tell p. 74. *Alle folk*.. Thoht *ferli* of this kinges thre p. 35. *Eries, knihtes*.. Thoht of thair bischop gret *ferli* p. 87. Imang *malsters*.. That thoht *ferli* of Cristes saw p. 106. *Wise men*.. Of his wisdom thoht gret *ferlye* p. 109. *At his felawes* thoht *ferli* p. 135. *Tristrem* knewe him no thing, And *ferly* Rohand thoht *Tristrem*. I. 59. Das Aps. Adjektiv *ferlic* *subitus*, ist als Neutrum substantivirt. Der Abfall des Flexionsbuchstabens s in *think* ist bei diesem Zeitworte sehr gewöhnlich. 51. 52. thou *Held*, thou hast kept JOHN 2, 10, ags. *þu gæhrde* þæt gōde vin 58 p.ys 12. 56. troued in hime, believed in him. 57. This es the strenthe etc. Diese Formel, worin *strenthe*, *strength*, ags. *strengð*, *strengða*, vis, robor, virtus, von dem Kern und wesentlichen Gehalte des Evangeliums gebraucht ist, kehrt in den metrischen Homilien häufig, zum Theil mit geringer Veränderung, wieder: This es the strenthe of our godspel, Als man wit Ingli tung may tel p. 22, cf. p. 109, 135, 146. This es the *strenthe* of our godspel, That man wit Englis tung mai telle p. 11. Neben der Form *strenthe*, welche auch sonst, besonders in nördlichen Mundarten, häufig ist, kommt auch *strenketh* vor: This es the *strenketh* of our godspelle, Als man wit Englis tung kan telle p. 49. Vgl. HALLOW. *Dict. v. strenkith*. 60. lofes, praises, im Unterschied von 126, wo *lofes* gleich neue. *loves* steht, cf. And wel bird ever lik man Lof God after that he kan, Lered men wit rihtwis lare, And laued folk wit rihtwis fare etc. MTR. How. p. 2. Be creatours pat ar dom...er bughsom To lof hym... On pair maner HAMFOLK 49 sq. *Loves* him in crouth and timpans, *Loves* him in stringes and organe Ps. 150, 4, ags. *lofsan*, laudare, celebrare. 61. ef, if, cf. 99, 111, 115, 151; II. 79 steht neben yef 85, 129; II. 37, 87. 61. 62. paid no ware Of matirmoyne, were not pleased with matrimony, cf. That al weor payed of hir play MTR. How. p. 39. Thi vayage mai noht pai me p. 54. This pilgrim wend to pai sain Jam in. a. v. 156. Sonst steht þai häufig mit well oder ill, iust: Ful wel paid was this knight p. 120. Ful ille payed was the king p. 40. The fend for this dom was sarie, And ille payed that our Lenedye Hasid reft him... That man p. 57. The lawed folc was iust payed p. 87. 68. fleys, flesh, cf. 103. to bi, to buy, redeem. 72. lam, loam, ags. *lām*, *argilla*, lutum. Of erth and lam thou made manna MTR. How. p. 1. 73. to les, to release, redeem, ags. *lisan*, solvere, redimere. scathe, harm. 79. bird, ought. Wel bird ever lik man Lof God after that he kan MTR. How. p. 2. On the bird be his mast thought is. That bird mak sinful man ful fain p. 16, cf. p. 17, 24, 29, 50, 109, 110, 158. Es ist das Präteritum des unpersönlichen *bira*, *birth*, ags. *gebred*, oportet, decet. Wel bira us bile tha p. 84, cf. OMN. Ded. 27. Auffallend ist der persönliche Gebrauch des Zeitwortes in: Forthi bird we in his cuning Welcum him als worthi kung MTR. How. p. 12. lef, leave, cf. 85, lefe 81, 107. 81. ald-fader verbinden wir hier und 83 durch den Hindestrich als ansammengesetztes Hauptwort, ags. *ald-fader*, avus, patriarcha. 83. clep and wefe. Cf. And on hir lemman clep and wefe 108. Wefe hat die Bedeutung von gaze at, admire, be fond of, und entspricht dem ags. *vāsan*, fluctuare, obstupescere, mirari, welches wir auch mit on konstruirt finden: Duguð vāfode on þære fannan elite JULIANA 162 Gr. 89. Thir thre, these thre. Die Pluralform thir, welche dem nördlichen Dialekte eigen ist, kehrt hier häufig wieder: Thir wordas MTR. How. p. 9. Thir fair wimman p. 15. Thir bernas p. 23. Quether of thir tua p. 18. Thir bernas p. 23. Of thir wers in. Thir cite men in. Thir takenings p. 24. Bitwix thir tua p. 36. Thir thre tales p. 73. Wit thir thre p. 118 etc. *þir* clerkes HAMFOLK 1281. *þir* gret mysdoers 4151. *þir* tua eltes AWTICRIST ed. MOARS 118. Thir tithinges LANCLOT 2734, 2750 etc. Andere Beispiele s. HAMFOLK 433. Diese Pluralform geht nicht aus dem ags. *þes*, *þeis*, *þis*, pl. *þis*, sondern aus dem altn. *sá*, *si*, *þot*, pl. *þeir*, *þar*, *þau*, hervor, in der Palmenübersetzung herrscht *sia* nicht. 91. nethir mar eig. nether more. Der Verfasser waiset nach weiter unten auf eine in unserer Sammlung nicht

- p.127. **Thar** mai man Adam dedes find,
That flemid him, and al his kind.
95 **Hir steffader** cal I the Fend,
For igan hir es he unbende;
For bathe niht and dai he fandse
For to bring hir in til his bandes.
And of our sawel forsaic him.
100 That es agaiu hir fell and grim,
Hir bihoues forsaic alsua
Hir stepmoder that dos hir wa.
Hir stepmoder es fleys liking,
That til hir stepfader wil hir bring.
105 This fader and this moder bathe,
Er ay about to do hir schathe.
Forthis es god that scho thaim lefe,
And on hir lemman clep and wefe,
And sai, Jesus, mi fa I fe,
110 And til the, lemman, tac I me.
And of scho gern opon him crye,
And luf hir lemman inwardelye,
Hir luffi lat es win gastlye,
That Jesus drinks ful gladlye.
115 Bot of scho gif of him na tale,
Than wantes wine at hir bridale,
For al hir lof and hir suetnes,
In gasteli water turned es,
p.124. That es at sai, til werldes play,
120 That als water wites awai.
Bot Crist wit graz cumes her ine,
And turnes this water till wine.
For into wine Crist water turnes,
Quen sinful man for sin murnes,
For yef he haf hop of merci,
And lofes Jesus inwardlye,
125 Ic hop that his luf and his swetnes
God gasteli win in boc cald es.
This turning was bitakend thar,
Thar Crist turned, als I said are,
Water into win wit his miht,
For water bisenes sin and pliht.
130 That was wel sen quen sain Thomas
(Of Canterburi born was:
His moder dremid that scho sawe,
Quen sain Thomas was in hir maw,
Al the mikel water of Temis
Rin in the bosen of hir kemes:
Sho tald hir drem til a god man,
And he undid it sone on an,
And said, a child es the witiu,
In quaim many il man sal sin,
For baret sal he thol and wa
Of sinful catifes and thra:
135 This water flowed gastili,
Wit eft and nythe and felonny,
Quen sain Thomas schedd his blod,
For his luf that boht him on the rod.
Ye se hou sin and wikkenes
Bi water gasteli bisend es;
140

vorhandene Predigt. 94. **flemid**, banished, expelled. 95. **steffader** = *stepfader* 104, cf. *stepmoder* 102, 103, aqs. *stepfader*. vitricus. *steópmóder*, *novera*. Die Assimilation von *p* in *f* ist sonst nicht eben geläufig. 96. **igan** hir. Die Form *igan*, *igaines* neben *again*, cf. 100, ist als Präposition und Adverb in unseren Homilien häufig: *igan* sin gan scho stint Mtr. Hom. p. 15. *igan* thaim sal he be sa brem p. 20. *igan* him may we noht calle in. *Klirric* sal roby riss *igan* *klirric* p. 23. *Sain Jon igan* bathe stode p. 36. *Yef* that do mase *igan* us p. 109. Than selle thair wike dedes al, *Stand* and *igaines* thaim kalle p. 28. *Quant* thou haue done in licheri *igaines* me p. 54. He *igan* to thaim gan sai p. 47. *Quen* this sawel was cumen *igan* To the bodi p. 57 s. Wb. 97. **fandes**, tries, endeavors. 108. **fleys liking**. Man mag *fleys*, cf. 68, als Genitiv betrachten, oder es mit dem Substantiv *liking* zusammengesetzt denken. 108 s. 82. 109. **fa**, *for*. 111. **gern**, eagerly. 118. **lat**, feature, demeanor. *voice* C. MS. *Lat* kann auch diese Bedeutung haben; doch scheint hier die angegebene dem Zusammenhange angemessener. *alt*, *lät*, *gestus*, *morea*, *habitus*, *pl. lati*, *sonna*, *vox*, *gestus* s. Lat. 14330. 115. **gif of him na tale**, make no account of him. Cf. *Wel neh nan pat suere beo al tale* on Lat. II. 108. Of *sat* migt is *littel tale* Gen. A. Exod. 548. To riehe men was he grille, of pover held no *tates* Langr. p. 9^o. 119. **That es at say**. Diese Formel, worin statt die Partikel at eintritt, ist in unseren Homilien sehr häufig gebraucht, cf. p. 37, 46, 51, 52, 58, 90, 104, 116, 147, 153, so auch bei HAMPOLE 3184, 5285, 7667, 7675, auch: *That es pus mykal at say* 4181, 4489, 5633. Dies at steht aber auch in anderen Verbindungen: *At drynke yhe me bedde* HAMPOLE 6152. *The wald not gyfe me at ete* 6191. *Pus sal he com down at sitte* pere 5233. *Was he not so hardy at stand* to bataille Langr. p. 34. *Es* ist das altn. at beim Infinitiv. 120. **wites away**, passes away, vanishes. *Laverd* Godd pat lastes al, *Pou* sal us do to *wite* awai ANTICRIST 600. Alle salla thair fade and *wyte* awaye MR. Lincoln A. I. 17, f. 37 bei HALLIV. v. *wite*, aqs. *eftan*, *tender* e aliquo, *ire*. 121. **graz**, grace, cf. 154 und Mtr. (Hom.) p. 90, 93, 103, 109, 139, 142, 146. *graze* p. 35, *grace* p. 5. 182. **water bisenes sin etc.** water *signifies* (denotes) sin etc. Das Verb *bisen* in der angegebenen Bedeutung kehrt in den Homilien öfter wieder: *Pik... Riens* deling wit wlk man Mtr. Hom. p. 111. *Rekells bisend* his goddhede p. 97. Ueber das Passiv s. 150, aqs. *hyanian*, exemplum dare. *pliht*, harm, wrong. *Idellejre* iss *hæfodd* *pliht* Dan Hom. 4738. *Bua* tel him for his awen *pliht* Mtr. Hom. II. 118. *This es that lomb... That* dos away this werdes *pliht* p. 45. *Quen* Crist deyed for mannes *pliht* p. 99, aqs. *pliht*, periculum, woraus sich die verschiedenen Bedeutungen des Wortes herleiten lassen. 138. **kemes**, shirt, prov. *camisa*, afr. *camise*, *chenise*, mlat. *camisa*, *camisia*. 140. **undid**, opened, unveiled, interpreted. Cf. *He undede* hym cristendom. No lunge he nolde hit deryn SHOREHAM p. 74. 143. **baret**, quorrel, trouble. Cf. Mtr. Hom. p. 20, 23, 24, 37. **thol**, suffer. 144. **thra**, bold s. THISTLE. I. 71. 146. **Wit eft and nidhe and felonny**. *wheth* *gret enuy* and *felony* C. MS. Cf. *And eft and nythe and felonny* II. 97, and so ist zu schreiben: *Iowes* *bauls* *eft* and *nihte* p. 35 statt *estand* *nihe*, was SWALL bletet, welcher auch mit Bezug auf die angeführten Stellen, wo er also gleichfalls *estand* annimmt, in den *Notes* p. 180 sq. sagt: *hestand*, in *Scot*, *signifies* *abiding*, *lasting*. Wir müssen *eft* für ein Substantiv halten, welches sich hier syntactisch den sinnverwandten anreihet. Ein Substantiv *eft*, guilt, crime, würde dem *as enof*, culpa, debitum, entsprechen. 150. **bisend es**. *bisen* es SWALL. Manl man mai *bisend* be into the reds Mtr. Hom. p. 37. Our godspel spekcs of se, Quarbi this werid mai *bisend* be p. 138. Bi hir (sc. the turte) mai *byend* be Riht cien lif and charite p. 139. *This* thrid tim

Forthi of water be us ine,
Our Lauerd turn it into wine.
Gasteli wyn cal I charite,
Our Lauerd lens us graz that we
155 Mai haf it in ur tid and time,
For this es wine that paies him.
Lat we this god wyn in us sink.
And birl we him tharof to drinc;
For god win til Crist birl we,
160 Ai quil we lif in charite.
Our Lauerd len us that we mai
Drinc wit him wyn that lastes ai.
Amen.

II.

Dominica II. post Octavam Epiphanie,
secundum Matheum.

Cum descendisset Ihesus de monte, secute sunt eum turbe multe: et ecce leprosus iuuenis adorabat eum, dicens: Domine, si vis, potes me mundare: et extendens manum tetigit eum. et cetera.

p. 126. Sayn Matheu sais in our godspelle,
That Crist com dunward of a felle,
And folc ful fel folued him,
And a lazer that ilk tim,
5 Com and asked Crist his hele;
Bifor tha fern of folc sa fele.
And Crist on him his hand he laid,

And mildelie til him he said,
I wil mac the of leper clene,
And sone was na wem on him sene: 10
And Crist bad him that he suld hele,
And sai noht qua gaf him his hele,
Bot loc, he said, that thou the schaw
Unto the prest of Moyse's law,
And inac offerand that ber witnes 15
Of thin heling, als bad Moyse.
And Crist went til Chapharnaume,
And met thar wit a mihti gume,
That maister was of knihtes fele,
And praied Crist, that he suld hele 20
His sergant of parlesye.
And Crist said, I sal cum in hie
Thi soke sergant for to hele.
And he answered als man ful lele,
And said, Ic am unworthei guld, 25
That thou in til min hous suld com,
Bot witt thi word thou bid him be
Al hale, and son al hale bes he.
For Ic am man under pouste,
And Ic haf knihtes under me, 30
And I comand an „gang“, and he
Gas, and another „cum to me;“
And suithe comes he me to,
And dos al that I bid him do.
Als qua sai, I trou wel that thou 35
Es almihti and worthei nou,
Yef thou an lepi word wil say,
Thi word mi sergant hele maye.
Quen this man haued said his wille,
And schewed that Crist moht it fille, 40

bisend iase Bi that thrid dai p. 117. Soa es in Crist godhed and miht, And tharto sawel and bodie, That *er bisened* apertely Bi candel p. 154 s. 132. 154. lens us. Vielleicht ist zu lesen: *lea us*, cf. 161. in ur tid and time. Diese alliterierenden Synonyma lassen kaum verschiedene Färbungen des Begriffen zu, ags. *tid*, tempus, hora, time, tempus. Vgl. etc. *Zeit und Stunde*. 156. pales, plases a. 61. 158. birl a. 32.

II. 1. Sayn Matheu etc., cf. MATHEU 8, 1—13. 2. felle, mountain, cf. 76. 3. fel, many, cf. 6, 19, 167, 173. 5. hele, health, cf. 12. This ilk Simonde was a mesel, Bot Crist half gifen him his *hel* METR. HOM. p. 16, ags. *helo, hali*, salus. 6. tha fern. SMALL in den Notes p. 185 sagt: *fern* — a crowd, or company, AS. *faru*, und scheint *fern* für den Singular zu halten. Der Artikel *tha* deutet im Zusammenhange darauf, dass *fern* ein Plural ist; auch könnte ags. *faru* unsere Form als Singular nicht erklären. Als Plural angesehen, muss *fern* für *feren* stehen, welches wir in anderen Dialekten als die geläufige Pluralform von *feren* antreffen; denn obwohl der nördliche Dialekt den Plural gewöhnlich durch -es, -s bezeichnet, so glauben wir doch auch hier die Mehrzahl annehmen zu müssen, da Beispiele des Plural auf -en, -m dem Dialekte nicht fremd sind. Jenen Plural finden wir allerdings nur von *feren*, companion, gebraucht, während das in dem geläufigen *feren*, in company, together, vorkommende Substantiv unseres Wissens in der Mehrzahl sonst nicht vorkommt. 9. leper, leprosy, cf. 89, 91, 96, 98, 115, 132, 153, 155, afr. *lepre, liepre*, nfr. *lepre*, gr. *λεπροα, λεπρος*, lat. *lepra*. 11. hele, conceal. *fele* C. MS. 18. gume, man, cf. gom 25, 68, ags. *guma*, vir. 21. parlesaye, palsy, cf. *parlesi* 72. Som for ire sal have als *pe parlesay* HAMFOLK 2996. Nijc on *pe palesie* WOLFFER Math. 8, 6, gr. *παράλυσις*. 23. in hie, in harte, cf. in *hse* 158, in *hy* METR. HOM. p. 10, in *hie* p. 96. Das Substantiv, welches den nördlichen Dialekten noch jetzt angehört, aber dem Ags. zu fehlen scheint, steht schon bei OSM: Saante Marpe for Wipp mikell *hih* patt weise HOM. 2685, ags. *higjan*, festinare, niti. 24. lele, loyal, faithful. In al thing es he nouht *lele*, That Godes gift fra man wil sele METR. HOM. p. 3. Sum war fale and sum war *lele* p. 18. For hir luf es til me *lele*, I forgi hir sinnes ful *fele* p. 19. Til thaim that er mar than we, Tille thaim er we sa *lele* and holde, That our seruis es to thaim goide p. 102. Das Adjektiv kehrt häufig in den Homilien wieder p. 107, 135, 156, 158, 165, so auch bei HAMFOLK 1393, 4235 und in LANGTOFF'S Chr. p. 140, wo jedoch gewöhnlich *leale* steht, afr. *loial, leial, leal*, teel. 29. pouste, power, authority. Than sal Crist cum that men may se in malstri and in gret pouste METR. HOM. p. 22. Yef he haf of us pouste, He wil ref us al our lewte p. 53 HAMFOLK 3096, 5606. 31. gang, go, Imperativ von *gangan*, gang, neben *gan*, ga: SCHO suld ris and gang METR. HOM. p. 161. A beggar gangand by the strete p. 139. Gret blac lades gangand p. 141. And gert mankind ga tille helle p. 8 und V. 32, 53 etc. 35. Als qua sai, cf. 47, I. 13. 37. An lepi word, one word. Wir können *an lepi*, welches auch verbunden, aber auch getrennt und umgestellt erscheint (Es pare nane to *lepi* ane Pa. 13, 1, cf. 52, 2, 4, ags. *ānlepe, ānlepis*, singulus, unus), nicht wohl als Adverb ansehen, obwohl der Bibeltext dies hier bietet: *μὴ ὅτι λέγει* MATHEU 8, 8. *Only seye* by worde WRCL., neue. *Speak the word only*. Uebrigens a. Vox a. Wolf 132.

- p.128. Of his trouthe thoht Crist ferlie,
And said til thaim that stod him bie,
Til you, he said, forsothe I saye,
That ic haf walked mani waie
45 Imang Jowes, bot fand I nan
Sa mikel trouthe als in this man:
Als qua sai, thoh he payen be,
He hanis mare trouth in me,
Than Jowes that me for Gold suld knau,
50 Als thai find writen in the lau.
Forthi schaud Crist thar, hou Jowes
That wald noht trow on his uertues,
Suld ga for thar wantranth til pine;
And payns that trowed him inc,
55 Thoru frouth of hali kire suld wende
Until the blis witouten ende.
And said, mikel fole fra bi weste,
And fra bi est, sal com and rest
Wit Abraham and Ysaac,
60 And with Jacob, that thaim sal tac
Into thair felawship in heuin,
Quen Satenas sal Jowes quenen
In ouer-mirkenes, thar sare gretting
Sal euer be, with teth gnaisting.
65 This es the strenthe of Cristes saw,
That our godspel today wil schaw.
p.129. Bot noht forthi Crist granted sone,
Until this comli gom his bon,
And said, thi prairer haf I done,
And thar the her na langer hone,
70 And his sergant that cumbered was
Wit parlesi, al hal he rase.
Thus endes our godspel to daie,
Als man on Ingelis telle maye.
75 The maister sais on this godspelle,
That for Crist com doun of this felle,
This forsaide leprous was made hale,
And blissfulli bet of his bale;
Bot of Crist hafli noht comen doune,
80 Hafli he noht hafli his beuisoune.
And herbi wille the maister mene,
That mankind hafli noht ben mad cleu
Of sin, bot Crist haned comen doun
Fra henen, to gif for man ranzoun.
For man quaim sinne mad un hale,
85 Hafli noht ben bette of his bale,
Bot yef Crist haned til him comen,
And his seknes opon him nomen,
And clessed him of leper of sinne,
That alle mankind was fallen in.
90 For riht als leper mas bodi
Egli, and lathe, and unherly,
Sua mas the filth of licheri,
The sawel ful lath, gastely,
And the boluing of priue pride
95 Es leper, that na man mai hide.
And eft and nythe and felounye
Mai be cald leper gastilie,

41. thoht...ferlie s. l. 51. 42. bie = by, cf. thar *bye* METR. HOM. p. 52. 45. Jowes, Jews, cf. 43, 51, 62, und so gewöhnlich METR. HOM. p. 13, 35, 47, 94, 95, 98, 99, 101, 107, 108, 156; doch auch *Jewes* p. 35, 74, 75, 76, 77. 47. payen, paiken, cf. pl. *payns* 54, wo vielleicht *payens* zu schreiben ist, afr. *païen*, *paen*, *paganus*. 49. knau, know, cf. METR. HOM. p. 2, 3, *knawe* p. 38. 53. wantranth s. l. 26. 57. fra bi weste And fra bi est. Diese Verbindung des präpositionalen Gliedes mit *fra* treffen wir auch sonst frühe: The kynges thre that come ryde *Fra* be castle wel l-verte SHORHAM p. 122, ags. *Fra east-dale and rest-dale* METR. S. 11. 59. Ysaac. Isaac SMALL, offenbar fehlerhaft, schon wegen des Reimes. 62. Satenas tritt gewöhnlich mit *e* in der mittleren Sylbe in den Homilien auf, cf. p. 7, 13, 29, 41, 52, 53, 57, 58, 147, 151, dagegen *Satanas* p. 55, 66. Igaia *Satane* p. 92, fra *Satan* p. 144. That unneil wode, That *Satan* saues in our bertes p. 147. quenen. torment C.M.S. Diese Lesart, welche wegen des Reimwortes *heuin* nicht passt, giebt den Sinn des Wortes an, welches der Zusammenhang fordert. Anfallend ist diese transitive Bedeutung des Infinitiv *quenen*, dessen Endung -en, obwohl ungewöhnlich, doch dem Norden Englands nicht ganz abgeht; das Wort kann nur dem altn. *kreina*, lamentari, ags. *cedjan*, languere, lagere, neben altn. *reina*, ags. *rdanjan*, entsprechen, welches sonst in der Form *quain* vorkommt: Heven it sal be loken again, Sal nan be pan pat pai ne sal quain ANTICHRIST 672. Wenn der Text nicht fehlerhaft ist, wird *quenen* hier faktitiv (*lagere facere*) gebraucht. 63. In ouer-mirkenes. Wir vereinigen die Präposition mit dem Substantiv durch den Bindestrich als Kompositum, würden aber wegen des Rhythmus *ouer-mirkenes* vorziehen: In mekylt mirkness C. M.S. gretting, weeping. 64. teth gnaisting, gnashing of teeth. Cf. Wharfor gnaisted comes swo? Ps. 2, 1. pan salie pai grete and goule and with teth gnaiste HAMPOLE 7338. 1. gyrded and gnaist TOWN. MYST. p. 307, vgl. altn. *gnesta*, crepare, *gnista*, dentibus frondere, *tanna gnist*, frenditua. 65. the strenthe, s. l. 56. 70. thar the...hone. Die Verbalformen *thar*, *tharte*, ags. *pearf*, *porfe*, von *purfan*, opus habere, altn. *purfa*, *dân*, *tarde*, werden, abweichend vom Angelsächsischen, im Altenglischen öfter, wie hier, unpersönlich gebraucht, obwohl sie auch persönlich sind. Cf. But *thurt* him noht haf tint his beued METR. HOM. p. 40. *hone*, delay, abide. By pyse hote hit com not *hone* MORRIS Allit. P. A. 920, wo MORRIS Gloss. Ind. irrthümlich (im Reime auf *trone*) *hone* vermuthet: No longer here I rede we *hone* TOWN. MYST. p. 11. Daneben steht *hoyne*: Fulle long shalle I not *hoyne* to do my devere TOWN. MYST. p. 28. It perfettes noht to *hoyne* p. 36. Vgl. das Substantiv *hone*, delay: Boute *hone* GAWATSE 1265. Das Wort weist auf ags. *hýnan*, *hýnan*, *gehýnan*, humillare, eludere, impedire. 72. parlesi s. 21. 78. bet of his bale. Ueber diese Konstruktion des Zeitwortes mit dem Personensubjekte und of bei dem Sachobjekte neben der l. 24 angetroffenen, cf. 86. Man that ese mad hale, And blissfully bette of his bale METR. HOM. p. 14. Def men I bet of hate p. 35. So that es bet of alle bale POEM on the Lamentation of the Virgin in SMALL METR. HOM. p. XIV. 81. mone, signify. 91. mas = makis, makes, Singular und Plural, cf. 93. Of precheours that bers witness Of his to-com and mas it couthe METR. HOM. p. 11. His wordes mas him man ful hend p. 50. Dat mase a mans wytt ofte bynd HAMPOLE 242. He...mas his bert ful hawtweye 255, cf. in. 702, 1064, 1155, 1309, 1793 etc., TOWN. MYST. 58, 60, neben: Werdes weithe and wa es winde, That makis wardes men ful blinde METR. HOM. p. 36. Diese Formen verhalten sich wie *tas*, *taze*, von *tak* im Dialekte des Nordens s. HAMPOLE 592. 92. unherly, uncommendable, mean, ags. *hærtic*, *hærtic*, laudabilis. 95. boluing, swelling, von dem Verb *bolme* abgeleitet s. Wb. 97. eft s. l. 146.

- And couaitis of symounye,
 100 That was wel sen on Gyesye;
 For Gyezi and al his kind,
 Als we in boc of Kinges find,
 Was un hale thoru symounye,
 That mikel spillis nou clergie,
 105 For it es sin quar-wit man bies
 Wit werdes catel preclayes;
 And thing that Goddes gift suld be,
 For werlides welthe selle we,
 Ai quen we do gastly dede
 110 For gift, mar than for Goddes mede;
 Als did unthriund Giezye,
 That wex un hale thoru his gilrye.
 The boc of Kinges telles us,
 Hou the prophet Heliseus
 115 Of leper heled an hethen man,
 That mihti was, and hiht Naaman;
 Bot gift of him wald he nan take,
 For him thoht it war sin and sake,
 p.131. To sel the gift that Godd him gaf.
 120 Bot he hafd an unseli knafe,
 That wald gladdi katel haue,
 For couaitis til sin him draue;
 For he ran efter Naaman,
 Quen he was fra his maister gan,
 125 And said, mi maister sendes me
 To tac sum curtaisi of the,
 For frendes er cumen him to,
 And sum god bihoues him thaim do.
 And Naman gaf him robes tua,
 130 And fair wan of siluer als sua,
 And in his hous he hid ful rathe,
 The siluer and the robes bathe.
 Bot his maister, thoru prophecy,
 Wist al his dede and his gilrye.
 135 And Gyezi, als noht ne ware,
 Com til hisse maister hous ful yare,
 And his maister asked him son,
 Quethen comes thou, quat hauis thou don?
 And he said, sir, I yod nouthur quare.
 140 And his maister ansuerd him yare,
 And said, I saw wel wel thi thift,
 Of Naaman hauis thou tan gift,
 Forthi that Godd Naaman helid,
 Toc thou gift, and sithen it helid,
 p.132. Forthi thou, and thi sones ilk ane,
 145 Sal be mishale als was Naamane.
 And riht als Helyseus hiht,
 Sua fel him for his awen pliht;
 For Giezi, and his ofspring,
 Was un hale for this mistaking.
 150 Toru this resoun es symounye
 Cald leper in hali boc gastlye,
 And this leper, and other ma,
 Com Crist in our sawel to sla.
 Mankind of Adam leper haue smitte,
 155 Ai til Crist com and heled it,
 Riht als he held bodilye
 This forsaid unhal man in hye,
 Quen he com downward of the felle,
 Als this dai telles our godspelle.
 160 Sua helid he gastli mankinne
 That was unhal wit filth of sinne,
 Quen he com down fra heuen hey,
 To hele man, and for him dey.
 Bot quen Crist com down of this felle,
 Als to dai telles our godspelle,
 Folc loued him, als I said, ful fele;
 Bot sum loued him for sawel hele,
 Sum his mirakel for to se,
 And sum for luf and charite;
 170 And he that loues in rihtwines,
 Cristes foluer gastlic he es;
 Bot foles fele loues the Fend,
 Quen thai fra sin to sin wende,
 Fra glotonie to licherie,
 p.133. Fra couaitis to tricherie,
 175

100. *Gyesye*. *Gyesye* SMALL. Die Umkehrung von *se* in *es* wird durch die Formen *Gyezi* 101, 135, *Giezi* 149, *Giesye* 111 gerechtfertigt. Die angelegene Erzählung von *Naaman* und *Gehazi* steht 2 Kön. 5. Die Namen lauten im Neue. *Naaman* und *Gehazi*. 105. *quar-wit*, wherewith. Hier wie anderswo haben wir den Bindestrich eingeschoben. 106. *werdes catel*, cf. *werlides welthe* 108. Gewöhnlich wird in unseren Homilien das *i* in *werlud* ausgetauscht: *Werdes winne* METR. HOM. p. 23. *This werdes gleu in*. *Werdes welthe* p. 36. In *werdes welth* and *play* p. 41. *This werdes pliht* p. 45 etc. Doch kommt auch vor: *This werlud* p. 61. *Werlides wrangwines* p. 136 in unmittelbarer Nähe der anderen Form. 111. *unthriund*, unhappy, wretched. *unthrewand* C. MS. 112. *gilrye*, guile, deceit, cf. 134. Hou he was schent thoru *gibi* METR. HOM. p. 37 neben: *That man that he wit gif had schent in*. Of *giby* and of *salshede* HAMPOLE 1176. 117. *wald*, would s. HAMPOLE 389. 118. *sin and sake*. *Sake*, fault, blame, wird öfter mit dem alliterierenden *sin* zusammengestellt: *Syne and sake*, shame and strife CROSBY MEDD MS. COLL. THIR. CANTAB. f. 6 bei HALLIW. *Dict. v sake*. In dieser Bedeutung kommt übrigens *sake* nicht selten vor: *That mai amend him of his sake* METR. HOM. p. 111. For desert of sum *sake* pat I slayn were MORRIS *Allit. P. C.* 84. 122. *draue*, drew, steht hier für *drok*, cf. *His felawes... drok him first til dronkenness* METR. HOM. p. 113. And he... *drok the serge* p. 162. 130. *wan* = *won*, plenty s. *Miscot* III. 93. 131. *hid*, concealed. 136. *yare*, quickly, cf. 140. *aga-gearu*, *gearu*, adv. prompte. 139. *I yod*. I went. Die Formen *yod* und *yed*, *aga*, *ende*, wechseln in den Homilien mit einander: Als thai til sain Jon ward *yode* METR. HOM. p. 33. This chamberlain to chamber *yode* p. 88. Thider thai *yod* p. 107. Til this forsaid ar he *yod* p. 142. This ermit *yod* to the abbey p. 149. Thai *yod* til auter p. 161. Quat thing... *yed* yu intil wildernes to set p. 36. Quen thai *yed* sain Jon to se in. Forth into the halle he *yed* p. 88. Quen he tharon *yed* p. 99. This fend intil that abbay *yede* p. 143. This lamed *yed* p. 161. Aehnlich lässt HAMPOLE *yhed* und *yhode* wechseln, wie in GAWAYNE *yede* und *yod* vorkommen. 142. *tan*, taken. Thoru his godthes was he *tan* METR. HOM. p. 12. Als face wit hok was he *tan* p. 13. Herodes that him hafd *tan* p. 38. Quen scho handid hir *tanne* To Crist p. 15. Daber auch *nistan*: That haues igaun hir son *nistan* p. 164. Forthoit that scho hauid *nistan* p. 167. 144. *helid*, concealed. 146. *mishale*, unwhole, sick, cf. *unhale* 150, this... *unhale* man 158, *unhale* 162. 148. *pliht* s. I. 132. 151. *Toru* = *thoru*, through. Cf. *Toru couaitis* and *prid bigan* Man to haf maystri of man METR. HOM. p. 60. 157. *held* = *heled* 156, *helid* 143, 161 *healed*. Vielleicht ist auch hier zwischen *id* ein Vokal einzuschleichen.

180 This es the Fende wai, that ledes
Til Satenases brinnand gledes.
Bot he that lües in charite,
Crist himseluen folues he;
And yef we folu Jesu Crist,
He ledes us til his biwist,

Thar we sal lif in gamen and plai,
Wit-ou ten, wit-ou ten traí.
Our Lanerd Jesu Crist us spede
To do penanz, and thider us lede.
Amen.

185

RICHARD ROLLE DE HAMPOLE.

Ueber die Lebensverhältnisse des berühmten Eremiten *Richard Rolle de Hampole*, welcher, nach der Zahl der unter seinem Namen angeführten handschriftlich vorhandenen Werke, einer der fruchtbarsten Schriftsteller seiner Zeit war, sind uns nur wenige Nachrichten aufbewahrt. Zur Berichtigung mancher bisher über das Leben und den Schauplatz der Wirksamkeit des Mannes verbreiteten Vermuthungen Neuerer dient indessen gegenwärtig das *Officium et Legenda de Vita Ricardi Rolle*, welches *George G. Perry* in seiner Ausgabe der *English Prose Treatises of Richard Rolle de Hampole* London 1866 aus einer Handschrift der Bibliothek der Cathedralre zu Lincoln, so weit diese lesbar war, mittheilt (*Pref.* p. XV—XXXII.). Danach ward *Hampole* zu *Thornton* in *Yorkshire* (*in villa de Thornton Ebur. Dioc.*, nach *Perry* wahrscheinlich *Thornton-le-Street* *Pref.* p. 6) geboren; er erhielt durch die Fürsorge seiner Eltern eine wissenschaftliche Schulbildung, und studirte alsdann, mit Unterstützung des Magister *Thomas de Neuille* (olim *Archidiaconus Dunelmensis* d. i. in *Durham*) zu Oxford. Im neunzehnten Lebensjahre heimgekehrt, verlässt er bald das väterliche Haus um sich dem Einsiedlerleben zu widmen. Wir finden ihn später als wandernden Prediger im nördlichen England, unter andern in der Grafschaft Richmond, und zuletzt in *Hampole* vier Meilen von *Doncaster* in *Yorkshire* lebend, wo er starb und begraben ward. Als sein Todesjahr wird auf Handschriften seiner ächten oder vermeinten Werke das Jahr 1349 genannt. Das *Officium*, welches den Thatachen keine Zeitbestimmungen hinzufügt, scheint von dem zu *Hampole* 1170 gegründeten Nonnenkloster, mit dessen Insassen er in nähere Beziehung getreten sein wird, ausgegangen, da seine frommen Verehrerinnen ihren Heiligen — der dies übrigens officiell, wenigstens damals nicht war — vor dem Rufe mochten zu schützen suchen, dass sich in seinen Ansichten eine Hinniehung zu den Loharden offenbare s. *Perry Pref.* p. XIV.

Der Umfang der litterarischen Thätigkeit *Hampole's* lässt sich noch nicht vollständig übersehen. Das Komite der *Ancient English Text Society* beschäftigt sich gegenwärtig mit der Zusammenstellung eines vollständigen Verzeichnisses seiner Werke, welche theils lateinisch, theils englisch geschrieben sind. Eine Sammlung lateinischer Schriften des auch mit dem Namen *Richard Hampolitanus* bezeichneten Verfassers (*Enarrationes in Psalmos*; in *Threnos*; in *aliquot capita Johi*; in *Orationem dominicam*; *encomium nominis Jesu*; *tr. de emendatione peccatoris*) ist in den Jahren 1536 und 1618 in Köln unter dem Titel: *Opuscula pia, fol.* herausgegeben. Von seinen englischen Werken hat *Morris* dasjenige vollständig veröffentlicht, woraus wir hier ein Bruchstück mittheilen; die Ausgabe führt den Titel: *The Pricke of Conscience (Stimulus Conscientie) a Northumbrian Poem by Richard Rolle de Hampole. Copied and edited from manuscripts in the library of the British Museum, with an introduction, notes, and glossarial index, by R. Morris* Berlin 1863. Bisher waren nur Auszüge des 9624 Zeilen in *Morris'* Ausgabe zählenden Werkes in *Warton's Hist. of E. P.* II. 35—43 und in der *Archæologia* XIX. 314—35 von *Yates* 1821 mitgetheilt. Dazu kommen nunmehr die oben angeführten, von *Perry* veröffentlichten altenglischen Abhandlungen in Prosa.

Das Gedicht ist von *Morris* zunächst dem ächt northumbrischen *Cotton MS. Galba E. IX.*, welches der Zeit *Heinrichs V.* zugeschrieben wird, nach *Morris* aber nicht über den Beginn des fünfzehnten Jahrhunderts hinaus zu versetzen ist, entlehnt, obwohl es ältere Handschriften giebt, wie denn überhaupt zehn Handschriften nachgewiesen sind, von denen jedoch die meisten das nördliche Idiom den mittelländischen, westlichen und südlichen Dialekten mehr oder minder anbequemen. Da indessen das von *Morris* benutzte Manuscript unvollständig ist, was erst während des Druckes bemerkt wurde, so ward es aus einer anderen northumbrischen Handschrift *MS. Harl. 4096* ergänzt. Einzelne Varianten hat der Herausgeber unter dem Texte verzeichnet.

Die Dichtung zerfällt in sieben Abschnitte, welche der Verfasser selbst durch Ueberschriften bezeichnet und später in folgender Weise zusammenfasst: *pe seven partes of pis boke . . . pe first es of pe wrechednes of mans kynde; pe secunde es of pe werlde condicions sere, And of pe unstaibelines of pe werld here; pe pred es of pe ded pat es bodily, pe ferte alswa es of pur-*

178. gledes, burning coals. Glowende gledes *Orm Hou.* 1067, 1741, ags. *gléd*, 'pruna, carbo, flamma. 182. his biwist, his abode. Cf. *Fell* soutour that he prayd Crist To eet wit him at his biwist *Metr.* *Hou.* p. 16. He asked effer Teorist, And thai kend him til his biwist p. 150, ags. *biwist*, *commenat*. 184. ten . . . traí. Cf. *Werdes welthe and prid and play Endes al wit ten and tray* *Metr.* *Hou.* p. 43 s. *Sinz* 157.

gatory; *pe fift es of domesday, pe last day of alle, And of pe takens pat byfor sal falle; pe sext es of pe paynes of helle to neven; And pe sevend part es of pe ioyes of heven* 9534—44.

Warton II. 43 und Perry Pref. p. VII. erwähnen einen lateinischen in Prosa verfassten *Stimulus Conscientie* von Hampole, und Warton hegt keinen Zweifel, dass das altenglische Gedicht eine Uebersetzung des lateinischen Werkes sei, welche nicht von Hampole herrühre, der schwerlich seine eigene Arbeit übersetzt haben würde. Da das lateinische Werk nicht vorliegt, so ist diese Behauptung zunächst dahin zu stellen, insoweit sie die Uebereinstimmung des Inhaltes des englischen Werkes mit dem lateinischen betrifft. Doch wäre daraus noch nicht zu folgern, dass derselbe Verfasser nicht ein lateinisches prosaisches Werk und zugleich eine populäre englische Dichtung von entsprechendem Inhalte verfassen konnte. Diese Folgerung beruht aber bei Warton wesentlich auf der Aeusserung des Dichters: *parfor pis buke is on Engleise draven, Of sere maters, pat er unknowen, Til laude men pat er unknunand, pat can na latyn understand* 336—39. Diese Worte aber können sehr wohl nichts anderes als die lateinischen kirchlichen Schriftwerke bezeichnen, aus denen der Verfasser die in seinem Buche abgehandelten Materialien im Wesentlichen entnahm. Wir vermögen das Gedicht, ein werthvolles Denkmal der nordenglischen Sprache aus der ersten Hälfte des vierzehnten Jahrhunderts, welches bei seiner populären Haltung nicht ohne poetisches Verdienst ist, trotz seiner Entlehnungen nur für ein originales Werk, und für das Werk Hampole's zu halten, dem es die Handschriften beilegen.

Morris hat seine Ausgabe durch werthvolle Beigaben bereichert. Er lässt dem Texte erklärende Anmerkungen und ein Glossar folgen, und schickt ihm eine umfangreiche Einleitung voran, welche sehr schätzenswerthe Beiträge für die Erforschung des northumbrischen Idioms und seiner grammatischen Formen enthält. Er hat die nähere Angabe der Quellen des Gedichtes nicht zu seiner Aufgabe gemacht, deren Aufsuchung bei dem umfangreichen Materiale nicht ohne erhebliche Schwierigkeiten ist. Zum grossen Theile ist die Nachweisung dieser Quellen einem deutschen Forscher, Reinhold Köhler, gelungen. Er hat in dem *Jahrbuche* für romanische und englische Litteratur herausgegeben von Lemke, Band 6, 1865 p. 196—212 *Quellennachweise zu Richard Rolle's von Hampole Gedicht "The Pricke of Conscience"* veröffentlicht, welche die Leser der Dichtung nicht ohne wesentliche Befriedigung entgegen nehmen werden. Wir bemerken nur oberflächlich, dass der gelehrte Kenner der einschlagenden Litteratur für ganze Abschnitte oder für einzelne Stellen des Werkes das Buch des *Innocentius: De contemptu mundi sive de miseria humane conditionis libri tres*; die Encyclopädie des Bartholomaeus de Glanvilla: *De proprietatibus rerum*; das dem Thomas von Aquino irrtümlich beigelegte: *Compendium theologicæ veritatis*, so wie das dem Anselm zugeschriebene, aber dem Honorius von Autun angehörende *Elucidarium* als Quellen Hampole's nachweist, woneben noch manche andere Einzelheiten zur Aufhellung der Materien des Gedichtes beigebracht sind.

Was den hier abgedruckten ersten Theil des Gedichtes betrifft, so ist als wesentliche Quelle desselben das zuerst genannte Buch des Papstes Innocenz III. anzusehen, welches derselbe noch als Cardinal (vor 1198) verfasste. Eine Ausgabe desselben: *Innocentii III. de contemptu mundi libri tres* hat Achterfeld Bonn 1855 veröffentlicht. Hampole hat in diesem ersten Abschnitte besonders von V. 409 ab, lib. I. c. 2, 3, 5—12 und lib. III. c. 1, benutzt; für Einzelnes, wie V. 546—634, 800—829 gewährt jene Schrift keinen Anhalt. Die Bezugnahme auf Bernhard an mehreren Stellen des von uns gegebenen Abschnittes hat Köhler nicht verfolgt. Es finden sich die 247 sq. 559 sq. 619 sq. angeführten Worte in einem dem heiligen Bernhard mit Unrecht zugeschriebenen, aber eben so auch dem Hugo de St. Victore fälschlich beigelegten Werke: *Meditationes piissimæ de cognitione humane conditionis*, welches in der Pariser Ausgabe der Werke des heiligen Bernhard von 1645 im fünften Bande von p. 139 ab zu finden ist. Sämmtliche angeführte Stellen stehen cap. III. "De dignitate anime et utilitate corporis" p. 141. Auch stimmen die dort damit verbundenen Betrachtungen mehrfach mit denen bei *Innocentius* und mit Hampole's Worten überein. Ueberhaupt ist hier jedoch nicht eine wortgetreue Uebersetzung zu suchen, sondern eine Bearbeitung mit näherem oder entfernterem Anschlusse an den Gedanken, mit Auswahle und veränderter Reihenfolge, und mit theilweiser Aufführung der dort gegebenen Schriftstellen.

The Pricke of Conscience.

372 First whan God made al thyng of nocht,
Of the foulest matere man he wrought

Dat was of erthe; for twa skyls to halde,
De tane es forthy pat God walde
Of foul unatere mak man in despitte

375

372. Die Ueberschrift des hier mitgetheilten Abschnittes lautet: *Here bygynnes pe first part — pat es of mans wrechednes*, und ist vom Herausgeber, wie alle anderen Ueberschriften in der Reihe der Verse als Doppelreile mitgezählt worden. *whan*. Diese Form der Partikel ist sonst unserem Texte fremd, welcher *when* zu gebrauchen pflegt. 374. *for twa skyls to halde*. In der Bedeutung *purpose, reason, cause* ist das Substantiv der Mundart des Verfassers geläufig: *Alle thing he ordaynd .for certayn skylle* 47. *Man was made for certayn skylle* 1007. *pe lawest man was alswa made for man, For pis skylle* 1030, cf. 1423, 1767. *Ian wil I after shew . . . skylle why men a man world calles* 1052, cf. 1418, 2468, 8244, 8252, 8255. *Withouten sake or any skil* Ps. 3, 8. Der Infinitiv *to halde* ist in dieser Verbindung nicht gewöhnlich, ist aber wohl durch das folgende Reimwort herbeigeführt. 375. *pe tane*, wie *pe tother* 384 sind bei unserem Verfasser sehr häufig, cf. 972, 991, 1106, 1400, 1856 etc.; 973,

- Of Lucifer pat fel als tyte
 Til helle, als he had synned thurgh pride,
 And of alle pat with him fel pat tyde;
 380 For pat suld have pan pe mare shenshepe,
 And pe mare sorow when pai tuk kepe,
 Pat men of swa foul matere suld duelle
 In pat place fra whilk pai felle.
 Pe tother skille es pis to se:
 385 For man suld here pe meker be
 Ay when he sese and thyntes in thoght,
 Of how foul mater he is wrought;
 For God, thurgh his gudnes and his myght,
 Wald, pat sen pat place in heven bright
 390 Was made voyde thurgh pe syn of pride,
 It war filled ogayne on ilka syde
 Thurgh pe vertu of mekenes,
 Pat even contrary til pryde es;
 Pan may na man pider come
 395 Bot he pat meke es, and boghsome;
 Dat proves pe gospelle pat says us,
 How God sayd til his disciples þus:
Nisi efficiamini sicut parvulus, non intrabitis
in regnum celorum.
 400 „Bot yhe,” he sayde, „be als a childe,—
 Pat es to say, bathe meke and mylde,—
- „Yhe sal noght entre, be na way,
 Hevenryke pat sal last ay.”
 Pan byhoves a man ay here seke,
 Dat may tittest make him meke;
 405 Bot nathing here may meke him mare
 Pan to thynt in hert, als I sayde are,
 How he was made of a foul matere,
 And es noght elles bot herthe here.
 Forþi says a clerk, als I now say,
 410 „What es man bot herth and clay,
 And pondre pat with þe wylm brekes?”
 And þarfor Job þus to God spekes:
Memento, queso, quod sicut lutum feceris
me, et in pulverem reduces me.
 415 He says: „Thynk, Laverd, pat als þow made me
 Foul erthe and clay here to be,
 Right swa þou sal turne me agayne
 Til erthe and poudre;” pis es certayn.
 Pan says our Laverd God almyghty
 420 Agayne til man, þus shortly:
Memento, homo, quod cinis es,
 et in cinerem reverteris.
 „Thynk man,” he says, „askes er-tow now,
 And in to asks agayn turn sal-tow.”
 425 Pan es a man noght elles to say

386, 391, 1014, 1107, 1401, 1857 etc. s. MÄTZNER Gr. I. 306.

380. shenshepe, disgrace, harm, punishment. In jener Form erscheint hier häufig das Wort wie 5304, 6221, 6577, 7115, 7157 oder ohne e am Ende: A how mikel shenshep sal be To þe synful 5341, oder schenship: And þat sal be þat schenship þan 5313; daneben aber steht schendische: And þat schendische sal be mare 7146. And wylk schendichespe sal be appropriated be Tyte þe bodyse of þase, þat salþe ga Tytle heile 7882 und so 6171, 6181. To the fend schendichpe METR. HOMIL. p. 6. Vgl. þat be cled with schenshippe and schoulgnes Pr. 34, 26. Schenshippe of mi face over-hild me al 43, 16. Die Auswerfung des etymologisch begründeten d (vgl. ags. *scendynn*, *scendynnus*, *confusio*, *dedecus*), ist also bei diesem Zusammenstoß der Konsonanten im Norden verbreitet gewesen. 381. tuk. Neben *tuk*, *tuke* steht *tok*, *toke*: Manhede þat he toke 1775. When he first flesch and blod tok 5231. He toke kepe 8075. *Toke* flesch and blode 8386. Pat never baptem ne right trouthe tuke 5509. Of þe keepyng of it þat he tok 5804. Til helle come and take out þat his was 6536. Our Lady tuk this chyld METR. HOMIL. p. 168. þe bishop clerkes tuk LANGT. p. 76. Dagegen mag *toke* im Reime als *tuke* 5509 ein Schreibfehler sein. Ähnlich ist das Präteritum von *forsake* behandelt: Pat he forsake our Lord 5334. þat þat here forsaþe pe veridea solace 6036. Ueberhaupt bietet unser Text mehrfachen Wechsel von o und u für ursprüngliches langes o, wie in *boke*, *bake* 635, 709, 875, 969, 1560, 1667, 2111 etc. und *boke*, *bake* 426, 526, 563, 585, 641, 730, 865, 866, 1081, 1129 etc., LANGT. p. 76, *bake* 527, 645, 2301 etc. und *bake* 368, 928, 1128, 1758, 4028 etc. METR. HOMIL. p. 169. So wird auch *dos*, *dose* (does, gleichs. ags. *doð* statt *dōð*) 2511, 3136, 3365, 3425, 5343 etc. wie *das*, *dase* gebraucht: 2470, 2525, 3091, 3105, 3115, 3568, 3675, 5485 etc. *fordus* 3399, 3504. Ähnlich verfährt unser Text mit dem ursprünglich kurzen o in dem romanischen Zeitworte *proce*, *profe*, welches auch *pruce*, *prufe* lautet: pat *proce* þe gospelle 396, als clerkes *proce* 1087, als þe *buke* *proce* 1560, to be *proved* 1056, als þe apostol *profes* 1113, hym here to *pruce* 3530, als þe *buke* *pruces* 5911, 7707, sum clerkes... *pruces* 2739, cf. 1845. [þis casy be *pruced* 3056, als I can *prufe* 1017, afr. *prover*, *pruver*, *prouer*. 386. sese, sees. 389. wald. auch *walde*, would, ist hier die gewöhnliche Form des Präteritum, cf. *wald* 15, 389, 732, 892, 1068, 1158, 8672, 8725, 8338. *walde* 375, 962, wie *wald* METR. HOMIL. p. 29, 43, 49, 51, 59 etc. THIST. I. 11, 40, 44; II. 19 etc., woneben freilich gewöhnlich *wold* steht; in unserem Texte steht dagegen auch *wold* 6219, 7940, 8340, *wild* 7084, wie gewöhnlich in Langtoft's Chr., wo neben *wild* nur ausnahmsweise *wald* z. B. p. 9, 62, 90, 125, 135, 297, 328 vorkommt, wie *wold* p. 91, 342, 286, 303 etc. d. Wb. 391. ogayne = *agayne*. So wechseln hier *agayn*, *agayne* 418, 421, 425, 2485, 4062, 4374, 4684, 4733, 5506 etc. und *ogayne*, *ogayne* 4251, 4318, 4442, 4447 etc. wie *aboren* 612, 4806, 4865, 5179 etc. und *aboren* 1492, 2875, 2877, 4342 etc. about 1066, 1069, 1095, 1215 etc. and about 1280, 2361, 4080, 4326 etc. away 2078 und away 1585, 2269, 2382 u. s. m. 395. boghsome, buxom, obedient, cf. 9099, wovon *boghsomnes* 7818, wechselt hier mit *hughsome* 4071 und *bowsom* 7516, 8148, 8813, wovon *bowsomnes* 9098, *unbowsom* 1599, 8596. In den METR. HOMIL. steht *bouxom* p. 55, *unbouxomnes* p. 67, *bouxomnes* p. 117, 398 s. MATTHE. 13, 3. 405. tittest. Der Komparativ *titter* 2354, 3727 und der entsprechende Superlativ verhalten sich zu *tite*, quickly, wie *hatter* 3034, 3097, 3099, 6616, 6627, 7125 zu *hate*, hot; *swetter* 3699, zu *swete*, sweet u. dgl. m.; doch wird hier auch *titter* 3708 gefunden. 406. meke, make meek, cf. 172 Ps. 9, 31 s. Ps. 118, 67. 409. herthe = *erthe*. Unser Text bietet dies unberechtigte A im Anlaute nicht selten vor e und a; cf. *herth* 411, 4881, *held* 756, *hende* 1761, 4005, *herre* 3247, *heke* 3546, *heer* 3932, *her* 5958, *hand* 756, *haren* 3877. 410. a clerk d. i. INKREUTER: Quid est igitur homo nisi intum et cinis? De cont. mundi I. 2. 412. poudre, dust, cf. 887, *poudre* 7018, doch *pouder* 427. brekes, is scattered. Diesem Gebrauche des intransitiven Zeitwortes steht der transitiven gegenüber: þe dede his mynde away þan brekes 2078. 414 s. HION 10, 9. 422 s. I. MUSE 3, 12. Die Vulgata hat hier statt cinis ..

- Bot askes and poudre, erthe and clay;
Of pis suld ilk man here haf mynde
And knawe þe wrechednes of mans kynde,
430 Pis shuld be sene, als I shewe can,
In al þe partys of þe lyfe of man.
Alle mans lyfe casten may be,
Principaly, in þis partes thre,
Dat er þir to our understanding:
435 Bygynnyng, midward, and endyng.
Per þre partes er þre spaces talde
Of þe lyf of ilk man, yhung and alde.
Bygynnyng of mans lyf, þat first es,
Contenes mykel wrechednes;
440 Darfor I wille, ar I forthir pas,
Shew yhou what a man first was:
Some tyme was when a man was noght,
Befor þat he was geten and forth broght.
He was geten aftir, als es knawen,
445 Of vile sede of man with syn sawen:
He was consayved synfully
With-in his awen moder body,
Whar his herber with-in was dight,
Als David says in þe psauter right:
450 *Ecce in iniquitibus conceptus sum, et in peccatis concepit me mater mea.*
- „Lo,” he says, „als man-kynd es
I am consayved in wykkednes,
And my moder has consayved me
In syn and in caytiffe.” 455
Þar duellid man in a myrk dungeon,
And in a foul sted of corrupcion,
Whar he had na other fode
Bot wlatom glet, and loper blode,
And stynt and filthe, als I sayde ar, 460
With þer he was first norissid þar.
Aftir-warde, when he out came
From þat dungeon, his moder wame,
And was born til þis werldys light,
He ne had nouthre streuthe ne myght, 465
Nouthre to ga ne yhit to stand,
Ne to crepe with fote, ne with hand.
Þan has a man les myght þan a beste
When he es born, and es sene leste:
For a best when it es born, may ga 470
Als tite aftir, and ryn to and fra;
Bot a man has na myght þar-to,
When he es born, swa to do;
For þan may he noght stande ne crepe
Bot ligge and sprawl, and cry and wepe. 475
For unnethe es a child born fully

cinerem vielmehr *pulvis*... *puirerem*, so auch *innocent*. I. 2. 432. *casten*, ordered, determined. Auffallend ist diese Participleform des schwachen Zeitwortes, welche sonst *cast* lautet, vgl. mlt. *kasta*, *jacere*, *conjecta* p. p. *kastat*.

438. in *þis partes*. Der Plural des Demonstrativpronomens lautet hier *þis*, während alsbald *þir* 434 und *þer* 436 damit wechseln. Die geläufige Pluralform bei Hainpole ist *þir*: alle *þir* 400. *þir* taken 828, 8041, 4013. *þir* worlde 1006. *þir* clerkes 1281, 1682. in *þir* days 2512. of *þir* sex poyntes 2708. *þir* er þa bede syns 3362. Ilkan of *þir* 3369. In any of *þir* syns 3373. þas ten er *þir* 3400 etc. Daneben steht öfters *þer*: with *þer* 461. *þer* clerkes 961, 983, 3392, 3411. of *þer* four 1830. *þer* er Bernard wordes 2548. þer ten 3410. alle *þer* taken 5301, auch *þer*: of twa of *þer* four 1832 und wohl irrthümlich *þair*: *þair* maters 3343. Selten ist *þis*: alle *þis* 8990 und *þes*: þer clerkes 3844. alle *þes* 8877, auch *þese*: alle *þese* 8991 und *þeis*: of alle *þeis* 9575 s. unsere Bemerkung zu *Matins*. HOMIL. I. 89. Die Mischung von *þir* etc. und *þis* etc. in unserem Texte mag lediglich von Schreibern, welche dem Norden nicht angehörten, ausgegangen sein. 436. *talde*, reckoned. 440. I vor *for-thir* hat Morris eingeschoben.

448. *geten*, [begotten, cf. 444. He sal he *geten*... Bytwen a synful man and a woman 4157. 446. *consayved*, conceived. Cf. 433, 454. Aftir þat he *consayved* sal be 4159. If he myght right *consayve* in mynde 6857. Formell analog sind behandelt: *desayve* 4028, 4235, 4346, 4527, auch *desayve* geschrieben 4216, *resayve* 4444, 5957, 5966. Seho *consayved* MEYER. HOMIL. p. 72.

448. *herber*, harbour, lodging. Cf. Of *herber* grete uede I had 6153. Uede of *herber* have 6167. I wanted *herber* 6194. Of any *herber* haf grete brist 8205. I be-ueche þe, lorde... Of sum *herber* GAWAYNE 755. To þe þe lorde of þis hous, *herber* to crase 812. Das entsprechende Verb kehrt hier ebenfalls öfters wieder: Ybe *herberd* me 6154. Ybe *herberd* ma noght 6195 und intransitiv: To *herber* in þat hostel GAWAYNE 805. Oftne he *herbered* in house 2481, so auch: *herberd* be LANGTOTT p. 149. Der Gutturall, welcher dem Worte ursprünglich angehört (ags. *herberge* — *herebirigan*) ist abgeworfen. Vgl. auch: Thar was na *herberie* To Joseph and his spouse MARY MEYER. HOMIL. p. 63.

455. *caytiffe*, wickedness, cf. 529, aber *caufiffe* MEYER. HOMIL. p. 135, afr. *chaitieff*, *lascivios*.

459. *wlatom glet*, foul slime. *lothsom glette* MS. Addit. 11305 Das Adjektiv *wlatom* = *wlatuf*, abominabilis, kehrt häufig wieder wie 520, 583, 610, 657, 2346, 7928 etc. *wlatum* dede MORRIS *Altit*. P. B. 341 und gehört zum Zeitworte *wlate* s. Pa. 118, 163, wie das Adjektiv *wlatuf* Pa. 13, 1; 52, 2. Das Substantiv *glet* auch *glette* wie in der angeführten Variante, steht seiner Bedeutung nach im eigentlichen und bildlichen Sinne fest: With-oute fylpe oþer galle oþer glet MORRIS *Altit*. P. A. 1059. Þe gore þer-of me hat greued & þe *glette* nwyed B. 306. For þis ilk eueþ, þat vnnappen *glette*, þe veyny & þe vylanye & þe vyclos (fylpe þat by-sulpaþ) manneþ saule 573. He glydyd in by þe gles, þurþ playmande *glette* C. 269. Uober die Verwandtschaft des Wortes s. d. Wb. *loper blode*, coagulated blood. *filthede* of blode MS. Addit. 11305, statt *loper* steht *lopyrd* HALL. MS. 4196. Die Lesart *loper* stellt wohl nur eine Adjektivform dar s. Pa. 118, 70. Sed attende, quo cibo conceptus nutritur in utero. *Profecto sanguine menstruato* etc. *innocent*. De cont. mundi I. 5.

461. with þer, with these s. 433. 463. *his moder wame*, his mother's womb. *Wame* steht für *wambe*: With-in his moder *wambe* 4161. Cf. In his moder *wame* 524. Fra his moder *wam* 837. Zu dieser Abweichung vom ags. *wamb*, *womb*, *wenter*, verglichs man mhd. *wambe*, *wamme*, obgleich hier nicht sowohl Abweichung als Assimilation des b statt th hat.

464. *werldys*. In unserem Texte gehen *werld* und *world* abwechselnd neben einander her: das erste steht 991, 994, 1002, 1116, 5476, 6121, 6150, 6330, 6335, 6391, 6406, 8775 etc. *world* 980, 1012, 1025, 1026, 1039, 1041, 1047 etc.

469. *leste*, least. 471. *Als tite aftir*, immediately after. He did Harald body do drawe vp also tite LANGT. p. 54, cf. 144, 337, vgl. uhd. *alsobald*.

475. *sprawl*, sprawl. Cf. *Spractum* Palpito PROXYPT. PARV. I *spralle*... I *spralle* PALAMON. *fries*, *sprauile*, ver, wandt mit dem gleichbedeutenden schw. *sprattia*, *spralla*, dän. *spralde*, *spralle*, niederd. *spraddeln*, *spaddeln*, altn.

- pat it ne bygynnes to goule and cry;
And by pat cry men know þan
Whether it be man or weman.
480 For when it es born it cryes swa:
If it be man it says "a. a."
pat þe first letter es of þe nam
Of our forme fader Adam.
And if þe child a woman be,
485 Wheu it es born, it says "e. e."
E. es þe first letter and þe hede
Of þe name of Eve pat bygan our dede.
parfor a clerk made on þis manere
þis vers of metre pat es wreten here:
490 *Dicentes E. vel A. quot-quot nascuntur ab Eva.*
"Alle þis," he says, "pat comes of Eve,"—
pat es al men þat here byhovos leve,—
"When þai er born what-swa þai be,
þai say outhur a. a. or e. e."
495 þus es here þe bygynnyng
Of our lyfe sorow and gretynge,
Til whilk our wretchednes stirres us;
And parfor innocet says þus:
Omnes nascimur euidentes,
500 *ut nature nostre miseriam*
exprimamus.
He says: "Al er we born gretand,
- And makand a sorowful sembland,
For to shew þe grete wretchednes
Of our kynd pat in us es." 505
þus when þe tyme come of our birthe,
Al made sorow and na mirth:
Naked we come hider, and bare
And pure, swa sal we hethen fare;
Of þis twa tymes we suld thyng þan, 510
For þus says Job, þe rightwes man:
Nudus egressus sum de utero matris
mee, et nudus revertar illuc.
"Naked," he says, "first I cam
Hyder, out of my moder wam, 515
And naked I sal turne away."
Swa sal we al at our last day.
þus a man es, at þe first comyng,
Naked, and bringes with him nathyng;
Bot a rym pat es ful walsome,
520 Es his garment when he forth sal com,
pat es nocht bot a bloody skyn
pat he byfor was lapped in,
Whils he in his moder wam lay,
þe whilk es a foul thyng to say, 525
And fouler to here, als says þe buke,
And aldir-foulest on to loken;
þus es a man, als we may se,

spretta, salire. 477. to goule, to yell, to howl. Cf. þan salie þai grete and goule 1338. þai sal here . . . þe syn-
ful men goule and cry 3415. þe dal of gretynge and gowlyng 6109. In derselben Bedeutung kommt sonst auch *gaule*
vor. Vgl. altn. *gaula*, boare, ululare, und *göla*, ululare, niederd. *jaulen*. 479. *weman* steht neben der auch hier
sonst üblichen Form *woman* 484, 531, 579, 4966; doch finden wir: þat ever we war of *wommen* borne 1336, ags. *eif-*
nan, *einman*. Statt des *e* ist sonst das *i* in der ersten Sylbe im Alle., wie bei Ouz, Laj. etc. vielfach gebräuchlich.
480. Cf. *Omnes nascimur euidentes*, ut *nostram miseriam exprimamus*. *Masculus enim recenter natus dicit A.*
femina vero E. *Dicentes E. vel A.* *quotquot nascuntur ab Eva.* Quid est igitur *Eva*, nisi heu ha? *INNOCENT.* *De cont.*
mundi l. 7. Köntzen in der erwähnten Abhandlung p. 198 fügt hierzu noch die ähnlichen Stellen in *Petrus*
Comulator Historia scolastica, *GENES.* c. 18 und bei dem deutschen Dichter *Hugo von LANGENSTEN Martina* 120,
103 sqq. sowie andere Wiederholungen dieses Gedankens. Unser Dichter sieht die Worte *Dicentes* etc. für einen
Hexameter an. 483. *Our forme fader*, our first father. Zwischen *forme* und *fader* tilgen wir das von MORRIS
gesetzte Hyphen, da kein Grund vorliegt, die Worte als ein Kompositum zu betrachten. ags. *feorma*, *forma*, *primum*.
Monna cyannes þa forman trö, fuder and mider *CARM.* 194 Gr. 487. *our dede*, our death. *Dede*, *ded*
ist hier die durchgängige Form des Substantiv: þe dede wald take 112, cf. 826, 829, 851, 1671, 1681, 1682 etc.,
of the *ded* 1665, cf. 1668, 1672, 1676, 1680, 1686, 1688 etc. und so: Radnes of *dede* Ps. 54, 5. Come mote *dede* 54, 16;
cf. 72, 4; 87, 7; 117, 18 etc. *Fra dede* to lyue *METR. HOM.* p. 77. *Fra dede* of synne in. etc. If he wulde him silden
fro 8e *ded* *GEN.* A. Ex. 214, cf. 257, 261. Sal ben fro *dede* to line brogt 265, neben *dead*, *deude* 268 etc. To *dede*
may we dryfe *TOWM. MYST.* p. 25, cf. p. 36. Bei LAMMON findet sich ausnahmsweise *ded* neben *deud*: þw com þe
ferliche *ded* l. 291. Dem Norden Englands ist das auslautende *d* geläufig. Statt des ags. *dead* hat aber das Altfrs.
dad und *dath*, das Altächs. *död* und *döth*. 489. *þis vers of metre*. So bezeichnet hier der Dichter die ein-
zelne metrische Zeile, wie in: Als a versifour says in a *verse* parly, þe whilk es made in *metre* thus echortly 9367.
Bei der Aufzählung mehrerer gemessener Zeilen heisst es: Als a versifour in *metre* þus telles 897. Saynt Bernard
þus in *metre* says 913. Auch wird die Dichterszeile bloss durch *vers* gekennzeichnet: parfor says Caton þus in a *vers*
2169. Of þir twa fires I fynde þis *vers* in þe psalter 1381. *wreten* steht neben dem fast durchgängig gebrauchten
writen. Cf. Men may here fynd *wreten* 3995. þat soþe þis *wrete* Laj. II. 542 J. T. He hadde *wrete* HAMROU
Prose Treatises ed. Perry 1866 p. 7. þay were *wreten* in. He fande na thyng *wreten* in. 492. *leve* = live,
to life 530, lyes 630, 699, lyl 632. Cf. Quyl I leue *GAWATHE* 1035. Are ye yet leaved? *TORRENT* 315. Als long as
I may lef *LANGLOTT* 564. If that I lef 3230, wofur sonst in diesem schott. Gedichte leif steht. 503. *sembland*,
appearance, cf. 1161, afr. *semblant*. Vgl. *remenand* 3897, 3910 und *verrand*, *verrande* 3669, 3671, 3672. 509. *pure*,
poor, und so gewöhnlich: 836, 184, 1458, 3450, 3609, 3653, 5568, 5577, *pur* 5575, *poer* 8258, *poer* 1879, 5560 und
poer 6728. *power* Ps. 9, 19, 23, 33, 35; 10, 5 etc. *METE. HOM.* p. 16, 23, 43 etc., obwohl auch *purely* p. 68.
511. *rightwes* = *righticia*. Cf. *How rightwes* God es 135. 512 s. *thor* l. 21. Vgl. *De nuditate hominis* be1
INNOCENT. *De cont. mundi l. 8.* 520. a rym, a membrane, ags. *reima*, membrana, ligamentum *ROU.* Noch wird
rim in dem Sinne von *peritonæum* gebraucht. Hierzu führt MORRIS verschiedene Lesarten an: *reime* MS. *addit*. 11305-
sion MS. *LAKED.* 348. *slak* MS. *addit*. 22283, welche dieselbe Hülle bezeichnen sollen; *reme* würde dem ags. *reima*
am nächsten stehen. Die Worte entsprechen den lateinischen: *Foodam peticulum sanguine cruentatum. Ille est*
illa maceria de qua Thamar inquit in partu: Quare divisa est propter te maceria? INNOCENT. *De cont. mundi l. 8.*
527. *aldir-foulest*, *aldir-foules* MORRIS. Da *aldir foulest* MS. *HAAL.* 4196 steht, nehmen wir es auf, sonst fehlt

- In wrechednes borne and caytiffe,
 530 And for to life here a fon dayse,
 þar-for Job þus openly sayse:
Homo, natus de muliere, breui vivens
tempore, repletur multis miseriis.
 He says: "Man þat born es of woman
 535 lyfaud short time to ful-fil es þan
 Of many maners of wrechednes."
 þus says Job, and swa it es,
 Als wa man es borne til nocht elles
 Bot to travayle, als Job yhit telles:
 540 *Homo nascitur ad laborem,*
sicut avis ad volatum.
 He says: "Man es born to travaille right
 Als a foul es to þe flight."
 For littel rest in þis lyf es,
 545 Bot gret travayle and bysynes;
 Yhit a man es, when he es born,
 þe fendes son, and fra God es lorn
 Ay til he thurgh grace may com
 Til baptem and til cristendom;
 550 þus may a man his bygyunyng se
 Ful of wrechednes and caytiffe.
 þe tother part of þe lyf men calles
 þe myrdward, aftir þat it falles,
 þe wilk reches fra þe bygyunyng
 555 Of mans lyfe in-til þe endyng.
 þe bygyunyng of man, als I talde,
 Es vile and wreched to behalde;
 Bot how foule es man aftir-warde
 Tels þus, openly, saynt Bernarde:
 560 *Homo nihil aliud est, quam sperma*
fecundum, saccus stercorum et esca vermium.
 Saynt Bernard says, als þe buke telles,
 þat "man here es nathyng elles
 Bot a foule slyme, wlatome til men,
 565 And a sekful of stynkand fen,
 And wormes fode" þat þai wald have,
 When he es dede and layde in grave.
 Bot som men and women fayre semes
- To þe syght with-outen, als men demes,
 And þat shewes nocht elles bot a skyn;
 570 Bot wha-swa moght se þan with-in,
 Foul carion moght never be
 þan he suld þan of þam se.
 þarfor he þat had als sharp syght,
 And cler eghen and als bright
 576 Als has a best þat men Lynx calles,
 þat may se thurgh thik stane walles,
 Littel lyknyng suld a man haf þan
 For to behald a faire woman,
 For þan might he se, with-outen doute
 580 Als wele with-in als with-oute.
 And if he with-in sae hir right,
 Sho war ful wlatson til his sight;
 þus foul with-in ilk man es,
 Als þe buk says and bers wities.
 585 þan may we se on þis manere,
 How foul þe kynd of man es here;
 Whar-for I hald a man nocht witty
 þat here es over-prowde and ioly.
 When he may ilk day here and se
 590 What he es, and was, and sal be.
 Bot proud man of þis tas na hede
 For hym wantes skille, þat hym suld lede,
 When he es yhung and lufes laykyng,
 Or has ese, and welth, and his lyknyng;
 595 Or if he be at grete worshepe,
 What hym-self es þan, he tas na kepe;
 Whar-for him-self þan knawes he leste
 And fares als an unresonable beste.
 þat his awen wille folowes, and nocht elles,
 600 And þar-for þe prophet in þe psauter telles:
Homo, cum in honore esset, non intellexit, comparatus
est inmentis insipientibus, et similis factus est illis.
 "Man when he is til worshepe broght
 605 Right understanding has he nocht;
 He may be likend and he es lyke þan
 Til bestes, þat na skylle ne witte can."
 þarfor ilk man þat has witte and mynde,

nämlich das *t* dem Superlativ in unserem Texte nicht, cf. *ather* - feibest 746, *ather* - heghest 7726, 7749, 7756. Die alte Genitivform *alre*, *alter*, welche mit eingeschobenem Deutale *aldr*, *alder*, *aldir*, *atther*, *althir* etc. lautet, erscheint in der Verstärkung des Superlativ in unserem Texte mit *d* wie mit *th*, wie auch sonst. In WRIGHT'S Ausgabe von CHAUCER'S *Cant. Tales* steht *th* statt *d* bei TIRWHITT, während *d* erscheint in: Mine *alderleest* lord TROTT. A. CASE. 3, 239, *alderlast* BLACK KNIGHT 504, so auch in nördlichen Dialekten: *Aldir* fryste METR. HOM. p. 169. *Aldermot* nedre LANGT. p. 17. *Alderbest* p. 23, 271. In þe *alder* next p. 721.

530. a fon dayse, a few days, Zu *fon* vgl. *My fon* days 162. *He...fon* awayles 114. *Fon* it dredes 2693, *wonelen fone*: *Fone* men 764. *Our syns* sal þan sem *fone* 2465. *Aftir* their syns er many or *fone* 3284. Komparativ *foner* 764, 3731, 3732. Auffallend *fune*: *Fune* can tolle 6421. Auch in der Psalmübersetzung wird *fone* gefunden: *Fra fone* of erthe...twinne þa Ps. 16, 11. When þai ware of schorte tale *Fone* 104, 12. þai ere *fone* made 106, 39. *Fune* be þe daies of him 108, 8. Daber das Substantiv *fourenesse*, paucitas MS. H. statt *fourenesse* Ps. 101, 24. Auch sonst wird *fone* angetroffen, wie bei MINOT. p. 7. Das ags. *fēd*, *few*, wird in diesem Falle gleich dem Plural des ags. *fā*, *fāh*, *foe*, behandelt, so dass die Plurale der Form nach zusammenfallen können. 532 s. HION 14. 1—2, INSCIENT. *De cont. mundi* l. 10 extr. 535. to schreit MORRIS überflüssig; mit *ful-fil* lässt es sich auch nicht wohl in der Bedeutung *nimis* verbinden, da im Lateinischen nur *repletus* steht. Vielleicht hat es die Bedeutung *insuper* und ist mit *lyfaud* zu verbinden. 540 s. HION 5. 7. Anmich: *Asit* ergo nascitur ad volandum, et homo nascitur ad laborem INSC. *De cont. mundi* l. 12. 566. a sekful etc. Dieselbe Stelle wird auch angezogen in den Worten: þi selle wip-oute nis bot a sakke ipudrid wip drit and dng SERN. 30. Die Form *sek*, *seck*, *sack*, ist auch sonst anzutreffen: Thou silted mi *sek* in twa Ps. 29, 12. Poc no *sek* no hauid he nan METR. HOM. p. 140, GEN. A. EX. 2213, 2223, 2300, ags. *sacc*, *sicc*, northumb. *sec*. *fen*, mud, dirt, cf. 655. *Fen* of gates Ps. 17, 43. His sin clefes on god men. And mas thair foulter thanne the *fen* METR. HOM. p. 111. wie ags. *fen* auch *linas*, *lutua* bezeichnet. 572. carlon. so auch 847, 857, dagegen *carayne* 7926, *caroun* METR. HOM. p. 112, 141, wie *carraing* SERN. 172 s. das. 592. *tas* = *takes*, cf. 597, 1522, 3865 Ps. 1, 4. METR. HOM. p. 9, TOWN. MYST. p. 124, etc. s. METR. HOM. II. 91. 594. *laykyng*, sport, play, amusement v. *layke*, *lekye*, altn. *leika*, *ludere*, cf. Synfull play *laykyd* thai twa METR. HOM. p. 71. 602 s. Ps.

- Suld thynk of þe wretchednes of his kynde,
 610 Pat es foul, and vile, and watson;
 For he may se fra his body com;
 Bathe fra aboven and fra bynethe,
 Alkyn filthe with styndand brethe;
 For mar filthe es nane, hard ne nesseshe,
 615 Dan es pat comes fra a mans flesche;
 And pat may a man bathe se and fele,
 Pat wil byhald him-self wele,
 How foul be es to mans syght,
 And þarfor says Saynt Bernard right:
 620 *Si diligenter consideres quid per os,*
quid per nares, ceteroque meatus
corporis egreditur, vilis sterquilinum
nunquam videris.
 "If þow wille," he says, "ententyffy se,
 625 And by-hald what comes fra þe
 What thurgh mouthe, what thurgh nese, commonly
 And thurgh other oertes of his body,
 A fouler myddyng saw þow never nane,"
 Dan a man es, with flesche and bane.
 630 Al þe tyme pat a man here lyves,
 His kynd na other fruyt gyfes,
 Whether he lyf lang or short while.
 Bot thyng that es walsome and vile,
 Als filth and styngk and nathyngge elles,
 635 Als Innocent pus in a boke telles:
Herbas et arbores, inquit, investiga: Ille de se
producunt flores, frondes et fructus; et
tu de te lendes, pediculos et lumbricos.
Ille diffundunt oleum, vinum, et balsamum; et
tu de te sputum, urinam, et stercurus: Ille
de se spirant suavitatem odoris; et tu
de te reddis abominationem fetoris.
Qualis est arbor, talis est fructus.
 Dis gret clerk telles pus in a buke:
 "Behalde," he says, "graythely and loke,
 645 Herbes and trese þat þou sees spryng.
 And take gode kepe what þai forþ brýng;
 Herbes forþ bringes floures and sede,
 And tres fair fruyt and braunches to spede,
 And þou forþ bringes of þi-self here
 650 Nites, lyse, and other vermyne sere.
 Of herbes and tres springes bann ful gude,
 And oyle and wyne for mans fude;
 And of þe comes mykel foth thyng,
 Als fen, and urny and spyttyng;
 655 Of herbes and tres comes swete savour,
 And of þe comes walsome styngk, and sour;
 Swilk als þe tre es with bowes,
 Swilk es þe fruyt pat on it growes."
 An ille tre may na gude fruyt bere,
 And þat knawes ilk gude gardynere.
 A man es a tre, þat standes nocht harde,
 Of whilk þe crop es turned downward,
 And þe rote to-ward þe firmament,
 Als says þu grette clerk Innocent:
 665 *Quid est homo, secundum fornam, nisi quedam*
arbor eversa, cujus radices sunt crines;
truncus est caput cum collo; stipis est pectus cum

49, 21 (48, 21 Fulg.).

613. Alkyn filthe, cf. alkyn fylth 8552, alkyn thyng 3248, alkyn corrupcionne 4948, alkyn loyes 7981, alkyn power and malstry 8508, alkyn nobelary 8532. So wird alkyn als ein Wirkkörper dargestellt. (s. Oem. Hom. 11500). wie whaltyn: whaltyn fruyt 523, whaltyn paine 2704, whaltyn paynes 6432, whaltyn matore 8556.

614. nesseshe, soft. s. Pop. Sc. 278.

624. ententyffy, attentively, intently, cf. If it ententyffy discussed" be 2550. Rede him ententliche BURET 460.

627. other oertes of þe body. Statt þe giebt MORRIS his nach seiner Handschrift, doch führt er þe an MS. HARL. 4196 an, other issues of the body. MS. Addit. 11305. Das Wort oreter, openinge, ist ungewöhnlich, aber vielleicht eben darum beizubehalten; his dem Zusammenhange unangemessen, da wir die Bezugnahme auf die zweite Person (fra þe) durch þu statt his oder den Artikel þe erwarten müssen.

628. myddyng, mixen, dunghill, cf. þat alle þis world. . . War nocht bot als a myddyng-pytt 8769. I wille not, for thi bydyng, Go from dore to myddyng Tows. MYST. p. 30. A fuler myddyng of vilonie saw thou neuere in londe of peese MS. Add. 10053, p. 146, in WAY ed. PROMPT. PARV. p. 337. A fouler myddyng of vyleyn Sawyst thou neuere in londe of peese MS. Cantab. Ff. II. 38, f. 29, bei HALLIW. Diet. p. 553. Das Wort ist den nördlichen Mundarten als midding und midden verblieben: Be thankfū, else I se gar ye stink Yet on a midding A. RAMSAY, s. CLAYTON Dialect. I. 324. HUNTER HALLAMSH. Gloss. p. 65. Ein ags. midding, sterquilinum, führt BOWORTH an, s. d. Wb.

635. Die Stelle ist INNOCENT. De cont. mundi I. 9, entommen.

645. graythely, readily, thoroughly, cf. Nou haf I graythely spald Hou sain Jon the Baptist es cald MERE. HOMIL. p. 44. Graythely no wist he noht Hougat this yong child spald him tille p. 92, zum Verb graythe gehörig.

649. to spede, to sprede MS. HARL. 4196, wohl besser als unsere Lesart.

651. Nites, nits, ags. hnit, lens (gen. lendis und leutis), Nisse, Linse. sere, different, several, ist namentlich den nördlichen Mundarten eigen, und noch im Norden Englands in Gebrauch: My fon dayt sere 762. Al þir takens sere 824. Sere alignes 997. Sere manere of men wounes in sere landes 1001. Umset with sere enemys 1250. For many sere skylle 1851, cf. 48, 337, 1327, 1478, 1418, 1518, 2726, 5966. Feril takeninges . . . sal likan of thaim on ser dal fal MERE. HOMIL. p. 25. On sere manere p. 67. The Jowes wouned in ser cotre p. 107. Ilkan wouned in sere celle p. 150. Sere sewes GAWAYE 124, cf. 18, 632, 761, 822, etc. Of pyse ser bestes MORRIS Altit. P. B. 358. Of vch a ser kynde 512. Cf. in. 1418, c. 12. On sere alides SELBY SAGES 3728. To sprede in parties sere LANGT. p. 321. Tows. MYST. p. 1, 33, 47. MORTE ARTH. 192.

607 etc. Irrthümlich ist in MÄTNER Gr. 2, 2, 278, sere zu several gestellt; es kommt vom altn. sér (slbi), welches in Komposita, das für sich, oder gesondert-sein bezeichnet, wie in sérheer, unsunelike, sérlyg, singlaria, dän. sérlyg, schwed. særskild, etc.

652. baum, balm. 658. bowes, boughs, auch baghes, 660. Vgl. boghsom, baghsom, bowson 395.

662. harde, fast, firmly, cf. Hard baldand 790. On hir his lufe was fest Swa harde MERE. HOMIL. p. 79. 663. crop, top, ebenso crophe 1306, s. XV. SIGNA 98. downward. Don und down, downward und downward auch downward gehen in unserem Texte neben einander her; don 2065, 3967, 4290, 4293, 4119, down, 673, 726, 517, 4222, 4415, 4620, 4712, downward 816, downwarde 2869. Man vergleiche damit das geläufige bot neben but 1195, 5356.

666. Die Stelle steht bei INNOCENT. De cont. mundi I. 9, woraus sie Hampole nach seiner eigenen Ausgabe nahm. Wie KÖHLER bemerkt, p. 560, steht sie auch in dem Compendium theologiae veritatis, II. 57. Auch GEILKE VON KAISERSBERG in: Das buch Arbores humani, Von dem menschlichen Baum benutzt den

- aloo, rami sunt ulne cum tibiis; frondes sunt*
 670 *670 digiti cum articulis; hoc est folium quod a ven-*
to rapitur, et stipula a sole siccatur.
 He says: "What es man in shap bot a tre
 Turned up pat es down, als men may se,
 Of whilk pe rotes pat of it springes,
 675 Er pe hares pat on pe heved hynges;
 De stok nest pe rot growand
 Es pe heved with nek folowand;
 De body of pat tre par-by
 Es pe brest wip pe beary;
 680 De bughes er pe armes with pe handes
 And pe legges with pe fete pat standes:
 De braunches men may by skille call
 De tas and pe fyngers alle;
 Dis es pe leef pat hanges noght faste,
 685 Dat es blawen away thurgh a wynd blaste,
 And pe body alswa of pe tre,
 Dat thurgh pe son may dried be."
 A man pat es yhung and light,
 Be he never swa stalworth and wyght,
 690 And conly of shap, lufly and fayre,
 Angers and yvels may hym appayre,
 And his beute and his strength abate,
 And mak hym in ful wayk state,
 And change alle fayre colour,
 695 Dat son fayles and fades, als dos pe flour.
 For a flour pat semes fayre and bright,
 Thurgh stormes fades, and tynes pe myght.
 Many yvels, angers, and mescheefes
 Oft comes til man pat here lyves,
- Als fevyr, dropsy, and iaunys, 700
 Tysyk, goute, and other maladys,
 Dat hym mas strength and fayrnes tyne,
 Als grete stormes dose a flour to dwyne;
 Darfor a man may likend be
 Til a flour, pat es fayre to se, 705
 Dan son affir pat it es forth broght,
 Welkes and dwynes til it be noght;
 Dis aught to be ensample til us:
 For-whi Job, in a boke, says þus:
Homo, quasi flos, egreditur et contritur, et fugit- 710
lud umbra et nunquam in eodem statu permanet.
 "Man," he says, "als a flour bright,
 First forth comes here til pis light,
 And es sone broken and passes away,
 Als a shadu on pe somers day; 715
 And never mare in pe same state duelles,"
 Bot ay passand, als Job telles;
 Of pis pe prophet wyntes beres,
 In a psalme of pe psauter, thurgh this vers:
Mane, sicut herba, transeat, mane floreat 720
et transeat; vespere decidit, induratur et areseat.
 The prophet says þus, als writen es;
 "Arelly a man passes als pe gres,
 Arelly at pe bygyngnyng of pe day,
 He flosseshes and passes away; 725
 At even late he is doun broght,
 And fayles, and dries, and dwynes to noght.
 In pe first bygyngnyng of pe kynd of man
 Neghen hundreth wynter man lyfed þan,
 Als clerkes in bukes bers witnes; 730

Gedanken, s. KÖHLER I. c. 675. hares, hairs, dagegen *haire* 781. hynges, hang, cf. Som has þair cleythyng *hyngand* als stoles 1336. His scale *hyngand* perbi LANGT. p. 53, cf. 138, 168, *hynge* steht dagegen HAMROLE 684. Wie das *intransitive* Verb den im Präteritum seltener auffälligen Laut *y*, in die präsentischen Formen eindringen lässt, so erscheint in allen Verbalformen öfter noch auch das entsprechende *transitive* Verb mit *y*: pe whilk ye *hynged* on pe rode 5334. *Hyng* þis cheitefe LANGT. p. 172. Theil. *Hyngede* of þeire heddis-mene by hundrethes MORTE ARTH. 280. Hierher kann auch gehören: Qua sa leses fra *hynging* Thof METR. HOMIL. p. 167, obwohl es auch vom Intransitiven Verb hergeleitet werden kann. 676. next, next, sonst *neghest*: pe secunde payn *neghest* folowande 2920, ähnlich 6411. Die Schreibung *neest* trifft man öfter, cf. To his negh-burgh *neest* Ps. 11, 3 s. PROV. or HEND. 181. 683. tas, toes; dagegen *taes* 778. a wynd blaste, cf. a wynd blast 1943, *wyendes blast* 6739. 691. angers, pains, grievances, cf. 698, Thurgh nuyes and *angers* were He makes a man. Payn to drighe 3538. 695. wayk, weak, cf. 677, 6157, s. METR. HOMIL. I. 50. 697. tynes, loses, cf. 702. Now we wyu, now we *tyu* 1457. Thurgh pat payn hys iuynd he *tyues* 2027. Þus sal þai dyghe and heven blis *tyu* 2051. *Tyn* his witt 2322. *Tyne* þair witt 7345. To *tyu* þe loy soverayne 2504. To *tyne* hys luf 9514. Ar he þe syght of his face suld *tyne* 9521. *Su tynes* vn-ended blise GEN. A. EXOD. 3514. Scho unthot hir quat scho hauid *tint* METR. HOMIL. p. 15. Thuri him noht hat *tint* his heued p. 40. To *tyne* mekenes p. 73. Scho *tynt* hir wydenhede p. 83. Þour hette wille I not *tyne* LANGT. p. 284. Þou salte no ping *tyne* p. 285. This travele I expownd itad I to *tyne* TOWN. MYST. p. 31. MORRIS *Altit. P. A.* 332. In dieser Bedeutung kommt das Wort am Häufigsten vor; doch auch in der von *destroy*: Sif þou *tynes* þat toum, tempre þyn ynn MORRIS *Altit. P. B.* 775. We schal *tyne* þis toum & trappely distroye 307. So hat das alte *tyu*, *perdre*, sowohl die Bedeutung von *annihilare* als von *destruere, eretere*. 700. fevyr, fever, auch *fyver* 2989, und *fever* 297. iaunys, jaundice, fr. *jaunisse*. 701. goute, cf. pe poigtre and pe *gout* 2993. maladys, der Text bietet *malady* 3009, 3012, pl. maladiet 3006, *malady* 2040, pl. *maladys* 3003. 703. dwyne, dwindle, cf. 707, 727, ags. *drīman*, tabescere, altn. *drīnu*, decrescere, cessare. 710 a. Hior 14, 2. INNOCENT. *De cont. mangli* I. 10. 715. shadu, shadow; dagegen *shadow* 7072, cf. *schadow* Ps. 22, 4, *schede* 79, 11, *schadu* ALIT. 2628, ags. *scadu*, umbra. 720 a. Ps. 90, 5, 6 (89, 6 *Fulg.*) 723. Arelly, early, wie 724, und in: Fülle-filled ere we wille *arely* Ps. 89, 14. Als *arely* als it was daye MS. LINCOLN A. I, 17, f. 117, bel. HALLIW. *Dict.* p. 80, sonst arly HAMPOLE. 1433, 6158, wie auch: Ros arliche SEVIN SACES 204, ags. *arliche*, mane, altn. *ārtig*, matutinus, *ārtiga*, mature. gres, grass, *gresse* 4884, 6382, 7600, *grasse* 4781. Die Formen *gres*, *gresse*, *gris* treffen wir besonders bei nördlichen Schriftstellern: *gress* ORN HOM. 8193, TOWN. MYST. p. 7, *gres* GEN. A. EXOD. 3049, 3088, of þe *gres* LANGT. p. 335. Þurȝ *gresse* MORRIS *Altit. P. A.* 10. in to *gresse* 245. *gresse* ne wod B. 1028, daher auch *gresshope* ORN HOM. 9224. *gresshope* Ps. 77, 46. *gressop* (Grishop MS E.) 104, 34. Andere Formen s. im Wb. 725. flosseshes. *flossesh* MORRIS, welcher in den Notes die richtige Lesart angibt. 729. Neghen, nine, cf. 976, 864. *nighen* ORN HOM. 1051, ags. *nigen*, *nigon*, novem. hundreth, hundred, cf. 741, 4524, 6472, 7668, 7674, 8115, 8119, 8145, auch *hundreth* 2485, so gewöhnlich auch in LANGTOFT'S *Chr.* s. B. p. 20, 21, 24, 26, 28, 31, 32, 35, 37, 41 etc. Die hier konstant auftretende Form schliesst sich nicht an das ags. *hundred*, sondern

- Bot sythen bycom mans lyf les
And swa wald God at it suld be;
For-whi he sayd pus til Noe:
Non permancebit spiritus meus
735 *in homine in eternum, quia caro*
est, erunt dies illius centum
viginti annorum.
"My gast," he says, "sal nocht ay dwelle
In man, for he is flessche and felle;
740 Hys days sal be for to life here
An hundreth and twenti yhere."
Bot swa grete elde may nane now bere,
For sythen mans lyfe bycom shortere.
For-whi be completion of ilk man;
745 Was sythen febler pan it was pan;
Now es it alther-feblest to se,
Parfor mans life short byhowes be;
For ay be langer pat man may lyfe,
Be mare his lyfe sal hym now griepe,
750 And be les him sal thynk his lyf swete,
Als in a psalme says be prophete:
Si autem in potentibus octoginta anni,
et amplius eorum labor et dolor,
755 Mare es pair swynk and sorow with-alle."
- For seldom a man pat has pat held,
Hele has, and him-self may weld;
Bot now fallis yhit shorter mans dayes,
Als Job, be haly man, pus says:
760 *Nunc paucitas dierum meorum*
finietur brevi.
"Now," he says, "my fon days sere
Sal enden with a short tyme here."
Fone men may now fourty yhere pas,
765 And foner fifty als in son tyme was;
Bot als tyte als a man waxes alde,
Pan waxes his kynde wayke and calde,
Pan chaunges his complexion
And his maners and his condicion;
770 Than waxes his hert hard and hevvy,
And his heved feble and dysy;
Pan waxes his gaste seke and sare,
And his face rounclis, ay mare and mare;
His mynde es short when he oght thynges,
775 His nese ofte droppes, his hand stynges,
His sight wax dym pat he has,
His bak waxes croked, stoupand he gas,
Fyngers and taes, fote and hande,
Alle his touches er tremblande;
780 His werkes for-worthes pat he bygynnes,

an das in der northumbr. Mundart neben *hundrad* auftretende *hundraf* (sinn. *hundrad*): *hundraf* scillinga MATR. 18, 28. *hundraf* siba 1^a, 29. an *hundraf* MARC. 4, 8 etc. 732. at it suld be, that it should be. Die Partikel at erscheint als Konjunktion im Nebensatz auch sonst in unseres Verfassers Mundart: Es na difference bot at pe tane Has ende and be tother has name 2702. Bot at pai er save pai wate wole 3229. Sainte Makary hard say at thail wald come METR. HOMIL. p. 73. Es ist die altn. Konjunktion at, welche in Sätzen mit dem Indikativ und Konjunktiv vorkommt. 734 s. I. MÖRK 6, 3, INNOCENT. De cont. mundi l. 10. 739. flessche and felle. Cf. To lyf in erthe, in *flesche* and *felle* 82. Als he had bene in *flesche* and *felle* 3077. Alle men sal ryse. with *flesche* and *felle* 4965. Mankind that in *flesch* and *felle* Was demed to the pin of helle METR. HOMIL. p. 7, s. MAXIMUS 25. 744. completion, complexion, dagegen *complexion* 768, und *complexion* 1022; vielleicht an unserer Stelle zu schreiben *complexion*. Was den Wechsel von *son* und *lowe* betrifft, so findet sich in unserem Texte zwar meist die erstere Endung, wie in *contricion* 3808, *condicion* 769, 805, 1075, 1425, 1437, 1655, 3953, *corruption* 1174, *dampnation* 1329, 1336, 1653, *destruction* 4019, 4063, *destruction* 4067, *devocion* 1394, *dissencion* 4061, *subieccion* 4064, 4070 etc., doch auch *confusion* 5309, *constellacyoun* 7607, *contemplacion* 5907, *corruptione* 6353, *dampnatione* 1603, *redempcyoun* 7251 etc. 748. *pe langer*, eben so 3176, *tanger* 4070, *na langer* 927, 6410. Dagegen *tenger* 3932, 9167, als komparatives Adjektiv und Adverb: Kep I na langer her to duelle METR. HOMIL. p. 84. William na *langer* per durst duelle LANGT. p. 140, *tanger* p. 250, doch *tenger* p. 131, 284, 302, 369, ags. *lengra* und *leng*, altn. *lengri* und *lengr*. 752 s. Ps. 90, 10 (89, 10 Vulg.). 754. If in myghtfulnes etc. Die Stelle lautet in der Psalmenübersetzung: And if in myghtfulnes (weldinges) MSS. E. H.) four-skore yhere Ps. 89, 10, neue: And if by reason of strength they be fourscore yhere Ps. 90, 10, mhd.: Und wenn es doch konnt, LUTHER, oder: mit Mähe, EWALD. Die alte. Uebersetzung schliesst sich an das lat. *si autem in potentibus*, hebr. וְאִם בְּכֹחַ הַיָּד; bei INNOCENT. De cont. mundi l. 10, kommen dieselben lateinischen Worte vor. 756. held = eld, age, old age. 757. Hele, health. him-self., weld, wield himself. Cf. When pai may weld pair hauds 7361. For euel he ne myght him welde, in bed behoued him ile LANGT. p. 185. 752. fon. s. 530. sere, s. 651. 760 s. HIOB 10, 20. INNOCENT. De cont. mundi l. 10. 766. Die ganze folgende Beschreibung des Alters schliesst sich ziemlich nahe an die Darstellung bei INNOCENT. De cont. mundi l. 11 De incommodis senectutis. 771. dysy, dizy, stupid, dull, ags. *dyzig*, stultus, insipiens. 778. rounclis, wrinkles. Runkle ist noch in nördl. Dialekten und im Schott. in derselben Bedeutung üblich, sonst auch *runkle*: Rugh *runkled* cheke! GAWAINE 953. Vgl. altn. *hrakka*, dän. *rynke*, schwed. *rynka*, mhd. *runklen*, corrugare, mit dem ags. *erincjan*. Facies *rugatur* INNOCENT. l. c. 774. His mynde es short, his memory is short, not retentive. 775. hand = and, breath. Cf. Ande. when it passes fra his mouth away 3054. Myn and is short, I want wynde TOWS. METR. p. 154, auch *ande*, in der Bedeutung entsprechend dem altn. *andi*, halitus oris, spiritus. Foetel *anhelitus* INNOCENT. l. c. 776. wax. Man sollte *waxes* vermuten, doch finden wir auch sonst jeue Form für diese, welche allen Personen des Indikativ des Präsens zukommt: we *wax* 1298, 2108. Man darf darin etwa eine Abwerfung der Sylbe *e* wegen des auslautenden z (s) finden. Vgl. William of Malmeesbrie *witnesse* it in his writte LANGT. p. 82. 779. touches, hymnes MS. LANSD. 348. *Trenit tactus* INNOCENT. l. c. 780. His werkes for-worthes, his works come to nothing, become worthless. Diesen Worten entspricht kein Satz bei INNOCENTIUS. Die Form *werk*, welche wiederkehrt 4656, 5976, 5977, 6903, hat schon am ags. *werc* neben *eorce*, *werc*, *opus*, factum, ihr Vorbild. *Was o im Zielwort forworth* ags. *forwerdun*, *werdun*; *werd*, *werdon*; *worden*, *perire*, *deficere*, in allen Verbalformen findet man in der Psalmenübersetzung: Gaia of wicked for-worth sal ai Ps. 1, 6. *pai sal for-worth* 101, 27. For-worth (for-werpen) MSS. E. H.) sal pai 72, 27. Swa sinful for-worthe pai 67, 3. I for-worped (prater) 118, 92. A shepe pai for-

- His haire moutes, his eghen rynnes; 805
 His eres waxes deef, and hard to here;
 His tung fayles, his speche is noght clere;
 His mouthe slavers, his tethe rotes;
 785 His wyttes fayles, and he ofte dotes;
 He is lightlyt wrath, and waxes frawdard,
 Bot to turne hym fra wrethe it es hard;
 He souches and throwes sone a thyng;
 Bot ful late he turnes fra pat trowyng;
 790 He es covatous and hard haldand,
 His chere es drory and his sembland;
 He es swyft to speke on his manere,
 And latsom and slaw for to here;
 He prayses ald men and haldes þam wyse,
 795 And yhung men list him oft despyse;
 He loves men þat in ald tyme has bene,
 He lokes þa men þat now are sene;
 He is ofte seke and ay granand,
 And ofte angerd, and ay pleynand;
 800 Alle þir, thurgh kynd, to an ald man falles,
 Þat clerkes properties of eld calles.
 Yhit er þar ma þan I haf talde,
 Þat falles to a man þat es alde.
 Þus may men se, wha-so can,
 What þe condicions er of an ald man. 805
 Þe last ende of mans lyfe es hard,
 Þat es, when he drawes to ded-ward.
 For when he is seke, and bedreden lys,
 And swa feble þat he may noght rys,
 810 Ðan er men in dout and noght certayn,
 Wethir he sal ever cover agayn.
 Bot yhit can som men, þat er sleghe,
 Witte if he sal of þat yvel deghe
 By certayne takens, als yhe sal here,
 815 Ðat byfalles when þe ded es nere;
 Ðan bygyynes his frount downward falle,
 And his browes heldeis doum wyth-alle;
 Þe lefte eghe of hyu þan senes les,
 And narower þan þe right eghe es;
 820 Hys nese, at þe poynt, es sharp and smalle,
 Ðan bygyynes his chyn to falle;
 Hys pouce es stille, with-outen styrynges,
 His fete waxes calde, his bely clynges.
 And if nere þe dede be a yhung man,
 825 He ay wakes, and may noght slepe þan;
 And an alde man to dede drawand
 May noght wake, bot es ay slepand;
 Men says, al þir takens sere

worped 118, 176. Waned þal, for-worped þare 72, 13. þai for-worthe in Endor 82, 11. Ueber die schwache Form des Präteritum s. Ps. 118, 92. 781. moutes, moultis, mews, falls off. *Moultis* as *lowly*. Pluemo PROMPT. PARV. When fathers of charity begynnen to mouete MS. CANTAB. Ff. II. 38, f. 25, in HALLIW. Dict. p. 564. *Mout*, noch in mehreren Dialekten üblich, entspricht dem alta. *mūtan*, nieder. *mūten*, *mūtern*, *ags. bi-mūtan*, (commutare) holl. *mūten* = *ruiten*, abd. *mūzōn*, mhd. *mūsen*, abd. *mausen*, *mausern*, vom *Mausern*, *Federn*, *Haften* und *Hören* gebraucht, nach dem lat. *mutare*. *Crines defluunt*, INNOCENT. l. c. 786. frawdard, froward, cf. *Renex facile provocatur*, *difficile reocatur*, INNOCENT. l. c. 788. souches, suspects. Cf. *Euer he souchede him of gille SEUTS* Sages 1438. Werfore ont kyng Edward in pouht fulle wele has souched LANGT. p. 259 art. *soucier*, *souchier*, être, inquiet, avoir des soupçons. Cf. *Cito credit et tarde discredit* INNOCENT. l. c. 790. covatous, covetous, *sonst covatous* 4431, wie für *covatisse* häufig *covatisse*, 1143, 1180, 2998, 3365, steht. Cf. *Tenax et cupidus*, INNOCENT. l. c. 791. sembland, countenance, appearance, cf. 1161. 793. latsom, slack, tardy. MORRIS verweist im Gloss. Ind. zu HAMPOLE unter diesem Worte auf *latsom*, womit er es also für identisch hält. Das Adjektiv entspricht aber dem *ags. lātsum*, tardus, was den Zusammenhang völlig angemessen ist. Cf. *Tardus ad audiendum sed non tardus ad iram*, INNOCENT. l. c. 795. list him, it pleases him, *ags. him list*. 797. lokes, blames, finds fault with; *lake*, sonst häufig *laken*, in derselben Bedeutung, alfrids. *laka*, impugnare, vituperare, holl. *laken*, vituperare s. d. Wb. Cf. *Vituperat præsens*, commendat präteritum, INNOCENT. l. c. 798. granand, groaning. Cf. *Granein* agon LAI. III. 13. Thane *granes* þe gomo MORIE ARTH. 2562, *ags. grānjan*, lamentari, gannire, gemere. 799. angerd, grieved, vexed, disturbed. 801. properties, properties. Cf. *Properties of sere things* 7582. 808. bedreden lys, lies bedrid, is confined to bed by sickness. Cf. *Seke I was and bedred lay* 6198. Wir finden in unserem Texte die Verbalformen *lygg*, infin. 4546, to *lygg* 6916, *lygge* 475, *lygyn* 3162, *lygg* conj. pr. 3507, þai *lygg* 6942, 8157, *lyggen* p. p. 4553, doch auch: *bi þam [þat] in purgatory lyete* 3639. *Bedreden*, *bedred*, *ags. bedrida*, *bedrida*, *bedredda*, *cliticus*. 810–829. Diese Stelle stimmt auffallend mit einem Abschnitte aus einem medicinischen Buche in den Rist. ANT. I. 54, nach einer Handschrift des vierzehnten Jahrhunderts: *For to wete yf a seke man sal lyve or dy... queen his browes hildes downe: the lefte eigh mare than the ryght ye; nysse ende waxes sharp; his eres waxes calde; his eighen waxes holle; the chyn fallis; his eighen and his mouthe es open; when he slepes bot he be wont tharto; his ere-lappes waxes lethy; his fete waxes calde; his sembe fallis away; if he pulle the straes or the clathes; if he pyke at his nysse thrilles; his forhede waxes rede; yonge man ay weakag; alde man ay stepand; his twa membres waxes calde agayne kynde, and hydes tham; if he rutillis: this er the takenynges of dethe, forsothe witte thu wele he sal noght lere thre dayes. Die sprachliche Verwandtschaft und die theilweise Aehnlichkeit der Sätze und Satzfolge lässt auf die Bekanntschaft Hampoles mit diesem Stücke schließen. Uebrigens hat schon MORRIS Pref. p. XXX. note 1, auf diese Stelle verwiesen. 811. cover, recover. Cf. *þer nas non perwith wyonded þat euer keuer mytte R. or Gl. p. 49. 812. sleghe, wise. 813. deghe, die. Diese Form des Zeitwortes kehrt oft wieder, wie 1333, 6921, 6932, 7053, 7283, 7300, 8066, 8156. Daneben steht aber *dyghe*, *dyghe*, *digh*, wie 1747, 1748, 1742, 2015, 2060, 2160, 2201, 2205, 6720, 6726, 8159 etc., auch *dyghe* 5596, 6920, und *be dygped* 1780, auch *dyund* 1752. [Irthümlich wird dort 1779 in MORRIS Gloss. Ind. p. 230, als Präteritum desselben Zeitwortes aufgeführt, da es zu do gehört.] 816. frount, front, forehead. Cf. *In þe frount* 4410. *His frount large ynou* BRETET 1195. 817. heldeis, bend, sink. 822. pouce, pulse. Cf. *Perceived bi his pouce* He was in peril to dye P. PROLOGUM. 11501. 823. clynges, shrinks, flags. Cf. *He was seck*, *For þal and clungen was his chek*, *His skin was klungen to the bone*, *For feische apon him was þat nane MEIS. HOMI. p. 88. So longe he laie in prison in hunger and in pyne þat his lymes clonge awei PILATE 214. Nou ic ber clynge awei 222, *ags. clyngan*, se contrahere, marcescere.***

- Er of a man þat þe dede es nere.
 830 Whiles a man lyes he is lyke a man;
 When he es dede what es he lyke þan?
 Þan may men his liknes so
 Chaunged, als it had never bene he;
 And when his lyf es broght to þe endo,
 835 Þan sal he on þe same wys hethen wende,
 Pure and naked, right als he cam
 Þe first day fra his moder wam.
 For he broght with him nathing þat day,
 And noght sal he bere with him away,
 840 Bot it be a wyndyng clathe anely,
 Þat sal be lapped about his body;
 Þus wrechedly endes þe lyf of man.
 And if we behalde what he es þan,
 When þe lyfe of hym passes away,
 845 Þan es he noght bot erthe and clay
 Þat turnes til mare corrupcion
 Þan ever had stynkand carion.
 For þe corrupcion of his body,
 Yf it suld lang oboven erthe ly,
 850 It myght be ayr swa corrupund mak,
 Þat men þarof þe dede suld take,
 Swa vile it es and violent;
 Þarfor þe gret clerk says, Innocent:
Quid enim fetidus humano cadaverē,
 855 *quid horribilius homine mortuo.*
 He says: "Whatkyn thyng may fouler be
 Þan a mans carion es to se;
 And what es mar horibel in stede
 Þan a man es when he es dede?"
 860 Als wa I say, nathing es swa ugly,
 Als here es a mans dede body;
 And when it es in erth layd lawe,
 Wormes þan sal it al to-gnaw,
 Til þe flesshe be gnawen away and byten;
 865 For why we fynde þos in buk writen:
Cum autem morietur homo, hereditabit
vermes et serpentes.
 Þe buk says, þus, þat "when a man
 Sal dighe he sal enherite þan
 870 Wormes and nedders," ugly in sight,
 Til wham falles mans flessch, thurgh right,
 Þarfor in erthe man sal slepe,
 Omang wormes, þat on hym sal crepe,
 And gnaw on þat stynkand carcays,
 875 Als es wyrtyn in a buk þat says:
Omnes in pulvere dormiunt, et
vermes operient eos.
 Þat es: "In pouder sal slepe ilk man,

And wormes sal cover hym þan."
 For in þis world es nane swa witty,
 Swa fair, swa strang, ne swa myghty,
 Emperour, kyng, duke, ne cayserē,
 Ne other þat bers grete state here,
 Ne riche, ne pure, bond ne fre,
 880 Lered or lawed, what-swa he be,
 Þat he ne sal turne at þe last oway,
 Til poudre and erthe and vile clay;
 And wormes sal ryve hym in sondre;
 And þarfor haf I mykel wondere
 890 Þat unnethes any man wille se
 What he was, and what he sal be.
 Bot wha-so wald in hert cast
 What he was, and sal be at þe last,
 And what he es, whyles he lyes here,
 895 He suld fynd ful litel matere
 To mak ioy whilles he here duelles,
 Als a versifiour in metre þus telles:
Si quis sentiret, quo tendit, et unde veniret,
Nunquam gauderet, sed in omne tempore fletet.
 He says: "Wha-so wille fele and se,
 900 Wethen he com and whider sal he,
 Suld never be blythe bot ioy forsake,
 And alle tyme grete and sorow make."
 Whar-to þan es man here swa myry,
 And swa tendre of his vile body,
 905 Þat sal rote and with wormes be gnawen,
 And swa ugly to syght may be knawen?
 Loverd, wha-so of him þan had syght,
 Aftr þat wormes him swa had dight,
 And gnawen his flesshe unto þe bane,
 910 Swa grysly a sight saw he never nane,
 Als he myght se of þat vile carcays:
 For Saynt Bernard þos in metre says:
Post hominem vermis, post vermem, fetor et horror,
Et sic, in non hominem vertitur omnis homo.
 915 "Aftr man," he says, "vermyen es,
 And aftr vermyen stynkand uglynes;
 And swa sal ilk man turned be þan
 Fra a man intil na man."
 920 Þos may ilk man in þis parte se,
 What he was, and what he sal be,
 And what he es ay whils he here lyes,
 And whatkyn fruyt his kynd here gyves.
 Here may men se, als writen es,
 925 Mikel of mans wrechednes,
 And mykel mare yhit may men telle;
 Bot here-on wille I na langer duelle.

830-879. Hier schließt sich der Dichter an INNOCENT, *De cont. mundi* III. 1, *De pulverine cadaverum* an, jedoch nicht in den einzelnen Ausführungen. 840. *wyndyng clathe*, winding-sheet, for enwrapping the dead. 854. Die Worte stehen bei INNOCENT, l. c. III. 1. 862. *lawe*, low. Gewöhnlich wird hier das Adjektiv und Adverb mit w geschrieben; doch treffen wir statt dessen auch *gh*: heghre or laghe 6620, comp. lagher 7562, 7643, neben lower 7673. 863. *to-gnaw*, corrode. Cf. Soken heore blod, heore flesch *to-gnawe* ALB. 6119. 865. *pos* = *pus*. Die erstere dieser Formen kehrt wieder 913, 920, 1302, 1438, 1922, 1981, 3073, 4203, 5313 etc. Häufiger ist *pus* 307, 421, 495, 506, 511 etc., ags. *pus*, sic, cf. INNOCENT, l. c. 866 s. SIRACH 10, 13. 870. *nedders*, adders. 874. *carcays*, carcass, cf. 912. 876 s. HIOB 21, 26, auch angeführt bei INNOCENT, l. c. 885. *lawed*, sonst *lawed* bei unserem Verfasser; bei OSM *lawedd* und *lawedd*, ags. *lawed*, *lūced*, s. OSM *Ded.* 55. In den METR. HOMB. ist *lawed*, *lawed* die geläufige Form: *Lered* und *lawed* p. 4. *The lawed folc* p. 89. *Lawed* men p. 5, 37. *Thir simpel lawed menne* p. 85. *Lered* and *lawed* p. 92. *Lawed folc* p. 154. 888. *ryve*, in sondre, cf. ROSS þam in sonder and ryve 1230, ags. on sundruin, on sundran, separatum. 892. in hert east. Cf. Men in hert of kast, þat were of gode avis, It myght not long last. LANGT. p. 225. 904. *myry*, merry. 909. *dight*, treated, handled, cf. abd. *zgerichtet*.

ROBERT MANNYNG OF BRUNNE.

Peter Langtoft's Chronicle.

Das im Mittelalter hochberühmte Werk *Wace's "Le Roman de Brut"*, forderte, wie es im *Lazamon* im englischen Gewande erschienen war, so auch zur Fortsetzung auf. Dieselbe wurde unternommen von *Peter Langtoft*, einem Kanonikus des Klosters zu Brillington in Yorkshire, der, obwohl wahrscheinlich ein Engländer, die Geschichte des Landes von *Cadwallader* bis *Eduard I.* (1272—1307) in französischer Sprache und in Versen schrieb. In dieser Gestalt ist das Werk nicht gedruckt, ziemlich umfangreiche Auszüge aber mit Bemerkungen über die MSS. finden sich bei *Wright, Political Songs* p. 272—323. Der Verfasser, der, nach *Warton* I. 78, II. 419, auch *Herbert Busham's Leben Becket's*, (s. die Einleitung zu unserm *Th. Becket* p. 177), in französische Verse übertragen hatte, fand seinerseits einen Uebersetzer in *Robert Mannyng*, der *Wace's Brut*, und im Anschluss daran, *Langtoft's* Chronik, in's Englische übertrug und so *Robert von Gloucester* zur Seite trat, der sein Werk von dem fabelhaften *Brutus* bis auf *Heinrich III.* (1216—1272) herabgeführt hatte.

Diesem Werke entnehmen wir den Abschnitt p. 212—222, welcher den Kampf *Heinrich's III.* gegen *Sinon von Leicester* behandelt, worüber wir auch auf unsere Einleitung und den Commentar zu dem *Song against the king of Almaine* p. 152 verweisen.

Der Verfasser wird nach seinem Geburtsorte *Brunne (Bourne)* in Lincolnshire, gewöhnlich *Robert de Brunne* genannt; er war Gilbertiner und Kanonikus, zuletzt in Sixhille in derselben Grafschaft und von dem Prior *Robert of Malton* zur Uebersetzung der Chronik veranlasst worden. Schon früher (1303) hatte er nach einem französischen Original (vielleicht *Wilhelm de Waddington's*) ein in mehrfachen MSS. vorhandenes *Manual of Sins* herausgegeben. Am Ende des ersten, wie an dem zweiten Theile der Handschrift der Chronik findet sich in lateinischer Sprache von derselben Hand ein Zusatz, nach welchem das Werk "an den Ides des März" des Jahres 1338 beendigt worden ist. Hierdurch ist auch *Langtoft's* Zeit, über den, wie über seinen Uebersetzer, sonstige nähere Nachrichten vorliegen, mitbestimmt. Unsern Text verdanken wir der einzigen Ausgabe von *Thomas Hearne* in 2 Bänden Oxford 1725, welcher aber nur den zweiten Theil, die Chronik *Langtoft's*, gegeben hat; aus dem ersten Theile, dem übersetzten *Brut*, findet sich I. p. 188—196 ein längeres Bruchstück. Das einzige vollständige, dem vierzehnten Jahrhunderte angehörige MS. befindet sich in der *Inner Temple* Bibliothek, ein modernisirtes und abgekürztes aus dem fünfzehnten Jahrhundert in der *Lambeth* Bibliothek Nr. 131.

In zwei, den beiden Haupttheilen vorausgeschendeten Prologen, s. *Hearne, preface* I. p. 96—101 und p. 105—107, giebt *Robert Mannyng* die oben mitgetheilten Notizen über sich selbst; er schreibt ein Volksbuch für die, welche nicht Lateinisch oder Französisch verstehen: *for to haf solace and gamen — in felaueschip when poi sitt samen*. Den Verfasser des zweiten Theiles nennt er kurz *Pers: Per mayster Wace of pe Brute left — ryght begynnes Pers eft*. Er will einfach erzählen: *in symple speche as I couthe — pat is lightest in mannes mouthe — for pe luf of symple men*. Das Versmass, dessen sich der Uebersetzer bedient, ist ohne Zweifel eine Nachbildung des Alexandriners seines Originals. In dem letzteren Theile seiner Uebersetzung, also auch in dem von uns mitgetheilten Abschnitte durchwebt er jedoch seinen Alexandriner durchgängig mit dem Binnenreime nach dem Halbverse, wozu an manchen Stellen noch eine andere Künstelei, die des sogenannten *covee (versus caudatus)* mit zwei Binnenreimen hinzutritt, welche *Guest* in seiner *History of Engl. Rhythms* II. p. 286 einer näheren Erörterung unterzieht. In unserem Abschnitte findet sich davon kein Beispiel. Seine formell erschwerte Aufgabe löset übrigens der Dichter, bei seinen anderweitigen Mängeln, mit entschiedenem Glücke.

Ohne rechten Sinn für die Bedeutung der Ereignisse, die er beschreibt, hat er den Kampf der empörten Barone gegen *Heinrich III.* dargestellt, dessen Verständniß in der Zeit freilich, in welcher Verfasser und Uebersetzer arbeiteten, unter der Regierung des gewaltig herrschenden *Eduard's III.* (1327—1377) schwer sein mochte. In der kurzen Darstellung *Robert Brunne's* möchten sich die eigentlichen christlichen Quellen schwer herauskennen lassen, zumal da die bedeutenderen Chroniken und ihre mönchlichen Verfasser auf Seiten der Barone stehen, was bei der frommen Haltung derselben nicht zu verwundern ist, unser Verfasser aber einfach zur Partei des Königs hält. Dass dies nicht bloss eine Folge der zeitlichen Entfernung ist, beweist das gut geschriebene, bis 1346 gehende *Chronicon de Lancast* ed. *Stevenson Bannatyne Club* 1839, welches zwar das Unglück des Fürsten und des Landes beklagt, p. 74, aber für die Nacht vor der Schlacht bei Lewes die *potationes et scortationes* im Lager des Königs erwähnt: *comes vero suos vigiliis hortatur insistere, confessione se mundare, commutatione se munire, et Domino exitum rei committere*. Die Sache *Sinon v. Montfort's* war selbstverständlich volkstümlich, beweisen würden es aber schon die von *Wright, Polit. Songs* p. 19—127 gegebenen Gedichte aus der Zeit *Heinrich's III.*, worunter besonders das schwungvolle, in lateinischen Versen, welches wir, p. 153 und 154, zur Erläuterung des *Song against* etc. V. 9. 47, benutzt haben.

- Faire is þe werk & hie in London at West-
myster kirke,
þat þe kyng Henrie of his tresore did wirke.
Grace God gaf him here, þis lond to kepe
long space,
- 20 Sex & fifty þere withouten werre in grace;
Bot sone afterward failed him powere,
Bot his sounne Edward was his conselere.
Our quene þat was þen dame Ileanor his wife,
þe gode erle of Warenne, Sir Hugh was þan
o life.
- p. 214.
25 Sir William of Valence, Sir Roger Mortimere,
Jon Mauncelle þe clerke, & an erle Richere,
& oþer knyghtes inowe of biþond þe se,
To þe kyng drowe, anounced wild þei be.
Edward suffred wele, his fadere haf his wille;
30 þe barons neuer a dele, said þe kyng did ille
Biens to announce ouþer in lond or rent.
To mak disturbaunce þei held a parlement,
Of þe aliens ilk taile þe lond voided clere,
To þe kyng & his consaile þei sent a mes-
sengere.
- þe kyng sent þam ageyn, his barons alle *he* 35
grette,
At Oxenford certeyn þe day of parlement sette.
At þis parlement rested þat distaunce,
For þer was it ent aliens to auaunce.
þe kynges state here paires, þorgh conseil of
baroun,
To him & his heyres grette disheriteson. 40
Of wardes & relefe þat barons of him held,
þer he was ore of chefe, tille him no þing
suld yeld;
& oþer þat held of þam, þer þe kyng felle be
partie,
Nouht of þat suld claym of all þat seignorie;
Tille ilk a lordyng suld ward & relefe felle, 45
Bot tille þe kyng no þing, he was forbarred
alle,
þe kyng perceyued nouht of þat ilk descent;
þe chartre was forth brouht with wittnes en-
seled streit.

mit Johann, dem Erben der Bretagne, den 13. October 1260 vermählt (Patri 3, 739). 18. did wirke. Das Zeit-
wort *wirke* hängt vom Bauen gebraucht: þe kastle did he *wirke* of his tresore alle p. 79. Or it wer alle
ent þe werke þat þei did *wirke* p. 80. þer *wirke* þei wild an abbey p. 81. At Naynt Stevens kirke þe laid him
with honoure, himself did it *wirke* p. 84. In a tounbe. . . þe bishop did it *wirke* p. 94, ags. *le roble earce Dert*,
10, 3. Onþyn þe seip *pyrce* CARM. 13/2 Gr. Der Grundstein zu dem Neubau ward von dem Könige bei seiner
Krönung gelegt: The newe work of Westmynstre the king bzgan the anon After is croulinge, & leide the nerste
ston R. or Gl. p. 517. 20. Sex & fifty. Heinrich regierte allerdings 56 Jahre, aber nicht ohne Krieg. Dem
französischen Texte gemäss, würde HEARNE 16 vorziehen. Wenn man die kaufmässige Zeit bis auf den durch die
Barone erregten inneren Kampf ausdehnt, möchte der letztgenannte Zeitraum etwa zutreffen. 24. Ihe hier und
in den folgenden Versen genannten Personen spielten meist eine hervorragende Rolle in den Verfassungskämpfe,
welcher demüthlich berührt wird, s. *Patri Geschichte von England* 3, 717. Nach V. 24 setzen wir ein Punkt statt
des Komma bei HEARNE. 32. a parlement. Die Darstellung ist ungenau; ROBERT OF GLOUCESTER sagt: Ther
of all noue conseil, & to the king hi sende, To abbe pite of is lond, & such maners amende. So that atte laste
hit brote him therto, To makie a poutenance, amende ment to do. Inad it was at Oxenford etc. p. 533. Auch bei
unserem Verfasser ist wohl nicht von dem Parlamente die Rede, welches der König vierzehn Tage nach Oxford
1258 berief, und wo es sich auch besonders um die von den Baronen gemässbilligte Annahme der sicilianischen Krone
für des Königs Sohn Edmund handelte. Hier musste Heinrich die Berufung des Oxford Parlaments zur Wieder-
herstellung gesetzlicher Ordnung aussagen. 33. ilk taile steht hier ganz in dem Sinne des häufigen *ilk dele*;
HEARNE Gloss. p. 656 übersetzt es mit *every person*. Taile scheint dem ags. *taln*, *numerus*, zu entsprechen, wie
in: The fourt commandement is bi layle Town. MYST. p. 50. 34. To þe kyng. Of þe kyng HEARNE,
was keinen Sinn giebt; of scheint irthümlich aus der vorhergehenden Zeile wiederholt zu sein. 35. he grette,
he grette. *þei grette* HEARNE, was uns unerklärlich bleibt. 38. was it ent, was it ended. Selten gebraucht
der Verfasser die Participialform *endit*: *Botowes þat þit not endit* are p. 77, gewöhnlich *ent*: Or it wer alle *ent* p. 80.
Wip þi þat it be *ent* þe strif bitwen vs tuo p. 86. Whan coronned was Dukan, & þe fest *ent* p. 90. Whan þis
barrete was *ent* ib. u. so häufig p. 109, 108, 164, 197, 211, 241, 244, 255, 267, 278, 279, 283, 306, 307, 322. 39. paires,
impairs, grows worse, is endangered. Cf. Now alle þe cuntre *peires*, vncopis ouht þei left p. 296; transitiv:
Ne *peired* salls it be (sc. my croune) p. 313. Mit unserer Stelle kommt eine andere mit der volleren Form *apeire*
überein: Our state it *apeires*, without any reson, & tille alle our leires *grete disheriteson* p. 290, worin die letzte
Zeile ebenso in lockerer appositiver Anreihung steht. *paire*, *peire*, *apeire* entsprechen dem afr. *empairer*, *empeirer*,
baroun steht pluralisch. 40. disheriteson, disseizin. 41. Of wardes & relefe, cf. 45. Ueber diese
Gerechtsame und die damit verbundenen Vortheile vgl. *mlat. warda, custodia pupillorum nobilitum qm regi ut
domino feudali competit* DE CANGE v. *warda*, und *custodia pupillorum. Releium*... est servitius realis sive patri-
monialis, tam ad feudum militare, quam sacculum spectans, qua feudatarius tenens per servitium militare, sive
mas, sive foemina, qui die mortis antecessoris sui justam etatem complevit... certam pecunie summam solvere tenetur
DU CANGE v. *releium*. Homage & feaute he asks & relewe, þe barous er falle fre to do as to þer chefe Laxer.
p. 262. 42. he was, ne was HEARNE. 43. þer þe kyng felle be partie, d. i. wobel der König betheilig
war. Ueber die Konstruktion vgl. Edward felle boost be chefe p. 27. 46. forbarred, debarred, deprived.
47. descent, decel. Cf. Did him *descent* p. 32. þorgh *descent* p. 37. þorgh conquest & *descent* p. 31. A war-
recour... *descent* suld ouer drede p. 176. Damit wechselt *disceit*, *disceite*: þat did him þat *disceit* p. 79. Howe he
disceit salls drede p. 211. þorgh *disceite* p. 119. Henry drede *disceite* p. 133. Skulhand with *disceite* p. 212. Saus
vs fro *disceite* p. 262. þer þe *disceite* p. 294. These wymmenes *disceyte* ALIS. 7705, vgl. *disceyned* LANGT. V. 118.
48. þe chartre etc. Dasselbe sagt R. or GLOUCESTER: Herof was the chartre imad, and aceld vaste there
Of the king, and of oþere heye men that ther were p. 333. Diese sogenannten Provisionen von Oxford sind in unser

- p. 213. Ne no men **pat** were strange in courte suld **pe** Mountfort out of lond was, when **pis** was 70
 haf no myght, don.
 50 Ne office to do no chance withouten **pe** comon A message **pei** him sent, **pe** Mountfort son
 sight, home cam,
 Dis **pei** did him suere, als he was kyng & **pe** barons with on assent to Sir Symon **pei**
 knyght, nam.
 Dat oth suld he were, & maynten wele **pat** **pei** told him **pe** processe of alle **per** comon
 right. sawe,
 & he as fole alle fresse fulle eth **per** to to
 drawe,
 The kyng was holden hard, porgh **pat** he had
 suorn.
 Withouten his conseille, or **pe** kynges witting, 75
 His frendes afterward, **po** **pat** were next born,
 To maynten **per** tirpeile he suore ageyn **pe**
 55 **pe** con to him & said: "Sir, we se **pi** ille, kyng,
pi lordschip is down laid, & led at oþer wille, **pe** statute for to hold in werre & in pes,
 We se **pi** ilk erreure nouht pou vnderstode: **pe** poyntes **pat** **pei** him told, þerfor his life
 It is a dishonoure to **pe** & to **pi** blode, he les.
 pou has so bonden **pe**, **pei** lede **pe** ilk a dele, Hardely dar I say he did aperte folie,
 60 At **per** wille salle pou be, Sir, we se it wele. Als wys men **pis** way here first **pe** toþer 80
 Calle ageyn **piu** oth, drede pou no manace, partie.
 Noupur of lefe ne loth, **pi** lordschip to pur-
 chase;
 pou may fulle lightly haf absolutioun, Sir Symon was hastif, his sonnes & **pe** barons
 For it was a gilery, pou knew not **per** tresoun. Sone **pei** reised strif, brent **pe** kynges tounes,
 65 pou has frendis inowe in Ingland & in France, & his castels tok, held **pam** in **per** bandoun,
 If pou turne to **pe** rowe, **pei** salle drede **pe** chance." On his londes **pei** schock, & robbed **vy** &
 down.
pe kyng listned **pe** sawe, at **pat** consail wild do; **Do** **pat** **per** purneance of Oxenford not held, 85
pe barons had grete awe, when **pei** wist he With scheld & with lance fend him in **pe** feld.
 wild so. In alle **pis** barette **pe** kyng & Sir Symon
 Tille a lokyng **pam** sette, of **pe** prince suld
 it be don.
- p. 216. **pei** tok & send **per** sond after Sir Symoun —

authentischen Form nicht mehr vorhanden. 50. no chance etc, suld haf. **pe** comon sight. Das Substantiv wird wie sonst *lokyng* gebraucht: Suld he bot right bifor **pe** baronie & at **pe** comon sight of alle **per** clergie p. 325. 52. were, defend, keep. 61. Calle ageyn **piu** oth, revoke thy oath. Die Entbindung von dem Eide erfolgte in der That durch den Papst 1261. Hil purchased that the pope assolde iwis Of the oth & of the maninge, the king & alle his R. or GL. p. 535 (PAULI 3, 740). 62. Noupur of lefe ne loth, neither of friend nor enemy, of nobody. *Leve* and *loth* sind hier Personalsubstantive, in der Bedeutung des ags. Ne enig mon, ne leif ne lif BAOV. 511 Gr. Unser Verfasser liebt diese Zusammenstellung: **pat** he suld neuer spare Noþer *lefe* ne *lothe* northern, what so **pei** ware p. 75. Spared *lefe* no *loth* u. His kynred *lefe* & *loth* he did fene & reule p. 131. Ebenso in der Formel for *lefe* or (no) *loth*: **pe** sothe to atrie For *lefe* no *loth* to lette **pe** right lawe to gye p. 80. Tille Mald with alle his myght for *lefe* or for *loth*..to hir he held his oth p. 113. **pat** for *leue* no *loth*..Suld werre on hym begynne p. 134. He turned not furth for *leue* ne for *loth* p. 286. 66. to **pe** rowe, to the rough, roughness. 72. **pei** nam, they went. Diese Verwendung des Verb *nime* ist auch bei unserem Autor häufig: p. 39, 44, 67, 73, 81, 108, 126, 160, 190, 242, was *nomen* p. 100, s. GEN. A. EX. 2485, R. OF GL. II. v. 208. 74. alle fresse, quick, eagerly, soon. Cf. **pe** dede him tok alle fresse p. 103. Com kyng William alle fresse, Batand to Canterbiri p. 145. Of Scotland & Galway com mykelle folk alle fresse p. 304. Fresse = *fresche* nehmen wir für das Adverb, sonst auch *freschly*: "Quer fore?" quoth **pe** freke, & *freschly* he asket GAWATNE 1294. Hinsichtlich der Bedeutung vgl. das Adjektiv in: **pat**, to assaile us here, er ay freshe HARPOL 1254. eth **per** to to drawe. Wir haben den von HEARNE gesetzten Punkt nach *drawe* mit dem Komma vertauscht, weil sonst dem Satze das Verb was fehlen würde. Der Infinitiv hängt von *eth*, easy, ready, ah. Cf. Wild **pe** bicom Cristen, fulle *eth* I were to drawe p. 194, und so stellen wir her: David listned Robert, to pes fulle *eth* (sch HEARNE) to drawe p. 117. 76. **per** tirpelle, their broil, quarrel, revolt. Tirpelle, tirpeil auch *tirpelle* gebraucht unser Autor oft: To iuf his folk bitene, & leue alle his *tirpelle* p. 98. Tak þow pes & grith, & late he **pis** *tirpelle* p. 116. Thohald of Plesence egged to **pat** *tirpelle*, Ageyn his fader to rise p. 133. **pe** barons were alle in ire, & spak for *tirpelle* p. 291. When he wist **pat** first *peit* p. 255. In alle **pis** ilk *tirpelle* wex Steuen a fulle wise man p. 110, afr. *trepell*, agitation. 78. les, lost, cf. V. 217. 83. in **per** handoun, in their power. Cf. France and Ingland..or in dinerse lond, & in *scere* bandoun p. 141. Now thou art in my bandoun ALIN. 720, afr. *bandon*, pouvoir d'agir à sa volonté. 84. On..**pei** schock. Das Intransitiv gebrauchte *schake*, move, rush, hurry, ist dem Verfasser geläufig: Ageyn to Danmark Kebrigt **pam** *schake* p. 10. **pe** went to **per** schippes, & to Danmark *schoke* p. 39. To Wales is William *schaken*, estres to spie p. 89. Tille Arundeit **pei** *schoke* p. 125. Fulle fayn fro Brigges *schoke* p. 293. With **pam** away **pei** *schoke* p. 323. Toward **pe** North **pe** *schoke* p. 333. Darie gyneth after *schake* ALIN. 4255, ags. *scacan*, *scocan*, moveri cum impetu, rueri, effugere. 85. purneance of Oxenford, Provisions of Oxford, a. 32, vgl. 90. 86. fend him, defended him. Cf. To **pe** folk **pat** duelled, Acres for to fende p. 135. He com right on, Normundie to fende p. 195. After **pam** alle he seut To fende **pe** Walschrie p. 244. 87. barette, quarrel, s. Cox. 27. 88. a lokyng, s. BODY A. S. 31, R. OF GL. II. v. 141. of the prince. Der Fürst wird hernach Philip of France

- An oth suore *pei* *pare*, to stand to *pe* ordi- To *pe* *chare* were *fonden*, to kepe it wele for
 nance, doute.
 90 Ouer *pe* *se* to fare *bifor* Philip of France, Per *pe* *bataile* suld *be*, to Leaus *pai* *gan* *pam*
 At his dome suld it *be*, withoute refusing. alie,
 Per for went ouer *pe* *Sir* Henry our kyng. De kyng & his meyne were in *pe* *priorie*. 110
 De quens wild not duelle, to *pe* kyng *gan* *hir* Symoun com to *pe* *feld*, & put vp his banere,
hie. De kyng schewed forth his scheld, his dragon
pus my boke *gan* *telle*, scho tok *grete* *vilanie* fulle austere.
 95 Of *pe* *Londreis* alle, whan scho of London went; De kyng said on *hie*: Symon *ieo* *vous* *defe*.
 Whi pat it suld falle, I ne wote what it ment. Edward was hardie, *pe* *Londres* he *gan* *ascrie*.
 p. 217. Bot whan *pe* kyng of France had knowen Ile smote in alle *pe* *ronte*, & sesid him *pe* 115
certeinly, chare,
 Dat *pe* *purneiance* *disherite* kyng Henry, Disconfited alle aboute *pe* *Londreis* pat *per*
 He quassed it ilk dele pergh judgement. ware.
 100 De kyng was paid wele, & home to Ingland Edward wend wele haf *fonden* *pe* *erle* *per* in,
 went. Disceyued ilk a dele he went & myght not
 Whan Sir Symon wist *pe* dome ageyn *pam* wyn.
gon, To whille Sir Edward was aboute *pe* *chare*
 Ilis felonie forth thrist, sammed his men ilkon, to take,
 Displaid his banere, lift vp his dragoun, *pe* *kynges* side, allas! Symoun did down 120
 Sone salle *pe* here *pe* folie of Symoun. schake.
 105 The erle did mak a chare at London porgh Unto *pe* *kynges* partie Edward turned tite,
 gilery, Dan had *pe* *erle* *pe* *maistrie*, *pe* kyng was
 Himself *per* in suld fare, & seke *be* woud to disconfite.
 ly, De soth to say & chese, *pe* *chares* gilerye
 Sexti pousand of London armed men fulle Did Sir Edward lese pat day *pe* *maistrie*. p. 218.
 stoute De fourtend day of May *pe* *batal* of Leaus 125
 was was

90, genannt, der Schiedsrichter war aber König Ludwig IX. 95. *Londreis*. Londoners, cf. 114, 116, p. 72, 121, 148, 150. *Londres* p. 47, *Londres* 114, s. das. *Lundreis* p. 81, 120. *Londreis* und *Londres* hat R. or Gl. p. 547. Die Insultierung der Königin, welche sich vom Tower nach Windsor begeben wollte, wobei sie mit Hohngeschrei und Bewerfen mit Koth vom Volke empfangen wurde, fand den 13. Juli 1263 statt (Patri 3, 751). Cf. R. or Gl. p. 547. 96. I ne wote etc. Der Verfasser will den unheilvollen Einfluss der Königin nicht kennen. 98. *disherite*, disherited: vielleicht ist auch so zu schreiben; doch vgl. 122. 99. He quassed it, he quashed, annulled it. Cf. *pe* *pape* wild not assent, he quassed *per* elite p. 209, afr. *quasser*, *casser*. Die Annulierung erfolgte durch den Richterspruch Ludwigs zu Amiens den 23. Januar 1264 (Patri 3, 756). 100. *paid* wele, pleased, satisfied s. MRS. HODGK. I. v. 61. 102. forth thrist, thrust forth. Ueber die Form vgl. 56 fette *drist* hem to 80 grund Gss. A. Ex. 2110. sammed his men, gathered, assembled etc. Das Verb ist *transitive*: He sammed alle his otre p. 62, ähnlich p. 100, 308, 317, und *intransitive*: In a grete Daniels felde *per* *pei* *sauned* alle p. 2, ähnlich p. 48, 101, 307, aqs. *sammjan*, congregare — congregari. 103. Displaid his banere, cf. 201 und p. 2, 23, 27, 67, 186, 284. lift vp his dragoun. Diese Standarte, dem afr. *dragon* und dem römischen *draco* entsprechend, erscheint besonders als die Hauptfahne der englischen Könige. *pe* *kyng* schewed forth .his dragon 112. To *pe* *kynges* dragon R. or Gl. 216. Edmund dydt his standard, were he soold hym sulf alyde, And *his* dragon vp yset p. 303. Arede is dragon p. 545. Hier führen die Barone gleichfalls den Drachen, welcher auch sonst als die Hauptstandarte von Heeren vorkommt, s. Die Cange v. *draco*. 105. *chare*, chariot, cf. 108, 115, 119. For *pe* *quene* he sent, & scho did dight hire *chare*, Fro Cawod scho gleat, to Dounefermelyn to fare p. 322, afr. *car*, *cure*, *char*. Die von unserem Verfasser entstellte Thatsache ist die, dass Simon von Montfort, welcher zu Ende des Jahres 1263 bei einem Sturze mit dem Pferde einen Beinbruch erlitten hatte, sich noch bisweilen eines Wagens bediente, welchen er auch in der Schlacht von Lewes mit sich führte (Patri 3, 769). 106. he wend, he weened, thought, he wend HEARENE. Der Schwerpunkt der angeblichen List liegt gerade darin, dass man ihn krank im Wagen liegend vermuthen soll, cf. 123. 108. *fonden* = *fonden*. Cf. Spending has he *fonden* p. 203. 109. Leaus, cf. 1.5, 132, sonst Lewes: at Lewes the king bigan mid is poer abde R. or Gl. p. 546. Die Stadt liegt in der Grafschaft Sussex. 114. *Londres*, vielleicht *Londris* zu schreiben s. 95. *ascrie*, discover, deservy, afr. *escrier*, *écrier*, poursuivre avec des cris etc. Vgl. To *descri*, to make an outcry on discovering something for which one is on the watch, then simply to discover WEDGWOOD Dict. 1, 452. Mit Unrecht nimmt wohl HEARENE in Gloss. p. 523, das Wort für to cry to. 119. To whille, while, whilst. Bei unserem Verfasser ist die Zeitpartikel regelmässig mit to, als to while, to while verbunden: To while pat he was fresch *pei* *fond* him fulle austere p. 71. To while pat *pise* men bold with *per* folk *gan* *dalle*, Sir Robert de Brus *pe* old to David *gan* *traunle* p. 116, cf. p. 165, 174, 201, 235, 245, 264, 267, 271, 286, 303, 313, 336. To whiles pat oure trewe duellis on judgement, For me salle neuer *be* newe no fals compassement p. 303, ebenso unten 194. Damit ist der Gebrauch von *tille* in demselben Sinne einzuwasen zu stellen, s. Mätzner Gr. 2, 2, 445. 122. was disconfite. Diese Participialform treffen wir hier gewöhnlich: Juor & Jui were disconfite p. 2. Tuys. was Fadlaid disconfite p. 8. Was David disconfite p. 118. Kyng Philip inowh was disconfite p. 118, auch disconfite: Disconfite was Alfride p. 23, afr. *disconfier*. 123. chese, choose. Das Verb mag sich auf die Entscheidung und Wahl unter den verschiedenen Meinungen über den Verlust der Schlacht beziehen.

- A þousand & tuo hundreth sexti & foure in pas. I salte þit, if I may, my soierne trauaile sore." 150
 De kyng of Almayn was taken to prisoun, þe stede he had asaied, & knew þat he was
 Of Scotland Jon Comyn was left in a donjon. gode,
 De erle of Warene, I wote, he scaped ouer In to þe watere he straid, & passed wele þat
 þe se, Whan Edward was ouere graciously & wele,
 130 & Sir Hugh Bigote als with þe erle fled he. He hoped haf recouere at Wigmore castele.
 Many faire lailie lese hir lord þat day, Edward is wisely of prison scaped oute, 155
 & many gode bodie slayn at Leaus lay. Felau he fond redy, & mad his partie stoute.
 De nombre non wrote, for telle þam mot no þe erles sonnes wer hauteyn, did many fole
 man, dele,
 Bot he þat alle wote, & alle þing ses & can. Dat teld a knyght certeyn to þe erle als þei
 135 Edward, þat was þing, with his owen rede, bope þede.
 For his fader þe kyng himself to prison bede, The erle þede on a day, to play him with a
 For þe kyng of Almayn his neuow was ostage. knyght,
 In prison nere a jere was Edward in cage. & asked him on his play: "What haf I be 160
 p.219. Aboute with Sir Symoun þe kyng went pat sight?"
 140 Cite, castelle & toun alle was in þe erles dan- De knyght ausuerd & said: "In þow a faute
 gere. men fynde,
 It was on a day Edward þouht a wile, & is an ille vþraid, þat þe ero nere blynde."
 He said he wild asay þer hors alle in a mile. De erle said: "Nay perdel I may se right
 He asayed þam bi & bi, & retreied þam ilkone, wele."
 & stoned þam alle wery, standand stille as De knyght said: "Sir, nay, þe vnnep ise any
 stone, dele;
 145 A suyt stede þer was, a lady þider sent, For þou has ille sonnes, foles & vwise, 165
 Edward knowe his pas, þe last of alle him hent, þer dedes þou not mones, ne nouht wille þam
 Asaied him vp & down, suyfftest he was of alle. chastise.
 þat kept him in prisoun, Edward did him I rede þou gyue gode tent, & chastise þam p.220.
 calle: sone,
 "Maister, haf gode day, soierne wille * I * no For þam þe may be schent, for vengeance is
 more, granted bone."

126. in pas. Diese Bestimmung, wodurch die Stelle in einer fortschreitenden Erzählung bezeichnet wird, kehrt öfter wieder: In þis Edwardes tyne a riche erle þan was. I red him ore in pas p. 51. Now comes hir sonne in þat, Henry hir heyr þurgh right p. 127. Of Arthur men say, þat rede of him in pas etc. p. 311. Writen is in þat pas v. 196. To me it is priue, I sauh it is no pas p. 150. þe Romance sais grete skau, who so þat pas wille rede p. 157. We salte leue þat pas vnto we com ageyn p. 235. 127. þe kyng of Almayn etc. s. PAULI 3, 771. Die beiden zunächst genannten werden nach R. of Gl. p. 548 in das Kastell Walingford abgeführt. 128. don-
 jon, cf. p. 160, 273, donjon p. 121, dongeon p. 104. 133. mot s. 182. 140. dangere. power. Cf. þat he
 wote al out hem bryng of þe daunger of Rome R. of Gl. p. 78. 141. wille, deceit, stratagem. Die entstellte
 Tatsache ist folgende: Der Prinz, welcher sich nunmehr, wie der König, unfreiwillig und sorgfältig überwacht, in
 des Siegers Simon's von Montfort Begleitung befand, benutzte einen Spazierritt mit der hier erwähnten Kurzweil,
 vor dem Thore vor Hereford, den 28. Mai 1265, um den ihn bewachenden Ritters zu entweichen; er ritt durch den
 kleinen Wyffluss und ward von Roger Mortimer und einer wallisischen Schaar empfangen s. HUME Hist. of E. 2, 213,
 PAULI 3, 747. 143. retreied, nach HKAENE Gloss. p. 636, retried, tryed again; wir finden sonst freilich tried,
 nicht tried, doch lässt sich wohl keine andere Deutung belegen. 144. stoned, stunned. 145. a lady. Nach
 anderen sandte ihm der Earl Thomas von Gloucester das Pferd HUME Hist. of E. 2, 213. 148. þat kept him etc.
 Hier erscheinen die Worte als einen Gefangenwärter gerichtet. Nach ROBERT OF GLOUCESTER lauten die den Rit-
 tern zugerufenen Worte: "Loudingis," he seide, "habbeþ uou god dai, & greteþ wei mi fader þe king, & icholle,
 150. if I may, my soierne etc. Wir setzen ein Komma nach may, welches HEARNE nicht hat, der dagegen
 ein Komma nach soierne setzt, und im Gloss. p. 652 die Worte if I may my soierne durch if I may sojourn my
 self, if I still tarry, erklärt, was völlig unzulässig scheint. Indem wir die Worte: I salte þit my soierne trauaile
 sore verbinden, sehen wir darin eine Drohung gegen den Ort seiner Gefangenhaltung. Cf. Edmundus...transiait
 sore Knoute p. 48. With wrong gan him trauaile p. 57. Steuen wille es trauaile, & famen vs to dede p. 199.
 157. fole dede. folie dede HKAENE s. 173. 160. What haf I be sight? Die Frage ist nicht klar; auch
 der Vers scheint einer Hebung mehr zu bedürfen. Wäre uns die erzählte Anekdote aus einer anderen Quelle erhal-
 ten oder zugänglich, so würde Verständnis oder Ergänzung erleichtert werden. Inzwischen möchte man vermuthen:
 What haf I "perceyued" be sight? 163. perdel Cf. The duke of Yorke, perdel! Fro his kyng no fote wold he
 see WRIGHT Polit. P. A. S. 2, 125. Dasselbe ist perdel! Nai parde! HERET 1670, afr. de von dex, dicus.
 164. vnnep ise. vnnep is HEARNE. 165. þou. Der Uebergang von þow, þe zu þou ist nicht ungewöhnlich
 s. MATTHEW Gr. I. 284. 166. mones, minst. Cf. His dedes were more to mone, þam seve þe best þer were
 p. 118. As þe story mones, þese ore þe names of þe p. 128 s. d. Wb. 167. gyue...tent, attend to, take heed.
 Das Substantiv entspricht dem Verb tent: He might not tent þerto p. 91. 168. bone = bonn, ready. Cf. Robert...
 to wend was alle bone p. 99. He...dight him eft alle bone p. 107; ebenso p. 156, 170, 240, 242, 294, 396, 331; doch

- De erle ansuerd nouht, he lete þat word
ouer go. Allas! Sir Gilbert þou turned þin oth.
170 No þing þer on he þouht, til le vengeance felle
on þo. At Stryuelyn men it herd, how God þer for
was wroth.
Ener were his sonnes hauteyn & bold for
per partie, The erle sonnes vp & down of parties mad
Bope to knyght & sneyn did þei vilanie. þei boht,
For lefe ne for loth, folie widd þei not spare,
To whils at Northampton pise kynges gadred 190
Wherfor wex with þam wroth Sir Gilbert of
ost.
175 Sir Gilbert herd say of þer dedes ille,
Symon sonnes it left, to Killyngworth þei
went,
Of non þe had ay to stynt ne hold þam stille.
& þer þe soiernd eft, þer rioterie þam schent.
Per of Edward herd say þat Gilbert turned
his wille, Suilk ribaudie þei led, þei gaf no tale of
wham,
To Gilbert tok his way, his luf to tak & tille.
To whils Sir Edward had seisd alle Euesham. p. 221.
180 His luf fro Munfort gon, I telle Symon for
schent. De fift day it was after Lammesse tide, 195
& writen is in þat pas, at Euesham gan þei
ride.
Trenth togidere þei plight Edward & Gilbert,
In þe alder next þat þe bataile was of Leaus,
Ageyn Symon to fight, for ouht þat mot be
herd. De gynnyn of heruest, as þe story scheawes,
Mercy suld non haue Symon no his sonnes,
Cout Symon to feld, & þat was mangre his,
No ransoun suld þam saue for doute of drede
eftsones. Or euer he lift his scheld, he wist it þei aunys. 200
185 Schent is ilk baroun, now Gilbert turnes grim,
He sauh þat treson þe, down went his
þe Mounfort Sir Symoun most affied on him. He sauh Sir Edward ride, batailed him ageyn.

houn: Jare þe were & boun p. 162, wie p. 256, 263, 291 a. Siriz 434, Trist. I. 80. 173. For lefe etc. s. 62. folie. folie HEARN; das Substantiv erscheint in der Form folie p. 27, 56, 78, 201, 241, 279, 321 etc.; doch kommt auch foli p. 91, foly p. 116 vor. 174. Gilbert of Clare ist der junge Graf von Gloucester, ein Bruder des Thomas. 176. þe had ay, that had awe. Häufig steht in unserem Texte þe statt þei: þe toke þe holy bones p. 25. þe sikered him alle p. 34. þe went to þer schippes p. 39. þe cam alle to London p. 48. þe swore alle on þe toke p. 49, so auch p. 126, 183, 208, 269, 287, 244, 281, 295, 306, 338. ay = eye p. 275 s. d. Wb. 177. turned his wille. Cf. Jorgin þe grace of God, Gunter turned his wille p. 25. Einigermassen ähnlich ist: þou turned þin oth v. 188. 178. to tak & tille. Das transitiv gebrauchte Verb tille, draw, entice, wird sonst gerne mit draw verbunden: For thaim we au to til and draw . . . til godnes METR. HOM. p. 103. þe world . . . til hym drawes AND TILLES, and lufes þam, þat him knawes HAMPOLE 1182 s. Por. 8c. 42. 182. for ouht þat mot be herd, d. i. was auch immer geschehen möchte. Der Gebrauch von mot in Verbindung mit Präteriten und wo das Präteriten erwartet wird, ist bei unserem Autor sehr häufig: The Englis kynges turned, þei mot do no more p. 3. Kynewulf toke þe kyngdome, for better mot not falle p. 9. The Walsch men it saw, it mot no better be, þei cam befor Egbricht p. 15. þe ferþ day of Septembre . . . At Donkastre mot men so manyon to bataile ride p. 17. 8. Dunstane hette him wele, in sorow his life to lode, In alle his life ilk dele, of suerd he mot him drede p. 37. In to Wales . . . went Ellred pitously, For to gadre him oste, if he mot haf maistrie p. 39. Wo was alle his comforth, of sorow mot he jelp p. 41. Alle about þei robbed, & tok þat þei mot hent it. So þat knyght & squiere, if þei poure mot make, Of holy kyрке pleyner tok þat þei mot take p. 122. Man vgl. p. 43, 50, 52, 62, 64, 74, 75, 83, 91, 93, 97, 104, 105, 149 etc. Ähnlich ist: ðan he cam dun to ðo dunes fot, Non of his men forðere ne mot GEN. A. EX. 1303. He ledde hem to ðe munes fot, Non but non (on?) forðere ne mot 3487. Hier, wo mot für must, might, should gebraucht ist, müssen wir eine Verschlebung des Präsens mot annehmen, welche der umgekehrten Verschlebung des Präteritum must, das nimmermehr auch für das Präsens gilt, gegenüber steht. 184. for doute of drede, for fear of danger. Cf. þat þat askaped tok drede, & to Clyres wan p. 158. For doute of diverse dredes P. PLOUGH. 303. 188. At Stryuelyn. In diesem Ausrufe des Verfassers wird auf den Sieg bei Stirling, welchen Wallace den 11. September 1297 über die Engländer davontrug, hingedeutet. Unser Verfasser erzählt das Ereignis p. 297. Der Name der Stadt kehrt wieder in: To Striuelyn p. 297, 326. Cf. Skottes of Strigyn war steren and stout, Of God ne of gode men had that no dout MROV p. 6. 190. pise kynges. Eigentlich kann nur von dem Prinzen Edward die Rede sein, da König Heinrich sich noch in der Begleitung Simon's von Montfort befand. 191. Killyngworth, he R. of GL. Keningswurthe p. 549, Keningswurthe p. 557, 561, 565, 566, 567, 568 ist das von Heinrich I. erbaute Schloss Kenilworth Castle, zwischen Warwick und Coventry. 193. gaf no tale of wham, made no account of any body. Cf. The tonn folk ne gaf no tale RICH. C. DE L. 4344. Of pouer leld no tales LANGT. p. 92 s. METR. HOM. I. v. 115. wham steht als unbestimmtes Fürwort, wie schon ags. æra, aliquis, quis. 197. In þe alder next etc. Am 14. Mai 1264 ward die Schlacht bei Lewes geliefert, die Schlacht von Evesham im Beginn des August 1265. Bei alder next mag man gar hinzudenken. Ueber aldernext s. HAMPOLE 527. 198. þe gynnyn, die beginnung. Dies Substantiv braucht der Verfasser öfters: Als alle þis sorow & wo was in þe gynnyn p. 38. þat othe . . . þat he swore at þe gynnyn, whan he þe coroune toke p. 129. Als Albanack had in þe gynnyn p. 273. 199. mangre his. Cf. Takes him mangre his p. 91. þat othe, þat he did magre his p. 265. Magre myn p. 191. afr. malgre mien, tien, sien, mostre etc. s. MÄTZNER Gr. 2, I, 460. 200. he wist. His wist HEARN, cf. 204. 203. batailed. Das Subjekt kann natürlich He (Symon), doch auch Sir Edward sein.

- Gloucestre þe toþerside, þan wist þe erle certeyn, Sir Guy Baliol died þore, a þong knyght & hardy, p. 222.
 His side suld doun falle, tille his he said sone: He was pleynd more þan oþer twenty.
 "God haf our saules alle, our dayes ere alle done." Þise & many mo died in þat stoure, 225
 Edward first in rode, & perced alle þe pres; þe kyng may sauely go, et maynten his honour.
 þo þat him abode þer lyues alle þei les. Pris þan has þe sonne, þe fadere maistrise,
 He mad his fader quite of prison þer he lay, þei went *to* Northampton, so wild kyng
 beliuerd him als tite with dynt of sward þat day. Henrie.
 Hard was þat bataile, & ouer grete þe folie.
 So scharþly gan þai assaile, so mykille folk
 gan die.
 Stoutly was þat stoure, long lastand þat fight, At þe parlement was flemed barons fele,
 þe day lost his colour, & mirk was as þe nyght. þe countas of Leicestre, hir sonnes, wild no 230
 þe lif of many man þat ilk day was lorn, man spele,
 þo þat it first bigan wrotherhaile wer þe born. Oþer lordes inowe of erles & barouns,
 To þe wod som drowe, & som left in prisons, To say longly or schorte, alle *þat* armes bare.
 Now is þe bataile smyten, Sir Symon is per slayn, Almerik of Mountfort deprived was þare 235
 His sonnes, als þe witen, died on þat playn. & gaf þat ilk baille to þe Mortimere sonne þing.
 His membres of þei schare, & bare þam to A legate Ottobon þe pape hider sent,
 present; To mak þe barons on þorþi his prechement.
 Sir Hugh Despenser þare als he to dede went, þe quene com out of France, & with hir alle þo, 240
 Sir Ranf þe gode Basset did þer his endyng, þat for þe purneice were exild to go,
 Sir Pers of Mountfort fet his dede at þat saue Jon þe Maunselle, he died biþond þe se,
 samenyng. Als chance for him felle, þe toþer welcom be.

204. Gloucestre þe toþer side. Cf. þo sei he þer hiside, as he bihulde aboute, þe erles baner of Gloucestre, & him mid al his ronte, As him vor to close, in þe oþer half wyis R. of GL. p. 558. Vor þe toþer ist vielleicht on ausgefallen.
 206. God haf etc. Aechulich lauten die Worte: "Vr saules," he seide, "abbe God, vor vr bodies þeþ hore (d. i. theirs) R. of GL. p. 559. Nunc commendamus Deo animas nostras, quia corpora nostra sunt (hostium) RICH. CHRON. 45.
 214. þe day lost his colour etc. Das grausenhafte Wetter an dem Tage der Schlacht beschreibt Robert of Gloucester p. 560, welcher dies weit über das Land verbreitete Unwetter als eigenes Erlebnis darstellt.
 216. wroþerhaile steht hier, wie öfter bei unserem Verfasser, adverbial: Now is Maddock wroþerhaile don in þer prison p. 264. Þerfor þe pape of Rome cursed þam wroþerheite, Alle þat did þat dome p. 201 s. R. of GL. II. v. 15.
 218. His sonnes..died. Nur sein Sohn Heinrich fel, wie die beiden Söhne Peter's von Montfort mit ihrem Vater. Guido wurde dagegen lebend unter den Toten gefunden.
 219. 220. His membres of þei schare etc. Vgl. & among alle oþere mest renþe it was lido, þat Sir Simon þe olde man, demembre was so. Vor Sir Willam Mautrauers (þonk hadde he non) Carf him of fet & bonde, & is limes mani on. & þat mest þite was, hli ne bilenede nouþ þis, þat is priue membres hli ne coure of iwis R. of GL. p. 559. Ueber die Form schare vgl. TRISTE. I. 75. Nach present hat HEARNE kein Interpunktionszeichen. Auffallender Weise würde dann gesagt, dass sie seine abgehauenen Glieder dem Hugh Despenser, welcher ebenfalls gefallen war, zum Geschenk machten. Das abgeschlagene Haupt mit den an der Nase zu beiden Seiten aufgehängten Testikeln wurde aber der Maud, der Gemahlin Roger Mortimer's, nach Wigmore zum Geschenk gebracht s. R. of GL. p. 560, PAULI 3, 794. Wir setzen daher ein Senkcolon nach present und tilgen V. 220 das Komma, welches HEARNE nach Despenser gesetzt hat; als nehmen wir für also, too.
 221. did..his endyng. Cf. Whan þe kyng Kynwolff had don his endyng p. 10. þe bisshop of Deuelyn don has his endyng p. 262, auch: For sorrow scho mad endyng p. 267.
 222. fet his dede, got his death, wie sonst auch: þer he toke his dede p. 15. fet = fette. Cf. And fet Adam fro þe quedo Assumpcio Beate Marie ed. LUXEY 465. Water to feten GEN. A. Ex. 2744, ags. fetjan, ducere, samenyng, encounter.
 228. þei went to Northampton. þer went Northampton HEARNE. Wir ändern die Stelle, welche uns sonst ohne Sinn bleibt, obwohl wir anderweitig keinen Beleg dafür haben, dass sie sich dorthin begaben. Von der Versammlung und Convention zu Northampton, welche ROBERT OF GLOUCESTER p. 568 erwähnt, und welche kurz vor Allerheiligen stattfand, kann hier unmöglich die Rede sein.
 229. þe parlement. Es ist das Parlament zu Winchester am 8. September (PAULI 3, 797), nach ROBERT OF GLOUCESTER zu London p. 562.
 230. countas, countess. Cf. The kinges soster, the contasse R. of GL. p. 550. Die Gräfin fürchtete nach der Ueberrumpelung von Dover, wo sie sich hielt, im Anfange des Oktobermonats mit ihren Söhnen Amauri und Richard nach Frankreich (PAULI 3, 800). Cf. þe contesse of Leicestre, þat Sir Simondes wif was De Mountfort, & þe kinges soster.. & þo heo hadde al clene ir loye al vorlore, Me flemde ir out of Engeland, wiþoute aye coming R. of GL. p. 562. Nach hir sonnes setzen wir ein Komma, während HEARNE schreibt: hir sonnes seild no man spele, was wir nicht zu deuten vermögen. Wir halten spele für spell. say, tell, wie bei LAJAMON und in ANCREN RYWE, und nehmen den Satz für eine Uebertreibung des Antors, welcher die Zahl der Geächteten für so gross hält, dass man sie nicht angeben könne.
 232. left, remained.
 233. alle þat. alle HEARNE. Cf. þere hli lokede þe þat alle þat armes bere Aþen þo king..Were alle deserited R. of GL. p. 562.
 234. of Mountfort. or Mountfort HEARNE.
 235. Of. & HEARNE. Vgl. Emerike de Mountfort illoges [slogues HEARNE] fu prynz De la tresorie dount Just estalles, was HEARNE aus fr. MSS. mittheilt.
 236. & gaf. In den Worten des französischen Textes, den HEARNE anführt: le Roy lad donez erscheint das hier fehlende Subjekt. Ist für & vielleicht þei zu lesen.
 to. tor HEARNE.
 237. Ottobon. Cf. þo com fram blounde se to Alle Halwe tid anon þe quene wip a legat, þat het sir Otebon R. of GL. p. 562. Es war Ottoboni.
 238. To mak..on. Cf. At haly kirkes fayth alle on vere boþe p. 24. prechement, preaching.

THE PROVERBS OF HENDYNG.

Der Text der Sprichwörter *Hendyng's*, welcher unserem Abdrucke zu Grunde liegt, ist von *Halliwel* in den *Reliquie Antiquae* I. p. 109—116, nach dem MS. *Harl.* 2253, fol. 125, aus der Regierungszeit *Eduard's II.* mitgetheilt worden. Die vier ersten Strophen sind ebendasselbst I. p. 193, 194, noch aus einer anderen Handschrift (MS. *Gy.* I. 1, fol. 475. Bibl. Publ. *Cantab.*), sowie die drei ersten I. p. 256, 257, auch aus einer dritten Handschrift (MS. *Digby* 86) abgedruckt.

Das Gedicht enthält in der vorliegenden Recension 39 sechszehnte Strophen, welche, mit Ausnahme der einleitenden, wie der schliessenden Strophe, die Paraphrase oder Glosse, d. i. die Entwicklung eines Sprichwortes enthalten, welches am Schlusse mit dem Kehrreim eintritt. Die paraphrasirten Sprichwörter sind meist einzellig und prosaisch in der Form; doch bietet die siebenzehnte Strophe ein Thema von 6 Verszeilen, die achtzehnte, wie die zwei und zwanzigste und die acht und dreissigste je 2 gereimte Zeilen, die als sprichwörtliche Sätze umschrieben werden. Den Schluss macht der Kehrreim: *Quoth Hendyng*.

Die einleitende Strophe, welche *Hendyng* als den Sohn *Marculf's* und den Urheber, wenn auch nicht entschieden als den glossirenden Dichter der Sprichwörter bezeichnet, steht nur in unserer Recension. Der Name *Hendyng* ist wohl kein anderer als der des populären Trägers des Sprichwörterthesatzes, welcher an die Stelle des Königs *Alfred* getreten ist und dem *li Vilains* der altfranzösischen Sprichwörterweisheit entspricht. Dass diesem Volksmanne in *Marculf* ein Vater gegeben wird, beruht wohl auf der im Mittelalter weitverbreiteten komischen Dichtung von *Salomo* und *Marcolph* (auch *Marolt*, *Morolt*, lat. *Marcolphus*, afr. *Maroul*, *Marcon*) in welcher *Marcolph* als der Vertreter des Volkswitzes dem Könige gegenübersteht.

Verseiferte Sprichwörteransammlungen unserer Gattung sind im Mittelalter überhaupt häufig; altfranzösische, wie sie in *Les proverbes del vilain* in *Le livre des Proverbes Français par Le Roux de Lincy* Paris 1859, II. p. 459—470 und *Les Proverbes au conte de Bretagne* in den *Proverbes et Dictons populaires par Crapelet* Paris 1831 p. 169—185 vorliegen, sind in ihrer Anlage und mit ihrem Refrain: *Ceo dist le vilain — Ce dit li vilains*, Seitenstücke, wenn nicht Musterbilder der Sprichwörter *Hendyng's*. Doch ist die in *Grässe's Litterärsgeschichte* 3, 1, p. 469, behauptete Verwandtschaft der letzteren mit den *Proverbes au conte de Bretagne*, welche man nach *Grässe's* Worten für das Original der englischen Sprichwörter halten muss, unbegründet, da nicht ein einziges der letzteren sich darin wiederfindet.

Eine Anzahl der hier behandelten Sprichwörter wird anderswo auf den König *Alfred* zurückgeführt, wie in den *Proverbs of King Alfred*, welche von *Wright* in den *Rel. Antiquae* I. p. 170—188 nach einer Handschrift aus dem Anfange des dreizehnten Jahrhunderts (MS. *Trin. Coll. Camb.* B. 14, 39) mitgetheilt sind, wozu die von *Madden* gewährte Abschrift eines Oxforder Manuskripts (MS. *Coll. Jes. Oxon.* I. 29, fol. 262) mit bemerkenswerthen Abweichungen unter dem Texte abgedruckt ist. Andere finden wir in dem alten Gedichte *The Owl and Nightingale* (s. unsere Sprachproben p. 40) wieder. Wir haben auf diese Uebereinstimmung bei den bezüglichen Sprichwörtern hingewiesen. Manche treffen wir im Altfranzösischen, wie dies im Einzelnen ebenfalls bemerkt ist. Viele sind den englischen und schottischen Sprichwörtervorräthe verblieben, einige das Gemeingut mehrerer Völker.

Der englische Bearbeiter, dessen Sprache mittelländische und südliche Sprachformen bietet, und dessen Sammlung sich seiner Zeit einer grösseren Verbreitung erfreut zu haben scheint, wird von *Guest*, *Engl. Rhythms* II. p. 333, bereits in die erste Hälfte des dreizehnten Jahrhunderts versetzt, eine Annahme, welche nicht unbedenklich ist. Uebrigens bietet die Sprache wenig romanische Elemente, wie die Substantive *servey* 11, *charite* 12, *warysoun* 21, *mester* 270, *glotoun* 296, die Adjektive *porc* 282, 304, *dangerous* 284, die Verbalformen *tempre* 81, *serveth* 195, *fygl*, 201, *sponse* 281, wohin man auch *gyfeth* 311 rechnen mag.

Einige Abweichungen von dem überlieferten Texte haben wir zu rechtfertigen gesucht, wobei wir die Textesworte mit dem Namen des Herausgebers *Halliwel* anführen. Auch haben wir die Varianten der Anfänge der beiden anderen Textesrecensionen mit der Seitenzahl der *Reliquie Antiquae* gegeben.

Rel. Ant. I.

p. 109. 1. Mon that wol of wysdam heren,
At wyse Hendyng he may lerne,

That wes Marcolves sone,
Gode thonkes ant monie thewes
For te teche fele shrewes,
For that wes ever is wone.

5

2. lerne. Der unvollkommene Reim liess sich durch Verwandlung des Wortes in *leren* verbessern, da beide Verba so häufig mit einander verwechselt werden, doch halten wir dies für überflüssig, cf. 39, 40. Unser Verb erscheint hier in den Formen: *lerne* 32, *lernest* 39, *leorne* 26, *lurneth* 15. 4. *thonkes*, thoughts. Cf. *Put peounne a swac pone* in hire softe heorte ASCH. RIVLE p. 222, *Monnes thone* O. A. N. 490, ags. *þanc*, *þanc*, cogitatio, thewes, manners, cf. 26, 29, wie *antlences*, had manners 22. 6. *wone*, wont, custom, neben *wane*, ags. *wuna*, mos. Cf. *As lawe was and wone* ST. WITHIN 28.

2.
Jhesu Crist, al folkes red,
That for us alle tholeded ded
Upon the rode tre,
10 Lene us alle to ben wys,
Ant to ende in his servys!
Amen, par charite!
"God biginning maketh god endyng;"
Quoth Hendyng.
3.
15 Wyt ant wysdom lurneth þerne,
Ant loke that none other werne
To be wys ant hende;
For betere were to bue wis,
Then for te where feh ant grys,
20 Wher so mon shal ende.
"Wyt ant wysdom is god warysoun;"
Quoth Hendyng.
4.
Ne may no mon that is in londe,
For nothyng that he con fonde,
Wonen at home ant spede,
25 So fele thewes for te leorne,
Ase he that hath y-sothþ þorne
In wel fele theode.
"Ase fele thede, ase fele thewes;"
Quoth Hendyng.
5.
Ne bue thi child never so duere,
Ant hit wolle unthewes lerne,
Bet hit otherwhyte;
Mote hit al habben is wille,
Woltou nultou hit wol spille,
35 Ant bcome a fule,
"Luef child lere byhoveth;"
Quoth Hendyng.

7. al folkes red, al folkis rede R. A. I. 193, all this worldes red p. 256. rad, ags. rad, consilium, wird hier, wie andere Abstrakta, prädikativ auf eine Person bezogen. 10. Lene us etc. Lern us etc. R. A. I. 193. He lete us alle to ben wise p. 256. Das Verb lete ist hier hergebracht a. K. Horn 461. 13. God biginning etc., neue. A good beginning makes a good ending Bonn Hand-Book of Proverbs 1855, p. 70, 267, schott. A gude beginning makes a gude ending Hislor Proverbs of Scott. 1862, p. 9, fr. De bon commencement, bonne fin. 15. Diese Strophe fehlt in der zweiten in den REL. ANT. mitgetheilten Probe des Gedichtes; sie stand also nicht in der Handschrift. lurneth, lerneth REL. ANT. I. 256, a. 2. 16. loke, so auch REL. ANT. I. 256, obgleich man loketh wegen des vorangehenden lurneth erwarten sollte; auch könnte th wegen des mit th anlautenden that stwa vom Schreiber übersehen sein. none other, no man other REL. ANT. I. 256, dem Sinne nach gleichbedeutend: keiner dem anderen. werne, hinder. Morris in Specimens of Early English Oxf. 1867 scheint uns irrthümlich zu erklären: Take care that (thou) forbid none other to be wise and good NOTES p. 418. 18. to bue, to ben REL. ANT. I. 256. Der Infinitiv lautet den 10; auch be 17, 129, 225, 226, 261, doch bue 44; so lautet die Konjunktivform be 165, 213, 259, 262, doch auch bue 31, 48, und als Pluralformen stehen bueth 109, buen 84, 274, und selbst als Participle bueth 189. Ueber diese Formen s. Wb. und vgl. duere 31, luof 37, 159. 19. Then..foh etc., Then..feh etc. Halliwell. Than to werren for and gris R. A. I. 256, wie: The person werith the for and the gris ALIS. 2295. where, wear, ist als orthographisch mangelhaft zu stragen; dagegen verläßt die Vokalisation in feh ungebührlich gegen ags. fāh, fāp, tinctus, varius, versicolor, worauf wir es in unserer Lesart zurückführen müssen, wenn a nicht irrthümlich steht. Die Verbindung von feh (fowe) and gris entspricht dem Sinne nach der des afr. rair et gris, worunter man die pelles griseas et varieas bei De Cans v. Griseum, edles Pelzwerk von schillernder und grauer Farbe zu verstehen hat, und wofür sonst auch alte, voire (verre) and gris vorkommt. Cf. Thai raft me fowe and gris Tristram II. 9, Gy of Waaw p. 22. Man könnte übrigens feir statt feh vermuthen, wie in: Tho I was strong ant wis Ant werede feir ant grys REL. ANT. I. 121, wo feir offenbar für feir steht, wie es nachher hielet: That werede weyr and grys in. Vielleicht ist das oben aufgeführte feir and gris nichts anderes. 20. Wher so mon. Were se mon R. A. I. 256. 21. warysoun, gift, riches, cf. ALIS. 2512. 24. con. mai R. A. I. 193. fonde, try cf. 90. 26. So fele, so many. Fele R. A. I. 257. leorne. lere R. A. I. 257, a. 2. 27. 28. Ase he. So he R. A. I. 192 und 257. hath y-sothþ þorne etc., had i-sootþ þorne Adventures in fele dede R. A. I. 193, haveth wide were Fouht in fele thede I. 257. In unserem Texte steht y-sothþ nach einer vielfach anstößenden graphischen Unart für y-soth, sought, obwohl daneben auch die berechtigten Konsonantenverbindungen erscheinen. Ähnlich findet sich hier: fyht 77, cloht 111, wroht 112, noht 120, myht 146, unsoht 153, boht 243, 246, ryht 299, myht 300, tyht 228, worin theils das erste, theils das letzte t ungerechtfertigt ist. 28. fele theode = fele thede 29, many countries, nations. In den anderen auch anderweitig abweichenden Texten tritt das Substantiv mit dem a als Zeichen des Plural auf: Also fele dedis [dedis?] also fele thewis R. A. I. 193. Also fele thedes, also fele thewes I. 257. Es mag bemerkt werden, dass das ags. peod, gens, natio, im Nominativ und Akkusativ Pluralis peoda und peoda lautet. In Bezug auf den Inhalt des Sprüchwortes vgl. ags. Eardas rāme meotud ārædres for moneyne... efenfela bega peoda and peawa Gnom. 15 Gr. neu. So many countries, so many customs, Bonn p. 81, 488. 31. Ne bue...duere. Ne be thi child never so dore R. A. I. 193. Die Form duere verhält sich zu ags. deure, carus, wie luof zu ags. leof, dilectus, und buen zu ags. brēm, esse, a. 18. 32. Ant hit..unthewes lerne. And he wil nol thewis lere R. A. I. 193. Zu unthewes vgl. O. N. 1015. 33. Bet hit otherwhyte. Bete him othir wele R. A. I. 193. Otherwhyte, sometimes, now and then, cf. 176. Wir finden es am natürlichsten in der Verdopplung der Glieder: Oder wile he heold grið & oder wile he saht him wið LAI. I. 301. peos fondunges cumeð oðerhules of God & oðerhules of mon ANCH. RITZ p. 180; aber auch sinmal gesetzt: God... wiðdrāhð him oðerhules p. 232. Jesu, Godes sunu, þet licamliche lītēð oðerhules to ower in p. 268, entspricht es dem ags. heilum. Der Satz erinnert übrigens an die dem Hilte zugeschriebenen Sprüchwörter: Beter is child unþores þenne unþetes REL. ANT. I. p. 177. 34. Mote hit etc. Thef [d. i. Geß] thou telst him harin his wille REL. ANT. I. 194. 35. Woltou etc. Wilton niltou he wil spille REL. ANT. I. 194. spille, perish, be lost, intransitiv gebraucht s. ST. MARGARET 285, BEKET 1914. 36. bcome a fule, bcome a file REL. ANT. I. 194. Dem Reimworte würde auch in unserem Texte fyle, file, homo villis, entsprechen; fule weist auf ags. fūl, sordidus. 37. Luof child etc. Sothe childre behoid lere, and leas childre som dei more REL. ANT. I. 194.

6.
Such lores ase thou lernest,
40 After that thou sist ant herest,
Mon, in thyne youthe,
Shule the on elde folewe,
Bothe an eve ant a morewe,
Ant bue the lyk couthe.
45 "Whose jong lerneth, olt he ne leseth;"
Quoth Hendyng.
7.
Jef the liste a sunne don,
Ant thy thoht bue al theron,
Jef is god to blynnē;
50 For when the hete is overcome,
Ant thou have thy wyt y-nome,
Hit shal the lyke wyne.
"Let lust overgon, eft hit shal the lyke;"
Quoth Hendyng.
8.
55 Jef thou art of thohtes lyht,
Ant thou falle for un-might
In a wycked synne;
Loke that thou do hit so selde,
In that sunne that thou ne elde,
60 That thou ne depe therinne.
"Betere is eye sor, then al bynd;
Quoth Hendyng.
9.
Me may lere a sely fode,
That is ever toward gode,
65 With a lutel lere;
Jef me nul him forther teche,
Thenne is herte wol areche
- For te lerne more.
"Sely chylde is sone y-lered;"
Quoth Hendyng.
10.
Jef thou wolt fleyshe lust overcome,
Thou most fyt and fle y-lome,
With eye ant with huerte;
Of fleysch lust cometh shame,
Thah hit thunche the body game,
Hit doth the soule smerte.
"Wel fytht, that wel flyth;"
Quoth Hendyng.
11.
Wis mon holt is wordes ynne;
For he nul no gle bygygne,
Er he have tempred is pype.
Sot is sot, ant that is sene;
For he wol speke wordes grene,
Er then hie buen rype.
"Sottes bolt is sone shote;"
Quoth Hendyng.
12.
Tel thou never thy fo-mon
Shome ne teone that the is on,
Thi care ne thy wo;
For he wol fonde, jef he may,
Both by nyhtes ant by day,
Of on to make two.
"Tel thou never thy fo that thy fot aketh;"
Quoth Hendyng.
13.
Jef thou havest bred ant ale,
Ne put thou nout al in thy male,

CL My stre seide to me.. That the levere child The moore loore bihoereth P. PLOUGH. 254^h. Zu luesf vgl. 31.
39—41. Such lores etc. Soche lore as [lores?] man vit lerne, And nim hit into herte yerne. Man in
his youthe R. A. I. 194. sist, ne'et, bei ORM seest, seest, etc., bei LA. sist etc. 42—44. Shule the etc.
Hi sul him and [an?] elde folow Both arene and eke a-morrow To be him wel couthe R. A. I. 194. fol couthe.
full, quite familiar. 45. Whose etc. He is i-blessid is so [o ohne so?] goddis monthes, that god craft termi
in is thoughte [younge?] R. A. I. 194. olt = old. leseth, loses. 47. Jef the liste. Jef the liste HALLIW.
CL Love if the list CHAUC. C. T. 1185. Me list not play for age 3865. 49. to blynnē, to forbear, abstain s.
V GAUDIA 36. 50. hete, heat. 52. Hit shal the lyke wyne. Wir müssen wyne, win, gain the
victory, als das logische Subject des Satzes auffassen. 53. Let lust overgon etc. Das Sprüchwort kehrt
anderswo wieder: Let lust overgon & hit te wile liken ANCR. RIVIE p. 118. 56. for un-might, for weakness.
CL For mi synne and mi unmyte BRETET 1441, ags. unmecht, unmyht, impotentia, imbecillitas. 59. elde, grow
old, continue long. CL Bitwix my faes al elded I Ps. 6, 9, ags. alidjan, ealdjan, senescere. 60. depe, die.
61. sor, sore, ailing ags. sār, dolens. Aehnlich ist schoti. Better ae e' than halt blind HESLOP p. 32. 63. sely
fode = sely child 69, a blessed, good child. Ueber fode s. K. HORN 1340. 67. is, his cf. 81, 114, 135, 160,
163, 187, s. 179, 297, dagegen his 316. areche, reach, make efforts to attain, s. K. HORN 1220. 69. Sely
child etc. Man vergleiche das schottische Sprüchwort: Silly bairns are eith to lear HESLOP p. 171. 72. fit,
fit HALLIW. a. HYMNS TO THE VIRG. p. 53. y-lome, often. 75. Thah, Thah HALLIW. Wir gestatten uns ain in dieser
Art in h zu verwandeln, cf. 113, 114, 184, 287, obwohl wir es anderweitig nicht antasten s. 27. 77. Wel fytht.. flyth.
Ueber die Schreibung von fytht s. 27; flyth, ags. flyth, flyd. Das Sprüchwort erscheint auch in der Form: "Wel fyth
that wel fyth", selth the wise O. A. N. 176. 85. Sottes bolt etc. Aehnlich heisst es in den dem Alfred zu-
geschriebenen Sprüchwörtern: De wise mon mid fewe word can fele beluken, and suttis bold is sone i-scoten [in
einer anderen Recension: sottes bolt is sone i-scote] REL. ANT. I. p. 183, und in Sprüchwörtern des sechzehnten
Jahrhunderts: A foolis bolt is sone skott REL. ANT. I. 208. Der rasch geschossene Bolzen findet auch sonst seine
bildliche Verwendung: Hit is non hale To leve stepmoderes tale, For here bolt is sone i-scote More to harm than
to note SKELTON SAGES 980. 87 sq. Tel thou never etc. Aehnliches trifft man in den Sprüchwörtern Alfred's:
Gif þu haest sorwe, ne say þu hit þin [þen?] arege.. swich man þu maist seien þi sor, he wolde put þu heered
mor etc. REL. ANT. I. 176, 177. 88. teone, mischief. 96. in thy male, into thy bag = belly. CL He put
so muche in þi male 297, afr. male, malle, ahd. mataka, maha.

- Thou del it sum aboute.
Be thou fre of thy meeles,
Wher so me eny mete deles,
100 Gest thou nout withoute.
* Betere is appel y-veve then y-ete;"
Quoth Hendyng.
14.
Alle whyle ich wes on erthe,
Never lykede me my werthe,
105 For none wyne fylle,
Bote myn ant myn owen won,
Wyn ant water, stokes ant ston,
Al goth to my wille.
"Este bueth oune brondes;"
110 Quoth Hendyng.
15.
Jef the lacketh mete other clothit,
Ne make the nout for thy to wrothit,
Thah thou byde borewe;
For he that haveth is god ploh,
115 Ant of wordes wele y-noh,
Ne wot he of no sowe.
"Gredy is the godles;"
Quoth Hendyng.
16.
p.112 Jef thou art riche ant wel y-told,
120 Ne be thou notht tharefore to bold,
Ne wax thou nout to wilde;
- Ah ber the feyre in al thyng,
Ant thou might habbe blessing,
Ant be meke ant mylde.
* When the coppe is follest, thenne ber hire feyrest" 125
Quoth Hendyng.
17.
Jef thou art an old mon,
Tac thou the no jong wommon
For te be thi spouse;
For love thou hire ner so muche,
Hue wol telle to the lute
In thin oune house.
* Moun mon syngeth
When he hom bringeth
Is jonge wyf;
Wyste * he * wot he brohte,
Wepen he mohte,
Er his lyf syth."
Quoth Hendyng.
18.
Thah thou muche thenche,
Ne spek thou nout al;
Bynd thine tonge
With bonene wal,
Let hit don synke,
Ther hit up swal;
Thenne mytht thou fynde
Frend over al.
* Tonge breketh bon,

97. del, deal, distribute, give, cf. 99. Of hys fader tresorye. He *delde* vor hys soule R. or GL. p. 383. It sum, some of it, ags. *hit sume* Exop. 16, 20. 98. fre, liberal. cf. 217, 226, 230 s. BARK. 154. 100. Gest.. withoute, goest.. without sc. ment. Ueber *gest* s. O. A. N. 536, 836. 101. Betere etc., neut. An apple may happen to be better given than eaten BOKH p. 310, schott. Better apple given nor eaten p. 231, 327. Vgl. afr. *Mieux vaut euf donné que euf mangié* LE ROUX DE LINCT Prov. II. 348. Statt *euf* findet sich auch *oz m.* 103. Alle whyle etc., while etc. Cf. *Alle pa schile pe Pellus weore alife* LAL. III. 231, s. MITZNER Gr. 2, 443. 104. werthe, worth, value, ags. *weorð, wærd*, pretium, honor, dignitas. MORRIS nimmt es für *destiny*, ags. *eorð*. 105. wyne, pleasure's. 106. myn ant myn owen won. Wenn nicht etwa nach dem ersten *myn* ein Substantiv fehlt, so ist hier die energische Wiederholung und Verstärkung des *myn* durch *ant myn owen* beabsichtigt. Das mehrdeutige *won* nehmen wir in der Bedeutung von *Besitz*, ohne dabei an den Begriff der Fülle zu denken. Cf. Jef thou have thin oune won 203, obwohl die Vorstellung der Fülle und Menge häufig vorherrscht: He swore he hadde betor won Of ryche treasour, thenne hast thou RICH. C. DE L. 3558. Of god corn gret won R. or GL. p. 2. He gaf hym gold good wonon P. PLOUGH. 14266. Of roses ther were grette wone Ch. Rom. of the Rose 1673. Cam knyghtis muche wone ALP. 1468. Of his country folke a ful great wone Ch. Leg. of Good Wum. 2157. Ueber die Etymologie s. d. Wb. MORRIS nimmt won für *desire*. 109. Este bueth oune brondes. Wir schreiben *oune* = *own*, statt *oune* bei HALLIW., wie wir 132, 203, 221 finden, denn schwerlich ist in *oune* ein anderer Begriff zu suchen, und die Abwesenheit eines Possessivpronomens kann bei der Allgemeinheit des Satzes nicht auffallen. Im Ags. ist auch sonst *ogen*, proprius, nicht schiechthin von Possessiven begleitet. Das Sprichwort: "Köstlich sind elgine Brände" ist nicht ganz klar; nahe liegt *oune brondes* für *own are-side* zu nehmen. Es mag die Vorstellung der leuchtenden traulichen Flamme vorzugsweise in Betracht kommen. Ueber das Adjektiv *este* s. OWL A. NIGHTINGALE 997. 111. 112. clothit..wrotht s. 27. 113. Thah. Thah HALLIW. s. 75. byde borewe, wait for a surety or pledge, borewe, ags. *barg*, fidejussor, *barga* dass. MORRIS erklärt: *providet thou delay to horror*. 114. ploh, plough. ploth HALLIW. s. 75. ploh Osm II. 15902, altn. *plōgr*, aratrum, ags. *plōh* = ploughland nach Bosw. 117. Gredy..godles, greedy is the godless. 119. wel y-told, well esteemed. Cf. Na cniht wel itald LAL. II. 543. Cnihtes bald, wunder *wel* italde II. 611. 125. follest, fullest. hire ist auffallend, da *coppe* ursprünglich männlichen Geschlechtes ist. Cf. ags. *copp*, *cupp*, *cuppa* und altn. *kopp*, sämtlich Maskuline, neue. *When the cup is full, carry it even* BOKH p. 560. 130. ner = never, cf. 230. 131. telle to the, Dies scheint fehlerhaft; wir vermuthen *telle of the*. 133–38. Diese Stelle findet man mit geringen Veränderungen in einer Recension der Sprichwörter Alfreds: *Monnyon singeth that wof hom bryngeth: wiste he hwat he brochte, wepen he myhte* RUL. ANT. I. 174. 136. Wyste he. Wir fügen he hinzu. *wot* = *wat, what*. 137. mohte, might, ags. *meakte*. 138. Er his lyf syth. Wir nehmen *er* für *ever*, wie *ner* für *never* 130, cf. *er* LAL. II. 175, *er* II. 75 j. T. und *syth* für *since*, afterwards, so dass die Zeile dem ags. *ā sidðan* oder *sidðan āfre* entsprechen würde. 143. bonene wal, a bony wall (the teeth). *bonen*, ags. *banen*, osseus. 145. up swal, swelled. Cf. Alithe aien othen *aral*, And let that wole mod ut al O. A. N. 7, ags. *swellan, seall, swollen*, tumere, turgescere. 146. mytht s. 27. 148. Tonge breketh etc.

- Ant nad hire selve non;"
150 Quoth Hendyng.
19.
Hit is mony gedelyng,
When me hym jeveth a lutel thyug,
Waren wol un-satht.
Hy telle he deth wel by me,
155 That me jeveth a lutel fe,
Ant oweth me riht naht.
"That me lutel jeveth, he my lyf ys on;"
Quoth Hendyng.
20.
Mon that is luf don ylle,
160 When the world goth after is wylle,
Sore may him drede:
For jef hit tyde so that he falle,
p.113. Men shal of is owen galle
Shenchen him at nede.
165 "The bet the be, the bet the byse;"
Quoth Hendyng.
21.
Thah the wolde wel bycome
For te make houses roume,
Thou most nede abyde,
- Ant in a lutel house wone,
For te thou fele that thou mowe
Withouten evel pryde.
"Under boske shal men weder abide;"
Quoth Hendyng.
22.
Holde ich no mon for un-sele,
175 Othervhyle thah he fele
Sumthyng that him smerte;
For when mon is in treye ant tene;
Thenne hereth God ys bene
That he byd myd herte.
"When the bale is hest,
180 Thenne is the bote nest;"
Quoth Hendyng.
23.
Drab thyn bond sone aȝeyn,
185 Jef men the doth a wycke theyn
Ther thyn ahte is lend:
So that child withdraweth is hond,
From the fur ant the brond,
That hath byfore bue brend.
"Brend child fur dredeth;"
190 Quoth Hendyng.

So in Alfred's Sprüchwörtern: *For ofte tunke brekit bon, and warið hire selve non* REL. ANT. I. p. 184, wofür die zweite dort mitgetheilte Recension hat: *For ofte tunge breketh bon, theȝ heo seolf nabbe non*. Ähnlich GOWER I. p. 295, fr. *La langue n'a grain ny d'os Et rompt l'échine et le dos* LE ROUX DE LANCY Proe. II. 325. Erhalten ist: *The tongue breaketh bone, though itself have none* BONN p. 21, 516. *The tongue's not steel, yet it cuts us*.
149. *nad* = *ne had, ne hath*. 151. *gedelyng*, fellow, vagabond, sonst *gadeling* s. SEUTN SAGEN 2150. 153. *un-satht* = *unsat* s. 27, angry, unfriendly. Cf. Al heo weren *un-sakte* LAL I. 167. Wer the marynars *saughte* or wrothe, He made hem *sayle* and *rows* bothe RICH. C. DE L. 2615, SINZ 220, *ags. satht, sāt, reconciliatus*. 154. *Hy telle*, I account, esteem. 155. *fe*, money, substance. Cf. He *heom faire onfeng, & mucho feoh bihæte* LAL II. 8. So he was delirious wipoute lond & fe R. or GL. p. 363, vgl. *ags. feohgifst, doonum*. 157. *he my lyf ys on*. Unsere Lesart wissen wir nicht eben zu deuten; schwerlich passt das substantivische *lyf* = *leaf, leaf, leaf*, hierher. Cf. Lord Crist! that this world eyghte is *lyf* to duk and to knyghte! ALAN 3884. *on* würde sich nur für *one*, alone nehmen lassen. Auch *lyf* = *luf*, favour, nach MORRIS scheint nicht angemessen. Wir denken nicht zu irren, wenn wir in diesem Sprüchwort das afr. *Qi pou ne donne riere ne roet* LE ROUX DE LANCY Proe. II. 481 zu finden glauben. Wir vermuthen, dass unser Text fehlerhaft ist. In *on* möchten wir die alte Präsenform von *unnen* (*gönnen, wünschen, gewähren*), finden, wie in: *þe bi-twikeð þe him wei on* LAL II. 211. Ist die freond him wei *ne on* II. 541. Zu kühn möchte eine Emendation wie: *he me lufes on, der gönni mir das Leben* (vgl. *ags. Gif me . . valdend usser an älmihlig . . Jengran Kfes* CARM. 1:38 Gr.), darth erscheinen, weil wir *unnen* kaum mehr mit dem Genitiv des Objectes im Altenglischen antreffen. Oder wäre es zu streichen: *he my lyf on?* 162. *tyde*, happen. 164. *shenchen*, pour out. 165. *The bet . . the bet the byse*. Cf. For this seide Alfred . .: "Feeruch man the bet him beo, Eaver the bet he hine be-seo" O. A. N. 1967. Das reflexiv gebrauchte *bysen*, *ags. besoen*, circumspicere, entspricht in diesen Stellen dem *ahd. sich desto besser vorsehen*, womit mhd. *sich besehen* übereinstimmt. 168. *roume*, *rum, rom, rowme*, spacious, wide: Heofness *roume* riche ORN H. 3659. Let us now if this place may suffise, Or make it *rum* with speche CH. C. T. 4123. *There was no rommer* herberw 4143. Alle þa *rowme* landes MORTE ANTH. 432. *Righte rowmme* clothes 3471, *ags. rīm, spatiosus*. 169. *nede, needs*. 170. *wone, dwell, live*. *woue* HALLIW. = *weinen* passenden Sinn giebt, das Reimwort *wone* steht nicht im Wege. 171. *that thou mowe se, make houses roume*. 173. *boske*, bush. Cf. Hii *honed vnder boskes* R. or GL. p. 547. *Boskes & boures* MORRIS Aitt. F. B. 322, *mlat. boscus, buccus*, mhd. *bosche, busch*. *weder*, weather, storm s. BESTIARY 236. 175. *un-sele, miserable*, cf. O. A. N. 1002. 176. *Otherwile* s. 33. *fele, feel*. 178. *treye and tene*. Cf. Alkyn *seow and trey and tene* HAMR. 397, SINZ 157. 179. *bene, prayer*. 180. *byd* = *biddeth*. 181. *When . . hest* *Thenne . . nest*. Das Sprüchwort steht als von Alfred stammend zweimal in der *Eule und Nachtigall* in wenig veränderter Form: *Wone the bale is alre-hest, Thonne is the bote alre-nest* O. A. N. 687 und 699, *neue, When bale is hest, boot is nest* BONN p. 68, 558. *hest und nest* = *hekt, nekt*, wie wir auch *alre nest* O. A. N. 700 finden s. HAMPOLE 676. *bale*, mischlich, *woe, ags. beala, beala, balu, malum, calamitas*. 184. *Drab, draw*. DRATH HALLIW. s. 73. 185. *a wycke theyn*. Da *theyn* in dieser Verbindung keinen Sinn giebt, so darf man es für verderbt halten. Kann man es für *teyn* in der Bedeutung von *tene* 178 nehmen; sollte etwa *goyu, altn. gayu, utilitas, commodum*, zu schreiben sein? 186. *ahte*, goods, property, money, cf. 232. 190. *Brend child* etc. Vgl. *neue*. *A burnt child dreads the fire* BONN p. 282, schott. *A burnt bairn fere dreads* p. 228, mhd. *Gebrauntes Kind fürchtet das Feuer*.

24. Such mon have ich lend my cloth,
That hath maked me ful wroth,
Er hit come ajeyn.
195 Ah he that me ene serveth so,
Ant he eft bidde mo,
He shal me fynde un-feyn.
"Selde cometh lone lahynde home;"
Quoth Hendyng.
25. 200 Jef thou trost to borewyng,
The shal fayle mony thyng,
Loth when the ware;
Jef thou have thin oune won,
p.114. Theoune is thy treye overgon,
205 Al wythoute care.
"Owen ys owen, and other mennes endeth;"
Quoth Hendyng.
26. This worldes love ys a wrecche,
Whose hit here me ne recche,
210 Thah y speke heye:
For y so that on brother
Lutel recche of that other,
Be he out of ys eje.
"Fer from ege, fer from herte;"
215 Quoth Hendyng.
27. Thah uch mon byswyke me,
That of my god maketh him fre
For te gete word,
Ant himself is the meste quod,
That may breke eny bred
At ys oune boord.
"Of un-boht hude men kerveth brod thong;"
Quoth Hendyng.
28. Moni mon seith, were he ryche,
Ne shulde non be me y-lyche
225 To be god ant fre;
For when he hath obt bygeten,
Al the fredome is forgotten
Ant leynd under kne.
"He is fre of hors that ner nade non;"
230 Quoth Hendyng.
29. Moni mon mid a lutel ahte
Jeveth is dohter an un-mahte,
Ant lutel is the bettere;
Ant myhte withoute fere,
235 Wis mon je"r were,
Wel hire have bysette.
"Lytht chep luthere jeldes;"
Quoth Hendyng.

195. ah = ac, but. ene, once. 197. un-feyn, unwilling, unready, ags. unfügen. 198. Selde, seldom. lone, loan. lahynde, laughing. Vgl. neue. A loan should come laughing home BOWEN p. 293, schott. A borrowed len should gas laughing home HALL. p. 2. 200. trost = trust, 2. P. conj. præs. wohl nicht für troestet, cf. 203. 208. won = 106. 204. treye = 178. 206. other mennes endeth. other mennes edmeth HALLIV. Für das völlig dunkle edmeth vermuthet COLERIDGE Gloss. Ind. v. endeth, comes to an end, welches wir aufnehmen zu müssen glaubten. MORRIS vermuthet edwit, reproach. mennes ist der Genitiv Plurals. 209. here, hear. me ne recche. Men möchte trotz des Reimwortes wrecche 208 schreiben: reccheth, wie in: Jif heo beoð for me ne recched ANCR. RIVLE p. 104. it recks me not. Doch mag der Konjunktiv gestattet sein, cf. Ye, recche thea nevere P. PLOUGH. 6638. 210. heye, loudly, cf. Hæhtliche sunen clarkes LAL. II. 575. 211. 212. that on brother Lutel recche of etc. Ueber diese Konstruktion des, wie schon im Ags., sehr gewöhnlich persönlich gebrauchten Zeitwortes vgl.: Ye reccheth of me lute ALIN. 7319. Das mit of verbundene Substantiv entspricht dem ags. Genitiv in diesem Falle. 214. Fer from ere etc. Vgl. fr. Qui estoigne de l'ail estoigne du cœur LE ROUX DE LIXCY II. 390. Loin des yeux, loin du cœur, neue. Out of sight, out of mind BOWEN p. 132, 473, schott. Out o' sight out o' langour HALLIVOR p. 159, nhd. Aus den Augen, aus dem Sinn. 216. Thah etc. Dem Vorderatz folgt später ein mit Ant angefügter Satz 219, worin wir den adversativen Hauptsatz erkennen müssen; das Mhd. bietet Beispiele des und im Nachsatze s. BECKE Wb. 3. 183; ein völlig übereinstimmendes altenglisches Beispiel ist uns nicht gegenwärtig; doch s. MATZNER Gr. 2. 341. byswyke, deceive. 217. fre = 98. 218. word, reputation, fame. Das Wort wird vom guten wie vom schlechten Gerede oder Rufe gebraucht: Welke wide sprong þas corles word LAL. III. 43. Wo is me þet he, oder heo, habbað swiðc word lkeiht ANCR. RIVLE p. 88. Hwose let wel of ei þing þet heo deð, & wolde habben word þerof p. 198. 219. quod, wicked. 222. Of un-boht hude etc. Cf. A large thonge of another mans hide Prov. sec. XVI. In REL. ANT. I. 207, afr. D'autrai cuir fort large corroie LE ROUX DE LIXCY Prov. II. 489, nhd. Aus fremdem Leder ist gut Riemen schneiden. 225. me. Der Dichter geht aus der indirekten Rede (were he ryche) in die direkte über. 228. fredome, liberality, cf. 98. 229. leynd under kne. Es ist aus dem Zusammenhange klar, dass der bildliche Ausdruck lein under kne im Allgemeinen so viel wie bei Seite legen, aufgeben bedeutet; kne mag für den Fuß gebraucht sein, wie etwa in: Feceith me the traytors y-bonde to my kne WRIGHT Polit. 3. p. 190, und unser Bild dem unter die Füße treten zu vergleichen sein. 230. He is fre of hors etc. Dies Sprüchwort ist ein Oxymoron, womit man vergleihe: As free as a blind man is of his eye BOWEN p. 188, 317. ner nade = neuer ne hade. 233. an un-mahte, an impotent, weak man, ags. meact, potens. 235. withoute fere, without fear or doubt. Cf. withouten drede s. CH. C. T. 6751. 236. jef. 7e HALLIV. 237. have bysette, have placed, cf. SERIZ 274. 238. Lytht chep luthere jeldes. lytht steht für lyht, light, ags. lîht, levis. Cf. Jif þu seist þet tu nult nout leten þeron so lîht cheap, auh wulta þet more ANCR. RIVLE p. 398. Das Sprüchwort selbst hat auch die Form: Lytht cheps Letherly for-jeldys TOWN MIST. p. 102, neue. Light cheap lither yield, that that costs little will do little service BOWEN p. 110, 442.

30.
240 Strong ys ahte for te gete,
Ant wicke when me hit shal lete,
Wys mon, takes thou yeme;
Al to dere is botht that wære,
That ne may wythoute care
245 Monnes herte queme.
"Dere is botht the hony that islicked of the thorne"
Quoth Hendyng.
31.
p.115. Mon, that munteth over flod,
Whiles that the wynd ys wod
250 Abyde fayre ant stille;
Abyd stille jef that thou may,
Ant thou shalt have another day
Weder after wille.
"Wel abit that wel may tholye;"
255 Quoth Hendyng.
32.
That y telle an evel lype,
Mon that doth him into shype
Whil the weder is wod;
For be he come to the depe,
260 He may wrynge hond ant wepe,
Ant bo of drery mod.
"Ofte rap reweth;"
Quoth Hendyng.
33.
Mihte the luther mon
265 Don al the wonder that he con,
- Al the world for-ferde;
He fareth so doth the luther grom,
That men ever beteth on
With one smerte jerde.
"Of alle mester men mest me hongeth thewes;" 270
Quoth Hendyng.
34.
Wicke mon ant wicke wyf,
When hue ledeth wicke lyf,
Ant buen in wicked synne;
Hue ne shule hit so wende;
That hit ne shal atte ende
Showe himself wythynne.
"Ever out cometh evel sponne web;"
Quoth Hendyng.
35.
Betere were a ryche mon
For te spouse a god womon,
Thah hue be sum del pore,
Then te brynge into his hous
A proud quene ant daungerous,
That is sum del bore.
"Moni mon for longe wyveth to shonde;"
Quoth Hendyng.
36.
Ne leve no mon child ne wyf,
When he shal wende of this lyf,
Ant drawe to the dethe;
For mowe he the bones bydelve,
Ant the ahte welde hem selve,
Of thi soule huem ys ethe.

242. takes thou yeme. Wenn nicht take statt takes zu schreiben ist, so ist dies die zweite Person und der Satz würde einem Bedingungsatz entsprechen: wenn du es bedenkest.

246. Dere is botht etc., afr. *Trop achepte le miel qui sur espines le leche*, schott. *It is dear coft honey that's licked off a thorn* HALLIV. p. 120, neu. *He that licks honey from a nettle pays too dear for it* BOURN p. 11, 390.

248. munteth over flod, purposes (to pass) over the sea or a river, *munte = mynte*: *Goddess gyt is þe geuen pat gyes alle pynges, & þou vnyhtes vch hidde pat heuen kyng myntes* MORRIS *Allit.* P. 1627. *Myntyn or anyn* towards for to assayen. *Attemplo* PROMPT. PARV., ags. *myntan*, *disponere*, *statuere*. Das u statt y lesen wir in: For

weers more he mai imunnen pat he him her imunten (resolved) LAJ. I. 343, ags. *geimytan*, *statuere*. Dahin gehört auch wohl: Than I munte me forth The mynstre to knowen P. PROLOG. Creed 339. Die Auslassung des Begriffes der Bewegung nach munteth verhält sich etwa wie bei *will*, *shall* etc.

254. Wel abit etc. *abit* = abideth. *tholye*, endure, bear with patience. Man vergleiche mit diesem Spruchworte: *He that can his tyme abyde* ALIS. 462. *He that can his tyme abyde, Ofte he* [him?] *schal his wille bytude* 4291.

255. Diese Zeile des Kehrreims hat HALLIVELL hier hinzugefügt. 256. an evel lype, an evil leap. Cf. *Geomagoges lype* [Geomagog his leope J. T.] LAJ. I. 82, ags. *hleap*, *hlyp*, *saltus*.

262. rap = rape s. BODY A. 8. 132. *Rape reweth* GOWER I. p. 334, neu.: *A hasty man never wants woe* BOURN p. 101, 290.

264. Mihte etc. Die einleitende Betrachtung steht nicht eben zu dem 270 aufgeführten Spruchworte in unmittelbarem Verhältnisse.

265. the wonder, the evil s. K. HORN 1422. 266. for-ferde, would perish. Das schwache Verb *forferre* steht intransitiv und transitiv, gleich dem starken ebenso ursprünglich intransitiv *forfare*, ags. *forfaran*, *perire*. Cf. *Forði heo norwerden wíðuten hope* ANGE. RITLE p. 334. Full felly for pat ilk faute for-

ferde a kyth ryche MORRIS *Allit.* P. B. 571. *Oure fader forferde for sylpe of pose lodes* 1051. 269. smerte jerde, smart wand. Cf. *Ofte me hine smert mid swarte gerden* LAJ. II. 429. *Pene admiral hitte mid swarten aue dunte* III. 105.

270. Of alle mester men. Cf. *Telleth me what mestir men ye been* CH. C. 7. 1712 s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 313. 273. hue, pl. they; dagogen sing. she 282.

278. Ever..evel sponne web. Als Spruchwort in Yorkshire wird aufgeführt: *An sil-span weft will out either new or eft* BOURN p. 141, 312, uhd. *Es ist nichts so fein gesponnen, es kommt doch an's Licht der Sonnen*.

282. Thah. *Thah* HALLIV. s. 75. 285. hore. where. Cf. *þe kyng and ys hore* R. of GL. p. 273, ags. *hōre*, *scorum*.

288. Ne leve etc. Ähnliches kommt in den Spruchwörtern Alfred's vor: *Hæc þou none lewe to þe pad after þe bileved, to some ne to douter, ne to none of þine foster*. For fewe frend we sculen finden, þanne we henne funden: for þe pat is ute bi-token, he is inne

some for-gefen REL. ANT. I. p. 181. 291. mowe he, may they. bydelve bury. 292. the ahte welde, will, possess the goods. Vielleicht ist für the bones und the ahte zu schreiben *thi bones, thi ahte*, wie hernach *thi soule* steht.

293. Of..huem ys ethe, of thy soul they make light, take no care. Die Konstruktion *huem ys*

- "Frendles ys the dede;"
295 Quoth Hendyng.
37.
The glotoun ther he fynt god ale,
He put so muche in ys male,
Ne leteth he for no eye;
So longe he doth uch mon rytht,
300 That he wendeth hom by nytht,
Ant lyth ded by the weye.
"Drynk eft lasse, ant go by lythe hom;"
Quoth Hendyng.
38.
Riche ant pore, jonge ant olde,
305 Whil þe habbeth wyt at wolde,
- Sechoth ore soule bote;
For when þe weneth alrebest
For to have ro and rest,
The ax ys at the rote.
"Hope of long lyf
Gyleth mony god wyf,"
Quoth Hendyng.
39.
Hendyng seith soth of mony thyng;
Jhesu Crist hevene kyng
Us to blisse brynge!
315 For his swete moder love,
That sit in hevene us above,
Jeve us god endyng! Amen.

SYR GAWAYNE.

Die Geschichte dieses unter den Mitgliedern der Tafelrunde vor Allen hochberühmten Ritters ist nach unserem altenglischen "*Sir Gawayne and the Green knight*" betitelt. Gedichte kurz folgende: König Arthur feiert das Julfest mit der Königin *Guenever*, mit *Gawayne*, *Yvain* und den übrigen Rittern und Damen der Tafelrunde. Da reitet ein gigantischer Ritter auf grünem Rosse und in grünem Schmucke in die Halle und verlangt den Tapfersten zu erproben. Er will den Streich seiner eigenen Streitaxt von dessen Hand erwarten, welcher nach zwölf Monaten und einem Tage die Erwiderung desselben von der Hand des grünen Ritters erleiden will. *Gawayne*, *Arthur's* Neffe, erbittet von seinem Oheim ihm das Wagniss zu gestatten, gelobt dem Grünen zur bestimmten Zeit seinen Streich zu gewärtigen, und schlägt dem Gegner das Haupt ab. Dieser ergreift das gefallene Haupt bei den Haaren, mahnt den *Gawayne*, rechtzeitig den Ritter von der grünen Kapelle aufzusuchen und reitet davon.

Am Allerheiligen-Tage des nächsten Jahres schickt sich *Gawayne* auf seinem Rosse *Gryn*, *golet* (welches auch bei *Wolfram* 339 V. 29 als mit den roten ören *Gringuliete* etc. eine Rolle spielt) zur Reise an, und streift lange fruchtlos umher, den Ritter aufzusuchen. Endlich findet er gastliche Aufnahme in einem herrlichen Schlosse, dessen Burgherr ihn zur grünen Kapelle zu weisen verspricht. *Gawayne* muss auf dem Schlosse einige Tage weilen, nachdem er mit dem Wirth, welcher dem Waidwerk obliegen will, das Versprechen ausgetauscht, dass jeder das, was er davontragen werde, dem anderen geben wolle.

Die schöne Wirthin führt nun den daheim gebliebenen Ritter dreimal in Versuchung. Er widersteht ihren Lockungen, und giebt die Küsse, welche er von ihr empfangen, dem Schlossherrn zurück, welcher ihm das erlegte Wild bringt. Einen grünen Zaubergürtel, welcher unverwundbar macht, den er von der Dame erhalten, verheimlicht jedoch *Gawayne* und umgürtet sich damit bei der Abreise.

Er sucht die ihm bezeichnete Kapelle auf, und hört in einer Höhle ein unheimliches Geräusch, als ob eine Sense geschliffen würde. Er ruft, und der grüne Ritter erscheint. Dieser führt zwei Streiche mit seiner Axt gegen den Nacken *Gawayne's* ohne ihn zu verwunden; der dritte ritzt seine Haut, dass das Blut fliesst. Der grüne Ritter erklärt, dass er ihn zweimal nicht verletzt habe, weil er die Küsse zurückgegeben, dass er ihn aber mit dem dritten Streiche verwundet habe, weil er den Gürtel verheimlicht. Er verberge ihm aber, weil *Gawayne* den Versuchungen widerstanden, und nur sein Leben habe retten wollen. *Gawayne* bereut.

Der grüne Ritter, welcher sich als *Bernlak de Hautdesert* zu erkennen giebt, offenbart

elbe, eigentlich ihnen ist leicht, behaglich, ist alt: *Eð him wes on beorten* LAI. I. 35. An his mode him wes þa æde (*him was þep* J. T.) II. 515, age. Him gemetgæd eall æðles touma, ætð him eðost bið ELLEN 1293. 294. *Frendles* etc., *af. Hone mort n'a point de amy* LE ROUX DE LANCY Proc. II. 476. La mort n'a point d'amy II. 330. Mort n'a amy II. 331. 296. *fynt* = *findeth*. 297. in *ys male* s. 96. 298. *for no eye*, *for no awe*, cf. *Holi cherch schold hold is riht For no cie no for no love* WRIGHT Polit. S. p. 196. What *for eye* what *for love* non him ne witheode BRET 337. 299. *he doth . . rytht*. Der Ausdruck *do right* entspricht dem fr. *faire raison* à quelq'un, boire autant que lui, jemand Bescheid thun. Ueber *rytht*, *nytht* = *riht*, *milt* s. 27. 301. *lyth* = *lieth*. 302. *lasse*, *less*. 305. *þe habbeth . . at wolde* = *a wold*, *in wold*. Cf. *Gif þa harest welpe a wold* REL. ANT. I. p. 174. Mi brother hit hadde in wold AMIS A. AMIL 2081. God that has alle in wold TOWN. MYST. p. 49 s. GUY. A. EXOD. 1944. 308. *ro and rest* s. SHREY 291. 309. *The ax etc.*, cf. LURE 3, 9.

ihm nun, dass die *Fee Morgana (Morgain la Fay)*, *Arthur's* Halbschwester, die in seinem Hause wohne und vieles von *Merlin* gelernt, die Anstifterin und Vollführerin des Wunderbaren, was sich ereignete, gewesen sei, um die *Guenever* in Angst und Schrecken zu versetzen.

Der an *Arthur's* Hof zurückgekehrte und geheilte *Gawayne* erzählt getreu und nicht ohne Beschämung seine Abenteuer, und *Arthur* und die Ritter beschliessen, dass alle Ritter und Damen der Tafelrunde einen grünen Gürtel zur Ehre *Gawayne's* tragen sollen.

Unser Gedicht, in 2530 allitterierenden Versen abgefasst, findet sich allein in der Handschrift *Nero A. X.* der Kottbischen Bibliothek mit drei ebenfalls allitterierenden Gedichten geistlich moralisierenden Inhaltes: die *Pearl* — *Cleanness* — *Patience*, welche *Richard Morris* für die *Text Society* London 1864 besonders herausgegeben hat, und die sich durch die übereinstimmende Schrift, entscheidender aber noch durch die Sprache als Werke desselben Dichters erweisen, dem wir die Geschichte *Gawayne's* verdanken. Es liegt in doppelter Ausgabe vor: 1) in der von *Sir Fr. Madden* für den *Bannatyne Club* 1839 und 2) in der von *Richard Morris*, London 1864 für die *Early English Text Society* nach einer neuen Vergleichung des *Madden'schen* Textes mit dem der Auflösung nahen *MS.* besorgten. Aus der letzteren geben wir hier einen Abschnitt.

Madden hat in seiner Ausgabe alle Ueberreste altenglischer Poesie, so weit sie sich auf unseren Ritter beziehen, gesammelt und abgedruckt. Es sind folgende:

1) *Syr Gawayn and the Grene Knygt* 2530 Verse. 2) *The Avyntyr of Arthure at the Terne Wathelnye* 702 Verse. 3) *The Knyghtly Tale of Gologros and Gawane* 1361 Verse. Und im Appendix: 1) *Syre Gaweine and the Carle of Carclyle* 660 Verse. 2) *The Jeaste of Syr Gawayne* 541 Verse. 3) *The Grene Knight* 528 Verse. 4) *The Turke and Gowin* 335 Verse. 5) *Carle off Carlile* 500 Verse. 6) *Fragment of the Ballad of king Arthur and the King of Cornwall* 299 Verse. 7) *Fragment of the Marriage of Sir Gawaine* 217 Verse. 8) *The weddingys of Syr Gavein and Dame Ragnell* 853 Verse.

Die Abfassung des Gedichtes und zugleich der Handschrift fällt, wie *Madden* p. 301 ausführt, sicherlich in die Zeit der Regierung *Richard's II.* (1377—1399); den Verfasser meint er in dem von *Wyntown, Cronykil of Scotland* ed. *Macpherson* 1795, I. p. 122 als Autor einer *Aventyre of Gawane* bezeichneten *Huchoune of the Acle Ryale* wiederzufinden; man muss indessen einräumen, dass diese Erwähnung des schottischen Geschichtschreibers auch auf eine andere als die hier vorliegende, unter den sicher zahlreichen Behandlungen desselben Stoffes bezogen werden kann, wie dies *Morris* (*Early Engl. Allit. Poems.* pr. p. 14) gegen *Madden* anführt.

Dass unser Dichter nach einem Originale gearbeitet hat, geht aus seinen eigenen Andeutungen über ein gelesenes und benutztes „*Buch*“ V. 34, 690 und über „*Brutus-Bücher*“ V. 2522 hervor, und dass es ein französisches gewesen ist, scheint selbstverständlich, wenn auch *Madden*, pr. p. X. Anm. einen lateinischen *Gawayne* handschriftlich kennen gelernt hat und p. XXXIII. ein Gedicht *de ortu Waluaini, nepotis Arturi* näher charakterisirt.

Nun erklärt *Madden* p. 305 für das unmittelbare Original des grünen Ritters den von *Crestien* von *Troies* in Versen verfassten *Roman de Perceval*, nach welchem im sechzehnten Jahrhundert eine Prosaerzählung französisch verfasst und 1530 zu Paris gedruckt wurde. Aus dieser, nicht aus dem Gedichte selbst, von dem ihm, nach p. 305 Anm. in englischen Bibliotheken nur ein, und zwar ein unvollständiges *MS.* bekannt war, führt er seine Parallelstellen an. Allerdings bringt er aus derselben die Geschichte von dem Erscheinen des grünen Ritters am Hofe *Arthur's* und von seinem seltsamen Anerbieten bei, aber nicht *Gawayne* sondern *Carados*, Sohn des Zaubersers *Eliawres* führt den Schlag und die Einflechtung der Geschichte dieses *Carados* umgibt die Aventure mit einem ganz andern Rahmen. In der Anmerkung 2 zu p. 305 bezeichnet er denn auch diese Erzählung als „*the Episode of Carados and Eliawres*,“ indem er, der Foliozahl nach, ihre Stelle in einem zu Paris befindlichen *MS.* des *Crestien* von *Troies* angibt. Wenn er dann weiter hinzufügt, dass dieselbe Geschichte sich auch in dem *Fabliau de la Mule sans Frein* finde, so wird klar, dass in dem Abenteuer des *Carados* nur eine unbedeutende Episode des *Roman de Perceval* zu sehen ist, aus der unser altenglischer Dichter freilich den Rahmen seines ganzen Werkes gemacht hat. Dies bestätigt sich vollständig durch die Analyse, welche *Holland* in seiner Monographie über *Crestien* p. 200 von dem Gedichte desselben giebt, (das er p. 194 Anm. 1 auch nicht *Roman de Perceval*, sondern *li Contes del graal* genannt wissen will), und wo er, nach Angabe des unsern Gedichte ganz fremden, im Grossen und Ganzen *Wolfram's* Werke entsprechenden Inhaltes, ausdrücklich „*von einer Reihe weiterer Episoden von Carados, Isaac, dem Zaubers Eliawre u. a.*“ spricht. Auch die weiterhin von *Madden* selbst p. 338—340, 349, 350 aus der französischen Prosa gegebenen Auszüge haben Nichts mit dem grünen Ritter gemein. Um die Zeit, wo unser Verfasser schrieb, mögen die alten Stoffe schon sehr willkürlich behandelt worden sein; einem Manne von Stande und Bildung übrigens, wie er allem Anscheine nach war, mochten vielerlei Quellen zu Gebote stehn; die Vorliebe, mit der er Schilderungen des ritterlichen und des Jägerlebens (p. 18, 36—42, 45—50, 54—61) in grosser Ausführlichkeit behandelt, zeigt dass er seinem Stoffe frei gegenüberstand. So hat auch der *Trouvere* *Roals* (V. 6170), von dem *C. Hippeau* einen *Messire Gauvain ou la Vengeance de Radiguel* Paris 1862 in 6177 Versen herausgegeben hat, vollständig nach Belieben mit seinem Gegenstande geschaltet, so dass sein

Held mit dem alten der Sage nur noch den Namen gemein hat. Auch er sichtet Episoden ein, nämlich die Mittelalter allbekannte von den Windbunden, welche durch ihre Treue die der Frauen beschämen p. 152—164, und die vom *Manteau mal taillé* p. 132—138.

Der im *Appendix* Nr. 3 angeführte, in sechszeiligen Strophen geschriebene *grüne Ritter* ist eine stark verkürzte und auch veränderte Darstellung unserer Geschichte aus neuerer Zeit.

In der Einleitung giebt Madden aus wälschen, lateinischen, altfranzösischen, deutschen (s. hierzu auch *Grüsse, Sagenkreise* p. 214) und niederländischen Quellen eine sehr eingehende Darstellung der poetischen Geschichte unseres Helden.

Die Sprache unseres Gedichtes, welches eine ziemliche Anzahl altnordischer Bestandtheile enthält, verlegt Morris mit Wahrscheinlichkeit nach *Lancashire*. Die eigenthümliche Schreibweise, worin der Zug des *z* und selbst *t* mit dem *s* des Auslautes wechselt, während *z* andererseits auch den gutturalen Laut darstellt, ist von untergeordnetem Interesse. Der Wortvorrath selbst, zu dessen Erläuterung die erwähnten alliterirenden Gedichte in grossem Maasse dienen, bietet mehrfach Schwierigkeit.

Was die rhythmische Form der Dichtung betrifft, so verbindet sich darin die durchgehende Alliteration mit dem auf die fünf kürzeren Schlusszeilen jedes Systems beschränkten Reime. Die Systeme sind an Verszahl ungleich, und schliessen sich wohlklingend ab. Die gedrängte Folge der alliterirenden Worte giebt jedoch der Rede öfter etwas Gesuchtes und Gezwungenes, was dem unbefangenen Leser nicht entgegen kann.

[Fytte the first.]

XI.

Ther watj lokyng on lenpe, þe lude to be-holde,
For vch mon had meruayle quat hit mene myt,
Dat a hapel & a horse myt such a hwe lach,
235 As growe grene as þe gres & grener hit semed,
Den grene aumayl on golde lowande bryt;
Al studied pat ster, & stalked hym nerre,

Wyth al þe wonder of the worlde, what he
worth schulde.

For fele sellyes had þay sen, bot such neuer are,
For-þi for fantoum & fayrre þe folk pere hit 240
demed;

Der-fore to answare watj arje mony apel freke,
& al stouned at þe steuen, & ston-silt seten,
In a swoghe sylence þurj þe sale riche
As al were slippyd vpon slepe so slaked hor lotes
in hye; 245

232. Die Ritter und Damen sind bei Arthur zu Camylot am Neujahrsfeste bei der Tafel versammelt, als ein grüner, reichgekleideter Ritter auf grünem Rosse in das Thor der Halle einreitet, ohne Speer und Schild, in der einen Hand einen Stochpalmenzweig, in der anderen eine Streitaxt tragend, und nach dem Herrn der versammelten Gesellschaft fragt. *on lenpe*, long, not for a short time. Cf. *My lorde & his lede* ar on *tenpe* faren 1231. *Euer laste þy lyf in tenpe* of dayes MORRIS *Altit. P. B.* 1394. He hath is *leint* miselich l-meten *REL. ANT.* II. 217. *tenpe*, length, ist dem *strenpe*, strength, analog geschrieben. *lude*, man, knight, cf. 133, 449 wie *lede* 38, 126, 340 etc. *leude* 675, 851 etc., ags. *leód*, vir, princeps. Das Substantiv wechselt mit *hapel*, *segge*, *gome*, *wyg*, *freke*, *burn*, *renk*, *schalk* bei unserem Verfasser. 234. *hapel*, knight, man. So erscheint hier gewöhnlich das substantivirte *apel*, noble, ags. *æðele*, *edele*, nobilis, excellens, mit anlautendem *h*, cf. 221, 236, 309, 323, 379 etc. *þe harmle* *hapel* MORRIS *Altit. P. A.* 675. *þe hapel* clene of his hert B. 27. *þe hapel* 409, a *hapel* 1597. Of that *hathell* more to here *REL. ANT.* I. 78 s. V. 241. *lach*, take, catch, cf. 292, davon *last* 3-8, 433, ags. *laccan*, capere, prehendere. 235. *gres*, grass s. HAMFOL 723. 236. *aumayl*, enamel, afr. *esmail*, *esmal*, mlut, *smaltum*. *lowande*, shining, bright, wird im eigentlichen und in bildlichem Sinne gebraucht: *Lowyn*, or *lamyn* as fyrr *Flamme* PROMPT. PARV. A *lowande* *leder* of *lede* 679. *Lowande* and *lufy* 868, altn. *loga*, ardere, flagitare. 238. *worth*, become MADDEN. *worck* MORRIS, auch in *Specimens of Early Engl. p.* 228. 239. *sellyes*, marvels, wonders. Cf. I had sen a *selly* 475. *þe* see *sonjed* ful sore, *gret selly* to here MORRIS *Altit. P. C.* 140. Him *suhte sellic* der-on *GEN. A.* Ex. 3260. Es ist das substantivirte ags. *sellic*, insolitus, mirabilis. 240. *fantoum*, phantom s. Ps. CXVIII 37. *fayrre* = *fayrre*, enchantment. Cf. That thou herdest is *fayrre* ALIS. 624. Hir to bihold it semed *fayrre* CHAUC. C. T. 9617. *Series* thys ys a *fayry* Or ellys a vanite ENABE 104, afr. *faerie*, enchantement. 241. *arre*, timid, afraid. Cf. 31f he l-sith that thn *arr*, He wile of bore wrchen (leg. *wethen*) *barrej* (= *barrow*, ags. *beary*) O. a. N. 407. *apel* a. 234. Das Adjectiv kehrt öfter wieder, wie 5, 171 etc. *freke*, champion, man, cf. 149, 196, 537, 651, 703 etc. s. ALIS. 2161. 242. *stouned*, were astonished, confounded. Cf. Telle me... why þou *stomes* on thil stede THE AVENTURES OF ARTHUR. XXXII. s. V. 301. 243. *swoghe silence*. Das Wort *swoghe* übersetzt MADDEN *Gloss.* v. durch *quiet*, MORRIS *Gloss.* v., durch *dead* (silence); es könnte dem Particp *swawne* (swooned) ALIS. 2262, entsprechen. Doch darf man es auch wohl für das Substantiv *swogh*, *swough* (swoon) nehmen, welches mit *silence* in lockerer Komposition steht, als *Ohnmachts-Schweigen*. 244. *slippyd vpon slepe*, fallen asleep. so *slaked* *hor lotes* in *hye* MORRIS. Für *hor lotes* steht *horlotet* bei MADDEN, welcher im *Gloss.* *slaked* mit *drunken* (obwohl mit beigemigtem Fragezeichen) und *horlotet* mit *vagabonds* übersetzt. MORRIS erklärt die Stelle: so *ceased* *their words* in *haste* (suddenly). Ohne Zweifel ist, der gezwungenen Erklärung MADDEN's gegenüber, MORRIS's Schreibweise die richtige, welche man jedoch auch durch: so *staked* *their features*, so *erschaffen* ihre Züge, übersetzen kann, wie altn. *lät*, pl. *lati* sowohl *sonitus*, vox als *gestus*, *motus* bedeutet, s. LAJ. 1360. Denn auch in dem letzteren Sinne gebraucht unser Verfasser *lote*: *Geutylest knyjt* of *lote* 638, cf. *Penne* is me *lyttloker* hit *lyke* & *her lotes* *praye* MORRIS *Altit. P. C.* 47. *Her non hadden so lotes* miri *GEN. A.* EXOD. 228.

I deme hit not al for doute,
 Bot sum for cortaysye,
 Bot let hym pat al schulde loute,
 Cast vnto pat wyje.

XII.

- 250 Penn Arpour bifore þe hi dece þat aventure
 byholdej,
 & rekenly hym reuerenced, for rad was he
 neuer,
 & sayde, "wyje, welcum iwys to þis place,
 þe hede of þis ostel Arthour I hat;
 Lijt lyflich adoun, & lenge, I þe praye.
 255 & quat so þy wille is, we schal wyt after.
 "Nay, as help me," quoth þe habel, "he þat
 on hye syttes,
 To wone any quyle in þis won, hit watȝ not
 myn ernde;
 Bot for þe los of þe lede is lyft vp so hye,
 & þy burȝ & þy burnes best ar holden,
 260 Stiftest vnder stel-gere on stedes to ryde,
 þe wytest & þe worppest of þe worldes
 kynde,
 Preue*d* for to play wyth in oþer pure laykeȝ;

& here is kydde cortaysye, as I haf herd carp,
 & þat hatȝ wayned me hider, iwys, at þis
 tyme.

Ȝe may be seker bi þis braunch þat I bere 265
 here,

þat I passe as iu pes, & no plyȝt seche;
 For had I founded in fere, in festyng wyse,
 I haue a hauberge at home & a helme bope,
 A schelde, & a sharp spere, schinande bryȝt,
 Ande oþer weppenes to welde, I wene wel als, 270
 Bot for I wolde no were, my wedej ar softer.
 Bot if thou be so bold as alle burnej tellen,
 Pou wyl grant me godly þe gumen þat I ask,
 bi ryȝt.

Arthour con onsware, 275
 & sayd, "syr cortays knyȝt,
 If þou craue batayl bare,
 Here fayleȝ þou not to fyȝt."

XIII.

- "Nay, frayst I no fyȝt, in fayth I þe telle,
 260 Hitt arn aboute on þis bench bot herdleȝ 280
 chylder;
 If I were hasped in armes on a heȝe stede,

248. loute, bow, obey. 249. Cast, speak, adress. WYTE and weȝ, weȝ, warrior, man, being, cf. 131, 252, 314, 384, 581, 814, 815, 819, 1487. þe weȝ, to whom her wille ho wayneȝ MORRIS *Altit. P. A.* 131. Alle þe weȝes 578. Wber that weȝe dwelles P. FLOUGH. 3570. Hadde nevere weȝe wit 7266 etc. That weȝe weȝd REL. ANT. 1. 78. With his weȝes alle MORTE ARTH. 56. Of alle the weȝes þate I watte in this weride ryche 533, ags. *viga*, bellator. 250. þe hit dece, the high dais. Dece, cf. 61, 292, 445, "onst auch desc, des geschriebten, prov. *deiz*, alld. *doiz*, *deiz*, dais, bezeichnet die Speisetafel, afr. A mun *deiz* tua jurs mangeras LES QUATRE LIVRE. D. ROIS p. 150. Der hohe Tisch setzt natürlich auch einen Hochst: voraus, afr. An mangier sont assis, Au plus haut dais s'ist li Rois Anseis GARNI bei DU CANOIR v. dagus. 251. rekenly, quickly, fitly, worthily. Cf. He beim rasend rekenly 821. Hebyte rekenly þe riche & þe poneron MORRIS *Altit. P. B.* 127. He trussed hem in his tresoreȝ Rekenly wyth reuerens 1317. Das Adverb entsprich in seiner Bedeutung dem aus ags. *recen*, expeditus, citus, promptus, entsprungenen mehrdeutigen Adjectiv *reken*, worin der Begriff der Raschheit in den der Bereitsehaft, der Tüchtigkeit und Treulichkeit übergeht s. Wb. v. *reken*. rad, afraid. Cf. þurh þatt tath þo drefled was Annd rad off Goddes engel OMM. H. 1169. As a rad ryth þat roȝeȝ for drede MORRIS *Altit. P. B.* 1543. He raykede to it one a rase, for he was neuer rade. For rade was he neuer THE AWNTIES OF ARTH. IX. The raskalle was rade MORTE ARTH. 2852. Zu rad gesellen sich die Substantive *radnes*, *radour*, *radour*, fear s. Wb. altn. *bradr* (p. p. von *bræða*, terrere), dän. *rad*, schw. *rädd*, timidus. 254. lenge, dwell, tarry, cf. 411, 556, 693 etc., ags. *lengan*, tr. differre, intr. prolongari. 257. wone, dwell. quyle, while. won, dwelling, place. ernde, errand. 258. los, renown, fame. Cf. His gode los aboute sprong wel wide R. OF GL. p. 330. That hath no lond ne lynage riche No good loos P. FLOUGH. 7163. Knightes of good lose Town. MYST. p. 208, afr. *los*, lat. *laus*. þe lede, the people, country, vielleicht zu lesen: þy lede. 259. burnes, men, knights, cf. 20, 73, 272, 337, 481, ags. *beorn*, vir fortis, nobilis, homo. 260. stel-gere, steel-gear, armour. 261. wytest, s. *Altit.* 2396. 262. Preued. Preue (prove) MORRIS, MADDEX. Wir können hier für den Infinitiv keine Stelle finden, so wenig als etwa für den Imperativ, und vermuthen daher *preued* (tried), auf þy burnes bezogen, þat in *armys* *sproued* *brp* R. OF GL. p. 457. pure layket, mere plays. Cf. Hit were a pure loȝe 1247. 263. carp, tell. Das Verb carp, carp, speak, tell, relate, say, kehrt hier wieder 377, 694, 704, 1088, 1979 und ist überhaupt frühe verbreitet; dazu gehört das Substantiv *carp* s. 307. Ueber die Ableitung s. d. Wb. 264. wayned, brought. Cf. He wayned me vpon þis wyse to your wyne halle 2456. Das in mehrfachen Schattirungen der Bedeutung gebrauchte Zeitwort lehnt sich schwerlich an afr. *gagnier* (gain), wie MORRIS *Altit. P. Gloss. Ind.* p. 210 vermuthet, sondern weist eher bei seinem Grundbegriffe der Bewegung auf ags. *eagan*, welches in *begynnan*, offerre, BEOV. 1193 *ġr*. erachtent. Iwyls = iwys. I-wys MORRIS. I wys MADDEX. 265. bi þis braunch. Cf. In his honde he hade a kolyȝ bobbe 206. 266. plyst, harm. 267. had I founded, s. TRAIST. I. 84. in fere, in company. festyng, fighting. 271. were, war. wedej, weeds, garments. 275. con, cf. 362. con 340 a. MÄTZNER *Gr.* 2, 2, 6. 277. batayl bare. MADDEX und MORRIS erklären in ihren Glossaren bare an unserer Stelle durch mere, unconditional. Es ist wohl die Rede vom Kampfe ohne Halsberge, Helm, Schild und Speer, so dass bare auf die Abwesenheit jeder Schutzwaŕfe bezogen scheint, cf. 290. Wir könnten durch die gekläute Deutung des altn. *berserkir*, gigantes (quasi qui sine toricis in pugnam processerint), verleitet werden, hier den Begriff Berserkergang, Berserkergang, wiederzuholen, wenn jene Deutung nicht von neueren Forschern mit Grund angezweifelt würde. Uebrigens kann man batayl für das Zeitwort nehmen und bare auf das Subjunct des Satzes beziehen. 279. frayst, ask, attempt, cf. 324, 391, 409, 455, altn. *freista*, *fresta*, experiri, tentare. 281. hasped, clasped, clad. Cf. When he wat hasped in armes 590. Hasped in his heȝe weȝe 631. He askeȝ betery a hayre & hasped

Here is no mon me to mach, for myȝte so wayke.
 For-þy I craue in þis court a crystemas gomen.
 For hit is ȝol & nwe ȝer, & here ar ȝep mony;
 285 If any so bardy in þis hous holdet hym-seluen,
 Be so bolde in his blod, brayn *wod* in hys
 hede,

Dat dar stifly strike a strok for an oþer,
 I schal gif hym of my gyft þys giserne ryche,
 Þis ax, þat is heue innogh, to hondele as hym
 lykes,

290 & I schal bide þe fyrst bur, as bare as I sitte.
 If any freke be so felle to fonde þat I telle,
 Lepe lyttly me to, & lach þis weppen.
 I quit clayme hit for euer, kepe hit as his auen,
 & I schal stonde hym a strok, stif on þis flet,
 295 Ellet pou wyl dijt me þe dom to dele hym an oþer,
 barlay;

& ȝet *I* gif hym respite,
 A twelmonyth & a day;
 Now hye, & let se tite
 Dar any her-inne oyt say."

300

XIV.

If he hem stowned vpon fyrst, stiller were þanne
 Alle þe hered-men in halle, þe hy; & þe loȝe;
 Þe renk ou his rounce hym ruced in his sadel,
 & runischly his rede ypen he releed aboute,
 305 Bende his bresed broȝe, blycande grene,
 Wayued his berde for to wayte quo so wolde
 ryse.

When non wolde kepe hym with carp he coȝed
 ful hye,
 Ande rined hym ful richley, & ryȝt hym to
 speke;

hym vmbe MORRIS *Allit. P. C.* 381, ags. *hūpijan, hūpijan*. 282. mach, match. 284. ȝol, yule, ags. *geol, jol*,
 altn. *jól*. ȝep, crafty, alert s. O. A. N. 827. 286. brayn-wod, mad, violent. *brayn* MADDEX, MORRIS. Die
 Zeile fordert ein Adjectiv, wozu *brayn* nicht werden kann. Cf. *Brayn-wod* for bate 1461. *pat brame wat* [8]
brayn-wod bothe 1580. 287. Eine ähnliche Herausforderung, wobei es sich jedoch nur um einen Schlag handelt,
 wird in R. C. DE L. erwähnt, wo der *Arður* genannte Königssohn den gefangenen Richard zu einem Austausch
 des Schläges anfordert: *Arta thou, Richard, that strong man As men sayn in every lond, wilt thou stand a bēfet*
of my hand? And anon I gyle the lste Another bēfet thou me geve 760 sq. Richards Streich tötet den Prinzen.
 288. giserne, cf. 375, 2265, doch *geserne* 326 s. ALIT. 2297. 289. heue, heavy; *heuy* 196. So steht *bolde* =
 body 357, *rounce* = rouncy 303. MORRIS hat in solchem Falle im Auslaute *e* geacat. *innogh*, enough. *in-nogh*
 schreibt MORRIS wie überall; bei MADDEX steht *i nough*. Die Verdröpfung des *e* bleibt anfallend. 290. bar,
 blow, assault, cf. 374, 548, 2322. *þen* is better to ahyde þe bar vmbe stoundes, þen ay prow forth my pro MORRIS
Allit. P. C. 7, sonst auch *burre* und *dir*, altn. *byrr*, status, ventos, tempestas (telorum volantium).
 291. fonde, try. 292. lach, take, cf. 234. 293. auen, own. Cf. Al is *yowre auen* 836. His *auene* none
 10, doch: *Myn ouen* none 408. 294. flet, door s. ALIT. 2378. 295. Ellet, so that, lat. dummodo. Diese
 anfallige Verwendung der Partikel *elley*, else, ags. *elles*, aliter, alioquin, trifft man auch in: þe rauen *rayke* hym
 forth þat reches ful lyteli How alle lodeȝ þer fare, *elley* he fynde mete MORRIS *Allit. P. B.* 465. *dirt*, eat, pro-
 nounce. Cf. *He dikte feole domes* (eat many laws) LAI. I. 308. 296. barlay, MADDEX *Gloss. p.* 267 hält dies
 Wort für eine Korruption des fr. *par loi*; MORRIS *Gloss. p.* 267, vernuthet darin die Verderbnis der Interjektion
 by our lady, vgl. MÄTNER *Gr.* I, 421. Darauf möchte auch *bi pop* = bi god 330 (*Gr.* I, 420) führen, wobei freilich
 auffällt, dass den Klampen populäre Redeweise in den Mund gelegt wird. 297. I gif, I give. Wir haben I hin-
 zugefügt, da sonst gif nur der Imperativ oder ein von *pow wyl* abhängiger Infinitiv sein könnte, was der Situation
 schwerlich entspricht. 299. tite, quickly. 301. he..stowned, he astonishet, confounded. Hier steht das
 Verb transitiv, dagegen intransitiv 242. vpon fyrst, at first. Dieselbe adverbiale Bestimmung steht 9, 1934.
 302. hered-men = hired-men, courtiers. Statt *hired*, *hird*, ags. *hīred*, familia, begegnet auch *hered*, wie in:
 Al þa hered-cuhtes LAI. I. 420 s. LAI. 13916. 303. renk, knight, man. Cf. 432, 691, 862, 1134 etc., ags. *rine*,
 vir strenuus. *rounce*, horse, steed. Cf. He rod upon a rouncy CHAUC. C. T. 302, afr. *roucin*, *ronci*, cheval entier.
 hym ruced = *graped* hym, prepared himself, made himself ready. Das Zeitwort *ruke*, *ryche*, *riche* kommt,
 reflexiv gebraucht, öfter in der Bedeutung: sich in Bereitschaft setzen, vor: He ful radly *rye ros*, & *ruched* hym
fayre 367. He *ryches* hym to rise 1309. He..riches hym radly to ride and remoues hist ost K. ALEX. p. 172 bei
 MORRIS *Allit. P. Gloss. p.* 196. So steht es auch von dem *Aufbruche* nach einem Orte: To Home *ricchis* hym
 swyȝe GAWATNE 8, wie von der *Ausrüstung* in Bezug auf Kleidung und Waffen: Syr G..riches hym in araye noble
 1873. *Richen* hem þe rychest 1130. Und damit stimmt die sonstige Verwendung des transitiv gebrauchten Zeitwortes:
 þay her traume *richen* MORRIS *Allit. P. C.* 101. *ȝe* schal not ryse of your bedde, I *rych* you better GAWATNE 1223.
pat gere...is *ryched* at þe renouence, me renk to mete 2205. Das intransitiv gebrauchte Verb aber hat die Bedeu-
 tung der *Bewegung* und namentlich *schneller Bewegung*: Renaud com *richchande* þurȝ a roȝe croce 1898, was auf
 die Verwandtschaft des Wortes mit dem ags. *recen*, *ricen*, promptus; *recene*, *ricene*, *rycene*, protinus, subito, cito,
 führt. 304. runischly, fiercely, violently. Cf. *Rufnischly* he raist out 432. He..Arayned hym ful *runyschly*
 MORRIS *Allit. P. C.* 191. Das entsprechende Adjectiv *runisch* steht 437. Nordenglische Mundarten bewahren
rimisch, *remisch*, furious, altn. *hrynja*, com strepitus tuere. *reled*, reeled, rullat. 305. bresed broȝe, rough,
 shaggy brows. Cf. His *broues bresed* as *breros* aboute his brode chekes MORRIS *Allit. P. B.* 1694. Die Bedeutung
 von *bresed* scheint durch die Parallelistelle festgestellt; *bresed*, *brise*, schott. *briss*, *briz*, *braine*, entspricht sonst dem
 ags. *brisan*, conterere, contundere, womit sich jense kaum vereinigen lässt, man müsste denn an das gleichsam *ter-*
gutschte, und darum *wirre* Haar denken, *blycande*, shining, ags. *blīcan*, lucere, micare. 307. carp, speech.
 Dies Substantiv steht auch in MORRIS *Allit. P. A.* 882, B. 23, C. 1327, cf. 263. *coȝed*, conghed. 308. rined
 hym ful richley. MADDEX *Gloss. p.* 406 übersetzt *rined*, nicht ohne zu zweifeln, durch *eciferated*; MORRIS
Gloss. p. 112 durch *spoke loudly*, indem er auf ags. *krīcan* [auch *krīwan*, boare, clamare, altn. *kreima*, resonare]
 verweist. Auf den Beginn der Rede selbst, deren Anhebung sogleich erwähnt wird, kann das Verb, welches sonst
reme zu lauten pflegt, nicht bezogen werden. Es bleibt nur übrig es auf einen lauten Ausdruck des Unwillens,
 worauf auch das vorhergehende *coȝed* deutet, zu beziehen. *richley*, proudly. *ryȝt*, addressed.

- *What, is þis Arþures hous." quoth þe hæl & sturnely stureþ hit aboute, þat stryke wyth
þenne, hit þoþt.
- 310 "Dat al þe rous rennes of, þurȝ ryalmes so monȝ? De stif mon hym bifore stod vpon hyt,
Where is now your sourquydrye, & your con- Herre þen ani in þe hous by þe hede & more;
questes, Wyth sturne schere þer he stod, he stroked
Your gryndellayk, & your greme, & your grete his berde,
wordes? & wyth a countenance dryþe he droȝ doun 335
Now is þe reuel & þe renoun of þe rounde his cote,
table No more mate ne dismayd for hys mayn dinteȝ,
Quer-walt wyth a worde of on wytes speche; Þen any burne vpon bench hade broȝt hym to
315 For al darses for drede, withoute dynt schewed!" drynk
Wyth þis he laȝes so loude, þat þe lorde greued; of wyne.
þe blod schot for scham in to his schyre face
& lere; Gawan, þat saþe bi þe quene,
320 He wex as wroth as wynde, To þe kyng he can enclayne, 340
So did alle þat þer were, "I be-seche now with saȝe sene,
þe kyng as kene bi kynde, þis melly mot be myne."
þen stod þat stif mon nere.
- XV.
- Ande sayde, "hæl, by heuen, þyn askyng is
nys, "Bid me boȝe fro þis benche, & stonde by yow
& as þou folȝ hatȝ fraȝst, fynde þe be-houes; þere,
325 I know no gome þat is gast of þy grete Dat I wyth-oute vylanye myȝt voyde þis table, 345
wordes. & þat my legge lady lyked not ille,
Gif me now þy geserne, vpon godeȝ halue, I wolde com to your counseyl, fore your cort
& I schal baypen þy bone, þat þou boden habbes." ryeche.
Lyttly leȝeþ he hym to, & laȝt at his honde; For me pink hit not semly, as hit is sop
þen feersly þat oþer freke vpon fote lyttis. knawen,
330 Now hatȝ Arþure his axe, & þe halme gryȝeþ, Per such an askyng is heuened so hyȝe in your
sale,
- XVI.

310. *rous*, praise, boast. Cf. Of thy dints make noe *rouse* THE GREENE KX. 166, auch *ros*: All idell yelp and idell *ros* ORN H. 4910. *rouse*: I rede ye layte that vanya *royse* TOWN. MYST. p.3. *rose*: Thow sall row in thi *rose* COLACRON A. GAWAYNE 98. *rosing*: þen *roising* and þen idell yelp ORN H. 4564, 4902, HAMPOLE 7070, sum Verb *rosen* ORN H. 4905. *rose* MORRIS ALIT. F. R. 1371, TOWN. MYST. p. 10. *rose* in. p. 191. alt. *hris*, lant, dän. *ros*, *ros*, schwed. *ros*, lant, gloria; alt. *hris*, laudare, extollere. 311. *sourquydrye*, sarquedry, vgl. afr. *sorcuidance*, presumption. 312. *gryndellayk*, fierceness. Das Adjektiv *gryndel*, angry, farr, steht in: Be not so *gryndel* 2238. Be not so *gryndel*, god man MORRIS ALIT. F. C. 524. Das Adverb *gryndelly* in: G. ful *gryndelly* with greme penne sayde GAWAYNE 2299. Das Wort erinnert an das ags. *grendel*, noxius, welches als Eigenname des die Dänen plagenden Geistes im Beowulf vorkommt, wie an das alt. *grandill*, *grindill* (vgl. *grand*, nox), welches den Sturm bezeichnet. Das Kompositum *gryndellayk*, gehört wie *hendelag* 1228 an den Formen, welche bei ORN Ded. 267 ange- merkt sind. *greme* = *grame*, *grame*, wroth, anger, alt. *gremi*, ira, ags. *grama*, ira, molestia. 314. *Over-wait*, overcome. Es ist das Participle des Perfekts von *overwait*. Cf. With wapinnis to *wait* COLACRON A. GAW. 7. He stemmed & con studie, Quo *wait* þer most renoun GAWAYNE 230, vgl. ags. *gereldan*, *gereldan*, domare, potiri. 315. *dares*, tremble. Cf. For drede he wolde not *dare* 2258 s. BRESTIART 406. 316. *lates*, laughs, cf. 464. 317. *schyre*, bright, fair, cf. 425. þe *schyre* okes 772, ags. *scir*, purus, limpidus. 318. *lere*, countenance, cf. 418, ags. *hleor*, gens, facies. 323. *nys*, nice, foolish, strange, cf. 358. Ha was *nysce* and kowþe no wisdom R. or GL. p. 106, afr. *nice*, *niche*, nigand, sot. 324. *frayst*, cf. 279. 325. *gast*, afraid. 326. *vpon godeȝ halue*. Cf. Gotȝ away sum oþer gate, vpon godeȝ halue 2119. On godeȝ halue 692. Zur Erklärung mag dienen: þa comenn for to kippenn O Godess halfe þer till hemm An swiþe mikell blisse ORN H. 3843, d. i. von Seiten, im Auftrage, im Namen Gottes. 327. *baypen*, grant, yield. Cf. þay baypen in þe morn To fylle þe same forwarde 1404. Letteþ þe your binesse, I bayþe hit yow neuer to graunte 1840. Das seiner Bedeutung nach aus den angeführten Stellen festzustellende Wort ist rücksichtlich seiner Herkunft ein Räthsel. 330. *þe halme*, the handle. Cf. A denes ax . . . bende by þe halme 2223, vgl. nhd. *heilm*, arthelm, schweiz. *halin*, alt. *hjálm*, guber- naculum, ags. *healna*, *helma* das. 332. *stod vpon hyt*, d. i. er stand in die Höhe, aufrecht. Cf. Houȝ hyȝe vpon hyt MORRIS ALIT. P. R. 458. Gaderes hit on hyt GAWAYNE 421. 333. *Herre*, higher. Cf. *Hehke* 11f and better ORN H. 5297. þa herre rudes LAL. I. 334. The nihtgale . . . herre sat than heo duds ear O. A. N. 1635. 334. *schere* = *chere*, countenance. 335. *dryȝe*, dry, calm, vgl. nhd. *trocken*. 336. *mate*, dejected, discouraged, wearied. I a man al mornyȝ mate MORRIS ALIT. P. A. 386. Quan he iusted & beð so mat Gux. A. Ex. 1589. He watȝ so mat, he myȝt no more renne GAWAYNE 1568. The fynd saw he was ny mate TOWN. 679, afr. *mat*, abattu, faible. 341. *saten sene*, true words. Das Adjektiv *sene* ist nach Bedeutung und Abstammung unklar. Die einzige Stelle, welche zu seiner Erläuterung dient, lautet: Wonder of his hewe men hade, þet in his esmbaunt sene 147. MADDEN und MORRIS denken an das alt. *samm*, verus, rectus, justus, woraus sich schwer das geflügte *s* erklärt; das ags. *sæne*, alt. *seinn*, tardus, ægnis, passt der Form, aber nicht der Bedeutung nach. 342. *melly* = *melte*, conflict, combat. Cf. In *melly* 614, afr. *mestee*, *mellee*. 344. *boȝe* = bow, move, go. Cf. I wolde boȝe of þis bed 1220. Boȝes to his blonk 434. þay boȝed to a borde 481. þe best of þe burȝ boȝed to-geder 550 etc., ags. *Bugon* þa to benice BEOW. 327 Gr. 346. *legge*, liege. 349. *heuened*, raised. Cf. No

- 350 *Daȝ ȝe ȝour-self be talentȝyf to take hit to your-* & he luflyly hit hym laȝt, & lyfte vp his
seluen, honde,
 Whil mony so bolde yow aboute vpon bench & geȝ hym goddeȝ blessing, & gladly hym 370
syten, biddes
Pat vnder heuen, I hope, non hayerer of wylle, Pat his hert & his honde schulde hardi be
Ne better bodyes on bent, per baret is rered; hope.
I am ȝe wakkest, I wot, and of wyt feblest, "Kepe ȝe cosyn," quoth ȝe kyng, "pat ȝou on
 355 & lest lur of my lyf, quo laytes ȝe soȝe, kyrf sette,
 Bot for as much as ȝe ar myn em, I am only & if ȝou redeȝ hym ryȝt, redly I trowe,
 No bounte bot your blod I in my bode Pat ȝou schal byden ȝe bur pat he schal bede
 to prayse, after."
 & syȝen ȝis note is so nys, pat noȝt hit yow Gawan gotȝ to ȝe gome, with giserne in honde, 375
falles, & he baldly hym bydeȝ, he bayst neuer ȝe
 & I haue frayned hit at yow fyrst, foldeȝ hit Den carpeȝ to syr Gawan ȝe knyȝt in ȝe
 to me, grene,
 360 & if I carp not comlyȝ, let alle ȝis cort "Reforme we oure forwardes, er we fyrrre
rych, passe.
 bout blame." Fyrst I eȝe ȝe, haȝel, how pat ȝou hattes,
 Ryches to-geder con roun, Pat ȝou me telle truly, as I tȝyst may." 380
 & syȝen ȝay reddien alle same, "In god fayth," quoth ȝe goode knyȝt, "Gawan
 To ryd ȝe kyng wyth croun, l hatte,
 365 & giȝ Gawan ȝe game. Pat bede ȝe ȝis buffet, quat so bi-falleȝ after,
 & at ȝis tyne twelmonyȝ take at ȝe an-
 oper,
 Wyth what weppen so ȝou wysȝt, & wyth no
 on wyȝ elleȝ, 385
 & he ful radly vp ros, & rucherȝ hym Pat oper onswareȝ agayn,
 sayre, "Sir Gawan, so mot I ȝryue,
 Kneled doun bifore ȝe kyng, & cacheȝ pat As I am ferly fayn,
 weppen; Dis dint pat ȝou schal dryue."

XVII.

Den comaunded ȝe kyng ȝe knyȝt for to
 ryne;
 & he ful radly vp ros, & rucherȝ hym
 sayre,
 Kneled doun bifore ȝe kyng, & cacheȝ pat
 weppen;

foeschip onre fader hatȝ ȝe schewed, Bot biȝly *heuened* ȝi hale *MORRIS* *Allit. P. R.* 919. Das ableitende *n* in diesem Zeitworte ist weder im Ags. noch im Alt. anzutreffen; doch vgl. goth. *u. farkafanan*, *intrauerunt*. 350. *talentȝyf*, disposed, desirous. Cf. afr. *entalemtis*, disposé, empressé. 352. *hayerer*, more dexterous, able. *hayer* er *MORRIS*, wir bedürfen hier des Komparativ von *hayer*, welcher nicht wie der Positiv lauten kann, was die beiden Gelehrten annehmen müssen, da sie das Wort durch *more noble*, *after* übersetzen. Auch dürfte die Verbalform *er* hier anstößig sein; das Substantivverb supplirt sich leicht. Cf. Rihht god aund *hazherr* hunte *ONW H.* 13471. *ȝap* and *hazherr* hunte 13499. In: *ȝe hazherr* stones *GAWAYNE* 1738 bezeichnet das Adjektiv wohl die schönen, kunstreich gearbeiteten Steine, alt. *hagr*, soliers, artificiose. 353. *bent*, field s. d. Wb. 354. *wakkest*, weakest, inconstant. Cf. Wittles, and wac, aund wicke *ONW H.* 6185. *ȝe wakker* & ȝe stronger *MORRIS Allit. P. R.* 835, ags. *vác*, infirmus, vills. 355. *lest*, least. Wir müssen aus *I am* das Substantivverb in der dritten Person suppliren. *lur*, loss. Cf. *ȝe lur* may mon lach, when so mon lyket 1682. *ȝu singst aȝen eȝte lurs* O. A. N. 1151, ags. *lyre*, iactura, perditio. *laytes*, seeks, looks for, cf. 411, 449. *Who wil leingenes laȝt*, Tharf him no ferther go *TRISTR.* III. 69. *Sal nathing þan be þar to laȝt* *HAWKES* 6001, alt. *leita*, querere. 357. *bounte*.. *bode*, bonny.. *body*. 358. *ȝis note*, this business, employment = *diese Sache*. Cf. *þenne nwe note* me com on bonde pat *meued* my mynd ay more & more *MORRIS Allit. P. A.* 155. *Pat nas neuer ȝyn note* ȝ. 727, ags. *nota*, usus, officium s. O. A. N. 1092. *yow faller*, belongs to you. Cf. *As a knyȝt faller* 1303. *On stroke here me faller* 2327. *ȝou toke pat ȝe faller* 2243. Der Präposition to, welche sonst hinzugefügt zu werden pflegt, bedarf es nicht. 359. *frayned*, asked, cf. 703, 1046 s. *Lap.* 14314. *foldet*, grant (imperat). Diese Bedeutung weist hier der Zusammenhang dem transitiven Zeitworte an: nahe kommt ihr eine andere in: *If ȝe haf a lemmun*.. & *folden* fayth to ȝat fre 1782 (pledged). Das Verb *fold*, ags. *fealdan*, plicare, woran sich leicht die des *Reuens*, *Biogens*, *Schmiegens*, *Sinkens* & *Nachgebens* knüpft, ermöglicht auch jene transitive Verwendung. 360. *let alle ȝis cort ryche*. Wir müssen zu *let* den Infinitiv des Zeitwortes carp suppliren. 361. *bout blame*, without blame. Cf. *Boute done* 1285. *Boute spyt* more 1444. *Boute blame* *MORRIS Allit. P. R.* 260. 362. *roun*, commune, consult s. *Lap.* 14070. 363. *reddien*, advised, counselled. 364. *kyng wyth croun* s. *TRISTR.* I. 86. 367. *rucherȝ hym* s. 363. 369. *laȝt*, left. Cf. *ȝay laȝten* ryȝt *MORRIS Allit. P. A.* 631. *Al..laȝten* her synnes *C.* 405. *For love laȝte* thei lordshipe *P. FLORENCE* 14496. *Contricion he laȝte* 14466. 372. *on kyrf*, a cut, ags. *cyrf*, abscisio. 373. *reder*, wielden, manage, im ironischen Sinne. *redly*, readily, *wie redly* 392. 376. *bayst* = *abast*, abaischt etc., abashed, steht hier intransitiv s. d. Wb. *neuer ȝe heider*, never the more, lat. *nihil magis* (plus). Cf. *Nawȝer filtered* ne sei ȝe freke *neuer ȝe heider* 430, alt. *heldr*, compar. potius, magis. 378. *Reforme*, renew. *fyrrre*, further, cf. 411, ags. *fyrrre*, Komparativ von *feorr*, procul. 379. *eȝe*, ask, summon, conjure. Cf. *I eȝe ȝe*, haȝel, to com to ȝy naunt 2467. Wir vermögen *eȝe* nur von einem Verb, wie alt. *eida*, juramento confirmare, von *eidr*, jurjurandum, ahd. *eidān*, mhd. *eiden*, jurejurando astringere, juramento confirmare, afries. *etha*, *eda*, juramento confirmare, abscutlen, vgl. an *as* *Lap.* I. 30. 388. *ferly*, wondrously. 389. *pat* ist die Konjunktion, welcher das invertierte Objekt

XVIII.

390 "Bi gog," quoth þe grene knyȝt, "syr Gawan,
me lykēs,

þat I schal fange at þy fust þat I haf frayst
here;

& þou haȝt redily rehersed, bi resoun ful trwe,
Clanly al þe couenaunt þat I þe kyng asked,

Saf þat þou schal siker me, segge, by þi trawpe,

395 þat þou schal seche me þi-self, where-so þou
hopes

I may be funde vpon folde, & foch þe such
wages

As þou deles me to day, bifore þis doupe
ryche."

"Where schulde I wale þe," quoth Gauan,
where is þy place?

I wot neuer where þou wonyes, bi hym þat
me wroȝt,

400 Ne I know not þe, knyȝt, þy cort, ne þi name.
Bot teche me truly þer-to, & telle me howe

þou hattēs,

& I schal ware alle my wyt to wynne me
þeder,

& þat I swere þe for soþe, & by my seker
trawp."

"þat is innogh in nwe ȝer, hit nedes no more,"
Quoth þe gome in þe grene to Gawan þe hende,

"Gif I þe telle trwly, quen I þe tape haue,
& þou me smopely haȝt smyten, smartly I þe

teche
Of my hous, & my home, & myn owen nome,

Den may þou frayst my fare, & forwardeȝ
holde,

& if I spende no speche, þenne spedeȝ þou þe
better,

For þou may leng in þy londe, & layt no
fyrre,

bot slokes;
Ta now þy grymme tole to þe,

& let se how þou cnokeȝ."

"Gladly, syr, for soþe,"

Quoth Gawan; his ax he strokes.

XIX.

The grene knyȝt vpon grounde grayþely hym
dresses,

A littel lut with þe hede, þe lere he diskouereȝ,
His longe louelych lokkeȝ he layd ouer his

crown,

Let þe naked nec to þe note schewe.

des Satzes voranstellt. 390. Bi gog s. 296. 391. fange, take, receive. Cf. Wass. god to *saungenn* Oxf H. 10799. The fernest he *fanges* of lytlen rowmes MORTE ARTH. 1005. *fust*, fist, ags. *fist*, pugnus. 392. resoun, speech. Cf. Gladly I wolde... with hym self speke *raysoun* 225. Bi þat his *resoun* were redde 443. The kyng ham tolde, in hys *resoun* R. C. de L. 117, 165, afr. *raison*, *raison*, avis, propos, parole. 394. siker, assure. *Sikerde* to the regals of Athens Ch. Legend of G. W. 2124. *Sykeryn*, or make sykyr. Securo, assecuro PROMPT. PART. segge, man, knight. cf. 96, 115, 226, 437 etc., ags. *segg*, vir, heros, altn. *seggr*, vir. trawpe, troth, faith, cf. 403. 396. folde, earth. Cf. Vpon *folde* 196, 1275. On þis *folde* 23. On þe *folde* 422, ags. on *foldan*. foch, fetch. Cf. His leue... *Fochchez* þis fre man 1960. Hyder am I sent To *foche* the chyldre of Israelle TOWR. MYST. p. 60. Das Verb, welches auch in der Form *fache* WAGOUR Polit. S. p. 190 vorkommt, lehnt sich nicht an das ags. *feccan*, ducere, tollere, sondern an die Nebenform *faccjan*, parare, acquirere, africs. *faka*, parare. 397. doupe = *dupe* Lat. folk, people, nobility, ags. *dugod*, kollektiv: exercitus, populus, proceres, homines. Bei unserem Verfasser werden *doupe*, *doup* von der Ritterschaft oder den Edlen häufig gebraucht: On þe dece watȝ þe *douth* serued 61. þe *douth* watȝ al wonen Into þe comly castel 1365. þe *douth* dressed to þe wod 1415. If þe *douth* had doted 1963. þe *deþer* of þe *doupe* wern derelych fayre MORRIS Allit. P. B. 270. 398. wale, discover, find. Der Grundbegriff des Zeitwortes ist der des Wählens, altn. *velja* (*valda*, *valit*), goth. *vatja*, schwed. *välja*, oligere: *Walle* þe a woosyn MORRIS Allit. P. B. 921; daran schliesst sich der des Erkennens und Unterscheidens: Jasper hyȝt þe fyrst gemme, þat I on þe fyrst basse con scale A. 998. Wymmen vnwyȝte þat *wale* ne coupe þat on hande fro þat oper C. 511. 402. ware, employ. Cf. I seal *ware* my whyle wel 1235, ags. *varjan*, custodire, tenere, occupare, vgl. altn. *verja*, adhibere, uti. to wynne me, to come, go. Wie hier reflexiv steht das Verb sonst auch intransitiv: As þe wolde *wynne* hidere 1537. He to a hole *wynnes* 1569. If any wyȝe oȝt wyl *wynne* hidere 2215. þe *sani* may never tyȝe heven weȝn HAMPOLE 2871. Ar þai tit þe sight of God may weȝn 3263. To weȝn away TOWR. MYST. p. 287. Die Bedeutung reiht sich an die des ags. *vinnan*, altn. *vinna*, laborare, niti. 406. þe tape, blow, auch *tappe*: þat *tapp* ta þe 2357. Das Neue nimmt *tap* in der Bedeutung von a gentle blow; an sich kommt dem Worte dieser gemilderte Sinn nicht zu, niederd. *tappe*, mhd. *tāpe*, Pflote, afr. *tape*, coup donné avec la main. 407. smothely, smoothly, sonst *amethely* 1789, ags. *smēde*, glaber, mollis, lenis, kann hier nur ironisch gebraucht sein. MORRIS übersetzt es mit perfectly. smartly, quickly. A foul pat fyes *smartly* HAMPOLE 3323. Everiche of hem ran to oȝer, *Smartly* in the feld TORRENT 2574. 411. leng s. 254. layt s. 355. 412. slokes, stop, cease. So übersetzt MORRIS Notes p. 81 wohl richtig, indem er das Wort für den Imperativ = *slake*, nimmt; man vgl. auch 359. Der Uebergang von þou zum Plural *slokes* hat nichts Auffälliges. MADDEN im Gloss. p. 411 schreibt *slokes*, *blows*?, hat also bot für without genommen; aber wie sollte die Bedeutung gerechtfertigt werden? 413. Ta, take s. HAMPOLE 392. 416. strokes übersetzt MORRIS Gloss. p. 117 durch *brandishes*; warum sollte es nicht in der gewöhnlichen Bedeutung genommen werden, während die vermuthete nicht zu erweisen ist, ags. *strācan*, palpāre, demulcere. 417. grayþely, readily, willingly. 418. lut, stooped. Auffallend ist diese Form statt *lutte*, und wir möchten schon wegen der Reihe von Präsenformen, unter denen dies Präteritum stehen würde, für lut vermuthen *lutȝ*, wenn nicht der Rhythmus, wegen dreier auf einander folgender accentloser Sylben, dadurch liete. *Lutte* steht bei unserem Verfasser sonst: He ne *lutte* hym no þyng lowe 2236. He *loned* with þe nek, & *lutte* 2255. Cf. He *lutte* and bot Oxf H. 8961, zum schwachen ags. Verb *lutjan*, inclinare, gehörig. Unser Verfasser gebraucht sonst *lutte* wie 246. lere s. 318. 420. note. MADDEN und MORRIS stellen die Frage auf, ob das Substantiv etwa throat-knot (h. *narud*) bezeichne; nach MORRIS könnte vielleicht die *Axt* selbst durch *note* bezeichnet sein. Wir möchten *note* in

pped to his ax, & gederes hit on & his hede by þe here in his honde haldej;
 e on þe folde he be-fore sette, & as sadly þe segge hym in his sadel sette,
 un lytly lyjt on þe naked, As non vnhap had hym ayled, þaȝ hedlej
 sharp of þe schalk schyndered þe in stedde;
 bones, He brayde his bluk aboute, 440
 þurȝ þe schyire grece, & scade hit
 in twynne, Ðat vgly bodi þat bledde,
 of þe broun stel bot on þe grounde. Moni on of hym had doute,
 hede fro þe halce hit [felle] to þe Bi þat his resounȝ were redde.
 erpe,
 nit foyned wyth her fete, þere hit XX.
 forth roled; For þe hede in his honde he haldej vp euen,
 rayd fro þe body, þat blykked on To-ward þe derrest on þe dece he dresseȝ þe 445
 þe grene; face,
 faltered ne fel þe freke neuer þe & hit lyfte vp þe yȝe-lyddej, & loked ful
 helder, brode,
 he start forth vpon styf schonkes, & meled þus much with his muthe, as þe may
 schly he rajt out, þere as renkkej now here:
 stoden, "Loke, Gawan, þou be grayþe to go as þou
 lufly hed, & lyft hit vp sone; hetteȝ,
 boȝej to his blonk, þat brydel he & layte as lelly til þou me, lude, fynde,
 cachcheȝ, As þou hatȝ hette in þis halle, herande þise 450
 to stel bawe & strydeȝ alofte, knyptes;

deutung wie 358 fassen, so dass to þe note den Zweck des Entblössens bezeichnete. 421. gederes, 422. kay, left. MADDEN und MORRIS verweisen auf ein altdän. *kag, kei, kaw*; im Neudän. bezeichnet *nd, die linke Hand*. 424. *scharp* substantivirt, hier von der Art, wie in: þe *scharp* schrank to þe þe *schyre grece* 2313, sonst auch vom Schwerdt gebraucht: Set *sadly þe scharp* in þe slot euen, Hit a hult 1593. *schalk*, man, cf. 160, 362 etc., ags. *seale*, vir, minister, serrus. *schyndered*, severed. *hit* auch intransitiv: þe schanen schaft *schyndered* in pece; 1458. *hit* hym... þat þe hert *schyndered* den Wortstamm s. d. Wb. 425. *schrank*, penetrated, pierced. Vgl. die 424 angeführte Parallel-ags. *scrincau*, contrahi, mag durch Vermittelung der Vorstellung der Windung in jene Bedeutung über-*hd. schrenken*, intransitiv, *seitswärts abweichen*. þe *schyire grece*, cf. þe *schyre grece* 2313 s. 424. *rease*, ist nichts anderes als das *Fett* des Halses, die Form kommt auch sonst vor: Wyde fur wyp wyp gynnes in caste B. or Gl. p. 410, afr. *graisse*, *grease*. *scade*, severed, ags. *scadan*, separate. *bitte* in: He lyftes lytly his lome, & let hit down fayre, With þe barbe of þe bitte bi þe bare nek 2309. *it der Stahl* an der Waffe bezeichnet. Vgl. ags. *gebit*, dentes. *bot*, bit, pierced. So wird schon das d. altn. *bitta*, beissen, von *Schwerdt* und *Waffe* überhaupt in demselben Sinne gebraucht. Cf. Take here d. steale, That in battle will bite weete THE TURKE A. GOWIN 273. Were it a casque compos'd by Vul-*ty sword should bite it* SHAKSP. Troil. a. Cr. 5, 2. 427. *halce* = *halse*, neck. *felle* geben MADDEN in Klammern, als von ihnen zur Vervollständigung des Satzes in den Text eingeschoben; wir würden *don* wegen *heide* vorziehen. 428. *foyned*, kicked. 429. *brayde*, started s. Body A. S. 92. *istened* s. 305. 430. *neuer þe helder* s. 376. 431. *styfly*, stoutly, strongly, ags. *stide*, firmiter, us, firmus. *start*, started. 432. *runischly* s. 364 und *runisch* 457. *rast*, proceeded, ran. In sitiven Bedeutung der Bewegung, des Schreitens, findet sich das dem ags. *reccan* (*rechte*, *rehte*) diri-*re etc.* entsprechende Verb frühe. *Rechten* ouer walde LAT. II. 257. Ut of scipe heo *rehten* III. 17. Da-*ach* wohl die Infinitivform *racche*: I schal *racche* after MORRIS *Allit. P. R.* 619. 433. *last* s. 234. s. 344. *blonk*, horse, steed, ags. *blanca*, *blanca*, equus albus. 435. *stel bawe*, steel-bow, ist *hit*, wie die Erklärer vermuthen, der *Sattelhögen*, sondern der *Steigbügel*, der *Stahrling*, so dass *hoop* wäre. Cf. ags. *virboga*, gebogener Metalldraht, welchem ein *steboga* analog geildet wäre. Die *form bawc* für *bawc* steht auch in *bawc-men*, bowmen 1564. 439. *he were*. *ho we* MS. Die von te Lesart ist MADDEN'S Vermuthung; MORRIS schwankt zwischen *he were* oder *nowe*. 440. *brayde route*. Statt *bluk* vermuthet MADDEN *blunk* = *blonk*, horse, eine Form, welche kaum gestattet scheint; wohl der unmittelbar folgende Vers eine Apposition zu dem Worte *bluk*. MORRIS nimmt *bluk* = *buk*, *er* auf eine Stelle in den *Allit. P.* vorweist, wo es von Jonas im Bauche des Wallfisches heisst: He ok as brod as a halle C. 272. Er scheint also eine Metathese des *t* anzunehmen. Das zuletzt angeführte *claustrum* erklärt sich aus dem ahd. *pihoh*, mhd. *bloch*, vgl. ags. *loc*, clausura, ahd. *loh*, foramen, als Kompositum vgl. ags. *belucan*, obserare; ebenso aber auch *blok*, truncus, nhd. *block*, cf. *Blöke* or *cos*, codex PROMPT. PARV. s. GRIMM D. Wb. I. 135. Dafür mag hier *bluk*, the body without the limbs, *to* man hier zu einer Konjekture seine Zuflucht zu nehmen haben, so stünde *buk*, body, am nächsten s. 3. Hors to-traden theo *boukes* Of noble barouns and dukis ALIS. 3946. 443. *Bi þat*, when s. 2, 2, 439. *resounȝ* s. 392. *redde*, said. 445. *derrest*, dearest, most honourable, noblest. Cf. *tye double*, as *derrest* myst falle 483. Der Superlativ von *dere*, *deir* mit verdoppeltem *r* verhält sich *setter* etc. bei HAMPOLE und Anderen. 447. *meled*, spoke, ags. *malan*, loqui. Das Verb ist unserer r gälauȝ: 543, 974, 1290, 2294, 2336 etc. 448. *hetter*, promisedest. 449. *layte* a. 355. *lelly* =

- To þe grene chapel þou chose, I charge þe to
 Such a dunt as þou hat; dalt, disserued þou
 To be ȝederly ȝolden on nw ȝeres morn;
 Þe knyjt of þe grene chapel men knowen me
 455 For-þi me for to fynde if þou fraysteȝ, sayleȝ
 Þer-fore com, oþer recreant be calde þe be-
 houses."
- With a runisch rout þe rayneȝ he torneȝ,
 Halled out at þe hal-dor, his hed in his hande,
 Dat þe fyr of þe flynt flase fro sole houses.
 To quat kyth he be-com, kn(e)we non pere,
 Neuer more þen þay wyste fram queþen he
 wat; wonnen;
 what penne?
 Þe kyng & Gawen pare,
 At þat grene þay laȝe & grenne,
 Ȝet breued wat; hit ful bare,
 A meruayl among þo menne. 460

LAURENCE MINOT.

Die Gedichte des *Laurence Minot* liegen in zwei Ausgaben vor: 1) *Poems written anno MCCCLII. by Laurence Minot ed. by Joseph Ritson* London 1825, mit einer Vorrede zu der uns unbekannt geliebten Ausgabe von 1795, zwei einleitenden Abhandlungen: *On the Scottish wars of king Edward III.* und *On the title of king Edward III. to the crown of France*, sowie ausführlichen Anmerkungen und einem Glossar, 2) *Political Poems and Songs relating to English History II. voll. by Th. Wright* in den *Rerum Britannicarum Medii Aevi Scriptores*, wo vol. I. p. 58—91: *Songs on King Edward's wars by Laurence Minot* abgedruckt sind. *Warton* erwähnt ihn III. p. 131—135 wegen der von ihm in Nr. VI. verwendeten Prophezeiungen *Merlin's* und giebt Auszüge.

Der einzige bekannte handschriftliche Text wurde in dem Cotton Manuskript *Galba E. IX.* fol. 49 r^o von *Tyrrhitt* durch einen Zufall entdeckt. Ueber den Dichter selbst fehlt uns jede nähere Kenntniss, ausser eben der seines Namens, den wir auch nur durch ihn selbst p. 26 in Nr. VI. "*now Laurence Minot will begin*" erfahren. Die Zeit seines Lebens bestimmt sich besonders durch die Art, wie er seinen Stoff behandelt. In zehn Gedichten verherrlicht er in volkstümlicher Weise den königlichen Nationalhelden, welcher den treuen Sänger in seine allgemeine Nichtbeachtung dichterischer Kunst mit eingeschlossen zu haben scheint. Die einzelnen Lieder müssen gleich nach den Ereignissen geschrieben und als Flugblätter verbreitet worden sein. Das letzte bezieht sich auf die am 22. Januar 1352 erfolgte Einnahme von *Guines* durch die Engländer, und ist, nach *Minot's* eigener Angabe daselbst, noch vor Ende des Winters geschrieben. Der Dichter, dessen Heimath das nördliche England gewesen sein muss, da er in northumbrischer Mundart schreibt, verbindet in seinen Gedichten die Allitteration mit dem Reime, und wechselt in allen Maass- und Strophenform. Wenn sie dadurch den

- lelely, loyally. 451. chose, take the way. Cf. *Chaplayneȝ to þe chapelis chosen þe gate* 930. *His weige* *Soþen* *ches* GEN. A. EXOD. 2736. *William tok his leue, his way to Scotland* *ches* LANGT. p. 146. Diese vollständigeren Ausdrucksweisen mögen die Anwendung des blossen Zeitwortes erklären. To-wardes *Chartris they chese* *Morte* *ANTR.* 1619. Sonst wird *choose, chese* to in der Bedeutung sich für etwas entscheiden gebraucht: *To þis conseil* *þer to* *ches* LANGT. p. 41. If he wille þe loud ȝeld, & to þe þes chese p. 51. If þou to loue chese p. 116. Þe Ingils *þerto ches* p. 267. Aehnlich ist: *Some chuse them to justinge*, *Some to dance* *THE GREENE KNIGHT* 247. *þe fottis*, to fette; *folte*, *ags. satjan*, *ducere*, verhält sich zu *foche* 396, wie *fette*, *ags. satjan*, *ducere*, zu *seccie*, welche mit einander wechseln. Die Kommta nach *folte* und *disserued þou habbet*, welche in den Ausgaben von *MADDER* und *MORRIS* stehen, haben wir getilgt, um die Verbindung der Verbe mit den Worten, welche unmittelbar folgen, anschaulich zu machen. Das Objekt zu *folte* ist: *Such a dunt..* d. w. nach wir dagegen ein Komma setzen. Die Worte *disserued þou habbet* aber haben an dem Infinitiv *To be ȝederly ȝolden* etc. ihre Ergänzung. Hinsichtlich der ersten Verbindung vgl. 396—97. 453. ȝederly ȝolden, promptly requited. Cf. I redily schal quyte, & ȝelde ȝederly ȝayn 234. Das Adverb *ȝederly*, promptly, quickly, kehrt wieder in: I ȝelde me ȝederly 1215. Þou hat; for-ȝeten ȝederly þat ȝisterday I tette 1485. *Some ȝederly* for-ȝete ȝisterday steuen *MORRIS Allit. P. R.* 463. Wir möchten das Wort nicht mit *MORRIS Gloss.* p. 215 von *gedugr* [gedugr, eximius *BIGAN HALDEN*] ableiten, sondern mit *STREATHMAN Dict.* p. 257, vom *ags. edre, ädre, confestim*. Man vergleiche damit *ofries. eder*, manne, nfr. *yer*. 457. runisch s. 304. rout, violent movement, Nolite dies Substantiv zum altn. *rót*, motto violento, eradicatio, gehören? 458. Halled out = *hald* out, rushed out. Cf. *Der Aales in et þe halle dor* an schilch moxyer 136. Das Wort hat sich in verschiedene Bedeutungen gespalten, welche sich an die Grundbedeutung des *Ziehens*, *Holens* lehnen. 459. flase, flow, fed. Cf. *Newper tyked I, ne flaze* 2274. *My hede flaz* to my fote, & ȝet flaz I neuer 2276. Dazu gehört das Particip *flawen*: *He wat flawen* *þo þe face* of frelich drytyn *MONAIS Allit. P. C.* 214, *ags. fladh* wie *flapph* *ALLI. 2232*. fole houses, hoofs of the foal. 460. kyth, native country, *ags. cyð*, Heimat. 461. wonnen, come s. 402. 464. laȝe, laugh. grenne, grin s. BODY A. S. 111. 465. breued, talked of, deemed, accounted. Das Verb *breue*, write, tell, relate, account, bei unserem Verfasser öfter wiederkehrend, cf. 1393, 1436, 1488, 2521, und auch sonst nicht selten, beruht auf dem lat. *breue*, mist. *breuiare*, describere, und lehnt sich zunächst an das altn. *brefa*, scribere. bare, barely, merely.

Anstrich des Gesuchten erhalten, so kann doch die Benutzung formeller Gewandtheit von Seiten des Dichters nicht zu dem Schlusse berechtigen, dass seine Gedichte vielmehr metrische und poetische Stylübungen als der dichterische Ausdruck patriotischer Gesinnung seien. Auch haben sie noch ein besonderes Interesse für den Leser, da sie zu den frühesten politischen Liedern gehören, welche wir auf einen namhaften Dichter zurückführen können.

I.

Unser Gedicht feiert die am 19. Juli 1333 geschlagene Schlacht bei *Halidon Hill* bei *Berwick* am *Tweed*, welcher, in die Nordsee mündend, die Grenze zwischen Schottland und England bildet. Nach dem Tode *Alexander's III.* 1285, mit dem der Mannstamm des schottischen Königshauses ausstirbt, bewarben sich die Häupter der Familien *Bahol* und *Bruce*, welche beide durch die Franken aus dem regierenden Hause stammten, um die Krone. Die erstere stützte sich auf die englischen Könige, die letztere stand an der Spitze der mit Frankreich verbündeten Nationalpartei.

David, der unmündige Sohn des Königs *Robert Bruce* (1306—1329), Schwager *Eduard's III.*, wird 1331 zum Könige von Schottland gekrönt, unzufriedene schottische Grosse aber bedieneten sich *Eduard Bahol's*, des Sohnes des von 1291—1296 König gewesen *Johann Bahol*, mit geheimer Beistimmung *Eduard's*, um *David* zu stürzen. An der Küste von *Fife* gelandet, haben sie zuerst Erfolg und machen den Regenten *Andreas Moray*, einen Schwager *Robert Bruce's* zum Gefangenen, werden aber dann von dem jungen Grafen *Randolf von Moray* (V. 42 *the erte Morre*) überfallen und nach England getrieben.

Nun greift *Eduard III.* ein; er marschirt gegen *David*, indem er diesen Schritt bei seinem Lehnsherrn *Philipp VI. von Valois* (V. 45), König von Frankreich, für den die Unabhängigkeit Schottlands von der grössten Bedeutung sein musste, durch angeblichen Friedensbruch der Schotten (wohl V. 49—52, 63, 64) zu rechtfertigen sucht, wogegen *Philipp* nicht nur *David* mit field unterstützte sondern auch an den Küsten Nordfrankreichs Kaper ausrüstete (V. 17—24, 45—48) und das Gerücht sich verbreitete, er werde den König *Johann von Böhmen* nach England senden.

Eduard belagert das tapfer vertheidigte *Berwick* (V. 55, 56), bis das schottische Ersatzheer unter *Archibald Douglas* bei *Halidon Hill* (V. 57, 58) die Schlacht anbietet, seine Ritterschaft aber (*“a multitudinē sagittariorum Angliō vulnerati in facie et exarcati”* Chron. de Lanercost p. 274) wie so oft die französische, dem furchtbaren Pfeilregen der englischen Bogenschützen erliegt. Die wilden, d. h. die hochländischen keltischen, und die zahmen, d. h. die im Niederlande wohnenden sächsischen Schotten (V. 60) werden glänzend geschlagen. *David* flieht zu *Philipp*, dem er Huldigung leistet. So bestraft sich (V. 79, 80) der grauenvolle Mord, den *David's* Vater *Robert Bruce* 1306 in der Kirche des Franziskanerstiftes zu *Dumfries* an dem mächtigen Anhänger der *Bahol's*, *Johann Comyn de Badenoch*, begangen hatte.

Ritson giebt in den Anmerkungen p. 55—64 aus MS. Harl. 4690, welches nach *Pauli Geschichte von England IV.* p. 332 bei *Tytler, History of Scotland II.* 382 ff. abgedruckt ist, eine lebendige Schilderung der Schlacht, mit einer Romanze in 64 Versen.

Lithes, and *I sall tell ȝore tyll*
The bataile of Halidon Hyll.

Trew king, that sittes in trone.

Unto the I tell my tale,
And unto the I bid a bone,

For thou ert bite of all my hale:

5 Als thou made midelerd and the mone,
Add bestes and fowles grete and smale.

Unto me send thi socore sone,
And dresce my dedes in this dale.

In this dale I droupe and dare,
For dern dedes that done me dere;
Of Ingland had my hert grete care,
When Edward founded first to were:

The Frauche men war frek to fare
Ogaines him, with scheld and spere;

15 Thai turned ogayn, with sides sare,
And al thaire pomp noght worth a pere.

1. *Lithes*, listen, cf. *Trist. I.* 88. 3. *bone*, prayer. 4. *bute* = *bote*. 5. *midelerd*, the world. *mid-el-erd* *Brst.* 453. *midelerd* *Hampole* 2302.

dale, metaphoric for the Erde gebraucht; vgl. mhd. *jüernal*, nhd. *Januerial*, *dale* of misery. 9. *I droupe* and *dare*, I droop and am dispirited, scared. Cf. All *dronping*, dazed, and dull *Wright Polit. P. a. S. I.* 344. Beide Verba sind öfter verbunden: *I droupe, I dare* in *drede Towns. Myst.* p. 223. Zu *dare*, cf. 39, s. *Bort* a. 8. 406. 10. *dern* s. *Brst.* 34. An unserer Stelle mag man mhd. *finstere Thaten*, *Unthaten* vergleichen. 12. *foanded*, went s. *Trist.* 54. 11. *were*, war. 13. *frek*, eager, cf. *III.* 180, 210, ags. *frecc*, audax, avidus. 15. *sare*, sore, painful, aking. Cf. Now er wo hale, now seke and sare *Hampole* 1161. 16. *noght worth a pere*, not worth a pear. Cf. That all deryd not a pere *Le Bone Florence of Rome* 657. Die gemeine Birne, ags. *pera*, prum, wird für einen unbedeutenden Gegenstand gebraucht. Vgl. *Noght worth a ppe* 24 *Matt. Gr.* 2, 2, 128.

Sprachproben. I.

21

- A pere of prise es more sum tyde
 Than al the boste of Normondye:
 Thai sent thaire schippes on ilka side,
 20 With flesch and wine, and whete and rye;
 With hert and hand, es noght at hide,
 For to help Scotland gan thai hie:
 Thai fled, and durst no dede habide,
 And all thaire fare noght wurth a flye.
- 25 For all thaire fare, thai durst noght fight,
 For dedes dint had thai slike dout;
 Of Scotland had thai never sight,
 Ay whils thai war of wordes stout:
 Thai wald have mend tham at thaire might,
 30 And besy war thai thareabout.
 Now god help Edward in his right,
 Amen, and all his redy rowt!
- His redy rout mot Jhesu spede,
 And save tham both by night and day;
 35 That lord of beynv mot Edward lede,
 And maintene him als he wele may.
 The Scottes now all wide will sprede,
 For thay have failed of thaire pray;
 Now er thai dareand all for drede,
 40 That war bifore so stout and gay.
- Gai thai war, and wele thai thoght
 On the erle Morre and other ma;
 Thai said it suld ful dere be boght,
- The land that thai war flemid fra.
 Philip Valays wordes wroght,
 And said he suld thaire enmys sla;
 Bot all thaire wordes was for noght,
 Thai mun be met if thai war ma.
- Ma manasinges jit have thai maked,
 Mawgre mot thai have to mede!
 And many nightes als have thai waked
 To dere all Ingland with thaire dede:
 Bot, loved be god! the pride es slaked
 Of tham that war so stout on stede;
 And sum of tham es levid all naked,
 55 Noght fer fro Berwik opon Tweede.
- A litell fro that forsaid toune,
 Halydon-hill that es the name,
 Thare was crakked many a crowne
 Of wild Scottes, and alls of tame;
 Thare was thaire baner born all doune;
 To mak slike boste thai war to blame:
 Bot nevertheles ay er thai boune
 To wait Ingland with sorow and schame.
- Shame thai have, als I here say;
 At Donde now es done thaire daunce,
 And wend that most another way,
 Evyn thurgh Flandres into France:
 On Filip Valas fast cri thai,
 Thare for to dwell and him avauce;
 70

18. Normondye, sonst Normondy VI. p. 27, auch Normandy VI. p. 29. 21. at hide = to hide. Cf. Fauro gan him pray At ride thurgh Ingland VIII. p. 40 a. METE. HOMIL. 119. 23. habide = abido. 24. all thaire fare, all their ado. Cf. Oway es all thi wele, Iwis, Franche man, with all thi fare VI. p. 31. Fele fassches that fede. For all thaire grete fare IX. p. 45. Falne war thai to fe, For all thaire grete fare X. p. 49. Salome salde, with at that fare, He wolde his body burye thare ALIP. 7982, ags. fars, expeditio, agmen. 26. slike, such, cf. 62. 29. have mend tham, have moaned, complained. Cf. Mened ou to his earen ANCE. RIWLE p. 28. To the we come to mene ou of wrechede BUKET 1262. 32. rowt = rout 32, II. 16, 17, III. 215, company, army. 39. dareand a. 9. 45. Philip Valays auch Filip Valas 69, Philip the Valas III. 41, IV. p. 18, VII. p. 53, Philip the Valays VI. p. 32, Philip the Valays III. 156, VIII. p. 39. 48. Thai mun be met. Cf. It mun be ful dere boght III. 119. Alle mirthes mun je mis V. p. 23. Murnig mun is have to mede VII. p. 34. Mun, may, shall; auch mon: Grinde pam als Yban kalves he mon Ps. 28, 6 [mun K.] a. SAIZ 182. 49. manasinges, menasinges, threatenings. 50. Mawgre mot thai have. Cf. Moche mawgre mote thou hae WRIGHT Polit. P. a. S. II. 112. Es ist die Uebersetzung des afr. Que mal gre en aies OIERE de DAK. 1526. Man gre en aient il GARNI LE LOBER. I. p. 173. Als Substantiv erscheint mawgre auch sonst: Per wat... mawgre auch scheude MORRIS ALIST. P. B. 250. Take it to you with alle the mawgre of myn TOWN. MYST. p. 239. 54. THAM WRIGHT, them RITS. stout on stede. Cf. Thretty thousand stif on stede VI. p. 28. Mit Bezug auf die letzte Stelle übersetzt WRIGHT im Gloss. zu Polit. P. a. S. p. 334. stede mit place: wir stehen an beiden Stellen die Uebersetzung durch steed vor, wozu man vergleiche: Stifst vnder stel-gere on stedes to ryde GAWATRE 260. 59. crakked many a crowne, cf. II. 10 s. TAIST. I. 81. 64. To wait, to watch for in order to harm. Cf. His despisers he sooytes ay, Als shadow to tak to his pray HANFOLK 1186. pat ay us waytes, and er bysy To robbe us of our gudes 1243. Dahin gehört auch: This Jues with wrake they waten us TOWN. MYST. p. 289, vgl. afr. gaiter, guetter. 66. At Donde. RITSON (Anmerkung p. 65) erklärt dies von dem bei Duplin, einem Dorfe bei Perth vorgefallenen glücklichen Gefechte Edward Balliol's gegen die Schotten, findet aber selbst den Ausdruck at Donde (jetzt Dundee) an der Mündung des Tay in die Nordsee) auffallend, da Perth, und so auch Duplin "at a considerable distance" von Donde liegen. Das non könnte auf die 1335 erfolgte Verbrennung Dundee's durch Edward III. führen, dann müsste aber Minot sein Gedicht zur Feier der Schlacht von Halidon Hill erst 2 Jahre nach derselben geschrieben haben. es done thaire daunce. Der Begriff Tanz wird von MINOT vielfach bildlich und ironisch verwendet: Thare lered legils them tham a new daunce IV. p. 18. Knightes war thar.. That war new dubbed to that daunce VI. p. 28. Dongen down all in a daunce p. 29. The best of France and of Artayse War al to-dongyn in that daunce p. 32. That daunce with treason was bygun in. Sir Philip.. brought us til this doleful daunce VII. p. 37. The north end of Ingland Toched him to daunce VIII. p. 29. In der Schlacht bei Falkirk den 22. Juli 1298 rief Wallace vor der Schlacht seinen Schotten zu: "Ich habe euch zum Ring geführt, laßt euch sehen, wie ihr tanzen könnt" SCOTT Tales Edinburg 1851 p. 22. 68. Evyn WRIGHT. KEN RITS.

- And no thing list tham than of play,
Sen tham es tide this sary chance.
- This sary chance tham es bitid,
For thai war fals and wonder fell;
75 For cursed caitefes er thai kid,
And ful of treson, suth to tell.
Sir Jon the Comyn had thai hid,
In haly kirk thai did him qwell;
And tharfore many a Skottis brid
80 With dole er dight that thai most dwell.
Thare dwellid oure king, the suth to saine,
- With his menje, a litell while;
He gaf gude confort, on that plaine,
To all his men about a myle.
All if his men war mekill of maine, 85
Ever thai doutid them of gile;
The Scottes gaudes might no thing gain,
For all thai stumbilde at that stile.
- Thus in that stowre thai left thaire live,
That war before so proud in prese. 90
Jhesu, for thi woundes five,
In Inglend help us to have pesel!

II.

Um den Schotten die stete Berufung auf das Hauptstück ihres Nationalruhmes, die vielbesungene Schlacht am *Bannockburn*, welche 1314 den 24. Juni *Robert Bruce* gegen *Eduard II.* gewonnen hatte, zu verleiden, fügt *Minot* dieses Lied hinzu, in welchem er jene Niederlage für ausgewetzt erklärt durch *Eduard's III.* Thaten. Er erinnert V. 7 die Schotten zuerst an den Tag von *St. Johnes toune*, d. i. *Perth*, wo *Eduard Baliol* eben gelandet, 1332 den 12. August, mit einer unbedeutenden Schaar, die 30000 Mann des Grafen *Donald von Mar* auseinander trieb. Er erinnert sie dann V. 13 an ihre übermüthige Freude über den von *Wallace* 1297 bei *Stirling* erfochtenen Sieg, nur um triumphirend auf die von *Eduard III.* gelieferte entscheidende Schlacht bei *Berwick* hinzuweisen.

- Now for to tell ȝow will I turn
Of (the) batayl of Banocburn.
- Skottes, out of Berwik and of Abirdene,
At the Bannokburn war ȝe to kene;
Thare slogh ȝe many sakles, als it was sene,
And now has king Edward wroken it, I wene:
5 It es wroken, I wene, wele wurth the while;
War ȝit with the Skottes, for thai er ful of gile.
- Where er ȝe, Skottes of Saint Johnes toune?
The boste of ȝowre baner es betin all doune;
When ȝe bosting will bede, sir Edward es boune
10 For to kindel ȝow care, and crak ȝowre crowne:
- He has crakked ȝowre crowne, wele worth the
. while;
Schame bitȝde the Skottes, for thai er full
of gile.
- Skottes of Striflin war steren and stout,
Of god ne of gude men had thai no dout;
Now have thai the pelers priked about, 15
Bot at the last sir Edward riflid thaire rout:
He has riflid thaire rout, wele wurth the
while;
Bot ever er thai under, bot gaudes and gile.
- Rugh-fute rivingel, now kindels thi care,
Bere-bag, with thi boste, thi biging es bare; 20

71. list tham . . of play WRIGHT. list them etc. RITS. Die Konstruktion von list mit of play beruht auf der Verbindung des ags. unpersönlichen *lystan* mit dem Genitiv der Sache: *Hi . . cardes lyssat Ælra. Metra* 26, 71 Gr. 72. es tide = es bitid 73. 75. caitefes, cf. the caitefs IV. p. 20 s. HAM. 435. kid, known, pp. von kith. 76. suth to tell = the suth to saine 81, the suth to say III. 71. 79. brid, bride, lady. 80. With dole er dight. Cf. that doughty knight. . . Dolefully was he dygght. . . Thero he myght not fyght WRIGHT Poët. P. a. S. II. 226. 82. menje = money, mene, meigne, meyne etc. retinue, cf. III. 137, afr. *maïnee, maïnee* etc. suite, troupe. 87. gaudes, tricks, cf. II. 18, 30. For thi gaudes [gaudes Web.] and thi gilry I gif this dome that thou sel dy SEYM. SACS 2957. How have thay syche gaudes begun? TOWN. MYST. p. 36. Alle thi gaudes shalle thaym bot ȝayn p. 61. The gaudes of on spe CHAUC. C. T. p. 199 II. Gaudes or jape. NUGS PROMPT. PART., vgl. afr. *gaudir*. 90. proud in prese, cf. *Knights proud in pres* TRIST. I. 6. Pryncis that be proude in prese HALLIW. NUGS P. p. 49. *Pride in prese* MEYER VI. p. 30. *pres, press, press*, bezieht sich auf das Kampfgewühl.

II. 8. sakles, innocent, peaceable, ags. *sacletas*, quietus. 5. wele wurth the while. In diesem Kebrheim wechseln *worth* und *wurth* cf. II. 17, 29, 35. 6. War, beware. 9. bede, offer. Cf. *Bold of body* in batayl to bede IV. p. 19. WRIGHT im *Gloss*, zu Poët. P. a. S. p. 394 erklärt *bede* mit Bezeichnung auf die letzte Stelle durch *abide*. 10. erak s. I. 52. 13. Striflin, Stirling s. LANGT. 188. steren, storn. 15. pelers, pillars, priked, spurred, rode. 16. riflid, rifled, swept away. *Ryfeith* or robbery. Spolio, perdo PROMPT. PART., afr. *ryfer*. 18. bot gaudes etc. Das Komma vor *bot* setzen wir nach WRIGHT; RITSON dagegen, welcher hier nicht Interpungirt, glaubt, *bot* stehe für *both* und sei etwa damit zu vertauschen. Indessen würde in diesem Falle die Präposition unter kaum angemessen erscheinen. Wir glauben *bot* für *without*, *except* nehmen zu müssen. 19. Rugh-fute rivingel, rough-footed rivingel. *Rivingel* bezeichnet eigentlich die Fussbekleidung von rohem Fell, bei WYKTORE öfter *rueveling* = *rullion*, welche den Schotten angehört; so steht *rivingel* auch bei ROBERT DE BRUSSE: *ȝou scabbed Scotte . . ȝou getes no ping, but ȝi rivingel*, to hang þer inne LANGT. p. 282. Das Wort ist hier spöttisch für den Schotten selbst gebraucht. 20. Bere-bag, bag-bearer, eine böhmische Bezeichnung der Schotten, welche im Kriege ihren Mundvorrath von Hafermehl in einem Sacke bei sich trugen. *biging*, building habitation. Cf. *Towre biginges* shall men brene V. p. 23. 60 was non biging of al Egipte Rich-les GEN. A. EX. 3163.

Fals wretche and forsworn, whider wilton fare?
Busk the unto brig, and abide there:
Thare, wretche, saltou won, and wery the
while;

Thi dwelling in Donde es done for thi gile.

25 The Skotte gase in burghes, and betes the stretes,
All thise Inglis men harmes he betes;
Fast makes he his mone to men that he metes,
Bot fone frendes he findes that his bale betes:

Fune betes his bale, wele wurth the while;
He uses all threting with gaudes and gile. 30

Bot many men thretes and spekes ful ill,
That sun tyme war better to be stane-still;
The Skot in his wordes has wind for to spill,
For at the last Edward sall have al his will;
He had his will at Berwik, wele wurth the while. 35
Skottes broght him the kayes, bot get for
thaire gile.

III.

Die Eroberungsversuche *Eduard's III.* gegen Schottland mussten, nächst den übrigen zwischen England und Frankreich bestehenden verwickelten Verhältnissen, zum Bruche mit *Philipp VI.* führen.

Eduard beschloss nun Anrechte auf den Thron von Frankreich geltend zu machen, von deren Begründung *Minot* freilich fest überzeugt ist (V. 7, 135, 154); über die aber, in der zweiten einleitenden Abhandlung, *Ritson* sehr strenge aburtheilt. Er verband sich daher mit den belgischen Fürsten, vorzüglich mit dem Herzoge *Johann von Brabant* V. 12, 25 und dem Kaiser *Ludwig von Bayern* V. 13, von dem auch V. 15 zwei Söhne erwähnt werden, deren ältester wenigstens, *Ludwig von Brandenburg*, sogar an dem Einfall in Frankreich Theil nahm.

Im Jahre 1338 gieng der König auf dem *Christophorus* nach Antwerpen, um sich dann in Coblenz feierlich zum Reichsvikar ernennen zu lassen. *Minot's* Bericht von dem glühenden Eifer der Bundesgenossen V. 21—32, dem die Geschichte durchaus widerspricht, findet Erklärung durch die Bemerkung V. 34, über die von *Eduard* so reichlich geschlagene und vertheilte Münze; denn nur durch ungeheure Geldsummen konnte er seine Verbündeten an sich fesseln. Dies bezieht sich übrigens wohl auf Münzen, die er als Reichsvikar schlag; denn das Recht *to make money of gold and sylver* gehörte nach *Froissart ap. Ritson* p. 73 zu seinen Befugnissen als solcher, und nach p. 74 geschah es in der That zu Antwerpen.

Unterdess gelang es der französischen Flotte "*Southampton*" V. 59, zu überfallen und zu plündern, worauf dieselbe, von den Einwohnern endlich zurückgetrieben, mit ungeheurer Uebermacht V. 94, 98 vor *Yarmouth* in Norfolk, V. 76, einige englische Schiffe, worunter den *Christopher*, angriff, und nach einem mit Recht von *Minot* gefeierten heroischen Widerstande besiegte und entführte.

Endlich 1339 bricht *Eduard* mit seinen Bundesgenossen in Frankreich ein. *Philipp VI.* rückte ihm mit überlegener Macht entgegen V. 164, vielleicht ohne die Absicht zu schlagen, da er richtig voraussah, dass die unzuverlässigen Anhänger *Eduard's* denselben bald zum Rückzuge drängen würden, besonders, wie auch eintraf, der "*nohill duc of Brabant*," trotz V. 148—150. Bei *St. Quentin*, nach *Froissart ap. Ritson* p. 79 "*bytreene Vyronfosse and Flamengry* (s. V. 200), in *the playne felde*" (bei *Pauli IV.* p. 364, *Buironfosse* p. 365, *Flamengerie*) trafen die Heere zusammen. In demjenigen *Philipp's* befanden sich der König von Böhmen *Johann*, Sohn Kaiser *Heinrich's VII.*, V. 193, und der König von Navarra *Philippe d'Etrenx*, V. 196. Nachdem aber auf Freitag den 22. Oktober eine Schlacht verabredet war, verschwanden die Franzosen in der Nacht plötzlich, und *Eduard*, dem Andringen seiner Bundesgenossen nachgebend, zog sich in die Niederlande zurück.

How *Eduard* the King come in Brabant,
And toke homage of all the land.

God, that schope both se and sand,
Save *Eduard* king of Iugland,

Both body, saul and life,
And graunte him joy withowten strif; *
For mani men to him er wroth,
In France and in Flandres both: 5
For he defendes fast his right,

I se no bypyng nawhere aboute MORRIS *Allit. P. A.* 931. Das Substantiv wird sonst auch in abstrakter Bedeutung gebraucht, ags. *byrgan*, alln. *byggja*, *edificare*. 22. *Busk*, bend thy steps, hasten. Ueber dies Verb s. *Triste* 75, 2. In der hier vorkommenden Bedeutung, welche aus dem des sich fertig machens fließt, steht es öfter: *Vehe burne to his bedde busked bylue GAWAYNE* 1411. *They busked fro the busches WRIGHT Polit. P. a. S.* 1, 395. *Busks* jou out of boure II, 237. *They busked hem oute of the land TORRENT* 2342. brig, bridge. 23. won, dwell. wery, curse. Cf. *pai* salue *wery* be tyme *pai* pai war wroght HAMTOLK 7422. *pai* sal *wery* him Ps. 105, 24, ags. *erogan*, *maledicere*. 26. betes, promises. 28. fone, few, cf. *Fune* left thai olive IV. p. 20, dass. *fune* 29 s. HAMTOLK 530. bale betes s. METR. HOMEL. 24. 35. at Berwik. In Folge der Schlacht von *Haidon-Hill* den 19. Juli 1333 ergab sich *Berwick*. 36. kayes, keys. Cf. *Kayes* of the toon to him er given VII. p. 37, ags. *ceap*, *egge*, *clavis*. bot get for thaire gile. *RITSON Gloss.* p. 178 nimmt *get* für eine Interjektion, welche Verachtung bezieht; *WRIGHT Gloss.* zu *Polit. P. a. S.* p. 315 vermutet, *get* stehe für *gain* = *without any gain* (by their treachery). Sollte hier *get* für *yet*, *git* geschrieben sein, so dass wir *bot yet* als adverbative und einschränkende Bestimmung zu nehmen hätten?

III. 1. se and sand, sea and sand (shore, land). Zahlreiche Beispiele dieser Verbindung s. *Town. Metr.*

And tharto Jhesu grante him might,
And so to do, both night and day,
10 That yt may be to goddes pay.

Oure king was cumen, trewly to tell,
Into Brabant for to dwell;
The kayser Lewis of Bavere,
That in that land than had no pere,
15 He, and als his sons two,
And other princes many mo,
Bisschoppes and prelates war thare fele,
That had ful mekill werklyd wele.
Princes and pople, ald and jong,
20 Al that spac with Duche tung,
All thai come with grete honowre,
Sir Edward to save and socoure,
And proferd him, with all thayre rede,
For to hald the kinges stede.

25 The duke of Brabant, first of all,
Swore, for thing that might bifall,
That he suld, both day and night,
Help sir Edward in his right,
In toun, in feld, in frith and fen;
30 This swore the duke and all his men,
And al the lordes that with him lend,
And tharto held thai up thaire hend.
Than king Edward toke his rest,
At Andwerp, whare him liked best;
35 And thare he made his mone playne,
That no man suld say tharegayne;
His mone, that was guide and lele,
Left in Brabant ful mekill dele;
And all that land, untill this day,
40 Fars the better for that jorney.

When Philip the Valas herd of this,
Tharat he was ful wroth, iwis;
He gert assemble his barounes,
Princes and lordes of many tounes;

At Pariss toke thai thaire counsaile, 45
Whilk pointes might tham most availle;
And in all wise thai tham bithought
To stroy Ingland, and bring to nought.

Schipmen sone war efter sent,
To here the kinges cummandment; 50
And the galaies men also,
That wist both of wele and wo.
He cumand than that men suld fare
Till Ingland, and for no thing spare,
Bot brin and sla both man and wife, 55
And childe, that none suld pas with life.

The galay men held up thaire handes,
And thanked god of thir tithandes.

At Hamton, als I understand,
Come the gaylayes unto land, 60
And ful fast thai slogh and brend,
Bot noght so makill as sum men wend;
For or thai wened war thai mett
With men that sone thaire laykes lett.
Sum was knocked on the hevyd, 65
That the body thare bilevid;
Sum lay stareand on the sternes;
And sum lay knocked out thaire hernes.
Than with tham was non other gle,
Bot ful fair war thai that might fle. 70
The galay men, the suth to say,
Most nedes turn another way;
Thai soght the strems fer and wide,
In Flandres and in Seland syde.

Than saw thai whare Cristofer stode, 75
At Armouth, opon the flude;
Than went thai theder all bidene,
The galayes men, with hertes kene,
Eight and forty galays and mo,
And with tham als war tarettes two, 80

Vers 75 (p. 22). Vgl. auch: I seigh the sonne and the see And the sond after P. PLOUGH. 7228, ngs. sand, litns. pã vãs on sãnde augeãp naca BEOV. 1896 Gr.

10. pay, satisfaction. Cf. Gye entenyd alle that daye To serve that lady to hur paye MS. Cantab. Ff. II. 38, f. 148 in Halliwell. Dict. p. 609. If he baak me oght that he wold to his pay TOWN. MIST. p. 85, afr. paic, paiement.

11. trewly RITS. trely WRIGHT. 12. Brabant, sonst Brabant, cf. TIT. u. 25, 128, 139, 148. 31. lend = lended, stayed. Cf. Thai lended thaire bot litill while VII. p. 36. Prete is vu-puyande in pede per I lende GAWAYNE 1499. I wote neytr how long I lend FROMYDOR 768.

Das Verb wird vom Verzeihen wie vom Anlangen und der Reuegung zu einem Orte gebraucht, aas, lendjan, lendan, accedere ad terram. 35. his mone pleyne. Er übte das Munsrecht; das Wort pleyne, welches WAUGH Gloss.

p. 327 zweifels durch abundant wiedergibt, scheint nichts anderes als full, of full value, sterling zu bedeuten; pleyn, auch playn, full, ist geläufig. Crist gave to Peter playn power HAMPOLE 3844. 38. Left, remained.

42. iwis RITS. 43. gert, made, caused. ger, altn. gera, facere, ist MINOR geläufig. Gert nakers strike 208. God and sir Edward gert thaire boste bliin IV. p. 21. Gold gert all that gale V. p. 24. And proved to ger the bare abyde VI. p. 27. He gert tham stumbill p. 30.

46. Whilk WRIGHT. White RITS. most WRIGHT. moste RITS. 47. bithought WRIGHT. bithought RITS. 48. stroy, destroy. nought WRIGHT.

49. galaies men 78. galay men 57, 71, 93, 105, 120. gaylayes 60. galays 79, miat, galea, afr. galie, neue, galley. 53. cumand = cumanded, commanded. 55. brin, burn. Cf. All Flandres to brin IV. p. 18. Ought..pat may bryn HAMPOLE 3181. Of pe fire pat sal bryn 3974. Pe fir..sal..brine his enemys 4919. pat fire mens bodys to aakes sal brin 4921 etc., dagegen: Joure biginges sall men brene V. p. 23.

To brene litth WRIGHT Polit. P. a. S. II. 153, Brend 61. 58. tithandes, tidings. 62. makill WRIGHT.

mekill RITS. 64. laykes, plays. lett, prevented, obviated. 65. hernes, brains. Cf. Suche odour to my herney schot MORIUS Allit. P. A. 58. Herney, or brayne. Cerebrum PROMPT. PARV., altn. hjærni, cranium, cerebrum, dän. hjærne.

75. Cristofer. Dies ist der Name des reichbeladenen Schiffes, welches sie angriffen und nahmen, s. FABIAN's Chron. p. 206, FROYSART's Chron. transl. by Lord Berners 1525 chap. 44. 76. Armouth, Yarmouth, lat. Gartonoum.

77. went. Das t hat WRIGHT dem handschriftlichen seen hinzugefügt, cf. 90. 79. Eight etc. Statt der Zahlwörter hat WRIGHT Ziffern. 80. tham WRIGHT. them RITS. tarettes besich-

- And other many of galiotes,
With grete number of smale botes;
All thai hoked on the flode,
To stele sir Edward mens gode.
- 85 Edward oure king than was noght there,
Bot sone, when it come to his ere,
He sembled all his men full still,
And said to tham what was his will.
Ilk man made him redy then,
90 So went the king and all his men
Unto thaire schippes ful hastily,
Als men that war in dede doghty.
- Thai fand the galay men, grete wane,
A hundereth ever ogaynes ane;
95 The Inglis men put tham to were
Ful baldly, with bow and spere;
Thai slogh thare of the galaies men,
Ever sixty ogaynes ten;
That sum higes jit in that mire,
100 All hevidles, withowten hire.
- The Inglis men war armed wele,
Both in yren and in stele;
Thai faght ful fast, both day and night,
Als lang als tham lasted might;
105 Bot galay men war so many,
That Inglis men wex all wery;
Help thai soght, bot thare come nane,
Than unto god thai maide thaire mane.
Bot, sen the time that god was born,
110 Ne a hundereth yere biforn,
Was never men better in fight
Than Ingliss men, while thai had myght;
Bot some all maistri gan thai mis.
God bring thaire saules untill his blis!
- 115 And god assayl tham of thaire sin,
For the gude will that thai war in! Amen.
- Listens now, and leves me,
Who so lifes that sail se
That it mun be ful dere boght,
120 That thir galay men have wrought.
Thai hoked still opon the flode,
And reved pover men thaire gude;
Thai robbed, and did mekill schame,
And ay bare Inglis men the blame.
- 125 Now Jhesu save all Ingland,
And blis it with his haly hand! Amen.
- Edward, oure cumly king,
- In Braband has his woning,
With many cumly knight;
And in that land, trewly to tell,
Ordains he still for to dwell,
To time he think to fight.
- Now god, that es of mightes maste,
Grant him grace of the haly gaste,
His heritage to win;
135 And Mary moder, of mercy fre,
Save oure king and his menne
Fro sorow and schame and syn.
- Thus in Braband has he bene,
Whare he bifore was seldom sene,
140 For to prove thaire japes:
Now no langer wil he spare,
Bot unto Fraunce fast wil he fare,
To confort hym with grapes.
- Furth he ferd into France,
God save him fro mischance
And all his company!
The nobill duc of Braband
With him went into that land,
145 Redy to lif or dy.
- Than the riche flour de lice
Wan thare ful litill prise,
Fast he fled for ferde;
The right aire of that cuntre
150 Es cumen, with all his knightes fre,
To schac him by the berd.
- Sir Philip the Valayse,
With his men in the dayes,
To batale had he thocht;
He had his men tham purvay,
155 Withowten lenger delay,
Bot he ne held it noght.
- He broght folk, ful grete wone,
Ay sevyng ogains one,
That ful wele wapind were;
160 Bot sone when he herd ascry,
That king Edward was nere tharby,
Than durst he noght cum nere.
- In that morning fell a myst,
And when oure Ingliss men it wist,
170 It changed all thaire chere;

net die Art von Schiffen auf dem mittelländischen Meere, welche im Mittellateinischen unter dem Namen *tarida*, *terrida*, *tareta*, *tarrita* vorkommen und wovon das lt. sp. *tartana*, fr. *tarantane* herableiten ist; im ägyptischen Arabisch *taridah* Du CANGE v. *tarida*. 81. *gallotes*, afr. *gallot* von *galie*, vgl. mlat. *galeida*, minor galea. 83. *hoved*, cf. 181, s. BRET. 69. 87. *sembled*, assembled. 93. *wane*, plenty. Cf. The emperowre... Of the Saracins slogh gode some SEVEN SAGA 2817. RITS. Anc. Metr. Romances I. 60, 69, sonat *wone*, wie 163 s. HENDING 106. 107. *thare WRIGHT*. thar RITS. 111. Was WRIGHT. War RITS. 118. *Who so lifes*. Wahrscheinlich ist zu schreiben: *Who so likes*. 119. *It mun be* s. l. 48. 132. *To, till, until*, steht als temporale Konjunktion. Cf. The kyng there solournd to be was hoole ALAS. 3902 s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 448. 137. *menne* s. l. 82. 142. *no langer*. Die Form *langer* kehrt wieder 191, V. p. 24, VI. p. 29, doch *tenger* in unserem Liede 161, s. Vers 161. 151. *floure de lice*, fr. *flour de lis*, nachher *teley floure* 217, steht für den König von Frankreich. 153. *for ferde*, for fear. Cf. *For ferd* 219. Suld wax wode for ferde HANFOLK 6864 s. XV SIGA 63. 154. *aire*, heir. Cf. He moste y-witen of his aire ALAS. 763, afr. *hoir*, heir, air, air, heritier. 154. *To schac him by the berd*. Cf. *Keped him in the berde* 222. Vgl. nhd. Unserm herrgott in bart greifen LUTHER Tischreden 403. 158. *With WRIGHT*. Wit RITS. 163. *wone* s. 93. 166. *ascry*

Oure king unto god made his bone,
And god sent him gude confort sone,
The weder wex ful clere.

- 175 Oure king and his men held the felde
Stalworthly, with spere and schelde,
And thought to win his right,
With lordes, and with knyghtes kene,
And other doghty men bydene,
180 That war ful frek to fight.

- When sir Philip of France herd tell
That king Edward in feld walld dwell,
Than gayned him no gle;
He traisted of no better bote,
185 Bot both on hors and on fote
He hasted him to fle.

- It semid he was ferd for strokes
When he did fell his grete okes
About his pavilyoune;
190 Abated was than all his pride,
For langer thare durst he noght bide,
His bost was brought all doune.

- The king of Beme had cares colde,
That was ful hardy and bolde,
195 A stede to umstride;
[He and] the king als of Naverne

War faire fled in the ferne
There heviddes for to hide.

- And leves wele, it es no lye,
The felde hat Flemingrye 200
That king Edward was in,
With princes that war stif ande bolde,
And dukes that war doghty tolde,
In batayle to bigin.

- The princes that war riche on raw
Gert nakers strike, and trumpes blaw,
And made mirth at thaire might
Both alblast and many a bow
War redy railed opon a row,
And ful frek for to fight. 210

- Gladly thai gaf mete and drink,
So that thai suld the better swink,
The wight men that thar ware.
Sir Philip of Fraunce fled for dout,
And hied him hame with all his rout: 215
Coward, god giff him care!

- For thare than had the lely flowre
Lorn all halely his bonowre,
That so gat fled for ferd;
Bot oure king Edward come ful still,
When that he trowed no harm him till,
And keped him in the berde. 220

THE VISION OF PIERS PLOUGHMAN.

Dies merkwürdige und für die Entwicklungsgeschichte der englischen Sprache so bedeutende Gedicht, dessen Einleitung Vers 1—459 wir unten kommentieren, führt den Titel *The Vision of Piers Ploughman (Plowman)*, lateinisch *Visio Willelmi de Petro Ploughman*.

In seiner Absicht dem Werke Dantes nicht unähnlich, enthält es in einer Einleitung und zwanzig *Passus* (in Wright's Ausgabe 14636 Verse) eine Reihe von manchmal nur lose verbundenen

s. LANGT. Vers 114. 176. *Stalworthly*. *Stalworthly* WRIGHT. 180. *frek* s. l. 13. 183. *gayned him*. *availed him*. Cf. *Anger gayneye* *pe* not a *croose* MORRIS *Allit. P. A.* 343. 184. *traisted*, *trusted*. 187. *ferd* for *strokes*, *afraid* of etc. Cf. *Godess engeill frofrepp mann*, *Jiff patt he seop himm /axedd* ORM. II. 3828. *Foles*, *qui er ye fered?* METE. HOWEL. p. 134. *Fals pei er & ferd*. *If pei had standen nere*, *pe myght haf wonnen pris* LANGT. p. 191. 193. *king of Beme*, ebenso VI. p. 30. 195. *to umstride*, to *bestride*. Cf. *The knight.. Ynstrode a full good stede* THE GRENE KN. 81. *Oure swete Lorde sulle myldly This asse he umstrode* MS. *Cantab. Ff. V.* 48, f. 87 in *HALLIW. Dict.* p. 900. In nordengl. Dialekten treffen wir noch *umstrid*, *umstridden*, *astride* CRAVEN *DIAL.* II. p. 224. 196. *He and bat Ritson* dem Verse vorangesetzt, und es fehlt in der That für des Plural war 197 eine ähnliche Hinzusetzung eines zweiten Subjektes, welche auch der Rhythmus zu erfordern scheint. 197. *fled*, *feld* MS. *ferd* RITA. WRIGHT. *ferne*, *ferene* WRIGHT. Cf. *Ferne* alsachen CHAUC. C. T. 10568. *Alsachen of ferne* 10569, *ags. foern*, *filix*. 200. *The felde* WRIGHT. *And felde* RITA. 203. *stif*, *strong*. *strif* RITA. WRIGHT. Cf. *pe stif kyng* GAWATNE 107. *pat stif mon* 322, 332. *Thretty thousand stif on stede* MINOT. VI. p. 28. *So styf* *men he was* R. of GL. p. 377. 205. *on raw* = *upon a row* 209, *ags. rde*, *series*. 206. *gert* s. 43. *nakers*, *drums*, *kettle-drums*. Cf. *Pipes*, *trumpes*, and *nakers* X. p. 63, Ch. C. T. 2513. *Nakym* 2099 GAWATNE 118. *Gret noyse*, as it were *sown* of *labours* and of *nakers* and *trompes* MAUNDEV. p. 281, *afs. nacaire*, *afs. nacre*, *miat. nacara*, *crotalum*, *vel tympani species* DU CANGE v. POTT in *HÖFERS Zeitschrift* II. 354. 208. *alblast* = *arblast*, *afs. arbaleste*, *lat. arcuballista*. Cf. *With alblastres [alblastres?]* and with *stones* *The defended heom* ALIS. 1211. *Albaste (alblast F.)*. *Balista* PROMPT. PARV., daher das abgeleitete *albastere*, *afs. arbalestier*; *Bowe-men* and *alblastres* ALIS. 2613. *pat sauh an albastere*, a *quarrelle* let he *fle* LANGT. p. 205. *Maugre pe albastere*, *pat pus* *Richard gan slo* 18. *Alblastres* at *Arthur egerly schottes* MORTE ARTH. 2426. 209. *railed*, *arrayed*. Cf. *pe* *hasel* & *pe* *hai-porne* were *barled* al *samen*, *With roje* *raged* *mooste* *rapided* *aywhere* *GAWATNE* 744. *The rowelle* *decken*, *schmücken* auf das *ags. hrägt*, *vestimentum*. 218. *halely*, *wholly*. Cf. *pan* *ai* *we* *se* *alle* *our* *syn* *halely* HAMFOLE 2416. *pat* *er*... *Deperited* *halely* *tra* *pe* *body* of *Criste* 3709. 219. *no* *gat*, in such a manner, cf. VII. p. 38, *sonst* auch *so* *gates*. 222. *in the berde* s. 156.

Visionen eines Pilgers, der, an einem Flusse bei den *Malverne hilles* auf der walisischen Mark eingeschlafen, theils Bilder aus dem Leben aller Stände an sich vorüber ziehen sieht, theils allegorisch personificirten Gestalten der Tugenden und Laster begegnet, und in deren Schilderung die Gebrechen der Zeit, besonders aber der Kirche und in ihr vor Allem des Mönchthums offenbart und geisselt. Als Führer des Volkes zur Wahrheit erscheint dann im fünften *Passus* in *Piers Ploughman* der Vertreter des einfachen, noch unverdorbenen Bauernstandes, welcher im achtzehnten *Passus*, in der Phantasie des Dichters mit Christus selbst Eins zu werden scheint. Die innern und äussern Kämpfe des Menschen auf dem Wege zum Heil, wobei denn auch im letzten Abschnitt der Antichrist nicht fehlt, bilden bis zum Schluss den weiteren Inhalt des Gedichtes.

Die Abfassung desselben lässt sich nach den Anspielungen auf den 1360 mit Frankreich abgeschlossenen Vertrag von *Bretigny*, besonders aber nach der auf einen furchtbaren Sturm, den 12. Januar 1362 (s. Vers 2500 und *Wright* Ann. Vol. II. p. 516) ziemlich genau bestimmen. Die Ueberlieferung nennt den Verfasser *William* ("Robert", s. *Lappenberg*, *Pauli Geschichte von England IV.* p. 701) von *Langlande* oder *Longlande*, geboren in *Cleobury Mortimer* in *Shropshire*. Häufige lokale Anspielungen machen wahrscheinlich, dass er im Stifte *Malverna* in *Worcestershire*, und, seiner Kenntniss der Schrift und der Kirchenväter nach zu urtheilen, daselbst als Kleriker gelebt hat.

Die Gährung der inneren politischen Zustände Englands, welche schon unter *Heinrich III.* eine starke religiöse Beimischung hatte, dauerte unter den drei *Edward* fort und kam unter dem dritten dieses Namens, in dessen Regierungszeit auch unser Gedicht fällt, mit *Wictifs* (1324—1384) Auftreten, dessen erste uns bekannte reformatorische Schrift 1356 fällt, zum energischen Ausbruch. Dabei ist wohl zu beachten, dass *Piers Ploughman*, in der Zeit ruhmvoller Siege des Königs über den französischen Nationalfeind geschrieben, durchaus weder dem Throne, (s. Vers 13901 ff.), noch den höheren Ständen, noch der Kirche als solcher feindlich ist. Erst unter der Regierung *Richard's II.* (1377—99) drang die Bewegung in die Massen, die sich nun unter *Wat Tyler* und *Jack Straw* mit wildem Ingrimm erhoben.

Hieraus erklärt sich die ganz ausserordentliche Volksthümlichkeit unseres Gedichtes, welche sich besonders darin zeigt, dass *Piers Ploughman*, wie *Jacques Bonhomme* in Frankreich, bald eine typische Figur wurde, so z. B. bei *Wright Political Songs* I. p. 304 in dem 162 achtzeilige Strophen zählenden *Complaint of the Ploughman*, und dass er dies, nachdem das Gedicht in der Reformationszeit 1550 in einem Jahre dreimal abgedruckt worden war, auf den Titeln politisch-kirchlicher Streitschriften bis an's Ende des sechzehnten Jahrhunderts auch blieb, worüber *Wright* Einleitung Vol. I. p. XXVff. das Nähere giebt.

Daher ist denn auch die Zahl der Manuskripte sehr bedeutend. *Wright*, der in seiner 1856 zu London in 2 Bänden erschienenen Ausgabe die *Pickering's* von 1843 wiederholt, und dem wir unseren Text verdanken, folgt der Handschrift *B. 15*, 17 des *Trinity College* zu Cambridge, welche er auf dem Titel *contemporary* nennt. Schon 1813 war jedoch eine stark abweichende Recension des Gedichtes von *Whitaker* durch den Druck veröffentlicht worden, aus der, wie aus einem MS. R. 3, 14 der eben genannten Bibliothek, *Wright* in den Noteu am Ende des zweiten Bandes Varianten mittheilt.

Erst die Bemühungen der *Early English Text Society* jedoch, über welche das 1866 erschienene Heft, 22 pp., "*Parallel Extracts from twenty-nine MSS. of Piers Plowman by W. Skeat*" berichtet, haben über die vorhandenen Recensionen des Gedichtes nähere Aufklärung gebracht. *Skeat* unterscheidet deren drei: 1) die bei *Whitaker* gegebene, aus der sich Auszüge bei *Warton* II. p. 62—86 finden, 2) die von ihm *Crowley type* benannte, nach dem London 1550 von *Robert Crowley* veranstalteten Drucke, dem übrigens 1561 ebendasselbst ein anderer von *Owen Rogers* folgte, 3) den *Vernon type*, nach dem *Vernon* MS. in der Bodleiana zu Oxford. *Wright's* Text, dessen Vorzüglichkeit p. 4 anerkannt wird, entspricht den beiden letzteren, merkwürdig aber ist besonders der dritte, welcher in nicht viel über 10 *Passus*, mit Beibehaltung nur sehr weniger lateinischer Anführungen und mit zahlreichen Auslassungen, z. B. auch der Rattenfabel in der einleitenden Vision, s. p. 3., offenbar die kürzeste und zugleich älteste Version darbietet. In den so eben von *Morris* veröffentlichten *Specimens of Early English*, Oxford 1867, sind umfangreichere Abschnitte des Gedichtes nach dem *Vernon MS.* mitgetheilt p. 249—290.

Die *Early English Text Society* wird eine Ausgabe veranstalten, welche diese drei Haupttexte vollständig reproduciren soll.

Die Sprache des Dichters hat eine überwiegend südliche Färbung; sie enthält aber auch sprachliche Elemente des Mittellandes. Die Dichtung ist allitterirend; die Alliteration ist von dem gewandten und gedankenreichen, obwohl in einzelnen Zügen sich mehrfach wiederholenden Dichter mit so viel Geschick verwendet, dass sie sich kaum irgendwo als gewaltsame Herbeiziehung abseits liegender Gedanken oder Begriffe erweist.

- In a somer seson
 Whan softe was the sonne,
 I shoop me into shroudes
 As I a sheep were,
 5 In habite as an heremite
 Unholy of werkes,
 Wente wide in this world
 Wondres to here;
 Ac on a May morwenyng
 10 On Malwerne hilles
 Me bifel a ferly,
 Of fairye me thoghte,
 I was very for-wandred,
 And wente me to reste
 15 Under a brood bank
 By a bournes syde;
 And as I lay and leneðe,
 And lokod on the watres,
 I slombred into a slepyng,
 20 It sweyed so murye.
 Thanne gan I meten
 A merveillous swevene,
 That I was in a wildernesse,
 Wiste I nevere where,
 25 And as I biheeld into the cest
 An heigh to the sonne,
 I seigh a tour on a toft
 Trieliche y-maked,
 A deep dale byneth,
 30 A dongeon therinne,
 With depe diche and derke
 And dredfulle of sighte.
 A fair feeld ful of folk
 Fond I ther bitwene,
 Of alle manere of men,
 The meene and the riche,
 Werchyng and wandringe,
 As the world asketh.
 Some putten hem to the plough,
 Pleiden ful selde,
 40 In settyng and sowyng
 Swounke ful harde,
 And wounen that wastours
 With glotonye destruyeth.
 And somme putten hem to pride,
 Apparailled hem therafter,
 In contenance of clothynge
 Conen devised.
 In prei'e'nes and penaunces
 Putten hem manye,
 50 Al for the love of oure Lord
 Lyveden ful streyte,
 In hope to have after
 Hevene riche blisse;
 As ancre and heremites
 55 That holden hem in hire selles,
 And coveiten noght in contree
 To carien aboute,
 For no likerous lifode
 Hire likame to plesse.
 60 And somme chesen chaffare;
 Thei cheveden the bettre,

* 8. I shoop me etc. I shaped me etc. Die Konstruktion mit *into shroudes* (clothes) ist ungewöhnlich; vgl. (He) *shoop hym for to walken* 7430. (I) *shoop me to renne* 11535 s. Gower 435. Die starke Form des Zeitwortes *shoop*, *shopen*, welche auch 6417, 7347, 14335 vorkommt, wechselt mit der schwachen *shaple* 11729, 14203. So steht auch *ischaeped* ASKE. RIVLE p. 200. 11. a ferly, a wonder. Cf. For feere of this ferly 12296. 12. fairye s. ALIS. 6924. 13. for-wandred, tired with wandering. Cf. Whan thou art very of - walked 8433. 15. brood, broad. bank. Cf. Outlawes in the wode And under bank lotteth 11372. Blustreden forth as beestes Over bankes and hilles 3531. Till he com to the water bank ALIS. 3495, ags. *banc*, *tumulus*. 20. sweyed, sounded, ags. *sreigan*, *sonare*, cum sonitu irruere. murye, adv. merrily, pleasantly. 21, 22. meten a..swevene, dream a marvellous dream. A seken he i-mette LAY. III. 13 J. T. (A sweuen him imette ä. T.) s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 195. Bei unserem Verfasser wechselt *sweuen*, ags. *swefen*, *sonnium*, mit *metels* s. 414 und *dream*, auch *dremels* 4804. 27. a tour on a toft. Auf die Bezeichnung einer Anhöhe durch *toft* führt hier den Zusammenhang; an sich bedeutet es nur den Grund, worauf die Wohnung steht. In THORPE Gloss. to the Ancient Laws etc. 1840 wird ags. *toft*, a croft, a little home field, homestead, angeführt; dasselbe Wort ist alt. *toft*, area edificii; dän. *toft*, schwed. *lund* bezeichnen dasselbe. Die Deutung des Schlosses giebt die später erscheinende Erklärerin, welche sich als die „heilige Kirche“ zu erkennen giebt: *The tour on the toft, quod she, Truthe is therinne, And welde that ye wroughte As his word techeth etc.* 452. 28. Trieliche, choicely, excellently s. COX. 13. 30. dongeon. Die Deutung ist: *That is the Castel of Care; Who so coueth therinne, May haue that he horn was, To budi or to soule. Therinne wongeth a right That Wrong is y-hote, Fader of falschete etc.* 581. 36. meene, mean, low, poor. Cf. Of alle manere of men The meene and the riche 992. No were mercy in meene men More than in riche 3729. 41. settyng, plating. Cf. Bothe to sowe and to sette 3585. To erie, To sette or to sowe 4475. 43. that = what, that which. 47. contenance, appearance. 48. degised, disguised. Cf. afr. *Cumandid Jeroboam a la reine que ele de sa vesture se deguisant* QUATRE LIVRES DES ROIS III. 219. 49. preleres, preires WIL. Unser Text bietet sonst nur *preiere*, *prieres*. 52. streyte, adv. straitly, narrowly. 55. ancre, anchores, anchorites, anchorites. Cf. Ne in lond leperis heremites, Ne at ancre there a box hangeth 10049. Das Wort wird vom weiblichen wie vom männlichen Geschlechte gebraucht: Hwat riwe þe ancren schullen holden ASKE. RIVLE p. 4. Non ancre..ne schal makien profession..bute þreo þinges, þet is, obedience, chastete, & sundstapeluustnesse p. 6. An ancre Godes spouse R. of GL. p. 380, ags. *ancre* and *ancre*, m. anchorita. 56. selles = celled, cells. 58. carien, carry. Das Verb steht intransitiv. Cf. Thanne Conscience upon his capul Carieþ forth faste 2123, afr. *carier*, *charier*. 59. lifode, living, sustenance. Cf. Hem shoide lakke no lifode 7147. Swonke & lifode here logode R. of GL. p. 41. Oure lifode, that cometh of the erthe that wec lyve by MANDRY. p. 293, ags. *lifadu*, vltu curans. 60. likame, body, ags. *licama*, corpus. 61. chaffare, merchandise. Cf. GEN. A. EXOD. 1951. 62. cheveden, succeeded. Cf. Your children Chere shulle nevere to have lordshipe in lond 12282. Thanne we miþe..The bet chere of oure conseil BERT 855. Das Verb steht auch unpersönlich: Him cheeth the worse P. PLOUGH. 9377, afr. *cherir*, venir à bout de qch.

As it semeth to our sight That swiche men thryveth.	Sleep and sory sleuthe Seweth hem evere.	90
65 And somme murthes to make, As mynstralles konne, And geten gold with hire glee, Giltles, I levee.	Pilgrymes and palmeres Plighen hem togidere, For to seken seint Jame, And seintes at Rome. They wenten forth in hire wey, With many wise tales, And hadden leve to lyen Al hire lif after.	95
As japeres and jangleres, 70 Judas children, Feynen hem fantasies, And fooles hem maketh, And han hire wit at wille To werken, if they wolde.	I seigh somme that seiden Thei hadde y-sought seintes; To ech a tale that thei tolde Hire tonge was tempre to lye, More than to seye sooth, I semed bi hire speche.	100
75 That Poul preched of hem I wol nat preve it here; But "Qui loquitur turpiloquium" Is Luciferes hyue.	Heremites on an heep With hoked staves Wenten to Walsyngham, And hire wenches after, Grete lobies and longe That lothe were to swynke; Clothed hem in copes, To ben knownen from othere; And shopen hem heremites, Hire ese to have.	105
Bidderes and beggeres 80 Faste aboute yede, With hire belies and hire bagges Of breed ful y-crammed; Faiteden for hire foode, Foughten at the ale.		110
85 In glotonye, God woot, Go thei to bedde, And risen with ribaudie, Tho Roberdes knaves;		

65. murthes. Cf. *Mynstrales* for hir myrthe, Medo thei aske 1797. 68. Giltles. Der Dichter findet die fahrenden Sänger und Spielleute, deren Kunst nach Brod geht, und die trotz ihrer weiten Verbreitung im Mittelalter überhaupt nicht sehr geschätzt waren, etwa *schuldlos*; im Gegensatz zu den gemeinen Gauklern, welche nur nach dem Gelde der Menge haschen, und ihren Lebensunterhalt auf würdiger Weise erwerben könnten. 69. japeres und jangleres. So verbindet der Dichter die entsprechenden Verba: Al day to drynken At diverse tavernes, And there to jangle and jape, And jage hire even christen 1069. 71. Feynen, feign. *founden* VARR. MS. *fantasies*, *fancies*. 77. Qui loquitur turpiloquium. Der Verfasser mochte hier an Stellen des PAULUS wie *Kolos.* 3, 8, *Ephes.* 5, 4 denken. 78. hyne, servant s. Ps. 118, 17. 79. Bidderes and beggeres. For ther ar beggeris and bidderis Bedemen as it were 10032. *Beggeres* ne *bidderes* Ne beth noight in the halle 4603. 82. breed, bread. 83. Faiteden, mendicated, begged. Das Wort wird von bettelnden Landtreibern und Betrügnern gebraucht: And siththe (sc. ye) goon *faiten* with youre faantes 4672. Thoo that feynen hem foole And with *faityng* libbeth 5677. Alle swiche thei *faiten*. Fy on *faitours*, And in *faitours* shos! 10051. Cf. *Faytoure*. Fictor, simulator, mimulatrix PROMPT. PARV. *Faytoure*, pat feynthe sekenesse for trowantise. Vagus in. Es kommt vom afr. *faitore*, vgl. *fai-tard*, *faitour*, an paresseux, piger LACOMBE. 87. ribaudie, ribaldry, lewd talk. 88. Roberdes knaves. Diese *Robertbuben* scheinen als eine Klasse von Geindeln in einer von WRIGHT *Notes* p. 506 beigebrachten Stelle erwähnt zu sein: Et diverses roberies, homicides, et felonies ont este faitz einz ces heures par gentz qui sont appellez *Roberdesmen*, *Wastours*, et *Drachelaiche* STATUTES 5 Ed. III. c. 14. Das Wort kehrt wieder 7 Ric. II. c. 5. In dem CREDIT OF PIERS PLOUGHMAN wird dieselbe Klasse erwähnt in: Ryght as *Robertes* men Bakon aboute 143. Der Name, welchen Whitaker durch *Robin Hood's* men erklären möchte, beruht wohl nur auf der Benutzung des Eigennamens zur Bezeichnung des rober, an dessen Namen er anklingt: Competenter per Robert, robbur designatur WRIGHT *Polit.* 8. p. 49. Secundus dicebatur *Robertus*, quia a re nomen habuit, spoliator enim dicit fuit et prado in. p. 354. Aehnlich sagt unser Dichter selbst: *Robert* the *robber* on *Reddite* loked 3411. Ueber die Schreibung *Robert* vgl. *Robert* proppr name. *Robertus* PROMPT. PARV. 93. seint Jame. Es ist von Wallfahrten nach San Jago di Compostela in Galizien, dem wichtigsten spanischen Wallfahrtsorte, die Rede. Ueberseelische Wallfahrten waren schon im vierzehnten Jahrhundert in England sehr gewöhnlich: Thanne longen folk to gon on pilgrimages, And *palmer* for to seken *strawngre strandes*, To *ferne halwes*, kouthe in *sundry londes* CH. C. T. 12. Ein Gedicht, zur Zeit Heinrichs VI. geschrieben, gedenkt der Fahrten nach San Jago als sehr gewöhnlicher Züge: Men may leve all gamys that sayen to *Seynt Jany*s.. Ffor when they have take the see, At *Sandwyche*, or at *Wyndhyssce*, At *Bristow*, or where that hit bee, They herta begyn to saye REL. ANT. I. 2. Der Pilgerfahrten nach Galizien und Rom, wie hier, gedenkt unser Verfasser öfter zusammen: And ye that seke *seynt James*, And *seyntes of Rome* 7567, vgl. 2333 sq., 2546 sq. 94. seintes at Rome. Die Romfahrten waren in grösserer Masse schon seit dem elften Jahrhunderte als beschwerlichere Bussübungen Sitte geworden, wober der Name *Romei*, *Rompitay*, welcher später von Pilgern überhaupt gebraucht wurde. 105. heep, heap. 107. Walsyngham. Walsingham in Norfolk war ein berühmter Wallfahrtsort; dorthin pilgerte man zum Schreine der heiligen Jungfrau, deren ausschweifende Verehrung besonders durch die Mönche gefördert wurde. Cf. Wol I..wenden to *Walsyngham*, And my wif als, And bidde the Roode of Bromholm Brynge me out of detie 2931. 109. lobies, loobies, lubbers, rustics

- 115 I fond there freres,
Alle the foure ordres,
Prechyng the peple
For profit of hemselve;
Glosed the gospel,
120 As hem good liked;
For covetise of copes,
Construwed it as thei wolde.
Many of thise maistre freres
Now clothen hem at likyng,
125 For hire moneie and hire marchaundize
Marchen togideres.
For sith charite hath ben chapman,
And chief to shryve lordes,
Manye ferlies han fallen
130 In a fewe yeres;
But holy churche and hii
Holde bettre togideres,
The moste meschief on molde
Is mountyng wel faste.
- 135 Ther preched a pardoner,
As he a preest were;
Broughte forth a bulle
With many bisshopes seles,
And seide that hymself myghte
140 Assollen hem alle,
- Of falshede of fastyng,
Of avowes y-broken.
Lewed men leved it wel,
And liked hise wordes;
Comen up knelyng
To kissen hise bulles.
He bouched hem with his brevet,
And blered hire eighen,
And raughte with his rageman
Rynges and broches.
Thus thei gyven hire gold
Glotons to kepe,
And levethe in swiche losels
As lecherie haunte.
- Were the bisshope y-blessed,
And worth bothe hise eris,
His seel sholde noght be sent
To deceyve the peple.
Ac it is noght by the bisshope
That the boy pretheth;
For the parisshe preest and the pardoner
Parten the silver,
That the poraille of the parisshe
Sholde have, if thei ne were.

a. d. Wb. 116. the foure ordres. Dieser vier Orden wird in dem CREED OF P. PLOUGHMAN ausführlich gedacht: For first I freyned the freres; And they me fulle tolden, That al the fruyt of the sayth Was in her foure ordres 55. Es sind dies die sämtlichen Bettelorden: die Dominikaner, welche 1221 nach England kamen; die Franziskaner oder Minoriten, welche seit 1224 in England heimisch geworden sein sollen; die Karmeliter, welche 1245 in England erschienen, und die Augustiner, welche um 1256 einwanderten. 131 — 134. Der Sinn der Stelle ist: „wenn die heilige Kirche und sie nicht besser zusammenhalten, wächst rasch das grösste Verderben auf Erden.“ Die von den Päpsten mit reichen Privilegien ausgestatteten Bettelmönchsorden gerieten bald mit der bischöflichen Geistlichkeit, deren Wirksamkeit sie an sich rissen, in argen Zwiespalt. 135. pardoner, seller of pardons. Ueber das Wesen der Ablasskrämer in England um diese Zeit s. CHAUCER C. T. 671 — 716. 141. Of falshede of fastyng wird hier von der Verletzung der Festtage gebraucht. In WRIGHT'S Ausgabe steht ein vom Herausgeber selbst für irrthümlich erklärtes Komma nach falshede. 143. Lewed, ignorant. 147. bouched. WRIGHT vermuthet im Gloss, p. 375 bouchen = to stop people's mouths; er scheint an das fr. boucher, obturare, zu denken, wobei man ebenso die Ohren als den Mund für das Objekt halten darf. Eine andere Etymologie entdecken wir nicht. brevet. Cf. „Bi seint Poull!“ quod a pardoner, „Peraventure I be noght knowe there; I wil go seeche my box with my brevettes, And a bulle with bisshopes lettres“ 3746. Dadurch will sich an dieser Stelle der Ablasskrämer ausweisen. 148. blered hire eighen, bleared their eyes; oft bildlich gebraucht: Thus scho blyerd hyre lordes eis SMITH SAGES ed. WRIGHT 2952. Your Sawdoun is noght siye So queyntlye to blere myn eye R. C. DE L. 3707. Thynges with whiche they felely blere our eye WRIGHT Pol. P. a. S. II. 172. 149. raughte, reached. rageman, charter, bull; nach anderen Erklärern: catalogue, list. In der Bedeutung einer schriftlichen Aufzählung (catalogue, list), kommt das Wort auch als rageman roll, roll of rageman (ragman), woraus rignmarole, leeres Geschwätz, entstanden ist, nicht selten vor: Here a roll of ragman of the rounde tabille TOWR. Mrr. p. 311. And riken up the ragmanne of the hole rowte WRIGHT Pol. P. a. S. II. 228. Wenn wir diese Bedeutung annehmen hätten, so könnten wir etwa an die Erzählung der mitgeführten Reliquien, wie bei CHAUCER C. T. 696 sqq. denken. Doch wird rageman hier an die päpstliche Bulle selbst bezogen, und so erklärt HALLIWELL Dict. p. 63 das Wort an unserer Stelle, indem er aus einem Briefe Heinrich's IV. die Worte anführt: Literas patentes vocatas raggemans sive blank chartres. Und zur Erklärung dient die folgende Stelle: Unum instrumentum sive cartam subjectionis et homagii faciendi regibus Anglie... a Scottis propter multa sigilla dependentia ragman vocabatur CHAOS. DE LANERCOOT ed. STREVENOR p. 261. So wird denn auch hier die Bulle wegen der vielen angehängten Siegel (V. 135) mit diesem Namen bezeichnet. Auch WRIGHT Anecd. Lit. p. 82 sieht, abweichend von seiner im Gloss. zu P. PLOUGHMAN gegebenen Erklärung, die Sache so an. Dass diese Bezeichnung einer Liste oder eines anderen Schriftstückes auf dem Spiele Ragman Roll (einer beschriebenen Rolle mit heraushängenden Bändern) beruht, worüber die Anecd. Lit. p. 76 — 88 Anschluss geben, leidet keinen Zweifel, dass aber der Name ragman weder von einem Ragimand noch von secundum regimen herzuweisen ist, noch von einem afr. Worte stammt, wenn auch das Wort Ragemon als Eigennamen für das Spiel im Afr. vorkommt (Anecd. Lit. p. 76), wie im Alte. Kynges Ragman (p. 83), scheint uns eben so unzuverlässig. Sollte nicht das alte. ragmann, or he that goyth the wythe laggyd clothis. Pannicis, vel pannicula PROMPT. PARV. zur Erklärung genügen; woraus sich auch die Bezeichnung des Teufels ragemen als Lumpenkerl (To go robbe that rageman, And reve the fruyt fro hym P. PLOUGHMAN. 10978) hinlänglich erklärt, wozu man vgl. Heip, the raggyd duytle, we drone! TOWR. Mrr. p. 65. The raggyd, the duytle! p. 63. 156. eris, ears. Vgl. Had ye bene worth your'e eris, thus had they not gone TOWR. Mrr. p. 144. 163. poraille, poor people. Cf. The folk,

- 165 Parsons and parisshe preestes
Pleynd hem to the bisshope,
That hire parissches weren povere
Sith the pestilence tyme,
To have a licence and leve
170 At London to dwelle,
And syngen ther for symonie;
For silver is swete,

- Bisshopes and bachelers,
Bothe maistres and doctours,
175 That han cure under Crist,
And crownynge in tokene
And signe that thei sholden
Shryven hire parissheus.
Prechen and praye for hem,
180 And the povere fede,
Liggen at Londone
In Lenten and ellis.

- Somme serven the kyng,
And his silver tellen
185 In cheker and in chauncelrie,
Chalangen hise dettes
Of wardes and of wardemotes,
Weyves and streyves.

- And somme serven as servauntz
190 Lordes and ladies,
And in stede of stywardes
Sitten and demen;
Hire messe and hire matyns
And many of hire houres
195 Arn doon un-devoutliche;
Drede is at the laste,

Lest Crist in consistorie
A-corse ful manye.

I perceyved of the power
That Peter hadde to kepe,
To bynden and unbynden,
As the book telleth;
How he it leftte with love,
As oure Lord highte,
Amonges foure vertues,
The beste of alle vertues,
That cardinals ben called,
And closynge yates.
There is Crist in his kingdom
To close and to shette,
And to opene it to hem,
And hevene blisse shewe.

Ac of the cardinals at court
That kaughte of that name,
And power presumed in hem
A pope to make,
To han that power that Peter hadde,
Impugnen I nelle;
For in love and in lettrure
The election bilongeth,
For-thi I kan and kan naught
Of court speke moore.

Thanne kam ther a kyng,
Knyghthod hym ladde,
Might of the communes
Made hym to regne.

And thanne cam kynde wit,
And clerkes he made,

and the *poraille* ALIA. 1229. *pe poraille* did not als he suld LANGT. p. 312. The poore *poraille* WRIGHT *Pol. P. a. S. II.* 200
168. the pestilence tyme. Dromal wütheten unter Eduard's III. Regierung verheerende Seuchen in England 1348—
1361—62 und 1369. Nach dem Dichter suchen die Geistlichen, wegen der Verarmung ihrer Sprengel, in London lohn-
dere Beschäftigung. Das Strömen der Geistlichen nach London geisselt auch CHAUCER: He sette not his benefice to hayn-
And ran to Londone, unto seynte Poules, To seken him a chaunterie for soules, Or with a brethruhede be witho-
C. 7. 509. 176. crownynge, tonsure, mlat. *corona clericatus*. 184. tellen, count. 185. cheker, exchequer, *ex-*
eschakier. Cf. Fordos *vages olde*, & lawes of *pe chekere* LANGT. p. 312. Die vollere Form hat unser Verfasser
ebenfalls: Thei hadde to doone in the *escheker* and in the *chauncerye* 2132. 186. chalangen, challenge, *clame-*
wardes. Dies sind wohl die Gerechtsame und Gefälle, von denen in LANGTOFT's *Chr.* 41 die Rede ist; auch *clame-*
nen die *curia ecclesiarum*, quæ vacantibus earum prælati in manu regia sunt, ratione regaliorum DU CANGE
warda, bezeichnet oder mitbezeichnet sein. wardemotes. *Wardenotus*, wardarum contentus sive curia *De*
CANGE v. 188. Weyves, waives, mlat. *waugia*, res derelictæ, von herrenlosen Sachen, auch vom umherirrenden
Vieh gebraucht, fallen von Rechts wegen dem Könige zu. Vgl. ags. *vāfer*, *vagus*; *rāffan*, *fluctuare*, *vacillare*.
streyves, estreys, mlat. *estrajeria*, *caduca derelicta bona quæ in fiscum ex quavis causa cadunt*. Dies Wort *v*
insbesondere von herumirrendem und gefundenem Vieh gebraucht. Für *estraeria* kommt auch *extrahura* vor. *De*
Endung in *streyves* scheint der Angleichung mit *weyves*, welches eigentlich mit jenem synonym ist, zugeschrieben
werden zu müssen. 206. cardinals. Hier ist von den Kardinaltugenden die Rede, deren der Verfasser als *spiritus*
prudencia, *temperancia*, *fortitudinis*, *justitia*, wieder gedenkt: And Grace gaf greynes, The *cardinal* vertues, And *we-*
hem in mannes soule etc. 13504. The *cardinale vertues* 13593, 13633, 13749, 13780, 13786, 14169, 14530. Die Zu-
sammenstellung der Kardinaltugenden mit der Misachtung der Kardinalie kehrt bei dem Verfasser wieder: Cam
nevere in my tyme Man to me, that me kouthe telle Of *cardinale vertues*... I knew nevere *cardynal*, That he *we-*
com from the pope... The contree is the corseder That *cardinals* comme inne 13784 sqq. 213. court. Es ist von
der *Curia Romana* die Rede. Cf. Plurinus *Impugnat Roman detractor*, & *ipasa Curia multorum morsibus alma pati-*
Carmen de Curia Romana bei DU CANGE v. *Curia*. 219. lettrure, book, scripture, literature. Holy *lettrure*
5653. I love it wel... And on no *lettrure* better 6374. Right so ledeth *lettrure* Lewed men to reson 7651. Lyvynge
after *lettrure* 7800. For that *lettrure* seith ther ageyn, Nul Y schewe hit to no man ALIA. 3516. Sorebotes they
botith in *lettrure* 6317, afr. *lettreure*, littérature. 225. Might of the communes etc. Der Dichter macht das
heimische konstitutionelle Prinzip zur Basis der Begründung aller Staatswesen. 227. kynde wit, cf. 236, 242.
Der natürliche, ächte, gesunde Verstand wird als die Triebfeder weiterer Entwicklung dargestellt. Cf. Sholde... kynde

For to counseillen the kyng,
230 And the commune save.

The kyng and knyghthod,
And clergie bothe,
Casten that the commune
Sholde hemself fynde.

235 The commune contrevned
Of kynde wit craftes,
And for profit of al the peple
Plowmen ordeyned,
To tilie and to travaille,
240 As trewe lif asketh.

The kyng and the commune,
And kynde wit the thriddle,
Shopen lawe and leaute,
Ech man to knowe his owene.

245 Thanne loked up a lunatik,
A leene thyng with-alle,
And, knelyng to the kyng,
Clergially he seide:

“ Crist kepe thee, sire kyng!

250 And thi kyng-ryche,
And leene thee lede thi lond,
So leaute thee lovyng,
And for thi rightful rulyng
Be rewarded in hevene.

255 And sithen in the eyr an heigh
Au aungel of hevene
Lowed to speke in Latyn,
For lewed men ne koude

Jangle ne jugge,
That justifie hem shohle,
But suffren and serveu:
For-thi seide the aungel:

*Sun rex, sun princeps,
Neutrum fortasse deinceps;
O qui jura regis,
Christi specialia regis,*

*Hoc quod agas melius,
Justus es, esto pius.
Nudum jus a te
Vestiri cult pietate;*

*Qualia vis metere,
Taliu grana sere.
Si jus andatur,
Nudo de jure metatur;*

*Si seritur pietas,
De pietate metas.*

Thanne greved him a goliardeis.
A gloten of wordes,
And to the aungel an heigh
Answerde after:

*Dum rex a rege re
Dicuntur nomen habere;
Nomen habet sine re
Nisi studeat jura tenere.*

Thanne gan al the commune
Crye in vers of Latyn,
To the kynges counseil;
Construe who so wolde:

*Præcepta regis
Sunt nobis vincula legis.
With that ran ther a route
Of ratons at ones,*

weil be wardeyn Yourre welthe to kepe 568. *Kynde wit* is me taughte That Reson shal regne 1936. 234. *fynde*

sc. fünde, foode, mete. Das Wort wird im prägnanten Sinne gebraucht. Cf. The fowels in the feld, Who *fynt* hem mete at wynter? have thei no gerner to go to, But God *fynt* hem alle 4749. A frend that *fyndeth* hym, Failed hym nevere at neede 9577. Though the gome hadde a gest, God *fond* hem bothe 10186. 257. *Lowed*, con-

descended. Nur diese von Wright zweifelnd im Gloss. angegebene Bedeutung kann füglich dem Worte hier zukommen. Das Verb steht zwar meist transitiv und reflexiv, doch auch intransitiv, wenigstens in seiner eigentlichen Bedeutung: The soune *loweth* and west belyt ALIS. 5746. Vielleicht ist *loweden* *lowed* zu lesen, cf. Til him *lowede* and liste To unloosen his fynger P. PLOUGHMAN. 11616. 259. *jugge*, judge. 263—76. Die hier auftretenden lateinischen Verse lassen sich als sieben mit Pentametern wechselnde Hexameter mit Hinnen- und Rndreimen lesen.

Die Urheber der vorkommenden lateinischen Verse überhaupt sind uns unbekannt; sie können schwerlich dem Dichter selber zugeschrieben werden. 277. *greved*, grieved. *goliardeis*, buffoon. Cf. His mouth as wyde was as a gret forneys. He was a jangler, and a *golyardeys*, And that was most of synne and harlotries CHAUC. C. 7. 561, mlat. *goliardensis*, *goliardus*, afr. *gouliard*. *Goliardi*, *buffones*, *joculatores* idem sunt s. DE CAMOIS. v. *goliardus*. No werden die *goliardi* häufig in mittellateinischen Schriften mit den anderen genannten zusammengestellt und auch zu den *ribaldi* gerechnet. Die Zurückführung des Namens auf den als Parasiten bezeichneten *Goliath*, den satirischen Verfasser der *Apocryphis Golia* (guisitate pariter et dicacitate famosissimus) mag durch den in beiden Worten durchklingenden Stamm, afr. *gole*, *goule*, lat. *gula*, vermittelt sein. Dass weniger das *Schlingmaul* als das *Schwatzmaul*, *Grossmaul*, *Schandmaul* in Betracht kommt, deuten die folgenden Worte: a *gloton* of wordes au, wie auch bei CHAUCER von dem ansauernden Schwätzer die Rede ist. 291. Die hier vom Dichter erzählte Fabel findet sich unter den von *Gabriel Faustus* herausgegebenen: *Fabula centum ex antiqua auctoribus delecta et a Gabr. Faerno carminibus explicata*. Romae 1564 (später oft wiederaufgelegt), welche derselbe angeblich aus den ävopischen Fabeln wie aus anderen griechischen und lateinischen Schriftstellern entnahm. Der Ursprung der unsrigen (Fab. XXXVII. *Mures*) ist bisher nicht nachgewiesen. Aus ROBERT *Fables inédites des XII^e, XIII^e et XIV^e siècles* I. 98 und Wright *Notes* p. 58 lernen wir, dass die Fabel sowohl lateinisch als französisch im vierzehnten Jahrhundert bearbeitet war. LÉGENDE gibt sie unter dem Titel: *Conseil tenu par ien l'ave* (Luv. II. 2) wieder. In der Versammlung der gegen die Güntlinge des Königs verschworenen schottischen Barone in der Kirche zu Lauder 1482 erzählte sie Lord Gray, und Archibald Earl von Angus verdankte ihr seinen Beinamen *Bell-the Cat*, als er nach der Erzählung ausrief: *I am he, who will bell the cat!* s. W. S. OTT *Tales* p. 74. 292. *ratons*, rats, cf. 315,

- And smale mees myd hem
Mo than a thousand,
295 And comen to a counseil
For the commune profit;
For a cat of a contree
Cam whan hym liked,
And overleep hem lightliche,
300 And laughte hem at his wille,
And pleide with hem perillousli,
And possed aboute.
"For doute of diverse dredes,
We dar noght wel loke;
305 And if we grucche of his gamen,
He wol greven us alle,
Cracchen us or clawen us,
And in hise clouches holde,
That us lotheth the lif
310 Er he late us passe.
Mighte we with any wit
His wille withstonde,
We mighte be lordes o-lofte,
And lyven at oure ese."
- 315 A raton of renoun,
Moost renable of touge,
Seide for a sovereyn
Help to hymselfe:
"I have y-seyn segges," quod he,
320 "In the cite of Londone,
Beren beighes ful brighte
Abouten hire nekkes,
And somme colers of crafty werk;
Uncoupled they wenten
325 Bothe in wareyne and in waast
Where hemself liked.
And outhir while thei arn elliswhere,
As I here telle;
Were ther a belle on hire beighe,
- By Jhesu, as me thynketh,
Men myghte witen wher thei wente,
And away renne!"
- "And right so," quod that raton,
"Reson me sheweth,
To bugge a belle of bras,
335 Or of bright silver,
And knyten it on a coler
For oure commune profit,
Wher he ryt or rest,
Or renneth to pleye;
340 And if hym list for to laike,
Thanne loke we mowen,
And peeren in his presence
The while him pleye liketh;
And, if hym wratheth, be war,
345 And his way shouye."
- Al this route of ratons
To this reson thei assented.
Ac tho the belle was y-brought,
And on the beighe hanged,
350 Ther ne was raton in al the route,
For al the reaume of Fraunce,
That dorste have bounden the belle
About the cattes nekke,
Ne hangen it aboute the cattes hals,
355 Al Engeland to wyne.
Alle helden hem un-hardy,
And hir counseil feble;
And leten hire labour lost
And al hire longe studie. 360
- A mons that muche good
Kouth, as me thoughte,
Strook forth sternely,

333, 347, 351, 365, 383, *mlat. rato*, *pl. ratones*, *fr. raton*, *ags. rāt* *LYE*, *ahd. rato*. 293. *mees*, *mice*, *cf. 393*, *ags. mis*, *pl. mīsa*. 299. *overleep*, *overleaped* *i. e. ran hastily upon*, *cf. 397*, *ags. oferhlepān*, *irruere*. 300. *laughte*, *caught*. 302. *possed*, *pushed*. 308. *doute of diverse dredes*. *cf. For doute of drede LANGT. V. 184* (*p. 220*) *s. d. Anmerk. das*. 305. *grucche*, *grudge*, *grumble*, *bear resentment*. *cf. And tauh ne grucchede he pout, and underueng hit edmodliche ASCH. RIVLE p. 114*. No man was hard to grucche (*sper to make pruy noise*) *apenas pe some of Israel WILKINS Jot. 10. 21* [*mutire VULG.*]. *perfore Jewis grucchiden of hym Jou. 6. 41* [*mar-marabam VULG.*]. His discipils grucchiden of his ping 6, 61. *af. groucer*, *groucher* neben *grocer*, *murmurer*. 307. *Cracchen*, *scratch*. *cf. He mot the bringe to swich end Als hadde the bor for his cracheth SEVEN SAGES 875*, *ib. 880*. *Crachyngh of cheekes*, *rendyng sk of here CHAUC. C. T. 2836*. *Clawyn or crachyn*. *Scalpo*, *scrato*, *grado PROMPT. PART. s. elundaselt v. crachyn*, *ahd. chrázón*, *holl. krassen*. *clawen*, *claw*, *tear*, *scratch*. *cf. Power hem fallieth To cluchis or to clawe 11742*, *ags. claryan*, *scalpere*. Auffallender Weiss erscheint dies schwache Verb als ein starkes in: He clew the bor on the rigge SECTE SAGES 925. He clewe him eft upon the wombe 927. 308. *clouches*, *clutches*, *paws*. 316. *renable*, *reasonable*. *cf. A lord fulle renabyll TOWK. MYST. p. 193*, *af. raisonnable*, *rainnable*, *raignable*. 319. *segges*, *men s. GAWAYNE 394*. 321. *beighes*, *necklaces*, *ornamental rings*, *chains*, *cf. 329*, *350*. Diese bei LAJMON *bayes*, *baies*, *beyes*, *behes*, bei Späteren *beyghes*, *beighes* genannten *Geschmeide*, die *Baige*, *ags. baig*, *baid*, *bég*, waren Ringe aller Art, welche um Arm und Hals etc. getragen wurden. Vgl. *hals-boga*, *circuli auri a collo pendentis GRAFF 3. 39*. Oft bleibt ihr Charakter unbestimmt: *Bayes* he dalde LAJ. I. 317. He gaf thes byschop. Riche *beyghes*, *besans*, and pans *ALIS* 1571. Als *Halsbaenge* erscheinen sie etwa in: Heo unbunde pa locun, drowen ut pa *baies*, pa *palles* & pa *parpurs LAJ. I. 252 sq.* Auch hier ist von einem Hals-schmucke die Rede. 323. *colers*, *collars*, *cf. 337*. 325. *wareyne*, *warren*, *mlat. warrena*. *waast* = *waste*, *wilderness*. 336. *bugge*, *buy*. 339. *ryt* = *rydeth*, *rideth*. 341. *laiken*, *play s. MISOT III. 64*, *HAMP. 594*. 343. *peeren*, *appear*. 345. *hym wratheth*. Ueber den unpersönlichen Gebrauch dieses Zeitwortes s. *MÄTZNER Gr. 2. 1. 189*. 346. *shouye*, *shun*. *cf. Many tyme I shouye it 2810*. Every man hym shoneth 7426. 352. *reaume*, *realm*, *kingdom*, *af. reame*, *reaume*. 359. *leten*, *esteemed*, *thought*. *cf. A greet wit I let it 8754*. Al that men seyn, he leet it sooth 9967. *Let leante a chert And lyere a bor man 14216*. And leteð al nouht wurd þet heo wel doð ASCH. RIVLE p. 150. Me let lesse deinte to þet me hæuð ofte p. 412. Ueber das Verb s. *TRISTREM I. 94*. 363. *Strook*, *went*. *cf. Comes his moder strike stilleche swiþe LAJ. I. 171* *J. T. Haman*

And stood bfore hem alle,
 365 And to the route of ratons
 Rehersed these wordes:
 "Though we killen the cat,
 Yet sholde ther come another
 To cacchen us and al oure kynde,
 370 Though we copen under benches.
 For-thi I counseile al the commune
 To late the cat worthe;
 And be we nevere bolde
 The belle hym to shewe;
 375 For I herde my sire seyn,
 Is seven yeer y-passed,
 Ther the cat is a kitone
 The court is ful elenge;
 That witnesseth holy writ,
 380 Who so wole it rede:
Va terra ubi puer rex est! etc.
 For may no renk ther reste have
 For ratons by nyghte;
 The while he caccheth conynges,
 385 He coveiteth noght youre caroyne,
 But fedeth hym al with venyson:
 Defame we hym nevere.
 For better is a litel los
 Than a long sorwe,
 390 The maze among us alle,
 Theigh we mysse a shewewe;
 For many mennes malt
 We mees wolde destruye,
 And also ye route of ratons
 395 Rende mennes clothes,
 Nere the cat of that court
 That can yow over-lepe;
 For hadde ye rattes youre wille,
 Ye kouth the noght rule yow selve."
 400 "I seye for me," quod the mous,

"I se so muchel after,
 Shal nevere the cat ne the kiton
 By my counseil be greved,
 Thorough carpyge of this coler
 That costed me nevere,
 405 And though it hadde costned me catel,
 Bi-knownen i I nolde,
 But suffren, as hymself wolde,
 To doon as hym liketh,
 Coupled and uncoupled
 410 To cacche what thei mowe.
 For-thi ech a wis wight I warne
 Wite wel his owene."

What this metels by-meneth,
 Ye men that ben murye
 Devyne ye, for I ne dar,
 415 By deere God in hevене.

Yet hoved ther an hundred
 In howves of selk,
 Sergeantz it bi-semed
 420 That serveden at the barre,
 Pleteden for penyes
 And poundes the lawe;
 And noght for love of our Lord
 Unclose hire lippes ones.
 425 Thow myghtest bettre meete myst
 On Malverne hilles,
 Than gete a mom of hire mouth,
 Til moneie be shewed.

Barons and burgeises,
 And bonde-men als,
 I seigh in this assemblée,
 430 As ye shul here after:

him to *strac* L. 397, ags. *strican* ire, *cursum tenere* — *cadere*, vgl. mhd. *strichen*, nhd. *streichen* in ihrer intransi-
 tiven Bedeutung. 372. To late.. worthe, to let.. be d. i. gewähren zu lassen, walten zu lassen. Cf. *Lat God*
y - worthe with al 3960. Theigh thel doon yveie, *Lat God y - worthe* 4249. 377. kitone, kitten, cf. *kiton* 402,
 (killing s. CHAVEN DIAL. I. 266); vgl. fr. *chaton*, petit chat s. d. Wb. 378. elenge, sorrowful. Cf. *Hevy - chered*
 l yede And elenge in herte 13930 s. COK. 15. 381. Væ terræ etc. s. PERD. SALOM. 10, 16. 382. renk,
 man s. GAWTNE 303. 384. conynges, rabbits. Die Form *conyng* steht neben *conig*, *cnig*, *cony*, *neue cony*,
cony, cf. *Conyngere*, or *conynges* erthe. Cunicularium PROMPT. PARV. *Conig* MINOT p. 37. *Conig* ne ermine MON.
 ODS st. 182. *Cony*. Cuniculus PROMPT. PARV., afr. *comin*, *conil*, holl. *konijn*, dän. *schwed. kanin*, nhd. *kanin*, *kanin-*
ches vom lat. *cuniculus*. 385. caroyne, corpse, body. Cf. The kirke shal have my caroyne 3980. When his
 caroyne shal come in cave to be buried 7937, auch *careyne*: To coveire my careyne 9583. When I flee fro the
 fleshe, And forsake the careyne 9655 s. SAMMUN 172. 390. maze, amasement, confusion, fear. Das frühe
 erscheinende mehrdeutige Substantiv *mase*, *maze* mit den Verben *masen*, *amasen*, *bimasen*, lehnt sich wohl un-
 mittelbar an das altin. *mas*, *ineptie*, *masa*, *ineptire* (nach B. HALDORF.). 931. a shewewe, a shrew, a wicked one,
 cf. Por. Sc. 45. Könnte man aber hier nicht an die freilich einer anderen Ordnung angehörende *Splizmaus*, *shrew-*
mouse, ags. *scrodra*, *mus araneus*, denken? 405. 406. costed me nevere sc. catel. Auffallend ist der un-
 mittelbare Wechsel der Form *costen* mit *costned* in: it hadde costned 406, wovon das erstere auf afr. *coster*, *couster*,
 lat. *constare*, das letztere auf das ags. *costnan*, *probare*, *tentare*, weist. Dieses wechselt übrigens frühe und öfters
 mit dem ersteren: *Pet costnede him so deore* ANCR. RIBLE p. 290. He esste, "wat hil costenede?" "Pre syillyng,"
 le oper seyde R. OF GL. p. 390. Mid his aþere *costninge* bringen heom to Londenne Lij. II. 524. catel, goods,
 treasure, money. 407. Bi-knownen, acknowledge, make known. Cf. The knyghtes.. *Bi-knewe* it hemselven,
 That aungeles and archaungeles.. Come knelynge to the corps 13250. Yif Y beknewe mi name AMIS A. AMIL. 1279.
 413. wite, guard, keep, cf. St. MARC. 40. 414. by-meneth, signifies. Cf. What this mountaigne by-meneth..
 I shal yow faire shewe 460. I frayed.. What al that fare by-mente 12107. What this light by-meneth 12415. Das
 ags. *bimanan* steht wie sonst auch alte. *bimenen*, in der Bedeutung vom lat. *lugere*. 415. murye, merry.
 418. hoved s. MINOT III. 83. 419. howves, caps. Cf. Shal no sergeaunt for his service Were a silk howve 1957.
 Thei gyven hym ageyn A glazene howve 14268 s. BODY A. S. 246. 422. pleteden, pleaded. Cf. Men of lawe
 leest pardon hadde, That pleteden for Mede 4541. *Pletyn*, *Placitor* PROMPT. PARV. Dagegen: For *pledynge* at the
 barre 1960, afr. *plaidier*, s. *plait*, *plaid*. 428. a mom, a mum. Cf. *Mummyng*, as they pat nott speke. Mutio

Baksteres and brewesteres,
 435 And bochiers manye;
 Wollen webbesters,
 And weveres of lynnyn,
 Tailloirs and tynkers,
 And tollers in markettes,
 440 Masons and mynours,
 And many othere craftes.
 Of alle kynne lybbynge laborers
 Lopen forþ somme,
 As dikeres and delveres,
 445 That doon hire dedes ille,
 And dryveth forþ the longe day

With, Dieu save dame Emme!
 Cokes and hire knaves
 Cryden, "Hote pies, hote!
 Goode gees and grys!
 450 Go we dyne, go we!"
 Taverners until hem
 Trewely tolden the same.
 Whit wyn of Oseye,
 And reed wyn of Gascoigne,
 455 Of the Ryn and of the Rochel,
 The roost to defie.
 [Al this I sangh slepyng,
 And seve sithes more].

GEOFFREY CHAUCER.

Während die Dichter, welche bisher an uns vorübergegangen sind, wohl ohne Ausnahme in kirchlich-mönchisches Stillleben versenkt, Denkmäler der alten Sprache und Zeit schufen, tritt uns in *Geoffrey Chaucer* unerwartet ein vollendeter Weltmann entgegen, der, obwohl mannichfach in die politischen Bewegungen seiner Tage verwickelt, dennoch "der Vater der englischen Sprache und Litteratur" und, nach dem schönen Ausdrucke *Spenser's*, "the pure well of

PROMPT. PARV. 434. Baksteres and brewesteres. Es ist zweifelhaft, ob hier, wie weiterhin durch *wollens webbsters* 436 Frauen oder Männer, oder etwa beide Geschlechter bezeichnet werden. Denn wenigleich in älterer und jüngerer Zeit das Backen, Brauen und Weben Beschäftigungen der Frauen sind, und die ags. Ableitungendung *est-re, ist-re* Feminine bezeichnet, so ist sie doch im Englischen schon frühe auch auf das männliche Geschlecht mitübertragen, wie noch jetzt in *webster, seamster, gamester*. Man vgl. To punyshe on pilloris. *Brewesters* and *baksters*, *Bochiers* and *cokes*, For thise are men on this moute That moost harm wercheth etc. 1512. Schwierlich sind auch 436 *Wolleneberinnen* der *Leinewebern* gegenübergestellt. Allerdings ist *Beton the brewestere* 3087 ein Frauenzimmer, wie sie hier auch sonst als Brauerinnen auftreten: I boughte hire barley-malt, *She brew it to selle* 2409, und eine *Wolleneberin* wird erwähnt: My wif was a *welbe*, And *wollen cloth made* 2901. Doch findet man *bakster, haxter, baker*, noch im Norden Englands; *brosestar*, or *brewere*. *Pandoxator*, *pandoxatrix*; *webstor*, Textor, textrix PROMPT. PARV. 435. bochiers, butchers, afr. *bouchier*. 439. tollers, toll-gatherers, ags. *tollere*, telonarius, publicanus. 443. Lopen, leaped. 444. dikeres, ditchers. 447. Dieu save etc. Die Faulenzer vertreiben die Zeit mit Gesang. 449. Hote pies etc. Die unter dem dunklen Namen *pie* bekannte Pastete spielt in der Kochkunst Englands frühe eine Rolle: He cowde roste, sethe, broille, and frite, Make mortreux, and wel bake a *pye* CHAUC. C. T. 385. *Pye*, pasty. *Artocrea*, *pastillulus*. *Pye baker* *Ceregius* PROMPT. PARV. Man vgl. übrigens zu dieser Stelle *Les Crieries de Paris: Chaus pastes* i a, *chous gastians*! 69, *BARBAZAN FABL. et C. II.* p. 279.

450. Goode gees a. COK. 104. grys, pigs. Das Wort scheint als Plural zu stehen, obschon wir *gries* erwarten müssten, wie MS. T. C. für *piggas* ANCK. RYWE p. 204 bieten. Die Ferkel, Spanferkel, werden oft mit den Gänsen zusammengefasst: *Bothe my gees and my grys* *Hise gadelynges* feccheth 2183. I have no peny.. *Palettes* to buyge, *Ne neithers gees ne grys* 4361. Take, pan *gose* anon, *Bothe grys* and *vele* and *rosted* *molone* *Luxes* CHAUC. CORIUM p. 54. *Gryces*, *swyne* or *pygge*. *Porcellus*, *sefendis* PROMPT. PARV. *Gris*, *porcel* RAT. ANT. II. 79. *altin. gris*, *porcellus*. 451. Go we dyne, go we! *Gowe, dyne, gowe!* WRIGHT. Wir haben das Komma vor *dome* getilgt.

454–56. Die hier genannten Weine werden auch sonst als trefflich aufgeführt. Ueber den Wein von *Oseye*, als einen nicht französischen und theuren Wein verweist WRIGHT auf *DEPRING Reglens* zur *Arts et Meters de Paris* p. L XIII. Es ist vielleicht derselbe, welcher *vin d'Aussai* genannt wird: *Premiers manda le vin de Cypre.. Fin d'Aussai et de la Moussele* BARBAZAN FABL. et C. I. 153, in. p. 155, 156. Der Wein von *Gascoigne* wird ebenfalls gerühmt: *Vin de Gascoigne, sa couleur N'est pas de petite valeur.. Et du rouge y a et du blanc* JUBINAL *Nouv. Rec. de Contes* I. 399. Der Rheinwein wird wie der Moselwein frühe gepriesen s. WACKENAGEL in *Haupt Zeitschrift für d. Alterth.* 6, 264, und muss auch in England frühe beliebt gewesen sein. Der Wein von *la Rochelle* wurde zu den besten gerechnet: *Vin d'Auni et de la Rocelle* BARBAZ. FABL. et C. I. 153. *De blanc vin Le meilleur et le plus fin Qui onques creust à Auquerre, A Rocelle, ne à Touzerre* IV. 177, und wird auch als in England beliebt geschildert: *Lors dist li vins de la Rocelle.. Je repais trestoute Engleterre* I. 156.

457. roost, roast. defie, digest. Cf. *Right as hony is yvel to defie*, And *englymeth the mawe* 9730. I myghte noht etc many yeres. As a man oughte, For enye and yvel wil is yvel to defie 2711. My stomack may it nought defie GOWEN III. 25, in. I. 296, III. 41. *Digere paulisper vinum quo nudes, defere* the wyn of the wheche thou art dronke, and weilst sobre REL. ANT. I. 6. Das Zeitwort wird auch intransitiv gebraucht: *thai nevere fyssh on Fryday Defen* in my wombe P. PLOUGH. 3251. *Defeyn* mete or drynke. *Digero* PROMPT. PARV. *Fyn* or *defeyn* mete and drynke. *Digero* in. Ueber die Abstammung s. d. Wb. 458–59. Diese beiden Verse hat WRIGHT aus MS. Trin. 2 hinzugefügt, da sie in der von ihm benutzten Handschrift fehlen.

English undefiled“ geworden ist. Die Bezeichnung unseres Dichters als eines Weltmannes ist in mehr als einem Sinne richtig, da Chaucer von den tiefgehenden religiösen Bewegungen des Jahrhunderts sich zurückgezogen oder sich über dieselben gestellt hat, wie denn überhaupt sein Genius von jedem dem Dienste des Augenblickes sich fern hielt.

Geoffrey Chaucer, dessen schon 1804 in 4 voll. 8° von *Godwin* bearbeitete Biographie auf Grund archivalischer Forschungen von *Sir Harris Nicolas* dargestellt und in der neuesten Ausgabe der poetischen Werke bei *Bell and Daldy* London 1866 in 6 voll. vol. I. abgedruckt ist (*s. Jahrb. f. rom. u. engl. Litt.* I. p. 456 Nr. 161), wurde wahrscheinlich 1328 zu London geboren, eine nicht ausser Acht zu lassende Thatsache, da ja auch seine Sprache keinem besonderen provinziellen Dialekte mehr angehört. Nach einer tüchtigen und wohl eigentlich gelehrten Erziehung, wie noch mehr seine Werke als bestimmte Nachrichten sie bezeugen, nahm er 1359 und 60 an den Kämpfen *Eduard's III.* in Frankreich Theil. Durch die Schwester seiner Frau, welche die Gemahlin *John's von Gaunt*, Herzogs von *Lancaster* († 1399) und Vater's *Heinrich's IV.* (1399—1413) wurde, erlangte er die Protektion dieses Mannes, welcher schon an und für sich gern geistvolle Männer um sich sammelte und auch der Beschützer *Wiclif's* war. Bald finden wir ihn als *valetus cameræ Regis* und *armerig Regis* in den Dokumenten erwähnt und von 1370 an, in den Jahren 1372, 77, 78 wird er zu politischen Sendungen verwendet, welche durch ihre Mannichfaltigkeit die allseitige Befähigung des seltenen Mannes beweisen. In Genua und Florenz finden wir ihn in handelspolitischen Angelegenheiten, in Frankreich nimmt er Theil an den Friedensverhandlungen mit *Charles le Sage*, in Mailand ist er bei der Unterhandlung einer fürstlichen Heirath thätig. Und wenn auch wohl der Poet in ihm die Vergünstigung, Aemter wie das eines „*comptroller of the customs and subsidy of wools, skins and tanned hides in the port of London*“, womit die königliche Gnadie seine Thätigkeit belohnte, durch einen Deputirten zu verwalten, gern entgegennahm, so finden wir doch die Achtung vor seiner praktischen Tüchtigkeit bei seinen Mitbürgern in der Grafschaft Kent, wo er jedenfalls aussässig war, stark genug um ihn 1386 in das Parlament zu wählen.

Wie sein Beschützer *John of Gaunt*, dem er treu blieb, mußte er die Wandlungen des Glückes unter der Regierung des schwachen *Richard II.* erfahren, und wenn auch die Erzählungen von Chaucer's Flucht nach Holland, welche noch *H. Wallon, Histoire de Richard II.*, 2 voll. Paris 64 vol. I. p. 485 wiederholt, sagenhaft sind, so blieb dem heiteren Dichter der *Canterbury Tales* doch vielfache schmerzliche Enttäuschung ja selbst eigentliche Noth des Lebens nicht erspart, bis die Gunst des königlichen Sohnes *Johann's*, der als *Heinrich IV.* und erster *Lancaster* den Thron bestieg, durch ein gutes Ende Alles gut machte. Chaucer starb 1400 am 25. Oktober zu London, wo er die letzten Jahre seines Lebens zugebracht hatte. Er ist der älteste der in der Westminster-Abtei beigesetzten Dichter.

Schon seine Zeitgenossen und nächsten Nachfolger bewunderten ihn; *H. Nicolas* hat p. 76—86 die einschlagenden Stellen bei *Gower* (dessen Verhältniß zu unserm Dichter wir bei der nächstfolgenden Sprachprobe berühren), bei *Oceve* und *Lydgate* nebst Nachrichten über das von *Oceve* in das MS. *Harl.* 4866 gemalte Portrait Chaucer's gegeben. Wir erwähnen noch die Ballade, welche sein Zeitgenosse *Eustache Deschamps* an ihn richtete mit dem Refrain: „*Grant translateur, noble Geoffrey Chaucier*“; sie ist abgedruckt bei *Harris* p. 82 und in den *Oeuvres inédites d'Eustache Deschamps* p. p. *Tarbé* Reims 1849 I. p. 123 und II. p. 103 Anm.

Eine Aufzählung seiner sämtlichen Werke, denn er hat in zahlreichen poetischen und prosaischen Vorarbeiten, worunter eine Uebersetzung des *Boethius*, Sprache und Kunst der Darstellung geübt, findet sich in der London 1855 bei *Ed. Mazou* erschienenen Ausgabe: *The Poetical Works of G. Chaucer by Th. Tyrwhitt*, in der p. III. auch die Abdrücke seit der ältesten Zeit aufgezählt sind. In dieser wie in der neuesten Ausgabe, wo sie mit Zusätzen bereichert sind, finden sich der *Essay on the Language and Versification of Chaucer* und der *Introductory Discourse to the Canterbury Tales* von *Tyrwhitt*.

Die *Canterbury Tales* sind des Dichters unvollendet gebliebenes Hauptwerk. Pilger, die zum Grabe des heiligen *Thomas Becket* nach Canterbury wallfahrten, Leute aus den mittleren Schichten des Volkes, erzählen einer nach dem anderen eine Geschichte, ein Rahmen, welcher allerdings eher an *Boccaccio's Decamerone*, als an die sonst im Mittelalter beliebten Einkleidungen erinnert. Da *Boccaccio* 1375 starb, und Chaucer sein Werk, die reife Frucht der Bildung und des Lebens, erst nach 1386 schrieb, so wäre eine Kenntniß jenes Buches nicht unmöglich. Die litterarische Sage (und mit grosser Sicherheit *E. Baret, les Troubadours et leur influence sur la littérature du midi* Paris *Didier* 1867 p. 281), behauptet, dass Chaucer zu Padua den *Petrarca* kennen gelernt und von ihm eine lateinische Darstellung der Geschichte von *Gracchus* erhalten habe. Dass unser Dichter, welcher *Dante* anführt, nicht italiänisch verstand, möchten wir *Sir H. Nicolas*, p. 15, nicht zugeben.

Tyrwhitt veröffentlichte 1775 die *Canterbury Tales* in 4 Bänden; *Wright*, nach welchem wir *The Wyf of Bathes Tale* geben, unterwarf den Text einer genauen Revision nach der um 1400 geschriebenen, anerkannt besten Handschrift *Harl.* 7334, mit Hinzuziehung zweier Manuscripte zu Cambridge *Mm.* 2, 5 (C. I.) und *li.* 3, 26 (C. II.). Die neueste Ausgabe beruht auf einer neuen Vergleichung der erstgenannten Handschrift und des *Landowne* MS. 851.

Der Inhalt der Erzählung ist der, dass ein junger Ritter an *Arthur's* Hofe, der unfertlicher einem Mädchen die Ehre geraubt hat, nach der Entscheidung der Königin, binnen zwölf Monaten

und einem Tage die Frage: "*what thing is it that women most desire*" beantworten oder sterben soll und durch ein altes Weib, dem er dafür die Erfüllung eines später erst zu offenbaren Wunsches im Voraus versprechen muss und die ihm dann die richtige Antwort einflüstert, gerettet wird. Nun erbittet sie ihn sich zum Gemahl; die Erfüllung dieses Wunsches aber, die ihm sehr schwer wird, zaubert die schönste der Frauen in seine Arme.

Diese Erzählung findet sich in den Grundzügen auch bei *Gower*, in der Geschichte *Florent's*, *Confessio Amantis* I. p. 89—104, dem sie *Chaucer* nachgedichtet haben mag, obwohl mit Verlegung der Scene an den Hof des volkstümlichen *Arthur*, der auf alles Wunderbare ein Anrecht hatte. Vielleicht ist eine gemeinschaftliche Quelle, welche *Wright* in irgend einem französischen *Lay* sucht, noch wahrscheinlicher. Eine unserer Erzählung verwandte Ballade, *The Marriage of Sir Gaucayne*, welche zuerst *Percy* 1764 (s. *Rel. of Anc. E. Poetry* Lond. 1845 p. 199—202) nach seiner Weise, mit grossen Ergänzungen, mittheilte, und für älter als *Chaucer's* Dichtung hielt, ist in ihrer ächten fragmentarischen Gestalt, wie anderweit, auch bei *Madden* in seiner Ausgabe des *Syr Gaucayne* Lond. 1839 p. 288—297 zu finden, ihr Alter ist indessen zweifelhaft. Eben dahin gehört auch *The weddyng of Sir Gauen and dame Ragnell* bei *Madden* p. 298 sq. Die *Gesta Romanorum*, auf welche *Tyrwhitt* hinweist, enthalten in *Keller's* Ausgabe die Erzählung nicht; in der ausführlichen Abhandlung, die sich bei *Warton* I. p. CXXXIX ff. über jene Sammlung findet, steht jedoch p. CXCVII. die Bemerkung, dass unsere Geschichte in zahlreichen Manuskripten der *Gesta* erscheint.

Alle hieher gehörigen Dichtungen wurzeln wohl entschieden in der altnordischen Sage, welche sich in *Hrólfr Kraki's Hist.*, ed. *Torfaeus Hafn.* 1715 p. 49 findet, und welche in *W. Scott's Minstrelsy of the Scott. Border* Edinb. 1850 III. p. 274 abgedruckt ist, wonach zu dem Dänenkönig *Helgo* bei nächtlicher Weile ein verzaubertes scheussliches Weib dringt und seine Liebe fordert, worin er bei dem ersten Licht des Tages das schönste Weib erkennt. Mit den ferneren Zügen der Erzählung hat die Dichtung frei geschaltet.

Den von uns gewählten Abschnitt aus dem *Romaunt of the Rose* geben wir nach der neuesten Ausgabe vol. VI. p. 83. Es existirt von diesem Gedichte nur eine Handschrift im *Hunterian Museum* zu Glasgow. *Chaucer* übersetzte das Epoche machende und allbekannte Werk des *Guillaume de Lorris* und *Jean de Meung*, die beide noch im XIII. Jahrhundert schrieben, wohl in der Jugend, vielleicht nach seinem Aufenthalte in Frankreich, wo er eine Zeit lang als Gefangener lebte. Ueber das Verhältniss der Uebersetzung zum Originale handelt *Warton* II. p. 149 ff. und ausführlicher *E. G. Sandras, Etude sur Chaucer considéré comme imitateur des Trouvères* Paris 1859, nach den Auszügen, welche aus diesem Buche *Marsh, Hist. of the Engl. Lang.* p. 445 ff. und *Fr. Michel* in der Vorrede p. I. ff. seiner 1864 zu Paris in 2 voll. erschienenen Ausgabe des *Roman de la Rose* geben, die uns auch zur Vergleichung mit dem englischen Texte gedient hat.

Die unter den *Minor Poems*. vol. VI. p. 304 der letztgenannten Ausg. enthaltenen *Rondeaux* haben wir als dritte Sprachprobe aus *Chaucer's* Werken gegeben. Sie sind des gewandten Dichters würdig.

In den beiden aus der Londoner Ausgabe von 1866 entlehnten Abschnitten haben wir die dort kursiv gedruckten Endbuchstaben und Wörter, welche dem Herausgeber zuzuschreiben sind, in derselben Form wiedergeben lassen.

Wright p. 74.

I.

Canterbury Tales.

The Wyf of Bathes Tale.

In olde dayes of the kyng Arthour,
6440 Of which that Britouns speken gret honour,
Al was this lond fulfilled of fayrie;
The elf-queen, with hir joly compaignye,
Daunced ful oft in many a grene mede.
This was the old oppynyoun, as I rede;

I speke of many hundrid yre ago; 6445
But now can no man see noon elves mo.
For now the grete charite and prayeres
Of lymytours and other holy freres,
That sechen every lond and every streem,
As thik as motis in the sonne-beem, 6450
Blessynge halles, chambres, kichenes and boures,
Citees and burghes, castels hihe and toures,
Thropes and bernes, shepnes and dayeries,
That makith that ther ben no fayeries,
For ther as wont was to walken an elf, 6455
Ther walkith noon but the lymytour himself,
In undermeles and in morwenynges,

6443. mede, mead, meadow. Cf. *A mede ful of fresshe floures* 89. *Is medes* iet mowe R. of GL. p. 496, ags. *maed*, *pratum*.

6448. lymytours, limters, begging friars. Dies ist in England frühe der Name der terminierenden Bettelnönche geworden, welche innerhalb ihres bestimmten Sprengels Almosen ein sammeln. Die Charakteristik eines solchen giebt *CHAUCER* C. T. 208—271. In P. *FLAGGEMAN'S Vision* wird der *Terminant* öfters zur Zielscheibe des Spottes gemacht wie 2747, 14615.

6450. motis, motes, atoms, ags. *mot*, *atomus*. 6453. Thropes = *thorpes*, *thorps*, *villages*; vgl. *thrist* = *thirst*; *thirsty* = *thirsty*, ags. *porp*, *vicius*, *villa*. bernes, barns. shepnes, stables. Shepen = *shipes*: The *shipne* brennyng with the blake smoke 2002, in nordenglischen Mundarten noch *shippen*, *cow-house* s. *CRAYEN Dial.* II. 118, ags. *scypen*, *stabilum*.

6457. undermeles steht für *undermeles* = *undernes*

And saith his matyns and his holy thinges
As he goth in his lymytacioun.

- 6460 Women may now go saufully up and doun,
In every bussch, and under every tre,
Ther is non other incubus but he,
And he ne wol doon hem no dishonour.

- And so bifel it, that this king Arthour
6465 Had in his hous a lusty bachelere,
That on a day com rydyng fro ryver;
And happed, al alone as sche was born,
He saugh a mayde walkyng him byforn,
Of which mayden anon, maugre hir heed,
6470 By verray fors byraht hir maydenhed.
For which oppressioun was such clamour,
And such pursuyte unto kyng Arthour,
That dampned was the knight and schuld be
ded

- By cours of lawe, and schuld have lost his
heed,
6475 (Paraventure such was the statut tho.)
But that the queen and other ladys mo
So longe preyeden thay the kyng of grace,
Til he his lif hath graunted in the place,
And gaf him to the queen, al at hir wille
6480 To chese wethir sche wold him save or spille.
The queen thanked the kyng with al hir might;
And after thus sche spak unto the knight.
Whan that sche saugh hir tyme upon a day:
"Thow stondest yet," quod sche, "in such
array,
6485 That of thy lyf hastow no sewerte;
I graunte thy lif, if thou canst telle me,
What thing is it that wommen most desiren;
Be war, and keep thy nek-bon fro the iren.
And if thou canst not tellen it anon,
6490 Yet wol I give the leve for to goon
A twelfmonth and a day, it for to lere
An answer suffisaunt in this matiere.
And seurte wol I have, er that thou pace,
Thy body for to yelden in this place."

Wo was this knight, and sorwfully he siked; 6495
But what? he may not doon al as him liked.
And atte last he ches him for to wende,
And come agein right at the yeres ende
With swich answer as God him wolde purveye;
And takith his leve, and wendith forth his 6500
weye.

He sekith every hous and every place,
Wher so he hopith for to fynde grace,
To lerne what thing wommen loven most;
But he ne couthe arryven in no cost,
Wher as he mighte fynde in this matiere 6505
Two creatures accordyng in fere.
Some sayden, wommen loven best richesse,
Some sayde honour, and some sayde jolyuesse,
Some riche tyme, some sayden lust on bedde,
And ofte tyme to be wydow and wedde. 6510
Some sayden, owre herte is most i-cased
Whan we ben y-flaterid and y-preised;
He goth ful neigh the soth, I wil not lye,
A man schal wyne us best with flaterie;
And with attendaunce, and with busynesse 6515
Ben we y-limed both more and lesse.
And some sayen, that we loven best
For to be fre, and to doon as we lest,
And that no man repreve us of ousre vice,
But say that we ben wys, and no thing nyce. 6520
For trewely ther is noon of us alle,
If eny wight wold claw us on the galle,
That we nyl like, for he saith us soth:
Assay, and he schal fynd it, that so doth.
For be we never so vicious withinne, 6525
We schuin be holde wys and clene of synne.
And some sayen, that gret delit han we
For to be holden stabill and secre,
And in oon purpos stedfastly to duelle,
And nought bywreye thing that men us telle. 6530
But that tale is not worth a rakes stele.
Pardy, we wymmen can right no thing hele,
Witnes on Mida; wil ye here the tale?
Ovyd, among his other thinges smale,

s. GEN. A. XL. 2269, BECKET V. 2475, ags. *undermori* = *undernrid*, Mittagszeit, the *time* of *undern* CH. C. T. 8136. Die
Anawerlung des *n* vor *m* in unserem Worte hat wenig Auffälliges. 6459. *lymytacioun* nehmen die Erklärer über-
einstimmend für den *Besitz* des *Terminirenden*; wir halten das Abstraktum für die Bezeichnung der *Thätigkeit*
selbst. Vgl. We ferres also go on *lymytacyon* THE PARDONER A. THE FRIER (sec. XVI) in *Four Old Plays*, Chalmers.
1848 p. 108, wo on *lymytacyon* dem *a limiting* entspricht in: For they go ydelly a *limiting* abroad Northbrooke's
Treatise, 1577 in HALLIW. Dict. p. 521.

6466. *fro ryver*. Es ist von der Falkenbeize am Wasser die Rede:
He couthe hunt at wilde deer, And ride on *haukyng* for ryver With gray goshaak on honde 15147, *Sure hanting*
is at alkyne dere, And ryght god hawkyn on ryver WYNTOWN L. 13, 19; *faher risinger*, *hawking* by the
river side ALIS. 678.

6469. *maugre hir heed*. Cf. A man moot needs love *maugre* his heed 1171.
Taken *maugre* his heed 2630. If the woman *maugre* hir heed hath ben enforced PERSONES TALE p. 208 II. So
wird bei *maugre* statt der *Person* oft das *Haupt* oder ein *Theil* des *Hauptes* derselben gesetzt: *maugre* his *hede*
MAUNDREY. p. 24. *Maugres* his *hed* GAWATTE 1565. *Maugre* ys nose R. or GL. p. 94. *Maugres* my *chekes* MORRIS
ALLIT. P. C. 54. *Maugre* here *eyghen* two CH. C. T. 1798. *Maugre* thin *yen* 1697 u. a. dgl. 6485. *sewerte* =
sewrete, *sewrete*, *sewte* 4663, 4933, *sewte*. 6491. *lere*. learn, cf. *lere* 6564, *lerne* 6503, *i-lerne* 6576 a. HANDYNO
V. 2.

6493. *pace*. para. Cf. Whan my spirit *pace* 8968. Er 1 *pace* 10608. Thou schuldest never out of this
grove *pace* 1604. 6494. *yelden*, yield. 6495. *siked*, sighed. 6504. *cost*, coast, region. Cf. As con-
querour of vche a cost MORRIS ALLIT. P. B. 1322. In fere, together. 6516. *y-limed*, limed, caught,
cf. ALIS. 5701.

6522. *on the galle*, on the gall i. e. sore place. Cf. *Galle*, sore yn mann or beste PRORRY.
PARV. siltu. *galli*, nevus, vitium. 6523. *like*. *kike*, kick TRYVEN. Doch hat WUCHER in Handschriften nur
like oder *loke* gefunden. Gleichwohl scheint *like*, approve of, dem Zusammenhange nicht angemessen. Es ist schwer
bei jener Uebereinstimmung der Handschriften eine Vermuthung so wagen, die uns etwa auf *sike* führen möchte.
6528. *secre*, secret. Cf. He is as wys, discret, and ook *secre* As any man 9783. 6530. *bywreye*, betray.
Cf. *Bywreye* me not 6556. Sche wol thy woo *bywreye* 9747. Myn herie may myn harmes nat *beureye* 2231. *Bywreye*
nought youre counsell to no persone p. 154 II. 6581. a *rakes stele*, the handle of a rake. 6582. *hele*,
conceal. 6584. *Ovyd*. Die Berufung auf Ovid (*Metam.* II. 174 sqq.), mit welchem CHAUCER sehr vertraut war,

- 6535 Sayde, Mida had under his lange heris
 Growing upon his heed tuo asses eeris:
 The whiche vice he hid, as he best might,
 Ful subtilly fro every mannes sight,
 That save his wyf, ther wist of that no mo;
 6540 He loved hir most, and trusted hir also;
 He prayed hir, that to no creature
 Sche schulde tellen of his dishoure,
 Sche swor him, nay, for al this world to
 wyne,
 Sche nolde do that vilonye or synne
 6545 To make hir housband have so foul a name;
 Sche wold not tel it for hir oughne schame.
 But natheles hir thoughte that sche dyde,
 That sche so long a counsel scholde hyde;
 Hir thought it swal so sore about hir hert,
 6550 That needely som word hir most astert;
 And sins sche dorst not tel it unto man,
 Doun to a marreys faste by sche ran,
 Til sche cam ther, hir herte was on fyre:
 And as a bytoure bumblyth in the myre,
 6555 Sche layd hir mouth unto the water doun,
 "Bywrey me not, thou watir, with this soun,"
 Quod sche, "to the I telle it, and no mo,
 Myn housbond hath long asse eeris tuo.
 Now is myn hert al hool, now is it oute,
 6560 I might no lenger kepe it out of doute."
 Her may ye se, theigh we a tyme abyde,
 Yet out it moot, we can no counsel hyde.
 The remonaunt of the tale, if ye wil here,
 Redith Ovid, and ther ye mow it leere.
- 6565 This knight, of which my tale is specially,
 When that he saugh he might nought come
 therby,
 This is to say, that women loven most,
 Withinne his brest ful sorfowl was the gost.
 But hom he goth, he might not lenger sojourne,
 6570 The day was come, that hom-ward most he
 torne.
 And in his way, it hapnyd him to ride
 In al his care, under a forest side,
 Wher as he saugh upon a daunce go
 Of ladys four and twenty, and yit mo.
 6575 Toward this like daunce he drough ful yerne,
 In hope that he som wisdom schuld i-lerne;
- But certeynly, er he com fully there,
 Vanysshid was this daunce, he nyste where;
 No creature saugh he that bar lif,
 Sauf on the greene he saugh sitting a wyf, 6580
 A fouler wight ther may no man devyse.
 Agens the knight this olde wyf gan ryse,
 And sayd, "Sir knight, heer forth lith no way;
 Tel me what ye seekyn, by your fay.
 6585 Paradvventure it may the better be
 Thise olde folk com mochiil thing," quod sche.
 "My lieve modir," quod this knight, "certayn
 I am but ded but if that I can sayn
 What thing is it that women most desire;
 6590 Couthe ye me wisse, I wold wel quyt your
 hyure."
 "Plight me thy trouthe her in myn hond, quod
 sche,
 "The nexte thing that I require the,
 Thou schalt it doo, if it be in thy might,
 And i wol telle it the, er it be night."
 "Have her my trouthe, "quod the knight," I 6595
 graunte."
 "Thanne," quod sche, "I dar me wel avaunte,
 Thy lif is sauf, for I wol stonde therby,
 Upon my lif the queen wol say as I;
 Let se, which is the proudest of hem alle,
 6600 That werith on a coverchief or a calle,
 That dar say nay of thing I schal the teche.
 Let us go forth withouten more speche."
 Tho rowned sche a pistil in his eere,
 And bad him to be glad, and have no fore.
 When thay ben comen to the court, this 6605
 knight
 Sayd, he had holde his day, that he bight,"
 Al redy was his answer, as he sayde.
 Ful many a noble wyf, and many a mayde,
 And many a wydow, for that thay ben wyse,
 6610 The queen herself sittyn as a justise,
 Assembled ben, his answer for to here;
 And afterward this knight was bode appiere,
 To every wight comaundid was silence,
 And that the knight schuld telle in audience
 What thing that worldly women loven best 6615
 best,

zeigt, dass CHAUCER mit Bewusstsein von ihm abwich; denn dort ist der Verräther der Diener (famulus) und nicht die Gattin, wie denn auch jener das Geheimniß einer Grube (humanaque Effodii) anvertraut. 6535. heris, hairs. Cf. Solinus *longos ferro rescere capillos* Ov. Met. 11, 182. 6542. dishoure, deformity. 6547. sche dyde = dyede, she died Or he died GOWER l. 27. I dyde on cros TOWN. Myst. p. 244 s. HAMPTON 813. 6549. swai, swailed. Cf. Oure firste foo., *Ugwal* and sayde 14969, s. *liem*. 145. 6550. astert, escape. Cf. These which thou wilt, for thou schalt not asterte 1597. Das Verb kehrt wieder 4875, 4895 etc.; He may not wel a-sterre that he som thyme wyl biit To folwen his bynde P. PLOUGH. 7359. Eeh man pat mitte a-sterre in to one borwe LAT. l. 182 J. T. s. d. *Wa*. 6561. sins = since. Cf. Syns it may you like 5770. Syns ye so wel can preche 6019; 6ther steil synnes 5592, 5793, 5794. 6562. marreys, marsh. sfr. *marais*, ags. *marc*, locus palustris. 6563. fyre, fire, cf. 2385, *fyur* 1301, 6731, cf. *hyure*, hire 6590, 509, 540 etc. 6564. bytoure, litern, fr. *tutor*, lat. *tutor*, Rohrdommel (*water*, Falke, Bussard). bumblyth, hums, makes a humming noise. Vgl. *humble-bee* neben *humble-bee*. Nach WEDGWOOD l. 267 wird das Schreien der Rohrdommel durch *humming* oder *bumbling* bezeichnet. 6586. con. knows. 6590. wisse, direct, advise. 6596. me. avaunte, boast. Cf. Of a thing I agraunte me 5985. 6600. werith on, wears, puts on. Cf. I... weered upon my gay scarlet gytes 6141, ags. *verjan*, vestire, induere, ahd. *werjan*. calle, cap, network worn on the head, usue. *cord*. Cf. Uncomely under calle WAGNER *Poet.* S. p. 158. Es ist nach HALLIW. *Dict.* p. 227 die Glasse von *reticulum* im MS. ARND. 249, f. 88. 6603. rowned, whispered. Cf. And rowned in his eere 7132. He rowned in his wywes ore BECKET 1280 s. LAT. 1470, 1496. pistil, lesson, epistle, ags. *pistol*, epistola. 6606. bight. promised. 6611. here, hear, cf. appiere, appear 6612. 6612. bode, bidden. When Love all this had bode me ROM. OF THE ROSE 2721. Als it is bodeu, also he dede GEN. A. EX. 4115, ags. *boden* von *brēdan*, jubere,

- But to the questioun anoon answerde,
With manly voys, that al the court it herde:
"My liege lady, generally," quod he,
6620 "Wommen desiren to have soveraynte,
As wel over hir housbond as over hir love,
And for to be in maystry him above.
This is your most desir, though ye me kille;
Doth as yow list, I am heer at your wille."
- 6625 In al the court he was ther wyf, he mayde,
Ne wydow, that contraried that he sayde;
But sayden, he was worthy have his lif.
And with that word upstard that olde wif,
Which that the knight saugh sitting on the grene.
- 6630 "Mercy," quod sche, "my soveraign lady queene,
Er that your court departe, doth me right.
I taughte this answer unto the knight:
For which he pighte me his trouthe there,
The firste thing that I wold him requere,
- 6635 He wold it do, if it lay in his might.
Before this court then pray I the, sir knight,"
Quod sche, "that thou me take unto thy wif,
For wel thou wost, that I have kept thy lif;
If I say fals, sey nay, upon thy fey."
- 6640 This knight answerd, "Allas and waylawey!
I wot right wel that such was my byhest.
For Goddes love, as chese a new request;
Tak al my good, and let my body go."
"Nay," quod sche than, "I schrew us bothe tuo.
- 6645 For though that I be foule, old, and pore,
I nolde for al the metal ne for the ore
That under erthe is grave, or lith above,
But I thy wife were and eek thy love."
"My love?" quod he, "nay, nay, my damp-nacioun.
- 6650 Allas! that eny of my nacioun
Schuld ever so foule disparigad be!"
But al for nought; the ende is this, that he
Constreigned was, he needes most hir wedde,
And takith his wyf, and goth with hir to bedde.
- 6655 Now wolden som men say paradventure,
That for my negligencie I do no cure
To telle yow the joye and tharray
That at that fest was maad that ilke day.
To which thing schortly ausweren I schal,
- 6660 And say ther sone feste ne joy at al,
Ther nas but hevynes and mochil sorwe;
For prively he weddyd hir in a morwe,
And alday huddle him as doth an oule,
So wo was him, his wyf loked so foule.
Gret was the wo the knight had in his thought 6665
Whan he was with his wyf on bedde brought,
He walwith and he torneth to and fro.
His olde wyf lay smylyng ever mo,
And sayd, "O deere housbond, benedicite,
Fareth every knight with his wyf as ye? 6670
Is this the lawe of king Arthures hous?
Is every knight of his thus daungerous?
I am your oughne love, and eek your wyf,
I am sche that hath sayyd your lyf,
And certes ne dede I yow never unright. 6675
Why fare ye thus with me the firste night?
Ye fare like a man that had left his wit.
What is my gult? for Godes love, tel me it,
And it schal be amendid, if that I may."
"Amendit!" quod this knight, "allas! nay, 6680
nay,
It wol nought ben amendid, never mo;
Thow art so lothly, and so old also,
And therto comen of so lowh a kynde,
That litil wonder is though I walwe and wynde;
So wolde God, myn herte wolde brest!" 6685
"Is this," quod sche, "the cause of your unrest?"
"Ye, certeynly," quod he, "no wonder is!"
"Now, sire," quod sche, "I couthe amende all this,
If that me list, er it were dayes thre,
So wel ye mighte bere yow to me. 6690
But for ye spoken of such gentillesse
As is descendit out of old richesse,
Therfor schuld ye ben holden gentil men;
Such arrogance is not worth an hen.
Lok who that is most vertuous-alway, 6695
Prive and pert, and most entendifth ay
To do the gentil dedes that he can,
Tak him for the grettest gentil man.
Crist wol, we clayme of him oure gentillesse,
Nought of oure eldres for hir olde richesse. 6700
For though thay give us al her heritage,
For which we clayme to be of high parage,
Yit may thay not biquethe, for no thing
To noon of us, so vertuous lyyng.
That made hem gentil men y-calfid be, 6705

mandare. 6641. byhest, promise. Cf. Holdeth yours byheste 4457. He bi-heihte hire biheste, & he hit wel laste LAF. I. 54. The land of promyscioun, or of bekeste MAUNDEN. p. 1. Repromyscioun (or oftebiheste) WYCL. Acts 2, 23, ags. On his bruce he Gode fela beharaa behöt SAK. CUE. 1093. 6642. as chese. So finden wir namentlich auch bei CHAUCER öfters in Heilschätzen ein pleonastisches as: As keep us fro the vengans of thilk yre 2304. As sende love and pees betwix hem two 2319. As Iene it me 3775. Ueber das pleonastische as s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 505. 6644. I schrew, I curse. Cf. I schrew his face! 7809. 6647. grave, buried. Cf. God wold that I were grace! 11288 s. grauen GEN. A. Ex. 2431. 6656. I do no cure, I take no care, lat, non curo. Cf. Construenth that as yow lyst, I do no cure LAF. OF GOOD WOM. 152. Hea for to streepne.. The pilours didn businesse and cure C. T. 1009. 6663. huddle, hid. Cf. His broder hime [hime MS.], Audde LAF. I. 285. Ich hit heold & Audde AUCH. RIVLE p. 148 etc., ags. hýdan, abscondere. 6667. walwith, wallows. Cf. They walweden as pigges in a poke 4276. I watece and wynde 6684, ags. venterjan, vortjan, volit. 6669. benedicite. Ueber diesen Ausruf vgl. SINZ V. 193. 6678. gult, guilt, wrong. 6683. lowh, low. 6685. brest, burst. 6696. Prive and pert, in private and in public, cf. prive ne apert 6718. Pert = apert, wie TIERHUT auch hier schreibt. Die verkürzte Form ist in verschiedenem Sinne frühe gebraucht: God tagte hem wele wis and pert GEN. A. EXOD. 3292, wie das Adverb pertly; MORRIS Abit. P. B. 244, GAWYNE 544, 1941, TOWN. MYST. p. 177, MORTE ARTH. 2118. 6698. Tak. And take TIERHUT, vielleicht I tak. 6699. Crist wol. Crist, wol Wn. Cf. God.. Wol tha we

- A ful gret brynger out of busynesse;
 A gret amender eek of sapiens;
 6780 To him that takith it in paciens.
 Povert is this, although it seme elenge,
 Possessioun that no wight wil chalenge.
 Povert ful often, whan a man is lowe,
 Makith him his God and eek himself to knowe.
 6785 Povert a spectacle is, as thinkith me,
 Thurgh which he may his verray frendes se;
 And therfor, sir, syth that I yow nought
 greve,
 Of my povert no more me repreve.
 "Now, sir, of elde ye repreve me;
 6790 And certes, sir, though noon auctorite
 Were in no book, ye gentils of honour
 Sayn that men schuld an old wight doon
 favour,
 And clepe him fader, for your gentillesse;
 And auctours I schal fynden, as I gesse.
 6795 "Now ther that ye sayn I am foul and
 old,
 Than drede yow nought to ben a cokewold.
 For filthe and elde, al so mot I the,
 Ben grete wardeyns upon chastite.
 But natheles, sith I knowe your delst,
 6800 I schal fulfillen youre worldly appetyt.
 "Chese now," quod sche, "oon of these thinges
 tweye,
 To have me foul and old til that I deye,
 And be to yow a trewe humble wyf,
 And never yow displease in al my lyf;
 6805 Or elles ye wol have me yong and fair,
 And take your aventure of the repair
 That schal be to your hous bycause of me,
 Or in som other place it may wel be.
 Now chese yourselven whether that yow liketh."
 6810 This knight avysith him, and sore sikith,
 But atte last he sayd in this manere:
 "My lady and my love, and wif so deere,
 I putte me in your wyse governaunce,
 Chesith yourself which may be most pleasaunce,
 And most honour to yow and me also, 6815
 I do no fors the whether of the tuo;
 For as yow likith, it suffisith me."
 "Than have I gete of yow the maystry," quod
 sche,
 "Sith I may govern and chese as me list."
 "Ye certis, wyf," quod he, "I hold it best." 6820
 "Kys me," quod sche, "we ben no lenger
 wrothe,
 For, by my trouthe, I wol be to yow bothe,
 This is to say, ye, bothe fair and good.
 I pray to God that I mot sterve wood,
 But I be to yow al so good and trewe 6825
 As ever was wyf, siththen the world was
 newe;
 And but I be to morrow as fair to seen
 As eny lady, emperesse, or queen,
 That is bitwixe thest and eek the west,
 Doth by my lyf right even as yow lest. 6830
 Cast up the cortyns, and look what this is."
 And whan the knyght saugh verrayly al
 this,
 That sche so fair was, and so yong therto,
 For joye he hent hir in his armes tuo;
 His herte bathid in a bath of blisse. 6835
 A thousand tyme on rowe he gan hir kisse.
 And sche obeyed him in every thing
 That mighte doon him pleisauns or likyng.
 And thus that lyve unto her lyves ende
 In parlyt joye; and Jhesu Crist us sende 6840
 Housbondes meke, yonge, and freissche on
 bedde,
 And grace to overbyde him that we welde.
 And eek I pray to Jhesu schort her lyves,
 That wil nought be governed after her wyves.
 And old and angry nygarden of despense, 6845
 God send hem some verray pestilence!

Diese Verse sind, wie schon TIERNOTT anführt, der folgenden Stelle entlehnt! *Quid est paupertas? Odibile bonum, sanitatis mater; remotio curarum; sapientia reperitrix; negotium sine damno; possessio absque calumnia; sine sollicitudine felicitas* VINCENT. BELLOVAC. *Spec. Hist.* X. 71. 6778. *busynesse*, toil, trouble, entspricht dem angeführten *curarum*. Cf. *Little rest in his lyf es, Bot gret travayle and bysynes* HAMP. 514. *Busynesse*. *Assiduitas, diligencia, sollicitudo*, opera PRONOT. PARV. 6781. *elenge*, wretched s. COK. 15. 6785. *spectacle*, spylog-glass. Vergößerungsgläser gelten für die Erfindung des Roger Bacon (gest. gegen 1291); die Brille stammt aber aus Italien, wo sie bereits im Anfang des vierzehnten Jahrhunderts bekannt war; *Saleanno degli Armati* (gest. 1313) soll ihr Erfinder sein. 6786. *verray*, true. 6795. *ther that ye sayn* etc. Diese Einführung des Nebensatzes mit *ther* that entspricht der sonst auch bei CHAUCER gebräuchlichen mit *wher as* und *ther as*: *And ther as ye blame alle wymmen and here reasons, I schal schewe by many reasons and ensamples that many a woman hath ben ful good* p. 153 ll. 6796. *cokewold*, cuckold. Cf. *Who hath no wyf, he is no cokewold* 3154. 6797. *al so mot I the* s. TALENT. L. 8. 6806. *repair*, resort. 6816. *I do no fors, I care not*. Cf. *I do no fors of your divinite* 7094. He may answer: „I do no fors ROUNDEL III. 5. For of her body fruit to get, They yete no force ROM. OF THE ROSE 4828. De fruit avoir ne fait il force ROM. DE LA ROSE 5004. Vgl. die Verkürzung *no fors*, no matter: *But yet na fors, al sal be for the best* 4174. *No fors they I spillet* 4705. "No fors," quod he, "telleth me al your greet" 7771. Now rek I never to bee deed right here... *No fors* of deth, ne whan my spirit pace 8066. 6818. *gete*, got, ist die Participialform *geten*, ags. *geten*, welche im vierzehnten Jahrhundert noch sehr geläufig ist, mit abgeworfenem *n*. Cf. *He hadde nought geten him yit a benefice* 293. 6824. *sterve*, die. 6830. *lest* = *list*. Neben *lyst* 1203 etc. gebraucht CHAUCER *list* 1115 etc., *list* 1129, 1353, 1355, 1792 etc., wie *lest*: *Where him lest* 1850. If you *leste* 2210. If hem *lest* 2624. *What me lest* 5162. Go wher the *lest* 5900, so steht *leste* als Präteritum: *To drynke us leste* 752, cf. 789, 1006 etc. 6831. *cortyns*, curtains, afr. *cortine*, curtine. 6842. *to overbyde*, to outlive, ags. *oferbidan*, supervivere. 6843. *schort her lyves*.

Cf. *Jhesu schorte thy lyf* 15947.

Lond. VI. p. 83.

II.

The Romaunt of the Rose.

- Whanne Love alle this hadde boden me,
I seide hym: "Sire, how may it be
That lovers may in such manere
Endure the payne ye have seid heere?
2725 I merveyle me wonder faste,
How any man may lyve or laste
In suche payne, and suche brennyng,
In sorwe and thought, and such sighing,
Aye unrelaxed woo to make,
2730 Whether so it be they slepe or wake.
In such annoy continually,
As helpe me God this merveile I
How man, but he were maad of steele,
Myghte lyve a monthe, such peynes to fele."
- 2735 The God of Love thanne seide me:
"Freend, by the feith I owe to thee,
May no man have good, but he it bye.
A man loveth most tendirly
The thyng that he hath bought most dere,
2740 For wite thou wel, withouten were,
In thanke that thyng is taken more,
For which a man hath suffred sore.
Certis no wo ne may atteyne
Unto the sore of loves payne.
2745 Noon yvel therto no may amounte,
No more than a man may counte
The drops that of the water be.
For drye as welles the greet see
Thou myghtist, as the harmes telle
2750 Of hem that with Love dwelle
In servyse; for peyne hem sleeth,
And that ech man wolde fle the deeth,
And trowe they shulde never escape,
Nere that Hope couthe hem make
2755 Glad as man in prisoun sette,
And may not geten for to ete
But barly breel, and watir pure,
And lyeth in vermyne and in ordure;
With alle this yitt can he lyve,
2760 Good-hope such comfort hath hym yeve,
Which maketh wene that he shalle be
Delyvered, and come to liberte;
In fortune is his fulle trist.
- Though he lye in strawe or dust,
In Hoop is alle his susteynyng;
And so for lovers in her wenyng,
Which love hath shite in his prisoun;
Good-hope is her salvacioun.
Good-hope, how sore that they smerte,
Yeveth hem bothe wille and herte
To profre her body to martire;
For Hope so sore doith hem desire
To suffre ech harme that men devise,
For joye that aftirward shalle aryse.
- Hope in desire cacche*th* victorie,
2775 In hope of love is alle the glorie,
For Hope is alle that love may yeve;
Nere Hope, ther shulde no lover lyve.
Blessid be Hope, which with desire
2780 Avaunceth lovers in such manere.
Good-hope is curteis for to please,
To kepe lovers from alle disese.
Hope kepith his londe, and wole abide,
For any perille that may be-tyde,
2785 For Hope to lovers, as most cheef,
Doth hem endure alle myscheef;
Doth hem endure alle myscheef;
Hope is her helpe whanne myster is.
And I shalle yeve thee eke iwys,
Three othere thyngis, that gret solas
Doith to hem that be in my las.
- The firste good that may be founde
To hem that in my lace be bounde,
Is Swete-thought, for to recorde
Thing wherwith thou canst accorde
2795 Best in thyne herte; where she be,
Thenkyng in absence is good to thee.
Whanne any lover doth compleyne,
And lyveth in distresse and in payne,
Thanne Swete-thought shal come as blyve,
2800 Awey his angre for to dryve.
It makith lovers to have remembrance
Of comfort, and of high plesaunce,
That Hope hath hight hym for to wyne.
For Thought anon thanne shalle bygyne,
2805 As ferre, God wote, as he can fynde,
To make a mirrour of his mynde,
For to biholde he wole not lette.
Hir persone he shalle afore hym sette,
Hir laughing eyen, persaunt and clere,
2810 Hir shappe, hir fourme, hir goodly chere,

2721. boden, commanded, ordered s. C. T. 6612. 2727. brennyng, burning, ags. brenning, adustio.
2733. but..stele. s'il n'iere de fer V. 2605. 2740. withouten were, without doubt, no doubt. Cf. I sigge
for sop, bonte veers Cox. 21 a. das. 2743-44. Certis..payne. Il est coirs que nus maus n'atant A celi qui les
amans taint V. 2615. 2755. as..sette. Nach dem Participle wird im folgenden Verse mit und ein Hauptsatz
angeknüpft, den man statt eines Relativsatzes gebraucht findet. 2760. yve, given. Das Reimwort lie würde
die Form piece begünstigen; übrigens ist given, gena bei Chaucer öfter zu finden: Hath given C. T. 1098, 1091.
They have hir given 4864. A gretter lawe..Then may be gere to eny ertlyl man 1167, neben He hath given 7135,
Vgl.: Ich habbe..alle his abte iyeuen mine adelinge [iyene mine freundes J. T.] Lal. L. 37. Eueric thing haue he
gene name GEN. A. EXON. 301. No more þen watir me geuen MORRIS Allit. P. A. 1183. 2770-71. Yeveth
hem etc. Et cuer et talent ti aporte De son cors a martire offer V. 2634. 2772. Hope..doith hem
desire etc. Espérance li fait soffrir Tans maus etc. V. 2636. 2775. Hope etc. Espérance par soffrir raint
V. 2633. cacetheth. cacche LOND., catch TYNW. 2780. Avaunceth, advances. 2781. Good-hope is
curteis. Moult est Espérance cortoise V. 2643. 2787. myster, need. Cf. That he of mete hath no myster
5617. If that men hadde myster of thee 6081, afr. estre, avoir mestier, mestir. 2789-90. that gret solas..
las. Qui grans solas font a ceus qui sunt en mes las V. 2653. 2793. Swete-thought. C'est Dous-Pensers
V. 2657. 2803. That hope hath hight etc. Que Espérance li promet V. 2665.

- Hir mouth that is so gracious,
So swete, and eke so savorous,
Of alle hir fetures he shalle take heede,
His eyen with alle hir lymes fede.
- 815 Thus Swete-thenkyng shalle aswage
The peyne of lovers, and her rage.
Thi joye shalle double, withoute gesse,
Whanne thou thenkist on hir semlynnesse,
Or of hir laughing, or of hir chere,
820 That to thee made thi lady dere.
This comfort wole I that thou take,
And if the nexte thou wolt forsake
Which is not lesse savorous,
Thou shuldist not ben to dangerous.
- 825 The secounde shal be Swete-speche,
That hath to many oon be leche,
To bringe hem out of woo and were,
And helpe many a bachilere,
And many a lady sent scouore,
830 That have loved par amour,
Thorough spekyng, whanne they myghten heere
Of her lovers to hem so dere.
To me it voidith alle her smerte,
The which is closed in her herte.
835 In herte it makith hem glad and light,
Speche, whanne they mowe have *no* sight.
And therefore now it cometh to mynde,
In olde dawes as I fynde,
That clerkis writen that hir knewe,
840 Ther was a lady fresh of hewe,
Which of hir love made a songe,
On hym for to remembre amonge,
In which she seide: "Whanne that I here
Speken of hym that is so dere
845 To me it voidith alle smerte,
- Iwys he sittith so nere myne herte.
To speke of hym at eve or morwe,
It cureth me of alle my sorwe.
To me is noon so high plessaunce
As of his persone dalyaunce." 2850
She wiste fulle welle that Swete-Spekyng
Comfortith in fulle myche thyng.
Hir love she hadde fulle welle assaid,
Of hem she was fulle welle apaid;
To speke of hym hir joye was sette. 2855
Therefore I rede thee that thou gette
A felowe that can welle concele,
And kepe thi counselle, and welle hele,
To whom go shewe hoolly thine herte,
Bothe welle and woo, joye and smerte: 2860
To gete comfort to hym thou goo,
And pryvly bitwene yow twoo,
Yee shalle speke of that goodly thyng,
That hath thyn herte in hir kepyng;
Of hir beaute and hir semblaunce, 2865
And of hir goodly countenaunce;
Of alle thi state thou shalt hym seye,
And aske hym counseile how thou may
Do ony thyng that may hir plesse,
For it to thee shalle do gret ese,
2870 That he may wite thou trust hym soo,
Bothe of thi wele and of thi woo.
And if his herte to love be sett,
His companie is myche the bett,
For resoun wole he shewe to thee 2875
Alle uttily his pryvyte,
And what she is he loveth so
To thee playnly he shal undo,
Withoute drede of ony shame,
Bothe telle hir renoun and hir name. 2880
Thanne shalle he forther ferre and nere,
And namely to thi lady dere,

2811—12. Hir mouth... savorous. *Et la bouche colorée, Dont l'alaime est si savourée* V. 2669. 2822—24. And if the nexte... not ben to dangerous. Vgl.: *Et se tu l'autre refuses, Qui n'est mie mains doucereus, Tu seroies moult dangerous* V. 2630. Danach wäre bei CHAUCER not zu streichen. Doch läßt es sich verteidigen, wenn man in dem Schlussatz nicht den Ausdruck der Folge, sondern einer Abmahnung für den angenommenen Fall sieht. Dangerous, dangerous kommt frühe, wie auch bei CHAUCER öfter, in der Bedeutung des altfranzösischen dangerous, dedaigneux, vor: Heo is a gruchild, & ful itowen, dangerous, & erced for to palen ASCH. RIVLE p. 108. He was to senful man nought dispitous, Ne of his speche dangerous ne digne CH. C. T. 518. Of speche dangerous 3338. If I be dangerous, God give me sorwe, Myn housbond schal han it (sc. myn instrument) at eve and morwe 5733. He was of his love dangerous to me 6096. So fyers and dangerous was he, That he wolde graunte hir asking Rom. or THE ROSE 1422. The fifth statute, Not to be dangerous Yf that a thought wold reyse me of my slepe COCHET or L. 330. 2825. Swete-speche. Dous-Parlers V. 2683. 2880. loved par amour. Cf. For par amour I loved hir first then thou C. T. 1157. Every lusty knight That looth par amours 2113. Wir haben in dieser Verbindung par amour, was wir öfter in den Ausgaben, wie an unserer Stelle zu einem Wortkörper verbunden sehen, in zwei Wörter geschieden, obwohl natürlich sonst paramour auch als zusammengefügtes Hauptwort vorkommt. 2834—35. To me... herte. Diese beiden Verse kehren in wenig veränderter Form 2845—46 wieder, wo sie einer Liebenden in den Mund gelegt werden. Hier, wo der Gott der Liebe spricht, scheinen die Worte zu unangemessen: man möchte to hem vermuthen. 2836. no sight. Wir glauben so einschließen zu müssen, da es sich hier um die abwesenden Geliebten handelt: im frauösischen Texte steht nichts Entsprechendes. 2839. hir bezieht sich auf a lady etc. 2840. 2842. among, at intervals. 2850. dalyaunce, seue, dalliance. Cf. In alle the ordres four is noon that can so moche of dalliance and fair langage C. T. 210. In dalliance forth thay ride and playen 6988. Datyaunce. Confabulacio, collocutio, colloquium PRONPT. PARV. Das Wort ist hier vom Sprechen über die Person gebraucht. 2853. Hir love... assaid. Car el l'avoit Essaid et maintes manieres V. 2696. 2854. apaid, pleased, satisfied, cf. 2891. Das Kompositum apaid entsprich CHAUCER's Gebrauche: Holdeth yow apaid C. T. 1870. I pray that noon of yow be evel apaid 6864 a. METR. HOM. 61. 2856. rede, counsel. 2858. keepe... welle hele. Die Worte erklären sich durch: Un compaignon sage et celant, A qui tu dies ton talent Et desqueuvres tout ton courage V. 2699. 2867. Of alle thi state etc. Tout ton estat il conteras V. 2709. 2875. For resoun etc. Si est raison que il te die Se s'assie est pucele ou non, Qui ele est etc. V. 2516. Züchtig übergeht CHAUCER einzelne der vom frauösischen Dichter angegebenen vertraulichen Mittheilungen des Freundes. 2881—84. Thanne shalle he forther etc. Die Stelle ist auffal-

- In syker wise, yee, every other
Shalle helpen as his owne brother,
2885 In trouthe withoute doublesse,
And kepen cloos in sikernesse.
For it is noble thing in fayr,
To have a man thou darst saye
Thy pryve counselle every deele.
2890 For that wole comforte thee right welle,
And thou shalt holde thee welle apayed,
Whanne such a freend thou hast assayed.
- The thridde good of gret comforte
That yeveth to lovers most disporte,
2895 Comyth of sight and of biholding,
That clepid is Swete-lokyng.
The whiche may noon ese do,
Whanne thou art fer thy lady fro;
Wherefore thou prese alwey to be
2900 In place where thou maist hir see.
For it is thyng most amorous,
Most delitable and savorous,
For to aswage a mannes sorowe,
To sene his lady by the morwe.
2905 For it is a fulle noble thing
Whanne thyne eyen have metyng
With that relike precious
Wherof they be so desirous;
But al day after, soth it is,
2910 They have no drede to faren amysse,
They dreden neither wynde ne reyne,
Ne noon other maner payne.
For whanne thyne eyen were thus in blisse,
Yit, of hir curtesie, wysse,
2915 Alloone they can not have her ioie,
But to the herte they conveye
Parte of her blisse to hym *they* sende,
Of alle his harme to make an ende.
The eye is a good messangere,
2920 Which can to the herte in such manere
Tidyngs sende that he hath sene
To void hym of his peynes clene.
Wherof the herte rejoiseth so
That a gret partye of his woe
- Is voided, and putte away to flight.
Right as the derkenesse of the nyght
Is chased with clerenesse of the mone,
Right so is al his woo fulle soone
Devoided clene, whanne that the sight
2930 Biholden may that freshe wight
That the herte desireth soo,
That al his derkenesse is agoo;
For thanne the herte is alle at ese,
Whanne they sene that may hem plesse.
- Now have I declared thee alle oute,
2935 Of that thou were in drede and doute;
For I have tolde thee feithfully,
What thee may curen utterly,
And alle lovers that wole be
Feithfulle, and fulle of stabilite.
2940 Good-hope alwey kepe bi thi side,
And Swete-thought make eke abide,
Swete-lokyng and Swete-speche,
Of alle thyne harmes thei shalle be leche.
Of every thou shalt have gret plesaunce,
2945 If thou canst bide in suffraunce,
And serve wel withoute feyntise,
Thou shalt be quyte of thyne emprise,
With more guerdoun, if that thou lyve;
But alle this tyme this I thee yeve.
- The God of Love whanne al the day
Hadde taught me, as ye have herd say,
And enfourmed compendiously,
He vanyshide away alle sodeynly,
And I alloone lefte alle soole,
2955 So fulle of compleynt and of doole,
For I sawe no man there me by.
My woundes me grevede wondrily;
Me for to curen no thyng I knewe,
Save the bothom bright of hewe,
2960 Wheron was sett hoolly my thought;
Of other comfort knewe I nought.
But it were thorough the God of Love,
I knew not elles to my bihove
That myghte me ease or comfort gete,
2965 But if he wolde hym entermete.

lend, da der französische Text bietet: *Si n'auras pas paor qu'il muse A l'amie, ne qu'il censure; Ains vous entre-porteris foi. Et tu a lui, et il a toi* V. 2719. In unserem Texte können wir further, assist, help, welches ohne Akkusativobjekt steht, mit *to thi lady* nur so verbinden, dass to die Beziehung auf die Person, etwa wie with, bezeichnet. yee, yea. 2891—92. Vgl. *Et ten tendras a bien paie, Puis que tu fources essaié* V. 2727.
2896. Swete-lokyng. *Dous-Rejars* V. 2729. 2899. prese, press, strive. Cf. *Mis ge te lo que tu te laignes Bien près de li por Dous-Rejart* V. 2732. Die Verbalform ist CHAUCER geläufig: The popul prenter thiderward C. T. 2532. 2902. savorous. *savorous* LOND. *savorous* TRUMP., was auch dem französischen Texte entspricht: *Car il est moult as amoureux Delitables et savorous* V. 2735. Unser Text setzt freilich statt des afr. *as amoureux*, aux amoureux, nur *amorous* vorans. 2907. that relike precious. *Le saintuaire precieus* V. 2739.
2910. to faren amysse. *Ne lor doit mie meschour* V. 2742. 2917. they sende. *thou sende* LOND. *thou send* TRUMP. Wir tilgen das von den Herausgebern vor to hym gesetzte Semikolon oder Komma. Man mag die Worte to hym they sende etwa auch als Ersatz eines Relativsatzes ansehen. Die Lesart thou erscheint aber durchaus störend.
2918. his harme. *this harme* TRUMP., cf. 2922. 2925. oute, throughout. 2947. feyntise, feigning, dissimulation, afr. *feintise*, dissimulation, faux-sembiant. 2948. emprise, enterprise, attempt, cf. C. T. 2542, afr. *emprise*, *emprise*, projet. 2949—50. With more guerdoun etc. *Ains greignors (sc. biens) aurais ça avant, Mis je te doing des ore itant* V. 2771. 2955. I alloone lefte. *Et ge remes* V. 2780, *Je restai*. 2960. the bothom, the bnd. Es ist die Rosenkranz, welche der Liebende früher am Rosenstrauche in dem Wette of Love (la Fontaine d'Amor) erblickt hat und wonach er sich schnt, cf. 1649 ff. Die Form bothom = knappe kehrt mit Abweichungen wieder: The bothom more unto my paie 1721. To the bothom evermo Myn herte drawe 1761. The bothom faire to se 1770. Unto the bothom drawe nere 1786. Of the bothom the swote oute 1845. Sie entspricht dem fr. *bouton* hier und an den anderen Stellen: *Et soi que garir ne poole. Fors par le bouton ou favole Tout mon cuer mis et ma fiance* V. 2783. 2966. But..entermete. *S'Amors ne s'entremetot* V. 2790. *Entermet*, interpose, kehrt bei CHAUCER wieder: A frer wol entremet him evermo C. T. 6116.

Lond. VI. p. 304.

III. Minor Poems.

Roundel.

1.

Your two eyn will sle me sodenly,
I may the beaute of hem not sustene,
So wendeth it thorow-out my herte kene.

And but your words will helen hastily
5 My hertis wound, while that it is grene,
Your two eyn will sle me sodenly.

Upon my trouth I sey yow feithfully,
That ye ben of my liffe and deth the quene,
10 For with my deth the trouth shal be i-sene
Your two, etc.

2.

So hath youre beauty fro your herte chased
Pitee, that me navaleth not to pleyne;
For daunger halt your mercy in his cheyne.

Giltless my deth thus have ye purchased;
I sey yow soth, me nedeth not to fayne;
5 So hath your beaute fro your herte chased, etc.

Alas, that nature hath in yow compassed
So grete beaute, that no man may atteyne
To mercy, though he sterve for the payne.
10 So hath your beaute, etc.

3.

Syn I fro love escaped am so fat,
I nere thinke to ben in his prison lene;
Syn I am fre, I counte him not a bene.

He may answer, and seye this and that,
I do no fors, I speak ryght as I mene;
5 Syn I fro love escaped am so fat.

Love hath me i-strike out of his sclat,
And he is strike out of my bokes cleno
For ever mo, ther is non other mene.
10 Syn I fro love escaped, etc.

JOHN GOWER.

Neben Chaucer's Meisterwerke stellte die Geschmacksrichtung des 14. Jahrhunderts, welche nicht mehr die unsrige ist, die Dichtungen seines Freundes John Gower, der, wahrscheinlich nicht lange vor dem Verfasser der *Canterbury Tales* geboren, ihn auch um einige Jahre überlebt hat.

Die archivalischen und heraldischen Forschungen des Sir Nicolas Harris, welche Reinhold Pauli in der Einleitung zu seiner Ausgabe der *Confessio Amantis* zusammenfasst, erweisen, dass frühere Versuche Gower an vornehme englische Familien desselben Namens anzuknüpfen nicht hinlänglich begründet waren. In seiner Grabschrift *armiger* betitelt, stammte er aus einer ritterlichen in Kent ansässigen Familie und war in dieser wie in andern Grafschaften reich begütert. Eine gelehrte Erziehung, die sein Stand und sein Vermögen wahrscheinlich machen, wird durch die umfassende Belesenheit, welche er in seiner *Confessio* entfaltet, bewiesen. Wie wir durch ihn selbst wissen, erblickte er um 1400 und sein noch vorhandenes Testament zeigt, dass er 1408 starb. Er liegt begraben zu *Southwark*, in einer Kapelle der jetzigen *St. Saviour Kirche*, welche er in seinem letzten Willen reich bedacht hatte und wo ihm ein noch vorhandenes, zuletzt 1830 erneuertes Grabdenkmal gesetzt wurde.

Mit der Erörterung seines vielbesprochenen Freundschaftsverhältnisses zu Chaucer und seiner überberufenen politischen Stellung müssen wir diesmal zugleich die Aufzählung und Charakteristik

1. **3. kene**, keen, gehört als Adverb zu *wendeth*. 5. **grene**, green i. e. fresh. Cf. *pe wounded grene* and *weat Wyche pat weoren on bonden and feet CASTEL OF LOVE* 1433.

2. **3. daunger**, coyaess, disdain. Cf. The kyng (sc. of Love) had *Daunger* nere to hym standyng, The *Queene of Love*, Disdeyne Ch. Court of L. 129. But, goode nece, alway to stynte his wo, So lat *your daunger* suered hen alyte, That of his deth ye be nought for to wyte Ch. *Troil. a. Cr.* 2, 383 s. *Rom. of the Rose* 2821. 9. *sterve*, *sterve* LOWD.

3. 2. *nere* = *neer* s. PROV. OF HENDYNG V. 130. 3. *not a bene*, not a bean. Dies ist eine CHAUCER geläufige negative Werthbestimmung: Sche praysith *nought* his playyng *wort a bene* C. T. 9729. *Lyppes thynne*.. they be *not worth a bene* COTTEY or L. 795, womit man vgl.: Of al her art *pe counte* I *nat a tare* C. T. 4054. I count it *nat a fye* 4190.

5. *do no fors*, care not s. C. T. 6316. 7. *me i-strike*, *my i-strike* LOWD. *I-strike*, struck out, obliterated, cancelled, nhd. *gestrichen*, cf. 8. Die Participialform entspricht noch dem ags. *strican* von *strican*; hinsichtlich der Bedeutung vergleiche man den älteren Gebrauch von *striken*, shave, bei LARAMOR: Baldulf lette *striken* to pan bare lichen his berd II. 428. Das PROMPTORIUM PARV. bietet dagegen: *Strékyn*, or cancellyn a thyng wytyg CANCELLO. *sclat*, slate, hier von der Schreibtafel, sonst von Ziegeln gebraucht; *Sklat*, or slat stone. *Latericia*, ymbrex PROMPT. PARV. *Steyeden on pe roof*, and by *sclatis* (by the *sclatis* ed. 1399) bei senten hym *downe wip pe bed* into *pe myddil* LUKK 5, 19, gr. *ἐν τῇ τῶν ἀντιποδῶν, alt. esclat, esclat*. 9. *mene*, mean, means.

seiner Werke verbinden, da auf ihnen gerade unsere hauptsächlichste Kenntniss jener Dinge beruht. Durch ein noch vorhandenes Dokument wissen wir, dass *Chaucer*, als er 1378 nach Italien reiste, *Gower* zu seinem gerichtlichen Vertreter für die Dauer seiner Abwesenheit ernannte. Die Freundschaft, welche aus der Uebertragung sowohl als aus der Uebnahme eines solchen Dienstes hervorgeht und welche durch die Verse *Chaucer's* in *Troilus* und *Cressida*, mit denen er dem "*moral Gower*" (eine Bezeichnung, die später stehend geworden ist) dieses Gedicht widmet, sowie durch einen Gruss, den am Schluss der *Confessio Amantis* Frau *Venus* an *Chaucer* ergehen lässt, noch weiter bewiesen ist, wird von *Tyrwhitt* und Anderen in Bezug auf ihre Dauer und Uegetrübtheit in Anspruch genommen. Eine solche ungestörte Freundschaft zwischen Dichtern, welche mit einander, und zwar mit ungleichen Kräften, wetteifern, bedürfte eines Zeugnisses und die bei *Marsh*, *History of the English Language* p. 428 ff. aus Stellen beider Autoren über ihre Rivalität entwickelten Ansichten sind zu beachten, aber die an und für sich ganz unbedeutende Sache wird dadurch wichtiger, dass sie mit dem fast allgemein sehr ungünstig beurtheilten politischen Charakter des Dichters zusammenhängt.

Gower nahm litterarisch, denn darauf beschränkt sich unsere Kenntniss, vielfachen Antheil an den politischen Bewegungen der Zeit. Zuerst stand er als Hofmann *Richard's II.* ("*a courtier at every sense of the word*" nennt ihn *Wright*) auf der Seite des unglücklichen Fürsten und schrieb, der reformatorisch-revolutionären Bewegung der Lollarden stark abgeneigt, obwohl er die Reinigung der Kirche wünschte, bald nach dem Aufstande *Jack Straw's* und *Wat Tyler's*, 1381, seine *Vox Clamantis* in lateinischen Distichen, für den *Roxburgh Club* 1850 von *H. O. Coxe* herausgegeben, in welcher er den Aufruhr allegorisch schildert und die Verderbniss der Zeit geisselt.

Das Hauptwerk seines Lebens aber, die *Confessio Amantis*, welches er nach seiner eigenen Angabe V. l. p. 3: "*I theenke make — a boke for Englonde's sake — the yere sixtente of king Richard*," also 1392—93 vollendete, führt auf den gänzlichen Umsehung in seiner politischen Parteistellung, der ihn auf die Seite *Heinrich's von Lancaster*, des späteren Königs *Heinrich's IV.* brachte. Das Buch findet sich nämlich in den Handschriften mit einer doppelten Widmung und einer doppelten Schlussredaktion. Eine Reihe von Manuskripten beginnt mit einer Widmung an König *Richard*, welche selbstverständlich die erste gewesen sein muss, zumal da das Werk auf die Anregung desselben unternommen war, und enthält am Schluss den oben erwähnten Gruss der *Venus* an *Chaucer*. Eine zweite Reihe fängt mit einer Widmung an *Heinrich von Lancaster*, früher von *Derby*, an und bringt einen veränderten Schluss, aus welchem auch jener Freundschaftsbeweis, der Gruss an *Chaucer*, verschwunden ist. Darauf beschränken sich die Abweichungen der Handschriften. Wenn nun *Gower* von *Richard II.* schreiben konnte: "*To whom belongeth my loyauunce — with all myn hertes obeisauunce*," und dann von *Heinrich*: "*The highe god him hath proclamed — full of knightod and all grace*," die für seinen Freund ehrenvollen Verse aber je nach den politischen Umständen stehen liess oder auslöschte, so muss *Pauli's* Urtheil: "*The omission may show selfish feeling on the part of Gower: but it certainly does not prove that their friendship was interrupted*" sehr milde und zugleich sehr bedenklich erscheinen. Dass jene Aenderung der Dedikation erst 1399, zur Zeit des Sturzes *Richard's II.* eingetreten sei, möchten wir, trotz der Ausführungen *Pauli's*, mit *Sir Harri Nicolas* festhalten, die Gründe zur Aenderung des Schlusses bleiben völlig unklar.

Als der unglückliche *Richard II.* beseitigt war, schilderte *Gower* in der in lateinischen Hexametern geschriebenen *Cronica tripartita* die Schäden und Verbrechen der Regierung desselben von 1387 an in einer Weise, die die Usurpation *Heinrich's* rechtfertigen musste; am Schlusse des Gedichtes vergleicht er beide Regenten in 16 antithetischen Kraftversen: "*R. postem mittit, mortem pius H. que remittit — R. servitutum statuit, pius H. que salutum*." Was auch *Pauli* zur Ehrenrettung *Gower's* sagen möge, Nichts zwang den Dichter, seinen gefallenen Monarchen "*pestiferum Ricardum*" zu nennen und dann steht fest, dass *Gower* nicht, wie *Chaucer*, für seine politische Ueberzeugung gelitten hat. In jedem Falle aber bleibt die Bemerkung *Warton's*, *Histoire de Richard II.* V. II. p. 437 richtig: "*Chaucer n'imita point Gower; il sut s'abstenir de louer le vainqueur comme d'insulter au vaincu*."

Gower's politische Gedichte in lateinischer Sprache, und eine in englischer Sprache in 56 siebenzeiligen Stanzen abgefasste *Address of J. Gower to Henry IV.* sind abgedruckt bei *Wright*, *Political Songs* etc. vol. I. p. 346 ff. und p. 417 ff., vol. II. p. 4 ff.

In *Gower's* Werken finden sich die drei Sprachen, welche England im Mittelalter sprach und schrieb, fast gleichmässig vertreten. Er schrieb ein bis jetzt nicht wieder aufgefundenes moralisirendes Werk *Speculum Meditantis* (auch *Hominis*) in französischer Sprache, wie auch 50 vom *Roxburgh Club* 1818 mit sonstigen *Opera Minora* herausgegebene französische Balladen, von denen sich einzelne bei *Pauli* Einleitung p. XXVI. und bei *Warton* II. p. 250 ff. finden. In einer derselben entschuldigt er sich gegen den möglichen Vorwurf, dass es ihm an französischer "*faconde*" fehle, damit dass er als Engländer französisch schreibe. Es ist wahrscheinlich, dass der ausserordentliche Erfolg der Dichtungen *Chaucer's* ihn bewog, dem Wunsche König *Richard's* nachzukommen, welcher ihn aufforderte, ein Dichterwerk in englischer Sprache zu verfassen.

Dies ist nun die in einem Prolog und 8 Büchern mehr als 30,000 Verse zählende *Confessio Amantis* d. h. die Beichte, welche ein unglücklich Liebender vor einem Priester der *Venus*,

Namens *Genius* ablegt, der zur Erbauung des Beichtenden alle menschlichen Fehler und Thorheiten besonders insofern sie mit der Liebe zusammenhängen, abhandelt und in Erzählungen darstellt, die Gower aus zahlreichen, von Warton II. p. 238 ff. ausführlich erörterten Quellen ziemlich bunt zusammenwürfelt.

Zuerst druckte Caxton die *Confessio* 1433 zu London, dann ebendasselbst 1532 und 1554 Thomas Berthelette, Pauli, dem wir unsern Text entnehmen, legt die Ausgabe von 1532 zu Grunde, mit Vergleichung der Manuskripte Harl. V. 7184 und 3861, beides Lancaster Recensionen, MS. Harl. 3490, Königliche Recension, alle drei im *British Museum* und des MS. *Stafford*, im Privatbesitz, welches letztere vielfache Abweichungen bietet. Die einzelnen Abschnitten des englischen Textes gehen einleitende lateinische Distichen voran, welche, wie eine lateinische Inhaltsangabe am Rande, jedenfalls vom Dichter selbst herrühren. Die Widmung an Richard II. giebt Pauli aus MS. Harl. 3490 in der Note I. p. 2, 3, 4, die Verse an Chaucer und den Schluss aus demselben MS. III. p. 374—77. Sein Text ist also eine Lancaster Recension.

Unter den von uns ausgewählten drei Abschnitten erzählt der erste, wie *Paulina*, die Frau eines edlen Römers durch Vermittlung zweier Priester, im Tempel des *Anubis*, von einem Herzoge unter der Gestalt des Gottes entehrt wird. Die beiden Priester werden vom Kaiser *Tiberius* mit dem Tode bestraft, der Herzog, weil nur Liebe sein Verbrechen war, verbannt. Derartige Geschichten sind häufig in der Litteratur des Mittelalters, in welche sie der Mehrzahl nach aus den apokryphen Büchern des Alterthums übergegangen waren. Die unsrige steht deutlich erkennbar bei *Josephus*, *Antiqu. jud.* XVIII. 3 vom römischen Ritter *Mundus*, der sich, zur Zeit des Kaisers *Tiberius*, *Paulina's* der Gemahlin des *Saturinus* durch Bestechung einer Priesterin der *Jis* bemächtigt. Ob sie freilich direkt daher genommen ist, müssen wir auf sich beruhen lassen, in den *Gesta Romanorum* wenigstens, auch in den altenglischen, soweit sich nach *Grässe's* Uebersetzung, Leipzig 1847, urtheilen lässt, findet sie sich nicht. *Felix Liebrecht*, Anm. 308 p. 483 zu *Dunlop's Geschichte der Prosadichtungen* weist eine ähnliche Geschichte schon bei *Aeschines Epist.* 10 nach und giebt weitere litterarische Auskunft.

Ueber den zweiten Abschnitt, welcher sich an *Ovid's Heroiden* anlehnt, und über den dritten, zu dem wir eine besondere Quelle nicht nachweisen können, bringen die Anmerkungen das Nähere.

Vol. I. p. 6.

Prologus.

Tempus preteritum praesens fortuna beatum
Liquit, et antiquas vertit in orbe vias.
Progenit veterem concors affectio pacem,
Dum facies hominis nuncia mentis erat.
Legimus unicolor tunc temporis aura refulsit,
Justicie plane tuncque fuere vie.
Nuncque latens odium vultum depingit amoris,
Paceque sub heta tempus ad arma tegit.
Iustar et ex varis mutabile caelionis
Lex gerit, et regnis sunt nova jura novis.
Climataque fuerant solidissima, sique per cibem
Solvantur, nec eo cuncta quietis habent.

If I shall drawe into my minde
The time passed, than I finde
The world stode in al his welthe,
Tho was the life of man in helthe,
5 Tho was plente, tho was richesse,
Tho was the fortune of prowessse,

Tho was knighthode in pris by name,
Wherof the wide worldes faune
Write in croniques is yet withholde. p. 7.
Justice of lawe tho was holde,
10 The privelyge of regalie
Was sauf, and all the baronie
Worshiped was in his estate.
The citees knewen no debate,
The people stode in obeisaunce 15
Under the reule of governaunce,
And pees with rightwisesse keste,
With charite tho stode in reste,
Of mannes herte the corage
Was shewed thau in the visage. 20
The word was liche to the concepte
Withoute semblaunt of deceipte,
Tho was there unenvied love,
Tho was vertue set above,
And vice was put under fote. 25

11. *regalie* und *regaly*, *royalty*. Cf. his lordship and his *regalie* I. p. 142. The worship of my *regalie* is lore I. p. 194. The worthy governaunce Which longeth to his *regalie* III. p. 142. Fro his *regalie* He shall be put III. p. 221. Thus above hem alle stood the kung upon his *regaly* III. p. 153. It sit wel to his *regaly* III. p. 171, *mint. regalia*, *o. fem.*, *ius regium*, *dignitas regia*. 17. *keste* = *kiste*, *kuete*, *kissed*. Dresse Form mit *e* im Stamme, kommt neben der mit *i* öfter vor: *Cupide bad hem first to kesse* I. p. 295. Eche of hem hath other *kest* II. p. 18. Kiepte und *kesse* Floriz. A. Bl. ed. Lumb. 512. Gan hire *kesse* Ca. C. 7. 8053. Item alle he *keste* 10664. 19. *Of..herte the corage*. Die Zusammenstellung von *corage*, *afr. corage*, *coeur*, *sensiment*, *volonté*, mit *herte*, kommt auch in umgekehrter Weise vor: The grete *hert* of thy *corage* III. p. 223. Das Wort flüht sich der Bedeutigkeit des *afr.* Wortes; With all the will of his *corage* 557. In a *fals corage* 173. Philemon by the visage Found to describe the *corage* II. p. 92. To gladden his *corage* III. p. 235. With ful devout *corage* Ca. C. 7. 22. 21. *conceipite*, *thought*. Cf. A great *concept* I. p. 237. This lord which had *conceipites* depe III. p. 146, *lat*.

- Now stant the crope under the rote,
The worlde is chaunged overall,
And therof moste in speciall
That love is falle into discorde.
- 30 And that I take to recorde
Of every lond for his partie,
The comun vois, which may nought lie,
Nought upon one, but upon alle
It is that men now clepe and calle
- 35 And saun, that regnes ben devided,
In stede of love is hate guiled,
The werre wol no pees purchase,
And lawe hath take her double face,
- p. 8. So that justice out of the wey
- 40 With rightwisnesse is gone away.
And thus to loke on every halve,
Men sene the sore without salve,
Whiche al the worlde hath overtake.
Ther is no regne of alle outtake.
- 45 For every climat hath his dele
After the torninge of the whele,
Which blinde fortune overthroweth,
Wherof the certain no man knoweth.
The heven wot what is to done.
- 50 But we that dwelle under the mone
Stonde in this worlde upon a were,
And namely bot the power
Of hem that ben the worlde's guides,
With good counseil on alle sides
- 55 Be kept upright in suche a wise,
That hate breke nought thassise
Of love, which is all the chefe
To kepe a regne out of mischeffe.
For alle reson wolde this,
- 60 That unto him, which the heved is,
The membres luxon shall bowe,
And he shulde eke here trouth alowe
With all his hert and make hem chere.
For good counseil is good to here,
- 65 All though a man be wise him selve,
Yet is the wisdom more of twelve.
And if they stonden both in one,
To hope it were than anone,
- p. 9. That god his grace wolde sende
- 70 To make of thilke werre an ende,
- Whiche every day now groweth newe.
And that is gretely for to rewe
In speciall for Christes sake,
Which wolde his owne life forsake
Amonge the men to yeven pees.
But now men tellen netheles,
That love is fro the world departed,
So stant the pees uneven parted
With hem that liveu now a daies.
But for to loke at all assaies
To him, that wolde reson seche
After the comun worlde's speche,
It is to wonder of thilke werre,
In which none wote who hath the werre.
For every lond him self deceiveth
And of disese his parte receiveth,
And yet ne take men no kepe.
But thilke lorde, which al may kepe,
To whom no counseil may be hid
Upon the world, which is betid,
Amende that, wherof men pleine
With trewe hertes and with pleine,
And reconcile love ayeine
As he, which is king sovereigne
Of all the worlde's governaunce,
And of his highe purveiaunce
Afferme pees bitwene the londes
And take here cause into his hondes,
So that the world may stande appesed
And his godhede also be plesed.
- p. 10. 100
- Liber primus.
- It fell by olde daies thus,
Whil temperour Tiberius
The monarchie of Rome ladde
There was a worthy Romain hadde
A wife, and she Pauline hight,
Which was to every mannes sight
Of al the cite the fairest,
And, as men saiden, eke the best.
It is and hath ben ever yit
That so strong is no mannes wit,
Which through beaute ne may be drawe
To love and stonde under the lawe
Of thilke bore free kinde,
- p. 67. 105 p. 68. 110

conceptus animi. 26. *crope*, top, summit s. HAMPOLE 663. 42. *sene*, see 51. *were*, doubt, confusion. Cf. I stonde in suche a were, I am as who saith out of herre I. p. 318. His herte in sich a were is sett *Cu. Rom. of the Rose* 5704 (sfr. Car son cuer a mis en tel guerre 5704). In a were gan I waxe P. PLOUGH. 6805. Every day he was in were *TOWN. MYST.* p. 35 s. *Cu. R. of the R.* 7740. 56. *thassise* = the assise, the judgment, law. Cf. For to loke domes and assise R. or Gt. p. 53, sfr. assise, assemblée de juges, judgement, imposition. 62. *alowe*, approve. Cf. some lakkede my lif, Allowed I fewe P. PLOUGH. 9593. 63. *make...chere* und *done chere* wird von Gower häufig gebraucht, wo es sich um das Erweisen von Freundschaft, Herrlichkeit, Wohlwollen handelt: Demophon right wel her quetheth, When he was come, and made him chere II. p. 26. With harpe both and eke with mouthes To him she did all that she couthe, To make him chere III. p. 301. And though he were in his corage disesed, yet with glad visage He made hem chere III. p. 318. He maketh the messenger no chere I. p. 193. The king him drongh To his presenece and did him chere II. p. 192. So fer the king came on his gate Toward Jason to done him chere II. 239. Vgl. auch: Thou welcom hym and make hym chere *TOWN. MYST.* p. 168 und bei Anderen. Das Substantiv *chere* wird hier in prägnantem Sinne wie good *chere* genommen: The king as he well couthe and sholde, Maketh to his people good chere III. p. 339. 67. *both* sc. the heed and the membres. 84. *hath the werre*, has the worse. Werre kommt in dieser Verbindung bei Gower öfter vor: Who may to love make a werre That he ne hath himselfe the werre I. p. 334. He had of hem alway the werre III. p. 238. Frühe erscheint diese Komparativform im Altenglischen: Swa þu tellast werre off þe, Swa tellað Drihtin bettre *Old H.* 4898. Wante is herte on werre *Blugt GEN.* A. Ex. 3951. Sie lehnt sich an den altn. Komparativ *werri* zum Adjektiv *litr*, malus, nicht an das ags. *reor*, malus, perversus; comp. *eyrsa*, sup. *eyrresta* s. BARROET IX. 400. 101. Die Erzählung des Reichtigers soll die Gefährlichkeit der Täuschung (ypocrisie) in der Liebe darthun. 113. *bore free* = free born. Zu der Wortstellung vgl. Of a sune bore full. She was delivered I. p. 191.

- Which maketh the hertes eyen blinde,
 115 Where no reson may be comuned.
 And in this wise stode fortunéd
 This tale of wichie I wol mene.
 This wife, which in her lustes grene
 Was faire and fressh and tender of age,
 120 She may nought lette the corage
 Of him, that wol on her assote.
 There was a duke, and he was hote
 Mundus, which had in his baillie
 To lede the chivalrie
 125 Of Rome, and was a worthy knight.
 But yet he was nought of such might
 The strength of love to withstonde,
 That he ne was so brought to honde,
 That malgre where he wol or no
 130 This yonge wife he loveth so,
 That he hath put all his assay
 To winne thing, which he ne may
 Get of her graunt in no manere
 By yefte of gold, ne by priere.
 135 And whau he sigh, that by no mede
 Toward her love he mighte spede,
 By sleighte feignend than he wrought,
 And therupon he him bethought,
 p.69. How that there was in the cite
 140 A temple of suche auctorite,

- To which with great devotion
 The noble women of the towne
 Most comunlich a pelerinage
 Goue for to pray thilke yinage,
 Which the goddesse of childing is
 And cleped was by name Ysis.
 145 And in her temple thanne were
 To reule and to minstre there
 After the lawe, which was tho,
 Above all other prestes two.
 150 This duke, which thought his love get,
 Upon a day hem two to mete
 Hath bede, and they come at his heste,
 Where that they had a riche feste.
 155 And after mete in prive place
 This lord, which wold his thank purchase,
 To eche of hem yaf thanne a gift
 And spake so by waie of shrift,
 He drough hem into his covine
 To helpe and shape, how he Pauline
 160 After his lust deceive might.
 And they her trouthes bothe plight,
 That they by night her shulden winne
 Into the temple, and he therinne
 165 Shall have of her all his entent.
 And thus accorded forth they went.
 Now list, through which ypocrisie

116. *stode fortunéd*. Das transitive Verb *fortune* bezeichnet die Vorherbestimmung oder überhaupt die Bestimmung des Guten sowohl als des Übels: Venus *fortunéd* by whose ordonnance Of love is every mannes chance II. p. 121. As it was *fortunéd* so II. p. 232. Which *hadden be fortunéd* sore In loves cause III. p. 361. Lachesse in continuance *Fortune* might suche a chance V. 528. How that obedience May well *fortune* a man to love I. p. 104. O stronge god, that . . . hem *fortunest* us the lust deyve Ch. C. T. 2375. 117. *mene*, tell, speak. Cf. Lich to this point of which I mene I. p. 361. Thilke vice of wichie I mene II. p. 311. Wir setzen nach diesem Worte einen Punkt, während in PALLI'S Ausgabe kein Interpunktionszeichen steht. Das folgende: *This wife* ist das Subjekt des nächsten Hauptsatzes, welches nach dem eingeschobenen Relativsatz durch *She* 120 wieder aufgenommen wird. 118. *lustes grene*. So wird *Frische* und *Lebendigkeit* der Empfindung öfter als grün bezeichnet: Er that she chaungeþ her herte upon her lustes grene II. p. 51. Love hath ever his lustes grene In gentill folke II. p. 79. Ever it is aliche grene The great love which I have I. p. 85. Ueberhaupt gebraucht Gower häufig *grene* in bildlicher Bedeutung: Thus toward hem that wike mene, Mu wicked word was ever grene I. p. 176. His eche daies fantasy Of sorwe is ever aliche grene II. p. 144. She which hath her swete grene III. p. 261. With his hurtes grene In all the haste that he may He rode III. p. 217. 121. on her assote, dote on her. Cf. She made Hercules so nice Upon her love and so assote I. p. 235. They make him . . . upon hem assote III. p. 49. Upon him they bothe assote III. p. 50. I not for what emprise I shulde assote upon a nonne III. p. 281. Das Verb wird auch transitiv gebraucht: Love which the men assoteþ III. p. 237, cf. p. 243. Das afr. *assoter*, *assoter* ist eben so transitiv (rendre sot) als intransitiv (devenir sot).

122. *hote* = *hoten*, called, die Form ist durchweg bei Gower anzutreffen: Phorcus was hote I. p. 55. Actis was hote I. p. 161. Eolus was hote I. p. 284. Phrebus, which is the sonne hote II. p. 34. This herbe . . . is hote eleborum III. p. 130. Cf. It mai ben *hoten* benene-rof GEX. a. EX. 101. Se boc Se is *hoten* genesis 2522. His name was hote deyuous Symekyn Ch. C. T. 3939, ags. *hāten*. 123. *baillie*, government, custody. Cf. He had of bestes the baillie II. p. 161, afr. *baillie*, garde, protection, pouvoir. 128. *brought to honde*, reduced. Die Bestimmung to honde steht hier wie in: Such fortune cam to honde that deth. This worthy quene toke away III. p. 281. Man vgl. auch: It bringeth all day mische to honde II. p. 202. 129. *malgre* where, whether. Cf. *Malgre* where she wold or none, Min herte is evermo in one I. p. 86. *Malgre* where she wold or nought, She mot . . . To love and to his lawe obey III. p. 303. *Malgre* where they wolde or none, To-for the weder forth they gone III. p. 312. Das zur Verstärkung dienende *malgre* könnte natürlich fehlen, wie denn die hier vorkommende formelhafte Andruckweise auch bei Gower gewöhnlich ohne *malgre* steht. 134. *yefte*, gift, kommt bei Gower neben *yifte*, *yift* häufig vor: Cf. *yefte* 277, I. p. 79, 191, 296; *yefte* I. p. 97, 276 etc., dagegen *yifr* 157, II. p. 39, 57, 58; *yifte* I. p. 160, 163, 170, 171, 323 etc. 135. *sigh*, saw, so stots bei Gower, cf. 310, 463, 473, im Konjunktiv *seie* s. 244. 148. *reule*, rule. 152. *mete*, meat, meal. Cf. After *mete* 155. Set and served ate mete III. p. 18. When time was they gone to *mete* III. p. 339. During the *metes* space Ch. C. T. 5434, ags. *meto*, cibus. 153. *bede*, invited. Diese Participialform allein kommt bei Gower in den Bedeutungen des ags. *beden* und *boden* von *bidan* und *beidan* vor: He hath us *bede* 181. As I was *bede* I. p. 229. As she was *bede* Of Nessus I. p. 236. The message Suche as the kinge him had *bede* I. p. 321. When I have ought *bede* I. p. 331. It was thinge of the goddes *bede* I. p. 351 und sehr häufig; vgl. *forbede*: And hath upon the men *forbede* II. p. 272. 160. *shape*, contrive, bring about. Cf. They *shape* how they togider mighte A bedde *mete* I. p. 129. So mote I nedes taken *bede* And *shape* how that he were away I. p. 330. So they begonne for to *shape*, How they take the prison

Ordeigned was the trecherie,
 p.70. Wherof this lady was deceived.
 170 These prestes hadden wel conceived,
 That she was of great holinesse.
 And with a counterfeit simplesse,
 Which hid was in a fals corage,
 Feignend an heavenly message
 175 They cam and saide unto her thus:
 Pauline, the god Anubus
 Hath sent us bothe prestes here
 And saith, he wol to the appere
 By nightes time him selfe alone,
 180 For love he hath to thy persone.
 An therupon he hath us bede,
 That we in Ysis temple a stode
 Honestly for the purveie,
 Where thou by night, as we the saie,
 185 Of him shalt take a vision.
 For upon thy condicion,
 The whiche is chaste and full of feith,
 Suche price, as he us tolde, he leith,
 That he wol stonde of thin accorde,
 190 And for to beare herof recorde
 He sende us hider bothe two.
 Glad was her innocence tho
 Of suche wordes as she herd,
 With humble chere, and thus answerd
 195 And saide, that the goddes will
 She was all redy to fulfill,
 That by her husbondes leve
 She wolde in Ysis temple at eve
 p.71. Upon her goddes grace abide
 200 To serven him the nightes tide.
 The prestes tho gon home ayeine,
 And she goth to her sovereyne.
 Of goddes will, and as it was
 She tolde him all the plaine cas;
 205 Wherof he was deceived eke
 And bad, that she her shulde meke
 All hole unto the goddes heste.
 And thus she, which was all honeste
 To godward, after her entent
 210 At night unto the temple went,
 Where that the false prestes were.
 And they receiven her there
 With suche a token of holinesse,
 As though they seen a goddesse,

And all within in prive place
 A softe bedde of large space
 They hadde made and encortined,
 Where she was afterward engined.
 But she, whiche all honour supposeth,
 The false prestes than opposeth
 And axeth by what observaunce
 She might most to the plesaunce
 Of god that nightes reule kepe.
 And they her bidden for to slepe
 Liggend upon the bedde a loft,
 For, so they said, al still and soft
 God Anubus her wolde awake.
 The counsell in this wise take,
 The prestes for this lady gone.
 And she that wiste of guile none
 In the maner as it was said
 To slepe upon the bedde is leid,
 In hope that she sholde achieve
 Thing, which stode than upon beleve,
 Fulfilled of all holinesse.
 But she hath failed, as I gesse;
 For in a closet faste by
 The duke was hid so prively
 That she him mighte nought perceive.
 And he that thoughte to deceive
 Hath suche array upon him nome,
 That whan he wold unto her come
 It shulde semen at her eye,
 As though she verriliche seie
 God Anubus, and in suche wise
 This ypocrite of his queintise
 Awaiteth ever til she slept.
 And than out of his place he crept
 So stille, that she nothing herde,
 And to the bed stalkend he ferde,
 And sodeinly, er she it wiste,
 Beclipt in armes he her kiste,
 Wherof in womannishe drede
 She woke and niste what to rede.
 But he with softe wordes milde
 Comforteth her and saith, with childe
 He wolde her make in suche a kinde,
 That al the world shall have in minde
 The worshippe of that ilke sone,
 For he shall with the goddes wone
 And ben him selfe a god also.

might escape II. p. 36.

189. stonde of thin accorde. Cf. Will, which hath hope of his accorde I. p. 317.
 190. recorde, word, witness. Cf. That purely hir simple recorde Was founde as any bonde Cn. Baks of
 the Duch. 933. 202. sovereyne. Wir setzen einen Punkt nach diesem Worte, während Pauli hier kein Inter-
 punktionszeichen bietet, sondern nach Of goddes will einen Punkt setzt. Das Wort sovereyne, wodurch hier der
 Gatte bezeichnet wird, verbindet sich schwerlich mit of goddes will; dagegen ist es völlig angemessen diese Worte
 auf den Inhalt der Erzählung zu beziehen. 206. her..meke, humble herself. bow a. Ps. CXVIII. V. G.
 217. encortined, enclosed within curtains, afr. encortiner, couvrir de tapis. 218. engined, beguiled, deceived.
 Cf. Of Lumbardes unto this covine, Whiche alle loundes conne engine I. p. 230, afr. enginner, engignier, tromper,
 duper, surprendre. 220. opposeth, questions. In gleicher Bedeutung gebraucht Gower dies Zeitwort häufig:
 I am assigned here Thy shritte to oppose and here I. p. 49. They wol..Oppose the of thine answers I. p. 96. All
 that he wote, he wold disclose And speke er any man oppose I. 294. Thou might thin owne consciences Oppose, if
 thou hast be such one II. p. 225. And him..opposeth, How it stood of her husbonde III. p. 257. Opposed if he
 were he shuld be fon wayrd Towns. Mstr. p. 193. Let me oppose hym p. 195. 231. stode..upon beleve.
 Cf. So stant the feith upon beleve II. p. 187. 244. seie, saw, ist der Konjunktiv des Präteritum. Cf. As so be
 Cristes face seie I. p. 64 s. 135. 246. queintise, cunning. Cf. By sleight and by queintise II. p. 235. The drel
 fighteth agaynst a man more by queyntise and by sleight than by strengthe Cn. C. T. p. 201 II. 254. niste =
 wiste. what to rede. Cf. The king hem axeth what to rede Of such matere III. p. 225: Sie wusste keinen Rath.
 260. wone, dwell.

- With suche wordes and with mo,
The which he feigneth in his speche,
This ladies wit was al to seche,
265 As she which alle trouthe weneth.
But he, that all untrouthe meneth,
With blinde tales so her ladde,
That all his will of her he hadde.
And whan him thought it was enough,
270 Ayein the day he him withdrough
So prively, that she ne wiste
Where he be come, but as him liste
Out of the temple he goth his way.
And she began to bid and pray,
275 Upon the bare ground knelende,
And after that made her offrende
And to the prestes yefte great
She yaf, and homeward by the strete
The duke her mette and saide thus:
280 The mighty god, which Anubus
Is bote, he save the Pauline,
For thou art of his discipline
So holy, that no mannes might
May do, that he hath do to night
285 Of thing, which thou hast ever eschued.
But I his grace have so pursued,
That I was made his lieutenaut.
Forthy by way of covenaut
p.74. Fro this day forth I am all thine,
290 And if the like to be mine
That stant upon thin owne wille.
She herde his tale and bare it stille,
And home she went as it befell
- Into her chambre, and there she fell
Upon her bed to wepe and crie,
And saide: O derke yppocrisie,
Through whose dissimulation
Of false ymagination
I am thus wickedly deceived,
But that I have it apperceived
I thonke unto the goddes alle;
For though it ones be bafalle,
I shall never eft while that I live,
And thilke avow to god I yive.
And thus wepende she compleigneth,
Her faire face and all disteigneth
With wofull teres of her eye,
So that upon this agonie
Her husbonde is inne come
And sigh how she was overcome
With sorwe, and axeth her what her eileth.
310 And she with that her self bewelleth
Well more than she didde afore,
And said: Alas, wifehode is lore
In me, which whilom was honest,
I am none other than a beste
Nowe I defouled am of two.
And as she mighte speake tho
Ashamed with a pitous onde,
She tolde unto her husebonde
The soth of all the hole tale,
And in her speche dead and pale
She swouneth well nigh to the laste.
And he her in his armes faste
Upheld and ofte swore his oth,
315 320 325

264. was..to seche, was to seek i. e. was gone, lost. Was zu suchen ist, ist eben nicht da, nicht vorhanden oder abhanden gekommen: The remenant was for to seke [war nicht da] III. p. 279. Sehr oft gebraucht Gower zu seche oder to seke, for to seche, in Verbindung mit dem Substantivverb; meist jedoch in negativen Sätzen, um zu bezeichnen, dass etwas nicht fehlt, vorhanden sei. Cf. But only that they ben of speche, My sorwe is than nought to seche I. p. 160. His sorwe was nought tho to seche II. p. 31. Tho was no sorwe for to seke III. p. 262. Ther was no joie for to seche, For every man it had in speche III. p. 309. Ther was no merthe for to seke III. p. 339. That other was no thing to seke I. p. 268.

265. as she which etc. Der verkürzte Nebensatz mit as neben seinem Relativsatze dient bei Gower unständige Male zur Motivierung des vorangehenden Satzes. Streng korrekt fügt sich jener Nebensatz mit demselben Kasus an, in welchem das Subjekt oder Objekt steht, worauf das Fürwort zurückweist. Vgl. 432, 591: Whan he the tonre Babel on hight let make, as he that wolde fight I. p. 38. She drank as she which nothing wist What cup it was I. p. 128. And laith him drunke by the walle As him which is his bonde thrall III. p. 4. Doch weicht Gower sehr gewöhnlich von der strikten Konstruktion, bei vorangehendem Objektskasus oder Genitiv wie in neuerer Stelle ab: The king..had him telle that he wiste, As he to whome he moche triste I. p. 139. Eida, which thought his king to please, As he that than unwedded was I. p. 186. To whom the lond was attendant, As he which heir was apparant I. p. 214. Into helle For ever he sent her for to dwelle, As she that was nought worthy here To ben of love a chamberere I. p. 307. Laodame..Which for his love was penfive, As he which alle her herte hadde II. p. 65.

284. do, done, wie gewöhnlich bei Gower. cf. 806, obwohl bisweilen auch done vorkommt.

308. I shall. Man möchte It shall sc. befallen vermuthen; doch lässt sich zu I shall aus 299 suppliren be deceived.

306. and gehört eigentlich an die Spitze des Satzes, denn her faire face all gehört als Objekt zu disteigneth, wozu man auch die bei der Erläuterung des Zeitwortes angeführte Stelle vergleiche. Diese Inversion der Partikel and ist bei Gower nicht ungeläufig: She fell and hath her self adreint. With Frixis and this shepe forth swam II. p. 273. The man was founde with the good, In judgement and whan he stood, The king hath axed of him thus II. p. 368. He goth to bedde, With slepe and both his eyen fedde III. p. 52. The figure of man he nome, To her and into bed he come III. p. 68. More sodely than doth the thunder, He came, for ever and put hem under III. p. 239. disteigneth, distaine, sullies. Cf. Now she swouneth, now she pleigneth, And all her face she disteigneth With teres II. p. 29. Whan his visage is so disteigned I. p. 65. His sherte Which with the blood was of his herte Through ont disteigned over all I. p. 235, afr destrindre, bteindre. Das g, welches sich in diesem Verb findet, verhält sich wie im neue. feign, und wird bei Gower häufig auch in pleignen, susteignen, consteignen, atteignen u. a. gefunden, obwohl Formen wie pleigne 339, 315 häufig sind. Das g hat sich übrigens auch in ordiegnen eingedrängt.

317. defouled, defiled, polluted. Cf. There was no wile ne maiden there..whom they ne taken to defoule III. p. 30. If folk be defouled by vnfre chance Morteus Alit. P. B. 1129. Defowled, Deturpatus, maculatus PROPERT. PARV., ags. ffilan, inquinare; fūjan, pntrescere. 319. onde,

That he with her is nothing wroth,
 For wel he wot she may there nought.
 But netheles within his thought
 His hert stode in a sory plite,
 330 And said, he wolde that that despire
 Be venged how so ever it falle,
 And send unto his frendes alle.
 And whan they were come in fere,
 He tolde hem upon this matere
 335 And axeth hem what was to done.
 And they avised were sone
 And said, it thought hem for the beste
 To sette first his wife in reste
 And after pleine to the king
 340 Upon the matter of this thing.
 Tho was his wofull wife comforted
 By alle waies and disported,
 Til that she was soudele amended.
 And thus a day or two dispended,
 345 The thriddie day she goth to pleine
 With many a worthy citezeine
 And he with many a citezeine.
 Whan themperour it herde saine
 p.76. And knew the falsehed of the vice,
 350 He said he wolde do justice.
 And first he let the prestes take,
 And for they shulde it nought forsake
 He put hem into question.
 But they of the suggestion
 355 Ne couthe nought a word refuse,
 But for they wold hem self excuse
 The blame upon the duke they laide.
 But there ayein the counseil saide,
 That they be nought excused so,
 360 For he his one and they be two,
 And two have more wit than one,

So thilke excusement was none.
 And over that was said hem eke,
 That whan men wolden vertue seke
 Men shulden it in the prestes finde,
 365 Their ordre is of so high a kinde,
 That they be divisers of the wey.
 Forthy if any man forswey
 Through hem, they be nought excusable,
 And thus by lawe resonable,
 370 Among the wise juges there
 The prestes bothe dampned were,
 So that the prive trechery
 Hid under false ypcocrisie
 Was thanne all openlich shewed,
 375 That many a man hem hath beshrewed.
 And whan the prestes weren dede,
 The temple of thilk horrible dede
 They thoughten purge, and thilke ymage
 p.77. Whose cause was the peirnage
 380 They drowen out, and also faste
 Fer into Tiber they it caste,
 Where the river it hath defed.
 And thus the temple purifed
 They have of thilke horrible sinne,
 385 Which was that time do therinne.
 Of this point such was the divise;
 But of the duke was otherwise,
 For he with love was bestad,
 His dome was nought so harde lad.
 390 For love put reson away
 And can nought se the righte wey.
 And hy this cause he was respited,
 So that the deth him was acquitted;
 But for all that he was exiled
 395 For he his love had so beguiled,
 That he shall never come ayeine.

zeal, rancour, aqs. *ando*, rancor, invidia.

What may the gold though men covett? III. p. 235. 329. *plite*, plight, condition. Cf. In such a *plite* I. p. 95. 129, 332; III. p. 304. Upon this wrongfull *plite* I. p. 239. The Jewes in her beste *plite* II. p. 184. Whan Rome stood in noble *plite* II. p. 195. 332. *send* erklärt das Gloss. bei PAULI p. 402 durch *sendeth*; es kann aber nur das Präteritum sein. Cf. He *yaf*, he *send*, he spake by mouth II. p. 120. The sinne... ayein he bought, And *send* his sone fro the heven II. p. 185, so auch *sende*: She him *sende* Her will 455. 333. *in fere*, together.

348. *saine*, say. 353. *question* wird hier von der peinlichen mit der Folter verbundenen Untersuchung gebraucht: es ist daran zu erinnern, dass vom römischen Gerichtsverfahren unter Tiberius die Rede ist. 358. *over that*, moreover. So gebraucht GOWER neben *oermore* häufig *over that* und *over this*: And *over that*, as thou shalt here, She wrote etc. I. p. 288. And *over that* he tolde, That he the reines faste holde II. p. 35. And *over that* yet he hem wissoth III. p. 250. I woll axen *over this* Of other thing how that it is I. p. 61. I am nought wroth, but *over this* I woll the tellen how it is II. p. 211. 368. *forsway*, go astray, deviate. Cf. If so be that a king *forsway*... The comun people is overlain And hath the kinges sin brought III. p. 224. Whan liking in the degre Of marriage may *forsway* III. p. 272. Such as him liketh to preserve So that they mowe nought *forsway* III. p. 275. Das Verb schliesst sich an die Bedeutung des einfachen *swey*, go, walk, come: He *swey* per *swey* in asent swete men tweyne MORRIS *Allit. P. B.* 788, cf. ib. C. 429. 389. *with love*.. *bestad*. Das Participle *bestad*, welches bei GOWER sum Theil mit *besain*, *besaine* und *begone* (s. 599) wechselt, wird von Neuere gewöhnlich durch *circumstanced* und in prägnanter Bedeutung gebraucht, durch *distressed* wiedergegeben. Das Verb, welchem es angehört und welches selten in anderen Formen auftritt, erscheint in verschiedener Gestalt: Hwon we beoð so *bistaded* & so stronge bistonðen ANGE. RIVLE p. 264. Hou stormes hem *bistayed*, Til anker hem brast and are TRAISTE. I. 62. Tifi that she se him so *bestad* That he no more make avaunt GOWAR I. p. 129. I am sorowfully *bested* I. p. 161. Min herte that is so *bestadde* II. p. 118. I shall be... sory when they ben *bestad* III. p. 194. I have bene *bestad* to daye full soore THE JEASTS OF GAWAYNE 428. Men mighte knowe his face was so *bystad* CH. C. T. 5069. To hem that weren in nede *bistadde* ROM. OF THE R. 5799. For were a man for his *bistadde*, She wolde ben right sore *adradde* 1221. *Bestad*, or wythe-holdyn yn wele or wo. Detentus PROMPT. PARV. I never saw a fellow worse *bested* SHAKSP. 2 Henry VI. 2. 3. Die Formen wie die Bedeutung weisen auf das alt. *stefja*, *stadda*, *stath*, *stistere*, *firmare*, cf. *stia*, *maufulliga staddr*, dän. *værre ilde bestedt*, übel bestellt. Das einfache Verb findet sich selbst in ähnlicher Bedeutung: We are hard sted with tythynghes new TOWNE. MYST. p. 25 s. das V. 200.

390. *lad*, led, carried. 393. *respited*, spared, saved. Cf. If any other thing... Fro deth thy body may *respite* I. p. 95. As he which wolde her deth

- For he that is to trouth unpleine
He may nought failen of vengeance
400 And eke to take remembrance
Of that ypcrisie hath wrought.
On other half men shulde nought
To lightly leve all that they here,
But thanne shulde a wise man stene
405 The ship, whan suche windes blowe,
For first though they beginne lowe,
At ende they be nought mevable,
But all to-broken mast and cable,
p. 78. So that the ship with sodain blast
410 Whan men feste wene is overcast.
As now full ofte a man may se,
And of old time how it hath be
I finde a great experience,
Wherof to take an evidence
415 Good is, and to beware also
Of the perill er him be woo.
- Liber quartus.
- p. 4. Ayein lachesse in loves cas
I finde, how whilom Eneas,
Whom Anchises to sone hadde,
420 With great navie, which he ladde,
Fro Troie arriveth at Cartage.
Wherfore a while his herbergeage
He toke, and it betidde so
With her, which was a queene tho
425 Of the citee, his acquaintance
He wan, whos name in remembrance
Is yet, and Dido was she hote,
Which loveth Eneas so hote
Upon the wordes, whiche he saide,
430 That all her hert on him she laide
And did all holy what he wolde.
But after that, as it be sholde,
Fro thenne he goth toward Italia
By ship, and there his arrivaile
435 Hath take, and shope him for to ride.
But she, which may nought longe abide

- The hote peine of loves throwe,
Anon within a litel throwe
A letter unto her knight hath write
And did him plainly for to wite, 440
If he made any tarieng
To drecche of his ayein comming,
That she ne might him fele and so,
She shulde stonde in such degre 445
As whilom stood a swan tofore
Of that she hadde her make lore,
For sorwe a fether into her brain
She shof and hath her selve slain.
As king Menander in a lay
The soth hath founde, where she lay 450
Spraulend with her winges twey,
As she, which shulde thanne deie
For love of him, which was her make.
And so shal I do for thy sake.
This queene saide, wel I wote. 455
Lo, to Enee thus she wrote
With many another word of pleint.
But he, which had his thoughts feint
Towardes love and full of slouthe,
His time let, and that was routh. 460
For she, which loveth him tofore,
Desireth ever more and more,
And whan she sigh him tary so,
Her herte was so full of wo,
That compleguend manyfolde 465
She hath her owne tale tolde
Unto her self and thus she spake:
Ha, who found ever suche a lacke
Of slouth in any worthy knight?
Now wote I well my deth is dight 470
Through him, which shuld have be my life.
But for to stinten all this strife
Thus whan she sigh none other bote,
Right even unto her herte rote
A naked swerd anone she threste, 475
And thus she gat her selve reste
In remembrance of alle slowe.

respice III. p. 139, afr. respiter, differet, sauver.

403. leve, believe. 406. they beginne lowe. Cf. Right now the highe windes blowe, And anon after they ben lowe I. p. 34. 407. mevable, movable, violent. Dies Beiwort wird öfter dem heftigen Winde beigelegt: The began to blowe Winde mevable for to londe I. p. 197. 417. Der Beichtiger will die Unangemessenheit der Schlafheit (lachesse) in der Liebe durch die folgenden Erzählungen darthun, welche Ovid's *Heroides* entlehnt sind. 431. holy, wholly, entirely. 435. shope him etc., made himself ready, prepared. Das reflexive Verb entspricht dem Begriffe des *Sich anschickens* und wird mit dem reinen oder präpositionalen Infinitiv verbunden: And shopeth him gone ayein I. p. 93. I shope me to ride II. p. 42. They shopen him to go to rest II. p. 359. This newe king... With strengthe shope him for to ride I. p. 218. Shope him to gon Ch. C. T. 11119. A townes ende To which this sompoun shope him for to wende 7119. Seltener steht das intransitive Verb: He shope to gone III. p. 217. 439. A letter. Obgleich ohne Zweifel auf OVID's *Heroides* Ep. 15 (Dido *Æneas*) Bezug genommen ist, so wird doch der Inhalt jenes Briefes nicht näher ausgeführt. Was den Schwunz betrifft, so darf etwa an die Worte bei Ovid erinnert werden: *Sic ubi fata vocant, udis objectus in herbis. Ad eadem Mæandri concinit æbus olor* HæMOID. 15, 1. Müsstest wir daraus etwa den king Menander 449 herleiten, so wäre die Auffassung des Dichters allerdings höchst wunderlich. 442. drecche, delay. Cf. To drecche forth the longe day II. p. 41. She praled, that they moiden drecche Her husbonds for to seeche III. p. 260. That she so lenger wolde drecche III. p. 300. What shold I drecche, or telle of his array Ch. Troit. a. Cr. 2, 1264 a. GER. a. Ex. 1946. 444. in such degre. in such condition. Cf. They stode in suche degre At only through division I. p. 30. 448. shof, pushed, bei LAI. scuf, scuf, shof BRANDAN 407, aqs. sced/ von scuf/an, trudere. Bei GOWER steht o im Præteritum und Participle des Perfekts: Part of the banke he shof down right I. p. 165. All eodeleith his olde bones He shof over the wall III. p. 78. And shoke the bord into the flore II. 396. He... was shoren out of his empire III. p. 202. 449. lay, lake. Cf. She was nigh the grente lay Of Triton founde II. p. 167. The biad ran... So water out of a late Artu. a. MERLIN p. 197, aqs. lago, lagu, altn. lōgr, lacus, mare. 473. bote, remedy, help.

- Wherof, my sone, thou might knowe,
How tarieng upon the nede
480 In loves cause is for to drede.
And that hath Dido sore about, Whose deth shall ever be bethought.
And evermore if I shal seche
In this matere another speche,
485 In a cronique I finde write
A tale, whiche is good to wite.
At Troie whan king Ylixes
Upon the siege among the pres
Of hem, that worthy knights were,
490 Abode long time stille there,
In thilke time a man may se,
How goodly that Penelope,
Which was to him his trewe wife,
Of his lachesse was pleintife,
495 Wherof to Troie she him sende
Her will by letter, thus spekende:
My worthy love and lord also,
It is and hath ben ever so,
That where a woman is alone,
500 It maketh a man in his persone
p. 7. The more hardy for to wowe,
In hope that she wolde bowe
To such thinge as his wille were,
While that her lord were elles where.
505 And of my self I telle this,
For it so longe passed is,
Sith first that ye fro home wente,
That well nigh every man is wente
To there I am, while ye be oute,
510 Had made, and eche of hem aboute,
Which love can, my love seceheth
With great praiero and me beseecheth.
And some maken great manace,
That if they mighten come in place,
515 Where that they mighten her will have,
There is no thing me shulde save,
That they ne wolde werche thinges.
And some tellen me tidinges,
That ye ben dede, and some sain.
520 That certainly ye ben besain
To love a newe and leve me.
But how as ever that it be,
I thonke unto the goddes alle
As yet for ought that is befall,
525 May no man do my chekes rede.
But netheles it is to drede,
That lachesse in continuance
- Fortune might suche a chaunce,
Which no man after sholde amende.
Lo, thus this lady compleigne
A letter unto her lord hath write
And praid him, that he wolde wite
And thenke, how that she was al his,
And that he tarie nought in this,
But that he wold his love acquite
To her ayeinward and nought write,
But come him self in alle haste,
That he none other paper waste,
So that he kepe and holde his trouthe
Withoute let of any slouthe.
540
Unto her lord and love hege
To Troie, where the grete siege
Was laid, this letter was conveyed.
And he, which wisdom hath purveied
Of all that to reson belongeth,
With gentil herte it underfongeth.
And whan he hath it overrad,
In parte he was right illy glad,
And eke in parte he was disced.
But love his hert hath so through sesed
550
With pure ymaginacion,
That for none occupacion,
Whiche he can take on other side,
He may nought flit his herte aside.
For that his wife him had enformed,
Wherof he hath him self conformed
With all the will of his corage
To shape and take the viage
Homeward, what time that he may.
So that him thenketh of a day
560
A thousand yere til he may se
The visage of Penelope,
Whiche he desireth most of alle.
And whan the time is so befall,
That Troie was destruied and brent,
565
He made non delaieement,
But goth him home in alle hie,
Where that he found to fore his eye
His worthy wife in good estate,
And thus was cessed the debate
570
Of love, and slouthe was excused,
Which doth great harm, wher it is used,
And hindreth many a cause honest.
- Liber septimus.
- Among the men is no solas,
If that there be no woman there,

530
p. 8.

535

540

545

550

555

560

p. 9.

565

570

p. 149.

575

496. by letter. Der Inhalt unseres Briefes schliesst sich an OVIDI *Heroides* Ep. 1 (Penelope Ulix). 500. in his persone. Dieser Zusatz, welcher uns überflüssig erscheint, ist GOWER geläufig: Forth, my sone, in thy persone This vice above all other ff II. p. 311. Cesar upon his reall throne, Where that he sat in his persone III. p. 168. For his estate is elles fre Toward all other in his persone, Sauf only to the god alone III. p. 177. 508. well nigh every man etc. Cf. *Dulichii, Samiique, et quos tulit alta Zacynthos, Turba ruunt in me luxuriosa, proci* HEROD. 1, 87. 510. Had made. Diese Worte, denen wir keine Beziehung zu geben wissen, halten wir für verderbt. 520. ye ben besain, you are resolved; der Satz steht etwa dem *ye ben arised* gleich. Cf. *That they.. Ben all arised* for to chese II. p. 206. *Resain* ist das Participle des Perfekts des vieldeutigen *beser*, ags. *beseran*. Ueber die Form vgl. 529. 521. To love a newe. Cf. Jason.. *Medea left and toke a newe* II. p. 267. *Esse peregrino capius amore potes* HEROD. 1, 76. 525. rede, become red, ags. *reddjan, reddjan, rubescere*. 528. Fortune s. 116. 536—37. To her ayeinward etc. *Hanc tua Penelope tento tibi mittit, Ulix, Nil mihi rescribas ut tamen; ipse veni* HEROD. 1, 1. 540. let, hindrance, delay, wechselt bei GOWER mit *lette*: So that inward there is no let II. p. 102. If he may pul any *lette*, He doth ai that he may to *lette* I. p. 162. In all his wale he fnt no *lette* I. p. 231. I trowe winne be the *lette* I. p. 336, auch *lette*: The which is to him such a *lette* III. p. 2. 558. To shape s. 433. 754. Die kurze Erzählung von der Aufopferung der *Alceste* für ihren Gatten *Admet* ist eine beiläufige Verherr-

- For but if that the woman were,
 This worldes joie were away.
 Through hem men finden out the way
 To knighthode and to worldes fame,
 580 They make a man to drede shame
 And honour for to be desired.
 Through the beaute of hem is fired
 The dart, of which Cupide throweth,
 Wherof the jolif peine groweth,
 585 Which al the world hath under fote.
 A woman is the mannes bote,
 His life, his deth, his wo, his wele.
 And this thing may be shewed wele,
 How that women ben good and kinde,
 590 For in ensample thus I finde.
 Whan that the duke Admetus lay
 Sike in his bed, that every day
 Men waiten, whan he shulde dey,
 Alcest his wife goth for to prey
 595 With sacrifice unto Minerve,
 p. 130. As she, which wolde thank deserve,
 To wite answer of the goddesse,
 How that her lorde of his sike nesse,
 Wherof he was so wo beseine,
 Recover might his hele ayeine.
 Lo, thus she cride and thus she praide,
 Till ate last a vois her saide,
 That if she wolde for his sake
 The maladie suffre and take
 And deie her self, he shulde live.
 605 Of this answer Alcest hath yive
 Unto Minerve great thinking,
 So that her dethe and his living
 She chese with all her hole entent,
 And thus accorded home she went.
 610 Into the chambre whan she came,
 Her housbonde anone she name
 In bothe her armes and him kist,
 And spake unto him what her list.
 And therupon within a throwe
 The good wife was overthrowe
 And deied, and he was hole in haste.
 So may a man by reson taste,
 How next after the god above
 The trouth of women and the love,
 620 In whom that alle grace is founde,
 Is mightiest upon this grounde
 And most behovely manyfolde.

TOWNELEY MYSTERIES.

Die dramatischen Dichtungen des Mittelalters sind aus dem liturgischen Theile des Gottesdienstes entstanden und sind auch lange Zeit hindurch in der Kirche selbst und von Geistlichen aufgeführt worden. Es liesse sich also erwarten, dass solche, wie in Frankreich und Spanien, so auch bei den andern katholischen Nationen zu gleicher Zeit und unabhängig von einander entstanden wären, in Bezug auf England aber scheinen sie vor der Eroberung nicht nachgewiesen zu sein. Allgemein wenigstens gilt eine Stelle bei *Mattharus Paris* († 1259) in seinen der *Historia Major* angehängten *Vita XXIII. Abbatum S. Albani* p. 1007, nach der Ausgabe

lichung der Frauen, welche GOWER in den von der praktischen Philosophie handelnden Abschnitt seines Werkes einschaltet. Die von Euripides in seiner *Alceste* und vielfach von älteren Schriftstellern behandelte Fabel setzt hier keine Anlehnung an einen bestimmten Autor voraus. 583. Of which..throweth. Die Präposition wird hier auf das Werkzeug oder Mittel bezogen, womit die Thätigkeit vollzogen wird; dieser Gebrauch ist bei GOWER nicht selten: With arrowe brode under the side And bow in hande, of which she slough And toke all that her list inough Of bestes II. p. 163. Love upon his parte Cam than, and of his fry darte With such a wounde him hath through smite III. p. 234 sq. But one eye..They had, of which they mighte se I. p. 55. 596. thank, favour, good will. Cf. For I ne may no thank deserve, And ever I love, and ever I serve I. p. 318. 599. wo beseine. Das Participle beseine verwendet GOWER ganz wie begone; es erscheint in der Bedeutung des lat. *instructus*, *e. furnished, accommodated, equipped, accoutred* etc. mit präpositionalen Gliedern mit *with* and of und Adverbien. Das Verb entspricht in seiner Bedeutung dem mhd. *beschen*, d. i. *verschen, versorgen*. Cf. A litel pleine All rounde aboute wel beseine With bushes grene I. p. 34. The highe tre.. With lef and fruit so wel besein I. p. 139. With reson well besein I. p. 302. She is with sterres wel besein III. p. 121. How that her kinges be besin Of suche a power I. p. 341, womit man vgl. Love, which is unbesin Of alle reson III. p. 280. Thus he worst of all other was beseine I. p. 121. It am I, For whom Iphis is thus beseine I. p. 123. So was he woefully besine III. p. 35. To him the which is wo besin I. p. 168. Arrons was so wo besin III. p. 255. All my face..So rivede and so wo besin III. p. 370. Though thyn array be badde, and ille byseyn Ch. C. T. 8841. Of har array so wel beseyn I. p. 139. With reson if he sat on his hors aright, Or goodely was byseyn Troil. A. Cr. 2. 1261. Aehnlich wird begone behandelt: With tresor so full begon Gower II. p. 205. He was well begone with faire daughters II. p. 227. With every lust he was begone III. p. 42. Riche and wel bego II. p. 207. She him badde so begone II. p. 228. Welche of the seo was wo bego II. 272, worn man a. Body a. 8. 439. Vgl. auch bestad 389. 616. was overthrowe. Cf. Ofte sitthes overthrowe To grounde I was withoute brethe I. p. 45. For sorwe a swonne he overthrowe III. p. 310. 622. grounde, earth. Cf. Every man upon this grounde I. p. 39 a. ALIA. 2348. 623. behovely manyfolde. Im Gloss. hinter PAULI's Ausgabe wird behovely durch das Adverb profitably wiedergegeben; es ist jedoch hier adjektivisch (profitable) wie sonst gewöhnlich gebraucht: It is behovely for to here I. p. 122. All was behovely to the man II. p. 166. Als adverbiale Bestimmung ist aber manyfolde anzusehen: Her o loke Is worth thine herte manyfolde II. p. 279. I thanke you a thousand folde III. p. 273.

von William Wats London 1684, für die älteste, welche bestimmte Angaben über scenische Auführungen in England enthält. Nach ihr hat ein Franzose Gaufridus (Geoffrey) noch vor 1119 in einer Schule zu Dunstaple ein „*ludus de S. Katarina — quem miracula vulgariter appellamus*“ aufführen lassen. Es handelt sich darum zu wissen, ob in lateinischer oder in französischer Sprache. Denn der diese Frage kurz entscheidende Zusatz, welchen Behnisch, *Geschichte der Englischen Literatur* Breslau 1853 p. 200 als aus *Matthæus Paris* geschöpft darbietet: „Die Auführung sei pantominisch gewesen und in französischer Sprache erklärt worden“ findet sich bei diesem Autor nicht und kein neuerer Forscher erwähnt etwas Ähnliches, auch nicht Ebert in seiner eingehenden Arbeit über „die englischen Mysteries mit besonderer Berücksichtigung der Towneley Sammlung“ im *Jahrbuche* 1859 I. p. 44 und 131 ff., für den bei seiner Erörterung der nationalen Ursprünge des englischen Theaters dieser Zusatz die grösste Bedeutung gehabt hätte.

Zur näheren Erörterung der Sache mag Folgendes dienen. Der zur Zeit der Eroberung 1066 regierende Abt zu St. Albans, *Fræthericus*, nach *M. Paris* p. 998: „*ex veteribus Saxonibus clarum ducens originem et Dacia, Cnutoni Regi consanguineus et linealiter descendens propinquus*“ war ein entschiedener Anhänger des Königs *Harald*, „*qui Fræthericum præcordialiter diligebat*“ (p. 999) und machte *Wilhelm den Eroberer* noch zehn Jahre lang, im Bunde mit allen Geachteten, eine hartnäckige Opposition, die zuletzt jedoch mit einer freiwilligen Verbannung endigte. Daher wurde 1077 ein *Franzose, Paulus*, zum Abt ernannt, ein Verwandter *Lanfranc's* „*elegantior literatus*“, welcher bis 1097 regierte und dem, bis 1119 *Richardus*, „*ab egregia Normannorum stirpe trahens originem*“ folgte, jedoch erst nach einem Wahlstreite (p. 1005), zwischen den normannischen und den englischen Mönchen, die bereits sehr zusammengeschmolzen waren. Der nächste war der oben erwähnte *Gaufridus*, bis 1146, „*ex illustri Cenomansium et Normannorum progenie exortus*“, und, wie ausdrücklich erwähnt wird, durch „*cunctorum huius ecclesie fratrum electione*“ Abt geworden. Statuten, welche er einem Frauenkloster gab (p. 1000), liess er französisch abfassen, wenn sie auch nur in viel späterer Redaction, von 1338, erhalten sind. (p. 1171) Von allen drei Äbten wird ausdrücklich gesagt, dass sie, und zwar theilweise „*supra quam decuit aut expedit*“, ihre normannischen Verwandten herbeigezogen und aus dem Klostervermögen bereichert hatten, wobei offenbar ihre Neigung sie eine, wie die Dinge nun einmal lagen, notwendige Regierungsmassregel nur zu nachdrücklich ausführen liess. *Gaufridus* war vom Abte *Richard* aus Frankreich berufen worden, die Schule zu St. Albans zu leiten, kam aber zu spät und leitete nun eine solche zu Dunstaple. So wird eine Aufführung jenes Spieles in französischer Sprache in einer Anstalt für die Ausbildung jugendlicher Kleriker doch nicht unwahrscheinlich, zumal da das von *Luzarche* herausgegebene *Mystère Adam*, welches aus dem zwölften Jahrhundert stammt und schon eine ausserordentliche Vollendung zeigt, die sehr frühe Ausbildung dieser dramatischen Dichtungen in Frankreich erwiesen hat. *Luzarche* bezeichnet préf. p. LXVIII. den *Gaufridus* auffallend als „*le trouvère Geoffroy, plus tard abbé de Saint-Alban*“, während er nach *Bulows, Historia Universitatis Parisiensis*, Paris 1665, II. p. 225, bei *Marriot* p. XI. (s. u.) Mitglied der Pariser Universität war. Der Gedanke liegt nicht allzufern, und *Luzarche* an der erwähnten Stelle scheint ihn zwischen den Zeilen lesen zu lassen ohne ihn jedoch zu begründen, dass *Gaufridus* selbst der Verfasser des *Adam* ist. Das Manuskript ist zu Tours gefunden worden, welches 1135 *Gottfried Plantagenet* gehörte, der, als Gemahl der Tochter *Heinrich's I.* von England, Herzog von der Normandie geworden war.

In Frankreich schieden sich die dramatischen Dichtungen sehr bald in *Mirakel*, welche Scenen aus dem Leben der Heiligen vorführten, und in *Mysterien*, die in Bildern aus dem Alten und Neuen Testamente den Inhalt der Glaubenssätze darstellten, während in England der Name *Miracle* oder *Miracle Play* auch für die zweite Gattung üblich war, die Bezeichnung „*Mystery*“ aber, die wir beibehalten, nach *Marriott* p. VII, gar nicht gebraucht wurde. Ein eigentliches Mirakelspiel im französischen Sinne hat sich nicht erhalten. Volksthümlich war die Bezeichnung der einzelnen Stücke der *Mysterien* durch *Pageant* (*Pagina*), über dessen Herleitung s. *Ebert* p. 55, 69. Dass in England solche Spiele seit ihrer Einführung üblich und beliebt geworden und geblieben sind, beweist eine Anzahl von Anführungen in der Litteratur der Zeit, wie z. B. *Willielmus filius Stephani* (*William Fitzstephen* s. *Pottast* p. 909 col. I.) in einer dem Leben des heiligen *Thomas* angehängten Beschreibung London's, die „*representationes miraculorum, quæ sancti confessores operati sunt, seu representationes passionum, quibus claruit constantia martyrum*“ rühmen darf. Andere Stellen aus den *Annales Burtonenses* 1228 und aus dem Manuskript *Harl.* Nr. 273 des XIII. Jahrhunderts: „*Une autre folie apert — un les fols clers controuvé — que miracles sunt apeli*“, besonders aber eine solche aus den von uns schon öfter erwähnten *Latin Stories* p. 100, wo Spiele „*quæ nos miracula appellare consuevimus*“ „*in prato longissimo*“, vor einer „*maximam multitudinem hominum congregatorum quos nunc silentes, nunc cacinantes audiebant*“, aufgeführt werden, finden sich bei *Wright, Chester Plays*, intr. p. IX. XI. *Polit. Songs* p. 336, *Marriot* p. XIII. XXIII. *Warton* II. p. 19 Anm. 2, *Ebert* p. 50 Anm. Auch hat *Halliwel* aus drei Manuskripten der Zeit *Edward's II.* (s. *Wright, Chester Plays* p. XIV. Anm.) und aus späteren ein, uns nicht zu Gesicht gekommenes, *Miracle-Play* „*the Harrowing of Hell*“ herausgegeben, so dass man geneigt wird, *Wright's* Behauptung, „*It is not probable that any such pieces were performed or composed in English before the fourteenth century*“ doch zu ermässigen und die Anfänge auch des englischen Drama's früher zu setzen.

Abgesehen nun aber von einer nicht bedeutenden Anzahl einzelner religiöser Dramen treten uns die englischen kirchlichen Dichtungen in ganz eigenthümlicher Form entgegen. Es sind nämlich *Kollektivmysterien*, d. h. ganze zusammenhängende Reihen von Stücken, die mit der Schöpfung anfangend, die Hauptpunkte aus dem Alten Testamente, besonders insofern sie prototypisch oder prophetisch auf Christus hinweisen, in der zweiten und grösseren Abtheilung die wichtigsten Ereignisse des Neuen Testaments bis zur Auferstehung und zum Antichrist darstellen und endlich mit dem Jüngsten Gerichte abschliessen. Drei solche Sammlungen sind uns vollständig überliefert.

1) *Towneley Mysteries*, herausgegeben von der *Surtee Society*, London 1836, nach *The Bibliographer's Manual* by W. Th. Lowndes, London, Bohn 1864 p. 33 durch *Mr. Raine* und *James Gordon*, 32 Stücke; sie beginnen mit der *Creatio* und, nach acht dem Alten Testament entnommenen Stücken, mit einem *Cæsar Augustus* zum Neuen Testament übergehend, welches in drei und zwanzig Stücken dargestellt wird, schliessen sie mit dem *Judithum*, dem noch ein *Lazarus* und eine *Suspensio Judæ* späteren Ursprunges folgen.

2) *Ludus Coventrie*, a collection of *Mysteries*, formerly represented at *Conventry* on the *Feast of Corpus Christi*, herausgegeben für die *Shakespeare Society* von *Hallucell*, London 1841, 42 Stücke, von denen nach einem Prologe die ersten acht das Alte Testament, die folgenden von *"Barrennes of Anna"* bis zum *"Doomsday"* das Neue Testament behandeln.

3) *The Chester Plays*, a collection of *Mysteries* founded upon scriptural subjects, and formerly represented by the *trades of Chester* at *Whitsuntide*, herausgegeben für die *Shakespeare Society* von *Thomas Wright*, London, 1843 2 voll., 25 Stücke, von denen fünf, nach dem *Proemium*, das Alte Testament vom Falle *Lucifers* und von der Schöpfung bis auf *"Balaam and his Ass,"* die folgenden bis Antichrist und *"Doomsday"* das Neue Testament behandeln.

Von einer vierten, verlorenen Sammlung, der von *York*, haben wir wenigstens das Inhaltsverzeichnis, über welches *Ebert* p. 53 ff. das Nähere giebt; *Hallucell*, intr. p. VI. A. vermuthet, dass noch mehrere aufzufinden sein werden und weist auf eine handschriftlich vorhandene Liste der zu *Dublin* am *Corpus Christi* Tage, 1468, aufgeführten Stücke hin. Die von *Ebert* gemachte Zusammenstellung beweist, dass die wichtigsten Stücke allen drei Sammlungen gemeinsam sind.

In ihrer gegenwärtigen Gestalt entstammt die erste dieser Sammlungen, nach Sprache und Darstellung im Vergleich mit den anderen zu urtheilen, dem bestimmte Ueberlieferungen fehlen, s. pref. p. I., II. Anmerkung, dem Ende des XIV. Jahrhunderts, die zweite dem XV., die dritte, genauer dokumentirte, gar erst dem sechzehnten. Die Entstehung derselben wird von englischen Forschern, obwohl ohne genügende Sicherheit, an das Ende des XIII. Jahrhunderts verlegt und allerdings mag die jährliche Aufführung solcher Spiele in manchen Städten sehr früh angeordnet worden sein. Derartige kirchliche Festlichkeiten, zu denen, auch durch gleichzeitige Märkte angezogen, sich Schaaren von Theilnehmern aus Stadt und Land zusammenfanden, waren die geeignetsten Zeitpunkte für die Darstellung jener *Mysterien*, welche sich gewöhnlich mehrere Tage hinzog, vor Allen das oft, wie auf dem Titel des *Ludus Coventrie*, ausdrücklich erwähnte *Corpus Christi* oder *Frohnleichnamsfest*, dessen durch *Clemens V.* 1311 erfolgte Einsetzung mit seiner grossen Klerus und Laien umfassenden *Prozession* (s. *Ebert* p. 50) selbst eine Veranlassung zu dramatisirten Darstellungen gewesen sein mag. *"Processus"* ist sogar die bestimmte Bezeichnung mancher Stücke geworden, wie denn das unsrige *"Processus Noe cum Filiis"* heisst. Der *"Processus Crucis"* in der Towneley-Sammlung, vor allem aber der häufige *"Processus Prophetarum"* des Alten Testaments, die einer nach dem andern auftretend Christus verkündigen, wie schon im *Adam* p. 56, weisen auf die Entstehung dieser Darstellungen hin. Auch bei den Festen, welche *Philipp der Schöne* 1313 *Eduard II.* von England zu Ehren zu *Paris* veranstaltete, sah man Aufführungen, die *Godefroy, Chronique métrique* ed. *Buchon*, Paris 1827, v. 5270—5400 beschreibt, und unter diesen eine *"procession du renard"* s. *Jubinal, Mystères inédits du XV. siècle*, Paris 1837, 2 voll. I. p. VI. Anm. Die *Chester Plays* sind *"at Whitsuntide"* aufgeführt worden.

Dargestellt wurden die *Mysterien* von den Mitgliedern der Zünfte, welche den Aufwand bestritten und die einzelnen Stücke unter sich vertheilten, worüber, wie über Bühne, Kostüme u. a. wir aus Dokumenten städtischer Archive, zusammengestellt von *Sharp, Dissertation on the pageants, or dramatic Mysteries anciently performed at Coventry by the trading Companies on that city*, Coventry 1825, 4, (dem Hauptinhalt nach bei *Ebert* p. 55 ff.), Genaueres wissen. Das *Proemium* der *Chester Plays* weist den einzelnen Handwerkern ihre Stücke zu, z. B. Nr. 3: *"The good simple water-leaders and drawers of Decey — See that your arke in all payntes be prepared; — Of Noy and his children the weholl storye, — And of the universall floude, by you shalbe played"*; unter dem Titel jedes Stückes ist dann kurz die betreffende Zunft angegeben. Auch in der Towneley-Sammlung steht unter der Ueberschrift bei I. *Creatio: Barkers*, bei II. *Macatio Abel: Glover Pag.* ..., bei XXVIII. *Peregrini: Fisher Pageant*.

Die Quellen für den Inhalt der einzelnen Stücke sind nächst der Bibel besonders die apokryphischen Evangelien und die Legenden des Mittelalters, die zu dem *Ludus Coventrie* und den *Chester Plays* von den Herausgebern ausführlich nachgewiesen worden sind, nicht so aber zu den *Towneley Mysteries*.

Die Towneley-Sammlung endlich, der wir den *"Processus Noe cum Filiis"* (in dem *Ludus*

Covenria p. 40 und in den *Chester Plays* I, p. 45 "Noah's Flood") entnehmen, trägt ihren Namen von der Familie *Towneley* zu *Towneley Hall* in *Lancashire*, in Nordengland westlich von *Yorkshire*, die schon früher die "*Secunda Pastorum*" in *Collier's Geschichte des Englischen Drama's* und das "*Judicium*" im *Roxburgh Club* 1822, durch *Francis Douce* veröffentlicht hatte. Fünf Stücke, unter denen sich das unsrige nicht befindet, sind in *A Collection of English Miracle-Plays or Mysteries by William Marriot*, Basel 1839, mit einer guten Einleitung, gedruckt worden. Wie die Handschrift in den Besitz jener Familie gelangt ist, ist unbekannt; eine Ueberlieferung weist auf den Ursprung der Sammlung aus *Woodkirk*, vier Meilen von *Wakefeld* in *Yorkshire* hin, wo sich ein Haus der *Augustiner Mönche* befand. Zu *Wakefeld* wurden seit *Heinrich I.* (1100—1135) jährlich zwei Märkte abgehalten, an den Festen der *Assumption* und der *Nativity of the Blessed Mary*, die bis zur Zeit der Reformation sehr besucht waren. Bestätigt wird diese in der Familie *Towneley* vorhandene Ueberlieferung, also auch die Annahme einer Aufführung dieser von den benachbarten Augustinern verfassten *Mysterien* zu *Wakefeld* dadurch, dass das Wort "*Wakefeld*" im Manuskript unter der Ueberschrift unseres Stückes, sowie ("*Wakefelde*") vor dem ersten Stücke steht, wie auch durch zwei lokale Anspielungen im Texte selbst und endlich durch die unten näher charakterisirte Sprache der Stücke.

Wie unsere Sammlung von den dreien offenbar die älteste ist, so ist sie auch durch Sprache und Inhalt bei weitem die anziehendste. Mit Recht hat *Ebert* auf die, besonders nach der humoristischen Seite, ächt nationale Behandlung der Gegenstände in den einzelnen Stücken hingewiesen, die freilich, in mittelalterlicher Weise, auch Rohheiten nicht scheut, welche mitunter so stark sind, dass es nicht gut möglich bleibt, Geistlichen die Abfassung solcher Szenen zuzutrauen. Auch wissen wir, s. *Ebert* p. 71, 72, dass 1584 zu *Coventry* ein Kind der Stadt und damals 21 Jahr alter *Oxford* Student mit Abfassung eines *Mysteriums* über die Zerstörung von *Jerusalem* beauftragt wurde und diesen Auftrag ausführte. So werden, gleichwie die Erzeugnisse der epischen Dichtung im Mittelalter, diese Stücke, über deren Verfasser wir Nichts wissen, im Laufe der Jahre zeitgemäss verändert worden sein, was notorisch z. B. nach der Reformation geschah, wo allzu starke Erinnerungen an den *Katholicismus* ausgemerzt wurden. Gegen die hier und da aufgestellte Ansicht, als seien diese *Kollektivmysterien* als solche Nachahmungen französischer Originale, möchte daher eine Polemik, nach *Ebert*, kaum der Mühe verlohnen, aber im Einzelnen finden sich von *Collier*, *Wright* und Anderen hervorgehobene, von *Ebert* p. 158—166 diskutierte Anklänge an französische Stücke, die einen Zusammenhang der ursprünglichen, vielleicht ein oder zwei Jahrhunderte zurückliegenden Redaktion mit solchen nicht leicht abweisen lassen. Die Eigentümlichkeit der Darstellung in der Ausführung der einzelnen Szenen, — und wie selbstständig die englischen Dichter nachahmen, ist bei früheren Gelegenheiten zu mehreren Malen von uns rühmend hervorgehoben worden — beweist in aller *Literatur* Nichts gegen die Möglichkeit des Anschlusses an ein fremdes Original in den Grundlinien des Ganzen und auf fallende, mehrfache Uebereinstimmungen im Einzelnen können nicht als Zufälligkeiten angesehen werden.

Die Sprache der *Towneley Mysteries*, welche, wie die vorstehenden Erörterungen darlegen, dem Norden Englands angehört, bietet, zumal wo sie als die des niederen Volkes erscheint, neben dem besonderen Interesse auch einzelne Schwierigkeiten für die Deutung. Hier und da haben vermeinte Verbesserungen eine Stelle gefunden, deren Rechtfertigung versucht ist.

Town. Myst. p. 20.

Processus Noe cum Filiis.

Wakefeld.

Noe. Myghtfulle God veray, maker of all
that is,
Thre persons withoutten nay, oone God in end-
less blis,
Thou maide bothe nyght and day, beest, fowle,
and fysh,
Alle creatures that lif may, broght thou at
thi wish,
5 As thou wel myght;

The son, the moyne, verament,
Thou maide; the firmament,
The sternes also fulle fervent,
To shyne thou maide ful bright.
Angels thou maide ful even, alle orders that is, 10
To have the blis in heven; this did thou more,
and les;
Fulle mervelus to neven; yit was ther un-
kyndnes
More bi foldes seven than I can welle expres.
For whi?
Of alle angels in brightnes 15
God gaf Lucifer most lightnes.

1. God veray, true God. Cf. *Adonay*, thou God veray p. 35. That Lord veray p. 255, afr. *verai*, *verai*, *vrai*, *sincere*, *véritable*. 2. withoutten nay. Dies ist eine der altenglischen Bekräftigungen, welche sich in unseren *Mysterien* oft findet: It florishes so, withoutten nay, that etc. p. 78. Micheas.. withoutten nay, flow that he tellez I shalle you say p. 130. Ye ar sworne To be Godes servandes, withoutten nay p. 171. It shalle be so withoutten nay p. 232. That alle thyng may.. Withoutten any nay p. 301. 4. broght thou = broght thou furth. Cf. *After my wille this is furth broght* p. 1. 12. to neven, to name. Das Verb ist in unseren *Mysterien* sehr geläufig, cf. p. 36, 76, 77, 94, 97, 109, 116, 143 etc. wie bei *Hampole*, in *Gawayne* etc., altn. *ne/na*, *cominare*, dän. *naave*.

- Yit proudly he fyt his des,
And set hym even hym by,
He thoght hymself as worthi as hym that hym
made,
20 In brightness, in bewty; therfor he hym degrade;
Put hym in a low degre soyn after, in a brade,
Hym and alle his menyne, wher he may be
unglad
For ever.
Shalle they never wyn away,
25 Hence unto domes day,
Bot burne in hayle for ay,
Shalle they never dyssever.
Soyne after that gracyous Lord to his liknes
maide man
That place to be restord even as he began,
30 Of the trinite bi accord, Adam and Eve that
woman,
p.21. To multiplie without discord in paradise put he
thaym,
And sithen to both
Gaf in commaundement,
On the tre of life to lay no hend,
35 Bot yit the fals feynd
Made hym with man wroth,
Entysyd man to glotouny, styrd him to syn in
pride;
Bot in paradise securly myght no syn abide,
And therfor man fulle hastily was put out, in
that tyde,
40 In wo 'and wandreth for to be, in paynes fulle
unrid
To knowe,
Fyrst in erth, * and * sythen in helle
With feyndes for to dwelle,
Bot he his mercy melle
To those that wille hym trawe.
Oyle of mercy he hus hight, as I have hard red,
To every lyfing wight that wold luf hym and
dred;
Bot now before his sight every lyfing leyde,
Most party day and nyght, syn in word and dede
Fulle bold;
Som in pride, ire and envy,
Som in covetous and glotynny,
Som in sloth and lechery,
And other wise many fold.
Therfor I drede lest God on us will take venance,
55 For syn is now alod without any repentance,
Sex hundreth yere and od have I, without
distance,
In erth, as any sod, liffyd with grete grevance
Alle way;
And now I wax old,
Seke, sory and cold,
As muk apon mold
I widdar away;
Bot yit wille I cry for mercy and calle,
Noe, thi servant, am I, lord over alle!
Therfor me and my fry shal with me falle,
Save from velany, and bryng to thi halle
In heven;
And kepe me from syn,
This world withyn;
Comly kyng of maunkyn
I pray the here my steyn!
Deus. Syn I have maide all thyng that is p.22.
liffand,
Duke, emperour, and kyng, with myne awne
hand,

17. *fytt his des.* Das Verb *fytt* steht mit dem Objektsfall in der Bedeutung von *shift, remove*: And deden him *sittin hise ostel* GRM. A. EX. 1522. *Todes and frokes may no man fytt* TOWN. MIST. p. 62, altm. *fyttja*, deportare, dän. *fytte* und altm. *fyttja*, propere. Das Substantiv *des* bezeichnet in diesen Mystereien den *Hochsitz*: He semys fulle wolle to sytt on *des* p. 4 (wofür vorher steht: How that me semys to sit in trone p. 3). To air Pylate on *dese* this man wille we dryfe p. 204 a. GAWATNE 250. 20. *degrade* = *degraded*. 21. *in a brade*, in an instant s. BODY A. 8. 363. 24. *win away*, go away, escape, cf. 560, 561. *Away I wan* p. 37. *Away* if we might *wyn* p. 138. This traitor is won *away* p. 264, wie *wyn* auch sonst für das *Gelingen* oder die *Bewegung* in unseren Dramen häufig gebraucht ist: How shuld I *theder wyn*? p. 136. How shalle we *theder wyn*? p. 137. *Wyn* upon youre *palfray* p. 218 a. GAWATNE 402. 26. *bayle*, bale, misery. 27. *dyssever*, depart, steil intransitiv, wie oft das afr. *desseverer*. Vgl. schott. Fra it wald noch *desseur* WALLACE XL 1394. 34. *hend* steht hier häufig, wo wir *God* erwarten sollten; es ist eigentlich der Plural von *hand*, nach dem altm. *hōnd*, manns, pl. *hēndr*, cf. 259. Soght I *hōnd*.. With *all hend* ogaine him bi nighte Ps. 76, 3. *Hend* *pal have*, and noght *all pal* Grape with pam 113, 7. *plene hend* made for to be, And als swa *pal* echope me 118, 73. Thai wrang thair *hend* SWALL METR. HOMIL. p. XVIII. Das er *pal* bunden by *hend* and fete HAUFOLK 3214. 36. *hym* sc. *that gracyous Lord*. 40. *wandreth*, sorrow, trouble, suffering, kehrt hier öfter, auch in Verbindung mit wo, wieder: In drede, *wandreth* and wo p. 202. Withe wo and *wandrethe* I the wan p. 259. Wo and *wandreth* p. 266. From *wandrethe* he ns were And shame p. 138. Vgl. Wipp *wandrap* biphungenn GRM. H. 14925. Al thair *wandreth* and thair wrake METR. HOMIL. p. 136. Wil walketh in lond, and *wondred* ye wene WRIGHT Polit. S. p. 150, altm. *vandraci*, diffinitas. *unrid*, unweidly, heavy, grievous. Cf. Sorrows *unrype* p. 84 s. BEST. 505. 42. *and*, in M8. Die Partikeln *and* und *and* in scheinen öfter in der Ausgabe der TOWN. MYST. verwechselt, wie in: Thai cam of Joseph.. And (in M8) *sythen* in *ryst* have thay *ay ron* p. 56. Die an unserer Stelle vorkommende Verbindung kehrt wieder: He has boght his syn fulle *sore*.. *Fyrst* in *erth*, and *sythen* in *helle* p. 72. 44. *melle*, meddle, interpose, afr. *medler*, *medler*, *medier*. 46. *hus* = *us*. *hight*, promised. 48. *leyde* = *lede*, man. Cf. No fawt can on him bere no *lyfand leyde* *tylle* us p. 173. O lowt *leid* WALLACE VIII. 1637. 52. *covetous* and *glotynny*, covetousness and glotouny. Vielleicht vertauscht der Schreiber, welcher *covetys* und *glotouny* geben wollte, die Vokale in beiden Worten. 53. *alod* = *allowed*, allowed. 57. *distance*, dispute. Die Formel *without distance* bezeichnet nichts anderes als *withouten may* 2. 63. *widder*, wither, vgl. ags. *eddrjan*, tempestatem sortiri vel serenam vel turbidam *Bewon*. 66. *my fry*, my seed, cf. 177. Das Ags. gebraucht *sed*, semen, proles, in solcher Bedeutung, wie auch die alte. Psalmenübersetzung *sede* s. B. Ps. 36, 28 hat. Das Gotische bot auch in diesem Sinne *frans*, *onfrans*, welchem altm. *frio* und *frā*, dän. schwed. *frö* entspricht. *shal*.. *falle*. Diese Worte sind einem Relativ-

I repente fulle sore that ever made I man,
 For me he settes no store, and I am his soferan;
 I wille destroy therfor both beest, man, and
 woman,
 Alle shalle perish les and more, that bargan
 may they ban

Of those that welle has wrought
Pynd I bot a fone.
Therfor shall I fordo alle this medille-erd 100
With floodes that shalle flo and ryn with hidous
 red,
I have good cause therto, for me no man is ferd,
As I say shall I do, of venvjanee draw my
 swerd
And make end
Of all that beris life, 105
Safe Noe and his wife,
For thair wold never stryfe
With me then me offend.
Hym to mekille wyn hastily wille I go,
To Noe my servand, or I blyn, to warn him 110
 of his woe,
In erth I see bot syn reynand to and fro,
Emang both more and myn, ichon other fo
With alle thare entent;
Alle shall I fordo p.23.
With floodes that shall floo, 115
Wirk shall I thaym wo,
That wille not repent.
Noe, my freend, I thee command, from cares
 the to keyle,
A ship that thou ordand of nayle and bord
 ful well,

75. bi see and bi sand. Cf. Mahowne... vave the by see and sand p. 69. Of tower
 and towse, of se and sand p. 120. Now is he borne that se and sande wille at wille p. 125. Lord of se and
 sand in. A kyng that shalle welle se and sand p. 129. I must pas by se and sand p. 134. Herten and helie, bothe
 se and sand p. 301. Man findet selbst die Plurale verbunden: Trughe alle sees and sandys p. 416 s. MINOT III. 1.
 schott. Tha passit hame ourt saile se and sand THE BOK OF THE CHRONICL OF SCOTL. ED. TURNELL Lond. 1858
 50397. 76. bydyng and bydynyng, biding, wie 381 und p. 2, 36, 38, 128 etc. steht neben bydynnyng p. 63, 69 etc.
 80. Man. In der zu Grunde liegenden Aussage steht an durch einen Druckfehler, den die leer geliebteste Stell-
 für einen Uebersetzungsfehler zu Anfang der Zeile verräth. Inf me par amoure s. Cn. R. d. 7230. Wir haben
 auch hier die verbundenen Wörter paramourz getrennt. 97. Blime he settis no store, he puts no valne upon me.
 Cf. Bi alle wun set i not a farte p. 16. He settis not a fyng wyth bi Sir Cesar p. 192, wie oft im Schottischen: I
 set noucht parbely a betwixt WINTOWN VI. 18, 300. He set noucht by parame a myll VII. 2, 40. Die Präposi-
 tion by wechselt mit Of: Therof sette the miller not a tare Cn. C. 7. 3994. I sette nougt an hane Of his prowerbe,
 ne of his olde sanc 6240. 94. That bargan may they ban. Die populäre Aussdrucksweise kehrt wieder:
 That ever i wed so yong a wyle, That bargan may i-ban p. 75. Das Wort bargan steht, wie das afr. bargayne,
 bargaine und das bnd. handel, in weitestlicher Bedeutung von jederlei Verfaßren und Thun: I had luyllie nede
 sicke bargans to bygn p. 136. Let alle this bargan be p. 213. Fulle dere that bargan has he bight p. 35. He
 myght aby the bargan p. 105. That bargan der i by p. 134. Be he never so bold byes he that bargan p. 140. Im
 Schottischen steht bargan häufig für struggle, controversey, fight etc. 97. unsought. Wir finden im Glossar an
 der Ausgabe unserer Mysterien verschiedene Versuche das Wort zu deuten, wie durch disturbed, disordered, Jowl,
 unsought i w- upheld for, unalmainted. Unsought d. L. ungesucht, mag alle das Gegentheil von seche (s. GOWEN 264)
 in der Bedeutung von frequent, common stehen, womit man vergleiche: This is a wonderly thing that ye wold bring
 to nocht hym that is yone lege lordyng, in faith this sene for sought p. 208. Wir möchten es nicht für unsought
 nehmen, welches im Schottischen in dieser, wie in der Form unsought für disturbed, troubled etc. vorkommt.
 99. a fone, a fone s. HANNE. 530, MINOT II. 28. afove MS. 101. rerd, roaring, noise, c. 233. I herd sicke a rerd
 p. 307 s. A. V. W. 114. 107. 108. never... then, never... nor. Cf. Nowder tre then hoghe 546. Nowther of childre
 ther wife p. 326. Jouis, my lyfe so good, ther none myght better be, None wyser man than better food, nor none
 kyndere then be p. 285 sq. Diese Uebersetzung von then, than mit na, ne, steht dem schottischen Gebrauch
 von nor statt than gegenüber: In na war state, nor he ift and WINTOWN IX. 10, 30. Within les nor ane jayr COUNCILS
 OF SCOTL. III. p. 134. Better be happy nor wise, Better bow nor brak etc. BOWE Hand-Book of Proverbs p. 232.
 110. or i blyyn, before i feike. 112. more and myn steht neben more and les, Cf. 282. We may mowen,
 both more and myn p. 60. Feik. Both more and myn p. 125. We aght to love hym more and myn p. 134. God
 blys you more and myn p. 139. Schewed his mysdede Of pe more & pe mynne, & merci bescheit GAWAINE 1850.
 schott. Mawmentis, more and myn WINTOWN VII. 10, 70, Cf. VIII. 4, 327, 337, altm. maim, minor. Ichon other.
 Wir haben other als Dativ anzunehmen: jeder dem anderen feind. 118. the to keyle, to keel, cool, assuage
 thee s. 87. Crystyn, 102. Das Verb wird frühe bildlich in verschiedenen Beziehungen gebraucht: He that cares
 may keille 300. Porre purre nip to keillem Oun II. 15584. 119. that thou ordain = that thou ordan (ordenyng),
 that thou ordain, put in order, prepare. Cf. A ship he bad me ordayne 313. In unseren Mysterien finden wir den
 Infinitiv ordan p. 167, 172, 182, 300; davon: I ordan p. 96, thus ordains he p. 78, und ordan als Präteritum

- 120 Thou was alway welle wirkand, to me trew Maylle and femaylle, bot no mo,
 as stele,
 Or thou pulle up thi saylle.
 To my bydyng obediand, friendship shalle thou For thay may the avaylle when al this thyng
 fele is wrought;
 To mede. Stuf thi ship with vitaylle, for hungre that ye 155
 Of lennth the ship be perish noght,
 Thre hundreth cubetts warn I the, Of beestes, foulle, and catabille, for thaym have
 125 Of heght even thirte, thou in thought,
 Of fyfty als in brede. For thaym is my counsaylle that som socour
 Anoynt thi ship with pik and tar without and be soght,
 als within,
 In hast;
 The water out to spar this is a noble gyn; Thay must have corn and hay,
 Look no man the mar, thre chefe chambers begyn, And oder mete alway. 160
 130 Thou must spend many a spar this wark or Do now as I the say,
 thou wyn In the name of the Holy Gast.
 To end fully. Noe. A, benedicite! what art thou that thus
 Make in thi ship also, Tellys afore that shalle be? thou art fulle marvelous.
 Parlours oone or two, Telle me, for charite, thi name so gracios. 165
 And houses of offce mo, Deus. My name is of dignyte, and also fulle
 135 For beestes that theyr must be. glorius
 Oone cubite on hight a wyndo shal thou make, To knowe.
 On the syde a doore with slyght be-neyth shal I am God most myghty,
 thou take, Oone God in trynyty,
 With the shal no man fyght nor do the no Made the and ich man to be; 170
 kyn wrake. To luf me welle thou awe.
 When all is doyne thus right, thi wife, that is Noe. I thank the, Lord, so dere, that wold
 thy make, vouch sayf
 140 Take in to the, Thus low to appere to a symple knafe;
 Thi sonnes of good fame, Blis us, Lord, here, for charite I hit crafe,
 Sem, Japhet, and Came, The better may we stere the ship that we 175
 Take in also thame, shalle hafe,
 Thare wives also thre. Certayn.
 145 For all shal be fordone that lif in land bot ye, Deus. Noe, to the and to thi fry
 With floodes that from abone shal falle, and My blyssyng graunt I;
 that plente; Ye shalle wax and multiply,
 It shalle begyn fulle sone to rayn uncessantle, And fille the erth agane, 180
 p. 34 After dayes seven be done, and induyr dayes When alle these floodes ar past and fully gone
 fourty, away.
 Withoutten fayle. Noe. Lord, homward wille I hast as fast
 150 Take to thi ship also as that I may;
 Of ich kyn beestes two, My [wife] wille I frast what she wille say, p. 25.

p. 249 und als Participle des Perfektum p. 19, 61, 179, 213; daneben steht der Infinitiv *ordayn* 313, *ordayn* p. 47. Doch kommt auch der Infinitiv *ordand* vor: That thus for us can ordand 477. Fyyn wold I this thyng ordand p. 26 stets als Reimwort, wie hier die Präsenform im Binnenreim. Die *Mysterien* räumen den Reimworten viel ein.
 121. *obediand*, *obedient*. So schreiben wir statt *obediance* MS., worauf auch die entsprechenden Binnenreime führen; *obediand*, afr. *obediens*, entspricht Formen wie *servand* etc. 126. *brede*, broadish. Cf. *Of breed* 263. *Of brede* and lengthe p. 5, 158. In lengthe and bred p. 234, ags. *bræda*, *bræd*, *latitudo*. 128. out to spar, to shut out. Wir finden in nördlichen Dialekten *sperren*, *speren*, *sper*, altn. *sperra*, *occludere*, wie auch sonst, cf. *sperryn* *Peowry*. PARV. In unseren *Mysterien* steht *spar*: Go spar The gaytte doore p. 107. Go spar the yates p. 247, ags. *sperrjan*. 129. *mar*, blinder. Cf. *Hopye* thou that thou mar hym may To muster the malice that he has ment? p. 248. thre chefe chambers, three chief chambers. Sie sind den *parlours oone or two* 133 gegenübergestellt. Diese Lesart ist auch 285 herzustellen, wo unsere Ausgabe bietet: *Thre ches chambre, thay ar welle maide*. Das Glossar p. 334 erklärt die letztere Stelle durch: *three chambers piled one upon another*, mit Berufung auf *ches*, to pile up *DIAL. OF CHAVEN* I. p. 67, und das lateinische *Carnacula et tristata facies in ea* *VELL. Gen. 6*, 16 möchte eine ähnliche Uebersetzung unterstützen. Aber wir können auf jene Notiz in Betreff des angezogenen Dialektes keine Form wie *ches* als Adjektiv oder Participle gründen, und das *chefe* an unserer Stelle, worauf offenbar 285 zurückweist, macht die Sache mehr als zweifelhaft. Das adjektivirte *chefe* ist übrigens unseren *Mysterien* nicht unbekannt: *Chefe* lord of lordynges, *chefe* leder of law p. 141. In einem entsprechenden Drama heisst es nur: A shyppe luke thou make, And many a chauntyr thou shalt have therinne *COVENTRY MYST.* p. 43. 138. *wrake*, mischief, ags. *crac*, *poma*, *malum*. 143. *thame*, them. *Aame* MS. Das letztere = *home* ist unpassend; *thame* = *thau* ist wesentlich im Schottischen häufig. 146. *from abone*, from above. Cf. *When that I do com downe.. in cloudyes from abone* p. 196. She turns up so downe And under abone p. 243. Heven it shoke abone p. 255. In *abone*, *aboon* (*MACINDREV.*), woben hier *abuf* und andere Formen vorkommen, ist *aboon* mit Auswerfung von *ee* zusammengezogen. 148. *induyr* = *indure*, *endure*, cf. *endure* 287. 156. *foulle*, fowl. 163. *benedicite!* s. CHAUCER L 6669. 183. *frast*, gewöhnlich *fraist* (s. *GAW.* 279, 324), *inquire*, *try*, *ask*, tritt hier stets mit a auf: My

- And I am agast that we get som fray
 185 Betwixt us both;
 For she is fulle tethde,
 For litille oft angre,
 If any thyng wrang be
 Soyne is she wroth.
- 190 *Tunc perget ad uxorem.*
 God spede, dere wife, how fare ye?
Uxor. Now, as ever myght I thryfe, the
 Do telle me beliffe where has thou thus long be?
 To dede may we dryfe or lif for the
- 195 For want.
 When we swete or swynk
 Thou dos what thou thyngk,
 Yet of mete and of drynk
 Have we veray skant.
- 200 *Noc.* Wife, we are hard sted with tythyn-
 ges new.
Uxor. Bot thou were worthi be cled in Staf-
 ford blew;
 For thou art alway adred be it fals or trew;
- Bot God knowes I am led, and that may I rew,
 Fulle ille,
 For I dar be thi borow,
 From even unto morow,
 Thou spekes ever of sorow,
 God send the onys thi fille!
 We women may wary alle ille husbandes,
 I have oone, bi Mary! that lowysd me of my 210
 bandes;
 If he teyn I must tary, how so ever it standes,
 With seymland fullesory, wryngand both my hands
 For drede.
 Bot yit other while,
 What with game and with gyle,
 I shall smyte and smyle
 And qwite hym his mede.
- Noc.* We, hold thi tong, ram-skyt, or I
 shalle the stille.
Uxor. By my thryft, if thou smyte I shall
 turne the unfile.
Noc. We shalle assay as tyte, have at the 220
 Gille,

servand I wille found and frast p. 36. Lette som othere frast p. 58. My force did I frast p. 307, altn. *fresta*, *freista*, tentare. 186. tethde, peevish, crabbed. Diese Bedeutung lässt der Zusammenhang errathen; die Form des Wortes ist offenbar verderbt. Wahrscheinlich ist *tethe* = *tethy* (wie *angre* = *angry* etc.) zu schreiben; so entspricht es dem noch in Yorkshire gebräuchlichen *teathy*, welchem die oben angegebenen Bedeutungen zukommen. Ebenso findet man im sechzehnten Jahrhundert *teatish* (*wayward* und *teatish*) gebraucht s. *HALLIW. Dict.* p. 585, womit *teyte*, lively, HAVELock 1841 zusammenzustellen ist, so dass man an altn. *teitr*, *instus*, *lascivus*, *abst. zest*, *mhd. zeit*, *toner*, *dilectus*, erinnert wird. Man vgl. indessen auch tr. *teith*, *calidus*. 193. beliffe, quickly. 200. we are hard sted. In ähnlicher Verbindung wird *sted*, *stad*, wie das Kompositum *bested*, *hesad*, gebraucht: When they ar fulle hard sted, they slygh fulle stytle p. 100. That makes us here thus stratty sted p. 214. Fulle stratty art thou sted p. 223. That with the Jues he was so stad p. 286. Comfortless are we stad p. 289. Were ye oght wrang led? Or in any strate sted? p. 191. In strong stoves now ar we stad p. 131. In gratt stoves we have ben sted p. 133. To them that or sted in stormes p. 171. Strangli straite than war thei stad *Small Metr. Homil.* p. XVIII. So ist stad im Schottischen sehr gebräuchlich s. *GOWER* 389. 202. cled in Stafford blew = *bet* (*betyn*) No 420. Die Redensart „in Stafford Blau gekleidet werden“ enthält eine Auspielung auf das Blauschlagen mit dem Stock (*staf*): For betyn shalle thou be with this staf to thou stynk 388. Stafford wird mehrfach in solcher Beziehung gebraucht. Cf. „Il a été au festin de Martin baston,“ he hath had a trial in Stafford Court, or hath received Jakke Drums intertainment *COTGR. & HALLIW. Dict. v. Stafford-Court.* 205. thi borow, thy surety. 209. wary = *wery*, *curse*. Cf. Mengden wif waried kin *GEN. A. EX.* 544. We may warrie wyld pridde Towne. *Meyer.* p. 5. Who so the waris, waried be he p. 43. If any were so waryd men p. 55. Our Lady theym wary p. 9*, vgl. p. 307, 318, 319, 328. 210. lowayd, loosed, loosened. Jene Vokalisation des Zeitwortes überwiegt in unseren Mysteries: For to lowse us of pryson p. 52. I may bynd and lowse of band p. 66. Lowse and bynde p. 80. Of baylle to lowse his bandys p. 207. To lowse mankynde of bandys p. 227. As Crist me lowse of syn p. 281. As be I lowsed of my care in. wie auch sonst häufig ou statt o in diesem Verh. erscheint. Hier steht jedoch auch oy: To lowse our lay p. 60 and aw: I am not worthy for to lowse The feste thwong p. 166, altn. *lōsa*, *solvere*, *laxare*, *aga. loajan*, *solvi*, *evadere*, *perdere*. 211. teyn, vex, annoy. Cf. We two shalle hym teyn p. 146. If ye me teyn p. 216. Us to tray and teyn Ar they aboute p. 289. Daneben steht *teme*: Turce by tyme or ye be temyd (*teymd* M8. schon des Reimwortes wegen zu ändern) p. 133. That has temyd us thus oft p. 199. Thou shalte temyd or we tweyn p. 230. *Teyn* or wrethyu, or ertyn. *Irrito* *PROV. PARV.*, *schott. teyme*, *tene*, *aga. teonjan*, *vexare*. 212. seymlant, semblant. 218. We, ein hier sehr gebräuchlicher Ausruf, cf. 941. We, now p. 9. We, wherof shuld I tend? p. 10. We, ryn on p. 11. We, com nar p. 13. We, theyt, whi brend thi tend so ehre? p. 15 etc., auch in Verbindung mit *sei*, na, may: We, sei p. 15. We, na 18. We may p. 38. Daneben *wemo* p. 12, 48. *Wemay* p. 11, *weme* p. 94 a. d. *Wb.* ram-skyt. Im Glossar der zum Grunde liegenden Ausgabe wird dies Kompositum, welches gleichsam als Eigenname Ram-skyt geschrieben ist, obwohl mit beigefügtem Fragezeichen durch *as skithial* *as a ram* wiedergegeben. Dies scheint unbefriedigend. Wenn man *skit*, wie im Neuenenglischen in der Bedeutung von *scanton* *wench* nimmt, so kann Ram wie das altn. *ramur*, *rammur*, *robustus*, *vehemens*, *gravis*, *acris*, in der Zusammensetzung wirken, vgl. *ramblik*, *splendor vehemens*, *ramdfr*, *animal robustum* etc. *Skyt* scheint übrigens eher zum altn. *skjót*, *color* (vgl. *skit*, quickly *ATIS.* 6029) als zum altn. *skitr*, *skita*, *skit*, *sordes ventris*, vgl. *aga. scitte*, *fluor alvi*, *alte. skytte* or *flyx*, *Fluxus*, *henteria*, *dissenteria* *PROV. PARV.* zu gehören. Im letzteren Fall würde ram-skyt auch „Bocksdreck“ bedeuten können. 220. as tyte, immediately, alsbald, hier wie namentlich bei nördlichen Schriftstellern sehr gebräuchl., cf. p. 115, 179, 230 etc. s. *HANP.* 377, 471. *Gaw.* 295. have at the. Diese Formel kehrt hier öfter wieder, cf. p. 149. Have at thy tabard! in. Have at thi groyn 18. und erscheint auch verkürzt in: Have att! p. 206. Have at! p. 219. Gille. Dieser als Scheltwort gebrauchte Name (vgl. *nhd. Jule*) scheint landläufig gewesen zu sein, und ward zum Gattungsnamen für Weiber: For Jak nor for Gille wille I turne my face 340 (vgl. *nhd. Hans und Gretel*).

- Apon the bone shal it byte.
- p.26. *Uxor.* A, so mary, thou smytes ille;
But I suppose
I shal not in thi det
225 Flyt of this flet!
Take the ther a langett
To tye up thi hose!
Noe. A, wilt thou so? mary, that is myne.
Uxor. Thou shal thre for two, I swere by
Godes pyne.
- 230 *Noe.* And I shalle wyte the tho in fayth
or syne.
Uxor. Out upon the, hol!
Noe. Thou can both byte and whyne
With a rerd,
For alle if she stryke,
235 Yit fast wille she shryke,
In fayth I hold none slyke
In alle medille-erd:
Bot I wille kepe charyte for I have at do.
Uxor. Here shal no man tary the, I pray
the go to,
- 240 Fulle welle may we mys the, as ever have I ro;
To spyw wille I dres me.
Noe. We, fare welle, lo;
Bot wife,
Pray for me besele,
245 To eft I com unto the.
Uxor. Even as thou prays for me,
As ever myght I thrife.
Noe. I tary fulle lang fro my warke, I draw,
Now my gere wille I fang and thederward draw,
250 I may fulle ille gang, the soth for to know,
Bot if God help amang I may sit downe daw
To ken;
- Naw assay wille I
How I can of wrythry,
In nomine Patris et Filii 255
Et Spiritus Sancti, Amen.
To begyn of this tree my bouys wille I bend,
I traw from the trynnye scaoure wille be send;
It fayres fulle fayre, thyne me, this wark to
my hend,
Now blissid be he that this can amend; 260
Lo, here the lenght,
Thre hundreth cubettes evenly,
Of breed lo is it fyfty,
The heght is even thyrty p.27.
Cubettes fulle strenght. 265
Now my gowne wille I cast and wyrk in my coate,
Make wille I the mast or I flyt oone foote.
A, my bak, I traw, wille brast! this is a sory
note,
Hit is wonder that I last sich an old dote 270
Alle doid,
To begyn sich a wark!
My bouys are so stark,
No wonder if thay wark,
For I am fulle old.
The top and the saylle both wille I make, 275
The helme and the castelle also wille I take,
To drife ich a naylle wille I not forsake,
This gere may never faylle, that dar I undertake
On one.
This is a nobulle gyn, 280
Thise nayles so thay ryn,
Thoro more and myn,
Thise bordes ichon.
Window and doore even as he saide,
Thre chef chambre, thay ar welle maide, 285

Gill, a wanton wench KENNELT. 226. a langett, a strap, thong, string. Die Hose wurde natürlich durch Binden oder Bänder festgehalten. Die Frau deutet wohl in diesem Verse auf einen Schlag, welchen sie dem Noach versetzt und der etwa mit einem Riemen geführt wird. 228. that is myne. Diese Worte beziehen wir auf den Schlag, welchen Noach erteilt. 229. Thou shal etc. Hier lässt das sornige Weib den ausgelassenen Infinitiv errathen: Du sollst drei für zwei etc. haben. 230. tho, them, those. Cf. Thou art pereles of tho that ever yit knew I p. 315. or syne, ere long. So wird das Adverb syne, afterwards, öfter mit Präpositionen verbunden: Abyde unto syne p. 89, 101. 236. slyke, such. 238. at do, to do, cf. p. 181, 237 a. Mstr. How. 119. 240. ro, rest v. HANNOY 208. 244. besele, busily. 245. To etc. till etc. Die Partikel to kehrt in Einführung ähnlicher Temporalisätze sehr häufig in unseren Mystereen wieder, cf. 388, 509, p. 37, 40, 44, 52, 57, 63, 64, 65, 77, 100, 105, 111, 122, 149 etc., dafür steht unto p. 123, 125 und to that p. 122, 184, 295 a. MÄTZNER Gr. II. 2, 448. 249. my gere, my tools. This gere may never faylle 378. Das Wort wird hier durch den Zusammenhang näher bestimmt, während es jede Art von Geräth oder beweglichem Gut bezeichnen kann. Cf. Trus sam our gere 320. Do get in our gere 330. Butt titt pek up our gere p. 137. This Aleyn maketh redy al his gere Ch. C. T. 4014. Das age, gearre steht von Kleidung, Rüstung und Schmuck. fang, take. 260. the soth for to know. Wir setzen vor diese Worte ein Komma, da sie eine eingeschobene Bemerkung enthalten, nicht von dem Vorhergehenden abhängen. daw, singard, foolish fellow HALLIW. Dict. p. 293 führt das entsprechende dawinge, acting foolishly, ELLIS's Literary Lett. p. 92 an, schott. daw, da, sluggard. Vgl. altn. dā, deliquium animi. 252. To ken, to teach. 254. wrythry, the business of a wright, carpenter. Cf. Wryhte, or carpenter. Carpenterius Pseomr. PARV. 268. brast steht hier als Infinitiv, während sonst brist, bryst in diesen Mystereen geläufig ist: My hart wille brist p. 195. My hart wold alle to bryst p. 206. Die im Blondenreim geforderte Form ist sonst das Präteritum: Alone. Might I speke to myn hart brast p. 37. Der Infinitiv brast kommt im Schottischen vor. note, business, office, cf. 373. Thou can do thi note p. 150, sonst auch noyte: Thes noytes new p. 58. Tyle our noyt p. 48. Go we now to onre noyte p. 199 a. GAW. 358, O. A. N. 1032. 269. dote, doted. Cf. Thon best y-tint (y-tent M8.) thi pride Thon dote THIRB. II. 73, schott. doit, dut. 270. doid, = doted, dalled, dull, stupid. Cf. I am nere hand doid, so long have I nappyd p. 98. 272. stark, stiff. Cf. Myn armes, My lymmes, ar stark for eid p. 154. Man vgl. an diesem Gebrauche des Adjektivs den des lat. rigidus, stark, starr. 273. thay wark, they ache, are stiff or sore. In dieser Bedeutung ist das Verb im Schottischen geläufig wie in nord-englischen Dialekten: For lack of quiblis my heid does wark and yelik CRAVEN DIAL. II. p. 240, a. THE BUNK OF THE CHRONICLES OF SCOTL. etc. ed. TURNBULL Gloss. p. 617. Allenfalls könnte hierher auch gehören: Oure manycple . . . will be deed, Swa werkes ay the wanges in his heed Ch. C. T. 4027. 279. on one, none. 285. chef, chee

- That we be ther or none without more dere.
Primus filius. It shalle be done fulle sone,
 brether, help to bere.
Secundus filius. Fulle long shalle I not hoyne
 to do my devere,
 Brether Sem.
 325 *Tercius filius.* Without any yelp,
 At my myght shalle I help.
Uxor. Yit for drede of a skelp
 Help welle thi dam.
Noe. Now ar we there as we shuld be,
 330 Do get in oure gere, oure catalle and fe,
 In to this vesselle here, my chylder fre.
Uxor. I was never bard ere, as ever myght
 I the,
 In sich an oostre as this.
 In fayth I can not fynd
 335 Which is before, which is behynd,
 Bot shalle we here by pynd,
Noe, as have thou blis?
Noe. Dame, as it is skille, here must us
 abide grace;
 Therefore, wife, with good wille com into this
 place.
 340 *Uxor.* Sir, for Jak nor for Gille wille I turne
 my face
 Tille I have on this hille spon a space
 On my rok;
 p. 29. Welle were he myght get me,
 Now wille I downe set me,
 345 Yit reede I no man let me,
 For drede of a nok.
Noe. Behold to the heaven, the cataractes alle,
 That ar open fulle even, grete and smalle,
 And the planettes seven left has thare stalle,
 Thise thoners and levyn downe gar falle 350
 Fulle stout,
 Both halles and bowers,
 Castels and towers,
 Fulle sharp ar thise showers,
 That reyns aboute; 355
 Therfor, wife, have done, com into ship fast.
Uxor. Yei, Noe, go cloute thi shone, the
 better wille thai last.
Prima Mulier. Good mother, com in sone,
 for alle is overcast,
 Both the son and the mone.
Secunda Mulier. And many wynd blast 360
 Fulle sharp;
 Thise flodes so thay ryn,
 Therfor moder come in.
Uxor. In fayth yit wille I spyn,
 Alle in vayn ye carp. 365
Tercia Mulier. If ye like ye may spyn, moder,
 in the ship.
Noe. Now is this twys com in, dame, on
 my frenship.
Uxor. Wheder I lose or I wyn, in fayth,
 thi felowship,
 Set I not at a pyn; this spyndille wille I ship 370
 Apon this hille,
 Or I styre oone fote.
Noe. Peter, I traw we dote,
 Without any more note
 Come in if ye wille.
Uxor. Thei water nyghys so nere that I sit 375
 not dry,
 Into ship with a byr therfor wille I hy.
 Fer drede that I drone here,
Noe. Dame, securly,

trus p. 52. To sir Cesar we *trus* p. 200, afr. *torser*, *trosser*, *trusser*, prov. *trossar*, it. *torciare*. 321. *dere*, damage, harm, hindrance, ags. *darn*, *damsun*. 323. *hoyme* = *home*, delay, stay. *Hone* steht p. 11, 64. *hoyme* p. 36, auch *hoyne*: No longer may I *hoyne* p. 214 s. *Merr. Homl.* II. 70. 325. *yelp*, boasting, ostentation, ags. *gelp*, *gylp*, *gylp*, *gloriatio*, *magniloquentia*. 327. *skelp*, blow, stroke. Cf. In paym of a *skelp* p. 95. Das entsprechende Verb kommt ebenfalls in unseren Dramen vor: I wold spende sile my spence To se hym ones *skelp* p. 210. Im Schottischen und in nordenglischen Dialekten kommt das Verb *skelp* in den Bedeutungen von *to fly*, *to beat*, *to move quickly*, und das Substantiv *skelp* in der von a *flogging* vor; wie das Wort auch noch in anderen Dialekten anzutreffen ist. Man führt dazu ein isländ. *skelpa*, to strike, an; wir kennen schwed. *skralpa*, schütteln, sich hin und her bewegen, dän. *skulpe*, schütteln, rütteln, aufrühren (besonders von Flüssigkeiten), alta. *skolpa*, eluere. 332. *bard*, barred. 333. *oostre*, inn. Cf. A messe of lile *oostre* p. 220, cf. *Oostre* *FALSGRAVE*, it. *osteria*. 336. *pynd*, shut up, confined. Cf. In donyon depe he shal be *pynde* p. 185. It is open behynde, Before is it *pynde* p. 313, ags. *pyndan*, including. 338. *skille*, reason. Cf. Two men to saue is god by *skille* *MORRIS Allit.* p. A. 673 s. *Skiz* 52. 340. for Jak etc. s. 220. 345. *lot*, hinder. 347. *catarnactes*, flood-gates, cf. 459. *Cataractes* *cull aperta sunt* *GRN.* 7, 11. 350. *levyn*, lightning. Cf. The wod of a *levyn* p. 116 sonst auch *leuene*, *leuen*: *Sunder*, and *leuene*, and rein for mong God sente on sat hird *GRN.* s. *Ex.* 3265. *Sunder*, and hail, and *leuene* fir 3046. With wilde thunder dynt and fuyry *leuene* *Ch.* C. 7. 5858. As *leuen* be fire out schete *LAWT.* p. 174. The thunder with his fry *leuen* *GOWEN* III. 77. Auffallender Weise ist die Bedeutung des Wortes erweitert in: A chylde is born benethe the *levyn* (sky) *Cov.* *Mystr.* p. 156. Ueber die Ableitung des Wortes s. d. Wb. *gar*, make. Das Verb ist in diesen Dramen häufig: It *gars* me quake p. 40. To *gar* a man laghe p. 115. I shalle gar thaim start p. 144, cf. p. 9, 37, 70, 72, 163, 177 s. *Skiz* 261, *Minor* III. 43. 357. *cloute* thi shone, cloute thy shoe. Die Form *shone* steht hier wie in: When my *shone* froya to my fete p. 99 neben *shoyne* p. 166 und *shoyne* p. 11, 311, auch *shoyes*: Do of thy *shoyes* p. 37, ags. *scōa*, *scō* pl. *scōs*, caliga. Die Abfertigung Nochs sagt wohl nur: „Kämmere dich um andere Dinge.“ 367. Now is this twys d. i. nun ist's zweimal, nun zum zweiten Male. 372. Peter, hy st. Peter! 378. note s. 269. 375. Thei = *Th.* 376. *hyr* = *her*, force, rapid motion. Cf. To him be stirt *wip* *hir* ful [wie *STRATMANN Dict.* p. 100 richtig statt *birful* abtheilt] *grim* *W.* 1861. With alle pe *bir* in his body he ber hit on lofte *GAWAYN* 2261 s. *GAW.* 290, wo das Wort für *blow* gebraucht ist. 377. *drone*, down. Statt o kommt sonst ow vor: Help, the raggyd dwyle, we *drone*! p. 63. Frühe begegnet *drum*: Thair schip all redi for to *drum* *SMALL Metr. Homl.* p. XVIII. womit man vgl. Thair fesch draeth men to *drummes* O. A. N. 1397, woran sich *drum* reihet: Alle pat deith moit *drum* *drummed* *porinne* *MORRIS Allit.* p. B. 372 statt des älteren *drummen*: All folle was burth *Nopess* *flood* O *Nopess* time *drummed* *ORM. H.*

- It bees boght fulle dere ye abode so long by
380 Out of shyp.
Uxor. I wille not, for thi hydyng,
Go from doore to mydyng.
Noe. In fayth and for youre long taryyng
Ye shal lik on the whyp.
385 *Uxor.* Spare me not, I pray the, bot even
as thou thynk,
Thise grete wordes shalle not flay me.
Noe. Abide, dame, and drynk,
For betynshalle thou be with this staf to thoustynk;
Ar strokes good? say me.
390 *Uxor.* What say ye, Wat Wynk?
Noe. Speke,
Cry me mercy, I say!
Uxor. Therto say I nay.
Noe. Bot thou do, bi this day,
395 Thi hede shalle I breke.
Uxor. Lord, I were at ese and hertely fulle
hoyle,
Might I onys have a measse of wedows coyle;
For thi saulle, without lese, shuld I dele penny
doyle,
So wold mo, no frese, that I se on this sole
400 Of wifes that ar here,
For the life that thay leyd,
Wold thare husbandes were dede,
- For, as ever ete I brede,
So wold I oure syre were.
Noe. Ye men that has wifes, whyles they 405
are yong,
If ye luf youre lifes, chastise thare tong:
Me thynk my hert ryfes, both levr and long,
To se sich stryfes wedmen emong;
Bot as have I blis,
[I] shalle chastyse this. 410
Uxor. Yit may ye mys,
Nicholle Nedy!
Noe. I shalle make ye stille as stone, be-
gynnar of blunder!
I shalle bete the bak and bone, and breke alle
in sunder.
Uxor. Out, alas, I am gone! oute upon the, 415
mans wonder!
Noe. Se how she can grone and I lig under;
Bot, wife,
In this last let us ho, p.21.
For my bak is nere in two.
Uxor. And I am bet so blo, 420
That I may not thryfe.
Primus filius. A, whi fare ye thus? fader
and moder both!
Secundus filius. Ye shuld not be so spitus,
standing in sich a woth.

6794, ago. *druncan*, inebriari Boew. vgl. altn. *drunka*, aqua submersum interire. 379. It bees, it is. Neben bees steht *beze*, *beys*: He *beze* ille palde p. 7. It *beze* the wars p. 13. Dyspleyd he *beys* p. 141, obwohl *is* die ge- läufigste Form des Substantivverbis ist. 381. *bydyng* s. 76. 382. from doore to mydyng. Von der Thüre zum Miethausen ist auf dem Lande ein kurzer Weg, den die populäre Ausdrucksweise bezeichnen will. Ueber mydyng s. HAMPOLE 628. 384. lik on the whyp. Das *leck an der Peitsche* erklärt sich leicht als Androhung von Hieben in der Sprache des niederen Volkes. 386. flay, frighten, make flee. Cf. I am ferd far for to flay p. 40. I shalle fownd thaym for to flay p. 121. Women has flayed us in onre thoght p. 274. Thay ar flayed now I wote, they wille not abyde p. 150. I was never flayed, for good ne for ylle p. 151 vgl. p. 194, 249. Many time flayed he fendes fell fre hym SMALL Metr. Homil. p. 69. With the left hand ham to flay HAMPOLE 1268. Don wille be flayed for a fye MORTE ARTH. 2441. Das Wort ist besonders bei den Schriftstellern des Nordens beliebt, und erscheint dort gewöhnlich mit *ai* sonst auch mit *ei*; noch bei SHAKESPEARE: I hope I shall not be flayed out of it WINT. T. 4, 3, ago. flayen, flayen, fugare. 387. drynk. Vgl. He has done us grevence, therto shalle he drynk p. 191. 388. to, till s. 245. 390. Wat Wynk. Die Anspielung, welche in diesem offenbar als beleidigend anzusehenden Namen liegt, ist eben so wenig entschieden zu erkennen, als in dem anderen eben so allitirierenden *Nicholle Nedy* 412. Der Schwerpunkt liegt in *Wynk* und *Nedy*, welche leicht in tadelndem Sinne gedeutet werden können. 396. hoyle = hole, whole. 397. a measse of wedows coyle, a mess of widow's broth. Sie wünscht ihrem Gatten den Tod. Die Form *measse* kommt hier auch sonst vor: I graunt theym here a measse in brede myn owne body p. 261. coyle bezeichnet hier, wie *cote* noch in nördlichen Dialekten, eine Suppe. My master supps no coyle bot cold p. 18, ursprünglich wohl *Kohluppe*. In dem mit der Uberschrift *for kule* gegebenen Receipte LINNE COKE COCONUM p. 46 kommen Wurzeln, Petersilie und Grütze, aber kein Kohl vor, so dass der Name verallgemeinert erscheint. 398. without lese, forsooth, in truth, eine oft wiederholte Bethoe- rung: *Withouten les* p. 4. I say without lese p. 5. *les, lese* = lie. dele penny doyle, deal penny-dole = deal out alms (to the poor). Armenspenden bei Leichenbegängnissen oder überhaupt nach dem Tode der Beglierten waren allhergebracht. Cf. *Dole*, or elmesse yevynge ROSE PROMT. PARV. 399. no frese, no doubt. Cf. Flutt thi hande in my syde, no fress, ther Longens put his spere p. 291, alts. *fressa*, afries, *frasa*, fress, periculum, discrimen, ahd. *fressa*, tentatio, periculum, discrimen, suspensum. So bezeichnet mhd. *fressa*, Schrecken, oder was Gefahr briegt, und das Gefühl des Schreckens, wie jede Gemüthsregung. Vgl. *withouten drede*, *withouten were* und ähnliche alte Versicherungen. sole ist im Gloss. p. 347 durch *hall* wiedergegeben; es scheint mit *sale* ver- tanscht, wofür wir jedoch sonst einer Form mit o kaum begegnen a. K. HORN 1107, GAWATYNE 243, MORTE ARTH. 83 etc. 401. leyd, lead. Cf. There lyfe to leyde p. 57. 402. thare. thase MS. 407. my hert ryfes. Cf. *My hart ryfes* p. 100. 408. wedmen, married people. So ist herzustellen in: We sely wedmen (statt *wodmen* MS.) are mekylle wo p. 99, vgl. These men that ar wed have not alle thare wylle ib. emong, among. Cf. 116, gewöhnlich *emang* p. 102, 108, 126, 133, 150, 165, 302. 413. blunder, tronele, confusion. Cf. Bope blysse & blunder GAWATYNE 18. 414. in sunder, gewöhnlich in *sonder* p. 11, 149, 226. 418. ho, stop, cease. Cf. per-fere, bende, now hoo! GAWATYNE 3330. Till that men comen to the gates Of paradise, and there AO GOWES III. 103, ago. *hangaw*, *hūn*, pendere, suspensum. 420. blo, blue, livid; dagegen blew 201, sonst hier *ble*, *blow*: With body blak and blo, p. 224. Blo and bloody thus am I bett p. 227. Bet hym blak and blow p. 206, altn. *blār*, caruleus, lividus, niger, afries. *blaw*, ago. *blā*, *bleow*, *blēw*, caruleus s. d. Wb. 423. woth, danger, harm. Das Wort kommt in den

- Tercius filius* Thise ar so hidus with many
a cold coth.
- 425 *Noe.* We wille do as ye bid us, we wille
no more be wroth,
Dere barnes!
Now to the helme wille I hent,
And to my ship tent.
Uxor. I see on the firmament,
430 Me thynk, the seven starnes.
Noe. This is a grete flood, wife, take bede.
Uxor. So me thoght, as I stode, we ar in
grete drede;
Thise wawghes ar so wode.
Noe. Help, God, in this nede!
435 As thou art stere-man good, and best, as I rede,
Of alle;
Thou rewle us in this case,
As thou me behete hase.
Uxor. This is a perious case,
440 Help, God, when we calle!
Noe. Wife, tent the stere-tre and I shalle saye
The depnes of the see that we bere, if I may.
Uxor. That shalle. I do fulle wysely, now
go thi way,
For apou this flood have we flett many day,
445 With pyne.
Noe. Now the water wille I sownd,
A, it is far to the ground;
- This travelle I expownd
Had I to tynne.
Above alle hillys bedeyn the water is rysen late 450
Cubettes fifteen, bot in a higher state
It may not be, I weyn, for this welle I wate
This forty dayes has rayn beyn, it wille ther-
for abate
Fulle lele.
This water in hast,
455 Eft wille I tast,
Now am I agast,
It is wanyd a grete dele.
Now ar the weders cest and cataractes knyht,
Both the most and the leest. 460
Uxor. Me thynk, bi my wit,
The son shyues in the east, lo, is not yond it?
We shuld have a good feest were thise flodes flyt
So spytus.
Noe. We have been here, alle we, 465
CCC dayes and fyfty.
Uxor. Yei, now wanyes the see,
Lord, welle is us!
Noe. The thyrd tyme wille I prufe what
depnes we bere.
Uxor. Now low shalle thou hufe, lay in 470
thy lyne there.
Noe. I may towch with my hufe the ground
evyn here.

Formen *wothe* und *wahte*, *quothe* vor: Dut be no *wothe* GAWAYNE 222. He woudd no *wope* of wekked knaues
MORRIS *Allit.* P. R. 855. *Sorwes* of dede umgal me ei And *weathes* (*wopes* H. *woyes* E.) of helle me fand pal Ps. 114, 3
(*pericula inferni* Vulg.). The er passed al manes of *weathe* HAMPOLE 4558. *Ponne* par mon drede no *wope* GAWAYNE
2255. *Quhyllis* þis *werlde* is o *werre*, a *wauchte* (?) I it hoide MORTE ARTH. 2481. Other *perila* and *quathes* many
HAMPOLE 2102. schott. *weath*: In *weath* and were WYNTOWN III. 3, 51. Fast south thai went, to byd it was gret
with WALLACE IX. 1734. Irrhümlich hat man das Wort zu *qued* stellen, und das *ags. sife*, tribulatio, calamitas,
herbeiziehen wollen. Die vorkommenden Formen beruhen auf altn. *væði* auch *væðr*, periculum, noxa. Verschieden
davon ist das 495 vorkommende *wahte* s. das. 424. *Thise*... many a cold coth. Das Substantiv wird im
PROMT. PARV. durch *swownynge* erklärt: *Coth* or *swownynge*. *Sincopa*, *sincopes*: es entspricht dem *ags. cōð* auch
cōde, *cōða* und *cōðu*, morbus. Das Adjektiv *cold* scheint zur Verstärkung zu dienen, wie *cruel* u. dgl. Cf. *Then*
may your cares be fulle cold if he thus sakles be slayn p. 238. *We xal the teches with carys colde*, A lyyt bettyr
to kepe thi kutte. COV. MYST. p. 218. 427. *hent*, take, *ags. hentan*, insequi. Die Konstruktion mit *to*, während
das Verb gewöhnlich mit dem blossen Objektskasus verbunden wird, scheint anzuzeigen, das *hent* wie sonst *take*
mit *to*, gebraucht ist. 428. *tent* s. 295. 437. *rase*, *rese*, *ras*, *res*, course, assault, tumult. Cf. *Thy*
apostels fulle *radly* ar *ron* from the a *rase* p. 207. *Pulle hym a rase* p. 204. And swa swyft was to *ryn* and ga,
þat purgh *rase* wald turne both buk and ra HAMPOLE 89, 37. *Of raay* þay I were *rasch* & *ronk* MORRIS *Allit.* P. A.
1166. *Make rowme* in this *rese* TOWNS. MYST. p. 204. *Rachches* in a *res* *radly* hem foltes GAWAYNE 1164. *Thou shalle*
have drynke with in a *rese* p. 228. *Penne ran* þay in on a *res* MORRIS *Allit.* P. R. 1782, altn. *rās*, cursus, *ags.*
ras, cursus, impetus. 438. *behete*, promised. 439. *perious*, peridious. 441. *Tent* steht hier nicht
mit *to*, wie in den früher vorkommenden Stellen (s. 295), sondern mit dem Objektskasus. Cf. *To tent* that chyd
p. 79. *We have no tome for to tent* p. 176. *He is away That we shuld tent* p. 264. 442. *The depnes*...
that we bere. Cf. *What depnes we bere* 469, *depnes*, *ags. depnes*, profunditas. Der Ausdruck scheint ein tech-
nischer Schifferausdruck zu sein; vielleicht ist *bere* intransitiv zu nehmen wie *ags. beran*, ferri, ire. 444. *flett*
= *floten*, floated. Das Participle des Perfekts ist in die schwache Form übergegangen, *ags. fletian*, p. p. *floten*, fluere,
natara. 449. *to tynne*, to lose. Cf. *Alle my travelle mon I tynne* p. 163 s. HAMPOLE 697. 450. *bedeyn*,
a. TEINER. I. 96. 451. *higher*, *highter* MS. Wir halten dies für einen blossen Schreibfehler. 454. *lele*,
true. 456. *tast*, try. 459. *cest*, ceased. *knyht*, shut up. Cf. *Et clausi sunt fontes abyssi & cataractae*
cerli GEN. 8, 2 Vulg. 470. *Now*... *hufe*. Das Verb wird im Gloss. p. 340 zu der zu Grunde gelegten Ausgabe
durch *heare* erklärt, was ungerechtfertigt bleibt; es ist vielmehr die in nördlichen Dialekten, wie im Schottischen
gebräuchliche Form für *here*, tarry, stay etc. Cf. *3if þow hufe alle the daye, þou bees noghte dolyeredre etc.* MORTE
ARTH. 1688, schott. *The red knyght*... *Was hufyng* jþt apone the furd LANCELOT 1015. *Fortune*, the goddess, *hufyng*
on the ground KING'S QUAIR V. 11. Die Partikel *now* zu Anfange des Satzes steht wohl, wie oft in unseren Dramen,
ohne die unmittelbare Beziehung auf die Zeit der Handlung: *Now*, who would not be glad that had A child so
lufand? p. 37. So *now*, God the salff and sayne, *Now* welle is me that he is past d. 471. *my hufe*, my
ship. Es scheint, das Noah mit oder ohne Sondirung bereits bemerkt, das sein Schiff festen Boden erreichen
kann. Das Substantiv *hufe*, welches wir bis jetzt anderwärtig in ähnlichem Zusammenhange nicht gefunden haben,
kann nicht füglich etwas anderes sein als das altn. *húfr*, latus navis (tertius et quartus ordo tabularum), navis, wo-

Sprachproben. L

- Uxor.* Then begynnys to grufe to us mery
Bot, husband,
What grownd may this be?
475 *Noc.* The hyllys of Armonye.
Uxor. Now blissid be he
That thus for us can ordand.
Noc. I see toppys of hyllys he, many at
a syght,
No thyng to let me, the wedir is so bright.
480 *Uxor.* This ar of mercy tokyns fulle right.
Noc. Dame, * thou * counselle me, what
fowlle best myght,
And cowth,
With flight of wyng
Bryng, without taryng,
485 Of mercy som tokynyng
Ayther bi north or southe?
For this is the fyrst day of the tent moyne.
Uxor. The ravyu, durst I lay, wille com
agane sone,
As fast as thou may cast hym furth, have done,
490 He may happyu to day com agane or none,
With grath.
Noc. I wille cast out also
Dowfes oone or two.
p.33. Go youre way, go,
495 God send you som wathe!
Now ar these fowles flone into seyr cowntre,
Pray we fast ich-on, kneland on our kne,
To hym that is alone worthiest of degre,
That he wold send anone oure fowles som fee
500 To glad us.
- Uxor.* Thai may not fayle of land,
The water is so wanand.
Noc. Thank we God alle weldand,
That Lord that made us.
It is a wonder thyng, me thynk sothlie, 505
Thai ar so long taryng the fowles that we
Cast out in the moryng.
Uxor. Syr, it may be
Thai tary to thay bryng.
Noc. The ravyn is ahungrye 510
Alle way,
He is without any reson,
And he fynd any caryon,
As peraventure may be fon,
He wille not away; 515
The dowfe is more gentille, her trust I untew,
Like unto the turtulle for she is ay trew.
Uxor. Hence bot a litle she comys, lew, lew!
She brynges in her bille som novels new; 520
Behald!
It is of an olif tre
A branch, thynges me.
Noc. It is soth, perdie,
Right so is it cald.
Doufe, byrd fulle blist, fayre myght the befalle! 525
Thou art trew for to trist as ston in the walle;
Fulle welle I it wist thou wold com to thi halle.
Uxor. A trew tokyn ist we shalle be sayrd
alle, 530
For whi?
The water syn she com,
Of depnes plom
Is fallen a fathom,

zu man auch vgl. *kúfstjóri*, *rector navis*. 472. to grufe, to grow. Auffällig bleibt die Form *grufe*, welche hier neben *groffe* und *grofe*, *grose* hergeht: I thank the, Lord, that the sode sawes Emang mankynde to *grof* so sone: p. 166. Is grevance *grofen* agayn? p. 63. Better *groved* me no this yere p. 12, wobei zugleich der Uebergang in die schwache Form zu bemerken ist, worüber man s. Mätzner Gr. I. 364. Wir vermögen diese Verbalformen nur als *grāvan*, *crecere*, als entartet zurückzuführen. 477. can ordand, can ist unschreibende Form wie *gan*; über den Infinitiv *ordand* s. 119. 478. hyllys he, high hills. *He*, *hee* kehren hier oft als Adjektiv und Adverb wieder: That sytlys *he* p. 81. The Holy Goost on *he* p. 163. Heven so *he* p. 171. In brightnes on *he* p. 196. Tyllie he be hangen on *he* p. 217. God so *hee* p. 95. A *hee* frawde p. 114. Man vgl. damit *he*, *nigh* Com me p. 246. If that brodeille com *me* p. 247. 479. let, hinder. 481. thou. *thi* MS. 487. tent = tenth. Cf. The tent so. commandement p. 51. The tent parte p. 178 neben *teynd*: That was the *teynd* p. 4, vgl. *tende* bei OEN, GEN. A. EKON. etc., altn. *tjandi*, dän. *tiende*, declinus. 489. moyne, month: Sonst steht *moyne* p. 2, 71, *moyu* p. 103, 105, 149 wie *mone* p. 116, 124 vom Monde, nicht für Monat, *moneth* p. 104, ags. *minu*, iuna. 491. grath, haste. Ein Substantiv *graithe* zum Verb *graithe*, *grathe* gehörig, kommt im Schottischen vor. In unseren Dramen steht auch *grathly* und selbst: redy *grade* p. 214, 276. 495. som wathe, some pray, game, wofür hernach *som fee* p. 499 steht. Cf. Wolves, and whilde swynne, and wykkyde bestes Walkede in that wasterne, *wathes* to seche MORTX ANTH. 3234, ags. *rādu*, vagatio, iter = venatio. 496. flone, down. seyr. several. Diese Form kommt neben *sere* vor: Of seyre colours p. 7. Sorowes seyr p. 231. Synnes seyr p. 261, dagegen: Office *sere* p. 7. Sere present p. 47. Colers *sere* p. 78 s. HAMPOLE 651. 509. to, till s. 245. 510. ahungrye vielleicht a *hungrye*, so dass die Bedeutung von *ay*, *ever* hat. Cf. *the more* I loke theron, *A the more* I thynke I fou p. 229. *ahungrye* stände wie *ahungred*, *ohungred* s. Vox A. Wolt 2. Der Rabe ist nicht sowohl *verhungert* als immer *hungrig*. Noah hatte für ihn Nahrung gehabt. 514. be fon, be found. *be/fon* MS. was keinen Sinn giebt, da *befangen*, *befon*, nicht etwa in der Bedeutung von *be/fall* stehen kann. In unseren Mystiken kommen die Participien *fon*, *fun*, *fun* öfter mit abgeworfenem *d* vor: That I had *fon* hym onys unkynde p. 40. He has *fon* th^e true and tryst p. 166. Fulle felle folk ther was *fun* p. 56. My parte have I *fun*.. Wo is hym that is *fun* p. 100. What grace we have *fun* p. 199, wie bei schottischen Schriftstellern. 516. untew steht offenbar für *unto* im Reine auf *tree*, *lew*, new 517–19. 517. lew, lew! scheint dem engl. *let* zu entsprechen. Vgl. schott. *lew*, How a lytill thyng may gese Gret harmys fall WYNTOWN VIII. 24, 194. *Lew* stout hartes of men VIII. 35, 134. 519. novels, tidings. Cf. These *novels* new p. 160. 525. fayre myght the befalle! Ähnliche Anwünschungsformeln müssen im gemeinen Leben häufig gewesen sein. Cf. Fowlle myght *be/falle* you! p. 172. Fowelle myght hym *be/falle*! p. 195. That shall ye ahy, als *fowelle myght be/falle* me p. 237. 528. Ist = is it. Cf. His wille thus ist p. 166. *cast* = was it p. 144. *spar* = spare it p. 91, 311. 531. of depnes plom. Im Gloss. zu unserer Ausgabe wird *plom* durch *perpendicular* wiedergegeben, wofür wir sonst so frühe keine Gewähr finden.

- And more hardely. Grete townes of aray, 550
Primus filius. These floodes ar gone, fader, Flitt has this flowing.
 behold. *Uxor.* These floodes not afright alle this
 535 *Secundus filius.* Ther is left right none, and warid so wide
 that be ye bold. Has mevid with myght on se and bi side.
Tercius filius. As stille as a stone oure ship *Noe.* To dede ar thai dyght prowdist of pryde,
 is stold. Ever ich a wyght that ever was spyde 555
 p.34. *Noe.* Apon land here anone that we were
 fayn I wold, With syn,
 Alle ar thai slayn,
 And put unto payn. *Uxor.* From thens agayn
 540 With gle and with gam, May thai never wyn? 560
 Com go we alle sam, *Noe.* Wyn? no, i-wis, bot he that myght
 We wille no longer abide here. hase
Uxor. Here have we beyn noy long enoghe, Wold myn of thare mys and admytte thaym
 With tray and with teyn, and dreed mekille to grace,
 woghe. As he in baylle is blis, I pray hym in this space,
 545 *Noe.* Behald, on this greyn nowder cart ne ploghie In heven hye with his to purvaye us a place, 565
 Is left, as I weyn, nowder tre then boghie, That we,
 Ne other thyng, And his santes in sight,
 Bot alle is away, And his angels bright,
 Many castels, I say, May com to his light,
 Amen, for charite.

BARBOUR.

Die Sprache des Niederlandes jenseit des Tweed, die schottische Mundart, ist von der Sprache Englands, wie sie aus der Verschmelzung germanischer und romanischer Elemente, mit dem entschiedenen Vorwiegen germanischer Flexion, Satzbildung und Satzfügung, hervorging, nicht wesentlich verschieden, wenn auch durch das stärkere Hervortreten skandinavischer Elemente gekennzeichnet. Politische Trennung und Entfremdung hat aus der Mundart keine besondere Sprache hervorgehen lassen. Die Erforschung dieses Idioms dient aber wesentlich zur Gewinnung einer gründlicheren Einsicht in die Mundarten des nördlichen England, welche für die Litteratur der älteren Zeit von nicht geringer Bedeutung sind. Wir lassen daher hier eine umfangreichere Sprachprobe aus *Barbour's Bruce* folgen.

Unter den nicht eben zahlreichen Dichtern, welche Schottland im Mittelalter hervorgebracht hat, ist ohne Zweifel der bedeutendste *John Barbour*, der durch das Jahr seiner Geburt sowohl wie durch das seines Todes dem vierzehnten Jahrhundert angehört. Wenn Adel der Gesinnung und treueste Vaterlandsliebe, die in klarer und lebendiger Darstellung sich widerspiegeln, die reichen künstlerischen Formen aufzuwiegen geeignet sind, die ein Dichtergenius findet ohne sie zu suchen, so ist der edle Sänger der Heldenzeit Schottlands allein würdig, *Chaucer* zur Seite gestellt zu werden.

John Barbour, dessen Geburtsjahr nur annähernd zwischen 1316 und 1330 festgestellt wer-

Cf. *Flumde* of schynpen. Bolidis, vel bolis PROMT. PARV., afr. *plom*, *plum*. 538. *hardely*, certainly. Cf. *Nay*, *hardely*, I say be thou not adrad p. 42. *Hardely* alle that I heytt Fulle sodanly it shalle be seyn p. 62. 535. *that be ye bold = therof be ye bold* p. 78. Die erstere Ausdruckweise ist hier die geläufigere: *That be thou bold* p. 209. *That were I lothe* p. 228. *That be thou baid* p. 257. Vgl. uhd. *Das sei überzeugt*; *das bist du sicher u. a.* in populärer Rede. 538. *stold = staid*, fixed, placed, set. Cf. *Shalle I never et bred* to that he *stold* In the stockys p. 195. cf. schott. *And has all thing within thy hert statit* That may thy youth oppresen or defude KING'S QUAIN V. 19. Vgl. ags. *gestaltjan*, fundare, afries. *stalle*, firmus, fixus. 541. *alle sam* s. 296. 543. *noy*, wahrscheinlich ist *noged* zu schreiben; denn die Abschwächung dieses Wortes zu *noy* ist schwerlich anzunehmen. 544. *dreed*, endured, suffered (se. *we have* 543). Die Form *dre* (cf. p. 156) steht *drype*, *drye*, *dry*, schott. *dre*, *drey*, endure, continue in life, ags. *drœgan*, sustinere, ferre, gleich. woghe, wu. ags. *wôk*, *wô*, iniquitas, perversitas. Wôk, woghe bei Osm und Späteren. 546. *nowder*.. then s. 108. 551. *Flitt*, swept away, removed, transiliv. gebraucht, wie namentlich auch im Schottischen. 552. *not afright*. Diese Worte, welche ihrer Stellung nach auf *floodes* zu beziehen sind, scheinen nicht recht in den Zusammenhang zu passen. Vielleicht ist hier der Text nicht korrekt. 554. *To dede*.. dyght s. ALLE. 5454. 560. *wyn*, escape, s. 24. 562. *myn*, remember. Cf. *Rot yit, I myn*, I high hym grace p. 72. *Mo theu I myn* p. 117. *Myn* on this morne p. 118. Das Verb ist hier öfter ungewöhnlich gebraucht: *Me mynys* p. 225, 249, 287, 290, ags. *mynjan*, reminisci.

den kann, da die bei *Irving, History of Scottish Poetry*, ed. by I. A. Carlyle, Edinburgh 1861 p. 36 zusammengefassten Vermuthungen verschiedener Gelehrten sich grösstentheils einander aufheben, ist, nach uns erhaltenen Dokumenten, 1357 Archidiakon zu Aberdeen gewesen. Ausserdem finden sich mehrere Geleitsbriefe, welche ihm, theilweise auf die Verwendung König *David's II.* von Schottland, *Edward III.* zu wissenschaftlichen Reisen nach Oxford und sogar nach Frankreich, zuletzt 1368, ausstellen liess. Er selbst giebt in seinem Werke Buch IX. V. 886 (s. u. den Text) an, dass er 1375 unter *Robert II.* an demselben gearbeitet hat. Diesem Fürsten, welcher ihn zur Abfassung seines Dichterwerkes veranlasst haben mag, verdankte er eine Pensionirung, über die er sogar für die Zeit nach seinem Tode verfügen durfte und dass dieser 1395 eingetreten ist, wird ausreichend bezeugt.

In unserer Einleitung zu den ersten beiden Gedichten des Engländers *Laurence Minot* haben wir erörtert, wie durch *Robert Bruce* die Restauration des schottischen Königthums und damit die Nationalunabhängigkeit herbeigeführt wurde, besonders in Folge des ruhmvollen Sieges, welchen dieser Fürst am 24. Juni 1314 gegen *Edward II.* von England am *Bannockburn* gewann. Nachdem die Regierung seines Sohnes *David II.* von 1332—1355 durch die Usurpation des englischen Vasallen *Edward Baliol* unterbrochen, dann aber wieder hergestellt worden war und bis 1371 gedauert hatte, traten unter dem ersten Fürsten aus dem Unglücksgeschlechte der *Stuarts*, *Robert II.*, Zeiten ein, in denen wenigstens die äussere Unabhängigkeit wenn auch nicht die innere Ruhe gesichert erschien. Unter ihm schrieb unser Dichter in 1375 Versen sein grosses Werk über König *Robert Bruce* oder wie der lateinische Titel der Handschrift, dem Inhalte entsprechend, ausführlicher es ausdrückt: "*De gestis, bellis et virtutibus, domini Roberti de Brionys regis Scocie illustrissimi, et de conquestu regni Scocie per eundem, et de domino Jacobo de Douglas.*" Seine Darstellung, die nach einer Einleitung über die Rechte des Thronprätendenten mit dem Morde *John Comyn's* am Hochaltare zu Dumfries 1306 beginnt (s. o. p. 321), welchem *Barbour* alles Unglück seines Helden I. 673 ff. zuschreibt, wird auch von den Neuern, wie von *Pauli IV.* 725 als eine völlig geschichtliche angesehen und *Tytler, History of Scotland* I. p. 297—323 hat seine Schilderung der Schlacht am *Bannockburn* fast ausschliesslich unserm Dichter entnommen. Das Gedicht schliesst ab mit der Pilgerfahrt, welche nach dem Tode seines Fürsten der treue *Douglas* unternimmt, um das Herz desselben nach dem heiligen Lande zu bringen. Hier und da mag noch die lebendige Quelle mündlicher Ueberlieferung für ihn geflossen sein (I. 388 bei der Beschreibung des Aeusseren seines Helden *Douglas*: "*and thai that saw hym said to me*" und VII. 125 ff.), im Uebrigen wird der Stolz der von ihm verherrlichten Familien ihm Dokumente genug zu Gebote gestellt haben, dafür bürgt der gediegene und sichere Gang seiner Erzählung. So ist er vielmehr selbst, wie für uns so auch für seine nächsten Nachfolger, eine Quelle geworden, besonders für seinen Landsmann *Andrew of Wyntoun*, († um 1424) Verfasser des "*Orygynale Cronikil of Scotland*" ed. by *David Macpherson* 2 voll. London 1795, der aus ihm, z. B. im achten Buche, geradezu bedeutende Auszüge mittheilt, Anführungen, welche durch ihre Uebereinstimmung mit dem uns erhaltenen Texte auch beweisen, dass derselbe durch den Schreiber nicht wesentlich verändert worden ist.

Barbour wollte kein Werk der Phantasie liefern, wenn er sein Buch auch I. 446 als "*Romanys*" bezeichnet; zu verschiedenen Malen versichert er vielmehr mit ächt englischem Realismus in der Einleitung zum ersten Buche, er strebe nach "*uthfastnes, that schawys the thing rycht as it was*" und er erzählt "*the dedys of stalwart folk, that luyet ar rycht as thai then in presence war.*" Merkwürdig genug erscheint als sein Vorbild der lateinische Dichter *Statius*, welchem freilich das Mittelalter, vielleicht auf Grund der in *Dante's Purgatorio* gefeierten Legende über ihn, eine unverdiente Vorliebe geschenkt hatte (*Bernhardy, Römische Literaturgeschichte* p. 436 Anm. 385); II. V. 334 ff. und IV. 835—940 schiebt er kurze Episoden aus dem zweiten und zwölften Buch der *Thebais* ein. Auch *Chaucer, House of Fame* V. 370 nennt *Statius*. Ueberhaupt ist *Barbour* nicht arm an litterarischen Erinnerungen; mehrere Male ernüthigt *Bruce* durch Erzählungen aus der Geschichte früherer Zeiten den gesunkenen Muth seiner Genossen: II. 582—661 wird an *Scipio the king's* heldenmüthigen Widerstand nach der Schlacht bei Cannae gegen *Hannibal* erinnert, ib. 830—861 *Ferambrace (Fierabras)* und die tapfere Verteidigung der *Paladine Karl's des Grosse*n in *Egrym* zur Nacheiferung aufgestellt, XIV. V. 1111 wird *Fabrizius*, der würdige Gegner des "*Pyrus*" gefeiert. *Alexander der Grosse* wird öfter erwähnt, I. 529 als "*Alexander the Conqueror, that conquest Babilonys tour, and all this world of lenth and breid in twelf yher, throw his doughty deid*," VII. 1004 ff. mit einer seiner kühnsten Heldenthaten und II. 468 ff. mit einer Erinnerung an den *Alexander-Roman* (s. *Alexandre* ed. II. *Michelant* p. 148—179), von dem es eine 1834 für den *Bannatyne Club* gedruckte schottische Version giebt. Auch *Julius Caesar*, (I. 549), wird vom Könige als erhebendes Beispiel erwähnt II. 672. Seinen zweiten Helden, *James Douglas*, vergleicht der Dichter I. 395 mit "*quid Ector of Troy*" und weiss von ihm zu sagen "*Ector had blak har, as he had,*" wobei V. 525 ff. *Dares* und *Dytis (Dictys)* angeführt werden. Einmal I. V. 343 führt er *Cato* an: "*and Catone sayis us, in his vryt that to fenyhe folye quhile is vryt.*" Endlich mag hier erwähnt werden, um eine früher in unserer Einleitung zu *Vox and Wolf* p. 131 gemachte Bemerkung über die Fuchssage in England zu ergänzen, dass *Barbour* XIV. V. 419 *Douglas* eine Fabel vom "*Fuchs und vom Fischer*" erzählen lässt, in der der erstere, beim

Raube eines Laches betroffen, sich zu retten weiss, indem er den Mantel des Fischers in's Feuer wirft. Es ist eine jener *politischen Fabeln*, wie die im Kommentar zu *Piers Ploughman* erwähnte s. p. 333 V, 291 oder wie das höchst witzige Geschichtchen, auf welches wir aufmerksam machen und welches *Viriathus*, bei *Diodor, Fragm. ed Bekker, Teubner* Leipzig 1854. IV. p. 125, den wetterwendischen Einwohnern der Stadt *Tucca* erzählt.

Die Geschichte *Bruce's* war wohl nicht das einzige Werk des Dichters; seine Anführung l. 560, bei Gelegenheit einer Erwähnung König *Arthur's* und des *Lucius Iher*, "*the Broite beris thairuf rytnes*", die auf den bekannten *Brut* deute werden müsste, gewinnt durch weitere Zeugnisse *Wyntoun's* z. B. p. 54: "*Of Brutes Lyneage quha scyll her, He luke pe Treit of Barbere, Mad in tyl a Genealogy Rycht vele*" und *Henry the Minstrel's* in seinem Gedichte *Wallace*, XI. V. 1213: "*Master Barbour, quhilk was a worthi clerk, he said the Bruce amang his othir werk*" eine Beziehung auf ein eigenes Werk *Barbour's*.

Die Handschrift, aus welcher unser Text entnommen ist, befindet sich jetzt in der Advo- katenbibliothek zu Edinburgh und ist, nach einem lateinischen Zusatze am Schluss, 1489 von *John Ramsay*, wahrscheinlich dem späteren Prior des Karthäuserklosters zu Perth, angefertigt worden. Die Notiz bei *Behnsh* p. 206 (1853) nach welcher eine bisher ungekannte Handschrift in der Bibliothek von *St. John's College* zu Cambridge entdeckt worden ist, haben wir in dem 1861 erschienenen *Irrving* nicht erwähnt gefunden. Seit 1616 und vielleicht schon vorher ist das Buch wohl zwanzig Male gedruckt worden, so 1620, 1670, 1672, 1714 und 1790, London, in drei Bänden, als "*the first genuine edition*" von *J. Pinkerton*. Endlich hat 1820 *John Jamieson*, dem wir unsern Text entnehmen, zu Edinburgh 2 voll. in 4° den *Bruce* und den oben erwähnten *Wallace* herausgegeben, genau nach der Handschrift doch mit Zuziehung auch der älteren, genannten Ausgaben. Die Eintheilung in Bücher, bei *Pinkerton* in zwanzig, bei *Jamieson* in vierzehn, ist eine rein willkürliche, da die Handschrift keine solche enthält und Abschnitte im Texte nur durch einen von Zeit zu Zeit wiederkehrenden grösseren leeren Raum angedeutet werden.

Die mh [] eingeschlossenen Worte oder Sätze sind theils aus den Ausgaben von *Jamieson* aufgenommen, theils dessen von Handschriften und Ausgaben abweichende Konjekturen.

Buke Nynte.

- p. 218. The Scottis men, quhen it was day,
Thair mes devoutly gert thai say:
Syne tuk a sop, and maid thaim yar,
And quhen thai all assemblyt war,
5 And in thair bataillis all purwayit,
With thair braid baneris all displayit,
Thai maid knychtis; as it afferis
To men that wysis thai mysteris.
The king maid Walter Stewart knycht,
10 And James of Dowglas, that was wycht;
And othyr als of gret bounte

He maid, ilk ane in thar degre.
Quhen this wes doyne, that I yow say,
Thai went all furth in gud aray;
And tuk the plane full apertly.
Many gud man, wicht and hardy,
That war fullillyt of gret bounte,
In till thai rowtis men mycht se.
The Inglis men, on othyr party,
That as angelis schane brychtly,
20 War noch arayit on sic maner:
For all thair bataillis samyn wer
In a schilthrum. Bot quhether it was
Throw the gret strates of the place

3. syne, since, afterwards, im Schott. geläufig, um die zeitliche Folge der Handlungen zu bezeichnen. sop, sup, slight meal, alts. *sawp*, *sip*, Jusculum, mag etwa von der Hafermehlsuppe der Schotten zu verstehen sein. 5. purwayit, prepared. Cf. I rede, armyt all nycht that we be, *Purwayit* in battle war, that we To mete our fayis ay be boune VIII. 984. *Purwayit* noucht at poynt war pal WYNTOUN VIII. 26, 412. 7. As it afferis, as it be- comes, belongs. Cf. I sall . . Hald it, as it afferis to king l. 161. I sal . . Hald it, as afferis a king WYNTOUN VIII. 2, 125. Dune intill a set he sat As afferid til a kyng ib. 5, 182. As it afferis to pis play 35, 80, afr. afferis; com it affer. 8. ways that mysteris, are accustomed to those arts. Thai ist die dem Schott. geläufige Pluralform des Demonstrativpronomen: thai rowtis 18. 10. wicht, alte. wight, im Schott. sehr häufig. Cf. 16, 78, 117, 177, 317, 361, 459, 466. 11. bounte, worth, oft von Tüchtigkeit und Mannhaftigkeit gebraucht. cf. 17, 234. To doe ane owtiragous bounte II. 527. Throw thair bounte Thai haif discomfyt our wardane III. 701. His hart fyllit is oß bounte, Bwa that it weneyst may nocht be V. 672. 18. In till, wird wie in to sehr gewöhnlich für in gesetzt, cf. 444, 451, 506, 573, 801. As Orosius in tyl hys cornyklys tellis was WYNTOUN II. Prok 9. By Poyntre in tyl Frans III. 3, 54. Moytes, pat in tyl his dayis Broucht tyl pe lowys pare wrytyn lawys ib. Prok 1. 21. sie, such, cf. 68, 252, 280, 337, 338, 381, 382, 435, 436, 564, 610, 656, 783, 788, 846. 22. samyn, together, cf. 130. 23. schilthrum = schiltum 27, 37, 356. All pat schilthrum pal siw down WYNTOUN VIII. 11, 37, ursprünglich dem ags. *scildtruma*, der römischen *testudo* (Schilddach) entsprechend, wird hier von einer zusammengedrängten, enggeschlossenen Schaar gebraucht, wie das Wort überhaupt von geschlossenen Heeresabtheilungen (Battalionen, Regimentern) vorkommt: Thane schotte owite of pe schawe *schiltromis* many Morte ART. 1765. They scherde in the *schiltrome* scheldyde knyghtis 1856. Man vergleiche: Heo makeden heore *sceld-trome* Laj. l. 403. Makede

- 25 That thai war in, to bid fechtung,
Or that it was for abaying,
I wate nocht. Bot in a schiltrum
It semyt thai war all and sum;
Owtane the awaward anerly,
30 That rycht with a gret company,
Be thaim selwyn, arait war.
Quha had bene by, mycht have sene thar
That folk outtak a mekill feild
On breid; quhar mouny a schynand scheld,
35 And mony a burnyst brycht armur,
And mony a man off gret walur,
Mycht in that gret schiltrum be sene,
And mony a brycht baner and schene.
And quhen the king off Ingland
40 Swa the Scottis saw tak on hand,
Takand the hard feild sa opynly,
And apon fute, he had ferly;
And said, "Quhat! wy yone Scottis fycht?"
"Ya sekryrly!" said a knycht,
- Schyr Ingrame the Wmfrawill hat he;
And said, "Forsuth now, Schyr, I se,
It is the mast ferlyful sycht
That euyre I saw, quhen for to fycht
The Scottis men has tane on hand,
Agayne the mycht off Ingland,
In plane hard feild to giff bataile.
Bot, and ye will throw my conseil,
Ye sall discomfyt thaim lychtly.
Withdrawys yow hyne sodandly,
With bataillis, and with penownys,
Quhill that we pass our pailowynys;
And ye sall se alsone that thai,
Magre thair lordys, sall brek aray,
And scale thaim our barnys to ta.
And, quhen we se thaim scalt sua,
Prik we than on thaim hardely.
And we sall haf thaim wele lychtly.
For than sall nane be knyht to fycht,
That may withstand your mekill mycht."

his *sceld-trume* II. 261, 263. *pone sceld-trume* broken III. 96. 25. to bid = bide, abide, expect. Cf. And wald have gert hym byd langare WYNTOWN VII. 9, 475. 26. *abaying*, abasement, fear, cf. 299, doch *abasing* 166. Das Verb erscheint in: War *abaysit* 442. Was *abaysit* 470. Sal war *abaysit* gretfully WYNTOWN VIII. 26, 229. *Abayssyd* off pat schyt pal war it, 37, 74. 28. *all and sum*. Diese im Englischen lange erhaltene Zusammenfassung der Totalität, wie im nhd. *ein und all*, ist auch der schottischen Mundart nicht fremd. Vgl. alte. We are betrayd and ynone, Horse and harness, lords, *all and some* RICH. C. DE L. 2284. Lo here my bulles *all and some* THE PAROKE A. THE FARRER ed. 1533, wieder abgedruckt in *Four Old Plays* Cambridge 1848 p. 92. 29. *Owtane* = *outaway*, except. 663, I. 615, II. 273, IV. 340. Cf. *Owtane* Berwyk WYNTOWN IX. 3, 137, in. 7, 29, 10, 35 a. Ps. 118, 153. *awaward*, vanguard, cf. 91. The *awaward* had the Erie Thomas X. 59, XI. 57, 89, XII. 300, XIV. 291, sonst *awaward* 126, VI. 343. Til have be *awaward* of hys bataile WYNTOWN VI. 19, 13, VIII. 31, 68. *anerly*, only. Cf. With a clerk with him *anerly* I. 688. That he wald cum all *anerly* IV. 281. And wes in hys begynne Bot *anerly* of Brethane kyng WYNTOWN V. 10, 353. *pat pal* can set for pame na rede, Bot *anerly* mon byde pe dede VIII. 26, 96. It cummyth not of man, bot *anerly* off hymne, the which hath euyr strengh LANCELOT OF THE LAIK 1476 in. 1696. Daneben kommt *anerly* vor: That saw him stand thar *anerly* BARBOUR IV. 788. 33. *outtak* = *overtake*, hier in der Bedeutung *overtspread*, *occupy*, *cover*. Cf. Than men that mekill ost mycht se, Nerby quha sa wald be, *Outtak* the landis largely VIII. 126. Uebrigens a. 249. 34. *On breid*, in breadth. Cf. All this warid of lenth and breid I. 531. Fourtie fute on breid DUNBAR, *Maitland Poems* p. 84. 41. *the hard feild*. Cf. In plane *hard feild* to giff bataile 51. *Hart* wird das freie, offene Feld als schwierig und ungewohnt für schottische Kämpfer genannt. 42. *he had ferly*, he was surprised. Cf. He had gert ferly How eue suld wyt it sekryrly III. 900. Off a thing... Ik *haff ferly* XII. 555. Aehnlich wird auch das Verb *ferly* gebraucht: As mony *ferlyed* of pla sentens WYNTOWN VIII. 5, 193. 54. *hyne*, hence, wie *thynne* thence. *sodandly*, suddenly. Thal that saw sa *sodandly* That folk come V. 48. And ruschyth thaim *sodandly* X. 592, sonst auch ohne d am Ende. Vgl. *ythandly* = *ithanly* s. 779, *souerandly* VII. 600. 55. *penownys*, pennons. Cf. On baneris paynyd and *penownys* WYNTOWN VIII. 11, 69. 56. *Quhill that*, until. *Quhile* ist seltener von that begleitet, wie hier und 789, cf. 123, 153, 429. In diesem Sinne gebraucht die schottische Mundart das dem ags. *heil*, *tempus*, entsprechende *quhill* sehr häufig: He wouk on fut *quhill* passyt was mydynycht WALLACE XI. 999. Fra sexteyn yer *quhill* nyne and twenty yed 1426. Fra pe begynnynge Of pe waride, *quhill* Nyne kyng... Tak we pe lorchschie hally WYNTOWN I. 1, 7. Throucht pe Meyre Medytterranye He passyde, *quhille* he come in Spayne II. 8, 43. And faucht rycht fast *Quhill* pal him wencust at pe last III. 3, 105, cf. VI. 19, 82, 106, VIII. 29, 92. Thane in my thocht rolling to and fro Quhane that I mycht sum wnkouth mater fynde, *Quhill* at pe last it fell in to my mynd off a story etc. LANCELOT OF THE LAIK 196. So wird das Wort selbst zur Präposition: *Sare* bade pai all pat nycht *quhill* day WYNTOWN VIII. 30, 57. *pailowynys*, tents. Cf. To thar *pailowynys* II. 634. With *pailowynys*, and wechall withall VIII. 113, da neben *paillowens*: Bath tent pai tak wp and *paillowens* WYNTOWN VIII. 11, 56. Die Form *pailloun* steht ALIS. 5067. 58. *brek aray*. Dieser Ausdruck ist die technische Bezeichnung eines durch die Brechung der Reihe in Unordnung gerathenden Heeres: And luk ye na wiss *brek aray* VIII. 876. For mycht that ger thaim *brek aray*. To haff thaim at thair will thought thal XIV. 111. In hy he *brak aray* WYNTOWN VIII. 31, 78. Fast folow we pan sall pai And sone awa mone pai *brek aray* in. 38, 147, so auch: At hey dykis assemblid pai, And *pal brak gretly paire aray* 40, 179. 59. *scale thaim*. Das Verb *scail*, *skail*, *scale*, *skale*, *disjoin*, *disperse*, *scatter*, wird oft reflexiv verwendet: Thai *scalyt* thaim 280, 456. Thai *thaim scalyt* 254, wie es auch sonst in eigentlicher und bildlicher Bedeutung vielfach in Gebrauch ist: So inglis folk all partyd wane, And wyd *scalyd* here and pare WYNTOWN VIII. 38, 153. Pe kyng rycht maniily Swne *skalyd* all pat company And tuk and slwe VII. 7, 209. And *scalyd* in buschemenis nere pareby Hys oostys VIII. 11, 59. Be asenge pan (pai) *scalyd* swne VII. 9, 87. And fled all *skalyt* her and thar BARNOC IL 200. Throuch braid Bretane the woice tharoff was *scalyt* WALLACE XI. 1300. Quha *skaytis* his thought in syndrynes in ilk thyng it is be les WYNTOWN VIII. 16, 37. Das Wort ist verwandt mit altn. *skilja*, *disjungere*, *dirimere*, ags. *sciljan*, *distingere*. 63. *be knyht*, be joined. Cf. Pan sall we

- 65 "I will nocht," said the king, "perfay,
Do sa: for thar sall na man say,
That I sall eschew the bataill,
Na withdraw me for sic rangaile."
Quhen this was said, that er said I,
70 The Scottis men comounaly
Knelyt all doune, to God to pray.
And a schort prayer thar maid thai
To God, to help thaim in that fycht.
And quhen the Inglis king had sycht
75 Off thaim kneland, he said in hy:
"Yone folk knel to ask mercy."
Schyrr Ingrahame said: "Ye say suth now.
Thai ask mercy, bot name at yow:
For thair trespass to God thay cry.
80 I tell yow a thing sekkyrly,
That yone men will all wyn or de:
For doute of dede thai sall nocht fle."
"Now be it sa than;" said the king.
And than, but langer delaying,
85 Thai gert trump till the assemble.
On athir sid men mycht than se
Mony a wycht man, and worthi,
Redy to do chewaly.
Thus war thai boune on athir sid,
And Inglis men, with mekill prid,
That war in till thair awaward,
To the bataill that Schyrr Ednard
Gowernyt and led, held straucht thair way.
The hors with spuris hardyt thai,
And prikyt amon thaim sturdely:
And thai met thaim rycht hardely;
Swa that, at thair assemble thar,
Sic a fruschyng of speris war,
That fer away men mycht it her.
At that meting, forowtyn wer,
War stedis stekyt mony ane;
And mony gud man borne [doune] and slayne;
And mony hardy men, and douchty,
Was thar eschewyt, for hardely
Thai dang on othyr with wapnys ser.
Sum of the hors, that stekyt wer,
Ruschyt, and relyt rycht rudely.
Bot the remanand nocht forthi,
That mycht cum to the assembling,
For that let maid na stinting;
Bot assemblyt full hardely.
And thai met thaim full sturdely,
With speris that wer scharp to scher,
And axys that weile groundyn wer,

Schwe on pame, or pai togyddyr be knyis agayne WYNTOWN VIII. 38, 149. *sa* knyt paim noucht in swilk aray As pai befor awysyd ware IX. 8, 168. 68. *rangaile*, rabble, low people. Cf. Laddis, swans, and *rangailt* 522. That war sex hundre fechtand man, Bot *rangaile*, that was with hym then VI. 127. *pai* war on pe lest party Ane hundreth armyd Jolyly Off knychts and squyris, but *rangaile* WYNTOWN VIII. 36, 32. Das Wort steht *rebaldailt*, *rybaldalle* und *ponyrall*, *porale*, *poraille*, wie *pitailt*, *pettail* gleich: Ryn on fote as *rebaldailt* I. 103. *pai*, *pat* ware on hey parage, Suld ryn on fote as *rybaldalle* WYNTOWN VIII. 2, 68; The *ponyrall*, That war nocht worth in the bataill VI. 275. Ueber *pitailt* s. 410. Die Form *rangaid*, *rangat* (mit ausgeworfenem i), welche im Schottischen in gleicher Bedeutung vorkommt, muss wegen ihrer Endung wohl von der ersten getrennt werden: für beide nehmen wir das altn. *rāngr*, *prāvus*, in Anspruch; die letztere kann durch Metathese aus altn. *rānglātr*, *iniquus* (*rānglēt*, *injuria*) entstanden sein. 81. *de*, die, neben *dey* 399, 488, ist in der schottischen Mundart sehr verbreitet, wie wir sie auch im Nordenglischen antreffen: I suld de III. 439. In Joperty To de VII. 714. He suld nocht de WALKE XI. 874, cf. 907, 1069, 1105, 1144. Mony of pame pare gert he de WYNTOWN VI. 10, 193, cf. VI. 15, 24, VIII. 11, 172 etc. 84. *but*, without, erscheint im Schottischen sehr häufig als Präposition, cf. 165, 490, 550, 715, 603, 894 neben *wythoutyn* und *forowtyn* s. 100. 85. *trump*, sound a trumpet. Cf. He., gert trump to the assemble VI. 193. Thai *trumpyt* till a salt in by XII. 96, vgl. Quhen that thai *blowyn* had the retret XII. 211. The Inglis out blew till assall XII. 375. Wir sehen keinen Grund mit JAMIESON Sc. Dict. II. 593. *trump* hier in der Bedeutung von *march*, *trudge* zu nehmen, und eine Anlehnung an altn. *trampa*, (vgl. goth. *trimpan*, nhd. *trampeln*) zuzugeben, wenigstens das *Trompeten* auch für das *Marschieren* selbst gebraucht sein mag. 86. *athir*, either, cf. 89, 152, 408. 93. *straucht*, straight, cf. 127, 581, 802. *Strawcht* to pat Se departand WYNTOWN V. 19, 1154. And past our Forth, doun *strawcht* to Tay VI. 18, 357. 94. *hardnyt*, hardened, incited. 98. *fruschyng*, frusching, breaking, noise occasioned by it = *frusch*: A gret *frusch* of the speris that braet 139. Thar was off speris sic bristing... That it a wele gret *frusch* has maid XI. 158. Vgl. Quhar men mycht her sic a *breking* Off speris, that *tofruscht* war VI. 302. 100. *forowtyn* wer, undoubtedly. Cf. Ye suld, *forowtyn* his deming, Hailf chosyn yow a king I. 116. Sum that put in presoun: *Forowtyn* caus I. 279. *Forowtyn* were Of elde he passyd noucht sawyntene yhere WYNTOWN VIII. 28, 100. And swa he dyd *forowtyn* were in. 29, 147, wie sonst auch *wythoutyn* were: A thousand thir hundred and twenty yhere he set to pa *wythoutyn* were in. 22, 31. he awn all tyme *wythoutyn* were Is lu pe self bith lycht and clere in. 37, 87 und but were: WYNTOWN VII. 7, 362, VIII. 23, 40. Die präpositionale Verbindung *forowtyn* ist sehr verbreitet in der schottischen Mundart, wie auch oft in unserem Ab-schnitte wiederkehrend: 188, 253, 330, 684, 868; die kürzere Form *forowt* findet sich daneben, wie BARBOUR II. 684, VI. 356, VII. 942, WYNTOWN VIII. 42, 126. Vgl. altn. *fur*, *fyr*, *fyrri*, *fyrir* utan, extra, preter, sine, dñn, *foruden*, schw. *förutan*, preter, sine. 101. *stekyt*, stuck, pierced, cf. 106, 146, *stekand* 251, ags. *sticjan*, *pungere*, vgl. 519. 103. mony hardy men and douchty Was thar eschewyt. Wir vermuthen hier einen Fehler; denn *eschewyt*, welches nur *schieden* bedeuten kann, passt nicht in den Zusammenhang. Statt *hardy men* muss mindestens *hardymt* hergestellt werden, wenn nicht die Stelle vielmehr lautete: *mony hardymt douchty*. Vgl. Thar mycht men see... *Hardimentis eschewyt douchty* 359. *Gret thingis eschewyt* he II. 678, and mony fayr *eschewyt* *Fruscht* war full douchty XIV. 601. How the gret pasing *rasollog* He eschewyt LASTMOT OF THE LAKE 257. Ueber *hardymt* s. 360. 105. *ser*, several s. TOWN. MIST. p. 496. 107. *relyt*, reeled. The king saw thaim ruschyt swa, And saw thaim reland to and fra VI. 327. Hobynys, that war stekyt thar, *Reyt*, and sang, and gret rowne mad X. 68. *rudelye* = *rudly* 250, rudely. *Rudly* rowne about hym maid WYNTOWN VIII. 40, 172. 110. *let*, hindrance. 113. *scher*, cut, cf. 169. His sper that rycht scharp *scher* IV. 793. The swerd that scharply *scher*

- 115 Quhar with was roucht mony a rout.
The fechtung was thar sa fell and stout,
That mony a worthi man, and wicht,
Throw forss was fellit in that fycht,
That had na mycht to ryss agane.
- 120 The Scottis men fast gan thaim payn,
Thair fayis mekill mycht to frusch.
I trow thai sall na payn refuse,
Na perell, quhill thair fayis be
Set in weill hard perplexite.
- 125 And quhen the erle of Murref swa
Thair waward saw, sa stoutly, ga
The way to Schyr Eduuard all straucht,
That met thaim with full mekill maucht,
He held hys way, with his baner,
- 130 To the gret rout quhar samyn wer
The nyne bataillis, that war sa braid;
That sa fele baneris with thaim haid,
And of men sa gret quantite,
That it war wondre for to se.
- 135 The gud erle thuidyr tuk the way
With his bataill, in gud aray,
And assemblit sa hardily,
That men mycht her, that had bene by,
A gret frusch of the speris that brast:
- 140 For thair fayis assemblit fast,
That on stedis, with mekill prid,
Come prikand, as thai wald ourrid
The erle and all his company.
Bot thai met thaim sa sturdely,
- That mony of thaim till erd thai bar.
For mony a sted was stekyt thar;
And mony gud man fellyt wndre fet,
That had na hap to ryss wp yete.
Thar mycht men se a hard bataill,
And sum defend, and sum assaile;
And mony a reale romble rid
Be roucht thar, apou atbir sid;
Quhill throw the byrnyss bryst the blud,
That till erd doune stremand yhude.
The erle of Murref, and his men,
Sa stoutly thaim contenyt then,
That thai wan place, ay mar and mar,
On thair fayis; quhethir thai war
Ay ten for ane, or may, perfay;
Swa that it semyt weill that thai
War tynt amang sa gret menyte,
As thai war plungyt in the se.
And quhen the luglis men has sene
The erle, and all his men bedene
Faucht sa stoutly, but effraying,
Rycht as thai had nane abasing,
Thaim pressyt thair with all thair mycht.
And thai, with speris and suerdis brycht,
And axys that rycht scharlyt schar,
Ymyddis the wesag met thaim thar.
Thar mycht men se a stalwart stour;
And mony men of gret valour,
With speris, masis, and knyffis,
And othyr wapynnyis, wyssyllt thair lyvis,

V. 271. 115. *roucht*, reached, struck, vgl. 132 neben *raucht* 393. 120. Nach *payn* bieten die Ausgaben einen Punkt, den wir in ein Komma verwandeln, da wir den folgenden Infinitiv von unserm Verbe abhängig denken. 121. *fayis*, *foes*, cf. 123, 140, 158, 194, 264, 269 etc. wie bei WINTOWN V. 10, 395, 610, neben *fays* IV. 3, 13, V. 10, 388, muss hier als Genitiv betrachtet werden, wenn nicht, wie wir vermuthen, vor *mekill mycht* die Präposition mit einauschieben ist, vgl. 128, 196, 323. *to frusch*, to crush, discomfit. Cf. The Sothronne part so *frusched* was that tide, That in the stour that mycht na langar bide WALLACE III. 197. 123. *quhill*, until a. 56. 130. *samyn* s. 22. 139. *frusch* subst. s. 98. 142. *ourrid*, override, cf. 248. 151. *mony a reale romble rid*, many a royal rade blow. Durch *reale* wird nicht bloß das *Königliche* sondern alles *Treffliche*, *Ungemeine* bezeichnet: *Reale* wedis 211. A towne, yhit *reale* and of gret renouwe WINTOWN III. 3, 77. *romble* überetzt JAMIESON Supplem. durch blow, stroke, wie dies hier der Zusammenhang der Rede fordert; die Verwandtschaft mit dem neue *rumble*, vgl. mhd. *rumeln*, holl. *rommelen*, dän. *rumde*, altn. *rymja*, strepere, magire; *rymur*, rumor, strepitus, fremitus, stridor, ist ausser Zweifel. So wird hier der Streich nach dem Sausen oder dem Getöse der Waffen benannt. *rid*, severe, rnda. JAMIESON führt eine entsprechende Stelle an: With routis full ride GAWAY s. A. Got. II. 15, wohl altn. *reid*, iratus, inferens. 152. *Be roucht*, be given. Cf. That swa gret rowtis to thaim *raucht* 393. — I haf a stroke. .hent. & if þow recheþ me any mo, I redþy schel qwyte GAWAY s. 2523. 253. *Quhill*, until a. 56. *byrnyss*, corseta. *Byrnie* = *brinie*, *brunie* s. K. HORN 591. *bryst*, burst. 154. *yhude* = *yhede*, went. *de* Saxons and *pe* Scottis blude in natyways twa befor þan *ghud* WINTOWN VII. 3, 163. A flude Nere *pe* cyte *owryhude* IV. 14 Tit. 156. *thaim contenyt*, demeaned themselves, behaved. Cf. 347. Giff ye *contene* þow manilly VIII. 936. *Thai contenit* them so. . That of thair fois halth the fold forsworn LANCELOT OF THE LAKE 2634. Wonder ewill halth he *Contentit* hyme 3215 auch im Altenglischen gebräuchlich. 158. *quethir*, although, notwithstanding. Diese Verwendung von *quethir* und *the quethir* ist in der schottischen Mundart häufig: He said, "Na hast," *quethir* perlay hys folk wald fayne have bene away WINTOWN VIII. 32, 39. Mycht nane eschap that enir come thar; *The quethir* mony gat away etc. BARBOUR 538, cf. 571. Thai fand nocht, *The quethir* the chambre hale thai socht I. 691. *de* lave hale war Scottis men, *bat* liwyd sumdele at lykyn þen; *de* *quethir* juperdyis of were Fell offays þan, as þal dyde ere; Bot all þal tymys comowaly *de* best fell to þe Scottis party WINTOWN VIII. 38, 193, ags. *heidere*, *Arädre*, nihilominus, tamen. Das Altenglische überetzt das ags. Wort gewöhnlich durch *bot* wie Ps. 61, 5, 6, 10; 67, 22. 159. *may* = *ma*, *mae*, *mae*, more. Cf. The kyng of Frawns yhit effyr þal Send til þis Edward in message may WINTOWN VIII. 28, 17. 161. *tynt*, lost. 164. *bedene* ist auch dem Schottischen sehr geläufig s. TOWN. MYST. p. 450. 165. *but*, without s. 84. 169. *schar* s. 113. 170. *wenag* = *viange* ALAN 6425. 178. *masis* = *maces*, cf. 198. *knyffis*, daggers, altn. *kniffr*. Diese bei den Nordmännern in einer Scheide getragenen Dolchmesser (cf. *Tak knif or skeithum*, Mörike *Prosa* 242, 24) sind bei den schottischen und englischen Kämpfern beliebt: Wapynnyis he bur, outhir gud suerd or knyf WALLACE I. 193. Na armour had Wallace men. . Bot suerd and *knyff* thai bur on thaim throw graxe XI. 82. 174. *wyssyllt*, exchanged. *Wissel*, *wissil*, *quhissil* sind im Schottischen gebräuchlich, und leihen sich altn. *vicla*, cambire, permutare, vgl. ahd. *wechsaljan*, *wihaltjan*, mutare, mutare. Die bildliche Bedeutung an unserer Stelle hat nichts

- 175 Swa that mony fell doune all dede.
The greyas woux with the blud all reid.
The erle, that wycht wes and worthi,
And hys men, faucht so manlyly,
That quha sa had sene thaim that day,
180 I trow forsuht that thai suld say
That thai suld do thair dewor wele,
Swa that thair fayis suld it felle.
Quhen thair twa fyrst bataillis wer
Assenblyt, as I said yow er,
185 The Stewart, Waltre that than was,
And the gud lord als of Douglas,
In a bataill, quhen that thai saw
The erle, forowtyn dred or aw,
Assenblyt with his company
190 On all that folk sa sturdely,
For till help him that held thair way;
And assenblyt sa hardely
Besid the erle, a litill by,
That thair fayis feld thair cummyne wele.
195 For with wapynys stalwart of steele
Thai dang apon, with all thair mycht.
Thar fayis resawyt weile, Ik hycht,
With swerdis, speris, and with mase.
The bataill thar sa felounne was,
200 And swa rycht gret spilling of blud,
That on the erd the houssis stud.
- The Scottis men sa weill thaim bar,
And swa gret slaughter maid thai thar,
And fra sa fele the lyvis rewyte,
That all the feld bludy wes lewyte.
205 That tyme thar thre bataillis wer,
All syde by side, fechtand weill ner.
Thar mycht men her mony dunt;
And wapynys apon armuris stunt;
And se tumble knyghtis, and stedis,
210 And mony rich and reale wedis
Defoulyt foully wundre fete.
Sum held on loft; sum tynt the suet.
A lang quhill thus fechtand thai war,
That men na noyis mycht her thar;
215 Men hard noucht bot granyis, and dintis
That slew fyr, as men slayis on flyntis.
Thai faucht ilk ane sa egerly,
That thai maid nothir noyis na cry,
Bot dang on othir at thair mycht,
220 With wapyns that war burnyst brycht.
The arowys alsua thik thar flaw,
That thai mycht say wele, that thaim saw,
That thai a hydwyss schour gan ma:
For quhar thai fell, Ik wndretra,
225 Thai left eftir thaim taknyng.
That sall ned, as I trow, leching.
The Inglis archeris schot sa fast,

Anfälliges: sie wechselten ihr Leben gegen einander aus. 176. greyas = *greyss*, *grass* s. GAWAYNE 235. woux, waxed, became, cf. 258, 268. reid, red. Aehnlich sagt der Dichter: *The greys woux of the blud all rede* II. 167. 181. dewor = *decore*, *devoir*, duty. 182. felle = *fete*, *fool*; *fete* hat PINKERT. 183. thir, these, die schottische Form, altn. *peir* von *sä*, welche auch in das Englische eindrang s. HAMPOLE 433. 188. forowtyn s. 100. 190. For till = *for to*, *to*, steht beim Infinitiv, wie das einfache *till*, cf. 736, 827. Mony yharwis for tyl here WINTOWN I. ProL 3. A certain purpos for tyl afferme III. ProL 28. Remans for til telle V. ProL 63. 194. feld, felt, experienced, cf. 182. 197. resawyt, received. Der Dichter spricht ironisch. Cf. Quhar he and sum of his menyne war Resawyt rycht weile 791. Was die Form betrifft, so finden wir *I resawte* 711, *resawyt* 807, *resawyt* WINTOWN V. 12, 1198, *resawte* V. 13, 33. Vor *resawyt* ist wohl thaim einzuschreiben. Ik hycht, I hope, I assure you. Ist eine Versicherung des Dichters (s. 225), die bei ihm und anderen auch sonst angetroffen wird: *The king, that hungry was, Ik hycht* V. 456. *Bot that war all to few, Ik hycht* VI. 268. This Schyr Ednard, forsuht *Ik hycht*, *Wes off his hand a noble knyght* VII. 21. *Twa gud squeris, forsuht Ik hycht*, Of Scottis men deyde in to pat fycht WINTOWN VIII. 42, 155, ags. *hlythan*, sperare. 199. felounne, fierce, dreadful, cruel. Cf. *Felloun distroybance* WINTOWN VIII. 44, 4. 201. the houssis, the floods. *the slousis* PINKERT. *Flous* ist wohl ursprünglich identisch mit dem schottischen *floush*, *floush*, swamp, run of water; vgl. neue. *floush* s., s. d. Wb. 205. lewyte = *lewyte*, left. Cf. *Hors he tak, and get that lewyte was thar* WALLACE I. 434. 207. syd be aid, side by side. 209. wapynys apon armuris stunt. In demselben Zusammenhang kommt das Verb wieder vor: *Sa gret dyn thar wes of dyntis As wapyns apon armur styntis* 334. Es ist hier von dem Aufschlagen der Waffen auf die Rüstungen die Rede, so dass man näher an die Bedeutung des ags. *stintan*, obtundere, erinnert wird, welches sonst gewöhnlich dem neue. *stop*, *cease* entspricht, wie es in der ersten transitiven Bedeutung 276, 326, 469 vorkommt. 212. Defoulyt...wundre fete. Cf. *Wnder hors fete defoulyt* II. 165. Wir scheiden das Verb *defoule*, trample on, als romanischen Ursprungs, von *defoule*, defile, s. ALTS 2463. 213. on loft, aloft, erect, in good spirits. tynt the suet, lost the life. Statt *suet* steht *suet* bei PINKERT, offenbar falsch. Cf. *I so fele her losyt the suet*, *The flour of all North Irland* XI. 232. JAMIESON Dict. II. 505 überstet *suet*, *sweet* mit life; aber er glaubt wohl mit Recht, dass *suet* hier nicht als substantiviertes Adjektiv *suet*, sweet, sc. life, wie andere gewollt haben, anzusehen ist. Sowohl das altn. *sveiti* als das ags. *sedr* bezeichnen den Schwiss und das Blut (vgl. auch ags. *headswädr*, *cruer* in pugna effusus), und das Blut kann bildlich für das Lebensblut, das Leben gebraucht werden. 214. quhill s. while, time. 222. arowys, arrows, cf. 395. His bow and arowis WALLACE XI. 1012. flaw = *flaw*. Cf. *Arme and schidryt flaw him fra* II. 510. It flaw owt XII. 424. 224. hydwyss, hideous, cf. 342. *That hydwyss wawis* III. 190. With felloun suet, was hydwyss scharp and strang WALLACE XI. 896. 225. Ik wndretra = *Ik wndretake*, I assure you, cf. 3053. In England, I wndertra, *Wes nane off lyve that hym ne dred* I. 292. In demselben Sinne steht *I take on hand* 595. X. 767. He was sene hard, *I tak on hand* WINTOWN VIII. 37, 86. Bot magre pairris, *I tak on hand*, He tuk po malis of po land *Tyl his oys parti is* 38, 197. Der Begriff behaupten, versichern, wird ähnlich durch *here on hand* bezeichnet: *As I befor have borne on hand* 823. XI. 682. XII. 232, 262. As I have herd men *here on hand* 16, 33, 64. Sat mycht be callid thretty thousand, And ma, as men pan *bar on hand* IX. 8, 77. Sat had in his ost ten thousand, As mony men pan *bare on hand* 113. — Die Verkürzung von *take*, *tak* in *ta* tritt nach Belieben ein, 274, 388, 460, 572, 795, wie von *make*, *mak* in *ma*, 256, 396, 525, 764, 784. 227. ned...leching, need...leeching.

- That mycht thair schot haff ony last,
 230 It had bene hard to Scottis men.
 Bot king Robert, that wele gan ken
 That thair archeris war peralonn,
 And thair schot rycht hard and grewous,
 Ordanyt, forouth the assemble,
 235 Hys marschell with a gret meny,
 Fyve hundre armyt in to stele,
 That on lycht hors war horsyt welle,
 For to pryk among the archeris:
 And swa assaile thaim with thair speris,
 240 That thai na layser haiff to schute.
 This marschell that lk of mute,
 That Schyr Robert of Keyth was cauld,
 As lk befor her has yow tauld,
 Quhen he saw the bataillis sua
 245 Assemblill, and to gilder ga,
 And saw the archeris schot stoutly,
 With all thaim off his company,
 In hy apoun thaim gan he rid,
 And ourtuk thaim at a sid;
 250 And ruschynt among thaim sa rudly,
 Stekand thaim sa dispitously,
 And in sic fusoun berand doun,
 And slayand thaim, forowtyn ransoun,
 That thai thaim scalyt enirlikane.
 255 And fra that tyme furth thar wes name
- That assemblyt schot to ma.
 Quhen Scottis archeris saw that thai sua
 War rebutyt, thai woux hardy,
 And with all thair mycht schot egrely
 260 Among the hors men, that thair raid;
 And woundis wid to thaim that naid,
 And slew of thaim a full gret dele.
 Thai bar thaim hardely and wele.
 For fra thair fayis archeris war
 Scalyt, as I said till yow ar,
 265 That ma na thai war be gret thing,
 Swa that thai dred nocht thair schoting,
 Thai woux sa hardy, that thaim thought
 Thai suld set all thair fayis at nocht.
 The merschell, and his company,
 270 Wes yeit, as till yow er said I,
 Among the archeris, quhar thai maid
 With speris rowme quhar that thair raid;
 And slew all that thai mycht ourta.
 And thai wele lychtly mycht do sua:
 275 For thai had nocht a strak to stynt,
 Na for to hald agayne a dynt.
 And agayne armyt men to fycht
 May nakyt men have litill mycht.
 Thai scalyt thaim on sic maner,
 280 That sum to thair gret bataill wer
 Withdrawyn thaim, in ful gret hy:

229. *only last*, any lastingness, duration. 231. *ken*, know, be aware, cf. 601. All *pare langage welle kend* he WYSTOWN V. 3, 16, in. 21, 45, V. 12, 1213, VIII. 6, 250. 234. *forouth*, before. Neben *forouth*, welches als Präposition und Adverb sowohl auf den Raum als auf die Zeit bezogen wird, finden wir in derselben Bedeutung auch *forow* I. 120; *forouch* I. 163, 356, 603, so dass man zweifeln mag, ob *th* und *ck* nicht etwa in den Handschriften konfundirt worden sind. Was die Form *forouth* betrifft, so könnte man geneigt sein, sie mit *dän. forud*, schw. *förut* nhd. *voraus*, zusammenstellen; formell stimmt sie indessen mit *dän. foræd* (gleichsam *alt. fur-rid*), wie wir für *outwith*, without, auch die schottische Form *outouth*, *utouth* antreffen: And till thaim *utouth* said that sone, And had thaim herbery that nycht II. 105. In with fyr.. And *utouth* with folk III. 380. *Outouth* quhar thai enbuschynt war VI. 448 und *inouth* für *inwith*: That war all *inouth* the chancell IV. 348. Cf. Quhen thair fayis gan thaim sa *Forowth* thaim alwayis, mar and mar III. 94. A litill *forouth* IV. 18. Off thair fayis, that *forowth* raid VII. 123. And made palm *forowth* palm to ly WYSTOWN VIII. 30, 54. And schupe pame *forowth* pame to be in. 38, 134. Auch kommt *beforouth* vor BARBOUR XIV. 276. 286. *in to*, in, cf. 322, 357, 370, s. 18. 240. *layser*, leisure, cf. 783. *dan* pair fayis, pat *layser* had, Sloppys in syndry placis mad WYSTOWN V. 10, 595. VIII. 15, 86, in. 16, 294. *to schute*, to schoot, steht neben *schot* 246, *schout* 291, *schute* WYSTOWN VIII. 38, 150, vgl. auch *schoting* 259. 241. *mute*, speak. Das Zeitwort kommt in dieser Bedeutung auch sonst im Schottischen vor, s. THE BUIE OF THE CROICILIS OF SC. III. p. 597, Gloss. wie sonst für *natter*, *articulate*, *complain*. Man vgl. hinsichtlich der hier in Rede stehenden Bedeutung das verwandte afr. *motir*, déclarer, avertir. 248. *rid*, ride, cf. 142. 249. *ourtuk*, overlook. Cf. *ourta* 274, *ourtak* 327. 252. *fusoun*, foison, plenty. Cf. in to get *fusoun* VI. 960. Seynt in sic *fusoun* the pray X. 130. Wyttaile in to gret *fusoun* WYSTOWN VIII. 37, 51, auch *foysoun*: Thai fand sic *foysoun* thar in Off croun X. 647 und *foysoun*: dat gold he gat in swilk *foysoun* WYSTOWN VI. 14, 100, afr. *fuson*, *foison*, *foison* lat. *fovis*. 254. *scalyt* s. 59. 256. *schot to ma* = *schot to make*, to shoot. 258. *rebutyt*, repulsed, driven back. Cf. in this maner *rebutyt* was The Bruys II. 274. Thus.. Rychard of Clar And his gret ost *rebutyt* war X. 317, afr. *rebuter*, repousser. 260. *raid* = *rade*, rode, cf. 273, 750. The Cwmyn *raid* to the king I. 562, 598. To Wesmonastyr *raid* WALLACE XL 1341, steht neben *rade* 401. 264. *fra*, from the time that, after, since. Die Partikel reihet einen Temporalsatz an, welcher im Zusammenhange der Rede auch ein Motiv der Haupthandlung enthalten kann, cf. 509, 623. *Fra* he wyst quhat charge that had, He buskyt hym I. 141. The king, *fra* Schyr Aymer wes gane, Gadryt hys meny enirlikan VI. 1. *Fra* fyrst fourmyt wes Adam Tyll pis tyme WYSTOWN II. ProL 3. Quhen passyd wes twelf hundyr yhere *Fra* be Egyptis downyd were II. 9, 54. *Fra* pai gat wytyng pare, pat he Be leeneage was of pare cuntre, dat maid hym pare Duk III. 3, 35. Bot *fra* he pis charge had dwene, In Scotland hame he sped hym awn VIII. 10, 125. *Fra* patt bletet Ouk Ded. 230, alt. *frå*, s. ab. 266. *That ma na thai war*, that were more in number than they (the Scottish archers). Das negative *na* (nor) steht in der schottischen Mundart beim Komparativ neben und im Sinne von *than*: Thai cheyst tyttar with thaim to na Angyr and payn, na be thaim fra II. 324, cf. II. 623. *Ma* na X thousand WALLACE III. 257, IX. 1411. In na war state na be it fand WYSTOWN IX. 10, 30 s. TOWN. Myst. 108. *be gret thing*, by far. A *gret thing* bezeichnet überhaupt etwas Beträchtliches, Erhebliches in quantitativer oder qualitativer Hinsicht, cf. 315. *Pare kyng*, dat pame supprydyt in til *gret thing* WYSTOWN VII. 9, 12. 278. *rowme*, room, space. 276. *strak*, stroke, blow, cf. 325. 281–82. *wer Withdrawyn thaim*, fr. *s'étaient retirés*. So wird das reflexiv gebrauchte Verb mit to be öfter abgewandelt: And hald till erd gane fullyjy, Ne war he Aynt him by his sted II. 229 And syne is

- And sum war fled all wtrelly.
 Bot the folk that behind thaim was,
 285 That, for thair awne folk, had na space
 Yheyt to cum [to] the assembling,
 In agayne smertly gan thai ding.
 The archeris, that thai met fleand,
 That then war maid sa recreand,
 290 That thair hartis war tynt clenly,
 I trow thai sall noch schout gretly
 The Scottis men with schote that day.
 And the gud king Robert, that ay
 Wes fillyt off full gret bounte,
 295 Saw how that his bataillis thre
 Sa hardely assemblyt thar,
 And sa weill in the fycht thaim bar,
 And swa fast on thair fayis gan ding,
 That him thought nane had abaying;
 300 And how the archeris war scalyt then;
 He was all blyth: and till his men
 He said: "Lordingis, now luk that ye
 Worthy, and off gud covyn be,
 At thys assémlé, and hardy.
 305 And assembill sa sturdely,
 That na thing may befor yow stand.
 Our men ar sa freschly fechtand,
 That thai thair fayis has grathyt sua,
 That be thai pressyt, lk wndreta,
 310 A litill fastyr, ye sall se
 That thai discumfyt sone sall be".
 Quben this wes said, thai held thair way;
 And on ane feld assemblyt thai
 Sa stoutly, that at thair cummyng
 315 Thair fayis war ruschyt a gret thing.
- Thar mycht men se men felly fycht,
 And men, that worthi war and wycht,
 Do mony worthi wasselage.
 Thai faucht, as thai war in a rage.
 For quhen the Scottis archery
 Saw thair fayis sa sturdely
 Stand in to bataill thaim agayn;
 With all thair mycht, and all thair mayn,
 Thai layid on, as men out of wit.
 And quhar thai, with full strak, mycht hyt,
 320 Thar mycht na armur stynt thair strak.
 Thai tofruchyt that thai mycht ourtak,
 And with axys sic duschys gave,
 That thai helmys and hedis clave.
 And thar fayis rycht hardely
 Met thaim, and dang on thaim douchtely,
 With wapnys that war styth of stele:
 Thar wes the bataill strekyt wele.
 Sa gret dyn thar wes of dyntis,
 As wapnys apon armur styntis;
 And off speris sa gret brestring,
 And sic thrang, and sic thyrsting,
 Sic gyrnyng, granyng, and sa gret
 A noyis, as thai gan othyr beif,
 And ensenyeys on ilka sid;
 330 Gewand, and takand, woundis wid,
 That it wes hydwyss for to her.
 All thair four bataillis with that wer
 Fechtand in a frount halyly.
 A mychty God! how douchtely
 335 Schyr Eduard the Bruce, and his men,
 Amang thair fayis contenyt thaim then!
 Fechtand in sa gud covyn,

went him to the se XI. 612. 283. wtrelly auch wtrelly, utterly. Cf. He traistyt in nane sekirly, Till that he knew him wtrelly III. 139. Bare Inglis men war wtrelly Wenchst WYNT. IX. 8, 81. Bretayne was wtrelly Lewyd all woyd of armyt men V. 10, 540. 287. In agayne. Diese Verbindung kommt auch sonst vor: Bot in agayn full fast that can thaim sped WALL. XI. 867. 291. schout s. 240. 303. covyn, condition, state. In diesem Sinne wird das Wort, entsprechend dem neue. *coëne*, welches sonst die Bedeutungen *agreement*, *conspiracy*, *stratagem* hat, öfter im Schottischen gebraucht: Fechtand in sa gud covyn 348. Their covyn was wer and wer 400. Men off sic coryne, Sa gud and hardy VIII. 420. 308. grathyd, served, treated, nhd. *zugerichtet* s. TRISTR. I. 100. 309. lk wndreta s. 225. 311. discumfyt, cf. 577 s. LANGT. 122. 315. ruschyt, put to flight, driven, cf. 350, 374, 434. He ruschyt with bys chevalry, That be ruschyt his fayis ilkane II. 209. To rusche pair fayis in the fycht X. 200. Men sayis, pat pe Inglis pare On bak a gret space ruyssyd war WYNT. VIII. 26, 143, altn. *raska*, conturbare. a gret thing s. 266. 318. wasselage, exploit, heroic achievement, afr. *vasselage*, *vassalage*, courage, prouesse. 327. tofruchyt = tofruchyt, crushed, discomfited s. 98. Speris all tofruschyt war II. 156. For hapnyt ony to slyd and fall, He suld sone be tofruschyt all VII. 897. Sal fand pare mawmentis, mare and myn, Tofruschyt and tobokryn all WYNTOWN VII. 10, 70. 328. duschys, blows. Cf. And he.. With the ax.. With sa gret mayne raucht hym a dyn, That nothyr hat na helm mycht stynt The hewy dusche that he hym gave VIII. 713. To Schyr Colyne sic dusche he gewo That he dynnyt XI. 130. In sundre with that dusche it brak XII. 438, womit man das entsprechende Zeitwort vergleiche: Mony a wycht and worthi man.. War duschyt dede down to the ground XI. 163. WYNTOWN bletet duyhs: dan pai layid on duyhs for duyhs, Mony a rap, and mony a brwys VIII. 16, 119. In englischen Dialekten kommt *douce*, *douse* in derselben Bedeutung vor, s. JAMIESON Dict. I. p. 347. HALLIW. Dict. p. 313. CRAVEN Dict. L. p. 116. Zum Vergleiche bletet sich abd. *dōs*, sonus, sonitus, fragor, nhd. *toss*, altn. *pyssa*, strepitus, *pyssa*, ruere, in jüngerer Zeit *pyssa*. 332. styth, strong, firm, cf. 427. stythly 462, ags. *stif*, firmus, durus, stertus. 333. strekyt, stretched, extended. 335. styntis s. 209. 338. gyrnyng, grinning, whining. Cf. They lay into thae flammis felting, With cairfull cryis, girning and gretting LANDSAY'S Dreme, Chalm. I. 199 in JAMIESON Dict. Supplem. I. p. 483. 339. othyr, each other. Cf. Twa contraires.. Set agayne othyr 832. With wapnys of mony wiss Thai dang on othyr VII. 980, ähnlich X. 201. IX. 170. Garnet mak-Downald, and Drust bys brodir, Brad Byly's swne, befor opire Kyngis were in til Scotland Atoure Peychitis pan regnard WYNTOWN V. 12, 1114. beif, beat, strike. 340. ensenyeys, words of war. Cf. Than mycht men her ensenyeys cry 384. His ensenye gan hely cry 448. The king his ensenye gan cry II. 232. The king his men saw in affray And his ensenye can he cry II. 421. Daneben steht *assenye*: Hys assenye gan he cry II. 184, afr. *S'enseigne* escrie. et el camp entre PARTONOP. DE BLOIS ed. CHAPELET 3449. 341. Gewand, giving. 342. hydwyss s. 274. 344. halyly, wholly, cf. 467. Bathe of nowte, and schepe, and ky, And all opire gudis halyly WYNTOWN VII. 9, 559. Swa pat all pat company Dyscumfyt ware all halyly VIII. 26, 371, Daneben kommt *halely* vor: BARBOUR IV. 949. VIII. 239,

- Sa hardy, worthy, and sa fyne,
 350 That thar wardar ruschyf was;
 And, maugre tharis, left the place:
 And till thair gret rout, to warand,
 Thai went, that tane had apon hand
 Sa gret anoy, that thai war effrayit
 355 For Scottis, that thaim hard assayit,
 That than war in a schiltrum all.
 Quha hapnyt in to that fycht to fall,
 I trow agane he suld noch ryss.
 Thar mycht men se, on mony wyss,
 360 Hardimentis eschewyt douchtely;
 And mony, that wycht war and hardy,
 Sone liand wndre fete all dede;
 Quhar all the feld off blud wes rede.
 With that thair mycht noch descroyt be.
 365 A mychtig God! quha than mycht se
 That Stewart, Walthre, and his rout,
 And the gud Douglas, that wes sa stout,
 370 Fechtand in to that stalwart stour;
 He suld say that till all honour
 Thai war worthi, that, in that fycht,
 Sa fast presyrt thair fayis mycht,
 That thaim ruschyf quhar thai yeid.
- Thar men mycht^{se} mony a steid 375
 Fleand on stray, that lord had nane.
 A Lord! quha then gud tent had tane
 Till the gud erle of Murreff,
 And his, that sa gret rowtis gaff,
 And faucht sa fast in that battail,
 380 Tholand sic paynys and trawail,
 That thai and tharis maid sic debat,
 That quhar thai come that maid thaim gat.
 Than mycht men her enseynyeis cry;
 And Scottis men cry hardely, 385
 "On thaim! On thaim! On thaim! Thai faile!"
 With that sa hard thai gan assaile,
 And slew all that thai mycht ourta.
 And the Scottis archeris alsua
 Schot among them sa delueryus, 390
 Engrewand thaim sa gretumly,
 That quhar for thaim, that with thaim faucht,
 That swa gret rowtis to thaim raucht,
 And presyrt thaim full egrely;
 And quhat for arowis, that felly 395
 Mony gret woundis gan thaim ma,
 And slew fast off thair horsse alsua;
 That thair wandyst a litill wel.
 Thai dred sa gretly then to deye,
 That thair cownyn wes wer and wer: 400

337, und *haly* V. 593, 777, VI. 976. 351. *maugre tharis*, cf. 535. *Magre pairris* WYRTOWN VIII. 38, 197 s. LANGTOFT 199. 352. *till*, to, cf. 371, 378, 457. *warand*, shelter, place of shelter, cf. 615, 897. *pal*. Come til Constantine til *warand* WYRTOWN V. 10, 365. *se lave*. . . *Fled*, qwhare *pal* mycht fynd *warand* VIII. 26, 370. And wythdre hym ay til *warand* VIII. 29, 267, afr. *garant*, *warant*, *garant*, *miat*, *warantus*, *warandus*. 360. *Hardimentis eschewyt* s. 103. Die Form *hardiment*, boldness, ist gekürzt: *Dispare gyrys hardiment* WYRTOWN VIII. 26, 93. To gere pame prove mare *hardyment* VIII. 42, 30; dagegen *hardement* bei BARNOR 402. 364. *quhytys*. Nach PINKETON bezeichnet das Wort so viel wie *coats* (wie Edit. 1620 liest), woraus es entsteht sein soll. Der öfter vorkommende Ausdruck *quhite harness*, polished armour (*quhite* = white: vgl. *quhite money*, silver; *quhyt werk*, silver work s. JAMIESON *Dict. Supplm.* II. 257 wie allm. *heißt* *fe*, open albow, argenteum) lässt in *quhytys* das substantivirte Adjektiv zur Bezeichnung der Rüstung vermuthen. Man vgl. auch: *Hawbrekis* that war *quhyt* as flouris VI. 232. 365. *defoulyt*, defiled. 366. *descroyt*, desecrated. *descroyt* PINK. Die Form *disrocyt*, surveyed, steht auch in *THE BUK OF THE CRON. OF SCOT. GLOSS.* p. 579. 376. on stray, astray, cf. 798. The stedis stakerit in the stour, for streking on stray GAWAN A. GOL. III. 21. 377. *tent*. . . *tane* s. TOWN. MIST. 295 379. *rowtis*, blows. Cf. *Rowtis*. . . raucht 393. And *rowtis* ryud about thaim dang II. 162. To Phillip sic rout he raucht II. 226. He . . . roucht him sic rout IV. 632. And roucht about him mony rout IV. 886. Giffand and takand *rowtis* rold IV. 944, allm. *rât*, *brât*, procella, motio violenta s. GAWATNE 457. 383. *maid*. . . *gat*, made . . . way. 384. *enseynyeis* s. 340. 390. *delueryly*, promptly, nimbly, cf. 763. He lansyt furth *delueryly* II. 517. Sped wyf *delueryly* III. 851. Sexti armyt come on hym þen On hors prikand *delueryly* WYRT. VIII. 36, 53. Off his hors *delueryly* He lap downe IX. 11, 43. This sex in a rase *Delueryly* com prekand on the feldis LANCKL. OF THE LAIR 3083, afr. *delierement*, prompting, von *delivier*, schott. *delivier*: Men that lycht and *delivier* war VII. 359. 391. Engrewand, vexing, annoying, afr. *greuer*, *agreuer*, vielleicht auch *engreuer*, wie *engregier*, accabler. *gretumly*, greatly, cf. 412, 470. *Leavte to luff* is *gretumly* I. 15. Thai sail affrayit be *gretumly* II. 97. Reioysyt *gretumly* the king II. 357. Dis Ryebard hym thankyd *gretumly* WYRT. VII. 8, 574. Son am I wrangyd *gretumly* VIII. 3, 94. Rycht *gretumly* the Britis ihankit than THE BUK OF THE CRON. OF SCOT. 6127 [wie sonst dort *gridie* = greatly]. Analog gebildet ist *hailunly* JAMIESON *Dict.* I. p. 528. Die Doppelendung *-unly* erscheint als eine Häufung der Adverbialbildungssuffixen, da am im Altin. wie im Ags. dativische Adverbien bildet, wie altm. *künigun*, *störum*, *drigum*, ags. *micum*, *litum*, *midum*; sie mag als Verstärkung des Begriffes empfunden worden sein. 392. *quhat*. . . *quhat* (395), what, what, korrespondiren mit einander, wie *partim*. . . *partim*. 398. *That*. Diese Zeile nimmt nach den eingeschobenen Nebensätzen die schon 392 gesetzte Konjunktion wieder auf. *wandyst*, recolled. Cf. *Quhen* that the Douglas saw nerhand, Thai *wandyst*, and maid an opynnyng VIII. 767. And *that*, that at the fyrst meting Feld off the speris sa ear sowlyng, *Wandyst*, and wald half bene away XI. 631. Dies Zeitwort, welches öfter bei BARNOR wiederkehrt, und in der Ausgabe von 1620 durch andere Verba wie *recoiled* und *vanisht* ersetzt ist, weist auf den Infinitiv *wandys*, welcher von PINKETON mit *stomach*, von JAMIESON mit *feel* the impression of fear wiedergegeben wird. Der Letztere fügt hinzu, dass das Verb die Vorstellung einer äusseren Küngebung der Furcht, wie durch Unordnung, geringes Zurückweichen etc. einzuschliessen scheint. Das Zurückweichen ist aber gerade die wesentliche Bedeutung dieses unmittelbar auf dem afr. *gandir*, se détourner, tonner, se souer, wie die Endung *ys* zeigt, nicht auf ags. *randjan*, vereri, cunctari, beruhenden Zeitwortes, wenigstens das romanische Wort selbst germanischer Abstammung ist, und auf das goth. *vandjan*, *dratjan*, zurückweist. 400. *cownyn* s. 303. *wer* and *wer*, worse and worse. Wir finden die Formen *wer*, *were* und *war*, *ware* neben einander: He wes *were* than he all

- For thai, that fechtand with thaim wer,
Set hardement, and strenth, and will,
And hart, and corage als, thar till;
And all thair mayne, and all thair mycht,
405 To put thaim fully to [the] fycht.
In this tyme, that I tell off her,
At that bataill, on this maner,
Wes stryken, on athyr party
That war fechtand enforcely:
410 Yomen, and swanys, and pitail.
That in the Park yemyt wictail,
War left, quhen thai wyst bot lesing,
That thair lordis, with fell fechtung,
On thair fayis assemblyt wer;
415 Ane off thaim selwyn that war thar
Capitane of thaim all thair maid.
And schetis, that war sumdele brad,
Thai festyn in steid off baneris,
Apon lang treys and speris:
420 And said that thai wald se the fycht,
And help thair lordis at thair mycht.
Quhen her till all assentyt wer,
In a rout assemblyt er;
Fyftene thousand thair war, or ma.
425 And than in gret hy gan thai ga,
With thair baneris, all in a rout,
As thai had men bene styth and stout.
Thai come, with all that assemble,
Rycht quhill thai mycht the bataill se;
430 Than all at anys thai gave a cry,
"Slat slat! Apon thaim hastily!"
And tharwith all cummand war thai:
Bot thai war wele for yete away.
And Inglis men, that ruschynt war,
435 Throuch forss of fycht, as I said ar,
Quhen thai saw cummand, with sic a cry,
Toward thaim sic a company,
That thaim thought wele als mony war,
As that wes fechtand with thaim thar,
And thai befor had nochit thaim sene;
440 Than, wit ye weill, withoutyn wene,
Thai war abaysyt sa gretumly,
That the best and the mast hardy,
That war in till thair ost that day,
Wald with thair mensk haf bene away.
445 The king Robert, be thair relyng,
Saw thai war ner at discomfyt,
And his ensenye gan hely cry.
Than, with thaim off his company,
Hys fayis he pressyt sa fast that day,
450 [Thai] wer in till sa gret effray,
That thai left place ay mar and mar.
For all the Scottis men that thar war,
Quhen thai saw thaim eschew the fycht,
Dang on thaim with all thair mycht;
455 That thai scalyt thaim in troplis ser,
And till discomfyt war ner:
And sum off thaim fled all planly.
Bot thai, that wycht war and hardy,
That schame lettyt to ta the fycht,
460 At gret myscheiff mantemyt the fycht,
And stythly in the stour gan stand.
And quhen the king of Ingland
Saw his men fley, in syndry place,
And saw his fayis rout, that was
465 Worthyn sa wycht, and sa hardy,
That all his folk war halyly
Sa stonayit, that thai had na mycht
To stynt thair fayis in the fycht;
He was abaysyt sa gretumly,
470 That he and his company,
Fyve hundre, armyt all at rycht,

owis WINTOWN V. 8, 172. Fore pat wytht his pe were was he Comendyt in. I. 135. A ware dede VIII. 16, 173. All menynt bym, bath bettyr and war VIII. 39, 84. In na war state na he it fand IX. 10, 30, s. Gower 84. 407. At, that. Cf. Tyl pe tyme at Nynus kyng ras WINTOWN I. Prot. 105. Befor the tyme at king Ednard it fand WALLACE I. 127. Die schottische Mundart gebraucht at nicht bloß für sich, wie BARBOUR I. 316. III. 515. IV. 707. XII. 573. XIV. 545, sondern auch in Verbindungen wie fra at I. 581. quhen at XI. 1060. quhill at XI. 382. how at I. 95. II. 2. 408. was stryken, was fought. Cf. And strak the battaille of Duplyne WINTOWN VIII. 6, 278. 409. enforcely, forcibly. That sped thaim full enforcely V. 876, vgl. afr. enforcais, faisant effort. 410. pitail, sonst auch pitall, pettail, crowd attending an army, der Tross: All the smale folk and pitall VIII. 424, afr. pietaille, pedaille, infanterie, populace. 411. yemyt, kept, took care of. Cf. Men of fute and smal rangle, That yemyt barnays and wictails VIII. 113. Pettail That yemyt barnays and wictail VIII. 242. wictail, victuals, baggage. Die Form kebrt wieder 674. Wictail na fewell III. 398. Thar suld com na wictail In to that town WALLACE XL. 775. His wictails war nere gan WINTOWN VIII. 31, 29. Sat castle... stuffyt with wycheit in. 75; sonst erscheint er statt et. 412. bot lesing = without lesing, surely, cf. II. 916. III. 708, 742. 417. schetis, sheets, agn. scet, angulus, portio, sinuas vestis. 419. treys, trees, poles. 420. fycht, ycht steht durch einen Druckfehler in JAMIESON'S Ausgabe. 423. er, are. 427. styth s. 332. 429. quhill, until s. 56. 434. ruschynt s. 315. 445. with thair mensk, with their honour, without dishonour, vgl. nhd. mit Ehren. Cf. In fycht is menak, and schame in fycht WYNT. VIII. 42, 112, altm. menaka, virtus, dignitas, honor s. SINZ 93. 446. relyng, rallying. Cf. Rely Your men about you 552. He relyt to him mony a knyght II. 207. His men till him he gan rely II. 429. Quhen the chassieris relyt war V. 391. 448. hely, highly, loudly. Cf. Men mycht her women hely cry III. 200. Wrangyd I call me hely WINTOWN VIII. 3, 104. 456. troplis ser, several troops, bands, afr. tropel, troupeau. 457. till, to s. 352. 460. lettyt, hindered, withheld. 461. mantemyt, mantemyt PIKERT. Die Vertauschung von a mit u kommt in diesem vom afr. maintenir stammenden Verb auch sonst vor, cf. 896, 898. To mayntemyt that he had begunnyn I. 819. He mayntemyt him full manlyly II. 292. To mayntemyt the wer III. 801. To mayntemyt her our honour VI. 252 etc. 468. stonayit, astonished, afraid. Die Verbalform stonay, stonay ist dem Schottischen geläufig: For to stonay the chassieris II. 477. Hys fayis gretly stonayt he VII. 1061. Thair was nane anentur that mocht stonay his hart I. 298. So pat pis erie of Douglas Throuch þare strenth astonayt was WINTOWN IX. 1, 20, auch: Throuch þe rade of þe erie of Douglas þe Inglis men swa stonayd was IX. 4, 3. 473. Fyve hundre. Die Form hundre ist geläufig, cf. 644, 749. Twa hundre IV. 465. Daneben steht hundyr, hundys: Thre hundyr 890 III. 215, 829. Fyve hundyr II. 281. Twelf hundyr yhere WYNT. II.

- In till a frusch all tok the flycht,
And to the castell held thair way.
475 And yeyt haiff lk hard som men say,
That of Walence Schir Aymer,
When he the feld saw wencussyt ner,
Be the reyngye led away the king.
Agayne his will, fra the fechtung.
480 And quhen Schyr Gylis the Argente
Saw the king thus, and his menyne,
Schap thaim to fley sa spedily,
He come rycht to the king in hy,
And said: "Schyr, sen it is sua
485 That ye thusgat your gat will ga.
Hawys gud day! for agayne will I:
Yeyt fled I neur sekirly.
And I cheyss her to bid and dey,
Than for to lyve schamly, and fley".
490 Hys bridill, but mar abad,
He turnyt, and agayne he rade,
And on Eduard the Bruysse rout,
That was sa sturdy, and sa stout,
As drede off nakyn thing had be,
495 He prikyt, cryand, "The Argente"!
And thai with spuris swa him met,
And swa fele speris on him set,
That he and hors war charygt swa,
That bathe till the erd gan ga:
500 And in that place thar slane was be.
Off hys deid was rycht gret pite.
He was the thrid best knycht, perfay,
That men wist lywand in his day.
He did mon a fayr journe.
505 On Saryzynys thre derenyys faucht he:

And, in till ilk derenyie off tha,
He wencussyt Saryzynys twa.
His gret worschip tuk thar ending.
And fra Schyr Aymer with the king
Was fled, wes nane that durst abid; 510
Bot fled, scalyt on ilka sid.
And thair fayis thaim pressyt fast.
Thai war, to say suth, swa agast,
And fled sa fast, rycht effrayitly,
That off thaim a full gret party 515
Fled to the watre of Forth; and thar
The mast part off thaim drownyt war.
And Bannokburne, betuix the brays,
Off men, off hors, swa stekyt wais,
That, apou drownyt hors and men, 520
Men mycht pass dry owt our it then.
And laddis, swanys, and rangail,
Quhen thai saw wencussyt the battaill,
Ran amang thaim; and swa gan sla,
As folk that na defens mycht ma, 525
That [it] war pitte for to se.
Ik hard neur quhar, in na contre,
Folk at sua gret myscheiff war stad.
On ane sid thai thair fayis had,
That slew thaim doun forowtyn mercy: 530
And thai had, on the tothyr party,
Bannokburne, that sua cumbyrsum was,
For slyk and depnes, for to pas,
That thar mycht nane out our it rid.
Thaim worthys, mawgre tharis, abid. 535
Swa that sum slayne, sum drownyt, war;
Mycht nane eschap thet eur come thar;
The quhethir mony gat away,

9, 53. Thre hundyr il. 60. Nyne hundyr yhere III. 3, 171, cf. III. 9, 41. IV. 8, 1 etc. A hundyre yhere V. 10, 891. Fyve hundyre V. 12, 1094, in der Einzahl und Mehrzahl auch hundreth: Ane hundreth thowsand pownd VIII. 43, 88. With twa hundreth sper men BARBOUR X. 774 und in der Mehrzahl hundrys und hundrethis: A thowsand yhere and hundrys twa WINTOWN VIII. 1, 1. Hundrethis thre IX. 10, 50. at rycht. Cf. To be rewardyt weill at rycht III. 894. War wachit rycht weill, all at rycht X. 171. Owrgylt all welle at rycht WINTOWN IX. 6, 169. With bed and bowster arrayt all at richt THE BOOK OF THE CROSS OF SC. 50343. 475. In till a frusch = in a frusch s. 98, 139. 477. wencussyt = wencust, vanquished, cf. 507, 523. Lucius Yber wencussyt he I. 554. That be wencussit wes VI. 359. Wencussyt him VI. 369. Thai suld wencuss the world VIII. 138. 478. reyngye. rein Schyr Philip the Mowbray, That raid till him full hardly, And hynt hys reyngye II. 219. Hys reyngye to get VIII. 179, afr. regne, resne, rène; prov. regna. 482. Schap thaim to fley, 751. Athyre of pame. Schupe pain pare fays til assaile WINTOWN VIII. 26, 61 s. GOWER 435. 484. sen, since. your gat. ga, go. your way, cf. 581. With that thair gate all ar thal gane V. 177. De Ballyol his gat is gane WINTOWN VIII. 26, 366, nhd. seiner Wege gehen. 488. to bid, to bide, abide. Cf. abid 510. Of hym I byd to spek na more WINTOWN VII. 10, 150. 490. but mar abad, without (more) delay. Abad, abade, abaid, woneten das einfache bad, bade vorkommt, lehnem sich an das ags. *bīdan*, *abīdan*. Cf. But mar abad I. 142. Thale come ner by thar, but abad VII. 678. But abad 568. Without langar abaid WALLACE VII. 1033. But langere bade WINTOWN IX. 10, 23. Bot baid BARBOUR VII. 705. But bad VII. 940. 501. deid = dede, death. 505. derenyeyn, contests, battles, cf. 506, nhd. *deraine*, *deresne*, action, discussion. 509. fra s. 294. 518. brays, banks, cliffs. Cf. Betuix s. louchside and a bra II. 504. And saw the brayis hey standand The watty holl throw slyk rynnand IV. 733. A craggy bra strekyt weill laug XIII. 155, altn. *brā*, *clitium*, *supercillium*. 519. stekyt, stopped up. 522. rangail a. 528. at sua gret myscheiff war stad. Der Gebrauch des hier vorkommenden Zeitwortes ist bereits im Zusammenhang mit anderen alte. Zeitwörtern erläutert s. GOWER 389, TOWN. M. p. 200. Man vgl. zu unserer Stelle: For þe dowe, he was in stad WINTOWN VI. 13, 66. Stad and set in gret peryl VII. 2, 24. Die Verbindung desselben mit Adverbien treffen wir hier öfter: Giff ony stad war swa 785. Stad. full narrowly 801. Quhen the king Robert was swa 841. Men redys Off mony men that war Fer hardar stad then we yhet ar II. 598. 533. slyk, slyk, sleek, mire, mud. Cf. And saw the brayis hey standand, The watty holl throw slyk rynnand IV. 733, sld. slyk, conum, mhd. *stich*, nhd. *schlick*, holl. *stijk*, *stik*. 535. Thaim worthys, it is necessary for them. Cf. For thought me tharfor worthid dey, I mon solourne, quhar eur it be II. 717. Him worthit, magre his, abid III. 422. Him worthit nede pay the det That na man to pay may let XIII. 569. In presounne heit me worthis to myscheiff WALLACE II. 200. Diese Konstruktion schliesst sich an die des altn. *verða*, welches in Verbindung mit dem von *at* begleiteten Infinitiv in der Bedeutung von *oportere*, *opus habere*, *cogi* auftritt. 538. the quhethir a. 138.

- That ellis war fled, as I sall say.
 540 The king, with thaim he with him had,
 In a rout till the castell rad,
 And wald haiff bene tharin, for thai
 Wyst nocht quhat gat to get away.
 Bot Philip the Mowbray said him till:
 545 "The castell, Schyr, is at your will.
 Bot cum ye in it, ye sall se
 That ye sall sone assegyt be.
 And thar sall name of Ingland
 To mak yow rescourss tak on hand;
 550 And, but rescours, may na castell
 Be haldyn lang, ye wate this wele.
 Tharfor comfort yow, and rely
 Your men about yow rycht starkly;
 And haldis about the Park your way,
 555 Rycht als sadly as ye may.
 For I trow that name sall haiff mycht,
 That chassys, with sa fele to fycht."
 And his consail thai haiff doyne:
 And benewth the castell went thai sone,
 560 Rycht by the Round Table away:
 And syne the Park enveround thai,
 And toward Lythkow held in hy.
 Bot I trow thai sall hastily
 Be conweyt with sic folk, that thai,
 565 I trow, mycht suffre wele away.
 For Schyr James lord of Douglas
 Come to the king, and askyt the chace;
 And he gaff him it, but abaid.
 Bot all to few of hors he haid:
 570 He had nocht in hys rout sixty:
 The quethir he sped him hastily
 The way eftyr the king to ta.
 Now lat him on his wayis ga:
 And eftre this we sall weil tell
 575 Quhat him, in till the chace, befell.
 Quhen the gret bataill on this wiss
 Was discumfyt, as Ik dewyss,
- Quhar thretty thowsand wele war ded,
 Or drownyt in that ilk sted;
 And sum war in till handis tane;
 580 And othyr sum thair gate war gane;
 The erle of Herford fra the melle
 Departyt, with a gret mengne:
 And straucht to Bothwell tok the vai,
 That than in the Ingless mennys fay
 585 Was, and haldyn as [a] place of wer.
 Schyr Waltre Gilbertson was ther
 Capitane, and it had in ward.
 The erle of Herford thidderward
 Held, and wes tane in our the wall,
 590 And fyfty of his men with all,
 And set in howssis sindryly;
 Swa that thai had thar na mercy.
 The lave went toward Ingland.
 Bot off that rout, I tak on hand,
 595 The three partis war slane or tane.
 The lave with gret payn hame ar gaue.
 Schyr Mawrice alsua, the Berclay,
 Fra the gret bataill held his way,
 With a gret rout off Walis men.
 600 Quhar euir thai yeid men mycht thaim ken,
 For thai wele ner all nakyt war;
 Or lynnyn clathys had, but mar.
 Thai held thair way in full gret by.
 Bot mony off thair company,
 605 Or thai till Ingland come, war tane;
 And mony als off thaim war slayne.
 Thair fled als othyr, wayis ser.
 Bot to the castell, that wes ner,
 Off Strewilline fled sic a mengrye,
 610 That it war wondre for to se.
 For the craggis all helyt war
 About the castell, her and thar,
 Off thaim, that for strenth of that sted,
 615 Thidderward to warand fled,
 And for thai war sa fele, that thar

559. ellis, already. 541. till the castell, to the castle or, of Stirling. 544. him till = to him.
 549. rescourss, relief, rascun, cf. 554, 564. For pat he rescourss abaid WINTOWN VIII. 27, 83. 550. but,
 without. 552. rely, s. 446. 555. sadly, steadily, cf. 675. Adam Wallace.. Full sadly nocht till Wallace
 off renoun, At Sanct Jhonstoun baid at the sallye still WALLACE XI. 761. Sad, ags. sad, satur, ist nicht blos im
 Schottischen in die Begriffe fest, hart u. dgl. m. übergegangen s. DIEFFENBACH G. Wörterb. II. 179. CHAUVIN Dial. II.
 94. 557. that chassys. Der Relativsatz knüpft sich an nune: niemand, der auf der Verfolgung begriffen ist.
 559. benewth, beneath, ags. benedon. Cf. Ane bryt that beneath thaim was VII. 384. Giff that thai will beneath
 us ga VIII. 190. Man vergleiche das einfache newth: Newth the New Park gan thai ser, Weill newth the kyrk VIII.
 541. 560. the Round Table. Dies ist der Name eines künstlichen Hügels bei Schloss Stirling. 561. syne,
 since, then, cf. 636, 678, 681, 781, 795, 852, 854, 856, 882. 562. held = held thair way, cf. 590. Giff he held toward
 his menyne IV. 766. To the castell hald VIII. 367. 564. conweyt, accompanied. Wir finden auch comway
 and comway: Ilim till Berryc til comway WINTOWN IX. 4, 56. Conwoypt him furth WALLACE XI. 913. Vgl. BARBOUR
 IX. 759, 766, 788. 565. mycht anfre wele away. Die Partikel away setzt einen Verbalbegriff voraus, welcher
 leicht supplirt wird. Cf. And send thaim for to stop the way, Quhar the gud king behowyt away VII. 313. Thar
 behowys thaim nede away VIII. 289. And in the plane feld, be the way, Quhar he thoct ned behowyd away
 The Ingless men, gif that thai wald Throw the park to the castell hald. VIII. 364. He said nocht thar away X. 116.
 568. chace wie 575, doch chas 729, chass 742. 568. but abaid s. 490. 571. quethir s. 538 u. 155.
 577. dewyss, tell, narrate. Cf. Quhen Thomas Randell, on this wiss, Wes takyn, as Ik her dewyss VII. 299,
 afr. devier, proposer, parler etc. 582. melle, battle, afr. mestee, metee, combat, cf. X. 63. XI. 519.
 583. mengne = menyne. His menyne II. 464, 500. With his mengne VII. 223. Off Irland a gret mengne VIII. 102.
 mengne IX. 610. or small mengne II. 434, 564. IV. 845. 584. vai = way. 585. fay, faith, allegiance,
 afr. fei, foi. 590. Held s. 562. in our the wall, in over the wall = near the wall. 594. lave = lave,
 remainder, cf. 597, 800, 852, 862. Of þe lare he tok homage WINTOWN II. 8, 119. þe lare pat levyt in þat cuntre II.
 9, 30. 595. I tak on hand s. 225. 603. but mar l. q. without more, only. Cf. Fyre and fourty wynter,
 but mar 894. IV. 605. X. 240. 612. helyt, covered. Cf. Quhen suaw had helyt all the land VI. 649. Bath
 hillis and wallis helyt that VIII. 189. 615. to warand s. 332.

- Fled wndre the castell war,
 The king Robert, that wes wytty,
 Held in his gud men ner him by.
 620 For drede that riss agayne suld thai.
 This was the caus, forsoth to say,
 Quhar throuch the king of Ingland
 Eschapyt hame in till his land.
 Quhen that the feld sa clene was maid
 625 Off Inglis men, that nane abaid,
 The Scottis men sone tuk in hand
 Off tharis all that euir thai fand;
 That mony man mychty was maid
 Off the riches that thai thar haid.
 630 Quhen this wes doyne that her say I,
 The king send a gret company
 Wp to the crag, thaim till assaile
 That war fled fra the gret bataill:
 And thai thaim yauld forowtyn debate;
 635 And in hand has tane thaim fute hate,
 Syne to the king thai went thair way.
 Thai dispendyt haly that day
 In spulyeing, and riches takyng,
 Fra end wes maid off the fechteng.
 640 And quhen thai nakyt spulyeit war,
 That war slane in the bataill thar,
 It wes forsoth a gret ferly
 To se samyn sa fele dede ly.
 Twa hundre payr off spuris Reid
 645 War tane of knychtis that war deid.
 The erle of Glosystre ded wes thar,
 That men callyt Schyr Gilbert of Clar;
 And Gylis de Argente alsua;
 And Payn Typont, and othyr ma,
 650 That thair namys nocht tell can I.
 And, apon Scottis mennys party,
 Thar wes slayne worthi knychtis twa;
 Wilyame the Wepoynt wes ane of tha;
 And Schyr Waitre of Ross ane othyr,
 655 That Schyr Eduuard, the kingis brothyr,
 Luffyt, and had in sic daynte
 That as him self him luffyt he.
- And quhen he wyst that he wes ded,
 He was sa wa, and will of reide,
 That he said, makand iwill cher,
 That him war lewer that journey wer
 Wndone, than he sua ded had bene.
 Owtakyn him, men has nocht sene
 Quhar he for ony man maid menyng.
 And the causs wes of hys luffyng,
 That he his sistre per amouris
 Luffyt, and held all at rebouris
 Hys awyne wyff dame Ysabell.
 And tharfor sa gret distance fell
 Betuix him and the erle Dawy
 Off Athole, brothyr to this lady,
 That he apon Saynet Ihonys nycht,
 Quhen bath the kingis war boun to fycht,
 In Camskynnell the kingis wictaill
 He tuk, and sadly gert assaile
 Schyr Wilyam off Keth, and him slew,
 And with him men ma then ynew.
 Tharfor syne in till Ingland
 He wes bannyst, and all his land
 Wes sesyt as forfait to the king,
 That did thar off syne his liking.
 Quhen the feld, as I tauld yow ar,
 Wes dispulyeit, and left all bar,
 The king and all his company,
 Blyth and joyfull, glad and mery,
 Off the grace that thaim fallin was,
 Towart thair innys thair wayis tays,
 To rest thaim, for [thai] wery war.
 Bot for the erle Gilbert of Clar,
 That slayne wes in the bataill place,
 The king sumdele anoyit was:
 For till him ner wele sib wes he.
 Than till a kyrk he gert him be
 Broucht, and walkyt all that nycht.
 And on the morn, quhen day wes lycht,
 The king rais, as his willis was.
 Than ane Inglis knycht, throw cass,
 Hapnyt that he yeid wawerand,

618. wytty, wise, cautious. 620. riss, rise. Cf. Wallace agayn ryssis contrar the king WALLACE XI. 844.
 627. Off tharis, of theirs, their goods. 634. yauld, yielded, surrendered, cf. 722. He should bat castelle WYNT.
 VIII. 37, 27. 635. fute hate, fute hote, alte. fote hote, straightway, immediately: Jamys of Dowglas... Fand a littill
 sonkyn hate, And to the land it drew fute hate II. 811. Vgl. afr. *ehalt pas, chaud pas*, promptement, à l'instant même.
 638. spulyeing, spolling, plundering. Cf. Nakyt spulyeit 640. Quhen the feld... Wes dispulyeit 682. Quhen the feld
 wes spulyeit bar XI. 670. 639. Fra s. 264. 644. reid, red = golden. Erwähnt werden die gill spuris XI. 600.
 656. daynte, regard, esteem. Cf. He resawyt him in gret daynte I. 793. Held him in suyk daynte XI. 671.
 And of his chawmyr ane wes he, bat sees had in gret daynte WYNTOWN IX. 1, 53. 659. will of reide, desti-
 tute of counsel, lat. dubius, inops, expers consiliis. Cf. Then wes he wa, and will of red I. 348. II. 889. Than
 wes he wondir will off wane I. 323. He wes als sa will off wane That he trowit in nane sekryll II. 277. San wes he
 will of his herbyr WYNT. VI. 16, 20. Pai war will quha suld be kyng VI. 20, 69 II. 74, altn. *wilr*, errabundus, erroneus.
 663. Owtakyn, except s. 29. 664. menyng, moaning. 666. per amouris, s. R. or THE R. 2830. 667. at
 rebouris, preposterously, contrary to the right way. Cf. Ellis had all gane at rebouris WYNT. IX. 8, 48. 668. dis-
 tance, cf. LANGT. 37. 673. boun, ready s. TRAISTE. I. 80. 674. wictaill s. 411. 680 as forfait = forfeit.
 scheint als Partic. Pfl. für *forfaltit*, forfeited, vom Verb *forfalt* zu stehen; sonst ist es das Substantiv, mlat. *for-
 factum*, afr. *forfait*, delikt, anende. 683. dispulyeit s. 638. 687. tays, take. Cf. All storys tays pare
 begynnayng WYNTOWN II. ProL. 16. Die Form steht natürlich für den Singular wie für den Plural, cf. 19. II. 8, 4;
 III. 3, 32, 169 V. PROL. 4, 5. 692. sib, related by blood. 694. walkyt, watched. Das hier vor k einge-
 schobene l erscheint auch sonst in diesem Verb bei verschiedener Bedeutung desselben: To warne and walkyn his
 menyne IV. 760. Iik nycht he gert men walk it wele X. 682. He suld... walkyn WALLACE WALLACE XI. 1001, wie auch
 in anderen Wörtern: *Walkyn* on rywer WYNTOWN L. 13, 20. For his salk WALLACE XI. 980. 695. quhen day
 wes lycht, vgl. *ahd. als es lichter Tag war*. Till on the morn that day wes lycht III. 386, 393. IV. 114. Or day
 wes dawyn lycht III. 605. Qwhill on pe morne pat day wes lycht WYNT. VI. 13, 113; VII. 6, 60. 698. wawerand,
 erring. Cf. Thai saw on syd thre men cummand, Lik to lycht men and wawerand V. 411. In pat myrk nycht

- Swa that na man laid on him hand.
 700 In a busk he hid his armyng,
 And waytyt quhill he saw the king
 In the morne cum forth arly:
 Till him than is he went in hy.
 Schyr Marneduk the Twengue he hycht.
 705 He raykyt till the king all rycht,
 And balyst him apon his kne.
 "Welcum, Schyr Marneduk," said he;
 To quhat man art thou presoner?
 "To name," he said, "bot to yow her.
 710 I yeld me at your will to be".
 "And I ressave the, Schyr", said he.
 Than gert he tret him curtasly.
 He duelt lang in his cumpany:
 And syne till Ingland him send he,
 715 Arayit weile, but ransoun fre;
 And geff him gret gyftis tharto.
 A worthi man, that sua wald do,
 Mycht mak him gretly for to prise.
 Quhen Marneduk, apon this wiss,
 720 Was yoldyn, as lk to yow say,
 Than come Schir Philip the Mowbray,
 And to the king yauld the castell.
 His cunnand hes he haldyn well.
 And with him tretyt sua the king,
 725 That he belewyf of his duelling;
 And held him lelely his fay,
 Quhill the last end off his lyf day.
- Now will we of the lord of Douglas
 Tell, how that he folowit the chas.
 He had to quhone in his cumpany;
 Bot he sped him in full gret hy.
 And as he throuch the Torwod fur,
 Sa met he ridand on the mur
 Schyr Laurence off Abyrnyethy,
 That, with twenty-four in cumpany,
 735 Come for till help the Inglis men;
 For he was Ingliss man yet then.
 But quhen he hard how that it wes,
 He left the Inglis mennys pess,
 And to the lord Dowglas rycht thar
 For to be lele and trew he swar.
 And than thai bath folowit the chass:
 And or the king of Ingland was
 Passyt Lythkow, thai come sa ner,
 With all the folk that with thaim war,
 745 That weill amang thaim swyth thai mycht;
 Bot thai thought thaim to few to fycht
 With the gret rout that thai had thar:
 For fyve hundre armyt thai war.
 To gyddir sarraly raid thai,
 And held thaim apon bridill ay.
 Thai war gouernyt wittily;
 For it semyt ay thai war redy
 For to defend thaim, at thair mycht,
 750 Giff thai assaillyt war in fycht.
 And the lord of Douglas, and his men,

wasserand will WYNTOWN VI. 13, 105. Swa *wasserand* will is. 16, 21. 700. *armyng*, armour, arms. Cf. *Sum bar. armyngis* III. 635. *Armyng* and *cleything* III. 678. *Waytys* and *armyng* IV. 593. *Royd frogis* on *pare armyng* WYNTOWN VIII. 38, 57. *Fourtene hundre hale armyngis* IX. 6, 23 in 8, 132, 136. 705. *raykyt*, moved, went, ran. Cf. To Wallace than he *raykt* in thar sicht WALLACE XI. 1336 s. BODI A. S. 132. 706. *halyst*, bailed, addressed. Cf. Quhen that scho him *halyst* had III. 864. Thai met the king, and *halist* him thar: And the king thaim thar *halyst* yauld V. 416. On pis wis pan hym *halyst* he WYNTOWN VI. 17, 48. And *halyst* hym wyth gret reuerens VIII. 5, 40. 715. *but*, without s. 84. 723. *cunnand*, auch *counand*, *comand*, covenant. Cf. The *cunnand* on this wyse was maid III. 219. Sat *cunnand* sude he had forghottyn WYNTOWN VIII. 18, 14. His *counand* and his awyne dote VII. 6, 81. Hys twa handis, sat *fastynng* wes of pe *counandis* VI. 12, 72, cf. VII. 10, 227, 231; VIII. 37, 110, 116. Na thal wald kepe *comand* WALLACE XI. 819. 725. *he belewyf of his duelling*. JAMIESON *Dict.* 1. 86 übersetzt: *he gave up the castle of Stirling into the king's hands*, indem er das Verb als mit off konstruiert ansieht. Uns scheint diese Erklärung nicht zutreffend, aumal da die Uebergabe bereits 722 erwähnt ist. Die Worte *his duelling* beziehen sich auf den König und *belewyf* steht intransitiv (remained); der Sinn ist, dass Mowbray in des Königs Umgehung blieb. Cf. Maknab. That ay Wes off his *duelling* III. 247. So sagt der König von den Seinen: Thai ar all off my *duelling* III. 709. 730. *quhone*, too few. *to quhone* PINKERT. Es begegnet in dieser Bedeutung auch *quhone* neben *quhene*, *quheine*: A *quhone*, lik to pouerall VI. 368. Thai war *quhone* VI. 684. Thought thai *quhone* war, thai war wycht X. 42. Thai wer sa fele. And he sa *quhone* 775. We ar *quhone* agayne sa fele VIII. 49. Thocht thai war *quhene*, thai war worthy II. 50. Thai *quhene*, that sa worthily Wane ilk a king, and sa mychte II. 644. Auch hundyr wynter and twenty, *quhene* ma or les, bot few bar by WYNTOWN VI. 7, 15. Diese Formen [welche mit dem ahd. *wenig*, ahd. *wenig*, die man hierher gezogen hat, nichts gemein haben] beruhen auf den ags. *weon* a. paululum, und *weene*, *weane*, selbst *weane* adv. paulo, s. GREN *ags. Sprachsch.* II. 118, 123. Das kollektive *weon* steht statt des pluralischen *feare* im Altnordthumbr. *Wæon* aron *MATH.* 7, 14 = *fewa synd* in *Thorpe*. Die schottische Mundart hat davon auch einen Komparativ gebildet: *Quhonor* be ful fer war thal Than thair fayis. BARBOUR VIII. 609. 732. *far*, passed. Cf. So *sure* II. 840. Sa *far* thal then with him II. 309. Se wardane syne til his cuntre *Far* WYNTOWN VIII. 37, 179. Sa *rdly* pare pal wyth *pare fare* IX. 8, 60. 733. *the mur* = the more, the heath. Cf. Quhill thal Passyt ow throw the forest war; Syne in the more thal entryt thar V. 406. Im Schottischen entspricht *more*, *muir*, *mur* nicht genau dem engl. *moor*; vgl. altn. *môr*, terra, sterile solam; ags. *môr*, uligo, palus, saltus, mons. 739. *pess*, peace. *Pes* steht wie *ferste*: To pass to the Inglis *pes* agayn II. 305. To the kingis *pess* he brought The forest off Selcyr all hale VI. 434. Sum off the men off the cuntre Come till his *pess* VII. 80. Left Inglis mennys *ferste* V. 19. 750. *sarraly*, cautiously. Cf. Thar fyrst eschele Arrayit *sarraly* and weile VI. 221. The formen. Rycht *sarraly* to gedder raid VI. 296. In myddis thaim the kyng thal bar, And yeld aouth to him *sarraly*; And nocht full gretly thaim gan by VI. 696. A bidding has he mad, That na man sail be sa hardy To prik at thaim, bot *sarraly* Rid redy ay in to battail, To defend gif men wald assail XI. 112, ags. *searfoele*, artificioso. 751. *held thaim apon bridill*, vgl. sie hielten sich im Zügel, allertent bride en main. Cf. A littil on *bridill* thal thaim withdrew VI. 177. 752. *wittily*, wisely. Cf. Gyff it be folowit *wittily* IV. 264. Governyd it sa *wittily* WYNTOWN V. 10, 527.

Sprachproben. I.

- How that he wald nocht schajp him then
 For to fecht with thaim all planly,
 He conwoyit thaim sa narowly,
 760 That of the hennmaist ay tuk he:
 Mycht nane behind his falowis be
 A pennystane cast, na he in hy
 Wes dede, or tane delierly,
 That nane rescouris wald till him ma,
 765 All thought he luyt him neuir sua.
 On this maner conwoyit he,
 Quhill that the king, and his menyne,
 To Wenchburg all cummyan ar.
 Than lychtly all that thair war,
 770 To bayt thar horsis, that war wery,
 And Douglas, and his company,
 Baytys alsua besid thaim ner.
 Thai war sa fele, withowtyn wer,
 And in armys sa clenly dycht,
 775 And swa arayit for to fycht,
 And he sa quhoyne, and but supleyng,
 That he wald nocht, in plane fechtung,
 Assaile thaim: bot ay raid thaim by,
 Waytand hys poynt ay ythandly.
 780 A litill quhill thai baytys thar;
 And syne lap on, and furth thai far.
 And [he] was always by thaim ner;
 He leyth thaim nocht haff sic layser,
 As anys watre for to ma.
 785 And gif ony stad war sa,
 That he behind left ony space,
 Sesyt alsone in hand he was.

Thai conwoyit thaim on sic a wiss,
 Quhill that the king, and hys rout, is
 Cummyan to the castell of Dunbar;
 Quhar he, and sum of his menyne, war
 Resawyt rycht weile; for yete than
 The erle Patrik was Inglis man;
 That gert with mete, and drynk alsua,
 Refresche thaim weill; and syne gert ta
 A bate, and send the king be se,
 To Bawmburgh, in his awn contre.
 Thair horsis thar left thair all on stray;
 Bot sesyt I trow weill sone war thair:
 The lave, that lewyth thar without,
 Adressyt thaim in till a rout,
 And till Berwick held straucht thair way
 In route: bot and we suth [sall] say,
 Stad thai war full narowly,
 Or thai come thar. Bot nocht for thi
 Thai come to Berwick weill; and thar
 In to the towne resawyt war;
 Ellys at gret myscheff had thair bene.
 And quhen the lord off Douglas has sene
 That he had lesyt all hys payne,
 Toward the king he went agayne.
 This king eschapyt on this wiss.
 Lo quhat fading in fortun is!
 That will apon a man quhill smyle,
 And prik on hym syne a nothyr quhill.
 In na tym stable can scho stand.
 This mychty king off Ingland
 Scho had set on hyr quheill on hycht,

757. How that, as, since. Cf. *How that* I sympill be, My seyie is nocht all tyme with me I. 615. schajp him etc. s. 482. 759. conwoyit s. 564. 760. hennmaist, hindmost, last. Cf. Giff the foreman as egrely Be met... The hennmaist sall abaysit be VI. 243. To mete thaim at thair fyrst assemble sa stontly that the hennmaist trymbie VIII. 924. He abaid hennmaist XIV. 357. 761. falowis, fellows. Cf. Dyoclytane And his few-fow Maximiane WINTOWN V. 9, 635. Lordis, falowys, and maystris VIII. 16, 157. Nocht wittandly his falowis was him fra WALLACE XI. 671, altn. *flogi*, sodalis. 762. a pennystane cast. Cf. The way Wer nocht a pennystane cast of breid XI. 382. Der *Steinwurf* dient hier zur Bezeichnung der Entfernung. Der *pennystane* genannte flache Wurfstein dient noch jetzt den Hochländern zum Spiele, und soll dem engl. *quoit* entsprechen. Ob der Name von der Form oder Flachheit des Pfenniges oder von dem Spielen um Pfennige stammt, oder ob *penny* der Entstellung eines Wortes zu verdanken ist, bleibt dahingestellt. na = alte. *that...ne* s. MITTNER Gr. 2. 2, 482. 765. thought = *thouch*, wie FINKERT. giebt. Jene Schreibweise begegnet auch in schottischen Texten sehr häufig. 769. lychtly lighted, alighted. Cf. Fra he lychtlyd, he suld knyt hys brydyl fast WINTOWN VIII. 24, 25. 770. to bayt, to feed, give food, cf. 772, 780, ags. *baitjan*, *inescare*, altn. *beita*, *pascere*, *pastum agere*. 773. withowtyn wer s. 100. 776. quhoyne s. 730. Die Konstruktion, in welcher *he* für den Mann und seine Genossen steht, kehrt wieder: Quhen that saw he wes sa quhoyne X. 937. He wes yete Ay one for fyve XI. 186. He wes wele ner fyfty thousand XIV. 49. but supleyng, without supply, assistance. 779. ythandly, assiduously, constantly, busily, steht neben *ithanly*, *ithenly*. Cf. Thai said that he, seu yhystriday, Duelt in his chambyr ythanly I. 686. Giff it be folowit ithenly IV. 983. He...Wes gaderand men ay ythenly X. 320. At Athenys in study Scho bayd, and leyd ythandly WINTOWN VI. 6, 13. Folowyd his purpos ithandly VIII. 36, 113. Prayid for hym sa ithanly in. 33, 104. Das Wort gehört zum Adjektiv *ythen*, *ythand*, altn. *idinn*, *assiduus*, *sedulus*, *diligens*, vgl. *idfa* und *idna*, *operans*, *id*, *opus*, *studium*, *dän*, schw. *id*, *labor*, *studium*. 784. watre for to ma, to make water. 785. stad s. 528. 789. Quhill that s. 56. 796. A bate, a boat, cf. 626. A bate quhill scho suld sayland se WINTOWN VI. 18, 186, auch bayt VI. 14, 114. BARBOUR II. 803. send, sent, cf. 856. Till Scotland word send he I. 143. He message send Tyl Arwyragus WINTOWN V. 3, 46. Schyre Clandyus for his dochtire send in. 64. He message pat be send V. 12, 320. Als Partic. Pf. kommt dieselbe Form hier vor 858. Dat lettyr...wes send WINTOWN VI. 13, 208 s. GOWER 332. 798. on stray s. 376. 800. The lave s. 594. lewyth, remained. 810. lesyt, lost. 813. fading. Der Zusammenhang deutet auf die Unzuverlässigkeit Fortunus. Vom Treubruche wird in der That das Verb *fade* mit *lawte* gebraucht: Set pow hawe fadyt bi lawte, Do pis dede yhit with honeste Gyve pow may, or dare, or wille WINTOWN VII. 1, 69. Doch erwächst diese Bedeutung eben nur aus der Verbindung des transitiven Verb mit seinem Objekte. Vgl. Men...That had fadyt thair force in fycht BARBOUR VIII. 807. Nahe liegt das *afadung*, *dispositio*, wodurch das Verfahren Fortunus überhaupt bezeichnet wäre. fortun, fortune, cf. 835, 846. III. 868. Fortoun, with hyr fals changyng dat ay warrayis prosperyte WINTOWN VIII. 26, 250, cf. VIII. 33, 134; 26. 106. Daneben kommt *forton* vor: BARBOUR III. 877. 814-15. quhill...a nothyr quhill, at one time...at another. Cf. Owercome quhyte he, quhyte he WINTOWN V. 10, 503. For of pat state quhyte he, quhyt he, Of syndry persownys, held pat se VI. 18, 53. 818. quheill, quheyle und quhele, wheel. Cf. The quheyle 830. A crane..

sa ferlyfull a mycht,
armys, and archeris,
e men, and hobeleris,
idand out off his land,
have borne on hand;
lycht syne, and a day,
in in sa hard assay,
ith few men, in a bate
for till hald hame his gate.
ilk quibelys turnyng
t suld mak na murnyng.
syd the quheyle on hycht
n the tothyr doun gan lycht.
ontrares ye may wit wele,
othyr in a quhele,
is hie, the tother is law;
fall that fortoun thraw
about, it that on hycht
force it mon doun lycht:]
wndre lawch was ar,
n loft in the contrar.
off thir kingis twa.
king Robert stad was sua,
t myscheiff was he,
was in his maieste!
the king Eduuardis mycht
king Robert wes on hycht;
c fortoun fell him till,
s hey and at his will.
illyne wes he yeyt liand:
et lordis, that he fand
c feld, he gert bery
ce honorabillly;
ce syne, that dede war thar,
yttis erdyt war.
and the towris, syne
he ground doune gert he myn.
Bothwell send he
ard, with a gret menyey;
s than send him word
ch erle off Herford,

And othyr mychty als, wer ther. 860
Swa tretyt he with Schyr Walter,
That erle, and castell, and the lave,
In Schyr Eduuardis hand he gave.
And till the king the erle send he,
That gert him rycht weill yemyt be: 865
Quhill at the last thai tretyt sua
That he till Ingland hame suld ga,
Forowtyn paying of ransoune, fre:
And that for him suld changyt be
Byschap Robert that blynd was mad, 870
And the queyne, that thai takyn had
In presoune, as befor said I,
And hyr douchtre dame Maïory.
The erle wes changyt for thir thre.
And quhen thai cummyn war hame all fre, 875
The king hys douchtre, that was far,
And wes als aperand ayr,
With Waitre Stewart gan he wed.
And thai wele sone gat of thair bed
A knaw child, throw our Lordis grace, 880
That eftre hys gud eldfadyr was
Callyt Robert; and syne wes kyng,
And had the land in gouernyng,
Eftyr hys worthy eyne Dawy,
That regnyt twa yer and fourty. 885
And in the tyme of the compiling
Off this buk, this Robert wes king,
And off hys kynrik passit was
Fyve yer; and wes the yer off grace
A thousand, thre hundyr, seyntynt 890
And fyve; and off his eld sixty.
And that wes eftre that the gud king,
Robert, was broucht till his ending,
Fyve and fourty wynter, but mar.
God graunt that thai, that cummyn ar 895
Off his ofspring, manteyme the land,
And hald the folk weile to warand;
And manteyme rycht and leawte,
As wele as in his tyme did he!

muheillis XII. 349. This ilk *quhele* turnyng 828, cf. 833, 836. **on hycht**, cf. 830, 836, 845 s.
21. **hobeleris**, light-horsemen. Cf. Fyfty thousand off archeris He had, forowtyn *hobeleris* VIII.
illeris and ybuanry XI. 80. *Hobellarii*, *Hoberarii*, *Hobillere*, sic Anglis nuncupati milites levis
nedlocri equo et cursorio merentes DU CANGE v. Sie werden meist mit den Bogenschützen zusamen-
fies auch aus den bei DU CANGE angeführten Stellen hervorgent. Man denkt an Verwandtschaft des
n Pferdenamen *hobby*, schott. *hobyn*, dessen Stamm selber noch einer näheren Erforschung bedarf s.
23. **borne on hand** s. 225. 833. **othyr**, each other s. 339. 837. **mon**, must, cf. 839.
low. *lawch* PINKERT. *lawch*, *lauche* kommen öfter vor: In a rycht fayr place, that was *Lawch* by
38. Fast away that yeld *Lawch* toward Ern WALLACE V. 155. *de* Lyndyssay festnyd his dagare Intil
is tyme Weile *lawche* WINTOWN IX. 12, 64. So finden sich auch *laigh*, *layche* s. JAMIESON Sc. Dict.
wes lawyt, was lowered, brought down, humbled. Cf. *purch* patt was he . . *lawhedd* inn himm
4. 3731. *patt* sholde sket beon worppenn dun Annd *lawhedd* all annd nippredd 9635. 852. **lave**
erdyt, buried, interred. Cf. And hym with worship gert he be *Erdyt* X. 735. *dat* suddaunly pare
an, *and erdyd* in pat ilk stede WINTOWN VI. 6, 31. *Wes erdyde* in Skone IX. 12, 7. Der Form nach
jan, habitare, entsprechend, nimmt das Zeitwort die Bedeutung des altn. *farða*, humare, sepelire, an.
ground doune . . **myne**, raze, demolish. **myne**, mine, sap, subvert by digging. Cf. And gert *myne*
y, Bath toun and wall rycht to the grond VII. 1072. Gat slei *mynowrys*, and syne *wyndre* þe erde
myne WINTOWN VIII. 37, 91. 858. **him**. to him PINKERT. 865. **yemyt**, kept. 876. **far**,
aperand ayr, apparent heiress. Cf. He wes . . *Apperand ayre* til oure kynryk WINTOWN VII. 6, 341.
kyng aperand, Had he nowcht bene wyth ded outane VII. 7, 104. 881. **eldfadyr**, grand-father.
of Scotland, Dawy be name, *Wes eldfadyre* til onre kyng William WINTOWN VII. 8, 229, aga.
lfader, avus, patriarcha. 884. **cyme**, *cym*, neben *eme*, *eam*, uncle. Cf. Till help his *cyme*
r dnelit his *cyme* WALLACE I. 299. Ha met his *cym* XI. 1034. 890. **hundyr** s. 472. 896. **man**-
897. to warand s. 352.

INHALTS-VERZEICHNISS.

	Seite
I. Orm	3 — 19
II. Laȝamon	19 — 39
III. The Owl and the Nightingale	40 — 49
IV. Credo, Pater Noster, Ave Maria, in Manus Tuns etc.	49 — 51
V. V Gaudia	51 — 53
VI. Hymns to the Virgin	53 — 55
VII. A Bestiary	55 — 75
VIII. Genesis and Exodus	75 — 90
IX. Debate of the Body and the Soul	90 — 103
X. Dame Siriz	103 — 113
XI. Judas	113 — 114
XII. Sarmun	115 — 120
XIII. XV Signa ante Judicium	120 — 124
XIV. The Fall and Passion	124 — 128
XV. The Ten Commandments	128 — 130
XVI. The Vox and the Wolf	130 — 136
XVII. Fragment of Popular Science	136 — 147
XVIII. The Land of Cokaygne	147 — 152
XIX. Song Against the King of Almaine	152 — 154
XX. Robert of Gloucesters Chronicle	154 — 169
XXI. Lives of Saints	170 — 207
St. Dunstan	170 — 176
Thomas Beket	176 — 193
St. Cristopher	194 — 200
St. Margaret	200 — 207
XXII. King Horn	207 — 231
XXIII. Sir Tristrem	231 — 242
XXIV. Kyng Alisaunder	242 — 252
XXV. The Seuyng Sages	253 — 259
XXVI. William de Shoreham	259 — 266
XXVII. Psalm CXVIII	266 — 277
XXVIII. Metrical Homilies	278 — 285
XXIX. Richard Rolle de Hampole	285 — 295
XXX. Robert Mannyng of Brunne	296 — 303
XXXI. The Proverbs of Hendingyng	304 — 311
XXXII. Syr Gawayne	311 — 320
XXXIII. Laurence Minot	320 — 327
XXXIV. The Vision of Piers Ploughman	327 — 336
XXXV. Geoffrey Chaucer	336 — 347
XXXVI. John Gower	347 — 357
XXXVII. Towneley Mysteries	357 — 371
XXXVIII. Barbour	371 — 387

ALTENGLISCHE SPRACHPROBEN

NEBST EINEM WÖRTERBUCH

UNTER MITWIRKUNG

VON

KARL GOLDBECK

HERAUSGEGEBEN

VON

EDUARD MÄTZNER.

ERSTER BAND: SPRACHPROBEN.

ZWEITE ABTHEILUNG: PROSA.

BERLIN.

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.

1869.



ZWEITE ABTHEILUNG.

PROSA.

THE CREED, PATERNOSTER etc.

Wir beginnen diese Abtheilung unserer Sammlung mit den folgenden Glaubensbekenntnissen etc., nicht weil wir sie für die ältesten oder für gleichaltrige prosaische Erzeugnisse des dreizehnten Jahrhunderts halten, sondern weil sie in ihrer Kürze und unmittelbaren Zusammenstellung die verschiedene Färbung der Sprache im dreizehnten Jahrhundert zunächst veranschaulichen mögen. Die unter I. mitgetheilten kirchlichen Formeln sind in den *Reliquiae Antiquae* I. p. 282 nach einem Manuskripte der Bibliothek des *Cuius College* zu Cambridge, welches dem dreizehnten Jahrhundert angehört, von *Wright* veröffentlicht. Das zweite Glaubensbekenntniss (II.) hat derselbe Gelehrte dem MS. *Harl.* Nr. 3724 fol. 44 entnommen und in demselben Sammelwerke I. p. 57 wiedergegeben. Das dritte (III.), hat *Wright* in den *Reliquiae Antiquae* I. p. 22 nach dem MS. *Cotton*, *Cleopatra* B. VI. fol. 201 v°, der Mitte des dreizehnten Jahrhunderts angehörig, bekannt gemacht. Bei der theilweisen Korruption dieser Stücke haben wir uns meist mit der Andeutung derselben begnügt und nur wenige Verstärkungen zu verbessern gesucht, insbesondere wo sie nur einzelne Buchstaben oder deren Umstellung betreffen.

Rel. Ant. I. p. 282.

I.

Credo. Ich hleve in God, fader almightinde, scheppare of hevene and eorthe, aant in Jhesu Crist oure meneliche loved, that kened is of þen holigost, yboren of þen mayden Marie, ypynd under Ponce Pilate, oon rode ydon, det and ibured, aligste intho helle, þene þridde day aroos of det, astehey into hevene, sip on his fader rith half Goddes alweldinde, þenene is cominde tho demene quike and þe deede; hic hleve in þe Holigost, holie chirche, *h*ieradene of 5 haluuen, for*þiu*fnesse of sinnen, arysnesse of flesse, and eche lif. So bee hit, þat is, Amen.

Pater noster. Fader oure þat art in heve*ne*, ihalgred bee þi nome, icume þi kineriche, yworthe þi wylle, also is in hevene so be on erthe, oure iche dayes bred gif us to-day, and

I. Man vergleiche zu den hier mitgetheilten prosaischen die entsprechenden gereimten Stücke *SCRAPHE* I. 1 p. 49. 1. **almightinde**, almighty. Diese anscheinend in eine Participialform abweichende Bildung steht nicht hier allein. Cf. *Fader halmichtende* III. L. 13. Wie wir *almichten*, almighty aus der ags. Kasusform *aliohtne* hervorgegangen denken (s. L. I. p. 49), so mag sich eben daraus die Endung *..tinde* für *..tene*, *..tine* entwickelt haben, wenn die Form nicht etwa dem *alweldinde* I. 4 angeglichen ist. 2. **meneliche**, common, ags. *gemænelic*, communis. 3. **det**, dead. **aligste** = *alyste*, *aligste*. **intho** = into, cf. *tho* = to I. 5. 4. **det**, death. **astehey** entspricht dem ags. *ástah*. Die Form ist wohl aus *astek* verderbt s. L. I. p. 50. **sip** = *sitteth* für *sit*. **rith** = *riht*. **alweldinde**, ags. *alwaldend*, *calwaldend*, omnia regens, omnipotens. **þenene**. Man könnte geneigt sein *þenene* für *þenen* he zu nehmen; doch vergleiche man in dem nächstfolgenden Glaubensbekenntnisse: *þenne* is cominde II. L. 10. 5. **tho demene** = to demene s. 5. **hic hleve** = *ic leve*, cf. *hic breathe* p. sq. L. 5. **hieradene of haluuen**. So schreiben wir für *tieradene* etc. in *REL. ANT.* Diesen Worten entsprechen in anderen alten Glaubensformeln: *Samminge of halghes* *REL. ANT.* L. 23 sec. XIII. *None of alle haluen* in. L. 57 sec. XIII. (II. 12). *The comynge of halwes* in. L. 38 sec. XIV. *Memesse* of halpen in. L. 42 sec. XIV. u. dgl. m. Dem Worte *tieradene* ist keine Bedeutung abzugewinnen; dagegen dürfen wir *hieradene* als dem ags. *híraden* neben *híred*, *híred*, familia, entsprechend ansehen. Ähnliche Verbindungen des alte. *hird* fehlen nicht: *Al þu þalezene hírd* *AWCH. RAWLE* p. 94 var. lect. in *C.* Alle *halekenes hírd* in. *T.* Die Form *híreden* begegnet öfter bei *LAZARUS*: *Hwæt an híreden* II. 179, obwohl wir sie nicht als Nominativ oder Akkusativ antreffen; dem ags. starken Substantiv *híred* würde jedoch auch im Dativ nur *hírede* entsprechen. 6. **for*þiu*fnesse**. *forwis*fnesse* *REL. ANT.* Offenbar liegt ein Schreibfehler vor. **arysnesse** = *arist*, ags. *árist*, resurrexerit. Die hier gebrauchte Form erscheint als eine dem ags. fremde Bildung aus dem Verb *áristan*. 7. **hevene**. *heve* *REL. ANT.* Die verkürzte Form, welche wir in Zusammensetzungen, wie *heoveriche*, *heveriche*, wohl antreffen, scheint für sich nicht vorzukommen; auch steht hier sonst *hevene* I. 4, 8. 8. **also is..no be**. Cf. *þi wille to wirche þu us wisse, ða hit is in hevene ido Ewe in corpe* *ben* (leg. be oder bee) *it also* *REL. ANT.* L. 57, cf. L. 159.

forfig us oure gultes, also we forfiget oure gultare, and ne led ous nowth into fondingge, au^ch ales ous of harme. So be hit.

Ave Maria. Hayl Marie, fol of milce, God is mit the, þu blessed among wymmen, iblessed be frut of pine wumbe. So be hit.

5 In manus tuas. On þine hondes hich breethe (or biteche) mine gost, þu me bowtest, loved of sothnesse.

II.

p. 57. I bileve in God fadir almichty, sshipper of hevene and of corpe, and in Jhesus Crist, his onlepi sone, ure loved, þat is ivang þurh þe holy gost, bore of Marie Mayden, þoled pine under Pounce Pilat, picht on rode tre, ded and yburið, licht in to helle, þe þride day fram
10 deth aros, steich in to hevene, sit on his fadir richt honde, God almichti, þenne is cominde to deme þe quikke and þe dede. I bileve in þe holy gost, al holy chirche, mone of alle halwen, forgivenis of sinne, fleiss uprising, lif wiþuten ende. Amen.

III.

Hi true in God, fader halmichttende, þat makede heven and herþe, and in Jhesu Krist,
p. 23. is ane lepi sone, hure laved, þat was bigotin of þe hali gast, and born of þe maidens Marie,
15 pinid under Punce Pilate, festened to the rode, ded and dulvun, licht in til helle, þe þride dai up ras fra dede to live, stegh in til hevenne, sitis on is fadir richt hand, fadir alwaldand, þe þen sal cume to deme þe quike an þe dede. Hy troue hy þeli gast, and hely kirke, þe samminge of halghes, forfiges of sinnes, upris^{inge} of fleyes, and life withutin hend. Amen.

1. forfiget = *forfigeth*. oure gultare, cf. ags. *swá svá ve forfigað úrum gyttendum* MATN. 6, 12. Die Substantivform, welche hier dem Plural zu entsprechen scheint, ist eine Neubildung; dafür steht im Kentischen Vaterunser *yeldere*: And nolet ons onre *yeldinges*, ase and we uorietep oure *yelderes* REL. ANT. I. 41, welches auch sonst für *debtor* gebraucht wird: He ne is naht rihtol, þet ne ysliþ naht ine his berte, and nelp, and onderstant þet he is *yeldere* ATTENB. OF INWY. ed. MORRIS p. 163, so dass die ags. Verbalstämme *gyttan*, *gyttan* (*gyttend*, debitor, *gyttan*, delinquere. *gyttig*, reus) und *gildan*, *gieldan*, *gyldan*, reddere, retribuere, vorere (*gild*, *gield*, *gyld*, remnatio) mit einander wechseln. Vgl. mhd. *geltare*, Zähler und Schuldner. Uebrigens wird in ASCR. RWLZ diese Stelle des Vaterunser übersetzt: *Forþif us ure dettes al so ase we uorines to ure dethers* p. 126. auch, bät, auth REL. ANT. Wir tilgen die offenbar lautlich vollkommen entstellte Form. Auch ist die sonst *ah*, *ac* lautende ags. Partikel *ac*, *ah*, *ah*, sed, welche unzählige Male in ASCR. RWLZ in der Form *auð* auftritt: Moni cunne riwe leoð, *auð* tuo beoð among alle þet ich chulle speken of p. 2. Euerich on sigge hire vres.. In his time, *auð* er to sone þen to leate p. 20. Non euer efter mete, *auð* hwon þe slepeð siggeð non efter mete in. etc. Wir begegnen ebendasselbst auch der Form *auð*: Nout one polemliche *auð* do swað giedliche p. 46. Auch perof beor iwar p. 104. Auch euerich monnes besches is dead besches p. 112. Im Ahd. lautet die entsprechende Partikel *ah*, wofür auch *auð* und selbst *auð* vorkommt s. GRIMM Gr. 3, 277. 2. ales ous, ags. *álga ús* MATN. 6, 13. 3. fol = full. milce s. BERT. 196. 5. hich breethe. Die Worte *or biteche* setzt WRIGHT hinzu, wohl wegen Unleserlichkeit der Handschrift; sollte *biquethe* die ursprüngliche Lesart sein? s. I. 1 p. 51.

II. 8. onlepi. s. Vox A. W. 132. ivang = ivangen, ifongen, ags. *gefangen*, welches hier in der Bedeutung von *kenned* I. 2 steht; vgl. SPRACHE. I. 1 p. 50. Das ags. *gefan*, capere, ennere, kennen wir in dieser Verwendung nicht, welche dem ahd. *anfahan*, mhd. *empñhen*, concipere, mhd. *empfangen* unbekannt. 11. mone, communio, ags. *gemána* s. K. HOHN 528. 12. fleiss stellt den Genitiv dar, nicht den mit *uprising* zu verbindenden Objektskanns; wenn man nicht die Präposition of dabei wiederholt denken will.

III. 13. Hi = I, cf. Hy I. 17. true. Dafür steht troue I. 17. halmichttende s. I. L. 1. herþe = *herpe*, *erpe*; *depe* ist wohl doppelte Schreibung der Endsilbe von Seiten des Kopisten, oder Korrektur des *e* durch *pe*. 14. ane lepi s. II. I. 8. hure = *wre*, our. maidens, ein offener Schreibfehler für *maiden*. 15. licht = *lyte*, *alyste*. 17. hy þeli gast = *y þe heli gast*, in the Holy Ghost. 18. uprisinge. uprisingen Ws. fleyes etwa für *fleys* oder *fleys* geschrieben. withutin hend = *withutin end*.

THE ANCREN RIWLE.

Ancren Riele, d. h. Anachoreten-Regel, ist der Titel des von *James Morton* zu London für die *Camden Society* 1853 mit einer Einleitung, einer neuenglischen dem Texte gegenübergestellten Uebersetzung und einem sorgfältig gearbeiteten Glossar herausgegebenen Werkes, welches Regeln für das klösterliche Leben der Nonnen enthält. Der nicht unerhebliche Umfang des Werkes, welches mehr als das Sechsfache des von uns gebotenen Bruchstückes enthält, macht es zu einer reichen Quelle für die Erforschung der Formen und des Wortschatzes der alten Sprache und erregt den Wunsch einer näheren Kenntniss seines Ursprunges und der Zeit seiner Abfassung.

Die vier noch vorhandenen Handschriften des Buches hat bereits *Wanley* (1672—1726) in seinem Kataloge von Handschriften, der nördlichen Litteraturen in *Hickes, Thesaurus Linguarum Septentrionalium* beschrieben; es sind:

1. *Nero A. XIV.* in der *Cottonischen* Sammlung des *British Museum*. Auf diese Handschrift hat *Morton*, mit Hinzuziehung der beiden folgenden, aus denen er mit *T.* und *C.* bezeichnete Varianten giebt, seinen Text begründet.
2. *Titus D. XVIII.* ebendasselbst, woran die ersten zehn bis zwölf Blätter fehlen.
3. *Cleopatra C. VI.* ebendasselbst.
4. Eine Handschrift im *Corpus Christi College* zu Cambridge unter dem Titel *Ancren Wisse* — Nr. CCCII. in *Nasmith's* Kataloge dieser Bibliothek — woraus *Morton* p. XXIII. nach *Wanley* eine kurze, die Eintheilung des Werkes enthaltende Probe giebt.

Zwei Handschriften gingen 1731 bei dem Brande verloren, dessen *Alle. Sprachproben* I. 1

p. 20 gedacht ist:

1. Eine lateinische Redaction des Werkes in der *Cottonischen* Bibliothek MS. *Vitellius E. VII.*, welche nach *Smith's* Katalog, 1696, die Aufschrift führte: "*Regula vite Anachoretarum utriusque sexus scripta per Simonem de Gandavo, Episcopum Sarum in usum suarum sororum. Hunc librum Frater Robertus de Thorneton, quondam Prior, dedit claustralibus de Bardenay.*"
2. Eine französische ebendasselbst *Vitellius F. VII.* unter dem Titel: "*La Reule de femmes Religieuses et Recluses; per Simonem de Gandavo, Episcopum Sarisburiensem, in usum sororum ipsius.*"

Indessen ist noch eine lateinische Redaction im *Magdalen College* zu Oxford vorhanden, welche den Text vielfach zusammenzieht und den achten Abschnitt desselben ganz weglässt. Sie enthält die Aufschrift: *Hic incipit prohemium venerabilis Patri Magistri Simonis de Gandavo, Episcopi Sarum, in librum de vita solitaria quem scripsit sororibus suis anachoretis apud Tarente.* Sie ist von *Morton* benutzt worden, welcher daraus einzelne Worte und Stellen unter seinem Texte aufführt.

Die Frage, ob in dieser Nonnenregel ein altenglisches Original oder eine Uebersetzung vorliegt, ist nicht ohne Weiteres zu entscheiden. Die Vermuthung, dass es aus dem Lateinischen übertragen sei, welche von *Smith*, *Wanley* und nach ihnen von Anderen aufgestellt worden ist, erscheint unberechtigt. Dass der englische Text nicht aus der noch vorhandenen lateinischen Bearbeitung entsprungen sein kann, hat *Morton* schlagend nachgewiesen. Die letztere, in ihrer Verkürzung des Textes, der Beibehaltung zahlreicher unverstandener sächsischer Wörter, der widersinnigen Anwendung lateinischer Wörter, welche sich nur aus dem Misverstehen englischer erklären lassen, kann nur aus einem englischen Texte stammen.

Wanley indessen, welcher, wie er selbst ausdrücklich sagt, seine Ansicht aus einer Vergleichung des englischen Textes mit dem von ihm dem Bischof *Simon* zugeschriebenen lateinischen des MS. *Vitellius E. VII.* gewonnen hat, den wir nicht mehr besitzen, konnte jedoch eine we-

sentlich von der Oxford Handschrift verschiedene lateinische Arbeit vor sich haben. Indessen macht eben die Erwähnung des *Simon* die Sache zweifelhaft, so dass eher auch hier der umgekehrte Fall anzunehmen ist. Es steht fest, dass *Simon*, Bischof von Salisbury, Verfasser von Statuten für die Verwaltung der Kirche seines Bischofssitzes, das Bisthum seit 1297 verwaltete und im Jahre 1315 starb, s. *Godwin, de Præsulibus Angliæ Commentarius* p. 347. *Fabricius Bibl. Med. et Infim. Latin.* XIII. p. 352. War dieser Bischof der Verfasser des lateinischen Werkes, so konnte die englische Bearbeitung, deren Sprache entschieden ein höheres Alter beansprucht, nicht aus seinem Werke fliessen, sondern nur er aus jener schöpfen.

An sich wäre gegen eine ursprünglich lateinische Abfassung von Nonnenregeln nichts einzuwenden, wie ja auch der lateinische Abriss, welcher aus unserem Buche entsprang, für Nonnen bestimmt war. Jedoch fehlt uns dafür ein Anhalt, und wir können es leichter begreifen, dass eine Regel für drei Schwestern, in der Blüthe der Jugend, wie sie der Verfasser p. 192 bezeichnet, obwohl sie nicht als seine Schwestern, sondern im Allgemeinen als Nonnen von ihm auch als Schwestern angeredet werden, in heimischer Sprache von einem väterlichen Freunde abgefasst wurde. Dass übrigens der Verfasser auch eine weitere Verbreitung seines Buches unter andere Nonnen voraussetzte, geht mehrfach aus dem Buche selbst hervor. Vgl. p. 50, 192, 410.

Man könnte aber auch an ein französisches Original denken und darin durch die sehr erhebliche Anzahl von romanischen Substantiven, welche neben einer geringeren romanischer Verba, Adjektive und Adverbien, das Buch durchziehen, bestärkt werden, wodurch gleichwohl die durchgängige sächsische Färbung des Werkes nicht beeinträchtigt wird. Man möchte sich dabei der im ersten Theile unserer Sammlung p. 358 erwähnten Statuten erinnern, die der Abt *Gaufridus* zweien dem klösterlichen Leben ergebenen Frauen ertheilte, und die 1338, und zwar wieder französisch, erneuert wurden. Auf die verloren gegangene französische Redaktion, welche ebenfalls auf den *Simon de Gandavo* zurückgeführt wird, wäre dabei freilich nicht zu fassen. Aber es ist unwahrscheinlich, dass der Verfasser, welcher den Schwestern *verslunge of hire sautere, redinge of Englisch oßer of Freinche* freistellt, und also die Kenntniss beider Sprachen bei ihnen voraussetzt, ein französisches Buch für sie übersetzt haben sollte. Eben so wenig aber bedarf es der Annahme, ein französisches Original sei für die Schwestern selbst verfasst worden. Dass sie sich der englischen und nicht der französischen Sprache, etwa wegen normannischen Ursprungs, zu bedienen pflegten, geht aus der Bezeichnung des Englischen hervor, wie in: *on ure leodene* p. 172, wie er sie denn auch an die Geschichte der heiligen *Margarete* mit den Worten erinnert: *Nabbe ze pis also of Ruffin pe deouel, Beliales broßer, in our Englische boc of Seinte Margarete?* p. 244, worin auf die *Seinte Marherete* p. 13, vgl. *Meidan Maregrete* V. 50, hingedeutet sein mag. Das Buch scheint ursprünglich von einem englischen Verfasser gerade für die in ihm bezeichneten englischen Jungfrauen geschrieben zu sein.

Die Frage nach der Zeit der Abfassung des englischen Textes ist mit bei weitem mehr Sicherheit zu beantworten als die nach seinem Verfasser. Das Werk gehört entschieden zu den ältesten Denkmälern der englischen Prosa. Wir finden in dem einfachen und schmucklos aber fließend geschriebenen Werke die Sprache der ersten Hälfte des dreizehnten Jahrhunderts, welche noch vielfach Flexionsformen des Nennwortes bewahrt und sich in den Verbalformen noch näher an die angelsächsische Sprache anschliesst. Der Einfluss des Altnordischen verräth sich weniger und nur in einzelnen Spuren. Fast auffällig nähert sich der Styl, der Wortvorrath und die Phraseologie der Nonnenregel der Sprache anderer gleichzeitiger Schriftwerke z. B. der *Seinte Marherete* und mehr noch der *Hali Meidenhad*, so dass *Oswald Cockayne* in seiner Ausgabe der letzteren allitterirenden Homilie London 1866 p. VI. mit Rücksicht auf Sprache und Anschauungsweise die genannten und andere verwandte Stücke dem Verfasser der *Ancren Riwe* zuschreiben möchte. Indessen bemerkt man, trotz dieser Verwandtschaft, besonders in der Vokalisation wie in der Orthographie überhaupt des uns zugänglichen Textes der *Ancren Riwe* mehrfache nicht unerhebliche Abweichungen, welche wir nicht allein auf Rechnung der Abschreiber setzen können.

Der auf dem Oxforder Manuskrifte erscheinende Name *Tarente* bezeichnet einen Ort in Dorsetshire in der Nähe von Crayford-Bridge und gewährt einen Anhalt für die Bestimmung der Gegend, in welcher die Nonnen-Regel entstanden und die Stätte der frommen Jungfrauen, welche der Grossmuth von Freunden ihren Unterhalt verdankten (p. 192), gelegen sein mochte. In Tarente am Stoureflusse hatte in der That *Ralph de Kahaines*, dessen Vater mit *Wilhelm dem Eroberer* in das Land gekommen war, nahe bei seinem Herrenhause, welches nach ihm auch *Tarrant-Kaines*, *Kaineston* oder *Kingston* genannt wurde, ein Haus für Nonnen errichtet, welches, in Verfall gerathen, vom Bischof *Richard Poor* erneuert wurde s. *Godwin* I. I. p. 740. Dieser selbst war zu Tarente geboren, starb daselbst 1237 und liess sein Herz in dem Nonnenkloster beisetzen. In ihm sieht *Morton* den Verfasser der *Ancren Riwele*, und diese Annahme hat allerdings manches für sich. Die an dem Manne gerühmte Gelehrsamkeit, Heiligkeit des Lebens und wohlwollende Gesinnung entsprechen dem Eindrücke, welchen das Buch in Beziehung auf die Persönlichkeit seines Verfassers zu machen geeignet ist. Als Erneuerer des Klosters hatte er allerdings Veranlassung, auch neue Statuten zu entwerfen. Zu bemerken ist, dass das Nonnenkloster zu Tarente dem Cistercienserorden angehörte. Obwohl dieser um die Mitte des zwölften Jahrhunderts vom heiligen *Bernhard* reformirt worden war, und unser Buch denselben als Schriftsteller oft citirt, so sucht man doch vergebens darin eine Bezugnahme auf ihn in der angedeuteten Rücksicht. Dass übrigens der Verfasser die Nonnen auffordert, sie möchten auf die Frage, welchem Orden sie angehören, sich zum Orden des heiligen Jakob bekennen (s. p. 8), ist eine symbolisch (nach Ep. *Jacob*. 1, 27) gemeinte Mahnung, welche *Wanley* irthümlich im wörtlichen Sinne nahm, während ein St. Jakoborden nie existirt hat.

Wir theilen in unserer Sammlung den zweiten Abschnitt der *Ancren Riwele*, welcher von der Wahrung der fünf Sinne in Beziehung auf die Sünde handelt, vollständig nach *Morton's* Texte mit. Erheblichere von ihm aus den Handschriften mitgetheilte Varianten geben wir in den Anmerkungen und benutzen sie zum Theil zur Berichtigung des Textes, deren dieser auch an anderen Stellen bedürftig erschien. Hinsichtlich der Verbindung zusammengesetzter Wörter haben wir mehr Konsequenz zu beobachten gesucht, als dies von *Morton* geschehen ist, wenn wir auch diese geringfügigen Aenderungen nicht überall bezeichnet haben. Die von dem belebten Verfasser der *Ancren Riwele* angezogenen Bibelstellen, welche meist von *Morton* nachgewiesen sind, haben wir in unserem Abschnitte ergänzt, Stellen der Kirchenväter, welche von *Morton* überhaupt nicht berücksichtigt sind, haben wir, wenngleich nur zum Theile, belegen können. Der Verfasser führt nämlich häufig den *Augustin*, *S. Gregor*, *S. Hieronymus*, *S. Bernhard*, *S. Anselm*, wie auch den *Origenes* an; ebenso werden die *Vita Patrum* öfter herbeigezogen. Aus weltlichen Autoren wird: *Principiis obsta, sero medicina paratur* (*Ovid. Remed. Am. V. 91*) ohne Angabe der Quelle, ebenso: *Ira furor brevis est* (*Horat. Ep. 1, 2, 62*) citirt. Von dem Lieblingsautor des Mittelalters, *Seneca*, werden p. 72 die Worte: *Ad summam [volo] vos esse rariloquos, tuncque pauciloquos* angeführt, welche wir nicht haben auffinden können, und wovon die Wörter *rariloquus* und *pauciloquus* unseren Wörterbüchern fremd sind. Vielleicht ist die Stelle ein unächtcs Fragment. Wenn wir der *Morton'schen* dem Texte beigegebenen Uebersetzung wie seiner Deutung der Worte und den von ihm gegebenen Etymologien nicht überall beistimmen können, so mag es ausdrücklich bemerkt werden, wie wenig wir von seiner Arbeit gering denken und wieviel wir ihr verdanken, und dass einzelne Verstösse und Irrthümer für uns die Verdienste eines Mannes nicht beeinträchtigen, dessen wir nach seinem Heimgange mit unverkümmerter Achtung gedenken.

Die in den Anmerkungen zu diesem, wie zu allen folgenden Stücken, enthaltenen Citate aus denselben Schriftstellern werden mit den Seitenzahlen derjenigen Ausgaben bezeichnet, aus denen die Stücke selbst entnommen sind. Auch sind die Seitenzahlen jener Ausgaben im Texte, wie in den Anmerkungen unserer Sprachproben angegeben.

manere creolice beos, reade, & blake, & hwite. De reade limpest to peo pet beos, uor Godes
luue, mid hore blodshedunge irudded & ireaded, ase pe martirs weren. De blake creolz limpest
to peo pet makies ise worlde hore penitence uor lodliche sunnen. De hwite creolz limpest to
hwit meidenbod, & to clenness, pet is muchel pine wel uorto holden. Pine is oueral purh
creolz idon to understonen. Dus bitocknes hwit croiz pe ward of hwit chastite, pet is muchel
pine wel uorto witene. De blake clof alse, tekeste bitocunge, des lesse eile to pen eien, & is
piccure ajein pe wind, & wurse to purhseon, & halt his heou betere uor winde & for oserhwat.
Lokes pet te parlurs beon euer ueste on eueriche halue, & eke wel istekene, & witeþ per uor
eien; leste pe heorte etfleo & wende ut, ase of Dauid, & oure soule secli so sone heo is ute.
Ich write muchel uor osre, pet nosing ne etrineþ ou, mine leoue sustren; vor nabbe je nout
pene nome, ne ne schulen hebben, purh pe grace of Gode, of totinde ancren, ne of tollinde
lokungen, ne lates, pet summe oserhwules, weilawe! unkundeliche makies; vor ajein kunde hit
is, & unmes swuc wunder, pet te deade totie, & mid ewike worlides men wede wiþ sunne.

gere, pertuere. 2. **irudded & ireaded.** Die beiden synonymen Verbalformen entsprechen der neue. *reddeudo* und dienen zur gegenseitigen Verstärkung. Statt *irudded* steht sonst auch *iraded*; Hareð elciht ewic heou, & la *iraded* faire p. 332, auch in der Verbindung, wie hier: Godes rode purh his deorewurde blode *iruded & ireaded* p. 356. Vgl. Jesu Christ *iraded* mid his owne blode oðe rode p. 402, ags. *reddjan*, rubere, rubescere; *redon*, rubefacere, cruentare. 3. **lodliche, hateful, odious.** ags. *lōðlic* odiosus, detestabilis, superl. *lōðlicste* p. 66. 4. **pet..uorto holden**, which..to preserve, wie *pet..uorto witene* l. 5, 6. Das Relativ als Objekt der Infinitive bezieht sich natürlich auf das voranstehende Substantiv. 5. **uorto witene** s. p. 52 unter to *domne*. **tekeste bitocunge.** Morton übersetzt irrthümlich diese Worte mit: *techeþ an emblem*, so dass *tekeþ* für *techeþ* stünde; wir nehmen dagegen *tekeþ* für die Partikel *teke* = *teken* mit dem Artikel *de*, wie er in den Verbindungen *ide, oðe etc.* hier zu erscheinen pflegt, und übersetzen etwa: *beside the meaning expressed by it*. Wir fänden nämlich *teken* und *teke* mit dem Objektskanns verbunden: *Teken pet* p. 170, 244. *Teke pet* p. 78, 106. *Teke pis* p. 140, 156, wie *Teken pis* pet he is so mihtl 8. MARRIETTE p. 4. *Teke pat* HALL MEIDENH. p. 31, 37. *Teke pis* in. p. 31. *Pet tu* lenawe perbi hu murie þu maht liuen meiden ipi meidenah ouer pat heo libben, *teke þe* *marke* & to menke in beuene in. p. 25. Das ags. *to eðcan*, in additamentum, wird nicht blos adverbial (insuper), sondern auch präpositional (præter) mit dem Dativ verbunden. Die Abwerfung des *u* in *teke*, wenn auch öfter Varianten das *u* hinzufügen, kann neben vielen ähnlichen Vorgängen nicht auffallen. Uebrigens s. OSM DED. 37. **elle, all, pain, harm, cf. Muchel eil** p. 62. *Eilþurles* in., ags. *egle*, molestus, infestus. 7. **purhseon**, see through, ags. *purhseon*, perspicere. **heon, colour. oserhwat.** Das Pronom *hwat* ist indefinit (aliquid). Cf. Hen. spekeþ beorn of oðerhwat p. 96. Ino pet & in oðerhwat p. 168. Nouseþ frut ne oðerhwat p. 428. 8. **istekene, shut.** Cf. *Steken* voste euerich purl p. 62. *þair fattenes þal stoke* (adipem suum concinuerat) Ps. 16, 10 a. *bisteken* in., ags. *stecan*, *stāc*, *stecan*, pungere. 9. **seell, fall sick,** ags. *sēcljan*, *ngrotare*. 10. **pet nosing etc.**, nach MORTON: *for nothing [here said] applies to you*, doch bezieht sich *pet* vielmehr als Relativ auf *muchel* und *nosing* ist adverbial zu nehmen; lat. *quod nihil* (nulla ratione) *ad eos attinet*. **etrineþ**, touches, applies, to, ags. *āthrinan*, tangere. Cf. *arinen*: Gles ne tobrekeþ nout bute sun þine hit *arine* p. 164. Alle þe pinges pet heo *arines* p. 408, ags. *āthrinan*, tangere. 11. **totinde, peering, spying, looking about.** Cf. *pet te deade totie* l. 13. **Uorte toten** utward p. 52. **Toten** vi in. Ener se reclines *toteþ* more utwardes, so heo lasse wendet inwardes p. 92. **To totinde**, & to herwille, & to spekefulle ancren p. 100. Zur Erklärung des Begriffes dient das Substantiv desselben Stammes: *Hwat tuel heo leumen of totinge* p. 52. *Ved þine eien mid totunge* p. 100. Das Zeitwort ist auch sonst und spät noch gebräuchl: *He stod and toteþ* in at a bord HAYFLOK 2101. *Deuocion stoundþ fer without at the lypys dore, and toteþ yenne* MS. CANTAB. Fl. II. 38 l. 25 bei HALLIW. *Dict.* p. 883. Vgl. auch: *Tote hyle*. *Specula* PROMPT. PARV. und WAY in. p. 497. Das Verb. weist auf ags. *tōljan*, eminare, womit man das altn. *tolla*, rostrum, nasus, zusammenstellen darf. Die Vorstellung des Ausschens, Hinausblickens mag sich an die des Vorstreckens reihen. **tollinde, cutting, alluring.** Das Verb. erscheint mit *o* und *u* in der Stammssylbe sowohl früher als später. Cf. *þis tolled him* toward þe p. 280. *Mi liht onwore..tolde him* crest upon þe p. 320. *Ne no tulle* jo to þe jete none unkunde harloz p. 414. *Swa* mai man *telli* him to Lute briddes and Ivo O. A. N. 1625. *With empty hand* men may na hawkes *tulle* Cu. C. T. 4131 s. MÄTZNER Gr. I. 196. *Tollþa*, or meyn, or steryn to doom. Incito, provooco, excito PROMPT. PARV. 12. **lates, gestures.** Cf. *Hauce* beoð wledon alle his *lates* p. 129. *Mid eil libte lates* p. 204. *Wid luneliche lates* 8. MARRIETTE p. 114, cf. METU. HON. I. 113. **oserhwules, sometimes, at times,** cf. p. 68. **unkundeliche, unnaturally, unbecomingly.** 13. **names swuc wunder.** MORTON übersetzt: *a singular strange prodigy* und gleicht *unmed* mit Bezug auf unsere Stelle im Glossar durch *insimane* wieder. *Unmed* kann aber nicht als Positiv zu dem Komparativ *unmedliker* p. 234, 266 angesehen werden; es ist ein Subsupinativ: *Erich* thing mai losen his godheðe mid *unmethe* and mid overdeðe O. A. N. 351. *Min* is þe guld and þe unmet PROMPT. PARV. 675 ed. LUMBY, wie *maþ, meþ* s. OSM HON. 11437, vom ags. *maþ*, modus, mensura. Das Adjektiv setzt die Bildungsverhältnisse voraus. Wenn die Lesart richtig ist, hat man *is* nach *unmed* (in der Bedeutung von *Ungleich*) wiederholt, und *swuc wunder* als Subjekt des Satzes zu denken. *Swuc* = *swuch*, auch, kehrt wieder: *Swuc* grure he hefeþ p. 112, vgl. *Awuc* p. 64, 336. Statt *swuc* bieten *seþi* Tu, *cutlich* C. wede, rage, Das Zeitwort wird auch auf Affekte, wie *Verliebt*, gleich dem lat. *insanire*, angewendet. Dahin gehört auch das von MORTON misverständene: *Wedde* mid ober men p. 368. Cf. *Wip Apulf child he wedde* K. HON. 300. MORTON übersetzt die

Ancrun Riwe
ed. Morton.
p. 52.

- "Me leoue sire," seið sum inouh reaðe, " & is hit nu so ouer vuel uorte toten utward?"
- 3e, hit, leoue suster, vor vuel pet ter kumeð of hit, is vuel ouer vuel to euerich ancre, & nomeliche to þe punge; & to þen old uorðui pet heo to þe punge jiuð vuel uorbisne & scheld to werien ham mide. Vor jif ei etwit ham, þeonne sigroð heo anorihit: "Mesire, þeo deð also
- 5 þeo is betere þen ich am, & wot betere þen ich wot, hwat heo hæuð to donne." O leoue þunge ancren, ofte a ful hawur smið smeoðð a ful woc knif, & te wise ouh to uolewen wisdom, & nout folie, & an olde ancre mei don wel pet tu dest vuele. Auh toten vt wiðuten vuel ne mei nouðer of ou, & nim nu jeme hwat vuel þeo icumen of totinge, nout on wuðen ne two, auh al þe vuel & al þe wo, pet nu is, & euer þete was, & euer schal iwarden, al com of a sihðe.
- 10 Pet hit beo soð, lo her þe preoue: Lucifer purh pet he iseið & biheold on himself his owene ueirness, leop into prude, & bicom of engel atelich deouel; & of Eue, vre alre moder, is iwriten on alre erest in hire "sunne" inþong of hire eie sihðe, "vidit igitur mulier quod bonum esset lignum ad vescendum, et pulchrum oculis, aspectuque delectabile, et tulus de fructu ejus, & comedit, dedique viro;" pet is, "Eue biheold o þen uorbodene epple, & iseið hine ueir, & ueng
- 15 to deliten i þe biholdunge, & turnde hire lust þer toward, & nom & et þerof, & þef hire louerd." Lo, hu holi writ spekeð, & hu inwirdliche hit telleð hu sunegunge bigon. Þus eode sihðe

Stelle: that the dead should... among living men of the world, consort with sin, und zieht wede zum Verb wedden, ags. *wedðjan*, spondere, statt zu *weden*, ags. *wēdan*, saviere, insanire. Das letztere Verb ist auch sonst unserem Verfasser nicht fremd: þeonne on erest biginnæ þe deoðen to *weden* p. 264.

p. 52. 1. **Me leoue sire.** Dieselbe Anrede kehrt wieder p. 54, 164. Sie ist offenbar aus der Trennung des von unserem Verfasser sonst gebrauchten *mesire*, afr. *mesire*, *mesire* (= *mes sire*) mit Einschlebung des Adjektiv hervorgegangen. *Me sire* p. 361, 368. *inouh reaðe*, quickly enough. Cf. þus wolde Eue *inouh reaðe* hebben ionewered p. 54. Heo wolden *inouh reaðe* iðe deoðes seuisse dimluket bemen p. 210. Sum seið *inouh reaðe* þet beo gedereð hord p. 224. Sum þet schal reden þis *inouh reaðe* p. 378. *Maked hine, inouh reafe*, þet betere þen he beo p. 86, vgl. p. 106, 108. Auch sonst findet sich diese adverbiale Bestimmung: þat tu wilt *inouh reafe* as monie awariede doð makien þisun HALL MEYENHAD p. 33. Jif he alles after þis *inouh reafe* atendeð & halt on to eili þi besch is. p. 47, ags. *hæde, hræde, hræde*, cito. **ouer vuel**, too much, very, evil a thing. Cf. his hit nou...so ouer vuel p. 86. **3. uorbisne**, example, cf. p. 68, 76, ags. *forbyren*, exemplum. **4. to werien**, to defend. cf. = *eni*, any (one). Diese Form kehrt hier häufig, neben der andern, wieder, wie p. 18, 24, 44, 64, 90, 102, 124, 208, 210, 218, 228, 260 etc., auch eie: Uor lure of eie worðliche þinge p. 202. Hwoe hæuð eie hepe p. 428. In ähnlicher Weise stehen bei LAJMON *ei, aie, aie*, wie bei andern gleichzeitigen Schriftstellern: Jef ich mahte *ei weis* makien ham to fallen 8. MARHESETE p. 12. **etwit**, reproaches, cf. p. 70. Neben der auch sonst häufigen Form *atwiten* (et-witien) finden wir hier *edwiten*: þet non ne *edwite* ham p. 426, wie im ags. *edwitan* und *edwitan*, exprobrare, erscheint a. R. of GL. 104.

5. to donne, to do. Beispiele des faktitiven Infinitiv mit to, nach dem Vorgange des Ags., wo das Gl. Gerundium mit ad oder das Supinum des Partic. Fut. Pass., oder der Nebensatz mit at c. conj. seine Stelle hätte, trifft man bei unserem Verfasser noch öfter: Biht hit...to *donne* p. 6. *To donne* oþer to leten p. 8. *Ase mon ouh to donne* p. 58. Wel to *donne* p. 336. þing pet heo hæuð endernumen *worðo donne* p. 198. God *forðo donne* p. 268. *Pet alle þe uorðfarinde uondeð to uordonne* p. 210. *Ase spæc ouh to beome* p. 100. Saul þet him hatede & souhte *worðe elene* p. 130. Die Verdopplung des n fehlt jedoch selten: *Uorðo witene* p. 50. *To witene* p. 72, 202. þing pet heo hæuð to *witene* p. 202. *Forbode...to elene* p. 54. *Uorðo spæken* p. 72. *To spæken* p. 20, 98 etc.

6. hawur, dexterous, skillful. Das Adjektiv entspricht der Form *hayher* bei Osm: Rihht god & haycerc bunnte Hom. 13476. *Swep & haycerc* bunnte 13499. *Ager* s. GAWAYNE 352 und *hæwer*: Be he neuer in byrt so hæwer of bonde WRIGHT Polit. 8. p. 155. In unserer Stelle bieten die Handschriften auch *haker* T. und *hayer* C., alta. *hagr*, dexter, artifex. *smeoðð*, forged, smited T. Vgl. Wa wroðe auz þene smið þa þe mid honden *smeoððde* [smiþede J. T.] LAJ. I. 66, ags. *smiðjan*, endere, fabricare. **woc**, weak, of no value, ags. *wēc*, infirmus, vilis. **ouh**, has, is obliged (ought). In dieser Form erscheint hier das ags. (ic, he) dā stete: þet he ouh to siggen p. 64. *Pet ouh* to alle wummen been uorbisne p. 76. **uolewen**, follow. Die Formen *uolewen*, *folowen* und *wolowen*, *folowen* gehen bei unserem Verfasser neben einander her: *Uolewen* p. 28. *Uolewed* p. 24, 66. *Folowen* þeos geat p. 100. *Uolowed* p. 54. *Folowede* p. 78. *Uolowen* p. 103, 116. *Folowede* p. 78. *Folowen* beorðen p. 100 etc. **7. Auh**, but, cf. p. 56, 57, 58, 60, 64, 66, 68, 70 etc. s. THE CREED etc. SPRACHPROBEN I, 2 p. 4. **9. iwarden** s. LAJ. 13064. **11. atelich**, batoful, foul. Cf. Sum is old and *atelich* p. 6. So naked sunne, & to al þe world so *atelich* p. 116. *Grislich & atelich* in moones eihsihðe p. 118. Mid thine *ateltiche* spore O. A. N. 1123 s. HALLIW. *Dign* p. 104, ags. *atelic*, dirus, turpis. **of Eue**...is iwriten on alre erest in hire sunne inþong of hire eie sihðe. Für das in MORTON'S Handschrift stehende *newe* bieten sunne C. T., welches wir aufgenommen haben, wie jener Herausgeber es gebilligt hat, indem er übersetzt: It is writen of Eve...that sin first entered into her through her eyesight. Dies ist wohl der Sinn der Stelle, doch scheint ein Zeitwort nach *sunne* zu fehlen, wie *hefe*, cf. *haben inþong* into his rieche p. 362. Anderweitig verbindet sich *inþong* mit den Verben *sitan* p. 98, 294, *sechen* p. 164, *openen* p. 206, ags. *sēcan*, *gropenjan* inþang. **12. on alre erest**, cf. p. 64. *widit* etc. Cf. GUMPT. 3, 6. **14. ueng**, took, began; sonst wird das Verb mit dem Infinitiv bei unserem Verfasser gerne von om begleitet: *We uoð on to spæken* p. 74 wo man sehe, ags. *fōn* (*fangan*), *feng*, *fangen*, *capere*, *suscipere*. **16. inwirdliche**,

biuoren, & makede wei to vuel lust, & com þe deað þer efter, þet al monkun inueleþ. Þes p. 52.
 eppel, leoue sustren, bitoneþ alle þe þing þet lust falles to, & dehit of sunne. Hwon þu bi-
 holdest to mon þu ert in Eue point, þu lokest o þen eppel. Hwoso heuede iseid to Eue, þeo
 heo werp hire eien perone, Al wend to awei; þu worpest eien o þi deað: hwat (p. 54) heuede heo p. 51.
 ionswerede? "Me leoue sire, þu hauest wouh. Hwarof kalenges tu me? Þe eppel þet ich loka
 on is forbode me to etene, & nout forto biholden." Þus wolde Eue inonh reaþe habben ion-
 swered. O mine leoue sustren, hwat Eue haues monie dohtren þe uoluweþ hore moder, þet
 onswerieþ o þisse wise. "Me wenes tu," seiþ sum, "þet ich chulle leapan on him, þauh ich
 loka on him?" God hit wot, leoue sustren, more wonder ilomp. Eue, þi moder, leop efter hire
 eien, urom hire eien to þe eppel, vrom þe eppel i parais adun to þes eorþe, vrom þes eorþe to
 helle, þor heo lei ine prisune uour þusend þer & moare, heo & hire louerd boþe, & tauhte al
 hire ofþprung to leapan alle efter hire to deaðe wiþuten ende. Biginnunge & rote of þis ilke
 reoueþ was a liht siþþe. Þus ofte, ase me seiþ, of lutel waceþ muchel. Habbes þeonne
 muchel drede euerich feble mon & wummon, hwon heo þet was riht þo imaked mid Godes
 bonden, was þurh a siþþe biwiken, & ibrouht forð into "brod" sunne þet al þe world ouerspreddre. 15
 "Egressa est Dina filia Jacob ut uideret mulieres alienas &c." A meiden also "þet" was
 Jacobes dohter, hit telled ine Genesi, eode vt worto biholden uncweþ wummen. Lo, þet ne
 seiþ hit nout þet heo biheold wepmen, aub deþ wummen. And hwat com, wenest tu, of þet
 ilke biholdunge? Heo leas hire meidenhod, & was imaked hore. Þerefter of þen ilke weren

deeply. Cf. 511 þu... luest so inwardliche alle men & wummen p. 282. Þencheþ euer inwardliche on o Godes pinu
 p. 188. Ure Louerd inwardlikeþ leode alle his icorene in. Haf mercy of me inwardli Ps. 4, 2, ags. inwardliche
 intine. Der Begriff ist mehrdeutig: es wird die Innerlichkeit zum Bilde der Aufrichtigkeit, der Herzlichkeit, der
 Eindringlichkeit. 1. Inlede, teela, experiences, undergoes, ags. gefellan, sentire. 3. in Eue point, in Eve's
 case. þeo heo. Statt þeo steht þa in T. Wir finden in unserem Texte þa, þeo and þea (then, when): þo p. 114,
 120, 218, 236 etc. þeo p. 72, 74, 114, 230. þoa p. 11, 38, 77, 78, 152, 250, 322, selbst þea p. 314 s. moare p. 34.

p. 54. 5. ionswerede, answered. Die ags. Komposition geandearjan führt Bosw. auf. Me etc. s. p. 52. þu
 hauest wouh, thou art in the wrong, ags. eða, perversitas. kalenges, challenges, accusat. Cf. Heo... weren þet
 þeoure sweþe kalengeþ p. 260, afr. calengier, chalanger. 6. inonh reaþe s. p. 52. 7. hwat as T. C. Dies
 heaf, welches Monstror durch truly wiedergibt, ist fragend und exklamativ. Cf. "Wat!" heo seiþe "hule artu wod?"
 O. A. N. 1296. 8. ich chulle = ich wulle, wule. Diese aus der Verdropfung des auslautenden ch entstandene
 Darstellung der ersten Person des Präsens kehrt hier oft wieder, wie p. 1, 12, 168, 186, 198, 222, 256, 266 und analog
 ich chulde p. 186, zuweilen auch ichulle p. 73, 126, 222 und Ic chulle p. 76, 78. 9. Ilomp, happened s. LaJ. 14098.
 10. parais, paradise s. HYMN. TO THE VIRG. 1, 24, Por. Sc. 356. 11. moare, more. Diese Brechung des ur-
 sprünglichen d in ea findet man häufig in unserem Texte in manchen Wörtern: moare p. 426, monie moa p. 228,
 boe two p. 212, 234. foa p. 274, foan, woan p. 220. woamen p. 186 bloamen p. 210, 214, 216. Moamon (negro)
 p. 236. looue p. 168. woames (parietes) p. 172. scoate p. 214, 242. loare p. 254. hwoa p. 6, 220, 350. moa p. 222.
 þoa s. p. 32 u. a. m., doch auch accalded p. 404, von ags. æcealdjan, frigescere. 13. reonþe, calamity, grief, bei
 LaJ. reoude, reoude, reoude, später rath. Cf. Vortie makien þe deaðes hore of hire is reoude ouer reoude p. 230, ags.
 kreor, moror, miseria, kreoran, ejulare, dolere. 15. biwiken, deceived, seduced s. BEATIAN 429, K. HORN 290.

Die hier vorkommende Participialform entspricht dem ags. besticen: þer was mony bald þir biwiken to þan dede
 LaJ. II. 295. And seyen þat he ben biwiken GEN. A. EX. 3561. brod, open. broid MORTON, brade C. Die Form broid
 (ags. brād) scheint neben brad, brād, brod völlig ungerechtfertigt, ist auch sonst unserem Verfasser fremd. Cf. Mid
 brod schome & sunne p. 102. 16. Egressa est etc. Cf. GEN. 34, 1 sqq. þet was Jacobes dohter. Het
 was, Jacobes dohter, schreibt MORTON, worin het, wenn auch nicht die Interpunktion nach dohter, entschieden dem
 MS. entlehnt ist. Het kann wohl nicht für hit stehen, was der Herausgeber annehmen musste, wenn er übersetzte:
 a meiden also there was, Jacob's daughter. Der Relativsatz mit þet empfiehlt sich leicht. 17. hit telled. Von
 diesen Worten werden häufig Ausführungen begleitet: Judit biwand inue, ase hit telled in hire boc p. 126. Ase hit
 telled ine Beogum p. 128. No telled hit lise gospelle bi God suiff etc. p. 178. In Vitas patrum hit telled p. 216. Her
 hit telled þet Israel wenden soue þene rug p. 264. Ähnlich steht hit seiþ oft unmittelbar nach Anführung der Stelle
 selbst: Impedit ira etc. Wreþþe hit seiþ etc. p. 120. Set & Jeremias etc. Hit seiþ þet te eadie Jeremie etc. p. 156,
 wo man hit auf das Vorige allenfalls beziehen könnte, doch steht es auch sonst: Hinu bungeþe, hit seiþ p. 162, cf.
 132, 260 und die hier gleich folgenden Worte. Man vergleiche dault das lat. inquit, (es heisst, man sagt), wenigstens
 dies verallgemeinert zu sein pflegt. uncweþ, strange. 18. wepmen. Diese Bezeichnung des Mannes findet sich
 in der älteren Sprache noch häufig: Wepmenn & wifmenn OAM HON. 70:6, 15701. þa wepmen weren iweaxan, þa
 wimen wif iweone LaJ. I. 15. Gu wepmen give ic leue to gon. Of erf and wimenne lene ic nogt GEN. A. EX. 3078.
 Bothe wepmen ant wif WRIGHT Poit. S. p. 133, ags. Wapmon und wifman MATR. 19, 4. Unser Text bietet e und eo
 in der ersten Silbe: Wepmonnes eien p. 58. Of one wepmonne p. 316. Wepmen & wummen p. 10, cf. 68. Wep-
 men p. 56. deþ als Ersatz eines vorangehenden Zeitwortes setzt hier das Verb seiþ voraus. 19. leas, lost, of
 þen ilke. Diese Worte, worin der sektirte Artikel vorkommt, sind wohl nicht neutral zu nehmen, sondern auf das
 Substantiv biholdunge zu beziehen.

Ancrer Riwe
ed. Morton.

p. 54. trouwen tobroke of heie patriarkes, & a muchel buruh uorbernd, & þe king & his sune & te
buruh men iseleie, & te wummen of þere buruh iled forð, hire uader & hire breðren, so noble
princes also heo weren, wtlawes imakede. Þus eode vt hire siððe; al þus þe Holi Gost lette
p. 56. witen one boc uotro warnie wummen of hore fol eien. & nim þerof jeme þet þis vuel þet com
5 of Dina ne com nout of þet þet heo iseið Sichem, Emares sune, þet (p. 56) heo sunegede mide,
auh dude þet heo lette him leggen eien on hire; vor þet ec þet he dude hire was iðe frumðe
sore hire unðonkes.

Also Bersabee þurh þet heo unweih hire ine Daues siððe, heo makede him sunnege on hire,
so holi king ase he was, & Godes prophete; & nu cumeð forð a feble mon, & halt him þauh
10 heibliche, jif he hæuð enne widne bod & one ðokene cope, & wule iseon junge ancren, & loken
nede ase ston hu hire hwite like him, þet næuð nout hire leor uorbernd iðe sunne, & seið þet
heo mei iseon baldeliche holi men, þe nomeliche swiðe ase he is, uor his wile sleuen. Me
"surquidus sire," ne iherest tu þet Dauid, Godes owne deorling, bi hwam God sult seið, "Inveni
virum secundum cor meum," þet is, "ich habbe ifunden," cwæð he, "enne mon efter mine
15 heorte," þes þet God sult seiðe, bi þeos deorewurðe sawe, king & prophete ichosen vt of alle,
was þus þurh on eie wurp to one wummon ase heo weoschs hire, lette vt his heorte & forjet
him sulven, so þet he dude preo vtunnumen heaued sunnen & deadliche: one Bersabee

1. trouwen tobroke, traces broken. norbernd = forbrend, forbrent, burned, cf. p. 56, ags. *forbeornan*
p. p. *forburnen*, comburi. 2. uader, sonst auch *feder* p. 224. se etc. Cf. So holi king ase he was l. 8. Die For-
men se und so stehen bei unserem Verfasser unterschiedlos neben einander, und zwar nicht blos in Verbindungen,
wie in dem gleich folgenden *alse, heo se* p. 30, 34, 38 etc., *awat se* p. 28, *awear se* p. 12 u. dgl. m., woneben auch
heo so p. 24, 26, *awon so* p. 44 u. dgl. m. vorkommen, sondern auch sonst s. p. 64, 92.

p. 56. 5. sunegede, sinned. Cf. Mid schrifts of hire muðe þet heo sunegede mide p. 118, auch: þet he deadliche
sunegede p. 224, ags. *synigode* v. *synjan*, peccare. So þet he sunegie deadliche p. 58. sunegen l. 8, vgl. *sunegi* O. A. N. 926.
6. dude wiederholt den Begriff con. iðe framðe, in the beginning. Cf. iðe frumde of þis boc p. 8. iðe frumde of þis
tale p. 104, ags. *frymd*, principium, initium. 7. hire unðonkes, against her will. Cf. þauh hit were þin unðonkes
p. 338. þauh hit heo hore unðonkes p. 122. Havede..ihaued heo to bedde al hire unðonkes l. 192. Moni
mon ðes muchel vuel al his unðonkes l. 353 s. *anþam his body* A. 8. 430. 8. unweih hire, uncovered, un-
clothed herself p. 58. Cf. *unwien* pl. is. *unwrie* pres. conj. in. ags. *unwrah*, pl. *unwragon*
von *unwrean*; *unwrah*, pl. *unwragon* von *unwrihan*, detegere. 9. & halt him þauh heibliche, and holds (esteems)
himself highly. þauh ist adversativ mit Bezug auf das Vorhargehende gebraucht. Cf. He schulen þauh sone her
efer speken herof more p. 61. þet schulde beon his leofmon, & sechð þauh utward gelinge & frome p. 100. Fleoð
heie, & holded þauh þet heaued eor lowe p. 130. Persones preo in prillihod, And o God þauh in onhod CASTLE
or LOKE 1295, cf. 1503 ed. WERNICHT S. MÄTNER Gr. 2, 2, 367. 10. one ðokene cope, a close cope, einen
geschlossenen, umschliessenden Chorrock. Cf. 3if muð & eien & earen wisliche bod ðokene p. 104, ags. *gelocen*,
clausus.

11. hire hwite, their countenance. Hwite (white, whiteous, complexion?) wird später geradeau als
Uebersetzung des lat. *facies*, sonst *leor*, *neb*, gebraucht. Cf. Vor þai þet tu ne winlíst neort leon mi hwite
(hwite T. C.) p. 98. þi stefne is me sweto, & ti hwite schene (*facies tua decora*) in. Ne schean þu none monne
[þi] hwite in. sq. MORTON übersetzt an unserer Stelle *fairness*. leor, countenance, cf. p. 64, 98, auch *hire* p. 130,
ags. *hléor*, vultus.

12. sleuen, sleeves. Cf. An berygouth with honginde sleuen WILSON Polit. P. p. 156, ags.
slife, pl. *slifan*, manica. Me surquidus sire. Me sur, q'derie MORTON. Me sur, q'de sire T. Me sire C. Wir
schreiben Me surquidus sire mit Rücksicht auf die Worte der lat. Uebersetzung O *presumptuose Domine* MS. Oxon.
und wählen die Form *surquidus* statt *surquidus* (P. PLOTIUM 13636) in Hinsicht auf Adjektivformen, wie in: þe
anguisne deade p. 112; die Trennung von *me..sire* erläutert sich durch die Bemerkung zu p. 52. MORTON ver-
muthet: *Mesur* [i. e. *Messer*, *Monsieur*] *quiderie*, indem er auf afr. *cuidereau*, a bragart, self-confident, concealed
fellow, verweist. *Quiderie* kann aber schwerlich etwas anderes als ein Abstraktum darstellen, auch scheint *sur* nicht
entbehrlich werden zu können. *Surquidrie*, *surquidrie*, *surquidrie* (GARAYNE 2457) kommen als Abstrakta häufig für
das afr. *surquidance* vor. Die Lesart des MS. T. scheint unsere Vermuthung zu unterstützen; ein s konnte nament-
lich vor *sire* leicht anfallen. In Morton's MS. scheint durch Missverständniß das abstrakte Hauptwort geschrieben
zu sein. 13. Inveni etc. Cf. ACT. APOST. 13, 22, coll. Ps. 88, 21, 1 REG. 13, 14. 15. þes þet..sawe über-

setzt MORTON: *concerning whom God himself spoke these precious words*; wie wir annehmen, ungenau, da wir þes
als Nominativ nur für eine Apposition zu *David* ansehen könnten, etwa dem Lateinischen entsprechend: in quem
Iesus ipse dixit in preclaro illo dicto. Sollte aber nicht þes þet noch dem ags. þas þe, sicut, entsprechen können?
Is þat deor Pandur bi noman hæten, þas þe..visfaste veras on gevritum cyðað God. EXON. p. 356. 16. on eie
wurp, one cast of the eye. Cf. Mid acute of eien p. 60, ags. *eyrg*, jactus, letus. weoschs = weosch. weosch T.
C., washed, bathed. Die letztere Form ist sonst geläufig, ags. *riac*, *riax*, von *wascan*, *wascan*, *wasan*, *lavare*. forset,
forgot, ags. *forget*, pl. *forgetun*. Cf. Forjeten scheome p. 330. And forset [forjet J. T.] sone þat his lanerd him
seide Lat. III, 25. Forjeten to swiðe þat heom tæhte þe hebe mon II. l. 1. 17. vtaunnumen, eminent, notable;
gewöhnlich in gutem, hier in bösem Sinne gebraucht. Cf. Utmunnen mann OAK Hom. 163. Utmunnen child 400.
Utmunnen halignesse 864. Ein ags. Partic. vtaunnen kennen wir in dieser Bedeutung nicht. Vgl. lat. *ereminus*.
heaued sunnen, capital sins. Cf. þe seouen heaued deadliche sunnen p. 28, 60, 198, 206, 210, 226 etc. Nan oporr

spusbruche, þe lefdi þet he lokede on, treisun & monseleht on his treowe kniht Vrie, hire louerd; p. 56.
& þu, a wrecche sunful mon, ert so swuße herdi to kesten kang eien upon junge wummen. 7e,
mine leoue sustren, jif eni is onwil uorte iseon ou, ne wene þe þer neuer god, anh ilened him
þe lesse. Nullich þet no mon iseo ou bute he hadde leoue speciale of ower meistre; vor alle
þeo þreo sunnen þet ich spec of last, & al þet vuel of Dina þet ich spec of er, ne com nout 5
forðui þet te wummen lokede cangliche o weopmen, auh dude þurh þet (p. 58) heo unwrien p. 58.
ham ine monne eihshðe, & duden hwar þurh heo muhten uallen into sunnen.

Uorþi was iboten a Godes half iðen olde lawe þet put were euer iwrien, & jif eni unwrie
put were, & best feolle þer inne, he hit schulde *jelden þet þene put unwreih. Þis is a swuße
dredlich word to wummen þet scheawed hire to wepmones eien. Heo is bitocned bi þe þet un- 10
wrieð þene put. Þe put is hire veire neb, & hire hwite swire, & hire lht eie, & hire hond jif
heo halt forð in his eihshðe; & jæt beoð hire word put, buten heo beo þe bet biset; & al jæt
þet falled to hire, hwat so hit euer beo, þurh hwat muhte sonre ful lune of aquiken, al vre
Louerd cleopeð put. Þes put he hat þet heo beo euer ilided & iwrien, leste eni best ualle þer
inne, & druncnie ine sunne. Best is þe bestliche mon þet ne pencheð nout of God, ne ne 15
noteð nout his wit ase mon ouh to donne, auh secheð uorto uallen i þisse put þet ich speke of,
jif he hine iuirt open. Auh þe dom is ful strong upon ham þet unheleht þene put, vor heo
schulen jelden þet best þet is þer inne iuallen. Heo is gulti of þe bestes deaße biuoren vre
Louerd, & schal uor his soule onswerien a Domesdei, & jelden þe bestes lure, hwon heo naued
ofer jeld buten hire suluen. Strong jeld is her mid alle, & Godes dom is, & his heste, þet heo 20
hit jekle allegare, vor heo unwreih þene put þet hit adronc inne. Þu unheleht þesne put þu
þet dest eni þing hwarof þer mon is fleschliche iuonded of þe, þauh þu hit nute nout. Dred
þesne dom swuße; & jif he is iuonded so þet he sunegie deadliche þurh þe on eni wise, þauh

hafedd sinne OXW Hom. 11646 s. das. 1. **spusbruche**, adultery = *spousebreche*, *spousebreke*, *spousebreche*, vgl. ags. *æwryce*, *adulterium* LæG. CæT. I. 47 ed. SCHMIDT. **monseleht**, manslaughter. Cf. Nis þis strong *monseleht* p. 210. Þe strif, þe *manasleht* AENKMITT OF IWW. p. 57, ags. *manasleht*, *mansleht*, *homicidium*. 2. **kang**, *camp*, *froward*, *foolish*, lernu wir vorzugsweise, nebst einigen abgeleiteten Formen, wie *cangliche* (s. nrl.) *kangschipe* und dem Verb *campen*, aus unserem Verfasser kennen, obwohl auch *acangen* (s. STRATMANN Dict. p. 4) anderweitig nachgewiesen ist. Cf. Nis heo to muche *cang* ofer to folherdi? p. 62. Þet bidweolled *kang* (fol T.) men to iuolen one scheadewe p. 196. Þis is al þes canges blisse p. 214. Nis he a *kang* knit þet secheð reste 10e uith? p. 358. Dialektisch ist erhalten *kangy*, cross, ill-tempered, welches verwandt scheint und an altn. *kengr*, *kingr*, *curvatura*, *kingja*, *kinkja*, *incurvare dorsum*, erinnert. 3. **onwil**, willful, obstinate. Cf. Hwose is *onwil* ine þing þet heo hæued endernamen p. 198. Mid þas *onwille* halsunge p. 330. Jif þu ert so swuße *onwel*, & so ut of þine witto p. 400. In unserer wie in der letzten Stelle steht die Variante *anwile* im MS. C., ags. *anwile*, self-willed, obstinate, stubborn Boow. Hened, believe (imperat.). 4. **meistre**, superior. 6. **dude**, sc. com. **unwrien** s. p. 56.

p. 58. 7. **eihshðe**, eye-sight. Diese Form kommt hier öfter vor: In his *eihshðe*. Dagenen *eie* weorþ p. 56 s. 1. 12. 8. **iboten**, ordained. Cf. EXOD. 21, 33, 34. a **Godes half**, by order of God. Cf. p. 104, 106. For to kipea O *Godess halfe* þer til hemm An swiþe mikell bliess OXW Hom. 2845. **iðen** = *lawe*, in the old law (testament). Der sektirte Artikel den passt nicht zu dem ursprünglichen Geschlechte des ags. *lagu*, *lag*, *lah*, *lex*, welches weiblich ist. Den Plural kann man aber in *laese* hier so wenig erkennen, als in: Alle godes *lawe* he fulð, þe newe & þe ealde **MORAL ODE** 156. Ueber die Nichtübereinstimmung des sektirten Artikels mit dem Substantiv dem Geschlechte nach s. auch p. 72. **iwrien**, covered, ags. *erigen* p. p. von *erhan*, tegere, celare. Cf. *ilided* & *iwrien* s. l. 14. On *iwrien* uorblisse p. 388. 9. **jelden**, make good. **helden** MONT. **jelden** T. Cf. Heo schulen *jelden* þet best a weiterhin. **jelden** þe bestes lure in. Þu schalt *jelden* þet best p. 60. 11. **veire** neb, fair face, cf. p. 90, 98. Das auch bei LAJAMON in dieser Bedeutung häufige Wort hat sich längere Zeit darin erhalten, ags. *neb*, *facies* — rostrum. **swire**, neck, frühe in den Formen *seore*, *seure*, *seyre*, *seure* (s. K. HOMAS 404) herübergekommen, war schon im Ags. mehrgestaltig: *seora*, *seira*, *seyra*, collum, cervix. 12. **þe bet biset**, the better fenced. 13. **falles**, belongs. **þurh hwat**... of aquiken, through which impure love might the sooner get life. Die Präposition of wiederholt den durch *þurh* bereits bezeichneten Kausalbegriff. Solche Pleonasmen sind in Relativsätzen nicht ungewöhnlich: Of whom alle science and alle philosophie cometh from MAUNDEV. p. 159 s. MATZNER Gr. 2, 1, 491. **aqwiken**, *acwiken*, ist intransitiv: Sum sperke muhte *acwiken* p. 36 und transitiv: Mit tel blod *acwiked* eft his isleiene bridda p. 118, ags. *acwican*, *reviviscere* — *vivificare*. 14. **hat**, orders. Cf. p. 186. Hwat so he hit & hat hire don p. 6. Diese Form ist hier die geläufige. **ilided**, covered, ags. *ilidan*, *claudere*, *operire*. 15. **drancnie**, drown. 16. **notes**, news, cf. p. 106, 114 s. OWL AND NIGHTINGALE 1031. 19. **lure**, loss, cf. 102, ags. *lyre*, *lactura*. 20. **jeld**, payment, return. Cf. He schal... habben *jeld* of blisse p. 376, ags. *geld* *gild*, *gyld*, *geld*, *retributio*. 22. **iuonded**, tempted. Cf. p. 94, 176, ags. *gefordian*, *tentare* s. SPRACHF. I. p. 3 Anm. 11334. **nute** = *ne wile*. *ne wite* T. Cf. No þing nabben heo þet bore dame hit *nute* p. 424. 23. **sunegie** s. p. 56.

Ancren Riwe
ed. Morton.

- p. 58. hit ne beo nout wið þe, bute mid wille toward þe, oðer ȝif he secheð to fulfyllen o sum oðer þe
- p. 60. vondaunge of þe, þet þurh pine dede is awakened, (p. 60) beo al siker of þe dome: þu schalt ȝelden þet best vor þe puttes openunge, & bute þu schriuþe þe perof, ase mon seið, þu schalt acorien þe rode, þet is acorien his sunne. Hund wule in bliðeliche hwar se he iuint hit open.
- 5 "Impudicus oculus impudici cordis est nunciu8," *Augustinus*. Þet þe muo ne mei wæ scheome, þe liht eie spekeð hit, & is ase crindebere of þe lihte heorte. Auh nu is sum wummon þet nolde uor none þinge wilnen fulse to mon, & tauh ne rouhte heo neuer pauh he þouhte toward hire, & were of hire itempted. Auh seint Austin deo þeos two boðe in one weie, wilnen, & habe wille uorte beon iwilnod. "Non solum appetere, sed appeti uelle criminosum est."
- 10 Cuueiten mon, oðer haben wille uorte beon iwilnod of mon, bo boðe heaued sunne. "Oculi prima tela sunt adulterii," eien beoð þe earewen & te ereste armes of lecherie8 pricebes; & also ase men weorroð mid þreo kunne wepnen, mid scheotunge, mid speres ord, & mid sweorde8 egge, al riht so mid þen ilke wepnen, þet is, mid scute of eien, mid spere of wundinde word, mid sweorde of deadliche hondlunge, weorroð lecherie, þeo stinkinde hore, wið þe lefðl of
- 15 chastete, þet is Godes spuse. Erest heo scheot þe earewen of þe liht eien, þet fleoð lichtliche uoroð, ase earewe þet is iwiðered, & stikeð iðe heorte. Derefte8 heo schekeð hire spere, & nehlecheð up on hire, & mid schekinde word ȝineð speres wunden. Sweorde8 dunt is adnriht, þet is þe hondlunge, vor sweord smit of neih & ȝifð deaðes dunt; & tis is soð, weilawei, ful neih idon mid ham þet kumeð so neih togederes þet ouðer oðer hondlie, oðer ouhwar iuele oðer.
- p. 62.
- 20 Hwo se is wise & iseli, wið (p. 62) þe schule wite hire, þet is, wel hire eien, vor al þe uad þet euer is cumeð of þen eien arewen. And nis heo to mucche cang oðer to folherdi, þet halt hire heaued baldeliche uoroð vt ipen open kernel, þeo hwile þet me mit quarreaus wiðuten asaileð þene castel? Sikerliche vre vo, þe weorreur of helle, he scheot, ase ich wene, mo cwarreaus to one ancre þen to seouene & seouenti lefðlie8 iwe worle. Þe kerneaus of þe castel beoð

1. fullen, fill, satiate. *fulen* MORTON. *Allen* T. Das Verb kann hier nicht dem ags. *syllan*, iniquatus, sondern nur dem ags. *syllan*, impiare, entsprechen; das Participle *ifuld*, filled p. 156 neben *ifulled* p. 276 scheint aber den Infinitiv *fulen* nicht zu rechtfertigen.

p. 60. 4. acorien þe rode... acorien his sunne, grieve for the rod... grieve for his sin s. 87. Cr. 119 (150). Hund wule in etc. Das im Satze vorkommende *hit* scheint auf ein Substantiv zurückzudeuten, so dass man nach in etwa at de dore einfügen möchte, worauf die Variante führt: *Hund wile in at open dore, þer man him ne wernes* p. 5. **Impudicus oculus** etc. Cf. Neque enim, quando proceditis, feminas videre prohibemini, sed appetere aut de ipsis appeti uelle, criminosum est. Nec deistis vos habere animos pudicos, si habeatis oculos impudicos, qui impudicus oculus impudici cordis est nuntius AGG. Reg. ad seruos Dei (CAILL. 26, 576). Ganz ähnlich lautet eine Stelle in AVO. Ep. 211 l. 109 (CAILL. 41, 186). 7. **erindebere**, messenger, ags. *arrende*, nuntius, und *berre*, ferens, in comp. wie *lehtbære*, *västnbære* etc., vgl. *arendraca*, *arendsecg*, nuntius. 7. **wilnen fulse to mon**, nach MORT.: desire uncleanness with man. Cf. Ich nolde... þenche fulse toward te p. 96. Die Präp. steht hier, genauer betrachtet, dem ags. *tō* bei den Verben des Verlangens gemäss, wie sie auch bei *vinjan* vorkommen pflegt, in Bezug auf die Person oder den Gegenstand, von welchem etwas begehrt wird: No hie *tō fācne* freoðo *ribedan* CÆDM. 3739. Nymde hie friðes volderinjan *tō þam* *tyrrestan* in. 3731. **fulðe**, uncleanness, filth. & **tauht**... pauh. Das erste aduers. *pauh* korrespondirt mit dem concessiven *pauh* im zweiten Gliede als Nebensatz s. MÄTNER GL. 2, 368, 475. 8. **two boðe**, cf. bo two p. 154, 396, 400 etc. **weie**, balance. Cf. Laua one schal beon lied ine Seinte Miheles weie p. 356, ags. *væge* and *varg*, trutina. 9. **Non solum appetere** etc. Cf. AUGUST. l. supra cit. 10. **bo**, both. ags. *bā*, ambo. 11. **earewen**, arrows. Cf. *infra*. *earewe* in. þe deofles *earewen* p. 294, daneben *arweo* p. 62. Vgl. ags. *arene* and *eareh*, sagitta. 12. **weorroð**, war, fight, cf. *infra*. **ord**, point, ags. *ord*, *ord*, *ord*, *ord*, *ord*. 13. **scute**, shot. Dagegen: *schule* p. 62. Cf. *die wearp* p. 56, ags. *scyte*, *ictus*. 15. **scheot** = *scheoted*, shoots, cf. p. 62. To *scoten* þat hea der LAJ. l. 14, ags. *scōtan*, jaculari. 16. **iwiðered**, feathered, dagegen *iwedðed* p. 204, *iðedðed* T. in. Cf. ags. *gefyðerad* *fla* WRIGHT GL. 35, *geððran* and *geððran*, *nid*, *bedæðern*. **schekeð**, shakes. Cf. *Schekeð* þet heaued p. 240. Ich muhte... *scheken* ham ofte of me p. 244. Hinsichtlich der Form vgl. man auch: þat þe wulleð *atsceken* (= fly) LAJ. III. 54, ags. *scaccan*, *scacan*. **nehleched**, commensurate. Sonst erscheint *neih* statt *neh*: Hit *nehleched* niht p. 260. Cf. Swa heo *nehlehte* toward Rome LAJ. l. 29, ags. *neðliccan*, *neðliccan*, appropinquare; im Präteritum stehen: *neðlaete* und *neðlahte*. 18. **of neih**, *ut ex propinquo*. 19. **ouðer oðer**, either other, one another. **ouhwar**, any where. **ivele**, feel. 20. **iseli**, blessed, good. Cf. Eadi is he oðer heo, & *iseli*, þet hanc polomodnesse in temptaciun p. 182. Hwo se o þisse wro... demel þat him suien, eadi is he & *iseli* p. 308. Per he Sergius funde, þene *iseli* pape LAJ. III. 295, ags. *geælig*, *beatus*, *heli*. p. 62. **wite**, guard, defend s. ob. p. 48 l. 2. 21. **cang** s. ob. p. 58 l. 2. 22. **kernel**, battlement, *kerneaus* p. l. 24. Cf. In the *kyrnelles* thare the kyng horede MORTE ARTH. 3047, schott. *kyrnel*, *kyrneli*, afr. *crenel*, *keruel*, *crenelous*, *kerneaus*, nfr. *créneau*. mit = mid, hier nicht bei einem folgenden Worte mit anlautendem p (p. 23. **vre vo**, our foe.

re huses þurles. Ne aboutie heo nout vt et ham, leste heo þes deofles quarreaus habbe
nidden þen eien, er heo lest wene; vor he assailed efre. Holde hire eien inne, vor heo heo
est ablend, heo is eð fallen. Ablinde þe heorte, heo is eð ouercumen & ibrouht sone mid
nne to grunde.

Beornardus. "*Sicut mors per peccatum in orbem, ita per has fenestras intrat in mentem.*" 5
Also ase deað com," seið Bernard, "into þe worlde þurh sunne, also þurh eie þurles deað
með hire inþong into þe soule." Louerd Crist, ase men wolden steken veste euerich þurh, vor
rou? þet heo muhten bisteken deað þer vte, deað of fleshliche liue; and an ancræn nle nout
nen hire eiþurles ægin deað of helle & of soule; & mid gode riht nuwen eiþurles beon ihoten
þurles, vor heo habbeð idon muchel eil to moni on ancre. 10

Al Holī Writ is ful of warningge of eie. David seide, "*Averte oculos meos ne videant vati-*
tatem." "Louerd," seið David, "wend awei mine eien vrom þe worldeð dweole & hire fan-
sme;" & Job seide, "*Pepigi fedus cum oculis meis, ut ne cogitarem de virgine.*" "Ich habbe
stined," seið Job, "foreward mid min eien, þet ich ne misðenche." "Hu", deale, hwat seið he,
nheð me mid eien? God hit wot, he seið ful wel, vor effer þe eie cumeð þe þouht, & ter 15
er þe dede. Þet (p. 64) wuste wel Jeremie, þet mende him þus & seide, "*Oculus meus de-*
edatus est animam meam." "Weillawei, min eie hauweð irobbed al mine soule." Hwon Godes
þphete makede swuche mone of eien, hwuc mone wenestu is to moni mon, oðer to moni
unmon icumen seorawe of hore eien? Þe wise mon askeð in his boc, hwæfer ei þing hermeð
we wummon þene hire eien: "*Oculo quid nequius? totam faciem lacrimare facit &c.*" 20
d þe leor schaf ulowen o teares," he seið, "vor þe eie siðhe one." Þis is nu inouh of

1. aboutie, nach MORTON: look out. Den Gegensatz bilden allerdings die Worte: *holds hire eien inne* l. 2;
h ist die Wortform verdächtig. Wir würden vermuthen *aboutie*, da *bout*, *aboutie* unserem Verfasser fremd sind;
sünden freilich *how* für *how*, *how* l. 8 u. dgl. Das Angelsächsische hat von *ūt* die Verba *ūtjan*, *geūtjan*,
ere, abgeleitet. 3. ablend = *ablinded*, *blinded*. Das Verb *ablinden* ist hier überall, wie auch sonst
sitiv: þus þe false uikelare *ablinded* þeo þe ham hereneð p. 86, ags. *ablendan*, *cæcare*. Ablinde dagegen
der Konjunktiv des Präsens vom intransitiven *ablinden*, grow blind: Heo *ablinded* in þe inre eien p. 92.
ahd. *arblinden*. eð, easily, steht, wie hier, öfter adverbial neben *eade* p. 276, 402, ags. *eāse*, *ēde*, *gde*,
liter. 6. deað..hire inþong. Das ags. *deað*, mors, ist männlichen Geschlechtes; vielleicht dachte der
fasser bei *hire* (statt *his*) an das Geschlecht des lat. *mors*, fem. 7. ase men...euerich þurh. MORTON
setzt: *How men would shut fast every aperture!* Wir bezweifeln die Verwendung von *ase* für *how* in einem
satz; wir können *ase* in der Bedeutung von *as if* nehmen, wobei der Zusammenhang mit dem durch und ein-
leiteten Satze (l. 6) nicht minder gewahrt ist. steken veste s. p. 50. He had his knave the dore to *steke faste*
et 683. 8. bisteken...per vte, shut out. Das Verb ist dem *biloken* analog gebildet. 9. tunen, shut,
transitiv: *Tunen* hire muð p. 80. *Tun* uesto hore jeten, muð, & eien, & earen p. 104 und intransitiv: *As þe*
speneð & tūneð p. 94, ags. *tynan*, *sepire*, *claudere*. 10. eiþurles s. p. 50. 11. Averte etc. Cf. Ps. 118, 37.
dweole s. OWL A. NIGHTINGALE 924. hfre, ags. *eoruld*, *eorold* ist weiblich. *fantasme*, *vanity*. Cf. Turn
eghen, þat þai *fontome* be se Ps. 118, 37, afr. *fantasme*. 13. Pepigi etc. Cf. Jos 21, 1. 14. Hu, deale,
at etc. v. deale. What etc. MORTON. hu deale hwat T. hu dele (mit Weglassung von *hwat*) C. MORTON's Inter-
ktion lässt anscheinend das v. *deale* zu der Uebersetzung des lateinischen Textes ziehen, wo in der That die
te de *virgine* fehlen, welche aber so nicht korrumpirt sein könnten. Indem wir die Lesart von T. aufnehmen,
is wir auch das Komma nach *what*, wobei uns die ähnliche Wendung vorschwebt: *Lo, deale, hwat he seið* etc.
92. Das auffällige *deale* (wofür *dele* hier und p. 276 in C. steht), kehrt später mehrmals, nach und vor einem
reasse wieder: Kumeð þerof smel...? *Deale* p. 276. *Deale*. Ert tu so wroð...? p. 286. MORTON's Andeutung
dieser Note zu p. 276 und 363 führt uns darauf, das Wort für eine Verkürzung von *deuleset* (den le set) = *God*
wot, zu halten. Diese Formel steht in unserem Texte: *Deuleset*, heo deoð to woke [*Deuleset* T. *Crist hit wot*
p. 268 und als Variante zu *God hit wot* in T. C. p. 360. Wir hätten freilich dann *deule* oder *dele* (afr. *dex le*)
erwarten. Die Form, von welcher uns bis jetzt kein anderes Beispiel zu Gebote steht, mag korrumpirt sein;
richtig dürften wir aber dem frommen Verfasser eine Entstellung des Namens des *Teufels* zuschreiben, wie sie
bei WRIGHT *Spec. of Lyr. P.* p. 111 vorkommt, und sich als *deale* aus *deawel* entstanden denken liesse. Cf. þe
þene *deawel* Lap. II. 317 j. T.

p. 64. 16. mende him, moaned, complained. Reflexiv gebraucht kommt das Verb hier schon wie später vor:
weð ou to his earen p. 98. *Mende* him ase of þurst p. 114. Ure Louerd...meneð him swa of þeo etc. p. 148. Isae
mende him p. 158. Lo, þann, hwa he *meneð* ham p. 196. To the we come to *mene* ou of wrecchede Bk. 1252.
fus etc. Cf. JEREM. *Thren* 3, 51. 18. hwuc kommt bisweilen neben *hwuch* in unserem Texte vor: *Hwuc*
his diete p. 112. *Hwuc* of þeos þreo p. 133, wie *hwuc* neben *swuch* s. p. 50. 19. seorawe, sorrow. ei =
any a. p. 52. 20. *Oculo quid nequius?* etc. Cf. ECCLESIASTIC 31, 15. 21. leor, face a. p. 56.

Anceren Riwle
ed. Morton.

p. 64. *pissee witte iseid et tisse cherre*, to warnie þeo selie; we schulen þauh sone her efter speken herof more.

Spellunge & smecchunge beoð ine muðe boðe, ase sihðe is iðen eien; auh we schulen leten smecchunge vort tet we speken of ower mete, & speken nu of spellunge, & ter efter of herrunge, 5 of bo imene sume cherre, ase goð togederes.

On alre erest, hwon je schulen to owre parlures þurle, iwiteð et ower meiden hwo hit beo þet is icumen, uor swuch hit mei beon þet je schulen asunien ou; & hwon je alles moten uorð, creoiseð ful þeorne our muð, earen, & eien, & te breoste eke, & goð forð mid Godes drede to preoste. On crest, siggeð "*Confiteor*," & þerefter "*Benedicite*," þet he ouh to siggen, herneð 10 his wordes, & sitteð al stille, þet hwon he parted urom ou, þet he ne cunne ower god, ne ower vuel nouðer, ne he ne cunne ou nouðer blamen ne preisen. Sum is so wel ilered, ofer se wis iworded, þet heo wolde þet he wuste hit, þe sit & spekeð toward him, & þelt him word aþein word, & bicumeð moner, þe schulde beon ancre, & leareð him þet is icumen to leren hire; wolde, bi hire tale, sone beon mit te wise icud & icnoven. Icnoven heo is wel; vor þurh þet 15 ilke þet heo weneð to beon wis (p. 66) iholden, he understont þet heo is sot. Vor heo hunteð efter pris, & kecheð lastunge. Vor ette laste, hwon he is awend awei, þeos ancre, he wule siggen, is of muchele speche. Eue heold ine paradis louge tale mid te neddre, & told hire al þet lescun þet God hire hefle ilered & Adam, of þen epple, & so þe ueond þurh hire word understound anonriht hire wocesne, & iuond wei toward hire of hire uorlorenesse. Vre lefdi, 20 Seinte Marie, dude al anoðer wise; ne tolde heo þen engle none tale, auh askede him þing scheortliche þet heo ne kuðe. 7e, mine leoue sustren, uoleweð ure lefdi, & nout þe kakele Eue. Vorþi ancre, hwat se heo beo, alse mucel ase heo euer con & mei, holde hire stille; nabbe heo nout henne kunde. Þe hen hwon heo haueð ileid, ne con buten kakelen. And hwat biðit heo þerof? Kumeð þe coue anonriht & reueð hire hire eiren, & fret al þet of hwat heo schulde uorð

1. *et tisse cherre*, at this time. Cf. *Et summe chere* he let þe one p. 232, ags. *At ðorum cerre*, alio tempore BORTH. 35, 2. *At sunum cyrrs* LCC. 22, 32. Die Formen *cherre* and *chere* wechseln in unserm Texte s. unten *sume cherre*, *sume chere*. *selle*, blessed, good. *þauh*, however s. p. 56.
2. *smecchunge*, tasting s. p. 48.
3. *vort tet*, until s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 448. *herrunge* = *herunge*, hearing, cf. p. 80.
4. *of bo imene*, of both in common, ags. *gemane*, communis. *sume cherre*, at a time; & te valse ancre..habbes efter þe noxe a simple semblaunt *sume cherre* p. 128, cf. p. 90, 106, 224, 242. Nis non of ou þet nes *sume chere* Godes þeof, p. 174, cf. p. 216 s. oben. *ase goð*, as they go. Vielleicht ist zu schreiben: *ase heo goð*.
5. *iwiteð et ower meiden*, learn from your maid, ags. *gevilan*, scire.
6. *pet...asunien ou*. MORTON übersetzt: *whom you ought to sham*. Das Verb *asunien* (*ascinen* T., *asonien* C.) kann nur für *aschunien* stehen, obwohl das anderweitig statt *sc*, *sch* stehende s unserer Texte nicht geläufig ist. Cf. To hatten ham & schunien p. 82. *Schunien* hit p. 86. Das Kompositum begegnet auch sonst: Cloten heo *oscsunden* LAP. I. 173. *Aschonne* DER. or RICH. II. p. 14, ags. *āscunjan*, detestari. Auffällig bleibt aber der hinzugefügte Pronominalkasus *ou*, you. *alles*. Cf. þeo heo beðen *alles* biguene uorto spekene p. 72. Hwon hit *alles* cumeð forð p. 88, ags. *calle*s, omnino, prorsus.
7. *pet he ouh to siggen*. MORTON zieht diese Worte zu *Benedicite*, indem er übersetzt: *which he ought to say*; was uns unangemessen scheint, da den Nonnen geboten ist *Benedicite* zu sprechen. Wir möchten den Relativsatz, obwohl vorstehend, auf *his wordes* beziehen. Cf. *That kept him in prison*, Edward did him calle LANOT. I. 212.
8. *se wis iworded*, so full of wise words. Cf. *Voie iwordede* mon p. 78. Das Verb *worden*, speak, finden wir schon bei LAP. II. 333, III. 149, wie bei Späteren; im Angelsächsischen fehlt ein entsprechendes Zeitwort. Vgl. *wordian*. Ueber se s. p. 54.
9. *meister*, master, teacher.
10. *mit te wise icud & icnoven*, renewed and known among the wise. Die Formen *icud* und *icud* stehen bei LAJANON neben einander; unser Text bietet *icud* p. 76, *icud* p. 398, ags. *cūð*, *gecūð* von *cuman*. Daneben stehen hier die Varianten *cūðet* T., *icūðet* C., wie bei OAK *kipped* HOM. 16979.
11. *se wis iworded*, so full of wise words. Cf. *Voie iwordede* mon p. 78. Das Verb *worden*, speak, finden wir schon bei LAP. II. 333, III. 149, wie bei Späteren; im Angelsächsischen fehlt ein entsprechendes Zeitwort. Vgl. *wordian*. Ueber se s. p. 54.
12. *meister*, master, teacher.
13. *mit te wise icud & icnoven*, renewed and known among the wise. Die Formen *icud* und *icud* stehen bei LAJANON neben einander; unser Text bietet *icud* p. 76, *icud* p. 398, ags. *cūð*, *gecūð* von *cuman*. Daneben stehen hier die Varianten *cūðet* T., *icūðet* C., wie bei OAK *kipped* HOM. 16979.
14. *mit te wise icud & icnoven*, renewed and known among the wise. Die Formen *icud* und *icud* stehen bei LAJANON neben einander; unser Text bietet *icud* p. 76, *icud* p. 398, ags. *cūð*, *gecūð* von *cuman*. Daneben stehen hier die Varianten *cūðet* T., *icūðet* C., wie bei OAK *kipped* HOM. 16979.
15. *kecheð lastunge*, catches reproach. In dem Zeitworte erscheint hier regelmäßig im Präsens und Imperativ das im Stamme, cf. p. 164, 182, 294, 324 s. d. Wb. *Lastunge* kehrt wieder: þurh more *lastunge* heo wrencheð hit to warpe p. 212, sonst findet man das Substantiv *last*, *altu*, *last*, *vituperare*; *lasta*, *vituperare*. 17. *parais* s. p. 54.
16. *wocesne*, weakness. *iuond*, found, cf. p. 78, ags. *gefindan*, invenire. *uorlorenesse*, lost condition. Cf. Hore *uorlorenesse* þet drowen him to deaðe p. 110, ags. *forlorenes* BOSW., *forlor*, perditio.
17. *kuðe*, knew. *kakele*, cackling. *chakele* C., *kakelinde* T. Das Adjektiv von dem alten Stamme, der auch in *kakelen*, cackle, erscheint, ist uns anderswo noch nicht vorgekommen. Von Hühnern, wie weiterhin, scheint das Verb vorzugsweise gebraucht zu sein: *Cakelen* of hennys. GRACILLO PROMPT. PARV. *Caleynge*, or callinge of hennys Gracilacio in s. d. Wb. 23. *biðit heo*, does she obtain. 24. *þe coue*, the chough. Dass von einem Vogel, etwa der Dohle, welche auch junge Vögel frisst, die Rede sein muss, lehrt der Zusammenhang; vgl. holl. *kauw*, Nebelkrähe. In: *þe huðere coue* *deuol* scheint jedoch *coue* adjektivisch zu stehen und dem sonst gebräuchlichen

bringen hire ewike briddes, & riht also þe luðere coue deouel berð awei urom þe kakelinde p. 66.
 ancren & uorswoluwes al þet god þet heo istreoned habbes, þet schulden ase briddes beren
 ham up toward heouene, ȝif hit nere icaeled. Þe wreche peoddare more noise he makeð to
 jeien his sope, þen a riche mercer al his deorewurðe ware. To sum gostlicke monne þet ȝe
 beoð trusti uppen, ase ȝe muwen beon, of hit god is þet ȝe asken red, & salue þet he teche ou 5
 tojeines foundunges, & ine schriftscheawes him gif he wule iberen ower greste & ower lod-
 lukeste sunnen, uorþi þet him areowe "of" ou, & þurh þe bireaunesse crie Crist inwarliche merci
 uor ou, & hadde ou ine munde & in his bonen. "Sed multi ceniant ad uos in uestimentis
 ouium, intrinsecus autem sunt lupi rapaces." "Auh witeð ou & beoð ewarre," he seið, ure
 Louerd, "uor monie cumeð to ou ischrud mid lombes fleose, & beoð wode wulues." World- 10
 liche men lileuð lut, religiuse ȝet lesse. Ne wilnie ȝe nout to muchel hore (p. 68) kuðlechung. p. 68.
 Eue wiðute drede spec mit te neddre. Vre lefdi was ofdrede of Gabriele speche.

Wiðute witness of weopmen ofer of wummon þet ou muwe iberen, ne speke ȝe mid none
 monne ofte ne lonȝe; & þauh hit beo of schrift, isen ilke huse ofer þer he muwe iseon tou-

kaf, cof, quick, keen (s. BENTLEY 151), zu entsprechen, wie *cose* adverbial gebraucht ist in: Hupth and stard aube
cose O. A. N. 379. So hätten wir hier ein gesuchtes Wortspiel. An unserer Stelle denot die Variante *comes te zeape*
 (the crafty) in T. darauf, dass dem Schreiber jenes Textes ein dem *cose* sinnensprechendes substantiviertes Adjektiv
 angemessen schien. *reuth*, reaves, robs. *eiren*, aggs. Dieser Plural von *ey* (auch *ai*) entspricht dem ags. *āira*,
āira von *āig*, *ovum*; ahd. *eigir* von *ei*. Cf. A baggeful of eiren St. SWITHUN 57. Brak hire eiren 60. Eyren of
 hennas MACRDEV. p. 49. ȝolkes of eyren LEB. CURE COK. p. 7 in. p. 18, 20, 23, 24. Take swongon eyrene p. 36.
fret, devours, ags. *fretan*, vorare s. GEN. A. Ex. 2101. 1. urom. uorm MS. MORT. vielleicht Druckfehler, da
 diese Form sonst nicht vorkommt. 2. nerswoluwes, swallows up. Cf. Soule uorte nerswoluwen p. 164. Da-
 gegen: þet him wyle uorswylte AYNBITE p. 174. Vgl. auch: uoluwes p. 54, ags. *forswelgan*, *forswelgan*, deglutire.
istreoned, begotten, got. Cf. Of walche stronde heo istreoned [i/1st ed MS.] weoren LAJ. III. 181. Alle we of
 him istreoned weoren CASTEL of LOVE 1393, ags. *gestreonan*, *gestryfan*, *gignere* — *acquirere*. 3. ȝif hit nere
 icaeled. Die Uebersetzung MORTON's: *if it had not been cackled* ist nicht klar. Da it auf þet god zurückbezogen
 wird, so muss *icaeled* von dem transitiv gewordenen Zeitworte hergeleitet werden, etwa in dem Sinne: wenn es
 nicht begackelt wäre. *peoddare*, pedlar. Cf. A pedder, revolus, negotiator CATB. ASD., so noch in verschiedenen
 Dialekten, wie schott. *peddri*. *Peddare* Calatharius. *Pedde*, idem quod panere PROMPT. PARV. *Ped*, Korb, Waaren-
 korb, scheint unserem Worte zu Grunde zu liegen s. d. Wb. 4. yelen. cry. Cf. Heo mei longe yeien er God
 hire ibere p. 76. *jeoune* is need forto yeien, "Sana, Domine" etc. p. 288. We yeied upon him ofte p. 76. We
 yeied to him lise Paternoster p. 126. Hire nome yeied enur þis foreward p. 142. *Jeiede* as he eode, ich bere gold-
 hord p. 152. Dies schwache Verb kehrt hier öfter wieder, wie p. 158, 232, 264, 310 und kommt auch bei LAJANON
 u. a. vor. Dasselbe ist *yeien*: *Jeie* after grace GAWATHE 1215. *þay yeied & jolped* MORTIS ALIT. P. B. 446, altin.
yeieja, latrare, dān. *gjeie*. *sope*, soap, ags. *sāpe*. Cf. A sopare, þet ne bered þinen sope & neiden, remð & yeied
 lude & heie þet he bered, & a riche mercer goð forð al stille p. 152. 5. trusti, confiding, confident. *truati* MS.
 MORTON. Der Fehler kehrt wieder in: is *truati*.. bileaue p. 266. Ne *strusted* heo p. 380; sonst richtig *truati*
bileau p. 266. ȝif þu ert to *truati* p. 334. of hit. Das Komma, welches nach diesen Worten bei MORTON steht,
 setzen wir vor dieselben und verbinden sie mit *asken red*. 6. greste, greatest. So steht: al þet greste [gratest
 T.] p. 314. lodlukeste, superlat. von *lodliche* p. 50. 7. him areowe of on, he may have compassion of you.
 Wir haben of eingeschoben; es scheint nicht fehlen zu können, wenn nicht him in A verwandelt wird, wie in: þe
 deore drihtin areaw us LEB. of S. KATHER. 1379. Dagegen: Himu reowcep of his asyren noch Oun Hom. 5566 s.
 XV SIGNA 147. *bireaunesse*, pity (sum Verb *bireowen* Oun Hom. 4506, vgl. ahd. *bihriwan*, *bihriweien*, ags.
beheceowan gehörig), ist wohl in *bireaunesse* zu vermindern; vgl. *bireaunesse* p. 164, 208 etc. Inwarliche = in-
 wardliche. Ähnliche Aueworfungen des d, welche wir hier vor Konsonanten und meist zwischen denselben antreffen,
 haben wir nicht durch Einschlebung des berechtigten Konsonanten gehoben. Vgl. *grutones* p. 70, *blinfeiled* p. 106,
guldord p. 150, *wortlich* p. 190, *schenful* p. 204 etc. 8. munde.. bonen, mind.. prayers. Sed multi etc. Cf.
 MATTH. 7, 15, wo der Text lautet: *Attendite a falsis prophetis qui veniunt ad uos etc.*, worauf die folgenden englischen
 Worte, was das anhebende Verb betrifft, Rücksicht nehmen. 9. witeð ou s. p. 48. Iwarre, aware. *ewarre*
 MORTON durch einen Druckfehler s. CORRECTIONS A. ADDITIONS. 11. lat, little, Cf. p. 70, 246, 428, ags. *lpt*, n.
 und adv. parum. *religiuse*. In MORTON's Ausgabe steht *religiuse* wohl als Druckfehler.
 p. 68. kuðlechung, acquaintance, gehört zum ags. *cuðlacan* amicitiam facere cum aliquo, amicare aliquem,
 (vgl. *medlæhan*, *efenlacan* u. a.), welches sich bei LAJANON wiederfindet: He hine cume, he hine cuðlæte II. 292.
 12. ofdrede, afraid. of drede MORTON. Ebenso ist zu lesen: Beoð ofdrede [st. of drede] & ofweard of euerliche
 monne p. 174. Heo... is ofred [st. of dred] p. 218. Cf. Well awipe sare ofdrede Oun Hom. 7255. Þei wurdenn
 ewipe ofdrede 3243. His men weoren ofdrede LAJ. I. 323. þis asse wurd so sore ofred [of dred MS.] GEN. A.
 EXOD. 3955. Hi both of ofdrade O. A. N. 1141, ags. *ic færd* ofdrad MATIL. 25, 25. 13. weopmen..
 wummon. Hier ist entweder statt des zweiten Substantivs *wummen* oder statt des ersten *wecpmon* zu schreiben;
 eine ungleiche Zahlform scheint unangemessen. So steht *newe weopmen* für die Einszahl mit Unrecht p. 70. Uebri-
 gens s. p. 54. 14. he besteht sich auf das folgende þe bridd.

Anceren Riwele
ed. Morton.

p. 68. ward ou, sitte þe þridde, bute þif þe ilke þridde oðer stunde trukie. Þis nis nout uor ou, leoue sustren, iseid, ne uor oðer swuche; nowt forþi þe treowe is misleued, & te sakeleas oft bi-lowen, uor wone of witnesse. Me ilueð þet vuel sone, & te unwreste bliðeliche lieð on þe gode. Sum uniseli, hwon heo seide þet heo schrof hire, haueð ischriuen hire al to wundre; 5 uorþi owen þe gode ure to habben witnesse, uor two ancheisuns, nometliche, þet on is, þet te ontfulle ne muwen lien on heom, so þet þe witnesse ne preoue heom false; þet oðer is, uorte þien þe oðre uorbisne, & binime þe vuele aucte þet ilke uniseli gile þet ich of seide.

Ut of chirche þurle ne holde þe none tale mid none monne, auh bereð wurðschipe þerto uor þe holi sacrament þet þe iseoð þer þurh, & nimeð oðerhwiles ower wummen to þe huses 10 þurle; þeo oðre men & wummen to þe parlurs þurle; speken nor neode ne ouwe þe buten et þeos two þurles.

Silence enere et te mete; wor þif oðre religiuse doð hit, ase þe wel wuteð, þe owen biuoren alle; & þif eni haueð deore gist, do hire meiden ase in hire stude te gladien hire uere, & heo p. 70. schal hab(p. 70)ben leawe to openen hire þurl enes oðer twies, & makien signes touward hire 15 of one gledo chere. Summes kurtseisie is noðeleas iturnd hire to vuele. Vnder semblaunt of god is ofte iheled sunne. Ancere & huses lefdi ouh mucche to beon bitwonen. Euerich urideie of ðe yer holdeð silence, bute þif hit beo duple feste, & teonne holdeð hit sum oðer dai ise

1. bute þif... oðer stunde trukie. MORTON, welcher stunde aus T. für stude mit Recht aufgenommen bat, übersetzt: *except the same third person upon another occasion should fall ther.* Der lateinische Text des Oxforder MS. bat: *si tertius haberi possit*; unser Verfasser drückt in negativer Weise und exceptiver Form denselben Gedanken aus. Oðer stunde fassen wir wie oðer hwile; wie dieses dem ags. *ærthum*, *interdum*, so entspricht jenes dem ags. *stundum*, *interdum*. Trukien, fall, be wanting, kehrt bei unserem Verfasser, wie bei anderen älteren Schriftstellern, nicht selten wieder: þet bi bilene ne trukie silonge p. 234, cf. p. 274. 5if bilene him trukede p. 230. Pines ne truked on nout p. 256. For nauer nare teonon nulle we þe trukien LAP. I. 1-6. Swa þat ha... trukie for a moe of lam þe heuenliche laured HALI MEDEHAD p. 5. Eauer se þu mare haues se þe schal mare trukie in. p. 7. uo COCKATNE irrthümlich das Verb durch *barter away* und *give in exchange* übersetzt, ags. *trucjan*, *deificare*. 2. nowt forþi, nevertheless s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 367. MORTON übersetzt irrthümlich: *no — but because etc.* þe treowe, the true. In MORTON'S Übersetzung steht irrthümlich the truth is disbelieved, Cf. Two cunne ancre beop þet are Louerd speked of... of false & of treowe p. 128, ags. *trōwe*, *fides*, *fidelis*. Dasselbe Form kann natürlich auch dem ags. *trēde*, *fides*, entsprechen; hier entscheidet das gegenüber gestellte 4 te *akeleas*, und the faultless, innocent. Cf. Schal synful & sakley suffer al on payne? MORRIS Allit. P. B. 716 s. Oam *trēd*, 292. bi lowen, belied, ags. *bi-logen* s. O. A. N. 537. 3. wone, wani. unwreste, wicked s. BODY A. B. 182. 4. ai to wundre, wondrously, in a strange manner. Cf. Tukeð hire ai to wundre HALI MEDEHAD p. 17. þat tu... þeuest þin ancre dere bodi to tuken swa to wundre in. p. 27. Hare lust leadeð ham to wurchen to wundre s. MARHERETE p. 14, ags. þat ge me tō wundre wgan mōtan GUTHLAG 341 Gr. 5. ancheisuns, reasons. Dies häufig genug im Alto. vorkommende, auch in *chesoun* verkürzte Wort, lat. unserm Verfasser schon geläufig; & seið þe ancheisun hwi p. 158, afr. *ochaison*, *achaison*, *achaison*, *acheson*, lat. *ocasio*. 6. ontfulle, envious. Cf. Of þis mestere serueð þeo uniselle ontfulle ise droofes kurt to bringen o leibtre hore ontfulle louerd p. 212. þe ontfulle ne kepten nout þet me dealede of hore gode p. 248. Loke nu, hwa manche god þeo ontfulle worlooseð p. 408. Hia ontfulle heorte s. MARHERETE p. 8. Statt ontfulle steht an unserer Stelle ontfulle in C. (vom ags. *anda*, *onda*, *rancor*, *invidia*); und wir können ontful nur für eine Entstellung von ontful halten. 7. uorbisne, example. 9. oðerhwiles, sometimes s. p. 50. 10. speken nor neode etc. Wir setzen ein Semikolon vor diese Worte und tilgen das von MORTON nach neode gesetzte Interpunktionszeichen, welcher übersetzt: *the other men and women to the window of the parlour, to speak when necessary*; nor ought þe bat at these two windows. Den Infinitiv speken beileihen wir dagegen auf ouwe se. MORTON'S Verknüpfung des reinen Infinitiv mit dem Vorangehenden bat Schulerigkeit, wie dann auch der letzte Satz unvollständig bleibt; dagegen ist die Verblindung des Infinitiv ohne to mit ouwe je nicht ungewöhnlich s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 6. 12. Silence. Wegen des folgenden doð hit möchte man holded silence vorziehen, was jedenfalls dem Redenden vorschwebt, wenn auch das elliptische Gebot silence! vorhergeht. et te mete, at the meal. 13. gist, guest, friend. geste C. Cf. Sum ancre makeð hire bord mid hire gistes widoen p. 414. Nis the gist alker of the husbonde HEL. ANT. I. 139, ags. gist neben giest, gyst, gest, gūst, gast, hospes. In hire stude, in her stead. hire uere, her friend.

p. 70. 15. Summes kurtseisie, the courtesy of some. Wir treffen hier die Flexionsregeln des männlichen Geschlechtes in *summes*, da, wie hire zeigt, vom weiblichen Geschlechte die Rede ist. Das ags. *sum* erscheint in allen drei Geschlechtern; substantiviert (*jemand*) wird es wohl kaum anders als männlich gefunden. Cf. þe oðres Maries p. 110. 16. iheled, covered, hidden. huses lefdi und huselefdi = husewif, Hausfrau. Cf. Marthe mester is worlo ueden & schreden poure men, ase huselefdi p. 414. Heo is nout husewif, auh is a chirche ancre p. 416. 17. duple feste. *Festum duplex*, cum duo festa concurrunt eodem die, quo casu dignioris festum agitur, alterius sequenti DU CANGE v. *fecta*.

wike. Iſen Aduent, & iſe Umbridawes, wodnesdawes, & fridawes; iſe leinten preo dawes, & al þe ſwiſwike uort non of Eſter euen. To owr meiden þe muwen þaub ſiggen mid lut wordes hwat ſe [þe] wulleſ, & þiſ eni god mon is feorrene ikumen, hercuſeſ hiſ ſpeche, and onſwerieſ mid lut wordes to hiſ aſkunge.

Muche fol he were þe muhte to hiſ owene bihoue, hweſer ſe he wolde, grinden greet oſer 5 hwete, þiſ he grunde þe greet & leſde þene hwete. "Hwete is holi ſpeche," aſe Seint Anſelme ſeiſ. Ileo grint greet þe cheoſeſ. Þe two cheoken beoſ þe two grinſtones. Þe tunge is þe cleppe. Lokeſ, leoue ſuſtren, þet ouwer cheoken ne grinden neuer bute ſoule uode, ne our earen ne hercnen neuer bute ſoule heale; & nout one our earen, auh ower eie þurles tuneſ ajein idel ſpeche, þet to ou ne cume no tale ne tiſſinge of þe worlde. 10

þe ne ſchulen uor none þinge ne warien ne ſwerien, bute þiſ þe ſiggen witterliche, oſer ſikerliche, oſer o ſumme ſwuche wiſe, ne ne preche to none mon; ne uo mon ne aſki ou read ne counſail, ne ne telle ou. Readeſ wummen one. Seinte Powel uorbead wummen to prechen. "Mulieres non permittit docere." Nenne weopmen ne chaſti þe, ne ne etwiteſ him of hiſ un- 15 ſean, bute þiſ he beo ouer kuðre, holi olde ancren muwen don hit ſummes weiſ, auh hit niſ nout ſiker þing ne ne limpeſ nout to þe þunge. Hit is hore meiſter, þet beoſ (p. 72) ouer 16 oſre iſet & habbeſ hain to witene. Ancre naueſ to witene buten hire & hire meidenes. Holde

1. **iſe Umbridawes**, in the Ember days. Cf. þe ſchulen eten...eueriche deie tweie, bute nridawes and umbridawes and joling dawes and nigles p. 412. Die Wortform verweiſet uns zunächſt auf das altn. *umbradagar*, *imbradagar*, jeſaia quatuor temporum, ſchw. *umbradagar*, vgl. altn. *umbruka*, *imbruka*; *imbrundit*. So bietet hier *ymbri wikes* T. s. d. Wb. **iſe leinten**, in Lent. Cf. Ich hit dude inne leinten p. 318. Per after com leinten [leinte j. T.] Laj. III. 290. Neben dem ags. *lenten*, *lengten*, ver. führt Bosw. *lenten* auf, ebenſo GRAFF *Sprachsch.* II. 242. Uebrigens vgl. *agente* = ags. *accrente* s. ST. DUNST. 2. **þe wſiſwike**, the holy week (paſſion week). *swihende wike* T. *swiſwike* C., mlat. *hebdomada major*, mgr. *ἡδομῆς μεγάλη*; ſo möchte man ein ags. *aeð wſde vice* (ruce) vorausſetzen. **nout non**, until noon. Als Präpoſition erſcheint die Partikel hier oft: Vrom Prime ceter midmorwen p. 24. Stepte uort midnibt p. 236 s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 418. **þe feorrene**, from far, ags. *feorran*, e. longino. **þe greet**, sand, gravel, cf. l. 6, 7. **Duſt & greet** o. 252. Neifer ſon ne gret GEN. A. EXOD. 3774, ags. *greit*, *giarea*, arena. **þe cheoſeſ**, chatters, talks idly. *cheoſeſ* MORTON. Cf. *Chaeſeſ* of Idel p. 128. Dazu gehört das Subſtantiv *cheſelunge* p. 100, in deſſen abſtrakter Bedeutung auch *cheaſe*, *cheſe* ſteht s. p. 72, 76, 90. Das Verb, welches die Bedeutung des Schwatzens und Schellens hat, kommt auch in der Form *chaule* vor: To chaule ne to chide WRIGHT *Polit. S.* p. 240 und weiſet auf ags. *ceaſ*, rostrum, faux, maxilla, zu welchem ſich das entſprechende Zeitwort, wie altu. *kjaptar*, nugar, frivola effutire zu *kjaptr*, rostrum, ricinus, und das neue. *jaw*, to abnse, zu jaw, the bone of the mouth in which the teeth are set, holl. *keetel* und *keecien*. Vgl. auch dän. *kjare* und *kjærel*. Ueber Verwandtes ſ. d. Wb. **cheoken**, cheeks, ags. *ceaca* (*cece*) pl. *ceacan*, (*ceccan*), maxilla, cf. l. 8. **grinſtones** = *grindstones*. Cf. þe two grindstones [grindelstones T. C.] p. 332. Ueber die öftere Auswerfung des d in unſerem Texte s. p. 66. **þe cleppe**, the clapper, the clack of the mill, cf. p. 72. **Clappe**, or clacke of a mylle PRADMIT. PARV. **11. warien**, curse. Cf. Ne ne grucche þe nout, ne ne ſearien hwon me agited to ou p. 186. Mengten wiſ ſearied kin GEN. A. EX. 544. No more nel I neuer ſearly Alle þe mikel mayny on molde MORRIS *Altit. P. B.* 513 s. TOWNS. MYST. p. 25.

13. Readeſ, advise. **14. Mulieres** etc. Cf. l. TIMOTH. 2, 12. **weopmen**. Es iſt wohl *weopmon* zu ſchreiben s. p. 68. **chaſti**, chastise, rebuke, imperat. Sonst ſteht *chaſten* von afr. *chastier*, *chastioer*: þeonne mei he...chaſten hire openliche p. 218. Þet tu ne ſchuldent nout tuhten as chaſten þi meiden p. 268. God bet þe mid him & chaſted p. 184 und ſo häufig anderswo, wie TRISTREM III. 16, OCTOUJAN 219, R. OF GL. p. 134, FREEMAN. 393, ATENBITE p. 17, 69, 100 etc. Daneben erſcheint ſich das i (y) ans ier: Ons to chaſti ATENBITE p. 8, 1b. 148, 153, 221. When he wille hym chaſte HAMPOLE 3549, 1a. 5547 etc. **etwiteſ** = *atwited*, reprove s. p. 52. **unſean**, fault, vice s. O. A. N. 1015. **15. bute iſf**, over kuðre. MORTON ſchleiſt dieſen Satz durch eine gröbere Interpunktion von dem vorangehenden ab und zieht ihn zum folgenden als ſeinem Hauptſatze, indem er überſetzt: but if he be very forward, holy aged anchorites may do it. Im Gloss. Ind. p. 459 erklärt er *kuðre* als Komparativ von *kuðe* durch *more familiar*, *forward*. In dieſem Falle bliebe aber = *over*, ungerechtfertigt, wie uns auch die Deutung von *kuðre* nicht befriedigen würde. Wir ziehen daher den Nebenſatz zu dem Vorangehenden und nehmen oder für *over*, *our* = *your*, ſo daſſ wir übertragen: *Rebuke no man...unless he be your familiar friend*. Cf. *Holdeſ ſilence*, bute þiſ hit beo duble feſte l. 15. Der ſubſtantivirte Komparativ mag die Bedeutung verſtärken, obwohl wir den Poſitiv vorziehen möchten, wie in: Mi leder, and mi kouth ſa gode Pr. 54, 14 (ags. *cūda mīn*). Fer made þou mi kouth fra me Pr. 87, 9 (ags. *cūde mīne*). *Mi kouth* in. 19. **ſummes weiſ**, somehow, one way or other. Cf. p. 134, 354, 8. MARHERETE p. 16, HALI MEIDENHAD p. 9. *piſes weiſ* ANCR. RIBLE p. 72, 186, 376. *names weiſ* Laj. II. 43, 115. *names weiſ* 8. MARHERETE p. 4, 15, HALI MEIDENHAD p. 27, 43. *names weiſ* p. 86, 102, 212, 222, 390. *eueriches weiſ* p. 218. *alles weiſ* p. 4. *oſres weiſ* HALI MEIDENHAD p. 21, 43. *names* in. p. 27. **16. limpeſ** p. 50. **meiſter**, dnty, office, business. Die Form ſteht auch p. 212, ſonſt *meſter* wie p. 72 und *meſtere* p. 212, afr. *meſtier*.

p. 72. 17. to witene s. p. 48.

Ancrer Riwle
ed. Morton.

- p. 72. euerich his owene mester, & nout ne reame oðres. Moni mon weneð to don wel pet he deð alto cweade; uor, ase ich er seide, under semblaunt of gode is ofte iheled sunne, & purh swuch chastiment haueð sum ancre arered bitweonen hire & hire preost, oðer a valsinde luue oðer a much weorre.
- 5 Seneca seide, "*Ad summam [volo] uos esse rariloquos, tuncque pauciloquos.*" "Pet is þe ende of þe tale," seið Seneca the wise, "Ichulle þet þe speken selde & þeonne buten lutel." Auh moni punt hire word uorte leten mo vt, as me deð water et ter mulne cluse; & so duden Jobes freond þet weren icumen to urouren him, seten stille alle seouenih. Auh þeo heo hefdien alles bigunne uorto spekene, þeonne kußen heo neuere astunten hore cleppe. Greg.: "*Censura silentii nutritura est uerbi.*" So hit is ine monie, ase seint Gregorie seið: Silence is wordes fostrild. "*Juge silencium cogit celestia meditari.*" "Long silence & wel iwust nedeð þe þouhtes up toward þer heouene;" also ase þe muwen iseon þe water, hwon me punt hit & stoppeð biuoren wel, so pet hit ne muwe aduneward, þeonne is hit ined aþein uorto climben upward. & þe al þisses weis pundeð ower wordes, & forstoppeð ouwer þouhtes, ase þe wulleð þet heo 15 climben & hien toward heouene, & nout ne uallen aduneward, & touleoten þeond te world, ase deð muchel cheafle. Auh hwon þe nede moten speken a lute wiht, leseð up ower muðes flod-þeten, ase me deð et ter mulne, and leted adun sone.

1. mester s. p. 70. nout ne reame oðres. Den Sinn der Stelle drückt MORTON richtig aus: *Let every one attend to his own business and not meddle with that which is another's*. Die Herleitung des Wortes *reame* aus dem ags. *reannan*, *inspired* (*Gloss. Ind.* p. 360 und n. p. 72) unterliegt aber sowohl der Vokalisation als des Konsonantismus wegen ernstlichen Bedenken. Das Verb ist unzweifelhaft dasselbe, welches in LAJMON'S Werke in den Formen *raimen*, *reuen*, *reanen* und der Bedeutung von *rush*, *assault*, *encounter* auftritt: *Raimen* to gadere [*readden* J. T.] l. 27. *Heo readden* to ðonne l. 398. *Brutus* to iam reamde III. 67 J. T. Wir können nur an das ags. *reman* in *dræman*, *surgere*, *se origere*, denken, womit wir ahd. *rāmen*, *rānjan*, *tendere*, c. gen., mhd. *rānen*, (allein nach etwas, im eigentlichen und bildlichen Sinne) c. gen., aflies. *rānjan* (erzielen c. acc.) zusammenstellen. 2. alto cweade, too ill, very ill. Cf. Ofte we weneð wel to donne & doð alto cweade p. 336. *Cweade* ist kein Substantiv (nach MORTON *Gloss. Ind.* p. 440, evil, ill, wickedness), ags. *cread*, *stercus*, sondern das Adverb zu *gyed* gehörig s. Vox A. W. 200, 210. 3. arered, raised s. BECKET 1861, ALIS. 2424. *valsinde*, proving false, failing. Cf. Rute þif þet lim false, pet is to sligen, bið þif þe luue bitweonen ou wursie purh þe vconde p. 228. 5. *Ad summam volo* etc. s. d. Einl. 6. Ichulle s. p. 54. 7. punt = pundeð, keeps in, shuts up. Wir beziehen das Verb auf eine Nonge als Subjekt, MORTON sieht punt für den Plural an wie in: *me punt* l. 12 p. 418; doch dürften wir in diesem Falle eher *monie* statt *moni* erwarten, ags. *pyndan*, *includere*. et ter mulne cluse, at the mill-dam, am Mühlwehr, an der Mühlenschleuse. Die Präposition et ist in der Handschrift durch das für das Bindewort and gebräuchliche Zeichen ausgedrückt, ags. *mylen*, fem. *mola*. *cluse*, fem. *carere*, afr. *excluse*, mlat. *exclusa*, *clusa*, *clusa* locus ubi concluduntur aquae. *clouys*, water sheddyng PROMPT. PARV. 8. urouren = froren, comfort, encourage. Cf. p. 94, 108, ags. *frōferjan*, *consolari* s. ORM *Ded.* 237. þeo heo, when they. heo hat MORTON aus M8. C. aufgenommen, wo þa heo steht s. p. 52. 9. alles s. p. 61. astunten, stop, stint, cf. p. 80, ags. *astuntan*, obtundere. 11. fostrild, foster-mother. *fostir* moder C. Die auffallende Endung *ild* kommt in unserem Texte öfter in Personennamen vor: Ane madeðild þet madeð hire all þe talen of þe londe p. 88. heo is a gruechild p. 108. Wreðde is a worachupild p. 120. Wreðde, þe uorachupild, uorachuped him into bestes kunde is. Ane þet in cheupild p. 418. Eul toðilde anere p. 102 s. das. Dahin gehört auch: As to eadi suuegild (= sinne) Marie Magdalena HATZ MEDEUN p. 43. Sie erinnert an ableitendes *ild* im Altnord., wo Maskuline mit *aldi* gebildet werden, während *ildi* nur in Neutren zu finden ist. Oder soll man an eine Zusammensetzung der angeführten Neuwörter mit altu. *hildr*, ahd. mhd. *hilt*, denken, welche in Frauennamen gebräuchlich ist, wie altu. *Alfhildr*, *Borghildr*, *Hrynhildr*, *Svanhildr*, ahd. *Alphilt*, *Wanahilt*, *Mahthilt*, *Reginhilt*, mhd. *Brünhilt*, *Kriemhilt* etc.? Da in unserem Texte überall von weiblichen Wesen die Rede ist, so wäre der zweite Bestandtheil der Worte, wobei der Ausfall des *h* nicht in Betracht kommt, lediglich zur Femininbildung benutzt, zum Theil in tadelnder Bedeutung. Überhears ist *nutritura* im lat. Texte ein abstraktes Hauptwort. *iwust* s. p. 48. nedeð, forces, urges, cf. is...ined l. 13, ags. *nēdan*, *nēdan*, *cogere*. 12. per heouene. Wir sollten erwarten þen heouene, da ags. *heofon* männlichen Geschlechtes ist s. p. 58. 14. forstoppeð, restrain, stop up, ags. *forstoppan*, obturare SOM. 15. hien, hasten. Cf. þe schulen gostlice iseon þe blissen of heouene, uorto ontanden wir heorte to hien toward heom p. 92. MORTON übersetzt hien mit *mount* up und nicht auch im *Gloss. Ind.* p. 450 mit Verweisung auf unsere Stelle, das Verb zum ags. *heāh* (*heaban*, *elevare*, *erēhere*); es ist kein Grund vorhanden, es nicht von dem Intransitiven ags. *higjan*, *tendere*, *festinare*, *herculesten*, *touleoten* *þeond* te world. MORTON'S Angabe bietet zu *uicoten* etc., was wir als ein Kompositum vom ags. *fleotan*, *fluere*, analog dem ags. *teflōran*, *defluere*, zu einem Worte verbinden, vgl. ahd. *zafliozan*, mhd. *zerlietzen*, *zerlietzen*. Ebenso verbinden wir *toleoted* statt *toleoted* bei MORTON p. 74–76. Ein mit zu angeknüpfter Infinitiv wäre hier natürlich nicht an seiner Stelle: *flouen* ouer al þe world T. 16. cheafe, wie chepe s. p. 76, 90 steht in der abstrakten Bedeutung von *idle talk* s. p. 79 *cheafde*, a lute wiht, a little. Cf. *As lute wiht mare* LAJ. II. 500, ags. *wiht*, aliquid. leseð up, lift up, raise, ags. *lēsan*, *līsan*, *soluere*.

Mo sleaþ word þene sweord. "*Mors et vita in manibus lingue*," "Iif & deaþ," seiþ Salomon, "is ine tunge honden." "Hwose witeþ wel his muþ, he witeþ," he seiþ, "his soule." "*Sicut urbs patens & absque murorum ambitu, sicut &c.*" Greg. "*Qui murum silentii non habet, patet inimici &c.*" "Hwose ne wiþhalt his wordes," seiþ Salomon þe wise, "he is ase buruh wiþuten wal þer ase uerd mei in oueral." Þe veond of helle mid his ferd went þurh þe tutel 5 þet is euer open into þe heorte. In *Vitas patrum* hit telleþ þet on holi mon seide, þeo men preisede ane [of þe] breðren þet he hefde iherd þet weren of muche speche, "*Boni utique sunt, sed habitatio eorum non habet januam. Quicumque vult intrat & asinum soluit.*" "Gode," cweþ he "heo" boþ, auh hore wunnunge naueþ no þet. Hore muþ maþeleþ euer, & hwose euer wule mei gon in & leden uorþ hore asse," þet is, hore unwise soule. Uorþi seiþ 10 sein Jame, "*Si quis putat se religiosum esse non refrenans linguam suam, sed seducens cor suum, hujus vana est religio.*" "Þet is," jif eni weneþ þet he heo religiþs, & ne bridreþ nout his tunge, his religiþs is fals, he gileþ his heorte." He seiþ swuþe wiþ, "ne bridreþ nout his tunge;" vor bridel nis nout one iþe horses muþe, auh sit sum up o þen eien, & sum oþen earen. Vor alle þreo muche neod þet heo been ibridled, auh iþe muþe sit tet iren, & oþe lihte tunge; 15 vor þer is mest neod hold hwon þe tunge is o rune & iuollen on to eornen. Vor ofte we þeneþeþ, hwon we uoþ on to spekene, worte speken lutel & wel isete wordes, auh þe tunge is slidri, vor heo wadeþ ine wete, & slit lichtliche uorþ from lut word into monie, & teonne, ase Salomon seiþ, "*In multiloquio non deest peccatum.*" Ne mei nout muchel speche, ne aginne hit neuer so wel, been wiþuten sunne; uor urom soþ hit slit te uals, vt of god into uuel, & from 20 mesure into unimete, & of a drope waxeþ a muche fiod þet adreneþeþ þe soule. Vor mid te fteot-

p. 74. 1. Mo sleaþ etc. *Mors slays etc.* Die Präsensform *sleaþ* (ags. *sledhþ*, *sledþ*), kehrt wieder p. 118, 210, 232, wie im Imperativ: Alle þe men *sleaþ* Laj. l. 262 J. T. *Mors etc.* Cf. Prov. 18, 21. 2. *Hwose witeþ etc.* Cf. Prov. 3, 3. 3. *Sicut urbs etc.* Cf. Prov. 25, 28. *Qui murum etc.* Cf. *Unde scriptum est: Sicut urbs patens et absque murorum ambitu, ita vir, qui non potest in loquendo cohibere spiritum suum. Quia enim murum silentii non habet, patet inimici jaculis civitas mentis, et cum se per verba extra semetipsum efficit, apertam se adversario ostendit, quatinus tanto ille sine labore superat, quanto et hac eadem, qua vincitur, contra semetipsum per multiloquium pugnat* GUGGON. M. Continend. In *Jobum* s. *Moralium* l. XXXI. L VII. 88. 5. *neard, ferd*, an army s. Laj. 13954. *tutel*. Dies Wort, welches MORTON hier durch *portal*, sonst durch *mouth*, und im Plural durch *lips* übersetzt, kehrt mehrmals wieder: & le deonel leieþ his *tutel* adun to his earen, & *tuteleþ* him al þet he euer wule p. 212. Mid maþelindis muþe, ne mid þeondlice *tuteles* p. 81. Das verwandte Verb *tutelen* erscheint, wie p. 212, auch an einigen anderen Stellen: He (þe neond) *tuteleþ* anonritthes toward hire p. 422. Dute þinne *tuteline* muþ mid þine lippen p. 106. Es ist klar, dass *tutelen* dem noch in nördlichen Dialekten gebräuchlichen *tutle*, *whisper*, *carry tales*, entspricht, altn. *tutla*, rostro quatero, avellere, worn ein abstraktes Substantiv *tuti* gehört (das schw. *tut* bezeichnet noch Spitze, Schnauze, Röhre, Sprachtrichter), verwandt mit altn. *tauta*, murmurare, und dem niederd. *tuten*, schwed. *tuta*, coram canere, dän. *tude*, 'ululare etc. Unser Substantiv *tutel* bezeichnet demnach eigentlich die *Tute*, das Werkzeug oder die Röhre, Oeffnung zum Wispern, Blasen, Murren, Heulen, Schwatzen. 6. *hit teilþ* s. p. 34. *þeo*, when s. p. 42. 9. *heo boþ*, they are. *beo boþ* MORTON, was er übersetzt *they both are*; von zweien aber ist hier nicht die Rede. *wunnunge*, dwelling, house. Cf. *Heo ne studeþ* neuer *ancne wunnunge* p. 142. Daneben steht *wunniunge* p. 190, 250, ags. *wunung*, habitatio. *maþeleþ*, talks, cf. p. 86, 88. 10. *þe veond maþeleþ þeorne* p. 212, ags. *maþeljan*, loqui. 11. *Si quis putat etc.* Cf. *Jacobi* l. 26. 13. *gileþ*, deceives. Cf. *Weneþ forte gilen* God, ase heo *hidweolles* simple men, & *gileþ* mest ham anluen p. 128 s. K. Horn 1452. 14. *sit = vittþ*, cf. l. 15. *sum*, .sum, cf. ags. *sum*, .sum adv. partim. up 40, o upon. 15. *muche neod* etc. Cf. *þer is mest neod* l. 16, ags. *neod* (nēd) is. 16. *þer is most need hold*. MORTON übersetzt: *there is most need to hold*; wir sehen in *hold* keinen Infinitiv, sondern nur ein Substantiv als Subjekti, wie in: *þer [þet MS.] is most need etne* p. 108. *þu seiþt to nis no need medicine* p. 178. *To þe uttre temptaciun is need patience* p. 180. *All þatt æfter ned uss iss* ONK H. 5358. o *rune*, in talk, ags. *rūn*, colloquium s. Laj. 14070. *iuollen on to eornen*, fallen a running. Das Participle *iuollen* steht hier und in: *Weren iuollen o slepe* p. 370 neben *iuellen* p. 58 und *iuellen* in: *Iuollen a slepe* p. 270. *eornen*, cf. p. 80, 86, ags. *iran*, *grynan*, *currere*. 17. *uoþ on = foþ on*, begin. Cf. *Foþ on* worte siken p. 88. *Heo foþ on* worto niuolen p. 240. *Jif eni uoþ on* worte sigen p. 232. *Mine wunden* . . . *foþ on eft* worte rollen p. 271. *Hwon þe heorte* . . . *foþ on ase* to winken p. 288. Die ags. Singularform *foþ* ist hier mit der Pluralform *foþ* identificirt, wie es mit den Präsensformen von *gon* und *don* öfters geschieht. Uebrigens vgl. abd. *fahel ann*, incipit NOTK. Ps. ed. SCHULTZ. 94, 12. *fahel ann*, incipit 80, 4, auch mit dem von *se* begleiteten Infinitiv, ags. *onfām*, accipere, recipere. *wel laete*, vgl. abd. *wolpgettete*. 19. *In multiloquio etc.* Cf. Prov. 10, 19. 21. *unimete*, excess, ist hier nicht das ags. Adjektiv *unemet*, immodicus, sondern das Substantiv *unemet* n., immoderatio. *feotlice*, floating, floating, ags. *feotan*, fluere, flutare, fluctare.

Ancrun Riwe
ed. Morton.

- p. 76. inde word to (p. 76) fleotes þe heorte, so þet longe þer efter ne mei heo beon ariht igedered to gederes. "Et os nostrum tanto longius est Deo, quanto mundo proximum; tanto minus ex-auditur in prece, quanto amplius inquinatur in locutione." Þis beoð sein Gregories wordes in his dialoge. Ase neih ase ure muð is to worldliche speche, ase ueor he is [urom] God, hwon
- 5 we spekeð touward him & bit him eni bone. Vorpi is þet we jeieð upon him ofte, & he fur-seð him awei urommard ure stefne, ne nule he nout iheren hire, vor heo stinkeð to him al of þe worlde maðelunge & of hire cheffe. Hwose wule wilnen þet Godes eare beo neih hire tunge, fursie hire urom þe worlde, elles heo mei longe jeien er God hire ihere; auh he seið þurh Isaie, "Cum extenderitis manus uestras, auertam oculos meos a uobis, et cum multiplicaueritis orationes, non exaudiam uos;" þet is, "þauh þe makien moniuold ouwer bonen touward me, þe þet pleieð mit te worlde, nulich ou nout iheren, auh Ic chulle turnen me awei hwon þe habbeð touward me eien ofer honden."

- Ure deorewurðe lefli, seinte Marie, þet ouh to alle wummen beon uorbisne, was of so lute speche þet nouhware ine holi write ne iwinde we þet heo spec bute uor siðen; auh þer þe seld-
- 15 speche hire wordes weren heuie & hefden much mihte. Hlire uorne wordes þet we redeð of weren þo heo onswerede þen engle Gabriel, & heo weren so mihtie, þet mid tet þet heo seide, "Ecce ancillam Domini, fiat mihi secundum uerbum tuum," et tisse worde Godes sune & soð God bi-com mon; & þe Louerd þet al þe world ne muhte nout biuon, bitunde him wiðinnen þe meidenes wombe Marie. Hlire ofre wordes weren þoa heo com & grette Elizabeth hire mowe; &
- p. 78. 20 hwat mihte wenest tu was icud ine þeos wordes? Hwat? þet a child (p. 78) bigon uor to pleien tojeines ham, þet was sein Johan, in his moder wombe. Þe þridde time þet heo spec, þet was et te nocces, & þer, þurh hire bone, was water iwend to wine. Þe ueorðe time was þoa

p. 76. 1. tofleotes. to Auctos MORTON s. p. 72. 2. togederes, together. Diese Form ist unserem Ver-fasser geläufig, cf. p. 98, 102. Luue, þet halt men togederes p. 252. Heo þrungeð alle togederes in. Monie goð to-gederes in. Þer hit is in one clotte ueste ilmed togederes p. 234. Sie findet sich auch bei anderen gleichzeitigen, wie HALL MEYENHARD p. 7, 11, 25, 27, 8. MARHERTE p. 7, 14, 15. Bisweilen steht daneben in der ANCR. RIWE auch togedere wie p. 214, 320, 382. 4. ueor, far. Cf. p. 216, 220, 312. feor p. 104, 250. 5. bið = biðdeð. seiðe s. p. 66. fursieð him, withdraws himself. Cf. Fursie hire l. 8. Das hier reflexiv gebrauchte Zeitwort steht in der Bedeutung des lateinischen amovere: þe deouel leapeð to so none so he (sc. God) us fursieð p. 312, ags. feorsjan, fyrjan, amovere, pellere — ulterius procedere. 6. urommard = fromward, from off, away from. In unserem Texte steht urommard p. 92, 110, 178, 208, 248, 274 und frommard p. 98, 100, 112, 134, 212, 254, 294, 376, 426, womit man uppard = upward vergleichen mag. So steht in LAJAMON'S älterem Texte: Frommard his breoste Lap. l. 80. Frommard Irlonde l. 274, während sonst fromward und frameward vorkommt, das letztere auch in den angeführten Stellen im jüngeren Texte. stefne, voice s. BENTLEY 371. 7. maðelunge, prating, cf. p. 80, ags. maðelung, garrulitas s. auch p. 74 maðeleð. cheffe s. p. 70 cheofeð. wule wilnen. Die Verbindung dieser beiden Verbs, deren eines zu genügen scheint, beruht auf dem Ags.: Nymfe he frisses rotte eitan-jan CædM. 3731. 9. Cum extenderitis etc. Cf. ISALIE l. 15. 11. pleieð, play, cf. Corto pleien p. 78. Ic chulle s. p. 51. habbeð, lift up. Offenbar bedürfen wir mit Rücksicht auf den Zusammenhang eine Form von hebben, ags. hebban, tollere, wofür vielleicht irrthümlich habbeð geschrieben ist, obwohl statt des ags. hebban auch habban geschrieben wird, so dass ic habbe die Bedeutungen habeo und tollere vertreten kann. Cf. þis one we muwe don. hebben up eien & honden to þe miltsefe Louerd p. 264, ags. Ic mine handa ic þe hebbe Ps. 87, 9. 13. uorbisne s. p. 32. 14. nor siðen, four times. þe seidspeche = sealdene speche p. 78, the sealdom speaking. Das Kompositum ist gebildet wie das ags. sealdcyme n. dgl. m. 15. uorne = forme, first. Cf. þe vorme dole of þet selat Jame seide p. 10, ags. forma, primus. 17. Ecce etc. Cf. Luc. 1, 38. 18. binon, contain, ags. biſon, comprehendere. bitunde him, inclosed himself. Cf. Bitund ase in one cwaln huse p. 140. In are riche temple mid golde heo hine bitunden Lat. II 183, ags. biſſnan, seipre, claudere. 19. þoa, when s. p. 52 þeo und p. 34 moore. grette, greeted, saluted. And grette Elizabeth Wycl. Luc. 1, 40, ags. And grette Elizabeth in. s. SIRZ 160. mowe, female relation, contin. Cf. Cadores maye Lat. II, 510. A maide þeo was Louine mawe [moye J. T.] l. 12. Ardures maye [moye J. T.] III. 28. Hlire meȝhe Elysabæþ Oem H. 3178. He was hire mowies sune GEN. A. Ex. 1651. Moore R. of Gl. p. 316, ags. moye, cognata. Elizabeth þin maye Luc. 1, 36. 20. icud s. p. 64.

p. 78. 21. tojeines ham, against them i. e. these words, when they were spoken. Cf. Luc. 1, 41. Statt tojeines bietet der Text sonst tojeines: He eft seið riht her tojeines p. 268. Stondeð þer tojeines p. 368. Cf. Himm comm. An widewe tojeines Oem H. 8631, ags. tojeines, tojeines, tojeines, obuiam, contra. 22. et te nocces, at the marriage (in Cann of Galilee). Cf. p. 376, JOANN. 2, 1 qq. iwend, changed. Cf. þeo þet is iwend te wulnesse p. 120. Þurh Marie bone & biðsone was water et te nocces iwend to wine p. 376, ags. gerdend, vertere. þoa s. p. 59 und 76. Cf. Luc. 2, 48.

heo hefde imist hire sune, & eft hine ivond; & hu muchel wunder voluwede þeos wordes! Ðet p. 78.
God almihti beih him to one monne, to one smiðe, & to ane wummon, & foluwede ham, ase
hore, hwuder so heo euer wolden. Nimeð nu her jeme, & leorned þeorne herbi hu sealdene
speche hæuðe mucche strenceðe.

"*Vir linguosus non dirigitur in terra.*" "Veole iwordede mon," seið þe psalmwurhte, "ne
schal neuer leden riht lif on eorðe." Uorpi he seið elles hwar, "*Dixi, custodiam uias meas, ut
non delinquam in lingua mea;*" & is as þauh he seide, "Ic chulle witen mine wejes mid mine
tunge warde." Wite ich wel mine tunge, ich mei wel holden þene wi toward heouene; uor
ase Isaie seið: "*Cultus iusticie silencium.*" "Ðe tilðe of rihtwisnesse þet is silence." Silence
tildeð hire, & heo itiled bringeð forð soule eche uode. Vor heo is undeaðlich, ase Solomon wit-
neð, "*Justicia immortalis est.*" Vordi ueieð Isaie hope & silence boðe togederes, & seið þet
in ham schal stonden gostliche strenceðe. "*In silencio & spe erit fortitudo uestra;*" þet is
"Ine silence & ine hope schal beon ower strenceðe." Nimeð jeme hu wel he seið; uor hwose is
mucche stille, & halt longe silence, heo mei hopien sikerliche þet hwon heo spekeð touward
Gode, þet he hire wule iheren. Heo mei ec hopien þet heo schal ec singen þurh hire scilence
sweteliche ine heouene. Ðis is nu þe reisin of þe veiunge, hwi Isaie ueieð hope & silence, &
kupleð boðe togederes. Teke þet he seið i þen ilke autorite, þet ine silence & ine hope schal
beon vre strenceðe ine Godes seruise ajein þes deofles turnes & his fondunges. Auh loked þurh
hwat reisin. Hope is a swete spice wiðinne þe heorte, þet spetteð (p. 80) vt al þe bitter þet tet
bodi drinkeð. Auh hwose cheouweð spices, heo schal tunen hire muð, þet te swote bres & te
strenceð þerof astunte wiðinnen; auh heo þet openeð hire muð mid mucche maefelunge,
& brekeð silence, heo spet hope al vt, & te swotnesse þerof, mid worldliche wordes, & heo looseð
ajein þe ueond gostliche strenceðe. Vor hwat makeð us strong uorte drien derf ine Godes ser-

1. **imist, misad.** voluwede = foluwede l. 2 s. p. 52. 2. **beih him**, bowed himself, was submissive. Cf. Ich beih to þe deofle p. 304. ags. *beih* von *bāgan*. Beeth. ase hore, as theirs, as subject to them. Cf. Lor. 2, 51.
3. **sealdene**, unfrequent. Cf. Hu our speche schal beon *sealdene* p. 80, vgl. *sealdspeche* p. 76. Die Bedeutung des Adjektivs ist unzufällig; für die Zusammensetzung desselben verweiset Morton's Gloss. Ind. p. 463 auf ags. *seald*, seildom, und *cerman*, to bring forth. Wir zweifeln an der Herleitung von *cene* aus *cerman*, und finden vielmehr, dass es hier den s-Laute darstelle, wie in *edene* p. 116 (var. lect. *edene*), 140, 154, 206 bis 396, so dass wir ein dem altn. *sjaðsenn*, raro visus, rarus, entsprechendes Adjektiv vor uns haben. Cf. Hlt is *sette*ne on eorðe HALI MEYERHARD p. 27. 5. *Vir linguosus* etc. Cf. Ps. 140, 11. **Veole iwordede** = *seole iwordede*, verbose, talkative. Die Zusammenstellung entspricht ags. Formen, wie *selespreccol*, loquax; *selmeahtig*, multipotens; *selesynnig*, valde facinorosus u. dgl. m. Die alte Uebersetzung giebt den angeführten Vers mit den Worten: *Man hit tunged, as speking* Noght righted sal be in land Ps. 139, 12. **psalmwurhte**, psalmist, sonst *psalmwurhte* p. 134, 400. *salmwurhte* p. 274, 284 und *salonwurhte* p. 256, ags. *sealmwyrhta*. 6. **Dixi** etc. Cf. Ps. 39, 1. Vgl. I saide, Mine wais yheme I sal, þat I ne gillt in ml tunge wiðal Ps. 38, 2. 7. **Ic chulle** s. p. 54. 8. **Cultus justicie** etc. Cf. ISAIAH 32, 17. **tilðe**, tilling, culture, ags. *tilð*, cultura. 9. **eche uode**, eternal food. undeaðlich, immortal = undeadlich (ags. *deaðlic*, mortalis); so steht auch *deaðliche sunnen* p. 394, vgl. altnordisch *daudligr*, mortalis. 11. **Justicia** etc. SAPIENT. 1, 15. **ueieð**, Johns. Cf. l. 16. **Vorte ueien** ure boðe togederes p. 396. **Iueied** togederes p. 174, ags. *fēgan*, *gefēgan*, jungere, pangere. 12. **In silencio** etc. Cf. ISAIAH 30, 15. **ec**, also. 16. **veiunge**, joining, ags. *fēgung*, conjunctio. 17. **kupleð**, couples. Cf. *kupleð* & so uente lueled p. 138. **Teke þet**, moreover s. p. 50 tekeðe. **Autorite**, wie hier die Aussage, der Ausdruck des Schriftstellers (lat. *auctoritas*) genannt wird, ist, wie der Artikel *þen* andeutet, nicht mehr als weiblichen Geschlechtes behandelt. 18. **turnes** = *wreches*, tricks. **fondunges**, temptations, cf. *wondunges* p. 80. 19. **spetteð vt**, spits out. Cf. Heo spet hope al vt p. 80 l. 22. **þenne spet** heo p. 240. **þe þet swuch fulde speteð ut** p. 82. **Spette** him p. 106. Vgl. ags. *spittan*, *spitte*, *spitted* und *spetan*, *spatte*, *speted*, *spere*.
p. 80. **tet bodi**. Der Artikel lässt bodi als Neutrum erscheinen, ags. *bodig* ist männlichen Geschlechtes. *te bodi* T. 20. **cheouweð**, chews. Cf. *Cheouweð* hire p. sq. l. 5. **þe barbitare cheouweð** ofte monnes fleschs p. 84. Statt *cow*, eo finden wir sonst in diesem Zeitworte frühe e; unsere Formen kommen dem ags. *creān*, mandare, näher. **tunen**, shut. Cf. Mid muð ituned p. sq. l. 5 s. p. 62. **swote**, sweet. In diesem Worte wechselt o mit e und eo in unserem Texte: A swote smel p. 106. *Swote* & schir heorte p. 384. & te swote bres p. 80. *swotnesse* l. 22. A swete spice p. 78. *Swete* fleschs p. 100. *Swete* lokunge p. 102. *Swetnesse* in. And tash hit beo swete p. 238. A swote herunge p. 102. Auffällig ist die Verbindung leider Formen in: Unlimate swote & swete p. 102. Nam ich alre þinge swotest & swetest p. 398. *Swotest* & *swetest* alre scheffe schuppent S. MARBERTS p. 11, ags. *swēte*, dulcis, alts. *swēti*, auch ags. *swētlene*, aroma ROSW. 21. **astunte**, may stay s. p. 72. **maefelunge** s. p. 76. 23. **drien**, endure. Cf. p. sq. l. 2 s. 8. **Marg**, 34. **derf**, pain. Cf. þet derf þuilelicke pollen p. 106. Euerich likomlicke derf p. 180. No flesches derf p. 384. Nas na man in his dmen þat dursten him derf maklen LAP. 11.

Ancrun Riwe
ed. Morton.

p. 80. uise, & ine nondunges to wrastlen stalewardliche ajein pes deofles swenges? Hwat, bute hope of heib mede? Hope halt þe heorte ihol, hwat se þet vleschs drie oðer polie; ase me seið, iif hope nere, heorte tobreke. A Jesu, þin ore! Hu stont ham þet beoð pere ase alle wo & weane is, wiðuten hope of vtcume, heorte ne mei bersten? Vorð, ase þe wulleð holden wiðinnen ou hope
5 & te swote breoð of hire þet gineoð þe soule mihte, mid muoð ituned cheoweð hire wiðinnen ouwer heorte; ne blowe þe hire nout ut mid maðelinde muoðe ne mid jeoniinde tuteles. "Non habetis linguam vel aures prurientes." "Lokeoð, seið sein Jerome, "þet þe nabben þicchinde nonðer tunge ne earen;" þet is to siggen, þet ou ne luste nonðer speken ne iheren worldliche speche. Hliderto is iseid of ouwer silence, & hu our speche schal beon selcene. "Contrariorum
10 eadem est disciplina;" of silence & of speche nis bute a lore; & forði ine writunge heo eorneoð boðe togederes. Nu we schullen sumhwat speken of ouwer herrunge, ajein vuel speche, þet þe þertojeines tunen ower earen, & iif hit need is, tunen ower eiofures.

Urom al vuel speche, mine leoue sustren, stoppeoð ower earen, & habbeoð wlatunge of þe
p. 82. muoðe þet speoweoð ut utter. Vuel speche is (p. 82) preouold, attri, ful, idel. Idel speche is
15 vuel, ful speche is wurse, attri speche is þe wurste. Idel is & unnet al þet god ne cumeoð of, & of swuche speche, seið ure Louerd, schal euerich word beon irikened, & iquen reisun, hwi þe on hit seide, & te oðer hit hercneð; & tis is þauh þe leste vuel of þe preo vueles. Hwat! hu schal me þeonne jelden reisun of þe preo vueles & nomeliche of þe wurste? Hwat! hu of þe wurste, þet is, of attri & of ful speche, nout one þeo þet hit spekeoð, auh þeo þet hit hercneoð?
20 Ful speche is as of lecherie & of oðre fulðen þet unweaschene muoðes spekeoð oðer hwule. Þe þet swuch fulde speteoð ut in eni ancre eare, me schulde dutton his muoð, nout mid shearpe wordes, auh mid herde fustes. Attri speche is eresie & þwertouer leasunge, bacbitunge, &

21. ags. *gedeorf*, tribulatio, altn. *djarf*, audacia. 1. *swenges*, tricks. Cf. *Fondunges þet beoð þe deofles swenges* p. 374, soust auch mehr im eigentlichen Sinne: Mid strence & mid monie *swenges* p. 318 s. O. N. 795. 2. *ihol*, whole, sound. i. *hoi* MORTON. *Hope hades* [haldest?] *herie hal* T. Cf. *al ihol* & *al isund* LAL. l. 35. *Al isund* & *ihol* l. 112, ags. *gehdt*, entire, whole Bosw. *polie*, may suffer s. *OKN* Ded. 52. 3. *tobreke*, would break. to breke MORTON. *breke atwa* [to burst] C. *þin ore!* s. K. Hous 635, Vox A. W. 189. *Hu stont ham*, how stands it with those. Ne schait to.. witen hu me stont p. 96. *Hu stod þe?* p. 238. *Hw schal him þeonne stonden* p. 306. *Hu hire stont* abaten vleschliche tentaciuns p. 344. *Þet te stont stronge* p. 340. *Elles wile as stode* p. 312. *Im* Ags. kommen genau entsprechende Wendungen kaum vor; vgl. mhd. *Ais ez mir nu stât* LUKE 138. *Sage mir, wie stêt es dir?* FAREIV. 442, 4. Berl. 1833. *weane*, pain, misery. Cf. As ofte ase þe in ouwer wittes ivered eni weane p. 108. *Pinie & weane* & teone p. 114. *Wondroðe & weane* ine licome & ine soule p. 156. *To weane* & to wondroðe p. 310. *Preo fram alle worldliche weanen* HALI. MMDENIT. p. 7. *Hauet ifunden weane* in. p. 2. *Into worldes weane* in. p. 23. MORTON *Gloss. Ind.* p. 475 leitet das Wort vom ags. *wana*, defectus, dessen Form, mehr aber noch die Bedeutung, nicht anzutreffen scheint. Wir möchten eher an ein ags. *redan* denken, welches freilich sehr zweifelhaft ist (s. GREIN *Gloss.* II. 673), oder an das altn. *vein*, *veinan*, ploratus, vgl. ags. *etanjan*, plorare, ejulare, afries. *wēnja*, *wēinja*. 4. *vtcume*, coming out, deliverance, vgl. nhd. *Herauskommen*, *Entkommen*, ags. *cyme*, davon Kompos. wie *lōcyme*, *upcyme* etc. Ueber *utcomen* s. GENESIS A. ERIOTIS 2097. 6. *maðelinde* s. p. 74. *jeoniinde*, yawning, gaping. Cf. *Bineoðen us jeoniinde wide þe wide preote of helle* p. 304, ags. *geonjan*, *ginjan*, oscitare. *tuteles* s. p. 74. 7. *icchinde*, itching. Dazu gehört das Substantiv in: *þeo hwule þet yichinge ilest* p. 238. *Ichyn*, or *ghym*, or *gyghyn* Prurio Ps. PARV. *icche*, or *yiche* Pruritus in., ags. *giceneas*, *gyceneas*, prurigo, nhd. *jucken*, *prurire*, holl. *jesken*. 8. *selcene* s. p. 78. 9. *eorneoð* s. p. 74. 11. *herrunge* s. p. 64. 12. *tunens* p. 62. 13. *wlatunge*, disgust. Vgl. das Verb *wlatian* p. 86 und: *þet he ne wolde habbe wlatunge* ATTER. p. 178. *God hep* grat *wlatiunge* of zynch sacrefice p. 192. *þai set me wlatiunge to þam* to be Ps. 67, 9. ags. *rlidung*, nausea. 14. *speoweoð ut*, vomits out. Cf. *Speowen hit ut* p. 86. *Speoweoð ut* his attir in. *þet is þet beste þeonne speowen hit ut* p. 240. *Heo sehal speowen al ut þet wunder* p. 346, ags. *spewjan*, vomere. *atter*, poison, ags. *ator*, *attor*, venenum. Davou das Adjektiv attri, attrit *OKN* Hom. 9785.

p. 82. 15. *ful*, fohl. *unnet*, useless, vain. Wir begegnen daneben der Form *unmut*, anderweitig auch *unmit* und *unmit*: *Unnute* prelia p. 130 [unnette T.] p. 130 substantivirt in: *He isidð & ihereð oðerhwule unmut* p. 352. *An allforwurpenne þeoww & all unmit* & idell *OKN* H. 4:20 s. in. *Ded.* 82. *Wharfore.. unmit thought þai þot* Ps. 2. 1. *In unmitnesse* Ps. 77, 33. 16. *irikened*, reckoned, given account of. Cf. *Alle sunnen underliche.. ne muhte no mou rikenen* p. 210. *To his ein wið hvam we schulen rikenen alle ure deden* p. 330. Das i des Verbalstammes liest eher an das altn. *reikna*, numerare, computare, als an ags. *reccnan*, computare, denken. 20. *fulðen*. Die schwache Pluralform des abstrakten Substantiv *fulde*, uncleanness, ags. *fild*, spurcitia, kehrt hier wieder: *Ioe fulde of hore sunnen* p. 84. *Openeoð so þet fulde* in. *Hwi hadest þu hire fulðen* p. 316. 21. *dutton*, stop s. 8r. MARGAL. 208. 22. *fustes*, fists, ags. *fist*, pugnus. *eresie*, heresy. *þwertouer leasunge*, perverse falsehood.

fikelunge? Deos beoþ þe wurste. Eresie, God beo iſonckeð, ne riſeð nout in Engeland; auh p. 82.
 leasunge is so vuel þing, þet seint Austin seið, þet for te schilden þine ueder from deaþe, ne
 schuldest þu nout lien. God sulþ seið þet he is soð, & hwat is more aȝein soð þen is leas &
 leasunge? "*Diabolus mendax est, et pater ejus.*" "þe deouel," hit seið, "is leas & leasunge
 feder." De ilke þeonne þet stureð hire tunge ine leasunge, heo makeð of hire tunge cradel to 5
 þes deofles bearn, & rockeð hit ðeorneliche ase murice. Bacbitunge, & fikelunge, & eggunge to
 don eni vuel, heo ne beoð nout monnes speche, auh beoð þes deofles bles, & his owne stefne.
 ȝif heo owen to beon uor urom alle worldliche men, hwat! hu ancren owen to hatien ham, &
 schunien þet heo ham ne iheren? Iheren, ich sigge; uor hwose spekeð mid ham, heo is nowiht
 ancre. Salomon: "*Si mordeat serpens in silencio, nichil minus eo habet qui detrahit in occulto.*" 10
 "þe neddre," seið Salomon, "stingeð al stilleliche; & þeo þet spekeð bihinden þet heo nolde
 biuoren, heo nis nowiht betere." Iherest tu hu Salomon enueð bacbitare to stinginge neddre?
 So heo is sikerliche. Heo is neddre kudel, & þeo þet (p. 84) spekeð vuel bihinden berð atter p. 84.
 in hire tunge. De vikelare ablent þene mon, & put him preon in eien þet he mid vikeleð. De
 bacbitare cheoweð ofte monnes fleschs ine uridawes, & bekeð mid his blake bile o cwike 15
 charoines ase þe þet is þes deofles corbin of helle. Ȝet wolde he teteren & pileken mid his
 bile rotel stinkinde fleschs, as is reafnes kunde, þet is, ȝif he nolde siggen non vuel bi non
 oðer bute bi þeo þet rotieð and stinkeð al ine fulde of hore sunnen, hit were ȝet þe lesse sunne;
 auh lihteð upon cwike fleschs, teteren & tolimeð hit, þet is, he misseið bi swuche þet is cwic
 in God. He is to ȝiuer reafen, & to bold mid alle. An oðer half, nimeð nu þeme of hwuche 20
 two mesteres þeos two menestraus serueð hore louerde, þe deofle of helle. Fil hit is to siggen,

Die Formen *pwert*, *pwert*, altu. *peert*, finden wir auch schon bei OBN Ded. 74, 99 s. in. 99. *pwertouer*, *pwertouer* im eigentlichen Sinne unterscheiden sich nicht von *oerhtwart*: þet o treou þet stod uprhi, and tet oðer ek þet eode *pwertouer*, of þe deore rode p. 402. The cross of oure Lord was cyght cnytes long, and the *oerhtwart* piece was of lengthe thre cnytes and an half MACHIV. p. 12. In der übertragenen Bedeutung mag *oerhtwerch*, *querüber*, das *Ferkerte* oder das *Durchgange* und *Völlige* bezeichnen. 1. *fikelunge*, *fattery*. Vgl. ags. *fecol*, *versipellis*, *fraudentis*. Die hier bezeichnete Sünde wird durch die folgende Charakterisirung des *fikelare* hinlänglich gekennzeichnet s. p. 84. ne riſeð nout, does not rule, is not predominant. Cf. in enierche stat riſeð bitterness p. 374. *Rizlen* uert kennu OBN II. 2237. Heonenn into Rome riſeð þeos ilke Laj. II. 250 [solle riſeð his domes J. T.]. Im Ags. ist nur *riſejan*, *riſjan*, *regnare*, nachzuweisen. 4. *Diabolus* etc. Cf. JOH. 8, 44. 5. *stured*, *moves*, *ags. styrjan*, *move*.

6. *eggunge*, *edging*, *instigating*. 7. *bles*, *blast*. Cf. Mucelð his bell bles p. 2-6. þa eorðe gon beoulen for þan vaimete blase Laj. III. 109 s. d. Wb. 10. *Si mordeat* etc. Cf. EVES. 10, 11. 12. *euenen*, *evens*, *compares*. 13. *kudel*, *offspring*. Cf. þe neddre of attri onde hauð(ð) seone kundles p. 200. þe þet bret þene kudel in hire brooste al is attri to Gode in. Euerich on kundled more & wurse kundles þen þe sulne moder p. 328 s. BERTARY 629.

p. 84. 14. *vikelare* = *fikelare*, *fatterer*, vgl. p. 86. *vikeled* 1. 13. *ablent* = *ablened*, *blinds* a. p. 62. *preon*, *needle*, *prickle*, sonst auch *preu*: Gol prenes and ringes GEN. A. Ex. 1872, ags. *preūn*, *fibula*; altu. *prjōn*, *acus*; dān. *preen*, nhd. *Pfriem*. þet he mid vikeleð. Dieser Relativsatz lehnt sich an die Personalpronomen *him*. 15. *cheoweð* s. p. 80. Dass hier das Käuen des Menschendiebes auf Freitage verlegt wird. geschieht mit Hindeutung auf die an Fastentagen gebotene Abstinenz. *bekeð*, *pecks*. Cf. Eni toltide ancre... þet bekeð eor uward ase untowe bñf in cage p. 102. Than peyne I me to streche forth my necke, And est and west upon the people I beke, As doth a dowle, sytting on a berne Ch. C. T. 1381-3. And bekked on Pandare THOIL. A. (s. 2, 1260). And bekes with þair eghen leeli Ps. 34, 19 (annuclat oculis, ags. *bēcnadon mid ēgum*). *Beȝn* with the iye. Annuto, conuicio PROMPT. PARV. p. 29. Formell sind die Verba in den angeführten Stellen nicht zu scheiden, obwohl an unserer Stelle der Begriff *bicken*, *picken*, nhd. *bicken*, *becken*, *pungere*; afr. *bechier*, mehr hervortritt, als der des im Nene. erhaltenen *beck* = *bow*, *nod*, welches mit dem ags. *bēicnjan*, *bīcnjan*, *annuere*, *indicare*, e. *beckon*, *versandt* scheint. 16. *charoines*, *carcasses* s. P. PROUOM. 385. *corbin*, *raven*, schott. *corbie*, afr. *corb*, *corbiel*, *corbel*, lat. *corvus*. wolde he etc. Dieser Satz mit Invertiertem Subjekte entspricht einem Konditionalsatze, welcher in der folgenden Erklärung ȝif/ he wolde etc. in der Form eines solchen wieder aufgenommen wird. *teteren* = *teteren*, *tear* in pieces. Cf. tetered p. 86, 362. *pileken*, *pluck*. Statt *pileken* steht *pīken*: Euere me schal þene cheorl pīken & peollen p. 86. Man vgl. prov. *petucor*, it. *pituccare* mit dem ags. *puccjan*, *veliere*. Uebrigens bieten hier die anderen Handschriften Varianten: *pīlewin* C, *picken* T, *wie pīokin* & *pīlien* C p. 86. 19. *tolimeð*, *dismembers*. Cf. A uolk tolimed and totoren p. 362, vom ags. *lim*, *membrum*. *Tulimen* ist dem Verb *toliden* analog gebildet: Al hine toltiden Laj. I. 180 von ags. *tōlīdan*, von *līð*, *membrum*, wo der jüngere Text *tolimede* irrthümlich für *tolimide* bletet. 29. *ȝiuer*, *greedy*, ags. *ȝifre*, *vorax*, *avidus* s. BERTARY 334. 21. *mesteres*, *offices* s. p. 72. *menestraus*. MORTON übersetzt *jugglers*; doch scheint das Wort hier, wie dies auch mit dem afr. *menestreus*, mlat. *ministerialis*, der Fall ist, im ursprünglichen Sinne von *Beamten* oder *Bediensteten* gebraucht an sein.

Ancrun Riwele
ed. Morton.

- p. 84. auh fulre hit is uorte beon hit, & so hit is allegate. Heo beoþ þes deofles gongmen, & heoþ wiðuten ende in his gonghuse. Þes fikelares mester is to wrien & te helien þet gongþuri; & tet he deoþ as ofte ase he mid his fikelunge & mid his preisunge heleoþ & wrihþ mon his sunne, uor noþing ne stinkeþ fulre þenne sunne; & he heleoþ hit & wrihþ so þet he hit nout ne istinckeþ. Þe bacitare uueheoþ & unwrihþ hit, & openeoþ so þet fulre þet hit stinkeþ wide. Þus ha beoþ bisie i þisse fule mester, & eiðer mid oðer striueþ hēr abuten. Swuche men stinkeþ of hore stiukinde mester, & bringeoþ euerich stude o stenh þet heo to cumeþ. Ure Louerd ischilde on þet te breoþ of hore stiukinde prote ne neihi ou neuer. Oðer speche soileþ & fuleþ; ac þeos attreoþ þe heorte & te earen boðe. Þet þe þe bet icnowan ham þif eni cumeþ
- 10 touward on, lo, her hore molder.
- p. 86. Uikelares beoþ þe o kunnas. Þe uorne beoþ uuele inouh, þe oðre beoþ wurse, þe þridde þet beoþ alre wurste. Þe uorne, þif a mon is god, preiseþ hine biuoren himself, & makeþ hine, inouh reoþe, þet betere þen he beo, & þif he seiþ wel, oðer deoþ wel, he hit heueoþ to heie up mid ouerpreisunge & herunge. Þe oðer is, þif a mon is uuel, & seiþ & deoþ so much mis þet
- 15 hit heo so open sunne þet he hit ne mei nones weis allelunge wiðsiggen, he þauh biuoren þe monne sulf makeþ his uuel lesse. "Nis hit nout nu," he seiþ, "so ouer uuel ase me hit makeþ. Nert tu nout i þisse þinge þe uorne ne þe laste. Þu hauest monie ueren. Let iwurde, gode mon. Ne gost tu nout þe one. Montie deoþ muche wurse." Þe þridde cumeþ eftor & is wurst fikelare, ase ich er seiðe; vor he preiseþ þene uuele & his uuele deden, ase þe þe seiþ to þe
- 20 knihte þet robbeþ his poure men, "A sire! hwat tu dest wel. Uor euere me schal þene cheorl pilken & peodien, uor he is ase þe wið þet sprutteþ ut þe betere þet me hine ofte croppes." Þus þe ualse uikelare ableneþ þeo þe ham herneoþ, ase ich er seiðe, & wrieh hore fulre so þet heo hit ne muwen stinken, & tet is muchel unselhðe. Vor þif heo hit stunken, ham wolde

1. **gongmen**, jakes-men, cf. *gonghuse*, jakes, privy l. 2. *gongþuri*, hole of the privy (die Brille) l. 2. *Gong* bezeichnet, in Anlehnung an das Ags., noch lange den Abtritt: Als he com bi a *gong* Amidde the pit he hit (ac. the head) slong *SEVEN* SAGEN 1315. *Gonge*, prey. Cloaca, latrina. *Gonge* koole Gannibus PROMPT. PARV. p. 203. *Gonge*, a draught, *otrait* PALSCHE, ags. *gongpelle*, *gangele*, *gunþin*, latrina; *gangstol*, *lasanum*. Sonst findet sich auch ags. on *fordgang* (Hc 16v: *uyrdquira*) MAR. 7, 19, alnithor, in *sigrong* in. 2. **to wrien**, to cover, cf. *wrih* l. 4, 5 s. p. 58. **te helien**, to hide. 6. **ha**, they. *Ha* für *heo* pl. begegnet hier öfter: Ower graces...alse *ha* beoþ lwiten ou p. 44 und *fur heo* sing. And makeþ ham oðre þen *ha* beoþ p. 126. *Ha* stinkeþ, ase þe uox deoþ in. *Gif ha* brekeþ forward, loke hvam heo life p. 142. Wir finden es häufig in HALL MEDENHAD, S. MARKE, etc. s. d. Wb. 7. **bringeoþ...stenh**, make...stink, wörtlich: bringen (versetzen) jeden Ort in Gestank. *Stenh* = *stench*, ags. *stenc* neben *stanc* und *stinc*, odor, fustor, hat hier neben sich *stunch*: *Helle stunch* p. 104. *Mid eche stunch* lde pine of halie p. 244. Dagegen: *Stench* stihþ uppard p. 216. 8. **neihi**, may nigh, come near. 9. **attreoþ**, poisons, infects with poison. Cf. *þu attreat* þe sald helemi p. 262. *Attred* win OSM H. 15376. In: Thei had...*atterung* taylys TUNDALE p. 6 ist das Verb, wie es scheint, intransitiv geworden, ags. *atterjan*, venenare. 10. **lo, her etc.**, lo, here etc. to *her* MORTON, was durch *listen* wiedergegeben ist. Wir nehmen an dem Zeitworte to *her* (dem ags. *lithran*, audire, obedire, entsprechend) und seiner Imperativform Anstoss, zumal dies Zeitwort sonst unserem Verfasser fremd ist. *Lo* steht dagegen öfter mit einem unvollständigen Satze: *Lo*, hwuch an assume þer after p. 112. *Lo*, a uorlicth god word þet te hall Job seiðe p. 148, und ist öfter von *her* begleitet: *Lo, her* preome of boþe p. 244. **molden**, moulds, shapes. Cf. *Mold*, forme. *Duca*. *Mould* for a belle, or a pottle, Effigies PROMPT. PARV., prov. *molle*, sp. pg. *molve*, lat. *modulus*. Das Wort wird von MORT. mit marks (description) unter Verweisung auf das ags. *meld*, indicatio, evidētia, übersetzt, welches wir darin nicht wiedererkennen.
- p. 86. 13. **inouh reoþe** = *reade* s. p. 52. **heueoþ...up**, extols it too highly. 14. **herunge** = *heringe* O. a. N. 929. *herunge*: Of monnes *herunge* p. 148. 15. **nones weis** s. p. 50. **allelunge**, wholly, sonst allange bei unserem Verfasser, ags. *allunga*, prorsus. 16. **ouer uuel** s. p. 52. 17. **ueren** = *foren*, fellows. Cf. *haueþ* God to nere p. 252. *Let iwurde*, let (it) be. Oft ist in dieser Ausdrucksweise der Infinitiv von einem Objektasus begleitet: *Letteþ* hine *icwurden* p. 96. *Let* hine *icwurden* p. 124. *þu schuldest...leten icwurden* þine gost p. 268. *Forre leten* þene *icwurden* p. 288. Doch fehlt dieser auch wie hier: *He let* þe *jet icwurden* p. 218. Uebrigens s. P. FLOUCHM p. 372. 18. **þe one** (thou) alone. Cf. *Me* schal sitten *him one* p. 156. *Non nis him one* p. 252. *None summa* he cupeþ *be himm one* bi himm selfenn OSM H. 821. *þat* was as *aienes* o þe *per* & *as* himm self *himu* aue 1078. 21. **piken** s. p. 54. **peodien**, peel, plunder. *piten* C. Cf. *Decorticavit ficum* mean... *heo* haueþ *þipited* mine *figer* p. 148. *Pyllin*, or *pylle* bark, or oper lyke. *Decortico*. *Pyllin*, or schalyh nottys, or gariyk. *Vellific* PROMPT. PARV., afr. *poiler*, *peiler*, *peier*, öter les poils on les plumes, lat. *pileare*, vgl. *nhd. rup/en* wöl, withy, willow-tree, ags. *edig*, *salix*. **sprutteþ** ut, sprouts, ags. *sprytan*, germinare. 22. **ham**, him. 23. **stinken**, smell. In dieser Bedeutung kehrt das Wort wieder: *þif heo hit stunken* l. 23. *Stinken* þene fule put p. 88, wie ags. *stincan* und *gestincan*, auch für *olfacere* gebraucht worden. **unselhðe** = *unselde*, misfortune.

wlatien þer ajean, & so eornen to schrifte, & speowen hit ut þer, and schunien hit þer p. 86.
efter.

Bacbitares þe bites oðre men bihinden, beoð of two maneres, auh þe latere beoð wurse.
þe norme cumeð al openliche, & seið vael bi anoðer, & speowes ut his atter, so muchel so
him euer to (p 88) muðe cumeð, & gulches al ut somed þet þe attri heorte sent up to þe
þunge. Ac þe latere cumeð forð al on oðer wise, & is wurse neond þen þe oðer, auh under
ureondes huckel; weorpeð adun þet heaueð, & foð on uorte siken er he owiht sigge, & makeð
drupie chere, bisaumpleð longe abnten uorte beon þe betere ileued. Auh hwon hit alles cumeð
forð þeonne is hit ȝeoluh atter. "Weilawei, & wolawo," heo seið, "wo is me þet he, oðer heo,
habbeð swuch word ikeiht. Inouh ich was abnten, auh ne help me nout to londe her one bote. 10
Ȝare hit is þet ich wuste herof, auh þauh þurh me ne schulde hit neuer more-beon iupped, auh
nu hit is þurh oðre so wide ibrouht forth, ich hit ne mei nout wiðsaken. Vuel me seið þet
hit is, & þet hit is wurse. Seoruhful ich am & sori þet ich hit schal siggen, auh forsoðe so hit
is, & tet is muche seoruwe. Uor uole oðer ping he, oðer heo, is swuðe to herien, auh nout
for þisse ping, & wo is me þereuore. Ne mei ham no mon werien." Þis beoð þes deofles 15
neddren þet Salomon spekeð of. Vre Louerd þurh his grace holde ou our earen urom hore
attrie tungen, & ne leue ou neuer stinken þene fule put þet heo unwreoð, ase þe nikelaes
wreoð & helieð, ase ich er seide; unwreon hit to ham suhen þeo þet hit to limpeð, & helien
hit oðre, þet is a muche þean, & nout to þeo þet hit schulden smellen & hatien þet fulðe. Nu,

Auffallender noch ist *unseluhde*: þurh his *unseluhde* p. 172. Auch bei LAJAMON steht: *selehde, seleschde*, prosperity: *Selehde* þe beoð ȝiðe II. 634. *Selehde* him wes ȝeude III. 283. *Seleschde* us heo ȝeude III. 14. Vgl. auch *selthe* GENES. A. EXOD. 1341, wie *weilðe* 1404 u. m. dgl. Das Ags. bietet nur *saeld*, felicitas; *unsaeld*, infortunium. **ham wolde wlatien** s. Ps. 118, 163. **1. & so eornen** etc. Hierzu passt das in dem unpersönlichen Satze *hans uolede wlatien* enthaltene Personalfürwort nicht; wir müssen daraus *heo wolde* entnehmen. Zu *cornen* s. p. 74 *speowen* s. p. 80.

p. 88. **5. gulches al ut somed** etc., belches out altogether etc. Cf. *gutche* hit ut ino schrifte p. 206. Der Verbindung von *gutchen* mit *ut* steht *gulchen* in, swallow, gegenüber: Ne heo hit neuer so bitter, ne inaleð heo hit neuer, auh *gulched* in gwerliche p. 240. Verbalformen wie *gulck*, *gulc*, *gulge* sind dialektisch erhalten. Varianten zu unserer Stelle sind: *culched C*, *culches T*, und zu p. 240 *gluiches in T*, wie auch HALLIWELL *Dict.* p. 405 *glutch*, to swallow; *glutcher*, the throat, anführt. Das von WEDWOOD *Dict.* II. 195 angeführte altm. *gulka*, to gulp up, disgorge, vomit, vermögen wir nicht zu belegen; dän. *gulik* bezeichnet am Pferde die Kehle. **somed s.** Lap. 1411P. **7. huckel**, cloak, altm. *hukull*, humerale, vestia humeralis sacerdotum; nach BIRCK HAUDORS. auch *hukul* s. d. Wb. **heaned** steht für *headed*, head. **fos on s.** p. 74. **siken**, s. p. 135, SIEZ 260. **8. drapie**, sad. Cf. Sehe fonde the lady alla *drupy*, Sore wepyng MS. CANT. Ff. II. 38, f. 128 in HALL. *Dict.* p. 321. *Druppy* and drowsy, Scurry and lowsy SKELTON *Elmyour Runnyng* 15; dagegen ohne i in: *Druppest alre pingz* SEINTE MARIEBERTE ed. COCKAYNE p. 16 [vielleicht *drupiest*]. Die Adjektivform gehört zum altm. *drūpa*, vultum demittere. **bisaumpleð longe abnten**, d. i. er moralisirt lange umher, er macht lange beschönlungende Umschweife. Cf. Schrift þet schal beon naked, þet is, naketliche imaked, and nont *bisaumpleð* feire p. 316, afr. *exsample*, moralität. **ileued**, believed, allen s. p. 64.

9. ȝeoluh, yellow, ags. *ȝeolo*, *ȝeolu*, flavus. **Weilawei & wolawo**, alas and alas! In dem älteren Texte LAJAMON's trifft man ebenfalls bereits die Formen *weilawei* und *wealawa*, welche im jüngeren Texte *weilawei*, *wolawo*, *wealawo* u. a. neben sich haben; das erstere auch sonst frühe; ðu salt. . . ben do on rode, *weilawei!* GEN. A. EX. 2087. Es scheint eine Dissimilation des ags. *vā lā vā*, und nicht aus dem ags. *reg lā*, eue! hervor-gegangen.

10. swuch word, such reputation. *Word* wird vom *Rufe* in gutem wie im bösen Sinne gebraucht: Hwone let wel of ei þing þet heo deð, & wolda habben word þerof p. 198. *ikeiht*, caught, got. *icæht T. C.* Die Form *icæht* wird in unserem Texte öfter gebraucht: Leste neo beo *ikeiht* p. 131. Hwon þu hanest *icæht* him p. 234 etc. *Ikæht* verhält sich zu *keccen* etwa wie *icæht* (p. 170, 240, 308) zu *techen*. Vgl. *izæneht* p. 92. **ne help me nout**, it availed me nothing. *ne help hit me T. C.* Das Präteritum *help*, für ags. *healp*, wird auch im älteren Texte LAJAMON's angetroffen: þe eorl. *help* his broðer I. 393. **to don . . . bote**, to effect an amendment here.

11. Ȝare, long since. Cf. In one uers þet was Ȝare iteilt p. 240, ags. *ȝeara*, *ȝeare*, olim s. Vox A. W. 169. **iupped**, brought into notice, made known. Cf. þu hanest *iupped* þi god p. 146. Hwonne god dede is *iupped* p. 150, ags. *uppan*, *ȝeuppan*, ravelare, manifestare, prodere.

12. wiðsaken, ravelare, deny, oppose. Cf. Imoug þan eorlen he stod, & fastlicke hit *wiðsode*, LAY. II. 118, ags. *wiðsacan*, negare, recusare, repudiare. **14. seoruwe**, sorrow, *sele*, many, to herien, to praise (to be praised). **16. holde on** etc., may keep (you = to you) your ears from etc. **17. ne leue**, may not permit. **stinken**, smell s. p. 86. **18. limpeð**, belongs s. p. 50.

19. oðre, to (from) others; ags. *ōðrum*, alia. *þu him fæste hel wōðan spræce* CæDM. 1936 Gr. **þet is a muche þean** etc., that is a great virtue etc. Wir betrachten diese Worte als parenthetisch eingefügt, worauf wir das Folgende & nout to þeo etc. als zurückbezogen auf *unwreon hit* (= ne unwreon hit nout to þeo etc.) ansehen, wobei der Satz & helien hit oðre von dem Verfasser nicht berücksichtigt wird. Mortor hat einen Punkt vor *þet* is etc.

Ancnen Riwe
ed. Morton.

p. 88. mine leoue sustren, urom al vuel speche, þet is þus þreouold, idel, ful, & attri, holdes feor onr earen. Me seið upon ancnen þet euerich mest haueð on olde cwene to ueden hire earen, ane maðelēd þet maðelēð hire al þe talen of þa londe, ane rikelot þet cakeleð hire al þet heo isihð oðer iheroð. So þet me seið iue bisawe, "Vrom muine & from cheping, from smiðe & from anre huse, me tiðinge" bringeð. (p. 90.) Þet wot Crist þis is a sori tale, þet anre hus, þet schulde beon onlukest stude of alle, schal beon iucied to þeo ilke preo studen þet mest is ine of cheafte. Auh ase quite ase þe beoð of swuch, leoue sustren, weren alle þe oðre, ure Louerd hit vðe.

Nu ich habbe sunderliche ispeken of þeos preo limes, of eien, & of muðe, & of earen. Of 10 earen is nu al þet leste to ancnen bihoue. Vor leoflich ping nis hit nout þet anre bere swuch muð, auh muhe me mei dreden þet heo beie hire earen summe cherre to swuche muðes. Of siðe, & of speche, & of herringe, is seið sunderliche of euerichon arewe. Cume we nu eft anan & speken of alle imene.

De visu et loquela et auditu in communi.

- 15 "Zelatus sum Syon zelo magno." "Vnderstound, ancre," he seið, "hwas spuse þu ert, & hu he is gelus of alle þine lates." "Ego sum Deus zelotes," in Exodo. "Ich am bi him suluen þe geluse God." "Zelatus sum ꝑc." "Ich am gelus of þe, Syon, mi leofmon, mid muhe gelusie." "Auris zeli audit omnia," seið Salomon þe wise. "Vbi amor, ibi oculus," wite þu fulewel, his earen beoð euer toward te, & he iheroð and isihð al þet tu dest. His eie euer 20 bihalt te þif þu makest ei semblaunt oðer eni luue lates toward unðeawes. "Zelatus sum Sion." Sion, þet is, scheauware; he cleopeð þe his scheauware, & so his þet non oðres. Vorpui

und übersetzt: *That is an essential service, and not to those [only] who would hate that filth as soon as they should smell it.* Wie wir die Einführung des *only* nicht gerechtfertigt glauben, können wir auch den so ausgedrückten Gedanken nicht klar finden. Dagegen finden wir bei unserer Auffassung des Gegensatzes der Personen (*to ham suluen* — *nout to þes etc.*) vollkommen angemessen. Ueber *þeaw* vgl. *þes þeaw* in alre þeawene moder p. 278, ags. *þeaw*, mos s. PROV. OF HEND. I, 4. 2. *euerich mest*. MORTY übersetzt: *almost every one* und eine Variante bietet: *nich an [all] nout C.* Dieser Gebrauch von *mest* fällt auf; doch scheint er auch durch die folgende Stelle berechtigt: *Mest alle þa Bruttes þe weoren þere wenden þat hit weoren Wiðer* LAJ. I. 399. Doch kann an beiden Orten *mest* auch dem *neus chiefly* entsprechen. *cwene*, *quenn*, ags. *cwēne*, *mulier*, *meretrix*. *ueden*, *feed*. 3. *maðelēd*, *talkative gossip*, *maðelere T.* Ueber unsere zu *maðelen* s. p. 74 gehörige Form s. p. 72 *fostrild*. *ane rikelot*, a *magpie*, nach MORTON. Als Variante erscheint *an kikelot [piot] C.* Das uns anderweitig noch nicht vorgekommene *rikelot* müsste in der angegebenen Bedeutung mit ags. *hrūc*, *graculus*, verwandt sein, womit man die deutschen dialektischen Namen der Krähe, *Galgenkrähe*, *Karechel*, vergleichen kann. 4. *bisawe*, proverb. Vgl. ags. *biswōrd*, *proverbium*. *muine*, *mill*. *cheping*, *market* s. SEVIN SAGES 1968.

p. 90. 6. *onlukest*, *most solitary*. Cf. *Ancre*, *hire one in onliche stude* p. 152. *Wilderesse*, *þet is onlic* lif, of *ancne wununge* p. 196, ags. *ānlic*, *anlic*, *unicus*. *ineled*, *joined*, *compared*, ags. *gefean*, *conjugere*, *componere*. 7. *cheafte* s. p. 70 *cheofed*. *quite*, *quilt*, *free*. 8. *vðe* ist der Konjunktiv des Präteritum von *wunnen*, *grant* (*gābe* *Gott*, *mūche* *er geben*), und steht im Wunschsatz wie das vorangehende Zeitwort *weeren*. Das Präteritum ist bei LAJ. nicht selten; þe *abbed hit him vðe* II. 120. *Heom heo hit vðe* I. 102, ags. *wunon*, *ann*, *uðe*, (*ge*)*wunnen*, *concedere*, *largiri*. 9. *sunderliche*, *separately*. *sunderlepes C.* [ags. *sundorlipes*]. Cf. I. 12. *We schulen siggen of euerichon sum word sunderliche arewe* p. 302. *þenþ þeorne hwat þa dused in euerich stude sunderliche* p. 312. Im Ags. scheint *sunderlice* nicht vorzukommen; wir finden dagegen *syndriglice*, *separatim*. *ispeken*, *spoken*. Cf. *Haudegen lifende men ispeken of þan midlene LAJ.* I. 133, ags. p. p. *speccen*, *specen*. *Of earen is nu al þet leste etc.* MORTON übersetzt: *Concerning ears, all that has now been said, is for the behoof of anchoresses*, und erklärt, mit Bezugnahme auf unsere Stelle, *Gloss. Ind.* p. 453 *leste* durch *series*, *is verriecable*, indem er es vom ags. *lesan* (*præstare*, *efficere* — *durare*, *manere*) ableitet. Wir finden weder die vermeinte Verbalform noch die Bedeutung derselben dadurch gerechtfertigt: *þet leste* nehmen wir für *þet laste*, *the last*, das zuletzt *Geatwe*. Cf. *þe leste* *dað at þa muhele dome LAJ.* II. 545. 11. *bele*, *how*, *bend*, *lend*, ist die dritte Person des Konjunktivs des Präsens, zu *brien*: *þet to his fondude bief* *hire heorte* p. 266, ags. *bēgan*, *lectere*. 12. *arewe* = *arceue*, in a row, in succession. Cf. *We schulen siggen of euerichon . . . sunderliche arewe* p. 302. *Her heoð nu arewea itold* þe *æneon* *haueð sunnen* p. 198. & al so of þe oðre *arewea* p. 210. *Go we nu furdre to þen oðre arewea* p. 258. *Bi reuene & bi reuace* p. 336. Die Formen *arewe*, *arew* sind bei Späteren geläufig. 13. *imene*, in common. 15. *Zelatus etc.* Cf. ZACHAR. 8. 2. 16. *lates* s. p. 50. *Ego sum etc.* Cf. EX. 20. 5. 18. *Auris zeli etc.* Cf. SAP. 1. 10. *Vbi amor etc.* Diese Worte gehören nicht mehr der citierten Stelle an. 19. *falewel* = *fall wel*, right well. Ist etwa *fall wel* zu schreiben? 20. *unðeawes* s. *unðean* p. 70. Dagegen *undeanwe* p. 200. *unðeawes* p. 132 u. s. 21. *scheauware*, *mirror*. Cf. *þe schulen*, *ase iue scheauware*, *iseon ore* *lefd* p. 92. *Scheawere* ATENB. p. 84, 177, ags. *sceawere*, *speculator*, *explorator*.

he seið in Canticis, "Ostende mihi faciem." "Scheau þi neb to me," he seið, anh to no ofer. Bihold me, þif þu wult habbe brihte siððe, wið þine heorte eien. Bihold inward, þer ich am, & ne seche me nout wiðuten þine heorte. Ich am woware scheomeful. Ich nulle nouware bicluppe mine leofmon bute ine stude derne." O swuche wise ure Louerd spekeð to his spuse. Ne þunche hire þeonne neuer wunder, þif heo nis (p. 92) muclel one, þauh he hire schunne; & so one þet heo pute euerich worldlich þing & euerich worldlich murhðe ut of hire heorte, vcr heo is Godes chaumbre, þer noise ne cumeð ine heorte bute of summe þinge þet me hauð ofer seien, ofer iherd, ismeiht, ofer smelled, & wiðuten fueled; & wuteð to soðe þet euer so þe wittes beoð more ispreinde utwardes, se heo lesse wendet inwardes, & euer se recluses tofðe more utwardes, se heo habbeð lesse hne of vre Louerd inwardes, & ariht so of þe oðre wittes. 10 "Qui exteriori oculo negligenter utitur, justo Dei iudicio interiori cecatur." Lo hwat sein Gregorie seið: "Hwo se þemeleasliche witeð hire uttre eien, þurh Godes rihtwise dome heo ablindes in þe inre eien, so þet heo ne mei iseon God mid gostliche siððe, ne þurh swuche siððe icenowen. Vor efter þet me icenowes his muchele godnesse, & efter þet me icleves his swetes swotnesse, efter þet me lueð hine more ofer lesse." Vorði, mine leone sustren, beoð wiðuten 15 blinde, ase was þe holie Isaac & Tobie þe gode; & God wule, ase he þef ham, þinen ou liht wiðinnen him uorto iseonie & icenowen, & þuruh þe enouelunge ouer alle þing him luuien; & þeonne schullen þe iseon hu al þe world nis nout, & hu hire uroure is fals; & þurh þet siððe þe schulen iseon alle þes deofles wiles, hu he biwrencheð & bicherreð wrecches.

Þe schulen iseon in ou sulf hwat beo þete to beten of our owene sunnen. Þe schulen 20 biholden sumetime toward te pine of helle, þet ou "agurrie" aþean ham, & fleo þe swuðere uorward ham. Þe schulen gostliche iseon þe blissen of heuene, uor to outenden our heorte to hien toward heom. Þe schulen, ase ine scheauware, iseon ure Lefdi mid hire meidenes, & al

1. Ostende mihi etc. Cf. Cantic. 2, 14. neb a. p. 58. 2. woware scheomeful, a bashful wooer, ags. scamful, pudicus; sôgere, procus, amator. 3. bicluppe, embrace. derne, blind, secret. 5. if...one, if she is not much alone. Dieser relative Nebensatz steht in Abhängigkeit von dem folgenden þauh etc., welcher unmittelbar mit dem Hauptsatze Ne þunche...wunder abhängt.

p. 92. 6. murhðe, mirth, ags. mirth, neben myrd, mirth, myrd. Sonst braucht der Verfasser die Form murhðe p. 132 etc. 8. ismeiht = ismeched p. 94, tasted. Vgl. ikeiht p. 88. so...more = se...leasse etc. Diese Gegenüberstellung der Komparativsätze ist unseren Verfassern nach ags. Weise sehr geläufig: Se lengre se betere p. 8. So waxeð þe wo, se lengre se wurse p. 98. Euer so þe hul is more & herre, so þe wind is more þeowen p. 174. Euer so herre tur, so haued more wind p. 226. So þe sicness is more, se goldsmið is bisegure, & so lengre heo leest, se he brihtes hire snewure p. 182 s. Mätzner Gr. 2, 2, 504. 9. ispreinde, dispersed, von isprengen (sprenges ou mid hall water p. 16), ags. gesprengan, gesprencan, spargere. Hier bietet ihreinde C., isprende T. spreinde verhält sich zu sprengen wie meinde zu mengen. Cf. Neme of his blode and meinde (preter) wiþ þau him Laj. II. 226 J. T., vgl. auch St. Castr. 100, St. Dunst. 6 und ATEN. p. 50. wendet = wendeð, turns. tofðe a. p. 52. 12. þemeleasliche, negligently, carelessly, ags. þemeleaslic, negligenter. uttre...inre, outward...inward, ags. ūter, ūter, exterior; inner, interior. 15. swotnesse a. p. 80. 16. tef, gave. 17. enouelunge, knowledge (knowledging). 18. uroure = frofre, comfort. 19. wiles = weizes, charms, spells, delusions. Cf. Hu þe schulen witen ou wið þes deofles wiles p. 268. His weizes & his wrenches þet he us midde auoileð, do ham alle o wilete p. 300. Wið some of mine wiletes ich wrechte ham adun s. MACHRETE p. 13. Monie...pat wenden mine wiletes wileterliche esterten in. Ichulle makten þe war of alle mine wiletes p. 16. Man vergliehe wileare, deceiver, conjurer p. 106, ags. wiglere, dlinuator, incantator, sigljan, diuinare, rigelung, lucantatio, biwrenches & bicherreð, cheats and deceives. Die Verba sind im Wesentlichen gleichbedeutend. Cf. Þe schulen witen ou wið þes deofles wiles, þet he ou ne biwrenche p. 224, ags. bearencean, occultis machinationibus concutire. He baeð wise men of holle lue & of hele ofte so bicherd p. 224. Ne grole hire nou to softliche, hire suloen to bicherren p. 364. Monie mon þu bicherrest Laj. I. 163. Daneben stehen bicherren u. a. s. Vox A. W. 293, ags. becurren, vertere, convertere. 20. to beten, to amend, exipais. 21. þet ou agurrie etc. that you may abhor them. Wir wagen das bedeutungslose Wort agurrie in MORTON'S Texte durch agurrie zu ersetzen, obwohl wir bis jetzt diese Verbalform nicht zu belegen vermögen. Die übrigen Handschriften bieten Varianten, welche den gleichen Sinn ausdrücken: þou grise wið ham C. þou aggi wið ham T. Grure horrot, ags. gryre, ist unserem Verfasser, wie anderen etwa gleichzeitigen Schriftstellern, geläufig; die Bildung eines Zeitwortes agurrien = agrisen (s. Vox A. W. 240, XV SIGMA 6, K. HORN 867) und seine unpersönliche Verwendung gleich der des letzteren ist an sich nicht auffällig, wie die Vertauschung von p mit r nicht zu gewaltsam ist. fleo halten wir nicht für den von schulen abhängigen Infinitiv, sondern für den Plural des Konjunktiv mit dem aus dem Kasus ou zu supplirenden þe in Abhängigkeit von dem beiden Nebensätzen gemeinsamen Hauptsatze. þe swuðere, the more quickly. 22. uorward a. p. 72. outenden, kinde, cf. p. 400, 402, 406, ags. ontendan, insuamare.

Anceren Riwle
ed. Morton.

- p. 94. þe englene nerd, & al þe heie (p. 94) heouenliche hird, & him ouer ham alle, þet bleasod ham alle, & is hore alre crune. Þeos sihðe, leoue sustren, schal urouren ou more þene muhte eni worldlich sihðe. Holt men wuteð wel þet habbeð hit inoned, þet euerich worldlich gledunge is unwurð her ajeines. "Manna absconditum &c. nomen nouum quod nemo scit nisi qui accipit."
- 5 "Hit is a derne halewi," seið sein Johan ewangeliste in þe Apocalipse, "hit is a derne halewi þet no mon ne icnoweð þet naueð hit ismecced." Þis smecc & tis cnowunge kumeð of gostliche sihðe, & of gostliche herunge, & of gostliche speche, þet heo schulen habben þet forgoð, for Godes luue, worldliche herunge, & eorðliche spechen, & flechliche sihðen; & efter þe sihðe þet is nu deose her, þe schulen habben þer uppe þe brihte sihðe of Godes nebscheft þet alle
- 10 glednesse is of, iðe blisse of heouene, muchel biuoren oðre. Vor þe rihtwise God haeuð so idemed þet euerichones mede þer schal onswerien ajein þe swinc & ajein þe anui þet heo her uor his luue eðmodliche polieð; ant forþui hit is riht & somlich þet aneren þeos two morþhjuen habben biuoren oðre, þet is, swiftnesse ant leome of a briht sihðe; swiftnesse, ajeines þet heo beoð her so bipenned; leome of a briht sihðe, ajeines þet heo her þeostreð nu ham suluen, &
- 15 nulleð nouðer iseon mon ne of mon beon iseien. Alle þeo ine heouene schulen beon ase swifte ase is nu monnes pouht, & ase is þe sunne gleam þet smit from east into þe west, ant ase þe eie openeð & tuneð; auh aneren, bituned her, schulen beon, þif eni mei, lihtre beon & swifture, & ine so wide scheakeles pleien ine heouene, ase me seið ine heouene is large leawe, þet tet bodi schal beon hwar so euer þe gost wule, in one hondhwule. Þis is nu þe one morþhjuen þet
- p. 96.
20 ich seide þet aneren (p. 96) schulen habben biuoren oðre. Þe oðer morþhjuen is of sihðe. Alle

1. nerd = ferd, army.

- p. 94. hird, family, retinue, host. Cf. Heo lobbed to þe neonde, & beoð alle ine his hilde p. 210 s. *hired* LAJ. 13415. 2. urouren, comfort s. p. 72. 3. inoned, experienced s. p. 58. gledunge, joy. Cf. Of sum uals gledunge p. 342, ags. *gladung*, exultatio. 4. Manna absconditum etc. Cf. REVEL. 2, 17. 5. halewi, balsam, sweet liquor, medicine; sonst hier *healewi* L. 5. Mid *healewi* of heouene p. 114. Hwo þet bere . . . *healewi* in one bruchele glesse p. 164. And te deouel beot hire his *healewi* to drinken p. 238; sonst auch *halaweie*, *haliweie*, *halwei* s. BERTHARD 749, COCKE. 84. 9. deose, dusk, dark, dim. Cf. þis word in *deok* p. 148 s. d. Wb. þer uppe, there above, steht im Gegensatz zu *her*, here, *hieniden* s. ORM Ded. 253. nebscheft, countenance. Cf. Uorte beon þe brihtre, & te brihtlice iseon ine heouene Godes brihtie nebscheft p. 170. Inneben steht nebscheft: þe vre Louerd scheawede him his deorewurde nebscheft p. 154. Upo hwas nebscheft þe engles ne beoð newer fulle to biholden HALI MEIDENHAD p. 32. Nim jome . . . of þi sehene nebscheft s. MARSHETTE p. 4. Im Kentischen Dialekt des ATENBITE OF INWYT erscheint das Wort in der Form nebscheft, inage. Eine Zusammensetzung des ags. *nebb*, vultus, os, mit *scheaft*, scheint so wenig vorzukommen, als mit den entsprechenden Formen in anderen germanischen Mundarten. 11. onswerien ajein, correspond to, annoy, trouble. 12. eðmodliche, meekly, patiently. Cf. Underung hit eðmodliche p. 114, ags. *eðmodlice*, benignus. somlich, seemingly, becoming, *seindlich* C. T. Diese letztere Form, welche dem Altenglischen geläufig ist, mag auch hier die richtige Lesart sein, doch kann an die ags. Formen *sām*, concordia, decentia, *gesām*, concurs; altu. *sāma*, decreo, *sāmi*, honor, erinnert werden. morþhjuen, nuptial gifts, gifts. Cf. þe one morþhjuen l. 19. þe oðer morþhjuen p. 96. Das Wort *Morgengabe* ist hier im bildlichen Sinne gebraucht, wie in: Hwas marþhjuen is te kinedom of heouene HALI MEIDENHAD p. 33. *marþhjuen* LAJ. 14394. 13. leome, light, brightness, acuteness, cf. l. 11 s. POP. SCHENK 65. 14. bipenned, pent, confused s. d. Wb. þeostreð, darken, ags. *þeostrejan*, caligare. 17. tuneð, shuts, steht hier intransitiv s. p. 62. bituned her, schulen beon etc. [þ] *bituned* her, schulen beon [þer] etc. MORTON, welcher die Lesart seines MS. *bituned*, wofür *bisparred* in C. steht, durch das Relativ þet zu ergänzen sucht, und dem Adverbi her das gegenüberstellt. *Bituned* könnte aber schwerlich intransitiv gebraucht werden (s. p. 76) und MORTON selbst erklärt *Gloss*, Ind. die Form für einen Irrthum statt *bituned*, wodurch das eingeschobene þet natürlich häufig wird. Das dem her gegenübergestellte þer erscheint uns aber überflüssig, da man die vorübergehende Ortsbestimmung ine heouene in frischer Erinnerung hat. lihtre beon & swifture. Stant beon bieleð ba C., und MORTON übersetzt: both more light and more swift. Wir können der Form beon hier nicht die Bedeutung von ba beilegen; entweder ist das Wort eine überflüssige Wiederholung des vorangegangenen Zeitwortes beon, oder eines der beiden ist zu tilgen, wenn man nicht vorzöge beon yif eni nuel in der vorigen Zeile zu verbinden. 18. scheakeles. Dies Wort, welches formell dem ags. *scencul*, *scalcul*, columbar, neuw. *schackle*, entspricht, wird von MORTON mit *confines* übersetzt, alte. *schackyl* or *schackie*, *Murella*, *numella*. Das Bild scheint von den auf der Welle gefesselten Thieren hergenommen zu sein. leawe, leasow, meadow, pasture, ags. *lāw*, *pasenum* s. GKK. A. Ex. 1948. 19. in one hondhwule, in an instant. Cf. Hwosc: waked wel her one hondhwule p. 144. For þe licunge of o lust one hondhwule p. 290. Hare þet is agon in one handhwule p. 146. An eðlich delit of an hondhwile HALI MEIDENHAD p. 11. A hale of a hondhwile in. p. 45. So lese man: A lust þet all is an [statt man bei COCKATRE] hondhwile s. MARSHETTE p. 15. Withlīne a hond-

whyle MORRIS Allit. P. B. 1786, ags. *handwīl*, momentum.

þeo ine heouene iseoþ ine God alle þing, auh ancren schulen brihtluket, uor hore blindfallunge
her, iseon ant understonðen þer Godes derne runes & his derne domes, þet ne kepeð nu to
wuten of þinges wiðuten ne mid earen ne mid eien.

Vorði, mine leoue suster, þif eni mon bit fort iseon ou, askeð of him hwat god þerof
muhte lihten; vor moni vuel lich iseo þerinne, & noue biheue; & þif he is meðleas, ileueð him
þe wurse; & þif eni wurðeð so wot & so awed þet he worpe his hond forð tonward þe þurl
cloð, swiðliche anonriht schutteð al þet þurl to, & letteð hine-iwurðen; & also sone ase eni
mon ualleð into luðer speche þet falle toward fule liue, tuneð þet þurl anonriht, & ne
answerje þe him nouiht, auh wendeð awei, mit tisse uers, þet he lit muwe iheren, "*Narrave-*
runt mihi iniqui fabulaciones, sed non ut lex tua," ant goð forð biuoren ower weouge mit te
miserere. Ne chasfe þe neuer nenne swuchne mon bute o þisse wise; vor mit te chastiemet
he muhte onswerjen so & blowen so liðeliche þet sum sperke muhte acwiken. No wouhleche
nis so culuert ase is o pleinte wis, ase hwo se þus seide: "Ich motte, uor te þolien deaw, þenche
fulse toward te; "þ"auh ich heude isworne hit, luuen ich mot te; & nu me is wo þet tu hit
wost. Auh forgiþ hit me nu þet ich hit habbe itold te, & þauh ich schulde iwurte wot, ne
schalt tu neuer more eft witen lu me stont." Ant heo hit forgiueð him, uor he spekeð þus
feire, & spekeð þeonne of oðerwhat. Auh "euer is þe eie to þe wude leie, þerinne is þet ich
luue." Euer is þe heorte in þere (p. 98) uorne speche, & þet hwon he is forðe, heo went in
hire þuhte ofte swuche wordes, hwon heo schulde oðerwhat þeorneliche jemen. He eft secheð
his point uorte breke uoreward, ant swereð þet he mot-nede, ant so waxeð þe wo se leugre se

p. 96. 1. blindfallunge, blindfolding, blindness. Das Substantiv lautet an einer anderen Stelle blindfellinge:
þet te worlde weldinde wolde... þolien swuche schendlake & hōkeres, buettes, spotlunge, blindfellinge, þornene
crununge p. 188, wie das Verb blindfellen: He þoled al puldeliche þet me hine blindfellede, hwon his eien were
þus ine schendlic blinfelld, uor to jinen þe ancre brihte siððe of heouene — þauh þu þin eioþ nor his luue...
blindfellede eo eorde — nis nouit michei wunder p. 106. *Blindynge*, or make blinde. Exceco, *Blindfellen*, idem est
PROMPT. PARV. s. d. Wb. 2. derne runes, hidden mysteries. Cf. God his derne runes & his heouenliche
þriutez scheweade his leoue freond p. 154. ne kepeð, care not. Cf. Hwo kepte ham uorte holden? p. 384. 4. bit
== bided, requests. fort steht hier für *forte*, *forte*, *uorte*, *uorte* == for to, to 5. lihten, come, derive, ags.
līhtan, descendere. biheue, profit. Cf. For þin owene michele biheue p. 166. To his biheue p. 124, ags. *bēhfe*,
luernum. meðleas, immoderate, importunate, uncourtous. Cf. *Medeasse* wuðunges p. 242. He is a mon methles,
& mercy don vres GAWAYNE 2106. Þose were men *meþeles* & many on vrpe MORRIS *Allit.* P. B. 273, von ags.
mæð, modus. 6. so wot & so awed, so mad and so frantic. Wot, ags. *wōt*, furious, amens und *awed*, ags.
āwēd, p. p. von *āwēdon*, insanire, sind Synonyma: Of witte hil were awed LAJ. I. 183 j. T. (anadde & T.). So
aori and wroth the king was that he was neq awed BRET 14-6. 7. letteð...iwurðen s. p. 86. Durch
einen Druckfehler ist in MORTON's Texte iwurden statt iwurðen entstanden. 8. liue, life. luue, love C. T.

9. Narraverunt etc. Ps. 118, 85. 10. ower weouede, your altar. Statt *weouede* lietet *awter* T., das erstere
ist unserm Texte geläufig: Ouer þe hele weouede p. 16. Wende inuward toward hire weouede p. 170. Ette weouede
[atte weofde T.] p. 318. Ualleð þuornen ower weoued p. 346, ags. *weofed*, *weofad*, *weofed*, altare s. BRET 214-6.
12. liðeliche, softly. Cf. þeorneliche techeð ham to holden hore ralen...liðeliche þauh, & luueðliche p. 428.
newikien, quicken, become alive, st. hier intransitiv s. p. 58. wouhleche, wooing, courtship, auch wouhleceching:
þet he uor wouhleceching sende hire his sonden p. 388, wo sich die Varianten *weohlic* T., *weohlic* C. bieten. Das
Substantiv gehört zum Verb *weogan*, *weoen*, ags. *wōgan*, *petere*, wovon auch *weohing*: Hwiten þer efter, hind *weohing*,
lid toglinge, oðer mid eol tollunge p. 294. 13. culuert, peridious, treacherous, prov. *culvert*, *slr*, *culvert*, *cuwert*,
cuwert, *perfid*, infame, lieche. o pleinte wis, plaintively d. i. in Klage-Weise, klagender Weise. 14. þauh
ich heuede isworen hit. So schreiben wir statt *auh heuede* etc., was MORTON liedet, welcher gleichwohl den
erforderlichen Gedanken völlig wiedergibt, wenn er übersetzt: *but had I sworn hit*. Wir glauben die bekannte For-
mel um so mehr aufnehmen zu müssen, da ich heuede isworen für sich kaum einen Nebensatz darstellen kann. Sie
ist übrigens zur Zeit unseres Verfassers schon geläufig: Nu habben ne maben þof, þauh ha hit heuden isworen, hute
hate ones dale HALI MAIDENHAD p. 21. 16. hu me stont s. p. 80. 17. euer is þe eie to þe wude leie etc.
The eye is ever towards the marshy wood (the sheltering wood MORTON). Das Adjektiv *leie* findet sich wieder lu:
þe weouede leie uenne p. 328. Wir wählen die Uebersetzung desselben durch *marshy*, wegen seiner Verbindung
mit *wood* und *fen* bei unserem Verfasser. Es ist wohl dasselbe Wort, welches von *rohen*, unbehauten Lande gebraucht
wird: Mi lond leye lith ant leorneth to slepe WRIGHT *Folkt.* S. p. 152. On a ley land hard I hym blaw TOWN.

MET. p. 101. A *lylande*, selio, frisca terra. *Ley*, isculidus, isculidus CATH. ANS. in PROMPT. PARV. ed. WAY
p. 285 Nr. 2. Ueber die Ableitung s. d. Wb. Die Worte scheinen einem Volksliede entnommen zu sein; auffällig
ist die Fortsetzung in C., wo nach *wodelize* folgt: & þe halte þucke clumðe þeruppe. Twa & þreo, hu frole heoð
þeo? þreo halpenes makes a peni. Amen; & euer is.

p. 98. 18. norme, first, former s. O. A. N. 818. went = wended, revolves. 20. uoreward = forward,
compact, agreement. se leugre se wurse s. p. 92.

Ancien Riwe
ed. Morton.
p. 98.

wurse; uor no freondschipe nis so vuel ase is fals freondschipe. / Ueond þet puncheð freond is swike ouer alle swike. Uorþi, mine leoue sustren, ne þiue þe to none swuche monne non inþong to spekene. Vor ase holi writ seið, "hore speche spret ase cauncrē." Auh for alle onsweres, wendeð ou ant wencheð frommard him. Al so as ich er seiðe, o none wise ne muwe je betere
5 sauuen ou suluen, ant maten & ouercumen him [betere]. Lokeð nu, hu propreliche þe lefdi in Canticis, Godes deorewurde spuse, lereð ou bi hire sawe, hu þe schulen sigen, "En dilectus meus loquitur mihi, Surge, propera, amica mea, &c." "Lo," he seið, "ich ihere uu mi leofmon speken; he cleopeð me, ich mot gon;" & þe gon anonriht to our derewurde spuse & leofmon, ant meneð ou to his earen þet lueliche clepeð ou to him mit teos wordes: "Surge, propera,
10 amica mea, formosa mea, columba mea, et ueni, ostende mihi faciem tuam. Sonet vox tua in aure mea;" þet is, "Aris up, hie þe heoneward, & cum to me, mi leofmon, mi kulure, mi schene, mi veire spuse." "Ostende mihi faciem tuam." "Scheau to me þi leoue neb & ti lufsume leor. Went te vrom oðre." "Sonet vox tua in auribus meis." "Seie hwo haneð misdon þe. Hwo haneð ihurt te, mi deore. Sing ine min earen; vor þu þet tu ne wilnest bote uor
15 to iseon mi hwite. Ne speke bute to me. Þi stefne is me swete, & ti hwite schene." Vnde & subditur, "vox tua dulcis, & facies tua decora." Þis beoð nu two pinges þet beoð iluued swuðe: swete speche & schene hwite: hwo se ham haneð togederes, swuche cheoseð Jesu Crist
p. 100. to leofmon & to spuse. Þif þu wilt beon swuch, ne scheau þu none monne [þi] (p. 100) hwite, ne ne lete bliðeliche ihereu þine speche. Auh tun boðe to Crist, to þi deorewurde spus, ase
20 he bit þeruppe; ase þu wilt þet ti speche punche him swete, & ti hwite schene, & habben him to leofmon þet is a puseut fold schenre þen þe sunne.

Hercneð nu jeorneliche, mine leoue sustren, al an oðer speche, & frommard tisse vorme. Hercneð nu hu Jesu Crist spekeð ase o wresðe, & seið ase o grim hoker, & a scorn, to þeo ancre þet schulde beon his leofmon, & secheð þauh utward gelunge & froure mid eie oðer mid
25 tunge. In Canticis: "Si ignoras te o pulcra inter mulieres, egredere, & abi post uestigia gregum tuorum, et pasce edos tuos iuxta tabernacula pastorum." Þis beoð þe wordes: "Þif þu ne knowest þe sulf, þu veir þinong wummen, wend ut, & go efter gate herden, & lesene þine

2. swike, deceiver, traitor. Cf. þe swike of helle p. 222, ags. *seica*, deceptor, proditor. Inþong, access.
3. hore speche spret etc. Cf. 2. TIMOTH. 2, 17. *spret* = *spredeð*, spreads, gr. *ρῆσις* *ῥῆσις*, *crepith* WYCL., *neue*, *wilt eat*. *for*, instead of. 4. wendeð ou ant wencheð etc. Turn your back and go away etc. MORTON vermuthet, dass *wencheð* aus *wendeð* verderbt sei. Doch wäre die Wiederholung desselben Zeitwortes nicht zu erwarten, und das sonst ungeläufige *wenchen* kann unmittelbar auf dem afr. *guenchir*, *ganchar*, s. *détourner*, abd. *wenkjan*, *wenken*, *wenchen*, declinare, moveri, beruhen. *frommard* s. p. 76. 5. sauuen, save. *maten*, con-found, defeat. Cf. Mid none þinge ne muwe je ouerkumen ne maten him betere p. 344. þou mote me for to mate MORRIS *All. P. A.* 612, afr. *mater*, *matir*, abatre, vaincre. Das Wort *betere* hat MORT. eingeschoben. 6. sawe, speech, words. En dilectus meus etc. CANTIC. 2, 13, 14. 8. to gon. Statt gon ist wohl *goð* zu setzen, als imperativform. 9. meneð ou s. p. 64. 12. neb s. p. 58. 13. leor s. p. 56. Went te steht für *wend te*, *wend þe*, turn away. Cf. Wend ut p. 100. 15. hwite, countenance s. p. 56. 16. iluued, loved. 17. togederes s. p. 76. 18. þi hat MORTON mit Recht eingefügt.
p. 100. 19. tun, shut up, keep. 20. he bit þeruppe, he bids above. Mit *þeruppe* verwandelt unser Verfasser öfter auf Vorangehendes: Ase is iseid þeruppe p. 160. Of þis like materie ich spec muchel *Allit. P. A.* 270. Nis naxi as ti folc of þwam I speo þruppe (= *þeruppe*, wie in diesem Texte gewöhnlich) HALL MIDENHAD p. 9. As is ischeawet þruppe in. p. 27. þu speowet þruppe in. p. 29. ags. *uppe*, supra. 21. a puseut fold, a thousand times, steht adverbial, wie öfter. 22. frommard tisse vorme, different from this first (the former). Ueber *frommard* s. p. 76. 23. o wresðe, in wrath. o grim hoker, in bitter derision, ags. *grim*, acer, acerbus, dirus, hōcor, hōcor, irrisio. A scorn = o scorn. Cf. A *grome* & a scorn 14. 24. gelunge & froure, delight and comfort. Wir finden das Varb *gele* in: By þyse boukes þer I con geþe MORRIS *Allit. P. A.* 330, welches im Gloss. Ind. p. 153 mit look irrthümlich übersetzt wird: es könnte dem ags. *galan*, cunctari, entsprechen, doch auch dem nitn. *gela*, delectare, welches für *gelunge* in Betracht zu ziehen ist. Die Variante zu *gelunge*: *gelunge* [werldli glōkeriŋ] (C. weist auf ags. *galsa*, abd. *geitsunga*, luxuria. 25. Si ignoras etc. Cf. CANTIC. 1, 8. 27. þinong, among, cf. p. 102. He cheas hire þinong alle wimmen forto beon bi moder HALL MIDENH. p. 15. Tale þinong alle in. p. 33. þe wunede . . þinong worldliche men S. MARKEHT p. 1. *þinong* bare beneu in. p. 14. *þinong* eorðlich men in. Diese Zusammensetzung ist dem Ags. fremd. after gate herden, after the herds of gots. Der Plural lautet hier sonst *geat* 23, 24, 26 und p. 102, wie in: *Geat* and þe swin eak LAL. III. 19 J. T., wo der ältere Text *gat*, wie auch ORM., bietet, ags. *gāt*, pl. *gāt*. Der Singular lautet bei unserem Verfasser *got* &

ticchenes bi heordmonne hulen of ris & of leaues." Dis is a cruel word & a grim word mid alle, pet vre Louerd seið ase a grome & a scorn to totinde & to herewile & to babelinde & to spekefule auren. Hit is bilepped & bihud, ac ich hit wulle unuolden. Nimeð nu gode jeme: "jif þu ne cnowest nout þe sulf," he seið, ure Louerd; pet is, "jif þu nost nout hwas spuse þu ert — ewene of heouene, jif þu ert me treowe ase spuse ouh to beome — jif þu þis 5 hauest uorjiten & tellest herto lutel, wend ut, & go," he seið. Hwuder? "Vt of mine heih-sche, vt of mine muclehe men*s*ke, & foluwe heorden of geat," he seið. Hwat beoð heorden of geat? Pet beoð flesches lustes, pet stinkeð ase doð geat, biuore ure Louerd. "Jif þu hauest uorjiten nu þi wurðfule lefdiſchipe, go & folewe þeos geat;" pet is, "uoluwe flesches lustes." Na kumeð þer efter "aut leswe pine ticchenes;" pet is, ase he seide, "Ved pine eien mid 10 totunge, & tine tunge mid cheuelunge, þin earen mid herunge, pine neose mid smellunge, þi vleschs mid softe uelunge." Þeos fif wittes he cleopeð ticchenes, for also as of a ticchen pet haueð swete vleschs kumeð a stinkinde got, oðer a bucke, alriht (p. 102) so of a þung swete lokunge, oðer of a p. 102. swete herunge, oðer of a softe uelunge, waxeð a stinkinde lust and a ful sunne. Hweoðer eni totilde ancre uondeð euer þis, pet bekeð euer utward ase untowe brid ine cage? Hweoðer þe cat of 15 helle claurede euer toward hire, & cauhte mid his cleafres hire heorte hauead? 7e, soðes; &

An unserer Stelle möchte man *gate* ebenfalls für den Plural und zwar für den Genitiv halten, wie in ags. *srīna* *heord* MATH. 8, 30. BOSWORTH führt an: *gāta hūs, gāta hyrde* neben *gāthyrde*. So lässt sich auch fassen: *pine gate* *ticchenes* p. 104. *Gayte* als Pluralkasus steht z. B. HAMFOLK 6134. *leswe*, feed. Das Verb ist auch intransitiv gebraucht: A floc of many hoggis *lesewynge* WYCL. MATH. 8, 30. A flock of hoggis *lesewynge* MARC. 5, 11, ags. *hūrgan, pascere, pasci*. 1. *ticchenes*, kids, cf. 28, 4. *pine gate ticchenes* p. 104, ags. *tīcen, hādus, heord* *monne*, herdsman's, entspricht dem ags. Genitiv (*heord*) *monna, manna*. Cf. *Jeonne* mot heo þenchen . . of þe *heorde* *monne* *huire* p. 418. Ileo flūwen *monne* sturbinge p. 151. *hulen of ris & of leaues*. Diese Worte dienen zur Umschreibung des lateinischen *tabernaculi* und bezeichnen wohl eigentlich nicht Höhlen, sondern Hütten (Bedeckungen, Bedachungen) von Reisern und Laub. altn. *hyla*, neuisl. *hula*, tegmen, abd. *hulla*, *pallia*, velamen, vgl. lat. *tuturium* = *tegarum* von *tego*. *ris* s. O. A. N. 892. *mid alle*, ags. *mid ealle*, prorsus, omnino. 2. *a grome*, in *anger* s. p. 32 l. 23. *totinde* s. p. 30. *herewile*, listening. Das Wort erscheint in seiner Form, welche eine Zusammensetzung enthält, mehrfach bedenklich; wir vermuthen einen Fehler. Wäre es etwa aus *hercwinde* verderbt? Schon die daneben stehenden Participialformen unterstützen diese Vermuthung. Das Verb *hercwen* ist unserem Verstande geläufig. *babelinde*, babbling, prating. 3. *bilepped*, lapped, wrapped up. *Nimeð nu* etc. Diese Worte nimmt MORTON schon als Worte des Herrn, wie er dies durch das im Urtexte vorgesezte Zeichen (*) und in der Uebersetzung klar ausdrückt; sie sind aber vielmehr eine Mahnung des Verfassers zur Aufmerksamkeit an die Zuhörer. Die anzuführenden und zu deutenden Worte beginnen erst mit *jif þu ne cnowest* etc. 4. *nost* = *ne* *ost*, ags. *nāst*. *hwas*, whose, ags. *hwa*. 5. *ewene of heouene*, tif... to beome. Diese Worte sind als Aufkündigung eingeschoben, indem *ewene* sich appositiv zu *þu* verhält und der Nebesatz die Bedingung ausspricht, aus welcher die Geltung der appositiven Bestimmung abhängig ist. 6. *& tellest herto lutel*, and accountest of little value. Das Verb *tellen* wird mit to wie mit of bei unserem Verfasser in gleicher Bedeutung konstruirt: *seið lutel þerof* p. 200. Aehnlich ist: He *let* lutel to þe HALI MEIDENHAD p. 33. *Leat lahe to hire* S. MARHERETE p. 12. *heihschipe*, high state. Cf. *Heischipe* menskeful oner al p. 358, im Gegensatz zu *louhscipe* 18. *menske*, honour, dignity. *menke* MORT. Wir tragen kein Bedenken, dem Worte das s einzuschreiben, obwohl es in der Form *menke* wiederkehrt, wie p. 192, 276, 352, 358 etc. Dagegen steht jedoch die richtige Form: *Mid al meidenhold & meidenes menke* p. 38. *Hre meidenes menke* p. 140. *More idon god, þe menke* p. 180. To lutel *menke* p. 312. Aþean *scheome, menske*, & aþean *pine, delit & reste* wiðuten ende p. 358. *þe menke* of þe dome þe heo schulen demen is heischipe *menskeful* oner al *understonen* 1a., obwohl auf derselben Seite auch *menke* vorkommt. Ueber das Wort s. SMITH 93. 10. *Ved*, feed. 11. *totunge* = *totinge* p. 52. *ut totunge* steht ut *totunge* T. C. *cheuelunge* = *cheafte* p. 72. *cheſte* p. 76. 12. *uelunge*, feeling. p. 102. 13. *þung*, young. Dafür bietet lute C. 14. *ful*, foul. Hweoðer steht hier, wie 15 in direkter Rede, wie ags. *hwiðer*, utrum, nunquid. *totilde* = *totinde*, voraus man es entstellen halten könnte; doch erwäge man die substantivirten Feminine auf *ild*, deren zu p. 72 unter *fostrild* gedacht ist. Die Zusammenstellung mit *ure* und die Adjektivirung des Wortes liesse sich ertragen. 15. *uondeð* = *fondeð*, experienced. *bekeð*. *Bekede* . . ancre so ut s. p. 34 l. 2. *untowe* = *untowen*, *untowen*, vgl. nhd. *ungezogen*, untought, untamed, rude, elegant, mean. Cf. So tendre of þe bodie þe hit wuorde *untowen*, & makie þene gost þeowe p. 372. *Untowene* *þe* p. 342. His *untowe* word, oðer his fol deden p. 170. His *untowe* bere HALI MEIDENHAD p. 31. Schon das *trēon* bezeichnet auch *educare, nutrire*, davon *togen* p. p. *þe cat of helle* s. BODY A. S. 365. 16. *claurede*, *claundered*. Cf. Two kynges ware clymbande, and *clauerande* one heghe MORT. ARTH. 3325, so noch jetzt *claver*, *clab*, in nördlichen Dialekten; holl. *klaveren*, niederl. *klauern*, klettern, klimmen. Varianten sind *clachte* C., *clachte* T. *cleafres*, claws. In derselben Bedeutung kommt sonst *cliere* vor: *Mid cliere* smiten O. A. N. 78. *Mid þe cliere* woldest me meohe 84. Ich habbe bile stif and stronge, And gode *cliere*s smiteþ and longe 269, wobei er an das ags. *clifer*, fissus, *cliferjan*, scabere, altn. *kleyfr*, fissus, fissilis, denken. Verwandt damit ist *cleufre*, ags. *clāfer*, trifolium. 7e, soðes, yes truly.

Ancren Riwe
ed. Morton.

- p. 102. drouh al ut þet bodi efter mid clocos of crokede & of kene uondunges, & makede hire to leosen
boðe God & mon, mid brod schome & sunne. Inouh sori lure; to wroðere hele bekede euer
ancro so ut. "Egredere," he seið, o grome. "Go ut ase dude Dina, Jacobes douhter, to wrother
hele;" þet is to siggen, "bilef me & mi cumfort þet is wiðinne þe breste, & go sech wiðuten
5 þe worldes urakele urouren þet schulen enden ine sor & ine seoruwe. Nim þerto & lef me, hwon þe
so is leouere; vor ne schal tu nonesweis þeos two ilke cumforz, min & te worldes, þe joie
the holi gost & flesches froure habben togederes. Cheos nu þu on of þeos two; vor þet oðer
þu most leten." "O pulcra inter mulieres!" "ʒif þu cnowest nout þe þeol, þu ueir bimong
wummen," seið ure Louerd, — þu ueir bimong wummen, auh, bimong engles, þu meiht don
10 þerto; þu schalt siker elles hwar beon ueir nout one among wummen, auh among engles. "Ðu,
mi deorewurðe spuse," seið ure Louerd, "schalt tu uoluwen geat a ueld, þet beoð flesches
lustes?" Veld is willes breade: "Schalt tu o þisse wise uoluwen geat jeont te ueld?" Ðu
scholdest i þine heorte bur bisechen me cosses, ase mi leofmon þet seið to me iðe luee boc,
"Osculetur me osculo oris sui" þet is, cus me, mi leofmon, mid cosse of þine muðe, muðene
15 swetest." Ðes cos, leoue sustren, is a swetnesse & a delit of heorte, so unimete swote & swete,
þet euerich worldes saur is bitter þer æines; auh ure Louerd mid his cosse ne cusseð none
soule þet lueeð ei þing bute him & þeo ilke þinges, uor him, þet helpeð to habben him; & tu
peonne, Godes spuse, þet meiht iheren her biuoren, hu swetelich þi spus spekeð & cleopeð þe
p. 104. (p. 104) to him so lueliche, & ter after hu he went þene lof, & spekeð swuð grimliche, ʒif þu
20 wendest vt; holt te i þine chaumbre, ne fed tu nout wiðuten þine gate ticchenes, auh hold
wiðinnen þin hercunng, þi speche, & tine siðe, ant tun ueste hore ʒeten, muð, & eien, & earen;
for nout heo beoð bilokene inwið þauh our wal, þe þeos ʒetes openeð buten æjin Godes soule
& liuenoð of soule. "Omni custodia serua cor tuum," ouer alle þing, þenne, ase Salomon þe

1. clocos, clutches. Cf. Uorte huden hire vrom his kene clocos p. 130. Ðat vernyn on þam salis ay crye.
In þam fest þair clocos (closures HARL. 6923) full depe HAMPOLE 6935. Fro dede you elcks in clocz Sieha shall þu
alle be TOWN. M. p. 324. Syche buffetz he hym reches with hys brode clocos MORT. ARTS. 792, schott. *klack*, kind
2. lure, loss. to wrothere hele, cf. to wrother hele l. 3 a. ROB. MARSHALL OF BRUNNE 216, Sprachpr. l. p. 30.
5. urakele urouren, ville comforts. Cf. Hu urakel is þe worldes blisse p. 182. Et tisse urakele worldes p. 20.
þis fikele world & frakele HALL MEIDENHAD p. 7. Das Adverb frakele biletet REL. ANT. I. 178, 183. Man vgl. ag.
fracoð, fracoð (frac-oð?), turpis, abjectus. Nim þerto, take to it. 6. nonesweis s. p. 70. 9. don þerto, nout
11. geat, cf. l. 12 a. p. 100. a ueld, afield. Cf. veld l. 12, ueld l. 12, ags. *feld*, *feld*, *campus*. 12. breade =
brede, extent (breadth), ags. *brædo*, latitude. 13. heorte bur, heart's bower. cosses, kisses. Cf. Mid cosse
l. 14. Ðes cos l. 15. Mid his cosse l. 16. Peonne beot he ou cos, auh wo wuðe his cos, vor hit is Judasas þe
p. 194. Uikilnde cosses p. 256. He vnderfeng Cadwalþan faire mid his cosses LAI. III. 222 j. T. (mid his cosse
ā. T.), ags. *cosa*, pl. *cosas*, dat. *cossum*, osculum, altu. *koss*. iðe luee boc. So wird das Hohelied öfter von Ver-
fasser genannt: In Cantici.. And eft, iðet like luee boc p. 376. Lo! hwn spekeð þe lefð iðet swete luee boc: Ven-
dilectus meus etc. p. 380; ähnlich bei Anderen: God sayþ ine þe boc of loue AYERS. p. 94. 14. Osculetur
Cf. CANTIC. l. 1. cus me, kiss me. Cf. cusseð l. 16, ags. *cyssan*, osculari, muðene, of mouth, entspricht also
ags. Gentivform muðena = muða. 15. swetnesse, dagegen swetnesse p. 80, 92. unimete, immeasurably, ap-
angemete, immense. swote & swete s. p. 80. 17. ei, any s. p. 52. uor him, for his sake.

p. 104. 19. went þene lof = wendeð etc., changes the praise. Lof ist hier mit dem männlichen Artikel
þene verbunden, während das ags. wie das altu. afries. lof neutral gebraucht zu werden pflegt. Vereinselt ist es
jedoch auch männlich im Ags.: Þonne beo.. gegán þenceð longunne lof BEOV. 1535 Gr. swuð. So finden wir also
zuweilen geschrieben p. 46, 160, 162, 178, 274 etc. 20. gate ticchenes s. p. 100. 21. hercunng, ags. *hercunng*,
auscultatio. hore ʒeten, their gates. In unmittelbarer Nähe steht der Plural þeos ʒetes l. 22. 22. for nout
for nothing l. q. in vain. heo ist das Korrelat zu þe þeos ʒetes openeð etc., diejenigen, welche diese Thüre
öffnen etc. inwið þauh our wal, within.. your wall, nämlich im Kloster. inwið = within, findet sich auch in
Variante zu wiðinnen hi soule p. 308 in T. C. Diese Partikel ist auch sonst früher und später als Adverb und Prä-
position nicht ungewöhnlich und kehrt z. B. oft bei CHAUCER wieder. Ir steht utwið gegenüber: þe gederege-
wið þe of fleschliche þohtes HALL MEIDENHAD p. 2. Inwið waste wahan in. p. 31. þin heorte inwið þe in. Inwið þe
wombe in. p. 35 etc. & ti neb utwið in. p. 31. Swa as weneð þat iðeoð utwið in. p. 39. Forþunge utwið in. p. 40.
Vtwygh to se þat elene cloystor þou may, bot inwygh not a fote MORRIS ALLIT. P. A. 968 a. BARBOUR IX. 234. þu
nimmt hier eine auffallende Stelle zwischen der Präposition und ihrem Kasus ein; an sich ist gegen die Verwendung
desselben im Satze, wo es adversativ wirkt, nichts einzuwenden s. MÄTZN. Gr. 2, 2, 367. ærein Godes sonde & liuenoð
of soule, to God's message, and the soul's food. Die beiden Bestimmungen können dieselbe Sache charakterisieren,
so dass sie auf das Hören und Lesen deuten, was von Gott kommt, göttlicher Wahrheiten, als eine Nahrung der
Seele bezogen wären. MORTON berieht, ungewiss ob Beides oder nur das Letzte, auf das Abendmahl; doch überwiegt
er sonde durch messenger, was man auf den Priester beziehen könnte. Die Form liuenoð, food, sustenance, victuals.

lereð, & ich seide ueor biuoren iðe frumðe of þis tale, mine leoue sustren, "witeð wel our þe heorte." Þe heorte is wel iloked, þif muð, & eien, & earen wisliche beoð ilokene; vor heo, ase ich seide er, beoð þe heorte wardeins, & þif þe wardeins wendeð ut, þe heorte bið biwust uuele. Þis beoð nu þe preo wittes þet ich habben ispeken of. Speke we nu schortliche of þe two oðre; þauh nis nout spellunge þe muðes wit, ase smecchunge, þauh heo beon beoðe ine muðes. 5

De Odore.

Smel of neose is þe ueorðe of þe viif wittes. Of þisse witte seið seint Austin, "*De odoribus nimis non satago: cum assunt, non respuo; cum absunt, non requiro.*" "Of smelles," he seið, "ne uond ich nout mucheles: þif heo beoð neih, a Godes halue, & þif heo beoð feor, we ne reccheð." Vre Louerd tauh þurh Isaie preatoð ham mid helle stunch þet habbeð delit her in ulesliche smelles. "*Erit pro suauis odore fetor.*" Þer to þeines heo schulen habben heouenliche smelles, þet habbeð her swot of iren oðer of heren þet heo bereð, oðer of swoti hateren, oðer of þicke eir in hire huse stunch oðer hwile and strong breð ine neose. Auch þer of beoð iwar, mine leoue sustren, þet oðer hwile þe uond makeð sum þing (p. 106) stinken þet þe schulden notien, vor þi þet he wolde þet þe hit schulden schunien; and oðer hwile þe wielare, of sum 15 derne þing þe þe ne muwe nout iseon, ase dust of derne sedes, makeð a swote smel cumen, ase

kehrt öfter wieder: Beggen . . his *liueneð* p. 356. Bende hire . . *sukars of liueneð* p. 388. Lutet part þe carien for þin anes *liueneð* HALL MEIDENHAD p. 29. Das Wort isulet auch *liueneð* REL. ANT. I. 214. *lyfneð* ATKINSTEAD ed. MORRIS p. 138, und wird wie *lifode* gebraucht, altn. *lifnaðr*, vlt., dñ., *lernet*, schw. *lifnað*. 1. ueor, far, long. frumðe a. p. 16. 3. biwust, guarded a. p. 48. 4. ich habben = ich habbe. Das w möchte irrthümlich wegen des folgenden ispeken geschrieben sein; indessen ist die Nunnation, wie wir sie auch bei LAJANON angetroffen haben, nicht schlechthin zu tilgen. 5. spellunge, speaking. 7. De odoribus etc. Cf. De illecebra odorum non satago ninda. Cum absunt non requiro; cum absunt non respuo, paratus etiam si semper carere. Ita mihi video, fortasse fallor AGGUTTS. Confess. 10, 32 (CAILLON 25, 266). 9. ne uond ich nout = non satago, ich mache mir nicht viel zu thun. Wir erkennen in uond kein anderes als das dem Verfasser geläufige, in dem Bedeutungen der neue, try, experience, tempt etc. gebräuchliche Verb. Als Uebersetzung von satago mag es sich an die Bedeutung forschen, fragen das ags. *fandjan*, und selbst die Konstruktion mit of *smelles* kann sich an den Gebrauch des Genitivs bei *fandjan*, *gefandjan* anschließen. mucheles, much. Die Verwendung dieses adverbialen Genitivs kehrt öfter wieder: He wils hien toward hire mackeles þe swutere p. 368 und entspricht der des ags. *micles*, welches neben *mieleð* und *michum* adverbial gebraucht wird. a Godes halue, in God's name, vgl. nhd. in Gottes Namen, d. i. es mag immerhin sein, ich habe nichts dagegen, es ist mir genehm. Cf. Hwo se iuel stonden ueor on þre Leafdi wurscipe, stonde a Godes halue p. 22 s. über halue OSM H. 11581. 10. stunch, stench. Cf. He schal . . pinen ham mid eche stunche iðe pine of helle p. 216 s. p. 84 stenk. 11. Erit pro suauis etc. Cf. ISAIA 3, 24. 12-13. þet habbeð her swot of iren . . strong breð ine neose. Diese Stelle, welche uns korrumpirt erscheint, lautet nach MORTON's Mittheilung im MR. OXON.: *E contra celestes odores sentient illi qui de cilio, aut ferro, aut vestimento sudoroso, seu odore spisso, nunc sustinent pro Christo factorem.* Unser englischer Text würde dem lateinischen im Wesentlichen entsprechen, wenn das Wort swot vor of iren getilgt würde. Die Varianten zu swot of iren, wie of irnes spat C, und irnes swat T, deuten ebenfalls auf einen Mangel an Korrektheit. Will man swot nicht auswerfen, so muss man konstruiren þet habbeð her swot . . bereð, oder . . stunch etc., so dass die Worte of swoti hateren etc. von stunch (nicht etwa wie die Worte of iren oder of heren von swot) abhängig gedacht werden. Unsere Stelle mag übrigens einigermaßen gestützt werden durch eine spätere: Ich wot swulne [= swulne] þet bereð boðe togedere heui brunie and herre, ðunden mid þe middel þauh, and ernes mid brode þicke bendes, so þet twi swote þerof is ston passiu uorto polien p. 382. swot, sweat, ags. *swat*, sudor. iren besteht sich wohl auf Eisenringe etc., welche zur Pein getragen werden, wie in der angeführten Stelle p. 382 erwähnt ist. Vgl. auch das Verbot für unsere Nonnen: Ne bere je non iren, ne here, ne irspies felles etc. p. 418. 12. heren, hair-cloth Cf. BEKET 1475, 2241. hateren, clothes, garments. Diese Pluralform, auch hatren, hattren, hettren, begegnet frühe als Nominativ, Akkusativ und Dativ: Alle his hateren weoren tolore LAJ. III. 236. Bupe þe þer mide hateren III. 237. Þore men . . spreð here hatren on here barnes MS. HARL 17 a f. 37 in HALLIW. Dict. p. 437. Þe þornes beþ kene, is hattren totereþ RITS. Anc. Songs p. 36. Amendeð . . poure monne hettren ANCH. RIWLE v. I. in C. p. 420. Zweifelsfrei bleibt es, ob die Formen ohne auslautendes n den Plural darstellen sollen, wie in der Variante zu unserer Stelle: of swati hattre T. Hyj not to heuen in hatere tolore MORRIS Allit. P. B. 33. Sehe stryppd of bur hatere MS. CANTAB. Ff. II. 38 f. 33 in HALLIW. Dict. p. 437. Vgl. Hatyr, rent clothe (hatere K. hatere o hatyr H. P.). Scrutium, pannois PROMPT. PARV. Als Singular erscheint nämlich heater, hater, hatter, hettre: Te schulen ligen in on heater (hatter T, hettre C) p. 418. I have bot oon hool hater P. PLOUGH. 8900. Þou has wette þi hater LANGT. p. 204. Zu dem ags. Plural *hätura*, *häturum* dat. führt ETYMOLOGEN den unbeugten Sing. *hät*, n. vestitus, mit Vergleichung des nhd. *hüt*; auf BOSWORTH giebt den Singular *hater*, clothing, apparel, den wir annehmen zu müssen glauben, da eine Umbildung aus dem Plural wenig natürlich ist. 13. eir, air a. FRAGM. ON POR. Sc. 4. breð, odour a. p. 106. Auch = awh. Cf. p. 112 and a. THE CHURCH etc. Sprachproben II. 2 p. 122.

p. 106. 15. notien, use, cf. p. 114, ags. *notjan*, frui a. p. 58. wielare, eucharist, wizard, ags. *rigelere*, divinator, incantator. 16. sedes, seeds.

Ancren Riwe
ed. Morton.

- p. 106. þauh hit were of heouene, vor þe schulden wenen þet God uor ouwer holi liue sende ou his grace and his elne, and leten wel of ou sulf & leapeu into prude. Smel þet cumeð of Godes half uroureð þe heorte more þen þe neose. Þeos ant oðre truſles þet he bitruſleð monie men mide, schulen beon ibrouht te nouht mid heale water ant mid þe holi rode tockne. Hwose
- 5 þouhte hu God sulf was i ðisse witte iderued, heo wolde þet derf þuldliche polien. Þe munt of Caluarie þer ure Louerd hongede, was þe cwalnsteou þer leien ofte licomes iroten buen eorðe & stunken swuðe stronge. He, ase he hongede, muhte habben hore breð, mid alle his oðre wo, amidden his neose. Also he was idoruen in alle his oðre wittes. In his siððe, þeo he iseih his deorewurde moder teares, & sein Johannes euangelistes, & te oðre Maries, & þo he
- 10 biheold hu his deore deciples fluen alle vrom him, & bileueden him alle one, ase ureomede, he weop himsulf pries mid his feire eien. He polede al þuldliche þet me hine blindfellede, hwon his eien weren þus ine schendlac ibliffelled, vor to ziuen þe ancre brihte siððe of heouene; þauh þu þin eien uor his luue & ine munegunge herof blindfellede on eorðe uorto beren him ueolauredden, nis nout muchel wunder. Amid þe muðe me gurde him sume cherre, inoð reðe, ase me tobeot
- 15 his theoken, & spette him a schorn; ant on ancre is for o word ut of hire witte! Hwon he polede þuldliche þet te Giws dutten, ase heo buffeteden him, his deorewurde muð mid hore dreori fustes; & þu, uor þe luue of him & for þin owene muchele biheue, dute þinne tutelinde

2. **elne**, strength, comfort, cf. p. 108, ags. *ellen* (in den Kasus: *elnes*, *elne*), vis, vigor. **leten wel of ou sulf**, think well (have a good opinion) of yourselves. Cf. Heo wolde... **leten to wel of hire suluen** p. 176. Heo let wel þerof & leapeð into horel p. 224. Ich... **lete wel þerof** p. 338. Ueber **leten** s. TRISTR. I. 94, P. PLOUGH. 359. 3. **truſles** þet he bitruſleð monie men mide, japes with which he befools many men. Cf. þanne byþe þe burdes and þe truſes uor entremes ATENHUR p. 56. Þe bourdeu and þe truſes uoi of uelpe p. 58. Dagegen: **Teoſinge** heo smot her and þer ST. DUNSTON 74. **Tryſle**. TRUFA PROMPT. PARV. **Tryſon** or ispyu. Trufo, ludifico, afr. *truſte*, railerie; *truſte*, railier, mocken s. d. Wb. 4. **heale water** = *salutis aqua*, *aqua salutaris*, *benedicta*, *sanctificata*. Bei unserm Verfasser finden wir häufig **heale** = ags. *hæla*, *hælo*, *salus*; wenn die Lesart richtig ist, wie wir nicht zweifeln, so wäre die Uebersetzung MORTON'S durch *holy water* nicht wortgetreu. 5. **iderued**, afflicted, annoyed. Diese Participialform kommt auch sonst vor: Beoð ſul ofte **iderued** mid wone p. 192. His mod wes **iderued** LAJ. II. 363. MADDEN zweifelt sie an; STRATMANN führt nur *idoruen* auf. Cf. That landſole wurth *idorue* O. A. N. 1156. Ha beo þurh me *idoruen* S. MARRHETE p. 16, wozu indessen die Variante *me ſundel iderue* B. vorkommt, doch steht auch in unserem Texte weiterhin he was *idoruen* L. 8, wo die Variante *iderued* in C. steht. Das ags. starke Verb *gederfan* hat allerdings nur das Particip *gedorfen*; der Uebergang in die schwache Form oder das Schwanken zwischen beiden muss aber alt sein. **derf** s. p. 80. 6. **þuldliche polien**, patiently bear, cf. l. 11, 16, ags. *þyðlice polien*. 7. **cwalnsteou**, place of execution, ags. *cwælnstow*, *cruciatuſ locus*. **licomes**, bodies, corpses. **buen**, above, ist unserem Verfasser geläufig: Hebben hire ſulf *buen* hire ſuluen p. 156. Com þe ueond *buen* him vleinde p. 244 etc. **Buen** ba ant bineoðen S. MARIL. p. 4. 8. **idoruen** s. oben. 9. **deciples**, disciples. Cf. His owene *deore deciples* p. 110. His *deciples* p. 392. Dagegen: His *disciple* p. 238 s. METR. HOM. I. 6. **Sprachpr.** l. p. 279. 10. **fluen** = *fluen*, fled, cf. p. 110. **bileueden**, left. **alle one**, alone. **ase ureomede**, as an alien. Cf. Fluen alle vrom him & bilefden him ase *ureomede* (*fremde* T.) p. 110. His *deciples*... *viuuen* alle from him & bilefden him ase *ureomede* p. 392. A *ureomede* (*fremde* T.) child p. 181. *Fremed* am I made to mi breþer al Ps. 68, 9, ags. *fremde*, *fremde*, *alienus*, *peregrinus* s. d. Wb. 11. **blindfellede** s. p. 96. 12. **schendlac**, disgrace, ignominy, derision. Cf. Mid al þet *schendlac* þu ſchalt truſſen & al torpien into heile p. 322. Þoruh þet... to deaðe o rode" is *schendlac* bitocned p. 356. Ein ags. *scandlic* können wir nicht nachweisen, wie *reaflic*, *rapia*, *rethelic*, *suplicium* u. a. Es scheint sich ags. *líc* mit dem altn. *leikr*, *leiki* bei unserem Verfasser wie bei gleichzeitigen Schriftstellern zu mischen. So steht hier *reflac* p. 202, *weolac* p. 206, *freolac* p. 240, *ferlac* p. 306, wie *bradlac* HALI MEADHAD p. 2, 9, 47, *weolac* p. 9, *ferlac* p. 35, *mekelac* p. 45, *farlac* S. MARRHETE p. 2, 10. Dagegen: *godlic* ANGE. EWE p. 136, 192, *godleic* p. 284, *ureoleic* p. 192, *freolac* HALI MEADHAD p. 7, *fairlec* p. 39, *mekelac*, *weoleic* p. 4, 43, 45, *godlec* S. MARRHETE p. 10, 13, 19, *tuſumlec* p. 4, *sikerc* p. 14, *ferlec* p. 19. **ibliffelled** = *blindfelled*. Ueber diese mangelhafte Schreibweise s. p. 66. 13. **munegunge**, remembrance, **ueolauredden**, company, fellowship. Cf. For to beon iblesced in hore *ueolauredden*, p. 38. Her him *ueolauredden* p. 114, vgl. *feolawe*, *feolawes* p. 38, 238, 284. *ueolawic*, *feolawic* p. 38, 276. Dagegen: To hore *ueolauredden* p. 20 und *feolawe* p. 114, altn. *ſelagi*, *sodalis*. 14. **gurde**, struck, smote. Cf. He *gurde* Suard on þat hæfd LAJ. I. 68 s. ALIN. 2299. **sume cherre** s. p. 64. **inoð reðe** s. p. 52. **tobeot**, beat, struck, ags. *tōbeotan*, *-beot*, *-beotian*, *diverberare*. 15. **a schorn** = a (o) *scorn*. O *scharne* T. Die Schreibart *schorn* kehrt wieder p. 108, 344. 16. **Giws** = *Gius* p. 114, *Gius* p. 40, *Jews*. Cf. *Giws* fere p. 344. *Giws* make p. 404. Of *Giwsene* honden p. 234. **dutten**, stopped up s. p. 82. 17. **dreori fustes**, dreary, dull, bloody? *fists*. Cf. *Dreori* uorlongene p. 274. Nach MORTON'S Angabe setzt MS. OXON. dafür *ſumestus*. Die Bedeutung *blutig*, *blutiefend* kann das Wort haben, da ags. *drœorig* sowohl *traurig* als *blutig* bezeichnet, vgl. ags. *drœor*, *crurio*, *sanguis*. **biheue** s. p. 96. **dute** = *dute* s. 20 und so vielleicht zu schreiben. **tutelinde**, prating s. p. 74.

muß mit pine lippen. Teke þet he smeihte galle on his tunge, uorto leren ancen þet heo ne (p. 108) gruchie neuermore uor none mete ne uor none dranche, ne beo hit neuer so unorne; p. 105. þif heo hit mei eten, ete ant þonke God þeorne, ant þif heo ne mei nout, beo sori þet heo mot sechen estfulre; auh er þen þet biddunge arere eni schaudle, er heo ouh for to deien martir in hire mescise, nodeas deað me mot fleon ase uorð ase mei wiðute sunne. Auh me schal 5 er deien þene don eni sunne, and nis bit mucie sunne te makie þet me sigge, "Estful is þeos anere, aut inuchel is þet heo bit?" & þet is wurse þet me sigge þet heo is a gruchchild, & ful itowen, dangerus, & erueð for te pain. Were heo amidde þe worlde, heo moste beon sume cherre mid lesse & mid wurse ipaieð. Muchel hofoas is þet cumen into ancre huse, into Godes prisune, willes & woldes, to stude of meseise, vorte sechen eise þerinne & mesterie, & more 10 lefdischepe þen heo muhte habben iheuod, inouh reße, iðe worlde. Þenc anere þene hwat tu þouhtes & souhtes þo þu uorsoke þene world i þine biclusinge, biwepen þin owene & oðre monnes sunnen, & forloesen alle þe blissen of þisse liue uorte bicluppen blisfullice þine blisful leofmon iðe eche liue of heouene. In his earen he hefde, þe heouenliche Louerl, al þet edwit, & al þet upbrud, & al þe schorn, & alle þe scheomen þet earen muhte iheren; ant he seið bi him suluen, 15 us for to leren, "Et factus sum sicut homo non audiens, & non habens in ore suo redargutiones." "Ich heold me al stille," he seið, "ase dumbe & deaf deð þet nauoð non onswere, þauh me him misdo oðer missigge." Þis is þine leofmones sawe, & tu seli anere, þet ert his seli spuse, leorne hit þeorne of him, þet tu hit kunne ant muwe soðliche siggen.

Nu ich hæbbe ispeken of ower four wittes, ant of Godes froure, hu he þuruh his wittes 20 vroureð ou, as ofte ase þe in ouwer wittes iweleð eni weane. Nu hereneð of þe vifte, þet is mest neod elne, (p. 110) vor þe pine is mest þerinne; þet is, ine velunge, & te licunge also, þif hit so turneð.

1. **Teke þet** s. p. 50. **smeihte**, tasted. *smachte* G. Cf. He...smeihte (*smachte* [founded] C.) ant cunnede þerof p. 114. He *smeiht* þet bitre drunch p. 238. *Smeiht* verhält sich an *smeech* wie *keite* zu *kechen* (p. 134 vgl. *ikeit* p. 83) u. a. dgl. in unserem Texte. **aneren**, wohl *anere* zu schreiben, wegen der folgenden Singulare.

p. 108. 2. **gruchie**, grudge, murmur, complain, afr. *grocer, groucer, growcher, growcher* murmur, se plaindre. **unorne**, plain, coarse s. P. FLOGION. 305. 4. **estfulre**, more delicate, palatable; In: *Estful* is þeos anere l. 6.

þe weomad & te *estful* aneren p. 134 entspricht es dem neue. *fastidious*, ags. *festas*, dellen s. OSM H. 11546, O. s. N. 597, PR. OF HEND. 103. **biddunge**, asking. **schaundie**, scandal, offence. Cf. To al þe world so atolich & so muchel schaunde p. 116. 5a. *uowen nout unnen þen eni uuel word come of ou, uor schande* is heued sunne p. 380. Of þinegea wiðuten hwarof scandie ne kume p. 12, gr. *ἀντιδοκία*.

deien, die. 5. **meselise**, distress, cf. p. 114, afr. *mesaise*, *mesese*. 7. **bit** = *bidded*. **gruchchild**, grudge, grumbler s. p. 72. **ful itowen**, undisciplined, ill disciplined. Cf. Hire ful itowene flecha p. 140, þat flecha wolde awilgen & bi comen to ful itowen p. 176. Nis þet child ful itowen p. 186. Makien ou ful itowen p. 192. Daher: *fulitoweschipes* HALI MEIDENHAD p. 31, wie öfter, womit man vgl.

uotore p. 102, ags. *gleicha ful-getogen*. 8. **dangerus**, diabolical, naughty s. CH. R. of R. 2824. **erueð for te pain**, difficult to please. Cf. An houful yerdn beoð *erueð* forte broken p. 254, ags. *earfeðe*, difficilis. 9. **Muchel hofoas** is þet cumen etc. It is very unreasonable to come etc. *Muche hoker* is to cumen etc. C. Vielleicht fehlt unserem Texte die Partikel *to vor cumen*. *hofoas*, immoderate, extravagant, erscheint frühe: 8wa þatt þitt nohtit *ott hofoles* Ne nede þejm to swinckenn OSM H. 6224. Us hokerliche þuncheð ant *uifeð hofoles* prof REINTE.

MAHREFFER p. 17. **þuncheð hofoes & hoker** HALI MEIDENHAD p. 43, altu. *hofoasus*, immoderate von *hōf*, modus, temperantia. 10. **willes & woldes**, willingly and freely. Cf. *Willes & woldes* Ich helh to þe deoðle p. 304. 5a. *þe children . . . þet, willes & woldes, tetered hore cloðes forto habben neowe* p. 362. þat forschuppes te self *weilges & wealdes* into hore cunde HALI MEIDENHAD p. 27. *Willes & waldes* warpe me ase wreche ipi leawite in. p. 47. Wir finden öfter *willes* allein bei unserem Verfasser: *Willes* he polede al þet he polede p. 392, ags. *willas*, sponte, ultro; *grecaldes*, sponte. **stude**, a place. **mesterie**, sonal *meistrie*, mastery. 11. **iheuod**, had, ags. *gehuofed* inouh reße s. p. 52. 12. **þene world**. Das ags. *veoruld*, world ist weiblichen Geschlechts, hier ist es männlich gebraucht. **biclusinge**, enclosing, enclosure, ags. *beclifsum*, includere, *cifsum*, claustrum. 13. **bicluppen**, embrace, ags. *becluppan*, amplexi.

14. **eche**, eternal. **edwit**, blame, reproach, ags. *edrit*, opprobrium. In der Psalmenübersetzung steht für *opprobrium*, wo die ags. *edrit* hat, durchweg *upbriding*. 15. **upbrud**, upbriding. Cf. *Uprud* oder *sehornunge* p. 200. Schenful *upbrud* in. Schoma *upbrud* in uuel muð HALI MEIDENHAD p. 33. Vgl. die ags. Form *bridd*, *brygd*, *brygd*, variatio, altu. *brigg*, inconstancia, *violatio*, zu ags. *bregdan*, altu. *briggd*, *bregde*, gehörig. bi him suluen, of himself, lat. *de se ipso*. 16. **Et factus sum** etc. Cf. Ps. 38, 14. 20. **þurah his wittes** d. h. durch seine gewählten Sinne, durch die Betrachtung der Quaien, welche er an seinen Sinnen erllit.

21. **iwelæð**, feel. **weane** s. p. 80. **þet is mest neod elne**, which has most need of comfort, wie MORTON wohl richtig überaset, wenn nicht eine verächtigt wird wegen der Lesart *neod to heren* C. Ueber *elne* s. p. 106.

p. 110. 22. **licunge**, pleasure, cf. p. 38 l. 5.

De Tactu.

De vifte wit is ine velunge. Dis ilke o wit is in alle þe oðre wittes, ant ƿeond al þe licome, & forði hit is neod forte habben þe betere warde. Vre Louerd wuste hit ful wel, & forði he wolde mest ine þet wit polien wo, vorte urouren us jif we þolies wo þerinne, & forte wenden
5 us urommard þe licunge þet flesches lustes askeð, ant nomeliche ine velunge more þen in oðre.

Ure Louerd i þisse witte hefde nout in one stude, auh hefde oueral þine, nout one ƿeond his bodi, auh hefde þet wiðinnen in his seli soule. In hire he hefde þe stiche of sori & seoruhful þine, & seoruhfulness made him siken sore. Þeos stiche was þreouold, þet ase þreo speres smiten him to þer heorte. Þet on was his moderes wop & þe oðres Maries, þet fleoweden &
10 melten al of teares. Þet oðer was þet his owune deore deciples ne iðeden him nan more, ne ne heolden him for God, vorði þet he ne help him suluen in his muchele þine, & fluen alle vrom him, & bilefden him ase vreomede. Þe þridde stiche was þet muchele sor & þet ofpunchung þet he hefde wiðinnen him, vor hore uorlorennesse þet drowen him to deaðe; þet he iseih, onont ham, al his swine forelen þet he swonc on eorðe. Þeos ilke þreo stichen weren in his soule.
15 In his licome, euerich lim, ase seint Austin seið, "he polede sundri þine, & deideþ ƿeond al his bodi, ase he ear ƿeond al his bodi deaðes swot swette;" ant her seið sein Beornard, þet "he weop nout one mid his eien, auh dude mid alle his limen." "*Quasi, inquit, membris omnibus fleuisse videtur.*"

p. 112. Vor so ful of anguisse was þet ilke "red swot þet com of (p. 112) þis licome asein þe anguisse deaðe þet he schulde polien þet hit þuhte read blod. "*Factus est sudor ejus quasi gutte sanguinis
20 decurrentis in terram.*" An oðer half, so largeliche ant so swuðe vlean þet ilke blodi swot of

7. stiche, stitche, sting, pl. *stichen* i. 14, ags. *stice*, punctio, incisio. 8. siken, sikh. þet... smiten him etc. Morton übersetzt: *whick*, as it were three spears, smote him to the heart. Da *smiten* der Plural ist (ags. *præter. smit* — *smiton*), so müssen wir die Attraktion des Zeitwortes durch das Substantiv *speres* annehmen. 9. þe oðres Maries. Es ist von den zwel anderen Marien (s. MATT. 27, 56) die Rede, so dass wir hier einen Genitiv des Plural ersetzt sehen, wobei auch *oðres* in gleicher Weise wie das Hauptwort sektirt erscheint s. p. 70 *summes fleoweden & melten*, *flowed* and *melted*. Auffallend ist *floweden*, da wir alsbald finden: So largeliche ant so swuðe vlean þet ilke blodi swot of his blisfulle bodie p. 112, wo vlean als Präteritum des ags. starken Zeitwortes *fleowan*, *fluere*, für das ags. *fleoh* erscheint. Wir sollten daher etwa *flowen* (ags. *fleowan*) hier erwarten, da die schwache Konjugation die Form *floweden* voraussetzen lässt. Cf. þe sod to her fete *floyed* & waxed Morton *Alit.* I. B. 397. Für *melten* will dagegen Morton *Gloss. Ind.* p. 455 *melleden* lesen, und man könnte in der That eine Abirrung des Schreibers aus *flowen* & *melleden* in *floweden* & *melten* annehmen. Doch ist *melten* als Präteritum des schwachen Zeitwortes nicht zu ändern, da das ags. *meltan* sowohl die Form *melte* als *melledo* bilden kann. 10. Hefden, believed. nan more, no more. Cf. He bod welle of teares to his eien, þet heo ne adruweden nan more þen welle p. 156. þet no word ne kome of on, nan more þen of deaðe p. 380 s. MATT. Gr. II. 2, 131. 11. fluen alle vrom him... vreomede s. p. 106. 12. ofpunchung, grief, sorrow, ags. *ofpyncan*, displicere. 13. uorlorennesse s. p. 66. onont ham, in regard to them. Zur Geschichte der Partikel *onont* (s. MATT. Gr. I. 405) liefert unser Verfasser nicht unerheblichen Stoff. Wir finden hier öfter *onont*: Quantum ad portitum cordis... þet is... *onont* purete of heorte p. 4. *Onont* þet heo is likunge wiðuten p. 180 (mit der Variante *on euent* T. wie an unserer Stelle). þe lides of oure bileau *onont* Godes monheade p. 262. *Onont* þet he was mon in. þreo (sc. mibtes) *onont* us suluen p. 298. He haneð heorte reste *onont* uðeawes werre p. 374 und *onont*: Beon illiche þe pellican *onont* þet hit is leane p. 126. Eueriches flesches eise *onont* (on euent T.) swiche þinges p. 180. Lo, her *onont*, remedie p. 124 (her *anonden* C.), daneben *ononde*, *onond*: "Quantum, scilicet, ad obersantias corporales;" þet is *ononde* licomliche lokinges p. 6. He deð also *onond* þet like p. 426 und *onode*: Auh hit, *onode* (*onseft* T.) meidehude, mei loosen his holnesses mid a stinkinde will p. 164. Die Ableitung vom ags. *on efen*, *on efn*, *on ean* findet namentlich auch durch die Lesart *on euent*, *onseft* ihre Bestätigung. 15. In... euerich lim. Man muss die Worte *euurich* lim als eine nähere Bestimmung zu *licome*, zugleich von in abhängig denken. *deideþe*, died. Cf. *deþe* Paov. or Hævd, 60 und *deþe* HAM. 813. 16. ear, ere, before. deaðes swot swette, sweated the sweat of death. 17. Quasi, inquit etc. Cf. IThi (in Gethsemane) quidem non solis oculis sed quasi membris omnibus fleuisse videtur, ut totum corpus, quod est ecclesia, totius lacrimis corporis purgaretur BERNH. Orr. Paris 1719 I. 830 E. 18. red swot. ned swot Morton, welcher *forced sweat* übersetzt, jedoch vermuthet, dass *red* zu schreiben sei, wie wir thun, obwohl sonst hier *read* gebräuchlich ist: *read* blod i. 19. *read* gold p. 152. *read* þet p. 288. So finden wir bei LAIACON *α, ε, ε*, so neben *ea* in diesem Adjektiv. Die angeführte Stelle des LUCAS unterstützt die Konjekture, so wie þet ilke blodi swot p. 112. l. 20. Swette bloddes swot p. 360. *Blodes swotes* dropen p. 292. com. ilthe T. C.

p. 112. anguisse, painful, anxious, von *anguis*, angulsh, pang. Cf. *Anguisse* bonen p. 240, afr. *anguisse*, anguisse; *anguisus*, anguisus, pénible. 19. Factus est sudor etc. Cf. Luc. 22. 44, ags. *Hic erat vñs avyice* blodes dropen on eorðan yrende. 20. An oðer half. Die Worte „auf der anderen Seite“ werden öfter von

his blisful bodie, pet te streames vrnen adun to per corde: swuc grure he hefte in his mon-
liche vlesche ajein pe stronge deorewurde pinen pet he schulde drien; & pet nes non veorlich
wunder; vor euer so pet flesch is cwickure, so pe pine perof & pet hurt is more & sarre. A
lutel ihurt i pen ele derueð more pen deð a muchel iðe hele, vor pet fleschs is deadure pere.
Auch euerich monnes fleschs is dead fleschs ajein pet was Godes fleschs, ase pe pet was inumen
of pe tendre meidene, & no ping neuer nes perinne pet hit muhte adeaden, auh euer was iliche
cwic of pe cwike godhod pet wunede perinne; vorpi in his flesche was the pine more & sarre
pen euer eni mon in his flesche poled, pet his fleschs were tendrust & cwicket of alle vleschos.
Lo hwuch on asaumple her efter.

A mon uor vuel pet he hauē he ne let him nout blod oðe sike halue, auh deð oðe hole 10
half, uorte helen pe sike half; auh in al pe worlde pet was oðe sefre & oðe berebarde, nes
among al moncun oni hole dole ifunden pet muhte beon ieten blod, bute Godes bodi one, pet
lette him blod oðe rode, ant nout o pen earne one, auh dūde o vif halue, uorte helen al
moncun of pe secnesse pet te vif wittes heften awakened. Lo pus pe hole half & te cwike
dole drowen pet vaele blod ut frommard pe unhole, & heled so pe sike half. Puruh hole is 15
bitocned sumne ine hōi writte. Pe reisuns hwū beoð her efter sūteliche ischeawede. Auh perof
nimeð ȝeme, mine leoue sustren, pet ower deorewurde spus, pe luewurde Louerd & helinde of
heouene, Jesu, Godes sune, pe weldinde of the worlde, ȝeo he was pus ieten blod, vnderstoudeð,
hwuc was his diete pet (p. 114) dei, iðen ilke blodletunge. So baluhful & so bitter, pet ȝeo p. 111.
ilke pet he bledde uore, ne brouten heo him to presente ne win, ne ale, ne water, ȝet ȝo he 20
seide *Sicio*, ant mende him ase of purst, oðe rode, auh duden bitter galle. Hwar was euer

unserem Verfasser zur Anreihung eines neuen Gedankens in der Bedeutung von „ferner, ausserdem“ gebracht;
An oder half, no mon ne miȝuggen blod wel er hit heo cold p. 118. Pench ȝet an oder half, hwat is word bute
wind? p. 122. vlean s. p. 110. 1. vrnen adun, ran down. Cf. pe blod streames vrnen adun p. 188. So pet
tet deorewurde blod orn adun is. An blodas swotes dropan pet vrnen adun to per corde p. 292. grure, horror.
Cf. Ant te grise ant te grure S. MARSHALL p. 15, ags. *gryre*, horror, terror. 2. drien s. p. 80. feorlich =
ferlich, strange, unexpected, marvelous. Cf. *feorlic* (feorlich j. T.) was þæt swoonet LAJ. 111. 13, ags. *ferlic*, su-
bitus. 3. ener so...so etc. s. p. 92. sarre = sarre, sorer. Cf. l. 7 and: þu gnestest him...a þensend side
more & sarre p. 236. Uorte pisen him sarre p. 292, wo der Komparativ adverbial gebraucht ist: So þu herre
stondest beo sarre oðæret to fallen HALI MEINERD p. 15. So hare muðe wea mare togederen, se þe sorhe is sarre
at te twinninge 78. p. 27, ags. Ne vās hyra wunum þȝ vȝrs ne side þȝ sarre GAZIN AGA. ROS. II. p. 375 XIV. 5. pe
sarre was his heorte LAJ. I. 7. Man vgl. auch sarre als Komparativ von sar p. 114. 4. ihurt = hurt, ist als
Substantiv in der Nähe des letztgenannten auffallend. derueð, gives pain, cf. p. 223, 404. hele, heel, ags. *hel*,
calx. deadure, more dead, less quick. 5. Auch = ouch s. p. 104. 6. pet hit muhte adeaden, that could
deaden it. So giebt MORTON mit Recht den Sinn dieser Stelle wieder. Das Verb *adeaden* ist hier transitiv, wie das
ags. *ādēdan*, *dēdan*: Ic nāteshron nells heonan forð eall flasc *ādēdan* mid fōdes vāterum GEN. 9, 11. Sonst
gebraucht unser Verfasser das Verb intransitiv: Deonne *adeadeð* þæt treon p. 150. þe bouh, hwon he *adeadeð*,
he hwitē wifden is. God dede þæt wile *adeaden* is, wie das ags. *ādēdjan*, fasciare, mori. Formell aber entspricht
das nene *deaden* diesen Zeitwörtern nicht, da es ein Verb *deadjan*, d. h. die Erweiterung des Stammes durch n,
voraussetzt oder vielleicht nachbildet (vgl. goth. *daupnan*, ἀποθνήσκειν), während das alte, *deden*, *deaden* in es
nur die alte Infinitivendung *an, jan* darstellt, welche im Neue. abgeworfen ist. 7. Lo hwuch on asaumple
her efter. Der unvollständige Satz nach lo, wofür T. *loke* bietet, kann nicht wohl anders denn als exklamativ
genommen werden. Per come ȝeo broðeren pe weore kinalþorne, Lot & Angel & Vrien, welle *hwuclche* ȝeo men
LAJ. 11. 506. MORTON'S Uebersetzung: Consider the example which follows ist daher nur eine Umschreibung des
Gedankens. Asaumple, example. Cf. Alle cunneð wel ȝeos asaumple p. 124. Þenc of þis asaumple p. 284, afr.
example, exemple. 10. ne let him nout blod etc. Die hier aufgestellte Theorie der Blutentziehung
in Krankheiten ist bei ihrer Allgemeinheit sonderbar. Der Aderlass bei Geunden wird von unserem Verfasser auch
für seine Nonnen zu bestimmten Zeiten angeordnet: ȝe schulen beon idodded four siðen iðe ȝere, nortio litten ower
heued, and ase often ieten blod, and oftē ȝif need is p. 422. Der Aderdruck für das Aderlassen ist schon ags.
blōd letan. 11. helen, heal. oðe sefre, in a (the) fever, ags. *safer*, febris. oðe berebarde. Das Substantiv
muss nach dem Zusammenhang eine Krankheit bezeichnen, welche wir nicht zu deuten wissen. 12. moncun,
mankind. dole, part, deal, cf. l. 15 und p. 116. Cf. GER. A. EX. 151, 152, 952, 1512. 13. o pen earne. In
the arm, ags. *earn*, brachium, ist männlich. 14. frommard s. p. 76. 15. sūteliche, plainly. Cf. þus feole
ȝuilliges scheweð fol sūteliche hwuclche beon þe meines HALI MEINERD p. 23, ags. *seobolice*, *sūtelice*,
sūtelice, manifeste. Cf. *Sutel* & edene p. 134. ischeawede, shewed. 16. helinde, saviour, ags. *hælend*, sal-
uator. 17. pe weldinde, the ruler, ags. *wealdend*, imperator. 18. diete, diet. *mete* C.
p. 114. baluhful, balful. *dole/si* C. T., ags. *bruhful*, sceleratus. 12. mende him, complained s. p. 61.

Ancren Riwe
ed. Morton.

p. 114. ijuen to eni blotletunge so poure pitaunce? Ant tauh he grucedhe he nout, auh uderueng hit edmodliche, vorte leren hise, and zet he dude more us to vorbisne, he dude his deorewurde muð þerto, & smehte ant cunnede perof, þau he hit notien ne muhte. Hwo is þeonne efter þis, & ancre hure & hure, þet grucedheð zif heo naues nout oðer mete oðer drunch efter hire 5 eaise? Ant siker beo hwose euer grucedheð, heo offreð zet ure Louerd þeos luðere pitaunce, ase duden þo þe Gius, & is Giwes fere, uorte beoden him in his þurste þrunc of sur galle. His þurst nis nout buten zirnunge of ure soule hele, ant grucedhunge of bitter & of sur heorte is him surre & bitt*ure nu þene was þeo þe galle. Ant tu, his deorewurde spuse, ne beo þu nout Gius fere ne Gius make uorte birlen him so, auh ber him feolauredden, & drinc mid him 10 bliðeliche al þet flesch punccheð sur oðer bitter, þet is, pine & weane, & teone, & alle meseie, & he hit wule zelden þe, ase he is treowe felawe, mid healewi of heouene.

Þus was Jesu Crist, þe Almihti God, in alle his fif wittes derfliche ipined, & nomeliche i pisse laste, þet is, ine uelunge. Vor his fleschs was al cwic ase is þe tendre eien, ant ze witen 15 þis wit þet is flesches felunge ouer alle oðre wittes. Godes honden weren inceled oðe rode. Þurh þeo ilke neiles ich halse ou ancren, nout ou, auh do (p. 116) oðre, uor hit is no need, mine leoue sustren, holdeð our honden wiðinnen ouwer þurles. Vor hondlung, oðer eni velunge bitweone mon & ancre is so unkundelich þingc & so reouðful dede, so scheomelich & so naked sunne, & to al þe world so atelich & so muchel schaundle, þet nis no need to speken ne to 20 writen þet to zeines; vor al wiðuten writunge þe fulde is to eðcene. God hit wot ase me were muchele dole leouere þet ich isie ou alle þreo, mine leoue sustren, wummen me leouest, hongen on a gibet uorte wiðbuwen sunne, þen ich isie on of ou ziuen enne elpi cos to eni mon on corðe, so ase ich mene. Ich am stille of þe more, nout one monglinde honden, auh puten honden

2. edmodliche, meekly s. p. 94. hise, his, his people, die Seinen. 3. smehte s. p. 106. cunnede, tasted, ags. *cunnan*, probare, tentare. þau = *þauh*. notien, nse, cf. p. 58, 106. 4. hure & hure, at least, especially. Die Verdopplung des dem ags. *hūra*, saltum, certe, entsprechenden *hure*, welches natürlich auch einfach, wie im Ags. verwendet wird, ist in unserem Verfasser geläufige Hervorhebung der Einschränkung, die aber nicht ihm allein eigen ist. Cf. *zif me . . biholden hure & hure* meidenes mense, *zif ich nam wurde for to beon bliessed in hore veolauredden* p. 38. Hwo so ne mei habben þenne ston . . iðe nest of hire heorte, *hure and hure* iðe neste of pine ancre huse loke þet tu habbe his hliche p. 136. Þis was muchel pouerte: auh more com þer efter. Vor *hure and hure* zet he beðde node ase uel to him p. 260. Either seide of others custe That alreworste that hi wuste, And *hure and hure* of othere songe Hi hoide pialding suthe stronge O. A. N. 9. And *hure and hure* to Cristes masse 481. 5. eaise, satisfaction, mag sich von eise, ease, bei unserem Verfasser unterscheiden, wie afr. *aise* von *aie*. luðere pitaunce, detestable pittance. 7. zirnunge, yearning. Cf. þurh zirnunge of heorte p. 130. 8. surre, more sour s. *sarre* p. 112. bittrure, more bitter. *bitture* MORTON. Wenn wir die Verschreibung des Komparativ begreifen können, so kann doch nàmöglich die Form des Morton'schen Textes grammatisch gerechtfertigt erscheinen. þeo, then. 9. birlen, pour drink s. METR. HOM. I. 32, *Sprachpr.* I. p. 278. feolauredden, company s. p. 106. 10. weane s. p. 80. 11. healewi s. p. 94. 12. derfliche, sorely. 13. ase is þe tendre eien. Die Form *is* steht in dieser Verbindung für den Plural, wie in nördlichen Mundarten, und zwar nicht hier allein. Cf. *þe eien is* oðe boc . . þe earen to Godes wordes p. 172. ze witen, you guard. 14. inceled, nailed. 15. ich halse, I entreat, implore. Cf. *Obscuro vos . . Ich halsie* on, he seið p. 348. *healsian*, *halsjan*, *amplēcti*, *obsecrare*.

p. 116. 17. unkundelich, unnatural. 18. atelich s. p. 52. schaundle, s. p. 108. 19. falthe s. p. 82. eðcene, manifest, easily seen. Es verhält sich mit diesem Kompositum wie mit *seðcene* p. 78, wie auch die Variante *eðcene* C. an unserer Stelle und das in LEO. OF S. KATHER. 381 mit s. geschriebene Wort andentet. Unser Verfasser gebraucht das Wort öfter: Nis nout eðcene of hwæche dignite heo is p. 140. Bi Moisen . . is sutel & eðcene huot baret & hn dreðful lif is ener among þrunge p. 154 s. p. 78. 21. wiðbuwen sunne, avoid sin. Cf. þes one wiðbuwed þes deofres gromen of heile p. 278. So ist für *wiðhuwe* HALI MEIDENHAD p. 37 herzustellen *wiðhuwe*, so dass die Stelle lautet: Hwa se þencheð on al þis & o mare þat ter is & nule wiðhuwe þat ping þat hit al awakeneð, ha is hardre theortend þen adamauntes stan. Sonst gebraucht der Verfasser *forbuwen* in derselben Bedeutung: Swuche norrideles þet me mot forbuwen p. 206. Ze worbuwen minne dom p. 306. Fieh alla þingc & forbuw þeorne etc. HALI MEIDENHAD p. 17, von ags. *būgan*, flecti, vgl. *bebigan*, avertēre, evitare. enne elpi cos. a single kiss. Statt *elpi* steht *anelpi* in T. C. Cf. On *elpi* word þet to misherest p. 296. Þu waschest þine honden in one *elpi* deie twies oðer þries p. 324. ags. *an elpig* hide ne an gyrdelandes Sax. CHR. 1085 s. Vox A. W. 132. 22. so ase ich mene, so wie ich meine d. h. in Unkreten. nout one monglinde honden, auh puten . . ntward, not only mingling hands, but putting hands outward sc. out of the window. Der Verfasser stellt hier das nützlich bestimmte Substantiv (*honden*) mit dem Infinitiv (*puten*) zusammen, die sich gleichmäðsig zu of þe more verhalten. Cf. Of *silence* ibroken, of *sitten* to longen et þurle . . of *scheden* croumen oðer ale, oðer *leten* þingc muwien etc. p. 344.

utward, bute hit beo uor neode. Þis is wowunge efter Godes grome, & tollunge of his vuel. p. 116.
 Hire sult biholden hire owune honden hwite, deð herm to moni ancre þet haueð ham to ueire,
 ase þeo þet beoð forlidd. Heo schulden schreapien eueriche deie þe eorðe up of hore putte þer
 heo schulden roten ine. God hit wot, þe put deð muche god to moni ancre. Vor, ase Salomon
 seið, " *Memorare novissima tua, & in eternum non peccabis.*" Þeo þet haueð euer hire deað ase 5
 biuoren hire eien, þet þe put muneges hire, ȝif heo þencheð wel oðe ðem of Domesdai, þer þe
 engles schulen cwakien, & of þe eche ant þe ateliche pinen of helle, & ouer al & al, o Jesu
 Cristes passiun, hu he was ipined, ase is sumdel iseid, in alle his fif wittes, līhtliche nule heo
 nout uoluwen flesches likunge, ne efter wittes lustes drawen intoward hire none heaued sunno
 mid hire vif wittes. Þis is nu inouh iseid of þe vif wittes, þet beoð ase wardeins wiðuten of 10
 þe heorte þet soule lif is inno, as we seiden þer uppe a vormest, þer Salomon seiðe, " *Omni
 custodia serua cor tuum &c.*" Nu beoð, Crist haue þonc, þe two dolen ouercumen. Go we nu
 mid Godes helpe up oðe þridde.

SERMONS.

Die beiden folgenden Homilien aus dem Anfange des dreizehnten Jahrhunderts hat Wright in den *Reliquiae Antiquae* I. p. 128—132 aus der handschriftlichen Quelle MS. Trin. Coll. Cambridge B 14, 52 abdrucken lassen. Sie liefern einen willkommenen Beitrag für unsere Sammlung alter prosaischer Denkmäler, indem sie uns frühe Beispiele englischer Predigten nach dem Erlöschen der angelsächsischen gebildeten Prosa bieten, welche wir in den Homilien der angelsächsischen Kirche antreffen, wovon die von Thorpe herausgegebenen *Homilies of the Anglo-Saxon Church* Lond. 1843—1846 2 voll. ein reiches Bild gewähren. Unsere englischen Homilien mögen zugleich unter den Quellen für die Geschichte der Sitten und des Aberglaubens der Zeit, namentlich auch der Verkommenheit der Geistlichen und ihres unsittlichen Wandels Berücksichtigung verdienen.

Die erste dieser Homilien gehört dem Tage der Himmelfahrt der Maria an, welche frühe schon alljährlich am 15. August in der Kirche gefeiert wurde. Wir besitzen auch zwei angelsächsische Homilien, welche dem Feste dieses Tages (XVIII. Kal. Sept.) gewidmet sind, in der oben genannten Sammlung I. p. 436 und II. p. 438, woran unser englischer Text beiläufig erinnert, wenn auch sonst abweichend. Als die Quelle für den Glauben an Marias Aufnahme in den Himmel ist Epiphanius *Haeres.* 78 §. 11 (sec. IV.) zu bezeichnen, wo als Wunsch ausgesprochen erscheint, was in *Gelasii Decret.* a. 494 als zweifelhaft aufgestellt, und von *Gregorius Turon. De Glor. Martyr.* I. 4 (sec. VI.) als zweifellos dargestellt wird. Eine umständliche Erzählung ihrer Himmelfahrt enthält *Sancti Melitonis, episcopi Sardensis, de transitu virginis Mariae liber*, welches sich in der *Maxima Bibliotheca Veterum Patrum* Lugd. 1677 t. II. findet,

Wir finden hier das Verb *manglen*, wie das Substantiv *manglung* öfter: Sum vuel *mangled* him mit inine gode p. 338. heo is euer on & schal beon, wiðute *manglung* p. 6. Wiðute *manglung* p. 12 s. d. Wb. 1. *wowunge*, *woeing*. Cf. *wonhinge* p. 204. *efter Godes grome* s. SERIE 136. *tollunge*, *enlicung*, *inviting*. Cf. Mid *wonhinge*, mid *toȝginge*, oder mid eni *tollunge* p. 204 s. p. 12 *tollinde*. 2. *Hire sult biholden* etc. Diese Verbindung entspricht dem lateinischen Akkusativ mit dem Infinitiv und ist hier das logische Subjekt des Satzes. *herm. harm. to ueire*, too fair. 3. *forlidd*, grown idle, unwilling to work. Das Wort *þeo*, worauf *forlidd* zurückweist, wird füglich auf die Hände bezogen. Vgl. ags. *lāle hand* Cod. EXON. 181. *schreapien*...up, scrape up, aufratzen, ags. *scrapen*, *scalpere*. 5. *Memorare* etc. Cf. *Eccl.* 7, 40. 6. *þet..muneges hire*. Wir sollten erwarten of *þet..muneges hire*. Cf. Uorte *munegen* mon oder wummon of *þeo þet* to ham uolleð p. 320. ags. *munegion*, *monere*, oðe ðem. Man bemerke den Wechsel der Konstruktion, da *þencheð* zunächst mit o (on), dann mit ð/ und endlich wieder mit o grammatisch verbunden wird. Cf. *Leouunge on oro & of swines* p. 208. 7. *ateliche* s. p. 12. 9. *intoward*, toward. in toward MORTON. Cf. He drauh bim in anon *intoward* hire p. 272. *heaued sunne*, capital sin. 11. *þe heorte* etc. s. p. 48.

Rel. Ant. L.

p. 128. und in der Ausgabe der Dichtung *Wace's*, der dies Buch benutzte: *L'établissement de la Fie de la Conception Notre Dame* ed. Mancel et Trebutien Caen 1842 p. 121—133 abgedruckt ist.

Die zweite Homilie, welche die Ueberschrift *Dominica tertia* führt, verbreitet sich über den epistolischen Text Römer 13, 12—14. Dieser Episteltext (13, 11—14) gehört indessen dem ersten Sonntage des Advent an, während der dritte Sonntag nach Epiphania Römer 12, 17—21 bieten würde, so dass das alte Lectionarium uns für die Deutung der Ueberschrift keinen Anhalt gewährt.

Die Sprache des Verfassers der Homilien, welcher beiläufig auch auf *Virgil* und *Ovid* verweist, trägt alle Zeichen einer frühen Entstehung an sich. Die Handschrift, welche *Wright* wiedergegeben hat, ist mehrfach entschieden inkorrekt, und rechtfertigt Verbesserungsversuche. Die durchgängig sächsisch gefärbte Sprache ist nicht überall grammatisch fließend, die Orthographie, wie freilich auch in vielen anderen Werken, ungleich, worauf in den Anmerkungen näher hinzuweisen ist. Rechnet man kirchliche Ausdrücke ab, welche meist schon das Angelsächsische durchziehen und der lateinischen Kirchensprache, hie und da mit Einwirkung des Romanischen, ihren Ursprung verdanken, wie *prest*, *bissop*, *archebissop*, *apostle*, *pope*, *temple*, *alter*, *albe*, *corporeals*, *caliz*, *salm*, so bleiben, ausser Wörtern, welche über das germanische und romanische Element hinausweisen, wie *safran*, *fustain* p. 129 dem romanischen wenige zuzuschreiben, wie *bispused*, *struieð* p. 128, *spuse* p. 129, 131, 132, *chemise* p. 129. Kaum macht sich ein Einfluss des altnordischen Elementes bemerkbar.

Hinsichtlich der Vokalisation unseres Abdruckes bemerken wir noch, dass wir das in *Wright's* Abdrucke häufig beibehaltene *þ* überall durch *pat* wiedergeben. *Wright* selbst hat an einer Stelle p. 129 *pet* eingefügt. Wir setzen *a* für *e* nicht bloß nach Analogie von *what* u. dgl. in dem Texte, sondern wegen des auch völlig ausgeschriebenen *pat*, wie in: *pat is on Englis* p. 128. *pat is to sein ib.* *pat feorðe ib.* und p. 132. *pat fite ib.* und p. 132. *pat sixte ib.* und p. 132. *pat oðer* p. 132, obwohl *pet* formeste p. 132 steht. Der Wechsel von *þ* mit dem sonst als Artikel und Fürwort gebrauchten *pe* ist im Einzelnen auffällig; als Konjunktion ist weder *pat* noch *pet* im Originale buchstäblich geschrieben.

I.

Maria virgo assumpta est ad ethereum thalamum. On of *þe* holie writes *þe* ben red berinne to dai, bringe*ð* us blisfulle tidings of an edie meiden, *þe* was iferen bispused *þe* hevenliche kinge, & seid *pat* he *w*es fette hom. Lusteð nu wich maiden *pat* is, & hwat he hatte

p. 128. 1. *Maria virgo assumpta est* etc. Welcher Schrift die lateinischen Worte entnommen sind, die hier an der Spitze stehen, und denen die nachher angeführten Stellen sich näher oder entfernter anreihen möchten, müssen wir dahin gestellt sein lassen. In den angelsächsischen Homilien wird auf die zurückhaltende, noch nicht überschwängliche Darstellung des Todes der Maria von Hieronymus (st. 420) in dem Briefe an die Paula und deren Tochter Bezug genommen. Das an diesem Feiertage gelesene Evangelium war Luc. 10, 38 sq., wie dies auch die angelsächsischen Uebersetzungen der Evangelien angeben: *sys secal to Assumptione Mariæ and Saterndagum to Maria l. c.* ed. THORPE. *herinne* bezieht sich wohl auf die Kirche und die Vorlesung vor dem Altare. 2. *bringel*, *bringen* Wt., vielleicht wegen des kurz vorher stehenden *ben* vom Schreiber irrthümlich mit *a* geschrieben. *an edie meiden*, a blessed virgin. Cf. *þis edie meiden* p. 44 l. 4. *þho wass ædiz wimmann* an All wimmannkin bitwennem ORN H. 2333. *Godes moder*, *edy wyht* REL. ANT. II. 228, ags. *Sið eadze mæg* .. sancta Maria Cræf. Crist. 87. *þær pistol þe se hāga Hieronymussette be forðsde þære eadigan Marian THE HOMIL. OF THE A.-S. CHURCH II. p. 10.* *iferen*, companion. Wir können dies Wort nur für den flektirten Dativ von *ifere* ansehen, welcher dem ags. *Dau gefēran* von *gefēra*, comes, socius, entspricht und von *bispused* abhängt. *Bispused*, betrothed, wedded. Cf. *Ge he ben lageliche bispusede* p. 131. *þo þe beð unbispused* p. 132. Diese hybride Bildung entspricht dem ags. *bereddjan*, spondere, in matrimonium dare. 3. *seid* = *seid*, says. *he wes fette hom.* *he hes* etc. Wt. Wir sehen in diesen Worten die Uebersetzung von *assumpta est in ethereum thalamum.* Die Heimführung der Bräut wird frühe durch *bring home* bezeichnet: *When he hom bringeth is jongo wið Prov. OF HERDING 134*, ags. *þā him Abraham idese brohte wif to hāme* CæDM. 1720 Gr. Die Verwendung von *he* für die Femininform *hie* ist bei unserem Verfasser nicht auffällig: *Hwat he hatte & hware he was fet* p. 43 l. 1. *þar he fenden was* p. 44 l. 8, wie dieselbe Form *he* auch für die Pluralform *hie* p. 129, 131, 132, vorkommt. Die Form *wes* ist freilich sonst unserem Verfasser nicht geläufig, doch steht auch *pet* p. 132 für das sonst geläufige *pat*, wie andere Vertauschungen

Rel. Ant. I.
p. 128.

& hware he was fet, & hwo hire ledde, & wu, & hwider, & cunnen gif we mugen cumen after, 5
for þan þe we ben alle boden pider. Of þis maiden speot þe holie boc, & seið: *Hec est virgo*
virginum, regina celorum, domina angelorum, mater et filia regis regum omnium. Þis maiden
bar ure loved Jhesu Crist, ure alre fader, of hire holie lichame, & nis hire maidhod pefore
noht awemmed. Hie is þe hevenliches kinges dohter, & ec his moder, & alre maidene maide, 5
& hevene quen, & englene lafdi. Hire is to name Maria, *quod est interpretatum stella maris*,
þat is on Englis sæsterre. Þan þe sa-farinde men seot þe sa-sterre, hie wuten sone wuderward
þie sullen wei holden, for þat þe storres liht is hem god ta*k'en. *Mundus mari comparabitur,*
quia fluctus erigit, naves obruit: ita mundus effluit, dum opes confert; refluxit, dum auferit, tur-
bulat, i. ultione divina vel fraude diabolica, turbatur; discordiarum motus concitat, ecclesiarum 10
sacem perturbat. Þis wored is cleped sæ, þe fleoweoð & ebbeoð swo dooð ec þis wored; fleoweoð
þanne he wored wu*nn'e gieveoð, & ebbeoð þanne hie hit eft binimeoð. Stormes falleoð in þe sæ,
& tæworpeoð hit; & godes wrake cumeoð on þis wored to wrekende on sunfulle men here gultes,

þa a und e hier vorkommen. Ueber *fette* vgl. Hie was fet of weste wuninge p. 44 l. 8. Of þesse... stede was þis
wi maide fet p. 130. Hire *fette* þe hevenliche king in. s. LANGT. p. 222 Sprachpr. I. p. 303 (V. 222). *wich*, which.
f. wa l. 1. *wuderward* l. 7. *wit*, *wile* p. 129. *nower* p. 130. *wilche* in. *wat* in. *hwat he hatte*, what is her name.
f. ags. Saga, *heiti ic hattu* GRIM Ags. F. II. p. 372. 1. *wu*, how s. *wich* p. 42 l. 3. *cunnen*, let us try; das folgende
eist wohl wegen des unmittelbar folgenden Fürwortes nicht zweimal gesetzt, ags. *cunnan*, tentare. *cumen after*.
come after, follow ec. her. 2. *for þan þe*, because, for, ags. *for þam þe*, propterea quod, quoniam. *boden*
ider, invited thither, d. i. zum Himmel, mit Beziehung auf das vorhergehende *hwider*. Cf. *Beden* men to helle
129. Al the riche retenaunce... Were *boden* to the bridale P. PLOUGHM. 988 s. GAWAYNE 327. *Hec est virgo* etc.
die hier gebrauchten Bezeichnungen zur Verherrlichung der heiligen Jungfrau kehren in den Marienliedern des
Mittelalters überall wieder s. WILH. GRIMM zu Konrad von Würzb. Gold. Schmiede p. XXXI. sqq. 4. *lichame*,
body. Cf. *licahne* p. 44 l. 5. 5. *awemmed*, stained, defiled, injured, impaired. Cf. *þat alle hore whilgen* noht
hemmed neoren LAI. III. 172. Häufiger begegnet das einfache *teommen* ags. *teoman*, *teoman*, *teoman*, *teoman*,
brumpe. *alre maldene maide*. Cf. Ein maget aller megede Konrad von Würzb. Gold. Schmiede 252. Frauen-
in v. d. HAGEN Minnes. II. 339. 6. *hevene quen*. Cf. ags. *Seo heofenlice cwen* weard to dag genod from
þære mánfullan worlde THE HOMIL. OF THE A.-S. CH. I. p. 446. *Seo heofenlice cwen Maria* p. 450 s. WILH.
GRIMM zu Konrad von Würzb. Gold. Schmiede p. XXXVIII., MÄTZNER Altfr. Lieder p. 263. *englene lafdi* s. WILH.
GRIMM zu Konrad von Würzb. Gold. Schmiede p. XL. *lafdi*, lady. Dieselbe Form steht p. 130, ags. *hláfdige*.
Hie is to name Maria. Cf. ags. *þam is to naman nemned Drihten* Pe. 67, 4. *quod est... stella maris*. Den
Rebber dieser spielenden Etymologie kennen wir nicht; sie hat in weitem Bereiche Anklang gefunden. 7. *sæ-*
sterre. So steht *sæ* l. 11, 12; dagegen *sa-sterre* p. 44 l. 4. *sa-sterre* p. 44 l. 8. *sa-farinde* p. 44 l. 4. In LAI-
mon's älterem Texte finden wir *sæ*, *samen* u. dgl. z. B. l. 415 und daneben *sea-streames* l. 15, wie im jüngeren
Texte *see*, bei ORM nur *see*. Wegen der öfteren Wiederkehr möchten wir *sa* nicht anzweifeln. Vgl. *altu. sjar, sjör*,
þær sjar, sjar, *mare*, ags. *sæ*. Schon ORM übrigens verwendet diese Deutung des Namens der Maria, von welcher
sagt: For hire name taceoþ þas sæsterre onn Engliash speche H. 2131, wie sie den deutschen Dichtern der
Vorstern ist s. WILH. GRIMM zu Konrad von Würzb. Gold. Schmiede p. XLIV., afr. Tu les solaus, tu les iornals,
est si de marine WACKERNAGEL Afr. L. p. 70, lat. Ave, maris stella HYMN. sec. X. in WACKERNAGEL D. Kirchen-
d. p. 17. Das wort Maria spricht rehte ein mersterne. die an dem mere varent die muosen sich rihten nach
in mersterne KELLE Speculum ecclesie 1858, 108. Con cil qui doit aler par mer, Garde as estoiles de la mer Une
ville qui ne se muet: Qui connoistre la set et puet, Et son cors par lui gouverner, Ne puet pas en mer esgarer.
Cil estoile nos senefie Notre dame sainte Marie. Cil qui, par nuit, par la mer vont, Ce sont li homme de cest
unt etc. WACK Concept. Nostre Dame p. 50. *sa-farinde*, seafaring, ags. *saríðende*. Cf. *Weiueringe* men (wayfaring)
p. 350. *seot*, see, plur. ags. *seof*. *wuten*, know. *wuderward* = *hwuderward*, whither s. oben. Cf.
et isehen preo corles... *whudereward* þa ferde heore flim makeden LAI. I. 426. Uorte... uoluwen þe *hwuderward*
þa euer wendest ANCR. RIBLE p. 168, ags. *hwider*, *hwider*, *heyder*, *hwider*, quo. 8. *wei holden*, lat. *curam*
habere. Cf. þe gode pilgrim halt enen his rihte wei uordward ANCR. RIBLE p. 348, ags. And ve... ure *regas*... on
ure hmo *healdan* mótan PA. 66, 2 Gr. *taken*, token, sign. *tacten* Wn. Wir schreiben für *et* ein *k*, da vor hei-
den Vokalen hier *k* nicht *c* gebraucht wird; wollte der Schreiber vielleicht *tacken* setzen? *Mundus mari compa-*
bitur etc. Vielleicht war statt *comparabitur* zu schreiben *comparatur*. Der Vergleich ist übrigens häufig benutzt:
þu þe world may lykend be. Most properly, unto þe se; For þe se. astir þe tydes certayn, Ebbs and flows, and
þus agayn, And waexes ful ken, thurgh stormes þat blowes, And castes up and down many gret waves; Swa castes
þe world, thurgh favour, A man to riches and honour, And fra þat agayn he castes hym donn til povert and to
hulacioun HAMPOLE 1713. 12. *he* steht hier wieder für *hie*, wie in der folgenden Zeile, mit Rücksicht auf das
schlecht des ags. *orold, ferorold, orold*, welches weiblich ist, obwohl hernach in *toworpeoð* hit das Geschlecht ver-
ändert scheint. *wonne*, weal. *wonne* Wn. Das Wort dient hier zur Uebersetzung des lateinischen *opes*. Cf. Her
sette þe an hond... mine leoden alle, wif & mine weden, and alle mine *wonnen* LAI. II. 529. Wir können dabei
f an das ags. *ryn, rynn, rynn, rynn*, gaudium, letitia (Wonne) denken, wie in: Seleo him on eðle eorðan *ryne*
p. 1730 Gr. 13. *toworpeoð*, disturb. Das Wort ersetzt hier das Verb *turbare*, ags. *tōeorpan*, *tōeorpan*,
ficere, dissipare. *wrake*, wreak, vengeance, ags. *wracc*, ultio. *to wrekende*, to wreak, revenge, steht offenbar

Rel. Ant. I.

- p. 128. & for þæn on riht*wise men þe* hem neigh wunien, & binimeð hem hwile oref, hwile oðer ahte, & hwile here hele, & hwile here ogen lif, & hwile latte devel hem on fele wise, & harenæð hem, & shendeð, & weccheð among hem flite & win, & fordraueð soð lufe, & struieð rihte bileve. And also þe sa-storre shat of hire þe liht, þe lihteð sa-farinde men, also þis edie maiden, seinte Marie, of hire holie licame shedeð þat soðe liht, þe lihteð alle brihte þinges on eorðe & ce on hevene, also S. Johannes sað on his godspel: *Erat lux vera que i. o. h. e.* i. h. m.* He is þat soðe liht, þe lihteð alle men, þe on þis world cumeð, & aleomed þen: and for þis leome is þat holie maiden cleped sa-sterre. He was fet of weste wunienge, þar he funden was, *e. in terra deserta, in loco horroris et vaste solitudinis*, þat is to seien, on weste londe, & on grisliche stede. Weste is cleped þat londe þat is longe tilde alleien, & wildernessegas þar manie roles onne waced. Þis worldes biwest is efneð to wastene, for þat he hit is ferren alleien holie

für to *wrecken* oder to *werkene*, ags. to *treccanne* s. ANCR. RIVLE p. 52. Es mag ver-schrieben sein, kann aber auch von nachlässiger Aussprache der alten dektrirten Infulitvendung berühren. So findet man schon im Ags. geschrieben: *Tu æcedne biðd* Ps. 13, 3. 1. **for þæn**, on that account. Cf. Ne leouet me no man *for þæn* LAJ. I. 145. þa weoren Brutlice men swife unbalde *þu þæn* II. 124. ags. *for þæn*, propterea. **rihtwise**, righteous. **rihtwis** Wn. þe, who. **þæn Wn.** binimeð, takes away, deprives, of, ags. *biniman*, private. **hwile..hwile..hwile**, ags. *Arilum..Arilum*, nunc..nunc. **oref**, cattle, gewöhnlich *orf*: *Heo nomen orf*, heo nomen corn LAJ. II. 217. At Herford schep & orf II. or GL. p. 6. **Manne orf** deyde p. 378. *orf*, erue s. G. A. Ex. 1948, doch auch *oref* (*orece*): *Thu bodeest cuam of orece* O. A. N. 1155. **ahte** = *ahte*, *akte*, *rikte*, *ryste*, *ayte* etc. goods, wealth. Cf. þat me hit him tobrohte, alle his *ahte* LAJ. I. 46, ags. *acht*, open, possessio. 2. **hele**, health. **ogen**, own. Cf. Wenden hom to here ogen stede G. A. Ex. 884. **latte devel hem**. In *latte* finden wir eine Verbalform mit dem Artikel, dessen Anlaut dem i des verbalen Auslautes assimiliert ist, statt *lat þe*. Wir können tat nur für *let* = *letted* nehmen, wie in: *Hwat binimeð us his lufe & let us to lumen him* ANCR. RIVLE p. 14, vgl. *shut* = *sheded* I. 4. Das Verb *letten*, hinder, oppose, ags. *lettan*, impedit, retardare, gebraucht der Verfasser mehrmals p. 131. **harenæð**, harms. Cf. þat ne mibte þis kinges folk of ham anne *harenæð* LAJ. I. 27 J. T., ags. *hæarnjan*, ledere. 3. **wæcheð**, rouses, ags. *ecccan*, *ecccan*, expurgellare, suscitare. **flite & win**, dispute and quarrel. Ähnlich sind verbunden *fit & win* p. 130, ags. *fit*, contentio, certamen; *win*, rima, contentio, pugna, seditio. **fordraueð**, troubles, disturbs. Man möchte an *fordraueð* denken, so dass auf das ags. *drafan*, pollere, expellere, zurückzugehen wäre, wie wir öfter a statt des ursprünglichen e geschrieben finden. Vgl. *wastene* I. 11. *sad* p. 129. Oder ist an das ags. *drifan*, trahere, zu denken, wie in: *Forsbamedd & fordræfedd Oem* H. 2194. Man könnte selbst *fordraueð*, *fordraueð*, *destruere*, tears in pieces vermuthen, obwohl in dieser Bedeutung gewöhnlich die Form *to draueð* erscheint. **struleð**, destroys. Cf. Nab ic noue mitte þe nou to struge MEIN. MARGARET ST. 52 ed. COCKAYNE. þe erest prouokes þat struied [*struied* MORTON, *struuen* T. *strued* C.] þe winjarðes ANCR. RIVLE p. 294. 4. **shat** = *sheded* I. 5, *sheds*, cf. *lat* I. 2. Statt *sheded* sollten wir allerdings *sheded* vermuthen, nach dem ags. *sceddian*, effundere; BOWORTH bietet auch *scedan*. 5. **licame** = *licame* Cf. Of his *licame* LAJ. I. 326. 6. **Erat lux** etc., cf. JOH. I. 1. *Erat lux vera, quæ illuminat omnem hominem uenientem in hunc mundum*; wir haben daher r. i. h. m. statt r. i. h. m. bei WRIGHT gesetzt. Der Redner hat statt *omnem hominem* etc. in seiner Uebersetzung den Plural gewählt. 7. **aleomed** *ben*, are illuminated. Vgl. þat liht was witerlið soð liht þat lihtþeð here onn erpe lile an lifashe mann mennish þat cumeð her to manne. Forr [i]wihille iann þat lihtþeð las þurh liht of rihtthe lufe, lile an iss lihtþeð þurh þat liht þat Crist to manne brohhte Oem H. 1893, ags. *leima*, lux; *leimjan*, lucere. 8. **of weste wunienge** etc. from a desert dwelling-place. Die Worte, welche hier angewendet und hernach mit a. (*sive*) in *terra deserta* etc. fortgeführt werden, lauten: *Inuenit eum in terra deserta, in loco horroris et vastæ solitudinis, circumdatus eum et docuit* DEUTERON. 32, 10. ags. He funde hit on *estum lande*, on *espelicare stive* and on *vidum estene*, he lædde hli ymbtean and lædde hij in. Zu *wunienge* = *wunnenge*, wunienge vgl. lne lunde he rested him & haueð his *wunienge* ANCR. RIVLE p. 250. 9. **þat londe þat is..tilde alleien**, the ground which has for a long time lain without tillage, untilled. Cf. Hit is ferren alleien holie tilde I. 11. *Ac nu is þat lond tilde allein* p. 129. Denselben Sinn haben die Worte: *Alai þat lond unweð* p. 129. Wir müssen liht in dieser Verbindung als den vom Verb abhängigen Kasus (Dativ) auffassen, so dass *at* in dem Sinne des lateinischen *a*, *de* wirkt, während im letzten Beispiele *attai* ohne Kasus, in der Bedeutung das ags. *ittigan*, inutile facere (to lie still or idle BOW.) steht. **Tild**, tillage, culture s. ANCR. RIVLE p. 78. **gesa**. Diese dankte Wortform möchte man auf den ersten Blick für is verschrieben halten, doch liegt die Vermuthung vielleicht nicht zu fern, dass darin ein prädicatives Adjektiv oder Hauptwort zu dem Subjekte *wildernesne* enthalten sei. So könnte man an *gesen*, ags. *gæse*, *gæse*, sterilis, denken, oder an das afries. *gest*, gast, niederd. *Geest*, *Geestland*; das etwa näher liegende gres gl. *Grasplatz*, möchte wohl nicht passend gefunden werden. 11. **waced** = *waced*, *waxed*. **þis worldes biwest**, this world's living, state of life. Cf. On þis *biweste* is muchel *weste* of holie mibte p. 130. An beiden Stellen scheint ein Wortspiel mit *biwest*, *biwest* und *wastene*, *weste* beabsichtigt. Die Substantivform *biwest*, *biwest* trifft man als Variante zu MORTON's Texten der ANCR. RIVLE in: *Hofed þurh biweste among men* T. p. 160; statt dessen steht bei MORTON *beo wite*, wie: *Hu beoð þine beowite* LAJ. II. 323. Daneben erscheint *beowest* among men ANCR. RIVLE p. 156, woraus sich die korrupte Form erklärt, ags. *biwist*, *commestus*, victus. *is efneð*, is compared. Der Vergleich kehrt auch sonst oft wieder: *Yht may þe world..Be likend to a wildernes, þat ful of wild bestes is sene, Als þyngs, libardes and woloes kene, þat wald worow men bylve etc.* HAMFOL 1225. he hit. Eins dieser Wörter kann nur bleiben, doch ist zweifelhaft, welches von beiden; *he* kann für *his* stehen und auf das ursprüngliche Femi-

Rel. Ant. I.
p. 129.

tilse, *hinc ex quo veteres emigrare coloni*, avre seðden the ealde (p. 129) tilie*ⁿ henne wenden. 1. *hinc ex quo* etc. Wir setzen, statt des bei WRIGHT stehenden Punktes, ein Komma vor *hinc*, da dieser nachher englisch übersetzte Nebensatz offenbar mit dem vorangehenden Hauptsatz ein Satzgefüge ausmacht. Der lateinische Hexameter erinnert an die Stelle des VIRGIL: *Hinc mea sunt; veteres migrare coloni* ENCL. 9, 1. *avre seðden*, *ever since* = *ex quo*. Für *seðden* steht weiterhin *seðen* p. 129.

2. *tilie*. *the . . . tilie* W. Cf. *pe old tilien* l. 5. *pe tilien* l. 7. *pa eorðe-tilien* Laj. II. 505 [*tilien* J. T.], *aga. tilja, tiligen*, pl. *tiljan* etc. *cultor*. *henne*, hence; dagegen *hennen* l. 3. 3. *wetiden*, *wetted*, irrigated, *aga. wetan, irrigare*. *sad* = *sed* l. 13, 14, for *sede* l. 10, *aga. sæd*, semen s. *ag. sterre* p. 128. *hit waxas & wel peagh* = *verax & wel peagh* l. 10, grew and thrived, *aga. Sann weox and wāh* CRIV. 2293 *fir.* s. ST. DEKST. 25. 3. *blostmes*, blossoms, *aga. blōstma, blōsma*, flōs. *felo & manlī* s. CONRATHE 95. 4. *unwend* = *unwended*, uncultivated, not turned up with a plough. Cf. *pe tilien wenden þis lond* l. 7. *roted over al*, abounding with roots (weeds) every where. Die Bedeutung des Zeltwortes *roted* wird durch die Worte: *þar manne rotes onne wacced* p. 128 erklärt. Sonst bedeutet es *rotzen*: *Rotzn*, or lake rote, as treys and herby Radice PROMET. PARV. Old Godes besten . . . heod inc lung *roted* ANCH. RIVILK p. 386. 5. *fueles* neben *fueles* p. 47 l. 3, fowls. *wurmes*, *daggen wurmes* p. 130, worms, serpents. *aga. eþrum, vermis*, serpens. *þat mennisse*, that generation. So erscheint dies Wort als Kollektiv auch in der Form *mannisse*: *Swo doð þis mannisse* p. 130. Man muss eine Bildung aus *man* (*men*) und *nisse* annehmen, analog der von *wilder-nesse*, *aga. eilðere-ness*, wount eben der Begriff zusammengestellt wird. Dass hier das abstrakte *mannisse*, *mannishness*, *aga. mennicness*, natura humana, beschrieben sei, möchten wir nicht annehmen. 6. *lorðewes*, teachers. cf. l. 12 und *lorðeu* p. 130 wo man sehe. Wir müssen das Wort für ein Kompositum aus dem *aga. lār*, doctrina und *pebe*, servus, halten, welches die Stelle des *aga. lārēor*, instructor, einnimmt. Oder soll man lediglich einen Irrthum des Schreibers annehmen? Vgl. *Bisskopp & lareness* Ozm II. 7233. 7. *ladden*, led. Nach diesem Worte setzen wir einen Punkt statt des Kommas bei WRIGHT. 8. *hordom*, adultery, *aga. hōrdōm*, stuprum. *heren*, praise, bless s. ST. MAUR. 256. 9. *sowen*, sowed. Dies Präteritum findet man frühe neben *seowe*, *sowen*: *Cornes heo seowen* [cornes i sewen J. T.] Laj. I. 82. *Heo lleden*, *heo seowen* [hii sewen J. T.] l. 428, *aga. sōrom, præs. seor, seoron*; doch auch bei ST. MARK. 4, 4, *seore*. *morede*, rooted, took root. Das von dem schon bei LAJAZO vorkommenden, später bei R. OF GL. in F. FLOERMAN etc. wiederkehrenden Substantiv *more*, root, abgeleitete Verb kommt in der Bedeutung von *root up* R. OF GL. p. 459 vor. 11. *panne*, when. Den vor diesem Worte von WRIGHT gesetzten Punkt haben wir in ein Komma verwandelt, da hier offenbar der Nebensatz des Satzgefüges erscheint. *gierneliche* = *zeorneliche*, eagerly, cf. p. 47 l. 2; daneben erscheint hier der Komparativ *gerneluker* l. 13. *liste*, listened to, heard. *listet* W., *aga. hlystan*, (hlystian), hlyste, hlysted, audire, obedi. Die unmittelbar folgenden Präterita, so wie der Zusammenhang überhaupt fordern hier ebenfalls das Präteritum, wobei zu bemerken ist, dass die beiden erateren die Pluralform annehmen, wie in *ladden* erscheint, nicht bieten, so dass man eine Mischung der Zahlformen nach dem Kollektivum annehmen mag, obwohl auch die Endung ableiten konnte. *hield* = *held*, *heold*, held. Dagegen steht *þu heide* p. 130. 12. *ifuren*, formerly, before, *aga. gefyrn*, olim. *þo . . . þe lorðewes Wu.* Der Irrthum des Schreibers scheint klar vorzuliegen, welcher gedankenlos die Worte *þo þe* an die unrechte Stelle setzte. Cf. *Alle þu þe leved* etc. p. 131. 13. *forbinne*, example. 14. *lifode*, living, life, cf. p. 130. *beden*, invited s. *hedden pider* p. 128. 15. *lorspelles*, sermons. Cf. *larspell* Ozm Ded. 56, *aga. lārspell*, sermo. *holde bedes þe lerdem men selde*. WRIGHT schreibt *holdebedes* als ein Wort; wir trennen seine Bestandtheile, obwohl wir in Verlegenheit über die Erklärung der Stelle sind. *Holde bedes*, faithful prayers, begründen wir auf *aga. Ne forhogode hiora hold gebed* Ps. 101, 15. Dagegen lässt sich *selde* mehrfach deuten; es kann, in der Bedeutung von *delivered*, als Präteritum von *sellan*, *aga. sellan*, dare, tradere, genommen werden, vgl. *Heom on heond selde nachel dæl of londe* Laj. I. 427; sollte man an die ebenfalls alte Bedeutung des neue, sold denken, so könnte man an den Vorläufer des Rosenkranzes (*beads*, *on bedes*, Gebete, entstanden), erinnert werden, welcher im dreizehnten Jahrhundert bereits unter dem Namen *Paternuster* vorkommt, aber wohl erst durch den Dominikanerorden in allgemeinen Gebrauch gekommen ist (GIESLER

Rel. Ant. I.

p. 129. men selde, & gemelesliche sowen we defles sed *pat* is idel & unnet & ivele word, hoker & scorn, spel & leof, & cheast, & twispeche, & curs, & leasinges, & sware, & alle swikele speche, & oðre. Fele lerd men speken alse lewede, alse ure drihten seide purh anes prophetes muðe: *Erit sicut populus sacerdos*, prest sal leden his lif alse lewed man. & swo hie doð nuðe, & 5 sumdel werse; for þe lewede man wurðeð his spuse mid cloðes, more þan him selven; & prest naht *h*is chireche þe is his spuse, ac his daie þe is his hore, awlen*keð hire mid cloðes, more þan him selven. Þe chire*che* cloðes ben tobrokeþe & ealde, & hise wifes shule ben hole & newe; his alter cloð great & sole, & hire chemise smal & hwit; & te albe sol, & hire smoc hwit; þe haveð line s*w*ard; & hire winpel wit, oðer maked geleu mid saffran; þe meshakele of 10 medeme fustain, & hire mentel grene oðer burnet; þe corporeals sole & unshapliche, hire hand-cloðes & hire bord-cloðes makede wite & lustliche on to siene; þe caliz of tin, & hire nap of mazere & ring of golde. And is þe prest swo muchele forcuðere þane þe lewede, swo he wurðeð his hore more þen his spuse. Prestes ben þo þe apostol of specð, þus queðende: *Quorum*

Kirchengesch. 2, 2, 343 sq.), wenigstens ähnliche Gebetwerkzeuge schon früher den Mechanismus des Betens unterstützen haben. An die Bedeutung *sealed*, welche das alte, *selen* hat, wird man schwerlich denken. Wir möchten sie die erstgenannte Bedeutung hier finden. 1. *gemelesliche*, carelessly, ags. *gēmeledlice*, negligenter. *pat* schreiben wir statt des von WRIGHT eingeschalteten *pet* ein s. d. Einklängung. *unnet*, useless, vain s. ANCR. RIVLE p. 8. *hoker*, derision s. ANCR. RIVLE p. 100. 2. *spel & leof*, tale and song, werden wohl in diesem Zusammenhang auf üble Nachrede und Schmählieder bezogen. Cf. *Fole hine gunnen hōnen, fole hine gunne batien, and hoker liden* bi lafen þan klingen LAJ. III. 155. *Spell and leof, Rede and Lied*, werden im Ags. zusammengefaßt. *Leodun and spellum* ÆLF. METR. 30, 8 Gr. *cheast*, auch *chest* p. 131, strife, cf. *cheaste* ANCR. RIVLE p. 200, ags. *ceasta*. *twispeche* = *twifold speche* p. 131, equivocation, insincerity, ags. *teigspæc*, equivocatio; *teigspæcness*, dissimulation. *leasinges*, lies, falsehood. *sware*, swearing, oath. Unter den Sünden wird in der ANCR. RIVLE das Schwören genannt: of sum uals word, of sware, of pleie etc. p. 344. Ueber die Wortform vgl. He sahtæsse mid sware hāstfasted LAJ. II. 29 J. T., ags. *sear*, affirmatio. *swikele*, deceitful. 3. *lewede* s. *lawmed* ORM Ded. 55. 4. *sielut* etc. Cf. *Ei erit sicut populus, sic sacerdos* etc. ISAIA 24, 2. *nuðe*, now, ags. *nu* p. a. XV SIGNA 3. 5. *werse*, somewhat worse. *wurðeð*, honours. *þan him*. *þan mid him* WA. Die Partikel *mid* ist aus *mid* *thir* irrthümlich wiederholt, wozu man *þan him selven* l. 7 vergleiche. 6. *his chireche*. *sis chireche* WA., wiewohl den Irrthum der Handschrift durch das beigefügte (*sic*) bemerklich macht. *his daie*, his maid servant, sonst *deye* geschrieben: A theef and a hore, A serjaunt and a deie WRIGHT Polit. S. p. 327, altn. *deigja*, ancilla, uxorina. *awlenkeð*, adorns. *awlened* WA. Wir verwandeln *awlened*, was überhaupt keinen Sinn giebt, in *awlened* worin wir ein Kompositum des sum ags. *elanc*, *elone*, *superbus*, altn. *wlone*, *wlonk*, *fair*, beautiful gehörigen Wortes ags. *elencan*, *elencan*, *superbum* reddere, vgl. *gelencan*, decorare, exornare, sehen. 7. *chireche* *þe* WA. *tobrokeþe*, rent, ags. *tubrecan*, lacerare. 8. *great & sole* *smal & hwit*, coarse and tawny (dirty) thin and white. *Great* and *smal* bezeichnet hier das grobe und feine Gewebe. Cf. *Hore greate maton & hore* *heren* ANCR. RIVLE p. 10. Ne schal mon wrien no linen cloð, bute þif hit beo of herde and of *greate* *herde* p. 418, ags. *smalo* hrāgel, subtiles vestes BEDA Sm. 601, 16. Zu sole vgl. *sol* l. 8, *sole* l. 10. Wole a weob *herde* et one cherre, mid one watere wel bleched, oðer a *sol* cloð hwit lwaschen? ANCR. RIVLE p. 324, ags. *salu*, n. l. *cus*, niger. *chemise*, fr. dass. Cf. Paulus Diacon. in *Epit. Festi*: Suppans, vestimentum puellarum, quod et *scham* id est, *camisia* dicitur DU CANOE v. *Camisia*. *albe*, alb, mlat. *alba*, vestis sacerdotalis linteas. *smoc*. Dies ist eine neue *smock* entsprechende Wort bezeichnen hier den Rock als das Ueberkleid, ags. *smocc*, Indusium, altn. *smock* vestis pectus ambiens. 9. *þe haveð line sword*. *þe* *spard* WA. Wir begnügen uns mit der blossen Verwandlung des Wortes *spard* in *sword* = *swart*, *swarth*; wobei wir *d* statt *t* geschrieben annehmen; der Gegenstand des Wortes zu *wit* = *hwit*, weiss, lässt nichts anderes zu als: die *Kopfschle* *schwarz*. In *haveð line* sehen wir die Bedeutung nach das ags. *hedfod-cloð*, capitis tegmen, wobei wir jedoch an den Einfluss des altn. *hōfud*, caput, *līna*, funis, linteum velando capiti, denken. *hire winpel wit*, her wimple white. Vgl. mhd. Ir houbet wāre geliden mit *wimpeln* die waren wīs ERIC 8245 ed. HAUPT, ags. *vinpel*, ricinium. *wit* steht für *hwit*, wie wite l. 1. *geleu*, yellow, ags. *gelu*, *gelu*, flavus. *meshakele*, ags. *māseharol*, sacerdotis vestis. 10. *medeme fustain* middling (plain, mean) fustain. Cf. *Medeme* mel p. 132, ags. *meodum*, *medum*, mediocris, parvus. *mentel*, mentis, ags. *mentel*, *chlamys*. *burnet*, brown. Cf. A burnet cote henge therwith alle, Furred with no menyvere Cn. *Book of the R.* 226. Das Wort ist auch substantivirt von Gewändern: As wel.. In mourning blak, as bright *burnet* *colowre*. Burnetum, burnetum PROMPT. PARV. p. 56 s. d. WA. *corporeals*, mist. *corporeals*, palla qua sacrificium contigitur in altari DU CANOE v. *unshapliche*, unseemly. Cf. ags. *gesceaplic*, *unseceap*, forma, species. 11. *lustliche*, handsome, pleasant. *on to siene*, to behold, ags. *on to wimen*. MÄTNER Gr. 2, 2, 42. *caliz*, chalice, afr. *calice*, ags. *calic*, *calix*. *nap*, cup, s. LAJ. 14333. *of mazere*. Cf. *Manap de mazre* TRIST. II. 24. *Mesrine nepse* BENECKE Mhd. Wb. II. 86, ags. *mazer*, acer, tuber, nodus, *māz*, mōzurr, acer, afr. *madre*, *maze*. Die *Maserbecher* sind häufig genannte Trinkgefäße, die zum Theil reich verziert waren und wohl auch nach der Güte und fleckigen Zeichnung des Holzes mehr oder minder werthvoll waren. 12. *swo* *swo* steht in Komparativsätzen s. p. 92. *forcuðere*, more wicked. Cf. Fehten wet seculen *seculen*, & falle þe *forcuðere* LAJ. II. 571, ags. *forcūd*, pravius. 13. *Quorum Deus* etc. Cf. PHILLIP 3, 1

Deus venter est; here wombe is here Crist; & alle ivele forbisne hie ippen of hem selven, & to p. 129.
 lewede men hem gierneliche folgen, & tes forð geres after wilde deore, sume after beore, sume
 after wulve, sume after oðer deor; and also þe fugeles fram o stede to oðer, & ne ben nafre
 stede(p. 130) faste, swo doð þis mannisse, fließ fram ivele to werse, on speche & on dede, & p. 130.
 bringes on here heorte oregel, & wraße, & onde, & hatinge, & oðer ivele lustes, also wuremes
 breden on wilderne, þat is þis worlde, þis grisliche stede on to wunien, for here is hunger &
 þurst, elde, unhalæ, flit & win, ece & smertinge, sorinesse, werinesse, & oðre wowe muchel. Of
 swilch mai gisen men þe ani god cunnen. Eft sone on þis biwiste is muchel weste of holie
 mihte; al riht is leid, & wogh aored, also þe wise queð: *Nusquam tuta fides, non hospes ab*
hospite tutus, nis nower non trewðe, for nis the gist siker of þe husebonde, ne noðer of oðer; 10
non socer a nuro, ne þe aldefader of hi's* oðem; *fratrumque gratia rara est*, selde lewð þe
 broðer þat oðer; *filius ante diem patris inquit annos*, þe sune wusshð þe fader deað, ar his
 dai cume; *imminet exitio vir conjugis, illa mariti*, wif wolde þat hire loved dead ware, & he
 þat hie ware. Of þesse waste & grisliche stede was þis holi maide fet, þe ich of speke, þat is
 ure lafdi seinte Marie; & hire fette þe hevenliche king, also þe prophete seið on his stefne: 15
Tenuisti manum dexteram meam, etc., þu helde mi riht hond, & leddest me on pine wille, &
 understode me mid wurdshiþe. *Ter ascendit; primo quidem passibus corporis ante templum ab*

1. hie ippen = uppen ANCR. Riwle p. 88, they show, bring to notice, set up, ags. *yppan*, *aperire*, manifestare.
 2. folgen, follow. *tes*, go a. GEN. A. Ex. 1913. Die Jagdlust der Geistlichen wird öfter gegeißelt: He pricked out
 of tounne wid haukes and wid boundes into a strange contre, and halt a wenche in crache; And wel is hire that
 first may swich a parson kaceþ in loude WRIGHT *Polit. S.* p. 327, wie die Mönche: And thise abbotes and
 priours don aȝein here rihtes; Hil rideþ wid hauk and bound, and contrefeten knihtes WRIGHT *Polit. S.* p. 329, von
 deren einem CHAUCER sagt: Greyhoundes he hadde as swifte as fowel in flight; Of priking and of hunting for the
 hare Was al his lust CH. C. T. 190. *forð geres*, far, late, in the year. Cf. *Forth daies* PERCEV. 825, ags. *forð*
gides, at the close of day; *forð mihtes*, far in the night, welche ETYMOLLE *Lex.* p. 353 durch *medio die*, *media*
nocte wiedergibt und denen *forð geres* entsprechen würde. beore, bear. Cf. Nan swa ladile beore LAY. III. 15.
 Beore of dead sloude ANCR. Riwle p. 198, ags. *bera*, *urans*.

p. 130. 4. þis mannisse a. p. 129. 5. oregel, pride. Cf. Ne wulde he... For oregel pride forð for cumen
 GEN. A. Ex. 3766. In ANCR. Riwle steht *horhel*, *horhel*: *Horhel* wolde awakien p. 176. Lud dream to scheawen bore
 bore p. 210. Varianten zu: Leaped into bore p. 224 sind *orhel* in T., *orgel* in C., ebenso zu: Hwu egde ping is
 bore p. 282. *orhel* in T., *orhel* in C. Es ist wohl *orhel* herzustellen, ags. *orgol*, *orgel*, *superbia*, vgl. afr. *orguel*,
orgueil etc. 6. wildeerne = wildernesse, cf. p. 128, 129, welches man auch
 hier vermuthen könnte. Doch ist Jones Wort in derselben Bedeutung häufig bei LAJANOS: þar is *wilderne* muchel
 v. 53. *Uther* lai inne Wales, in anne *wilderne* II. 325. Soll man an ein Kompositum *wid-ern* (ær) [ærn,
domus, *locus*] denken, oder eine Ableitungssylbe -ern, vgl. altn. -erni in Betracht ziehen. 7. elde, old age.
unhale = *unhale*, sickness. flit & win, cf. p. 128. ece, ache, ags. *ece*, *æce*, *ace*, dolor. 8. gisen, feel

error. biwiste s. p. 128. 9. wogh = wowe, wrong. *Nusquam tuta fides* etc. Die hier und in den folgenden
 Stellen angeführten Verse des OVID weichen mehrfach von dem Texte des Dichters ab, welcher lautet: *Vivitur ex*
cepto: non hospes ab hospite tutus, non socer a genero: fratrum quoque gratia rara est. Imminet exitio vir con-
jugis, illa mariti: *Lurida terribiles miscuit aconita novercæ: Filius ante diem patris inquit in annos METAM.* I,
 344—48. Der Redner verändert namentlich auffällig in den Worten: *socer a nuro* und *patris inquit annos*,
 so dass sie nicht blos unrythmisch, sondern auch falsch der Uebersetzung nach erscheinen; obgleich kann *patris*
 nicht geduldet werden, welches hier etwa mit *paternos* verwechselt ist. Die Worte *nusquam... fides* gebören nicht
 dem OVID. 10. nower, nowhere. the gist, the guest s. ANCR. Riwle p. 68. þe husebonde, the housekeeper,
 master of the family, ags. *hūsabonda*, *domus magister*. noðer, neither, prov. ags. *nöder*, *nöder*, *nöder*, *nöder*, neuter.
 11. þe aldefader, the father-in-law. Cf. *an elsfader*, *socer*, *an eldmoder*, *socrus* CATH. ANG. *Eld modyr*. *Socrus*
Thom. PARY. ed. WAY p. 137. Das Wort wird sonst vom Grosseater gebraucht, wie ags. *aldfader*, *patriarcha*, *avus*.
 12. hi wæ oðem, son-in-law s. ALIS. 2081. Die Uebersetzung passt natürlich nicht zum lateinischen *nuro*,
 sondern zu *genero* bei OVID. selde, seldom. lewð, believes, trusts to. 12. wusshð, wishes, ags. *viscam*, *viscan*,
viscare, *expetere*. 15. on his stefne, i. e. in his voice. Wie im Ags. on mit dem Dativ oder Instrumentalis häufig
 statt des blossen Instrumentalis auftritt, so ist auch hier das adv. Satzglied und on etwa dem *mid* gleich zu fassen.
 16. Tenuisti etc. Cf. *Tenuisti manum dexteram meam*, et in voluntate tua deduxisti me, et cum gloria suscepisti
 me PA. 72, 24. þu helde = ags. þu hehlde s. METR. HOMIL. p. 121, *Sprachprob.* I. p. 280. 17. understode,
 understood. Cf. þar heo was wurdliche understonden p. 48 l. 7. Josep wol faire him *understod* GEN. A. Ex. 2393 s.
 þas wurdshiþe steht für *wurdshiþe*. *Ter ascendit* etc. Diese dreimalige Aufsteigung beginnt mit der wunder-
 baren Ersteigung der Tempelstufen, welche dem dreijährigen Kinde im apokryphischen Evangelium zugeschrieben
 wird: *Quo cum posita esset ante foras templi, ita veloci cursu ascendit quindecim gradus PSEUDO MATTH. EV.* c. 4.
 Die weitere Anwendung dieses ersten Aufsteigens wird an einer entsprechenden Stelle angebahnt: *Erant autem circa*
templum iuxta quindecim graduum palmos quindecim ascensionis gradus.. In horum itaque uno beatam virginem

Rel. Ant. I.

p. 130. *ino quindecim graduum, usque ad summum; secundo in templo passibus mentis de virtute in virtutem, ubi videtur Deus deorum in Syon; tercio corpore et anima assumpta in celum.* Preo siðes steh pis holie maiden; erect lichamliche, þo hie was preo gier heold, biforen þe temple on þe sterre of fitene stoples, fro nepewarde to ueward, wiðte mannes helpe; oðer siðes þie 5 stehg in þe temple gostliche, fram mighte to milite, forte þat hie alre mihtene loover biheold, alse hie hit wolde; þe þrilde siðe hie stehg pis dai þo engles hire beren mid soule & mid lichame into þan hevenliche bure, þar heo was wurdliche understonðen. & Salomon þe wise þe wes fele hundred wintre þer bifore king in Jerusalem, sehþ pese wunderliche strengre, als 10 sute!liche alse he pis dai were, & wundrede þerofte, & seide: *Que est ista que ascendit sicut aurora consurgens, pulchra ut luna, electa ut sol?* hwat is pis þo astihgð alse dai-rieme, fair alse mone, icoren alse sunne? Ura lafdi S. M., alse wisliche alse hie pis dai was hoven into hevene, bere ure arende to ure loved Jhesu Crist, þat he gife us eche blisse in hevene. Q. ipse p. d. qui v. et r. per o. s. Amen.

II. Dominica tertia.

- 15 *Nox precessit, dies autem appropinquabit.* Hure heiest lorde'u* after ure loved Jhesu Crist, this is ure loved sainte Powel, munneð us to rihtlechen ur lifode, & wisseð us on wilche wise, p. 131. & seið þat we haven riht þarto, & seið hwu, þus queðende: *Nox* (p. 131) *precessit, dies autem etc.*, the niht is forþ gon, & dai neihleches. & for þi bit is riht þat we forleten & forsaken nihtliche deden, þo ben þe werkes of piesternesse, & scruden us mid wapen of lihte, 20 þat beð soðfeste beleve, & of brihtnesse, swa þat we gon a dai biicumeliche; *non in commensationibus et ebrietatibus, non in cub. et in pud., non in contentione et emulatione, sed in horum oppositis; and noh't** on derke wedes. Ac her we seien eow of pese derke wedes, wat þe holie apostle meneð, þo he nemneð niht & niehtes dede, & dai *a* leochtes wapne. *Nox accipitur*

Mariam parvulam parentes constituerunt. *virgo domini cunctos sigillatim gradus sine ducentis et levantis manu ita ascendit ut perfecta aetati in hac duntaxat causa nihil deesse putares. Jam quippe dominus in virginis suae infanzia magnam quid operabatur, et quanta futura esset huius miraculi indicio praenonstrabat* Ev. de NATIVIT. MARIÆ C. C. Vgl. Wack Concept. N. D. p. 28 sq. 3. *steh* = *stehg*, *stehg* l. 5, 6 a. Cædō 13. *Sprachpr.* I. p. 50. *lichamliche*, bodily, ags. *lichamlice*, corporaliter. *preo gier*, three years. Cf. SHORER, p. 11, ags. *gear*, yér, annus. *heold* = *hold*, old. 4. *þe sterre*, the ladder, ags. *stæger*, ascensorium, newe. *stair*. *stoples*, steps, ags. *stapul*, *stapol*, *stapel*, fulcrum, basis, ahd. *staphal* und *staphala*, nhd. *staffel*. *fro nepewarde to ueward*. Vgl. *niederd. von nadden na bōwen*, nhd. *von unten nach oben*, fr. *de bas en haut*, ags. *nidreard*, inferus; *ufanreard*, i. superius.

5. *forte þat*, until. 6. *pis dai*, d. l. der 18. August. 7. *bure*, bower. 8. *fele*, many. *strengre*, strength, virtue, ags. *strengh*, *strengh*, vis, robur, virtus. 9. *sutelliche*, plainly. *sutelliche* Wt. Das Wort könnte auch *sutelliche* geschrieben sein, wie ANS. Riwle p. 112, ags. *srutelliche*, *svetollice*, *svetollice*, manifeste. *Que ista est etc.* Cf. *Qui est ista, qui progreditur quasi aurora consurgens, pulchra ut luna, electa ut sol*, terribilis ut castrorum acies ordinata (ANTIC. 6, 9. Die hier folgende altenglische Uebersetzung entspricht der angelsächsischen: Hwat is þes þe her astihð swiðe ærðende dæg-rima, swā wlitig swā mōna, swā gecoren swā sunne, and swā egeslice swā fyrdtruma? THE HOMES OF THE ANGLO-S. CH. l. p. 442. 10. *astihgð*, ascends, ags. *astiged*, *astihð* von *astigan*, surgere, ascendere. *dai-rieme*, morning, break of day. Cf. Wone lēu isau vorte Other dai-rim other dai-sterre O. A. N. 327, ags. *dæg-rima*, aurora. 12. *arende*, errand. Cf. Say me þis arende MORRIS *Alt. P. C.* 72. Q. *ipse etc.* i. e. Quod ipse pater dei qui vivit et regnat per omnia secula seculorum.

15. *Nox etc.* Cf. *Nox precessit, dies autem appropinquabit*. Abjiciamus ergo opera tenebrarum, et induamur arma lucis. Sicut in die honeste ambulemus, non in commensationibus et ebrietatibus, non in cubilibus et impudiciis, non in contentione et emulatione, sed induamini Dominum Jesum Christum etc. Rom. 13, 12–14. Es scheint, dass *appropinquabit* nicht in *appropinquavit* zu ändern ist, da die später gegebene Uebersetzung *neihleches* das Futurum, welches der Redner anführt, zu schützen geeignet ist. Auch WACKER übersezt: þe nytte wente bifore, forsoþe þe day schal neyge l. c. Der Grundtext hat freilich *γγγ'ι'κ'τ'p*. Hure = ure, our. heiest, highest. lordeu = lordew. lorden Wt. a. lordesew p. 129. 16. *munneð*, admonishes, cf. p. 131, 132. to rihtlechen, to correct, ags. *rihtlecan*, corrigere, rectificare. *wisseð*, instructs. *wilche* = *welche*, which.

p. 131. 18. *neihleches*, draws near, is at hand. *forleten*, leave, quit s. BEKE 1397. 19. *piesternesse*, darkness, ags. *peosternes*, tenebrum. *scruden*, shroud, clothe. 20. a dai biicumeliche = in die honeste. Die Partikel *sicut* des lateinischen Textes fehlt hier. Cf. *As in day wandre we honestly* WACKER h. l. 21. *sed in horum oppositis*. Diese Worte gehören dem Redner an; sie sind etwa die kurze Zusammenfassung des weiteren Gedankenganges des Textes. 22. *noht*, moð Wt. selen, say. *wat*, what. 23. *nemneð*, named. *niehtes*, vielleicht ist *niehtes* dede ein, was auch die Bezugnahme auf den Grundtext, worin *Nox... dies et opera tenebrarum... arma lucis* je einander gegenüberstehen. *leochtes* verhält sich zu *leochtes wie licht* ANS. Riwle p. 92 v. l. in C. zu *liht*, ags. *leht*, lht, lux. *Nox accipitur etc.* Dies ist wohl eine Glosse zu dem Texte, welche der Verfasser her-

multis modis, sed hic pro infidelitate. Niht bitocneð her unbile*^ave, þat is aiware aleid, & rihte p. 131. Rel. Ant. I.
leve arered, gode þouc, & naðeles get is sume þarfore of unbileve ifild on one stede, & swo
faste bunden, & swo biwunde þarinne, þat no prest ne no bissop ne mai him chastien, ne mid
forbode, ne mid scrif*^te, ne mid cursinge; & þat is lifer custume þat man leved get, & þat is
after clepunge, & ascinge, & uncunne, & warienge, & handselne, & time, & hwate, & fele 5
swilche develes craftes, & þat wreche man, þat swilche þing him mai letten of þat þe God him
haveð munt: ac alle þo þe leved þat swilch þing hem muge furðrie oðer letten, ben cursed of
Godes muðe, þe ðus sað on the bolie boc: *Maledictus homo qui confidit in homine*, cursed be
þe man þe levedh upon hwate. Ac ich wile seggen, undernimeð hit, hwat makeð swilch letten.
We radeð on boc þat elch man haveð to fere on engel of hevene on his riht half, þat him 10
wisseð & munegeð ewre to don god, & on his lifte half an wereged gost, þat him avre tacheð
to ufele, & þat is þe devel. He makeð þe unbile*^tfulle man to leven swilche wigeles, swo ich

nach deutet. 1. **unbileave**, unbilief. *unbilewe* Ws. Die letztere halten wir für eine unmögliche Form neben der häufig erscheinenden ersteren, ags. *leafa*, *gelaefa*, *fides*. Vielleicht ist *unbilewe* zu schreiben wie 1. 2, wo dass es durch Verdopplung das *e* entstand. **aiware**, everywhere. Cf. *Aeker* he com *La*. II. 134. *Hateð* hina beon kene & *aiwear* riht deme *II*. 323. He had lorned wel *aiware* O. A. N. 216. 2. **naðeles** get is sume . . on one stede, nevertheless there is (some one) many a one for all that filled with unbelief, in one place. Nachdem der Redner Gott gedankt, dass der Unglaube dem rechten Glauben gewichen sei, sagt er, dass trotzdem „an einer Stelle,“ wobei er eine bestimmte Gegend oder Stadt im Auge haben mag, Unglaube, worunter er insbesondere Aberglauben versteht, herrsche. *Sume* bezieht sich nicht auf eine Person, sondern ist, wie das ags. zum biseiwin, verallgemeinert zu denken; *þarfore* verbindet sich mit dem adversativen *naðeles*. 3. **biwunde**, involved, entangled, ags. *biwundan*, involve. **chastien**, chastise, correct. Cf. *þanne* mei be . . *chasten* hire openlice of hire undeowes *ANCR. RIBLE* p. 218, afr. *chastier*, *chastioier*, castigare. 4. **forbode**, prohibition, forbidding. Cf. *þanne* sal þi child þi *forbod* overgangan *REL. ANT.* I. 177. Quat oget nu ðat *forbode* owold ðat a tre ge forþodan is *GEX.* A. Exod. 324, ags. *forbod*, inhibition. *scrifte*, shrift. *scrifa* Ws. Cf. Of alle his sunnen alimen *scrif* *La*. II. 342. *Ælc* mon . . . dode hine vnder *scrifte* *II*. 349. **lifed**, bad. **leved**, believes, cf. 1. 7, 9. & **þat is after clepunge . . & þat wreche** man. Diese Zeilen müssen verderbt sein, da eine grammatische Verbindung fehlt. WIGHT hat nach *dereltes craftes* einen Punkt. Der Text mag mehrere Lücken haben; es scheint aber, dass die Worte *þat swilche þing him mai letten* etc. mit dem vorangehenden *þat man leved get* zu konstruieren sind. Wie wir aber den Zusammenhang der Sätze vermissen, so gelingt uns auch die Deutung der einzelnen aufgehäuften Weisen des Aberglaubens nicht. Es scheinen eine Anzahl von Wahrzeichen und Vorbedeutungen hergezählt zu werden, denen der Aberglaube einen günstigen oder ungünstigen Einfluss auf das Vorhaben und Geschick der Menschen zuschrieb. Vgl. unsere Anmerkung zu ATERRITE p. 43. 5. **clepunge** = *cleping*, calling, ags. *clifjan*, *cleopjan*, clangere, clamare. **ascinge** = asking. **uncunne**, unnatural, monstrous things. Wir könnten das Wort nur nach dem ags. *cyn*, in-doles, *cynne*, congruus, naturalis, deuten; vgl. *ungecynðelic*, prodigious, ahd. *unscummo*, imperfecto. **warienge**, cursing s. *ANCR. RIBLE* p. 70. **handselne**, handseil. Das Wort trifft man frühe in den Formen *hanscle*, *hansale* s. PROMPT. PARV. p. 726. Das *n* in unsern Worte deutet auf das ags. *handseilen*, mancipatio. Noch heute knüpft sich auch bei uns der Aberglaube an das sogenannte *Handgeld* für die auserst am Tage verkaufte Waare, welches von glücklicher Vorbedeutung für ferneren Absatz ist. **time**. Schon die Angelsachsen kannten für allerlei Dinge, Unternehmungen und Ereignisse, glückliche und unglückliche Zeiten und Tage, woran sich Furcht oder Hoffnung knüpfte. **hwate**, omen, augury, cf. 1. 9. Aus WILKIN'S *Leg. Anglo-Sax.* p. 93 führt TURNER (*Hist. of the Anglo-Sax.* 3 p. 79) die Worte an: „Wir lehren, dass jeder Priester alles Heidenthum verurtheilen und die Quellverehrungen (villverdränge), Nekromantien (Ictirungas), Vorbedeutungen (hwaal) und Zaubereien (galdrs) verbleiten soli“ ags. *hrat*, omen. Das Wort steht in der Bedeutung *fortune*, luck, hap, öfter im Alte.: *Alas! þe lufter wate* R. or Gl. p. 34 (isthru destiny An.). Gode *weat* . . he nadde in non dede p. 441. 6. **letten**, hinder, oppose. 7. **haveð munt**, has appointed, devised. *munt* = *manted*, *mynted*. Cf. *þou vahyles vch bilde þat hean kynng myntes* MORRIS *Allit. P. B.* 1928. Ich haude *imunt* . . . worte awreken mine wreððe o þisse wolke *ANCR. RIBLE* p. 408, ags. *myntan*, *mynte*, *mynted*, disponere, statuer. 8. **Maledictus homo** etc. Cf. *JEREM.* 17, 5. 9. **þe levedh upon hwate**, Auffallend ist in dieser anscheinenden Uebersetzung *hwate*, omen, für das lateinische *homine*. Es scheint, als ob der Redner *homine* im Texte für *omine* genommen, oder die Stelle zum Wortspiele benutzt hat. **seggen**, say. **undernimeð**, perceive, understand. Cf. *þene* dale heo *undernomen* [sie verkerten sich den Tag] & to Ludeow þe comen *La*. I. 344. Quan Isaac ic *undernam* ðat Esau to late cam *GEX.* A. Ex. 1533. *þay undernomen* þat he wat flawew *MORR.* *All. P. C.* 213, ags. *underniman* führt BOWW. auch mit der Bedeutung *comprehend* auf. **swilch letten**. *Letten* kommt nur der Plural von *lette*, hinderance, sein; vielleicht ist ein Sing. *letting* = *letting* herzustellen. 10. **radeð** = *readeð*, read, vgl. *tacheð* l. 13. on boc. Die heidnische Lehre vom Genius des Menschen gestaltet sich in der christlichen Vorstellung auf die vom Verfasser angegebene Weise; er scheint jedoch kein bestimmtes Buch als Auktorität im Auge zu haben. **to fere**, to, for a, companion. 11. **wisseð & munegeð**, cf. p. 130. **lifte half**, left side. Cf. *Heo smiten an riht half*, heo smiten an *liht half* *La*. II. 215 s. d. Wb. **an wereged gost**, a cursed spirit, a devil. Vgl. auch *þeige gasta* *CANON.* 90. **tacheð to ufele**, teaches to (do) evil. Cf. *Swa me scal beow tachen stanes to sechen* *La*. II. 302. Zn der Konstr. darf man vergleichen ags. *On þære stowe þe him se stranga tō vrfast metod vordum tachte* *C.E.D.M.* 2899 Gr. 12. **unbilefulle**, unbellying. *unbile*/*fulle* Ws. **wigeles**, delusions; in der *ANCR.* *Wille* häufig vom Teufel gebraucht: *His weiges & his wreches* p. 300. *þes deofles wigeles* p. 224. Alle *þes deofles wigeles*, hu he biwrecheð & bichherred

Rel. Ant. I.

- p. 131. ar embe spac, & þæreide he him bicherð, & binimeð him hevene wele, & bringeð him on helle wowe. Crist us þarwið silde, & healde us rihte bileve, & elch man þe hit haveð, & geve hine þo þe hit naveð nocht. Þe werc of pesternesse, þat ben alle hevie sennen, & swilche oðre so þe apostle her nemde, also ben overetes, & untimeliche eten, 'at huse, & at ferme, & at feste,
- 5 & masthwat at ilche laeð metisupe, for þar man ne can his muoðe mede, ne cunnen nele, ne his wombe met, & þeih he cunne of mete, he nele cunne of drinke, er he be swo ived þat he falle defe to honde. Þe þridde is þat man sit an even at drinke, & liggeð* longe a moregn, & slapliche ariseð, & late to chireche goð. Þat feorðe is unrihte lue, þat is hordom, & mid-
- 10 untimeliche & mid unsele; for hordom ne haveð non time ne scule, ac is defles hersumnesse: *g'e forðe gef man haveð to done mid his rihte spuse on unsele, oðer an untine þan man faste sal oðer halgen, he sinegeð gretliche; for þe holie boc hit forbet. Þat fife is chest, & chep, &
- p. 132. twifold speche, & ilch flitting of worde. Þat sixte is, þat man egeð his negebure to (p. 132) oðer to speken him harm, oðer same, & haveð nið elch wið oðer, & makeð him to forlese his
- 15 aihte, oðer of his rihte. Þese ben þe six werkes of pesternesse, þe þe holie apostle forbet so swiðe; for elch man þe hem doð, bute he hem forlete, & betæ ar his ende dai, he sal forlesen eche liht & blisse & lif, & haven an helle eche pine & pesternesse mid deflen. Crist us þarwið

wrechcs p. 92 a. das. 1. **embe** = *umbe*, about. Cf. *Ænere* he þohte *embe* uuel Laj. I. 280. *Embe* noyt (in vain) Linc. of St. Kath. 214, ags. *ymbe*, *embe*, circa, circum. 2. **silde** = *scilde*, *schilde*, shield, cf. p. 132. 3. **senne**, sin. 4. **nemde**, named, cited. Von dem Verb *nennen*, *nempnen* ist das Präteritum *nemde* dem Ags. entsprechend; es ist nach *n* ausgestossen: *Kwir-Usch heo næmde* Laj. I. 256. Of þeo þet ich er *nemde* ANCR. RIWLE p. 200. Daneben trifft man allerdings frühe *nemmede*, vgl. ags. *nemman*, *nemde*, *nemmed*, nominare, vocare. 5. **overetes, & untimeliche eten**. Diese nebeneinander stehenden verschieden bestimmten Substantive, bei denen der Wechsel der Pluralformen -es und -en das Schwanken der Flexion hervortreten lässt (ags. pl. *atas*, *oferatas*), dienen zur Erklärung des lateinischen *commissationibus*, gr. *χοιτοῖς*, so dass *Presserei* und *unzeitiges Essen* darin unterschieden wird. WYCLIFFE übersetzt: *in ofte etynia*. 6. **ferme**, meal, entertainment, banquet. Cf. þe king makelæ weorme swide store Laj. II. 179, ags. *feorm*, *fearn*, victus, hospitium, northumbr. *fārm*, *fārma*, *fārmo*, *supplā*. 7. **masthwat**, almost, wie bisweilen *meat* allein gebraucht ist, z. B. in: Emeric *meat* haneð on olde cwene ANCR. RIWLE p. 88. *masthwat* ist gleichsam der Superlativ von *somewhat* s. SPRACHF. II. p. 28. 8. **laeð metisupe**, *lael*, *metisupe* Ws. Die Form *laeð* ist offenbar falsch; für *metisupe* mag *metesupe* oder *metescipe* zu schreiben sein. Wir denken dabei an eine *geladene Mahlzeit*, auf Grund der ags. *ladjan*, invitare und *metescipe*, cibatus. Eine Zusammensetzung mit ags. *sýp*, altn. *súp*, sorbillum, scheint nicht vorzuliegen. 9. **can...cunnen**, knows...know. Die synonymen *meðe* und *met* kehren wieder p. 132 a. ORN H. 11437. 10. **ived** möchten wir für *ired*, fed, geschrieben halten. Cf. He us haeuð wæl *iued* Laj. II. p. 143, denn schwerlich ist an das bei LAJMAN hänge *i/ied*, *iued*, *iuaid*, *iued*, hated, hateful, zu denken. 11. **liggeð**, lies, rests. *ligge* Ws. Den Indikativ fordern die übrigen Prädikatsverba der Satzreihe. 12. **slapliche**, sleepily. **mid-liggunge**, concubitus. Das Wort scheint dem Ags. zu fehlen; vgl. dagegen: *Gif fri man wið fries mannes wið geliged* LEGG. ÆTHEL. 32. 13. **drigen**, perform, *agdreogan*, facere, pati s. LAJ. 13833. **lageliche**, lawfully. **bispusede**, wedded s. p. 138. 14. **unsele**, wickedness. **scule**, reason (skill), ags. *scile*, *scyle*, discrimen. **hersumnesse**, obedience, ags. *hfrsumnes*, obedientia. 15. **ge forðe**, yea moreover, even. *ge forðe* Ws. Wir halten die Hier ausgedrückte Steigerung dem ags. *ge furðon* entsprechend: *Ge furðon þa spræcon þat yce mid him, þe ic betast trauode* Ps. 40, 9 Tu. Be ORN begegnet öfter *forþenn*, moreover, especially; hier ist *n* abgeworfen. 16. **unsele** scheint in derselben Bedeutung zu stehen, wie *mid unsele* l. 10. Cf. *Unsel him was on mode* Laj. III. 226. 17. **halgen**, keep holy, *aghalgjan*, sanctificare, steht hier ohne das leicht zu supplierende Objekt. Cf. *Loke þet þou halst þane day of þe eke* ATENANTIK p. 7. *Halwyn holydays*. Festivo, festo PROMPT. PARV. **sinegeð** = *sineged*, sinneth. **forbet** = *forbet*, forbids. Cf. p. 132. **chest** = *cheast* p. 129. **chep**, bargaining, haggling. Cf. WRIGHT Specim. of Lyr. P. p. 10. Doch passt das Wort nicht recht in den Zusammenhang. Man möchte *cheft*, idle talk, quarrelling (s. ANCR. BANA p. 76) erwarten; oder soll in *chep*, ags. *ceap*, negotium, pectio, eine Vorstellung wie *Markten* und *Zanken* beim Handel liegen? 18. **twifold speche** s. *twispeche* p. 129. **flitting** ist wohl für *sitting*, debate, quarrel, geschrieben. Cf. *sit* p. 130, ags. *sitan*, certare. **eggeð**, incites, to oðer. Das Zeitwort *eggen* pflegt mit to und dem Infinitiv oder einem Substantivbegriffe konstruiert zu werden, wodurch der Zweck der Anreizung oder das, wozu angereizt wird, bezeichnet ist: To don sumn hefig sinne *pat* he me ma; wel egegn to ORN H. 11618. *þe wunt eggeð ns to atternesse* ANCR. RIWLE p. 196. Adam and Eve He *egged* to ille P. PLOUGH. 588. *Thay that eggen to consentyn to the synne* CH. C. T. VI. p. 356 ed. Lond. 1866. Hier würde mit to die Person angeknüpft, gegen welche die Anreizung gerichtet ist (to oðer, gegen eine andere). Wir möchten eine Lücke nach to vermuthen, so dass etwa ein Infinitiv mit einem von to begleiteten oder ausgefallenen wäre, wie *don erit to oðer*, das zweite oder der Partikel *oðer* entspräche, und das *Uebelthun* dem *Uebelreden* gegenüberstände. Der Anfall erklärt sich leicht aus dem Homoteleutismus.

p. 132. 14. **same** = *schame*, shame. *nið*, envy s. p. 131. **forlese**, lose, cf. *forlesen* l. 16. 15. **aihte**, possessions. Cf. *Alle his aihte* Laj. I. 46 s. GEN. A. EX. 2017. 16. **forlete** and **bete**, forsake and amend, sind zwei Konjunktive. **ar**, ere, before.

silde, gef is wille be! De dai pe pe apostle of speoþ is ure rihte bileve, þat is ure sowle liht. pe wapnes of his lihte ben six werkes of brihtnesse, pe hatten þus: *temperantia, modica potio, strenuitas, continentia, per invicem oratio, invicem dilectio*. Þet forreste is rihte medeme mel; & þe man þe hit meoþ riht, þe suneoþ ales gistni*nege, & idel wil, & hæves riht meltid, & nutteo timeliche metes, & gemoþ his muoþes meoþ, & of his wombe mete. Þat oþer is emliche drinke, naht for te quenchen his luðere wil, ne his lust, þe miswune hæves on broht, ac for to beten his þurstes nede. Þe ðridde is, þat man be waker, & liht, & snel, & seli, & erliche rise, & ge*rnliche seche chireche. Þat feorðe is, þat man þe spuse hæves, his golliche deden wiðteo, swo hit be untimē, & þo þe beoþ unbispused forleten mid alle. Þat fiftē is, þat elch man for oþer bidde, alse for him selven. Þat sixte is, þat elch man luvie oþer al swo alse him selven, þeih he swo swiðe ne tunge. *Ista sex opera dicuntur et vestes et arma; vestes quia nos ornant apud Deum et homines; arma, quia muniunt apud hostes*. Þese six werkes of brihtnesse ben cleded lihtes scrud, for þat hie scrudeþ & huihteþ togenes Gode & togenes manne elch þe hie doþ; & ec he ben nemed liches wapne, for elch man þe hie doþ weroþ him selven þarmide wið mankinnes unwine. Þe laved sainte Poul, þe us lareþ þus, & muneges us to forleten þe six werkes of þesternesse þe bilige to nihte, & to done þe six dede, þe ich later nemmede, þe bilige to brihtnesse, he pingie us to þe holie fader of hevene, þat þe geve us mihte & strengþe to forletene þesternesse, & to folgie brihtnesse. *Qui vivit et regnat etc.*

1. silde, shield s. p. 131. 2. *temperantia* etc. Diese Worte, wie die l. 11, 12 vorkommende lateinische Stelle, scheinen einem Kommentare zu den Worten des Apostels entnommen. 3. *medeme mel*, plain (meal) food. Cf. *Medeme sustain* p. 129. 4. meoþ, measures, moderates, ags. *maþjan*, commensurare. suneoþ, shines. *ales gistninge* *ales gistninge* Wn. Wir schreiben ohne Bedenken *gistninge*, festival, banqueting, mit Vergleichung von: Bad him gistninge [Bad him to gistinge] J. T.] LAH. II. 172. Ne makle þe none *gistninges* ANCR. RIWLE p. 414. At heg tide and at *gistinge* BSK. A. Exon. 1507 zu *gistnen*, lodge, entertain (s. ANCR. RIWLE p. 403) gehörig, welchem keine ags. Form entspricht. Das Altn. liest dagegen: *gisting*, hospitium, epula. Das voranstehende *ales* erscheint uns aber bedenklich; wir möchten laßet lesen, wie oben laßet *metisaupe* p. 131, da unsere Stelle ohnehin jener zu entsprechen scheint. Wäre hier nicht vom Essen, sondern auch vom Trinken die Rede, so möchte man in *ales gistninge* ein Biergelingen sehen, mit Herbeziehung des ags. *ealoþ*, *ealaþ*, corevisia. meltid, Cf. ags. *melitina*, cœne tempus. 5. nutteo, uses. Cf. *Uorto nutten* botte spices ANCR. RIWLE p. 370, ags. *nyttjan*, wie *noþjan*, frui, zu *neotan* gehörig. timeliche metes. *trimeliche metes* Wn. Cf. *untimeliche eten* p. 131. Die Lesart *trimeliche metes* könnte nur etwa auf *nahrhafte, substantielle Speisen* bezogen werden, wenn man das ags. *trumlic*, firmus, stabilis, *trynman*, corroborare, berücksichtigt, obwohl dabei das e in *trime* anstößig wäre. Der Begriff des *Kräftigen, Stärkenden, Nahrhaften* ist aber dem Zusammenhange fremd. gemoþ, attends to s. ANCR. RIWLE p. 38. meoþ...mete s. p. 131. emliche drinke scheint die wörtliche Uebersetzung von *modica potio* zu sein, obwohl emlich = *essentlich* im Allgemeinen dem lateinischen *aqualis, æquus* entspricht, wie das ags. *esenlic, emalic, emlic*. 6. miswune = *prava consuetudo*, ags. *rwua*, consuetudo. 7. beten, still, quench, ags. *betan*, reficere, moderi. waker & liht & snel & sell, vigorons (watchful), and active, and strong, and good. Diese Eigenschaften dienen zur Umschreibung der *strenuitas*. Vgl. Hardi, list, and stalewode, and wakere wol god POPUL. 8c. 286. Zu waker, ags. *wacor*, vigilans altn. *ekr*, vigilans, vegetas, vgl. nhd. wacker. 8. gernliche. *gentliche* Wn. Cf. *gierneliche* p. 129 bis. seche chireche, nhd. die Kirche besuche. Cf. *To sekenne kirke* bilpeli OMH H. 8989. Usa birde lit *gerne sekenne* (s. *Godeas* Aus) 8996. golliche, wanton, lecherous, lustful; gehört zum ags. *gál*, lascivia, libido; *gál*, libidinosus; *gálf* u. a. wiðteo, withdraw, restrain, hold back. 9. swo hit be etc. Der Nebensatz entspricht einem Bedingungssatze s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 462. 11. þeih he...ne tunge. In diesem Concessivsatze, worin wir *he* auf (*pe*) oder beziehen, können wir dem Worte *tunge* keinen Sinn abgewinnen. Die Schriftstellen, in denen das angeführte Gebot vorkommt (LEVIT. 19, 18, MATH. 22, 39, GALAT. 5, 14, JAC. 2, 8), geben ihm vielmehr einen Zusatz, welcher die Deutung oder Verbesseung des hier vorkommenden Nebensatzes erleichtern könnte. Wir vermuthen, dass *tunge* aus *luwe* (luvie) verderbt ist. *Ista sex opera* etc. a. unsere Bemerkung zu l. 2. 12. brihtnesse = *brihtnesse* p. 131 s. p. 132 extr. 13. ardeþ = *scrudeþ*, cf. p. 131. huihteþ = *hwihte*, white, whiten, entspricht dem lateinischen *ornant*, ags. *heitan*, candefacere. 14. he = hie. weroþ, protects. 15. mankinnes unwinne, the enemy of mankind, the fend. Cf. For to beon attempted of þe aneime of helie ANCR. RIWLE p. 178, ags. *unwine*, inimicus. 16. þe bilige to nihte, which belong (?) to the night. Cf. þe bilige to brihtnesse l. 84. Das zweimal vorkommende *bilige* ist aber theils wegen der mangelnden Flexion verdächtig, theils läßt sich aus dem ags. *biligean*, *biligan*, circumdare, cingere, welchem *bilige* entsprechen müßte, eine hier passende Bedeutung schwer ableiten. Man möchte bei der Beschaffenheit des uns überlieferten Textes für *bilige* vermuthen *ben bilige* (d. i. belonging), vgl. Judithsken peod þat Jacob was biligean OMH Hom. 2229. 17. he pingie na to etc. Das Verb *pingen*, intercede, plead for, reconcite, wird ähnlich wie hier von OMH. nach ags. Vorgange konstruirt: *Hiss folle to pingenn* wel inoþ Toward Driftin of beffne OMH Hom. 18124. *To pingenn* us wiþ ure Godd 8997, ags. þæt heo us pingie to þam ðimhtigan Gode se þe leofað and rixaþ on ealra eorloda eoruld THE HOM. OF THE A. S. Ca. II. p. 444. þam were mære þearf... þæt him man pingode to þam ricum BATH. 38, 7. *Tō gode pingian* BRDA 503, 40. Die Person, für welche man eintritt oder bittet, steht im Ags. im Dativ. *pingjan*, altn. *þingjan*, *þingōn*, intercedere, precari pro aliquo.

PROCLAMATION OF HENRY III.

(a. 1258.)

Die Zeitumstände, unter welchen *Heinrich III.* die unten kommentirte Proklamation erliess, sind in den *Altenglischen Sprachproben I.* p. 152 in der Einleitung und in den Anmerkungen zu dem *Song against the king of Almaine* und p. 296 zu *Robert Mannyng of Brunne* ebenso wie die leitenden Persönlichkeiten jener Tage, besonders *Simon Graf von Leicester*, dargestellt und näher charakterisirt worden. Die Verfassungspartei, in der *Simon* schon als der erste an Rang und als der Eiferer für die Aufrichtung einer ganz neuen Ordnung erschien, nöthigte den König im Juni 1258 einen aus 15 Mitgliefern bestehenden Rath von Baronen an seiner Seite zu dulden, in dem seine Gegner die Majorität hatten. Dazu kam ein zweiter Ausschuss von 12 Magnaten (afr. *prodes homes*), die vorläufig selbst das Parlament ersetzen und dreimal im Jahre zusammentreten sollten. In der That vereinigten sie sich noch in demselben Jahre am 6. Oktober in Westminster und der König erliess auf ihre Veranlassung unter dem 18. Oktober eine Proklamation oder ein Patent, um der Nation die Vollziehung der neuen Gesetze kund zu geben, „durch welche der Fürst thatsächlich seiner freien Machtwaltung entkleidet wurde, und die grossen Barone durch die von ihnen gewählten 15 Minister und 12 Repräsentanten als Gesetzgeber und Regenten die Reichsregierung selbstständig in die Hand nahmen.“ Dies ist die wohlwogenere Ansicht *Pauli's* in der neuen Darstellung des Herganges, welche er, nächst der in der *Geschichte Englands III.* p. 713 ff., in seinem „*Simon von Montfort*“ Tübing. 1867 p. 94 gegeben hat.

Geschichtlich, weit mehr als sprachlich merkwürdig ist das Dokument dadurch dass es, was auch nach *Pauli Geschichte Englands III.* p. 725 Anm. 1 einzelne Chronisten besonders hervorheben, in *französischer und englischer Sprache* veröffentlicht wurde, um auch dem sächsischen Theile des Volkes vollkommen zugänglich zu sein, welcher, mit seinem von den Vorfahren ererbten Sinne für freie Entwicklung des nationalen Rechtes, gerade die Hauptstütze der Verfassungspartei war. Die *Absichtlichkeit* erweist sich dadurch, dass weder vorher noch gleichzeitig englische Dokumente der Art zu finden sind, indem man erst unter *Richard III.* anfang, der französischen Redaktion eine englische Uebersetzung beizugeben, wenn die Ausfertigung nicht, wie üblich, in lateinischer Sprache geschah.

Die Originale der beiden Dokumente befinden sich im Tower zu London *Rotul.* 42 Pat. 1 und 43 Pat. 15 und sind abgedruckt bei *Rymer, Fiedera etc.* Londini 1816 V. I. pars I. p. 377, 378, ferner mit vielen Veränderungen im englischen Texte nach erneuerter Vergleichung mit den Originalen bei *Pauli II. III.* p. 909 ff. Das englische Dokument hat, in *Haupt's Zeitschrift für deutsches Alterthum XI.* 2 p. 294—358 *Karl Reyel* nochmals abgedruckt und mit einem eingehenden sprachlichen Kommentare versehen, und nach ihm *Marsh, History of the English Language* p. 192 ff.

Wir geben das altenglische Dokument mit dem gegenübergestellten altfranzösischen Texte, unter Benutzung der oben bezeichneten Abdrücke derselben. Es ist uns zugleich vergönnt, ein Facsimile des englischen Textes zum Vergleiche herbeizuziehen, welches sich in dem Werke: *The Origin and Progress of Writing etc.* by *Thomas Astle* Lond. 1784 Tab. XX. p. 108 mit einer Entzifferung der Handschrift p. 143 findet, leider aber nur bis zu dem Worte *redemesen*

p. 54 l. 9 reicht. Die fast wörtliche Uebertragung des französischen Dokumentes in das Englische leidet nur in so weit Abbruch, als das französische den Stempel einer allgemeinen Verordnung trägt, während das englische die natürlich im Wesentlichen gleichlautende spezielle Verordnung für Huntingdonshire enthält.

Die Gegenüberstellung der französischen Urkunde dient zur Verdeutlichung der englischen, deren Interpretation dadurch auch für den Kenner der alten Sprache aufgehellt wird, so wie es interessant ist, das vorherrschende Anschließen des Englischen, welches wir nicht als das Original betrachten können, an den französischen Text und seine theilweisen Abweichungen in der Konstruktion zu beobachten.

Der Abdruck des englischen Textes bei *Astle* p. 143 enthält einige irrtümlich entzifferte Worte, deren Aufführung in unseren Anmerkungen ebenso entbehrlich ist, als die der abweichenden Interpunktionen der verschiedenen Abdrücke. Es verdient kaum erwähnt zu werden, dass wir statt des von den neueren Herausgebern gewählten Buchstaben *g* überall *z* wie in der Handschrift gewählt haben.

Was die Bedeutung der Proklamation *Heinrich's* für die Geschichte der englischen Sprache betrifft, so ist sie von mehreren Forschern, wie uns scheint, nicht auf ihr richtiges Maass zurückgeführt worden. Nicht unwichtig darf es erscheinen, dass diese Urkunde ein bestimmtes Datum ihrer Entstehung enthält, während wir im Allgemeinen die ältesten litterarischen Erzeugnisse Englands nach dem Eindringen eines neuen Elementes oder der Umgestaltung der Sprache durch die normannische Eroberung nicht mit Sicherheit einer bestimmten Zeit zuweisen können. Doch darf man unser Schriftstück nicht als eine isolirte Erscheinung seiner sprachlichen Natur nach betrachten, oder es als ein Dokument einer neuen sprachlichen Phase ansehen. Wie überhaupt die Sprache in unmerklichen Uebergängen zu neuen Gestaltungen fortschreitet, so giebt es auch keine scharfe Abgrenzung der sogenannten halbsächsischen Sprache von der späteren altenglischen. Die Sprache unseres politischen Stückes, worin Einzelnes als anderswo nicht nachweisbare Eigenthümlichkeit erschienen ist, zeigt sich sowohl mit älteren als mit jüngeren Erzeugnissen der altenglischen Litteratur mehrfach zusammentreffend. Zu bedauern ist übrigens der geringe Umfang desselben, welcher schon für sich eine wesentliche Bereicherung des Sprachschatzes ausschliesst. Auch darf man darin nicht etwa die Anbahnung eines neuen Kuralstyles suchen, da es sich in der That nur als die unbefangene Verdolmetschung einer Urkunde erweist, welche lediglich auf Verbreitung des Inhaltes in weitere Kreise des Volkes abzielt, und von Präzision des Styles weit entfernt ist. Wenn man aber so weit geht, die Bewahrung archaischer Formen in dieser amtlichen Verfügung zu suchen, so thut man einem schlichten Schriftstücke offenbar Unrecht, welches doch nur die Sprache reden will, die für das allgemeine Verständniss am geeignetsten erscheinen musste.

Henr', purȝ Godes fultume Kinȝ on Englelōande, lhoavēd on Irloand, duk on Norm', on Aquitain', and eorl on Anioſ, ſend iſretinȝe to alle hiſe halde ilærde and ileawede on Huntendon' ſchir'.

Pæt witen ȝe wel alle, pæt we willen and unnen, pæt pæt ure rædesmen alle oþer þe moare dæl of heom, pæt beoþ iċosen purȝ us and purȝ pæt loandes folk on ure kuniche, 5 habbeþ idon and ſchullen don in þe worpneſſe of Gode and on ure treowpe for þe fremde of þe loande, purȝ þe beſiȝte of þan toforeniſeide rædesmen, beo ſtedefæſt and ileſtinde in alle þinȝe a buten ænde; and we hoaten alle ure treowe in þe treowpe pæt heo us oþen, pæt heo ſtede-
fæſtliche healden and ſwerien to healden and to werien þe iſetneſſes pæt beon imakede and beon to makien purȝ þan toforeniſeide rædesmen oþer purȝ þe moare dæl of heom alſo aſe 10 hit is biſoreniſeide; and pæt æhc oþer helpe pæt for to done bi þan ilche oþe aȝenes alle men, riȝt for to done and to foangen, and noan ne nime of loande ne of eȝte, wherepurȝ þis beſiȝte muȝe beon iliet oþer iwerſed on onie wiſe; and ȝif onȝi oþer onie cumen her onȝenes, we willen and hoaten,

1. **Henr'**, afr. *Henri*. In der *SAX. CHRON.* finden wir den Namen *Henric*, *Henrig*, *Hearic*, *Hearig*, *Hearri* geschrieben. **purȝ Godes fultume**, afr. *par le grace Dieu*, entspricht dem lateinischen *Dei gratia*, später *purȝ Godes grace* BEKKER 1237, wofür wir im *Ags. mid Godes ȝyfe* finden, wie in *LEGO. INX.* I. a. SCHMIDT *Gess. d. Ags.* p. 14. Das *ags.* häufig gebrauchte *fultum*, auxillium, adjumentum, welches hier gewählt ist, verliert sich zwar frühe, wie es denn in der alten Psalmenübersetzung durch *helpe*, *helper* ersetzt zu werden pflegt, doch ist es der ältesten englischen Sprache nicht fremd: *Mid his fulle fultume* LAY. I. 15. *To fultume* (foltome J. T.) II. 187 u. öfter. *Of me sal fultum ben ðe broȝt* GEN. a. Ex. 2824. In *fultum* and his sped 3229. **Englelōande**, England, cf. p. 56 l. 10, 22, *ags.* gewöhnlich *Englaland*, auch *Engletland*. Das Wort ist aus dem schwachen Genitiv *Englene* und *land* zusammengeſetzt. Neben *ags. Engle*, gen. *Engla* kommt auch die schwache Pluralform *Englan* vor, wie *SAX. CHR.* a. 473. Ähnlich bietet LAJAMON: *þa Englene londe* zuerst ahten I. 2. *þeond Englene londe* II. 190 u. a. In anderer Verbindung steht dieser Genitiv öfter: *Englene herde* PROV. OF K. ALFRED REL. ANT. I. 170. *Englene* derling 18. *Englene frovero* I. 171, 172 a. *Regel* in *HAUTZ Zeitschrift* 1, 2 p. 355. Die Darstellung des ursprünglichen a durch o, welche wir in *loande* antreffen, kehrt in dieser Zusammensetzung p. 56 l. 10, 22 wieder; ebenso in *Irloand* l. 1 und in *loande* l. 11, während sie in *Irloande* p. 56 l. 22 nicht vorkommt. Ausserdem steht *foangen* l. 11. Diese Schreibung ist ungewöhnlich, während *oa* für ursprüngliches *ā* nicht selten begegnet, wo hier in *lhoavēd* l. 1, *moore* l. 4, 9, *hoaten* l. 7, 12, *noan* l. 11, *ifoa* p. 56 l. 1. Eine Anzahl von zum Theil hiermit zusammenstimmenden Beispielen des Wechsels von *ā* mit *oa* haben wir zu ANCH. RIVLE p. 54 (*Sprachpr.* II. p. 11) angemerkt, wozu wir *roa* (*ags. rā*) 8. MARRHETZ p. 3 fügen können. Ein abweichendes Beispiel der Schreibung *oa* wie hier vor dem Nasal *n*, ward dort vom füssigen *i* in *acalden* gegeben. **lhoavēd**, *lord*, *ags. hāford*. Die Erhaltung des anlautenden *h* in diesem Worte bei seiner Umstellung ist keine vereinzelte Erscheinung, sie ist namentlich im *ATENITE* sehr allgemein bei Wörtern, welche im *Ags.* mit *h* anheben: *thord* p. 1, 6, 7 etc., *thordasip* p. 54, 68, *thordinges* p. 67, *thuredi* p. 24, 33 etc., *theape* p. 27 etc., *theſte* p. 61, 70 etc., *theȝe* (*laugh*) p. 58 etc. neben *leȝe*, *thoude* p. 212 u. m. a. Die Umkehrung der Lautzeichen ist der von *h* in *wh* analog. **Irloand**, *Irland*. **Frioand RYMER**. **Norm'**, afr. *Normandie*. In der *ags. SAX. CHR.* finden wir die Abkürzungen *Normandi* und *Normand*. Vgl. *Normondie* REL. ANT. I. 273.

2. **Aquitain'**. Der afr. Text hat *Aquitain*. **Anioſ**, *Anioſ* RYMER, afr. *Anioſ*, *ags. Anioſ* und *Angeoſ* *SAX. CHR.* *send* = *ſendep*. Das Verb steht im afr. Texte nicht, sondern nur das folgende Substantiv *iſretinȝe*, afr. *salus*, l. q. *salutem*, wie lateinische Urkunden dies Substantiv ohne Verb hietem. Ein *ags. gegredung*, *salutatio*, neben *gredung*, ist uns unbekannt; das Verb *gegredan*, *salutare*, *adire*, ist geläufig: **to alle hiſe halde**, afr. *a tus ses feaus*, wie in lat. Urkunden *omnibus fidelibus suis*. Die Form *halde* für das vielgebrauchte *holde*, *faithful*, *ags. hold*, *fidus*, scheint uns durchaus ungerechtfertigt, da sie dem Süden wie dem Norden Englands gleich fremd ist. Wir glauben einen Fehler des Schreibers für *holde* rügen zu dürfen. Das Facsimile zeigt deutlich *halde*, obwohl *ASTLE* es als *holde* entziffert. **ilærde** and **ileawede**, afr. *clers* & *lays*. Statt *ileawede* steht *ilærde* bei RYMER, wofür PAULI *ileawede* las, wie auch das Facsimile bietet; REGEL glaubt, dass daraus *ileawede* als die organische Form zu entnehmen sei. Die Form *ileawede* erscheint uns nicht anstößig. Cf. *Vre leawede* beoþren ANCH. RIVLE p. 24. *Ure leawede* beoþren p. 412. *Of clerkes and of leawede* ATENITE p. 39. *More to kierekes þanne to leawede* p. 42. Auch im *Ags.* steht *leawed* neben *læred*, *laicus*; die Form *gelæred* bieten BOSW. and BOSW. **Huntendon' ſchir'**, *ags. Huntandunſcire*, *Huntingdonſhire*. 3. **witen ȝe**, afr. *saches*, ist der Konjunktiv des Präsens, das *ſcalis* lat. Urkunden, *unnen*, afr. *obtiens*. Das Verb *witen*, *ags. unnan*, *concedere*, *largiri*, *amare*, wird in den Bedeutungen *grant*, *allow* frühe noch vielfach nicht blos bei LAJAMON, sondern auch in ANCH. RIVLE und in manchen anderen Schriftwerken bis in's vierzehnte Jahrhundert verwendet (cf. WIGOUT *Specim. of Lyr. Poetry* p. 40 s. d. Wb.). Hier dient es zum Ersatz des afr. *otrier*, *otroyer*, *accorder*, *assner*, d. i. genehm halten. **pæt pæt etc.**, afr. *ke se ke nostre conseil*, *ſet u ſera*. Es erhebt, dass das erste *pæt* als Konjunktion, das zweite als Demonstrativ-Relativ (*id quod*) wirken soll. MARSH übersetzt richtig *that what*, dagegen *ASTLE* *that which*. Im afr. Texte schreibt PAULI *ke ce ke für ke se ke*. **rædesmen**, *counsellors*, cf. l. 9 neben *redesmen* l. 6, p. 56 l. 3, *ags. þeih* þe þis rædesmen hit syððon strange forȝieldon *SAX. CHR.* 1039. **þe moare dæl**, afr. *la greigneur partie*, cf. l. 9. Ueber *moare* = *mare*, *ags. mæra*, *major* s. l. 1.

4. **kuniche** = *kierliche*, *realis*, cf. p. 56 l. 22, *ags. cynerice*, *regnum*, wird seltener mit *u* für *y*, i geschrieben: *Of feole kuniche* LAY. III. 158, während wir sonst *kierliche* zu finden pflegen. KUNRIK HAYELOC 2143.

5. **in þe worpneſſe etc.**, afr. *ai honur de Deu*. Dem *Ags.* ist das entsprechende Wort neben *worþung*, *worþſcipe*, *worþungum*, *honor*, nicht geläufig; man vergleiche mit dem hier gebrauchten das Wort *onworþneſſe*, *contempt* ATENITE p. 9 u. v. a. O. **on ure**

Henri, par le grace Deu, Rey de Engleterre, sire de Irlande, duc de Nórmandie, de Aquitien, & cunte de Angou, a tuz ses feaus clers & lays saluz.

Sachez ke nus volons & otrions ke se ke nostre conseil, u la greignure partie de eus, ki est esliuz par nus & par le commun de nostre reaume, a fet, u fera, al honur de Deu & nostre fei, & pur le profit de nostre reaume, sicum il ordenera seit ferm & estable en toutes choses a tuz jurz; & comandons & enjoignons a tuz noz feaus & leaus, en la fei kil nus deivent, kil fermement teignent, & jurgent a tenir & a maintenir les establemenz ke sunt fet, u sunt a fere, par lavant dit cunseil, u la greignure partie de eus, en la maniere k'il est dit desuz; & k'il s'entre-eident a ce fere par meismes tel serment cuntre tutte genz dreit fesant & parmant; & ke nul ne preigne de terre ne de moeble par quei ceste purveance puisse estre desturbee u empiree en nule manere; & se nul u nus vieignent encuntre ceste chose, nus volons & comandons ke tuz nos (p. 378) ea us (leg. feaus) & leaus le teignent a enemî mortel: & pur ce ke

treowpe, afr. *de nostre fei*, in fide erga nos. Vgl. in *pe treowpe pat heo us oȝen* l. 7. fremē, profit, ags. *fremu*, utilitas. Cf. *pu* deat me *freme* ANCR. RIBLE p. 124 v. lect. in C. Geläng ist sonst *frame*, altn. *fram*, progressus, profectus.

6. *pur le besite de pan toforeniseide redemesen*. Für *toforeniseide* steht *toforeniseide Rymen*, hier wie l. 9. Vor *pur* setzen wir ein Komma, um dadurch diese Worte von dem Voranstehenden abtrennen, womit Regel sie verbindet, indem er übersetzt: Was die gesamtheit oder die majorität unserer reichsräthe, kraft der verordnungen der vorbeisagten räche zum besten des landes uthan haben und noch thnn werden. Diese Verbindung scheint an sich nicht angemessen, und wird durch den afr. Text nicht gerechtfertigt, welcher die Worte *sicum il ordenera* bietet, d. i. wie er (der Reichsrath) verordnen wird.* Diese auch sonst gebräuchliche Formel verbindet sich in dem afr. Texte am natürlichsten mit den darauf folgenden Worten: *seit ferm & estable*. Vgl. Prometons nos loiaument a tenir et faire tenir par nos alians et nos aloies toutes choses deensadites, tout si com il le dira et i ordenera CRONIQUE DE JEAN DE HEILU p. WILLEMS 1836 p. 468. So würde der offene Brief sagen: dass das, was die Räche.. uthan haben oder noch thun werden, kraft der Verordnung der vorbeisagten Räche fest und bleibend sein solle. *besite*, provision, mlal. *provisio*, decretum, entspricht dem afr. *purveance*, wie dies l. 10 der afr. Text an Stelle desselben bietet. Das afr. Wort ist beibehalten in R. of GL. p. 533, 535. *stedefest*, cf. p. 56 l. 1, *stedefestliche* l. 7, ags. *stedefast*, firmus. *Ilestinde*, lasting, dagegen *testinde*, cf. p. 56 l. 2. Das Kompositum wie das einfache Wort kommen oft gleichbedeutend vor; auch die Schreibweise ist gekünstl: Errih marthe mal so longe tieste O. A. N. 341. p. 117 p. *echeliche ilested* S. MARHERITE p. 1. To lif þa *tested* p. 23 etc., ags. *gelastan*, lastan. 7. *a buten ende* REGEL, ohne allen Zweifel richtig; *abuten ende* RYMER; PAUL nach der Handschrift afr. *a tus jurz*. Die ags. Formel d. (semper) *butan ende* s. GREIN Ags. Sprachspr. l. p. 11 hat sich längere Zeit im Altenglischen erhalten: He wile liften hemm A *buten ende* blisse ORM H. 8763, cf. 10491, 10564 etc. Ure Lowere willicthe totwemede his soles nom from his bodie toten uelen ure bode togederes world a *buten ende* ANCR. RIBLE p. 396. For þi þu schalt aa *buten ende* bruken blisse S. MARHERITE p. 19. *we hoaten*, we command, cf. l. 12. Der afr. Text hat: *comandons & enjoignons*. Wir bemerken, dass das Facsimile hier deutlich *haaten* enthält, ags. *ve hātan*. alle ure treowe, afr. *a tus nos feaus & leaus*. Oȝen, owe. 8. *to werien*, *a maintenir* s. SERM. p. 132.

pe isotesness, afr. *les establemenz* (establissemens?). Wir finden in der ags. Rechtsprache das Substantiv *destnyss*, cf. Ines cytynges *destnyss* SCHMIDT Gess. p. 14, wie von dem Gesetzgeber *destan* gebraucht wird, woneben jedoch auch *gesettan* vorkommt. Das Substantiv *gesetness* (gesetenes, gesettedness), *Satzung*, fehlt ebenfalls nicht: Healdende heora yldrena *gesetness* MARC. 7, 3. Das einfache *setnes* kommt öfter im Alte. vor, wie in: This like abbot... *A setnes* set in his abbat METR. HOM. p. XX. 8-9. *pat beon imakede... to makien*, afr. *ke sunt fet u sunt a fere*. Von dem ags. *gemacjan*, facere, finden wir frühe nur noch das Partic. Perf. *imaked*, welches sich in den Verkürzungen *imade* etc. noch lange erhält: Penitence *pet* ist soñliche *imaked* ANCR. RIBLE p. 340. *pe*meden þa hmoel þer heðden *imaket* S. MARHERITE p. 13. *Beon imaket* arm HALL MEIKEN. p. 9 etc. 10. *pat ære oþer helpe* etc., afr. *kil s'entre-eident a ce fere*. *ære* = *ach*, *ech*, *each*, *etc.*, wie diese Formen bei LAJMON geschrieben sind, entspricht dem ags. *æc*, quisque, quivis. Vgl. *æurliche*, every, cf. p. 56 l. 21 und die graphische Umstellung in *schire* = *schire* p. 56 l. 21. *bi pan liche oþe*, afr. *par meismes tel serment* d. i. vermöge desselben Eides. Für *pan* finden wir *pan* bei RYMER. *rit for to done and to foangen*, afr. *dreit fesant & parmant* (*paire*, *penre* = *prendre*) d. i. Recht zu thun und zu empfangen. *ryt*, of RYMER. *foangen*, ags. *fangan*, capere, accipere s. l. 1. 11. *and noan ne nime... of ette* etc., afr. *ke nul ne preigne de terre ne de moeble par quei ceste purveance puisse estre desturbee* etc. REGEL übersetzt: und dass keiner weder an land noch an sonstiger hobe etwas annehmen wodurch diese verbindung auf irgend eine weise gehindert oder entkräftet werden könnte. Es scheint in der That auf Bestechung hingedeutet zu sein, nicht auf gewaltsames Ansichbringen von Land oder Gut. *noan*, none, nobody, ags. *nān*, nullus. *ette*, whereþur. *ryteharo þur* RYMER. Der afr. Text bestätigt durch *parquel* die Richtigkeit der von PAUL gegebenen Lesart. *yste*, ags. *ahl*, possessio, opes, kommt frühe in den Formen *ahle*, *ahle*, *chte*, *aste* etc. vor; *yste* O. A. N. 1151, St. EDM. THE CONFESS. 472 u. a. *ahle* und *yste* unterscheiden sich nur durch die Wahl der Schriftzüge zur Darstellung derselben Lante.

12. *Ilet*, letted, hindered, opposed, ags. *gelettan*, impedire. *oper iwered*, afr. *u empuiee* = *ou endommagée*, *détrédiée*. Für *oper*, welches REGEL nach RYMER giebt, steht or bei PAUL; das erstere weicht hier sonst durchgängig der kürzeren Form nicht. *iwered* erscheint hier passivisch, während ags. *irjaron*, *peior fieri*, intransitiv gebraucht wird; *Ilt eyrsde* mid mannan SAX. CH. 1065, so auch im Alte.: *Penne wurde ich on craste* LAJ. II. 370, wo der jüngere Text *werde ich hat*; s. AVERK. p. 33; doch auch: *Hire holy maidenhod þat neuer for no þing iwered* was CASTEL or LOTH 810. *if onl oþer onle* etc.,

pæt alle ure treowe heom bealden deadliche ifoan; and for pæt we willen pæt pis beo stedefast and lestinde, we senden þow pis writ open iseined wip ure seel to halden amanþes þew ine hord.

Witnesse usseluen æt Lunden' þane eptetenþe day on þe monþe of Octobr' in þe two and fowertipe years of ure cruninge.

6 And pis was idon ætforen ure isworene redesmen:

Bonefac' archebischoþ on Kanterbur'.

Walter of Cantelop bischoþ on Wirechestr'.

Sim' of Muntfort eorl on Leirchestr'.

Ric' of Clar' eorl of Glowchestr' and on Hurtford.

10 Rojer Bijod eorl on Norþfolk and marescal on Enþlenoand.

Perres of Sauveye.

Will' of Fort eorl on Aube*m*.

Joh' of Plesseiz eorl on Warewik.

15

Joh Gefreessune.

Perres of Muntfort.

Ric' of Grey.

Rojer of Mortemer.

20

James of Aldipel,

and ætforen oþre moþe; and al on þo ilche worden is isend in to æurlice oþre schiro ouer al þære kuneriche on Enþlenoande and ek in tel Irelande.

afr. *se nul u nus viegnent encuntre ceste chose*. Für *oni* bietet PAULI *onfe*, doch scheint hier der Singular vor Plural unterschieden werden zu müssen. 1. *treowe*. *treow* *owe* RYMER. *heom bealden deadliche ifoan*, afr. *le teignent a enemi mortel*. Statt *deadliche ifoan* lesen wir *deadlichestan* bei RYMER, was sich als Irrthum ergibt. *ifoan* = *ifan*, *foe*, cf. *Ne leaþ þu neuer mine ifan*... halden hære hoker of me S. MARHERT p. 5, ags. *ge/ah*, inimicus. for pæt, afr. *pur ce ke* = quia. 2. *we senden*, afr. *nos giecons*, wo wir vermuthen *nos en-recons*. *þew*, you. Diese Schreibweise des dem ags. *eor* entsprechenden Wortes nähert sich der Oud's *ywe*, wofür bei LAJAMON bisweilen *yeow*, in GEN. A. EXOD. *gu* (7u) vorkommt s. d. Wb. *pis writ open*, afr. *nos lettres oertes*, i. q. *mlat. literæ patentis s. aperta*. *iseined wip ure seel*, afr. *seelles de nostre seel* i. q. *sigillate nostro sigillo*. Auffälliger Weise giebt das alte Exemplar des offenen Briefes das afr. *seelles* durch ein anderes afr. Wort mit der germanischen Vorstufe *iseined*, welches wir nur aus afr. *seiner*, *signer*, lat. *signare*, herleiten können, wie *seel* aus afr. *seel*, *sael*, *seal* etc., lat. *sigillum*; während RUGEL das Verb aus dem ags. *segenjan*, *seinjan*, *cruce signare* ableitet und auch bei *seel* an unmittelbare Anlehnung an ein germanisirtes Wort denkt, wie ags. *sigel*, *insegele*, *sigillum*. *ine hord*, afr. *ca tresor*. Das Dokument soll im Schatze oder Aetarium der Grafschaft aufbewahrt werden. Vgl. den bildlichen Ausdruck: Alfred selde a wis word, Bach man hit schulde legge on hord O. A. N. 1221, ags. *hord*, *gaan*, thesaurus. 3. *Witnesse usseluen* etc., afr. *Testmoin meimeines a Londres* etc. Diese Worte entsprechen der in lateinischen Dokumenten gebräuchlichen Schlussformel, wie in: *Teste me ipso*, apud Cantuariam, decimo die Julii, anno regni nostri tricesimo tercio (EDW. I.). *Teste me ipso*, apud Northampton, undecimo die Augusti, anno regni nostri secundo (EDW. II.) u. a. dgl. s. ASTLE Orig. a. Progress of Writing Lond. 1784 p. 142. Der Kasus *usseluen* mag sich aus dem Gebrauche der lateinischen Formel erklären; *witnesse* (ags. *witnesse*, testimonium), welches sich ganz wie *testmoin* (d. i. testimonium) verhält und aus der abstrakten in die konkrete Bedeutung übergegangen ist, mag darum in der Einzahl stehen, weil *usseluen* als Majestätsplural gleichwohl die einzelne Person bezeichnet, oder weil man gewohnt war mit *teste* zu beginnen, wenn auch mehr als ein Name folgte s. l. c. p. 141. *Lunden'* mag die Abkürzung aus *Lundenne* (dat.) andeuten. *þane eptetenþe day*, afr. *le disutime jur*. In *eptetenþe*, eighteenth, ags. *eahlteoda*, begegnen wir der Form *epte*, vgl. *epte sunen* GEN. A. EXOD. 1349. *þe eptende* AYERB. p. 44, sonst auch *eghte* HALLIW. Freeman. 185, 335, wie der Form *tempe*, wofür die nördlicheren Dialekte *temde*, andere dagegen noch später *teode* geben. Vgl. *þe epteteope* king ST. SWITHUN 5, 12. *fowertipe*, ags. *foewertigoda*,

nus volons ke ceste chose seit ferme & estable, nos givions nos lettres overtes seeles de nostre seel en checun cunte, a demorer la en tresor.

Testmoin meimeismes a Londres le disutime jur de Octobre, lan de nostre regne quaraunte secund.

Et ceste chose fu fete devant:

Boneface arceveské de Cantrebur'.

Gaut' de Cantelou eveske de Wyrecest'.

Simon de Montfort cunte de Leycestr'.

Richard de Clare cunte de Gloucestr' & de Hertford.

Roger le Bigod cunte de Norf', & mareschal de Engleterre.

Humfrey de Bohun cunte de Hereford.

Piere de Savoye.

Guilame de Forz cunte de Aubemarle.

Johan de Plesseiz cunte Warrewyk.

Roger de Quency cunte de Wyncestr'.

Johan le fiz Geffrey.

Piere de Muntfort.

Richard de Grey.

Roger de Mortemer

James de Audithel', &

Hug' le Despens'.

quadragesimas, cf. *foertiz* OMM H. 15594. 5. Die afr. Urkunde führt hier 16 Namen auf, während die alte, nur 13 enthält und durch die angefügten Worte *and atforen* etc. noch auf andere deutet. 6. Bonefac'.. Kanterbur'. Das ags. *Cantuaraburh* findet sich in den späteren Kapiteln der SAX. CHR. schon in den Formen *Cantuarabyri*, *Cantareabyri*. 9. Ric' of Clar'..Hurtford, afr. *Richard de Clare cunte de Gloucestr' & de Hertford*. *Hurtford* entspricht dem ags. *Heorotford*, *Heortford*. 13. Will' of Fort eori on Aubem', afr. *Guilame de Fors cunte de Aubemarle*. Wir haben *Auben'* für *Aubern'* bei RYMER und RECEL, mit Rücksicht auf den afr. Text geschrieben. Bei PAULI folgt auf den Eigennamen die Bezeichnung der Würde *Eori of Warewik*, und der folgende Eigenname *Joh' of Plesseiz* ist ebenfalls ausgelassen, was wir mit RECEL einem Druckfehler zuschreiben. 14. Joh' of Plesseiz..Warewik. Zu *Warewik* cf. *Warewykeshire* ST. KENELM 23, 28 u. a., ags. *Vendon þā tō Varingcīre* (v. l. *Varingcīscire*) SAX. CHR. 1016. 16. Joh' Geffressunne ist die Uebersetzung des afr. *Johan le fiz Geffrey*. 20. James of Aldipel, afr. *James de Audithel'*. Statt der drol in dem afr. Dokumente an der sechsten, sehten und achtzehnten Stelle der Namenreihe zugefügten: *Humfrey de Bohun cunte de Hereford* — *Roger de Quency cunte de Wyncestr'* — *Hug' le Despens'* bietet unser Text den dort fehlenden Zusatz *and atforen opre moze*, was RECEL mit „und in Gegenseit ander Edlen“ übersetzt. Wir finden *moz* (*moz*) der Verwandte, in: *Min moz*, *min neoe*, and folgte GRN. A. EXON. 1761, sgs. *mog*, pl. *mogas*, und wir mögen annehmen, dass der Begriff in den der *Mannen* übergegangen ist, wie in: *pene* (plene) *maies enbe* LAJ. II. 534, oder wir mögen unser Wort vom ags. *maga*, *mago*, *fillus*, *vir*, herleiten, so können wir doch dem Kanzleistyle den Gebrauch des so entstandenen und anderweitig kaum nachweisbaren Wortes nicht zuschreiben. Wir können nicht umhin hier einen Fehler zu vermuthen und möchten *more* schreiben (und *anderer* mehr) s. MÄTZNER Gr. 2, 2 p. 262. Der Wechsel von *more* und *more* kann hier so wenig als anderwärts, s. B. in ASCH. RIVLE, auffallen. 22. and al on po liche worden etc. Dieser Zusatz fehlt in der afr. generellen Verfügung, wo jedoch vorher statt des *we senden* jew l. 2 eingefügt ist: *Nos givions (?) nos lettres overtes seeles de nostre seel en checun cunte*. Zu unseren Worten ist das Subjekt *pis* aus l. 5 an zu nehmen. *murlice*, *aurlice* RYMER s. p. 55 l. 10. 23. *pere*, *pare* RYMER. Der Gebrauch des ursprünglich neutralen Substantiv im weiblichen Geschlechte findet sich wieder: *Of pessere* kleinerche LAJ. III. 150. Engeleneloande. Engeleneloand RYMER. In tel = in til. Die Wandlung von *til* in *tel* in unserem Schriftstücke vermögen wir anderweitig nicht an belegen; doch ist in südenglischer Mundart die Vertauschung von *i* mit *e* sehr geläufig.

DAN MICHEL'S

Ayenbite of Inwytt, or Remorse of Conscience.

Der Titel des „*Ayenbite of Inwytt*“ d. i. „*Gewissensbiss*“, dessen Text wir der von *Richard Morris* 1866 für die *Early English T. S.* veranstalteten Ausgabe entnehmen, erinnert sogleich an das Stück, welches wir im ersten Theile der *Altenglischen Sprachproben* p. 285 aus dem *Pricke of Conscience* des *Richard Rolle von Hampole* herausgegeben haben; beide Erbauungsbücher mögen, dem 14. Jahrhundert angehörig, ziemlich um dieselbe Zeit geschrieben sein, nur dass *Hampole* selbstständig nach mehrfachen Quellen arbeitete, während wir in dem *Ayenbite* eine Uebersetzung aus dem Französischen vor uns haben.

Das *British Museum* bewahrt nämlich in zwei Handschriften — *Cotton Cleopatra A v* und *Royal MSS.* 19 c. II. — unter dem Titel: „*Le somme des Vices et de Vertue*“ (auch angeführt als: „*Li livres royaux de Vices et de Vertus; Le livre des Commandemens; La somme le roi; Le miroir du monde*“) ein französisches Werk des *Frère Lorens*, lateinisch *Laurentius Gallus*, der dem Orden der Dominikaner (*Friars Preachers*) angehörte und von dem *R. Morris* in der Vorbemerkung zu seiner Ausgabe sagt, er habe sein Buch zum Gebrauch *Philipp's II.* von Frankreich (ausdrücklich „*the Second*“) 1279 geschrieben. Dieser regierte aber von 1180—1223 und die Zahl würde in die Regierungszeit *Philipp's III.*, 1270—85 fallen, so dass ein Irrthum entweder in Bezug auf die Zahl oder auf den Fürsten vorliegt.

Hiervon hat *Dan Michel*, und diese Einzelheiten theilt er uns selbst theils am Anfang theils am Ende seines Werkes mit, aus Northgate in Kent, Mönch im Augustinerkloster zu Kanterbury eine Uebersetzung in das Englische geliefert, die er 1340 — *inc pe eue of pe holy apostles Symon an Judas* — vollendete, und welche im *British Museum* unter den *Arundel MSS.* als Nr. 57 in der Originalhandschrift aufbewahrt wird. Dass sein Werk eine Uebersetzung sei, sagt er selbst nirgends; Herr *Bond* vom *British Museum* entdeckte es und machte den ersten Herausgeber, *J. Stevenson*, der den englischen Text 1855 für den *Roxburgh Club* bearbeitete, auf diese Thatsache aufmerksam. *Stevenson*, dessen schwer zu erlangende Ausgabe uns nicht zu Gesicht gekommen ist, hat sich, nach *Morris*, einige, wenn auch unbedeutende Auslassungen am Anfang und am Ende des Werkes erlaubt; *Morris* selbst ist auf den Originaltext zurückgegangen und hat denselben, mit Hinzuziehung des ersten der obenerwähnten altfranzösischen Manuskripte, begleitet von ausführlichen grammatischen Einleitungen und einem Glossar, vollständig herausgegeben, auch eine Probe des altfranzösischen Textes, 31 Zeilen, entsprechend p. 238—240 des englischen, hinzugefügt. Wir haben zu bedauern, dass die uns zugänglichen Bibliotheken nicht im Besitze des altfranzösischen Originals sind, welches in der That nicht bloß handschriftlich vorhanden ist, da es gegen das Ende des fünfzehnten Jahrhunderts zu Paris im Druck erschienen, jedoch gegenwärtig, wie natürlich, selten geworden ist.

Die Verbreitung des Buches beweist zunächst *Chaucer's Person's Tale*, wo dasselbe, wie der Kommentar näher nachweist, benutzt ist, und möglicherweise hat der Dichter auch die Uebersetzung eines Mannes gekannt, den er nöthigenfalls noch seinen Zeitgenossen nennen konnte. Ferner bieten das *British Museum* und die *Bodleiana* je eine handschriftliche Prosa-Übersetzung aus dem Anfang und der Mitte des 15. Jahrhunderts und auch *Caxton* hielt es für der Mühe werth, unter dem Titel: „*The book royal or the book for a kyng*“ eine Uebersetzung zu geben. Ebenso fehlt es nicht an dichterischen Bearbeitungen; eine, *Hampole* zugeschriebene im nördlichen Dialekte, befindet sich im *British Museum Cotton. MS. Tib. E VII.* und *Morris* führt noch fünf andere spätere, handschriftlich vorhandene auf.

Uebrigens enthält auch die *Ancren Riwle* manches Verwandte mit dem Werke des *Lauren-*

tius, da' einzelne Gedanken, welche darin zerstreut vorkommen, mit ähnlichen im *Ayenbite* übereinstimmen und namentlich die Abhandlung über die Todsünden und die Heilmittel dagegen p. 199—297 mehrfach daran erinnert und zugleich eine gewisse Verwandtschaft mit der angeführten Arbeit *Chaucer's* hat.

Schon seiner genauen Zeitbestimmung wegen und als Hauptdenkmal des Kentischen Dialektes, in dem auch *Shorcham's* Dichtungen abgefasst sind (s. *Sprachproben I.* p. 259 ff.) ist das Buch von hohem Werthe. Der Verfasser selbst sagt uns p. 262, am Schlusse seines Werkes: *pet þis boc is ywrote mid engliash of Kent.* Von ihm selbst *"Ayenbite of Inwyt"* betitelt, ist es, nach dem Vorworte, p. 5, geschrieben: *"uor englishe men pet hi wryte, hou hi solle hamzelwe sriue, and maki ham klene, ine þise liue."*

Nach kurzer Vorrede, der ein Inhaltsverzeichniss folgt und nach einem Prolog von einigen Zeilen in Prosa und in Versen, erörtert der Verfasser, als Grundlage der ganzen Sittenlehre, die Zehn Gebote und die Zwölf Artikel des christlichen Glaubens, deren jeder einem Apostel zugeschrieben wird; nur ist statt des Verräthers, für den achten Artikel, welcher von dem göttlichen Endgerichte handelt, *seynt Mathen þe godaspellere* eingeschoben. Dann aber ist die Entwicklung der Sünden angeknüpft an die Vision der Apokalypse c. 13. Die sieben Häupter und die zehn Hörner des Thieres entsprechen eben so vielen Hauptsünden und eben so vielen Vergehungen gegen die zehn Gebote; auch die der einzelnen Haupt- oder Todsünden zerfallen noch in Zweige (*"bozes,"* boughs); so hat *Pride* deren sieben, *Avarice* zehn. Es folgen zwei Abhandlungen, *"wie man sterben lernt"* und *"wie man Gutes und Böses erkennen lernt,"* welche den Uebergang zu einer Darstellung der Mächte des Guten bilden, die ausdrücklich den sieben Todsünden gegenüber gestellt werden. Sie werden an die *seven Bitten des Vaterunsers* und an die sieben entsprechenden *Gaben des Heiligen Geistes* angeknüpft. Das Ganze schliesst mit Gebeten, mit einer Beschreibung der Hölle und des Himmels und endlich mit einer Ermahnung zur Demuth, welche auf einen Vergleich des Menschen mit den Thieren begründet wird: *"Nor alle men of ulesse ymad, huot hyep bote wermes? and of wermes he makeþ angles,"* ruft *Dan Michel* und erinnert so an die bekannte herrliche Stelle *Dante's*:

*Non v'accorgete voi che noi siam vermi
Nati a formar l'angelica farfalla
Che vola alla giustitia senza schermi?*

Litterarhistorische Anknüpfungspunkte bietet das Buch wenige; einmal werden zwei Beispiele gegeben, um vor Fluchen u. Aehnli. zu warnen, die mit dem besonderen Titel *A Tale* versehen sind, p. 45, 46: *"a knyzt wes pet zuor be godes esen. an haste his on cze thip ope pet cheker,"* das zweite, ebenso kurze, handelt von einem Bogenschützen, der, wüthend über Verlust im Spiel, einen Pfeil gegen den Himmel abschoss, denselben aber am anderen Morgen ganz blutig wiederfand. Ausführlicher wird, p. 155—56, *Aesops (Ysopes) Fabel vom Hunde und dem Esel, die ihren heimkehrenden Herrn begrüßen*, erzählt (s. *Fabulae Aesopicae* ed. Halm Leipzig 1860, Teubner Nr. 331 und *Babrii Fabulae* ed. Schneidewin Leipzig 1855, Teubner Nr. 131). Einige Heiligengeschichten von *"Saint Germain of Ancerne,"* *"Jon þe amoner"* (*John the Almoner*), *"Saint Boniface"* finden sich 190, 91; diese letztere, wie wohl auch die anderen nach *St. Gregor*, der, wie *St. Hieronymus*, auch sonst noch mit moralischen Aussprüchen citirt wird, und endlich findet sich die Geschichte eines armen Mannes, der seine einzige Kuh einem reichen Priester gab, dieselbe aber, von hundert Kühen des Priesters begleitet, zu sich zurückkehren sah. Auch an *St. Martin*, der den Armen die Hälfte seines Mantels gab (nach *Sulpicii Severi Vita Martini* c. 3 ed. Halm Wien 1866 *Gerold*) wird p. 188 erinnert. Eine Anekdote von der Freigebigkeit *Alexander's des Grossen* wird p. 195 erzählt.

Die ganze Darstellung ist von Allegorien durchzogen, auch begegnen vielfach Anschauungen, die an den *Physiologus* erinnern.

Ueber unsere Redaktion des Textes bemerken wir, dass wir die vollkommen unzureichende

und vielfach irre leitende, aus Punkten und diagonalen Strichen (/) bestehende Interpunktion durchweg auf die Weise ersetzt haben, dass die Verbindung oder Trennung der Satzglieder und Sätze zur Anschauung gebracht wird. Zur Deutung des Sinnes und der Sprachformen haben wir, soweit dies möglich war, *Shoreham's* Schrift herbeigezogen, wozu stellenweise auch die *Ancren Ricle* und *Chaucer's Persones Tale* gedient haben. An Verbesserungsversuchen, welche wir mit Vorsicht gemacht haben, durften wir es nicht fehlen lassen. Es ist selbstverständlich, dass für diesen Zweck namentlich die Sprache des Verfassers, dessen Arbeit umfangreich genug ist, eines sorgfältigen Studiums gewürdigt werden musste. Die verschiedenen Gebiete des sittlichen und bürgerlichen Lebens, welche der von uns mitgetheilte Abschnitt des Buches berührt, bedurften einzelner ausführlicherer Bemerkungen, namentlich über Rechtsverhältnisse, deren Erörterung wir uns zu unterziehen versucht haben.

Ed. Morris
p. 5.

De Uore-speche.

Almichti God yaf ten hestes ine pe laje of Jewes, pet Moyses onderuing ine pe helle of Synay, ine two tables of ston, pet were iwrite mid Godes vingre; and himzelf, efter his beringe, ine his spelle het hise healde and loki to ech man pet wile by yborje; and huo pet ainge ine

p. 5. 1. *hestes*, commandments, cf. p. 6, 7, 8, 9, 10 etc. *Jewes*, Jews. Wir finden hier den Singular *Jew* p. 43, daneben die Plurale *Jews* p. 12, *Jewes* p. 35, *Yewes* p. 29, 37, *Gens* p. 213, *Gyewes* p. 64. *underuing*, received. Cf. *pe bylaue* pet hi *underunge* p. 101, ags. *underfeng*, *underfengon* afries. *feng*, *feng*, *fungen*. *helle*, hill. Cf. *ine ano helle* p. 103. Als Nominativ Sing. steht an *hel* p. 82, im Plural *helles* p. 23, 59, 143, ags. *hyll*, *collis*. 2. *beringe*, birth. Cf. *pe brotelhede of his beringe*, hou he was beyete in renne p. 130. *his beringe*, hou he was ybore of pe mayde p. 113, zum ags. *beran*, portare, proferre gehörig. 3. *his spelle* i. e. the gospel; so hier häufig, wie p. 6, 57, 54, ags. *spell*, *sermo*, doctrina etc.; daher *godspell*, evangelium. *het*, commanded. Cf. *pe nerste beste* pet God made and het, cf. p. 61 l. 12. *po he het* pet ha wer rijt wol ybeate p. 239, ags. *he lēt* von *latan*. *hise*, them. Die Pronominalformen *hise*, *his*, welche wir als *is* und *es* bereits kennen gelernt haben (s. *BESTIARY* 12), kommen bei unserem Verfasser ungemein häufig vor und zwar als Plural für beide Geschlechter: *pe tuelf apostles* pet *hise* (sc. *pe tuelf articles*) zette p. 11. *Zuo ucle delos*, pet *onnsape* me may *hise* telle p. 17. *pe pronde hise* (sc. *piso yelpes*) zelp p. 24. *poites unimonses* of nals dom pet me ne *hise* may telle p. 27. *pe kuendes* of oren he *hise* morep p. 28, cf. p. 36, 37, 38, 40, 55, 56, 71, 77, 84, 79 etc. *To vlyte wyb* pe halten and *his* to ouercome p. 15. *No man* ne may *his* (sc. *pe ypoerites*) knawe p. 26, cf. p. 64, 71, 72, 76, 77, 78, 79, 88 etc. Dieselben Formen stehen aber auch sehr häufig singularisch mit Beziehung auf ursprüngliche Feminine von ags. und afr. Abstammung: *He ascende ate guode wyfman* po he hadde *hise* cyleped p. 190. *To Tolyen* pet *hise* soelde hadde to wyue p. 223. And comp to *his spouse*, and ho *hise* lonep p. 118. *pe guode* man... *yaf* his cow to his preste... *pe prest* his nonn beliche, and *hise* zente to pe oopen pet he hedde p. 191. *Pet habbet* pe *large*, and *nat* *hise* dop p. 126 [ags. *lagu* f.]. *Yaf* *ane cite* to ouen of his sergons, an huanne *pe like hise* wolde uorake etc. p. 195. So steht *hise* mit Beziehung auf *eddre*, ags. *mōdre*, *mōdrre* f., niederl. *udder* f. p. 203, auf *herte* ags. *hearte* f. p. 250, auf *boysannesse* p. 140, auf *guodnesse* p. 147. *Huo* pet *zlyp* *ane wyfman* and *wylncp* *his* *ine berte* p. 11. *Pis zenne* is zo grāt pet God *his* awretp p. 70 [ags. *syn* f.]. *He zylyp* *pe face* of Jezu Crist... and *pe more* he *his* zylyp openliche etc. p. 88. Ähnlich weiset *his* zurück auf *mous*, ags. *maiz* f. p. 119, auf *herte* p. 106, 254, auf *wondinge*, ags. *fandung* f., auf *robe* p. 167, auf *elimesse* p. 193, auf *wirtue* p. 248. Bei diesem Ueberwiegen der Rückdeutung dieser Singularformen auf Feminine ist es auffallend, sie selbst auf ursprüngliche Maskuline zurückdeutend zu finden: *pe drope* of deawe huanne me *his* syk [zyt] *aner* anylncp to *ane stoue* of pris p. 91 [ags. *dropa* m.]. *Al pane time*... *hou* *his* *lyest* p. 213 sq. *Al pane time* pet pou ne pengst nat a God, *hou* *hise* *aselt* rekeni nor nat p. 214 [ags. *tima* m.]. *Pet* he ons wende ons wrechide *wilt* and *hise* conformy al to pe *hise* guode p. 109 [ags. *vitta* m.]. Auch finden wir nach Sätzen wie: *Efterward* he *him* haljep... and dep *him* al penche of God... die Sätze: *Vor* he *hise* *set* in *ane* *zuo* *berinde* *loue*... pet huanne *he* pengt *ine* *him* and *his* *passion*, *he* *ys* *also* *ydept* p. 106 sq. *Of* *kuend* *serion*... pet non *guod* man ne *asel* *his* *underoonge* into *his* *seruice*, huanne *he* *is* *leuoual* p. 32, wobei man allerdings einen Uebergang aus der Einzahl in die Mehrzahl *hise*, *his* annehmen kann, da dem Verfasser Uebergänge der Art nicht fremd sind. Bei *SHOREHAM* finden wir *hys*, *ys* sowohl für den Plural, als für den Singular des weiblichen Geschlechtes: So zrawnte ons *thyne sacramens*... And that we *hys* *mote* *arede* *hou* *ave* p. 81. *Jef* he *hys* *breketh* [the *bestes*] p. 90. In *ston* ich wot that he *hys* wrot [these *ten* *bestes*] p. 92. *Ho* *halt* *ys* op? [the *erth*] p. 136. *Schrewadnesse* *beth* *hym* *lothe*, And *hys* *forbeade* p. 146 u. dgl. m. Wie wir zu *BESTIARY* 12 angedeutet haben, bedürfen diese Formen noch einer näheren Untersuchung s. d. Wb. *healde* and *loki*, keep and observe. Beide hier häufig gebrauchte und in solcher Beziehung synonyme Verba dienen zur Verstärkung des Begriffs: *perof* *hysp* *tuelf* (sc. *articles*) by *pe* *tale* of *pe* *tuelf* *apostles*, pet *hise* *zette* *to* *hysalde* and *to* *loky* p. 11. Die Form *healde* wechselt bei unserem Verfasser öfter mit *hysalde* (wie in den angeführten Beispielen) und *hyalde*: *pet* *me* *him* *hyalde* *pe* *more* *large* p. 21; so auch das häufige *o/healde*. *yborje*, saved. Cf. p. 61 l. 2, p. 11, 41 etc., O. A. N. 881, ags. *geborgen* von *geborgam*, tueri, servare. *agelt* *ine*, sins against. Cf. *Huo* *pet* *ine* *hise* *pinges* *agelt* p. 6.

enie of þe ilke hestes, him ssel þerof uorþenche, and him sstriue, and biððe God merci, yef he wyle by yborþe.

Pis boc is ywrite
uor Englisse men, þet hi wyte
hou hi ssolle hamzelue sstriue,
and maki ham klene ine pise liue.
Pis boc hatte huo þet writ
Ayenbite of Inwyt.
Auerst byþ þe hestes ten
þet loki ssolle alle men.

5

10

De uerste Godes Heste.

De uerste heste þet God made and het is pis: "Þou ne sselst hadde uele godes." Þet is to zigge: "Þou ne sselst hadde god bote me, ne worssipie, ne serui, and þou ne sselst do pine hope bote ine me." Vor þe ilke þet deþ his hope heþliche ine sseþþe, zeneþþ dyadliche, and deþ aye pise heste. Zuiche byþ þe ilke þet (p. 6) worssipeþ þe momenes, and unakeþ hire god of sseþþe, huich þet hit by.

p. 6.

Aye pise heste zeneþþ þo þet to moche louieþ hire guod, gold oþer zeluer, oþer oþre

He deþ his *agelte ine þe ten hestes* p. 15. Das Verb verbindet sich auch mit anderen Präpositionen: Þer ne is non, *topans huam þet þou ne heast agelt* p. 20. Sonst steht es mit dem Akkusativ der Person oder Sache, gegen welche man sündigt: He *agelt þe byleane* p. 19. Huanne man *agelt his trenþe* p. 65. He ne *agelt þe laze* p. 125. Man hath *agilted his Lord CHACU, Pera, T. Lond. 1866 III. p. 268 sq.* He hath *agiltid his God* in. p. 357. Das Ags. konstruirt *agiltan, agiltan*, delinquere, mit *eis* und *on*. 1. *him . . uorþenche*, repent. Das Zeitwort steht hier mit persönlichem Subjekte, wie: Yef man *him uorþingþ* p. 29; sonst und so später gewöhnlich unpersönlich oder mit einem sachlichen Subjekte: Þet *hit him ne uorþingþ* p. 27. Þet *ne uorþingþ* p. 62. Es tritt eine Vermischung der ags. Intransitiven *þyncan, þincan*, vgl. *oþþincan*, displicere, mit *þincan*, vgl. *forþencan*, diffidere, desperare ein. Cf. *le nolde þat þu þe forþohtest* BORTH. 8. 3. *pis boc* etc. Die Verszellen sind in der Handschrift als Prosa fortlaufend geschrieben. 7—8. *pis boc hatte . . Ayenbite of Inwyt*. Die Randbemerkung von Morris zu dieser Stelle lautet: This book is named by its author *Ayenbite of Inwyt*; diese Deutung kann nicht als wortgetreue Übersetzung gelten. Hatte wird sonst bei unserem Verfasser intransitiv, gleich dem ags. *hāte*, vocatur, genommen: *pis boc is dan Michells of Northgate, ywrite an Englis of his opene hand, þet hatte Ayenbite of Inwyt* p. 1. Die Worte *huo þet writ* (= *writet*, writes) fügen sich bei dieser Bedeutung nicht in die Konstruktion als Umschreibung des Subjektes (the author). Die Wortfügung wäre korrekt, wenn wir *hatte* wie *hat* für *hateþ* in der transitiven Bedeutung (names, calles) nehmen könnten, wie das ags. *hāted*, nominat, vocat. *Ayenbite of Inwyt*, remorse of conscience, cf. p. 1. Nach Morris *Pref.* hat STEVENSON diese Worte irrtümlich durch *Redemption of the Soul* übersetzt. *Ayenbite* entspricht natürlich den mit *ayen*, ags. *āyēn*, *āyēin*, contra, zusammengesetzten ags. *bite*, morsus; *inwyt*, ags. *ineitt*, consuetudo, ist von sehr häufigem Gebrauche. Vgl. *Of conscience þat hites als vermyñ HAMFOLK 6574*. 9. *Auerst*, first. Cf. p. 20, 46, womit man vgl. *alast* p. 69, 118, 139. 12. *uele*, many. 13. *worssipie*, worship, vom ags. *weorðscipe*, honor. Unser Text bietet und verschmätzt abwechselnd in diesem und verwandten Wörtern das ursprüngliche *p* vor *ss*, *do pine hope* = *sette pine hope*, cf. l. 14, p. 62 l. 1. Alle *þo þet ine zuiche þinges yleþ* und *deþ hire hope* p. 19. 14. *heþliche*, chiefly. Cf. p. 26, 27, 29. *sseþþe*, creature, cf. p. 84, 85, 100, 104 etc. Die Form schliesst sich nicht unmittelbar an das ags. *sceāft*, sondern ist aus *sceapan*, *sceapan* entwickelt. Man würde jedoch auch hier ableitendes *t* erwarten. Das ableitende *t* wird hier durch *þ* ersetzt; ähnlich steht bisweilen *scriþe*, schrift, ags. *scrift* p. 20, 108, 179, obwohl gewöhnlich *scrifte*, und der Verfasser schreibt *siþe*, sight, wie *Onu siþþe*, Lat. *iside* II. 261 etc., ANCR. RIVIA *siþe* p. 52 etc. mit Bevorzugung des ags. *sīd* neben *sīht*, welchem *hierpe*, *hyrpe*, hearing p. 54, 241, 256 nachgebildet ist. Dahin gehört auch *dratpe*, treatise p. 251, 260 und *wydratpes*, abstinences p. 240, von ags. *dragan*, trahere s. auch *manlatpe* p. 8. Ueber *yeþþe* s. p. 10. *zeneþþ*, sins. Cf. p. 4, 8, 19, 20, 45 etc. Thon noldest *seney* eft SHOBER. p. 32. Whanne thou scholdest *seney* p. 163. Wanne he *seneyed* heth p. 24. *seney*, *seney*, ags. *synjan*.

p. 6. 15. *momenes*, an einer anderen Stelle *momentettes*, idols: A prest to þe *momentettes* p. 239. *Servise of Mamenet* SHOBER. p. 113. Sonst sind die Formen *mauemet*, *mauemet* geläufig s. 87. CHIST. 122. Die Einschlebung des *m* (ne) gehört auch nördlichen Mundarten an: Thai fand there *momentis*.. Toifwachyd and tobokryn all WYKTOWN VII. 12. Daher auch: His *mauemet*, idolatry TOWN. MYST.. p. 217. 16. *by*, be, may be. Cf. p. 9, 20, 36, 38, 39, 43, 45 etc. 17. *Aye*, against. Dies ist die am häufigsten vorkommende Form der dem ags. *āyēn*, *āyēin* entsprechenden Präposition. Cf. p. 7, 8, 9, 10, 11, 13, 18, 19, 24, 25, 28, 29, 30, 46, 48, 67, 68, 84, 101, 114, 124 etc. In Zusammensetzungen steht *ayen*, welches hier sonst selten, und meist als Adverb (*agayn*) angeschlossen wird; als Präposition p. 115, 170, 181. Ausserdem treffen wir *ayens* p. 18, 29, 53, 98, 115, 124, 125, 156, 163, 175, 218, 253, wonen *ayens* in *toayans*, cf. p. 62 l. 11. *guod*, good.

Ed. Morris

- p. 6. pinges erpliche. Huo þet ine þise pinges agelteþ, zetteþ zuo moche hire herte and hire hope, þet hi uoryeteþ hire sseper, an leteþ him þet alle þise guodes ham lenþ. And þeruore hi ssolden him serui and pouki, and toppe alle pinges louie and worssipie, alzuo þe tekþ þis uerste heste.

De oper Godes Heste.

- 5 De oper heste ys þellich: "Þou ne sselst nime Godes name in ydel." Þet is to gage: "Þou ne sselst zuerie uor najt and wyþoute guode secle." Þet oure Iþord himself ous uorbyet ine his spelle, þet me ne zuerie ne by þe heuene, ne by þe erþe, ne by opre sseþþe. Þayles ine guode skele me may zueriet wyþoute gepne, ase ine dome huer me okseþ of of zoþe, oper out of dome in opre guode skele, and clenliche and skelwolliche. Ine non opre manere ne is
10 no ryt to zuerie; And þeruore, huo þet zuereþ wyþoute skele þane name of oure Iþorde, and uor najt, yef he zuereþ uals be his wytinde, he him uorzuereþ, and deþ toayans þise heste, and zuerþ dyalliche, uor he zuerþ ayens inwyt, þet is to onderstonde, huanne he him uorzuereþ be þoþte

1. pinges erpliche. Unser Verfasser setzt mit einer gewissen Vorliebe auch anderweitig nicht bestimmte Adjektive, wie hier, den Substantiven nach; wir setzen seinen Gebrauch, wenn er auch übrigen angelsächsischer Weise nicht fremd ist, an einem guten Theile auf Rechnung seines französischen Originals a. MÄRZER Gr. 2, 2, 568. Am häufigsten sind es Adjektiva auf *lich*, obwohl auch viele andere, wenigstens in vereinzelter Fällen, nachstehen. Cf. *paradis erplich* p. 95. *zonne dyadlich* p. 8, 20, 43, 48, 113, 138. *strok dyadliche* 34. *lyue dyadliche* 110, 244. 247. *eye dyadliche* 244. *man dyadliche* 144. to his yao *dyadliche* 171. *kuesd gostlich* 27. *guod gostlich* 29. *oure (his) nader gostlich* 87, 180. of blisse *gostlich* 92, 146. *broþerhede gostlich* 146. *hare note gostlich* 247. a *ssewre gostlich* 158. *oure uaderes, guodes, pinges, workes, his graces, þe sseppinges gostliche* p. 8, 90, 174; 95, 200; 90, 119, 200. *uolerede uelsslich* 9, 10. *þe uader uelsslich* 87. *broþerrede uelsslich* 146. *seruices, þe lostes, þostes uelssliche* 35, 92, 210. *dyep bodylich* 72. *þet bread bodylich* 111. *workes, þe graces, þe pinges bodiliche* 90, 119, 200. *guod worþspaslich* 80. *aduersite timlich* 50. *pinges timliche* 158. *mid skele kendllich* 200. Andere nachgestellte Adjektive stehen in: *guod lostlich* 80. *þet bread lostlich* 110. *guodes lostliche* 92. *guod uermool* 80. *lyf worþspaslich* 94. *þe liue retinliche* 199. *man oristen* 14. *time-setters ontreue* 42. to *wylmanne commune* 48. *man sengl* 11. *men dyad* 126. *man religious* 241. *paradis terrestre* 221. *þe herte thaste* 204. *þe herte consenplatif* 247. *þe liue boyce* 199. *broþer germany* 146 n. a. Participle auf -*inde* stehen natürlich häufig nach, am öftesten *carreltinde*. 2. *sseper*, creator, cf. p. 7, sonst *sseperre* p. 145. Vgl. ahd. *scapari*, *acperre*, creator, ags. *scceppend*, auch *scceppend*, creator. 3. *toppe alle pinges*, above all things. Die Worte kehren wieder p. 248. Dagegen: *Toppe alle ping* p. 106, 163. Ueber die Präposition *toppe*, welche dem südlichen Dialekte eigen scheint, s. d. Wb. *teky*, teaches. Cf. *þet þe dyuel tekþ to man* p. 49. *He tekþ þuiche byþ of simple zipe* p. 216. Dagegen: *Huanne hi tekceþ þet guod* p. 8, wie to *teche* i. etc. 5. *pellich*, such. Cf. p. 7, 8, 9, 11, 12, 13, of *pelliche* pinges p. 27, 266. *pelliche*, ane *norbyene* p. 263. *þeos & þullich* öftere AXC. RIME p. 8 var. lect. in C. ags. *þullic*, *pylic*, talis, altn. *þullicr*. *nime... in ydel*, i. e. in vain EKON. 20, 7, ags. *Ne nem þu Dribines naman on ydel* i. 6. *zuerie*, swear. *wyþoute... secle*, without... reason. Hier wechseln *secle* und *skele*, obwohl sonst *se* im Ansatze nicht mit *sk* vertauscht ist: Ine *guode skele* l. 9, in *opre guode skele* l. 9 und so oft. Vgl. auch *skelewolliche*, reasonably l. 9. *Secele*, *skele* entsprechen dem neu. *skill*, ags. *scile*, altn. *skil*. *norbyet*, forbids. Cf. *þis heste norbyet* p. 8, 11. His *uorbyet* holy *cherche* p. 19. *Zuycþe oper* God *worþþet* in his *spelle* p. 64. 7. *þayles*, though, yet, nevertheless. Die Partikel, welche aus *þay* (p. 9), ags. *þeah*, tamen, quamvis und *les*, ags. *lēs*, minus, zusammengesetzt ist, erscheint hier nicht selten, cf. p. sq. l. 3, p. 8, 9, 11, 24, 263, 266, 270. Wirke hierauf ein im französischen Grundtexte enthaltenes Wort? 8. *okseþ* = *acseþ*, asks, demands, requies. Gewöhnlich bietet unser Text a *MA*; doch vgl. *He azeþ p. 109*. *Oseþ* Godes *riche* p. 209. to *azi* p. 114. *op of zoþe*, oath of truth. *oper* of *zoþe* *mooris*, welcher das von ihm verworfene er in *oper* im M. gefunden haben muss. Cf. *Thou sealt rek swere in doom*, when thou art constreigned by thy domesman to witness the trouthe Cu. Pers. T. p. 314. 9. *manere*, manner. Cf. p. 23, 65, 157, 233. Diese Form wird vertauscht mit *manire* p. 37, 223, 233, 246 und am öftesten mit *manere* p. 14, 15, 19, 21, 37, 64, 80, 146 etc. Sie stehen nicht selten nahe bei einander. 10. *zuereþ... þane name* etc. Hier steht der Gegenstand, bei welchem man schwört, im Akkusativ, wie in: *Huanne ich his (sc. þe sseþþe) zuerye be þoþte*, ich bere ham ane *worþspaspe* þet ich ssolde bere to God onlepi p. 64. Vgl. *forswore* TEN COMMAND. 12. 11. *be his wytinde*, with knowledge, knowingly, wofür sonst auch *wytindelicche* steht (s. p. 8). Die Formel ist offenbar dem afr. *à escient*, *par le mien escient* u. dgl. nachgebildet und unserem Texte geläufig: *be his wytinde* p. sq. l. 1, p. 8, 11, 29, 94. *be þine wytinde* p. 21. *be hire wytinde* p. 10. *be hare wytinde* p. 40. *wyþoute hare wytinde* p. 37, 40, 47. Analog behandelt ist *onwytinde*: *wyþ wrong and onwytinde*, and *wyþoute wylle of þe Iþorde* p. 37. Aehnlich verhält es sich mit *libbinde*, ags. *riant* (*en treut* aus *riant* THOM. v. CANTERBURY ed. BEKKER p. 19): *ine þine libbinde* p. 73. Daran reißen sich Andrückte wie: *wyþoute chapfare makiinde* p. 35. *Be markat makiinde* p. 42. *toayans*, against. Cf. *Toayens* þise heste doþ po p. 10. Nim *þanne* ane *mirroure* and zete *hine toayens* an *opren* p. 158. Diese zusammengesetzte Partikel steht der anderen *toayans*, *toyens* gleich: *Yef man dede þet kuod toayans wylle* p. 86. *Nopþe* ne may hit ous *benime toyens* oure *wylle* p. 112. *He yernþ toyens* him p. 155, 156. Dazu gehört das Kompositum *þerteyens* p. 11. Das ags. *tōgēnas*, *tōgēnas*, obuiam, contra, ist zu einem *tō āgēnas* erweitert gedacht. 12. *be þorte*. Vgl. ahd. mit *Bedacht*, in überlegter Weise. Cf. *Huanne he his sayþ wytdindelicche and be þorte* p. 63, 69. *Huanne ich his zuerye be þorte* p. 64. Todel *þino* gost *nam* *þine bodye* *be þorte* and *be wytding* p. 74.

Ed. Morris
p. 6.

and be longe penchinge. Ac þe ilke þet zuereþ zoþ be his wytinde, and alneway uor najt, oþer uor some skele kuede, najt kueadliche ake lýtliche, and wypoute sclondre, zuereþ lýtliche, þajles þe wone is kueaduol, and may wel wende to zenne dyadliche, bote yef "he" him ne loki. Ac þe ilke þet zuereþ hidousliche be God oþer by his halþen, and him tobreþ, and zayþ him sclondres þet ne byeþ najt to zigge, þe ilke zeneþeþ dyadliche, ne he ne may (þ. 7) 5 habbe skele þet he him moþe excusi. And þe ilke þet mest him woneþ to zuerie, moþe zeneþeþ.

De pridde Godes Heste.

Þe pridde heste is þellich: "Loke þet þou halþi þane day of þe sabat [Zeterday]." Þet is to zigge: "Þou ne ssest do ine þe daye of þe sabat [Zeterday] þine nyedes ne þine workes þet þou miþt do ine oþre dayes; ac þou ssest þe resti, nor betere þe yeme to bidde and to 10 servi þine sseþere þet him restede, þane zeuende day, of workes þet he hedde ymad ine þe six dayes beoure, ine huichen he made the wordle, an ordayneþ [diþte]." Þis heste uoluþeþ goðliche him þet lokeþ be his miþte þe pays of his inwyrt, God uor to servi more holyaker. Þanne þis word zeterday, þet þe Jurie clepeþ sabat, is ase moche worth ase reste.

1. *alneway*, always. *Alneway* ate ende dyasþ his benymþ p. 73. þe zonne þet *alneway* yernþ p. 86, cf. p. 89, 122, 157, ags. *ealne* *weg*, *sempet*. 2. *kuede*, wrong, bad s. Vox A. W. 200, Body A. S. 82, Pr. 80. 282. *ake*. Diese Form erscheint neben *ac* öfter, wie p. 7, 18, 97, 99. *sclondre*, slander, cf. l. 5. 3. *wone*, habit. *wende to zenne* etc., turn to etc. *bote yef he him ne loki*. Wir haben dem Texte he vor ihm hinzugefügt, da das Subjekt nicht fehlen kann: wenn er sich nicht in Acht nimmt. Der exceptive Satz, welcher mit *bote yef* eingeleitet wird, ist sehr häufig bei unserem Verfasser von der Negative *ne* begleitet: Al God deþ ine erþe, *bote yef he hit ne do al to his weylle*, an hasts he grochþ aye God p. 68. Vor þe ilke... *bote yef he hit ne vey traueliche*, he seel by ine þe more gratter torment p. 79. *Bote yef he hedde þe uirtue of charite*, al hit nere me najt worþ p. 89. To neþte soolden come, *bote yef he is ne sostyende* p. 104 und ähnlich p. 7, 104, 109, 134, 142, 174, 222, 229, 256. An Stelle von *bote yef* steht aber auch *bote* in gleichem Falle mit der Negation: He ne may efterward wonye mid him, *bote hy hit ne bidde beoure* p. 49. *Bote þise four benes of him we ne hadde*, wa byeþ dyade p. 110, und so p. 70, 129, 138, 206, 218. Die Negation fehlt aber oft in beiden Fällen: Hs. *zeneþeþ dyadliche, bote yef he hit yelde þer ha seel p. 9* sq. Ac bit ne is najt ynoþ to lete þe kuedeþ, *bote me þernyþ þet guod to done*, and *bote yef ne seche þe uirtues* p. 74, ebenso bel *bote yef* p. 93, 134 und bel *bote* p. 86, 211 etc. Die Negation ne enthält die Verdopplung der durch das exceptive *bote* bereits mitgesetzten Verneinung; sie tritt sowohl bei affirmativen als bei negativen Hauptsätzen in unserem Texte auf. Uebrigens s. Mätzner Gr. 2, 2, 466 ff. 4. *him tobreþ*, him breaks in pieces. Ähnlich steht *wortap* für *worsap* p. 18, 43. Die Schreibweise vergleiche man mit Formen wie *þenap* [s. p. 18 he *þenap* etc.) und ähnlichen Vertauschungen der Konsonanten. Das Bild des Zerbrechens oder Zergliederns Gottes und Christi durch Schwüren kehrt häufig wieder: Hi byeþ more worþe þanne þe Gyewes... þise him tobrekeþ smailer þanne me deþ zuyn lns bocherie p. 64. Þise playeres þet zuo uylaynyche tobrekeþ Jesu Cristes body p. 69 sq. For Cristes sake, swereth not so synfully, in *dismembrit* nougt ynough the precious persone of Crist, but ye *dismembre* him more CMCAC. Pr. 2. III. p. 314 s. auch Ten COMMAND. 11, Sprachpr. I. p. 129.

p. 7. 6. *him woneþ*, accustoms himself. Cf. *Wunied ou to intel drunch* ANCH. RWEK p. 412, ags. *gewunjan*, *ahd. gewonen*, *connescere*, pflegt intransitiv gebraucht zu werden. 8. *Zeterday*, Saturday. Dies l. 9 wiederkehrende Wort, wie *diþte* l. 12; *despit* p. 19, 20, 21, *hap* p. 27, *dedþote* p. 32, *arynesse* in, *renap* p. 43, *beþynginge* in, welche MORRIS in seiner Ausgabe in Klammern eingeschlossen hat, sind in den Text gefügte Glossen, die wohl nicht dem Verfasser selbst angehören. 9. *nyedes*, needs, necessities = business, ags. *Virc six dages þine reorc* EXOT. 20, 9 s. p. 31, 36. 10. *nor... þe yeme*, to rule thyself. Man könnte hier geneigt sein vor *yeme* die Partikel *to* einzuschleichen, wie sie nicht fehlt in: *nor ham to prayeþ* p. 22, *uor opren to arere blame* p. 61, *uor þe vices to curceme* p. 169, *uor some grace to bidde* p. 214 sq. Doch vgl. man unsere Anmerkung zu p. 31, *uor to alle godes to done*. Hinsichtlich der Bedeutung des Zeitwortes vgl. To *yeme* wei *thisele* P. FLOUGH. 5003. 12. *wordle*, world, ist die dem Verfasser durchweg geläufige Form des Wortes. *diþte* s. p. sq. *uoluþeþ* him, fulfilleþ him. Cf. p. 83, 122, *uoluþe* p. 64. Das Objekt him lässt sich nur deuten als *erfüllt ihn, sein Gemüthe*. Cf. *Hi uoluþeþ þe herte* p. 83. Wir möchten fest vermuten, dass he als Subjekt des Satzes (*erfüllt der*) statt him zu schreiben ist, wenn wir nicht annehmen wollen, dass him selber an die Stelle des Nominativ getreten sei. 13. *pays*, peace. Cf. *Pais* of herte p. 260. *lne payse* p. 252. *more holyaker*, more holy. Unser Text bietet im Komparativ und Superlativ der Adjektive und Adverbien auf -lich, -liche, den Uebergang aus i in a in konstanter Weise, wie: þe *strangylaker* 25, 88, 166. God... *more is þieþelaker* p. 180. þe *þieþelaker* p. 140. þe *more þieþelaker* p. 69. þe *hardylaker* p. 60 [þe *more hardylache* in]. Þise his tobrekeþ *more vitynyaker* p. 64. þe *more uorwylaker* p. 90. þe *gladyaker* p. 113. þe *uortylaker* p. 252. He zayþ wel *uortylaker* p. 143, þe *laete* in... *lodlakete* p. 49. Him asayleþ *strangylakete* p. 157. Die Verbindung der Komparativform mit *more*, wie manche der angeführten Beispiele sie enthalten, ist dem Verfasser überhaupt sehr geläufig s. Mätzner Gr. 1, 272 ff. *þanne*. Diese Partikel dient unserem Verfasser unzählige Male zur Ueberleitung und lässt sich häufig dem begründenden und bekräftigenden lateinischen *etenim* vergleichen. Cf. p. 11, 16, 17, 18, 25, 28, 52, 70, 84, 85, 87, 94, 104, 133, 138, 140, 147 etc. 14. *þe Jurie*, the Jewry = the Jews. Is ase moche *worþ* ase, signißs. Cf. þet word is *worþ* ase moche ase a becleppinge of lone

Ed. Morris

p. 7. Dis heste ne may non loki gostliche, pet by ine inwyt of dyadliche zenne. Vor zuich inwyt ne may by ine reste per huyle pet hi is ine zuich state. And ine pe stede of pe sabbat pet was straytliche yloked ine pe yalde laje, zet holi cherche pane sonday to loky ine pe newe laje; vor oure lhord aros uram dyape to lyue pane zonday. An peruore me ssel hine loky and urepie zo holyliche, and by ine reste of workes ope pe woke, and more of workes of senne, and yeue him more to gostliche workes and to Godes seruise, and penche ane his sseppere, and him bidde, and ponky of his guode. And huo pet brekþ pane zonday and pe opre heje festes pet byep yzet to loky ine holi cherche, zeneþ dyadliche, uor he dep aye pe heste of God tonore yzed, and of holi cherche, bote yef hit by uore zome nyede pet holi cherche grantep. Ac more zeneþ pe ilke pet dispended pane zonday and pe festes ine zenne, and ine hordom, and ine opre zennes aye God. Pise pri hestes diþteþ ous to Gode specialliche.

p. 8.

De uerpe Godes Heste

De uerpe heste is pellich: "Worþssipe pine uader and pine moder, uor þu sselst libbe pe lenger ine yerpe." Dis heste ous amonestep pet we ous loky pet we ne wreþpi uader ne moder wytindeliche. And huo pet onworþep his uader and his moder be his wytiþde, oþer ham missaþ oþer wreþep mid kueade, zeneþeth dyadliche an brekþ pise heste.

Ine pise ilke heste is onderstonde pe worþssipe pet we ssole bere to oure uaderes gostliche, pet is to ham þet habbeþ pe lokingge ous to teche and ous to chasti, ase byep

p. 95 sq. Dis word holy is *ase moche worp ase* kleine p. 106. Nazareþ is *ase moche worp ase flour and grace* p. 118. Filosofie is *ase moche worp ase loue of wysdome* p. 126. Pe sam Jordan *pet is ase moche worp ase stream of dom* p. 202, afr. *Bellem valt altretant cum maison de pain*, et *Juda valt altretant cum confessions* SKRM. DE 8. BERN. in *LE ROUX DE LINCT Qu. Lières d. Rois* p. 534. 1. *zuich*, anch *such*, such. Dies ist die unserm Verfasser geläufige Form des ags. *swilc, stylic, swelc*. 2. *hi*, she. Diese Pronominalform, welche sich auf ursprüngliche ags. und romanische Feminine bezieht, weist hier auf *inwyt* zurück, welches ursprünglich ein Neutrum ist. Dem Verfasser schwebte wohl dabei das afr. *conscience* vor. Uebrigens mag nebenbei bemerkt werden, dass umgekehrt Uebergänge ans der Femininform in das neutrale *hit* nicht selten in unserem Bache sind. 3. *yloked*, kept, guarded. *yalde*, old. *Yalde* wechselt mit *yealde* p. 79 etc., *ealde* p. 102 etc. und *ald* p. 16, 48, 104 etc. womit man vgl.: *yeare*, ear p. 137. 177 etc. und *care* p. 189, 194, 211, *geren* p. 237 neben *earen* u. a. dgl. 4. *An* and. Diese Schreibweise erscheint hier sehr häufig, wie p. 9, 12, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 22, 26, 30, 34, 38, 39, 47 etc. 6. *urepie*, keep, ags. *freodjan*, observare. *Pone heagan dag healdas and freodfas ealle þa pe cunnon erisan* þeawas GEMM AGS. P. II. 291 (HYMN. IX. 27). *ope pe wóke*, of the week. Wir möchten die Präposition *of* hier erwarten; der Gegensatz *workes of senne* empfiehlt schon *workes of pe woke*, was unser Verfasser auch sonst in ähnlichem Zusammenhang gebraucht: *peruore me let of bodliche workes of pe woke*, nor betere to onderstonde to bidde God, serui, herie, and worssipe p. 212. Die Präposition *ope* kann hier nur etwa die der Woche *aufserlesien* Werke bezeichnen. 6. *ane* = *an*, on, wie öfter: *ane pe rod* p. 1. 7. *guode*, good, Wohthat. 8. *yzed* said Cf. p. 20, 34, 39 etc. 11. *diþteþ ous to Gode*, direct us to God. Cf. *þis byep þe ten hestes*, huerof pri nerste ous *dyt wel to God*, pe opre zeuen ous *dyt to oure miþte* p. 11. Ine niedes pet ne byep naþt *idyt to God* p. 214. Huanne pise pri pinges byep *wel ydyt to God* p. 233. Hi set alle opre pinges ine noryetinge þet *as byep naþt ydyt to God* p. 260. Das ags. *dihtan*, disponere, hat bei seiner Mehrdeutigkeit im Altenglischen verschiedene Beziehungen ermöglicht.

p. 8. 14. *yerpe*, earth, steht hier neben *erpe* p. 2, 3, 12, 67 etc. *admonestep*, admonishes. Cf. p. 101, 102, 128 etc. Loth., his men *amonestes* mete for to dyt MORRIS *Allit. P. B.* 817. In *benigne amonestyng* and *chastynig* CH. *Pers. T. III.* p. 307. Vgl. *amonestement* ALIS. 6974, afr. *amonester*. *pet we ous loky*, that we beware. Cf. *þo pet by hare mytþe ham lokep uram dyadliche zenne* p. 74. 15. *wytindeliche*, knowingly. Cf. p. 18, 23, 63. Huanne me zeneþ *wytindeliche*, me zeneþ more *ynot þanne onknawyndeliche* p. 175 s. *be his wytiþde* p. 4. *onworþep*, despises. Das Verb *onworþi* gebraucht der Verfasser sehr häufig, wie p. 20, 34, 61, 72. 77. 78, 84, 93. 102, 127, 134, 142 etc. Cf. *He shameþ þe & shendeþ & unwerþþ* ORN H. 18284, ags. *unwerþþan*, dehonorare. 16. *wreþep*, makes angry. Cf. *Ne more me ne may ham wreþþ*, þanne nor to sigge, nor zoþe þu sayst soþ p. 60. *Be holi drede of oure lhorde pet me dret alday to wreþþ* p. 232. *God to wreþþ* p. 87. *He þeþ ywreþed* his sseppere p. 171. *þatt tu Ne darrest noht Drihtin wrappenn* ORN H. 5615. *þeo.. wrappede* me swiþe LAJ. I. 134 J. T. *Hil wrappede* hire modri I. 160 J. T. *þai wreth God HAMPOLE* 1551. *þai wrethed* God 3600. Unser Verfasser gebraucht das Verb reflexiv, in der Bedeutung von *to become angry*: *þe more he him wreþep* p. 11. *He him wreþep* and grocheþ p. 34. *þe kaisere hine wreðde* [= *wrðde*] LAJ. I. 393, wie sonst das intransitive Verb verwendet wird: *þe see wreþede* LAJ. I. 195. *Esau.. se wreðed* nu GEM. A. EXOD. 1583. Im Ags. ist *wreþan*, infestare, transitiv, *wrðþan*, *gewrðþan*, irasci, intransitiv; im Altsächs. erscheint *wreþjan* reflexiv (in Verbindung mit einem reflexiven Akkusativ). *kueade*, wickedness, sin. Dem Dialekte des Verfassers sind das Adjektiv *kued*, *kued* (selten *qued*, *qued*), das gleichlautende Substantiv, neben *kuedædhe*, *kuedæsse* und Komposita wie *kued-nich*, *kueduol* sehr geläufig. 18. *lokingge* = *lokinge*, care s. K. HORN 342.

Ed. Morris
p. 2.

pe ouerlinges of holy cherche, and þo þet habbeþ þe lokinge of oure zaules and of oure bodies.
And huo þet nele bouje to ham þet habbeþ þe lokinge of him, huanne hi techþ þet guod þet
me is yhyalde to done, zeneþþe kueadliche, and zuych may by þe onbojsamnesse þet hit is
dyadlich zenne.

De vifte Godes Heste.

5

Þe vifte heste is pellich: "Þou ne sselst slaje nenne man." Þis heste uorbyet þet non ne
ssel slaje opren, uor awrekinge, ne uor his guodes oper uor opre wyckede skele, uor þet is zenne
dyadlich; þayles uor to slaje þe misdoeres, riht uor to done and loki, and uor opre guode skele,
hit is guod riht by þe laje to him þet ssel hit do and yhyalde is þerto.

Ine þis heste ys uorbode zenne of hate and of wreþe and of grat ire. Vor alse zayþ þe 10
writing: þe ilke þet hateþ his broþer, he is manslajþe ase to his wylle, and zeneþþe dyadliche;
and þe ilke þet bereth longe wreþe ayens opren, vor zuich wreþe longe yhyealde and byuealde
ine herte, is ine wreþe and ine hate, þet is dyadlich zenne, and aye þise heste. And yet zeneþþe
he more þet deþ oper porchaceþ ssame oper harm to opren wrongliche, oper (p. 9) is iue rede p. 2
and ine helpe uor to do harmi opren, him to awreke; þayles wreþe oper onworþnesse þet geþ 15
lijtliche, wypoute greate wille an willinge uor to harmi opren, ne is naht dyadlich zenne.

De zixte Godes Heste.

Þe zixte heste is pellich: "Þou ne sselst do non hordom." Þet is to zigge, "Þou ne sselst
naht wynli uelajrede ulesslich wyþ opre manne wyf."

Ine þise heste ous is uorbode alle zenne of ulesse þet me clepeþ generalliche lecherie, þet 20
is on of þe zeuen dyadliche zennes, þaþ þer by zome bronches þet ne byeþ naht dyadlich zenne,

1. *pe ouerlinges*, the rulers, masters. Cf. Of þan þet.. libbeþ þe godes hestes, and þe þet hi leueþ and
yhyereþ of hyre *ouerlynges* p. 122, cf. p. 141, 147. Thow aughte to be *ouerlyng* over alle oper kynges MORRIS
ASTR. 289. *Overlynges* of þe empire of Rome 520. Das Substantiv ist dem *underling* p. 39 analog gebildet, welches
wir auch in ANGE. RIWLE finden; þet child þet ne buðs nout his eldre, *enderling*, his prelat p. 198. Dem Ags. ist
diese Wortbildung aus den Präpositionen *ofer*, *under*, mit *-ing* fremd. 3. *onbojsamnesse* (un-buxomness),
disobedience, cf. p. 33. *onbojsam* p. 21. 6. *slaje*, slay, kill, cf. L. 7, 8, p. 34, 61, 89 etc. 7. *awrekinge*,
vengeance, a *wrekinge* MORRIS, welcher jedoch im Glossar für diese Stelle *awrekinge* aufführt. 8. *þayles* s. p. 6
misdoeres, malefactors, criminals, cf. p. 132, vgl. afries. *misdede*, nhd. *Missethäter*. *riht uor to done* etc. Hier
ist vom Richter, welcher das *Recht* handhabet, etwa selbst vom Henker die Rede. In *to done* erkennen wir die alte
Form des flektirten Infinitiv, welche hier noch sehr häufig ist. So steht *to done* p. 9, 11, 22, 26, 32, 43, 52, 59, 82,
94, 111, 115, 117 etc. *to nimene* p. 11, 165, 195. *to wyymimene* p. 255. *to spekene* p. 54, 103, 104, 110, 115, 131, 211.
to etene p. 51, 146. *to comene* p. 106, 152, 167, 189, 226, 261. *to yeuene* p. 114, 193, 195, 198. *to woryeue* p. 114,
115. *to wylene* p. 25, 200, 223, 233. *to ziggene* p. 134. Die Verdopplung des *n* ist in wenigen Verben festgehalten:
to zygene p. 130, 134, 158, 231, 245, 266. *to zygene* p. 108. *to byene* p. 131, 169. *to guonne* p. 165, 226. Bei
SHOORHAM finden wir *to yeuene* p. 21, *to foryeuene* p. 38, *to comene* p. 60, 66, *to wylene* p. 139, 144, *to done* p. 38,
to donne p. 6, 12, 35, 146, *to gonne* p. 156 s. ANGE. RIWLE p. 52 v. *to donne*. Eine Konsequenz im Gebrauche jener
Infinitivformen findet auch hier nicht statt, wo häufig der unflektirte Infinitiv neben dem flektirten steht. Vgl. *to nimene*
and *ofhyealde* p. 9 u. v. a. 9. *yhyealde*, holden, cf. p. 9 and s. p. 5. 11. *pe ilke þet hateþ* etc. Cf.
1. Jo. 3, 15. *he is manslajþe*. Wir haben an einer anderen Stelle (TEN COMMAND. 69) die Lesart *man slayt* in
dem entsprechenden Gebote getilgt, weil das ags. *mansteacht*, homicidium, mit ags. *manslajþa*, homicida, nicht gleich-
bedeutend werden konnte. Gleichwohl finden wir auch hier die beiden Formen des abstrakten Hauptwortes, welches
als solches *manslajþe* p. 30 und *manslajþe* p. 57 lautet (s. die Anmerk. über *assepe* p. 5), zugleich von Personen
gebraucht: Ne by naht *manslajþe* of þe selus p. 54. Ase his þyef, his *manslajþe* p. 171. Also þet operliker deþ,
he is *manslajþe* p. 115. Wir vermögen diese Vertauschung nicht zu erklären, denn an eine Verwandtschaft des Per-
sonalsubstantiv mit afries. *monschloech*, *monschlecht*, homicida, ist doch nicht zu denken. War dem Süden Eng-
lands eine Vermischung des Abstraktum mit dem Konkretum geläufig, so haben wir mit Unrecht *man slayt* TEN
COMMAND. 69 angefochten. SHOORHAM scheint in der That *manslajþe* zu bieten; er führt eben die Stelle aus dem
Brieфе Johannes so an: He that batyeth eny man, He seeþ[th:] that he hyn slaje. Manye suche *manley then*
[*manleythen*] beth p. 98. For that he hys *manley the* [*manleythe*] pur p. 152. WYCLIFF hat *manqueller* 1. Jo.
3, 15. 12. *wreþe*, wrath. *byuealde*, folded in, involved, ags. *be-falden* von *be-faldan*, amplexari, involvere,
14. *ssame*, shame.

p. 9. *rede*, counsel, contrivance. 15. *onworþnesse*, contempt, cf. p. 19, 20, 21, 168, sonst *onworþede*
wie p. 20, 29, vgl. *onworþeþ* p. 8. 19. *uelajrede*, fellowship, communion, company, cf. p. 10, 14, 38 etc. Das-
selbe ist *seclajredde*, *seclajredde* [statt *-reden*] in ANGE. RIWLE p. 38, 106, 114. *opre manne* Genitiv Plur.,
wie p. 11, 21, 24, 29, 31, 237. 21. *bronches*, branches.

Ed. Morris

- p. 9. ase byef manie arizinges of vlesse þet me ne may najt al[1]e bevy. And þo me ssel najti and wyþdraze ase moche ase me may, najt uor to norici his ne porchaci, oþer be to moche mete, oþer drinke, oþer be euele þoþtes to longe yhyealde, oþer be kueade takinges. Vor ine suiche þinges me may halbe harm of zaule. Ine þise heste is norbode alle zennen aye kende, ine huot 5 manere hy byef ydo, oþer ine his bottie oþer ine oþren.

De zeuende Godes Heste.

De zeuende heste is þellich: "Þou ne sselst do none þieffe." Þis heste ous norhyet to nimene and oþhyealde oþre manne þing, huot þet hit by, be wyckede skele, aye þe wyl of him þet hit oþp.

- 10 Ine þise heste is norbode roberie, þieffe, stale, and bargayn wyþ oþren uor his oþen to halbe. And þe ilke þet dep aye þis heste is yhyalde to yelde þet he heþ of oþre manne kueadlicbe, yef he wot to huam; and yef he not, he is yhyalde to yene þit uor Godes loue, oþer to done by þe rede of holi cherche. Vor he þet wyphalt oþre manne þing mid wrong be p. 10. kueade skele, zeneþeþ dyadliche, bote (p. 10) yef he hit yelde þer ha ssel, yef he hit wot and 15 moþe hit do, oþer yef he ne dep by þe rede of holi cherche.

De eýtende Godes Heste.

De eýtende heste is þellich: "Þou ne sselst zigge none ualse wytnesse aye þine emcristen."

Ine þise heste ous ys uorbode þet wo ne lyete ne ous uorzuerie, ne ine dome, ne wypute dome, uor to do harmi þine emcristen, and þet me ne lede nenne in wytnesse uor to ampayri

1. *arizinges*, emotions, desires, hier von fleischlicher Lust. Cf. Enl. kuead *arizinge* p. 11. Non *arizinge* of wreþe p. 147. MORRIS bemerkt, dass *arizinges* zur Uebersetzung des afr. *meuementes* au dienen pflegt. *bevy*, flee from, avoid. Cf. *Bevy* alle þe maneres of senns p. 13, vgl. p. 10, 74, 75, 86, 121, 139, 178, 179, 205, 206. [Mitho helle þine *bifþan* & bismenlic MORAL. ed. at 77] præs. Þe saaruboddes þet *beuleþ* þe floures p. 61. [That he *byffe* chypeans of sennes rote SHOREN. p. 36] præ. Þet þise guodes *beuolye* p. 77. Þet þe perils *beuolye* p. 78, ays. *beþeum*, effugere, evitare. þo me ssel najti and wyþdraze etc. Die beiden Verba *najti* und *wyþdraze* siud transitiv und auf das Objekt þo bezogen, womit man vergleiche: Kende of þe enulous is to *wyþdraze* and wor to *destrue* alle guod p. 28. Wir hatten *najti* gleichbedeutend mit *destrue*, etwa als Nachbildung des afr. *anienter*, *anointer*, *anointir*, vgl. mhd. *er*, *eer*, *entmitten*, nhd. *vernichten*. 2. to *norici*, to nourish, sonst gewöhnlich *norisy* geschrieben, wie p. 21, 83, 96, 127 etc. oþer...oþer...oþer etc. Diese Wiederholung der Partikel in disjunktivem Verhältnisse der Glieder ist unserem Verfasser höchst geläufig, cf. l. 5 p. 22, 33, 35, 38, 39, 63, 69, 86, 122, 222 etc. 3. *takinges*, louchings, im afr. Texte, nach MORRIS *atouchemens*. Cf. Kueade *takinges* p. 10. Folc *takinges* p. 46, 177. Es ist natürlich von den Berührungen die Rede, welche in der Aenr. Riwle bezeichnet werden in: *Hondunge* oþer eul *relunge* bitweone mon & ancro p. 116. Uehende *gropunges* p. 306. 4. *is norbode alle zennen*. Wir würden *byef* statt *is* erwarten, da das Subjekt im Plural steht; Konstruktionen dieser Art sind hier öfter anzutreffen: *Blasfemyes is*, ase sayþ saynt Austin, oþer huere me yleft...oþer me ne jeþf najt etc. p. 63. *Alle oþre wyttes is* folye p. 251. De zeuende stape *is guode benes* to God, þet moche *is worþ* to ouercome alle zenne p. 507. In diesen Fällen schliesst sich is vielmehr vom Subjekte ab und berücksichtigt nicht sowohl dieses, als seine prädikative Ergänzung oder einen folgenden Nebensatz. In: Mid *wyþmeþ* þet ne *is* najt his etc. p. 10. Þe *zeneyeres*...*is* ase þe ilke þet slepp p. 123, ist der Uebersetzer aus dem Plural in den Singular abgewichen, wenn nicht die Substantive etwa korrumpirt sind s. MAUNDEVILLE p. 48. aye kende, against nature, unnatural. 7. *þieffe*, theft. Cf. p. 34, 37, 38, ags. *þeðf*, *þyðf*, furtum. 8. *oþhyealde*; withhold. Das Verb khet oft in den Formen *oþhyealde*, *oþhealde*, *oþhyalde* wieder, wie p. 24, 38, 39, 41, 46, 78, 99 etc. Dies Kompositum erscheint dem Ags. wie anderen germanischen Mundarten fremd. 9. oþp, has, possesses. Cf. þe men þe lutei oþp (ä. T. ah) Lap. l. 130. þe man þat lutei oþp (ä. T. ah) l. 147, ags. *agan*, habere, possidere a. d. Wb. 10. *stale*, snialing, ags. *stals*, furtum. *ganel*, usury, cf. p. 35. þe vox of gicunge haues þeos *bweoþes*...*simone*, *ganel*, oþer etc. Aenr. Riwle p. 202. Sumne *is þes deofles feih* þet he gieuð to *ganel* p. 326, ags. *gafol*, tributum, redditus. Ueber Darlehen und Wucher s. p. 34 ff. 11. *oþen*, own, possession. to *yelde*, to yield, restore. of oþre manne. Die Präposition verbindet sich hier mit dem Genitiv, wie sonst mit einem Possessiv. p. 10. 14. ha...he. Diese Pronominalform kehrt häufig wieder p. 12, 23, 30, 49, 56, 60, 73, 84, 90, 101 etc. s. SHOR. 89, SPRACHEN, l. p. 261. 17. *emcristen*, fellow-christian, cf. l. 19 p. 66, 199. Lunte wa god...& tre *emcristene* also us self MOR. Ouz st. 154. *Emcristen* ist dasselbe wie *emcristen*, ags. *emcristen*: *Mye emcristene* P. Pl. 3353. He that bath desdayn of his neighbour, that is to say, of his *emcristen* Cu. Pers. T. III. p. 294. Vgl. bel unseram Verfasser das Adjektiv *enne*, euen p. 151 und das Verb *emni* p. 134, ags. *enen*, *emni*, planus, aquus, *enfjan*, *emnian*, adequare. 18. *lyete*, lie. Cf. p. 22, 44, 52, 56, 63, 77 etc. 19. *me ne* Jede etc. Wir können *lede* nur in der Bedeutung von *use*, treat nehmen, mit Vergleichung von: þet accuþeþ and calengeþ þet poure nolc, and ham dop...kueadliche *lede* p. 43 ag. Uebrigens bemerke man hier die Nachlässigkeit in dem Wechsel von *ne*...*þine*...*me* (man). *nenne*, none, nobody, cf. p. 39, 48, 237. *uor to ampayri*, to impair. Cf. *apayreþ* p. 237, may *apayri* 18., afr. *empier*, *empier*.

his guode los ofer his grace þet he heþ, uor þet is dyadlich zenne. Toayens þise heste dop p. 10.
 þo þet misziggeþ guode men behinde ham, be hire wytiunde, and by kuaadnesse, þet me clepeþ
 þe zenne of detraction, and þo also þet herieþ þe kuaede and hire dedes, of hire kuaednesse
 and of hire folles wyte ofer yzoþe ofer yherl. Þet is zenne of blondi[n]ge ofer of lozengerie,
 huanne me hit zayþ touore ham, ofer ualshede ofer lyesinges, huanne he þet me speķþ of ne 5
 is naþt present; vor alle þos byeþ ualse wytnesses.

De neyende Godes Heste.

De neyende is þellich: "Þou ne sselst naþt wynli þine neybores wyf, ne his wynli ine þine herte." Þet is to zigge, "þou ne sselst naþt consenti to do zenne mid þine bodye."

Þis heste uorbyet to wynli mid wyl of herte to habbe uelaprede uellich mid alle wyfinen, 10
 out of spoushod, and þe kuaede tocnen wipoute, þet byeþ ymad uor to drage zenne, ase byeþ
 kuaede wordes of zuyche manere, ofer yefpes, ofer kuaede takinges. And þe difference of þise
 heste mid þe zixte aboue yzed zwo is, þet þe sixte heste uorbyet þe dede wypoute, ac þis
 uorbyet þe grantinge wyþiune. Vor þe grantinge to habbe uelaprede uellich mid wyfinen þet
 ne is naþt his be spouse, ys zenne dyadlich be þe dome (p. 11) of Godes spelle þet zayþ, "Huo 15
 þet zizþ ane wyfinau, and wynleþ his ine herte, he heþ yzenejed ine hyre ine his herte," þet
 is to zigge, wyþ aperte wynli[n]ge and mid þoþte.

De tende Godes Heste.

De tende heste is þellich: "Þou ne sselst naþt wynli þing þet is þine nixte." Þis heste uorbyet wyl to habbe opre manne þing by wyckede secle.

Ine þis heste is uorbode enue of opre manne guode, ofer of opre manne grace. Vor þe

1. **guode los**, good fame. Cf. Of guode lyue, and of *guod los* p. 237. Likned worth thy *gode loos* So swete so the spyce *Shorell* p. 90. *Los*, fame, praise, wird hier oft gebraucht p. 26, 28, 63, 116, 141, afr. *los*, lat. *laus*. **Toayens** s. p. 5. 3. **herleþ**, praise. 4. **folles wyte**.. **ofer yherd**, folles known, or seen, or heard. Das Particijl *yoze* kehrt wieder: Huanne me heþ .. *yoze* p. 173. þe yalde þet habbeþ *yoze* and yproued þe þinges p. 184. *Shorell* hat *yzeren* p. 160, vgl. *ags. scegen, sceowen* neben *segen, sēn* etc. **blondinge**, flattery. Cf. p. 57, 60, 75, 141. Auch das Substantiv *blondere*, flatterer, gebraucht der Verfasser p. 60, 61, 177. *Shoreham* bietet: With *blonding* ne with boste p. 14 und dasselbe als Participialform das Verb *blanden*, *blannden*: Wyth þis *blawdyngne* steneve p. 59. So that thou ne teldest no worth of *blawdyngne* face p. 95. *Cnaecer* dagegen: If he flatero or *blawdishe* more than him oughte *Perr.* T. III. p. 292, afr. *blandir*, lat. *blandiri*. **lozengerie**, flattery, adulation, cf. p. 23, afr. *lozengerie*, *louange*, flatterie, perfidie, zu *los* gehörig. 5. **lyesinges**, lies, cf. p. 57. Neben *lyesinge* steht *lesinge* p. 63, *lesinge* p. 58, 62, 63 und *lyesinge* p. 63, *ags. leasung*, mendacium. 8. **neybores** MS. Cf. p. 30. **neybores** *Morris*. **his**, her, cf. p. 11 s. p. 5. 10. **wyfinen** *Morris*. *wyfm* MS. 11. **spoushod**, marriage, cf. p. 14, 43, 185. and þe kuaede tocnen etc. i. e. and uorbyet þe kuaede tocnen. to drate, to draw. 12. **yefpes**, gifts. Die Substantivform *yefpe* wird in der bezeichneten Bedeutung hier durchgängig gebraucht: p. 2, 4, 13, 24, 35, 38, 40, 42, 55, 76, 97, 98, 105, 118 etc. Das Wort gebraucht auch *Shoreham*: Tef the byfalth auencement, Of *yefthe* [ref the Wright] that the was yment, wel bythe art thou p. 147. Ebendasselbe gebraucht auch *Forgefthe*, forgiveness: Two thynges her wythynne beth, *Forgefthe* and repentyng p. 40. Daneben: Of the Holy Gost *yefthe* tryfalle seveve p. 45. Soll man einen Uebergang des t im *ags. gift*, denn in p. wie bei *steþpe* p. 5 annehmen, oder liegt das *ags. Adjectiv* und Substantiv *gifeþe*, datus, fatum, zu Grunde? Dies könnte man widerfinden in: Nes hit nauer soþ itald.. þat weore on ane stude swule *riueþe* istured *Lai* I. 346 [so moche god J. T.]. Für unseren Verfasser scheint das Erstere angenommen werden zu müssen. **takinges** s. p. 9. 13. **zwo is**, þet etc. Die Partikel *zwo* = so, welche wir auch sonst pleonastisch verwandt fanden (s. *SPRACHF.* I. 129 u. a.), treffen wir oft ebenso in der didaktischen Prosa unseres Verfassers verwendet: Þe vifte article *zwo is*, þet etc. p. 12. Þe opor boþ .. *zwo is* onworþnesse p. 19. Þe on *zwo is* ine herte.. þe opor *zwo ys*.. þe pridge *zwo is* etc. p. 25 und ähnlich p. 50, 101, 152, 177 etc. 8. *Jon*.. *zwo sayþ* þet he *yter* etc. p. 14. 8. Augustin *zwo sayþ* þet etc. p. 149. De lecherie of herte *zwo heþ* vour stapes p. 46. Wir müssen hierbei an das afr. si denken, wyles theils an der Spitze des Satzes auftritt und den Uebergang von Satz zu Satz zu machen pflegt, oder in anderen Verbindungen wie hier eintritt: Li premiers des enoiesins si est, se cil qui vent avoier avoier, montre q'il li faille aucun de ses membres .. Li secons si est, s'on a pasé l'age de LX ans. Li tiers ensoiesins si est, s'il est accoustumés de maladie etc. *Assis. Hieroglyph.* c. 39 bei *Du Cange v. camphores*. 14. **wyfinen** þet ne is s. p. 9 s. *is uorbode*. 15. **be spouse**. Wenn diese Lesart richtig ist, so steht *spouse* in der Bedeutung von *spoushod*, *spousinge*, welche unser Verfasser sonst gebraucht. Man kann dafür anführen: That ichlinge bi manne huse, An teache wif breke *spase* O. A. N. 1331. Anderweitig könnte man geneigt sein zu schreiben *despoused*, wie in: Gef he ben lageliche *biþspused* *Rel. Ant.* I. 131, oder *be spoushod*.

p. 11. **Huo þet zizþ** etc. Cf. *MATTH.* 5, 28. 16. **he heþ yzenejed ine hyre**. *λυοιζωναν αυτην* steht im Grundtexte: *he hap done lecherie wip hire* *Wycliff* (1380) .. *by hire* (1389). 19. **þet is þine nixte**. Wir müssen in *þine nixte* den Genitiv annehmen, welcher dem *ags. þines nixstan* (nehestan) entsprechen würde; die

Ed. Morris

p. 11. ilke enue comp of kneade couaytise uor to hadde þet guod, oþer þe ilke grace þet he ȝyȝþ ine oþren. And þe ilke couaytise, huanne þe consentement and þe þoȝes "byeþ" þerto, is dyadlich zeuþe, and aye þise beste; þaȝes liȝte couaytise to hadde oþer manne þing by guode seale ne is no zenne, and yef þer is eni knead arizinge wyþoute wylle and wyþoute grantinge to harmi 5 oþren, hit ne is no zenne, and yef þer is zenne, hit is liȝt zenne.

Þis byeþ þe ten hestes, huerof þe þri uerste ous diȝt wel to God, þe oþre zeuen ous diȝt to oure mixte. Þise ten hestes byeþ to echen þet heþ seale and elde yhyealde to conne and to done. Vor huo þet deþ þerteyens be his wytiunde, zeuþeþ dyadliche.

De tuelf articles of þe Cristene beleue.

10 Þyse byeþ þe tuelf articles of þe cristene byleue, þet ean man cristen ssel yleue stedeuestliche, uor oþerlaker he ne may "by yborþe, huanne he heþ wyt and seale. And þerof byeth tuelf, by þe tale of þe tuelf apostles, þet hise zette to hyealde and to loky to alle þon þet wyleþ by yborþe. Þanne þe uerste belongeþ to þe uader, þe "zeuen" to þe zone, þe "nour" to þe holi gost; uor þet is þe bygynninge of þe beleau: "Ich" yleue ine þe holi trinite, þet is, 15 þe zone þe uader, and ine (p. 12) þe zone, and ine þe holi gost, on god an þri persones. Alle þise articles byeþ ycontyened ine þe credo, þet þe tuelf apostles made, huerof ech zette his.

Þe uerste article ys þellich: "Ich beleue ine God, þe uader almiȝti, sseppere of heuene and of erþe." Þis article zette saynte Peter.

Þe oþer article belongeþ to þe zone, aze to his godhede, þet is to zigge, þet he is God, 20 and is þellich: "Ich beleue ine Yesu Crist, oure lhord, Godes zone, þe uader, in alle þinges þet belongeþ to þe godhede, an is onlepi þing mid þe uader, bote of þe persone þet is oþer þanne þe persone of þe uader. Þis article zette sayn Ion þe godspellere.

Kasus des substitutivten *nixte* erscheinen bei unserem Verfasser immer in derselben Form: þe oþre...ous drit to oure *nixte* 1. 8. to his neyȝbores and to his *nixte* p. 30. helpe hare *nixte* p. 78. helpe his *nixte* p. 79. 2. *byeþ* schieben wir ein, da dem Nebensatz ein Verb fehlt. 3. *by* MORRIS. *wy* MS. 4. *arizinge* s. p. 9. 6. *ous drit* etc. s. p. 7. Of thyse hestes lene... *The thri longth to lore of gode...* 7. *seale* and *elde*, reason and age, maturity, to conne, to know. Cf. p. 21, 70, 73, 91 etc. 8. *þerteyens*, there-against a. *toayens* p. 6. *zeuþeþ* = *senȝep*. 9. *beleue*, cf. l. 14 p. 2, 14, 23, 72. *byleue*, *byleue* p. 19. Dagegen *byleue* l. 10. 10. *man cristen*. Gewöhnlich ist die umgekehrte Stellung: þe holi cristene man p. 165. A. *cristene* man SHOREHAM p. 90, *ags. Criste* *nun* JUL. 5. *yleue*, believe. 11. *oþerlaker*, otherwise. Diese dem *ags.* Komparativ *ǣderlicor* von *ǣderlice*, alter, entsprechende Form [s. *holylaker* p. 7], welche wir bei SHOREHAM nicht antreffen, gebraucht unser Verfasser häufig: þe lyx þet me clepþ *oþerlaker* leucernere p. 81. Oþer þe grace, oþer þe uirtue, and naȝt *oþerlaker* p. 91, cf. p. 114, 115, 166, 174, 192, 211, 220, 223, 233, 236, 245, 251. Die Verbindung von *oþer* und *oþerlaker* erscheint in: He sent his messengers beuore to nime guod in, *oþer oþerlaker* he miȝt wel fayn guod in nortio hadde p. 195. þet byeþ þe lostes of þe nlesse, þet þe guode religious ssel wyþdraȝe of his nlesse... *oþer oþerlaker* þet uer ne may naȝt by ynenet p. 240. Auch anderswo findet sich jener adverbiale Komparativ: Al he wolde *oþerlaker* don & *oþerlaker* þenche Mon. 145. Aut. at. 76. Mark thil self schal frai A. *oþerlaker* [other laker MS.] to night TRIESTE. II. 79. 12. *þe tale*, the number. *þe tuelf apostles*, þet hise zette etc. Die Behauptung der gemeinschaftlichen Abfassung des alten Glaubensbekenntnisses, des Symbolum apostolicum, durch die Apostel, tritt im vierten Jahrhunderte, älterer Sage gemäss, zuerst bei RUFINUS *Exposit. symboli apostolici* auf; weiter angeführt ist sie in der dem AUGUSTINUS untergeschobenen *Homilia de Symbolo*. Þon, those, als Dativ des Plural steht auch p. 12, 135 wie sonst þan p. 21, 30, 265, *ags. þam*, þam. 13. Þanne s. p. 7. þe zeuen... þe nouer. þe zeuende... the uerþe MORRIS. Da offenbar eine Vertauschung der Kardinalzahlen mit den Ordinalzahlen vorliegt, wenn nicht ausserdem noch Worte ausgefallen sind, so haben wir die ersteren an die Stelle der letzteren gesetzt. Die Verwechslung mag auf der Darstellung durch die Ziffern viij und iij beruhen; vollständiger wäre etwa geschrieben: þe zeuen þet uolȝeþ efter... þe uour laste... Vel. p. 12, 13. Ubrigens steht *zeuen* wie l. 7 neben *zeue* wie p. 14. 14. Ich yleue. yleue MORRIS. Gewöhnlich ang. der Verfasser: Ich beleue p. 12, 13; doch auch Ich yleue p. 13 extr.

p. 12. 16. ycontyened. Dagegen steht ycontened p. sq. l. 2. 19. aze, as, sonst *ase* geschrieben. 20. Godes zone, þe uader, in alle þinges etc. Die Worte in alle þinges, welche der Apposition (þe uader) zu Godes folgen, beziehen sich unmittelbar auf Godes zone, cf. p. 13. Es wird dadurch die Sohnschaft Christi aus seiner göttlichen Natur näher bezeichnet. 21. onlepi þing, one, the same (thing). I and the fadir ben one þing WYLL. Jo. 10, 30, gr. *ἑν ἡμῖν*; *ags. synd ǣn*. So steht *Onlepi þing* mid þe nader and þe zone p. 13. *Onlepi* und *onlepy* gebraucht der Verfasser häufig, wie p. 13, 14, 21, 71, 73, 88, 101, 102, 125, 141, 146, auch *onlepi* p. 145, 155 und als Objektsfall auch *ennelepi*: Huo þet bedde ytake þerof *ennelepi* drope p. 75. We habbeþ *ennelepi* lhord p. 115 s. V. A. W. 132. M. HON. II. 37. bote of þe persone. In demselben Zusammenhang steht bote þe persone p. 13 extr., wo bote gleich der Präposition *prater* wirkt, während es an unserer Stelle dem Adverb *prater* entspricht, wosoben of dem gr. *κατά* gleichsteht. 22. þe godspellere, the evangelist, cf. p. 2, 13, 14. Jon the god godspellere MAT. 23.

Ed. Morris
p. 12.

De priddy article, and þe "uerþe" þet uolþeſt efter, belongeþ to þe zone, aſe to þe manhode, þet he
pet is to zigge, aſe þet he is man dyadlich; þanne mid þe priddy article is ycontened, þet he
wes ykend of þe holi goſt, and ybore of þe mayde Marie. Pet is to onderſtonde, þet he wes
ykend ine þe mayde Marie be þe dede and by þe uirtu of þe holi goſt, and noþing of dede of
mau. And þe mayde Marie bleſte eure mayde an yhol beuore and efter. Dis article zette zayn 5
Iacob, ſayn Ionnes broþer.

De uerþe article belongeþ to his paſſion, þet is to zigge, þet he poled dyap onder Pouns
Pilate, þet wes paen and demere ine þo time ine Ieruſalem, by þe Romayns. Onder þo demere
wes Iesu Crist ydemd wyþ wrong to þe biddinge of þri kuede Ieus, and ydo a rode, and dyad, 10
and ydo into berieles. Dis article zette ſaynt Andreu.

De viſte article zuo is, þet ha wente into helle efter his dyape, uor to draþe pannes and to
deliuri þe zaules of þe holi uaderes and of alle þon þet uram þe ginni[n]ge of þe wordle ſtorue
in zoþ & guode bylaue, and ine hope þet hi ſcoldeu by yborþe bi him uor þe zenne of þe
uerſte manne. Hit behouede þet alle (p. 13) wenten into helle and þere abyde þe guode, ine p. 13.
zikere hope þet Iesu Crist, Godes zone, ſcolde come his to deliuri be þet he hedde behote be 15
his prophetiſ. And uor þo ſcele wolde he efter his dyape wende into helle, þet is to onder-
ſtonde, ine þo half þet were þe halþen, naȝt ine þo half þet were þe uorlorene, þet weren dyade
ine hire zenne and in hire miſbileue. And þo ne droȝ he naȝt, uor hi byeþ uorlore uor euremo.
Dis article zette ſaynt Philippe.

De ſixte article is of his arizinge, þet is to wytene, þet þanne priddy day efter his dyape, 20
uor to uouelle þe writings, þe aros uram dyape to liue, and ſſeawede him to his deciples,
and ham prouede his arizinge in uele maneres, be uourti daȝes. Dis article zette ſaynt Thomas.

De zeuende article is, þet þane uourtaȝte day efter his arizinge, huanne he hedde yyete mid
his deciples, touore ham al aperteliche ſteaȝ into heuene, þet is aboue alle ſſeppe þet ys ine heuene,
al to Godes riȝt half, þe uader, huer he him made [zitte]. Dis article zette ſeynt Bartholomeu. 25

HOM. p. 47. þe *godspeter* Saynt Mathewe HAM. 5121, wie im Ags. *godspellere*, ſonſt auch *godſpetwrihte* s. OSM
HOM. 11736 und *euangeliste* ASCR. RIWLE p. 94 (mit der Variante *godſpellere* C.) und *wangeliste*: Mathew
the *wangeliste* MTR. HOM. p. 31, 134. 1. the *uerþe*. the *riſte* MORIN. Auch hier liegt ein Irrthum in Bezug auf
die Zahl vor, wie p. 11, weichen wir unbedenklich berichtigen. 3. *ykend* s. SPRACHPR. I. p. 49. 5. *bleſte* =
biſteſte, remained, continued. In dieſer Verkürzung finden wir hier überall das Verb im Infinitiv *bleue* p. 120, 203,
225 etc., Präſens *bleſþ* p. 30, 47, 91, 177, Präteritum *bleſte* p. 190, wie *bleſde* OCTOBIAN 507. Vgl. *bleyn*, or *leyn*
aſtward. Remaneo PRONT. PARV. p. 39. Man vergleiche dazu das ſtarke Zeitwort mhd. *bliden* neben *bilden*, mhd.
bleiben, aſries, *bliēn*, neben *bikēn*. SHOREHAM gebraucht dagegen die vollere Form: *Hyt byleſth* p. 29. And so
lyleeth euermo p. 61. *an yhol*, and whole, unimpaired, cf. p. 62, 126, 171, 220. Ther he bys he bys al yhol
SHOREH. p. 27. Al *ihot* mot by thy ſchryfte p. 33. Myd alle *yhole* ſcryfte p. 36. A *machel ihot* pecha ASCR. RIWLE
p. 256. *pet ihole* p. 328. 8. *paen*, pagan, cf. K. HOM 41. *demere*, judge, cf. L. 8 p. 62, 131, 138. *ine þo*
time. *þo* = *þe* im Singular. Cf. Onder þo demere L. 8. Uor þo ſcele p. 13. *ine þo* half 11. At þo daȝe p. 14.
þo oþer p. 17. *þo* oþer ſtape p. 47. To þo zenne 18. Of þo ilke wone p. 51. Uor þo zenne p. 67. Of þo ſide
p. 87. Of þo traue p. 96. At þo daȝe p. 198. Auch þa: *ine þa* ſlacneſſe p. 33. Be þa zenna p. 50. 9. to þe
biddinge, at the bidding, command. Cf. Hi ſcolleu þer ham moeþe mildi to Gode. to þe *uorþyne* of klinge Dauip
p. 215 s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 286. 10. *berieles*, tomb. Cf. p. 26, 228 s. GEN. A. EXOD. 2498. 12. *ſtorue*, died,
cf. p. 67 pl. præter. von *ſterne* p. 2, 70 etc., ags. *ſtarfon*, mortui ſunt, von *ſteorfan*, *ſtearþ*, *ſtorfen*.

p. 13. 14. *abyde*, abide, pl. præter. von *abyde*, ags. *abidan*, *abēan*, *abēan*. 15. *zikere*,
certain, ſure, cf. p. 61 etc. *be þet*, according to what (that which). Cf. Yelde to be þet he heþ oȝuo p. 70
L. 2: vollſtändiger be þan þet: Nou we willep zigge. *be þan þet* þe holy goſt wile ſon toche p. 300. *behote*,
promised. 18. *droȝ*, sing. præter. von *draȝe* L. 11, ags. *drōȝ* von *dragan*. 20. *panne* = *pane*, acc. Cf.
Huanne þe on godeþel þanne oprene p. 66. Þe on ſſei helpe þanne oþer p. 102. 21. *ſſeawede*, showed. Der
Verfaſſer wechſelt mit *ſſeawey* und *ſſeawey*, cf. p. 44, 69, 102 etc., ags. *ſceāwan*, *ſceāwan*. *deciples* L. 24 s. FALL A. PASS.
207, MTR. HOM. L. 6. 22. *be .d. daȝes*, for forty daȝes. Cf. He nadde noȝt gut to heuene icome bi a thousand yer FOR.
SC. 106 s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 397. 23. *þane uorlaſte*, the loſt, ags. *feōwerētiȝda*, quadragesimus. Cf. þet *prittage*
frut p. 234. þet *xiſtiſte* frut 11. To þo *hondredaȝe* 11. *yyete*, mhd. *geſeyen* s. R. of GL. II. 129. 24. *pet is*...
ine heuene. Dieſe Worte ſehen wir als eine nähere Beſtimmung des Vorhergehenden an, indem wir into *heuene*,
al to Godes riȝt riȝt half unmittelbar verbunden. Der Text ſagt, daſs Chriſtus zum Himmel und zwar über jedes
Weſen im Himmel, zur Rechten Gottes emporſteig. 25. *al to*, unto, iſt ein veſtärktes to: *Al to þe ende* of þo
wordle p. 14. Hao þet were al to þiſe ſtape of mildeneſſe yclue p. 133. Yleſt al to þe ende p. 165. *Bleuinge*
ine guode liue al to þe ende p. 215. þet him zelu yziȝ rik al to þe dyape p. 173. And ledde mid hare alle þe
preſtes ken al to an hondred p. 191. Daher auch in der Sataverbindung: þis liȝt goſtlich clenȝep þe onderſondinge

Ed. Morris

p. 13.

De eſtende article is, pet he ſſel come ate daye of dome, to deme pe dyade and pe libbinde, pe guode ande pe kuede, and yelde to echen be pet he hep ofguo ine piſe wordlie. Piſe byep pe articles pet belongeþ to pe 'zone. Dis article zette ſeynt Matheu pe godſpellere.

De neſende article, and pe þri laſte, belongeþ to pe holi goſt, and is pellich: "Ich beleue 5 ine pe holi goſt." Dis article akſep, pet me leue pet pe holi goſt is pe yeſſe and pe loue of pe uader and of pe zone, huerof comp al pe guod of grace, and pet he is onlepi God an onlepi þing mid pe uader and pe zone, bote pe perſone, pet is oþer þanne pe perſone of pe uader and of pe zone. Dis article ſette ſaynt Iacob, zaynte Simones and ſaynte Iudeſ broþer.

p. 14.

De tende article is pellich. "Ich yleue holy (p. 14) cherch generalliche, and pe menneſſe 10 of halþen," pet is to zigge, pe uelajrede of alle pe halþen and of alle pe guode men pet byep, and ſſolle by al to pe ende of pe wordlie, and weren zeþpe pe ginni[n]gge to gidere ine pe by-leaue of Ieſu Criſt. And ine piſe article byep onderſtonde pe zeve ſacremens pet byep ine holy cherche, pet is to wytene, criſtninge, conferminge, pe ſacrement of pe wyfelde, ordre, ſpouſhod, pe holy ſcriſte, and pe laſte anyoſinge. Dis article zette ſayn Simoun.

15

Pe enleſte is, to leue pe leſenneſſe of zenne, pet God yeſþ be pe virtue of hiſ holi ſacremens pet byep ine holi cherche. Dis article zette ſayn Iude.

De tuelfte article is, to leue pe general arizinge of bodye, and pet lif wypoute ende, pet is pe bliſſe of paradis, pet God ſſel yeve to ham pet hit habbeþ ofguo be guode beleaue and be guode workes. Dis article yeþ to onderſtonde hiſ contrarie, pet is pe pine wypoute ende, pet

20

God heþ agrayped to pe uorlorene. Dis article ſſel by onderſtonde ine zuyche manere, pet ech, by he guod, by he kued, ſſel by ate daye of dome arered uram dyape to lyue, ine hiſ oþene bodye huer he ſſel habbe an . . . and onderuonge hiſ mede ine bodye and ine zaule be pet he hep ofguo ine piſe liue; a peruore ſſolle pe guode at po daye ine bodye and ine zaule by in lif wypoute ende, and pe kuede uorlorene euremo ine bodye and ine zaule. Dis article zette

25

ſaynt Mappi.

of man *ai* to þan pet he moþe brittliche *ysy* p. 200. Vgl. Almost stoned *ai* to the death Cn. Pers. T. p. 289. **huer he him made.** Dieſe Worte ſind offenbar mangelhaft; wir haben *zitte* mit MORRIS Notes p. 272 hinzugeſetzt, da, nach ihm, der afr. Text *ou it se eist hat*. 1. *ate daye, at the day.* In dieſer Verbindung der Präpoſition mit dem Artikel wird von unſerem Verfaſſer das *t* (*atte*) nie verdoppelt, cf. p. 14, 47, 58, 62. *ate mete* p. 55. *ate* des p. 51. *ate cheſ* p. 52. *ate tabies in. aten ende* p. 128. 2. *he hep ofguo, he has deserved.* Cf. pe bliſſe of paradis, pet God ſſel yeue to ham pet hit habbeþ ofguo p. 14. Onderuonge hiſ mede. . . be pet he hep ofguo ine piſe line in., woraus ſich das Subſtantiv *ofgoinge*, merit, erklärt: And ham ſſel yelde be hure ofgoinge p. 215. Das Verb wird ähnlich verwendet in der ANCHEN RIWLE: God haneþ ofgon are lüne p. 386. Uorto ofgon piſe heorte p. 390. *þeo* pet ofdranh ear þus lüne of oder & ofged ſeihtenneſſe p. 258. Nach BOSWORTH wird das ags. *ofgān* auch in der Bedeutung von *require* gebraucht; die Verwendung des alte. *ofgon*, welches ſonſt überholen bezeichnet (cf. BECKET 52), in dem Sinne von *verdiene*, *gewinnen* mag ſich aus dem Gebrauche des ags. *begin*, durch *Gehen* erlangen, erreichen, hinklinglich erklären. 4. *is pellich* bezieht ſich natürlich nur auf den neunten Artikel, womit der Verfaſſer zugleich die drei letzten zuſammengefaßt hat. 5. *yeſſe* s. p. 10.

p. 14. 9. *cherch* iſt wohl *cherche* zu ſchreiben, wie I. 16 p. 7, 8, 41, 51, 214. Cf. *Holy cherche generalliche* p. 263. *generalliche*, general, catholic. *menneſſe*, communion, cf. p. 263 s. SPRACHFR. II. p. 3. 11. *ai* to s. p. 13. 13. *wyfelde*, auter. Das Wort tritt in verſchiedenen Formen auf: *pe wywende* p. 263 ff. At hiſ *wywende* p. 235 s. pet God 2140. 14. *pe holi ſcriſte.* Dieſes iſt das *sacramentum penitentiae*. *pe laſte anyoſinge, the extreme unction.* Die Interpunktion, welche MORRIS nach dem MS. giebt *pe laſte: anyoſinge* ſcheint anzuſtellen, daß bei *pe laſte* das Subſtantiv *sacrament* ſupplirt werden ſoll; doch iſt die unmittelbare Verbindung von *pe laſte anyoſinge*, dem kirchlichen Ausdruck *unctio extrema* entſprechend, am natürlichſten. Cf. *Last enoyntyns gyyen to þe ſeke HAMR. 3409.* Ubrigens nennt SNOEDEN die Oelung *anctiſinge* p. 7 und *eſtinge* p. 55 6, wie wir *anctiſinge*, or *enctiſyme* in PROMPT. PARV. p. 11 wiederfinden. Im ſechzehnten Jahrhundert iſt *anoye* gebraucht: *For oyle and creames to anoye ſicke folkes wyth* REL. ANT. I. 255. Vgl. ags. *ele*, oleum, afr. *oil*, oille. 15. *leſenneſſe*, forgiveness. Cf. *leſenneſſe of zennes* p. 263. *Lisniſſe of þi synne* ST. CHRISTOP. 75 s. das. 18. *ofguo* s. p. 13. 20. *agrayped*, prepared. Das Verb *agraypi* iſt in mehreren nahe mit einander verwandten Bedeutungen vom häufigſten Gebrauche bei unſerem Verfaſſer, wie p. 55, 56, 76, 81, 89, 119, 125, 138, 140, 147, 148, 173, 176 etc. In gode clothes of gold *agredht* fal riche WILL. A. THE WENW. p. 3 s. *gredghedd* OAK H. 11961. *graydht* THURST. I. 100 und *agreyo* SNOEDEN. p. 126. 22. *huer he ſſel habbe an.* Dieſe Stelle iſt auklar und unvollſtändig; ihr entſprechend nach MORRIS Notes p. 272 die afr. Worte: *ou it awra rescwa* [wofür wohl *rescud* zu leſen iſt]. Nach *an* ſcheint mehr als ein Wort ausgefallen zu ſein; dem *an* als Präpoſition mochte zunächſt folgen *erþe*.

* *Of þe sseawynge þet seint Ion þe godspellere yzeȝ.*

Mi lhord sayn Ion, ine þe boc of his sseawyngeþ þet is ycleped þe Apocalipse, zuo sayþ, þet he yzeȝ a best þet com out of þe ze, wonderliche ydiȝt and to moche dreduol. Vor þet bodi of þe beste wes ase lipard, þet uet weren of here, þe prote of lioun, and hit hedde zeve heauedes and ten hornes, and (p. 15) ope þe ten hornes ten corounes. And yzeȝ saint Ion þet þe ilke kuede best hedde miȝte of himzelve to viȝte wyȝ þe halȝen, and his to ouercome and to ouermaistri. Þis ilke best zuo wonderuol and zuo ycountrefeted and dreduol betocneþ þane dyeuēl þet com out of þe ze of helle þet is uol of alle sorȝe and of alle hiternesse. Þet bodi of þe beste, ase zaȝþ saynt Ion, zuo wes ylich to þe lipard, uor þet, ase þe lipard heȝ diuers colurs, zuo heȝ þe dyeuēl diuerse maneres of waytinges and of contac, uor to gilyl an uor to 10 uondi þe uolk. Þe uet weren ilȝh þe uet of here; vor also þe here þet heȝ þe stre[n]ȝþe ino þe uet and ine þe armes, halt strangliche and bint þet he heȝ onder his uet, and þet he beclepp; alsuo deȝ þe dyeuēl ham þet he heȝ beclept and ouerprawe þe zenne. Þe prote wes of lion- uor his greate crueleto þet al wyle norzuelȝe.

p. 15.
5

De toknen of þe heaveden of þe beste.

15

Þe zeue heauedes of þe beste of helle hyeȝ þe zeuen hauedliche zennes, be huichen þe dyeuēl draȝþ to him ase al þe wordle. Vor onneȝe yualȝ þet me ne ualȝ into þe prote of zome of þe zeue heauedes. And þeruore zaȝþ wel saynt Ion, þet hit hedde miȝte aȝe þe halȝen; vor in erȝe ne ys zuo holi man þet moȝe parfitliche beuȝ alle þe maneres of zenne þet of þise heuēdes zeue comeȝ, wypoute special priuileȝe of grace, also hit wes ino þe mayde Marie, oper 20 ine zome oȝren þe special grace þet he hedde of God. Þe ten hornes of þe beste betokneȝ þe geltes of þe ten hestes of our lhorde, þet þe diēuel purchaceȝ also moche ase "he" may by þe zeuen beuore yzed zennen. Þe ten corounes aboue betokneȝ þe ouercominge þet hit heȝ aboue alle zenuolle, uor þet he deȝ his agelte ine þe ten hestes.

Þe uerste heaued of þe beste.

p. 16.
25

Þet uerste heaued of þe beste of helle ys prede, þet oper is enuie, þe pridde, wreȝe, þe

1. *sseawynge*, appearance, vision, revelation. Cf. APOCAL. 13, 1. Dasselbe ist *sseawynge* Ansehen: Of uaire *sseawynge* p. 36 und Erscheinung (monstrum): A *sseawynge* of þe ze p. 61. 2. *sayn*. *sayn* MORRIS. Hier wechseln *saynt* und *sayn* mit einander; *sayn* kann nur ein Schreibfehler sein. 3. *ydiȝt*, arrayed. *ze*, sea, cf. p. 37, 50. 4. *lipard*, leopard. Cf. Uol of lyons an of *lipars* p. 131. Lijk to a *parde* (or a *liparde*) WYCLIFES Apocal. 13, 2. *bere*, bear.

p. 15. 6. *hedde miȝte of himzelve*. Der Grundtext sagt dagegen: ἔδωκεν αὐτῷ ὁ θράων τὴν δυνάμιν αὐτοῦ. 7. *ouermaistri*, overmaster. 10. *contac*, strife. Cf. Maystres of gyle and of contac p. 40. Þe gyles and þe *contactes* p. 63. Dagegen steht *contek* BEKET 2360 (a. das.), bei SHOREHAM: Strȝf ne *conteksynge* p. 148. *Contekede* Bytuyce thȝne and wywes sede p. 161. *uor to gilyl*, to beguile. Cf. Þe dyenlen þet byȝþ wel stronge . . . uor to *gilyl* p. 157, ähnlich 238 s. ANDREW RIWLE p. 74. KING HOAR 1452. *uor to uondi*, to tempt. cf. p. 46. 12. *halt*, holds. *beclepp*, embraces, cf. 46, 88. 13. *ouerprawe*, overthrown. 14. *uorzuelȝe*, devout. *uorzuelȝe* MORRIS, wohl ein Druckfehler, cf. p. 17, 56, 111, 174 etc., ags. *forzuelȝan*, devorare, absorbere. 16. *hauedliche zennes* = *haued zennes*, cf. p. 16 u. ANDR. RIWLE p. 116. Hinsichtlich der Vokalisation vgl. *heauēden* l. 75, *heuedes* l. 20, *heaued*, *heauēdes* gewöhnlich mit *ea*. 17. *onneȝe*, scarcely. *yualȝ*, it befals. Cf. Huē cas *yualȝe* p. 36. Hit *yualȝ* ofte p. 54. 19. *beuȝ* a. p. 9. 21. *þe geltes of þe ten hestes*. In der Mundart unseres Verfassers, wie bei SHOREHAM p. 166, steht statt der sonst geläufigen *gult*, *gylt*, *gilt*, neue. *gult*, die Form *gelt*: Þet ne habbeȝ none *gelt* p. 30. Þer ne is no *gelt* p. 104, wie im Ags. neben *gylt* auch *gelt*, *gielt* vorkommen. In einer Ballade ana sec. XV. steht: Good Lord, upon theire *geltes* rewe REL. ANT. I. 227. Auffallend ist hier die Konstruktion des Substantiv mit of in Bezug auf die Gebote *gegen* welche gefehlt wird. Man darf damit die Konstruktion des Zeitwortes *agelte* mit dem Akkusativ zusammenstellen (s. p. 5 *agelte*). Denn daraus verhält sich of so: Al þet hit vint ine þe saule of *gette of dede*, of *speche*, of *poȝte* p. 74 oder in: Yaabbe theȝof *gult* non BEKET 827. 22. *ase he may*. Wir haben *he* als unentbehrlich eingeschoben. 23–24. *þet hit heȝ . . . þet he deȝ*. Der Uebergang von *hit* in *he* fällt auf; *hit* war oben, wie hier zunächst, in Bezug auf das Thier (þe beste) gebraucht (p. 14 ff.) etwa, weil dem Verfasser das ags. *deȝ* u. dabei vorschwebte; *he* mag sich daraus erklären, dass der Teufel, welcher mit dem Thiere identisch ist, sich in der Vorstellung des Schreibers mit ihm mischt. *agelte* ine s. p. 5.

p. 16. 26. *prede*, pride. *Prede* ist die der Mundart des Verfassers geläufige Form dieses Hauptwortes, wie

Ed. Morris

- p. 16. uerpe, sleaube, þet me clepeþ ine clergie accidyde, þe vifte, icinge, in cle[r]gie auarice, þe sixte, gloutounye, þe zeuende, lecherie oper luxurie. Of þise zeue heauendes comp ecñ manere zenne, and þeruore hi byeþ ycleped haved-zennes, uor þet hi byeþ heaued of alle kuede and of alle zennes, and ginninge of alle kuede, be hy dyadliche, be hy uenial. Þanne ecñ of þe ilke zeuen 5 him todelp ine uele halues. And uerst we willeþ zigge of þe zenne of prede, uor þet wes þe uerste zenne and þe aginninge of alle kuede; vor prede brek uerst uela'irrede and ordre, huanne Li't'bere þe angel vor his greate uayrhe an his greate wyrt wolde by aboute þe opre angeles, and him wolde emni to God þet hine zo uayr au zuo guod hedde ymad. And þeruore he vil uram heuene, and becom dyeuel, and he and al his uela'rede. Hyin anlikneþ alle proude þet 10 uela'rede and ordre of men ondep and brekþ, huanne hi wylleþ by aboute opren, and more by alozed and ypreyzed þanne eni oper þet betere byeþ worp.

De myste of prede.

Þis zenne of prede ys to dreduol, uor hi ablent men zuo þet hi hamzelve ne knaweþ ne ne zyeþ. Þet is þe wel strang and þe wel special ald to þe dyeule, huerof he begyleþ þe heje

p. 17, 18, 19, 21, 22, 23 etc. and bei SHORHAM p. 14, 22, 109, 110, 111. LAJAMON gebraucht *prude*, *prude*, wie *prute* ST. MARGA. 179. *prud* GEN. A. EXOD. 1866. *prude* SARUM 41. ANCR. RIVLE p. 140, 194, 290 etc., woneben *pride* verbreitet ist, s. an den A. Orten. Die Reihenfolge der hier behandelten Sünden stimmt mit der in der ANCR. RIVLS befolgten Anordnung überein, worin nach einander auftreten: þe ilun of *prude*; þe nedde of *auarice*; þe unicorn of *uereþe*; þe bore of heul *slouþe*; þe vox of *giscunge*; þe suwe of *zuerneße*, þet is. *glutunie*; þe scorpion of *lecherie* p. 198—204, wie der von CHAUCEIR in *Pers. T.*, welcher *Superbia*, *Inuidia*, *Ira*, *Accidia*, *Auaricia*, *Gula*, *Luxuria* nach einander behandelt. Bei SHOREH. folgen aufeinander: *prede*, *onde*, *uereþe*, *coruþe*, *slouþe*, *gloutunye*, *lecherie* p. 109—115, wie in einem Gedichte über die Todsünden aus dem fünfzehnten Jahrhundert *Superbia*, *Inuidia*, *Auargyria*, *Accidia*, *Gula*, *Luxuria*, auf einander folgen s. POLITICAL RELIGIONS AND LOVE POEMS ed. FURNIVALL p. 216—18. Verschieden, obwohl zum Theil dieselben genannt werden, ist Art und Zahl der Hauptsünden (pa bede syns þat er dedely) bei HAMVOLK 3362. 1. *sleaube*, *slouþe*, cf. p. 32, 34, 67, 157. *sleaube* p. 40, 163, doch auch *sleupe* p. 31, 34, 306, 325. Bei SHORHAM ändert man neben *sleaube* p. 115 *sleuþe* p. 22, 114 und *slouþe* p. 14. Die in verschiedenen Gegenden gebräuchlichen Formen sind gemischt. *Slouþe* hat ANCR. RIVLE p. 141, 194, 252. *slouþe* CHAUC. z. B. in *Pers. T.* p. 334 ff. *sleuþe* HAMVOLK 3364, PIERES PLOUGHMAN n. a. *sleuþe* Pignicia, *accidia* PROMPT. PARV. p. 458 und *sleuþe* idem quod *slawneße* p. 459, ags. *slæd*, *slæd*, *slæd*, *pigritia*, *clergie*, *science*, *learning*. Cf. ine *clergie* p. 18, 23. Þet ich coupe alle *clergyes*, alle *speches* p. 89. *accidyde*, *slouþe*. Cf. *accidie* CH. *Pers. T.* p. 294, 323, 324, 325 sq., afr. *accide*, *miat. accidia*, *accidia*, entspricht dem gr. ἀκρίδια s. DE CANGE v. *accidia*, welcher aus dem M8. des afr. le *Miroir* die hieher gehörige Stelle anführt: *Li quars pechie de perache, cu apele en clerkeis*, *accidia*. Diese Sünde wird weiterhin auch durch *onlosthede* bezeichnet p. 31. *icinge*, *covetousness*. Nach MORRIS *Gloss. Ind.* p. 317 soll *icing* dem neue. *itching* entsprechen, was schon darum unzulässig ist, weil hier ein gebräuchliches englisches Wort zu erwarten ist, wofür das entsprechende wissenschaftliche beigelegt wird. Unmöglich kann aber das *Jucken* ein gebräuchlicher Name für den *Geiz* gewesen sein, der sich nirgend wieder findet. Unzweifelhaft entspricht *icinge* den Wortformen *zittung* ORW. H. 4560. *zittung* in. 4697. *zittunge* LAT. I. 405. *zissunge* in. 227. *gissing* GEN. A. EX. 1874, 3432, 3516. *zissunge* ANCR. RIVLE p. 194, 294. *zissunge* p. 258, 268 und in der Mundart des Verfassers *zessunge* SHORHAM p. 113, womit eben diese Sünde in der letztgenannten Schrift ausdrücklich bezeichnet ist. Es ist auch klar, dass *sc* und *ss* durch Assimilation aus *ts* entstanden, in diesen verschiedenen Wortformen gleichlauten, und allenfalls durch einfaches *c* = *a* dargestellt werden mochten. Auch mag hier *yicinge* für *icinge* zu schreiben sein, obwohl bei unserem Verfasser kein Wort mit *y* anhebt. 5. *todelp*, *divides*. Das Verb *todela* wird hier häufig gebraucht, wie p. 2, 17, 72, 73, 74, 80, 83, 86 etc. ags. *tdalan*, *dividere*, *separare*, *dirumpere*. *uele halues*, *many parts*, *divisions*. So steht schon das ags. *heaf* = *a dimidium*, auch für *pars* überhaupt: *Tōtogan on tyn heafa* GREEN AGS. P. I. p. 202. 6. *brek*, *broke*, ags. *bruc*, *pret.* von *brecan*. *uela'rede*. *uela'rede* MORRIS. 7. *Lit'bere*, *Lucifer*. *lit'bere* MORRIS. Cf. ags. *Vix þā engelcyn ar genemod Lucifer* hāten, *lethārende* CARM. II. 366 Gr. *lethāre*, *luciferus*. 8. *him* = *emni*, *make equal*, *compare himself*. Cf. þe bynde proude þet hare wyrt wylleþ *emni* to Godes wysdom p. 134. ags. *efenjan*, *emnan*, *adquare*. Vgl. das Adjektiv *emne* in: Þet makeþ þane wal *emne* p. 151. ags. *efen*, *emn*, *equus*, und s. *emneren* p. 10. *he vil*, *he fell*. Cf. *And fellen down*, *into helle* p. 67. Uor onre zennu We *ville* p. 98. ags. *feih*, *feih*, *feih*. *and he and al etc.* and. = und bezeichnet hier die Wechselbeziehung beigeordneter Glieder, gleich dem lateinischen *et*, *et*, und so oft bei unserem Verfasser p. 29, 30, 34, 39, 45, 52, 54, 83, 94, 102, 120, 127, 137, 139, 141, 145 etc., wie überhaupt im Altenglischen s. MATTHEW Gr. 2, 2, 346. 9. *anlikneþ*, *are like*. So steht das Verb oft bei unserem Verfasser intransitiv: þe ilke *anlikneþ* þane *srewe* p. 32. Þet best him *anlikneþ*, *meest* is *uayr* p. 81. þe drope of deawe. *anlikneþ* to aue stone of pris p. 91. Þos *anlikneþ* þe ymage of zalt þet ve helþe bote þe lyknese of man p. 242. Þet þing þet meest makeþ man *anlikni* to god p. 261. Transitiv, in der Bedeutung *liken*, *compare*, *erschleut* das Verb hier nur in passiver Form: Hi byeþ *anlikned* to þe taylor of þe uoxe p. 61. Þe kicgriche of heuene is *anlikned* to þe ten madnes p. 232, cf. 66, 101, 227. Vgl. ags. *anlicnest*, *similitudo*, *simulacrum*, *ad. analik*, *similis*; *gatlithim*, *coquare*. 10. *ondep*, *undo*. 11. *alozed*, *famed*, *praised*. Cf. þat for lodyen *alozed* þat were MORRIS Allit. P. B. 274 [irrtümlich im Gloss. Ind. p. 121 mit *destroyed* übersetzt]: He shal som Greke so preysse and wele *aloze* CH. Troil. a. Cr. 4, 1445, afr. *alozer*, *vanter*. 14. þe wel strang and þe wel special ald. *Ald*, *old*, *wie*

Ed. Morris

p. 16.

men, and þe uayre, and þe riche, and þe wyse, and þe hardi, and þe worþuolle, and generalliche ech manere of uolk, ac specialliche þe greate lhordes, zuo þet hy hamzelve ne knawyp, ne yzep hire misdedes ne hire folies ne hire wyttes: þanne is hit þe meste perihuse ziknesse þet is of opren. Vorzoþe he is ine great peril, to huam (p. 17) alle triacle went into venym. Also dep p. 17 teching and chastisement to be proude. Vor þe more þet me him wy[b]nimp and blameþ and 5 chastep, þe more he him wreþep, and þe more him wereþ.

Prede is þe dyeules oþe doþter þet heþ grat del ine his kende. Prede werreþ wyþ God of his guode, and God þraup down prede, and werreþ wip him. Prede is king of wyckede þeawes. Hy is þe lioun þet al worzelp. Prede astrup alle þe guodes, an alle þe graces, and alle þe guode workes þet byþ ine manne. Vor prede makeþ of elmesse zenne, and of uirtues vices, 10 and of guode workes huerof me ssolde begge heuene, makeþ wyne helle.

Dis zenne is þe ueste þet asaylep þane kniþt "of" oure lhord and h'im" last let; vor huanne he heþ alle opre kuedes ouercome, þanne him asaylep prede þe st[ri]nglaker.

Hou me ssel todele þe zewe bozes of prede.

Dis zenne him todelp and spret ine zuo uele deles, þet onneþe me may hise telle. Ac 15

in: An *aid* filosofo p. 124. A *guod aid* wyf p. 219. Dis sennē is more hard, nor hi is more *aid* p. 48, ist eine Form, welche neben *eald* p. 169 und *geald* p. 79, 97 steht. Wir müssen hier offenbar ein Substantiv suppliren, als welches sich nur *zenne* p. 72 l. 12 darbietet. 1. *worþuolle*, honourable. 2. *ne hire wyttes*. MORRIS *Notes* p. 272 nimt *wyttes* für *wydes*, in der Bedeutung *faults*. Das Wort *witte*, punishment, torment, penalty, blame, reproach, ist sonst unserem Autor fremd; doch möchten wir nur ungern *wyttes* hier dem *folies* gegenübergestellt glauben.

p. 17. 4. *triacle*, medicine. Cf. To þan þet alle medicines went into uenim p. 22. Þet him ssolde by triacle to him went into uenim p. 69. Ueber *triacle* s. Cox. 84. 5. *wyþnimp*, reproves, censures, reprehends. Das Zeitwort, wie das davon abgeleitet Substantiv gebraucht der Verfasser häufig in gleicher Bedeutung: Yef me him *wyþnimp*, he him defenþ p. 22. Huanne me his chastep and *wyþnimp*, hi ham defenþ ase þe bor p. 69, cf. 129, 137, 148, 220, 236, 257 etc. *wyþnimpinge* p. 66 s. das. Das Verb findet sich auch bei SHOREHAM: By rytthe he myhte be *wyþnime* p. 146; es entspricht dem afr. *repandre*, blämer und gehört dem Afs. nicht an. CHACCEA gebraucht in dieser Bedeutung *undermine*: Impacient is he that wil not ben itaught ne *undermine* of his vices, and by stryf werreth trouthe wityngely, and dolendeth his folie *Pers. T.* p. 295. 6. *chastep*, chastise, cf. p. 22, 69, Infinitiv *chasti* p. 8. he him wreþep, he becomes angry s. p. 8.

him wereþ, defends himself. MORRIS *Gloss.* Ind. p. 348 übersetzt: becomes weary, was unangemessen erscheint. Cf. þe like þet ualp an is ouercome... heþ more to done himselue to do arere, and himselue to werie p. 170. 7. *oze*, own. werreþ wip, wars against l. 8.

Somit steht das Verb hier transitiv: þet werreþ be his miþte þe grace of þe holy gost p. 24. Ase þe Yewes werrede Jezu Crist in. To werri þe grace of þe holy gost is. Uor to werri God p. 57, cf. 8. MARGAR. 156. 8. *þraup* = *prauþ*, throws, cf. p. 23, 179, *þeawes*, habits. 9. *worzenelp* = *worzenelp*, devours, wie wir hier gewöhnlich lesen; doch steht auch *worzenelp* p. 61. Vgl. hi wereþ = wereþ p. 61 und *slast* p. 56. *astrup*, destroy. Die Verbalformen *straye*, *stroye*, *strye*, afr. *destruire*, sind frühe geläufig; *astroie* findet man in ARTH. A. MERE. p. 250. Man vergleiche dazu die öfter mit ausgeworfenem *e* hier vorkommende Participialform *destrud* p. 30. MORRIS *Gloss.* Ind.

vermuthet *astrup* stehe für *astrudeþ*, vom ags. *stradan*, vastare, spoliare, wovon MORTON, AGR. RITUE *Gloss.* Ind. p. 466 auch die Varianten *strued*, *struien* p. 24 f. herleitet. Wir können Beiden nicht bestimmen. 10. *elmesse*, alms, cf. 76, 198. 11. *beþge*, buy. Cf. p. 23, 36, 41, 44, 78, 90, 91 etc., ags. *byrgan*, *bigan*. 12. *asaylep* *þane kniþt of oure lhord and him last let* etc. *asaylep þane kniþt oure lhord and huam last let* etc. MORRIS, welcher jedoch für *huam* schreiben möchte *huam*. Seine Randbemerkung erklärt diese Worte so: *This sin is the first that assailed our Lord, and was the last to abandon him*. Schon die präsentischen Verbalformen *asaylep...let* stehen dieser Erklärung im Wege: auch können wir *and huam* nicht für grammatisch berechtigt halten. Aber auch die Beziehung der Angriffe des Teufels auf Christus selbst ist dem Zusammenhang fremd und wir haben es vielmehr mit allgemein geltenden Sätzen zu thun. Unsere vermeinte Verbesserung wird auch durch andere Stellen des AYEENBITE unterstützt: We byþ alle aelmas ine þe out of oure lhord and his kniþt p. 146. Þise byþ þe ueste asaylynnes þet Godes nece kniþt joleþ þet þenþ to wyne þe regne of heuene p. 166. Huanne Godes kniþt heþ ido some prouesse þanne him asaylep þe dyeuel he ydele blisse p. 168. Der zuletzt angeführte Gedanke, welcher mit dem Inhalte unserer Stelle im Ganzen zusammentrifft, wird anderswo ähnlich ausgesprochen: þe dyeuel þet mochel is kueduol and sotil, huanne he zyþþ þet þe man is yclue oþe þane heþ of perfection, and he heþ alle þe wyses beuere ykud ouercome, þanne he asaylep him he ydele blisse and be prouencion p. 182. Man vergleiche auch: And be thou ziker that mannes lyf is rit a kniþth ine londe SHOREHAM p. 13. 14. *bozes*, bozha, pl. zu *boz*; ein sehr häufig hier wiederkehrendes Wort. 15. *spret* = *spredeþ*, spreads, cf. p. 23, 131. *deles*, parts. *Del* pl. *deles* p. 50, 60, 86, 153 etc., wechselt bisweilen mit *del*, pl. *deles* p. 74 l. 1. p. 112, wie umgekehrt in ASCH. RITUE gewöhnlich *del* pl. *deles*, aber auch *del* p. 276 vorkommt.

Ed. Morris

p. 17. zeuen principals doles þer hyep, þet hyep ase zeue bojes þet guop out and hyep ybore of ane wyckede rote.

Danne þe uestre boj of prede is ontreupe, þe oþer, onworpheðe, þe bridde, ouerweninge, þet we clepeþ presumption, þe uerþe, folebayrie, þet we clepeþ ambicion, þe viſte, ydele bliſſe, þe 5 zixte, ypocrisie, þe zeuende, wyckede drede. To þiſe zeue diſtinges belongeþ alle þe zennes þet byþ ybore of prede. Ac ech of þiſe zeue bojes heþ uele ſmale tuyegeges.

þe uestre boj of prede þet is ontreupe, he him todeþ in þri' little bojes, huerof þe uestre is knead, þe oþer worſe, þe bridde alperworst. þe on is uouhede, þe oþer, wodhede, þe bridde, 10 renoyrye. Voulhede generalliche is ino eche zenne, vor no zenne ne is wypoute uouhede, and p. 18. zno beginneþ alle (p. 18) zennes be uouhede. Ac þe uouhede þet we ſpekeþ of hier ſpecial'liche, þet comþ of prede, and is a manyere of ontreupe, is a vice þet is ycleped ine clergie ingratitude, þet is uoryet[en]ge of God and of his guodes, þet me ne þonkeþ him naȝt ase me ſſolde do, ne him ne yeldeþ þonkes of his guodes þet he us heþ ydo.

Vorzoþe he is, wel vileyn and ontrewe auoreye his lhord þet alle guod him heþ ydo,

1. **principals doles.** Das flexivische *s* des Adjektiv im Plural kehrt in diesem und anderen ursprünglich romanischen Adjektiven unter dem Einflusse des Romsischen wieder: þe þri bojes *principales* p. 34. þe zeuen *principals* virtues p. 159. *Guodes principals* p. 209. þe *fastes principals* p. 213. *Ypocrites sotyls* p. 26. *Clopes likerouses* p. 47. þe wyneſ and þe metes þet hyep uayre and *tikrouses* p. 54. He us tekþ to knawe þe greate pinges uram þe little, þe *preciouses uram þe riles*, þe zuete uram þe soure p. 76. Uour wel pociouſes pinges p. 96. Zeue *virtues contraries* p. 123. *Þoites uenimouses* p. 27. Wordes *uenimouses* is. þe uour þe yeleped *cardinals* is. þe uour *virtues cardinales* p. 124. þe kuede humours and *corruptes* p. 128. Of uole þoites *noue, diuerses*, and *wynolic* p. 162. þe *zenes venials* p. 173. þe *uolaredes suociones* p. 226, 231. Aehnlich treffen wir noch in CHAUCER's *Pers. T. The wayes espirituels* III. p. 264. To alle *godes espirituels* p. 285. *Thinges espirituels* p. 334, 335. Alle *godes temporels* p. 324. *The trauales that ben conrenables* p. 329. **ybores**, born, cf. l. 6. **3. ontreupe**, untruth, cf. l. 7 p. 18, 19, 218 **onworpheðe** = *onworpense*, contempt s. p. 9. **ouerweninge**, nach MORRIS *Notes* p. 272 im afr. Texte *sourquidrie*. Cf. *Presumpcion* . . . and that is cleped *sourquidrie* Cu. *Pers. T.* p. 295. Für we clepeþ und das gleich folgende we clepeþ möchte MORRIS lesen *me clepeþ* . . . *me clepeþ*. **4. folebayrie**, ambition, scheint auch im afr. Texte zu stehen, da MORRIS im *Gloss. Ind.* das Wort als ein alt-französisches bezeichnet. Dieser vierte Zweig wird hernach *ſole wyntinge* genannt p. 22 extr. In den *Notes* p. 272 erklärt MORRIS dies Wort durch *over-boldness*; doch wäre afr. *ſole bayrie* (*barrie*) = volle volonte (aspiration), woraus sich die spätere alte Uebersetzung erklärt. **ydele bliſſe** ist bei unserem Verfasser die Uebersetzung des afr. *veynglorie*, p. 23, 24, 25 etc. in ANCH. RIVLE, vana gloria p. 198; bei CHAUCER *veynglorie* p. 294. Im Ags. wird so *idel valdur* gebraucht HOMIL. OF ÆLFRIC I. 176. **5. diſtinges**, orders, classes, divisions. Vgl. das Verb *dyſte* p. 11. **6. tuyegeges**, twigs, auch *tuyges* p. 41. **8. alperworst**, worst of all. Vgl. *alperuorst* p. 27, 51 u. s. LANGT. v. 197. **vonhede**, Uebersetzung des afr. *vileynne* nach MORRIS *Notes* p. 272. Es ist zu bemerken, dass *ſulhād* im Ags. nicht vorkommt, und dass unser Autor zahlreiche Abstrakta mit *hede* bildet, neben denen äusserst wenige *hod* statt *hede* bieten. Wir stellen sie hier zusammen und begnügen uns zumest mit der Hinweisung auf eine einzige Stelle, obgleich manchs häufig wiederkehren: *byſihede*, *biſihede* p. 55, 93, 228, *byſſedhede* p. 97, *broþerhede* p. 110, *chaſthede* p. 230, *childhede* p. 82, *dronehede* p. 260, *wayrhede* p. 16, *waſhede* p. 10, *ſelhede* p. 29, *uertichede* p. 55, *uithede* (viltenes) *uothede* p. 119, *woulhede* p. 17, 18, 215, *godhede* p. 111, *guodhede* p. 79, *grenhede* p. 28, *hoiphede* p. 247, *kuehede*, *kuehede* p. 31, 101, *liſhede* p. 207, *lodlichede* p. 203, *midhede* p. 110, *mochehede* p. 93, *tonochehede* p. 248, *namecouphede* p. 25, *neſhede* p. 267, *newehede* p. 151, *onconnyndehede* p. 33, *onconnyghede* p. 40, *onhede* p. 79, *onlephede* p. 21, *onloſthede* p. 31, *onwythede* p. 19, *onworpheðe* p. 17, *pourhede* p. 192, 196, 215, *ſotphede* p. 117, *ſorhede* p. 99, *ſtefhede* p. 263, *ſtillehede* p. 142, *werihede* p. 33, *wyckedhede* p. 43, *wyſhede* p. 68, *wodhede* p. 17, 18, *worſſiphede* p. 49. Dagegen steht *ſpouſhod* p. 10, 48, 49, 222, 234, *maydenhod* p. 226, 234, *wodewekod* p. 48, 185, 234, *manhod* p. 12, 19, doch auch *manhede* p. 145. Dem Ags. und anderen früheren Schriftstellern gegenüber ist die Zahl dieser Substantive erheblich gewachsen und dem Dialekte des Verfassers zum Theil eigenthümlich; die Scheidung in *hede* und *hod* scheint nicht auffällig zu sein. **wodhede**, madness, vgl. *wodſchipe* ANCH. RIVLE p. 120, ags. *wōdness*. **9. renoyrye** = *renayrie*, apostasy p. 19 s. das.

p. 18. **10. hie**, here; der Verfasser schreibt hier, *hyer* p. 20, 66, 116, 163 etc. **ſpecialliche**, *ſpecialiche* MORRIS, cf. p. 19, 48, 252. **14. auoreye**, before, with, as to. Von dieser zusammengesetzten Präposition macht unser Verfasser häufig im ethischen Sinne Gebrauch: Uor to healde riſtloſneſſe an traſpe *auoreye Iesu Crist* p. 169. Hou [Hoo] þet wille . . . grace *auoreye God* ynde p. 172. Holy bene is wel miȝtful *auoreye God* p. 207. He ne ſeneþ naȝt, ac rapre oſerueþ *auoreye God* p. 222. Me may . . . more habbe of merite *auoreye God* p. 234. þet bi ous helpe *auoreye oure lord Iesu Crist* p. 213. Godes ſons we þorð ſuo reſpouel, ſuo uol of merri *auoreye* ous p. 186. Naturel wyt *auoreye þe ſaute* p. 75 l. 11. Daneben steht *auoreye*: Ine þet bi þyeþ þhyealde to done *auoreye God* and hire nize p. 32. þe kendeſliche guodes byþ þo þet ms clepeþ þy kende, oþer aye þet body, oþer aye þe ſaute; *auoreye þet bodi*, as helpe. *auoreye þe ſaute*, aſe clier wyt etc. p. 24. Þiſe þri hyeþeþ man ine guod ſtate *auoreye himſelue* p. 124. Yey hou þon art ſybele and brotel, and *auoreye þet body*, and *auoreye þe ſaute* p. 129. Im räumlicher Beziehung gebraucht CHAUCER die vollere Form *aforyegyes* = over against: Who hath arrayed thus The

and him ne þonkeþ, ac uorȳet, and yelt him kuead uor guod, and vileynye uor corteysye. ilke vileynye deþ man to God, huanne he ne beþengþ him naȳt of þe guodes þet God him heþ ydo, and him deþ alneway, and naȳt him þonkeþ, ac rapre him ofte werreþ ine þet þet he useþ kueadliche and aye Godes wil.

Þet is wel grat, vileynie, ase me þingþ, þet grat guodnesse onderua[n]gþ and ne daynep naȳt to zigge grat þank: And yet hit is more grat, huanne me him uorȳaþ, oþer huanne me him uorȳet; ac þe ilke is to grat, huanne "he" eche daye onderuagþ þe guodnesse, and eche daye yelt kuead uor guod.

Þe ilke þet þanne wel þengþ, and ofte lokede to þe guodes þet God him heþ ydo and deþ alneway, and þet no guod he ne heþ þet God ne heþ hit him yyeve, ne guodes of kende, ase uayrhede, and helpe, an strengþe of bodye, an sleþe, and naturel wyt auoreye þe zaule, ne guodes of auenture, ase richessee, worssiþe, and hejnesse, ne guodes of grace, ase byþ uirtues, and guode workes, wel wolde 'he þonki God of alle his guode; vor guodnesse oþer akseþ.

Þe oþer ontreupe þet comp of prede, is wothede. Me halt ane man wod, þet is out of his wytte, ine huam skele is miswent. Þanne wext ariȳt þe ilke fol, and miswent, and wel yzed wod, þet wyndeliche and hardliche þe guodes þet ne byþ naȳt his, ake byþ his lhorde guodes, buerof him behoueþ stratliche yelde rekeninge and scele, þet is to (p. 19) wytene, þe guodes of suo grat pris, and þe timliche guodes þet he heþ ine lokinge, þe uirtues of þe bodie, and þe þoȳtes, þe consentemens, and þe willes of þe zaule, wastep and despendeþ ine folyes and ine outrages touore þe eȳen of his lhorde, an him ne poruayþ of his rekeninge, and wel wot þet rekeni him behoueþ, an ne wot huanne, ne þane day ne þe oure. Zuych folie is wel ycleped

yonder house, that stant aforȳenes us? THOIT. A. Ch. 1, 170. Wir können es nur auf die Verbindung der ags. Formen on [ā] -foran-gē (gēnes) zurückführen, so dass wir a-nore-ye und a-nor-yr als Bestandtheile unseres Wortes zu betrachten, und nicht a-nor-ey (etwa für aye) getrennt an denken haben. 1. and him ne þonkeþ etc. Der Uebersetzer ist aus der Konstruktion gefallen, da wir einen an f. besogenen Relativsatz oder einen Bedingungssatz erwarten sollten. 2. he ne beþengþ him naȳt of etc. Ueber die Konstruktion s. O. A. N. 826, V. A. W. 81, Mss. III. 47. Das g in beþengþ = beþenkeþ p. 38 treffen wir hier oft statt eines anderen Gutturals, unmittelbar vor einem Konsonanten, wie in unserer Form p. 100, 152 etc., þengþ p. 65, 92, auch þengst p. 214, þingþ l. 5, p. 33, 34 etc. neben þingþ p. 164, worþingþ p. 27, 29, 62, 64, dryngþ p. 248, wie wir Ähnliches in LAJMAN u. a. finden. 3. he useþ. Wir würden vorziehen he his useþ, da man das entfernte guodes zu suppliren hätte. 4. ase me þingþ, as methinks. Cf. Zompig þet him þingþ hard p. 33. Him þingþ þet me him onworþeþ p. 34. Him þingþ þet al the wordie by an helle p. 108. þet grat guodnesse onderuagþ. Dies ist ein Relativsatz (huo þet etc.), welcher an die Stelle eines Bedingungssatzes getreten ist. Cf. Hlt is a perilous ziknesse þet ne may naȳt þolue þet me him take p. 22 s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 337. daynep, deigns. Ne daynep naȳt to speke to ham p. 196. Vgl. p. 76, 126. 6. him uorȳaþ, him forsakes. Bei him denken wir hier und im folgenden Satze an God, wie diese Beziehung in dem Vorhergehenden gegeben scheint. Huanne eny... worȳaþ [reweyþ] God p. 43. Hier kehrt auch die Orthographie worȳaþ wieder, worüber man sehe p. 6 tobrȳþ. 7. huanne he. Wir fügen he binan, da wir nicht annehmen können, dass eche daye hier und im folgenden das Subjekt der Sätze sei. 8. lokede fällt auf, da das Präsens tokęþ, looks, unter den anderen präsensischen Formen zu erwarten war. 9. guodes of kende = kendeche guodes s. über die Eintheilung der Güter p. 24. 10. sleþe, sleight, prudence. Cf. p. 78, 118, 124, 263, 265, altn. slægð, auoreye, as to s. oben. 11. guodnesse oþer etc., d. i. eine Güte verlangt die andere. 12. halt, holds, esteems. 13. skele is miswent, reason is perverted. Cf. Here wyt is al miswent and corrupt p. 82. Þe herte of þe enuious ȳe enuyned and suo miswent p. 27. Das Zeitwort miswende ist ursprünglich transitiv und bezeichnet das Verkehren wie das Abwendigmachen: Hl wastep þane time and hine miswendeþ, huanne hi makeþ of þe nyȳt day p. 52. Miswendeþ þe rȳtes p. 40. Hl miswendeþ moche wolk to done wel p. 22, cf. 253. Es wird auch intransitiv: Huanne he miswent and went to þe worse half p. 62, wie später öfter. Vgl. ahd. misuwentun, transuere, evertre, mhd. misuwenden. WEXT, grows, becomes. 14. ake s. p. 6. 15. stratliche yelde rekeninge and scele, strictly give an account (reckoning) and reason. Cf. Huerof him behoueþ rekeninge and scele yelde wel stratliche p. 171. Huerof he soel yelde rekeninge and skele to God an to his preste p. 172. Huerof hlt behoueþ rekeni and yelde scele p. 58. Yelde scele ate days of dome p. 47. Þet he him yelde scele p. 66. p. 19. 18. ine lokinge, in custody. 19. consentemens, consentiens MORRIS, wohl nur ein Druckfehler. Dieser Plural von consentment, consent p. 11 hat das t vor dem s ausgeworfen, wie der Verfasser dies bei nicht germanischen Wörtern auf s nach altfranzösischer Weise beobachtet. Cf. enchauntemens p. 43, sacremens p. 40, 42, 48, 222, tornens p. 73, 166, torneness p. 73, 117, 166, 183, sestemens p. 41, poyens p. 33, 42, 160, 252, stas p. 28, prelas p. 49, 67, 175, serȳens p. 35, 39, 43, 67, 122, 195, truons p. 194, 208, marchons p. 36, 39. Vereinzelt sind Formen wie stas p. 234, prelatas p. 34. of þe zaule, of þe saules MORRIS. Im Gegensatz zu bodie, und da von einem Individuum die Rede ist, kann saules nicht gerechtfertigt erscheinen. 20. outrages, extravagances, excesses. Cf. p. 34.

Ed. Morris
De p. 18.

Ed. Morris

p. 13. onwythede. Of zuiche vices byep uolle þe greate proude men þet useþ kneadliche þe greate guodes þet God ham heþ ylend.

Þe þridde ontreupe þet comp of prede, ys renayrie. He ys wel renay, þet þet land þet he halt of his lhorde dep into þe hond of his uyende, and dep him manhode. Zuych zenno makeþ
 5 ech þet zeneþ dyadliche: uor þanne, alzo moche ase of him is, he dep manhode to þe dyeule, and becomþ his prel, and him yelt al þet he halt of God, and bodi and zaule, and opre guodes, þet he dep to þe seruice of þe dyeule. And alþaj he by be his zigginge cristen, he renayþ be dede, and sseweþ þet he ne is najt. Ac specialliche ine þri maneres is man ycleped reney and uals cristen, oper uor þet he ne beleþ þet he ssolde, ase dep þe bougre, and þe heretike, and þe
 10 apostate, þet reneyþ hire bileaue, oper uor þet he agelt þe byleaue þet he byleþ, alsuo dop þe uorzuorene, and þe leþers of þe byleaue, oper beleþ more þanne he ssolde, ase dop þe deuines, and þe wichen, and þe charmeresses, þet workeþ be þe dyeules crefte, and alle þo þet ine zuyche þinges yleueþ and dop hire hope, zeneþ dyadliche: Vor alle zuiche þinges byep aye þe byleaue, and þeruore his uorbyet holy cherche. Þise byep þe manieres of ontreupe þet
 15 is þe uerste boþ of prede.

Þe oper boþ of prede.

Þe oper boþ þet comp out of þe stocke of prede, zuo is onworþnesse [despit], þet is wel
 p. 20. grat zenne. (p. 20) And þaj hit by zuo þet no zenne dyadlich by wipoute onworþnesse of God, alneway be þet þet we spekeþ of onworþhede byer specialliche, ine þri maneris me may
 20 zeneþ be þise zenne, oper uor þet me ne prayzeþ opren arijt ine herte, ase me ssolde, oper uor þet me ne berþ najt worssipe and reuerence þer þet me ssolde, oper uor þet þet me ne bouþ najt arijt to ham þet me ssolde rihtuolliche bouþe.

Nou pench riht wel ine þine herte, hou ofte þe hest ydo þe ilke zenne, þet þou hest ine

1. onwythede, folly, sonst auch onwytt p. 82, 83. Vgl. ags. *ungetrit*, stultitia, amentia s. p. 17. 3. renayrie = *renayrie* p. 17, apostasy. Das verwandte Personalsubstantiv *renay*, *renegade* l. 3 und *renay* l. 8 statt des frühe verbreiteten *renegate*, ist aus dem afr. *renois*, *renois* (= *renoid* etc.), *renegat*, entstanden; das Verb *renay* und *renegate*, deny, apostatize from the faith: He *renay* l. 7. *Reneyþ* hire bileaue l. 10. *Reney* God p. 57 ist in beiden Formen im Alte, nicht selten, und beruht auf dem afr. *renois*, *renois*, *renois*, *renois*. 4. uyende, enemy. dep him manhode, does him homage. Cf. He dep manhode to þe dyeule l. 5. 5. alzo moche ase of him is, vgl. mhd. so viel an ihm ist s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 245. 6. prel, thrall. Cf. p. 19, 67, ags. *præl* und *præll*, *seruus*. 9 ff. oper...oper...oper. Die Anreihung disjunktiver Glieder durch das wiederholte *oper* ist unserem Autor sehr geläufig, cf. p. 20, 22, 33, 35, 38, 39, 63, 69, 86, 122, 222 etc. s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 357. Ueber die hier aufgeführten Klassen vgl. p. 69. þe bougre. Unter den Ketzer wird zu dieser Zeit häufig der bougre wie p. 43, 63, pl. *bougres* p. 69, 131, 252, afr. *bougre*, *bougre*, *bougre*, mlat. *bulgarus*, *bugarus*, *bugerus* aufgeführt. Bulgaren werden die Katharer, die später auch mit dem Namen der Abigenser bezeichnet werden, genannt s. DU CANGE v. *Bulgari*, GIKERLE's Kirchengesch. 2, 2, 215 und 614. Der von MORRIS Gloss. Ind. p. 295 angeführte Plural unseres Wortes *bougeren* ist irthümlich hieher gezogen. Dies Wort bezeichnet an der von MORRIS angeführten Stelle einen feinen Klederstoff: þe queade richa þet zuo ofte ham ssredeþ ase of to zofte *bougeren* and of to moche of pris pourpre p. 258. Es ist der im Mittelalter überall vielgenante, bald mehr, bald minder kostbare, ursprünglich aus Ziegenhaaren gewobene Stoff, afr. *bougerant*, *bougerant*, afr. *bougran*, mlat. *bougerannus*, mhd. *buckeran*, *buggeran*, neue. *buckram*. 10. he agelt s. p. 5. 11. þe leters, the liars. þe deuines, the diciners, afr. *devin* neben *devineres*, afr. *devin*. 12. þe wichen, the witches, cf. p. 40, ags. *wicce*, pl. *wiccan*. þe charmeresses, the female charmers, afr. *charmeresse*. Später stellt der Verfasser Männer mit den Hexen zusammen: þise *charmeres* and þise *wychen* p. 69. 13. dop hire hope s. p. 5. 14. norbyet s. p. 6. 17. onworþnesse [despit] s. p. 9 und über die Glosse *despit* p. 7 v. *Zeterday*.

p. 20. 21. bouþ s. p. 8. 23. þe hest ydo, thou hast done. MORRIS bemerkt Notes p. 273 so þe: the reflexive pronoun = thou thyself. Wir können hier weder den Begriff des Reflexiven wiederfinden, noch die in der Deutung durch *thou thyself* enthaltene Verstärkung anerkennen, da wir im Gegenheil eine Abschwächung der Wertform darin sehen. Dies þe kehrt sogleich wieder in: þon þe prayzeþ more þanne þe ssoldest p. 77 l. 1. Nunne þe ssoldest yhere p. 77 l. 11, und ist überhaupt bei dem Verfasser häufig. Es ist vielleicht zufällig, dass dieses abgeschwächte Wort meist bei Hülf- und Modalverben wiederkehrt, wie in: þet þe hest niere p. 210. Yef þe heddest ylate bis sone p. 58. þe seist conne p. 52. Zuo þe seist habbe þin hord p. 241. þe woldest þe rapre lete be viate quik p. 73. Yef þe seist þet me ne storne þe najt p. 54. To graces þet þe ne myst najt come to p. 156. þis þiself þe myst yz p. 20. Bi merciul as þe myst p. 187. Do hardliche alsuo moche ase þe myst p. 232. Þenche ase moche ase þe myst p. 241. þe myst eft by onderunge p. 269. Seltener steht þe vor anderen Verben: Yef þe vinst p. 38. þe beknaut p. 100. þe malleþiest p. 218. Of virtues þe prest þe p. 270. SHOREHAM hat keine ähnlichen Beispiele;

pine herte, þe ilke þet more byeþ worþ þanne þou, onworþe*d*, uor zome graces wypoute þet
God þe heþ yyeve, oþer uor noblesse, oþer uor prowessse, oþer uor richesse, oþer uor wyt, oþer
uor uayrhede, oþer uor oþre guodes, huet þet hi by, huoruore þou þe prayzest more þanne þe
ssoldest, and oþren lesse.

Afterward, þench þou uele zipe þou hest litel ybore worþssipe and reuerence to ham þet
þou ssoldest: auerst, to God, and to his moder, and to his halþen, and to þe angles of heuene.
Vor þer ne is non, toþans huam þet þou ne hest agelt ine unworþþnesse [despit], oþer be on-
worþnesse, þet þou hest ofte zipes euele and wroþe yloked hire festes.

Efter þan, þench þou uele zipe þou hest misserued oure thord Jesu Crist, oþer ine þet, þet
þou ne hest naht blepeliche yhyerd his seruise, nē yzed his beues, ne yhyerd sermons, and 10
huanne þe ssoldest yhere his messe, oþer his sermon, at cherche, þou iaugledest and bourdedest
tounor God, and ine þet þu bere him litel worþssipe.

Efterward, þou þou hest uele zipe litel ybore worþssipe to þe bodye of Jesu Crist, þanne
þou hit yzeþe oþer þanne þou hit onderuinge, ine þet, þet þou nere naht digneliche ydift be
ssrifte and by vorþencheinge, oþer be auenture, þet wors is, þet þou hit (p. 21) onderuinge ine 15
deadlich zenne be pine wytinde, þet is grat onworþnesse [despit].

Efterward, to pine zuete uelape and to pine guode lokere, þin angle þet alneway þe lokeþ,
hou uele ssames þou hest him ydo ine þet þou dedest þine zennes beuore him.

Efterward, þench þou uele zipe þou hest yby onboþsam to pine uader, and to pine moder,
and to þan to huam þou ssoldest boupe and bere honur. Yef þou wylt ine þise manere recordy 20
þi lif, þou sselt ysi þet þou hest more zipe yzenef*e*d ine zuyche manere of prede þet is ycleped
onworþnesse [despit], þet þou ne kanst naht telle.

De ij boz of prede.

Þe þridde boz of prede is arrogance, þet me clepeþ opweninge oþer opnimminge, þanne þe
man wenþ more of himzelue þanne he ssolde, þet ys to zigge, þet went by more worþ þanne 25
he by, oþer more may þanne he moþe, oþer more conne þanne he can, oþer wenþ by more
worþ, oþer more moþe, oþer more conne þanne eny oþer. Þis zenne is þe strengþe of þe dyeule,
vor he lokeþ and norisseþ alle þe greate gostliche zennes. Þis zeune him ssawep ine uele
maneres, oþer be dede, oþer be speche, ac nameliche ine six maneres, þet is to wytene, ine

duch schwächt sich bei ihm das Fürwort *thū*, *thou* vor einem Vokale öfter zu *th*: *Iwesseche thart* p. 4. *The cleneer thert* p. 36. *Wanne thyt takest* p. 28. 1. *onworþed*, *onworþest* MORRIS. Wir bezeichnen *onworþed* natürlich auf das vorangehende *hest*. 5. *uele zipe*, many times, cf. l. 5, 13 p. 21, *more zipe in*, *seue zipe* p. 14. Daneben *ofte zipes* l. 5 s. Por. 8c. 93. 7. *toþans*... *agelt* s. p. 6 v. *agelt* und *toþans*. 8. *wroþe*, badly, ags. *vrāde*, vehemente, perverso s. R. or GL. p. 31 SPRACHF. I. p. 156. 9. *misserued*, served badly, afr. *messeruir*, desservir. 10. *benes*, prayers s. V GAUDIA 58, GEN. a. EX. 2511. 11. *langedest* and *bourdedest*, jested and chattered, afr. *border*, *bourder*, plaisanter. 12. *þu bere*, borest, ags. *þu berre*. 14. *ydift*, prepared. 15. *ssrifte* s. p. 5 v. *ssrepe*. *uorþencheinge*, repentance. Cf. Come to rihte *uorþencheinge* p. 28. *Zope ssrifte* þet berþ *uorþencheinge* of herte p. 32. Þe pines of þe zaulen þet hyer hoden *uorþencheinge*, ak nere naht uollliche yclened p. 73. *Forþynkinge* of dede done. Penitudo PROMPT. PARV. p. 173.

p. 21. 17. *lokere*, guardian. 19. *yby*, been. Cf. p. 31, 178 s. LAJ. 14091. 20. *recordy*, call to mind. Cf. p. 39, 209. 21. *yzenered*, *yzenered* MORRIS. Cf. p. 173, 221. 24. *opweninge* oþer *opnimminge*. MORRIS Notes p. 273 bemerkt, dass der afr. Text *surquidance* und *presumption* enthält. *Opweninge* ist also die wörtliche Uebersetzung des afr. Wortes, wofür übrigens nachher *ouerweninge* geeset zu werden pflegt; *opnimminge* ist dies wenigstens hinsichtlich des Grundwortes (*sumption*), obwohl es später zur Uebersetzung des afr. *emprise* dient: *Fole opnimminge* of uals strif p. 22. *Fole opnynynge* is huer litte profit lfp p. 83. *Þia opnynynge* is good and wys p. 84. Man vgl. mit unseres Verfassers Definition überhaupt: *Presumptio*, þet is þeo þet nimes more an hond þen heo mel ouercomen AMEL. RIGLE p. 198. *Presumption* is whan a man undertakith and empristh that him oughte not to do, or elles that he may not do, and that is cleped *surquidrye* Cu. Pers. T. p. 295. *Arragaunt* is he that thinketh that he hath thilke bounties in him, that he hath not, or weneth that he schulde have hem by desert, or elles he demeth that he is that he is not in. p. 294. 26–27. *oper more may*... *oper more conne*... *oper more mote*, *oper more conne*. Der Zusammenhang führt darauf, dass *may*... *conne*... *more* vier von *þet* wenþ abhängige Infinitive sind, und wie MORRIS anmerkt, entsprechen ihnen im afr. Originale die Infinitive *pooir*... *sauoir* (= *savoir*)... *pooir*... *sauoir*, ags. *nagan*... *cunnan*. Auffallend ist nur die Verschiedenheit der Form des überhaupt seltenen Infinitiv: *may* und *moþe*.

Ed. Morris

p. 21. onlepihede; uor þe proude and þe ouerwenere wenep more by worþ, oper conne more, þanne enie opre, and ne daynep naȝt do ase opre þet more byep worþ þanne he by, ac rapre wile by onlepi ine his dedes. Þet is þe uerste zenne þe huam ouerweninge is ine dede.

Þe oper is fol niminge of greate spendinge, þet me clepeþ prodigalite, huanne he dep to moche despense, oper of his oȝen, oper of opre manne, uor to by ypraysed, and þeruore þet me him hyalle þe more large and þe more corteys.

p. 22. Þe þridde kuedeþ þet comp of ouerweninge, ys fole opninge of uals strif, ase zayþ Salomon, þet is to zigge, huø þet nimþ a uals strif an hand, and wot wel þet hit is uals, and hit uolþep.

Þe uerþe tuyg of þe ilke boȝe, huerby þe proude sseawep prede of his herte, is yelpinge, 10 þet is wel uoul zenne and to God an to þe wordle. Þe yelpere is þe cockou þet ne kan naȝt zinge bote of himzelue. Dis zenne is ybounde ine þan þet be his oȝene mouþe him yelþþ, oper of his wytte, oper of his kenne, oper of his workes, oper of his prouesse. Ac he him doleþ ine ham þet þe yelpere and þe lozeniuor zechep, and redeþ, and yefþ ham of his, uor ham to praysi, and uor to zigge of ham þet hi ne dorre naȝt zigge, and uor to lyeþ of ham, and te 15 grede hare noblesse.

Þe vifte outkestinge of þe ilke stocke is scorn. Vor þet is þe wone of þe proude ouerwen[er]e, þet him ne is naȝt yuoȝ to onworþi ine his herte þe opre þet ne habbeþ naȝt þe graces þet he wenþ hadde, ac makeþ his bisemers and his scornes, and, þet wors is, bisemereþ and 20 scorneþ þe guode men, and of ham þet he yziþ wende to guode. Þet is wel grāt zenne and wel dreduol; ac uor hire ouele tongen bi miswendep moche uolk to done wel.

Þe sixte kestinge out of þe ilke boȝe is wyþstondinge, þet is, huanne þe man wyþstant to alle ham þet guod him wolde. Vor þe proude ouerwenere, yef me him wiþnimþ, he him defendep; yef me him chasteþ, he is wroþ; yef me him wel ret, he ne leþþ nenne bote his oȝene wyt. Hit is a perilous ziknesse þet ne may naȝt polye þet me him take, and to þan þet alle 25 medicines went into uenim.

1. onlepihede, singularity. Er will einzig in seiner Art sein, cf. l. 2. 4. nimminge, undertaking, dasselbe was sonst (s. oben) auch durch *opninge* bezeichnet ist. Cf. Magnanimite... huerby þe man is hardi ase lion, and of grete nimminge p. 164. 5. opre manne s. p. 9.

p. 22. 7. ase zayþ Salomon. Cf. Prov. 29, 22—23. 8. nimþ. *nimþ* MORRIS, wohl ein Druckfehler. 9. yelpinge, boasting, cf. p. 58, 59, *yelpunge* AXEN. RUILE p. 330, *yelping* GAW. 492. 10. yelpere, boaster l. 13. cockou, cuckoo. 11. ybounde, bound. Uridom habbeþ alle men; ac hit is ybounde ine children and ine folen p. 86. Der Verfasser setzt *is ybounde* dem *he him doleþ* l. 12 gegenüber; diese Sünde, ist gebunden bei dem, der sich selbst lobt (er kann sich nicht frei gehen lassen s. l. 14), sie verdoppelt sich, wenn andere zum Lobe vermocht werden. Cf. *þis zenne him doleþ* operhuil p. 48. *him yelþþ*... of etc, boasts, brays, of etc. Das Verb *yelpe*, *yelpen*, ags. *gilpan*, gloriarī, ist ursprünglich intransitiv; þuss mihte þu... *Of hire sinne yelpenn* ORN H. 2041. Hu hit is to uppen & *yelpen* of god dede AXEN. RUILE p. 146. *yelþeþ* of þe elmesse þet heo deoþ p. 223. What shulde I than of *joles yelps* GOWER Conf. Am. II. p. 116, und so bei unserem Verfasser: Huo þet *yelþþ* p. 59. Þe farisen þet *yuþ* ine his bones p. 208; doch sonst auch reflexiv gebraucht: Huanne hi ham *yelþeþ* oper hi ham prodeþ p. 79. 13. lozeniuor, flatterer. Cf. *lozengerie* p. 10. Durch Beschmeicheln trachtet der Ehrgeizige andere zu gewinnen, welche er ansucht, berüht, beschenkt s. p. 23, afr. *losangier*, *lozengier*, flatterer. 20. zechep, seeks. redeþ, advises. nor ham to praysi etc. Das pluralische *ham* bezieht sich auf die beiden *þe yelpere* and *þe lozeniuor*.

14. dorre, dorren, dare. Cf. p. 32, 78 im Sing. dar, ags. sing. *dear*, pl. *durron*. *te grede* = to grede, to proclaim. Cf. Uor to grede hare noblesse p. 60. Þe misliggares þet rau moche gredeþ blepeliche þe kuedes... þet hi zyep lue opren p. 148, ags. *grædan*, clamare. 16. outkestinge, shoot, spring. Cf. Þe uerste rote... him todeþ ine zeuen outkestinges p. 35. Vgl. afr. *get*, *giet*, afr. *jet*, bourgeon, ecion. Wir lesen statt dessen *kestinge* out l. 21 in keinem anderen Sinne. Man vgl. auch: A to kuede rote þet keet uele kuede boȝes p. 31. wone, custom. 18. bisemers, derisious. Cf. p. 52, 58 und *bisemereþ*, mocke, ags. *bismer*, insultatio; *bismersjan*, irridere. 19. of ham. Man möchte wegen des vorangehenden *þe guode* men hier ham lesen; of ham könnte nur partitiv gefasst werden. 20. hi miswendep s. p. 18. 22. wiþnimþ s. p. 17. 23. ret = redeþ, advises, cf. p. 184, 187. leþþ, believes. cf. p. 182. 24. þet ne may etc., ein Relativsatz, der einen Bedingungsatz vertritt s. p. 18. polye, suffer. þet me him take. MORRIS Notes p. 273 nimmt *take* für *teke* = *may teach*.

Wenn wir aber auch *teke* = *techeþ* finden (s. p. 6), so können wir doch nicht annehmen, dass unser Dialekt in diesem Worte *e* und *a* gestattete. Dem Verb *take* kann ganz wohl die Bedeutung von *touch*, wie in *takings*, *touchings* (s. p. 9) zukommen, so dass dies Verb hier gebraucht wird, wie etwa in: Ich wyll a lite take of þe sennes þet byep ydo ine þe tanerne p. 56. to þan þet, to whom. Ueber die Belfügung von *þet*, welches bei Relativen wie bei Konjunktionen im Allg. häufig überflüssig erscheint s. MÄTZKEN Gr. 2, 2, 401. Uebrigens vgl. p. 17 v. *triacle*, über das hier gebrauchte Bild.

De iij boz of prede.

De uerpe boz of prede is fole wynlinge, þet me cleþeþ ine elergie ambicion, þet is kued
wylninge (p. 23) heþe to cliue. Þis zenne is þe dyeules panne of helle, huerinne he maket his
fringes. Þes boz him spret ine ule manyeres ariþhalf and aleþhalf. Vor þe ilke þet wynþeþ
heþe to cliue, to zome ha wyle queme, and þerof wexep ule zennes ase ariþhalf, þet is to
wytene, lozengerie, simulacion, folliche yeue, uor þet me ssel him hyealde corteys and large; to
opren ha wyle harmy, and þerof comp þe zenne aleþhalf, ase to miszige to ham þet he wyle
harmi, him uor to anheþi, and him arereþ blame, and wynþeþ þane dyaþ of þan þet halt þet
he wenþ come to, and bezuykynges, and euel red, conspiracions, strif, and ule opre zennes þet
wexep of þise queade boþe.

De V. boz of prede.

Þe vifte boz of prede is ydele blisse, þet is, fole likinge of fole herynge, þanne he uelp ine
his herte wyndeliche of þet he is oper wuorþ by yhered of zome þinge þet he heþ ine him
oper wenþ hadde, and wyle by yhered þerof huerof he ssolde herie God. And þeruore ydele
blisse benimþ God and stelp þet hit is; vor of alle oure guodes he ssel hadde þe worþsipe and
þe herynge, and wo þe wynny[n]ge.

Ydele blisse is þe grete wynd þet þraup dom þe greate tours and þe heþe steples, and þe
greate beches ine wodes þraup to grounde, an þe greate helles makeþ to resye, þet byeþ þe
heþe men and þet byeþ mest worþ. Þet is þe dyeules peni huermide he bayþ alle þe uayre
paneworþes ine þe markatte of þise wordle, þet byeþ þe guode workes. And uor þet þer byeþ
þi manere of guodes þet man heþ of God, and þet þe dyeuel wyle begge mid his pans, þeruore
him todelp þis boz ine þi manere smale boþes, huerof wexep ech manere zenne þet no clereþ ne

2. fole wynlinge s. p. 17 v. *folebygie*. ine elergie s. p. 16.

p. 23. 3. to cliue, to climb. Dies Zeltwort ist in der angegebenen Bedeutung der Mundart unseres Verfassers, wie es scheint, höchst geläufig gewesen: Þet sotilliche wylþe heie cliue p. 26, cf. 32, 89, 127, 162, 169, 241. Proþieþ an cliþ p. 131, cf. 132, 133, 159, 182, 202, 219. Six stapes huerby þise uirtues cliueþ and proþieþ p. 164, cf. 216. Hi cliuen into þe helle of perfeccion p. 126. Heþe ycliue p. 24, cf. 26, 133. Es schlieaß sich in diesem Sinne an das altn. *klifa*, *kleif*, *klifta*, scandere, dän. *klippe*, schwed. *klifsa*. **4. fringes**, fringes, fr. *fratures*, *fringes* MORRIS, welcher übrigens *fringes* als richtig bezeichnet Notes p. 273. Vgl. *Yfyrd* ine þe panne [MORRIS hat *panne*] of þe cronche p. 111. **ariþhalf and aleþhalf**, on the right side and on the left side, on the one side and on the other side, cf. p. 38, 40, 66, 125, 151, 160, 181, 256. Auch lesen wir: *Of riht half an of left half* p. 150, wie *Of one half.. and of oper half* p. 197. **5-7. to zome.. queme.. to opren.. harmy**. Das Verb *queme*, *kweme*, *cwemen*, please, ags. *cwēman*, gebraucht unser Autor oft, der allgemeinen Weise gemäß, mit dem blossen Kasus, welcher an die Stelle des Dativ tritt, wie p. 26, 14, 197, 228, 231; daneben aber auch mit to: *Uor to kweme kuedliche to þe wordle* p. 26. Wel stranglaker *kwemp* to God þe ilke saule p. 231. Yef leþ wylle *queme* to þe uolke of þe wordle p. 238; so auch *yqueme*, ags. *gecwēman*: *Non ne may yqueme God and to his yuo* p. 228. Bei *harmy* finden wir dagegen auch hier sonst nirgend to: cf. p. 9, 10, 11, 63, 82. **6. lozengerie** s. p. 10. **folliche yeue**, to give foolishly. Der Infinitiv reiht sich hier an Substantive und tritt daher selbst an die Stelle eines Subjektes, afr. *folement* domer MORRIS Notes p. 278. **8. him.. anheþi**, to exalt himself, cf. p. 42. and him *arereþ* etc. Der Schriftsteller geht aus dem Adjektivsatze in Hauptsätze über. **halt, holds**. Er will den Tod dessen, welcher das Innere hat, wozu er zu gelangen denkt. **9. and bezuykynges**, and deceits, cf. p. 28, 43, ags. *beswican*, fallere. Dies Substantiv schließt sich an das erste Subjekt als welches der Infinitiv *to miszige* auftritt, gleich den anderen *euel red*, *strif* etc. an. **12. ydele blisse** s. p. 17. **herynge**, praise. **þanne þe uelp**, when he feels. Wir müssen als Objekt des Zeltwortes das vorangehende *fole likinge* ansehen. *Uelp* kehrt in dieser Bedeutung wieder p. 23, 131. **15. benimþ.. and stelp**, deprives of, and steals. **17. þraup**, throws s. p. 17. **steples**, steeples. Cf. *þe weder:oc þet ne oþe þe steple* p. 180, ags. *stēpel*, *stēpel*, turris. **18. beches**, beech trees. **helles**, hills s. p. 5. **resye**, fall down, be shaken. Cf. Beornes scullen *rusien*, *reosen* heore marken LAI. II. 368. Scalkeo gunnen *reosen* II. 561. Vgl. ags. *hreisan*, ruere, cadere, *hrifjan*, dejicere, alts. *hrisjan*, quati, concul. Nach unserer Stelle muss eine andere verbessert werden, worin das Verb alsdann transitiv erscheint: *þet bi ly yzet asa tours, sroted ase trawes ine lous, zuo þet non uondige him ne moþe resye* [statt *resye* bei MORRIS] ne rocky p. 116. **19. bayþ** = *beggeþ*, buys. Jene Form kehrt oft wieder p. 76, 90, 91, 194, 241, *beggeþ* steht p. 36, 44 etc. **20. paneworþes**, pennyworths, cf. p. 37. **pans**, pence, steht I. 21, p. 35, 36, 190 s. SIKIZ 274. Daneben tritt als Singular hier *peni* auf, wie *peny* p. 24, 37. **markatte**, market. So lautet der Dativ, dagegen der Akkusativ *marcat*: *þanne makeþ bi mid ham marcat* p. 36. *Be markat makeþ* p. 42. *þet me maki his hous marcat* p. 215.

Ed. Morris

- p. 24. kan telle. *pe ilke pri manere guodes pet* (p. 24) *men heþ of God, byþ þe guodes of kende, þe guodes of hap, þe guodes of grace. þe kendeleche guodes byþ þo pet me clepeþ by kende, oper aye þet bodi, oper aye þe zaule: auoye þet bodi, ase helpe, uayrheide, strengþe, prouesse, noblesse, guode tonge, guode rearde; auoye þe zaule, ase clier wyt wel uor to understonde,*
 5 *and sotil wyt wel uor to vynde, guode onderstondinge wel to ofhealde; and þe uirtues of kende huerby som ys kendeleche more þanne oper, oper larger, oper milder, oper graciouser, oper atempre and wel yordayned. Of alle þise yefþes me ssel þonki God, and serui, uor þet hi comeþ alle of him. Þayles þe proude hie zelp to þe dyeule uor þane ualsne peny of ydele blisse, and werrep ofte God of alle his guodes huerof he ssolde þonki God. And huo þet himþ wel yeue*
 10 *ine alle þise guodes of kende, þet ich habbe ssortliche ytald, by hit zenne, be ydele blisse, ine to uele maneres, þet ech may betere zyz yue himzelue, yef he wyle wel studie, þet opre ne conne him zigge.*

pe guodes of hap byþ hejnesses, riches, delices, and prosperites, huerof me þengþ in uele maneres. Vor huanne þe lheuedi of hap heþ hire hucel ywent to þe uanne, and arered
 15 *and yzet to þe heþe of hare hucel, ase [þe] melle to þe wynde, and þere heþe yclue, þere blawep alle þe tuelf wyndes of ydele blisse. Vor huanne þe ilke þet is zuo heþe arise ine prosperite, þengþ in his herte, uerst, to þe dignete, efterward, to his prosperite, efterþan, to his riches, efterward, to his lostes þet his body heþ, efterþan, to þe greate uelajrede þet him uolþep, efterward, to þe uayre mayne þet him seruþ, efterþan, to his uayre maneres, efterward,*
 20 *to his uaire ridinges, eft[e]rward, to þe plente of uayre robes, efterþan, to þe diþinge of his*

- p. 24. 1. *pe guodes of kende* etc. Die Güter der Natur, des Zufalls und der Gnade sind im Wesentleben wie hier von CHAUCER *Pers. T.* p. 300 erwähnt; auch bei HANFOLP 5896—5909 ist eine ähnliche weniger ausgeführte Aufzählung derselben zu finden s. auch AYESBITE p. 18. Die Güter, welche die Natur verleiht, heißen auch bei HANFOLP *pe guodes of kynd* 5896, bei CHAUCER *the guodes of nature* p. 300. 2. *pe guodes of hap* l. 13. *Guodes of hap* HANFOLP 5897, 5908. *The guodes of fortune* Ch. *Pers. T.* p. 300. 3. *aye þet bodi*. Aye, wie das folgende *auoye*, as to, as regards, werden gleichbedeutend gebraucht. An Stelle des ersteren steht nach MORRIS hier das afr. *deuers* s. p. 18 v. *auoye*. 4. *guode tonge, guode rearde*. Beide hier genannten Naturgaben sind, wie es scheint, vollkommen gleichbedeutend, und man möchte daher in der einen Bezeichnung eine Glossa der anderen sehen. CHAUCER und HANFOLP haben keine entsprechende Eigenschaft aufgeführt. *Rearde* = *reord*, *rerd*, voice, speech; ags. *reord*, lingua, *sermo*, kehrt in dieser Form wieder: *þe rearde* of þe bene, and þe deuocioun of þe herte p. 111. *Thyer mine bene and mine rearde* p. 210. *Ne rearde* ne ssel þer by yherd bote wo, wo p. 265. 5. *vynde*, find out, discern. *ofhealde*, retain s. p. 9. 7. *atempre*, temperate, moderated. *atempres* MORRIS. Das s in diesem Worte ist unerklärlich, wie auch nach MORRIS *Notes* p. 273 der afr. Text *atempre* hat; im Alte. ist das Wort nicht ungekündig: *þe man is atempre* p. 153. *Ase me sayp of one rote... þet hl is atempre*, huanne hl is ne to chald ne te hot ne to wet in. *Yef þou lonest to bi sobre and atempre* p. 254. *The ayr is not so atempres* MAUNDEV. p. 276. *Atempre dyete* was al hir phisik Ch. C. T. 16394. *Ciere was the ayr* And *ful atempre B. of the Duchesse* 310. In *atempres speche Pers. T.* p. 303. *Sche schulde... ben atempres of hir array* p. 352. Allenfalls möchte an unserer Stelle das gleichbedeutende *atempred* stehen: *The yonge morrow... Atempred clere* was CHAUCER *Dream* 1815, afr. *atempres*, temperer, modérer, rigler. 8. *zelp*, sella. *ydele* MORRIS, *ydele* MS. 10—12. *by hit zenne* etc. Hier ist offenbar der grammatische Zusammenhang gestört, entweder fehlt etwas, oder ein Übersetzungsfehler liegt vor. Wir erwarten hier nämlich einen Hauptsatz. Ein ähnlicher Gedanke wird übrigens später so angesprochen: *Ine manye opre maneres la ydo þe zenne of wykednesse; ac long hit were to zigge, and betere may ech man rede þe ilke xenne and þe opre ine þe boc of his inwyt, þanne ine ane esepes selne* p. 14. 14. *þe lheuedi of hap*, the lady of fortune. Später wird ihr der Name *þe leudy fortune* beigelegt: *þe leudy fortune went hare hucel eche daye, and benyup and yelp, and went þet is above, beneþe* p. 76, auch *dame fortune*: *Efter þise uyltinge comp þe wordle and dame fortune mid al hare hucel* p. 181. Vgl. *dame auarice* p. 39, *dame sely* p. 56, *dame charite* p. 80, *damesche bereblisse* p. 72. *hucel*, wheel, wie in den eben angeführten Stellen und l. 15. Die Form lebat sich zunächst an das ags. *hreoogl* = *hreoogl*, *hreoöl*, rota, and *arered* and *yzet* etc. Die Darstellung ist hier wie im Folgenden nachlässig oder unvollständig. Zu den eben angeführten Worten bedürfen wir des Objektes *hine* oder *him*, welches sich allenfalls aus dem unmittelbar vorangehenden Substantiv suppliren lässt. *Cf. O ye lovers! that heighe upon the wheel Ben set of Fortune* Ch. *Troil. a. Cr. 4*, 295. *Selleet indignum... Te feri comitem stantis in orbe* DEAR OVID. *Pont. 2*, 3, 55. Man vgl. auch HANFOLP 1273 sqq. 15. *ase þe melle to þe wynde*. Nicht das Rad, sondern der Mann ist, wie die Mühle, dem Winde zugekehrt. *Melle*, mill, cf. p. 58, 141. Der Artikel *þe* ist, wie MORRIS berichtet, unkorrekter Weise im MS. getilgt. *þere here yclue* l. q. huanne he is *þere heþe yclue*. Die Worte stehen hier wie ein absolutes Participleum, *doch hoch gekommen, blasen dort alle zwölff Winde etc.* Ueber *yclue* s. p. 23. 16. *arise* = *arisen*. Cf. *þet is eche daye aredy and arise* p. 121. 18. *lostes*, lusts, cf. p. 46, 72, 78, 82 etc. 19. *mayne*, suite, domestics, attendants, cf. p. 30. 20. *ridinges*. Das Wort bezeichnet hier den ganzen Apparat des Marstallbesitzers. *Cf. Also the synne of here ornament, or of apparalle, as in thinges that aperteynen to rydyng, as in to many delicat*

Ed. Morris
p. 25.

house wyþ eyse of loste, and oþre manere har(p. 25)neys, þet zuo moche is uayr and noble, afterward, to þe greate presens and to þe greate festes þet me him makeþ oueral, efterþan, to his guode los and to his prayzinges þet oueral uleþ, þus him ioisseþ and him glorifiseþ þe wreche ine his herte, zuo þet he not huer he ys. Dise byeþ þe yeffes þet comeþ of ydele blisse, þet is to wytene, xij maneres of uondinge of ydele blisse, þet habbeþ þo ine hej estat, 5
oper ine þe wordle, oper ine religion, oper clerk, oper lewed.

Þe guodes of grace byeþ uirtues and guode workes. And aye dise guodes ofte blaup þe stranglaker ydele blisse, and ofte uelþ þe greatte traues and þe heþeste, þet byeþ þe meste guode men. And "þou" ssel wyteþ þet yne uirtues and ine guode workes uondeþ þe dyneul be ydele blisse ine þri maneres. Þe on zuo is ine herte wyþinne, huanne me yherp of þe guodes þet 10
me deþ priueliche, ase of benes, oper of priue workes, and wenþ þe man by betere mid God þanne he by. Þe oþer zuo ys, huanne he heþ ane fole blisse ine him of þet he yherp oper yziþ of his guode namecophede, and þet he is yprayed and yþealde uor guod man. Þe þridde zuo is, huanne he wilneþ and zekþ and porchaceþ los and namecophede, and in zuiche onderstandinge deþ his guodes, najt uor God properliche, ac uor þe wordle. 15

De sixte boz of prede.

Þe sixte boz of prede is ypocrisye, þet is a zenne þet makeþ to ssewy þe guod wypoute þet ne is najt wyþinne. Þanne byeþ þo ypocrites, þet makeþ ham guode men, and ne byeþ najt, þet makeþ more strengþe to habbe þane name of guod man þanne þe zopnesse and þe holinesse. And þia hire todeþ ine þry. Vor þer is an ypocrisye uoul, and anopre fole, and 20
þridde sotil. Þo byeþ uoule ypocrites þet dop hyre uoulhedes ine halkes, and (p. 26) sseawep ham guode touore þe uolke. Zuiche clepeþ oure lhord berieles ypeynt and ygelt. Þo byeþ fole ypocrites, þet ynoþ ham lokeþ klenliche to þe bodye, and dop manie penonces an guode principalliche uor þe los of þe wordle, uor þet me halt ham guode men. Þo byeþ wel foles, uor of 30
guod metal hy makeþ ualse moneye. Þo byeþ ypocrites sotlys, þet sotilliche wylleþ heje cliue, and steleþ þe dingnetes and þe baylyes. Hy dop al þet guod man ssel do, zuo þet no man ne may his knawe alhuet þanne þet hi byþ uol wexe and heje ycliue ine dyngnetes; and þanne

horses, that ben holden for delyt, that thay ben so faire, fat, and costlewe *Cfr. Pers. T. p. 298. distinge*, adorning.

p. 25. 3. uleþ, *sy, d. l. umherfliegen, verbreitet sind. Cf. uleþ p. 41 in anderer Bedeutung. ioisseþ, rejoices, afr. joir.* 4. not = ne wol. 6. religion = *mlat. religio, vita monastica. Men of religion þet byeþ togidere God uor to seruþ p. 219. Zeppþ þet hi byeþ iguo out of þe wordle, and byeþ yguo into religion p. 242.* 7. blaup, blows, *cf. p. 32.* 8. uelþ, fells, casts down. traues, trees, häufiger *trawes p. 94, 95, 116, 129; doch auch trawes p. 92 im Singular Nominativ und Akkusativ gewöhnlich trau p. 26, 57, 95, 131, 133, auch traw p. 5, 97, 168, doch of þo traw p. 96, ine þisse traw p. 95, of þisse traw p. 219 und of þe trawes p. 57, in trawes p. 28.* Bei SHOEMAN stehen dagegen *traw p. 157, 164, trome p. 157, 160, 163, 164, trowes p. 157, aber auch tre p. 86 im Reime auf we, vielleicht tro, age, treó, treow, arbor.* 9. þou ssel wyteþ. Wir haben þou dem Verb vorangesetzt, da das Subjekt in diesem öfter vorkommenden Satze nicht zu fehlen pflegt, *cf. p. 29, 76, 106.* 12. fole blisse steht dem ydele blisse gleich s. p. 17.

13. namecophede, renown, dagegen *namecophede l. 14. Vgl. Namecund prophete Om H. 6864. Þe nomecude burnhues ANGE. RIEGLER p. 334, age. mamcú, celebris, clarus.* 17. to ssewy, to show s. p. 13 v. *ssawede.* 21. ine halkes, in corners, *cf. p. 37, 143, 210, K. Horn 1087. Der afr. Text hat repostailles MORRIS Notes p. 273.*

p. 26. 23. berieles ypeynt and ygelt, tombs painted and gilded. Die Stelle: *Παρομοιῶν τὰ φάρμακα* *παραμοιῶν οὐκ ἔστιν ἡμῖν γὰρ νοστινὰ οὐκ αἰσθητὰ xtl. MATH. 23. 27* dient dieser Deutung zum Anhalte. Zu ygelt vgl. Wel ygelt mid þe golde of charite p. 233, *agn. gyldeu, deaurare.* 23. guode. Dies kanu nur als Adjektiv auf penonces bezogen werden, doch scheint uns diese Bezeichnung nicht angemessen und wir möchten etwa *guodes* lesen. 25. cliue s. p. 23. 26. dingnetes. In diesem Worte erscheint *gn*, wie p. 42, 94, 112, 119, 215, 227, 233, 267, neben *gn* p. 99, 163, 221, 227, wie auch im Afr. *gn* und *gn* neben einander aufzutreten pflegen. baylies, offices, magistracies. Cf. Thulke *baillie*. And ech other service of court *BEXTER 207, afr. baillie, administration, pouvoir, domination.* 27. alhuet þanne þet, until. *Alhuet*, welches wir auch bei SHOEMAN in der Form *al weat*, *al hwaet* antreffen (s. *SHOEMAN* l. p. 264), kehrt oft bei unserem Verfasser als Konjunktion und als Präposition wieder. Als Konjunktion erscheint es meist ohne Begleitung anderer Partikeln: *Þet makeþ þane man wert... alhuet he is al recored p. 33. Ich ne ssel by an aye alhuet ich habbe ydronke p. 51. Eþh ynoþ alhuet þou art nayr and uet p. 53 und so p. 92 l. 4, p. 60, 74, 109, 128, 144, 163, 242, 243, 250, 253, auch alhuet geschrieben: Þe ne ablit najt, alhuet þe poure him bit p. 197. Bisweilen ist es von þet begleitet: Hi dop þer þe leuings of hare penonce, alhuet þet hi byeþ blythe and elene p. 73. Zene stapes huerþ by clifþ an hej alhuet þet hi come to perfeccion p. 132. Die Verbindung von*

Ed. Morris

p. 26. sseweþ hy þe kneades þet were yhole and yroted ine þe herte, þet is to wytene, prede, aurice, malice, and opre kneade dedes huerby me knaþþ aperteliche þet þet trau nes neure guod, and þet hit wes al fayntise and ypocrisie al þet he hedde beuore yssewed. Þeruore hit is zoþ yzed. "Ne sselt þou neure ywyte huet man ys, alhuet he ys þer he wyle by."

5

De zeuende boz of prede.

Þe zeuende boz of prede ys fol drede and fole ssame, huane me let wel to done nor þe wordle, þet me ne by yhyeakle ypocrite ne papelard, huer me dret more þe wordle þanne God. Þe ilke ssame comp of kneade kuemynges, þet me wyle kueme þe kneade. And þeruore is by doþter of prede, and þe zeuende boz heylliche, and makeþ ofte lete þet guod to done and do þet 10 knead uor to kueme kneadliche to þe wordle.

Þet oper heaued of þe beste of helle.

Þet oper heaued of þe kneade beste is enuie, þet is þe addre þet al enuynemþ. Enuie is moder to þe dyabe, vor by þe enuie of þe dyeule com dyab to þe wordle, þet is þe zenne þet p. 27. mest arijt makeþ man ilich þe dyeule, his uader. Vor (p. 27) þe dyenel ne hateþ bote opres 15 guod, and ne loueþ bote opres harm, and zuo deþ þe enuious. Þe enuious ne may ysy þet guod of opren nanmore þanne þe oule oper þe calouwe mous þe brijtnesse of þe zonne. Þe ilke zenne him todelp ine þri bojes heylliche; vor þe ilke zenne a uenymelþ alþeruerst þe herte of þe enuious, and efterward þane moup, and efterward þe workes. Þe herte of þe enuious ys enuynemþ and suo miswent þet he ne may opre manne guod yzy þet hit him ne uorþingþ 20 wyþinne þe herte, and demþ kneadliche, and þet he yziþþ oper þet he yherþ, nimp hit to kneade wytte, and of al makeþ his harm zuo moche þet to þe herte of þe enuious "comeþ" þoþtes uenimouses of uals dom þet me ne hise may telle. Efterward, þanne þe enuious yherþ oper yzyþ opre manne kued, huet þet hit by, oper knead of bodye, ase dyab oper ziknesse, oper knead of auenture [hap], ase pouerte oper aduersite, oper knead gostlich, ase huane be 25 yherþ þet zome þet me hyelde guode men ys yblamed of zome vice, of þelliche þinges him gledenþ ine his herte. Efterward, huane he yziþþ oper yherþ þe guod of opren, by hit guod of kende, oper guod of hap, oper guod of grace, huerof we habbeþ aboue yspeke, þanne him comp a zorpe to þe herte þet he ne may by ine reste, ne maky gledenesse ne uayr semblant. Nou þou mijt ysy þet þe uenimouse herte of þe enuiouse zeneþþ generalliche ine þri maneres, ine

alhuet þanne þet kommt nur an unserer Stelle vor; sie schliesst sich an den Gebrauch von *alhuet* als Präposition, in welcher Eigenschaft es hier zu *þanne* tritt: Hy uestep uor þe timliche nyedes *alhuet* nist p. 52. Onueþe abod he ane monþe, ne *alhuet* half a yer p. 173, wofür selbst das einfache *huet* vorkommt: Hi mijsen ueste *huet* non, vor God p. 52. In: þe opre beggeþ... opre cheapfars uor to zelle ayen, *alhuet* hi byep mest diere p. 36 hat *alhuet* keine andere Bedeutung, sondern es liegt der Gedanke des *Behaltens* der *Waaren* bis sie *theuer* sind zu Grunde s. das. 1. *yhole*, hidden. Cf. Under þe mentle wes *yhole* uram þe dyeule þe priulte etc. p. 221, ags. *holen* v. *helan*, celare. *yroted*, rooted. 2. *knaþþ*, knows. 6. *huane* = *huanne*. let, leave, forsakes, neglects. Cf. *lete* þet guod to done l. 9. 7. *papelard*, dissembler, hypocrite, cf. p. 54, afr. *papelart*, nfr. *papelard*, mlat. *papularius*, hypocrita, adulator, simulator De CANGE. And have wel lever... Bifore the puple patre and preye, And wrie me lit my foxerie Under a cope of *papulardie* Cu. Rom. of the Rose 6795. *dret* = *dredþ*, dreads, cf. p. 34, 116, 125, 203, 232. 8. *kuemynges*, pleasing s. p. 23. 9. *heylliche* s. p. 5. 12. *eddrē*, adder, cf. p. 61, 130, 203. *enuynemþ*, poisona. Das Verb beginnt mit en p. 27, 62, 203 und mit an p. 27, 50.

p. 27. 16. *oule*, owl. *calouwe mous*, bat, afr. *chauue soris*, ags. *calo*, calvus. 17. *alþeruerst*, first of all, cf. p. 51 s. p. 74. 19. *him ne uorþingþ* s. p. 5. 20. *nimp hit to kneade wytte* = *went hit to kneade* p. 28 d. l. *er himmt es in schlechtem Sinne, deutet es schlecht*. Wyt bezeichnet öfter den Sinn, die *Bedeutung*: Þe bojes of þe trauce, ine one wytte, byep alle þe ychosome... Ine an opre wyte, þe bojes weren þe nayre uiruous p. 90. In on wyte, þise zene uirtues... byep þe bojes of rihtuolnesse p. 160. Þet is þet wyte of þe uif maydynes p. 232. Hit ys wel sort ine wordes, and wel lang ine wytte p. 99. 21. *comeþ* schieben wir ein, weil der Satz unvollständig ist und ohne ein Verb keinen Sinn gibt. Wir wählen Jenes Verb nach *comp a zorpe to þe herte l. 12*. 22. *uenimouses*, venomous, cf. l. 29, p. 83 l. 4, p. 171. That hit beo *venymous* BERT 440. With thornes *venymous*... I am so wounded Cu. A. B. C. — T. Ueber das Flexions-s in dem Adjektiv s. p. 17 *principals doles*. 24. *hap* ist eine Glosse s. p. 7 v. *zelerday*. 25. *men*. Hier ist *man* zu schreiben, oder ys tritt zum Plural *men*. *þelliche*, auch s. p. 7. *him gledenþ* l. q. *he* sc. þe enuious, *him gledenþ*, he is glad. Cf. He is fol þet of nayrnes of bodie *him gledenþ* p. 61. *Þe dyenel hant gledenþ* p. 238.

Ed. Morris
p. 27.

ualse demynges, ine awarjede gledenesse, ine worse zorjes; alsuo he zeneþeþ by þe mouþe. Vor hit behoueþ þet zuich wyn yerne by þe teppe ase þer is ine þe tonne; and nor þet þe herte wis uol of nemyng, hit behoueþ þet hit theape out be þe mouþe. Panne of þe mofo(n)þe of þe enuious comeþ out þri manere wordes uenimouises, huerof speķþ Dauþ ine the sautere þet "þe mouþ of þe enuious is uol of cor(p. 28) singe and of bitterhede an of bezykyngne;" of coryngne, uor þe guodes of opren he missayþ and hise lesseþ alsemoche ase he may; of byterhede, uor þe kuedes of opren, he hise moreþ and arereþ be his miþte; of bezykyngne, uor al þet he yziþ oþer gherþ, he went hit to kuede, and hit demþ ualslyche. Efterward, þe enuious heþ þri maneres of nemyng ine dede, ase he heþ ine mouþe and ine herte; uor kende of þe enuious is to wiþdraje and nor to destrue be his miþte alle guod, by hit lite, by hit lesse, by hit uoldo. 10 Panne he is of þe kende of þe baselycye; uor no greuhede ne may yleste beoure hym, ne in gerse, ne in busse, ne in frauwe. Panne by þe godspelle þet corn heþ þri stas; nor hit is nerst ase ine gerse, efterward, ine yere, efterward, is uol of frut and al ripe. Alzuo þer byeþ zome þet habbeþ guod ginninge wel nor to libbe and to profiti, and byeþ ase ine gerze; þe like him payneþ þe enuious uor to kuenche yef he may. Þe opre hyeþ ase ine yere, þet wel floureþ 15 ine guode and profiteþ, by hit to God oþer to þe wordle, and þe rebeþeþ þe enuious uor to ssende and to destrue be his miþte. Þe opre byeþ nolmad and ine grat stat, and doþ moche guod to God and to þe wordle; vor þet guode los to abatye and hyre guodes to loje, þe enuious agrayþeþ alle his gynnes. Vor þe more þet þe guodes byeþ greate, þe more zorþeþ þe enuious. Þis zenne is zwo perilous þet omneþe me may come to rihte norþenchinge, vor þet bi ys con- 20 trarious to þe holy goste þet is welle of alle guode, and God zayþ ine his spelle þet huo þet zeneþeþ aye þane holy gost, he ne ssel neure habbe merci ine þise wordle ne ine þe opre, uor he zeneþeþ of his opene kuednesse, and me ssel ine þet hollyche onderstonde, vor þer ne is no

1. **awarjede** = *awarjede*, *curved*, *wicked*, afr. *maliciose*, nach MORRIS *Notes* p. 273, von *malice*, *maliciose* s. lat. 1394f. **Stiz** 332. 2. **yerne**, run. Das Zeitwort steht häufig bei unserem *Verlassen*, cf. p. 39, 50, 51, 55, 75, 84 etc., ags. *irnan*, *irnan*, *currere*, *teppe*, tap, ags. *tappa*, eplstomi *tonne* = *tunne*, tun. Cf. þe *tonne* p. 167, pl. (fue) *tonnen* mid wyu p. 35, ags. *tonne*, *delium*, afr. *tme*, *tonne*, *tonneau*. 3. **hleaþe**, lesp, run. Dies Verþ erschalt gewöhnlich hier mit *ea*, wie p. 83, 93, 140, 156; doch auch mit *a*, p. 66, 155, ags. *hleaþan*, *currere*, *salire*. 4. **þe mouþ of þe enuious** etc. Cf. Cajus (ac. peccatoris) *malidellone* os plennus est, et amaritudine et dolo p. 9, 7 (10, 7), in der alten Uebersetzung: *Of whas mallok his mouth ful is, Of swykedome and of bitterne* s. 28. p. 28. 5. **bezykyngne** s. p. 23. 6—7. **lesseþ..moreþ**, *lessens*..*increases*. Cf. þus him ssel dome þe zenerere beoure God, napt uor to *lessi* his zennes ac uor to *mori* p. 173. Beide Verba kehren hier wieder, *lessi* p. 136, 267, *mori* p. 45, 60, 62, 79, 176, und sind überhaupt verbreitet: *lessyn*, or make lesse. Minuo, diminuo. *minoro*. *Moryn* or *ynereyn*. Angeo PROWY. PARV. p. 298, 348. Das Ags. kennt nur das vom Positiv abgeleitete *micellum*, *grandescere*, zuzere; das Althd. bildet von Komparativen *micrō* und *uicinnrō*, nhd. *mehr* und *mindern*. 8. **he went hit to kuede**, er wendet es zum Bösen s. p. 60. 9. **uoldo**, completed, perfected. Cf. þe *uolmes uoldo* p. 96, þe tale of an hondred þet is þe meate of þe þri uoldo p. 251. In þese uoldo huer alle lostes sculle by uolnold p. 261. Hundred is ful fel. & noted perfectioun, þet is, *ful dede*, uorte schawen þet me schal *fuldon* *fusches* þine AWEY ROWLE p. 372. Ebenso wird hier *uolmad* gebraucht 1. 17: Herte þet is *uolmad* ine þe uirtue of soberte p. 290. þe like blissing ssel by *uolmad* p. 261, ags. *fuldōn*, *perficere*, nhd. *fulaan*, *perficere*, nhd. *vollaan*, *volltuen* und *vollmachen*, *perficere*. 11. **baselycye**, *basilik*. Cf. As a *basilikos* selt folk by the veyn of his sight Cu. PRY. T. p. 342. **grenhede**, greenness. Cf. To ane *ayre* gardyne uol of *grenhede* p. 94. Hise halt ine *grenhede* and ine lyne p. 97. REL. ANT. II. 84. Das Ags. hat *grēness*, *viriditas* s. p. 17 v. *uoultede*. 12. **gerse**, grass. Cf. l. 13, 14, p. 36, 121, ags. *grās*, *grās*, *gramen*, *busse*, bush. by þe godspelle, cf. Marc. 4, 28. Þe erþe by his owne wryþinge makþ fraye, herte an erbe (or grene corne), aftrwarde an ere, aftrwarde ful fruyte in þe ere WYLL. IN. a. 1480. **þri stas**, three states. MORRIS möchte *stapes* lesen, wie uns scheint, ohne Grund. Allerdings lautet der Plural von *stat* s. l. 17 p. 48, 122 hier auch *stapes* p. 234, aber gewöhnlich ist in Wörtern auf *t* der Plural auf *a* ohne vorangehendes *t* s. p. 19 v. *contentemena*. 13. **yerre**, ear, spike, cf. l. 15, ags. *ear*, *spica*. 16. **rebeþeþ**, rebels. 17. **nolmad** = *woldo* s. oben. 18. **to abatye**, to abate. **to loje**, to lower, depreciate. Cf. p. 19, 136, 216, 246. 19. **agrayþeþ** s. p. 14. **gynnes** = *gimmes*, *contrivances*, *devices*, *snares*, cf. p. 51, 77, 131. 20. **norþenchinge** s. p. 20. 21. **huo þet zeneþeþ** etc. MATTH. 12, 31, 32, Marc. 3, 28, 29, Luc. 12, 10. 23 ff. MORRIS' Ausgabe, in welcher unter anderen eine grössere Interpunktion die Worte *For þer ne is* etc. als den Anfang eines Satzgefüges erscheinen lässt, welches bis zu Ende des Abschnittes fortzulaufen scheint, giebt keinen Anschluss über die Verbindung der folgenden Gedankenreihe. Da die Sünde gegen den heiligen Geist schlechthin nicht vergeben wird, so können wir die Worte *þet werreþ be his miþte* etc. nicht etwa auf *man* (in: *yef man him wryþingþ*) zurückwerthen. Der Autor sagt: *man* müsse dabei richtig (*hollyche*, nach MORRIS im afr. Texte *salement*, d. h. *d'une manière saine*) verstehen, und fügt dann hinzu: *þenn es itt keine Sünde so gross, welche Gott nicht dem*

Ed. Morris

- p. 29. zenne zuo grat pet God ne uoryeþ ine þise (p. 29) wordle, yef man him uorþingþ, and byt merci uor þe zenne, pet werreþ be his miþte þe grace of þe holy gost, ine pet he werreþ opre manne guod gostlich, ase þe Yewes werrede Jesu Crist uor þe guodes pet he dede.

De zennen aye þe holy gost.

- 6 And þou sselst ywyte þet þer byeþ zix zennes pet byeþ specialliche ayens þe holy gost; pet is to wytene, ouerweninge, pet makeþ to moche sprede þe merci of our lhorde, and litel prayeþ his rijtuolnesse, and peruore zenneþ moche uolk ine hope. De oper is wanhope pet beuimeþ God his merci, as ouerweninge his rij[t]uolnesse. þe þridde is wy[p]standinge, pet is hardnesse of herte, huanne man is ykert ine his kueadnesse pet me ne may him wende, and najt ne wyle
10 hym amendi. þe uerþe is onworþhede of penonce, pet is, huanne man ordayneþ ine his herte pet he him ne ssel najt uorpenche *of* his zenne. þe vifte is to werri þe grace of þe holy gost ine opren. þe sixte is to werri zopnesse be his wytinde, and specialliche þe zopnesse of þe cristine beleaue. Alle þise zennes byeþ aye þe guodnesse of þe holy gost, and byeþ zuo greate pet onneape *hy* comeþ to rijte uorpenchinge, and peruore byeþ hy onneape uoryeue.

15

De þridde heaued of þe kuade beste.

- þe þridde heaued of þe beste is hate. Ac þou sselst ywyte pet þer is an hate pet is uirtue, pet þe guode man heþ aye pet kuad, an opre pet is zenne wel grat, pet is felhede of herte, hueroþ comeþ uele bojes, and heþliche uour, by þe uour werres pet þe feloun heþ. De uerste is to himzelue. Uor huanne man him berþ hate to þe torment and þe zaule and þet body, zuo
20 pet man ne may slepe ne none reste hadde, operhuy! him beuimþ þane mete and þane drinke,
p. 30. and makeþ him ualle ine ane feure (p. 30) oper ine zuiche zorþe pet he nimþ þane dyap: pet is a ver þet wastep alle þe guodes of þe house. þe opre werre pet þe feloun heþ, pet is to Gode. Vor wreþe and felounye opbereþ and nimþ zuo operhuy! þe herte of þe felle uor zome aduersite timlich, oper uor ziknesse, oper uor dyap of urendes, ope[r] uor zome misual pet his
25 wyl ne is najt ydo, þet ha grocheþ aye our lhorde, and euele þonkeþ God and his halþen, and zuereþ and blasfemeþ aye God and his halþen. þe þridde werre pet þe wrepuolle heþ, is to þau

Reuigen in dieser Welt vergiebt (Worte, welche wir als parenthetisch durch Zeichen ausgeschieden haben), *der, so viel in seiner Macht steht, gegen die Gnade des heiligen Geistes kämpft* etc. Diese letzten Worte nehmen wir als die nähere Bestimmung des früher eingeführten Subjektes in: *he seneyþ* etc. In Bezug auf diesen soll man nämlich richtig verstehen, dass er ein solcher sei, welcher gegen die Gnade des Geistes ankämpft.

p. 29. 1. *uorþingþ* s. p. 5. 7. *wanhope*, despair, cf. d. 34. Hym into wanhope for to bring Thurgh thretynges HAVR. 2229. Now cometh wanhope, that is, despair of the mercy of God etc. CH. PERS. T. p. 323, auch bei PALGRAVE: *wanhope*, desespoir. Vgl. ags. Kompos. mit *van* wie *vanhaid*, *vanhýmss*, *vanhygd*, *vaneyrd* etc. Die Verworfung an der Gnade Gottes wird der Uebersuchtsucht (ouerweninge) auf dieselbe entgegengesetzt, wie *untrust* und *ouertrust* AMR. RITLEX p. 334. 9. *ykert* = *ykerd*, *yharded* (H. or GL. p. 352), hardened. Cf. So is *thert* thory confemyng of gode SHORHAN p. 14, ags. *heardfan*, *durescere*. 10. *onworþhede* s. p. 9 v. *onworþnesse*. 11. *uorpenche* of etc. Wir schieben *of* ein (s. p. 5), welches unentbehrlich scheint, obwohl man sagt *Hit ne ssel þe uorpenche* p. 159 u. a. s. p. 5. 14. *hy comeþ*. Wir haben *hy* eingeschoben. 17. *felhede*, fierceness, wrath, passion quickly moved, cf. p. 159 s. 17 v. *woukede*. Hernach nennt der Autor dasselbe *felowne* p. 30. 18. *heþliche* s. p. 5. *werres*, wars. *werreres* MORRIS, ein Wort, welches hier unsulässig und als Irrthum des Schreibers anzusehen ist. Es ist eine Dittographie, wie als auch in *tu onenen* p. 91 vorkommt, wo zu schreiben ist *to onen* im Gegensatz zu *to anopen*. *feloun*, fierce, wrathful, cf. p. 30. 19. *huanne man him berþ hate to þe torment and þe zaule* etc. In der Randbemerkung zu dieser Stelle schreibt MORRIS: *The first is with himself, as when for fear of torment he kills himself*, wodurch wir über die Konstruktion des Satzgefüges keinen Aufschluss gewinnen. Wir hatten den Text für nicht fehlerhaft. Die Worte *huanne man him berþ hate* nehmen wir wie etwa *huanne man him wreþe*, wenn ein Mann von Hass erfüllt ist; in *to þe torment* etc. denken wir den Grad des Hasses ausgedrückt: *this zur Qual* etc. Die Worte *and . . .* würden nach unserer Ansicht in *of . . . and . . .* zu verwandeln sein, und vor *him beuimþ* fehlt uns das Subjekt *hit*. Der Hass erfüllt quält sich an Seele und Leib, isst und trinkt nicht, und verfällt der Krankheit oder der Melancholie, worin er den Tod nimmt. 21. *feure*, fever. Cf. *feþre* AMR. RITLEX p. 112.

p. 30. *nimþ þane dyap*, uhd. den Tod nimmt = stirbt, mhd. den töd nemen. 22. *a ver, a fre*, cf. p. 46, 65, 66, 74, 137. *þe pyne of helle vere* SHORHAN p. 32. *No fear* p. 3. *Of fere* in. Purgatories *fere* p. 102; doch auch in *the fere* p. 15. 23. *opbereþ*, *upbars*, lat. *effert*. 24. *misual*, mishap. Cf. *Kuade mysjalles* and *zorþes* p. 94. *Hi ne dredeþ kyng*, ne erl, ne non *misual*, ne pouerte, ne *ssame* p. 86.

Ed. Morris
p. 30.

pet byep onder him, pet is, to his wyue and to his mayne. Vor þe man is operhuyl zuo out of his wytte pet ha beat and smit and wyf and children and mayne, and brekþ potes and coppes, ase ha were out of his wytte, and zuo he is. Þe uerpe is werre wypoute to his neybores and to his nixte pet byep alle aboute him. And of pise boje wexep zeue smale bojes. Vor huanne wrepe arist betuene tuaymen, þer is uerst chidinge, and panne wrepe pet blep ine herte, efterward, wrepe, efterward comp ofte strif, efter, wylninge of wreche, efterward, operhuil manslahte, and efterward, operhuil werre dyadlich betuene þe urendes, huerof comp ofte to moche kuead and perils pet ne moje najt by amended. Vor huanne þer is werre betuene tuaye men, hit yualþ ofte pet þer byep moche uolke dyade pet ne habbeþ nenne gelt, cherchen tobroke, tounes uorbernd, abbeyes, priories, bernes destrud, and men and wyfmen and children 10 deserited and yexiled, and londes destrud, and to moche of opre harmes pet byep ydo be þe encheyson of þan, pet hi byep yhealde uor te amendi pet pis purchaceþ, and þe lhord, and alle þo pet byep to ham helpinde, an yne zuyche nyede; and þeuore hy byep ine greate balance of hyre helpe of zaule, uor hi ne moje (p. 31) amendi ne yelde þe harmes pet hi habbeþ ydo, p. 31. and hit behoneþ yelde oper hongy. 15

De uerpe heaued of pe kueade beste of helle.

Þet uerpe heaued of þe wyckede beste is onlusthede, þet is, onlosthede and tyene to do wel. Pis zenne his a to kuead rote pet kest nele kueade bojes. Pis onlosthede, þet is sleupe, makeþ pet man heþ kueade aginnyuge, and more kueade amendinge, and to wors endinge. Kueade anginnyuge heþ þe sleuolle be zix zennes. De uerste is þonnelich*he*de*. huanne þe 20 man loueþ lite and theucliche oure lhord pet he soolde louye bernideliche, and þerof comp þet he is fyble and theuc to alle guodes to done. Þe oper is arnesse, pet is, tyene of herte, þet

1. mayne, family, domestica, cf. l. 2 s. ALIS. 2058. TOWN. MYST. 294. 2. smit, smites. 3. coppes, cups. 4. nixte s. p. 11. 6. efterward, werpe. MORRIS bemerkt, dass der afr. Text hier *haine* hat (Notes p. 27a) und also ein Irrthum in der Wiederholung des Wortes *wrepe* statt *haine* vorliegt. 7. manslahte, manslaughter s. p. 8. 9. gelt, guilt, nhd. Schuld s. p. 13. 10. norbernd, burnt, cf. p. 67, 74, 225. 265 s. AWE. RIVLE p. 54. bernes, barns. 12. encheyson, cause, reason. Cf. Mo encheysoun p. 68 s. RUORRH. Sprachpr. I. p. 262. 13. balance, hesitation, doubt, afr. balance, incertitudo.

p. 31. 14. yelde, restore. 15. hit behoneþ yelde oper hongy. Dies Bild verwendet unsere Schrift auch sonst: ine þe cort of riþte pet seel bi ate daye of dome, huo pet seel ait, him behoneþ paye, ne nenre agnitti be ne may, and þeuore ha seel by ydamned: uor he not yelde oper hongy p. 137. Huerof hi soalle paye hard scot ine þe opre wordle, panne hit behoneþ pet hi yelde oper pet hi hongy p. 218. 17. onlusthede, distlike, disinclination, sonst onlosthede geschrieben, wie l. 17, 18, p. 153, 163, bei CHAUCER durch *unlust* bezeichnet: Accidie doth noon such diligence. He doth alle thing with any, and with wrawennes, slaknes, and excuscioun, and with vdelnes and *unlust* Para. 7. p. 223—24, im afr. Texte *parence* MORRIS Notes p. 273, agn., ahd., nhd. *unlust*, tadellun. Ueber die Kompositionen mit *kede* s. p. 17 v. *roulthede* tyene = *teone*, *tene*, pain, grief, distlike, cf. p. 34, 66, 124 s. SIEZ 157, im afr. Texte *amul* MORRIS Notes p. 273. 18. his = is, cf. Hit *his* worþ p. 36. kest, casts (in shooting, germinating) s. p. 22 v. *outkesting*.

19. aginnyuge, beginning, sonst hier *aginnyuge* wie l. 20 s. p. 16. 20. þe sleuolle, the slothful. Diese Schreibung kehrt wieder p. 32, 34, 141, 156, und so *sleuolliche* p. 32: dazogen *sleuolliche* p. 170, 171, wofür *sleuolle*, *sleuol* p. 32, 206 vorkommt s. p. 16 *sleuolpe* etc. Die Zusammensetzung aus zwei Adjektiven, deren letztes *wol* ist, welches sich nur an Substantive fügt, wäre höchst anffällig. Der Ausfall des *þ* in dem vorbrüchlichen Substantiv an allen Stellen ist aber ebenfalls nicht anzunehmen. Wir müssen daher an ein Substantiv ohne *þ* denken, ein solches ist in der That im ahd. *sluoli*, mhd. *sluue*, hebeind, erhalten. Þonnelliche, tennity, scantiness. Þonnelliche MORRIS, welcher anführt (Notes p. 274), dass der afr. Text *tenues*, wie das von ihm verglichene MIDDLE ENGLISH *tenderness* bietet. Wenn er aber, nachdem er *þonnelliche* = *thinness*, *scantiness* gesetzt hat, hinzufügt: *þonnelliche* should evidently be *þenneliche* or *þinneliche*, the *lache* bring the same termination as in knowledge, O. E. *knoweliche*, so können wir nicht beistimmen. Die angeführte Endung ist der Mundart des Verfassers nicht geläufig, wohl aber ist die fr. Endung *-te* (tas) häufig durch *-hede* ersetzt s. p. 17. Das *o* in *þonnelliche* ersetzt das *u*, wie sonst in unserem Idiole, denn *þunne*, agn. *þynne*, *þunne*, *tennis*, ist geläufig, wie WRIGHT *Specim. of Lyr. P.* p. 37, 47, AWE. RIVLE p. 144. Dass wir für das zusammengesetzte Substantiv die Erweiterung des Adjektiv durch *lic* annehmen, mag sich aus der Angleichung an Formen wie *uerlichede*, *lodlichede* rechtfertigen. 21. theucliche, lukewarmly, theucliche STEVENSON. Die oben angeführte andere Uebersetzung hat nach MORRIS: *slakly*, der afr. Text *tenement*. Das Adjektiv *theucliche* kehrt sogleich wieder l. 22. Ueber dies sonst in den Formen *luke*, *teuclike*, *teuclike* erscheinende Wort s. d. Wb. Dem Sinne nach vgl. Torpor ist þe uorne, þet is *wech* heorte pet *schilde* leiten al o *leie* ine *loue* of ure *Lowerd* AWE. RIVLE p. 202. bernideliche, ardently. 22. to alle guodes to done. Der Infinitiv mit *to* und seinem Objecte wird hier in Abhängigkeit von *to* gesetzt. So setzt unser Verfasser überhaupt den präpositionalen Infinitiv mit einer ander-

Ed. Morris

p. 31. is þet bed to þe dycule huerine he him restep, and zayþ to þe manne and to þe wif
 "þu hest yby to zofte ydraje uorþ, þou art to fieble of compleccioun, þou ne miȝt naȝt
 greate penouces, þou art to tendre, þou ssolest by an haste dyad," and þeruoer þe wif
 him let ualle to done þe lostes of his ulesse. Þe pridde is ydeluesse, þet is a zenne þ
 5 moche kuead, ase zayþ þe wrytinge. Vor huanne þe dycuel uynt þane man ydel, he hi
 to worke, and deþ him uerst þenche kuead, and efterward, to wynni uileynies, riw
 lecheries, and his time lyese, and manye guodes þet he miȝt do, huerof he miȝt wyne
 Þe uerpe is heuinesse, huanne þe man is zuo heui þet *he ne loueþ bote to ligge ar
 and slepe; operhuil hy byeþ yuoȝ awaked to nyedes, þet hi hedden leuere lyese vour
 10 þanne ane zuot oper ane slep. Þe vifte is wyckednesse, þet is, huanne þe man lip ine
 and yvelþ þe uondinges of þe dycule and of his ulesse þet him asayleþ, and be riȝte
 nesse nele arere þet heued to Gode be zorpe, ne grede harou be srisfte, ne arere þe
 p. 32. (p. 32) be sarsfacion [dedbote]. Þe ilke anlikneþ þane srewre þet heþ leuere rotȝe in a
 uoul and stinkinde, þanne to habbe þe pyne of stapes to cliue uor his outguoinge. Þe
 15 litel wyl [arȝnesse]. Ine piȝe zenne byeþ þo þet hebbep drede of naȝt, þet ne dorre naȝt
 wel to done, uor hi habbep drede þet God ham wyle fayly, þet is þe drede of þe met
 habbep drede of hare metinges. Þo anlikneþ þan þet ne dar naȝt guo ine þe pepe u
 snegge þet sseawep him his hornes, and to þe childe þet ne dar naȝt guo his way uor
 þet blaup.

weltigen Bestimmung in Beziehung auf eine Präposition, so dass wir an das deutsche *um zu* ..., *ohne zu* ...
 Infinitiv erinnert werden. Am auffallendsten ist darunter eben die Verbindung mit einem zweiten *to*. C
 yeueþ ham naȝt bote to hare lecherie to uoluelle p. 223. Þo þet hit onderoongep byeþ ybunde to chaste
 p. 235. Habbe þe pyne of stapes to cliue p. 32. Blisse of herte þet comp of God to louis p. 93. Strein
 him yeue grad herte of grat þing to onderuouge and uolȝi p. 127. Þe holy gost yefþ strengþe and wyl
 þinges to onderuouge p. 183. Þe þet habbep hunger and þorst of riȝtfulnesse, þet is, of God to serui an
 in. Of al þe lue to ordayny non ne þenþ p. 155. He nele naȝt þet hi bi to bysi of hare heuenede to
 mid gold p. 216. Þis uirtue him sseawep ine zene maneres: þe God to worpscipe, þe oþren to praye
 and Zuych uolk ne moȝe yleue þet þer by more blisse and lost ine God to serui and to louis, þanne to done
 hare loste p. 82. Þe men þet dop zuo grat payne ham to kumbe... and ine hare here wel to cruki p. 177.
 me zeneþep wel ofte, oþer þe þe eȝen lue sole xlipe, oþer þe þe yeauren lue folliche to hie... oþer þe þe
 folliche to spekene etc. 18. He ons is zetuene and uestnesse lue onlepi poȝnte wepoune him to trobi, weȝ
 to chomȝi, wyoute him renue lue none manere p. 104. Þet me ylefþ God... onleliche uor þet he zayl
 oþre skele to zeche p. 134. Syntaktisch ist kein Unterschied zwischen der Verwendung der genannten Prä
 und der Präposition für þei dpm von to begleiteten Infinitiv, welche bei unserem Verfasser auch oft in
 Stellung erscheint: Zuot þe be no þing ne yȝliþ ne uor him ne uor oþren to lede p. 150. Þe prouesse of þe
 wes al uor þe uices to ouercome p. 163 etc. Wir treffen die meisten der aufgeführten Präpositionen auch
 reinen Infinitiv, welchem seine nähere Bestimmung vorangeht: Þet þke þri þinges ne heþ, þet ne ys l
 zyker to grente þinge ondermine p. 83. He ne heþ miȝt to hit endi p. 113. Þe to moche drinke and e
 moche uolk p. 248. Ine to moche ethe and to moche drinke p. 177. Ili ssole loki hare bodi... wepoune do
 on to þe oþren p. 221. Wyoute him renue p. 114 etc. Uor þe herkeres do wel theȝe p. 58. Uor his her
 draȝe p. 91. Vgl. auch ASCHER RIVIK p. 116. ARȝnesse, timidity, sluggishness. Cf. p. 32, wo das
 Glosse zu litel wyl steht. Arȝnesse also me thynkth ys hard, For hit maketh a man a coward MS. BODL.
 bei HALLIW. v. arghness. Vgl. aȝs. earhscipe, ignavia LXX. 2. yhy, been, cf. p. 51, 178. ydraȝe uorþ, t
 fed, brought up. Cf. On mere draȝþ uorþ þet colt of an oþre huanne hi is dyad p. 185. Þe wolnes dra
 þe children þet byeþ uorkest, and werþ his uram oþre bestes p. 186. Me rot of þe heyrne þet he draȝþ
 uader and his moder huanne hy byeþ ealde, and ne moȝe ham naȝt porchaci p. 193. 6. ribaudȝes
 7. lyese, lose, cf. L. 9 p. 40, 57, aȝs. leȝan, perdere. 8. þet he þat MORRIS. 9. nyedes, business
 þet hi hedden leuere etc. Dieser Konsekutivsatz steht in adversativem Verhältnisse zu dem vorangehes
 doch hätten sie es lieber etc. 10. zuot, sweat, cf. Tyeares, zuot, wetter, and blod p. 96. 12. gred
 entspricht wahrscheinlich dem afr. crier harow, Hilfe rufen, im Grundtexte. Cf. Par un petit ne l'en gre
 Sires n'eust criel: Harow, harow, he aidiez moi! P. DE M. DE FRANCE II. 114 ed. ROQUEL.

p. 32. 13. dedbote, penance, amendment, steht hier als Glosse s. p. 7 v. Zeterday. Der Verfasser
 das Wort p. 33; es ist bei ORM (dedbote) und in ASCH. RIVIK öfter gebraucht, aȝs. dædbot, penitentia. 1
 L. 17 s. p. 16. 14. of stapes to cliue. Ueber die Verbindung van of mit dem präpositionalen Infinitiv
 stapes, steps, cf. p. 46, 47. cliue s. p. 23. 15. arȝnesse. Glosse s. p. 7 v. Zeterday. dorre, dar
 16-17. meteren... metinges, dreamers... dreams, zum Verb meten, dream gehörig s. SEYD NACKE
 PLOUGHM. 21. Das letztere dieser Substantive ist häufiger, cf. p. 77, 92, 143, auch in P. PLOUGHMAN
 CHAUCER etc. pepe, path, cf. p. 127, 185. 18. snegge, snail, neue. prov. snay SCSS., niederd. smeg
 ahd. smeccho, smecco, smeggo, imd. snecke, smegge, limax, aȝs. smægel. guos, gosse. 19. blaup, blow

Ed. Morris

P. 32.

Disse hyef þe zix vices þet benymef þe manne guod ginnynge. Vor opre zix vices ne may
þe sleawolle habbe guod aginnynge ofer amendement. Þet hyef teohches of knead seriont þet
makeþ þet non guod man ne ssel his onderuonge into his service, huanne he is sleuuel [ontrewe],
onsæriuel, uor yetinde, slak, and failinde. Þe uerste vice is ontreupe; vor huanne God zet ine
þe herte of man guod wyl wel to done, þanne comp þe ðyeuel, and him zayþ, "þou hit sselst
wel recouri, þou art yong and strang, þou sselst libbe long;" and zuo he him onwoneþ þe ðyeuel
wel uor to done. Efterward comp sleupe; uor he þet wel deþ, and deþ hit auerst, hit nis no
wonder þaþ he hit do sleuuelliche. Þet is a vice huerof al þe wordle is besmet, hu o þet nimp
sel hede. Vor lite uolk þer hyef þet by diligent ine þet hi byef yhyealde to done auorpe
lod and hire nixte

10

After sleaupe is uoryetinge; vor huo pet ys sleauuol, ofte uoryet. Vor pise tuo zennes of oryetynge hit yualþ ofte pet he ne can him ssiue. Vor huanne þe man is sleuuo him to riue, he uoryet his lackes and his zennes, pet is grat peril. Vor non ne may habbe uoreuenesse wypoute zoþe sscrifte, pet berþ uorpenchinge of herte, beknaulechinge of (p. 33) mouþe, p. 33. oþsamnesse ine dede, pet is amendinge and dedbote. Þer ne ys non zuo guod man þet yef 15 e yzeþ wel his oþene lackes, pet he ne ssolde uynde ynoþ uor to zigge eche daye ine his scrifte. Ac sleupe and uoryetinge blendþ þe zeneres þet hi ne zyþ naþt ine þe boc of hire awitte.

De peril of slacnesse.

Afterward comp slacnesse pet comp of pe defeaute of herte, and of kuede wone, pet bint 20
 pane man pet onneape he him yef to done wel; oerhuil hit comp of onconnyndehe
 and of fole hete, hurby pe man oplet zuo his herte and his body be uestinges and be wakings
 ind by opre dedes, zuo pet he ualp ine fyebleffe and ine zuiche ziknesse pet he ne may najt
 rauayle ine Godes seruite, and toualp ine pa slacnesse pet he ne hep smak ne deuocion wel to

2. *steawolle* d. l. *steawolle* s. p. 31 v. *pe steawolle*. *techches*, *blemishes*, *vices*. Cf. *pet* is *aye pe pri*
made *techches* of *pe misziggies* p. 136. Love his servant evermore amendeth, And fro al cvele *tachches* him
lieweth *en*. *Quck*. s. *Night*. 191, afr. *tachche*, *tesche*, *tegne*, *nir*. *tache*. Quant il l'umaine nature recunt *gens* totes
sieles de poebiet LES QUATRE LIVRES DES R. etc. p. 537 ed. *Le BOUC DE LIMY*. *seriont*, servant. Die Form
seriont p. 148, 228 wechselt mit *sergont* pl. *sergons* p. 35, 39, 43, 67, 122, 154, 188, 195, *sergonte* p. 33, als Kasus
uñq. *sergont* p. 188, wie im Afr. neben *sergant* die Formen *serjant*, *sergant* etc. vorkommen. 3. his under-

Wage n. p. 5 v. *hise*. *ontrewe* hat MORRIS in Klammern eingeschlossen; es ist nicht klar, ob er es wegen des stehenden *ontrewe* eingeschoben, oder aus einem anderen Grunde angeschrieben hat. Die folgende Aufzählung entspricht allerdings nicht der Reihenfolge der hier vorkommenden Adjektive. 4. *onsrined*, incurious, negligent, solent. Wie MORRIS *Notes* p. 274 anführt, hat der afr. Text hier *perreueus* und die andere von ihm verglichene *le*. Vöhrersetzung *recheles*. Wir müssen das Wort mit MORRIS als eine Adjektivbildung mit ableitendem -i vom *en* vorfassen c. gen. et dat., *curare*, ansehen. Man könnte übrigens auch an die Deutung des Wortes durch *stewoi* et *suris* i. 13 denken. *fallinde*. *fallinde* MORRIS, wohl durch einen Druckfehler entstanden, da im *Gloss. Ind.* *fallinde*, falling, slothful, mit Bezugnahme auf diese Stelle angeführt wird. 6. *reconri*, recover, repair, on-

senep, withdraws from the system etc., afr. Text: *desacuntine*, vgl. aqs. *gerunjan*, consensere, 7. **he pet**
 sep dep, and dep hit auser et. Der afr. Text hat nach Monniks Notes p. 274: *Après venir negligence, car gu*
ia fait de l'acoutume nest pas merueille [merueil le Monn.] *sil le fait negligiaument*. Die Worte *dep hit auser*
 stimmen sich aus: Uor hie ille hupet tyenep, and uor pe opre pet *deuser* p. 161, worin *dep auser* gleichbedeutend
 ist mit *uorsep*, delays. Cf. Nant ne *uerset* uam daye to daye...neque diffidit de die in diem p. 173. Das Verb
 erscheint dem aqs. *dratan*, *fyrtan*, africs. *ferste*, diffire; *auser* (a-uert) steht adverbial, aqs. *forst*, *forst*, africs.
forst, *forst*, *forst*, temporis spatium. 8. **besmet**, dedici, aqs. *besmiten*, inquinatus. 9. **anorje** s. p. 18.
 10. **laeken**, faulta, cf. p. 33, 136, 177. 11. **worpenginge** s. p. 20. **beknaechinge**, confession, cf.
 177. vgl. aqs. *beandram*, agnoscere.

p. 33. 17. *blendep*, blühen. 20. *defaute*, want, cf. p. 73, 78, 108, 131 etc. 21. *he him yersp to löse wel*. Cf. *He. him gersp* alle kneuedness to done p. 34. *Hy yensep ham to zenne* p. 45. *pe ilke pot ham versp to moche to ydele wördes* p. 57. *oneonyndebede* = *oconnyndebede* p. 49, ignorance. 22. *hete*, heat. p. 55. *oplet* = *opledet*, abuses, attacks, ist die wörtliche Nachbildung des afr. *sormaine* *MORRIS* *Notes* p. 275, cf. afr. *sormener*, excéder de fatigue. *uestinges*, faste, cf. p. 51, 52. 24. *tonalp* *ist pa slacness*. Auffällig scheint ans *tonalp*, falls down, perishes, welches der Übersetzer auch sonst in diesem Sinne gebraucht: *pet wolk wip* p. 184. In der Bedeutung des einfachen *walp* kann es kaum gebraucht sein. Auch *pe* ist sonst hier unbräuchlich; man sollte *elwa* *po* erwarten s. p. 12 v. *ine po time*. *smak*, relish. Cf. *More hi nynt smak in sne* *we epple pame in ano huete ihoue* p. 82. Knapheinghe *suackinde*, *pet is*, mid *smac* and mid *grat lost* of etc. 245. Er findet keinen *Geschmack* darin oder daran.

Ed. Morris

p. 33. done. Efterward comp werihede þet makeþ þane man weri and worsi uram daye to daye, alhuet he is al recreyd and defayled. And þis is þe sixte vice of þe kuede sergonte, þet he faylep er þan he come to þe ende oper to his terme, and me kan zigge, huo þet seruþ, and najt uol-seruþ, his ssepe he lyst.

6

De 6 poyns of sleupe þet brengeþ man to his ende.

And yet eft þer hyeþ zix poyns kuede huerby sleupe brengeþ man to his ende. Þe uerste is onbojsamnesse, huanne þe man nele do þet me him zayþ ine penonce, oper me him hat zomping þet him pingþ hard, he him excuseþ þet he hit ne may do, oper yef he hit onder-uangþ, he hit deþ oper litel oper najt. Þe oper poynt is Inpacience; uor ase he ne may
10 no ping bere be bojsamnesse, he ne may polye be paciense, zuo þet non ne dar to him
p. 34. speke of his (p. 34) guode. Þe þridde is grochyng. Vor huanne me speþ to him uor his guode, he him wreþeþ and grocheþ, and him pingþ þet me him onworþeþ, and perof he ualþ into zorþe, þet is þe werþe vice. An zuo moche him ouergeþ þe ilke zorþe þet al þet me him zayþ, al þet me him deþ, al þet he yherþ, al þet he zipp, al hit him tienep, and zuo he ualþ
15 into zorþe and into tyene to libbe, zuo þet himzelf him hastep and wyneþ his dyap, and þis is þe vifte vice. Efter alle þise zorþolle poyns of sleupe him yefþ þe dyueþ þane strok dyadlych, and deþ him into wanhope; þeruore he porchaceþ his dyap, and himzelue slajþ ase despayred, and him yefþ alle kuede adnesses to done, and him ne dret najt to do zenne, huot þet hit by. To zuich ende let sleaupe þane man. Þise byeþ xviij poyns þet þe dyueþ þraup ope þane
20 sleuolle; hit ne is no wonder þaþ he lyese þet geme.

Þet vifte heued of þe beste.

Þet vifte heued of þe beste beuore yzed is the zenne of auarice and of couaytise, þet is rote of alle kuede, ase zayþ zaynte Paul. Þet is þe maystresse þet heþ zuo greate scole þet alle guoþ prin uor to lyerni, ase zayþ þe wrytinge. Vor alle manere of volk studieþ ine
25 auarice, and greate and smale kinges, prelates, clerkes, an lewede and religious. Auarice is

1. *werihede*, weariness. Das Ags. bletet nur *värigness* s. p. 17 v. *souhede*. *weri* and *worsi*, become weary and become worse. Es sind zwei Verba. Das erstere scheint in der Form *werige* wiederzukehren: He wolde þet hit were *sort*, nor þet non ne sooldis him *werige* hit uor to lyerni p. 99, wo man freilich die Bedeutung *wehren* annehmen könnte, ags. *värigan*, fatigare, *gyrjan*, peior fieri. *alhuet* s. p. 26. 2. *recreyd*, recreant. Die Bedeutung und Abstammung kann nicht zweifelhaft sein; die Form, welche der Particel *þet* eines schwachen Verb gleicht, ist das Auffallende. Cf. Thow *recreayed* Mede P. PLOCCHE 1886. Vgl. afr. *recroire*, mlat. *recredere*, wozu *recredit* und *recreant* Du CANGE v. *recredere*. Unsere Form scheint sich an *recredit* zu leihen. *defayled*, overcome, afr. *defaillir*, manquer, cesser, explorer. Die Zusammenstellung von *defayled* mit *recreyd* erinnert an die im Altfr. häufigere von: *recreans et faillit* s. MÄTZNER Afr. Lied. p. 287. *sergonte* s. p. 32 v. *serient*. 3. *uol-seruþ*, *serues fully*. 4. *his ssepe he lyst*, he loses his reward (hire). *Ssepe* scheint in der Bedeutung Lohn der Mundart des Autors fast allein, oder vorzugsweise eigen zu sein: Hi ofsealde mid wrong þe *ssepes* of hore sergons p. 33. Hise becleþeþ uor *ssepe*, and uor yefþes p. 40. Hi sbideþ and wyneþ þane dyap, ase deþ þe guode workman his *ssepe* p. 86. To abyde þe glediaker oure *ssepe* p. 113. Alle we sbeyde onlepi *ssepe*, þet is, þe blisse wyþoute ende p. 146, cf. p. 168, 180, 245. Das Wort kommt in der Form *schipe* þet CHACUN vor: In withholding or abrigging of the *schipe* or the byre or the wayen of *seruantes* Pers. T. p. 311. MORRIS leitet das Wort vom ags. *scoppa*, *gastophylacium* (LTC. 21, 1); näher liegt ags. *scap*, *sciop*, *altu. skop*, *stries*, *camera*, was, wobei man die Uebertragung des Namens des Behälters auf den Inhalt (des Kastens auf das Geld) zu denken hätte; oder es ist an die Bedeutung des altn. *skappa*, *skjappa*, dän. *skjeppe*, *ahd. schaf*, *schöpf* (worum *schaffen*), *modius*, zu erinnern, so dass eine Getreideleistung etwas dem Begriffe der Zahlung an Grunde läge. 5. *poyns*, *points*, cf. l. 6 p. 34 s. p. 19 v. *consentemens*. 7. *hat*, *commands*, cf. p. 8.

p. 34. 11. *grochyng*. *grudging*, *murmur*, cf. p. 34, 43, 54, 57, 67. 12. *onworþeþ* s. p. 8. 13. *ouergeþ*, *overgoes*, *overcomes*, ags. *ofergangan*, transgredi — *superare*. 14. *hit him tienep*, it annoys him. Cf. Alle wordes *him tyeneþ* and groueþ bote yef hi ne by to God etc. p. 112. Das Verb wird auch reflexiv gebraucht: Nu *tyene þe* najt p. 73. Non ne sooldis *him tyene* p. 99, ags. *teōjan*, *tyēan*, vexare. 15. *hastep*. Viell. *hastep*? 17. *wanhope* s. p. 29. 19. *sleaupe* MORRIS. *sleuþe* MS. *þraup*, *throws*, cf. p. 17, 27. 20. *geme*, *game*, cf. p. 45, 46. 23. *zaynte Paul*. Cf. l. TIMOTH. 6, 10. 24. *prin* = *perin*. Cf. Moche poleþ þe tonne of grente strokes er me do *prin* þet gnode wyn p. 167. Diese Zusammenlehnung der Sylben, womit man die ähnliche Erscheinung in *bleþ*, *blede* s. p. 12 vergleichen kann, ist anscheinend der Mundart unseres Verfassers geläufig; wir finden *throf* *thruen* p. 6, 20, 34, 53, 67, 91, 103, 145, 152, 160, 163; *thrinne*, *thrynne* p. 9, 65, 155; *thran* p. 95. 25. *prelates* s. p. 19 v. *consentemens*. *Auarice* is etc. Vielleicht ist zu schreiben: *Auarice*, *þet is*, *disordene loue*, *zuo disordene him seruþ* etc.

disordene loue, zuo disordene him sseweþ in þri maneres generalliche, ine wynnyngne boldeliche, ine ofhealdinge streytliche, ine spendinge scarsliche. Þise byep þe þri bojes principales þet of þise rote wexep.

Ac specialliche and propreliche of þe rote of auarice guop out manye smale roten þet byep wel greate dyadliche zennes. Þe uerste is gaulinge, þe oper, þyefþe, þe þridde, robberye, þe uerþe, chalenge, þe vifte, sacriege, þe sixte, symonye, þe zeuende, kneudhedes, þe eýtende is ine chapfare, þe (p. 35) neýende is wycked creft, þe tende is ine kuade uolke. And ech of þise smale roten him todeþ ine uele manyeres.

Þanne þe uerste rote, þet is gaulinge, him todeþ ine zeuen outkestinges. Vor þer byep zeue manere gauleres: lenynde þet lenep zeluer uor opren, and aboue þe catel nimeþ þe heþes, oper ine pans, oper ine hors, oper ine corn, oper ine wyn, oper ine frut of þe grounde, þet hi nimeþ ine wedde dyade wypoute rekenyngne þet frut ine paynge. And þet wors ys, hi wyllep rekeny tuyes oper þries þet yer uor to do arise þet gaul, and wyllep yet habbe yefþes aboue uor eche terme, and makeþ ofte þe gaul principale dette. Þise byep gauleres kuede and noule. Ac þer is anoper lenere corteys þet lenep wypoute chapfare makiinde alneway in þeýinge, oper ine pans, oper ine hors, oper ine coupes of gold oper of zeluer, oper robes, oper

1. **disordene**, disorderly, immoderate. Cf. To moche loue and *desordene* p. 46. Þing þet is uorbode and *disordene* p. 48. To the unmesurable or *disordene* covetyse to ete and to drinke Cn. Pers. T. p. 338. The *disordeynne* mewynges p. 350. Dafür steht das latinisierende *disordinat*: The horrible *disordinat* scantines of clothing iv. p. 297, 298, wofür *inordinat* p. 296. Das Adjektiv *ordine* bezeichnet das Gegenteil: Þanne is þe man ordyne wypinne him selue p. 253. Þet he by wel ordyne and amasured ine alla his dedes p. 259. Þet hi by wel ordyne oueral is. Das Afr. bietet anmentlich die adverbialen Formen *ordeneuement*, *desordeneuement*. Unser Verfasser hat *ordeneuiche* p. 125, 151. *disordeneuiche* p. 55, 259. ine wynnyngne boldeliche etc., afr. en aguestier arduement, en retenir restrainement Morris Notes p. 274. 2. **ofhealdinge** s. p. 9. Auarice is to withhold and kepe smale thinges as thou hast, withouten ritfull nede Cn. Pers. T. p. 330. principales s. p. 17. 5. **gaulinge**, usury, cf. p. 35, 45. 6. **challenge**. Die Erklärung giebt p. 39 durch *accusynge*, þet is, to yerme opo opre mid wrang etc. **kneudhedes**, afr. *maligntes* Morris Notes p. 274. Weiterhin wird das Wort durch *wickedhedes* p. 43 ersetzt. Was die Zusammensetzung mit *nede* betrifft, so entspricht sie afr. *kneadhed*, *quashed*. **chapfare**, bargain, cf. p. 35, 44, 45, 90, auch *chapure* p. 44, 120, *cheapfare* p. 56. Das Wort bezeichnet abwechselnd den Handel und die Waare. Dies ist die dem sonst gebräuchlichen *chafare* *chafare* zu Grunde liegende Form.

p. 35 7. **wycked creft**. Die Erklärung s. p. 45. ine kuade uolke. Diese Worte, welche an sich keine bestimmte Sünde bezeichnen, werden später erläutert: þe tende boy of auarice byep kuade gemenes (wicked) ganes p. 45. 9. **outkestinges** s. p. 22. 10. **gauleres**, usurers, cf. p. 36, 135. Ransak mote *gauler* hi aght Ps. 108, 11. Nach den Grundsätzen der Kirche ist seit frühester Zeit mit weitester Ausdehnung des Anspruchs: Mutuum date nihil iuda sperantes (LUC. 6, 35) das Zinsennehmen schlechthin verboten. Als *Wucher* wird nach kanonischem Rechte beim Darlehn alles betrachtet, was der Gläubiger ausser dem geliehenen Kapitale an Geld oder anderweitig vergütet erhält; beim Kaufe das, was der Verkäufer für billig eingekaufte Waare bei theurerem Verkaufe an Gewinn nimmt. Die Ausnahmen vom Zinsverbote waren geringfügig und wurden erst allmählig durch den wachsenden Verkehr zahlreicher. Wegen Verletzung des Wucherverbotes wurde besonders gegen die *manifesti usurarii* oder gegen diejenigen eingeschritten, welche aus dem Leihen gegen Zins ein Geschäft machten. Die Umgehungen der Wuchergesetze mit der allmähigen wirtschaftlichen Entwicklung der christlichen Völker nehmen schon frühe die verschiedensten Gestalten an. **zeluer nor opren** d. i. Geld für Geld, nicht für eine andere Sache. **aboue þe catel**, above the substance, money, cf. p. 36. Das afr. *catel*, *chatei*, mlat. *catalium*, obwohl von *capitalis* stammend, wird nicht vom Kapital als solchem, sondern von allem beweglichen und unbeweglichen Gute gebraucht. An unserer Stelle kommt es im Gegensatz zu þe *hezpes*, wohl eben vom Kapitale vor. Cf. 81 comme s'enn halie a un autre sa terre en gage pour 20 livres, quant cil qui tient la chose reçoit les issues *pardessus son chatei*, tout est tenu a nours MR. bei Dr. CANON v. *radium*. **þe heþes**, the additions, profits, afr. les montes nach Morris Notes p. 274. Dies sind die *accessiones*, afr. *monte*, *monte*, *accolissement*, intérêt, usure.

11. **pans** s. p. 25 v. *paneworpes*. 12. **ine wedde dyade**, as a mortgage. Cf. ine wed, and dead weed p. 36. Tertius autem modus (sc. usure) est de mortuo radio; mortuum enim dicitur radium, cum fructus rei inuaditur, quos percipit commodator, eam quantitas in nihilo fructus uel proventus JURA ET CONCORD. NOBIS. c. 20 bei Dr. CANON v. *usurarii*. Autre maniere d'usure si est en mortgage. Mortgage est dit, quant cil qui tient la chose en gage, en a les fruits & les issues, & ne controuient en la dette MR. bei Dr. CANON v. *radium*. 13. **rekeny tuyes** etc. Der Vorwand zwei oder dreimal zu rechnen ist hier nicht angedeutet, wahrscheinlich bei der Stundung der Schuldsummen, oder wenn überhaupt kein Zahlungs-termin bestimmt war. 14. **makeþ... principale dette**. Sie machen aus den Zinsen eine Kapitalschuld. Im dreizehnten und vierzehnten Jahrhundert verdeckte man die Zinseszinsen häufig durch Ausstellung eines besonderen Schuldscheines wie über eine zweite Darlehnssumme, zur Umgehung der Gesetze. 15. **lenere corteys**, courteous lender. **wypoute chapfare makiinde**, without making a bargain. Er giebt also persönlichen Kredit auf Glauben, ohne Unterpand, Brief etc. Wir finden hier die Konstruktion von *wypoute* mit dem Gerundium auf -inde s. p. 6 v. de *his wynde*. In *þeýinge*, upon interest, cf. þe *hezpes* i. 10. 16. **coupes**, cups.

Ed. Morris

- p. 35. *tonnen mid wyn, oper in uette zuyn, seruices ulessliche, of hors, of carten, oper prouendes to ham oper to hare children, oper ine opre pinges, and oueral to gaul huanne me hit nimp by pe skele of pe lone.* Dis is pe uerste manere of gaulynge pet is ine leninge kuoadliche. pe opre manere of gaulynge is ine pan pet ne lenep najt to hare persone, ac pet hire uaderes
 5 and pe uaderes of hare wyues, oper hare eldringes habbeþ yporchaced bo gaulinges, hit elhyealdeþ and nollep hit najt yelde. pe þridde manere of gaulinge is ine ham pet habbeþ onworp to lene of hire hand, ac hi doþ lene hare sergons oper opre men of hire pans. Dise byep pe mayster gauleres. Of pe ilke zenne ne byep najt pe heje men quit pet hyealdeþ and sostenep lewes and pe Caorsins pet lenep and destruiþ pe contraye, and hy nymep pe medes
 10 and pe greate yepes, and operhuil pe ronsounes pet byep of pe guodes of pe poure. pe uerþe
 p. 36. manyere is ine ham pet (p. 36) lenep of opre manne zelure, oper borþep to litel cost uor to lene to gratter cost. Dise byep litte gauleres pet lyerneþ zuych uoul creft. Pe wifte manere is ine cheapfare, huanne me zelp pet þing, huet pet hit by, more panne hit by worp, uor pane
 time, an pet wors is, pe time-zettere ontrewre, huanne he yziþ pet uolk mest nyeduol, panne
 15 wyle he zelle pe derrer tuyes oper pries zuo moche pane pet þing by worp. Zuych uolk doþ to moche kuoad. Vor hire time-zettinge hi destrueþ and makeþ beggeres pe knyȝtes, and pe

1. *uette zuyn*, fat swine, cf. Uayr and uet p. 53. *seruices ulessliche*. Hierzu wie zu dem folgenden *prouendes* haben wir die Präposition *in* fortwirkend zu denken. Die ungebührlichen Dienste, welche hier als Zahlung aufzutreten, werden auch sonst erwähnt: Be yepes, oper be behotinges oper be biddinges dreuolle, oper be seruise najt clene, yowep be prouendes etc. p. 42, wo diese Dienste näher erklärt werden. *of hors, of cartes, of horses, of carts*. Diese Worte hängen mit *seruices* zusammen und bezeichnen zwei andere Arten von Dienstleistungen. *prouendes to ham etc.*, prebends to them etc. Cf. pe *prouendes*, and pe parosages, oper oþer benefices of holy cherche p. 42. Es handelt sich hier um Pfründenverleihung als Äquivalent für Zinsen vom Darlehn. In *ham* etc. geht der Verfasser aus dem Singular in den Plural über, da der oben genannte Darlehner schon eine Gattung repräsentirt.

2. *to gaul huanne me hit nimp* i. q. *huanne me hit nimp to gaul*, worin *gaul* für das Hauptwort (*als Zins*) anzusehen ist. *by pe skele of pe lone*, by reason of the loan.

4. *pet ne lenep najt to hare persone* d. i. die nicht für ihre Person leihen, Wuchergeschäfte machen.

5. *hare eldringes*, their parents. Cf. pe *lola* and pe *uayre* yepes pet he broȝte mid him to yene to his spouse and to his eldringes p. 118. *ȝyf thou rewardest thyne eldrynges najt* SHORRIL p. 97. *so* steht altniederl. *ouderinghe*, parentes; *ouderinc*, senior s. GRIMM Gr. 2, 352. *ofhyealdeþ* etc., cf. p. 5 v. *hualde*. Es scheint dies namentlich auf die Niebherausgabe der ihren Vorfahren verpfändeten Güter zu gehen.

6. *habbeþ onworp*, decline, shun. Cf. To sterue þou hast onworp? p. 370. Wir halten *onworp* nicht für ein Hauptwort (*shame, displeasure* nach MORRIS Gloss. Ind.), sondern für ein Adjektiv, und vergleichen *habbe onworp* mit *hare tief* u. dgl. s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 5, und mit dem abh. wert, unwert (nicht in Achtung) *hân*: Daz er die geste *habbe wert* PARZ. 345, 9. *Hâstu mich desto unwerder* die WOLFF. Titur. 114, 2 ed. LACUM.

7. *sergons* s. p. 32 v. *seriont*.

8. *pe heje men* etc. Die Juden waren wegen ihrer Geldgeschäfte im Mittelalter allgemein verhasst. Ihnen war es fast überall erlaubt, Zinsen zu nehmen. Sie machten Zinsgeschäfte in grösster Ausdehnung, und über ihnen durch keine Konkurrenz beschränkten Wucher auf ihre erbarmungslosen Bedrückungen wird überall geklagt, wie dadurch auch zahlreiche Judenverfolgungen entstanden.

Nächst den Juden waren die italienischen Kaufleute und Wechslar verhasst, welche in England als Bodrücker und Aussaager des Volkes galten und mehrfach im dreizehnten Jahrhundert aus England wie aus Frankreich verjagt wurden. Sie werden hier mit dem Namen *Caorsins* bezeichnet, welchen MORRIS im Gloss. Ind. irrthümlich durch *Sarazins* erklärt. Es sind die *Caorcini*, auch *Gaturcini*, *Caurisni*, *Corsini* genannt, nach dem Namen der Stadt *Cahors* (im Gebiete der *Gadurce*) in Frankreich, wohin sich wie nach den Niederlanden und England der Geld- und Waarenhandel der Italiener verbreitete. Cf. DU CANGE v. *Caorcini*, NEUMANN Geschichte des Wuchers in Deutschland Halle 1865 p. 368.

9. *hy oc. pe heje men*. Die Juden und Lombarden waren die stets bereiten Geldquellen an den Sitzen der Gewalthaber, und zahlten ausserdem in den Gebieten weltlicher und geistlicher Machthaber allerlei Gefälle. *medes, rewards*, cf. p. 42, 90, 169.

10. *ronsounes, ransoms*. Diese Lösegelder beziehen sich wohl auf Zeiten der Verfolgung, der Proskription und Einkerkierung der Wucherer.

p. 36. 13. *ine cheapfare*. Der Begriff des Wuchers wird über das Gebiet aller Rechtsgeschäfte ausgedehnt, welche eine *usuraria solutus*, die Hoffnung auf Gewinn aus der Nutzung des Kapitals enthalten konnten. Zunächst ist hier von dem Verkauf *auf Kredit* (*uor pane time*) die Rede, welcher nach der folgenden Regel beurtheilt wird: Tribus autem modis nura committitur, uno scilicet modo, cum ultra taxatum pretium alienus rei pro concessa solutionis temporis spatio, mutuator se tradenti obligat aliquid redditurum JURA ET CONSUET. NORM. c. 20 bei DU CANGE v. *usurarii*.

14. *pe time-zettere ontrewre*, afr. *termoiers destoinas* nach MORRIS. Notes p. 274. Es ist der auf bestimmte Zeit kreditirende Kaufmann durch *time-zettere* bezeichnet. Vgl. das abstrakte *time-zettinge* l. 16.

15. *pe derrer*, the dearer, cf. p. 91 l. 4, 7. *pane*, than. Die Partikel bezieht sich nicht sowohl auf das voranstehende *zu moche* als vielmehr auf das ganze komparativ vorangehende Glied, cf. p. 91 l. 4.

men þet wolþe þe tornemens, and þet hy betakeþ hyre londes and hare eritage ine wed,
dead wed, þet naȝt him ne aquytteþ. Þe oþre zeneþeþ, to begge þe pinges ase corn oþer
oþer oþer þing lesse be þe haluedeþe þanne hit his worþ, uor þe pans þet he payþ beuore,
þanne hit zelleþ ham ayen tuiyes zuo moche oþer pries þe derrer. Þe oþre beggeþ þe
s, huanne hi byeþ lest worþ, to greate cheape, ine heruoste þet corn, ine uendounginge þet
oþre cheapfares uor to zelle ayen alhuet hi byeþ mest diere, and wilneþ þane dyere time
o zelle þe derrer; þe oþre, þet corn agerse, þe vines in flouringe, huanne þet hi hyeþ of
sewinge, be zuiche uorwerde þet hi hadde, huēt cas yualle, hire catel sauf. Þe sixte
re is of þan þet takeþ hire pans to marchions, be zuo þet hi by uelaeþes* to be wyynnynge,
naȝt to þe lere, oþer þet hi betakeþ hire bestes to þe haluedeþe, be zuo þet hi by of fer
þet is to zigge, þet yef hi sterueþ ine mene time, do oþre ine hare stede, ase moche worþ.

pe tornemens, the tournaments. Der Verfasser gebraucht *tornement* p. 46, 101, 117, 166; und *tornement* zweimal: auch das ebendasselbst bei der dritten Wiederholung des Wortes vorkommende *tornement* ist in *tornayment* zu ändern, afr. *tornoiement*, mlat. *tornamentum*. Die auch in England, besonders seit König d., sehr üblichen Turnierfahrten mochten kostspielig genug sein. **and pet hy** etc. Wir erwarten nur und die Rückbeziehung auf *pe heye men* etc.; doch so tritt bei unserem Autor oft das Personalpronomen mit *pet* les einfachen Relativpronomen ein: *Inc hum pet nollep paye pet hi soalle*, und *pet hi offohndep mid wrong ipes of hare sergens p. 39*. *pise fole wyfmen pet uor a lito wynnyngc hy yuep ham to zenne p. 45*. *pet ham uayre ydlit, pet ofte hy aseawep and dittep ham more quanyteliche p. 47*. *betakep .i. lue wed etc., soment in vadiun. Betake*, assign, give, gebraucht der Verfasser öfter, wie p. 198, 235, ags. *betacan*, assignare. Uebrigens s. p. 35. **2. pet .i. aquyttep**. Dieser Relativsatz vertritt einen Bedingungsatz: *wer nicht enn einer nicht zahlt s.* MÄTZNER Gr. 2, 2, 537. **to hegge** etc. to buy etc. s. p. 17. Hier wird zunächst eine Art *aufs auf Wiederkauf* behandelt, wodurch häufig das Zinsverbot umgangen wurde. Der Käufer war der Verdarlehensgeber. **3. be pe hainedele**, by half, his = is s. p. 31. **4. be opre beggop** etc. Hier in Rechtsgeschäft berührt, welches dem Gebiete des unerlaubten Wuchers zugewiesen wird, und wegen frühe nungen erlassen sind, wie in KARL'S d. Gr. *Kapitularien*: *Quicunq; enim tempore messis vel tempore vinon necessitate sed propter cupiditatem comparat annuam an vinum, verbi gratia de li denariis comparat m vinum et servat usque dum iterum emendare possit contra denar. IV ant VI, hoc turpe lucrum dicimus* *Momun. legg. I. p. 144 (s. 806) §. 7*. An diese Stelle der fränkischen Kapitularien erinnert die unsere in einzelnen Zügen. **5. to grate cheape**, very cheap. Der Begriff der Wohlfeilheit, welcher durch *gyod* bezeichnet wird p. 44, liegt auch in der hier gebrauchten Verbindung. Vgl. *Uistours and lyewers byep to grat iwe hare, cord; pe meste dierpe pet is aboute ham, is of zoposse an of trewe p. 256*. Bei MAUNDVELL der adverbiale Ausdruck ohne to: *Men byen hem .i. right gret chepe p. 208*. In that lond men fynden many emeraudes and ynowe, and therefore that ben there grettire cheep MAUNDV. p. 49. Was reichlicher zu Kaufe ist wohlfeiler, da die Wohlfeilheit aus dem reichlichen Vorhandensein hervorgeht. Alle be it that men hem *chepe* in the yle of Peestre John, nathies men dreden the longe wey MAUND. p. 270, afr. *faire grant marche*, r en abundance. **uendonginge**, vintage, time of the gathering of grapes, afr. *evendages*, nach MORRIS Notiz, der das Wort irrtümlich durch *vendage*, *vending*, *sales* erklärt. Die aus dem Verb entwickelte Form lehnt a das fr. *vendanger*, récolter le raisin. **6. cheapfares**, merchandise, wares, goods. Cf. *so vawor and so afare to bugge* CAST. OF LOVE 1112. **alhuet s. p. 26**. **7. be opre se beggop**. Hier ist vom Kauf der te auf dem Halme, des Weines an den Stücken die Rede. Die hängigen Rechtsgeschäfte dieser Art waren ganz verboten, oft wenigstens sehr beschränkt. **agorse**, in grass s. p. 26. **8. ssewinge**, appearance, *erde*, covenant, ags. *foreward*, pactum, cautela. **catel**, money s. p. 34. **pe sixte manere** etc. Hier wird *gesellschafts- und Versicherungsvertrag* berührt. Der Darleiher schließt bei dem Darlehn oder bei der Vering von Arbeitskräften mit dem Schuldner eine Gesellschaft, lässt sich die Rückgabe des Kapitals, des s etc. gegen alle Gefahr garantiren und nimmt an dem Gesellschaftsgewinn seinen Antheil, erhält statt eines s seine Dividende. Von Italien aus haben sich Verträge dieser Art, welche für die Entwicklung des Handels oder Bedeutung sind, über die Welt verbreitet. Eine spätere päpstliche Verdamnung der hier berührten Fälle 386 steht bei NEUMANN *Gesch. d. Wuchers* etc. p. 456. Statutum, huiusmodi contractus .i. usurarios et illicitos sc ceneri debere atque in posterum non licere eis, qui pecunias rei animabie vel alias res in societatem s, de certo lucre, ut praefertur, percipiendo iustar as pascit et concordare; neque etiam sibi ad certum, sive perium lucrum convenirent, socios qui ea recipiant, ad sortem seu capitale integrum, ubi illud casu fortuito *et vel annuam erit reddendum quousa pacto ad promissione sibi obligare*. **9. takep**, give, cf. *pe pans pet hi beuore to pe poure manno*, cf. p. 92 l. 3. **marehons**, merchants, cf. p. 39 a. p. 19 v. *consentemens*. **be zo** on condition that, cf. l. 10 s. MÄTZNER Gr. 2, 2, p. 462 ag. **uelares**, fellows, partners, associates. *uelaye* u. Cf. A. *pyef uelaye* p. 37. Alle his *uelayes* p. 67. **10. be lere**, the loss, cf. p. 46. *Some to prou, and to lere* SHORKE. p. 25, ags. *lyre*, jactura. **11. to pe hainedele, sc. of pe wynnyngc**. *pet hi by of fer pris* s giebt nicht an, wie diese Stelle im afr. Texte lautet, auch nicht, wie er sie deutet. Die Erläuterung unseres s selbst führt uns darauf, *fer* für *feur*, afr. *fuor*, *fuor*, *feor*, *feur*, tanx, valeur (lit. *forum*) zu nehmen: *unter edingunge*, dass sie einen *Tazwerth* haben. Vgl. *Siete feor o sine laux* ASCH. RIALT. p. 39s (afr. *mettre le fuor ter*). "Zif pou wollit him bugge to his *feore*, He schal costen pe ful deore." "Hott deore?" quap Jhesu p. e is worp" CAST. OF LOVE 1091. **11. steruop**, die, do opre. Wir müssen hierzu aus dem Satze *pet hi* die Partikel *pet* wiederholt denken und das Zeitwort *by* entnehmen: *pet opre by do etc*.

Ed. Morris

- p. 36. De zeuende manere is ine þan þet dōþ hare poure neȝhebores ine hare nyedes, and uor þet hi habbeþ ham ȝlend a lyte zeluer oper corn, oper ydo zome cortaysye, and huanne hy hise yzeþ poure and nyedul, þanne makeþ hy mid ham marcat to do hire nyedes, and þe pans þet hi
- p. 37. token beuore to þe (p. 37) poure manne, oper him lende a lite corn, hi habbeþ þri paneworþes 5 of worke uor ane peny

De oper boȝ of couayntise.

- De oper boȝ of auarice ys þyefþe, þet is, nyme oper ofhealde oþre manne þinges wyþ wrong and onwyntinde, and wyþoute wyll of þe lhorde. And þet me may do ine uour maneres be þe manire of þyueus. Vor þer ys a þyef open, and a þyef ywreȝe, a þief priue, and a þyef uelaje.
- 10 De þyef commun and open byeþ þo þet be zuiche crefte libbeþ, of huam me dēþ dom huanne me hise nymþ. Of zuichen þer byeþ ule maneres ine londe and ine ze. De þyef ywreȝe is þet steleþ ine halkes and ywryȝeliche greate þinges oper little be hire vjtinge, oper be traysoun, oper be queayntise.
- De priue þyueus byeþ þo þet ne steleþ najt of onecoupe, ac of priues, and of zuichen þer
- 15 byeþ of greate and of smale. De greate byeþ of þe kuaeade and þe ontrewē reuen, pronous, and bedeles, and serions, þet steleþ þe amendes, and wyþdraȝeþ þe rentes of hire lhorde, and rekenēþ more ine dedes and ine spendinge, an lesse ine onderuoginge and ine rentes. Zuyche byeþ þe greate officials þet byeþ ine þe house of riche men, þet makeþ þe greate spendinges, and yeueþ largeliche þe guodes of hare lhorde, wyþoute hare wytende and wyþoute hare wyll.
- 20 To þise zenne belongeþ þe zeunes of þe wyue þet dēþ zuo moche be hare zeune þet þe children þet hi wot wel þet hi heþ be spousbreche herþ away þe kende. Zuych is þe zenne

1. **De zeuende manere** etc. Dieser Abschnitt betrifft das Aussagen des armen Schuldnrs von Seiten des Geld- oder Waarenleihers durch das Abarbeitenlassen der Schuld, oder geringe Vergütung der Arbeit. **dōþ . . . ine hare nyedes.** Der Sinn ist: „sie verwenden sie zu ihrem Arbeiten, Geschäften.“ Die Wendung: „sie thun sie in ihre Arbeiten“ erklärt sich aus dem ags. *dōn* on etc. In, an, auf etwas stellen, legen, versetzen. Man vgl. He ne is . . . more ine miedes bote huanne he is ydol p. 142. Von den Arbeitern für andere wird hier gesagt: **to do hire miedes** 1. 3. **þe asopes of hare sargons,** oper of ham þet dōþ **hare miedes** p. 39. **8. makeþ . . . marcat.** Cf. **þe marcat makeþ** p. 42. **Wyþoute chapfere makeþ** p. 35. **þe pans þet hi token . . . oper him lende etc.** Der Verfasser fällt zweimal aus der Konstruktion, indem er dem Anacoluth **þe pans** etc. den Satz **oper him lende** etc. beifügt, der in die Konstruktion des vorangehenden Relativsatzes ebenfalls nicht paßt. Der Sinn erhebt trotz dieser Ungeanigkheiten: Das Geld, welches sie dem Armen vorher gegeben, oder das Bißchen Korn, welches sie ihm borgen, bekommen sie dreifach durch Arbeitsleistung bezahlt.

p. 37. **4. þri paneworþes of worke** etc. bezeichnet den dreifachen Arbeitswerth als drei Pfennigwerthe an Arbeit für einen Pfennig. **8. onwyntinde** betrachtet Morris Gloss. Ind. p. 330 an dieser Stelle als das Adverb *unwittingly*, was in dieser Reihenfolge unmöglich scheint. Wir nehmen es für die substantivirte Verbalform, welche von *wey* mit abhängig und gleich dem folgenden *wyll* durch **of þe lhorde** bestimmt ist a. p. 6 be *his seȝtinde*. **9. ywreȝe.** covered, covert, cf. l. 12. **His tresor** þat he holde *ywreȝe* ine his herite p. 56. Neben *ywreȝe* steht *ywryȝe*: **þe þornhog** þet ys al *ywryȝe* myd prikynde eles p. 66. **þe bene** þet is *ywryȝe* ine leanes of wordes p. 210, ags. *erigen* v. *erigan*, tegere. **10. byeþ þo** etc. Voran geht der Singular **þe þyef**, in den Plural geht der Verfasser etwa wegen der beiden Adjektive *commun* und *open* über, als wäre von zwei Arten von Dieben die Rede. Oder wir haben es mit der häufigen Nachlässigkeit der Rede zu thun. Vgl. p. 38, 39. **dēþ dom** = fr. *fait justice*. **12. ine halkes** s. p. 25. **ywryȝeliche**, secretly. **13. queayntise**, decessit, sonst *queyntise*: Craft and queyntise p. 90. **14. onecoupe**, strangers, cf. p. 193, 253. **15. reuen**, rooves, cf. p. 39, 43. **pronous**, provosta. So findet man im Afr. das t von *preost*, *provost* angestoren in den Formen *prepos*, *proroi*. Die Form *preost* steht als Plural im Texte p. 39 und ist wohl zu ändern s. das. Der Plural *prouostes* steht p. 43. **16. bedeles**, beades, cf. p. 36, 43, ags. *bydel*, nuntius, *præco*. **serions** = *sergons* s. p. 32. *sergons* Morris, welcher jedoch schon wegen des hier im afr. Texte stehenden *serians* die von uns gesetzte Lesart *erichtigt*. **rekenēþ more ine dedes . . . rentes** d. i. sie rechnen die Ausgaben höher und die Einnahmen niedriger an. **dedes**, deeds, ist an dieser Stelle uns nicht völlig klar; es werden dadurch entweder Mehrausgaben oder Mindereinnahmen dargelegt. Vielleicht sind es Dokumente über Leistungen oder Verbindlichkeiten, welche in Rechnung gestellt werden: *Factum*, inquit Spielmanns, a forensibus Anglie dicitur scriptum solenne, quo firmatur donum, concessio, pactum, contractus, et hujus mod. **17. onderuoginge**, receipts, income. Cf. Uor to rekeneȝ of his *onderuoginge* and of his spendinges beuore his lhorde p. 173. **19. wyþoute hare wytende** s. p. 6. **21. spousbreche**, adultery s. *ANGL. RIVLE* p. 56. **herþ away þe kende**. Wir nehmen *kende* im Sinne von *heritage*: **þe was** the duk dead, and Brennes nam þe *cunde* to his owene boude Lat. l. 211 j. T. Ich wolle mid hite minne cunde awinne l. 384 j. T. Die Form *kende* überhaupt hat auch *Smarrham* p. 9, wie unser Verfasser p. 18, 61 etc.; sie ist aber auch anderweitig neben *kende*, *cunde* in Gebrauch. Den hier ausgesprochenen Gedanken drückt CHATELAIN aus: Of which breking cometh fals heires ofte tymes that wrongfully occupen mennes heritage *Pers* T. p. 346.

Ed. Morris

of þe wyue þet þe guodes of hire lhorde stelp uor to yeue hare kenne, oþer uor to done into p. 37.
kuead us, and of ham of religion þet byep oþereres, uor hi behotep to libbe wy[p]loute oþinge.

þe opre byep þe little þyeues þet stelep iue þe house bread, wyn, an opre þinges, huyche p. 38.
þet hi by, oþer of hire neþebors hire capons, hennen, frut of hire gardins, oþer opre þinges,
huet þet hit by. Zuyche byep þo þet ofhyealdeþ þe þinges þet hi viuude, and wyteþ wel huas 5
þet hi byep, and nollep hise najt yelde. Vor yef þe vinst and najt ne yelst, þou hit steilst.
And þaþ hi ne wyte huas þet hi byep, hi ne ssolle najt þeruore hit ofhealde, ac hi ssollen do
be þe rede of holy cherche oþer be hire srfiteuaderes.

þe þyeues be uelaprede byep þo þet partep of þe þyefþe, oþer uor uelaprede, oþer by yefþe,
oþer be begginge, oþer ine opre manyere; efterward, þo þet consentep, oþer redeþ, oþer hotip 10
hit do, and þo þet defendep þe þyeues, oþer sosteneþ his in hare queade, oþer his onderuonþep into
hare house oþer into his londe mid hare þyefþe; efterward, þe kueade domesmen þet hise soffrep,
oþer be yefþes, oþer be biddynge, oþer be opre kueade skele, and nollep oþer ne dorre rijt do.

De pridde boþ of auarice.

þe pridde boþ of auarice is robberye, þet heþ uele smale roten. De uerste is ine kueade 15
exequitours of bekuydes. þe oþer is ine kueade lodes, by þe knygt oþer oþer, þet beulapeþ þe
poure men þet hi ssolden loki, be tayles, be cor*u*ees, be lones, be kueade wones, be amendes,
be þreapnynges, oþer be opre wones, þet hy zechep oþer beþencheþ hou hi moþe habbe of hiren.
Ine pise zenne byep þe greate princes oþer barouns þet he hare strengþe nimeþ þe cites, þe
casteles, þe londes, þe baronies, and þe opre riche men þet hare poure neþebours benimeþ 20
mid strengþe londes, vines, oþer opre þinges, and nimeþ arythalf and alefthalf, þet no þing ne
may ham (p. 39) ascapie. þe pridde is ine robberes and kueade herberþeres þet berobleþ þe p. 39.
pilgrimes an þe marchous and opre wayuerinde men. þe uerþe is ine ham þet nollep paye þet
hi ssolle, and þet hi ofheal[de]þ mid wrong þe aspees of hare sergons oþer of ham þet doþ hare

1. kenne, kin, cf. p. 22. into kuead us, and of ham of religion etc., for a bad us and (for the use of those of religion, those devoted to a religious life. 2. oþereres, owners, proprietors. uor hi behotep etc., for they promise etc. Diese Worte geben den Grund an, warum dies eine schlechte Anwendung ist, da die Klosterinsassen kein Vermögen haben sollen. 3. oþinge, possession, property.

p. 38. 5. huas, whose, cf. l. 7. 6. þe vinst...yelst = vindest...yeldest, thou findest...restorest. Cf. Hueruore þe yelst þe zuo? p. 166. Ueber þe für þou s. p. 20. 8. rede, advice. srfiteuaderes, confessors. Cf. þe schriftfeder AN. R. RIVLE p. 316. Schryftfeder, Confessor PROUST. PARY. 9. uelaprede s. p. 9.

10. hotip, command. 11. hare queade, their wickedness. 12. into his londe. Man sollte vermuthen into hire londe, da eben into hare house steht; der Uebergang in die Beziehung auf einen Singular ist fast zu unfällig. domesmen, judges, cf. p. 44, 115. Et te ueruwe domesmen AN. R. RIVLE p. 156. RELIGIOUS S. VI. 3 (Perry Soc.), gewöhnlich ags. dōma, dōmra, dōmend, iudex; wie auch hier demere p. 12, 39, 62, 131 etc. 13. dorre, dare s. p. 22, 32.

16. exequitours, executors, vgl. afr. exequitour, esseketeur. of beknydes, of bequests, wills, testaments. Cf. byquide R. of Gl. p. 381, 384, ags. ceidas dōm = becredan, legare. beulapeþ, say, plunder, rob, ags. beþelan (= beþahan), deorticare. Von dem einfachen Verb kommt hier das Partic. Perl. viage vor: þe woldest þe rapre lete be viage quik p. 73. Sonst gebraucht der Verfasser beulapeþ: Kueade ouerlignes þe...beulapeþ and etheþ haza onderlignes p. 152, cf. 218.

17. loki, guard, protect. tayles duties, afr. tailles, mlat. talia, præstatio quo dominus fit a tenentibus, seu vassallis, in certis eorum necessitatibus DE CANGE v. talia, vom lat. talea herauolleten. cornues, accorge=seruica, nhd. Frühdiemte. turnees MORRIS, welcher jedoch cornues Notes p. 274 und im Gloss. ind. bietet, auch an der ersteren Stelle cornues als im afr. Texte stehend angiebt, mlat. coruata, coruata, nach DEZ aus corrogata entstanden. Coruata, operu quas vultidit ac iustici dominis suis præstare ex lege tenentur DE CANGE v. coruata. wones, customs.

18. þreapnynges, obargations, threatenings, exactions. Cf. Godolige...atwytinge...þreapnynges p. 65. Efterward uor comep þe þreapnynges, and beginneþ þe medies and be werres p. 66. To þe greate preste, þet is to zigge, to þe greate þreapnynges of Godes dom, and of þe pise of helie p. 121. Man vergleiche dazu den Gebrauch des Zeitwortes þreapnyng: Al þet fortune may þreapnyng an do p. 84. þe opre (sc. late) þreapnyng, and þis behot p. 97. Hardyesse uor to polie alle þe kueadnesse þet þe worlde may þreapni p. 162. Die ags. þreapjan und þreapjan, wie þreapjan und þreapjan stehen in ihren Bedeutungen einander nahe. Die durch n erweiterte ags. Form þreapjan scheint vorzugsweise der Mundart unseres Autors eigen.

of hiren, of theirs, von dem thrigen, cf. p. 60. 21. arythalf etc. s. p. 23.

p. 39. 22. ascapie, escape, cf. p. 56, 131, 166 etc. herberþeres, inn-keepers, zum ags. heribirigan, altn. herberþen, hospitari, Herberge nehmen, oder geben, beherbergen. berobleþ, rob, altn. biribón, ahd. birubón, nhd. berauben.

23. wayuerinde, way-faring. þet...and þet hi s. p. 36. 24. aspees, wages s. p. 33.

Ed. Morris

p. 39. nides. De vifte is ine pise greate prelas þet benimeþ and robbeþ hire onderlinges be to moche procuringe, oþer be zome onrihtuolle nimages þet hi doþ in to uele maneres. Do hyeþ þe wolues þet ureteþ þe ssep. De zixte is ine zuche reuen, promost, bedeles, oþre mesteresmen, huiche þet hy hyeþ, þet makeþ þe greate robberyes and þe wronges ope þe ponte, and beggeþ 5 þe greate eritages. Der hyeþ zuo uele oþre maneres of roberies þet long ping hit were to zigge, ac zome byeþ yrontined ope þan þet byeþ yzed.

De uerpe hoȝ of auarice.

De uerpe hoȝ of auarice is acsyngē, þet is, to yerne op'e* oþre mid wrong; to pise zenne belongeþ al þet barat, alle ualshedes, and alle gyles þet comeþ ine plait. Ine pīs clergie hoȝ 10 dame auarice uele scolers, and of clerkes and of leawede, and specialliche zeue manyeres of uolke þet alle þus studiē. De uerste byeþ þe ualse playneres þet makeþ þe ualse bezechinges, and zechep þe ualse demeres, and lang time, and þe ualse wytnesses, þe ualse playteres, þe ualse lettres, uor to greui oþren, and traunayleþ þet uolk myd wrong, oþer be cristene cort, oþer be leawede cort. De oþre byeþ þe ualse ynlende þet vlyeþ, and naȝt þet þet riȝt is, and zechep 15 wyfsetti[n]gges and respit uor to bynne oþren hare oþen. De þridde byeþ þe ualse wytnesses. Þise makeþ þe ualse maringes, pise benimeþ þe heritages, þos doȝ zuo moche knead and harmes þet non ne may his amendi; and al þis hi doþ be hare greate couaytise. De uerpe byeþ þe ualse p. 40. plaiteres þet onderrungeþ an sostinet þe (p. 40) ualse causes be hare wytinde, and hise bechepleȝ,

1. *prelas*. *prela[te]* MORRIS, worin wir das te als von dem Herausgeber eingeschoben ansehen müssen. Die letztere Form ist an sich und auch bei unserem Autor gerechtfertigt, aber auch die erstere s. p. 19 v. *consentment*. *onderlinges*. *underlings*, *inferiors*, *subjects*, cf. p. 7-9, vgl. *ouerlinges* p. 8. *be to moche procuringe*. Wir haben an die *procuraciones* der höheren Geistlichen zu denken, wodurch die untergebenen Geistlichen ausgesogen werden: *procuraciones* *episcoporum* et *archidiaconum*, qui debentur a sacerdotibus, cum ecclesiis sibi subditis illi visitant, de quarum immodiis sumptibus crebra ad summos Pontifices delata subinde querela: DE CANGE v. *procurare*. 2. *nimages*, afr. Text *exactions* MORRIS Notes p. 274. 3. *ureteþ*, *devour*. Cf. *Sunge impen me biȝut mid þornes, leste beates ureten ham* ANCR. RIBLE p. 378, ags. *fretan*, *vorare*. *promost*. Hier ist entweder *promos* zu schreiben, wie p. 37 oder *protestes* wie p. 43; wie wir *prelas* und *prelates* bei unserem Verfasser finden. *mesteresmen*, *officials*. Vgl. *domesmen* p. 38. De loeste byeþ ase serȝans, and þo þet byeþ ine office, and habbeþ þe *uastures*, and doþ þe offices and þe messages ase me ham zayþ p. 122. 4. *beggeþ*, *buy*. 5. *long ping*. Cf. p. 45, 46, doch *lang ping* p. 44. 6. *ac zome byeþ yrontined ope þan etc.* MORRIS Notes p. 274 *frontined*; but some are continued (*abore that*) in addition to that that is here related Notes p. 274. *yrontined* kann aber kaum etwas anderes sein als *ycontenend*, contained: þe zeue bones þet byeþ ycontenend ine holi pater noster p. 118 und in der Stelle: þe oþre uirtues þet byeþ ycontenend ine þis boc p. 260 ist wohl *ycontenend* zu schreiben. Vgl. *sostinet* l. 18. Die Präposition *ope þan* kann nicht gut etwas anderes als *abore* those, in addition to those bedeuten. Wir möchten daher bei *ycontenend* etwa in *þis boc* ausgefallen denken. 8. *to yerne*, to run s. p. 27. *ope*, upon. *opo* MORRIS, welcher jedoch op mit Recht vermuthet, da *opo* unserem Texte sonst fremd ist. 9. *harat*, fraud. In dieser Form und der beigegebenen Bedeutung kommt das Wort hier öfter vor: Mid *harat* oþer be strenghe p. 46. Be hare *harat* and uor hare bezuykinge p. 61. Per ne is non ypoctise, ne *harat*, ne blondinge p. 75. Oþer be strenghe, oþer be *harat* p. 82, wie das afr. *harat*, *harate*, fraude, tromperie. *plait*, pleading, afr. *plait*, *procès*, differing. 10. *dame auarice* s. p. 24 *pe theuȝy of haps*. *scolers*, scholars, disciples. Cf. þet is þe maystresse þet heȝ zuo greate scole p. 34. 11. *playneres*, *plaintiffs*, afr. Text: *playnif* MORRIS Notes p. 24. *hezecheȝes*, claims, afr. Text: *petitions* l. c. p. 275. 12. *lang time*. Sie auch die Prozesse hinzuzuleben. *playteres*, advocates, afr. Text: *auocacs* l. c. p. 275, cf. l. 18 p. 41. 13. *traunayleþ*, harass, grieve, wie noch spät, *cristene cort*... *leawede cort*. Der christliche Gerichtshof der dem der Laien entgegenzusetzen ist, ist der geistliche Gerichtshof im Gegensatz zum weltlichen. Cf. Therefore han suche prestis, and here leumanns eke, the ualloun of al the court cristian, til they come to amendement CH. PR. 7. p. 348. 14. *þe ualse ynlende þet vlyeþ*, and naȝt þet þet riȝt is. In seiner Randbemerkung zum Texte als Inhaltsangabe übersezt MORRIS die ersten Worte mit *the pretended exiles* und in den Notes: *yulende* mit *fugitives*, ohne der Worte des afr. Textes Erwähnung zu thun. Wir vermögen das folgende *þet vlyeþ* (that flee) and naȝt... is nicht zu denken, und können überhaupt die hier gemachten Rechtsansprüche der Verbannten (*ghamed*, *ghened*, ags. *gēfēmed* ist dafür hergebracht), nun andere des Ihrigen zu berauben, aus nicht zum klaren Verständnis bringen. Wir vermuthen Mangelhaftigkeit des Textes oder der Uebersetzung aus dem Altfranzösischen. 15. *wyfettings*, exceptions, afr. Text: *barres*, exceptions, mulat. *barre*, exceptions rel. *haro oren*, their own.

p. 40. 18. *be hare wytinde s. p. 6. hise bechepleȝ*. MORRIS Gloss. Ind. p. 288 übersezt das Verb mit *plead* for; *bichepien*, *bichpien* bedeutet aber vielmehr *accuse*: Bonhies munegunze wreie him. & *bichepi* him of midliche sunnen ANCR. RIBLE p. 306. Se schulen beoȝ *bichepied* þerof biuoren þe heie denare p. 128. A preost... That of manslait was *bichepied* REAKT 365, ags. *bichepian*, criminali. Wir nehmen an, dass die falschen Sachwalter die schlechten Sachen sowohl *anmahnen* und zu *unterstützen* (*þet onderrungeþ an sostinet*), als auch *klügerisch* gegen sie *aufzutreten* (*hise bechepleȝ*) beschuldigt werden, je nachdem die eine oder die andere Parthei sie besser bestricht,

Ed. Morris
p. 40.

uor ssepe and uor yeffes pet hi nymep arijthalf and alefthalf, and ofte *makep* lyese pe
gnode playntes be hare kuedeasse oer uor onconynghe oer be sleawpe, miswendeþ pe
rijtes, and doþ* alle pe wronges uor hare couaytise, ase po pet byep maystres of gyle and of
contak and of beuelynge. Pe vifte byep pe ualse notaryes pet makeþ pe ualse lettres, and
ualseþ pe celes, makeþ pe kuede libelles, and to uele opre ualshedes. Pe opre byep pe ualse
demeres pet hanzelne hongep more of one half panne of anopre, be yeffes, oer be behotinges,
oer be byddinges, oer uor loue, oer uor wrepe, oer uor drede, and onbyndeþ pe playntes
mid wrong, and doþ maki pe greate costes, and nimeþ pe greate yeffes, oerhuyl of pe on,
oerhuyl of pe opren, oerhuyl of on and of opre, and zelleþ hare domes oer ham letetþ yworþe,
and doþ to pe poure men greate harmes pet hi ne moþe amendi. Pe opre byep pe kuede
bezide-zitteres pet yemep pe kneude redes to pe demeres, and makeþ lyese pe playntes uor pe
seruices pet hy habbeþ. Alle pe-persones beuore yzed byep yhyealde to yelde pet hi habbeþ
yhet kuedeliche of opren, and hare harmes pet pe opre habbeþ yhet be ham.

Pe vifte boz of auarice.

Pe vifte boz of auarice is sacrilege. Sacrilege is, huanne me brech, oer blechep, oer draþ 15
nouliche pe holy þinges, oer pe men of holy cherche, oer pe yhalged stedes pet byep aproperd
to Godes seruise, and pet dep do ofte couaytise ine uele maneres. Verst, huanne me draþ
nouliche pet bodi of oure thorde, aze doþ pe ereges, and pe wychen, and pe kuede prestes, uor
to wynne; alsou ich zigge of pe opre sacremens. Efterward, huanne me brech, oer stelp, oer
yblissede uestemens, and opre yblissede þinges. Efterward, huanne me bernp oer brekþ cherches,
oer holi stedes, cherchtonnes, oer hous of religioun, oer huanne me draþ pe out pet vleþ
to holy cherche oer into cherchtonnes uor to by yborþe. Efterward, huanne me makeþ
medles ine cherche, zuo pet per ys blod yssed, oer huanne me dep zenne of lecherie.
Efterward, huanne me layþ hand, ine kuede, ine clerk, oer ine man oer ine wyfman 25

p. 41.
20

1. uor ssepe s. p. 33. arithalf etc. s. p. 23. makeþ lyese, make to lose, to be lost. Wir schrieben *makep* ein, welches i. 11 bei *lyese* steht, da der Infinitiv allein hier keinen Sinn giebt.
2. onconynghe, ignorance. Vgl. *onconynghe* p. 33. miswendeþ pe rijtes d. i. sie verkehren das Recht. Cf. Hine (sc. pane time) miswendeþ, huanne hi makeþ of pe nytt day p. 52.
3. dop. dop Morris, welcher jedoch richtig dop vermautet.
4. contak s. p. 15. beuelynge = *beþlynge*, *biþlynge*, defiling, staining, false accusation. Das Verb *biþulen* in ANW. Riwle p. 128, 130, 216 lautet bei unserem Verfasser *beuete*: Huo pet ofte him beuþet, ofte him seel wesse p. 178. *þise pri* spottes beueteþ moche þis hute cloþ p. 228, ags. *beþflatan*, inquinare.
5. ualseþ. falsify, forge, cf. p. 62, afr. *falsier*, *fauwer*.
6. of one half etc. Cf. Hi ryep þrijliche . . and of rytt half an of left half p. 150, vgl. fr. *pencher*, incliner de quelque côté.
7. behotinges, promises, cf. p. 42.
8. onbyndeþ, unbind.
9. ham letetþ yworþe, let them be, take no care of them s. ANW. Riwle p. 86, P. PLOUGH. 372.
10. bezide-zitteres, afr. Text: *assezues Morris* Notes p. 275. reden, advices.
11. yhet = *ihened*, *ghed*, had, cf. i. 13. pe kuede manere pet ue het ghet oer ine speche oer ine shipe p. 177. Heilde bi ihed Ryt elinge Shounen. p. 41. More ledlichipe þen heo makte habben ihened ANW. Riwle p. 108 s. das.
12. blechep, hurt, damage. Cf. Yet a leme blechep anopre be cas, pe oer najt him awreþ þerore p. 115. Huanne ine smit pane uot, pe monþ xap, þou me biechest p. 147. Huo pet breist ualp, pe soter he him blechep p. 238. MORRIS verweiset für die Deutung des Zeitwortes *Gloss. Ind.* p. 263 auf ags. *blæco*, pallor, welches er durch *apot* übersetzt, mit Hinzufügung von *klatch*, *klotch*. Wir denken an die einfache Herübernahme des afr. *blecier*, *blescier*, *blesser*, endommager.
13. draþ nouliche, treat foully, abuse, violate, cf. i. 17, 20. Huanne pe man þoleþ in þolemodnesse pet he by nouliche ydrage, and ase þerone onworfþlych p. 132.
14. yhalged stedes = *hali stedes* p. 41, hallowed places.
15. Godes. *gudes* MORRIS.
16. ereges, afr. *herge*, *hérétique*.
17. wychen, witches. Vgl. *wychoche*, *magician* p. 41.
18. kuede prestes, chrism, cf. Huanne he is ysmered myd þise holy crayme p. 93, afr. *creisme*, *creisme*, *crème*, *chrème*, *corporeaus*, bei SHOUNEN, *corporeaus* p. 50 s. *Sprachpr.* II. p. 46 s. *corporeaus*.
19. cherchtonnes, churchyards, cf. i. 23, ags. *cyricium*, *cimiterium*. Sacrilege is in tuo maneres: that on is by reason of holy place, as *chirches* or *chirchewares* Ch. Pr. T. p. 336.
20. hous of religioun, convent, monastery.
21. vleþ, afr. *fl* s. p. 25. Das Asylrecht, welches aus dem Heidenthum in das Christenthum überging, erstreckte sich frühe schon nicht bloss auf die Kirche, sondern auf das ganze Gebiet der Kirche, Höfe, Gärten etc. aus.
22. yborþe, saved s. p. 3.
23. medles, quarrels. Cf. Efterward, beginneþ pe medles and pe wartes p. 66, afr. *medier*, *medier*, querelle, combat.
24. yssed, shed. Cf. Moche uolk weren yssale, and moche blod per yssed p. 239.
25. ine kuede = *kuedeliche*, wickedly, sinfully.

Ed. Morris

p. 41. of religion. Efterward, huanne me stelp oper berp, be kuede skele, out of holy stede yblissede pinges oper onblissede, huet þet hit by. Of þise zennes ne byep naȝt kuytte þo þet þe guodes of holy cherche, þe patremoyne of lesu Crist despendeþ ine kuede us, ne þo naþemo þet benimeþ oper ofhyaldeþ mid wro[n]g oper mid strengþe, oper hedeþ þe pinges
 5 þet byep aproperd to holy cherche, oper hise payeþ kuedeliche, ase þe rentes, þo offrendes, þe tendes, and þe opre rjtes of holy cherche. Of þise zelue zenne ne byep naȝt kuytte þo þet brekeþ þe zondayes and þe festes þet byep to loki, vor þe holy day heþ his vridom, ase habbeþ þe holy stedes. Þise byep þe smale boȝes þet wexeþ of þe boȝe of sacrilege.

De vij boȝ of auarice.

10 Þe zixte boȝ of auarice is symonye, þet is zuo ycleped uor ane wychche þet hette Symoun, þet wolde begge of seynte Peter þe apostel þe grace uor to do miracles, and byad grat guod. And þeruore hi byep ycleped Symoniaks alle þo þet wyllep zelle oper begge þe gostliche pinges, þet is amang alle þe dyadliche zennes on of þe grateste. And þes boȝ heþ manie tuygges. þe
 p. 42. uerste is in ham þet zelleþ oper beggeþ þe holy ordres, oper þet body of (p. 42) oure lthorde,
 15 oper þe opre sacramens of holy cherche. Þe oper is ine ham þet zelleþ Godes word, and precheþ principalliche uor pans. Þe þridde is ine ham þet be yefþes oper be behotinges, oper be biddingges dreduolle oper ulessliche makeþ, zuo moche þet hy oper opre byep ichose to dyngnetes of holi cherche, ase byep bissopriches, abbayes, oper denyes, oper opre dingnetes þet me makeþ be chyezinge. Þe uerþe is ine ham þet be yefþes, oper be behotinges, oper be biddingges dred-
 20 uolle, oper be seruise naȝt clene, yeueþ þe prouendres, and þe parosses, oper opre benefices of holy cherche. Þe vifte is ine ham þet be markat makeinde leteþ hare benefices oper chongeþ. Þe zixte is ine ham þet be markat makeinde guoþ into religion, and ine ham þet ine zuiche manere his onderuongeþ.

Vele per byep opre zennes and of diuers cas ine symonye; ac hi belongeþ more to klerkes
 25 þanne to leawede, and þis bok is more ymad uor þe leawede þanne uor þe clerkes þet habbeþ þe bokes. Ac alneway hit is nyed to leawede men þet hi ham loki uram þise zenne ine þri cas. Þe on is, huanne hi wyllep helpe hare ken oper hare uryendes anheþi ine dignetes of holi cherk; þe opre, huanne hi yeueþ þe prouendres oper benefices þet byep of hare yefþe; þe
 þridde, huanne hi yeldeþ hare children into relig[i]on. Ine þise þri poyns, yef hi yeueþ, oper
 30 onderuongeþ yefþes, oper kuede biddingges, oper kuede seruises, hi mijten zone ualle into þise zenne of symonye. Vor, ase ziggeþ þe holi writes, per byep þri maneres of yefþes þet makeþ symonie: yefþe of hand, yefþe of mouþe, ase biddinges, yefþe of seruise naȝt clenlich. Ich clepeþ onclenlich, huanne þe seruises byep ydo uor onclenliche cause, oper principalliche uor þing gostlich.

2. kuytte, quilt, free, cf. i. 6. 4. naþemo, never the more, vgl. fr. *pas non plus*. hedeþ, hide
 6. tendes, tithes. Cf. *tende*, tenth p. 11, 13. Zum Sakrileg rechnet auch CHAUCER die Sünde derer, *that wolden drawen falsly the rentes and rightes that longen to holy chirche* Pers. T. p. 337. 10. ane wychche, a magister, ags. *vicca m., vicca fem.* 11. begge, buy. byad, offered, ags. *bead v. beidan*, offerre.
 p. 42. 16—17. be yefþes..biddinges, cf. p. 40. Man möchte nach biddinges die Worte *be seruices* aus Texten hinzugefügt wissen, wie wir nachher finden: *be biddinges dreduolle, oper be seruice naȝt clene* i. 19 und ähnlich yefþes, oper kuede biddinges, oper kuede seruises i. 30 und *seruices ulessliche* p. 35. Doch finden wir auch bei CHAUCER: *Bothe he that sellith and he that bieth thinges esprituales ben cleped symonials, be it by word, be it by procurement, or by fleischly prayere of his frendes, either of fleischly frendes or spirituel frendes* Pers. T. p. 335. 18. denyes, deaneries. 19. chyezinge, choosing, election. 20. prouendres, cf. i. 28 s. p. 25.
 22. guop into religion d. i. in's Kloster gehen. Vgl. Huanne hi yeldeþ hare children into religion d. i. want sie ihre Kinder in's Kloster geben. 25. and þis boe is more ymad uor þe leawede etc. Dasselbe Wort kehren p. 46 wieder, wo der Schluss, statt *þet habbeþ þe bokes* lautet: *þet conneþ þe writings*. 27. anheþi, anheben, elevate. In MORRIS' Ausgabe ist wohl durch einen Irrthum des Setzers an hezi getrennt s. p. 23. 31. þe holi writes. Diese Worte können nicht auf biblische Schriften gehen, da dort von der Simonie uamentlich nirgend gehandelt wird. Der Ursprung des Namens liegt natürlich in der Erzählung Act. 8, 19.

De zeuende boz of auarice.

De zeuend boz of auarice ys wyckedhede. Ich clepie wyckedhede, huanne þe man is zuo wykhed and zuo moche dyenel þet *he* him ne dret najt to done ane greate zenne dyadlich and orrible, oper grat harm to opren uor a lite wayn oper uor ureme to him. Þes boz heþ manye tuygges. [De nerste is, huanne eny nor drede of pouerte oper uor couaytise uor to wyne 5 uorazþ [renayþ] God and þe cristene bileaue, and becomþ bougre, oper leu, oper Sarasin. To pise zenne belongeþ þe zenne of ham þet uor pans makeþ to clepie þane dyenel, and makeþ þe enchauntemens, and makeþ to loky ine þe zuord oper ine þe nayle of þe poume uor to oftake þe pyenes, oper uor opre þinges; and of ham alsoþ þet makeþ oper porchaceþ be charmes, oper be wychecest, oper be kuednesse, huet þet hit by, þet uolk þet byeþ ine spoushod, togydere 10 ham hatieþ, oper ne moþe habbe uelazrede þe on wyþ þe opre be spoushod, oper þet uolk þet ne byeþ najt ine spoushod, louieþ ham togidere folliche and be zenne. De oper is þe zenne of grochinge and of traysoun [bezykinge], huanne þe man, uor wynnynghe oper uor mede, deþ þing huerby hi drayþ opre to þe dyale, oper be zuorde, oper be uenym, oper ine opre manere, huet þet hit by. De þridde is þe zenne of ham þet uor wynnynghe berneþ hous, tonnes, casteles, 15 cites, oper cherchen, oper destrueþ þe vines oper cornes, oper doþ opre harmes uor mede. De uerþe is þe zenne of ham þet zaweþ discord, and purchaceþ þe stryfs and þe werres in cites, oper ine capiteles, oper betene þe heþe men, uor þan þet hi weneþ þe more to wyne mid strif ine þe werre þanne ine pays. Þe vifte is þe zenne of reuen, of prouostes, of bedeles, of sergons, þet accuseþ and c[h]alengeþ þet poure uole, and ham (p. 44) doþ raymi and kuedliche 20 lede uor a lite wynnynghe þet hi habbeþ bezide.

To pise zenne belongeþ þe zenne of ualse domesmen, and of ualse playteres, and of ualse wytnesses, of huam we habbeþ aboue yspeke. Ine manye opre maneres is ydo þe zenne of wyckednesse; ac lang þing hit were to zigge, and betere may ech man rede þe ilke zenne and þe opre ine þe boc of his inwyt þanne ine ane ssepes scinne. 25

p. 43. 3. wykhed. Vielleicht ist *wykhed* zu schreiben *þet he* etc. Wir schrieben auch hier, wie an anderen Stellen *he* vor *him* im Konsekutivsatz ein. *dret* = *dredeþ* s. p. 26. 4. wayn. advantage, gain. Diesem Worte liegt die afr. Form *weain*, *guain* neben *gaain* u. a., gain, profit zu Grunde. *ureme*, profit, cf. p. 69, 94, 117, ags. *ferme*, *fermu*, emolumentum, commodum, salus. 6. uorazþ, forsakes s. p. 18. *renayþ* ist eine Glosse zu *uorazþ* s. p. 7 v. *seteday*. *bougre* s. p. 19. 7. makeþ to clepie þane dyenel etc. Man vergleiche die von ROBERT MARSHALL OF BAUNES und von CHAUCER aufgeführten Zauberkünste: *3yl þou yn swerde other yn bayn*, *Any chyld makest loke thern*, or in *thumbe*, or yn *crystal*, *Wychecraft men clepen hyt alle Handlyng Synne* 351. But let us now go to thilke horrible sweryng of adjuracioun and conjuracioun, as doon these false enchauntours or nigromanciens in bacines ful of water, or in a bright swerd, in a cercle, or in a fuyr, or in the schuler bon of a scheep... What saie we of hem that bilieven on divinalles, as by sight or by nols of briddes or of bestes, or by aori, by geomancie, by dremes, by chirking of dores or crakkyng of houses, by gnawing of rattle... Charms for woundes or melody of men or of bestes, if they take any effect, it may be paraventure that God suffreth hit etc. Cit. *Perz.* T. p. 315 sq., s. auch SIMONS *Rel. Ant.* I. p. 131 und unsere Anm. das. 8. zuord, sword, cf. p. 48. poume, thumb, ags. *puma*, pollex. oftake, overtake s. AYEENITE p. 43. 10. togydere ham hatieþ. Durch *togydere* wird hier die Gegenseitigkeit ausgedrückt, wie in *louieþ ham togidere* 1. 12. Cf. How schulden thay *loren hem togidere* in the payne of helle Cit. *Perz.* T. p. 274. 12. folliche, foolishly. 13. bezykinge, Glosse zu *traysoun* s. p. 7 v. *seteday*. 15. berneþ, turn. 17. zaweþ, sow. Cf. Huo þanne *swolde erye and sawe*, ripe and *mawþ* p. 211, ags. *sifon*, *serere*. 18. capiteles. MORRIS übersetzt dies Wort im *Gloss. Ind.* p. 257 mit *capitals* *capitele*, *capiteile* p. 1, 136, 220 dient sonst bei unserem Verfasser zur Bezeichnung der *Kapitel* (lat. *capitulum*) seines Buches. Wir wissen nicht, welches Wort der afr. Text enthielt, wären aber geneigt, das Wort auch hier von *capitulum*, nicht von *capitalis* herzuweisen, so dass hier die *geistlichen Kapitel* (*capitula clericorum*), in denen Zucht, wenn auch nicht Krieg im eigentlichen Sinne, erregt werden konnte, gemeint wären. 19. reuen etc. s. p. 37.

p. 44. 20. raymi, overpower, oppress. Die Zusammenstellung mit *kuedliche lede*, welches dem Verb *raymi* fast synonym zur Seite gesetzt wird, lehrt, dass *raymi*, *reime*, *capere*, hier in übertragener Bedeutung steht. Die Form *raime* führt HALGIV. *Dict.* p. 964 mit der Bedeutung zu *rule oppressively*, WRIGHT *Proc. Dict.* p. 781 in der von *to tyrannize over* an; beide geben die Bedeutung ohne Belag. Cf. Constantin *he reymed*, & did vnto stresses LAW7. p. 23. Thus me pyleth the pore and pyeth ful clene, The ryche *raymeth* withouten eny ryht WRIGHT *Poet.* 8. p. 150. Why thou has redyne and *raymede*, and rausound þe poþle MORTE ARTH. 100. Cupiditas: hit falseþ, hit *reymeth*, hit falseþ, hit stondeþ FLEM. *Poet.* *Rel.* a. Love P. p. 231 a. d. Wb. 25. ane ssepes scinne, a sheep's skin, parchment.

Ed. Morris
p. 44.

De extende boz of auarice.

De oftende boz of auarice is chapfare, huerinne me zenejēp ine uele maneres uor timlich
wynnyng, and nameliche ine zeue maneres. De uerste is, to zelle pinges ase dyere ase me
may, and to begge as guod cheap ase me may. De oper is, lyeje, zuerie, and uorzuerie, pe
5 bejere to zelle hare chapuare. De pridde manere is pet me dep ine wyttes and ine mesures,
and pet may by ine pri maneres: pe uerste, huanne me hep diuerse wyttes oper diuerse mesures,
and beggēp be pe gratteste wyttes oper be pe gratteste mesures, and zellep by pe leste; pe opre
manere is, huanne me hep rijtuolle wyttes and rijtuolle mesures, and zellep ontreweliche, ase
dop pise taverneyers pet uellep be mesure myd scome; pe pridde manere zuo is, huanne po pet
10 zellep be wytte, purchasep and makep zuo moche pet pet ping pet me ael weje ssewep more
heuy. De uerpe manere to zeneji in chapfare is to zelle to tyme; of pisen we habbep yspeke
aboue. De vifte manere is, oper ping zelle panne me hep ysseawed beuore; ase dop pise
scriueyns pet ssewep guode lettre ate ginnynge, and efterward makep wycked. De zixte is, hede
p. 45. pe zopnesse of pe pingē pet me wyle zelle, ase dop pe romongours of hors. De zeuende is,
15 maki, porchaci, pet pet ping pet me zelp makep uor to ssewy (p. 45) betere panne hit by, ase
dop pise zelleres of clop, pet chiesep be pyestre stedes huer bi zellep hare clop. Ine uele opre
maneres me may zeneji ine chapfars, ac long ping hit were to zigge.

De neyende boz of auarice.

De neyende boz of auarice is ine kueade creftes. Ine pise zenejēp moche uolk ine uele
20 maneres, ase pise fole wyfmen pet uor a lite wynnyng hy y^euep ham to zenne; alzuo pise
hysians, and pise kempen, and vele opre, pat uor pans oper uor timlich profit y^euep ham to
crefte najt oneste, pet ne may najt [t] by do wyoute zenne, an of pan pet hit dop and of ham
pet hise sostyenep.

De tende boz of auarice.

25 De tende boz of auarice byep kueade gemenes, ase byep pe gemenes of des and of tables.

8-4. dyere..guod cheap, dear..cheap. Cf. Tho god ȝer was aȝein icome, and god chep of corn WRIGHT
Polit. S. p. 341, fr. bon marché a. p. 36 to greute cheape. 5. wyttes, weight, cf. l. 31. 34 p. 54, 66, ags. *wiht*,
pondus. 9. taverneyers, taverners, tavern-keepers; dagegen *tavernyer*, tavern-goer p. 51. uellep, fill, cf. p. 55,
58, 77, 92 etc. scome, scam, sltn. skinn, spuma, afr. *escume*. Es ist natürlich vom Biers, der althaltischen *cervisia*,
die Rede. 10. weje, weigh, cf. p. 57. 91, 245, 256, ags. *wegan*, librare, ponderare. 11. to zelle
to tyme a. p. 36. 13. scriueyns, writers, afr. *escriuain*, *scriuain*. Welche Art von Lohnschreibern hier
gemeint ist, bleibt dahingestellt. ginnynge a. p. 12. hede, hide, conceal. 14. romongours, fraudulent
dealers, sellers. Das Wort dient zur Uebersetzung von *maskynas* im afr. Texte nach MORRIS Notes p. 275. Die Ab-
leitung des Wortes vom afr. *ramander*, *beisser le prix*, welche der Herausgeber annimmt, können wir nicht für
gerechtfertigt halten, obwohl wir keine andere an die Stelle zu setzen wissen. 15. maki, porchael. Beide
Verba scheinen neben einander in der Weise zu stehen, dass eines die Glosse des anderen ist. pet..makep uor
to ssewy better, that..makes look better. Wir müssen das erste pet für das Pronomen halten (*id quod*); wenn
es als Konjunktion zu betrachten wäre, so würde makep uor to ssewy sich schwerlich in die Konstruktion fügen.

p. 45. 20. pet..hy a. p. 36. yonep. *yonep* MORRIS, ebenso l. 21. Die Handschrift hat häufig das *e* nach
y nicht; der Herausgeber des Textes hat es meist eingeschoben, obwohl nicht überall, wie z. B. hier und p. 265, wo
auch *yonep* steht. 21. hysians..kempen, im afr. Texte: *hysians*..*champions*, nach MORRIS Notes p. 275, so dass
etwa auch hier *hysians* zu schreiben sein mag. Beide Klassen von Leuten werden zu denselben gerechnet, welche
sich zu schlechten Gewerben hergeben. MORRIS übersetzt *hysians* mit *heralds*, uns ist das Wort unbekannt und
seine Deutung scheint ungerechtfertigt. Sollte etwa *hysians* herzustellen sein? Unter *kempen*, ags. *cempa*, puguator,
sind dagegen wohl nur jene *Kämpfer*, *campiones*, gemeint, welche um Lohn für andere im Zweikampfe zur Entschrei-
dung einer Sache kämpfen und deshalb als Miethlinge mehrfach für verschiedlich galten a. Du CANGE v. *campiones*.
Des Wort *kempe* kehrt wieder p. 50. 25. gemenes, games. Der Verfasser gebraucht *gemene* p. 46, pl. *gemeneze*,
cf. p. 99 l. 2, 3 p. 213, neben *game* p. 34, 45 (l. 10), 46, ags. *gamen*, ludus, *jocus*, *afries*, *game*, *jocus*, *gandum*.
of des and of tables, of dice and of tables, cf. p. 99 l. 2. Das *Zahelspiel* steht sich in der Verbindung mit dem
Schachspiel: *playe ate ches*, *oper ate tables* p. 52, wie wir es bereits früher angetroffen haben, cf. TATHE. II. 10.
Die *tables* bezeichnen nicht blos das Schachspiel, sondern auch manche andere Brettspiele; es wurden bisweilen
dabei auch Würfel angewendet, so dass hier beide Spiele mit einander als Hazardspiele verbunden sein mögen.
Vgl. Du CANGE v. *tabula*, mhd. *alea*, *zabel* HOFFM. v. FAHLERSEN *Sumerlaten* l. 57. Des Schachspiel gehört bei
unserem Verfasser allerdings auch zu den verbotenen Spielen. CHAUCER spricht in ähnlichem Zusammenhang von
den Spielen: Now cometh *hasardrie* with his apertenance, so *tables* and *raffes*, of whiche cometh deceipt, *faile*
othis, *chidynges*, and alle *raveynes*, *blaspheming* etc. *Pere*. T. p. 336.



Ed. Morris
p. 45.

and of oþre huyche, huet pet hy by, huer me playþ uor pans oþer uor oþer timelich wynnyng. Zuyche kuade gemenes, specialliche of des and of tables, byþ uorbode be rihte, uor manye zennes þet uolþeþ zuyche gemenes. Þe uerste is couaytise nor to wynne, and uor to dispoily his uelaje. Þe oþer is gauelyng to grat, ase neþen uor tuelf, najt uor ane monþe, ne to epte dajes, ac ine one zelue day. Þe þridde is, to mori lyeasynge and ydele wordes, and þet wors is, greate blasfemes of God and of his halþen, hueroore God him wreþeþ, ase oftezipes he heþ ynome to lite wreche; vor oþerhuyt ham miswent þe uisage, þet beuore, behinde.

A tale.

A knygt wes þet zuor be Godes eþen; an haste his on eþe lhip oþe þet cheker. An archer, uor þet he hedde ylore ate geme, nom his boþe, and ssat an (p. 46) heþ aye God; þane morþen, 10 huanne he zet ate gemene, his arowe vil oþe þet cheker al blodly.

Þe verþe is þe kuade uorbysne þet he þet playþ yefþ to oþren þet zyyeþ þet geme. Þe vifte, in lere of time þet me asolde bezette ine guode werkes. And manye oþre zennes, þet long þing hit were to zigge. O þing ich ne asel najt uoryete, þet þe ilke þet wynþ, he ne may najt ine guode manere ofhealde þet he wynþ, ac ssel hit y(e)ue uor Godes loue, bote yef þet hit by ine zuyche manere þet he hit hedde mid barat oþer be strengþe, ase þe ilke þet deþ þe oþren playe be stre[n]gþe. Ine pet cas he asolde hit yelde to him pet hit heþ ylore. Alsuo ich zigge of pet me wynþ ine tornement.

Þise byeþ þe boþes of auarice, ynoþ þer byeþ oþre; ac hy byeþ more to clerekes þanne to þe leawede, and þis boc is more ymad uor þe leawede þanne uor þe clerkes þet conneþ þe 20 writings.

Þe xizte heaued of þe beste.

Þe xizte heaued of þe kuade beste is lecherie, þet is to moche loue and desordene ine lost of lenden oþer ine ulesslich lost. Of þise zenne uondeþ þe dyeuel in vif maneres, ase zayþ saynt Gregorie: auerst, ine fole zijþe: efterward, ine fole wordes; efterward, ine fole takinges; 25 efterward, ine fole kessinges; efterward, me comp to þe dede. Vor of fole zijþe me comp to þe speche, and uram þe speche to þe handlinge, uram þe han[d]linge to þe ke's'singe, uram þe kessinge to þe dede. And pous sotilliche makeþ þe dyeuel guo uram on to oþer. Þis zenne him todelf uerst ine tuo maneres; uor þer is lecherie of herte, and lecherie of bodie. Þe lecherie of herte zuo heþ vour stapes. Vor þe gost of fornicacion þet serueþ of þe uere of 30

1. oþre huyche. Das Pronomen *huyche* ist hier indefinitiv gebraucht, wie oft das ags. *helle*; wenn nicht hier etwa zu schreiben ist. 2. uorbode, forbidden s. p. 8. 4. gauelyng, usury s. p. 34. Es ist von Spielschulden die Rede, wobei 75 Prozent (*neþen uor tuelf* = nine for twelve) selbst für einen Tag (*ine one zelue day*) genommen werden. 5. to mori, to increase s. p. 28. lyeasynge, lies, cf. p. 60, 175, sonst *lyesynge* p. 10, 57. 6. oftezipes, often. 7. miswent = miswending s. p. 18 steht hier intransitiv. 9. lhip, leapt, pret. von *leap* s. p. 27. Þe lhip op þe mayster p. 210, ags. *leip* p. 263an, sonst im Alte. *leop*, *leep*, *lep*. cheker, chess-board, cf. p. 46, R. or Gl., p. 192, Ch. Bote of the Duch. 659. cheker sceaccarium PROPERT. PARV., afr. *eschiquier*, échiquier. 10. ylore, lost, cf. l. 17 p. 129, 226. bote, bow (for shooting), ags. *boga*, arcus, nant. shot, ags. *scedt*, pret. v. *scedtan*, jactisist.

p. 46. 12. uorbysne, example. 13. lere, loss s. p. 36. bezette, employ. Cf. Ma ssel alneway wal do, and wel bezette þane time ine guode werkes p. 214 s. Br. DUKSTAN 148. 15. uor Godes lone d. l. um Gotteswillen, zu frommen Zwecken. 16. barat s. p. 39. 18. pet me wynþ ine tornement. Auch die Turnierpreise zählt der Verfasser zu den Gegenständen unnützlchen Gewinnas. 20. þis boc is more etc. s. p. 42. conneþ, know. 23. desordene s. p. 34 v. *disordene*. 24. lost of lenden, lust of the loins. Cf. *Golness* þet rihtes i þe lenden ANCR. RIBLE p. 280. The lecherie sytt (= sit) In lenden of the manne SHOREN. p. 41, ags. *lende*, clunis, and lenden, pl. lenden (s) renes, lumbi. uondeþ, tempts. in vif maneres. Bei CHAUCER Pers. T. p. 342 sq. folgen auf einander: the foule lokyng.. the vileynus touching.. foule wordes.. the .. kysyng.. the styngyng dede of lecherie. Ähnliches bietet ANCR. RIBLE p. 60, 204 sq. fole takinges s. p. 9 kuade takinges u. vgl. ANCR. RIBLE p. 60. 27. kessinge, kissing, *kessyng* MORRIS.

30. stapes, steps s. p. 32. of þe uere of lecherie to becleppe þe herten, with the fire of lechery to "kindle" the hearts. Wir schieben die Partikel to, welche im MS. ausgetrichen war, wie MORRIS berichtet, hier ein. Das Verb *beclappe* erklärt derselbe Herausgeber Gloss. Ind. p. 288 für unsere Stelle durch *embrace*; in der That kann es auch nichts anderes bedeuten. Indessen liegt hier ein offener Uebersetzungsfehler des altenglischen Interpreten vor. Er verwechselte

Ed. Morris

- p. 47. lecherie *to* becleppe þe herten, makeþ uerst come þe poȝtes, and þe likinges, and þe (p. 47) ymaginacions of zenne to herte, and makeþ penche. Efterward þe herte bleþf ine þe poȝtes, an suo deliteþ, yet ne deþ he naȝt þe dede uor no þing. And ine piȝe bleuinge and ine þe like lost is þo oþer stape þet may þe dyadlich zenne. Þe greate zenne may þe lost. Þe priddy 6 stape is þe graunt[un]ge of herte, and of þe scele, and of þe wyll. And zuyche grantinges byþf alenway deadlich zenne. Efter þe grantinge comp þe wynlynge and þe greate bete þet hy habbeþ uor to zeneȝy, and doþ more þanne tuenti zennes yue þe daye, ine ziȝfe of lemedys and of maydynes þet aȝewep ham uayre ydiȝt, þet ofte hy aȝewep and diȝteþ ham þe more quaynteliche and þe more honesteliche uor to maki musi þe folos to ham, and ne weneþ naȝt 10 gratliche zeneȝy, uor þet hi ne habbeþ no wyl to do þe dede. Ac uor zoþe hy zeneȝeþ wel greuoualiche; vor þe þe ancheysoun of ham byþf uorlore manye zaules, and þer byþf moche uolk ydo to dyape and to zenne. Vor ase zayþ þe uorbisne. "levedi of uaire diȝtinge is arblast to þe tour;" vor hi ne þeþ leme ine hire bodye, þet ne is a gryn of þe dyeule, ase zayþ Salomon. Þanne behouep hit yelde scele ate daye of dome of þe zaules þet be þe ancheysoun of 15 ham byþf uorlore, þet is to onderstonde, huanne hi yeneþ encheysoun uor to zeneȝy be hare wytynde.

Lecherie of bodie him todelp ine lecherie of eȝen, of yeauren, of mouþe, of honden, an of alle þe wyttes of þe bodye, and specialliche of þe uoule dede. And hue is hit uoul dede, zeppe hit is kenderlich? Uor þet God hit uorbyet ine his spelle, and his apostel Panel þet þus zayþ, 20 "Ech man habbe his oȝene, uor fornicacion," þet ys to ziȝge, his oȝene wyf. To þo zenne belongeþ alle þe piȝes huerby þet uless him arist, and wyneþ zuiche dede, ase byþf þe mochele p. 48. drinkeres and eteres, þe zoȝte bed, cloȝes likerouses, and alle (p. 48) manyere eyse of bodye out of nyede, and specialliche ydelnesse.

Þe zenne of dede of lecherie him todelp ine uele boȝes be þe stat of þe persones þet hit 25 doþ, and geþ an heȝ uram keche to worse. Þe uerste is of man oȝer of wyfman þet ne habbeþ nenne bend, ne of wodewehod, ne of spoushod, ne of ordre, ne of religioun, ne of oþre manere. Þet is þe uerste zenne dyadlich in dede of lecherie. Þe oþer is to wyfmanne commune. Þis

zwei altfranzösische Verba *embracer*, umarmen und *embraser*, entzünden mit einander; denn wir müssen annehmen, dass im afr. Texte eine dieser Formen stand, welche graphisch mit einander vertauscht werden konnten. Zum Beweise dafür dient eine andere Stelle, welche auf gleicher Verwechslung beruht: þe dyeul begiþ þet uor of tyȝne and euel wyl nor to becleppe p. 65 sq., zu deren Erklärung Morris *Gloss. Ind.* p. 288 für das Verb die Bedeutung *to raise a clatter*, mit Bezugnahme auf das ags. *clappan* (*clappant*), *to clap*, *more*, in Anspruch nimmt, was die Stelle nicht zu erklären geeignet ist. Das Verb *becleppe*, *embrace*, ist bei dem Verfasser öfter in der ihm ursprünglich zukommenden Bedeutung vorhanden p. 15, 88, 96. Ueber *vere* s. p. 30.

p. 47. 2. *bleþf*, remains s. p. 12. 4. *þo oþer stape*. Ueber *þo* = *þe* s. p. 12 v. in *þo time*. 6. *hete*, heat, ardour, excitement. 8. *uaire ydiȝt*, fairly dressed. Cf. *Distep* ham þe more quaynteliche l. 8. Hi asollen bi ydiȝt... ase guode wyfmen p. 217. l. *dighte* me derely P. PLOREUM. 12962. *þet..hy* s. p. 36. 11. *þe ancheysoun* of ham d. i. auf ihre Veranlassung, cf. l. 14. *þet non ne bi ine kuede poȝtes* nor ham, and *þet hi ne yue noue encheysoun* to penche quead to ham þet hise zayþ p. 217. an für das gewöhnlich bei unserem Verfasser vorkommende *en* steht in diesem Worte auch p. 258, 259. 12. *uorbisne*, proverb. Cf. Tharli men segget *o uorbisne*, Right so hit fareth bi then unȝode etc. O. A. N. 244. Der Begriff des *Exempli* geht in den des *Sprüchewortes* über; so bezeichnet auch das mhd. *biſpel* zugleich ein *Sprüchewort*. 13. *leme*, lumb s. p. 6. 14. *yeide scele* s. p. 18. 15. *be hare wytynde* s. p. 6. 17. *eten*, eyes s. p. 19. *yeauren*, ears, cf. p. 137, 154, 211. 18. *hue* = *how*, *how*, ags. *hef*, *hef* neben *hū*. 19. *kenderlich*, natural. Panel. Diese Schreibung kehrt wieder p. 101, 122, 126, sonst Panel p. 102, 119, 126; selbst *Pol* p. 123. 20. *Ech man habbe his oȝene* etc. Cf. Propter fornicacionem autem unusquisque suam uxorem habet 1. Cor. 7, 2. *To þo zenne* s. p. 12. 21. *arist* = *ariseþ*, *ariseo*. 22. *drinkeres and eteres*. Wir erwarten wegen der vorangehenden Worte *alle þe piȝes* nur Sachsubstantive, doch der Schriftsteller vertauscht damit Personennamen. *cloȝes likerouses*, *lecherous*, luxurious clothes, d. i. köstliche Kleider. Das Wort wird später von Speisen und Getränken getrancht p. 14. *To meche fode deuoty*, And to *lykerousliche* SNOREN. p. 114, wie von anderem Köstlichen: Noht may be feled *lykerousere* WAGNET *Specim. of Lyr. Poetry* p. 68.

p. 48 out of nyede, without need, needlessly. 25. *geþ an heȝ* l. q. goes on high, rises, by degrees. 26. *bend*, bond, tie. Cf. *Ymerised* ne ybounde mid *bende* p. 220. ags. *bend*, vinculum. *wodewehod*, widowhood s. p. 17 v. *wouhede*. 27. *to wyfmanne commune*. Cf. Whether he may styued with *commune bordel* *wommen* or *uoon* Ch. *Pere. T.* p. 357.

Ed. Morris
p. 48.

renne is more hard, uor hi is more ald, and uor pet zuyche wyfmen hyep operhuyl wyues, oper
of relig[i]on, and ne uorzakeþ nenne, ne uader, ne broþer, ne zone, ne ken. Pe bridde is of
man sengle mid wodewe, oper ayeward. Pe uerpe is wiþ sengle wifman. Pe vitte is mid wyf-
man ymarissed, pet is pe zenne of spousbreche, pet is wel kuead, uor þer is brekinge of treupe
pet þe on ssel bere to þe opre; efterward, þer is a sacrilege huanne me breþ þe sacrament of 5
spoushod; hit yualþ operhuyl desertesoun of eyr, and ualse mariages. Þis zenne him dobbelþ
operhuyl, huanne hi is of man yspoused wyþ wymman pet heþ housebunde. Pe zixte is, huanne
þe man *wyþ* his oþe wyf deþ þing pet is uorbode and disordene aye kende of man, and ordre,
and of spoushod; and mid oþene zuorde man may himzelue sle; alsuo may he mid his oþene
wyue zeneþi dyadliche. Peruore smot God to euele dyape Onam, Iacobis neuu, and þe dyeucl 10
pet hette Asmodeus astranglede þe zeue houseboundes of þe holy mayde Sare pet zeppe wes
yonge Thobyes wyf. Vor alle þe sacremens of holi cherche me ssel vsi clenliche and mid greate
worþesse. Pe zeuende is of man to his godmoder oper to his goddoþter, oper of godsone to
the children of his godzyb oper of his godzybþe; uor þe children ne moþe naht come togydere
wyþoute dyadlich zenne ne be spoushod. (p. 49) Pe eþtende is of man to his kenne, and þe 15
ilke zenne arist and loþeþ, be pet þe kenrede is nyeþ oper uer. Pe neþende is of þe manne mid
þe kenne of his wyue, oper ayeward, of þe wyue mid þe kenne of hare housebunde. Pe ilke
zenne is wel dreduol; vor huanne þe man heþ uelajrede myd enye wyfmaue, he ne may nan-
more be spoushod habbe none of hire kenne, and yef he enye nimp, þe spoushod ne is naht.
And yef he nimp wyf, and efterward of þe half of hire kenne, ha lyst þe riht pet he hedde to 20
his wyue, ine zuo moche pet he ne may efterward wonye mid hi*re*, bote hy hit ne bidde
beuore. Pe teude is of wyfmen to clerkes yhoded. Þis zenne anheþeþ and loþeþ by þe hodes

p. 49.

15

2. uorzakeþ, forsake, reject, refuse.

3. sengle, single.

ayeward, inversely, on the contrary; auch

ayeward p. 49, ayenward p. 56.

4. ymarissed, married. Cf. Er þan hy weren . . ymarissed p. 220. Huo may

hau wynnyme aorte bi ymarissed is. pet he him moþe mariss yef he wyle in. Riht ymarissched schelle hy be
be beuene ryche blysse SIKORSKY. p. 54. Diese Verbalbildung aus afr. *marier*, lat. *maritare*, scheint einer Abjüngung

in eine Form wie *marir*, mit der bei ähnlichen Verben gebräuchlichen Einschlebung von -iss- zu sein.

6. Hit

yualþ etc. Das vorläufige Subjekt *hit* weicht im Neuen dem Adverb *there*: *there befalls* etc. *desertesoun* erklärt

MORRIS *Gloss. Ind.* p. 303 irrthümlich für *desertion*; es bezeichnet vielmehr *disinheriting*, wie *disheriteoun* LANGT. p. 40

8. SFRACHEN. I. p. 298. In demselben Zusammenhange sagt CHAUCER: In so moche as the sacrament of mariage is so

no noble and so digne, so moche is he the gretter synne for to breke it; . . and therefore is the brekyng therof the more

grevous. of which brekyng cometh fals heires ofte tymes etc. *Pers.* T. p. 346. *eyr*, heir, cf. p. 102, 107.

8. wyþ

his oþe wyf deþ etc. *heþ his oþe wyf deþ* etc. MORRIS. Dass wir *wyþ* für *heþ* mit vollem Rechte setzen, ist an

sich klar. Zum Ueberfluss wird es durch eine Stelle CHAUCER'S bestätigt, welche ganz aus derselben Quelle geflossen

ist: And for that many man weneth he may not synne for no lecherousnes that he doth with his wif, certis that

oppinoun is false; God wot, a man may sle himself with his owne knyf, and make himself dronk of his oughne

tonne *Pers.* T. p. 343. *disordene* s. p. 34.

9. zuorde,

sword s. p. 43. CHAUCER hat dafür *knyf* I. c.

10. Onam, Iacobis neun, cf. GENES. 38, 8. Onam war der Sohn Juda's, des Sohnes Jakob's, also Jakob's Enkel.

new, nephew, grandson, entspricht dem afr. *nevo*, *nerew*.

þe dyeucl pet hette Asmodeus etc., cf. TOR. 3, 7, 8.

14. godzyb . . godzybþe = godfader . . godmoder (*gossip*), ags. *sibb*, *syb* und *gesibb*, adj. cognatus, afries. *sibba* s.,

ahd. *sibbo* s. m., *sibba* fem., mhd. *sippe* m. und fem.

p. 49. 16. arist and loþeþ = anheþeþ and loþeþ I. 22, 24, increases and diminishes. Das Verb *loþeþ* (s.

p. 28) ist hier intransitiv, wie *anheþeþ* (s. p. 23). *nyeþ* oper *uer*, nigh or far.

17. ayeward s. p. 48.

18. huanne þe man heþ uelajrede etc. Verwandt ist diese Bestimmung mit der folgenden: The ferthe spice

is the assymblyng of hem that ben of here kynrede, or of hem that ben of oon affinite, or elles with hem with

whiche here fadres or here kynrede han deled in the synne of lecherie Cr. *Pers.* T. p. 348.

19. spoushod

MORRIS. *spoushod* MS.

20. and efterward sc. *nimp wyf*. Hier kann wohl nur vom Konkubinat mit einer

Verwandten der Frau die Rede sein. ha lyst, he loses s. p. 10 v. 4a. Wenn der Ehegatte mit Verwandten des

anderen verbotenen Umgang pflegte, so musste sich der schuldige Theil des Beischlafes enthalten, war jedoch ihn zu

husten verbunden, wenn er gefordert wurde s. GITZLER *Kirchen- u. Eherecht* Breslau 1840 II. p. 100.

21. wonye

mid hire, live with her. *wonye mid him* MORRIS. Unsere Lesart scheint durch den Zusammenhang geboten.

22. yhoded, hooded, consecrated. Cf. þe tende stat huer me ssel loki cheteste, is of clerkes yhoded, also wyþ

spedeknes, dyaknes, prestes, and blissomes . . verst uor pet hod pet hi habbeþ onderuunge, pet acceþ alle holiness

p. 235. Hit is more zenne lue wyman yspoused, þanne in ane sengle, oper ine man, oper ine wyfman of religion,

þe ane preste oper in ane dyakne; uor þe hejere pet hyeþ þe hodes, þe gratter is þe zenne p. 175 sq., ags. *hād*

status, ordo, *hādjan*, *gehādjan*, consecrare. In der Sache stimmt CHAUCER überein: Yit þen ther mo apices of this

cursed synne, as . . for folk that ben entred into ordre, as subdekin, or dekin, or preest, or hospitalers; and ever the

higher that he be in ordre, the gretter is the synne *Pers.* T. p. 347.

Ed. Morris

p. 49. and þe worpssiphede. Þe enlefte is of man of þe wordle to wyfman of religioun, oþer ayeaward, of wyfman of þe wordle to man of religioun. Þe xij is of man of religioun and of wyfman of religion, and þis zenne auheþeþ and loþeþ be þe stat of þe persones þet hit dop. Þe xij is of prelas þet ssolden bi licnesse and uorbysne of holynesse and of klen-
 5 nesse to al þe wordle. Þe laste is mest uoul an lodlakest, þet ne is najt to nemny. Þe ilke zenne is aye kende þet þe dyeuel tekþ to man oþer to wyfman ine uele maneres þet ne byeþ najt to nemni uor þe materie þet is to moche abomynable. Ac ine ssrifte hit ssel nemni þe ilke to huam hit is beualle. Vor ase moche ase þe zenne is more uoul and more
 10 grislich, þe more is worþ þe ssrifte; vor þe ssame þet me heþ of þe zigginge is grat del of þe penonce. Þis zenne is zuo onworþ to Gode, þet he dede rine uer berninde and bernston stinkinde ope þe cite of Sodome and of Gomorre, and azenkte viif cites into helle. Þe dyeuel
 p. 50. himself þet hit por(p. 50)chaceþ heþ ssame huanne man hit deþ, and þe eyr is anuonymed of þe dede.

De zeuende heaued of þe beste.

15 Þe zeuende heaued of þe kuede beste zuo is þe zenne of þe mouþe; and þeruore þet þe mouþ heþ tuo offices, huerof þe on belougeþ to þe zuely, ase to þe mete an to þe drinke, þe oþer zuo is in speche, þeruore him todelþ þe ilke zenne in tuo deles principalliche, þet is to wytene, in zenne of glotounye þet is ine mete and in drinke, and ine zenne of kuede tonge þet is ine fole spekinge. And uerst zigge we of þe zenne of glotounye, þet is a vice þet þe
 20 dyeuel is moche myde ypayd, and moche onpayþ God. Be zuych zenne heþ þe dyeuel wel grat miþe in manne. Huerof we redeþ ine þe godspelle, þet God yaf yleauþ þe dyeulen to guo into þe zuyn, and þo hi weren ine ham, hise adreynten ine þe ze, ine tokninge þet þe glotouns ledeþ lif of zuyn, and þe dyeuel heþ yleauþ to guo in ham and hise adrenche ine þe ze of helle, and ham to do ete zuo moche þet hi tocleue, an zuo moche drinke þet hy ham adrencheþ.
 25 Huanne þe kempe heþ his uelaje yueld, and him halt be þe prote, wel onneape he arist. Alsuo hit is of þan þet þe dyeuel halt be þa zenne, and þeruore blepliche he yerup to þe prote, ase þe wolf to þe ssepe, him uor to astrangli, ase he dede to Euen and to Adam in paradys terrestre. Þet is þe vissere of helle, þet nymþ þane viss bi þe prote and by þe chinne. Þis zenne moche mispayþ God. Vor þe glotoun makeþ to grat ssame, huanne he makeþ his

1. ayeaward s. p. 48 v. *ayeward*. 4. prelas s. p. 19 v. *consentemens*. 5. lodlakest, most loathsome. Man vergleiche hierzu: The vifte spice is thiike abhominable synne, of which that no man nnethe ought to speke ne write, natheles it is openly rehersed in holy wryt Ch. Pers. T. p. 349. Es ist dabel an Exod. 15, 22 etc. zu denken. To nemny, to name, cf. l. 7, 8 p. 57. 9. ssame, shame. 10. he dede rine uer berninde and bernston stinkinde etc. Cf. GENES. 19, 24. For the synne of lecherie . . . he brente fyve cities with thunder layt, and sonk hem into helle Ch. Pers. T. p. 341. Þat day, þat Loth yhed out of Sodome, Sodanly Goddes vengeance come; It raymed fire fra herem and brunstane; And tynt al þat þare was HAMPOLE 4851. rine, rain s. FRAM. or FOR. 8c. 212. uer, fire s. p. 30. bernston, brimstone, altn. *brunnstein*, cf. p. 73, 130 BODI s. 8. 437 v. *brunston*. 11. azenkte, made to sink. Cf. *Assencie R. or Gl.* p. 489. Al here attil . . . was also ascint p. 51, agt. *sencom*, mergere. p. 50. 12. eyr, air s. FRAM. or FOR. 8c. 122. 16. zuely, palate, taste. Das Wort, welches eigentlich den Schlund bezeichnet, wie altn. *swalg*, mhd. *swaloh*, *swalc*, schw. *swalg*, dän. *swalg*, wird hier gleich dem lat. *gula* auf den Geschmack übertragen und selbst ohne tadelnden Nebenbegriff für den Geschmackssinn gebraucht: Allo his bodiliche wytte, þe zylpe, þe hyrþe, þe speche, þane zuely, þane smel, and þe uelinge p. 241. Lecherie of zuely p. 55. To þe delit of hare zuely in. Þet lost of hare zuely in. Hare wyt is al miwunt and corrupt, ase þe zuely of þe zylpe p. 82. Ase me nelp þe zuetness of þe guode wyne ate zuely betere þanne to þe zylpe p. 106. To yuele God an to ykawe ase be zuely p. 245. Þe viif wyttes of þe bodye, þe zylpe, þe hyrþe, þe smellinge, þe zuelyng, and þe takynge p. 91. 20. ypayd, pleased, satisfied. Þes meyster . . . payþ moche þe dyeule, and najt ne payþ God p. 65 s. MARR. HOW. p. 121, SPRACHEN. L. p. 260. onpayþ, displeases. Der Verfasser nimmt hier das vorangehende þet als Subjekt des Satzes. onpayþ = mispayþ l. 29. 21. we redeþ etc. Cf. MATTH. 5, 30, MARC. 5, 11, LUC. 8, 32. yleauþ, permission, cf. l. 23, SHORR. p. 46, agt. *geleaf*, permission. 22. adreynten, drowned v. *adrenche*. Cf. l. 23, 24 s. 87. CRISTOFIL. 100, ANCR. RITW. p. 92 v. *ispreinde*. 23. ze, sea s. p. 14. 24. hi tocleue, they burst in pieces. Cf. Ich am zuo nol þet Ich tocleue p. 56. Þaj pou ssoldost tocleue in. Das Verb steht an diesen Stellen intransitiv, agt. *tocleofan*, *diffindere*. 25. kempe s. p. 45. yueld, felled, knocked down. 26. he þa zenne. Ueber þa s. p. 12 v. *ine þa time*. he yerap, he runs s. p. 27. 28. vissere, fisher, cf. p. 238. viss, fish. Cf. Ase me nimp þane viss by þe cheake, þet is to zigge, þe morsel ine þe mouþe p. 248. chinne, chin. 29. mispayþ = onpayþ l. 30 s. BAKET 3044.

god of ane zeche uol of dong, pet is, of his wombe pet he louep more panne God, and ine him
 ylefth and him seruap. God him hat ueste; pe wombe zayp, "pou ne sselt, ac et longe
 atrayt." (p. 51) God him hat be pe morjen arise; pe wombe zayp, "po ne sselt, ich am to
 uol, me behouep to slepe, pe cherche nys non hare, by abynt me wel." And huanne he arist,
 he begynp his matyns, and his benes, and his oreysones, and zayp, "A God, huert scolle we ete
 to day, huader me ssolle eny ping uynde pet by worp?" Efter pise matynes comep pe laudes,
 and [he] zayp, "A God, huert we hedde guod wyu ye*r*steneuen, and guode metes." And
 efterpan he bewepn his zennes, and zayp, "Allas!" he zayp, "ich habbe yby nyet dyad to
 niyt, to strang wes pet wyn teue. Pet heaned me akp, ich ne seel by an eyse alhuert ich habbe
 ydronke." Pous to pe kuesade zayp. Dis zenne let man to ssame. Vor alperuerst he becomp
 tauernyer panne he playp ate des, panne he zelp his ojen, panne he becomp ribaud, holyer,
 and pyef, and panne me hine anhongep. Dis is pet scot pet me ofte payp.

Dis zenne him todelp, ase be saynt Gregorye, ine vif bojes. Vor ine vif maneres me zenejep
 be mete and be drinke, oper uor pet me eth and dryngp touore time, oper to lostuolliche, oper
 out of mesure, oper to ardentliche, oper to plentyuousliche. De uerste boj panne of pise zenne
 is, to ete beuore time; and to uoul ping hit is of man pet hep age, huanne he ne may abyde
 time to etene, and of grat lecherie of prote hit comp, pet man pet is strang and hol of bodye,
 wypoute ancheyssoun sceluoł touore rijte houre yernp to pe mete, ase dep a best dounb. And
 uele zennes comep of po like wone. Panne hit comp pet zuch a man zayp pet he ne may
 ueste ne do penonce; vor he hep pet yzod, "ich habbe a to kuesad heued." And he zayp zop,
 uor he hep hit zuych ymad, and kuesad herte alzuo pet hep ymad pet kuesad, and him hep ydo
 breke pe uestinges, pet is grat zenne. And yef he him dammede be himzelue, perof no strengpe.
 Ac (p. 52) he wyle habbe uelajes pet dop ase he dep, buiche he drap uram wel to done, and
 leth is mid him into helle. Vor he dep ham breke hare uestinges and do hare glotounyes, huer-
 of hi ham wolden loki, yef per nere kuesade uelajes. Vor pe drinkere and pe horing, amang
 pe opre kuesades pet hi dop, "dop" proprelliche one zenne pet is pe dyeules, huanne hi wyp-

1. of ane zeche uol of dong, of a sack full of dung. Diesem vom A. Bernhard ausgesprochenen Gedanken:
Homo nihil aliud est, quam sacculus stercoreum sind wir bereits öfter begegnet s. HANFOLS 360, welcher dafür a
sakul of stykand fen bietet, wie unser Autor: Pet non nayr body ue is bote a *huyt sack uol of donge stykande*
 p. 51. Saint Bernard zayp "huet is man bote uelpe, and a *sack uol of donge*, wermene mete?" p. 216. 2. ylefth
 believes. hat, commands s. p. 8. ueste, to fast, cf. p. 51, 52. et, eat, cf. etc p. 51. 3. atrayt, continually,
 without ceasing. Cf. *Atreit* (atrite P.). Tractatim (tractim, distincte K.) FROUIT. PARV. p. 17, afr. a *trait*.
 p. 51. 4. pou, cf. p. 56. 5. nys non hare, is no hare. Cf. *pe hare* yernp, pe gryhond hym uoljep
 p. 75, age. *hara*, lepus. Ueber das vermeinte *hes* = *hare* s. p. 55. abynt = *abyde*, abides, waits for. Cf. *pe gibet*
 pet him abyt p. 128. He...pet wypoute ouercominge abyt to habbe pe coroune p. 169. 6. A God. Der Ausruf
 kehrt öfter wieder, wie I. 7, p. 89, 92, 126, 151. Vgl. *A allas* p. 137, 189. 7. huader, whether s. *nyder* p. 53.
 8. yersteneuen) yester evening. *gesteneuen* MORRIS. Wir haben r vor st eingeschoben, welches sich auch vor a
 (*yesterneuen*) hätte einschleichen lassen, wenn man nicht etwa a in r verwandelt will (*yesterneuen*), wie in *giesterda*
 GEN. a. EX. 2735; fehlen aber darf es nicht. Cf. That ilche knight That sopede with the *yerstene-night* BRYKS
 OF HAMT. p. 119. Vgl. *yurstenad* LAP. II. 291, age. *gyrtan dag* JON. 4, 59, *gyrtan dag* WICHT. GL. 4. 8. yby, been, cf.
 p. 31. 9. teneo = to esse, yester evening, afr. Text *deroioir* nach MORRIS Notes p. 275 a. MÄRTZLI Gr. 1, 2, 394.
 akp, acobes. alhuert = s. p. 26. 10. pou, thus. Diese Form finden wir häufig, wie p. 71, 184, 185, 194, 197, 205,
 auch *por* p. 52, 227, 229, 342, neben *pus*. let = *ledep*, leads, cf. p. 52. alperuerst, first of all s. p. 27.
 11. tauernyer, tavern-goer s. p. 44. ribaud, ribald, debauchee, afr. *ribald*, *ribaud*, *débauché*. holyer, libertine,
 adulterer, whoremonger. Cf. *holer* R. or GL. p. 26 bei CHARTER *holour*: Thou *holour*, thou dronkeleue harlot *Pers*.
 T. p. 318. This olde dotard folows *holours*, yit wol thay kisse p. 343. When a woman stelli hir body from hire
 hombonde, and yiveth it to hire *holour* to defoule hire p. 345, afr. *holier*, *houlier*, libertin, *débauché*. 12. scot,
 contribution, payment. Dies Wort ist nicht erst im Neue, aus *escot* etwa verkürzt, wie englische Wörterbücher an-
 geben: Al be shulde quite here twelfmoneth *scot* WRIGHT *Polit.* 8. p. 71, age. *scot*, symbolum, tributum. 14. eth,
 este, cf. p. 52, 53, 95. Das th in diesem Worte ist, wie häufig, an die Stelle von t getreten: Uor to *ethene* p. 52.
 Ine to moche *ethe* and to moche drinke p. 177, cf. p. 183, 203, 221. Beuleap and *ethep* hare onderlinges p. 182.
 Daneben steht ete p. 50, 51, 95, 146 etc. dryngp steht hier wie *pingp* u. a. dgl. 15. plentyuousliche,
 plentifulous. Das u (v) nach y entsteht aus dem afr. *plentivos*, *plentifulous*. 17. hol, whole, healthy. 18. seel-
 uol, reasonable. yernp, runs. 21. pet kuesad, that wickedness. 22. breke MORRIS. broke MS. no
 strengpe = no force, no matter s. CH. C. T. 6516 v. no for.

p. 52. 26. dop, dop. Das zweite dop haben wir als unentbehrlich eingeschoben.

Ed. Morris

p. 52. **drayp** to do wel. Hy ziggeþ þet hi ne moþe najt ueste, ac hy lyeþeþ. Vor litel loue of God ham heþ þet ydo zigge. Vor yef hi loueden zuo moche þe zoþe ioþe of henene, ase hy doþ þe ydele blisse of þis wordle, ase hy uesteþ uor þe timliche nyedes alhuet nigt, ase wel hi miþten ueste huet non uor God, yef hi him zuo moche louede. Ac hy byeþ ase is þet child þet wyle
5 alneway habbe þet bread ine his hand. And þe seelt conne þet ase me zeneþeþ ine to raje arizinge uor to ethene, and alsuo me zeneþeþ late to soupi. Þanne þet uolk þet late louieþ to soupi, and to waki be niþte, and wastep þane time in ydelnesse, and late guoþ to bedde, and ariseþ late, zeneþeþ ine uele maneres. Verst, ine þet hi wastep þane time, and hine miswendep, huanne hi makeþ of þe ny[jt]t day, and of the daye nigt. Zuych uolk God acorseþ be þe
10 prophete. Vor me sel be daye wel do, and be niþte herie God and bidde; ac huo þet lyp a bedde huanne he ssolde arise, slepe he mot huanne he ssolde bidde, and his seruise yhere, and God herie; and þos he lyeest al his time, and þe nigt and þane day. Efterward, ine zuyche wakings me deþ manye kuendes, ase playe ate ches oper ate tables, and me zayþ manye bi- semers and folyes, and þus wastep þe wreche his time, and his wyttos, and his guodes, and
15 wreþeþ God, and harmep his bodi, and more þe zauls.

þe oper boþ is of mete and of drinke be to moche and wiþoute mesure. De ilke byeþ
p. 53. proprefliche glotounes þet al uorzuelþeþ, ase deþ þe kete of (p. 53) his sperringe. Hit is grat wyt to loki mesure ine mete and ine drinke, and grat helþe; uor moche uolk sterueþ, and ofte þer comeþ grente ziknesses. Ac huo þet wyle þise mesure lyerny, he sel ywyte and onder-
20 stonde þet þer byeþ uele maneres to libbe ine þe wordle. Þe uerste libbeþ be þe ulesse; þe oper, be his ioliuete, þe pridde, be his fisike; þe uerþe, be his onestete; þe vifte, be þan þet hare zennes acseþ; þe zixte, be þe goste and be þe loue of God.

þo þet libbeþ be þe ulesse, ase zayþ zaynte Paul, hi slapeþ hire zaulen; uor hi makeþ of hare wombe hare god. De ilke ne hyealdeþ scele ne mesure, and þeruore hi ssolle habbe ine
25 þe opre wordle pine wyþoute mesure.

þe ilke þet libbeþ be hare iolyuete, wyllep hyealde hire fole uelazredes, zuo þet hi ne konne ne hi ne moþe healde mesure.

þo þet libbeþ be ypocrisyc, þet byeþ þe dyeules martires, hi habbeþ tuo mesures, uor þe tuaye dyeulen þet tormentep þane ypocrite byeþ moche ayder ayens opren. þe on him zayþ,
30 "Eþh ynōt alhuet þou art uayr and uet;" þe oper him zayþ, "þou ne sselt, ac þou sselt ueste alhuet þou art bleche and lhene." Nou behoueþ to habbe tuo mesures, ane little and ane scarce þet he useþ touore þe uolke, and anopre guode and large þet he useþ þet non ne zyzyþ; þes ne halt najt þe riþte mesure. De ilke þet couaytse ledeþ, habbeþ zuyche mesure ase þe

1. **lyeþeþ**, lie, utter falsehood. 2. **alhuet nigt**, until night s. p. 26. 3. **huet non** = *alhuet non*, until noon. Der afr. Text hat *iusqua mome* nach Morris *Notes* p. 275 s. l. c. 4. **þe seelt** s. p. 20 v. þe *hest ydo*, conne, know. to rape, too early. 5. **and alsuo**. Die Partikel entspricht hier dem lat. *et*, *etiam*. 6. **miswendep** s. p. 22. 7. **be þe prophete**. Cf. Is. 5, 11. 8. **herie**, praise. 9. **lyest**, lases. 10. **ate tables** s. p. 45. 11. **bisemers** s. p. 22. 12. **norzuelþeþ**, devour s. p. 13. 13. **þe kete**, the kite.

p. 53. of his **sperringe**, of his sparrow, mit seinem, dem von ihm gefangenen, Sperlinge. Die älteren germanischen Mundarten bieten keinen Anhalt für die hier gebrauchte Ableitungssylbe *-ing*, welche an das mhd. *-i-ine*, nhd. *-i-ing* (*sperrinc*, *sperrling*) in diesem Worte erinnert. 14. **lyerny**, learn. 15. **be þe ulesse** l. q. *secundum carnem ambulans*. 16. **ioliuete**, jollity, fondness for pleasure; er lebt seiner Vergnügungssucht gemäss, afr. *joliuete*, plaisir, amour des plaisirs. 17. **his fisike**, his physic. cf. p. 54; er lebt nach seiner Arzneikunde, seinen medicinischen Grundsätzen, afr. *fisique*, art de la médecine. 18. **þo þet libbeþ be þe ulesse** etc. Cf. Lokeeek what saith seint Poul of glotounes; many folk, so, saith he, gon, of whiche I have oft said to yow, and now I say it wepyng, that thei ben theuemyes of the croce of Crist, of whiche thede is deith, and of whiche here wombe is here God and here glorie Ch. *Pers.* T. p. 339. Die Stelle, worauf Bezug genommen ist, steht Psalms. 3, 18, 19.

19. **ayder ayens opren**, either against other. Wir treffen bei dem Verfasser *ayder* und *eyder*: *Eyder* lyexnep opren p. 66. So gebraucht SHOERN das erstere: *Ar ayder* other hadde assayed p. 141, neben *ayther*, *ayther*: *Ayther* folly other p. 66. *Eyther* other p. 75. 20. **eth** s. p. 51. **alhuet** s. p. 26. **uet**, fal, cf. p. 35. 21. **bleche** and **lhene**, bleak and lean, ags. *blac* (hale) and *lhene* (lune), pallidus et macer. Cf. She is pale and bleche Gower *Conf. Am.* II. p. 210. A ned þet betere makeþ frut lne *thene* land, þanne hit do lne netto AYER, p. 189. 22. **scarce**, scant, small, cf. p. 54, afr. *escars*, *eschars*, économe, chiche. **þet non ne zyzyþ** ist ein Konsekutivsatz: *so dass es niemand sieht*.

pors wyle, pet is ltheuedi and hostestre of pe house. Panne ssolle we betuene pe porse and pe wombe of pe glotoune habbe a uayr strif. Pe wombe zayp, "Ich wylle by uol;" pe purs zayp, "Ich wylle by uol." Pe wombe zayp, "Ich wylle pet pou ete and drinke, and pet pou despendi;" and pe purs zayp, "Pou ne sselt najt, ich wille pet pou loki and wyphraze." Allas, huet ssel he do pes wreche pet is prel to zuyche tuaye kucado lthordes? Tuo mesures (p. 54) makep be wyte ymad, pe mesure of wombe in ofre manne house guode and large, and pe mesure of the purse of his pet is zorpuol and ascare. p. 54
5

Po pet libbeþ be fisike, hy healdeþ pe mesure of Ypocras, pet is lite an strait, and hit iualþ ofte pet pe ilke pet be fisike leueþ, be fizike sterfþ.

Po pet libbeþ be hyre onestete, pe ilke hyealdeþ pe mesure of scele, and libbeþ worsap-liche to be wordle, pet eteþ ine time and ine our, and nimeþ mid guode wylle pet hi habbeþ, and cortaysliche, an gledliche.

Po pet libbeþ be þan pet hare zennes okseþ, hyealdeþ zuiche manere and mesure ase me ham chargeþ ine penouce.

Po pet libbeþ be pe goste, hyeþ po pet ine pe loue of God wonyeþ, to huam pe holy gost tekþ to hycalde ordre an scele and mesure, po pet habbeþ pe lthordissip ope pe bodye pet is zuo ytajt pet he ne acseþ none outrage, and deþ pet pe gost hat wy(p)oute groching and wipoute wipzigginge.

Nou miþt pou ysi uor pet we habbeþ hyer yzed pet uele ginnes heþ pe dyeuol uor to nime pet uolk be pe prote. Uor nerst he sseawep ham pe wynes and pe metes pet byeþ uayre and likerouses, ase he dede to Euen pane eppel, and pet yef hit him ne is najt worp, be him zayp, 20 "Eih an drink ase pe ilke and pe ilke; uelaprede pe behoueþ hyea(l)de, yef pe wylt pet me ne s*c*or*n*e pe najt, and pet me pe ne hyalde uor papelard;" oþer he him zayp, "Pe helpe of pine bodye pou sselst loki, uor huø pet ne heþ helpe he ne heþ najt, ne hy najt manslaþe of pe selue, pou sselst to pine bodye pe sostinonce;" oþer he him zayp, "Nim yeme of pe guodes pet pou dest oþer miþt do; pou ne est najt uor pe lost of lþyne bodye, ac to serui God; pou 25 sselst pine strengþe loki to God, ase zayp Dauil." Dise sceles byeþ zuo cleuinde pet be wyseste and pe holyist(e) man byeþ oþerhuyt becajt.

1. **pors** = *purs* l. 4, *purse*. **hostestre**, mistress, governess. Nach Morris *Gloss. Ind.* p. 316 bezeichnet das Wort *hostess*, als ob es eine Femininbildung vom afr. *hoste* verriethe. In diesem Falle würden wir mindestens *hostestre* erwarten. Es kann füglich nichts anderes sein als das Feminin zu *hostere*, commander, master, welches unser Verfasser gebraucht: Ase kyng, and ase lthord, and gounour, and *hostere* p. 109. 4. **pou loki**, thou bewars.

p. 54. 5. **makeþ** sc. *he*. **be wyte ymad**. Diese Worte, welche auf *mesures* bezogen sind, in der Bedeutung: „nach dem Gewichte gemacht, wohl abgewogen,“ haben etwas Auffälliges, wenn man sie nicht bildlich versteht.

6. **the purse of his s. MATTHER Gr. 2, 2, 226.** 7. **zorpuol**, sorrowful, pitiful, poor. 8. **Ypocras**, Hippocrates, ist die im Afr. geläufige Form dieses Namens. 13. **okseþ**, ask, demand s. p. 6. 15. **wonyeþ**, dwell, tekþ, teaches s. p. 6.

16. **bodye**, body. *bodyes* Morris. Die folgenden Singularis *is...deþ* deuten an, dass der Singular *bodye* allein gerechtfertigt ist. **ytajt**, taught, ags. *getacon*, docere. 17. **outrage**, excess. **hat**, commands. 18. **ysi**, see, cf. p. 21. 20. **likerouses**, delightful s. p. 47. Cf. *A licorous thing* is wyñ Cit. C. F. 13964.

20. **eppel**, apple s. *ANW. RARKE* p. 52. **and pet yef hit him ne is najt worp d. i. und wenn das ihm nicht hilft.** Die Konstruktion des Satzgefüges verlangt, dass wir in *and pet* (et hoc) und *hit* eine Verdopplung des neutralen Subjektes sehen. *is...worp*, avail. Cf. *No triacle is þerto najt worp* p. 61. *pet moche is worp to onercome* alle sene p. 206.

21. **pe ilke and pe ilke**, such and such a man. **pe wylt** s. p. 20. **pet me ne sorneþ** *pe najt*. *pet me ne sorneþ* *pe najt* Morris, welcher im *Gloss. Ind.* p. 339 *storne* mit Anführung dieser Stelle als den Konjunktiv des Präteritum von *storne*, die, aufführt. Dass hier ein Konjunktiv des Präsens stehen muss ist eben so klar, als dass hier das intransitive Verb *storne* überhaupt keine Stelle finden kann, wofür übrigens die allerdings sonst auch gebräuchliche Form *storne* bei unserem Autor nicht vorkommt. Die von uns aufgenommene Verbesserung passt völlig in den Zusammenhang; die Verwechslung des *t* und *c*, so wie des *u* und *n* in Handschriften sind für den Leser leicht möglich. Das Zeitwort *scorne*, *scornn* ist wie das Substantiv *scorne* unserer Autor geläufig.

22. **papelard** s. p. 26. 23. **manslaþe** s. p. 8. **of pe selue**, i. q. of *thet self*, of thyself. 24. **pou sselst to pine bodye etc.** *sselt* = *ortest*. Cf. *He ssel to Gode*, „zuø grat amendes“ p. 113. *Vorþef me pet ich þ zstel* p. 115. *Dise dette ssel och to oþren* p. 145. *By the feith I shall to God Cit. Court of L. 131.* *Nim yeme etc.*, take heed: „lass nicht anser Acht.“ 25. **est** = *cest*, *estest*. **pou...zayp Dauil**. Der Psalmist scheint keine entsprechende Stelle zu bieten.

26. **pise sceles...cleuinde**, these reasons are so clearing, lasting remaining fixed Cf. *pe becheþinge pet he us made of his uayre yþlosede mouþe, uayre, guode, asorte, an cleuynge, pet was pet pater noster* p. 98. *pe memorie is zuo cleuynge* line him, *pet us of no þing þenche hote line him* p. 107. Dem entspricht das Adverb *cleuynedelyche*: *þer is non zuo þroþre ase þis word*, „þet ert“, „þet zuo þroþreliche, zuo asortliche, zuo cleuynedelyche, zuo sotilliche þe names nennþ“ p. 103, ags. *cleofow*, adherere.

27. **becajt**, caught, beguiled.

Ed. Morris
p. 55.

De pridde boȝ of pise zenne is, to uerliche yerne to pe mete, ase dep pe hond to pe hw and pe more pet is pe ilke uerlichhede, pe more is pe zenne. Vor ase hit ne is no zenne uor to habbe riches, ac his to moche louye, alsuo hit ne is no zenne uor to ethe pe guode metes, ak ethe his to uerliche oȝer disordeneliche. E'st'e metes byep guode to guode, and 5 to ham pet be scele and be mesure his vseȝ, and hise nimeȝ mid pe sause of pe drede of oure lhorde. Vor me ssel euremo habbe drede pet me ne mysnyne be ouerdede, and me ssel herye God, and yelde hym ponkes of his yefes, and be pe zuetnesse of pe mete pet wypoute ne may by, me ssel penche Godes zuetnesse, and to pe ilke mete pet uelp pe herte. Peruore me ret ine hous of religion ate mete, uor pet, hanne pet bodi nymȝ his mete of one 10 half, pet pe herte nyme his of oȝer half.

De uerpe boȝ of pise zenne *is* of pan pet to nobleliche wyllep libbe, pet despendep and wastep uor to uelle hare glotonye, hwerof an hondred poure miȝten libbe and ynoȝliche by ueld. Zuich uolk zeneȝep ine uele maneres. Verst, in greate despenses pet hi makeȝ, efterward, ine pan pet hi hit vseȝ ine to grat hete and ine to grat lost, and efterward, ine pe ydele blisse pet 15 hi habbeȝ. Vor hit ne is naȝt onlepilliche lecherie of zuelȝ, ac hi is wel ofte uor boost pet hi zechep zuo riche metes, and makeȝ zuo uele mes, hwerof ofte comeȝ uele kueades.

De vifte boȝ is pe bysihede of glotuns pet ne zechep bote to pe delit of hare zuelȝ. Pise byep propreliche lechurs pet ne zechep bote pet lost of hare zuelȝ. Ine ȝri pinges nameliche lip pe zenne of zuyche uolke. Verst, ine pe greate bysihede pet hy habbeȝ to porchaci and 20 to agraiȝi; efterward, mid grat lost pet hy habbeȝ ine pe us; efterward, ine pe blisse pet hi habbeȝ ine pe recordinge. And huo (p. 56) pet miȝte telle huyche bysynesse hi dop to pan pet hare metes by wel agrayȝep, and ech to his oȝene smac, and hou hy moȝe maki of one 25

Cf. Prudence lokeȝ pane sckele, pet hi ne bi becaȝt p. 125. Panne arri tu swa bikakht porrh himm Oem H. 1290.

p. 55. 1. to uerliche, too hastily, suddenly l. 4. Ase nayr weder went into rene, and uerliche makeȝ his blenche p. 130. He... astoruē uerliche er me lest wene ANCH. Riwle p. 178. Dasu gehōrt uerlichede l. 2, ags. *far-ke*, subito. yerne to pe mete, ase dep pe hond to pe hes. Cf. Yerp to pe mete ase dep a best doomb p. 51. MORRIS nimmt in der Bestimmung to pe hes an unserer Stelle Gloss. Ind. p. 314 hes für hare („nach der Speise zu rennen, wie der Hund nach dem Hasen“), so dass diese Nebenform dem ahd. *hase*, afries. *hase*, *lepus* entspräche. Sie scheint jedoch dem Altenglischen völlig fremd, und der Vergleich kaum angemessen. Wir haben zu bedenken, dass uns die entsprechende Stelle des afr. Textes nicht mitgeteilt ist; wir wagen jedoch die Vermuthung, dass statt *hes* etwa *mes*, dish, food, meal, zu lesen ist. 4. disordeneliche, immoderately s. p. 34.

Este metes byep guode etc. Ethe metes byep guode etc. MORRIS. Das Verb *byep* steht bei unserem Verfasser als Plural und hat an *metes* sein Subjekt; *ethe*, eat, als Infinitiv kann daher keinen Sinn geben. Dass von delikaten Gerichten die Rede sein muss, ist aus dem Zusammenhange klar. Wir können daher annehmen, dass *ete* auf einem Fehler des Schreibers beruhet, welcher dies Wort eben mehrmals niedergeschrieben hatte. Wir vermuthen, dass *ete metes*, dainties, delicate food, die richtige Lesart ist. Cf. Nass nan *esste mete* pur patt folchep glinternes Oem H. 829. Wir begegnen dem Substantiv wie dem Adjektiv *este* oft genug in der älteren Sprache s. PROV. OF HENDON 109 und nicht bios in der Poesie; auch die ANCH. Riwle hat *este*, *estful*, *estliche*, *ags. est*, *gratia*, *manifestia* etc., *estas*, *delicie*, *este*, benignus. 5. sause, sauce. 6. mysnyne, mistake, err. Cf. Nae so is pet ne *misnyne* ine uele maneres p. 160. Thah heo wel speke atte frume, Hadde at then ende *misnyne* O. A. N. 1511. Quad Pharaon "Ic haue *misnyne*" GEN. A. EXOD. 3091. *Sif so... misnyne* ners ANCH. Riwle p. 46. ouerdede, excess, sonst *ouerdoinge* p. 258, 260. Cf. Evrich thing mal losen his godhede Mid unmethe and mid *ouerdede* O. A. N. 351, ags. *oferdōn*, nimium facere. 7. herye, praise. pet wypoute ne may be. Die Beziehung von *wypoute* ist nicht ganz klar. Man kann danken, ohne dass man Gott Dank sagt, oder ohne Gottes Gabe.

8. uelp, fills s. p. 44, cf. uelle l. 12, ueld l. 12. 9. ret = redeȝ, reads, cf. p. 56. Me ret in hire boc ANCH. Riwle p. 170. 11. is schieben wir ein, vgl. p. 52. 12. ynoȝliche, sufficiently. Diese ungewöhnliche Form scheint der Mundart unseres Verfassers geläufig zu sein: God dep him anontage of pe timliche guodes, and be him bim yep to his wone ynoȝliche p. 210. 14. hete, heat. 15. onlepilliche, only, cf. p. 76, 114, 127, 134, 141, 175, 211, 250 s. Vox A. W. 132. zuely s. p. 50. 16. mes, dishes. Das Wort erscheint in dieser Form als Singular und Plural: *pis mes* p. 56. *pe mes* pl. in. *uele mes* in. Vgl. *extremes* in. 17. bysihede, care, anxiety. Das Ags. hat Substantivformen, wie *bysign*, *bysegung*, *occupatio* s. p. 17 v. *roulde*. bote to pe delit. Wir vermuthen, dass to nicht hieher gehört. Cf. Ne zechep bote pet lost l. 18. Vielleicht entstand to durch die Wiederholung des *te* in bote. 19. to porchaci and to agrayȝi. Will man keinen bestimmten Substantivbegriff zu diesen Verben suppliren, so folgt doch aus dem Zusammenhange, dass die Gegenstände der Schwelgerei gemeint sind, welche erstrebt und bereitet werden. 20. mid. Man möchte fast vermuthen *ine pe*; doch mag auch mid vertheidigt werden. us, use, afr. us. 21. pe recordinge, the remembrance. Vgl. pe recorder p. 56.

p. 56. 22. ech to his oȝene smac. Wir müssen wohl *ech* als distributive Apposition zu *hi* ansehen: „*hi* mühen sich ab, dass ihre Gerichte wohl bereitet werden, *jeder* nach seinem Geschmacke.“ Wenn wir *ech* auf *hare metes* beziehen, so ist *his oȝene smac* auffällig als Uebergang in den Singular, da *smac* doch füglich hier nur der

Ed. Morris
p. 56.

mete uele mes desgyssed uor hare uoule lost. And huanne þe mes hyeþ ycome on efter þe oper, þanne hyeþ þe burdes and þe truffes uor entremes; and ine þise manere geþ þe tyme, þe wreche him uoryet, þe secle sleþþ, þe mæte gret, and zayþ, "Dame Zuelt, þo me s"last, ich am zuo uot þet ich tocleue;" ac þe tonge þe lyckestre him ansuereþ, and zayþ, "Þaþ þou assoldest tocleue, ich nelle naht lete askapie þis mes." Efter þe lecherie þet is ine etinge, comp þe blisse þet is ine þe recorder. Efterward hi wessep þet hi hedden nykken of crane and wombe of cou, uor þet þe mosseles blefte lenger ine þe prote, and more mijten uorzuelpe.

Nou þou hest yhyerd þe zennes þet comeþ of glotounye and of lecherie; and þeruore þet zuyche zennes arizeþ communliche ine tauerne þet is welle of zenne, þeruore ich wyll e a lile take of þe zennes þet hyeþ ydo ine þe tauerne. Þe tauerne ys þe scole of þe dyeule, huere his deciples studieþ, and his ofene chapele per huer me dep þis seruise, and þer huer he makeþ his miracles zuiche ase behoueþ to þe dyeule. At cherche kan God his uirtues seaway, and do his miracles, þe blynde to lichte, þe crokede to richte, yelde þe wyttes of þe wode, þe speche to þe dombe, þe hierpe to þe dyaue; ac þe dyeuel dep al ayenward ine þe tauerne. Vor huanne þe glotoun geþ into þe tauerne, ha geþ oprist; huanne he comp ayen, he ne heþ uot þet him moþe sostyeni ne bere. Huanne he perin geþ, he zyzeþ, and yherþ, and specþ wel, and onderstant; huan he comp ayen, he heþ al þis uorlore, ase þe ilke þet ne heþ wyt ne secle ne onderstandinge. Zuyche byen þe miracles þet þe dyeuel makeþ. And buet lessouns þer he ret! Alle uelpe he tekþ þer, glotounye, lecherie, zuerie, uorzuerie, lyeþe, (p. 57) miszigge, reneye God, euele telle, contacty, and to uele opre manyeres of zennes. Þer ariseþ þe cheastes, þe strifs, the manslappes; þer me tekþ to stele and to hongri. Þe tauerne is a dich to pieues, and þe dyeules cast uor to werri God and his haljen; and þo þet þe tauernes sustyeneþ byeþ uelajes of alle þe zennen 'þet hyeþ ydo ine hare tauernes. And uor zoþe yef me ham zede oper dede ase moche asame to hire uader, oper to hare moder, oper to hare gromes, as me dep to hire uader of heuene, and to oure lhenedy, and to þe haljen of paradis, mochel hi wolden ham wreþi, and oper red hi wolden do þerto þanne hi dop.

subjektive Geschmack des Essenden, nicht die Schmachhaftigkeit der Speisen sein kann. 2. burdes...truffes, jokes...jests. Cf. *þe bourdes* and *þe truffes* p. 58, afr. *bourde*, raillerie; *truffe*, plaisanterie s. AMER. RIVLE p. 106. *Sermon against MIN-PLAYS* p. 42. entremes. Das Wort kann, wie *mes* (p. 55) der Plural sein, afr. *entremes*, entremets. 3. uoryet, forgets s. p. 6. mæte, (maw), stomach, ags. *maga*, stomachus. gret = gredeþ, cries. Dame Zuelt s. p. 24 v. *þe lhenedy of fortune*. þo = þou s. p. 51. alast, slayest. *sanat* MORRIS, welcher jedoch diese Form für *slayst* verzeichnet hält. Das y fällt aber auch in diesem Zeitworte bei unserem Verfasser fort in dem Infinitiv *ale* p. 48 und *alaa* p. 223. Vgl. p. 17 v. *uorzuelpe*. 4. tocleue, burst in pieces s. p. 50. lyckestre, lickster. Es ist nach MORRIS Gloss. Ind. p. 322 die Uebersetzung des afr. *lecherasse*, glotonne, gourmande, ags. *liccera*, guloncs, belluo. 6. þe recorder, the remembrance. Dieser Substantivbegriff war p. 55 durch *þe recordinge* ausgedrückt; der Uebersetzer scheint hier den substantivierten Infinitiv des afr. Originals aufgenommen zu haben. hi wessep, they wish. nykken, necks. Cf. *þet heþ nieþ þe wyþpe ine þe nykke* p. 135, ags. *hnecca*, cervix. 7. cou, cow, cf. p. 191. mosseles, morsels. Dagegen steht the morsel ine þe mouþe p. 248. Jene Form begegnet jedoch auch sonst: He let serue them full tyte, Or he wolde any mossell hyte MS. CANTAB. Ff. II. 38 f. 160 in HALLIW. Dict. p. 562. blefte, might remain s. p. 12. myten ac hi, welches man aus L. 6 leicht ergänzt. 8. and of MORRIS, adm of MS. 10. take, touch s. p. 9 v. *takeinges*. 11. þer huer, there where. Diese Verbindung kehrt sogleich wieder, obwohl das Relativ *huer* allein genügen würde. 12. behoueþ MORRIS. behoueþ MS. cf. p. 57. 13. þe blinde to lichte etc. Diese Stelle erinnert einigermaßen an MATH. 11, 3, LUC. 7, 22. Es ist dabei an die Wunderwirkungen der Reliquien in den Kirchen zu denken. to lichte, to light, to give light (the eye-light). to riste, to make straight, upright. Cf. All patt oght iss wrang & crumb, 8hall effned beon & rikhted OEN H. 9207, ags. *rikhtan*, *erigere*. yelde, restore. 14. þe hierpe, the hearing, cf. p. 241, 256. Das Wort ist dem Substantiv *siþe* angeglichen. þe dyaue, the doat, cf. p. 189, 211, 224. ayenward s. p. 48 v. *ayeward*. 16. zyzeþ = *zyzþ*, wie der Verfasser zu schreiben pflegt. *zyzþ* MORRIS, wohl ein Druckfehler. Dafür steht *zyzþ* pflegt als Plural vorzukommen p. 46, 72. *zyzþ* p. 217. 18. ret s. p. 55. 19. uelpe, stith, cf. p. 61, 81. tekþ, teaches. p. 57. reneye s. p. 19. 20. euele telle. Der afr. Text hat *misconter* nach MORRIS Notes p. 275. Der Sinn wäre daher *verächteln, schlecht zählen, tinschen, betrügen*. contacty, dispute, quarrel. Im afr. Texte steht *barater* s. l. c., vgl. das entsprechende Substantiv p. 15. cheastes s. p. 30. 21. manslappes s. p. 8. a dich, a ditch. 22. to werri, to war, oppose s. p. 29. 24. to hare gromes, to their boys, men. Cf. Children, *gromes*, home, and blaa Hi thenceth alle of thire pine O. A. N. 1113. 26. oper red...do þerto d. i. sie würden anderen Rath (Ueberlegung) darumb (anstellen) (s. anstellen), anders deshalb berathen sein, anders darüber denken.

Ed. Morris
p. 57.

De zennes of pe tonge.

Huo pet wyle conne and weje pe zennes of pe tonge, hit behouep pet he conne weje and ayenweje pet word, huych pet hit by, and huerof hit comp. and huet kuael hit dep. Vor hit yualp pet word is zenne ine hym uor pet hit is kuael, and yef hit byualp pet hit by zenne. 5 uor pet hyt gep out of kuaede herte aud of heauede, hit bualp pet pe speche is grat zenne, uor pet hi dep grat kuaed. paþ hy by uayre and ysmoped. Non aselt þou ywyt pe pe kuaede tonge is pet trau pet God acorsede in his spelle. uor pet he ne uand najt bote leaues, pet ine holy writ byep onde[r]stonde wordes. And alsuo ase hit is strang ping to telle alle pe lyeaues of pe trauwe, alsuo hit is strang ping uor to telle pe zennes pet of pe tonge comeþ. An þise 10 ten bojes we moje alsuo nemni: ydelnesse, yelpinge, blondinge, todraþinge, lyesynges, vorzueringes, stryþinge, grochinge, wypstondinge, blasfemye.

De ilke þat ham yeueþ to moche to ydele worddes, hi zechep grat harm pet hi ne aparceyueþ najt. Vor hy lyeseþ þane time precious huerof hi ssolden hadde eftsonne disete, and uorlyeseþ pe guodes pet hi þencheþ to done and asolden do, and nimeþ pe tresor of pe herte, 15 (p. 58) and hise uelp ayen mid ydelnesse. Hi onwrip þane pot, and pe ulejen vlyep perin. Hi hise cleþep ydele wordes, ac hi ne byep, ac hi byep of grat cost, and harmuolle. and perilous, ase þo pet emtep pe herte of hire gnode, and uelp his ayen mid ydelnesse, as þo huerof behouep yelde rekeninge of echen beuor God ate daye of dome, ase God zayþ ine his spelle. Hit ne is najt lite þing ne ydelnesse huerof hit behouep rekeni and yelde secle ine pe hese 20 cort, ase beuore God and al pe baronage of heuene.

Ine þo ydele wordes me zeneþ ine vif maneres. Vor þer byep zome wordes ydele huerof pe tonges byep zuo uolle pet spekeþ beuore and behynde, pet byep ase pe cleper of pe melle, pet ne may him najt yhealde stille. And yef hi spekþ bisye wordes of ham pet zuo blepelicche telleþ tidyinges, pet zetteþ ofte bare herte to mesayse of ham þat his yþereþ, and makeþ pe 25 efter-telleres ofte by þhyea[l]de foles and uor lyeþeres. Efterward byep pe tales and pe uayre

2. *conne*, know. *wete*, weigh s. p. 41. *behoneþ* MOURIN. *hokoneþ* MS., cf. p. 56. *wete* and *ayenwete*, weigh and again-weigh i. e. counterbalance. Das Abwiegen, wobei Gewicht und Gegengewicht in Betracht gezogen werden, ist hier das Bild der genauen Erwägung. Den Ausdruck „Gegengewicht“ *ayenwete* gebraucht der Übersetzer auch sonst: *pe ayenwete* of pe nlesse is zuo heuy pet he draþ þane gost adoun, aylls he, nolle he p. 247. 4. and *yef hit byualp*. Der uns vorliegende Text beginnt unsere Worte nach einem Punkte, und bietet vor *and of heauede* wieder einen Punkt, als ob hier drei Fälle nach einander aufgeführt wären. Wir vermögen jedoch die so geschiedenen Satztheilen: *And yef hit byualp*... *And of heauede hit bualp* etc. durchaus nicht zu deuten. Wir nehmen also die Aufstellung anderer eintretenden Fälle an, dass nämlich das Wort an sich selbst schlecht sein kann, oder dass es durch die Gesinnung schlecht und zur grossen Sünde durch seine Wirkung wird, wenn es auch an sich gut klingt. 6. *ysmoped*, smoothed. 7. *tran*, tree s. p. 25. Die Stelle, worauf Bezug genommen wird, ist M. s. c. 11, 13, 14, 20, 21. *leaues*, cf. p. 59, 60, 61, doch *lyeaues* l. 8; im Singular steht *leafe* p. 1, *lyeaf* p. 62. 10. *nemni*, name s. p. 57. *yelpinge*, boast s. p. 22. *blondinge*, flattery s. p. 10. *todraþinge*, detraction s. p. 62. Der Übersetzer hat das romanische Wort nachgebildet *lyesynges*, les s. p. 10. 13. *disete*, want, afr. *disete*, disette. MORTON Gloss. Ind. p. 304 erklärt irrthümlich *disete* = *disesse*, sorrow, grief.

p. 58. 15. *hise uelp*, fill it sc. *pe herte*. Cf. pet emtep pe herte... and uelp his ayen mid ydelnesse l. 17, ags. *heorte* fem. s. p. 5. *Hi onwrip*, they uncover, open. Cf. pe sike sael owari his siknesse p. 174. *pe nlesen*, the dies. Cf. pe smale *uleþe* pet makeþ pet hony p. 136. *Of zuþþede* pe prest þe, of *uleþen* þe worst overcome p. 270. Her comen blake *Aeyn* L. A. I. 166, ags. *Aeoge*, *Afge*, musca. 17. *ase þo*. Diese Worte beziehen sich zurück auf *ydele* wordes, eben so wie das folgende as þo huerof etc. *emtep*, empty, as þo huerof etc. Cf. Dieo antem vobis: quoniam omne verbum otiosum, quod locuti fuerint homines, reddent rationem de eo in die iudicii MATH. 12, 36. *þe buke* says shortly on þis manere, Of ilkan idel word and vayne here Reson sal be yholden right, At þe day of dome HAMFOLK 5670. 19. *rekeni* and *yelde secle* s. p. 18 *straitliche yelde rekeninge and secle*. 20. *al pe baronage*. Das Substantiv steht kollektiv (all the barons), wie im Afr.: Die souden and his baronage And alle his lieges CH. C. T. 4659. The baronage to council wente Rom. of the R. 5615, afr. *barnage*, corps de la noblesse. Die Worte, welche dem französischen Texte folgen, entsprechen den englischen: *al pe hie heuenteliche hird* AN. E. RYLLER p. 92, 94.

23. *pet byep ase pe cleper of pe melle*, which are as (like) the clapper of the mill. Cf. pe two cheoken beoþ pe two grinstones, *pe tunge* is pe cleþpe AN. E. RYLLER p. 70. Jangelyng is, whan a man spekiþ to moche befor folk, and clappiþ as a millle CH. Pers. T. p. 295. 23. *bisye wordes*, busy, serious, words. *blepelicche* s. p. 20. 24. *pet zetteþ* etc. Hier beginnt der Hauptsatz, and *pet* ist das demonstrative Fürwort. *Durch of ham* wird das Possessiv *his* wiederholt. Cf. Huerof *he*... *þo* pet etc., cf. p. 109 l. 1. 25. *etter-telleres*, after-tellers, Nachzähler. *lyeþeres*, liars.

Ed. Morris
p. 58.

zigginges, huerof bi habbeþ moche of ydele blisse þo þet hise conne sotilliche zigde, uor þe herkneres do wel lھے. Efterward byep þe bourdes and þe truflles uol of uelpe and of leazinges, þet me clepeþ ydele wordes; ac uor zoþe hit ne byep, ac hy byep wel stinkinde and wel uoule. Efterward byep þe bisemeres and þe scornes þet bi ziggeþ oþe þe guode men and oþe alle ham þet wyllþ do wel, þerore þet bi miþten his draje to hare corde, and uram þe guode þet hi habbeþ yconceyued wyþdraje. Þet ne byep naht ydele wordes; vor þou art ase manslaþþe, yef þou be þine tonge wyþdrajst ane man oþer a child wel to done, and God þe can ase moche þank ase wolde þe kyng, yef þe heddest ysłaje his zone, oþer his tresor ystole.

Of þe zenne of yelpinge.

p. 59.

Efterward comp þe zenne of yelpynge þet is wel (p. 59) grat and wel uoul, wel uals and wel vileyn. Hi is wel grat, vor huo þet yelþþ he is aperteliche Godes pyef, and him wyle benyme his blisse, ase we zede hyer beuore. Þet is a wel uals zenne, vor þe guodes huerof he miþte wyne þe heuene hi yeueþ uor a litel wynd. And zuo hit is a wel uoul zenne, vor þe wordle zelf ham halt uor fol, and uor vilayn, and uor nice.

Ine þise boje byep vii leaues, þet byep vii manere of yelpinges. On is *of preterit, þe[t] is to zigde, of þinge ypased. Þet is þe zenne of þan þet zuo blepeliche reuordeþ hare dedes and hare prowesses, and þet hi wenep hadde oþer wel ydo oþer wel yzed. Þe oþer is of present, þet is to zigde, of nou. Þet is þe zenne of þo þet naht ne doþ giedliche, ne ham ue payep wel to done ne wel zigde, bote ase me his yzyþ oþer yherþ. Þise ine dede oþer ine speche and ine zinginge hi yelþep and zelleþ uor naht al þet bi doþ. To þan belongeþ þe zenne of zuichen þet yelþep of þe guodes þet bi habbeþ oþer þet hi wenep hadde, of hare noblesse, of hare richesse, of hare prouesse. Hy byep ase þe coccou þet ne can zinge bote of himzelue. Þe pridde is þe zenne of þise ouerweneres þet ziggeþ, "Ich wille do þet and þet, ich wyll awreke, forre ich wille maki þe helles and þe danes." Þe uerpe is more sotil, þet is of þan þet ne moþe uor ssame hamzelue praysi, ac al þet oþre doþ and ziggeþ altogidere uayr- 25

1. sotilliche s. p. 26. uor þe herkneres do wel lھے, for making the hearers well to laugh. Ueber die Konstruktion s. die Anmerkung p. 31. *Þeyre*, laugh, erscheint ausnahmsweise ohne A: Makeþ ham lھے p. 111; dagegen: Child þet nou weþþ, non *Þeyþ* p. 93. Naht uor to langh, uor to *Þeyre*, ne uorto truþþ p. 214, ags. *Mekhan*, *Mikhan*, ridere. 2. þe bourdes etc. s. p. 56. uelpe, fith. leazinges, lles s. p. 16. 3. hit ne byep, ist wohl zu schreiben *hi* oder *hy* ne byep, vgl. p. 108 l. 16. 4. bisemeres, mockinge s. p. 22. 5. draje to hare corde, draw to their accord l. e. party. MORRIS führt corde im Gloss. Ind. p. 58 als an unserer Stelle vorkommend an, ohne eine Erklärung hinzuzufügen. Man könnte aber an corde, cord, denken, wie in: 3et coraen þay þe cordes *ALLI. P. C.* 153. Blinde..wip stronge corden *ST. ANDREW* 66. A corde, fusticulus *MARR. VORAB.* (1570) p. 171. Dies würde wegen der Präposition to hier nicht passen. Wir zweifeln nicht daran, dass cord, wovon der oblique Kasus hier corde lautet, dem afr. *accord*, *accord*, parti, entspricht, wie wir häufig die Verbalform corde, afr. *acorder*, und Substantive wie *cordement* finden s. *HALLIW. Diet.* p. 270 v. cord. 6. manslaþþe s. p. 8. 7-8. can.. þank, vgl. afr. *set gre*, mhd. *weis dank*, and *weiss Dank*. Vgl. *maugre hy wyteþ* p. 69. þe heddest s. p. 26. ysłaje, slain. 10. yelpynge s. p. 22.

p. 59. 18. he miþte..hi yeueþ. Der Verfasser wechselt auffallend mit Person und Sache, Singular und Plural. Wir bestehen nämlich *he* auf die Person, eben so wie *hi* als Plural. Und so müssen wir auch *ham* l. 14 (them) wiederum auf die Personen beziehen. 14. nice, stupid, foolish, afr. *nice*, *niche*, ignorant, not. 15. of preterit. So ist zu schreiben statt *preterit* MORRIS. Cf. þe oþer is of present l. 17. 19. payep, plaises. 22. coccou s. p. 22. 23. ouerweneres s. p. 21. 24. awreke, take vengeance. forre ich wille maki þe helles and þe danes. Das Wort *forre* ist in MORRIS' Texte zu *awreke* gezogen, wie ein darauf folgender Punkt andeutet. Der Herausgeber erklärt im Gloss. Ind. p. 303, dass *forre*, von dem Übersetzer aus dem afr. Texte herübergenommen, doubly bedoute. Ein solches adverbial gebrauchtes afr. *forre* ist uns unbekannt. Zu unserem Bedauern führt er die Worte *jeune* Textes nicht an; wir sind daher auf unsere Vermuthung angewiesen. Die Worte *ich wille maki..þe danes* scheinen uns nämlich für sich eben so unangemessen. Die Präherlei, Berge und Thäler machen zu wollen* hat etwas zu Auffälliges. Wir verbinden daher *forre* mit *ich wille maki* etc. und denken uns in dem afr. Originale einen Satz, worin *forrer*, *pillier*, als Infinitiv enthalten ist, so dass *forre* dem später gebrauchten *forray*, *verage*, *epoil*, in der Bedeutung entspricht: „Berge und Thäler will ich verheeren lassen.“ Cf. He felles *forestrez*, *forrayez* thl landes *MORRIS ARTS* 1247. *danes*, valleys. Statt *dane* bieten andere Mundarten *dene*: In *dene* of teres *Ps.* 83, 7. *Dene* of teides (conuallem tabernaculorum) *Ps.* 107, 8. In *pis dene* *MORRIS ALLI. P. A.* 295. Nordenglische Mundarten haben *dean* s. *CRAYEN Diet.* l. 103, ags. *dene* n. und *denu* f. vallis; doch treffen wir auch *dine* und *deame*: On þisse sargan *dine* *Ps.* 83, 6. In *deanum* betwih middel *munte* *Ps.* 108, 10, northumb., o'wohl diese Mundart sonst auch *dane* hat.

Ed. Morris

- p. 59. liche blamyep ase ryst najt, ne him praysep to pet hi conne do and zigge. De vifte is yet more sotil of ham pet, huanne hi willep pet me hise praysi, and hi nollep zigge aperteliche, bi hit makep a najt, and makep zuo moche ham milde, and ziggep pet hi byep zuo kuede, and zuo zennol, and zuo onconnynde, pri sipe more panne hi by, vor pet me ham herep and hyealde
 5 uor wel bojsam. "Allas," zayp saynt Bernard, "huet per is hier zorpuolle yelpinge." Hy
 p. 60. makep ham dyeulen, uor pet me halt ham uor angles, by makep ham kuede, vor (p. 60) pet me soolde his hyealde uor good; ne more me ne may ham wrepi panne uor to zigge, "Uor zope, pou zayst zop." To pan belongep pe zenne of ham pet zechip spekemen ham uor to praysi, and uor to grede hare noblesse, be huas moupe bi spekep, and pe more hardyliche.

10

Of blonderie.

- pe blonderes byep pe dyeules noriches pet his children yeuep zouke and dop ham slep
 ine hare zenne be hare uayre zang. Hy smeriep pane way of helle mid hony, ase me dep to
 pe bere, uor pet pe zenerere hine soolde guo pe hardylaker. Dis zenne him todelp ine vif deles
 pet byep ase vif leaues ine pise boje. pe uerste zenne is of pyse blonderes pet, huanne hi
 15 yzep pet he oer by pet hi willep beul'ater*y, habbep wel yzed, oer pet he hep wel ydo, an
 haste him ziggep to himzelue uor pet ha hep ydele blisse, ac his kuesad nollep hi him najt telle.
 De oer zenne is, huanne pe litle guodes pet hire children pet bi dop zouke *habbep* ydo oer
 yzed, hy leuep, and dobblep, and morep hit of hiren, alhuet per is more of lyesinge panne of
 zop. And peruore bi byep ycleped ualse wytnesses ine holy writ. pe pridde zenne is, huanne
 20 hi dop onderstonde pe manne oer pe wyfmanne pet he hep ine him manie guodes and graces,
 huorof he ne hep none, and peruore his clekep holy writ, charmeres; uor hy becharmep zuo
 moche pane man pet he ylef[p] ham more panne himzelue, pet he ylef[p] bet pet he yherp panne
 pet he yziyt, and pet hy ziggep of him panne pet hi usep. De uerpe zenne is pet, huanne
 hi alle zingeþ, "Placebo," pet is to zigge, "Mi lhord zayp zop, mi lhord dep wel," and

1. ne him praysep to pet hi conne etc. Uns fällt ihm auf, wir würden eher hit vermuthen. Beziehen wir es auf eine Person, so steht der vorangehende Plural (*opre*) einer Bezugnahme auf das Vorangehende entgegen; auch verlangt das folgende *to pet* (in comparison to that which) wohl das Nentrum *hit*. Uebriqus s. MÄTZEN Gr. 2, 1, 218. 2. hi hit makep a najt, they make it a nothing, sie sprechen davon wie von etwas Nichtigem, Verthelosen. 3. milde, humble, meek. Cf. Lyrnep of me... uor to by milde of herte p. 133. 4. onconnynde, ignorant. herep and hyealde etc. Auffallend ist der Wechsel des Indikativ und Konjunktiv; wir erwarten zwei Konjunktive, obwohl an sich der Indikativ nicht auffallen würde, cf. 1. 7. MORRIS führt Gloss. Ind. p. 53 herep in der Bedeutung *hear* mit Bezugnahme auf unsere Stelle an; wir denken dagegen an die Bedeutung *praise*. Vgl. Louep, and herep, and praysep p. 136. zorpuolle, poor. Cf. p. 34.

p. 60. 7. good. Vielleicht ist *guod* zu schreiben, wie hier gewöhnlich geschieht. Uor zope...zop. In demselben Gedankenzusammenhange heisst es: Yef an oer him zede: *worsope*, *pet is zop* *pet pou sayst*, *zorpuolle* hi wolden by, and wolden by wrope to pe dyape p. 132. 8. spekemen, spokesmen. Cf. Oure guode *spekemen* and oure suets mayster Jezu Crist p. 99, vgl. ahd. *sprahman*, *sprachman*, orator. 9. to grede, to proclaim, cf. p. 22. 11. blonderes, flatterers, cf. p. 61 s. p. 10. noriches, nurses; dagegen: Also ase pe *norice* confortep pet child pet wepp p. 161. *Noryce* or *norys* of chylder. Nutrix, gerula PROPERT. PARV. p. 358, bei CHAUCER *norice*, *noryshe*, *norys*, afr. *noryche*, *norice*. Den hier ausgedrückten Gedanken giebt ähnlich CHAUCER wieder: *Flatterers ben the deuelis norices that norishen his children with mylk of losingerie Pers. T. p. 316. yeneþ zouke*, give suck. Cf. *pe tette* pat hane not yowen souke WYCLIFFE Luc. 24, 29, ags. *soc*, *suctus*. Man könnte *souke* auch etwa für den Infinitiv ags. *sican*, *sigan*, sugere, halten, wie in: *pet hi dop souke* l. 17, so dass *be yowep* der reine Infinitiv stünde. 13. bore, bear, lat. *ursus*. 14. pe uerste zenne etc. Man vergleiche hierzu ANGE. RITLE p. 86, wo die *uikeleres* ähnlich geschildert werden.

15. beulateri, flatter. *deuly* (doe, avoid) MORRIS, was an dieser Stelle durchaus nicht paast. In ganz ähnlichem Zusammenhang gebraucht der Verfasser später *uateri*: *pe zennes of ham pet wyle uateri* p. 61. Die Zusammensetzung mit *be* hat nichts Auffälliges, wenn auch unser Verfasser kein zweites Beispiel davon liefert. Vgl. *becharmep* l. 21. 17. habbeþ achleben wir, als für die Participle *yo oer yzed* unerlässlich, ein. 18. leueþ, believe. *moreþ*, exaggerate s. p. 28. of hiren, of theirs; durch Hinrührung von ihrem Eigenn, eigener Erfindung, cf. p. 38. alhuet, until s. p. 26. 19. ualse wytnesses. Der Verfasser führt hier und im Folgenden *Names* an, welche die Schrift Schmeichlern beilegen soll, welche aber zumelst in den angegebenen Beziehungen nicht gefunden werden. 21. charmeres, flatterers ben the deuelis *enchautours*, for they make man to wene of himself that he is like to that he is nought like Ch. Pers. T. p. 317. becharmep, charm. Cf. *pet me ne byere ast pane charmer*, *pet is pe lyere and pe satour*, *pet ofte becharmep* pe rich men p. 257. 24. hi alle zingeþ "Placebo." Cf. flatterers ben the deuelis *chapeleyns*, that singen ay "Placebo" Ch. Pers. T. p. 317. Das *Placebo* gehört zu den kirchlichen Gebeten: *Etter euesing anourbi siggeß ower Placebo* *enreiche* nicht *hwoe* *ze boef* eise ANGE. RITLE p. 22. Das Anfangswort wird auf die Beistimmung der stets gefügigen Schmeichler übertragen.

wendeþ to guode al þet þe guodeman deþ ofer zayþ, by hit guod, by hit kuead. And þernore hy
 byeþ ycleped ine þe writinge: ecko, þet is þe rearde þet ine þe heþe helles comp ayen, and acordeþ
 to al þet me him zayþ, by hit guod, by hit kuead, by hit zop, by hit uals. (p. 61) * Þe vifte zenne
 is, huanne þe blondere defendeþ, and excuseþ, and wryeþ þe kueades and þe zennes of ham
 þet he wyle ulateri, and þeruore zuyche byeþ ycleped ine writinge: tayles. Vor hi wryeþ þe
 uelþes of zenne of riche men uor zom timlich guod, hueruore hi byeþ anlicued to þe tayle of
 þe uoxe, be hare barat and uor hare bezuykinge and tedraynþe.

Blondere and misziggere byeþ of one scole. Þise byeþ þe tuo nykeren þet we uyndeþ ine
 bokes of kende of bestes. Vor hy byeþ a ssewyng of þe ze þet me kleþeþ nykeren, þet habbeþ
 bodyes of wyfinan, and tayl of uissasse, and clauen of arn, and zuo zuetelich zingeþ þet hi
 makeþ slepe þe sshipmen, and efterward his uorzuelþþ. Þet byeþ þe blonderes, þet be hare
 uayre zang makeþ slepe þet uolk; and ine hare zenne hi resembleþ an eddre þet hatte serayn,
 þet yernþ more zuyþere panne hors, and operhuyl vlep, and habbeþ þet uenym zuo strang þet
 no triacle ne is þerto naht worþ; vor rapre comp þe dyap panne me uelþ pane byte. Þet
 byeþ þe misziggere, of huam Salomon zayþ þet hi byeþ ase eddreu ine bezuykinge, an þet
 uenim slaþþ pri in one stroke, pane þet zayþ, pane þet thest, and pane of huam he missayþ.
 Þet is þe felliste best þet me cleþeþ hyane, þet ondelfþ þe bodies of dyade men, and hise eteþ.
 Þet byeþ þe þet byeþ and eteþ þe guode men of religion þet byeþ dyade to þe wordie. Hi
 byeþ more seler panne helle þet ne uorzuyþþ bote kueade, ac hi yernþ op to þe guode, huer-
 uore hy byeþ anlicued to þe zoþe; huanne hi heþ yuarþed, wel blepeliche byt men ycleped mid
 huyt. Hy byeþ ase þe lhapwynche þet ine uelþe of man makeþ his nest, and zuo restep.
 Þet byeþ þe sarnbodes þet beuleþ þe floures, and louieþ þet dong. And pes boþ heþ vif leaues.

1. wendeþ to guode, nhd. wenden zum Guten. Cf. He went hit to kueade p. 28 þat me may wende to guode
 and to kneade p. 62. 2. ecko, echo s. p. 110 Anm. l. 19. rearde s. p. 24. 3. by hit uals. *hi hi uals* Morris,
 wohl durch einen Druckfehler.

p. 61. 4. wryeþ, hides, conceals. 5. tayles. Cf. swa Is. 9, 15. *hi wryeþ* = *hi wryeþ*, they conceal
 s. p. 17 v. *worzuelþ*. 6. uelþes s. p. 56. 7. barat s. p. 39. *tedraynþe* = *tedraynþe* p. 57. 8. nykeren,
 mermaids, syrens. cf. l. 9. Ro ore the nykeres fast aboute To bring schlipmenne ther it is doute, To some snellin to
 turne or stoke. Or agayn roches breke Ros. or BUREN (insidit) bei MADON Notes au Laj. p. 305. *Nykyr*. Sirene,
 plur. PROMPT. PARV., ags. *nicor*, monstrum marinum. Die Sirene, welche in der christlichen Symbolik vielfach ver-
 wendet wird, findet sich in den *Bestiarien* (ine bokes of kende of bestes) in der That erwähnt und ausgesautet s.
 BESTIARY 555. 9. ssewyng s. p. 17 v. *ssewyng*. 10. uissasse, fah s. p. 50. Die Verdropplung des *ss* ist
 freilich  berd ssig. clauen, claws, ags. *claw*, *clé*, ungula. arn, eagle, cf. *ern* BESTIARY 54. 12. eddre s.
 p. 26. *serayn*. Dies ist die Schlange *Sirena* s. KONN. v. METENBERG ed. PREIFFER 261, 29; deren Name mit dem
 der Sirene ziemlich gleichlautet, wie er bei CHATTEES gefunden wird: Though we metmydens clepe hem here. Men
 clepe hem *serayns* in Fraunce Ch. Rom. of the R. 652.

13. yernþ more zuyþere, runs more impetuously,
 swiftly, ags. *eride*, vehementer. vlep, flies (with wings). 14. triacle, remedy s. p. 17. worþ s. p. 54. uelþ,
 feels. 15. hi byteþ ase eddreu etc. Cf. ECCLES. 10, 11. 16. thest = *thesteþ*, listens, cf. p. 268. Das
 Verb *theste* kehrt öfter wieder p. 70, 133, 199, 229, ags. *lystan*, *lystan*, audire. 17. hyane, hyena. ondelfþ,
 digs up, ags. *dal/an*, fodere. 19. uorzuyþþ s. p. 17 v. *worzuelþ*. hi yernþ op dient hier wahrscheinlich zur
 Uebersetzung des afr. *il garent sure* (ils courent sur).

20. zoþe, sow, female pig. *swae* ANCK. RYCLE p. 204.
 ags. *zugn*, *sn*, *scrofa*. yuarþed, farrowed, ags. *farh*, porcus, vgl. niederl. *varken* = nhd. *ferkeln*, d n. *fare*.
 21. huyt, white. lhapwynche, lapwing. Cf. *Lapwynke*, or wye, blide. UPPIA PROMPT. PARV. und Hype,
 bryde or *lapwynge*. UPPIA 12. Dieser Vogel, der Wiedehopf, den man auch *Stinkhahn*, holl. *kackh n*, nennt, weil
 er in hohen Bäumen br utend den Unrath seiner Jungen im Neste liegen lässt, soll nach der gewöhnlichen Ansicht
 (s. WOODWARD II. p. 310) seinen Namen von *lap* (flap) und *wing* haben: A *lapwing* is a bird that flaps its wings in a
 peculiar manner as it flies. Die an unserer Stelle vorkommende Schreibart, womit das PROMPT. PARV. zum Theil
 ausnimmt, macht jene Etymologie verdächtig. Wir können bei *lhap* nur an das ags. *leapian*, calare, denken
 (s. *lhap*, *leaps* p. 66), *eynche*, *eynke* aber erinnert an *aga-vince*, trochlea, *vincan*, *vincan*, annere. Durch spätere
 Entartung und damit verbundene veränderte Anschauung könnte daraus *wing* entstanden sein. uelþe, slith.
 22. sarnbodes, sarnbodes, was KENNEDY als ein Kentisches Wort für *black beetles* führt a. HALLIV. Dict.
 p. 728. Licht to the sarnbodes kinde GOWER l. 173. In *Sussex* bezeichnet *sarnb * so viel als *cockchafer*. Es sind
 die *Mistk fer* gemeint, welche in Mist und Aas leben, wie der Rosk fer, Dungk fer, Mondhornk fer. Mit *aga*,
scarn, *sinus*, zusammengesetzt sind *scarnneibba*, *scarnneifel* (Dreckwurm, Dreckk fer), mit *aitn*, *skarn*, das isl nd.
skarnf , d n. *skarnbase*, in derselben Bedeutung (Dreckbiene, Dreckbohrer). Im Aga. kommt *buda*, *budda*, *scarab *
us. Voc. 90 für sich vor. Im PROMPT. PARV. p. 46 wird *bowde*, malte-worme, *gullio*, erwähnt, und p. 54 findet
 man *budda fye* ohne weitere Deutung. beuleþ, avoid s. p. 9.

Ed. Morris

- p. 61. *Pe uerste is, huanne me vint leazinges and þe kuedeas, uor opren to arere blame. Pe oper is,*
 p. 62. *huanne (p. 62) þet kuede þet he yherp of opren, he hit telp uorþ, and hit moreþ of his oþen.*
þe priddle is, huanne he kuencþ and dep to naȝte alle þe guodes þet þe man dep, and hise
dep hyea[1]de to ane kuede. Þes eth þane man al yhol, þe opre ne eteþ hine naȝt al, ac byt,
 5 *and nimp a stech, and þis is þet uerþe lyeaf of þise boȝe, þet is propreliche yeleped todraȝynge.*
Vor he todraȝþ and toheap eche daye zom stech of guode þet he yherþ of opren. Vor huanne
me zayþ guod of opren touore him, alnaway he vint and zet a mes. "Vor zoȝe," he zayþ,
"þet is zoȝ, he is wel guod man, and ich hine louie moche: ak he heþ zuich a lac ine him,
and þet me uorþingþ." Þes is þe scorpioun þet makeþ uayr mid þe heanede, and enue"n"ymep
 10 *mid þe taylor. Þe vifte is, huanne he miswent and went to þe worse half al þet he yherþ*
oper yziþþ þat me may weinde te guode and to kuede, and peruore is he uals demere and
ontwere.

Leazinges.

Leazinge ualseþ þane man, also me ualseþ þe kinges sel, oper þe popes bulle, and þeruore
 15 þet me makeþ ualse monaye and berþ ualse lettres, ha ssel by demd ase ualsere ate daye of
 dome. Þe lyejere is amang þe men, ase þe ualse peny amang þe guode, ase þet chef amang
 þe corn. Þe lyejere is ylich þe dyeule þet is his uader, ase God zayþ ine his spelle. Vor he
 is lyejere and uader of leazinges, ase he þet made þe uerste leazinge, and yet he hise makeþ
 and tekþ eche daye. Þe dyeuel him sseweþ ine uole ssefþes, and him chongeþ in uole wysen,
 20 þet nolc uor to glyþ. Alsoþ dep þe lyejere, hueruore he is ase þe gamelos þet leueþ by þe
 eyr and naȝt ne heþ ine his ropþes bote wynd, and heþ ech manere colour þet ne heþ non
 his oþen.

- Ine þise boȝe byeþ þri smale tuygges; vor þer byeþ leazinges helpinde, and leazinges
 p. 63. *likynde, and leazinges (p. 63) deriynde, and in echeu is zenne. Vor ase zayþ saynt Austiu,*
 25 *ase moche ase he þet lyeþþ, be his leazinge dep guod to opren, alnaway he dep his oþene harm,*
þanne þe leazinges helpinde byeþ zenne. Ac þe leazinges likinde byeþ more grat zenne, ase
byeþ þe hyeȝinges of the lozeniour, and of þe gememen, and of þe scorneres, þet ziggeþ þe

1. leazinges. *leazinges* Morris, welcher *leazinges* vermuthet.

- p. 62. 2. *moreþ*, exaggerates s. p. 28. 3. *kuencþ*, quenches. *dep to naȝte*, vgl. nhd. *zu nichte macht*
 4. *eth*, eats s. p. 51. *al yhol*. Verstärkt ist *al* durch *yhol* (whole); das letztere finden wir AUCH. RIVLE p. 256,
 328, SNOEDU p. 27, wie im jüngeren Texte LAJAMON's, während der ältere *thol* hat, ays. *adi*, salvus. *byt*, bites.
 5. *a stech*, a piece l. G. Me ssel recordi zuetliche and smalliche be litte *steches* alle þe goodnesses of oure
 lhorde p. 111, ays. *stycce*, *sticce*, frustum. 6. *to draȝþ and toheap* withdraws and hevs off. 7. *zet*, sets
 s. p. 7. *a mes*, a "but." MORRIS, welcher im Texte *ames* verbunden hatte, verbessert dies in den *Notes* p. 275 in
a mes, und führt als Lesart des afr. Textes *mes au*; im *Gloss. Ind.* p. 283 übersetzt er *a mes*, jedoch zweifelnd, mit
a but. Diese Uebersetzung wird nach unserer Ansicht unterstützt durch eine entsprechende Stelle CHATTEAU's: *Som*
man praitist his neighebor by a wickid entent, for he makith alway a wickid knotte at the last ende; alway he
makith a but at the last ende, that is thing of more blame, than worth is al the praying Pers. T. p. 301.
 9. *makeþ uayr*, bids fair, uhd. *thut schön*. Cf. *þe scorpioun is ones cuones wurm þet haueþ neþ, ase me seiþ*,
sundel lliche ase wummon, & is neidre blihden, makeþ feir senbluunt, & fiked mid te heaved, & stinged mid te
teile AUCH. RIVLE p. 266. *enueynep*, *enueynep* MORRIS, cf. p. 26. 10. *miswent* s. p. 22. 11. *demere*.
 Judge s. p. 12. 14. *me ualseþ þe kinges sel*, cf. p. 40. 15. *ualsere*, falsifier. 16. *chef*, chaff, cf.
 p. 137, 138. *Porto...* scheiden þe eilen & tet *chef* þrom þe clene cornes AUCH. RIVLE p. 270, in. p. 272, ays. *ceof*,
 pales. 17. *þe lyejere is ylich þe dyeule* etc. Cf. JOH. 8, 44. 18. *tekþ*, teaches. *uele ssefþes*, many
 forms. Wir finden sonst *sseþe*, creature, form, werden hier jedoch an das ays. *sceoft*, creatura erinnert, wenn auch
 der Ableitungsbuchstabe verändert ist s. p. 3 v. *sseþe*. 20. *þe gamelos*, the chameleon, lat. *chamaeleon*, gr.
ζαμαλεων. Der Uebergang des *ch* in *g* findet sich auch im mhd. *gamaleon*, *gamalion*, und die Sage, dass es
 von der Luft lebe, gehört so den gáng und gáben mittelalterlichen Fabeln, mhd. *gamaleon des lufes lebt*, der alben
 uile über der erden swet DER B. GABOU V. REINHOUT 3889, in HAGEN und BÉCHUNG D. Ged. d. Mittelalters. *leueþ*.
lives, cf. p. 54. 21. *ropþes*, entails. Das Substantiv *ropes* wird in neuerer Zeit nur von den Eingeweidcn von
 Vögeln gebraucht, in westlichen Dialekten soll es noch von Eingeweidcn überhaupt im Gebrauche sein: *The ropes*
 in the small guttes PALSGRAVE, ays. *Aróp*, colus. 24. *likynde*, pleasing.
 p. 63. *deriynde*, hurting, hurtful, ays. *derjan*, nocere. 27. *hyetinges*, exaggerations = *haying* s.
 welches wir in einem anderen Sinne p. 35 gefunden haben. *lozeniour*, flatterer, afr. *lozangeor*, flateur s.
 p. 10. *gememen*, gamblers, vgl. *gens* p. 4 etc. Eine zweite Stelle, wo Individuen dieser Art genannt wer-

bysemeres, and þe lezinges, and þe lhezinges uor to solaci þet uolk ine ziggynge, and ham to p. 63.
harkin is zenne, hit ne is non drede. Ac þe lyeazinges deriynde byþ dyadlich zenne, huanne
me his zayþ wyndeliche and be þoþte uor to do harm to oþren.

To þise þoþe belongeþ alle ualshedes, and þe gyles, and þe contactes þet me deþ in al
þe wordle uor oþren to gylt and harmy, oþer ine zaule, oþer in bodye, oþer ine guodes, oþer 5
ine los, huych þet hit by.

Of þe zenne of lyezyng.

Kvead þing hit is to lyeþe, ac more zenne hit is himzelue uorzuerie, and þeruore oure
lhord hit zuo moche uorbyet. Perilous þing hit is to zuerie, ac naht uor þan þet ine no poynt
me ne may zuerie wypoute zenne, ase zayþ þe bougre, ac uor þan þet ofte zuerie makeþ ofte 10
uorzuerie and ofte zeneþi. Vor ine zeue maneres ine zuereþ. Verst, huanne me zuereþ bold-
liche, þet is, [in] onworþnesse and blepliche, þet hit þingþ þet him hit likeþ to zuerie.
Þeruore hit uorbyet saint Iacob, "Ne zuerieþ naht bote huanne hit is nyed;" ac þet wyl is þe
lecherie uor to zuerie. Efterward, huan me zuereþ liþliche, þet is, uor naht and wypoute secle,
þet is uorbode ine þe oþre heste of þe laþe þet God wrot ine þe tables of ston mid his vingre. 15
Efterward, huanne me zuereþ be wone, ase at eche worde. Vor þer byþ zome zuo euele ytast
þet hi ne conne noþing zyge wypoute zuerynge. Þise habbeþ God in to grat onworþhede,
huanne al day and uor naht *hi* him cleþeþ to wytnesse of al þet hi ziggeþ. Vor zuerynge
ne is non (p. 64) oþer þing þanne to cleþe God to wytnesse, and his moder, and his halþen. p. 64
Efterward, huanne me zuereþ folliche, and þet uyalþ ine uele maneres: oþer huanne me zuereþ 20
be tyene and sodanyliche, huerof him uorþingþ efterward; oþer huanne me zuereþ uor þing
þet me ne may naht healde wypoute zenne, zuich oþ me ssel breke and do penonce uor þane
fole oþ; oþer huanne me zuereþ zikerliche of þinge þet me nis naht ziker yet þa; hit by zop;
oþer huanne me behat zikerliche þet me naht not yef me hit may uoluelle; oþer huanne me
zuereþ be þe sseppinges, ase me zayþ, be þe zonne þet ssinþ, by þet uor þet beruþ, oþer by 25
myn heud, oþer by myne under zaule, oþer oþre þane ylych. Zuyche oþes God uorbyet in
his xþelle. Vor þet ich ssel maky ziker, ich ne ssel naht draje to wytnesse bote þane heþe zop,
þet is God þet al wot, naht þe elene sseppes þet ne byþ bote ydelnesse. And huanne ich his

den, ist: Yef he deþ workes bodyliche, as dop þise zuynkeres and þise gememen p. 90. Sonst steht *playeres*:
þise *playeres* þet zuo uyleynliche tobrekeþ Iesu Cristes body p. 60. CHAUCER nennt sie *hasardours*: As he
that..despisth God and alle his halwes, as doon these cursed *hasardours* *Pers. T.* p. 313. *Hasard* is verray
moder of lyesynges, And of decept, and of cursid forsweringes..It is reproof, and contrair of honour, For to be halde
a comun *hasardour* *C. T.* 11006.

1. *bysemeres* s. p. 22. 2. *lhezinges*, laughteres expressions of merriment, cf.
lhezze p. 58. 3. *to solaci*, to cheer, gladden, divert. Cf. *liuet knead* is hit yef ich guo playe and solaci; þer huile
þet ich me solaci an playe, lehe ne þenehe none maune knead p. 213.

4. *non drede*, no doubt. Cf. *Huerof*
ne is non drede p. 65. Þet ne is no drede þet þet ne by charite p. 90. Zopliche wypoute drede he seel by yblyssed
p. 105 a. CHAUCER *C. T.* 6751. 5. *wyndeliche* etc. s. p. 8. 6. *contactes* s. p. 15. 7. *los*, fame s. p. 26.
8. *norbyet*, forbids s. p. 6. 9. *þe bougre* s. p. 12. 10. *onworþnesse*, contempt, cf. p. 9. What saye
we eek of þem that deliten hem in swerþing, and holden it a gentry or manly dede to swere grete othis? And
what of hem that of verray usage ne cessen nought to swere grete othis CHAUCER *Pers. T.* p. 315.

11. *Ne zuerieþ*
naht etc. Cf. *Autē omnia autem, fratres mei, nolite iurare, neque per calum, neque per terram, neque aliud quod-*
cumque Iuramentum JACOB. 5, 12. Die Einschränkung, welche unser Verfasser macht, fehlt hier. Þet wyl. Dieser
Wille ist die oben bezeichnete Lust am Schwören. 14. *lecherie* MORRIS. *telecherie* MS. 15. *þe oþre heste*,
the second comment. 16. *be wone* = of verray usage *Cat. l. c.*, aus Gewohnheit s. p. 6. 17. *ou-*
worþhede, contempt s. p. 29. 18. *hi him*. *him* MORRIS.

p. 64. 21. *be tyene*, for anger s. p. 31. 22. *þet me nis naht ziker yet þa; hit by zop*. Die Par-
tikel *þa; zop* steht hier für *if* im Indirekten Fragesatze. Cf. *Nute we on liue þe he heo nabbe to wile* LAI. III. 18 a.
MÄTZNER *Gr. 2*, 2, 424. Wörtlich sagt der Verfasser: das (welches) man noch nicht sicher ist ob es wahr sei.
24. *behat*, promises. *uoluelle*, fufil. 25. *þe sseppinges*, the created beings, things, vgl. mhd. *die*
Schöpfungen = die geschaffenen Wesen: þe more me zyþ þe sseppinges briste, þe more hit is wynnde himzelue
to zayene p. 108. Þe sseppinges þet he (sc. God) heþ ymad zuo create, zuo mayre, zuo guode, and zuo wol
yordayned p. 245, sgs. *sccepan*, create, vgl. *scapung*, creatio, mhd. *geschepunge*, creatio, creatura. *ssinþ*, shames,
uer, fire s. p. 30. 27. *maky ziker*, make sure, assure. 28. *þe elene sseppes*. Das Adjektiv *elene* steht
hier in der Bedeutung von *mere, such and nothing else*.

Ed. Morris

- p. 64. zuerye be poſte, ich bere ham ane worpssippe þet ich ssolde bere to God onlepi. Ac huanne me zuereþ be þe godspelle, me zuereþ be him þet þe wordes byeþ and byeþ ywryte. And huanne me zuereþ be þe holy relikes and be þe haljen of paradis, me zuereþ be ham and be God þet ine ham woneþ. Efterward, huanne me zuereþ vileynliche by God and by his haljen.
- 5 Ine þise zenne byeþ þe cristene worse þanne þe Sarasyn's*, þet nolden zuerie ine none manere, ne nolden þolye þet me zuore beuore ham zuo vileynliche be Iesu Crist ase doþ þe cristene. Hi byeþ more worse þanne þe Gyewes þet hine dede a rode. Hy ne breken non of his bounes: ac þise him tobrekeþ smaller þanne me deþ þet zuyn ine bocherie. Þise ne norbereþ naht oure thenedi, and þise his tobrekeþ more vileynaker, and hire and þe oþre haljen, þet hit is wonder
- 10 hou þe cristendom hit poleþ. Efterward, huanne me zuereþ ualsliche, oþer huanne me berþ
- p. 65. nalse (p. 65) wytnesse, oþer me zuereþ uals wyndeliche, ine huyche manyere þet me zuereþ, oþer openliche, oþer stilleliche be art oþer be sophistrie. Vor ase þe rihte wrytes ziggreþ, God þet loueþ innেকেsse and zopnesse, yne zuiche wytte onderuangeþ þane oþ, and onderstant þet word, ase he hit onderstant þet ne þengþ naht bote guod, and þet muckliche and wypoute stryf
- 15 hit onderstant.

Mocheþ is grat Godes myldenesse, huanne zuiche men þet zuerieþ of þinge þet hi wyteþ wel þet ne is naht zop, oþer behoteþ þing þet hi nele naht healde, þet þe dyeneþ him ne astrangleþ hastelyche. Vor huanne he zayþ: "zuō God me helpe," oþer. "zuō God me loky," and he lyeþ, he deþ him out of þe helme and of lokyng of God; nou ssolde he be rihte lyese wyt,

20 and onderstandinge, and body, and guodes, and zaule, and al þet he halt of Gode.

Þe laste boþ of þise zenne is, huanne man agelt his treupe and þet he heþ behote and ygranted, oþer be his treupe, oþer be his oþe. Vor treupe yloþe, and oþ ybroke is ase hit were al on.

Cheaste.

- 25 Saynt Augustin zayþ þet noþing zuo moche ne ys ylych to þe dyoules dedes ase cheaste. Þes meyster, huerof ne is non drede, payþ moche þe dyeule, and naht no payþ God þet ne loueþ bote pays and onyng.

Þes boþ him todeþ ine vij. oþre boþes, huerof þe uerste is strif. Þe oþer, chidinge, þe þridde, missigginge, þe uerþe, godelinge, þe vifte, atwytinge, þe zixte, prepnynge, þe zeuende,

1. be poſte s. p. 6. onlepi, alone s. p. 12. 2. þe godspelle. Morris bemerkt, dass man statt þe im MS. auch þu lesen könnte. be him þet þe wordes byeþ and byeþ ywryte. Hier steht der Nebensatz mit þet für den Relativsatz, welcher eine präpositionale Bestimmung fordern würde: þri dem, von welchem die Worte sind, und geschrieben sind s. MATTHEW Gr. 2, 2, 596. Es ist an dieser Stelle Gott selbst als der Urheber der Schrift bezeichnet.

5. þe Sarasyns. þe Sarasyn Morris. Dass der Plural erfordert wird, ist klar; diesen pflegt aber der Verfasser in diesem Worte durch das Flexions-s zu bezeichnen: To Sarasyns and to ualse cristene p. 70. As alsoþ byeþ þe Sarasyns p. 101.

8. þise him tobrekeþ etc. s. die Anm. zu p. 6 v. him tobreþ, wo die der unseren entsprechende Stelle Chaucer's angeführt ist. ne norbereþ naht, do not forbear, abstain from

p. 65. 12. þe rihte wrytes bezeichnen nicht die heiligen Bücher. 18. mucknesse, meekness. Cf. muckliche, meekly l. 11, altn. mjukr, mjuktr, mollit; goth. makamodei, mucklich, holl. miuk, meek, meuk, mollit. yne zuiche wytte, in such sense s. p. 27. 16-17. huanne zuiche men. . . þet þe dyeneþ him ne astrangleþ hastelyche. Der mit huanne eingeführte Nebensatz wird weiterhin durch þet wieder aufgenommen. Das Satzgefüge enthält aber auch noch die Uebersetzungsangabe, dass dem Plural zuiche men hernach der Singular him substituirt wird. Endlich erwartet man, wie Morris, für hi nele vielmehr hi nolteþ (ags. hi neltad, nyltad) dem Gebrauch unseres Verfassers gemäss, wenn man nicht den Uebergang aus dem Indikativ in den Konjunktiv (ags. hi neltan, nyltan) zugeben will. Dieser ist freilich auch sonst häufig, wie in dem nächstfolgenden Satzgefüge: huanne he zayþ. . . and he lyeþ l. 18.

21. agelt his treupe s. p. 5. behote Morris. behote MS. 22. treupe yloþe mag die wörtliche Uebersetzung des afr. foi mentie sein. yloþe, ags. gelogen, nhd. gelogen. 24. cheaste s. p. 70. 25. Saynt Augustin zayþ. Die gleiche Stelle mag CHAUCER im Auge haben, wenn er sagt: Lo, what saith seint Augustyn, ther is no thing so lik the fendes child, as he that ofte chideth Þers. T. p. 318.

26. þes. Morris bemerkt, dass es nicht klar ist, ob im MS. þes oder þis zu lesen sei. meyster, employment, trade, afr. mestier, mätier, office. non drede s. p. 63. payþ, pleases. 27. pays, peace. onyng, union, concord, cf. p. 115 l. 1, p. 67, 123, 135, 153, vgl. altnord. eining, afries. eninge, eunge, ahd. einunga, unio, pactum. Vgl. das nordenglische Verb aw Hawn. Prose Treat. p. 14. 29. godelinge, railing, gr. λοιδόγια, cf. godelinges p. 66. Morris, welcher Notes p. 275 anzieht, dass hier dem godelinge das afr. mouderie wie p. 66 das afr. mouderons entspricht, übersetzt Gloss. Ind. p. 11 das Substantiv an unserer Stelle mit slander, evil speaking, und auffallender Weise godelinges p. 66 mit slandering, wo

Ed. Morris
p. 63.

vnonyngre arere. Huanne þe dyuel yzif loue and onyngre amang uolke, moche hit him uor-
pingþ, and uor ham maki vnonyngre, he makeþ blepeliche his nyghe ham uor to do striui. And
þe dyuel beginþ þet uer of (p. 66) tyene and euel wyl uor to becleppe. Panne efter þet strif
and þe cheaste comp þe noyse and þe cheaste; al alsuo huanne me alyt þet uer, lhapp þet
smeech efter þe layt, stryf and cheaste, and huanne þe on zayp to þe opren, "Zuo hit is,"
"Zuo hit ne is," "Zuo hit wes," "Zuo hit nes."

'hidinge is, huanne eyder lyxneþ opren, ofer greate wordes. Efter þan comeþ þe myssig-
ginges, þet is, huanne þe on peyneþ pannopren, and ziggeþ þe greate felonys. Vor þer is a
feloun þet heþ þe tonge more keruinde þanne rasour, more zuyfter þanne arwe ulynde, and
more borynde þanne zouteres eles. Zuyche men byep anlykned to þe þorn-hog þet ys al
ywyte myd prikynde eles, and hit is to moche wel, and zone hit is wroþ. And þanne hit is
oftyened, he kest out his eles of his bodye ariþthalf and alefthalf. Alsuo he is anlykned to þe
felle dogge þet byt and beberkþ alle þo þet he may.

Efterward comeþ þe godelinges, þet is, huanne þe on godeleþ þanne oprene. And þet is
zuo grat zemie, þet þe wrytyng zayp þet huo þet godeleþ his emcristen, he ys acorsed of God. 15

wir keinen Grund für die Uebersetzung durch das konkrete statt des abstrakten Substantiv sehen. Das afr. *mau-*
discon ist eben so ein Abstraktum wie *beneicon*, *beneichun* (benedictio). Ueber die Bedeutung s. auch unsere An-
merkung zu *godeleþ* p. 66. **atwytinge**, reproaching s. p. 66. **preapninge** s. p. 38. **1. vnonyngre**, discord
i. 2 s. oben *onnyngre*. **2. he makeþ..his mite** d. i. er that freudig was in seiner Macht steht. **uor to do**
atryni, to make to quarrel. **3. þet uer..to becleppe** s. p. 46.

p. 66. tyene s. p. 31. **4. þe noyse and þe cheaste**. Die Wiederholung der Worte *and þe cheaste*,
welche eben vorausgeschickt sind, ist auffallend, wenn nicht gerade die Wiederholung derselben Begriffe
beabsichtigt ist: Zank folgt auf Zank. **alyt**, kindes. Kinigermassen ähnelt dieser Stelle: *Aut ignem canini*
vapor, et fumus ignis instaurat; sic et ante sanguinem maledicta, et contumelie et mine Ecclesiasticus, 22, 30.
lhapp = *leaps*, moves upward. Cf. *þe hond..yernþ* to toyens him, and *lhapp* aboute his zurep s. 155 s.
p. 27. **þet smeech**, the smoke. *Smoke or smoke* FAMOUS PHOET. PARV. ags. *smec, smef, smoeot, fumus*. **5. layt**,
flame, light. Wir denken nicht an die Herabstammung des Wortes von ags. *lecht*, lux, sondern von *lygt*, fulmen (*lyg*,
flamma), welches gewöhnlich vom Blitze gebraucht wird. Vgl. *He breute fyre clytes with thounder lycht* CH. PERS. t.
p. 341. **stryf and cheaste** sind hier ebenfalls in auffälliger Weise wiederholt und sie könnten fehlen, ohne dass
etwas vermied würde. Als Apposition könnte man sie etwa auf *smeech* beziehen, cf. l. 4. **"Zuo hit is"**, etc. Das
können die einander gegenübergestellten Sätze nur als das Zweigespräch der Streitenden ansehen, von denen der
Eine das Gegentheil des vom Anderen Gesagten behauptet. So fehlt hier zwischen den gegenüberstehenden Sätzen
der Nachsatz zu *huanne þe on etc.*, welcher etwa lauten müsste *þe opre zayp*, was sich bei der dramatischen
Lebendigkeit der Rede suppliren lässt. **7. eyder lyxneþ opren**. Das hier dem *opren* gegenübergestellte *eyder*
statt *eyþer* findet sich als *eyder*, doch ebenfalls nur ausnahmsweise auch bei SHOREHAM wieder: *Ar eyder other hedde*
asaylled p. 141. neben: *Ayther folty other* p. 66. *Eyther other* p. 75. Die Verbalform *lyxneþ* muss verändert sein.

MORRIS Gloss. *Ind.* p. 372 übersetzt sie mit *lies*, so dass sie also mit *lyþeþ* p. 63 gleichbedeutend wäre. Dies Veri
würde aber in den Zusammenhang durchaus nicht passen. Die Definition des Verfassers fordert *reproves, blames*.
Wir würden das ags. *lęgan*, *lęganjan*, dissimulare, negare, sgd. *lügenjan*, negare, diffiteri, etwa in der Form
lyęneþ und in etwas veränderter Bedeutung erträglich finden, wenn nicht eine stärkere Korruption aus dem ags.
leahan, vituperare, vorliegt. Die weitere Erklärung durch *oder grasse Worte* setzt voraus, dass auch das Vorher-
gehende auf ein Wortgefecht Bezug hat. **8. peyneþ** = *pineþ*, torments. So finden wir auch *pineþ* und *painþ*
neben einander: *Asse him pineþ to done wel..alsuo him painþ to beuly los (benüht sich)* p. 141. Vgl. afr. *peiner*,
painer und ags. *pinan*, *pinjan*, cruciare. **pannopren** = *þan opren*. **felonys**, crimes. **9. arwe**, arrow.

10. borynde, boring, piercing, ags. *borjan*, pectorare. **zouteres**, shoemaker's, collier's. A wunnum þet
hauē foreoren hire nelde, oder a suture his cf. ANCR. RYWE p. 324. The deyl made a reue for to preche or
of a souter, a schilpin, or a leche CH. C. T. 3901. *Soutare*, or cordewaner. Sutor, satarius PHOET. PARV. *A
reverte boot trynkle," said the sotr REL. ANT. l. 84. A souter, sutor calcarius MANIP. VOJAN. (1570) p. 76, ags.
sutere, sutor. **eles**, wils, cf. ANCR. RYWE l. c., ags. *el* neben *öl*, *aral* etc. subula. **anlykned**, compared s. p. 16.
þorn-hog, hedge-hog, sonst *irchoun* von unserem Verfasser genannt: *þer him restþ þe irchoun..þet by þe*
uilde beruē geardned mid þornes of sarpsnass of panouce p. 142. Das letztere entspricht dem afr. *iracou*, *irchoun*,
lat. *ericaea* = *ericaeae*; das erstere ist dem Begriffe nach im dän. *pindrevin*, nhd. *stachelachwein* wieder zu finden.
11. ywryte, covered s. p. 37. **12. oftyened**, very angry. Die Partikel *of* wirkt verstärkend, wie in *ofspringed*,
oflygt u. a. Vom ags. *leianjan*, *lęgan*, vexare, lat. *ans* ein Kompositum mit *of* anderweitig unbekannt. **13. byt**
and **beberkþ**, bites and barks at, ags. *beorcan*, latrare. **14. godeleþ**, rails at, cf. l. 15 und *godelinge* p. 65. Die
Bedeutung des Zeitwortes erklärt sich näher aus den hier angedeuteten Bibelstellen. Die erste kann wohl keine
andere sein als: *Qui trascurit fratri suo, reus erit iudicio. Qui autem dixerit fratri suo: Raca, reus erit consilio* etc.
MATTH. 5, 22, und die Stelle des Paulus diese: *Neque maledicti (καταδικασμένοι), neque rapaces regnum dei possidebunt*
I. COR. 6, 10, welche WYCLIFFE übersetzt: *Neper cursers neper rauenours schulen welde þe kyngdom of God, wount*
man GALAT. 5, 20, 21 vergleiche. Ueber die Etymologie des Wortes und seinen etwaigen Zusammenhang mit
guthelen s. d. Wb. **15. emcristen**, fellow-christian s. p. 40.

Ed. Morris

p. 66. And saynte Paul zayþ þet zuych uolk ne moþe hadde Godes ryche. And Salomon zayþ þet hare mouþ is ase þe wytte þet ualp ine hot weter, þet kest hyer and þer, and scoldeþ alle þo þet hyeþ þer aboute

Efterþan comeþ þe wyþnymynges þet byet yet more gratter zenne, huanne me atwyt ane 5 man, oþer his zennes, oþer his folies, oþer his pouerte, oþer his poure ken, oþer oþre lac þet is ine him.

Efterward zuo comeþ þe þreapnynges, and beginneþ þe medles and þe werres. Ac aboute alle þise zennes þet we habbeþ hyer ynnemed, paseþ þe zenne [of] ham þet be hare kuede p. 67. touge sostyeneþ and arereþ þe strifs and þe euele wylls betuene ham (p. 67) þet hyeþ uoryendes 10 togidere, and þo þet miswendeþ þet pays and þe onynges. God hateþ moche zuych uolk, and zuo zayþ þe wrytinge.

Of grochinge, þet is of him þet ne dar naht ansuerie.

Ofte we hit yzef come þet þe ilke þet ne dar ansuerie ne chide, þet he beginþ to grochi betuene his tēþ, and grunny. Vor efter þe chyaste we zetteþ þe zenne of grochinge. Hou 15 grat is þe zenne, ous ssewep wel þe wreche þet God kan nyme, ase recorderþ holi wryt. Vor þise zenne onleak þe erþe, and uorzuāl Datan and Abyron, and villen down al kuic into helle. Au uor þo zenne zente God a uer þet uorbernde Kore and alle his uelajes, CC.L. of þe gretteste of Godes ost ine desert. Vor þe ilke zenne uorlore þe Yewes þet land of beheste, þet God ham hedde behote, zuo þet of zix .C. þousond þet God hedde ykest out of þe þreldome of þe kinges 20 of Egipte, and þet he hedde yloked uourti year ine desert myd þe manne of heuene, ne yede into þe holy londe bote tuo, wyþoute mo, þet hetten Calef and Iosue, ac alle hi sturuen in zorþe ine þe desert.

Þis zenne heþ tuaye bojes; vor þe on is grouchinge aye God, and þe oþre aye man regneþ. Þis zenne is ine uele maneres, ase ine sergons aye hire lthordinges; ine wyfmen aye hare leuedis, 25 and ine children aye hare uaderes and hare modren; ine poure aye þe riche, and þe prellis aye þe knyttes; ine leawede aye þe clerkes and aye þe prelas, and þe cloystrers aye þe abbottes, and þe priours, and hire officials, ase subprior and þe oþre. And wext þe grochinges ine alle zuyche persones oþer of onboþsamnesse, uor þan þet me is to hard ine hestes, oþer ine sleauþe, uor þet me is to sleuol, oþer of inapacience, uor þet me ne deþ naht alle þe wylls, oþer of enuie, oþer p. 68. of felonie, uor þet (p. 68) me auoneeþ more þe on þanne þe oþre, and manye oþer kuede roten.

Grochinge aye God heþ yet nou ynoþ mo encheysouns. Vor man þet heþ uorlore grace and polemodnesse, he wyle hy mayster ope God, zuo þet al "þet" God deþ ine erþe bote yef he hit ne do al to his wyll, an haste he grocheþ aye God, and zyngþ þet pater noster to tok- ne vor zoþe, ac þe dyeules zang. Vor ase þe holi gost tekþ and makeþ his ychosene zinge

2. wytte s. p. 44. kest = *kestep*, casts. scoldeþ, scalds, sfr. *exchauder*, échauder, mist. *excaldaure*. 4. wyþnymynges, reproches, cf. p. 82, 180 etc. s. p. 17 v. wyþnyp. byet = *byep*. atwyt, reproves. Cf. *ius he ssel ham atteyle* p. 139. Nach MORRIS Notes p. 275 ist hier im MS. das Wort *reproueþ* getilgt. 5. lae. Hier ist, nach MORRIS, im MS. *defaute* getilgt. 7. þreapnynges s. p. 38. p. 67. 10. miswendeþ, turn aside, away, destroy s. p. 22. 14. grunny, chew, ruminate, ags. *grunfarn*, ruminare, considerare. 15. wreche, vengeance. 16. onleak þe erþe etc., the earth opened etc., cf. Num. 16, 1—35. Ueber die Form *onleak* s. SHOEN. p. 123, SPRACHF. I. p. 263. 18. ost, host. þet land of beheste, the land of promise, the holy land s. MAWHER. p. 1. 20. yloked, guarded, protected s. p. 7. manne, manna. 23. regneþ, reigns, prevails. 24. sergons s. p. 32. 26. cloystrers, monks. Vgl. mist. *claustrales*, monachi. p. 68. 30. auoneeþ, advances, promotes. Cf. þet hy ne pencheþ ne studieþ bote hamasue to auonci p. 82. 31. encheysouns, causes. 32. polemodnesse, patience. Cf. Huanne þe man poleþ ine polemodnesse þet he by nouliche ydraþe p. 132, cf. p. 183, 185. ANTH. KIRKE p. 8, 158 etc., ags. *patemodnesse*, patientia. al þet God deþ = *al Gud deþ* MORRIS. þet schleben wir ein, als dem Verfasser die Auslassung des Relativpronomens nicht gelung ist, cf. p. 117 l. 1, 2, 4. bote yef... ne etc., cf. p. 117 l. 3 s. p. 6, SPRACHF. II. p. 63. 33. þet pater noster etc. Cf. Yit wol they sayn harm and gruceþ and murmure prively for verray despit; whiche wordes men clepe the *devels pater noster*, though so be that the devel hadde never Pater noster, but that lewed men calle it so Cu. Pers. T. p. 305 sq. 34. zang, song. Auffallend ist der Wechsel des Vokales bei unmittelbarer Folge desselben Wortes, cf. sang p. 117 l. 2, songes l. 1. tekþ, teaches.

ine hare herten pe zuete zonges of heuene, pet is of pe graces of al pet he dep and of al pet
 he ns zent, alsuo pe kneade gost makep his deciples zinge panne zaug of helle, pet is grochinge
 pet eure ssol yleste ine helle, in al pet God dep, bote hit by al to hire wylle. Vor zoþe,
 mochel is zuych a man fol ant out of his wyte, pet wyle pet *he* him yelde seole of al pet he
 heþ ydo, yef *he* him zent aduersete, pouerte, ziknesse, dyere time, rayn, druþþe, yef *he* yefþ
 him, and benymp hit opren, bote yef hit ne by do al to his wylle, he him niymp an haste to
 grochi aye God, and him euele ponkep. Huet wonder is þa; God him awreþ of zuyche uolke
 pet wylleþ him benyme his lhordssþip and his wysþede.

Of wyþtondyngþe.

Kread þing is grochinge, ac more is wors wyþtondyngþe. Wyþtondyngþe is a zenne pet
 comp of pe herte pet is rebel, and hard, and rebours, and dyuers, pet alneway wyle pet his
 wyl by do, and his zygginge by þhyalde, pet wyle pet alle pe opre boue to him, and he ne
 boue to nonen. Þis is pe harde herte huerof Salomon zayþ pet he ne may naþt faþly of kued
 ende. And ase þer is grochinge aye God and aye man, alsuo is zuych herte rebel to God
 and to man.

Þis zenne heþ vour boþes. Vor zuyche herten byþ rebours and rebels, red to leue, to
 done Godes heste, chastinge þolye, and techinge ondernonge. Yef enye (p. 69) of hare uryeudes
 ham wylleþ rede, and hare ureme ssowy, naþt ham nollep yþere, rapre, nor pet hi habbeþ ysþeke,
 hi dop þe more bleþelaker þe contrarye. To þe rede of oure lhorde ofte hi byþ rebel, yef me
 ham ret þing pet by to helpe to hire zaules, ne nopyng nollep do erþan me gabbeþ of ham.
 And þos hy byþ rebels to þe heste of oure lhorde to huam hi byþ þhyealde, and zuo moche
 ham zet beuore þe dyuel to toknen, oper of fyeblesse, oper of elde, oper of yeþeþe, oper of
 opre kneade sceles, pet alast hi ne dop naþt. Efterward, huanne me his chasteþ and wyþnymþ,
 hi ham defendeþ ase þe bor, zuo pet *hi* hare folyes ne beknawep, and þe more pet hi ham
 excuseþ, þe more wext þe zenne. And zuo hit is huanne God his beat and chasteþ, and
 maugre hy wyteþ, and zyggeþ ofte onþank þan and þe opren, *Huet wyle God me do, huet
 habe ich him misdo?* Þos dep þe fol, and pet him ssolde by triacle, to him went into uenym,

3. Vor zoþe, mochel is zuych a man fol etc. Denselben Gedanken giebt Chaucer wieder: Agayns God is
 it whan a man gruchtht agayn the pyne of helle, or agayns poerte, or of losse of estate, or agayns reyn or tempest,
 or elles gruchtht that schrewes han prosperite, or ellis that gode men han aduersite; and alle these thinges schulde
 men suffre paciently, for thay come by rightful juggement and ordinaunce of God. *Pers. T. p. 305.* 4. ant = and.
 4 - 5. he. Das im Texte dreimal erscheinende mit Sternchen bezeichnete *he* haben wir an die Stelle des dreimal
 in Morris' Texte wiederkehrenden me gesetzt, auf die Gefahr hin, das Manuscript zu verbasern. Dass von Gott die
 Rede ist, welchen der Schriftsteller schwerlich mit *man* vertauschen könnte, ist an sich klar. Sollte selbst dies
 gerechtfertigt erscheinen können, so würde schon die Folge von: pet me him yelde seole of al pet he heþ ydo auf
 die richtige Lesart führen. yelde seole s. p. 18. druþþe, drought, ags. *drugaþ, sicilitas*. 6. he him uylmþ..
 to grochi, he takes to grudging. Für *niymp* ist wohl entweder *nimp* oder *nymp* zu setzen: mit diesen Formen
 pässt der Autor zu wechseln. Oder soll man diese Schreibart dem mit ags. *niman* wechselnden *neoman* auschreiben?
 8. wysþede, wisdom, ags. *wisdom* s. p. 17 v. *woulkede*. 10. wyþtondyngþe, opposition s. p. 22. 11. rebours,
 obstinate, stubborn, cf. l. 16. Wahrscheinlich stand dies Wort im afr. Texte, vgl. mlut. *reburrus, rebursus, crispus,*
rigidus. dyuers, odd, whimsical. Of suo diuers wyt p. 69, afr. *diuers*, inconsistent, bizarre, rude. 12. by
 þhyalde, be respected, boue, bow. 13. þe harde herte etc. Wir finden keine völlig entsprechende Stelle
 in den Salomonischen Schriften. 16. red, advice, to leue, to believe, put confidence in, admit.

p. 69. 18. rede, advice, counsel. hare ureme, their profit, ihr Bestes s. p. 43. ssowy, show. ysþeke,
 spoken, cf. p. 87, ags. *gesprecan, gespecan*. 20. gabbeþ, scoffs. Cf. *Gabbeþ*, upbraideth, childen *Ans.*
Rime p. 198. Larchen oder gobben, iß him misblueille p. 200, altn. *gabba*, deludere, zum Narren halten. 22. to
 toknen, for argumenta, pretences, ags. *töken*, signum-argumentum. Der Teufel giebt ihnen so viele Gründe,
 Vorwände, Vorspiegelungen an die Hand. yeþeþe, youth. Cf. þer is yeþeþe, bute nide *MORAL ONE* st. 18^a, ags.
geigud, juvenus. 23. wyþnymþ, reproves s. p. 17. 24. bor, boar. hi hare, hare *MORRIS*. beknawep,
 acknowledge, confess. 26. maugre hy wyteþ. Dies entspricht wohl den afr. Worten des Grundtextes, welche
 lauten mochten: *serent malgre*, als wissen schlechten Dank, danken schlecht. Vgl. *can. . . þank* p. 58. zyggeþ ofte
 onþank. Schon das ags. *unþanc*, ingratitude, fastidium, aversatio, inurbanitas, ist mehrdeutig. An unserer Stelle
 werden wir an die rhd. Ausdrucksweise erinnert: Man sol *undanc* der wile *ansin* *lwerin* 273, worin *undanc* in die
 Bedeutung der Verwünschung, Schmähung übergeht. So ist hier *onþanc*, disgrace.

Ed. Morris

p. 69. and þe modicine him yefþ þane dyap. Efterward, þer byep zome of zuo diners wyt, þet none guode techinge ne onderuongeþ, ak alneway weryep hare sentence, hnet þet hit by, zuo þet ofte hi ualleþ ine errour, and ine ualse opinions, and ine eresye, and ine euele byleauce.

Of blasfemyes.

5 Blasfemyes is, ase zayp saynt Austin, oper huanne me yleþ and zayp of God ping þet me ne ssel yleue ne healde, oper me ne leþ naþt þet me ssolde yleue. Ac specialliche we clepieþ hyer blasfemye, huanne me missayp of God and of his halȝen, oper of the sacremens of holy cherche. Þis zenne ys ydo ine uele maneres, oper huanne me hit zayp be þoþte, ase dop þe bougres and þe mysbyleninde; oper me hit zayp uor couaytise to wyne, ase dop pise char-
 10 meres and pise wychen; oper huanne me hit zayp be tyene and be despit, ase dop pise playeres
 p. 70. þet zuo uyleynliche (p. 70) tobrekeþ Iesu Cristes body, and zuo uileynliche missiggeþ of God an of his blissede moder, þet hit is dreduol and zorþe to hyere and theste. Þise byep ase wode houndes þet biteþ and ne knaweþ naþt hare lhorð. Þis zenne is zuo grat þet God his awreþþ operbuyl aperteliche, ase we habbeþ yzod beuore, þo we speke of wykede wolke. Of þis zenne
 15 zayp God ine his spelle, þet hit ne ssel by uoryeue ne ine pise wordle ne ine þe opre.

Nou we habbeþ ytald ten manere zennes of þe tonge. Þanne is þe uerste ydelnesse, and þe laste, blasfemie, and be cas hit is þet Salomon zayp þet þe beginnyng of þe kueade tonge is folie, and þe ende, to kuead errour.

Hyer endeþ þe zeue dyadliche zennes and alle hire boþes, and huo þet wel him studeþ
 20 ine pise boc, he myte moche profiti, and lyerny, and knawe eche manyere of zenne, and him- zelve wel srryue. Vor nou ne may him wel srruic ne him loki uram zenne, hote he his ne knawe. Nou ssel þanne þe ilke þet ine pise boc ret, yzy diligentliche to by yssruie, and him loky be his mytte. Of opre zennes þet ho ne is naþt gelti, he ssel herye God and him þoþsam- liche þonky, þet him heþ yloked.

RICHARD ROLLE DE HAMPOLE.

Der Verfasser der folgenden prosaischen Abhandlungen ist der Dichter des *Stimulus Conscientiae*, *The Pricke of Conscience*, über dessen Lebensverhältnisse in den *Sprachproben* I. p. 285 nähere Auskunft gegeben ist. Wir verdanken den Text dieser ascetischen Schriften der von George G. Perry für die *Early English Text Society* veranstalteten Ausgabe derselben: *English Prose Treatises of Richard Rolle de Hampole*, London 1866. Wir haben sie sämtlich wiedergegeben, mit Ausnahme eines Theiles der neunten Abhandlung, welcher von dem Herausgeber nicht aus derselben Handschrift entnommen war, die alles Uebrige geboten hat. Wir schlossen diesen nach einer anderen Handschrift ergänzten Theil wegen seiner abweichenden

1. diners wyt s. p. 68 v. *dyuers*. 2. weryep, defend. 5. Blasfemyes is s. p. 9 v. *is worode* (SPRACHPR. II. p. 60). huanne me yleþ etc. Die hier aufgeführten verschiedenen Kategorien wurden bereits p. 19 erwähnt. 8. be þoþte s. p. 6. þe bougres s. p. 19. 9. pise charmeres, wychen s. p. 19. 10. playeres s. p. 63 v. *gememen*. p. 70. 11. tobrekeþ Iesu Cristes body s. p. 6. 12. theste, lsten s. p. 61. 14. of wykede wolke s. p. 45. 15. zayp God. Cf. MATTH. 12, 31. 17. Salomon zayp etc. Cf. Initium verborum ejus stultitia, et novissimum oris illius error pessimus EPILOG. 10, 13. 19. him studeþ, studies. *studé dep* MORRIS. *studedeþ* MS. Dies beruht lediglich auf einer Dittographie, dergleichen wir öfter in unserem Werke antreffen. Vgl. *ydele* I. ydele p. 21. Die Form *studeþ* ist aber nicht anzuzweifeln, cf. *Stude þou to bleue* p. 232. Man könnte etwa *studede* wegen des folgenden *mytte* l. 20 vermuthen, wie in: *Ine pise noue uirtues han studeþ þe yealde bioforles* p. 216; wo wir zugleich die reflexive Weise des Gebrauchs des Zeitwortes belegt finden. 21. *bote* . . . ne s. p. 6. SPRACHPR. II. p. 63. 23. gelti, guilty. Cf. Be þan þet he him yuelþ *getty* p. 175, SHOOKEN. p. 40. *ags. gyttig*, reus.

sprachlichen Färbung aus; das Verständniß des von uns Gegebenen wird durch diese Lücke nicht beeinträchtigt.

Perry benutzte die in der Lincoln Kathedrale aufbewahrte Handschrift *Robert Thornton's*, eines Archidiakonus zu Bedford. Dieser Landsmann *Richard Rolle's* lebte um 1440, also etwa ein Jahrhundert nach demselben; doch noch immer war die Priorei von Hampole ein besuchter Wallfahrtsort, und hier fand *Thornton* Gelegenheit, die zahlreichen Manuskripte von Werken *Rolle's* kennen zu lernen, aus denen er Mehreres abschrieb und mit den Schriften Anderer verschiedenen Inhaltes — mit Gedichten, Abhandlungen, Gebeten, medizinischen Recepten — zu einer grösseren Sammlung vereinigte. Die sieben ersten der mitgetheilten Abhandlungen sind mit dem Namen des berühmten Eremiten selber bezeichnet, die drei letzten werden ihm aus Gründen zugeschrieben, welche wir als vollgültig anerkennen müssen, da der Styl und der Inhalt einen und denselben Verfasser aller Stücke verrathen.

Da die erste Abhandlung auch in lateinischer Sprache vorhanden ist, so könnte man in dem englischen Texte *Thornton's* eine Uebersetzung des lateinischen Originals durch *Thornton* vermuthen. Es steht indessen fest, dass *Rolle* einzelne seiner Werke in beiden Sprachen selbst verfasst hat, und die Uebereinstimmung des Lincolntextes mit einem anderen des *British Museum* *Hart.* 1022, dessen abweichende Lesarten *Perry* in den Noten giebt, reicht aus, um die Originalität des Englischen zu erweisen, wozu noch der Umstand kommt, dass *Thornton* auch lateinische Schriften *Rolle's* seiner Sammlung einverleibt hat, und so die Veranlassung einer Uebersetzung gerade der vorliegenden Abhandlung nicht abzusehen ist.

Perry führt in der Einleitung zu seiner Ausgabe nebenbei noch einige andere Abhandlungen unseres Verfassers an, wie *the boke maad of Rycharde hampole heremyte to an anchorse* aus einer Handschrift der *Bodleiana*, *Laud* 602 und *the thre Arrows in the Dove* ib., *Douce* 13, nebst anderen, deren Berechtigung minder gesichert ist.

Wenn wir die Sprache der prosaischen Abhandlungen mit der Sprache der Dichtung *Hampole's* vergleichen, um daraus einen Beweis für oder gegen die Autorschaft eines und desselben Verfassers beider Arten von Schriftwerken herzunehmen, so ist zunächst von der Orthographie in weitem Umfange abzusehen. Die vielfache Abweichung der Prosa von dem Gedichte in dieser Hinsicht mag sich aus der späteren Zeit der uns überlieferten Abschriften der prosaischen Stücke erklären. So finden wir in den letzteren einen auffallenden Vokalwechsel, welcher nur in geringem Grade von dem Gedichte getheilt wird. In denselben Worten wechseln häufig *e* und *i* oder *y*, *i* und *ie*, *o* und *u*, auch *ou*, *a* und *e*, *ai* und *ei*; es treten zahlreiche Verdopplungen eines Konsonanten nach langem Vokale ein, so wie bisweilen umgekehrt Vereinfachungen des Doppelkonsonanten. Ungemein oft erscheint ein paragogisches *e* am Ende von Substantiven, Adjektiven und Verbalformen, wie Partikeln, und selbst ein eingeschobenes *e*, wie in *charemyng*, kommt öfters vor. Zu bemerken ist auch der Wechsel von *s* und *c*, *ss*, *sch* u. dgl. m., unregelmäßig die Darstellung des *s*-Lautes durch den Zug *z*, welche mehrmals wiederkehrt, wo wir diesen Zug nicht getilgt haben.

Der Styl ist weitschweifig, die Satzgefüge oft ungemein gedehnt, auch die Korrektheit der Konstruktion nicht überall gewahrt, so dass man die Schreibart des Dichters darin nicht wieder erkennen möchte, obwohl im Allgemeinen der Sprachschatz, der Wortgebrauch und viele Wendungen der Sprache des Dichters *Hampole* entsprechen. Auffallend ist die theilweise grössere Hinneigung zu schottischen Formen und Worten bei dem Prosaisten; einzelne Wörter mag allerdings der spätere Schreiber an die Stelle älterer gesetzt haben.

Ed. Perry
p. 1.

I.

Of the vertuz of the haly name of Ihesu.

Ricardus herimita super versiculo "Oleum effusum nomen tuum." Cant. I. 3.

That es on Inglysece "Oyle owjtettide es thi name." The name of Ihesu comys into the
 world, and als soue it smellys oyle outjetted. Oyle it es takyne for ay lastande saluacyone
 5 es hoped. Sothely Ihesu es als mekyll to bemene als saueoure or helefull. Therefore what
 menyis it "Oyle owjtettide es thy name" bot Ihesu es thy name? This name es oyle owte-
 jettid, for Ihesu the Worde of God has tane manes kynde. Ihesu, thou fulfillis in warke that
 thou es called in name, sothely sauys man, þou* wham we calle saueoure, therefore Ihesu
 es thy name. A! A! that wondyrfull name! A! that delittabyll name! This es the name
 10 þat es abowne all names; name althirhegeste, withottene whilke na man hopes hele. This
 name es in myn ero heuenly sowne, in my mouthe honyfull swetnes. Therefore na wondyre
 þofe I luf þat name, the whylke gyffes comforte to me in all angwys. I can noghte pray, I
 can noghte hafe mynde bot sowmande the nam of Ihesu. I sauyre noghte joye that with
 p. 2. Ihesu es noghte mengede. (p. 2) Whare so I be, whare so I sytt, what so I doo, the mynd
 15 of the sauoyre of the name Ihesu departis noghte fra my mynde. I haf sett my mynde,

2. *Oleum* etc. Cf. *Oleum effusum nomen tuum*: ideo adolescentia dilexerunt to Cantic, I, 2. 3. on
 Inglysee, daneben steht eine *Ynglische* p. 43. In dem Gedichte HAMPOLE's stehen neben einander: on *Inglys* 2658,
 2808, on *Inglys* 2764, on *Englese* 336, on *Englische* 1205, on *Englische* 483*, on *Englische* 6197. *Oyle owjtettide*,
 ointment poured forth L. 6, *oyle outjettid* L. 6, *oyle outjettid* L. 4. Diese schwache Verbalform hat auch das Gedicht:
 In heile...outjettid sallie be Ms tere þan dropes er in þe se HAM. 7119. In der Psalmenübersetzung, wo wir
 sonst nur starke Formen des Verb *yelen*, *yhelen*, ags. *gētan*, *gēdt*, *gēten*, fundore, antreffen, lesen wir: Als ware
 outjet (Ägypten) Ps. 71, jedoch mit den Varianten *tojet* E., *tojet* H.; *outjet* könnte aus *outjettid* zusammengezogen
 sein. Auch vergleiche man: þurh de grace and þe iouse of þe holi goste þat þu...jettidest to þeo þot riht lundis þe
 leued *Old Engl. Hom.* ed. R. MORRIS Lond. 1868 II. p. 299 und bei unserem Verfasser: *injetis* p. 3, *be injettinge* p. 4.
 4. *takyne*, taken. Cf. When men the *takyne* mas of the eros MATR. HOM. p. 68. for...es hoped. Die Partikel
 for entspricht der gr. *τί*, wie wir sie namentlich häufig in der Bibelübersetzung von WYLLIFFE antreffen.
 5. *als mekyll*, as much, to bemene, to mean, to say. to be mene PERRY. Wir verbinden be = *hi*, *by*, mit *nene*.
 Cf. þis es on Inglyse þus to bymene HAM. 1205. What Cristes law bymens 5811. What this metels bymeneth P.
 FLOUGHEM. 411 s. das. *helefall*, salutary. *helpful* HARLEIAN MS. 1022. Unsere Lesart wird durch andere Stellen
 geschützt: þe name of Ihesu es *helefull*, fruytfull, and glorious p. 4. þe nam of Ihesu es *helefull* p. 5 (*helpful*
 HARL. MS.). þis name Ihesu is noghte eils one Ynglische bot *hele* or *hele* p. 43. þe name of Ihesu es noghte
 eils bot þis gastely *hele* p. 44. Ueber *helefull* s. die Lexikographen im *Wat Prompt. Par.* p. 234 n. 3. 7. *tane*,
 taken. that thou es called þat at þou art calld HAM. MS. Dem Sinne nach bezeichnen beide Lesarten das-
 selbe und sind beide dem nördlichen Dialekte angemessen. In þat at entspricht at dem Relativpronomen (which);
 und wir treffen es auch in HAMPOLE's Gedichte in Verbindung mit dem demonstrativen that: Of þat at hym sei to
 know 171. Na thyng Bot that at sallie be at þair lykyn 7983 s. Ps. 118, 79. Die Form es für die zweite Person ist
 ebenfalls neben *art*, er, wie neben der ersten Person *am* in dem nordenglischen Idiom gebräuchlich: þou forcome
 him als þou es in blessing of sweetnes Ps. 20, 4. Roned me þou es 70, 21. Ay...es thou redye METR. HOM. p. 84.
 Thow es almyhty p. 127. 8. *sothely*...þou wham. *sothely*...þat whan PERRY. *sothly* man sauys þou quam
 HARL. MS. Wir haben þou für þat aufgenommen, da wir sonst den Worten keinen Sinn beilegen können.
 9. *delittabyll*, delightful, sonst *dehlytabyll* p. 3, *delittabyll* in, und p. 13; in HAMPOLE's Gedichte, *delittable*, *dehlytable*
 5239, 7654. 10. *abowne*, above. Diese Form kehrt wieder p. 13, 15, 37, 38. In HAMPOLE's Gedichte steht da-
 gegen *aboren*, häufig *aboren* und ausnahmsweise *abowne* 1405; in den METR. HOM. *abowen* p. 109, 112, neben
aboren p. 135; *abowen*, oft im Schottischen: *abowne* the towne WALLAT VII. 746. *althirhegeste*, cf. þe *ather-*
hegest heven HAM. 7726. 11. *honyfull* = *honey-full*, voll Honig. 12. *þofe*, though, wie p. 7, 10, 35, 41,
 44, auch *þofe* p. 21, *þof* p. 42. In HAMPOLE's Gedichte eind *þoghe*, *þoghe* und *þof* antretfend. *comforte*, com-
 fort. In dem Substantiv, wie in dem verwandten Zeitworte, erscheint in dieser Prosa *th* für *t*, cf. p. 15, 17, 18, 26,
 35, 37, 38, 40; doch steht *comfortes* p. 33 und *comfortabyll* p. 3. Für die Aussprache hat das *th*, welches sich auch
 in der Ausgabe des Gedichtes von HAMPOLE bisweilen findet (Gret *comforth* und *solace* 887) und in den Towns.
 MYST.: Thare *comforte* p. 59 schwerlich irgend Bedeutung. Die nördliche Mundart hat sonst gewöhnlich *t*: Crist...
Comfortes us METR. HOM. p. 24. *Comforted* him p. 88. *Comfort* s. p. 163. *angwys*, anguish, cf. p. 8. *angwys*
 HAM. 6107, *angwyse* 2291, 3547; 8016, *angwyse* 3518, *angwyse* 2291. 13. *sowmande*, sounding. Cf. *sounded*
 p. 35 neben *it sowmes* p. 10. In PERRY's Ausgabe steht *sowmes* p. 18 und *sowme* s. p. 16, 17, wo wir unbedingt
sowmes und *sowme* schreiben; die Vertauschung von *s* mit *t* ist in der zum Grunde liegenden Handschrift oder
 ihrem Abdrucke noch an manchen anderen Stellen ersichtlich. I *saurye*, I taste, ist etwa in *i sauoyre* zu ver-
 wandeln; wie wir das Substantiv *sauoyre* p. 2 neben *sauoure* p. 3 finden. 14. *mengede*, mixed, mixed.

I haf sett it als takynnyngge appone myne arme, for luf es strange als dede. Als dede slaas me, all, swa lufe ouercomes all. Ay lastande lufe has ouercomemyne me, noghte fer to sla me, bot for to qwykkyn me. Bot it has wondyde me ffor it sulde leche me. It has thurghefychede my herte, þat merghlyere it be helyde. And now ouercomene I fayle. Unnethes I lyfe for joye. Nerehand I dye ffor I suffyce noghte in delycyouseste swettnes and ay to be dronkenede. It falles the flesche may noghte of his vertu noghte defaile ay whils þe saule in swylk ioyes is rauyste for to joye. Bot whene vnto me swylike joye bot for Ihesu? The nam of Ihesu has taughte me for to synge, and has lyghtenede my mynde with the hete of vnmade lyghte. Therefore I syghe and crye, Wha sall sehewe to þe lufede Ihesu þat I langwys for lufe. My flesche has faylede, and my herte meltes in lufe jarende Ihesu. All 10 þe herte festenede in þe jernyng of Ihesu es turned into þe fyre of lufe, and with þe swettnes

p. 2. 1. I haf sett it als takynnyngge . . arme. I have set it as a takynnyngge upon my hert als takynnyngge upon myn Arme Hant. MS. takynnyngge = takynnyngge, token, mark, ist in der letzten Form dem nördlichen Idione geklärt: A takynnyng Of þe dampnacion HAMPT. 1334. Thir takynnynges METR. HOLL. p. 22, cf. p. 23, 21. Arme, brachium. strange, strong, dede and ded, death. 2. ouercomemyne. Wir lassen diese entschieden dem Irenden Schreiber angehörende inkorrekte Form nur darum stehen, weil wir die Wahl zwischen ouercome wie p. 30, ouercomemyne und ouercomyn haben. Aehnlich verhält es sich mit rasyngne p. 34, wofür rasyngne wie p. 35, oder rasyngne in zu schreiben ist. Eine dritte Form dieser Art ist waschekynge p. 28, wo waschynge das richtige Wort sein möchte. 3. leche, leech, heal. Dies Verb, bei OWE lechen II. 1856, 4274, 1'227 ist frühe in der Form lechen, leche weit verbreitet und dem Englischen und Schottischen verblieben. Das Ags. bot nur læcanjan, læcanjan, sanare, goth. leiknon, altn. lækna; doch haben das Dänische und das Schwedische entsprechende Formen gebildet, dän. lerge, schwed. lika. thurghefychede, pierced. Cf. With dones beterede pay flitt fulle freely þer frokes, fychene with fetheris thurgh þe fyne maytes MORTE. AATH. 3097. Fyched, schott. fycht, fixed, kommt beispielsweise vor in: Fyched vpon fyne poyntes GAWATHE 658, afr. ficher, ficher, fixer, clouer, enfoncer. 4. merghlyere = more merrily, pleasantly. PERRY schreibt merghly ere und erklärt merghly im Gloss. p. 47 durch to the narrow, so dass er zu das Ags. mearglic, medullian, gedacht haben mag. Wie aber dem Worte jene Bedeutung zukomme, und wie es mit derselben an unserer Stelle in den Zusammenhang passen sollte, bleibt unerklärlich. In dem von uns zu einem Worte vereinten merghlyere können wir nur dem adverbialen Komparativ eines Adjektivs merghly von ags. merg, merh, hilaris, iucundus, finden. Cf. Myrghly on a fayr morn . . Ledej lojen MORRIS ALIT. P. B. 493. unnetthes, hardly, cf. HAMPT. 176, 890. I lyfe, I live, cf. HAMPT. 37, 82. 5. I suffyce noghte in . . Wir vermuthen nach in eine Lücke in unserem Texte, da theils die Verbindung der Worte etwas zu wünschen lässt, theils die von PERRY angeführte Variante dafür zeugt: I suffyce noghte in þis fehal flesche for to bere so fownd swetnes of so mykel a mageste þer skrythes (cf. ags. æscðan, ire, vagari), in to my mynde delyciost swetnes HAMPT. MS. Wir vermuthen, dass mindestens etwas den Worten in þis fehal flesche to bere Entsprechendes in unserem Texte ausgefallen ist, to be dronkenede, to be made drunk, drowned, overwhelmed, with sweetness. Wir können dem Zeitworte sowohl den Begriff des Trunkennachens als den des Ersäufens an unserer Stelle anschreiben, wo es bildlich verwendet ist. Cf. þou soght þe land, and dronkened it yhitte Ps. 61, 10 (inebriasti). Water drunkenes the bodie METR. HOLL. p. 138, ags. druncenjan, inebriari, nach BOSW. Das Verb wird transitiv wie intransitiv gebraucht. 6. It falles the flesche may noghte . . noghte defaile. Diese weitere Ausführung des oben angesprochenen Gedankens wird nur erklärlich, wenn man die Wiederholung der Negation, wie im lat. non potest non als bekräftigte Bejahung auffasst. Cf. My flesche has faylede 1. 10. It falles, it happens, ist unserem Verfasser geläufig: It may fail . . þat etc. p. 31. It fallis þat etc. p. 40, vgl. p. 39. defaile, fail, wax fable. Cf. Feill Scottis horses . . so irkyt can defaill WALLACE X. 704, afr. defaillir HALLIW. Dict. p. 296, gleicht mit Bezug auf unsere Stelle, nach der Handschrift, die uns völlig unerfindliche Erklärung des Zeitwortes durch to effect, to conquer. Ay whils = whilst. Diese Verbindung von whilst mit ay ist bei HAMPT. sehr gewöhnlich: Flesse þe ded ay whilst it may 1670. Þan es þe saule onene God ded, Ay whilst syn and þe deuell dwelles in þat stode 1704. He es als dede in anal within, Ay whilst he es in dedly syn 3644. Ay whilst þai þat slyht sal es Of alle loyes þai sal fulfilled be 3379. 7. rauyste, ravished, raptured, transported. Cf. þat he es til heren rasynt HAMPT. 4309. Sal . . in clondes be rasynt 5450. þai war pider rasynt 8979. Daneben steht to ravishe 2409, wie hier ravesches, cf. p. 122 l. 7. to joye, to rejoice. Cf. All sal joye p. 4. þay sal joye in. þay may joye in Ihesu in. joyende in. He joyeth with Jon WRIGHT Spec. of Igr. p. 27. Vgl. iolassep AYENB. p. 25. Joye, or make joy. Gaudio, iocundior, letor, exultio PROPERT. PARV. afr. gote, joir, joirre, se réjoir. whence kann nur dem nene, wenn entsprechen, während wir hier whence vermuthen, wofür HAMPT. whethen gebraucht, cf. 2505; wie dies im Nordenglischen überhaupt geschieht, cf. Ps. 120, 1. Vgl. fra thythen, cf. p. 122 l. 6. þepen HAMPT. 2721. Vielleicht ist whethen hier herzustellen. 9. wha. swa HAMPT. MS. 10. jarende Ihesu, yearning, longing for Jesus. Das in jarende nach r elagerebolene e gehört zu den Eigenbüchlichkeiten des Schreibers; das a im Stamme erscheint hier auch sonst: He infes and ho jarnes p. 3, neben dem e, wie in jernys, jerne p. 4 und in dem Substantiv jernynge l. 11 und jernynge p. 13. In HAMPT. Dichtung herrscht das e: I phern 2182. phernes 1649. pherned 2176. phernynge 1134, 1136, 1579; in den Psalmen steht o neben e: Alle mit jorninge Ps. 37, 10. þar jorninges 77, 30, sonst häufig e. Im Schottischen trifft man auch a im Adv. jarne, eagerly und im Zeitworte jarn, wie bei BARNH. Das Ags. bietet geornjan und ginnan, desiderare. Mit dem Objektskasus steht das Verb, wie hier, auch sonst: 3if þu jernes hit MORRIS ALIT. P. B. 758. Set he jynnen more WRIGHT Spec. of Igr. p. 43.

Ed. Perry

- p. 2. of þe Godhede fullylly es it fillide. Therefore, a, gude lhesu, hafe mercy of þis wreche, schewe
 þe to þis languessande, be þou leche vnto þis woundyde! If þou come, I am hale, I fele me
 noghte seke, bot langwyssande for þi lufe: late my saule takande, sekande þe, lhesu, whayn
 it lufes, with whas lufe it es takyn, whayn anely it couaytes. Sothely þe mynd 'es' towchede
 5 with þe souerayne swettnes, and es for to waxe hate in the lufe of þe makare, qwhyls it co-
 forthis for to halde besyly in it the swetteste name of lhesu. Sothely fra thynthen inryres a
 gret lufe, and what thyng þat it trewely towches it rauesche*s* it vtterly to it. It inflawmes
 þe affeeyone, it byndis þe thoghte, 3a and all þe *mane* it drawes to þe serues of it. Sothely.
 p. 3. lhesu, desederabill es thi name, lufabyll and comfort(p. 3)abyll. Nane swa swete joye may be
 10 consayuede; nane swa swete sange may be herde; nane swa swete and delytabyll solace may
 be hade in mynde. Therefore what so euer þou bee þat redies the for to lufe Gode, if þou
 will nowthire be dyssayuede ne dyssayue, if þou wyl be wysse and noghte vnwyse, if
 þou wyl stande and noghte fall, haue in mynde besely for to halde þe name of lhesu
 in þi mynde, and þane thyn enemy sall fall, and þou sall stande, thyne enemye sall be
 15 made wayke, þou sall be made strange. And if þou wyl lelely doo this, ferre fra drede,
 þou sall be glorious and lowuabyll ouercommere. Seke perfore the name of lhesu, and
 halde it, and forgette it noghte. Sothely na thyng slokyns sa fell flawmes, dystroyes ill
 thoghtes, puttes owte venomous affeeyons, dos awaye coryous and vayne ocupacyons fra
 vs. This name lhesu, lelely haldyne in mynde, drawes by þe rote vyces, settys vertus, in-
 20 lawes charytee, injetitis sauoure of heuenly thynges, wastys discorde, reformes pese, gyttes

1. **fullylly**, fully. In HAMPOLE'S Gedichte pflegt *fully* gebraucht zu werden, wie 476, 4570; *fullylly* mit dem Schottischen geläufig. a. **gude lhesu**, cf. A. lhesu p. 6. Das exklamative *al!* findet sich frühe auch beim Vokativ, in nördlichen wie in anderen Mundarten: A. maggetre OMM H. 12808, 13754. A. Lovedr Ps. 114, 4: 115, 25, s. SARMUN 9, cf. *al! al! p. 1*. 2. **languessande**, languishing, cf. *languessande* t. 3. 3. **leche**, physician. 3. **seke**, sick. 4. **es towchede**. Wir haben *es* eingeschoben. 5. **hate**, hot. **qwhyls** = *whyis*. In HAMPOLE'S Gedichte begegnet selten das vorgesetzte *q*, wie in *quik* 1165. **enforthis**, endeavours. **enforces** HARL. MS. Vielleicht ist *enforches* zu lesen; wie wir *e* in *suffeth* mit *sufiches* p. 19, *receyves* p. 15, mit *he rescheyved* p. 7, it *reschayues* p. 15 u. a. m., wechseln sehen, und statt *sch* vielfach *ch* finden: *frenchepe* p. 8, *lordchipe* p. 15, 27, *seyrchipp* p. 15, 27, 28 u. a. Nach diesem Verb vermissen wir, da *enforce* gewöhnlich reflexiv gebraucht wird, ein Fürwort wie in: *He enforssede hym* p. 3. *He enforces hym* p. 5. Wir müssen das Zeitwort intransitiv gebraucht annehmen, wie dies allerdings das afr. *enforcer* ebenfalls gestattet s. p. 3. 6. **inryses**, rises up. *ryses* HARL. MS. Das Kompositum ist der nördlichen Mundart nicht fremd: Wicked *inrase* (althornthumbr. *āreosan*) in ME FOSSEN, 14. 7. **rauesches**, ravishes, carries by violence. *rauesche* PERRY. 8. **3a**, yea, cf. p. 41, 42, OMM H. 266, 4452, MORTE ARTH. 1033, 3ha LANCELOT 2843; häufig *ya*, *gha* in gedruckten Texten, und besonders in nördlichen Mundarten üblich, ags. *yea*, sans. **þe mane**, the man. **þe name** PERRY. **þe man** HARL. MS. **serues** = *service* p. 9, cf. *seruise* p. 7. Das HARL. MS. hat hier *seruys*. 9. **lufabyll** steht für das geläufigere *lufesom*, lovely, und lehnt sich wohl an das einigermaßen sinverwandte *lowuabyll*, praise-worthy 1.16. Das Lemma steht in der Form *lowable* bei Späteren: Hope... is a virtue moche *lowable* CAXTON'S *Art of Dying Well* in *Warton's Prose Dict.* p. 618, schott. *lowabil*, fr. *lowable*. In HAMPOLE'S Gedichte kommt jenes wie dieses nicht vor. p. 3. 10. **consayuede**, conceived. So finden wir in demselben Verbalstamme gewöhnlich *ay* in diesen germanischen Abhandlungen: *consayued* p. 38, *dyssayuede* l. 12, *dyssayue* in., to *dyssayue* p. 9, it *reschayues* p. 15, *resayuede* p. 27, 38, to *resayue* p. 41. Daneben steht jedoch auch *ey*: *be rescheyuede* p. 7, *receyves* p. 15. Auch wechselt die Vokalisation in HAMPOLE'S Gedichte. 11. **redies** the, maketh thyself ready. Cf. *To be ready now he fondes*, to *redy* his viage LANGR. p. 315. These childre... *redied* hem forth to wende CUNBOR MECH. MS. Coll. Trin. Cantab. f. 32 in HALLIW. Dict. p. 673. Das auch in der schottischen Mundart gebräuchliche Verb ist sich in *to ready* in englischen Mundarten erhalten, ags. *geradan*, parare. 12. **dyssayuede**.. *dyssayued* deceived.. *deceives*, in HAMPOLE'S Gedichte gewöhnlich *desayue*. **wysse**.. *vnwysse*, wise.. *unwise*, cf. p. 15. 15. **wayke**, weak, cf. p. 6, so gewöhnlich auch in HAMPOLE'S Dichtung 693, 6157, 7961, 7974, neben *weke* 129 s. in. 693. **lelely doo this**, faithfully do this. *do lete þis* HARL. MS. Das Adverb *lelely* l. 19 m. in der Form *lely* nicht selten s. GAWAYNE 449, in der schottischen Mundart *lelly*, *lelely*, *lelly*. Das Adjektiv *lelely* ist in HAMPOLE'S Gedichte, wie bei nordenglischen Schriftstellern überhaupt geläufig, afr. *loial*, *leal*, *leel*, *leal*. 16. **lowuabyll** s. l. 9. **perfore**. Gewöhnlich lesen wir hier *perfore*. 17. **slokyns**, slackens, abates quences. Cf. *Thai kindel baret wit bacbiting And slokenes it wit thair glothering* METR. HOM. p. 37, *alth. abate* extingui, schott. *slokin*, quench, assuage. 18. **coryous** = *curious*. 19. **insawes**, implants, *inlawes* PERRY insawes HARL. MS., cf. lat. *inserit*, ags. *særan*, serere. **injetitis**, infuses. **yettes** HARL. MS.; doch vgl. *be injetitis of grace* p. 4 s. *outgettide* p. 1. Irrthümlich übersetzt HALLIWELL Dict. p. 477 das Verb an unserer Stelle mit *gets in*.

inlstande ryste, dose away greunesnes of fleschely desyris, turnes all erthely thyng to noye, p. 3.
 fyllys þe luffande of gastely joye. So þat wele it may be saide, "*Et gloriabuntur omnes qui
 diligunt nomen tuum, quoniam tu benedices justo.*" That es "All sall joye þat lufes þi name,
 for þou sall blysse þe ryghtwyse." Therefore þe ryghtwyse has dysseruede to be blyssede, if
 þe name of Ihesu trewly he hafe lufede, and þarefore es cald ryghtwyse ffor he enforssede hym
 trewly to lufe Ihesu. Wherefore, what may do fayle vnto hym þat couaytes vncessandly for
 to lufe þe name of Ihesu? Sothely he lufes and he þarnes for to lufe, ffor we haue knowene
 þat þe lufe of Gode standis in swylke manere þat in als mekyll als we mare lufe þe mare vs
 langes for to lufe; ffor why it es saide "*Qui edunt me, adhuc esuriunt, et qui bibunt me, adhuc
 sitiant.*" þat es to say, "pay" that ettys me, jitt hungres thaim, and pay þat drynkes me, jitt
 thirstes thaim. Therefore be itselſe delitabill and couaytabill es þe name of Ihesu and þe lufe
 of it. Therefore joye sall noghte faile vnto (p. 4) hym þat couaytes besyly for to lufe hym in
 thaim angells þernys for to behalde. Angels euer sene and euer pay þerne for to see, and swa
 are pay fild þat paire fyllinge duse noghte awaye paire desyre, and so payre desyre duse noghte
 awaye paire fyllinge. This es full joye, this es endles joye, this es glorious joye, þe whylke þe
 fylyde vses lastandly withowtten noye, and if we vse it, we sall be fylyde euer withowtten
 lessyng. Therefore, Ihesu, all sall joye þat lufes thi name. Sothely pay sall joye now be
 insettingyng of grace, and in tym to come be syghte of joye, and therefore pay sall joye, for
 why joy comes of lufe. Therefore he þat lufes noghte he sall euer mare be withowtten joye.
 Therefore many wrechis of þe worlde trowande þam to joye with Criste sall sorowe withowtten
 ende. And why? Ffor thay lufede noghte þe name of Ihesu. What so þe doo, if þe gyfe all
 þat þe hafe vnto þe nedy, bot þe lufe þe name of Ihesu, þe trauelle in vayne. All anely pay
 may joye in Ihesu þat lufes hym in þis lyfe, and thay þat files þam with vices and venomous

1. inlstande, vielleicht dem kirchlichen lateinischen *immanens* entsprechend, wenn nicht ein Irrthum des
 Schreibers für *ay lastande*, wie p. 1 und öfter. *ryste* = *reste*, *rest*. Es kehrt oft wieder, wie p. 5, 8, 10, 13, 17 etc.
 auch steht *y* in dem verwandten Zeitworte: and *rystes* thaim p. 9. Cf. *Ryste* ne ro METR. HOM. p. 70. I shalle
 ever *ryst* by day nor nyght TOWN. MYST. p. 122. I salue..Reyne in my realtee, and *ryste* whene me lykys, By þe
 tyvere of Roone halde my rounde table MORTE ARTH. 423, ags. *rest*, *quies*, *reston*, *quiescere*. *greunesnes*,
greuousness, ist wohl *greuousnes* zu schreiben. to *noye*, to annoy, molestation. Cf. *Withowtten noye* p. 4. Das
 urwandte Verb *noye* steht p. 5, 11. In der Dichtung HAMPOLE'S ist *noye* geschrieben: Thurgh *noyes* and angers
 128. To *noye* men 1234. 2. *Et gloriabuntur omnes etc.* Cf. *Et gloriabuntur in te omnes etc.* Ps. 5, 12, 13.
 he enforssede hym s. p. 2, afr. *renforcer* und *reforcer*. Man vgl. auch p. 8 *pat aforces thaim*. 6. *what
 may do faile vnto hym*. Das auffällige do mit dem Infinitiv kann zu nichts als zur Umschreibung des ein-
 fachen Verbums dienen, obwohl diese nach *may* ungewöhnlich ist. Uebrigens vgl. *Joye sall noghte faile vnto hym*
 3 extr. 7. *heARNES s. p. 2*. 8. *als mekyll als we mare lufe etc.* Statt *mare* steht *may* bei PERRY;
 MRS. HALL. MS. es was gerechtfertigt erscheint s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 508, vs *langes*, we long. Cf. *Hium
 mygg* beponnward ORN H. 8046. After him *me langes* full sore LUMBR. 666, ags. *langad*, *longad me*, þe etc.
 for why, for that, for. Cf. *Therefore pay sall joye, for why joy comes of lufe* p. 4. *for why*, quia, ist
 besonders den nordenglischen Mundarten eigen: "I wald nouthur..For þam byd bede here ne pray;" *For why
 wassede*, ne mosse, ne prayers Helpes na saul þar HAM. 2846, cf. 3138, 3386, 3666, 3872, 3092 s. MÄTZNER Gr. 2,
 435. *Qui edunt me etc.* Cf. *Qui edunt me, adhuc esuriunt: et qui bibunt me adhuc sitient* ECKLES. 24, 29. Im
 A. MS. steht *esuriunt*, *siciunt*; in unsern Texten wäre etwa *siciunt* für *siciunt* nach der Vulg. zu schreiben.
 May hat ein Fragezeichen nach den lateinischen Worten, weil er wahrscheinlich ffor why als fragend (nicht als
 knäuf) ansah. 10. *þai that. þei þat* HALL. MS. that PERRY. Wir haben *þay* wegen des i. 10 folgenden *þay*
 aufgenommen, da die Gleichartigkeit der Uebersetzung beider einander gegenüberstehender Sätze natürlich
 scheint. *hungres thaim..thristes thaim*, ags. *hyngrad* þā..þyrsted (þyrst) þā. Statt des i in *thristes* =
thristes bietet die Ausgabe der Dichtung HAMPOLE'S das e: *threst* 3254, 5296, 5771, 6192.
 p. 4. 13. *sese*, see, pl. wie *sees*, sing. p. 15, 17. 14. *duse*, does, cf. p. 11, 17, neben *dose* p. 3; ebenso
duse p. 28, 31, 35, 36, *þou duse* p. 41, neben *þou dose* p. 27, 35. Den gleichen Vokalwechsel bemerken wir
 auch in HAMPOLE'S Gedichte. 15. *þe fylyde*, the filled, kann der Singular und der Plural sein, da *vses* zu beiden
 passt; das e ist nicht schlechthin Zeichen des Plurals. Uebrigens bemerke man den Wechsel der Participialform
fylyd l. 11. *fylyde* l. 16. 17. *lessyng*, lessening. Cf. *Lessed ere sothene* Ps. 11, 2. Noght be þai *lessed* of
 gode 33, 11. *þou lessed* daies of his time ware 88, 46. 18. *insettingyng*, infusion, inspiration s. p. 1 ost-
 fide. *for why s. p. 3*. 22. *bot*, without s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 472. 23. *files*, defile, sully. Das Zeitwort
file oder *y* in der Stammsylbe (sonst u, ou) ist frühe besonders in den nördlichen Mundarten verbreitet: To *filen*
 þu yuunc bape ORN H. 4493. þatt nan ne sholde *fledde* þon WIPP beponndom 1959. His waies *fled* he 9, 26. He
 þat his sawel dedelye Wit the filth of licherie METR. HOM. p. 56. *þe world has many with vanite fled* HALL. 1198.

Ed. Porry

- p. 4. delittes, na drede pat ne pay ere putt owte of joye. Also with all pat pe name of Ihesu es helefull, fruytfull, and glorious. Therefore wha sall haue hele pat lufes it noghte, or wha sall bere pe frwytt before Criste pat has noghte the flour, and joye sall be noghte see that joyeande luffeded noghte pe name of Ihesu. The wykkyde sall be done awaye pat he see noghte pe joye
 5 of God. Sothely pe ryghtwyse sekys pe joye and pe lufe, and pay fynd it in Ihesu whaym pay luffeded. I jede abowte be couaytise of reches, and I fande noghte Ihesu. I rane "be" the wanntonnes of flesche, and I fand noghte Ihesu. I satt in compaynes of worldly myrthe, and I fand noghte Ihesu. In all thire I soghte Ihesu, bot I fand hym noghte, for he lett me wyete
 p. 5. by his grace pat he ne is fundene in pe lande of softly lyfande. Therefore I turnede by anothire
 10 (p. 5) waye, and I rane abowte be pouerte, and I fande Ihesu pure, borne in pe worlde, laid in a crybe and lapped in clathis. I jede by sufferynge of werynes, and I fand Ihesu very in the way, turment with hungre, thriste, and calde, fild with repreus and blames. I satt by mine ane, fleecande pe vanytes of pe worlde, and I fande Ihesu in deserte, fastande in pe monte, anely prayande. I rane by pe payne of penaunce, and I fand Ihesu bowndene, scourged, 15 gyffene galle to drynke, naylede to pe crosse, hyngand in pe crosse, and dyeand in pe crosse. Therefore Ihesu es noghte fundene in reches, bot in pouerte, noghte in delytes, bot in penance; noghte in wantone joyeynge, bot in bytter gretynge, noghte emange many, bot in anelynes. Sothely ane euyl mane fyndis noghte Ihesu, for pare he es he sekis hym noghte. He enforces hym to seke Ihesu in pe joy of pe worlde, whare neuer he sall be fundene. Sothely therefore 20 pe nam of Ihesu es helefull, and nedys byhouys be lufed of all couaytande saluacyone. He couaytes wele hys saluacyone, pat kepis besyly in hym pe name of Ihesu. Sothely I haue na

For a thyng es fouler pat may *fle*, pan pe ping pat it *fytes* 3548. Thay can hym *fyte* TOWN. MYST. p. 273. He has forsaid hir and *fyted* MORTY ARTH. 978, auch schott. *fle*, *fyte*. 1. *na drede pat ne* etc., there is no doubt but that etc. Im HART. MS., welches nach *na drede* die Worte *pat nei are hat*, fehlt die Negation, welche hier allerdings romanische Einwirkung verräth s. SHAW. AGAINST MIN. PLATS p. 45. *with all pat*. Für die beiden ersten Worte steht *wyte alle* in HART. MS., was wir für unberechtigt halten. 6. *I rede abowte*, I went about. *ged* wechselt mit *jode* p. 5, wie man in HAMPOLE'S Gedichte *ghed* und *ghode* geschrieben findet. *reches*, riches. So wird das Wort hier durchgängig mit *e* in der ersten Sylbe geschrieben, cf. p. 3. 12, 30, 44, und neben *reches* erscheint *rechesse* p. 39. *I rane be the wanntonnes* etc. Wir haben *be* eingeschoben, zumal da auch ran *be po wantones* im HART. MS. steht; *be*, *ay* ist hier, wie bei den übrigen Substantiven in der Reihfolge gleichartiger Sätze das Sinnes wegen notwendig. 8. *In all thire*, in all these. Die Pluralform *thire* kommt hier öfter vor, wie p. 5, 11, 12, 31. So stehen auch in HAMPOLE'S Dichtung *pir*, *per*, *pere* neben *pis*, *pes*. Ueber jene s. HAMP. 434, METZ. HOW. I. 89, SUPPLATIVE. I. p. 280, HART. IX. 143. *wyete* = *wite*, wit, know. Vgl. *wyget* se p. 7. *wiet* von *wete* p. 27, neben: *wit* pou p. 14, 42, *for to wite* p. 33, *pou sall wit* p. 42 und selbst *wete* von *wete* p. 35. Ähnlich ist die Vertauschung von *i* und *e* mit *ie* in: *wyefe* p. 11, *wyese* p. 18, *wyestal* p. 27, *thiese* p. 37, *wiele* p. 18. In der Angabe des Gedichtes HAMPOLE'S finden wir nur *witte*, *witt*, *wytte*, *wygt* geschrieben.

p. 5. 10. *pure*, poor. Cf. *pure*, *purus* p. 13, doch *pour* p. 8, *pe pour* p. 11. Das Gedicht HAMPOLE'S hat *pure* 5568, 5575, the *poore* 5560, *poore* 6258. 11. *clathis*, clothes, swaddling-clothes. 12. *turment* = *turmented*, tormented a. p. 6 v. *profetis*, *couste* p. 29. *repreus*. Statt des in nördlichen und anderen Mundarten üblichen *repreus*, *represe*, steht in HAMPOLE'S Gedichte *reprose*, *reprise*, *reproof*: In grete *reprose* 5555. Til *paire* grete *schonchepe* and *reprise* 6291. Cf. Thou does me greatt *represe* TOWN. MYST. p. 114. He dreed the *represe* of his compayn LANCELOT 764. In harmynge of myself or in *represe* CH. TROIL. a. Cr. 2, 1140. *by mine ane*, lonely. Cf. An *armyt*... That woned in wasti *at him* an METZ. HOW. p. 148. Ilk *ane* *angelle* *at him* *ane* *Salle* *cler* *schyne* *pan* *ever* *son* *achana* HAMP. 8709. *pa* *body* *with* *flesche* *and* *hane*, Es *harder* *pan* *pe* *saul* *by* *it* *ane* 3108. *pe* *sante* *be* *itself* *man* *es* *nane*, *Ne* *pe* *body* *without* *saul* *by* *it* *ane* 5840. Noght *anely* *of* *pe* *saules* *by* *pan* *ane* 5833 s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 396. 15. *hyngand*, hanging, suspended. In dieser Vokalisation kehrt das *intransitive* Verb wieder: *Hyng* *noghte* *to* *lange* *pare* *appon* p. 57 und p. 41. *pat* *for* *as* *ouch* *safe* *on* *rode* *to* *hyng* HAMP. 9624. How *pal* *salle* *hyng* 7210. *Pa* *clathynge* *hyngand* 1536. *pe* *hars* *pat* *on* *pe* *heved* *hynges* 675. Alle *thi* *hart* *in* *hym* *shalle* *hyng* TOWN. MYST. p. 161. In *thise* *two* *bydyngys*... *Hyngys* *alle* *the* *law* *in*. Now *hynges* *he* *here* *on* *rude* p. 227. Das Zeitwort entspricht der Form nach zunächst dem schwachen Zeitworte, alt. *hengja*, atrie, *kingja*, ags. *hangjan*; doch mischen sich darin, wie in dem schottischen *hyng*, *king*, die transitive und intransitive Bedeutung. Wir finden daneben *e* im Stamme: He *henged* *on* *pe* *rode* *tre* 5560. His *hode*... *henged* *on* *his* *schulder* *Gaw*. 1590. Unsere Anmerkung zu HAMPOLE'S 675 möchten wir durch diese ergänzen. 17. *gretynge*, weeping, *emange*, among. Diese dem nördlichen Idiom angehörige Form wird in HAMPOLE'S Dichtung durch *onang* ersetzt. Cf. To *myrth* *na* *emang* TOWN. MYST. p. 102. When I *cam* *emang* them p. 140. Restyd *have* *we* *lyttle* *emang* p. 133. Alle *peasse* *emang* *yon* *alle* p. 216. *Emanges* *na* *alle* p. 217. *Emanger* *them* p. 151. *Emanger* *thame* *righte* PRINCETON 604. *anelynes*, loneliness. *alomes* HART. MS. Das von *anely*, only, abgeleitete Substantiv, wenn auch selten, bedarf keiner Aenderung.

wondyr if þe temptid fall þat puttes noghte þe name of Ihesu in lastande mynde. Sekyrlly ^{Ed. Perry p. 5.}
may he or scho chese to lyfe anely þat has chosene þe name of Ihesu to thaire speccalle, for
thare may na wykked spyrite noye þare Ihesu es mekyll in mynde or is neuenyd in mouthe.

II.

A tale that Rycherde Hermet made.

When I had takene my syngulere purpos, and lefte þe seculere habyte, and I begane mare ⁵
to serve God þan mane, it feil one a nyghte als I lay in my ryste, in þe begynnynge of my
conuer(p. 6)syone, þare appered to me a full faire yonge womane þe whilke I had sene before, ^{p. 6.}
and þe whilke luffed me nogt lytill in gude lufe. And when I had behaldyn hyre and I was
wondyrde why scho com swa on nyghte in þe wyldyrness, sodanly, withouttyn any mare
speche, scho laid hire besyde me, and when þat I felyd hir thare, I dred þat scho sulde drawe ¹⁰
me to iuell, and said þat I wald ryse and blesse vs in þe name of þe Haly Trynytee, and scho
strenyde me so stalloworthely þat I had no mouthe to speke, ne no hande to styrr; and whene
I sawe þat, I perceyuede well þare was na womane, bot þe deuell in schappe of womane. There-
fore I turnede me to Gode, and with my mynde I said "A, Ihesu, how precyous es thi blude!"
makand þe crosse with my fyngere in my breste, and als faste scho wexe wayke and sodanly ¹⁵
all was awaye; and I thankked Gode þat delyuerd me, and sothely fra þat tym furthe I forced
me for to lufe Ihesu, and ay þe mare I profette in þe luf of Ihesu þe swetter I fand it, and
to þis daye it went noghte fra my mynde. Therefore, blysside be þe nam of Ihesu in the
worlde of worlde! Amen — Amen — Amen!

Iesu þe sone of þe glorious virgynne.

20

Now Lord haue mercy one all thyne — Amen.

Amen — Pro charyte — Amen.

III.

De imperfecta contricione.

Recharde hermyte reherces a dredfull tale of vnperfittet contrecyone þat a haly mane
Casarius tellys in ensamble. He says þat:

25

A yonge mane, a chanone at Parys, vnchastely and delycyously lyfaunde, and full of many
synnys, laye seke to þe dede. He (p. 7) schrafe hym of his gret synnys, he hyghte to amende ^{p. 7.}

2. *seho*, she, cf. p. 6, 8 etc., wie HAMP. 583, 1277, 2336, 8688 etc., METR. HOM. p. 154, 155, 156 etc. *to thaire speccalle*. Statt *thaire* bietet Aps HART. MS. Ueber das substantivirte *speccalle* s. 8r. DUNST. 194. 8. *neuenyd*, named. In PEURT's Texte und dem bezüglichen Citata des Glossar steht hier *nennenyd*; doch wird dies zu Ende des Buches unter *Errata* als Fehler verbessert. Cf. p. 10 And *neuened* the nonne be hir name METR. HOM. p. 81. 5. *syngulere purpos*. Das Adjektiv *syngulere* kann das *Ungewöhnliche* des Entschlusses, oder das *Persönliche*, die *Nichtbeifassung*, *Nichtbilligung* desselben durch andere bezeichnen. 6. *It feil*, it happened s. p. 2.

p. 6. 8. *I was wondyrde*. I wondered HART. MS., cf. *wondyrde* p. 7. Man kann an unserer Stelle *I wondyrde* als die richtige Lesart vermuthen, doch behalten wir die schwierigere bei, welche an das alt. *Scho was forwondird* METR. HOM. p. 81, nhd. ich war verwundert, lat. *miratus sum*, erinnert. 12. *strenyde*, strained, sprained. Cf. in helle hard bonden, both fote and hand, And strately *strenyed* lika Iym HAMP. 7180. In strang payne be *strenyed* 7216. *Strenyed* in helle and bonden fast 7231. Die Schreibart *strenye* ist im Schottischen gewöhnlich; Balith hir tendir bandes War *strenyed* saltry boundin hard with bandes DORGL. VIRG. 52, 36. 13. *schappe*, shape.

15. *als faste* = *als some*, alsobald, alsbald. *wayke* s. p. 3. 16. *I forced me* = *I enforced me* s. p. 2 oder *I aforced me* s. p. 8. 17. *I profette*. I profited, improved, advanced. Mit der Verkürzung dieses Zeitwortes im Präteritum (statt *profetede*, *profitted*), vgl. he... *anoynte* hym p. 7. Dahin gehört auch *turment* = *turmented* p. 5.

18. *in the worlde of worlides*, lat. in *alternum* s. Ps. 118, 44. 24. *reherces*, rehearses, cf. p. 7. Diese Mehrzahl des Wortes, worin c mit s wechselt (cf. GAW. 392) ist frühe geläufig; Ailsa sail, he *reherced* HAMP. 2366, cf. 3440, 4248. As þe *reherce* GAWAYNE 1243. Though it happen me *rehercen* oft That ya han sayde Ctt. Leg. of G. Women 78. I you shall *reherce* How that my fodes ben diverse GOWEN III. p. 26. *Rehercyn*. Herito PRONOT. PAUV. p. 427 s. d. Wb. 25. *Casarius*. Dies ist der 1340 gestorbene Cistercienser Casarius *Hasterbacensis* zu Köln. Die in Betracht kommende Schrift ist die De miraculis et visionibus sui temporis s. dialogus miraculorum, auch unter dem Titel: Illustrum miraculorum et historiarum memorabilium lib. XII., wie in der Ausgabe Colon. Agripp. 1599. Die hier erzählte Geschichte steht II. 15. 26. *chanone*, canon, afr. *canone*, chanoine. PARYS. Cf. Pares p. 7. *delycyously* etc. *Delicatasime vixerat* CASAR. l. c.

p. 7. 27. *He schrafe hym*, he shrove, confessed, himself. Cf. *To schryfe hym of*, cf. p. 126 l. 12, 13. I ware *schreuen*, cf. p. 126 l. 4. *þe syna* of whilk þai þam *schrafe* HAMP. 5300. Thai *schraf* thaim of thair *sinas* cten METR. HOM. p. 10, ags. *scriþan*, *scráfa*, *scriþen*. *byghte*, promised, cf. p. 126 l. 5.

Ed. Perry

- p. 7. hym, he rescheyuede þe sacrament of þe aⁿ*tre and anonynte hym, and swa he dyede. Till his graunye it semyde als þe ayere gafe seruese. Eftyr a fua dayes he apporyde till aue þat was famyliare till hym in hys lyfe, and sayde þat he was dampned for þis enchesone. "Thofe I ware," quod he," "schreuen and highte to doo penance, me wantede verray contrycyone, wythoutten þe whilke all othere thynges avnyles noghte; for thyt if I hyghte to lefe my foly, my concyens sayde þat, if I lefede tham, þet walde I hafe delyte in mayn alde lyfe. And till þat my herte heldede mare and bowghede, thane to restreyne me fra all thoghtes þat I knewe agaynes Goddes will. And for thy I had na stabyll purpos in gude, na perfitte contrycyone, tharefore sentence of dampnacyone felle one me and wente agaynes me."
- 10 Allswa he reherces anothyre tale of verraye contrycyone. þat þe same clerke Cesarius says. He tellys þat:

A scolere at Pares had done many full synyns, þe whylke he hade schame to schryfe hym of. At the last gret sorowe of herte ouercome his schame, and whene he was redy to schryfe hym till þe priore of þe Abbey of Saynte Victor, swa mekill contricione was in his herte, syghynge in his breste, sobblyng in his throtte, þat he moghte noghte brynge a worde furthe. Thane the prioure said till hym, "Gaa and wrytte thy synnes." He dyd swa, and come agayue to þe pryoure and gafe hym þat he hadde wretyn, for jitt he myghte noghte schryfe hym with mouth. The prioure saghe the synmys swa grette þat thurgh leue of þe scolere he schewede theyme to þe abbotte to hafe conceyle. The abbotte tuke þat byll þat þay ware wretyn in, and lukede thareone. He fande na thyng wretyn, and sayd to þe priour, "What may here be redde þare noghte es wretyne?" That saghe þe pryour, and wondryde gretty, and saide, "Wyet þe þat his synns here warre wretyn, and I redde thaym, bot now I see þat God has sene hys contrycyone, and forgyfes hym all his synnes." Dis þe abbot and þe prioure tolde þe scolere, and he with gret joye thanked God.

p. 8.

25

IV.

Moralia Ricardi Heremite de natura apis

The bee has thre kyndis. Ane es þat scho es neuer ydill, and scho es noghte with thaym þat will noghte wyrke, bot castys thaym owte and puttes thaym awaye. Anothire es þat when

1. *rescheyuede*, received, cf. *rescheyues* p. 10 s. p. 2. *autre*, altar. *autre* PROMY, welcher auch *antir* p. 31 bietet. Das s ist in diesem Worte so sehr allen Dialekten fremd, dass wir es lösen zu müssen glauben. Cf. On *unter* METU. HOM. p. 89. Bifor the *auter* p. 160, 161, 168. þe sacrament of þe *auter* HAM. 3685. *anoynte hym* = *anoynted hym* s. p. 6 *profette*. Das Verb ist hier faktitiv gebraucht; er empfing die letzte Oelung, die er sich nicht selbst geben konnte: *Platicum accepit, inunctus est* CASAR. l. c. Till his *graunye*, to his burial. Cf. To thy *gryping* this myr of me Resave the tyllle TOWK. MINT. p. 132. *Grayngye*, delyngye. Fossio, fossatura PROMY. PAUL. p. 208. 2. the *ayere*, the air. Cf. In þe *ayere* p. 8. So steht statt: þe *ayre* fra þepen HAM. 1018. The *ayere* fro Ithene MS. BOWEN s. HALLIN. Dict. p. 126. *gafe seruese* = service s. p. 2. Die Stelle erklärt sich aus dem Originale: *Erat in illa die tanta serenitas, et ipse uer eius obsequiis famulari uideretur* CASAR. l. c. a *faa*, a few. Cf. post pauca dicit CASAR. l. c. Bei HAMPOLE findet sich sonst *fon*, *fone*, wie in den Psalmen, bei MINOT u. s. w. statt des ags. *fēa*, ph. *feara*, alts. *fāh*, altu. *fōr*, dän. *faa*, schwed. *få*; so erklärlich die Form an sich ist, so verunsinnlich steht sie hier. 3. *þis enchesone*, this reason. Das *þis* deutet auf den sogleich folgenden Grund s. p. 10 *cheson*. 5. to *lefe*, to leave, cf. *lefe* l. 6 und p. 10, 12. 6. *conceyens*, conscience, cf. p. 8, *conceyge* p. 10. 7. *heldede*, inclined, cf. HAM. 817. 10. *Cesarius*. Cf. CASAR. etc. II. 10. 12. A *scolere*, a student. *Erat ibi iuuenis quidam in studio CASAR. l. c.*, cf. l. 18. When it (sc. the chylde) was of seuen jere, The bischope made it gude *scolere* METU. HOM. p. 170. full, foul. 14. *priore*, prior, steht neben *prioure* l. 16 2 extr., *priour* l. 23, *pryoure* l. 17. 16. *wrytte*, wrote, imper. Dazu gehört das Partic. *Þi wretyn*, *wretyme*, *wretyn* l. 17, 20, 21, 22, welches sich zum ags. *writan*, *erān*, *writen* verhält, wie *schreuen* zu *schryfe* s. l. 10 *schryfe*. Cf. With *charite* wele *wreten* LANGT. p. 87. 18. *thurgh leue*, through, in consequence of, the permission. *Non sufficio tibi solus dare consilium, sed ut ostendam Abati? Et licentiam ei* CASAR. l. c. 19. *conceyle*, counsel. 21. *be redde*, be read, cf. *redde* l. 22, p. pr. *redande* p. 8. 22. *Wyet se* s. p. 4. *Sciut pro certo paternitas vestra etc.* CASAR. l. c. p. 8. 26. *scho es neuer ydill* etc. Die Darstellung unseres Verfassers beruht auf PLAK. Nat. Hist. XI. 10. Cf. *Cessantium inertiam notant, castigant uos et puniunt morte* l. c.

Ed. Perry
p. 8.

scho flyes scho takes erthe in hyr fette pat scho be noghte lyghtly ouerheghede in the ayere
of wynde. The thyrdy es that scho kepes clene and bryghte hire wings. Thus ryghtwyse men
pat lufes God are neuer in ydillnes, for owithire pay ere in trauayle, prayand, or thynkande,
or redande, or othere gude doande, or withtakand ydill mene, and schewand thaim worthy to
be put fra þe ryste of heuene, for thay will noghte trauayle. Here pay take erthe; pat es, pay 5
halde þam selfe vile and ethely, that thay be noghte blawene with þe wynde of vanye and
of pryde. Thay kepe thaire wynges clene, that es, þe twa commandementes of charyte pay
fulfill in gude conceyns, and thay hafe uthyr vertus vnbblendide with þe fylthe of syne and
vncleue luste. Aristotill says pat þe bees are feghtande agaynes hym pat will drawe paire
hony fra thaim; swa sulde we do agaynes deuells pat affores than to reue fra vs þe hony of 10
poure lyfe and of grace. Ffor many are pat neuer haue halde þe ordyre of lufe ynesche *of
paire frendlys sybbe or fremede, bot outhire pay lufe paym ouer mekill, or thay lufe þam ouer
lyttill, settand thaire thoghte vuryghtwysely on thaim, or pay lufe thaim ouer lyttill, yf þay
doo noghte all as þey wolde till pame. Swylke kane noghte fyghte for thaire hony, for thay
þe deuelle turnes it to wormes, and makes þeire saules ofte sythes full bitter in angwys and 15
tene, and besynes of vayne thoghtes and oper wrechidnes, for thay are so heuy in erthely fren-
chype pat pay may noghte flee into þe lufe of Ihesu Criste, in þe wykke pay moghte well forgaa
þe lufe of all creaturs lyfande in erthe. Wherefore, accordandly, Arystotill says þat some
fowheles are of gude flyghing, pat passes fra a land to anothire, some are of ill flyghinge for
heuynes of body and for paire neste es noghte ferre fra þe erthe. Thus es it of thaim pat 20
turnes þam (p. 9) to Godes seruys. Some are of gude flyeghyng, for thay flye fra erthe to
heuene, and rystes thaim thare in thoghte, and are fedde in delite of Goddes lufe, and has
thoghte of na lufe of þe worlde. Some are pat kan noghte flye fra þis lande, bot in þe waye
late theyre berte ryste, and delyttes paym in sere lufes of mene and womene, als pay come
and gaa, nowe ane and nowe anothire. And in Ihesu Criste pay kan fynde na swettnes, or, 25
if pay any tyme fele oghte, it es swa lyttill and swa schorte, for othere thoghtes pat are in
thaim, pat it brynges thaim till na stabylnes. Or pay are lyke till a fowle pat es called
strucyo or storke, pat has wenges and it may noghte flye for charge of body. Swa pay hafe

1. scho takes erthe etc. Gerula secundas natus captant. Si cooriatur procella, apprehensio pondusculo
lapilli se librant PLIN. l. c. fette, feek. ouerheghede, overtaken, overcome. Der Verfasser schreibt heghede für
highede, wie er i mit e zu vertauschen pflegt. Das Zeitwort ist der schottischen Mundart in den Formen overhigh,
orechue, ourkye eigen: He ont Cathcart he ourkyede thaim agayne WALLACE IV. 82, ags. oferhigjan, superare.
2. scho kepes clene etc. Cf. Mira munditia PLIN. l. c. 4. withtakand, reproving, blaming, with takand
PERRY. Beide Wörter sind notwendig zu verbinden; auf die Bedeutung des so gewonnenen Kompositums mag
schon das oben angeführte Verbum castigant bei PLINUS hinweisen. Diese ist aber auch durch das im Keatischen
Dialekte häufige withnime s. AYENB. p. 22 hinlänglich geschützt, da nime mit take synonym ist. 6. blawene,
blown. 9. Aristotill says etc. Cf. Τὸς ζῷωντας πρὸς τὸν αἰθέρα τὸν αἰγυρεῖν μέγαλον
ARISTOT. Hist. Anim. IX. 10. 10. that affores thaim = pat enforces thaim s. p. 2. 2. Dieses Verh. kehrt
wieder in: He affores hym p. 9 und ist das in HAMPOLE'S Gedichte übliche: Al if a man afforce him ay For to
do etc. 2536. He sal. afforce hym and be hys þis laghe to change 4251 s. HALLIW. Dict. p. 27. 11. poure
s. p. 5. lufe ynesche of. Wir haben of hinzugesetzt. Auffallender Weise erklärt PERRY Gloss. p. 49 gnesche
durch towards, wahrscheinlich nach dem Vorgange HALLIWELL'S Dict. p. 457, so dass gnesche hier den Charakter
einer Präposition hätte. Schwierlich liess sich dafür irgend ein synonymischer Anhalt finden. lufe gnesche, tender
love, entspricht im Begriffe dem ags. hnesce lu/su GREG. M. Cura Past. 17, 11. Das Adj. nesche ist auch den nord-
englischen Schriftstellern häufig: þe blode of bukes nesche Ps. 49, 13. þe saml mare tender and nesche HAM.
3110 s. 614. Die Vorsylbe y ist zwar nicht gewöhnlich, doch giebt es wenigstens ein ags. gehnesjan, emollire, und
auch anderen Adjektiven wird diese Vorsylbe, ohne ags. Vorbild gegeben. So fehlt denn hier eine Präposition vor
paire frendlys, wölür man of oder till wählen kann. 12. sybbe or fremede s. K. HOAR Gl. 16. tene,
sorrow. 17. forgaa, forego. 18. Arystotill says etc. Cf. ARISTOT. Hist. Anim. IX. 7 extr. und 8.
Aristoteles gedenkt an der ersten Stelle einiger Zugvögel, an dem Anfange des folgenden Abschnittes der schwereren
Vögel, welche unmittelbar auf der Erde nisten. 19. fowheles, fowls, birds. 20. and for. vietiucht
and forþy.

p. 9. 22. rystes thaim, rest, cf. ryste l. 24 s. p. 3. 24. sere lufes, several loves, affections, carnal
desires. Cf. Sere iuene p. 12. Sere manners p. 15 s. HAMP. 762. Der Verfasser hat auch das davon abgeleitete
Adverb serefly, worüber man siehe p. 12. 28. strucyo or storke, ostrich or stork. Der Verfasser bezieht hier
einen mehrfachen Irtum; strucyo, lat. struthio, struthiocamelus, ags. strata, abt. stras, der Strauss, ist ein Lauf-

Ed. Perry

p. 9. vnderstandynge, and fastes and wakes and semes haly to mens syghte, bot thay may noghte flye to lufe and contemplacyone of God, þay are so chargede wyth othre affecccions and othre vanytes.

V.

A notabill tretys off the ten comandementys drawene by Richerde the hermyte off Hampull.

- 5 The fyrste comandement es, "Thy Lorde God þou sall loute, and till Hym anely þou sall serue." In this comandement es forboden all mawmetryse, all wychehafte and charemyng, the wylke may do na remedy till any seknes of mane, woman, or beste, ffor þay erre þe snarrys of þe deuelle by the whilke he afforces hym to dyssayue manekynde. Alswa in þis comandement es forbodyn to gyffe trouthe till so'r*cerye or till dyuynunge; by sternys, or by drems,
- 10 or by any swylke thynges. Astronomyenes byhaldes þe daye and þe houre and þe poynte þat man es borne in, and vnder whylke syngne he es borne, and þe poynte þat he begynnes to be in, and by þire syngnes and oper þay saye þat þay say that sall befall þe man aftyrwarde, bot
- p. 10 theyre errowre es reproffede of haly doctours. Haly crosses men sall (p. 10) lowte, ffor they are in syngne of Cryste crucyfiede. To ymages es þe louynge þat es till thaym of whayn
- 15 "þai" are þe ymages, ffor þat entent anely "þai" are for to lowte. The tothire comandement es, "þou sall noghte take þe name of God in vayne." Here es forbodene athe withouttens cheson. He þat ne'u*enes God and sweris fals, dispyse*s* God. In thre maners mane may syne in swerynge; that es, if he swere agayne his concyence, or if he swere be Cryste wondes or blude, that es euermare gret syne, þofe it be sothe þat he sweris, ffor it sounes in irreue'rence

vogel mit Flügeln, welche darum zum Fliegen untüchtig sind, weil ihnen die steifen Schwingen fehlen; *stork*, *apstork*, der Storch, ist dagegen ein Stumpf- und Zugvogel. Beide Namen hält er für die desselben Thiers.

4. *tretys*, treatise, in HAMPOLE'S Gedichte *tretyce* 329, 9549, 9568, 9571. *tretyce* 343. the copie of a *tretyce* *De Troil.* a. Cr. 2, 1697; 4, 36, 10⁸, auch in der Bedeutung von *treaty*. Vgl. *Trete* (*tretye* or *tretyce*, H. P. *tretyng* 1), *Tractatus* PROMPT. PARV. p. 502. Die kentsche Mundart gebraucht dafür das germanische *draȝe* AYENB. p. 251, 260 s. d. Wb. *drawene*, composed, i. q. treated. So wird im AYENBITE *draȝe* = treat gebraucht a. AYENBITE p. 6.

5. *loute*, bow to, worship, pay respect to, cf. *lowte* p. 10. In dieser Form erscheint das ags. *lutan*, se inclinare, procumbere, vornehmlich in den nordenglischen Mundarten: *Lowte* hiue *al kynges alle* Ps. 71, 11. *þai eten and louten* (adoraverunt, ags. *lutan*). Forthi will I that thou *lowte* me METR. HOM. p. 69. Byd every man thay *luf and lout* TOWN. MYST. p. 18 und das schwache Verb *lutan*: Whan þai *lowt* als *loved* HAMP. 8966. Alle ledis *lowt* *lowt* *lowt* MONTE ARTH. 3286. 6. *mawmetryse*, idolatry; sonst in nordenglischen Mundarten auch *mawmetry*. He shalle with alle his *mawmetry* No longere us betelle TOWN. MYST. p. 217, sonst *mawmetry*: In destruction of *mawmetryse* Cu. T. 4656 s. AYENB. p. 6. *wychehafte* etc. s. AYENB. p. 43. 7. *erre* = *ere*, are. Der Schreiber gebraucht neben den Formen *are* und *ere* häufig *erre*, z. B. p. 10, 11, 34, 43, 44 und daneben *er* p. 36, 38, 41, 45. Ausserdem begegnet auch als dritte Person der Mehrzahl die Form *bene* p. 26, 37 s. p. 26. 8. *snarrys*, snares.

9. *sorcerye*, *socerye* PERCY. Cf. Among the whiche is wichecraft, That some men clepen *sorcery* GOWER III. p. 44, cf. p. 46, 48, 61. 10. *Astronomyenes*, astronomers, astrologers. Cf. And thus saith the *naturien*, whiche is an *astronomien* GOWER III. p. 106. Nectanabus... which was an *astronomien* And eke a great magicien *ib.* p. 128. Die Endung *-ien* ist überhaupt für Männer der Wissenschaft und Kunst beliebt gewesen: Right so of the *naturiens* GOWER III. p. 46. He was a great *rethorien* III. p. 43. These false enchauntours or *astronomiens* Cu. Pers. T. III. p. 313. 13. *reproffede*, reproved. of haly doctours. So pflegen die kirchlichen Autoritäten, Kirchenlehrer, früher *larenes*, ags. *lāreōnas* (cf. ORN. H. 7233) bezeichnet zu werden: Als doctours says of haly writ In bukes HAMP. 2278. Of þe techyng of doctours 3827. Haly heremites and doctours þai haly wryt wald teche and ken 8724.

p. 10. *lowte* s. p. 9 *lowte*. 14. *þe louynge*, the praise. Cf. In *louynge* of God p. 16. In his wordes trowed þai And loved his *loynge* (laudaverunt laudem ejus) HAMP. 320. In world of world es his *loynge* Ps. 116, 10. Til oure God be blithfull and fair *loynge* 146, 1. Myrth and *loynge* be to the, Myrth and *loynge* over al thyng TOWN. MYST. p. 2. In Godes *loynge* I rayse this stone p. 46, ags. *lofsung*, laudatio.

15. *þai are*, *þai are* PERCY in beiden Zeilen. Dem Schreiber entschlüpfte die Sylbe *re* in beiden Fällen wegen des folgenden *are*.

16. *athe*, oath, swearing, cf. l. 20, p. 129 l. 1. *withouttens cheson*, without reason. Das aus *enclauson*, *achesoun*, *achesoun* (cf. p. 7) verkürzte *cheson*, *chesoun* treffen wir bei nordenglischen Schriftstellern häufig; in HAMPOLE'S Gedichte findet man *enchesoun*, *enchesoun*. Cf. *Cheson* till him fand scho nan METR. HOM. p. 38. That þai haue *chesoun* hir igrain p. 167. Vgl. LANGT. p. 129, 172. Die schottische Mundart hat das Verb *chesoun*, *clauson*, accuse, afr. *occasion*, *ocholoun*, *acheson* etc., occasion, cause, prétexte. 17. *neuenes*, names. *neuenes* *neuenes* *neuenes* welcher jedoch in den *Errata* *neuenes* als richtige Lesart anführt s. p. 5 den ähnlichen Irrthum. *dispyse*, despise. *dispyse* PERCY. Wir können nicht annehmen, dass der Verfasser *dispyse* in *dispyse* zusammengesetzt, so für es una an einem Beispiele fehlt. *syne*, sin, *peccare* ff, wie l. 19 *sin*, peccatum. Vgl. AYENBITE p. 6.

19. *irreuerence*, *irreuerence* PERCY.

of Jhesu Cryste. Also if he com agaynes his athe, noght fulfilland þat he has sworne. The nam of Gode es takyn in vayne one many maners: with herte, with mouthe, with werke. With herte takes false crystyn mene it in vayne, þat rescheyues þe sacrament withouttene grace in sawle. With mouthe es it tane in vayne with all athes brekyng of new prechyng þat es vanyte and vadeuocoyne; prayere, when we honour God with oure lippys, and oure hertys erre ferre fra hym. With werke ypcorrites takes Goddes nam in vayne, for they feyne gud dede withouttene, and pey erre withoutten charyte, and vertue, and force of sawle to stand agayne all ill styrrynges. The thirde comandement es, "Vmbethynke the þat thou halowe þi halydaye." This comandement may be takyn in thre maneres: firste generally þat we sesse of all vyces þat lettys deuocoyne to God in prayenge and thynkyng. The thyrd es specyall, als in contemplaytyfe men þat departis paym fra all werldly thynges swa þat pey hally gyfe paym till God. The fyrste manere es nedfull vs to do, the tothire we awe to do, the thirde es perfeccoyne. Forthi one þe halydaye men awe, als God byddys, to lefe all synne and do na werke þat lettis thaim to gyffe paire herte to Godd, thatt þay halowe þe daye in ryst and deuocoyne and dedys of charyte. The ferthe comandement es, "Honoure thy fadyre and þi modyre." That es in twa thynges, þat es bodyly and gastely: bodyly, in sustenance, þat þay be helpede and sustaynede in paire elde, and when þay are unmyghty of payme selfe; gastely, in reuerence and bouxomnes, þat þay say to þam (p. 11) na wordes of myssawe, ne vnhoneste, ne of displeasance vnaussedly, bot serve þame mekely and gladly and lawlyly, þat þay may wyne þat Godde hyghte to swylke barnes, þat es, laⁿde of lyghte; and if þay be dede, thaim 20 awe to helpe paire sawles with almousedes and prayers. The fifte comandement es þat "Thou

4. with all athes brekyng of new prechyng. Wir müssen diese Worte verbinden, welche PERRY durch ein nach *brekyng* gesetztes Komma scheiden zu wollen scheint, wenn sie uns nicht völlig dunkel bleiben sollen. Wir nehmen an, dass mit den Worten 'mit allem Eidbruche neuer Predigt' entweder auf *frilehen* oder auf eine frömmelnde, affektirte *Predigtweise* gedeutet wird. 8. all ill styrrynges. Cf. *Concupiscences*, and *passions*, and *vankillyng styrrynges* p. 14. Of ill styrrynges and of temptacione in will p. 13. vmbethynke the, consider attentively, recollect, remember. Dies Zeitwort, welches von reiflichem Bedenken, Erwägung und Besinnung gebraucht wird, gehört den nordenglischen Mundarten an; im LINC. MS. kehrt es öfter wieder a. HALL. *Dict.* p. 639 und RALPH. PIERCE in *Prose a Verse* ed. PERRY 1867 p. 16, 25. vmbethynke the what thou sayest TOW. MYST. p. 4. He vmbethynche him of any sleight Baas. XVI. 64. JAMIES. *Dict.* II. 611. Es wechselt mit dem gleichbedeutenden *umthynke*: Scho umthot hir METR. HOM. p. 15. He umthoght him p. 79. Scho umthoght hir p. 81. The bishop com him umthot p. 89. Scho umthot hir p. 165. Umthynke the better TOW. MYST. p. 251. Umthynke you in this case p. 327, aka. *ymbethencen*, *considerare* (*ymbethencen*, *circare*, *circum*). halowe, hallow, keep, cf. I. 14. Ye shall knowe the holy day TOW. MYST. p. 161. Loke þat þou halpi þane day of þe subat ATEMS. p. 7. þi halydaye. Für þi ist wahrscheinlich þe zu lesen, obwohl jenes ebenfalls beabsichtigt sein könnte. 9. sesse = *cesse*, cf. *it cessee* p. 16, if a man *cesse* p. 40, may þou *cesse* in. 10. lettys, let, hinder, cf. *lettis* I. 14. The thyrd etc. Die zweite Weise ist, wie es scheint, durch ein Vorsetzen des Schreibers ausgelassen, weshalb wir vor *The thyrd* eine Lücke angedeutet haben, was in PERRY's Texte nicht der Fall ist. 11. werldly = *werldly*, cf. p. 26, 33, 35, 36, 39 a. METR. HOM. II. 106, 8TRACHT. I. p. 264, 106. Was die Vokalisation betrifft, so schreibt unser Autor auch: þe *werlde* p. 34, 39. þis *werldis* blyss p. 33; dagegen auch: in the *werlde* of *werldes* p. 6. *werlde* p. 11, 12 and *werldly* p. 14. *hally*, wholly, cf. p. 27. 12. awe, owe, ought, cf. I. 13, 21. 17. elde, old age.

p. 11. 18. myssawe, insolent language. 19. vnaussedly, unadvisedly, rashly. lawlyly, der Bedeutung nach mit *lawly* p. 3 zusammenfassend, der Form nach auffällig, cf. *logically* REL. ANZ. I. 131. Vielleicht darf man es mit *lawlyly* p. 3 vergleichen. þat þay may wyne þat Godde hyghte to swylke barnes, þat es, lande of lyghte. þat þay may wyne [nachte] þat Godde hyghte to swylke barnes þat es lande of lyghte PERRY. Das Wort *wyne*, welches wir auswerfen, hat PERRY eingeschoben, dies deuten die Klammern [], welche er auch sonst bei Worten verwendet, die in der Handschrift fehlen. Indem er *lande* schreibt, wofür wir *lande* setzen (wie wir öfter u mit v vertauschen zu müssen glauben), steht er darin ein Adjektiv, dem er im Glossar p. 47 die Bedeutungen *land*, *empty*, *void* of beilegt, wofür man etwa anführen konnte: *Land* men þat er unkuunaud HAMF. 338. To land mon and to clark TOW. MYST. p. 52. Wir könnten die Stelle dann nur übersetzen: „damit sie nicht das gewissene (Avontage), was Gott solchen Kindern verhieß (androte), welche Lichte bear sind.“ Dabei müssten wir es für den Plural (cf. p. 16) nehmen, welchem hier die Formen *ere*, *er*, *erre*, *are* zuekommen pflegen, wenn wir nicht die Worte *lande* of *lyghte* als durch *pat es* = hoc est, unmittelbar auf *swylke* bezogen und als dessen nähere Deutung betrachten. Auch bliebe die Verbindung des Adjektiv mit einem von *of* eingeführten Satzgliede nachzuweisen. Wir können nur annehmen, dass hier von einer positiven Verheissung die Rede ist, welche an das Gebot geknüpft wird, wie in den berühmten Bibelstellen: *ut sis longatus super terram*, quasi Dominus Deus dabit tibi EXOD. 20, 12, cf. DEUTER. 5, 16, „damit sie erwerben, was Gott solchen Kindern verhieß, das heisst, das Land des Lichtes (der Glückseligkeit).“ 21. almousedes, almasedes. In HAMFOT's Gedichte wird *almousedes* geschrieben, wie 2633, 2648, 2683, 3559 etc. þe dede self þat has mast nede Of help of prayer and almasedes 3660. Nouthet

Ed. Perry

- p. 11. *slaa na man, nowthire with assente ne with worde or fauour.* And also here es forbode vnyghtwyse hurtyng of any persone. Thay are slaers gastely pat will noghte feede pe pouer in nede, and pat defames men, and pat confoundes innocentys. The sexte commandement es, "Thou sall be na lichoure," pat es, thou sall haue na man or womane bot pat pou has taken
 5 in fourme of Haly Kyrke. Alswa here es forbodene all maner of wilful pollusyone procurede one any maner agaynes kyndly oys or opergates. The seuende comandement es, "Thou sall noghte do na thyfte;" in the whylke es forboden all manere of withdraweinge of oper me-
 thynges wrangwysely agaynes paire wyll pat aghte it, bot if it ware in tyme of maste nede when all thynges erre comone. Also here es forbodene gillery of weghte, or of tale, or of mett,
 10 or of mesure, or thorow okyre, or violence, or drede, als bedells and foresters duse, and mynstyrs of pe kyng, or thurgh extorcione, as lordes duse. The aughtene commandement es that "Thou sall noghte bere false wytnes agaynes thi neghtebour," als in assys, or cause of matremoyne. And also lyenges ere forboden in pis commandement, and forswerryng. Bot all lyenges are noghte dedly syn, bot if pay noye till som man bodyly or gastely. The nynde
 15 commandement es, "Thou sall noghte couayte pe hous or oper thyng mobil or inmobill of pi neghtbour with wrange," ne pou sall noghte hald oper mens gude, if pou may jelde thayn. ellis pi penance saues pe noghte. The tend comandement es, "Thou sall noghte couayte pi neghtbours wyfe, ne his seruande, ne his mayden, ne mobylls of his." He lufes God pat kepis thre commandementes for lufe. His neghtebour hym awe to lufe als hymselfe, pat es,
 20 till pe same gude pat he lufes hymselfe to, na thyng till ill; and pat he lufe his neghtbour saule mare pan his body, or any gudes of pe worlde.

almusede, prayer, ne messe 3708. Die Form *almous* ist den METR. HOM. geläufig: *Almous* it isse p. 4. *Almous* is the pover to gif p. 16. Sum *almous* p. 140. Wit *almusedes* p. 147. 1. *nowthire with assente* etc. Diese Worte sind nicht völlig klar; es scheint darin gesagt werden zu sollen, dass man weder durch Beistimmung, noch durch Aufforderung oder Begünstigung sich an der Tötung eines Menschen beteiligen solle. Vielleicht ist etwas vor diesen Worten ausgefallen. 2. *slaers, slayers, killers.* *pe pouer* s. p. 5. 4. *lichoure*, lecher. *be* erscheint f, g im Worstamme in: *Lusty and lycheous* HAMF. 4231. *pe fire of lychery* 4902. In *Icherys* METR. HOM. p. 13. *Wit prid, end nithe, and licherys* p. 52, 56, 58, afr. *lecheor, lichour, lecherie, licherie*. 5. *in fourme* by rite. *wilful pollusyone*, voluntary, perverse pollution. 6. *kyndly oys*, natural use, way. Wir begreifen hier dem Substantiv *ois*, use, wie in: *In god ois* METR. HOM. p. 3, und dem Verb *oysede*, used p. 13 neben *enue* und *vaspne* p. 35; gewöhnlich sind die Formen mit *e* und einfachem *s* (*ysse*) p. 19, 26, 27, 36, 41, obwohl wir auch das Substantiv *ois*, *eis* p. 34 finden. Der schottischen Mundart ist *ois*, *oyss*, *custom* und *to oys*, *to use* geläufig. 7. *opergates*, otherwise. 8. *wrangwysely, wrongfully*. Cf. *Alle pat he tas wrangwysely* HAMF. 3865. *I led mi lif wrangwysely* METR. HOM. p. 32. The X byddys the for nothyng Thi neighbors goodys yerne *wrangwysely* TOWN. MYST. p. 162. Das Substantiv *wrangwysely* steht METR. HOM. p. 99, 136; das Adjektiv *wrangwys* WINTOWN VI. 13, 39, WALLACE VIII. 652. 9. *gillery*, guile, deceit. Cf. *Of gilly end of falsbede* HAMF. 1176. *He was schent thoru gilri* METR. HOM. p. 57. 10. *of weghte, or of tale*, of weight or of number. Cf. *In certain nombre and mesure end weght* HAMF. 7690. *Telle by tale* 7706 s. DEN DED. 338. 11. *mett*, or of *mesure*. Beide Begriffe lassen sich kaum von einander unterscheiden (vgl. *mett*, *map* OER. 11437), man müsste denn etwa kubisches Maass von anderem Maasse scheiden wollen. *mett*, *mette* ist auch schottisch. 12. *okyre, usury*. Das Wort findet man in HAMFOLK's Gedichte nicht, was einigermaßen auffällt, da dies später ziemlich weit verbreitete Wort mit seinen Verwandten namentlich im nördlichen England früher gebraucht ward: *Ne his silver til okir noght is givande* Ps. 14, 5. *Okre and swikedome* 54, 12. *Of okre and wickedness alle faules of pam bie he salle* 71, 14. *Okre ne symony thou com not nere* TOWN. MYST. p. 162. *haunted*. *His okering* METR. HOM. p. 139. *This okere* p. 142. *Thir okers* p. 143. Es erscheint schon in der ASER. RIVLE: *Simonie, gaeul, okere* p. 202. Anderes a. PROMPT. PARV. v. *ocur* p. 362, altn. *okr*, schwed. *ocker*, *oaker*, *fanus*, *usura*. 13. *aughtene*, eighth. Cf. *pe aughnd HAMF. 3986*. *pe aughnd* 6895. The *achtende day* METR. HOM. p. 26, wie auch im kentenischen Dialekte: *pe extende heste* ATHER. p. 14. 14. *neghtbours* steht auch, wie *nd* den nördlichen Mundarten überhaupt eigen ist. Zuweilen wird freilich das *nd* noch n abgeworfen, wie dies hier dem Schreiber widerfahren ist s. JAMES. DIET. I. p. 47. 15. *neghtbours*, neighbour, cf. *neighbour* I. 16, 19, 21, *neghtbours* I. 18. Diese verbreitete und hier oft wiederkehrende unrichtige Schreibweise, welche wir auch im schottischen *neghtbour*, neben *neighbour* antreffen, hat an der vielfach im Neuhochoideutschen gehörten Aussprache von *Nachbar* statt *Nachbar* ein vollkommenes Gegenbild. *assys*, assize. Cf. *At pat grette assys* HAMF. 5514. 16. *matremoyne*, matrimony, afr. *matrimoine*, *matremoyne*. 17. *mobill*, s. p. 3. 18. *inmobill*, movable or immovable, cf. *mobylls* s. movables I. 18. 19. *till pe same gude*. Diese Worte stehen dem *till ill* I. 20 gegenüber; in: *pat...to = till* that (which), ist *till* durch *to* ersetzt. *He soll seinen Nächsten in gleicher Weise zu seinem Besten lieben, als er sich zu seinem Besten liebt, nicht zum Schaden*.

VI.

Also of the gyftes of the Haly Gaste.

De seuene gyftes of þe Haly Gaste þat ere gyfene to men and wymmene þat er ordaynede to þe joye of heuene, and ledys thaire lyfe in þis worlde ryghtwysely, thaire are thay: wysdome, vnderstandyng, counsaile, strengt^hhe, connyng, pete, the drede of God. Begynne we at 5
consaile, for þareof es myster at the begynnynge of oure werkes, þat vs myslyke noghte aftry-
warde. With thaire seuene gyftes þe Haly Gaste teches sere mene serely. Consaile es doynge
awaye of worlides reches, and of all delytes of all thynges; þat mane may be tagyld with in
thoghte or dede, and þat withawynge intill contemplaneyone of Gode. Vnderstandyng es, to
kuawe whate es to doo, and whate es to lefe, and þat that salle be gyfene to gyfte it to thaym
þat has nede, noghte till oper þat has na myster. Wysdome es forgetyng of erthely thynges 10
and thynkyng of heuen with discrecyone of all mene dedys. In þis gyfte schynes contempla-
cyone, þat es, Saynt Austyne says, a gastely dede of fleschely affeccyones thurgh þe joye of
araysede thoghte. Strengt^hhe es lastyng to fullfill gude purpose, þat it be noghte lost for
wele ne for waa. Pete es, þat a man be mylde and gayerayse noghte haly writte, when it
smyttes his synnys, whethire he vnderstand it or noghte, bot in all his myghte purge he þe 15
vilte of syn in hyme and oper. Connyng es, þat makes a man of gude noghte ruysand hyme
of his reghtwysnes, bot sorowand of his synnys, and þat man gedrys erthely gude anely to the

p. 12. 2. ordaynede, appointed. 3. thaire are thay etc. Im AENENDE OF INWIT wird der heilige Geist bezeichnet als: þe gost of wysdom and of onderstondinge, þe gost of strenghe and of wirtue, þe gost of wyte and of pite, þe gost of Godes drede p. 119 und hernach die sieben Gaben des heiligen Geistes als: þe yefte of drede p. 121. þe yefte of connyng, . . . of pite, . . . of red, . . . of strenghe, . . . of onderstondinge, . . . of wysdom p. 122. Unser Verfasser schliesst sich in der ersten Reihenfolge der Gnadengaben genau an die Stelle des Propheten an: Spiritus sapientie et intellectus, spiritus consilii et fortitudinis, spiritus scientie et pietatis, et replebit eum spiritus timoris domini ISAI. II, 2. 4. strenghe. strenghe PEAR, ebenso L. 13 p. 15, 17, 32, 39. Wir schieben überall ein t ein, indem wir annehmen, dass der Schreiber h in diesem Worte für h = t setzte. Wenigstens an sich eine Form strenghe durch das ags. strenga, fortitudo gerechtfertigt ist (s. strenga NIMM. Rel. Ant. I. 130), so spricht doch der nördliche Sprachgebrauch nur für Formen wie strengthe, strenthe, strenche, strenketh etc., ags. strengþa, strengþ, dass wir unbedenklich gh für falsch erklären. Aehnliche Schreibfehler oder Schreibweise findet man freilich hier und da auch sonst; so stand strenghe HAM. 7616. 5. es myster, is need. Cf. MARC. . . þan mister wære HAM. 2477. þat has na myster L. 10. þat vs myslyke noghte = þat es forthynke noghte. Cf. And anoper suo zayp þet hette Socrates, þet "of hastil red hit worþingp efterward," and þerwore zayp Salomon: "Ne do naht wipoute guod red, and efter þe dede hit ne seel naht þe worþenche" AENENDE p. 184. 6. sere . . . serely s. p. 9. Das Adverb serely, severally, differently, ist nordenglischen Mundarten nicht ungewöhnlich: Godd . . . Mad them alle serely speking METR. HOM. p. 61. Some haf þay þer sotes sette & serslych deled MOREIS ABIL. P. C. 193. Counsaile es doynge awaye etc. Cf. þes yefte of red bestrepp þe zenne of auarice and of couaslyte AENENDE p. 185. 7. tagyld, encumbered, detained, hindered. Cf. Withwittene taglythynge of oper thynges p. 13. Das Verb entspricht offenbar dem schottischen taigle, detain, hinder, tarry, delay, welches transitiv und intransitiv gebraucht wird s. d. Wb. 8. and þat. Hier dürfte ein Verb fehlen, da nach dem ersten Relativsatz ein zweiter eingeführt zu werden scheint; das Verb müsste die Bedeutung von hindern haben. 9. Wysdome etc. Cf. þe yefte of wisdom, þet is a grace þet þe holy gost yelp to þe contemplatiue herte, huerhy he is ynome of þe loue of God etc. AENENDE p. 245. 11. discrecyone, discernment. 12. araysede, raised up, ags. ārāsan, elevare. Strengthe. Strenghe PEAR s. unsere Bemerkung zu L. 4. Ueber diese Gabe vgl. AENENDE p. 161. 14. Pete. Cf. þe yefte of pite maket ham to blide AENENDE p. 122. 15. smytten, smites, chastens. 16. Connyng etc. Cf. þe yefte of connyng þet maket þane mau lue þoste and uoel of wyte. Þes gost him seowep huot he is, and lue huot þet he is, and huannes we comp, and huyder he gep, and þet he dep, and þe misede þet he hep ydo, and hou moche he seel. And huanne he ysyt þet he hep huermide endy, þanne him dep þes gost wepe, and grede merci to god, and sigge: "Lhord, uoryef me mine dettes etc." AENENDE p. 115. Ruysand hyme of etc., boasting of etc. Das Zeitwort erscheint in nordenglischer Mundart meist mit o in der Stamm Sylbe: He roses him of his cumly klude METR. HOM. p. 49. What gifys God the to rose hym so? TOW. MYST. p. 10. To rose hym in his rialty MORRIS ABIL. P. B. 1371 wie das abgeleitete Substantiv rosyng: Ongart and rosyng to foresak METR. HOM. p. 43. What awayid us . . . rosyng of ryches? HAM. 7669 und rus: 8ua thine him of his wed gret ros METR. HOM. p. 42; in der schottischen Mundart kommen vor: roose, extol, praise, to ruse himself, boast; und das Substantiv in den Formen ruse, ruisse, boast. Auch im Altnordischen wird a angetroffen: If other men ruse hym, We shall combe hym TOW. MYST. p. 191. Hierher gehört das p. 17 in FRITSCH'S Ausgabe auftretende rufyngs, wofür wir rufyngs lesen zu müssen glauben. Die Worte stellen sich zu altn. raxan, factabundē effutire, nugari; raus, verborum garritus; rausan, rōsan, temeritas verborum; dān, rose, laudare, extollere, celebrare, rose sig af., gloriari; schwed. rosa. 17. gedrys, gathers, cf. to gedire p. 32; in HAMPOLE'S Gedichte kommt nur gader, gadir vor.

Ed. Perry

p. 12. honour of God, and prow to oper mene pane hymselfe. The drede of God es, pat we turne noghte agayne till oure syne thurghre any ill eggyng. And pat es drede perfitte in vs and gastely, when we drede to wrethe God in pe leste syne pat we kane kuawe, and flewe it als venyme.

VII.

p. 13.
5

Also of pe same, delyte and zernyng of Gode.

Zernyng and delite of Ihesu Criste pat has na thyng of worldes thoghtes, es wondyrfull pure, haly, and faste, and whene a man felis hym in pat degre, than es a man circumsydede gastely. Thene all oper besynes and affeccyons and thoghtes are drawene away owte of his saule, that he may hafe ryste in Goddes lufe withowttenne tagillynge of oper thynges. The delyte 10 es wondyrfull. It es sa heghe pat na thoghte may reche parto to bryng it doune. It es pure, when it es noghte blendid with na thyng pat es contrayrie thareto; and it es faste, when it es clene and stabill, delitande by itselfe. Thre thynges makes delite in Gode heghe. Ane es restreynnyng of fleschely luste in compleccione. Anoper es restreynnyng or repressyng of ill styrryng and of temptacione in will. The thirde es keypyng or hegheyng of pe herte in 15 lyghtenynge of pe Haly Gaste, pat haldis his herte vpe fra all ertlyly thoghtes, pat he sette nane obstakill at the comyng of Criste intill hyme. Ikane pat couaytes endles hele, be he besy nyghte and daye to fulfill pis lare, or elles to Cristes lufe he may noghte wyne, for it es heghe, and all pat it duellis in it lyftes abowne layery lustes and vile couaytes, and abowne all affeccyons and thoghtes of any bodily thyng. Twa thynges makes oure delyte pure. Ane 20 es t^ornyng of sensualite to the skyll; for whene any es tornede to delite of hys fyve wittes, alsonne vnclennes entyrs into his saule. Anoper es, pat pe skyll mekely be vssede in gastely thynges, als in medytacyons, and orysouns, and luyng in haly bukes. Forthy pe delyte pat has noghte of vnordaynde styrryng, and mekely has styrryng in Criste, and in whilke pe sensualite es tornede to pe skyll all sette and oysede tyll God, makys a mans saule in ryste 25 and sekirnes, and ay to duell in gude hope, and to be payede with all God's^s sandes withowttenne gruchnyng or heynese of thoghtes.

1. **prow**, profit, advantage, afr. *prod*, *prout*, *prou* etc. **The drede of God**. Ueber diese Gabe des Geistes handelt ausführlich AYAKN. p. 127 ff. 2. **eggyng**, instigation (edging). Cf. A thefe...pat hym accuses of **pe same** thyng pat he with hym did thurgh his **eggyng** HAMR. 3485. 3. **flewe**, fleo.

p. 13. 6. **zernyng**. *Zernyng* PERRY. 7. **circumsydede gastely** = *circumsydede* etc. Cf. Circumcisio cordis in spiritu ROM. 2, 29. 9. **tagillynge**, hinderance, encumbrance s. p. 12. 13. **compleccione**, complexion, disposition of the body. Cf. *pe compleccion* of ilk man Was sythen febler HAMR. 744 a. das. *pan* changes his *compleccion* 765. Hier ist von der Naturanlage und dem Temperament die Rede. PERRY erklärt im Gloss. p. 46 *compleccione* irtümlich durch *embracing*, *fleschly intercourse*.

15. **lyghtenynge**, enlightening. In dieser Bedeutung ist das Substantiv ungeläufig, obwohl das Verb *lihten*, in der Bedeutung von *enlighten* gewöhnlich ist. In HAMPOLE'S Gedichte finden wir das Wort nicht. 17. **to Cristes lufe..wynne** i. q. come to, attain to, cf. *wyn pareto* p. 39. Das Verb ist in der bezeichneten Bedeutung häufig genug bei nordenglischen Schriftstellern s. GAW. 402, TOWS. MYST. p. 29, SPRACHFR. I. p. 361. Es pflegt aber bei HAMR. sonst mit *til*, *tylle* anstatt wie hier mit *to*, verbunden zu werden: *pe saul may never tylle heren wyn* HAMR. 2971. *Ar þai sit þe sight of God may wyn* 3263. Na synfulle man may *wyn partylle* 3056.

18. **abowne** s. p. 1. **layery lustes**, vile, impure, lusta HALLIW. Dict. p. 509, welcher unsere Stelle nach der Handschrift anführt, übersetzt *layery* mit *carthly*; das altn. *leirigr*, *leirugr*, *lutulentus*, spricht für unsere Deutung. Das Wort gehört zum altn. *leir*, leim, argilla; *leira* locus limosus; dän. *leer*, schw. *ler*, *lera*, argilla. In der schottischen Mundart ist *leir*, mire, bog und *leirry*, *leirrie*, boggy, marshy erhalten. 20. **tornyng**, turning. *ternyng* PERRY. Der Schreiber wechselt mit *o*, *ou*, *u*; doch können wir an eine ererbte Veranlassung e. nicht glauben, cf. *tornede* l. 20, *tournede* l. 24. *turne* p. 18. 21. **alsonne** = *alsonne*, as soon. **skyll**, reason, rational powers, cf. l. 24. **vssede** = *vsede*, used s. p. 11 v. oys. 24. **oysede**, s. l. c. 25. **payede**, pleased. **Gode sandes**, God's sendings, ordinances. *Gode sandes* PERRY. Wir haben *Gode sandes* geschrieben, obwohl wir auch *Gode sandes* hätten setzen können, da eins von beiden hier das Rechte ist; doch glauben wir, dass es leicht wegen des unmittelbar folgenden *s* ausfallen mochte. Cf. *Love he him þan of alle his sande*, And take mekely þat God him *sandes* HAMR. 3535. *Sande* ist die nordenglische Form für *sande*, was übrigens auch bei nördlichen Schriftstellern vorkommt, augs. *sand*, *sand*, m. nuntius; *sand* l. miselo; es kommt in konkreter und abstrakter Bedeutung vor: *Goddes sun* und *Goddes sande* MATR. HOM. p. 8.

VIII.

[The anehede of Godd with mannis saule.]

Dere frende, wit þou wele þat þe ende and þe soueraynte of perfeccione standes in a verray anehede of Godd and of manes saule by perfyte charyte. This ende þan es verrayly made, whene þe myghtes of þe saule er reformede by grace to þe dignyte and þe state of þe firste condicione, þat es, whene þe mynde es stableded sadely, withowtten changeynge and 5 vagacyone, in Godd and gastely thynges, and when the resone es cleryde fra all worldly and fleschly behaldynges and imagyⁿa^cyones, fyours and fantasyes of creatures, and es illuminede with grace for to behalde Godde and gastely thynges, and when þe will and þe affeccyone es purifiede and clensed fra all fleschly lustes, kyndly and worldly lufe, and es enflawmed with brennande lufe of þe Haly Gaste. Bot þis wondirfull anehede may noghte be fullfillede perfytely, 10 contenually, ne hally in þis lyfe for corrupcyone of þe flesche, bot anely in þe bysse of heuene. Neuer þe lattere, þe nerre þat a saule in þis presente lyfe may come to þis anehede, þe mare perfite it es, flor þat it es reformede by grace till þe ymage and þe lyknes of his creatoure here, one þis manere wyse, þe more joy and bysse sall it hafe in heuene. Oure Lorde Godd es ane endles beyng withowtten chaungynge, allmyghty withowtten faylynge, souerayne wys- 15 dome, lyghte, so^the^fastenes withowtten error or myrknes; souerayne gudnes, lufe, pees, and swetnes; þan þe mare þat a saule es anede, festened, conformede and joyned to oure Lorde Godd, þe mare stabill it es and myghty, þe mare wysse and clere, gude, peyseble, luffande, and mare vertuous, and so it es mare perfite. Ffor a saule þat haues by grace of Ihesu and lange trauayle of bodyly and gastely exercyse ouercomene and dystroyede concupyscens, and passious, 20 and vnskillwyse styrrynges within itselfe and with(p. 15)owtten in þe sensualite, and es clede p. 15. in vertus, as in mekenes and myldnes, in pacyence, in sothefastnes, in gastely streng^the and ryghtewisenes, in contynence, in wysdome, in trouthe, hope, and charyte, þan es it made perfite als it may be in þis lyfe. Mekill comforthe it reschayues of oure Lorde, nogte anely inwardly in his preue substance, be þe vertu of þe anehede to oure Lorde, þat lyes in knowynge and 25 lufynge of Godd, in lyghte of gastely brynnynge of hym, in transfourmyng of þe saule in þe Godhede, bot also in many oþer comfortes, and sauours, swetnes, and wondirfull felynges one

p. 14. 1. anehede, unity, union, cf. l. 3, 10, 12, p. 15. God wald ay with þe Fader and þe Son And wythe þe Haligast in anehede was HAMF. 15. Pare es accorde ay and anehede 7845. Verry acord and anehede, þat þe saules alle haue in heven togdyr 8448, vgl. auch 8468, 8971. Die Form *anhed* kommt Leo. or 87. KATH. 932 vor. In anderen Mundarten steht *onhed*, *onhede*, *onehede*, *onhod*. 2. standes in = lyes in p. 15, 18. 5. sadely, firmly, steadily, earnestly. Cf. He swowed & slept *sadly* al nytt Morris *Allit.* P. C. 442. Say *sadly* youre avyse Town. Metr. p. 173 s. BARR. IX. 555. 6. vagacyone, wandering, unsteadiness, lat. *vagatio*. 7. *imagynacyones*, *imagynacions* PERRY. Die richtige Form, welche wir hier, wie p. 19 herstellen, kommt p. 15, 16, 17, 36, 37, 41 vor. 10. brennande, burning, ardent. In unserem Texte stehen neben diesem Participle mit e in der Stammreihe die Verbalformen *bryne* p. 31, 34, es *brynte* p. 16, *brynnande* deyre p. 31 und das Substantiv *brynnynge* p. 15. 12. Neuer þe lattere, nevertheless, kommt hier neben *neuer the lesse* p. 28, 29, 31, *neuer þe les* p. 34, 35, 40, 44 vor, cf. p. 15, 17, 18. Auch in HAMFOL's Dichtung steht *neuer þe latter* 3650 und *neuer þe les* 3686, 4170, 7370. Dem ersteren entsprechend tritt auch sonst frühe *latter* an die Stelle von *les*: His *soolede snne*, þe is soð mon ant godd *soledeter* R. MARBURKE p. 18. Ha mel oft greuen *neauer þe latere* HALL MEIDENH. p. 11 (wo der Uebersetzer COUATERS die letzten Worte missverstanden hat). Hilt com *ner þe later*, as he hadde *ysayd* R. or GL. p. 11 s. d. Wb. þe *nerre*, the nearer. 14. one þis manere wyse. Diese Verbindung von Synonymen steht auch später: *One þis...maner wyse* p. 15. Aehnlich ist: On niches *cunnes wise* LAY. I. 344. Here may þe se on what *kin wyte* The fend mon *landes* METR. HOM. p. 79 s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 313. 16. *sothefastenes*, truth. *sofastenes* PERRY. Wir haben die dem Schreiber geläufige Form hergestellt, cf. *sothefastnes* p. 15, 16, 19. *sothefaste* p. 35. *sothefasty* p. 23. *myrknes*, darkness, cf. HAMF. 194, 6114. 17. anede, united. *onehede* PERRY. Ohne Zweifel ist *anede*, united, hier an seiner Stelle, nicht das Substantiv *anehede*, welches verschrieben ist. Das Verb kommt in den Formen *anede* und *aned* p. 34, 38 öfter in diesen Abhandlungen vor. Das Verb gehört auch dem schottischen Dialekte an: And *amped* for bys rawnsownynge For to gyt etc. (he agreed) WINTOWN III, 43, vgl. ahd. *einôn*, unire, jurare. 18. wysse, wise. 21. vnskillwyse, unreasonable.

p. 15. clede, clad. Cf. *Cled* in pall and in ryche wede METR. HOM. p. 69. 22. strengthe. *strengthe* PERRY s. p. 12. 24. comforthe s. p. 1. reschayues s. p. 2, 7. 25. preue, secret, hidden. In HAMFOL's Gedichte lesen wir *prie*, *pryue* und *priy*.

Ed. Perry

- p. 15. sere maners. Aftir oure Lorde vouches safe to vesete his creatours here in erthe, and eftyre þe saule profytes and waxes in charyte, some saule by vertue of charyte þat Godd gyffes it es so clensede, þat all creaturs in all þat he heris, or sese, or felis by any of his wittes, turnes hym til comforth and gladnes, and þe sensualite receyves newe savour and swetnes in all creaturs, 5 and righte als before þe lykynges in þe sensualite ware fleschely, vayne, and vecyous, for þe payne of þe orygynalle synn, righte so now pay ere made gastely, and clene, withowtten bitternes and bytyng of concyence. And þis es þe gudnes of oure Lorde, þat sen þe saule es puneschede in the sensualite, and þe flesche es pertynere of þe payne, that eftirwarde þe saule be comforthede in hir sensualite, and þe flesche be felawe of þe joye and comforth with þe 10 saule, noghte fleschely, bot gastely, als he was felawe in tribulacione and payne. Þis es þe fredom and þe lordchipe, dyngnye and þe wrychipp þat a manes saule hase ouer all creaturs, the whylke dyngnye he may receyue by grace here, þat ilk a creature sanoure to hym als it es, and þat es, when by grace he sese, or he heres, or he felys anely Godd in all creaturs. One þis maner wyse a saule es made gastely in þe sensualite by abowndance of charite þat es 15 in þe substance of the saule. Also oure Lorde comforthes a saule by aungells sange. Bot what þat sange es it may noghte be dyscry*u*ede be no bodyly lyknes, for it es gastely and abowne all manere of ymagynacyone and mans resone. It may be perceyuede and felide in a saule, bot it may noghte be spokene. Neuer þe lattere I speke pareof to þe als me thynke. When
- p. 16. a saule es purifyede by þe lufe of Godd, (p. 16) illumynede by wysedom, stabled by myghte 20 of Godd, þan es þe eghe of þe saule opyned to behalde gastely thynges, as vertus, aungells, and haly saules, and heuenly thynges. Thane es þe saule abill bycause of clenness to fele þe toucheynge, þe spekyng of gude aungells. This touchyng and spekyng es gastely, noghte

1. **sere**, several s. p. 9. **vouches safe**, vouchsafes, deigns, condescends. Die ältere Sprache flektirt den verbalen Bestandtheil dieses später als Kompositum betrachteten Zeitwortes. Der Ausdruck, welcher auf afr. *vocher*, *vocher*, *appeler*, *assigner*, lat. *vocare*; *sais*, *sau*, lat. *saiens*, beruht, obwohl wir diese nicht in solcher Weise verbunden finden, hat sich im Englischen frühe festgesetzt. Er bezeichnet ursprünglich die Erklärung, dass etwas gesichert sei, daher das Genehmhalten überhaupt, woran sich leicht weitere Schattirungen, wie die des Gerühms u. dgl. knüpfen. *Safo* muss dabei natürlich als prädikativer Akkusativ erscheinen, wie in: *The kyng rouches it sawe* LAMOR. p. 260. Unser Verfasser gebraucht den Ausdruck wiederholt: *If oure Lorde rouches safo* p. 16 und in HAMFOLD's Gedichte kommt er namentlich wie hier oft von Gott vor: *Als God rouches sawe* HAMF. 3002, 6511, 9005, 8276, 8941. *Sen God ofte rouches sawe* 3532. *God rouches safo* þat it be swa 6962. (God) *rouched safo* to souke hir brest 8687. *Als God on þam saile þan rouches sawe* 8030. *þat God rouches sawe* 8205. *Als God rouches safo* 9342. *Als Crist himself fild þat rouches safo* To preche etc. 4527. Von Mönchen gebraucht der Dichter ihn selten: *Til wham he has gyven . . . fre wille to chese, als he rouches sawe*, Gude or lile 92. *When saw we þe nede of herber have*, And to herber þe *rouched safo* 6167. Der schottischen Mundart scheint die Ausdrucksweise nicht geläufig geworden zu sein; dagegen nehmen die südlichen Dialekte sie auf: *Whan hit is so, ich rouch safo*, the forjive the this glite WRIGHT *Poet.* 8. p. 199. O moral Gower, this boke I directe To the . . . To rouchen *sawf*, ther nede is, to correcte *Troil.* a. Cr. 5, 1870. *As roucheth sawf* as yene me to my meede But such a smok as I was wont to were C. T. 11358. *Fowchesaf* DIGNOR PROKIT. PARV. p. 512. *to vesete*, to vielt. *eftyre* wechselt hier mit dem eben gebrauchten *aftir*, cf. *aftir* p. 16. 3. **all creaturs**. Dies ist das Subjekt zu *turnes* etc. Das folgende *he* bezieht sich auf die eben durch it angedeutete Seele, wobei der Uebergang in den Begriff des Menschen das Sprachgefühl nicht verlässt, cf. l. 10, wo *he* auf *þe flesche* bezogen ist, und p. 18. *sese*, *cees*, cf. l. 13. 7. **sen**, since, cf. p. 28, 30, 32, auch *sene* p. 26, 28. 8. **pertynere**, partner, associate, wofür der Verfasser *felawe*, fellow l. 9 wählt. *Pertiner* findet sich in der schottischen Mundart wieder; es ist afr. *partener*, prov. *partender*, participant, mlst. *partitionarius*. 16. **discreynede**, described. *dyscreynede* PARVY, afr. *descriere*. 18. **als me thynke**, as methinks, as it seems to me. So steht die Form *thynke* hier gewöhnlich in *As me thynke* p. 19, 26, 34, 36, 37, 40, 41, 43. *Thynke* me p. 16. *Thine* me *thynke* p. 28. *Me thynke* noghte so 10. *þe thynke* nay p. 34. Dagegen steht das flexivische *i* in *þym thynke* p. 17, 18. Die abgeworfene Flexion in der dritten Person des Indikativ dieses unpersönlichen Zeitwortes ist alt: *Me thencek* that this forloste that game O. a. N. 1647 und ist den nordenglischen Schriftstellern geläufig: *Me think* almous it lase METR. HOM. p. 4. *Als think* me p. 11, 56. *Him think* full latho p. 79. *Me thynk* that God is not my freynd TOWN. MYST. p. 15. *Thus thynk* me p. 151. *So thynk* not us p. 4. *Me thynk* HAMF. 1938, 2052, 3094, 3216, 4676, 5787. *þat him thynk* gude 1650. Auch die schottische Mundart hat *methink*, *methynk* WINTOWN VIII. 38, 172.

p. 16. 20. **eghe**, eye, cf. p. 17 u. HAMF. 575. **vertus**. In dem Zusammenhange, in welchem dieses Wort steht, kann es nur auf die Wesen gehen, welche als *δυνάμεις* Röm. 8, 38 in der neue. Bibelübersetzung *powers*, in der VULGATA *virtutes*, mit den Engeln zusammengestellt werden: *Neque angeli, neque principatus, neque virtutes* VULG. *Neper aungells, neper principatus, neper vertus* WYCLIFFE.

bodyly: for when þe saule es lyftede and raysede owte of þe sensuallite, and owte of mynde of any erthely thynges, than in gret feruoure of lufe and lyghte of Godd, if oure Lorde vouche safe, þe saule may here and fele heuenly sow*n*ne made by þe presence of aungells in louyng of Godd. Noghte þat þis sange of aungells es souerayne joy of þe saule, bot a differrence þa*r* es bytwyxe a manes saule in flesche and ane aungelle, because of uncleunes. A saule may 5 noghte here it bot by raunyschyng in lufe, and nedis for to be purifyede full clene, and full-fillde of mekill charyte, er it ware abyll for to here heuenly sow*n*ne; for þe souerayne and þe escencyalle joy es in þe lufe of Godd by hymselfe and for hymselfe, and þe secundarye es in comonyng and byhaldyng of aungells and gastely creaturs. Ffor ryghte as a saule in vndirstandyng of gastely thynges es ofte sythes touched and kennede thurgh þe bodyly ymagynacyone, by wyrkyng of aungells (as Ezechielle þe profete sawe in bodily ymagynacyone þe sothesfastnes of Goddes preuates), righte so, in þe lufe of Godd, a saule be þe presence of aungelles es raueschede owte of all mynde of erthely and fleschely thynges into a heuenly joye, to here aungells sauunge and heuenly sow*n*ne eftir þat þe charite es mare or lesse. Nowe 10 thane, thynte me, þat þer may no saule fele verreyly aungells sange ne heuenly sowne bot it 15 be in perfite charite. And noghte forþi all þat are in perfite charyte ne hase noghte felyde it, bot anely þat saule þat es purede in þe fyre of lufe of Godd, þat all erthely sauoure es brynte owte of it, and all menes lettande betwyx þe saule and þe clenness of angells es brokene and put awaye fra it. Pan sothely may he synge a newe sange, and sothely may he here a blisfull heuenly sowne and aungells sange withoutten dessayte or feynnyng. Oure Lorde 20 wate where þat saule es þat for abowndance of brynnande lufe es worthi to here aungells sange. Whaso þan will here (p. 17) aungells sange, and noghte be dyssayuede by feynnyng, ne by ymagynacyone of hymselfe, ne by illusyone of þe enemy, hym behoues hafe perfite charite, and þat es when all wayne lufe and drede, vayne joy and sorowe, es casten owte of þe herte, þat þe lufes na thyng bot Godd, ne dredis na thyng bot Godd, ne joyes ne sorowes na thyng 25 bot in Godd, or of Godd. Whoso myghte by þe grace of Godd go þis way, he sulde noghte erre. Neuer þe lattere som men ere disceyued by paire awenn ymagynacyon, or by illucyone of þe enemy, in þis matere. Some man when he hase lange trauelde bodily and gastely in distroyng of synnes and getyng of vertus, and perauenture hase getyn by grace a som dele ryste and a clerete in concyence, onone he leues prayers, redyngs of haly writte, and medita- 30 cyons of þe passiōe of Criste, and þe mynde of his wrechidnes, and are he be callede of Godd, he gedys his wittys by violence to seke and to behalde heuenly thynges, are his eghe be made gastely by grace, and ouertrauells by ymagynacions his wittes, and by vndiscrete trauell- yng turnes þe braynes in his heuede, and forbrikes þe myghtes and þe wittes of þe saule and of þe body; and þan, for febilnes of þe brayne, hym thyntes þat he heres woundirfull sownes 35

1. mynde, remembrance, cf. l. 13. 3. sowne. *sowne* PERRY s. p. 1 v. *sownande*. So haben wir auch l. 7, 14 emendirt. *louyng*, praise s. p. 10. 4. bot a differrence þa*er, but there is a difference. bot a differrence þa*er PERRY, eine Lesart, welcher wir keinen Sinn abgewinnen. 7. are, ere, before, cf. p. 17, *sowne*. *sowne* PERRY s. oben. 9. comonyng, communing. 10. ofte sythes, oftentimes. *of ofte sythes* PERRY. Wir haben of als Dittographie getilgt. *kennede*, taught, instructed. Cf. p. 17, *siuz* 264, *Towne*. *Mist* 2-2, *STRAUCHER* l. p. 365. 11. Ezechielle. Cf. *Ezech.* 2, 1. 12. preuates, privacies, secrets. In HAMPOLE's Gedichte lesen wir *pruete* 3617. *Goddes pruyete* 3775. *þe pruyetes* pl. 2103, afr. *pruete*. 13. all menes lettande... es brokene. *Menes lettande* kann nur „hemmende Mitteilende“ (*menes* = *mens*) bezeichnen, und die Form *es* muss den Plural vertreten, wofür sonst der Verfasser *are*, *ere*, *erre*, *er* gebraucht (s. p. 9 v. *erre*). Cf. A child in quain *es alle vertues* METR. *Hom.* p. 101. 20. *dessayte*, deceit. Cf. A waye to *dessayte* p. 19, doch *disaytes* p. 17, *disayte* p. 18. Das verwandte Zeitwort erscheint in den Formen: *dessayuede* p. 17, *disceyued* 10, *disceues* 10, *disayuede* p. 18, *es dissayuede* 10.

p. 17. 28. trauelde, laboured. Das Verb *travelle* ist im Aktiv intransitiv gebraucht: For to *travelle* and *serue* oper mene p. 28 und erscheint auch transitiv im Passiv: Whene he *es* wale *trawelde* with þam p. 30. To *be...trawelde* with Lya 10, und reflexiv: For to *trawelle* þe perein p. 26, s. das afr. *travailer*, *traveller*, *travallier*, *tourmenter*. 29. a some dele ryste, some, a little, rest. 30. a clerete, a clearness. *onone*, anon, soon, auch *onane* p. 31. 33. ouertrauells, overworks. *vndiscrete trauellyng*, inconsiderate working, cf. *vndiscrete ymagynacyone* p. 136 l. 3. 34. forbrikes, destroys, cf. *BESTIARY* 124.

Ed. Perry

- p. 17. and sanges, and pat es no thyng ells bot a fantasie caused of trubblinyng of pe brayne, as a mane pat es in a frenseye, hym thynges pat he herys or sese pat na oþer man duse, and all es bot vanyte and fantasie of pe heued; or elles by wykyng of pe enemy pat fenyng swylke sow*n*ne..for if a mane hase any presumpcion in his fantasies and in his wirkyng, and
- 5 parebe fallis into vndiscrete ymagynacyone, as it ware a frenseye, and es noghte kennede ne rewlede of grace, ne comforthede by gastely strengt*the, pe deuelle entirs þan by fals illuymacyons, and fals sownnes and swetnes, and dysaues a mans saule. And of pis fals grounde sprynges errors and herysyes, false prophesyes, presumpcyons and false ru*s*yngs, blasfemyes, and sclandrynges, and many oþer myschefes. And þefore if þou se any mane gastely
- 10 occupide falle in any of þise synnes, and þise dissaytes, or in frensyes, wit þou wele pat he herde neuer ne felide aungells sange ne heuenly sowne. For sothely he pat verreyly heres
- p. 18. aungells sange, he es made so wyse pat he sall neuer erre by (p. 18) fantasie, ne by indiscrecyone, ne by no sleghte of pe deuelle. Also som men felis in theire hertes as it ware a gastely sowne and swete sanges of dyuerse maners, and þis es commonly gude, and somtyme
- 15 it may turne tyll dissayte. Pis sowne es felide one þis wyse. Some mane settis pe thoghte of his herte anely in þe name of Ihesu, and stedfastly haldis it þaretoo, and in schorte tym hym thynges that pat name turnes hym till gret comforth and swetnes, and hym thynges pat þe name sow*n*nes in his herte delitably as it were a saunge, and þe vertu of þis likyng es so myghty pat it drawes in all þe wittes of pe saule þaretoo. Whoso may fele þis sowne and
- 20 þis swetnes verreyly in his herte, wite he wele pat it es of Godd, and als lange als he es meke, he sall noghte be dissayuede. Bot þis es noghte aungells sange, bot it es a saunge of pe saule be vertu of pe name, and by touchyng of pe gude aungells. For when a saule offirs it to Ihesu trewly and mekely, puttande all his traiste and his desyre in hym, and besily kepis in his mynde, oure Lorde Ihesu, whene he will, puris pe affeccion of pe saule, and fillis it and
- 25 fedis it with swetnes of hymselfe, and makes his name in pe felyng of pe saule as hony, and as sange, and as any thyng pat es delitabill, so pat it lykys pe saule euer mare for to cry Ihesu, Ihesu, and noghte anely he hase comforth in þis, bot also in psalmes and ympnes and antyms of Haly Kyrke, pat þe herte synges þam swetely, deuotly, and frely, withowten any trauelle of pe saule, or bitternes, in þe same tyme, and notet pat Haly Kyrke vses. This es
- 30 þe gude, and of þe gyfte of Godd, for þe *s*obstance of þis felyng lyes in þe lufe of Ihesu

1. as a mane..hym thynges. Hier ist ein Anakoluth, indem das an der Spitze stehende anscheinende Subjekt a mane durch hym wieder aufgenommen, und als abhängiger Kasus mit thynges verbunden wird. 2. duse s. p. 3 v. dose. 3. fenyng = feynis, feignis. 4. sownne. sownne PERRY s. p. 1 v. sownnande. Nach diesem Worte hat der genannte Herausgeber die von uns nachgedruckten drei Punkte gesetzt, wodurch wir eine Lücke in der Handschrift angedeutet glauben müssen. Anderweitig würden wir keinen Ausfall annehmen, da das präpositionale Glied by wykyng etc. von dem l. 1 stehenden caused abhängen kann. 5. kennede, taught, directed s. p. 16.

6. rewlede, ruled. Cf. For to rewle...alle þose pat ere vndire thy gouernance p. 26. For to rewle the p. 36. How þai þam rewlede (rewled) in þis lyf here HAMT. 5885. A wyse...Ful redy & ful ryhtwys, & rewled hym sayre MORRIS Altit. P. B. 294. strengthe. strenghe PERRY s. p. 12. 8. rasyngs, boatings. rasyngs PERRY. Die Korrektur scheint unbedenklich s. p. 12 v. rasynd.

p. 18. 18. sleghte, sleight, cunning. Das Wort wird nicht bloß in diesem Sinne gebraucht: Godd...he made alle thyng thurgh myght and sleght HAMT. 7689. pat he...his aidemen teched sleght (ut...prudentialm doceret) Ps. 104. 22, altm. slayd, slayd, astutia. 18. sownnes. sownnes PERRY s. p. 1 v. sownnande. 20. wele, well s. p. 4 v. wyete.

23. traiste, trust. Häufig ist in nordenglischer Mundart das Verb traist, traist wie Fe. 2, 13; 10, 1; 24, 2; 194, 1. HAMT. 1091, 1359, 1431, 2469, 6297, dem altm. tregsta, confidere, entsprechend. Hier steht traiste als Substantiv wie p. 43; das altm. traust, fiducia, würde eine andere Vokalisation voraussetzen. Dagegen kommt triste p. 38 vor, wo man sehe. Auch das Adverb tristely begegnet p. 42.

27. ympnes, hymne s. Ps. 118, 171. 28. antyms, anthems, cf. Antym Antiphone PROMPT. PARV. p. 12 ed. WAY s. anteyn St. DUNST. 185. withowten any trauelle of pe saule. Des Substantiv trauelle, travail, labour, toil, erscheint hier öfter in dieser Schreibweise: By any trauell of þi selfe p. 40. By comone trauell p. 41. Sonst lautet das Wort in der Mundart des Verfassers trauaile, trauayle, travail: Gret trauayle and bysnyes HAMT. 545. That pouer wit thair trauall getes MTR. HOM. p. 136. 29. And noter. Wir denken das Substantiv notet, songs, melodies, auf das vorhergehende in l. 27 mitbezogen. Cf. And harpeth notes swete TRIST. 1, 52. Kirleeyson, Christeleyson, was þe murie note and song St. DUNST. 165.

30. þe gude. Man hat wohl aus dem Vorhergehenden felyng hinzudenken. substance = substancia. obstance PERRY. Dies letztere Wort giebt keinen Sinn; im Afr. kommt sostance neben sustancia, substancia

whilke es fedde and lyghtenede by swilke maner of sanges. Neuer þe lattere in þis maner
felynge a saule may be distreynede by vayne glorye, noghte in þat tyme þat þe affeccione
synges to Ihesu and loues Ihesu in swetnes of hym, bot eftyrwarde, whan it cesses, and þe
herte kelis of loue of Ihesu, thane entyrs in vayne glorie. Also sum man es dessayuede on
þis wyese. He heris wele say þat it es gude to haue Ihesu in þis mynde, or any oþer gude 6
worde of Godd, and þan he streynes his herte myghtyly to þat name, and by acostome he hase
it nerehande alway in his mynde. Noghte fforþi he felis nouper pareby in his affeccione
swetnes, ne (p. 19) lighte of knawynge in his resoun, bot anely a nakede mynd of Godd or of p. 19.
Ihesu, or of Mary, or of any oþer gude word. Here may be disceyte, noghte for it es ill to
hafe Ihesu in mynde on þis wyse, bot if he this . . . and mynde, þat es anely his awene wyrkyng 10
by custome, halde it a specyalle vesityacyon of oure Lorde, and thyнке it mare þan it es. Ffor,
wite þou wele, þat a nakede mynde or a nakede ymagy*na*cione of Ihesu or of any gastely thyng,
withowtten swetnes of lufe in þe affeccione, or withowtten lyghte of knawynge in resoune, es
bot a blyndnes, and a waye to dessaye, if a mane halde it in his awene . . . mare þane it es.
Therefore I halde it sekyre þat he be meke in his awene felynge, and halde þis mynde in 15
regarde noghte till he mowe be custome and vsynge of þis mynde fele þe fyre of lufe in his
affeccione, and þe lyghte of knawynge in his resone. Loo! I haue tolde þe in þis mater a
lyttil as me thyнке; noghte affermande þat þis suffisches, ne þat þis es þe sothefastnes in þis
mater; bot if þe thyнке it operwyse, or elles any oper man sauour by grace þe contrarye
hereto, I leue þe saying, and gyfe stede to hym. It sufficeth to me for to lyffe in trouthe 20
pryncypally and noghte in felyng.

IX.

[Active and contemplative life.]

. (p. 26) For swilke a mane þat es in spirituelle soueraynte, as in prelacye, in p. 26.
cure, in gouernance of oper, as prelates bene, or in temperalle soueraynte, as werldly lordes
and maysters bene, I halde þis mellide lyfe beste and maste byhouely to þam, als lange als 25
þay ere bowndene þerto. Bot to oper, þat ere fre and noghte bowndene to temperale my-
nystracyone, ne to spirituelle, I hope þat lyfe contemplatyfe allane, if þay myghte com sothe-
fastly þerto, bene beste and maste spedfull, maste medfull and faire, and maste worthi to þam

ebenfalls vor. Cf. substance p. 15. 3. *loues*, praises, ags. *loſſan*, landare. 4. *kelis*, cools, grows less hot,
hier intransitiv wie ags. *cēlan*, algere. Cf. Brynand threst þat never sal *kele* HAMR. 6783. Mi soru sal son *kele*
MATH. HOM. p. 32. *Kelyn*, or wax colde be hyt selfe. Frigeo. *Kelyn*, or make colde. Frigefacio PROMPT. PARV.
6. by *acostome* = *by custome* p. 19. Das Afr. hat wenigstens ein Substantiv *acostumement* gebildet, dem man
acostome vergleichen mag.

p. 19. 8. *knawynge*, knowledge, cf. l. 13, 17. Intyl whilk way na man may com Wythouten *knawynge* of
God here, And of his myght, and his werkis sere, Bot here he may til þat *knawynge* wyne HAMR. 145. 10. *this*.
Die Lücke, welche hier in PERCY'S Ausgabe angedeutet ist, würde etwa durch ein Substantiv wie *name* oder *word*
auszufüllen sein. 11. *vesytacyon*, visitation, communication of divine love. 12. *ymagynacione*, *ymagynacione*
PIERRE & p. 14. 15. in his *awene*. Wir setzen nach diesen Worten das Zeichen einer Lücke, denn hier fehlt
ein Substantiv, etwa *ymagynacione*, cf. p. 15. 20. *gyfe stede*, lat. *locum do*.

p. 26. 24. *cure*, mlat. *cura* (dignitas curialis), *cura pastoralis*. *bene* = *are*, *ere*, *er*, cf. l. 25 und p. 37.
Wares þen her GEN. A. EX. 107. Sonne and mone þe mooste þen 139. On of þe holle wrytes þe þen red REL. ANT.
I. p. 128, SERMONS Sprachpr. II. 42. Þe þen þe werkis of þe sternesse 19. I. p. 131, SPRACHPR. II. p. 48. Auch der
Verfasser des GAWAYNE stellt in der zweiten Person der Mehrzahl *ar* und *þen* zusammen: 3e *ar* þe best þat I knowe,
þe þen ryche in a whyle 1645, und die schottische Mundart gebraucht *we þen* in der ersten Person; so dass auch
die nördlichen Mundarten wie anderen diese Formen für den Plural nicht unbekannt erscheinen s. ob. p. 9 v. *erre*.
25. *þis mellide lyfe*, this mixed life, cf. p. 138 l. 7, 12. In dem von uns nicht mitgetheilten Stücke der Hand-
schrift des Brit. Mus. heisst es *medelid lyfe* p. 24, *medelid lyfe* p. 25. Es ist die Mischung des der mönchlichen
Zurückgezogenheit angehörenden rein beschaulichen und des allgemeinen, bürgerlich werktätigen Lebens, welche
der Verfasser den Weltgeistlichen zuschreibt. 28. *medfull*, meritorious. Cf. Fra *medfull* and *spedfull* ocupacione
p. 29. Contemplatyfe lyfe es faire and *medfull* p. 30. Þe drede es noght *mede/ul* to prufe HAMR. 9491. *Medefulle*,
Meritorius PROMPT. PARV., ags. *méd*, ausage, premium.

Ed. Perry

p. 26. for to vse and to halde, and noghte for to leue wilfully for nane outwarde werkes of actyfe lyfe
 bot if it ware in gret nede at gret releuyng and conforthyng of oper men, ouper of paire body
 or of paire saule. Thane, if nede aske, at þe prayere and instance of oper, or elles at þe
 biddynge of oper gouernance, I hope it es gude to pame for to schewe outwarde merkes of
 5 actyfe lyfe for a tyme, in helpynge of paire euencristene. By this that I haue saide pou may
 in party vnderstande whilke es a lyfe and whilke es oper, and whilke accordis maste to thi
 state of lyffynge. And sothely, as me thyнке, this mellid lyfe accordis maste to þe, for sene
 oure Lorde hase ordaynede þe and sette þe in þe state of soueraynte ouer oper, als mekelle als
 p. 27. it es, and lent þe habowndance of worldly gudes for to rewle and sustene specially all þose
 10 þat are vndire thi gouer(p. 27)nance and thi lordchipe, after thi myghte and thi cunnynge, and
 also after thou hase reassuened grace of þe mercy of oure Lorde Godd for to haue sumwhate
 knowynge of thiselfe, and gastely desyre and savour of his lufe, I hope þat þis lyfe þat es
 mellide es beste, and accordes maste to þe for to trauelle þe parein. And þat es to depart
 wyesly thi lyffynge in two, a tyme to þe tane and anoper tyme to þe toper; for, wiet þou
 15 wele, if þou leue nedfull besynes of actyf lyfe, and be rekles, and take na kepe of thi worldly
 gudes, how þay be spendide and kepide, ne haue no force of thi sugetis and of thyne euene-
 cristene, bycause of desire and will þat þou hase anely for to gyffe þe to gastely ocupacyone,
 wenande þat þou arte therby excusede — if þou do so, þou dose noghte wysely. Whate are
 all thi werkes worthe, whethire þay be bodily or gastely, bot if thay be done ryghtfully and
 20 resonably, to þe wirchipp of Godde, and at His byddynge? Now sothely righte noghte. Thane,
 if þou leue þat thyng þat þou arte bowndene to, by way of charite, apon righte and resone,
 and will hally gyffe þe to anoper thyng, wilfully as it ware, for mare plesance of hym, whilke
 þou arte noghte bowndene to, thou dose noghte wirchipe discretly to Hym. Thou arte besy to
 wirchipe his heuede and his face, and aray it faire and curysul, bot þou leues his body and
 25 þe armes and þe fete raggede and rente, and takes no kepe pareof, and þan þou wirchipsis hym
 noghte; for it es a velany a man for to be curiously arrayede apon his heuede with perre

1. wilfully, willingly, lat. sponte, wie p. 27, 40. *Wylfully* Voluntarie, spontane PROMPT. PARV. p. 528.
5. of paire euencristene, of their fellow-Christians, neighbours. Wir finden hier die gleiche Schreibweise in: Of thyne euencristene p. 27, 36, 37, 41. Of thyne euencristene p. 28. Of his euencristene p. 30, aber auch abweichend davon: Thyne euencristyne p. 28. To thyne euencristyne p. 35, 36 und Vato thyne euencristene p. 29. To his euencristyne p. 32. In der Handschrift des Brit. Mus. steht euencristen p. 20, 21 und eyncristen p. 23, 24, 25 a. AENEIDE p. 10 v. eucristen. 6. In party, in some degree. Für party steht party p. 38, womit man partyne p. 15 vergleiche. whilke es a lyfe... es oper. Die Gegenüberstellung von a (one) und oper wiederholt sich: Of a thyng or of oper p. 32 neben a... anoper: Now in a dede, now in anoper p. 35. 7. sene, since a. p. 15 v. sen.
9. habowndance = abowndance, abundance. rewle a. p. 17.
- p. 27. 13. for to trauelle þe parein. Ueber die Form des Zeitwortes a. p. 17. In HAMPOLE's Gedichte kommt das dem fr. *se traouiller* entsprechende reflexive Verb nicht vor; der Dichter pflegt sich mit dem Intransitiv an bognügen: *In gud werkes traouille hard* 7540. 14. to þe tane... to þe toper, cf. p. 29, 30; auch by þe tan... by þe toper p. 30. So hat HAMPOLE's Gedicht þe tan... þe tother 972 f., 991 f., 1106 f., 1856 f. und þe to... þe tother 2264, 7439. *Tha* was man, the tother wir METR. HOM. p. 156 a. MÄYER Gr. I, 306. wiet, wit, know a. p. 4.
15. Ieme, leave, forsake, cf. l. 21, 24, p. 139 l. 2. take na kepe, take no care a. Body a. 8. 149, XV SNOVA 18. Der Ausdruck ist HAMPOLE gefällig: 381, 597, 8075, 8528, 9022, wie er auch hier wiederkehrt l. 25.
16. ne haue no force of etc., nor care of, attend to etc. Wir haben Verbindungen des Substantiv *force* in gleicher Bedeutung mit verschiedenen Verben, wie *I do no fors*, *they yee no force* zu CH. C. T. 6416 erörtert; bei nordenlischen Schriftstellern treffen wir auch die Nachbildung des afr. *faire force* durch *mak fors*, *gyf force*: For elles *force* wold he nan mak, Quether his clothing war quit or blac METR. HOM. p. 43. I *gyf* no force what he has met TOWR. MYST. p. 60, wie das elliptische *No force* TOWR. MYST. p. 16. Unser Verfasser hat ebenfalls: It es no *force* p. 41. Das hier gebrachte *aafs* no *force* vergleicht sich dem *hase no care*. In HAMPOLE's Gedichte haben wir das auch in schottlicher Mundart gebräuchliche *force*, consequence, importance etc. nicht angetroffen.
18. wenande, believing, cf. he wende p. 29, he wenes 18. 22. hally, wholly a. p. 10. 24. aray, deck; dagegen *arrayede* l. 26, to *arraye* a. p. 139 l. 6 und p. 28. 26. perre, jewelry, wird oft von HAMPOLE auch in der Verbindung, wie hier, gebraucht: he walles was made... Of *precyouse stanes* and *ryche perre* 8899. A pavement of *precyouse stanes* and *perre* 9151. With corouns dight with *ryche perre* And with *stones* of vertu, *precyouse* to praye 9320, cf. 9005, 9188. Her *perre* was prayed S. GAWAN a. GAL. 2, 3. Doch kommt oft *perrie*, *perre* vor: With *perrie* and *prelious stones* MONTY ARTH. 2461. With *perrie* of þe oryent, and *precyous stones* 3462, wie bei CHAUCER: With cloth of gold and with *perrie* 2938, obwohl er auch *perre* hat: With tressed her and *gay perrie* 5925 (wo es durch den Reim geschützt wird). Al the *precious perre* That in paradis waxeth P. PROLOG. 5618. Das

and precyous stanes, and all his body be nakede and bare as it were a beggere. Righte so, p. 27.
 gastely, it es no wyrcype to Godd for to couer His heuede and leue His body bare. Thou sall
 vnderstande pat oure Lorde Ihesu Criste, as mane, es heuede of a gastely body, whilke es Italy
 Kirke. The membris of this body are all cristene mene. Some are armes, and some are fete,
 and some ere oper membris aftire sundre wirkynges pat þay vse in thaire lyffynge. Than if 5
 þou be besy with all þi myghte for to arraye his heuede, þat es, for to wirchipe hym-
 selfe by mynde of his passione or of his oper werkes in his manhede, by deuocione and medi-
 tacyone of Hym, and forgetis his fete, þat ere thi childre, thi seruantes, thi (p. 28) tenautes, p. 28.
 and all thyne euencristyne, and latis pame spill for defaute of kepyng — unarayede, unekpke,
 and noghte tente to as þame aughte for to be, thou pleses Hym noghte, þfor þou duse no 10
 wirchipe to Hym. Thou makes þe for to kysse His mouthe by deuocione and gastely prayere,
 bot þou tredis apone his fete, and defoules pame, in als mekill als þou will noghte tente to
 thaym, for necligence of piselfe, of whilke þou hase takyne cure. This me thyne. Neuer the
 lesse if þou thyne þat þis es noghte sothe, for it were a fayrere offyce to wyrcype þe heuede
 of Hyme, as for to be alday ocupiede in meditacyone of His manhede, þan for to go lawere to 15
 oper werkes, and make clene his fete, as for to be besy bathe in thoghte and dede aboute þe
 helpe of thyn euencristine in tyne — me thyne noghte so as vnto þe. Sothely He will cune
 the more thanke for meke waschehyng of his fete whene thay ere righte foule and stynkyng
 appone the, þan for all þe precyouse payntyng and þe arraynge pat þou hase made aboute
 his heuede, by mynde of his manhede; þfor it es faire enoghe and nedis noghte mekill to be 20
 arrayede of þe. Bot his fete and his oper membris, that ere thi sugetts and thyne euencristyne,
 ere sumtyme euyll arrayede, and had nede for to be lukede to and holpyne by þe, and namely
 sene þou erte bowdene pareto; and for thaym will He cun the mekill thanke if þou will
 mekely and tendirly luke pame. Þfor þe mare lawe seruyce pat þou duse to þi Lorde, for lufe
 of Hyme, vnto any of His membris, whene nede and rightwysnes askes, with a glade meke 25
 herte, þe mare pleses þou Hyme: thykand pat it were enoghe for þe for to be at þe leste
 degre and laweste state, sen it es His will at it be so, þfor it semys, sen He hase putt þe in
 þat state, for to trauelle and serue oper mene, þat it es His will þat þou suld fulfill it at thi
 myghte. This ensample I say to þe noghte for þou duse noghte þus as I say, þfor I hope þou
 duse þus and better, bot for I walde þat þou sulde do þus gladly, and noghte for to leue sum- 30
 tyne gastely ocupacyone and entremete þe with werldly besynes in wyse kepyng and dispen-
 dyng of thi werldly gudes, and gud rewlyng of þi seruantes and þi tenautes, and in oper

afr. Wort, welches hierbei in Betracht kommt, ist *perrie*, *pierreries*. 8. *childre*, children. Cf. By thy *childre* p. 30. Die Form *childre* kommt in HAMPOLE'S Gedichte nicht vor; dort erscheint nur der Plural *childer* 5861, 6148, 8249, 8250, 8812. Auch die nordenglische *Präsenübersetzung* und die *Metr. Homilies* bieten diese Orthographie nicht. STRATHMANN führt *childir* ICHER. 81 auf, welches hier ebenfalls vorkommt: Lyke vnto þe *childir* p. 30.

p. 28. 9. *spill*, perish s. ST. MARGAR. 285, BEKET 1944, PROV. OF HESD. 35. 10. *tente* to, attended to, taken care of. Cf. þou will noghte *tente* to thaym l. 12 s. TOWE. MYST. 295, SRECHPE. I. 366. HAMPOLE bedient sich auch sonst dieses Zeitwortes: Als clerkes says þat to þam (sc. þir herones) *tentes* 7615, wie dies Verb überhaupt den nordenglischen Mundarten geläufig ist: I rede you *tent* treuly to my teching GAWAN A. GAL. l. 3. þe kyng was in affrey, he might not *tent* þerto LANGT. p. 91. 11. *Thou makes þe for to kysse*, thou makest thyself reede, endeavourst, to kysse. Wir können diese Andruckweise auffassen, wie thou *schapes þe for to kysse* s. GOWER IV. 435, SRECHPE. I. p. 355 eine Andruckweise, welche selbst der schottischen Mundart nicht unbekannt ist. Aus HAMPOLE'S Gedichte können wir eine ähnliche Wendung nicht belegen. 12. *defoules*, disgraces, cf. p. 38.

13. *necligence* = *negligence*. 14. *lawere*, lower. Cf. *Lawes seruyce* l. 34. 15. *cune the more thanke*, vgl. „Dir grösseren (mehr) Dank wissen.“ Dieser Andruck ist auch nordenglischen Mundarten geläufig. Cf. He cun the *mekill thanke* l. 23 s. ATENRYE p. 58. 16. *waschehyng* = *waschunge* oder *waschunge*, washing s. p. 2. 17. *stynkyng appone the*. Wir können *appone*, upon, nur im Sinne der Richtung nehmen, „Dir zu stinkend, entgegen stinkend“ s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 362 ff.

18. *had nede*, would have need. Wenn das Präteritum *had* nicht als ein Irrthum des Schreibers anzusehen ist, so kann es nur als Konjunktiv betrachtet werden. 19. *holpyne*, helped, relieved. 20. *sene*, since s. p. 15 v. *sen*. 21. *at it be so*, that it be so. Die Partikel *at* wirkt hier als Konjunktion und so öfter: Bot at all thi besynes be etc. p. 33. At þou myght hafe a myghty desaynyng to vertue 12., wie sie auch in HAMPOLE'S Dichtung bisweilen auftritt s. HAMPOLE 132. 22. *entremete þe with etc.*, interfere with etc. Cf. ALIS. 4026, afr. *s'entremetre de qch.*

Ed. Perry

- p. 29. gude werkes doyngre, vnto alle pine (p. 29) euencristene at pi myghte; bot for pat pou sulde doo bathe in dyvers tym with a gud wille, pe tane and pe toper, if pou myghte; as if pou hade prayede and bene ocupiede gastely, pou sall affir certeyne tyme breke of pat, and pou sall besyly and gladly occupy pe in sume bodily ocupacione vnto thyne euencristene. Also
- 5 when pou hase bene besye outwarde a while with thi seruantes or with oper mene profitably, pou sall broke offe and come agayne to pi prayers and thi deuocione after Godd gyfte pe grace, and so sall pou put away by grace of oure Lorde sleuthe, ydilnes, and wayne riste of thiselfe pat comes undir colourde of contemplacione, and lettes pe sumtyme fra medfull and spedfull ocupacione in owtwarde besynes, and pou sall be ay wele ocupiede ouper bodily or gastely.
- 10 Therefore if pou will do wele, pou sall gastely als as Jacob did bodily. Haly Write saise, pat Jacob, whene he begane for to serue his mayster Labane, he couete Rachelle, his mayster doghter, to his wyfe for hir fairehede, and for hir he seruede. Bot whene he wende to hafe hade hire to his wyfe, he tuke firste Lya, pe toper doghter, in stede of Rachelle, and afterwarde he tuke Rachelle, and so he hade bathe at pe laste. By Jacob in Haly Writt es vndirstande ane ouer-
- 15 ganger of synnes. By pise two wymmene ere vndirstandene, as Sayne Gregor saise, two lyfes in Haly Kyrke, actyfe lyfe and contemplatyfe. Lya es als mekill at say as trauylhouse, and betakyns actyfe lyfe; Rachelle, syghte of begynnynge, pat es, Godd, and betakyns lyfe contem-
- 20 platyfe. Lya was frwtefull, bot scho was sare-eghede. Rachelle was faire and lufely, bot scho was barrayne. Than righte as Jacob couetid Rachelle for hir fairehede, and neuer pe lesse he had hir noghte, whene he walde, bot firste he tuke Lya, and afterwarde hir, righte so, ilk mane, turned by grace of compuncyone sothefastly fra synnes of pe werlde and of pe flesche vnto pe seruyce of Godd and clenens of gude lyffynge, hase gret desyre and gret langynge for to hafe Rachelle, pat es, for to hafe ryste and gastely swetnes in deuocione and contemplacione,
- p. 30. for pat es so faire and so lufely. And in hope for to hafe pat lyfe anely he disposes hym for
- 25 to serue oure Lorde wyth all his myghtes. Bot ofte whene he wenes for (p. 30) to hafe Rachelle, pat es, riste in deuocione, oure Lorde suffers hym firste to be assayed wele and trauelde with Lya, pat es, ouper with gret temptacions of pe werlde or of pe deuelle, or ells with oper werldly besynes bodily or gastely in helpynge of his euencristyne. And whene he es wele trauelde with pam and nerhande ouercomene, than oure Lorde gyffes hym Rachelle, pat es, grace of deuocione
- 30 and riste in concience. And so hase he bathe Rachelle and Lya. So sall pou do after ensaumple of Jacob, take pise two lyfes actyfe and contemplatyfe, sen Godd hase sett the bathe pe tane and pe toper. By pe taa lyfe, pat es actyfe, pou sall brynge furthe fruyte of many gude dedis in helpe of thyne euencristene, and by pe toper pou sall be made and bryghte and clene in pe

p. 29. 8. breke of, break off, wofür nachher geschrieben ist *breke of* l. 6. 7. *sleuthe*, sloth. Diese Form gebraucht auch das Gedicht: *Sleuthe* in Goddes service Hawr. 3364. 10. *als as iacob did*. Die Zusammenstellung von *als* als ist auffallend, wie in: Goo do thi dett... *als* redily *als* as if oure Lorde hymselfe bade pe do so p. 30. Wir müssen *als* vor *as* in der Bedeutung von *also*, *ilkwiese* nehmen, wenn wir nicht eine nachlässige Dittographie des Schreibers annehmen sollen. Haly Write saise. Cf. Gen. 29, 15 ff. 11. *he couete*, he desired, das Präteritum lautet hernach *couetid* l. 19; doch vgl. *turnent* p. 5. 14. *ane ouerganger*, an overcomer, a conqueror. Cf. *pan* soll pou be... *ouerganger* and *ouercommere* of all synnes p. 30. Was die Etymologie betrifft, so ist sie eigenbüchlich: das hebr. *עָלָה* von *עָלָה* *calx*, *plants*, bezeichnet *plantam tenens* nach der Bibel: *Alter egrediens, plantam fratris tenebat manu et idcirco appellavit eum* Jacob Gen. 25, 25. 18. *als mekill at say*. Derselbe Andruck kehrt wieder p. 30. Ueber den Gebrauch der Partikel *at* beim Infinitiv in nordenglischen Mundarten s. P. 116, 62, MERR. HOW. I. 119, SPRACHEN. I. p. 281. *travylhouse*, laborious, wearisome, afr. *travaillos*, *travaillos*, penible. Der Name *תַּלְמוּד* in der Vulgata *Lia* geschrieben, weist auf *תַּלְמוּד*, *fatigare*, *fatigari*. 17. *syghte of begynnynge*. Diese Deutung des Namens *רַחֵל* l. q. *ovis*, wird von *תַּלְמוּד*, *videre* und *תַּל*, *deus*, hergenommen sein. 18. *sare-eghede*, tender-eyed, nach der englischen Bibelübersetzung Gen. 29, 17. Die Vulgata hat: *Lia tippis erat oculis*. In der ags. Übersetzung im *Heptateuchus* ist dieser Bibelvers zufällig angefallen; im hebr. Texte werden Leas Augen *עֵינֵי לֵאָה* *sart*, blöde, genannt, ags. *sair*, dolens.

p. 30. 26. *trauelde*, wearied with toil, cf. L. 26 a. p. 17. 32. *pe taa* = *pe tane* a. p. 27. 33. *and*... *and* = *lat. et...*, gr. *καὶ*... *καὶ*... Cf. *Suffire*... *and* *dissoce* and *trubblynge*, cf. p. 141 l. 16. *And I am and true* and *lele Town*. METT. p. 112. *And I hase clarifede*, and *it* I schal *clarife* WYCL. Joen 12, 26, ags. *And ic gevaldrude*,

Ed. Perry
p. 30.

behaldynge of souerayne bryghtenes, pat es, Godd, begynnynge and ende of all pat es made. And þan sall þou be sothefastly Jacob and ouerganger and ouercommere of all synnes, and after by þe grace of Godd thi nam sall be chaungede, as Jacobe name was turnede into Israel. Israel es als mekill at say als a mane seande Godd. Than, if þou be frste Jacob, and discretly will vse þise two lyfes in tyme, þou sall be aftir Israel, þat es, verray contemplatyfe. Oup̄er 5
in þis lyfe he will deluyer þe and make þe free fra charge of besynes, whilke þou ert boundene to, or ells after þis lyfe fully in þe bysse of heuene, when þou comes thedire. Contemplatyfe lyfe es faire and medfull, and þarefore þou sall aye hafe it in desyre; bot þou sall hafe in vseynge mekill þe lyfe actyfe, for it es so nedfull and so spedfull. And þarefore, if þou be putt fra thi reste by deuocoyne, whene þe ware leueste be stille parat, by thy childire, thy 10 seruantes, or by any of thyne euencristene, for þaire profyte or ese of þaire hertes skilfully askide, be noghte angry with þame, ne heuy, ne dredfull, as if Godd wald be wrathe with the þat þou leste Hym for any oþer thyng, ffor it es noghte so. Bot lyghtly þou leue of thi deuocoyne, wherþer it be in prayers or in meditacyons, and goo do thi dett and þi seruyse to þine euencristene als redily als as if oure Lorde hymselfe bade þe do so. And suffre mekely 15 for his lufe withotttene gruchyng, if þou may, and dissesse and trubbyng of þi herte bycause of mellyng with (p. 31) swylke besynes, ffor it may fall sumtyme þat, þe trubylyere þat þou p. 31. hase bene owtwarde with actyfe werkes, the mare brynnande desyre þou sall hafe to Godd, and þe more clere syghte of gostely thynges by grace of oure Lorde in deuocoyne when þou comes þareto. Ffor it faris perþy as if þou hade a litill cole, and þou walde make a fyre þarewith 20 and ger it bryne. Thou wald fyrste lay to stykkes, and ouerhille þe cole, and if it semyd as for a tyme þat þou sulde qwenche þe cole with þi stykkes, neuer þe lesse whene þou hase habedyne a while, and after blowes a lyttill, onane sprynges a grete flawme of fyre, for þe stykkes ere turnede to fyre. Righte so gastely, thi will and thi desyre þat þou hase to Godd, it es, as it ware, a litill cole of fyre in þi saule, ffor it gyffes to þe sumwhate of gostely hete 25 and gostely lyghte, bot it es full lyttill, ffor ofte it waxes colde and turnes to fleschely riste, and sumtyme into ydilnes. Fforþi it es gude þat þou putte þareto stykkes, þat ere gud werkes of actyfe lyfe. And if so bee þat þi werkes, as it semes, for a tyme lette thi desyre þat it may noghte be so clene ne so feruente as þou walde, be noghte to dredfulle þarefore, bot habyd and suffre a while, and so blawe at þe fyre, þat es, frste do thi werkes, and go þane allane 30 to þi prayers and thi meditacyons, and lifte vp thi herte to Godd, and pray Hym of His gudnes þat He will accepte thi werkis þat þou duse to His plesance. Halde þou þam as noghte in thyne awene syghte, bot anely at þe mercy of Hym. Be aknowe mekely thi wrechidnes and

and est ic gevuldrige 18. s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 346. 3. **Jacobe name was turnede** etc., cf. GEN. 32, 28. 4. **a mane seande Godd.** Die vermeinte Etymologie ist der von *Rachelle* p. 29 verwandt. Der Name Israel bezeichnet vielmehr *Gotteskämpfer*. 7. **thedire**, thither. 8. **in vseynge**, in use, ist dem *in desyre* gegenübergestellt. 10. **leueste**, most pleasing. 13. **þou leue of**, leave off, forbear. Cf. *Leue of some* p. 37. 14. **thi dett**, thy debt, that which is due, thy duty. 15. **als as if** s. p. 29. 17. **of mellyng**, of wedding. p. 31. **þe trubylyere**, the more troubled, darkened. Wir finden hier den Komparativ des Adjektiv *trubly* (*trahly*, *trubly*), welchen HALLIWELL Dict. p. 892 in dieser von ihm nach dem MS. angeführten Stelle, obwohl zweifelnd, durch *more zealous* zu deuten sucht. Das Adjektiv *trubly* finden wir in der Bedeutung *troubled*, *dark*, auch im Schottischen: *Trubly clondis DOUGL. Virg.* 108, 21, vgl. ALIS. 4709 und der Begriff der *Störung* und *Verrückung* scheint sich mit dem der *Verdüsterung* an unserer Stelle recht wohl zu vereinigen, da ihm gegenüber als Ideal die *brennende* Liebe und der klare Anblick erscheint. 20. **it faris perþy**. Cf. *Hith farith by a mon so by the flour* ALIS. 4321. *So fareth it by a ryotous seruaunt* CH. C. T. 4406 s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 407. 21. **ger**, make, cause s. MINOT III. 43, SPRACHEF. I. p. 325. Von diesem Zeitworte scheint HAMPOL's Gedicht keinen Gebrauch zu machen. **stykkes**, small pieces of wood, cf. l. 22, 24 und p. 32; daneben steht *stekhis* p. 32, ags. *sticca*, baculus, paxillus. **ouerhille** = *ouerhile*, cover. Cf. þar fæs *ouerhiled* þe ee Pr. 77, 53. His schew *ouerhiled* hilles hegh 79, 11 s. das einfache *hile* BESTIARY 642. Zu der Form mit verdoppeltem l vergleiche man: *Ouyr qweimyd, or ouer hyllyde* PROMPT. PARV. p. 374, ags. *oferhelan*, tegere, celare: 3if hva pytt idelle and hyne ne *oferhelie* EXOD. 21, 33. Neben dem ags. *helan* steht altn. *hylja*, dän. *hylle*, tegere. 23. **habedyne** = *abedyne*, abode, waited. Vielleicht ist *habedyne* zu schreiben, cf. *abyde* l. 29 und p. 39 neben *abydande* p. 41. **onane**, anon s. *onone* p. 17. 32. **as noghte**, as nothing, set them at nought. 33. **Be aknowe**, acknowledge, be conscious of, confess. *Be a knowe* FERRY. Diese Ausdrucksweise war weit verbreitet: *Thef, thou schalt be slawe, Bot thou wilt be the sothe aknowe*

Ed. Perry

- p. 31. thi frelte, and arett all thi gude dedis sothefastely to Hyme in als mekill als pay ere gude, and in als mekill als pay ere badde, noghte donne with all þe circumstance þat ere nedfull vnto gude dedis, for defeaute of discrecion, put tham vnto thi selfe. And for þis meknes sall all thi dedis turne into flawme of fyre as stykkes laide apone þe cole. And so sall gude dedis
 5 owtewarde noghte hyndire thi deuocione, bot rayþer make it mare. Oure Lorde sayse in Haly Writ þus, "*Ignis in altare meo semper ardebit et sacerdos mane surgens subiciet ligna ut ignis non extingatur.*" Fyre, he sayse, sall bryn in myne a^u*tir, and þe priste rysande at morne
 p. 32. sall putt undire stykkes þat it be noghte quenched. This fyre es lufe and (p. 32) desire to Godd in saule, whilke lufe nedis to be nureschede and kepide by laynge to of stykkis þat it goo
 10 noghte owtte. Thise stykkes ere of dyuerse matire; some ere of a tre and some er of anoþer. A mane or a womane þat es letterede and hase vndirstandyng in Haly Writt, if he hafe þis desire of deuocione in his herte, it es gude vnto hym for to gedire hym stekkis of haly ensaunpills and saynges of oure Lorde by redynges of Haly Writ, and noresche þe fyre with thaym. Anoþer mane or a womane unletterede may noght so redyly hafe at his hand Haly Writt and
 15 doctours sawes, and forthi it nedis to hym to do many gud werkis owtewarde to his euencristyane, and kyndill þe fyre of lufe with thame. And so it es gude like mane in his degre, aftir he es disposede, þat he gette hym stykkes of a thyng or of oþer, ouer prayers or gude meditacyons or redynges in Haly Writt, or gude bodily wykynges for to nuresche þe desire of lufe in his saule, þat it be noghte quenched; ffor þe affecyone of lufe es tendir, and lyghtly
 20 will vanysche awaye, bot if it be wele kepide and by gud dedis bodily or gastely contenually nuresched. Now þane, sene oure Lorde hase sente into thi herte a littill sparke of his blysside fyre þat es hymselfe, as Haly Writt saise, "*Deus noster ignis consumens est,*" þoure Lorde es fyre wastande — ffor as bodily fyre wastes all bodily thynges þat may be wastyde, righte so gastely fyre, þat es, Godd, wastis all maner of syne whare so it fallis, and forthi oure Lorde es
 25 lykkende to fyre wastande — I pray þe hertly, dere syster, ineresche þis fyre. This fyre es noghte ellis bot lufe and charyte; þis ha^s*e He sent intill erthe, as He saise in the Gosepelle, "*Ignem veni mittere in terram, et ad quid nisi ut ardeat.*" I am comene, He saise, for to send fyre of lufe intill erthe, and whareto þat it suld bryne. That es, Godd hase sent fyre of lufe, þat es, gude desyre and a grete will vnto plesse Hyme, into manes saule, and vnto þis ende
 30 þat a mane suld knawe it, kepe it, noresche it, and streng^t*he it, and be sauede thareby. The more desire þat pou hase vnto Hyme, þe more es this fyre of lufe in the; the lesse þat thi desire es, þe lesse es þis fyre. The mesure of þis desyre how mekill it es, noþer in thiselfe
 p. 33. ne in na noþer, knawes pou noghte, *n^e no mane (p. 33) of hymselfe, bot Godd allone þat

AMIS A. AMIL. 2099. *Knowlechyng*, or *ben aknowe* be constreynunge. *Fateor*. *Knowlechyng*, or *ben aknowe* wyllfully. *Confiteor* PROMET. *Parv*. *Belspiels* s. bei HALL. *Dict*. p. 36 sq. 1. *frelte*, frailty, cf. *freetles* p. 36. Cf. *Freetles* of *desse* P. PLOUGH. 1465. Ye han falle in *freetles* CH. C. T. III. p. 78 MORRIS, afr. *fraile*, *frele* neben *fragile*. In HAMPOLE'S Dichtung steht öfter *freyte*; My *freyte* unknowynges 5741, wie *freyt* im PROMET. *Parv*. p. 177. *arett*, ascribere, imputare (imperat.). Cf. I pray hem that thay *arette it to the defeaute* of myn uncomynge CH. Pers. T. III. p. 369 MORRIS. It was *aretted hym* no vylonye C. T. 2731. For the blame That on him mighte he *aret* Dream 1540. Das Wort ist auch in nordenglischen, wie in der schottischen Mundart gebraucht, *miat*. *arretare* neben *retare*, afr. *reter*, vom lat. *reputare* s. d. Wb. 2. *pe circumstance pat ere* etc. Natürlich muss *circumstance* der Plural sein, und der Schreiber das Wort als solchen angesehen haben, wie auch später in: With *oper circumstance* no þan I can or may *reherse* p. 38. Wir glauben kein Recht zu haben, ein *s* hinzuzufügen. 6. *ignis in altare meo* etc. Die bezügliche Stelle lautet in der *Vulgata*: *Ignis autem in altari semper ardebit, quem nutrit sacerdos subiciens ligna mane per singulos dies* LXXVIT. 6, 12. 7. *autir*, altar. *autir* PERRY s. p. 7 v. *autre*. *at morne*, lat. *mane*, *agn*, on, to morgen, mane.

p. 32. 9. *laynge* = *laynyng*, *layenge*, *laying*, cf. *saynges* l. 13. 12. *to gedire*, to gather s. p. 12. 15. *doctours sawes* s. p. 9. 22. *Deus noster ignis consumens* etc. Cf. *Quia Dominus Deus tuus ignis consumens est, Deus emulatur* DRUTER. 4, 24. 25. *lykkende*, likened. *ineresche*, increase; dagegen: for to *ineresce* it p. 33. 26. *hase* He, he has. *hase* He PERRY. Ähnliche Verwechslungen kommen öfter vor s. p. 35. Gosepelle, gospel. 27. *Ignem veni mittere* etc. Cf. *Ignem veni mittere in terram; et quid volo, nisi ut accendantur?* LUC. 12, 49. Der Verfasser citirt auch hier nicht wörtlich nach der *Vulgata*. 30. *strengthe*, strengthen. *strengthe* PERRY. Wir schieben auch in das Verb ein *t* ein, wie in das Substantiv s. p. 12. 33. *na noþer* = *non oper*. *ne no mane*. *he no mane* PERRY, was keinen Sinn giebt.

Ed. Perry
p. 33.

gyffes it; and forthi dispyute noghte with piselfe, as if pou wolde knawe how mekille thi desire
 es, bot be besy for to desyre als mekill als pou may, bot noghte for to wete þe mesure of thi
 desyre. Sayne Austyne saise þat þe lyfe of euer ilk a gude Cristyne mane es a contenuelle
 desire to Godd, and þat es of a gret vertue, for it es a gret crying in þe erris of Godd; þe
 more þat pou desires, þe heghere pou cries, þe better pou prayes, þe wyseleere pou thynkis. 5
 And what es þis desire? Now, sothely, na thyng bot a lathynge of all þis werldis blysse, of all
 fleschely lykynge in thi herte, and a qwemfull langynge with a thristy jernyng to heuenly joye
 and endles blysse. This, thyneke me, may be callid a desire of Godd. If pou hafe þis desire,
 as I hope sekirly þat pou hase, I pray the, kepe it wele and noresche it wysely, and whene
 pou sall pray or thyneke, make þis desire begynnynge of alle þi werke for to encesse it. Luke 10
 after na noþer bodily swetnes, noþer sownyng, ne sauourynge, ne wondirfull lyghte, ne aungells
 syghte, ne if oure Lorde hymselfe as vnto þi syghte walde appere to þe bodilly, charge it bot
 a lytill, bot at all thi besynes be þat pou myghte fele sothefastly in thi thoghte a lathynge
 and a full forsakyng of all maner of syne and of unclennes, with a gastely syghte of it, how
 foule, how vgly, and how paynfull þat it es; and at pou myght hafe a myghty desyryng to 15
 vertus, to mekenes, to charite, and to the blysse of Heuene. This, thyneke me, ware gastely
 comforth and gastely swetnes in a mans saule, as for to hafe clennes in concience fra wikkidnes
 of all werldly vanyte, with stabill trouthe, meke hope, and full desyre to Godd. How so euer
 it es of oþer confortes and swetnes, me thyneke þat swetnes sekire and sothefaste, þat es felid
 in clennes of concyence by myghty forsakyng and lathynge of all syne, and by inward syghte, 20
 by feruent desyre of gastely thyngis, and oþer confortes or swetnes or any oþer maner of
 felynge, bot if þay helpe and lede to þis ende, þat es, to clennes in conscience, and gastely
 desyre of Godd, ere noghte full sekire for to reste one. But now may pou aske wheþer this
 desyre be lufe of Godd? As vnto þis, I say þat þis desire es noghte propirly lufe, bot it es a
 begynnynge, for lufe (p. 34) propirly es a full cuppilyng of þe lufande and þe lufed togedyre, 25
 as Godd and a saule, into aue. This cuppilyng may noghte be had fully in this lyfe bot anely
 in desyre and langynge þareto, as if a mane lufe anoþer whilke es absent, he desyris gretly

p. 34.

p. 33. 1. *dispyute*, dispute. 2. *for to wete*, to know s. p. 4. 4. *erris* = *eris*, ears. 5. *wyseleere*
 = *weyseliere*, more wisely. 6. a *lathynge*, a loathing, disgust, cf. l. 13, 20. In den nördlichen Dialekten trifft
 man häufig für *ag. leið*, infectus, inuisus, altn. *leiðr*, Formen mit *ai* statt *a* und neben *a*. HANFOLD hat *laythede*
 1804; nicht selten ist das Adjektiv *lathe*: Wales *lathe* METS. HOW. p. 51. Foulle and *layth* to syght TOWN. MYST.
 p. 73, wie die schottische Mundart *lathe* vorzieht. Doch findet man auch im Schottischen im Verb *lathe* *a* für *at*:
 He *lathe*d and chastyd all vytyous WYNTOWN VII. 10, 490, wie bei unserem Verfasser *To lathe* vanytes p. 39, *ag.*
latjan, odio habere. 7. a *qwemfull langynge*, a pleasant longing. PERRY übersetzt im Gloss p. 48 *qwemfull*
 mit *earnest*, eager, ohne weitere Begründung dieser Deutung. Die Zusammensetzung von *qwem* mit *full* beweist,
 dass das erstere ein Hauptwort ist. Als Substantiv erscheint es auch in der häufig schon bei ORM vorkommenden
 Verbindung zu *qweme*, später zu *qweme*, to *wheme* in nördlichen Mundarten: & tanne mahit tu þin Drihtin Læken
þu *qwem* to *qweme* H. 1488, cf. 1661, 4421 etc., was im Drucke des *Ormulum* zu einem Wortkörper verbunden wird
 und als adverbiale Bestimmung durch *agreenly*, *acceptably* richtig wiedergegeben wird: *Youre serande, lady, he*
me maide, And bad me kepe you ay to *qweme* TOWN. MYST. p. 303. Thou shalle . . serve *To wheme* God p. 50.
 That have served hym to *wheme*, Myrthe thaim mon betyde p. 53. Als Kompositum findet sich das Substantiv
þu *qwem* für *beneficium* häufig in der alten Psalmenübersetzung: In þi *wete* - *qweme* uphoren þes oure horne
 Ps. 85, 18. Mine of us, Laverd, in *wet* - *qweme* of folk þine 105, 4 und ähnlich 146, 11, 149, 4. Auch das Substan-
 tiv *qweming* wird in demselben Sinne gebraucht: Ne in schines of man *qweming* (v. l. liking) þes him tille Ps.
 146, 10. Daraus ergibt sich für *qwemfull* die von uns angenommene Bedeutung. Das *Ag.* hat ein Adjektiv *ceþene*,
ceþatus, und ein Substantiv *ceþenness*, satisfactio. 12. *charge it bot a lytill*, do not cou-
 sider it much. Cf. Where masters ar mett, Chylder wordys ar not to charge TOWN. MYST. p. 160. He *chargit* not
 bot of enereþ and fame, And how his puples hartis to empleþ LANCELLOT 2454. *Charyyn*, or gretely sett a thyng
 to herte. Penso PROMPT. PARV. p. 69. Dasselbe ist *zye charge*: Thei *zye* no charge of weor ne of richesse
 MAUNDREY. p. 292; daher das elliptische *no charge*, no matter: 3e of þe chepe no *charg* GAWYNE 1940. 13. bot
 at all thi besynes be. Hier wie l. 15 ist *at* = *that*, die Konjunktion, worüber man s. p. 28. 23. *for to*
 reste one, to rest upon.

p. 34. 25. *cuppilyng*, joining, union, l. 26. So wird in der schottischen Mundart das Substantiv *cuppi*,
 trafter, neben *couple* gefunden.

Ed. Perry

- p. 34. his presence for to hafe þe vys of his lufe and his likynge. Righte so gostely, als lang als we erre in þis life, oure Lorde es absente fra vs, þat we may noþer se Hym ne here Hyme ne fele Hym als He es, and þarefore we may noghte hafe þe vis of His lufe here in fulfilling. Bot we may hafe a desyre and a g*ret jernynge for to be present to Hym, for to se Hym in His
 5 blyse, and to be anede to Hym in lufe. This desyre may we hafe of His gyfte in þis life, by þe whilke we sall be safe, ffor it es lufe vnto Hym as it may be hade here. This Sayne Paule saide, "*Scientes quidem dum sumus in hoc corpore pregravamur* [leg. *peregrinamur*] *a Domino, per fidem enim ambulamus et non per speciem, audemus autem et bonam voluntatem habemus magis pregravari* [leg. *peregrinari*] *a corpore et presentes esse ad Deum, et idcirco intendimus*
 10 *siue absentes siue presentes placere illi.*" Sayne Paule sais þat, als lange als we ere in þis body, we ere pilgrymes fra oure Lorde, þat es, we ere absent fra heuene in þis exile, we go by trouthe, noghte by syghte, þat es, we lyff in trouthe, noghte in bodily felynge; we dare and ha*fe gud will to be absent fra þe body and be present to Godd, þat es, we for clenness in concyence and sekire trouthe of saluacyone dare desyre gastely absence fra oure body by bodily
 15 dede, and be present to oure Lorde. Neuer þe les for we may noghte ȝitt, perfore we stryfe, wheþer we be absent or present, for to plesse Hyme, and þat es, we stryfe agayne synnes of þe werlde and likynges of þe flesche by desyre to Hyme, for to bryne in þis desire all thynges þat lettes vs fra Hym. Ȝit askes þou wheþer a mane may haue þis desire contenually in his herte or noghte? Þe thynke nay. As to þis, I may say, as me thynke, þat þis desire may
 20 be hadd as for þe vertu and profite of it in habyte contenually, bot noghte in wyrkyngne ne vssynge, as by þis ensample: If þou ware seke þou sulde haue, as ilke mane hase, a kyndly desire of bodily hele contenually in thi herte, whatso þou dide, wheþer þou slepe or þou wake,
 p. 35. bot noghte ay ylyke, ffor if þou (p. 35) slepande or elles wakande thynke of sum werldly thyng, þan ha*s*te þou þis desire anely in habite, noghte in wyrkyngne, bot when þou thynkes of þi
 25 seknes and of thi bodily hele, þan hase þou it in vssynge. Righte so gostely es it of desyre to Godd. He þat hase þis desyre of þe gyfte of Godd, pofe he slepe or ells thynke noghte of Godd, bot of werldly thynges, ȝit he hase þis desyre in habyte of his saule vntill syne dedly.

1. **þe vys**, the use, cf. *þe vis* l. 3 i. q. *mys*, *uis*, wofür wir *oys* p. 11 gefunden haben s. daa. Man vergleiche übrigens Formen wie *dispuȝte* p. 33. So möchte sich auch *eyse* in: Awblasteris and bowys of *eyse*, And all thyng that mycht make *serwyse* WYKTORE VIII. 29, 81 erklären, wie von JAMESON Dict. II. p. 66 *eyasis* of *armpis* (out of arms) aus einem Dokumente angeführt wird. An das Substantiv *eye*, *af*, *vis*, *visage*, wie in: To Philip toward his *eye* LANGT. p. 157 ist nicht zu denken. 4. **a gret jernynge**, a *gret jernynge* PERRY. Unsere Konjektur wird durch die Ähnlichkeit der Schriftzüge, wodurch in den Handschriften bisweilen *a* und *r* dargestellt werden, unterstützt; *gret* können wir ohnehin nicht billigen. Mit Rücksicht auf die folgende Stelle des Apostels könnte man auch *gud* schreiben, obwohl es in Verbindung mit *jernynge* minder angemessen scheint. 5. **to be anede**, to be united s. p. 14. 7. **Scientes quidem dum sumus etc.** Wir haben in den Worten des Textes die notwendigen Verbesserungen in Klammern angegeben, indem wir diese Fehler der Unkunde des Schreibers und nicht der mangelhaften Enträthselung von Seiten des Herausgebers zurechnen zu müssen glauben. Uebrigens weicht die Stelle auch in anderen Einzelheiten von dem Texte der *Fulgata* ab: *Audentes igitur semper, scientes, quoniam, dum sumus in corpore, peregrinamur a Domino (per fidem enim ambulamus et non per speciem), audemus autem, et bonam voluntatem habemus magis peregrinari a corpore, et presentes esse ad Dominum, et ideo contendimus, siue absentes, siue presentes, placere illi* 2. Cor. 5, 6—9. Zum Vergleiche mit der Uebersetzung unseres Verfassers setzen wir die WYCLIFFE's hierher: *perfore we beyns hardy algatis & wytnge, for þe while we ben in þis body, we gon in pilgrymage fro þe lorde, forsoþe we walken by feip and not by cleer ȝyt, forsoþe we ben hardy & have gode wille more for to bee in pilgrymage fro þe body, and for to be present to god, and perfore we stryve, wheþer absent wheþer present, for to plesse hym.* 12—13. **we..hafe**, we *hase* PERRY. Wir glauben verbaessern zu müssen, da wenigstens in HAMPOLE's Dichtung überall *we haf* oder *we hase* vorkommt z. B. 1456, 1459, 1462, 1466, 1468, 2396, 2464, 4528, 4632, 4662. Dagegen beschränkt sich im Plural *has*, selten *hase* geschrieben, auf die dritte Person z. B. 50, 57, 2581, 2712, 3004, 3217, 3291, 3563, 3793, 3800, 4467, 6294. Auch in den METR. HOM. wird *we haf* p. 14, 19, 28, 155 und bei unserem Verfasser *we haf* p. 41 s. ob. p. 32 und 35, wie auch sonst in demselben Dialekte RELIG. PIECES ed. PERRY p. 1, 6, 10, 32, 34, 35, 36 etc. 18. **lettes**, let, remove, alienate. 20. **vssynge**, p. 2 v. *ouercomemyne*. 21. **by þis ensample** i. e. by the following example. 23. **ylyke**, in the same manner. p. 35. 24. **hase þou**, *haf* þou PERRY. Wir vertauschen hier wiederum / mit s in diesem Zeitworte: die richtige Form steht l. 25 s. p. 32, 34. 27. **vntill syne dedly**. Diese Wort- können verschieden genommen werden; man kann *vntill* als das folgende Substantiv zeitlich einschliessend oder ausschliessend ansehen. Wir ziehen das letztere vor: die Gewohnheit haftet an dem Verlangenden bis auf eine Todsünde, bis er eine solche begeht. Sollte etwa *he* ausgefallen sein: *vntill he syne dedly*?

Ed. Perry
p. 35.

Bot whene he thynkes of Godd, or of clennes of lyffynge, or of joyes of heuene, than wirkkis his
 desyre als lange als he kepis his thoghte and his entente to plesse Godd ouper in prayere or in
 meditacyone or in any oþer gud dede of actyfe lyfe. Thane es it gude þat all oþer besynes be
 for to stire þis desire and vse it be discrecyone, now in a dede now in anoper, after we ere
 disposede and haʒfe grace to. This desire es rute of all thi wirkkynges: ffor wete þou wele 5
 whate gude dede it be þat þou dose for Godd, bodily or gostely, it es ane vsynge of þis desyre;
 and perfore, when þou duse a gude dede, or prayes, or thynkis of Godd, thynk noghte in thi
 herte doutande wheþer þou desires or noghte, ffor þi dede schewes thi desyre. Sume ere vn-
 koʒande and wenes þat þou desire noghte Godd, bot if þay be ay criande eʒter* Godd with
 wordis of paire mouthe, or elles in theire hertis by desyrand wordes, as if þay said thus, "A 10
 Lorde brynge me to Thi blysse," "Lorde make me safe," or swylke oþer. The wordis ere gude,
 wheþer þay be sownned in þe mouthe, or eles fourmede in þe herte, ffor þay stire a mans
 herte to þe desyrynge of Godd. Bot neuerpeles withouttene any swylke wordes, a clene
 thoghte of Godd or of any gostely thyng, as of vertue, or of þe manhede of Criste, of þe joyes
 of heuene, or of vnderstandynge of Haly Writte, with lufe, may be bettire þan slyke wordis. 15
 Ffor a clene thoghte of Godd es sothefaste desyre to Hym, and þe mare gastely þat thi thoghte
 es, þe mare es thi desire, and forþi be þou noghte in dowte ne in were, when þou prayes or
 thynkes one Godd, or els duse any owtwarde dedis to thyne euencrestyne, wheþer þou desyres
 Hym or noghte, ffor thi dedis schewes it. Neuerpeles, if it be so þat all thi gude dedis bod-
 idly and gastely ere a schewynge of thi desire to Godd, þit es þer a dyuersite (p. 36) bytwy 20
 gastely and bodily dedis; ffor dedis of contemplatyfe lyfe er properly and kyndly wirkynge of
 þis desire, bot owtwarde dedis ere noght so, and forþi, when þou prayes or thynkes one
 Godd, thi desire to Godd es mare hale, mare feruent, and mare gastely þan when þou duse
 oþer dedis vnto thyne euencrestyne. Now þan, if þou aske how þou sall kepe this desire and
 norische it, a litill I sall tell the, noghte for þou sall vse þe same fourme all way as I say, 25
 bot for þou sall hafe, if nede be, some wyssyng for to rewle the in thyne occupacyne; ffor I
 may noghte, ne I cane noghte, tell the fully what es beste ay to þe for to vse, bot I sall say
 to þe sumwate as me thynke. One nyghtis, aftir thi slepe, if þou will ryse for to serue thi
 Lorde, thou sall fele thiselfe firste fleschely beuy, and sumtyme lusty, than sall þou dispoze
 the for to pray or for to thynke som gude thoghte for to qwykkynne thi herte to Godd, and sett 30
 all thi besynes firste for to drawe vp thi thoghte fra worldly vanytes and fra vayne ymagyna-
 cyouns fallande into thi mynde, þat þou may fele sum deuocyone in thi saying, or els, if þou
 will thynke of gostely thynges, þat þou be noghte letted with swylke vayne thoghtes of þe
 werlde or of þe flesche in thi thynkyng. There ere many maners of thynkynges, whilke ere
 beste to þe I cane noghte say, bot I hope þe whilke þou felis maste sauour in, and maste riste, 35
 for þe tyme it es beste for the. Thow may, if þou wille, sumtyme thynke ouer thi synnes
 before donne and of thi freeltes þat þou fallis in ilke day, and aske mercy and forgyfnes for
 thaym. Also aftir this þou may thynke of synnes and of wrechidnes of thyne euencrestine bod-
 idly and gastely, with pete and of compassiōe of thaym, and cry mercy and forgyfnes for
 thayme als tendirly als iff þay ware thyne awene, and þat es a gude thoghte; ffor I tell þe 40

5. hafe. ASE PERRY s. p. 34. rute, root, in HAMPOLE'S Gedichte rote. 6. ane, alone, onely. 8. vn-
 konande, ignorant. rkonande PERRY. Cf. þai er ful unkonand HAMP. 152. Unkonand I calle you TOWN. MYST.
 p. 172. 9. criande eʒter Godd, criande of Godd PERRY. Cf. Yef thou prai eʒter catele METR. HOM. p. 37,
 MÄYNER Gr. 2, 1, 152. 12. eles, else. 15. slyke, such. Die Form *slyke*, altn *slyk*, talis, haben wir bei

MINOT I. 26, 62, s. SPRACHR. I. p. 322, getroffen; in HAMPOLE'S Gedichte kommt sie nicht vor. Die TOWN. MYST.
 gebrauchen sie öfter: I hold none *slyke* p. 26. My tokyns shal be *slyke* p. 59. Ther is none *slyke* p. 281, wie
 CHAUCER im nördlichen Dialekte sagen lässt: Men suld take of twa thinges, *slyk* as he fynt, or tak *slyk* as be bringes
 C. 7. 4128. 17. were, dread, doubt. Cf. þan er we certayn withouten were HAMP. 2206 s. SARUMEN 239.

p. 36. 28. hale, whole, unimpaired, cf. p. 37. 26. wyssyng, direction, age, *weisung*, *directio*,
 instructio. for to rewle the s. p. 17. 28. One nyghtis s. p. 7. 29. lusty, lustful, libidinous. Cf. He
 sal be lusty and lycherous HAMP. 4231. Lusty, full of inste. Voluptuous PROMPT. PARV. p. 117.

Ed. Perry

- p. 36. forsothe pou may make oper mens synnes a precyouse oynement for to hele with thyne awene saule, when pou hase mynde of thaim. This oynement es precyouse, all if þe spycey in it- selfe be noghte full clene, for it es t'ria'cle made of venym for to dystroye venym, þat es to saye, thyne awene synnes and oper mens also broghte into þi mynde, if pou bete þam wele
- 5 with sorowe of herte, pete and compassione, þay turne vnto t'ria'cle whilke makes thi saule
- p. 37. (p. 37) hale fra dryde and envye, and brynges in lufe and charite to thyne euen cristene. This thoghte es gude sumtyme for to hafe. Also pou may hafe mynde of þe manhede of oure Lorde in his byrthe or in his passione or in any of his werkes, and fede thi thoghte with gastely ymagynacyone of it for to stirre thyne affeccione to mare lufe of Hyme. This thoghte es gude
- 10 and spedfull, namely when it commes frely of Goddes gyfte with deuocoyne and feruour of þe spirite. Elles if a mane may noghte lightly hafe sauour ne deuocoyne in it, I halde it noghte spedfull þane to a mane for to prese to mekill paretill, as if he walde gete it by maystry; for he sall mowe breke his heuede and his body, and he sall neuer be þe nerre. Fforthi me thyne vnto þe it es gude for to hafe in mynde his manhede sumtyme, and if deuocoyne and sauour
- 15 cume with alle, kepe it and folowe it for a tyme, bot leue of sone and hyng noghte to lange þareappone. Also if deuocoyne cum noghte with mynde of þe passione, stry'ue noghte to prese to mekill þareafter. Take esly þat will cume, and go furthe to some oper thoghte. Also oper þar bene þat ere mare gostely, as for to thyne of vertus, and for to se by lyghte of vndir- standyng what þe vertu of mekenes es, and how a mane sulde be meke, also what es pacyence
- 20 and clenness, rightwysnes, chastyte, and sobirte, and swylke oper, and how a man sulde gett all thesue vertus, and by swylke thoghtes for to hafe gret desire and langgyng to pise vertus for to hafe thayme, and also for to hafe a gastely syghte and þe desyre of pise vertus. A saule sulde mowe fele grete comforth if a man had grace of oure Lorde, withowtene whilke grace a mans thoghte es halfe blynde withowtene sauour of gastely swetnes. Also for to thyne of þe
- 25 sayntes of oure Lorde, of apostylls, martins, confessours, and haly virgyns, byhalde inwardly

1. oynement, ointment, unguent, cf. l. 2. Wir würden oynment erwarten, welches wir in nordenglischer Mundart oft finden: This ointment MRS. HOB. p. 17. An oynment she broght TOWN. MYST. p. 178; anderweitig ist oynment häufig genug: Huo þat is ymered mid þise oynement ATENET p. 93. Ne oynement that wolde cenne CH. C. T. 631. afr. oynement, onguement. thynne awene saule. PERK setzt ein Komma nach awene, so das man vermuthen könnte, er habe awene auf synnes bezogen; wir könnten indessen das Wort saule, sonst, alsdann nicht anders denn als Vokativ ansehen. Es liegt vielleicht nur ein Druckfehler vor, vgl. l. 5 f. 2. all if, although, cf. p. 44. Diese Verbindung von all, alle, al mit if im Koncessiua ist auch in der Dichtung HAWROK's häufig: Ffor all if þe saule thurgh syn be dede... Yhit may it ay lyf and be pynded l. 16. Ffor all if God be ryght wysse and myghty, He es full of gudenes 1726. Bot alle yf haly men may digh wele, Yhit þe payn of dede byhowes þam fele 2206. For al if a man here afferce him ay For to do alle þe gude þat he may, Yhit may his gude dede be swa wrought, þat þarchaunce God allowes þam noght 2536, cf. 3045, 3068 s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 477. 3. triacle, antidote, remedy, cf. l. 5. triacle PERK an beiden Stellen. Derselbe Gelehrte übersetzt im Gloss. p. 48 das in seiner Ausgabe stehende Wort durch saule, ohne eine weitere Aufklärung zu geben. Dass hier der sonst durch triacle bezeichnete Begriff angedrückt ist, wird niemand bezweifeln; dass aber der Verfasser unserer Abhandlung die Wortform völlig mishandelt haben sollte, ist unmöglich anzunehmen, da eine solche Aussprache des Wortes nirgend als landesüblich angenommen werden kann. Probe der Unachtsamkeit des Schreibers bietet das Werkenhinreichend, so dass es erlaubt sein muss, sie hier zu verbessern. 4. pou bete, thou amend.

p. 37. 6. dryde = drede, dread. 12. to prese = paretill. Das Verb prese, press, go forward with violence, erscheint öfter mit einfachen s bei unserem Verfasser: To prese = þareafter l. 16—17 und p. 41. For to prese = into knawyn p. 42. Cf. lika synfulle saile þare on other prese HAM. 7354, neben: þai sal be pressed togyder 7367. 13. he sall mowe breke his heuede, he shall be able to break his head. Wir haben den Infinitiv mowen, wofür ein aga mowen, valere, posse, bisher nicht nachgewiesen ist, in GEN. A. EXOD. angetroffen s. GEN. A. EXOD. 299 v. Die hier gebrauchte Infinitivform mowe ist auch sonst geläufig, wie in unserer Abhandlung: A saule sulde mowe fele grete comforth, cf. l. 22 und HAWROK's Gedicht: þat na thyng saule mow ogyne þam stand swa þat þai saule mow remowe at þair wille lika mountayne 7961; auch bei CHAUCER: She shoulde not con ne mow atale the leasie feature to amende Dream 150. For who is that ne wold hire glorie to mowen swich a knyght don lyve or dye Troit. a Gr. 2, 1593 u. a. Mowen, or haue myghte. Possum PROPERT. PANV. p. 346. 15—16. hyng noghte = þareappone. Diese Wendung, worin hyng, hang, bildlich gebraucht ist, erscheint wieder p. 41; über die Form des Zeitwortes s. p. 5. stryng. stryng PANV., welcher dies Verb im Gloss. p. 46 mit strain wiedergibt. Wir können die Identität von stryng mit neue. strain nicht zugeben. Das Verb stryng gebraucht der Verfasser in ähnlichem Zusammenhang p. 40. 18. þar bene, there are s. p. 9 v. erre und p. 26 v. bene. 21. thesue steht neben þise l. 21, 22, p. 43, 45 und these p. 40 s. p. 4 v. negete.

thaire haly lyffynge, þe grace and þe vertus þat oure Lorde gaf þam here liffande, and by þis mynde to stirre thyn awene herte to take ensaupille of þame vnto better lyffynge; also the mynd of oure Lady Saynt Marie abowne all oper sayntes, for to see by gostely eghe þe aboundance of grace in hire haly saule whene scho was here lyffand, þat oure Lorde gaf hir allane, passande all oper creatours; ffor in (p. 38) hir was fullhede of all vertus withowttynne wome of synn. Scho had fulle mekenes and perfit charite, and fully with þise þe bewte of alle oper vertus so hally þat þare myghte no styrrynge of pride, envie, ne wrethe, ne fleschely lykynge, ne no manere of syne enter intill hir herte ne defoule þe saule in no perty of it. The behaldynge of þe fairehede of þis blyssid saule sulde stirre a mans herte vnto gostely comforte gretly, and mekill mare þan abowne þis, þe thynkynge of þe saule of Ihesu oure blyssid Lorde, the whilke was aned fully to þe Godhede, passand withowttynne comparisone oure Ladye and all oper creaturs; ffor in þe persone of Ihesu er two kyndis, þat es, Godd and mane, fully anede togedir. By þe vertu of this blyssfull anynge whilke may noghte be saide ne consayued be manes wit, the saule of Ihesu ressayuede þe fulhede of wysedome and lufe and all gudnes, as þe apostyll saise: "*Plenitudo divinitatis inhabitavit in ipso corporaliter*," þat es, þe Godhede was anede fully to þe manhede in þe saule of Ihesu, and so by þe saule duellide in þe body. Þe mynde of þe manhed of oure Lorde on þis wyse, þat es, for to behalde þe vertus and þe ouerpassande grace of þe saule of Ihesu, sulde be confortheabill to a mans saule; also "þe" mynd of þe myghte, of þe wysedome and þe gudnes of oure Lorde in all his creaturs, ffor in als mekill als we may noghte see Godd fully in hymselfe her lyffande, fforþi we sall behalde hym, 20 lufe hym, and dred hym, and wondire hys myghte, and his wysdome, and his gudnes, in his werkes and his creaturs; also for to thynke of þe mercy of oure Lorde þat he hase schewed to þe, and to me, and to all synfull kaytyfes þat hase bene combirde in synne, speride so lange in þe deuells prisone, how oure Lorde sufferde vs pacyently in oure syne, and take na vengeance of vs as he myghte ryghtfully hafe donne, and putt vs till helle, if his mercy had noghte lettide hym, bot for lufe he sparede vs, he had pete of vs, and sente his grace intill oure hertes, and callid vs owte of oure syne, and by his grace hase turnede oure will hally to hym for to hafe hym, and for his lufe to forsake all maner of syne. The mynde of þis mercy and þis gudnes, made with oper circumstance mo þan I can or may reherse now, bringes into my saule grete triste in oure (p. 39) Lorde and full hope of saluacyone, and it kyndylis desire of lufe myghtly to þe joyes of heuene. Also for to thynke of þe wrechidnes þe mischeues and þe perills, bodily and gastely, þat fallis in þis lyfe, and after þat for to thynke of þe joyes of heuene, how mekill blysse þare es and how mekill joye, ffor þare es no syne, no sorowe, no passione, no payne, no hungre, no thriste, no sare, no sekene, no dowte, no drede, no schame,

5. passande, passing, past, cf. p. 38. þat wait a palayce of pryde passande alle oper Morris *Allit. P. B.* 1389, p. 38. fullhede, fulness. Cf. þe fullhede of wysedome l. 11. Diese Zusammensetzung mit *hed*, hede treffen wir im Norden Englands, wie im Süden: Of Laverd is land and fullhed his (altorthumb. *fylmis*, plenitudo) *Po.* 23, l. 1. þat sal be drunken. Of þe fullhed of house þine 35, 9. Of his withede we nimeþ al *ATENNIK* p. 119. 8. defoule s. p. 28. 11. aned, cf. l. 13, 16 s. p. 14. 13. anynge, union. 15. Plenitudo divinitatis etc. Cf. *Quia in ipso habitat omnis plenitudo divinitatis corporaliter* Col. 2, 9. For in hym dwellþ bodily al pleute of þe godhede *Wycl. ed.* 1848. 17. þe ouerpassande grace. Cf. *gr. in thr υπερχαλιον χάρις* *rat. theol.* 2. Cor. 9, 14. 18. also þe mynd. Wir schieben den Artikel *þe* nach der Weise des Verfassers und aus grammatischen Gründen ein, cf. l. 28 und p. 37. 21. wondire hys myghte. Wir treffen hier das Veri, welches sonst intransitiv und in Verbindung mit präpositionalen Satzgliedern zu stehen pflegt, als transitiv mit dem Objektsfalle verbunden, wie das *agn. eundem*, mirari, auch mit dem Akkusativ oder Genitiv gebraucht wurde. 23. to all synfull kaytyfes. Cf. To all synfull caytyfs p. 43. Cursed cumberd, involved; woneben cumberd steht; þat pay hafe bene cumberd in syne p. 42. speride, shut up. Cf. He dede hem speren faste in his prisun *Gen. A. Exon.* 2194. Qulu Lucifer, held hem sperd in helles male 20. In den Town. *Mist.* haben wir die Verbalform *spar* getroffen s. *BRACHPA.* l. p. 363. In HAMPOLLE'S Gedichte steht ebenfalls *sper*: þe kays... Wharwith he batho opens and *sper* 3835, wie in den *METS.* *HOM.*: That are he speride p. 141. 29. circumstance s. p. 31. 30. triste, trust, wofür wir früher das Substantiv *triste* p. 15 fanden, ist nicht ungewöhnlich: More my triste is laid on þe duke Robert *LANGT.* p. 103. Acres þan is his triste p. 157.

p. 39. 34. thriste, thirst.

Ed. Perry

p. 39. no schenlipp, no defaut of myghte, ne lakkyng of lyghte, ne wantyng of will; bot thare es souerayne fairenes, lyghtenes, strengt^{the}, ffredom, hele, lykyng ay lastande, wysedome, lufe, pees, wirchipe, sekirnes, ryste, joy, and blysse withowttene ende. The more pat pou thynki and felis pe wrechidnes of pis, pe more frequently sall pou desire pe joye and pe riste of pat
 5 blyssede lyfe. Many men er couetouse of werldly wyrchips and erthely reches, and thynkes nyghte and day, dremande and wakande, how and what maner pay myghte wyn pareto, and forgetes pe mynde of thaymselfe, of pe paynes of helle, and of pe joyes of heuene. Sothely pay are noghte wyse, thay ere lyke vnto pe childir pat rynnes aftire buttyrflyes, and for pay luke noghte to thaire fete pay fall sumtyme and brekes paire legges. What es all pe wirchipe
 10 and pe pompe of pis werlde in reches and jolyte bot a buttyrflie? Sothely noghte elles, and jitt mekill lesse. Therefore I praye pe, be pou couetouse of pe joyes of heuene, and pou sall hafe wirchepe and reches pat euer more sall laste. Pfor at pe laste ende, whene werldly couetouse mene brynges no gud in thaire handis, for all pe wirchips and rechesse er turned to noghte saue sorowe and payne, thane sall heuenly couetous mene pat forsakes trewly al
 15 wayne wyrchips of pis werlde, or ells if pay hafe wirchips and reches, pay sett noghte paire lykyng ne paire lufe in thaym, bot ay in drede, in meknes, in hope, and in sorowe sumtyme, and habydes pe mercy of Godd paciently, pay salle pane hafe fully pat pay hafe conetid, for thay sall be coround as kynges, and sitt vpe with oure Lorde Ihesu in pe blysse of heuene. Also par are many oper meditacyons mo pan I kan say, whilke oure Lorde puttis into a mans
 20 mynde for to stirre pe affeeyone and resone of pe saule to lathe vanytes of pis werlde, and
 p. 40. for to desyre pe (p. 40) joyes of heuene. These wordes I saye to pe noghte as I had fully schewede pese maners of meditacions as pay ere wrought in a manes saule, bot I touche thaym to pe a lyttill for pou sulde by pis littill vnderstande pe more. Noghte forthi me thynke it es gude vnto pe pat, when thou disposes pe for to thynke of Godd as I hafe before saide, or
 25 oper wyse, if thi herte be dulle and myrke and felis noþer witt ne sauour ne deuocoyne for to thynke, bot anely of a naked desyre and a wayke wille, pat pou walde fayne thynke of Godd, bot pou can noghte, pan I hope it es gud to be pat pou stryue noghte to mekill with thiselle, as if pou walde by thynne awene myghte ouercome thiselle, for pou myghte lightly fall si into more myrknes, bot if pou ware pe more slye in thi wirkyng; and forthi I hald it than
 30 moste sekyre vnto pe for to say thi pater noster and pine Aue Maria, or pi matyns, or ells for to rede apone thi sauter, for pat is euer more a sekyr standarde pat will noghte faile, who so may cleue perto he sall noghte erre, and if pou may by prayenge gete deuocoyne, than, if pi deuocoyne be anely in affecciōe, pat es in a grete desire to Godd with gastely delyte, halde furthe thi saynge and brek noghte lyghtely off, ffor it fallis pat praynge with pe mouthe gete
 35 and kepis fernour of deuociōe, and if a man cesse of saynge, deuocoyne vanysche away. Nenre peles, if deuociōe of prayere brynge to thi herte gastely a thoghte of pe manhed of oure Lorde, or of any oper before said, and pis thoghte sulde be lettide by pi saynge, pan may pou cesse of saynge, and occupye pe in meditacyōe, vntill it passe away. Bot of certayne thynges the byhoues be warre in pi meditaciōe. Sum sall I tell pe. Ane, pat when pou hase had

1. schenlipp, disgrace s. HAMF. 380. lakkyng, want s. HAMF. 797. 2. strengthe. *strenghe* PERRY p. 12. 3. pees, peace. 6. wyn pareto s. p. 13. 8. rynnes, run. 10. jolyte, jollity. 18. *vpe*.. in pe blysse of heuene. Die Partikel *upe*, *up*, above, pflegt sich bei dem Begriffe der Ruhe unmittelbar mit anderen Präpositionen zu beugen, während sie hier von der mit *in* beginnenden Ortsbestimmung durch einige Worte getrennt ist: I sal gyfe wonders *Up in heven* HAMF. 4724. *Up in pe ayre* he sal sitte 5173. Vgl. *Upp in heffne* ORR Ded. 253. 20. to lathe, to loathe, to hate s. p. 38 v. a. *lathynge*.
 p. 40. 29. *slye*, wise. Cf. And parfor pou man in pi werk be *slyghe*, And thynk ay wele pat pou sal digne HAMF. 2662. 31. *sauter*, psalter, cf. p. 42. 18e *sauter* ANCR. RIVLE p. 220, 334. 18e *sautere* p. 292, ATERHAM p. 27, afr. *sautier*, *sautier*, psalterium. a sekyr standarde, a sure standard. Das vom afr. *estandard*, nach dem lat. *extendere*, stammende Wort, hat in der Form *standard* germanisch klingende Umbildung erhalten. So erscheint es im AGS. SÆL. CHRON. 1138: im Mhd. kommt es als *stanthart*, *standart*, *standard* vor. 32. *cleue*, cleave, cut here, hold. 34. *thi saynge* i. q. *thi praynge with pe mouthe*, cf. L 35, 38, L. 39. *be warre*, be aware, beware PERRY, cf. p. 41. Diese Verbindung zu einem Wortkörper ist geeignet, die ursprüngliche Natur beider

gastely thoghte ouper in ymagynynge of þe manhede of oure Lorde or of swylke bodily thynges, p. 40.
 and þi saule hase bene fedd and comfortid þerwith, and passes away by þeseþe, be þou
 noghte to besy for to kepe it still by maystry, for it sall þan turne to pyne and to bitterness.
 Also if it passe noghte away, bot duellis still in thi mynde by any trauell of þiseþe, and þou
 for comforte of it will noghte leue it, and perfore it reuys the fra þi slepe on nyghtys, or
 elles on dayes fra oper gud dedis, þis es noghte wele, thou sall wilfully breke of (p. 41) whene p. 41.
 "ned" askis. 3a, sumtyme when þou hase maste deuocione and ware latheste for to leue it,
 as whene it passet resonabile tyme, or ells it turnes to dissesse of thyne euencrestene, bot if
 þou do so elles þou dusse noghte wysely, as me thyne. A werldly mane or womane þat felis
 noght peraunter deuocione twys in a ȝere, if he felid by þe grace of oure Lorde compuncione 10
 for his synnes, or elles by a mynde of þe passione of oure Lorde, þofe he ware put fra his
 slepe a nyghte, or two, or thre, vntill his heued werke, it es no force, for it comes to þame
 seldome; bot to the, or to anoper mane or woman þat hase this maner of wirkyng in custome,
 as ware ilke oper day, it es spedfull for till hafe discrecyone in þour wyrkyng, noghte fully
 fall perto for to folow it als mekill als will come. And I halde þat it es gud to þe for to vse 15
 þis maner, in what deuocione þat þou be, þat þou hyng nogt to lange pareapponne ouper for
 to put þe fra thi mete or thi slepe in tyme, or for to dissesse any oper mane vnskillfully. The
 wyse man sayse, "*Omnia tempus habent*," þat es, all thyngis hase tyme. Anoper thyng es
 this þat þe byhouys be warre of. If thi thoghte be ocupied in ymagynacyone of þe manhede
 of oure Lorde or in any swilke oper, and after this þou erte besy with all þe desire of thi 20
 herte for to seke knawynge or felyng mare gastely of þe Godhede, prese noghte to mekill þar-
 after, ne suffire noghte thi herte fall fra þe desire as if þou ware abydande or gapand after
 sum qwent stüringe, or sum wonderfull felyng vthire þan þou hase had. Thou sall noghte do
 so. It es ynoghte to me and to þe for, to haue desyre and langynge to oure Lorde, and if he
 will of his fre grace, ouer þis desire, send vs of his gostely lyghte, and opyne oure gostely 25
 eghene for to se and knawe more of Hym þan we hafe had before by comone trauell, thanke
 we Hym þarof, and if He will noghte for we er jit noghte meke ynoghte, or ells we er noghte
 dispoosed by clenens of lyffynge in oper sydis for to ressayue his grace, than sall we mekly
 knawe oure awene syne and wrechednes, and hald vs payed with þe desyre þat we hafe to
 Hyme, and with oure counone thoghtes þat may lyghtly fall vndir oure ymagynacione, as of 30
 oure synnes, or of Cristes passione, or of swilke oper; or ells (p. 42) with prayers of þe sauter, p. 42.
 or sum oper, and loue Hym with all oure hert þat He will gyff vs þat. If þou do oper wyse
 þou may lyghtly be bygyld by þe spiryte of oure errour, for it es presumpciōne a man by
 his awene wytt for to prese to mekill into knawynge of gastly thynges, bot if he felid plente
 of grace, for þe wyse man saise þus: "*Scrutator maiestatis opprimetur a gloria*," þat es to 35

theile zu verdunkeln, cf. p. 41. 2. by þeseþe, by thyself l. q. culpā tuk. 5. it reuys the fra, it prevents
 thee from, becaues thee of, ags. red/jam, rapere. Ueber die Konstruktion mit fra vergleiche man im Allgemeinen:
 As moche of love as he giveth to thilke creature, so moche he reueth fro God Ch. Pers. T. III. p. 292 ed. Lond.
 1866. Der hier angeprochene Gedanke wird nachher durch put statt durch reue ausgedrückt. þofe he ware put fra
 his slepe p. 41. To put þe fra thi mete in. on nyghtys etc. s. p. 7.

p. 41. 6. whene ned askis. whene askis PERRY. Wir haben zur Ergänzung des Gedankens ned eingeezo-
 hen, da wir den Ausfall desselben durch das vorangehende whene am leichtesten erklärbar finden. 7. ta, yes s.
 p. 2. 10. peraunter = peranture p. 17. Cf. Peraunter it hym mysþays HAW. 2563 a. R. of Gl. II. 105,
 SPRACHF. I. p. 165. 12. it es no force, no matter s. p. 27. 14. as ware, as it were. 16. hyng...
 pareapponne a. p. 37 und p. 5 v. hyngand. 17. for to dissesse = for to disesse, to disesse, to disturb.
 18. Omnia tempus habent. Cf. ECKLES, 3, 1. 19. be warre. be-warre PERRY s. p. 40. 21. prese =
 presse a. p. 37. 23. qwent = quaint, curious. In der schottischen Mundart begangen oft quaint, quentes neben
 quaint etc.; der Schreibweise in HAMPOLE'S Gedichte würde quaint angemessen sein. vthire, other. Auch diese
 Art zu schreiben ist der schottischen Mundart geüßig, welche vthir, uthir, obwohl auch othir bietet. 29. payed,
 satisfied.

p. 42. 35. Scrutator maiestatis etc. Cf. Sicut, qui mei nullum comedit, non est ei bonum, sic, qui scru-
 tator est maiestatis, opprimetur a gloria PROV. 25, 27.

Ed. Perry

p. 42. say, Raunsaker of þe myghte of Godd and of His maieste withowttenes gret clenness and meknes
sall be ouerlayde and oppresside of Hymselfe.

X.

[The virtue of our Lord's passion.]

Wit thou wele, dere ffrende, þat, þof þou had neuer done syne with thi bodi, dedly, ne
venyall, bot anely this þat es called orygynall, for it es þe firste syne, and þat es the lossyng
of thy ryghtwysnes whilke þou was mad in, suld þou neuer hafe bene safe if oure Lord Ihesu
Criste by his passionne had noghte delyuerde the and restorede þe agayne. And þou sall wit
þat þou, be þou neuer so mekill a wreche, hafe þou done neuer so mekill syne, forsake thi-
selfe and all thi werkis gude and ill, cry mercy and aske anely saluacyone by þe vertu of his
10 precyouse passyone mekly and tristely, and withowtten dowte þou sall haf it, and fra this ory-
gynall syn and all oþer þou sall be safe; þa, and þou sall be safe as ane ankir incluse, and
noghte anely þou, bot all cristene men and wymene þat trowes appone his passionne and mekes
þameselfe, knawande þaire wrechidnes, askand mercy and forgyfnes and þe fruyte of his
precyouse passyone, anely lawand þameselfe to þe Sacramentes of haly kyrke, þof it be swa
15 þat þay hafe bene cumbyrde in syne and with syne all þaire lyfe tyme, and neuer had felyng
of gastely sanour or swetnes, or gastely knawynge of Godd, þay sall in this faith and in þair
p. 43. gud (p. 43) will be safe by þe vertu of þe precyouse passyone of oure Lorde Ihesu Criste, and
com to þe blysshe of heuene. See here þe endles mercy of oure Lorde, how lawe He fallis to
þe, and to me, and to all synfull caytyfs. "Aske mercy and hafe it." Thus said þe prophete
20 in þe persone of oure Lorde: "*Omnis enym quicumque invocauerit nomen Domini saluus erit.*"
Ilke man, what þat he be, þat inalles þe name of Godd, þat es to say, askes saluacione by
Ihesu and by his passionne, he sall be safe. Bot þis curtaysye of oure Lorde sum mene takes
and erre safede þerby, and sum in traiste of his mercy and his curtaysye lyffes still in þair
synnes, and wenys for to hafe it when þam lyst, and þan may þay noghte, for þay ere takyne
25 or þay wit, and swa þay dampne þameselfe. Bot now, sayse þou, if þis be sothe þou wondrys
gretly, for þat I fynde wretyne in sum haly mens saghes. Sum says, as I undirstande, þat he

1. Raunsaker, a scrutator, investigator. Das Verb raunsaken haben wir im eigentlichen und bildlichen Sinne angetroffen. s. GEN. A. EXON. 2323, Pa. 115, 2. 2. ouerlayde, oppressed by too much weight, overwhelmed. Dies der Sprache erhaltene Verb wird auch in dem aus einer anderen Handschrift von PERKY mitgetheilten Anfange dieser Abhandlung verwendet: In corruption of the flesche, by the which we be so byndet and so ouerlaided, that we haue neithir the gostely knowynge of God etc. p. 20, s. Wrcz. John 16, 33. 3. the lossyng, the loss, ags. lossyng, perditio. 4. þat þou etc. Aus dem hier angebahnten Nebensatze geht der Verfasser in die Imperativsätze forsake... cry mercy and aske... über, welche als logische Bedingungssätze zu and withowtten dowte þou sall haf it! 10 anzusehen sind. Das Anakoluth verdunkelt den inneren Zusammenhang der Gedanken nicht. 10. tristely, confidently s. p. 18. 11. þa, þa s. p. 41, 2. as ane ankir incluse, as a religious secluded in a cloister. Es ist an die Heiligkeit, die dem Klosterleben zugeschrieben wird, zu denken. PERKY, welcher im Gloss. p. 47 incluse durch *saed family* mit Bezugnahme auf diese Stelle übersetzt, scheint ankir vom Anker verstanden an haben. 12. mekes þameselfe, humble themselves. Cf. Make him seuen as he is Ps. 9, 31. 14. lawand þameselfe, humbling themselves. Cf. Wha swa here lawes him ryght, He sall be haged in heren bright HAMR. 8505. Wha swa hegre here wille him bere, He sall be lawed 8522. 15. cumbyrde s. p. 38.

p. 43. 18. lawe, low. Cf. þe lawere mode p. 45. þe laweste degre p. 44. 20. Omnis enym quicumque invocauerit etc. Derselben Worte stehen in der Vulgate Rom. 10, 13. Ähnlich sagt der Prophet: *Et erit: omnis, qui invocauerit nomen Domini, saluus erit* Jost. 2, 82, welche Petrus anführt Act. 2, 21. 21. þat in-
alles, that invokes. Das Verb ist dem lateinischen *inoccare* nachgebildet; die northumbische Psalmenübersetzung giebt das entsprechende ags. *cigan, gecigan*, wofür die lateinische *inoccare* setzt, gewöhnlich nur durch *salve* wieder.
Ähnlich verwendet WYCLIFF *inclepen*: Who ener schal inclepe þe name of þe lorde schal be saaf Act. 7, 21. Alle men þat inclepen þi name 9, 14. Hem þat inclepen his name 9, 21. Alle þat inclepen hym Rom. 10, 13. How þarfore schulen þei inclepe hym! 10, 14. Wip hem þat inclepen þe lorde of a clene herte 2. TIMOTH. 2, 22. 23. curtaysye, courtesy, indulgence, grace, cf. l. 23. 24. traiste, trust s. p. 18. 25. or þay wit, ere they know. 26. for þat I fynde wretyne etc. Hier giebt der Verfasser in die direkte Rede und die Einwün-
dungen desjenigen, den er anredet, über; des Verfassers Antwort beginnt erst p. 151 l. 8 mit den Worten: *Als unto þis I may say*. Das Fürwort *þat* in unserem Satze ist gleich *what, that* which.

pat cane noghte lufe þis blyssed name Ihesu, ne fynd ne fele in it gastely joye and delitable, with wonderfull swetnes in þis lyfe here, ffor þe souerayne joy and gastely swetnes in þe blysse of heuene he sall be aliene, and neuer sall he com þarto. Sothely þise wordes, when I here thaim or redis þam, stonyes me and makis me gretly ferd, ffor I hope, as þou sayse, þat many by þe mercy of Godd sall be safe, be keypyng of his commandementes, and by verray repentance of þaire euyl lyfe before done, þe wykke felid neuer gastely swetnes ne inly sauour in þe name of Ihesu or in þe lufe of Ihesu. And forþi I meruell me þe more þat þay say contrarye hereto, as it seemys. Als unto þis I may say, as me thynte, that theire saynge, if it be wele vnderstandene, es sothe, ne it es noghte contrarye to þat that I haue said, ffor þis name Ihesu es noghte ells for to say one Ynglische bot heler or hele. Nowe euer ilk man þat lyffes in þis wrechid lyfe es gastely seke, ffor þaire es na man þat lyffis withowtten synne whilke es gastely seknes, as Sayne Ihon sayse of hymselfe and oþer perfite mene thus: "*Si dixerimus quod peccatum non habemus ipsi nos seducimus et etc.*" If we say þat we haue na synne, we begile oureselfe, and sothefastnes es noghte in vs. And forþi he may neuer fele ne come to þe joyes of heuene, vnto he first be made hale of þis gastely seknes. Bot (p. 44) þis gastely "hele" may na mane haf þat hase vse of resone, bot if he desire it, and lufe it, and haue delite þarin, in als mekill als he hopis for to get it. Now þe name of Ihesu es noghte elles bot þis gastely hele. Wherefore it es sothe þat þay say þat þar may na mane be safe, bot if he lufe and lyke in þe name of Ihesu, ffor þar may na mane be gastely hale, bot if he lufe and desire gastely hele; ffor ryght als a mane ware bodily seke, þer ware nane ertihly thyng sa dere ne so nedfull to hym, ne so mekill suld be desyrid of hym, als bodily hele — ffor þou pou wald gyff hym alle þe reches and þe wirchips of þis werlde, and noghte make hym hale of þat þou myghte, þou plesid hym noghte — ryghte so it es to a mane þat es seke gastely and felis þe payne of gastely seknes. Nathyng es so dere, so nedfull, ne so mekill desyrid of hym als his gastely hele, and þat es Ihesu, withowtten whilke alle þe joyes of heuene may noghte lyke hym. And this es þe skill, as I hope, whi oure Lordie when he tuke mankynde for oure saluacyon, he walde noghte be called by na name betakenande his endles beyng, or his myghte, or his wysdome, or his ryghtwysnes, bot anely by þat that was cause of his comyng, and þat was saluacyone of maus saule. Whilke saluacyone was maste dere and maste nedfull to mane, and þis saluacyone betakens þis name Ihesu. Þan bi this it semes þat þer may na man be safe bot if he lufe Ihesu, ffor þer may na mane be safe bot if he lufe saluacyone, whilke lufe he may haue þat lyfes and dyes in þe laweste degre of charite. Also I may say on anoper wyse þat he þat cane noghte lufe þis blessedde nam Ihesu with gastely myrthe, ne enjoye in it with heuenly melodye here, he sall neuer haue ne fele in þe blysse of heuene þat fulhede of souerayne joye, þe whilke he þat myghte in þis lyfe by habondance of perfite charite enjoye in 35

1. delitable, delight. Das Altfranzösische hat von *delitable* ein Substantiv *delitablete* abgeleitet, welches hier eine latinisierende Form annimmt. 8. when I here thaim or redis þam, when I hear or read them. Die Form *redis* für die erste Person der Einzahl, welche dem nördlichen Dialekte vindict wird, findet sich hier ausnahmsweise. 4. stonyes, oosound, astonish. Cf. He was so stonyed of that dente, That nygh he had bys lyff rente RICH. C. 1. 421 s. GAW. 242, BARR. IX. 468. ferd, afraid. Cf. And sayd þus to mak him ferd þarfor HAM. 9950; Qui or ye fered? METR. HOM. p. 134. Tiff þatt he seop himm feredd OSM. II. 3829. Ant sore hen fered on folds WRIGHT Specim. of Lyric Poetry p. 24 etc., von ags. *faran*, *terrore*. 7. I meruell me, I marvel, I wonder. Der reflexive Gebrauch gehört dem Altfranzösischen an: Ne vos merveiliez mie VILLEHARDOUIN ed. BRIAL 435. Nos merveilions nos del force del faltar Moralites sur Job in QUATRE LIVRES DES ROIS p. 459. 8. I men merveil MÄRTEN Afr. Lieder XV. 13, cf. XIX. 38. 9. þis name Ihesu etc. s. p. 1. 12. Si dixerimus quod peccatum etc. Cf. Si dixerimus, quoniam peccatum non habemus, ipsi nos seducimus, et veritas in nobis non est I. Jo. 1, 8. 15. made hale, healed.

p. 44. þis gastely hele. Das Substantiv *hele*, welches in dieser Verbindung l. 17, 19, 24 steht, haben wir hinzugefügt, da offenbar ein Substantivbegriff fehlt, wenn wir nicht þis dafür nehmen wollen. 26. skill, reason. he tuke mankynde = he tuke mankede. Cf. I so that thou mankind howes tuf METR. HOM. p. 157. Unser Verfasser sagt: Ihesu . . . has tane manes kynde p. 1, und in HAMPOLE's Gedichte wird *mankynd* gefunden: Also Crist liffed in mankynd here 1694, cf. m. 6227. 83. enjoye in it, delight in it. Cf. Enjoye in Ihesu l. 35. Lyke in þe name of Ihesu, cf. l. 18.

Ed. Perry

- p. 44. Ihesu sall hafe and fele, and so may paire saynge be vndirstanden. Neuer þe les he sall be safe and hafe full mede in þe syghte of Godd, all if he be in þis lyfe in the laweste degre of charite by keypyng of Goddes commandementes, ffor Criste sayse in the Gospelle, "*In domo Patris mei mansiones multe sunt.*" In my fairir house erre many sere dwellynges. Sum are
 f. 45. 5 for þeriffit saules, þe whilke in þis lyfe ware fulfillede of (p. 45) grace of þe Haly Gaste, and sang louyngs to Godd in contemplacione of Hym with wonderfull swetnes and heuently savour. Þise saules, for þay hade maste charite, sall haue hegheste mede in þe blysse of heuene, ffor þise ere callid Goddes derlyngs. Othir saules þat ere in þis lyfe inperfitte and erre noghte disposed to contemplacyone of Godd, ne had noghte þe fullhede of charite as apostells or
 10 martirs had, in þe begynnynge of haly Kirke, þay sall haue þe lawere mede in þe blysse of heuene, ffor þise er callede Goddis frendis. Þus callis oure Lorde chosene saules in haly writt, sayand thus: "*Comedite amici et inebriamini carissimi.*" Mi frendes, ete þe, and my derlynges, be þe drunkyn. As if oure Lorde said one þis wyse, þe þat er my frendis for þe keped my comandementes, and sett my lufe before þe lufe of þe werlde, and lufed me more þan any oþer
 15 ethely thyng, þe sall be feedd with gastely fude of þe brede of lyfe; bot þe þat er my derlynges, and noghte anely kepid my comandementis, bot also of þoure awene fre will fulfillede my consailles, and ouper þat þe luffed me anely enterely with all þe myghtes of þoure saule, and brynde in my lufe with gastely delyte, as did þe pryncypally þe apostills and martirs and all oþer þat myghte come by grace to þe gyfte of perfeccione, þe sall be made drunken with þe
 20 freeste wyne in my celer, þat es, þe souereyne ioye of lufe in þe blysse of heuene. To the whilke blise he brynge vs þat boghte vs with his precyouse passione, Ihesu Criste, Goddes sone of heuene. Amen.

JOHN MAUNDEVILLE.

Unter der grossen Zahl frommer Pilger, die, von der Mitte des vierten Jahrhunderts n. Chr. an, nach dem Heiligen Grabe wallfahrteten und ihre Erlebnisse so wie die Beschreibung der Oertlichkeiten durch Aufzeichnung den Zeitgenossen mittheilten, wie sie von 333—1866 *Titus Tobler* in seiner *Bibliographia Geographica Palaestinae*, Leipzig, *Hirzel* 1867 mit einziger Hingebung an den Gegenstand sowohl als Kenntniss desselben zusammengestellt hat, nimmt der Ritter *John Maundeville* mit dem angeblich von ihm verfassten Buche eine nicht unbedeutende Stelle ein, wenn Volksthümlichkeit, oder besser Beliebtheit in den zu allen Zeiten so weiten Kreisen müssiger Lesender, auf eine solche Stelle jemals ein Anrecht giebt.

Die von uns ausgehobenen Stücke, den Prolog nämlich und Kapitel V. bis X., entnehmen wir der Ausgabe von *J. O. Halliwell*: "*The Voiage and Travaile of Sir John Maundeville, Kt. which treateth of the Way to Hierusalem; and of Marwayles of Inde, with other Ilands and Countreys* London *E. Lumley* 1839," welche, nach einer Ausgabe von 1725 unternommen, 1866 mit unverändertem Texte wiederholt worden ist.

Aus der Vorrede des Herausgebers von 1725, welche *Halliwell* abdruckt, ersehen wir, dass

2. all if, although s. p. 36. 3. In domo Patris etc., cf. Jo. 14, 2. In þe hous of my fairir ben many dwellyngis WYCL. 1. c. 4. many sere. Cf. þat es for many sere skylle HAMF. 1851 s. HAMF. 762.

p. 45. 6. louyngs, praises s. p. 10. 12. Comedite amici etc. Cf. *Comedite amici, et bibite, et inebriamini, carissimi* CARTIC. 5, 1. 15. fude, foud. brede, bread. 17. and ouper þat etc. Wir können uns ouper an dieser Stelle nicht denken; sollte etwas fehlen, oder statt ouper vielmehr ouer zu schreiben sein? cf. ouer þis desire p. 41. 19. þe freeste wyne in my celer, the best wine in my cellar. Wir nehmen freeste in der Bedeutung von *nobles, great, most excellent*, mit Rücksicht auf die folgende Erklärung durch þe souereyne ioye. Die Form des Wortes celer ist gekürzt: This bred . . a strong man hit bringeth ech dai to oure celer BRANDAN 261. Celer Cellarium, promptuarium PROMPT. PARV. p. 62.

er seinen Text aus dem „ungefähr 300 Jahr alten“ Manuskript *Titus C. XVI.* in der Kottonischen Bibliothek entnahm und ihn mit sieben Manuskripten, die er für ziemlich gleichzeitig mit dem Verfasser hält, so wie mit vier gedruckten alten Ausgaben verglich. Die Manuskripte bestanden in 2 französischen, 2 englischen und 1 lateinischen in der Königlichen Bibliothek, 1 lateinischen in der Kottonischen, 1 englischen in Privatbesitz. Von den Drucken waren zwei lateinisch, einer undatirt, der andere von 1598, einer englisch von 1568 und einer italienisch von 1537. Schon in diesen Büchern fand der Herausgeber, sowohl dem Inhalte als dem Umfange derselben nach, so erhebliche Verschiedenheit, dass er für möglich erklärt, sie überhaupt als verschiedene Werke anzusehen.

Hallivell selbst berichtet, dass der Druck seines Textes nicht von ihm besorgt worden sei und dass ihm nur Einleitung, Anmerkungen und Glossar angehören. Er zählt dann neunzehn Manuskripte des *British Museum* auf, darunter befinden sich 1) das Hauptmanuskript der Ausgabe von 1725, welches er um 1400 ansetzt; 2) ein lateinisches ebenfalls um 1400; 3) zwei englische, zwei französische aus dem 14. Jahrhundert; die Uebrigen sind späteren Datums. Weiterhin giebt er ein Verzeichniss von 22 Drucken aus der Bibliothek des Herrn *Thomas Grenville* in englischer, französischer, deutscher, italienischer, vlämischer Sprache.

Tobler's allgemein zugängliches Buch vervollständigt diese Angaben p. 36—39 und giebt einen Begriff von der ungeheuren Verbreitung des Werkes. Wenn er sagt, selbst eine böhmische Uebersetzung kam heraus, so wollen wir, nach der *Revue Critique* 1868 p. 192 anführen, dass noch 1472 durch *Fingin O' Mahony* eine irisch-celtische Uebersetzung gemacht wurde, die handschriftlich in Rennes aufbewahrt wird.

Der Herausgeber der Altenglischen Sprachproben endlich benutzte bei der Bearbeitung des Textes 1) ein lateinisches Manuskript der Berliner Königl. Bibliothek fol. 179^b „*Itinerarium*“ betitelt aus dem 15. Jahrhundert; 2) einen deutschen Druck Augsburg 1481 bei *Anthoni Sorg* von *Mich. Elyeller*, wie an einer Stelle des Buches steht, was *Tobler* in *Michael Velsor* verbessert; 3) eine lateinische Ausgabe s. a., welche im Wesentlichen bis auf die Worte mit dem Manuskript übereinstimmt. Die sorgfältige Verwerthung dieser Hülfsmittel und damit ihr Verhältniss unter einander und zum Texte ergeben die Anmerkungen im Einzelnen.

Was das Leben unseres Ritters anbetrifft, so erfahren wir durch den Prolog, dass er in der Stadt St. Albans in England geboren war, im Jahre 1322 zur See ging und „lange Zeit“ im Orient reiste. Am Schlusse fügt er hinzu, er habe sein Buch nach seiner Rückkehr 1356 geschrieben. Er will künftigen Pilgern den Weg zeigen, denn, sagt er nicht ganz klar: „*I have often tymes passed and ryden the way, with gode Compagnie of many Lordes.*“ Er theilt weiter mit, er habe dieses Buch aus dem Lateinischen in's Französische übersetzt und dann wieder aus dem Französischen in's Englische, um es allen seinen Landsleuten verständlich zu machen. Diese Bemerkung findet sich jedoch so im Kottonischen Manuskript allein; das französische Manuskript *Sloan*, 1464 aus dem Anfange des 15. Jahrhunderts sagt, der Verfasser habe das Buch zuerst lateinisch, dann „*pur ceo que plusours entendent mieuz Romans que Latin,*“ französisch (*Romane*) geschrieben. Aus dem englischen Manuskript 17. Kapitel XXXVIII. des *British Museum* führt *Hallivell* eine Stelle an, nach der das Buch 22 Kapitel enthalte (in unserer Ausgabe sind es 31); der Verfasser sei ferner 1332 über See gegangen und habe das Buch abgefasst (*compiled*) und niederschreiben lassen (*let write*) im Jahre 1366, so dass er 33 Jahre gereist sei. Dasselbe Jahr 1332 steht auch, wie in den meisten französischen Handschriften, in *Harleian* 212 aus dem 15. Jahrhundert. Ein lateinisches Manuskript des 15. Jahrhunderts, *Harleian* 3589, giebt Ort und Zeit seines Todes *Leodii* (Lüttich) a. 1382 an. Nach dem Schlussworte der von dem Herausgeber der Altenglischen Sprachproben benutzten deutschen Ausgabe reiste er 1322 ab und kam wegen Siechthumes nach zwölf Jahren zurück.

Hier und da führt der Verfasser in seinem Buche Spezielleres aus seinem Leben im Orient an, wie dass er dem Sultan von Aegypten und dem Gross-Chan als Soldat gedient habe. Der

Herausgeber von 1725 erwähnt, dass er aus einer Familie stammte, die mit *Wilhelm dem Eroberer* nach England gekommen sei, ein Umstand, über den sich im Reiseberichte nichts findet. Derselbe fügt aus *John Bale, Catalogue of British Writers*, ohne weitere Quellenangabe, hinzu, er sei in Lüttich den 17. November 1371 gestorben und in der Abtei der Guillelmiten begraben. Diese letztere Zeitangabe ist der Grabschrift entnommen, welche *Abraham Ortelius* aus Antwerpen (1527—98) in seinem 1588 erschienenen *Itinerarium per nonnullas Gallie Belgicae partes* abdruckt. Eine ganze Anzahl von persönlichen Reliquien des Reisenden, sowie eine am Grabe befindliche Abbildung seines Wappens wurden ihm dort gezeigt. *John Weever* (in seinen "*Ancient funeral Monuments*" p. 568) hat die Grabschrift ebenfalls gesehen und bietet noch vier lateinische Distichen, die auf einer dabeihängenden Tafel standen und den "*Britannus Ulysses*" feiern.

Wir wollen noch erwähnen, dass sich in mehreren französischen Manuskripten ein kurzer lateinischer Widmungsbrief an *Eduard III.* findet.

Was nun den Inhalt unseres Buches anbetrifft, so lehrt ein Blick in dasselbe, dass der Verfasser aus allen möglichen Quellen von *Plinius dem Älteren* an, besonders auch aus Heiligenleben, Mirakel, Seltsamkeiten und Legenden aller Art zusammengetragen hat. Bedenklicher noch wird die Sache, wenn weitere Vergleichung mit den Berichten früherer Reisender erweist, wie vielfach unser Autor in der Darstellung der Thatsachen mit ihnen entweder übereinstimmt oder vielmehr entschieden von ihnen abhängig ist. Prüft man dann seine Angaben über persönliche Erlebnisse, so ist doch auffallend, dass ein Mann, der dem Sultan von Aegypten als Krieger gedient hat und mit ihm in ein ziemlich nahes Verhältniss getreten ist, so mindestens verworren zu nennende Berichte über gleichzeitige historische Ereignisse, unter Anführung ganz phantastischer Namen, niederschreiben konnte. Wir glauben kaum, dass die Prüfung, die nach dem Schlusse unseres Buches der damalige Papst (*Innocentius VI.* 1352—62) mit demselben vornehmen liess und nach welcher er es officiell approbirte, dem Verfasser die Autorität eines wirklichen Orient-Reisenden retten oder sichern wird. So konnte denn schon *Hallivell* p. VIII. anführen, dass ein Vergleich mit *Marco Polo* einen kritischen Leser auf den Gedanken gebracht hatte, dass der Verfasser den Osten nie mit eigenen Augen gesehen habe.

Nach *Schönhorn*, in dem uns nicht zugänglich gewordenen, aber von *Tohler* p. 37 erwähnten Buche: "*Bibliographische Untersuchungen über die Reisebeschreibung des Sir John Maundeville, Breslau, Grass 1840 4°*," hat der Ritter die Reisebeschreibung nicht selbst verfasst und der lateinische Druck enthält namentlich Auszüge aus dem Berichte *Oderich's von Portnan*, welchen *Laurent* in "*Peregrinatores medii aevi quatuor Lipsiae 1864 4°*" herausgegeben hat. Unsere Anmerkungen werden ebenfalls die grosse Uebereinstimmung mit *Oderich's* Werke, aber auch mit manchen anderen Itinerarien, für den von uns gegebenen Abschnitt, im Einzelnen und unwiderleglich nachweisen. Dass ein Ritter *John Maundeville* nach dem Orient gereist ist, bleibt damit immer noch eine offene Frage und nicht unerheblich scheint uns die Bemerkung *Hallivell's*, dass die ausserordentliche Volksthümlichkeit des Buches kaum zu erklären sei, wenn es nicht allgemein bekannt gewesen wäre, dass *Maundeville* die Reise gemacht habe. Der Verfasser unseres Buches aber scheint auf den Pilgertitel kaum irgend welche Ansprüche zu haben.

Zu den interessantesten und völlig neuen Ergebnissen — ich lehne hier der Forschung des verehrten Lehrers nur Feder und Wort — ist aber der Herausgeber der Altenglischen Sprachproben gerade in Bezug auf die vorliegende Redaktion des Reisewerkes gelangt.

Unser englischer Text beruht nämlich entschieden und unmittelbar auf einem französischen Grundtexte, wofür nicht nur der ganze sprachliche Charakter, sondern auch namentlich mehrfache Missgriffe sprechen, welche sich allein aus einem französischen Texte erklären lassen (s. insbesondere die Anm. zu p. 86 und 100). Eben diese Missgriffe beweisen aber auch, dass, wenn *Maundeville* der Verfasser der französischen Darstellung war, er nicht zu gleicher Zeit der Urheber unserer Uebersetzung sein konnte. Wir führen hier nur eine, aber eine schlagende Stelle

an. Der Verfasser zählt p. 86 eine Reihe von Kostbarkeiten auf, die Titus aus Jerusalem weggeführt haben soll. Darunter erwähnt unser englischer Text einen „Himmelschwanenkreis“ („*cercle de swannes of hevene*“), womit selbstverständlich, wie auch nach der deutschen Übersetzung, nur der *Thierkreis* gemeint sein kann. Dass diese Übersetzung nur auf dem Missverständnis des französischen Wortes *cignes*, so statt *signes* geschrieben, beruhe, wodurch die „Schwäne“ an die Stelle der „Zeichen“ gekommen sind, wird schwerlich irgend Jemand läugnen können.

Als sprachliches Denkmal, besonders einer gewöhnlicheren Redeweise, behält das Buch seinen Werth.

Wir haben die in HALLIWELL's Ausgabe angegebenen Varianten in unseren Anmerkungen wiedergegeben, und dazu andere aus dem von uns benutzten *Itinerarium* (MS. und Edit.), wie aus dem augaburgischen Drucke gefügt.

THE VOIAGE AND TRAVAILE OF SIR JOHN MAUNDEVILLE.

The prologue.

For als moche as the lond bejonde the see, that is to seye, the holy lond, that men callen the lond of promyszioun, or of beheste, passynge alle othere londes, is the most worthi lond, most excellent, and lady and sovereyn of alle othere londes, and is blessed and haled of the preycous body and blood of oure Lord Iesu Christ, in the whiche lond it lykede him to take flesche and blood of the virgyne Marie, to envryone that holy lond with his blessedde feet; and there he wolde of his blessednesse enaumbre him in the seyde blessed and gloriouse virgine Marie, and become man, and worche many myracles, and preche and teche the feythe and the lawe of cristene men unto his children; and there it lykede him to suffre many reprevings and scornes for us; and he that was kyng of hevene, of eyr, of erthe, of see and of alle thynges that ben conteyned in hem, wolde alle only ben cleped kyng of that lond, whan he seyde, *Rex* *san Judecorum*, that is to seyne, *I am kyng of Jewes*; and that lond he chees before alle othere londes, as the beste and most worthi lond, and the most vertuose (p. 2) lond of alle the world: for it is the herte and the myddes of all the world; wytnessynge the philosophere, that seythe

p. 1. 1. For als *moes* as etc., for as much as, because etc. Diese dem afr. *portant* kor. *portant* ke entsprechende Partikelverbindung ist unserem Verfasser höchst geläufig, cf. p. 4, 41, 45, 53, 66, 69, 71, 197, 233 s. *MÄTZNER Gr.* 2, 2, 157. Dem Vorderasie folgt kein Nachsatz; erst nach wettem Umschweife wird mit den Worten *wherfore every good cristene man* etc. der Ausgangspunkt des Prolog wieder berührt. Der aus vorliegende lateinische Text ist bei wettem kürzer und gleicht dem Vorderasie *Quo terra theosolomina* etc. in der sechsten Zeile den Nachsatz mit den Worten: *certain est quod ob omniaui qui christiano nomine a Hebreis dicuntur sit tanquam a promissis suis hereditas dilligenda* etc. 2. the land of promission, or of hebrete, the land of promise.

propritis suis hereditibus diligenter etc. 2. the land of promission, or of behest, the land of promise. Beide Bezeichnungen das gelobte Land wecheln bei MAUNDVILLE; die erstere steht z. B. p. 104, 115, 117, 125; die letztere in: How that myghte wynnen the land of behest, p. 66, wie bei früheren und späteren Schriftstellern. Vorher the Yewes pat land of beheste ATHER, p. 67. pe children of Israel, in hire goyng into pe lande of byheste TRIVISA I. p. 17. Judea is itake in many manere; oþer whiles for alle þe land of byheste I. p. 103. Die Worte εἰς τὴν γῆν τῆς ἐπαγγελίας HEBR. 11, 9 in terra re-promissionis VULG. giebt WYLLIFFE mit pe lande of ayngheliche wieder. 6. lady and overeyn etc. Cf. Antours telleþ pat Grece with pe pryncesse perof is lady of kyngdoms TRIVISA I. p. 175 (regnum sit domina HOMER). 5. to envynone, to go about. Wir treffen in diesem Zeilworte o wie on, our: Men may so envynone alle the world p. 184. It envynomethe alle Ethiope p. 45. The more envynomethe the erthe more hastily than any other planete p. 162. Men may envynone alle the erthe of alle the world p. 182, cf. of 183. Theseus envynounde all Galliee trewe in þe synagogis of homen WYLL. Math. 4, 23. This child the world shall envynone Gower Conf. Am. III. p. 76, afr. envynouner, faire le tour, parcourir. 6. encombere him, overshadow himself, take shelter I. p. 6. corrected. Cf. God sente his wysdom into erthe, and envyned him in the virgyns Marie p. 136. In diesem Sinne gebraucht das Afr. s'envomber neben s'ombier (lat. inuancare, adumbrare), von der Menschewerdung Christi. 8. reprevinges s. HAMP. Treat. p. 4. 10. Rex stram etc. Cf. MATTH. 27, 31.

p. 2. 18. the herte and the myddes of all the world. Als Mittelpunkt der Erde wird ein Ort in Jerusalem bezeichnet; And in myddes of that churche (sc. of the Holy Sepulchre) is a compas, in the whiche Joseph of Aramathie leyde the body of oure Lord..and that compas, seye men, is *the myddes of the world* p. 79, wie

Ed. Halliwell.

- p. 2. thus: *Virtus rerum in medio consistit*: that is to seye, *the vertue of thinges is in the myddes*: and in that lond he wolde lede his lyf, and suffre passioun and dethe, of Jewes, for us, for to bye and to delyvere us from peynes of helle, and from dethe withouten ende; the whiche was ordeyned for us, for the synne of oure formere fader Adam, and for oure owne synnes also: for
- 5 as for himself, he hadde non evylle deserved; for he thoughte nevere evylle, and he that was kyng of glorie and of joye, myghten best in that place suffre dethe; because he ches in that lond, rather than in any othere, there to suffre his passioun and his dethe: for he that wil pupplische any thing to make it openly knowen, he wil make it to ben cryed and pronounced in the myddel place of a town, so that the thing that is proclaimed and pronounced, may evenly
- 10 strecche to alle parties: righte so, he that was formyour of alle the world, wolde suffre for us at Ierusalem, that is the myddes of the world; to that ende and entent, that his passioun and his dethe, that was pupplischit there, myghte ben knowen evenly to alle the parties of the world. See now how dere he boughte man, that he made after his owne ymage, and how dere he aȝen-
- boghte us, for the grete love that he hadde to us, and we nevere deserved it to him. For more
- 15 precyous catelle ne gretter ransoun ne myghte he put for us, than his blessedde body, his pre-
- p. 3. cious blood, and his holy lyf, that he thralled for us, and alle he offred for us, that (p. 3) nevere

Jerusalem überhaupt: Notandum quod civitas sancta *Jerosolima* secundum quosdam in *umbilico mundi* posita sit. MAG. THUKIMARI *Peregrinatio* ed. Laurent. p. 51. At Jerusalem, that is the *myddes of þe world* l. 11. About Jerusalem þis nymbyng he bigan, As in þe *myddes of þe world* R. or GL. p. 61. Jherusalem... quasi in centro mundi in medio terre posita ODOBRICI Lib. ed. Laurent. p. 148; dagegen in folgender Stelle: þis lond Judea is rich and fruitful... and hap in þe myddel, as it were in þe *navel of þe erpe*, þe cite Jerusalem THEVIA l. p. 107 schenkt die Uebersetzung von *velut in umbilico terre* (HUBER) nur auf das *Land Judaa* zu gehen, da sie wohl aus Josephus flöss, welcher sagt: Μεσαυταιη δὲ αὐτῆς (sc. *Iουδαίας*) πόλις τὰ ἱεροσόλυμα κείται, παρὰ τοῦ ναυῆος οὐκ ἀποκλίνας ὀμφάλῳ τὸ αὐτὸ τῆς γῆρας ἐκείνης JOSEPH. B. I. III. 3, 3. Das substantivirte *myddes*, eigentlich der ags. Gen. Neutr. *middes*, welcher namentlich in Verbindung mit *tō* vom Genitiv und Dativ begleitet war, erscheint frühe in Begleitung des Artikels: In þe *myddes of þe world* R. or GL. p. 61. *In myddes of the world* MAUNDEV. p. 79. In the *myddes of this palays* p. 217. In the *myddes of his enemies* p. 226. Passynge be the *myddes of hem* p. 113; vgl. neue. passing through the *midet* of hem LUKE 4, 30. Das artikellose *in myddes*, in *myddis* wird übrigens oft auch mit *of* verbunden: In *myddis of the erthe* p. 77. In *myddes of that chynce* p. 79. In *myddis of the land WYNTOWN* VII. 2, 75, wie es ohne *of* vorkommt: Enen in *middey* my breste MORAN ALIT. P. A. 733. the *philosophere* etc. Es ist von Aristoteles die Rede, welcher sagt: Ἐντὶ ἀπορίας ἡ ἀπὸ τῆς προσηγορίας. ἐν μεσότητι οὐρα ἢ πρὸς ἡμᾶς κτλ. ARISTOT. *Ethic.* Nicom. II. 6. 2. to bye, to buy. 4. of oure formere fader Adam. Die Form *formere* ist auffällig, *forme* in dieser Verbindung hergebracht: Of our *forme* fader Adam HAMF. 483 s. das. Oure *forme* fader hit con forfete MORAN ALIT. P. A. 638. Adam oure *forme* fader CHAUC. III. p. 150 ed. Lond. 1866. þe synne of oure *forme* fader THEVIA l. p. 71. Im Plural wird *forme* *fadres* von den Ahnen gebraucht: Dedes of oure *forme* *fadres* THEVIA l. p. 3. þe *feodes* of oure *forme* *fadres* p. 13. þe *sentens of his forme* *fadres* p. 283. þe *visage of þeyre owne forme* *fadres* p. 260. Man vergleiche auch: þe *forme* *mann* ORN H. 12494, 12506. Anderwärts gebraucht unser Verfasser *foremost*, *formest*: Adam oure *foremost* fader p. 303. From þe *makynge of oure formest* fader THEVIA l. p. 29. Die Komparativform in der Bedeutung von *erst* scheint einer späteren Zeit anzugehören. 6. *myghten* = *myghte*. Die hier vorkommende Anfügung eines etymologisch ungerechtfertigten *n* an die Singularform, welcher wir auch bei Lajamon und Anderen begegnet sind, und die man mit dem Namen der Nannation bezeichnet hat, wird öfter in Präteriten bei MAUNDEVILLE angetroffen: Als longe als the *cros myghten* laste p. 10. Another man... myghten ben blamed p. 314. He *myghten* not seye no thing of newe in. That my boke *myghten* be examyned p. 315. The *unse* lond that oure Lord *behyten* us p. 3. For no thing that he *behyten* me p. 35. When on *oercomen*, he scholde be crowned p. 11. Where oure Lord *debaughten* the Ten Comandementes to Moyses p. 63. Gayus, that was emperour of Rome, putten theise 2 monethes thereto p. 77. Dies *n* finden wir auch bei WYCLIFFE (ed. 1843), wos es auch in anderen Ausgaben getilgt ist, z. B. þat he *schuln* es men sitting at þe mete MAT. 23, 11. *Judea*... *unseweriden* seyngs 26, 25 und a. a. O. 8. *pupplische*, publish, cf. *pupplischit* l. 12. Joseph... wolde not *peplische* hite WYCL. Math. 1, 19. þis worde is *pupplische* 28, 15. þes worde was *pupplische* LUKE 1, 6. 10. *formyour* = *former*, creator. Wee belevon God *formyour* of hevane and of erthe p. 135, lat. *formator*. Cl. God that *formede* the world p. 179. God that *formede* alle thinges p. 312. 11. *entent*, intent. Cf. *His entente* was hengist forto mete R. or GL. p. 140, afr. *entente*. 13. *agenboghte*, redeemed, *agen boghte* HALLIW. Das Kompositum mit seinen weiteren Ableitungen ist frühe im Sinne des ags. *algaan* verwandt worden: þou *agenboghte* yherde of þine eritage Ps. 73, 2. Worth of *agenbwing* of his saule P. 48, 9. For whi and mannes sone cam not þat it schalde be mynystride to hym, but þat he schulde mynystre, & tynne his soule *agenbwing* for manye MAX 10, 45, WYCL. [redempcioun v. l.]. God hegh par *againbier* es to bils Ps. 77, 35. *Agaynmyer*, or a raumomere. Redemptor PROMPT. PARV. p. 7. Zu bemerken ist der unmittelbare Wechsel der Formen *agenboghte* und *boghte* l. 15. *catelle*, chateel, goods, property, cf. p. 3. 16. that he thralled for us, which he enslaved, intrahit, for us. Das transitive *thral* erscheint frühe und ist spät erhalten: Aerst he sloh þe *corles*, & *prallede* þe *chastie*

did synne. A dere God, what love hadde he to us his subyettes, whan he that nevere trespassed, wolde for trespassours suffre dethe! Righte wel ougte us for to love and worschipe, to drede and serven suche a lord; and to worschipe and preyse suche an holy lond, that broughte forth the suche fruyt, thorghe the whiche every man is saved, but it be his owne defeaute. Wel may that lond be called delitable and a fructuous lond, that was bebled and moysted with the precyous blode of oure Lord Jesu Crist; the whiche is the same lond, that oure Lord behigten us in heritage. And in that lond he wolde dye, as seised, for to leve it to us his children. Wherefore every gode cristene man that is of powere, and hath whereof, scholde peynen him with all his strengthe for to conquere oure righte heritage, and chacen out alle the myshelevyng men. For we ben clept cristene men, afre Crist oure fadre. And jif wee ben righte children of Crist, we oughte for to chalenge the heritage, that oure fadre lafte us, and do it out of hethene mennes hondes. But nowe pryde, covetyse, and envye han so enflawmed the hertes of lordes of the world, that thei are more besy for to disherite here neyghbores, more than for to chalenge or to conquere here righte heritage before seyd. And the comoun peple, that wolde putte here bodyes and here catelle for to conquere oure heritage, thei may not don it withouten the lordes. For a semblee of peple withouten a cheventeyn, or a chief lord, is as a flock of scheep withouten a schepperde; (p. 4) the which departeth and desparpleth, and wyten never whidre to go. But wolde God, that the temporel lordes and alle worldly lordes weren at gode accord, and with the comen peple wolden taken this holy viage over the see. Thanne I trowe

Lap. II. 42. Shold I now love... and thralen libertye? Ch. Troil. a. Cr. 2, 772. He can wel these lordis thralen Rom. of the R. 882. Love is thralled in servage. Whanne it is sold for advantage 3^o 101; so noch bei SHAKESPEARE: Nor sense to praye was ne'er so thral'd But it reserv'd some quantity of choise Ham. 3, 4, cf. Taming 1, 1, alta. prais and oestak, in servitium redigere, dän. trælde, schw. trilde, worden intransitiv vom sklavischen Arbeiten gebraucht.

p. 8. 1. his subyettes steht neben thy subyettes p. 18. his subyites Ch. Melib. p. 167. suppet to lares TRIVIA I. p. 175. soget to no man p. 137 u. a. m. 2. oughte us etc. Diese Konstruktion weicht bei unserem Verfasser mit der anderen: We oughte l. 11. I oughte p. 35, wie bei anderen Schriftstellern: Us oughte... have patience Ch. Melib. p. 142. Hem oughte to have etc. p. 167. To luf the aght us welle TOWN. MYST. p. 29. 5. bebled, covered with blood. Cf. bled BERT. 2290 a. das. 6. behigten = behigte s. p. 3 v. myghten. 7. as seised, as seised, put in possession of, having possession of it. 8. scholde peynen him with all his strengthe, strengthe hem for to conquere E. 1, 2, 3. se devoit pener et mettre en grant F. 1, 2. Das afr. se peiner, pener erscheint in dem reflexiven peynen him, hire etc. endeavour, take pains, häufig im vierzehnten Jahrhundert, wie auch öfter bei MAUNDEVILLE: Some men hasten hem and peynen hem p. 58. Pilgrymes... peyned hem to breke the ston in peces p. 75. And peyned hir to doon al that sche myghte Ch. C. T. 8852. Everich of hem alle wol peynen hym to stonden in youre grace Troil. a. Cr. 5, 170. Echo of hem hym peynede To fynde oute of mery crafty notis R. of the Duchesse 318.

11. lafte, left, pret. von leave l. 7. Diese Form des transitiv und intransitiv gebrauchten Zeitwortes bieten unter anderen MORRIS AINT. P. A. 621, C. 403, P. PROLOG. 1751, 14436, Ch. C. T. 492 etc. 16. A semblee, an assembly. Cf. Wan heo to his semble among his Britones come R. or Gl. p. 123. þat he wolde se þe semle þat sammed was þere MORRIS AINT. P. B. 126. a cheventeyn = a cheventeyn, a chieftain, afr. cheveteine. Dem Worte wurde häufig ein n nach dem e der zweiten Sylbe eingefügt: Of þys wowe cheventeyn R. or Gl. p. 386. Robert Courteheise hit chose to cheventeyne p. 400. þe gentyl cheventeyn is no chyche MORRIS AINT. P. A. 604. If so falle a cheventen be take Ch. C. T. 2547. Daneben kommt das Wort ohne Einschub vor: How þe cheventeyn hym charged MORRIS AINT. P. B. 464. Cheventen, or ledar, or capteyn PROMPT. PARV. p. 73.

p. 4. 17. departeth and desparpleth, divides and scatters. Beide Verba stehen intransitiv; das letztere entspricht dem afr. desparpiller neben esparpiller, span. desparpajar, vgl. afr. sparpiller, vom lat. papillo. Cf. Sif Sathanas hath risen agenes hymself, he is dispartide MARK. 3, 26, WYCL. ed. 1448. And if an hous be dispartid on itself, thilke hous may not stonde. And if Sathanas hath risen aȝens hymself, he is dispartidid MARK 3, 26, WYCL. ed. Oxf. 1850. I schal enyte þe scheperde, and þe scheep of þe flokke schulen be dispartide 14, 27 ed. 1848. Lord... myn ennyes dysparple wyde THE SEVEN PENITENTIAL PSALMS ed. Black p. 47. Die Formen dysparpilen und sparpilyn werden von älteren Lexikographen angeführt: Dysparpilyn. Dispalpo, dispergo PROMPT. PARV. p. 122. Sparpilyn. Spargo, dispergo p. 467. Auch die schottische Mundart gebraucht dispartie s. JAMIESON l. p. 318 neben sparpall, sparpell, sperte 10. IL p. 455.

18. the temporel lordes and alle worldly lordes. Diese Zusammenstellung ist auffallend, da temporel und worldly lordes dieselben Personen sind. Man sollte für worldly oder für temporel erwarten spirituel oder spirituelle, cf. p. 43. 19. the comen peple = the comoun peple p. 3. Die letztere Form des Adjektiv ist bei MAUNDEVILLE die geläufige, wie in: A comoun woman p. 34. No thiel... ne comoun woman p. 292; neben: Alle the women thers ben comoun p. 179. Wir wagen bei dem Zustande der Orthographie unseres Verfassers comen nicht zu tilgen; so finden wir sonst comyn neben comoun: Comyn festes TRIVIA I. p. 91. Þe comyn profit p. 177. To comyn conseil p. 195. Comyn wommen p. 249, obwohl derselbe Verfasser schreibt: Come to comoun counsaile p. 193 a. auch unsere Anmerkung zu comyns p. 36. this holy viage.

Ed. Halliwell

p. 4. wel, that within a lityl tyme oure righte heritage before seyde scholde be reconseyled and put in the hondes of the righte heires of Jesu Crist.

And for als moche as it is longe tyme passed, that ther was no generale passage ne voyage over the see, and many men desiren for to here speke of the holy lond, and han thereof gret solace and comfort; I John Maundeville, knyght, alle be it I be not worthi, that was born in England, in the town of Seynt Albones, passed the see, in the jear of our Lord Jesu Crist MCCCXXII., in the day of Seynt Michelle; and hidreto have ben longe tyme over the see, and have seyn and gon thorghe manye dyverse londes, and many provynces and kingdomes and illes, and have passed thorghe Tartarye, Percy, Ermonye the litylle and the grete, thorghe Lybye, Caldee and a gret partie of Ethiope, thorghe Amazoyne, Inde the lasse and the more, a gret partie, and thorgheout many othere illes, that ben abouten Inde; where dwellen many dyverse folkes, and of dyverse maneres and lawes, and of dyverse schappes of men. Of whiche londes and illes I schalle speke more pleynty hereafte. And I schalle devise þou sum partie of thinges that there ben, whan time schalle ben, afte it may best come to my mynde; and specially for hem that wylle and are in purpos for to visite the holy citee of Jerusalem, and the holy places that are thereabout. And I schalle telle the weye, that thei schulle holden thidre. For

Das Wort *viage*, *voyage*, wird hier wie öfter, z. B. I. 3, vom Krenzzuge gebraucht; so verwenden es auch andere Schriftsteller von Kriegszügen überhaupt: He dede many *viage* TREVISA I. p. 89 (multas claras victorias habuit HIGDEN). Greet *viage* and victorie p. 239. Turgesius was gyoun and ledere of pat *viage* and of pat iornay p. 349 (hujus expeditionis tribunus et rector HIGDEN). This worthy knight of his corage hath undertake the *viage* GOWER II. p. 67. Aehnlich wurde afr. *velage* *volage*, prov. *viage*, *viatge* von Krenzügen gebraucht s. MÄTZNER Afr. I. V. 2. 1. reconseyled, restored. 5. alle be it etc. Die Einführung des concessiven Nebensatzes in dieser Weise ist wie bei CHAUCER und anderen bei unserem Verfasser sehr gewöhnlich, cf. p. 20, 24, 62, 69, 136, 158, 185, 213, 221, 245, 261, 273, 306 315 s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 478 ff. 6. in the town of Seynt Albones, St. Albans, in Hertfordshire. In villa sancti Albani ITYNER. c. I. passed the see. Cf. *Imposui me navigationi maris Marsiliensis* IRMA. c. I. 7. hidreto have ben, hitherto (I) have been. Cf. *Usque in hoc tempus anni MCCCLV. scz. per XXXIII. annos in transmarinis partibus mansi, ambulavi, peragratus sum* ITYNER. c. I. I have fulfilled these things and putte hem wryten in this boke... the jear of grace 1356 in the 34 jear that I departed from onre contrees p. 315 ff. 8. seyn, seen. 9. Tartarye, Percy, Ermonye etc. Diese Aufzählung der besuchten Länder trifft nicht völlig in der Zahl und Reihenfolge mit der des *Itinerarius* zusammen: Circuini multas & diversas patrias, regiones, provincias & insulas, Turchiam, Armeniam maiorem & minorem, Egiptum, Libiam altam & bassam, Suriam, Arabiam, Persiam, Caldeam, Ethiopie partem magnam, Tartariam, Amasomiam, Indiam minorem & mediam ac magnam partem de maiori ITYNER. c. I. Percy wird sonst gewöhnlich *Persey* p. 42, 142, 146, 304, oder *Perse* p. 79, 144, 148, 149, 150, 258, 259 geschrieben; auch ändet sich *Perse*: Cirus the kyng of *Perse* p. 41. Ermonye the litylle and the grete. Armenia, major et minor, erscheint in dieser Schreibweise und Eintheilung öfter bei MAUNDEVILLE: Ermonye the grete p. 117. Thorghe litylle Ermonye p. 145. A kyng of Ermonye II. Ermonye the lasse and the more p. 79; abweichend wird später *Armenye* geschrieben: The grete *Armenye* p. 258. Thanne afte is *Armenye* II. In this *Armenye* p. 259. Be *Armenye* p. 304. *Ermenia* steht in der *Peregrinatio* MARCI PAULI p. 299 *Recueil de Voyages* Paris 1824. Magna *Hermenia* II. p. 311, 312. Auch *Hormenia* kommt vor WILBRANDI PEREGR. p. 173, 174. Die Ausdehnung und Eintheilung Armeniens giebt TREVISA nach HIGDEN, auf Grund von ISIDORUS Hisp. XIV. 2, 3 folgendermassen: pat londe strecheþ by þe mount Tanrus and Caucasus from þe see Caspius anon to Cappadocia... and þere is *Armenyes* twelce, þe more and þe lasse, þe ouer and þe neþer TREVISA I. p. 147. 10. Ethiope. Diese Form tritt statt *Ethiopia* gewöhnlich hier auf, wie p. 79, 143, 157, 163, 262. Cf. *Ethiopia* hap pro parties TREVISA I. p. 157 und *Ethiopie* hatte tres parties MS. HARL. 2261 in der Uebersetzung derselben Stelle HIGDEN's. Amazoyne = Amazonia. Die vom Verfasser gebrauchte Wortform kehrt wieder: *Amazone*, that is the lond of Femynye, where that no man is but only alle wommen p. 143. Besyde the lond of Caldee is the lond of Amazoyne p. 153, cf. 155, 266. Analog ist *Babytoyne* gebildet p. 34, 40, 42, 110, 125, 142 etc. *Babiltoyne* FLORIUS A. BLANCHET. ed. LUNBY 117. *Babiltoine* II. 129, 135, 209. *Babeltoine* GOWER III. p. 193. *Macedoyne* p. 158. *Macedoine* GOWER I. p. 361. III. p. 193, wie *Mesopotayme* p. 79, 103, 142, 172, 262; obgleich auch *Mesopotamie* p. 43 und *Mesopotam* II. im Texte steht. Aehnlich verhält sich auch *Haylle*, *Yaglle* p. 43, 54. *Itale* GOWER II. p. 168. *Thessalie* II. 361. Das fabelhafte Land der Amazonen, dem auch HIGDEN und nach ihm TREVISA I. p. 151 ff., wie MAUNDEVILLE, im Verlaufe seiner Reiseberichte, eine ausführliche Beschreibung widmen, verdankt seine Einführung in die mittelalterliche Geographie nicht sowohl Herodot, als vielmehr dem Justinus und Isidorus Hispalensis. Inde the lasse and the more. Diese Eintheilung Indiens wird weiterhin näher erörtert: *Ynde* is deuyded in 3 princypalle parties, that is, the more, that is a fulle hoot contree; and *Ynde* the lesse, that is a fulle atempree contree, that stretcheth to the lond of Mede; and the 3 part toward the Septentrion is fulle cold p. 157. *Ynde* the lesse p. 97. Seynt Thomas of *Ynde* ASSUMPCIO B. MARIE ed. LUNBY 775, 807. *Ynde* the superior GOWER I. p. 361. Das Land wie der Fluss Indus werden mit demselben Namen benannt: It is cleped *Ynde* for a flom that renneth thorgheout the contree, that is clept *Ynde* p. 161. *Inde* hap in þe est side þe sonne risyng, in þe soup þe see ocean, in þe west þe ryne of *Inde*, in þe norþ þe hulle pat is cleped Caucasus etc. TREVISA I. p. 79. 12. schappes, shapes.

I have often tymes passed and ryden the way, with gode compagne of many lordes, God be p. 5.
thanked.

And þee schulle undirstonde, that I have put this boke out of Latyn into Frensche, and translated it aȝen out of Frensche into Englyssche, that every man of my nacioun may undirstonde it; but lordes and knyghtes and othere noble and worthi men, that conne Latyn but 5
litylle, and han ben beyonde the see, knowen and undirstonden, þif I erre in devisyng, for forgetyng, or elles, that thei mowe redresse it and amende it. For thinges passed out of longe tyne from a mannes mynde or from his syght, turnen some into forgetyng: because that mynde of man ne may not ben comprehended ne witheldden, for the freelte of mankynde.

Cap. V.

p. 34.

Of manye names of soudans, and of the tour of Babiloyne.

10

And whoso wille go be londe thorghe the lond of Babyloyne, where the sowdan dwellethe comonly, he moste gete grace of him and leve, to go more sikerly thorghe tho londes and contrées. And for to go to the mount of Synay, before that men gon to Jerusalem, thei schalle go fro Gaza to the castelle of Daire. And after that, men comen out of Surrye, and entren into wyldernes, and there the weye is sondy. And that wyldernes and desert lastethe 8 journeyes. 15
But alleweyes men fynden gode innes, and alle that hem nedethe of vytaylle. And men clepen that wyldernes Achelleke. And whan a man comethe out of that desert, he entrethe into Egypt, that men clepen Egypt Canopac: and afre other langage, men clepen it Morsyn. And there first men fynden a gode toun, that is clept Belethe; and it is at the ende of the kyngdom of Halaptee. And from thens men gon to Babyloyne and to Cayre. 20

p. 5. 3. out of Latyn etc. s. die Einl. 6. in devisyng, in describing, cf. A. 115. 7377. 7. passed out of longe tyne. Die Worte out of longe tyne können verbunden werden und in kausaler Bedeutung gebraucht sein s. MATTHEI Gr. 2, I, 264. Die entsprechende französische Stelle lautet: Car chose de long temps passé par le vewz trouet en obli, et memorie de homms ne poet mie tout tenir et comprendre MS. SLOAN. 1464 a. die Einleitung. Danach scheint es, als ob passed out zu verbinden und das folgende from darauf zu beziehen sei. Auch so würde aber der englische Text dem französischen nicht völlig entsprechen. 9. comprehended ne witheldden. Beide Verba sind synonym. Vgl. das lateinische memoria comprehendere. freelte s. HAMM. Treat. p. 31.

p. 34. 10. soudans, sultans, emperors. Wir finden hier soudan und soudan mit einander oft wechselnd, selten soudan wie p. 40, auch soudain p. 36; afr. soldan, soudan, arab. sultān, mlāt soldān. König soldan AUGSB. wie öfter. Babiloyne, gewöhnlich Babiloyne geschrieben (s. p. 4 v. Amazoyme), wird von MAUNDEVILLE sowohl für Babilon in Aegypten als in Babylonien gebraucht, und der Name von Stadt und Land fällt zusammen. Anderweitig lautet der Stadtnamen Babilon: þe chief citee of Babylonia was Babylon TREVISA I. p. 95. 14. Gaza. Gazam Palestinorum ITINER. c. VI. Es ist Gaza an der Südgrenze Palästina's. to the castelle of Daire. ad castellum Dairie ITINER. c. VI. Zu einem castell das heist Tart AUGSB. Es war wohl das südwestlich von Gaza gelegene Darran.

15. sondy, sandy, cf. p. 31. 8 journeyes. Cf. prope ad septem dietas ITINER. c. VI. 16. vytaylle, provision of food, victuals. Cf. vitaille p. 58. vitaylle p. 63, 130. vytaylle p. 243, afr. vitaille, vivres. 17. Achelleke. Achylet F. 2. Achylet F. 1. Alcheit L. 1, 2. Achylet L. 3. Achilech ITINER. c. VI. Dieselben weist heysent sy in irer sprach Achelleit AUGSB.

18. Egypt Canopac. Statt Canopac steht Canopat ITINER. c. VI und Canopat hoc est Egiptus c. VII. Bei der Ähnlichkeit der Züge für c und t kann man im MS. BEROL. Canopac lesen. Carocat AUGSB. Später nennt es MAUNDEVILLE'S Text Canopac: The kyngdom of Canopac, that is Egypt p. 35, wo der deutsche Text sagt: Eins heist Canopat, das ander Egipten AUGSB. Der Name scheint nach dem alten Canopus, *Κανωβος*, gebildet zu sein. Vgl. Egypt hap in þe est side a grete wyldernes and dyuerse manere bestes wonderliche ischape, and in þe west Canopea, þe whiche lland is þe ende of Egipte and bygynnyng of Libya TREVISA I. p. 131 sq. Morsyn. Mersin L. 1, 2. Mersur L. 3, 4. Ist es Entstellung des Namens Mir von dem alten Mirrain zu Josephus Zeit *Μείρων*: *Ἡ γὰρ Αἴγυπτος Μείρων, καὶ Μείρωνος τοῦ Αἴγυπτιοῦ ἀναρχὸς ἐ ταύτην ὀνομαζέμεν καλοῦσι* JOSEPH. J. 1, 6, 2. Im Koptischen hieß *Aegyptus Chami*.

19. Belethe. Balbeor L. 1, 2, F. 1, 2. Balbet ITINER. c. VI. Ein schön dorf das heist Balbet AUGSB. Es scheint die Stadt Balbeis gemeint zu sein, nordöstlich von Kahirah. 20. Halaptee. Halaptee ITINER. c. VI. Alapa AUGSB. Cf. From Mesopotamye to the kyngdom of Halaptee p. 79. Than dured Cristendom beyonde the see, alle Turkye, Surrye, Tartarie, Jerusalem, Palestyne, Arabye, Halaptee, and alle the lond of Egypte p. 299. Daneben kommt vor: The kyngdom of Alappe, in the land of Marthe p. 35 s. das. Soldanus de Halaph WILBRANDI PEREGR. p. 170. Disscessimus uetusu Hormeniam. Et reliquimus ad dexteram terram Soldani et suam ciuitatem Halaph. p. 173 sq. d. i. Aleppo Haleb. Beduin, populi qui Arabian incolunt, Halapiam & Cracum uetusu DU CANGE v. Beduini. to Babiloyne and to Cayre. in Babiloniam & Cayr ITINER. c. VI. Kahirah, Cairo

Ed. Halliwell

- p. 34. At Babyloyn there is a faire chirche of oure Lady, where sche dwelled 7 jaar, whan sche fleighe out of the lond of Judee, for drede of kyng Heroude. And there lythe the body of Seynt Barbre the virgine and martyr. And there duelled Joseph, whan he was sold of his bre(p. 35)theren. And there made Nabugodonozor the kyng putte three children into the forneys
- 5 of fuyr, for thei weren in the righte trouthe of beleve: the whiche children men cleped Ananya, Azaria, Mizaell, as the psalm of Benedicite seythe; but Nabugodonozor cleped hem other wise, Sydrak, Misaak, and Abdenago, that is to seye, God glorious, God victorious, and God over alle thinges and remes. And that was for the myracle, that he saughe Goddes sone go with the children thorghe the fuyr, as he seyde. There duellethe the soudan in his Calahelye (for there
- 10 is comounly his see), in a fayr castelle strong and gret and wel sett upon a roche. In that castelle duellen alle way, to kepe it and to serve the sowdan, mo than 6000 persones, that taken alle here necessaryes of the sowdanes court. I oughte right wel to knowen it, for I duelled with him as soudyour in his werres a gret while, aȝen the Bedoynes. And he wolde have maryed me fulle highly, to a gret princes daughtre, jif I wolde han forsaken my lawe and my beleve.
- 15 But I thanke God, I had no wille to don it, for no thing that he behigten me. And ȝee schulle undrestonde, that the soudan is lord of 5 kyngdomes, that he hathe conquered and aproped to him be strengthe; and theise ben the names: the kyngdom of Canapak, that is Egypt; and the kyngdom of Jerusalem, where that David and Salomon were kynges; and the kyngdom of Surrye, of the whiche the cytee of Damasc was chief; and the kyngdom of Alappe, in the lond

lag in der Nähe von Babylon, Memphis gegenüber. Beide Orte werden identifiziert: Kahlrah ist eben die *Babylonia nova*. Cf. At Cayre besides *Babylonia* duelled the calyfee of Egypt p. 44. Toward *Babylone*, where the soudan himself duellethe p. 58. 1. 7 jaar. Damit stimmt: Vund was do wonen wel syben jar ACORN. Unsere lateinische Ausgabe sagt nur: *tempore suo fuge* c. VI. Die apokryphischen Evangelien geben die Zeit verschieden, aber kürzer an: *Profetiae ergo* (sc. Josephus) domo in *Egyptum* secessit, *permanens[que]* ibi spatium *unius integri anni* donec transiit invidia Herodis Hist. JERUSA. c. VIII. *Exacto vero triennio* rediit ex *Egypto* Ev. IER. ARAB. c. XXVI. Noch Anderen sollen Joseph und Maria sich in der alten *Hermopolis parva* (Demenkur oder Damaskus am Kanal, der den westlichen Nilarm mit dem Lacus Mareotis verbindet), auf ihrer Flucht aufgehalten haben SICKLER Geogr. p. 599. *sche fleighe*, s. Red. Cf. He *fleighe* away p. 24. Falschess... *fligh* to the freeres P. PLOUGH. 1302. He *fleighe* aside 11485, ags. *fledh*, von *fledham*. 2. lythe, lies, cf. p. 57, 88. *lythe* p. 42. *lythe* p. 77. 3. Seynt Barbre. Cf. FRANC. ALBA BEATA BARBARA virg. et mart. vita, cum precibus ad fulgurum grandinique tempestates fugandas MATTHEI 1765.

p. 35. 4. there made Nabugodonozor etc. Hier verwechselt der Verfasser das chaldäische Babylon mit dem ägyptischen, von welchem er oben redet. Die Erzählung steht DAR. 1. 7, 3, 12 sqq. 5. the psalm of Benedicite. Es ist das Loblied im feurigen Ofen gemeint, welches die VULGATA DAR. 3, 24—90 bietet, und dessen einzelne Verse einzeln mit *Benedictus* und *Benedicite* beginnen. Die Namensentungen unseres Verfassers entbehren eines etymologischen Anhaltes. 6. remes, realms, kingdoms. Der Verfasser bietet meist die Form *reme*: Of the *reme* of Roussye p. 7. The *reme* of Caldes p. 43. The *reme* of Syrie p. 117. Of alle his *reme* p. 149. In that *reme* p. 152. In that *reme* p. 153. Alle the gode blood of his *reme* p. 154. Cf. in the *reem* of Jude TRIVISA I. p. 115. Canaan is a *reem* of Syria p. 121. Daneben steht bei MAUNDEVILLE auch *reume*: The *reume* of Arabye p. 42. In that *reume* p. 43. *pe* sonos of *pe* *reume* WYCL. Math. 8, 12. In *pe* *reume* of here fadir 13, 43. *Fole* schulen rise atenes fole, & *reume* into *reume* 24, 7, afr. *realme*, *reame*, *royaume*. 9. Calahelye. Cf. Cayr, civitas imperialis... ubi dominus eorum soldanus communiter residere solet in suo Calahelye id est castro forti & lato, ac in onecta rripe statuta ITYMER. c. VII. Das arabische *kala* bezeichnet *Burg*, und *lyk* ist ein türkisches Suffix, welches habend, haltend, zugehörig bezeichnet. 10. wel sett upon a roche. Das Participle *sett*, in der Bedeutung von *situatus*, wird von der Lage von Orten und Gegenden verwendet: The contree is *sett* along upon the ryvers of Nyle p. 45. Segor... was saved... for it was *sett* upon a hille p. 101. So ist auch zu schreiben: It is *sett* [der Text bietet *sytt*] upon a roche p. 124. *Arabis* is *sette* by south Caldas TRIVISA I. p. 99. Daneben gebraucht MAUNDEVILLE sehr oft das intransitive *sytt* = lie von der 6. f. lichen Lage: It *sytt* aboven toward de desert of Syrie p. 45, cf. 55, 56, 106, 112, 116, 117, 127, 309, 262. Die dritte Person des Singular Präsens lautet dann gewöhnlich *sytt*, doch auch *sytheth*: The cytee of Nynwee, that *sytheth* upon the ryvere of Tygre p. 262. 11. alle wey, always. *omni tempore* ITYMER. c. VII. 12. soudyour, soldier. Das Wort hat auch i vor d: *Souldyour* p. 38, afr. *soldier*, *soldoier*, *sodoier*, *soudoier* etc., mlat. *solidarius*, *soldarius*. Bedoynes, Bedouins. Cf. Arrabyenes, that men clepen Bedoynes p. 63. Bedones L. In MAG. THIERIAKI PERERON werden sie *Boidevini* genannt p. 22, 37, 39, 41 etc. in BURCHARDI LIB. *Beduini* p. 29, 59, 89, arab. *bedawin*. 13. he behigten = he behigte, he promised a. p. 2 v. *inghthen*. 14. of 5 kyngdomes. Abweichend steht: *syben* kunigreich ACORN. aproped, appropriated. Cf. AYMER. p. 46, 41, 120 etc. Dagegen: Sal be *appropriat* HANR. 9346, auch schott. *approprs* und *appropir* JAMISON I. p. 24. 15. of ierusalem. *totius iudee* sicut olim David et Salomon ITYMER. c. VII. 16. the kyngdom of Alappe, in the lond of Mathe. *Halappes* in terra Nach ITYMER. c. VII. Statt des letzten Namens bieten DAMETH E. 2, 3, 4. Der Name *Mathe* ist uns unklar geblieben.

of Mathe, (p. 36) and the kyngdom of Arabye, that was to on of the 3 kynges, that made offryng p. 36.
to oure Lord, whan he was born. And many othere londes he holdethe in his hond. And there
withalle he holdethe calyffes, that is a fulle gret thing in here langage, and it is als meche to
seye as kyng. And there were wont to ben 5 soudans, but now there is no mo but he of
Egypt. And the firste soudan was Zarocon, that was of Mede, (as was fadre to Sahaladyn), that
toke the califfe of Egypt and sloughe him, and was made soudan be strengthe. Afre that was
soudan, Sahaladyn, in whos tyme the kyng of Englonde, Richard the firste, with manye othere,
kepten the passage, that Sahaladyn ne myghte not passen. Afre Sahaladyn regned his sone
Boradyn; and afre him his nephewe. Afre that the comaynz, that weren in servage in Egypt,
felten hemself, that thei weren of gret power, thei chesen hem a soudain amonges hem; the whiche
made him to ben cleped Melethesalan. And in his tyme entred in to the contree, of the kynges
of France, Seynt Lowyz, and foughte with him, and the soudan toke him and enprisound him.
And this was slayn of his owne servauntes. And afre thei chosen an other to be soudan, that
thei cleped Tympieman. And he let delyveren Seynt Lowys out of presoun, for certeyn ransom.
And afre, on of theise comaynz regned, that highte Cachas, and sloughe Tympieman, for to be
soudan, and made him ben cleped Mele(p. 37)chemes; and afre, another that hadde to name
Bendochdare, that sloughe Melechemes, for to be soudan, and cleped himself Melechdare. In his

p. 36. 3. withalle. withal. Cf. He lette close fuyr in metal qwoynteliche withalle, þat aa þo water comep
perbi þer it catchep hete R. of Gl. p. 28. calyffes, caliphs, governors, cf. the califfe l. 6. the calyffe p. 44. 3
calyffes p. 44. the calyffes m. 4. he of Egypt = that of Egypt. 5. Zarocon. Yarocon l. 1, 2. Yarocon
l. 3, 4. Yarocon l. 7. c. VII. Die dürftige Uebersicht der Reihe der Ejjibiden und der Mamlukenansane in
Aegypten ist nicht minder unkritisch als andere Mittheilungen des Verfassers. Der Vater Sahaladdin's war Nedjin
Eddin Ejjub, Statthalter von Tekrit, Balbek und Damaskus, sein Oheim aber Schirkuh, dessen Name hier entstellt
erscheint. as was fadre etc. Dieser Satz steht hier an Stelle eines attributiven Nebensatzes s. darüber Mätzner
Gr. 2, 2, 493 ff. Sahaladyn. Sahadyn l. 7. Sahaladin oder Saladin nahm 1174 den Sultanstitel an; er
starb 1193. 8. kepten the passage etc. Cf. Richardus rex Anglie cum alitis principibus custodiret passum
rupinm ne ille sicut proposuisset transire potuisset l. 7. Welche Unternehmung Richard's in den Kämpfen
mit Saladin 1191—92 hier gemeint ist, ist nicht abzusehen. 9. Boradyn. Baradyn l. 1, 2. Nach Saladin's
Tode folgte ihm der Älteste von seinen siebzehn Söhnen Ala'ddai Nureddin Ali, als Sultan, welcher Damaskus und
das südliche Syrien nebst Palästina erhielt, während Alasir Statthalter von Aegypten ward. Ist etwa Boradyn
aus Nureddin entstellt? his nephewe. Alasir starb 1196; unter seinem minderjährigen Sohne Mohammed Almelik
Almansur war Aegypten der Gegenstand von Kämpfen mit den Ejjibiden, und der Fürst ward schliesslich von
seinem Oheim Aladil verdrängt, welcher seinen Sohn Melik el Kamel zu seinem Stellvertreter und Nachfolger in
Aegypten ernannte. Afre that the comaynz etc. Der zur Zeit der Landung Ludwig's IX. (den 27. Mai 1249)
regierende Sultan Melik Salih Ejjub starb den 21. November 1249. Seine Gattin Schedjer Eddurr verheimlichte
seinen Tod, bis sein Sohn Turanschah aus Mesopotamien herbeikam und die Regierung übernahm. Unter ihm ward
der französische König gefangen genommen; sein rascher Friedensschluss mit demselben und seine Undankbarkeit
gegen Schedjer Eddurr ward der Anlass zu seiner Ermordung durch die Mamluken den 2. Mai 1250, wodurch jedoch
der Friedensschluss nicht rückgängig gemacht wurde. Hierauf ward snerst Schedjer Eddurr an Sultanin erboten,
darauf mehrere andere, bis Elbek die Schedjer Eddurr heirathete, aber bald von ihr aus Eifersucht ermordet ward.
Als Elbek's Anhänger an ihr Rache geübt hatten, ward Eddin Ali, sein Sohn, Sultan, unter welchem der Mamluke
Seif Eddin Kotus die Macht an sich riss, aber von Beibars ermordet wurde, der nunmehr Sultan von Aegypten und
Syrien ward. Beibars starb 1277. An diese Thatsachen erinnert MAUNDEVILLE'S Bericht, den wir nicht weiter im
Einzelnen aufzählen können. the comaynz. communitas l. nach HALLIWELL'S Bemerkung unter dem Texte. Cf. On
of theise comaynz l. 15. The comaynz chased him p. 37. Hier sind nur die Mamluken gemeint (arab. mamalik,
servus). Die Form comaynz ist auffallend; sie müsste, nach dem lateinischen Worte zu urtheilen, mit comaynz,
commons, identisch oder aus ihr hervorgegangen sein s. p. 4 the comen peple. Den Namen Comaynz gebrauchte
übrigens MAUNDEVILLE später als Volksnamen: On this half is the kyngdom of Comaynz, whereof the Comaynz that
dweliden in Grece somtyme waren chased out p. 256. 11. Melethesalan. Melichala l. 1. Melichasala MS.
BEROL. Terentius Melich sala a quo sanctus Lodowicus rex Francorum captiuitur in bello l. 7. c. VII.
12. Tympieman. Quartus Torquem rex predictum redimi dimisit pro pecunia l. 7. c. VII. Und erweisen
ein andern der bloss Carpin AVOEN. 15. Cachas. Catus AVOEN. Der Name klingt an den oben genannten
Kotus an. 16. Melechemes. Melethmeos l. 1, 2. Quintus Melich, sextus Melethmeos l. 7. c. VII. Melich-
meos AVOEN.

p. 37. 17. Bendothdare. Melechdare. Bendothdar. Melothdaer l. 1, 2. Melchdaer AVOEN. Septimus Melch-
daer; sub isto Edmundo rex Anglorum intravit cum nris Suriam l. 7. c. VII. Prinz Edward von England, spä-
ter König Edward I. (1272—1307), unternahm auf Gregor's X. Ausrufung einen Kreuzzug und landete zur Zeit Beibars'
1271 in Acca. Beibars veranlasste den Statthalter von Ramlah (oder Jafa, nach Anderen), einen Assasinen zur
Ermordung des Prinzen anzufragen. Der Anfall brachte jedoch dem Prinzen nur einige Wunden, und er kehrte nach
1272 nach Europa zurück.

Ed. Halliwell

p. 37. tyme, entred the gode kyng Edward of Englonde in Syrye, and dide gret harm to the Sarrazines.

And afre was this soudan enpoysound at Damasc, and his sone thoghte to regne afre him be heritage, and made him to ben clept Meleschache. But another, that had to name Elphy, chaced him out of the contree, and made him soudan. This man toke the cytee of Tripollie, and destroyede manye of the cristene men, the peer of grace 1289, but he was anon slayn. Afre that was the sone of Elphy chosen to ben soudan, and cleped him Mellethasseraff; and he toke the citee of Akoun, and chaced out the cristene men. And this was also enpoysound. And that was his brother ymade soudan, and was cleped Melechnasser. And afre, on that was clept Guytoga, toke him and put him in prisoun, in the castelle of Mountryvalle; and made him soudan be strengthe, and cleped him Melechcadelle: and he was of Tartaryne. But the comayn chaced him out of the contree, and diden hym meche sorwe, and maden on of hemself soudan, that hadde to name Lachyn, and he made him to ben clept Melechnasser; the whiche on a day played at the chesse, and his swerd lay besyde him; and so befelle, that on wratthed him, and with his owne (p. 38) propre swerd he was slayn. And afre that, thei weren at gret discord, for to make a soudan. And fynally thei accordeden to Melechnasser, that Guytoga had put in prisoun at Mountryvalle. And this regnede longe and governed wisely, so that his eldest

2. enpoysound. *Bibars* soll nach Einigen aus einem Becher getrunken haben, mit welchem er den *Elkhi* den *Almelik Alkahir* vergiftet hatte, während er nach einer anderen Nachricht eines natürlichen Todes starb. *WHL Gesch. der Chaiten* 4, 99. 3. *Meleschache*. *Melechaat* L. 1, 2. Octavius *Melechaat* *Trinck*. c. VII. Der älteste Sohn *Beibars*, *Mohammed Berekeh Chan*, führte den Titel *Almelik Assaid*; er dankte in einer Rebellion ab und begnügte sich mit der Herrschaft über *Karak*. *Almelik Almansur Beif Eddin Kilawun*, welcher sich hundert Tage lang damit begnügte, als *Atabek* des siebenjährigen *Bedr Eddin Salamisich*, des dritten Sohnes *Beibars*, mit dem Beinamen *Almelik Aladil*, zu regieren, entthronte diesen 1279.

4. *Tripollie*. Der genannte *Kilawun* war es, welcher nach einer vier und dreissigjährigen Belagerung *Tripoli* den 26. April 1289 einnahm und die Stadt nach ihrer Plünderung den Flammen übergab. In ihrer Nähe wurde die neue noch existierende Stadt *Tripoli* erbaut. *WHL* 4, 162.

5. he was anon slayn. Er starb vielmehr eines natürlichen Todes den 10. November 1290. *WHL* 4, 165. Er ward 70 Jahre alt. 6. *Mellethasseraff*. *Melethasseraff* L. 1. *Melethasseraff* *MS. Bencol. Cl. Decimus Mellethasseraff*; hic cepit Acharon fugatis vel occisis ex ea omibus christianis *Trinck*. c. VII. Der Name des Sohnes und Nachfolgers *Kilawun*'s war *Almelik Alaschraf Salah Eddin Chalit*. Den 18. Mai 1281 erstürmte dieser Sultan *Akka*.

7. this was also enpoysound. Er ward nicht vergiftet, sondern bei einem Ritte auf die Vogeljagd von aufrührerischen Grossen, *Bedura*, *Ladjin* und *Behadur*, ermordet den 12. December 1293. *WHL* 4, 168.

8. his brother. *Melechnasser*. Der neunjährige Bruder des Ermordeten, welcher keine Söhne hinterliess, war *Nasir Eddin Mohammed Ibn Kilawun*, der als Sultan anerkannt wurde.

9. *Guytoga*. *Guytoga* L. 1, 2. Es ist der Reichsverweser, der ehrgeliebte *Kethoga* gemeint, welcher den Sultan entsetzte und unter dem Namen *Almelik Aladil* den 1. December 1294 zum Sultan erhoben wurde. *WHL* 4, 198.

10. *Melechcadelle*. *Melethadelle* L. 1. Man sieht, beides sind Entstellungen des Namens *Melik Aladil*. *of Tartaryne* scheint für *of Tartarye* zu stehen, wie sonst der Verfasser den Namen der Tartare schreibt. Im Afr. findet sich *Tartarynes* neben *Tartars* als Volksname, wofür unser Autor *Tartarynes* zu wählen pflegt. *p. 43 v. Arabymes*. *Tartarynes* gebraucht er indessen ebenfalls für das Volk *p. 224* wie für den edlen Kleidertrug aus der Tartarei *p. 255*.

11. *Lachyn*. *Melechnasser*. *Bachin*. *Mellethmanner* L. 1, 2. Der Verfasser bezeichnet den *Ladjin Assaghir*, welchen *Kethoga* zum Regierungsverweser ernannte, und der mit unzufriedenen Emiren sich des Sultans zu bemächtigen versuchte. Der Sultan entfloh, und *Ladjin* ward von den Emiren zum Sultan erwählt den 26. November 1296, und führte den Namen *Almelik Almansur Husam Eddin Ladjin*. *WHL* 4, 202.

12. on wratthed him, one provoked him. Der Vorgang ist unklar und unrichtig dargestellt. Gegen den zum seinem zum Reichsverweser gemachten Mamluken *Mengutimur* beherrschten Sultan verschworen sich der Emir *Kurdji*, Befehlshaber der Mamluken, und der Emir *Taktai*. Als eines Abends der Sultan, bei welchem nur zwei Personen waren, beim Schachspiel sass, trat *Kurdji* ein, ordnete die Lichter und liess ein Tuch auf das neben dem Sultan liegende Schwert desselben fallen. Nachdem der Sultan sich hierauf, *Kurdji*'s Anfrage gemäss, zum Nachschub erhoben, nahm der mit *Kurdji* einverständene Waffenträger das Schwert des Sultans weg, und *Kurdji* versetzte ihm einen Hieb über die Schulter. Der vergebens nach seinem Schwerte greifende Sultan riss den umfaassten *Kurdji* zu Boden, ward aber nun von dem Waffenträger und *Kurdji* niedergeworfen; es war am 16. Jan. 1299. *WHL* 4, 212.

13. thei accordeden to Melechnasser. Dem entthronten *Melik Nasir* war von *Ladjin Karak* zum Aufenthaltsorte angewiesen worden. Nach *Ladjin*'s Tode ward zugleich von den Emiren die Rückberufung *Melik Nasir*'s aus *Karak* beschlossen, die Mörder *Ladjin*'s erlitt die Strafe. Bis zur Rückkehr des verbannten Sultans ward eine Regentschaft von acht Emiren eingesetzt. Schon am 7. Februar 1299 zog *Melik Nasir* wieder in die Hauptstadt ein. *WHL* 4, 222.

14. this regnede longe. Hier verschweigt der Verfasser, oder weiss nicht, dass *Melik Nasir* noch einmal die Sultanswürde verlor, da er sich abzdanken gezwungen sah, weil er nur als

some was chosen afre him, Melechmader; the whiche his brother leet sle prevyly, for to have p. 38.
 the lordshipe, and made him to ben clept Melechmadabroh. And he was soudan, whan I
 departed fro the contrees. And wyte þee wel, that the soudan, may lede out of Egypt mo than
 20,000 men of armes; and out of Surrye, and out of Turkye, and out of other contrees, that
 he holt, he may arrere mo than 50,000. And alle tho ben at his wages, and thei ben alle weys 5
 at him, withouten the folke of his contree, that is withouten nombre. And everyche of hem
 hath be jere the mountance of 6 score floreyne. But it behovethe, that every of hem holde 3
 hors and a cameyille. And be the cytees and be the townes ben anyralles, that han the
 governance of the peple. On hath to governe 4, and another hath to governe 5, another mo,
 and another wel mo. And als moche takethe the anyralle be him allone, as alle the other 10
 souldyours han undre hym. And therefore, whan the soudan wille avance any worthi knyghte,
 he makethe him a anyralle. And whan it is ony derthe, the knyghtes ben right pore, and thanne
 thei sellen bothe here hors and here harneys. And the soudan hath 4 wyfes, on cristene and
 3 Sarrazines, of the whiche on dwellethe at Jerusalem, and another at Damasce, and another at
 Ascalon; and whan hem lyst, thei re(p. 39)mewen to other cytees. And whan the soudan wille, p. 39.
 he may go visite hem. And he hath as many paramours, as hym lykethe. For he makethe 15
 to come before him the fairest and the nobleste of birtbe and the gentylleste damyseles of his
 contree, and he makethe hem to ben kept and served fulle honourably, and whan he wole have
 on to lye withe him, he makethe hem alle to come before him; and he beholdethe, in alle, whiche

Skiave seiner Emire *Bailar* und *Seibars* regierte, von denen der Letztere den 5. April 1309 zum Sultan erwählt ward. Dieser regierte nun unter dem Titel *Almelik Almansur*, inzwischen lebte *Nasir* in *Karak*, wohin er sich zurückgezogen hatte, in dessen Besitz er zunächst blieb, und von wo aus er mit Hilfe der syrischen Emire seinen Thron wieder erlörte. Am 5. März 1310 rückte er wieder in seine Hauptstadt ein. Er erreichte das Alter von fast 58 Jahren, und starb den 6. Juni 1341 s. Weiz. 4, 469. Verständig, einsichtsvoll und von uuermüdlicher Thätigkeit, war er zugleich hienüestlich, verschwenderisch und grausam, er köste mehr Furcht als Ehrfurcht ein. 1. **Melechmader.** Der kranke Sultan *Melik Nasir* ernannte seinen Sohn *Abu Bekr* zu seinem Nachfolger, und gab ihm den Titel *Almelik Almansur*. Dieser ward nach zwei Monaten bereits entsetzt und mit sechs Brüdern nach *Kass* gebracht den 4. August 1341 s. Weiz. 4, 418. Darauf ward der Knabe *Kudjak* mit dem Titel *Abu Eddin Almelik Alachrof* auf den Thron gesetzt, unter welchem der Verweser *Kassus* regierte. Der älteste Sohn *Nasir*'s war *Ahmed*, welcher sich in *Karak* befand. *Abu Bekr* wurde auf *Kassus*'s Veranlassung zu *Kass* heimlich ermordet; doch *Ahmed* unter dem Titel *Almelik Almansir Schihab Eddin Ahmed* auf den Thron erhoben. Dies ist der *Melechmader* unseres Verfassers. Auch er regierte nur gegen sechs Monate, worauf er entsetzt wurde. the whiche his brother leet sle prevyly, d. i. den sein Bruder heimlich tödten liess. Es hatte sich der entsetzte Sultan nach *Karak* begeben und in die Festung geworfen; er ward nach Eroberung der Citadelle den 7. Juli 1344 gefangen genommen und in der Nacht des 17. Juli in *Karak* durch einen vom Sultan *Imail* gesandten Mamlaken im Gefängnisse erdrosselt. *Imail* aber ward in Folge dieser Unthat schwermüthig, kränkte sich und starb bereits den 3. August 1344 s. Weiz. 4, 458 ff.

2. **Melechmadabron.** *Melithmadabron* L. 1, 2. Cf. *Extinctio omnis succedentium nominibus* [hier fehlen nämlich die Namen von dem elfften bis zum fünfzehnten Sultan] *decimas sextus dicebatur Melechmadabron*; sub isto ego per aliquod tempus stipendiarius fui in guerris suis contra Bedoyens, tuncque dimissi soldanum a partibus illis decedens IRIK. c. VII., cf. *MATTHEW*. p. 35. Der Name, welchen *Imail* führte, war aber *Almelik Asatikh Imad Eddin Waddin Abulfeda Imail*. Die Beduinen trieben zu dieser Zeit ihr Unwesen in Syrien und Aegypten. 5. **arrere, rear, raise, agt. araran, rigere.** 50,000. Dagegen steht: *viertzigtausend namn* AUGSB.

7. **be vere, yearly, annually.** the mountance, the amount. Cf. That gothe behynden him the mountance of a bowedraught p. 340; auch *montance*: The mountance of 2 gode myle p. 65, afr. *montance, valeur, estimation*. 6 score floreyne, one hundred and twenty florins. Cf. Miles quilibet recipit de curia pro anni tempore centum et viginti aureos IRIK. c. VII. *Floreni*, monete aures Florentinorum, apud quos eod. primum coepere anno 1222 DE CANGE v.

8. **a cameyille, a camel.** Gewöhnlich wird hier das Substantiv mit *ay* geschrieben: *Of camayles* p. 63. *Upon camayles* p. 122. *Myk of maras or of camayles* p. 250; auch mit einfachem *l*: The folk.. taken camayles p. 301, so wile mit *e* statt *ay*: A pore knave that kept camels p. 139. **anyralles, officers, commanders.** Cf. the anyralle l. 10. a anyralle l. 12. *anyralles* p. 233; dagegen auch die *admyralle* p. 83. Cf. *admiral* = *admiral* K. HORN 89. an anyrall R. of GL. p. 409, afr. *amirail, amiral, amirant, amirans*. Die spätere Bedeutung des *admiral* als des Oberbefehlshabers zur See gehört noch nicht hiesher, mlat. *admiralis, amiratus, amiratus* etc., arab. *amir, der Emir*. 9. **On hath to governe 4 etc.** Man müsste hier die Ziffern auch *cytees* etc. zurückbeziehen; doch scheint vielmehr von der Anzahl der Soldaten die Rede zu sein. Darauf deutet: *Quadragesimi autem vel quingenti horum militum ordinati sunt sub vno rectore qui vocatur admirabilis* IRIK. c. VII. Einer hat vierhundert vnder jm, der ander funfhundert AUGSB. Es scheint daher in unserem Texte nach einem oder nach baldigen Einern Hundert ausgefallen zu sein. 11. **souldyours** s. p. 35 v. *soudyowr*. 15. **thei remewen,** they remove.

p. 39. 19. in alle, among all s. MITZNER Gr. 2, 1, 313. Wir haben vor in ein Komma gesetzt, um die unmittelbare Verblutung mit beholdethe abzuwehren.

Ed. Halliwell

p. 33. of hem is most to his plesance, and to hire anon he sendethe or castethe a ryng fro his fynge; and thanne anon sche schalle ben bathed and richely atyred, and anoynted with delicat thinges of swete smelle, and than lad to the soudanes chambre. And thus he dothe, als often as him list, when he wil have ony of hem. And before the soudan comethe no stranger, but jif he be
 p. 40. 5 clothed in (p. 40) clothe of gold or of Tartarye or of camaka in the Sarazines guyse, and as the Sarazines usen. And it behovethe, that anon at the firste sight that men see the soudan, be it in wyndowe, or in what place elles, that men knele to him and kysse the erthe: for that is the manere to do reverence to the soudanne, of hem that speken with him. And whan that messangeres of straunge contrees comen before him, the meynee of the soudan, whan the
 10 straungeres speken to hym, thei ben aboute the soudan with swerdes drawn and gysarmez and axes, here armes lift up in highe with the wepene, for to symte upon hem, jif thei seye ony woord, that is displeasance to the soudan. And also, no straungere comethe before him, but that he makethe him sum promys and graunt of that the straungere askethe resonably, he so it be not ajenst his lawe. And so don othere prynces beyonden. For thei seyn, that no man
 15 schalle come before no prynce, but that he be better, and schalle be more gladdere in departynge from his presence, thanne he was at the comynge before hym.

And undirstonde þee, that that Babyloyne that I have spoken offe, where that the soudan duellethe, is not that gret Babyloyne, where the dyversitee of langages was first made for vengeance, by the myracle of God, when the grette tour of Babel was begonnen to ben made; of
 20 the whiche the walles weren 64 furlonges of heighthe; that is in the grette desertes of Arabye, upon the weye as men gon toward the kyngdom of Caldee. But it is fulle longe sithe that
 p. 41. ony man durste neyhe to the tour, for it is alle deserte and fulle of dra(p. 41)gouns and grette serpentes, and fulle of dyverse venymouse bestes alle abouten. That tour, with the cytee, was of 25 myle in cyrcuyt of the walles, as thei of the contree seyn, and as men may demen by

4. no stranger, no stranger, foreigner, cf. *straungeres* p. 40, *straungere* in.

p. 40. 5. in clothe of gold..or of camaka. Cf. Notandum quod nunquam extraneus nunciu intrare permittitur ad soldanum nisi *deauratis indutus vestibus vel panno tartarico aut camelato* seu hujusmodi ad modum nobilium Saccerdotum ITINER. c. VII. Du CANGE v. *Tartaricus* führt die entsprechende Stelle eines französischen Textes MAUNDEVILLE's an: *Derant le soudan nul estrange message ne vient, qui ne soit vestu de drap d'or, ou de Camocas, ou de Tartarie, en la guise que les Sarazins sont vestus.* clothe..of Tartarye ist soviel als *tartaricus*, species pannu ex Tartaria advecti, vel operis Tartarici Du CANGE l. c. of camaka. Damit wird die feinere Gattung von Tuch bezeichnet, welche im Afr. lange in der Form *camocas* erwähnt wird und im Mlat. *camoca* und *camacum* heisst, wie auch ein gr. *καμνοπύγι* angeführt wird s. Du CANGE v. *camoca*. MAUNDEVILLE verbindet diese Stoffe öfter: Wel arrayed with clothes of gold, of riche clothes of Tartarye, of camacca, and other precyous clothes p. 175. Thei ben alle clothed in clothes of gold, or of Tartaries, or of camokas p. 231. Clothes of gold and of camaknas and Tartarynes p. 255. Die Bezeichnung durch *Tartarin* kommt neben *Tartaricus* oft vor s. Du CANGE l. c. 7. be it in wyndowe or in what place elles, siue ad fenestras vel alibi ITINER. c. VII. Er sey an dem venster oder wo er ist AGGAR. 9. the meynee, gens ipsius L., his attendants, afr. *mainie*, *meignie* etc. s. ALLE. 2058. 10. gysarmez, broad-swords s. ALLE. 2267. Extensis brachis leuatos tenentes mucrones, gladios, goras et muckas ITINER. c. VII. 13. be so it be not etc. Be so entspricht dem häufiger vorkommenden *by so* im Bedingungsätze, worüber man sehe MATHEW Gr. 2, 2, 463. 14. prynces beyonden l. c. beyonde the see. Cf. Of alle the parties beyonde p. 42. Thei beyonden p. 168. That is the principalle regyoun of alle parties beyonde p. 215. In the contrees beyonde p. 221. 15. he be better, he be better offe, in a better condition. 20. 64 furlonges of heighthe. Nach einer Bemerkung in HALLIWELL's Ausgabe stimmen in dieser Angabe die lateinischen und französischen Handschriften überein; unser ITINER. enthält nichts über Babel an dieser Stelle. Man vergleiche hierzu die Uebersetzung von HUGGER's *Polychronicon*: *pe citee la icelle Babylon, et pe londe Babylonia; pei pat oon be wel ofte llike for pat ober; hote pe tour is icleped and hatte Babel. Orosius libro secundio. Babylon was ibuild as a castel, and walled wip fourre walles square al aboutes; encherie wel was fifty cubites in brede, and fourre time so moche in helpe; pe tenpse of euery wal from oon corner to anoper was sixtine myle. pe walles were all aboute fourre hondred and fourre score furlong (= stadiorum), pat is fourre and forty myle TREVIIRA l. p. 95 sq. s. SICKLER Handb. der alten Geogr. II. 464. Neben heighthe finden wir bei unserem Verfasser heighthe p. 41 und heghthe p. 45 gebraucht s. d. Wb. 21. upon the weye as men gon etc. Cf. Toward the southes as men gon to mount Syon p. 90. At a cost of see, as men gon from Arabe p. 100 s. MATHEW Gr. 2, 2, 493.*

p. 41. 23. venymouse, venomous. Cf. *Venymouse* bestes p. 266, fr. *venimeux*. 24. 25 myle. vad hat schreib enuh LXXXI welscher meil AGGAR, was sich aus der Massbestimmung erklärt in: der turen hat auff gegliche seytens X leg, dass ist dreyszig welscher meil in. Die Form myle wird hier fast immer als die der Mehrzahl gebraucht wie p. 59, 104, 106, 110, 112, 117. Daneben fällt myles auf: It conteyneth wel a 180 myles p. 117. Thesse ben not

estymatioun, afre that men tellen of the contree. And thoughe it be clept the tour of Babiloyne, p. 41.
 loyne, þit natheles there were ordeyned withinne many mansiouns and many gret duellynge
 places, in lengthe and brede. And that tour conteyned gret contree in circuyt, for the tour
 allone conteyned 10 myle square. That tour founded kyng Nembrothe, that was kyng of that
 contree, and he was firste kyng of the world. And he leet make an ymage in the lyknesse of
 his fadre, and constreyned alle his subgettes for to worschipe it, and anon begonnen othere
 lordes to do the same, and so begonnen the ydoles and the symulacres first. The town and
 the cytee weren fulle wel sett in a fair contree and a playn, that men clepen the contree of
 Samar, of the whiche the walles of the cytee weren 200 cubytes in heichte, and 50 cubytes
 in breadthe. And the ryvere of Euphrate ran thorghout the cytee and aboute the tour also.
 But Cirus, the kyng of Perse, toke from hem the ryvere, and destroyede alle the cytee and
 the tour also. For he departed that ryvere in 360 smale ryveres, because that he had sworn,
 that he scholde putte the ryvere in suche poynt, that a woman myghte wel passe there, with-
 outen castyng of of hire clothes; for als moche as he hadde lost many worthi men, (p. 42)
 that troweden to passen that ryvere by swymmyng.

And from Babyloyn, where the soudan dwellethe, to go right betwene the oryent and the
 septemtryn, toward the grete Babyloyn, is 40 journeyes to passen be desart. But it is not
 the grete Babyloyn in the lond and in the powere of the seyð soudan, but it is in the power
 and the lordschipe of Persye. But he holdethe it of the grete Cham, that is the gretteste

myles of Gascoyne... where ben gret myles in. 4. Nembrothe. Nembrot AUGS. Cf. Nembrothe the geaunt, that
 was the firste kyng that aver was in the world p. 223. Nembrot gat hise feres red, For þat he hadde of water dred,
 To makun a tur GEN. A. EXOD. 659. Nembrot nam wile strenghe þat lond 673. Babylon, þe citee þat þe geant
 Nembrot [v. l. Nembrot] bulde TREVISA I. p. 95. In Nembrot [v. l. Nembrot] þe geantes tyme in. Nembrot
 that hit Saturnus p. 203. In der VULGATA wird der Name Nembrot geschrieben GEN. 10, 8, 9, MICH. 5, 6, 1. PARA-
 LIP. 1, 10, aqs. Nembrod SALOMO und SAT. 213 Gr. 5. he leet make an ymage etc. Anderswo wird dem Nimrod
 wenigstens das Beginn der Zauberei und des Feuerdienstes zugeschrieben: In þat Persida bygan first weicherat
 in Nembrot þe geantes tyme, þat after þe spreðinge [of þe tyme del.] of many langage and tonges went into Per-
 sida, and thait men of þat lond to worschipe þe fire and þe sonne, þat is icleped in her langage El TREVISA I.
 p. 95. Sonst wird die Erfindung des Baalsdienstes auf den Enkel Nimrod's zurückgeführt: Belus king was Nembrot
 sune, Nilus his sune gan ille wune, Belus wurd dead, and Nilus king made likenesse, for muning, After his fader etc.
 GEN. A. EXOD. 673. Man vergleiche dazu DIODOR. SIC. 2, 8. 8. In a fair contree and a playn. Diese Wort-
 stellung, worin ein zweites auf denselben Gegenstand bezogenes Adjektiv mit Wiederholung des unbestimmten
 Artikels auftritt, ist bei MAUNDEVILLE ungemein häufig: A gret ille and a gode p. 54. A fulle noble cytee and a
 fair p. 56. A fulle fair town and a delectable p. 65. A fulle fair chirehe and a gracyouse p. 69. A fair tour
 and a highe p. 75. A faire castelle and a strong p. 92. A fulle fair place and a delicious p. 94. A faire playn
 and a gret p. 103. A faire hilla and an highe p. 104. A strong castelle and a fair p. 104. A fulle fair vala and
 a fructuose p. 105. A fair cytee and a gode in. A gret cytee and a fair p. 112. A strong castelle and a highe
 p. 117 etc. A. MÄTERER Gr. 2, 2, 570. 9. Samar. Sennar L. 1, 2, was natürlich das korruptierte Worte zu
 Grunds liegt: Falt autem principium regni elua Babylon, et Arach, et Achad, et Chalanne, in terra Sennar
 GEN. 10, 10, aqs. Stille stantort und sed steape burh samod samvorht on Sennar stōd Cæd. 1700 Gr., alte. In the
 fids of Sennar the towne of Babelis was edificed TRANSLAT. HIGDEN sec. XV. MS. HARL. 2261 I. p. 97. Anseh bei
 MAUNDEV. ist wohl Sennar zu schreiben, neue. Sennar GEN. 10, 10, nachhöhd. Sennar in, hebr. שֶׁנָּר, werein =
 weren. Diese schlechte Schreibweise kehrt öfter wieder wie p. 15, 53, 61, 67, 87. 11. Cirus etc. Die bei Haro-
 det 1, 185 erwähnte Ablenkung des Laufes des Euphrat erscheint hier mit wesantlicher Veränderung s. HERKEN
 Ideen über die Politik etc. der alten Welt II. p. 775.

p. 42. 17. In 40 journeyes a. p. 48 vv. there is no mo briddes. It is not the grete Babyloyn etc.
 Wir müssen it als das vorangestellte durch die grete Babyloyn verdoppelte oder erläuterte Subjekt ansehen.
 19. he holdethe it etc. Das Fürwort he bezieht sich nicht auf den Sultan, sondern auf das aus den vor-
 angehenden Worten zu entnehmende Subjekt, der (mongolische) Fürst von Persien. of the grete Cham, of
 the great Khan (Cham). Bei MAUNDEVILLE finden wir sonst entweder Cam p. 216, 217, 226, 227, oder Chan p. 215,
 222, 226, 229, 232 etc.; auch Cam p. 224 und Chan p. 225, 238. Daneben sagt er bei der Herleitung des Namens
 von Cham, dem Sohne Noah: For this Cham, this emperor clepeth him Chan, and sovereyn of alle the world
 p. 224, obwohl er ausdrücklich wieder hinzufügt: But the emperor of Cathay clepeth him not Cham, but Cam in.
 In MARCO POLO'S Reise bietet der französische Text gewöhnlich le grant Kaan, der lateinische magnus Kaan.
 In unserem lateinischen ITINER. wird er gewöhnlich Grant Cam oder Chan genannt, wie c. XXXIV., XXXV., XXXVII. etc.
 Dagegen: der gross Cham von Catay AUGS. In RICOLDI Lib. p. 115 sq. ändern wir Cham, doch nach der Bemerkung
 von LAURENT öfter Cam in der Handschrift n. 68. Ueber die verschiedene Schreibung des Namens vergleiche man
 auch Dr. CANTER v. cognom.

Ed. Halliwell

p. 42. emperor and the most sovereyn lord of alle the parties bejonde, and he is lord of the iles of Cathay and of many other iles, and of a gret partie of Inde. And his lond marchethe unto prestre Johnes lond, and he holt so moche lond, that he knowethe not the ende. And he is more myghty and grette lord withoute comparisoun, than is the soudan. Of his ryalle estate
5 and of his myghte I schalle speke more plenerly, whan I schalle speke of the lond and of the contree of Ynde.

Also the cyttee of Methone where Machomet lythe, is of the grete desertes of Arabye. And there lithe the body of hym fulle honourably in here temple, that the Sarazines clepen Muskethe. And it is fro Babyloyn the lesse, where the soudan duellethe, unto Methon aboveseyd,
10 into a 32 journeyes. And wytethe wel, that the rewme of Arabye is a fulle gret contree, but therein is overmoche dysert. And no man may dwelle there in that desert, for defaute of watre. For that lond is alle gravelly and fulle of sond, and it is drye and nothing fructuous,
p. 43. because that it hathe no moysture, and therfore is there so meche desart. (p. 43) And gif it hadde ryveres and welles, and the lond also were, as it is in other parties, it scholde ben als

1. the iles of Cathay. Cf. *Chatai* is a gret contree and a fair, noble and riche. And jes schulle undirstonde, that marchandes that comen fro Gene, or fro Venys, or fro Romanye, or other parties of Lombardy, thei gon be se and be londe 11 monethes, or more sum tyme, or thei may come to the yle of Cathay, that is the princypalle regyoun of alle parties bejonde p. 215. Et vos partiron de la cite de Cambalu, entroneront dedens le Catai par conter des grant chouse et riches qui hi sunt *Voyage de Marco Polo* p. 117. Le grant Chau demors en la maistre vile dou Catai, Calabat est appeles p. 89. Magnus Kaan moratur in magna civitate de Cathay que vocatur Cambalu, tribus mensibus in anno *Peregrin.* MARCO PAOLI p. 371. Vna turba cum Magno Chan occupavit Cathaiam, provinciam latissimam vsque ad vltimam Indiam, et occiderunt ibi preter Johannem et occupauerunt ejus imperium *PASTR. RICOLDI Lib. Peregrinationis in Peregrinatores Med. Aevi Quatuor* ed. LAURENT p. 120. MAUNDEVILLE giebt die Lage des Landes folgendermassen an: This lond of Cathay is in Aysy the depe, and afre, on this half, is Aysy the more. The kyngdom of Cathay marcheth toward the west unto the kyngdom of Tharsus p. 255. *Kathai* ist das östliche Hochasien, welches diesen Namen dem Mongolisch-Tungusischen Volke der Kithan verdankt, das bereits vor der Mongoleizeit in Nord-China eine weit verbreitete Macht begründete, die später mit der Mongolenmacht verschmolz. s. CARL RITTER *Erdkunde* 1, 2, 1 p. 86. China ward von den Mongolen unter *Dschingis*-Chan erobert und von seinen Nachfolgern bis 1368 beherrscht. *Kublai*-Chan erbaute 1267 die Stadt *Peking* d. i. die Nordresidenz, wohin er eben seinen Sitz verlegte. 2. his lond marcheth unto prestre Johnes lond, his land borders on, is contiguous to, priest John's land. *Sein land stösset an priesters Johannes land* AUGER. Das Verb *marchen* gebraucht MAUNDEVILLE häufig in der hier vorkommenden Beziehung und Bedeutung: The kyngdom of Hungarys that marcheth to the lond of Polayne p. 6. Of the reme of Roussye a gret partie. that lasteth unto the lond of Nyflan, and marcheth to Prusye p. 7. Arabye. marcheth to the lond of Ydunee p. 43. *it marcheth* estward to the kyngdom of Arabye (*lat. confinis est*) p. 73. I have ben at other londes that marchen to the contrees p. 120. The londes *marchynge* next to hem p. 154, cf. p. 255, 257, 259, 262, 263, 266. Dies Verb ist sonst wenig gebräuchlich; doch findet es sich in den Formen *march* und *merch* auch in schottischer Mundart s. JAMES. *Dict. Supplem.* II. p. 99. Es lehnt sich wohl unmittelbar an das afr. *marchir, marcir, consérer, être limitrophe*, vgl. abd. *markôn, collimtare, ags. mascr, lohe*. Ueber das ungeheure Land des fabelhaften Priesters Johann, bei MARCO POLO *le prestre Johan Voy.* p. 62, 63 sq., *Prestas Johannes* PERRIER p. 348 sq., an der Grenze des Chanates, s. die Nachrichten in GÜLLERS *Literär-gesch.* 2, 2, p. 167. MAUNDEVILLE gedenkt seiner vielfach und ausführlich p. 152, 246, 248, 269, 270 ff., 291 ff., 298.

4. his ryalle estate, his royal state. Der Verfasser spricht davon c. XX. p. 215 ff. Das Adjektiv erscheint mit y und i in der Stammsylbe: A cytee *ryalle* p. 209. A fulle *ryalle* cytee p. 270. *Rialle* blood p. 124. *Vyaunde rialle* p. 193. Adverb *ryally* p. 236, vgl. afr. *reial, lat. regalis*. 5. plenerly, plenerly.

7. Methone, später Methon l. 9 geschrieben, kanu dem Wortlaute nach nur *Medina* sein, früher *Jathreb*, wo *Mohammed* starb, nicht *Mekka*, wie sine Anmerkung unter dem Texte HALLIWELL's sagt. Die Namen *Medina* und *Jathreb* finden sich entstellt in: A Bablonia Egipti vsque ad ciuitatem *Merch*, quam pagani illi appellat *Yathreb* ist est in magnis desertis Arabie, s. sunt XXXII diete. In ea veneratur Machom sine Mahumet honorabiliter & reuerenter in templo ejus quod ibi vocatur *musket* *ITINER.* c. IX. extr. Ein stat ist heysent die heyden *Jacob*, die ligt an der grossen wüist von Arabia, vnd do ligt Machmet der heyden dynast gar herrlich in einem tempel den heysent die heyden *muske* AUGER. Dagegen steht allerdings unhistorisch: *Hec est Arabia magna, in qua est Metoca, ciuitas sepulture detestabilis Machometi* BURCHARDI *Descriptio Terrarum Sanctae* ed. LAURENT p. 22. Inter istam provinciam Christianorum et Egyptum est ciuitas quedam, que dicitur *Mec*, in qua est tumba Maumet, prophete Saracenorum, ad quam peregre proficiscuntur etc. MAUL. *THIEMARI Peregr.* p. 49. 8. *muskethe*, mosque, mlat. *muscheta*, afr. *musquetha*, arab. *medjid*, Bethesda.

10. a 32 journeyes. Diese Zusammenfassung einer Summe durch das vorangesezte a, an ist bei MAUNDEVILLE ungemein häufig: a 15 journeyes p. 46, a 12 journeyes in, und p. 33, a 13 journeyes p. 63, a 3 journeyes p. 130, an 8 journeyes p. 214, a 60 fedme p. 71, a 3 myle p. 99, a 2 myle p. 106, a 4 myle p. 110, 113, a 30 myle p. 117, a 5 myle p. 124, a 7 myle p. 48, a 200 paws p. 81, a 3 bow schote p. 97, an 8 dayes or ten p. 154, a 14000 clifants p. 191, a 300 or 300 persones p. 176, a 3000 or a 4000 p. 210 a. s. a. MÄTZNER *Gr.* 2, 2, 162. *rewme* s. p. 35 v. *remes*. 11. *dysert* = *desert* l. 11 und p. 34. Es wechseln die Formen *desert* und *desart* sehr oft in unmittelbarer Nähe, wie p. 46, 57 etc.

fulle of peple and als fulle enhabyted with folk, as in other places. For there is fulle gret multitude of peple, where as the lond is enhabyted. Arabye durethe fro the endes of the reme of Caldee, unto the laste ende of Affryk, and marchethe to the lond of Ydumee, toward the ende of Botron. And in Caldee, the chief cytee is Baldak. And of Affryk, the chief cytee is Cartage, that Dydo, that was Eneas wyf, founded; the whiche Eneas was of the cytee of Troye, and afre 5 was kyng of Itaylle. Mesopotamy streccethe also unto the desertes of Arabye, and it is a gret contree. In this contree is the cytee of Araym, where Abrahames fadree duelled, and from whens Abraham departed, be commandement of the aungelle. And of that cytee was Efraym, that was a gret clerk and a gret doctour. And Theophylus was of that cytee also, that our ladye savede from our enemye. And Mesopotame durethe fro the ryvere of Eufrates unto the 10 ryvere of Tygris, for it is betwene tho 2 ryveres. And beyonde the ryvere of Tygre, is Caldee, that is a fulle gret kyngdom. In that rewme, at Baldak aboveseyd, was wont to duelle the

p. 43. 2. *durethe*, extends. So wird der Begriff der Dauer oft räumlich wie zeitlich aufgefasst: The rede see, that *durethe* unto the cytee of Coston p. 46. The desert that *durethe* unto Syrye is. The desertes *duren* wel a 13 journeyes p. 63. There begynne the lond of promyselonn, and *durethe* unto Bersabee p. 117. The reme of Syrie *durethe* fro the desertes of Arabye unto Cecyle is. The which lond of Lybys... *durethe* unto anyetes Egypt and toward Ethiope p. 143; zeitlich: That temple *dured* not but 102 yer p. 83, wie häufig auch bei anderen Schriftstellern. Ähnlich gebraucht MAUNDEVILLE auch *lasten*, wo es sich um das Erstrecken handelt: That een *lastete* more than 4 journeyes p. 57, afr. *durer*, *durer*, *c'itendre*. reme s. p. 35. 8. *Affryk*, Africa, cf. l. 4, p. 52. 4. *Botron* kenn nichts anderes sein als *Bostrum*, *Bosra*, jetzt *El Buseirah* in Edom. Später stellt der Verfasser zusammen: the lond of Ydumee and the lond of Betron p. 103, wo statt *Betron* vielmehr *Bostron* zu schreiben war. Vgl.: Oe Esau...Lond Ydumeam wunede on; Of Edon so it higte sa, For it was haten ear *Bostra* GEN. A. EXOD. 1899. Sunt eadem tree Arabic, similiter maioris Syrie partes. Et est prima, cuius metropolis est *Bostrum*, que nunc *Buseirah* dicitur, olim tamen *Bostra* dicebatur BRICHARDI Lib. p. 22, cf. p. 33. *Baldak*, Bagdad. Cf. The caliphee of *Baldak*, that was emperour and lord of alle the Sarazines p. 230. In illis regionibus est una magna civitas que dicitur *Baldak* que in sacris scripturis vocatur *Sneis* et est nobilior civitas illius regni. Ibi etabatur et habitabat major prelatus Saracenorum qui dicebatur *califos* omnium Saracenorum de mundo, sicut et Romae Papa omnium Christianorum PERGR. MARCI PAULI p. 314. *Baudac* est nne grandissime cite la n il est le calif de tous les sarain [sic?] don monde, ausint come a Rome est le seles (Nom. zu *scief*, *chaf*) de tous les cristians don monde Voyages de MARCO POLO p. 20. Alia turba destruxit... *Baldacum*, sedem Saracenorum, et occiderunt *Califfam* FRATER. RSCOLDI Lib. Peregrin. p. 120, cf. p. 131. Die Formen *Baldak*, *Baldac*, *Baldacum* sind bei den lateinischen Schriftstellern am häufigsten. Auch kommt *Baydash* vor: Est...in confinio Chaldaee, Ydumee et Persye ciuitas magna et munita, nomine *Baydash*, metropolis MAG. THIETMARI Peregrin. ed. LAURENT p. 19. Die deutsche Übersetzung MAUNDEVILLE's hat: *Waldach* ist ein haubtstat vonn Chiden AUGSB. *Bagdad* ward von *Al Monsur* 762 am Tigris in der Nähe des zerstörten alten Ktesiphon gegründet. 6. *Itaylle*, Italy, auch *Yaylle* p. 54 geschrieben; sonst auch *Ytal* neben *Italia* genannt, cf. TREVISA I. p. 199 ff. In beiden zusammengestellten Übersetzungen HIGGEN's. Ueber die Wortform s. p. 4 v. *Anatoyne*. Die deutsche Übersetzung hat hier wunderlicher Weise: Eneas ward darnach künig in *India*, in *Mesopotania* AUGSB. 7. the cytee of Araym. Es ist *Haran* gemeint: Cf. Venerunt usque *Haran* GEN. 11, 31, 12, 4, 5. Cam into a burgh that het *Aram* in londe Mesopotaniam GEN. A. EXOD. 727. *Aram* wird der Ort auch in 735, 1599 genannt. Ein stat die heist *Aram* do Abraham wonet AUGSB. Im Age. findet man *Carran* für *Haran* CHM. 1736, 1747 etc. Gr. *fadree* = *fadre*, father. 8. *Efraym* l. e. Ephraim Syrus. *Affram* der grois plaff AUGSB. Der berühmte Kirchenlehrer des vierten Jahrhunderts stammte aus *Nisibis*; MAUNDEVILLE identifiziert also das 2. Sam. 10, 6. genannte *Aram-Zoba*, worin man *Nisibis*, jetzt ein Dorf *Nisibin* oder *Nisibin*, im nordöstlichen Mesopotamien erkennt, welches aber die *Vulgata* mit *Syrus Zoba* wieder giebt (II. Reg. 10, 6), mit dem oben genannten *Haran*. 9. doctour s. HANF. Treat. p. 9. *Theophylus*. Der Theophilus der im Mittelalter vielfach bearbeitete und weit verbreitete Sage, welcher dem Teufel seine Seele verschrieb, aber durch Vermittlung der heiligen Jungfrau vom Verderben gerettet ward, soll in Adana in Cilicien gelebt haben s. ROTHEBYE ed. JOURNAL II. p. 79, 260 ff., MONTMÉQUE et FR. MICHEL Théâtre fr. p. 136 ff., GRÄFFER Literaturgeschichte 2, 3, 6, p. 625. Wie MAUNDEVILLE *Haran* oder *Aram-Zoba* als seinen Geburtsort entdeckte, vermögen wir nicht nachzuweisen. 10. *Mesopotame* = *Mesopotamys* l. 6 wird sonst *Mesopotamye* genannt s. p. 4 v. *Anatoyne*. 11. *Tygris*. Man bemerke die sogleich folgende Namenform *Tygre*. 12. *rewme* s. p. 35 v. *remes*. was wont to duelle the *califseez*. Man dürfte hier die Singularform *califsee* erwarten, nicht sowohl wegen des voranstehenden *was*, welches sich beim Plurale wiederfindet (s. p. 48 v. *there is no mo brides*), als wegen des nachherigen Überganges zum Singular *he*, obwohl auch dieser Wechsel nicht entscheidend ist. Was die Lesart betrifft, so scheint sie durch die deutsche Übersetzung einigermaßen geschützt zu werden: *Da wonet der künig Caliphes* AUGSB., worauf ebenfalls folgt: ein *Califsee* in. Uebrigens vergliche man die oben (v. *Baldak*) angeführten Stellen aus Marco Polo. Das vom Infinitiv begleitete *was wont* entspricht dem mhd. *won gewonet*, nhd. *war gewohnt*, *pflegte*, so dass *wont* in subjektiver Bedeutung und mit Beilegung auf Personen steht. MAUNDEVILLE gebraucht es oft von Sachen, wobei das Adjektiv objektive Bedeutung erhält: *That cytee...was wont to be cieped* Bute, cf. p. 168 l. 3. Upward to the see...*was wont to be the grete cytee of Troye* p. 15. It (sc. the lie of Rodes) *was wont to be ciept* Collos p. 26. Before *Tyre* *was wont to be the ston* on the which our Lord sat and

Ed. Halliwell

- p. 43. calyffees, that was wont to ben bothe as emperour and pope of the Arabyenez, so that he was lord spirituelle and temporelle. And he was successour to Machomete, and of his generatioun. That cytee of Baldak was wont to ben cleped Sutus, and Nabugodonozor founded it. And there
- p. 44. duelled the holy prophete Daniel, and there he saughe visionnes (p. 44) of hevene, and there he made the expositioun of dremes. And in old tyme, there were wont to be 3 calyffez, and thei dwelleden in the cytee of Baldak aboveseyd.
- And at Cayre besides Babyloyn duelled the calyffee of Egypt. And at Marrok, upon the west see, duelled the calyffee of Barbaryenes and of Affricanes. And now is there non of the calyffeez, ne noughte han ben, sithe the tyme of sowdan Sahaladyn. For from that tyme hidre,
- 10 the sowdan clepeth himself calyffee, and so han the calyffeez ylost here name. Also wyttethe wol, that Babyloyn the lesse, where the soudan duellethe, and at the cytee of Cayr, that is nyghe besyde it, ben grete huge cytees [many] and fayr, and that on sytt nyghe that other. Babyloyn sytt upon the ryvere Gyson, somtyme clept Nyle, that cometh out of paradys terrestre. That ryvere of Nyle, alle the yeer, whan the sonne entrethe into the signe of Cancer,
- 15 it begynneth to waxe, and it waxeth alle weys, als longe as the sonne is in Cancro, and in the signe of Lyounne. And it waxeth in suche manere, that it is somtyme so gret, that it is 20 cubytes or more of depnesse, and thanne it dothe gret harm to the godes that ben upon the lond. For thanne may no man travaylle to ere the londes, for the grete moystnesse: and therefore is there dere tyme in that contree. And also whan it waxeth lytlyl, it is dere tyme
- 20 in that contree, for defaute of moysture. And whan the sonne is in the signe of Virgo, thanne begynneth the ryvere for to wane and to decrece lytlyl and lytlyl; so that whan the sonne is
- p. 45. entred in to the signe of Libra, thanne (p. 45) thei entren betwene theise ryvers. This ryvere

precede p. 30. There was wont to ben a castelle p. 124. *It* (sc. Trapasond) was wont to ben the haven of Pountz p. 144. *Trapasond* was wont to ben holden of the emperour of Constantynople p. 145. *It* (sc. that *lie*) was wont to ben a gret *lie* p. 164. 1. the Arabyenez, the Arabians, cf. p. 44. *Arabyenez* p. 58, 63. Dasselbe Endung pflegt MAUNDEVILLE in Völkernamen und Sektennamen zu gebrauchen, wie *Barbaryenes* p. 44, 74, *Philistynes* p. 33, 66. *Tartaryenes* p. 74, 224. *Tartaryenes* p. 252 und *Tartarynes* in. *Assiryenes* p. 74. *Yadyenes* p. 80. *Georgiyenes* p. 99, 110, 121. *Suryyenes* p. 110. *Suriyenes* p. 121. *Syryyenes* p. 224. *Agaryenes* p. 140. *Nubiyenes* p. 122. *Nestoryenes* in. *Aryyenes* in. B. Sutus ist offenbar aus *Susis* entstell. Cf. Baldach qui in sacris scripturis vocatur *Susis* *Periegrin.* M. PAULI p. 114. Est autem Baldacum amoenissima ciuitas, quia per medium ejus currit magnus fluminis Tigris. Ista creditur esse *Susis*, ciuitas antiqua FRATR. RACOLMI *Lb. Periegrin.* p. 127. Im Alten Testamente übersetzt die *Fulgata*: In *Susis* castro DAN. 8, 2, NEMEM. 1. 1. *Susan* ciuitas ESTH. 1, 2 etc. Der hebräische Name ist *Schuschan*, gr. *τὰ Σούσα*, lat. *Susa*. Der in den angeführten Bibelstellen stehende Ablativ scheint dem Worte zu Grunde zu liegen, nicht der Nominativ *Susis*, womit die Provinz *Susiana* bezeichnet wurde. Der Ort heisst gegenwärtig *Sus*.

p. 44. 7. at Marrok, upon the west see. Es ist die 1032 angelegte Stadt Marokko, welche im zwölften Jahrhundert 700,000 Einwohner gezählt haben soll. In Marokko herrschen übrigens noch heute die angeblichen Nachkommen der Fatime, Mohammed's Tochter. Der Name des Meeres als Westsee erscheint auch sonst: *Africa*.. hap in the west side þe west ocean TREvisa I. p. 157. 8. Barbaryenes, Berbers a. p. 43 v. *Arabyenes*. 11-12. that Babyloyn.. and at the cytee of Cayr.. ben grete huge cytees manye and fayr etc. Hier ist das Wort *manye* wohl nur dem gedankenlosen Schreiber angehörig: der Verfasser redet von den zwei Städten Babylon und Cairo. Die mangelhafte Wortfolge, da wir statt at the cytee nur the cytee erwarten, entsteht dadurch, dass der Verfasser durch das Adverb *where* veranlasst wurde mit at the cytee etc. fortzufahren: wo der Sultan wohnt und in der Stadt Cairo sc. wohnt er auch. Die Ausdruckswelse ist allerdings schlecht genug, da es heissen musste: *Babylon*, wo der Sultan wohnt, und *Cairo* sind grosse Städte und liegen nahe bei einander. 13. sytt = *sytteth* a. p. 35 vv. *neet sett* etc. the ryvere Gyson, somtyme clept Nyle. Der Name *Gyson* ist offenbar aus *Gyon* verderbt. Cf. *Nilus*.. appellatus est alio nomine *Gyon* ITINER. c. IX. Bei einem wasser das heisst *Gyon*, so heisset man es auch *Nilus* AGOSH. Et uenit frequenter Indi.. in Babilonem uel Egyptum, per *Gyon*, fluminem paradisi, l. e. *Nilum*, aus mercurionia transportans MAG. THIERM. *Periegr.* p. 40, cf. 18. p. 45. De secundo (sc. *ryvere*) is cleped *Gyon* and *Nilus* also, and goop aboute Ethiopis and Egipt TREvisa I. p. 69. Der Name steht mit Bezug auf den biblischen Namen, hebr. נִיְלוֹן, lat. *Gehon* genannt: Et nomen fluij secundi *Gehon*; ipse est qui circumit omnem terram Ethiopie GEN. 2, 13. Unser angeblich aus dem Paradiese fliessender Strom wird in unserem Texte jedoch wiederholt auch *Gyon* genannt: That other ryvere is clept *Nilus* or *Gyon* p. 304. 17. it dothe gret harm to the godes etc. Damnisat terre culturas, et fit carietia in Egipto ITINER. c. IX. 18. to ere, to ear, to till. Cf. For to ere here londes p. 72. 21. decrece, decrease. Incipit decrecere et minui ITINER. c. IX. lytlyl and lytlyl. Cf. ags. *Lutan* and *litan* his lecht vanode SAX. CHR. 1110 a. MÄTZER Gr. 2, 2, 340.

p. 45. 23. thanne thei entren betwene theise ryveres. Die Darstellung ist unklar oder unvollständig: denn weder thei noch die Worte *theise ryveres* lassen eine Rückbeziehung zu. Andere Übersetzungen sprechen

comethe rennynge from paradys terrestre, betwene the desertes of Ynde, and aftre it smytt unto londe, and rennethe longe tyme many grete contrees undre erthe. And aftre it gothe out undre an highe hille, that men clepen Alothe, that is betwene Ynde and Ethiope; the distance of five moneths journeyes for the entree of Ethiope. And aftre it envyrnnethe alle Ethiope and Morekane, and gothe alle along for the lond of Egipte, unto the cytee of Alisandre, to the ende of Egipte; and there it fallethe into the see. Aboute this ryvere ben manye briddes and foules, as sikonyes, that thei clepen ibes.

Egypt is a long contree, but it is streyt, that is to seye, narrow; for thei may not enlargen it toward the desert, for defeaute of watre. And the contree is sett along upon the ryvere of Nyle, be als moche as that ryvere may serve be fodes or otherwise, that whanne it flowethe, it may spreden abroad thorghe the contree: so is the contree large of lengthe. For there it reyneth not but litylle in that contree, and for that cause they have no watre, but jif it be of that flood of that ryvere. And for als moche as it ne reynethe not in that contree, but the eyr is alwey pure and cleer, therefore in that contree ben the gode astronomyeres, for thei fynde there no cloudes to letten hem. Also the cytee of Cayre is righte gret, and more huge than that of Babyloyn the lesse, and it sytt aboven toward the desert of Syrye, a litylle aboven the ryvere aboveseyd. In Egipt there ben 2 parties: the heghte, that is to (p. 46) ward Ethiope, and the lowenesse, that is towards Arabye. In Egipt is the lond of Ramesses and the lond

hier von dem Rücktritte des Nils in sein Uferbette: Donec sole intrante Libram inter suos alveos se conservet ITINER. c. IX. So ist es dann in seinem rechten Fluss ACOSB., und auf einen ähnlichen Nachsatz lässt der Zusammenhang schließen. Man vergleiche dann: In totum autem revocatur intra ripas in Libra PLIN. H. N. 5, 9. Wir könnten vermuthen: thanne it entrethe betwene hys ryveres; dann ryvere könnte, wie das afr. *riverre*, hier vom Ufer gebrucht sein. This ryvere comethe etc. Hic venit currens per desertum Indis maloria, hincque per meatum subterranean transit plures terras exiens sub monte Aloch inter Judeam [sic!] et Ethiopiam, et cireniens Rithiopiam ac Mauritaniam, intrat deserta Egipti usque ad Alexandriam, ibique se perdit in mari ITINER. c. IX. Cf. And þey me rede in bookeþ þat Nilus cometh out of Paradys, ilt som man afterþeþ and seip þat Nilus springeþ in the west side of þe londe of Ethioþia, nonþt fer from þe hil þat is cleped Atlas, and goþ abonte Ethioþia and downward by Egipt TREVISA l. p. 71 und ähnlich l. p. 133. Die Quellen des Nils wurden von den Alten in sehr verschiedene Gegenden, aber meist weit über Aethiopien hinaus, verlegt.

1. it smytt unto londe, it rushes into the land? Diese Worte, denen in dem angeführten lateinischen Texte kein Satz entspricht, scheinen den Einbruch in den Boden zu bezeichnen, obwohl die Ausdrucksweise nicht klar ist. Man vergleiche hiern, was PLINUS vom Nil sagt: Ex hoc lacu (sc. Nilide) profusus indignetur finire per arenosa et aequalentia conditus et aliquot dierum itinere. mox alio lacu motore, in Caesariensis Mauritania gente Masaeisymum erumpit et hominum centus venit circumspicit... iterum arena receptus conditur rursus XX dierum desertis ad proximos Aethiopas, atque ubi iterum senserit hominem, proscindit fonte (ut verisimile est) illo, quem Nigrin vocaverit PLIN. H. N. 5, 9. Das Verb *smite* wird öfter intransitiv von angestürmter Bewegung gebrucht: Treoflinge heo smot her and þer ST. DEWERT. 74. He smot out of toune R. OF GL. p. 564, wie mit on konstruirt, vom Schlagen auf etwas: Onen he smot 6or on 6e stone GEN. A. EXOD. 3871, cf. 3866.

3. Alothe. Aloch ITINER. c. IX. Do heißt es dann durch einen berg der heist Alas ACOSB. Wir ermitteln den vermeinten Berg nicht; er könnte in den problematischen *Montes Luna* der Alten zu suchen sein. Oder sollte es eine Entstellung des *Atlas* sein, wo manche den Finsse entpringen lassen a. oben.

5. Morekane scheint die Entstellung von *Mauritania*, *Mauritania* zu sein. Cf. Ethiope is departed in 2 principalle parties, end that is, in the est partie and in the meridonelle partie, the whiche partie meridonelle is clept *Moretane*. And the folk of that contree ben bleke ynow, and more bleke than in the the tother partie. Cf. Of þat flood of that ryvere, cf. l. 12, p. 52. Das Substantiv gebraucht übrigens MAUNDV. sowohl in der Bedeutung von *Fluth*, wie: in the *flood* of Noe p. 304, als von *Fluss*: the *floods* of Paradys p. 241, the 4 *floods* p. 304.

6. briddes and foules, birds and fowls. Ein Begriffsunterschied in Bezug auf verschiedene Arten von Vögeln ist in den synonymen Substantiven nicht zu suchen.

7. sikonyes..ibes, storks..ibis. Cf. An dem wasser wonden on massen gar vil storggen die heissendit sy ibes ACOSB. Toþz d'olsel est nun, que *cionie* apellum; De Egipte vint del Nil PHIL. DE THAUM. Best. ed. WRIGHT p. 120. Die Form über stellt wohl den lateinischen Plural des Wortes dar, welcher *ibes* und *ibids* lautet. Zn den Sumpfvögeln oder Wärvögeln (*grallin*) gehören der Storch und der Ibis; beide in der That auch zu derselben Familie. *sikonyes* = *cikonyes*, vom lat. *ciconia*, cf. *aficonie*, *aficonie*.

10. be als moche etc. Und auch mit weiter dann als verr in das wasser gedienen mag ACOSB. be fodes or otherwise i. e. durch Ueberfuthungen oder in anderer Weise, etwa durch Kanalisierung. Cf. Of þat flood of that ryvere, cf. l. 12, p. 52. Das Substantiv gebraucht übrigens MAUNDV. sowohl in der Bedeutung von *Fluth*, wie: in the *flood* of Noe p. 304, als von *Fluss*: the *floods* of Paradys p. 241, the 4 *floods* p. 304.

14. astro-nomyeres, astronomers, prov. *astronomieires*. 17. the heghte s. p. 49.

p. 46. 18. the lond of Ramesses and the lond of Gessen, the land of Ramesses and the lond of Goshen. *Ramesses*, *Raamess* war eine Stadt im Lande Gosen (GEN. 47, 11, EXOD. 1, 11; 12, 37), deren Distrikt also hier wie in der Bibel durch den Begriff *Land* bezeichnet wird. Cf. GEN. A. EXOD. 2416, 13903, wo der Ort *Ramess* genannt wird, in der VLGO. *Ramesses*; die Namen *Ramesses* und *Raamess* sind die bebräulichen Bezeichnungen. Das

Ed. Halliwell

p. 46. of Gessen. Egipt is a strong contree, for it hathe manye schrewede havenes, because of the grete roches, that ben stronge and daungerouse to passe by. And at Egipt, toward the est, is the Rede See, that durethe unto the cytee of Coston; and toward the west, is the contree of Lybye, that is a fulle drye lond, and litylle of fruyt, for it is overmoche plente of hete. And
 5 that lond is clept Fusthe. And toward the partie meridionale is Ethiope; and toward the north is the desert, that durethe unto Syrye. And so is the contree strong on alle sydes. And it is wel a 15 jorneyes of lengthe, and more than two moche of desert; and it is but two journeyes in largenesse. And betwene Egipt and Nubye, it hathe wel a 12 journeyes of desert. And men of Nubye ben cristene, but thei ben blake as the Mowres, for grete hete of
 10 the sonne.

In Egipt there ben 5 provynces: that on highte Sahythe, that other highte Demeseer, another Resithe, that is an ile in Nyle, another Alisandre, and another the lond of Damiete. That cytee was wont to be righte strong, but it was twyes wonnen of the cristene men; and therefore
 15 Sarazines maden another cytee more fer from the see, and clepeden it the newe Damiete, so that now no man duellethe at the rathere toun of Damiete. And that cytee of Damiete is on
 p. 47. of the havenes on Egypt; and at Alisandre is that (p. 47) other, that is a fulle strong cytee. But there is no watre to drynke, but yif it come be condyt from Nyle, that entrethe into here cisternes, and who so stopped that watre from hem, thei myghte not endure there. In Egypt
 20 there ben but fewe forcelettes or castelles, because that the contree is so strong of himself.

Land Gosen, hebr. Goschen, wie nene, Gosken, wird von den LXX. mit Γεση oder Γεσηρ, in der VULG. meist durch Gessen wiedergegeben (GEN. 45, 10; 46, 28, 29 etc.). Wir fanden es in GEN. A. EXOD. 2352, 2364, 2369, 2414 etc. wie in den TOW. MIST. p. 56 Gessen geschrieben; doch auch Gessen Town. MIST. p. 62, 63. Die Bestimmung der Gegend wird gegeben in: Inde ueni Damiatam, que antiquitus Memphis dicitur. Hec est terra Tesse, in qua olim filii Israel morabantur BURCHARDI LIB. p. 94, cf. Omnem terram Tesse JUDITH 1, 9. 1. **schrewede havenes**, bad havenes. 3. **that durethe.. of Coston**. Vad das weret bie gen Yessen an die stat AGON. Coston muss ans Colzum verderbt sein, womit auch Suez bezeichnet wurde; der Sinus Heroopolites, die westliche Bucht des rothen Meeres, führt den Namen Bahr el Colzum, oder el Assues. Ueber durethe s. p. 42. 4. **and litylle of fruyt**. Wir können litylle nicht auf lond zurückbeziehen, so dass wir ein Verb vermissen würden, wenn wir nicht vielmehr eine inkorrekte Darstellung annehmen müssten, welche die Beziehung dem Leser überlässt: dort ist wenig Frucht. It is overmoche etc., there is overmuch. Vgl. MÄTZNER Gr. 2, 1, 16. 5. **Fusthe**. Wir vermögen diesen angeblichen Namen Libyens nicht in einer anderen früher gebrauchten Bezeichnung wieder zu erkennen. Bei TREVISIA (HUGDES) lesen wir: Pat womman Libya reigned in that lond Libya, and the peple of that lond hitte Phutai of Phut, Chamyse sone TREVISIA I. p. 161, cf. GEN. 10, 6. 11. **5 provynces**. Die fünf Provinzen, welche der Verfasser Aegypten zuertheilt, beschränken sich auf Distrikte Unter-Aegyptens. THIERMAR erwähnt nur: Sciendum est, quod Egyptus continet tres ciuitates principales: Babilonem, Alexandriam, Damiatam MAG. THIERMAR Pergr. p. 48. **Sahythe**. Wir denken an den Distrikt des alten Saïs, der ehemaligen Hauptstadt von Unter-Aegypten, deren Ruinen in dem Dorfe Saï-el-Hadschar gefunden werden. **Demeseer**. Deveseer L. 1, 2. **Damaser** F. 2. **Damaset** AUGRO. Sollte hier an das in der Zeit der Kreuzzüge angeführte Damaskus, südöstlich von Alexandria, zu denken sein? 12. **Resithe**. Raechid oder Rosette liegt an der westlichen Hauptmündung des Nils, an der Stelle des alten Bolbitine. **Alisandre**. Alexandria liegt auf einem schmalen Landstriche am Mittelmeere und dem See Mariut (Maroutis). **Damiete**. Damiette oder Damiat (Thamietis) ward von König Johann von Jerusalem den 5. Nov. 1219 eingenommen, aber bald wieder geräumt; 1249 bemächtigte sich desselben Ludwig der Heilige, es ward aber bei des Königs Gefangenschaft alseid geräumt. Was MAUNDEVILLE von der Schleifung der Mauern und der Erbauung eines neuen Damiete sagt, haben wir anderwärts nicht berichtet gefunden. 14. **boten down, destroyed**. 16. **the rathere toun, the former toun**. Cf. Seynt Edward the martir... was ys sone By ys rapere myf R. or Gl. p. 265.

p. 47. 18. **be condyt**, by conduit, water pipes. Cf. Watre comethe be condyts from Ebron p. 73. A conduit, aequum MANIPULI VOCAB. (1370) p. 145, afr. conduit, aqueductus. 19. **who so stopped etc.** Vnd wer in dasselb wasser nûm, so möchten sy der stat nicht behalten AGON. Diese Konstruktion, in welcher der verallgemeinerte Relativsatz die Stelle eines Bedingungssatzes einnimmt, ist bei MAUNDEVILLE sehr häufig, cf. p. 21, 50, 53, 55, 57, 122, 144, 117, 288 etc. s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 537. 20. **forcelettes, fortresses, fortified places**. Die Wortform, welche sich aus der Metathese des t und c (s, z) erklärt, entspricht dem afr. forcelet neben fortellesse und fortesset, mlat. fortellatum, forcitum neben fortalium, fortalium, arx, castellum. Die Formen prov. fortalassa, fortalassa, neben fortarassa; port. sp. fortaleza, leben im schottischen fortalice fort. Auch steht die metathetische Form nicht hier vereinzelt. Cf. Pat pay ne stray myt A foto fro pat forselet MORRIS All. P. B. 1159. Forcelet, stronge place (forsetlet H. P.). Fortalicium, muniticium PROSPER. PARV. p. 170.

At the desertes of Egypte was a worthi man, that was an holy heremyte; and there mette with
hym a monstre (that is to seyne, a monstre is a thing difformed aȝen kynde both of man or
of best or of any thing elles, and that is cleped a monstre). And this monstre, that mette
with this holy heremyte, was as it hadde ben a man, that hadde 2 hornes trenchant on his
forhede, and he hadde a body lyk a man, unto the na^ve^ele, and benethe he hadde the body
lyche a goot. And the heremyte asked him, what he was. And the monstre answerde him,
and soȝde, he was a dedly creature, suche as God hadde formed, and duelled in the desertes,
in purchasynghe his sustynance; and besoughte the heremyte, that he wolde preye God for him,
the whiche that cam from hevене for to saven alle mankynde, and was born of a mayden, and
suffred passioun and dethe (as we well knowen), be whom we lyven and ben. And ȝit is the 10
hede with the 2 hornes of that monstre at Alisandre for a marveyle.

In Egypt is the cytee of Elyople, that is to seyne, the cytee of the sonne. In that cytee
there is a temple made round, afre the schappe of the temple of Jerusalem. The prestes of
that (p. 48) temple han alle here wrytynges, undre the date of the foul that is clept Fenix; and
there is non but on in alle the world. And he comethe to brenne himself upon the awtere of 15
the temple, at the ende of 5 hundred ȝeer: for so longe he lyveth. And at the 500 ȝeres ende,
the prestes arrayen here awtere honestly, and putten thereupon spices and sulphur vif and
other thinges, that wolen brenne lightly. And than the brid Fenix comethe, and brennethe him-
self to askes. And the first day next afre, men fynden in the askes a worm; and the secunde
day next afre, men funden a brid quyk and perfyte; and the thridde day next afre, he fleeth 20
his way. And so there is no mo briddes of that kynde in alle the world, but it allone. And

1. an holy heremyte. Die Geschichte betrifft den heiligen Paulus den Eremiten, den ersten thebanischen
Kinsiedler, gest. 341, dessen Leben vom heiligen Hieronymus um das Jahr 375 beschrieben und in AA. 88. Boll.
10. Jan. I. p. 604—607 abgedruckt ist. 5. the na^ve^ele, the navel. nabele HALLIW. Wir halten diese Wort-
form für völlig unzulässig im Englischen; die Verwechslung von b und v der Handschriften ist übrigens verzeihlich.
Nabele könnte dem age. na^vota, na^vela, afries. navela, so wenig als dem altu. na^vsi entsprechen; es würde sich nur
dem abd. nabelo, napalo, mhd. nabel und nabele, umbilicus, fügen, welche unmöglich in Betracht kommen können.
Die Lesart nabele einer Handschrift des jüngeren Textes der WYCLIFFE. Uebersetzung Song of Solomon. 7, 2 ist ebenso
ungerechtfertigt. 6. lyche a goot, like a goat. als ein rackbock ABERN., ed. p. 52. 12. Elyople. HALLIW. B. J. 7, 37, vom
Hohenpriester Onias erbaut sein.

p. 48. 14. Die Fabel vom Vogel Phönix, welcher nach Jahrtausendlangem Leben aus Arabien nach Aegypten
kommen und dort in seinem Neste sterben, oder auch sich selbst verbrennen soll, worauf auf wunderbare Weise ein
neuer Phönix entsteht, lehnt sich an die Darstellungen der Alten, wie des HERODOT 2, 73, HEROD fragm. 50, 4,
TACIT. Ann. 6, 28, OVID. Met. 15, 392, PLINEUS H. Nat. 10, 2, POMPON. MELA 3, 8, SENECA Epp. 42 u. a., woran sich
frühe Darstellungen nachklassischer Schriftsteller, wie des ISIDORS und der jüngeren Litteratur reißen. So in der
angelsächsischen, wo der Vogel den Namen Fenix führt s. GERNY Aeg. Poësie I. p. 215 V. 86, 218, 558 etc., wie in
der altfranzösischen; wo sein Name ebenfalls fenix lautet, in PH. DE THAUN Best. ed. WRIGHT p. 113, wie er überhaupt
in den Bestiarien erwähnt zu werden pflegt. Die einzelnen Züge konnte MAUNDEVILLE von mehreren Seiten her ent-
nehmen, wenn er sich auch meist an PLINIIUS anschliesst, der indessen die Selbstverbrennung des Vogels nicht kennt.

15. there is non but on etc. Cf. Phœnicem unam in toto orbe PLIN. H. N. 10, 2. Vivax Phœnix, unica semper
avis OVID. Amor. 2, 6. to brenne himself upon the awtere of the temple. Ähnlich ist die Darstellung
des Verbrennens auf dem Altare des Tempels zu Heliopolis bei PHILIP DE THAUN Best. p. 114. In Betreff des Wortes
awtere bemerken wir in MAUNDEVILLE'S Texte mehrfaches Schwanken der Rechtschreibung; selten ist die Schreibung
mit e oder e nach r; an awtere p. 95. of a gret awter p. 112. besyde the awtere p. 91, gewöhnlich awter (awtere)
p. 59, 60, 61, 78, 80, 86, 87, 91, 94, 95, öfter in unmittelbarer Nähe der anderen Schreibweise, af. alter, altier, awter.
Cf. prov. Sois lo maestre awter FARRER. 7.

17. sulphur vif. Cf. Spumas miscens argenti, vivax sulphura
VIRG. Georg. 3, 449. Cornu fiant viru de sulphure fumit OVID. Fast. 4, 739. Der Name bezeichnet wohl den gedie-
genen, wenn nicht den leicht entzündlichen Schwefel, wie in: Ad motum rapiunt vivacia sulphura flammam OVID. Me-
tas. 3, 374. 19. to askes, to ashes. Cf. Julianus Apostata. Ich brennen his bones. and let wyndwe the askes
in the wynd p. 107. Overrudd tait lac was brenned & turnedd all til askes ORN. H. 1000. þæt all was brennd
till askes 3221. It so bleam, þat Moyses askes up nam GEN. A. EXOD. 3023. Under askes ful hote MORRIS Allit.
F. B. 626. Late laste hit vende Al the brut aske withoute, & the brugge braude R. of GL. p. 536. Asks, or aschys
Ciner, cinis PROMPT. PARV. p. 15, aze, ace, asce, aze. Neben askes treffen wir askes bei MAUNDEV. p. 107 extr.
And the first day next etc. Cf. I. clers vent al autel, jamais non orez tel, Ilot truez un verment, mes alout
petitet, Al second ȝer revert, furme del oisel tent; Quant repaire al terz ȝur, loisel truez greignur, Tut est alot
a furme, al clerc dit tan vale PH. DE THAUN p. 114.

21. there is no mo briddes. Die Verwendung der Singu-
larform des Zeitwortes bei dem Subjekte in der Mehrzahl kommt bei MAUNDEVILLE nicht selten vor, wenn das Zeit-
wort dem Subjekte vorangeht: On that roche. is wryten within the roche theise wordes p. 77. There is often fygres

Ed. Halliwell

p. 48. truly that is a gret myracle of God. And men may well lykne that bryd unto God, because that there nys no God but on, and also, that ousre lord aroos fro dethe to lyve, the thiridde day. This bryd men seen often tyme fleen in tho contrees. And he is not mecheles more than an eglye, and he hathe a crest of fedres upon his hed more gret than the poocok hathe; and his 5 nekke is jalowe, afre colour of an orielle, that is a ston well schynyng; and his bek is coloured blew, as ynde; and his wenges ben of purple colour, and the taylle is jelow and red, castyng his tayle ajen in trauers. And he is a fulle fair brid to loken upon, ajenst the sonne: for he schynethe fully gloriously and nobely.

p. 49. Also in Egypt ben gardyns, that han trees (p. 49) and herbes, the whiche beren frutes 10 7 tymes in the jeeer. And in that lond men fynden many fayre emeraudes and ynowe. And therefore thei ben there grettere cheep. Also whan it reynethe ones in the somer, in the lond

in that pleyn p. 103. In that rene is alle wommen and no man p. 153. Ther is ymade large nettes of sylk p. 217. In that cytee was the settings of the 12 tribes of Israel p. 106. There abyethe contynuely with him in court 50000 men at horse, and 20000 men a fote p. 245 [die Pluralform ist bei MAUNDEVILLE: *abyeden*]. Wir sehen in diesem Gebrauche keinen Einfluss der Sprache des Nordens, sondern eher des Altfranzösischen. Auch ist dieser Fall von der Attraktion des Zeitwortes durch ein prädikatives Substantiv zu unterscheiden, wie in: The nere cause is thi the enemes Ch. Melib. III. p. 170. Unser Verfasser gebraucht den Singular is auch oft bei der Bestimmung von Entfernungen, mit dem Plural: From Babyloyn... is 40 journeyes to passen be desart p. 42. Fro Jerusalem unto thidre is 3 journeyes p. 112. And fro thens there is 3 journeyes to Jerusalem p. 105, womit man vergleichen kann nhd. Von Berlin nach Potsdam ist vier meilen u. dgl. m., so dass man nicht das Subjekt des Satzes, sondern den adverbialen Kasus zur Bestimmung der Entfernung vor sich zu haben scheint, welcher sich mit der Vorstellung des Subjektes vermischt, vgl. nhd. Von Berlin nach Potsdam sind vier meilen. Uebrigens s. AVERN. p. 9 v. is worbode alle sennen. 1. And men may well lykne etc. Diese Nutsanwendung gleicht der in den *Bestiariis*, wie dem des Phil. de THAUM. p. 115. 3. This bryd men seen often tyme. Unser lateinischer Text sagt dagegen: *Vidi eam duobus vicibus* ITINER. c. IX., was andere Erzähler nicht von sich zu behaupten gewagt haben. *not mecheles more*, not much larger. Hier ändern wir in *mecheles* noch den *aga.* adverbialen Gentiv *micles*, *valde*, *magno opere*, erhalten; unser Verfasser gebraucht auch *mecheles*: *Other bestes... that ben not mecheles more than a bere* p. 291. Dem Adler vergleicht ihn schon HERODOT an Gröze 2, 73, ebenso PLINUS H. N. 10, 2 n. a. 4. He hathe a crest of fedres etc. he has a crest of feathers etc. Cf. In capite paucis animalium nec nisi volucibus apices, *Phonici plumarum serie a medio eo exante alio* PLIN. H. N. 11, 37 init. *Capitum plumae apice honestate* 10, 2. *Fedres*. Cf. *Peocoks fedres* p. 218. *Schynyng fedres* id. *Fedgr*, Penna, pluma PROPERT. PARV. p. 159, vgl. schott. *federderme*, plumage, wings JAMIESON Dict. l. p. 383. *Federid*, feathered HALLIW. Dict. p. 350. Vgl. niederd. *feder*, *fedder*, holl. *veder*. *poocok*, peacock. Cf. A prnest proud see a po WRIGHT POOL. S. p. 159. By the po test P. PLOUGH. 7943. *Pokokis* WRIGHT 3 Kings 10, 22. *Pocs* — *Pokokis* 2 PARALIP. 9, 21. Daneben wird *pokok* CHACONER TROLL. a. *Cress*, l. 210 gefunden, und *pokok* P. PLOUGH. 7908, 7910, 1949, 7956. Unser Text selber hat: with *peocoks fedres* p. 218, *aga. pava*, pavo. 5. ynowe, yellow. Cf. *Collum habens croceum* ITINER. c. IX. *Auri fulgore circa collum* PLIN. H. N. 10, 2. Die Formen *yalowe* p. 198, 219, 290, 291 und *yale* p. 157, 160, 161 wie *yalowness* p. 157 stehen neben *yellow* l. 6, *yellowe* p. 157, *aga. goala* und *geala* (Somn.)? *favus* v. d. Wd. an *orielle*. Nach MAUNDEVILLE'S Angabe ist an einen Edelstein, etwa den Chrysolith zu denken, und der Name erklärt sich aus *aureola*, wie afr. *oriot*, *oriens* = afr. *loriet*, aus *aureolus*. Zur Wort- und Sacherklärung vergleiche man die Stelle: *Alfonso... quandam aureolam, quam fuerat quondam principis Wallis Leolini, cum aliis jocabilibus afferbat, quibus besti regis Edwardi feretrum ornabat* MATTHEUS WESTMON. a. 1284 bei DU CANGE v. *aureola*. 6. blow, blue. *ynde*, azure-coloured. Cf. The tother hew next to fynde is al blew, men callen *ynde* CURS. MUNDI MS. bei HALLIW. Dict. p. 475. *De amatyst purpe with ynde blente MORIS Altit. P. A. 1015*. In *asure* & *ynde* B. 1411. That it had bewes... Of gras and sonris, ynde and pers Ch. Rom. of the R. 66, afr. *ynde*, mlat. *indus*, *caruleus*, seu *asurus*, quod id genus metalli ex India advehatur DU CANGE v. *Indus*. *wenges*, wings. The taylle is *yelow* and *red*, *castyng his tayle ajen in trauers*. Die Konstruktion dieser Worte ist offenbar nicht korrekt; die Uebersetzung des Wortes *travers* durch *streaks* im Gloss. p. 326 zu HALLIWELL'S Ausgabe erleichtert die Auffassung des grammatischen Zusammenhanges nicht. Der Sinn der Worte im Allgemeinen wird durch den lateinischen Text aufgeklärt: *habens alas purpureas, caudam duobus coloribus per transversum croceam & rubro regulatam* ITINER. c. IX., welcher sich mit wenig verschiedener Farbenbestimmung an die Worte des PLINUS anlehnt: *cetero purpureas, caruleam roseis caudam pennis distinguentibus* H. N. 10, 2. In den Worten in *travers* sehen wir die lateinische adverbiale Bestimmung *per transversum* = *in transversum*, *en travers*; doch sind wir wegen eines Beziehungswortes für *castyng* in Verlegenheit, wenn wir das Participle nicht auf den aus *yellow* and *red* zu entnehmenden Substantivbegriff der genannten Farben beziehen dürfen. In diesem Falle könnten wir die letzten Worte neben den lateinischen *regulantes ejus caudam iterum* (l. g. *quoque*) *per transversum* entsprechend annehmen. Das Adverb *ajen*, again, würde darauf gehen, dass die Farben *gelb* und *roth* bereits auch anderen Theilen des Körpers dieses Vogels zuertheilt waren. Die deutsche Uebersetzung begnügt sich mit der Bezeichnung des Schweißes als *rosenfar* und mit *gelben streifen* AVERN.

p. 49. 10. emeraudes, emeralds. Cf. *ibique frequenter invenitur in terra smaragdi* ITINER. c. IX. Dass die Gebirge Aegyptens vorzüglich Smaragd lieferten, ist eine Thatsache. Vgl. PLIN. H. N. 37, 5. 11. thei ben there grettere cheep, thei are cheaper there s. AVERN. p. 36. Vgl. auch: He made of hem better cheep MAUNDEVILLE p. 82.

of Egypt, thanne is alle the contree fulle of grete myrs. Also at Cayre, that I spak of before, p. 49.
sellen men comounly bothe men and wommen of other lawe, as we don here bestes in the
markat. And there is a comoun hows in that cytee, that is alle fulle of smale furneys; and
thidre bryngen wommen of the toun here eyren of hennes, of gees and of dokes, for to ben put
into the furneyses. And thei that kepen that hows coveren hem with hete of hors doug, with-
outen henne, goos or doke or ony other foul; and at the ende of 3 wekes or of a monethe, thei
comen ajen and taken here chickenes and norissche hem and bryngen hem forth, so that alle
the contree is fulle of hem. And so men don there bothe wyntre and somer.

Also in that contree, and in other also, men fynden longe apples to selle, in hire cesoun:
and men clepen hem apples of paradyz, and thei ben righte swete and of gode savour. And 10
thoghe jee kutte hem in never so many gobettes or parties, overthwart or endlonges, everemore
jee schulle fynden in the myddes the figure of the holy cros of oure Lord Iesu. But thei wil
roten within 8 days, and for that cause men may not carye of the apples to no fer contrees.
And thei hau grete leves, of a fote and a half of lengthe, and thei ben covenably large. And
men fynden there also the appulle tree of Adam, that han a byte at on (p. 50) of the sydes. 15
And there ben also fyge trees, that beren no leves, but fyges upon the smale braunches: and
men clepen hem figes of Pharoon. Also besyde Cayre, withouten that cytee, is the feld where

1. **fulle of grete myrs**, full of large bogs. Das Wort *myrs* wird in Halliw. Gloss. p. 324 durch *marshes*,
bogs erklärt und von *ags. mersc*, locus palustris abgeleitet; wir kennen das Wort in dieser Gestalt nicht. Wir
müssen es vom *ags. myre*, palus ableiten, obgleich wir im Plural *myres* erwarten, cf. *myre* Gaw. 749, Moans *Allit.*
P. R. 1114. Man könnte indessen einen Irrthum vermuthen und *mys* statt *myrs* schreiben wollen, gestützt auf den
lateinischen Text: 81 quandoque pluerit in estate, terra *maribus* adimplerit *ITINER.* c. IX. Der Plural des dem lat.
maribus entsprechenden Substantiv lautet freilich *mares* p. 250, aber auch *myse* p. 291 bis. Die deutsche Uebersetzung
hat indessen: so wirt de land voller moss *AGG.*, worin *moss*, *muscus* und *palus* bedeuten kann, wie das *nene. moss*.
3. **markat a. ATENN. p. 23. furneys, furnaces.** Cf. *Habetur quoque ibi domus plena parvis furnis in quibus per*
custodes demus omni tempore fomentur ova gallinarum, anserum, anetarum & columbarum usque ad procreantem
pullos enorum ITINER. c. VII. Die Bräuten sollen bei den Aegyptern frühe in Gebrauch gewesen sein. Statt der
Pluralform *furneys* folgt sogleich *furneys* l. 5. 4. **eyren**, eggs a. *ANCK. RITLE* p. 66. 5. **coveren hem**
with hete of hors doug. Die des *haus*'s wartet die decket die öfen mit rosmast zu AUGSB. 7. **bryngen..**
forth, breed up. Cf. The Saracines bryngen forth no pigges p. 72. Thei wole not for nothing eten flesche of
hars, ne of hennes, ne of gees, and jit thei bryngen forth ynow p. 287 sq. 9. **cesoun.** season. Cf. Alle the
cesouns p. 54. In alle cesouns p. 132. In no maner cesoun p. 273. The 4 cesouns p. 276. In alle the cesouns
of the year p. 300. Wir verwandeln die abweichende Form *cesouns* p. 50 in *cesoune*. 10. **apples of paradyz.**
Cf. Item sunt ibi (sc. in terra sancta) fructus alii, qui dicuntur poma paradisi, admirabilis fructus valde. Ista
crescunt in modum botri unius, habencia multa grana... habentque foliolum spinosum, sicut est folliculus fabarum,
sed coloris croci delicati valde. Sed folliculus prociatur, pomum, quod intus est, tollitur et comeditur, et est sapor
rins dulcis valde, quemadmodum delicatissimi butyri cum fano mellis... Folia arboris huius longa sunt ad staturam
hominis unius, lata vero ita, ut duobus foliis posset cooperire aliquis totum corpus suum *BERNARDI Deser. T.*
Sanctor. ed. LAURENT p. 87. Preterea arbores late sunt in terra Jerosolimis, que dicuntur paradisi, portantes folia
unius ulne longa et mediis cubiti lata etc. *MAG. THIEMANN. Peregr.* ed. LAURENT p. 52. Die letztgenannte Stelle scheint
unserem Verfasser hier vorzuschweben, wie auch das was sich dort anschliesst, in der folgenden Beschreibung von
Bäumen. Der Paradiesäpfel, der den Juden bei ihrem Lauberhüttenfeste dient, ist eine Spielart von *Citrus medica*.
Die Wortform *apples* steht hier wie p. 245, 265, 297; daneben: the appulle tree l. 15. the appulle p. 9, 11, vgl.
appulle tree. *POMUS PAOWIT. PARV.* p. 13. that appulle *TOWN. MYST.* p. 54, and a round appelle p. 8. the appelle
p. 4, *ags. äpt, äppel*, pomum, malum. 11. **gobettes, pieces.** Cf. And than the prestes casten the gobettes
of the flesche, and than the fowles eche of hem takethe that he may p. 309. A litil sordowj corrupit al pe gobet
WYCL. I. Cor. 3, 6, *nene. gobbet*, morsel, bit, fr. *gobet*. overthwart or endlonges. So wird hier der Querschnitt
und der Längenschnitt bezeichnet, wie überhaupt die Form einander durchkreuzender Linien: Ant droh þa endlong
ant þerwtower þreffer (= þreffer) þe dorewurð taken of þe deore rode 8. *MAHER.* p. 10. He save you and me
overthwart and endlong *TOWN. MYST.* p. 85. Die Form *endlonges*, neben *endlong*, *endlang* findet sich im schottischen
endlangis neben *endlang* wieder, altn. *endilångr*, in longitudinem porrectus. 12. **in the myddes a. p. 2.**
14. **the appulle tree of Adam that han etc.** Der mit that beginnende Nebensatz bezieht sich auf den in
appulle tree enthaltenen Begriff der Äpfel (Limonen), welche einen oder mehrere Eindrücke in der Schale haben,
als ob hineingeissen wäre. Cf. Sunt ibi arbores ferentes poma, que dicuntur poma Adami, in quibus morsus Ade
evidentissime videtur *MAG. THIEMANN. Peregr.* p. 52. In hac ciuitate (sc. Baruth, quam Latini Berythum appellabant)
primo nidimus poma Adami *WILHELMUS Peregrinatio* ed. LAURENT p. 167.
p. 50. 16. **fyge trees etc.** Cf. Est ibi ficus Pharaonis, que fert fructum non inter folia, sed in ipso trunco
MAG. THIEMANN. Peregr. p. 52. 17. **besyde Cayre.. is the feld where bayme growethe.** Cf. In circuito
montis illius (sc. Engaddi) et in ipso erat quedam vinea balsami, sed tempore Herodis Magi Cleopatra, regina

Ed. Halliwell.

- p. 50. **bawme growethe.** And it comethe out on smale trees, that ben non hyere than a brek girdille; and thei semen as wode that is of the wyld vyne. And in that fe 7 welles, that oure Lord Iesu Crist made with on of his feet, whan he wente to pleye other children. That feld is not so well closed, but that men may entren at bere ow 5 But in that cesou^une, that the bawme is growynge, men put thereto gode kepynge, man dar ben hardy to entre. This bawme growethe in no place, but only there. And that men bryngen of the plauntes, for to planten in other contrees, thei growen wel and but thei bryngen forthe no fructuous thing. And the leves of bawme ne fallen nought men kutten the braunches with a scharp flyntston or with a scharp bon, whanne men w 10 kutte hem; for who so kutte hem with iren, it wolde destroye his vertue and his nature. Sarazines clepen the wode enonch balse; and the fruyt, the whiche is as quybybes, thei abebissam; and the lycour, that droppethe fro the braunches, thei clepen guybalse. A maken alle weys that bawme to ben tyled of the cristene men, or elles it wolde non fr 15 as the Sarazines seyn himself; for it hathe ben often tyme preved. Men seyn also, t p. 51. **bawme growethe in Ynde the more,** in that desert where the trees of the (p. 51) sonne the mone spak to Alisaundre; but I have not seen it, for I have not ben so far aboven because that there ben to many perilouse passages. And wyte þee wel, that a man ou take gode kepe for to bye bawme, but þif he cone knowe it righte wel; for he may lyghtly be disceyved. For men sellen a gome, that men clepen turbentyne, in stede of

¹ *Egypti, in odium ipsius Herodis fauente Antonio transtulit eam in Babyloniam Egypti. Hunc similiter a uenissem in Egyptum ad Soldanum, qui fecit me duci in illam, et de ligno balsami tuli in magna quam baptizatus fui in fonte, de quo irrigatur. BURCHARDI Descriptio T. Sanctae ed. LACROIX p. 61. Post hoc uineam Beniamin et Engaddi, que quondam dicta fuit uinea balsami, quia ibi antiquitus creant balsam Egypti; furtive arbusta sustulerunt et iuxta Babilonem et Hair, ciuitatem quondam, transplantauerunt MAHARI Peregr. p. 34. Das hier genannte Hair ist natürlich Cairo. Vgl. MAUNDEV. p. 100. Der Balsamstraß samodendron gileadense und opobalsamum, in Arabien heimisch, ward besonders in Palästina angebaut, cf. 25, JOSEPH. Ant. 8, 6, TACIT. Hist. 5, 6. Er liefert den berühmten, nur in geringer Menge aus der Rinde den, daher sehr theuren und häufig verfälschten Balsam.*

1. **non hyere,** not higher s. MÄTZNER Gr. 2. **brek girdille,** breech-girdle. Für breech, breeches, bietet MAUNDEVILLE auch breech: The womm breech as wel as men p. 250; es sind Pluralformen vom ags. brēc, pl. brēc, altn. brēc, pl. bracr, bracci bestehen neben einander: Breche or breke. BRACON plur. PROMPT. PARV. p. 48. Der schottischen Mundart breik, gewöhnlich im Plural breiks, verbleiben. 3. **7 welles etc.** Die deutsche Uebersetzung sagt: und c. (sc. primum) machet unser herre do er mit den kinden scherzt AUGSB. Et rigatur de quodam fonte, in q uirgo dicitur sepe puerum Iherum baptizasse BURCHARDI Descr. p. 61. Nach dem Evangelium Infantia sei in Aegypten einen Quell, in welchem Maria sein Hende wäscht; aus dem Schweisse des Herrn in dem gew Kleide entspringt in jener Gegend der Balsam c. 24.

3. **at here . . list,** at their own pleasure, aug. 4 derum. 5. **cesounne.** cesonne HALLIW. s. p. 49. 6. **only there.** nit anderswo dann do selb end AUGSB. 9. **men kutten the braunches etc.** Cf. De lapide acuto vel osse fracto dant scissuras per in ligno, & ex vulneribus balsamum lachrymatur quod in vasculis suscipiunt ITINER. c. VIII. 11. **enonch enochbalse** ITINER. c. VIII. Etnochballe AUGSB. quybybes, cubeds. Cf. Oriuntur ad modum cubeds & gum balsamum ITINER. c. VIII., arab. kubābā. 12. **abebissam.** ebsireis AUGSB. guybalse. grizwāli grāalle ITINER. c. VIII.

13. **to ben tyled of the cristend men,** to be tilled, cultivated etc. Cf. I uinea balsami in Egypto nist a Christianis BURCHARDI Descr. p. 61. 14. **preved,** proved, cf. p. 51, 15. **the trees of the sonne and of the mone etc.** Cf. Optimum totius mundi balsamum in magno ci die deserto ubi Alexander Magnus dicitur quondam loquutus fuisse arbori solis et hunc ITINER. c. VIII. D Alexandersage des Mittelalters vorkommenden weissagenden Blume der Sonne und des Mondes in Indien vom Pseudo-Callisthenes III. 17 erwähnt und ausführlicher beschrieben. Sie sind nicht blos der Dichtung ve sondern auch in Reisebeschreibungen und geographische Darstellungen übergegangen: Pro that riuer (s clept Beumare) a 15 journeys in lengthe, goynge be the desertes of the tother syde of the ryvere whoso m lt, for I was not there; but it was told us of hem of the contree, that withinne the desertes weren the tre sonne, and of the mone, that spoken to kynz Alisaundre, and warned him of his dethe. And men seyn, that that kepen the trees, and eten of the frute and of the bawme that growethe there, lyven wel 400 yere or l be vertue of the frut and of the bawme MAUNDEV. p. 298. In Ynde beep trees pat beep cleped *pe trees of and of the mone*; preestes pat etc of *pe apples of pilke trees* lyned syne hondred yere. *Pei were cleped of *pe sonne* for euerich of hem quaked and schoke as sone as *pe sonne* beem touched his cop, and answe pat stood aboute. *Pe same doynge was of *pe trees* of [pe] moue. By *pees trees* *pe grete kynz Alexander* bode pat he schulde neuere come in Babylon* TRIVISA I. p. 83 sq.*

p. 51. 17. **to take gode kepe,** to take heed s. XV SIGNA 18, BODY A. 8. 149. 19. **a gome . . turli** a gum . . turpentine. Cf. Nam aliqui tereiam aut quartam partem immiscent terebentine ITIN. c. VIII., lat. ter

and thei putten thereto a litle bawme for to geve gode odour. And sune putten wax in oyle of the wode *and* of the fruyt of bawme, and seyn that it is bawme; and sune destyllen clowes of gylofre and of spykenard of Spayne and of othere spices, that ben well smellynge; and the lykour that gothe out thereof, thei clepe it bawme; and thei wenen, that thei han bawme, and thei have non. For the Sarazines countrefeten it be sotyltee of craft, for to disceyven the cristene men, as I have seen fulle many a tyme; and afre hem, the marchauntis and the apotecaries countrefeten it eftsones, and than it is lasse worthe, and a gret del worse. But if it lyke you, I schalle schewe, how þee schulle knowe and preve, to the ende that þee schulle not ben disceyved. First, þee schulle wel knowe, that the naturelle bawme is fulle cleer, and of cytrine colour, and stronge smellynge; and if it be thykke or reed or blak, it is sophisticate, that is to seyne, countrefeted and made lyke it, for disceyt. And undrestondethe, that if þee wil putte a litle bawme in the pawme of þoure hond, æt the sonne, if it be fyn and gode, þee ne schulle not suffre þoure hand æt the hete of the sonne. Also take the a lytelle bawme, with the poynt of a knif, and touche it to the fuyr, and if it brenne, it (p. 52) is a gode signe. Afre, take also a drope of bawme, and put it into a dissche or in a cuppe with mylk of a goat; and if it be naturelle bawme, anon it wole take and beclippe the mylk. Or put a drope of bawme in clere watre, in a cuppe of sylver or in a clere bacyn, and stere it wel with the clere watre; and if that the bawme be fyn and of his owne kynde, the watre schalle nevere trouble; and if the bawme be sophisticate, that is to seyne, countrefeted, the watre schalle become anon trouble. And also, if the bawme be fyn, it schalle falle to the botme of the vessel, as, as though it were quyksilver; for the fyn bawme is more hevvy tywes, than is the bawme that is sophisticate and countrefeted. Now I have spoken of bawme, and now also I schalle speke of another thing, that is beyonde Babyloyn, above the flode of Nyle, toward the desert, betwene Afrik and Egypt: that is to seyn, of the gernerres of Joseph, that he leet make, for to kepe the greynes for the perille of the dere yerres. And thei ben made of ston, fulle wel made of masonnes craft; of the whiche two ben merveylouse grete and hye, and the tothere ne ben not so grete. And every gerner hathe a gate, for to entre withinne, a lytelle hyghe fro the

resina. 2. of the wode and of the fruyt etc. Wir schoben den anderweltig unverständlichen Worten and dem lateinischen Texte gemäss: *Alii ramusculos arbutorum & fructus eorum coquant in oleo quod vendunt pro balsamo* ITINER. c. VIII. sune destyllen clowes of gylofre and of spykenard of Spayne etc. Cf. *Distillatum oleum per clavos garofillos & spicam nardi & per similes odoriferas species, hoc exponentes pro balsamo* ITINER. c. VIII. Ueber clowes of gylofre s. COCKAYNE 77. 5. sotyltee, subtilty, von sotil, subtle: A sotil thyng FLOUGHM. 9610. Alle the sotile craftes 9693. A sotil gerland Ch. C. T. 1056. As clerkes ben ful sotil 3975 ed. 1866. Sotylte. Subtilitas PROMPT. PARV. p. 465. 6—7. the marchauntis . . eftsones. mercatores sofisticant altera vice ITINER. c. VIII. 12. in the pawme etc. ad palmam manus ITINER. c. VIII. 13—14. Also take the . . touche it to the fuyr etc. *Si in clara flamma ignis vel candele ceree miseris punctum cutis cum gutta puri balsami, ipsa gutta de facili comburetur totaliter* ITINER. c. VIII. p. 52. 15—16. Afre, take . . it wole take and beclippe the mylk. Es scheint nicht zweifelhaft, dass die Zeitwörter take and beclippe dem französischen (se) prendre und cailler in der transitiven Bedeutung gerinnen entsprechen; HALLIWELL Gloss. und nach ihm andere führen beclippe, curdie, mit Bezugnahme auf MAUNDEVILLE an. Die deutsche Uebersetzung hat demgemäss: *Ist der balsam gut, die millich gerint seht* ACOGE. Dagegen steht im lateinischen Texte: *Si in scutella munda cum puro lacte caprino posueris modicum veri balsami, ipsum miscabit se & snietur cum lacte ita ut balsamum non cognoscetur* ITINER. c. VIII., dessen Verfasser hier also den Gegensatz zum Nächstfolgenden findet, wo der Fall der Nichtanflösung des Balsams in dem Wasser angeführt ist. or put a drope etc. Cf. *E contra si posueris verum balsamum cum aqua limpida, nunquam miscetur aque, sed aquam moveris frequenter, ymmo balsamum semper tendit ad fundum vasis, nam est in sui quantitate valde viscosum* ITINER. c. VIII. 17. stere, stir. 20. botme. bottom. 23. above the flode of Nyle d. h. oberhalb der Ueberschwemmung, des Bereiches der Fluth des Nilos s. p. 45. 24. gernerres, garners, granaries, storehouses for corn, cf. l. 27, p. 176 l. 1, 2, doch steht gernerres p. 176 l. 5 gegen den gewöhnlichen Gebrauch der älteren Text: *Donc pene hveste into þe gerner* ANCR. RIBLE p. 372. Gobelyn made is gerner Of gromene mawe WRIGHT Pol. p. 238. Kepe a gerner and a bynne Cu. C. T. 593. Though he have gold in gernerres yeten Rom. of the R. 5707. That byn make bis pens ontalyge, But they in his gerner sprynge 5990. Gernerre, howse of corne kopynge. Granarium PROMPT. PARV. p. 190, afr. grenier, garnier, granarium. GEN. A. EXOD. 2134 werden die Vorrathshäuser laßes genannt, cf. GEN. 41, 35, 56. Die Monumente Unterägyptens, welche ursprünglich in zahlreichen Resten vorhanden sind, sind durch häufige Völkerrzüge und Verheerungen in diesen Gegenden vertilgt. MAUNDEVILLE scheint aber in der That Pyramiden hieher zu verlegen.

Ed. Halliwell

p. 52. erthe. For the lond is wasted and fallen, si the gernerer were made. And withinne thei ben alle fulle of serpentis. And aboven the gernerer withouten ben many scriptures of dyverse langages. And sum men seyn, that thei ben sepultures of grete lordes, that weren somtyme; but that is not trewe, for alle the comoun rymour and speche is of alle the peple there, bothe

p. 53. 5 fer and nere, that thei ben the garneres of Joseph. And so fynden thei (p. 53) in here scriptures and in here cronycles. On that other partie, jif thei werein sepultures, thei scholden not ben voyd withinne. For jee may well knowe, that tombes and sepultures ne ben not made of suche gretnesse, ne of suche highnesse. Wherefore it is not to beleve, that thei ben tombes or sepultures. In Egypt also there ben dyverse langages and dyverse lettres, and of other manere condicioun, than there ben in other parties. As I schalle devyse þou, suche as thei ben, and the names how thei clepen hem, to suche entent, that jee mowe knowe the difference of hem and of othere: Athomis, Bunchi, Chinok, Durain, Eni, Fin, Gomor, Heket, Janny, Karacta, Luzanim, Miche, Naryn, Oldache, Pilon, Quyn, Yron, Sichen, Thola, Urmron, Yph and Zarm, Thoit.

Now will I retourne aȝen, or I procede ony fether, for to declare þou the othere weyes,

15 that drawn toward Babylone, where the soudan himself duellethe, that is at the entree of Egypt; for als moche as many folk gon thidre first, and afre that to the mount Synay, and afre retournen to Jerusalem, as I have seyd þou here befor. For thei fulfyllen first the more longe pilgrymage, and afre retournen aȝen be the nexte weyes, because that the more nye weye is the more worthi, and that is Jerusalem. For no other pylgrymage is not lyk, in comparatioun to it. But for to fullefil here pilgrymages more esily and more sykerly, men gon first the longer weye. But whoso wil go to Babyloyn be another weye, more schort from the contrees of the west, that I have rehersed before, or from other contrees next fro hem, than men

p. 54. gon by Fraunce, be Burgoyne and be Lombardye. (p. 54) It nedethe not to telle þou the names of the cytees, ne of the townes that ben in that weye: for the weye is comoun, and it

25 is knownen of many naciouns. And there ben many havenes, that men taken the see. Summe men taken the see at Gene, some at Venyce, and passen by the See Adryatyk, that is clept the goulf of Venyce, that departethe Ytaille and Greece on that syde. And some gon to Naples, some to Rome, and from Rome to Brandys, and there thei taken the see, and in many othere places, where that havenes ben. And men gon be Tussye, be Champayne, be

4. rymour = rymour. Die Schreibweise ist freilich auffällig. Cf. *Wann man sagt als weit das land ist das es Joserphs kusten segen* AUCON. Unserem lateinischen Texte fehlt der ganze Abschnitt über diese Monumente.

p. 53. 6. werein s. p. 41. 9. of other manere condicioun s. HANF. *Treat.* p. 14. 12. Den aufgezählten ägyptischen Buchstaben sind nach HALLIWELL's Bemerkung p. 317 in vielen Handschriften die Schriftzüge selber, obwohl gewöhnlich etwas roh, hinzugefügt. Die Kopten bedienen sich des griechischen Alphabetes, dem sie einige Zeichen für eigenenthümliche ägyptische Laute hinzugefügt haben. Unsere lateinischen Itinerarien und die Augsburgische Uebersetzung enthalten die Aufzählung der Buchstaben überhaupt nicht. Athomis. Was die Namen dieser Buchstaben, deren Reihe auffallend den europäischen Alphabeten folgt, betrifft, so vermögen wir keinen Anschluß darüber zu geben. Befreundete Sprachkenner sind mit uns der Meinung, dass Namen und Anordnung dieses Alphabetes nicht bloß verderbt, sondern erfunden sind. 14. or, ere, before. Cf. p. 91, ALIE. 716, MITZER Gr. 2, 9, 450. 18. nye, nigh, cf. p. 220. 19. no..not. Diese auch sonst der älteren Sprache geläufige Häufung der Negationen ist bei MAUNDEVILLE sehr gewöhnlich: Thei wolde not telle me no thing p. 61. In that abyss we entrethe not no nye ne todes is. The Sarazines ne tyen not no vynee p. 71. None so foule synfulle men scholde not come in so holy place p. 82. Now other cytee is not lyche in comparisson to it p. 123. No gode man scholde not dwellen in that contree p. 129. No cristene men may not longe duelle..in that cytee p. 150. Men berye not no dede men p. 167. Thenne have thei no drede of no cocodrilles p. 199. Other men is not so hardy to neighen nye the halle dore p. 220. That some of hem we schalle not here speke no contrarious thing p. 235. No man dar not come nythe the chaslot p. 242 s. MITZER Gr. 2, 2, 134. comparisson. comparisson HALLIW., was MAUNDEVILLE sonst fremd ist. 21—22. whoso wil go..than etc. s. p. 47. 23. Burgoyne, Bourgogne. Cf. Lavenne, Campaigne, Burgoyne REL. ART. I. 273. Gaaqyn, Burgoyne TRIVIA I. p. 267. Toward pat side of Burgoyne p. 299, neben Burgundia p. 297.

p. 54. 25. that men taken the see. Vielleicht ist zu schreiben where that men etc., cf. I. 29. 26. Gene, Genoa, cf. p. 55, 106. fr. *Gènes*. 28. Brandys, Brindisi. Cf. *De chief citee perof (sc. of Apulia) is Brundisium.. Fro pennee me selfe to þe Holy Lond (inde veritas Terram Sanctam ut communiter navigatur Hic.) TRIVIA I. p. 201, lat. Brundisium, gr. Βρινδισιον und Βρινδισιον. 29. Tussye = Tuscia. Champayne = Campaña.*

Calabre, be Appuille, and be the hilles of Ytaylle, Chorisqe, be Sardyne, and be Cycile, that p. 54.
is a gret ile and a gode. In that ile of Cycile there ys a maner of a gardyn, in the whiche
ben many dyverse frutes. And the gardyn is always grene and florishing, alle the cesouns of
the ȝeer, als wel in wyntre *a*s in somer. That ile holt in compas aboute 350 frensche myles.
And betwene Cycyle an Itaylle there is not but a lyttille arm of the see, that men clepen the 5
farde of Mesycyne. And Cycile is betwene the see Adryatyk and the see of Lombardy. And
fro Cycile into Calabre is but 8 myles of Lombardy. And in Cycile there is a manere of
serpentes, be the whiche men assayen and preuen, where here children ben bastardis or none,
or of lawefulle mariage. For ȝif thei ben born in righte mariage, the serpentes gon aboute hem,
and don hem non harm; and ȝif thei ben born in awotrie, the serpentes byten hem and 10
envenyme hem. And thus manye wedded men preve, ȝif the children ben here owne. Also in
that ile (p. 55) is the mount Ethna, that men clepen mount Gybelle, and the wicanes, that ben p. 55.
evermore brennyng. And there ben 7 places, that brennen and that casten out dyverse
flawmes and dyverse colour. And be the chaungynge of the flawmes, men of that contree
knownen, whanne it schalle be derthe or gode tyme, or cold or hoot, or moyst or drye, or in 15
alle othere maneres, how the tyme schalle be governed. And from Itaille unto the wicanes nys
but 25 myle. And men seyn, that the wicanes ben weyes of helle.

Also whoso gothe be Pyse, ȝif that men list to go that weye, there is an arm of the see,
where that men gon to othere havenes in the marches. And than men passen be the ile of
Greafe, that is at Gene; and afre arryethe men in Grece at the havene of the cytee of Myrok, 20
or at the havene of Valone, or at the cytee of Duras, and there is a duk at Duras, or at othere
havenes in the marces; and so men gon to Constantynoble. And afre gon men be watre to
the ile of Crete and to the ile of Rodes, and so to Cypre, and so to Athens, and fro thens to
Constantynoble.

To holde the more righte weye be see, it is wel a 1880 myle of Lombardy. And afre 25
fro Cypre men gon be see, and leven Jerusalem and alle the contree on the left hond, unto

1. Calabre, Calabria. Cf. Puille, *Calabre* Rist. Ant. I. 273, fr. *Calabre*. be the hilles of Ytaylle, Chorisqe etc. Offenbar hätte der unkundige Schreiber oder Geograph nicht *hilles*, sondern *yles*, so wie nicht *Chorisqe* sondern etwa *Chorsige* l. e. *Corsica*, schreiben sollen; vielleicht war *hilles* mit vorgeschlagenem A ihm aber eben dasselbe wie *iles*. Denn von den Inseln *Corsica*, *Sardinien* und *Sicilien* kann nur füglich die Rede sein. Sardyne, Sardinia. Cycile, Sicily, cf. l. 2, 6, 7, *Cycyle* l. 7; daneben *Cycyle* l. 5. 2. a maner of a gardyn. Der Erzähler denkt wohl an die als reisend geschilderte Aue von Enna, wohin die späteren Mythen den Raub der Proserpina versetzen. cf. Diodor. 5, 3, Ovid *Met.* 5, 385. 3. cesouns, seasons s. p. 49. 4. an, es Halliwell. 350 frensche myles. CCC frantzoischer leg. AUGAN. 5. the farde of Mesycyne, fr. *le phare* (alt. *fare*, prov. *far*) de Messine, it. *il faro di Messina*, lat. *fretum Siculum*. Das Wort *farde* ist aus *fare*, vielleicht aus *far de* (phare da) entstellt, s. die Einleit. Die deutsche Uebersetzung hat: *loser von Messin* AUGAN. 7. a manere of serpentes. Die Quelle des Berichterstatters in Betreff dieser wunderbaren Schlangen haben wir nicht ermittelt. 8. where, whether, *whether*, *schêthir*, ags. *æððer*, sind im vierzehnten Jahrhundert verbreitet: It is greet wonder... where it were idoo by wychecraft oper by manis dede THEVIA l. p. 213. He schal knowe of þe techyng wher he be of God or I speke of myself WYLL. John 7, 17. Y wote wel Y am here; But wher in body or in gost, I not ȝwys Ch. House of F. 472. Thou shalt make no semblant wher the were lever werre or pees Tale of Melib. p. 153 ed. Lond. 1566. If so be that thou be in doute, wher thou maist parfume a thing or noon th. p. 159.

p. 55. 12. mount Gybelle it. *monte Gibello* aus dem Arabischen = *Hochgebirge*. wicanes = *vulcanes*, volcanoes, cf. l. 17. þe lond of Sicilia is holow and ful of dennes, and hap moche brymstone and glewa, so þat the eier and feire hap wey inow þerto, and fyre iclosed in þe dennes and ebenes wyþynne þe erpe stryup wiþ þe ayer and wiþ oþer þinges þat beþ contrarye to þe fayre, and makþ ofte and in many places brake out a smoke and brennyngne loie THEVIA l. p. 315. 14. and dyverse colour. Wir vermuthen: *and of dyverse colour*. 18. whoso gothe etc. s. p. 47. 19. in the marches. Cf. in the marces l. 22, wo vielleicht *marches* herzustellen wäre. passen be the ile of Greafe, that is at Gene. *faren durch ein fneel die heyt/Tropf die ist der of Genow* AUGSB. Wir vermögen diese geographische Bestimmung nicht zu deuten. 20. the cytee of Myrok. Wir erkennen diesen Ort nicht wieder; wir möchten vermuthen, dass *Ericha*, das alte *Oricum* und *Oricus*, mit einem alten trefflichen Hafen, gemeint sei. 21. the havene of Valone. *ein port die heist Voloned* AUGSB. Es ist *Valona* oder *Aelona*, auch *Aulon* in der Strasse von Otranto. the cytee of Duras. *Duras* oder *Durazzo*, das alte *Epidamnus*, von den Römern *Dyrrhachium* genannt. Unter dem Kaiser Michael Dukas erhielt Nikephorus von Brienne Durazzo als Herzogthum.

Ed. Halliwell

- p. 55. Egypt, and arryven at the cytee of Damyete, that was wont to be fulle strong, and it sytt at the entree of Egypt. And fro Damyete gon men to the cytee of Alizandre, that sytt also upon the see. In that cytee was seynte Kateryne beheded, and there was seynt Mark the evangelist martyred and buried; (p. 56) but the emperour Leoun made his bones to ben broughte to Venyse. And jif there is at Alizandre a faire chirche, alle white withouten peynture, and so ben alle the othere churches, that weren of the cristene men, alle white withinne. For the panemes and the Sarrazynes maden hem white, for to fordon the ymages of seyntes, that weren peynted on the walles. That cytee of Alizandre is wel 30 furlonges in lengthe, but it is but 10 on largenesse; and it is a fulle noble cytee and a fayr. At that cytee entrethe the ryvere of Nyle into the see, as I to you have seyde before. In that ryvere men fynden many precyouse stones, and meche also of lignum aloes; and it is a manere of wode, that comethe out of Paradys terrestre, the whiche is good for manye dyverse medicynes, and it is righte dereworthe. And fro Alizandre men gon to Babyloyn, where the soudan dwellethe; that sytt also upon the ryvere of Nyle. And this weye is most schort, for to go streyghte unto Babyloyn. (p. 57)
- 15 Now schall I seye you also the weye, that gothe fro Babyloyn to the mount of Synay, where seynte Kateryne lythe. He moste passe be the desertes of Arabye, be the whiche desertes Moyses laddde the peple of Israel; and thanne passe men be the welle, that Moyses made with his hond in the desertes, whan the people gruceded, for thei fownden no thing to drynke. And than passe men be the welle of Marache, of the whiche the watre was first byttre; but the 20 children of Israel putten thereinne a tree, and anon the watre was swete and gode for to drynke. And thanne gon men be desert unto the vale of Elyn, in the whiche vale be 12 welles; and there ben 72 trees of palme, that beren the dates, the whiche Moyses fond with the children of Israel. And fro that valeye is but a gode journeye to the mount of Synay.
- And whoso wil go be another weye fro Babyloyn, than men gothe be the Rede See, that 25 is an arm of the see Ocean. And there passed Moyses, with the children of Israel, overthwart the see, alle drye, whan Pharaow the kyng of Egypt chased hem. And that see is wel a 6 myle of largenesse in bredthe. And in that see was Pharaow drowned and alle his hoost, that he

1. that was wont to be etc. s. p. 45. 3. seynte Kateryne. Unter den verschiedenen heiligen Katharinen ist dies die vorzugsweise sogenannte Heilige Katharina aus Alexandrien, eine Königstochter, welche dort auf Befehl des Kaisers Maxantius wegen ihres Glaubens im Jahre 327 enthauptet sein soll. Unser Verfasser erwähnt auch ihre Grabstätte auf dem Berge Sinal p. 57, so wie der ihr geweihten Kirche daselbst p. 58. Von einem Engel lässt die Sage ihren Leichnam nach ihrer Hinrichtung auf den Berg Sinal tragen, cf. *The Legend of S. Katherine* printed for the Abbotsford club 1841, St. KATHERINE ed. FURNIVALL 1862 p. 90, MAUNDEVILLE p. 60, 62. **seynt Mark.** Der Evangelist Marcus soll in Aegypten gelebt und zu Alexandria den Märtyrertod erlitten haben. Die demnachst angeführte Kirche war ihm geweiht. Vgl. *Sanctus Marcus hat zu Alexandria eyn gar schöne Kirchen* ACOBR.

p. 56. 4. the emperour Leoun. Es fehlt eine nähere Bestimmung des Kaisers Leo; die deutsche Bearbeitung sagt sogar nur: ein *keyser* ACOBR. 6. the panemes, the palmis, pagans; sonst the *paynemes* p. 79, 108. 11. lignum aloes. Das gemeinte Aloeholz, welches natürlich aus dem Paradiese kommen kann, insofern dar Nil im Paradiese entspringt, spielt bei MAUNDEVILLE eine bedeutende Rolle: Fulla of precious stones or of amastates or of lignum aloes, that comethe out of Paradys p. 218. A charret with 4 wheelis, upon the whiche is made a faire chambre; and it is made of a certayn wode, that comethe out of Paradys terrestre, that men clepen *lignum aloes* p. 211. The first (sc. Rode) is clept *Uison* or *Ganges*, in the whiche ryvere ben manye precouse stones, and moche of *lignum aloes* p. 304. Das Aloeholz, *ἐλαίον, αἰνάλιον*, das wohlriechende Holz eines ostindischen Baumes (*excoecaria agallocha* L.) war namentlich als Rauchwerk und Arzneimittel im Oriente geschätzt. Es erscheint auch in der deutschen Dichtung des Mittelalters als *lign aloes* PARIV. ed. LACHM. 484, 17, W. GRIMM in *Konrad von Würzb. Gold. Schmiede* p. XXXIII., afr. 81 *prendres leuallres apres K'ent nous lignis aloes* PIERRE DE VERNON in ROBERT. Gl. Supplém. p. 302. Gligimbre, robarbe, *lign aloecy* et canele JOUVILLE p. 41.

p. 57. 17. be the welle that Moyses made etc., cf. EXOP. 17, 2-7. 19. the welle of Marache ad *riuum Marach* ITIMER. c. X. Für *Marach* steht *Marath* ACOBR., cf. EXOP. 15, 23-25, wo die *Vulgata* *Mara* die neue. Uebersetzung, dem hebr. Texte entsprechend, *Marath* bietet: A welle he funde at *Marath* GEN. A. EXOP. 3299. the children of Israel etc. Unser lateinischer Text sagt in genauerer Übereinstimmung mit den Worten des Bibeltextes: *ad riuum Marach qui quondam Moyses imponente lignum ab amaritudine dulcescebat* ITIMER. c. X. 21. the vale of Elyn etc. Cf. *Venerunt autem in Elin Ahi Israel, ubi erant duodecim fontes et septuaginta palmar* EXOP. 15, 27. Für *Elyn* steht *Helim* ITIMER. c. X. und ACOBR. *Elin* steht auch GEN. A. EXOP. 3308 sqq. wie neue. *Elin*. 25. the see Ocean s. POPUL. St. 237.

ladde. That see is not more reed than another see; but in some place thereof is the gravelle
reede: and therefore men clepen it the Rede See. That see renneth to the endes of Arabye
and of Palestyne. That see lasteth more than 4 journeyes. And then gon men be desert
unto the vale of Elyn, and fro thens to the mount of Synay. And see may wel undirstonde,
that be this desert no man may go on (p. 58) hors back, because that there nys nouthre mete
for hors ne watre to drynke. And for that cause men passen that desert with camelle. For
the camaylle fynt alle wey mete in trees and on busshes, that he fedeth him with. And he
may well faste fro drynk 2 dayes or 3, and that may non hors don.

And wyte wel, that from Babylone to the mount Synay is wel a 12 gode journeyes, and
some men maken hem more; and some men hasten hem and peynen hem, and therefore thei
maken hem lesse. And alle weys fynden men latyneres to go with hem in the contrees, and
ferther beyonde, into tyme that men conne the langage. And it behoveth the men to bere vitaille
with hem, that schalle duren hem in the desertes, and other necessaries for to lyve by.

And the mount of Synay is clept the desert of Syne, that is for to seyne, the bussche
brennyng, because there Moyses sawghe our Lord God many tymes, in forme of fyr breun-
yng upon that hille, and also in a bussche brennyng, and spak to him. And that was at
the foot of the hille. There is an abbey of monkes, wel bylded and wel closed with jates of
iren, for drede of the wyld bestes. And the monkes ben Arrabyenes, or men of Greece;
and there is a gret covent; and alle thei ben as heremytes, and thei drynken no wyn, but
jif it be on principalle festes; and thei ben fulle devoute men, and lyven porely and sym-
pely, with joutes and with dates, and thei don gret abstynence and penaunce. There is

1. That see is not more reed etc. Die Ansicht, dass das rothe Meer (mare Erythrum v. Eubrum) nicht
von dem Könige Erythros, sondern etwa von seinem rothen Sande, oder der Farbe der Gebirge, oder aufliegenden
erdigen oder vegetabilischen Substanzen, den Namen erhalten hat, ist schon von älteren Schriftstellern aufgestellt.
wie PLINIIUS H. N. 6, 23 extr. Cf. Inde ueni ad mare rubrum. Et est continens pro contento: aqua quidem rubra
non est, immo fundus huius maris et terra circum iacens rubra est MAO. THIETHARI Peregrinatio ed. LACRENT. p. 39.
The Rede See is mount rede of kynde, but adascheþ and wascheþ con rede clyues and stones, and so is liden rede
as a rose TAVRIA I. p. 63. Neuere meinen den Namen nur von der südlichen Lage herleiten zu dürfen. Cf. Quin-
que tenent celum zones: quarum una corusco semper sole rubens et torrida semper ab igni Vinn. Georg. 1, 234.

p. 58. 6. with camelle. Vielleicht ist camelles, camels, zu schreiben, vgl. transire per camelos ITINER.
c. X. Uebrigens hat sonst unser Text die Formen camaylle, camayle und camele: The camaylle l. i. Upon
camaylles, mules, hors, dromedaries and other bestes p. 122. The folk.. taken camayles p. 301. A pore knave that
kept camels p. 139.

10. peynen hem s. p. 3. 11. latyneres, interpreters, afr. latinier. mlat. latinarius,
interpretes, welches wir bei LAZARUS bereits in der Form latinier angetroffen haben v. 14319. 12. vitaille,
provision of food s. p. 34.

13. duren a. p. 43. 14. Syne. Unser Text, wie der lateinische: Mons Synay
appellatur de deserto Syn ITINER. c. XI. sind in einem sachlichen Irrthume; die Wüste ist nicht der Berg selbst.
Cf. Venerunt in desertum Sin. quod est inter Eilim et Sinai EXON. 16, 1. Sonst spricht der Bibeltext freilich von
der Wüste Sinai (solitudo, desertum Sinai) EXON. 19, 1, 2, NUMER. 33, 15, 16. Der Berg Sinai ist die östliche An-
höhe und der Berg Horeb die westliche Anhöhe desselben Hochgebirges. Die Araber nennen gegenwärtig den Sinai
Dschebel Musa, den Mosesberg, während die Franken ihn den Katharinenberg heissen; dagegen wird der Horeb jetzt
anscheinlich Sinai genannt. Was die Bedeutung betrifft, so scheinen סִינַי und סִינַי verwandt mit סִיח, Dorn-
strauch. Die deutsche Bearbeitung sagt, wie der englische Text: Sina... ein primæverus berg AUGSB. 17. There
is an abbey of monkes etc. Cf. Est autem in pede montis Sinai, in loco, ubi rubus stabat, quem Moyses ardere
pulsus incombustum obtulit, pulchra ecclesia in honore domine nostre, beate virginis, constructa, extrinsecus polita
marmore forata et plumbo tecta, intrinsecus continens plurimas lampades. Ecclesia ista habet episcopum et
monachos, viros religiosos, Grecos et Sorianos, quibus preest episcopus in temporalibus et spiritalibus. Notandum
autem, quod hii omnes habent unam eniam, unam tantum portam armam et ferram habentem. Muro forti et alto
cincta est mado, THIETHARI Peregr. p. 41.

18. for drede etc. pre metu bestiarum deserti ITINER. c. XI.
Arrabyenes s. p. 43. 19. thei drynken no wyn etc. Aquam semper bibunt, præterquam in paucis sol-
lempnitatibus, quibus stantur modico vino MAO. THIETHARI Peregr. p. 42. 21. joutes. Unser lateinischer Text
sagt: Uivunt in magna abstinencia intentes simplicibus cibariis de gothis et dactilis ITINER. c. XI. Die Form gothis
dürfte sich schwerlich anderswo wiederfinden. Das Glossar der Halliwell'schen Ausgabe p. 323 übersetzt das Wort
irrhümlich mit gourd; es ist vielmehr ein brühtiges Getränk, als dessen Hauptbestandtheil Kohl und Kräuter
wiederholt genannt werden, und welches theils als eine gemeine Speise angeführt wird, theils als ein veredeltes
Getränk in Kochbüchern seine Stelle gefunden hat. Cf. And feil perchaunce This Diogene upon a day, And that
was in the month of May, when that these herbes ben halsome, He walketh for to gadre some In his gardin, of
which his Joutes He thoughte have GOWEN III. p. 161 sq. I have be cook in his kichene, And the covent served...
I was the prioress potager, And others povere ladies, And maad hem joutes of jangling P. PLOUGHM. 2781. For

Ed. Halliwell

- (p. 58) the chirche of seynte Kateryne, in the whiche ben manye lampes brennyng. For thei han of oyle
 p. 59. (p. 59) of olyves ynow, bothe for to brenne in here lampes, and to ete also, and that plentee have
 thei be the myracle of God. For the ravens and the crows and the choughes, and other foules of
 the contree assamblen hem there every peer ones, and fleen thider as in pilgrymage, and
 5 everyche of hem bringethe a braunche of the bayes or of olyve, in here bekes, in stede of
 offryng, and leven hem there; of the whiche the monkes maken gret plentee of oyle, and this is
 a gret marvaylle. And sithe that foules, that han no kyndely wytt ne resoun, gon thidre to
 seche that gloriousse virginne, wel more oughten men than to seche hire and to worschipen hire.
 Also behynde the awtier of that chirche is the place where Moyses saughe oure Lord God in
 10 a brennyng bussche. And whanne the monkes entren into that place, thei don of bothe hosen
 and schoon or botes alweys, because that oure Lord seyde to Moyses, *Do of thin hosen and thi*
 p. 60. *schon; for the place that thou stondest on is lond holy and blessed.* And the (p. 60) monkes
 clepen that place Bezeleel, that is to seyne, the schadow of God. And besyde the highe awtiere,
 3 degrees of heichte, is the fertre of alabastre, where the bones of seynte Kateryne lye. And
 15 the prelate of the monkes schewethe the relykes to the pilgrymes, and with an instrument of
 sylver, he frotethe the bones; and thanne ther gothe out a lytyle oyle, as though it were a

oper *Joules* Take cole, and strype hom porowge pi bonde, And do away po rybby, I undarstonde; In fat bre
 fresshe of befe, I wene, pay schalle be sopun full thykk hydene LIE. CURE COCUM p. 48, cf. ib. p. 15, 48. Than
 (sc. he shall) serue potage, as wortes, *Joules*, or browes, with befe, motton, or vele THE BARBER BOOK etc. ed. FER-
 XIV. Lond. 1868 p. 274. *Jowite*, potage. Brassica PROMPT. PARV. p. 4 a. Note 4 daa., mist. Cum *jutta*, que semper
 amplius propter stitentes fieri debet in pulmentariis fortioribus DU CANGE v. *jutta*. Uebrigens vergliche man in
 sachlicher Hinsicht über die Lebensweise der Mönche: Pisces habent bonos et satis de mari rubro, panem compe-
 tentem, rapas et olei satis et dactilos MAG. THIETHARI *Peregr.* p. 42. 1. the chirche of seynte Kateryne etc.
 die Kirche der heiligen Jungfrau ist es auch THIETHARI, wo der Sarkophag der heiligen Katharina steht: Notandum
 etiam, quod in eadem ecclesia iuxta eorum in eminenti versum meridiem tumba beate Katerine est locata MAG.
 THIETHARI *Peregr.* p. 43.

11. in the whiche ben manye lampes etc. *Illic in ecclesia beatissima virginis et*
martiris Katherine semper lampades plurime sunt ardentes, nam habetur ibi plenitudo olei olivarum ITINER. c. XI.
 p. 59. 5. bayes, berries. Cf. Bay, frute. Bacca PROMPT. PARV. p. 21, fr. baie, lat. bacca. 7. to seche,
 to visit. Many folk that comen for to seche that ydole p. 173. For to seken strange stourdes Ch. C.
 T. 13. 9. awtier a. p. 48. 11. Do of thin hosen etc. Cf. Solve calcamentum de pedibus tuis: locus enim
 in quo stas, terra sancta est EXOD. 3, 5. Est etiam in capitulo eiusdem monasterii locus, ubi rubus stabat, ab
 omnibus tan Sarraacenis quam Christianis veneratus. Hunc nullus nec episcopus nec monachus, nec Christianus
 nec Sarraacenus ingredi audeat nisi discalciatus MAG. THIETHARI *Peregr.* p. 42.

p. 60. 13. Bezeleel. Bezeleel ITINER. c. XI. Der Name בֶּזֶלְאֵל, Bezeleel VULG., wird EXOD. 31, 2; 36, 1;
 37, 1 etc. einem kunstreichen Werkmeister beigelegt; er gleicht, insofern das Wort זָלָה, umbra, also Theil des
 Kompositum betrachtet wird, die Bedeutung: sub umbra domini. 14. the fertre, the shrine. Cf. Capan seu

tumba alabastris sanctissima teneas ossa virginis Christi ITINER. c. XI. Das Glossar p. 322 übersetzt fertre mit
 bier, was dem Zusammenhange nicht angemessen scheint, wenn es auch sonst durch die Abstammung und den
 Gebrauch des Wortes gerechtfertigt ist. Fertre wird auch von dem Schreine oder Behälter für die Gebeine der
 Heiligen gebraucht: He tok vp þe bones, In a fertre þam laid a riche for þe nones LANGT. p. 36. Seynt Cuthberts
 bones of fertre toke þei out. With þam þei sed at ons in sere stedes about p. 76. To þe fertre of Saynt Agase
 Richard made offeryng p. 154. So entspricht das Wort dem häufigen Gebrauche des afr. fertre, fertre, chaise,
 reliquaire, und des mist. feretrum. afr. Li reis fait faire une fertre, unkes mordre ne fud, Dei plus än or d'Arable
 l out mist mra snudat CHARLEMAGNE ed. FE. MICHEL 1536 v. 196 a. Fertyr Feretrum PROMPT. PARV. p. 187 mot. 2.
 DU CANGE v. feretrum, ROCHEFORT Gloss. Supplém. p. 162. Unser Verfasser sagt wie auch THIETHARI, dass das
 Grab, wohin die Engel den Leichnam Katharina's trugen, ursprünglich an einem anderen Orte war p. 62, so dass
 wir es also mit den dort entnommenen Gebeten zu thun haben. THIETHARI, von welchem unser Verfasser im Fol-
 genden etwas abweicht, sagt über diesen Gegenstand: Tumba quidem brevis est et de marmore alabastro nobiliter
 preparata. Culcus cooperatum eleuatum est quemadmodum archa, et aperitur et clauditur. Cum episcopus loci illius
 intelligeret desiderium meum et causam aduentus mei, preparatus cum deuotione et orationibus et cantu accensus
 immensibus et turribus accessit ad sarcophagum beate Katerine nigra, et aperuit, et mihi introspectare precepit.
 Et uidi perspicue facie ad faciem sine ambiguo corpus beate Katerine, et caput eius undum decusculabar. Membra
 quidem et ossa nerua coherencia adhuc in ipso oleo natant, quia ipsum oleum de singulis resudat articulis, non
 de tumba; tanquam de corpore humano in balneo sudor de poris guttatur erumpit MAG. THIETHARI *Peregr.* p. 43.
 15. the prelate of the monkes schewethe. monstrantur...a monachorum prelato ITINER. c. XI. grelate,
 prelatus i. q. superior, abbot, cf. p. 181 l. 12. 16. he frotethe, he rubs. Cf. Is quodam instrumento argenteo
 consequent ossa defricare siue linare vi ex eis exeat modicum olei uelint parum odoris ITINER. c. XI. Eyn silbrin
 ding damit so truckt er das gebain AUBER. Das Verb froten erscheint seit dem vierzehnten Jahrhundert häufiger:
 þe fliord him (sc. þe litte bonnde) makeþ mayr chiere, and him froteth ATELN. p. 155. Therwith his poua, and
 þames of his houndes Thei gan to frote Ch. Troik. a. Cr. 3, 1065. Your hondes frote ne rub THE BARBER BOOK etc.
 p. 135, afr. froter, froiter.

maner swetyng, that is nouthre lyche to oyle ne to hawme, but it is fulle swete of smelle. p. 60.
 And of that thei geven a litylle to the pilgrymes, for ther gothe out but litylle quantitee of the
 likour. And afre that, thei schewen the heed of seynte Kateryne, and the clothe that sche
 was wrapped inne, that is jit alle bloody. And in that same clothe so ywrapped, the aungeles
 beren hire body to the mount Synay, and there thei buried hire with it. And thanne thei
 schewen the bussche, that brenned and wasted nouht, in the whiche oure Lord spak to Moyse, 5
 and othere relikes ynowe. Also whan the prelate of the abbeye is ded, I have undirstonden be
 informacioun, that his lampe quenchede. And whan thei chesen another prelate, jif he be a
 gode man and worthi to be prelate, his lampe schal lighte, with the grace of God, withouten
 touchinge of ony man. For everyche of hem hathe a lampe be himself. And be here lampes 10
 thei knowen wel whan ony of hem schalle dye. For whan ony schalle dye, the lyghte begyn-
 nethe to chaunge and to wexe dym. And jif he be chosen to ben prelate, and is not worthi,
 is lampe quenchede anon. And other men han told me, that he that syngethe the masse for
 the (p. 61) prelate that is ded, he schalle fynde upon the awtier the name writen of him that
 schalle be prelate chosen. And so upon a day I asked of the monkes, bothe on and other, 15
 how this befelle. But thei wolde not telle me no thing, into the tyme that I seyde, that thei
 scholde not hyde the grace, that God did hem, but that thei scholde publische it, to make the
 peple to have the more devocioun; and that thei diden synne, to hide Goddis myracle, as me
 seemed. For the myracles, that God hathe don, and jit dothe every day, ben the wytnesse of
 his myghte and of his merveylls; as David seythe in the psaultere, *Mirabilia testimonia tua* 20
domine; that is to seyn, *Lord, thi merveyles ben thi wytnesse*. And thanne thei tolde me, bothe
 on and other, how it befelle fulle many a tyme; but more I myghte not have of hem. In that
 abbeye ne entrete not no flye ne todes ne ewtes, ne suche foule venymouse bestes, ne lys ne
 flees, be the myracle of God and of oure Lady. For there were wont to ben many suche
 manere of filthes, that the monkes werein in wille to leve the place and the abbeye, and weren 25
 gon fro thens, upon the mountayne aboven, for to eschewe that place; and oure Lady cam to
 hem, and bad hem tournen aȝen. And fro this forewardes nevere entred suche filthe in that
 place amonges hem, ne nevere schalle entre here afre. Also before the jate is the welle, where
 Moyse smot the ston, of the whiche the watre cam out plenteously.

Fro that abbeye men gon up the mountayne of Moyse, be many degrees, and there men 30
 fynden first a chirche of oure Lady, where that sche mette the monkes, whan thei fledden away
 for the (p. 62) vermyen aboveseyd. And more highe upon that mountayne is the chapelle of
 Helye the prophete. And that place thei clepen Oreb, whereof holy writt spekethe, *Et am-*

4. the aungeles s. p. 55, 62. 6. wasted ist hier schon intransitiv gebraucht, wie es im Neuenenglischen
 intransitiv wie transitiv erscheint; ursprünglich war es nur transitiv. Frühe sind Beispiele des intransitiven
 Gebrauches schwerlich vorhanden; im vierzehnten Jahrhundert mehrten sie sich: *His olde wo... Gan the for joye to*
wasten and to mette Ch. Trell. a. Or. 3, 296.

p. 61. *Mirabilia* etc., cf. Ps. 118, 129. Das Wort *domine* steht in der VULGATA nicht. 21. *thi wytnesse*
 muss als Plural angesehen werden; vgl. dagegen: *Seikuth... witnesses pine* Ps. 118, 129, SPRACHF. I. p. 275. 22.
ne... not no flye ne todes ne ewtes etc., neither fly nor toads nor newts (efts) etc. In der Bezeichnung des Un-
 geziefers weichen unsere Recensionen von einander ab: *Intra hanc ecclesiam nunquam musca vel aranea* aus
 hujusmodi immodici vermüllend nascentur ITINER. c. XI. Weder *mugg* noch *fliegen* noch *föck* noch kleinerley sällcher
 würm ACCEB. Ueber die Häufung der Negationen s. p. 53. *todes* können nur *Kröten*, *Pudden*, *Poggen* sein, welche
 für giftig galten. Cf. Kast don as a *tode* BODY A. S. 419. *Toode*, fowle *wyrme*. Bufo PROUIT. PARV. p. 495.
Puddok, *toode* p. 376, in nördlicher Mundart *tode*: And sent in am... *Tode*, and forspilt þam swa Ps. 77, 45, womit
 in schottischer Mundart allerdings auch die *Schaaflaus* bezeichnet wird, ags. *tode*, *tidige*, rans bufo. *ewtes*, *Newete*,
 or *ewte*, *wyrme*. LACERTUS PROUIT. PARV. p. 355. Statt des *w* erscheint in früherer Zeit *e* in diesem Worte: *Naddren*
 & *snaken*, *ewten* & *frude* MORAL OPE st. 138. *Ewtis* and *snakes*, and *paddokas* brode ALIC. 6126, ags. *efete*, *lacerta*.
lys, lice, ags. *lfs*, pediculi v. s. *hūs*. 24. For there were wont etc. Dies Wunder erzählt THIEHMAR, welche
 die Plage der Mönche der unerträglichen Vermehrung der Flöhe zuschreibt MAG. THIEHMARI *Perigrinatio* p. 46.
 25. *werein* s. p. 41. 27. fro this forewardes, henceforward. 28. the welle, where Moyse etc. Cf.
 EXOD. 17, 6, GEN. A. EXOD. 3361. 33. *Et ambulavit* etc. Cf. Qui (sc. Elias) cum surrexisset, comedit et bibit
et ambulavit in fortitudine cibi illius quadraginta diebus et quadraginta noctibus, usque ad montem Dei Hore
 J. REG. 19, 8.

Ed. Halliwell

- p. 62. *bulavot in fortitudine cibi illius, usque ad montem Oreb; that is to seyne, And he wente in strengthe of that mete, unto the hille of God, Oreb.* And there nyghe is the vyne that seynt John the evangelist planted, that men clepen reisis, staphis. And a lyttille aboven is the chapelle of Moyses, and the roche where Moyses flehye to, for drede, whan he saughe oure Lord face to face. And in that roche is prented the forme of his body; for he smot so strongly and so harde himself in that roche, that alle his body was dolven withinne, thorghe the myracle of God. And there besyde is the place where oure Lord toke to Moyses the 10 comandementes of the lawe. And there is the cave undre the roche, where Moyses duelte, whan he fasted 40 dayes and 40 nyghtes. And from that mountayne men passen a gret valeye, for to gon to another mountayne, where seynt Kateryne was buried of the aungeles of oure Lord. And in that valey is a chirche of 40 martyres, and there singen the monkes of the abbeye often tyme. And that valey is right cold. And afre men gon up the mountayne of seynt Kateryne; that is more highe then the mount of Moyses. And there, where seynt Kateryne was buryed, is nouthir chirche ne chapelle, ne other duellynge place, but there is an heep of stones aboute the place, where the body of hire was put of the angles. There was wont to ben a chapelle, but it was casten downe, and jit lyggen the stones there. And alle be it that the collect of seynte (p. 63) Kateryne seye, that it is the place where oure Lord betaughten the ten comandementes to Moyses, and there where the blessed virgyne seynte Kateryne was buryed, that is to undrestonde, in o contree, or in o place berynge o name; for bothe that on and that othre is clept the mount of Synay. But there is a gret weye from that on to that othre, and a gret deep valeye betwene hem.

Cap. VI.

Of the desert betwene the chirche of seynte Kateryne and Jerusalem; of the drie tree; and how roses cam first in the world.

- Now afre that men han visited the holy places, thanne will thei turnen toward Jerusalem. And than wil thei take leve of the monkes, and recomenden hem to here preyes. And than thei jeven the pilgrimes of here vitaylle, for to passe with the desertes, toward Surrye. And the desertes duren wel a 13 journeyes. In that desert duellyn manye of Arrabyenes, that men clepen Bedoynes and Ascopardes. And thei ben folke fulle of alle evyle condiciouns. And thei

2. the vyne, the vineyard. Diese Bedeutung geben die anderen Texte dem Worte: *vimen* ITINER., ein *weigart* AUGER., vgl. afr. *signe*, lat. *vinea*. Cf. There ben *sayre synes* aboute the cytee p. 71. The Saracines ne tylen not no *synes* in. 8. that men clepen *reisis*, *staphis*. Als Relativsätze kann dieser Satz nur auf die vyne zurückdeuten, und sonach der Weingarten den Namen *raisins* oder griechisch *staphis* geführt haben. So fast dies auch unser lateinischer Text, obwohl er die beiden letzten Worte in entstellter Form vereinigt: *Vimen quam vocant rosmynaphis* ITINER. c. XI. Anders nimmt es die deutsche Uebersetzung: Ein weingart den machet sant Johans der ewangelist end sy heysent die weinbör *senes* AUGER. Diese Uebersetzung lässt sich grammatisch nicht rechtfertigen. Das Wort *staphis*, gr. *σταφίς*, bedeutet die getrocknete Traube, die Rosine. 5. is prented etc., is printed, impressed, marked etc. Cf. *Rupis servans adhuc corporis formam impressam* ITINER. c. XI., afr. *preindre*, premere. 6. dolven, buried, hid, cf. GEN. A. EXOD. 3200. 7. toke, gave, delivered. Der Gebrauch des einfachen *taken* neben dem Kompositum *bitaken*, in der Bedeutung von *tachen*, *bitachen* obwohl frühe schon üblich, kommt später häufiger vor: He toke it Salomon, his sone p. 87. The whiche book Machamete toke hem p. 131. Oure Lord wroot it hymself... And toke it Moyses P. PLOUGH. 10730. Leste paranture plu aduerrarie take pe (αὐτὸ παρὰ αὐτοῦ) WYCH. Math. 5, 25. He took it (παρὰ ἑωσθεν) to hem Ihesu 27, 26. Mannes sone schal be taken into pe handis of synners 26, 45. *Takyn*, or *delyneryn* a thyng to another. Trade. *Takyn*, or *betakyn* a thyng to another. Committo PROMPT. PARV. p. 465. 11. there singen the monkes etc. Cf. *Monachi semini cantare missam* ITINER. c. XI. Die münich singent oft do na's AUGER. 16. casten. Cf. That be bryngte not ajen his casten out Wychife 2 KINGS 14, 13.

p. 68. 17. betaughten, gave, delivered, neben *betoke* p. 71. Ueber das der Singularform angefügte *u* s. p. 2. 18. that is to undrestonde. Dieser Satz ist als der Nachsatz an *alle be it* etc. anzusehen. 19. in o contree.. berynge o name. Das *o* = a, an, ist an der letzten Stelle nicht als der tonlose Artikel, sondern in der Bedeutung von *one* (the same) zu nehmen. Cf. *Notandum est quod uterque horum montium potest vocari mons Synay eo quod totus mons et locus circumiacens desertum Syn appellatur* ITINER. c. XI. a. p. 58. 28. Bedoynes and Ascopardes. *Bedoyens* and *Ascopars* ITINER. c. XII. a. p. 35. Anderwo sind *Arabes agrestes* et *Bedewim*

have none houses, but tentes, that thei maken of skynnes of bestes, as of camaylles and of othere bestes, that thei eten; and there benethe thei couchen hem and duellen in place, where thei may fynden watre, as on the Rede See or elles where. For in that desert is fulle gret defaulte of (p. 64) watre, and often time it fallethe, that where men fynden watre at o tyme in a place, it faylethe another tyme. And for that skylle, thei make none habitaciouns there. Theise folk that I speke of, thei tylen not the lond, ne thei laboure noughte; for thei eten no bred, but jif it be ony that dwellen nyghe a gode toun, that gon thidre and eten bred som tyme. And thei rosten here flesche and here fische upon the hote stones aȝenst the sonne. And thei ben stronge men and wel fyghtynga. And there is so meche multytude of that folk, that thei ben withouten nombre. And thei ne recchen of no thing, ne don not, but chacen afre bestes, to eten hem. And thei recchen no thing of here lif, and therefore thei dowten not the soudan, ne non othere prince, but thei dar wel werre with hem, jif thei don ony thing that is grevance to hem. And thei han often tyme werre with the soudan, and namely, that tyme that I was with him. And thei beren but o scheld and o (p. 65) spere, withouten other armes, and thei wrappen here hedes and here necke with a gret quantytee of white linnen clothe. And thei ben righte felonouse and foule, and of cursed kynde.

And whan men passen this desert, in comyng toward Jerusalem, thei comen to Bersabee, that was wont to be a fulle fair town and a delytable of cristene men, and jif there ben summe of here chirches. In that toun dwelled Abraham the patriark, a longe tyme. That toun of Bersabee founded Bersabee, the wif of sire Urye, the knyghte; on the whiche, kyng David gatt Salomon the wyse, that was kyng afre David, upon the 12 kynredes of Jerusalem, and regned 40 ȝeer. And fro thenis gon men to the cytee of Ebron, that is the montance of 2 gode myle. And it was clept somtyme the vale of Mambree, and sumtyme it was clept the vale of Teres, because that Adam wepte there, an 100 ȝeer, for (p. 66) the dethe of Abelle, his sone, that Cayn

MA. THIRTMARI *Peregr.* p. 41 als räuberische Horden zusammengestellt, von denen die erstere als Fellahs (feliabin) angesehen werden; so wie *Medianite qui nunc Beduini dicuntur et Turcomani, dantes tantum operam alendis pecoribus et camelis* BURCHARDI *Lib.* p. 89.

p. 64. 5. for that skylle, for that reason cf. AYENB. p. 8. 11. dowten, fear. 14. thei beren but o scheld etc. Cf. *Qui licet non habeant arma preter targiam, lanceam, & caput circumvolatum grandi albo limbo, non tamen veniunt exercere guerras* ITINER. c. XII.

p. 65. 16. felonouse = felonous, wicked. Vgl. afr. *feloneux* FROISSART III. p. 39. Statt des o in der zweiten sybbe findet man häufig e in dem afr. *felonesse* neben *felonessie*, und *feloneusement* neben *felonessement*.

17. Bersabee. So lautet der Name des hebräischen *Beersebea* in der VULGATA, *Βηρσαβέ* LXX. Dar Ort lag an der Südgrenze Palästinas. Cf. Supra Ebron vidi medie die ad desertum Surie vel Sirie, in quo vagant homines mares, scilicet Baduini, habetur pulchra civitas, nunc deserta, Bersabee vocata, que est initium Judee seu terre promissionis. Hec erat bona et spectabilis ultimo tempore Christianorum ODOBRICI DE FORO JULII *Lib.* de Terra S. is LIBERT. *Peregrinationes* etc. p. 154.

20. Bersabee, the wif of sire Urye. Der mehrfache Verlust des Verfassers beruht auf einer Namenverwechslung, die sich p. 87 in dem Namen des Weibes des Urias wiederholt, welches *Bathscheba* hieß und *Bethsabee* in der VULGATA genannt wird, cf. 2. REG. 11, 3; 12, 24. Auch die deutsche Bearbeitung spricht hier von: *Vries weib, an der David Salomon macht AUGER*. Uebrigens theilt der Verfasser die Schreibung des Namens mit gelehrteren Schriftstellern: The knightly David him ne might Rescous, that he with the eight Of *Bereabe* ne was bestade GOWER *Conf. Am.* III. p. 4.

21. upon the 12 kynredes, over the twelve tribes. Cf. Tribe, that is to seye, *kynrede* p. 67. Of a woman of þe *kynred* of San [leg. Dan] HAMP. 4167. Wysdom, humblesse, astaart, and hye *kynrede* CH. C. T. 2792 ed. Lond. 1866. What for hir *kynreed* and hir nortelrys 3965. Of noble and heigh *kynrede* Troil. a. Cr. 3, 979. *Kynrede*. Generacio, progenies, prosapia, tribus PROMPT. PARV. p. 275, vgl. *currede* ST. MARGAR. 62. Doch kommt schon frühe vor: So twelue *kinderedes* GEN. A. EXOD. 4197.

22. Ebron, Hebron. montance, amount s. p. 38 v. *mountance*. of 2 gode myle. Damit stimmt: *Hinc ad locus duas venit ad civitatem Ebron* ITINER. c. XII. Nach einer Note unter dem Texte HALLIWELL'S haben die anderen englischen Handschriften statt 2 die Ziffer 12.

23. it was clept.. Mambree. Der Verfasser, welcher hier und in dem Folgenden allerlei aus verschiedenen Quellen zusammenstellt, scheint sich bei diesem Ausspruche an den Bibeltext anzuschließen: *Abram venit et habitavit iuxta convallem Mambre, quae est in Hebron* GEN. 13, 18, wo Hebron nicht Name der Stadt sondern der Gegend ist. *Mambre, Mamre*, Jetzt *Er Ram* ist in der Nähe von Hebron. Cf. *De Ramis plus quam leuca, ad dextram prope viam regiam, que ducit Ebron, est Mambre* BURCHARDI *Descr.* p. 81. And ferde awei to *Mambre dale*, for wunode Abram henden Ebron GEN. A. EX. 810. 24. because hat Adam wepte there etc. Cf. *De fossa ista contra anstrum ad jactum arcus est locus, ubi Cayn Abel, fratrem suum, interfecit. Item de fossa eadem contra occidentem, quantum his potest lacere arcus, in monte quodam a latere bron est spelunca quedam in rupe ubi Adam et Eva Abel, Altum suum, tulerunt* C. annis BURCHARDI *Descr.* p. 81 sq.

Ed. Halliwell

- p. 66. slowghe. Ebron was wont to ben the princypalle cytee of Philistynes, and there duelleden somtyme the geauntz. And that cytee was also sacerdotalle, that is to seyne, seyntuarie, of the tribe of Juda, and it was so fre, that men resceyved there alle manere of fugityles of other places, for here evyl dedis. In Ebron, Josue, Calephe, and here companie comen first to aspyen,
 5 how thei myghte wynnyn the lond of beheste. In Ebron regned first kyng David 7 jear and an half; and in Jerusalem he regned 33 jear and an half. And in Ebron ben alle the sepultures of the patriarkes, Adam, Abraham, and of Jacob, and of here wyfes, Eve, Sarre, and Rebekke, and of Lya; the whiche sepultures the Sarazines kepen fulle curiously, and han the place in gret reverence, for the holy fadres, the patriarkes, that lynn there, and thei suffre no
 10 cristene man entre into that place, but jif it be of specyalle grace of the soudan. For thei holden cristene men and Jewes as dogges, and thei seyn, that thei scholde not entre into so holy place, And men clepen that place, where they lynn, double spelunke, or double cave or double dyche, for als meche as that on lyethe above that other. And the Sarazines clepen that place in here langage, *Karicarba*, that is to seyne, the place of patriarkes, and the Jewes clepen
 15 that place, *Arbothe*. And in that same place was Abrahames hous, and there he satt and saughe 3 persones, and worscheipt but on, as holy writt seythe, *Tres vidit et unum adoravit*; that is
 p. 67. to seyne, *He saughe 3, and worscheipt on*; and of the same (p. 67) resceyved Abraham the aungeles into his hous. And righte faste by that place is a cave in the roche, where Adam and Eve duelleden, whan thei weren putt out of Paradyse, and there goten thei here children. And
 20 in that same place was Adam formed and made, afre that that sum men seyn. For men weren wont for to clepe that place, the feld of Damasce, because that it was in the lordschipe of

Ad laetum balliste a ciuitate est cripta, in qua Adam cum Eva penituit centum annis post mortem Abel, *Atti sui, quem Cain occidit* Oronci Lib. p. 154.

p. 66. 1. the princypalle cytee of Philistynes. Cf. Supra Betleheim est Ebron, ciuitas antiquissima.. Philistinorum metropolis Oronci Lib. p. 153. 2. the geauntz. Cf. *Et primis temporibus fuit habitatio maximorum Gygantum* Oronci Lib. l. c. And *getenisse* men ben in Ebron, Quile men mai get wunden on GEN. A. EXOD. 3715. Es sind die Kinder Enaks (Anakim Jos. 14, 15), das alte Riesenvolk Palästinas, gemeint, welche an der angeführten Stelle nach Hebron gesetzt werden, vgl. auch NUM. 12, 23, Jos. 21, 11. that cytee was also sacerdotalle etc. Hebron gehört zu den Freistädten Jos. 20, 7—9. 4. Josue, Calephe etc. Cf. NUM. 13, 7; 9, 23. 5. kyng David. Cf. 2 REG. 3, 5. 6. alle the sepultures of the patriarkes etc. Cf. De ista ciuitate quantum potest arcus lacere contra austrum est Ebron noua, edificata in loco, ubi erat spelunca duplex, in qua sepulti sunt Adam et Eva, Abraham et Sara, Yaac et Rebecca, Jacob et Lia BURNARDI Descr. p. 81. Sarrazenes dicitur (sc. Ebron) ciuitas quatuor patrum, quia ibi in duplici spelunca quatuor patriarke sunt sepulti, scilicet Adam, Abraham, Yaac et Jacob, et uxores eorum, scilicet Eva, Sara, Rebecca et Lia ORONCI Lib. p. 153 sq. Ebron .. ubi quatuor patriarke cum uxoribus suis in duplici spelunca sunt sepulti, Adam, Abraham, Yaac et Jacob MAG. TRIETMARI Pergrin. ed. LAURENT. p. 29. 11. as dogges. Cf. Et quando despectus eos voluit appellare dicitur *kyip id est canis* ITINER. c. XII, hebr. כִּיָּי, canis. 21. double spelunke, lat. duplex spelunca s. ll. cc. 13. the Sarazines.. *Karicarba* etc. *Sarraceni istam speluncam appellant Karikarba* ITINER. c. XII. Für *Karicarba* steht *Gariathota* AUGER. und nach der Bemerkung unter dem Texte HALLIWELL's, *Caritharba* in lateinischen und arabischen Texten. Die Unwissenheit des Verfassers unseres Textes verräth sich hier wie an anderen Stellen. Er hatte wohl die Stelle im Auge: *Sarracenie dicitur ciuitas quatuor patrum* etc. ORONCI l. c., wo *sarracenis* oder *arabibus* genannt wird, was hebräisch ist; die Stadt hieß nämlich früher *Kiriath Arba* Jos. 14, 13 sqq. Ebron, illa vetus ciuitas, quondam *Caritharba* dicit BURNARDI Descr. p. 81. Man hat *Kiriath Arba* (arbs Arba) durch die vierreckerige Stadt oder Vierstadt, mit Besugnahme auf die vier Grabstätten verdolmetschen wollen, wie schon früher: Ebron, sat burge an oder man liss on, It atso *Caritharba*, On engle speche *fourre cite*; Fourre Arbs carlathb an in, For sat fourre bried 6or ben; 6or was leid Adam and Eva, Abram eisen and Sarra; 6or Yaac and Rebecca, And Jacob and bise wif Lia GEN. A. EXOD. 811—820. 15. Arbothe. *Tabeth Augsb*. Der Name erscheint als eine Korruption des Wortes *Arba*. Uebrigens bezeichnet *Araboth* Niederungen, Ebenen, Steppen. 16. *Tres vidit..adorauit*. Cf. In valle Mambre est locus, ubi Abraham sedens in ostio tabernaculi *tres vidit et unum adorauit* Oronci Lib. p. 154. Aehnlich: Item juxta Ebron est mons Mambre, in cuius radice est illa terebintus, sub qua uidit Abraham tres angelos; *tres uidit et unum adorauit* MAG. TRIETMARI Pergr. p. 29. Ad dextram, prope uiam regiam, que ducit Ebron, est Mambre, ubi habitabat Abraham longo tempore, ubi sedens ad illicem Mambre in ostio tabernaculi uidit tres uirum astantes et cetera, ut dicitur Genesi BURNARDI Descr. p. 81. Die von unserem Verfasser angeführten Worte gehören nicht dem biblischen Texte an, sondern dem ORONCI; in der begünstigten Stelle GEN. 18, 1—3 heisst es dagegen nach der *Vulgata* unter anderem: *apparuerunt ei tres uiri..et adorauit in terram. Et dixit: Domine etc.*

p. 67. 17. of the same sc. place l. 12. An der selben stat empfing Abraham die engel in sein haus AUGER. 21. the feld of Damasce. Cf. Et est sita (sc. Ebron) in agro *Damasceno*, in quo Adam fuit *plasmatus* Oronci

Ed. Halliwell
p. 67.

Damask. And fro thens was he translated in to Paradys of delytes, as thei seyn, and afre that he was dryven out of Paradys, he was there left. And the same day that he was put in Paradys, the same day he was put outt, for anon he synned. There begynneth the vale of Ebron, that durethe nyghe to Jerusalem. There the aungelle commaunded Adam, that he scholde duelle with his wyf Eve, of the whiche he gatt Sethe; of whiche tribe, that is to seye, kynrede, Jesu Christ was born. In that valeye is a feld, where men drawn out of the erthe a thing that men clepen cambylle, and thei ete it in stede of spice, and thei bere it to selle. And men may (p. 68) not make the hole ne the cave, where it is taken out of the erthe, so depe ne so p. 68. wyde, but that it is, at the jeres ende, fulle ajen up to the sydes, thorgh the grace of God.

And 2 myle from Ebron is the grave of Lothe, that was Abrahames brother. And a litylle 10 fro Ebron is the mount of Mambre, of the whiche the valeye taketh his name. And there is a tree of oke, that the Sarazines clepen *Dirpe*, that is of Abrahames tyme, the whiche men clepen the drye tree. And thei seye, that it hathe ben there sithe the beginnyng of the world, and was sumtyme grene, and bare leves, unto the tyme that our Lord dyde on the croos; and thanne it dryede, and so dyden alle the trees, that weren thanne in the world. And summe 15 seyn, be here prophecies, that a lord, a prync of the west syde of the world, shalle wynnen the lond of promyscioun, that is the holy lond, with helpe of cristene men, and he schalle do synge a masse undir (p. 69) that drye tree, and than the tree schalle waxen grene and bere bothe fruyt and leves. And thorghe that myracle manye Sarazines and Jewes schulle ben turned to cristene feythe. And therfore thei don gret worschipe thereto, and kepen it 20 fulle besyly. And alle be it so, that it be drye, natheles jit he berethe gret vertue: for certeynly be that hathe a litylle thereof upon him, it helethe him of the fallynge evylle, and

p. 69.

Lb. p. 153. De spelunca duplici contra occidentem, quantum lacere potest arcus, est ager damascenus, in quo loco plantatus fuit Adam. BURCHARDI Descr. p. 81. In feld Damaske Adam was mad, And seßen her on londe sad; God bar him into paradys, An erd al ful of swete blis GEN. A. EXOD. 207. A. RITTER Geogr. XVI. p. 212. B. There begynneth the vale of Ebron etc. Cf. A Ebron inceptis vallis Mambre, quae protenditur fere vixus Jherusalem. ODORICI Lb. p. 154. 6. a thing that men clepen cambylle etc. Diese Geschichte schliesst sich an die Mittheilung der mehrfach angeführten Reisebeschreibungen: Ager iste (sc. Damascenus) in rei veritate valde rubeum habet terram, quae omnino flexibilis, sicut cera. De qua tunc in magna quantitate. Similiter solent peregrini illi et Christiani visitantes loca ista. Saraceni lusuper terram istam portant camelis in Egyptum et Ethiopiam et Yndiam et ad alia loca, pro speciebus valde caris vendentes eam. Et tamen modica apparet fossio illo in loco. Dicitur enim, quod anno revoluto, quantumcumque magna sit fossio, semper miraculose repletur. Sed oblitus fui quere rei veritatem; hoc tamen dico, quod modica fuit fossio, cum essem ibi, ita quod vix quatuor ulri sedesent in ea; nec erat profundior, quam usque scapulas meas. Dicitur tamen, quod, quicumque terram istam secum portat, animal eum non offendit. Hominem lusuper dicitur a casu conseruare BURCHARDI Descr. p. 81. Secundo millario ab Ebron versus meridiem in medio agri est gleba rubra, quae ab incolis foditur et comeditur. Quae per Egyptum venalis portatur et pro speciebus carissimis emitur. Et quantumcumque effoditur, ager finito anno reintegratus reperitur ODORICI Lb. p. 154. Est autem ager quidam in Ebron, qui in multo habetur honore pro specie preciosa. Solent enim Saraceni effodere terram illam et deferre in Egyptum ad vendendum pro nobili specie. Quantumcumque autem terra effossum est, post anni circulum reperitur reintegratum. De qua terra dicitur et in eodem loco esse formatum Adam. Terra illius agri ruben est. Alii autem dicunt Adam esse plantatum in agro Damasceno MAU. THIEBHARTI Pregr. p. 29. Das Namen cambylle für jene esbare oder medicinale Erde wissen wir nicht zu deuten.

p. 68. 10. the grave of Lothe. Abrahames brother. Unser Text ist im Irrthum, da Loth, Haran's Sohn, der Neffe Abrahams war. Andere Texte bieten das Richtige: *Sepultura Loth filii fratris Abrahae* ITIEN. c. XII. Loth... der was Abrahams brider sum AUGSB. 11. there is a tree of oke... dirpe etc. Statt dirpe findet man in lat. Texten nach einer Note bei HALLIWELL: *Drip*, und ähnlich: *Saraceni autem dicunt eam dyrp* ITIEN. c. XIII; anfallender: *Den heyssent die heyden Dirpe* AUGSB. Unser Verfasser giebt hier fast wörtlich die folgende Stelle wieder: *Non remota ab Ebron est mons Mambre, et in ipso monte stat arbor, scilicet quercus arida, quae ab antiquitate sua speciale sibi nomen meruit habere in universo mundo, et vocatur arbor sicca. Saraceni dicunt eam dirp. Hec creditur stilicis a tempore Abrahae, et quidem ab initio mundi, virena, donec passionis Christi tempore siccaretur* ODORICI Lb. p. 154. Die weitere Ausspinnung der Sage wird anderen Nachrichten entnommen sein.

p. 69. 21. alle be it so etc. s. p. 4. 22. of the fallynge evylle, of the falling sickness, epilepsy. Cf. Machomet's falls often in the grette sikenesse. that men callen the fallynge evylle p. 140. *Fallynge downe*, idem est quod *fallynge evylle* or *londe evylle*. Epilepsia, vel *morbus caducus* PROWET. PARV. p. 148. Unsere deutsche Uebersetzung, welche dem englischen Texte folgt, hat: *Wer den fallenden stechtung hat, trept er des barmes bey jm, er veltt mit mer* AUGSB. Wir werden durch diese Ausführung MAUNDEVILLE's einigermaßen an die p. 67 angeführte

Ed. Hiltwell.

p. 69. his hors schalle not ben afoundred; and manye othere vertues it hathe, wherefore men holden it fulle precyous

From Ebron men gon to Bethelern, in half a day, for it is but 5 myle; and it is fulle fayre weye, be pleyunes and wodes fulle delectable. Bethelern is a litylle cytee, long and narwe and well walled, and in eche syde enclosed with gode dyches, and it was wont to ben cleped Efrata, as holy wrytt seythe. *Ecce audivimus eum in Efrata*; that is to seye, *Lo, wee herde him in Efrata*. And toward the est ende of the cytee, is a fulle fair chirche and a gracyouse, and it hathe many toures, pynacles and corneres, fulle stronge and curiously made, and within that chirche ben 44 pyleres of marble, grete and faire. And betwene the cytee and the chirche is the *felde Floridus*, that is to seyne, the feld florisched; for als moche as a fayre mayden was blamed with wrong, and sclaudred, that sche hadde don fornyacioun, for whiche cause sche was demed to the dethe, and to be brent in that place, to the whiche sche was ladd. And as the fyre began to brenne aboute hire, sche made hire preyeres to oure Lord, that als wisely as sche was not gilty of (p. 70) that synne, that he wold helpe hire, and make it to be known to alle men, of his mercyfulle grace. And whan sche hadde thus seyde, sche entred in to the fuyr, and anon was the fuyr quenched and oute; and the brondes that weren brennyng, becomen rede roseres; and the brondes that weren not kyndled, becomen white roseres, fulle of roses. And theise weren the first roseres and roses, bothe white and rede, that evere any man saughe. And thus was this mayden saved be the grace of God. And therfore is that feld clept the feld of God florysscht, for it was fulle of roses. Also besyde the queer of the chirche, at the right syde, as men comen downward 16 greces, is the place where oure Lord was born, that is fulle well dyghte of marble, and fulle richely peynted with gold, sylver, azure and other coloures. And 3 paas besyde, is the crybbe of the ox and the asse. And besyde that, is the place where the sterre felle, that ladde the 3 kynges, Jaspas, Melchior and Balthazar;

Stelle BURCHARD's erinnert, der das Beisichführen der *rubea terra* in ähnlicher Weise für schützend auslegt. 1. his hors...not ben afoundred, den wirt kein pferd zu ruck adverb. ruck, rake and. raki = steif, lahm, entspricht dem alte. *afoundred*, sonst gewöhnlich *foundred*, welches in Beziehung auf Pferde gebraucht wird. Die Bedeutung steif oder gelähmt kommt diesem Worte in Beziehung auf Gliedmassen überhaupt, wie es scheint, zu s. Wais's Ann. PROMPT. PAR. p. 175. und s. WB. Das Kompositum *afoundred* führt HALLIAMS Dict. p. 28 in einem Beispiele auf. He was not *afoundred* [it], and cond soue othir help. CHAMBER ed. URRI p. 599. Man möchte dabei an das afr. *afondrer* = *effondrer* denken. 8. Bethelern. Bethelern wird sonst hier *Bethelern* geschrieben, wie p. 59. l. 2. p. 70. 71. 72. 90 und *Bethlem* p. 150. *Bethlem* p. 150. 157. 6. Efrata. Cf. *Mortua est ergo Rachel, et sepulta est in via, quae ducit Ephratim, haec est Bethleem* GEN. 35, 19. cf. 48, 7. *Ecce audivimus eum etc.* Cf. *Ecce audivimus eum in Ephrata* Ps. 131, 6. Vulg. 7. toward the est ende...a gracyouse. In illa ad orientem honesta et placida habetur ecclesia ITINER. c. XIII. Schilderungen des Gebäudes bieten die Itinerarien reichlich, wie BURHARD Descr. p. 79. RICOLDI Lib. p. 110. MAN. THIRTMAN Perogr. p. 28. 10. the felde Floridus, ein feld das heisst Campiflor...das pflüzt feld AGRAR. Cf. inde descendentes per valem Josaphat venimus ad locum, vbi erat ortus, in quem introiit Jesus. Et ibi invenimus locum, vbi oravit Jesus, et vbi captus fuit iuxta ortum. Et nunc dicitur campus forum. RICOLDI Lib. p. 111. Ibi est campus, vbi Ihesus raptus fuit in celum. Et dicitur campus floridus ODORICI Lib. p. 153. s. THOMAS Topogr. s. Jerusalem II. 548. 559.

p. 70. 16. fuyr, fire. cf. *fuyr* ibi. 17. roseres, rosiers, rose-bushes. 20. the queer, the quire, choir. Cf. Besyde the queer of the chirche p. 76. The queer *Seeneche*, *ibered* was & is in the quier of Halles an hey in a valr place ROM. OF GL. p. 534. afr. *querra*, chorne: *Beans fu li querra, bele li naf. B. us R. MATHE Chir. de Norm.* fol. 160. s. RAYBOURD Lex. Rom. l. p. 479. 21. greces, groos, steps. Cf. 16 greces p. 79. On theise greces p. 80. woneben auch *grees* vorkommt: Undir this *grees* p. 80: The *grees* that he gothes up to the table p. 217. hängend aber das Kompos. *degreas*: Be 16 *degreas* p. 71. cf. 76. 78. 81. 84. 88. 94. 95 etc. *sir. grei, gre*, gradus, neben *degrei*, *degre* prov. *grat. gra* neben *degrat, degre*. Was die Sache betrifft vgl. In eodem monasterio in capite ecclesie est *apoteca*, ubi *Dominus natus est*. In qua ego peccator deoscular bar preseppe, in quo Dominus parvulus natiuit, ubi beata uirgo pueros Deum fecit infantem MAN. THIRTMAN Perogr. p. 28. In qua ciuitate est ecclesie pulcherrima in honore beate virginis dedicata. In qua est *capella*, ubi *natus fuit Christus* ODORICI Lib. p. 153. 24. the place where the sterre felle. Cf. Ibi quoque videtur *patens quidam* in quem aliqui putare volunt *cecidisse stellam ductricem trium magorum* post ejus peractum officium ITINER. c. XIII. Ad manum dextram est *puteus*, ubi videtur *stellam*, que *duxit tres reges ad Christum in preseppe* ODORICI Lib. l. c. Jaspas, Melchior and Balthazar etc. Unter diesen Namen sind die sogenannten heiligen drei Könige, deren Heiligkeit nach Ps. 71, 10 Vulg. bestimmt werden, in England volkstümlich gewesen: *Prim. Rex*. And kyng, sir, was I wont to be in *Tars*, at name, Both of towne and cyte; *Jaspas* is my name *TOWN. MYST.* p. 122 sq. *Sec. Rex*. I have folowed yon *stare veray* *From Araby*; For I am kyng of that countre, And *Melchor* ther calle men me. *ib.* *Terc. Rex*. This light has

but men of Grece clepen hem thus, Galgalathe, Malgalathe and Saraphie; and the Jewes clepen in this p. 70.
manere, in Ebrew, Appellus, Amerrius and Damasus. Theise 3 kynges offreden to oure Lord, gold,
ense and myrr; and shai metten to gedre, thorghe myracle of God; for thei metten to gedre in a
cytee in Ynde, that men clepen Cassak, that is 53 journeyes fro Betheloom, and thei weren at Betheloom 5
the 13 day. And that was the 4 day afre that thei hadden seyn the sterre, whan thei metten
in that cytee, and thus thei weren in 3 dayes, fro that cytee at Betheloom, and that was gret
myracle. Also undre the cloystre of the chirche (p. 71) be 18 degrees, at the righte syde, is p. 71.
the charnelle of the Innocentes, where here bones lynn. And before the place where oure Lord
was born, is the tombe of seynt Jerome, that was a preest and a cardynalle, that translated
the bible and the psaltere from Ebrew into Latyn, and witheoute the mynstre is the chayere 10
that he satt in, whan he translated it. And faste besyde that chirche, a 60 fedme, is a chirche
of seynt Nicholas, where oure Lady rested hire, afre sche was lyghted of oure Lord; and for
as meche as sche had to meche mylk in hire pappe, that greved hire, sche mylked hem on
the rede stones of marble, so that the traces may jit be sene in the stones alle whyte. And
joe schulle undrestonde, that alle that duellen in Betheloom ben cristene men. And there ben 15
fayre vynes aboute the cytee, and gret plentee of wyn, that the cristene men han don let make.

led me fro Saba, And Balthesar my name to say ih. p. 123. Kyng of Tawrus, Sir Jasper [leg. Jaspas]: Kyng of
Arraby, Sir Balthesar! Melchor kyng of Aginare! To you now am I sent. COV. MIST. IN MIRACLE PLAYS ed.
MARRIOTT 1838. p. 82. Die Namen finden sich bei PETR. COMESTOS Hist. schol. 8. Die anderweltigen Bezeichnungen
der Griechen und Juden treffen wir in den uns zugänglichen Itinerarien nicht. Sie sind indessen: Galgalath, Maga-
lath, Saracia, auch Afor, Sator, Ferator n. a. s. THISES Krit. Comment. II. 348. Saba war nach MAUNDEVILLE in
Äthiopien: In Ethiopia is the cytee of Saba, and the lond, of the whiche on of the 3 kynges, that presented oure
Lord in Betheloom, was kyng offe p. 137. 3. ensence, incense. cf. p. 150. 4. Cassak. Cassus AUGUST. Cf.
Afte go men the ways toward Ynde. . unto the cytee, that is clept Cassak, that is a fulle noble cytee and a plenty-
ous of cornes and wyne, and of alle other godes. This is the cytee, where the 3 kynges metten to gedre, whan thei
wenten to sechen oure Lord in Betheloom, to worschipe him, and to presente him with gold, ensence and myrr. And
it is from that cytee to Betheloom 53 journeyes cf. p. 150.

p. 71. 8. the charnelle of the Innocentes, the sepulchre of the innocents. Cf. *apparet fossa que dicitur
osium innocentium* . . . ab impio Herode occisorum ITYMER c. XIII. in australi parte chori ostenditur locus, ubi
magna pars innocentium dicitur interfecta et ibidem sepulta. BURCHARDI Descr. p. 79. Ubi ubi celam *aplanicam*
magnam, ubi *plurima sanctorum innocentium corpora deposita fuerunt* MAG. THEATRARI Peregr. p. 28. In dextra
ipsius (sc. ecclesie) parte *sepulti fuerunt sancti innocentes.* ODOBRICI Lib. p. 153. charnelle ist überhaupt die Gräb-
stätte: The charnelle of the hospitalite of seynt John, where men weren wont to putte the bones of dedes men MAUN-
DEV. afr. *carnei* = charner, charnier, cimetiére, mlat. *carnarium*. 9. the tombe of seynt Jerome etc. Cf. In
exitu hujus ecclesie contra aquilonem est ambitus claustrum monachorum, in quo est cella beati *Jeronimi*, et lectus
eius et *sepulcrum* et officina claustrum, in quo legitur beatus *Jeronimus* prefatus BURCHARDI Descr. p. 79. Inuenimus
intra ecclesiam domine nostre *palacium*, ubi *beatus Jeronimus* transtulit libros, et *sedem*, ubi *sedebat* RICOLDI Lib.
p. 110. Infra claustrum autem canonicorum est *cripta*, in qua *beatus Jeronimus* transtulit *byblum* et multos libros
composuit ODOBRICI Lib. p. 153. Hieronymus gründete bei Bethleem ein Kloster, wo er 419 oder 420 starb. 10.
chayere, chair. Cf. The Jewes setten him in a *chayere* p. 14. It syteth in a *chayere* of gold p. 173. Whan the
emperor dyethe, men setten him in a *chayere* p. 258. So ist wohl auch in: Thei setten him in a *chayere* of gold
p. 725. *chayere* herzustellen. a. K. HOEN 1261. v. *chayere*. 11. a 60 fedme, 60 fathom, ad *quingentos circiter*
pedes ITYMER. c. XIII. Wir treffen sonst gewöhnlich bei MAUNDEVILLE *fadme*: An hundred *fadme* of lengthe p. 23.
Cannes. that ben 30 *fadme* long p. 190. Nomme that han 5 *fadme* in lengthe p. 198. A 4 *fadme* gret or more
p. 290. Uebrigens ist auch *fadme* in der Einzahl, wie in der Mehrzahl nicht ungewöhnlich, wie ALIS 346. OCTOUB.
1666. Das d. in diesem Wort, welches ags. u. altn. 8 gegenübersteht (ags. *fædm*, altn. *fædm*, eltn. *fædm* vgl. ahd.
fadano) hat frühe und für lange Zeit nm sich gegriffen, wie es dem schott. *fadom* verblieben ist. Cf. Twenty *fadme*
of brede CH. C. T. 2918. (Jadon Tyrwh.) Five *fadam* or syxe *Rom* of the R. 1393. *Fadme*, or *fadyne*. UINE
FLOUNT. PARV. p. 145. Ueber das voranstehende a. s. p. 42. a *chirche* of seynt Nicholas. Dieser Kirche
wird in den von uns mehrfach angeführten Reisebüchern nicht gedacht. 12. was lyghted = was *delivered* p. 72.
13. sche mylked hem etc. Cf. *Do mak y die mittich auff einen roten marmelstein* AUGER. Quod simpliciores
narrant acie evanesce de *abundantia lactis virginis ex uberibus emanantis* ITYMER. c. XIII. Desubtus in dicta eccle-
sie (sc. sancte Paule) est *cripta* Maximali, ubi est capella, de qua dicitur, quod, quando *domina ebera sua prebebat*,
lacte replebat terra, que est quasi *lac dentata* ODOBRICI Lib. p. 153. 16. *fayre vynes* a. p. 63. that the
christene men han don let make. Beispiele dieser eigenthümlichen Verbindung von *don* mit *let* sind in MAR-
VEN'S Gr. 2, 2, 10 gegeben. Cf. Hieroniani de Bethleem colunt circa ciuitatem multam copiam vinearum ad potum sui
ipsorum ITYMER. c. XIII. De Bethleem ad dimidium leucam contra occidentem est uilla nomine Berek, que habun-
dat optimo uino. . laccie huius uille omnes sunt Christiani. Isti colunt uineas has etc. BURCHARDI Descr. p. 79.

Ed Halliwell

- p. 71. But the Sarazines ne tylen not no vynes, ne thei drynken no wyn, for here bokes of here lawe, that Makomete betoke hem, whiche thei clepen here Alkaron, and sume clepen it Mesaphe, and in another langage it is cleped Harme; and the same boke forhede the hem to drinke wyn. For in that boke Machomete cursed alle tho that drynken wyn, and alle hem that sellen it. For
 5 sum men seye, that he sloughe ones an heremyte in his drunkenesse, that he loved ful wel, and therefore he cursed wyn, and hem that drynken it. But his curs be turned into his owne hed, as holy wrytt seythe, *Et in verticem ipsius iniquitas eius descendet*; that is for to seye,
 * p. 72. His *seykkesnesse schalle turne and falle in his owne heed* (p. 72). And also the Sarazines bryngen forthe no pigges, nor thei eten no swynes flessche, for thei seye, it is brother to man,
 10 and it was forboden be the olde lawe; and thei holden hem alle accursed that eten thereof. Also in the lond of Palestyne and in the lond of Egypt, thei eten but lytelle or non of flessche of veel or of beef, but he be so old, that he may no more travayle for elde; for it is forbode, and for because thei have but fewe of hem, therfore thei norisschen hem, for to ere here londes. In this cytee of Bethелеem was David the kyng born; and he hadde 60 wyfes, and the firste
 15 wyf hihte Michol; and also he hadde 300 lemannes.

And fro Bethелеem unto Jerusalem nys but 2 myle. And in the weye to Jerusalem, half a myle fro Bethелеem, is a chirche, where the aungel seyde to the scheppardes of the birthe of Crist. And in that weye is the tombe of Rachele, that was Josephes modre, the patriarke; and sche dyede anon, afre that sche was delyvered of hire sone Beniamyn, and there sche was
 20 buryed of Jacob hire husbonde, and he leet setten 12 grete stones on here, in tokene that sche had born 12 children. In the same weye, half myle fro Jerusalem, appered the sterre to the

1. ne tylen not no etc. Ueber die Häufung der Negationen vgl. p. 53. for here bokes etc. Die Sache wird später durch den Singular in *and the same boke etc.* wieder aufgenommen. Wir verbinden jedoch die Worte *for here bokes*, vor welchen in HALLIWELL's Anagabe ein Punkt steht, unmittelbar mit dem vorangehenden Satze, so dass für dem lat. *propter* entpricht. 2. Makomete, auch Machomete l. 6. p. 131. 135. 139. 140. oder Machomet p. 135. 139. und Machomete p. 131. Machomete p. 139. Alkaron. Mesaphe. Harme. Liber Makometi quem alkaron vel mesaph vel harme vocant ITIKER. c. XXII. Cf. Here booke, that is clept Alkaron. And sum men clepen that booke Mesaph, and sum men clepen it Harme, afre the diverse languages of the contree p. 131. Der Name Alkaron kommt, so geschrieben, öfter vor, wie p. 135. 139. 5. he sloughe ones an heremyte etc. Die Geschichte von dem erschlagenen Eremiten wird ausführlich p. 140. 141 erzählt; nach dieser Erzählung erschlug er jedoch seinen Liebbling, den Einsiedler, in der Nähe des Berges Sinal nicht selber, sondern seine Begleiter thaten dies, während der trunksene Muhamed eingeschlafen war, mit dessen Schwerte, und bildeten dem Propheten ein, dass er selber die That in der Trunkenheit verübt hätte. 7. Et in verticem ipsius etc. Cf. Pa. 7, 17. Die alte, poetische Uebersetzung überträgt den Vers in folgender Weise: His sorwe torne to his heed with alle. And his wiknes in his scalp doune falle.

p. 72. 9. bryngen forthe. nutritum l., breed np. s. p. 49. 13. for because etc. Die Partikelhäufung wiederholt sich bei MAUNDEVILLE nicht selten: For because that the wommen will not suffre no men amonges hem p. 151. For because that he was so well with God, therfore thei worshippe him p. 165. For because that he multipliethe so the world with children, therfore God sendethe him so the fassches etc. p. 193. s. MATTHEW Gr. 2, 2, 455—56. for to ere, to ear, to plough. 14. David. born. Cf. 1 REG. 16, 1 seqq. 15. he hadde 60 wyfes etc. David hatte Weiber und Knechtweiber 2 REG. 3, 13. Die Zahlen, welche MAUNDEVILLE angibt, finden wir nicht angeführt, obwohl einmal zehn Knechtweiber erwähnt werden 2 REG. 15, 16. 16. Michol. Cf. 1 REG. 14, 49. 19, 11 etc. 16. 2 myle. Cf. Bethелеem, distans a Jherusalem per duas leucas ODORICI Lb. p. 153. 17. a chirche where the aungel seyde etc. Cf. Secundo miliario de Bethlehem est locus, ubi angelus apparuit pastori in nativitate, dicens: Annuncio vobis gaudium etc. ODORICI Lb. p. 153. Inde descendimus ad locum pastorum, qui erant in regione eadem in tercio miliario a Bethleem. Ibi est in memoria pastorum maxima ruina ecclesiarum, que fuerunt ibi edificata RICOLNI Lb. p. 110. 18. the tombe of Rachele. Cf. Prius tamen occurrit sepulcrum Rachel, ad dextram, juxta viam. BERNARDI Descr. p. 78. Inde venimus duo miliaria ad sepulcrum Rocheles iuxta viam Effrate. Quod sepulcrum quam nobile, quam antiquum sit, ipsius opus testatur. RICOLNI Lb. p. 110. Vno miliario inde est funus Rachel, uxoris Jacob, ubi mortuus in partu Benjamin ODORICI Lb. p. 153. In medio via ubi sepulcrum Rachel, uxoris Jacob, ubi peperit Benjamin, et in partu mortuus est. Ubi pyramis eius apparuit magnifice structa, locus, qui Arabice vocatur Crabata MAG. THYBARI Peregr. p. 28. Vgl. GEN. 35, 16—19. 48, 7. 20. 21. 12 grete stones. 12 children. Davon weiss die Genesis wie andere Reisebeschreiber, ausser ODORICUS, nichts. Der letztere sagt: Super quam posuit XII lapides magnos in memoriam XII filiorum suorum l. c. cf. Ezerique Jacob titulum super sepulcrum ejus. GEN. 35, 20. Auch hatte Rachel nur zwei Söhne, wenn auch zwölf Enkel. GEN. 46, 20—29. Der Text der AUCAS, hat sogar ein und zwanzig Steine und eben so viele Kinder. half myle etc. half a myle oder an half myle wäre der Gewohnheit MAUNDEVILLE'S gemäss. s. MATTHEW Gr. 2, 2, 191.

3 kynges. In that weye also ben manye chyrches of cristene men, be the whiche men gon p. 72. towards the cytee of Jerusalem (p. 73).

Cap. VII.

Of the pilgrimages in Jerusalem, and of the holy places thereabout.

p. 73.

After to speke of Jerusalem, the holy cytee, þe schulle undirstonde, that it stont fulle faire betwene hilles, and there ben no ryveres ne welles, but watre comethe be condyte frō 5 Ebron. And þe schulle undirstonde, that Jerusalem of olde tyme, unto the tyme of Melchisedeche, was cleped Jebus, and aftre it was clept Salem, unto the tyme of kyng David, that putte theise 2 names to gidere, and cleped it Jebusalem; and aftre that, kyng Salomon cleped it Jerosolomye; and aftre that, men cleped it Jerusalem, and so it is cleped jit. And aboute Jerusalem is the kyngdom of Surrye, and there besyde is the lond of Palestyne, and besyde it is Ascolone, and 10 besyde that is the lond of Maritaine. But Jerusalem is in the lond of Judee, and it is clept Jude, for that Judas Machabaeus was kyng of that contree; and it marchethe estward to the kyngdom of Arabye; on the southe syde, to the lond of Egypt; and on the west syde, to the grete See; on the northe syde, toward the kyngdom of Surrye, and to the see of Cypre. In Jerusalem was wont to be a patriark, and erchebysshoppes and bishshoppes abouten in the contree. 15 Abouten Jerusalem (p. 74) ben theise cytees: Ebron, at 7 myle; Jerico, at 6 myle; Bersabee, p. 74. at 8 myle; Ascalon, at 17 myle; Jaff, at 16 myle; Ramatha, at 3 myle; and Bethleem, at 2 myle. And a 2 myle from Bethleem, toward the sowthe, is the chyrche of seynt Karitot, that

Cf. *Iude procedentes per viam, per quam venerunt magi versus Bethleem, invenimus locum, ubi stella apparuit eis. Et ibi est ecclesia in memoriam stelle.* RICHOLDI Lib. p. 110.

p. 73. 5. be condyte s. p. 47. Ueber diese Wasserleitung sprechen andere uns bekannte Reisebeschreiber nicht. Man mag dagegen sogar anführen: (Jherusalem) fluminibus prorsus carens, vnum tamen fontem habet, qui Syloe nominatur, qui sub monte Syon oritur et per medium vallis Iosaphat fluens quandocumque aquas ministrat copiosas et [sed?] plerumque nullas. Sunt tamen in urbe et extra malle cisterne ex aquis pluviatibus tam hominibus, quam pecudibus sufficientes ad suas necessitates. ODORICI Lib. p. 148. 6-7. Jebusalem.. Jerosolomye.. Jerusalem. Das Widersinnige in dieser anfänglichen der angeblich auf einander folgenden Namen der Stadt bedarf keiner weiteren Belenchtung. Was jedoch die Etymologie betrifft, so ist unser Verfasser wenigstens nicht der Urheber der wunderlichen Ansicht, dass die Namen *Jebus* und *Salem* sich zu *Jerusalem* vereinigt haben, dessen angeblich älteste Form *Jebusalem* freilich anderwo nicht aufgeführt zu sein scheint. Man vergleiche mit unserer Stelle: Habet autem diversa nomina ex varis eventibus, etiam secundum diversas linguas et nationes. *Primo enim dicta est Jebus, post Salem, ex quibus duobus componitur Jerusalem.* Dicitur etiam Solima, et Jerosolima, et Lusa et Bethel, ODORICI Lib. p. 148. The Iewes seip þat Sem, Noes sone, þat is cleped Melchisedek, also made end bulde þe citee Jerusalem after Noes flood, and cleped hit Salem, but afturwarde a peple þat were cleped Jebussel woued poryne, and cleped þe citee Jebus. *Of þike tweye names Jebus and Salem is made oue name Jerusalem.* Afterward Salomon cleped þe citee Jerosolyma TREVISI I. p. 108 sq. 11. Maritaine. Das Wort ist korrumpirt, unser deutscher Text hat: das land von Palestin und SAMARIA. ADORN. It is clept Jude. Juda wurde das Land nach dem Stamme und Königreich Juda genannt; nach der babylonischen Gefangenschaft wurden die Hebräer meist mit dem Namen Juden bezeichnet. Judas Maccabaeus hat keine Einwirkung auf diese Benennung. 12. it marchethe. s. p. 42. 13. the grete See, the Mediterranean. Diesen Namen führt das von den Hebräern auch יַם הַמֶּלֶח, mare magnum, genannte Mittelmeer: A mari mortuo usque ad magnum mare BERCHARDI Descr. p. 20. þe grete See of myddel erpe bygynneþ in þe west of Hercules pilers, þere þe see of Ocean of Athlant brekep out, and makþe þe see Gaditan TREVISI I. p. 53.

p. 74. 16. Ebron, at 7 myle etc. Die angegebenen Entfernungen der genannten Orte von Jerusalem vermögen wir auf keine bestimmte Quelle einer anderen Reisebeschreibung zurückzuführen; auch weichen sie von den Angaben anderer theilweise ab, s. B. BERCHARDI Descr. p. 63. 18. the chyrche of seynt Karitot. Auffallend sind die Abweichungen unserer Texte: De Bethleem in austrum duabus leucis habetur claustrum sancte Caritatis ibidem suo tempore abbatiss ITYMER. c. XIII. Zuß leg von Bethleem ist somit Cirincus kirch der was ein Abt ACORN. Für Karitot steht Karocati L. 1. 2. Mercaritos E. 1. 2. 3. Markertot E. 4. Entschieden ist das Kloster gemeint, wovon wir lesen: Item a Bethleem ad tria miliaria est monasterium sancti Karioth. Qui cum esset abbas in eadem ecclesia, et tandem instaret dies resolutionis eius, monachi ipsius, videntes ipsum agonizantem, dixerunt ad invicem: „Post patrem nostrum superstitis nolimus esse super terram! et omnes in presenti cum abbate agonizante et monachi agonizabant, et adhuc eo modo carnaliter apparent, quo in agonía hunc temporis extiterunt. MAG. THIERRY-MART Perregr. p. 29. Dann vergleiche man auch: De Bethleem una leuca et plus, via, que ducit Tecnam, est sepulcrum sancti Karioth abbatis cum suis monachis, qui omnes eo migrante migraverunt BERCHARDI Descr. p. 82. Es ist der heilige Charito gemeint, s. AA. SS. BOLLAND. 26 sept. VII. p. 612-622. TOBLES Topogr. v. Jerus. II. p. 525,

Ed. Halliwell

p. 74. was abbot there, for whom thei maden meche doel amonges the monkes, whan he scholde dye; and jit thei ben in moornynge, in the wise that thei maden here lamentacioun for him the firste tyme, and it is fulle gret pytee to beholde.

This contree and lond of Jerusalem hathe ben in many dyverse naciounes hondes, and often
 5 therfore hathe the contree suffred meche tribulacioun, for the synne of the poeple, that duellen there. For that contree hathe ben in the hondes of alle nacyouns: that is to seyne, of Jewes, of Chananees, Assiryenes, Perses, Medoynes, Macedoynes, of Grekes, Romaynes, of cristene men, of Sarazynes, Barbaryenes, Turkes, Tartaryenes, and of manye othere dyverse nacyouns. For God wole not, that it be longe in the hondes of traytours ne of synneres, be thei cristene or othere.
 10 And now have the hethene men holden that lond in here hondes 40 yeere and more; but thei schull not holde it longe, jif God wole.

And jee schulle undirstond, that whan men comen to Jerusalem, here first pilgrymage is to the chirche of the Holy Sepulcre, where oure Lord was buryed, that is withoute the cytee, on the northe syde, but it is now enclosed inwith the toun walle. And there is a fulle fayr
 p. 75. 15 (p. 75) chirche, alle rownd, and open above, and covered with leed. And on the west syde is a fair tour and a highe, for belles, strongly made. And in the myddes of the chirche is a tabernacle, as it were a lytyle hows, made with a low lytyle dore: and that tabernacle is made in manere of half a compas, righte curiously and richely made, of gold and azure and othere riche coloures, fulle nobelyche made. And in the righte syde of that tabernacle is the sepulcre
 20 of oure Lord. And the tabernacle is 8 fote long, and 5 fote wyde, and 11 fote in heichte. And it is not longe sithen the sepulcre was alle open, that men myghte kisse it and touche it.
 76. But for pilgrymes, that comen thidre, peyned hem to breke the ston in peces or (p. 76) in poudre, therfore the soudan hathe do make a walle aboute the sepulcre, that no man may towche it. But in the left syde of the walle of the tabernacle is well the heichte of a man, a
 25 gret ston to the quantyte of a mannes hed, that was of the Holy Sepulcre, and that ston kissen the pilgrymes, that comen thidre. In that tabernacle ben no wyndowes, but it is alle made lighte with lampes, that hangen before the sepulcre. And there is a lampe, that hongethe before the sepulcre, that brenne the lighte, and on the Gode Fryday it gothe out be himself, and lyghtith
 30 ajen be himself at that oure, that oure Lord roos fro dethe to lyve. Also within the chirche, at the righte syde, besyde the queer of the chirche, is the mount of Calvary, where oure Lord was don on the cros; and it is a roche of white colour, and a lytyle medled with red. And

7. Medoynes. *Medorum* ITINER. c. XIII. Wir sollten Medes erwarten. cf. Medes, men of Media TRIVISA I. p. 89. Vielleicht irrte der Schreiber wegen des unmittelbar folgenden Macedoynes in dieselbe Endung ab. Macedoynes, Macedonians. Cf. Pey serued þe Macedoynes, when þe Macedoynes were victours TRIVISA I. p. 87 (wo man in Zweifel sein kann, welcher von beiden Namen mit dem anderen zu vertauschen ist). Die stadt Macedo zu Grande liegende lat. Adjektivform *Macedonius* gestattet eben so Macedoynes, wie *Babilonia*, *Babylone* n. a. dgt. s. p. 34. 10. 40 Yeere. Der deutsche Uebersetzer sagt, vielleicht mit Rücksicht auf seine Zeit: *wer denn hundert und vierzigst jar*. AUGER. 13. to the chirche of the Holy Sepulcre. Cf. Nota ergo, quod loca multa sancta sunt in ciuitate. . . Ecclesia iamen sancti sepulcri tenet inter omnia principatum. BURCHARDI Descr. p. 70 sq. wo eine genauere Beschreibung folgt, womit Manches hier übereinstimmt. Die dabin gehörigen Einzelheiten finden sich in zahlreichen Reisebeschreibungen des Mittelalters; die Abweichungen derselben unter einander und von MAUNDEVILLE sind öfter erheblich genug. Eine ausführliche Darstellung giebt TOLLER *Golgotha* 1851. 14. enclosed inwith the toun walle. enclosed in, with the toun walle HALLIW. Wir verbinden inwith, welches der Form within gleich steht. s. ANGE. RITLE p. 104.

p. 75. 15. open above. Cf. Super sepulcrum Domini, quod est in medio ecclesie, est aperta rotunda, ita ut tota crypta sepulcri sit sub dino BURCHARDI Descr. p. 70. 22. peyned hem a. p. 3. Cf. Sed quum multi efringebant vel conabantur sibi efringere aliquid de petra sepulchri etc. ITINER. c. XIII.

76. 27. with lampes. Cf. Nec inuen potest haberi intrinseca ab extrinseco, quæ fenestra non est, mittens lumen intus. Sed pendent IX lampades super sepulcrum Domini, ministrantes lumen intus BURCHARDI Descr. p. 70. there is a lampe etc. Cf. Every jere an Ester eue cometh fire from heuene, and tendeth and listeth þe lampes þerynne; but whan þat miracle bygan first. hit is vncertayne and vnkowne TRIVISA I. p. 111. 30. the queer s. p. 70. the mount of Calvary. Cf. p. 77, 23. Now ar we at the monte of Calvary TOWN. MYT. p. 218. Golgotha quod est Calvaria locus MATTH. 27, 33. MARC. 15, 22. Mons Caluarie, in quo Dominus crucifixus est, distat a loco sepulchri per CXX pedes BURCHARDI Descr. p. 71. cf. OBERG. Lüh. p. 149.

the cros was set in a mortey, in the same roche, and on that roche dropped the woundes of our Lord, whan he was payned on the crosse; and that is cleped Golgatha. And men gon up to that Golgatha be degrees; and in the place of that mortey was Adames hed founden, afre Noes flode, in tokene that the synnes of Adam scholde ben boughte in that same place. And upon that roche made Abraham sacrifice to oure Lord. And there is an awtere, and before that 5 awtere lyn Godefray de Boleyne and Bawdewyn and othere cristene kynges of Jerusalem. And there nyghe, where oure Lord was crucified, is this writen in Grew: 'Ο ΘΕΟΣ ΒΑΛΙΣΤΕΙ ΗΜΙΝ ΠΡΟ ΑΙΩΝΩΝ ΕΛΛΑΓΑΣΤΟ ΑΝΤΙΦΛΑΝ ΕΝ ΜΕΣΩ ΤΗΣ ΓΗΣ; that is to seyne, in Latyn (p. 77), *Deus p. 77. Rex noster ante secula operatus est salutem, in medio terrae*; that is to seye, *God oure kyng, before the worldes, hathe veroughte hele in myddis of the erthe*. And also on that roche, where 10 the cros was sett, is writen within the roche theise wordes: 'Ο ΕΙΔΩΣ, ΕΛΘΙ ΠΑΝΤΙΣ ΤΗΣ ΠΙΣΤΕΩΣ ΟΛΗΣ ΤΟΥ ΚΟΣΜΟΥ ΤΟΥΤΟΥ; that is to seyne, in Latyn, *Quod vides, est fundamentum totius fidei hujus mundi*; that is to seye, *That thou seest, is ground of alle feythe of this world*. And yee schulle understonde, that whan oure Lord was don upon the cros, he was 33 yere and 3 monethes of elde. And the prophecie of David seythe thus: *Quadragesima annis proximus fui generationi* 15 *huius*; that is to seye, *Forty yeeer was I neighebre to this kyngede*. And thus scholde it seme, that the prophecies ne were not trewe; but thei ben bothe trewe: for in old tyme men maden a yeeer of 10 monethes, of the whiche Marche was the first, and Decembre was the laste. But Gayus, that was emperour of Rome, putten theise 2 monethes thereto, Janyver and Feverer, and ordeyned the yeeer of 12 monethes, that is to seye, 365 dayes, withoute lepe-yeeer, afre the 20

1. in a morteyse, in a mortise. Cf. Of that morteyse l. 18. The stock that stode within the erthe, in the whiche was made the morteyse, was of cedre p. 10. *Morteyse* of a tenowne. Gumpus PROMPT. PARV. p. 314. später: *mortise*, cumphus ΜΑΡΙΠΛ. VOCABULOR. p. 148. neben: *mortise*, incastrature u. *mortresse*, cumphus ib. p. 85. In nördl. Mundart *mortise*: Set we the tre on the mortise Tow. MYST. p. 221. Let it into the mortise falle ib. fr. *mortise*, *mortaise*, c. d. Wb. 3. In the place . . . was Adames hed founden. Cf. lu parte III, que Golgata dicitur, ubi invenitur est caput Ade ODORICI Lb. p. 149. 4. boughte, redeemed. 6. lyen, lie, are buried, Godefray de Boleyne etc. ante quod consistunt tumbe Godefredi de Bullion et aliorum regum christianorum ITRER. c. XIII. 7. In Grew, in Greek. MAUNDEVILLE gebraucht anderswo *Grece*: In Ebrew, *Grece* and *Latyn* p. 10; doch ist auch *Grew* überhaupt nicht ungewöhnlich: *Language* there. Ebrew and *Latyn* And *Grew* Tow. MYST. p. 22. Turned out of *Grew* into *Latyn* TREVISIA l. p. 75. (turned from *Grew* into *Latyn* Ms. HART.) Minerva in the speche of *Grew* hatte Athena p. 193. [In *Grew* Ms. HART.] pat word of *Grew* bruta p. 201 [this word *bruta* in *Grew* Ms. HART.] *Gala* is *Grew*, *lac* in *Latyn*, *nyk* in *English* p. 267. Of pat *Grew* word *cielon*, pat is a *cerle* in *Englishe* p. 307. Das Wort hat sich auch später erhalten: Foole that I am, that with my dogges speak *grew*! PEMBER. Arcad. II. p. 224. In *Latine* bens *Grew* termes sum DOUGL. Virg. 5, 9 NARES' Erklärung zu PEMBER. Arcad. *Grew* seems to be pat for the Greek term γῶν l. e. any trifling or very worthless matter Glossary I. p. 387. beruht auf Missverständniss. *Grew* lehnt sich an das afr. *grew*, *gru*, gr. *griew*, lat. *grævus*, wofür sich auf dem afr. Gebiete namentlich eine grössere Anzahl von Formen gebildet haben. 7. ο ΘΕΟΣ κτλ. die griechischen Worte, welche wir auch in unserem ITRER. wiederfinden, sind dort mit lat. Charakteren höchst verstümmelt geschrieben. p. 77. 11. is writen . . . theise wordes s. p. 48. 14. 88 yeeer and 3 monethes of elde, 33 yeeer and 3 months old. Man nimmt mit Bezug auf DAN. 9, 27 an, dass Christus nach vollendetem dreissigsten Jahre drei und ein halbes Jahr gelebt habe. 15. *Quadragesima annis proximus fui* etc. Die Worte der Vulgata lauten *Quadragesima annis offensus fui generationi illi* Ps. 94, 10; wofür indessen die in dem Anglo Saxon and Early Engl. Psalter abgedruckte öfter von der Vulgata abweichende lat. Übersetzung sagt: *Quadragesima annis proximus fui generationi huius* l. p. 318. Der hebr. Text hat וְאַתָּה, ich hatte Ekel. 18. of ten monethes. Das Verfasser Unkunde tritt in dieser, wie vielfach in anderen Bezeichnungen, klar zu Tage. Das Jahr von zehn Monaten oder 304 Tagen wird den Römern in ältester Zeit zugeschrieben; schon Numa soll indessen den Jannar und Februar hinzugefügt haben. Es war ein Mondjahr, welches mit dem März begann und mit dem Februar schloss, und dem von Zeit zu Zeit ein Schaltmonat hinzugefügt wurde. Julius Cäsar, welcher 708, im anno confusionis, die Verbesserung der Zeitrechnung begann, setzte den Anfang des Jahres auf den ersten Januar. s. HUBERTI'S Röm. Alterth. 2, 2, 612 ff. 19. *Gayus*. Cf. vund der selb keyser hies *Julius Augustus*. Es ist natürlich *Cajus Jul. Cæsar* gemeint. *putten* = *putte* s. p. 2. *Janyver* and *Feverer*. January and February. Cf. And the fyrste month of the yere was clepyd after hym *Janyvere*. Ms. Cantab. Fl. II. 38, f. 40 in HALLIW. Dict. p. 182. The frosty colde *Janyvere* (Jovian Conf. Am. III. p. 125. And Phelus chare nyeth to Aquarie his watry beinis tofore *Feverer* LYNGATE. Ms. Soc. Antiq. 134, f. 24, in HALLIW. Dict. p. 355. Wortformen dieser Art gründen sich auf romanische, wenn auch einigermaßen verwandelte Wörter. Vgl. afr. *janvier*, *seurier*, port. *severeiro*. 20. withoute lepe-yeeer. Wenn der Verfasser sagen will: ohne Schaltjahr, so irrt er, da der Julianische Kalender den *annus bissextus* fordert; wir könnten indessen withoute in der Bedeutung von *except* nehmen: *ausgenommen das Schaltjahr*, so dass die Zahl 365 durch diese Ausnahme modificirt wird. Man kann dem Verfasser freilich viel zumuthen. lepe-yeeer

F.d. Halliwell

- p. 77. propre cours de la sonne. And therefore afre cowntynge of 10 monethes of the ȝeer, he dyede in the 40 ȝeer, as the prophete seyde, and afre the ȝeer of 12 monethes, he was of age 33 ȝeer and 3 monethes. Also within the mount of Calvarie, on the right side, is an awtere, where the pilier lythe, that oure Lord Jesu was bounden to, whan he was scourged. And there besyde
- p. 78. 5 ben 4 pileres (p. 78) of ston, that alle weys droppen watre; and sum men seyn, that thei wepen for our Lordes dethe. And nyghe that awtier is a place undre erthe, 42 degrees of depnesse, where the holy croys was founden, be the wytt of seynthe Elyne, undir a roche, where the Jewes had hidde it. And that was the verray croys assayed: for thei founden 3 crosses, on of oure Lord, and 2 of the 2 theves; and seynthe Elyne preved hem on a ded body, that aros from dethe
- 10 to lyve, whan that it was leyd on it that oure Lord dyed on. And thereby in the walle is the place where the 4 nayles of oure Lord weren hidd, for he had 2 in his bondes, and 2 in his feet; and of on of theise, the emperour of Costantynoble made a brydille to his hors, to
- p. 79. bere him in bataylle, and thorghe vertue there (p. 79) of, he overcam his enemyes, and wan alle the lond of Asye the lesse, that is to seye, Turkye, Ermony the lasse and the more, and from
- 15 Surrye to Jerusalem, from Arabye to Persie, from Mesopotayme to the kyngdom of Halappee, from Egypt the highe and the lowe, and all the othere kyngdomes, unto the depe of Ethiope, and into Ynde the lesse, that then was cristene. And there were in that tyme many gode holy men and holy heremytes, of whom the book of fadres lyfes spekethe, and thei ben now in paynemes and Sarazines honds. But whan God allemgyghty wole, righte als the londes weren lost
- 20 thorghe synne of cristene men, so schulle thei ben wonnen agen be cristen men, thorghe help of God. And in myddes of that chirche is a compas, in the whiche Joseph of Aramathie leyde the body of oure Lord, whan he had taken him down of the croys; and there he wassched the woundes of oure Lord; and that compas, seye men, is the myddes of the world. And in the chirche of the sepulcre, on the northe syde, is the place where oure Lord was put in presoun,
- 25 [for he was in presoun in many places], and there is a partye of the cheyne that he was bounden with; and there he appered first to Marie Magdaleyne, whan he was rysen, and scho

leap-year, welches sich dem Wortstamme nach, wie begrifflich, dem altn. *laup-ár*, annus bissextus, anschliesst, hat im Aga. keine verwandte Form; vgl. *pát gair pe ve hátað embolismus* WAGNER *Popul. Treat.* p. 8. 3—4. an awtere, where the pilier lythe etc. Cf. *Deinde itur ad locum, ubi est columpna, ad quam Ihesus fuit legatus et flagellatus. Et est sub quodam altari.* ODOBRICI Lib. p. 149. De caluarie contra orientem 24 pedibus est altare quoddam, sub quo est pars columpne, ad quam Dominus fuit flagellatus, illic transiit de domo Pilati, et sub lapide altaris est tectus, ita ut a fidelibus possit tangi, uideri et osculari. Est autem de lapide porfirio subingro, habens maculas rubesc. naturaliter, quas credit vulgus tincturas esse sanguinis Christi. Alia pars columpe dicitur translata esse Constantinopolim BURCHARDI *Descr.* p. 71. Eine Erwähnung der demnachst folgenden vier Pfeiler haben wir nicht gefunden.

p. 78. 6. a place undre erthe, 42 degrees etc. Cf. *De altari columpne huius contra orientem ad X pedes descenditur per gradus XLVIII ad locum ubi a Helena fuit crux inuenta* BURCHARDI *Descr.* p. 71. In eadem autem ecclesia est alia ecclesia subtus, quom fodit Helena, ubi inuenit cruce. Ad quam descendimus plus quam triginti passus RICOLDI Lib. p. 113. This holy cros had the Jewes hydde in the arthe undre a roche of the mownt of Calvarie MAUNDEVILLE p. 12. Die alte Sage über die Anfindung des Kreuzes und die Prüfung der Aechtheit s. AGA. ELSNER 828 ff. 894. Gr. 7. croys, cross, steht hier wie l. 16. u. p. 79, sonst gewöhnlich *cros* p. 9, 10, 11, 12, 14, 81 u. pl. *crosses* l. 17. Die Form *crois* ist sonst nicht ungeläufig s. K. HORN 1309. Under the *crois* CH. A.B.C. st. L. The holy *croys* R. of GL. p. 480. The *croys* of Crist CH. C. T. 4870, und *croice* BERTY 939. *crois* 971. *crois* ANGE. RWEIL p. 18 etc., vgl. afr. *crois*, *crois* etc. seynthe Elyne. Cf. *Seynt Elyne*, that was modre to Constantyn the emperour of Rome p. 12. Seynte Anne, whom seynthe Elyne dede brynge fro Jerusalem p. 15. 12. Costantynoble. So lautet der Name der Stadt p. 9, 15, 17, 21 etc., doch auch *Constantynoble* p. 8.

p. 79. 14. Asia the lesse, Asia Minor. 16. the depe of Etheope. Da das Wort *depe*, deep, wie d. aga. *deop*, nur vom Wasser gebraucht zu werden pflegt (s. ST. CHRISTOPH. 84), so darf man hier etwa an die Samposen in Asien denken. 18. the book of fadres lyfes l. e. Vite Patrum. paynemes, s. p. 56. 21. a compas, locus ad integri figuram compassi LINDE c. XIII. Ibi iuxta est locus, ubi Ioseph ab Aramathia et Nicodemus corpus Christi de cruce depositum lauerunt. In medio chori est locus, qui dicitur medium mundi. Vbi Christus digitum suum inponit, dicens: Hic est medium mundi ODOBRICI Lib. p. 149. In medio chori ostenditur quidam circulus, per quem dicunt centrum mundi illic verissime esse descriptum. WILBRANDI *Peregr.* p. 186. 23. there he appered first etc. (l. Prope quem (sc. locum) est locus, ubi Christus, cum surrexisset a mortuis, apparuit primo Marie Magdalene, estimanti eum esse ortulmum. ODOBRICI Lib. p. 149. coll. RICOLDI Lib. p. 113.

wende, that he had ben a gardener. In the chirche of seynt Sepulchre was wont to ben chanouns of the ordre of seynt Augustyn, and hadden a priour, but the patriark was here sovereygne. And wítheoute the dores of the chirche, on the right syde, as men gon upward 18 greces, seyde oure Lord to his moder, *Mulier, ecce filius tuus*; that is to seye, *Woman, lo thi sone*. And aftre that, he seyde to John his disciple, *Ecce mater tua*; that is to seyne (p. 80), *Lo, behold thi modir*; and theise wordes he seyde on the cros. And on theise greces wente oure Lord, whan he bare the crosse on his schuldir. And undir this greces is a chapelle; and in that chapelle synge prestes Yndyenes, that is to seye, prestes of Yude, noight aftir oure lawe, but aftir here; and alle wey thei maken here sacrament of the awtier, seyenge, *Pater noster*, and othere preyeres there with, with the which preyeres, thei seye the wordes, that the sacrament is made of. For thei ne knowe not the addiciouns, that many popes han made, but thei synge with gode devocioun. And there nere is the place where that oure Lord rested him, whan he was wery, for berynge of the cros. And þee schulle undirstonde, that before the chirche of the Sepulcre is the cytee more feble than in any othere partie, for the grete playn that is betwene the chirche and the citee. And toward the est syde, withoute the walles of the cytee, 15 is the vale of Josaphathe, that touchethe to the walles, as though it were a large dyche. And anen that vale of Josaphathe, out of the cytee, is the chirche of seynt Stevene, (p. 81) where p. 81. he was stoned to deth. And there beside is the gildene jate, that may not ben opened; be the whiche jate, oure Lord entrede on Palmesonday, upon an asse, and the jate opened aȝenst him, whan he wolde go unto the temple, and jit apperen the steppes of the asses feet, in 3 places 20 of the degrees, that ben of fulle harde ston. And before the chirche of seynt Sepulcre, toward the southe, a 200 paas, is the gret hospitalle of seynt John, of the whiche the hospiteres hadde here foundacioun. And withinne the palays of the seke men of that hospitalle ben 124 pilers of ston, and in the walles of the hows, withoute the nombre aboveseyd, there ben 54 pilers, that beren up the hows. And fro that hospitalle, to go toward the est, is a fulle fayr chirche, 25 that is clept *Nostre Dame la Graund*. And than is there another chirche right nyghe, that is clept *Nostre Dame de Latyne*. And there weren Marie Cleophee and Marie Magdaleyne, and teren here heer, whan oure Lord was peyned in the cros.

1. chanouns of the ordre of seynt Augustyn. Cf. *Antequam terra esset perdita Iherosolimitana, in ecclesia Donnici sepulchri erant canonici regulares secundum regulam Augustini; Priorem habuerunt cum infula et baculo et annulo et solaribus pontificalibus, et patriarche obedientiam promiserunt* MAG. THIERIARI *Peregr.* p. 57, 58. cf. JAC. DE VITRACIO *Hist. Jheros.* c. LVIII. p. 1078. 3. 18 greces neben grees l. 7, s. p. 70. 4. *Mulier ecce etc.* Cf. Jo. 19, 26, 27.

p. 80. 7. in that chapelle etc. *Sub quibus est capella Indorum ubi soli peregrini de India per suos sacerdotes cantant iuxta ritum suum celebrantque divina, qui missam quidem faciunt brevissimam, conficientes in principio verbis debitis sacramentum corporis et sanguinis Christi de pane et vino, ac postea paucis orationibus additis totum oratione dominica concludunt officium* ITINER. c. XIII. MAUNDEVILLE nennt auch anderswo unter den christlichen Sekten in gelobten Laude: *summe of Ynde and summe of Prestre Johns lond* p. 122. Der Kapelle dieser Indischen oder Thomachristen finden wir anderswo nicht gedacht. 10. the wordes that the sacrament is made of, die wort damit man Got wandlet AUGER. cf. MATTH. 26, 26, 27. 17. anen, opposite, near, s. *Top. Sc. 341*. 18. the chirche of seynt Stevene. Cf. *Coriam quandam iuxta muros civitatis sitam intrare compellabamur. In hoc loco fuit martyriatus beatus Stephanus, in cuius honore nostri fideles ecclesiam, sicut adhuc apparet, et archiepiscopatum fundaverunt. Ubi nunc temporis asini Soldani compelluntur* WILBRAND *Peregr.* p. 184, 185. Im dreizehnten Jahrhundert war also die Kirche schon ein Stall. Nahe dabei war das Thor des Stephanus, ehemals das Fischthor.

p. 81. 18. the gildene jate. Ueber das goldene Thor, die *porta aurea* s. BURCHARD *Descr.* p. 74. *Odoni Lib.* p. 151. WILBRAND *Peregr.* p. 187. *Veniunt ad portam auream, per quam intravit Dominus cum processione. Que porta est ad pedes templi* RICOLDI *Lib.* p. 110, s. *TORLEY Topogr. s. Jerus.* I. p. 155 sqq. 23. hospiteres, auch hospitales p. 34, mist. *hospitalarii*, milites Sancti Joannis. Cf. WILBRAND *Peregr.* p. 169, 178. MAG. THIERIARI *Peregr.* p. 22. 25. *Nostre Dame la Graund*. *Ecclesia que dicitur de nostra domina magna* ITINER. c. XV. 26. *Nostre Dame de Latyne*. *alia que dicitur nostre domine latinorum* ITINER. c. XV. Cf. *In ecclesia de Latina abbas et monachi nigri* MAG. THIERIARI *Peregr.* p. 34. Italiener, meist aus Amalfi, erbaute nicht lange nach dem zur Aufnahme kranker Pilger bestimmten Kloster (1048) die Kirche *S. Maria de Latina*, in welchem der Gottesdienst nach lateinischem Ritus gehalten wurde. Marie Cleophee etc. Cf. Jo. 19, 25. Was hier nicht erwähnt wird, ist dass dort in der Nähe auch ein Stütz der *Maria Magdalena* für Pilgerinnen erlaubt worden war. 27. teren here heer. tore their hair. Cf. *And here her faire al hili totere* L. 1. 495 J. T. Wir

Ed. Halliwell
p. 81.

Cap. VIII.

*Of the temple of oure Lord; of the crueltee of kyng Heroud; of the mount Syon;
of Probatica Piscina, and of Natatorium Siloe.*

And fro the chirche of the Sepulcre, toward the est, at 160 paas, is *Templum Domini*.
p. 82. It is right a feir hows, and it is alle round, and highe, and covered with leed, and it is well
5 paved with white marble; but the Sarazine*s* wole not suffre no cris(p. 82)tene man ne Jewes
to come therein, for thei seyn, that none so foule synfulle men scholde not come in so holy
place; but I cam in there, and in othere places, where I wolde, for I hadde lettres of the soudan,
with his grete seel; and comounly other men han but his signett. In the whiche lettres he
commanded, of his specyalle grace, to all his subgettes, to lete me seen alle the places, and to
10 enforme me pleynly alle the mysteries of every place, and to condyte me fro cytee to cytee,
jif it were nede, and buxomly to reseyyve me and my companye, and for to obeye to alle my
requestes resonable, jif thei weren not gretly ajen the royalle power and dignytee of the soudan
or of his lawe. And to othere, that asken him grace, suche as han served him, he ne jeverthe
p. 83. not but his signet, the whiche (p. 83) thei make to be born before hem, hangyng on a spere;
15 and the folk of the contree don gret worschipe and reverence to his signett or his seel, and
knelen thereto, as lowly as wee don to *corpus domini*; and jif men don fulle grettere reverence
to his lettres. For the admyraille and alle othere lordes, that thei ben schewed to, before or
thei reseyyve hem, thei knelen doun, and than thei take hem, and putten hem on here hedes,
and aftre thei kissen hem, and than thei reden hem, knelyng with gret reverence, and than
20 thei offren hem to do alle, that the berere askethe. And in this *Templum Domini* weren som-
tyme chanouns reguleres, and thei hadden an abbot, to whom thei weren obedient. And in
this temple was Charlemayn, whan that the aungelle broughte him the prepuce of oure Lord
Jesu Crist, of his circumcisioun; and aftre, kyng Charles leet bryngen it to Parys, into his

haben hier noch die dem *taron* entsprechende Form der Mehrzahl des Präteritum, *ags. taran — tür, taron — toren*, *lacerare*. 8. *Templum Domini*. Cf. Sarrazeni *hodie templum Domini rupem vocant, et in tanta veneratione habent, quod nullus audeat ipsam sordibus maculare, sed a remotis veniunt ibi adorare ymaginem Machometi ibi positam. Nullum Christianum intrare permittunt. Creditur a quibusdam archa Dei adhuc in dicta rupe esse inclusam, eo quod Osys, rex Jude, prevideus destructionem civitatis Iherusalem, precepit eam inclui et abscondi* Oronce Lib. p. 151. *Templum Domini, quod dicitur Salomonia, mirifice adornatum, Sarrazeni in suam maximeriam converterunt, quo nunquam Christianus presumit intrare. MAG. THIETMARI Peregr. p. 26. De hoc monte ipsam civitatem perfecte insipientes, vidimus in ea templum Domini, quod quidam ex antiquo nomine Salomonis appellant, non attendentes ipsam Iherusalem cum suo templo fuisse destructam. In qua Dominus Soldanus oratorium sibi et suis sollemnissimum ordinavit, in quod ciues ipsius civitatis omni feria sexta videntur convenire et Mahumet adorare* WILBRANDI Peregr. p. 188. 5. *Sarazines. Sarazine* HALLIW.

p. 82. 8. *seel*. Cf. p. 83, 231, s. *PROCLAM. Sprachpr.* I. 2. p. 56. *signett*. Cf. p. 583 u. *signet* p. 84. l. 12. *Datur petentibus communiter sigillum eius appendicio absque literis* ITINER. c. X. 9. *to enforme me*, to inform, to acquaint me with; et *mibi exponerent quorumcunque locorum misteria distincte* ITINER. c. X. 10. *to condyte me etc.*, to conduct me etc., de civitate conducerent in civitatem. Man vergleiche die Schreibweise des Substantiv *condyt* = *condult* p. 47. 14. *the whiche thei make to be born etc.* *Hoc sigillum tanquam pro vexillo in virga vel hasta ferunt peregrini* ITINER. c. X.

p. 83. 20. *before or a. MATTHEW. Gr. 2, 2, 431. in this Templum Domini etc.* Cf. *In templo Domini abbas erat et canonici regulares. MAG. THIETMARI Peregr. p. 54. 22. Charlemayn*. Die Sage von Karls des Grossen Wallfahrt und Zuge nach dem gelobten Lande war seit dem zwölften Jahrhunderte verbreitet, s. CHARLEMAIGN, *an Anglo-Norm. Poem of the Twelfth Century* ed. FR. MICHAEL, Lond. 1856 p. 1. Eine Stelle, welche sich auf den hier betrachteten Gegenstand bezieht, wird bei PIERRE MARGAUD (JL 1178) gefunden: *Quod Angelus attulit preputium Domini Karlo dum oraret in templo; et quod Karolus illud attulerat Aquigrani; sed post a Carolo Calvo delatum est inde & positum est apud abbatem sancti Salvatoris de Corroffo, quæ sita est in Aquitania. LEWISWITH Accessiones Historicae etc. vol. II. 1, p. 137. FR. MICHAEL Chorlen, p. VII. Die genannte Reliquie wird übrigens von mehreren Orten in Europa, wie von Rom, Hildesheim, Antwerpen etc. beansprucht, s. THIERCK *Traité des Superstitions qui regardent les sacrements* Paris 1741 t. p. 109, II. p. 113. Nach OROSCOPE Lib. p. 153 wurden in der Kirche der heiligen Jungfrau zu Bethlehem Nabel und Vorhaut Christi aufbewahrt: in sinistra parte dicte ecclesie est locus ubi positus fuit umbilicus et circumcisio Domini.*

chappelle, and afire that, he leet brynge it to Peyteres, and afire that, to Chartres. And þee schulle undirstonde, that this is not the temple that Salomon made, for that temple dured not but 1102 þeer. For Tytus, Vespasianes sone, emperour of Rome, had leyed sege aboute Jerusalem, for to discomfyte the Jewes, for thei putten oure Lord to dethe, withouten leve of the emperour. And whan he hadde wonnen the cytee, he brente the temple and beet it down, and alle the rytee, and toke the Jewes, and dide hem to dethe, 1100,000; and the othere he putte in presoun, and solde hem to servage, 30 for o peny, for thei seyde, thei boughte Jesu for 30 penyes; and he made of hem better cheep, whan he ȝaf 30 for o peny. And afire that tyme, Julianus Apostate, (p. 84) that was emperour, ȝaf leve to the Jewes to make the temple of Jerusalem, p. 84 for he hated cristene men; and ȝit he was cristned, but he forsoke his law, and becam a renegade. 10 And whan the Jewes hadden made the temple, com an erthequakeng, and cast it down (as God wolde) and destroyed alle that thei had made. And afire that, Adryan, that was emperour of Rome, and of the lynage of Troye, made Jerusalem aȝen, and the temple, in the same manere, as Salomon made it. And he wolde not suffre no Jewes to dwelle there, but only cristene men. For alle thoughte it were so, that hee was not cristned, ȝet he lovede cristene men more than 15 any other nacioun, saf his owne. This emperour leet enclose the chirche of seynt Sepulcre, and walle it, within the cytee, that before was withoute the cytee, long tyme before. And he wolde have changede the name of Jerusalem, and have cleped it Eliya, but that name lasted not longe. Also þee schulle undirstonde, that the Sarazines don moche reverence to that temple, and thei seyn, that that place is right holy. And whan thei gon in, thei gon barefote, and 20 knelen many tymes. And whanne my felowes and I seygh that, whan we comen in, wee diden of oure schoon, and camen in barefote, and thoughten, that we scholden don as moche worschipe and reverence thereto, as ony of the mysbeleevynge men scholde, and as gret compunctioun in herte to have. This temple is 64 cubytes of wydenesse, and als manye in lengthe, and of heighte it is 120 cubites; and it is withinne, alle aboute, made with pyleres of marble, and in 25 the myddel place of the temple ben manye highe stages, of 14 degrees of heighte, (p. 85) made p. 85.

1. **Peyteres**, *Polliers*. Cf. þe chief citee Pictaun, þat is *Peiters* TERNIVA 1. p. 293. 2. **dured**, s. p. 43.
3. **Tytus**. Das Tempelhaus wurde gegen den Willen des Siegers ein Raub der Flammen. JOSEPH. B. J. VI. 1.—4. **sege**, *siege*. Cf. Whan thei holden ony sege abouten castelle or toun p. 251. Þenne wat þe sege sette þe cete aboute MORRIS *Allit. P. B.* 1185. After þe sege & þe asaute GAWAYNE 2525. *Sege*, of cyte or towne. Obsidium. PROMPT. PARV. p. 451. In der hier in Rede stehenden Bedeutung, wie in andern, steht *sege* häufig neben *siege*, wie in: In Gernade ette siege hadde he be CH. C. T. 56, wie in Afr. *sege* (prov. *sege*, *setje*) neben *siege*. 5. **beet it down**, destroyed it. 7. **servage**, bondage, slavery. Cf. Many men . . . þat were þer in *servage* K. or GL. p. 11. Þe Welysse kyng . . . dode hym þe *servage* p. 284. To sytte in *servage* MORRIS *Allit. P. B.* 1257. At this I putte in his *servage*, As to my lorde, and did homage CH. B. of the Duchesse 768, afr. *servage*, service, obeisance, reverence. 8. **he made of hem better cheep**, s. p. 49. Julianus Apostate. Julianus Apostata (361—363) erlaubte den Wiederaufbau des Tempels, welcher durch Erdbeben und den Ausbruch von antiritschen Flammen gestört worden sein soll. Cf. GREGOR. NAZIANZ. *Orat. IV*. CUTHBERTON. *Homil. III. ad. Judeos*. ANIMAN. MARCELLIN. 23. 1. etc. Man will diese Erscheinung aus dem bituminischen Boden erklären.
- p. 84. 12. **afire that, Adryan etc.** Der Verfasser hat, wenn er nicht etwa die Erwähnung Julians als eine parenthetische Bemerkung ansah, was kaum seine Absicht zu sein scheint, ag gegen die Chronologie, wie anderweitig in der Charakteristik des Kaisers und der geschichtlichen Thatasche gefehlt. Hadrian, welcher 117—138 regierte, und dessen Vater aus Italica in Spanien stammte, legte die Kolonie *Aelia Capitolina* auf den Trümmern Jerusalems an. Dieser Umstand und das Verbot der Beschneidung erregte den Aufstand unter Bar Chochba, welcher 135 unterdrückt wurde. Uebrigens vergleiche man: Ad vitium, dieta est *Elya* ab Helyo Questore, imperatore Romano, qui eam, vbi modo est, post destructionem a Tyto et Vespasiano factam reedificavit OROSIUS *Lib. p. 149*. And after þat Aelius Adryan þe emperour cleped þat citee Aelia, and walled hit, and made it more aboute; so þat oure Lordes sepulchre, þat was somtym wipoute þe citee, is now wipynne. TERNIVA 1. p. 109. 13. **of the lynage of Troye**. Sollte dieser wunderlichen Bemerkung etwa der Umstand zu Grunde liegen, dass Hadrian von Trajan adoptirt oder angeblich adoptirt war, so hätten wir eine Vertauschung von Trajan mit Troja in unserem Texte. Hadrian's Vater, ein römischer Senator, stammte ja aus Spanien. Der deutsche Übersetzer hat freilich ähnlich: Darumach was ein kaiser von Kriechen, der hies Adrianus, end der was von Troy ARCHA. 16. **saf, save**, except. Der Form *saf* bedient sich unser Text gewöhnlich, wie p. 85, 148, 155, 163, 182, 196, 200, 222, 245, *saf*, *saf* kommt in dieser und späterer Zeit häufig für das afr. *saf* vor. 18. **Eliya** i. q. *Aelia* s. ob. l. 12. 24. **This temple etc.** Insofern hier die Masse des Salomonischen Tempels berücksichtigt sind, findet man Abweichungen von den 2 PARALL. 3, 3 sqq. angegebenen Maassen, so wie von denen des Tempels Serubbabels und des Herodes,

Ed. Halliwell

- p. 57. with gode pyleres alle aboute: and this place the Jewes callen *sancta sanctorum*, that is to seye, *holy of haleswes*. And iu that place comethe no man, saf only here prelate, that makethe here sacrifice. And the folk stonden alle aboute, in diverse stages, aftre thei ben of dignyte or of worschipe, so that thei alle may see the sacrifice. And in that temple ben 4 entrees, 6 and the jates ben of cypresse, wel made and curiously dight. And within the est jate, oure Lorde seyde, *Here is Jerusalem*. And in the north syde of that temple, within the jate, there is a welle, but it rennethe noght; of the whiche holy writt spekethe, and seythe, *Vidi aquam egredientem de templo*; that is to seyne, *I saughe watre come out of the temple*. And on that other syde of the temple, there is a roche, that men clepen *Moriache*, but aftre it was clept 10 *Bethel*, where the arke of God, with relykes of Jewes, weren wont to ben put. That arke or hucche, with the relikes, Tytus ledde with hym to Rome, whan he had scomfyted alle the Jewes. In that arke weren the 10 commandementes, and of Arones jerde, and of Moyses jerde, with the whiche he made the Rede See departen, as it had ben a walle, on the righte syde and on the left syde, whils that peple of Israel passeden the see drye foot: and with that jerde 15 he smoot the roche, and the watre cam out of it; and with that jerde he dide manye wondres. And thereiu was a vessel of gold fulle of manna, and clothinges and ounementes, and the tabernacle of Aaron, and a tabernacle square of gold, with 12 precyous stones, and a boyst of p. 56. jasper grene, with 4 figures, and 8 names of oure Lord, and 7 candel(p. 86)stykes of gold, and 12 pottes of gold, and 4 censeres of gold, and an awtier of gold, and 4 lyouns of gold, upon 20 the whiche thei bare cherubyn of gold, 12 spannes long, and the cercle of swannes of hevene. with a tabernacle of gold, and a table of sylver, and 2 trompes of sylver, and 7 barly loves.

p. 55. 1. *sancta sanctorum*.. *holy of haleswes*. Der Verfasser scheint in seiner Uebersetzung *sanctorum* als ein substantivisches Adjektiv auf Personen zu beziehen, während diese Umschreibung des *sanctorum* ursprünglich, als *שֶׁנֶהְיָה שָׁמָּה*, die Wiederholung desselben Substantiv im Plural enthält. 5. *oure Lorde seyde* etc. Diesen angeblichen Worten des Herrn an jener Stelle des Tempels entspricht keine Stelle im N. Testament. 7. a welle. Ueber diesen Quell können wir keine Nachweisung geben. *Vidi aquam egredientem de templo* Cf. Et convertit me ad portam domus, et ecce, *aquae egrediebantur subter limen domus ad orientem* KERN. 47, 1. 9-10. a roche.. *Moriache*.. *Bethel*. Die Bezeichnung des Felsens ist auffällig; die deutsche Uebersetzung nennt ihn gar: *Morichod Bethel* AUGSB. Dass der Ort, bei welchem Jakob das Traumgesicht der Leiter hatte, der früher *Luza* hieß und von ihm *Bethel* genannt wurde (GEN. 28, 19), irrthümlich nach *Jerusalem* verlegt worden ist, und selbst als Name dieser Stadt gebraucht wurde, wird mehrfach mitgetheilt, wie BUCHARDI Descr. p. 60, wo die Versa angeführt werden: *Solima, Luza, Bethel, Jerusalem, Iebus, Helia, Urbs sacra Jerusalem dicitur atque Salem*. Vgl. Dieltur etiam *Solima et Ierosolima et Luza et Bethel* ODORICI Lib. p. 149. So scheint denn hier in *Moriache* der Name des Tempelberges *Moriach* selbst enthalten zu sein. Nach einer anderen Nachricht war auf dem Berge *Moriach* ein Fels, wo der König Josias in der Voraussicht der Zerstörung Jerusalems die Bundeslade verbergen liess: *Credetur a quibusdam archa Dei adhuc in dicta rupe esse inclusa* ODORICI Lib. p. 151. 11. *hucche*, *huteb*, *chast*, afr. *hache*, *huce*, *huce*, *armoire*. mlat. *huttica*, *huchia*, *hucha*. scomfyted, discomfited. Cf. *pat scomfyted* mony MORRIS Allit. P. B. 1754. He scomfytp me. FURNIVALL *Hymns* etc. Lond. 1867, p. 46. 12. In that arke etc. Was im Folgenden in die Bundeslade verlegt wird, ist zum Theil aus HERR. 9, 4 entnommen, obwohl auch die dort erwähnten Stücke nicht in die Bundeslade selber gewesen sein können, (vgl. 3 REG. 8, 9) Einzelnes war im Heiligen, nicht im Allerheiligsten des Tempels, abgesehen von solchen Gegenständen, welche überhaupt dem Tempelhaushalt nicht zukamen. of Arones Jerde, and of Moyses Jerde. Die zweimal wiederholte Partikel of, welche nur in partitiver Bedeutung genommen werden könnte, scheint ungerechtfertigt zu sein, cf. *et virga Aaron* HERR. 3, 8. 14. drye foot, without wet feet, vgl. *bare foote*, *larefoot*. Daneben steht *drye feet* p. 104. 16. a vessel.. *manna*, Cf. In qua urna aurea habens manna HERR. 9, 4. the tabernele of Aaron etc. Der Verfasser geht zu Gegenständen über, welche etwa aus der Schilderung der Stiftshütte EXOD. 25 etc. entnommen sind, wozu sich Brändungen gesellen, welche den historischen Boden verlassen. 17. a boyst, a box. Cf. So monie boistes ful of his leturaries AUCH. RYLE p. 226. Ms. T. C. [bastes MORTON] The lady sone the boyst has soght YWAINE 1768. Boyste or box. PIX, *alabastrum* PROPERT. PAR. p. 42. afr. *boiste*, prov. *boisia*, *boissa*, mlat. *busidia*, *busia*, *busito*, neben *busis* = *pyxis*.

p. 56. 19. 4 lyouns of gold. upon the whiche thei bare cherubyn of gold. Der Sinn der Stelle ist unklar; vielleicht ist *lyouns* fehlerhaft, oder es fehlt ein Substantiv, worauf wir the whiche zu beziehen haben. 20. the cercle of swannes of hevene. Wir ertappen den englischen Übersetzer des französischen Textes auf einem groben Übersetzungsfehler, er nahm *signe*, *signe* = lat. *signum* für lat. *cygnus*, *cygnus*, und machte so aus dem *Zodiakus* einen *Schwannenkreis*. Der alte deutsche Übersetzer bietet das Richtige: *ein ring von gold do seind XII seichen des himels an* AUGSB. Dass den in der Astronomie wenig bewanderten Hebräern, wovon der Kalender zeugt, eine Darstellung des *Zodiakus* angedichtet wird, ist ein anderweitiger Mangel der Darstellung, s. KERNANS Zusammenstellung aller astrognost. Benennungen im A. T. 1819. 21. 7 barly loves. Schaubilde, woran der

Ed. Halliwell
p. 86.

and alle the othere relikes, that weren before the birthe of oure Lord Jesu Crist. And upon
 that roche was Jacob slepyng, whan he saughe the aungles gon up and doun, by a laddre,
 and he seyde, *Vere locus iste sanctus est, et ego ignorabam*; that is to seyne, *Forsothe this place*
is holy, and I wiste it nought. And there an aungel helde Jacob stille, and turned his name,
 and cleped him Israel. And in that same place, David saughe the aungelle, that smot the folk
 with a swerd, and put it up bloody in the schethe. And in that same roche was seynt Symeon,
 whan he receyved oure Lord into the temple. And in this roche he sette him, whan the Jewes
 wolde a stoned him; and a sterre cam doun, and gaf him light. And upon that roche prechede
 oure Lord often tyme to the peple; and out of that seyde temple, oure Lord drof the byggeres
 and the selleres. And upon that roche oure Lord sette him, whan the Jewes wolde have stoned
 him; and the roche clef in two, and in that clevyng was oure Lord hidd; and there cam
 doun a sterre, and gaf lighte and served him with claretee; and upon that roche satt our Lady,
 and lerned hire sawtere: and there our Lord forjaf the woman hire synnes, that was founden
 in avowtrie; and there was oure Lord circumcyded; and there the aungelle schewede tydynge
 to Zacharie of the birthe of (p. 87) seynt Baptyst his sone; and there offred first Melchisedech
 bred and wyn to oure Lord, in tokene of the sacrament, that was to comene; and there felle
 David preyng to oure Lord, and to the aungelle, that smot the peple, that he wolde have mercy
 on him and on the peple, and oure Lord herde his preyere; and therefore wolde he make the
 temple in that place, but oure Lord forbade him, be an aungelle, for he had don tresoun, whan
 he leet sle Urie the worthi knyght, for to have Bersabee his wyf; and therfore alle the purvey-
 ance, that he hadde ordeyned to make the temple with, he toke it Salomon his sone, and he
 made it. And he preyed oure Lord, that alle tho that preyden to him, in that place, with
 gode herte, that he wolde heren here preyere and graunte it hem, jif thei asked it righte-
 fullyche: and oure Lord graunted it him; and therfore Saloman cleped that temple, the temple
 of conseilie and of help of God. And withoute the jate of that temple is an awtiere, where
 Jewes werein wont to offren doves and turtles. And betwene the temple and that awtiere
 was Zacharie slayn. And upon the pynacle of that temple was oure Lord brought, for to ben

p. 87.

Verfasser zu denken scheint, waren nicht Gerstenbrode sondern vom feinsten Weizenmehl. 2. Jacob. Cf. GEN. 28, 11, s. p. 85.

3. Vere locus iste etc. Die Worte der Vulgata lauten abweichend: Vere Dominus est in loco isto, et ego nesciebam GEN. 28, 16.

4. an aungel helde Jacob stille etc. Cf. GEN. 32, 24-28.

5. in that same place, David saughe the aungelle etc. Cf. 2 REG. 24, 16, 17. 1 PARAL. 21, 15-18. Aehnliches lesen wir anderswo: Est templum Domini in monte Moria, in area Ornan Iehusai, in quo sunt quatuor introitus et XII porte. In hoc loco est rupis, in qua dicitur stetit et apparuisse David angelus exterminator populi Israelitici, propter dissimulationis propositum a David facto. Vnde Sarraceni hodie templum Domini rupem vocant etc. OGDENI Lib. p. 151, s. TOBIER Topogr. v. Jerus. I. 518.

6. And in this roche he sette him, whan the Jewes wolde a stoned him etc. Die Erzählung von der beabsichtigten Steinigung, worin das Subjekt he nicht auf den Simeon, sondern auf den Herrn geben muss, ist hier um so auffällender als sie L. 10 fast mit denselben Worten wiederkehrt. Anlässlich ist auch der Ausdruck wolde a stoned = wolde have stoned, obgleich a für have mehrfach vorkommt, s. HALLIW. Dict. p. 1. JAMESON Dict. Suppl. p. 1, da dieser Gebrauch sonst unserem Verfasser fremd ist. Sollte dabei nicht ein Versehen des Schreibers obgewaltet haben?

7. the byggeres, the byners. 8. the byggeres, the byners.

9. the byggeres, the byners. 10. whan the Jewes wolde have stoned him. Dies bezieht sich auf Jo. 10, 31-39. Die Quelle des in Bezug darauf erwähnten Wunders können wir nicht nachweisen.

11. cleef = clef, intransitiv gebraucht, wie BODY s. NOEL 108.

12. sawtere, psalter. Cf. 15e sawter ANCH. RIVLE p. 230, 234. 15e sawtere p. 292. The sawter BERTI 9431. The sawter bereth witness P. PLOUGH 958. But she forgate not hir sawter CH. Rom. of the R. 1371. Sawter, Psalterium PROMPT. PARV. p. 442. afr. sawter, saltier.

13. circumcyded, circumcised. Aelter als circumcise ist die Verbalform circumcisio im Englischen: Circumcised he was GEN. A. EXOD. 1200. cf. 1202. Unsere Form kehrt wieder: His fadre leet him ben circumcyded p. 102. The Sarracenis... ben circumcyned 19. Bei WYCLIFTE eben so: Bei kamen for to circumcise þe childre LUKE 1, 59. Þe childre schulde be circumcyned 2, 21. cf. 1 COL. 7, 18. GAL. 2, 3; 3, 2, 3; 6, 12, 13 und so bei Anderen: Oure vices alle that we may circumcise LUDGATE in HALLIW. Dict. p. 250.

14. circumcyded, circumcised. Aelter als circumcise ist die Verbalform circumcisio im Englischen: Circumcised he was GEN. A. EXOD. 1200. cf. 1202. Unsere Form kehrt wieder: His fadre leet him ben circumcyded p. 102. The Sarracenis... ben circumcyned 19. Bei WYCLIFTE eben so: Bei kamen for to circumcise þe childre LUKE 1, 59. Þe childre schulde be circumcyned 2, 21. cf. 1 COL. 7, 18. GAL. 2, 3; 3, 2, 3; 6, 12, 13 und so bei Anderen: Oure vices alle that we may circumcise LUDGATE in HALLIW. Dict. p. 250.

15. David. Cf. 2 REG. c. 11 & 12. Bersabee. s. p. 65. alle the purveyance etc. Cf. 2 REG. 7, 1 etc. 3 REG. 7, 51.

16. he toke it. s. p. 62. 17. awtiere. s. p. 48. 18. werein. s. p. 41. doves, doves. Cf. He daunted a dove P. PLOUGH 10472. Fepres... Als of doves Ps. 54, 7. Doves oone or two TOWS. MYST. p. 32. ags. dúfe, columba.

19. Zacharie. Cf. MATTH. 23, 35. 2 PARALIP. 24, 22.

Ed. Halliwell

- p. 67. tempted of the enemye, the feend. And on the heighte of that pynacle, the Jewes setten seynt Jame, and casted him down to the erthe, that first was bisschopp of Jerusalem. And at the entree of that temple, toward the west, is the yate that is clept *Porta Speciosa*. And nyghe besyde that temple, upon the right syde, is a chirche covered with leed, that is clept *Salomones*
- p. 88. 5 *Scole*. And fro that temple, (p. 88) towardes the southe, right nyghe, is the temple of Salomon, that is righte fair and wel pollissicht. And in that temple duellen the knyghtes of the Temple, that weren wont to be clept Templeres, and that was the foundacioun of here ordre, so that there duelleden knyghtes; and in *Templo Domini*, chanouns reguleres. Fro that temple toward the est, a 120 paas, in the cornere of the cytee, is the bathe of oure Lord, and in that bathe
- 10 was wont to come watre fro paradys, and jit it droppethe. And there besyde is our Ladyes bed. And faste by is the temple of seynt Symeon, and withoute the cloyster of the temple, toward the northe, is a fulle faire chirche of seynte Anne, oure Ladyes modre, and there was oure Lady conceived. And before that chirche is a gret tree, that began to growe the same nyght. And undre that chirche, in goenge down be 22 degrees, lythe Joachym, oure Ladyes
- 15 fader, in a faire tombe of ston, and there besyde lay somtyme seynt Anne, his wif; but seynt Helyne leet translate hire to Constantynople. And in that chirche is a welle, in manere of a cisterne, that is clept *Probatice Piscina*, that hadde 5 entreez. Into that welle, aungeles weren wont to come from hevene, and bathen hem withinne, and what man that first bathed him, afre the mevyng of the watre, was made hool, of what maner syknes that he hadde; and

1. of the enemye, the feend. Man könnte die *feend* für eine in den Text gedrungene Glosse halten wol: len: doch kehrt dieser Ausdruck wieder: *The enemye, the fend* p. 104. Ähnliche Verdopplungen, in denen derselbe Begriff durch ein Wort germanischen und ein zweites romanischen Ursprungs ausgedrückt ist, stehen hier nicht selten, obwohl meist durch und oder verknüpft: Here *paramours* and *hire loves* p. 155. *Worshippe* and *reverence* p. 165. A gret *lond* and a gret *contrey* p. 156. The *londs* and the *contrees* p. 225. Hire *linnan* or *paramour* p. 24. To long to *tellen* or to *nennen* p. 144. Auch kommen Häufungen von Adjektiven vor, wie in: Of *olde* *augnyen* werk p. 93. Zu unserer Stelle mag man übrigens vergleichen: *pe enemye pat sowp hem, is pe fende* WIEL. MATTH. 13, 39. seynt Jame. Cf. De templo Salomonis vidimus, *unde precipitatus fuit Jacobus, frater Domini*. *Ibi est maximum precipitium super vallem Josaphat* RICOLDI Lib. p. 108. Es ist von Jacobus, dem sogenannten Sohne des Alphus (MATTH. 10, 3. ACT. 1, 13) die Rede, welcher für einen Sohn Josepha von einer früheren Frau desselben gehalten wird. Als erster Bischof von Jerusalem soll er von der Zinne des Tempels zu Jerusalem gestürzt und mit einem Walkerknütel völlig getödtet sein. 3. *Porta speciosa*. Cf. Ad portam templi, quae dicitur *Speciosa*. ACT. 3, 2. *Porta templi, quae dicebatur speciosa*. De hac erat ula in Bethaniam et Iericho et Iordanem BURCHARDI Descr. p. 75. a. TOLLER Topogr. v. Jerns. 1. 159. 500 sq. 4. *Salomones Scole*. Auch unser lateinischer Text sagt: *alla ecclesia quae nunc appellatur scola Salomonis* ITINER. c. XVI.

p. 88. 5. the temple of Salomon. König Baldwin II. riante dem 1118 gegründeten Vereine französischer Ritter den Palast zur Wohnung ein, welcher auf der Stelle des salomonischen Tempels erbaut war, woher der Name *Templeres* mlat. *templarii*. 8. in *Templo Domini* etc. Cf. *In templo Domini abbas erat et canonici regulares* MAG. THIERIARI Perreg. p. 54. 9. the bathe of oure Lord etc. Wir finden dieses wunderbaren Bades anderswo nicht gedacht. 10. our Ladyes bed. Auch dies Lager der Maria finden wir sonst nicht erwähnt. 12. chirche of seynte Anne etc. Cf. *Intrantibus in Iherusalem per portam sabbatorum, et invenimus ecclesiam sancte Anne, matris Domine*. *Ibi ostenditur locum, ubi asseruerunt vere, quod fuit nata beata virgo*. Et *ostenditur sepulchrum sancte Anne, mater eius* RICOLDI Lib. p. 111. Deinde itur ad ecclesiam sancte Anne, et ostenditur *cripta, in qua beata virgo dicitur nata, quae fuit olim domus Joachim et exoria sue Anne* OPORICI Lib. p. 152. Vgl. BURCHARDI Descr. p. 66. u. TOLLER Topogr. v. Jerns. 1. 426. was oure Lady conceived. Die Sage knüpft sonst nur an die Begegnung der kinderlosen Gatten Joachim und Anna bei der goldenen Pforte zu Jerusalem die Empfängniß der Anna. EVANGEL. DE NATIV. MARIE c. V. 15. seynt Helyne etc. Cf. At Constantynoble lythe seynte Anne oure Ladyes modre, whom seynte Rlyne dede bryngte fro Jerusalem p. 15. 17. *Probatice Piscina*. Der Verfasser verlegt die Probatice Piscina, welche er mit Bezug auf Jo. 5, 2-9 schildert, obwohl mit willkürlicher Annäherung der dort erzählten Begebenheit, in die Kirche der heil. Anna. Man vergleiche darüber eine Stelle bei BURCHARD: *Intrantibus autem portam vocatis eius gregis statim ad sinistram iuxta arcam templi occurrit piscina probatica, in qua Nathaniel [cf. 1 PARAL. 9, 2] lavabant hostias, et sic eos sacerdotibus presentabant in templo offerendas. Hec adhuc quique porticus habuisse demonstratur, in quibus secundum Iohannem iacebant infirmi expectantes aquae motum. Ad dextram vero ut predictam portam intrantibus in ecclesia sancte Anne ostenditur alia piscina grandis, quae dicebatur piscina interior. Quam fecit Ezechias hoc modo. Obturavit superiorem fontem aquarum Glon, et adduxit aquas eius subter ad occidentem turris David per sallem paulo ante dictam, incidens ferro petram, sicut dicitur Ecclesiastico [cf. ECCLESIASTIC. 48, 19], et inducens aquas per medium civitatis in piscinam istam, ut in obsidione haberet aquam populus ad bibendum, et eos non posset Assyrii prohibere* BURCHARDI Descr. p. 66. c. nott. Laurent. Cf. ib. p. 67. entreez dient zur Übersetzung des lat. *porticus*. 19. the mevyng,

there oure Lord heled a man of the palasye. that lay 38 ȝeer. and oure Lord seyde to him, p. 88.
Tolle grabatum tuum et ambula; that is to seye, *Take thi bed, and go*. And there besyde was
 Pylates hows. And faste by is kyng Heroudeus hows, (p. 89) that leet sle the Innocentes. This p. 89.
 Heroude was overmoche cursed and cruelle: for first he leet sle his wif, that he lovede righte
 welle, and for the passynge love, that he hadde to hire, whan he saughe hire ded, he felle in
 a rage, and oute of his wytt, a gret while, and sithen he cam agen to his wytt; and aftre, he
 leet sle his two sones, that he hadde of that wyf; and aftre that, he leet sle another of his
 wyfes, and a sone, that he hadde with hire; and aftre that, he leet sle his owne modre, and
 he wolde have slayn his brother also, but he dyede sodeynly. And aftre, he felle into seknesse,
 and whan he felte, that he scholde dye, he sente aftre his sustre, and aftre alle the lordes of 10
 his lond; and whan thei were comen, he leet commande hem to prisoun, and than he seyde to
 his sustre, he wiste wel, that men of the contree wolde make no sorwe for his dethe; and ther-
 fore he made his sustre swere, that sche scholde lete smyte of alle the heds of the lordes, whan
 he were ded, and than scholde alle the lond make sorwe for his dethe, and else nought; and
 thus he made his testement. But his sustre fulfilled not his wille; for als sone as he was ded, 15
 sche delyvered alle the lordes out of presoun, and lete hem gon, eche lord to his owne, and
 tolde hem alle the purpos of hire brothers ordynance, and so was this cursed kyng never made
 sorwe for, as he supposed for to have ben. And ȝe schulle undirstonde, that in that tyme
 there weren 3 Heroudeus, of gret name and loos for her crueltee. This Heroude, of whiche I
 have spoken offe, was Heroude Ascalonite; and he that leet beheden seynt John the Baptist, 20
 was Heroude (p. 90) Antypa; and he that leet smyt of seynte James hed, was Heroude Agrippa; p. 30.
 and he putte seynt Peter in presoun.

Also furthermore, in the cytee is the chirche of seynt Sayyour; and there is the left arm
 of John Crisostom, and the more partye of the hed of seynt Steven. And on that other ayde
 of the strete, toward the southe, as men gon to mount Syon, is a chirche of seynt James, where 25

the moving, s. p. 38. 1. *palasye*, *palsey*. cf. *parlasye*, *partesi* METZ. HOM. II. 21, 12. *Sprachpr.* I. Die Form *parlasye*, *paralyticus*, steht MORRIS *Altit.* P. II. 1095; die afr. Nennwörter *palasine*, *palasineuse*, wie das prov. Verb *palatinar*, u. das Subst. *palatiment* bieten Beispiele der Auswerfung des r und des Eintretens des a in die zweite Sylbe. Bei WYCHERLEY bieten die verschiedenen Texte *palsie* oder *palsie* cf. MATH. 4, 24. 8, 6. 9, 2 etc. 2. *Tolle grabatum etc.* cf. Jo. 5, 8. 3. *Pylates hows etc.* Cf. ibi prope inuenimus probaticum placium. Ascendentes autem inuenimus domum Herodis et prope domum Pilati RICHOLDS *Ldb.* p. 111. ODORICI *Ldb.* p. 152.

p. 89. 3. *This Heroude etc.* Herodes, der Ascalonit, der Grosse (welcher vom J. 37–4 vor unserer Zeitrechnung als König regierte, so dass die Geburt Christi in das fünfte Jahr vor der christlichen Zeitrechnung fällt) befestigte seine glänzende Herrschaft durch List und Grausamkeit, und wüthete gegen sein eigenes Haus. Seine Unthaten gegen seine Familie werden von unserem Verfasser, wohl nach JOSEPHUS Berichte, nicht vollständig, jedoch zugleich zum Theile mit unkritischer Vermehrung der Reihe seiner Verbrechen erzählt. 4. *he leet sle his wif.* Ueber die Hinrichtung seiner Gattin Mariamme, der Tochter Hyrkanna II., vgl. JOSEPHUS *Antt.* XV, 7. B. J. I. 22, 2. 6. *he leet sle his two sones.* Er liess die Söhne der Mariamme, Alexander und Aristobulus, hinarichten. Cf. JOSEPHUS *Antt.* XVI, 10. B. J. I. 27. 7. *another of his wyfes and a sone etc.* JOSEPHUS gedenkt der Hinrichtung des Antipater, seines Sohnes von der Doris, welche wenige Tage vor seinem eigenen Tode statt fand. *Antt.* XVII, 7. B. J. I. 33, 7. 9. *his brother.* Es ist sein Bruder Pharasas, welcher sich mit seinem Sohne Antipater gegen ihn verschworen hatte. 10. *his sustre.* Seine Schwester war Salome, welche selber auf ihn verderblichen Einfluss übte. Ueber seinen unbetrauerten Tod vgl. JOSEPHUS *Antt.* XV. XVI. XVII. B. J. I. 19–33. 19. *loos, fame,* auch *los* cf. GAWAYNE 256, pflegt, seiner Herleitung gemäss, vorzugsweise in gutem Sinne gebraucht zu werden, während es zugleich, wie *wame*, in üblein Sinne verwendet wird. Vgl. *Thet ye shal have a shrewde fame, And wikkid loos and worse name* CH. HOUSE of F. 3, 529. *Loos, or fama.* Fama, *Loos, or bad name.* Infamia L'AMOURT. PANT. p. 313. a. das. WAT. b. 2. *for los, los, let, laus.* 21. *Heroude Antypa.* Herodes Antipas, ein Sohn Herodes des Grossen, Tetrarch von Galiläa und Peräa, welcher im J. 39 wegen der Härte seiner Regierung verwiesen ward, liess den Täufer Johannes enthaupten. cf. MATH. 14, 10. JOSEPHUS *Antt.* XVIII, 5, 1.

p. 90. 21. *Heroude Agrippa.* Herodes Agrippa, der Sohn des Archelans und Enkel Herodes des Grossen, im J. 41 König von ganz Palästina, gest. im J. 44, liess den Jakobus tödten (*Act.* 12, 2) und warf Petrus ins Gefängnis (*Act.* 12, 4). 23. *the chirche of seynt Sayyour.* Cf. Inuenitur in monte Syon ecclesia sancti Saluatoris, que fuit domus Cayphe, principis sacerdotum ODORICI *Ldb.* p. 150. TÖRLEYS *Typogr.* v. JERUS. I. 439. Von den erwähnten Reliquien finden wir anderwärtig keine Nachricht. Die deutsche Bearbeitung sagt: *Ein kirch die heyt cū sant Annen, und do ist ein arm von sant Johanne mit den gulden mund AUCH.* 25. *a chirche of seynt James.* Cf. Postea inuenimus locum, ubi decollatus fuit sanctus Jacobus maior. *Vbi nunc est ecclesia, et*

Ed. Halliwell

- p. 90. he was beheded. And fro that chirche, a 120 paas, is the mount Syon, and there is a faire chirche of oure Lady, where sche dwelled; and there sche dyed. And there was wont to ben an abbot of chanouns reguleres. And fro thens was sche born of the apostles, unto the vale of Josaphathe. And there is the ston, that the aungelle broughte to oure Lady, fro the mount
- 5 of Synay; and it is of that colour, that the roche is of seynt Kateryne. And there besyde is the jate, wherethorthe oure Ladye wente, whan sche was with childe, whan sche wente to
- p. 91. Bethелеem. Also at the entree of (p. 91) the mount Syon is a chapelle, and in that chapelle is the ston gret and large, with the whiche the sepulcre was covered with, whan Joseph of
- 10 Aramathie hat put oure Lord thereinne; the whiche ston the 3 Maries sawen turnen upward, whan thei comen to the sepulcre, the day of his resurrexioun, and there founden an aungelle that tokle hem of oure Lordes upringsynge from dethe to lyve. And there also is a ston, in a walle, besyde the jate, of the pyleer, that oure Lord was scourged ate. And there was Annes hows, that was bishop of the Jewes, in that tyme, and there was oure Lord examyned in the nyght, and scourged and smytten and vylyently entreted. And in that same place seynt Peter
- 15 forsoke oure Lord thries, or the cok creew. And there is a party of the table, that he made his souper onne, whan he made his maundee, with his discyples, whan he gaf hem his flesche

in ecclesia decollacionis est marmor, quod adhuc ostendit rubrum sanguinem cruentatum RICHOLDI Lib. p. 108. Nach anderen ward Jakobus zu Joppe enthaupet. Postea in via ad montem inuenitur ecclesia sancti Iacobi Zebedel, que est Armeniorum. Vbi olim repositum fuit eius corpus allatum per manus angelorum de Ioppe, ubi fuit decollatus ODORICI Lib. p. 150. 1. a faire chirche of oure Lady etc. Auf diese Kirche beziehen sich die Worte:

In ecclesia montis Syon abbas et canonici regulares MAG. THIERIARI Peregr. p. 14. Deinde itur ad cellam, in qua beata virgo Maria morabatur XIII annis post ascensionem Domini. Prope quam est cella, in qua ipsa migravit de hoc mundo ODORICI Lib. p. 150. 3. fro thens was sche born... unto the vale of Josaphathe. Cf.

Apostoli dominum nostrum portantes in valle Josaphat ODORICI Lib. p. 150. In valle Josaphat... ibi est etiam sepulcrum beate virginis et Iacobi minoris etc. p. 151. Ibi iuxta est sepulchrum virginis in media valle JOSAPHAT RICHOLDI Lib. p. 111. Sepulcrum enim virginis gloriose, quod est in valle Josaphat, non quidem in iura profunditate, sed in pede montis Olivel, parum tamen super vallem et in enepserie erat tempore habitationis Ierusalem ante subversionem, nunc est longe sub terra BURCHARDI Descr. p. 68.

p. 91. 7. in that chapelle is the ston etc. Von dem benötigten Steine heisst es anderswo: Jacet hodie magna pars eins anni ostium splendoris interioris, cui fuerat aduoluta, in medio letis. Alia vero pars anni translata est in montem: Ston pro lapide supponendo altari quem etiam ibidem uidit BURCHARDI Descr. p. 71. with the whiche... With. Ueber diese Verdopplung der Partikel s. MATTHEW Gr. 2, 1, 194. 9. the 3 Maries. Nur MARCUS (19, 1) nennt drei Personen bei dieser Gelegenheit: Maria Magdalene, Maria Jacobi et Salome, nicht aber drei Marien. Zwei Marien nennt auch MATTHEUS (28, 1 sq.); die anderen Evangelien sprechen ebenso wenig von dreien. 12. Annes hows. Cf. Deinde itur ad domum Anne, principis sacerdotum, soceri Cayphe, ad quem primo Christus fuit ductus. ODORICI Lib. p. 152. 14. vylyently entreted, violently treated? Das Wort vylyently ist verdächtig, um so mehr als wir in ähnlicher Verbindung velyently lesen: he was scourged and velyently entreted in many places p. 95. Auch für das letztere Adverb sollte man freilich velyently erwarten; doch begegnen wir der Adjektivform velyens bisweilen: Neve cam a velyens words out of his mouth. CH. Tale of Melib. III. p. 176 ed. Lond. 1866. Vgl. Vylene (vylene, K. vylene, S.) Inp(u)ens (Impndens P.) PROMET. PARV. p. 510 Bei WINTHROP liest man vylene, wo vielleicht vylene zu schreiben wäre: This Henry... bare hym vylene and wnynd til Willema VII. 8, 242. Auch kommt velenis vor: With gret velenis vor: The Book of the Knight of La Tour-Landry ed. Th. Wright Lond. 1668 p. 25. Das übel behandelte Wort mag an unserer Stelle die Adverbialform velyently fordern.

15. there is a party of the table etc. Von dieser Reliquie finden wir bei Gelegenheit des Ortes sonst nichts erwähnt. Cf. Est autem capella in monte Syon, ubi Dominus cenavit cum discipulis suis corpus suum eis dando, et pedes eorum lauit, ODORICI Lib. p. 150. 16. he made his maundee. Das Wort maundee, welches, dem afr. mande, lat. mandatum, entsprechend, in der Kirche und mit Bezug auf die bei der Einnahme des Abendmahls von Christus erwähnte Fusswaschung (cf. Jo. 13, 5) unter Ablesung der Worte: Mandatum novum do vobis (Jo. 13, 34) von dieser Ceremonie gebräuchlich wurde s. DE CANGE v. mandatum; ROBERTSON Gloss. II. p. 133, hat sich in maundy, maundy thursday, erhalten. Im Altenglischen kommen maundee, maundee und maunde vor: Thei make here sacrament of the awter of theif bred, for oure Lord made it of such bread, whan he made his maundee. And on the Scherethorday make thei here theif bred, in tokens of the maundee p. 18. A litel before Pasche, The Thursday bifore there he made his maundee, Sittynge at the soper He seide thisse wordes P. PLOTIUM. 11084. This procurator com ajen hem glad, and wolcome hem anon, And caste seint Brendans fet, and the monkes echon. And alite hem alithe the soper, for the dai hit wolde so, And sitthe forth here alre fet, here made to do. Al here mande hi bulde ther, and ther hi gonne blive A Gode Fridal adord for Ester eve ST. BRANDAN p. 17. Es mischt sich natürlich die Vorstellung der Feier des Abendmahls mit der der dabei vorkommenden Fusswaschung.

In hoc loco prope est cenaculum grande, in quo Dominus cenavit cum discipulis, pedes eorum lauit, corpus suum et sanguinem tradidit, post resurrectionem apparuit priores, Mathias sorte electus est, Spiritus Sanctus datus est.

and his blode, in forme of bred and wyn. And undre that chapelle, 32 degrees, is the place, where our Lord wosche his disciples feet, and jit is the vesselle, where the watre was. And there besyde that same vesselle was seynt Stevene buried. And there is the awtier, where our Lady herle the aungeles synge messe. And there appered first our Lord to his disciples, afre his resurrexioun, the jates enclosed, and seyde to hem, *Pax vobis*; that is to seye, *Pees to you*. 5 And on that mount appered Crist to seynt Thomas the apostle, and bad him assaye his woundes; and there beleved he first, and seyde, *Dominus meus et Deus meus*; that is to seye, *My Lord and my God*. In the same chirche, besyde the awteer, weren alle the aposteles on (p. 92) p. 92. Wytsonday, whan the Holy Gost descended on hem, in lyknesse of fuyr. And there made our Lord his pask, with his disciples. And there slepte seynt John the evaungelist, upon the breeste 10 of our Lord Jesu Crist, and saughe slepyng many hevenly prevytees.

Mount Syon is withinne the cytee, and it is a lyttille here than the other syde of the cytee, and the cytee is strongere on that syde, than on that other syde. For at the foot of the mount Syon is a faire castelle and a strong, that the soudan leet make. In the mount Syon weren buried kyng David and kyng Salomon, and many othere kynges Jewes of Jerusalem. And there 15 is the place, where the Jewes wolden han cast up the body of our Lady, whan the apostles heren the body to ben buried, in the vale of Josaphathe. And there is the place, where seynt Petir wepte fulle tenderly, afre that he hadde forsaken our Lord. And a stones cast fro that chapelle is another chapelle, where our Lord was jugged; for that tyme was there Cayphases hows. From that chapelle, to go toward the est, at 140 paas, is a depe cave undre the roche, 20 that is clept the Galylee of our Lord, where seynt Petre hidde him, whanne he had forsaken our Lord. Item, betwene the mount Syon and the temple of Salomon, is the place, where our Lord reysed the mayden, in hire fadres hows. Undre the mount Syon, toward the vale of Josaphathe, is a welle, that is clept *Natatorium Siloe*, and there was our Lord waschen, afre

et multa gloriosa opera impleta sunt BICHARDI Descr. p. 72. cf. RICOLDI Lib. p. 108, 110. In calus (sc. montis Syon) summite est ecclesia, ubi Dominus lauit pedes discipulorum suorum. Jbi etiam in die Pentecostes discipuli Spiritum Sanctum acceperunt etc. MAG. THIRTWARI Peregr. p. 26. 2. the vesselle etc. Cf. Est etiam ibi vas lapideum, quod dicitur petra, in qua Dominus misit aquam, quando lauit pedes discipulorum ODORICI Lib. p. 150. 3. seynt Stevene etc. Cf. Jbi etiam non longe est sepulcrum beati Stephani prothomartyris, ubi post invencionem positum fuit corpus eius, sed modo Rome cum beato Laurencio vno gaudet sarcophago. ODORICI Lib. p. 150. 4. our Lady herde etc. Die Erwähnung dieser Örtlichkeit ist uns sonst nicht vorgekommen. 4. there appered etc. Cf. Ibidem est alia capella desubtus, in qua Dominus discipulis suis apparuit januis clausis et Thome ODORICI Lib. p. 150. cf. RICOLDI Lib. p. 108. 5. Pax vobis. Cf. Jo. 20, 19. Luc. 24, 36. 7. Dominus meus etc. Cf. Jo. 20, 28. 8. In the same chirche etc. Cf. Jbi etiam iuxta chorum est locus, ubi apostoli post ascensionem Domini regne ad diem pentecostis cum ieiuniis et orationibus promissum Spiritum Sanctum expectantes permanserunt ODORICI Lib. p. 150.

p. 92. 15. kyng David etc. Cf. Et iuxta est sepulcrum David regis et filii eius Salomon ODORICI Lib. p. 150. 16. where the Jewes wolden han cast up etc. Cf. In descensu montis Syon est locus, ubi apostoli dominam nostram portantes ad sepeliendum in valle Josaphat [vbi] deposuerunt feretrum eius. Quod audientes Iudei habitantes ibi in eico prope, currebant ad locum, et raperent corpus eius ad comburendum. Tunc pontifex ceteris audacior misit manus ad feretrum, quod statim aruerunt. Cui roganti beatus Petrus, ut pro se oraret, ipse respondit dicens: Si credis, quod hec est mater Christi, et baptizari volueris, recipies sanitatem. Qui credidit; statim restitutus est pristina sanitati ODORICI Lib. p. 150. Die Worte *cast up* beziehen sich wohl auf das *Hinaufwerfen* zum Verbrennen. Uebrigens vgl. auch p. 90. Bei dem Angriffe der Juden auf die Bahre rufen sie in einem dahin gehörigen Gedichte: That bodi pat pel bere nyme we it, And cast we it in a foule pit, Or breuna we it. Assumpcio R. Marie ed. LUCHT 701. 19. another chapelle etc. Cf. Invenitur in monte Syon ecclesia sancti Salvatoris, que fuit domus Cyprie, principis sacerdotum... Ibidem etiam Petrus Christum ter negavit ODORICI Lib. p. 150. 21. the Galylee of our Lord. Hier scheint ein Irrthum obzuwalten; wir möchten annehmen, dass Galylee aus Galtz cantus entsteht ist, wenn wir die folgenden Stellen erwägen: Est etiam ibi ecclesia a vulgo dicta Galtz cantus, ubi beatus Petrus in cauea profunda penitens, quod negaverat Christum, flevit amare ODORICI Lib. p. 150. Theus... ductus ad pretorium Pilati in Syon. Ibi eum ad vocem ancille negavit Petrus, et recognoscens reatum suum descendit in carnerum quandam, ubi amarissime flevit. Que hodie galtz cantus vocatur MAG. THIRTWARI Peregr. p. 27. Oder dachte der Schreiber an die Worte: Vere ex illis es, nam et Galilaus es. MARC. 14, 70. coll. LUC. 22, 59. Jo. 18, 26. 23. reysed the mayden etc. Der Erzähler verlegt die MATTH. 9, 18–25. MARC. 5, 22–42. LUC. 8, 41–55. berichtete Erweckung der Tochter des Jairus nach Jerusalem. 24. Natatorium Siloe. Der Name des Teiches der Quelle, welche auf dem Berge Zion entsprang und sich in den Bach Kidron ergoss, ist in der Vulgata und sonst *Natatoria Siloe* genannt, cf. Jo. 9, 7. 11. Der Grabstätte des Jassius in der Nähe wird von den Reisebeschreibern vielfach gedacht: Delude itur ad fontem Syloe, ubi Christus illuminavit

Ed. Halliwell
p. 91.

Ed. Halliwell

- p. 92. his bapteme, and there made oure Lord the blynde man to see, and there was yburyed Ysaye
- p. 93. the prophete. Also streghre from (p. 93) *Natorie Siloe* is an ymage of ston, and of olde sun-
cyen werk, that Absalon leet make; and because thereof, men clepen it the hond of Absalon.
And faste hy is jit the tree of eldre, that Judas henge himself upon, for despayr that he hadde,
5 whan he solde and betrayed oure Lord. And there besyde was the synagoge, where the
hysshoppes of Jewes and the Pharyses camen to gidere, and helden here conseilte. And there caste
Judas the 30 pens before hem, and seyde, that he hadde synned, betrayenge oure Lord. And
there nyghe was the hows of the apostles Philippe and Jacob Alphei. And on that other syde
of mount Syon, toward the southe, bejonde the vale, a stones cast, is Acheldamache, that is to
10 seye, the feld of blood, that was bought for the 30 pens, that oure Lord was sold fore. And
in that feld ben many tombes of cristene men, for there ben manye pilgrymes graven. And
there ben many oratories, chapelles and heremytages, where heremytes weren wont to duelle.
- p. 94. And (p. 94) toward the est, an 100 pas, is the charnelle of seynt John, where
men weren wont to putte the bones of dede men.
- 15 Also for Jerusalem, toward the west, is a fair chirche, where the tree of the cros grew.
And 2 myle fro thens is a faire chirche, where oure Lady mette with Elizabeth, whan thei weren
both with childe; and seynt John stered in his modres wombe, and mede reverence to his creatour,
that he saughe not. And undre the awtier of that chirche is the place, where seynt John was
born. And fro that chirche is a myle to the castelle of Emaux, and there also oure Lord
20 schewed him to 2 of his disciples, afre his resurrexioun. Also on that other syde, 200 pas fro
Jerusalem, is a chirche, where was wont to be the cave of the Lioun, and undre that chirche,
at 30 degrees of depnesse, weren entered 12000 martires, in the tyme of kyng Cosdroe that the
lyoun mette withalle in a nyghte, be the wille of God. Also for Jerusalem 2 myle is the Mount

cecum natum. Ibiq; Ysayas propheta serra lignea sectus fuit a Manasse, rege Jherusalem, et ibique tumulatus sub quercu Rachel ODORICI Lib. p. 150 sq. Ibidem etiam sepultus fuit Ysaia, qui iuxta fontem Siloe serra fuit sectus. BURCHARDI Descr. p. 70. s. TOLLER Topogr. v. Jer. II. p. 202.

p. 93. 2. an ymage etc. Cf. Porto Absalom exoratur sibi, cum adhuc viceret, titulum, qui est in Valle regis: dixerat enim: Non habes filium, et hoc erit monumentum nominis mei. Vocaturque titulum nomine suo, et appellatur *Mannus Absalom*, usque ad hunc diem 2 Reg. 18. 18. 4. the tree of eldre etc. the eldier tree etc.

Der Baum, an welchem Judas sich erhängt haben soll, von welchem die Schrift (MATTH. 27. 5. ACT. 1. 18.) nicht redet, wird hier als Hollunder bestimmt: *Ubi de prope vidi arborem sambucum in quo vel circa cuius locum Judas proditor et dicitur per se suspensus crepuit medius* 1719. c. XVI. Und ist gewesen ein holderbaum, es yet aber nicht der selbig baum, wann es ist ymmer einer auss d andern gewachsen, also das der erst baum vergangen ist AUGSB. Anders bei Anderen: Ad dextram huius testudinis Judas in sycomoro quodam laqueo se suspendit BURCHARDI Descr. p. 73. Zu eldre vgl. Eldgr, or hyldgr, or hillerne tre. Sambucus PROMPT. PARV. p. 173. ahd. holuntar, holder, holder, holr, mhd. holunter, holder, holre, holre, sambucus. s. d. Wb.

6. the Pharyses, the Pharisees. 9. Acheldamache. Acheldamach ITINER. c. XVI. AUGSB. So schreiben auch gewöhnlich die lat. Reisebeschreiber, wie BURCHARDI Descr. p. 67, 69, 76. RICOLDI Lib. p. 108. ODORICI Lib. p. 150. MAG. THIERIARI Peregr. p. 27. In der Vulgata steht *Hoceldama* MATTH. 27. 5. ACT. 1. 19. 11. there ben manye pilgrymes graven. Cf. Acheldamach, ubi est sepultura peregrinorum BURCHARDI Descr. p. 69. Acheldamach, qui vaque in hodiernum diem est sepulchrum peregrinorum RICOLDI Lib. p. 108. THIERIARI nennt das Feld auch *ager peregrinorum* p. 27.

p. 94. 12. the charnelle. s. p. 71. 15. the tree of the cros. Cf. Inde (sc. s. Bethleem) redeuntibus versus Jherusalem inuenimus locum, ubi fuit incisa arbor magna, ex qua factum est signum crucis RICOLDI Lib. p. 111.

16. 2 myle fro thens etc. Cf. Per tres leucas a Jherusalem est locus seu ciuitas pulcherrima, nunc deuastata, in montanis Iudee sita, nomine Zacharia, ad quem beata Maria iuit de Nazareth ad tres dietas cum dimidia, et saluauit Elizabeth, matrem Iohannis baptiste, qui ibi fuit natus. Et exultauit infans in utero eius. ODORICI Lib. p. 152. Inde redeuntibus, ut iremus ad domum Zacharie, qui habitabat extra Jherusalem per tria miliaria, inuenimus primo locum, ubi Elizabeth occurrit Marie, et exultauit infans in utero eius RICOLDI Lib. p. 110. 111. 19. Emaux. Remans. Cf. Jaffe und Ramsy and Emaux p. 128. doch auch: the castel Emaux lb. LAC. 94. 13. 21. the cave of the Lioun etc. Cf. Praeterea iuxta portam ciuitatis, que respicit ad meridiem, est cauea quedam, in qua iuxta Dei quidam leo sub Cosdroe plurima sanctorum martirum corpora nocte una conportauit. Que adhuc carnerium leonis vocatur MAG. THIERIARI Peregr. p. 27. Darauf bezieht sich auch die Stelle: Inde inuenimus ad quatuor miliaria martires, ubi transportauit eos leo. RICOLDI Lib. p. 110. Die Sage bezieht sich auf die Niedermetzlung der Christen als Choroos II. 614 Jerusalem eroberte. JACOB. DE VITRACIO Hist. Jerosol. II. p. 1052. 22. entered. interred. cf. p. 95. 12000 martires. wol zweif. martires AUGSB. Cosdroe. Estrd. F. 23. the Mount Joye. Diese Benennung, welche auch p. 105. bei gleicher Erwähnung Samuels wiederkehrt, wird durch die folgende Erklärung wie durch die deutsche Uebersetzung gestützt: ein berg den heget man den freuden berg ACOSS.

Joye, a fulle fair place and a delicious, and there lythe Samuel the prophete in a fair tombe; and men clepen it Mount Joye, for it jevethe joye to pilgrymes hertes, because that there men seen first Jerusalem. Also betwene Jerusalem and the mount of Olyvete is the vale of Josaphathe, undre the walles of the cytee, as I have seyde before: and in the myddes of the vale is a litylle ryvere, that men clepen *Torrens Cedron*: and aboven it, overthwart, lay a tre (that the croos was made offe), that men jeden over onne; and faste by it is a litylle pytt in the erthe, where the foot of the (p. 95) pileer is jit entered, and there was oure Lord first scourged; for he was scourged and vileynsly entreted in many places. Also in the myddel place of the vale of Josaphathe is the chirche of oure Lady, and it is of 43 degrees, undre the erthe, unto the sepulchre of oure Lady. And oure Lady was of age, whan sche dyed, 72 jeer. And beside the sepulchre of oure Lady is an awtier, where oure Lord forȝaf seynt Petir alle his synnes. And fro thens, toward the west, undre an awtere, is a welle, that comethe out of the ryvere of paradys. And witethe wel, that that chirche is fulle lowe in the erthe, and sum is alle withinne the erthe. But I suppose wel, that it was not so founded; but for because that Jerusalem hathe often tyme ben destroyed, and the walles abated and beten down and tombled into the vale, and that thei han ben so filled aȝen, and the ground enhaunced; and for that skylle, is the chirche so lowe within the erthe; and natheles men seyn there comounly, that the erthe hathe so ben cloven, sythe the tyme, that oure Lady was there buryed, and jit men seyn there, that it wexethe and growethe every day, withouten dowte. In that chirche weren wont to ben blake monkes, that hadden hire abbot. And besyde that chirche is a chapelle, besyde the roche, 20 that highte Gethesamany, and there was oure Lord kyssed of Judas; and there was he taken of the Jewes; and there laft oure Lord his disciples, whan he wente to preye before his passion. whan he preyed and seyde, *Pater, si fieri potest, transce a me calix iste*: that is to seye, *Fadre, ȝif it may be, do lete this chalys go fro me*. And whan he (p. 96) cam aȝen to his disciples, he fond hem slepyng. And in the roche, withinne the chapelle, jit apperen the 25 fyngres of oure Lordes hond, whan he putte hem in the roche, whan the Jewes wolden have taken him. And fro thens a stones cast, toward the southe, is another chapelle, where oure

Auch spricht unser Verfasser von diesem Berge, wovon man zuerst Jerusalem sehen könne: Thanne unto the castel Rmaus, and thanne unto *Mount Joye*; and from thenne pilgrymes mowen fyrste se unto Jerusalem p. 126. Man möchte sonst *Jore* statt *Joye* vermuthen, nach den Worten: *IIIIO millario a Iherusalem est mons Jore, ubi Samuel propheta est sepultus* ORONCI Lib. p. 156. Doch denkt der Verfasser wohl an den Berg *Silo*: De Iherusalem igitur procedendo II leucis contra angulum, qui est inter occidentem et septentrionem, est mons *Silo*, qui nunc ad sanctum Samuelem dicitur. BURCHARDI Descr. p. 76. wozu LAURENT bemerkt: Est antiqua Mirra, mons *Gaudii*, arabice *en-Nebi Samuel* i. e. propheta Samuel. 3. the mount of Olyvete cf. p. 96. 97. MATTH. 21, 1. MARC. 11, 1. LUC. 19, 29. 6. Jeden, passed. 7. the foot of the pileer. Dies kann nur auf den Fuss eines Pfeilers bezogen werden, zu welchem Christus geisselet ward, wie die folgenden Worte andeuten.

p. 95. 8. vileynsly, a. p. 91. v. *exilently*. 9. the chirche of oure Lady etc. *Cl. Sepulchrum enim virginis gloriose, quod est in uallo Iosaphat, non quidem in eius profunditate, sed in pede montis Oliveti, parum tamen super uallum et in superficie erat tempore habitationis Iherusalem ante subversionem, nunc est longe sub terra, adeo quod ecclesia ipsa cum sit multum alta et testudinata, tota nunc sit sub terra et omnino cooperta, et uallus desuper tota plana, ut uia sit super ecclesiam ad eundem. Est tamen in superbie terre quoddam edificium ad modum capiteuli factum, quod cum interius discenderis per gradus plurimos, sub terra in ecclesiam ipsam ad sepulchrum virginis gloriose pervenies. Et credo, quod sunt LX. Est autem sepulchrum in medio chori contra altare, marmoreum et mirifice decoratum* BURCHARDI Descr. p. 68. cf. RIVOLDI Lib. p. 111. 12. out of the ryvere of paradys. Unser lat. Text hat: *fons aque que . . . putatur exire de uno paradisi flumine* IRTHM. c. XVII. 14. for because that a. p. 188 Anm. 13. 20. blake monkes. Auf diese Kirche bestanden sich wohl die Worte: *In ecclesia nostra Josaphat abbas et monachi nigri* MAC. THETMARI Preper. p. 54. a chapelle . . . Gethesamany etc. Cf. Non longe ab ostio huius capelle . . . ost ostium alterius ecclesie, que uocatur *Gethesamany*, ubi erat ortus quem introiit Dominus etc. BURCHARDI Descr. p. 68. 23. *Pater, si fieri potest* etc. Die Vulgata bietet an der entsprechenden Stelle: *Pater mi, si possibile est etc.* MATTH. 26, 39. *Pater, si possibile est etc.* ORONCI Lib. p. 151. wo nur der villa *Gethesamany*, nicht einer Kapelle gedacht wird. 24. *do lete* a. p. 187 Anm. 16.

p. 96. 25. jit apperen the fyngres etc. Dieser Umstand ist erwähnt in: *Vbi etiam est lapis, quem Dominus pro tristicia strinxit et in impressa digitis eius inclusit* ORONCI Lib. p. 151. Abweichend sagt BURCHARD: *Uidebatur impressio calvarie eius superius in rupe dependente et linamenta verticis et capillorum eius. Quam impressionem dicitur fecisse rupe apprehendendo, cum a turba teneretur.* BURCHARDI Descr. h. 68 sq.

Ed. Halliwell

- p. 96. Lord swette droppe of blood. And there righte nyghe is the tombe of kyng Josaphathe, of whom the vale berethe the name. This Josaphathe was kyng of that contree, and was converted by an heremyte, that was a worthi man, and dide moche gode. And fro thens a bowedrawghte, toward the southe, is the chirche, where seynt James and Zacharie the prophete weren buried.
- 5 And above the vale is the mount of Olyvete, and it is cleped so, for the plentee of olyves, that growen there. That mount is more highe than the cytee of Jerusalem is, and therfore may men, upon that mount, see manye of the stretes of the cytee. And betwene that mount and the cytee is not but the vale of Josaphathe, that is not fulle large. And fro that mount steighe oure Lord Jesu Crist to hevене, upon Ascensioun day, and jif there schewethe the schapp of
- 10 his left foot, in the ston. And there is a chirche, where was wont to be an abbot and chanouns reguleres. And a lyttle thens, 28 pas, is a chapelle, and therein is the ston, on the whiche oure Lord sat, whan he prechede the 8 blessinges, and seyde thus: *Beati pauperes spiritu*. And there he taughte his disciples the *Pater noster*, and wrote with his finger in a ston. And
- p. 97. there nyghe is a chirche of seynthe Marie Egipecyane, and there seche lythe in a tombe. And
- 15 (p. 97) fro thens toward the est, a 3 bow schote, is Betfagee, to the whiche oure Lord sente seynt Peter and seynt James, for to seche the asse, upon Palme Sunday, and rode upon that asse to Jerusalem. And in comynge down fro the mount of Olyvete, toward the est, is a castelle, that is cleped Bethanye, and there dwelte Symon leprous, and there herberwed oure Lord;

1. the tombe of kyng Josaphathe. Ueber den König Josaphat vgl. 3 REG. 15, 24. 2 PARALIP. 17, 1. und über seinen Tod 3 REG. 22, 51. Der Verfasser macht sich hier wiederum einer wunderlichen Verwechslung schuldig, indem er den König von Juda mit dem Königssohne Josaphat der mittelalterlichen Legende verwechselt, welcher von dem Eremiten Barlaam bekehrt wird. s. WARTON *Hist. of E. F.* II. p. 493. *Grässe Literaturgesch.* 2, 3, 1. p. 160. Denn unmöglich kann der Tadel des frommen Königs durch den Jahu (2 PARALIP. 19, 2) wegen seiner Befremdung mit dem gottlosen Ahab die Veranlassung zu den Aeusserungen des Textes geworden sein. Unser lat. Text hat: *tumba regis Jude qui vocabatur Josaphat* c. XVII. ohne weitere Bemerkung über den König; dagegen der deutsche hinanfügt: *den verkert ein einidel AUGER*. BERNHARD erzählt: *In oppido templi et in pede montis Oliueti, in valle Josaphat est sepulcrum regis, habens superpositam pyramidem sive pileum* BERNHARDI Descr. p. 69. s. TONIER *Die Situationsquelle* p. 298. 3. a bowedrawghte, a bowshot. Cf. The monotony of a bowedraught p. 240. sonst auch bowschote p. sq. 1. 10. Die Itinerarien pflegen öfter die Entfernung durch *iactus lapidis* an zu bezeichnen, seltener mit *iactus sagitte*, wie MAG. THIERMARI *Peregr.* p. 27. oder *iactus balistae*, wie ODORICI Lib. p. 154. 4. the chirche etc. Dies muss die p. 90 angeführte Kirche des h. Jakobs sein. Der lat. Text beziehet die Kirche als *ecclesia ubi sanctus Jacobus maior apostolus primo post martirium fuit sepultus*. s. XVII. 8. steighe, ascended. Die Auferstehung wird auf diesen Berg verlegt, und die Erhaltung der Fussspur Christi auch sonst bezeugt: *Item prope civitatem sanctam est mons Oliueti contra orientem et locus de quo Salvator ascendit ad Patrem*. *Ubi adhuc videntur vestigia Salvatoris* MAG. THIERMARI *Peregr.* p. 27. In eius (sc. montis Oliueti) summitate edificata est ecclesia in loco ubi Dominus ascendit in celum. In cujus medio est locus ibidem et deusper apertura, ut pateat locus celum in aere, per quem ascendit. Utrum est, quod lapis ille, in quo stetit, quando ascendit, et qui vestigia eius impressa tenebat, positus fuit ibidem memoriae. BERNHARDI Descr. p. 75. 12. he prechede the 8 blessinges. Der Verfasser verstösst gegen die Schrift, wie gegen die Mittheilungen anderer Reisenden. Der Berg (zwischen Safed und dem Berge Thabor), auf welchem die Bergpredigt gehalten wurde, liegt am See Genezareth, und wird den Wallfahrern gegenwärtig unter dem Namen des „Berges der Seligkeiten“ gezeigt. Vgl. BERNHARDI Descr. p. 25. RICOLDI Lib. p. 106. Was überragen die Zahl der Seligkeiten betrifft, so kehrt das „selig“ MATTH. 5, 3 — 11. nicht achtmal, sondern neunmal wieder. 13. the Pater noster. Die Unterweisung der Jünger im Reiten wird allerdings auch von Anderso auf den Oelberg verlegt: *In monte Oliueti etiam est ecclesia, in qua Dominus apostolos docuit orare „Pater noster“* ODORICI Lib. p. 151. *In eodem monte (sc. Oliueti) contra austrum unius nam iactus ubi lapidis, est alia ecclesia, quae domus panis dicitur, ubi Dominus discipulis docuit orare et Dominicum Orationem in lapide ubi scripsit* BERNHARDI Descr. p. 75. Die letztere Stelle scheint MAUNDEVILLE vorzuziehen. Die Kirche wurde selbst Pater Noster genannt. WILBRANDI *Peregr.* p. 187. 14. of seynthe Marie Egipecyane, s. Marie Aegyptiacae, afr. sainte Marie l'Egyptienne. s. RUTEMER II. p. 106—150. Der Kirche dieser bekehrten Sündin wird eben nicht von den Reisebeschreibern gedacht, wohl aber des Ortes, wo ihr der Eintritt in die Kirche verwehrt und der Trost der heiligen Jungfrau gesendet ward. BERNHARDI Descr. p. 72. ODORICI Lib. p. 149. p. 97. 15. Betfagee. Cf. BERNHARDI Descr. p. 62. RICOLDI Lib. p. 109. ODORICI Lib. p. 151. WILBRANDI *Peregr.* p. 188. — MATTH. 21, 1. MARC. 11, 1. LUC. 19, 29. 18. Symon leprous. Cf. In Bethania adhuc ostenditur domus Simonis leprosi BERNHARDI Descr. p. 62. — MATTH. 26, 6. MARC. 14, 3. Als heiliger Julianus ist er der Schutzpatron der Gastlichkeit. Cf. Therefore yet to this day thei that over land wende, thei biideth *Seint Julian* anon that gode herborwe he hem sende, And Seint Julianes Pater noster ofte seggeth also For his fader soles and his moderes, that he hem bring theerto Ms. Bod. 1596. extr. in TRAWHITT ed. CHURCH p. 175. An householders, and that a gret, was he; *Seynt Julian* he was in his cowntre Ch. G. T. 341. s. JACOB DE VORAGINE *Legenda aurea* 27. Januar. herberwed, lodged, dwelt. cf. p. sq. 1. 2.

and aftre, he was baptized of the apostles, and was clept Julian, and was made bisshoppe: and this is the same Julyan, that men clepe to for gode herberghage, for oure Lord herberwed with him in his hows. And in that hous oure Lord forjaf Marie Magdaleyne hire synnes; there sche whassched his feet with hire teres, and wyped hem with hire heer. And there served seynt Martha oure Lord. There oure Lord reysed Lazar for dethe to lyve, that was ded 4 dayes and stank, that was brother to Marie Magdaleyne and to Martha. And there duelte also Marie Cleopie. That castelle is wel a myle long fro Jerusalem. Also in conyngre doun fro the mount of Olyvete, is the place where oure Lord wepte upon Jerusalem. And there besyde is the place, where oure Lady appered to seynt Thomas the apostle, aftre hire assumptioun, and jaf him hire gyrdylle. And right nyghe is the ston, where oure Lord often tyme sat upon, whan he prechede; and upon that same schalle he sytte, at the day of doom, righte as himself seyde.

Also aftre the mount of Olyvete, is the mount of Galilee: there assembleden the apostles, whan Marie Magdaleyne cam, and tolde hem of Cristes uprisynge. And there, betwene the mount Olyvete and the mount Galilee, is a chirche, where the (p. 98) aungel seyde to oure Lady of hire dethe. Also fro Bethanye to Jerico "is a 5 myle. Jerico" was somtyme a litylle cytee, but it is now alle destroyed; and now is there but a litylle village. That cytee tok Josue, be myracle of God and commandement of the aungel, and destroyed it and cursed it. and alle hem that bylled it ajen. Of that citee was Zacheus the dwerf, that clomb up into the sycmour tre, for to see oure Lord, because he was so litille, he myghte not seen him for the peple. And of that cytee was Raab the comoun womman, that ascaped alone, with hem 20

2. clepe to, call upon, invoke. herberghage, lodging, inn. Cf. *Herburgage* by night is perilous Ch. C. T. 4330. cf. Ik. 4397. Ther stood a throp.. In which that pore folk of that village Hadden her bestes and her *herburgage* 8075. So streyt of *herburgage* That thay fonde nougt as moche as oon cotage, In which that thay might bothe flogged be 16475. Which dwilleth in his *herburgage* Gower Conf. Am. III. p. 123. afr. *herburgage*, prov. *nberqualpe*, logement, demeure.

8. the place etc. Cf. Et ibi prope est lapis, supra quem stans Dominus predicavit turbis, et ostendens thesaurum flevit super eam. Oroni Lib. p. 151.

9. where oure Lady appered to seynt Thomas etc. Der zur Bestatung der heiligen Jungfrau zu spät erscheinende Thomas kommt zu der Stätte, wo sie aufgenommen worden ist, wie die Legende erzählt: Bi pat stede per he come Our lady to heuene was nome. He knelede doun & seide, "Ladi Off me I prale jow haue mercy; Ladi, quene of heuene lyst, For pine swete mychel myst, Sende me token pis like day, What ping pat I say may To myn selawis, per I hem fynde, That I was toward pi burynghe. Theil wi nout iene pat I were, Now grannt me, Ladi, my pralere." Aboute hure myddel a seynt sche souyt That sche hure self hadde wrount, Off silk & gold wonden in pai, Doun to Thomas sche lete it fal. He toke per pe gurdel in his honde, And panked here of hure sonde *Assumpcio B. Marie* ed. LUNAT 781—785.

11. at the day of doom. Cf. ibi vero in valle Josaphat considerantes totum iudicii inter montem Olineti et Calvarie sedimus Rentes et tremantes; expectantes iudicium. RICOLDT Lib. p. 111.

12. the mount of Galilee. Cf. Inde venimus ad montem Olineti, et invenimus. ibi prope altum montem, quem appetant Galileam. Et dicunt, quod ille est mons, de quo intelligitur evangelium, "Vbi duodecim discipuli obierunt in Galileam in montem" [vgl. MATTH. 28, 16. wo aber steht *undecim autem discipuli* etc.], non quod mons sit in Galilee.

Atli dicunt hoc falsum montem Thebor, qui est vere in Galilee RICOLDT Lib. p. 109. Et dicitur mons *offensio* eo quod rex Salemon posuit in eo ydolum Moloch, adorans illud. Et a quibusdam vocatur *Galilee*, ubi Christus, cum surrexisset a mortuis, apparuit discipulis iuxta verbum angeli dicentis, "Precedet vos in Galileam etc." [MAR. 16, 7. quia *praecedit* vos etc.] Oroni Lib. p. 154. cf. BURCHARDI Descr. p. 174. MAC. THIERIARI Pregr. p. 30. 14. where the aungel seyde to oure Lady etc. Die Sage der Verkündigung ihres Todes durch einen Engel ist unter anderen dichterisch behandelt in *Assumpcio B. Marie* 93 sqq.

p. 98. 15. is a 5 myle. Jerico. Diese Worte haben wir eingeschoben; dass der Text ohne diese, oder ähnliche Worte unvollständig ist, kann niemand entgehen. Unsere Ergänzung gründen wir auf den deutschen Text, welcher sich gewöhnlich dem englischen nahe anschliesst und worin es heisst: Von *Bethania* gen *Jericho* sind fünf leg. *Jericho* is citien gezeen ein gûte stat, sy ward aber verwüst, das es nun ist ein klein dorf AUCH. Was die Meilenzahl betrifft, so handelt es sich bei MAUNDEVILLE nicht um geographische Genauigkeit. Uebrigens möchte man auch versucht sein *litylle cytee* in *grete cytee* zu verwandeln oder eine Negation vor *litylle* einzuschreiben. Man vergleiche auch: IIIIO milario a Iordane est *Ihericho*, *grandis olim ciuitas*. Inde fuit *Zacheus*, princeps publicanorum, de quo legitur in ewangelio Oroni Lib. p. 155. Man könnte diesen Worten jedoch etwa gegenüberstellen: *Ihericho*. Quod est castellum paruum, destructus habens murus WILHELMII Pregr. p. 189.

Cf. Jos. 1, 1—28. 18. bylled = bylde, cf. p. 58. und wohl so zu schreiben. Zacheus. Cf. LUC. 19, 2. Into the sycmour tre, in arborem sycomoram LUC. 19, 4.

20. Raab. Cf. Raab vero meretricem... fecit Josue etc. Jos. 6, 24. Die Schreibung Raab begegnet im Mittelalter auch sonst: Hinc perueni Ihericho, und Raab meretrix oriunda fuit. Unde etiam Zacheus statura pusillus fuit MAC. THIERIARI Pregr. p. 31.

Ed Halliwell

- p. 98. of hire lynage; and sche often tyme refressched and fed the messageres of Israel, and kepthe hem from many grete periles of dethe; and therefore sche hadde gode reward; as holy writt seythe: *Qui accipit prophetam in nomine meo, mercedem prophetarum accipiet*; that is to seye, *He that takethe a prophete in my name, he schalle take mede of the prophete*; and so hadde sche, for
 5 sche prophecied to the messageres, seyenge, *Novi quod dominus tradet vobis terram hanc*; that is to seye; *I wot wel, that our Lord schal betake you this lond*; and so he dide. And afre, Salomon, Naasones sone, wedded hire; and fro that tyme was sche a worthi woman, and served God wel. Also from Bethanye gon men to flom Jordan, by a mountayne, and thorghe desert; and it is nyghe a day iorneye fro Bethanye, toward the est, to a gret hille, where our
 10 Lord fasted 40 dayes. Upon that hille the enemy of helle bare our Lord, and tempted him, and seyde: *Dic ut lapides isti panes fiant*; that is to seye, *Sey, that these stones be made loves*.
 p. 99. In that place, upon the hille, was wont to ben a faire (p. 99) chirche; but it is alle destroyed, so that there is now but an hermytage, that a maner of cristene men holden, that ben cleped Georgyenes, for seynt George converted hem. Upon that hille duelte Abraham a gret while,
 15 and therefore men clepen it Abrahames gardyn. And betwene the hille and this gardyn renneth a lyttille broke of watre, that was wont to ben byttre, but be the blessing of Helisee the prophete, it becam swete and gode to drynke. And at the foot of this hille, toward the playn, is a gret welle, that entrethe into flom Jordan. Fro that hille to Jerico, that I spak of before, is but a myle, in goynge toward flom Jordan. Also as men gon to Jerico, sat the blynde man,
 20 cryenge, *Jesu, fili David, miserere mei*; that is to seye, *Jesu, Davides sone, have mercy on me*; and anon he hadde his sighte. Also 2 myle fro Jerico is flom Jordan, and an half myle more nyghe is a faire chirche of seynt John the Baptist, where he baptised our Lord, and there besyde is the hous of Jeremye the prophete.

Cap. IX.

25 *Of the dede See; and of the flom Jordan. Of the hed of seynt John the Baptist; and of the usages of the Samaritanes.*

And fro Jerico, a 3 myle is the Dede See. Aboute that see growethe moche alom and of

3. *Qui accipit etc.* Cf. *Qui accipit prophetam in nomine propheta, mercedem prophetarum accipiet.* MATTH. 10, 41.
 5. *Novi etc.* Cf. *Novi, quod Dominus tradiderit vobis terram* Jos. 2, 9. 7. *Salomon, Naasones sone.* Es ist von Salomon, dem Sohne Naassons oder Naassons die Rede cf. NUM. 12, 12. RUTH 4, 20. MATTH. 1, 5. Nach der zuletztgenannten Stelle erscheint Rahab unter den Stammvätern des Messias.
 8. *flom Jordan.* Cf. p. 99. 102, 103. afr. *flum, flum* lat. *flumen*. *Passerent le flum Jordan* Livre des Rois... ROQUEFORT I, p. 612. 9. *to a gret hille etc.* Cf. Inde a Jordane ascendimus ad montem temptationis in deserto, ubi ductus est Ihesus. et in loco ubi ieiunavit quadraginta diebus et quadraginta noctibus. Est etiam ibi ecclesia et cella. RICOLD Lib. p. 109. Hier a sinistra nidi montem quarentinum, ubi Dominus ieiunavit et a dyabolo temptatus est. MAG. THEOPHANI Peregr. p. 31. Abhinc revertebamur Hiericho, et non longe ab illa ascendebamus quendam montem altissimum, in quo Dominus dicitur quadraginta ieiunasse diebus, a quibus ipse mons hodie Quarentina nuncupatur WILHELMUS Peregr. p. 130. Es ist der Berg Quarantana, jetzt Dschebel Karantal gemeint, s. LAURENT ANN. zu THEYM. u. WILDE II, cc. MAB s. auch über den Quarentena genannten Berg BURKHARDI Descr. p. 57. ODOREY Lib. p. 156. 11. *Die ut etc.* Cf. MATTH. 4, 3.

p. 99. 14. *Georgyenes.* Cf. p. 110, 121 u. s. an dem letzteren Orte. 15. *Abrahames gardyn.* Cf. Sub monte Quarentena est ortus Abrahæ ODOREY Lib. p. 156. 16. *be the blessing of Helisee etc.* Cf. 4 REG. 2, 19. 22. Die hier erwähnten Thatsachen verbindet THEOPHANI: Transiit etiam locum illum, ubi Dominus cecum aluminavit. Transiit etiam rivulum, quem Eliseus de amaro fecit potabilem MAG. THEOPHANI Peregr. p. 31. Die Quelle wird Fons Helisei genannt BURKHARDI Descr. p. 58. 59. 60. 19. *sat the blynde man etc.* MARG. IV. 46-52. LUC. 18, 35-43. 22. *a faire chirche etc.* Cf. De Iericho duabus leucis ad Iordanem est capella in honore sancti Iohannis baptiste facta, ubi creditur Dominus baptizatus BURKHARDI Descr. p. 58. 26. *the Dede See, mare mortuum, lacus Asphaltitis.* growethe moche alom and of alkatran. Statt der substantiva bieten: *dalet* und *dalkeiran* L. *de alym* und *dalkeiran* F. nach der Anmerkung unter dem von HALLIWELL gegebenen Texte. In unserem lat. Texte finden wir diese Worte überhaupt nicht. Die Verbindung von *moche* zunächst mit *alom*, dann aber mit *of alkatran* mag unerblicklich scheinen; das anlaute *d* in den beiden lat. Substantiven aber gehörte offenbar dem afr. Texte an, wo *d* die Partikel *de* vor Vokalen darstellt. Das Tote Meer liegt

Ed. Halliwell
to p. 100.

alkatran. (p. 100) Betwene Jerico and that see is the lond of Dengadde; and there was wont to growe the bawme, but men make drawe the braunches thereof, and beren hem to ben grafted at Babiloyne; and jif men clepen hem vynes of Gaddy. At a cost of that see, as men gon from Arabe, is the mount of the Moabytes, where there is a cave, that men clepen Kar'n'a. Upon that hille ladde Balak, the sone of Booz, Balaam the prest, for to curse the peple of Israel. 5 That Dede See departethe the lond of Y'n'de and of Arabye; and that see lastethe from Soara unto Arabye. The watre of that see is fulle bytter and salt; and jif the erthe were made moyst and weet with that watre, it wolde nevere bere fruyt. And the erthe and the lond chaungeth often his colour. And it castethe out of the watre a thing that men clepen asfalt, also gret peces, as the gretnesse of an hors, every day, and on alle sydes. And fro Jerusalem to that 10 see is 200 furlonges. That see is in lengthe 580 furlonges, and in brede 150 furlonges, and it is clept the Dede See, for it renneth nought, but is evere unmevable. And nouthur manne, best, ne no thing that berethe lif in him, ne may not dyen in that see: and that hathen ben preyed manye tymes, be men that han disserved to ben dede, that han ben cast thereinne.

in einer vulkanischen an Schwefel und Selpeter oder Stinkstein reichen Gegend; das afr. *alum. alin* ist das lat. *alumen*: *alkatran* ist die arab. Bezeichnung für *Peck*. Beide werden in Bezug auf das todte Meer auch anderwärts genannt: *pe cley pat clenges perby*, *ern coray's strong*. As *alum* & *alkatran* [*alkatran*] *MORIS Allib. P. R.* 1034.

p. 100. 1. the lond of Dengadde. Offenbar war hier mindestens *Engalde*, wenn nicht *Engaddi* zu schreiben, und wir dürfen vermuten, dass des anlauteude *D* aus dem afr. Texte missverständlich erhalten wurde, s. p. 101 v. *Dalsetidee*, p. 105 v. *Deluse*. So verhält es sich auch mit the cyte of *Dandrenoble* (= *Andreuopie*, *Adrinopole*) p. 8. the cite of *Dacoun* (= *Akouna*) p. 31. the cyte of *Darke* (*Arkes* ib) p. 124. (*Araches*). Es ist hier von der Umgegend des Berges *Engaddi* die Rede, woher der Balsam nach Aegypten verführt sein soll. s. p. 50 und unsere Anmerkung daselbst. Daneben vergleiche man: *Juxta flum sita* [sic!] *sunt vineae Engaddi*, de quibus in *Canticis* [1, 4]: "*Botrus Cyprj, dilectus meus mihi in vineis Engaddi*". In quibus aliquando etiam inveniebatur *balsamum*, sed modo non immenitur *WILBRAND Pergr.* p. 181. 2. men make drawe etc. Der Verfasser spricht hier, als wenn die Verpflanzung von Propfweissern nach Babylonien noch zu seiner Zeit stattfände, während er p. 50, dem Balsam ausser Indien nur Aegypten noch zuschreibt, so dass es scheint, er schreibe dem gelobten Lande noch wenigstens eine Art von Baumschule zu. Unser lat. Text sagt dagegen: *Ex quibus (sc. campis), et supra dictum est, eradicata fuerunt arbuta balsami qui modo sunt in agro Egypti* *TRIVIS. c. XVIII.* grafted, grafted. *R. grefer.*

3. Gaddy ist natürlich eine Verkürzung von *Engaddi* und dies mag dem silengischen Texte ursprünglich angehört haben. At a cost, et a side, lat. in *litore*. 4. Arabe steht wohl für *Arabye*. Vgl. die folg. Anmerkung.

Karna. *Karna* *HALLIW.* *Karna* *AUGRE.* Wir glauben die Aenderung, welche durch die mehrfach leicht zu verwechselnden Züge der Handschriften und durch die deutsche Übersetzung gerechtfertigt wird, um so eher machen zu können, als diese Stelle mit der eines anderen Itinerars verwandt scheint: *111^o milliario e l'herico et e montibus Gelboe vsque ad Alphatem in descensu Arabiae est Carnay spheuca in monte Moabitarum, in quam Balaam ad maledicendum populum Israel adductus fuit. Alphates diuidit Iudeam et Arabiam.* *ODORI Lib.* p. 136. Auf dieselbe Oertlichkeit deutet auch: *Hic in oleino est mons Nebo, mons Phagor, et sunt in terra Moabitarum et Madian. In quibus Balaam propheta rogatus Balach regis debuit maledicere Israel, sed in contrarium benedixit.* *MAG. THIETMARI Pergr.* p. 33. *In eodem litore est locus, ubi Balaam fuit ductus in montana Moab, ut malediceret filijs Israel.* *BUCHARDI Descr.* p. 59. Der Name *Karna*, *Carnaym*, erinnert an *Asteroth Karnaim* *GENES.* 14, 5. oder *Karnim* 2 *MA'CAR.* 12, 26. in *Perua*. 5. Balak. *Cl. NUM.* 22, 23 sqq. the sone of Booz. *Balaam*. Der Name *Booz* ist irrtümlich. *Cl. Balaam, filium Boor NUM.* 22, 5. statt *Boor* steht *Booz* 2 *PETR.* 2, 15. Doch scheint auf die Abstammung von dem *GEN.* 22, 21. genannten *Bis* Rücksicht zu nehmen, mit Vergleichung von: *Of Bus*, his brother's kin, cam *Buzites*, *ELIV, Balaam, GEX. A. EXON.* 1353. 6. Yude. *Vnde HALLIW.* Den offensbaren Fehler stoben wir nicht an zu verbessern. *Cl. Istud (sc. mare mortuum) diuidit Arabiam et Iudeam* *BUCHARDI Descr.* p. 58. u. uns. Anm. en 1. 4.

from Soara unto Arabye. Die Bezeichnung der Längenausdehnung ist unklar; *Soara* kann nichts anderes sein als *Zoar* oder *Sogor* an dem südlichen Ende des Todten Meeres. Vgl. *pat lake stretchep from pe endes of Iudea north fer Jerico anon to pe Zores of Arabia* [vsque ad *Zorua Arabia*] *TRIVISA I.* p. 117. 7. the watre of that see etc. In der Beschreibung des Todten Meeres stimmen die Itinerarien mit den Nachrichten der Alten, und nach Abrechnung einiger Uebertreibungen, auch der neueren Reisenden überein. 9. asfalt, asphaltum. *Cl. asphaltum* *MORIS Allib. P. R.* 1038. Statt *pat biete* mist. *Schrittsteller* ebenfalls p. in diesem Worte, wie in: *lacus asfalti* *BUCHARDI Descr.* p. 58, 60. *Genus bituminis... quod asfalt dicitur.* *MAG. THIETMARI Pergr.* p. 33. 12. it renneth nought etc. *Cl. it menep nought for windes, for pe glew wipstondeþ alway: for water pat hap glew stondeþ stille* *TRIVISA I.* p. 117. [glew = bitumen]. 13. ne myn not dyen. d. h. das mit Salz gesättigte Wasser trägt die Körper, lässt sie nicht untergehen, was Neunere bis auf einen gewissen Grad bestätigen. *Cl. Nullum corpus animalium recipit. Teuri comelique fluitant. Inde fene nihil in eo mergi* *PLIN. H. N.* 5, 16. *shalich* *TACT. Hist.* 5, 6. that hathen ben preyed etc. *Cl. Tunc enim quondam homines dampnatos in ipanis mare ligatis membris et pedibus praeter praecipit. Qui per quatuor dies fluctantes nec mergi nec mori poterant; qui ulvi excremi sunt* *MAG. THIETMARI Pergr.* p. 31. *Pat was assailed and knowne in pat grette princes tyme Vespasianus be twice men pat were bounde hir hondes*

Ed. Halliwell

- p. 100. and left thereinne 3 dayes or 4, and thei ne myghte never dye therinne, for it resceyvethe no thing withinne him, that berethe lif. And no man may drynken of the watre, for bytternesse. And jif a man caste iren therein, it wole flete aboven; and jif men caste a fedre
- p. 101. therein, it wole synke to the botme; and (p. 101) theise ben thinges aȝenst kynde. And also
- 5 the cytees there weren lost, because of synne. And there besyden growen trees, that beren fulle faire apples, and faire of colour to beholde; but whoso brekethe hem or cuttethe hem in two, he schalle fynde within hem coles and cyndres, in tokene that, be wratthe of God, the cytees and the lond weren brente and sonken into helle. Sum men clepen that see, the lake Dalfetidee; summe, the flom of develes; and summe, the flom that is ever stynkyng. And
- 10 into that see sonken the 5 cytees, be wratthe of God, that is to seyne, Sodom, Gomorre, Adama, Seboym and Segor, for the abhomyneable synne of sodomye, that regned in hem. But Segor, be the preyer of Lothe, was saved and kept a gret while, for it was sett upon an hille; and jif schewethe therof sum party, above the watre, and men may see the walles, when it is fayr wedre and cleer. In that cytee Lothe dwelte a lytylle while, and there was he made
- 15 dronken of his doughtres, and lay with hem, and engendred of hem Moab and Amon. And the
- p. 102. cause whi his (p. 102) doughtres made him dronken, and for to ly by him, was this, because thei sawge no man aboute hem, but only here fadre; and therfore thei trowed, that God had destroyed alle the world, as he hadde don the cytees; as he hadde don before, be Noes flood. And therfore thei wolde lye with here fadre, for to have issue, and for to replenysschen the
- 20 world aȝen with peple, to restore the world aȝen be hem; for thei trowed, that ther had ben no mo men in alle the world. And jif here fadre had not ben dronken, he hadde not yleye with hem. And the hille aboven Segor, men cleped it thanne Edom, and aftre, men cleped it Seyr, and aftre, Ydumea. Also at the righte syde of that Dede See, dwellethe jif the wife of

byhynde hem and leaſt yn pere, but anon pey were leaſt vp aſe TARVISA L. p. 119. Die Geſchichte erſählt JOSEPH. R. J. 4, 8, 4. von Teſpasia. Uebriqens ſcheint unſer Verfaſſer hier und im Folgenden meiſt den THEUTMAR vor Augen zu haben. 3. *If a man caſte iren therein etc.* Daſſe Metall oben ſchwimmt, und eine Feder untergeht, iſt elue auch ſonſt geläufige Fabel: Lay peron a lump of led & hit on loſt flete, & folde peron a lytt ſpyer & hit to founn ſynkke. MORRIS *Allit.* P. B. 1025.

p. 101. 5. *troes, that beren fulle faire apples etc.* Man ſeið, *de treen dat dor henden ben*, Waxen in time, and brimen, and ðen, *Oc quane here apples ripe ben der-ſeles man mai ðorinne ſen* GEN. A. EXOD. 117. *Apples pat pere growep ſemep ſo faire and ſo ripe. pat who pat hem ſeeþ hym wineþ for to ete; but pilke apples pat ſalleþ to aſhes anon as pey ben thandeled, and ſmokeþ as pei aſre were* TARVISA L. p. 119. Aehnlich auch MORRIS *Allit.* P. B. 1041–1048. Duo ibi oppida, Sodomum nominatum alterum, alterum Gomorrum, apud quod po-
mum quod gignitur, habet licet ſpecimen maturitatis, mandi tamen non poteſt, nam fuliginem intrinſecum ſavitateſ
audito tantum extinxit cutis cohibet, quæ ſcilicet levi preſſa lactis ſumum exhalat et falſicit in vagum pulcrem. SOLIS.
Polyb. c. 35. Sub Regeddi iuxta mare mortuum ſunt arbores pulcherrime, ſed fructus earum quando diſcriptis,
intus ſavilla et cinere plenus invenitur BURCHARDI *Descr.* p. 61. Super ripam iſtius maris creſcunt poma ſorineſcus
pulcherrima et rubicunda, intrinſecus autem, cum rumpuntur, æſt ſavilla, et ſeſent MAL. THEUTMARI *Prægr.* p. 33.
Es iſt von dem Sodomapfel, der Frucht der Aſclepias giganteſ, die Rede, deren lockende Balgkapsel, gedrückt,
aufspringt und nur Faſern enthält. ROBINSON II. 472.

8. *the lake Dalfetidee.* Wir glauben hier wiederum ein aus einem fr. Texte herübergenommenes D anzutreffen, wie in *Dengadde* p. 100. Wir finden den Namen *Alphates* ODORICI *Lib.* p. 155. 156; wofür THEUTMAR hat: *lacus Aſſalte* uel *Aſſaltida* p. 32; naſer lat. Text hat *lacus Alpoide* c. XVIII, worin wir nur die Verſtärkung des Wortes *Asphaltites* geben können.

9. *the flom of develes.* Cf. *Lacus* iſte eſclam dicitur *mare diaboli* MAL. THEUTMARI *Descr.* p. 33. 10. *the 5 cytees.* Die Itinerarien erwähnen nur 4 Städte, mit Ausnahme von Segor, wie MAL. THEUTMARI *Prægr.* p. 33. ODORICI *Lib.* p. 155, wie ſie denn mehrfach des Ortes Segor als noch exiſtierend gedenken. Vgl. DEUTER. 29, 23. Der Untergang der ganzen genannten Pentapolis woru Segor oder Bala gerechnet wird, iſt anderweit angenommen: As was be-
gonn Bala-Segor, ðor quille dat Loth dwellede ðor; Oc ſißen Loth wente ut of hine, brende it ðhande, ſaue it erde-dine GEN. A. EXOD. 110b.

Adama ſollte Adama heißen, wie der Ort in der *Yulgata* GEN. 10, 19. 14. 3. DEUTER. 29, 23. JUS. 19, 36 und ſonſt, und demnach auch in den lat. Itinerarien geſchrieben wird. 14. *made dronken etc.* Cf. GEN. 19, 30–38.

p. 102. 22. *Edom.* Cf. Of Eſau, *Seyr* [and] *Edon* Lond *Ydumean* wunede on GEN. A. EXOD. 1899. Et adhuc tercius mons *Seyr* in ſinibus Aroli et Aſcalone qui aſcriptus ſuit tribui Iuda in diſtributione terre, ſed quæ-
ſitæ ſic ſit dictus, non recoſo me legiſſe. Habitatores tamen loci illius *Ydumei* dicti ſunt, ſicut et alii poſſunt
Eſau ab *Edom* *Ydumei* dicebantur BURCHARDI *Descr.* p. 42. 23. *the wife of Lothe.* Der Salſäule wird von den Reisenden natürlich gedacht: In ripa huius lacus, a loco, ubi Dominus baptizatus fuit, ad miliare eſt ſtatio;

Lothe, in lyknesse of a salt ston, for that schee loked behynde hire, whan the cytoes sonken p. 102.
 into helle. This Lothe was Araammes sone, that was brother to Abraham. And Sarra, Abrahames wif, and Melcha, Nachors wif, weren sustren to the seyd Lothe. And the same Sarra was of elde 90 jeer, whan Ysaac, hire sone, was gaten on hire. And Abraham hadde another sone Ismael, that he gat upon Agar, his chambriere. And whan Ysaac, his sone, was 8 dayes 5
 olde, Abraham, his fadre, leet him ben circumcyded, and Ysmael with him, that was 14 jeer old; wherfore the Jewes, that comen of Ysaaces lyne, ben circumcyded the 8 day, and the Sarrazines, that comen of Ysmaeles lyne, ben circumcyded whan thei ben 14 jeer of age.

And yee schulle undirstonde, that within the Dede See rennethe the flom Jordan, and there it dyethe, for it rennethe no furthermore; and that is a place, that is a myle from the chirche 10
 of seynt (p. 103) John the Baptist, toward the west, a lytille benethe the place, where that P. 103.
 cristene men bathen hem comounly. And a myle from flom Jordan is the ryvere of Jabo^cche, the whiche Jacob passed over, whan he cam fro Mesopotayme. This flom Jordan is no gret ryvere, but it is plenteous of gode fische; and it cometh out of the hille of Lyban be 2 welles, that ben cleped Jor and Dan; and of tho 2 welles hath it the name. And it passethe be 15
 a lake, that is clept Maron; and afre, it passethe by the see of Tyberye, and passethe undre the hilles of Gelboe; and there is a fulle faire vale, bothe on that o syde and on that other of the same ryvere. And men gon the hilles of Lyban alle in lengthe, unto the desert of Pharan. And the hilles departen the kyngdom of Surrye and the contree of Phenecie, and upon the hilles growen trees of cedre, that ben fulle hye, and thei beren longe apples, and als grete as 20

in quam uxor Loth uersa fuit MAG. THIETHARI Peregr. p. 33. Sub monte Engaddi, inter quem et mare mortuum est et status solis, in quam secundum Genesis uxor Loth fuit uersa BURCHARDI Descr. p. 59. 2. ARAMMES sone. Dem Eigennamen kommt ursprünglich a statt m zu: Thare genuit Abram, Nachor et Aran. Porro Aran genuit Lot. Gen. 11, 27. Doch wird im Alta. in diesem Namen anch sonst a mit m vertauscht: He bigat a sune Aran, Nachor midiest, last Abram; Aran bigat Loth Gen. A. EXOD. 709. Sarra etc. Der Erzähler scheint aus Gen. 11, 29. zu schliessen. 5. chambriere lat. ancilla. afr. chamberere, chamberiere. Ysaac etc. Isak wurde nach Gen. 21, 4. am achten Tage beschnitten; doch Jsmael nach dem vollendeten dreizehnten Jahre, nach Gen. 17, 25, als Abraham 99 Jahre alt war und sich und sein Haus beschneitt. Isaaks Beschneidung trat a'er später ein, als Abraham 100 Jahre alt war. 6. circumcyded cf. l. 7 u. p. 86. 8. 14 Seer of age. Die Beschreibung geschieht bei den Völkern des Islam im dreizehnten Lebensjahre; im vierzehnten trat sie bei den alten Aegyptern ein. 10. a myle from the chirche of seynt John etc. Vgl. De Iericho tribus leucis, id est una de capella sancti Iohannis ad Iordanem est mare mortuum BURCHARDI Descr. p. 58.

p. 103. 12. Jaboche. Jabothe HALLIW. Bei der leichten Verwechselung von ch und th nehmen wir keinen Anstand hier c für t zu setzen. Denn dass vom Jaboche die Rede ist, versteht sich von selbst: Transiit eadum Jaboche Gen. 32, 22. cf. NEM. 21, 4. DEUTER. 2, 37. Jos. 12, 2. In den Itinerarien ist anch gewöhnlich Jaboche geschrieben; Jaboche hat LACRET mit Recht dem Saboth des M^a. substituit in: 110 miliaria a Iordane est fluvius Jaboche, quo transiit iacob rediens de Mesopotamia locutus est cum angelo ODORICI Lib. p. 155. 13. Mesopotayme s. p. 43. 15. Jor and Dan. Der Jordan entsteht im Nordosten Palästinas aus vier kleinen Flüssen. Rhanas, Dan, Habbany, Charchar, und erhält sein Wasser vom Schnee des Libanon. Sein Name יַרְדֵּן kommt von יָרַד, descendere. Die von unserem Verfasser angegebene geographische und etymologische Entstehungsweise ist eine ältere Erklärung: Contemplar montem Lybanum, in cuius pede oritur duo fontes, Jor et Dan, qui effluunt Iordanem MAG. THIETHARI Peregr. p. 8. ähnlich BURCHARDI Descr. p. 32. Jor et Dan, qui inlucunt Iordanem RIVOLTI Lib. p. 107. Jordanem, qui sub montibus Galilee confluit ex duobus fontibus, scilicet Jor et Dan ODORICI Lib. p. 155. In pede Libani oritur duo fontis, Jor et Dan, qui in unum confluentes Iordanem constituent WILHELMII Peregr. p. 169. 16. Maron l. q. Merom. Maran AUGER. Der Jordan bildet nicht weit von seinem Ursprunge den See Merom (lagus Merom Jos. 11, 5). In den Itinerarien findet man statt Merom oft Maron: Ad aquas Maron BURCHARDI Descr. p. 31. Quod stagnum dicitur hodie ad aquas Maron p. 32. Contra aquas Maron p. 34. Utilis aquarum Maron p. 37. the see of Tyberye l. q. mare Tiberiadis Jo. 21, 1. cf. p. 115. Sonst finden wir in dieser Beschreibung des Sees Genesareth oder des Galiläischen Meeres die lat. Form Tiberiadis oder Tiberias gewahrt: Rom lake is so huge and so ful of fische pat me clepep it a see. So pe lake of Tiberiadis is clepep pe see of Tiberiadis, and Genovar pat lake is clepep also TRIVISA l. p. 127. At pe see of Tyberiadis WYLL. Joh. 21, 1 [of Tyberias ed. Ox.]; gegenwärtig Bahret Tabaria. Auch die Stadt nennt unser Verfasser Tyberye p. 115. 17. the hilles of Gelboe. Das Gebirge Gilboa (Gelboe l. Rev. 26, 4), dessen künftiger Berggrücken die Jordanebene begrenzt: Non longe a montibus Gelboe inxta civitatem Bethaan Iordanis fluvius mare Galilee egreditur BURCHARDI Descr. p. 43. 18. men gon the hilles of Lyban etc. Der Verfasser geht hier, in der Berührung des Weges vom Norden zum Süden bis zur Wüste Pharan, an einer Bemerkung über den Libanon über. 19. Phenecie, Phenicia. 20. trees of cedre etc. Cf. Sunt ibi cedri, quae ferunt fructum grossum uelud capud hominis MAG. THIETHARI Peregr. p. 53. Doch sagt derselbe Autor: Cedrus Libani longissima est, non ferens fructum l. c.

sprachproben. II. 14

Ed. Halliwell

p. 103. a mannes heved. And also this flom Jordan departeth the lond of Galilee and the lond of Ydumye and the lond of Betron; and that renne the undre erthe a gret weye, unto a fayre playn and a gret, that is clept Melden, in Sarmoyz, that is to seye, feyre or markett, in here langage, because that there is often feyres in that playn. And there becomethe the watre gret
 5 and large. And "in" that playn is the tombe of Job. And in that flom Jordan aboveseyd was oure Lord baptized of seynt John, and the voys of God the Fadre was herd seyenge, *Hic est filius meus dilectus etc.*; that is to seye, *This is my beloved sone, in the whiche I am well pleased; herethe hym.* And the Holy Gost alyghte upon hym, in lyknesse of a colver, and so at his
 p. 101. bap(p. 104)tizynge was alle the hool trynytee. And thorghe that flom passeden the children
 10 of Israel, alle drye feet, and thei putten stones there in the myddel place, in tokene of the myracle, that the watre withdrowghe him so. Also in that flom Jordan, Naaman of Syrie bathed him, that was fulle riche, but he was meselle; and there anon he toke his hele. Abouten the flom Jordan ben manye chirches, where that manye cristene men dwelieden. And nyghe therto is the cytee of Hay, that Josue assayed and toke. Also beyonde the flom Jordan is the vale
 15 of Mambre, and that is a fulle fair vale. Also upon the hille, that I spak of before, where oure Lord fasted 40 dayes, a 2 myle long from Galilee, is a faire hille and an highe, where

2. Ydumye. Cf. He was kyng of Ydumye, afre kyng Kean p. 151. sonst schreibt der Verfasser auch Ydumee wie p. 43. und Ydumee p. 102. 111. *Idumaea* muss, wie dies bei anderen älteren Reisebeschreibern der Fall ist, im weitesten Sinne von allem Lande östlich vom Jordan genommen werden. So gebraucht es z. B. THIERIARI *Perreg.* p. 6. n. 59. *Jordanis, exiens de medio maris Galilee, diditit Galilaeam et Ydumeam ib.* the lond of Betron. Der Schreiber hätte hier *Betron* setzen sollen, wie p. 43. wo man sehe. that renne the undre erthe etc. *Atque in subterraneis meatus per longum spectrum se occultans tandem exit in planicie que dicitur Melden i. foris quum certis temporibus ibi nundine exercetur* TRIVER c. XVIII. Die alte deutsche Übersetzung hat statt der oben angeführten Worte den Satz: *und rint einen langen Weg über erd AUGEN.* Der Bericht unseres Erzählers ist unklar. Er geht nämlich zu dem Flässchen Dan zurück, welches er als einen der beiden zusammenfließenden Flüsse, die den Jordan bilden, betrachtet hat. *Dan vero ad quoddam specum facit subterraneum meatum* MAG. THIERIARI *Perreg.* p. 8. Er schliesst sich dabei, wie es scheint, an den Bericht des JOSEPHUS (B. Jud. 3, 10. 7), dass der kleine See Phiala (Birkat el Ram) die eigentliche Quelle des Banjas sei, in der Weise BUCHARDI an, welcher, der allgemeinen Ansicht über die Entstehung des Jordan aus dem Jor und Dan widersprechend, sagt: Dicit enim Josephus et verum est, quod ab isto loco contra austrum fere C et XX stadiis est fons, qui appellatur Phiala, semper plenus et nunquam effluens, sed subterraneo meatu saepe ad locum istum fuit et effluit ibi et Dan vocatur. Quod per palcos in Phialam missae et in fonte Dan receptas sapis est probatum. *Sarraceni autem fontem istum non Phialam, sed Medan vocant, et est aqua s. Dan, quasi dicant: Iste sunt aque Dan.* Me enim aqua arabice dicitur. *Dan vero fons est unus de supradictis.* MATTHEUS uero [15, 39] locum istum *Magedan* appellat, MARCUS [8, 10] *Dalmanutha*. Est autem non longe a Soeta ciuitate, iuxta pyramidem sepulcri beati Iob in Traconitidis regione BUCHARDI *Descr.* p. 32. Ueber die Örtlichkeit vergleiche man noch: De ciuitate Corrosaym et ostio fluminis Iordanis quatuor lencis contra aquilonem est Soeta ciuitas, unde in Job [2, 11] dicitur *Baldad Sinithe*. *Iuxta eam est pyramis beati Iob ad orientem ib.* p. 37. — Die Form *Melden* in unserem Texte sollte daher wohl *Medan* lauten, da hier offenbar von derselben geographischen Bezeichnung die Rede ist; wenn auch der Name anders gedeutet wird. In Betreff dieser Deutung ist aber eine andere Stelle bemerkenswerth: *Item non longe a loco illo, ubi oritur Dan, est sepulchrum et pyramis beati Iob; et ab omnibus sollempniter habetur. Ubi in vicino annuatim inuente estate conueniunt multe nationes ad foro;* Arabes, Parthi, Ydumaei, Sirii et Thurei et alie quam plures faciunt ibi morem cum pecoribus suis. MAG. THIERIARI *Perreg.* p. 8. Vgl. BUCHARDI *Descr.* p. 47. welcher der Märkte (nundines) in der Nähe von Phiala gedenkt. Den Reisenden wird in der Nähe von Damaskus das Grab Hlobe gezeigt. 3. in Sarmoyz. Diese Bezeichnung kehrt wieder mit an statt in bei der Bestimmung der Lage von Carak: *Carak, ex Sarmoyz p. 104. a. das.* Wir halten *Sarmoyz* für verderbt; da es das *Sarraceni*land bedeuten kann, so mag es aus dem afr. *Sarraceni* entstellt sein. 4. in often feyres s. p. 48. In fügen wir hinzu. 6. Hic est etc. Cf. MATTH. 2, 17. Die in der Übersetzung gebrauchten Worte *herethe hym* gehören dem Urtexte nicht an. 8. alyghte, alighted, descended.

p. 104. 9. passeden the children of Israel. Cf. Jos. 3, 15. 4. 3. 10. drye foot. a drye foot p. 84. 11. Naaman. Cf. 4 Reg. 5, 8–14. 12. meselle, leprous, leper. Cf. *Mesel, croked harlotte* CHA. *Perz.* T. III. p. 317. ed. Lond. 1866. *Mesels* bene made elene WTC. *Math.* 11, 5. LUKE 7, 22. Manye *mesels* weren in Israel LUKE 4, 27. afr. *mesel, leprous, mist, misela.* 14. the cytee of Hay. Cf. *A latere aquilonali Quarantena est Hay ciuitas, quam expectant Josue, rege eius interfecto* BUCHARDI *Descr.* p. 60. a. Jos. 8, 3. 16. a 2 myle long from etc. Die Bezeichnung der Ansehung der Entfernung durch den mit lang verbundenen Objekts Kasus kommt öfter bei unserem Verfasser vor: *A 3 journeyes long fro the see p. 122. A 3 journeyes long fro that see p. 273. a faire hille etc.* Dies ist nicht der Mons *Quarantana*, wovon eben die Rede war. So heisst es nach der Erwähnung Jones Berges: *Est autem alius mons in Galilea ubi a dyabolo etiam temptatus est* MAG. THIERIARI *Perreg.* p. 31. und ebenso nach der des *mons temptationis*: *Inde dixerunt nos ad locum et ad montem multum altiorum et valde difficilem, ad eundem, ubi diabolus assumpsit Ihesum et ostendit ei omnia regna mundi* RUDOLPH LIT-

the enemye, the fend, bare oure Lord, the thridde tyme, to tempte him, and schewed him alle the regiouns of the world, and seyde, *Hec omnia tibi dabo, si cadens adoraveris me*; that is to seyne, *Alle this schalle I see the, if thou falle and worschipe me*.

Also fro the Dede See, to gon estward out of the marches of the Holy Lond, that is clept the lond of promysioun, is a strong castelle and a fair, in an hille, that is clept Carak, en Sarmoyz, that is to seyne *ryally*. That castelle lot make kyng Baldwyn, (that was kyng of France) whan he had conquered that lond; and putte it into cristene mennes hondes, for to kepe that contree. And for that cause was it clept the Mownt rialle. And undre it there is a town, that hight Sobache; and there alle abowte dwellen cristene men, undre trybute. Fro thens gon men to Nazareth, of the whiche oure Lord berethe the surname. And (p. 105) 10 from thens there is 3 journeyes to Jerusalem; and men gon be the provynce of Galylee, be Ramatha, be Sothym, and be the highe hille of Efraim, where Elchana and Anna, the modre of Samuelle the prophete, dwelleden. There was born this prophete, and afre his dethe, he was buried at Mount Joye, as I have seyd þou before. And than gon men to Sylo, where the arke of God with the relikes weren kept longe tyme, undre Ely, the prophete. There made the peple of 15 Ebron sacrifice to oure Lord, and ther thei jolden up here avowes; and there spak God first to Samuelle, and schewed him the mutacioun of ordre of presthode, and the misterie of the sacrament. And right nyghe, on the left syde, is Gaboon and Rama and Beniamyn, of the whiche holy writt speketh offe. And afre men gon to Sychem, sumtyme clept Sychar, and

p. 109. desgleichen: *Bed est alius mons excelsum, in quo dyabolus Christo ostendit omnia regna mundi et gloriam eorum, prout habetur in ewangelio. Et ille distat a monte Quarentena duo miliaria* OBOENI Lib. p. 156. 1. the enemye, the fend. s. p. 87. 2. *Hec omnia* etc. Cf. MATTHE. 4, 9. 4. to gon. cf. p. 42. 5.

Carak. en Sarmoyz. . ryally. Karack i. mons regalis ITINER. c. XVIII. Die Festung wird sonst in den Itinerarien Crac MAG. THIERIARI Peregr. p. 36. Krach BURCHARDI Descr. p. 22. 29. 43. 58. 90. auch Crac WILBRANDI Peregr. p. 169. geschrieben. Sie wird auch als Mons regalis, Mons real früher Petra deserti bezeichnet: Terra Arabia est, culus metropolis est Mons regalis, qui Krach dicitur, olim tamen Petra deserti dicebatur, sita super mare mortuum BURCHARDI Descr. p. 22. Mons real, quod antiquitus Petra deserti, nunc vero Krach dicitur, quod Baldwinus, rex Jerusalem, edificavit pro regno Jerusalem dilatando, sed nunc Soldanus tenet illud Ib. p. 36. Der Mons regalis 1115 von Baldwin I gegründet, nicht das jetzige Schöbek, was Krach, sein, welchem der arab. Göttingensname Kerek, Festung, vorgeeignet werden konnte. s. LALBERT ad p. 58 n. 394. Dazn stimmt der Name Sobache I. 9. wozu man vergleiche: Ueni ad montem, qui dicitur Petra Latina, Gallice Monreal, Sarracenis Scho-bach. In summitate istius montis est altum castrum proptimum, tribus muris gradatim cinctum et tam firmum, quod nunquam nidi firmius. Et est soldani de Babilonia. Suburbana eius inhabitant Sarraceni et Christiani MAG. THIERIARI Peregr. p. 37. Die von unserem Verfasser gegebene Deutung ryally ist natürlich werthlos. Der Zusatz en Sarmoyz, wörüber man p. 163 sahe, beruht auf der Herübernahme aus einem franz. Texte, woher es statt in. 6. kyng of France. Diese Worte für die lat. rex Jerusalem verrathen entweder grobe Unwissenheit oder verkehrte Ausdruckswelse.

p. 105. 11. is 3 journeyes s. p. 48. be Ramatha, be Sothym etc. Dies ist ein grober Verstoß des Uebersetzers. Wir lesen in unserer lat. Texte: *transitur per Ramatha i Sophim*, d. h. Ramathaim Sophim, und dies wäre hier herzustellen. Cf. Falt vlr unus de Ramathaim-sophim, de monte Ephraim, et nomen ejus Elcana etc. I REG. 1, 7. 14. Mount Joye s. p. 94. to Sylo. Cf. I REG. 1, 3. coll. Jos. 1, 1. I REG. 4, 4. 15. the people of Ebron. Diese Worte fallen uns auf, denn nicht bios das Volk von Hebron, sondern die Hebräer überhaupt erkannten das Nationalheiligthum als die Stätte für ihre Wallfahrten, Opfer u. s. w. an. Der lat. Text sagt: *Sylo ubi locus orationis erat antiquum in Jerusalem* ITINER. c. XIX. Wir möchten daher auf eine irrthümliche Uebersetzung oder Deutung schließen. 16. Jolden up here avowes, paid their vows. Avow, avowes, vow, ist an die Stelle des älteren hate, hote, hete getreten: *Yelde hit Hegheste pi hates Ps. 49, 14. To pe . . . Re jolden hote in Jerusalem 64, 2. Mi hates sal i gholde 31, 26. sga. þat ic min gehat her agylde Ps. 60, 6. Wir finden die bei unserem Verfasser gebrauchte Form in PIERIS PLOCHMAN, bei R. DE BRUNNE, WICLIFFE, CHAUCER u. s. Aewoe. Votum PROMPT. PARV. p. 19. 17. to Samuelle. Cf. I REG. 3, 3. 18. Gaboon. Cf. Hi qui habitabant in Gaboon Jos. 9, 3. Rama and Beniamyn. Da Benjamin nicht ein Stadtnamen, sondern der Name des Stammes ist, so vermuthen wir hier Rama Beniamyn; bekanntlich gab es mehrere Rama in verschiedenen Stämmen. Vgl. De Bethel duobus locis, eine in Jerusalem, non longe a Rama Beniamin BURCHARDI Descr. p. 61. Gaboon et Rama et Beroth. . Hac est possessio filiorum Benjamin. Jos. 18, 25-28. 19. eqq. Sychem. . Sychar. . Neopole etc. Das hier und im Folgenden Zusammengetragene findet man grossentheils vereint in folgender Stelle: A Sebaste per IIII miliaria est Neapolis ciuitas, olim dicta Sichem, a Sichem, filio Emor, vbi Sichar, et in ewangelio legitur. In qua equita fuerant ossa Joseph, filii Jacob, translata de Egypto. Extra Sichar est putus Jacob, super quem ihesus ex itinere fatigatus sedit, ubi a muliere Samaritana petuit bibere. Ibi etiam sunt duo colles, scilicet Dan et Bethel, in quibus Ieroboam, rex Israel, posuit duos vitulos aureos, et eos adorare precepit OBOENI*

Ed. Halliwell.

- p. 105. that is in the provynce of Samaritanes; and there is a fulle fair vale and a fructuose, and there is a fair cytee and a gode, that men clepen Neople. And from thens is a journeye to Jerusalem. And there is the welle, where oure Lord spak to the woman of Samaritan. And there was wont to ben a chirche, but it is beten down. Besyde that welle, kyng Roboas let
 5 make 2 calveren of gold, and made hem to ben worschipt, and put that on at Dan, and that other at Betelle. And a myle fro Sychar is the cytee of Deluze; and in that cytee dwelte Abraham, a certeyn tyme. Sychem is a 10 myle fro Jerusalem, and it is clept Neople, that is for to seyne, the newe cytee. And uygh besyde is the tombe of Joesephe, the sone of Jacob, that
 p. 106. governed Egypt; for the Jewes baren his bones from Egypt, and (p. 106) buried hem there.
 10 And thidre gon the Jewes oftentyme in pilgrimage, with gret devocioun. In that cytee was Dyne, Jacobes doughter, ravysscht, for whom hire bretheren slown many perones, and diden many harmes to the cytee. And there besyde is the hille of Garasoun, where the Samaritanes maken here sacrifice; in that hille wolde Abraham have sacrificed his sone Ysaac. And there besyde is the vale of Dotaym, and there is the cisterne, where Joesephe was cast in of his
 15 bretheren, which thei solden; and that is a 2 myle fro Sychar. From thens gon men to Samarye, that men clepen now Sebast; and that is the chief cytee of that contree, and it sytt betwene the hille of Aynnes, as Jerusalem dothe. In that cytee was the syttinges of the 12
 p. 107. tribes of Israel; (p. 107) but the cytee is not now so gret, as it was wont to be. There was buried seynt John the Baptist, betwene 2 prophetes, Helyseus and Abdyan; but he was beheded

Lb. p. 148. Aehnlich MAG. THIRTHARI Peregr. p. 25. Das o in Neople hier a. l. 7. kann nicht auffallen. cf. Also here is a citee pat hatte Sychem, and now is icleped Neopolis THEVIRA l. p. 125. Ueber die Namen vgl. GEN. 34, 2. Jo. 1, 5. Ciuitas Sichem, hodie Neopolis dicta BURCHARDI Descr. p. 54. 8. the woman of Samaritan. Man muss the woman of Samarie setzen, wie WYCLIFFE Jo. 4, 9. schreibt, wenn man nicht, den Worten der Vulgata: mulier Samaritana gemäss, the woman Samaritan vorzieht. 4. Roboas, Rehoboam, lat. Roboam. Cf. 3 REG. 12, 28. 5. calveren, calves. Diese Pluralform mit doppelter Flexion hat die starke ags. Form cealfu, calfru in Verbindung mit der schwachen Endung — an a. MÄTZNER Gr. 1, 220. 6. the cytee of Deluze. Es muss heissen the cytee of Luse. Wir haben hier wieder ein Beispiel, welches sich nur aus dem Missverständnisse des afr. deluze erklären lässt, welches der Uebersetzer für den Namen ansah, wobei er die voranstehende Partikel de verkaute. a. p. 100 v. Dregadde. p. 101 v. Dalfetide. Der deutsche Uebersetzer sagt richtig; die heyst Luse AUGH. Appellativum (sc. Jacob) nomen urbis Bethel quem prius Lusa vocabatur GEN. 28, 19. 8. tombe of Joesephe. Cf. Jos. 24, 32. Von einem Grabmale Joesephs als Wallfahrtsorte sprechen andere Reisebeschreiber eben so wenig als von einer Kirche bei Sichem vgl. p. 105.

p. 106. 11. Dyne. Cf. GEN. 34, 1. 12. the hille of Garasoun. non Garisim cum vetusto templo aronis Sarraecenorum ITINER. Es ist der Tempel auf Garisim gemeint, den Joh. Hyrcan 135 v. Chr. zerstörte, wo die Samaritaner aber fortführen anzubeten (Jo. 4, 19). In BURCHARDI Descr. p. 55. wird der Bau Iouis Olympiaci hospitale genannt, und von demselben gesagt: Et permansit idem templum ibi usque ad destructionem factam per Romanos, et vestigia eius et ruine adhuc videntur. 13. Abraham. Cf. GEN. 22, 1—14. 14. Dotaym. Cf. GEN. 37, 17 sq. Der Name sollte Dotkaim, wie ihn die Vulgata wiedergibt, lauten; er pflegt aber in den Itinerariis Dotkaim geschrieben zu werden. Dotaym GEN. A. EXOD. 1984 die cisterne etc. Ibidem adhuc ostenditur cisterna, in quam missus est Joesephe BURCHARDI Descr. p. 39, vgl. RICOLDI Lb. p. 106. 16. Sebast, Sebastie. Cf. p. 107. 108. p. chief citee of that lond was somtyme icleped Samaria, but now he is icleped and hatte Sebastie THEVIRA l. p. 123. Regnum Samarie, ciuitatis scilicet, que nunc Sebastie dicitur et erat caput decem tribuum reliquarum, que Israel dicebatur BURCHARDI Descr. p. 31. Von Joh. Hyrcan verwüstet, ward die Stadt von dem röm. Statthalter Gabinus und Herodes dem Grossen bergestellt und Sebastie genannt. 17. the hille of Aynnes. Der Name ist uns unklar. Cf. 3 REG. 16, 24. was the syttinges. Ueber die Wortfügung a. p. 48; was die Sache betrifft, so kann von zwölf Stämmen des Königreichs Israel nicht die Rede sein.

p. 107. 18. There was buried seynt John the Baptist etc. Cf. Uidi Samaritan, que dicitur nunc Sebastia, ubi sepultus est sanctus Iohannes baptista inter Abiam et Eliseum prophetas MAG. THIRTHARI Peregr. p. 23. Sebastia. nunc peccatis exigentibus nec unum habet domum, nisi duas ecclesias, constructas quidem in honore sancti Iohannis baptiste; sed de una, que principalis erat et sedes cathedralis, Sarraeceni fecerunt sibi mahomeriam et maxime de sepulcro eiusdem beati Iohannis baptiste, quod de marmore fuit factum ad instar Sepulcri Dominici ubi idem sanctus inter Heliseum et Abiam prophetam fuerat sepultus... Decollatus tamen eo in Macheronta, ut dictum est, corpus eius a discipulis in Samaria est humatum inter prophetas predictos, coput vero in Ierosolimis est sepultum BURCHARDI Descr. p. 53. A NIKKAIH recto itinere per X leucas itur Sebasten, in qua sepultum fuit corpus beati Iohannis baptiste inter Abiam et Heliseum prophetas, quando fuit translatus de Macheronta oppido, quod est ultra Iordanem, ubi fuerat decollatus OPONICI Lb. p. 148. Das Begräbnis des Elias wird 4 REG. 12, 20. ohne den Ort denselben erwähnt; das Iohannis des Täufers ebenso MATTH. 14, 2; von Obadis Grabstätte wissen wir ebenso wenig. In einer anderen Kirche derselben Stadt wird nach BURCHARD von griechischen Mönchen der

Ed. Halliwell
p. 107.

in the castelle of Macharyme, beyde the Dede See, and aftre, he was translated of his disciples, and buried at Samarie, and there let Julianus Apostata dyggen him up, and let brennen his bones (for he was that tyme emperour), and let wyndwe the askes in the wynd. But the fynger, that schewed oure Lord, seyenge, *Ecce agnus dei*; that is to seyne, *Lo the lamb of God*; that nolde nevere brenne, but is alle hol; that fynger leet seynte Tecla, the holy virgyne, be born into the hille of Sebast, and there maken men gret feste. In that place was wont to ben a faire chirche, and many othere there weren, but thei ben alle beten doun. There was wont to ben the heed of seynt John Baptist, enclosed in the walle; but the emperour Theodosie let drawe it out, and fond it wrapped in a litle clothe, alle bloody, and so he leet it to be born to Costantynoble, and jit at Costantynoble is the hyndre partye of the heed; and the for partie of the heed, til undre the chyn, is at Rome, 10 undre the chirche of seynt Silvestre, where ben nonnes of an hundred ordres; and it is jit alle broyll, as though it were half brent: for the emperour Julianus aboveseyd, of his cursednesse and malice, let brennen that partie with the other bones; and jit it schewethe; and this thing hathe ben preved, both be popes and by emperours. And the jowes benethe, that holden to the chyn, and a partie of the assches, and the plater, that the hed was (p. 108) leyd in, whan it was smyten of, is at Gene, and the Geneweyes maken of it gret feste, and so don the Sarazynes also. And sum men seyn, that the heed of seynt John is at Amyas, in Picardye, and other men seyn, that it is the heed of seynt John the bysschop. I wote nere, but God knowethe; but in what wyse tha't men worschpen it, the blessed seynt John holt him apayd.

From this cytee of Sebast unto Jerusalem is 12 myle. And betwene the hilles of that 20 contree, there is a welle that 4 sithes in the jear chaunge the his colour, somtyme grene, somtyme reed, somtyme cleer, and somtyme trouble; and men clepen that welle Job. And the folk of that contree, that men clepen Samaritanes, weren converted and baptized by the apostles; but thei holden not wel here doctryne, and alle weys thei holden lawes by hemself; varyenge from cristene men, from Sarrazines, Jewes and paynemes. And the Samari- 25

Ort gesagt, wo der Täufer eingekerkert und enthanptet worden sei, was der Berichterstatter aus historischen Gründen verwirft.

1. *Macharyme*, *Macherim* ACOEN ist eine Verdrehung des Namens *Macherus*, einer Festung an der Grenze der Nabatäischen Araber, in welche die Enthauptung des Täufers verlegt wird. JOHANN. Ant. 18. 5, 2.

2. *Julianus Apostata*. Von dieser Geschichte wissen die uns bekannten Itinerarien nichts. Sie wird also etwa in die Acta SS. Thecla, Marianna, Martha etc. (AA. SS. Boll. 9 Jun. II. p. 174.) finden, welche uns nicht zur Hand sind.

3. *wyndwe the askes*, winnow the askas. In *wyndwe* sehen wir die alte Form des Zeitwortes, worin das noch nicht ausgestossen ist, wie wir *wynnyn* bei PAORIT. PARV. p. 530 angegeben finden, woneben Formen wie *winawyn*, *winawyn* vorkommen. Cf. Sippenn *winndwest* in pin corn. OAM H. 1482. 1530. Forr to *winndwe*... biss corn. 10483. ags. *windejan*, ventilare, goth *dis-windjan*, *lizuān*.

4. *Ecce agnus Dei*. Cf. Jo. 1, 29, 36. 7. the heed of seynt John Baptist. Das Haupt des Täufers wird, wie andere Reliquien, manchen Orten zugeschrieben. Cf. I. 17. 9. he leet it to be born = MÜTZER Gr. 2, 2, 13. 10. the for partie, the fore part. 12. broyll, scorchred, burnt (hroiled). Cf. *Brolyd*, Ustulata. *Brolyyn*, or *brolym*. Ustulo, ustillo, torreo PROMPT. PARV. p. 53. s. d. Wb.

14. *jowes*, jaws. Cf. Thei meven the over jowes, and noughte the nether jowes p. 288. 15. plater, platter. Cf. Potage & poiment in plater MOARS Allit. P. B. 638. A plater of gold MACDREW. p. 275. Of pe plater WYCLIFFE Math. 23, 25. In pe plater 26, 28. A plater of silver p. 245. *Plateres*, disches and cuppes p. 272. Upon a gret plater of gold p. 308. In the same plateres FURNIVALL The Robbes Book p. 142. *Plateres*.

Parapets, rundale, scutella, patina PAORIT. PARV. p. 403. Wir finden sonst *disc*, *disch* namentlich auch in Beziehung auf die hier berörte Schlüssel: *Gif ma in a disc wened Saln Jon the Baptist beud*. MERR. HOMLITZ p. 40. *fine pon me hidir pe beede of Jon Baptist in a dische* MATR. 14, 8, 11. MARK. 4, 23, 28.

p. 108. 16. the Geneweyes, the Genoese, sonst auch *Janeweyes*: The lile of Ceste, that the amperour jaf somtyme to *Janeweyes* p. 73. 17. Amyas, Amiens. *Ambiani*, civitas Ambianensium. 18. nere = *seuere*, never, not at all. 19. that, then HALLIW. hoit = *holdeth*, holds. 21. a welle that 4 sithes chaunge the his colour.

Habetur autem et illius puteus aut fons inter illa montana quem plerique similitur fontem Jacob appellant etc. ITINER. c. XIX., während unsere Uebersetzung hier hinzuffügt *men clepen that welle Job*. In HIGDEN's Polychronicon I. p. 122 wird der Brunnen nach ISIDORUS HISPAL. *fons Jobyn* genannt, während jedoch ISIDOR. XIII. c. 13. §. 8. ORR. Vol. IV. ed. ARREVALO: *fons Job* hat. In TREVIR's Uebersetzung lautet die Stelle des Polychronicon: *In pia Idumea*

is Jobus welle. Dat welle chaunge [p] hewe and colors fouris sipes a yere by þe monþes: þe firste þre monþes pale as asches; þe secounde þre monþes reed as blood; þe þridde þre monþes grene as gras; and þe fourthe þre monþes cleer as water TREVIR I. p. 123. Die deutsche Bearbeitung läßt den Brunnen nur dreimal die Farbe wechseln: *Ein brunnen der ferbt sich 3 dre malen in dem jare: etwan ist er grün, etwan rot, etwan schwarze AUGEN*. 25.

paynemes s. p. 36. v. paynemes.

Ed. Halliwell

p. 109. tanes leeven wel in o God, and thei (p. 109) seyn wel, that there is but only o God; that alle formed, and alle schalle deme; and thei holden the bible afre the lettre, and thei usen the psawtere, and the Jewes don; and thei seyn, that thei ben the righte sones of God, and among alle other folk, thei seyn that thei ben best beloved of God, and that to yem belongethe the heritage, that God behighte to hise beloved children; and thei han also dyverse clothinge and schapp, to loken on, than other folk han; for thei wrappen here hedes in red linnene clothe, in difference from othere. And the Sarazines wrappen here bedes in white lynnene clothe, and the cristene men, that duellen in the contree, wrappen hem in blew of Ynde, and the Jewes in jelow clothe. In that contree duellen manye of the Jewes, payenge tribute, as cristene men don. And jif yee wil knowe the lettres, that the Jewes usen, thei ben suche; and the names ben, as thei clopen hem, written aboven, in manere of here A. B. C.

א ב ג ד ה ו ז ח ט י כ ל מ נ ס ע פ צ ק ר ש ת יו כפ קפ
Alephe. Beth. Gymel. Delethe. He. Vau. Zay. Cy. Thet. Joht. Kapho. Lampd.

15 Mem. Nun. Samethe. Ey. Fhee. Sade. Cophe. Resch. Son. Tau.

p. 110.

Cap. X.

Of the province of Galilee, and where Antecrist schalle be born. Of Nazareth. Of the age of our Lady. Of the day of doom; and of the customes of Jacobites, Surrygenes; and of the usages of Georgyenes.

From this contree of the Samaritanes, that I have spoken of before, gon men to the playnes 20 of Galilee, and men leven the hilles, on that o partye. And Galilee is on of the provynces of the holy lond, and in that provynce is the cytee of Naym and Capharnaum and Chorossaym and Bethsayde. In this Bethseyde was seynt Petre and seynt Andrew born. And thens a 4 myle is Chorossaym, and 5 myle fro Chorossaym is the cytee of Cedar, whereof the psautre spekethe: *Et habitavi cum habitantibus Cedar*; that is for to seye, *And I have dwelled with 25 the dwellynge men in Cedar*. In Chorossaym schalle Antecrist be born, as sum men seyn; and

p. 109. 2. thei holden the bible etc. *recipiuntque pentateuchum scripture cum psalterio David itine.* a. XIX. *sy habent die bibel nach der schlechten geschrift* ACONR. Unser Verfasser ist über die Samaritaner im Irrthum. Richtiger heisst es bei THIETMAR: *Præterea sunt ibi nonchristiani . . . alii Samaritani, linteis circumcincti caput habentes, quinque libros Moysi tantummodo servant.* Hec ecce cum cultoribus suis iam defecit. MAG. THIETMARII *Perogr.* p. 51 sq. Die Samaritaner erkannten nur die Bücher Moses an. DR. WETTE *Einsl.* ins A. F. S. 17. 8. blew of Ynde s. p. 48. 9. Jelow s. p. 48. 10. the lettres etc. Nach HALLIWELL *Not.* p. 318. variiren die Namen und Formen der hebräischen Buchstaben in den verschiedenen Handschriften beträchtlich. In unserem lat. und deutschen Texte fehlen sie überhaupt. Unsere Ausgabe enthält die Namen der Buchstaben in Annäherung an die icht hebräischen Namen, obgleich nicht ohne manche Fehler.

p. 110. 21. Naym. Cf. p. 111. 115. So schreiben die Reisebeschreiber gewöhnlich diesen Namen, welcher im gr. Texte der Bibel *Nair*, in der *Vulgata Naim* (Luc. 7, 11), und bei den Neueren *Nain* lautet. Noch TREDKES in seiner Bibelübersetzung 1596. schreibt *Naym*. Capharnaum, Capernaum, gr. *Καπριναῖον*, doch lat. nach der *Vulgata* (MATTH. 4, 13) stets durch *Capharnaum* wiedergegeben. Chorossaym, Chorasin, gr. *Χοροσάιν*, in der *Vulgata Corozain* (MATTH. 11, 21. Luc. 10, 13), *Corrosaim* MAG. THIETMARII *Perogr.* p. 7. BUCHARDI *Descr.* p. 32. 36. 37. 46. *Corrosaim* ODORICI *Lib.* p. 147. 148. ags. *Corozaim*, noch bei WYCLIFFE *Corrosaim*. 22. Bethsayde. Bethseyde. Bethsaida. Cf. *Inde descendimus in Bethsaidam . . . civitatem Andree et Petri, que est iuxta mare Galilee* RICOLDI *Lib.* p. 106. 23. and 5 myle . . . is the cytee of Cedar etc. Cf. *Pro militario a Corrosaim est Cedar, civitas excellentissima, de qua in psalmo: "Habitavi cum habitantibus Cedar"*, ODORICI *Lib.* p. 148. Mit dieser Stelle stimmt unser Erzähler fast wörtlich überein. Der Stelle des Psalmenisten 119, 5. fehlt übrigens das von unserem Verfasser vorausgesetzte *Et*. Cf. *Cedar* is a londe yn pe oversee of Palestina, and hap pe name of pat Cedar pat wouede peryne, pat Cedar was ismael his eldest sone TREVISA I. p. 127. GEN. 25, 13. JER. 49, 28. 25. In Chorossaym schalle Antecrist be born. Dass der Antichrist in Chorosaim geboren werden soll, war die im Mittelalter weit verbreitete Ansicht, welcher auch die Reisebeschreiber bei Erwähnung des Ortes Ausdruck geben: *Corrosaim, de qua natus est antichristus* MAG. THIETMARII *Perogr.* p. 7. *Mare autem Galilee cum sit inlucium inter Bethsayda et Capharnaum, et terminatur Corrosaim, in qua natus est antichristus. De his duobus civitatibus ait Iesus: "Pe tibi, Bethsayda, et tibi, Corrosaim!"* ODORICI *Lib.* p. 147 sq. Unter anderen behandelt

other men beyn, he schalle be born in Babyloyn: for the prophete seyth: *De Babylonia colu- ber exiet, qui totum mundum devorabit*; that is to seyne, *Out of Babylone schal come a worm, that schal devour alle the world*. This Antecrist schal be norrysch in Bethsayda, and he schalle regne in Capharnaum; and therefore seythe holy writt: *Ve tibi, Chorasaym: ve tibi, Bethsayda: ve tibi, Capharnaum*: that is to seye, *Wo be to the, Chorasaym: wo to the, Bethsayda: wo to the*, (p. 111) *Capharnaum*. And alle theise townes ben in the lond of Galilee. And also, the Cane of Galilee is 4 myle fro Nazareth; of that cytee was Symon Chananeus, and his wif Cance, of the whiche the hoiy evaungelist spekothe off; there dide oure Lord the firste myracle at the wedyng, whan he turned watre into wyn. And in the ende of Galilee, at the hilles, was the arke of God taken; and on that other syde is the mownt Hendor or Hermon. And there aboute gothe the broke of Cison; and there besyde, Barache, that was Abymeleche some, with Delbore the prophetisse, overcam the oost of Ydumea, whan Cysera the kyng was slayn of Gebelle, the wif of Aber; and chased beyonde the fion Jordan, be strengthe of sword, Zeb and Zebee and Salmanna, and there he slowge hem. Also a 5 myle fro Naym is the cytee of Jezreel, that somtyme was clept Zarym, of the whiche cytee Jexabel, the cursed queen, was 15 lady and queen, that toke away the vyne of Nabaothe, be hire strengthe. Faste by that cytee is the feld Magede, in the whiche the kyng Joras was slayn of the kyng of Samarie, and afre

HANFOLK denselben liegenstand ausführlich. Man vgl. *And in Corasaym he sal be born Of a woman of pe kyndred of San* [iug. Dan] HANF. 4166. *He sal be lered, als i understand...* In pe cite of Bethsayda; in Capharnaum he sal regne alawe, pe whilk Bethsayda and Capharnaum And Corasaym God wriedt whilom; For God spak til pas the cites pos, Als pe godspelle here shewes us: *Ve tibi Corasaym! Ve tibi Bethsayda! Ve tibi Capharnaum!* etc. 4197, cf. MATT. 11, 21. LUC. 10, 13.

p. 111. 7. the Cane of Galilee. *Chana Galilee* ITINER. c. XX. CL. I *Cana Galila* ORN H. 14192. 14204, the *Chane of cuntre of Galilee* WYLL. John 2, 1. lat. *Cana Galilea* Jo. 2, 1. 11. in den Itinerarien gewöhnlich *Cana Galilee*, doch auch *Cana Galilee*: VI^{to} miliario a Nazareth, IIII^{to} miliario a Sephori, versus orientem est *Cana, Galilee villa*, a qua *Simon Cananeus et Philippus et Nathanael fuerunt nati*, in qua *Ihesus cum matre sua discubens in pupietis aquam mutavit in vinum* ODOBERT LIB. p. 146. Symon Chananeus. Cf. *Simon Cananeus* MATT. 10, 4. MARC. 3, 18.

his wif Cance. Von ihr spricht das Evangelium nicht. 8. of the whiche... off. s. p. 91. u. MÄTZNER Gr. 2, 1, 194. 10. the arke... taken. Cf. 1 Reg. 4, 11.

the mount Hendor or Hermon. Die irrthümliche Identifizierung des Namens des Fleckens Endor mit dem des Berges oder Gebirges Hermon beruht auf Irrthümern anderer Reisenden: *luxia quod oppidum* (sc. Naym) *est mons Endor, ad cuius radices fuit torrens Cyson* MAG. THIEMANN Peregr. p. 5. De monte Tabor unam leucam contra eorum est villa Endor, in monte sita Hermonio medico. Qui Hermonium non est mons per se, sed quasi tumor quidam veniens de monte Hermon contra montem Tabor et ibi se coniungens. BURKHARDI Descr. p. 48. Der Kischon entspringt zum Theil am Fusse des Berges Thabor, zum Theil erhält er aus den südlichen Bergen Zuflüsse. Auch macht der kleine Hermon nicht die Verbindung des Hermon und Thabor. Der Bach wird in der VULGATA Cison genannt JUD. 4, 7, 5, 21. 11. Barache... Abymeleche sone. Hier begegnet wieder eine grobe Kntastellung des Namens, wie auch der folgenden: Barac, filius Abinoem JUD. 4, 12. 12. Delbore. Man sollte Debbora erwarten: *Debbora propheta* JUD. 4, 4. Cysera = Syera: *Ducem exercitus sui nomine Sisaram* JUD. 4, 2. 13. Gebelle the wif of Aber. Jael the wife of Heber. Cf. Sisara autem fugiens perennis ad tentorium Jael, uxoris Heber JUD. 4, 17.

Zeb and Zebee and Salmanna. Der Erzähler irrt hier ab in die Darstellung der Thaten Gideons; denn nach dem ersterwähnten Siege Baraks war das Land vierzig Jahre ruhig. Die Namen entsprechen übrigens denen der Vulgata: *Duos viros Madian, Orab et Zeb* JUD. 7, 25, 8, 3. Zebee et Salmanna, reges Madian 8, 5.

14. the cytee of Jezreel... Zarym. Die Stadt Jisreel, in der Vulg. Jezreel 1 Reg. 29, 11. 3 Reg. 21, 1, heisst gegenwärtig Zer'in oder Ser'in, so dass der Name Zarym, den der Verfasser freilich umgekehrt zu dem älteren macht, sich erklärt. LAURENT hat in seiner Ausgabe der *Perigrinatus Medii Aevi Quatuor* an einer Stelle Zarcain gesetzt, wo die Lesarten Zonachon, Sanachin, Charety vorliegen: *Civitas Jisrahel*, in loco aliquantulum elevato sita, quondam una regulum ciuitatum in Israel, sed hodie vix habet XXX domos. Et dicitur hodie Zarcain, et est in pede montis Gelboe ad occidentem sita. Ante cuius introitum adhuc ostenditur ager Naboth Jisrahelite. BURKHARDI Descr. p. 51.

15. Jexabel = Jezebel. Cf. 3 Reg. 21, 1. 17. the feld Magede etc. Hier ist natürlich der campus Magedo 2 PARALIP. 35, 22, gemeint; für Magedo findet man öfter Magedo geschrieben, wie in *per campum Magedo* BURKHARDI Descr. p. 39. campus Magedo p. 49. Unser Verfasser vermischt in der folgenden Geschichte den Joram, König von Israel, welchen er Joras nennt, bei der Erwähnung seines Begräbnisses mit dem Ochozias, König von Juda, welche beide bei der Usurpation Joku's unkennen 4 Reg. 9, 14-28. Den Vorgang erzählt der Reisebeschreiber BURKHARDI: *Magedo, quod nunc Suberba dicitur, ubi mortuus dicitur Ochozias, rex Juda, quem Joku, rex Israel, ubi nuncratur iuxta Jisrahel in ascensu Gabor, quando Joram, regem Israel, sagitta interfecit et protici fecit in agrum Naboth Jisrahelite*. BURKHARDI Descr. p. 49. Unser Verfasser erinnert uns an eine andere Stelle eines Reisebeschreibers, wo indessen von dem gleichfalls bei Magedo (Magiddo) gefallenen Könige Josias die Rede ist, und das Gefilde wunderlicher

Ed. Halliwell

p. 111.

was translated and buried in the mount Syon And a myle fro Jezrael ben the hilles of Gelboe, where Saul and Jonathas that weren so faire, dyeden; wherfore David cursed hem, as holy writt seythe: *Montes Gelboe, nec ros nec pluvia etc.*: that is to seye, *See hilles of Gelboe, nouthur dew ne reyn com upon you*. And a myle fro the hilles of Gelboe, toward the est, is the cytee of Cyrople, that was clept before Bethsaya. (p. 112) And upon the walles of that cytee was the hed of Saul honged.

p. 112.

5

Aftre gon men be the hille, besyde the pleynes of Galylee, unto Nazareth, where was wont to ben a gret cytee and a fair, but now there is not, but a lytille village, and houses abroad here and there. And it is not walled, and it sytt in a litille valeye, and there ben hilles alle aboute. There was oure Lady born, but sche was goten at Jerusalem. And because that oure Lady was born at Nazareth, therefore bare oure Lord his surname of that town. There toke Josephe our Lady to wyf, whan sche was 14 yere of age; and there Gabrielle grette our Lady, seyenge, *Ave, gratia plena, dominus tecum*; that is to seyne, *Heyl fulle of grace, oure Lord is with the*. And this salutacioun was don in a place of a gret awteer of a faire chirche, besyde a pylere of that chirche, for to resceyve the offrynges of pilgrymes. And the Sarrazines kepen that place fulle derely, for the profyte that thei han thereoffe, and thei ben fulle wykke Sarrazines and cruelle, and more despytous than in any other place, and han destroyed alle the churches. There nyghe is Gabrielles welle, where oure Lord was wont to bathe him, whan he was yong; and fro that welle bare he watre often tyme to his modre; and in that welle sche wosche often tyme the clowtes of hire sone Jesu Christ. And fro Jerusalem unto thidre is 3 journeyes. At Nazareth was oure Lord norisscht. Nazareth is als meche to seye, as flour of the (p. 113) gardyn, and be gode skylle may it ben clept flour; for there was norisscht the flour of lyf, that was Crist Jesu. And 2 myle fro Nazareth is the cytee of Sephor, be the

Wiese campi Macedonum genannt wird: *Item iuxta Israhel sunt campi Macedonum, in quibus occubuit rex Uziel qui in monte Syon sepultus est* MAG. THIERMANI Peregr. p. 21. 1. the hilles of Gelboe etc. Cf. Uldi cernit montes Gelboe, ubi Saul et Jonathas occubuerunt. Unde David. "Montes Gelboe, nec ros, nec pluvia descendunt super uos." [2 REG. I, 21.] MAG. THIERMANI Peregr. p. 7. 5. the cytee of Cyrople. Bethsaya. Es ist von Scythopolis oder Bethan (Reichschan, El Beisan) die Rede; die Verkehrung des ersten Namens in Cyrople könnte etwa eine Abirrung von Cytople verrathen. Unter den letzten jüdischen Königen waren die Scythen bis dort vorgedrungen, und die Theile derselben zurückgeblieben. Bethan, ciuitas inter montem Gelboe et Iordanem, dimidie tamen leuca a Iordane, in cuius muro Philistin suspendunt cadauera Saul et filiorum eius in monte Gelboe oculorum. Dicebatur aliquando Scythopolis, ut dicit Iosephus [Antt. 12, 8, 5.], sed nunc ab omnibus Bethan appellatur HERCHARDI Deser. p. 50. coll. p. 27. 46. a. 1 REG. 31, 10.

p. 112. 7. Nazareth etc. *Erat quondam ciuitas & nunc est dispersa & rara domorum* ITHER. c. XII. Unser Verfasser nennt dies Städtchen eine ehemals grosse und schöne Stadt, was wir bei keinem anderen Reisebeschreiber lesen. 9. abroad, abroad. 10. oure Lady born etc. Cf. EVANG. DE NATIV. MAR. c. 1. 12. 14 yere of age. Cf. PA. EVANG. MATTH. c. 8. EVANG. DE NATIV. MAR. c. 7. grette, greeted, a. K. Hous 384. 18. Ave, gratia plena etc. Cf. LCC. I, 28. 14. in a place of a gret awteer. Cf. Indo ventum in Nazareth. *Et inuenimus magnam ecclesiam, quasi totam dirutam, et nitellu erat ibi de primis edificis nisi sola cella, ubi fuit annuntiata domina*. Est autem ibi altare domine in loco, ubi orabat domina, quando missus est Gabriel aduocatus RICOLDI Lib. p. 107. 15. resceyt, receipt, place of receiving. 18. despytous, despitel, malicious, häufig bei CHACER u. s. afr. despitous, méchant. 19. Gabrielles welle. Cf. Est insep in hac ciuitate in ecclesia sancti Gabrielis fons quidam, qui ab incolis generatur habetur, de quo hausi aquam sepe, ut dicitur, puer Ihesus ministrans dilecte matri sue HERCHARDI Deser. p. 47. Inuenimus autem ibi iuxta ciuitatem fontem, qui est ibi in maxima ueneratione pro eo, quod domina aliquando ad fontem illum [?], et puer Ihesus frequenter portabat inde aquam matri RICOLDI Lib. p. 107. In Nazareth oritur fons irriguus, qui fons Gabrielis uocatur. De quo Ihesus haurire solebat, et sibi et matri sue ministrabat ONORI Lib. p. 146. 21. wosche, washed Cf. wosche here fet ST. BRANDAN p. 12. ago. uascan; wôce; wascen, iavare. clowtes, swaddling-clothes fr. mollet. Das Wort ist hier schwierig in einem anderen Sinne zu nehmen. 22. Nazareth. flour of the gardyn. Cf. Hoc autem amabilis et sancta Deo ciuitas est, in qua uerbum caro factum est, et, flos omnia vincens a nata in ertio uirginis genuinuit. Unde Nazareth flos interpretatur ONORI Lib. p. 146. Das hebr. נָצְרֶת bedeutet Sprössling, Zweig.

p. 113 24. Sephor, uechber Saphor p. 117, ist die Stadt Sephoris, auch als Sephora Sephorum, und Saphora (MAG. THIERMANI Peregr. p. 3.) von den Reisebeschreibern genannt, nördlich von Nazareth gelegen, von Herodes Antipas unter dem Namen Dio Caesare zur Hauptstadt Galiläas erhoben. JOSEPH. Antt. 18, 3. Πύλις militaris a Nazareth in uia que ducit ab Accon est Sephoris ONORI Lib. p. 148.

weye, that gothe fro Nazerethe to Acon. And an half myle fro Nazareth is the lepe of oure p. 113.
 Lord; for the Jewes ladden him upon an highe roche, for to make him lepe down, and have
 slayn him, but Jesu passed amonges hem, and lepte upon another roche, and jit ben the steppes
 of his feet sene in the roche, where he allyghte. And therfore seyn sum men, whan thei
 dreden hem of thefes, on ony weye, or of enemyes: *Jesu autem transiens per medium illorum* 5
ibat; that is to seyne, *Jesu forsothe passynge be the myddes of hem, he wente*: in tokene and
 mynde, that oure Lord passed thorghe out the Jewes crueltie, and scaped safly fro hem; so
 surely mowe men passen the perile of thefes. And than sey men 2 vers of the psautre, 3 sithes:
Irruat super eos formido et pavor, in magnitudine brachii tui, domine. Fiant immobiles, quasi
lapis, donec pertranseat populus tuus, domine, donec pertranseat populus tuus iste, quem pos- 10
sedisti. And thanne may men passe withouten perile. And jee schulle undirstonde, that oure
 Lady hadde child, whan sche was 15 jeere old, and sche was conversant with hire sone 33 jeer
 and 3 monethes. And aftre the passioun of oure Lord, sche lyvede 24 jeer.

Also fro Nazareth, men gon to the mount Thabor, and that is a 4 myle; and it is a fulle
 faire hille, and well highe, where was wont to ben a toun and many chirches, but thei ben 15
 alle (p. 114) destroyed; but jit there is a place, that men clepen the scole of God, where he p. 114.
 was wont to teche his disciples, and tolde hem the prevytees of hevene. And at the foot of
 that hille, Melchisedech, that was kyng of Salem, in the turnynge of that hille, mette Abraham
 in comynge ajen from the bataylle, whan he had slayn Abymeleche; and this Melchisedech
 was bothe kyng and prest of Salem, that now is cleped Jerusalem. In that hille Thabor, oure 20
 Lord transfigured him before seynt Petre, seynt John and seynt Jame; and there thei sawghe
 gostly Moyses and Elye the prophetes besyde hem; and therfore seyde seynt Petre, *Domine,*
bonum est nos hic esse, faciamus tria tabernacula; that is to seye, *Lord, it is gode for us to*
ben here; make we here 3 dwelling places. And there herd thei a voys of the Fadir, that sey'd'e,
Hic est filius meus dilectus, in quo mihi bene complacui. And oure Lord defended hem, that 25
 thei scholde not telle that avisioun, til that he were rysen from dethe to lyf. In that hille
 and in that same place, at the day of doom, 4 aungeles with 4 trompes schulle blowen and
 reysen alle men, that hadden suffred dethe, sithe that the world was formed, from dethe to
 lyve; and schulle comen in body and soule in juggement, before the face of oure Lord, in the
 vale of Josaphathe. And the doom schalle ben on Estre day, suche tyme as oure Lord aroos, 30

1. the lepe of oure Lord. the leap of our Lord. Dies ist dar mit Bezug auf Luc. 4, 29. 30. von den Reise-
 beschreibern erwähnt *Saltus Domini*. MAG. THIETMARI *Preper.* p. 3. BURCHARDI *Descr.* p. 47. RICOLDI *Lit.* p. 107.
 ODORICI *Lit.* p. 146. Ausführlich berichtet BURCHARD: *Extra civitatem... est locus, qui vocatur saltus Domini, ubi*
volebant Ihesum precipitare, sed extulit de manibus eorum, et subito, ut ibidem ostenditur, insensatus est in latere
montis oppositi ad iactum arcus. Et videtur ibidem linimenta corporis et vestium lapidi impressa. 4. al-

lyghte = alight s. p. 103. 5. *Jesu autem etc.* Cf. LUC. 4, 30. 7. *scaped*, escaped s. FALL. I. A. PARS. 24.
 8. 2 vers of the psautre. Diese angeblichen zwei Verse des Psalters, deren man sich zum "Besprechen" oder
 "Festsprechen" der Diebe bediente, gehören dem Psalmisten nicht an, und sie bilden in der Vulgata nur einen Vers.
 EXOD. 15, 16. 12. *was conversant*, dwelt, lived, etc. *converser*, hebltet, sojournet. 15. a toun etc.
 Vom Berge Thabor erwähnt BURCHARD: *Sunt preterea ibidem ruine maxime palaciorum, turrium et regularium edi-*
ficatorum, in quibus nunc latitant leones et bestie alie BURCHARDI *Descr.* p. 47. Der auf Thabor errichteten Klöster
 gedenkt MAG. THIETMARI *Preper.* p. 4, 34. ODORICI *Lit.* p. 116.

p. 114. 16. the scole of God, the school of God. Diese Bezeichnung eines Ortes auf dem Thabor haben wir
 anderswo nicht gefunden. 18. Melchisedech. Cf. *In descensu montis obviavit Abrahe, rediit ad eum*

Amalech, Melchisedech. ODORICI *Lit.* p. 116 sq. Diese Stelle scheint den von unserem Erzähler irrthümlich gesetzten
 Namen *Abymeleche* l. 19 veranlaßt zu haben. Ein *Abymelech* wird in der zu Grunde liegenden biblischen Erzäh-

lung Gen. 14, 19 coll. 9. nicht genannt. Mit dem *Abymelech* hat Abraham nur Zwiß wegen eines Brunnens Gen. 21, 25.
 21. transfigured him. Der Thabor gilt allgemein als der Berg der Verklärung MATTH. 17, 1. MARC. 9, 1. LUC. 9, 28.

Den Reisenden zeigte man dort noch die Ruinen der dort errichteten Hütten: *Ubi hodie ostenduntur ruine trium*
tabernaculorum sive claustrorum secundum desiderium Petri constructorum BURCHARDI *Descr.* p. 47. 24. *seyde*

seye HALLIW. 25. *Hic est filius etc.* Cf. MATTH. 17, 3. 27. 4 aungeles with 4 trompes. Dass hier
 vier Drommeten zur Auferstehung der Todten ertönen sollen, wird sonst nicht erwähnt. Cf. *Et mittet angelos suos*
cum tuba etc. MATTH. 24, 31. *Canet enim tuba etc.* 1 COR. 15, 52. 1 THESS. 4, 15. 28. *reysen*, raise, cf. *reyged*

p. 115. 29. in the vale of Josaphate s. p. 95.

Ed. Halliwell

p. 115.

and the dom schalle begynne, suche houre as oure Lord descended to helle and dispoyled it;

for at suche houre schal he dispoyle the world, and lede his chosene to blisse, and the othere schalle *h'e condempne to perpetuelle (p. 115) peynes: and thanne schalle every man have aftir his dissert, othere gode or evyle, but jif the mercy of God passe his rightewisnesse.

- 5 Also a myle from mount Thabor is the mount Heremon; and there was the cytee of Naym. Before the jate of that cytee, reysed oure Lord the wydewes sone, that had no mo children. Also 3 myle fro Nazareth is the castelle Saffra, of the whiche the sones of Zebedei and the sones of Alphee weren. Also a 7 myle fro Nazareth is the mount Kayn, and undre that is a welle, and besyde that welle, Lameche, Noees fadre, sloughe Kaym with an arwe. For this
10 Kaym wente thorghe brores and bussches, as a wyld best; and he had lyved fro the tyme of Adam, his fadir, unto the tyme of Noe, and so he lyvede nyghe to 2000 jeer. And this Lameche was alle bynd for elde.

- Fro Saffra men gothe to the see of Galylee and to the cytee of Tyberye, that sytt upon the same see. And alle be it, that men clepen it a see, jif it is it nouthre see ne arm of the see;
15 for it is but a stank of fresche watir, that is in lengthe 100 furlonges, and of brede 40 furlonges, and bathe within him gret plentee of gode fische, and rennethe into flom Jordan. The cytee is not fulle gret, but it hathe gode bathes within him. And there as the flom Jordan partethe fro the see of Galilee, is a gret brigg, where men passen from the lond of promyscioun to the lond of Baazan and the lond of Gerrasantz, that ben about the flom Jordan, and the be-
20 gynnyng of the see of Tyberie. And fro thens may men go to Damask, in 3 dayes, be the kyng-
p. 116. dom of Traconye, the whiche kyngdom lastethe fro mount (p. 116) Heremon to the see of Galilee, or to the see of Tyberie, or to the see of Jenazareth; and alle is o see, and this the stank that I have told you; but it chaungethe thus the name, for the names of the cytees that sytten besyde h'i'm. Upon that see went oure Lord drye feet; and there he toke up seynt Petir,
25 when he began to dreuche within the see, and seyde to him, *Modice fidei, quare dubitasti?* And aftre his resurrexioun, oure Lord appered on that see to his disciples, and bad hem fysche,

S. he, be Halliwell.

p. 115. 4. dissert, desert.

5. Heremon = *Hermion* s. p. 111. Die Schreibweise kehrt wieder p. 116.

6. the wydewes sone cf. Luc. 7, 11. 7. the castelle Saffra. *villa seu castrum Saffra* LITZKE. c. XX das castell Sophia AGGER. Der Name Saffra wird wiederholt 1. 13. On the left syde of the hille Carmelyn is a town that men clepen Saffra, and that is sett on another hille. *There seynt James and seynt John were born, and in the worshippe of hem there is a fair chyrche* p. 31. Es kann kein anderer Ort gemeint sein als das *castrum Zafetanum* der folgenden Stelle: De Nazareth venimus in *Castrum Zafetanum*, decem millaria. *Ibi natus est Iohannes evangelista et Iacobus, filii Zebedei*. Ibi habitant Christiani RIVOLIN Lib. p. 107. Und dies ist der sonst oft genannte Ort *Sephed*, jetzt *Safed*: *Castrum et civitas Sephet*, pulchrius et firmius meo iudicio omnibus castris, que nidi, situm in monte altissimo. Quod fuerat milicie templi, sed proditum et captum ignominiose nimis ad iacturam tocius christianitatis, quis Soldanus de illo tenet totam Galileam BERNHARDI Descr. p. 34. the mount Kayn. Wir sollten hier *Kaym* wie 1. 9. 10, statt *Kayn* erwarten; denn so wird der Name auch sonst häufig im Alte. geschrieben. Vgl. *Cain*, *Caym* GEN. A. EXOD. 416, 426, 430, 442. etc. Unsere Stelle erinnert an: De loco intersectionis sacerdotum Baal ad tres leucas contra austrum est castellum montis Cayn... In pede extremi montis Carmeli, ubi Lamech Caym sagitta interfecit, ut dicitur Genesis IV: "Occidit aircum in oculis meum" BERNHARDI Descr. p. 49.

10. breres s. ST. CHRISTOP. 49. 14. the same see s. cf. Tyberye. s. p. 103. 15. a stank, a pool, lake. Cf. The stank that I have told you p. 116. Bestes taughte of men to gon into watres, into ryvers, and into depe stankes p. 209. afr. estang, estanc ist. stognum. Man vergleiche: *Stognum Genesareth* LUC. 5, 1. RIVOLIN Lib. p. 106. ODORICI Lib. p. 147, 155.

19. Baazan, Baahan, Baan Vulg. Cf. Et nota, quod terra ista ultra mare Galilee montosa est nalde, ut milibz alidetur, quia eam non intrant. Et erat de regno regis Baan pro parte BERNHARDI Descr. p. 41. the lond of Gerrasantz, the country of the Gergesenes. cf. MATTH. 8, 28. in regione Gergasenorun Vulg. 11. *the xijer tair Progenitor*. Das alte Gergasa heisst gegenwärtig Decherack. 21. Traconye, Traconitis. Cf. Of pe centre of Tracow WYLL. Luke 3, 1. Mons Hermon, qui circumdat Tracontidis regionem et procedit usque Damascus BERNHARDI Descr. p. 33. Tota terra circa Iordanem in litore eius orientali appellatur *Tracontidis regio* sive planities Libani usque ad montem Hermon et Bosra p. 37.

p. 116. 22. Jenazareth = *Genasareth*, Gennesaret. Cf. pe stondyng water of *Genasareth* WYLL. Luke 5, 1. The centre of men of *Genasareth* (*Genasareth* ed. Oxf.) MATTH. 8, 28. 24. besyde him. *besyde hem* Halliwell. Upon that see etc. Cf. MATTH. 14, 24. drye feet s. p. 107. 25. when he began to dreuche, quam capisset mergi MATTH. 14, 30. Cf. *whanne he bigans for to drechide* WYLL. ib. s. d. Wb. *Modice fidei* etc. = *Modica fidei* etc. MATTH. 14, 31, wie e. gemeinhin für a geschrieben wurde. 26. bad hem fysche. Cf. Jo. 21, 6.

and filled alle the nett fulle of gret fisshes. In that see rowed oure Lord often tyme, and there he called to hym seynt Petir, seynt Andrew, seynt James and seynt John, the sones of Zebedee. In that cytee of Tyberie is the table, upon the whiche oure Lord eete upon, with his disciples, aftre his resurrexioun; and thei knewen him in brekyng of bred, as the gospelle seythe: *Et cognoverunt eum in fractione panis*. And nyghe that cytee of Tyberie is the hille, where oure Lord fedde 5 thousand persones, with (p. 117) 5 barly loves and 2 fisshes. In that cytee, a man cast an brennyng dart in wratthe aftir oure Lord, and the hed smot into the erthe, and wax grene, and it growed to a gret tree, and pit it growethe, and the bark thereof is alle lyk coles. Also in the hed of that see of Galilee, toward the septemtryon, is a strong castelle and an hight, that highte Saphor, and fast besyde it is Capharnaum: within the lond of promys- 10 sioun is not so strong a castelle; and there is a gode toun benethe, that is clept also Saphor. In that castel seynt Anne, oure Ladyes modre, was born. And there benethe was Centurioes hous. That contree is clept the Galilee of Folk, that weren taken to tribute of Sabulon, and of Neptalym. And in ajen comyng fro that castelle, a 30 myle, is the cytee of Dan, that somtyme was clept Belynas, or Cesaire Philippon, that sytt at the foot of the mount of Lyban, 16 where the flom Jordan begynne. There begynne the lond of promysioun, and durethe unto Bersabee in lengthe, in goyng toward the northe into the southe, and it conteynethe well a 180 myles; and of brede, that is to seye, fro Jericho unto Jaffe, and that conteynethe a 40 myle of Lombardy, or of oure contree, that ben also lytyle myles. Theise ben not myles of Gascoyne, ne of the provynce of Almayne, where ben gret myles. And wite þee welles, that 20 the lond of promysioun is in Sirye. For the reme of Syrie durethe fro the desertes of Arabye unto Ceyle, and that is Ermony the grete, that is to seyne, fro the southe to the north; and

3. the table etc. Der Ort des Tisches scheint hier mit einem andern vertauscht, von dem erzählt wird: lude regirantes iuxta mare Galilee venimus ad locum tabule, duo miliaria. Que est iuxta Capharnaum et Bethsaida in loco, ubi Dominus post resurrectionem suam apparuit discipulis, stans in litore, et vocavit de mari, et inivitatis eos ad prandium. RICOLDI Lib. p. 106; was sich auf Jo. 21. 12. bezieht, während hier Bezug genommen wird auf Luc. 24. 30. 31. 4. Et cognoverunt etc. Die Worte lauten: Accepit panem, et benedixit, ac fregit, et porrigebat illis. Et aperti sunt oculi eorum et cognoverunt eum. 5. the hille etc. Anderswo fehlt die nähere Bestimmung der Lage des Berges am galiläischen See: Inde ascendimus ibi prope ad montem, ubi Dominus fecit convivium de quinque panibus ordecies RICOLDI Lib. 106.

p. 117. 6. a man cast an brennyng dart etc. Die Sage knüpft sich an die Kindbeil Jesu, welcher als Knabe oft Tiberias besucht haben soll: Quam (sc. Tyberiadem) etiam puer Jesus in inuentate sua sepe frequenter bat MAO THIERMARI Peregr. p. 6. Unser Verfasser verdankt sie der folgenden Erzählung: Vbi accidit, quid, cum puer Ihesus cum quodam cognato suo moram ibi traheret, commotus homo predictus arripuit faciem ardentem, et post Ihesum proiecit, volens eum percutere; sed sax infra terre in arborem crevit maximam, que vix in hodiernum diem flores et fructus producit ODORICI Lib. p. 147. 10. Saphor = Sephor s. p. 113. Unser Verfasser unterscheldet diesen Ort von dem l. 11. genannten Saphor, wir wissen nicht, mit welchem Rechte. 11. Saphor. Cf. III^o miliaria a Nazareth in via, que ducit ad Accon, est Sephoris ciuitas, ex qua orta est Anna, mater matris Christi ODORICI Lib. p. 146. 12. Centurioes hous. Das Haus des Hauptmanns war zu Kapernaum. MATTHEI, 5, 3. Luc. 7, 1.

13. the Galilee of Folk, Galilea gentium. Cf. iste finis (sc. Eleutherus) nunc d. Ytorea sine Galilea gentium BURKHARDI Descr. p. 26. Dicitur . . . nunc Ytorea, nunc Tracoonitis, nunc planities Libani, nunc Kahul, nunc Galilea gentium, nunc Galilea superior, et est semper eadem regio p. 46. Terra Zabulon et terra Nephthalim, via maris trans Jordanem, Galilea gentium MATTHEI, 4, 13. 13a. 1. 14. Dan . . . Belynas or Cesaire Philippon. Cf. Belinas ciuitas. In pede montis Libani, que, sicut in libro Iudicum [28, 29.] dicitur, primo Laia dicebatur, et . . . ceperunt eam fili Dan et uocauerunt eam Lesen Dan [Jos. 19, 47.] nomine patris sui Dan. Sepe tamen simpliciter dicitur Dan . . . Philippon autem cum esset tetrarchia Ytorea et Tracoonitis regionis, istam ciuitatem Belinas sine Dan suo nomine Cesaream Philippi uoluit nominari. A Grecia autem Punes appellatur. Sed hodie omnia nomina hec cessauerunt, et communiter Belinas appellatur BURKHARDI Descr. p. 32. cf. p. 54. Die Cesarea Philippi ist allerdings nicht identisch mit Dan, sondern nur in der Nähe der zerstörten Stadt Dan gegründet worden. Der Name ist übrigens später: Cesarye Phyteppum p. 126 geschrieben; bei WYCKLIFFE: Cesarie of Philip Math. 16, 13. 17. toward the north. Vielleicht froward the north. 18. and that. Entweder fehlt vor and etwas, oder der nachlässige Verfasser oder Schreiber blieb hier dem Zusammenhange nicht treu. 20. Almayne, Germany. Cf. He may . . . go thorghe Almayne. and thorghe the kyngdom of Hungary p. 6. This ryvere of Danube is a fulle gret ryvere; and it gothe into Almayne p. 7, on the North see anon Stoudeh Flaunder. Almayne. Dessewarbe etc. RIC. ART. I. p. 273. 21. the reme, s. p. 35. 22. unto Ceyle, muss heißen unto Cilice. that is Ermony the grete s. p. 4. Dieser Nebensatz kann sich nur auf das vorangehende Substantiv beziehen, so dass also der Verfasser Cilicien zu Grossarmenien rechnet: Syria . . . hap in þe north side Armenia and Cappadoeia TRIVIA I. p. 101.

Ed. Walliweli

- p. 118. fro the east to the west it durethe fro the grete desertes of Arabye (p. 118) unto the west see
 But in that reme of Syrie is the kyngdom of Judee, and many other provynces, as Palestyne,
 Galilee, lyttile Cilicye, and many other. In that contree and other contrees beyonde, thei han
 a custom, whan thei schulle usen werre, and whan men holden sege abouten cytee or castelle,
 5 and thei withinnen dur not senden out messageres with lettres, from lord to lord, for to aske
 sokour, thei maken here letters and bynden hem to the nekke of a colver, and leten the colver
 flee; and the colveren ben so taughte, that thei fleen with tho lettres to the verry place, that
 men wolde sende hem to. For the colveren ben norysscht in the places, where thei ben sent
 to; and thei senden hem thus, for to beren here lettres. And the colveren retournen aȝen,
 10 where as thei ben norisscht; and so thei don comounly.
- And jee schulle undirstonde, that amonges the Sarazines, o part and other, duellen many
 cristene men, of many maneres and dyverse names, and alle ben baptized, and han dyverse
 p. 119. lawes and (p. 119) dyverse costumes, but alle beleven in God the Fadir and the Sone and the
 Holy Gost; but alle weys fayle thei in somme articles of oure feythe. Some of theise ben
 15 clept Jacobytes, for seynt Jame converted hem, and seynt John baptized hem. They seyn, that
 a man schal maken his confessioun only to God, and not to a man: for only to him scholde
 man jelden him gylty of alle that he hathe mysdon. Ne God ordeyned not, ne never devysed,
 ne the prophete nouthr, that a man scholde schryven him to another (as thei seyn), but only
 to God, as Moyses writethe in the bible, and as David seythe in the psawtre boke: *Confitebor*
 20 *tibi, domine, in toto corde meo*; and, *Delictum meum tibi cognitum feci*; and, *Deus meus es tu*
et, confitebor tibi; and, *Quoniam cogitatio hominis confitebitur tibi*: etc. For thei knowen alle
 the bible, and the psautere; and therefore allegge thei so the lettre, but thei alleggen not the
 auctoritees thus in Latyn, but in here langage, fulle appertely; and seyn well, that David and
 p. 120. othere (p. 120) prophetes seyn it. Natheles seynt Austyn and seynt Gregory seyn thus: Augu-
 25 stinus: *Qui scelera sua cogitat, et conversus fuerit, veniam sibi credat*. Gregorius: *Dominus*
potius mentem quam verba respicit. And seynt Hillary seythe: *Longorum temporum crimina*
in ictu oculi pereunt, si cordis nata fuerit compunctio. And for suche auctoritees, thei seyn,
 that only to God schalle a man knouche his defautes, jeldyng himself gylty, and cryenge
 him mercy, and behotyng to him to amende himself. And therefore whan thei wil schryven
 30 hem, thei taken fyre, and sette it besyde hem, and casten therin poudre of frank encens; and
 in the smoke therof, thei schryven hem to God, and cryen him mercy. But sothe it is, that
 this confessioun was first and kyndely, but seynt Petre the apostle, and thei that camen afre
 him, han ordeynd to make here confessioun to man, and be gode resoun; for thei perceyveden
 wel, that no syknesse was curable by gode medecyne to leye therto, but ȝif men knewen the

p. 118. 8. lyttile Cilicye. Der Erzähler zieht also einen Theil des westlichen Ciliciens zu Syrien. 5.
 dur not, dare not. Diese Pluralform gebraucht der Verfasser öfter: Therefore dur not the marchantes passen there
 p. 271. sonst auch dar: Men dar entren wel ynow p. 278. cf. Gen. 4. Exod. 2239. 6. of a colver, of a dove.
 Der Verfasser bedient sich hier der Form colver, im Plural colveren l. 7. u. colveres l. 8. 9. Daneben
 the colver p. 11. Die Formen mit o sind, obwohl auch früher, im vierzehnten Jahrhundert namentlich sehr gewöhnlich,
 obwohl auch u seine Stelle behält: a colver Wyck. Math. 3, 16. Marc. 1, 10. Die Taubenpost war früher im Orient
 gebräuchlich, und die türkische Taube ist als Brieftaube bekannt. 11. many cristene men etc. Manche
 Reisebeschreiber des Mittelalters versäumen nicht in ihren Darstellungen des gelobten Landes die verschiedenen
 christlichen Sekten im Oriente aufzuführen und zum Theil näher zu beleuchten. Daber fehlt eine solche Darstellung
 auch unserem Verfasser nicht.

p. 119. 15. Jacobytes. Die Jakobiten, Monophysiten in Syrien und Mesopotamien, welche dem Jakob Ba-
 radai (*41–578), der ihre Gemeinden ordnete, ihren Namen verdanken, werden von den lat. Reisebeschreibern Ja-
 cobite (*scolite), häufig aber Jacobini genannt. Unser fabelhafter Verfasser giebt ihren Ursprung unrichtig an, und
 beschränkt sich auf die Erörterung und Bekämpfung ihrer Ansichten von der Beichte. Ausführlich behandelt die
 Jacobini RIGOLD Lib p. 124, wo auch der unserem Verfasser am Herzen liegende Gegenstand berührt wird: *Pec-
 cata non conduntur nisi soli Deo et hoc in generali*. 19. Confitebor tibi etc. Ps. 9, 2. 20. Delictum
 meum etc. Ps. 31, 5. Deus meus etc. Ps. 29, 13. 21. Quoniam cogitatio etc. Ps. 75, 11.

p. 120. 28. knouche, acknowledge. a. BODY a. S. 97. 29. behotyng, promising. 30. frank
 encens, frankincense. Cf. *Frankincens*. Olibanum, fransum incensum PAVR. PAVR. p. 177.

nature of the maladye. And also no man may þeven covenable medecyne, but jif he knowe p. 121.
the qualitee of the (p. 121) dede. For o synne may be grettere in o man than in another, and
in o place and in o tyme than in another, and therefore it behovethe him, that he knowe the
kynde of the dede, and thereupon to þeven him penance.

There ben othere, than cleft Surienes, and thei holden the beleewe amonges us, and of 6
hem of Grece. And thei usen alle berdes, as men of Grece don, and thei make the sacrament
of therf bred, and in here langage thei usen lettres of Sarrazines; but afre the misterie of holy
chircho, thei usen lettres of Grece, and thei maken here confessioun, right as the Jacobytes don.

There ben othere, that men clepen Georgyenes, that seynt George converted; and him thei
worschipen, more than any other seynt, and to him thei cryen for help; and thei camen out 10
of the reme of George. Theise folk usen crounes schaven. The clerkes han rounde crounes,
and (p. 122) the lewed men han crounes alle square; and thei holden cristene lawe, as don p. 122.
thei of Grece, of whom I have spoken of before.

Othere there ben, than men clepen cristene men of gyrdyng, for thei ben alle gyrt aboven.
And ther ben othere, that men clepen Nestoryenes; and summe Arryenes, summe Nubyenes, 15
summe of Grees, summe of Ynde, and summe of Prestre Johnes lond. And alle theise han
manye articles of oure feythe, and to othere thei ben varyaunt. And of here variance were to
longe to telle, and so I wil leve, as for the tyme, withouten more spekyng of hem.

p. 121. 6. *Surienes*. Der *Syriani* gedenkt BURCHARD: Preter hos sunt ibi *Syriani* sive *Syri*. Hij totam
repleverunt terram. Christiani tamen sunt, sed Latinis nullam fidem servant. Misere uestiuntur et induuntur, parci
sunt, elemosynam non dant. Inter Sarraenos habitant, et ut plurimum eorum officiis funguntur. In habitu con-
cordant cum Sarraenis, nisi quod tantum per cingulum laneum discernuntur BURCHARDI Descr. p. 89. 8. *therf*
bred, unleavened bread. Cf. Thei make here sacrament of the awte; of *therf bred* p. 18. (in the Scherethorday
make thei here *therf bred*, in token of the Mawdee p. 19. As þee ben *perfe* (or alþouten our þing) Wt. 7.
1 Cor. 5. 7. In *perfe* þingis of cienneise ib. 8. *Therf*, wytheowis sowre dowe. Azimms PROMPT. PARV. p. 480. Bred
All *þeorf* wipþouten berme OAM H. 996. ags. *þeorf*, *þerf*, *azymus*. 10. *Georgyenes*. Cf. p. 90. 119. An
unsere Stelle schwebt dem Verfasser offenbar die folgende vor: *Alii sunt Georgiani, sanctum Georgium venerantes*,
strenni in armis, et Sarraenos multum infestant. Barbarum nutrium et comani. Omnes habent coronas, tam laici
quam clerici: laici quadratas, clerici rotundas. MAG. THIERIARI *Peregr.* p. 51. vgl. BURCHARDI Descr. p. 89, 91.
11. *the reme of George*. Diese Erwähnung fehlt sonst; doch vgl. Quot monachi, quot moniales de *Georgia*,
Armenia minore et minore etc. BURCHARDI Descr. p. 20.

p. 122. 15. *cristene men of gyrdyng*. Diese Bezeichnung einer Art Christen als "Christen von Gür-
tung" wird von anderen Reisebeschreibern nicht gewährlistet. Man vergleiche indessen was zu l. 6. v. *Surienes*
vom wollenen Gürtel syrischer Christen angeführt ist. 16. *Nestoryenes*. Der Verbreitung der *Nestorianer*,
Nestoriani, auch *Nestorini* (RICOLDI Lib. p. 127) genannt, im gelobten Lande gedenken die Itinerarien oft. *Ar-*
ryenes. Der *Arianer* dagegen wird überhaupt in den späteren Jahrhunderten des Mittelalters als einer besonderen
Sekte nicht mehr gedacht, so dass unser Erzähler in frühere Zeiten zurückzugreifen scheint. In den uns bekannten
Itinerarien werden sie nicht erwähnt. *Nubyenes*. Cf. Item sunt ibi *Armenii, Georgiani, Nestoriani, Nubiani*,
Iacobini, Chaldei, Medi, Perse, Ethiopes, Egyptii et multe gentes alie, que sunt Christiani BURCHARDI Descr. p. 89.
17. *summe of Grees*. Der Name *Grees* wird hier vom Lande gebraucht: *Bisides Grees (juxta Greciam) Tex-*
issa l. p. 55. Auctours telleþ þat Grees wiþ þe prouinces þerof is lady of kyngdoms p. 175. — Greci similitur
Christiani sunt, sed schismatici, nisi quod pro magna parte in concilio generali sub domino Gregorio X. ad obedienciam
ecclesie redierunt BURCHARDI Descr. Das Concil an Lyon fand 1274 statt. Cf. MAG. THIERIARI *Peregr.* p. 51. of
Ynde. Der Mönche aus Indien, welche die heiligen Stätten besuchten, gedenkt BURCHARDI Descr. p. 20. *Prestre*
Johnes lond s. p. 42. 18. *varyaunt*, disagreeing, differing in opinion. 19. *leve*, leave off, desist.

A SERMON AGAINST MIRACLE-PLAYS.

Unter dem vorstehenden Titel geben wir hier die in den *Reliquiae Antiquae* II p. 42 ff. unter gleichem Namen aufgeführte polemische Abhandlung wieder. Nach dem Herausgeber *Halliwel* befindet sie sich in einem handschriftlichen Bande Englischer Predigten, der gegen das Ende (*the latter end*) des vierzehnten Jahrhunderts geschrieben ist und jetzt in der Bibliothek von St. Martin-in-the-Fields zu London aufbewahrt wird.

Die Ueberschrift des MS. ist jedoch nicht die obige, sondern: *~Here bigynnis a tretise of miraculis pleyinge~*, die wir vorziehen möchten, da das Stück, und zwar ganz entschieden in seinem *Zweiten* Theile, vielmehr den Charakter einer Abhandlung als einer Predigt trägt.

Der Verfasser geht, in einem, wie die ganze Abhandlung, klar und kraftvoll geschriebenen Anfangssatze von dem Gedanken aus, dass Gottes und Christi, so wie ihrer Heiligen Wunder *ernst* gemeint waren und dass man also auch nicht mit ihnen *spielen* solle. Wer das dennoch thut, irrt im Glauben, verkehrt Christi Lehre und spottet Gottes. Sechs Rechtfertigungsgründe gebe man für die Mirakelspiele an: 1) Man führe sie auf zum Dienste Gottes; 2) es seien oft Leute durch dieses Bild des Schicksals des Sünders bekehrt worden; 3) Männer und Frauen seien durch die Darstellung der Passion Christi zu Thränen gerührt worden und das deute nicht auf Spott; 4) nützlich sei Alles, was zu Gott weude und es gebe Menschen, die zu Gott nun einmal nur durch Spiel — *by gamen and pley* — bekehrt sein wollten; 5) eine Erholung müsse es geben und diese sei besser als jede andere; 6) man *male* die Wunderthaten Christi und der Heiligen, warum solle man sie im Spiele, wo es viel getreuer geschehe, nicht darstellen dürfen.

Man wird dem ruhigen und *maassvollen* Ernste, mit welchem unser Verf. diese Einwände beantwortet, seine Anerkennung nicht versagen dürfen. Er entgegnet, 1) es sei ein solches Spiel kein Gottesdienst, man spiele um der Welt, nicht um Gott, zu gefallen, um von ihr, nicht von ihm, gesehen zu werden: so wie nach Christi Wort die ehebrecherische Masse nur *Zeichen* nicht *Thaten der Liebe* suche — so erweitert der Verf. wohl nicht ohne Kraft und Tiefe das Bibelwort — so seien auch die Spiele nur Zeichen, nicht Thaten. 2) Allerdings könne Gutes Anlass werden zu Bösem und Böses zu Gutem und so könne auch ein Spiel hier und da einen Menschen bekehren, wirke aber doch, da es Sünde sei — „wende Deine Augen ab, heisse es im Psalter, damit Du nicht Eitles sehest“ — überwiegend schlecht; man solle nicht Böses thun, um Gutes herbeizuführen. 3) Das Weinen beim Spiel nützt nichts, ein Christ weine über seine Sünden. Es mag erlaubt sein, um dem Ernste des Verf. — *al holynesse*, sagt er schön, *is in ful earnest men* — zu Hülfe zu kommen an die berühmte Stelle der *Confessiones*, III, 12, des heiligen *Augustinus* zu erinnern, wo er die hinreissende und verführerische Lust des Mitleids beim Anschauen der Tragödie schildert, die dann doch zuletzt in „*acutus immanes tetarum libidinum*“ übergehe. 4) Bekehrt wird ein Mensch zu Gott nur durch das ernste Wirken Gottes; wo die *Sacramente* nicht helfen, helfen die *Spiele* nicht. 5) Die Spiele sind keine ächte Erholung, ja, da sie mit der falschen Vorspiegelung, als seien sie zugleich ernst, verbunden sind, so sind sie schlimmer als eine ohne Weiteres ganz eitele Erholung. Frage man aber, womit man sich am Sonntag nach dem Gottesdienste erholen solle, so erwidert er mit treffender Wahrheit zuerst und dann mit ächter Menschenliebe: „Wer wahrhaft gebetet hat, wird nach solcher Eitel-

keit *nicht fragen* und willst Du doch Erholung, so suche sie in Werken der Barmherzigkeit an Deinem Nachbar“. 6) Die Bilder endlich mögen gelten, wenn sie nicht *dem Volke eine Gelegenheit zum Götzendienste* werden, der Vergleich mit den Spielen wird abgewiesen. Darum wird ein Mann, der *seine Zeit bereits zu kurz sieht, um mit guten und ersten Werken zu Stande zu kommen*, sich um solche Eitelkeiten nicht kümmern. So schliesst der erste Theil.

Der zweite Theil richtet sich an einen Freund, der die Spiele doch nicht gern fahren lassen möchte und sucht denselben von seinem Unrechte zu überzeugen. Es geschieht dies, bald mit der Anrede „Du“ bald „Ihr“ in so persönlicher, mild freundschaftlicher Weise — *„dere frend“* heisst es einmal, — dass wir in der That lieber an eine Abhandlung als an eine Predigt denken möchten. Der Freund stützt sich darauf, dass die Heilige Schrift die Spiele nicht verbiete und will sich nur durch eine offenkundige Stelle derselben oder durch einen dargethanen Widerspruch gegen den Glauben überzeugen lassen. Der gesunde Verstand des Verf. findet auch hier, wenn man sich mit ihm und seinem Gegner auf den Boden der Schrift stellt, das Richtige, indem er erwidert: „In zweifelhaften Dingen solle man sich an die Ansicht halten, die dem Geiste günstiger sei, und an das Beispiel Christi“ und dem Vorgeben, ein Spiel zu sehen sei jedenfalls nur eine unbedeutende Sünde, entgegenstellt: „Eine kleine Sünde werde eine Todsünde, wenn man sie rechtfertige und wenn es menschlich sei zu fallen, so sei es teuflisch, darin zu verharren.“ Dann geht er zu jenen allegorischen Erklärungen biblischer Stellen über, welche so oft ein Lächeln erregen, in denen wir aber, von Philo durch den Hebräerbrief bis zu Origenes, die ersten Versuche geistvoller Denker sehen möchten, sich von der schweren Fessel der starren und undurchdringlichen Thatsache zu befreien. Ismael und Isaac hätten gespielt, darum sei der Erstere verstossen, denn im Spiel habe Isaac um seine Erbschaft betrogen werden können; es sei der Streit zwischen Fleisch und Geist, weil zwischen dem Sohne des Fleisches und dem des Geistes, weiter der Kampf zwischen dem Testament des Fleisches, dem Alten, und dem des Geistes, dem Neuen. Nachdem er dies auch an einigen anderen Beispielen durchgeführt hat, schliesst der Verf. mit einem Hinweise auf das nahe Gericht und meint, wenn denn doch einmal gespielt werden müsse, so solle man spielen wie David spielte, um so des Himmels theilhaftig zu werden.

Die Zeit der Abfassung unseres Stückes ist die der gewaltigen Aufregung, in welche Wycliffe's Lehre das englische Volk geworfen hatte. Es wird etwas weiter hinaufzurücken sein als die Abfassung der Handschrift selbst. Zuerst trägt es entschieden den Charakter des Wycliffismus, wohin vielleicht schon gehört, dass auch der befreundete Gegner unseres Verf. sich nur durch die *Schrift* überführen lassen will. Wenn auch der Verf. zu wiederholten Malen besonders dem Priester untersagt, Spiele zu sehen oder gar dazu mitzuwirken, so beruht doch seine ganze Opposition auf *rein inneren* Gründen und erwähnt nichts von der *Würde* der Kirche, die etwa durch die *Derbheit* oder gar *Rohheit* der Spiele verletzt werde; er verwirft vielmehr die Spiele, wie sie auch an und für sich sein mögen, eben weil sie *Spiele* sind. Dabei spricht er sich entschieden, wenn auch mit Maass, über die Verweltlichung der Kirche und ihrer Diener aus, über die *„apostates that prechen for bodily avowtage“* und sagt *„they maken the word of God but a mene to their avantage“*. Bei Erwähnung der Bilder warnt er vorsichtig vor *„mauetrie“* des Volkes. Dass er am Ende seines ersten Theiles gelinder, sehr stark aber am Ende des zweiten auf das nahende jüngste Gericht hinweist, könnte man sich in Uebereinstimmung denken mit den Stürmen, welche das Jahrhundert und die Regierung des armen Richard II. (1377–99) so tragisch abschliessen, wir wissen jedoch, dass schon Wycliffe's erste Schrift (1380) *„von dem mit dem Ausgange des Jahrhunderts als herannahend gedachten Ende der Welt und der Zukunft Christi“* handelte. Einen bestimmteren Fingerzeig giebt die Stelle, wo unser Verf. von der Rache spricht, die Gott an dem der Weltlust hingegebenen Volke genommen habe und hier auch *„Pestilenz“* erwähnt, womit doch wohl die furchtbare Pest gemeint ist, welche 1348 ganz Europa durchwanderte und 1349 nach England kam. Gegen Ende des Jahrhunderts, als 1381 die wil-

den Bewegungen der Lollarden gewaltsam niedergeschlagen wurden, möchte selbst eine maassvolle Zuneigung zu den Lehren *Wicke's*, wie die in unserem Stücke herrschende, gefährlich gewesen sein.

Wir versuchen noch, unserer Abhandlung ihre Stelle in der kulturgeschichtlichen Entwicklung der Zeiten überhaupt kurz anzuweisen. Gegen das Theater regte sich der christlich-kirchliche Geist schon in den frühesten Zeiten, weil es ausschliesslich heidnisch und so tief mit den religiösen Anschauungen des Heidenthums verwachsen war. Wir erinnern an die feurig geschriebene Diatribe *Tertullian's de Spectaculis* (ed. Gersdorf, Leipzig 1839 v. IV p. I p. 6) aus der wir jedoch — und dies ist der einzige Punkt etwaiger Uebereinstimmung mit unserem Stücke — c. 30 p. 22 erfahren, dass schon damals eine "*vana ino desperata argumentatio*" laxer Christen vorhanden war, "*nullam eius abstinentiae mentionem specialiter [vel localiter] in scripturis determinari, quae directo prohibeat eiusmodi conventibus interesse servum dei.*" Auch er streitet dagegen aus dem Geiste der Schrift. Das Theater ist ein Werk des Teufels, der alles Göttliche zu verdrehen sucht, wovon ein originelles Beispiel die Stelle c. 23 p. 34 bieten mag: "*Sic et tragoedus cothurnis extulit; quia nemo potest adicere cubitum unum ad staturam suam, mendacem facere vult Christum*". Die Lehre der Kirche über diesen Punkt, die auf entschiedene Verdammung hinauslief, entwickelt *Lecky* in dem Buche, durch welches er in England an die Spitze der Vorkämpfer für die freie Entwicklung des Geistes getreten ist, *History of Rationalism in Europe*, London 1866, II, 324 ff. Die Kirche abnte nicht, dass sie in *J. J. Rousseau — Lettre à M. d'Alembert* — einen so beredten Verfechter ihrer Unduldsamkeit finden würde.

Auf anderem Boden jedoch steht unser Stück. Schon bei einer früheren Gelegenheit Spr. I, 152 Anm. zu v. 9, und p. 296 haben wir auf den *puritanischen Geist* aufmerksam gemacht, der in England die nationalen Erhebungen zu durchwehen pflegt. In diesem, wie auch *Pauli IV*, 697 es bezeichnet, dachte und lehrte *Wycliffe*. In diesem schreibt auch unser Verfasser. In diesem erhoben sich dann später auch die eigentlichen Puritaner gegen das Theaterwesen und besonders gegen die religiösen Darstellungen in Kirchen. Ein von *Warton II*, p. 25 Anm. angeführtes Pamphlet von 1580 spricht mit dem Ausdrucke unseres Verf. von der "*mametrie in everie temple of God, and that, throughout England.*"

Trotzdem scheint es uns schwer, von der ernsten, und doch milden und gemüthvollen Darstellung unseres Verf. ohne inneren Antheil Kenntniss zu nehmen.

Here bigynnis a tretise of miraculis playenge.

p. 42. Knowe jee, Cristen men, that as Crist God and man is bothe weye, trewth, and lif, as seith the gospel of Jon, weye to the errynge, trewth to the unknowyng and doutyng, lif to the ste^eyng to hevене and weryng, so Crist dude nothinge to us but effectuely in weye of

p. 42. 1. bothe weye, trewth, and lif. Cf. Ego sum via, et veritas, et vita Jo. 14, 6. I am weye, treupe & lyf Wtcl. ib. 2. to the ste^eyng, to the ascending, climbing up. to the stryngs Halliw. was offenbar verderbt ist. Die von uns gesetzte Verbalform entspricht den später vorkommenden des Präter. *steysed up* p. 56. Imperat. *steys* up ib. woben der Schreiber den Infinitiv *stryen* up p. 44. bietet. Die letztere Schreibart, welche übrigen der Form weyden völlig gleich steht, findet man neben der ersteren öfter in den Wycliffe Uebersetzungen: Who shal *stryen* vp Ps. 73, 3. ed. Oxf. 1850. I shal not *stryen* vp is. 131, 3. Thei *steysinge* into a boot MARK. 6, 32. ed. Picket 1848. Cf. *Belyse* lope up, full lyght he was. And up he *steysed* Ms. Cantab. Ff. II. 38. in Halliw. Dict. p. 804. *Steysyn* vp. Scando PROPERT. PARV. p. 473. Ueber dies in sehr verschiedenen graphischen Gestalten auftretende Verb. s. unsere Anmerk. zu Wtcl. John 1, 51. 3. weryng, becoming weary. Das Verb ist intrinsitiv gebraucht, wie in: Weribedu þet makeþ þane man weri and wori ATENBITE p. 33. s. das. Vgl. To the wery of the weye of God s. weiterhin. effectuely. effectually. Cf. effectuely p. 44. continually p. 42. vgl. auch effectuel in. effectuel I. 24. p. 50.

mercy, in treuthe of ritwesnes, and in lif of pilyng everlastyng joye for oure continually morning p. 43.
 and sorwyng in this valey of teeres. *The* myracis therfore that Crist dude heere in erthe,
 outhur in hymself outhur in hise seyntis, weren so efectuel and in earnest done, that to synful
 men that erren thei brounthen forgyvenesse of synne, settyng hem in the weye of riht beleve; to
 doutouse men not stedefast, thei brounthen in kunnyng to betere plesen God and verry hope in 5
 God to been stedefast in hym; and to the wery of the weye of God, for the grette penaunce
 and suffraunce of the trybulacioun that men moten have therinne, the* brounthen in love of
 brynnynge charite, to the whiche alle thing is lyft, and he *were* to suffere dethe, the whiche
 men most dreden, for the everlastyng lyf and joye that men moste loven and disiren, of the
 whiche thing verry hope puttith away alle werinesse heere in the weye of God. Thanne sythen 10
 myracis of Crist and of hyse seyntis weren thus effectuel, as by oure bileve we ben in certeyn,
 no man shulde usen in bourde and pleye the myracis and werkis that Crist so ernystfully wrougte
 to oure hel*th*; for whoevers so doth, he errith in the byleve, reversith Crist, and scornyth
 God. He errith in the bileve, for in that he takith the most precious werkis of God in play
 and bourde, and so takith his name in (p. 43) idil, and so mysusith oure bileve. A! Lord! 15
 sythen an erthely servaunt dar not taken in play and in bourde that that h*is* erthely lord
 takith in earnest, myche more we shulden not maken oure pleye and bourde of the myracis
 and werkis that God so ernestfully wrougt to us; for sothely whan we so done, drede to synne

1. ritwesnes = *rightwesnes*, was der gewöhnlichen Schreibweise unseres Stückes angemessen wäre; doch steht auch *rit* = *riht* p. 55. *Rightwesnes* für *rightnes*, *righteousness*, ist auch sonst geläufig: His *gret rightwesnesse* p. 54. *Persecucion for rightwesnesse* WYCL. Math. 5, 6. cf. ib. 20. Act. 10, 35. Rom. 1, 17. 1 Cor. 1, 30 etc. ed. PICKER. Lond. 1848. Auch spätere schreiben ähnlich, z. B. TYRDALE: In suchu holynes and *ryghtwesnes* Luke 1, 75. *Jildyng* (yielding), repaying, granting. Das i in der Stammsylbe statt des sonst meist gebrauchten e findet man auch sonst, wie in der angeführten Ausgabe WYCLIFFE'S Lond. 1848. Pannu he schal *yilde* to every man after his werkis Math. 16, 27. Dat schal *yilde* to eche man after his werkis Rom. 2, 6. I schalle them *yilde* Me. Cantab. 7f. 38. f. 97. in HALLIW. Dict. p. 954.

2. sorwyng, sorrowing. In this valey of teeres. Cf. in valle lacrimarum Ps. 83, 7. a. MINOT p. 1. 2. The myracis. In myracis HALLIW. was durchaus nicht passt. 5. doutouse = *dowling* l. 4. afr. *dotos*, *dotis*, *incertain*, *crainful*. to betere plesen, to please better. Dasselbe Wortstellung ist auch sonst beliebt. Cf. To more *ardently* wrothen p. 49. 7. thei, thei HALLIW. Wir schreiben thei mit Rücksicht auf die l. 4 gebrauchten Worte.

8. and he were to etc. and he to etc. HALLIW. Wir bedürfen eines Zeitwortes zur Vervollständigung des Concessivsatzes, den der Zusammenhang zu fordern scheint. Das eingefügte *were* giebt den Sinn: „auch wenn er den Tod erleiden müsste“.

11. *so ben in certeyn*. Die Präposition in scheint verdächtig; die adverbiale Formel in *certeyn* kommt sonst in der Bedeutung: sicherlich, gewisslich vor: His life in *certeyn* for to lese GOWER Conf. Am. I. p. 150. In *certeyn* if it so befelle I. p. 176. And thought in *certeyn* that he wolde Vengeance take I. p. 217. So shall it fallen in *certeyn* 111. p. 76. Swich a bild bold. Say I nought in *certeyn* Synthe a long time P. PROCTOR. Creed 311. Most seemly is in *certeyn* the seyn to assay TOWN. MRET. p. 240.

12. usen in bourde and pleye. Die beiden synonymen Substantiva verbindet der Redner häufig: He takith... in play and bourde l. 14. Taken in play and in bourde p. 43. We taken in bourde and play lb. We taken in play and in bourde lb. Maken oure pleye and bourde lb. So verbinden sich auch die entsprechenden Verba: My witte is gret, though that I bourde and playe Ch. C. T. 14391. Das Substantiv *bourde*, jest, Joke, schliesst sich zunächst an das afr. *bourde*, plaisanterie, moquerie, wie altniederl. *beerde*, im Sinne des Scherzes und der Poesie, dagegen steht afr. *bord*, dagegen steht afr. *bord*, in derselben Bedeutung. So erscheint in *bourde*, *bourde*, *boorde*, *burde* das anlautende *b* im Singular auch im Nominativ, während später *board*, *boord* gebräuchlich geworden ist: It is a good *bourde* For to drynk of a *gourde* TOWN. MRET. p. 96. A good *bourde* have I epled, syn thou can none p. 107. Herkneth of a *bourde* that Gamelyn dede GAMESLYS 858. The kinglynges daughter... called hym in *bourde* her sone THE KNIGHT OF LA TOUR LANDIT p. 111. Al isande pe lady lanced po *bourdes* GAWATYR 1212. *pe bourdes* and *pe trufles* AVERNITE p. 56. *pe bourdes* and *pe trufles* p. 58. Orydes Art, and *bourdes* many on Ch. C. T. 6262. *Boorde*, or game. Ludus, Jocus. PROMPT. PARV. p. 44. lb. n. 2.

13. to oure helthe, to our salvation, to oure helpe HALLIW. Wir geben *helthe* für das bedeutungslose *helpe*, mit Rücksicht auf den geläufigen biblischen Ausdruck: Into *helpe* to eche man byleynyng WYCL. Rom. 1, 16. Dis ping schal come to me into *helpe* Paul. 1, 19. pe whiche mowne lerne pee to *helpe* 2 TIM. 3, 15. ed. PICKER. So may he winne wordes weithe, And afterwarde his soule *helthe* GOWER Conf. Am. I. p. 39. *helthe*, ag. *haild*, steht hier für *σωτηρία*, wofür sonst *hete* ag. *haild* gebraucht wird, wie in der ags. Übersetzung LCC. 1, 69. 7f. 2, 30.

15. takith... in idil, takes... in vain. Der Ausdruck, welcher öfter wiederkehrt, wie p. 46. 50, wechselt auch mit: We taken hem in *veyn* p. 50. Das Verb taketh für *nimen*, ags. *niman* (s. AVERNITE p. 6.) ist in dieser Verbindung alt. cf. OSM. Ded. 81. Tac du nought in *idil* mit namen GEN. A. EXOD. 3497. Tak not in *ydel* my name or anye Ch. C. T. 14057.

p. 43. 16. his. Lord. Her... lord HALLIW. cf. p. sq. i 2. 11. 12. Den aufmerkamen Schreiber veranlasste wohl die erste Sylbe des unmittelbar folgenden Wortes *erthely* zu schreiben *her erthely*.

p. 43. is taken away, as a servaunt whan he bourdith with his mayster leesith his drede to offendyn hym, namely, whanne he bourdith with his mayster in that that his mayster takith in earnest. And rijt as a nayl smyten in holdith two thingis togidere, so drede smyten to Godward holdith and susteyneth oure bileve to hym. Therefore rijt as playenge and bourd-
 5 ynge of the most earnestful werkis of God takith aweye the drede of God that men shulden han in the same, so it takith away oure bileve and so oure moste helpe of oure salvacioun. And sith takyng away of oure bileve is more venjaunce takyng than sodeyn takyng away of oure bodily lif; and whanne we taken in bourde and pley the most earnestful werkis of God, as ben hyse myraclis, God takith away fro us his grace of mekenesse, drede, reverence, and of oure
 10 bileve; thanne whanne we playin his myraclis as men don now on dayes, God takith more venjaunce on us than a lord that sodaynly sleeth his servaunt for he pleyde to homely with hym; and rijt as that lord thanne in dede seith to his servaunt, "*Pley not with me, but pley with thi pere*", so whanne we taken in pley and in bourde the myraclis of God, he fro us takynge his grace seith more earnestfully to us than the forseid lord, "*Pley not with me, but*
 15 *pley with thi pere*". Therefore siche myraclis playenge reversith Crist; firste, in takynge to pley that that he toke into most earnest; the second, in takyng to myraclis of oure fleysch, of oure lustus, and of oure fyve wittis, that that God tooc to the bryngyng in of his bitter deth, and to techyng of penaunce doynge, and to fleyng of fedyng of oure wittis, and to mortifyng of hem. And therefore it is that seyntis myche noten that of Cristis lawt'nyng we reden never in
 20 Holy Writt, but of his myche penaunce, teris, and schedyng of blod, doynge us to witen therby that alle oure doynge heere shulde ben in penaunce, in disciplynyng of oure fleysch, and in penaunce of adversite, and therefore alle the werkis that we don and ben out of alle thes three utturyl reversen Cristis werkis, and therefore seith seynt Poul, "*th'at zif yee been out of disci-
 25 plynge of the whiche alle gode men ben maad perce'n'ers thanne avouteris yee ben and not*
sons of God." And sith myraclis playenge reversen penaunce doynge, as thei in greet lykynge

1. he bourdith, he jokes. Cf. ALENBITE p. 20. Als Substantiv steht *bourdynge* l. 4. Neben *bourden* cf. GAWAY 1217. MORIS ARTH. 1170. CHAUCER C. T. 14391. Anden wir *doorden*, *borden*: WARDEN then schalt *boorde*, *bourde* lith pi *peere* The Babes Book ed. FURNIVALL p. 34. Be ware with whome ye *borde* p. 73. *af. border*, *bourder*, *plaisanter*. in that that in that and that HALLIW. Wir werfen und aus. cf. p. 225. l. 16. u. unten l. 16. 17. Auffällig ist in unserer Rede die öfter vom Schreiber mit Unrecht eingefügte Partikel *and*, wozu man p. 48 u. 49 vergleiche.
 2. togidere, together. Cf. p. 52. 53. 54. oder *togydere* p. 44., häufig in der ersten Form, wie P. PLOCHM. 91. und schon früher ALENBITE p. 67. GOS. A. EXOD. 3779. auch *togider* in. 1898. 2852. GOWER Conf. Am. l. p. 44. 79. 129. 164. 179 etc. Eben so erscheinen *togidere*, *togidir* oft in den verschiedenen Ausgaben der WYCLIFFE Uebersetzungen. *togidere* finden wir BODI A. 8. 163. 338 etc. etc.
 3. in the same sc. the werkis of God. 10. nowe on dayes, now-a-days. cf. p. 45. 46. 47. 54. 55. 56; in umgekehrter Stellung der Worte on *daies* now GOWER Conf. Am. p. 59.
 11. to homely, too familiarly. Cf. *Homly*, or yn *homly* manner. Domestic, famillier PIERCE. PARV. p. 245.
 12. pley.. with thi pere, sport with thy equals. Cf. l. 15. Das Sprichwort ist verbreitet: *Pley thou not but with thy pere*. HALLIW. Freemas. 769. *Hourde with pi peere* The Babes Book. p. 34. *Pley with your playfairs* FENGES. Scott. Prov. p. 27.
 13. the second, secondly. Cf. p. 54.
 14. seyntis myche noten, saints note, record, frequently.
 15. law'ing, laughing. *lawching* HALLIW. Cf. *lawynge* *lawyng* shal be modellid with sorowe p. 54. Die Verwechslung von *y* mit *th* kehrt in unserem Texte öfter wieder vgl. *sat* für *that* (pet) l. 23.
 16. that we don and ben out of alle thes three sc. penaunce, disciplynyng etc. Der Verfasser mecht wohl den Uebergang von dem Objecte that zu demselben mitdenkenden Worte als Subjekt: that we don and that ben out etc. Es ist freilich auch anzunehmen, dass er *we* in *we* das sogleich auf ben bezogen habe.
 17. that zif yee been etc. *sat* *zif* *yee* *been* etc. HALLIW. Die Stelle lautet in WYCLIFFE's Uebersetzung: *Pat* *zif* *yee* *ben* *oute* *of* *discipline* *of* *whiche* *alle* *ben* *parteners*, *perfore* *yee* *ben* *anouters* *and* *not* *sones*. Hebr. 12. 8. ed. PIERCE.
 18. perce'neris. partakers. *perce'neris* HALLIW. Wir verwandeln dies dem angeführten Grundtexte und dem Zusammenhange nicht angemessene Wort in *perce'neris*, welches in der Form *parce'neris* auch in den WYCLIFFE-Uebersetzungen mit *parteneris* öfter wechselt, wie in der oben angeführten Stelle, wo der Oxford Text *of* *whiche* *alle* *ben* *maad* *parce'neris* enthält. Cf. Such a man shal not ben *parce'ner* of wylsam [parce'ner hat auch PRY.] WISD. 6. 25. *Parce'ner*.. of a maniere [parce'ner of a maniere PRY.] PROV. 28. 24. That I be maad *parce'ner* of it OXF. [partener PICKER. PRY.] 1 COR. 9. 23. If there be *parce'neris* of jone power OXF. [parteners PICKER. parteners PRY.] 1 COR. 9. 12. Ähnlich steht im alt, und im jäng. Texte die Substantivform mit e PROV. 5. 17. WISD. 7. 14. Es erklärt sich *parce'ner* neben *partener* aus den beiden altfranz. Substantiven *parce'mier*, *parsonnier*, *parce'mier* neben *partener*, *copartageant*, *sociétaire*. Eine Verwechslung der Formen, wie an unserer Stelle, müssen wir auch p. 55. annehmen. Die Form *perce'ner* verhält sich aber zu *parce'ner* wie *per'tener* zu *partener* s. HALLIW. Dict. p. 615 u. unsere Anmerk. zu p. 55. v. *perce'ner*. 25. myraclis

ben don and to grete likyng ben cast biforn, there as penaunce is in gret mournyng of hert p. 43.
 and to greet mournyng is ordeyned biforne, it also reversith discipline, for in verry discipline
 the verry voys of oure mayster Crist is herd, as a scoler herith the voys of his mayster; and
 the (p. 44) ʒʏerd of God in the hond of Crist is seyn, in the whiche sijt alle oure othere thre p. 44.
 wittis for drede tremblyn and quaken as a childe tremblith seyng the ʒerde of his mayster; and 5
 the thridde in verry dissipline is verry turnyng away and forʒetyng of alle tho thingis that
 Crist hatith and turnyde hymself away heere, as a childe undir dissipline of his mayster turnith
 hym away fro alle thingis that his mayster hath forbedun hym, and forʒetith hem for the greet
 mynde that he hath to done his maystris wille. And for thes thre writith seynt Petur seyinge,
 "Be ʒee mekid undur the mysty hond of God, that he henhaunce you in the tyme of visityng, 10
 all ʒoure bisnesse throwyng in hym." That is; be ʒee mekid, that is to Crist, herynge his
 voyce, by verry obeschaunce to his hestis; and undur the mysty hond of God, seeing evere more
 his ʒird to chastisen us in his hond ʒif wee waxen wantown or idil, bethenkyng us, seith seynt
 Petre, that "hydous and ferful it is to fallen into the hondis of God on lyve"; for riȝt as most
 joye it is to steyen up into the hond of the mercy of God, so it is most hydous and ferful to 15
 fallen into the hondis of the wrathe of God. Therefore mekely drede we hym heere evere more
 seynge and thenkyng his ʒerde overe oure hevyd, and thanne he shal enhauncyn us elliswhere
 in tyme of his graceous visityng. So that alle oure bysnesse we throwyn in hym, that is,
 that alle othere erthely werkis we don not b*ut to don his gostly werkis, more frely and spedely
 and more plesauntly to hym tristyng, that to hym is cure over us, that is, ʒif we don to hym 20
 that that is in oure power he schal mervelously don to us that that is in his power, bothe in

pleynge reversen. Wir müssen *pleynge* (= *pleyinge*) für den Plural ansehen, wie der Verfasser diese Form gewöhnlich gebraucht: Siehe *myracilis pleynge* .. *reversyn* p. 44. Diese *myracilis pleynge* ben onely synygis of love p. 46. Diese *myracilis pleynge* been verrey leessing in. So ben not myracilis *pleynge* p. 50. In unserer Stelle geht der Verfasser nach Nebensätzen wieder in den Singular über: it also *reversith* etc. l. 23.

p. 44. 4. the ʒerd, the rod, the rod. the *werd* HALLIW. Die Verwechslung der Schriftzüge für *w* und *y* (!) in Handschriften ist oft leicht; wir schreiben *ʒerd* wegen: the *ʒerde* l. 5. his *ʒird* l. 13. his *ʒerde* l. 17. the *ʒerde* of God

p. 44. alle oure othere thre wittis. Da das Gehör und das Gesicht im Vorhergehenden bereits angedeutet sind, so kann hier von den drei anderen Sinnen geredet werden. 5. childe. Das *l* hat HALLIWELL eingeschoben.

8. *forbedun*. forbiden. Wir finden bei unserem Autor die Formen *forbedun*, *forbedyn*, *forbeden*, wie auch bei anderen Schriftstellern *beden*, *forbeden*, das ags. *boden*, *forboden* von *beðdan*, *forbeðdan* ersetzen, obwohl sie eigentlich auf das ags. Participle *beden* von *biddan* zurückweisen, wie denn überhaupt die Verba *bidden* und *beoden*, *beden* seit früher Zeit mit einander vertauscht sind. Cf. It is utirly *forbedyn* p. 46. It is *forbeden* p. 47. In this hest... is *forbeden* p. 50. We hane *forbeden* hym (han *forbedun* him Oxf.) We hane *forbeden* hym (han *forbedyn* him Oxf.) LUK. 9. 49. Paradise him was *forbede* GOWER Conf. Am. l. p. 157. He hath *forbede* l. p. 355. — Das einfache Verb ist dem entsprechend behandelt in: He... hath *beden* us HAMP. p. 45. It is... never *bedyn* of God p. 53. As I wers *bede* GOWER Conf. Am. l. p. 229. As it was *bede* l. p. 355. He delde vor hys wouie, as he adde hymself *ʒbede* Rou. or Gl. p. 383. Daneben hat unser Verfasser *bodyn*: That that is *bodyn* p. 55. In allen diesen Stellen ist nicht vom Bitten, sondern vom Gebieten die Rede.

10. Be ʒee mekid etc. Cf. *Humilissimi igitur sub potenti manu Dei, ut eos exaltet in tempore visitationis: omnem sollicitudinem vestram pro-ficientes in eum, quoniam ipsi cura est de vobis* 1 PET. 5. 6. 7. *henhaunce* = *enhaunce*, may exalt. Cf. *enhauncyn* l. 17. God *enhauncide* him (exaltavit) WYCL. Phil. 2. 9. ed. OXF. Ein unberechtigtes *h* im Anlaute steht auch an *han* = *an* p. 56. 57 *harrke* = *arke* 18.

in the tyme of visityng. WYCLIFFE hat in dieser Stelle: in the day of visitacion [tyme hat eine Handschrift u. PURV.], der gr. Text ἐν ταῖς ἡμέραις; unser Verfasser folgt, gleich der WYCLIFFE-Uebersetzung, den Worten der Vulgata, ohne mit der ersteren völlig zusammenzutreffen, wie dies in den angeführten Bibelstellen überhaupt der Fall ist.

12. by verry obeschaunce, by true obedience (obeissance). Zu der Schreibweise vergleiche man: Bei *obeschen* [oben Oxf.] to hym WYCL. Mark. 1. 27. Bei *obeschen* [oben Oxf.] to hym 4. 40. To *obesche* [oben Oxf.] ROM. 1. 5. 30. ʒee hane *obeschide* [oben Oxf.] PHIL. 2. 12. to his hestis, to his commandments. Cf. *Cristis hestia* p. 45. The *hestis* of God p. 47. u. 49. In this *hest* p. 50. Aȝens the *hest* of God p. 47. By the *forseyde heste* lb. s. ATEKNITE p. 5.

13. wantown, wanton. Die Formen *wantown*, *wantoun* und selbst *wantome* kommen öfter vor: Pat bi no *wantowne* launȝie pou do noon offence The Babes Book ed. FERNIVALL p. 27. Suche *wantoun* appetites ar not worth a strawe p. 124. Im PROMPT. PARV. stehen die Formen *wantome* und *wantowhede* or *wantownesse* mit Varianten, in denen sich *w* findet, wie *wantowm*, *wantoun*, *wantownhede*, *wantounhede* p. 515. s. d. Wb. 14. *hydous* and *ferful* etc. Dies sind keineswegs Worte des Petrus, sie gehören vielmehr dem Briefe an die Hebräer an: It is ferful for to falle into pe handis of lyuynge God PICKER. [ähnlich Oxf. n. PURV.] WYCL. Hebr. 10. 31. Für *Dei euentis* setzt unser Verfasser *God on lyve*. 15. to steyen up s. p. 42. 19. we don not but, we don, not bitt HALLIW. Der Sinn ist: so dass wir alle andere irdische Werke nur thun um etc.

- p. 44. delyveryng us fro alle perilis and in jyyving us graciously al that us nedith or *we* willen axen of hym; and sythen no man may serve two lordis togydere, as seith Crist in his gospel, no man may heren at onys effectuely the voyce of oure mayster Crist and of his owne lustis. And sythen myracilis pleyng is of the lustis of the fleysch and myrthe of the body, no man may
 5 effectuely heeren hem and the voyce of Crist at onys, as the voyce of Crist and the voyce of the fleysch ben of two contrarious lordis; and so myracilis pleyng reversith discipline, for as seith Seynt Paul, "*Eche forsothe discipline in the tyme that is now is not a joye but a mourninge.*" Also sithen it makith to se veyne sijtis of degyse, aray of men and wymmen by vyil continuaunce, eyther sturyng othere to le^ccherie and of debatis, as aftir most bodily myrthe comen moste
 10 debatis, as siche myrthe more undisposith a man to paciencie and ablyth to glotonye and to othere viciis, wherfore it suffrith not a man to beholden enterly the jerde of God, over his heved, but makith to them *knowen* alle siche thingis that Crist by the dedis of his passion badde us to foryeten. Wherfore siche myracilis pleyng, bothe in penaunce doyng, in very discipline,
 p. 45. and in paciencie, (p. 45) reversyn Cristis hestis and his dedis. Also, siche myracilis pleyng is
 15 scornynge of God, for rijt as earnestful levynge of that that God biddith is dispising of God, as dide Pharaou, so bourdfully takynge Goddis biddynge or wordis or werkis is scornynge of hym, as dyden the Jewis that bobbiden Christ. Thanne sythen thes myracilis pleyerⁱ's taken in bourde the earnestful werkis of God, no doute that thei ne scornen God, as didden the Jewis that bobbiden Crist, for thei lowen at his passioun as these l'a^wyn and japen of the myracilis
 20 of God. Therfore as thei scorneden Crist, so theese scorne God, and rijt as Pharaou, wrooth to do that that God bad hym, dispiside God, so these myracilis pleyeris and mayntenours, leevynge plesingly to do that God biddith hem, scornen God. He forsothe hath beden us alle to halowyn

1. that us nedith or we willen etc. *that us nedith or willen* etc. HALLIW. Da man nicht füglich aus dem vorangehenden *us* zu *willen* das Subjekt *we* suppliren kann, welches bei dem mit *us* anlautenden Verb leicht ausfallen mochte, so haben wir es eingeschoben. 3. at onys, at once, at the same time. Cf. l. 7. 7. eche forsothe etc. Die Stelle steht HERR. 12, 11. und lautet in WYCLIFFE'S Uebersetzung: Forsope eche discipline in þis present tyme is seen treuly for to be not of loye but of sorowe. PICKER. u. ähnlich OXF. PEKV. Das zur Uebersetzung des lat. *autem* dienende *forsope* steht bei WYCLIFFE zu Anfange; unser Verfasser folgt der Wortstellung der Vulgata: *Omnis autem disciplina* etc. 9. leecherie. *lecherie* HALLIW. Wir setzen *lecherie*, nicht weil wir an sich *lecherie* für unmöglich hielten, sondern weil diese Form hier sonst nicht vorkommt. Der Autor schreibt *lecherie*, *lecherie* p. 45. 46. woneben auf diesen beiden Seiten auch *lecherie*, *lecherie* vorkommt. So steht auch *lechour* p. 47. Die Schriftzüge für *l* und *c* sind bekanntlich in Manuscripten wie in alten Drucken oft leicht zu verwechseln. 10. undisposith, unfits. Das Verb hat sich in der Form *undisposed* erhalten. *paciencie*, ist etwa *paciencie* zu schreiben, wie l. 14. *abliþh*, enables. Cf. *ablyn*, or to make able. *Habilito*. PROMPT. PARV. p. 5. 11. beholden, direct the eyes toward. *be holden* HALLIW. *enterly*, entirely, perfectly, sincerely. Cf. That we thenken *enterly* þou good God is to us p. 49. I preye thee rede *enterly* in the book of lif p. 50. vgl. afr. *entier* *entir* und *enterin*, *enterinement* lat. *integer*, adv. *integre*. 12. makith to them knowen alle siche thingis. *makith to them ken on alle siche thingis* HALLIW. Wir wagen für *ken on an* schreiben *knowen*, da wir die Verwendung eines mit *maketh* verbundenen substantiellen *ken* mit der Präposition *on* dem Autor nicht zutragen können, wenn wir auch später, wie WRIGHT *Proc. Dict.* p. 610 anführt, das für *knowledge*, *sight* gebrauchte *kenne* in Stellen finden wie: Time and travell had now brought us in *kenne* of a very pleasantly situated towne ROWLEY, *Search for Money* 1609. Der Ausdruck *makith knowen*, notum facit, ist der Zeit unseres Autors nicht ungeläufig: I make *knowen* to þou WICL. I Cor. 12, 3. I make *knowen* þe gospel to þou ib. 15, 1; er passt ganz hieher als Gegensatz des folgenden *to foryeten*, und die vermeinte Verbesserung kommt den Zügen *ken on nahe*, wenn wir das *ken* als die Wiedergebung einer Verkürzung für *know* ansehen dürfen. 13. siche myracilis pleyng. *reversyn*. s. p. 43. d. 45. 16. bourdfully. s. p. 42. v. *bourde*. 17. bobbiden. Das Verb kehrt l. 19. p. 44. l. 7. u. p. 47. wieder s. SEYTH SAGES 2246. *playeris*, *plyens* HALLIW. cf. l. 21. 18. no doute that thei ne scornen, no doute but etc. Diese romanische Konstruktion findet sich wiederholt bei dem Verfasser: *No doute that ne the puple doth more mawmetrie* p. 55. cf. HAMFOL p. 5. 19. thel lowen, they laughed. Die Schreibung dieses Präteritum mit *w* neben der mit *wy*, *y*, *gh* u. a. begegnet in früherer und späterer Zeit: þo Brutus lowen LAY. II 585 J. T. Alle þes opere lowe þeodore FLORIZ A. BLAUCHIEL. 776. Kure etod þis holl man stille as þei þe lowe ST. EDMUND THE KING 46. Whan ever my man with other low GOWER Conf. Am. I. p. 39. *lawyn*, laugh. *lowyn* HALLIW. Das letztere könnte nur das Präteritum sein, während hier das Präsens seine Stelle hat. *lawyn* = *lawyn*, *lawyn* entspricht hinsichtlich der Schreibung der eben gebrauchten Form *lowyn*. Vgl. *Lawyn* (lawyn K.) Rideo. PROMPT. PARV. p. 290. vgl. auch *lawyn*; p. 43. 22. to halowyn, to hallow. Die entsprechende Schreibweise des Zeitwortes finden wir in WYCLIFFE'S N. T. ed. 1845 wieder: *Whiche þe fadir Autowide*. [halwide OXF.] JOHN. 10, 36. *Halowe* þou hem

his name, jyvng drede and reverence in alle mynde of his werkis, withoute ony pleyng or p. 43.
japyng, as al holynesse is in ful earnest men; thanne pleyng the name of Goddis miraculis
as pleyngly thei leewe to do that God biddith hem, so thei scornen his name and so
scornyn hym.

But here aȝenis thei seyen that thei pleyen these myracilis in the worschip of God, and so 5
dyden not these Jewis that bobbiden Crist. Also, ofte siȝhis by siche myracilis pleyng ben
men convertid to gode lyvynge, as men and wymmen seyng in myracilis pleyng that the devil
by ther aray, by the which thei moven eche on othere to lecherie and to pride, makith hem
his servauntis to bryngen hemself and many othere to helle, and to han fer more vylenye her-
after by ther proude aray heere than thei han worschipe heere, and seeynge ferthermore that 10
al this wordly beyng heere is but vanite for a while, as is myracilis pleyng, wherthoru thei
leeven ther pride and taken to hem afterward the meke conversacioun of Crist and of his seyntis,
and so myracilis pleyng turneth men to the bileve, and not pervertith. Also, ofte syȝhis by
siche myracilis pleyng men and wymmen, seyng the passiou of Crist and of hise seyntis,
ben movyd to compassion and devociun, wepynge bitere teris, thanne thei ben not scornynge 15
of God but worschippyng. Also, propitable to men and to the worschipe of God it is to ful-
fillun and sechen alle the menes by the which men mowen "fle" synne and drawen hem to
vertues; and syȝhen as ther ben men that only by earnestful doynge wylen be convertid to God,
so ther been othere men that wylen be convertid to God but by gamen and pley; and now on
dayes men ben not convertid by the earnestful doynge of God ne of men, thanne now it is tyme 20
and skilful to assayen to convertyn the puple by pley and gamen, as by myracilis pleyng and
other maner mythis. Also, summe recreation men moten han, and bettere it is or lesse yvele
that thei han there recreacⁱoun by pleyng (p. 46) of myracilis than bi pleyng of other japis. p. 46.
Also, siȝhen it is lefeful to han the myracilis of God peyntid, why is not as wel lefeful to han
the myracilis of God pleyed, syȝhen men mowen bettere reden the wille of God and his marvelous 25
werkis in the pleyng of hem than in the peyntynge, and betere thei ben holden in mennus
mynde and ofttere rehersid by the pleyng of hem than by the peyntynge, for this is a deed
bok, the tother a quick.

To the first reson we answeryn saying that siche myracilis pleyng is not to the worschipe

[*halwe* Oxf.] 17, 17. I *halowe* myself for hem, pat & þei ben *halowide* [*halwe* . . . *halwid* Oxf.]. Statt des o wird sonst gewöhnlich kein Vokal oder e vor y oder io geschrieben s. MAURDEV. p. 1. 5. here *ayenis*. here *ayen* is HALLIW. Cf. *here ayenus* p. 56. In unserer Schrift steht gewöhnlich *ayenus* (against) p. 47. 49. 51. 53. 55. 56., doch auch *ayens* p. 51. wie ebendasselbst *ayens*. 8. eche on, each one. 11. wordly, worldly. So schreibt der Verfasser auch p. 49, obwohl sonst *world* p. 48. wherthoru = wherthorsh, wherthrough, wherethrough. 15. bitere teris. Cf. With *bitere terys* I schal assay To wasche the bod. Psevr. ps. 5. a. K. HORN 960. 16. propitable = profitable p. 51. 17. fle synne. *seene synne* HALLIW. Wir können nicht glauben, dass der Redner *seene* für *seen* schrieb, welches ausserdem in den Zusammenhang nicht paßt; wir können aber wohl denken, dass die Züge von *se* und *see* verwechselt werden mochten, und die Endsybe *ne* von dem vielfach unaufmerksamen Schreiber, dem schon das folgende *synne* vorschwebte, dem Verb ebenfalls angehängt wurde. Cf. To *se* *synne* p. 49. This vice I thinke for to *se* GOWEN Conf. Am. I. p. 121. To *se* fro þe wrappe to comynge Wycl. Luke 3, 7. Uebri- gens gebrauchte der Verfasser auch *seen* als Infinitiv: To *seen* alle siche vanyte p. 49, welches wir nicht gewiß haben, weil wir die Entstehung des *ne* in dem vermeintlich verbesserten Worte wie oben gesagt auffassen. 19. gamen, game. Diese alte Form des Wortes treffen wir auch l. 31 wieder. 22. recreation ist wohl *recreacion* zu schreiben, wie für *recreation* p. 48. *recreation*: ebendasselbst stehen ausserdem die Formen *recreation*, *recreacion* und *recreacion* neben einander. 23. *recreacion*. *recreacion* HALLIW.

p. 46. 24. lefeful. allowed, permitted. *lefeful* occupynge p. 49. The pley of Ismael was not *lefeful* p. 52. Pleyly pley is not *lefeful* to me, but not alle pings speden: alle pings ben *lefeful* to me, but not alle pings edifien Wycl. 1 Cor. 10, 23. Þe whiles Iones was not *lefeful* to hym to ete Math. 12, 4. 1b. 10. 12. Mark. 2, 24. 25. 3, 4. Luke 6, 2. ed. PICKER. Man vgl. *leues*, without leave GEN. 4. EXOD. 1848. ags. *gledfeß*, illicit. Die neuere Bi- belübersetzung wählt *lawful* für *lefeful*. 28. quick. Das i hat HALLIW. eingefügt. Cf. *Quike* bookis p. 50. bis. 29. answeryn = answeren, answer. *answeryng* HALLIW. Der Schreiber veranlaßte wohl wiederum die Endung des unmittelbar folgenden Wortes *seyng* auch dem vorangehenden Worte ein g anzuhängen. Vgl. By this we answeren to the thirde reson, *seyngs* etc. p. 48. We answeren to the furthe reson, *seyngs* etc. ib. We answeren to the fife reson, *seyngs* etc. p. 49.

- p. 46. of God, for thei ben don more to ben seen of the world and to plesyn to the world thanne to ben seen of God or to plesyn to hym; as Crist never ensaumplide hem but onely hethene men that everemore dishonouren God, seyinge that to the worschipe of God, that is to the most velenye of hym; therfore as the wickidnesse of the misbilleve of hethene men lyth to themself
- 5 whanne thei seyn that the worshippyng of theire maumetrie is to the worschipe of God, so mennus lecherye now on dayes to han ther owne lustus lieth to hemself, whanne thei seyn that suche miracles pleiying is to the worschipe of God. For Crist seith that folk of avoutrie sechen sicke synynys, as a leechour sechith signes of verrey love, but no dedis of verrey love; so sithen thise myracilis playenge ben onely synynis of love withoute dedis, thei ben not onely contrarius
- 10 to the worschipe of God, that is bothe in signe and in dede, but also thei ben gynyns of the devel to cacchen men to "the" byleve of Anti-Crist, as wordis of love withoute verrey dede ben gynyns of the leechour to cacchen felawchipe to fulfillynge of his lecherye. Bothe for these myracilis playenge ~~ben~~ verrey leesynge, as thei ben synynis withoute dede, and for thei been verrey idilnesse, as thei taken the myracilis of God in idil after their owne lust, and certis idilnesse
- 15 and leesynge been the most gynyns of the dyvul to drawen men to the byleve of Anti-Crist; and therfore to pristis it is uttilyr forbedyn not onely to been myracle playere but also to heren or to seen myracilis playenge, lest he that shulde been the gynne of God to cacchen men and to holden men in the bileve of Crist, thei ben maad ajenward by ypocrisie the gyn of the devel to cacchen men to the bileve of Anti-Crist. Therfore rijt as a man swerynge in ydil by the
- 20 name of God, and seyinge that in that he worschiphth God and dispisith the devyl, verriy llynge doth the reverse, so myracilis playere, as thei ben doers of ydilnesse seyinge that thei don it to the worschipe of God, verreyly llyn; for as seith the gospel, "*Not he that seith, Lord! Lord! schal come to the* bliase of heven, but he that doth the wille of the fadir of hevene schal come to his kyndam;*" so myche more not he that playith the wille of God worschiphth

2. ensaumplide hem. Der Verfasser gebraucht sonst *exsauplen* in der Bedeutung „durch Beispiel lehren oder bewiesen“: That he *ensauplde* that men shulden pleye myracilis p. 50. Over that Crist *exsauplde* us to don 18. Thing that is... *exsauplde* in the liff of Crist p. 51. To *exsauplen* that pley of the fleysh is not covenable p. 32. Uebrigens hat die Verbalform *ensauplen* nichts gegen sich, wie sie denn z. B. von Gower gebraucht wird: That we... Do writte of newe some matere *Ensaupled* of the olde wise *Conf. Am. l.* p. 1. Wherof the worlde *ensaupled* is l. p. 4. auch reflexiv: *Ensauplde* you of that was the *Conf. Am. l.* p. 125. Where that every wise man may *Ensauplen* him l. p. 300. 4. velenye, degradation, defamation. Sonst giebt der Schreiber *elyene* wie p. 45. 5. maumetrie, idolatry. Der Begriff des Götzdienstes oder heidnischen Wesens wird in mehrfacher Beziehung von dem Redner auf die Darstellung der Mirakel angewendet cf. p. 50. 54. 55. 7. *seche*, such, anseh. Gewöhnlich lesen wir hier *siche*. 8. *folke of aventure* etc. Cf. *Generatio mala et adultera signum querit* MATTH. 12, 39. 16. 4. *Luc. 11, 29.* 8. *synynys*, signs, steht neben *signes*. cf. *synynys l. 13.* 11. *devel*, devil, hernach *dyvul l. 15.* sonst auch *devel l. 18.* *devy l. 20.* to the byleve etc. Wir schieben den Artikel ein, welcher bei Halliwell fehlt. Cf. To the byleve of Anti-Crist l. 23. To the bileve of Anti-Crist l. 15. 12. *lecherie*, bothe etc. *lecherie*. Bothe etc. Halliwell. Wir tilgen den Punkt, weil den Worten *bothe for* etc. sonst ein Hauptatz fehlen würde, wenn wir nicht auch in *therfore l. 16.* auswerfen. 18. *playere*. Man ist versucht *playeres* an schreiben; doch mag der Uebergang vom Plural *pristis* in den Singular nicht unerhört erscheinen, da sogleich der verallgemeinerte Singular in *lest he* eintritt, worauf alsbald wieder der Plural *thei* ben zurückbesogen wird. 19. the name of God. the names of God Halliwell. 22. Not he etc. Cf. *Non omnis qui dicit mihi: Domine, Domine, intrabit in regnum celorum, sed qui facit voluntatem Patris mei, qui in caelis est, ipse intrabit in regnum celorum* MATTH. 7, 21. Der Redner übereset nicht wörtlich wie Wycliffe: Not eche man pat seip to me, lorde, lorde, schal entre into pe kyngdome of hevenes, but he pat doip be wille of my fadir pat is in hevenes, schal entre into pe kyngdome of hevenes in. ed. FICKER. 23. to the bliasse. to bliasse Halliwell. Cf. In the bliasse of hevene p. 50. doth. Auffallend wechselt der Verfasser mit *doth* und *doith* p. 47. einer Form, welche wir in der eben angesprochenen Stelle Wycliffe's ebenfalls finden. Cf. *Whan pon doithe almes Wycl. Math. 5. extr. (6, 2.)* In what power *doist* pou Des pingis MARK. 11, 28. What pi rijt hande *doip* MATTH. 5, extr. (6, 3.). He *doit* 5, 9. *pat... herep my wordis & doip* hem LUC. 6, 47. He *pat herep & doip* not 6, 49. Bei unserem Verfasser steht *doith* auch p. 49. 52. 55. Analog sind *goist*, *goip*: As man *goith* fro vertue in vertue p. 49. He *goip* MATTH. 8, 9. 24. *kyndam*. Die Endeythe dam statt dom kehrt hier öfter in der Zusammenstellung wieder, wie in *wisdam* p. 56. 57., überhaupt häufig bei älteren und jüngeren Schriftstellern. Vgl. *kyndam* R. of GL. p. 123. 134. *kindam* ib. p. 63. *Wisdam* ib. p. 133. 208. *pesittent* Ps. p. 10. *wysdam* ib. p. 53. *wysdam* Wycl. Prov. 1, 2. ed. Oxf. ib. 1, 7. etc. *freddam* R. of GL. p. 102. 143. *martirdam* ib. p. 176. *Cristendom* ib. p. 130. 122. *freddam* LUTGATE Min. p. 71. 126. 163. u. v. a.

hym, but onely he that (p. 47) doith his wille in deede worschiphith hym. Rist therfore as men p. 47. by feynyd tokenes bygilen and in dede dispisen ther neyghboris, so by sicke feynyd myracilis men bygilen hemself and dispisen God, as the tormentours that bobidden Crist.

And as anentis the second reson, we seyen that rist as a vertuous deede is otherwhile occasioun of yvel, as was the passioun of Crist to the Jewis, but not occasioun jyyen but taken 5 of hem, so yuele dedis ben occasioun of gode dedis otherwhile, as was the synne of Adam occasioun of the comyng of Crist, but not occasion jyyen of the synne, but occasion takin of the grete mercy of God, the same wise myracilis pleyinge, albeit that it be synne, is otherwhile occasion of convertyng of men, but as it is synne it is fer more occasion of perverting of men, not onely of oon synguler persone but an hool comynte, as it makith al a puple to 10 ben occupied in veyn ajenus this heeste of the Psauter Book, that seith to alle men and namely to pristis that eche day reden it in ther serveyse, „Turne away myn eyen that thei se not vanytees,” and eft, „Lord, thou hatstdest^{est} alle waytynge vanytees”. How thanne may a prist pleyn in entriodies, or jyye hymself to the sif of hem? sythen it is forboden hym so expresse by the forseyde heste of God; namely, sythen he cursith eche day in his service alle tho that bowen 15 away fro the hestis of God; but alas! more harme is, pristis now on dayes most shrewyn hemself and al day, as ma[n] that al day crieth „Watte, shrewc!” shrewyngc hymself. Therfore myracilis pleyinge, sythen it is ajenus the heest of God, that biddith that thou shalt not take Goddis name in ydil, it is ajenus oure bileve, and so it may not jyyen occasioun of turnyngc men to the bileve but of perverting; and therfore many men wenen that ther is no helle of ever- 20 lastyngc payne, but that God doth „not” but thretith us and „is” not to do it in dede, as ben pleyinge of miraclis in sygne and not in dede. Therfore sicke myracilis pleying not onely pervertith oure bileve but oure verrey hope in God, by the whiche seyntis hopiden that the more thei absteneden hem fro sicke pleyes, the more mede thei shuld then have of God; and therfore the holy Sara, the dougter of Raguel, hopyngc heie mede of God, seith, „Lord, thou woost 25

p. 47. 4. anentis the second reson, against the second reason. In der Gestalt *anentis* begegnet uns am die Zeit der Abfassung unserer Rede auch bei WYCLIFFE oft diese Präposition in mehrfacher grammatischer Bezeichnung: *pat pat faylde to jou anentis my service Phil. 2, 30. Accepcon of persones is not anentis God Col. 3, 25. po herera of lawe ben not iuste anentis God Rom. 2, 13. ed. PICKER. 8. the same wise, likewise, in the same manner. Cf. *Igh maner* and alle seiden WYCL. Mark. 14, 31. 10. comynte, community. Vgl. *comyn* MAURDEV. p. 4. vv. the comen peple. 12. Turne away etc. Cf. *Averte oculos meos, ne videant vanitatem* Ps. 118, 37. Turne away myn eyen lest thei see vanytees. WYCL. ed. OXF. 13. thou hatidest etc. *thou hatidiste* HALLIW. Cf. *Odisti observantes vanitates supervacue* Ps. 30, 7. Wir halten *hatidiste* für *hatidest* verschrieben, und nicht etwa für *hatidite*, *hatist*, *hatest*, nachlässiger Weise gesetzt. Das lat. *odisti* hängt durch das alte. Präteritum von den Uebersetzern wiedergegeben, wie an derselben Stelle: *Thou hatedist aboute walteris vanytes ouerweynliche* WYCL. Ps. 30, 7. OXF. und im EARLY ENGL. PRALTER ed. 1843. *þou hated in ilka lands Fantomes overtoome* [he] yemende Ps. 30, 7. With þa pat pais *hated* al (qui oderunt pacem) 119, 7. — Hilfe of oure enmyes and of þe bande of alle men *pat hatidies* vs (qui oderunt nos) LORKE 1, 71. ed. PICKER. 14. in entriodies, in interludes, plays. Das Wort *entriodies* wird hier nicht in der späteren Bedeutung von *Farces*, sondern gleichbedeutend mit *myracilis*, miracle-plays, gebraucht. Die Wortform *entriode*, wofür *interlude* PROKRT. PARV. p. 263 vorkommt, entspricht dem afr. *entrelude*, mist. *interludium*, und bleibt lange geläufig s. WATSON *Hist.* III. p. 173 sqq. Ueber die ältere allgemeinere Bedeutung des Wortes s. FORD *OLD PLAYS*. Cambridge 1846. p. VII. *expresse*, expressly. Es ist wohl das unmittelbar heribergesommene lat. Adv. *expresse*. 15. bowen away, decline. Cf. *Alle bowiden awaye* (declinaverunt) WYCLIFFE *Rom.* 3, 12. 17. as many „Watte, shrewc!” Das *n* in *many* hat HALLIW. mit Recht, wie wir meinen, eingezogen. Der Ausruf oder die Schmähung *Watte, shrewc!* ist also jedoch nicht völlig klar; nach dem Zusammenhange scheint es eine volkstümliche Ausdrucksweise zu sein. *Watte* könnte, wie *Wat*, die Abkürzung des Namens *Walter* sein; oder da *wat*, *watte* zur Bezeichnung des *Hasen* dient (*watte*, lepus MAURDEV. VOCAB. 1570. p. 37. ed. WHEATLEY.) als Schimpfname eines verschlagenen oder elenden Menschen gebraucht sein, so dass *shrewc*, wicked, wicked being, wretch, als ein zweiter Schimpfname hinzugefügt wäre. *shrowyngc*, beshrewing, cursing. 19. occasioun = occasion p. 49. 21. God doth not but thretith us and is not to do it. Wir fügen dem überkommenen Texte *not vor but* und *is vor dem zweiten not ein*; ohne diese Einschübung halten wir ihn für unverständlich. 25. Sara etc. Cf. *Tos.* 3, 7. Lord, thou woost etc. Cf. *Tu scis, Domine, quia nunquam concupivi virum, et mundum servavi animam meam ab omni concupiscentia. Nunquam cum ludentibus miseri* me etc. *Tos.* 3, 16. 17. Thou wost, Lord, for neuere I covetide man, and elene I haue kept my soule fro alle lust. Neuere with pleieris I mengde me etc. WYCLIFFE *ib.* ed. OXF.*

- p. 47. *that nevere y coneytide man, and clene y have kept myselfe fro all lustis, nevere with playeris y myngid me myselfe;*" and by this trwe confessioun to God, as she hopide, so sche hadde hir preyeris herd and grete mede of God, and sythen a jonge woman of the Olde Testament, for keypyng of hir bodily vertue of chastite and for to worthily take the sacrament of matrimonye
- 5 whanne hir tyme shulde come, absteynde hir fro al maner ydil pleying and fro al company of
- p. 48. idil playeris; myche more a prist of the Newe Testament, that is passyd the tyme of (p. 48) childhod, and that not onely shulde kepe chastite but alle othere vertues, ne only mynystren the sacrament of matrimonye but alle othere sacramentis, and namely sythen hym owth to mynystre to alle the puple the precious body of Crist, awyte to abstene hym fro al ydil pleying
- 10 bothe of myraclys and ellis. For certis sythen the quen of Saba, as seith Crist in the Gospel, schal dampne the Jewis that wolden not reseyve the wisdom of Crist, myche more this holy womman Sara at the day of dom schal dampnen the pristin of the Newe Testament that *yyv'nyng* hem to pleyes, reversen her holy maners aprovyd by God and al holy chirche, therfore sore aujten pristin to be aschamyd that reversen this gode holy womman and the precious body of
- 15 Crist that thei treytyn in ther bondis, the whiche body never jaf hym to pley but to alle siche thing as is most contrarious to pley, as is penance and suffryng of persecution. And so thes myraclis pleyinge not onely reversith feith and hope, but verry charite, by the whiche a man shulde weylen for his owne synne and for his noyeburs, and namely pristin; for it withdrawth not onely oon persone but alle the puple fro dedis of charite and of penance into dedis of lustis
- 20 and lik thingis, and of fedyng of houre wittis. So thanne thes men that seyen "*Pley we a pley of Anti-Crist and of the day of dome, that sum man may be convertid therby,*" fallen into the heresie of hem that reversyng the aposteyl seyden, "*Do we yvel thingis that ther comyn gode thingis,*" "*of whom,*" as seith the aposteyl, "*dampnyng is ryghtwise,*"
- By this we answeren to the thridde resoun, seyinge that siche myraclis pleyinge jyveth
- 25 noon occasioun of verrey wepyng and nedeful, but the wepyng that fallith to men and wymmen by the sijte of siche myraclis pleyinge, as thei ben not principaly for their oune synnes ne of their gode feith withinne sorye, but more of their sijt withoute sory, is not allowable byfore God, but more reprovewable; for sythen Crist hymself reprovyde the wymmen that wepten upon hym in his passioun, myche more thei ben reprovewable that wepen for the pley of Cristis
- 30 passioun, leevyng to wepen for the symmes of hemself and of their chylidren, as Crist bad the wymmen that wepten on hym. — And by this we answeren to the furthe resoun, seyinge that no man may be convertid to God but onely by the earnestful doyinge of God, and by noon weyn pleying; for that that the word of God worchith not, ne his sacramentis, how shulde pleyinge worchen, that is of no vertue but ful of defeaute. Therfore rijt as the wepyng, that men wepen

1. *y myngid*, I mingled. *y-myngid* HALLIW. p. 52, 53.

6. *myche more*. *mychen more* HALLIW. cf. p. 48. l. 11, 29.

d. 48. 8. *him owth* etc. A. MAURDEV. p. 2. v. v. *ough* etc. 10. *the quen of Saba* etc. Cf. MATTH. 12, 42.

11. *reseyve*, receive. 12. *yyvnyng*. *yyris* HALLIW. was völlig unzulässig scheint nach Form und Zusammenhang.

15. *treytyn*, treat, manage, handle. 20. *lik thingis*, such like things. a *play* of Anti-Crist and of the day of dome. Es sind Dramen dieser Art übrig. So enthalten die CHESTER PLAYS. 23. *Antichrist* und 24. *The day of Judgment*; unter den LUD. COVENTRIAN findet man 42 *Doomsday*, wie unter den TOWNLEY MYSTERIES 30 *Judithum*.

22. *that reversyng*..seyden. *that reereryng*..and seyden HALLIW. Wir tilgen and, welches nach unserer Bemerkung p. 43 öfter unberechtigt in unserem Texte erscheint. *aposteyl*. Diese Schreibung kehrt sogleich l. 23 wieder. Die angesogene Stelle lautet: *Et non (sicut blasphematur et sicut ajunt quidam nos dicere) faciamus mala, ut veniant bona, quorum damnatio justa est* ROM. 3, 8. WYCLIFFE übersetzt die hier wiedergegebenen Worte: *Do we enyl pingis pat gode pingis come, whose dampnacioun is iuste*. ed. PICKER.

25. *fallith*, befalls. 27. *but more of their sijt withoute sory, is not allowable* etc. but...withoute. *Sory* is not allowable etc. HALLIW. Indem wir den Punkt nach *withoute* tilgen, und *sory* (=sorrow) zum vorigen Satze ziehen, erhalten wir erst ein verständliches Satzgefüge: Das Subjekt *zu is not allowable* ist in den Worten but the wepyng l. 25 enthalten.

30. *as Crist bad the wymmen* etc. Cf. *Placa Jerusalem, nolite fere super me, sed super vos ipsas fete, et super alios vestros*. LUC. 23, 28. 31. *resoun*. *resen* HALLIW. Wir schreiben *resoun* was p. 46. 47. 50. neben *resoun* p. 49. (bis) und *resoun* ob. l. 24. vorkommt; *resen* erscheint uns unzulässig. 34. *the wepyng, that men wepen ofte* etc. Der Nebensatz hat nicht den Charakter eines gewöhnlichen Relativsatzes

ofte in sicke pley, comunely is fals, witnessenge that thei lovyn more the lykyng of their body p. 49. and of prosperite of the world than lykyng in God and (p. 49) prosperite of vertu in the soule, and therefore havynge more compassion of payne than of synne, thei falsly wepyn for lakkyng of bodily prosperite more than for lakkyng of gostly, as don dampnyd men in helle; rijt so ofte sythis the convertynge, that men semen to ben convertid by sicke pleyinge, is but feynyd holynesse, worse than is othere synne biforehande. For jif he were werryly convertid, he shulde haten to seen alle sicke vanyte, as biddith the hestis of God, albeit that of sicke pley he take occasion by the grace of God to fle synne and to folowe vertu. And jif men seyn heere that, jif this pleyinge of myracilis were synne, while God converten men by the occasion of sicke pleyinge? heereto we seyen that God doith so for to comenden his mercy to us, that we thenken 10 enterly hou good God is to us, that whil we ben thenkyng aȝenus hym, doynge idilnesse and withseyinge hym, he thinkith upon us good and sendynge us his grace to fleen alle sicke vanyte; and for ther shulde nothinge be more swete to us than sicke maner merci of God, the Psauter Book clepith that mercy blessinge of swetnesse, where he seith, "*Thou cam bifore hym in blessinges of swetnesse*," the whiche swetnesse, albeit that it be likyng to the spirit, it is, while 15 we ben here, ful travelous to the body whan it is verry, as the flesche and the spirit ben contrarious; therefore this swetnesse in God wil not been verely had while a man is occupied in seynge of pleyis. Therefore the pristin that seyn hemself holy, and bysien hem aboute sicke pleyis, ben verry ypoctitis and lyeris.

And herby we answeren to the fifte resone, seyinge, that verry recreation is leevful occupi- 20 yng in false werkis to more ardently worchen grettere werkis, and therefore sicke myracilis pleyinge ne the sijte of hem is no verrey recreacion, but fals and wordly, as provyn the dedis of the fautours of sicke pleyis, that jif nevere tastiden verely swetnesse in God, traveylyng so myche therinne that their body wolde not sofsen to beren sicke a traveyle of the spirit; but as man goith fro vertue in virtue, so thei gon fro lust into lust, that thei more stedfastly 25 dwellen in hem, and therefore as this feynyd recreacion of pleyinge of myracilis is fals conceite, so it is double shrewidnesse, worse than thouȝ thei pleyiden pure vaniteis. For now the puple jyveth credence to many mengid leesyngis, for other mengid trewthis, and maken wenen to be gode that is ful yvel; and so ofte sithis lasse yvele it were to pleyin rebaudye, than to pleyin sicke myracilis. And jif men axen what recreacion men shulden have on the haliday after 30 their holy contemplacioun in the chirche, we seyen to hem two thingis, oon, that jif he hadde verely occupiede hym in contemplacioun byforn, neyther he wolde aske that question ne han

sondern ist vielmehr ein explikativer Nebensatz, gerade wie in: The convertynge, that men semen to be convertid etc. p. 49.

p. 49. 9. while God converten etc. Entweder steht *while* für *while*, *will*, oder etwa für *why will*, da trotz des Anhebens mit that I. 8. der Redner in den direkten Fragesatz übergehen kann. 10. that we thenken ist ein Finalsatz. 11. enterly s. p. 44. 12. and sendynge. Die Konstruktion des Satzes wäre gewahrt, wenn wir hier, wie anderwärts und tilgen; doch scheint vielmehr vor *and* ein participiales Glied zu fehlen, da in dem gegenüberstehenden Satze ebenfalls zwei participiale Glieder neben einander stehen. 14. Thou cam bifore hym etc. Cf. Quoniam praevenisti eum in benedictionibus dulcedinis Ps. 20, 4. Thou wentist before him in blessinges of swetnesse WYCL. lb. ed. Oxf. 16. ful travelous, very laborious, irksome. and ful travelous HALLIW. Wir tilgen *and*, welches nur dann stehen könnte, wenn ein anderes Adjektiv voranginge. s. p. 43. afr. *travellous*, pénible. 17. occupied. occupied HALLIW. Cf. p. 30. 32. 20. recreation s. p. 43. 21. worchen. worchen HALLIW. 25. goith s. p. 46. v. doth. 27. thouȝ, though, lb. thouth HALLIW. 28. jyveth credence. Cf. that the puple yf as myche credence to hem as to the trawthe p. 55. and maken wenen. Diese Worte, welche nicht auf *puple* als Subjekt bezogen werden können, da es sich um die Mirakel oder die Darsteller derselben, nicht um die Zuschauer handeln kann, müssen etwa an *mengid leesyngis* ihr Subjekt haben. Es scheint aber als ob etwas vor oder nach *ausgefallen* sei. 29. rebaudye. ribaldry, lewd subjects, arguments. 30. myracilis. myracilis HALLIW. Nie finden wir in unserem Texte sonst die wunderliche Vertauschung von *a* mit *i* in diesen Worten.

p. 50. will to se vanye; another, we seyn that his recreacioun (p. 50) shulde ben in the werkis of mércy to his neyebore, and in dilytyng hym in alle good comunicacioun with his neyebore, as biforn he dilyt hym in God, and in alle othere nedeful werkis that reson and kynde axen.

And to the last reson we seyn, that peinture jif it be verry withoute mengyng of lesyngis, 5 and not to curious to myche fedyng mennus wittis and not occasion of maumetrie to the puple, thei ben but as nakyd lettris to a clerk to r'e'den the treuthe; but so ben not myracis pley-inge, that ben made more to deliten men bodily than to ben bokis to lewid men, and therefore jif thei ben quike bookis, thei ben quike bookis to schrewidenesse more than to godenesse. Gode 10 men therefore seinge ther tyme to schort to occupyen hem in gode ernest werkis, and seinge the 10 dil of the rekenyng neyten faste, and unknowyng whan thei schal go hennys, fleen alle siche ydilnessis, hynging that thei weren with her spouse Crist in the blisse of hevene.

An half frynde tariere to soule helthe, redy to excusen the yvil and hard of bileve, with Thomas of Ynde, seith, that he wil not leevyn the forseyd sentense of myracis pleyng, but 15 and men schewen it hym bi Holy Writt opynly and by oure bileve. Wherefore that his half frenschip may be turnyd to the hoole, we preyen hym to beholden first in the seconde maun- dement of God that seith, "*Thou schalt not take Goddis name in idil*", and sythen the marvelous werkis of God ben his name, as the gode werkis of "a" craftesman been his name, than in this 20 best of God is forbeden to takun the marvelous werkis of God in idil; and how mowen thei be more takyn in idil than whanne thei ben maad mennus japyngne stikke, as when thei ben 20 pleyid of japeris? And sythen earnestly God dyde hem to us, so take we hem of hym; ellis so^rsothe we taken hem in veyn. Loke thanne, frend, jif thi byleve tellith that God hidde his myracis to us for we schulden pleyen hem, and y trowe it seith to the, "*Nay, but for thou schuldist more dredyn hym and lovyn hym*", and certis greet drede and gret effectuel loove suf- frith no pleyinge nor japyng with hym. Thanne sythen myracis pleyngne reversith the wille 25 of God, and the ende for the which be wroujt myracis to us, no doute but that myracis pley- inge is verre takyng of Goddis name in ydil. And jif this suffisith not to thee, albeit that it shulde suffisen to an hethene man, that therefore wil not pleyen the werkis of his mawmete; I preye thee rede enterly in the book of lyf that is Crist Jhesus, and if thou mayst fynden in 30 hym that he evere exsauplide that men schulden pleye myracis, but alwey the revers, and 30 oure byleve cursith that adden or lassen over that Crist exsauplide us to don. Hou thanne

p. 50. 8. reson and kynde. Die Zusammenstellung von *Vernunft* und *Natur* in ähnlichem Sinne ist der Sprache der Zeit nicht ungeläufig: Men schall nought finde upon his liche A beste for to take his prey; And sithen kind hath suche a wey. Than is it wonder of a man, which kinde hath and reson can, That he wolt outher more or lasse His kinde and reson overpasse GOWER Conf. Am. I. 366. Yet so fer couthe I never fnde Man, that by reson ne by kinde Me couthe teche suche an arte II. p. 33. 5. to curious to, too attentive to, too diligent about. 6. to reden, to read, to reden. Die Handschrift bietet anderwärts nur *reden* cf. p. 46. 9 the day of the rekenyng. Cf. I wiste nevere renk that riche was, That whan he rekene shold, whan he drogh to his death day, That he ne dredde hym soore, And that at the rekenyng in arrerage fel Rather than out of dette P. PLOUGH. 9124 a. A. 1757 p. 35. 10. neyten, night. 12. tariere, tarrier, loath, reluctant. Cf. God is redi to ryue good, to punshen a tariere Wycl. Jerem. Procl. p. 342. ed. Oxy. Teryar, or longe lytars. MOROUS. PROMPT. PARV. p. 498. 13. Thomas of Ynde a. GUGOR. NARJANT. orat. XXV. ad Arian. p. 438. ed. Paris. 14. and men etc. Dieser Satz ersetzt einen Bedingungssatz. 15. maundement, commandment. Dies ziemlich frühe in der Bedeutung des Gebotes und Auftrages aufgenommene romanische Wort ist um die Zeit der Abfassung dieses Stückes sehr verbreitet: Pys was a prout maundement Rob. or GL. p. 194. [so he wiste pys maundement p. 201. A knyght That took me a maundement Upon the mount of Synay P. PLOUGH. 11370. De frste maundement of alle Wycliffe Mark. 13, 21. He pat vndolp (or breks) one of the leste maundementis Math. 5, 19. De maundement of God (mandatum Dei) Mark. 7, 8. Withoute maundement, a lewed man He couthe sompne Ch. C. T. 6928. afr. maundement, ordre, commandement. 17. of a craftesman. of craftesman HALLIW. 19. japyngne stikke, bauble, bawble. Es kann nichts anderes als der Narrenkothlen, die marotte der Franzosen, eins der Attribute des Narren, gemeint sein: Thon art a sole.. Thou schalt be schayn evyr ylike a dele, Lyke a sole and a fole to bee, Thy dabbale schalle be thy dygnite HALLIW. Nuge Poet. p. 53 sq. cf. ib. p. 55, 57. 21. forsothe, forsothe HALLIW. 22. y trowe, I trow. yn trowe HALLIW. 27. pleyen the werkis. Die Form *pleyen* kommt auch sonst als Infinitiv hier vor, wie p. 49. 30. that adden or lassen over that etc. those who add unto, or diminish ought from that which etc. that ladden or lassen over that etc. HALLIW. Dem Worte *ladden*, dessen Anlaut vielleicht durch Anteil-

darst thou holden with myraclis pleyinge, sythen alle the werkis of Crist (p. 51) reversiden hem, p. 51. and in none of his werkis thei ben groundyd? namely, sythen thou seyst thiselven that thou wolt nothing leven but that may be schewid of oure bileve, and sythen in thing that is acordyng with the flesh and to the likyng of it, as is myraclis pleyinge, thou wilt nothing don aȝenus it, but ȝif it be schewid of oure bileve; myche more in thing that is with the spirit, and alwey 5 exsawmplid in the lif of Christ, and so fully writen in the booke of lif, as is levyng of myraclis pleyinge and of alle japyng, thou shuldest not holden aȝenus it, but if it myȝte ben schewid aȝenus the bileve, sythen in al thyng that is doughtous men shulden holden with the partye that is more favowrable to the spirit, and more exsawmplid in the lif of Christ; and so as eche synne destruyith hymself, and eche falsched, so thi answer destruyith hymselfe, and therby thou 10 mayst wel witen that it is not trewe, but verre unkyndenesse; for if thou haddist hadde a fadir that hadde suffred a dispitouse deth to geten thee thyn heritage, and thou thereafter woldest so lityly bern it to make therof a pley to the and to alle the puple, no dowte but that alle gode men wolden demyen the unkynde, miche more God and alle his seyntis demyen alle tho cristen men unkynde that pleyen or favouren the pley of the deth or of the myracles of the most kynde fadir 15 Crist, that dyede and wrouȝte myraclis to bryngen men to the evere-lastande heretage of hevene.

But peraventure heere thou seist, that if pleyinge of myraclis be synne, never the latere it is but litil synne. But herefore, dere frend, knowe ȝee that eche synne, be it never so litil, if it be mayntenyd and prechid as gode and profitable, is deadly synne; and therefore seith the prophete, "*Wo to hem that seien gode, yvel, and yvel, good!*" and therfore the wyse man 20 dampeneth hem that gladen whan thei don yvel; and therfore alle seyntis seyen, that mannysche it is to fallen, but develiche it is to abyden styлле therinne. Therefore, sithen thes myraclis pleyinge is synne, as thou knowlechist, and is stedefastly meyntenyd, and also men deliten hem therinne, no dowte but that it is deadly synne. and dampnable, develiche not mannysch. Lord, sythen Adam und Eve and al mankynde weren dampnyd out of paradise, not onely for etyng 25 of the appul, but more for the excusyng therof, myche more pleyinge of myraclis not onely excusid but stedefastly meyntenyd is dampnable and deadly, namely sythen it not onely pervertith oon man but al a puple, that thei seien good, yvel, and yvel, gode. And if this wil not suffice thee, albeit that it shulde suffice to eche cristen man, that nothing schulde done oute of the techyng that Crist tauȝte, "*tac hede*" to the dedis that God hath done, of whiche 30 we reden that at the biddyng of God, for Ismael pleyde with his brother Isaac, (p. 52) bothe p. 52. Ismael and his modir weren throwen out of the hous of Abraham, of the whiche the cause was for bi siche pleyinge Ismael, that was the sone of the servant, myȝte han begilid Isaac of his heretage, that was the sone of the fre wif of Abraham. Another cause was sythen Ismael was

pirung des Anlautes von lassen seitens des schlechten Schreibers entstand, können wir keine Bedeutung abgewinnen. Dem Redner schwebten wohl Stellen vor wie DEUTERON. 19, 32. REG. 22, 18, 19. Die erste dieser Stellen lautet in der WYCL. Uebersetzung: What I comaunde to thee . . . ne adde thou eny thing, ne lasse ed. Oxf. — lassen neben lassen, diminish, ist vorzugsweise transitiv und bietet auch ohne Kasus meist faktitive Bedeutung (*minuere, facere aliquid minus*): My mourning to lassen GAWYNE 1800. His owne prixe he lasseth GOWER Conf. Am. I. p. 123. What he wolt make lasse, he lasseth III. p. 147. He lasseth And axeth but a litel peny III. p. 156. Never here after shall be lassid My beaute I. p. 103. Yet is nought the love lassid II. p. 3. Doch ist der aktiven Form die intransitive Bedeutung nicht ganz fremd: I lasse REL. ANT. II. p. 211. FURNIVALL Early Engl. Poems p. 149.

p. 51. 13. dispitouse, cruel. s. MACNDEY. p. 112. 13. lityly bern, slight, disregard. 17. synne, synnen HALLIW. Das s mochte wegen des unmittelbar folgenden Anlautes in never irrthümlich geschrieben werden. never the latere, nevertheless. Cf. p. 54 extr. u. s. HARPOLE p. 14. 19. the prophite = prophete, und vielleicht auch so zu schreiben. 20. Wo etc. Cf. Var, qui dicitis malum bonum, et bonum malum Is. 5, 20. Wo that seyn enel good, and good evel WYCL. ib. ed. Oxf. 21—23. mannysche . . . develiche. Cf. I. 24. ags. mennisc, humanus; aelfollic, diaboliscus. 30. tac hede, take heed. tachide HALLIW. Wir glauben die rechten Worte und den rechten Sinn hergestellt zu haben, wenn auch sonst geschrieben wird take hede p. 53. Auslautendes c statt des hier geläufigen k ist auch sonst in unserem Schriftstück anzutreffen, wie in looc p. 43, the booc p. 56. 31. Ismael pleyde etc. Cf. Cumque vidisset Sara filium Agar Egyptiac tudentem cum Isaac filio suo, dixit ad Abraham: Ejice ancillam hanc etc. GEN. 21, 9 sqq.

p. 52. 34. Ismael was born after the fleysch etc. Cf. Sed quomodo tunc is, qui secundum carnem natus

- p. 52. born after the fleish, and Isaac after the spirit, as seith the apostele, to exsaumpen that pley of the fleish is not covenable ne helpely to the spirit, but to the bynymmyng of the spiritus heretage. And the thridd cause was to figuren, that the olde testament, that is testament of the fleish, may not ben holden with the newe testament, that is testament of the spirit; and
- 5 jif it be hooly kept with the testament of the spirit, it doith away verre fredom, and bynymmeth the heretage of hevене. Thanne sythen the pley of Ismael was not leveful with Isaac, myche more fleishly pley is not leveful with the gostly werkis of Crist and of his seyntyis, as ben hise myracilis to converten men to the bileve, bothe for fer more distaunce of contrarie is bitwene fleishly pley and the earnestful dedis of Crist than bitwene the pley of Ismael and Isaac, and
- 10 also for the pley bitwene Ismael and Isaac was figure of the pley bitwene the fleish and the spirit. Therefore, as two thingis most contrarious mowen not pleyn togidere withouten hurtyng of either, as experiens techith, and most that party schal hurtyn that is most meyntenyd, and that partie schal be most hurt that is lest meyntenyd: than pleyinge that is fleischely with the werkis of the spirit, is to harmynge of ever either, and most schal the fleish hurtyn the spirit,
- 15 as in suche pleyinge the fleish is most meyn'tenynd and the spiritte lasse. And as in good thingis the figuride is evermore bettere than that that is figure; so in yvel thingis that that is figurid is fer werse than the figure; than sythen the pleyinge of Ismael with Isaac is figure of the pleyinge of the fleish with the spirit, and the ton is yvel, thanne fer werse is the tother. Than pleyinge with the myracilis of God disserviith more venjaunce, and more synne is, than
- 20 disseryde the pleyinge of Ismael with Isaac, and lasse yvel was; and as felawchip of a thral with his lord makith his lord dispisid, so myche more pleyinge with the myracilis of God makith hem dispisi'd, sythen pleyinge to comparisoun of the mervelouse werkis of God is fer more cherl than ony man may ben cherl of a lord; and therefore the pleyinge of Ismael, that was the sone of the servant, with Isaac, that was the sone of the fre womman, was justly reprovyd,
- 25 and bothe the damme and the sone put out of his companye; myche more mennus pley with the mervelouse werkis of God is reprovable, and worthi to ben put out of ther companye. And therfore, as seith the apostel, as ther is no gode com'uu'ng betwene the develis instrument to
- p. 53. perverten (p. 53) men, as pleying of the fleish, and goddis instrement to converten men, as

fuerat persequatur eum, qui secundum spiritum, ita et nunc. Sed quid dicit Scriptura? Ecce ancillam et alium ejus: non enim heres erit filius ancillae cum filio libera. GALAT. 4, 29. 30. 2. **covenable**, meet, fit, convenient Cf. It is good and covenable Ch. Rom. of the Rose 6/23. Ther is a ful noble way, and ful covenable Ch. Prr. T. p. 264. Lond. 1866. **helpely**. For that is helpelich to defie GOWER Conf. An. I, p. 296. Which helplich is to this matere III. 46. His helpeli bestis WYCL. Prov. 12, 10. s. FALL A. PASS 4. **the bynymmyng**, the depriving. Hinsichtlich der Schreibung vgl. *bynymmeth* p. 59, worin man das verdoppelte *m* dem schlechten Schreiber verzeihen mus, *bynymyn* p. 57, *bynymen* lb. und *benemeth* ib. s. das. **spiritus** ist der Genitiv des Substantiv; ähnlich bietet unser Schriftstück öfter den Genitiv *menmus*. 5. **doith**, s. p. 46 v. *doth*. 8. **distaunce of contrarite**, distaunce of contrariety, of inconsistency. 14. **of ever either**. Es würde *of either* genügen; *ever* kann nur wie in *ever* echo zur Verstärkung des Fürwortes dienen. 15. **meyntenyd**, *meyntend* HALLIW. 19. **disserviith**, *deserves*. Cf. *disseryde* l. 20. 22. **dispisid**, *dispieth* HALLIW. cf. l. 21. **to comparisoun**, in comparison. 23. **cherl**, *churl* (ehurlich), wird hier bildlich prädiativ in Bezug auf das Abstraktum *pleyinge* gebraucht, mit Rücksicht auf die folgende Gegenüberstellung von *cherl* und *lord*. Diese öfter vorkommende Zusammenstellung lässt den *cherl* ags. *ceorl*, rusticus, humili loco natus, nicht bloß als den unedel geborenen Mann, sondern als den Hörigen erscheinen: *May no cherl chertre make... Withouten leve of his lord P. PLOTGM. 6831. Yourre franchise, that fre was, Fallen is in thraldom, And ya, cherles, and yourre children cheve shulle nevere To have lordshipe in londe 12280.* 25. **the damme**, the mother. Cf. *Of my dame son I sowked TOWN. MYST. p. 191. Þe craft of a stepdamme TREVISA I. p. 5. his, sc. Isaac's.* 26. **ther** sc. *of the mervelouse werkis of God.* 27. **commynge**, communio, agreement, *commynge* HALLIW. Diese Lesart des Textes giebt durchaus keinen passenden Sinn. Der Redner scheint die folgende Bibelstelle im Auge zu haben: *Quae enim participatio iustitiae cum aequitate? Aut quae societas lucis ad tenebras? Quae autem contentio Christi et Belial? Aut quae pars fidei cum infidelis? Qui autem consensus templo Dei cum idolis?* etc. 2. Cor. 6, 14—16. In der Uebersetzung derselben steht bei WYCLIFFE für *participatio*, in einer erklärenden Bemerkung, das Wort *commynge* selbst, welches wir gewählt haben: *Sopely what partyng (or commynge) of rihtwessnesse wip wickednesse? or what felawship of lijt to dirkenesse? sopely what acordynge of Crist to Belial?* etc. Die Wortform ist auch sonst geläufig: *þe graas & commynge of mynsterie* 2. Cor. 8, 4. ed. PIERCE.

p. 58. 28. **instrement** = *instrument* p. 53 extr.

be his mervelous werkis, therefore, as this is a verre lesyng to seyen that for the love of God p. 33.
 he wil ben a good felowe with the devil, so it is a werry lesyng to seyen that for the love of
 God he wil pleyen his myraclis: for in nyether is the love of God schewid, but his hestis to-
 brokun. And sythen the serymonyes of the olde lawe, albeit that thei weren given by God,
 for thei weren fleysly, thei shulden not be holde with the newe testament, for it is gostly; 5
 myche more pleyng, for it is fleysly, never bedyn of God, shulde not ben don with the mer-
 velouse werkis of God, for thei ben gostly; for as the pleyng of Ismael with Isaac shulde han
 bynomyn Isaac his heretage, so the kepyng of the seremonies of the olde lawe in the newe
 testament shulde han bynomen ther bileve in Crist, and han made men to gon backward, that
 is to seie, for the gostly lyvng of the newe testament to the fleysly lyvng of the olde testa- 10
 ment. Myche more pleyng of myraclis benemeth men ther bileve in Crist, and *is* verre
 goyng backward fro dedis of the spirit to onely synnges don after lustis of the fleysch, that ben
 ajenus alle the deedis of Crist, and so myraclis pleyng is verre apostasye fro Crist, and there-
 fore we schal nevere fyndyn that myraclis pleyng was usid among cristene men, but sythen
 religious onely in tokenes shewiden ther religioun, and not in dedis, and sythen pristis onely 15
 in synnges and for money schewiden ther prishode, and not in dedis; and therefore the apo-
 stasye of thes drawith myche of the puple after hem, as the apostasye of Lucifer the first
 angel droow; myche of hevne after hym.

And if this, frend, wil not suffisen to thee, that the eyen of the bynd *w*ite takun sijte,
 take hede how the pleyng of two contrari partis togidere, as of the pleyng of the childe of 20
 Abner and of the childe of Joab, weren thre hundrid men and sixti sleyn, and mo, out of
 doute myche more harm doth pleyng of gostly werkis, after lustus of the fleysch, as thei ben
 more enemyes; for it is of myraclis pleyng as it is of thes apostates that prechen for bodily
 avauntage; for rijt as thes han bodily avauntage at more pris than the word of God, as thei
 maken the word of God but a mene to ther avauntage, so these myracle playeris and the fawtours 25

2. werry = werry.

4. serymonyes, ceremonies. cf. seremonyes l. 8.

8. so the kepyng.

so in the *kepyng* Halliwi. Der Zusammenhang duldet die Präposition in nicht; daher haben wir sie getilgt. Eine ähnliche Einschlebung von in erscheint p. 57, eben so ungerechtfertigt.

11. *benemeth* = *bynymeth* s. p. 52. v. *bynymynge*. Ob *nemeth* statt des gewöhnlichen *nimeth* berechtigt ist, kann zweifelhaft scheinen; doch steht *nemep* Laz. II. 214. J. T. als Imperativ; und *neme* = *nimen* Rth. C. de L. 3476. Die Infinitivform *neomen* S. MARSHALL p. 3. dom ags. (*niman*, *nymun*), *neoman* entsprechend, würde *nemen* nicht rechtfertigen, dagegen steht *afries*, *nema* neben *nima*; altn. *nema*, ahd. *neman*, niederd. u. holl. *nemen*.

And is verre goyng backward. Wir fügen Halliwell's Text ein, da wir nicht etwa *goyng backward* als ein zweites Subjekt zu *pleyng of myraclis* ansehen zu dürfen glauben.

14. *men, but sythen* etc. *men: but sythen* etc. Halliwi. Wir beziehen *but* auf die Negation *weere* im vorangehenden Satze, und trennen es darum nur durch ein Komma von jenem Satze; während wir das von Halliwell l. 13. und l. 16. den Worten *and therefore* vorangestellte Komma an beiden Stellen in ein Semikolon verwandeln.

18. *droow* = *droy* oder *drow*, *drew* s. JOHN 18, 10. *myche of hevne*. In diesen Worten, welche den vorangehenden *myche of the puple* (cf. p. 55) gegenüber stehen, erscheint *hevene* als Kollektivbegriff (*host of heaven, angels of heaven*). Man läßt bekanntlich mit Lucifer den zehnten Theil der Engel abtrünnig sein; so werden dem Lucifer die Worte in den Mund gelegt: Ten orders in hevne were Of angels, that had office sere; Of ich order, in thare degre, The ten parte felle downe with me; For they held with me that ydre, And manteynd me in my pryd TOWR. WYR. p. 7. 19. *the eyen, the eyes*; daneben steht *eyen* p. 57. (bis). *of the bynd wite. of the bynd wite* Halliwi. Das Wort *wite* paßt hier durchaus nicht; wir verwandeln es in *rite* statt des gewöhnlichen *wite*, mind, da wir bei unserem Schreiber die Vereinfachung wie die Verdopplung von Konsonanten nicht eben genau nehmen dürfen. Vielleicht ist auch für *the* zu schreiben *his*. Cf. *My wittes be so blinde* GOWER Conf. Am. I. p. 49.

20. *how the pleyng. togidere*. Dass diese Stelle verderbt ist, kann niemand entgehen. Man könnte statt *how* die Präposition *to* setzen, doch scheint die Vertauschung der Schriftzüge in diesem Falle nicht leicht erklärlich. Wir dürfen eher annehmen, dass nach *togidere* das Prädikat des Satzes ausgefallen ist, wie *doth myche harm* oder dgl.

as of the pleyngs of the childe of Abner etc. Cf. 2 Rm. 2, 14—31. Neben *childe* und *chydre* p. 56. gen. *chydres* in. gebraucht der Verfasser auch *chidren* p. 54. 55. *chidren* p. 54. 55. *to chidren* p. 57.

21. *and mo, out of doute* etc. Halliwell setzt ein Komma nach *doute*, und hat keins nach *mo* eingefügt, so dass er also die überbietende Ziffer als dasjenige ansieht, was der Redner als zweifellos hinstellt. In der That waren nach der angeführten Bibelstelle 300 Mann von der einen, und 20 von der anderen Seite gefallen; aber es bedurfte hinsichtlich der grösseren Anzahl der ausdrücklichen Angabe der Bibel gegenüber keiner Versicherung, welche die Abwehrung eines vermutheten Zweifels annehmen würde. Wir ziehen *out of doute* zu dem folgenden Satze. Vgl. p. 55 extr., 57 init.

- p. 53. of hem ben verre apostate's, bothe for thei puttun God bihynde and ther owne lustis biforn, as thei han mynde of God onely for sake of ther pley, and also for thei deliten hem more in the pley than in the myracilis sif, as an apostata more delittith hym in his bodily wyynnyn than in the trowthe of God, and more preysith seemly thingis withouteforth than ony faynesse
 5 withinneforth to God-ward. And herfore it is, that sicke myracilis pleying thretith myche
 p. 54. (p. 54) 'veniaunce' of God; for rijt as a jelous man seeynge his wif to conapun with his kyndnessis, and to loyn by hem another man more than hym, abidith not longe to don 'ven'iaunce to chastisyng of hyr, so sithe God is more jelous over his puple, as he more lovyth it, than
 10 any man is jelous upon his wif, he seeynge the kyndnessis of his myracilis put byhynde, and mennus lustis befor, and so menis wil to ben more lovyd than his owne wille, no wondir thof he sende sone venjaunce thereafter; as he moot nede, for his gret rijtwessnesse and mersy; and therefore it is that the wise man seith, "*The ende of myrthis is sorowe, and ofte zoure lawzyng shal be medelid with sorowe.*" And therfore, as experience proveth, ever sithen regnyde sicke
 15 maner apostasie in the puple, seside never the venjaunce of God upon us, outhor of pestilence, outhor of debate, outhor of flodis, other of derthe, and of many othere, and com'unly whan men be most unskilfully merye sone after fallith sorowe. Therfore sicke myracilis pleying now on dayes witnessith thre thingis, first, is grette synne byforne, the second, it witnessith grette foly in the doinge, and the thridde, greet venjaunce aftir; for rijt as the chyldren of Israel, whan Moyses was in the hil bisily preyinge for hem, thei mystristynge to hym, honouriden a calf of gold, and afterward eetyn and drinken and risen to pley, and afterward weren sleyn
 20

1. *apostates. apostas* HALLIW., was man etwa in *apostates* verwandeln könnte, mit Rücksicht auf den l. 3. folgenden Singular *apostata*. Wir ziehen *apostates* vor, weil dieselbe Form p. 237. l. 23. vorgeht, und der Schriftzug für a in manchen Handschriften mit *e* allenfalls verwechselt werden kann. Die Form *apostata* ist allerdings im Singular neben *apostate* gerechtfertigt. Cf. *Apostata*, he pat lenythe his ordyr. *Apostata. PROMPT. PARV. p. 13.* — *pe herestike and pe apostate AVERTEITE p. 19. Julianus Apostate MAURDEV. p. 83.* Wir möchten jedoch glauben, dass man in der Mehrzahl die Form *apostates* überall wählte, weil man mit der Pluralendung auf s, *ea*, aus dem Lateinischen in das Gebiet der englischen Sprache übertrat. 4. *withouteforth...withinneforth, within...without.* Die Hinzufügung der müssig erscheinenden Partikel *forth* zu den beiden vorangehenden ist um die Zeit der Abfassung unseres Schriftstückes öfter anzutreffen. Cf. *More than we schewen us withouteforth p. 57. extr. loye iee (wipoun/forpe), & glado iee (wipouten/forp) WYCL. Math. 5, 12. We suffriden al tribulacion forsope wipouten/forp fyttingis, wipinne/forp dredis 2 Cor. 7, 5. Hys modir & his breperen stoden wipouten/forp Math. 12, 46. Pei stondynge wipouten/forpe senten to hym Mark. 3, 31. Bi breperen wipouten/forp seeken pe 3, 32. A colte bounden bifore pe iate wipouten/forp 11, 4. To hem pat ben wipouten/forp (qui foris sunt) Col. 4, 5. cf. MARK. 4, 11. 1 Cor. 5, 12, 13. ed. PICKER. a. unsere Anmerk. zu JOHN 18, 16. Aehnlich findet man *forth* auch mit anderen Ortsbestimmungen verbunden, wie mit *betwete*: *Benetheforth smonges us here Al stant alich in this matere GOWER Conf. Am. l. p. 35.**

p. 54. 6. *thretith myche veniaunce. thretith myche the manne HALLIW.* Die Worte *the manne* in unserem korrupten Texte geben keinen entsprechenden Sinn. HALLIW. Dict. p. 545. erklärt mit Bezugnahme auf unsere Stelle *manne* durch *threatening*, nimmt es also für *manace, manasse, menace*, wofür man die Verbalform *manen* aufstellen könnte, wie in: *Fyrst I mansed pe myrryly GAWAYNE 2345.* Doch ist kaum anzunehmen, dass der Redner sagen könnte, „die Darstellung der Mirakel drohe die Drohung Gottes“. Die Züge einer Handschrift für das hierher gehörende Substantiv lassen sich aber leicht durch Sonderung in *pe manne* verkehren. Das auch l. 7. verkannte *veniaunce* wird hier ausserdem durch eine Parallelstelle des Redners geschützt: *sicke myracilis pleying thretith (prowth HALLIW.) myche more venjaunce p. 55. extr. This myracilis pleying...is but trewe thretynge of sodeyn venjaunce p. 57.* 6. *to conapun with his kyndnessis* etc. Wir vermögen das Zeitwort *conapun* nicht zu enträtseln; man dürfte schwerlich wagen durch Umstellung *conapun* als Ersts des alten *copian, ascopian, cupere, amare*, welches *we loyn*, an *another* man sein Objekt haben müsste, dem Redner zuzuschreiben. Sollte der Konjektur eine kühnere Umwandlung gestattet sein, so könnte sich *to jopan* etc. empfehlen, wenn man annimmt, dass die Vorsylbe *co* durch irrtümliche Verdopplung des vorangehenden zu entstanden ist. Freilich könnte eine Handschrift allein Aufklärung geben.

7. *veniaunce, variance HALLIW. a. l. 5.* Das letztere Wort hat hier für uns keinen Sinn. Uebrigens vgl. *Wher God schal not do vengeance? WYCLIFFE Luke 18, 7. Sone he schal do vengeance 18, 8.* 10. *menis = menius, men's. thof = though.* 12. *The ende of myrthis* etc. Cf. *Risus dolore micabitur, et extrema gaudii luctus occupat PROV. 14, 13. Laveying with sorowe shal be menged; and the endis of loye welling ocleth. WYCL. ib. ed. OXV., wofür PURV. schreibt: Leityng shal be medlid with sorowe etc. lawzyng, laughing. a. p. 43.* 14. *seside, ceased.* 15. *comunly, commonly, comenly HALLIW.* Cf. *So ben thei comunly diseased. GOWER Conf. Am. l. p. 87. The worlde empereth comunly l. p. 172.* 17. *grette synne byforne, the second etc. grette synne byforne the, second HALLIW.* Cf. *sp. l. 1. 2. u. p. 43.* 20. *eetyn and drinken and risen.* Der Form nach kann man diese Zeitwörter als im Präsens stehend ansehen; aber der Zusammenhang lässt Präterita erwarten. So würde wenigstens *drinken* in *drunken* oder *drunken* zu ver-

of hem thre and twenty thowsend of men; so thanne as this pleyinge wittnesse the synne of p. 34
 ther maumetrie befor, and her mystryt to Moyse whanne thei shulde most han tristenede to
 hym, and after ther foly in ther pleyinge, and the thridde, the venjaunce that cam after; so
 this myracis pleyinge is verre wittnesse of mennus averice and covetyse byfore, that is mau-
 metrie, as seith the apostele, for that that thei shulden spendyn upon the nedis of ther neyboris, 5
 thei spenden upon the pleyis, and to peyen ther rente and ther dette thei wolen gruche, and
 to spende two so myche upon ther play thei wolen nothinge gruche. Also to g*ederen men
 togidere to bien the derre ther vetallis, and to stiren men to glotonye, and to pride and boost,
 thei pleyn thes myracis, and also to han wherof to spenden on these myracis, and to holde
 felawschipe of glotonye and lecherie in sich dayes of myracis pleyinge, thei bisen hem befor 10
 to more greedily bygilen ther neyboris, in bynging and in sellyng; and so this pleyinge of myracis
 now on dayes is verre wittnesse of hideous covetyse, that is maumetrie. And rijt as Moyse
 was that tyme in the hil most travelynge aboute the puple, so now is Crist in hevne with
 his fader most bisily preyng for the puple; and never the latere as the ch*yldren of Israel
 diden that tyme that in hem was, in ther pleyinge of ther maumetrie, most folily to distrojen 15
 the grete travele of Moyse, so men (p. 55) now on dayes, after ther hideous maumetree of p. 55.
 covetyse in ther pleyinge of myracis, thei don that in hem is to distroje the ententive preyere
 of Crist in hevne for hem, and so ther myracis pleyinge wittnesith ther most folye in ther
 doynge, and therfore as unkyndely seiden to Aaron the children of Israel, Moyse beinge in the
 hil, "We witen never how it is of Moyse, make us therfore Goddis that gon byfore us," so 20
 unkyndeli seyen men now on dayes, "Crist doth now no myracis for us, play we therfore his
 olde," addyng many lesynges ther to so colowrably that the puple jife as myche credense to
 hem as to the trwthe, and so thei forjeten to ben perce*n*er of the preyere of Crist, for the

wandeln sein, wenn nicht vielmehr zu schreiben: *essen und trinken*. Der Text der bezüglichen Stelle der Vulgata lautet: *Et sedit populus manducare et bibere, et surrexerunt iudare* EXOD. 32, 6. Diese auch in den Korintherbriefen angeführte Stelle lautet in der WYCLIFFE-Übersetzung des A. T. *The puple sat to ete and to drynke, and aryse to pleyen, and in N. T. As it is writen, þe puple satte for to ete and drynke, and þei haue risen up for to pleye* 1 Cor. 10, 7. ed. PICKER. Man könnte vermuthen, in unserer Stelle seien nach *afterward* die Worte *salen to* ausgefallen, wobei *etern* und *drinken* als Infinitive gerechtfertigt, und *risen* als Präteritum im Plural anzusehen wäre.

1. **thre and twenty thowsend**. Die von der Ziffer des Urtextes und der neueren Uebersetzungen (3000) abweichende Zahl beruht auf der Vulgata: *Occideruntque in die illa quasi viginti tria milia hominum* EXOD. 32, 28. 2. **han tristenede**, have trusted. Wir würden *han tristede* erwarten; doch findet man das hier vorkommende Verb öfter in den WYCLIFFE-Übersetzungen: *It tristinede* [tristenede PERV.] *not* in the Lord ZERN. 3, 2. *Tristenynt* [tristnest Oax.] *pleoff* for to be a leder of blynde men WYCLIFFE Rom. 2, 19. ed. PICKER. *I tristynge* [tristynge PICKER.] of thin obedyence PHILIP. 20. ed. OAX. PERV. 5. **as seith the apostele**. Cf. *Mortificate ergo . . . fornicationem, immunditiam, libidinem, concupiscentiam malam et avaritiam, quae est simulacrorum servitus* COL. 3, 5. 7. **two so myche**, twice as much. Cf. *Twenty so many* TOWER. MYST. p. 309. *þe roundenesse of a cercle aboute conteyneth þre so moche as þe brede* TREvisa. Polychron. l. p. 45. **to gederen . . togidere**. *to gideren* . . *togidere* HALLIW. Wir verbessern die Schreibung des Zeitwortes durch Verwandelung des *i* in *e*, wie wir p. 50 reden für *riden* geschrieben haben. Neben *gaderen* findet man frühe wie später *gederen*; nirgend haben wir *gideren* bis jetzt angetroffen, während *togidere* häufig genug vorkommt. s. p. 43. Die Verbindung des Verb mit der aiverbialen Bestimmung von gleichem Wortstamme ist aber nicht selten: *Wher enen þe body schal be, þidir schulen be gedriede togidir & þe egille* WYCLIFFE Luke 17, 37. *Hem gedride togedir* Mark. 3, 24. *His discipulis gedride togedir* 8, 1. ed. PICKER. — Dass bei der Aufführung der geistlichen Schauspiele auch die Rücksicht auf den vergrößerten Verkehr durch Heranziehung von Fremden massgebend werden, der Preis der Lebensmittel in den Herbergen steigen, und mancherlei Ausschweifungen vorkommen mochten, ist nicht zu bezweifeln. 8. **to bien the derre**, to buy the dearer. **vetallis**, *vituals*. 12. **verre** = *verre, sorry, very*. 13. **travelynge**, *labouring*. 14. **never the latere**, s. p. 51. **chyldren**. *chlyndren* HALLIW. Cf. *children* l. 19. Dagegen *childe* p. 53. 15. **to distrojen** = *to distroyen, destrufen, cl. to distroje* p. 55.

p. 55. 16. **dayees** = *days*. **maumetree** = *maumetrie*. 17. **ententive**, instant, earnest, eager. s. HAWKES. 18. **unkyndely**, against klud or nature. Cf. *unkyndeli* l. 21. *Unkindely* for *thon hast wrought, Unkindlich* it shall be bought. The sone shall the moder slee etc. GOWER Conf. Am. l. p. 348. 20. **We witen never etc.**, we wot not etc. Cf. *Surge, fac nobis deos, qui nos precedant: Moysi enim huic viro, qui nos eduxit de terra Aegypti, ignominiam quid acciderit*. EXOD. 32, 1. 22. **colowrably**, speciously. 23. **percenner**, partner, sharer, *percenner* HALLIW. Diesem Worte ist hier kein Sinn abzugewinnen; wir glauben eine ähnliche Korrektur berechtigt, wie p. 43, wo man sehe. Der Plural *percenneris* würde angemessener erscheinen; doch mag der Uebergang in die etwa adjektivisch angewendete Form zu ertragen sein, wenn man z. B. vergleicht: *Forsotho thesot*

- p. 55. maumetrye that men don to sicke myracis playinge; maumetrye, I seye, for sicke playinge men as myche hōnoryn or more than the word of God whanne it is prechid, and therefore blasfemely thei seyen, that sicke playinge doith more good than the word of God wanne it is prechid to the puple. A! Lord! what more blasfeme is aȝens thee, than to seyen to don the bydding, as is to prechen the word of God, doth fer lasse good than to don that that is bodyn onely by man and not by God, as is myracis playinge? Rit forsothe, as the lyknesse of myracis we clepen myracis, riȝt so the golden calfe the children of Israel clepiden it God; in the whiche thei hadden mynde of the olde miraclis of God beforn, and for that licnesse thei worschipiden and preyseden, as thei worschipiden and presiden God in the dede of his myracis to hem, and therefore thei didn expresse maumetrye. So sythen now on daies myche of the puple worschipith and preysith onely the licnesse of the myracis of God, as myche as the worde of God in the prechours mowth by the whiche alle myracis be don, no dowte that ne the puple doth more mawmetrie now in sicke myracis playinge than dide the puple of Israel that tyme in heryinge of the calf, in as myche as the lesynges and lustus of myracis playinge that men worschipen in hem is more contrarious to God, and more acordynge with the devil, than was that golden calf that the puple worschipid. And therefore the maumetrye that tyme was but figure and licknesse of mennus maumetrye now, and therefore seith the apostel, "*A! He thea thingis in figure fellen to hem*", and therefore in sicke myracis playinge the devel is most plesid, as the dyvel is best payid to disceyve men in the licnesse of that thing in whiche by God m^en woren convertid biforhand, and in whiche the devel was tenyd byforhand. Therefore oute of doute sicke myracis playinge *th^eretith myche more venjanne than dide the playinge of the chyl dren of Israel, after the herynge of the calf, as this playinge settith but japes grettere and more benefetes of God.
- p. 56. (p. 56) A! Lord! sythen chyl dres playinge witnessith ther fadris synnes before hem, and thei owne original synnes befor, and ther owne defaute of wisdam, whanne thei pleyen, and ther chastisyn^g afterward schal more grevo hem, so myche more this myracis playinge witnessith mennys hydous synnes beforhand, and the forjetung of ther mayster Crist, and ther owne folye, and the folye of malyce passynge the folye of chyl dre, and that ther is grete venjanne to comyn to hem more than thei schul mowen paciently b^eren, for the grete lykynge

it is withoute ende to men... *parcener* ben mad of the frenschipe of God WYCL. Wisd. 7, 14. Damit kann man auch den ähnlichen Gebrauch von *pertener* zusammenstellen: God graunt us mekenesse in augurs here, And grace to lede oure lyfe here soo That [add. we] may aftur be *pertener* Of hevenc, whan we hens schall go. HALLIW. Diet. p. 618. aus MS. CANTAB. Fy. II. 3a. f. 14. 1. *don to*. Wir hätten eher erwartet *don in*; denn to scheint verdräng. 3. *blasfemely*, blaspheously. Das Wort ist eine Zusammensetzung mit *blasfeme*, welches dem gr. *blasphēmōs* entspricht, und adjektivisch, wie substantiviert bei WYCLIFFE vorkommt: *Blasfeme* men 2 MACCAR. 10, 1. To *blasfeme* nacionis in. 13, 11. A *blasfeme* (or a displacer of God) 1 TIM. 1, 14. Proude *blasfemes* 2 TIM. 3, 2. 4. *what more blasfeme*. Das Wort *blasfeme* kann an dieser Stelle füglich nur das abstrakte Substantiv sein, welches wir sonst in den Formen *blasfemes* (WYCLIFFE. Math. 26, 65. Mark. 7, 22, 14, 64. Ephes. 4, 31), oder auch *blasfemy* (MORRIS. ARIT. F. B. 1861) antreffen. Wir lesen jedoch: Alle synnes & *blasfemes* WYCL. Mark. 3, 28; ed. PICKER, wo andere, wie sonst dieselbe Ausgabe, *blasfemes* bieten. Auch treffen wir anderswo jene Form nie und da: þat he had saide *blasfeme*, þat he schandryte in Godd. Religious Pieces ed. PERRY. Lond. 1867. p. 40. the bydding. Hierzu ist aus dem nächsten Gliede of God ebenfalls hinzuzunehmen. 6. *Rit* = *riȝt*. s. p. 42. v. *ritenes*. 12. *no dowte* that ne etc. s. p. 45. 14. *heryinge*, praising, praise. cf. l. 22. p. 59. 17. Alle. *asse* HALLIW. Cf. *Hac autem omnia in figura continebant* tillis 1 COR. 10, 11. bei WYCLIFFE; *Forsoþe alle þes þingis follen to hem in figure*, in. ed. PICKER. 19. *payid*, pleased. to *disceyve*, to deceive. 20. *men*, man HALLIW. *biforhand*. Es folgt alsbald *byforhand* u. *beforhand* p. 56., so dass deshalb auch hier etwa *biforhand* zu schreiben sein mag. *tenyd*, annoyed, moved to anger. s. *þeny* ATKINSE. p. 73, 99 etc. 21. *thretith*, *pretith* HALLIW. s. p. 54. *hail*. 22. *settith* but *japes* etc. Der Text scheint verderbt oder unvollständig zu sein; denn wir können dem Verb *settith* kann eine Bedeutung beilegen, welche in diesen Zusammenhang passt. Cf. *Another bienfait* GOWER. Conf. Am. I. p. 304. doch auch *benfets* WYCL. Judg. 9, 16. So feile *benfets* 1 Paralip. 17, 26. p. 56. 25. *defaute*, want. *wisdam*. s. p. 46. v. *kyndan*. 26. *chastisynge*, *chastisyn* HALLIW. 28. and the folye of malyce etc. Diese Worte erscheinen als eine nähere Erklärung des voranstehenden *folye*, wodurch die Thorheit als „die Thorheit der Bosheit“, die Thorheit von Kindern überbietend dargestellt wird. 24. *beren*, *boren* HALLIW. Cf. To *beren* sicke a trayeile p. 49.

that thei han in ther pley. But, frend, peraventure jee seyen that no man schal make jou to p. 56.
 byleven but that it is good to pleyen the passion of Crist, and othere dedis of hym. But here
 ajenus herith, how, whanne Helyse stede up into Bethel, chylde playngly comyng ajenus hym,
 seiden, "*Steze up, ballard, steze up, ballard;*" and therfore hee cursid hem, and two bores of
 the wyld wode al totoren of hem two and fourty childe; and as alle seyntis seyen the balled- 5
 nesse of Helisee betokeneth the passion of Crist, thanne sythen by his storse is opynly schewid
 that men schulden not bourden with the figure of the passion of Crist, ne with an holy pro-
 phete of Crist, myche more in the newe testament, and whanne men schulden be more wis,
 fe^rthere from alle maner pleyinge, and earnestful dedis more comaundid now than that tyme,
 and the passion of Crist more shuld ben in drede than that tyme schulde han ben Helisee, men 10
 schulden not pleyen the passion of Crist, upon peyne myche grettere than was the venjaunce of
 the childe that scornyn den Helisee. For siker pleyinge of the passion of Crist is but verre
 scornyn of Crist, as it is seid befor, therefore, dere frend, beholdith how kynde tellith that
 the more eldere a man waxith the more it is ajen kynde hym for to pleyen, and therfore seith 15
 the booc, "*Cursid be the childe of han hundred ȝeer.*" And certis the world, as seith the 15
 apostil, is now at his endyng, as in his laste age; therfore, for the grete neyng of the day of
 dome, alle creaturis of God now weryen and wrathen of mennus pleying, namely of myracilis
 pleyinge, that most schuln be schewid in earnest and into venjaunce at the day of dome; ther-
 fore ajen kynde of alle creaturis it is now myracilis pleyinge, and therfore God now on dayes
 sendith som wisdam to children *more* than herbyfor, for thei schulden now on dayes leven 20
 pleyinge and jyyen hem more to earnestful werkis, pleasaunt to God. Also, frend, take hede
 what Crist seith in the gospelle, that "*rist as it was in the daics of Noge ajenus the greet flood,*
men weren etynge and drynkynge and ther lykyngis takynge, and feerly cam the venjaunce of
 God of the grete flode upon hem; so it schalle ben of the comyng of Crist to the day of dome," p. 57.
 that whanne men jifen (p. 57) hem most to ther pleyinge and myrthis, ferely schal come the 25
 day of dome upon hem with greet venjaunce befor. Therefore oute of dowte, frynd, this

3. Helyse etc. Cf. *Ascendit autem inde in Bethel: cumque ascenderet per viam, pueri parvi egressi sunt de civitate et mudebant ei, dicentes: Ascende, calcei! ascende, calcei!* 4 REG. 2, 23. sterede np. Cf. Helise steyde up then into Bethel. WTC. 4 KINGS 2, 23. s. p. 42. v. to the stezinge, und über diese Form des Präteritum unseco Anmerk. zu JOHN 6, 17. 4. ballard, thou bald head. Das Wort findet man in gleichzeitigen Schriften als Uebersetzung des substantivirten calvus, *καλὺς* wieder: *Steze up ballard!* 4 KINGS 2, 23. Ou seide to Iulius Cesar at such a tyme: "Salve, calve;" pat is, "Hall, ballard" TREvisa I. p. 241. (Halle, ballade man M. HALL. 2361.) hee cursid hem etc. Cf. *Qui cum respexisset, vidit eos et maledixit eis in nomine Domini: egressique sunt duo ursi de saltu, et laceraverunt ex eis quadraginta duos pueros* 4 REG. 2, 24. 5. al totoren of hem.. chylde. Das in HALLIWELL'S Texte nach dem gesetzten Komma tilgen wir, da es das Misverständniss erwecken kann, als ob al of hem in grammatischer Beziehung stünden, während al, penitus, nur eine Verstärkung von totoren enthält, of hem aber dem lat. ex eis entspricht. Cf. Two beris wente oute for the wyld wode, and totorend of hem two and fourty chyliden WTC. 4 KINGS 2, 24. 9. ferthere, farther, more remote. fethere HALLIW. 12. siker, certes, certainly, cf. sīkr p. 57. 15. the booc. Der Redner hat die folgende Stelle des Propheten zu seinem Zwecke verwendet: *Non erit ibi amplius infans dierum, et senex, qui non impleat dies suos, quoniam puer centum annorum morietur, et peccator centum annorum maledictus erit* Is. 65, 10. han hundred = an hundred, cf. Of han hamer p. 57. s. p. 44. v. henhaunce. as seith the apostil etc. Cf. *Omnium autem finis appropinquavit* 1 PETH. 4, 7. 16. neyng, nighing, drawing near. 17. weryen, become, are, weary. s. p. 42. v. weryinge. Schwerlich kann man weryen in der Bedeutung von curse nehmen, da gleichzeitige Schriftsteller warien in diesem Sinne zu gebrauchen pflegen. 19. it is.. pleyinge. Das Subjekt des Satzes *myracilis pleyinge* ist durch das vorangestellte it verdoppelt. 20. more than etc. Vor than schieben wir more ein. 22. rist as it was etc. Cf. MATH. 24, 37–39. LEC. 17, 36–37. Der Redner giebt keine wörtliche Uebersetzung einer dieser Stellen, obwohl er sich im Gausen den Worten der Bibel anschliesst. Noge = Noe, wie der Name in der Vulgata und gewöhnlich auch im Alte. laiet. Noge steht aber z. B. in WYCLIFFE'S Uebersetzung MATH. 21, 37. ed. OXX. ajenus, against, steht in temporalem Sinne. s. MÄRKER Gr. 3, 1, p. 336. 23. ther lykyngis takynge, ther lykyngis takynge takynge HALLIW. Wir müssen die beiden letzten Worte in HALLIWELL'S Texte als eine Dittographie entstanden und verderbt ansehen. Uebrigens setzt der Redner die hier gebrauchten Worte an die Stelle der Bibelworte: *nubentes et nuptus tradentes*, welche bei WYCLIFFE lauten: *weddyngs & takynge to weddyngs* MATH. 24, 38. feerely = ferely p. 57, suddenly. aga. farlice, subito.

p. 57. 26. frynd, sonet frend in unserem Texte.

Sprachproben. II.

- p. 57. myracel*is* pleyinge that is now usid is but trewe threting of sodeyn venjaunce upon us; and therefore, dere frend, spende we nouthur oure wittis ne oure money aboute myracis pleying, but in doinge hem in dede, in grete drede, and penaunce, for sikir the wepyng and the fleyschly devocion in hem ben but as strokis of han hamer on every side, to dryve out the nayl of oure drede in God and of the day of dome, and to maken the weye of Crist alidir and hevy to us, as reyn on erthe and cley weies. Than, frend, jif we wilen algate pleyen, pleyne we as Davith pleyide bifore the harrke of God, and as he spac byfor Mychel his wif, dispisyng his pleyinge, wherfore to hir he seyde in this wise, "*The Lord lyveth, for I shal pleyen bifore the Lord that hath chosen me rather than thi fadir, and al the hous of hym, and he comaundide to me that I were duke upon the puple of the Lord of Israel, and I schal pleyen, and I schal be maad fowlere more than I am maad, and I schal ben meke in myn ejen, and with the hand-wymmen of the whiche thou speke I schal more glorious aperen;*" so this pleyinge hath thre par*c*elis: the firste is that we beholden in how many thingis God hath jyvten us his grace passyng oure neytheboris, and in so myche more thanke we hym, fulfilling his wil, and more tristryng in hym ajen alle maner reprovyng of owre enmys; the secound par*c*el stant in contynuel beyng devowt to God almyjt, and fowl and reprovable to the world, as Crist and his apostelis schewiden hemself, and as Davith seide; the thridde par*c*el stant in beyng as lowly in owre owne ejen or more than we schewen us withouteforth, s'e'ttyng lest by us silf, as we knowen mo synnes of us silf than of ony other, and thanne befor alle the seyntis of hevene and biforn Crist at the day of dome and in the blisse of hevene we shul ben more glorious, in as myche as we pleyen betere *the* thre forseid perselis heer, the whiche three perselis wel to pleyen heere and after to comyn to hevene, graunt the holy Trinite! Amen.

1. myracis pleyinge. *myracle pleyinge* HALLIW. Nirgend trifft man sonst in diesem Stücke *myracle* in dieser Verbindung, sondern nur *myracis*. 3. sikir. a. p. 56. v. 51. 4. han = an a. p. 56. of oure drede in God and of etc. Für in God möchte man of God lesen, wie auch das unmittelbar folgende Glied and of the day etc. in Abhängigkeit von drede die Präposition of bietet. Vgl. auch: As pleyinge... takith awaye the drede of God p. 43. 5. alidir, alidder, alidder. Cf. A alidir month WYCL. 26, 28. PURV. Oure steppis weren alidir LAMENT. 4, 18. PURV. aga. alidir, lubricus. 6. cley weies, clay ways, clayey ways. Cf. Glowy clay WYCL. Gen. 14, 10. 7. harrke = arke, ark. a. p. 44. v. Aenhouance. Mychel ist wohl Mychol zu schreiben. Cf. Michol, Billa Saul. 2 Reg. 6, 16. 8. he seyde etc. Cf. Disique David ad Michol: Ante Dominum, qui elegit me potius quam patrem tuum, et quam omnem domum ejus, et praecepit mihi, ut essem dux super populum Domini in Israel; et Iudam et villor fiam plus quam factus sum, et ero humilis in oculis meis: et cum ancillis, de quibus locuta es, gloriosior apparebo. 2 Reg. 6, 21. 22. Man vergleiche hiermit die Uebersetzung: And David seide to Mychel, The Lord lyveth, for I shal pley before the Lord, that hath chosen me rather than thi fader, and than al the hous of hym, and he hath comaundid to me, that I were a federe vpon the puple of the Lord of Israel; and I schal pleye, and fowlere Y shal be maad more than I am maad, and I shal be meke in myn ejen, and with hoond wymmen, of the whiche thou hast spoken, more glorious Y shal apere WYCL. ib. 11. ejen, eyes. cf. l. 18. doch eyen p. 53. 12. thou speke, locuta es. aga. pu sprace (space). parcellis, parta. partelis HALLIW. Wir dürfen mit Sicherheit annehmen, dass hier, wie in partel l. 15 u. 17., wo wir ebenfalls t in c verwandeln, die einander oft bis zur Ununterscheidbarkeit nahe kommenden Züge der beiden Buchstaben verwechselt worden sind. Dies mag schon die weiterhin vorkommende Schreibweise perselis l. 22. beweisen, worin der Laut des c durch s dargestellt ist. Die Formen parcel, percel, persel sind überhaupt nicht selten in gleicher Bedeutung gebraucht. 14. neytheboris. a. HANFOLP p. 130 A. 12. 15. parcel. partel HALLIW. a. l. 5. stant = standith, consista. cf. l. 17. 17. parcel. partel HALLIW. s. l. 5. 18. withouteforth. a. p. 53. settinge lest by us silf. valuing least, villipending, ourselves. settinge lest by us silf HALLIW. Der uns vorliegende Text giebt keinen Sinn; der Zusammenhang gestattet oder fordert unseren Verbesserungsversuch. Die Ausdrucks to set of, to set by sind in der hier angemessenen Bedeutung gebräuchlich, obwohl der letztere minder geläufig sein mag. Cf. Bi alle men set I not a farte TOWN. MYST. p. 16. s. MATZNER Gr. 2, 2, p. 128. Ein unberechtigtes in haben wir öfter wie hier getilgt, s. p. 53. 21. the three. HALLIW. Der Artikel scheint unnothig; der gleiche anlautende Konsonant beider Wörter möchte den Schreiber veranlassen, den Artikel zu übersehen.

JOHN WYCLIFFE.

THE GOSPEL OF JOHN.

Bei dem fast erdrückenden Einfluss, welchen die Bibel im Mittelalter auf alle, auch die ihr am fernsten stehenden Zweige der litterarischen und wissenschaftlichen Thätigkeit ausübte — wovon unsere Altengl. Sprachproben auf jeder Seite Zeugniß ablegen — sollte man Uebersetzungen der Heiligen Schrift schon in frühester Zeit erwarten. Abgesehen aber von der *Zurückhaltung*, die die Kirche in dieser Beziehung beobachtete und empfahl, mag der dem Jugendalter der Völker und mehr noch einer ersten Bekanntschaft mit einer neuen Religion natürliche Trieb zu tieferer Aneignung und Verschmelzung, *dichterischen* Versuchen in der Darstellung des Inhaltes des Alten und Neuen Bundes den Vorzug verschafft haben, wie dieselben, auf dem Boden Englands, von Caedmon an uns vorliegen. Und auch von dieser Art der Nachdichtung bietet der erste Theil unseres Buches reiche Proben. Damit mag zusammenhängen, dass der einzige volksthümliche an und für sich beliebte Theil der Bibel der *Psalter* war (s. A. Spr. I, p. 266), welchen noch in der ersten Hälfte des vierzehnten Jahrhunderts *William de Shoreham* und *Rolle de Hampole* in englische Prosa übersetzten.

Der Zugang zur *ganzen* Bibel ist den englischen Laien erst durch *John Wycliffe* eröffnet worden, welcher, im Bunde mit den *politischen* Bestrebungen Eduard's III, gegenüber den finanziellen Attentaten des zu Avignon geknechteten Papstthumes, auch den *geistigen* Bann der Kirche brechen wollte, indem er dem Volke die Kenntniß der Quellen ihrer Lehre und damit die freiere Beurtheilung dieser letzteren ermöglichte. So ist eine Bibelübersetzung entstanden, deren 1390 unter Richard II im Parlament beantragte Vernichtung *John of Gaunt*, Herzog von Lancaster, zu verhindern wusste.

Wycliffe verstand weder Hebräisch noch Griechisch; er übersetzte nach der Vulgata, aber auch so war die Arbeit zu bedeutend, als dass er nicht der Hülfe bedürft hätte. In Ermangelung genauer Angaben ist es nicht ganz leicht, seinen Antheil festzustellen, gerade vielleicht, weil die öffentliche Stimme der Freunde wie der Gegner die gewaltige Arbeit ohne Weiteres ihm ausschliesslich zuschrieb. So sagt sein heftiger Feind, der Chronist *Henricus Knighton* — *Chronica de eventibus Angliae* 950 bis 1395 —, er habe die Schrift "*de Latino in linguam Anglicam, non angelicam*" übersetzt und so die „evangelische Perle“ vor die Säue geworfen; der Böhme *Hus* bezeichnet ihn als Uebersetzer der ganzen Bibel, und Erzbischof *Arundel*, welcher 1408 in einer Convocation zu Oxford die Lesung der „in *Wycliffe's* Zeit oder seit seinem Tode“ verfassten Bibelübersetzungen verbot, klagt ihn um 1412 in einem Briefe an Johann XXIII an, er habe — *serpentis antiqui filius* — die Heilige Schrift "*ad suae malitiae complementum*" übersetzt. Bei solcher Gelegenheit erfahren wir, dass 1430 ein Neues Testament *Wycliffe's* vierzig Pfund heutigen englischen Geldes kostete.

Zu seinem grossen Unternehmen war *Wycliffe* durch vielfache erklärende Schriften zum Neuen Testamente, verbunden mit Uebersetzung des Textes, gründlich vorbereitet. Es genüge hier, weil es gedruckt ist, sein erstes Werk, *The last age of the Church*, geschrieben 1356, herausgegeben von *J. Hemthorn Todd*, Dublin 1840, zu erwähnen. Die Erschütterung der Gemüther durch die grosse Pest 1345 bis 1349 hatte ihn zum Studium der Apokalypse geführt, an die

das Buch anknüpft, und die er nachher noch besonders erklärte. Mit der Erwähnung, dass man auch die ebenfalls von *Todd* für die Camden Society 1842 herausgegebene *Apology for the Lollards* dem Reformator zugeschrieben hat, sei die Bemerkung verbunden, dass der Herausgeber selbst auf die Schwierigkeiten aufmerksam macht, welche der Feststellung der Autorschaft zahlreicher unter *Wycliffe's* Namen bekannter Schriften entgegenstehen.

Zuerst hat *Wycliffe* selbst wahrscheinlich das Neue Testament herausgegeben, indem er die Uebersetzungen aus seinen Commentaren zu den Evangelien auszog und die übrigen Schriften neu hinzufügte, zugleich mit Prologen nach den lateinischen, gewöhnlich Hieronymus zugeschriebenen. Doch mag bald nachher auch die Uebersetzung des Alten Testaments in Angriff genommen worden sein. Das *Original* dieser Arbeit befindet sich in der *Bodleiana* 959 (3093) und eine Abschrift, ebendasselbst *Douce* 369, giebt *Nicholas de Hereford*, welcher 1382 im *Queen College* zu Oxford lehrte und einer der Führer der Lollardenpartei an dieser Universität war, als Verfasser an. Beide Handschriften brechen Baruch III, 20 mitten im Satze ab. Wenn nun, in der Einleitung zu dem weiter unten anzuführenden Werke, *Madden* angiebt, wahrscheinlich habe *Wycliffe* selbst die Uebersetzung, mit Einschluss des Neuen Testaments, bis zu Ende fortgeführt, und dies p. XVII Anm. 3 durch sprachliche Gründe zu erweisen sucht, so möchten wir wenigstens *kurz darauf hinweisen*, dass dem Reformator, da *Hereford*, mit den Behörden verfeindet, 1382 aufhörte zu arbeiten und England verliess, nur noch zwei Jahre zu dieser Arbeit geblieben wären. Denn *Wycliffe* starb 1384, allerdings erst am 31. Dezember. Dass er mitten in so angestrenzter Arbeit — er war nach Pauli IV, 834 auch zu Lutterworth ein eifriger Prediger — schon den Gedanken an eine künftige Revision des Ganzen gehabt habe, ist allenfalls möglich, dass dieselbe auch unter seinen Augen begonnen sei, freilich ohne dass er die Vollendung erlebt habe, ist undenkbar. Wenigstens wird hierin ein Grund mehr zur Vorsicht in chronologischen Bestimmungen aufgewiesen sein, zumal da noch gegen dreihundert Schriften *Wycliffe's* der Herausgabe warten.

Wir besitzen aber in der That eine vollständige Revision der Bibelübersetzung, welche durch *John Purvey*, den Lebensgefährten der letzten Jahre *Wycliffe's* und Hauptführer der Lollardenpartei nach seinem Tode, mit Hilfe mehrerer Freunde unternommen wurde. Er mag bis gegen 1427 gelebt haben. Diese zweite Uebersetzung hat die erste so in Schatten gestellt, dass man sie als die *ursprüngliche des Reformators* ansah und als solche auch zuerst theilweise herausgegeben hat, so *Lewis* 1731, *Barber* 1810 und *Bagster* in *English Hexapla*, London 1841. Der wahre Sachverhalt ist erst durch den Abdruck des Neuen Testaments in der *ersten* Uebersetzung aufgeklärt worden, in *The New Testament in English translated by John Wycliffe printed at Chiswick by Charles Whittingham for William Pickering Piccadilly London MDCCCXLVIII*. Die Vergleichung der Sprache genügt völlig, um jeden Zweifel zu beseitigen. Beide Texte aber, und zwar der ganzen Bibel, sind auf Kosten der Universität Oxford herausgegeben worden, in *The Holy Bible containing the Old and New Testament with the Apocryphal Books in the earlier English versions made from the Latin Vulgate by John Wycliffe and his followers edited by J. Forshall and Sir Frederic Madden Oxford at the University Press MDCCCL*.

Die Herausgeber bieten in zwei Columnen, zur Linken, den älteren Text, zur Rechten, den verbesserten *Purvey's*. Hundert und siebenzig Handschriften sind überhaupt in Betracht gezogen; der ältere Text des Neuen Testaments ist auf drei besonders ausgewählte Mss. begründet 1) *Corpus Christi* Bibliothek in Oxford 4, angeführt als A, 2) *Bodleiana*, Sammlung *Douce* 369—K, 3) *British Museum, Old Royal Collection*, 1 B. 6—M. Dazu sind neunzehn andere Handschriften verglichen worden und für die Prologe und kleinere Abschnitte noch acht andere. Der Text *Purvey's* beruht auf Ms. 1 C. 8 und ist mit vier und dreissig Abschnitten für das Ganze, mit dreizehn für Einzelnes verglichen worden.

Der Text der Evangelien ist auch zu finden in *The Gothic and Anglo-Saxon with the Versions of Wycliffe and Tyndale ed. by J. Bosworth assisted by S. Waring* London 1865.

Wir geben das Evangelium des Johannes in zwei einander gegenübergestellten Texten der älteren Wycliffischen Uebersetzung, deren nächste Verwandtschaft über jeden Zweifel erhaben ist, und von denen der zur Linken abgedruckte nach unserer Ansicht eine ältere Gestaltung dieses Textes mehr oder minder treu wiedergibt. Er ist mit einer theils grösseren, theils kleineren Reihe von Texten, deren Lesarten in die Oxford'sche Ausgabe nicht aufgenommen sind, näher verwandt, wie dies an den einzelnen Stellen angegeben ist. Entnommen ist er der angeführten Ausgabe von W. Pickering; die zu Grunde liegende Handschrift, früher im Besitze von Lea Wilson Esqu. of Norwood, gehört jetzt dem Earl of Ashburnham. Unser zweiter Text, zur Rechten, ist der erste Madden's. Obwohl im Wesentlichen mit diesem übereinstimmend, gewährt der Abdruck der wenn auch von einem ungenauen Schreiber um 1400 copirten Lea Wilson'schen Handschrift zahlreiche Abweichungen hinsichtlich der Wortformen, namentlich aber der Flexionsformen und bisweilen hinsichtlich der Wortstellung, öfter auch in Bezug auf die Anwendung der Artikel, hier und da in der Vertauschung der Präpositionen, wie in der Wahl einzelner Wörter. Auch kommen beide Abdrücke nicht überall in den eingeschobenen Glossen oder Worterklärungen völlig überein. Der Eindruck, welchen der Lea Wilson'sche Text macht, ist der eines früheren Versuches des Uebersetzers, der sich selbst einzelne Fehler, z. B. hinsichtlich der Tempora zu Schulden kommen liess. Uebrigens ist zu erwähnen, dass in der Handschrift öfter Schreibfehler und Auslassungen von Worten vorkommen, welche der Uebersetzer selbst im Originale unmöglich übersehen konnte. Wir haben daher in dieser Beziehung eine gewisse Kritik üben zu dürfen geglaubt. Jedenfalls ist die Gestalt dieses Textes nicht ohne Interesse sowohl in Vergleich mit dem der Oxford'schen Ausgabe, als in Bezug auf den daraus zu ziehenden lexikalischen Gewinn an Wortformen.

Die willkürliche Behandlung des Wycliffischen Textes, besonders bezüglich der Wortformen, schon in seiner frühesten Gestaltung, geht aus der Gegenüberstellung unserer Texte klar hervor.

Uebrigens berücksichtigen wir beiläufig in unseren Anmerkungen sowohl den Text Purvey's nach der Oxford'schen Ausgabe, als auch die Uebersetzung von Tyndale 1526 und die gegenwärtig gebrauchte Uebersetzung, nach der Ausgabe Cambridge 1818, was als ein Beitrag zur Geschichte der Behandlung des Bibeltextes in englischer Sprache nicht unwillkommen sein mag. In den Anmerkungen bezeichnen wir den Text Pickering's mit *Picker.*, den Oxford's mit *Oxf.*, den Text Purvey's mit *Purv.*, die Uebersetzung Tyndale's mit *Tynd.*, und die jetzt gebräuchliche mit *Auth. (Authorised Version)*.

- | | |
|---|---|
| <p>¶. 1. In the bygynnyge was the worde, that is, Goddis sone, and the worde was at God, and God was the worde.</p> <p>2. This was in the bygynnyge at God.</p> <p>3. Alle thingis ben made by hym, and without hym is made nouȝt, that thing that is made.</p> | <p>¶. 1. In the bigynnyge was the word, that is, Goddis sone, and the word was at God, and God was the word.</p> <p>2. This was in the bigynnyge at God.</p> <p>3. Alle thingis ben maad by hym, and without him is maad noȝt, that thing that is maad.</p> |
|---|---|

1. 8. nouȝt that thing that is made — noȝt. . maad. Diese Worte entsprechen den lateinischen: nihil, quod factum est VELUT. so dass that thing that etc. als eine Auflösung des neutralen quod in ein demonstratives Gild mit dem folgenden relativen that erscheint. no thing, that thing that was maad PURV. dagegen: noo thinge, that made was TYND. not any thing. . that was made AUTH. — Wir bemerken, dass die Uebersetzung der lat. Perfekte, welche durch den Zutritt von *zum* etc. zum Particip. Perf. gebildet werden, vorzugsweise in der älteren WYCLIFFE Uebersetzung wie hier in *is made* nachgebildet sind, während der jüngere Text häufig das Partic. Pfkt. mit *was* bietet. Die Vulgata hat jene lat. Bildungen gewöhnlich an die Stelle des griech. Aorist wie des Perfekt gesetzt. Aber auch der ältere WYCL. Text giebt *was* etc. für das lat. *zum* etc., wie in: The worlde was made by hym JOHN

4. In hym was lijf, and the lijf was the lijte of men.

5. And the lijte schyneth in dirkenessis, and dirkenessis comprehenden, or taken, not it.

6. A man was sente fro God, to whom the name was Ioon.

7. This man came into witnessynge, that he schulde bere witnessynge of the lijt, that alle men schulde bileue bi hym.

8. He was not the lijt, but that he schulde bere witnessynge of the lijt.

9. It was verrey lijte the whiche lijteneth eche man comynge into this worlde.

10. He was in the worlde, and the worlde was made bi hym, and the worlde knewe hym not.

11. He came into his owne thingis, and h'i's receyueden hym not.

12. Forsothe how manye euer receyueden hym, he jase to hem power for to be made the sones of God, to hem that bileueden in his name;

4. Was lyf in him, and the lyf was the lijt of men.

5. And the lijt schyneth in derknessis, and derknessis taken not it.

6. A man was sent fro (iod, to whom the name was Joon.

7. This man cam into witnessinge, that he schulde bere witnessinge of the lijt, that alle men schulden bileue bi him.

8. He was not the lijt, but that he schulde bere witnessinge of the lijt.

9. It was verri lijt, which lijtneth eche man comynge into this world.

10. He was in the world, and the world was maad bi him, and the world knew him not.

11. He cam into his owne thingis, and hise receyueden not him.

12. Forsothe hou manye euere receyueden him, he jaf to hem power for to be maad the sones of God, to hem that bileuen in his name;

1, 10. Mundus...factus est VULG. As enen was made 6, 16. Ut autem zero factum est VULG. Discencioun was made 10, 19. Dissensio...facta est VULG. Auch weichen selbst die ält. engl. Texte öfter von einander in der Uebersetzung ab, wie in: This is *defamys* at hym LUKE 16, 1. PICKER. This was *defamys* anonis him OXF. It is done 17, 11. 14, 15. PICKER. It was done OXF. doch mit Abweichung mancher Handschriften s. varr. lect. II. cc. 5. schyneth...comprehenden or taken — schyneth...token. Statt token wird aus 8 MS. in der OXF. Ausgabe auch *comprehenden* or *token* angeführt, aus 3 MS. *comprehenden* mit oder ohne Hinzufügung von *taken* oder *token*. Das Präteritum im zweiten Satze, welches auch die späteren Uebersetzungen beibehalten, entspricht allerdings dem Grundtext: *lucet...comprehenderunt* VULG. *γαλνν...καταλάβειν*. *dirkenessis* — *derknessis*, *tenebrae* VULG.

Die erstere dieser Formen erscheint durchgängig in PICKER. Cf. JOHN 3, 19. The puple that dwelte in *dirkenessis* MATTH. 4, 16. cf. lb. 6, 23. To hem that saten in *dirkenessis* LUKE 1, 79. cf. lb. 11, 35. 36, 22, 53. The lijte of hem that ben in *dirkenessis* ROM. 2, 19. etc. wo die Oxf. Texte überall *derknessis* bieten. So wird auch *dirke/sui* MATTH. 6, 23. LUKE 11, 34. etc. gesetzt, wo die anderen *derk/sui* haben, wie das Verb *dirke*: The vnwise herte of hem is *dirke* or made *dirke* ROM. 1, 21. (cf. is *derkid* or maad *derk* OXF.); das Adjektiv *dirke* steht bei PICKER. JOHN 16, 34. Die Formen *dirk* adj. *dirkness* s., u. to *dirk*, to *dirken* v. zu ags. *dearc*, *deorc*; *dearcfull*, *deorcfull*; *dearcjan*, *deorcjan* gehörig, sind der schott. Mundart geläufig, und begegnen später auch sonst in engl. Mundarten: The sonne was *clips* and *dirke* LVDG. *Min. P.* p. 26. In a *dirk* prisoun p. 144. Light withe *dirk* hath accordaunce p. 59. A stokesfiss boon in *dirkenesse* jereveth a light p. 23. We alombyrd in *dirkenesse* p. 139. Cf. foreyn *dirkenesse* p. 234. Our feith was *dirkid* p. 138, neben in *darknesse* lb. p. 46. Al *derknesse* p. 95. Vgl. *Dirk*. To darken PALSGR. 8. but that he schulde etc. *sed ut testimonium perhiberet* VULG. but to beare witness TYND. but was sent to beare witness AUTH. 9. the whiche lijteneth — which lijtneth. Zu the whiche — whiche vgl. v. 13. In dem Texte PICKER. ist gewöhnlich dem Relativ *whiche* vorangesetzt, wo Jones im OXF. fehlt. An unserer Stelle jedoch bieten die varr. lect. der OXF. Ausgabe auch the whiche in 9 Handschriften, während eine that enthält. — Statt *lijteneth* — *lijtneth* (wie auch PURV. hat) wird nur aus einer Handschrift *lijsteth* angeführt; *lijtneth* steht noch bei TYND., dagegen *lijtheth* AUTH. für *illuminat* VULG. In transitiver wie in intransitiver Bedeutung begegnet in den Wycliffischen Uebersetzungen das durch ableitendes s erweiterte Verb: The erthe is *lijtenyng* PICKER. (*lijtned* OXF. u. PURV.) APOC. 18, 1. The Lorde God *lijten* hem PICKER. (*lijtne* OXF. PURV.) 22, 5. The whiche...*lijtenyng* da *lijtne* (Oxf. u. PURV.) 2 TIM. 1, 10. And *lijtne* thel in the firmament GEN. 1, 15. OXF. (*lijtne* PURV.). Nur einzelne Handschriften haben das Verb *lijte* in den angeführten Formen. 11. into his owne thingis. in *propria* VULG. Die Wycliffische Uebersetzung pflegt die substantivierten neutralen Plurale mit Hinzufügung des Substantiv *thingis* zu übersetzen, and his — and hise. Für das bei PICKER. stehende *hes* setzen wir *his*, woneben der OXF. Text *hise* als Pluralform für das lat. *sui* VULG., cf. *hioi*, bietet. Vgl. When he had lonede his 13, 1. PICKER. cam *dirkeness* enos VULG. wo der andere Text ebenfalls *hise* hat. *hes* können wir nur für verderbt halten. 12. how manye euer — hou manye euere etc. Ähnlich auch *hou manye euer* PURV. dagegen als *many* als TYND. as *many* als AUTH. für das lat. *quotquot* VULG. Die Wycliff. Uebersetzung verwendet in diesem Falle regelmässig *how*: Alle how manye euer (how manye euere OXF.) kamen 10, 8. How manye euer weren of þe kynde of pristin (how manye euere weren

13. The whiche not of bloodis, nether of wille of fleysche, nether of wille of man, but ben borne of God.

14. And the worde, *that is Goddis sone*, is made fleysche, or *man*, and hath dwelld in vs, and we hane seen the glorie of hym, the glorie as of the one bigoten of the fadir, *the sone* ful of grace and treuthe.

15. Jon berith witnessynge of hym, and crieth, seyinge, This it was of whom I seyde, He that is to come aftir me, is made bifore me, for he was the former than I;

16. And of the plenty of hym we alle hane taken, and grace for grace.

17. For the lawe is yoven by Moyses, forsothe grace and treuthe is made by Ihesu Crist.

13. Whiche not of blodis, nether of the will of fleisch, nether of the will of man, but ben born of God.

14. And the word, *that is, Goddis sone*, is maad fleisch, or *man*, and hath dwelld in vs, and we han seyn the glorie of him, the glorie as of the oon bigetun of the fadir, *the sone* ful of grace, and of treuthe.

15. John berith witnessing of him, and cryeth, seyinge, This it was, whom I seide, He that cometh aftir me, is maad bifore me, for he was the formere than I;

16. And of the plente of him we alle han takun, and grace for grace.

17. For the lawe is yoven by Moyses, forsoth grace and treuthe is maad by Jhesu Crist.

of the kynde of preestis Oxf.) DEEDS 4, 6. cf. 18. 34. 5, 37. Ähnlich werden lat. *quantum, quanto* durch *how myche* wiedergegeben: He is taken away from hem *how myche* (add. is) a stones caste LUKE 23, 41. wo jedoch: He was takun away from hem *as myche as is* a stones cast Oxf. steht, weniglich zwölf Handschriften dort mit *how myche* is eingeführt werden. *How myche* he comaunde to hem, so myche more thel prechiden more (how moche... so moche more... Oxf. ohne Variant) MARK 7, 36. und dem gemäss sind *quandiu* und *quatescunque* mit *how longe, how ofte* übersetzt: *How longe* I am in the world (world Oxf.) JOHN 9, 5. Do see this thing, *how ofte* see euer schulen drynke, into my mynde (ähnlich Oxf.) 1 COR. 11, 25. cf. 18. 26. *that bliedenen* — *that blienen*. Die erstere Lesart wird in der Oxf. Ausgabe nur aus zwei Manuskripten angeführt; in der That entspricht das Präsenam dem lat. *qui credunt* VULO. wofür der gr. Text *τοῖς πιστεύουσιν* hat. Noch TYND. schrieb: in that they believed, die neuere englische Uebersetzung dagegen: to them that believe.

13. of blodis — of blodis (wofür of blode TYND. of blood AUTH.) entspricht genau dem lat. *ex sanguinibus* VULO. *is* in vs, in nobis VULO. ist schon in der jüngeren Wycl. Uebersetzung durch *among vs* ersetzt. 14. we hane seen — we han seyn. Was zunächst die Form *hane* angeht, welcher in dem anderen Texte *han* gegenüber an stehen pflegt, so findet man beide für die drei Personen der Mehrzahl des Präsenam verwendet. Cf. *we hane* — *han JOHN* 1, 16. 4, 42. 6, 70. *MATH.* 7, 22. 11, 17. 14, 17. 16, 7. etc. *MARK* 8, 16. 9, 38. 10, 28. etc. *LUKE* 2, 48. 3, 8. etc. *see hane* — *han JOHN* 5, 38. *MATH.* 5, 27. 27. 33. 36. 43. 6, 32. etc. *MARK* 4, 40. 7, 9. 8, 5. 17. 11, 17. 25. etc. *thei hane* — *han JOHN* 5, 10. 12, 34. *MATH.* 4, 12. 6, 2. 5, 16. etc. *MARK* 2, 17. 19, 4. 15. 17. 6, 2. 10, 23. *LUKE* 12, 4. 16, 29. etc. Als Infinitiv treffen wir öfter *han* in Oxf., doch steht *hane* in PICKER. als solcher selten: Thei schulden *hane* dwelld *MATH.* 11, 23. *see schal* neuer *hane* condempnyde 12, 7. Sehr häufig wechselt aber *hane* mit *hase* bei PICKER. in Verbindung mit *we*, *see*, *thei*, und in der Apostelgeschichte haben wir kaum *hane* sondern *hase* gefunden. Auch stehen einander *hane* und *han* in PICKER. u. Oxf. häufig gegenüber. Als falsche Veranachung sind Verbindungen anzusehen wie in *hase thou trieste* *MATH.* 9, 22. *I hane* chosen 12, 18. *I hane* wel pleided 17, 5. u. dgl. m. wofür in Oxf. richtig *hase* steht. Was den Wechsel der Participialformen *seen* — *seyn* betrifft, so werden sie auch innerhalb derselben Handschrift vertauscht.

of the one bigoten — of the oon bigetun, unigeniti VULO. Cf. *His one bigotten sone* — *his oon bigetun sone* *MATH.* 3, 16. *Of the one bigotten sone* — of the oon bigetun sone 3, 18. Die Participialformen mit *o* und *e* in der Stammsylbe der Verba *gete*, *bigete*, *forgete* gehen in den Wycliffischen Uebersetzungen neben einander her: *Hir first bigoten sone* *MATH.* 1, 25. *PICKER.* *hir first bygoten sone* Oxf. Alle the fyrst goten EXON. 12, 29. Oxf. *The first goten* DUTCH. 21, 17. cf. 18. 16. Oxf. *Noumbre the frste geten* of maal jynge NOMB. 3, 40. Oxf. *The first geten* of droues DUTCH. 12, 17. Oxf.

the sone setzen beide Texte der Vulgata hinzu, in welcher sich das Ad-ektiv *plenum* auf das vorangehende *verbum*, wie im Gr. *πλήρης* auf *λόγος* bezieht. and — and of. Die Wiederholung der Präposition unterlässt PICKER. wie neun Handschriften, welche in Oxf. aufgeführt werden. 15. berith... and crieth. Die Praesentia in beiden Texten, wofür bare TYND. bare... and cried AUTH. setzen, entsprechen dem lat. *testimonium perhibet... et clamat* VULO. während der gr. Text *μαρτυρεῖ... καὶ λέγει* hat. of whom — whom etc. Die letztere Lesart entspricht genau den Worten: *hic erat quem dixi* VULO. that is to come — that cometh. Dieselben Sätze wechseln 1, 27. Die letztere Lesart wählt auch TYND. wie die neuere Uebersetzung an unserer Stelle wohl mit Rücksicht auf das gr. *ὁ ἐρχόμενος*. Nach der Oxf. Ausgabe bieten an beiden Stellen elf Handschriften die erstere Lesart, welche dem *venurus est* VULO. näher entspricht. Ueber *is to come*, was an der letzten Stelle eine Handschrift bietet, s. unsere Anmerk. zu 5, 45. the former than I — the formere etc. Wenige Handschriften lassen hier den Artikel weg: es ist die Uebersetzung von *prior* im VULO.

17. is yoven — is younn. Diese Formen des Partic. Pf. von *yove*, *yeme*, woneben wir jedoch auch *yeven*, *yeven*, *yve* u. a. antreffen, vertheilen sich so, dass der dunklere Vokal *u* in der unbetonten Sylbe meist in Oxf. erscheint. So in unserem Evangelium 3, 27. 35. 6, 65. 7, 39. 11, 57. 12, 5. 13, 14. 17. 2. 4. 6. 7. 8. 9. 22. 24. 15, 9. wie *MATH.* 13, 29. 13, 11. 14, 9. 16, 4. *MARK* 6, 2. 17, 13. 8, 12. 14, 44. etc. Dagegen steht: He schulde *hane yove* JOHN 4, 10.

18. No man euer sije Gød, no but the one bigoten sone, that is in the bosum of the fadir, he hath tolde oute.

19. And this is the witnessynge of Joon whanne Jewis senten fro Ierusalem pristis and dekenes to hym, that thei schulden axe hym, Who art thou?

20. And he knowelechide and denyede not, and he knowelechide, For I am not Crist.

21. And thei axiden hym, What therfore? art thou Helie? And he seyde, I am not. Art thou a prophete? And he answeride, Nay.

22. Therefore thei seyden to hym, Who art thou? that we þyue answer to thes that senten vs. What seist thou of thisilf?

23. He seith, I am a voyce of a man cryinge in deserte, Dresse þe the weye of the Lorde, as Ysaie the prophete seyde.

18. No man euere sy; God, no but the oon bigeton sone, that is in the bosum of the fadir, he hath told out.

19. And this is the witnessing of John, whanne Jewis senten fro Jerusalem prestis and dekenys to hym, that thei schulden axe him, Who art thou?

20. And he knowelechide, and denyede not, and he knowelechide, For I am not Crist.

21. And thei axiden him, What therfore? art thou Elye? And he seide, I am not. Art thou a prophete? And he answeride, Nay.

22. Therefore thei seyden to him, Who art thou? that we þyue answer to thes that sente vs. What seist thou of thisilf?

23. He seith, I a vois of the crying in desert, Dresse þe the wey of the Lord, as Ysaie the prophete seyde

PICKER. (He schulde haue yowen OXF.) The fadir... hath þyue 5, 22. PICKER. (The fadir... hath yowen OXF.) So lesen wir auch in der OXF. Ausgabe des lit. Textes: My strengthe and mynt of myn hood alle thes thingis to me han yowen DEUTER 8, 17. I haue yowen NUM. 18, 19. I haue þyue in 21. Das o erscheint in diesem Participle um die Zeit WYCLIFFE'S und später oft: What wolde he thanne ha yowe CR. ROM. of the R. 5572. The experience Therof hath yowe an evidence GOWER Conf. Am. l. p. 14. HALLIW. Dict. p. 953. v. yowe. That was yowen to me MACHW. p. 13. As ever any gyft was yowen LYDGATE M. P. p. 21. To whom was yowen a precepte p. 18. Before yowen p. 35. By myght & power goyem to be prestis mouthes THE PLAT OF THE SACRAMENT v. 54. Vgl. auch JOHN 20, 23. v. foryowen. forsothe — forsoth. Diese partikelartig gewordene Zusammensetzung wird namentlich in der Uebersetzung des N. T. unzählige Male verwendet, um die lat. Partikeln *autem*, *vero*, *sed*, *enim*, welche ihrerseits die gr. *δι*, *ο*, *α*, *γάρ* ersetzen, wiederzugeben. So stehen z. B. *forsothe*, *forsoth* für *autem* 1, 40. 2. 6. 21. 23. 3. 1. 36. 4. 6. 5. 17. 35. etc. für *vero*: 2. 17. für *sed*: 4. 14. für *enim*: 3. 2. 17. 20. 34. 4. 8. 9. 42. 47. 5. 7. 13. 20. 21. etc. Gans so wird auch *sothely*, *sothly* verwendet, a. B. für *autem* 1, 36. 38. 39. 42. 2. 2. 9. 10. 3. 18. 19. 21. 23. 25. 29. 4. 4. etc., für *enim* 3. 2. 17. 20. 24. 4. 37. 44. 45. 5. 27. 26. etc. Bisweilen vertauschen auch in den angeführten Stellen die verschiedenen Handschriften jense Partikeln; auch stehen sie hie und da als Uebergangspartikel, wo der Grundtext überhaupt keine Partikel hat wie 3, 33. Die Ueberladung der alten Wycliffischen Uebersetzung mit jenen Wörtern schwindet bereits in der jüngeren Bearbeitung von PURVEY, wie bei TYNDALE etc. und weicht der Verwendung bestimmter Partikeln. Der Gebrauch derselben erinnert aber entschieden an den der ags. *adlice*, *vitodlice*, welche in den ags. Bibl.übersetzungen ähnlich verwendet sind.

18. *siye* — *sy*, *vidit* VULG. Unter dem verschiedenen Formen des Präteritums von *scire*, *sc*, welche in den Wycliffischen Uebersetzungen vorkommen, sind in unseren beiden Texten, wie überhaupt in dem des N. T. der Sing. *siye* — *sy* und der Plur. *sigen* — *syzen* die geläufigsten: *I siye* — *sy* 1, 32. 34. 48. 50. 8. 38. 9. 11. 18. 26. *he etc. siye* — *sy* (si) 1, 29. 47. 6. 22. 46. 9. 1. 11. 33. 12. 41. *ye siyen* — *ye syzen* 8. 38. *thei siyen* — *syzen* 1, 39. 6. 2. 11. 48. 19. 33. Abweichend davon stehen einander gegenüber: *ye siyen* — *ye sy* 6. 26. und *ye siyen* — *ye syzen* 5. 37. Der Text PICKER, scheint am Beständigen jene Form zu bewahren. Uebrigens vgl. SHORER. 223. Sprachpr. I. p. 264. GOWER I. 135. in l. p. 351. *he hath tolde oute* — *he...told out* ist die wörtliche Uebersetzung von *enarrasti* VULG. 19. *dekenes* — *dekenys*, *levitas* VULG. In der älteren Uebersetzung des A. T. treffen wir die Uebersetzung des Wortes durch *Leuites* NUM. 3, 12. 4. 2. 18. 8. 6. 10. 18. *Leuitis* 3, 41. 20. *knowelechide*, *con/sensus* est VULG. Das Verb *knoweleche*, *knoweleche* dient gewöhnlich zur Uebersetzung des lat. *confiteri*: *I shal knowelech to the Lord*. GEN. 39, 35. cf. MATH. 7, 23. 10, 31. MARK 1, 5. JOHN 9, 22. 12, 40. auch für *profiteri* LUKK 2, 5.

For I am etc. Die Partikel *for* dient in der Wycliffischen Uebersetzung zur Wiedergabe der lat. *quia*, *quoniam*, *quod*, welche aber ihrerseits dem gr. *ὅτι* zu entsprechen pflegen, also nicht nur in Kanalsätzen, sondern auch in Substantivsätzen; so erscheint sie denn auch regelmäßig, wie hier, vor der direkten Rede, welche im gr. Texte mit *ὅτι*, in der Vulgata mit *quia* eingeführt werden: Cf. 1, 32. 4. 17. 42. 52. u. oft. 21. *What therfore, quid ergo?* VULG. 22. *to thes*. *thes* ist die den Wycliffischen Uebersetzungen geläufige Pluralform von *this*. Cf. *thes thingis* 1, 28. 3. 8. 10. 22. 5. 19. 34. 6. 9. 7. 1—9. etc. *Mare werkis* (= *workis*) than *thes* 5, 20. *thes men* 6, 5. *thes wordis* 7, 40. 8, 19. In der jüngeren Bearbeitung finden wir *these*. Wir verbessern unbedenklich die Stellen, in denen bei dem Singular *the*, beim Plural *this* gefunden wird, wie 2, 18. 8. 30. 11. 4. 23. *I am a voyce of a man cryinge* — *I a vois of the crying*. Die letztere Lesart entspricht genauer den Worten: *Ego vox clamantis* VULG.; die erstere wird aber auch aus anderen MSS. angeführt. *Dresse þe*. Für diese Worte setzt schon TYNDALE: *make straggle*; dem lat. *dirigite* VULG. entspricht das dem afr. *dreocer*, *drecher*, *dreaser* etc. entlehnte *dressen* Cf. LUKK 3, 5. Dasselbe Verb wird auch für *porrigere* gebraucht a. 13. 26.

24. And thei that weren sente, weren of the Pharisees.

25. And thei axiden hym, and seyden to hym, What therfore baptisist thou, jif thou art not Crist, nether Helie, nether a prophete?

26. Joon answeride to hem, seyinge, I baptise in water, sothely the myddil man of þou stood, whom þee knewen not;

27. He it is, that aftir me is to come, that is made bifore me, of whom I am not worthi that I vnbynde the thwonge of his schoo

28. Thes thingis ben done in Bethanye ouer Iordan, where Joon was baptisyng.

29. Another day Joon siȝe Ihesu comyng to hym, and he seith, Lo! the lombe of God; lo! that doith away the synnes of the worlde.

30. This is he of whom I seyde, Aftir me cometh a man, that is made bifore me, for he was the former than I.

31. And I knewe hym not, but that he be schewid in Israel, therfore I came baptisyng in water.

32. And Joon bare witnessyng, seyinge, For I siȝe the spirit comyng "doune" as a culuer from heuene, and dwellyng vpon hym.

33. And I knewe hym not; but he that sente me for to baptise in water, seyde to me, Vpon whom thou schalt se the spirit comyng doune and dwellyng vpon hym, this is it, that baptisith in the holy goost.

34. And I siȝe, and bare witnessyng, for this is the sone of God.

24. And thei that weren sente, weren of the Pharisees.

25. And thei axiden hym, and seyden to hym, What therfore baptisist thou, jif thou art not Crist, nether Elye, nether a prophete?

26. Joon answeride to hem, seyinge, I baptise in watir, sothli the myddil man of þou stood, whom þe knowen not;

27. He it is, that cometh aftir me, that is maad bifore me, of whom I am not worthi that I vnbynde the thwong of his schoo.

28. Thes thingis ben don in Bethanye ouer Jordan, wher Joon was baptisyng.

29. Another day Joon siȝ Ihesu comyng to him, and he seith, Lo! the lomb of God; lo! that doith away the synnes of the world.

30. This is, of whom I seide, Aftir me cometh a man, that is maad bifore me; for he was the formere than I.

31. And I knewe not him, but that he be schewid in Israel, therfore I cam baptisyng in watir.

32. And Joon bar witnessyng, seyinge, For I siȝ the spirit comyng down as a culuer fro heuene, and dwelling on him.

33. And I knew not him; but he that sente me for to baptise in watir, seyde to me, On whom thou schalt se the spirit comyng down, and dwelling on him, this it is, that baptisith in the holy goost.

34. And I siȝ, and bar witnessyng, for this is the sone of God.

25. *Yif — If.* In dem Texte PICKER. steht durchweg die erste dieser Formen, während dagegen *if* in der Oxf. Ausgabe herrscht. 26. *the myddil man . . . stood.* Dies ist die fehlerhafte oder falsche Uebersetzung der Worte *medius autem vestrum stetit VULG.* *μεστος οὗ ἐστίν ἐν μέσσοις*; wofür: in the myddil of you hath stonde ouer PICKER. and one is come among you TIND. there standeth one among you ALTH.

knewen — known. Das erstere wird nur aus drei MSS. in Oxf. angeführt; auch entspricht das letztere dem lat. *nescitis VULG.* *οἴδατε.*

27. *is to come — cometh* s. ob. v. 15. *of whom . . . his schoo.* *cujus ego non sum dignus, ut solvam ejus corrigiam calcematis VULG.* *οὗ οὐκ εἰμι ἰκανὸς τὸν ἵμην τῷ ὑποδηματί.* Zu *thwonge — thwong*, latchet, s. LAJAN. 14217.

28. *ouer, beyond, trans VULG.* Cf. s. 26. 8, 1. 22. 25. 1^o, 40, etc. 29. *doith.* Die Verbalformen *doist, doith, and goist*, *goith* finden wir in PICKER. überwiegend; sie werden seltener in Oxf. angetroffen, doch weichen die Handschriften auch in andere Formen ab. So stimmen z. B. beide Texte überein in *doist*

JOHN 2, 18. 7, 3. MARK 11, 28. *doith* JOHN 5, 19. 20. 14, 10. LUKK 16, 18, doch treten in beiden oft Formen einander gegenüber, wie *doist — doist* JOHN 3, 2. 7, 3. 10, 24. MATH. 21, 23. *doiste — doist* MATH. 6, 2. *doest — doist* JOHN 13, 27. *doist — doist* JOHN 6, 30. *doith — doith* JOHN 3, 20. 21. 7, 4. 19. 31. 51. 8, 34. 9, 31. MATH. 5, 19. 32. 7, 21. 24. 12, 50. 19, 9. MARK 3, 35, etc. *goiste — goist* JOHN 13, 36. *goest — goist* 14, 5. *goit — goist* 16, 5. *goith — goth* 3, 8. 5, 7. 10, 4. 11, 31. 12, 35. MATH. 8, 9. 12, 43. 45. 13, 3. 44. 15, 17. 16, 24. MARK 4, 3. 7, 19 etc. s. BERN. AC. MIRACLE-PLAYS p. 230 A. 23.

30. *the former etc.* s. ob. v. 15. 32. *comyng doune — comyng down.* *decendement VULG.* Wir haben dem ersteren Texte *doune* hinzugefügt, wie es v. 33 steht; in keiner der von den Herausgebern des Oxf. Textes verglichenen Handschriften fehlt das entsprechende Wort. Unser Text zeigt überhaupt mehrfache Auslassungen. Cf. v. 42. 2. 20. 3. 4. 21. 5, 5. 14. 6, 6. 22. 39. 40. 7, 7. 19. 23. 8, 35. 9, 20. 27. 10, 4. 12. 16. 25. 39. 11, 6. 14. 27. 32. 37. 42. 50. 12, 3. 12. 17. 18. 26. 34. 35. 47. 15. 5. 18. 21. 31. 32. 15, 13. 16, 3. 17. 70. 29. 18, 9. 22. 19, 3. 19. 38. 20, 25. 21, 3. 15. 16. 17

35. Another day Joon stode, and two of his discipulis;

36. And he biholdyng Ihesu walkyng, seith, Lo! the lomb of God.

37. And two discipulis herden hym spekyng, and folowiden Ihesu.

38. Sothely Ihesus conuertide, or turnyde aȝen, and seinge hem suyng hym, seith to hem, What seken ȝe? What seken ȝe? The whiche seyden to hym, Whiche seiden to him, Raby, that is interpretide, Mayster, where dwellest thou?

39. He seith to hem, Come ȝe, and se ȝe. Thei camen and siȝen where he dwelide, and thei dwelten at hym in that day. Sothely the houre was at the tenthe.

40. Forsothe Andrew, brother of Symount Petre, was one of the two, that herden of Joon, and hadden suede hym.

41. This fonde firste his brother Symount, and he seith, We haue founden Messias, that is interpretide, Crist;

42. And he ledde hym to Jhesu. Sothely *Ihesus* biholdyng hym, seyde, Thou art Sy-

35. Another day John stood, and tweyne of his discipulis;

36. And he biholdinge Ihesu walkyng, seith, Lo! the lomb of God.

37. And tweye discipulis herden him spekyng, and folowiden Ihesu.

38. Sothli Ihesu conuertid, and seyng hem suwyng him, seith to hem, What seken ȝe? What seiden to him, Raby, that is interpretid, Maistir, where dwellest thou?

39. He seith to hem, Come ȝe, and se ȝe. Thei camen, and syȝen where he dwelte, and thei dwelten at him in that day. Sothli the our was as the tenthe.

40. Forsothe Andrew, brother of Symount Petre, was oon of the tweyne, that herden of John, and hadde sued him.

41. This fond first his brother Symount, and he seith to him, We han founde Messias, that is interpretid, Crist;

42. And he ledde him to Jhesu. Sothli Jhesu biholdinge him, seide, Thon ert Symount, the

35. two — tweyne. Der Text der Oxf. Ausgabe trifft selten in der Form dieses Zahlwortes mit PICKER. überein, obwohl von den Bearbeitern der ersten hie und da aus einzelnen MSS. die Form two angeführt wird, welche PICKER. beherrschend festhält. In Oxf. wechseln dagegen meist *twey*, *twel*, *tweye*, *twice*, *tweyne*, welche für alle Kasus ohne Unterschied gebraucht werden; selten ist von den Herausgebern im N. T. two gewählt worden, wie JOHN 6, 7, 21, 8. MATH. 4, 18, 11, 2, 18, 8. etc. wo natürlich einzelne oder manche Codices abweichen. Man vergleiche: He dwelide there two dayes — He dwelte there *twey* dayes JOHN 4, 40. After two dayes — After *twey* dayes 4, 43. Two men ..runnen to hym — *Twey* men etc. MATH. 8, 28. Two blynde men sueden hym — *Twey* blynde etc. 9, 27. Whether two sparowis ben not solde — Whether *twey* sparwis etc. 10, 29. cf. MARK 9, 42, 43, 47. LUKK 16, 13, 24, 4. — Two discipulis — *Tweye* discipulis JOHN 1, 37. Of ..two fischis — Of ..*tweye* fischis 6, 14. cf. 18, 9. He dwelide ..two dayes — He dwelide ..*tweye* dayes 11, 4. The crucifeden ..other two — Thei crucifeden other *tweye* 19, 18. Ther weren ..other ..two — Ther weren ..*tweye* other 21, 2. With two cootis — With *tweie* cootis MARK 6, 9. cf. LUKK 9, 13, 30, 32, 18, 10. etc. — Oon of the two — Oon of the *tweyne* JOHN 1, 40. The two runnen — Thei *tweyne* runnen 20, 4. Takyng ..two ..mesures — Takinge ..*tweyne* ..mesuris 2, 6. cf. MARK 5, 13, 6, 7, 10, 1, 8, 17, 34. LUKK 7, 19, 10, 1, 17, 34. etc.

38. conuertide or turnyde aȝen — conuertid, conuersus VULG. Aus zehn Handschriften wird in Oxf. die Glosse or turned aȝen ebenfalls angeführt. *suyng* — *suyng*, following. Man könnte annehmen in PICKER. sei *suyng* für *suyngis* irrthümlich gelesen oder verschrieben für *suyngis*. Doch pflegt in jenem Texte *sue* nicht mit *sue* an wechseln, wie in Oxf. In beiden Texten steht *suen* JOHN 10, 27. *suede* (sued) 1, 40. *sueden* 11, 31. *suyng* 20, 6. LUKK 7, 9. doch wechseln *suen* — *suenen* JOHN 4, 4, 5. wie; haue *purwede* — han *purwued* 15, 30. Der Form *suyng* steht *suyngis* LUKK 20, 30. ebenfalls gegenüber; wie verhält sich wohl graphisch nicht anders als *hanyng* — *hanyngis* JOHN 5, 6. *dayngis* — *dayngis* 5, 19. *kepyngis* — *kepyngis* 18, 16.

39. at the tenthe — as the tenthe. Das lat. *quasi decima* VULG. lässt vermuten, dass auch in PICKER. es für at zu schreiben ist, wie beide Texte as 4, 6. in ähnlichem Falle haben. Doch findet sich in einer anderen Handschrift as Oxf. var. lect., so dass man zweifeln kann.

40. that herden of Joon. qui audierant a Joanne VULG. τῶν ἀκούσαντων πατρὶς Ἰωάννου, Wages herde John speaks TYND. which heard John speak AUTH.

hadden — hadde. Wir finden in den Texten der Ält. Uebersetzung öfter neben pluralischen Verbalformen auf en solche in denen das n oder selbst e und, bei vorangehendem verdoppelten Konsonanten, einer derselben mit abgeworfen ist. Die verschiedenen Texte gehen darin öfter auseinander, als sie übereinstimmen, wie dies Letztere z. B. der Fall ist in: ȝe entren not ne ruffe MATH. 23, 13. *seye* ȝe LUKK 9, 20. thei schulde MARK 6, 8. thei runnen ..and came 6, 33. etc., dagegen: thei brouȝten — brouȝte MATH. 9, 16. the deuile wenten ..and entriden — *entride* LUKK 8, 33. — schulde we — schulen we MATH. 6, 21. *thunke* ȝe — *thunke* ȝe 4, 4. *ȝe moue* — *mouen* 16, 3. thei ..*endirstonde* — *endirstonden* 13, 15. thei schulde — schulden 14, 26. men ..*had* — *hadden* 14, 25. his discipulis *seyde* — *seiden* MARK 5, 31. thei *hadde* — *hadden* 6, 53. that came — *camen* LUKK 5, 17. thei *schut* — *schuten* 10, 8. the patriarkis ..*solde* — *solden* DMSO 7, 9. thei *axide* — *axiden* 10, 23. etc. cf. JOHN 3, 19, 6, 13, 8, 3, 4.

42. Ihesus — Jhesu. Das erste habe wir dem Texte

mount, the sone of Johanna; thou schalt be clepide Cephas, that is interpretide, Petre.

43. Forsothe on the morowe he wolde gon oute into Galilee, and he fonde Philip; and Jhesu seith to hym, Sue thou me.

44. Philip was of Bethsayda, the cytee of Andrewe and Petre.

45. Philip fonde Nathanael, and he seith to hym, We haue founden Jhesu, the sone of Joseph, of Nazareth, whom Moyses wrote in the lawe, and prophetis.

46. And Nathanael seyde to hym, Of Nazareth may sum thing of good be? Philip seith to hym, Come, and se.

47. And Jhesus sije Nathanael comynge to hym, and seith to hym, Lo! verreyley a man of Israel, in whom is no gile.

48. Nathanael seith to hym, Wherof hast thou knowen me? Jhesu answeride, and seith to hym, Bifore that Philip clepide thee, whanne thou were vndre the fyge tree, I sije thee.

49. Nathanael answeride to hym, and seith, Raby, thou art the sone of God, thou art kyng of Israel.

50. Jhesu answeride, and seyde to hym, For I seyde to thee, I sije thee vndre the fyge tree, thou bileuest; thou schalt se more than thes thingis.

51. And he seyde to hem, Treuely I seye to þou, þe schulen se heuene openyde, and the aungels of God steyyinge vp and comynge doune vpon mannes sone.

sone of Johanna; thou schalt be clepid Cephas, that is interpretid, Petre.

43. Forsothe on the morowe he wolde go out into Galilee, and he fond Philip; and Jhesu seith to him, Sue thou me.

44. Philip was of Bethsayda, the citee of Andreu and Petre.

45. Philip fond Nathanael, and he seith to him, We han founden Jhesu, the sone of Joseph, of Nazareth, whom Moyses wroot in the lawe, and prophetis.

46. And Nathanael seide to him, Of Nazareth may sum good thing be? Philip seith to him, Come, and se.

47. Jhesu syȝ Nathanael comynge to him, and he seith of him, Lo! verily a man of Israel, in which is no gile.

48. Nathanael seith to him, Wherof hast thou knowe me? Jhesu answeride, and seith to him, Bifore that Philip clepide thee, whanne thou were vndir the fyge tree, I syȝ thee.

49. Nathanael answeride to him, and seith, Rabi, thou ert the sone of God, thou ert kyng of Israel.

50. And Jhesu answeride, and seide to him, For I seyde to thee, I syȝ thee vndir the fige tree, thou bileuest, thou schalt se more than these thingis.

51. And he seide to hem, Treuli I sei to þou, þe schulen se heuene openyd, and the aungels of God steyinge vp and comynge doun on mannis sone.

eingefügt; jene Form wählen wir, da gewöhnlich in diesem Namen in PICKER das Subjekt (*hōc*) von den anderen Kasus (*hōu*) unterschieden wird, obgleich nicht durchgängig. **Thou art** — **Thou ert**. Diesen Wechsel der Formen treffen wir öfter, wie 1, 49, 7, 52, 8, 53, 10, 24, 18, 33, 19, 12, und MARK 8, 29, 12, 14, 34, 14, 30, 61, 70. LUKE 4, 41, 13, 13, 22, 58, 53, 3, 37, 39, 24, 18, etc., ohne Angabe einer Variante der Handschriften; doch steht auch *ert* in dem ORF. Texte nicht selten.

von **Johanna**. **Johanna**. Hier wird in der VULG. Simon *alias Jona* genannt, wie im gr. Texte *ὁ ἰσὴν*. *ἰσὴν*; dagegen Simon *Joannis* 21, 15, wo unsere Uebers. glebt: *of Joon* — *of John*. **Petre** lat. Petrus, gr. *πέτρος*; Die Neueren TRWD. u. AUTH. haben hier a *stone*. **45. whom . . wrote** — **whom . . wroot**. ist die wörtliche Uebersetzung von *quem scripsit* VULG. *ὃν ἔγραψεν*; dagegen *of whom* TRWD. *of whom* AUTH. and **prophetis**. *et prophete* VULG.

46. sum thing of good — **sum good thing**. Die erstere Lesart, welche auch in ORF. aus eilf MSS. angeführt wird, entspricht offenbar genauer dem lat. *aliquid boni* VULG. gleich der ags. Uebersetzung *æniȝ þing godes*. **48. Wherof, unde** VULG. *from whence* TRWD. *whence* AUTH. cf. 2, 9, 4, 11, and **seith**. *et dicit* VULG. und daher *seide* PRV. *sayde* TRWD. *said* AUTH. Dasselbe Verbinde des Präsen mit vorangehendem Präteritum steht v. 49, wo aber die VULG. *et ait* hat. So finden wir öfter die Tempora vertauscht, vgl. *seyde* v. 51, *dicit* VULG. *λέγει*. **vndre** — **vndir**. Die Form *vndre* neben *vndir*, *vnder*, *vndur* stößt selten auf; sie kehrt indess in dem ersten Texte sogleich wieder v. 50. Auch hat sie ORF. in: Y schal *vndre* brunne thi carnis NAB. 2, 13.

50. thou bileuest. *credis* VULG. Die jüngste engl. Uebersetzung fasst dies als Frage *belieuest thou?* wie wir im gr. Texte *πιστεύεις*; gedruckt finden. **51. to hem**. *ei* VULG. *αὐτοῖς*, den Plural behält auch PRV., während die Späteren TRWD. u. AUTH. den Singular wiedergeben. **steyyinge vp** — **stiflinge vp**, ascending. Mit Beharrlichkeit hält der erste von uns gegebene Text im N. T. die Verbalform *steys* fest, während in ORF. verschiedene von einander abweichende Formen auftreten, wie *stye*, *stye*, *stye*, *stye*, wovon die erste vorherrscht, die letzte die und da auch in PICKER erscheint, wie *steyyinge* — *steyinge* MARK 6, 32. Man vergleiche

II. 1. And the thridde day weddyngis ben made in the Chane o^r cuntre of Galilee; and the modir of Jhesu was there.

2. Sothely Jhesus is clepide, and his discipis, to the weddyngis.

3. And wijn faylynge, the modir of Jhesu seide to hym, Thei haue not wijn.

4. And Jhesus seith to hire, What to me and to thee, womman? myn houre came not yet.

5. The modir of hym seith to the mynystres, What euer thing he schal seye to you, do þee.

6. Forsothe there weren putte sixe stonon pottis, aftir the clensing of lewis, takyng eche two or thre mesures.

7. Jhesus seith to hem, Fille þee the pottis with water. And thei filliden hem vnto the hijest parte.

III. 1. And the thridde day weddingis ben maad in the Cane or town of Galilee; and the modir of Jhesu was there.

2. Sothli Jhesus is clepid, and his discipis, to the weddingis.

3. And wyn faylynge, the modir of Jhesu seide to him, Thei han not wyn.

4. And Jhesu seith to hir, What to me and to thee, thou womman? myn our cam not yet.

5. The modir of him seith to the mynystres, What euere thing he schal seie to you, do þe.

6. Forsothe ther weren put sixe stoonun pottis, aftir the clensing of Jewis, takinge ech tweyne or thre mesures.

7. Jhesu seith to hem, Fille þe the pottis with water. And thei filliden hem til to the hijeste part.

inf. *stye* vp — *stize* vp JOHN 7, 8. for to *steye* — for to *stize* vp MARK 6, 45. pres. 1 *steye* vp — 1 *stize* JOHN 20, 17. no man *steyeth* vp — no man *stizeth* 3, 13. he *steyeth* vp — he *stizeth* vp 10, 1. it *steyeth* vp — it *stizeth* vp MARK 4, 32. we *steyzen* — we *stizen* 10, 33. imper. *steye* þee vp — *stize* þe vp JOHN 7, 8. p. pres. *steying* — *stizinge* 6, 62. *steyynge* vp — *stizinge* vp MATH. 13, 2. etc. Ueber die Formen des Präteritum und des Partic. Pl. s. JOHN 6, 17.

II. 1. the Chane, or cuntre, — the Cane, or town. Irrthümlich steht in PICKER. of statt or, welches wir hergestellt haben; die Lesart or cuntre auch or the cuntre wird aus einigen Handschriften in Oxf. angemerkt. Insofern die Glosse als Uebersetzung von the Chane oder the Cane gelten soll, so zengt sie, wie einige andere, von Unkunde; bei TYDALE steht in Cane, a citie of Galile. Uebrigens wird der in PICKER. 2, 11. 4, 46. wiederum the Chane, in Oxf. auch 2, 41. als the Cane bezeichnet Ort, ebendasselbst 1, 46. bios Cane genannt, bei welcher Gelegenheit der Lesart the Cane in zehn Handschriften gedacht ist, s. auch 21, 2. **3. wijn faylynge, deficiente vino** VULG. *υποψαντος οίνου*. Die ältere Wycliffische Uebersetzung hält die Nachbildung der Participialkonstruktion des Originalen in weitestem Umfange fest, während die jüngere (PICKER.) die Auflösung des absoluten Particip in Sätze grundsätzlich so weit als möglich zu ihrer Aufgabe macht, wie sie z. B. hier übersetzt *sehnne wijn faylde*. Bei der Häufigkeit dieser Erscheinung bedarf es keiner grösseren Reihe von Beispielen; wir führen nur für das Part. Präs. aus unserem Evangelium an 4, 51. 6, 18. 7, 14. 8, 30. für das Part. Pl. 20, 26. 21, 4. Das logische Subjekt der Participialkonstruktion, der lat. Ablativ, erscheint auch in der Uebersetzung nicht in der Gestalt des Nominativ, wie dies an den Formen von Fürwörtern klar wird. Cf. 4, 51. *Hem forsaken, he wente away* MATH. 16, 4. *Hem goon out, anon the pte was closid* JOHN. 2, 7. Oxf. **4. What to me etc.** Anfällig ist, dass wir in der VULG. *quid mihi et tibi est?* lesen, während hier *est* nicht berücksichtigt ist. Der gr. Text hat allerdings nur *τί μοι καὶ σοί*; Erikuternd übersetzt schon TYDALE: *what have I to do with thee?* **5. he schal seye — he . . seie.** Wir haben die Lesart I schal etc. PICKER. mit he schal etc. vertauscht, dem lat. *quodcumque dixerit vobis* VULG. gemäss. Jenes kann nur ein Schreibfehler sein. **6. sixe stonon pottis, aftir the clensing etc. — sixe stoonun pottis etc.** Vgl. die ags. Uebersetzung *six stanene vater fatu after Iudica geslæmunge*. Die hier genannten Gefässe nennt OSM: *Sixe stanene fettes a. Hom. 1429*. Das gebrauchte Adjektiv erhielt sich lange: *Iue stonene* prob. beinsed ANCH. RITLE p. 378. *Symulacris*, golden, silueren, and brasen, and stonon, and trenen WYCL. Apocal. 9, 20. PICKER. *Simulacres . . and stoonon*, and trenen Oxf. In der alt. Uebersetzung des A. T. steht z. B. A stonon atter Exod. 20, 25. *Two stonon tables* 34, 1. 4. so auch *Stonon pott* or *oper wessel* PROMPT. PARV. p. 477. **two — tweyne** s. 1, 35. **mesures — mesuris** *metretas* VULG. *metretis* PERV. *sykrys* TIND. *Arkins* AUCH. **7. vnto the hijest parte — til to the hijeste part. vp to the hardis brym** TIND. *up to the brim* AUCH. Die jüngere WYCL. Uebers. gab schon *vp to the mouth*. Als vereinzelt Varianten zu *til* in Oxf. werden *to*, *vnto*, *til* aufgeführt; doch sind sowohl in PICKER. als Oxf. die Verbindungen von *til* to, *til* into selten *til vnto* sonst geläufig. Von Abraham *til* to Danyd — From . . *til* to Danith MATH. 1, 17. *Suffre* þe hem bothe waxe *til* to ripe corne — Suffre þe . . waxe *til* to ripe corn 13, 30. *Blygnyng* at the laste *til* to the firste — Blygnyng . . *til* to the firste 20, 8. *My soule is sorowful til to the deth* 26, 38. cf. 27, 45. MARK 14, 34. LUKS 1, 80. 2, 15. 37, 4, 13. 42, 10, 15, 16, 16. DED. or Ar. 22, 4. 22, 28, 15, 23. ROM. 3, 12. — Whether *til* into heuen thou schalt be rerid vp? thou schalt go down *til* into helle MATH. 11, 23. As leyte gos oute fro the este and aperith *til* into the weste — As leyte goth out fro the east, and aperith *til* into the west 24, 27. so oft in der Verbindung *til* into that (this, the) day MATH. 24, 38. 26, 29, 27, 8, 28, 15. MARK 14, 25. LUKS 17, 27. dagegen steht: *til* into this day — *til* vnto this day MATH. 11, 23. Uebrigens verbindet sich *til* to auch mit Adverbien: *til* to now JOHN 2, 10. *til* to yet 1 JOHN 2, 9. *til* to byneth — *til* to down, or byneth MARK 15, 38. Die Zusammenstellung dieser synonym erscheinenden Partikeln entspricht dem lat. *vsque ad*, *vsque in*, wie, in Verbindung mit Adverbien, den lat. *vsque*

8. And Jhesus seyde to hem, Draw jee now and berith to architriclyn, *that is, prynce of the hous of thre stagis*. And thei taken.

9. And as architriclyn tastide the water made wijn, and he wiste not wherof it was, sothely the mynystres wisten, that drowen the water, architriclyn clepith the spouse,

10. And seith to hym, Eche man puttith firste good wijn, and whanne men schulen be fulfild, than that that is worse; sothely thou hast kepte good wyn vnto now.

11. Jhesus dide this bigynnyng of signes in the Chane of Galilee, and schewide his glorie; and his disciplis bileueden into hym.

12. Aftir thes thingis he came doune to Capernaum, and his modir, and his bretheren, and his disciplis; and thei dwelten there not many dayes.

13. And the paske of Iewis was nyȝ, and Jhesus wente vp to Jerusalem.

14. And he fonde in the temple men sellynge scheep, and oxen, and culueris, and money chaungers sittynge.

15. And whanne he hadde made of smale coordis as a scourge, he caste oute alle of the

8. And Jhesu seith to hem, Drawe ȝe now, and bere ȝe to architriclyn, *that is, prince in the hous of thre stagis*. And thei token.

9. And as architriclyn tastide the watir maad wyn, and he wiste not wherof it was, sothli the mynystres wisten, that drowen watir, architriclyn clepith the spouse,

10. And seith to him, Ech man puttith first goold wyn, and whanne men schulen be fillid, thaune that that is worse; sothli thou hast kept good wyn til to now.

11. Jhesu dide this the bigynnyng of signes in the Cane of Galilee, and schewide his glorie; and his disciplis bileueden into him.

12. Aftir thes thingis he cam down to Capernaum, and his modir, and his britheren, and his disciplis; and thei dwelten there not many dayes.

13. And the paske of Jewis was nyȝ, and Jhesu wente vp to Jerusalem.

14. And he fond in the temple men sellinge scheep, and oxen, and culueris, and chaungers sittynge.

15. And whanne he hadde maad as a scourge of smale coordis, he castide out alle of the

adunc, usque deorsum u. dgl. Im Oxf. Texte steht öfter *til* dem *til* to PICKER, lat. *usque ad* gegenüber: *til* to the termes — *til* to termes MATH. 24, 31. *til* to the endynge of the worlde — *til* the endyng etc. 28, 20. *til* to withinne — *til* withynne (usque intro) MARK 13, 34.

8. Draw See. *aurite* VULG. cf. v. 9. berith — bere ȝe. Die neben einander stehenden Imperative zeigen die vom Fürworte begleitete Form mit abgeworfener Flexionsendung, während der allein stehende Plural die Flexions syllabe bietet. Jene Abwerfung ist auch sonst, wie die eben gelesenen Beispiele *alle ȝee* etc. zeigen, in der WYCLIFFE Uebersetzung gebräuchlich, doch ist der bekürte Imperativ ohne Fürwort vorzugsweise der Ansage von PICKERING eigen: *Bringith hym* — *Brynge ȝe hym* MARK 9, 19. *Douth wel* — *Do ȝe wel* LUKK 6, 35. In der Oxf.-Ausgabe wird aber auch ein dem bekürten Imperativ gegenüberstehender Plural ohne ein folgendes Fürwort öfters mit Weglassung der Flexionsendung eingeführt: wie in: *Go ȝee*... and... *clepith* — *Go ȝee*... and... *clepe* MATH. 22, 9. *ȝee goynge oute*... *schakith aweye the powdre* *lo yourse feet* — *ȝe goynge oute*... *shake aweye the powdre* etc. MARK 6, 11. *ȝee goynge*... *prechith the gospel* — *ȝe goynge*... *preche* the gospel 16, 15, obwohl die Varianten Formen auf - *ith* enthalten. In den angeführten Fällen geht freilich das Fürwort voran: doch hat diese Ausgabe auch sonst in solchem Falle den Imperativ auf - *ith* ohne Variante: *Scatre ȝe* the auters of hem, and *brekith* togidre the ymagis DEUTER. 12, 3. — Es kommen indessen auch Fälle vor, in denen ohne Weiteres die verchiedenen Texte die Flexion des Imperativ abwerfen: *Liste ep yourse yten* — *Liste ep yourse yten* JOHN 4, 35. Die hier gegenüberstehenden Formen erinnern an die ags. Weise, wonach dem *ge* die abgestumpfte Verbalform unmittelbar voran geht: *Vincad*... and *ne ȝee ge uān piag partū*, DEUTER. 12, 32. architriclyn, that is, prynce etc. Die Erklärung des Wortes *architriclynus*, womit der Oberaufseher der Tafel oder des Gastmimmers bezeichnet ist (cf. HELIÖD. 7, 27), ist auffällig und scheint auf Verwechslung von *ἀρχιτρίκλινος* mit *τρίκλινος* zu beruhen. Der Architriklin erscheint auch sonst gleich einem Eigennamen ohne Artikel: *Lyke to the watre of Architriclyn*, Wiche be merale were turned into wyne LITGATE *Min. Poems*. p. 13.

9. wherof. unde VULG. s. 1, 48. sothely — sothli. autem VULG. s. 1, 17. v. *forsothe*. drowen. s. 18, 10. schulen be fulfild — sch. be fild. *inbriati fuerint* VULG. Uebrigens ist zu bemerken, dass PICKER. in der Regel das Kompos. *fulfille* hat, gewöhnlich mit eif in Oxf. aufgeführten Codices übereinstimmend, wo die Oxf.-Ausgabe das einfache *fulle* enthält, wie 3, 29. u. a. o. Die jüngere Bearbeitung glebt gewöhnlich *fulfille*. 12. bretheren — britheren. Die erste dieser Formen ist dem ersten Texte geläufig, während Oxf. gewöhnlich die zweite reigt, wie JOHN 7, 5, 10. MATH. 28, 10. MARK 12, 20. LUKK 8, 19. 14, 26, 20, 29, 31, 16, 22, 33, etc. seltnere stimmen beide Angaben 'n *bretheren* überein, wie MATH. 1, 2, 4, 18. 19, 29, 20, 24. JOHN 7, 3 etc. Wie wir früher *bridere*, *brither* pl. verzeichnet finden, ist jetzt *britheren* geläufig: *Al ȝo bridere* GEX. A. EXOD. 2271. *Twa brither*. THE SEVEN SAG. ed. Wr. 1899. To alle my britheren *fre Ch. Rom. of the R.* 5963. In der schott. Mandart wird selbst der Sing. *brother* gewöhnlich *brither* gesprochen. 15. as a scourge. Diese Worte entsprechen dem lat. *quasi flagellum* VULG.; dagegen

temple, and scheep, and oxen; and he schedde oute money of chaungers, and turnede vpso-doun the boordis.

16. And he seyde to hem that solden culuers, Takith away hens thes thingis, and nyl þee make the hous of my fadir an hous of marchaundise.

17. Forsothe his disciplis hadden mynde, for it is writen, thee zeele, or feruoure of loue, of thin hous hath eten me.

steht a scourge bei TERN. u. ACTH. dem gr. *q(α)ν(τ)έλλιον* gemäss. he caste oute — he castide out. Wie wir 1. 39. u. öfter *dweltide* und *dwelte* neben einander finden, so stehen die Präterita *caste*, *kest*, *castide*; *kutte*, (*kutte*) *kuttide* (*kittide*); *putte*, *puttide*; *sette*, *settide*; *spitte*, *spittide* etc. in den Wycliffischen Übersetzungen nicht blos in den verschiedenen Handschriften, sondern in einem und demselben Texte gleichgültig neben einander: He caste oute spiritis — He castide out spiritis MATH. 8, 16. As he caste in his herte — As he castide etc. 2 Cor. 9, 7. The ladi keste hir eyen in Joseph (OXY.) — The ladi castide hir ijen into Joseph (PRV.) GEN. 39, 7. — A man — putte — A man puttide MARK 12, 1. cl. 15, 46. LUKE 6, 41: übereinstimmend steht in den alten Texten puttide MARK. 1, 12, 8, 23. LUKE 1, 52, 2, 7, 23, 53 etc. puttiden MARK. 6, 56, 11, 7, 15, 17, 16, 6. LUKE 23, 26 etc. — And kette of his litt riȝt ere — And kittide of etc. LUKE 22, 50. cf. JOHN 18, 26. sonst häufig übereinstimmend, wenn auch mit wechselnden Stammvokalen, wie in kutte — kütte MARK 14, 47. kuttiden — kittiden MARK 11, 8. DENES OF AR. 27, 32 etc. — And sette hire into the mydel — And settiden hir in the middil (acht Handschriften bieten *setten*) JOHN 8, 3. — Thei spittiden — Thei spitten MATH. 27, 67. u. s. w. So wird auch *schittide* in der jüngeren Uebers. (PRV.) neben *schitte* gefunden 1 MACC. 10, 75. Einzelne Handschriften werden mehrfach mit Varianten in OXY. aufgeführt. Das Partic. Pl. theilt oft die doppelte Form: Whanne he hadde preyede and puttide the handis to him — Whanne he hadde preyed and putt the handis to him DENES OF AR. 28, 8. Vgl. þe lymes þat er cutted tra þe body HAW. 3715. In a cuttede cote P. PLONDGM. CR. 863. þe days . . þat er puttied HAW. 45840. Das Letztere ist nicht auffällig, wenn man sich an die Formen erinnert, wie *seded*, *soyted*, während *ags*. Präterita, wie *sette*, *scytte* die Erweiterung der Formen als Abweichung von althergebrachter Weise erscheinen lassen. Uebrigens steht *caste* hier in neun Handschriften. money of etc. — the moneye of etc. Der Artikel fehlt PICKER; in der Ausgabe OXY. wird keine Variante angeführt, so dass der Artikel dem ersten Texte einzufügen sein mag, obwohl wir mehrfach ähnliche Abweichungen bemerken, welche der lat., natürlich artikellose Text rechtfertigen mag, wenn hier eine früheste Übersetzung vorliegt.

turnede vpso-doun etc. subvertit VULG. Dem lat. *subvertere* entspricht in der WYCL.-Übersetzung, wie schon früher, *turne upso-doun*, wofür jetzt *turn upso-doun* eingetreten ist: He turnede vpso-doun the wheles of the chares EXOD. 14, 25. OXY. (anvertit rotas curruum VULG.) And turneth vpso-doun the hous. And .i. vpso-doun etc. LUKE 15, 8. (irrtümlich für *everrit* dem VULG. durch Verwechslung von *everrit* mit *erertit*.) Im vierzehnten Jahrh. ist der Ausdruck häufig zu finden: It es ryght and resonable þat þai be turned up-so-doun HAW. 7299, was mit Beziehung auf: þare salue þaiȝ bevedes be turned downward, And þaiȝ fete upward bounden hard ib. 7197 ef. 7214. gesagt wird. Antecrist . . . al the crop of Truȝe Turned it up-so-doun P. PLONDGM. 14030. The lond was turned up so doun GOWER I. 218. cf. CU. C. T. 1379. 12553. Bottom of his stonak was turned up so doun LYDGATE Min. Poema. p. 50. Ohne Verbindung mit *turne* erscheint die adverbiale Bestimmung seltener: Truly þi lik touȝ schal tyȝte to grounde, vp-so-doun schal þe dumpe depe to be abyȝe MORRIS Aitt. P. C. 861. Eversus, subversus, transuersus PROMPT. PARV. p. 512. 16.

solden — seiden. In unseren Texten gehen die Formen der Präterita und Participlei *solden*, *sold*, *seide* (*seelde*), *seld*, wie *tolde*, *told* und *teide*, *teld* neben einander her; ein und dieselben Handschriften vertauschen dieselben oftmals: He . . seide alle thingis — He solde alle thingis MATH. 13, 46. Ha . . seide it — He solde it DENES OF AR. 4, 37. Thei . . solden — Thei seiden LUKE 17, 28. Thei seiden — Thei seiden DENES OF AR. 2, 45. That thingis that thei solden — Tho . . solden 4, 34. If þee seiden — If þe solden 5, 8. Why is this cymment not solide — Whi this cymment is not seeld JOHN 12, 5. — The like man . . tolde — The . . teide JOHN 5, 15. The seruautis . . solden — The . . telden — Summe . . solden MATH. 28, 11. Thei . . solden — Thei . . telden MARK 5, 14. Thei . . solden to hem — Thei . . toolden to hem DENES OF AR. 4, 23. Der jüngere Text (PRV.) hat häufig *e*, *oe* im Stamme: Thei . . seiden hym GEN. 37, 28. That he be seeld 39, 27. — He teide GEN. 37, 5. He hadde teid 37, 10. That vnnethis the half of the wisdom was teid to me 2 PARALIP. 9, 6. Oft bliesen auch andere Schriftsteller *e* neben *o* im Stamme dieser Zeitwörter in den bezeichneten Formen: Enzerich man wiȝ loye teid it forȝ til opel WILLIAM OF PALMER 1474. Teld was hire tofore 2009. Das Partic. *teld* RICH. C. d. L. 5345. nyl þee make — nyle þe make. nolite facere VULG. Diese lateinische Vertauschung eines von *ne* begleiteten Imperativs, mit dem zu *noli*, *nolite*, *nolite* gestuften Infinitiv, ist in den Wycliffischen Übersetzungen beibehalten worden, und ungemein häufig. Sie kehrt beispielsweise in unserem Evangelium wieder 5. 14. 28. 45. 6. 30. 43. 7. 24. 8. 11. 10. 37. 12. 15. 19. 21. 17. 27. Bei TYNDAL ist sie aufgegeben.

17. hadden mynde, for etc. recordati sunt, . . quia VULG. cf. v. 22. The zeele, or feruoure etc. — The feruour etc. Das Wort *zele* nabst *or* geht in zehn Codices den in OXY. gegebenen *feruour* of loue voran, auch erscheinend *zele*, *zeel* noch in zwei anderen; die Vulgata hat *zelus domus* tua. Ursprünglich wird wohl der Übersetzer das Wort des Originalen beibehalten haben. Die jüngere Bearbeitung (PRV.) hat *The feruor* *loue* of this hous.

18. Therefore the Jewes answeriden, and seyden to hym, What signe, or token, schewist thou to vs, for thou doist the^es thingis?

19. Jhesus answeride, and seyde to hem, Vndo þee this temple, and in thre dayes I schal reyse it aȝen.

20. Therefore the lewis seyden, In fourty and sixe ȝeer this temple is bildide, and thou in thre dayes schalt reyse it aȝen?

21. Forsothe he seyde of the temple of his body, that withouten comparisoun was more.

22. Therefore whanne he had risen fro deade men, his disciplis hadden mynde, for he seyde this thing; and thei beleueden to the scripture, and to the worde that Jhesus seyde.

23. Forsothe whanne Jhesus was at Jerusalem in pask, in the feest day, many bileueden in his name, seinge the signes of hym that he dide.

24. Sothely Jhesus hymself bilefede not hymself to hem, for that he knewe alle men;

25. And for it was not neede to hym, that any man schulde bere witnessynge of man, sothely he wiste what was in man.

18. Therefore the Jewis answeriden, and seyden to him, What synge, or tokene, schewist thou to vs, for thou doist thes thingis?

19. Jhesu answeride, and seyde to hem, Vndo þe this temple, and in thre dayes I schal reyse it.

20. Therefore the Jewis seyden to him, In fourty and sixe ȝeeris this temple is byldid, and thou in thre dayes schalt reyse it?

21. Forsothe he seide of the temple of his body.

22. Therefore whanne he hadde rysun fro deead men, his disciplis hadden mynde, for he seyde this thing; and thei beleueden to the scripture, and to the word that Jhesu seide.

23. Forsothe whanne Jhesu was at Jerusalem in pask, in the feeste day, manye bileuyden in his name, seynge the synignes of him that he dide.

24. Sothli Jhesu himsilf bilenede not hymself to hem, for that he knew alle men;

25. And for it was not nede to hym, that eny man schulde bere witnessynge of man, sothli he wiste what was in man.

III. 1. Forsothe ther was a man of the Pharisees, Nychodeme by name, a prynce of Jewis.

2. He came to Jhesu in the nyȝt, and seyde to hym, Raby, we witen, for of God thou hast comen mayster; sothely no man may do thes signes that thou doist, but jif God were with hym.

III. 1. Forsothe ther was a man of Pharisees, Nicodeme bi name, a prince of Jewis.

2. He cam to Jhesu in the nyȝte, and seide to him, Raby, we witen, for of God thou hast come a maistir; sothli no man may do thes signes that thou dost, no but God were with him.

18. doist. a. 1. 29. thes. this. PURV. a. 1. 32. 19. reyse it aȝen — reyse it. Da die Vulg. nur excitabo wie excitabis v. 20 hat, so ist aȝen, welches in Oxf. an unserer Stelle aus keiner Handschrift, und nur zu v. 20. in der Verbindung aȝen reyse aus zwei Handschriften angeführt wird, allerdings auffallend, wenngleich es sich natürlich einfügen mochte. So hat auch TYNDAL: *I will rase it uppe agayne.* 20. ȝeer — ȝeeris. Der Oxf. Text weicht hier von PICKER. ab, während sonst meistens in beiden gleichmäßig ȝeer (ȝere) oder ȝeeris erscheint; denn sowohl die dem Agt. treuere Pluralform, als die anderen angelegene auf *is* werden ohne anderweitig bedingte Wahl gebraucht. So steht in beiden Texten *fifty ȝeer* 8, 57. *twelve ȝeer* MATH. 9, 20. MARK 5, 42. *of twelve ȝeer* LUKK 8, 42, 43. *of twenty ȝeer* DEEDS OF AP. 7, 23. *twelve ȝeer* (— ȝere) MARK 5, 25. — *tritty ȝeeris* JOHN 5, 5. *three ȝeeris* LUKK 13, 7. *by alle ȝeeris* 2, 41. *of twelve ȝeeris* 2, 42. etc. Abweichend, wie an unserer Stelle, sieht: *anene ȝeeris* — *senen ȝeer* LUKK 2, 36. a. dgl. m. reyse it schoben wir dem ersten Texte ein, a. 1. 32. 21. that withouten comparisoun was more. Dieser über die Natur einer gewöhnlichen Glosse hinausgehende Zusatz fehlt dem Oxf. Texte. Die Herausgeber führen nur aus drei Handschriften die Worte that withoute comparisoun was more an. 22. fro deade men — fro deed men. a mortuis VULG. bileneden to the scripture etc. *crediderunt scripture* etc. VULG. 24. bilefede not hymself to hem — bilenede not hymself to hem. *non crederat semetipsum eis* VULG. *putt not hym silfe in their hondes* TYND. *did not commit himself unto them* AUTH. non crederat semetipsum eis VULG. putt not hym silfe in their hondes TYND. did not commit himself unto them: AUTH.

III. 1. Nichodeme by name — Nicodeme bi name. *Nicodemus nomine* VULG. cf. Cayphas by name 11, 49. A man.. Mathew by name MATH. 9, 9. etc. 2. no man may do.. no but God were with hym — no man may do.. no but God were with him. Wir sehen hier den exceptiven Nebensatz in Verbindung mit einem negativen Hauptsatze in dem ersten Texte mit *but* yif, in dem anderen mit *no but* eingeführt; beide Partikelverbindungen treten an die Stelle des lat. *nisi*. Die Herausgeber des Oxf. Textes folgen der Autorität der

3. Jhesu answeride, and seyde to hym, Treuly, treuly, I seye to thee, but if a man schal be borne aȝen, he may not se the kyngdom of God.

4. Nychodeme seyde to hym, How may a man be borne, whanne he "is" olde? wher he may entre aȝen into his modir wombe, and be borne aȝen?

5. Jhesu answeride, Treuly, treuly, I seye to thee, but if a man schal be borne aȝen of water and the holy gost, he may not entre into the kyngdom of God.

6. That that is borne of fleysche, is fleysche; and that that is borne of the spirit, is spirit.

7. Wondre thou not, for I seyde to thee, it bihoueth þou for to be borne aȝen.

3. Jhesu answeride, and seyde to him, Treuli, treuli, I seye to thee, no but a man schal be born aȝen, he may not se the kyngdom of God.

4. Nycodeme seide to him, How may a man be born, whanne he is olde? wher he may entre aȝen into his modris wombe, and be born aȝen?

5. Jhesu answeride, Treuli, treuli, I seie to thee, no but a man schal be born aȝen of watir, and of the booly gost he may not entre into the kyngdom of God.

6. That that is born of fleisch, is fleisch, and that that is born of spirit, is spirit.

7. Wondre thou not, for I seye to thee, It behoueth þou for to be born aȝen.

Mehrzahl ihrer Handschriften, und erwähnen der Lesart *but yif* in sechs Handschriften, sowie in zweien anderen von zweiter Hand, wie sie auch an anderen Stellen solcher Abweichungen gedenken. Offenbar waren beide Ausdrucksweisen den Bearbeitern der Bibelübersetzung geläufig; über *but yif* (H) vgl. MATTHEW Gr. 2, 2, 469. Die Verwendung der letzteren trifft man nicht selten in dem ersten unserer Texte, obwohl in ihm auch *no but* häufig vorkommt. Die jüngere Bearbeitung der Übersetzung (P^{URV}) pflegt sich mit *but* zu begnügen, wie hier u. v. 5, 27 etc. *But yif* kehrt in unserem Kapitel gegenüber dem *no but* v. 5, 27. wieder, wie anderswo der Verbindung von *no but yif*: *But yif* *your riȝtwisnesse* be more plentuous than of scribis and Pharisees, *ȝee schul not entre into the kyngdom of heuene* — *No but yif* *your riȝtwisnesse* shal be more plentuous than of scribis and Pharisees, *ȝee schulen not entre into kyngdom of heuene* MATH. 3, 20. Die Einführung des exceptiven Satzes durch *no but yif* ist aber dem ersten Texte ebenfalls nicht fremd: *As a sounne may not make froyte of itself. . . so nether ȝee, no but yif ȝee schulen dwelle in me* JOHN 15, 4. *If this cuppe may not passe no but yif* I drynke, *this wille be done* MATH. 26, 42. wo die Oxf. Ausgabe *no but* und *no bute* bietet. Am Häufigsten ist freilich, auch in unserem Evangelium, im vollstündigen, wie im verkürzten Nebensatz das blosser *no but*. Cf. 4, 48. 6, 44. 46. 53. 65. 9, 33. 14, 6. 15, 4. 17, 12. 80, 35. Uebrigens ist das lat. *nisi* der Vulgata auch vor einem affirmativen Hauptsatz durch *no but* wiedergelesen: *No but the corne . . schal be dede, it dwelith alone* — *No but a corne . . schal be dede, it dwelith alone* JOHN 12, 24. Das *no but* auch in Verbindung mit Fragesätzen, wie mit negativen Sätzen eintritt, erscheint selbstverständlich: *Wher ouer lawe demeth a man, no but firste it hane herde of hym etc.* (ähnlich Oxf.) JOHN 7, 51. *Namquid lex nostra iudicat hominem, nisi prius audierit etc.* VULG. *Who may forȝyne synne, no but God alone?* (ähnlich Oxf.) LUKE 5, 21. 4. *he is olde*. Das Verb *is* schieben wir dem ersten Texte ein; die VULG. hat: *cum sit senex*.

5. 1, 32. *wher* = *whether*. *namquid* VULG. Wie hier, entspricht *wher* gewöhnlich dem lat. *namquid*, im Fragesatz ohne Inversion des Subjektes und des Prädikatsverb. cf. 4, 12. 29. 33. 6, 67. 7, 26. 31. 35. 41. 47. 48. 51. 52. 8, 22. 53. 9, 27. 40. 10, 21. 18. 17. 25. 35. 21, 5; ebenso entspricht *wher* . . *not* dem lat. *nonne*: 4, 35. 6, 42. 70. 7, 19. 25. 42. 8, 48. 9, 8. 10, 34. 11, 9. 40. 18, 26. oder auch dem blossen *non* in der Frage, wie 11, 37. In der Verwendung des Wortes wie hinsichtlich der Wortstellung bleibt die Bibelübersetzung einer ags. Weise getreu: *Bræder ænig man þis mist brohte?* JOHN. 4, 23. *Crede þe bræder þa ealdras ongyton þat þis is Crist?* 7, 26. Uebrigens ist auch die Form *whether* der Wycl. Bibelübersetzung nicht fremd, worin PICKERS, u. Oxf. häufig übereinstimmen, wie MATH. 6, 25. 26. 7, 9. 12. 23. 12, 27. etc. MARK 4, 21. LUKE 4, 22. etc. Blawellen hat PICKERS. *whether*, u. Oxf. *wher* wählt, wie MATH. 13, 55. 20, 13. etc. Die Zusammenziehung in *wher* ist aber im vierzehnten Jahrhundert sehr verbreitet. Vgl. auch unsere Anmerk. zu 7, 17.

his modir wombe — his modris wombe. Drei Handschriften haben *modir*. Wie hier *modir* und *modris* so stehen die *fadir* — *the fadiris* JOHN 6, 59. In PICKERS und Oxf. einander gegenüber, und wenige MSS. bieten die mit dem Nominativ gleichlautende Form des Genitiv, welche, ursprünglich berechtigt, frühe jedoch bei diesen Wörtern, wie bei *brother*, *dochter*, *suster*, auch die verallgemeinerte flexivische Gestalt anlies, die im Ags. selten von *fader* (*faderes*) gebraucht wurde. Im vierzehnten Jahrhundert, und später noch, sind von den beiden hier in Betracht kommenden Substantiven die alten Genitive, neben den jüngeren in Gebrauch: *His ewen moder body* HAM. 417. *His moder wanne* 463. *For þi moder lone* WILL. OF PALERME 1177. *On the moder side* GOWER Conf. Am. 1. 352. *Hys fadir dettis* HALLIW. *Naga Poet.* p. 28. *For his fadir soule* 12. Die jüngere Genitivform kommt natürlich auch in dem ersten unserer beiden Texte vor: *faderis* — *fadiris* JOHN 10, 28. 14, 21. *siatris* 11, 1.

5. of . . and — of . . and of. Der Ausfall des zweiten of nach and wird aus keinem anderen MS. angemerkt; schon die ags. Übersetzung giebt: of *vātere* and of *hāligum* gāste. Vielleicht liess es die Nachlässigkeit des Schreibers weg.

7. I seyde — I seye. Die Lesart *seide* wird auch in der Oxf. Ausgabe als elf Handschriften angehörig eingeführt; die jüngere Bearbeitung (P^{URV}) hat ebenfalls *seide*, wie auch die späteren Übersetzungen das Präteritum beibehalten, welches dem lat. Texte: *Non mireris, quia dixi tibi* VULG. entspricht.

8. The spirit bretheth, or *quykeneth*, where it wole, and thou herest his voyce, but thou woste not fro whens he cometh, or whidir it goith; so is eche man that is borne of the spirit.

9. Nychodeme answeride, and seyde to hym, How mowne thes thingis be done?

10. Jhesus answeride, and seyde to hym, Art thou a mayster in Israel, and knowest not thes thingis?

11. Treuely, treuly, I seye to thee, for that that we witen, we spoken, and that that we haue seen, we witnessen, and þee taken not oure witnessyng.

12. If I haue seyde to þou erthely thingis, and þee bileuen not, how, if I schal seye to þou heuenelely thingis, schulen þee bileue?

13. And no man steyteth vp into heuene, but he that came doune fro heuene, mannes sone that is in heuene.

14. And as Moyses reride vp a serpent in deserte, so it hihoues mannes sone for to be reyside vp,

15. That eche man that bileueth into hym, perische not, but haue euerlastyng lif.

16. Forsothe God louede so the worlde, that he gaue his one bigotten sone, that eche man that bileueth into hym, perische not, but haue euerlastyng lif.

17. Sothely God sente not his sone into the

8. The spirit brethith wher it wole, and thou heerist his vois, but thou wost not, fro whennis he cometh, or whidir he goth; so is ech man that is boron of the spirit.

9. Nycodeme answeride, and seide to him, Hou mown thes thingis be don?

10. Jhesu answeride, and seyde to him, Art thou a maistir in Israel, and knowist not thes thingis?

11. Treuli, treuli, I seye to thee, for that that we witen, we spoken, and that that we han seyn, we witnessen, and þe taken not oure witnessyng.

12. If I haue seid to þou erthelely thingis, and þe bileuen not, how, if I schal seie to þou heueneli thingis, schulen þe bileue?

13. And no man styeth into heuene, no but he that cam down fro heuene, mannis sone that is in heuene.

14. And as Moyses reride vp a serpent in desert, so it bihoueth mannis sone for to be areysid vp,

15. That ech man that bileueth into him, perische not, but haue euerelastyng lif.

16. Forsothe God so louede the world, that he gaf his oon bigetun sone, that ech man that bileueth into him, perische not, but haue euere-lasting lif.

17. Sothli God sente not his sone into the

8. The spirit bretheth, or *quykeneth* — The spirit brethith. Die erklärende Glosse, welche Oxf. nicht giebt, steht auch in vier der dort verglichenen Handschriften. Sie beruht allerdings auf einem Missverständnis der lat. Worte *Spiritus*... *spirat*, welche der Erklärer nicht auf die Naturscheinung des *Windes*, sondern auf den *Geist* bezog. It wole... he cometh... it goith — it wole... he cometh... he goth. Der in beiden Texten,

obwohl mit dem Ueberwiegen des einen oder anderen Fürwortes vorkommende Wechsel von *it* und *he* mit Rückbeziehung auf *spirit*, hat in der jüngeren Bearbeitung (Purv.), wie bei Tyndale, der durchgängigen Wiederkehr von *he* Platz gemacht, während die spätere Uebersetzung *it* wiederholt. Jener Wechsel hat übrigens, wie wir ihm schon öfter anderwo begegnet sind, nichts zu Auffälliges. Vgl. auch 6, 60, 7, 17. — Ueber *goith* — *goth* s. 1, 29. v. *doith*.

13. steyteth vp — styeth. Ans sechs Handschriften wird die Lesart *steieth vp* angeführt, wofür Oxf. *styeth*, als am besten belegt, aufgenommen hat; *stieith* hat übrigens auch Purv., ohne *vp*, für das lat. *ascendit*. Ueber die Verbalformen s. 1, 51. but — no but. so fehlt hier in wenigen Handschriften. s. 3, 2. 14. reride vp... be areysid vp.

Nach dem Grundtexte: *Sicut M. exaltavit serpentem... ita exaltari oportet filium hominis* Vult, sollte man die Wiederkehr desselben Zeitwortes in der Uebersetzung erwarten. Nur aus zwei MSS. wird die Lesart *arerd*, aus einem *rerid* an letzter Stelle angeführt, während *reisid* als die von sieben Handschriften erwähnt ist. Der Uebersetzer wechselte also mit Absicht. Purv. wechselt mit *arerd* und *be reisid*. Die Neueren haben die Wiederkehr desselben Zeitwortes angemessen erachtet: *lifted vp*... *be liftid up* AUTH. nach Tyndale's Vorgange. It bihouen — it bihoueth. In der Handschrift, welche der Ausgabe von Puckering zu Grunde liegt, tritt nicht selten in der dritten Person des Präsens *s* an die Stelle von *th*: *bryngis* Joux 12, 24. *lowes* in 25. *seis* Mith. 26, 50. *lukis* Mark 14, 33. *biyngnes* Luer Tit. has 1, 15. *bretis* 5, 36. *tendis* 15, 8. *yildis* Dams of Ap. 22, 5. etc. Selten werden Formen dieser Art aus anderen Handschriften angemerkt.

16. lonede so — so louede. Die erstere Wortstellung wird in Oxf. nur aus drei Handschriften angeführt; doch steht sie auch in der jüngeren Bearbeitung. Tyndale stellt *soo* voran, wie so die neuere Uebersetzung. Der erstere unserer Texte bietet auch sonst abweichende Wortstellungen vgl. 4, 14, 5, 19, 6, 3, 22, 7, 29, 8, 6, 29, 33, 57, 9, 19, 34, 35, 10, 3, 18, 11, 2, 38, 12, 47, 13, 36, 14, 10, 24, 30, 31, 15, 2, 17, 1, 13, 15, 25, 18, 26, 30.

34, 37, 19, 39, 20, 30. his one bigotten. s. 1, 14.

worlde, that he iuge the worlde, but that the worlde be sauved by hym.

18. He that bileueth into hym, is not demyde, or dampnyde; forsothe he that bileueth not, is now demyde, for he bileueth not in the name of the one bigotten sone of God.

19. Sothely this is the doon, for lihte came into the worlde, and men loueden more dirkenness than lihte; forsothe here werkis weren eyyl.

20. Sothely eche man that doith eyyl, hatith lijt, and cometh not to lijt, that his werke be not reprouyde, or vndirnommen.

21. Sothely he that doith treuthe, cometh to lijt, that his werkis be schewide, for thei ben "done" in God.

22. Affir thes thingis Ihesus came, and his disciplis into the lande of Jude, and there he dwellide with hem, and baptizide.

23. Sothely Joon was baptisyng in Ennon biisidis Salym, for manye watris weren there; and thei camen, and weren baptiside.

24. Sothely Jon was not yt sente into prison.

25. Sothely a question, or azinge, is made of Jones disciplis with the Jewis, of the purificacion, or clensyng.

world, that he iuge the world, but that the world be sauved by hym.

18. He that bileueth into him, is not demyd, or dampnyd, forsothe he that bileueth not, is now demed, for he bileueth not in the name of the oon bigetun sone of God.

19. Sothli this is the dom, for lijt cam into the world, and men louede more derkness than lijt; forsoth her workis weren yuele.

20. Sothli ech man that doth yuele, hatith lijt; and he cometh not to the lijt, that his workis be not reproued, or vndirnommen.

21. Sothli he that doth treuthe, cometh to the lijt, that his workis be schewid, for thei ben don in God.

22. Affir thes thingis Ihesu cam, and his disciplis into the lond of Judee, and there he dwellide with hem, and baptiside, or cristenede.

23. Sothli John was baptisyng in Ennon, biisidis Salym, for many watris were there; and thei camen, and weren baptisid.

24. Sothli John was not yt sent into prison.

25. Sothli a questoun, or azyng, is maad of Johnis disciplis, with the Jewis, of the purificacion, or clensyng.

18. now. jam VULG. ἡδὴ, was die Neueren durch already TIME. already AUTH. ersetzen. 19. men loueden — men louede. s. 1, 40. werkis — workis. Eine Variante ist in der Oxf. Ausgabe nicht notirt. Sehr oft finden wir im Oxf. Texte des N. T. die Formen work, workis cf. v. 20. 21. 5, 20. 36. 6, 28. 29. 7, 21. 8. 41. 10, 25. 33. MATH. 16, 27. ROM. 2, 6. 1 COR. 3, 13, 15, etc. während der erstere unserer Texte werke, werke bietet. Indessen hat auch Jeanr Text e in der Stammsylbe, wie JOHN 8, 27, 9, 3, 4, 10, 32. 1 JOHN 3, 8. 1 COR. 3, 14. HEB. 1, 10. DERUS OF AP. 15, 1. etc. oft in unmittelbarer Nähe der Formen mit o. Im A. T. herrscht in dem älteren Texte werk, werkis, wie dies im A. und N. T. in der jüngeren Bearbeitung (Pörr.) der Fall ist. Das schon bei LATAMOR neben worc, werc vorkommende worc, work sehen wir später zunächst in einigen Landschaften verbreitet. Cf. To be newe worc R. OF GL. p. 449. Aboute here worke ST. SWITHUN 55. Eni work POP. 86. 36. Pine workes ATENBURY p. 7. Him restede of workes ib. To gostliche workes ib. Guode workes p. 39. He aganne his worke SHOREN, p. 144 [bei SHOREN mit werke wechselnd. He made his werke in.] Im PROPERT. PARVUL. ist nur werk, Opus p. 522 aufgeführt, auch PALGROVE hat noch werke, oeuvre s. f. p. 288 neben worke, besigne s. f. p. 290. 20. to liht — to the liht. Die Anlassung des Artikels in dem erstere Texte wird auch in anderen MSS. angetroffen, namentlich in fünf von den Herausgebern des Oxf. Textes verglichenen, deren zwei den Artikel erst von zweiter Hand haben. Vgl. v. 21. wo sechs MSS. ebenfalls den Artikel auslassen. So lesen wir hier in der ags. Übersetzung: he ne cynd to lichte, doch im folgenden Verse cynd to pam lehte. Unser erster Text weicht öfter durch Weglassung des Artikels von der Oxf. Ausgabe ab. cf. 4, 33. 7, 35. vndirnommen — vndirnommen. Wir möchten fast aus dieser Glosse schließen, dass das Zeitwort vndirminnen, vndernehmen, in der Bedeutung des längst gebräuchlichen reproren, repreten (s. SHAWSON p. 43. v. vnderminnen) zur Zeit unserer Bibelübersetzung volksthümlicher war als das letztere. So finden wir es öfter als Glosse im N. T. 7th oure herite schal reprore vs, or vndirminne — If oure herite schal reprore vs, or vndermyne. 1 JOHN 3, 20. In dem Oxf. Texte der älteren Übersetzung erscheint das Verbt oft, wie GEN. 30, 33. 31, 32. 34, 23. NUM. 5, 13. 2 KINGS 7, 14. 1 KINGS 7, 9. Is. 2, 4. etc. wo die jüngere Übersetzung gewöhnlich reprene u. dgl. setzt, während umgekehrt im N. T. an Stelle von reprovable — reprehensile die jüngere Übersetzung worthi to be vndirnommen GAL. 2, 11. wählt. Noch das PROPERT. PARV. hat vndermyne. Reprehendo etc. p. 511. 21. ben done — ben don. Wir setzen dem erstere Texte das ihm fehlende done hinzu, nach den Worten sunt facta VULG. s. 1, 32. 25. purificacion. Der erste Text bot purificacioun, worin wir die Endung -ioun hergestellt haben. Wir treffen nämlich in jenem Texte sehr häufig statt dessen -ow oder -on oder -ion, jon; doch ist auch die volle Endung -ioun, -iounge bisweilen zu lesen. Cf. subieccioun GAL. 2, 5.

26. And thei camen to Joon, and seyden to hym, Raby, or mayster, he that was with thee ouer Jordan, to whom thou hast borne witnessynge, lo! he baptisith, and alle men comen to hym.

27. Jon answeride, and seyde, A man may not take any thing, but jif it be ȝouen to hym from heuene.

28. Ȝe ȝoure self beren witnessynge to me, that I seyde, I am not Crist, but for I am sente before hym.

29. He that hath a spouse, or wyf, is the spouse, or housbonde: forsothe a frende of the spouse, that stondith and berith hym, iogeth in ioye for the voyce of the spouse. Therefore in this thing my ioye is fulfilled.

30. It bihoueth hym for to waxe, forsothe me for to be m^ynu^schide, or made lasse.

26. And thei camen to John, and seyde to him, Rabi, or maistir, he that was with thee ouer Jordan, to whom thou hast born witnessinge; lo! he baptyseth, and alle men comen to him.

27. John answeride, and seyde, A man may not take any thing, no but it be ȝouen to him fro heuene.

28. Ȝe ȝou silf beren witnessing to me, that I seyde, I am not Crist, but for I am sent before him.

29. He that hath a spousesse, or wyf, is the spouse, or hosebonde; forsothe a frend of the spouse, that stondith and heerith him, iogeth in ioye for the vois of the spouse. Therefore in this thing my ioye is fillid.

30. It bihoueth him for to waxe, forsoth me to be menusid, or maad lesse.

tradiciouns MAT. 15, 2. *edificaciouns* 2 COR. 13, 10. *damnaciouns* LUKK 24, 20. In ähnlicher Weise, wie hier, schreiben wir statt der angeführten Abkürzungen in unserem Evangelium überall *-ioun*. a. 7, 22, 33, 43, 5, 41, 9, 16, 10, 19, 11, 54, 15, 22, 17, 12.

27. *Jouen* — *Jouun* s. 1, 17. 28. *Ȝe ȝoure self* — *Ȝe ȝou silf*. Nur in vier ihrer MSS. fanden die Herausgeber des Oxf. Textes die Lesart *ȝoure* statt *ȝou*; auch in dem jüngeren (Puv.) steht hier *ȝou*, nur aus drei Handschriften ist *ȝoure* angemerkt. Unser erster Text hat ähnlich: *Wher see demen not anentis ȝou self*, (wo *anentis ȝou self* auch Oxf. gegen nur vier Handschriften hat) JAM. 2, 4; doch auch: *We ousre self deseyuen vs* (oure self auch Oxf.) 1 JOHN 1, 8. wogegen *wee raself*, gegen die Handschriften mit *ouerself*, JUDITH 3, 2. Oxf. und gegen zwei Handschriften Ps. 59, 2. steht. Wie an unserer Stelle stehen einander gegenüber: *We ousre self* — *We es self* ROM. 8, 23.

29. a spouse or wyf — a spousesse, or wyf. In ähnlicher Gegenüberstellung, wo PICKER. wiederum die *spouse*, or *housbonde* and the *spouse* or *wyf* hat, steht im Oxf. Textes die *spouse*, or *hosebonde* and the *spousesse*, or *wyf* MAT. 25, 1. Das Feminin *spousesse* wird häufig in der jüngeren Bearbeitung (Puv.) im Hohenliede angetroffen: The dereworthe *spousesse* SONG OF SOL. 2, 7, 3, 3, 7, 6. etc. My faire *spousesse* 2, 10, 13. My *spousesse* vawemmed 5, 2. My perit *spousesse* 6, 8. cf. ib. 8, 4, 5. u. a. A. Ähnliche nicht geläufig gewordene Unterscheidungen des weiblichen Geschlechtes vom männlichen durch die Endung *-esse* (*gisse*) in romanischen und selbst germanischen Wörtern, treten öfter in den Wycliff's Uebersetzungen auf. Vgl. In Joppe was *sum disciplesse* PICKER. In *sum disciplesse* Oxf. In *sum disciplesse* Puv. DEEDS OF AP. 3, 36. Im älteren Texte des A. T. treffen wir *thrallesse*: Ȝe han broȝt aȝeen eche his thral, and eche his *thrallesse* JEREM. 34, 16. That thei ben to ȝou thralles and *thrallesse* in. Thow shalt be sold into thralis and *thrallesse* DEUTER. 28, 68; ähnlich Ja. 14, 2. ESTH. 7, 4. Das Wort *frendesse* kehrt dagegen in der jüngeren Bearbeitung (Puv.) häufig wieder: My frendesse SONG OF SOL. 1, 14, 2, 2, 10, 13, 6, 3. etc. Thi *frendesse* PROV. 7, 4. So wird ebendasselbst für *wymmen* that *weiten* aus funfzehn Handschriften *weitereisse* JEREM. 9, 17. angeführt, wofür eine jedoch *weitereis* bietet. Im älteren wie im jüngeren Texte steht: Thou art a *deuowresse* of men Ez. 36, 13. *duetleresse* of the sadde (sad) valey JEREM. 21, 13. wo im jüng. T. die Lesart *duetlere* aus einer Handschrift erwähnt wird.

hosebonde s. über diese Formen 4, 16. In this thing my ioye etc. Hier irrt der Uebersetzer, dem auch die jüngere Bearbeitung folgt, indem er in den Worten: *Hoc ergo gaudium meum impletum est* VULG. die den gr. αὐτῇ οὐκ ἔχει χάρις ἐμῇ πληρωμένη entsprechen, *hoc* für den Ablativ nimmt, *this my ioye* TIND. ful-

filled — fillid. s. 2, 10. 30. to waxe — to waxe. Die Formen *waxe* und *wexe* stehen in denselben Handschriften öfter abwechselnd; der Oxf. Text hat zwar meist *e* in der Stammfylbe, wo der erstere unserer Texte a gewährt, doch kehrt sich dies zuweilen um: Inf. Suffre ȝee hem bothe *waxe* Suffre ȝee hem bothe *waxe* MAT. 13, 30. cf. 24, 12.

pres. *Waxith* — *Wexith* MARK 9, 17. Thei *waxen* — *wexen* 6, 28. LUKK 12, 27, 33. Imper. *Waxe* — *Wexe* MARK 1, 23, 4, 39. part. pres. *Waxinge* — *Wexinge* DEEDS OF AP. 6, 1. part. pf. It hath *waxen* — It *waxen* MAT. 13, 32. So auch in der schwachen Form des Präteritum; The worde *..waxide* — The worde *..wexide* DEEDS OF AP. 12, 24. doch auch umgekehrt: The childre *wexide* — The child *waxide* LUKK 1, 80. Beide Texte treffen zusammen in: *Waxe* donmbe LUKK 4, 35. *Waxinge* 21, 26. und ebenso in: The worde *..wexide* DEEDS OF AP. 6, 7, 19, 20. Die jüngere Textbearbeitung wählt überall das *e* im Stamme. Die Formen des starken Präteritum gehen mehrfach auseinander: The childre *waxe* — The child *wax* LUKK 2, 40. It *waxe* — It *wax* 13, 19. The *purple waxe* — The *purple waxe* DEEDS OF THE AP. 7, 17. [*waxede* Puv.] Thei *waxen* strenger — Thei *waxen* strenger LUKK 23, 5. The *voyses* of hem *waxen* stronge — The *..waxen* stronge 23, 23. Neben dem Part. Pf. *waxen* Oxf. steht auch *waxen* Puv. EROD. 2, 9. etc.

to be *mynuischide* — to be *menusid*. *minu* VULO. PICKER. hat *munyschide*, welches wir ohne Bedenken in *mynuischide* verwandeln, obwohl dem *menynge* des Oxf. Textes ROM. 11, 12. ebenfalls *munysch-*

31. He that came from aboue, is vpon alle; he that is of the erthe, spekith of the erthe; he that cometh fro heuene, is aboue alle.

32. And this thing that he siȝe and herde, he witnessith, and no man takith his witnessynge.

33. Forsothe he that hath taken his witnessynge, hath markide that God is sothefast.

34. Forsothe he whom God sente, spekith the wordis of God; forsothe not to mesure God yueth the spirit.

35. The fadir loneth the sone, and he hath yowen alle thingis in his hande.

36. He that bileueth into the sone, hat euerlastynge lijf; forsothe he that is vnbeleueful to the sone, schal not se euerlastynge lijf, but the wraththe of God dwelith on hym.

31. He that cam fro aboue, is aboue alle; he that is of the erthe, spekith of the erthe; he that comith fro heuene, is aboue alle.

32. And this thing that he syȝ and herde, he witnessith, and no man takith his witnessynge.

33. Forsoth he that hath takun his witnessynge, hath markid that God is sothfast.

34. Forsoth he whom God sente, spekith the wordis of God; forsothe not to mesure God yueth the spirit.

35. The fadir loueth the sone, and he hath yowun alle thingis in his hond.

36. He that bileueth into the sone, hat euerlastynge lyf; forsothe he that is vnbeleueful to the sone, schal not se euerlastynge lyf, but the wraththe of God dwelith on hym.

IV. 1. Therefore as Ihesu knewe, that Pharisees herden, that Ihesu makith mo disciplis and baptisith than Jon,

2. Thouȝ Ihesu baptiside not, but his disciplis,

3. He lefte Jude, and wente aȝen into Galilee.

4. Sothely it bihouede hym to passe by Samarie.

5. Therefore Ihesus came by a cytee of Sa-

IV. 1. Therefore as Ihesu knew, that Phari-sees herden, that Ihesu makith mo disciplis and baptysith, than John,

2. Thouȝ Ihesu baptiside not, but his disciplis,

3. He lefte Judee, and wente aȝen into Galilee.

4. Sothli it bihofte him to passe bi Samarie.

5. Therefore Ihesu cam into a citee of Sa-

ynge in PICKER. gegenübersteht, wofür wir gleichfalls *synnuschinge* schreiben würden. Wir begeben vorzugswise in den verschiedenen Texten den Verbalformen *synnuschte*, *menusche*, *menuse*, wie später *synia* (s. MANR. VOCAB. p. 144) und *minish*; die erste derselben steht häufig im Oxf. Texte der älteren Uebersetzung des A. T.: That heȝe auter he *synnuschede* into pouȝre 4 KINGS 23, 15. Ne the vessel of oyle shal not be *synnushid* 3 KINGS 17, 14. He was dryuen hurtlid and *menushid* 2 MACC. 13, 19. The inwardli sechende the Lord shul not be *synnushit* alle goode Ps. 33, 11. When thei weren *synnushit* WISD. 11, 8. Die jüngere Bearbeitung (PURV.) wählt gewöhnlich andere Verba; doch steht: he was *menushid* 2 MACC. 13, 19. wie an unserer Stelle im Oxf. Diese Orthographie hat auch CHAUCER: If a man *menuse* or withdrawe the almease of the povere Pers. T. III. p. 252. ed. Lond. 1866. Sonst werden auch *synnuse*, und *synne* angetroffen; *synnushid*, or *wastid* steht als Variante der jüngeren Bearbeitung 2 MACC. 13, 19. und wir lesen: Withowene any *synnyng* of hir maydenhede RAL. PIRAN. ed. PRATT p. 3. s. d. Wb. 31. vpon alle — aboue alle. Aus elf Handschriften wird im Oxf. hier auch die Lesart vpon statt aboue angegeben, welche ebenso dem lat. *super* VULG. entsprechen kann.

he that is of the erthe etc. Unsere Ausgaben der VULGATA enthalten dem gr. Texte gemäß die Worte: *Qui est de terra, de terra est, et de terra loquens*, so dass demnach nach *erthe* stehen müsste *is of the erthe, and etc.* Diese Worte können aber nicht wegen der Unachtsamkeit einzelner Schreiber ausgefallen sein, da sie allen Wycl. Texten fremd sind, und auch der äg. Uebersetzung fehlen. Die Uebersetzer folgten offenbar einem abweichenden Vulgatatexte. 32. this thing that etc. *Quod vidit . . . hoc etc.* VULG. 33. hath markide. *signavit* VULG. *ἐσημαρίωσεν*. *hath seled* TIND. *hath set to his seal* AUTH. 34. forsothe not to mesure etc. *non enim ad mensuram etc.* VULG. 36. Die Wiederholung von *euerlastynge* — *euerlastynge* bei dem wiederkehrenden Substantiv *lijf* ist der VULGATA, wie dem gr. Texte, fremd.

IV. 4. it bihouede — it bihofte. *oportebat* VULG. Die Schreibweisen *bikouede* und *bihofte* gehen in den Uebersetzungen neben einander her: it *bikouede* — it *bihofte* MATR. 23, 23. that *bihofte* (bihofte PURV.) ROM. 1, 27. it *bikouede* — it *bihouyde* 25, 27. So steht in PICKER, Oxf. auch PURV. it *bihofte* LUCHE 21, 26. 46. DESDE OF AP. 13, 46. JONS 20, 9. In der jüngeren Bearbeitung (PURV.) herrscht *bihofte*. Im A. T. hat Oxf. öfter die nicht zusammengezogene Form: it *bikouede* to them WISD. 16, 4. Uebrigens ist uns wenigstens die Zusammenziehung in *bihofde*, schon aus dem jüngeren Texte Lejamon's bekannt: Al pat par to *bihofde* L. 46. neben *bihofede*, *bikouede*. 5. by a cytee — into a citee. in *ciuitate* VULG. Die Lesart bi für into wird im Oxf. auch aus

14. Forsothe he that schal drynke of the water that I schal yue to hym, schal not thriste into withouten ende; but the water that I schal yue to hym, schal be made to hym a welle of spryngyng vp water into euerlastyng lijf.

15. The womman seith to hym, Sire, yue to me this water, that I thriste not, nether come hidir for to drawe.

16. Ihesus seith to hire, Go, clepe thiū housbonde, and come hidir.

17. The womman answeride, and seyde, I haue not an housbonde. Ihesus seith to hire, Thou seydist wel, For I haue not an housbonde;

18. For thou hast hadde fyue housbondis, and he whom thou hast, is not thin housbonde. This thing thou seydist sothly.

19. The womman seith to hym, Lorde, I se, for thou art a prophete.

20. Oure faderis worschipeden in this hil, and je seyn, for at Jerusalem is place, where it bihoueth for to worschip.

21. Ihesus seith to hire, Womman, bileue thou to me, for the houre schal come, whanne nether in this hil, nether in Jerusalem, je schulen preye, or worschip, the fadir.

22. Je worschipen that je witen not; we worschipen that we witen; for helthe is of Jewis.

23. But the houre cometh, and now it is, whan trewe worschipers schulen worschip the fadir in spirit and treuthe; forwhi and the fadir seekith suche that schulen worschip hym.

14. Forsothe he that schal drynke of the watir that I schal yue to him, schal not thriste into withouten ende, but the watir that I schal yue to him, schal be maad in him a welle of watir, spryngyng vp into euerelastyng lyf.

15. The womman seith to him, Sire, yue to me this watir, that I thriste not, nether come hidir for to drawe.

16. Ihesus seith to hir, Go, clepe thin hosebonde, and come hidir.

17. The womman answeride, and seide, I haue not an hosebonde. Ihesus seith to hir, Thou seydist wel, For I haue not an hosebonde;

18. Forsoth thou hast had fyue hosebondis, and he whom thou hast, is not thin hosebonde. This thing thou seydist sothli.

19. The womman seith to him, Lord, I se, for thou art a prophete.

20. Oure fadiris worschipiden in this hil, and je seyn, for at Jerusalem is a place, wher it bihoueth for to worschipe.

21. Ihesus seith to hir, Womman, bileue to me, for the our schal come, whanne nether in this hil, nether in Jerusalem, je schulen preye, or worschipe, the fadir.

22. Je worschipen that that je witen not; we worschipen that that we witen; for heeth is of Jewis.

23. But the our cometh, and now it is, whanne trewe worschiperis schulen worschipe the fader in spirit and treuthe: forwhi and the fadir sekith suche that schulen worschipe him.

— *efisone* 4, 46. *efisone* — *efisone* MATH. 4, 7, 8. *efisone* — *efisone* 5, 33. 14. *thriste* — *thirste*. Die an sich gleichgültige Metathese des *r* im ersten Texte, welche auch v. 15 wiederkehrt, wird aus keinem anderen MS. erwähnt. Into withouten ende. Dies ist im A. und N. T. die geläufige Uebersetzung des lat. *in aeternum*. cf. 8, 35, 51. 52. 10, 28, 11, 26, 12, 34, 13, 8, 14, 16, zuweilen nur *into* weggelassen, wie JONAS 6, 51. 58. Statt *into* kommt auch *unto* vor, wie EXOD. 14, 13. Oxf. Die jüngere Bearbeitung der Wycliffischen Uebersetzung lässt *into* regelmäßig fort, obwohl nicht ohne Ausnahme, wie z. B. EXOD. 14, 3. 1 PET. 1, 23. In der älteren metrischen Psalmenübersetzung ward dafür *in* gewählt, wie Ps. 28, 10, 116, 2. to hym — in him. Die Variante *to* statt *in* wird zu dieser Stelle nicht angeführt; auch hat der Grundtext in eo VULG. Der Schreiber wiederholte vielleicht gedankenlos das vorangehende *to* hym.

of spryngyng vp water — of watir spryngyng vp. Die Umstellung der Worte, wie sie im ersten Texte vorkommt, wird sonst nicht angeführt, das lat. *agua salientis* VULG. spricht für die letzte Wortstellung. s. 3, 16.

16. *housbonde* — *hosebonde*. Dieselben Formen stehen einander in unseren Texten gegenüber 3, 29, 4, 17, 18, und ähnlich öfter, wie EPHES. 5, 33. Doch lesen wir auch im Oxf. Texte *housbondis* EPHES. 5, 22, 24. COL. 3, 19 etc. In der jüngeren Bearbeitung begegnen wir ebenfalls den Worten *hosebonde* GEN. 3, 16, 29, 32, 34, 30, 29. [an den beiden letzten Stellen *husbond*, *husbond* Oxf.] und *hosewif* 3 KINGS 17, 17. [husewif Oxf.] *Hosebonde* finden wir schon bei ROW. OF GL. p. 544. *hosebonde* ALFREDUS p. 239. *hosebonde* SNORRI p. 65, und im PROMET. PARV. werden *hosebond*, *hosebonde* p. 245. neben *husbonde* p. 254. angeführt. Die Schreibung *hosebonde* neben *husbonde* ist natürlich auch sonst zu belegen. Cf. CA. C. T. 462. 5588. 5599. 5601. 5629. 5734. 5736. etc. GOWER Conf. Am. III. 150. [neben *husbonde*, *husbonde* L. 74. 75.] 17. For. cf. 1, 20.

20. *is place* — *is a place*. *et locus* VULG. Nur in einer Handschrift vermischen die Herausgeber des Oxf. Textes das *a*, welches auch in der jüngeren Bearbeitung steht. Die Späteren, wie schon TYNDALE haben, mit Rücksicht auf den gr. Text *ὁ τόπος*, die *place* gesetzt. Auch unserem ersten Texte mag *a* einzufügen sein. Doch vgl. 3, 29, 23. forwhi and the fadir etc. nam et pater tales quart VULG. Für and = et, *etiam*, setzt schon die jüngere

24. God is a spirit, and it bihoweth hem that
worschipen hym, for to worschip in spirit and
treuth.

25. The womman seith to hym, I wote for
Messyas is comen, that is seyde Crist; therefore
whanne he schal come, he schal telle to vs alle
things.

26. Ihesus seith to hire, I am, that speke
with thee?

27. And anone his discipulis camen, and won-
driden for he spac with the womman; netheles
no man seyde, What sekist thou, or, What
spekist thou with hire.

28. Therefore the womman lefte hire water
pote, and wente into the cytee, and seith to
the men,

29. Come þee, and se þee a man, that seyde
to me alle thingis what euer thingis I haue
done; wher he is Crist?

30. And thei wenten oute of the cytee, and
thei camen to hym.

31. In the menewhile his discipulis preyeden
hym, seyinge, Raby, or *mayster*, etc.

32. Sothely he seyde to hem, I haue mete for
to ete, that þee witen not.

33. Therefore discipulis seyden to gedir, Wher
any man brouȝte to hym for to ete?

34. Ihesus seith to hem, My mete is, that I
do the wille of hym that sente me, and that I
parfourme the werke of hym.

35. Wher þee seyn not, for ȝit foure monethes
ben, and ripe corne cometh? Lo! I seye to þou,
lifte vp þoure ȝyen, and se þee the regiouns, or
cuntries, for nowe thei ben whijt to ripe corne.

24. God is a spirit, and it bihoweth hem that
worschipen him, for to worschipe in spirit and
treuth.

25. The womman seith to him, I woot for
Messias is comen, that is seid Crist; therefore
whanne he schal come, he schal telle to vs alle
things.

26. Ihesu seith to hir, I am, that speke with
thee.

27. And anon his discipulis camen, and won-
driden, for he spac with a womman, netheles
no man seide, What sekist thou, or, What
spekist thou with hir?

28. Therefore the womman lefte the watir pott
and wente into the citee, and seith to tho men,

29. Come þe, and se þe the man, that seide
to me alle thingis what euere thingis I haue
don; wher he is Crist?

30. And thei wenten out of the citee, and
thei camen to hym.

31. In the menewhile his discipulis preyeden
him, seyinge, Raby, or *maistir*, etc.

32. Sothli he seide to hem, I haue mete for
to ete, that þe witen not.

33. Therefore the discipulis seyden to gidere,
Wher ony man brouȝte to him for to ete?

34. Ihesu seith to hem, My mete is, that I
do the will of him that sente me, and that I
performe the work of him.

35. Wher þe seyn not, for ȝit foure monethis
ben, and rype corn cometh? Lo! I seie to þou,
lift vp þoure ȝyen, and se þe the regiouns, or
cuntries, for now thei ben white to ripe corn.

Bearbeitung *also*; die Neueren berücksichtigen die Partikel überhaupt nicht. Der gr. Text hat: *καὶ ἄρα καὶ*. Cf. *And sothely thei*. v. 45. und sehr häufig wie 3, 46, 6, 67, 7, 8, 10, 47, 52, 9, 27, 40, 11, 27, 12, 26, 42, 13, 15. Dahin gehören auch: *not onely (only)*, *but* and 5, 18, 13, 9, *as... so* and 5, 21, *also* and 6, 11, u. a. 26. *I am*. Die jüngere Bearbeitung (Pfrv.) hat schon *I am he*, wie die Neueren. Das lat. *ego sum* der Vulgata. in dem Sinne von *I am he* oder *It is I* verwendet, wird gewöhnlich in der älteren Wyck. Uebersetzung, wie hier, wiedergegeben. Die äg. Uebersetzung sagt regelmäßig *Je sui con*. Cf. *MATH* 14, 27, *MARK* 6, 50, 13, 6, *LUKE* 24, 36, *JOHN* 6, 20, etc. 27. *with the womman* — *with a womman*. In Oxy. ist *the*, welches auch in der jüngeren Bearbeitung wiederkehrt und von den Neueren aufgenommen ist, nur aus sechs Handschriften angeführt. Das lat. *cum muliere* VULO., wie das gr. *μετὰ γυναικος*, möchte für a sprechen; der Zusammenhang empfiehlt den bestimmten Artikel. 28. *hire water pote* — *the watir pott*. Aus elf Handschriften wird in der Oxy. Ausgabe statt *the* das Fürwort *hir* angemerkt; auch hat die VULGATA: *hydrium suum*, und *hir watir pot* Pfrv. wie dem entsprechend die Neueren. 33. *discipulis* — *the discipulis*. Wie hier in PICKER., fehlt der Artikel in sieben verglichenen Manuskripten; auch in der jüngeren Bearbeitung fehlt er zumelst. s. 3, 20. 34. *werke* — *werke*. s. 3, 20. 35. *Wher... not* *nomme* VULO. s. 3, 4. *ripe corne* — *rype corn*. Diese Worte dienen hier und weiterhin zur Uebersetzung des lat. *metis*; nur die jüngere Bearbeitung setzt nachher *white to rype*. Dieselbe Uebersetzung steht auch *MATH* 9, 38, und in der jüngeren Bearbeitung (Pfrv.) *GEN* 8, 22, *LEVIT* 23, 10, etc. *lift vp* — *lift vp*. *lyft* wird nur aus zwei Handschriften angeführt. s. 2, 8, v. *berith*. *ȝyen* steht in allen verglichenen Handschriften an dieser Stelle; die Formen *ȝye*, *ȝf* wechselt aber in den älteren Wycliffe-Uebersetzungen nicht selten mit *eye*, *ryse*, *eye*.

36. And he that reepith takith hijre, *or meede*, and he that gedirith, fruyte into euerlastynge lijf; that and he that sowith haue ioye to gedir, and he that reepith.

37. In this thing sothely is the worde trewe, for another is that sowith, and another that reepith.

38. I sente you for to reepe that that ȝee traueyliden not, other men traueyliden, and ȝee entriden into here traueylis.

39. Forsothe of that cytee manye Samaritans bileueden into hym, for the worde of the womman. berynge witnessynge, For he seyde to me alle thingis, what euer thingis I dide.

40. Therefore whanne Samaritans camen to hym, thei preyeden hym, that he schulde dwelle there; and he dwellete there two dayes.

41. And many mo bileueden for his worde,

42. And seyden to the womman, For now not for thi speche we bileuen; forsothe we hane herde, and we witen, for this is verreyly the saueour of the worlde.

43. Forsothe aftir two dayes he wente thens, and wente into Galilee.

44. Sothely he bare witnessynge, for a prophete in his owne cuntree hath not honour, *or worschip*.

45. Therefore whanne he came into Galilee, men of Galilee receyueden hym, whanne thei hadden seen alle thingis that he hadde done in Jerusalem, in the feest day, *or halyday*; and sothely thei hadden comen to the feest day.

46. Therefore he came eftesone into the Chane of Galilee, wher he made the water wyn. And sum litil kyng was, whos sone was sijk at Capernaum.

47. Whanne he this had herde, that Ihesu

36. And he that repith takith hyre, *or mede*, and he that gederith, fruit in to euerelasting lyf; that and he that sowith haue ioye to gidere, and he that repith.

37. In this thing sothli the word is trewe, for another is that sowith, and another that repith.

38. I sente you for to reepe that that ȝe traueyliden not; other men traueyliden, and ȝe entriden into her traueylis.

39. Forsoth of the citee many Samaritans bileueden into him, for the word of the womman beringe witnessing, For he seide to me alle thingis, what euere thingis I dide.

40. Therefore whanne Samaritans camen to him, thei preiden him, that he schulde dwelle there; and he dwelte there twey dayes.

41. And many mo bileueden for his word,

42. And seyden to the womman, For now not for thi speche we bileuen; forsoth we han herd, and we witen, for this is verily the sauyour of the world.

43. Forsoth aftir twei dayes he wente thennis, and wente into Galilee.

44. Sothli Ihesu bar witnessing, for a prophete in his owne cuntree hath not honour, *or worschip*.

45. Therefore whanne he cam into Galilee, men of Galilee receyueden him, whanne thei hadden seyn alle thingis that he hadde don in Jerusalem, in the feeste day, *or haliday*; and sothli thei hadden come to the feeste day.

46. Therefore he cam eftsoone into Cana of Galilee, wher he made the watir wyn. And sum litil king was, whos sone was syk at Capernaum.

47. Whanne this hadde herd, for Ihesu schulde

eye. Man vergleiche beispielsweise Stellen, in denen PICKER, und OXF. übereinstimmen in *ȝye* MARK 7, 22. LUKK 6, 41. etc. *ȝye* MARK 8, 18, 23, etc. oder abweichen, wie in *ise* — *eise* MATH. 5, 38. *ȝye* — *eise* MATH. 7, 3. 4. *ȝye* — *eisen* MATH. 17, 8. 20, 33. 34. 31, 42. *eye* — *eye* MATH. 6, 22. *ȝye* — *eyen* 26, 43. *eyen* — *eyen* 9, 28. 29. *eyen* — *ȝye* LUKK 16, 23. u. a. m. s. d. Wb. 36. and he that sowith .. and he etc. Die Partikeln *and* .. *and* .. *both* .. and dem lat. *et* .. *et*, gr. *καὶ* .. *καὶ* entsprechend, kehren oft in der Bibelübersetzung wieder. Cf. 9, 37. 12, 28. 15, 24.

40. 43. two — *twey* s. 1, 35. 44. Sothely he — Sothli Ihesu. Aus neuen Codices wird die erstere Lesart in OXF. angeführt, aus zweien sothli he Ihesu, was wohl mit dem lat. *ipse enim Iesus* VULG. stimmen würde, cf. *He Sathanas* 2 COR. 11, 14. PICKER. OXF. *ipse Sathanas* VULG. Vgl. unsere Anmerkung zu v. 47. 45. and sothely thei. *et ipsi enim* VULG. s. oben v. 23. 46. the Chane — Cana s. 2, 1. sum litil kyng. Diese Bezeichnung des Mannes, welche auch in der jüngeren Bearbeitung beibehalten worden ist, stammt aus der falschen Uebersetzung des gr. *βασιλεως* durch *regulus* in der VULGATA, wofür auch die ags. Uebersetzung *undercnyng* setzte, obwohl dadurch nur ein königlicher Beamter des Herodes Antipas bezeichnet sein kann. Die neueren Exegeten unterscheiden ihn jedoch von dem MATH. 8, 5. LUKK 7, 2. erwähnten Hekatonarchen. 47. he this — *this*. Die Lesart *he this* als Uebersetzung des lat. *hic* VULG., welche in der OXF. Ausgabe noch aus acht

schulde come fro Jude into Galilee, he wente come fro Judee into Galilee, he wente to him, to hym, and preyede hym, that he schulde come and preiede him, that he schulde come downe and heele his sone; forsothe he bigan for and heele his sone; forsoth he bigan to deye. to dye.

48. Therefore Ihesus seyde to hym, No but þee schulen se tokenes and grete wondris, þe bileuen not. 48. Therefore Ihesu seide to him, No but þe schulen se tokenes and grete wondris, þe bileuen not.

49. The litil kyng seith to hym, Lorde, come doune, bifore my sone dye. 49. The litil king seith to him, Lord, come down, bifore my sone deye.

50. Ihesus seith to hym, Go, thi sone lyueth. The man bileuede to the worde that Ihesu seyde to hym, and he wente. 50. Ihesu seith to him, Go, thi sone lyueth. The man bileuede to the word that Ihesu seide to hym, and he wente.

51. Sothely now hym comynge doune, the seruauantis camen aynes hym, and tolden hym, seyinge, for his sone lyuede. 51. Sothli now him comynge doun, the seruauantis camen ayns him, and telden to him, seyinge, for his sone lyuede.

52. Therefore he axide of hem the houre, in whiche he hadde hym better. And thei seyden to hym, For þistirday in the seueneþe houre the feuer lefte hym. 52. Therefore he axide of hem the our, in whiche he hadde betere. And thei seiden to him, For þistirday in the seuenthe our the feure lefte him.

53. Therefore the fadir knewe, that the ilke houre it was, in whiche Ihesus seyde to hym, Thi sone lyueth; and he bileuede and al his hous. 53. Therefore the fadir knew, that the ilke our it was, in which Ihesu seide to him, Thi sone lyueth; and he bileuede, and al his hous.

54. Ihesus dide ofte this secounde token, whanne he came fro Jude into Galilee. 54. Ihesu dide eft this secunde tokene, whanne he cam fro Judee into Galilee.

V. 1. Aftir this thing was a feest day of Jewis, and Ihesus wente into Jerusalem. V. 1. Aftir thes thingis was a feeste day of Jewis, and Ihesu wente vp to Jerusalem.

2. Forsothe in Jerusalem is a stondynge water of beestis, that in Ebrewe is namyde Bethsayda, hauynge fyue litil þatis. 2. Forsoth in Jerusalem is a standing watir of beestis, that in Ebrew is named Bethsayda, hauynge fyue litte þatis.

MSS. erwähnt ist, scheint uns die ältere zu sein, da sie bei ihrer Ungleichförmigkeit als eine spätere Verbesserung des Ausdrucks kaum angesehen werden dürfte. Sie ist nicht selten in PICKER, aber auch dem älteren OX. Texte nicht fremd. So steht mit fast allgemeiner Uebereinstimmung aller MSS. auch in OX. *He this castith etc.* MATH. 12, 24. *He this achal be saaf* 24, 13. obwohl im Allgemeinen die OX. Ausgabe in solchen Fällen *he oder this* nicht annimmt, wie in folgenden Stellen: *How seith he this* (this OX. *he this* acht MSS.) JOHN 6, 42. *How may he this ryue to vs his heysche?* (this OX. *he this* vier MSS.) 10, 32. *What spekith he this thus?* (he OX. *he this* fünf MSS.) Of whens to hym this alle thes thingis? (to this OX. to him this zwei MSS.) *Sche this* . . . *knowlecheide* (this OX. *she this* zwei MSS.) LUKK 2, 38. *He this* [add. *dide* nach zwölf MSS.] *no thing of euyl* (this hath don no yuel OX. *he this* vier MSS.) 10, 23, 41. *he bigan*. incipiebat VULG. ist die Uebersetzung des gr. *ἤρξατο*. *for to dye* — to deye. Auch in zehn anderen Handschriften ändert sich *for to*. Cf. 6, 45, 7, 4. 48. *No but . . . not* s. 2, 3. 51. *hym comynge doune* s. 2, 2. *camen aynes hym*. occurruunt ei VULG. cf. ags. *urmon . . . ongedim* hyme. *tolden — telden* s. 2, 16. v. *solden*. *hym — to him*. Nach der Anmerkung in OX. scheinen diese Worte überhaupt in elf Handschriften zu fehlen; dies wäre dem Texte der Vulgata gemäss, welche *monstrauerunt* ohne folgenden Dativ glebt. *his sone*. *filius ejus* VULG. Die Neueren geben dem gr. Texte gemäss in direkter Rede *thi son* nach dem gr. *ὁ παῖς σου*. 52. *he hadde hym better — he hadde betere*. Nur aus einer Handschrift wird noch *he had him betere* angeführt: *hym (him)* ist allerdings dem lat. *melius habuerit* VULG. fremd.

V. 1. *this thing — thes thingis*. Acc VULG. Der Singular scheint allen bisher verglichenen Handschriften fremd zu sein, und ist von dem Gebrauche des Übersetzers abweichend. *wente into — wente vp to*. ascendit VULG. into wird nur aus einer einzigen Handschrift des älteren Textes angemerkt; *vp to* steht auch in der jüngeren Bearbeitung. Der VULGATA entspricht natürlich das Letztere besser. 2. *a stondynge water of beestis*. Diese Uebersetzung der Worte *Probatica piscina* VULG., welche der von den Kritikern für die sicherste Lesart des gr. Textes gehaltenen *ἐν τῇ πηγαίᾳ τοῦ καθαρίσματος* d. i. *ein Trick am Schaa/thor*, wenig entsprechen, weicht in der jüngeren Bearbeitung der Deutung: a *waissynge* (washing) place. TYNDALE übersetzt: *by the slaughter*

3. In this lay a greet multitude of langewisch-
yng men, blynde and crokide, drie, abydyng
the styryng of the water.

4. Forsothe the aungel of the Lorde afir
tyme came doune into the stonyng water,
and the water was mouede; and he that first
came doune in the cesterne, afir the mouyng
of the water, was made hool of what sekenesse
he was holden.

5. Fforsothe sum man was there hauyng
"eigte" and thrity jeoris in his sekenesse.

6. Whanne Ihesus hadde seen hym liggyng,
and had known, for now he hadde moche
tyme, he seith to hym, Wolte thou be made
hool?

7. The sijk man answeride to hym, Lorde,
I haue not a man that whanne the water is
turblide, he sende me into the cesterne; for-
sothe the while I come, another goith doune
bifore me.

8. Ihesus seith to hym, Rise vp, take thi
bed, and wandre.

3. In thes lay a greet multitude of langwisch-
inge men, blynde, krokid, drye, abidinge
the stiring of the watir.

4. Forsothe the aungel of the Lord afir tyme
cam down into the standing watir, and the watir
was moued; and he that first cam down into
the susterne, afir the mouyng of the watir, was
maad hool of what euer sekenesse he was
holdun.

5. Forsothe sum man was there, hauyng
eigte and thrity jeoris in his sykenesse.

6. Whanne Ihesu hadde seyn him liggyng,
and hadde knowe, for now he hadde moche tyme,
he seith to him, Wolt thou be maad hool?

7. The syke man answeride to him, Lord,
I haue not a man that whanne the water schal
be troublid, he sende me into the susterne; for-
soth the while I com, another goth down bi-
fore me.

8. Ihesu seith to him, Ryse vp, taak thi bed,
and wandre.

house a pole, und die neue Uebersetzung: by the sheep-market a pool. Der Name Bethsaida stammt aus der VULGATA für das gr. Βηθσαιδ (domus uisitationis nach OLSHAUSEN), welches mancherlei abweichende Gestalten in den Handschriften, unter anderen auch die von Βηθσαιδ annimmt. Little Satin — Little Satin. Dies ist offenbar ein Missverständniß des lat. porticus VULG. Schon die jüngere Bearbeitung setzt porche. 3. In this — In thes. Die letztere Lesart entspricht dem lat. in his VULG., wodurch auf den unmittelbar vorhergehenden Plural (quinque porticus) zurückgedeutet wird; this, welches nur noch ausserdem aus einem MS. angeführt wird, könnte nur auf Bethsaida zurückgehen. blynde and crokide, drie — blynde, krokid, drye. Das and in PICKER. fehlt in allen verglichenen MSS., wie im Grundtexte: cecorum, claudorum, aridorum VULG. Die jüngere Bearbeitung (PROMPT.) giebt: blynde, crokid, and drie. Die Partikel ist im ersten Texte entweder zu tilgen oder vor drie zu setzen. — Crokid, krokid in der Bedeutung von lame, claudus. In neuerer Zeit wieder seit TYNDALE durch halt, wie im Ags. durch healt übersetzt, ist der Wycl. Uebersetzung geläufig: Crokide (crokid Oxf.) men wadren MATH. 11, 5. Doombe men and crokide (crokid Oxf.) goinge 15, 31. Febile, crokide, blynde (febile men, crokid and blynde Oxf.) LUKE 14, 13, etc.; so auch bei anderen Schriftstellern: þe crokide, þe blynde, and þe messels ATENHYTE p. 224. PROMPT. PARV. p. 104. — Drye = wyddered TYND. withered AETH. mag Paralytische bezeichnen.

4. afir tyme. secundum tempus VULG. soll das gr. κατὰ καιρὸν wieder geben. in the cesterne — into the susterne. in piscinam VULG. cf. v. 7. Abweichungen von der letzteren Lesart und Schreibweise werden in der Oxf. Ausgabe überhaupt nicht angegeben. Grammatisch und graphisch ist gegen beide nichts einzuwenden, susterne steht GEN. 37, 24, 28. Oxf. sekenesse — siknesse. Eine Variante an siknesse kommt in Oxf. nicht vor; ebenso wenig im folgenden Verse. In dem ersten Texte steht gewöhnlich sekenesse oder sekenesse, in Oxf. spkenesse. vgl. LUKE 5, 15, 8, 2; doch tritt auch hier öfter e an die Stelle von y: Al sekenesse — Al sekenesse MATH. 4, 23. Diese Form kommt auch bei anderen Schriftstellern vor: Sekenesse & care GEN. A. EXOD. 775. In sekenes fol harde WILL. OF PALERNE 841. Ory sekenesse LYDGATE Min. Poems p. 225. cf. PROMPT. PARV. p. 451; so auch sekenesse MAIRDEV. p. 89. he was holden (= holdun), detinebatur. 5. hauyng — hauyng. Ueber die Schreibweise vgl. 1, 28. v. supyngs. Des Particip dient zur Uebersetzung des lat. habens gr. ἔχων, welches intransitiv steht, und so ist auch bei he hadde, habet VULG. dem Grundtexte gemäss in inqumitate zu suppliren. Es scheint als ob der Uebersetzer, dem auch der jüngere Bearbeiter folgt, die Zeitbestimmung an beiden Stellen als das Objekt des Zeitwortes angesehen habe. eigte fügen wir dem ersten unserer Texte ein, wie es denn auch dem Originale gemäss überall steht, s. 1, 42.

7. is turblide — schal be troublid. is troublid wird aus sieben MSS. angeführt, is turblid aus zweien; is moued P. av. cum turbata fuerit aqua VULG. Vgl. über ähnliche Abweichungen des ersten Textes 5, 25. Die Form turbien (auch tourbien) findet sich besonders in dem ersten unserer Texte, doch kommt in Oxf. neben troublen, troblen, auch turblen, tourblen vor, wie umgekehrt in PICKER. trublun. Man vgl. neben den Abweichungen in: præter. turbide — troublid JOHN 12, 27. turbide — troublid 12, 21. turbiden — troubliden DEEDS OF AR. 15, 24. p. p. turbide — troublid MAEK 5, 39. LUKE 1, 29, 24, 38. turbide — troublid MATH. 2, 3. Die Uebereinstimmung hinsichtlich der Stellung des r in p. p. disturbide — disturbid JOHN 14, 1. disturbide — disturbid MATH. 14, 26. Überall werden in Oxf. einzelne oder zahlreichere Varianten ausgegeben.

9. And anone the man is made hool, and took vp his bed, and wandride. And saboth was in that day.

10. Therefore the Jewis seyden to hym that was made hool, It is saboth, it is not leueful to thee, for to take thi bed.

11. He answeride to hem, He that made me saaf, seyde to me, Take thi bed and wandre.

12. Therefore thei axiden hym, Who is that man that seyde to thee, Take thi bed, and wandre?

13. Sothely he that was made hool, wiste not who it was. Forsothe Ihesus bo*wide fro the cumpanye ordeynede, or sette, in the place.

14. Aftirwarde Ihesus fonde hym in the temple, and seyde to hym, Lo! Thou art made hool; now nyl thou synne, leste any thing *worse* bifalle to thee.

15. The ilke man wente, and tolde to the Jewis, for it was Ihesu that made hym hool.

16. Therefore the Jewis pursueden Ihesu, for he dide this thing in the saboth.

17. Forsothe Ihesus answeride to hem, My fadir worchith til now, and I worche.

18. Therefore thanne the Jewis souyten more to slee hym, for not anely he brake the saboth, but and he seyde his fadir God, makying hym euen to God.

19. And so Ihesus answeride, and seyde to hem, Treuely, treuely, I seye to þou, the sone maye not of hym self do any thing, no but that thing that he schal se the fadir doyinge;

9. And anon the man is maad hool, and took vp his bed, and wandride. And saboth was in that day.

10. Therefore the Jewis seyden to him that was maad hool, It is saboth, it is not leefful to thee, for to take thi bed.

11. He answeride to hem, He that maade me hool, seide to me, Taak thi bed, and wandre.

12. Therefore thei axiden him, Who is that man, that seide to thee, Taak thi bed, and wandre?

13. Sothli he that was maad hool, wiste not who it was. Forsothe Ihesu bowide him fro the cumpanye ordeynede, or sett, in the place.

14. Aftirward Ihesu fond him in the temple, and seide to him, Lo! thou ert maad hool; now nyle thou do synne, leste any thing worse bifalle to thee.

15. The ilke man wente, and telde to the Jewis, for it was Ihesu that maad him hool.

16. Therefore the Jewis pursueden Ihesu, for he dide this thing in the saboth.

17. Forsoth Ihesu answeride to hem, My fadir worchith til now, and I worche.

18. Therefore thanne the Jewis souyten more for to slee hym, for not oonly he brak the saboth, but and he seide his fadir God, makinge him euene to God.

19. And so Ihesu answeride, and seide to hem, Treuli, treuli, I seie to þou, the sone may not of him silf do any thing, no but that thing that he schal se the fadir doynge; what enere things

9. saboth ist eine häufig neben *sabat*, *sabot* vorkommende Form. cf. v. 10, 18.

10. leueful — leefful.

Die Späteren wählen *laufful* TYND., *lawful* AUTH. Statt des in PICKER. herrschenden *leueful* (ags. *gesealfull*, *heiltes*) bietet der OXF. Text seltener *leueful* wie MARK 2, 24. 3. 4., öfter, wie hier, *leaful* MARK 6, 18. 10, 2. LUKK 6, 2. 4. 9.

20, 22. bisweilen *leaful* MARK 2, 26. LUKK 14, 3.

11. *saaf* — *hool*. Aus fünf Handschriften wird die Lesart *saaf* in OXF. angeführt. *samum* VULO. Beide Adjektiva werden in derselben Bedeutung gebraucht: *Be saaf fro thi seelkenes* — *Be saaf fro thi sykones* (mit der Variante *hool* in zwei MSS.) MARK 3, 34.

13. *bowide fro etc.* — *be seide fro etc. declinavit a turba* VULO. In dem erstern Texte haben wir *bowide* für *bowide* geschrieben.)

bowide him fro etc. darauf folgende *him* fehlt hier auch in einem anderen MS., und die jüngere Bearbeitung hat: *bowide*

away fro etc. Das Zeitwort wird natürlich auch sonst intransitiv gebraucht: *Alle bowiden away* — *Alle bowedyn*

away ROM. 5, 12. David *bowide a side fro the face of Saul* I KINGS 19, 10. OXF. *ordeynede, or sette. con-*

stituta VULO. GUTHRIE. 14. *nyl thou synne* — *nyle thou do synne*. Wie in dem erstern Texte, fehlt *do*

auch in zehn anderen Handschriften, besser entsprechend dem lat. *non peccare* VULO. Uebrigens s. 2, 16. *any*

thing worse — *any thing worse*. Dem erstern Texte fügen wir *worse* hinzu, welches, dem lat. *deterius*..

caliquid VULO. gemäss, sonst nirgend fehlt. s. 1, 35. 15. *tolde* — *telde*. s. 2, 16. v. *solden*. 15. *Ihesu*

Das hierauf folgenden Worte des gr. Textes *καὶ ἔλεγεν αὐτοῖς ἀποκριθεὶς* sind in der VULGATA nicht über-

setzt, und fehlen daher auch hier, wie in der ags. Uebersetzung; sie sind seit TYNDALE (and sought the meanes to

slee hym) aus dem Gr. aufgenommen. 18. *to slee* — *for to slee*. Die Partikel *for* steht auch in vier anderen

Handschriften nicht, wie in der jüngeren Bearbeitung. *not anely* (= *oonly*).. but and s. 4, 23. 19. *not..no but* s. 3, 2. *also and the sone..and the sone also*. Diese Umstellung wird sonst aus keiner

Handschrift angemerkt. Vgl. unsere Anmerkung zu 3, 16. Ueber *and* s. 4, 23.

what euer thingis sothely he doith, thes thingis also and the sone doith.

20. Forsothe the fadir loueth the sone, and schewith to hym alle thingis that he doith; and he schal schewe to hym more werkis than thes that ȝee wondre.

21. Forsothe as the fadir reysith deade men, and quykenith, so and the sone quykenith whom he wole.

22. Sothely nether the fadir iugith any man, but hath ȝue al the dome to the sone,

23. That alle men honour the sone, as thei honouren the fadir. He that honoureth not the sone, honoureth not the fadir that sente hym.

24. Treuely, treuely, I seye to ȝou, for he that herith my worde, and bileueth to hym that sente me, hath euerlastyng lif, and cometh not into doom, but passith fro deth into lijf.

25. Treuely, treuely, I seye to ȝou, for the houre cometh, and now it is, whanne deade men schulen here the voyce of Goddis sone, and thei that heren, schulen lyue.

26. Sothely as the fadir hath lijf in hym self, so he ȝaue and to the sone for to haue lijf in hym self;

27. And he ȝaue hym power for to make doom, for he is mannes sone.

28. Nyl ȝee wondre this thing, for the houre cometh, in whiche alle men that ben in biriels, schulen here the voyce of Goddis sone.

29. And thei that haue done good thingis, schulen come forth into rysyng aȝen of lijf; forsothe thei that haue done evyl thingis into rysyng aȝen of doom.

30. I may not of my self do any thing, but as I here, I iuge, and my doom is iuste, for I

sothli he doith, thes thingis and the sone also doith.

20. Forsothe the fadir loueth the sone, and schewith to him alle thingis that he doith; and he schal schewe to him more workis than thes that ȝee wondre.

21. Forsothe as the fadir reysith deede men, and quykeneth, so and the sone quykeneth whiche he wole.

22. Sothli neither the fader iugeth ony man, but hath ȝouun al the dom to the sone,

23. That alle men honour the sone, as thei honouren the fadir. He that honoureth not the sone, honoureth not the fadir that sente him.

24. Treuli, treuli, I seye to ȝou, for he that heerith my word, and bileueth to him that sente me, hath euerelasting lyf, and cometh not into dom, but passith fro deeth into lyf.

25. Treuli, treuli, I seye to ȝou, for the our cometh, and now it is, whanne deede men schulen heere the vois of Goddis sone, and thei that schulen heere, schulen lyue.

26. Sothli as the fader hath lyf in him self, so he ȝaf and to the sone for to haue lyf in him self;

27. And he ȝaf to him power for to make dom, for he is mannis sone.

28. Nyle ȝee wondre this thing, for the our cometh, in which alle men that ben in biriels, schulen heere the vois of Goddis sone.

29. And thei that han do goode thingis, schulen come forth into rysyng aȝen of lyf; forsothe thei that han don yuele thingis, into rysyng aȝen of dom.

30. I may not of my self do any thing, but as I heere, I iuge, and my dom is iust, for I

20. that ȝee wondre. ut vos miremini VULG. Sothely nether. Sothli neither. *Negus enim* VULG. Die Lesart *posside* wird nur aus zwei Handschriften angeführt; sie würde dem lat. Texte *transit* VULG. *posside* genauer entsprechen. Auch die jüngere Bearbeitung hat *possidit* beibehalten. 25. that heren — that schulen heere. *qui audierint* VULG. Ueber eine ähnliche Abweichung s. oben v. 7. Hier stimmt keine in Oxf. verglichene Handschrift mit dem ersten Texte. 26. and to the sone. s. 4. 23. 28. Nyl ȝee wondre this thing — Nyle se. this thing. Dies ist die getreue Uebersetzung der Worte: *notite mirari hoc* VULG. Die age. Uebersetzung hat: *ne eundem ȝee pān*, wo übrigens auch *pān* gestatet war. Ueber *nyl* etc. s. 2, 16. In biriels — in biriels. in monumentis VULG. Die Formen *birieli* und *burieli* gehen hier neben einander her, doch nicht der ersten Text allein hat in der Stammsylbe *i*, sondern auch der andere gewöhnlich. So steht im Sing. für das ags. *byrgels*, *byrgels*, sepulcrum: *birgel* — *birieli* OXF. PUV. MATR. 27, 60., im Plur. *biriels* — *biriels* OXF. *biriels* PUV. 27, 52. *fro biriels* — *fro biriels* 8, 28. *biriels* — *biriels* LUKK 11, 47. im A. T. auch *biriels* OXF. GEN. 23, 6. Vgl. GEN. A. EXOD. 2488. u. d. Wb. 29. into rysyng aȝen. in resurrectionem VULG. Cf. Ther is no rysyng aȝen — There is no rysyng aȝen MATR. 22, 23. In the rysyng aȝen — In the rysyng aȝen 22, 23. auch umgekehrt aȝen rysyng: JOHN 11, 24. 25. LUKK 20, 27. DEEDS OF AP. 23, 8.

21. an..so and. sicut...sic et VULG. s. 4. 23. 22. ȝue — ȝouun. s. 1, 17. 24. passith. Die Lesart *posside* wird nur aus zwei Handschriften angeführt; sie würde dem lat. Texte *transit* VULG. *posside* genauer entsprechen. Auch die jüngere Bearbeitung hat *possidit* beibehalten. 25. that heren — that schulen heere. *qui audierint* VULG. Ueber eine ähnliche Abweichung s. oben v. 7. Hier stimmt keine in Oxf. verglichene Handschrift mit dem ersten Texte. 26. and to the sone. s. 4. 23. 28. Nyl ȝee wondre this thing — Nyle se. this thing. Dies ist die getreue Uebersetzung der Worte: *notite mirari hoc* VULG. Die age. Uebersetzung hat: *ne eundem ȝee pān*, wo übrigens auch *pān* gestatet war. Ueber *nyl* etc. s. 2, 16. In biriels — in biriels. in monumentis VULG. Die Formen *birieli* und *burieli* gehen hier neben einander her, doch nicht der ersten Text allein hat in der Stammsylbe *i*, sondern auch der andere gewöhnlich. So steht im Sing. für das ags. *byrgels*, *byrgels*, sepulcrum: *birgel* — *birieli* OXF. PUV. MATR. 27, 60., im Plur. *biriels* — *biriels* OXF. *biriels* PUV. 27, 52. *fro biriels* — *fro biriels* 8, 28. *biriels* — *biriels* LUKK 11, 47. im A. T. auch *biriels* OXF. GEN. 23, 6. Vgl. GEN. A. EXOD. 2488. u. d. Wb. 29. into rysyng aȝen. in resurrectionem VULG. Cf. Ther is no rysyng aȝen — There is no rysyng aȝen MATR. 22, 23. In the rysyng aȝen — In the rysyng aȝen 22, 23. auch umgekehrt aȝen rysyng: JOHN 11, 24. 25. LUKK 20, 27. DEEDS OF AP. 23, 8.

seek not my wille, but the wille of the fadir that sente me.

31. Ȝif I bere witnessynge of my self, my witnessynge is not trewe;

32. Another is that berith witnessynge of me, and I woot for his witnessynge is trewe, that he berith of me.

33. Ȝee senten to Joon, and he bare witnessynge to the treuthe.

34. Sothely I take not witnessynge of man; but I seye thes thingis, that Ȝee be saaf.

35. He was a lanterne brennyng and schynynge, or *ȝuynge liȝte*; forsothe Ȝee wolden glade at an houre in his liȝte.

36. Sothely I haue more liȝt than Joon forsothe the werkis that my fadir ȝaue to me that I parfoume hem, the ilke werkis that I do beren witnessynge of me, for the fadir sente me.

37. And the fadir that sente me, he bare witnessynge of me. Nether Ȝee herden euer his voyce, nether sijen his lickenesse, or *fourme*.

38. And Ȝee hane not his worde dwellynge in ȝou; for Ȝee bileuen not to hym whom he sente.

39. Seeke Ȝee scriptures in whiche Ȝee wenen for to haue euerlastynge liȝf; and tho it ben that beren witnessynge of me.

40. And Ȝee wolen not come to me, that Ȝee haue liȝf.

41. I take not clerenesse of men;

42. But I haue knowen ȝou, for Ȝee haue not the loue of God in ȝou.

43. I came in the name of my fadir, and Ȝee tooken not me. Ȝif another schal come in his owne name, Ȝee schulen receyue hym.

44. How mowne Ȝee bileue, that receyuen glorie eche of other, and Ȝee seeken not the glorie that is of God alone?

seke not my wille, but the will of the fadir that sente me.

31. If I bere witnessing of my self, my witnessing is not trewe;

32. Another is that berith witnessing of me, and I woot for his witnessing is trewe, that he berith of me.

33. Ȝe senten to John, and he bar witnessing to the treuthe.

34. Sothly I take not witnessing of man; but I seie thes thingis, that Ȝe be saaf.

35. Sothli he was a lanterne brennyng and schynynge, or *ȝuynge liȝt*; forsorthe Ȝe wolden glade at oon our in his liȝt.

36. Sothli I haue more witnessing than John, forsoth the workis that my fadir ȝaf to me that I performe hem, the ilke workis that I do beren witnessynge of me, that the fadir sente me.

37. And the fadir that sente me, he bar witnessing of me. Nethir Ȝe herden euere his vois, nethir sayȝen his licesse, or *foorme*.

38. And Ȝe han not his word dwellinge in ȝou; for Ȝe bileuen not to him whom he sente.

39. Seke Ȝe scripturis, in whiche Ȝe gessen to haue euerlastinge lyf; and tho it ben, that beren witnessing of me.

40. And Ȝe wolen not come to me, that Ȝe haue lyf.

41. I take not clernesce of men;

42. But I haue knowen ȝou, for Ȝe han not the loue of God in ȝou.

43. I cam in the name of my fadir, and Ȝe tooken not me. If another schal come in his owne name, Ȝe schulen receyue him.

44. How mown Ȝe bileue, that receyuen glorie ech of other, and Ȝe seken not the glorie that is of God aloone?

35. He was — Sothli he was. *Sothli* fehlt auch in zwölf anderen Handschriften, und ihm entspricht kein Wort im Grundtexte: *Ille erat* VULG.; auch hat es die jüngere Bearbeitung nicht. — PICKERING, welcher die Glossen in Parenthesen einschliesst, hat in diesem Verse das Wort *liȝte* nicht mit in die Parenthese aufgenommen, so dass man glauben müsste, die Worte *schynynge liȝte* seien zu verbinden. Es gehört aber zur Glosse. Vgl. *Ille erat lucerna ardens et lucens* VULG. AN — OON. Jones am findet sich in elf Handschriften statt oon. 36. more liȝt more witnessing. Das Wort *liȝt* wird von keiner anderen bekannten Handschrift gegeben, auch entspricht es dem lat. *testimonium* VULG. nicht. Der unachtsame Schreiber nahm es wohl aus dem vorigen Verse hinüber. for — that. Beide an sich bei unserem Uebersetzer gleichbedeutenden Partikeln vertheilen sich hier an die verschiedenen Familien der Handschriften; zwölf MSS. haben for. 37. sijen — sayȝen. s. 1, 18. 39. Seeke ȝee etc. scrutamini Scripturas VULG. see wenen — ȝe gessen. Die Lesart *wenen* statt *gessen* wird aus elf anderen Handschriften angegeben; beide Verba dienen übrigens zur Uebersetzung des lat. *putatis* VULG. Cf. v. 45. for to — to. for to steht auch in acht anderen MSS. 41. clerenesse clernesce. *claritatem* VULG. *grays* TIND. *honour* AUTH.

Digitized by Google

VI. 1. After thes thingis Ihesus wente ouer the see of Galilee, that is Tiberiadis.

2. And a greet multitude suede hym; for thei syen the tokenes that he dide on hem that weren sijc.

3. Therefore Ihesus wente into an hil, and satte there with his disciplis.

4. Forsothe pask was ful nyȝ, a feest day of the Jewis.

5. Therefore whanne Ihesus hadde lifte vp the yȝen, and had seen, for a greet multitude came to hym, he seith to Philip, Wherof schulen we bie loues, that thes men ete?

6. Sothly he seyde this thing, temptynge hym; forsothe he wiste what "he" was to do.

7. Philip answeride to hym, The loones of two hundride pens sufficien not to hem, that eche man take a littil what.

8. One of his disciplis, Andrewe, the brother of Symount Petre, seith to hym,

9. One childe is here, that hath fyue barly lootes and two fischis, but what ben thes thingis amonge so many men?

10. Therefore Ihesus seith, Make ȝe men for to sitte at the mete. For there was myche hay in the place. Therefore men saten at the mete in noumbre of fyue thousandis.

11. Therefore Ihesus took the fyue loones, and whanne he had done thankyngis, he departide

VI. 1. After thes thingis Ihesu wente ouer the se of Galilee, that is Tiberiadis.

2. And a greet multitude suede him; for thei syen the tokenes that he dide on hem that weren syke.

3. Therefore Ihesu wente into an hil, and there he sat with his disciplis.

4. Forsoth pask was ful nyȝ, a feeste day of Jewis.

5. Therefore whanne Ihesu hadd lyft vp the yȝen, and hadde seyn, for a greet multitude cam to him, he seith to Philip, Wherof schulen we bie loues, that thes men ete?

6. Sothli he seide this thing, temptynge him; forsoth he wiste what he was to doynge.

7. Philip answeride to him, The loones of two hundrid pens suffysen not to hem, that ech man take a litte what.

8. Oon of his disciplis, Andrew, the brother of Symount Petre, seith to him,

9. O child is here, that hath fyue barley looues and tweye fysches; but what ben thes thingis among so many men?

10. Therefore Ihesu seith, Make ȝe men for to sitte at the mete. Forsoth there was myche hey in the place. Therefore men saten at the mete, in noumbre as fyue thousandis.

11. Therefore Ihesu took fyue looues, and whanne he hadde do thankyngis, he departide

VI. 1. that is Tiberiadis. quod est Tiberiadis (sc. mare) VULG. Die jüngere Bearbeitung hat *that is Tiberiadis*. Vgl. v. 23. u. 21, 1. **3. satte there — there he sat. sat there** wird aus elf Handschriften angeführt, und so hat auch die jüngere Bearbeitung. *ibi sedebat VULG.* **4. of the Jewis — of Jewis.** Der Lesart *of the Jewis* wird nach zwei Handschriften Erwähnung gethan; die jüngere Bearbeitung hat *of the Jewis*. **5. loones. panes VULG.** ags. *hlāfas*. cf. v. 7. 9. 26. **6. he was to do — he was to doynge. quid esset facturū VULG.** Das Fürwort *he*, welches kein bekannter Text vermischen lässt, haben wir dem ersten hinzugefügt s. 1. 32. Ueber *to do* und *doynge*, von denen das erstere wieder in elf Handschriften erscheint, s. 5. 45. **7. a littil what — a litte what. modicum quid VULG.** Zu bemerken ist, dass die jüngere Bearbeitung, gleich unserem ersten Texte, *littil* nicht *litte* schreibt. **9. two — tweye s. 1. 35.** **10. For — Forsoth** Es wird in der Oxy. Ausgabe keine Abweichung von *forsoth* aus Handschriften berichtet; an sich ist allerdings die des ersten Textes unerheblich. Die jüngere Bearbeitung giebt *and. hay — hey. famum VULG.* Die Lesart *hay*, welches auch in der jüngeren Bearbeitung steht, wird aus keiner anderen Handschrift angegeben. In den Wycl. Übersetzungen ist *hey* die gewöhnlich gebrauchte Form: A man as *hey* his dajes Ps. 102, 15. *Hey* us an ox he shal ete Jon 40, 10. auch *heȝ*: Smyten as *heȝ* (= *hei* PARV.), Ps. 101, 5., wie die jüngere Bearbeitung überhaupt nur diese zu bieten scheint, welche, als die dem ags. *heȝ*, *hig* (hēg, hīg) altn. *hey* am nächsten stehende, sich zugleich lange zum Theil mit schliessendem *e* wiederfindet. Per com *hey* (= *hele* j. T.) LAZ. II. p. 106. Gret plente of *hey* ROB. OF GL. p. 406. Walked *heie* GOWER Conf. Am. III. p. 357. *Hey*, beestys mete, PROMPT. PARV. p. 232. Das an die Stelle des inlautenden *e* getretene *a* ist jedoch den Texten der Wycl. Übersetzung nicht ganz fremd: Eche flesch *hay* 1 PET. 1, 24. [wo die Form noch zweimal wieder gebraucht ist] Uebersetzung der seides DEXTER. 11, 15. Thou shalt ete *hay* DAN. 4, 29. Es erscheint zunächst in nördlicher Mandart, in der metrischen Psalmenübersetzung: Dre... als *hai* Ps. 36, 2. Smyten als *hai* 101, 5. Dried als it ware *hai* 101, 12. Man his dajes ere als *hai* 102, 15. Forth ledand *hai* 103, 4. Pat forth ledes in billes *hay* 148, 8. of fyue thousandis — as fyue etc. Nur eine der bisher verglichenen Handschriften hat *of* statt des quasi VULG. **11. had done thankyngis — hadde do etc. gratias egisset VULG.** Cf. v. 23. und I do thankyngis to thee JOHN 11, 41. He... dide thankyngis — He... dede thankyngis MATH. 26, 27. He dide graces, or thankyngis — He dide thankyngis LUKE 22, 17. shullec I Cor. 11, 24. ags. *ic dō panças* pe JOH. 11, 41. *panças dyde* LUC. 22, 17. Abwai-

to men sittinge at the mete, also and of the
fischis, as myche as thei wolden.

12. Forsothe as thei ben fulfild, he seyde
to his disciplis, Gadir ȝee the relifes that ben
lefte, that thei perische not.

13. Therefore thei gedriden and fillide twelue
cofyns of relifes of the fyue barly loues and
two fischis, that leften to hem that hadden eten.

14. Therefore tho men whanne thei hadden
seen the token, *or myracle*, that he had done,
seyden, For this is verreyley a prophete that
is come into the world.

15. Forsothe whanne Ihesu had knowen, that
thei weren to come that thei schulden rauysche
hym, and make hym kyng, he alone fleȝe e^{ft} to
into an hyl.

16. Sothely as euen was made, his disciplis
wenten doune to the see.

17. And whanne thei hadden steȝede vp into
the boot, thei camen ouer the see into Caphar-
naum. And derkeness weren now made, and
Ihesu had not now comen to hem.

to men sittinge at the mete, also and of the
fischis, as myche as thei wolden.

12. Forsothe as thei ben fillid, he seide to his
disciplis, Gedere ȝe the relyfs that ben left, that
thei perischen not.

13. Therefore thei gedriden, and filliden twelue
coffyns of relyfs of the fyue barly loues and
tweye fischis, that leften to hem that haddun
etun.

14. Therefore tho men, whanne thei hadden
seyn the tokene, *or myracle*, that he hadde don,
seyden, For this is verily the prophete, that is
to comynge into the world.

15. Therefore whanne Ihesu hadde knowun,
for thei weren to comynge that thei schulden
rauysche him, and make him kyng, he alone
fledde eft into an hil.

16. Sothli as euentyd was maad, his disciplis
wenten down to the see.

17. And whanne thei hadden stȝed vp into
the boot, thei camen ouer the see into Caphar-
naum. And derkeness weren now maad, and
Ihesu hadde not comen to hem.

abhängen von der Participialform *de Oxy.* werden sonst nicht angegeben. — Nach diesen Worten fehlt etwas, wie aber eben die Vulgata nicht enthält, und die Späteren aus dem gr. Texte (*ἵδοντες τοὺς μαθηταί, οὐ δὲ μετῴντην τοὺς ἀνακλινόμενους*) aufgenommen haben. Auch in der goth. und ags. Übersetzung findet sich dieselbe Lücke. also and a. 4, 23. 12. ben fulfild — ben fillid. Bist andere Handschriften enthalten die Lesart *fulfild* statt *fillid*. a. 2, 10. Die jüngere Bearbeitung hat *waren* statt *ben*: doch die *Vulg.* *impleti sunt. relifes* — *relyfs* etc. *qua superaverunt fragmenta* *Vulg.* cf. v. 39. Das hier gebrauchte, dem afr. *relief*, *reste*, erhalten im afr. *reliefs*, *restes* de ce qu'on a servi sur la table, entsprechende Substantiv erscheint häufig in den Wycl. Übersetzungen in verschiedenen Gestalten, theils zur Übersetzung von *residuum* oder *fragmentum*, theils von *reliquia*: *The relyf* (— *residue* *Purv.*) *residuum* *Levit.* 9, 9. *That isle of relys* (— *of relyf* *Oxy.* *of relys* *Purv.*) *de fragmentis* *Math.* 15, 37. *The relyfs* (— *relynes* *Oxy.* *relyfs* *Purv.*) *reliquia* *Mark* 6, 43. *The relynes* schulen be made *saaf* (— *relyfs* *Oxy.* *Purv.*) *reliquia* *Rom.* 9, 27. *The relyfs* ben made *saaf* (— *relyfs* *Oxy.* *relyfs* *Purv.*) *reliquia* *1a.* 11, 5. Im *Prompt.* *Parv.* wird das Wort in der Form *releef* p. 428, aufgeführt; a. *Wat's* Anmerk. das. 13. *cofyns* — *cofyns*, *cophinos* *Vulg.* gr. *κοφίνους*. Das gedoppelte *f* steht gewöhnlich in *Oxy.*, das einfache im ersten Texte und in der jüngeren Bearbeitung. cf. *Mark* 6, 43. 8, 19. Die Worte *and two* (— *tweye*) *fischis* in dem Texte *Wycliffe's* sind dem Grundtexte hinzugeeßt. *that leften*, *qua superaverunt* *Vulg.* Das Verb *lefen* in der intransitiven Bedeutung von *superare*, *reliquum esse*, ist in den Wycl. Übersetzungen noch häufig: *ȝit fyue ȝears lefen* *Gm.* 45, 6. *Tho that laften* (— *lesten* *Purv.*) *flowen* to the hil *Gm.* 14, 19. 14. a prophete — the prophete. Die Lesart a wird aus keinem MS. sonst angeführt, und ist nicht wenig auffallend. Im Lat. steht nämlich nur *propheta*. Zu dem Auffälligen hinsichtlich des Artikels gesellt sich die Variante in: *come — to comynge*. Dem ersten Texte möchten wir zu einfügen wegen des lat. *venturus* *Vulg.* Dem a *prophete* würde allerdings in *come* angemessen erscheinen können, wenn damit nicht der Sinn des Urtextes verfehlt würde, ist diese Übersetzung der Kost eines ersten unvollkommenen Versuches? oder durch den gedankenlosen Schreiber herbeigeführt? Der Infinitiv *to come* wird übrigens hier in zehn MSS. gefunden, a. 5, 45. 15. Forsothe — Therefore. Aus acht anderen MSS. ist *forsothe* angemerkt. *to come — to comynge*. Die v. 14 angeführten zehn MSS. haben auch hier *to come*, a. 5, 45. *alone fleȝe* — *alone fledde*, *alone fleȝe* wird aus zehn MSS. *fleȝe* *alone* aus einem MS. angeführt; *fleȝe* *alone* *Purv.* Die Formen *fleȝe*, *fleȝe* und *fledde* wechseln auch in *Oxy.* Vgl. He. *fledde away* — *He fleȝe away* *Mark* 14, 52. wo also die Texte sich gerade umgekehrt verhalten als an unserer Stelle, und auch die jüngere Bearbeitung *fleȝe* bietet. *Sleep fleȝe* *fro myn eyen* *Gm.* 31, 40. [*fledde* *Purv.*] Uebrigens a. d. Wb. e^{ft}. Im ersten Texte stand *vyt*, welches wir in *eft*, *iterum* *Vulg.* veränderte; dem Schreiber schwelte wohl noch der Wortausgang von *fleȝe* vor. 16. *euen* was made — *euentyd* was maad. *sero factum est* *Vulg.* *euen* findet sich auch in sieben anderen MSS. *euentyd* was *comen* *Purv.* Zu dem Ausdrucke vgl. *derkeness* *waren made*. *Tenebrae facta sunt* *Vulg.* Vgl. auch v. 19. 17. *steȝede* — *stȝed* a. 1, 51. *not now* — *not*. Das im ersten Texte hier hinzugeeßte *now* wird aus keiner Handschrift erwähnt. Kam etwa

18. Forsothe a greet wynde blowynge, the see
roos vp.

19. Therfore whanne thei hadden rowide as
fyue and twenty furlongis or thritty, thei sijen
Ihesu walkynge on the see, and to be made
nexe to the boot; and thei dredden.

20. Sothely he seyde to hem, I am; nyl ꝛee
drede.

21. Therfore thei wolden take hym into the
boot, and anome the boot was at the lande to
whiche thei wenten.

22. On the tother day the cumpanye, that
stoode ouer the see, sije for ther was none other
boot there no but one, and for Ihesu entride
not with *his* disciplis into the boot, but his
disciplis weren alone.

23. Forsothe other bootis camen fro Tiberiadis
bisidis the place where thei eten brede, doinge
thankings to God.

24. Therfore whanne the cumpanye had seen,
for Ihesu was not there, nether his disciplis,
thei steyeden into bootis, and camen into Ca-
pharnaum, seekyng Ihesu.

25. And whanne thei hadden founden hym
ouer the see, thei seyden to hym, Raby, how
hast thou comen hidir?

26. Ihesus answerde to hem, and seyde,
Treuely, treuely, I seye to þou, ꝛee seeken me,

18. Forsothe a greet wynde blowynge, the see
roos vp.

19. Therfore whanne thei hadden rowid as
fyue and twenty furlongis or thrutty, thei seen
Ihesu walkinge on the see, and to be maad next
to the boot; and thei dredden.

20. Sothli he seyde to hem, I am; nyle ꝛe
drede.

21. Therfore thei wolden take him into the
boot, and anon the boot was at the lond into
whiche thei wenten.

22. On the tothir day the cumpanye, that
stood ouer the see, syꝛ for there was non other
boot there no but oon, and for Ihesu entride
not with his disciplis into the boot, but his
disciplis aloone wenten.

23. Forsothe othere bootis camen fro Tiberiade
bisydis the place, where thei eeten breed, do-
ynge thankings to God.

24. Therfore whanne the company hadden
seyn, for Ihesu was not there, nethere his dis-
ciplis, thei stijeden into bootis, and camen to
Capharnaum, sekyng him.

25. And whanne thei hadden founden him
ouer the see, thei seyden to him, Raby, hou
hast thou com hidur?

26. Ihesu answerde to hem, and seyde, Treuli,
treuli, I seie to þou, ꝛe seeken me, not for ꝛe syꝛ

dem Schreiber das kurz vorher stehende Wort wieder in die Feder? 19. thei sijen — thei seen. Die letz-
tere Lesart, welche in dem älteren Texte sonst überall an stehen scheint, entspricht dem lat. *vident* VULG. und sie
gehört auch der jüngeren Bearbeitung an, wo jedoch einzelne Handschriften *sauzen, sauen, saien, sagen, sizen* und
selen bieten. Das Präteritum (worüber man 1, 18 siehe) mag dem Bestreben angehören die Ebenmässigkeit der Zeit-
formen in der Erzählung herzustellen, wie denn auch TYND. hier *sawe* schrieb. to be made nexte. *proximum*..
feri VULG. a. v. 16. 20. I am. a. 4, 26. nyl ꝛee etc. a. 2, 16. 21. lande — lond. *lond* PUVV.

Varianten dieser Art, wie viele andere die Schreibweise angehende, finden wir aus dem ält. Texte in der Oxx. Aus-
gabe nicht angetroffen. to whiche — into which. to steht nur in einem der älteren verglichenen Texte; doch
hat die jüngere Bearbeitung to fast ohne Variante. 22. the cumpanye ist die geläufige Uebersetzung des lat.
turba. Cf. v. 24. al the cumpanye, *omnis turba* MATH. 13, 2. (the) cumpanges, *turbas* MATH. 5, 1. many cumpanges,
turbas multas 8, 1. So steht auch the cumpange and cumpanges of puple (people) MATH. 13, 2. MARK 12, 12. JOHN 7,
12. 20. 31. 32. 40. 43. 49. für das blosser *turba*. none..no but a. 3, 2. with his disciplis cum disci-
pulis suis VULG. Das an dieser Stelle nirgend fehlende *his* setzen wir auch in den ersten Text. weren alone
— aloone wenten. Das Verb *weren* steht in keinem anderen Codex; die umgekehrte Stellung der Worte des
Oxx. Textes *wenten aloone* nur in einem. Die Worte *sed soli discipuli eius abiissent* VULG. machen ebenfalls wahr-
scheinlich das *wenten* im ersten Texte herzustellen ist. 23. fro Tiberiadis — fro Tiberiade. *fro* Tibe-
riadi PUVV. a. Tiberiade VULG. Der See mochte Tiberiadis *sc. the see* genannt werden a. v. 1; doch ist hier von der
Stadt die Rede, und unser erster Text steht mit seiner Lesart allein. doinge thankings etc. a. v. 11. 24.

had seen — hadden seyn. Eine Variante an dem Plural *hadden*, welcher auf das Kollektiv *cumpange* bezogen
ist, wird nicht angeführt; *had* könnte ebenfalls als Plural betrachtet werden (a. 1, 40); obwohl im Grundtexte *viden-
set* *turba* steht, wie in der jüngeren Bearbeitung the puple hadde seyn. steyeden — stijeden a. 1, 51. Ihesu
— him. Die VULGATA hat *Jesus*, und mit dem ersten Texte stimmen elf ihm verwandte Mss. überein. 25.
how hast thou comen etc. — hou hast thou com etc. Auffällig ist an dieser Stelle, wozu übrige keinerlei
Variante angegeben wird, die Uebersetzung des Vulgatatextes: *quando hic uenisti?* Auch in der jüngeren Bear-
beitung lesen wir *hou come thou hidur?* Bot der lateinische Text der Uebersetzer *quomodo* für *quando*? Doch auch der
gr. hat *πῶς* nicht *πῶ*.

not for þee siȝen the tokenes, or *myracles*, but for þee eten of looues, and ben fulfilde.

27. Wirche þee not mete that perischith, but that dwellith into euerlastyng lif, the whiche *mete* mannes sone ȝyueþ to þou; forsothe God the fadir bitokenyde, or *markide*, hym.

28. Therefore thei seyden to hym, What schulen we do, that we wirche the werkis of God?

29. Ihesus answeride, and seyde to hem, This is the werke of God, that þee bileue into hym, whom he sente.

30. Therefore thei seyden to hym, Therefore what token dost thou, that we se, and bileue to thee? what wirchist thou?

31. Oure faderis eten manna in deserte, as it is writun, He ȝaue to hem brede fro heuene for to ete.

32. Therefore Ihesus seith to hem, Treuely, treuely, I seye to þou, not Moyses ȝaue to þou verrey breed fro heuene, but my fadir ȝyueþ to þou verrey breed fro heuene;

33. Sothely it is verrey breed that cometh doune fro heuene, and ȝyueþ lif to the worlde.

34. Therefore thei seyden, Lorde, enermore ȝyue to vs this breed.

35. Sothely Ihesus seyde to hem, I am breed of lif; he that cometh to me, schal not hungre; and he that bileueth in me, schal neuer thirste.

36. But I seye to þou, for and þee haue seen me, and þee bileueden not.

37. Al thing that the fadir ȝyueþ to me, schal come to me, and I schal not caste oute hym that cometh to me.

38. For I came doune fro heuene, not that I do my wille, but the wille of hym that sente me.

the tokenis, or *myracles*, but for þe eten of looues, and ben fillid.

27. Worche þe not mete that perischith, but that dwellith into euerlastyng lyf, which *mete* mannis sone schal ȝyue to þou, forsothe God the fadir bitokenede, or *markede*, him.

28. Therefore thei seiden to him, What schulen we do, that we worche the workis of God?

29. Ihesu answeride, and seide to hem, This is the work of God, that þe bileue into him, whom he sente.

30. Therefore thei seiden to him, Therefore what tokene doist thou, that we se, and bileue to the? what worchist thou?

31. Oure fadris eten manna in desert, as it is writun, He ȝaf to hem breed fro heuene for to ete.

32. Therefore Ihesu seith to hem, Treuli, treuli, I seie to þou, not Moyses ȝaf to þou very breed fro heuene, but my fadir ȝyueþ to þou verri breed fro heuene;

33. Sothli it is verri breed that cometh down fro heuene, and ȝyueþ lyf to the world.

34. Therefore thei seiden to him, Lord, euere ȝyue to vs this breed.

35. Sothly Ihesu seide to hem, I am breed of lyf; he that cometh to me, schal not hungre; he that bileueth in me, schal neuere thirste.

36. But I seide to þou, for and þe han seyn me, and þe bileueden not.

37. Al thing that the fadir ȝyueþ to me, schal come to me, and I schal not caste out him, that cometh to me.

38. For I cam down fro heuene, not that I do my wille, but the wille of him that sente me.

26. see siȝen — se syt. Nur aus zwei Handschriften wird im Oxf. Texte die Variante *siȝen* für *syȝ* angegeben, s. 1, 17. *fulfilde* — *fillid*. *fulfillid* wird aus elf Handschriften angegeben, s. 2, 10, 6, 12. 27. *Wirche* *ȝee* — *Worche* *ȝe*. Eine Variante zu *worche* wird nicht aufgeführt; auch hat der erste unserer Texte *Worchith* s. 17. *Worchyng* with *oure handis* 1 Cor. 4, 12. *Sif any man wole not worche* 2 THESSAL. 3, 10. Doch steht *wirche* JOHN 6, 26. 9, 4. ebenso dem *worche* gegenüber; und so in: *what wirchist thou?* JOHN 6, 30. *Nyt and day wirchyng* 2 THESSAL. 3, 8. *No thing wirchyng* in. 3, 11. *With sciencce . . wirchyng* in. 3, 12. *Wirche* *ȝee* PHILIP. 2, 12. Im A. T. lesen wir: *That he myȝte werk the erthe* [WORCHE PURV.] GEN. 3, 23. und im N. T. *The promyng of ȝoure feith werchith pacience* OXF. [WIRCHITH PICKER. *worchith* PURV.] JAMES 1, 2. So haben wir hier die meisten der überhaupt vorkommenden Formen des Wortes neben einander, s. 4. Wb. *the whiche mete* — *which mete*. Das Wort *mete* lässt der Grundtext suppliren (*quem sc. cibum VOLO*); *the whiche* statt *whiche* bieten elf verwandte Handschriften. *ȝyueþ* — *schal ȝyue*. Nach der Bemerkung der Oxf. Ausgabe steht *ȝyueþ* in den elf unserm ersten Texte verwandten Handschriften, für *daȝt* VOLO, *bitokenyde*. *signari* VOLO. Sonst pflegt das lat. *signare* durch das hier zur Erläuterung beigegebene *marken* (MERKEN PURV.) übersetzt zu werden, wie 2 Cor. 1, 22. *Ennis* 1, 13. 4, 20, wo es nicht durch *seien* gegeben ist, wie JERAM. 32, 10. 28. *werkis* — *workis*, s. 3, 30. 34. *enermore* — *euere. semper* VOLO. Elf Handschriften haben die erstere Lesart. 36. *I seye* — *I seide*. *dizi* VOLO. Die erstere Lesart wird von keinem anderen bekannten Codex unterstützt, und ist wohl in *seyde* zu verwandeln.

39. Forsothe this is "the" wille of hym that sente me, the fadir, that alle thing that the fadir þawe to me, I leese nouȝt of it, but aȝen reyse it in the laste daye.

40. Sothely this "is" the wille of my fadir that sente me, that eche man that seeth the sone, and bileueth into hym, haue euerlastyng and I schal aȝen reyse hym in the laste day.

41. Therfore Jewis grucchiden of hym, for he had seyde, I am breed that camen doune from heuene.

42. And thei seyden, Wher this is not Ihesus, the sone of Joseph, whos fadir and modir we haue knowen? Therfore how seith he this, for I came doune from heuene?

43. Therfore Ihesus answeride, and seyde to hem, Nyl ȝee grucche togedir.

44. No man may come to me, no but the fadir that sente me, schal drawe hym; and I schal aȝen reyse hym in the laste daye.

45. It is writen in prophetis, And alle men schulen be able for to be tauȝt of God. Eche man that hath herde of the fadir and lernyde, cometh to me.

46. Not for any man siȝe the fadir, no but this that is of God, this siȝe the fadir.

47. Sothely, sothely, I seye to ȝou, he that bileueth in me, hath euerlastyng lijf.

48. I am breed of lijf.

49. Ȝoure faderis eten manna in deserte, and ben deade.

50. This is breed comyng doune from heuene, that ȝif any man schal ete therof, he dieth not.

51. I am quycke breed, that came doune fro heuene. Ȝif any man schal ete of this breed,

39. Forsothe this is the wille of him that sente me, the fadris, that al thing that the fadir þaf to me, I leese not of it, but aȝen reyse it in the laste day.

40. Sothli this is the wille of my fadir that sente me, that ech man that seeth the sone, and bileueth into him, haue euerlasting lyf, and I schal aȝen reyse him in the laste day.

41. Therfore Jewis grucchiden of him, for he hadde seyde, I am breed that cam down fro heuene.

42. And thei seiden, Wher this is not Ihesu, the sone of Joseph, whos fadir and modir we han knowun? Therfore hou seith this, I cam down fro heuene?

43. Therfore Ihesu answeride, and seide to hem, Nyle ȝe grucche togidere.

44. No man may come to me, no but the fadir that sente me, schal drawe him; and I schal aȝen reyse him in the laste day.

45. It is writun in prophetis, And alle men schulen ben able to be tauȝt of God. Ech man that herde of the fadir, and lernede, cometh to me.

46. Not for ony man syȝ the fadir, no but this that is of God, this syȝ the fadir.

47. Sothli, sothli, I seye to ȝou, he that bileueth in me, hath euerlasting lyf.

48. I am the breed of lyf.

49. Ȝoure fadris eeten manna in desert, and ben deede.

50. This is breed comyng doune fro heuene, that if ony man schal ete therof, he deyeth not.

51. I am quyk breed, that cam down fro heuene. If ony man schal ete of this bred, he

39. the wille. Den nirgend fehlenden Artikel setzen wir dem ersten Texte zu. cf. v. 40. the fadir = the fadris. Die Lesart *the fader* wird an dieser Stelle nur aus einem der verwandten MSS. angeführt, s. 3, 4. vv. *his modir wombe*. that alle thing... I leese nought of it. Die Uebersetzung folgt wörtlich dem lat. (auch gr.) Texte mit seinem Anakoluth: *ut omne, quod dedit mihi, non perdam ex eo* VULO. 40. this is etc. *hec est autem voluntas* etc. VULO. Dem ersten Texte setzen wir das nach *this* angefallene *is* hinzu. 41. grucchiden of etc. *murmurabant... de illo* VULO. Cf. 7, 12, 32. camen — cam. Der erstere Text giebt *camen* als Singular mit jener sogenannten Nunnation, welche wir auch anderwärts in denselben Texten, wie sonst fin. (s. MAUNDEVILLE p. 136 A. 6.), oder dieses Wort ist zu verbessern. 42. wher... not. *nonne* VULO. s. 3, 4. he this — this. Acht verwandte MSS. des ersten Textes haben ebenfalls *he this*, s. 4, 47. for I — I. Die erstere Lesart steht in den häufig erwähnten elf MSS. 43. Nyl ȝee etc. s. 2, 16. 44. no... no but s. 2, 2. cf. v. 46, 65. 45. for to be — to be. Das *for* bieten auch acht der verwandten Handschriften; es steht der jüngeren Bearbeitung. cf. 4, 47. hath herde — herde. Die Lesart *hath herd* bieten vier MSS.; sie fin. sich auch in zweien der jüngeren Bearbeitung. cf. v. 57. 49. breed — the breed. Es wird nicht angegeben, dass der Artikel in den Texten der älteren Uebersetzung irgendwo fehle; in der jüngeren Bearbeitung aber steht er ebenfalls nicht.

he schal lyue withouten ende. And the breed that I schal þyue, is my fleysche for lijf of the worlde.

52. Therefore the Jewis chidden togeder, seyinge, How may he this þyue to vs his fleysche for to ete?

53. Therefore Ihesus seith to hem, Treuely, treuely, I seye to þou, no but þee schulen ete the fleysche of mannes sone, and drynke his blood, þee schulen not haue lijf in þou.

54. He that etith my fleysche, and drynkith my blood, hath euerlastyng lyfe, and I schal aȝen reyse hym in the laste day.

55. Forsothe my fleysche is verreyly mete, and my blood is verreyly drynke.

56. He that etith my fleysche, and drynkith my blood, dwelith in me, and I in hym.

57. As my fadir lyuynge hath sente me, and I lyue for the fadir, and he that etith me, and he schal lyue for me.

58. This is breede, that came doune fro heuene. Not as þoure faderis eten manna, and ben deade: he that etith this breed, schal lyue withouten ende.

59. He seyde thes thingis in the synagoge, techynge in Capharnaum.

60. Therefore manye of his disciplis herynge, seyden, This worde is harde, and who may here hym?

61. Sothely Ihesus witynge at hym self, for

schal lyue withouten ende. And the breed that I schal þyue, is my fleisch for lyf of the world.

52. Therefore the Jewis chidden togidere, seyinge, Hou may this þyue to vs his fleisch for to ete?

53. Therefore Ihesu seith to hem, Treuely, treuli, I seye to þou, no but þe schulen ete the fleisch of mannis sone, and drynke his blood, þe schulen not haue lyf in þou.

54. He that etith my fleisch, and drynketh my blood, hath euerlasting lyf, and I schal aȝen reyse him in the laste day.

55. Forsoth my fleisch is verily mete, and my blood is verily drynke.

56. He that etith my fleisch, and drynkith my blood, dwelith in me, and I in him.

57. As my fadir lyuynge sente me, and I lyue for the fadir, and he that etith me, schal lyue for me.

58. This is breed, that cam down fro heuene. Not as þoure fadris eeten manna, and ben deed: he that etith this breed, schal lyue withouten ende.

59. He seide thes thingis in the synagoge, techinge in Capharnaum.

60. Therefore manye of his disciplis heeringe, seyden, This word is hard, who may heere him?

61. Forsoth Ihesu witynge anemptis him self,

51. for lijf of etc. Wir sollten erwarten *for the lijf* etc., wie seit TREDALE die Neueren den Artikel hinzusetzen: doch bietet die ältere Uebersetzung keine Variante, während die jüngere Bearbeitung in der That den Artikel setzt. 52. chidden togeder — chidden togidere. *Nipabant... ad inuicem* VULG. Wie wir *Topidere* ham *hathip* ATENK. p. 43. u. a. (s. das.) von gegenseitiger Handlung gebraucht finden, so wird dieselbe adverbiale Bestimmung in den Wycliffe-Uebersetzungen gewöhnlich für das lat. *inuicem* oder *ad inuicem* der VULGATA gesetzt: *Many schulen be sclannderide, and togedir bitroge* (eche other), and *in hute hane togedir* — *Manye schulen be sclanndrid, and togidere bitroge* (or ech other), and *in hute hane togidere* MATR. 24, 10. [wo der Uebersetzung eine Erklärung angemessen erachtet worden ist]. *Scandalizabantur multi, et inuicem tradent, et odio habebant inuicem* VULG. That *þen louen togedir* — *loue togidere* JONS 13, 34. *Ut diligatis inuicem* VULG. cf. 15, 12, 17. *Loue we togedir* — *togidere* JONS 4, 7. *Diligamus nos inuicem* VULG. Cf. 12, 4, 12 ROM. 13, 8. *Lokeden togedir* — *Lokiden togidere* JONS 13, 29. *Aspiebant ergo ad inuicem* VULG. *he this* — *this*. Aus vier Handschriften wird *he this* angeführt. s. v. 42. und unsere Anmerk. zu 4, 47. 55. verreyly — verily *vere* VULG. *ἀληθῶς*, zweimal wiederkehrend; *veri*... *very* PCMV. 57. hath sente — sente. *misit* VULG. Aus zwei Handschriften wird *hath sent* angegeben. and *he*... and *he* schal etc. — and *he*... schal etc. Die erstere Lesart mit dem nachdrücklich wiederholten *and* wird auch in den elff näher mit dem jenem Texte verwandten Handschriften gefunden; selbst die jüngere Bearbeitung zeigt es in zweien. Sie entspricht dem lat. Vorbilde: *et qui manducat me, et ipse uiuet* VULG. Im gr. Texte steht *καὶ* nur an Anfange. Die zweimal gebrauchte Präposition *for* dient zur Uebersetzung des lat. *propter*. 60. and who — who. Aus keiner Handschrift der älteren Uebersetzung wird and an dieser Stelle erwähnt; die jüngere Bearbeitung bietet es ebenfalls nicht. Gleichwohl steht in der VULGATA: *et quis potest cum audire?* here *hym* — here *him*. Abweichend hat nur die jüngere Bearbeitung *here it*. Es ist nicht völlig klar, ob das *hym* (him) der älteren Uebersetzung auf word zurückbezogen ist (s. 3, 8.), oder etwa auf die Person des Redenden. In den Worten: *quis potest cum audire?* weist *cum* auf das vorhergehende *sermo*, wie in: *τίς δύναται αὐτοῦ ἀκούειν;* das Fürwort *αὐτοῦ* auf *αὐτός ὁ λόγος*. 61. Sothely — Forsoth. Eine Abweichung von *forsoth* wird aus einem anderen Texte nicht angeführt; die jüngere Bearbeitung wählt *bat. at* — *anemptis*. Die Präposition *at* steht in zehn dem ersteren Texte verwandten MSS. Aehnlich wechseln *at*

his disciplis grucehiden of this thing, seyde to hem, This thing sclauderith þou?

62. Therefore if þee schulen se mannes sone styjynge vp where he was bifore?

63. Is the spirit that quyeneth, the fleysche profiteth nothing; the wordis that I haue spoken to þou, ben spirit and lijf.

64. But there ben summe of þou that bileuen not. Sothely Ihesus wiste at the bigynnyng, whiche weren bileuynge, and who was to bitraye hym.

65. And he seyde, Therefore I seye to þou, that no man may come to me, no but it were þouen to hym of my fadir.

66. Fro this tyme manye of his disciplis wenten abak, and now wenten not with hym.

67. Therefore Ihesus seyde to the twelue, Wher and þee wolen go aweye?

68. Therefore Symon Petre answeride to hym, Lorde, to whom schulen we gon? Thou hast wordis of euerlastynge lijf;

69. And we hane bileuede and knowen, for thou art Crist, the sone of God.

70. Therefore Ihesus answeride to hem, Wher I chees not þou twelue, and one of þou is a fende?

71. Forsothe he seyde of Judas of Symount Scarioth, forsothe he this was to bitraye hym, whanne he was one of the twelue.

for his disciplis grucehiden of this thing, seide to hem, This thing sclauderith þou?

62. Therefore if þe schulen se mannis sone stijynge vp wher he was bifore?

63. It is the spirit that quyeneth, the fleysch profiteth nothing; the wordis that I haue spokun to þou, ben spirit and lyf.

64. But ther ben summe of þou that bileuen not. Sothli Ihesu wiste at the bigynnyng, whiche weren bileuynge, and who was to bitrayinge him.

65. And he seide, Therefore I seide to þou, that no man may come to me, no but it were þouun to him of my fadir.

66. Fro this tyme manye of his disciplis wenten abak, and now wenten not with him.

67. Therefore Ihesu seide to the twelue, Where and þe wolen go away?

68. Therefore Symount Petre answeride to him, Lord, to whom schulen we go? Thou hast wordis of euerelasting lyf;

69. And we han bileuyd and knowun, for thou art Crist, the sone of God.

70. Therefore Ihesu answeride to hem, Wher I chees not þou twelue, and oon of þou is a deuul?

71. Forsothe he seide of Judas of Symount, of Scarioth, forsoth this was to bitraynge him, whanne he was oon of twelue.

und *anentis*, *anemptis*, für lat. *apud*, wie hier in: *apud semet ipsum* VULG., öfter: How longe schal I be at þou? — Hou... *anentis* þou? LUKE 9, 41. [at steht in zwölf MSS.] This is defamyd at hym — This was defamyd *anentis* him in. 16, 1 [at in zwölf MSS.]. Oft stimmen aber auch die Texte in at überein: JOHN 11, 54. MATH. 22, 25. 26, 18. MARK 9, 18. 14, 49. LUKE 10, 7. 11, 37. DEEDS OF AP. 18, 3. etc.

62. Therefore if etc. TRYDALE und die Neueren setzen dafür: *What and if* etc., wodurch die Natur des unvollständigen Satzgefüges, wie in: *Si ergo uideritis altum hominis ascendente, ubi erat prius?* VULG. bestimmter angedeutet ist. 64. to bitraye — to bitrayinge. Die Lesart *bytraye* statt *bytrayinge* wird aus zehn Handschriften angeführt. s. 5, 45.

65. I seye — I seide. Das Präsen wird aus keiner Handschrift beigebracht, auch widersteht es dem lat. *diri* VULG. Es steht also irrtümlich.

66. nowe... not — now... not. Diese Partikeln, den lat. *jam non* VULG. *ou xēt* entsprechend, haben in der jüngeren Bearbeitung eine andere Stelle eingenommen: *and wenten not now* PURV. 67. and

rec. s. 4, 23. 70. wher I chees not. *nonne ego... elegi* VULG. s. 3, 4. Das Präteritum *chees*, *chee*, *cheese*, von *chese*, *cheese* ags. *ceosan*, *aligere*, findet sich in den WYCLIFFE-Übersetzungen in der Einzahl: God... *chees* oure

faderis (faderis) PICKER. OXF. PURV. DEEDS OF AP. 13, 17. God *chees*... *hethen men* (hethene PURV.) PICKER. OXF. PURV. 10, 15, 7. He *chees* PICKER. OXF. EPHRA. 1, 4. God *chees* PICKER. OXF. PURV. JAMES 2, 5. cf. JOHN 15, 19.

Der Plural *chosen*, *cheesen* ist selten und gehört in der älteren Übersetzung meist nur einzelnen Handschriften an: The whiche thei *chosen* OXF. GEN. 6, 2. [var. lect. *cheseden*]; gewöhnlich die schwache Verbalform *cheseden*, *chesiden*:

The whiche... the grone lewis *cheseden* OXF. GEN. 41, 18. Thei... *chesiden* the good OXF. (clensiden PURV.) *chosen* PURV... *chosen* zwei MSS. des ält. Textes). Thei *cheseden* PICKER. (chesiden OXF. v. l. *chosen* zwei MSS. *chosen* c.

var. 1. *cheseden* and *chosen* PURV.) LUKE 14, 7. Thei *chesiden* Stonen PICKER. (Thei *chesiden* Stbourne c. var. 1. *chosen* zwei MSS. OXF. Thei *chesiden* Styngun c. var. 1. *chosen* PURV.) DEEDS OF AP. 6, 5. a fende — a deuul.

71. of Judas... Scarioth — of Judas... of Scarioth. *Judas Simonis, Iacariotem* VULG. Eine Variante zu der letzteren Lesart der Übersetzung wird nicht gegeben; doch hat die jüngere Bearbeitung die Worte des ersten

früheren Textes. he this — this. Fünf MSS. stimmen mit der ersten Lesart, s. 6, 42. Als Variante zu this erscheint *he this* auch in der jüngeren Bearbeitung. to bitraye — to bitrayinge. *bytraye* wird wiederum aus

zölf Handschriften angeführt, s. 5, 45. whanne he was etc. *cum esset* etc. VULG.

VII. 1. Forsothe aftir thes thingis Ihesus walkide into Galilee, for he wolde not walke into Judee, for Jewis soupten for to slee hym.

2. Sothely ther was in the nexte a feest day of Jewis, Senoph'e'gia, *that is, a feest of tabernaculis.*

3. Forsothe his bretheren seyden to hym, Passe fro hens, and go into Jude, that and thi disciplis se the werkis that thou doist;

4. Forsothe no man doth any thing in hide place, *or pryue'y*, and he seekith for to be into opyn. Jif thou doist this thing, schewe thi self to the worlde.

5. Forsothe nether his bretheren bileueden into hym.

6. Therefore Ihesus seith to hem, My tyme came not jif, but joure tyme is euermore reedy.

7. The worlde may not haue hatide 'jou', sothely it hatith me; for I bere witnessynge therof, for the werkis of it ben euyl.

8. Steyje ȝee vp at this feest day, but I schal not steyje vp at this feest day, for my tyme is not jif fullide.

9. Whanne he had seyde thes thingis, he dwelte in Galilee.

10. Forsothe as his bretheren steijden vp at the feest day, thanne and he steijede vp, not opynly, but as in priue'y.

11. Therefore the Jewis soupten hym in the feest day, and seyden, Where is he?

12. And myche grucchyng was of hym in the cumpanye of puple. Forsothe summe seyden, For he is gode; forsothe other seyden, Naye, but he deceyueh the cumpanyes;

VII. 1. Forsothe aftir thes thingis Ihesus walkide into Galilee, for he wolde not walke into Judee, for the Jewis soupten for to sle him.

2. Sothli ther was in the nexte a feest day of Jewis, Scenofegia, *that is, a feest of tabernaculis.*

3. Forsothe his bretheren seiden to him, Passe fro kennis, and go into Judee, that and thi disciplis se thi werkis that thou doist;

4. Forsothe no man doth ony thing in hid place, *or priuy*, and he sekith to be into opyn. If thou dost thes thingis, schewe thi sif to the world.

5. Forsothe nether his britheren bileueden into him.

6. Therefore Ihesu seith to hem, My time cam not jif, but joure tyme is euermore redy.

7. The world may not haue hatid jou, sothli it hatith me; for I bere witnessing therof, for the workis of it ben yuele.

8. Stije ȝe vp at this feest day, but I schal not stije vp at this feest day, for my tyme is not jif fillid.

9. Whanne he hadde seid thes thingis, he dwelte in Galilee.

10. Forsothe as his britheren stijden vp, thanne and he stijede vp at the feest day, not opynly, but as in pryuei.

11. Therefore the Jewis soupten him in the feest day, and seiden, Wher is he?

12. And moche grucching was of him in the cumpany of puple. Forsothe summe seiden, For he is good; forsoth other seiden, Nay, but he disceyueh the cumpanyes;

VII. 1. Jewis — the Jewis. Der Artikel fehlt in den elf unserm ersten Texte verwandten Handschriften. 2. *in the nexte.* in *proximo* VULO. *ἐγγύς.* at *honde* TND. at *hand* AUCH. Senofegia — Scenofegia. Wir haben statt *Senofegia* im ersten Texte *Senofegia* geschrieben; jene allen Texten fremde Form kann nur auf einem Schreibfehler beruhen. Senofegia steht in der jüngeren Bearbeitung. vgl. *Scenofegia* VULO. *σκηνοπηγία.* 3. *and thi disciplis. et discipuli tui* VULO. s. 4, 23. 4. *in hide place or priuey — in hid. or priuy.* in *occulto* VULO. In unserem ersten Texte haben wir *priuey* hier und v. 10. in *priuey* verwandelt; die Verwechslung der in den Handschriften einander nahe kommenden Züge *p* und *y* ist leicht. Neben in *hidid* bieten die Wycliffe-Übersetzungen in *prine*, in *priuy*, in *priuey* und in *pruete* cf. Pa. 138, 15. Der erstere Text hat in *pryme* neben in *priuey* OXF. ERMS. 5, 12. in *pruete* neben in *priuey* OXF. JONS 18, 20. Die jüngere Bearbeitung hat an unserer Stelle; in *hidid*. *for to be — to be.* in *nean* Codd. steht *for to be.* cf. 4, 47. *into opyn.* in *palam* VULO. s. MÄTZKE Gr. 2, 1, 313. *this thing — thes thingia.* Die erstere Lesart wird aus sechs der verwandten Handschriften angeführt, *hanc* VULO. 7. *not haue hatide you — not.. hatid you.* Dem ersten Texte haben wir *you* zugesetzt, PRMS. hat hier das Zeichen einer Lücke. Der latinitiv des Präteritum, welcher durch das lat. *odisse* VULO. an dieser Stelle hervorgerufen ist, hat dem des Präsens in der jüngeren Bearbeitung Platz gemacht: *The world may not hate you* PURV. Ueber eine ähnliche mechanische Wiedergeburt der Formen dieses Verbes ist gewiß, wie die Neueren *unto* für das lat. *ad diem festum hunc (idum)*; eben so v. 10. *fullide* — *fillid.* In zehn MSS. steht *fulstid*, in einem *fulside.* s. 2, 10. 10. *priuey — priuei. priuete* PURV. Wir schreiben *priuey* für *pruuey*. s. ob. v. 4. *and he.* s. 4, 23. 12. *cumpanye* etc. s. 6, 22.

13. Netheles no man spac opynly of hym, for drede of Jewis.

14. Forsothe nowe the feest day medelynge, or goyngs bitwixe, Ihesu wente vp into the temple, and taupte.

15. And the Jewis wondriden, seyinge, How can this man lettris, sithen he hath not lernede?

16. Ihesu answeride hem, and seyde, My doctryne is not myn, but his that sente me.

17. Ȝif any man wole do his wille, he schal knowe of the techyng, wher he be of God, or I speke of my self.

18. He that spekith of hym self, seekith his owne glorie; forsothe that seekith the glorie of hym that sente hym, this is sothfast, and vn-rihtwesnesse is not in hym.

19. Wher Moyses saue not "to þou" a lawe, and no man of þou doith the lawe? What seeken þee for to slee me?

20. The companye answeride, and seyde, Thou hast a deuy!; who seekith for to slee thee?

21. Ihesu answeride, and seyde to hem, I haue done one werke, and alle þee wondren.

13. Netheles no man spac opynly of him, for the drede of Jewis.

14. Forsothe now the feeste day medlinge, or goyngs bitwixe, Ihesu wente vp into the temple, and taupte.

15. And the Jewis wondriden, seyinge, Hou kan this man lettris, sithen he hath not lernyd.

16. Ihesu answeride to hem, and seide, My doctryne is not myn, but his that sente me.

17. If ony man schal wille to do his wille, he schal knowe of the techinge, wher it be of God, wher I speke of my silf.

18. He that spekith of hym self, sekith his owne glorie; forsoth he that sekith the glorie of him that sente him, this is sothfast, and vnrihtfulnesse is not in him.

19. Wher Moyses ȝaf not to þou a lawe, and no man of þou doith the lawe? What seken þe to sle me?

20. The companye answeride, and seide, Thou hast a deuy!; who sekith for to sle thee?

21. Ihesu answeride, and seide to hem, I haue don o work, and alle þe wondren.

13. for dreede — for the drede. Eine Abweichung von der letzteren Lesart wird nicht erwähnt; doch hat die jüngere Bearbeitung *for drede*. 14. nowe the feest day medelynge, or goyngs bitwixe — now the feeste day medlinge etc. Diese Worte dienen zur Uebersetzung und Erläuterung des Textes: *jam autem die festo mediante* Vulg., welcher unklar das gr. ἡμέρη τῆς ἑορτῆς μεσσηνίας wiedergibt. Gleich allen grossen Festen der Juden dauerte auch dieses Laubbüttenfest sieben Tage, so dass hier etwa vom vierten Tage die Rede ist. Die jüngere Bearbeitung sagt: *whanne the myddil feeste dai cam*. Der Gebrauch des Verb *medie*, bei PICKER. *medele* = *mix*, join cf. APOC. 18, 6 ist an unserer Stelle höchst ungewöhnlich, und wohl durch das Anklingen an das lat. *mediante* veranlasst, während afr. *medier*, *meller*, *mester* auf mist. *misculare* weist. 16. hem — to hem. An dieser Stelle scheint es in keinem MS. zu fehlen.

17. wole do — schal wille to do. Die erste Lesart wird auch in acht verwandten Handschriften, und *wile* statt *wole* in zweien gefunden. Ähnlich weichen die Texte öfter von einander ab: He that *schal wole* make his soule saaf — He that *schal wille* to make his lyf saaf. LUKK 9, 24. [wo statt *wille* vier Handschriften *wole*, eine *wile* bieten, und *elf* to anlassen]. Was den Inf. *wille*, *wolle* in der angeführten Stelle betrifft, so vgl. man: Who *euer schal wole* (= *wolle*) be made more MARK 10, 43. und ähnlich in 44. *Wille* ist natürlich der Inf. des schwachen Zeitwortes *aga*, *einjam*, *cupere*, *desiderare*. Vgl. auch JOHN 15, 7. *wher he be of God, or etc.* — *wher it be of God, wher etc.* Die Doppelfrage *utrum... an* scheint an dieser Stelle überall mit *wher... wher* eingeleitet zu sein, nur dass zwei Handschriften die volleren Formen *whether... whether* haben; erst die jüngere Bearbeitung giebt *whether... or*. Es ist jedoch den verschiedenen Texten *whether* oder *wher* auch im zweiten Gliede nicht fremd: Is it leueful... for to make a soule saaf, *wher* to leese? — Is it leueful... for to make a soule saaf, *whether* to leese? MARK 3, 4., wenigstens gewöhnlich oder *oder either* das zweite Glied einleitet, wie MATR. 11, 3. MARK 13, 30. LUKK 20, 4. *Whether* im letzten Gliede erinnert an das *aga*. *Aifþ* reste dagum vel id dónna, *hædder þe yfele!* *savla gehelan, hædder þe forspilla!* MARC. 3, 4. — Die Lesart *he statt it* wird von keiner bekannten Handschrift getheilt; man vgl. darüber jedoch 3, 8. 18. that... this — he that... this. Wir vermuthen, dass in dem ersten Texte *who that... this* zu schreiben sei, da zehn ihm verwandte Handschriften dies bieten. Die Vulgata kann hier nicht zur Entscheidung dienen, obwohl sie die Worte: *qui autem queris gloriam ejus, qui milit eum, hic verum est* enthält; denn auch vorher steht: *qui a semetipso loquitor* etc. wo alle Texte *he* that etc. gewähren. *varitwesnesse* — *varitfulnesse*. Nach den Noten der Oxx. Ausgabe, nehmen die elf verwandten Handschriften *varitwesnesse* in Schutz; *varitwesnesse* ist auch in der jüngeren Bearbeitung geschützt. Dem *aga*. *varitwesnesse*, *varitwesnesse* (MATR. 24, 12.), *iniquitas*, *injustitia*, entspricht aber gewöhnlich in unserem ersten Texte die Form *varitwesnesse* cf. ROM. 1, 18. 19., wie dem Gegentheile *ryhtwesnesse* ROM. 1, 17, 4, 5. 9, 6, 16. 19. wofür die anderen Texte die Formen *ryhtwesnesse*, *ryhtwesnesse*, *varitwesnesse* etc. geben. Ueber die Vertauschung des *i* oder *y* mit *e* in diesem Worte s. JOHN 5, 4. 19. to þou, welches keinem MS. fehlt, schreiben wir auch dem ersten ein, gemäss den Worten *dedit vobis* Vulg. for to — to. Der *arstere* Text hat *for* to wiederum in Uebereinstimmung mit zehn anderen Handschriften. 21. one werke — o work. *unum opus* Vulg. In der Oxx. Ausgabe ist von keiner Variante an dieser Stelle die Rede. s. 3, 19.

22. Therefore Moyses þaue to þou circumcisioun,
not for it is of Moyses, but of faderis; and in
the saboth þee circumciden a man.

23. Ȝif a man take circumcisioun in the
sabeth, that the lawe of Moyses be not broken,
haue þee indignacioun, or *wraþthe*, to me, for
I made al the man hool in the saboth?

24. Nyl þee deme after the face, but deme
þee a riȝtful doom.

25. Therefore summen of Jerusalem seyden,
Wher this is not, whom the Jewis seeken for
to slee?

26. And lo! he spekith openly, and thei seyn
no thing to hym. Wher the prynces knewen
verreyly, for this is Crist?

27. But we witen this *man*, of whens he is;
forsothe whanne Crist schal come, no man woot
of whens he is.

28. Therefore Ihesus criede in the temple, tech-
ynge, and seyinge, And þee witen me, of whens
I am; and I came not of my self, but he is
trewe that sente me, whom þee knowen not.

22. Therefore Moyses þaf to þou circumcisioun;
not for it is of Moyses but of fadris; and in
the saboth þe circumcididen a man.

23. If a man takith circumcisioun in the sa-
both, that the lawe of Moyses be not brokun,
han þe indignacioun, or *wraþthe*, to me, for I
made al the man hool in the sabot?

24. Nyle þe deme vp the face, but deme a
riȝtful dom.

25. Therefore summe of Jerusalem seiden, Wher
this is not, whom the Jewis seken to slee?

26. And lo! he spekith opynly, and thei seyn
no thing to him. Wher the princes knewen
verly, for this is Crist?

27. But we witen this *man*, of whennis he is;
forsoth whanne Crist schal come, no man wot
of whennis he is.

28. Therefore Ihesu criede in the temple, tech-
inge hem, and seyinge, And þe witen me, and
of whennis I am; and I cam not of my self,
but he is trewe that sente me, whom þe knowen
not.

22. *Therefore. propterea. (ἵνα τοῦτο).* Dies Wort stehen die neueren Exegeten wohl mit Recht zum vigen-
gen Verse, und setzen darauf einen Punkt. *circumcisioun.* Bei PICKER. steht *circumcisiō*, ebenso v. 23. a.
3. 25. *of faderis — of fadris. ex patribus VULG.* d. h. von den Patriarchen her. Den Artikel setzt die jün-
gere Bearbeitung vor das Substantiv, wie er in der That auch im Gr. steht: *ἐκ τῶν πατέρων.* *see circum-*
ciden — ȝe circumcididen. Die eerste Loest, welche in zehn verwandten Handschriften, obwohl in zweien von
zweiter Hand geändert, steht, und dem lat. *circumciditis, περιτέμνετε*, entspricht, ist auch in der jüngeren Bear-
beitung des Herausgebers als die bewährteste erschienen, wenigstens auch dort die Varianten *circumcididen, cir-*
cumcididen nicht fehlen. Die Verbalformen *circumcide* oder *circumside* sind übrigens in den Wycliffischen Ueber-
setzungen die geläufigen im A. T. wie im N. T.: Ich maal of þow schal be *circumcidid*, and þe scholen *circumside* the
sebe etc. GEN. 17, 10. 11. OXF. PURV. cl. 1b. 13. 14. 23. 34, 24. JOSE. 5, 2. 4. [an letzter Stelle steht für *circum-*
cypide jedoch *circumside* bei PURV.] For to *circumcide* the child LUKE 1, 59. [*circumside* OXF.] PICKER. PURV. That
the child shulde be *circumcidide* 2, 21. [*circumsidid* OXF. *circumcidid* PURV.] PICKER. Noch LITGATE gebraucht
circumcide s. HALLIW. Dict. p. 250; wie schon HAMFOLK ȝhit sal he be *circumcid* [= *circumcidid*] 4187. TYNDALE
verwendet dagegen das Verb *circumcise*. Auch früher treffen wir die Participleform *circumcised* GEN. A. EX. 1200.
1202. neben der auf das lat. *circumcisis* 1b. 999. 1002. 23. *take — takith.* Das auch in acht anderen
Codd. stehende *take* findet sich in der jüngeren Bearbeitung wieder; grammatisch ist dieser Konjunktiv gerechtfertigt,
wenigstens die Vulgata *accipit* hat. *circumcisioun. circumcisiō* PICKER. s. 3, 25. *indignacioun.*
indignacō PICKER. s. 1b. 24. *after the face — vp the face. secundum faciem VULG.* Statt *ep* wird *after*
aus den elf dem ersten Texte verwandten Handschriften angeführt. Die Präpositionen *after* und *ep* dienen gleich-
mäßig zur Uebersetzung des lat. *secundum* und *iuxta*, und *ep* ist sonst auch dem ersten Texte nicht ungeläufig:
Vp þoure feith — Vp þour feith OXF. Aftir þoure feith PURV. MATH. 9, 29. secundum scdm vestrum VULG. *Vp*
that it was impossible PICKER. OXF. *Bi* that it was impossible DEDS. OF AR. 2, 24. *iuxta* quod impossibile erat
VULG. *Vp* the fourme that he siȝe — *Vp* the fourme that he syj OXF. *Aftir* the fourme that he syj PURV. 1b. 7, 44.
secundum formam quam viderat VULG. *Vp* biheste — *Vp* biheste OXF. *Bi* the biheste PURV. 1b. 13, 23. *secundum*
persmissionem VULG. Der eerste Text hat dagegen öfter *after*, *after* neben *ep* des anderen Textes: *After* the
maundement — *Vp* the comaundement OXF. [*after* zwölf Handschriften und so auch PURV.] LUKE 23, 56. *secundum*
mandatum VULG. *Aftir* myn herte — *Vp* myn herte OXF. [*after* sechs Handschriften und so auch PURV.] DEDS. OF
AR. 13, 22. *secundum* cor meum VULG. Vgl. auch JOHN 8, 15. 18, 31. Das AG. wählte in diesen Fällen *after* oder
auch *be*. *deme þee — deme.* Aus elf Handschriften wird *deme þe* angeführt, und so hat auch die jüngere
Bearbeitung. 25. *summen — summe. quidam VULG.* *Summen*, welches in keiner anderen Handschrift ange-
troffen ist, könnte nur für *sum men* = *summe men* genommen werden. *for to slee — to sle.* Die elf verwand-
ten MSS. haben *for to*. 26. *prynces. principes. VULG.* 28. *techynge — techinge hem.* In zehn MSS.
fehlt *hem*, wie auch bei PURV., den Worten *docens, et docens* VULG. entsprechend. And *ȝee witen me, of*

29. I woot hym, and jif I schal seye for I woot hym not, I schal be lyk to þou, a lier; and I woot hym, for of hym I am, and he sente me.

30. Therefore thei soupten for to take hym, and no man sente into hym handis, for his houre came not jif.

31. Sothely many of the cumpanye bileueden into hym, and seyden, Whanne Crist schal come, wher he schal do mo tokens than this doith?

32. Pharisees herden the cumpanye of puple grucchynge of hym thes thingis; and the prynces of Pharisees senten mynystis, that thei schulden take hym.

33. Therefore Ihesus seyde to hem, Jif a litil tyme I am with þou, and I go to* the fadir, that sente me.

34. Jee schulen seeke me, and jee schulen not fynde; and wher I am, jee may not come.

35. Therfor Jewis seyden to hem self, Whidir is he this to go, for we schulen not fynde hym? wher he is to go into scaterynge, or dystroyinge, of hethen men, and is to techynge hethen men?

36. What is this worde the whiche he seyde, Jee schulen seeke me, and jee schulen not fynde; and wher I am, jee may not come?

37. Fforsothe in the laste day of the greet feste, Ihesus stode, and criede, seyinge, Jif feeste, Ihesu stood, and criede, seyinge, If ony any man thirstith, come he to me, and drynke he.

29. I woot him, and if I schal seie for I woot not him, I schal be lyk to þou, a lyere; and I woot him, for of him I am, and he sente me.

30. Therefore thei soupten for to take him, and no man sente into him handis, for his our cam not jif.

31. Sothli many of the cumpanye bileueden in to him, and seiden, Whanne Crist schal come, wher he schal do mo tokens than this doith?

32. Pharisees herden the cumpenye of peple grucchinge of him thes thingis; and the princes of Pharisees senten mynystis, that thei schulden take him.

33. Therefore Ihesu seide to hem, Jif a litel tyme I am with þou, and I go to the fadir, that sente me.

34. Jee schulen seke me, and jee schulen not fynde; and wher I am, jee mown not come.

35. Therefore the Jewis seiden to hem silf, Whidur is this to goynge, for we schulen not fynde him? wher he is to goynge into scateringe, or dystroyinge, of hethene men, and is to techinge hethene men?

36. What is this word, which he seide, Jee schulen seke me, and jee schulen not fynde; and wher I am, jee mown not come?

37. Forsoth in the laste day of the grete feste, Ihesu stood, and criede, seyinge, If ony man thirstith, come he to me, and drynke he.

whens.. and I came etc. — And so witen me, and of whennis.. and I cam etc. Das zweite and in Oxf. fehlt meist nur von erster Hand in fünf Handschriften; die jüngere Bearbeitung setzt zu demselben noch *ye knowen* und lässt dagegen das erste *And* weg. Die Vulg. wiederholt *et* dreimal, wie der gr. Text *καί*.

29. I woot him.. a lier (= a lyere). Auch in der jüngeren Bearbeitung sind diese Sätze wiedergegeben: *Y knowe hym, and if Y seie that Y knowe hym not, Y schal be lyk to þou, a liere*. Sie stehen an dieser Stelle weder in der Vulgata noch im griech. Texte, noch in der gotischen und den neueren Uebersetzungen; wohl aber findet man sie in der ags. Uebersetzung: *ic hyne cam, and gif ic sece þat ic hine ne cunne, ic beo leas, and soð gellec*; doch fehlen sie wieder in dem althorhebräischen Evangelium. Entsprechende Worte gehören dem Grundtexte Joh. 8, 55. an. *woot hym not — woot not him*. *not hym not* wird aus zwei MSS. mitgetheilt. a. 3, 16. 30. *sente.. handis*. *misit in illum manus Vulg.* *ἐπέβαλεν ἐν αὐτῷ τὴν χεῖρα*. cf. v. 64. Birwellen wechseln die Texte mit *putte* und *sette*. Thei schulen *putte* here handis to þou — Thei schulen *sette* hir handis on þou LUKE 21, 12. [*sette* auch Prov. *put* zwölf MSS.] That I *putte* myn hoond into hym Oxf. That y *sende* myn hoond into hym Prov. 1 Kings 24, 7. *came — cam*. *venerat Vulg.* *ἐληλύθει* seit TYNDALE was *.. come*. Doeh vgl. auch 8, 20. and d. Ags. *His tid ne com þa gyt*. 33. *to the fadir*. *to* fehlte bei PICKER; wir fügen es ein. 34. *ye may — ye mown*. Hier wird nur aus einer Handschrift *may* angeführt; auch neben *may* in Prov. steht in mehreren Handschriften *mown*. a. v. 36. 35. *Jewis — the Jewis*. Der Artikel scheint hier in keiner Handschrift zu fehlen. a. 3, 20. *is he this to go — is this to goynge*. *iturus est Vulg.* In sechs anderen Handschriften steht die erste Lesart: *is this to go* in viere; *schal this gon* Prov. Ueber *he this* s. 6, 42., über *to goynge* 5, 45. *to go into.. to techynge — to goynge into.. to techynge*. *iturus est... et docturus Vulg.* Auch hier bieten go neun Handschriften statt *goynge*, so wie *teche* sechs statt *techynge*; in einer derselben ist *vor* *teche* nicht wiederholt. a. 5, 45. und über die Form *goynge* 1, 38.

into scaterynge, or dystroyinge of etc. in *disperationem gentium Vulg.* *εἰς τὴν διασπορὰν τῶν ἔθνων*; womit die Oertlichkeiten bezeichnet werden, in denen die Hellenen oder Heiden zerstreut sind. Die Glosse, welche die *διασπορά* durch *dystroyinge* zu erklären sucht, ist fabel gewählt. 36. *the whiche — which*. In neun Handschriften wird *the which* gefunden. Cf. 6, 27. *ye may — ye mown*. Eine Handschrift hat *may*: *mown* Prov. a. v. 34. 37. *thirstith — thirstith*. Eine Variante ist an dieser Stelle nicht angegeben. An

38. He that bileueth into me, as the scripture seith, Flodis of quyeke water schulen flowe of his wombe.

39. Sothely he seyde this thing of the Holy Gost, whom men bileuynge into hym weren to take; forsothe the Spirit was not jit jouen, for Ihesus was not jit glorifiede.

40. Therfore of that companye, whan the hadden herde thes wordis of hym, thei seyden, This is verreyly a prophete.

41. Other seyden, This is Crist. Forsothe summe seyden, Wher Crist cometh fro Galilee?

42. Wher the scripture seith not, that of the seed of Dauyd, and of the castel of Bethlem, where Dauyd was, Crist cometh?

43. And so disencioun is made in the companye for hym.

44. Forsothe summe of hem wolden haue taken hym, but no man sente to handis vpon hym.

45. Therfore the mynystis camen to the bischopes and to the Pharisees, and thei seyden to hem, Whi broukten þee not hym?

46. The mynystis answeriden, Neuer man spac so, as this spekith.

47. Therfore the Pharisees answeriden to hem, Wher and þee ben deceyuede?

48. Wher any of the prynces bileueden into hym, or of the Pharisees?

49. But this companye of puple, that knewe not the lawe, ben curside.

50. Nychodeme seith to hem, he that came to hym by nyjt, that was one of hem,

51. Wher oure lawe demeth a man, no but

38. He that bileueth into me, as the scripture seith, Flodis of quyeke watir schulen flowe of his wombe.

39. Sothli he seide this thing of the Hooly Goost, whom men bileuynge into him weren to takinge; forsoth the Spirit was not jit jouun, for Ihesus was not jit glorified.

40. Therfore of that companye, whanne thei hadden herde thes wordis of him, thei seiden, This is verli a prophete.

41. Othere seiden, This is Crist. Forsoth summe seiden, Wher Crist cometh fro Galilee?

42. Wher the scripture seith not, that of the seed of Dauith, and of the castel of Bethlem, where Dauith was, Crist cometh?

43. And so disencioun is maad in the companye for him.

44. Forsothe summe of hem wolden take him, but no man sente hondis on him.

45. Therfore the mynistris camen to the bischopis and Pharisees, and thei seiden to hem, Whi broujte þe not him?

46. The mynistris answeriden, Neuere man spac so, as this spekith.

47. Therfore the Farisees answeriden to hem, Wher and þe be disceyued?

48. Wher ony of the princes bileueden into him, or of the Pharisees?

49. But this company of peple, that knew not the lawe, ben cursid.

50. Nycodeme seith to hem, he that cam to him in nyjte, that was oon of hem,

51. Wher oure lawe demeth a man, no but

sich ist der Gebrauch beider Formen gleichgültig; auch kommt *christ* bisweilen in den verschiedenen Texten vor: Thei that... *christen* MATV. b. 6. 1 *christide* 25, 35, 42. 39. to take — to takinge. *acceptari* VULO. Den Infinitiv bieten hier wieder zehn Handschriften. a. 5, 45. *tonen* — *vonun*. a. 1, 17. 40. of that companye... thei seyden. So alle Texte, auch PUV. hat dies beibehalten, entsprechend den Worten: *ex illa ergo turba... dicebant* VULO. wo der gr. Text sagt: *πολλοὶ οὖν ἐκ τοῦ ὄχλου... ἔλεγον*; auch die aga. Uebers. *see menigeo cwōd*. 43. disencioun. *disenccon* PICKER, a. 3, 25. 44. wolden haue taken — wolden take. Die erste Lesart, welche in der jüngeren Bearbeitung, dann bei TISDALE und den Späteren wiederkehrt, wird aus keiner Handschrift des älteren Textes angemerkt: *volabant opprehendere* VULO. *sente to handis vpon* — *sente hondis on*. Die Partikel *to* ist auch in vier anderen Handschriften eingeschoben; *epon* für *on* steht in neun Manuskripten. Der lat. Text hat hier: *misit super eum manus*, während oben v. 50 steht: *misit in illum manus*. Das die Richtung bezeichnende *to* mir überflüssig, doch nicht ungrammatisch erscheinen. 45. and to the Pharisees — and Pharisees. Die Hinzufügung von *to* wird auch in zwei anderen Handschriften gefunden; nicht in der jüngeren Bearbeitung. *broukten* — *brougte*. Die erste dieser Formen steht auch in PUV. 47. and see a. 4, 23. 49. knewe — knew. *novit*. Im gr. Texte steht *ὁ μὴ γινώσκων*, und die jüngere Bearbeitung hat *that knowith not*. Der ältere Text schliesst sich näher an die lat. Verbalform. vgl. 7, 7. 50. by nyjt — in nyjte. Wir finden *bi nyjt* in dem jüngeren Texte wieder, sonst hier keine Variante zu *in nyjte*. *nocte* VULO. 51. no but, *nisi*, steht hier nach einer Frage, wie sonst in Verbindung mit einem

firste it haue herde of hym, and knowe what he doith?

52. Thei answeriden, and seyden to hym, Wher and thou art a man of Galilee? Seeke thou scriptures, and se, for a prophete risith not of Galilee.

53. And thei turneden aȝen eche into his owne hows.

first it haue herd of him, and knowe what he doth?

52. Thei answeriden, and seiden to him, Wher and thou ert a man of Galilee? Seke thou scripturis, and se thou, for a prophete rysith not of Galilee.

53. And thei turnedyn aȝen ech into his hows.

VIII. 1. Forsothe Ihesus wente into the mounte of Olyuete.

2. And erly ofte he came into the temple; and al the puple came to hym; and he sittynge tauȝte hem.

3. Forsothe scribis and Pharisees ledde[n] to a womman takun in auoutrie, and sette hire into the mydel,

4. And seyde to hym, Mayster, this womman is now[e] taken in auoutrie.

5. Forsothe in the lawe Moyses comaundide vs for to stoon suche; therfore what seyst thou?

6. Sothely thei seyden this thing temptynge hym, that thei myȝte accuse hym. Forsothe Ihesus bowyng doune hym self, wrote with the fyngir in the erthe.

7. Sothly whanne thei lastiden axinge hym, he reyside hym self, and seyde to hem, He who of ȝou is withouten synne, firste sende a stoon into hire.

VIII. 1. Forsothe Ihesu wente into the mount of Olyuete.

2. And erly eft he cam into the temple; and al the puple cam to him; and he sittynge tauȝte hem.

3. Sothli scribis and Pharisees bryngen a womman takun in auowtrie, and settiden hir in the middil,

4. And seiden to him, Maistir, this womman is now takun in auoutrie.

5. Forsoth in the lawe Moyses comaundide vs for to stoone siche; therfore what seist thou?

6. Sothli thei seiden this thing temptinge him, that thei myȝten accuse him. Forsothe Ihesu bowinge him self down, wrot with the fyngir in the erthe.

7. Sothly whanne thei lastiden, or *contynuede*, axinge him, he reyside him self, and seide to hem, Which of ȝou that is withoute synne, first sende a stoon into hir.

negativen Satze *nunquid... nisi* VULG. $\mu\eta\delta\epsilon \dots \epsilon\alpha\nu \mu\eta\delta\epsilon$. Cf. *Who may forȝyue synnes, no but God alone!* LUKE 5, 21. a. 3, 2. 52. and thou. a. 4, 23. art — ert. a. 1, 42. so — se thou. Das Fürwort scheint in keinem anderen Texte als bei PICKER. zu fehlen. 53. his owne hous — his hous. Die Abweichung des ersten Textes wird aus keinen anderen MSS. belegt.

¹ VIII. 1. mounte of Olyuete. *montem Olieati* VULG. Cf. MATTHEW. p. 96. 97. 5. ledde[n] to — bryngen. Zehn andere MSS. haben ebenfalls *ledde[n]* to, welches sich dem lat. *adducunt* VULG., mit Ausnahme der Tempusform, mehr nähert; die natürlich sich aufdringende Angleichung an das folgende *sette* — *settiden*, statuerunt VULG. brächte das Präteritum zu Wege, wie auch bei TYDALE und den Neuern: *brought unto him*. *sette* — *settiden*. Aus acht Codd. wird hier *setten*, aus zweien *senten* als Variante zu *settiden*, welches auch in der jüngeren Bearbeitung erscheint, angeführt. Das Präteritum *settide* für *sette* wird besonders in der jüngeren Bearbeitung der Wycliffe-Üebersetzung angetroffen, wo der ältere Text diese Form nicht hat, z. B. *The deuyl... sette hym on the pyname of the temple* PICKER. Oxf. *The feend... settide hym etc.* PURV. MATTH. 4, 5. *The sones of Ysrael... settien tentis* Oxf. *The sones of Ysrael... settiden tentis* PURV. NUM. 21, 10. cf. 12, 13. *And putte a space of thre daies weye bitwix hem and his dowȝtir husboond* Oxf. And he *settide* the space of weie of thre daies etc. PURV. GEN. 30, 36. *Thei pȝisten tentes* Oxf. *Thei settiden tentis* PURV. NUM. 9, 23. Doch steht gleichmäßig: *Settiden tentes* Oxf. PURV. NUM. 22, 1. u. 30. 12, 33, 9, 13, 15, 17, 13, 21, 23 etc. wo nur einzelne Codd. des ält. Textes abweichen. Die erweiterte Form des Präteritum kommt auch in der Kompos. vor: *Sum men... bisetten*, or *gaffiden*, hem with many sorowis PICKER. *Sum men... bisettiden* hem with many sorowis Oxf. ähnlich auch PURV. 1 TIM. 6, 10. a. 2, 15. v. v. *caste oute into* — *in*. In zwei Handschriften nur findet man to nach *in*. 4. nowe — now. *modo* VULG. Die Uebersetzungen: *even as the dede was a doying* TIND. *in the very act* AUTH. geben auf das gr. $\epsilon\nu \alpha\upsilon\tau\omicron\upsilon\tau\omega\upsilon\varsigma$ zurück. 5. suche — siche. *Anymodi* VULG. $\tau\epsilon\varsigma \tau\omicron\iota\alpha\upsilon\tau\alpha\varsigma$. Eine Variante zu *siche* wird nicht angegeben, *suche* hat die jüngere Bearbeitung; *siche* findet man aber z. B. in Oxf. u. PURV. GEN. 41, 19. 6. doune hym self — him self down. *down him self* wird aus zwei Handschriften angegeben, a. 3, 16. 7. lastiden — lastiden, or *contynuede*. *perseuerarent* VULG. Aus neun verwandten MSS. wird *lastiden*, aus zweien *lasten*, ohne die Glosse angeführt, abtuden PURV. He who of ȝou is withouten synne — Which of ȝou that is withoute synne. *qui sine peccato est* TIND. In dem ersten Texte haben wir *whom* in *who* verwandelt. Zehn der dem ersten

8. And eft he bowyng hym self, wrote in the erthe.

9. Sothely thei herynge thes thingis wenten aweye one aftir another, thei bygynnyng at the eldre men; and Ihesus dwelte alone, and the womman stondyng in the myddil.

10. Sothely Ihesus reysyng hym self, seyde to hire, Womman, where ben thei that accusen? no man dampnyde thee?

11. The whiche seyde, No man, Lorde. Ihesus seyde to hire, Nether I schal dampne thee; go thou, and nowe aftirwarde nyl thou do synne.

12. Therefore Ihesus eft spac to hem, seyinge, I am the liȝte of the worlde; he that sueth me, walkith not in dirkenessis, but he schal haue the liȝte of liȝt.

13. Therefore the Pharisees seyden, Thou berest witnessyng of thi self; thi witnessyng is not trewe.

14. Ihesus answeride, and seyde to hem, And if I bere witnessyng of my self, my witnessyng is trewe; for I wote fro whens I came, and whidir I go. Forsothe ȝee witen not fro whens I came, or whidir I go.

15. Forsothe ȝee demen aftir the fleysche, I deme not any man;

16. And if I deme, my dome is trewe, for I am not alone, but I and the fadir that sente me.

17. And in ȝoure lawe it is writen, for the witnessyng of two men is trewe.

8. And eft he bowinge down him silf, wroot in the erthe.

9. Sothli thei heeringe thes thingis, wenten awey oon aftir another, thei bigynnyng at the eldere men; and Ihesu dwelte aloone, and the womman stondinge in the myddel.

10. Sothli Ihesu reisyng him silf, seide to hir, Womman, wher ben thei that accusiden thee? no man dampnede thee?

11. The which seyde, No man, Lord. Ihesu seith to hir, Nether I schal dampne thee; go thou, and now aftirward nyle thou do synne.

12. Therefore eft Ihesu spak to hem, seyinge, I am the liȝt of the world; he that sueth me, walkith not in derknensis, but schal haue the liȝt of liȝt.

13. Therefore the Pharisees seiden, Thou berist witnessing of thi silf; thi witnessing is not trewe.

14. Ihesu answeride, and seide to hem, And if I bere witnessing of my silf, my witnessing is trewe; for I woot fro whennis I cam, and whidur I go. Forsothe ȝe witen not fro whennus I come, or whidur I go.

15. Forsoth ȝe demen vp the fleisch, I deme not ony man;

16. And if I deme, my dom is trewe, for I am not aloone, but I and the fadir that sente me.

17. And in ȝoure lawe it is writun, for the witnessing of twei men is trewe.

Texte verwandten Handschriften haben: *He of you that is etc.* und so auch *PURV.* *He who of you that is etc.* wird in zwei MSS. angetroffen. Da in keiner Handschrift *that* fehlt, so wird es auch dem ersten Texte einzuschalten sein; dass aber etwa der Schreiber *whom* anders als aus Flüchtigkeit setzen konnte, ist nicht anzunehmen. *sende a stoon etc. in illam lapidem mittit* *VULG.* 8. *bowyng — bowinge down.* *down* wird in zehn Handschriften nicht gefunden. *se inclmans* *VULG.*; nicht wie v. 6. *inclmans se deorsum*. 9. *thes thingis.* Diesen Worten entspricht in der *VULGATA*, welche nur *audientes* hat, kein Objekt; doch fehlt in ihr auch die Berücksichtigung der unmittelbar im gr. Texte folgenden Worte: *καὶ ἐπὶ τῆς συνειδήσεως ἐλεγχόμενοι*, welche natürlich auch unsere Übersetzungen nicht enthalten. Sie sind seit *TYNDAL*s aufgenommen. *thei bygynnyng at the eldre men.* *incipientes a senioribus* *VULG.* Auffallend ist es, dass unsere beiden Texte *at* enthalten, da doch zwölf dem ersten verwandte Handschriften das lat. *a* durch *of* übersetzen. Der Artikel aber ist in fünf MSS. ausgelassen. 10. *seyde.* *disit* *VULG.* Vor diesem Wort fehlt wieder in der *Vulgata*, wie in unseren Texten die Uebertragung der Worte: *καὶ μὲντα θρασυαυτος πλην τῆς γυναικός*, welche zuerst von *TYNDAL*s wiedergegeben wurden. *thei that accuseniden thee?* Die Worte: *qui te accusabant* *VULG.* sind in keinem andern als dem ersten Texte abweichend übersetzt. Verfuhr der Schreiber gedankenlos? Im Gr. steht: *ἐξιστοῖ ol συνηγοροῖ σου.* 11. *seyde — seith.* Aus elf MSS. wird *said* angemerkt; das lat. *disit* *VULG.* ist der Laus günstig, die hier in anderer Orthographie erscheint. *seide* *PURV.* 12. *nowe aftirwarde.* *jam amplius* *VULG.* 13. *Ihesus eft — eft Ihesu.* Alle Texte ausser dem ersten stellen *eft* voran, auch die jüngere Bearbeitung. *I schal — schal.* Das vorangesetzte *he* bieten vier Handschriften. 14. *And if — And if.* *et si* *VULG.* 15. *I came — I come.* Eine Abweichung der Handschriften von *I come* wird nicht angegeben. *I cam* *PURV.* Das lat. *unde venio* *VULG.* entspricht natürlich das Präsens; vielleicht wirkten die eben vorhergehenden Sätze eine Gleichung der Zeitform. 16. *aftir the fleysche — vp the fleisch.* *aftir*, welches auch bei *PURV.* *disit* wird in zehn verwandten MSS. gefunden, s. 7, 24. 17. *two — twei.* Hier wird *teo* aus zwei Handschriften angeführt, s. 1, 38.

18. I am that bere witnessynge of my self, and the fadir that sente me, berith witnessynge of me.

19. Therefore thei seyden to hym, Where is thi fadir? Ihesus answeride, Nether þee witen, or knowen, me, nether þee witen my fadir; þif þee wisten me, paraurenture and þee schulden wite my fadir.

20. Ihesus spac thes wordis in the tresorie, techynge in the temple; and no man took hym, for his houre came not þit.

21. Therefore eft Ihesus seyde to hem, Lo! I go, and þee schulen seeke me, and þee schulen die in þoure synne; whidir I go, þee mowne not come.

22. Therefore the Jewis seyden, Wher he schal slee hym self, for he seith, Whidir I go, þee mowne not come?

23. And he seyde to hem, Þee ben of byneth, I am of aboue; þee ben of this worlde, I am not of this worlde.

24. Therefore I seyde to þou, For þee schulen die in þoure synnes; forsothe þif þee schulen not bileue for I am, þee schulen dye in þoure synnes.

25. Forsothe thei seyden to hym, Who art thou? Ihesus seyde to hem, The bygynnyng, or the frste of alle thing, the whiche I speke to þou.

26. I haue many thingis for to speke "and" to deme of þou, but he that sente me is sothefaste, and I speke in the worlde thes thingis that I herde of hym.

18. I am that bere witnessynge of my self, and the fadir that sente me, berith witnessynge of me.

19. Therefore thei seiden to him, Wher is thi fadir? Ihesu answeride, Nether þe witen, or knowen, me, nether þe witen my fadir; if þe wisten me, paraurenture and þe schulden wite my fader.

20. Ihesu spac thes wcrdis in the treserie, techinge in the temple; and no man took him, for his our cam not þit.

21. Therefore eft Ihesu seide to hem, Lo! I go, and þe schulen seche me, and þe schulen deye in þoure synne; whidur I go, þe mown not come.

22. Therefore the Jewis seiden, Wher he schal sle him self, for he seith, Whidir I go, þe mown not come?

23. And he seide to hem, Þe ben of byneth, I am of aboue; þe ben of this world, I am not of this world.

24. Therefore I seide to þou, For þe schulen dye in þoure synnes, forsothe if þe schulen not bileue for I am, þe schulen deye in þoure synne.

25. Therefore thei seiden to him, Who art thou? Ihesu seide to hem, The bygynnyng, or the frste of al thing, which and speke to þou.

26. I haue many thingis for to speke, and deme of þou, but he that sente me is sothfast; and I speke in the world thes thingis, that I herde of him.

19. and .wite my fadir. Die Stellung des *and* (*et, etiam*) ist verschoben. Cf. *et patrem meum sciretis* VULG. Die jüngere Bearbeitung giebt schon: *paraurenture þe schulden knowe also my fadir* PURV.

20. in the tresorie — in the treserie. Die Wortform *tresorie* erscheint auch in der jüngeren Bearbeitung; sonst ist hier keine Abweichung von *treserie* aus den Handschriften vermerkt, obwohl auffällig genug. *Tresorie* ist lange üblich: In *þe tresorie* at Westmynstre R. or GL. p. 374. He trassed hem in his *tresorie* MOWMS AHT. P. 8. 1317. A *tresorie*, thesaurarium MAMP. VOCAB. 1570 p. 106. Daneben sind Formen wie *tresounr*, *tresourye*, *tresrie* natürlich: *Tresourye* PROMPT. PARV. p. 502. TYNDALE schreibt *tresury*. Doch verrieth *treserie* eine starke Beeinträchtigung der Vokalisation.

21. seeke — seche. Eine Abweichung der Orthographie ist nicht vermerkt; *seke* PURV. Sonst hat auch der OXP. Text *seke* ohne Variante: What *seke* þe LUKK 24, 5. cf. JOHN 8, 37. 40. 50. 18, 4. 7. 8.

24. for I am, quia ego sum VULG. *ὅτι ἐγὼ εἰμι* sc. ὁ Χριστός. cf. v. 28. 13, 19. *synnes* — *synne*. Die VULG. hat in *peccato vestro*; doch der gr. Text: *ἐν ταῖς ἀμαρτίαις ὑμῶν*, was auch kurz vorher steht, und im lat. Text auch vorher wiedergegeben ist. Neun dem ersten unserer Texte verwandte MSS. haben ebenfalls *synnes*.

25. Forsothe — Therefore. *ergo* VULG. Einer Variante wird nicht gedacht. The bygynnyng . . the whiche I speke to þou — The bygynnyng . . which and speke to þou. Die schwierige Stelle des gr. Originals: *τὴν ἀρχὴν ὅ, τι καὶ λαλῶ ὑμῖν*, welche mit *principium*, *qui et loquor vobis* VULG. einwändig über-

setzt, und aus dieser Quelle in die englische Uebersetzung eben so unverstündlich übergegangen ist, lautet in der jüngeren Bearbeitung: *the bygynnyng, which also speke to þou* PURV. Die Varianten des ält. englischen Textes, welche zu dieser Stelle angemerkt werden, sind *the which* in elf Handschriften, für *which*; statt des *I* steht nur in einem MS. und *I*, alle übrigen scheinen bios und zu haben. Sachlich mag nur noch bemerkt werden, dass das gr. *τὴν ἀρχὴν* adverbial zu nehmen war, und ὅ, τι natürlich nicht durch *qui* wiedergegeben werden konnte, so wie dass die Exegeten in der Deutung der Antwort Jesu noch heute aus einander gehen. 26. and to deme — and deme. Wiresen

27. And thei knewen not, for he seyde his fadir God.

28. Therefore Ihesus seith to hem, Whanne þee haue reyside mannes sone, thanne þee schulen knowe, for I am, and of my self I do no thing; but as my fadir tauȝte me, I speke thes thingis.

29. And he that sente me is with me, and lefte me not alone; for I do euermore tho thingis that ben plesaunt to hym.

30. Hym spekyng the*s thingis, manye bileueden into hym.

31. Therefore Ihesus seyde to hem, the Jewis that bileueden into hym, ȝif þee schulen dwelle in my worde, verreyly þee schulen be my disciplis.

32. And þee schulen knowe the trewthe, and trewthe schal delyuer þou.

33. Therefore the Jewis answeriden to hym, We ben the seed of Abraham, and to no man we euer serueden; how seyst thou, For þee schulen be free?

34. Ihesus answeride to hem, Treuly, treuly, I seye to þou, for eche man that doith synne, is seruauunt of synne.

35. Sothely the seruauunt dwellich not in the hous into withouten ende.....

36. Therefore ȝif the sone schal delyuer þou, verreyly þee schulen be free.

37. I wote for þee ben Abrahams sones, but þee seeken for to slee me, for my worde takith not in þou.

38. And I speke tho thingis that I siȝe at

27. And thei knewen not, for he seide his fadir God.

28. Therefore Ihesu seith to hem, Whanne þe han reysid mannis sone, thanne þe schulen knowe, for I am, and of my silf I do no thing. but as my fadir tauȝte me, I speke thes thingis.

29. And he that sente me is with me, and lefte not me aloone; for I do euere tho thingis, that ben plesaunt to him.

30. Him spekinge thes thingis, many men bileueden into him.

31. Therefore Ihesu seide to the Jewis, that bileueden into him, If þe schulen dwelle in my word, verili þe schulen be my disciplis.

32. And þe schulen knowe the treuthe, and the treuthe schal delyuere þou.

33. Therefore the Jewis answeriden to him, We ben the seed of Abraham, and to no man we seruyden euere; hou seist thou, Ȝe schulen be free?

34. Ihesu answeride to hem, Treuli, treuli, I seie to þou, for ech man that doth synne, is the seruaunt of synne.

35. Sothli the seruaunt dwellich not in the hous into withouten ende, the sone dwellich into withouten ende.

36. Therfor if the sone schal delyuere þou, verili þe schulen be free.

37. I woot for þe ben Abrahams sones, but þe seken for to sle me, for my word takith not in þou.

38. And I speke tho thingis that I syȝ at

statt of to deme PICKER. and to deme; die Partikel to wird aus vier Handschriften, welche to deeme lesen, angegeben. Im lat. Texte steht: *multa habeo de vobis loqui et iudicare* VULG. 27. for...God. Dies entspricht dem Worten: *quia patrem ejus dicebat deum* VULG., wofür die jüngere Bearbeitung sagt: *that he clepede his fadir God*. Seit TYNDALE berücksichtigt man den gr. Text: *ὅτι τὸν πατέρα αὐτοῖς ἔλεγε*. 28. for I am, a. v. 28. 29. me not — not me. Die erste Lesart wird noch aus drei Handschriften berichtet. s. 3, 16. so auch PER. euermore — euere. Bif verwandte Handschriften bieten euermore. 30. thes. this PICKER. s. 1, 22. manye — many men. Es wird bemerkt, dass men in elf Handschriften fehlt. 31. to hem the Jewis — to the Jewis. Zur Partikel to setzen auch drei andere Handschriften hem, wie es scheint mit Anlehnung an: *ad eos, qui crediderunt ei, Judaeos* VULG. Man vgl. hierzu auch unsere Ann. zu 4, 47. 32. euer serueden — seruyden euere. Die erstere Wortstellung stimmt wiederum mit der von drei Handschriften, obgleich nicht völlig orthographisch, da sie euere serueden bieten. s. 3, 16. For see — Ȝe. Aus zwölf Handschriften wird for Ȝe angenommen; das der direkten Rede sonst häufig vorgesetzte quia fehlt hier freilich unserer VULGATA, obwohl der gr. Text die entsprechende ὅτι enthält. Auch ist zu bemerken, dass die jüngere Bearbeitung sagt: *that ȝe schulen be free*. 34. seruauunt — is the seruauunt. Unter den Texten der älteren Uebersetzung fehlt nur in einem der Artikel; auch die jüngere Bearbeitung hat ihn nicht, und auch der gr. Text hat das artikellose Hauptwort. TYNDALE und die Neueren setzen ihn allerdings. 35. into withouten ende, s. 4, 14. the sone dwellich etc. *filius uiuam in aeternum* VULG. Diese Worte liess der Schreiber des ersten Textes nachlässig aus, weil er durch die mit den vorhergehenden gleichen Endworte irre geleitet wurde. 37. takith. capit VULG. *ἔραται*.

my fadir; and þee done tho thingis, that þee siȝen at þoure fadir.

39. Thei answeriden and seyden to hym, Abraham is oure fadir. Ihesus seith to hem, ȝif þee ben the sones of Abraham, do þee the werkis of Abraham.

40. Sothely nowe þee seeken for to slee me, a man that haue spoken to þou the treuthe, that I herde of God; Abraham dide not this thing.

41. Ȝee done the werkis of þoure fadir. And so thei seyden to hym, We ben not borne of fornicacioun; we haue one fadir God.

42. Therefore Ihesus seyde to hem, ȝif God were þoure fadir, sothely þee schulden loue mee; forsothe I procedide, *or came forth*, of God, and came; nether sothely I came of my self, but he sente me.

43. Whi knowen þee not my speche? for þee mowne not here my word.

44. Ȝee ben of the fadir the deuyt, and þee wolen do the desires of þoure fadir. He was a mansleer fro the bigynnyng, and in treuthe he stood not; for treuthe is not in hym. Whanne he spekith lesynge, he spekith of his owne thingis; for he is a lier, and fadir of it.

45. Sothely ȝif I seye treuthe, þee bileuen not to me.

46. Who of þou schal reproue me of synne? ȝif I seye treuthe, whi bileuen þee not to me?

47. He that is of God, herith the wordis of God; therefore þee heren not, for þee ben not of God.

48. Therefore the Jewis answeriden, and seyden, Wher we seyn not wel, for thou art a Samaritan, and hast a deuyt?

49. Ihesus answeride, and seyde, I haue not a deuyt, but I honoure my fadir, and þee haue vnhonouride me.

my fadir; and þe don tho thingis, that þe syȝen at þoure fadir.

39. Thei answeriden, and seiden to him, Abraham is oure fadir. Ihesu seith to hem, If þe ben the sones of Abraham, do þe the werkis of Abraham.

40. Sothli now þe seken to sle me, a man that haue spoken to þou treuthe, that I herde of God; Abraham dide not this thing.

41. Ȝe don the workis of þoure fadir. And so thei seiden to him, We ben not born of fornyacioun; we han o fadir, God.

42. Therefore Ihesu seide to hem, If God were þoure fadir, sothli þe schulden loue me; forsothe I procedide, *or cam forth*, of God, and cam; nether sothli I cam of my sif, but he sente me.

43. Whi knowen þe not my speche? for þe mown not heere my word.

44. Ȝe ben of the fadir the deuelt, and þe wolen do the desyris of þoure fadir. He was a mansleere fro the bigynnyng, and in treuthe he stood not; for treuthe is not in him. Whanne he spekith a lesinge, he spekith of his owne thingis; for he is a lyiere, and fadir of it.

45. Sotheli for I seye treuthe, þe bileuen not to me.

46. Who of þou schal reproue me of synne? if I seie treuthe, whi bileuen þe not to me?

47. He that is of God, heerith the wordis of God; therefore þe heeren not, for þe ben not of God.

48. Therefore the Jewis answeriden, and seiden, Wher we seyn not wel, for thou art a Samaritan, and hast a deuelt?

49. Ihesu answeride, and seide, I haue not a deuelt, but I honoure my fadir, and þe han vnhonouride me.

39. werkis. s. 3, 19.

40. for to — to. Neun Handschriften setzen mit dem ersten Texte *for to*.

The treuthe — treuthe. Die erste Lesart wird nur in zwei MSS. gefunden, auch fehlt der Artikel bei PURV.

41. werkis — workis, ohne Angabe einer Variante. werkis PURV. s. 3, 19. And so. itaque VULG. OUP.

42. Therefore PURV. fornicacioun. fornicacion PICKER. s. 3, 25. 44. lesynge — a lesinge. In acht dem ersten

Texte verwandten Handschriften wird a nicht angetroffen, auch fehlt dieser Artikel in der jüngeren Bearbeitung.

45. leynge — lesinge. mendacium VULG. s. SINZ 203. ALIS 2169. SEYTH SAC. 2331. auch leazing, leazing s. AYENBITE

D. 67 A. 5. In den Wycliffe-Uebersetzungen erscheint neben den oben stehenden Formen auch leasyng, leasyng: Thei

bileue to leasyng PICKER. OXF. [leasyng PURV.] 2 THESS. 2, 11. Echo leasyng PICKER. [ech leasyng OXF. leasyng PURV.]

A JOHN 2, 21. he spekith of his owne thingis. ex propriis loquitur VULG. ex tuis idiom loquit.

46. lier — lyiere. here, or lesynge mongre drei Handschriften. cf. v. 55. 45. yif — for. Aus elf Handschriften

wird if angemerkt; for PURV. Dem lat. Texte si veritatem dico VULG. entspricht yif, if. cf. v. 54. 49. þee

haue vnhonouride — þe han vnhonourid. Die Uebersetzung bildet das lat. inhonorastis VULG., ἀτιμάστis,

nach. Ueber das häufig mit han wechselnde haue s. 1, 14.

50. Forsothe I seek not my glorie; ther is, that seekith, and demeth.

51. Treuely, treuely, I seye to þou, if any man schal kepe my worde, he schal not se deeth into withouten ende.

52. Therefore the Jewis seyden, Now we haue knowen, for thou hast a deuyl. Abraham is deade, and the prophetis, and thou seist, if any schal kepe thi worde, he schal not taste deeth into withouten ende.

53. Wher thou art more than oure fadir Abraham, that is deade, and the prophetis ben deade; whom makist thou thi self?

54. Ihesus answeride, If I glorifie my self, my glorie is nouȝt; my fadir is that glorifieth me, whom þee seyn, for he is þoure God.

55. And þee haue not knowen hym, forsothe I haue knowen hym, and if I seye, for I woot hym not, I schal be a lier lijk to þou; but I woot hym, and I kepe his worde.

56. Abraham, þoure fadir, gladide, or ful oute ioyede, that he schulde se my day and he siȝe and ioyede.

57. Therefore the Jewis seyden to hym, Thou ha'st* not ȝit fifty ȝeer, and thou hast seen Abraham?

58. Therefore Ihesus seyde to hem, Treuely, treuely, I seye to þou, bifore that Abraham was maad, I am.

59. Therefore thei token stones, that thei schulden caste into hym; sothely Ihesus hid him, and wente oute of the temple.

50. Forsothe I seke not my glorie; ther is, that sekith, and demeth.

51. Treuli, treuli, I seie to þou, if ony man schal kepe my word, he schal not se, or taaste, deeth into withouten ende.

52. Therfor the Jewis seiden, Now we han knowen, for thou hast a deuyl. Abraham is deed, and the prophetis, and thou seist, if ony man schal kepe my word, he schal not taaste deeth into withouten ende.

53. Wher thou ert more than oure fadir Abraham, that is deed, and the prophetis ben deede; whom makist thou thi self?

54. Ihesu answeride, If I glorifie my self, my glorie is not; my fadir is that glorifieth me, whom þee seyn, for he is þoure God.

55. And þe han not knowen him, forsoth I haue knowe him; and if I schal seye for I woot not him, I schal be a lyere lyk to þou; but I woot him, and I kepe his word.

56. Abraham, þoure fader, ful out ioyede, that he schulde se my day; and he syȝ, and he ioyede.

57. Therefore the Jewis seyden to him, Thou hast not ȝit fifty ȝeer, and hast thou seyn Abraham?

58. Therefore Ihesu seide to hem, Treuli, treuli, I seye to þou, bifore that Abraham was maad, I am.

59. Therefore thei token stoonen, that thei schulden caste into him, sothli Ihesu hidde him, and wente out of the temple.

51. se — se, or taaste. Seche dem ersten Texte verwandte MSS. bieten nmr *see*, eine *seen*, und eine *taaste*, auch *PCur.* hat nmr *taste*. *videbit* VULG., doch vgl. man die Uebersetzung desselben Wortes v. 52. *into withouten ende*. cf. v. 35. a. 4, 14. 52. any — ony man. Hierzu wird keine Abweichung in Handschriften bemerkt. *thi worde* — *my word*. *sermonem meum* VULG. Hier verwandelt der Schreiber des ersten Textes die direkte Rede in die Indirekte, in Widerspruch mit den verglichenen MSS., wohl nur aus Unachtsamkeit. 55. *if I seye* — *if I schal seye*. Nur in einem MS. ist von erster Hand *schal* ausgelassen; doch hat es auch die jüngere Bearbeitung nicht. *si dixero* VULG. 56. *gladide, or ful oute ioyede* — *ful out ioyede*. Aus neun Handschriften der Familie des ersten Textes, wird mit graphischer Abweichung: *gladide, or ful out ioyede* angeführt; nur *gladide* [v. lect. *gloried*] steht in der jüngeren Bearbeitung für *exultavit* VULG. Man möchte in der That eher *gladide* für die ursprüngliche Glosse des an den Begriff des lat. Kompositums anstreichenden *ful out ioyede* halten. — Was die Schreibweise von *ioyede* betrifft, so ist sie in PICKER häufig gegenüber den Formen ohne *y* in den übrigen Texten, z. B. *ioye* jee — *ioye* jee MATH. 3, 12. LUKK 6, 23. *I ioyede* — *I ioyede* 2 JOHN 4. The whiche... *ioyeden* — *ioyeden* MARK 14, 11. *Thei ioyeden* — *Thei ioyeden* LUKK 22, 5. *DEEDS OF AP.* 15, 31. cf. in. 13, 48. *JOHN* 20, 20. *ioyinge* — *ioyinge* DEEDS 8, 39. In *ioye* — In *ioye* ROM. 15, 32. Aehnliche Abweichungen kommen vor in: *Noyen* jee — *Noyen* jee DEEDS OF AP. 7, 26. He... *noyede* — *noyede* LUKK 4, 35. I haue not *noyede* — *noyede* DEEDS OF AP. 25, 10. u. e. Jedoch fehlt das *y* auch öfter bei PICKER: Herode *ioyede* ful myche LUKK 23, 8. *Thei... ioyeden* MATH. 2, 10. and *ioyede* — and he *ioyede*. Des Fürwort he fehlt in neun Handschriften. 57. *Thou hast not*. Bei PICKER steht *hap*, wofür wir *hast* herstellen. *thou hast* — *hast thou*. Die Umstellung der letzten Worte findet sich nirgend als bei PICKER. An sich ist dies gleichgültig, da die ironische Frage recht wohl die Gestalt der Behauptung annehmen kann; sollte es aber absichtlich sein? a. 3, 16. 59. *that thei schulden caste etc.* ut *jacerent in eum* VULG. of the temple. Hier endet das

XX. 1. And Ihesus passynge siȝe a man blynde fro the birthe.

2. And his disciplis axiden hym, Raby, *that is, Maister*, who synnede, this man, or his fadir and modir, that he schulde be borne blynde?

3. Ihesus answeride, Nether this mansynnede, nether his fadir and modir; but that the werkis of God be schewide in hym.

4. It bihoueth me for to wirche the werkis of hym that sente me, the while day is; the nyȝt schal come, whanne no man may wirche.

5. How longe I am in the worlde, I am the liȝte of the worlde.

6. Whanne he had seyde thes thingis, he spytte into the erthe, and made cleye of the spottil, and layde, *or baumede*, the cley on his yȝen,

7. And seyde to hym, Go, and be thou waschen in the water of Siloy, that is interpretid, Sente. Therfore he wente, and waschide, and came seyinge.

XX. 1. And Ihesu passinge, syȝ a man blynd fro the birthe.

2. And his disciplis axiden him, Raby, *that is, Maister*, who synnede, this man, or his fadir and modir, that he schulde be born blynd?

3. Ihesu answeride, Nether this man synnede, neither his fadir and moder; but that the werkis of God be schewid in hym.

4. It bihoueth me for to worche the werkis of him that sente me, the while the day is: the nyȝt schal come, whanne no man may worche.

5. Hou longe I am in the world, I am the liȝt of the world.

6. Whanne he hadde seid thes thingis, he spette into erthe, and made cley of the spottle, and leyde, *or baumede*, the cley on his yȝen,

7. And seide to him, Go, and be thou wayschen in the watir, *or cisterne*, of Siloe, that is interpretid, Sent. Therfore he wente, and waschide, and cam seyinge.

Kapitel in der VULGATA, wie in der ags. und den Wycliffe-Übersetzungen und noch bei TYNDALE; erst die spätere Übertragung berücksichtigt die im gr. Texte hinzugefügten Worte: *διελθὼν διὰ μέσου αὐτῶν, καὶ παρῶν αὐτῶν*.

IX. 3. the werkis. s. 3, 19. 4. wirche -- worche stehen ewsimal in diesem Verse einander gegenüber, ohne dass dieser Abweichung in den verglichenen Handschriften Erwähnung geschieht, s. 6, 27. **day** is -- the **day** is. Der Artikel wird nur in zwei Handschriften nicht gefunden; er steht auch in der jüngeren Bearbeitung. Das dies est VULG. *ἡμέρα ἐστίν*, giebt TYNDALE mit *it is days*, und ähnlich die spätere Übersetzung; ags. *þa hwiȝe þa hit dæg is*. 5. How longe. s. 1, 19. 6. he spytte -- he spette. Einer Abweichung von der Form *spette* in den Handschriften wird keine Erwähnung gethan; sie steht auch bei PURV. In den Wycliffe-Übersetzungen gehen die Formen *spitten* und *speten* (ags. *spittan* und *spatan*) oft neben einander her: If thou shalt *spitten* vpon it OXF. If thou *spettist* theon PURV. ECCLESIASTIC. 26, 14. She shal... *spit* in his face OXF. Sehe schal *spete* into his face PURV. DEUTER. 25, 9. An *spittinge* etc. PICKER. And *spetinge* etc. OXF. And he *spetide* [v. lect. *spette*, *spatte*] etc. PURV. MARK 7, 33. *Spittinge* into his yȝen PICKER. *Spetinge* etc. OXF. *Spete* [v. lect. *spettide*] into hise iȝen PURV. ib. 8, 23. Thei *spittiden* into his face PICKER. Thei *spitten* [v. lect. *spettiden*] etc. OXF. Thei *speten* [v. lect. *spittiden*] etc. MATH. 26, 67. If the fader of hir hadde *spitte* into hir face OXF. If hir fadir hadde *spet* etc. PURV. NUMB. 12, 14. Aehnlich wecheln *bispette* und *bispete*: Thei schulen... *bispete* [v] hym PICKER. Thei schulen... *byspette* [v. lect. *bispete*] him OXF. *bispete* PURV. MARK 10, 34. And *bispettiden* hym PICKER. And *bispaten* [v. lect. *bispettiden*, *speten* on] him OXF. And *bispaten* hym PURV. MARK 10, 19. He schal be... *byspette* PICKER. He schal be... *bispet* [v. lect. *bispetted*] OXF. *bispat* PURV. LUKE 18, 32. Ofters begegnen sich aber die älteren Texte im Gebrauche von *spitte*, *bispette*: *Spitting* -- *spittinge* (Thei *speten* [v. lect. *spittiden*, *spitten*] PURV.) MATH. 27, 30. Thei *spittiden* -- Thei *spitten* [v. lect. *spettiden*]. (Thei *speten* [v. lect. *spittiden*] PURV.) MATH. 26, 67. To *bispette* -- To *bispette* [v. lect. *spete* on]. (To *bispete* PURV.) MARK 14, 65. Die Verba *speten*, *bispeten* sind wie bei früheren, so auch bei gleichzeitigen Schriftstellern zu finden: Þæt *spetteð* = *speteð* vt ANGE. RIVLE p. 78. Þeonne *spet* heo p. 240. Me... *spette* him p. 106. Men myȝhte on it *spete* CH. TROIL. a. Cr. 1, 1617. Heo *bispetteð* hire ANGE. RIVLE p. 288. Ne *bispet* me þe eorðe? ib. p. 122. To le felle so *bispette* PURV. ERIC. E. P. VI. a. p. 20. Später wird das Verb *spette*, *spuere* MANR. VOCAB. 1570. p. 86. aufgeführt, worin wohl, wie in einigen der oben angeführten Formen, *spitte* und *spete* sich vermischen. the **erthe** -- **erthe**. In acht MSS. steht der Artikel. of the **spottil** -- of the **spottle**. ex *spoto* VULG. *spottil* behält die jüngere Bearbeitung. Cf. Spinnen with *spotel* OXF. Writhen with *spote* PURV. JUDG. 16, 9. I swolewe my *spotele* OXF. PURV. JOA 7, 19. His *spottis* bowden down OXF. His *dreudelis*, that is, *spottelis*, bowden down I KINGS 21, 13. -- Heo *bispeteð* hire mid hire blake *spotte* ANGE. RIVLE p. 288. Wete a pensel with *spottil* REL. ART. I. 109. Wip *spotel* TREVISA I. p. 195. Spyt or *spotte*. Sputum. PROMPT. PARV. p. 469. The towche or *spatelle* of whom le *medicinable* MS. HARL 2261. in TREVISA I. l. schott. *spattill*, *spittie*. ags. *spāth*, sputum.

7. waschen -- waysehen. Nur aus diesem Cod. wird hier die Form wasche angemerkt. *waschschun* PURV. Das Verb, welches in selten Texten, mit geringen Ansehnem, ein schwaches Präteritum hat, zeigt in PICKER. wohl durchgängig, mit Einschluss des starken Particip des Perfekti, in der Stammreihe ein a, in den anderen älteren Texten häufig af, as, doch auch a, in der jüngeren Bearbeitung

8. And so neygebors, and thei that hadden
seen hym bifore, for he was a begger, seyden,
Wher this is not he that satte, and beggide?

9. Other men seyden, For this it is: other
men seyden, Nay, but it is aliche of hym.
Forsoth he seyde, For I am he.

10. Therfore thei seyden to hym, How ben
thin yjen openyde to thee?

11. He answeride, The ilke man that is seyde
Ihesu, made cleye, and anoyntide myn yjen,
and seyde to me, Go thou to the water of Si-
loze, and wasche; and I wente, and waschide
and siȝe.

12. And thei seyden to hym, Where is he?
He seith, I woot not.

13. Thei ledde hym that was blynde to the
Pharisees.

14. Forsoth it was saboth, whanne Ihesu
made cleye, and openyde his yjen.

15. Efte the Pharisees axiden hym, how he
had seyn? And he seide to hem, He puttide

8. And so neygebors, and thei that hadden
seyn hym byfore, for he was a beggere, seiden,
Wher this is not he, that sat and beggide?

9. Othere men seiden, For this it is; othere
men forsothe, Nay, but it is a lyk of him.
Forsoth he seide, For I am.

10. Therfore thei seiden to him, How ben
thin yjen openyd to thee?

11. He answeride, The ilke man that is seid
Ihesu, made cley, and anoyntide myn yjen, and
seide to me, Go thou to the watir, or cisterne,
of Siloe, and wasche; and I wente, and wasch-
ide, and syȝ.

12. And thei seiden to him, Wher is he?
He seith, I woot not.

13. Thei leden him that was blynd to the
Pharisees.

14. Forsoth it was saboth, whanne Ihesu made
cley, and openyde his yjen.

15. Eft Pharisees axiden him, how he hadde
seyn? Sothly he seide to hem, He puttide to

ai u. a. bei TYNDE. e und e. Vgl. Inf. to wasche PICKER. to wasche OXF. PURV. to washe TYNDE. JOHN 13, 5. wasche PICKER. wasche OXF. PURV. washe TYNDE. 13. 5. 14. Imperat. wasche PICKER. wasche OXF. wasche PURV. washe TYNDE. PRMS. waschist then PICKER. waschist then OXF. PURV. (shalt thou wasche TYNDE.) JOHN 13, 6. wasche thei OXF. wasche thei PURV. EXOD. 19, 10. Geluſung ist das schwache Präterit: I. waschide PICKER. I. waschide [weſch zwei MSS.] OXF. Y. waschide PURV. I. washed TYNDE. JOHN 9, 11. 15. [an der letzten Stelle: I washed TYNDE.] he. waschide PICKER. he. waschide [weſch zwei MSS. waschide ein MS.] OXF. he. waschide PURV. DEKKE OF AP. 16, 33. waschiden PICKER. waschide [waschen zwei MSS.] OXF. waschiden PURV. (were waschyng TYNDE.) LUKE 5, 2. waschide steht z. B. auch in OXF. MATH. 27, 24. Ausser in den angeführten wenigen Varianten tritt das starke Präteritum selten ohne Abweichung im Alt. Texte auf: She weſch hir bodi OXF. Sche waschide etc. PURV. JUDITH 10, 3. anfällig mit a statt e: He wasche OXF. He waschide hym PURV. 4 KINGS 5, 14. Das Partic. pf. erscheint in den Wycliffe-Uebersetzungen meist in der starken Form, mit demselben Vokalwechsel, bei TYNDALE meist in der schwachen Form: le wasche PICKER. le waschen OXF. PURV. le washed TYNDE. JOHN 13, 10. I. haue waschen PICKER. I. haue wasche OXF. Y. haue waschen PURV. I. haue washed TYNDE. 14. cf. MARK. 10, 38. 39. LUKE 11, 38. 1 TIM. 5, 10. waschen steht z. B. in OXF. EXOD. 19, 14. Die schwache Form begegnet in: be waschid OXF. be waschid PURV. GEN. 18, 4. waschid OXF. EXOD. 29, 17. Ueber das Präterit. weſch s. d. Hb. water — watir, or cisterne. Die Glosse wird auch in fünf anderen MSS. vermisst. in notatorio VULO., ebenso v. 11. 9. men seiden — men forsothe. Die erstere Lesart ist dem Texte eigenthümlich, und entspricht nicht, wie die letztere, dem lat. *alii autem VULO.* Eine eigenthümliche Erscheinung bei PURV. ist die awische Uebersetzung zu Anfang dieses Verses: *Othere men seiden. That this it is: othere men seyden, For this it is: othere men forsothe, Nay etc.* It is aliche of hym — it is a lyk of him. *similis est ei VULO.* he is iȝe hym PURV. Aus einem Codex wird statt *lyk* die Form *lychy* angegeben. Wir finden öfter in einzelnen Handschriften die Formen *lychi*, *lychy*, *lychi*, *lychi* u. *lychy* statt *lyche* und *lyk* wie MATH. 7, 26. 13, 24. LUKE 3, 11. 6, 47. 48. 10, 37. und *lychy*, *lychi* sind von den Herausgebern an Grund ihrer MSS. (deren wenige *lyche* und *lyke* boten) MATH. 11, 16. 17. in den älteren Text aufgenommen worden. Wir vermögen diese abnormen Worte nicht zu deuten. Uebrigens haben die älteren Texte die Wortformen *lyche*, *lyche* und *lyk*, *lyk*, PURV. gewöhnlich *lyk*, wie auch PICKER. öfter, und *lyk*. Cf. *Liche* to a wise man — *Liche* to a wise man MATH. 7, 24. *Lyche* to a man fool — *Liche* to a man fool in 26. *Lyk* to sepulchris — *Lic* to sepulchris MATH. 23, 27. On the iȝe maner — On *lyk* manere LUKE 3, 11. To whome he is iȝe — To whom he is *lyk* LUKE 6, 47. etc. cf. JOHN 8, 55. wo PURV. *lyk*, doch einige MSS. der jüngeren Bearbeitung ebenfalls *lyk* haben. — In den angeführten Stellen sehen wir *lyche*, *lyk* mit to verbunden, und so bietet auch hier ein MS. to, während ein anderes überhaupt keine Präposition setzt. Die jüngere Bearbeitung bietet: *he is iȝe hym*, und ähnlich TYNDE. u. AUTH. I am he — I am. Das he setzen auch fünf andere Handschriften hinzu. 10. to thee lässt die jüngere Bearbeitung fort; vgl. *quomodo aperti sunt tibi oculi?* VULO. 11. or cisterne e. v. 7. 13. Thei ledde — Thei leden. Das Präteritum *ledde*, welches dem Präs. *adducunt* VULO. allerdings nicht entspricht, haben acht verwendete Handschriften. Aehnlich ist die Abweichung in PICKER. JOHN 18, 28. wo PURV. damit übereinstimmt. 15. the Pharisees — Pharisees. Den Artikel haben auch vier andere Handschriften u. PURV. And — Sothly. Die Partikel *And* finden wir hier nur bei PURV. autem VULO.

to me cleye on the eyen, and I waschide, and I siȝe.

16. Therefore summe of Pharisees seyden, This man is not of God, for he kepith not the saboth. Other men seyden, How may a man synner do thes signes, or *myracilis*? And dyuysion was amonge hem.

17. Therefore thei seyn eftesone to the blynde man, What seyst thou of hym that openyde thin yȝen? Sothely he seyde, For he is a prophete.

18. Therefore Jewis bileueden not of him, for he was blynde, and had seen, til thei clepiden his fadir and modir, that had seen.

19. And thei axiden hem, seȝyng, This is þoure sone, whom þee seyn, for he is borne blynde? how therfore seeth he now?

20. His fadir and modir answereden to hem, *and seyden*, We witen, for this is oure sone, and he is borne blynde;

21. Sothely how he seeth now, we witen not, or who openyde his yȝen, we witen neuer; axe þee hym, he hath age, speke he of hymself.

22. His fadir and modir seyden thes thingis, for thei dreden the Jewes; forsothe now the Jewes hadden conspirit, that if any man knowlechide hym Crist, he schulde be done oute of the synagoge.

23. Therefore his fadir and modir seyden, For he hath age, axe þee hym.

24. Therefore eftesone thei clepiden the man, that was blynde, and seyden to hym, Ȝyue thou glorie to God; we witen, for this man is a synner.

25. Therefore he seyde, Ȝif he is a synner, I woot nere: one thing I woot, for whanne I was blynde, now I se.

me cley on the yȝen; and I waischide, and I se.

16. Therefore summe of Pharisees seiden, This man is not of God, for he kepith not the saboth. Othere men seiden, How may a man synner do thes synȝys, or *myracilis*? And dyuysion was among hem.

17. Therefore thei seyn eftsoone to the blynd man, What seist thou of him, that openyde thin yȝen? Sothli he seide, For he is a prophete.

18. Therefore Jewis bileueden not of him, for he was blynd, and hadde seyn, til thei clepiden his fadir and modir, that hadde seya.

19. And thei axiden hem, seyng, Is this þoure sone, whom þe seyn, for he is born blynd? hou therfore seeth he now?

20. His fadir and modir answeriden to hem, and seyden, We witen for this is oure sone, and for he is born blynd;

21. Sothli how he seeth now, we witen not, or who openyde his yȝen, we witen not; axe þe him, he hath age, speke he of himsilf.

22 His fadir and modir seiden thes thingis, for thei dreden Jewis; forsoth now the Jewis hadden conspirid, that if ony man knowlechide hym Crist, he schulde be don out of the synagoge.

23. Therefore his fadir and modir seiden, For he hath age, axe þe him.

24. Therefore eftsoone thei clepiden the man, that was blynd, and seyden to him, Ȝyue thou glorie to God; we witen, for this man is a synner.

25. Therefore he seide, If he is a synner, I woot not; o thing I woot, for whanne I was blynd, now I se.

15. I siȝe — I se. Unser erster Text giebt die Worte wie v. 11., wo die Texte übereinstimmen, obgleich die VULGATA dort, wie hier, *video* enthält. 16. a man synner. *homo peccator* VULG. *dyuysion. dyuysion* PICKER. s. 3, 25
18. his . . . that had seen — . . . hadde seyn. Der Relativsatz bezieht sich auf *his. cf. ejus, qui viderat* VULG.
19. seyng. *dicentes* VULG. Wir verwandeln im ersten Texte *seyng* in *seyngde*, da Jenes nur das 1. art. Präs. von *seem* sein könnte, wie im ersten Texte s. B. MATH. 5, 1. This is — Is this. Mit der ersteren Wortstellung sind vier Handschriften in Übereinstimmung, nicht minder die VULGATA: *Hic est filius vester, quem vos dicitis, quia cecus natus est!* s. 3, 16. 20. and seyden schrieben wir in den ersten Text ein; die Worte fehlen nirgend, wie sie auch in der VULGATA stehen: *et dixerunt. cf. 1, 32.* and he — and for he. *for* fehlt nur in einem MS. vgl. *et quia* VULG. 21. we witen neuer — . . . not. Statt *not* wird *nere* = *neuer* in fünf MSS., *neuer* nur in einem MS. gefunden. Der lat. Text hat hier, wie oben, *nescimus. cf. v. 25.* speke he of etc. *ipse de se loquatur* VULG. 22. the Jewes — Jewis. Die erstere Lesart steht in sechs MSS. 25. I woot nere — . . . not. *nescio* VULG. Statt *not* steht *nere* in sieben MSS., *neuer* in vier, in einem derselben von zweiter Hand. s. v. 21. Die Form *nere* steht in beiden Texten 13, 35. for whanne etc. *quia cecus cum essem, modo video* VULG. cf. 11, 49, 51.

26. Therefore thei seyden to hym, What dide he to thee? howe openyde he thin yjen?

27. He answeride to hem, I seyde to you now, and þee herden; what wolen þee eftesone "here"? wher and þee wolen be his discipils?

28. Therefore thei cursiden hym, and seyden, Be thou his disciple; we ben the discipils of Moyses.

29. We witen, for God spac to Moyses; forsothe we witen not this of whens he is.

30. The ilke man answeride, and seyde to hem, Forsothe in this thing is wondreful, that þee witen not of whens he is, and he hath openyde myn yjen.

31. Sothely we witen, for God hereth not synners, but þif any man is worschiper of God, and doith his wille, hym he herith.

32. Fro the worlde it is not herde, that any man openith the yjen of blynde borne men;

33. No but this were of God, he myjt not do any thing.

34. Thei answereden, and seyden to hym, Thou art al borne in synnes, and thou techist vs? And thei castiden hym oute.

35. Ihesus herde, for thei hadden caste hym oute; and whanne he hadde founden hym, he seyde to hym, Bileuest thou into the sone of God?

36. He answeride, and seide, Lorde, who is he, that I bileue in hym?

26. Therefore thei seiden to him, What dide he to thee? how openyde he thin yjen?

27. He answeride to hem, I seide to you now, and þe herden; what wolen þe eftsoone heere? wher and þe wolen be maad his discipils?

28 Therefore thei wariden, or cursiden, him, and seiden, Be thou his disciple; we ben discipils of Moyses.

29. We witen, for God spac to Moyses; forsoth we witen not this, of whennis he is.

30. The ilke man answeride, and seide to hem, Forsoth in this thing is wonderful, that þe witen not of whennis he is, and he hath opened myn yjen.

31. Sothli we witen, for God heerith not synners, but if any man is worschiper of God, and doth his wille, hym he heerith.

32. Fro the world it is not herd, that any man openyde the yjen of a blynd born man;

33. No but this were of God, he myjte not do any thing.

34. Thei answereden, and seiden to him, Thou art al boren in synnes, and techist thou vs? And thei castiden out him.

35. Ihesu herde, for thei han cast out him; and whanne he hadde founden him, he seide to him, Bileuest thou into the sone of God?

36. He answeride, and seide, Lord, who is he, that I bileue into him?

27. here — heere. Dem ersten Texte setzten wir das Verb hinzu, welches nirgend fehlt: *quid iterum ruitis audire?* VULG. cf. 1, 32. 28. cursiden — wariden, or cursiden. Fünf MSS. stimmen mit der ersten Lesart überein, wie auch die jüngere Bearbeitung; die ags. Uebersetzung hat für *maledixerunt* an dieser Stelle *exigridon*. Wie aber *cursiden* im zweiten Texte als Glosse an *wariden* erscheint, so tritt umgekehrt anderswo das letzte Verb zur Erläuterung des ersten hinzu: Nyl *ioe curse, or warie* PICKER. OXF. ROM. 12, 14. (*nohte maledicere* VULG.), wo die jüngere Bearbeitung curse behält. Sonst lautet übrigens in den Wycliffe-Uebersetzungen das Präteritum *wariede*: *Hou grete thingis wariede the enemy*. OXF. PS. 13, 3. (*malignatus est* VULG.) wie der Infinitiv *warie, warpe* und *wary*: *He bigan to warie* PICKER. He began to *warpe* OXF. MATH. 26, 74. Bi what retonn shal I *wary* whom God *warie*th not? OXF. NUM. 23, 8. s. TOWNS. MIST v. 209. Sprachpr. I. p. 364. the discipils — discipulis. Der Artikel steht auch in fünf Handschriften. 30. In this thing etc. in hoc enim mirabile est VULG. 32. Fro the worlde. a saeculo VULG. ἐκ τοῦ αἰῶνος. openith the yjen of...men — openyde the yjen of a...man. *aperuit oculos caeci nati* VULG. Keine andere Handschrift weicht wie unser erster Text vom lat. Originale ab, wenigstens auch hier der Sinn nicht verändert ist. Oder schwebte dem Schreiber die Stelle 10, 21. vor? 34. thou techist — techist thou. Nur aus drei Handschriften wird wiederum die erstere Wortstellung angemerkt; die letztere ist allgemein, auch in der jüngeren Bearbeitung wieder zu finden. Gleichwohl sagt der Grundtext: *et tu doces nos?* VULG. καὶ σὺ διδάσκεις ἡμᾶς; hym oute — out him. Aus den eben angeführten drei Handschriften wird auch die Wortstellung *him out* angegeben; sie möchte sich aus: *ejecerunt eum foras* VULG. herleiten. Vgl. *thei putten hym out* PERV. Derselbe Fall kehrt v. 35. wieder. Ähnlich verhält sich die Wortstellung 10, 3, wo jedoch der Grundtext keinen Anhalt gewährt. 35. hadden caste — han cast. *ejecerunt* VULG. Nur eine Handschrift bleset *hadde caste*, wofür die jüngere Bearbeitung *hadden putte* setzt. In vier MSS. steht dagegen *han castid* und in zweien *han casten*. Die letzte auffällige Participialform steht urkundlich fest in: *his casten out* (*ejecit eum suum* VULG.) 2 RES. 14, 17; weniger anfechtbar wäre *castid*, s. unsere Anm. zu 2, 16. Uebrigens sollte man weder *hadden c.* noch *han c.*, sondern in Analogie zu den Worten des vorangehenden Verses *castiden* erwarten. 36. in — into. Eine Abweichung von *into*, welches hier, wie im vorhergehenden Verse, zu erwarten stand, hat die

37. And Ihesus seyde to hym, And thou hast seen hym, and he it is that spekith with thee.

38. And he seith, Lorde, I bileue. And he fallynge doune, worshipide hym.

39. Therfore Ihesus seyde to hym, I came into the worlde, into doom, that thei that seen not, se, and thei that seen, be made blynde.

40. And summe of the Pharisees herden, that weren with hym, and thei seyden to hym, Wher and we ben blynde?

41. Ihesus seyde to hem, Ȝif ȝee weren blynde, ȝee schul'd'en not haue synne; but now ȝee seyn, For we seen, ȝoure synne dwellith.

37. And Ihesu seide to him, And thou hast seyn him, and he it is, that spekith with thee.

38. And he seide, Lord, I bileue. And he fallynge doun, worshipide him.

39. Therfore Ihesu seide to him, I cam into this world, into dom, that thei that seen not, se, and thei that seen, be maad blynde.

40. And summe of the Pharisees herden, that weren with him, and thei seiden to him, Wher and we ben blynde?

41. Ihesu seide to hem, If ȝee weren blynde, ȝe schulden not haue synne; but now ȝe seyn, For we seen, ȝoure synne dwellith.

X. 1. Treuly, treuly, I seye to ȝou, he that cometh not in by the dore into the fooles of sheep, but steyeth vp by another weye, he is nyjt theef and day theef.

2. Forsothe he that entriþ by the dore, is the scheperde of the sheep.

3. To this the porter openyþ, and the sheep heren his voyce, and he clepith his owne sheep by name, and leedith hem oute.

4. "And" whanne he hath sente oute his owne sheep, he goith bifore hem, and the sheep suen hym; for thei knowen his voyce.

5. Sothely thei suen not an alien, but fleen fro hym, for thei hane not knowen the voyce of aliens.

6. Ihesus seyde to hem this prouerbe; forsothe thei kn*ewen not what he spac to hem.

7. Therfore Ihesus seyde to hem eftesone, Treuly, treuly, I seye to ȝou, for I am the dore of sheep.

X. 1. Treuli, treuli, I seie to ȝou, he that cometh not in by the dore, into the fold of the sheep, but stijeth vp by another weye, is nyjt thef and day thef.

2. Forsothe he that entriþ by the dore, is the schepherde of the sheep.

3. To this the porter openeth, and the sheep heeren his vois, and he clepith his owne sheep by name, and ledith out hem.

4. And whanne he hath sent out his owne sheep, he goth bifore hem, and the sheep suwen him; for thei knowen his vois.

5. Sothli thei suwen not an alien, but fleen fro him; for thei han not knowen the voys of alyns.

6. Ihesu seide to hem this prouerbe, forsoth thei knewen not what he spak to hem.

7. Therfore Ihesu seide to hem eftsoone, Treuli, treuli, I seie to ȝou, for I am the dore of the sheep.

jüngere Bearbeitung, wie PICKER.

38. he seith — he seide. Jenes hat PICKER. mit sechs anderen Handschriften gemein, gemäss den Worten: *ille ait* VULG. 39. the worlde — this world. Der Artikel statt des Demonstrativum findet sich nur in zwei Handschriften der jüngeren Bearbeitung wieder; die VULG. hat *hunc mundum*. 40. herden steht ohne Object wie *audierunt* VULG., während der gr. Text dem Zeitworte *ᾤδυντο* hinzuffügt. 41. schulden schreiben wir auch bei PICKER. statt *schulen*, welches nirgend sonst sich findet, und dem lat. *habere* VULG. nicht entspricht.

X. 1. of sheep — of the sheep. Das erstere treffen wir nur bei PÉRV., nicht in Handschriften des lit. Textes. Vgl. indessen v. 7. he is nyjt theef and day theef — is nyjt thef etc. Das im ersten Texte vorgestellte *he* steht auch in elf der ihm verwandten Handschriften, und ist dem Grundtexte gemäss: *ille fur est et latro* VULG. *ἐκείνος κλέπτης τῆς νυκτὸς καὶ ἡμέρας*. Die jüngere Bearbeitung lässt es jedoch ebenfalls fort. Die Neueren haben es wieder aufgenommen: *he* is etc. TYNH. *the same* is etc. AUTH. Die Uebersetzung von *fur* und *latro* kehrt v. 8. 10. wieder: *latro* ist mit *a thef* OXY. *a theef* PÉRV. Prov. 23. 28 übersetzt. 3. leedith hem oute — ledith out hem. *ledith* hem out PÉRV. s. 9. 34. *eduxit eos* VULG. 4. And whanne. Da der lat. Text mit *et* beginnt, und in allen Texten der Uebersetzung steht, so haben wir es auch PICKER. hinzugesetzt. s. 1. 32. suen — suwen. suen PÉRV. ebenso v. 5., s. 1. 38. 5. hane not knowen — han etc *noverunt* VULG. *οἶδαν* cf. v. 15. und 7. 49. wo *knowe* PICKER. steht, so wie 7. 7. *hane katide*, *odisse* VULG. 6. prouerbe. *proverbium* VULG. *παροιμία*, ags. *bigspell*. *manner of sayinge* TYNH. *parole* AUTH. *knewen*, *cognoverunt* VULG. In PICKER. stand *knowen*, welches wir unbedenklich getilgt haben. 7. of sheep — of the sheep.

8. Alle how many euer camen, ben nyjt theefes and day theefes, but the scheep herden not hem. 8. Alle how manye euere camen, ben nyjt theues and day theues, but the scheep herden not hem.
9. I am the dore. Ȝif any man schal entre by me, he schal be sauēd; and he schal go in, and schal go oute, and he schal fynde lesowis. 9. I am the dore. If ony man schal entre by me, he schal be sauēd; and he schal go yn, and schal go out, and he schal fynde lesewis.
10. A nyjt theef cometh not but that he stole, and slee, and leese; I came, that thei haue lijf, and haue more plenteuously. 10. A nyjt theef cometh not, no but that he stole, and sle, and leese; I cam, that thei haue lyf, and haue more plenteuously.
11. I am a gode scheperde; a good scheperde ȝyueh his soule, *that is, lijf*, for his scheep. 11. I am a good scheperde; a good scheperde ȝyueh his soule, *that is, his lyf*, for his scheep.
12. Forsothe a marchaunt, or hiride hyne, and that is not a scheperde, whos ben not the scheep his owne, seeth a wolfe comyng, and he leueth the scheep, and fleeth; and the wolfe rauyschith, "and disparplith" or *scaterith*, the scheep. 12. Forsoth a marchaunt, or hyred hync, and that is not scheperde, whos ben not the scheep his owne, seeth a wolf comyng, and he leueth, or *forsaketh*, the scheep, and fleeth; and the wolf rauyschith, and disparplith, or *scaterith*, the scheep.
13. Forsothe the marchaunt fleeth, for he is a marchaunt, and it parteyneth not to hym of the scheep. 13. Forsoth the marchaunt fleeth, for he is a marchaunt, and it perteyneth not to him of the scheep.
14. I am a gode herde, and I knowe my scheep, and my scheep knowen me. 14. I am a good scheperde, and I knowe my scheep, and my scheep knowen me.
15. As the fadir hath knowen me, and I knowe the fadir; and I putte my lijf for my scheep. 15. As my fadir hath knowun me, and I knowe the fadir; and I putte my lyf for my scheep.
16. And I haue other scheep, that ben not 16. And I haue othere scheep, that ben not

Der Artikel steht auch in fünf anderen Handschriften nicht; die jüngere Bearbeitung hat ihn. 8. Alle how many euer. omnes quotquot VULG. s. 1, 12. 9. lesowis — lesewis. *pasua* VULG. Die letztere Form scheint überall hier gebraucht, wie sie auch von PURV. gewählt ist; *lesewis*, *leewe* sind überhaupt, außer in PICKER., die üblichen Substantiva. In PICKER. steht dagegen, wie in dem entsprechenden Zeitworte, o vor u: *Ore leewe* OXF. *Leewe* of oxen PURV. 15, 7, 25. *The leewe* of flockis OXF. *The leewe* of flockis PURV. 15, 32, 14. *The floe* of my leewe OXF. PURV. 15, 31. — *Lesowynge* PICKER. *Lesowynge* OXF. PURV. MATH. 8, 32. MARK 5, 11. LUKE 8, 32. *Lesowith* PICKER. *Lesowith* OXF. 1 COR. 9, 7. *Lesowynge* PICKER. *Lesowynge* OXF. PURV. LUKE 17, 7. *Lesowiden* PICKER. *Lesowiden* OXF. 15, 8, 34. Ueber das Subst. *leewe* s. GEN. A. ERD. 1576. ANCR. RIVLE p. 94. und vgl. die obsoleto Form *leewas*: über das Verb s. ANCR. RIVLE p. 100 u. d. Wb. 10. not but — not no but. In fünf Handschriften fehlt *no*, dagegen steht *not* in zweien nicht; *not but* hat auch PURV. Vgl. unsere Anm. zu 3, 2. 11. soule. — *lijf* — *soule* — *his lyf*. Nach der Anmerkung in der OXF. Ausgabe steht statt dieser Worte in sieben (mit PICKER. verbunden) Handschriften nur *lyf*, in einer nur *soule*; bei PURV. steht gleichfalls nur *lyf*. 12. a marchaunt. Dies durch die folgende Glosse erläuterte Substantiv dient zur Uebersetzung des lat. *mercenarius* VULG. cf. v. 13. hyne. s. F. FLOUGH. 15. BARR. IX. 54. a scheperde — *scheperde*. a *scheperd* wird aus zwei MSS. angegeben; the *scheperde* steht bei PURV. whos... his owne. *cujus non sunt oves proprie* VULG. In vier Codd. sind die Worte *ben not the scheep* umgekehrt in *the scheep ben not*; die erstere auch bei PURV. verkommene Stellung lehnt sich näher an die der Worte der VULGATA. or *forsaketh*. Diese Worte fehlen dem ersten Texte wie vier verwandten Handschriften. and *disparplith*. Dies haben vier dem ersten Texte eingeschaltete; es wird auch von dem lat. Texte gefordert; *rapit, et dispergit oves* VULG. Cf. JOHN 15, 32. LUKE 9, 39. PICKER. u. s. MAUSDEV. p. 4. 13. it parteyneth... of the scheep. non *pertinet ad eum de ovibus* VULG. cf. *ἡ δὲ ψυχή αὐτοῦ ἐστὶ τῶν προβάτων*. Diese Uebersetzung hat PRV. beibehalten. cf. 12, 6. 14. herde — *scheperde*. *hirde* wird aus einer Handschrift angeführt, welche dies auch v. 12, u. 16. bisset. and my scheep. Diese Worte sind in PICKER. in Klammern gesetzt, wie sonst die Glossen. Fehlen sie etwa dem Texte, so dass der Herausgeber sich veranlasst sah, sie hinzuzusetzen? 15. the fadir — my fadir. Die erstere Lesart gehört auch neun verwandten Codices, wie PURV., und entspricht den Worten: *sicut novit me pater* VULG.

of this folde, and "it" bihoueth me for to leede hem to, and thei schulen here my voyce; and it schal be made one folde and one scheperde.

17. Therefore the fadir loueth me, for I putte my soule, that eftesone I take it.

18. No man takith it fro me, but I putte it fro myself. I haue power for to putte it, and I haue power for to take it a"jen". This mandement haue I taken of my fadir.

19. And so disceioun was made amonge the Jewis for thes wordis.

20. Forsothe many of hem seyden, He hath a deuyl, and maddith, or *warith wood*; what heren ȝee hym?

21. Other men seyden, Thes wordis ben not of a man hauynge a fende. Wher a deuyl may open the ȝyen of blynde men?

22. Forsothe newe feestis of halowyng of the temple ben made in Jerusalem, and it was wyntir.

23. And Ihesus walkide in the temple, in the porche of Salomon.

24. Therefore Jewis enuyrounden hym, and seyden to hym, How longe doist thou aweye oure soule? ȝif thou art Crist, seye to vs pleynly, or openly.

of this folde, and it bihoueth me for to leede hem to, and thei schulen here my vois; and it schal be maad a fold and o schepherde.

17. Therefore the fadir loueth me, for I putte my soule, that eftsoone I take it.

18. No man takith it fro me, but I putte it fro myself. I haue power for to putte it, and I haue power for to take it eftsoone. This maundement I haue take of my fadir.

19. And so disceioun was maad among the Jewis for thes wordis.

20. Forsoth manye of hem seiden, He hath a deuyl, and maddith, or *warith wood*; what heeren ȝe him?

21. Othere men seiden, Thes wordis beth not of a man hauynge a fend. Wher a deuyl may opene the ȝyen of blynde men?

22. Forsothe newe feestis of halwing of the temple ben maad in Jerusalem, and it was wyntir.

23. And Ihesu walkide in the temple, in the porche of Salomon.

24. Therefore Jewis en"u"yrouneden him, and seiden to him, Hou longe dost thou awey oure soule? if thou ert Crist, seie to vs opynly.

16. it bihoueth. Dem ersten Texte fehlte *it*, welches wir dem Verb vorsetzen; alle Texte haben es, und wir finden auch in PICKER. sonst kein Beispiel der Auslassung desselben. Cf. MATH. 16, 21. 17, 10. 18, 33. 23, 23. 25, 27. LUKE 24, 26. 46. DEEDS OF AP. 13, 46. 17, 3. etc. for to leede hem to. Cf. Et illas me oportet ad-
ducere VULG. 18. fro myself, a meipso VULG. asen — eftsoone. In dem ersten Texte haben wir
away in asen verwandelt; denn so bieten sechs verwandte Handschriften, und asen or eftsoone vier andere. Der
Grundtext hat iterum. haue I taken — I haue take. Die invertirte Stellung der Worte im ersten Texte ist
aus keiner anderen Handschrift belegt. a. 3. 16. 19. disceioun — disceioun, disceioun. In PICKER.
was disceioun an dieser Stelle. a. 3. 25. was made. facta est VULG. a. 1, 3. 20. warith. *warith*.
Beide waren n. waren mischen sich in den verschiedenen Texten: cf. Infn. *warith* PICKER. *warith* OXF. PURV. MATH.
24, 12. Imperat. *warith* PICKER. *warith* OXF. *warith* PURV. MARK 1, 25. *warith* PICKER. *warith* OXF. PURV. IS. 4, 39. *warith*
PICKER. OXF. LUKE 21, 26. *warith* PICKER. *warith* OXF. PURV. MARK 9, 17. the *warith* PICKER. the *warith* OXF.
PURV. MATH. 6, 28. LUKE 12, 27. 33. In der schwachen Form des *Präterit*, welche in den verschiedenen Texten
vorkommt, herrscht das e, sonst das a vor: *waride* PICKER. PURV. *waride* OXF. LUKE 1, 80. *waride* PICKER.
OXF. PURV. DEEDS OF AP. 6, 7. 19, 20. *waride* PICKER. PURV. *waride* OXF. IS. 12, 24. wobei in einzelnen Hand-
schriften des lit. Textes *war*, *war* als Variante erscheint. In den starken Formen des *Präterit* und *Partic. Pp*kt.
treten e, a, o abwechselnd als Ablaut ein: the *childe* *war* PICKER. PURV. the *childe* *war* OXF. LUKE 2, 40. it *war*
PICKER. it *war* OXF. PURV. IS. 13, 19. the *puple* *war* PICKER. the *puple* *war* OXF. (the *puple* *war* OXF.)
DEEDS OF AP. 7, 17. the *war* stronger PICKER. the *war* stronger OXF. the *war* stronger PURV. LUKE 23, 5.
— it *war* *war* PICKER. *war* *war* OXF. *war* *war* PURV. MATH. 13, 32. ful *war* OXF. *war* *war* PURV. EXOD. 2, 9. e.
d. 36. 21. ben — beth. Zwölf verwandte Handschriften haben gleichfalls *ben*; ebenso PURV. cf. v. 12. 26.
30. Wb. 22. newe feestis of halowyng. Damit ist *Eucania* übersetzt, das achtzigste Kirchenfest, wel-
ches zum Andenken an die Reinigung des durch Antiochus Epiphanes entweihten Tempels im December gefeiert
wurde. cf. 1 MACC. 4, 56. JOSEPH. Antiq. 12, 7. PURV. übersetzt: the *feestis* of halowyng of the temple. 24.
enuyrouneden setzen wir für das wohl nur verdrukte *enuyrouneden* in der Oxford Ausgabe, welches Bosworth
Lond. 1865 getrennt hat nachdrucken lassen. How longe...oure soule? *quousque animam nostram tollis?* VULG.
ἄρα πότε τὴν ψυχὴν ἡμῶν αἰρήσεις. Statt *doist* (*dost*) wählt die jüngere Bearbeitung *takist*. How longe *dost*
thou make us doute? TWO. art — ert. a. 1, 42. pleynly, or openly — opynly. *palam* VULG. Die erstere
Lesart wird in der Form *pleynly*, or *opynly* aus zehn MSS. mitgeteilt.

25. Ihesus answeride to hem, I speke to þou, and þe bileuen not; the werkis that I do in *the* name of my fadir, thes beren witnessynge of me.
26. But and þe bileuen not, for þe ben not of my scheep.
27. My scheep heren my voyce, and I knowe hem, and thei suen me.
28. And I ȝyue to hem euerlastynge lijf, and thei schulen not perische into withouten ende, and any man schal not rauysche hem of myne hande.
29. That thing that my fadir ȝaue to me, is more than alle; therefore no man may rauysche fro my faderis hande.
30. I and the fadir ben one thing.
31. Jewes token vp stones, for to stoon hym to deeth.
32. Ihesus answeride to hem, I haue schewide to þou manye werkis of my fadir, for whiche werkis of hem stonen þe me?
33. The Jewes answeriden to hym, We stoonen thee not of good werke, but of blasfemye, and for thou, sithen thou art a man, makist thiself God.
34. Ihesus answeride to hem, Wher it is not writun in þoure lawe, For I seye, þe ben goddis?
35. Ȝif he seyde hem goddis, to whom the worde of God is made, and the scripture, whiche the fadir halowide, and sente into the worlde, may not be vndone.
25. Ihesu answeride to hem, I speke to þou, and þe bileuen not; the workis that I do in the name of my fadir, thes beren witnessing of me.
26. But and þe bileuen not, for þe ben not of my scheep.
27. My scheepe heeren my vois, and I knowe hem; and thei suen me.
28. And I ȝyue to hem euerelasting lyf, and thei schulen not perische into withouten ende, and ony man schal not rauysche hem of myn hond.
29. That thing that my fadir ȝaf to me, is more than alle; therefore no man may rauysche fro my fadris hond.
30. I and the fadir ben o thing.
31. Jewis token vp stoones, for to stoonen hym to the deeth.
32. Ihesu answeride to hem, I haue schewid to þou manye goode werkis of my fadir, for whiche werk of hem stoonen þe me?
33. The Jewis answeriden to him, We stoonen not thee of good work, but of blasphemye, and for thou, sithen thou art a man, makist thiself God.
34. Ihesu answeride to hem, Wher it is not writun in þoure lawe, For I seide, þe ben goddis!
35. If he seide hem goddis, to whiche the word of God is maad, and the scripture, whiche the fadir halwide, and sente into the worlde, may not be vndon.

25. the werkis — the workis. Das erstere giebt auch *PERV.* s. 3, 19. in the name. Dem ersteren Text haben wir das nirgend fehlende *the* zugefügt. s. 1, 32. 26. But and þee. Die Partikel *and* findet sich in allen Handschriften, wie es scheint; die jüngere Bearbeitung hat nur: *But ye*, und dies entspricht dem Grundtexte: *sed eos* *VULG.* *ἀλλ' οὐκ*. — Der gr. Text fügt zu Ende des Verses noch die Worte: *καθὼς τίπον τῆς ψυχῆς*, welche so wenig in der *VULG.* als in der ags. Uebersetzung stehen. 28. into withouten ende. s. 4, 14. 29. rauysche. *rapere* *VULG.* ohne ein beigefügtes Objekt, also intransitiv zu nehmen, wie im gr. Texte *ἀπαρτίζω*, faderis — fadris. Zwei Handschriften bieten *fadir*. s. 3, 4. 31. to deeth — to the deeth. In *all* MS. fehlt, wie im ersten Texte, der Artikel; die Worte sind dem Grundtexte als Erläuterung hinzugesetzt. 32. werkis — goode werkis. Die letztere Lesart entspricht den Worten *bona opera* *VULG.* Es wird angemerkt, dass nur in einem MS. das Adjektiv nicht getroffen wird. Ueber *werkis* s. 3, 19. 33. for whiche werkis of hem — for which werk etc. Der Schreiber des ersten Textes verfährt völlig willkürlich oder nachlässig (etwa irre geleitet durch das vorhergehende Plural) an dieser Stelle, welche im Grundtexte lautet: *propter quod eorum opus ne lapidatus* *VULG.* 33. thee not — not thee. Die erste Lesart steht noch in sechs Handschriften, wie in der jüngeren Bearbeitung; *non lapidamus te* *VULG.* of good werke etc. *de bono opere* *VULG.* *περὶ καλοῦ ἔργου*. 34. For I seye, þe ben goddis — For I seide etc. Wiederum verfährt der Schreiber des ersten Textes willkürlich oder flüchtig: die Worte des Grundtextes: *quia ego dixi, dñi estis* *VULG.* entsprechen denen des Psalms (81, 6.), welche die Wycliffe-Uebersetzung des A. T. so wiedergiebt: *I seide, godis ȝee ben* *OXF.* *I seide, ȝe ben goddis* *PERV.* 35–36. to whom — to whiche. Mit der ersteren Lesart stimmen zehn Handschriften. In diesem und dem folgenden Verse hat die ältere Uebersetzung den Sinn und die Konstruktion des Satzes flugs verwirrt. In den Worten: *Si illos dixit deos, ad quos sermo Dei factus est, et non potest solui Scriptura: quem Pater sanctificauit, et misit in mundum, eos dicitis: Quia blasphemias etc.* *VULG.* schlossen die Vordersätze mit *Scriptura* ab, und die Relativsätze *quem Pater misit* etc. gehören natürlich nicht zu *scriptura* oder *sermo*, oder etwa zu *beatus*. Auch sind die Sätze in der Uebersetzung umgestellt und die Partikel *and* dem Nachsatze vorgeschoben, wie s. 36.

36. And þe seyn, for I blasfeme, for I seyde,
I am Goddis sone?

37. Ȝif I do not the werkis of my fadir, nyl
þe bileue to me;

38. Sothely Ȝif I do, thouȝ þe wolen not bileue
to me, bileue þe to the werkis; that þe knowe
and bileue, for the fadir is in me, and
I in the fadir.

39. Therefore thei souȝten for *to* take hym,
and he wente oute of here handis.

40. And he wente eftesone ouer Jordan, into
that place where Joon was firste baptysynge,
and he dwelte there.

41. And manye camen to hym, and seyden,
For sothely Jon dide no signe, *or miracle*; for-
sothe alle thingis what euer Joon seyde of this,
weren sothe.

42. And manye bileueden into hym.

36. And þe seyn, for I blasphemē, for I seide,
I am Goddis sone?

37. If I do not the workis of my fadir, nyle
þe bileue to me;

38. Sothli if I do, thouȝ þe wolen not bileue
to me, bileue þe to the workis; that þe knowe
and bileue, for the fadir is in me, and I in the
fadir.

39. Therefore thei souȝten for to take him, and
he wente out of her hondis.

40. And he wente eftsoone ouer Jordan, in-
to that place where John was first baptisinge,
and he dwelte there.

41. And manye camen to him, and seiden,
Forsoth John dide no signe, *or miracle*; for-
sothe alle thingis what euere John seide of this,
weren sothe.

42. And manye bileueden into him.

XL. 1. Forsothe ther was sum sijk man,
Lazarus of Bethanie, of the castel of Mary and
Marthe, his sistris.

2. Forsothe it was Mary the whiche an-
oyntide the Lorde with oynement, and wepte his
feet with hire heres, whos brother Lazarus was
sijk.

3. Therefore his sistris senten to hym, sey-
inge, Lorde, lo! he whom thou louest, is sijk.

4. Forsothe Ihesus herynge seyde to hem,
Thi*s seekenesse is not vnto the deth, but for
the glorie of God, that mannes sone be glori-
fiede by it.

XII. 1. Forsothe ther was sum syk man,
Lazarus of Bethanye, of the castel of Mary and
Martha, his sistris.

2. Forsoth Mary it was, which anyoyntide
the Lord with oynement, and wipte his feet
with hir heeris, whos brother Lazarus was syk.

3. Therefore his sistris senten to him, seyinge,
Lord, lo! he whom thou louest, is syk.

4. Forsoth Ihesu heeringe seide to hem, This
sicknesse is not to the deeth, but for the glorie
of God, that Goddis sone be glorified bi it.

die zweite Person (blasphemias) in die erste verwandelt. Die jüngere Bearbeitung verbessert die Irrthümer: *ȝif he seide that thei weren goddis, to whiche the word of God was maad, and scripture may not be vndon, thiike that the fadir hath halewid, and hath sent in to the world, ȝe seien, That thou blasfemest etc.*

39. *for to take.* Bei PICKER. fehlt to, welches wir hinzufügen. 41. *For sothely — Forsoth.* Zu der ersten Lesart stimmen sieben Handschriften, in einer findet man *for*, wie auch in PICKER, in einer anderen *sothly* allein. Die VULGATA setzt *quis... quidem*, gr. *ὅτι... μέν*, wozu die Uebersetzung *for sothely* eben passend ist. 42. *many — manye* Für *many* ist bei BOSW. *many* gedruckt.

XI. 1. his sistris. sororis ejus VULG. s. 3, 4. 2. *It was Mary — Mary it was.* *Maria autem erat* VULG. Die erste Wortstellung gehört auch der jüngeren Bearbeitung; sonst wird keine Abweichung dieser Art in den alt. Texten angegeben. s. 3, 16. **the whiche — which.** Sieben Handschriften bieten die erste Lesart.

with oynement. unguento VULG. *Oynement*, afr. *oignement* (auch *Oyngement* JOHN 12, 3. 5. OXF. wie *oignement* JUDAS 126. ed. FURNIV.) ist in den sämtlichen Texten der Wycliffe-Uebersetzung die gewöhnlichere Form des Wortes: *oynement* MATH. 26, 7. MARK 14, 3. 4. 5. LUKE 7, 37. PROV. 27, 9. *oynementis* LUKE 23, 56. ECCLES. 7, 2. wie bei gleichzeitigen CHAUC. C 7. 631. und früheren Schriftstellern s. AYMER p. 93. *oniment* or *oynement* PROBERT. PARV. p. 365. TYRDALE hat *oynment*.

wepte — wipte. Die letztere Form möchte man auch für *recepte* herstellen. Unsere Texte haben: *to wipȝ* — *to weppe* 13, 5. *wipte* OXF. 12, 3. *wipide* — *wypide* LUKE 7, 38. *bath... wipte* — *bath wept* 18, 44. Eine Variante mit *e* in der Stammsylbe erscheint nirgend. Auffallend aber ist es, dass auch der spätere TYRDALE an unserer Stelle und 12, 3. *wept* schreibt, während er *did wipe* LUKE 7, 38. und *bath... wipped* 18, 44. setzt. Von jener Entartung des *i* in *e* vermögen wir bis jetzt keine andere Beispiele dieses Zeitwortes anzuführen.

4. **This. In PICKER. stand** *Thes.* s. 1, 22. **vnto — to.** *vnto* scheint nur dem ersten Texte eigen zu sein. **man-
nes sone — Goddis sone.** Für *Goddis* wird *mannus* aus sieben Handschriften angeführt; dagegen *Almus Dei* VULG. **by it — bi it.** Drei Codd. haben *in ihm*, einer wenigstens *bi ihm*; entsprechend die ags. Uebers. *purh hyne*, als

5. Sothely Ihesus louede Mariha, and hire sister Marie, and Lazarus.

6. Therfore as Ihesus herde, for he was syk, thanne sothely *he dwellide* in the same place tweye dayes.

7. Therof aftir thes thingis he seyde to his disciplis, Go we eft into Jude.

8. The disciplis seyn to hym, Raby, or mayster, now the Jewis soujten for to stoon thee, and eft thou gost thidir?

9. Ihesus answeride, Wher ther ben not twelue houres of the day? Jif any man schal wandre in the day, he hurtith not, for he seeth the lihte of the worlde.

10. Sothely jif he schal wandre in the nytt, he hurtith, for lihte is not in hym.

11. Thes thingis he seith, and aftir thes thingis he seith to hem, Lazarus, oure frende, slepith, but I go for to reyse hym fro sleep.

12. Therfore his disciplis seyden, Lorde, jif he slepith, he schal be saaf.

13. Forsothe Ihesus had seyde of his doth; but thei gessiden, that he seyde of slepyng of sleep.

14. Thanne therfore Ihesus seyde *to hem* opynly, Lazarus is deade;

15. And I enioye for þou, that þe bileue, for I was not there; but go we to hym.

16. Therfore Thomas, that is seyde Didymus, seyde to euendisclis, And go we, that we die with hym.

17. And so Ihesus came, and fonde hym haunyng nowwe foure dayes in the graue.

5. Sothli Ihesu louede Martha, and hir sistr Marye, and Lazarus.

6. Therfore as Ihesu herde, for he was syk, thanne sothli he dwellide in the same place tweye dayes.

7. Therof aftir thes thingis he seide to his disciplis, Go we eft into Jude.

8. Disciplis seyn to him, Raby, or maistir, now the Jewis soujten for to stoon thee, and eft thou gost thidur?

9. Ihesu answeride, Wher ther ben not twelue ouris of the day? If ony man schal wandre in the day, he hirtith not, for he seeth the list of this world.

10. Sothli if he schal wandre in the nytt, he hirtith, for list is not in him.

11. He seith thes thingis, and aftir thes thingis he seith to hem, Lazarus, oure frend, slepith, but I go for to reyse him fro slepe.

12. Therfore his disciplis seiden, Lord, if he slepith, he schal be saaf.

13. Forsothe Ihesu hadde seid of his deeth; but thei gessiden, that he seide of the slepyng of sleep.

14. Thanne therfore Ihesu seide to hem opynly, Lazarus is deed;

15. And I enioye for þou, that þe beleue, for I was not there; but go we to him.

16. Therfore Thomas, that is seid Didymus, seide to euendisclis, And go we, that we deye with him.

17. And so Ihesu cam, and fond him haunyng now foure dayes in the graue.

ob die Uebersetzer im Grundtexte *per eum* lasen, wo *per eam*, *dei autē*, gerechtfertigt ist. 6. he dwellide. *manet* VULG. haben wir in den ersten Text eingefügt. s. 1, 32. two — tweye. *two* findet sich hier in sechs

verwandten Handschriften s. 1, 35. 7. Therof, *deinde* VULG. *ἐντετα*. 8. The disciplis — Disciplis. In fünf Handschriften steht der Artikel.

9. hurtith — hirtith. Das letztere hat auch die jüngere Bearbeitung; dieses schon frühe (s. OSM 11370) neben dem mit u im Stamme erscheinende Zeitwort kommt in den Wycliffe-Uebersetzungen hiesweilen vor: *Befor that ioure feet hirtie at derk hillis* PRV. JMKX. 13, 16. *Hirtynge in the feet* PRV. Ton. 11, 10. wie auch im folgenden Verse in OX. Es scheint aber das Verb bei WYCLIFFE im Ganzen selten gebraucht. Die Form *hurten* steht als Variante zu *hurtiden* DMS. of Ap. 27, 41. in einem MS. *Hirtien* ist aber sonst überhaupt nicht selten, auch bei gleichzeitigen Schriftstellern, wie CHATCEN, so finden: *Thorgh the body hirtie* was Dyomedes *Troil.* s. Or. 5, 1015.

of the worlde — of this world, die *statt* this gehört nur dem ersten

Texte an, und entspricht den Worten *anhus mundi* VULG. nicht. 11. Thes thingis he seith — He seith thes thingis. Nur ein MS. unterstützt die Wortstellung des ersten Textes; allerdings hat auch die VULGATA *hoc ait*.

13. of slepyng of sleep — of the slepyng etc. *de dormitione somni* VULG. Elf Handschriften und PRV. haben hier den Artikel nicht. 14. seyde to hem. *dixit eis* VULG. Die Worte *to hem* fehlten bei PRV.

s. 1, 32. 15. that we bileue etc. *ut credatis, quoniam non eram ibi* VULG. 16. to euendisclis. *ad condiscipulos*. VULG. Die lat. Zusammensetzungen von Substantiven mit *con-* und *co-* sind in den Wycliffe-Uebersetzungen in grosser Anzahl durch Komposita mit *euen*, *eueue* nachgebildet. s. d. Wb.

And go we. *Go we also* PRV. *Eunus et nos* VULG. Auffallend ist die vom Grundtexte abweichende Stellung der Partikel *and*; der ältere Text liestet sie aber durchgängig.

18. haunyng nowwe foure dayes etc. *quatuor dies jam in monumento habentem* VULG. in wörtlicher Uebersetzung von: *τεσσαρες ημερας ηδη εχοντα εν τω μνημειω*.

18. Sothely Bethanye was bisidis Jerusalem,
as fiftene furlonges.

19. Forsothe many of Jewis camen to Mary
and Marthe, for to counforte hem of here
brother.

20. Therefore as Martha herde for Ihesu came,
sche renneth to hym; Mary forsothe sette at
home.

21. Therefore Martha seyde to Ihesu, Lorde,
ȝif thou haddist ben here, my brother had not
ben deade.

22. But and nowe I woot, that whatever
thingis thou schalt axe of God, God schal ȝyue
to thee.

23. Ihesus seith to hire, Thi brother schal
rise aȝen.

24. Martha seith to hym, I woot for he schal
rise aȝen in the aȝenrysyng in the laste day.

25. Ihesus seith to hire, I am aȝenrisyng and
lyf; he that bileueth into me, ȝhe, ȝif he schal
be deade, schal lyue;

26. And eche that lyueth and bileueth into
me, schal not die into withouten ende. Bileuest
thou this thing?

27. Sche seith to hym, Forsothe, or ȝhe,
Lorde, I haue bileuede, for thou art Crist, the
sone of quycke "God", that haste comen into
this worlde.

28. And whanne sche had seyde this thing,
sche wente, and clepide Mary, hire sister, in
silence, or stillenesse, seyinge. The mayster
cometh, and clepith thee.

29. Sche, as sche herde, roos anone, and came
to hym.

30. Sothely Ihesus came not ȝit into the castel,
but he was ȝit in that place, where Martha had
comen aȝenes hym.

31. Therefore the Jewis that weren with hire
in the hous, and comfortiden hire, whanne thei

18. Sothli Bethanye was bisydis Jerusalem,
as fiftene furlongis.

19. Forsothe manye of Jewis camen to Marie
and Marthe, for to comforte hem of her brother.

20. Therefore as Martha herde, for Ihesu cam,
she renneth to him; Marie forsothe sat at hom.

21. Therefore Martha seide to Ihesu, Lord, if
thou haddist be here, my brother hadde not be
deed.

22. But and now I woot, that whatever
thingis thou schalt axe of God, God schal ȝyue
to thee.

23. Ihesus seith to hir, Thi brother schal ryse
aȝen.

24. Martha seith to him, I woot for he schal
ryse aȝen in the aȝenrysyng in the laste day.

25. Ihesu seith to hir, I am aȝenrising and
lyf; he that bileueth in me, ȝhe, if he schal be
deed, schal lyue;

26. And ech that lyueth, and bileueth in me,
schal not deie withouten ende. Bileuyst thou
this thing?

27. She seith to him, Forsothe, or ȝhe, Lord,
I haue bileuyd, for thou art Crist, the sone
of quyk God, that hast come into this world.

28. And whanne she hadde seide this thing,
she wente, and clepide Marie, hir sistir, in si-
lence, or stillnesse, seyinge, The maistir cometh,
and clepith thee.

29. She, as she herde, roos anon, and cam
to him.

30. Sothli Ihesu cam not ȝit into the castel,
but he was ȝit in that place, wher Martha hadde
comen aȝens him.

31. Therefore the Jewis that weren with hir
in the hous, and comfortiden hir, whanne thei

18. as. quasi VULG. s. 1, 39. 1, 6. 20. sette — sat. sedebat VULG. Setta müsste für sete (sæt, seate) stehen, oder verschrieben sein; wir finden dafür in unseren Uebersetzungen kein anderes Beispiel. Auch wird keiner Variante zu dieser Stelle gedacht. Gleichwohl wagen wir nicht sette zu ändern; sette steht freilich sonst in dem ersten Texte, MATTH. 26, 69. MARK 3, 32. JOHN 9, 8. wo der andere Text sat hat; und MARK 10, 46. LUKK 18, 35, wo saet gegenübersteht; im Plural bieten beide Texte saten MARK 3, 34. 22. and nowe. et nunc VULG. 24. aȝenrysyng. cf. v. 25. u. JOHN 5, 29. 25. into me — in me. Elf Handschriften stimmen mit der ersten Lesart. The, ȝif — the, if. etiam si VULG. Die jüngere Bearbeitung setzt ȝhe, thouȝ; und noch TYNDAL: ye, though. Was die Schreibung betrifft, so steht ȝhe PICKER. OXF. PURV. v. 27, ȝhe, ȝhe PICKER. u. PURV. ȝea, ȝea OXF. MATTH. 5, 37. 26. into me — in me. Das erstere steht wiederum in den v. 25 angeführten elf Handschriften. into withouten ende — withouten ende. Dieselben elf MSS. geben die erstere Lesart s. 4, 14. 27. Forsothe, or the. utique VULG. xxi. God spielen wir in die bei PICKER, gelassene Lücke ein. s. 1, 32.

aijen Mary, for soone sche roos, and wente oute, sueden hire, seyinge, For sche goith to the graue, for to wepe there.

32. Forsothe Mary, whanne sche hadde seyn wher Ihesus was, seinge hym, felde to his feet, and seyde to hym, Lorde, jif (thou haddist ben *here*, my brother had not ben deade.

33. Therefore as Ihesus siþe hire wepyng, and the Jewis that weren with hire wepyng, he made noyse in spirit, and trublide hymself,

34. And seyde, Where haue jee putte hym? Thei seyden to hym, Lorde, come and se.

35. And Ihesus wepte.

36. Therefore the Jewis seyden, Lo! how he louede hym.

37. Forsothe summe of hem seyden, Wher this man that openyde the yjen of the borne blynde, mytte not make *that* and this deidede not?

38. Therefore eft Ihesus makynge noyse of hymself, come to the graue. Forsothe ther was a den, and a stoon putte thereon.

39. Ihesus seith, Take jee away the stoon. Martha, the sister of hym that was deade, seith to hym, Lorde, he stynkith now, sothely he is of foure dayes.

aijen Marie, for soone she roos, and wente out. sueden hir, seyinge, For she goth to the graue, for to wepe there.

32. Forsothe Marie, whanne she hadde seyn wher Ihesu was, seynge him, felde to his feet, and seide to him, Lord, if thou haddist be here, my brother hadde not be deed.

33. Therefore as Ihesu siþ hir wepyng, and the Jewis that weren with hir weping, he made noyse in spirit, and troublide himsilf,

34. And seide, Wher han ȝe putt him? Thei seyden to him, Lord, come and se.

35. And Ihesu wepte.

36. Therefore the Jewis seiden, Lo! how he louede him.

37. Forsothe summe of hem seiden, Wher this man that openyd the yjen of the born blynde, mytte not make that and this deidede not?

38. Therefore Ihesu eft makynge noyse in himsilf, cam to the graue. Forsothe ther was a denne, and a stoon was put thereon.

39. Ihesu seith, Take ȝe away the stoon. Martha, the sistir of him that was deed, seith to him, Lord, he stynkith now, sothli he is of foure dayes.

82. *whanne sche hadde seyn.* Diese allgemein verbreitete Lesart der älteren Texte, ist in der jüngeren Bearbeitung, den Worten des Grundtextes *cum venisset VULO. ὡς ἤλθεν*, gemäß, verändert in: *whanne Marie was cumen.* Las etwe der Uebersetzer *ridisset* für *venisset*?

felde *cecidit* VULO. Die schwache Form wird hier in allen Codices, mit Ausnahme eines einzigen, welcher *fel* down hat, angetroffen. Sie ist eine der in den Wycliffe-Uebersetzungen nicht seltenen Bildungen, welche neben den starken Formen hergehen, und sich durch die ältere wie die jüngere Bearbeitung der Bibelübersetzung hindurchziehen. Häufig stimmen die Handschriften alle oder zum größten Theile in dem Gebrauche unseres Präteritum überein: *sing. felde* MARK 4, 4. 5. 7. 8. LUKE 1, 12. [*fel* PRUV.] 5, 8. 8, 5. 6. 7. 8. 15. 28. [in diesem Kapitel: *fel* PRUV.] 10, 30. [*fel* PRUV.] 13, 4. [*fel* PRUV.] *DEUTER* 10, 1, 26. etc. *pl. feliden* MATTH. 13, 4. 5. 8. MARK 3, 10. 11. JOHN 15, 6. etc. Oft stehen freilich auch *fel*, *felten* durchgängig, oder neben *felde*, *feliden* in vielen anderen Handschriften. So findet sich auch das Kompositum *bi-felde*, doch, wie es scheint, nur in der jüngeren Bearbeitung z. B. GEN. 26, 1. 37, 5. 39, 11. wo der alt. Text *felte* hat. *here* mussten wir bei PICKER. hinzufügen. cf. v. 21. n. s. 1, 32.

83. *and the Jewis that weren . . wepyng.* *et Judaeos, qui venierant cum ea, plorantes* VULO., worin *plorantes* als Akkusativ mit *Judaeos* in Verbindung ist. *weren* hat die jüngere Bearbeitung ebenfalls beibehalten, und es scheint, der Uebersetzer las *erant* statt *veniant*.

he made noyse. *infremit* VULO. *he groned* TRIV. cf. v. 38. *seien* (v. 1. *seiden*) PRUV. *dicunt* VULO. 37. *that and this* etc. Das dem ersten Texte, sonst keinem fehlende, that glauben wir anfügen zu müssen, den Worten gemäß: *ut hic non moreretur VULO.* Auffallend bleibt aber die Hinzusetzung von *and* (welches bei PRUV. weggefallen ist) als ob im Grundtexte gestanden hätte: *ut et*. Dies würde keinen recht passenden Sinn geben, insofern Jener Blinde nicht vom Tode grettet war. Doch steht wirklich im gr. Texte: *ἵνα καὶ οὕτω; καὶ ἀποθάνῃ.* So muss das *and* mit Rücksicht auf einen zweiten Akt überhaupt gesetzt sein, wie wir in der ags. Uebersetzung *edc*, obwohl an anderer Stelle, eingefügt sehen: *Ne mihte þes . . dān edc þit þes nære deað?* Uebrigens vgl. man auch 10, 26.

84. *eft Ihesus — Ihesu eft.* Aus einer Handschrift mitgetheilt, dass dem Worte *therefore* noch *effones* folgt, ohne dass der Abwesenheit des Wortes *eft* nach *Ihesu* gedacht wird. Die Wortstellung unseres ersten Textes scheint sich sonst nirgend zu finden; der lat. Text lautet: *Ihesu ergo rursum fremens* VULO. s. 3, 16.

of hymself in himsilf. in *semetipso* VULO. Die Präposition *of* ist dem ersten Texte eigenthümlich, und ist schwerlich gerechtfertigt. *come — cam.* Eine Variante *in cam* wird nicht angegeben. Der erste Text hat jedoch oft *come*, wo andere *cam* setzen, wie LUKE 9, 56. 11, 31. etc. und *comen* neben *cam* der anderen, wie MARK 6, 35. 10, 35. 11, 27. 12, 18. etc. wievohl öfter mehrere Handschriften mit PICKER. übereinstimmen. So lesen wir auch cum OXY. GEN. 20, 3. und in PICKER. sind die Präterita mit *a* gleichfalls gebräuchlich. s. d. Wb.

putte — was put. *superpositus erat* VULO. *was*, welches auch in der jüngeren Bearbeitung steht, doch in einem MS. derselben ausgelassen ist, möchte dem ersten Texte gleichfalls hinzusetzen sein. 89. *nowe . jam* VULO. *he is of foure dayes.* *quadriduanus est* VULO. *τετραημέριος*;

40. Ihesus seith to hire, Hauē I not seyde to thee, for if thou schalt bileue, thou schalt see the glorie of God?

41. Therefore thei token away the stoon. Forsothe the yȝen reyside vpwarde. Ihesus seyde, Fadir, I do thankyngis to thee, for thou [euere] herdist me;

42. Forsothe I wiste, *for* thou euermore herist me, but for the puple that stondith aboute, I seyde, that thei bileue, for thou haste sente me.

43. Whanne he had seyde thes thingis, he criede with greet voyce, Lazar, come thou forth.

44. And anon he that was deade, came forth, bounden the handis and the feet with bondis, and his face was bounden with a sudarie, or *sweetyng cloth*. Ihesus seith to hem, Vnbynde ȝe hym, and suffre ȝe go away.

45. Therefore many of the Jewis that camen to Mary and Martha, and siȝen what thingis he dide, bileueden in hym.

46. Sothely summe of hem wenten to the Pharisees, and seyden to hem, what thingis Ihesus dide.

47. Therefore the bischopes and the Pharisees gederiden a counseyl aȝenes Ihesu, and seiden, What done we? for this man doth manye signes, or *myracilis*.

48. If we leueen hym thus, alle men schulen bileue into hym, and Romayns schulen come, and schulen take oure place and folc.

49. Forsothe one of hem, Cayphas by name,

40. Ihesus seith to hir, Wher I haue not seid to thee, for if thou schalt bileue, thou schalt see the glorie of God?

41. Therefore thei token away the stoon. Forsothe the yȝen reysid vpward, Ihesu seide, Fadir, I do thankyngis to thee, for thou herdist me:

42. Forsoth I wiste, for thou euere heerst me, but for the peple that stondith aboute, I seide, that thei bileue, for thou hast sent me.

43. Whanne he hadde seid thes thingis, he criede with greet vois, Lazarus, come thou out.

44. And anon he that was deed, cam forth, bounden the hondis and feet with bondis, and his face was boundun with a sudarie, or *sweeting cloth*. Ihesu seith to hem, Vnbynde ȝe him, and suffre ȝe go away.

45. Therefore manye of the Jewis that camen to Marie and Martha, and syȝen what thingis he dide, bileueden into him.

46. Sothli summe of hem wenten to Pharisees, and seiden to hem, what thingis he dide.

47. Therefore the bishops and Pharisees gederiden a councel aȝens Ihesu, and seiden, What don we? for this man doth many signes, or *myracilis*.

48. If we leuee him thus, alle men schulen bileue into him; and Romayns schulen come, and schulen take oure place and flok.

49. Forsoth oon of hem, Cayfas by name,

γῶγ ἐστὶ. Die jüngere Bearbeitung bessert den Ausdruck durch: *he hath leye foure daies*.

40. Hauē I not — Wher I haue not. Die erste Lesart theilen zehn Manuskripte, so wie P^{er}v. 41. I do thankyngis etc. s. 6, 11. euermore steht nur in dem ersten Texte, sonst weder in einer Uebersetzung noch im Grndtext: es scheint irrtümlich aus dem nachfolgenden Verse h'nüber genommen zu sein.

42. for thou. for muessen wir dem ersten Texte hinzusetzen, den anderen Texten und dem lat. quia V^{ulg}. entsprechend. That P^{er}v. euermore — euere. Die erstere Form, welche öfter statt der letzteren in PICKER vorkommt, ist noch in zehn anderen Handschriften zu finden.

43. thou forth — thou out. thou forth bieten drei MSS., einige thou forth, or out; andere forth, or out, noch andere bios forth. In der jüngeren Bearbeitung steht ebenfalls thou forth.

44. bounden the handis etc. ligatus pedes et manus V^{ulg}. suffre ȝe go etc. Einige Handschriften setzen him oder hym vor go oder gon, andere stellen hym to oder for to oder auch das blosser to vor den Infinitiv; die jüngere Bearbeitung hat: suffre ȝe hym to go forth; der lat. Text: sinite abire V^{ulg}.

45. in — into. in hat ausser PICKER nur P^{er}v. 46. to the Pharisees — to Pharisees. Als Variante wird zu der letzteren Lesart aus fünf Handschriften to the Phariseis angegeben. Ihesus — he. Zehn Handschriften haben Ihesus, wie auch P^{er}v.; und Jesus V^{ulg}.

47. the Pharisees — Pharisees. Nur aus einer Handschrift ist the Fariseis mitgetheilt; the Farisees P^{er}v. 48. If we leueen hym thus. si dimittimus eum sic V^{ulg}. If we lett hym scape thus T^{ynd}. Das hier verwendete Zeitwort dient öfter zur Uebersetzung des lat. dimittere: He was wonte (= wont) to leuee to hem one (= oon) bounden MARK 15, 6. cf. HE 11, 15. JOHN 19, 12.

49. oure place and folc — oure place and flok. nostrum locum et gentem V^{ulg}. statt folc oder flok wird folk in fünf Codices, our folke in fünf anderen, oure folk bei P^{er}v. gefunden. Wir möchten flok für gens, ἔθνος, zur Zeit der Abfassung unserer Uebersetzungen kaum für gerechtfertigt halten; auch finden wir dafür kein anderes Beispiel.

Vgl. v. 50. Si. wo gens ebenfalls durch folc, folk übersetzt ist.

whanne he was bisshop of that ȝeer, seyde to hem, ȝee witen no thing,

50. "Ne thenken", for it spedith to ȝou, that one man die for the puple, and that al the folc perische not.

51. Forsothe he seyde not this thing of hymself, but whanne he was bisshop of that ȝeer, he prophesiede, for Ihesus was to dye for the folc,

52. And not onely for the folc, but that he schulde gedir into one the sones of God that weren scateride.

53. Therfore fro that day thei thouȝten for to slee hym.

54. Therfore Ihesus walkide not now opynly at the Jewes; but he wente into a regioun, or cuntre, bisidis deserte, into a cyte, that is seyde Effraym, and there he dwellide with his disciplis.

55. Forsothe the paske of Jewes was nexte, and many of the cuntre steyeden vp to Jerusalem, [and] the day bfore pask, for to halowe himself.

56. Therfore thei souȝten Ihesu, and spaken to gedir, stondynge in the temple, What gessen ȝe, for he cometh not to the feest day?

57. Forsothe the bischopis and Pharisees hadden ȝouen a maundement, that ȝif any man knewe where he is, he schewe, that thei take hym.

whanne he was bisshop of that ȝeer, seide to hem, ȝe witen no thing,

50. Nethir thenken, for it spedith to ȝou, that o man deie for the peple, and that alle folk perische not.

51. Forsoth he seide not this thing of himself, but whanne he was bisshop of that ȝeer, he prophesiede, for Ihesu was to deyninge for the folk,

52. And not oonly for the folk, but that he schulde gedere into oon the sones of God that weren scaterid.

53. Therfore fro that day thei thouȝten for to sle him.

54. Therfore Ihesu walkide not now opynli at the Jewis; but he wente into a cuntree bisydis the desert, into a citee, that is seid Effrem, and there he dwelte with his disciplis.

55. Forsothe the pask of Jewis was next, and many of the cuntree stijeden vp to Jerusalem the day bfore pask, for to halowe hemselue.

56. Therfore thei souȝten Ihesu, and spaken to gidere, stondinge in the temple, What gessen ȝe, for he cometh not to the feest day?

57. Forsothe the bischopis and Pharisees hadden ȝouen a maundement, that if any man knew wher he is, he schewe, that thei taken hym.

49. whanne he was. *cum esset* VULG. cf. 51. u. 9, 25. 50. Ne thenken - Nethir thenken. Dem ersten Texte setzen wir die Worte *ne thenken* hinzu, als Uebersetzung von *ne cogitatis* VULG. Wir wählen *ne* statt *nethir*, weil zehn der jenem Texte nahe verwandten Handschriften die erstere Partikel gewählt haben; sie steht auch in der jüngeren Bearbeitung. It spedith to ȝou. *expedit vobis* VULG. *it is expedient for us* AUTH. Das lat. *expedit* hat offenbar durch seine begriffliche Verwandtschaft und seine anklingende Form die Verwendung des englischen Zeitwortes veranlaßt. Zwar wird schon das ags. *spedan* mit dem Dativ der Person in der Bedeutung von *bene succedere* gebraucht, und hat sich darin erhalten: þo *hem ne spedde* noȝt there ROM. or GL. p. 302. *Hem spedde* we þe bet p. 396. doch ist die Schattirung der Bedeutung des lat. *expedit* = *it is expedient, needful, profitable* davon noch verschieden, und entspricht dem ags. *fremð* in der Bibelübersetzung. Die Wycliff-Uebersetzung identificirt *expedire* und *spede*: It spedith not to wedde PICKER. It spedith not to wedde OXF. It spedith not to be weddid PURV. MATI. 19, 10. [non expedit nubere]. That spedeth not to thee OXF. PURV. JOH 15, 3. [quod tibi non expedit]. Not alle thingis speden OXF. 1 Cor. 6, 12 [non omnia expediunt] ebenso PICKER. u. OXF. 1m. 10, 22. cf. JOHN 16, 7, 18, 14. al the folc - alle folk. Es wird angegeben, daß statt *folk* zwölf Handschriften *the folk* enthalten. 51. to dye - to deyninge. *moriturus* VULG. Der Infinitiv die gehört hier elf anderen Handschriften an. s. 5, 45. 54. not now. *nun non* VULG. *uxæti*. at the Jewes. *apud Judæos* VULG. s. 6, 61. regioun or cuntre - cuntree. *regionem* VULG. *regionem* setzen wir für *region* im ersten Texte, s. 3, 35. Die Lesart *region*, or *cuntre* hat man in zehn MSS. gefunden; *regionem* ohne Zusatz in einem. Die jüngere Bearbeitung giebt *cuntre*, was in dem ersten der älteren Texte als Glosse eintritt. *deserte* - the desert. Zwölf Handschriften stimmen in der Weglassung des Artikels überein. 55. was nexte. *proximum autem erat* VULG. *ἦν δὲ ἑγγύς*. was ny PURV. steyeden - stjeden. s. 1, 51. and the day bfore pask - the day etc. Das und im ersten Texte, welches sich in keinem anderen findet, und überhaupt keinen passenden Sinn giebt, lat zu tilgen. Es befremdet indessen auch die Worte *the day* in beiden Texten, da die Vulgata, dem griechischen Texte gemäss, nur *ante pascha* enthält; weshalb auch wohl die jüngere Bearbeitung nur *bi/for the pask* aufgenommen hat, *hemself* - *hemselue*. cf. 12, 19. Summe. seyden withinne *hemself* - Sum. said withynne *hemself* MATI. u. 3. 57. knewe where he is. *cognoverit ubi sit* VULG. Die jüngere Bearbeitung hat: *knewe where he is* PURV. dage. *gen: knew where he were* TYN.

XII. 1. Therfore Ihesu bifore sixe dayes of paske came to Bethanye, where Lazarus was deade, whom Ihesu reyside.

2. Forsothe thei maken to hym a soper there, and Martha mynystride to hym; Lazarus forsothe was one of the men sittynge at the mete with hym.

3. Therfore Mary toke a pounde of oynement precious spykenarde, and anoyntide the feet of Ihesu, "and wepte his feet" with hire heris; and the hous is fulfild of the sauour of the oynement.

4. Therfore Judas Scarioth, one of his discipulis, that was to bitraye hym, seyde,

5. Why is this oynement not solde for three hundred pens, and is giuen to nedy men?

6. Forsothe he seyde this thing, not for it parteynede to hym of nedy men, but for he was a theef, and he hauynge purses bare tho thingis that weren sente.

7. Therfore Ihesu seyde, Suffre þee hire, that into the day of my biryngsche kepe that;

8. Forsothe þee schulen euermore haue pore men with þou, sothely þee schulen not euermore haue me.

9. Therfore myche companye of Jewis knewen,

XII. 1. Therfore Ihesu bifore sixe dayes of pask cam to Bethanye, wher Lazarus was deed, whom Ihesu reyside.

2. Forsoth thei maken to him a soper there, and Martha mynystride to hym; Lazarus forsothe was oon of men sittinge at the mete with him.

3. Therfore Marie took a pound of oynement spikenard, or trewe narde, precious, and anoyntide the feet of Ihesu, and wipte his feet with her heeris; and the hous is fillid of the sauour of oynement.

4. Therfore Judas Scarioth, oon of his discipulis, that was to bitraynge hym, seide,

5. Whi this oynement is not seeld for three hundred pens, and is gioun to nedy men?

6. Forsoth he seide this thing, not for it perteynede to him of nedy men, but for he was a theef, and he hauynge pursis baar tho thingis that weren sent.

7. Therfore Ihesu seide, Suffre þe hir, that into the day of my biryngsche kepe that;

8. Forsothe þe schulen euer haue pore men with þou, sothli þe schulen not enere haue me.

9. Therfore myche companye of the Jewis

XII. 1. *bifore sixe dayes etc. ante sex dies pasche* VULG. *πρὸ ἑξ ἡμερῶν τοῦ πάσχα = ἑξ ἡμέραις πρὸ τοῦ πάσχα*. Eben so wörtlich ist im A. T. übersetzt: *Byfore two xeris of the erthe moonyng*. OXF. ANOS 1. 1. *ante duos annos terra motus* VULG. Die ags. Uebersetzung lautet: *Syx dagum ær þām eastron*. 2. *of the men — of men etc. ex discumbentibus* VULG. Der Artikel vor *men* wird in drei MSS. gleichfalls gefunden. 3. *of oynement precious spykenarde — of oynement spikenard, or trewe narde, precious. unguenti nardi pistici pretiosi* VULG. *μύρου νάρδου πιστικῆς πολυτίμου*. Die Worte *or trewe narde, precious. unguenti nardi pistici pretiosi* VULG. *μύρου νάρδου πιστικῆς πολυτίμου*. Die Worte *or trewe narde, welche in dem zweiten Texte als erläuternde Glosse erscheinen, während in ihnen die wörtliche Uebersetzung von nardi pistici enthalten ist, fehlen auch in zehn anderen Handschriften; eine Umstellung der übrig bleibenden Wörter wird in der Form: of oynement precious spykenard aus zwei Handschriften mitgetheilt. Die Vulgata empfiehlt die Stellung des zweiten Textes. In der jüngeren Bearbeitung lesen wir: of oynement of trewe narde precious. An der entsprechenden Stelle bei Markus steht in unseren Uebersetzungen: of precious oynement spikenarde (= spikenard) MARK 14. 3. wo die VULGATA auffallender Weise *unguenti nardi spicati pretiosi* für *μύρου νάρδου πιστικῆς πολυτίμου* gesetzt hat. Die Erinnerung an diese Stelle mag das Wort *spykenarde, spikenard* an der unstrigen veranlassen haben. *wepte his feet — wipte his feete*. Den ersten Text haben wir durch die 11. 2. stehenden Worte ergänzt; über *wepte* s. das. *is fulfild — is fillid*. Erwähnt wird in *fulfild* als Lesart von sechs Handschriften. *fulfild* steht in fünf MSS. *the oynement — oynement*. In elf Handschriften steht nach Angabe der Herausgeber des OXF. Textes *the oynment*; über die v. 5. in OXF. wiederkehrende Form *oynement* s. 11. 2. 4. *Judas. Nach diesem Namen hat der gr. Text Σίμωνας, was die Vulgata und daher auch unsere Uebersetzungen nicht enthalten. to bitraye — to bitraynge traditurus* VULG. Aus elf Handschriften wird der Infektiv *bitraye* erwähnt. s. 5. 15. 5. *is this oynement — this oynement is*. Nur aus zwei Handschriften wird die erste Wortstellung angeführt. Die jüngere Bearbeitung stellt auch das hierauf folgende nach um: *Whi is not this oynement seeld. solde — seeld*. s. 2. 16. 6. *not for it parteynede etc. non quia de egenis pertinebat ad eum vultu*. OXF. *ὅτι ἐπὶ τῶν πτωχῶν ἔμελλεν αὐτῷ*. s. 10. 13. *hauynge purses. loculos habens* VULG. *the pursis* hat ein MS., und die jüngere Bearbeitung übersetzt: *he hadde the pursis*, was dem gr. *τὸ γινώσκον* *τις* näher kommt. Doch fehlt der Artikel auch 13. 29. in einer entsprechenden Stelle. *that weren sente. quæ mittebantur* VULG. *τὰ βαλλόμενα*. 8. *euermore — euer*. Das erstere haben die elf verwandten MSS. wie öfter, und so auch wiederum zu Ende dieses Verses. — Dem zweimaligen *schulen. haue* in diesem Verse entspricht in der Vulgata ein zweimaliges *habetis*. 9. *Jewis — the Jewis*. Der Artikel wird nur noch*

that Ihesus was there; and thei camen not o*ne*ly for Ihesu, but for to se Lazarus, whom he reyside fro deade.

10. Fforsothe the prynces of pristis thouhten for to sle Lazarus,

11. For manye of the Jewis for hym wenten away, and bileueden into Ihesu.

12. Fforsothe "on" the morow a myche cumpanye, that came to gedir at the feest day, whanne thei hadden herde, "for" Ihesu cometh to Jerusalem,

13. Tooken braunchis of palmes, and camen forth the ajens hym, and crieden, Osanna, blessing is he that cometh in the name of the Lorde, kyng of Israel.

14. And Ihesu fonde a litil asse, and satte vpon hym, as it is writen,

15. The dougter of Sion, nyl "thou drede; lo! thi kyng cometh, sittinge on the colte of a sche asse.

16. His disciplis kn*o*wen not firste thes thingis, but whanne Ihesus is glorifiede, thanne thei recordiden, or hadden mynde, for thes thingis weren writen of hym, and thes thingis thei diden to hym.

17. "Therefore" the cumpanye bare witnessynge, that was with hym, whanne he clepide Lazarus fro the graue, and reyside hym fro deade.

18. Therefore and the cumpanye came metynge to hym, for thei herden hym to haue "done" this signe.

19. Therefore the Pharisees seyden to hemself, "Je seen, for we profiten no thing; lo! al the worlde wente aftir hym.

20. Fforsothe there weren summe hethen men,

knewe, that Ihesu was there; and thei camen, not oonly for Ihesu, but for to se Lazarus, whom he reysede fro deede men.

10. Fforsothe the princes of prestis thouhten for to sle Lazarus,

11. For manye of the Jewis for hym wente awei, and beleueden into Ihesu.

12. Fforsothe on the morwe a myche cumpany, that cam to gidere at the feeste day, whanne thei hadden herd, for Ihesu cometh to Jerusalem,

13. Tooken braunchis of palmes, and camen forth ajens him, and crieden, Osanna, blessing is he that cometh in the name of the Lord, king of Israel.

14. And Ihesu fond a litil asse, and sat on him, as it is writun,

15. The dougter of Syon, nyle thou drede; lo! thi king cometh, sittinge on the colt of a sche asse.

16. His disciplis knewen not first thes thingis, but whanne Ihesu is glorified, thanne thei recordiden, or hadden mynde, for thes thingis weren writen of him, and thes thingis thei diden to him.

17. Therefore the cumpany baar witnessing, that was with him, whanne he clepide Lazarus fro the graue, and reyside him fro deede men.

18. Therefore and the company cam metinge to him, for thei herden him to haue don this signe.

19. Therefore the Pharisees seiden to hemself, "Je seen, for we profiten no thing; lo! al the world wente aftir him.

20. Forsothe ther weren summe hethen men,

in einem MS. vermisst. **not onely** — **not oonly**. Statt *onely* steht bei PICKER, *oponly*, welches wir, der Schreibweise dieses Textes gemäss, in *onely* verwandeln. *non... tantum* VULG. **for deade** — **for deede men**. Wir finden *fro deed* aus fünf Handschriften, *fro deeth* aus fünf anderen angemerkt. *a mortuis* VULG. vgl. v. 17. **12. on the morow** — **on the morwe**. Das nirgend sonst fehlende, dem lat. in entsprechende *on* mussten wir dem ersten Texte hinzusetzen. **for Ihesu cometh**, *quia venit Iesus* VULG. *ὅτι ἔρχεται ὁ Ἰησοῦς*. Das bei PICKER stehende *whanne*, eine gedankenlose Wiederholung der an der Spitze des vorhergehenden Satzes stehenden Partikel, mussten wir in *for* verwandeln, welches der zweite Text, wie alle anderen älteren, enthält; *that* giebt PICKER. Statt *cometh* hat eine Handschrift *cam*, und dies ist in die jüngere Bearbeitung aufgenommen. **14. vpon** — **on**. *vpon* haben sieben MSS. **15. nyl thon**. Im ersten Texte stand *you*, was wir für *thou* verlesen halten müssen, schon weil sonst *ye* zu schreiben war, cf. 2, 16. **16. knewen**. *cognoverunt* VULG. Der erste Text enthält irrthümlich *knewen*. **recordiden**. *recordati sunt* VULG. Cf. *He recordide of Abraham* Oxf. Gen. 12, 29, wofür PICKER setzt: *he hadde mynde of Abraham*. **17. Therefore** etc. Dem ersten Texte musste die Partikel, welche ihm fehlte, vorangestellt werden, mit Vergleichung von: *Testimonium ergo perhibebat turba* VULG. **fro deade** — **fro deede men**. *fro deed* wird aus neun Handschriften, *fro deeth* aus einer angegeben. *a mortuis* VULG. s. v. 9. **18. Therefore** and etc. Cf. *Propterea et obitum venit ei turba* VULG. **done** — **don**. Das vergessene *done* setzen wir, der Schreibweise des ersten Textes getreu, in denselben. **19. to hemself** — **to hemselue** s. 11, 55. **see seen** etc. In der Vulgata wird dieser Satz durch den Druck als Frage bezeichnet: *videtis, quia nihil profectus?* Im gr. Texte ist dies nicht der Fall.

of hem that hadden steyede vp for to wor-
schip in the feest day.

21. Therefore thes came to Philip, that was
of Bethsayda of Galilee, and preyede hym, sey-
inge, Sire, we wolen se Ihesu.

22. Philip cometh and seith to Andrew; ofte
Andrew and Philip seyden to Ihesu.

23. Sothely Ihesu answeride to hem, seyinge,
The houre cometh that mannes sone schal be
clarifede.

24. Treuely, treuely, I seye to þou, no but
the corne of wheet fallynge into the erthe schal
be deade, it dwellith alone; sothely jif it schal
be deade, it bryngis myche fruyte.

25. He that loues his soule, *that is, lijf*, schal
leese it; and he that hatith his soule, *that is,
lijf*, in this worlde, kepith it into euerlastynge
lijf.

26. Jif any man serue to me, sue he me; and
where I am, there and *my* mynystre, or ser-
uaunt, schal be. Jif any man schal mynystre
to me, my fadir schal worschipe hym.

27. Now my soule is turbide, and what schal
I seye? Fadir, saue me fro this houre; but for
that thing I came into this houre;

28. Fadir, clarifie thi name. Therefore a voyce
came fro heuene, seyinge, And I haue clarifede,
and jif I schal clarifie.

29. Therefore the companye that stood and
herde, seyde thundre for to be made; other men
seyden, An angel spac to hym.

30. Ihesu answeride, and seyde, This voyce
came not for me, but for þou.

31. Now is doom of the worlde, now the prynce
of this worlde schal be caste oute.

32. And jif I schal be enhaunsid fro the
erthe, I schal drawe alle thingis to myself.

33. Sothely this thing he seyde, signyfyinge
by what deth he was to die.

of hem that hadden steyed yp for to worschipe
in the feest day.

21. Therefore thes camen to Philip, that was
of Bethsaida of Galilee, and preieden him, sey-
inge, Sire, we wolen se Ihesu.

22. Philip cometh, and seith to Andrew; eft
Andrew and Philip seiden to Ihesu.

23. Sothli Ihesu answeride to hem, seyinge,
The our cometh, that mannis sone be clarifid.

24. Treuli, treuli, I seie to þou, no but a corn
of whete fallinge into the erthe schal be deed,
it dwellith aloone; sothli if it schal be deed, it
bringith moche fruyt.

25. He that loueth his soule, *that is, lyf*,
schal leese it; and he that hatith his soule,
that is, lyf, in this world, kepith it into eue-
lasting lyf.

26. If ony man seruith to me, sue he me;
and where I am, there and my mynystre, or
seruant, schal be. If ony man schal mynystre
to me, my fadir schal worschipe him.

27. Now my soule is troublid, and what schal
I seye? Fadir, saue me fro this our; but for
that thing I cam into this our;

28. Fadir, clarifie thi name. Therefore a vois
cam fro heuene, seyinge, And I haue clarifid,
and eft I schal clarifie.

29. Therefore the companye that stood, and
herde, seide thundir to be maad; other men
seiden, An angel spak to him.

30. Ihesu answeride, and seide, This vois cam
not for me, but for þou.

31. Now is dom of the world, now the prince
of this world schal be cast out.

32. And if I schal be enhaunsid fro the erthe,
I schal drawe alle thingis to myself.

33. Sothli he seide this thing, signyfyinge bi
what deeth he was to deyinge.

23. schal be clarifede — be clarifid. *clarificetur* VULG. Nur unser erster Text hat *schal* be statt *be*. 24. no but etc. s. 3, 2. the corne — a corn. *gramen* VULG. ὁ κόκκος. Der bestimmte Artikel wird hier noch in fünf anderen Codices gefunden; a hat dagegen auch Funt. bryngis — bringith. s. 3, 14. 26.

Jif..serue — If..seruith. *si quis mihi ministrat* VULG. Die Konjunktivform *serue* steht in zehn Handschriften; den Indikativ würde das lat. *ministrat* VULG. empfehlen; auch die jüngere Bearbeitung hat indessen *serue* vorgezo- gen. Cf. 15, 18. my mynystre. *minister meus* VULG. Bei PICKER. fehlt *my*, wie allerdings auch in einer ande- ren Handschrift; wir halten dies gleichwohl nur für einen Flüchtigkeitsfehler der Schreiber, welcher durch die gleich

daranf folgende Sylbe *my* herbeigeführt wurde. s. 1, 32. 27. turbide — trouhild. s. 5, 7. 28. jif — eft. jif bieten mit unserem ersten Texte neun Handschriften als Uebersetzung des lat. *iterum* VULG. 29. seyde thundre for to be made — seide thundir to be maad. *dicebat tonitruum esse factum* VULG. Die Partikel *for* hat unser erster Text mit neun Handschriften gemein; der jüngere Bearbeiter übersetzt: *that thundur was maad*.

33. this thing he seyde — he seide this thing. Der ersten Stellung der Worte, welche derjenigen

Sprachproben. II.

34. The cumpany answeride to hym, We haue herde of the lawe, for Crist dwellith into withouten ende; "and" how seist thou, It bihoueth mannes sone for to be areride? Who is this mannes sone?

35. Therfore Ihesus seith to hem, Ȝit a litil liȝt is in ȝou; walke ȝee the while ȝee haue liȝt, that dirkennessis cacche ȝou not; and he "that" wandrih in dirkennessis, woot nere whidir he goith.

36. The while ȝee haue liȝte, bileue ȝee into liȝt, that ȝee be the sones of liȝte. Ihesus spac thes thingis, and wente, and hidde hym fro hem.

37. Sothely whanne he hadde done so manye signes bfore hem, thei bileueden not in hym;

38. That the worde of Ysaie the prophete schulde be fulfildre, whiche he seyde, Lorde, who bileuede to oure herynge, and to whom is the arme of God schewide?

39. Therfore thei myȝten not bileue, for eftesone Ysaie seyde,

40. He hath blyndide here yȝen, and he hath enduride, *or made harde*, the herte of hem, that thei se not with yȝen and vndirstande with herte; and that thei be conuertide, *or al turnyde*, and I hee hem.

41. Ysaie seyde thes thingis, whanne he siȝe the glorie of hym, and spac of hym.

42. Netheles and of the prynces manye bileueden into hym, but for the Pharisees thei knowelechiden not, that thei schulden not be caste oute of the synagoge;

34. The cumpany answeride to him, We han herd of the lawe, for Crist dwellith into withouten ende; and hou seist thou, It biboueth mannis sone for to be arerid? Who is this mannis sone?

35. Therfore Ihesu seith to hem, Ȝit a litil liȝt is in ȝou; walke ȝe, the while ȝe han liȝt, that derknnessis cacche not ȝou; and he that wandrih in derknnessis, woot nere whidir he goth.

36. The while ȝe han liȝt, byleue ȝe into liȝt, that ȝe be the sones of liȝt. Ihesu spac thes thingis, and wente, and hidde him fro hem.

37. Sothli whanne he hadde don so manye signes, *or myracles*, byfore hem, thei bileueden not into him;

38. That the word of Ysaie the prophete schulde be filid, which he seide, Lord, who bileuede to oure heering, and to whom is the arm of the Lord schewid?

39. Therfore thei myȝten not bileue, for eft Ysaie seyde,

40. He hath blyndid her yȝen, and he hath endurid, *or maad hard*, the herte of hem, that thei se not with yȝen, and vndirstonde not with herte; and that thei be conuertid, *or al turned*, and I heele hem.

41. Ysaie seid thes thingis, whanne he syȝ the glorie of hym, and spac of him.

42. Netheles and of the princes manye bileueden into him, but for the Farisees thei knowlechiden not, that thei schulden not be cast out of the synagoge;

des Grundtextes; *hoc autem dicebat* VULG. näher kommt, wird ans vier Handschriften Erwähnung gethan. to die — to delynge. Statt *deinyge* bieten zehn Handschriften *dye* s. 5, 45. 34. into withouten ende s. 4, 14. and how — and hou. Die Partikel *and*, welche dem lat. *et* VULG. entspricht, war auch in den ersten Text aufzunehmen, dem sie fehlt s. 1, 32. 35. ȝou not — not ȝou. Fünf Handschriften stimmen mit der ersten Wortstellung. he that that fehlt dem ersten Texte s. 1, 32. nere = *senere*, *neuer*. s. 9, 25. 37. signes — signes or myracles. In sechs Handschriften fehlt, wie in dem ersten Texte, die Glosse *or myracles*. In into. in haben fünf Handschriften. 38. fulfildre — filid. Die Lesart *fulfid* findet sich in zehn Handschriften; *fulfilid* bei PRV. to oure herynge — .. heering. *auduit* nostro. VULG. *ij̄ axoȳ h̄m̄w̄*. oure sayyngs TMD. In der Wiederholung im Römerbriefe hat unser erster Text genau die hier gebrauchten Worte; dagegen steht: *Lord, who bileuede to oure heering?* OX. ROM. 10, 16. In der Uebersetzung des A. T. lautet der erste Satz der angezogenen Stelle: *Who leuede to oure heering* OX. 1a. 53, 1. Man vergleiche damit *aga. Hēd ge-iffide pis pe ve geȝdrōn?* to whom. of God schewide? — to whom. of the Lord schewid? In sieben Handschriften steht *God* statt *the Lord*. *Brachium Domini, cui reuelatum est!* VULG. *The arm of the Lord, to whom is it shewyd?* OX. 1a. 53, 1. 39. eftesone — eft. *eftone* wird als Lesart zweier Handschriften angemerkt. 40. he hath enduride — .. endurid. *induravit* VULG. In gleicher Bedeutung erscheint das hier gebrauchte Zeitwort *offer*: Summe waren *enduride*, *or made harde*, und bileueden not PICKER. Summe waren *endurid*, *or maad hard*, und bileueden not OX. DEMS OF AR. 19, 9. Of whom God wole he *endurith*, *or hardenith* PICKER. Whom he wole he *endurith*, *or hardeneth* OX. ROM. 9, 18. Dagegen steht für *indurare* auch *harden*: *Y shal ful harden his herte* OX. EXOD. 7, 3. *Y forsothe haue hardid the herte of hym is.* 10, 1. *Thow shalt not aȝen harden this herte is.* DAUTER. 15, 7. vndirstande — vndirstonde not. Das, wie im ersten Texte, auch in sieben Handschriften fehlende *not*, muss in diesem Falle ans dem vorigen Satze supplirt oder fort wirkend gedacht werden.

43. Forsothe thei loueden the glorie of men more than the glorie of God.

44. Forsothe Ihesus criede and seide, He that bileueth into me, bileueth not into me, but into hym that sente me.

45. He that seeth me, seeth hym that sente me.

46. I lifte came into the worlde, that eche *man* that bileueth into me, dwelle not in dirkenesses.

47. And *jif* any man schal here my wordis and schal not kepe, I deme hym not; forsothe I came not, that I deme the worlde, but that I make the worlde saaf.

48. He that dispisith me, and takith not my wordis, hath hym that schal iuge hym; the worde that I haue spoken, that schal deme hym in the laste daye.

49. For I haue not spoken of myself, but the fadir that sente me, he jaeue to me a maundement, what I schal seye, and what I schal speke.

50. And I woot, for his maundement is euerlastinge lyf; therefore tho thingis that I speke, as the fadir seide to me, so I speke.

43. Forsothe thei loueden the glorie of men more than the glorie of God.

44. Forsothe Ihesu cryede, and seide, He that bileueth into me, bileueth not into me, but into him that sente me.

45. He that seeth me, seeth him that sente me.

46. I lifyt cam into the world, that ech *man* that bileueth into me, dwelle not in derknessis.

47. And if ony man schal heere my wordis, and schal not kepe, I deme not him; forsoth I cam not, that I deem the world, but that I make the world saf.

48. He that dispisith me, and takith not my wordis, hath him that schal iuge him; the word that I haue spoken, that schal deme him in the laste day.

49. For I haue not spokun of myself, but the fadir, that sente me, gaf to me a maundement, what I schal seie, and what I schal speke.

50. And I woot, for his maundement is euerlasting lyf; therefore tho thingis that I speke, as the fadir seide to me, so I speke.

XIII. 1. Forsothe bifore the feest day of pask Ihesus witynge, for his houre cometh, that he passe of this worlde to the fadir, whan he had louede his that weren in the worlde, into the ende he louede hem;

2. And the soper made, whanne the deuyl had sente now into the herte of *Judas*, that Judas of Symount Scarioth schulde bitraye hym,

3. He witynge for the fadir jaeue alle thingis to hym into his handis, and that he wente out fro God, and goth to God,

4. Risith fro the soper, and puttith his clothes; and whanne he had taken a lynnene cloth, he bifore girde hym.

XIII. 1. Forsothe bifore the feest day of pask Ihesu witynge, for his our cometh, that he passe of this world to the fadir, whanne he hadde loued hise that weren in the world, into the ende he louede hem;

2. And the souper maad, whanne the deuyl hadde sent now into the herte of *Judas*, that Judas of Symount Scarioth schulde bitraye him,

3. He witynge for the fadir gaf alle thingis to him into bondis, and that he wente out fro God, and goth to God,

4. Risith fro the soper, and puttith his clothis; and whanne he hadde takun a lynnene cloth, he bifore girde him.

46. I lifte came etc. *Ego lux in mundum ueni* VULG. eche *man. omnis* VULG. Es ist zu bemerken, dass elf MSS., mit denen unser Text meist zusammenstimmt, hier das Wort *man* nicht enthalten, welches auch PURV. auslässt. 47. *yif* — *if*. Die dem ersten Texte fehlende Partikel setzen wir in der Form *yif* hinzu. *hym not* — *not him*. *Aim not* wird aus drei Handschriften belegt; *Aym not* PURV. s. 3, 16. 49. *he jaeue* — *saf*. *he gaf* wird aus acht Handschriften angegeben; die VULGATA hat: *ipse mihi mandatum dedit*.

XIII. 1. *hise* — *hise. suos* VULG. s. 1, 11. 2. *whanne.. of Judas* etc. Die Worte *of Judas* stehen in der VULGATA nicht, welche mit den Worten: *cum diabolus jam misisset in cor, ut traderet eum Judas Simonis Iscariota*, dem gr. Texte nicht entspricht: τοῦ διαβόλου ἡδὴ βεβαιώτος ἐς τὴν καρδίαν τοῦτα Σιμωνος Ἰσκαριώτου, ἵνα αὐτὸν παραδώ. Die jüngere Bearbeitung übersetzt: *whanne the deuyl hadde put tham into the herte, that Judas* etc. 3. *his handis* — *bondis*. *his handis* wird fünf Handschriften zugeschrieben; *hise bondis* PURV. 4. *puttith. ponit* VULG. *doth of* PURV. *he bifore girde hym. praeceint se*

5. Aftirwarde he sente water into a basyn, and bigan for to wasche his disciplis feet, and to wip with *the* linnen clothe, with whiche he was bifore gird.

6. Therefore he came to Symount Petre, and Petre seith to hym, Lorde, what thou waschist to me the feet?

7. Ihesus answeride, and seyde to hym, What thingis I do, thou woost not now; forsothe thou schalt wite aftirwarde.

8. Petre seith to hym, Thou shalt not wasche to me the feet into withouten ende. Ihesus answeride to hym, ȝif I schal not wasche thee, thou schalt not haue parte with me.

9. Symount Petre seith to hym, Lorde, not onely me feet, but and the handis and the heede.

10. Ihesus seyde to hym, He that is wasche, hath no nede no but that he wasche the feet, but he is clene al; and ȝe ben clene, but not alle.

11. For he wiste wel, who schulde bitraye hym; therefore he seyde, ȝe ben not clene alle.

12. Therefore aftir[warde] that he waschide the feet of hem, he toke his clothes; and whanne he had restide aȝen, eft he seyde to hem, ȝe witen what I haue done to ȝou.

13. Ȝe clepen me mayster and lorde, and ȝe seyn wel; forsothe I am.

14. Therefore ȝif I, lorde and mayster, haue waschen ȝoure feet, and ȝe schulen wasche another the tothers feet;

5. Aftirward he sente water into a basyn, and bigan for to wasche disciplis feet, and to wype with the linnen cloth, with which he was bifore gird.

6. Therefore he cam to Symount Petre, and Petre seith to him, Lord, waschist thou to me the feet?

7. Ihesu answeride, and seide to him, What thingis I do, thou woost not now; forsothe thou schalt wite aftirward.

8. Petre seith to him, Thou schalt not wasche to me the feet into withouten ende. Ihesu answeride to him, If I schal not wasche thee, thou schalt not haue part with me.

9. Symount Petre seith to him, Lord, not onely my feet, but and the hondis and the heed.

10. Ihesu seide to him, He that is waschun, hath no nede no but that he wasche the feet, but he is clene al; and ȝe ben clene, but not alle.

11. Forsothe he wiste, who schulde bitraye him; therefore he seide, ȝe ben not clene alle.

12. Therefore aftir that he waschide the feet of hem, he took his clothis; and whanne he hadde restid aȝen, eft he seide to hem, ȝe witen what I haue done to ȝou.

13. Ȝe clepen me maistir and lord, and ȝe seyn wel, forsoth I am.

14. Therefore if I, lord and maistir, haue wasche ȝoure feet, and ȝe owen to wasche another the totheris feet;

VULG. cf. v. 5. Be ȝoure leendis gird bifore (— gird byfore) LUKK 12, 35. [præcincti] Die jüngere Bearbeitung hat bios gird, wie gird v. 5. 5. he sente. mittit VULG. Bäckst. Die VULGATA wie der gr. Text gehen von dem Präsen im nächsten Satze zum Präteritum über. to wasche — to wasche s. 9, 7. his disciplina — disciplina. discipulorum VULG. the disciplis PURV. Acht Handschriften setzen dem Substantiv das Fürwort his vor. the linnen etc. Den nirgend ausgelassenen Artikel setzen wir auch in den ersten Text s. 1, 32. 6. what thou waschist — waschist thou. Die erste Lesart wird nur aus einer Handschrift erwähnt; auch PURV. bleibt der zweiten tren. Die invertierte Frageform wählen die Neueren gleichfalls. Der lateinische, dem griechischen folgende Text: Tu mihi lavas pedes? VULG. erklärt die erste Wortstellung. 8. into withouten ende. s. 4, 14, 9. not onely... but and. s. 4, 23. 10. no nede no but. non... nisi VULG. s. 3, 2. 11. For he wiste wel — Forsothe he wiste. wiebot enim VULG. for he wiste PURV. Die Lesart for statt forsothe wird aus keiner Handschrift des älteren Textes angeführt; dagegen ist wiste wel statt he wiste in fünf Handschriften zu finden. 12. aftirwarde that. Diese Lesart, welche sich in keinem Codex wiederfindet, ist in aftir that zu verwechseln. waschide — waschide. lavit VULG. had waschen steht in einer Handschrift, während zwei andere wasch anhalten. hadde waschun PURV. s. 9, 7. had restide aȝen. recubasset iterum VULG. ȝe witen etc. In der VULG. wie im gr. Text werden diese Worte als Frage bezeichnet, wie sie auch von TYRDALE und den Neueren aufgefasst werden. Nur in einer Handschrift kommt seyten ȝe vor, während eine andere ȝe seiten not bietet. 14. schulen — owen to. debetis VULG. schulen hat der erste Text mit zehn Handschriften und mit PURV. gemein; die ags. Übersetzung hat ebenso and ȝe secolon. another the tothers — another the totheris. alter alterius VULG. Für totheris haben zwei Handschriften otheres; die jüngere Bearbeitung giebt: oon another PURV. Vgl. Membria the totheris of the tother PICKER. OXF. oon of another PURV. ROM 12, 5. alter alterius membra VULG. Bero ȝe chargin the tother of the tother (— the tothir of the tothir OXF.) Ech bero others [v. l. otheres] chargin PURV. GAL. 6, 2. alter alterius membra portate VULG.

15. For I haue þouen ensaumple to þou, that
as I haue done to þou, so and þee do.

16. Trewely, trewely, I seye to þou, the seru-
aunt is not more than his lorde, nether apostle
is more than he that sente hym.

17. Ȝif þee witen thes thingis, þee schulen be
blesside, ȝif þee schulen do hem.

18. I seye not of þou alle, I wote the whiche
I haue chosen; but that the scripture be ful-
fild, He that etith my breede, schal reyse ^{his}
heel ajens me.

19. Treuly, treuly, I seye to þou, bifore it
be done, that whanne it schal be done, þee bi-
leuen for I am.

20. Treuly, treuly, I seye to þou, he that
takith whom euer I schal sende, receyueþ me;
for he that receyueþ me, receyueþ hym that
sente me.

21. Whanne Ihesu had seyde thes thingis,
he was turblide . . . and seyde, Treuly, treuly,
I seye to þou, for one of þou schal bitraye
me.

22. Therefore the disciplis lokeden togedir,
doutynge of whom he seyde.

23. Therefore one of his disciplis was restynge
in the bosum of Ihesu, whom Ihesu louede.

24. Therefore Symount Petre bi^{ken}de to hym,
and seith to hym, Who is it of the whiche he
seith?

15. For I haue þoun ensaumple to þou, that
as I haue don to þou, so and þe do.

16. Treuli, treuli, I seie to þou, the seruaunt
is not more than his lord, neither apostle is
more than he that sente him.

17. If þe witen thes thingis, þe schulen be
blessid, if þe schulen do hem.

18. I seie not of alle þou, I woot whiche I
haue chosun; but that the scripture be fillid,
He that etith my breed, schal reyse his^{heel}
ajens me.

19. Treuli, treuli, I seie to þou, bifore it be
don, that whanne it schal be don, þe bileue for
I am.

20. Treuli, treuli, I seye to þou, he that taketh
whom euere I schal sende, receyueþ me; for-
sothe he that receyueþ me, receyueþ him that
sente me.

21. Whanne Ihesu hadde seid thes thingis,
he was troblid in spirit, and witnesside, and
seide, Treuli, treuli, I seie to þou, oon of þou
schal bitraye me.

22. Therefore the disciplis lokiden togidere,
doutynge of whom he seide.

23. Therefore oon of his disciplis was restinge
in the bosum of Ihesu, whom Ihesu louede.

24. Therefore Symount Petre bekenyde to him,
and seith to him, Who is it, of which he seith?

18. the whiche — *whiche*. the *whiche* wird in sieben Handschriften gelosen, *whom* in einer. **fulfild**
— **fillid**. Zehn Handschriften stimmen zu der ersten Lesart. **my breede**. Alle Wycliffe-Uebersetzungen haben
my dem Substantiv vorgesetzt, während die VULGATA *meum panem*, nach dem gr. *μου τὸν ἄρτον*, giebt.
Lesen etwa die englischen Uebersetzer *meum panem*? Die angezogene Stelle des A. T. enthält in der That die
Worte: *qui edebat panem meos* Ps. 40, 10. **his heel**. *calcaneum suum* VULO. Das dem ersten Texte fehlende
his schoben wir ein. s. 1, 32. 19. I am. s. p. 285 Anm. 24. 20. for — **forsothe**. *autem* VULO. Vielleicht ist dem
for das *sothe* hinzuzufügen, da die ältere Uebersetzung hier überall *forsothe* bietet. 21. **turblide** — **troblid**
s. 12, 27. n. 5, 7. **in spirit, and witnesside**. Diese Worte des Oxf. Textes, welche den lat. *spiritus, et pro-*
testatus est VULO. entsprechen, wie sie auch dem gr. Originalen gemäss sind, fehlen nicht blos bei PICKER, sondern
auch in sieben verwandten Handschriften, so dass wir an dieser Stelle nicht die Fügigkeit des Schreibers ver-
kennen zu dürfen glauben. Sie können aber unmöglich einem richtigen Exemplare der Vulgata gemangelt haben. Wir
machen in dem ersten Texte das Zeichen einer Lücke. **for one** — **oon**. Die Lesart *for oon* wird acht MSS.
zugeschrieben; *that oon* PURV. entsprechend dem lat. Texte: *quis unus ex vobis tradet me* VULO. 22. **lokeden**
togedir. s. 6, 32. 23. Therefore entspricht dem von der VULGATA hier gebrauchten *ergo*, welches für das
gr. *ὅτι* steht. 24. **bikenyde** — **bekenyde**. *innuit* VULO. *bikenyth* PURV. Das Präsens wird durch das gr.
μύει an dieser Stelle gerechtfertigt. Das bei PICKER gesetzte *bikenyde* haben wir in *bikenyde* verwandelt, da jenes
offenbar verschrieben oder verlesen ist. Wir finden nämlich öfter *bikenen* neben *bekenen* neue, *beckon*, *ag*, *bedenjan*,
bedjan, *beyenjan*, *bienjan*, annuere. He *väs bekende* him LCC. 1, 32. þā *bicodon* hi to his fader. m. 62. Hig *bic-*
modon 5, 7. Vgl. He was *bekenyng* to hem PICKER. OXF. He *bikenyde* to hem PURV. LUKE 1, 22. Thei *bikeneden*
to his fadir PURV. [*made a signe* PICKER. *meden a synne* OXF.] 18. 62. Thei *beckenden* [*bekenden* OXF.] to felowis
PICKER. Thei *bikenyden* etc. PURV. 18, 5, 7. Poul. *bekenyde* PICKER. OXF. Poul. *bikenede* PURV. DEEDS OF AP.
21, 40. Die Formen mit i in der Stammsylbe gehören, wie man sieht, besonders der jüngeren Bearbeitung, welche
das Verb öfter anderen gleichbedeutenden vorzieht s. B. in: That. *bikenen* with Ihen Ps. 34, 19. wo der alt. T.
suoinels hat; doch finden wir auch in diesem dieselbe Form: At his *bikenyng* GEN. 42, 6. wo PURV. *at his wille* wählt.
Uebrigens gebraucht der jüngere Bearbeiter das Verb auch mit e in der Stammsylbe: He that *bekenyth* with the Ipe

25. And so whanne he had restide aȝen vpon the breste of Ihesu, he seith to hym, Lorde, who is it?

26. Ihesus answeride, He it is, to whom I schal dresse breed indippide. And whanne he had dippide in breed, he ȝawe to Judas of Symount Scarioth.

27. And aftir the mussel, thanne Sathanas entrede into hym. And Ihesus seith to hym, What thingis thou doest, do thou sunner.

28. Forsothe no man of sittinge at the mete wiste this thing, to what thing he seyde to hym.

29. Forsothe summe gessiden, for Judas ha'd pursis, that Ihesus had seyde to hym, Bie thou tho thingis that ben nedeful to vs at the feest day, or that he schulde ȝyue sum thing to nedey men.

30. Therefore whanne he had taken the mussel, he wente oute anone; forsothe it was nyȝt.

31. Therefore whanne he hadde gon oute, Ihesus seyde, "Nowe" mannes sone is clarifide, and God is clarifide in hym.

32. and God schal clarife hym in hymself, and anone he schal clarife hym.

33. Litil sones, ȝit a litil I am with ȝou; ȝee schulen seek me, and, as I seyde to the Jewis,

25. And so whanne he hadde restid aȝen on the brest of Ihesu, he seith to him, Lord, who is it?

26. Ihesu answeride, He it is, to whom I schal dresse breed dipped yn. And whanne he had dippid yn breed, he ȝaf to Judas of Symount Scarioth.

27. And aftir the morsel, thanne Sathanas entride into him. And Ihesu seith to him, What thing thou dost, do thou sunnere.

28. Forsoth no man sittinge at the mete wiste this thing, to what thing he seide to him.

29. Forsothe summe gessiden, for Judas hadde pursis, that Ihesu hadde seide to him, Bye thou tho thingis, that ben nedeful to vs at the feeste day, or that he schulde ȝyue sum thing to nedey men.

30. Therefore whanne he hadde take the morsel, he wente out anon; forsoth it was nyȝt.

31. Therefore whanne he hadde gon out, Ihesu seide, Now mannis sone is clarified, and God is clarified in him.

32. If God is clarified in him, and God schal clarifye him in himself, and anon he schal clarifie him.

33. Litil sones, ȝit a litil I am with ȝou; ȝee schulen seke me, and, as I seide to the Jewis,

PURV. PROV. 10, 10. cf. Is. 6, 13, of the whiche — of which. In acht Codices wird die erste Lesart gefunden, in dreien, wie bei PURV., steht whom statt the whiche oder which. 25. vpon — on. vpon scheint nur PICKER zu haben.

26. dresse . . indippide — dresse . . dipped yn. Cf. cui instinctum panem porregero VULG. Wie zunächst für dirigere (s. 1, 23), so wird dresse auch für porrigere verwendet. Cf. He took brede (— took bred) . . and dresse to hem [et porrigebat illis VULG.] LUCA 24, 30. An unserer Stelle hat PURV. areche, an der zuletzt angeführten: took. Was die Wortstellung betrifft, so wird hier zu dipped yn keine Variante angeführt, wohl aber zu dem folgenden dippide in — dippid yn aus fünf Handschriften indippid als abweichende Lesart angegeben. Das letztere ist dem lat. intingere nachgebildet, im AGS. entspricht bedyppan.

27. mussel — morsel. Buccellum VULG. Dieselbe Verschiedenheit kehrt in beiden Texten v. 30, wieder; die Handschriften des älteren Textes scheinen gleichmäßig morsel zu enthalten, während bei PURV. an beiden Stellen mussel gebraucht ist. Die Wortform mussel ist uns schon früher vorgekommen (s. ATHER. p. 56.); mussel ist in den Wycliffe-Übersetzungen nicht selten, doch vorzugsweise in der jüngeren Bearbeitung: a morsel OXF. a musel PURV. GEN. 18, 5. 1 KINGS 2, 36. [einzelne Handschriften weichen hier in beiden Texten ab] 3 KINGS 17, 11. my musel OXF. my mussel PURV. JOH. 31, 17. muselis OXF. [morselis zwei MSS.] muselis PURV. Ps. 147, 17. Vgl. muselle, morellus, boins, buccella. PROMPT. PARV. p. 348. What thingis — What thing. Mit der ersten Lesart kommen sechs Handschriften überein. Vgl. quod facis VULG. do . . sunner — do . . sunnere. fac citius VULG. Cf. ȝee schulen be sunner eld wyman PRAT. ROTA 1, 13. cf. JOHN 20, 4. An unserer Stelle setzt PURV. statt des Komparativs: swithe.

28. of sittinge — sittinge. Das von der Präposition begleitete, alsdann substantivierte Participle wird in mehrfacher Form von Handschriften vertreten; of sittinge steht in sieben, of the sittinge in einer, of the sittende in zwei Handschriften. Geschützt scheint die Präposition auch durch den Grundtext: nemo . . discumbentium VULG. οὐδεις . . τῶν ἀνακλιμένων. Die jüngere Bearbeitung hat demgemäss: noon of hem that sate.

29. had — hadde. Wir schreiben im ersten Texte had statt has, welches nicht weiter belegt ist, und dem lat. loculos habebat nicht entspricht.

pursis s. 12, 6. Nowe — Now. nunc VULG. Wir schreiben in den ersten Text nowe ein; das Wort fehlt in keinem Texte sonst. s. 1, 32.

32. If God is clarified in him. Die entsprechenden Worte fehlen im ersten Texte; sie würden etwa lauten: ȝif God is clarifide in hym. Die Unschärfe des flüchtigen Schreibers erklärt sich aus der Gleichheit der Worte mit den unmittelbar vorhergehenden, mit Ausnahme der Konjunktion.

33. Litil sones. Ἀλλοι VULG. τέττιν. Diese Anrede kehrt in den Johanneseischen Briefen öfter in derselben Übersetzung wieder 1 JOH. 3, 7, 4, 4, 5, 21.

Whidir I go, þee mowne not come, and to þou
I seye now.

34. I jyu to þou a newe maundement, that
þee louen togedir, as I louede þou, that and þee
louen togedir.

35. In this thing alle men schulen knowe,
that þee ben my disciplis, if þee schulen haue
loue togedir.

36. Symount Petre seith to hym, Lorde,
whidir goste thou? Ihesus answeride, Whidir
I go, thou mayst not sue me now, but thou
schalt sue aftirwarde.

37. Petre seith to hym, Whi may I not sue
thee now? I schal putte my soule, *that is,*
my lijf, for thee.

38. Ihesus answeride, Thou schalt putte thi
soule, *that is, thi lijf*, for me? Treuly, treuly,
I seye to thee, the cocke schal not crowe til
thou schalt denye me thries.

Whidur I go, þe mown not come, and to þou I
seie now.

34. I jyu to þou a newe maundement, that
þe loue togidere, as I louede þou, that and þe
loue togidere.

35. In this thing alle men schulen knowe,
for þe ben my disciplis, if þe schulen haue loue
togidere.

36. Symount Petre seith to hym, Lord,
dir goist thou? Ihesu answeride, Whidir I go,
thou maist not sue me now, but thou schalt
sue aftirward.

37. Petre seith to him, Whi may I not sue
thee now? I schal putte my soule, *that is, lyf*,
for thee.

38. Ihesu answeride, Thou schalt putte thi
soule, *that is, lyf*, for me? Treuli, treuli, I
seie to thee, the koc schal not crowe, til thou
schalt denye me thries.

XIV. 1. And he seith to his disciplis, Be
not þoure herte distourblide, ne drede it; þee bi-
leuen into God, and bileue þee into me.

2. In the hous of my fadir ben many dwell-
yngis; if any lesse, I schulde haue seyde to
þou, for I go for to make redy to þou a place.

3. And if I schal go aweye, and schal make
reedy to þou a place, eftsoone I come, and schal
take þou to myself, that where I am, and þee be.

XIV. 1. And he seith to his disciplis, Be
not þoure herte disturblid, nether drede it; þe
bileuen into God, and bileue þe into me.

2. In the hous of my fadir ben many dwell-
ingis; if any thing lesse, I hadde seid to þou,
for I go for to make redy to þou a place.

3. And if I schal go, and schal make redy
to þou a place, eftsoone I schal come, and I
schal take þou to myself, that where I am, and
þe be.

34. louen togedir. a. 6, 32.

37. my lijf — lyf. *my lijf* wird an dieser Stelle, wie in der Glosse des folgenden Verses *thi lijf*, in drei Codices gefunden.

XIV. 1. And... disciplis. Diese Worte sind in dem ersten Texte, wie in elf Handschriften und bei PURV., zu dem vorigen Kapitel gezogen. Ein Satz, dem sie entsprechen, ist weder in unserer VULGATA noch in unserem griech. Texte enthalten, auch fehlt er in der goth. Uebersetzung. TINDALE setzt an ihre Stelle: *And he seyde unto his disciples, we LUTHER: Und er sprach zu seinen Jüngern; die anterior. engl. Uebersetzung hat sie nicht mehr.* Unter den früheren Uebersetzungen finden wir in der angelsächsischen: *And he cōd to his leorning-cnihtum, die aber in der althorthernischen wieder fehlen.*

distourblide — **disturblid**. In drei Handschriften steht **distourblid**, in einer **disturblid** a. 5, 7. **afraid** PURV. **ne** — **nether**. Der erste Text hat **ne** mit sieben Handschriften gemein, wie mit PURV.

and bileue yee into me. Die Worte des Grundtextes: *et in me credite VULG.* sind hier umgestellt, so auch noch in der jüngeren Bearbeitung. Schon die ags. Uebers. stellt die Worte so: *and gelyfað on me.*

2. if any lesse — **if any thing lesse.** *ei quo minus VULG.* entspricht dem gr. *εἰ δὲ μῆν*, während sonst *εἰ δὲ μῆν*, *εἰ δὲ μῆν* in der VULG. mit *aliquid* und in d. alts. Uebers. mit *etia* wieder gegeben wird, wie MATTH. 6, 1, 2, 17. LUKS 5, 36. 37. 2 COR. 11, 16. JOHN 14, 11 etc. In dem ersten unserer Texte folgt das im zweiten stehende *thing*, welches alle anderen zu enthalten scheinen, und das hier durch Nachlässigkeit des Schreibers vorgelesen sein mag.

I schulde haue etc. — **I hadde etc.** *discessim vobis VULG.* Die erste Lesart theilen fünf MSS., die letztere auch PURV.

for I go etc. Die VULGATA schließt die diesen entsprechenden Worte *quia vado parare vobis locum* als abhängig von *discessim* an, wie auch einige gr. Codd. hier *ὅτι πορεύομαι* lesen.

Die neueren Erklärer, welche das *ὅτι* als Einschleissel verwerfen, setzen vor *πορεύομαι* einen Punkt.

3. go aweye — **go.** Neun MSS. setzen dem Zeitworte *aweie* hinzu, wie der erste Text *aweie*. **I come** — **I schal come.** Die mit der ersten Lesart einstimmigen sieben Handschriften bleiben dem lat. Texte getreu, welcher trotz des folgenden Futurum mit dem Präsens beginnt: *iterum venio, et accipiam vos VULG.* Das Präsens hat auch PURV., wenn auch in einer Handschrift nicht von erster Hand.

4. And whidur I go, ȝee witen, and ȝee wite the weye.

5. Thomas seith to hym, Lorde, we witen not whidur thou goest, and how mowne we wite the weye?

6. Ihesu seith to hym, I am weye, trouthe, and lijf; no man cometh to the fadir, no but by me.

7. Ȝif ȝee hadden knowe me, sothely ȝee hadden knowen and my fadir; and aftirwarde ȝee schulen knowe hym, and ȝee haue seen hym.

8. Philip seith to hym, Lorde, schewe to vs the fadir, and it sufficeth to vs.

9. Ihesu seith to hym, So myche tyme I am with ȝou, and haue ȝee not knowen me? Philip, he that seeth me, seeth and the fadir. How seyste thou, Schewe to vs the fadir?

10. Bileuest thou not, for I in the fadir and the fadir is in me? I speke not of myself the wordis that I speke to ȝou; sothely the fadir dwellynge in me, he doith the werkis.

11. Beleue ȝee not for I in the fadir, and the fadir is in me? ellis beleue ȝee for the ilke werkis.

12. Treuly, treuly, I seye to ȝou, he that beleueth into me, and he schal do the werkis that I do, and he schal do more werkis than thes, for I go to the fadir.

13. And what euer thing ȝee schulen axe the fadir in my name, I schal do this thing, that the fadir be glorified in the sone.

14. Ȝif ȝee schulen axe any thing in my name, I schal do it.

15. Ȝif ȝee louen me, kepe ȝee my comaundementis.

4. And whidur I go, ȝe witen, and ȝe wite the wey.

5. Thomas seith to him, Lord, we witen not whidur thou goist, and how mown we wite the weye.

6. Ihesu seith to him, I am weye, trouthe, and lyf; no man cometh to the fadir, no but by me.

7. If ȝe hadden knowen me, sothli ȝe hadden knowen and my fadir; and aftirward ȝe schulen knowe him, and ȝe han seyn him.

8. Philip seith to him, Lord, schewe to vs the fadir, and it sufficeth to vs.

9. Ihesu seith to him, So meche tyme I am with ȝou, and han ȝe not knowun me? Philip, he that seeth me, seeth and the fadir. How seist thou, Schewe to vs the fadir?

10. Bileuest thou not, for I am in the fadir, and the fadir is in me? I speke not of mysself the wordis that I speke to ȝou; sothli the fadir dwellynge in me, he doith the werkis.

11. Beleue ȝe not, for I am in the fadir, and the fadir is in me? ellis beleue ȝe for thilke werkis.

12. Treuli, treuli, I seie to ȝou, he that beleueth into me, and he schal do the werkis that I do; and he schal do more werkis than thes, for I go to the fadir.

13. And what euere thing ȝe schulen axe the fadir in my name, I schal do this thing, that the fadir be glorified in the sone.

14. If ȝe schulen axe ony thing in my name, I schal do it.

15. If ȝe louen me, kepe ȝe my comaundementis.

6. no . . . no but PURV. a. 3, 2.

10. Bileuest thou not — Bileuest not thou. Die erste Stellung der beiden letzten Worte kommt in neuen Handschriften vor, wie auch bei PURV. Unser Vulgatatext hat aber hier nicht die zweite Person des Singular, sondern des Plural: *non creditis*, während der griechische *οὐ πιστεύετε* enthält, wie der ags. *we geifst þu*, und dem entsprechend natürlich auch der gothische. **for I — for I am.** Das am fehlt auch in sieben MSS., obwohl in zweien nur von der ersten Hand; in der That hat auch der lat. Grundtext, wie der griechische, kein Verb: *quia ego in patre* VULG. Ebenso verhält es sich v. 11. 11. Bileue ȝee not. . . in me? ellis etc. Die Uebersetzung stimmt wörtlich mit der VULGATA, welche hier eine Frage voranstellt und darauf mit *alioquin* fortfährt: *Non creditis, quia ego in Patre, et Pater in me est! Alioquin propter opera ipsa credite*. Der griech. Text hat jedoch zuerst einen Haischosais, dem sich nach *ἢ ὅτι μὴ* ein zweites anschliesst: *πιστεύετε μοι ὅτι ἔγω ἐν τῷ πατρὶ, ἢ ὅτι μὴ, δια τὰ ἔργα αὐτῶ πιστεύετε μοι*.

Die ags. Uebersetzung folgt zwar der VULGATA ohne jedoch das *alioquin* zu berücksichtigen, welches in solchem Zusammenhang ohnehin befremdet. **for I — for I am.** Hier stimmen mit der ersten Lesart acht MSS. a. v. 10, 12. and he etc. *et ipse faciet etc.* VULG. **more etc.** *maiora horum faciet VULG. μείζονα τούτων etc.* 14. Ȝif ȝee schulen axe etc. Hier übergehen die Wycliffe-Uebersetzungen das im lat. Texte enthaltene Personal-objekt *me*: *Si quid petieritis me in nomine meo VULG.* Der gr. Text hat das Fürwort nicht, doch wird es auch in der goth. Uebersetzung gefunden: *jabai wis bidþip mik etc.* wie die ags. *Giſ ge hēat me biddað etc.*

16. And I schal preye the fadir, and he schal
gife to þou another confortoure.

17. That he dwelle with þou into withouten
ende, the spirit of treuthe, whiche *spirit* the
worlde may not take, for it seeth not hym,
nether woot hym. Forsothe þee schulen knowe
hym, for he schal dwelle at þou, and he schal
be in þou.

18. I schal not leese þou fadirles, I schal
come to þou.

19. Ȝit a litil, and the worlde seeth not me
now; forsothe þee schulen se me, for I lyue, and
þee schulen lyue.

20. In that day þee schulen knowe, for I am
in my fadir, and þee in me, and I in þou.

21. He that hath my comaundementis, and
kepith hem, he it is that loueth me; forsothe
he that loueth me, schal be loued of my fadir,
and I schal loue hym, and I schal schewe to
hym myself.

22. Judas seith to hym, not he of Scarioth,
Lorde, what is done, for thou art to schewe to
vs thiself, and not to the worlde?

23. Ihesus answeride, and seyde to hym, Ȝif
any man loueth me, he schal kepe my worde;
and my fadir schal loue hym, and we schulen
come to hym, and we schulen make dwellinge
at hym.

24. He that loueth not me, kepith not my
wordis; and the worde whiche þee haue herde,
is not myn, but his that sente me, the faderis.

25. Thes thingis I haue spoken to þou, dwell-
inge at þou;

26. Forsothe the Holy Gost, confortoure, whom
the fadir schal sende in my name, he schal
teche þou al thingis, and schal schewe to þou
all thingis, what euer I schal seye to þou.

16. And I schal preie the fadir, and he schal
ȝyue to þou another coumfortour,

17. The spirit of treuthe, that he dwelle with
þou into withouten ende; which *spirit* the world
may not take, for it seeth not him, neither woot
him. Forsothe þee schulen knowe him, for he schal
dwelle at þou, and he schal be in þou.

18. I schal not leese þou fadirles, I schal
come to þou.

19. Ȝit a litil, and the world seeth not me
new; forsoth þee schulen se me, for I lyue, and
þee schulen lyue.

20. In that day þee schulen knowe, for I am
in my fadir, and þee in me, and I in þou.

21. He that hath my comaundementis, and
kepith hem, he it is that loueth me; sothli he
that loueth me, schal be loued of my fadir,
and I schal loue him, and I schal schewe to
hym myself.

22. Judas seith to him, not he of Scarioth,
Lord, what is don, for thou art to schewe to
us thiself, and not to the world?

23. Ihesus answeride, and seide to him, If
ony man loueth me, he schal kepe my word;
and my fadir schal loue him, and we schulen
come to him, and we schulen make dwellinge
at him.

24. He that loueth me not, kepith not my
wordis; and the word which þee hau herd, is not
myn, but his that sente me, the fadiris.

25. Thes thingis I haue spokun to þou, dwell-
inge at þou;

26. Forsoth the Hooly Gost, coumfortour,
whom the fadir schal sende in my name, he
schal teche þou alle thingis, and schal schewe,
or *remembre*, to þou alle thingis, what euer
thingis I schal seye to þou.

16. confortoure — coumfortour. Wir finden später die neben einander stehenden Formen *confortoure* — *coumfortour* v. 26. *conforture* — *coumfortour* 15, 26. *confortours* — *coumfortour* 16, 7. In der jüngeren Bearbeitung durchgängig *coumfortour*, afr. *conforteres*, *conforteur*, *consolateur*. Schon TYNDALE schreibt *comforter*.

17. the spirit of treuthe fehlt an dieser Stelle im ersten Texte, aber nicht in ihm allein, sondern auch in vier anderen Handschriften: die Worte sind indessen nach *withouten ende* gestellt, wie in denselben vier Handschriften, und diese letztere Stellung stimmt mit der Anordnung der Säue in der VULGATA überein, wie sie auch in der ags. u. a. Uebersetzungen beobachtet wird. into withouten ende. s. 4, 14. whiche spirit. In der VULGATA wird das oben vorübergehende Substantiv nicht wiederholt. at to. *apud vos* VULO. *with you* PURV. cf. v. 25. *wo among you* PURV. 19. not... now. *jam non* VULO. *GUÉTT.* s. p. 302 Anm. 54. 22. what is done. *quid factum est* VULO. *74 ȝe/gyf.* s. 1, 2. 24. not me — me not. Die Wortstellung im ersten Texte wird, wie es scheint, von keiner Handschrift geteilt.

27. the Holy Gost, confortoure. Auch die jüngere Bearbeitung behält diese Wortstellung bei, obwohl mit anderweiter Abweichung: *thilke Hooly Gost, the coumfortour*, während der lat. Text eine andere bietet: *Paracletus autem, Spiritus sanctus* VULO., wovon jedoch auch die ags. Uebersetzung abweicht: *þe hālgia frāfra gāst*. schal schewe — schal... or remembre. *suggestet* VULO. *πρόμνησκει*.

27. Pees I leue to þou, my pees I þyue to þou, not as the worlde þyueþ, I þyue to þou; be not þoure herte distourblide, ne drede it.

28. Ȝee haue herde, for I seyde to þou, I go, and come to þou. Ȝif Ȝee loueden me, forsothe Ȝee schulen ioye, for I go to the fadir, for the fadir is more than I.

29. And nowe I haue seyde to þou, bifore it be done, that whanne it schal be done, Ȝee bileue.

30. Now I schal not speke many thingis to þou; forsothe the prynce of this worlde cometh, and he hath not in me any thing.

31. But that the worlde knowe, for I loue the fadir, and as the fadir ȝaue to me comaundement, so I do. Rise Ȝee, go we hens.

27. Pees I leue to þou, my pees I þyue to þou, not as the world þyueþ, I þyue to þou; be not þoure herte disturblid, neither drede it.

28. Ȝe han herd, for I seide to þou, I go, and come to þou. If Ȝe louedyn me, forsoth Ȝe schulden haue ioye, for I go to the fadir, for the fadir is more than I.

29. And now I haue seid to þou, bifore it be don, that whanne it schal be don, Ȝe bileue.

30. Now I schal not speke many thingis to þou; forsoth the prince of this worlde cometh, and he hath not any thing in me.

31. But that the world knowe, for I loue the fadir, and as the fadir ȝaf comaundement to me, so I do. Ryse Ȝe, go we hennis.

XV. 1. I am a verrey vyne, and my fadir is an erthe tilier.

2. Eche syon, or *braunche*, not berynge fruite in me, he schal do it aweye; and eche that berith fruite, he schal purge it, that it more bere fruite.

3. Nowe Ȝee ben clene, for the worde that I haue spoken to þou.

4. Dwell Ȝee in me, and I in þou; as a sioune, or *braunche*, may not make fruite of itself, no but it schal dwelle in the vynetree, it schal dwelle in the vyne, so nether Ȝe, no so nether Ȝee, no but ȝif Ȝee schulen dwelle in me.

XV. 1. I am a verri vyne, and my fadir is an erthe tilier.

2. Ech syoun, or *braunche*, not berynge fruit in me, he schal do away it; and ech that berith fruit, he schal purge it, that it more bere fruit.

3. Now Ȝe ben clene, for the word that I haue spokun to þou.

4. Dwell Ȝe in me, and I in þou; as a *braunche* may not make fruit of himsilf, no but Ȝe schulen dwelle in me.

Die erklärenden Worte oder *remembre* fehlen ebenfalls in neun Handschriften. **what ener** — **what ener thingis**. *quacunque* VULG. Wie im ersten Texte fehlt *things* in zwei MSS., während eines *thing* an die Stelle setzt. **distourblide** — **disturbid**. Vier Handschriften haben *trublid*, eine einzelne *turbid*, ebenso *distroublid* und *disturbid* s. 5, 7. **27. ne — neither**. *ne* bietet der erste Text, wie sieben Handschriften. **28. ioye — haue ioye**. *gauderetis* VULG. Nur zwei MSS. stimmen mit der ersten Lesart überein, obwohl sie dem Grundtexte näher kommt, als die zweite, und das Verb *ioye* wiedergegeben zu werden pflegt. Cf. MATR. 5, 12. MARK 4, 11. LUKK 6, 23, 22, 5. 2 JOHN 4, etc. **30. in me any thing — only thing in me**. *in me any thing* wird aus drei MSS. angeführt, und dies hat die jüngere Bearbeitung beibehalten. Der lat. Text lautet: *in me non habet quidquam* VULG. **31. to me comaundement — comaundement to me**. Die erste Stellung der Worte scheint dem Texte PICKER. allein anzugehören.

XV. 1. erthe tilier. agricola VULG. So ist das lateinische Wort gewöhnlich übersetzt. Cf. MATR. 21, 33. 34. 35. 38. 40. 41. MARK 12, 1. 2. GEN. 21, 34. PERV. 1s. 52, 4. PERV. etc. dem aga. *cordiſija*, *cordijija* MATR. 21, 33. 34 etc. nachgebildet, welches sich anderwärts noch in seiner alten Gestalt findet: ȝeos rieke eneren ȝet bood *corde-tilien* ASCE. RIWIK p. 416. **2. syon, or braunche — syoun, or braunche. palmitum** VULG. Das erste Substantiv, welches in den Formen *sioune* v. 4. *sioune* v. 6. pl. *siouns* v. 5. in dem ersten Texte wiederkehrt (cf. COKATONG 74), jedoch in dem zweiten lediglich durch *braunche*, pl. *braunchis* ersetzt ist, wird auch sonst vom Weinstecke für *palmes*, *propago* verwendet: *a sioun (palmitum)* PERV. [a *syn* OXF.] NUMB. 13, 24. *siouns* (*propagines*) PERV. [*braunchis* OXF.] GEN. 40, 10. **It aweye — away it**. Fünf Handschriften in die Lesart *it away* zugeschrieben. s. 3, 16. **more bere**. Hier haben zwar sechs mit dem ersten Texte vielfach zusammenstimmende Handschriften *bere more*, wie *here the more* PERV., gleichwohl theilt jener diese Stellung nicht. **4. sioune, or braunche — braunche**. Die Lesart *syoun* oder *braunch* wird acht MSS. zugeschrieben, ein neuntes setzt *a vor braunch*; zwei haben nur *sioun* s. v. 2.

Itself — himsilf. *it* wird für *him* in zwölf Handschriften angetroffen. **vynetree — vyne**. Die erstere Lesart bieten elf MSS. vgl. *eynetree — vyne* v. 5. Das Kompositum in der Form *winetree* GEN. A. EXOD. 2059. entspricht dem aga. *winetree*, vltis. goth. *weintraſin*. Die aga. Uebersetzung hat in unse-

- vyntree, þee the siouns, or braunchis. 5. I am a vyne, þe ben the braunchis. He
 lwellith in me, and I in hym, this that dwellith in me, and I in him, this berith
 e fruyte, for withouten me þee mounne moche fruit, for withouten me þe mown no
 thing do.
- y man schal not dwelle in me, lo! 6. If ony man schal not dwelle in me, he
 sente oute as a sciounne, and schal schal be sent out as a braunche, and schal
 and thei schulen gedir hym, and thei wexe drye; and thei schulen gadere him, and
 le hym into the fier, and he bren- thei schulen sende him into the fier, and he
 brenneth.
- e schulen dwelle in me, and my 7. If þe schulen dwelle in me, and my wordis
 e in þou, what euer thing þee schulen schulen dwelle in þou, what euer thing þe
 hulen axe, and it schal be done to schulen wilne, þe schulen axe, and it schal be
 do to þou.
- s thing my fadir is clarifiede, that 8. In this thing my fadir is clarified, that
 moste fruyte, and þee be made my þe brynge moost fruyt, and þe be maad my dis-
 ciplis.
- fadir louede me, and I louede þou; 9. As my fadir louede me, and I louyde
 my loue. þou; dwelle þe in my loue.
- schulen kepe my maundementis, 10. If þe schulen kepe my comaundementis,
 iwelle in my loue; as I haue kepte þe schulen dwelle in my loue; as and I haue
 nentis of my fadir, and I dwelle in kept the comaundementis of my fadir, and I
 dwelle in his loue.
- things I spac to þou, that my ioye 11. Thes thingis I spak to þou, that my ioye
 and þoure ioye be fulfild. be in þou, and þoure ioye be fillid.
- s the comaundement, that þee loue 12. This is my comaundement, that þe loue
 louede þou. togidere, as I louede þou.

heard (ringearde), was dem lat. *rima* entspricht, wie MATH. 20, 1. 7. 8. no but tiff yee — no
 e im Oxf. Texte ist bemerkt, das ihm in acht Handschriften /f vorangeht. Uebrigens s. 3, 2. 5.
 a vyne. Statt des unbestimmten Artikels wird an dieser Stelle der bestimmte Artikel in vier MSS.
 leber dem gr. Texte entsprechen würde, der hier ἡ ἀμπέλως, wie freilich auch v. 1, hat, wo ebenso
 aht. Anstatt vyne wird wiederum vyne tree aus elf Handschriften angemerkt. yee the siouns,
 — þe ben the braunchis. Die elf mehrfach angeführten MSS. lassen, wie der erste Text, den
 gemäss: vos palmites VULG. Für the braunchis im zweiten Texte fanden die Herausgeber syouns, or
 eun, und blos siouns in zwei Handschriften. s. v. 4. who that — he that. In zehn Hand-
 who statt he; das erstere wählt auch PURV. Vgl. qui manet in me VULG. 6. lo steht nur im
 irgend sonst in Handschriften; auch entspricht es keinem Worte des Grundtextes. sente oute
 aste out PURV. Cf. mittetur foras VULG. sciounne — braunche. Es wird angemerkt, dass syoun
 dschriften findet. fire — fier. Was die Form fier betrifft, so finden wir sie öfter in dem Oxf.
 ren Uebersetzung, z. B. MARK 9, 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. EXOP. 38, 3. 4. u. a. O. neben fyr ef.
 u. fyr in. 12. Aehnliche Schreibweisen sind aber auch sonst nicht selten; wie fyr SEV. SAGES
 119. fyere 2632 neben fyre in. 2624. — fier LYDG. Min. P. p. 35. neben fyre in. p. 56. 7. dwelle
 velle. Eine Abweichung von dem Oxf. Texte in Handschriften wird nicht berichtet; jedoch stimmt
 mit der jüngeren Bearbeitung überein, welche aber vorher das Präsens dwelten hat. Das vorange-
 muss an unserer Stelle fortwirkend gedacht werden, wenn man nicht den Schreiber der Unachtsam-
 arf. In der VULGATA stehen nämlich dieselben Zeitformen: manseritis . . manserint. yee schulen
 chulen wilne. Eine Abweichung von dem Infinitiv wilne wird aus keiner Handschrift berichtet.
 the ist uns in den Wycliffe-Uebersetzungen nicht aufgestossen; es ist natürlich dieselbe Form, welche
 od willen P. PLOUGH. 12062 vorkommt. ags. willjan. Wir treffen sonst einen Infinitiv wote, wote
 aer damit nicht identisch ist. 10. maundementis — comaundementis. Das kürzere Haupt-
 zweimal in dem ersten Texte, wie in vier Handschriften, wieder, wo es in der Form maundementis
 d. as I — as and I. sicut et ego VULG. jedoch im gr. Texte καὶ ἐγὼ ὢν; auch die jüngere
 as I, während die ältere Uebersetzung in keinem MS. and zu entnehmen scheint. 11. fulfild
 Form fulfild wird, wie gewöhnlich, aus elf MSS. als Variante zu fillid angegeben. 12. the
 it — my comaundement. preceptum meum VULG. Kein anderer als unser erster Text weicht
 n des Originalen ab: es scheint ein blosser Fehler des Schreibers vorzuliegen. loue togedir.

13. No man hath more loue than this, that any*man* putte his soule for his frendis.

14. Ȝee ben my frendis, ȝif ȝee schulen do thes thingis that I comaunde ȝou.

15. Nowe I schal not seye ȝou sernauntis, for the seruaunt woot not, what his lorde schal do; forsothe I haue seyde ȝou frendis, for alle thingis what euer I herde of my fadir, I haue made knowen to ȝou.

16. Ȝee haue not chosen me, but I chees ȝou; and putte ȝou that ȝee go and brynge fruyte, and ȝoure fruyte dwelle; that what euer thing ȝee schulen axe the fadir in my name, he ȝyue to ȝou.

17. Thes thingis I comaunde to ȝou, that ȝee loue togedire.

18. Ȝif the worlde hate ȝou, wite ȝee, for it hadde me in haate firste than ȝou.

19. Ȝif ȝee hadden ben of the worlde, the worlde schulde loue that thing that was his; but for ȝee ben not of the worlde, but I chees ȝou fro the worlde, therefore the worlde hatith ȝou.

20. Haue ȝee mynde of my worde, the whiche I seyde to ȝou. The seruaunt is not more than his lorde. Ȝif thei haue perswade me, and thei schulen pursue ȝou; ȝif thei haue kepte my worde, and thei schulen kepe ȝoure.

21. But thei schulen do to ȝou alle thes thingis for my name, for thei witen not hym that sente me.

22. Ȝif I had not comen, and hadde not spoken to hem, thei schulden not haue synne; forsothe now thei haue not excusacioun of here synne.

23. He that hatith me, hatith and my fadir.

24. Ȝif I hadde not done werkis in hem, the

13. No man hath more loue than this, that any man putte his soule, *that is, hyf*, for his frendis.

14. Ȝe ben my frendis, if ȝe schulen do the thingis, that I comaunde to ȝou.

15. Now I schal not seye ȝou sernauntis, for the seruaunt woot not, what his lord schal do; forsothe I haue seid ȝou frendis, for alle thingis what euere I herde of my fadir, I haue maad knowun to ȝou.

16. Ȝe han not chosun me, but I chees ȝou; and I haue put ȝou, that ȝe go, and brynge fruit, and ȝoure fruit dwelle; that what euer thing ȝe schulen axe the fadir in my name, he ȝyue to ȝou.

17. Thes thingis I comaunde to ȝou, that ȝe loue togedire.

18. If the world hatith ȝou, wite ȝe, for it hadde me in hate first than ȝou.

19. If ȝe hadden be of the world, the world schulde loue that thing that was his; but for ȝe ben not of the world, but I chees ȝou fro the world, therefore the world hatith ȝou.

20. Haue ȝe mynde of my word, which I seide to ȝou. The seruaunt is not more than his lord. If thei han perswued me, and thei schulen pursue ȝou; if thei han kept my word, and thei schulen kepe ȝoure.

21. But thei schulen do to ȝou alle thes thingis for my name, for thei witen not him that sente me.

22. If I hadde not come, and hadde not spoke to hem, thei schulden not haue synne; forsoth now thei han not excusacioun of her synne.

23. He that hatith me, hatith and my fadir.

24. If I hadde not don werkis in hem, whiche

13. any man — any man. *quis* VULG. a *man* PURV. Bei PICKER. steht *any*; diese Lesart ist von allen anderen abweichend, und war durch Hinzufügung von *man* zu verbessern. s. 1, 32. Die glossirenden Worte *that is, hyf* fehlen im ersten Texte, wie in fünf anderen Codices.

14. thes — tho. *thes* ist nur noch aus einem MS. angeführt, während sechs nur den Artikel *the* haben; *tho* steht auch bei PURV. cf. 16, 13. 10U — to ȝou. Nur einem der verglichenen MSS. fehlt so.

16. putte — I haue put. *posui* vos, *ut* *caus* etc. VULG. Es wird erwähnt, dass *I haue* in zehn Handschriften (in zweien von erster Hand) ausgelassen sei, also *blos put* steht; eine einzige bietet *haue put* ohne Fürwort. 18. Ȝif. hate — If. hatith. *si* *invidus* vos *odit* VULG. Neun Handschriften stimmen mit dem ersten Texte in dem Konjunktiv *hate* überein. Vgl. 12, 26.

It hadde me in haate. *me. . . odio* *habuit* VULG. cf. 15, 25, 17, 14. firste than ȝou. *priorem* *uobis* VULG. *πρωτον* *υμιν*. Wir haben früher dieselbe Wortverbindung durch die *former* than *I* übersetzt gefunden 1, 15, 30. PURV. übersetzt hier *rather* than ȝou, wie *rather* than *Y* 1, 30. 20. the whiche — which. the which wird als Lesart von neun Handschriften angegeben, in einer steht *that*. cf. v. 24, 26. and thei schulen. . . ȝou. Die Stellung des *and* ist hier wiederum abweichend vom lat. Texte, wo das entsprechende *et* zu *vos* gezogen ist: *et* *vos* *persequuntur* VULG. Dasselbe findet auch in dem nächsten Satzgefüge statt, wo die Worte des Grundtextes lauten: *et* *estrum* *servabunt* VULG. s. p. 300 Anm. 37. 22. excusacioun. Bei PICKER. steht *excusacion* s. 3, 25. 24. in hem. in *eis* VULG. *ἐν* *αὐτοῖς*. among them TEND. the whiche — which.

whiche none other man dide, thei schulden not non othir man dide, thei schulden not haue
haue synne; forsothe nowe and thei haue seen synne; forsoth now and thei han seyn, and
and hatide me and my fadir. hatid me and my fadir.

25. But that the worde be fulfild, that is 25. But that the word be fillid, that is writun
writen in youre lawe, For thei hadden me in in the lawe of hem, For thei hadden me in hate
hate withouten cause. withouten cause, or freely.

26. Forsothe whanne the confortoure schal 26. Forsoth whanne the cumfortour schal
come, the whiche I schal sende to þou fro the come, which I schal sende to þou fro the fadir,
fadir, a spirit of treuthe, the whiche procedith, a spirit of treuthe, the whiche procedith, or
or cometh forth, of the fadir, he schal bere cometh forth, of the fadir, he schal bere
witnessynge of me; witnessing of me;

27. And þee schulen bere witnessynge, for 27. And þe schulen bere witnessing, for þe
þee ben with me fro the bygynnyng. ben with me fro the bigynnyng.

XVI. 1. Thes thingis I haue spoken to þou, that þee ben not sclaunderide.

2. Thei schulen make þou withouten synagogis, but the houre cometh, that eche man that sleeth þou, deme hym for to þyue seruyce to God.

3. And thei schulen do to þou *thes* thingis, for thei haue not knowen the fadir, nether me.

4. But thes thingis I spac to þou, that whanne the houre of hem schal come, þee haue mynde, for I seyde to þou. I seyde not to þou thes thingis fro the bigynnyng, for I was with þou.

XVI. 1. Thes thingis I haue spokun to þou, that þe ben not sclaundrid.

2. Thei schulen make þou withoute synagogis, but the our cometh, that ech man that sleeth þou, deme himself for to þyue sacrifice to God.

3. And thei schulen do to þou thes thiugis, for thei han not knowe the fadir. nethir me.

4. But thes thingis I spac to þou, that whanne the our of hem schal come, þe hane mynde, for I seide to þou. I seide not to þou thes thingis fro the bigynnyng, for I was with þou.

Aus siff MSS. wird wiederum *the whiche* angeführt. 25. *fulfild* — *fillid*. Elf Handschriften bieten *fulfid*. *yourre lawe* — *the lawe of hem*. Die auffallende Lesart *yourre lawe* wird in acht Handschriften wieder gefunden; ausserdem liest man in je einer *the lawe* und *her lawe*. Das dem gr. Texte *ἐν τῇ νόμῳ αὐτῶν* entsprechende ist in *lege eorum* VLG. macht den Ursprung jener Uebersetzung unerklärlich. or freely fehlt im ersten Texte, wie in siff anderen Codices. In dem angemessenen Anspruche des A. T. Ps. 34, 19. und 68, 5. wird das Wort *gratis* (*δωρεάς*) in der Wycliffe-Uebersetzung mit *withouten cause* OXF. *without cause* PUCK. wiedergegeben;

dagegen finden wir es 2 TIM. 3, 8. in PICKER. u. OXF. mit *frely* übersetzt. 26. *the whiche* — *which*. *the whiche* gehört selt Handschriften an. Man bemerke, dass im Folgenden die *whiche* sich in beiden Texten findet.

XVI. 1. *that tee ben not sclaunderide* — *...sclaundrid*. *ut non scandalismini* VLG. *ἵνα μὴ ἀσκανδαλισθῆτε*. So wird das Verb *scandalisare* gewöhnlich wiedergegeben: *ʒif thin riȝt ȝe sclaunder thes PICKER.* *bið thin riȝt eȝe sclaunder thes OXF.* If thi riȝt ȝe sclaunder thes PCK. MATTH. 5, 29. cf. in. 30. MARK 9, 43. 45. 47. He is displedd that schal not be sclaunderide in me PICKER. (— *sclaundrid* OXF. PCK.) MATTH. 11, 6. cf. MARK 4, 17. 6, 3. u. v. a. vgl. fr. *esclandre*.

2. *Thei schulen make þou withouten etc. Absque synagogis facient vos* VLG. *ἀσσυναγωγάς ποιήσουσιν ὑμᾶς*. that eche man. deme hym for to tyue seruyce etc. — that ech man. deme himself for to tyue sacrifice etc. *ut omnis, qui interfecit vos, arbitretur obsequium se prestare Deo* VLG.

Dass elf Handschriften das *sif* weglassen, berichten die Herausgeber des OXF. Textes; ebenso, dass *seruise* in zwölf Handschriften statt *sacrifice* gefunden wird. Die jüngere Bearbeitung überstet: *that ech man. deme that he doith seruyce to God*; TYNDALE und die Neuere haben das Substantiv *seruise* beibehalten. Die Worte *obsequium se prestare* entsprechen den gr. *ἀσσυναγωγάς* und *obsequium* (*ἀσσυναγωγάς*) ist auch sonst durch *seruise* (*seruice*) übersetzt, wie ROM. 9, 4. 12, 1. Es ist zu bemerken, dass an unserer Stelle das gr. *ἀσσυναγωγάς* auch das *Opfer* als Haupttheil des Gottesdienstes bezeichnen könnte, wie denn die goth. Uebersetzung es mit *hwas* (*hwasen*) statt mit *skalkinassus*, wie ROM. 9, 4. wiedergiebt. Das lat. *obsequium* konnte aber kaum eine solche Auffassung veranlassen.

3. *thes thingis*. cf. *hec facient vobis* VLG. Das im ersten Texte fehlende *thes* setzen wir hinzu. 4. *that whanne the houre of hem. . . yee haue mynde*. Die Beziehung der Worte *of hem* auf das Substantiv *houre* (*our*) in den Wycliffe-Uebersetzungen beruht auf irrthümlicher Auffassung des Textes: *ut cum venerit hora, eorum reminiscimini* VLG., worin der Uebersetzer *eorum* mit *hora*, statt mit *reminiscimini*, verband. Vgl. *ἵνα, ὅταν ἔλθῃ ἡ ὥρα, μνημονεύητε αὐτῶν*. *that, when that houre is come, ye shulde remember them* TND.

5. And nowe I go to hym that sente me,
and no man of þou axith me, Whidir goist thou?

6. But for I haue spoken to þou thes thingis,
sorowe, or *heuynesse*, hath fulfildre þoure herte.

7. But I seye to þou treuthe, it spedith to
þou, that I go; sothely jif I schal not go aweye,
the confortoure schal not come to þou; forsothe
jif I schal go aweye, I schal sende hym to þou.

8. And whanne he schal come, he schal re-
proue the worlde of synne, and of rijtwesnesse,
and of doom.

9. Forsothe of synne, for *thei* haue not
bileuede into me;

10. Sothely of rijtwesnesse, for I go to the
fadir, and nowe þee schulen not se me;

11. Forsothe of doom, for the prynce of this
worlde is now demyde.

12. Jit I haue many thingis for to seye to
þou, but þee mowne not *b*ere now.

13. Sothely whanne the ilke spirit of treuthe
schal come, he schal teche þou al treuthe;
sothely he schal not speke of hymself, but what
euer thingis he schal here, he schal speke; and
he schal telle þou thes thingis that ben to come.

14. He schal clarifie me, for of myn he
schal take, and schal telle to þou.

15. Alle thingis, what kyn thingis the fadir
hath, ben myne; therefore I seyde to þou, for of
myn he schal take, and telle to þou.

16. A litil, and nowe þee schulen not se me;
and eftesone a litil, and þee schulen se me, for I go
to the fadir.

5. And now I go to him that sente me, and
no man of þou askith me, Whidur thou goist?

6. But for I haue spokyn to þou thes thingis,
sorwe, or *heuynesse*, hath fulfildre þoure herte.

7. But I seie to þou treuthe, it spedith to
þou, that I go; sothli if I schal not go awey,
the comfortour schal not come to þou; forsoth
if I schal go away, I schal sende hym to þou.

8. And whanne he schal come, he schal re-
proue the world of synne, and of rijtfulnesse,
and of dom.

9. Forsothe of synne, for thei han not bi-
leuyd into me;

10. Forsothe of rijtfulnesse, for I go to the
fadir, and now þe schulen not se me;

11. Forsothe of dom, for the prince of this
world is now demyd.

12. Jit I haue many thingis for to seie to
þou, but þe mown not bere now.

13. Sotheli whanne the ilke spirit of treuthe
schal come, he schal teche þou al treuthe; sothli
he schal not speke of himself, but what euer
thingis he schal beere, he schal speke; and he
schall telle to þou the thingis that ben to com-
ynge.

14. He schal clarifie me, for of myne he schal
take, and schal telle to þou.

15. Alle thingis, what euer thingis the fadir
hath, ben myne; therefore I seide to þou, for of
myn he schal take, and schal telle to þou.

16. A litil, and now þe schulen not se me.
and eft a litil, and þe schulen se me, for I go
to the fadir.

5. *axith* — *askith*. In der Oxf. Ausgabe, wird *askith* engemerkt, dass mehrere Handschriften *axith* haben; dies ist die in den Wycliffe-Übersetzungen geläufige Form des Zeitwortes, an dieser Stelle hat die Puvv. ebenfalls *goist thou* — *thou goist*. Sechs Handschriften wird *goist thou* zugeschrrieben; auch zu Puvv. Texte, worin *thou goist* aufgenommen ist, wird die Variante *goost thou* angeführt. Was die Frageform betrifft, so finden wir die nicht invertierte Stellung in der direkten Frage ähnlicher Art auch sonst in den Wycliffe-Übersetzungen: *whider I schal go?* Oxf. Gek. 3, 37. 7. *it spedith*. s. 11, 50. 8. *rijtwesnesse* — *rijtfulnesse*. Die erste Lesart wird hier und v. 10. durch elf Handschriften gestützt, welche indessen die Form *rijtswesnesse* bieten sollen. Ueber die hier gebrauchte s. p. 279 Anm. 18. 9. *thei*. Bei PICKER. steht *þee*, welches wir ohne Bedenken als Schreibfehler tilgen. cf. *crediderunt* VULG. *πιστιδουσιν*. 10. *Sothely* — *Forsothe*. Die erste Lesart theilen zwölf Handschriften. *vero* VULG. 12. *bere*. *portare* VULG. *παράγειν*. Bei PICKER. steht *here*, worin wir *bere* schreiben müssen. 13. *thes thingis* — *the thingis*. *the thingis* Puvv. Es wird keine Abweichung von *the* in dem älteren Texte angegeben. s. 13, 14. 14. *to come* — *to comynge*. *ventura* VULG. Der Infinitiv wird in elf Handschriften und bei Puvv. gefunden. s. 5, 45. 15. *what kyn thingis* — *what euer thingis*. *quocunque* VULG. Es ist angegeben, dass elf Handschriften *kin* an die Stelle von *euer* setzen. Die Verwendung von *what kyn*, was wir besonders in nördlichen Mundarten antreffen (s. HAMFOLK 856. MÄTZKEN Gr. 2, 2, 313), ist am so auffälliger, als wir es sonst nicht zur Übersetzung von *quocunque* in den biblischen Büchern gebraucht finden. *of myn* — *of myne*. *de meo* VULG. and *telle* — and *schal telle*. In sieben MSS. ist *schal*, wie im ersten Texte, gleichfalls bei *telle* nicht wiederholt. 16. *eftesone* — *eft*. Die Lesart *eftesone* wird zehn Handschriften zugeschrrieben.

17. Therefore somme of his disciplis seyden togedir, What is this thing that he seith to vs, A litil, and þee schulen not se me . . . for I go to the fadir?

18. Therefore thei seyden, What is this that he seith to vs, A litil? we witen not what he spekith.

19. Forsothe Ihesus knewe, for thei wolden axe "hym", and he seyde to hem, Of this thing þee seeken amonge þou, for I seyde, A litil, and þee schulen not se me; and eftesone a litil, and þee schulen se me.

20. Treuly, treuly, I seye to þou, for þee schulen mourne and wepe, forsothe the worlde schal enioye; forsothe þee schulen be sorowful, but þoure sorowe, or heuynesse, schal turne into ioie.

21. Sothely a womman whanne sche bereth childe, hath sorowe, for hire houre cometh; forsothe whanne sche hath borne a sone, nowe sche thenkith not of the pressure, or peyne, for ioie, for a man is borne into the worlde.

22. And therefore þee haue nowe sorowe, sothely eftesone I schal se þou, and þoure herte schal enioye, and no man schal take fro þou þoure ioie.

23. And in that day þee schulen not axe me any thing; treuly, treuly, I seye to þou, if þee schulen axe the fadir any thing in my name, he schal þyue it to þou

24. Til nowe þee axiden not any thing in my name; axe þee, and þee schulen take, that þoure ioie be ful.

17. Therefore summe of his disciplis seiden togidere, What is this thing that he seith to vs, A litil, and þe schulen not se me; and eft a litil, and þe schulen se me, for I go to the fader?

18. Therefore thei seiden, What is this that he seith to vs, A litel? we witen not what he spekith.

19. Forsothe Ihesu knew, for thei wolden axe him, and he seide to hem, Of this thing þe seeken among þou, for I seide, A litil, and þe schulen not se me; and eft a litel, and þe schulen se me.

20. Treuly, treuly, I seye to þou, for þe schulen morne and wepe, forsothe the world schal enioye; forsothe þe schulen be sorwful, but þoure sorwe schal turne into ioie.

21. Sothli a womman whanne sche berith child, hath sorwe, for bir our cometh; forsothe whanne sche hath borun a sone, now sche thenkith not on the pressure, or charge, for ioie, for a man is borun into the worlde.

22. And therfore þe han now sorwe, sothli eft I schal se þou, and þoure herte schal enioye, and no man schal take fro þou þoure ioie.

23. And in that day þe schulen not axe me any thing; treuly, treuly, I seie to þou, if þe schulen axe the fadir any thing in my name, he schal þyue to þou.

24. Til now þe axiden not any thing in my name; axe þe, and þe schulen take, that þoure ioie be ful.

17. togedir — togidere. ad inuicem VULG. πρὸς ἀλλήλους. s. p. 276 Anm 52. Nach se me sind im ersten Texte die Worte and eftesone a litil, and þee schulen se me durch Unachtsamkeit des Schreibers ausgefallen. Das eftesone nicht oft an schreiben wäre, geht aus v. 16, 19. wie auch daraus hervor, dass elff dem ersten Texte verwandte Handschriften auch hier eftesone haben. Dasselbe ist v. 19. der Fall. Uebrigens fehlt in allen Wycliffe-Übersetzungen vor den Worten for I go in diesem Vers die Berücksichtigung des im Grundtexte stehenden et, xxi. 19. hym setzen wir dem ersten Texte zu; das Fürwort findet sich in allen Handschriften, dem Grundtexte gemäss: volebant eum interrogare VULG. þee seeken. queritis VULG. 20. forsothe þee. Bei PICKER, steht for, wie sonst in keiner Handschrift; wir setzen sothe hinzu. Wie im vorhergehenden Satze forsothe dem lat. autem entspricht, so muss es auch für die hier wiederkehrende gleiche Partikel stehen. sorowe, or heuynesse — sorwe. Dis Herausgeber des Oxf. Textes fanden in acht Handschriften sorwe, or heuynesse, in einer umgekehrt heuynesse, or sorowe. Vgl. v. 6. 21. bereth childe — berith child. parit VULG. tíxi η. Cf. þiff þatt þo þa barre child Oxf. H. 2029. þa mihte wimmann berenn child 2031. þo barr child 2037. She shalle of hyr body bere God and man TOWN. MIST. p. 73. A child to bere p. 74. The child that thou shalle bere p. 75. Seche schal bere a sone MATH. 1, 23. of — on. Fünf Handschriften bieten of; die jüngere Bearbeitung sieht ebenfalls on vor. pressure, or peyne — pressure, or charge. Anstatt or charge kommen in fünf Handschriften die Worte or peyne vor; die jüngere Bearbeitung, welche keine Glossen hat, giebt nur peyne. Was hier zunächst durch pressure (pressura VULG. πίεσις) wiedergegeben wird, ist v. 33. pressynge — pressing übersetzt. 22. eftesone — eft. Wiederum wird elff Handschriften eftesone zugeschrieben. 23. þyue it — þyue. Das im ersten Texte hinzutretende it hat man in vier MSS. ebenfalls gefunden; Puvv. hat es nicht. Der Grundtext sagt allerdings nur dabit VULG. δώσει.

25. I haue spoken to þou thes thingis in proverbis, or *dirke sawmples*; the houre cometh, whanne nowe I schal not speke to þou in proverbis, but opynly of my fadir I schal telle to þou.

26. In that day þee schul axe in my name, and nowe I seye to þou, for I schal preye the fadir for þou;

27. Forsothe he the fadir loueth þou, for þee haue louede me, and haue bileuede, for I wente oute fro God.

28. I wente oute fro the fadir, and I came into the world; eftesone I leene the worlde, and I go to the fadir.

29. His disciplis seyden *to hym*, Lo! nowe thou spekest opynly, and thou seist no prouerbe.

30. Nowe we witen, for thou woste alle thingis; and it is no fede to thee, that any man axe thee. In this thing we bileuen, for thou wentist oute fro God.

31. Ihesu answeride to hem, Now þee bileuen.

32. Lo! the houre cometh, and nowe it cometh, that þee be disparplide, or *scateride*, eche into his owne thingis, and leene me alone; and I am not alone, for the fadir is with me.

33. Thes thingis I haue spoken to þou, that þee haue pees in me; in the worlde þee schulen haue pressynge, or *ouerleyng*, but triste þee, I haue ouercomen the worlde.

25. I haue spokun to þou thes thingis in proverbis, or *derke sawmpis*; the our cometh, whanne now I schal not speke to þou in proverbis, but opynly of my fadir I schal telle to þou.

26. In that day þe schulen axe in my name; and I seie not to þou, for I schal preye the fadir for þou;

27. Forsothe he the fadir loueth þou, for þe han loued me, and han bileuyd, for I wente out fro God.

28. I wente out fro the fadir, and I cam into the world; eftsoones I leene the world, and I go to the fadir.

29. His disciplis seyen to him, Lo! now thou spekest opynli, and thou seist no prouerbe.

30. Now we witen, for thou wost alle thingis; and it is no nede to thee, that ony man axe thee. In this thing we bileuen, for thou wentist out fro God.

31. Ihesu answeride to hem, Now þe bileuen.

32. Lo! the our cometh, and now it cometh, that þe be disparplid, or *scaterid*, ech into his owne thingis, and leene me alone; and I am not aloone, for the fadir is with me.

33. Thes thingis I haue spokun to þou, that þe haue pees in me; in the world þe schulen haue pressing, or *ouerleyng*, but triste þe, I haue ouercome the world.

XVII. 1. Thes thingis Ihesu spac, and the *ȝen* lift vp into heuene, he seyde, Fadir, the houre cometh, clarifie thi sone, that thi sone clarifie thee

XVII. 1. Ihesu spac thes thingis, and the *ȝen* lift vp into heuene, he seide, Fadir, the our cometh, clarifie thi sone, that thi sone clarifie thee.

25. *dirke* — *derke*. s. 1, 5. 26. *ȝee schul* — *ȝe schulen*. s. 1, 40. and nowe I seye — and I seie not. Der Grundtext fordert in diesem Satze die Negation: *et non dico vobis, quia ego rogabo Patrem de vobis: ipse enim Pater amat vos*. VULG. Gleichwohl gehört die erste Lesart nicht dem PICKER. Texte allein an; and now kommt in fünf Handschriften vor, in vieren derselben und in einer anderen fünften ist das *not* weggelassen, so dass man fast vermuthen möchte, man habe irrthümlich *et nunc dico* statt *et non dico* in der VULGATA gelesen. of þou — for þou. Jenes steht in elf Handschriften, de vobis VULG. περί τῶν. 27. he the fadir. *ipse enim Pater VULG. the fadir hymself PERV. Cf. He Sathanas 2 Cor. 11, 14. (ipse .. sathanas VULG.)* Man vgl. damit *he this* s. 6, 42. 29. *seyden* — *seyen*. Den elf so oft mit unserem ersten Texte zusammenstimmenden Handschriften wird hier *saide* angeschrieben. Die VULGATA setzt jedoch *dixit*; während auch PERV. *seyden* behält. to hym. *et VULG.* war dem ersten Texte eingeschoben. s. 1, 32. 32. be disparplide. *dispergamini* VULG. s. 10, 12. into his owne thingis. *in propria* VULG. *εἰς τὰ ἴδια*. 33. *pressynge*, or *ouerleyng*. *pressuram* VULG. Ueber *pressynge* s. v. 21. v. *pressure*. Wie das Substantiv *ouerleyng* hier mit *pressynge* synonym gefasst wird, so anderswo mit *pressure*: In al *pressure*, or *ouerleyng* 2 Cor. 1, 4. u. LUKE 21, 20. PICKER, wo die VULGATA gleichfalls *pressura* giebt, welches LUKE 21, 25. wieder durch *ouerleyng* in PICKER. OXY. PRV. übersetzt ist. Aehnlich sind *ouerlayde* and *oppresside* HAMP. p. 42. zusammengestellt. s. das.

XVII. 1. Thes thingis Ihesu spac — Ihesu spac thes thingis. Die erstere Stellung der Worte, welche auch die jüngere Bearbeitung darbietet (*thes thingis Ihesu spac*) wird aus vier MSS. angeführt, und sie bleibt dem Originale treu: *hanc locutus est Jesus*. VULG. Vgl. agn. *þis þing se Halend spric* s. 3, 16.

2. As thou hast þouen to hym power of eche fleysche, *or man*, that alle thing that thou hast þouen to hym, he ȝyue to hem euerlastynge lijf.

3. Forsothe this is euerlastynge lijf, that thei knowe thee alone verrey God, and whom thou sentist, Ihesu Crist.

4. I haue clarifiede thee on erthe, I haue endide the werke, that thou hast þouen to me, that I do.

5. And nowe, fadir, clarifie thou me at thiself, with clerenesse that I had at thee, bifore the worlde was made.

6. I haue schewide thi name to the men, whom thou hast þouen to me of the worlde; thei weren thin, and thou hast þouen hem to me, and thei haue kepte thi worde.

7. And nowe thei haue knowen, for alle thingis that thou hast þouen to me, ben of thee.

8. For the wordis that thou hast þouen to me, I ȝaue to hem; and thei haue taken, and haue known verreyly, for I wente oute fro thee; and thei bileueden, for thou sentist me.

9. I preye for hem, not for the worlde, but for hem that thou hast þouen to me, for thei ben thin.

10. and thi thingis ben myne; and I am clarified in hem.

11. And now I am not in the worlde, and thes ben in the worlde, and I come to thee. Holy fadir, kepe hem in thi name, whom thou ȝauest to me, that thei ben one, as and we.

12. Whanne I was with hem, I kepte hem in thi name; whom thou ȝauest to me, I kepte, and no man of hem perischide, no but the sone of perdicoun, *or dampnacioun*, that the scripture be fulfild.

13. Forsothe nowe I come to thee, aud thes

2. As thou hast þouun to him power of ech fleisch, *or man*, that al thing that thou hast þouun to hym, he ȝyue to hem euerlasting lyf.

3. Forsothe this is euerlasting lyf, that thei knowe thee aloone verrey God, and whom thou sentist, Ihesu Crist.

4. I haue clarifiede thee on erthe, I haue endid the werk, that thou hast þouun to me, that I do.

5. And now, fadir, clarifie thou me at thisilf, with clerenesse that I hadde at thee, bifore the world was maad.

6. I haue schewid thi name to the men, whiche thou hast þouun to me of the world; thei weren thine, and thou hast þouun hem to me, and thei han kept thi word.

7. And now thei han knowun, for alle thingis that thou hast þouun to me, ben of thee.

8. For the wordis that thou hast þouun to me, I ȝaf to hem; and thei han takun, and han knowun verily, for I wente out fro thee; and thei bileuyden, for thou sentist me.

9. I preie for hem, not for the world, but for hem that thou hast þouun to me, for thei ben thine.

10. And alle myne thingis ben thine, and thin thingis ben myne; and I am clarified in hem.

11. And now I am not in the world, and thes ben in the world, and I come to thee. Hooli fadir, kepe hem in thy name, whiche thou hast þouun to me, that thei be oon, as and we.

12. Whanne I was with hem, I kepte hem in thi name; whiche thou hast þouun to me, I kepte, and no man of hem perischide, no but the sone of perdicoun, *or dampnacioun*, that the scripture be fillid.

13. Forsothe now I come to thee, and I speke

2. *that alle thing . . . he ȝyue to hem etc.* Das Anakoluth, welches diese Worte enthalten, ist dem Grundtext nachgebildet, wie auch das Lateinische darin dem Griechischen folgte: *ut omnia, quod dedisti ei, det eis vitam eternam* VULG. 6. *whom* — *whiche*. *whom* hat der erste Text mit vier Handschriften gemein. cf. v. 11. 12. 14.

10. *And alle myne thingis ben thine*. Der diesem entsprechende Satz fehlt in dem ersten Texte, wegen der Nachlässigkeit des Schreibers, welcher durch das Endwort *thin* des vorangehenden zum Uebersehen des mit demselben Worte endenden neuen Satzes verleitet wurde.

11. *whom* — *whiche*. Der erste Text theilt *whom* mit acht Handschriften, wie v. 12. *ȝauest* — *hast þouun*. *dedisti* VULG. *ȝauest* haben sieben, *ȝyue* drei Handschriften; eben diese Handschriften weichen v. 12. in derselben Weise von dem zweiten Texte ab. *ȝauest* steht auch bei PUNT. Man vergleiche auch die Varianten zu v. 24. Das unter diesen vorkommende *ȝyue* entspricht der ȝȳ starken Form der zweiten Person des Präteritum *ȝeȳfe*, *ȝeȳfe*, wie sie früher gefunden wird: Thakke þans thu ȝȳue me BERRY 782. A thing that thu ȝȳue er 786. neben *ȝȳue*: Thu ȝȳue hem me in. 784.

12. *whom* — *whiche*. a. v. 11. *perdicoun* . . *dampnacioun*. Der erste Text bot *perdicoun* . . *dampnacoun*, a. 3. 25. *fulfild* — *fillid*. Zehn Handschriften wird *fulfild* zugeschrieben; *fulfillid* Präv.

13. *thes thingis I speek* — *I speke*

things I speek in the worlde, that thei haue my ioye fulfille in hemself.

14. I þaue to hem thi worde, and the worlde had hem in hate; for thei ben not of the worlde, as I am not of the worlde.

15. I preye not, that thou take hem aweye of the worlde, but that thou kepe hem fro euyl.

16. Thei ben not of the worlde, as I am not of the worlde.

17. Halowe thou hem in treuthe; thi worde is treuthe.

18. As thou sentist me into the worlde, and I sente hem into the worlde.

19. And I halowe myself for hem, that and thei ben halowide in treuthe.

20. Sothely I preye not onely for hem, but and for hem that ben to bileue into me bi the worde of hem;

21. That alle ben one, as thou, fadir, in me, and I in thee, that and thei in vs ben one; that the worlde bileue for thou hast sente me.

22. And I haue þouen to hem the clerenesse, that thou hast þouen to me, that thei ben one, as we ben one;

23. I in hem, and thou in me, that thei ben endide into one; and that the worlde knowe, that thou sentist me, and hast louede hem, as thou hast louede me.

24. Fadir, I wole that and thei whom thou þauest to me, be with me where I am, that thei se my clerenesse whiche thou hast þouen to me; for thou louedist me bifore the makynge of the worlde.

25. Fadir iust, or riȝtful, the worlde knewe

thes thingis in the world, that thei ioye fillid in hemself.

14. I þaf to hem thi word, and th hadde hem in hate; for thei ben no world, as and I am not of the world.

15. I preie not, that thou take av fro the world, but that thou kepe hem

16. Thei ben not of the world, as a not of the world.

17. Halwe thou hem in treuthe; thi treuthe.

18. As thou sentist me into the wc I sente hem into the world.

19. And I halwe mysilf for hem, thei be halwid in treuthe.

20. Sotheli I preie not onli for hem, for hem that ben to bileuynge into r word of hem;

21. That alle thei be oon, as thou, me, and I in thee, that and thei in vs that the world bileue, for thou hast se

22. And I haue þounn to hem the cl that thou hast þounn to me, that thei as and we ben oon;

23. I in hem, and thou in me, that endid in oon; and that the world kno thou sentist me, and hast louyd hem, hast louyd and me.

24. Fadir, I wole that and thei whi hast þounn to me, be with me where I se my cleernesse, that thou hast me; for thou louedist me bifor the ma the world.

25. Riȝtful fadir, the world knew n

thes thingis. Die vier Handschriften, welche v. 1. erwähnt sind, haben hier *thes thingis I speke*, wie GATA: *hac loquor*. vgl. *agn. pās pīng ic sprece*. s. 3, 16. *fulfild* — *fillid*. Elf Handschriften bieten *fulfid*. *had hem in hate*. *eos odio habuit* VULG. s. 15, 18. 14. *as I* — *as and I*. *and* fehlt zwei Handschriften von erster Hand; Puvv. hat gleichfalls *as I*, doch *sicut et* VULG. vgl. v. 16. 15. *awe* — *away* hem. In Handschriften des älteren Textes wird die erste Wortstellung nicht angetroffen, aber ist *away* in vier Handschriften ausgelassen; die jüngere Bearbeitung hat *hem awe*. 16. *of* — *fro* MSS. bieten *of*; *fro* auch Puvv. Cf. *ut tollas eos de mundo* VULG. 16. *as I* — *as and I*. Die erste findet sich nur in einer Handschrift wieder, wie *as I* bei Puvv., aber *sicut et* VULG. s. v. 14. 17. *to bileuynge*. Der Infinitiv *to beleue* ist in elf Handschriften gefunden worden. s. 5, 45. 18. *alle thei*. *thei* lassen die eben angeführten elf Handschriften, wie auch Puvv., aus. Vgl. *ut omnes e* VULG. 19. *as we* — *as and we*. Hier stimmen alle Codices in der Verwendung von *and* überein; jüngere Bearbeitung hat es nicht. *sicut et nos* VULG. cf. v. 14, 16, 23. 20. *that thei ben endide in* — *that thei be endid in oon*. *ut sint consummati in unum* VULG. Zwölf Handschriften und die jüngere haben *into* statt *in*. *as ... me* — *as ... and me*. *sicut et me dilexisti* VULG. Sechs MSS. las unser erster Text, *and vor me weg*, setzen die Partikel aber unmittelbar nach *as*, wie sie im Lat. nach *sic* *as thou hast loued also me* Puvv. 21. *whom* — *whiche*. *whom* giebt der erste Text mit acht Handschriften. v. 11, 12. *þauest* — *hast thounn*. *þauest* bieten neun Handschriften; *þaue* zwei. s. v. 11. *whi that*. Die erste Lesart steht in vier Handschriften. 22. *Fadir iust, or riȝtful* — *Riȝtful fadir*. Puvv. *riȝtful fadir*. Die erste Lesart findet sich in zehn Handschriften; in einem steht nur *fadir* *fadir*

thee not, forsothe I knewe thee, and thes knewen, forsothe I knew thee, and thes knowen, for thou sentist me. sentist me.

26. And I haue made thi name knowen to hem, and schal make knowen; that the loue by whiche thou hast louede me, be in hem, and I in hem. 26. And I haue maad thi name knowe to hem, and schal make knowe; that the loue by which thou hast loued me, be in hem, and I in hem.

XVIII. 1. Whanne Ihesus hadde seyde thes thingis, he wente oute with his disciplis ouer the strounde of Cedron, where was a yerde, into whiche he entride, and his disciplis.

2. Sothely and Judas, that bitrayede hym, wiste the place, for ofte Ihesus came to geder thidir with his disciplis.

3. Therefore whanne Judas hadde taken a companye of knyjtis, and of bischopis and Pharisees mynystiris, he came thidir with lanternes, and brondis, and armes.

4. And so Ihesus witynge alle thingis that weren to come vpon hym, wente forth, and seith to hem, Whom seeke þee?

5. Thei answeriden to hym, Ihesu of Nazareth. Ihesus seith to hem, I am. Forsothe and Judas that bitrayede hym, stode with hem.

6. Therefore as he seyde to hem, I am, thei wenten abak, and felden doune into the erthe.

XVIII. 1. Whanne Ihesu hadde seid thes thingis, he wente out with his disciplis ouer the strand of Cedron, where was a yerd, or a *gardyn*, into which he entride, and his disciplis.

2. Sothli and Judas, that bitraide him, wiste the place, for ofte Ihesu cam to gidere thidir with his disciplis.

3. Therefore whanne Judas hadde takun a company of knijtis, and of the bischopis and Pharisees mynystiris, he cam with lanternis, and brondis, and armys.

4. And so Ihesu witinge alle thingis that weren to comynge on him, wente forth, and seith to hem, Whom seken þee?

5. Thei answeriden to him, Ihesu of Nazareth. Ihesu seith to hem, I am. Forsoth and Judas that bitrayede hym, stood with hem.

6. Therefore as he seide to hem, I am, thei wenten abak, and felden doun into erthe.

jüngere Bearbeitung sieht im Lat. *juste* das Adverb und übersetzt: *Fader, rightfull the world knew thee not. thee not — not thee. the not* haben vier MSS. und PURV. Vgl. *mundus te non cognovit* VULO. s. 3, 16. *knewen — knowen. cognoverunt* VULO. *knewen* steht in neun MSS. und bei PURV., dem lat. Texte gemäss.

XVIII. 1. *ouer the strounde of Cedron — ouer the strand etc. trans torrentem Cedron* VULO. Die Form *strounde* wird aus keinem Codex angeführt; *strand* setzt auch PURV. In der Bedeutung des lat. *torrentis* wird im A. T. nicht selten *strand*, jedoch nur in der jüngeren Bearbeitung, verwendet, während der ältere Text *stream* oder *rennyng water* an die Stelle setzt, und die aq. Uebers. gewöhnlich *burne* giebt: *The kyng jede ouer the strand of Cedron* PURV. 2 KINGS 15, 23. Passet the *stronde* of Cedron PURV. 3 KINGS 2, 37. In the *stronde* of Cedron PURV. 3 KINGS 15, 13. To the *stronde* of Cedron PURV. 2 PARALIP. 29, 16, 30, 14. To the *stronde* of clustre PURV. NUMB. 13, 24. In the *strondis* of Aaron PURV. NUMB. 21, 14. cf. 12, 15. Thou hast broke welis and *strondis* PURV. Ps. 73, 15. Vgl. MORRIS *Altit. P. Gloss. Ind.* p. 197. So wird *strand* in der schott. Mundart für den *Bach*, die *Rinne* u. dgl. gebraucht, wie das verwandte altn. *stránd* auch den *Fluss* bezeichnet. — Die Form *strounde* wissen wir mit *strand*, *strand* nicht zu vermitteln; auch hat sie mit *strand*, *strynd* in derselben Bedeutung schwerlich eine unmittelbare Verwandtschaft: *de milo stranden þat te strikeð* HALI MSIDERHAD p. 35. *Strandes* streamen *Var. Lect.* *an streames urnen adun* ANCR. RIVLE p. 186. *þy stryande streames; of stryndes so mony* MORRIS *Altit. P.* C. 311. wozu das schott. *strynd*, *stream*, *rivulet*, *spring* of water, stimmt. altn. *stránd*, *amnis*. *strounde*, welches wir bis jetzt nicht belegen können, halten wir für irrtümlich so geschrieben. a *yerde — a yerd, or a gardyn. hortus* VULO. Wie in dem ersten Texte, so fehlt in zwölf Handschriften der Zusatz *or a gardyn*. Später stehen in unseren Texten einander gegenüber *yerde — gardyn* v. 26; dagegen zweimal *yerde — yerd* 19, 41. Cf. into his *yerde — yerd* OX. PURV. LUXE 13, 19, aq. *geard, sepes*. 8. *and of bischopis. mynystiris — and of the bischopis. mynystiris*. Diese Worte hängen nicht mit *companye* zusammen, gleich den Worten *of knyjtis*, wie der Grundtext lehrt: *cum accepisset cohortem, et a Pontificibus et Pharisæis ministros* VULO. Die römische Kohorte wird gewöhnlich durch *companye* of *knyjtis* bezeichnet, wie v. 12. und MATH. 27, 27. MARK 15, 16. — Der Artikel *nach of* fehlt auch in drei Handschriften. *came thidir — cam*. Die Lesart *cam thidir* wird elf Handschriften zugeschrieben, und so steht auch in der jüngeren Bearbeitung; es ist die wörtliche Wiedergabe von *venit illic* VULO. 4. *to come — to comynge*. Zehn Handschriften haben, wie der erste Text, den Infinitiv, a. 3, 45. *vpon — on*. *vpon* steht in sieben Handschriften. 6. *felden. ceciderunt* VULO. a, 11, 32. *the erthe — erthe*. Mit dem ersten Texte setzen sieben Handschriften den Artikel zum Substantiv.

7. Eftesone he axide hem, Whom seeke þee?
Forsothe thei seyden, Ihesu Nazarene.

8. He answeride to hem, I seyde to þou, for
I am; therfore þif þee seeken me, suffre þee thes
to go awaye.

9. That the worde whiche he seyde "schulde"
be fulfild, For "I" loste not any of hem, the
whiche thou hast þouen to me.

10. Therfore Symount Petre hauynge a swerde
droue it oute, and smote the seruaunt of the
bisshop, and kitte of his litil riȝt ere. Forsothe
the name of the seruaunt was Malcus.

11. Therfore Ihesus seyde to Petre, Sende
thou the swerde into the schethe; wolte thou not,
that I drynke the ilke cuppe, that my fadir
þawe to me?

12. Therfore the company of knyȝtis, and
the tribune, and the mynystris of Jewis, tooken
Ihesu, and bounden hym,

13. And ledde hym first to Annas; sothely
he was the fadir of Cayphas wife, that was
bisshop of that ȝeer.

14. Sothely it was Cayphas, that þawe coun-
seyll to the Jewis, that it spedith one man for
to die for the puple.

15. Forsothe Symount Petre suede Ihesu, and
another discipule; forsothe the ilke discipule was

7. Eft he axide hem, Whom seken þe?
Forsoth thei seiden, Ihesu Nazaren.

8. He answeride to hem, I seide to þou, for
I am; therfore if þe seken me, suffre þe thes to
go away.

9. That the word whiche he seide schulde
be fillid, For I loste not ony of hem, whiche
thou hast þouen to me.

10. Forsothe Symount Petre hauynge a swerd
drouȝ it out, and smot the seruaunt of the
bisshop, and kitte of his litil riȝt eere. Forsothe
the name of the seruaunt was Malkus.

11. Therfore Ihesu seide to Petre, Sende thou
the swerd into the schethe; wolt thou not, that
I drynke thilke cuppe, that my fadir þaf to me?

12. Therfore the company of knyȝtis, and the
tribune, and the mynystris of Jewis, token Ihesu,
and bounden him,

13. And ledde him first to Annas; sothli he
was fadir of Cayphas wyf, that was bischop of
that ȝeer.

14. Sothli it was Cayphas, that þaf counceill
to the Jewis, that it spedith o man for to deie
for the puple.

15. Therfore Symount Petre suede Ihesu, and
another discipule; forsoth thilke discipule was

7. Eftesone — Eft. *Eftesone* wird aus elf Handschriften angeführt. **Nazarene** — **Nazaren**. *Nasarenum* VULO. Dasselbe Wort des Grundtextes ward eben v. 5. mit *Nasareth* übersetzt, wie auch hier eine Handschrift und PUV. bietet; in zweien stand von erster Hand *Nazaren*. Vgl. auch 19, 19. 9. schulde schieben wir in den ersten Text ein; es fehlt in keinem anderen. s. 1, 32. **fulfild** — **fillid**. Wie gewöhnlich wird *fulfild* in elf Handschriften gelesen. I **loste**. Der erste Text gab *he loste*, was der Zusammenhang nicht duldet, und kein anderer bietet; weshalb wir I für *he* setzen. Vgl. 17, 12. **the whiche** — **whiche**. *the which* wird hier auch in zehn Handschriften gefunden, wie kurz vorher in sieben, obwohl dort unser erster Text gegen seine gewöhnlichere Weise *whiche* enthält.

10. **Therfore** — **Forsothe**. *ergo* VULO. Zwölf Handschriften schützen die erstere Lesart; auch die jüngere Bearbeitung glebt *Therfor*. **drowe** — **drouȝ**. Ähnlich stehen *drowe* und *drouȝ* 21, 11. In beiden Texten neben einander. Bei PUV. steht an unserer Stelle *drow*, an der anderen *drowȝ*, wie er auch MARK 14, 47. schreibt, während er *drowen* ont swerd 9 KINGS 24, 8. bietet. In beiden älteren Texten wie bei PUV. finden wir JOHN 2, 9. *drowen*, s. d. Wb. **kitte of**. *abscedit* VULO. Beide Texte stimmen hier in der Form *kitte* überein. In den Wycliffe-Übersetzungen werden die Verbalformen *kutten*, *kitten* und *kytten*, besonders die beiden ersten, neben einander gefunden, von denen PICKER. hauptsächlich die erste festhält. Wir stellen zur Vergleichung Formen der älteren Texte und der jüngeren Bearbeitung neben einander, wobei wir bemerken, dass im Präteritum *kutte*, *kitte* wie *kutlde*, *kitlde* vorkommen, analog den Formen *putte*, *putlde*. Inf. *kutte* OXF. LEVIT. 10, 6. *kutte* PICKER. *kutte* OXF. PUV. LUKE 13, 9. Imperat. *kitte* PICKER. PUV. *kitt* OXF. MATH. 18, 8. MARK 9, 42. LUKE 13, 7. Präterit. *one . . kutte* of PICKER. *oon . . kitte* of OXF. *oon . . kitlde* of PUV. MARK 14, 47. *one . . kitte* of PICKER. *oon . . kitlde* of OXF. PUV. LUKE 22, 50, cf. JOHN 18, 26. other . . *kutliden* PICKER. other . . *kitliden* OXF. PUV. MARK 11, 8. cf. DEEDS of AP. 27, 32. Part. Pr. *kuttyngs* PICKER. *kittinge* OXF. MARK 14, 63. Part. Pf. *kutte* PICKER. *kitt* OXF. LUKE 3, 9. *kitte* PICKER. *kitt* MARK 15, 38. Das *y* in der Stammreihe findet man z. B. in dem substantivierten *kyttingis* OXF. PUV. 3 KINGS 11, 31. Die Verbalformen mit *i* und *y* fehlen aber auch sonst nicht. cf. *citte* HAVEL. 942. *kitten* hier copes P. PLOUGH. 4174. *phyt* ALAS. 2709. wie selbst mit *e*: *kette* thy bred HALLIW. FREEMAN. 735.

his **litil riȝt ere**. *auriculum ejus dexteram* VULO. **to wylȝo to deȝiȝn**. Eben so wird *auricula* v. 26. LUKE 22, 50. wiedergegeben. 11. **Sende thou**. *mitte* VULO. *putte* thou PUV. 13. **the fadir** — **fadir**. *the fader* wird als Lesart von fünf Handschriften erwähnt. 14. **it spedith**. *expedit* VULO. s. 11, 50. 15. **Forsothe** — **Therfore**. *autem* VULO. Das erstere Wort steht in zwölf Handschriften.

known to the bischop. And he entride in with Ihesu into the halle of the bischop;

16. Forsothe Petre stode at the dore withouteforth. Therefore the tother disciple, that was known to the bischop, wente oute, and seyde to the womman keepyng the dore, and ledde in Petre.

17. Therfor the handemayden, keper of the dore, seyde to Petre, Wher and thou art of the disciplis of this man? He seyde, I am not.

18. Forsothe the seruauantis and the mynystris stoden at the coolis, for it was colde, and thei warmeden hem; sothely and Petre was with hem, stondynge and warmynge hym.

19. Therefore the bischop* axide Ihesu of his disciplis, and of his techynge.

20. Ihesu answeride to hym, I haue spoken opynly to the worlde; I taupte euermore in synagoge and in temple, whider alle the Jewis camen to gedir, and in pryete I spac no thing.

21. What axist thou me? axe hem that herden, what I haue spoken to hem; lo! thei witen, what thingis I haue seyde.

22. Whanne he had seyde *thes thingis*, one of the mynystris stondynge nyȝ, ȝaue a buffet to Ihesu, seyinge, Answerest thou so to the bischop?

23. Ihesu answeride to hym, ȝif I haue spoken euyl, bere thou witnessynge of euyl; sothely ȝif wel, whi smytest thou me?

knowun to the bischop. And he entride yn with Ihesu into the halle of the bischop;

16. Sothly Petre stood at the dore withouteforth. Therefore the tothir disciple, that was knowun to the bischop, wente out, and seide to the womman kepyng the dore, and ledde yn Petre.

17. Therfore the handmayde, keper of the dore, seide to Petre, Wher and thou art of the disciplis of this man? He seide, I am not.

18. Forsoth the seruauantis and mynystris stoden at the colis, for it was coold, and thei warmyden hem; sothli and Petre was with hem, stondynge and warmynge him.

19. Therfore the bischop axide Ihesu of his disciplis, and of his teching.

20. Ihesu answeride to him, I haue spokun opynly to the world; I taupte euere in the synagoge, and in the temple, whidur alle the Jewis camen to gidere, and in priuy I spac no thing.

21. What axist thou me? axe hem that herden, what I haue spokun to hem; lo! thei witen, what thingis I haue seyd.

22. Whanne he hadde seid thes thingis, oon of the mynystris standinge nyȝ, ȝaf a boffat to Ihesu, seyinge, Answerist thou so to the byschop?

23. Ihesu answeride to him, If I haue spokun yuele, bere thou witnessing of yuel; sothli if wel, whi smytist thou me?

16. Forsothe — Sothli. *autem* VULG. Es wird keine Variante zu *sothli* aus einer Handschrift des älteren Textes angeführt. *withouteforth. foris* VULG. cf. v. 29, 19, 4, 20, 11. Wir finden dies Kompositum, so wie

das entsprechende *withinne/orth*, *intus*, welche wir zu einem Wortkörper vereinigen, theils als drei, theils als zwei Wörter neben einander gestellt, wobei das mittlere bisweilen eine Verbindung mit dem ersten, bisweilen mit dem letzten Bestandtheile eingeht. Auch erscheint in *withouteforth* die mittlere Partikel abwechselnd in den Formen *outen*, *oute*, *out*, wie in *withinne/orth* in den Gestalten *in*, *yne*, *inne*; *orth* wechselt ebenfalls in beiden mit *forthe*. Zu dem ersten Kompositum vgl. man MATH. 12, 47, 23, 25, 26, 27, 28. MARK 1, 45, 3, 31, 32, 4, 11, 7, 18, 11, 4. LUKK 1, 10, 6, 23, 8, 20, 11, 40; zu dem zweiten MATH. 23, 26. LUKK 11, 7, 21, 9. 2 COR. 7, 5, s. unsere Anm. zu BERN. AG. MIRACLE PL. p. 53.

17. handemayden — handmayde etc. *ancilla ostiaria* VULG. Angeführt wird die Lesart *handmaiden* aus zehn Handschriften; *damsel* wählt PURV.

18. the mynystris — mynystris. *the ministris* wird in einer Handschrift zugeschrieben; die jüngere Bearbeitung wiederholt bei diesem Hauptworte den Artikel nicht.

19 the bischop. *pontifex* VULG. Bei PICKER. steht *the bishopis*, was zu tilgen war; der gedankenlose Schreiber ward wohl durch die ihm bereits vorschwebenden folgenden auf -is endigenden Worte zu seinem Irrthume verleitet.

20. euermore — euere. Elf Handschriften stimmen mit der Lesart des ersten Textes überein.

in synagoge and in temple — in the synagoge and in the temple. Der Artikel wird nur in einer Handschrift vor beiden Substantiven ausgelassen; auch die jüngere Bearbeitung hat ihn an beiden Stellen.

Man könnte jene Auslassung als den Abschriften einer frühesten Bearbeitung angehörig ansehen, wie wir auch im ags. Texte lesen: *on gesamunge and on tempie. in pryete — in priuy. in occulto* VULG. *in hiddis* PURV.

Statt *pruy* wird *pruyte* in fünf Handschriften gelesen. s. 7, 4, 10. 22. thes thingis mussten wir ergänzend dem ersten Texte hinzufügen; kein anderer Text lässt dieses Objekt aus. Cf. *hac autem cum dixisset* VULG. s. 1, 32.

a buffet — a boffat. *alafat* PURV. *alafam* VULG. So stehen in den beiden Texten und der jüngeren Bearbeitung neben einander *buffetis* — *boffatis* — *buffatis* 19, 3. 1 COR. 4, 11. *buffetis* — *boffatis* — *buffetis* MARK 14, 65.

buffetis — *buffetis* — *buffatis* MATH. 26, 67. s. d. Wb.

24. And Annas sente hym bounden to Cayphas, the bischop.

25. Forsothe Symount Petre was stondynge and warmynge hym; therfore thei seyden to hym, Wher and thou art his discipule? He denyede, and seyde, I am not.

26. One of the bischopis seruauantis, cosyn of hym, whos litil ere Petre kittle of, seyde, Wher I sije thee not in the jorde with hym?

27. Therfore Petre oftesone denyede, and anone the cocke crewe.

28. Therfore thei ledde hym into the mote halle; sothely it was morowynge, and thei entride not into the mote halle, that thei schulden not be defoulide, but that thei schulden ete paske.

29. Therfore Pilate wente oute withoutenforth to hem, and seyde, What accusynge bryngen þee aȝenes this man?

30. Thei answereden to hym, and seyden, Ȝif this man were not a mysdoer, we hadden not bitaken hym to thee.

31. Therfore Pilate seith to hem, Take þee hym, and deme þee hym aftir þoure lawe. Therfore thei seyden to hym, It is not leueful to vs for to slee any man;

32. That the worde of Ihesu schulde be fulfild, the whiche he seyde, signyfynge by what deeth he was to die.

24. And Annas sente him boundun to Cayfas, the bischop.

25. Forsothe Symount Petre was stondynge and warmynge him; therfore thei seiden to him, Wher and thou art his discipule? He denyede, and seyde, I am not.

26. Oon of the bischopis seruauantis, cosyn of hym, whos litel ere Petre kittide of, seyde, Wher I sy; not thee in the gardyn with hym?

27. Therfore eft Petre denyede, and anon the koc crew.

28. Therfore thei leden Ihesu to Cayfas, into the moot halle; sothli it was morwetyde, and thai entriden not into the moot halle, that thei schulden not be defoylid, bnt that thei schulden ete paske.

29. Therfore Pilat wente out withouteforth to hem, and seide, What accusing brynge þe aȝens this man?

30. Thei answeriden, and seiden to hym, If this were not a mysdoer, we hadden not bitakun hym to thee.

31. Therfore Pilat seith to hem, Take þe him, and deme þe him vp þoure lawe. Therfore thei seyden to him, It is not leefful to vs for to slee any man;

32. That the word of Ihesu schulde be fillid, which he seide, signyfynge bi what deeth he was to deyinge.

26. kittle — kittide. Elf Handschriften, wie auch PURV., bieten kittle. s. v. 10. thee not — not thee. Die erste Wortstellung theilen drei Handschriften und PURV. s. 3, 16. yerde — gardyn. Zwölf Handschriften haben hier yerd. s. v. 1. 27. Petre oftesone — eft Petre. Aus elf Handschriften wird die Lesart *Petr e/ftone* angemerkt; *Petre e/ftone* PURV.

28. thei ledde — thei leden. adducunt VULG. Zu dieser Stelle wird keine Abweichung einer Handschrift vom Präsen *leden* erwähnt; auch die jüngere Bearbeitung enthält dieselbe. Wie das bloss *hym* bei PICKER. entstand, ist schwer zu erklären; nicht minder schwer aber die allgemein recipierte Lesart, da der unmittelbare Zusammenhang die Unrichtigkeit derselben darthun musste, und der lat. Grundtext in Uebereinstimmung mit dem griechischen sagt: *adducunt ergo Iesum a Caipha in pratorium* VULG. Merkwürdiger Weise stimmt aber die falsche Uebersetzung mit der angelsächsischen: þá geleddon hig þone Herold to Caiphan, on þas dómern, während die altnorðumbrische Version *from Caifa* statt *to Caiphan* setzt. mote halle — moot halle ist die gewöhnliche Uebersetzung des lat. *pratorium* in unserer Bibelübersetzung, ob nun darunter der Palast des Herodes, wo auch Gericht geholt wurde, oder eine Hauptwache, oder eine Kaserne zu verstehen sein mag. cf. v. 33. MATTH. 27, 27. MARK 15, 16. PHILIP. 1, 13. Im altnorðumbr. Texte steht hier *gírofa halle* (*míðern, sprácerm*). morowynge — morwetyde. name VULG. *morwynge* fand man in sechs, *morwyn* in vier Handschriften. Wir begegnen sonst auch der Form *morwynge* bei PICKER. wie MARK 1, 35. [*morwynge* OXY.]. schulden . . defoulide — schulden . . defoylid. ut non contaminarentur VULG. schulden . . defouild PURV. Uns ist die Form *defoylid* in den Wycliffe-Uebersetzungen sonst nicht aufgetrossen; wir haben nur *defoulen* gefunden; wir kennen *defoyte* = *defoult* nur in der Bedeutung von *trample on*: *þou for that . . defoyled þou WILL. OF PALMER 4614*. 29. withoutenforth — withouteforth s. v. 16. 30. to hym. and seyden — and seiden to hym. Die Umstellung der Worte ist dem ersten Texte allein eigen; sie entspricht dem: *et disserunt ei VULG.* nicht. s. 3, 16. this man — this. hic VULG. Das Substantiv man setzt nur unser erster Text hinzu. 31. aftir etc. — vp etc. secundum legem vestram VULG. aftir steht hier in zehn Handschriften, after bei PURV. s. 7, 24. leueful — leefful. s. 5, 10. 32. fulfild — fillid. In zehn Handschriften steht *fulfild*, in einer *fulyld*. the whiche — which. Elf Handschriften bieten the which. to die — to deyinge. moriturus VULG. to dys haben elf Handschriften. s. 5, 45.

33. Therefore Pilat eftesone entride into the moot hall, and clepide Ihesu, and seyde to hym, Art thou kyng of Jewis?

34. Ihesu answeride, and seyde to hym, Seist thou this thing of thiself, or other to thee seyden of me?

35. Pilate answeride, Wher I am a Jewe? Thi folc and thi bischopis bitoken thee to me; what hast thou done?

36. Ihesu answeride, My kyngdom is not of this worlde; þif my kyngdom were of this worlde, sothely my mynystris schulden stryue, that I schulde not be bitaken to the Jewis; nowe forsothe my kyngdom is not of hens, or of this place.

37. And so Pilate seyde to hym, Therefore thou art kyng? Ihesu answeride, Thou seist, for I am a kyng. I in this thing am borne, and to this I came into the worlde, that I bere witnessynge to treuthe. Eche man that is of treuthe, herith my voyce.

38. Pilate seith to hym, What is treuthe? And whanne he had seyde this thing, eftesone he wente oute to the Jewis, and seyde to hem, I fynde no cause aȝenes hym.

33. Therefore eft Pilate entride into the moot halle, and clepide Ihesu, and seide to him, Ert thou king of Jewis?

34. Ihesu answeride, and seide to him, Seist thou this thing of thiself, ether othere seiden to thee of me?

35. Pilat answeride, Wher I am a Jew? Thi folk and bischopis bytokun thee to me; what hast thou don?

36. Ihesu answeride, My kyngdom is not of this world; if my kyngdom were of this world, sothly my mynystris schulden stryue, that I schulde not be takun to the Jewis; now forsothe my kyngdom is not of hennis, or of this place.

37. And so Pilat seide to him, Therefore art thou kyng? Ihesu answeride, Thou seidist, for I am a kyng. To this thing I am born, and to this I cam into the world, that I bere witnessing to treuthe. Ech that is of treuthe, heerith my voys.

38. Pilat seith to him, What is treuthe? And whanne he hadde seid this thing, eft he wente out to the Jewis, and seide to hem, I fynde no cause in him.

33. Pilat eftesone — eft Pilate. Es wird zwar *eftesone* statt *eft* aus elf Handschriften erwähnt, und so steht auch *eftesone* Pilat bei P_{ERV.}; doch wird keiner Umstellung der Worte, wie sie der erste Text enthält, gedacht. Vgl. *introteit ergo iterum in pratorium Pilatus* V_{ULO.} Art thou — Ert thou. s. 1, 42. 34. or

— ether. Nur in zwei Handschriften wand an dieser Stelle *or*, in einer *outher* gefunden; *ether* hat auch der jüngere Text. Die Formen *ether*, *ethir* treffen wir öfter in der Oxforder Ausgabe des älteren Textes wie der jüngeren Bearbeitung; der Text P_{ICKER.} mit den ihm verwandten Handschriften hat gewöhnlich andere Partikelformen. Cf. A *fermour*, *ethir* a baily O_{XP.} LUKE 16, 1. [or P_{ICKER.} mit zehn MSS.] LUKE 16, 1. No man is, that schal forsake hous, *ether* fadir, *ethir* modir, *ethir* britheren, *ether* wyf, *ether* sones, *ether* seidis [or P_{ICKER.} mit zwölf MSS. und P_{ERV.}] M₁₈, 29. *Ether* he schal hate oon... *ether* he schal cleue to oon. [*ether*... *ether* P_{ERV.} *oither*... *oither* P_{ICKER.}] M₁₈, 16, 13. Die Handschriften schwanken öfter zwischen *ether*, *ethir*, *outher* etc. vgl. M_{ATH.} 6, 24. to

thee seyden — seiden to thee. *dixerunt tibi* V_{ULO.} Die Umstellung der Worte im ersten Texte scheint ihm allein anzugehören s. 3, 16. 35. Thi... and thi — Thi... and. Die Wiederholung des Fürworts ist unter den Exemplaren des älteren Textes nur dem ersten eigen; einige Handschriften der jüngeren Bearbeitung wiederholen *thi* ebenfalls, wie auch die ags. Uebersetzung *þin peod* and *þine bisceopas* sagt, während im Lat. steht: *gens tua et pontifices* V_{ULO.}

36. be bitaken... be takun. Die erste Lesart wird durch kein anderes Manuskript unterstützt; die letztere steht auch bei P_{ERV.}, obwohl so eben v. 35. *tradiderunt* mit *bitoken*, *bytokun* übersetzt worden ist, und hier *traderer* wiederkehrt. Das einfache Verb wird übrigens häufig genug für *traderer* gebraucht: *Toke hym to tormentours* P_{ICKER.} — *Tok... to tormentours* O_{XP.} — *Took hym to tormentours* P_{ERV.} M_{ATH.} 18, 34. He took to hem Ihesu P_{ICKER.} P_{ERV.} — He toke to hem Ihesu O_{XP.} M₁₈, 27, 26. wo einige Handschriften des älteren Textes ebenfalls *bitoke* setzen. of hens. *hinc* V_{ULO.} *hence* P_{ERV.} 37. thou art — art thou. Die Wortstellung *thou art* ändert sich nur noch in der jüngeren Bearbeitung. Vgl. *ergo rex es tu?* V_{ULO.} Thou seist — Thou seidist. Aus zwölf Handschriften wird die Lesart *thou seist* angegeben, *thou seist* P_{ERV.}, welche dem Grundtexte zu *dicis* V_{ULO.} entspricht. I in this thing... and to this — To this thing I... and to this. Die Worte unseres ersten Textes werden in neun Handschriften gefunden; die jüngere Bearbeitung folgt dem zweiten Texte. Zu dem ersten stimmt auch die ags. Uebersetzung: *On þam ic eom geboren, and to þam ic com*, dem Grundtextes gemäss: *Ego in hoc natus sum, et ad hoc veni* V_{ULO.} Der griechische Text hat freilich: *ἐκ τούτου... καὶ εἰς τούτο* M₁₈.

Eche man — Ech. *omnis* V_{ULO.} Ech man steht in drei MSS. 38. eftesone — eft. Elf Handschriften wird *eftesone* zugeschrieben. s. v. 40. aȝenes hym — in him. Cf. *Ego nullam inrento in eo causam* V_{ULO.} Für *in* wird in acht MSS. *aȝen*, in einem *aȝen* angetroffen; obgleich 19, 4. 6. keine Variante zu *in* erscheint. Bei der Verwendung von *aȝenes* mag etwa an die Worte des Pilatus v. 29. gedacht sein.

39. Forsothe it is a custom to þou, that I leue, or delyuer, one to þou in pask; therfore wole þee I schal dismytte to þou the kyng of Jewes?

40. Therfore thei crieden eftesone alle, seyinge, Not this, but Barrabas. Forsothe Barrabas was a theef.

39. Forsoth it is a custom to þou, that I delyuer oon to þou in pask; therfore wolen þe I schal dismytte to þou the kyng of Jewis?

40. Therfore thei cryeden eft alle, seyinge, Not this, but Barabas. Forsothe Barabas was a theef.

XIX. 1. Therfore Pilate took Ihesu, and scourgide.

2. And knyȝtis foldyng a crowne of thornes, puttiden to his heede, and diden aboute hym a clothe of purpur.

3. And camen to hym, and seyden . . .
. to hym buffetis.

4. Eftesone Pilate wente oute, and seyde to hem, Lo! I leede hym to þou withouteforthe, that þee knowe, for I fynde no cause in hym.

5. Therfore Ihesu wente oute, berynge a crowne of thornes, and a clothe of purpur. And he seith to hem, Lo! the man.

6. Therfore whanne the bischopis and mynystis hadden seen hym, thei crieden, seyinge, Crucifie, crucifie hym. Pilate seith to hem, Take þee hym, and crucifie þee, sothely I fynde no cause in hym.

7. The Jewis answeriden to hym, We haue a lawe, and aftir the lawe he schal die, for he made hym Goddis sone.

8. Therfore whanne Pilate had herde this worde, he dredde more.

XIX. 1. Therfore Pilat took thanne Ihesu, and scourgide.

2. And knyȝtis foldinge a crowne of thornes, puttiden on his heed, and diden aboute him a cloth of purpur.

3. And camen to him, and seiden, Heyl, kyng of Jewis. And thei ȝauen to hym boffatis.

4. Eft Pilat wente out, and seide to hem, Lo! I lede him to þou withouteforth, that þe knowe, for I fynde no cause in him.

5. Therfore Ihesu wente out, beringe a crowne of thornes, and a clooth of purpur. And he seith to hem, Loo! the man.

6. Therfore whanne the bischopis and mynystis hadde seyn him, thei crieden, seyinge, Crucifie, crucifie him. Pilate seith to hem, Take þe him, and crucifie þe, sothli I fynde no cause in him.

7. The Jewis answeriden to him, We han a lawe, and vpon the lawe he owith to deie, for he made him Goddis sone.

8. Therfore whanne Pilat hadde herd this word, he dredde more.

39. *leuee, or delyuer — delyuer.* Die Worte des ersten Textes finden sich in zehn Handschriften wieder; in einer steht nur *lefe*; *delyuere* wählt die jüngere Bearbeitung. *Dismyttere* wird 19, 10, 12. zweimal mit *delyuer*, (*delyuere*) übersetzt; während *dismyttere* ebendasselbst 12. mit *thou leueste*, (*lecuast*) wiedergegeben ist. Es erscheint an unserer Stelle sogleich auch: I schal dismytte für *dismittam*, wofür ein MS. *that I desmytte* bietet; das *erastere* auch sonst nicht selten; For to be *dismyttide*, or *leste* (*dismyttid*, or *leste* Oxf.) DREDS or Ar. 3, 13. (*dismyttid* VULG.) Thei *dismyttide* (*dismyttid* Oxf.) 18, 13, 30. [*sili... dismyttid* VULG.] 40. *eftesone — eft.* Wiederum geben elf Handschriften *eftesone*. s. v. 38.

XIX. 1. Therfore..Ihesu — Therfore..thanne Ihesu. Das Adverb *thanne*, welches in keinem Exemplare der Wycliffe-Übersetzungen fehlt, ist sicher auch unserem Texte einzufügen; doch sind wir unsicher über seine Stelle. Vier Handschriften setzen es unmittelbar nach *Therfore*, und der Grundtext lautet: *tunc ergo apprehendit Pilatus Iesum* VULG. Wir vermuthen, es sei zu *Therfore* zu stellen. 2. *to his heede — on his heed.* Mit zehn Handschriften hat der erste Text zu gemein. Vgl. *imposuerunt capiti ejus* VULG. 3. *and seyden* etc. In dem ersten Texte ist hier eine Lücke; PCKEN. setzt das Zeichen einer Lücke zwischen *to hym* und *buffetis*, doch ist vielmehr die Lücke, wie wir sie andeuten, zwischen *seyden* und *to hym* anzunehmen. Der flüchtige Schreiber irrte von dem Worte *seyden* sogleich zu *ȝauen* ab, zu welchem, auch dem Grundtexte gemäss, *to hym* gehört. *buffetis — boffatis*. s. 18, 22. 4. *Eftesone — Eft.* Wiederum findet sich *Eftesone* in elf Handschriften und bei PCKEN. withouteforthe. s. 18, 11. 7. *after the lawe — vpon the lawe.* secundum legem VULG. Neun Handschriften haben *aftir*, in dreien findet man sogar *eft*, was kaum einen Sinn giebt. Für *vpon* im zweiten Texte sollten wir aber eher *ep* erwarten s. 7, 24. Die jüngere Bearbeitung hat *bi the lawe* s. 7, 24. *schal — owith to.* debet VULG. Man schreibt an dieser Stelle acht Handschriften *that* zu; eine bietet nur *oweth*. Bei PCKEN. lesen wir *owith to*.

9. And he wente into the moot halle eftesone, "and" he seyde to Ihesu, Of whens art thou? And Ihesu ȝaue not answeere to hym.

10. And Pilate seith to hym, Spekest thou not to me? Woste thou not, for I haue power for to crucifie thee, and I haue power for to deluyuer thee?

11. Ihesu answeride, Thou schuldist not haue any power aȝenes me, no but it were ȝouen to thee from aboue; therefore he that bitrayede me to thee, hath the more synne.

12. Therof, or fro thes, Pilate souȝte for to deluyuer hym; forsothe the Jewis crieden, seyinge, Ȝif thou leuest hym thus, thou art not frende of Cesar; for eche man that makith himself kyng, aȝenseith Cesar.

13. Therefore Pilate, whan he had herde thes wordis, ledde Ihesu forth, and satte for domesman in a place, that is Licostratos, in Ebreu forsothe Galgatha, in Engliche, place of Caluarie.

14. Forsothe it was the euentide of paske, as the sixte houre, or haly day. And he seith to the Jewis, Lo! ȝoure kyng.

9. And he wente into the moot halle eft, and seyde to hym, Of whennus art thou? Forsothe Ihesu ȝaf not answeere to him.

10. Pilat seith to him, Spekest thou not to me? Wost thou not, for I haue power for to crucifie thee, and I haue power for to deluyere thee?

11. Ihesu answeride, Thou schuldist not haue ony power aȝenes me, no but it were ȝouen to thee fro aboue; therefore he that bitook me to thee, hath the more synne.

12. Therof, or fro thennus, Pilat souȝte for to deluyere Ihesu; forsothe the Jewis crieden, seyinge, If thou leuyst this man, thou ert not frend of Cesar; for ech man that makith himself kyng, aȝenseith Cesar.

13. Therefore Pilat, whanne he hadde herd thes wordis, ledde Ihesu forth, and saat for domesman in a place, that is seide Licostratos, in Ebrew forsothe Golgatha, in Englich, place of Caluarie.

14. Forsoth it was the makinge redy, or euyng, of paske, as the sixte our, or mydday. And he seith to the Jewis, Loo! ȝoure kyng.

9. *eftesone, and — eft, and. eftesone* haben auch hier für *eft* elff Handschriften, wie Puvv.; und haben wir aber dem ersten Texte hinzugefügt, den Worten gemäss: *ingressus est pratorium, et dixit ad Iesum* VULG. Dass dem Schreiber des ersten Textes und nicht zu fehlen schlen, kann man daraus erschliessen, dass er vor *eftesone* ein Interpunktionszeichen setzte, und *eftesone* unmittelbar mit *he seyde* verband. Kein Codex stimmt jedoch damit überein. *to Ihesu — to hym.* Die erstere mit dem Grundtexte übereinstimmende Lesart, wird durch zwölf MSS. gleichfalls vertreten, und steht auch in der jüngeren Bearbeitung. *And — Forsothe. autem* VULG. *And* findet sich nur in unserem ersten Texte.

10. *And Pilate — Pilat.* Vgl. *Dixit ergo ei Pilatus VULG.* *And* steht wiederum nur im ersten Texte; sollte nur dieser die Partikel, etwa in Berücksichtigung des lat. *ergo*, hinzusetzen? oder übte der Schreiber in der Abschrift nur Willkür? *11. bitrayede — bitook. tradidit* VULG. *bitrayede* hat hier nur eine Handschrift, unserer dem ersten Texte.

the more synne. majus peccatum VULG. *12. therof. exinde* VULG. *hym thus — this man.* Die Lesart *hym thus* wird allerdings auch in einer zweiten Handschrift gefunden, und wir lassen sie deshalb unverändert; doch sind wir überzeugt, dass sie aus *hym this* entstand, was in vier Handschriften gelesen wird. Der Grundtext sagt: *si hunc dimittis.* Ueber *hym this* s. 6, 42. *art — ert. a. 1, 42. aȝenseith. contradicit* VULG. Cf. To whiche alle þoure aduersaries schulen not more aȝenstende and aȝenweye Luke 21, 15. A token (tokens) to whom it schal be aȝenweye (*ageneisid, ageneisid*) 11. 2, 34. *13. satte for domesman — saat for domesman. sedit pro tribunali* VULG. *ἐκαστήριον ἐστὶ τοῦ βῆματος.* Ebenso werden dieselben Worte in's Englische übersetzt Deeds of Ar. 12, 21, 25, 6. cf. 12, 17; auch lesen wir: *Hym sittinge for iustice (iustice) or domesman (domysman) [sedente . . pro tribunali* VULG.] Math. 27, 19. Der Übersetzer scheint *tribunal* (*tribunallis*) für ein Personalensubstantiv angesehen zu haben.

Licostratos. In dieser Schreibweise des Namens stimmen alle Exemplare, auch der jüngeren Bearbeitung, überein, während unsere Vulgata *Lithostratos* (*λίθοστρατος*) hat. In der ags. Uebersetzung steht *Lithostratos*. Sollte hier etwa ursprünglich *Lithostratos* gestanden haben? *Galgatha — Golgatha.* Der Grundtext hat *Gabbatha* (*Γαββαθὰ*), doch findet sich keine daran erinnernde Variante in den Wycliffe-Uebersetzungen. Dies ist um so auffälliger, da v. 17. von Golgatha, als einem anderen Orte, die Rede ist. *14. the euentide of paske — the makinge redy, or euyng, of paske.* Zu diesen Uebersetzungen der Worte *parascere pascha* VULG. *παράσχερον τοῦ πάσχα*, finden sich manche Varianten. Die erstere Lesart kommt in neun MSS. vor; voranstellt denselben *the makinge redy, or euyng, — euyng of paske — the making redy, or euentid of pasch — making redy, ether the euentide of paske.* Die jüngere Bearbeitung enthält *paske eue* [letzteres Wort mit der Var. *euyng*]. Man vgl. auch v. 31, 42. Dass die Uebersetzung nicht den Abend als solchen, sondern den Vorabend als den Rüsttag überhaupt bezeichnen wollte, geht aus dem Zusammenhange hervor.

or haly day — or mydday. Die ganz isolirt stehende Lesart des ersten Textes ist wohl nur seinem trümmenden Schreiber anzurechnen; es giebt hier keine andere als die vernünftige Variante *or enderne* in fünf MSS. s. 4, 6.

15. Forsothe thei crieden, seyinge, Do away, do away; crucifye hym. Pilate seith to hem, Schal I crucife joure kyng? The bischopis answeriden, We haue not a kyng no but Cesar.

16. Therfore thanne Pilate bitoke him to hem, that he schulde be crucifiede. Forsothe thei token Ihesu, and ledden oute.

17. And he berynge to hymself a crosse, wente oute into that place, that is seyde of Caluarie, in Ebreu Galgatha;

18. Where thei crucifieden hym, and other two with hym, on this side and on that side, therfore Ihesus the mydle.

19. Forsothe and Pilate wrote a title, and putte on the crosse; sothely it was writen, Ihesu of Nazareth, kyng of Jewes.

20. Therfore many of the Jewis reddn this title, for the place where Ihesu is crucifiede, was nyȝ the cytee, and it was writen in Ebreu, Greek, and Latyn.

21. Therfore the bischopis of Jewes seyden to Pilate, Nyl thou write kyng of Jewes, but for he seyde, I am kyng of Jewes.

22. Pilate answeride, That that I haue writen, I haue writen.

23. Therfore the knyȝtis whanne thei hadden crucifiede hym, token his clothes, and maden four parties, to eche knyȝt a parte, and a coot. Forsothe the coote was withouten seem, and aboue wouen by al.

15. Forsoth thei cryeden, seyinge, Do away, do away; crucife hym. Pilat seith to hem, Schal I crucife joure kyng? The bischopis answeriden, We han no kyng no but Cesar.

16. Therfore thanne Pilat bitook him to hem, that he schulde be crucified. Forsothe thei token Ihesu, and ledden out.

17. And he berynge to himsalf a cros, wente out into that place, that is seid of Caluarie, in Ebrew Golgatha;

18. Where thei crucifieden him, and othere tweye with him, on this syde and on that syde, forsothe Ihesu the myddil.

19. Forsothe and Pilat wroot a title, and puttide on the cross; sothli it was writun, Ihesu Nazaren, kyng of Jewis.

20. Therfore manye of the Jewis radden this title, for the place where Ihesu was crucifiede, was nyȝ the citee, and it was writen in Ebrew, Greek, and Latyn.

21. Therfore the bischopis of Jewis seiden to Pilat, Nyle thou write kyng of Jewis, but for he seyde, I am kyng of Jewis.

22. Pilat answeride, That that I haue writen, I haue writen.

23. Therfore the knyȝtis whanne thei hadden crucified him, token his clothis, and maden foure partis, to ech knyȝt a part, and a coote. Forsothe the coote was without seem, and aboue wouen bi al.

15. Do away. tolle VULG. not a — no. Zehn Handschriften stimmen mit der ersten Lesart überein; doch hat auch PRV. no. Vgl. *Nom habemas regem, nisi Casarem VULG.* 17. berynge to hymself etc. Das hinzugesetzte Fürwort entspricht dem *sibi* des Grundtextes: *baſiliana sibi crucem VULG.* statt: *πατάζων τὸν σταυρὸν αὐτοῦ.* 18. two — tweye. Das erstere steht in sieben MSS., in zweien dagegen *tweyne*, in einem die unberechtigten Worte *twel thecra*. s. 1, 35.

therfore Ihesus the mydle — forsothe Ihesu the myddil. *medium autem Iesum VULG.* Die Lesart *therfore* ist nur dem ersten Texte eigen. 19. Forsothe and Pilate etc. Die Partikel *and* nimmt hier, wie öfter, dem Grundtexte gegenüber, eine verkehrte Stelle ein: *scripsit autem et titulum Pilatus VULG.* *ἔγραψε δὲ καὶ τίτλον ὁ πῑλάτος.* putte — pattide. Es wird hierzu angemerkt, dass *putte* in elf Handschriften steht. Uebrigens wechseln beide Formen auch in dem ersten Texte. cf. v. 2. of Nazareth — Nazaren. Dem ersten Texte setzen wir of hinzu. Es wird keine Variante eines älteren Textes zu Nazaren angeführt, doch hat of Nazareth PRV. s. 18, 7.

20. reddn — radden. *legerunt VULG.* Eine Variante zu radden, wie zu so vielen anderen Wörtern, in denen der erste Text graphisch von dem anderen abweicht, findet man hier nicht. Doch wechseln die Verbalformen von *reden* im Präteritum und Particp Pf mit *e* und *a* überhaupt in den Uebersetzungen. PRV. hat an unserer Stelle *redde*; und so zieht der erste Text, wie auch meist PRV., gewöhnlich *e* in der Stammsylbe dem *a* vor: *redde* *see* PICKER. *radde* *see* OXF. *radden* *see* PRV. MARK 2, 25. *ſee* haue not red PICKER. han je not rad OXF. han je not red PRV. IB. 12, 26. han je not redde PICKER. neithir je han rad OXF. han je not redde PRV. LUKE 6, 3. cf. MATH. 19, 4. 2 COR. 1, 13. Auch im A. T. bietet der ältere Text (OXF.) *a*, PRV. gewöhnlich *e*: cf. 2 Esdr. 2, 3. 8. s. d. Wb. is crucifiede — was crucifiede. *crucifixus est VULG.* Die erstere Lesart gehört zehn Handschriften an, s. 1, 3. 23. parties — partis. Es fällt die Form *parties* im ersten Texte auf; sie wird aus keinem MS. angemerkt. Das lat. *pars* wird allerdings auch sonst mit *party* wie mit *part* übersetzt, cf. MATH. 2, 22. aboue wouen by al. *desuper contexta per totum VULG.* *ἐκ τῶν ἄνωθεν ἑκατέρως δι' ὅλου.* Das Kleid war von oben an gewebt. Die jüngere Bearbeitung sagt: *wouen al aboue.*

24. Therefore thei seyden to gedir, Kitte we not it, but laye we lotte, whos it is; that the scripture be fulfild, seyinge, Thei partiden my clothes to hem, and into my clooth thei senten lotte. And sothli knyghtis diden thes thingis.

25. Pforsothe bisidis the crosse of Ihesu stoden his modir, and the sister of his modir, Mary Cleophe, and Mary Maudeleyn.

26. Therefore whanne Ihesus hadde seen the modir and the disciple stondyng, whom he louede, he seith to his modir, Womman, lo! thi sone.

27. Aftirwarde he seyde to the disciple, Lo! thi modir. And fro that houre the disciple took hire into his modir.

28. Aftirwarde Ihesus witynge, for now alle thingis ben endide, that the scripture schulde be fulfild, he seith, I thriste.

29. Sothely a vessel was putte ful of vynegre. Thei forsothe puttyng aboute with ysop the spounge ful of vynegre, offerden to his mouth.

30. Therefore whanne Ihesu hadde taken the vynegre, he seyde, It is endide. And the heed bowide doune, he bitoke the spirit.

31. Forsothe for it was paske euen, that the

24. Therefore thei seiden to gidere, Kitte we not it, but leye we lott, whos it is; that the scripture be fillid, seyinge, Thei partiden my clothis to hem, and into my cloth thei senten lott. And sothli knyghtis diden thes thingis.

25. Forsothe bisydis the cross of Ihesu stoden his modir, and Marie Cleophe, the sister of his modir, and Marie Maudeleyn.

26. Therefore whanne Ihesu hadde seyn the modir and the disciple stondinge, whom he louede, he seith to his modir, Womman, lo! thi sone.

27. Aftirward he seith to the disciple, Lo! thi modir. And fro that our the disciple took hire into his thingis.

28. Aftirward Ihesu witinge, for now alle thingis ben endid, that the scripture schulde be fillid, he seith, I thirste.

29. Sothli a vessel was putt ful of vynegre. Thei forsothe puttinge aboute with ysop the spounge ful of vynegre, offriden to his mouth.

30. Therefore whanne Ihesu hadde take vynegre, he seide, It is endid. And the heed bowid down, he bitook the spirit.

31. Therefore for it was the makynge redy of

24. kitte we. s. 18, 10. laye we lotte — leye we lott. *sortianur* VULG. Die jüngere Bearbeitung hat *caste we lot*, wie hernach *thei casten lot*, wo unsere älteren Texte *thei senten lotte* (lot). mit Rücksicht auf *miserant sortem* VULG. setzen, wie auch MATH. 27, 35. LUKE 23, 34; doch steht für dieselben Worte im älteren Texte des A. T. *thei leiden lot* [senten lot PURV.] Ps. 21, 19. Cf. *Lot ley with vs* [sende thou lot PURV.] PROV. 1, 14. whos it is. *cujus sit VULG.* Wir sollten hier eine Umschreibung des lat. Konjunktiv erwarten, welche auch in des jüngeren Bearbeitung nicht vorkommt, *fulfild* — *fillid*. *fulfillid* PURV. *fulfid* haben wieder elf MSS. 25. the sister of his modir, Mary Cleophe — Marie Cleophe, the sister of his modir. Was die Wortstellung betrifft, so wird die Stelle in folgender Form: *the systir of his modir, Marie Cleophe* in fünf Handschriften gelesen, und *the sistir of his modir, Marie Cleophe* schreibt PURV., was den Worten des Grundtextes entspricht: *et soror matris ejus, Maria Cleopha* VULG. 27. into his modir — into his thingis. Statt *thingis* wird *modre* in neun Handschriften, wie hier *modir* gefunden, und dies letztere hat auch die jüngere Bearbeitung beibehalten. Man hat in diesem Falle die Worte: *accepit eam* in *sua* VULG., *ἐλάβεν αὐτὴν . . . ἐς τὰ ἴδια*, so übersetzt als ob man in *sua* gelesen hätte. Dabei überrascht es, dass auch TYNDALE, welcher den griech. Text vor sich hatte, noch übersetzte: *the disciple take her for is awne*. 28. fulfild — fillid. *fulfillid*, welches auch PURV. giebt, ist wiederum elf Handschriften angehörig. 29. thriste — thirste. Die Form *thriste*, wofür hier kein Belang aus MSS. gegeben ist, gehört sonst auch beiden älteren Texten wie der jüngeren Bearbeitung an: Thei that . . . *thristen* MATH. 5, 6. 1 *thristide* in. 25, 35 42. 29. puttyng aboute . . . ful of vynegre — puttinge aboute . . . ful of vynegre. *aboute* wird statt *aboute* in elf MSS. gelesen; die Präposition *of* haben wir im ersten Texte vor *vynegre* gesetzt, obwohl sie auch in einem anderen MS. fehlt. Da der Grundtext lautet: *illi autem spongiam plenam aceto, hyssopo circumponentes, obtulerunt ori ejus* VULG. *οἱ δὲ πλῆσαντες σπόγγον ὄξους, καὶ ὑσσώπου περιέβιντες* 21A. so kommt die Lesart *aboute* ihm am nächsten, obwohl die Worte *with ysop* in beiden Texten auf eine mangelhafte Deutung desselben hinweisen. Auch die jüngere Bearbeitung zeugt von unklarer Auffassung: *thei leiden in isope aboute the spounge ful of vynegre*. Es ist von dem mit *Pasca* getränkten und oben um das Ysoprohr gelegten oder aufgesteckten Schwamm die Rede, wovon MATH. 27, 48. handelt. Unsere Uebersetzungen erinnern an die *ags*. *Hig bevonden äne spingan upd ysop seð vās full eodes*. the vynegre — vynegre. In zwölf Handschriften steht *the vinegre*; den Artikel fügt auch PURV. zum Hauptworte, dessen Verwendung hier sehr natürlich ist. he bitoke etc. *tradidit spiritum* VULG. *he gaf up the goost* PURV. 31. Forsothe — Therefore. *ergo* VULG. Das erste Adverb gehört dem einen Texte anschliesslich an. paske euen — the makynge redy of paske. Acht Handschriften theilen die erste Lesart; die jüngere Bearbeitung setzt den Artikel vor: *the past eue* [Var. *euen*]. s. v. 14.

bodies schulden not dwelle in the crosse in the saboth, for the ilke day of saboth was greet, the Jewes preyeden Pilate, that the hippis of hem schulden be broken, and taken away.

32. Therefore knyttis camen, and sothely thei braken the thies of the firste, and of the tother, that was crucified with hym.

33. Sothely whanne thei hadden comen to Ihesu, as thei siȝen hym deade, thei braken not his thies;

34. But one of the knyttis openyde his side with a spere, and anone blood and water wente oute.

35. And he that siȝe, bare witnessynge, and his witnessynge is trewe, for he woot that he seith trewe thingis, that ȝee bileue.

36. Forsothe thes thingis ben done, that the scripture schulde be fulfild, ȝee schulen not breke, or make lesse, a boon of hym.

37. And eftesone another scripture seith, Thei schulen se into whom thei putten thour.

38. Sothely aftir thes thingis Joseph of Armathe preyede Pilate, that thei schulden take away the body of Ihesu

pask, that the bodies schulde not dwelle in the cross in the saboth, for that day of saboth was greet, the Jewis preieden Pilat, that the hupis of hem schulden be brokun, and takun away.

32. Therefore knyttis camen, and sothly thei braken the thiȝes of the firste, and of the tothir, that was crucified with him.

33. Forsothe whanne thei hadden come to Ihesu, as thei syȝen him deed thanne, thei braken not his thiȝes;

34. But oon of the knyttis openyde his syde with a sper, and anoon bloot and watir wente out.

35. And he that syȝ, bar witnessing, and his witnessing is trewe; and he woot for he seith trewe thingis, that ȝe bileue.

36. Forsothe thes thingis ben don, that the scripture schulde be filled, ȝe schulen not breke, or make lesse, a boon of him.

37. And eft anothir scripture seith, Thei schulen se into whom thei piȝten thowr.

38. Sotheli aftir thes thingis Joseph of Armathe priede Pilat, that he schulde take away the body of Ihesu, for that he was a disciple of Ihesu, forsothe priuey, for the drede of Jewis. And Pilat suffride. Therefore he cam, and took away the body of Ihesu.

31. the ilke — that. *the* VULG. Von neun Handschriften wird die erste Lesart unterstützt. *the hippis* — *the hupis*. *crua* VULG. *the hipis* PURV. Eine Abweichung von *the hupis* wird in Handschriften des älteren Textes nicht bemerkt. Wir treffen sonst in den Wycliffe-Übersetzungen gewöhnlich *i* im Stamme des Wortes: *mya hip* (*hips* PURV.) GEN. 24, 2. *mya hippe* (*hips* PURV.) IB. 47, 29. *vpon his hippe* (on his *hips* PURV.) EXOD. 32, 27. of *the hippis* (scharis: *ethir hips* bonys PURV.) DAUTER. 28, 57. Die Form *hups* steht nicht bloß bei früheren, sondern auch bei gleichzeitigen Schriftstellern: *his hups* ANCH. RIWLX p. 360. *hys hupes* R. or GL. p. 372. *hupes* . . . *faire Alis*. PRYM. ed. SEERAT 190. *hirs hupes* CH. C. T. 472. *ags. hups*, *hup*, *hup*, *femur*. 32. thies — thies. *crua* VULG. Die beiden neben einander stehenden Formen kehren v. 33. wieder; die erstere steht auch in der jüngeren Bearbeitung s. d. Wb. 33. Sothely — Forsothe. *Sothely* gehört nur dem ersten Texte an. *deade* — *deed thanne*. Neue Handschriften lassen, wie unser erster Text, *thanne* fort, in einer derselben erscheint durch Korrektur, wie in zwei anderen, *now* statt *thanne*, was dem lat. Texte: *ut viderunt eum jam mortuum* am nächsten kommt. *thanne* hat die jüngere Bearbeitung behalten. 35. for he woot that — and he woot for. *et ille scit, quia* etc. VULG. Eine Variante zu dem Oxf. Texte wird nicht gefunden; PURV. hat an Stelle des *for* die Partikel *that*. 36. fulfild — filled. *fulfild* bieten elf MSS. und PURV. *breke, or make lesse*. Da die Vulgata hier die Worte: *os non commutatis ex eo* enthält, so sollte man umgekehrt *make lesse* mit der Erklärung *breke* erwarten; *breke* steht vielleicht mit Rücksicht auf die Stellen des A. T. EXOD. 12, 46. NUM. 9, 12. wo die Wycliffe-Übersetzungen das Verb *break, breaks, breke* haben, welchem dort jedoch das lat. *confringers* gegenübersteht. 37. eftesone — eft. *eftesone* steht in neun MSS. *eftesone* PURV. *Thel . . . putten thour* — *Thel . . . piȝten thowr*. *videtur, in quem transperant* VULG. Wir lassen im ersten Texte *putten* stehen, wenn wir es auch nicht für gerechtfertigt halten, da es in drei MSS. ebenfalls auftritt, in einem vierten mit *putiden* vertauscht ist. *piȝten thowr* PURV. In der angezogenen Stelle des A. T., wo in der Vulgata steht: *aspiciunt ad me, quem confiterant* ZACH. 12, 9. lautet die Übersetzung im älteren Texte: *thel schin beholde to me, whom thei to ȝie fischiden*, und ähnlich bei PURV. [*schiden togidre*]. An unserer Stelle ist die Verwendung des Zeitwortes *piȝchen* natürlich. Cf. A. neyl piȝt into his temple JER. 4, 22; für *putten* finden wir kein Beispiel des gleichen Gebrauchs. 38. thei schulden etc. — he schulde etc. Die Lesart *thei schulden* hat weder an dem Grundtexte, noch an anderen Handschriften einen Anhalt. Die nach diesem Satze im ersten Texte fehlenden Zeilen übersah der nachlässige Schreiber offenbar wegen der gleichlautenden Schlussworte dieses Verses, an welche er beim Niederschreiben von *away the body of Ihesu* schon gelangt zu sein glaubte. Was übrigens die Stellung des Nebensatzes *that he schulde take away* etc.

39. Sothely and Nychodeme came, that had comen to Ihesu firste in the nyȝt, berynge a medelynge of myrre and aloes, as an hundride pounds.

40. Therfore thei token the body of Ihesu, and bounden it in linnen clothes with swete oynementis, or spices, as it is custum to Jewes to birie.

41. Sothely in the place where he was crucifiede, was a jerde, and in the jerde a newe graue, in the whiche not ȝit any man was putte.

42. Therfore there, for the paske euen of Jewis, for that the graue was nyȝt, thei puttiden Ihesu.

39. Sothli and Nycodeme cam, that hadde come first to Ihesu in the nyȝt, beringe a medlynge of myrre and aloes, as an hundrid pound.

40. Therfore thei token the body of Ihesu, and bounden it in linnen clothis with oynementis, as it is custum to Jewis for to birye.

41. Sothli in the place wher he was crucified, was a jerd, and in the jerd a newe graue, in which not ȝit any man was put.

42. Therfore there, for the makynge redy of Jewis, for the graue was nyȝt, thei puttiden Ihesu.

XX. 1. Forsothe in one day of the saboth, that is, the woke, Mary Maundeleyne came erly to the graue, whanne ȝit dirkeness weren, and sche siȝe the stoon turnyde aȝen fro the graue.

2. Therfore sche ran, and came to Symount Petre, and to another disciple, whom Ihesus louede, and seith to hem, Thei haue taken the Lorde fro the graue, and we witen not, where thei haue putte hym.

3. Therfore Petre wente oute, and the ilke other disciple, and thei camen to the graue.

4. Forsothe the two runnen to gedir, and the

XX. 1. Forsothe in the oon of the saboth, that is, of the woke, Mary Mawdeleyne cam erly, whanne derkness weren ȝit, at the graue. And she syȝ the stoon turned aȝen fro the graue.

2. Therfore she ran, and cam to Symount Petre, and to anothir disciple, whom Ihesu louyde, and seith to hein, Thei han take the Lord fro the graue, and we witen not, where thei han put him.

3. Therfore Petre wente out, and thiȝke othere disciple, and thei camen to the graue.

4. Forsoth thei tweyne runnen to gidere,

betrifft, so weicht die Uebersetzung darin vom Grundtexte ab, welcher den folgenden begründenden Satz zunächst dem Hauptsatze anfügt: *rogavit Pilatum Joseph ab Arimathaea, eo quod esset discipulus Iesu, occultus autem propter metum Iudeorum, ut tolleretur corpus Iesu* VULG. Es ist zu bemerken, dass die angelsächsische Uebersetzung gerade dieselbe Umstellung der Sätze vornimmt, wie die Wycliffe-Uebersetzung. *pryncip* ist natürlich das Adjektiv *occultus*.

39. to Ihesu firste — first to Ihesu. Die Lesart to Ihesu first wird aus zwei Handschriften angeführt. Der Grundtext hat genau weder die eine noch die andere Wortstellung: *ad Jesum nocte primum* VULG., doch folgt wenigstens *primum* den Worten *ad Jesum* s. 3, 16.

40. swete oynementis, or spices — oynementis. Die Worte des ersten Textes wurden in neun Handschriften wieder gefunden, in denen aber *spicis* steht, zwei andere Handschriften lassen nur den Zusatz *or spices* weg. Die Vulgata hat *aromatibus*.

41. ȝerde — jerd. s. 18. 1, the whiche — which. the which wird elf Handschriften zugeschrieben.

42. paske euen — makynge redy. Nur in einer Handschrift steht noch *paske euen* s. v. 14. 31. for that — for. *for that* wird in fünf MSS. gelesen. In der jüngeren Bearbeitung sind die zum Theil durch andere ersetzten Worte dieses Verses umgestellt: *Therfor there thei putten Ihesu, for the eghtie* (var. lect. *eghte*) *of Jewis festes, for the sepulture was nyȝt*.

XX. 1. in one day etc. — in the oon etc. *una autem sabbati* VULG. *ἡ δὲ μιᾷ τῶν σαββάτων*. Den Artikel lassen an unserer Stelle zwölf Handschriften weg, statt oon steht oon day in zweien derselben, und oo day in zweien anderen. Vgl. in o dai of the woke PRV. Dieselben Worte des lateinischen Textes findet man an entsprechender Stelle überall: in one of the wijk PICKER. in oon of the woke OXf. in o dai of the woke PUR. LUKE 24, 1.; dagegen *una sabbatum* MARC. 16, 2. in one of the woke dayes PICKER. in oon of woke dayes OXf. in oon of the woke daies PUR. Es ist die *prima sabbati* MARC. 16, 9, der erste Wochentag, gemeint. came erly to the graue, whanne . . . weren — cam erly, whanne . . . ȝit, at the graue. In fünf Handschriften finden sich die im ersten Texte zunächst zusammengestellten Worte in der Form *cam erly to the graue* wieder, wobei natürlich die Endworte *at the graue* wegfallen. Die Umstellung des Wortes *ȝit* im Temporalstze wird nur aus einem Codex berichtet, in welchem *ȝit* vor *derkness* steht. Die Worte *venit mane, cum adhuc tenebrae essent, ad monumentum* VULG. stimmen zu der Stellung des Adverbs *ȝit* im ersten, zu der von *at the graue* im zweiten Texte. Die jüngere Bearbeitung hat: *cam erly to the graue, whanne it was ȝit derk*.

turnyde aȝen. *sublatum* VULG. *moued awei* PUR. doch steht am Rande eines Codex: *ethir turned aȝen*.

4. the two — thei tweyne. Der Artikel *thei*, welcher nur dem ersten Texte angehört, scheint, wegen der Uebereinstimmung aller anderen, ebenfalls in *thei* ver-

ilke other disciple ranne bifore sunner than Petre, and came firste to the graue.

5. And whanne he had inbowide hym, he sije the schetis putte, netheles he enride not in.

6. Therfore Symount Peter came suynge hym, and he enride into the graue, and he sije the schetis putte,

7. And the sudarie that was on his heede, not putte with the scheetis, but bi itself wlapptide into one place.

8. Therfore thanne and the ilke disciple that came firste to the graue, enride, and sije, and bileuede.

9. Forsothe thei wisten not the scripture, for it bihofte hym for to rise aȝen fro deade.

10. Therfore the disciplis wenten eftesone to hemself.

11. Forsothe Mary stood at the graue withoutenforthe wepyng. Therfore the while sche wepte, sche bowide hire, and bihelde forth into the graue.

12. And sche sije two aungels sittynge in white, one at the heede and one at the feet, where the body of Ihesu was putte.

13. Thei seyn to hire, Woman, what wepest thou? Sche seyde to hem, For thei haue take away my lord, and I woot not, wher thei haue putte hym.

14. And whanne sche hadde seyde thes thingis, sche is turnede abak, and sije Ihesu stondynge, and wiste not for it was Ihesu.

and thilke other disciple ran bifore sunner than Petre, and cam first to the graue.

5. And whanne he hadde ynbowyd him, he syj the scheetis putt, netheles he enride not.

6. Therfore Symount Petre cam suynge hym, and he enride into the graue, and he syj the scheetis putt,

7. And the sudarie that was on his heed, not putt with the scheetis, but by itsilf wlappid into o place.

8. Therfore thanne and thilke disciple that cam first to the graue, enride, and syj, and bileuede.

9. Forsothe thei wisten not the scripture, for it bihofte him for to ryse aȝen fro deede men.

10. Therfore the disciplis wenten eft to hemself.

11. Forsoth Marie stood at the graue withouteforth wepyng. Therfore while she wepte, sche bowide hir, and biheld forth into the graue.

12. And she syj twey angelis sittynge in whyt, oon at the heed an oon at the feet, wher the body of Ihesu was putt.

13. Thei seyn to hir, Woman, what wepest thou. She seid to hem, For thei han takun away my lord, and I woot not, where thei han putt him.

14. Whanne she hadde seid thes thingis, she was turnyd abak, and syj Ihesu standinge, and wiste not for it was Ihesu.

wandelt werden zu müssen. Statt *tweyne* steht aber *two* auch in vier anderen Codices. a. 1, 35. **SUNNER. clyme** VULO. a. 13, 27. **5. whanne he had inbowide hym.** cum se inclinasset VULO. Cf. He shal inbowe (*bows down* PURV.) the dwelleris in helpe 1a. 26, 5. Vgl. auch: *Sche bowide hire* v. 11. **enride not in — enride not.** Für not ward in neun Handschriften not yn gefunden. **7. bi itself wlapptide** etc. *separatim involutum in unum locum* VULO. *χωρίς ἐντεταλμμένων εἰς ἓνα τόπον*. Das Verb *wlappe* ist in der Bedeutung von *wurpe* und neben demselben, so wie in den Kompositionen *inwlappe*, *biwlappe* in den Wycliffe-Übersetzungen geläufig: Joseph *wlapptide* it in a clene sendel PICKER. OXF. MATH. 27, 59. *Inwlapptide* hym in clothes PICKER. *Wlapptide* hym in clothis OXF. LUKE 2, 7. The child *wlapptide* in clothes PICKER. A jong child *wlappid* in clothis OXF. LUKE 2, 12. In der jüngeren Bearbeitung trifft man dafür *lappide* MATH. 27, 59., woraus man jedoch wohl nicht schließen kann, dass dem sonst auch das Verb *wlappe* verwendenden Bearbeiter das Verb *lappe* nicht blos begrifflich, sondern auch etymologisch mit demselben identisch erschienen sei. Wir denken aber an den Uebergang von *wr* in *wl* in diesem noch unaufgeklärten Worte. **9. thei wisten not** etc. Der Grundtext sagt: *non enim sciebant etc.* VULO. und neun Codices, mit denen unser erster Text gewöhnlich zusammenstimmt, bieten für not, wie auch die jüngere Bearbeitung, die dem Lateinischen entsprechenden Partikeln not zit. **it bihofte** a. 4, 4. **fro deade — fro deede men.** a *mortuis* VULO, *men* steht in zehn MSS. nicht. cf. 21, 14. **10. eftesone — eft** *εὐθὺς* wird wieder, wie so oft, in elf Handschriften gefunden. **to hemself.** *ad semetipsum* VULO. *ἑαυτοῦ* *ἑαυτοῦς*. **withoutenforthe — withouteforth.** a. 15, 16. **the while — while.** Die erste Lesart gehört zwölf MSS. an. **12. two — twey.** *two* haben vier Handschriften. a. 1, 35. **14. And whanne — Whanne.** Die vorangestellte Partikel *and* gehört, wie es scheint, nur unserem ersten Texte an; es ist zu bemerken, dass die entsprechende Partikel, welche auch noch TYNDALE nicht wiedergibt, im gr. Texte steht: *καὶ ταῦτα εἰπὼν αὐτῶν*. **is turnede — was turnyd.** *conversus est* VULO. In zehn Handschriften wird *is* statt *was* angetroffen. a. 1, 3. **it was Ihesu.** Hier hat die Vulgata das Präsens, wie der gr. Text. *Iesus est.* Vgl. 21, 4, 7.

15. Ihesus seith to hire, Womman, what wepist thou? whom seekist thou? Sche gessyng for he was a gardener, seith to hym, Sire, if thou hast taken hym *vp*, seye to me, where thou haste putte hym, and I schal take hym awaye.

16. Ihesus seyde to hire, Mary. Sche conuertide, or al turnede, seith to hym, Rabony, that is seyde, mayster.

17. Ihesus seith to hire, Nyl thou touche me, for I haue not yet assendide to my fadir; forsothe go to my bretheren, and seye to hem, I steyje vp to my fadir and youre fadir, to my God and youre God.

18. Mary Maudeleyn came tellynge to the discipulis, For I haue seen the lorde, and thes thingis he seyde to me.

19. Whan enen was in that day, in one of the sabotis, and the ȝatis weren schitte, where the discipulis weren gederide, for drede of the Jewis, Ihesus came, and stood in the mydle of the discipulis, and seith to hem, Pees to ȝou.

20. And whanne he had seyde this thing, he schewide to hem handis and syde; therefore the discipulis ioyeden, the lorde seen.

21. Therefore he seith to hem eft, Pees to ȝou; as the fadir hath sente me, and I sende ȝou.

15. Ihesu seith to hir, Womman, what wepist thou? whom sekist thou? She gessinge for he was a gardener, seith to him, Sire, if thou hast takun him vp, seye to me, where thou hast put him, and I schal take him awaye.

16. Ihesu seith to hir, Marie. She conuertid seith to him, Rabbony, that is seid, maistir.

17. Ihesu seith to hir, Nyle thou touche me, for I haue not yet styed to my fadir; forsothe go to my britheren, and seye to hem, I stye to my fadir and youre fadir, to my God and youre God.

18. Mary Mawdeleyn cam, tellinge to discipulis, For I sy; the Lord, and thes thingis he seide to me.

19. Therefore whanne euentid was in that day, oon of the sabotis, and the ȝatis weren schitt, where discipulis weren gederid, for the drede of Jewis, Ihesu cam, and stood in the myddel of hem, and seide to hem, Pees to ȝou.

20. And whanne he hadde seid this thing, he schewide to hem hondis and the syde; therefore the discipulis ioyeden, the Lord seyn.

21. Therefore he seith to hem eft, Pees to ȝou; as the fadir sente me, and I sende ȝou.

15. vp fehlt bei PICKER. Da es in allen Handschriften, wie bei PURV. gefunden wird, gehört es unaweihehaft auch dem ersten Texte an. Das lat. *toltere* wird überhaupt entweder durch *take away* oder *take vp* übersetzt (vgl. 19, 38.) und der Grundtext hat hier *ascendisti*. 18. *seyde* — *seith*. Obgleich der Grundtext das Präsens hat, so stimmen doch zehn Codices in *seide* überein. conuertide, or al turnede — conuertid. *conuerca illa* VULG. In zwei Handschriften werden auch conuertid die Worte or al turned gefunden. Vgl. v. 16. 17. *ascendide* — *stayed*. Die Lesart *ascendit* steht in fünf Handschriften, in sechs anderen werden noch die Worte or *stied vp* dazu gefügt. Uebrigens s. I, 51. *steyje vp* — *stye*. Zehn Handschriften wird *stye vp* zugeschrieben.

18. the discipulis — discipulis. Den Artikel fügen mit dem ersten Texte sieben Handschriften hinzu. I haue seen — I syt. *vidi VULG.* I haue seyn steht in sieben Handschriften. Im gr. Texte steht dagegen in indirekter Rede: *ὅτι εὐχαρις ἔτα.* 19. Whan enen was — Therefore whanne euentid was *cum ergo sero caset VULG.* In acht Codices fehlt *therefore*, obwohl der lat. Text es erfordert; *enen* statt *euentid* wird nur in vierein gefunden. in one of the sabotis — oon of etc. in one steht in einer Handschrift, in oon in dreien. Vgl. v. 1. schitte — schitt. *clausa* VULG. cf. v. 34. In diesem Zeitworte erscheint in den Wycliffe-Übersetzungen vorherrschend das *i*, selten *e* oder *u* in der Stammsylbe: He schitte Joon is prisonne PICKER. [*clouide* OXF. *schet* PURV.] LUKE 3, 20. we jedoch auch sieben Handschriften *schutt* haben. The dore schitte PICKER. [*schet* OXF. *is schet* PURV.] MATH. 6, 6. The ȝate is schitte PICKER. [*is schit* OXF. *was schit* PURV.] MATH. 23, 10. The dore is now schitte PICKER. [*schit* OXF. PURV.] LUKE 11, 7. We weren...schitte PICKER. [*schette* OXF. *enclosed* PURV.] GALAT. 3, 23. So trifft man auch bei CHACER die Formen mit *i* und *e*. *Tale of Melib.* p. 140. s. d. Wb.

the discipulis — discipulis. Die Hinzufügung des Artikels, wie im ersten Texte, wird aus keiner anderen Handschrift bezeugt, doch hat ihn auch PURV. for drede of the Jewis — for the drede of Jewis. Den Artikel lassen zwölf Handschriften vor *drede* aus, zehn derselben schreiben, ähnlich dem ersten Texte, *the Jewes*; ganz wie dieser schreibt PURV. of the discipulis — of hem. Mit der ersten Lesart stimmen nebst PURV. sieben MSS. überein, drei andere lassen nur den Artikel vor *discipulis* fort. Der Grundtext berechtigt beide Lesarten nicht; er sagt nur: *stetit in medio VULG.* seith — seide. *dicti* VULG. Doch steht *seith* in zwölf Handschriften und bei PURV. 20. *syde* — the syde. Der Artikel fehlt in vier Handschriften *cum* Theil nur von erster oder zweiter Hand, ebenso aber auch bei PURV. ioyeden = ioyeden s. 8, 56. 21. hath sente — sente. *hath sent* wird in fünf Handschriften gefunden.

22. Whan he had seyde thes thingis, he blewe, and seyde to hem, Take þe the Holy Gost;

22. Whanne he hadde seid thes thingis, he blew ynnē, and seide, Take þe the Hooly Gost;

23. Whos synnes þee schulen forgyue, thei ben forȝoun; and whos þee schulen withholden, thei ben withholden.

23. Whos synnes þe schulen forȝyue, thei ben forȝoun; and whos synnes þe schulen withholden, thei ben withholdun.

24. Forsothe Thomas, one of the twelue, that is clepide Didymus, was not with hem, whanne Ihesu came.

24. Forsothe Thomas, oon of the twelue, that is seid Didymus, was not with hem, whanne Ihesu cam.

25. Therefore *othere* disciplis seyden, We haue seen the lorde. Forsothe he seyde to hem, No but I schal se in his handis the fitchyng of naylis, and schal sende my fyngiris into the places of the nayles, and schal sende myn hande into his side, I schal not bileue.

25. Therefore othere disciplis seiden, We han seyn the Lord. Forsothe he seide to hem, No but I schal se in his hondis the fitching of naylis, and schal sende my fyngiris into places of naylis, and I schal sende myn honde into his syde, I schal not bileue.

26. And aftir eyȝte dayes eftesone his disciplis weren withinne, and Thomas with hem. Ihesu came, the jatis schitte, and stode in the mydle, and seyde, Pees to ȝou.

26. And aftir eyȝte dayes eft his disciplis weren withynne, and Thomas with hem. Ihesu cam, the jatis schitt, and stood in the myddel, and seide, Pees to ȝou.

27. Aftirwarde he seith to Thomas, Brynge in thi fynger hidir, and se myn handis, and brynge to thin hande, and sende, or putte, it into my side, and nyl thou be vnbeleueful, but feithful.

27. Aftirward he seith to Thomas, Bryng yn hidur thi fyngur, and se myn hondis, and bryng to thin hond, and send into my syde, and nyle thou be vnbeleueful, but feithful.

28. Thomas answeride, and seyde to hym, My lorde and my God.

28. Thomas answeride, and seide to him, My lord and my God.

29. Ihesu seith to hym, Thomas, for thou

29. Ihesu seith to him, Thomas, for thou hast

22. he blewe — he blew ynnē. Das Wort des Grundtextes *insufflavit* und das Nichterscheinen einer Variante zum letzteren Texte lässt vermuthen, dass im ersten Texte *ynne* aus Versähen ausgefallen sei. Die jüngere Bearbeitung giebt: *he blewe on hem*, ähnlich dem ags. Uebersetzer: *þā blæw he on hig*. and seyde to hem — and seide. In den kritischen Anmerkungen zum Oxf. Texte wird die Lesart *seide* zu hem, jedoch anstatt des in diesem Verse vorhergehenden *seid* aus elf Handschriften angegeben. Vielleicht ist die hieher gehörige Bemerkung irrthümlich aus das vorangehende fast gleichlautende Wort geknüpft. Der Grundtext würde hier die Lesart bei PICKER. rechtfertigen: *et dixit eis* VULG. ags. *and cræð to him*. 23. forȝoun — forȝounn verhalten sich wie *ȝounen* s. 1, 17. Wir finden daneben auch *forȝouen* in unseren Bibelübersetzungen: *Thy synnes ben forȝouen* PICKER. [*forȝouen* PURV. *forȝouen* OXF.] MATTH. 9, 2. 5. Be *forȝouen* PICKER. OXF. [*forȝouen* PURV.] MATTH. 12, 31. 32.

and whos etc. — and whos synnes etc. Cf. *et quorum retinueritis, retenta sunt* VULG. Das Wort *synnes* lassen mit unserem ersten Texte zehn Handschriften und die jüngere Bearbeitung aus, wie auch *peccata* im Grundtexte nicht wiederholt ist. 24. clepide — seid. *clepide* kommt nur in dem ersten Texte vor; PURV. hat, wie die übrigen, *seid*. cf. 21, 2. 25. othere. Dies im ersten Texte ausgelassene Wort setzen wir ihm hinzu, wenn gleich es auch in einem anderen MS. fortgefallen ist, da in der VULGATA *alii discipuli* gr. *οἱ ἄλλοι μαθηταί* steht, und auch PICKER. *the othere* geschrieben hat. s. 1, 32.

the fitchyng etc. — the fitching etc. *Ancient clarorum* VULG. vgl. ags. *nägla fästunge*. Das Verb *fiche*, *fiche* afr. *ficher*, *fichier*, *fixer*, ist den Wycliffe-Uebersetzungen geŕufig, wie DUBOIS OF AP. 27, 41. GAL. 2, 19. GEN. 16, 12. NUMB. 2, 26 etc. Drei Handschriften haben anŕfälliger Weise den Plural *fyngyngis*, etwa veranlaßt durch den folgenden Plural *places*. *fyngyris* — *fyngiris*. Hier verŕndet die Lesart von zehn Handschriften, welche *fyngir* bieten, Beachtung, wegen der Worte: *mittam digitum meum* VULG. weshalb auch die jüngere Bearbeitung *putte my fyngur* enthält. cf. v. 27.

the places of the nayles — places of naylis. Den Artikel vor *places* liest man in sieben, den vor *naylis* in fünf Handschriften; die jüngere Bearbeitung hat ebenfalls beide Artikel, and schal sende — and I schal sende. Das Subjekt I ist an dieser Stelle in elf Handschriften nicht wiederholt. 26. eftesone — oft. *eftesone* wird aus elf MSS. angeŕhrt; es steht auch bei PURV. 27. Brynge in etc. *infer digitum tuum* hac VULG. *q̄t̄e*. *q̄t̄e*. Man vergleiche das alsbald folgende *brynge to*. *affer* VULG. *q̄t̄e*. Die jüngere Bearbeitung sagt: *putte in here.. and putte hidur* etc. sende, or putte, it — send. Die erste Lesart steht in zwei Handschriften, eine andere enthält *sende it*. Das hier durch it wiederholte Objekt fehlt freilich auch dem lateinischen Original.

hast seen me, thou bileuedest; blesside thei, that seen not, and haue bileuede.

30. Forsothe and many other signes Ihesus dide in the syte of his disciplis, the whiche ben not writen in this booc.

31. Forsothe thes ben writen, that þee bileue, for Ihesus is the sone of God, and that þee bileunyge haue lijf in his name.

XXI. 1. Aftirwarde Ihesus eftesone schewide hym to his disciplis at the see of Tyberiadis. Sothely he schewide thus.

2. Ther weren togedir Symount Petre, and Thomas, that is seyde Didymus, and Nathanael, that was of Chana Galilee, and the sones of Zebedee, and other of his disciplis two.

3.
Thei seyn to hym, And we comen with thee. And thei wenten oute, and steyeden into a boot. And in that nyjt thei token nothing.

4. Forsothe the morowe made, Ihesus stood in the brynke; netheles the disciplis knewen not for it is Ihesus.

5. Therefore Ihesus seith to hem, Children, wher þee haue any soupyng thing? Thei answeredn, Nay.

6. He seyde to hem, Sende þee the nette into the riþthalf of the rowyng, and þee schulen fynde. Therefore thei senten the nette, and nowwe thei myjten not drawe it, for multitude of fischis.

seyn me, thou bileuedist; blessid ben thei, that syjen not, and han bileuyd.

30. Forsothe and Ihesus dide manye othere signes in the syjt of his disciplis, whiche ben not writun in this booc.

31. Forsothe thes ben writun, that þe bileue, for Ihesu is Crist, the sone of God, and that þe bileunyge haue lyf in his name.

XXI. 1. Aftirward Ihesu eft schewide him to his disciplis, at the see of Tyberias. Sothli he schewide thus.

2. Ther weren togidere Symount Petre, and Thomas, that is seid Didymus, and Nathanael, that was of the Cane of Galilee, and the sones of Zebedee, and tweye othere of his disciplis.

3. Symount Petre seith to hem, I go for to fysche. Thei seyn to him, And we comen with thee. And thei þeden out, and stiþeden into a boot. And in that nijt thei token nothing.

4. Forsooth the morwe maad, Ihesu stood in the brynke; netheles the disciplis knewen not for it was Ihesu.

5. Therefore Ihesu seith to hem, Children, wher þe han any soupyng thing? Thei answeredn, Nay.

6. He seide to hem, Send þe the nett into the riþthalf of the rowyng, and þe schulen fynde. Therefore thei senten the nett, and now thei myjten not drawe it, for multitude of fyschis.

29. blesside — blessid ben. Der Grundtext enthält nur das Wort *beati*; und so fehlt in elf Handschriften das Verb *ben*, welches indessen auch die jüngere Bearbeitung aufgenommen hat. *seen — syten.* Das Präteritum *syten*, welches sich an das Original: *qui non viderunt et crediderunt* VULG. anschliesst, scheint in keinem älteren Textmanuskript mit dem Präsens vertauscht zu werden, wie bei PICKER. Dagegen liest man auch in der jüngeren Bearbeitung *seyn*.

30. and many other signes Ihesus dide — and Ihesus dide manye othere signes. *multa quidem et alia signa fecit Iesus* VULG. Die Wortstellung des ersten Textes, worin namentlich auch das voranstehende *and* dem Grundtexte besser entspricht, findet sich nur in drei Handschriften wieder. s. 3, 16.

the whiche — whiche. *the whiche* bieten elf Handschriften. **31. Das Wort Crist,** welches im ersten Texte nicht steht, fehlt ebenso in elf Handschriften, obwohl die VULGATA es enthält: *quia Iesus est Christus, filius Dei*.

XX. 1. eftesone — eft. eftsoone haben elf MSS. und PURV. **of Tyberiadis — of Tyberias. mare Tiheriadis** VULG. Die erste Lesart haben auch elf Handschriften mit einander gemein. s. 6, 1.

2. Chana — the Cane. Nur von einer Handschrift wird berichtet, dass sie hier den Artikel weglässt. s. 3, 1.

other . . two — tweye othere . . disciplis. Der Umstellung der Worte, wie sie im ersten Texte statt hat, wird aus keiner Handschrift Erwähnung gethan, doch stimmt sie durchaus mit dem Grundtexte: *alii ex discipulis duo* VULG.

Erwähnt wird jedoch, dass statt *tweye* [*tweyne* PURV.] in vier MSS. *two* gesetzt ist. s. 1, 35.

3. Symount . . fysche. Der erste Text hat hier eine Lücke, deren Ausfüllung natürlich durch die Worte des zweiten, vielleicht mit Ausnahme des in zwei MSS. und bei PURV. fehlenden *for*, gegeben ist. s. 1, 32.

wenten — yeden. Elf Handschriften und PURV. haben *wenten*.

steyeden — stiþeden. s. 6, 24.

4. the morowe made — the morwe maad. *mane autem facto* VULG. Cl. *The morowide made* PICKER. *The morwe maad* OXF. MATU. 27, 1.

The euenyng made PICKER. *The euenyng maad* OXF. MATU. 16, 2. cl. 26, 20 MARK 1, 32.

It is — it was. *est* VULG. Zwölf Handschriften haben *is*, s. v. 7. und 12.

5. wher . . any soupyng thing. *numquid pulmentarium habetis?* VULG. μή τι προσφάγιον ἔχετε. Im A. T. hat man *sorbillunculas* mit *supetlis* OXF. *soupyngis* [var. lect. *soupyngis metis*] PURV. übersetzt.

6. of the rowyng. *navigii* VULG. Wie hier im Ags. *pās rērettes* i. q. *remigii, remigacionis* für *navigii* gesetzt wird, so steht *rowyng* für *boot*, während an einer anderen Stelle das ags. und das

7. Therfore the ilke discipule, the whiche Ihesus louede, seyde to Petre, It is the Lorde. Symount Petre, whanne he had herde for it is the Lorde, girde hym with a coot, sothely he was nakide, and sente hym into the see.

8. Sothly other disciplis camen bi boot, for thei weren not fer fro the lande, but as two hundride cubitis, drawyng the nette of fischis.

9. Therfore as thei camen doune into the lande, thei sijen coolis putte, and a fische putte theron, and breed.

10. Ihesus seith to hem, Bryng þe of the fischis, the whiche þe haue taken now.

11. Symount Petre steyede vp, and drowe the nette into the lande, ful of greet fischis, an hundride fifty and thre; and whanne thei weren so manye, the nette is not broken.

12. Ihesus seith to hem, Come þe, ete þe. And no man of the sittinge at mete durste axe hym, Who art thou? wityng for it is the Lorde.

13. And Ihesus came, and tooke breede, and þawe to hem, and the fische also.

14. Nowe this thridde tyme Ihesus is schewide to his disciplis, whan he roos aȝen fro deade.

15. Therfore whanne thei hadden eten, Ihesus seith to Symount Petre, Symount of Joon, louest

7. Therfore thilke discipule, whom Ihesu louede, seide to Petre, It is the Lord. Symount Petre, whanne he hadde herd for it was the Lord, girtle him with a coote, sothli he was nakid, and sente him into the see.

8. Sothli othere disciplis camen by boot, for thei weren not fer fro the lond, but as two hundrid cubitis, drawyng the nett of fischis.

9. Therfore as thei camen down into the lond, thei syjen colis put, and a fysch put aboue, and breed.

10. Ihesu seith to hym, Bryng þe of the fischis, whiche þe han taken now.

11. Symount Petre stijede vp, and drowþ the nett into the lond, ful of grete fischis, an hundrid fyfti and thre; and whanne thei weren so greete, the nett is not brokun.

12. Ihesu seith to hem, Come þe, ete þe. And no man of the sittinge at mete durste axe him, Who art thou? wityng for it is the Lord.

13. And Ihesu cam, and took breed, and þaf to hem, and the fysch also.

14. Now this thridde day Ihesu is schewid to his disciplis, whanne he hadde rise aȝen fro deed men.

15. Therfore whanne thei hadden etyn, Ihesu seith to Symount Petre, Symount of John, louest

alte. Wort im eigentlichen Sinne gleichmässig verwendet sind, ags. *on rêette*, alte. in *rowyng* MACK 6, 48. Wenn in unserem Kapitel v. 8. statt (bi, by) *boot*, *or rowyng* gelesen wird, so ist dort *rowyng* wohl nur in der Bedeutung von *remigatio* gebraucht, weshalb denn auch in einem anderen MS. *to the lond* hinzugesetzt ist. Die *VELOATA* hat auch dort *navigio*. 7. *the whiche* — *whom*. In vier MSS. findet man *the whiche*, in einem *that*; PERV. hat *whom*. It is — it was. *est* VULO. Zwölf Handschriften, wie auch PERV. haben *it is*. s. v. 4.

girde — girtle. Die letztere Form steht auch in der jüngeren Bearbeitung; es wird auf keine Abweichung von derselben in irgend einem MS. des älteren Textes hingedeutet. Gleichwohl ist das Präteritum *girt* neben *girde*, *girdede*, *girdide* in unseren Uebersetzungen selten: And *girt* [v. lect. *girdede*] with a corde the reenes of hem OXF. [*girdide* with *girdils* PERV.] LEVIT. 8, 13. He *girdide* the blisshop with a girdle OXF. [*girdyng* . . with a gyrdle PERV.] LEVIT. 8, 7. Thei *girdeden* her reenes with sackis OXF. [thei *girdiden* her leendis etc. PERV.] 3 KINGS 20, 32. Thou *girdist* PICKER. [*girdedist* PERV.] JOHN 21, 18, wie denn auch im Particip Pft. das *d* bewahrt zu sein pflegt: *gird* JEPD. 3, 16. 1 KINGS 25, 13. 2 KINGS 3, 31. *gird* PICKER. *gird* OXF. PERV. ERNES. 6, 14. *gyrd* OXF. *gird* PERV. 1 KINGS 17, 39. 9. *putte theron* — *put aboue*. *superpositum* VULO. Aus sechs Codices wird *putt epon*, aus dreien *putt therpon*, aus einem *put on*, und endlich aus einem *put theron* angeführt; *leid* on PERV. 10. *to hem* — *to hym*. *eis VULO. αὐτοῖς*. Sollte *hym*, wozu keine Variante angeführt wird, ein Druckfehler im OXF. Texte sein? *to hem* hat auch PERV. *the whiche* — *whiche*. Die erstere Lesart steht in neun MSS., während eins *that* setzt. 11. *steyede* — *stiede*. s. 6, 24. *drowe* — *drow*. Die letztere Form hat auch PERV. s. 18, 10. *so manye* — *so greete*. Statt *greete* fanden die Herausgeber des OXF. Textes *many* in zehn Handschriften; *many* PERV. Vgl. *cum tanti essent VULO. ΤΟΥΤΟΝ ὄντων*. 14. *this thridde tyme* — *this thridde day*. *hoc jam tertio VULO. τούτῳ ἡμέρῃ*. Statt *day* haben *tyme* vier MSS.; *tyme*, *or dai* steht in sechs anderen. *this thridde tyme* PERV. *roos* — *hadde rise*, *cl. cum resurrexisset VULO*. Die Lesart *roos* wird gleichwohl durch sieben Handschriften vertreten. *fro deade* — *fro deed men*. *a mortuis VULO*. man lassen zwei MSS. weg; *fro deith* hat PERV.

thou me more than thes? thou me more than thes don? He seith to hym;
 þhe, Lorde, thou woste for I loue thee. Ihesus þhe, Lord, thou wost for I loue thee. Ihesu
 seith to hym, Feede thou my lambren. seith to him, Feede thou my lambren.

16. Efte he seith to hym, Symount of Jon, 16. Eft he seith to hym, Symount of John,
 louest thou me? þhe, Lorde, louest thou me? And he seith to him, 3he,
 thou woste for I loue thee. Lord, thou wost for I loue thee. He seith to
 him, Feede thou my lambren.

17. He seith to hym the thridde tyme, Symount of Jon, louest thou me? Petre is heuy,
 or soory, for he seith to hym the thridde tyme, Louest thou me? and he seith to hym, Lorde,
 thou woste alle thingis; thou woste for I loue thee. Ihesus seith to hym, Fee'd* my scheep. 17. He seith to him the thridde tyme, Symount of John, louest thou me? Petre is sori,
 for he seith to him the thridde tyme, Louest thou me? and he seith to him, Lord, thou wost alle
 thingis; thou wost for I loue thee. Ihesu seith to him, Feede thou my scheep.

18. Treuely, treuely, I seye to thee, whan thou were ponger, thou girdist thee, and wandred*ist where thou woldist; sothely whanne thou schalt waxe eldere, thou schalt holde forth thin handis, and another schal girde thee, and leede thee whidir thou wolte not. 18. Treuli, treuli, I seie to thee, whanne thou were pongere, thou girdedist thee, and wandridest where thou woldist; sothli whanne thou schalt waxe eldere, thou schalt holde forth thin handis, and another schal girde thee, and leede thee whidir thou wilt not.

19. Sothely he seyde this thing, signyfyinge by what deth he was to glorifie God. And whanne he had seyde thes thingis, he seith to hym, Sue thou me. 19. Sothli he seide this thing, signyfyinge by what deeth he was to glorifynge God. And whanne he hadde seid thes thingis, he seith to him, Sue thou me.

20. Petre conuertide, or turnyde, sije the ilke disciple suyinge, whom Ihesus louede, and the whiche restide in the soper on his breste, and seyde to hym, Lorde, who is it, that schal bitraye thee? 20. Petre conuertid syþ thilke disciple, whom Ihesu louede, and which restide in the souper on his brest, and he seide to hym, Lord, who is it, that schal bitraye thee?

15. 16. than thes — than thes don. Cf. *diligis me plus his?* VULG. Das Wort *don* lassen mit dem ersten Texte elf Handschriften, wie auch die jüngere Bearbeitung, weg. Nach *thes* ist bei PICKER. das Zeichen einer Lücke, wie v. 16. nach *thou me*; an beiden Stellen fehlt die Übersetzung der Worte: *dicis ei und: ait illi*; eben so in dem letzteren Verse auch die der Worte: *pasce agnos meos.* *lambren. agnos.* VULG. cf. v. 16. In den Wycliffe-Übersetzungen findet man neben dem Singular (*lamb*), *lomb*, die Plurale *lambes, lombes* und *lambren*. *A lomb* OXF. *A lomb* PERV. HOB. 4, 16. cf. EXOD. 12, 3, 4, 5. NUMB. 6, 12. *A lomb* OXF. *A lomb* PERV. NUMB. 7, 15. *Seuene she lambis* OXF. *Seuene ewe lambren* PERV. GEN. 21, 28. *Lombes of a yoor* OXF. *Lambren etc.* PERV. NUMB. 7, 17. *Lombes a thousand* OXF. *A thousynde lambren* PERV. 1 PARALIP. 29, 21. *Lombis* seven OXF. *Seuene lambren* PERV. 2 PARALIP. 29, 21. *The lombis* of sheep OXF. *The lambren* of sheep PERV. Ps. 114, 4, 6. *As lambren* PICKER. OXF. PERV. LUKE 10, 3. Die Pluralform *lambren* mit verdoppelter Pluralendung (vgl. *aga. lamb*, pl. *lamb* und *lambra* [*lambur*, *lombur*] ANGLO-S. A. EARLY ENGL. Ps. 113, 4, 6.) findet sich im vierzehnten Jahrhundert und später nicht selten: *þet þe lambren loue ham togidre* ATTENDETT p. 129. *Loken as lambren* F. FLOUGH. 10034. *Outward lambren* semen we CH. ROM. of the R. 7015. *Of gretter lambren* LYGATE Min. P. p. 169. a. d. Wb. *And he seith etc.* Die Partikel *and* erscheint in zwölf Handschriften nicht, wie auch *ei* dem Grundtexte fremd ist. Die jüngere Bearbeitung läßt sie ebenfalls weg.

17. heuy, or soory — sori. *contristatus* VULG. Wie im ersten Texte wird auch in zehn Handschriften das verdoppelte Adjektiv gefunden, doch in umgekehrter Stellung: *sorie, or heuy*. In der jüngeren Bearbeitung steht nur *heuy*.

to hym schieben wir in den ersten Text nach *for he seith* ein, da es überall sonst, wie im Grundtexte *ei* steht. Feed — Feede thou. Im ersten Texte stand *Feed*, welches wir in Feed verwandelt; das *thou* des zweiten Textes, wird, wie im ersten, so auch in zwölf Handschriften nicht gefunden. PERV. bietet nur *Fede*.

18. girdist — girdedist. *cingebat* VULG. Die älteste Lesart haben auch sechs MSS., doch zwei andere *girstet*. a. v. 7. wandredist — wandridest. Im ersten Texte stand *wandrist*, eine nicht an vertretende Form des Präteritum; wir verwandeln es, um der Schreibweise des Textes getreu zu bleiben, in *wandredist*; vielleicht ist zu schreiben *wandridist* wie bei PERV.

20. conuertide, or turnyde — conuertid. Aus fünf Handschriften wird die Lesart *conuertid*, or *turned* angemerkt. a. 20, 16. *disciple suyinge* — *disciple*. Das dem Substantiv im ersten Texte hinzugefügte Participle wird in der Form *suynge*, welche auch PERV. hinsetzt, in sieben Handschriften angetroffen. Es entspricht dem Grundtexte: *vidit illum discipulum, quem diligebat Iesus, sequentem* VULG. the whiche — which. Die erste Lesart steht in zehn MSS., während eines that bietet. seyde — he seide. he haben sieben Handschriften nicht.

21. Therfore whanne Petre had seen this, he seith to Ihesu, Lorde, what forsothe this? 21. Therfore whanne Petre hadde seyn this disciple, he seith to Ihesu, Lord, what forsothe this?
22. Ihesu seith to hym, So I wole hym dwelle til that I come, what to thee? sue thou me. 22. Ihesu seith to him, So I wole him dwelle til I come, what to thee? sue thou me.
23. Therfore this worde wente oute amonge bretheren, for the ilke disciple dieth not. And Ihesu seyde not to hym, for he dieth not, but, So I wole hym dwelle til that I come, what to thee? 23. Therfore this word wente out among britheren, for thilke disciple deyeth not. And Ihesu seide not to him, for he deieth not, but, So I wole him dwelle til I come, what to thee?
24. This is the ilke disciple that berith witnessynge of thes thingis, and wrote thes thingis; and we witen for his witnessynge is trewe. 24. This is thilke disciple, that berith witnessing of thes thingis, and wroot thes thingis; and we witen for his witnessing is trewe.
25. Forsothe ther ben and manye other signes, or myracis, that Ihesu dide, the whiche if thei ben writen by eche by hymself, I gesse nether the worlde hymself mowne taken the bookis, that ben to be writen. 25. Forsothe there ben and manye othere synignes, or myracis, that Ihesu dide, whiche if thei ben writun by eche by hemsilue, I deme neithir the world himsilf to mowe take the bookis, that ben to be writun.

21. this — this disciple. *hunc VULO.* disciple lassen elf Handschriften aus, wie auch der Grundtext es nicht hat. *what... this? hic autem quid? VULO.* 22. So I wole hym dwelle etc. *Si enim volo manere, donec veniam: quid ad te? VULO.* 23. til that — til. Die erste Lesart enthalten fünf MSS. cf. v. 29. 23. til that — til. Hier haben sechs MSS. til that. 25. manye other signes, or myracis — manye othere synignes etc. *alia multa VULO.* Hier steht im lat. Texte, wie im gr., kein Hauptwort, weshalb auch die jüngere Bearbeitung die Nentra mit: *manye othere thingis* richtiger übersetzt. *the whiche — whiche.* Die erste Lesart gehört elf MSS. an. *by eche by hymself — by eche by hemsilue.* *per singula VULO.* Es wird angegeben, dass zwölf Handschriften, dem ersten Texte ähnlich, *him silf* statt der Pluralform des zweiten bieten. Die jüngere Bearbeitung schreibt oben so *bi eche bi hym silf*. Grammatisch mag der Singular vorzuziehen sein. Uebrigens ist das zweimalige distributiv gebrauchte *by* nicht auffallend, da das zweite sich unmittelbar auf *eche* bezieht. In der jüngeren Bearbeitung scheinen einige Schreiber daran Anstoss genommen zu haben, indem sie das erste *bi* weglassen. *I gesse — I deme.* *arbitror VULO.* Das erstere dieser Zeitwörter kehrt nur in zwei Handschriften wieder. *nether the worlde hymself mowne taken — neither the world himsilf to mowe take.* *nec ipsum arbitror mundum capere posse VULO.* In neun Handschriften wird in dieser Nachbildung des lat. Akkusativ mit dem Infinitiv vor dem Infinitiv *mowe* die Partikel *to* weggelassen; *to moun*, welches sich dem *to mowne* unseres ersten Textes nähert, steht in einem MS., wie es auch sonst vorkommt: *I shal not moun to it Oxf. [mowne PERV.] Ps. 138, 6.* Die Form *moun* für den Infinitiv führt das PROMPT. PERV. p. 346 auf; auch wird sonst *moun* gefunden: *For who is that ne wold hire glorie To mowen swich a knyght don lyve or dye? Ch. Troil. a. Or. II. 1593.* In den Wycliffe-Übersetzungen werden gewöhnlich die Infinitivformen *mow* und *mowe* gebraucht: *He shal mow noumbre Oxf.* *He schal mowe noumbre l'ERV. GEN. 13, 16.* *No man schal mow wern thee Oxf.* *No man schal mow forbede thee PERV. GEN. 23, 6.* *Thou schalt not mowe speke PICKER. [mowe speke Oxf. mow speke PERV.] LUKE 1, 20.* *Thei schulen not mowe Oxf. PERV. [mytten not PICKER.] LUKE 13, 24.* Das abgestumpfte *mow* ist auch anderswo anzutreffen: *Na thyng schalle mow ogyne þam stand HAMPT. 1964. cf. in. 1965. 1975.* *She shoulde not con ne mow attaine. Ch. Dream 150.* *nether — neither,* welches hier dem lat. *nec*, gr. *οὐδέ*, auch nicht, nicht einmal, entspricht, steht auch sonst für *nec*, *neque* in diesem Sinne: *So that thei mytten not nether ete breede PICKER. [nether ete breed Oxf. not ete breed PERV.] MARK 3, 20.* *And nether with cheynes mowe mytje any man bynde hym PICKER. und ganz ähnlich Oxf. u. PERV. MARK 3, 3.* *the bookis — the bookis.* *Cl. eos, qui scribendi sunt, libros VULO.* An der Stelle von *the* hat nur ein Codex, gleich dem ersten Texte, *the*.

JOHN TREVISA.

Wir lassen dem Evangelium des Johannes den Abschnitt eines Uebersetzungswerkes folgen, welches derselben Sprachperiode angehört, und nicht unwichtig für die Geschichte der englischen Sprache erscheint. Es ist der reichen Sammlung entnommen, welche die historischen Schriftsteller Grossbritanniens enthält, und unter dem Titel: *Rerum Britannicarum Medii Aevi Scriptores or Chronicles and Memorials of Great Britain and Ireland during the Middle Ages* seit 1858 zu London eine immer wachsende Anzahl von Denkmälern der Vergangenheit an das Licht zieht. Dahin gehört das *Polychronicon Ranulphi Higden Monachi Cestrensis; together with the English Translations of John Trevisa and of an unknown writer of the fifteenth century*, ed. by Churchill Babington, vol. I. Lond. 1865. Wir entnehmen daraus für unsere Sammlung Trevisa's englische Uebersetzung der drei Kapitel (XXIII—XXV) des ersten Buches des *Polychronicon*, welche von Griechenland und Italien handeln.

Das von Trevisa übersetzte *Polychronicon* war eines der gelesensten Geschichtsbücher des vierzehnten und fünfzehnten Jahrhunderts. Sein Verfasser, *Ranulph* oder *Ralph* (auch *Radulphus*, *Randall*, *Rondoll*, *Rondle* genannt) *Higden* (wofür auch *Higgeden*, *Hikeden*, *Hykedoun* u. a. gefunden wird), wahrscheinlich in dem letzten Viertel des dreizehnten Jahrhunderts geboren, soll als Benediktinermönch in St. Werburg's Kloster in Chester gelebt haben, und dort hochbetagt zur Zeit König Eduard's, etwa 1363 gestorben sein. Die von ihm kompilirte Weltgeschichte, deren erstes Buch eine mehr geographische als historische Uebersicht bietet, reicht bis zu seiner Zeit hinunter. Mit Ausnahme der Abschnitte, welche die Britische Geschichte angehen, und von *Gale* in seinen *Hist. Brit. Scriptores XV. vol. I. p. 179—287. Oxon. 1691* veröffentlicht worden sind, ist vor *Babington* keine Ausgabe des lateinischen Textes veranstaltet worden.

Higden's Werk ist im vierzehnten und im fünfzehnten Jahrhunderte in das Englische übertragen worden. Die erste dieser Uebersetzungen ist von *John Trevisa* auf Veranlassung des Lord *Berkeley* unternommen worden; die jüngere Uebersetzung gehört einem Unbekannten an.

John Trevisa stammte aus Cornwall und soll zu Caradok geboren sein. Nachdem er zu Oxford studirt, ward er Vikar zu Berkeley in Gloucestershire und Kaplan des Thomas Lord Berkeley [st. 1416], und endlich Kanonikus der Kollegiat-Kirche zu Westbury in Gloucestershire oder in Wiltshire. Dass er noch 1398 lebte ist gewiss, da er in diesem Jahre, wie er selber sagt, seine Uebersetzung des Buches des *Bartholomaeus de Glanvilla, De proprietatibus rerum* beendigte; und wenn er, wie mit einigem Rechte vermuthet wird, der Uebersetzer des *Vegetius de re militari* war, so war er noch 1408 am Leben. Obwohl entschieden ohne gründliche philologische und antiquarische Kenntnisse, scheint er seine Thätigkeit mit Vorliebe der Uebersetzung lateinischer Werke in das Englische gewidmet zu haben. So hat er einen *Dialogus inter Militem et Clericum* von *William of Occam*, der von der geistlichen und weltlichen Macht handelt, und in *Goldast, Mon. S. Rom. Imp. vol. I. p. 13—18* abgedruckt ist, in seine Muttersprache übertragen. Eine von ihm verfasste Uebersetzung des *Sermo Domini Archiepiscopi Armachanani* (auch als *Episcopi Armacanani* bezeichnet), einer Predigt, welche der Erzbischof von Armagh, Titzralf, 1357 zu Oxford gegen die Bettelmönche gehalten hatte, findet sich in beiden

von Babington benutzten MSS. des *Polychronicon* so wie in einem *Harl. MS.* n. 1900. Dies letzte MS. enthält auch seine Uebersetzung eines Buches „Vom Anfange und Ende der Welt“ als dessen Verfasser *Methodius* genannt wird, den *Higden* als einen seiner Gewährsmänner auführt [cf. *Methodius martyr et episcopus, cui incarcerato revelavit angelus de mundi statu, principio et fine* POLYCHRON. p. 22, s. auch *AE. Spr.* I, 75.]. Seine Uebersetzung des Buches *De proprietatibus rerum*, deren wir bereits gedacht haben, ist 1494 von *Wynkyn de Worde*, und später öfter abgedruckt. Die Uebersetzung des *Vegetius*, welche in der Bodleian Library (Digby 233) aufbewahrt wird, ist auf Lord Berkeley's Verlangen unternommen worden, und wird daher ebenfalls dem Trevisa zugeschrieben; weshalb auch die in demselben Bande enthaltene Uebersetzung von *Aegidius Romanus: De regimine principum* als sein Werk betrachtet wird. Von Usher wird aus einem MS. eine *Genealogy of David, Kyng of Scotland* von Trevisa angeführt; und nach Bale schrieb und übersetzte (*fecit ac transtulit*) derselbe Autor noch manche andere Werke, wie *Gesta Regis Arthuri*; *Britannie Descriptio*; *Hibernie Descriptio*; *De Memorabilibus temporum* etc.

Von Caxton, Bale u. a. ist behauptet worden, dass Trevisa auch eine Bibelübersetzung verfasst habe, wofür indessen keinerlei Anhalt vorliegt.

Seine Uebersetzung des *Polychronicon*, welche er dem Lord Berkeley zum Schlusse widmet, leitet er mit einem Vorworte ein: *A Dialogue between a lord and a clerk*, welches von Caxton mit dem *Polychronicon* abgedruckt ist. Er beendete dieses Werk, wie er selber sagt, den 18. April 1387.

Trevisa's Ueberreste sollen im Chore der Kirche zu Berkeley bestattet sein.

Zur Feststellung des Textes der englischen Uebersetzung des *Polychronicon* von Trevisa benutzte Babington zwei MSS. und die Caxton'sche Ausgabe desselben vom Jahre 1482. [welcher eine spätere Ausgabe von *Wynkyn de Worde* 1495, und von *Peter Treueris* 1527 folgte.] Der Herausgeber schliesst sich einer dieser Handschriften auf das Engste an, und er bezeichnet dieselbe darum in den Anmerkungen schlechthin als MS. Sie befindet sich in der *Library of St. John's College*, Cambridge, mit der Bezeichnung H. 1. Das MS. ist durchaus nicht frei, wie wir meinen, selbst von grösseren Irrthümern; darum benutzte auch der Herausgeber eine andere Handschrift, welche er mit α bezeichnet, als Korrektiv derselben. Diese, früher in der Bibliothek des Erzbischofs Tenison befindlich, wurde 1861 bei einer Versteigerung für das Britische Museum erworben, wo sie gegenwärtig unter den *Additional MSS.* mit der Ziffer 24,194 bezeichnet ist. Sie ist nicht ohne Lücken; unter anderen enthält sie eine Lücke von acht Blättern. Beide Handschriften stammen aus der Zeit Heinrich's IV. und scheinen nicht lange nach 1387 geschrieben; die Tenison'sche soll für die, um ein Geringes, ältere von beiden zu halten sein. Was die Caxton'sche Ausgabe betrifft, so ward bei ihr sicher keins von beiden Manuskripten als Muster benutzt, wenngleich sie öfters mit α übereinstimmt. Sie bietet einen modernisirten Text Trevisa's, den Caxton, wie er selbst sagt, ein wenig verschönert, und worin er die in seiner Zeit nicht mehr gebräuchlichen oder verständlichen Worte durch andere ersetzt hat. Wir finden daher, ausser einer veränderten Orthographie, bei Caxton zahlreiche Vertauschungen von Wortstämmen und Ableitungsendungen, so wie theilweise Veränderungen der Konstruktion. Wenngleich daher diese Textesausgabe von keinem bedeutenden Werthe ist, so ist sie doch nicht blos interessant, sondern auch bei dem Zusammentreffen einzelner ihrer Lesarten mit einem MS., so wie zur Ergänzung einiger Lücken wichtig, wobei freilich Einschaltungen nach Caxton die Sprache Trevisa's ein wenig alteriren.

Wir geben die sämmtlichen von Babington unter dem Texte Trevisa's verzeichneten Varianten nach seiner Bezeichnung [*MS.*, α ., *Cx.*] in unseren Anmerkungen wieder. Auf Grund derselben, so wie bei Vergleichung der jüngeren Uebersetzung [*MS. Harl.* 2261] und des lateinischen Grundtextes [*Higd.*] haben wir eine Anzahl von Verbesserungen des englischen Textes versucht.

Trevisa's Uebersetzung schliesst sich der erweiterten Gestalt des lateinischen *Polychronicon*

an, wie sie durch drei der von *Babington* benutzten, mit A. B. C. bezeichneten Codices dargestellt wird, während die unter dem Texte *Trevisa's* in *Babington's* Ausgabe nach dem MS. *Harl.* 2261. zum ersten Male veröffentlichte jüngere englische Uebersetzung aus der Mitte des funfzehnten Jahrhunderts häufige Auslassungen entdecken lässt, welche zum Theil daher stammen mögen, dass der Uebersetzer einzelne Stellen des Originals nicht zu interpretiren vermochte. Keine von beiden Uebersetzungen stimmt übrigens völlig mit einem der von *Babington* benutzten MSS. des Originals überein; obwohl im Allgemeinen nichts vorkommt, was nicht in den drei genannten zu finden wäre.

Trevisa hat das *Polychronicon* durch eine Fortsetzung erweitert, welche mit dem Jahre 1357 abschliesst; im MS. *Harl.* 2261. wird eine Ergänzung etwa bis 1401 hinzugefügt; *Caston* liefert eine Fortsetzung von 1357—1460. Verschiedene Handschriften des Originals schliessen mit verschiedenen Jahren; nach *Babington* (p. XIV) schloss *Higden's* Werk etwa mit dem Jahre 1342.

Trevisa's Arbeit ist eine meist wörtliche, dabei zugleich häufig ein Wort durch mehrere Synonyme wiedergebende Uebertragung des Originals, welches er jedoch an manchen Stellen aus Unwissenheit misverstand. Er schaltet einzelne Erläuterungen und Weiterungen, jedoch gewöhnlich mit Vorsetzung seines Namens, in den Text ein. Seine Sprache ist der von dem *Wycliffe*-Uebersetzungen verwandt und bietet sprachlich interessante Einzelheiten; der von dem Verfasser verwendete Wortschatz enthält ebenfalls Manches, was die Aufmerksamkeit des Sprachforschers zu erregen geeignet ist.

Leider ist die verdienstliche Arbeit *Babington's*, deren erster Theil uns vorliegt, noch nicht zu ihrem Abschlusse gelangt, so dass wir unser Studium der Sprache *Trevisa's* auf einen Theil seiner Arbeit beschränkt sehen mussten.

De Grecia et eius provincis. Capitulum vicesimum secundum.

p. 175.

Auctours telleþ þat Grees with þe prouinces þerof is lady of kyngdoms, norice of knyþhode and of chivalrie, moder of filosofie, fynder and mayster of art and sciens, and hap þe name of oon Greucus þat reigned pere somtyme. Neuerþeles þat lond is comunliche icleped Illyricus, þe men þerof beþ icleped Greci, Graii, Achei, Achivi, Argivi, Attici, Jonii and Hellenes. But 5
whan þe grete Constantyn made Constantinopolim þe cheef sete of þe emperour of Rome, þan

p. 175. 2. Auctours. Der Uebersetzer schreibt ebenso p. 67. *auctours* p. 207. *auctours* in., dagegen *auctors* p. 155. und *auctores* p. 21. wie hier Ms. *HARL.* 2261. *Grees* entspricht hier dem Landesnamen *Gracia* *Hicp.* wie in; *Bisdas Grees* p. 55. For to passe into *Grees* in. In Rome beþþ heny men, yn *Grees* lytt p. 267. His successours come out of *Grees* p. 345. wofur im Ms. *HARL.* 2261. *Grecia* zu stehen pflegt, was auch in unserem Texte vorkommt, wie weiter unten u. p. 177. 191. 197. 199. 389. Sonst steht *Grees* als Plural zur Bezeichnung des Volkes (Greci) s. B. 1. 10. p. 191. 195. 199. 201. 203. 211. 251. *provinces*. *provinces* Ms. (nicht Cx.) with his *provinces* Ms. *HARL.* 2261. *lady of kyngdoms*. *regnum sit domina* *Hicp.* Cf. *MAUNDV.* p. 1. *norice*.. *chivalrie*. *nutrix of cheualery* Ms. *HARL.* 2261. *militia nutrix* *Hicp.* 3. *fynder and mayster etc. magistra artium et inventrix* *Hicp.* *maistresse of artes* Ms. *HARL.* 2261. *sciens*. *science* Cx. doch vgl. p. 177. 4. *Neuerþeles*. *Nethetes* Cx. wie auch sonst oft. *Illyriens*. *Iliricus* Ms. Jones aber bietet der Text *Hicp.*'s. 5. *and*. so Cx. u. Ms. 6. *Constantyn made*. Diese Worte sind aus " und Cx. hinzugefügt; bei *Hicp.* heisst es: *quando Constantinus Magnus sedem Romani imperii in Constantinopolim transtulit* und dem entsprechend: *whan grete Constantyne transferrede the sete of the Roman mynre to Constantinople* Ms. *HARL.* 2261. *þe cheef sete*. Die Formen *cheef* und *chief* wechseln in unserem Texte häufig mit einander ab, wie alsbald p. 179. und im weiteren Verlaufe des von uns mitgetheilten Abschaltens, und so an anderen Stellen. *chief* steht auch p. 101. 149. 151. 293. 297. *cheef* p. 27. 93. 95. 121. 151. 287. 291. Die Form *chief* ist alt und häufig bei *ROB. OF. GL.* u. a. Das *PROMPT. PARV.* führt *chefe* or princelye, *Preceptus* p. 71 auf, wozu man auch vgl. *Chequest* of charitee *Hymns to the Virg.* ed. *FURNIV.* p. 5. v. 36. *Cheefest* of chastite. *þe emperour*. *þe emperre* " *thempere* Cx. dem lat. Texte gemäss. cf. p. 173.

p. 175. were þe Grees icleped Romani], as it were men of newe Rome, so seiþ Rabanus. And anon to þis day þe Grees clepeþ nouȝt himself Grees, but Romaynes, and were somtyme stalworpe and orped and best men of armes, and neuerpeles suȝet to lawes. *Isidorus*, (p. 177) *libro primo, capitulo septimo decimo*. In þis lond was somtyme þe studie and þe scole of Pallas and Minerua, of grettest art and sciens, of knythode and of chualrie, and þe clergie and the chualrie hilde so togidres þat in þe comyn profit was all way good spede. Also þe olde Graii aunte dre and gat many pinges by clergie and dedes of armes, but þat vertue keled and wip-drowe ynne ham þat com afterward, and passode from þe Grees to þe Latyns, so þat þe raper welles beþ now but lakes oþer more veyelyche dreye chanelis wipoute watir. For now þey holdeþ Sinonis feynynge, Vlixis gile, Atreus cruellnesse, and steþ wip sleipe and with cauteles and nouȝt wip armoure and wepoun. Þis lond Grecia is faste by þe grete see, and conteynþ many prouinces, þat beþ Thracia, Lacedemonia, Macedonia, Achaia, Arcadia, Thessalia, Helladia,

1. Grees. *Grees* Cx. u. so auch weiterhin. *men of Grewe* Ms. HARL. 2261. Romanij. So schreibt BARINGTON in Uebereinstimmung mit seinen beiden Mss. u. Cx. Der lat. Text hat: *Gracorum gens Romania vocabatur* HIGD. 2. but Romaynes. *sed Romaynes* HIGD. wie BARINGTON nach dem Cod. E schreibt, während *Romaynos* in A. Romanos in B gefunden wird, die *Grees* be but *Romaynes* Cx. but *Romaynes* Ms. HARL. 2261. 3. orped, valiant, daring. Cf. þe orped men and stalworpe p. 305. þe guode knight and orped AVERN. p. 183. Some orped knight GOWEN C. Am. I. p. 129. 360. Orped squiers and garsonns ARTH. A. MERL. p. 21. To orped se to onerþwart THE BARKE BOOK p. 12. Das Wort tritt in der Form orped auf in: Orped. Audax, bellipetens. PROMPT. PARV. p. 371. und lautet in schottischer Mundart orpit. JAMIESON Dict. II. 167. Ueber die Etymologie dieses vom Kantischen bis zum Schottischen reichenden Wortes, dessen Bedeutung zweifellos ist, mit seinen Kompositen *orpediche*, *orped-schipe* s. d. Wb. neuerpeles suȝet. *nathes subget* Cx. but *subjecte* MS. HARL. 2261. Cf. *suȝet* p. 251. neben *soȝet* p. 111. 129. 377. und *soȝet* p. 137. 273. 287. *Isidorus* etc. Bei HIGD. steht: *Giraldis, distinctione secunda, capitulo nono decimo*; daneben: *Gir., de papa, capitulo septimo decimo* Ms. HARL. 2261. Statt *Isidorus* wird also hier wohl *Giraldis* die richtige Lesart sein, wenn auch sonst die Bezugnahme unlicher ist.

p. 177. 4. In þis lond was somtyme þe studie and þe scole. In hac terra quondam Palladis et Minervæ studia musæ et militie castra junctis dextris firmatque foederibus sæpe comitabantur. Bei HIGD. sind offenbar die Genitive *Palladis* et *Minervæ* auf terra bezogen, so dass TREVISAs Uebersetzung auf Misverständnis beruht. Nicht minder überrascht die zweite Uebersetzung: In welche londe somme tyme were libraries, studies, muses, and compaynes of chualry Ms. HARL. 2261. 5. clergie, learning, erudition. Cf. I. 21. Studie of letrure and clergie p. 191. In lore of clergie p. 195. Cleric he was god ynou. So þat by þor clergie ys ryȝt lawe he wonde R. or GL. p. 266. To þoc þys fader hym drow, þat he was . . . god clerc ynou. So þat neuerfe. He nolde þys clergie bylene vor nobleye p. 420. 6. hilde. *helde* Cx. Unser Text bietet im Sing. und Plur. die Präteritumform *helde* p. 89. 153. 277. 293. 425., aber auch *hilde*, wie in: He . . . hilde hym apayed p. 283. þe Saraceny. . . hilde oules þe londes and contrayes of Spayne p. 203. und *hyld*: He hyld couenant p. 349. s. d. Wb. togidres, together, kommt auch vor in der Form *togidres* p. 41. 127. 139. 183. und *togedres* p. 307. neben *togidre* p. 3. 17. 41. 61. comyn profit = common profit. Comyn kehrt öfter wieder, wie p. 15. 33. 35. 39. 91. 247. 285. neben *comoun* p. 113. 195. 245. s. MAUNDV. p. 4. Das in *proȝyt* eingeschobene y steht eben so in *proȝyt* p. 35. 245. *proȝyte* p. 249. *proȝytes* p. 3. *unparȝytemesse* p. 5; auch findet man *desauntes* p. 9. *whistnesse* of snowe p. 143. n. dcl. m. Uebrigens hat HIGD. hier *respublica*: *Ideoq; respublica tunc prosperabatur*. s. p. 245. 249. 7. aunte dre and gat etc. *multa . . . et armis aggressi et studiis assecuti sunt*. Das Verb *aunte* erscheint auch sonst als Uebersetzung des lat. *aggreddi*. I. . . aunte me into þe rype [messuram aggreddi] p. 13. þe secunde book aunteþ forto telle berynge and dedes [secundus liber aggreddi gesta acenli] p. 29. s. p. 233. n. d. Wb. keled BARINGT. mit a. Cx. *kelep* Ms. Cf. *virtus illa refrigerat in posteris* HIGD. Das hier intransitiv gebrauchte Zeitwort steht transitiv p. 185. *aggreddi*. 8. com. cam a Cx. 9. þe raper welles. *qui ante fontes fuerant* HIGD. so that to fore where welles were, ben now but lakes Cx. 10. beþ. BARINGT. mit a. Ms. Unser Text bietet gewöhnlich im Plural *beþ* p. 81. 83. 87. 137. 145. 263. 371. oder *beþ* p. 57. 271; daneben steht auch indikativisch *beem* p. 61. *beþ* p. 31. *be* 109. 137. öfter in unmittelbarer Nähe der geläufigsten Form *beþ*. lakes etc. *riui et potius aliei arenas et exhausti* HIGD. watir. Hier folgen bei HIGD. die Worte: *Virtutum signum successor nullus, acclerum omnes, theon de spätere Uebersetzer wiedergibt: Noo folower of vertu þer, but alle of vices* Ms. HARL. 2261. 11. Sinonis feynynge. Statt *Sinonis* bietet Symonis *agmenta . . . retinent* HIGD. thei retyne to them the *agmenta* of *Sinonis* Ms. HARL. 2261. Zu der Anspielung auf Sino vgl. VERO. *Æm.* 2, 57. sqq. HIGD. fab. 108. Vlixis. BARINGT. mit a; *Vlixes* Ms. *Vlixes* Cx. Atreus etc. *Atrei atrocitatem* HIGD. *steþ* etc. = *steȝe* etc. *arte non armis dimicant* HIGD. steipe, sleight. Cf. *steȝe* PROMPT. PARV. p. 458. bis. *steȝe* AVERN. s. p. 18. 11. wepoun, weapon. *ags. wepen, wepoun*. þe grete see. *mare magnum* HIGD. Das Mittelmeer, cf. p. 180. s. MAUNDV. p. 73. 12. þat beþ Thracia. *que sunt Thracia* HIGD. jene Worte hat BARINGT. aus a u. Cx. hinzugefügt. Er bemerkt, dass die MSS. gewöhnlich *Tracia* bieten. Helladia. So schreibt BARINGT. auch in dem lat. Texte HIGD.'s, wo in den Mss. *Elladia* oder *Elladea*, und *Calladia* in der Handschrift B, steht. Dass *Helladia*, welches die andere Uebersetzung ebenfalls enthält, eigentlich *Heilas* sein sollte, sagt der Herausgeber mit Recht. Cf. *Heiladia* þat londe haþ þe name of Hellen p. 191.

Beotia. Thracia hatte Epirus also, for Epirote woned þerynne somtyme, and haþ in þe souþ p. 177. side þe see Egeus, in þe west Macedonia. In Macedonia woned somtyme dyuers men þat hiȝte Massagete, Sarmate, and Gothi. *Isidorus, libro quinto.* In þis lond is a welle þat quencheþ brennyng brondes, and teneþ brondes þat beþ (p. 179) aqunt. Þe chief cite of þis lond is p. 179. Constantinopolis in þe est side, openliche iseiþ bytwene þe twe seos Ponticus and Propontides, 5 and openliche iseiþ out of water and of lond, and was somtyme þe cheef citee of þe Est, riȝt as Rome was of þe West, and hiȝte som tyme Byzantium. Of þis citee Willielmus, libro quarto Regum, spekeþ in þis manere: Þe grete Constantinus bulde and made þis citee euene and pere to Rome, and demed þat þe Emperour schulde nouȝt be chief, pere þe Apostles were cheef, and nameliche icrowned. And he brouȝt pider also meny relikes of holy seyntes, þat myȝte hem 10 helpe aȝenst her enemyes. Ymages of false goddes and tripodes Delphicos, þat were Apolynes ymages, he brouȝte to byskorne and bysmere to hem þat byheide hem and say. So þis Emperour

1. Beotia. Boecia Ms. u. Cx.; auch die Handschrift der anderen Uebersetzung hat so. Boecia HIGD. Thracia hatte Epirus. Thracia, quæ et Epirus HIGD. Die Form hatte erscheint in unsern Texten gewöhnlich als Einzahl des Präsen und entspricht oft dem lat. *dictur*: Þe tour is leleped and hatte Habel p. 97. Now he is leleped and hatte Sebaste p. 123. Fast by þat citee Ptolemaida, þat hatte Acon also p. 127. Þe chief ryuere of Lydia hatte Paeolus p. 151. A brid þat hatte fenix p. 99. Þe norþ est porcioun of Arabia hatte Saba u. vgl. p. 181. 187. Daneben wird auch gebraucht: Beside Scythopolim þat hit hat Salep p. 109. Þe chief citee of Lydia hat Smyrna p. 151. And hat now Phiten p. 291. Irland. hat Hibernia p. 329. To þe cop of þe hille þat hat Ragmund p. 393. vgl. p. 181. Als Plural erscheint *hoteþ*: Assyrii. *hoteþ* also Samaritæ p. 123., aber auch hatte: Briddes þat hatte hiranæ p. 143. cf. p. 197. and hat: Men. hat Thebanis 18. Ueber das Präteritum a. weiterhin. for Epirote. Die Partikel for hat Barington aus Cx. hinzugefügt. Die Pluralform Epirote entspricht dem lat. *Epirote*, wie hernach Massagete, Sarmate den lat. Massagetae, Sarmatae. 2. þe see Egeus. *Egeum mare* HIGD. Eben so übersetzt der Verfasser p. 183. 187. Der spätere Uebersetzer hat the see of Ege oder Egee Ms. HABL. 2261. ll. cc. Statt Egeus steht Egedeus Ms. Man verglicke übrigens: þe see Tyrrhenus p. 185. þe see Oreticus 10. þe see Ionius p. 187. þe twele seos Ionius and Egeus 10. þe see Panphylia p. 309. Man mag etwa daran denken, dass das ags. *see* männlichen und weiblichen Geschlechtes ist. Hiȝte ist neben *heet* als Präteritum bei Trevisa gebräuchlich: Palestina. þat hiȝte somtyme Philistea; þe cheef citee þerof hiȝte Philistim, and now hatte Ascalon p. 121. Egypte. hiȝte somtyme Aerea p. 131. For twele bræþren þat were kynnes, þat hiȝte Lydus and Tyrrhenus p. 151. cf. 162. 179. 199. 265. 277. etc.: auch ist hiȝt statt *hiȝte* geschrieben: þat touȝt hiȝt Bethania p. 115. cf. 499. Oft treffen wir *heet* in unserm Texte: þe litel strete of preostes, þat haet Bethphage p. 115. Hiȝte Cecropus. *heet* Crannus p. 195. þe dayes. *heet* fasti p. 243. A taurne. *heet* Emeritoria p. 249. Þe daye his sone kyng, þat hadde þre names, and *heet* Clodion, Clodius, and Crinitus p. 277. cf. 281. 301. 305. 313. 319. 343. 345. 375. 383. 385. 8. Isidorus. *quinto. Isidorus, libro XVo* HIGD. Statt *quinto* lesen 15 a u. Cx. Barington. wollet nach, dass Lib. XIII. c. 13. die hierher gehörige Stelle ist. 4. teneþ, kindles, *reaccendens* HIGD. Cf. An Ester see comþe fire from heuene, and teneþ and hiȝte þe lampes p. 111. He it ones *itend* p. 187. when it was ones *itend* p. 222.

179. aqunt *acquenchid* Cx. u. Nt. DUNST. 6. SEITE SAGE 1091. 5. openliche iseiþ. *patens* HIGD. Es folgen alsbald die Worte *openliche iseiþ* etc. L. 6. *terra marique peria* HIGD. Was die Participleform *iseiþ* betrifft, so ist sie unserm Texte sehr geŕufig. cf. p. 169. 315. 317. 319. 373. 375. 425. Weiterhin erscheint *heer iseiþ*: þe citeis iseiþe and ischawed etc. *patet quoque undecunq; aduagantibus* etc. HIGD. p. eq. l. 3., sonst auch *isier*: and þat is *oponliche isier* in her bylene p. 385., wo wir zugleich der Form *oponliche* wieder begegnen, wie sonst *oponliche*: *Oponte* iwrte p. 31.

bytwene. Propontides. *inter Ponticum mare et Proponticum* HIGD. Der jünger Uebersetzer schreibt: *betwene the see Pontike and Propontides* Ms. HABL. 2261. 7. Byzantium. *Bisancium* Ms. Die erste Lesart steht auch im lat. Texte HIGD's. 8. bulde, built. Das Verb hat bei Trevisa fast überall u in der Stammŕuge: to bulde p. eq. l. 19. prwter. bulde p. 89. 95. 103. 113. 151. 181. 197. 209. 211. part. p. bulde p. 41. 191. 209. ibuld p. 97. 163. þe buldyngs p. 35. 181.: dagegen steht das Präter. bulde p. 351. und das Substantiv þe buldyngs p. 19. euene and pere. *aquam* HIGD. Der Uebersetzer verdoppelt das einfache Wort des Græcizans, wie in dem eben vorhergehenden bulde and made (constituit), cf. p. 103. *arere* and bulde p. 181. bulde and *arere* p. 151. und wie auf jeder Seite dergleichen Synonyma vorkommen. Das Adjektiv pere gebraucht er auch sonst: Pere in nombre of peple p. 49.

9. þe chief, pere þe Apostles were cheef etc. þe chief pere; þe Apostles etc. Barington. Das Interpunktionszeichen, welches in Barington's Ausgabe nach pere steht, war zu tilgen: pere beginnt den relativen Nebensatz. Den Sinn der lat. Worte: *Roma principari, ubi principabatur apostoli coronati* HIGD. giebt der jünger Uebersetzer so wieder: to kepe residence where thapostles crownede kepede the principate Ms. HABL. 2261.

11. þat were Apolynes ymages. Diese Worte, welche im lat. Texte nicht stehen, sind eine Glosse des Uebersetzers. 12. he brouȝte to byskorne etc. he brought to be byskorned and egypt to them that behelde hem and sawe Cx.; auch steht by skorne Ms. für das im Texte vereinigte Wort byskorne, worin wir nur ein dem bysmere angelegentliches Substantiv (derision) erkennen können. *ad iudicium intuentium addunt* HIGD. bysmere. bysmere a. ags. *bismere*, *bysmer*, *iudicium*. say, saw. In unserm Texte lesen wir als Singulare des Präteritum neben say p. 121. 305 etc. sey p. 307. 313., auch sith p. 167. sif u. u. eigh p. 421.

- p. 173. vouched sauf to bulde þe chief citee of þe empere in good corn contray, where þere is good temperure of heuene and of wedir, besides þe lond Mysia, þat hap grete plente of corn and of fruyt. þe citee is iseiþe and ischewed to alle schipmen þat scilleþ þiderward out of what lond þat þey come of Asia and Europa, and is wel nyȝ byclipped al aboute wiþ þe grete see,
- 5 and is cornered wiþynne þe clippyng of þe walles faste by þe see side, and is byclipped wiþ
- p. 181. a wal of twenty þowsand paas. þere wiþ hupes of stones and of grauel, icaste (p. 181) into þe see besides þe citee, þe lond "is eched" and imade more. Also þe ryuer Danubius, þat hatte Hister also, is ilete and iladde into dyuerse places of þe cite by goteres vnder erþe in þis manere. Whan þe water schal torne into þe citee men takeþ out a barre, þat þe water is istopped wiþ,
- 10 and letteþ þe water renne, and stoppeþ whan hem likeþ. And so Danubius fyndeþ water inow to an hondred stretis. In þis citee Constantinus arered and bulde tweie famous chirches; but Justinianus þe Emperour bulde afterward þe priddy chirche in worschippe of Diuina Sophia, þat is, oure Lord Crist, þat Agia clepeþ Diuina Sophia, in Engliasse, þe Wisdom of God. And men telleþ þat þe werk passeþ al þe buldyng of þe worlde, and is more noble þan men konne
- 15 telle. Þeder Seint Eleyne brouȝte þe holy crosse þat oure Lorde Crist deied on; þere restep þe apostles Andrewe and Iames, þat is iclepeþ Frater Domini; þere restep Mathias, and prophetes also, Heliseus, Samuel, and Daniel; and also Luke þe euangeliste, and martires ful many; also confessours, Iohan wiþ þe gilden mouth, Basilius, and Gregorius Nazianzenus; and virgines, Agatha and Lucia.
- 20 Lacedemonia, þat hat Spartania also, is a prouince of Grecia faste byside Thracia. Men
- p. 183. of þat prouince beep iclepeþ Lacedemones of Lacedemon, Semelis sone, and (p. 183) beep iclepeþ Spartani also. *Trogus, libro tertio*. Þese men somtyme byseged þe citee Messina ten þere togidres, and were wery and igreued of pleyntes and gruocheing of her wyfes, and dradde also

1. vouches sauf. So giebt der Uebersetzer die Worte: *gratum astimans* wieder, während die jüngere Uebersetzung: *shenkege hit fre to hym* wählt. of þe empere, of the empire. Die Form *empere* ist hier geläufig p. 89. 238. 263. doch wechselt sie auch mit *empierie* p. 89. in good corn contray. Cf. þere is good corn lond p. 255. good temperure etc. *coeli temperies* Higd. Vgl. afr. *tempreure*. 2. Mysia. *Misia* Ms. 3. þe. That Cx. 4. and Europa. and of Europa Cx. wel nyȝ byclipped etc. *undique pene mari magno cincta* Higd. Cf. The see of ocean byclipped al þe erþe aboute as a garland p. 59. þis Europa... is byclipped... wiþ þe grete see p. 171. Spayne is wel nyȝ al an yland, for he is byclipped wiþ þe see wel nyȝ al aboute p. 299. Cyprus þat ilond... is byclipped in þe souþ side wiþ þe see of Phenicia p. 309. Zu den alsbald folgenden Worten is byclipped wiþ a wal l. 5. darf man vergleichen: Sche bouȝte as moche lond as sche myȝte byclippe wiþ an oxe hide p. 165. And byclipped þerwiþ a grete place in. Daher das Subst. *clippyng* in der Bedeutung von *ambitus*. 5. is cornered... paas. *ambito murorum iuxta situm pelagi angulost* [jedoch *angulosa* Mss. B. E.] *viginti milia passuum muro complexu* Higd. 6. þere wiþ hupes of stones. *ther with heepes and huppels of stones* Cx. *Hupes* schliesst sich an das ags. *hype*, *acervus*, wie *huppels* an das ags. *hype*, *acervus*. p. 181. 7. is eched. i-zerched BARINGT., welcher angiebt, dass *eched* bei Cx. gefunden wird, is eched, was wir herstellt, entspricht dem *dilatatur* Higd. Das Verb *eched* gebraucht der Uebersetzer auch anderswo: *þif I myȝt... somwhat putt to and eched wrytinge of autours* p. 15. *Richesse gadered and eched... couetise* p. 211. ags. *ecum*. augere s. AUCH. RIWLE p. 121. 8. by goteres, *canalibus* Higd. Das Substantiv findet sich im Alte. in verschiedener Bedeutung gebraucht: Als *goters* droppend þe erthe ogaine [sicut *stillecidia* stillantia super terram] Ps. 71, 6. *the goteria* of heuene ben openyd [catacraze celi] WICL. GEN. 7, 11. cf. 8, 2. 4 KING. 7, 2. *Gotere* vndyr the grownde. *Cataclapper, catacraze* PROVRT. PARY. p. 206. a. d. Wb. 9. torne. renne Cx. takeþ out a barre. *ablato passulo* Higd. 10. fyndeþ water inow etc. *centum plateas inundat* Higd. 11. þat þe Ms. þat Agia clepeþ Diuina Sophia. Die Worte des Grundtextes: *quem "hagiam sophiam" vocatit* Higd. geben ohne Zweifel den richtigen Sinn; das Missverständnis des Uebersetzers mag darauf beruhen, dass er in seinem Texte irrthümlich *Agia* geschrieben fand, was er für einen Eigennamen ansah. Der spätere Uebersetzer hat diese Stelle ausgelassen. in. on Cx. 14. konne. kus Cx. can Cx. 15. Eleyne. *Helene* Cx. wie *Helena* Higd. *Elene* Ms. HARL. 2961. 16. Frater Domini. in Engliasse, oure lordes broder fügt Cx. hinzu. 18. with þe gilden mouth l. q. *Chrysostomus* Higd. Statt *gilden* steht *golden* Cx. Gegen die alte Form *gilden*, ags. *gyliden*, *aurens*, ist natürlich nichts einzuwenden. 20. Spartania BARINGT. nach Cx. Cx. *Speranton* Ms. Das erstere hat auch Higd. of Grecia. Of of Grecia BARINGT., wohl ein Druckfehler. 21. Semelis. BARINGT. u. Cx. *Semelis* Ms. *Samelis* Cx. Cf. a *Lacedaemone, Alia Semelis* Higd. p. 183. 22. byseged þe citee Messina etc. Der lat. Text lautet: *circa obsidionem Messenae* [Messene Mss.] *ciuitatis in Apulia per decennium immorati* Higd. Daher stehen in der jüngeren Uebersetzung die Worte: *Taryengo* aboute the sege of a cite called Messene in Apulia Ms. HARL. 2961. 23. igreued. agrewed Cx. dradde. Diese

pat longe abidyng from home in werre and in bataille schulde make hem *children lese* at p. 183. hom, and ordeyned perfore pat þe maydenes of her londe schulde take jongelynges pat were ileft at home; so pat euery mayde schulde take many jongelynges, euerich after oþer; for þey hoped to haue þe strengier childrenen, jif eueriche womman assayed many men. But for þe shameful doynge of the modres, þe children pat were igete and ibrount forþ in pat manere 5 were icleped Spartani, and whan þey were þritty wynter olde, þey dredde sore of nede and of mescheef; for non of hem wiste who was his owne sire. Perfore þei toke hem a ledere and a chifteyn Phalanthus, Aracus his sone, and toke no leue of hire modres, but wente forþ and were icast hider and pider by dyuers happes, and at þe laste cam into Italia, and dryue oute þe men pat woned þere, and made þe cheef sede at Tarentum. 10

Form des Präteritum wechselt alsbald mit *þey dredde* l. 6. s. weiterhin. Beide Formen sind um die Zeit unseres Uebersetzers sehr geläufig, und werden auch sonst in denselben Schriften gefunden. Cf. That 'ho meschief dradden P. FLOUORN. 14055. That he ne dredde hym soore 9127. a. d. Wb. 1. children lese. *childrenlese* BARNET. *childrenen* Cx. (wo offenbar etwas fehlt). Wir trennen das in BARNET'S Ausgabe vereinigte *childrenlese*, welches man für *childrenlese* nehmen müsste. Diese Wortform wäre einerseits ungewöhnlich, andererseits wird sie durch den Grundtext zweifelhaft, welcher lautet: *ne diuturnitate prouti spem prokis amitteret*, weshalb wir in *lese* das Zeitwort *amittere* vermuten dürfen. Auch sagt der spätere Uebersetzer im Anschlusse an jenen Text: *dredenge to lose multiplicacion off childer* Ms. HARL. 2261. Der Infinitiv *lese*, *leese* ist der Zeit des Verfassers geläufig. 2. þe maydenes. Den Artikel *þe* lässt Cx. aus. *jongelynges*, young men. Cf. l. 24. Chadde was a *jongelyng* p. 387. Whereþorþ *jongelynges* mowe be brougt to lore p. 15. Der Text hat auch *jongelynges*: *Wip a grette compagne of jongelynges* ichose p. 165. a. d. Wb. *pat were . . . jongelynges*. Diese Worte fehlen bei Cx. 4. þe strengier childrenen. *sobolem maturiorem* HIGD. Der lateinische Ausdruck scheint missverstanden zu sein, auch fast ihn der zweite Uebersetzer anders: *the more multiplicacion* Ms. HARL. 2261. Es gehören hieher die erläuternden Worte des JUSTINUS: *Maturiorem futuram conceptionem rati, si eam singula per plures viros experirentur* 3, 4. Doch sagt STRABO an der entsprechenden Stelle: *ἡρώμενοι πολυτεχνήσειν μάλλον* 6, 3. *jif . . . assayed many men. si singula mulieres plures viros experirentur* HIGD. 5. igete and ibrount forþ. *nati* HIGD. Es mag bei dieser Gelegenheit bemerkt werden, dass TREVISA mit besonderer Vorliebe die Participien des Perfekts in der Zusammensetzung mit *i* (ge) giebt; wir finden von dem ersten Worte jedoch auch die einfache Form: *Abrahams sone, pat was geten on Cethura* p. 155. 6. Spartani. So hat auch der lateinische Text; sie werden aber bei JUSTINUS: *Purthenia*, bei STRABO: *παρθέναι* genannt. *wynter. yere* Cx. Unser Text bewahrt die alte angelsächsische Zählung der Jahre nach Wintern; der jüngere Uebersetzer gebräuchlich wie Cx. das Wort *yere*. Cf. *Cum tricesimum annum attigissent* HIGD. After þey were sixty *wynter* olde p. 247. [*yere* Cx.] Uebrigens hält auch die Wycliffische Uebersetzung bisweilen *wynter* für das lat. *anni* fest: *Adam forsothe lynead an hundred and thretti wynter* [yere PERV.] GEN. 5, 3. Men ahnen ouertrauelle hem *forwe* hundred *wynter* [yere PERV.] 15, 13. obwohl sie sehr gewöhnlich dem lateinischen Worte folgt. *þey dredde sore of . . . mescheef. metu inopia* HIGD. Hier finden wir *dredde*, wie oben *dradde*. Cf. He *dradde* p. 197. Die Konstruktion des Zeitwortes mit *of* ist nicht ungewöhnlich: *þe dradde he sore of þe dep R. or GL.* p. 391. *þe children dradde perof K.* HORN 120. Sie waren vor Mangel besorgt; denn da sie keine nachweisbaren Väter hatten, waren sie ohne Versorger und ohne Erbrecht. 7. sire, father. 8. chifteyn. *copytayne* Cx. *Phalanthus, Aracus his sone*. Statt der beiden Eigennamen wird *Phalantis Aracus* Ms. angeführt; im Texte HIGDEN'S steht *de Phalanto, filio Araci*, wozu BARNETON bemerkt, dass die Mss. die Form *Aracus* bieten. *Sonne of Aracus* Ms. HARL. 2261. Die richtige Lesart wäre *Aratus*. Cf. *Ducem Phalantum assumunt, filium Arati* JUSTIN. 3, 4. — Die Umschreibung des Genitiv durch *Aracus his* haben wir früher mehrfach zu beobachten Gelegenheit gehabt (s. LAZAM. 13972.); sie wird anfallend häufig von TREVISA verwendet, und es wechseln bei ihm in dieser Verbindung ohne irgend einen phonetischen Beweggrund die Formen *his* und *is*: *Abonte Decius Cesar his tyme* p. 39. *From Iulius his tyme* p. 43. *In Iulius Cesar his tyme* p. 271. *In kyng Steuene his tyme* p. 373. *Sem his sone* p. 93, 95. *Ismael his eldest sone* p. 127. *Nachor his sone* p. 97. *Abraham his broþer in. Noe his sone* p. 103. *Emor his sone* p. 123. *Joseph his broþer* p. 125. *Ismael his moder* p. 127. *Agenor his douþter* p. 149. *Phrixus his suster* p. 195. *Cithero his welle* p. 201. *Alexander his ledere* p. 137. *Kyng Alexandre his lemman* p. 155. *After Antenor his deop* p. 273. *Seint Denys his fre men* p. 275. *Franco his men*. *Seynt Benet his body* p. 279. *Patrick his purgatorie* p. 363. *Iesus his staf* p. 381. — *Valentinianus is tyme* p. 275. *Anon to Euge is tyme* p. 285. *Afer is douþter* p. 157. *Hercules is pilers* p. 45. *Joseph is bones* p. 125. *Noe is schippe* p. 147. *By Gyan is side* p. 293. *Iupiter is sone* p. 187. *Mars is bishopp* p. 217. Das Fürwort reiht sich bisweilen auch an den lateinischen Genitiv: *To Daryi his tyme* p. 141. *Danay his broþer* p. 131. Dieser auf die Eigennamen von Personen beschränkte Fall wechselt aber bei dem Verfasser mit dem unbestimmten Genitiv besonders der auf s auslautenden, doch auch anderer Eigennamen: *Achilles contray* p. 187. *Saturmus huydels* p. 199. *Phrixus sone in. Diocletianus paleys* p. 215. *Dedalus hous* p. 9. *To Saturmus tyme* p. 43. *At Hercules pilers* p. 53. *Jacobus broþer* p. 123. *Erichthonius sone, pat was Dardanus sone* p. 119. *Ierobabel sone* p. 125. *Noe sone* p. 141. *Iupiter sone* p. 149; wobei endlich auch der flektierte Genitiv von den nicht auf s auslautenden Namen vorkommt: *Madians sone, Abrahames sone* p. 135. *Agenores douþter* p. 169. 171. *Deuocations newen* p. 183. *Noes napp* p. 341. *Noes flood in*. Bei dem späteren Uebersetzer fallen die vorhergenannten Eigenähnlichkeiten fort. 9. *happes. fortunes* Cx. *dryue. droof* Cx. Die Pluralform des Präteritum *dryue* bewahrt den alterthümlichen Charakter. 10. *sede. cye* Cx. was BARNETON für das richtigere hält. Der

- p. 183. Macedonia hap þe name of Macedo, Deucalions newew, and hijt somtyme Emathia of Emathius þe kyng, and hap in þe est side þe see Egeus, in þe souþe Achaia, in þe west Dalmatia,
- p. 185. and in þe norþ Mesia. In þis prouince (p. 185) is þe hil mons Olympus, and todelep tweie londres, Thracia and Macedonia. *Petrus, capitulo tricesimo septimo.* Þe hul passeþ þe clowdes, 5 in þe cop of þat hil comep no clowdes, wynd, noþer reyn; vpon þat hulle lettres þat were iwrote in poudre were ifounde wipoute wem at þe þeres ende. Also foules mowe not lyue pere; for þe aier is to clere. And filosofres mowe not dwelle pere to lerne þe course of sterres, wipoute sponges iwatred and iholde at hir nostrilles to make þikker þe ayer, þat þey drawep to kele wif here herte. Pere is also þe hille mons Athos, þat reccheþ to þe clowdes; þe 10 schadewe of þat hille arecheþ to the ilond Lemmum. Þat ilond is from þe hul þre score myle and sixtene.
- Dalmatia þat lond hap in þe est side Macedonia, in þe west Histria, in þe norþ Mesia, and in þe souþ þe see Adriaticus.
- Achaia hap þe name of Acheus þe kyng, and is wel nyh an ylond iclosed in þe see: for
- p. 187. 15 he hap in þe est side þe see Tyrrhenus, and in þe norþ þe see Creticus, in þe souþ þe (p. 187)

lat. Text hat: *sedem apud Tarantum statuerunt* HIGD., wodurch die Leart *sedem* unterstützt wird, wenn auch anderswo die Form *sed* dafür gewählt ist: *Made hem cheef sees* [wie hier *cheef* *sedem*] and *cities* [*sedes* sibi... *statuerunt* HIGD.] p. 385. Es darf an die altfr. doppelte Form *sed* und *se*, lat. *sedes*, erinnert werden. 2. Achaia. Achaia Ms. 3. Mesia. Misia Mss. beider Übersetzungen; *Misiam* Mss. des lat. Textes, in welchem *Masian* BARROU. setzt. So auch weiterhin.

p. 185. 3. þe hil mons Olympus. Der lat. Text enthält natürlich nur die beiden letzten Worte; doch ähnlich sagt der Übersetzer: þe hille mons Athos i. 9. þe hil mount Parnassus p. 193. þe hille mons Libanus 106. þe hille mont Atlas p. 301. Of þat hil mont Etna p. 315. Uebrigens wechseln hier *hil* und *hille* auch mit *And* l. 2. Cf. *hulle* p. 79. *hilles* p. 43. 63. 65. 69. *hulys* p. 45; daneben finden wir auch *hettes* p. 399. ags. *hyth*, collis, todelep. *departeth* Cx. *disindeeth* Ms. HARL. 2261. *disidit* HIGD. 4. *Petrus*, i. e. *Petrus Comestor*. 5. *cop*, top. *epyrri* Cx. Das fröhe in der Bedeutung von *top* gebrauchte, und in verschiedenen Texten öfter mit diesem wechselnde Wort *cop*, bezeichnet auch bei TREVISIA mehrmals den Gipfel von Bergen, Bäumen u. dgl. und so auch bei gleichzeitigen und späteren Schriftstellern: In þe *cop* þerof [i. e. of þe hille Parnassus] p. 189. He com... to þe *cop* [toppe Cx.] of þe hille p. 393. Trees þat hauep *coppis* [toppis Cx.] as hye as me schal secheþ wip an arwe p. 31. þey were iclepeþ þe trees of þe sonne, for euerlich of hem quaked and seboke as sonne as þe sonne heem touched his *cop* [toppe Cx.] p. 85. On þe *cop* of þat hous p. 219. In þe *coppes* þerof [ac. of þe pier] p. 227. Dagegen hat unser Text auch top in: In þe top of mont Syon p. 111. Zu den ersten Beispielen vergleiche man: *Aperdyen the coppis of the hille Wyck* GEN. 8, 6. Ledde him to the cop of the hill LUKE 4, 29. [wo PICKER. to þe toppe giebt]. Thoo gan I up the hille to goone And fonde upon the cop a woone CH. *Houise of F.* 3, 75. u. a. m. L'HERMIT. PARV. p. 91. Auch vergleiche man *twete copped*, *blepe* TREVISIA p. 189. In etwas verschiedener Bedeutung steht *copped* (pointed) p. 225. wynd... *royn*. *reine ne wynde* Cx. *lettres*. BARROU. mit Cx. *lettres* Ms. *littera* HIGD. *littera* Ms. HARL. 2261.

6. wipoute wem. *in huringe or oemne Cx. libata* HIGD. *endeñede* Ms. HARL. 2261. Also *foules*. So *foules* Cx. not *lyue*. *woust libbe* a. 7. aier, air. Unser Text bietet *aier* p. 73. 169. *ayer* l. 9. u. p. 221. 225. 315. auch *aier* 18. und *ayre* p. 51. sterres, the sterres Cx. 8. hir nostrilles. *her nose thirles* Cx. *nostrillis* a. Die Form *nose thirils* finden wir unter anderen in der Wycliffe-Übersetzung NUMB. 11, 20. 2 KINGS 22, 9. bei PURKEF. wo der ältere Text *noose thirills* mit der Variante *noose thyrills* und *noesthills* bietet, während *noesthills* auch im älteren Texte PROV. 11, 22. steht, wo der jüngere Text in verschiedenen Abschriften andere Formen hat. a. d. Wb. 9. kele. *cole* Cx. a. p. 177. Die Worte *to kele wif here herte* sind unfällig, wenn man auch *kele* im bildlichen Sinne nimmt; denn im lat. Texte steht ohne Zusatz: *aerem trahebant crassiorum*, und auch die jüngere Übersetzung giebt nur diese Worte wieder. þe hille mons. þe hille tobit bei Cx. doch vgl. oben l. 3. reccheþ. reaches. Wir finden alsbald in der folgenden Zeile *arecheþ*, welches, wie anderswo, so auch hier die geläufige Form ist: þan Tyrrhenus to Yaly *arecheþ* p. 55. þe breynnyng þerof *arecheþ* to heuene p. 77. 10. þe. *that* Cx. Cf. *que distat illo monte* HIGD. þre score myle and sixtene. *lxx myle* Cx. nicht dem lat. Texte gemäss: *lxxvi. milliaribus* HIGD. dem auch Ms. HARL. 2261 folgt. 12. Dalmatia þat lond. HIGD. und Ms. HARL. 2261 haben *an Dalmatia*. Der Übersetzung TREVISIA'S ist die ähnliche appositive Hinzufügung von Gattungsnamen verschiedener Art zu Eigennamen höchst geläufig: Toward Assyria þat lond p. 69. Toward Caldea þat lond in. Hyrcania þat lond p. 141. 143. Iberia þat lond p. 143. Albania þat lond in. ef. p. 147. 151. 163. 171. Helladia þat lond p. 191. Athens þat cite in. Parthia þat kyngdom p. 85. Germania þat contray p. 171. Tripollitana þat region p. 161. Cyprus þat ilond p. 309. Creta þat ylond in. Sicilia þat ilond p. 313. Iceland þat ilond p. 323. Þe Ryne þat ryuer p. 255. Dido þat konun p. 167. Beaneus Apollo þat man p. 219 sq.; auch bisweilen zu Gattungsnamen: Tigris þat beete p. 143. Diese Form der Apposition ist übrigens auch sonst zu finden: Into Wales, þat coste LAROT. p. 35. Tille Amowce þat cuntre p. 107. Þorgh Conestree þat town p. 123. For Acres þat cite p. 141. etc. 15. he. it Cx. wie p. 187. Die Verwendung des Pron. he mit Rückbeziehung auf Ländernamen ist in unserem Texte sehr häufig: Africa in his kynde hap lasse space, and... as hap þe more wildernes p. 51. þie Africa... first he conteynep þe west dele of Eithiopia p. 157. India is itake in many

see Ionius, and onliche in þe norþ he ioyneth to Macedonia and to Attica. Þe cheef citee of p. 187. þat lond hatte Corinthus; þere kyng Alexandre gadrede his oost for to wyne al þe world; þeder Poul wroot his pistil ad Corinthios.

Arcadia, þat hatte Sicynia also, hap þe name of Arcas Iupiter is sone, and is an angul, þat is, a corner, of Achaia, and liep bytwene þe tweie sees Ionius and Egeus, and is ischape 5 as is a plane leef. Þere ynne is Albuston þat wil neuere quenche, be it ones itend; þere beep also white wesels. Þe wesels be blak among vs; þere þey beep white.

Thessalia ioynep in þe souþ side to Macedonia, and was soumyte Achilles conray, and þere bygonne Lapiþe; þilke men chastisede and temede hors firste wip bridels, and sette on hire bakkes; þerfore þe lewed peple wende þat it were alle on body, man and hors þat þey 10 s'e'tte on. And þerfore an hondred horsmen of Thessalia were icelep centauri. Þat name is igadered of tweyne, of centum, þat is, an hondred, and of aura, þat is, þe wynde. And so þat name was to hem ischappe Centauri, as it were an hondred (p. 189) wynde waggars: for þey p. 189.

manere... he hap þe name of þe lewes p. 103. cf. p. 105. *Egipte*... þep plente of corn; he is bareyne of leme p. 131. *Asia*... in þe norþ elde he conteynep Bithynia p. 149. Þis *Scandinavia* is icelep an lland not for he is in þe see p. 205. *Spayne* is wel ny; al an lland, for he is byclicped wip þe see p. 299. As *Triand* is ahorter norward þan Bretayne, so is he longer oueward p. 333. Aehnlich bezieht sich he auch auf das Substantiv *citee*: þe *citee* is so isette þat he hap in þe north side þe mount Syon p. 109. Þe cheef citee... now he is icelep and hatte Bebeste p. 123. þe *schiche citee*... he conteynep etc. p. 211. Häufig setzt Cx. namentlich bei Ländernamen *it* an die Stelle von *he*; es findet sich aber auch in unserem Texte bisweilen *it*, z. B. mit Bezug auf *Judea* p. 105.

p. 187. 1. he. *it* Cx. *ioyneth*. BARINGOT. mit Cx.; *ioyned* Ms. cf. *jungtur* Higb. Vgl. i. 8. p. 191. 2. *Alexandre*. *Alysander* Cx. 3. *Poul*. *Pauke* Cx. *Seynts Pauke* Ms. HART. 2261. *pistil*, epistle. Neben der Form *pistle* findet man *pistil*: As saith seint Jame, if ye hie *pistil* rede Cn. C. T. 9030. *Pystyl*. Epistola PROWRT. PARV. p. 402. wie *pistel*. Of wham es writen in a *pistel* þus HAMF. 6343. agn. *pistol*, *pistola*. Im Plural gebraucht unser Verfasser *pistles* p. 7. 4. *Arcas*. *Archas* Cx. *Archades* Ms. der beiden Übersetzungen. Cf. ab *Arcade* Higb. *Iupiter* is. s. p. 183. 5. *pat* is. or Cx. 6. *as* is a plane leef. is fehlt bei Cx. Cf. *velut platani folium* Higb. *lyke to the leef of a tre* Ms. HART. 2261. *Plane* auch *platan*, im hnd. *plane-tree* neben *platane* erhalten, wie auch im franz. *plane*, begegnet im vierzehnten Jahrhundert, wie später: *Jerdis... of planes* WYCLIFFE GEN. 30, 37. *Platan trees* [plane trees] PERV. weren not euen to hie bouwe ERKE. 31, 8. *Plane*, tre. *Platanus* PROWRT. PARV. p. 402. STRABO 8, 2. vergleicht die Gestalt des Peloponnes der eines Platänenblattes; der spätere Vergleich mit einem Mandelbaum hat den Namen *Morea* veranlaßt. *Albuston*. *Albeston* BARINGOT. *Albeston* Ms., *or* Cx. *Albestos* Ms. HART. 2261. wo BARINGOT, ebenfalls *Albeston* herstellt, wie in Higb's Texten, dessen Handschriften *albeston* A. B., *albesten* C. D. E. bieten. Die Uebereinstimmung der verschiedenen Texte macht es wahrscheinlich, dass entweder die Korruption des Grundtextes alt ist, oder wir den Schriftsteller selbst durch *albeston* korrigiren würden. Dass dies letzte Wort beachtlich war, ist unzweifelhaft. Doch wird die Lesart *Albeston* auch durch eine völlig entsprechende Stelle p. 223 geschützt, wo BARINGOT keinen Grund zur Emendation gefunden hat. Was die Sage angeht, dass in *Arkadien* *Ashest* gefunden wird, so darf an Plinius Worte erinnert werden: *Asbestos in Arcadia montibus nascitur, coloris ferri* Nat. Hist. XXXVII, 10. Der Zusatz: *qui semel accensus nunquam extinguatur* Higb. kehrt auch p. 223 ähnlich wieder. Itend. s. p. 177. v. *tendep*. þere beep also white wesels etc. Statt *wesels* steht an den beiden Stellen, wo es vorkommt, *owels* bei Cx. und dies stimmt zu dem uns vorliegenden Grundtexte: *gignit etiam candidas merulas, cum tamen apud nos merula sint nigra* Higb., welcher seine Entlehnung aus Plinius Worten verräth: *Merula circa Cyrenen Arcadiæ, nec usquam alibi, candida nascuntur* Nat. Hist. X, 30. Der Uebersetzer scheint aber für *merula* das Wort *mustela* gelesen zu haben, oder *wesels* agn. *veste*, *mustela*, ist von dem Abschreiber für *owels* oder *owis*, *owels*, *owels*, agn. *ôte*, *merula*, irrthümlich gesetzt.

9. *Lapiþe*. *Laphite* Ms. Cx. *Laphites* Ms. HART. 2261. Das von BARINGOT gesetzte *Lopithe*, lat. *Lapitha*, womit Cod. a zusammenstimmen scheint, entspricht allerdings auch dem Texte Higb's, welcher lautet: *Achillis et Lapitharum origo*. Im Allgemeinen würde wir aber an jener Schreibung des Eigennamens mit *ph* keinen Anstoss nehmen können, da die Verunstaltung antiker Eigennamen höchst gewöhnlich ist.

chastisede. *chastede* α. Das Verb entspricht in der hier vorkommenden Bedeutung ganz dem verwandten lat. *castigare*: *Ut equum tenacem... frenis asperioribus castigandum esse* Liv. 39, 25. Statt der beiden verbundenen Verba hat Higb nur das eine in: *qui primum equos frenis domuerunt*. *temede*. *tamed* Cx. Die erste dieser beiden Formen ist altergebräucht. s. d. Wb. *sette*. *satte* Cx. *insederunt* Higb. Die Form *sette* kann nur für *sete* stehend angesehen werden; obwohl wir sie sonst nicht aus Trevisa belegen können, so setzen wir sie auch i. 11. für das im Texte stehende *sitte*, welches dem lat. Imperfekt *insidebant* entsprechen soll.

10. *wende*, *wened*. *supposed* Cx. *were*. *had* be Cx. *on*. *oon* α. *one* Cx. 11. *sette*. *sitte* Ms. BARINGOT. *sete* α. *satte* Cx. Wir setzen *sette*. s. i. 9. *centauri*. Dass die Centauren, welche hier mit den Lapithen identificirt erscheinen, als die ersten Reiter von der Sage hie bekannte Doppelgestalt erhielten, wird auch anderwärts frühe angemerkt. Cf. DIONOR. i, 70. Die wunderliche Etymologie verdankt späterer Unkunde ihren Ursprung.

13. *ischappe* = *ischape*. cf. p. 201.

p. 189. 13. *as it were*. *wynde waggars*: for þey wagged wel þe wynde etc. Die weitere Ausföhrung des Uebersetzers schliesst sich an die Worte des lat. Textes: *a centum et aura quam agitabant sic equitando*

- p. 189. **wagged wel þe wynde faste in hir ridyng.** *Trogu, libro vicesimo quarto.* In þis prouince is þe hille Parnassus (poetis accounteþ þat hil noble and famous;), and hongeþ with tweie-copped stones. In þe cop þerof is the temple of Delphicus Appolyn; and in þe wyndyng of þe myddel playn is a pitte, oute of þat pitte filosofres were enspired; and dyuers answeres were iueu
 5 out of þat pitte. Þerfore jif noyse of men oþer of trompes sowneþ in þe valey, þe stones answereþ euerich oþer, and dyuers ecco sowneþ. Ecco is þe reboundyng of noyse. *Isidorus, libro tertio decimo.* In þis prouince beep tweie ryueres; scheepe þat drynkeþ of þat oon schulle worþe blak, and schepe þat drynkeþ of þat oþer schul worþe whyte; and jif þey drynken of boþe, þey schulle worþe spekked of dyuers colour. Also in þis prouince beep þilke likyng places to
 10 walke ynnu þat filosofres and poetes clepeþ *tempe florida*, þat is, *likyng place wip flouris.* Of þis place wrytþ Theodolus and Ouidius. Also in þis prouince of þat lond was þe þridde particuler flood, and ful in Deucalions tyme, prince of þat lond. Þat prince sauede men þat fleigh to hym in schippes and bootes; þerfore poetes feynede þat he and his wif Pyrrha cast
 p. 191. stones and (p. 191) made men. Helladia þat londe haþ þe name of Hellen þe kyng, þat was

Hicp. **wel** fehlt bei Cx.; und steht vor **faste** in *a.*, was BARINGTON wohl mit Recht vorziehen würde. 1. **vicesimo quarto.** 14 Cx. XXIV. Hicp. wo drei Handschriften theils 14, theils 24 bieten. Die folgende Stelle, wie auch BARINGTON bemerkt, schliesst sich in der That (obwohl nur theilweise und höchst oberflächlich) an JUSTIN 24, 6. 2. **and hongeþ with tweie-copped stones.** Wir verknüpfen die bei BARINGTON neben einander stehenden Worte *tweie copped* der Deutlichkeit halber durch einen Bindestrich: sie entsprechen dem lat. *biceps*. Cf. *Saxo bicipiti dependens* Hicp., wofür bei JUSTIN steht: *in rupe undique dependente*. Die englische Uebersetzung ist an sich unklar: der jüngere Uebersetzer hat: *dependeþ by a doubte ston* Ms. HARL. 2261. Ueber *tweie-copped* s. p. 185. v. cop. 3. **coppe Cx.** so auch Ms. HARL. 2261, vgl. p. 185. **Appolyn.** so Ms. Appolyn Cx. **Appolo** BARING. Wir stellen die Lesart des Ms. wieder her, welche BARING. selbst ohne Anstoss an anderer Stelle aufnimmt. Cf. *Of Appolyn Delphicus* p. 193. Latona bore Appolyn Delphicus p. 309. Wir treffen den Genitiv in: *Apollines ymagines* p. 173. Aus *Apollinis, Apollinens* hat der Uebersetzer den Stamm *Appollin* etwa auch als Nominativ entnommen. In **þe wyndyng of þe myddel playn** etc. Für *wyndyng* steht *wendyng* bei Cx. Der Uebersetzer folgt seinem Grundtexte: *In anfractu planitie medie puteus existit* etc. Hicp. womit man die klarere Darstellung verglicke: *In hoc rupis anfractu media ferme montis altitudine, planities exigua est, atque in ea profundum terrarum foramen* etc. JUSTIN 24, 6. 4. **philosofres..enspired.** Der Ausdruck *philosofres*, den auch der jüngere Uebersetzer hier gebraucht, beruht auf den Worten Hicp's: *mentes philosophantium*, wofür JUSTIN: *mentes eorum* setzt. 5. **þerfore, if noyse of men** etc. Diese vom Wiederholer handelnde Stelle steht in der Uebersetzung so wenig, wie bei Hicp., mit dem Vorangehenden in Verbindung, und erklärt sich aus den bei JUSTIN l. c. unmittelbar vorhergehenden Worten: *Media saxi rupes in formam theatri recessit. Quamobrem* etc., welche mit dem Orakelorte zunächst nichts zu thun haben. **þe valey. a valey Cx.** 6. **dyuers ecco. multiplex echo** Hicp. 7-9. **worþe** (dreimal). *were Cx.* 9. **spekked, spotted. spekked a. u. Cx.** [etwa statt *spekked*]. Cf. Turne about alle thi flokis, and sener alle thi speckid sheep, and with speckid flece, and what euere yallow, and speckid, and dyuerse colourid were..shal be my mede. WYCL. GEN. 30, 32. Alle that weren not dynerse, and speckid 30, 33. Spotty, and speckid, and spreyned with dyners colour 30, 39. PEREY wählt an diesen Stellen *spottid*. cf. *agn. specca, macula*. **þilke likyng places. loca illa delectabilia** Hicp. 10. **tempe. tempore Cx.** Bei Hicp. steht nur *Tempe florida*; die Deutung, welche hier folgt, gehört dem Uebersetzer, welcher den Plural *tempe* für den Singular weiblichen Geschlechts anzuwenden scheint. In der jüngeren Uebersetzung sind Hicp's Worte mit *places delectable* übersetzt. Es mag bemerkt werden, dass *Tempe* auch tropisch bei den Alten von manchen anmuthigen Gegenden gebraucht wurde. 11. **Theodolus. Theodosius** Hicp. [doch *Theodolus* A. B. D.] Auch die jüngere Uebersetzung hat *Theodolus* Ms. HARL. 2261. In der Anmerkung zu Hicp. an dieser Stelle vermuthet BARINGTON, es sei *Herodotus* gemeint. Vgl. HERODOT. VII. 173. OVID. METAM. 1, 569. Sonst finden sich Schilderungen des Tempelsaals auch bei AELIAN. Var. Hist. 3, 1. LIVIUS 44, 6. PLINIUS Nat. Hist. 4, 8. **þis.** BARING. mit *a. u. Cx. his Ms.* **of þat lond** om. Cx. **þe þridde particuler flood** etc. *contigit illud tertium diluvium particulare tempore Deucalionis* Hicp. 12. **ful. fülle Cx.** (nicht C). Wir nehmen mit BARINGTON *ful* auf, welches anderswo hinlänglich gesichert steht: For drede he *ful* sone adoun ST. EDMUND THE CONF. 293. As hit *ful* in þe monþ of Julii ST. SWITHUN 142. Outberste alþere hire eye *ful* adoun ST. KNEVEL 358. Hit *ful* an a dal ST. BRANDAN p. 1. And *ful* adoun in. At seint Brandenes fei he *ful* adoun p. 6. We *fulde* also adoun p. 9, cf. in p. 20, 22. Mo angeles..*fulen* adoun CAST. OF LOVE 99. So steht auch in dem Ms., welchem BARINGTON hauptsächlich folgt, neben *ful* dittographisch *ful* p. 155; die *crustere* Form ist allerdings sonst bei TREvisa anzutreffen: þat hous *ful* adoun p. 219. Sche..*ful* yn [intercidit Hicp.] wip here peple p. 155. Fiftene þong berdies men..*ful* on Turgesius p. 343. In what tere such defaute *fulle* p. 41. Auch diese Form ist verbreitet genug. Endlich fehlt selbst *ful* unserem Texte nicht, cf. p. 215, 237., vgl. auch *byset* p. 271. s. d. Wb. 13. **fleigh.** cf. p. 191. *feiy* p. 195, 197. s. KYNG ALIS. 2275.

p. 191. 14. **Helladia þat londe.** *a. p. 185.* **Hellen.** *Ellena* Ms. *a. Cx. Ellanda* Ms. HARL. 2261. Das Wort kehrt indessen sogleich in seiner richtigen Form wieder, weshalb wir es auch hier aufnehmen, obwohl wir uns denken können, dass in den Worten Hicp's: *a rege Helene* ein englisches *Ellena* von einem unwissenden

Deucaliouns sone, and Pyrrha also. Of þis Hellen þe Grees hatte Hellenes. Þis lond hatte p. 191. Attica also, of Atthis, þat was *Granius* his douȝter; and liep bytwene Macedonia and Achaia, and ioynep in þe north side to Arcadia. Þis londe is verrey Grecia, and haþ tweie parties; Beotia is þat con, and Peloponnesus þat oper. Þe chief citee of þis lond hatte Athene: pere was somtyme a grete studie of lettrure and of clergie, and men of all nacions and londes come 5 þider forto lerne. Athene þat citee was ibulde in þis manere. *Augustinus de Civitate, libro octavodecimo*. Þat tyme þat Egipt was ismyte wiþ God allmyties wrethe vnder Moyses hond, som seiþe Egipt schulde be lost, and flowe oute of Egipt into oper londes. And so Cecrops fleigh out of Egipt into Grecia, and pere he bulde þe citee Atthen, þat was icleped afterward Athene. In þis manere, as Varro seiþ; an olyue was sodeynliche isei in þat citee Atthen, and 10 a water brak oute sodeynliche in anoper place. Þanne Cecrops axede (p. 193) counsaile of p. 193. Appolyn Delphicus þat maumet, in þe hil mount Parnassus, and axede what pese þinges schulde be to menyng; and he answerde and seiðe þat þe olyue bytokeden þe Goddes Minerva, and þe water bytokeden Neptunus; and seiðe þat it was in power and choys of þe citeceyns after wheþer of þe tweie goddes þe citee schulde hote. Perfore þe citee, boþe men and wommen 15

Uebersetzer geformt werden konnte. 1. and Pyrrha. Man sollte of Pyrrha oder Pyrrhas erwarten. Cf. *Deucalionis et Pyrrhae* HIGD. Pyrrha würde dem Worte *sone* als Genitiv vorangestellt keinerlei Anstoss geben; sollte etwa das hier zu supplirende *sone* eben so wirken? þe Groes. s. p. 175. 2. Granius. *Granius* Ms., a. *Gravius* Cx. *Gravius* Ms. HART. 2261. Die Mss. des Textes von HIGD. bieten: *filia Grani*. BABINGTON setzt *Cranai* bei HIGD., und *Cranaua* bei TREVISA, was der Sagen Geschichte allerdings entspricht, aber aus den Schriftführern der verschiedenen Texte nicht herzustellen ist. Der Irrthum, welchen wir dem Schriftstücke einverleiben, scheint der Verbal Kritik, wie der Unkunde der Zeit angemessen. Später heisst es ohne Variante in unserer Text: *Granius* þat heet *Cranaua* also p. 195., wo auch die Handschriften HIGD.'s: *Granius* . *Cranaua* haben.

4. Beotia. *Boecia* Ms., wie gewöhnlich. Peloponnesus. *Peloponensis* Ms. *Peloponensis* Ms. HART. 2261. Athene. *Athenes* Cx. und ebenso weiterhin; es ist auffallend, dass sowohl die Mss. des lateinischen Textes als das Ms. HART. 2261. *Athenas* haben. 5. studie of lettrure. *studium litterarum* HIGD. Statt *lettrure* steht *lecture* bei Cx. Lered on *lettrure* ALIS. 1152. ed. Skeat. For I knew not *lettrure* WEL. Ps. 70, 15. Two *sones* . . The which sche kept in vertu and *lettrure* CH. C. T. 15782. Be it with armes or *lettrure* Rom. of the Rose 6753. afr. *lettreure*, lat. *litteratura*. Dem Worte *lettrure* ist das synonyme *clergie*, learning (s. p. 177.), nach der Weise unseres Uebersetzers statt des einfachen *litterarum* hinzugefügt. 6. ibulde. *condita* HIGD. s. p. 179. 7. wrethe. wrath. cf. AYENB. p. 8. Unser Verfasser schreibt *wreþe* p. 193., wie man auch anderswo beide Formen neben einander findet: *Wreþe* GER. A. EXOD. 482. der *ros wreþe* 3863. Daneben trifft man in unserer Uebersetzung auch *wrethe*: His fadir *wrethe* p. 197. 8. sôm seiþe. *sum* Egypciens *dredde test* a. *somme* Egypciens *dradda test* Cx. Auch der vorliegende Text HIGD.'s enthält: *quidam Egyptii timentes* . . egressi sunt; woher die jüngere Uebersetzung: *somme Egypciens dredenge* . . wente furthe from hit Ms. HART. 2261. Wir müssen annehmen, dass unser Uebersetzer etwa las: *quidam videntes* oder *videmus*. Die Verbalform, welche gewählt ist, steht neben der Pluralform *sey*: *Mernuiles* þat þey *sey* p. 373. Ueber die Singulare *say*, *sik*, *siz*, *sigh*, s. p. 179. v. *say*. into. to Cx. Cecrops. *Sicrops* Ms., weiterhin *Cicrops* u. *Sycrops*.

9. fleigh. *fledde* Cx. cf. p. 189. þe citee Atthen. *urben* *Acten* HIGD. und so auch weiterhin. In der jüngeren Uebersetzung ist hier ebenfalls *Athen* geschrieben. Uebrigens war *Acte*, ἡ Ἀκτῆ, der alte Name von Attica oder der nordwestlichen Ebene um Athen, nicht von Athen. 10. in þis manere. Diese dem lat. *Ita modo* HIGD. entsprechenden Worte schliessen sich dem Zusammenhange nach an das Vorige, so dass nunmehr die Weise angegeben wird, auf welche die Stadt zu dem Namen *Athene* kam. Wir haben daher ein Semikolon nach *seiþ*, wo BABINGTON ein Komma hat, gesetzt. Varro. BABINGT. mit Cx. *Pharro* Ms. u. a. Bei HIGD. lesen wir: *secundum Varronem* und *after Varro* Ms. HART. 2261. an olyue etc. Die wunderliche Erzählung schliesst sich an die Sage von dem Wettstreite der Athene und des Poseidon am Athen. Cf. HEROD. 8, 55. PAUSAN. 1, 26, 6. APOLLOD. 3, 14, 1. QUINTIL. *Declam.* 323.

p. 193. 12. Appolyn. s. p. 189. þat maumet. Diese Worte, denen nichts in HIGD.'s *Polychronicon* entspricht, verhalten sich wie die nachträgliche Bestimmung in *Dalmatia* þat lond. p. 185. u. a. dgl. þe hil mount Parnassus. s. p. 185.

13. to menyng. to mene a., Cx. Wir haben in unseren Anmerkungen zur Wycliffe-Uebersetzung des Evang. Johannis 5, 45., die hier in unserem Texte vorkommende sprachliche Erscheinung unter Verweisung auf diese Stelle TREVISA's erörtert. Sie ist in dem Texte unserer Uebersetzung häufig, und wenigleich andere Texte davon oft abweichen, so kommt sie doch auch ohne Variante vor: þe firste is Þison, and is to menyng ful wexynge of plente p. 69. [ohne Var.] Ganges is to menyng felawshippe and companye in Diglith also, þat is wexynge scharp in. Euphrates, þat is to menyng fructuous in. [ohne Var.] Paradye . . is to menyng an orcheerde p. 75. Eden, þat is to menyng lykynge p. 75. Damascus is to menyng schedyng blood p. 103. Golgotha is to menyng a baar scolle p. 115. [ohne Var.] Dieselbe Formel kehrt ohne Variante wieder p. 127. 241. 311. 323. wie mit Abweichung anderer Texte p. 121. 123. 143. 153. 307. 313. Selten hat unser Text *is to mene* wie p. 303. Vereinzelt stehen andere Begriffswörter auf -ynge in ähnlicher Verbindung, wie in: Hit is not to drawynge p. 73. It is to wexynge p. 347. und mit einem Hauptworte in: In tyme to comynge p. 267. [ohne Var.] Minerva. *Mynerua* Ms., jedoch weiterhin *Minerva*.

14. citeceyns, citizens. 15. citee. *citeceins* a., Cx. *citecyones* Ms. HART. 2261.

- p. 193. gadred hem togyders, as it was the manere that tyme, that bothe men and wymmen schulde come to comoun counsaile; panne in pat counsaill men jaf þe dome for Neptunus and wommen for Minerua; and for pere was o woman more þan were men, Minerua hadde þe maistrie, and þe citee was icleped by here name Athene; for Minerua in þe speche of Grewe hatte Athena.
- 5 Pan was Neptunus wood wroop, and made þe flodes of þe see arise and ouerflowe and hele þe londres of þe men of pat citee Athena, as deuleles mowe lijtlithe doo suche chekkes. Pan for to plesse Neptunus and for to abathe his wreppe and his anger wommen were ipunsched with
- p. 195. double payne; pat oon was pat no womman schulde aftirward come (p. 195) to comyn counsaill, pat oper payne was pat no childe schulde aftirward here his moder name. To pat prouince
- 10 Helladia lyeþ Hellespontus, pat greet mouth of þe grete see, and hap þe name of Helle, Phrixus his suster, pat fleij þe malice and pursuet of here stepdame, and was adraynt in pat mouth and see; and for pat hap þe see and þe lond aboute hatte after Helle Hellespontus. Varro seip pat faste bysides pat place beep men pat heleþ smytynge of serpentis wip touche or wip spotel. *Trogus, libro secundo.* Atheniensies, men of Athene, vsed first craft of wolfe and of wyn and
- 15 of oylle, and taugte erylle and sowe and ete acharns; þei florisched first in lore of clergie and of lawe. De firste kyng of pat lond hijte Cecrops, after hym come Granus pat heet Cranaus also; þan his sone Atthis jaf his name to þe lond and cleped it after himself Atheniensis. Pan

1. gadred hem . . men and wymmen. Diese Worte hat BARINGTON aus Cx. aufgenommen; sie fehlen auch in α. Sie entsprechen dem lat. Texte: *conueniunt, sicut mos erat tunc, ita foeminas sicut mares publicis consultationibus interesse* HIGD. In der jüngeren Uebersetzung sind sie folgendermassen wiedergegeben: *were gedrede to gedre, as the consuelude was in that tyme women to be at counsailes amonge the men* Ms. HART. 2261. 2. panne in pat counsaill. Dies fügt BARINGTON aus α. u. Cx. ein; in der That entspricht ihm nichts im lat. Texte oder in der jüngeren Uebersetzung. Bei HIGDEN belast es nur: *mares igitur pro Neptuno foemina pro Minerva tolerant sententiam.* 3. o. one Cx. more. moos u. Cx. 4. Athene Athene Ms. und so auch weiterhin. In þe speche of Grewe. *grace* HIGD. in *Grewe* Ms. HART. 2261. Cf. Paradyss turned out of *Grewe* into Latyn p. 75. Gaia is *Grewe* p. 267. Of pat *Grewe* word clepon p. 307. Pat worde of *Grewe* p. 201. A worde of *Grewe* pat is called thes RELIG. PIECES ed. PERRY p. 44. s. MAUNDEVILLE p. 76. 5. wood wroop. wroth wode Cx. Diese beiden Wörter antworten dem *tratus* des lateinischen Textes: wir müssen annehmen, dass sie entweder, nach der Weise des Uebersetzers einfache Begriffe durch mehrere Synonyme widerzugeben, mit und verbunden waren, oder dass eins derselben als Glossa des anderen in den Text eingedrungen ist. Denn eins etwa durch *wrood-wroop* oder *wroth-wode* zu verständlicheren lockere Zusammensetzung der Begriffe scheint unangemessen. arise. *arise* is to arise Cx. hole, hide, cover. aga. *helan, heljan, celare, operire.* 6. londres . . Athena. *londres* of them of *Athenes* Cx. *terras Atheniensium* HIGD. doo suche chekkes. Der lateinische Text hat nur *facere* in: *quod non est difficile demonibus facere* HIGD. Das mehrdeutige *chekke* wird hier von Verheerungen gebraucht. Cf. þis is a chapel of maschance, pat chekke hit bytyle GAWTNE 2195. 7. for to abathe, to abate, ut . . placaretur HIGD. ipunsched, punished. *afflicto* HIGD. Die auffällige Answerfung des s nach s scheint auch sonst gebräuchlich gewesen zu sein. Vgl. *Punchyn*, or *chastyyn*. Puntio, castigo PROMPT. PARV. p. 416, was von *punchyn*, or *bunchyn*, trudere, ebendas. unterschieden wird.

p. 195. 8. to. in α. Cx. 9. moder. *moders* Cx. To pat prouince . . lyeþ etc. *Hinc provincia Helladia subiacet Hellespontus* HIGD. Das Wort *lyeþ* hat BARINGTON aus Cx. (lyeth) herübergenommen. 10. pat greet mouth of. Diese vier Worte, unter denen greet auffällt, welches auch im lat. Texte (*sinus maris magis*) fehlt, hat BARINGTON aus α. u. Cx. entnommen. Phrixus his. *Phrixus* HIGD. s. p. 163. Der Name ist in den Mss. beider Uebersetzungen *Phrixus* geschrieben. 11. fleij. *fedde* Cx. s. p. 184. v. *felgh*, n. vgl. p. 197. pursuet, persécution. *pe pursuat* Cx. Beide Substantive *malice* und *pursuet* dienen zur Uebersetzung des einen lat. *insidias*. stepdame, step-mother. Jenes Wort steht auch mit verdoppelten s in unserem Texte: þe craft of a stepdammes p. 5. adraynt = *adrent* s. ST. CHRISTOPH. 100. *submeria* HIGD. drowned Cx. 12. þe (vor see). pat Cx. Varro BARINGTON mit Cx. u. so HIGDEN. Barro Ms., α. Mai vgl. auch PLIN. Nat. Hist. 28, 3. 13. wip touche or wip spotel. Statt or haben α. u. Cx., wie wir lesen in: *quorum tactus et alioia medentur* HIGD. Doch steht andersseits the touche or spatle Ms. HART. 2261. Ueber spotel und spatle s. WELCH JOHN 2, 6. 14. vsed first craft of wolfe etc. *Primi Atheniensies lamisicij, vini, et olei usum habuerunt* HIGD. cf. JUSTIN 2, 6. and of wyn. and om. Cx. 15. erylle, ear, plough. to cere Cx. to eiere Ms. HART. 2261. acharns. *acornes* Cx. Cf. *Glossa*, an *acharne* VOC. HART. Ms. 1029. In PROMPT. PARV. p. 6. n. 5. aga. *acern*. in lore of clergie and of lawe. Ausführlicher sagt das Original: *littera, facundia civilis, disciplina primo floruerunt* HIGD. Die jüngere Uebersetzung begnügt sich mit: *with civile discipline* Ms. HART. 2261. 16. hitte . . heet. s. p. 177. Granus etc. *Gratus oder Granus* Ms. HART. 2261. Bei HIGDEN hat BARINGTON *Cranaus seu Cranaus* gesetzt, obwohl die Mss. statt C ein G bieten. s. p. 191. his sone Atthis. So hat der lat. Text *cajus filius Atthis*, während die Atthis p. 191. richtig als Tochter des Cranaus angeführt wird. Auch die jüngere Uebersetzung hat *the son of whom*. Der Irrthum ist schwer zu erklären. An der entsprechenden Stelle bei JUSTIN 2, 6. steht *cajus filius Atthis*. and cleped it . . Atheniensis. Dieser Satz steht im lat. Texte nicht, welcher nur die vorhergehenden

after Atthis regned Amphigionides. In his tyme was þe grete flood in Thessalia. Þanne aftir- p. 195.
warde the kyngdom discendede to Eriethonius. After hym regnede Egeus, and after hym his
sone Theseus; þat Theseus sone Demophon, he halp þe Grees (p. 197) aȝenst þe Troians. Beotia, p. 197.
oxe-lond, hap þe name of *bos*, þat is an oxe. When Cadmus, Agenores sone, at his fader heste
souȝt his suster Europa, þat Iupiter hadde irauished, and myȝte nouȝt þere fynde, he dradde 5
his fader wraȝte, and koupe non other reed but fleȝ as an outlawe; hit happed þat he folwed
þe fore of an oxe, and fonde þe place þat þe oxe lay inne, and cleped it Beotia, and bulde
þere þe citee Thebe, in þat citee *bella civilia detomerunt*. And þere was Apollo ibore and
Hercules [in] pilke more Thebanus also. In þat lond is a lake wonderful and wood, for who
þat drynkeþ perof he schal brenne in woodnesse of lecherie. Pere becp also tweie welles in 10
þat lond; who þat drynkeþ of þat oon, he schal be forgetful; and who þat drinketh of þat oþer,
he schal haue good mynde. *Petrus*. Take hede, þat men of Thebe, þat is in Egipt, hatte The-
bey; men of Thebe, þat is in Grecia, hat Thebani; and þe men of Thebe, þat is in Iudea,
hatte Thebite. (p. 199)

p. 199.

Capitulum Vicesimum Tertium.

15

Isidorus, libro quarto decimo.

We redeþ in stories þat Grees wonede somtyme in Italia, an cleped þe lond þe Grete Grecia,
þat lond hiȝte soumtyme Hesperia, of Hespera, þe sterre þat ladde þe Grees when þey seilled
þider, and was her loode sterre, Hespera, þat is Venus. Afterward þat lond hiȝte Saturnia
of Saturnus þat wonede þere, for Saturnus hid hymself in þat lond for drede of his owne sone 20
Iupiter, and cleped þe lond Latium, þat is Saturnus huydeis. After þat þat lond hiȝte Ausonia
of Ausonius, Vlixus sone; but at þe laste þat londe hiȝte Italia of Italus, *rege Siculorum*, kyng

den Worte *Atthis nomen regioni dedit* enthält. Die jüngere Uebersetzung begnügt sich ebenfalls mit der Wiedergabe
dieser Worte. Zu erwähnen ist, dass in der angeführten Stelle bei JUSTIN 2, 6. zuerst gesagt wird, *Atthis* habe dem
Land (region) den Namen gegeben (vgl. p. 191). Amphictyon aber der *Stadt* (civitati); *et nomen civitatis Athenis*
dedit. Das Wort *Atheniensis* ist in unserer Uebersetzung eben so wunderbar, wie die Verwandlung der Tochter in
einen Sohn. 1. *Amphigionides*. BAINOTON bemerkt, dass so die Mss. beider Uebersetzungen das Wort *Amphic-*
tyctyon verunstalten. 2. *Eriethonius*. *Erichthonius* BAINOT. *Euritonius* Ms. Das erste stellen wir hier nach
C., Cx. und Ms. HARL. 2261; auch steht *ad Eriethonius* bei HIGD., wenigleich *ad Erechthium* JUSTIN 2, 6. 3.
þat Theseus sone l. q. the son of that Theseus, s. unsere Anmerkung zu p. 183. *Demophon* l. e. *Demopho-*
on. *Demoson* haben die Mss. beider Uebersetzungen. *Demophon* HIGD. halp, assisted. *helpe* Cx.
p. 197. 3. *Beotia*. Vor diesem Worte wird bei HIGD. als Gewährsmann aufgeführt: *Isidorus, libro nono-*
decimo, woru BAINOTON bemerkt, dass die richtige Stelle Lib. 14. c. 4. §. 10. ist. 4. *fader*. *faders* Cx., wo
oft ähnliche Varianten vorkommen. 5. *he dradde*. s. p. 183. vv. *þey dredde*. 6. *and koupe*. *he couthe*
C., *he coude* Cx. *heit*. *heide* Cx. 7. *þe fore of an oxe*. Für *þe fore*, *venigium* HIGD., hat *the forte*
Cx.; die jüngere Uebersetzung the *stoppes*. Cx. An so forloot the hand his *fore* Owl. A. NIGHT. Mss. bildlich: Folwe
him and his *fore* Cn. C. T. 5692. 8. *in þat citee etc.* in hat BAINOT. aus Cx. hinzugesetzt. Die folgenden
lat. Worte sind dem Original entlehnt. *Apollo*. *Appollo* Ms. 9. *Hercules*. *Ercules* Ms. and *Hercules*
in pilke more *Thebanus*. Wir haben in ausgeschlossenen als entweder völlig falsch, oder an die unrichtige Stelle
gesetzt, da es sich etwa mit *pere* grammatisch verbinden liess, so dass *pere*... in dem lat. *ibi* entspräche. Ein Mis-
verständniss der lat. Worte *et Hercules ille major Thebanus* durch TREVIS, was BAINOTON etwa annehmen möchte,
scheint kaum möglich. a lake... wood. *lacus furialis* HIGD. 10. *he om*. Cx. 12-14. *Thebey*..
Thebany.. *Thebite*. *Thebai*.. *Thebani*.. *Thebite* HIGD. Was den letzten dieser Namen betrifft, den der latei-
nische Text a *Thebis Judaeorum* herleiht, worn eine Handschrift B für *Judaeorum* die Variante *Indorum* bietet, so
kann man kaum an das *Oppidum Thebes* (יְבֹס) JUD. 9, 50., sondern eher an *Tebath* (יְבֹס) JUD. 7, 22. denken.
Die ganze Stelle fehlt in der jüngeren Uebersetzung.

p. 199. 17. *Grees*. *Grekes* Cx. wie oft. s. p. 175. in Italia. in om. Ms., u. statt Italia. *Hesperia* Ms.
dagegen haben C. D. Cx. das erstere Wort. 18. *of Hespera*. *Hespera* bieten beide Uebersetzungen, während
der lat. Text BAINOTON's: *ab Hespero stella qui direxit Graecos*. Allerdings haben aber auch dort die Codd. A.
C. D. E. *Hespera* mit folgendem *qua*: vgl. lln. sq. seilled, sailed. Unser Text hat den Inf. *seille* p. 331., das
Pria. seillep p. 201. 333., das Präter. *seilled* p. 291. 293. 303., *seilled* p. 209., das substantivirte *seilligne* p. 331. aber
daneben auch den Inf. *seily* p. 43. 19. *Hespera*. *Helpera* Ms. Das Wort mit der daran geknüpften Erklärung
steht im lat. Texte nicht. 20. *for*. BAINOT. nach Cx. *but þe* Ms., a. *hymself*. *there* add. Cx. 21. *La-*
tium. *Latium, quasi a latere Saturni* HIGD. *huydeis*. *hydies* Cx. Beide Formen sind gerechtfertigt für
das ags. *hydele*, latibulum. s. d. Wb. *Ausonius* of *Ausonius*. so Ms. HARL. 2261. dem lat. Texte gemäss: *Ausonius*
of *Ausonius* Ms., a. Cx. *Vlixus sone*. *Alto Ulixis* HIGD. auch steht *son of Vlixes* Ms. HARL. 2261.

- p. 199. of Sicilia, and is þe noblest prouince of al Europa, and is iclosed in þe norþ side wiþ þe mouþ and see þat hatte Adriaticus, in þe est wiþ þe grete see, in þe soup wiþ Sicilia, and wiþ þe see Tyrrenus, and in þe west wiþ þe sides of þe hilles þat hatte Alpes. Out of þilke hilles
- p. 201. springeþ þre þe noblest ryueres of al Europa, þat beep icleped þe Ryne, Danubius, and Rone.
- 5 *Isidorus, libro tertio decimo.* (p. 201) In þis Italia is Cithero his welle, þat helep wel sore eijen. Dere is also þe lake Cliturius; who þat drynkeþ of þat lake, no wyne schal hym greue. *Plinius, libro secundo, capitulu decimo.* Faste by þe hilles þat hatte Alpes Appennini is þat welle Novaciis, þat welleþ and springeþ in þe hote somer and drye, and fordrieþ in colde wynter and wete. *Trevisa.* Alpes Appennini þat beep Penitus his hilles. Hanibal was a grete
- 10 duke and hiþe Penitus also, and wente by Alpes to Rome; þerfore of þe tweie names Alpes and Penitus is þat oon name schortliche imade Appennini, and so beep meny lettres ileft of þe tweyne. *Paulus, libro secundo.* In þis Italia beep many prouinces and londes, þat beep cleped Calabria, Apulia, Campania, Beneuentana, Tuscia, Emilia, Liguria, Lombardia. Apulia is a
- 15 arme of þe see. Grees were þe firste þat bulde þerynne; þe chief citee þerof is Brundisium, and haþ þe name of þat worde of Grew *brunta*, þat is, an *herthes hede*, for þe citee is ischape

1. *Sicilia* BARNGT., ohne Zweifel mit *a.*; *Sicilia* Ms., Ck., wogegen die Verbal Kritik sonst nichts einzuwenden hätte. *kyne* of *Sicilynes* Ms. HARL. 2761. 3. *hilles* BARNGT., *hit* Ms., *hulles* *a.*, *hyles* Ck. 4. *Ryne.* *ryner* Ck.

p. 201. 5. *Cithero his welle.* In HIGDEN's Text steht *fons Citharonis*; Abweichungen von den Eigennamen sind dort *Citharonis* E. *Cithar* C. *Othonis* B. In der angegebenen Quelle des Polychronicon, ISIDOR. VIII. 13. steht *Ciceron*. Die jüngere Uebersetzung giebt die *welle* of *Cithonia* Ms. HARL. 2761. BARNGT. meint, ISIDOR sowohl als HIGDEN müßten an den *Citharon* gedacht haben; doch ist sicher die richtige Lesart *Ciceronia*, und es ist von den Quellen an Ciceron's *Villa* bei Patelli die Rede. Cf. *Sanant vulnera* (sc. aqua). *Capiti auriusque privatim medentur, oculis vero Ciceronianae. Digna memoratu villa est ab Aeterno lacu Patulos tendentibus imposita litori. . . Huius in parte primo, exiguo post obtum ipsius, Antistio veteris possidente, erupunt fontes calidi perquam salubres oculis etc.* PLIN. Nat. Hist. XXXI. 2, 3.

6. *þe lake Cliturius* etc. Der *lacus Cliturius* bei Cliturnum gehört allerdings nicht nach Italien, sondern nach Arcadien. Seiner gedenkt PLINUS ebenfalls in dem eben angeführten Kapitel. Das Wasser des dort einen See bildenden Quells verleiht dem Trinkenden den Wein, wie auch HIGDEN sagt: *ex quo bibens rini tardum habebit.* Vgl. *Vinum in tardum venire his qui ex Clitorio lacu biberint, ait Eudorus* PLIN. Nat. Hist. XXXI. 2, 13. *Clitorio quicumque sitim de fonte leuavit, Vina fugit, gaudetque meris abstemius* IULIUS OVID. Met. 15, 322. TREVISA's Uebersetzung ist nicht genau. 7. *decimo. octodecimo* (sic) Ck. Dagegen steht richtig *centesimo sexto* HIGD. Die bezügliche Stelle steht PLIN. Nat. Hist. II. 103 (s. 106). 8. *Novaciis.* Diesen Namen bietet auch die jüngere Uebersetzung; doch steht richtig *Novacas* HIGD. Der falsche Name bei den Uebersetzern flöss aus einem Exemplare des Polychronicon, wie Cod. B., der ebenfalls *Novaciis* hat. *þat welleþ and springeþ* etc. *qui circa solstitium aestivale torret et inundat, circa brumam vero desiccatur* HIGD. Die Worte des PLINIUS lauten: *Aueinis Novacas omnibus solstitiis torrens, bruma siccatur.* Unser Uebersetzer erweitert und verändert einigermassen seinen Grundtext.

fordrieþ, dries up, becomes dry. Cf. *fordrie* OWL. A. N. 917. *age. ffordrupjan, ffordrygan, siccare.* 9. *Alpes Appennini þat beep Penitus his hilles* etc. Der etymologische Versuch in der Anmerkung TREVISA's beruht offenbar auf der Deutung des Namens der penninischen Alpen durch PLINUS: *Dein Salustiorum Augusta Praetoria, iuxta geminas Alpium fores, Graias atque Penninas. His Poenias, Graias Herculeum transisse memorant.* Nat. Hist. III. 17. [In älteren Ausgaben wird *Poenias* statt *Penninas* gelesen.] Die Erfindung des Namens *Penitus* für *Hannibal*, wie das Weiter, gehört späterem Unverstände an. *Penitus* mag übrigens ursprünglich *Penicus* (*Poenicus*, *Pantius*) gelautet haben.

10. *by Alpes.* Wir dürfen hier nicht etwa den Artikel vermissen; der Uebersetzer pflegt den in lateinischer Form herübergenommenen Gebrüchsnamen keinen Artikel vorzusetzen: *Pannonia* hap þe name of *Penninis Alpibus* p. 473. (*Bulgaria*) hap . . in þe west *Alpes* (þe hilles þat so hoteþ) in. þe oon Germania strecheþ by aides *Alpes* to þat mouþ p. 255. The snowe þat lieþ vpon *Alpes* p. 269. cf. p. 297, 299. So verfährt er auch bei Völkernamen wie *Galli, Sicanii, Franci, Longobardi* etc. 11. *meny, many.* *Meny* steht gewöhnlich in unserem Texte. Cf. p. 13, 17, 27, 47 143, 261, 289, 315, 327, 359, 361, 373, 375; *many* kommt freilich auch vor, wie p. 315, und in unmittelbarer Nähe des ersten p. 209, 359, 12. *Paulus* I. a. PAULUS DIACONUS Hist. Longobardorum II. 15. 13. *Emilia.* An dieser Stelle hat HIGDEN: *Herutia*; da auch die jüngere Uebersetzung *Emilia* wiederholt, so müssen die benutzten Handschriften des Polychronicon wohl eben so gelesen haben. 15. *Grees* . . *bulde þerynne.* a. *Græcis primum adificata* (sc. Apulia) HIGD. 16. *þat worde* of Grew. Für þa setzt BARNGT. þat nach *a.* vor *worde.* Ueber *Grew* s. p. 193. *brunta* etc. Dies ist natürlich kein griechisches Wort, auch beruht es auf keiner alten Auktorität hinsichtlich seiner Form. Nach STRABO heisst *ΒΡΥΤΙΟΝ*, wonach die gleichnamige Stadt (lat. *Brundisium*) genannt sein soll, in der Sprache der Messapier der „Hirschkopf“; nach STRABON. BZL. v. *ΒΡΥΤΙΟΝ* bezeichnet in dieser Sprache *ΒΡΥΤΙΟΝ* den genannten Begriff. Der Grund der Benennung der Stadt soll der sein, dass sie mit ihren vielen Häfen einem Hirschkopfe mit seinem Geweihe ähnlich sah. *brunda* schreibt Ms. HARL. 2761.

as an hertes hede. Fro pennes me seillep to pe Holy Lond. In pis lond Apulia beep hote p. 201. welles and holsom. De more Campania is a lond in pe myddel bitwene pe demeynnes of Rome and Apulia; pe chief cite perof is Capua, and hap pe name of *capacitas*, pat is, *ableness* to fonge and to take. For pat citee fongeþ and takeþ inow of all plente, and is accounted pe pridde p. 203. citee (p. 203) after pe most famous citees Rome and Carthago. In pat lond beep noble citees 5 and famous Neapolis and Puteoli*. Dere beep Virgilis bath'e's pat were somtyme in greet worschippe. But pere is anoper lasse Campania in Gallia Senonensi, pat is Frauns, pe chief citee of pat Campania hatte Trecas and Trecensis also, pat is Troys in Champayn. R. In pis Italia were somtyme dyuers lordes euerich after oper pat were Grees, Ianus, Saturnus, Italus, Eneas and his ospringe, and afterward Galli Senonenses, pat beep Frensche men, vnder duke 10 Brennus. Dan aftirward, aboute pe jere of grace fyue hundred pre score and eigte, into pe princes tyme Iustinus, Narsen cartularius prayed Longobardy for to come into Italia, and of pe Longobardy into pis day, pe hider side of Italia from Alpes wel nygh to Rome hatte Lombardia. How Longobardy come a*pace* Paulus Romanus diaconus in primo libro historie Longobardorum

1. me BABINGT. mit *α*, ne Ms., men Cx., wie gewöhnlich. 2. pe demeynnes of Rome. *Romanum territorium* HIGD. afr. *demeine*, *demaîne*, *propriété*.

3. of *capacitas* etc. a *capacitate sufficientia sic dicta* HIGD. Die früher Vulturum genannte Stadt soll nach den Alten von Cappy, dem Gründer der Tuscanischen Kolonie daselbst, ihren Namen erhalten haben, nach Livijs aber eher a *campetri agro*. LIV. 4, 37. to fonge, to fang, take. Das Zeitwort ist in dieser Schreibweise bei unserem Uebersetzer nicht selten. Cf. þey schulleþ fonge her mede p. 7. þe greeto see... fongeþ pere þe ryuer Thanays p. 57. þe hole ocean... fongeþ more worchyng of þe mone p. 61. He fongeþ ten greet ryuers pat rennep perto p. 69. Ganges... he fongeþ ten greet ryuers p. 69. pat see... he fongeþ noþer water foules noþer fasses p. 117. Many chenes and holow deenes... pat fongeþ moche wynde p. 317. Of loye and of blisse pat good men schal fonge p. 363. Prät. feng, fenge; þei beep deed and fenge nouþt þe byhestes p. 107. þe Phenices... feng perfore londe p. 163. An den meisten Stellen vertauscht Cx. das Verb *fonge* mit *receyue*, *resceyue* s. p. 247.

4. accounted. counted Cx. p. 203. 6. Puteolis. *Puteoli* BABINGT. (nach HIGD.); doch *Puteolis* Ms. u. Cx. u. so auch Ms. HARL. 2261. Es scheint kein Grund vorhanden den Namen zu verbessern; auch hat ein Ms. des lat. Textes *Puteolis*. *bathes*. *bathas* BABINGT. nach Ms.; doch *bapes α*, Cx. *bathes* Ms. HARL. 2261. in... worschippe. in honore habebantur HIGD.

7. Senonensi. *Senocenci* Ms. u. α, aber weiterhin korrekt. Frauns, sonst France p. 285, auch Francia p. 367.

8. Trecas and Trecensis. So steht auch bei HIGDEN, wo dieser nach BABINGT. für Trecas besser *Tricassium* geschrieben hätte. Der alte Name der Stadt *Tropes* war indessen *Tricasses* SID. AP. 6, 4. oder *Tricasse* AMM. MARC. 16, 3. *Cretas* or *the cite Cretense* Ms. HARL. 2261.

9. Troys. BABINGT., Cx. *Tros* Ms., α. Diese Erklärung des Namens *Trecas* etc. fehlt im lat. Original. R. i. q. *Ranulphus*, fügt BABINGT. ans α, u. Cx. ein; bei HIGDEN steht der Name *Ranulphus*.

10. ospringe. *osprynge* Cx. Wir belassen die Form mit ausgeworfenem *f*, im Zusammenstosse von mehreren Konsonanten, da sie auch sonst vorkommt. Cf. i wolde that Bradmonde the kyng were here with all his *osprynge* Ms. CANTAB. Ff. III. 38. p. 109. In HALLIW. Dict. p. 591. Uebri-gens hat unser Text auch: of his *osprynge* p. 285.

pat... Frensche men. Die Erklärung fehlt im *Polychro-nicon*; die jüngere Uebersetzung hat: *Frenche men Senonense*.

11. aboute... fyue hundred pre score and eitte. Vor dieser Zahl ist eine Lücke in unserer Uebersetzung; der lat. Text lautet: *circa annum gratie CCCXX occupata est a Gothis, Hunis, Vandalis*, woran sich dann schliesst; *postremo a Longobardis sub anno Domini dñXVIII, tempore Iustini etc.* HIGD. Die jüngere Uebersetzung enthält auch den vorangehenden Satz. into þe, in þe α. Wir haben hier sonst *into* für *in* nicht gefunden, und es mag irrthümlich geschrieben sein, wenn auch sonst nicht ungeläufig. s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 316.

12. Iustinus. Irrthümlich steht *Iustinus* Ms. HARL. 2261. Narsen cartularius. Den Nominativ *Narses* hat der Uebersetzer p. 207, an dieser Stelle mag er durch den Akkusativ des lat. Textes irre geleitet sein, welcher lautet: a *Longobardis... per Narsen cartularium invitatis* HIGD. Wir haben

mehr als ein Beispiel der Verknüpfung des Nominativ von Seiten des Uebersetzers zu bemerken. s. p. 189. Weiterhin wird *Narses*, statt mit dem Titel *cartularius*, als *patricius* bezeichnet p. 207. Bei PAUL WARNEFRIED 2, 3. wird er, wie auch bei AMM. MARC. *chartularius* genannt, in einer Inschrift (bei MASKOW Gesch. d. D. XIII. 25.) *exconsul, expropositus, cubuculi patricius*.

Longobardy, auch Longobardi p. 205. 207. wechselt mit Longobardes p. 205. 207. u. Longobardis p. 207.

13. into pis day. for to come in to pis day BABINGT., nach beiden Ms., wie wir annehmen dürfen. yet to this day Cx. ytte Ms. HARL. 2261. adhue HIGD. Die von BABINGT. eingefügten, von uns wieder getilgten Worte stehen zwischen *Longobardy* und *into*, und sind offenbar nur eine irrthümliche Wiederholung des so eben zwischen den gleichen Worten gelesenen präpositionalen Infinitiv (for to come).

pe hider side. ceterior pars HIGD.

14. a pace. a place BABINGT. nach Ms., to that name Cx. Wir vermögen den Worten a place keinen Sinn abzugewinnen, wie wir der Lesart Cx. mit Rücksicht auf den Grundtext keine Berechtigung einräumen können. Das von uns vermuthete a pace scheint sich dem Texte anzupassen: De Longobardorum ortu et progressu Paulus... refert in hunc modum HIGD. Die Verbindung von come a pace würde sich verhalten, wie zu: He cometh to hym apas. Cn. Troil. α. Cr. 4, 437. I saw the queene a tittle paas Come Cn. Dream 913. I saugh comyng of ladyes meuteus... a ful euy paas LEO. OF G. WOMEN Frol. 284.

Paulus. Paulus Ms. Longobar-dorum. Longobardi Ms. verkürzt in α.

- p. 205. (p. 205) seiþ in þis manere. Winuli, þat hatte Longobardi also, and haueþ the name of her longe berdes, went wiþ tweie dukes, Ibor and Aion, and here moder Gambara, þat was ful redy and wys, out of Scandinavia, an ylond of Germania in þe norþ side. Þis Scandinavia is icleped an ilond not for he is in þe see, but for in þe pleyn of þe brinkes he is alwey iwasche wiþ wawes. Out þereof went Winuli and werred in Scoringa and ouercom þe Wandales; þan deied [þe Wandales] Iborn and Aion, and þei made hem a kyng Agelmundus, Aions sone, þe whiche reigned ouer hem pritty ȝere and þre. In his tyme an hore hadde senene children at oon birþen, as it is ynnemore clerliche ischewed. Oon of hem, þat hiȝte Lauissius, was þe secounde kyng of Longobardes, and regned after Agelmundus, whanne Agelmundus þe kyng was to bolde on his trist, and þe Bulgars com vpon hym in a nyȝt and slowe hym stondeed. After hym Lethen regned and was þe þridde kyng of Longobardes, and was regnyng ȝe fourty ȝere. After hym Hildehoc regned, after hym þe fift Godehoc regned in Odoacres tyme, þat was Italicus, and ladde his men to þe lond of Rugorum. After hym þe sixte Clafo. After hym þe seuene Cato. Þan Wacho slow Cato and outlawed his sone for everemore; Wacho was Cato his broþer sonne. (p. 207) And so whan Wacho was ded, his sone Waltaricus was þe eiȝte kyng of Longobardy, and regned seuene ȝere. After hym þe nyȝte Audoenus, þat ladde firste þe Longobardes into Pannonia. After hym his sone Albiunus was þe tenþe kyng of Longobardy. Narses

p. 205. 2. Ibor and Aion. Cf. *ducibus Ibor et Ajone* Higd. Weiterhin wird der erste dieser Namen in unserer Uebersetzung fälschlich Iborn geschrieben; in zwei Codd. des Polychronicon lautet er an unserer Stelle verkürzt Ibo. Die richtige Form dieser Namen ist Ibor und Agio. Ibor vgl. ahd. *ebur*, *epur*, *aper*, erscheint übrigens auch verkürzt als Ebo bei Saxo Gram. VIII. p. 158. Als Ago wird der Longobardenkönig aufgeführt in *Graff Alth. Sprachsch.* V. p. 735. ful redy and wys *prudentialis* Higd. Der Name Gambara selbst muss *strenua* bedeuten, vgl. ahd. *gambar*, *strenua*. Cf. And ordeyned wyse men et redy (prudentes viros) to mete and discreue all þe worlde aboute p. 42. 4. not for he is etc. *non quod in mari sit, sed quia in planitie marginum undis iugiter circumlambitur* Higd. Ueber den Gebrauch von *he* mit Bezug auf den Ländersamen, s. p. 185. 5. Scoringa. Scoringa Cf. Scoringa Ms. HARL. Scoringam Higd. Das an das Land der Wandalen grenzende Land der Seyren oder Seyringun ward einige Jahre von den Winulern bewohnt, wo die Wandalen von ihnen Tribut forderten. Sie verweigerten ihn und besiegten die Wandalen. þan deied þe Wandales Iborn and Aion. Wir schlossen die Worte *þe Wandales* aus, weil sie widersinnig sind; es müsste wenigstens *þe Winuli* heissen. Im Polychronicon steht aber nichts dergleichen, sondern nur: *mortuis autem Ibor et Ajone* Higd. 7. hore. *congn woman Cf. meretrix* Higd. at oon birþen. *uno partu* Higd. at oon childenge Ms. HARL. 2261. Cf. Born at one burtho p. 211. Cf., wo unser Text *twynnes* hat. 8. ynnemore. *inferius* Higd. Bei Verweisungen auf weiterhin folgende Darstellungen werden die lat. Ausdrücke *infra* und *inferius* durch *wipynne* oder *imere* und *ynnemore* in unserem Texte ersetzt: *Wipynne* in his place (*infra loco suo*) p. 207. *Loke wipynne* p. 241. As it is *wipynne* in his place openliche declared p. 205. As it is declared *wipynne* p. 319. *Ynnere* in his place (*infra*) p. 89. As it schal be *ynnemore* declared (*infra*) p. 311. As it is *ynnemore* writte (*infra*) p. 97. As it is *imere* pleyn writte (*inferius*) p. 129. Lauissius. Abweichende Lesarten werden nicht angegeben; doch war *Lauissio* der richtige Name, den auch Higd. giebt: *unus, Lauissio nomine*, wie Paul. *Hist. Long.* I, 17. Er war eines der sieben von ihrer Mutter in einen Teich geworfenen (longob. *lama*, piscina) Kinder, das der König Agilmund hervorzog und erziehen liess. 9. Agelmundus, whanne hat Barinot. aus *a. u. Cx.* eingeschaltet. to bolde on his trist. *minia securitatis torpens* Higd. Für trist setzt Owen *triste* Cx. 10. stondeed. *standing* Cx. Das von uns zu einem Feste verbundene stondeed (steintod, tod wie ein Stein) wird auch anderswo gefunden, wie Havetok 1815., sonst *dece* aus *any stone* Langt. p. 44. *Stone-dead* ist der schott. Mundart geläufig, wie dän. *steendød*, schwed. *stendöd*. 11. þe þridde hat Barinot. aus *a. u. Cx.* aufgenommen. Cf. *tertius Lethen* Higd. Der König führte den Namen Leth. Longobardes. the Long. Cx. was regnyng. *regnede* a., Cx. 12. Hildehoc d. l. Hildehoc, der Sohn Leth's. Hildehoc Cx. Hildehoc Higd. regned feht in a., u. Cx., auch steht bei Higd. kein Verb. fift. Barinot. mit a., Cx. *Arste* Ms. *gaintus* Higd. Godehoc d. l. Godehoc. Godehoc Higd. Odoacres. l. Italicus. Cf. *Odoacris Italicus* Higd. 13. to þe lond of Rugorum. *ad terram Rugorum* Higd. Odoaker zog nach Rugeland und besetzte den König Feiotheus, worauf er nach Italien zog s. 470. Clafo. Dies ist der richtige Name; Clafo steht Ms. HARL. 2261. 14. Cato. So steht hier und weiterhin in allen Texten; der richtige Name ist Tuto. þan. that Cx. Wacho slow etc. Der Adalung Wacho, der Sohn des Zachilo, erschlug den Tuto. Die Formen *slow*, *slouch*, *slowy* kommen hier für die Hinzahl und Mehrzahl des Präteritum vor: þe kyng þei slouch p. 137. Þey slowy alle þe knawe children p. 153. for everemore. . . broþer sonne. Diese Worte hat Barinot. aus *a. u. Cx.* herübergenommen, und es entsprechen im Wesentlichen dem Texte Higd.'s, welcher zu Waco [Wacho Cod. A., wie hernach in Barinot. Texte Wachone sicher steht] die Worte *filius germani sui* fügt, und das Satzgefüge mit *perpetuo exilio* dann mitteilt. p. 207. 15. Waltaricus. Waltaricus [Waltaricus Codd. A. C. D.] Higd. Waltaricus Ms. HARL. 2261. Es ist der König Waltari. Longobardy. Longobardys Cx. 16. Audoenus d. l. Audoin. 17. Longobardy. the Longobardes Cx. Narses Barinot. mit Cx. u. so auch Higd. u. Ms. HARL. 2261. Narses Ms.

patricius prayed þis kyng Albuinus to come wip his men and haue Italia, þat was in Iustinis p. 207. tyme þe Emperour, þe jere of our Lorde fyue hondred þre score and eiȝte, and þat was after þat Longobardis hadde iwoned in Pannonia two and fourty jere. Of þis Albuinus conquest and of his wonder ende seche wipynne in his place, aboute þe jere of oure Lord fyue hondred þre score and ten.

5

De urbe Romana. Capitulum vicesimum quartum.

Avetours telleþ and writeþ þat þe citee of Rome is ibulde in Tuscia, þat is a party of Italia. Of þe fundacioun þerof and gouernynge auctoures writeþ meny dyuers doynge; and specialliche Frater Martinus *de conditione ejus*; Magister vero Gregorius of þe wondres of þe citee (p. 209) writeþ schortliche meny pinges þat beep worþy to be kept in mynde. *Martinus*. It is iwrite þat many kynges regned aboute þe place of Rome. For Eustodius seip þat after þat tour Babel was ibulde and men bygonne to speke dyuerse langage and tonges, Noe wip certeyne men took a schip and seilled into Italia, and bulde a citee of his name and ended pere his lyf. Ðan Ianus, Iaphet his sone, þat was Noes sone, bulde Ianiculum byyonde þe ryuer Tiberis; pere is now a cherche of Seynt Iohan, þat hatte Seint Iones chirche ad Ianiculum. Aboute þat tyme Nemprot, þat hiȝt Saturnus also, igilded of his owne sone loue, come to the forsaide Ianus kyngdom, and bulde a citee; pere þe Capytal is now. Also þat tyme Italus þe kyng wip Siculis, men of Sicilia, come to Ianus and to Saturnus, and bulde a citee faste by þe ryuer Albula; þat ryuer hiȝte afterward and now hatte Tyber, and is a ryuer of Rome. Also Hercules, Italus his sone, bulde a citee Galeria byneþe þe Capitol. After þat Tiberis þe kyng com out of þe est, and Euander þe kyng out of Arcadia, and bulde citees.

p. 209.

10

15

20

1. *haue. take* Cx. *ad possidendam Italiam* Higd. in... *þe Emperour. in Justinus thempouris time* Cx. Man möchte auch hier *Justinus* als Genitiv lesen, wie p. 203. 4. *wonder. wonderful* Cx. Cf. Hir noble dedes and hir wonder *werkes* p. 5. þe wrappinges of so wonder *werkes* p. 9. Þey had nouȝt herd aȝore of so wonder *werkes* p. 43. Vor þe wonder *cas* R. or GL. p. 401. On a wonder *wyse* MORRIS *Allit. P. A.* 1094. On wonder *mawres* HAWT. 4321. Dahin rechnen wir auch: a wonder *copped pilow* TREVISA p. 225. wipynne. *infra* Higd. a. p. 205. v. *ynnermore within forth* Cx. worüber man sehe *SERM. AG. MIR.-PLAYS* p. 53. 7. *telleþ and writeþ. writeþ and telleþ* a. *wryten and tellen* Cx. *tradunt* Higd. 8. *writeþ. wryte* Cx. meny *dyners doynages. multa et varia* Higd. 9. *Frater Martinus*. Es ist *Martinus Polonus* (st. 1279) gemeint, dessen Chronik der Päpste und Kaiser lange eine Hauptquelle der Geschichte blieb. Es wird im Polychronicon p. 24. aufgeführt: *Martinus poenitentiaris domini pape in Chronicis suis de Imperatoribus et Pontificibus. de conditione ejus; Magister*. Diese Worte giebt BARINGT. nach a.; die lateinischen sind genau aus HIGDEN in die Uebersetzung eingeflossen. Der jüngere Uebersetzer giebt sie englisch wieder: *of the makege of hit* Ms. HARL. 2261.

p. 209. 11. *regned aboute þe place of Rome. circa locum Romae plures leguntur regnasse* Higd. in *the cyte of Rome* Ms. HARL. 2261. Eustodius steht in allen Texten unserer Uebersetzung; Eustodius dagegen Ms. HARL. 2261. in Uebereinstimmung mit dem Texte des Polychronicon, wo jedoch Cod. C. ebenfalls *Eustodius* hat. Es kann aber wohl nur *Methodius* gemeint sein, den Worten *demonstrat Methodius MARTIN. POLON. II. c. 4.* gemäss, die BARINGT. in den Zusätzen zu seiner Ausgabe des Polychronicon p. LXXXVIII. anführt. 12. *langage and tonges. tonges and langages* Cx. Der ganze Satz, worin diese Worte vorkommen, umschreibt das eine Wort *confusionis* in *post turrim confusionis* Higd. 13. *seilled. a.* p. 199. 15. *cherche. church. cf. ATENBYTE* p. 7. 8. 30. etc. SMOKEHAM p. 6. 7. 10. etc., auch GOWER l. p. 63. neben *chirche* l. p. 29., wie auch hier alsbald *chirche* l. 31. folgt. 16. *Nemprot. Nemproth* Higd. u. Ms. HARL. 2261. s. MAUNDEV. p. 41. *igilded. gelded, gelt, castrated. whiche was gelded* Cx. Das Verb erscheint auch sonst in unserem Texte mit *i* in der Stammsylbe: *þe childre worpe wood, and gilded hymself* p. 289. Alle þat drank of þat ryuer schalde worpe wood, and were alle *igilded* in. [an beiden Stellen ohne Variante]. Vgl. *ðän. gilde*, *altn. gelida*, *castrare*. 17. *Ioue. Iupiter* Cx. Der Uebersetzer nimmt, wie öfter, die lat. Form des Grundtextes (a *Jove* Higd.) hinüber. *þe Capytal*. Da im Polychronicon *Capitolium* steht, so sollten wir, wie l. 20. *þe Capitol* erwarten; auffallend ist es jedoch, dass auch die jüngere Uebersetzung statt des in ihr erwarteten *Capitoly* vielmehr *the chiefe place of the cite* giebt. Sollten beide Uebersetzer eine andere Lesart im lat. Texte vor sich gehabt haben? 18. *Siculis* BARINGT. mit a., u. Cx. *Siculus* Ms. *Siculynes* Ms. HARL. 2261. Unser Uebersetzer, welcher erklärend *men of Sicilia* hinzufügt, hat wieder dem lat. Kasus aufgenommen. 19. *and now hatte.. of Rome* Diese Worte giebt der Uebersetzer von dem Seinen hinzu; sie fehlen dem Grundtexte wie der jüngeren Uebersetzung. 20. *Galeria*. Es gab in der That eine Stadt *Galeria*, aber in Sicilien, am Fusse des Aetna. Die jüngere Uebersetzung giebt *a cite of Galerius. Tiberis. Tiberinus* BARINGT. *Tiberius* Ms. doch *Tiberis* Cx. *Tyberis* a. und auch bei HIGDEN, wie Ms. HARL. 2261. steht *Tiberis*. Mag immerhin *Tiberinus* (cf. Liv. 1. 3.) sachlich gerechtfertigt sein, so scheint doch BARINGTON'S Konjekture nicht zulässig.

- p. 211. Virgilius acordeþ and seip: „Þanne þe fader Euander at Rome was maker of toures“. Þanne afterwarde come Romulus and closed wiþynne oon (p. 211) wal alle þilke citees aboute, and made oon grete citee of alle iclosed in oon; and brouȝte gentil men and noble out of Italia wiþ here wifes for to wone þerynne. *Titus, libro secundo*. While þat citee was pore, was no place
 5 more holy noþer richere of good ensample; but afterward richesse gadered and eched togidres couetise and lecherie. *Marcus*. Tweie brēþren þat were twynnes, Remus and Romulus, bulde Rome in þe hul Palatinus, and was ibulde in þe enleueneþe kalandes of Maii: þe bigan þe seueneþe Olimpiades, þat is þe seueneþe tyme of iustes and tornementes þat Grece made at þe foot of mont Olympus, þe was þe firste jere of Achaz kyng of Iuda, and foure hondred jere and
 10 foure and fifty after þe takyng of Troye; but more vereiche, as Solinus seip, foure hondred and foure and pritti jere after þe takynge of Troye. Þe whiche citee of Rome was afterward wonderliche ihyt wiþ walles, wiþ toures, wiþ jates, wiþ templis, wiþ paleys, and wiþ diuers and wonderful werkes; and hadde on þe walles þre hondred toures and þre score and oon, and conteyneþ aboute two and twenty myle, wiþoute þat þat is byyonde Tybre and
 15 þe citee Leonina. But, as me seip, þerwiþ he conteyneþ al aboute two and fourty myle, and
 p. 213. (p. 213) had in all sixtene principal jates; ten on þis half Tiber, þat were icleped port Capuena, port Apia, port Latina, port Asinaria, port Matronii, port Levicana, port Numentana, port Salaria, port Gregoriana, port Colina. Also byyonde Tyberis beep þre jates, and þre in þe citee Leonina. *Gregorius*. Among þe wondres of þis citee þat ȝit beep isene, it is greet wonder of

1. *þanne þe fader... of toures*. Hier liegt offenbar die nicht üble Nachbildung eines Hexameters vor. Der Vers lautet bei Higden: *Tunc pater Evander, Romanæ conditor arci*, während wir bei Virgil lesen: *Tum rex Evandrus Romana* etc. *Æneid*. 8, 313. Die Uebersetzung desselben fehlt Ms. HARL. 2261.

p. 211. 2. *citees. citetes* Ms. 3. *gentil men and noble. nobiliores* Higden. Cf. *Two gentille men of blode Lasot*. p. 98. 4. *Titus* i. e. Titus Livius, wie auch bei Higden. u. Ms. HARL. 2261, jedoch ohne nähere Angabe der Stelle steht. *pore*, poor. 5. *richere of... ensample*. Der Grundtext hat das Plural des Hauptwortes: *bonis exemplis ditior*, und demgemäß: *more ryche in good examples* Ms. HARL. 2261. *gadered and eched*. Beide Verba dienen zur Uebersetzung des alleinigen *auarant* Higden, wofür *encreased* Ms. HARL. 2261, gesetzt ist. Etwas anders lautet die Uebersetzung: *gadered and encreased, and syn they have ben conceyted and lecherous* Cx. 6. *Marcus* kann wohl nur *Martinus* sein; so nämlich haben Higden. u. Ms. HARL. 2261, s. l. 11. *twynnes. born at one burthou* Cx. 7. *euleueneþe. jere* add. Ms. irrtümlich. XI. *kalend. Maii* Higden. Auf den bezeichneten Tag (21. April) fiel das Fest der Erbauung Roms. 8. *Olimpiades. Olimpus* Cx., welcher die folgende Erklärung, die unserem Uebersetzer angehört, auslässt. *Olimpias* Ms. HARL. 2261. Vielleicht entnahm der Uebersetzer aus *Olympiade Villa* Higden. einen Nominativ *Olimpiades*. 9. *iustes and tornementes* etc. Cf. *Iouestes and turnementis of Olympi* p. 11. *þei accounted here jeres by Olympades*, þat beep þe tymes of here *iustes and tornementis* p. 37. Beide Substantiva erscheinen auch sonst verbunden: *þei ich ne go neuremo to to iustes no to tornementis* Aikenite p. 117. 9. *þo. that* Cx. 10. *but*. Vor diesem Worte steht bei Higden: *Romulus*, und zur Andeutung desselben Namens *R.* in Ms. HARL. 2261. 11. *and foure*. und fehlt in a. *þe whiche*. Vor diesen Worten steht der Name *Marcus* bei Cx. a. hat am Rande einen verkürzten Namen, welchen man als *Marcus* oder *Martinus* lesen kann. *of. om. a.* 12. *wonderliche ihyt. mirabiliter insignita* Higden. Das Verb *hyte* deckt, adorn, liebt unser Uebersetzer: *For to hyte þe nobilitie of þe citee [ad ornatum]... majestatem* p. 235. I schal *hyte* þe margyns by þe hedes of þe stories som wiþ double and som wiþ treble jeres wres [cum duplici nonnquam cum triplici annorum serio purpurabo] p. 41. An hous imade wel nyh al of gold and ihyt wiþ precious stones [lapidibus pretiosis ornata] p. 217. Daher das Substantiv *hyter*: *Faire florischers and hyters of wordes [sequipedalium verborum efflores]* p. 7. (ambelychers Cx.) und das negative *enhyte*: *ȝil i pipe wiþ an otene reed, and enhyte so noble a matire [si... decolorarem]* p. 11. 13. *toures*. Hier hat nach BARNOT das Ms. einige Wiederholungen. *and tre. and om. a.* 14. *that*. Das zweite *that*, welches in Ms. und Cx. fehlt, hat BARNOT, aus a. hinzugefügt. 15. *he. men seyn* if Cx. Das Fürwort *he* bezieht sich auf: þe whiche citee of Rome.

p. 213. 16. *jates. yates* Cx. *port Capuena*. In dem Texte Higden's steht bei BARNOT die richtige Form *portam Capenam*; doch bieten dort drei seiner Handschriften *porta Capuana* und zwei *porta Capuena*. Wie in unserer Uebersetzung das letztere gewählt ist, so steht *porta Capuana* im Ms. HARL. 2261. 17. *Apia*. So hat auch Ms. HARL. 2261, doch *Appian* Higden. *Matronii. Metronii* Higden. u. so auch Ms. HARL. 2261. *Levicana*. BARNOT, mit a., u. Cx. *Elvicana* Ms. *Laricana* Higden, und so *Lomicana* Ms. HARL. 2261. Es soll *Laricana* sein. *Numentana*. Das u in der ersten Sylbe hat der Grundtext, wie die Uebersetzungen; es ist *Numentana* gemeint. 18. *Princiana*. Auch bei Higden lesen wir *Princianam*; *Principana* Ms. HARL. 2261. Es müsste *Pinciana* heißen. *Colina. Collina* Higden, und eben so richtig in der Uebersetzung *Collina* Ms. HARL. 2261. 19. *Gregorius* i. e. *Gregorius* (Magister Gregorius, in libro), de *Mirabilibus Rome*, nach *Polychron*. p. 22. Das Buch ist abgedruckt in MONTFAUCON's *Diarium italicum* Paris 1702. p. 288. *greet. a grete* Cx.

so many defensible towers and so many buldinges of palays, where it were idoo by wychecraft p. 213.
oper by manis dede. So pat now beep ferified þe vers pat Hildebertus Episcopus Cenoman-
nensis made, and Willielmus Malmesburiensis putteþ hem in his book of kynges:

Rome, no þing is pere to þe,
þey; þou nygh all fallynge be;
On alle þou schewest þy bounde,
How grete þou were, when þou were sounde.

Pere were meny paleys real and noble ibulde in Rome in worschippe of emperours and of
opere noble men also. Among þe whiche þe gretteste and most paly of alle was in þe myddel
of þe citee, in tokene of oon principalte of (p. 215) all þe world wide. Also þe paleys of pees; 10
þerynne Romulus dede his owne ymage of golde, and seide: "It schal neuere falle, or a mayde
bere a childe"; and þat ymage fel whan Crist was ibore. Diocletianus paleys hap pilers as hi;
as a stones cast, and so grete aboute þat an hondred men al a þere worchyng schulde vnneþe
hewe oon of pilke pylers. Also pere was a paleys of sixty emperours, and sit stondeþ a party
perof þat al Rome may nougt destroye it. Pere as Pantheon þe temple of all mawmetrie was, 15
is now a chirche of al halwen, and for oure Lady is after Crist cheef halwe of al mankynde,
þat chirche hap þe name of oure Lady, and hatte Sancta Maria Rotunda, þat is þe Rounde
Chirche of oure Lady, and hap in brede þe space of two hondred feet and sixty. Fast by þat
temple is an arche of marbel, and is þe arche of Augustus Cesar his victories and grete dedes.
In þat arche beep al Augustus Cesar his dedes descryued. Pere is also Scipions arche; he 20
ouercom Hanibal. At Seint Steuene in Piscina was þe temple Olouitreum, þat was made al of
cristal and of golde; pere was astronomie igraued and ipeynt wiþ sterres and signes of heuen.

1. **toures**.. where. *toures of so many buidynge of palayces, whether* Cx. Cf. *Inter urbis hujus mirabilia sunt tot promuntoria turrium, tot adificia palatiorum* HIGD. Nach *toures* müsste demnach bei Cx. ein Komma gesetzt werden. **where**=*whether*; so öfter, wie p. 361. a. WZL. JOHN 3, 4. **idoo** om Cx. Cf. *arte magica seu opere humano constructa* HIGD. 2. **ferified** i. a. verified. BABINGT. Ms., a. Cf. *may be verifide* Ms. HARL. 2261. *etiam nunc veri sint verus* HIGD. **Hildebertus**. BABINGT. Cx. *Hilderbertus* Ms. *Hildeberti* HIGD. Der gemeinte Bischof ist *Hildebertus episcopus Cenomanensis* (später *archiepiscopus Turonensis*) gest. 1139. 3. **kynges**. as *Aere soloweth* add. Cx. *seyenge in this wyse* Ms. HARL. 2261. 4. **Rome** etc. Das folgende doppelte Reimpaar entspricht dem lat. Distichon: *Par tibi Roma nihil, cum sis fere [pene] tota ruina; Fracta docere potes, integra quantula fores*. HIGD. Die jüngere Uebersetzung begnügt sich mit einer prosaischen Wiedergabe: *O Rome, per is noon oper cite egalle to the noue beenge in ruyme. Thou may teche noue in confusion, howe noble thou was afore*. Ms. HARL. 2261. 5. **On alle**. BABINGT. mit Cx. *analle* Ms. *analle* a. Wir vermögen diese Zeile, welche den Worten *fracta docere potes* entsprechen muss, in ihrer Gestalt bei BABINGT. nicht zu deuten; wir vermuthen, dass in *on alle* ein dem lat. *fracta* einigermaßen entsprechendes Wort entstellt erscheint. Sollte hier *analle*=*a/falle* (s. Vox a. W. 18.) die richtige Lesart sein? **py bounde**, *deine Grenze, dein Gebiet*. Cf. Above the erth kepeth his bounde The water GOWER C. Am. III, 92. 7. **were**.. were. BABINGT., welcher ausdrücklich bemerkt, dass diese Form im Ms. a. α. steht. 8. **paleys**. *palatia*. Wir treffen alsbald die Form *paly* als Singular, doch wiederum *paleys* p. 109. 215. 223. 229. In der jüngeren Uebersetzung finden wir als Singular und Plural die Form *palice*. **real**. *ryal* Cx. afr. *real*, lat. *regalis*. s. MAUNDEV. p. 104. Die beiden Adjektive *real* and *noble* dienen zur Uebersetzung des lat. *egregia*. 10. **in tokene of oon principalte of etc.** in *signum monarchie orbis*. Die Worte *oon principalte* entsprechen also dem lat. *monarchia*; *monarchy* Ms. HARL. 2261. p. 215. 11. **dede**. *dyde* do Cx.; doch *possit* HIGD. or. ere. *tel* Cx. *lylle* that Ms. HARL. 2261. Cf. *donec virgo pariat* HIGD. 12. **fel**. *fyll* Cx. s. p. 189. v. *ful*. **Diocletianus**. *Dyoclitianus* Ms. 13. **a stones**. *astoon* a. **so grete aboute**. Das adverbiale *aboute* ist dem Grundtexte zur Verstärkung hinzugesetzt; jener hat nur *tan magnas*. 14. **hewe**. Cf. *quod (für ut) a centum viris...vix una earum secari possit* HIGD. that ennethe oon of theyme may be kytte and putte down Ms. HARL. 2261. **a party**. a part Cx. *another party* Ms. 15. **þere** as. as hat BABINGT. nach Cx. (es fehlt auch in α.) zu *pere* gesetzt; warum BABINGT. aber nach *pere* ein (von uns getilgtes) Komma gesetzt hat, ist nicht abzusehen. s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 429. 16. **halwen**, *saints*. *haloven* Cx. *halwen* α. Cf. cheef *halwe*. Jene Formen gehen übrigens neben einander her. s. d. Wb. **for**. by cause Cx. Die Angabe des in dem hiermit angeknüpften Satze enthaltenen Grundes fehlt bei HIGD., welcher nur sagt: *et antonomastice dicitur Sancta Maria Rotunda*. **cheef halwe**. *cheyf* and *holyst* Cx. 19. **an arche**. *arcus triumphalis* HIGD. 20. **beep**.. *dedes*. *ben alle his grete actes* Cx. in *quo gesta ipsius describuntur* HIGD. 21. **þe temple Olouitreum** i. a. *templum holouitreum* HIGD. al om. Cx. 22. **astronomie** igraued and ipeynt. *astronomia insculpta* HIGD.

p. 217. Seint Sebastian (p. 217.) destroyed pat temple. Also þe Capitol was arrayed wip hiȝe walles iheled wip glas and wip gold, as it were þe mirroure of al þe world aboute. Þere consuls and senatours gouernede and ruled al þe world, as moche as was in here power; and þere was Iupiters temple, and in þe temple was Iupiters ymage of golde, sittinge in a trone. R. Here take hede þat onliche þre temples were somtyme in Rome þat halde flamines, þat were bisschops to serve false goddis and mawmetrie, and heet flamines, as it were *flamines*, of *filo*, þat is a prede, þat þey bonde aboute hire heel, whan þei myȝte nouȝt in þe holy day suffre on hire pillouns and here cappes for hete. In Iupiter his temple seruede flamen Dialis, þat is, þe day bisschop; for Iupiter was icleped Diespiter, þat is, *þe fader of þe day*; also in Mars his temple was flamen Martialis, þat is, Mars is bisschop, and in Romulus temple was flamen Quirinalis, þat is, Quirinus bisschop; for Romulus was icleped Quirinus also.

In Rome was an hous imade wel nyh of gold and ibiht wip precious stones; me seide þat hous was worp wel nyȝ þe þridde deel of all þe world. In þat hous eueriche londe and prouince p. 219. hadde an ymage isette by (p. 219) wiechecraft; eueriche of þilke ymages bare his owne lordes name iwrite on his brest and a cokelle of siluer ihonged aboute his nekke; so þat gif eny londe arise aȝen Rome, anon þe ymage of þat londe turned his bak toward þe ymage of Rome, and þe belle aboute his nekke anon schulde rynge, and þe preostes þat kepte þat hous, euerich by his cours, warnede þe princes of þat doynge. Þere was also an horsman of bras an hiȝe on þe cop of þat hous, and moued also wip a spere in his hond, and turned þe poynt of his 20 spere toward þat londe þat so wolde arise: and so þe Romayns myȝte liȝliche cōme vypon here

1. Sebastian. *Sebastian Ms.*

p. 217. Also. Ms. u. a. α. (nicht Cx.) fügen ein hinzu. Bei HUGO steht allerdings: *Item in Capitolio . . erat templum Iouis*; doch verändert unser Uebersetzer die Konstruktion. wip hiȝe walles iheled wip glas etc. Die vier ersten dieser Worte lässt Cx. aus. Cf. *altis muris vitro et auro coopertis* HUGO. iheled, covered. Cf. A welle wel helid ander a ston GEN. α. Ex. 1636. 3. consuls. the consuls Cx. 4. Iupiters. Iupiters Ms. and so auch weiterhin. golde. fyn golde Cx. R. hat BARNOT. aus Cx. u. α. hinzugefügt; bei HUGO steht hier *Samolphus*. 5–6. þat were. and heet flamines. Diese Worte hat BARNOT. aus α wohl mit Recht in den Text aufgenommen, da auch HUGO Ähnliches im lateinischen Texte bietet: *id est, pontifices idolorum, flamines, as it were flamines, of filo etc. filo quod ligabant sibi in capite etc.* HUGO. Die Namensklärung gehört zum Theil selbst dem Wortlaut nach römischen Grammatikern wie VARRO DE L. L. 5, 15, 5. 84. SERV. ad. VIRO. 8, 363. und FESTUS an. Cf. *Flamines . . filo tantum capita religare coeperunt* — unde a *filo*, quo utebantur, *flamines sunt dicti quasi flamines etc.* SERV. l. c. Indeeque appellatur *flamen quasi flamen* FESTUS. Uebrigens gab es fünfzehn Flamines, von denen die drei vornehmsten hier genannt werden. 7. whan þei myȝte nouȝt . . suffre on hire pillouns and here cappes for hete. Entsprechend sagt der jüngere Uebersetzer: *when thei myȝhte not were a cappe in holy dayes for hete* Ms. HAN. 2261. Auffallend lautet der lat. Text: *quando non poterant prae caluitate diebus festiuis pileum deferre* HUGO., in welchem mindestens das nichtsagende *caluitate* verderbt ist. Beide Uebersetzer nähern sich den Worten des SERV. *quod (sic pileum) cum per aestus portare non possent, filo tantum capita religare coeperunt*. Auf jeden Fall war wohl ihr Grundtext nicht, wie der von BARNOT. herausgegebene, an dieser Stelle unkorrekt. 8. pillouns ist der Plural des dem lat. *pileum* angelegenen Singular *piliou*. 9. Mars is. Mars Cx. ohne *is*, wie oben ohne *his*. Ueber den Wechsel von *his* und *is* in unserem Texte s. unsere Anm. zu p. 183. 11. Quirinus. *his add. α.*, wie öfter in gleichem Falle, s. p. 183. 12. in Rome was an hous etc. Die hier folgende Beschreibung ist die des Thurmes, *Salvatio Romae* genannt, welche sich zuerst in der von DOHEN, dann von KELLER (*Li Rom. des Sept Sages* p. CCVII) mitgetheilten Stelle eines Wessobrunner Codex aus dem achten Jahrhundert findet, ähnlich dann in dem *Liber de Mirabilibus Romae* u. a. Der Thurm erscheint später als der des *Zaubers Virgilius*: s. KELLER l. c. WRIGHT *Seren Sages* Introd. p. IVIII sq. Auch in LUGATE's *Bochas* wird der Sache gedacht. s. WARTON *Hist. of R. P. L.* p. clvi. ibiht. besette Cx. ornata HUGO. s. p. 211. 13. deel. part Cx. of all-þe world. Im *Polychronicon* HUGO's folgen hierauf die Worte: *cujus crypte parietum adhuc apparent horrenda et inaccessibiles*, statt deren in der jüngeren Uebersetzung: *welche place apperthe zitte as ferefulle and inaccessible* Ms. HAN. 2261.

p. 219. 14. wiechecraft. nigromancie Cx. arte magica HUGO. 15. on. and on Cx. cf. *scriptum in pectore* HUGO. cokelle. cockerelle Cx. *colam* HUGO. Die ersten dieser Formen finden wir wieder in: *Cokelle, Nola, campanella, bulla* PROMPT. PARV. p. 86. Das Wort scheint in dem keltischen *cop-bell*, *stiria*, fortzuleben. s. d. Wb. 16. pat. yat BARNOT., Ms. *pat* α. s. SERM. 89. MIR.-PLATE p. 43. vt. that yif. 17. euerich by his cours. Diese Worte umschreiben die lateinischen *alternis vicibus* HUGO. 18. warnede þe princes of þat doynge. Aehnlich sagt auch die jüngere Uebersetzung: *schede those thynges to the princes of theuiprie* Ms. HAN. 2261., während unser lat. Text abweichend bietet: *nomen imaginis illius principibus nunciabant*. an hire, on high. Statt *an* *setat* and *α.* on Cx. 19. on þe cop. in tecto HUGO. s. p. 185. moued. meouede α., *meued* Cx. Der Grundtext hat hier die Worte: *concordans mobilitati motui illius imaginis* HUGO. 20. þat so wolde arise. so könnte auffallen; doch entspricht die Stelle der lat. *sic insurgentem* HUGO.

enemies vnwarned. In þat hous also was a fuyre þat no man myȝte aqueneche, and men askede p. 219.
 of þe craftesman þat it made how longe it schulde dure, and he answerde and seide: þat it
 schulde dure for euermore for to þat a mayde bere a childe. And in þe same nyȝt þat Crist
 was ibore þat hous fil down, and þe fuyre was aqueynt also þe same nyȝt and tyme. Also p. 221.
 Beaneus Apollo þat (p. 221) man closede a confection of brymston and of blak salt in a vessel 5
 of bras, and sette hit on fire wip a candel þat he hadde made on his manere, and made pere
 a bath wip bapinge places þat all wey were hote. Pere was also in an hous an ymage of yren,
 and was Bellefrontes ymage, and weyed XV. þowsand pound wip his hors þat he satte on, and
 hyng in þe ayer wip no post ne pyler byneþe vndersette, nopere iholde wip chayne aboue; but
 adamant stones þat were in þe vawte and in þe arches aboute drowe euen þe yren eueriche to 10
 his side, so þat þe yren ymage myȝt nouȝt downward noþer vpward ne toward neyther side,
 but hyng alwey euene amydde

Pere is a place at Rome in Heraclea and hatte theatrum; þat is a place to stonde oper
 sitte ynne for to loke wel aboute. Perynne is wonderliche igraue cabans and dennes, dyuers

I. vnwarned. on ware Cx. Das Particp gehört zu *enemies*, wie die Worte: *hostes suos inpræmeditatos* HIGD. zeigen. aqueneche. queneche Cx. cf. l. 4. askede. axed Cx. 2. dure. endure Cx. und so auch weiterbin. Cf. p. 91. 273. 315. 341. þat om. Cx. 3. for to. into. Oben p. 215. steht or, wo der gleiche lat. Satz *donec virgo pariat* übertragen ist. Ueber *for to þat*, *for to* cf. þe legges schal dure...for to a mayde bere a childe p. 237. þe pride...falleþ vpon hem for to pay amende þer lyf p. 253. Eueriche prouince and londe is deseryned for to me come to Britayne p. 27. s. MÄYNER Gr. 2, 2, 448. in om. Cx. α. 4. fl. a. p. 189. v. ful. aqueynt also þe same. quenchyd that same Cx. 5. Beaneus Apollo þat man. Hinsichtlich des Namens stimmt HIGD's lat. Text mit der Uebersetzung überein, nur hat Cod. A. *Baneus* statt *Beaneus*. Ohne Variante kehrt er wieder in *balneum Beanei* p. 222., wo die Uebersetzung den Namen *Byaneus* schreibt p. 223. In einer Anmerkung zum lat. Texte spricht BABINGTON die Vermuthung aus, es möchte *Apollonius Tyaneus* gemeint sein, wofür jedoch kein Beleg bei *Philostratus* zu finden sei. Auf weitere Vermuthungen verzichtend, bemerken wir, dass eine gewisse Verwandtschaft zwischen dem hier erwähnten und dem vom Zauberer Virgilius in Rom angezündeten Feuer statt findet, bei dem ein heisser und ein kalter Brunnen zum Baden befindlich waren. s. KELLER *Li Rom. des S. S. p. CCVII* u. CCXII]. Der ganze Abschnitt fehlt bis zur Erwähnung des Theaters in der jüngeren Uebersetzung, auch ist die Stelle, wo das Bad des *Beaneus* auf's Neue erwähnt wird, dort ausgelassen. — Ueber *þat man* s. p. 185. v. *Dalmatia þat lond*.

p. 221. 6. hit on fire. hit ou þe fire BABINGT. mit Ms. hit on fire α., it a fire Cx. Da der Grundtext *incendit* hat, so können wir nur sette hit on fire (oder it a fire) für sprachrichtig halten. made on his manere, ikaleued in his manere α., Cx. Dem lat. Texte würde nur *ikaleued* entsprechen, während die Worte on (in) his manere noch die dort fehlenden Worte *more suo* voraussetzen. Dort steht nur: *quam candela consecrata incendit* HIGD. 7. a bath wip bapinge places etc. balneum...cum thermis HIGD. in α., Cx. on BABINGT. mit Ms. Wir halten stets das zweideutigen on das erstere für entschieden richtiger. cf. in domo quodam HIGD. 8. and was. Nach diesen Worten schaltet BABINGTON *namyd* nach Cx. ein; jedoch sagt HIGD. nunc; erat...ferreum simulacrum Bellerophonis. and weyed. whiche weyed Cx. Im lat. Texte steht hier nur *pondere*. Wir bemerken bei dieser Gelegenheit, dass aber auch der Relativsatz des lat. Originals oder ein Particp häufig in unserer Uebersetzung durch einen mit and angeknüpften Satz wiedergegeben wird. Cf. Take hede of twiele stanes, oon from þe bygynnyng of þe world to Criste, and is icleped þe staat of myrroynge; the seconde staat from Criste to þe worldes end, and is icleped þe state of grace [qui dicitur] p. 31. þe lawes...haueþ a yere vual, and bygynþ in Ianuarie [est...incipiens] p. 37. 9. hyng. heng α., u. Cx. und so auch l. 12. Cx. [jedoch nicht α]. Cf. By unces hyngþ his lokkes Ch. C. T. 677. About þer middel twenty score of horse halters...There lingen Gower C. Am. II. p. 47. s. d. Wb. ayer, sir. s. p. 185. v. ater. nopere. ne Cx. cf. noper l. 12. p. 223. etc. 10. adamant stones, loadstones. adamant, ademand, afr. abd. adamant, wird im Alte. häufig zur Bezeichnung des *Magnetes* verwendet: In that lile ben schippes withouten nayles of iren or bonds, for the roches of the *adenandes* MAUNDEV. p. 163. The *ademand*, of his kynde, draweth the iren to him p. 164. Lapis ferrum attrahens, an *ademande* stone, magnes. WHITTON Gramm. bei WAY PROMPT. PARV. p. 6. not. 6. vawte Cx. fot BABINGT. mit Ms. Das Wort fot, wenn es hier überhaupt seine Stelle haben soll, muss eine schlechte graphische Darstellung von *vault* oder *vout* sein; denn von einem Fusse oder einer Basis ist hier nicht die Rede. Die Worte in þe vawte and in þe arches entsprechen den lateinischen: in arcibus testudinum sive fornicibus arcuatis HIGD. *vauete*, vault, entspricht dem afr. *voute* neben *route* für *voute*. 11. neyther side. BABINGT. mit Cx. neuere aside Ms. α. 13. at Rome in Heraclea. Von welchem Theater und welcher Oertlichkeit in Rom die wundersame Geschichte ihren Ausgang nimmt, müssen wir dahin gestellt sein lassen. Der lat. Text sagt: *Est ibi theatrum in Heraclea de ipso monte marmoreo ita sculptum*. 14. perynne is...igraue cabans and dennes etc. Cf. ut cellula mansionum et sedilia per pyrum, exitus et antra ex uno solido lapide sint sculpta HIGD. — Der Singular is an der Spitze bei nachfolgenden Pluralen ist an sich nicht ungewöhnlich (s. MAUNDEV. p. 48) und kommt auch sonst bei TREVISIA vor: pere is Seynt Colman his briddes p. 370 sq. cabans, cablus, small houses. Cf. Caban, lytlyle howse. Pretorium PROMPT. PARV. p. 57., kymr. caban, mlat. capanna, prov. cabana, fr. cabane.

- p. 221. outegoynges, benches, and seges all aboute, and is hool and sound, al oon marbelston: and pis work is isett uppon sixe crabbes ihewe of hard marbilston; in pat place may no man so priuely speke, noþer by himself noþer by anoþer man, but al pat he seiþ be herde al aboute. Faste by Augustus Cesar his p^alace is a wal imade of brent tile and streccheþ downward oute of
- 5 þe hiȝe hulles by þe jate, port Asinaria. Þat wal is imade vppon grete arches and "huge"; þat wal streccheþ a dayes iornay from Rome; yn a greet condyt vppon þat wal þe wateres and þe stremes of þe welles of þe mounteyns renneþ ynto Rome, and þan is departed in dyuers condites and pipes of bras, and so ran somtyme into euery paleys of Rome: for þe water of Tyber is
- p. 223. holson and good for (p. 223) hors, and for men yuel and vnholson. Þerfore þe olde Romaynes
- 10 made fresche water come oute of foure parties of þe citee by weies craftliche imade, and þerof men myȝte take al þat þey wolde, whyle þe comyn^s of Rome were in her floures. By þat wall is þe bath Byaneus made, of þe whiche baþ was raper a speche. In Albisterio, a place þat heet also Mutatorium Cesaris, were imade white stolis for emperours. Also þere was a candelstikke imade of a stoon þat hatte Albeston; whan it was ones itend and isette þeroute,
- 15 þere couþe no man it aquenche wiþ no craft þat me kouþe deuise. R. In þis manere hit myȝte

1. hool and sound. Später stehen diese Adjektive für das lat. *incorruptus* p. 223; hier entsprechen sie dem deutschen ganz und gar. and pis work...marbilston. Diese Worte hat BARINGT. aus a. n. Cx. aufgenommen; sie fehlen allerdings auch in der anderen Übersetzung, doch entspricht ihnen die Stelle: *positurque hoc totum opus super sex cancris ex ipso etiam monte sculptos* Higb. 3-4. by (zweimal). to Cx. Keine von beiden Präpositionen scheint gleichmäßig für beide Beziehungen des Zeitwortes an passen, so dass man etwa zuerst by und alsdann to setzen möchte. Das Original hat zweimal cum: *aut secum aut cum alio loqui* Higb. palace. place BARINGT., *Codd. palays* Cx. Wir geben palace obwohl wir sonst andere Formen des Wortes finden, wie auch weiter unten (s. p. 213. v. paleys); auf jeden Fall ist place nicht an seiner Stelle. Cf. *juxta palatium Augusti* Higb. wal...brent. Bei BARINGT. ist *M^rient* gedruckt, weil seinem Cod. in diesem Worte das r fehlte. *weile imade of brent a. walle made of brente* Cx. Cf. *murus coctilis* Higb. Wir finden statt brent allerdings sonst brend: of brend tile p. 97. vrend p. 235. 5. pat wal is imade vppon grete arches. Die Darstellung ist nicht ganz klar. Es handelt sich um Kanäle auf Arkaden, und wir möchten an unserer Stelle arches für das Subjekt nehmen, so dass vppon als nachgestellte Präposition sich auf *wal* bezieht. Auch sagt der Grundtext: *murus...qui innensis formibus aqueductum sustentat* Higb. An dem Singular ist bei unserer Deutung kein Anstoss zu nehmen s. p. 21. n. 14. huge. huge BARINGT. was wir für einen Druckfehler halten möchten; sonst bietet der Text überall huge: A grete cronicle and huge p. 39. The hole ocean is grete and huge p. 61. A crop of a figge tree is so huge p. 81. Grete lakess and huge p. 127. Wei stronge men and huge p. 145. It was so grete and so huge p. 235. Man vgl. auch den Komparativ: *Men auger and gretter of body* p. 51. 6. from Rome; yn a greet condyt vppon þat wal etc. Bei BARINGT. welcher kein Interpunktionszeichen nach Rome setzt, dagegen ein Semikolon nach condyt, sind die Worte yn a greet condyt auf völlig unpassende Weise mit dem vorangehenden Satze verbunden; denn nicht die Mauer erstreckt sich in der Wasserleitung, sondern in der Wasserleitung, welche durch den Ban getragen wird, rinnt das Wasser nach Rom. Zu condyt und condites l. 7. vgl. MAUNDREY p. 47. þe stremes. þe om. a. Cx. 7. þe welles BARINGT. wie a. Cx. Statt þe hat pat Ms. is departed. it is departed Cx. Bei HIGBEN steht statt der pluralischen Subjekte des vorangehenden Satzes *bios amnis*, woran sich ein Nebensatz knüpft: *qui arreis fistulis postmodum deieciis...infuebat*. Der Übersetzer scheint hier das lat. Subjekt im Auge zu haben. 8. of Tyber. Die Präposition of hat BARINGT. aus Cx. aufgenommen.

p. 223. 9. and...vnholson. and vnholson and euyl for men Cx. yuel. euyl a. 11. whyle hat BARINGT. aus Cx. aufgenommen. Cf. *cum respublica floruit* Higb. comyns. comynge BARINGT. mit Ms. comyns Cx. comynge ist widerläufig, comyns die unserem Texte geläufige Form des Adjektiv und also auch des substantivierten Wortes: Many places...leth haue igadred of þe comyn p. 15. a. p. 177. Weiterhin lesen wir allerdings auch þe comyns (voigues) p. 229. 12. Byaneus. a. p. 219. v. Beaneus Apollo. was...a speche. was spoken to fore Cx. Albisterio a. Cx. Bei BARINGT. steht *Albisteryo*, weil sein Ms. das a ansetzt. Die Worte in Albisterio stehen sowohl bei HIGB. als in der Übersetzung Ms. HARL. 2261. 13. Mutatorium etc. Das Mutatorium Cesaris, in der ersten Region Rome gelegen, hält man für ein Lusthaus oder ein Absteigequartier. Vgl. PIRELLER *Rep. d. Stadt Rom* p. 114 f. Die jüngere Übersetzung giebt hier die wunderliche Erklärung: *where the emperours were wonte to be chaungede* Ms. HARL. 2261. 14. of a stoon. Albeston. Diese durch die Übereinstimmung der von BARINGT. benutzten Hilfsmittel geschützten Worte entsprechen dem lateinischen de lapide albiste Higb., welche in der jüngeren Übersetzung lauten: *of a precions ston called Albestes* Ms. HARL. 2261. Offenbar ist es, wie p. 187, *albistes*, der im gewöhnlichen Feuer unverbrennliche Arbeit, woran sich der fabelhafte Bericht knüpft. Wir beziehen ihn hier auf das zu p. 187. Bemerkte. itend. tyeined and sette a fyre Cx. Cf. p. 187. v. tending. þeroute. þer oute BARINGT. kann nur ein Druckfehler sein. without Cx. Die Worte isette þeroute, in der jüngeren Übersetzung: *putte furthe in the aiers* Ms. HARL. 2261. lauten im Original: *sub dieo positus*. 15. it aquenche. hit quenche a. quenche it Cx. Das Kompositum aquenche hit unser Text in ähnlicher Verbindung p. 179. obwohl auch: *pat no man couthe quenche* p. eq. l. 4. *þif þe list is igeuyn* p. 119. R. i. a. Kanulphus, hat BARINGT. aus a. u. Cx. hinzugesetzt; es steht auch Ms. HARL. 2261. und der lat. Text hat *Kanulphus*. Der Herausgeber hat in den *Addenda* p. LXXXVIII nachgewiesen, dass die Anführung aus MARTIN. POLON. a. a. 1041. entlehnt ist. In þis manere etc. *Juxta hunc modum potuit contingere quod de Pulante gigante legitur infra* Higb.

be of þe geaunt Pallas aboute þe þere of oure Lord a þowsand and fourty; þat þere was ifounde p. 223.
 in Rome a geantis body iburied all hool and sounde; þe chene of his wounde was foure foot
 longe and an half; þe lengþe of his body passed the heiȝte of þe walles; at his heed was founde
 a lanterne brennyng alway, þat no man couthe quenche wip blast noþer wip water noþer wip p. 225.
 oþer craft, or þere were (p. 225) imade an hole vnder þe lyȝt byneþe, þat þe ayer myȝte entre. 5
 Me seiþ þat Turnus slow þis geaunt Pallas, whan Eneas fauȝte for Lauina þat was Eneas his
 wyf. Þis geauntus epitaphium, þat is, þe writyng of mynde of hym þat lay þere, was suche:

Pallas Euander his sone lieþ here:

Hym Turnus þe knyȝt wip his spere

Slowe in his manere.

10

De statu et signis. Pere was at Rome a bole of bras in þe schap of Iupiter ouercast and
 schape; to men þat loket peron þat boole semed lowyng and startlyng. Pere was also þe
 ymage of Venus al naked in þe same manere as Venus schewed herself to þat man Paris
 somtyme, and was so craftliche made þat in þe mouþe and lippes, þat were as white as eny
 snow, semede fresche blood and newe. Pere is also at Rome a wonder copped pilour, and is 15
 Romulus pyler. Pere Romulus was iburied faste by Seynt Petres chirche. Þat piler pilgrims
 and palmers, þat faste con liȝe, clepeþ it seiȝt Petris corn hepe, and seiþ þat whan Nero þe
 emperour hadde iraisched it, it turned into an hil of stoon as grete as it was rapier, whiles

In lyke wyse that thynges myȝte happe that is redde of Pallas Ms. HARL. 2261. 1. of. that Cx. 2. all hool

and sounde. incorruptum Higb. all om. Cx. chene. hiatus Higb. Das Wort ist in unserem Texte öfter zu

finden: Pere was somtyme in þe myddel of Rome a greet chene in þe erpe; out of þat chene come smokes etc. p. 233.

Fuyre iclosed in þe dennes and chenes wipynne þe erpe p. 215. Þat hille mount Etna.. haȝ many chenes and holow

dennes in. Sonst erscheint es, dem ags. cŋne, rima, entsprechend, in der Form chine BERTIARY 402, und so kommt

es in den Wycliffe-Übersetzungen in den Formen chine, chyne, chynne vor. 3-4. at his heed.. brennyng.

Auffallend lautet die Übersetzung: a lampe brennenge at the feete of hit Ms. HARL. 2261. Unser lat. Text sagt:

lucerna..ardens ad caput ejus Higb. wip blast, flatus Higb. pro blawenge Ms. HARL. 2261. noþer..

noþer. ne..ne Cx. wie öfter. 5. or. ar. a. unto the tyme that there was made a lyȝt hool Cx.

p. 225. 5. þe ayer. s. p. 185. v. aier. 6. Lauina. Lavinia. Baringt., wie es scheint, gegen alle

vergleichenen Texte; selbst in der jüngeren Übersetzung hat der Herausgeber dieselbe Form willkürlich hergestellt. Aller-

dings bietet der lat. Text richtig Lavinia, doch scheint dies kein hinreichender Grund für die Korrektur sämtlicher

Übersetzungen. 7. epitaphium Baringt., so auch Higb. epytaphium Cx. epitaphium Ms., a. is. is

this Cx. Die Erklärung des Wortes epitaphium gehört natürlich dem Übersetzer an. suche. this Cx. Die Er-

wähnung des Epitaph fehlt in der jüngeren Übersetzung. Die lateinische Ursehrift desselben lautet: Filius Euandri

Pallas, quem lancea Turni Militis occidit more suo, jacet hic. Higb. 11. bole. bulle Cx. cf. boole 1. 12. Die

Form bole ist bei gleichzeitigen, wie bei früheren Schriftstellern verbreitet genug. s. d. Wb. in þe schap of In-

piter ouercast and schape; to men þat loket peron þat boole semed etc. Unsere Interpunktion weicht

wesentlich von Bamsston ab, welcher schreibt: in þe schap.. and schape to men þat loket peron; þat boole semed

etc. Die Verbindung der Worte to men..peron mit dem ersten Hauptsatze scheint uns gar keinen Sinn zu geben.

Der Grundtext lautet: taurus..in speciem Jovis transformati, qui mugienti et gesticulanti simillimus videbatur

Higb. Wir nehmen daher die Worte of Iupiter ouercast and schape für die Uebersetzung von Jovis transformati,

und betrachten die Worte to men þat loket peron..semed für eine weitere Ausführung des einfachen Verb videbatur.

Der Ersatz von transformati durch ein doppeltes Participle ist der Weise des Übersetzers gemäss, mag man bei

dem zweiten die Partikel ouer fortwirkend denken oder nicht. Die Übersetzung von trans in diesem Falle durch

ouer darf man vergleichen mit: Anentis whom is not ouerschawinge [apud quem non est transmutatio] Wycl.

JAMES 1, 17. Oxf. (ouerschawinge PICKER.) Im Ms. HARL. 2261. ist übrigens diese Stelle Higden's nicht übersetzt;

dagegen folgt auf die Beschreibung der Statue der Venus: also another [sc. ymage] of brasse transformede in to

the similitude of Iupiter. 13. Paris Baringt., Cx. Pares Ms., u. to Parides Ms. HARL. 2261. Paridi

Higb. 14. somtyme. Cx. fügt of Troys hinzu, was bei Higden nicht steht. eny. ony Cx. 15. semede etc.

semis recens nature videbatur Higb. pere is..a wonder copped pilour, and is Romulus pyler. Statt

dieser wellförmigen Ueberschreibung, worin der Formwechsel von pilour und pyler auffällt, sagt Higden nur: et etiam

ibi pyramis Romuli, wofür Ms. HARL. 2261. setzt: also there is the grave of Romulus. In der Übersetzung von

pyramis mit copped pilour hat das Participialadjektiv die ihm noch jetzt gegebene Bedeutung von pointed, rising

comically (s. p. 185. v. cop u. d. Wb.); das dem Adjektiv voranstehende wonder verbinden wir aber nicht mit jenem

allein, sondern mit dem durch das Adjektiv bestimmten Hauptworte. s. p. 207. v. wonder. 17. þat faste con

hite qui semper frivolis abundat Higb. Cf. Pilgrims ful of lesynges [peregrini mendosi Higb.] p. 227. con

can Cx. It om. a. corn hepe. corn huppe Cx. In der letzten Lesart ist das verdoppelte p auffallend. Cf.

An hyȝil of stones Wycl. Is. 17, 1. An hyȝil of wytnessyng GEN. 31, 47. ags. hȝpel, acervula. 18. hadde

iraisched, rapulaset Higb. It (turned). hit Cx. as grete..corn. as grete as it was byfore of corne Cx.

pristina quantitatis Higb.

p. 221. it was corn. Among þe pilers (p. 227) Iulius Cesar his piler is most wonderful and haþ in heiþe two hondred feete and fifty; in þe coppe þerof *is* a rounde þing of bras, wheron beþ Iulius Cesar his askes and his bones. Of þat piler in an arche beþ vers iwrite, þat beþ þus to menyng, and nameliche of þe ouermest stone;

- 5 Ȝif þe stone is oon, telle what craft brouȝt hym vpon,
Ȝif meny stones, telle where þey ioynne attones.

Þis arche and piler is ifounded and ysette vpon foure lyouns. Pilgrims ful of lesynges clepeþ þis arche and piler Seynt Petres nedle, and lieþ and seiþ þat þat man is clene of dedely syne þat may crepe vnder þat stoon. Þere beþ also in Rome tweie grete horse of marbilston: 10 for in Tiberius þe emperoures tyme twei þonge filosofres, Praxitellus and Fibia, come to Rome, and jede all naked; and whan þe emperour axed hem why and wherefore þey jede so naked, þei answerde and seide: "For we haueþ all þing forsake; and for all þing is to vs naked and bare and openliche iknowe; þe, sire emperoure, and all þat þow spekest in counsaill and in p. 229. priuete we knoweþ at þe beste". Trevisa. Þe firste poynt of þis doynge and answerde techep 15 (p. 229) þat who forsakeþ all þyng forsakeþ all his cloyes; and so it foloweþ þat þey þat beþ wel icloyed and goop aboute and beggeþ and gadereþ money and corn and catel of oper men forsakeþ nouȝt al þing. *R.* Þe emperour assaied and founde soop all þat þey seide, and at here prayer made in mynde of hem tweie greet hors of marbel. Þere is anopere signe and tokene tofore þe popes paleys; an hors of bras and a man sittynge þeron and halt his riȝt hond 20 as þow he spake to þe peple; and halt his bridel in his lift hand, and haþ a cukkow bytwene his hors eres and a seek dwerf vnder his horse feet. Pilgrims clepeþ þat man Theodoricus, and þe comens clepeþ hym Constantinus. But clerkes of þe court clepeþ hym Marcus and Quintus

1. þe. alle α., Cx. Cf. *Inter omnes pyramides Hicd.* Amonge the beryalles Ms. HARL. 2261.

p. 227. 2. heiþe = heipe, height. Cf. *Foure tyme so moche in heipe* p. 97. *heȝthe*, altitudo PROMPT. PARV. p. 233. coll. p. 232. *feete*. *Foot* α., Cx. so freilich auch unser Text: *six score foot . . . fiftene foot* p. 233. *is*. in þat BARINGT. aus α. u. Cx. aufgenommen; er hält jedoch is für die richtige Lesart, welche wir geben, da auch Ms. HARL. 2261. is a spere of brasse übersetzt. Cf. *suit sphaera anea Hicd.* wheron liast Cx. weg, wohl wegen des bei ihm voranstehenden in. 3. Iulius Cesar his askes and his bones BARINGT., Ms., α. *Iulius Cesara bones and ashes* Cx. Cf. *cineres et ossa Iulii Hicd.* Of þat piler in an arche etc. Statt der hier in der Uebersetzung den Versen selbst vorangeschickten Bemerkung, steht in dem lat. Werke nur: *De quo colosso quidam metricus sic ait Hicd.* Of whom is seȝde in metre Ms. HARL. 2261. 4. to menyng = do mense α. p. 193. 5.

Ȝif þe stone is oon etc. Cf. *Si lapis est unus. die qua fuit arte levatus: Si lapides plures, die ubi contigit Hicd.* Die jüngere Uebersetzung giebt die Worte in Prosa wieder: *If that ston be oon, say in what wyse and by what arte hit was eleuete, if there be many stones, say where they be contiguate or ioynede to gedre* Ms. HARL. 2261. Das unvollkommene Metrum uneres Textes erscheint in zwei Langzeilen mit Binnenreim — on . . . epon; — stones . . . attones. 6. stones. *stounes* BARINGT., well on im Ms. fehlte. *stones* α.; auch lautet der Anfang der Zeile: *And yf they be many stones* bei Cx. was BARINGT. für ein besseres Metrum hält. Jedenfalls ist in unserem Texte der Wortlaut des Originals beibehalten. *ioynne*. *joynep* α. *attones*. at ones Cx. 7. arche and piler. *Hicd.* spricht auch hier von der Pyramide. 8. þat þat. *that thyk* Cx. *dedely* om. Cx. 10. þe emperoures om. Cx. *imperatoris Hicd.* Praxitellus and Fibia. In einer Anmerkung zu dem lateinischen Texte des Polychronicon erwähnt BARINGT., dass in diese wunderliche Geschichte die Namen des Praxiteles und des Phidias verwebt seien, mit Bezugnahme auf Gregorovius Geschichte der Stadt Rom 3, 404. Stuttg. 1860. In der Einleitung zum Polychronicon führt der Herausgeber aus einer Handschrift der *Mirabilia* die Worte an: *duo philosophi iuvenes, scilicet Praxiteles et Phidias* α. in. p. XXX. n. 11. jede. *jeiden* Cx. Jede Form kehrt in unserem Texte sogleich, und öfter wieder, wo Cx. *reute* an setzen pflegt, wie p. 231. 307. *hem. hym* Cx. 12. all þing forsake. *foraken* at thyge Cx. 13. to, *yea. etiam Hicd.* 14. at þe þe om. Cx.

p. 229. 15. þat who. *þat who þat* α. 16. catel. *wealth.* *men. þing men* Ms. 17. *R. haben wir nach Cx. eingefügt. Die Anmerkung TREVISA's endet nämlich hier, wo die Worte des Polychronicon wieder aufgenommen werden. 18. prayer. *owen prayer* Cx. Cf. *ipsis hoc petentibus Hicd.* hors. *horses* Cx. cf. p. 233. 19. tofore. *byfore* Cx. halt his. *holdeth* Cx. n. so auch in der nächsten Zeile. Beiläufig mag erwähnt werden, dass die Form *holden* und die dritte Person des Präsens *halt* auch bei gleichseitigen Schriftstellern, wie bei TREVISA, oft angetroffen wird. s. d. Wb. 20. spake. *speke* α. peple. *ple* Ms. 21. seek. *sike* α. *quasi moribundum Hicd.* lyke to dye Ms. HARL. 2261. dwerf. *nanum Hicd.* Die jüngere Uebersetzung macht daraus einen Eigennamen *Namus*, und sagt auch p. 231.: *A man callede Namus*, mit Bezug auf den hier genannten Zwerg. Die Form *dwerf* = *dwergh*, *dwerre*, *dwarf*, kehrt wieder p. 231. und eben so in: *A dwerf sittynge on a gesaunte nokke* p. 15. wo Cx. nicht, wie hier u. p. 231. (wo das Wort das erste Mal wieder erscheint), abweicht. s. d. Wb. horse om. Cx. Cf. *vnder his feete* Ms. HARL. 2261. *sub pedibus* (*ejus* add. Codd. R. D.) Hicd. Vgl. p. 233. 22. þe comens. *euigens* Hicd. α. p. 223. v. *comyn* p. 177.

Curtius also. *Dis signe stood somtyme tofore Iupiters aufter in þe Capitol vpon foure pilers* p. 229. of bras; but Seynt Gregorie prewe doun hors and man and sette þe pilers in Seint Iones chirche þe Lateranensis. But þe Romayns toke hors and man and sette hem tofore þe popes paleys. Þey pat clepeþ hym Marcus telleþ þis skille and (p. 231) resoun. Þere was a dwerf of þe p. 231. kynrede of Mesenis; his craft was nigremansi. When he hadde so conquered kynges þat woned 5 hym nyh, and made hem soget to hym, þan he wente to Rome to werre wip Romayns, and wip his craft he byname þe Romayns power and myȝt for to smyte, and so byseged hem long tyme iclosed wipynne þe citee. *Dis dwerf þede eche day tofore þe sonne risynge into þe feld for to doo his craft.* Whanne þe Romaynes had aspied þat manere doynge of þat dwerf, þey speke to Marcus a noble kuyt, and byhiȝt hym lordschippe of þe citee and a memoryall in 10 mynde for euermore, jif it were his wille to helpe hem and saue þe citee. Þan Marcus made an hole þorwe þe wal toward þe place, þere þe dwerf was woned to worche and vse þe sotille of his craft. And Marcus rod oute at þat place þorw þe wal, longe or it were day, for to abyde his tyme to cacche þe dwerf, anon as it were day. And whan it was tyme, þe kukkow song and warnede hym of þe day. Þan Marcus resede too, and for he myȝte nouȝt hitte þe 15 dwerf wip wepoun, he kauȝte hym wip his honde, and bare hym into þe citee. And for drede lest he wolde helpe hymself wip (p. 233) his craft, and he moste speke, he threw hym vndir p. 233. his hors feet, and þe hors all totrade hym. And herefore þat image was imade in mynde of þis dede. Þey pat clepeþ þat signe and ymage Quintus Curtius, telleþ þis skille and resoun: Þere was somtyme in þe myddel of Rome a greet chene in þe erpe; out of þat chene come 20 smoke aud brymston, and slow many man. Þanne Quintus Curtius took counseil of Phebus, and armed hym, and auntrede hym into þe chene; þanne anon fleigh a kukkow out of þat chene. Þan þe erpe closed to gidres, and so þe chene was istopped. Anoper signe is Colloseus ymage, þat is icleped also þe ymage of þe Sonne, oper of Rome. Þere is grete wonder how

1. *auster. awter* Cx. i. q. *altar. aram* Higb. Das *z* in diesem Worte verhält sich wie in *desauyles* p. 9. s. p. 177. *foure. the four* Cx. 2-3. *sette*. Die Worte, welche hier folgen bis zu *sette* l. 3. lässt Cx. aus. Der lat. Text fordert dieselben. 4. *þis skille and resoun*. Die Worte *skille* und *lässt* Cx. weg; der lat. Text hat nur *hanc causam*. Doch ist die Verdupplung von Synonymen unserem Uebersetzer geläufig, und häufig verbinden sich *skille* und *resoun*, wie auch sonst bei Trevisa: *þis skille and resoun* p. 233. s.

p. 231. *dwerf. dwarf* Cx. of þe kynrede of Mesenis. *ex genere Messenorum* Higb. 5. *nigremansi. neeromancy. nigromancy* α. *nygromancie* Cx. *nigromancy* Ms. Hærl. 2261. Cf. By craft of *nygramancie* p. 359. s. SEYNT SAGES 1966. *woned hym nyh. dwellyd nygh him* Cx. 6. *Romayns. the Romayns* α., Cx. 7. *myȝt for to smyte. virtutem ferendi* Higb. so om. Cx. 8. *tede. wente* Cx. 9. *aspied. espied* Cx. 10. *bihyt, promised. memoryall. memory all* Ms. *memorial* Cx. Cf. *memorie perpetuum* Higb. 11. *tif it were...and saue. yf he wolde defende hem and saue* Cx. *made. Baringt., Cx. at Ms.* 12. *pere. Vor dieses Wort setzt Baringt., ein Semikolon; auch meint er, hier sei where zu lesen, da doch pere eben so wohl relativ gebraucht wird. Bei Cx. finden sich hier grössere Auslassungen.* 15. *Marcus. Markus* Ms. *resede too, rushed upon.* Cf. Ant te drake *resede* to hire S. MARHERSTE p. 10. *ags. rasan, irrere. for. because* Cx. 17. *wolde. sholde* Cx.

p. 233. 17. *and he moste speke. si fandi copiam haberet* Higb. Statt des mit und eingeführten Satzes, welcher einen Bedingungsatz vertritt, steht: *yf he myȝt speke* Cx. Auch vermeidet dieser Text den Gebrauch des Verb *moste* in dem Sinne von *ags. mōtan* für können, dürfen. 18. *his. the* Cx. *totrade, trod to places. mynde. remembrance* Cx. 19. *pat signe and ymage Quintus Curtius*. Statt *and* hat Barington nach seinem Ms. an gesetzt; wir haben mit α. u. Cx. and gewählt. Im ersten Falle müsste *Quintus Curtius* als Genitiv angesehen werden, der aber nach dem Gebrauche unseres Uebersetzers nicht wohl nachgestellt werden kann. Vgl. Anoper signe is *Colloseus ymage* infra l. 23. Die Worte Higb.'s: *qui vero Quintum Curtium illud (sc. signum) vocant* sprechen ebenfalls für unsere Lesart; dabei ist die Verdupplung des Begriffes *signe* and *ymage* ganz der Weise des Uebersetzers gemäss. Cf. *pere* is anopere *signe* and *token* [est et aliud signum Higb.] p. 229. 20. *chene. clyfte or hool* C. *hiatus* Higb. s. p. 223. *chene. hool* Cx. u. so auch weiterhin l. 22. 23. 21. *smoke. smock* Cx. *slow. slewe* Cx. Unsere Uebersetzung löst hier den Grundtext in mehrere Sätze auf. Vgl. *hiatus* .. *patul sulphurea exhalatione multos perimens* Higb. *man. men* α. 22. *auntrede hym. auntrede hym hym* Baringt., wohl nur Druckfehler. Das Verb gebraucht der Verfasser auch sonst reflexiv: l. *auntre me* into þe rype [messuram aggreclat] p. 13. s. p. 177. *pat. þe* α. 23. *Colloseus. Colossus* Baringt., ohne allen Grund, da die Ms. u. Cx. *Colloseus* bieten, wie auch die jüngere Uebersetzung. Selbst der Grundtext hat *imago Colosaci*, also wenigstens nicht *Colossi*, woraus *Colossus* herzuleiten wäre. Auf objektive Beurtheilung kann es hier nicht ankommen.

- p. 233. it myȝte be ijote oper arered, þe ymage is so grete. Þe lengþ þerof is sixe score foot and sixe. Þis ymage was somtyme in þe ylond Herodius, fiftene foot hiȝere þan þe hiȝest place of Rome. Þis ymage bare in his riȝt hond a spere al round ischape as þe world, and in his lift hand a
- p. 235. swerd þat tokenep myȝt of bataille; in (p. 235) toke*n*ynge þat hit is lasse maistrie, to wyunne 5 and to conquire, þan it is to kepe and to saue þat þat is conquered and iwonne. Þis ymage was of bras; but it was so rialliche ouergilt, þat it schoon in derknes, and þaf grete bemes of liȝt; also it moued aboute wiþ þe sonne in suche a manere þat alway his face was toward þe sonne. Alle þe Romaynes þat come þereby, worshipped þat ymage in wey of subieccioun and of praldoun. Seynt Gregorie destroyed þat ymage wiþ fyure, for he myȝte nouȝt destroye it
- 10 wiþ strengþe. Of þat ymage is onliche ileft þe hede and þe riȝt hond holdyng þe spere, þat is þe roundenesse and þe liknesse of þe world; for of al þat ymage lefte namore vnþrend. But þat hede and þat hond beþ now tofore þe popes palays vpon þe tweie pilers of marbil; and wonderliche by craft of ȝetyng þat bras is ijote, þat þe heer semeþ nesche to a manis sijt, and þe mouþ as þey it were spekyng. *Polier., libro secundo.* For to hiȝte þe noblete of þe
- 15 citee þe Romaynes made a wommans ymage in bras; þat ymage helde in his hond a spere, þe schap of þe world wyde. And whan þe ymage was made, hem semede þat þe legges were to
- p. 237. feble for to bere suche an ymage: it was so grete and so huge. (p. 237) Bot þe craftesmen, þat it made, answered and seide: Þe legges schal dure alway, and bere þe ymage at þe beste, and neuere faille, for to a mayde bere a childe. But þe legges faillede, and þe ymage fel down,
- 20 whan Crist was ibore. Faste by Vespasianus his paleys is a stone þat hatte Parius, for suche a stoon is idigged in þe ilond þat hatte Paros. In þat stoon is icoure a white sowe wiþ pritty pigges, þat fyndep water to hem þat wol wasche. Þere is also a table of bras þat forbedep

1. *ijote*, founded, formed by melting and pouring into a mould. *ȝoten* Cx. Cf. Wondersliche by craft of ȝetyng þat bras is *ijote* p. 235. *aga.* *ȝeotan* pp. *goten*, auch *gegoten*, fundere. 2. *Herodius*. *Rhodus* BABINGTON. Doch *Herodius* bieten die Mss. und Cx. und so auch die jüngere Uebersetzung. Im *Polychronicon* hat BABINGTON freilich *insula Rhodi*, doch ebenfalls gegen die Auctorität seiner Handschriften: *Herodii B. Herodii A. C. D. E.* vgl. v. COLLOMBUS. *of. in* Cx. 3. *spere*, sphere. Cf. The riȝt hond holdyng þe *spere* p. 235. *þat ymage helde in his hond a spere* ib. A. *spere* of brasses *Ms.* HARL. 2261. p. 227. Alle þe fyre þat es in þe *spere* HAMR. 4867. þe fyre of þe *spere* 4887. By his thre *speeres* Cx. C. T. 11592. In the fourth *spere* 11595, *aftr. spere*. 4. *tokenep*, bytokeneth Cx.

p. 235. 4. *tokenyng*. *tokeynge* BABINGTON. mit *Ms.* *token* α, Cx. *hit is* α, Cx. *þis* is BABINGTON. mit *Ms.* Das Demonstrativpronomen hat hier keine Stelle und kann um so weniger berechtigt sein, als nachher folgt *þan it is* etc. Dass *hit* wegen des folgenden *is* leicht von dem unachtsamen Schreiber in *þis* verwandelt werden mochte, annahm da auch die Züge von *h* und *p* sich verwechseln lassen, ist klar. 6. *rialliche ouergilt*. *imperiali auro deaurata* HIGD. *ouergilt* with *golde imperiali* *Ms.* HARL. 2261. *schoon*. *shone* Cx. *of* hat BABINGTON. aus α, u. Cx. aufgenommen. 7. *moued*, *meouede* α, *meued* Cx. Cf. *aguali motu cum sole circumferebatur* HIGD. 8. *wey*. *tokene* α, Cx. 11. *leste*, *superfuit* HIGD. BABINGTON. meint, es sei *is* oder vielmehr *was* vor *leste* einzuschalten. Wir können freilich kein zweites Beispiel aus unserer Uebersetzung anführen, worin das intransitiv gebrauchte *V. leue* in der Bedeutung von *übrig sein*, noch vorhanden *sein*, vorkömte; doch da diese sonst fest steht, so dürfen wir sie auch hier annehmen. Cf. *A fair pece þat of þe croyce leued* LAMOT. p. 30. *vnþrend*, unburnt α, p. 221. v. *brent*. *But om.* α, Cx. 12. *þe om.* α, Cx. 13. *ȝetyng*. *milting* Cx. α, p. 233. v. *ijote*. *þe heer*. *capillus* HIGD. *nesche*. *softe* Cx. 14. *Polier.* l. e. JOHAN. SARISB. *Polycraticon* (s. de *nglis curialium et vestigis philosophorum*) II. c. 15. *Polier.* α. *Poliericonicon* *Ms.* HARL. 2261. Die Namen *Polycraticon* und *Polychronicon* werden auch sonst verwechselt. s. HIGD. *Polychr.* p. 24. u. TREVISA p. 251. 253. *For to hiȝte etc.* *ad remanendam urbis maiestatem* HIGD. α, p. 211. *þe citee*. *this citee* Cx. 15. *in bras*. *in aries materia* HIGD. *his*, *hir* Cx. *spere*, *orbem* HIGD. α, p. 233. 16. *schap*, *scharpest* *Ms.* BABINGTON. nimmt mit Recht an, dass die Lesart des *Ms.* dem misverständenen *spere* zuzuschreiben ist. In *schap* stimmen α, u. Cx. überein; übrigens sind die Worte *þe schap*... *weye* eine Erklärung des Wortes *spere*, welche dem Uebersetzer angehört.

p. 237. 19. *for to*. *ento* Cx. α, p. 219. *fel*. *fel* α. 20. *Faste by* etc. Vor diesen Worten steht in HIGD. *Polychronicon* der Name *Gregorius* als Gewährsmann. *a stone þat hatte Parius*. Nach diesen Worten hat BABINGTON den Zusatz: *and is schyȝte marbit*; und hatte *Parius* aus α hinzugefügt. Er überlässt in der That die Uebersetzung noch mehr, und durch theilweise ungeschickte Wiederholung, als dies schon durch die anderweitigen Zusätze des Uebersetzers geschieht, während der Grundtext nur von der *rus alba* de *Pario rapide* spricht. Jener Zusatz fehlt auch bei Cx., welcher noch anderes weglässt. 21. *In þat*. *þat* hat BABINGTON. aus α, u. Cx. hinzugefügt. *icoure a white*. BABINGTON. mit α, u. Cx. *i cornere white* *Ms.* 22. *fyndep*. *gine* Cx. Cf. *ubi rus alba... cum triginta porcellis aquam abluendis prabet* HIGD. Das Verb *fynden* in der Bedeutung des lat. *præbere* ist hier nicht anständig, sondern allhergebracht, a. d. Wb. Es ist natürlich von einer Wasserkunst die Rede. Das Wort *abluendis* besteht der jüngere Uebersetzer auf Sachen: *the water to thynge to be waschen* *Ms.* HARL. 2261. *wasche*, *þere* fügt Cx. hinzu.

synne; perynne beep iwrite þe chief poyntes of þe lawe; þere beep iwrite an þere were rules p. 227
in metre; þe menyng þerof is vnderstonde in þis writyng, þat folweþ next:

Euerich nyȝt, þere a cok
Wakeþ som man, or it dawē:
All his song in a flok
May like no man by þe lawe.

Whan somer is hote,
Þrostel syngeþ wiþ inery note.
Whan þe day goþ away,
Þe brid is stille, and leueþ his lay.

In towne, as it longes,
Þe osul twytterþ mery songes.
At nyȝt for drede
Truly no song dop he grede,

Whan floures springeþ on rote,
Þe nytyngale in his note
Twyterþ wel fawnyng
Wiþ full swete song in þe dawenyng,

Þral makip his fare,
Wiþ mouth þan chetereþ þe stare.

p. 239.
20

1. **þere beep iwrite** etc. Zur Verdeutlichung dienen die Worte des Grundtextes: *Et scribuntur ibi quasi aphorismi metrici. quorum sententie supplementum pene subintelligitur. Versus*: Die Uebersetzung dieser Worte HIGDEN's, so wie die der Verse selbst fehlt im Ms. HANL. 2261. Uebrigens leidet sowohl das lateinische Gedicht, welches wir zur Erklärung der einzelnen Strophen denselben hier voranschicken, an einzelnen Unklarheiten, gleich der englischen zuweilen freieren und erweiterten Uebersetzung. 3. **Euerich** etc. Cf. Gallus ibi quamquam per noctem tinnipet omnem, Sed sua vox nulli jure placere potest HIGD. Statt *quamquam* haben *quemquam* Codd. A. C. D. E., und für *tinnipet* möchte etwa *tinnit* oder *tinniat* zu lesen sein. **þere**. where Cx., dem ibi offenbar nicht entsprechend. 4. **dawe**, dawn, ist die dritte Person des Konj. Präs. 5. **in a flok**. Dieser Zusatz zum Original dient zur Füllung des Verses und zur Gewinnung des Reimwortes. 6. **by þe lawe** entspricht dem lat. *jure*. 7. **Whan somer** etc. Cf. Dulce peloris sonat, quam dicunt nomine troscam, Sed fugiente die illa quiescit manet HIGD. Das Wort *pelora* ist uns fremd; *troscam* erinnert an das ahd. *droscā*, *turdus*. **somer** BAINGT., n. *some* Ms. 8. **Þrostel**. *the throste* Cx. 10. **brid**. *birde* Cx. 11. **In towne** etc. Cf. Et merulus modularis tam pulchris sinusit odia, Nocte ruente timet, cantica nulla canit HIGD. Hier steht *merulus* m. für *merula* fem., womit man vgl. prov. afr. *merles* (nou. s.) m. Für *sinusit* steht *incitat* in Cod. B.; BAINGT. möchte etwa *sinulat* lesen, unter Berufung auf *sinuala*, *parva musca* DU CANGE. **as it longes**. Der Zelle, welcher diese Worte angehören, entspricht überhaupt nichts im Originale, und der Nebensatz fällt uns auf, weil wir ihn nur für *as it belongs* nehmen können, wozu to *þe* nulli suppliri werden muss. 12. **osul**, *ousel* ags. *ōse*, *merula*. s. ob. p. 187. v. *weesta*. 14. **grede**. ags. *gradan*, clamare, steht hier transitiv, während es gewöhnlich intransitiv gebraucht wird. 15. **Whan floures** etc. Cf. Vere calente novo componit credula cantus, Matutinali tempore rutilolans HIGD. Die durch *credula* bei den Alten bezeichnete Vogelgattung ist unbestimmt: man hat darnach die Eule, die Drossel, oder den Stieglitz verstanden. Hier ist, wie der Uebersetzer wohl mit Recht annimmt, die Nachtigall gemeint. Die Neubildung *rutilolans* dient zur Bezeichnung des Aufenthaltes auf dem Felde. **floures**. *floure* Cx **rote**, root. p. 239. 19. **Þral makip** etc. Cf. Cum turdus tritulat, stronus tunc pausat ore; Sed quod mane canunt, vespere non recolat HIGD. Zu dem unklaren *tritulat* sind von BAINGT. die Varianten *titulat* C. *tritulat* D. *tindus* *truculat* B. angemerkt; wir möchten, mit Rücksicht auf die Deutung der Uebersetzung, die Verbalform *truculat* (zu *traz*, *truculentus* gehörig) als die richtige Lesart anerkennen. **Þral**. Es könnte vor *Þral* die Konjunktion *whan* ausgefallen sein, wie auch der entsprechende lateinische Satz mit *cum* anhebt. Das Substantiv *Þral* kann aber nichts anderes bedeuten, als das oben l. 8. gebrauchte *Þrostel*, *turdus*. Wenn hier kein Fehler vorliegt, und dies scheint nicht der Fall zu sein, so ist daran zu erinnern, dass sich im Altfranzösischen das ahd. *throscela*, *throscia*, ags. *prostie*, *prosie*, in *tralie* verwandelt, welches sich provinzial als *trāle* erhalten hat. Hinsichtlich des Vokalwechsels liesse sich das schwed. *trast* neben dem norweg. *trast*, ags. altn. *prōstr*, pl. *prastur*, *turdus*, vergleichen. **makip** his fare. Das Wort *fare* erscheint in mancher übertragenen Bedeutung, unter anderen in der von *bustle*, *ado* n. dgl. m., s. das Wb. Wir möchten es hier speciell als *lautes, anmassendes Gebahren* (boasting) auffassen, wozu man vgl. *Fare*, or *boost*. *Jaquantis*, arrogantia PRONT. PARV. p. 150. *Faremakere*, or *boastowe*. *Jactator* philocompus. 20. **chetereþ**. *chiterith* Cx. Cf. Sparuwe is a *cheaterinde* bird; *cheaterd* euer ant chimed

p. 239.

Of morwe song kynde
þey haueth at ene no mynde.

Capitulum Vicesimum Quintum.

De quibusdam Romanorum institutis et obseruantis.

5 *Ididrus, Etym., libro octavo decimo, cap. de triumphis, et Hugutio, cap. Tris.* When duke, kyng, consul, oþer emperour hadde idoo greet viage and victorie, and come into Rome, at his conyng he schulde wip þre manere worschippe be vnderfonge. Al þe peple schulde come aȝenst hym wip all þe solemþne merþe, comforte, and ioye þat þey koupe make; allé þe prisoner schulde folwe þe chaar wip hire hondes ibounde hyhynde her bakkes; þis victor hym-
10 self schulde were on iupiter his cote and sitte in a chaar þat fyue white hors schulde drawe anon to þe Capitol. þerof spekep Ouidius:

Wip foure hors all snowe white
þou schalt, sire Emperour, weude.

3it among all þis worschippe, for he schulde not forȝete hymself, þis onny he hadde: a
15 *cherle* was wip hym in (p. 241) his chare, and smote hym all wey in þe nekke; and þat for twie skilles; þat oon was, for he schulde nouȝt be proude of þat greet worschippe; þat oþer skile was, for euerich man schulde hope to come to þat worschippe, jif he made hymself worpy by his dedes. While þe cherle smoot þe victor, he schulde ofte seie to hym in þis manere: *Nothissellitos*, þat is to menyng, *Knowe þyself*; as who seip, Be nouȝt to proude of þis wor-
20 schippe. And also þat day euerich man hadde leue to seie to þe victor what euere he wolde, and no blame schulde take. And so were meny dispitous worde iseide to Iulius Cesar, and he took þerof no maner wreche. On seide to Iulius Cesar at suche a tyme: "*Salue, caluē*;" þat

ANON. RIVLE p. 152. Wir finden, ausser *cheateren*, sonst gewöhnlich *chuteren* und *chitieren* in derselben Bedeutung gebraucht; doch ist *cheteren* schwerlich anzuerkennen. Wie aber *cheteren* dem lat. *pausat* (welches doch wohl als *Frequativum* von *pausare* anzusehen ist) entsprechen soll, ist schwer einzusehen, wenn man nicht das *Wir* oder *Pfeifen* des Staats als Ausdruck der Einschüchterung betrachten soll. 1. *morwe song kynde*. Wir nehmen *kynde* als Adjektiv, in der Bedeutung des lat. *gratus*. 5. *Tris*. So haben alle Texte; nur bei HIGDEN bieten die Codd. C. D. de *tris*. BARINGTON bemerkt, dass der Titel *tres* oder *tris* ist. 6. *idoo greet viage*. *don ony grete voyage* Cx. *viage* and *victoria*. Die beiden Substantive entsprechen dem einfachen *victoria* bei HIGDEN. Wir haben bereits anderswo bemerkt (s. MAUDREW p. 4.), dass *viage* häufig von Kriegszügen gebraucht wird. 7. *he schulde* etc. Allen hier mit *schulde* umschriebenen Temporalformen entsprechen Imperfekte im lat. Grundtexte, wie *exhibebatur*, *exibat*, *sequebantur* etc. *pre*. Vor *pre* steht *re* (?) im Ms. *vnderfonge*, *recyved* Cx. Vgl. p. 217. v. *fongeþ*. 8. *solempne*. *solempne* u. *þe* (vor *chaar*). *his* Cx. 10. *schulde were on iupiter his cote*. *induebatur tunica Jovis* HIGDEN. Der Ausdruck findet sich bei Juvenal: Quid, al vidisset prætorum curribus altis Exstantem, et medio sublimem in pulvere cirei In tunica Jovis JUVEN. 10, 36. Der triumphirende Feldherr war mit einer *Toga picta* und *tunica palmata* geschmückt, weshalb er auch bei Livius *Jovis optimi maximi ornata decoratus* genannt wird. 10, 7. *in*. *on* a. Cx. *in curru* HIGDEN. *fyne*. Diese Lesart, in welcher alle Texte TREVISAs übereinstimmen scheinen, obwohl sie alsbald durch die angeführten Dichterworte widerlegt wird, ist höchst auffallend; der Grundtext, wie die jüngere Übersetzung, hat die Zahl vier: *quatuor equi albi* HIGDEN. *IIIj white horses* Ms. HARL. 2961. 11. *to. ento* Cx. 12. *wip foure* etc. *Cf. Quatuor in niveis, Cesar, abbas equis* HIGDEN. Bei OVID lautet indessen der bezügliche Vers: *Quattuor in niveis auræus ibis equis* ART. AM. 1, 114. coll. *Ibis in auratis auræus ipse rotas* AMOR. 1, Eleg. 2. 14. *þis onny*. *BARINGOT*. mit Ms. u. a. *this one onny* Cx. Die letztere Lesart empfiehlt sich allerdings wegen des Wortes *one* nicht, wie denn auch der Grundtext nur *hanc molestantem* enthält. Die Wortform *onny* (*sfr. awai, awoi, ewai*) ist aber statt des so häufigen mit *a* anlautenden Substantivs anstössig. Vielleicht ist *onny* herzustellen. *a cherle*. cf. p. 241. Im Originale steht *seruus*, wie *publicus servus* JUVEN. 10, 41. Vom Schlagen des Triumphators ist bei klassischen Schriftstellern natürlich nicht die Rede.

p. 241. 16. *skilles*, reasons. Unser Text hat unmittelbar darauf *skile* l. 17. 19. *Nothissellitos* BARINGOT. mit Ms. u. a. *Notho zollitos* Cx. Im Grundtexte schreibt BARINGOT. *Trivitis detortor*, während die Codd. *Nothissellitos* A. *Nothissellitos* B. *Nothissellitos* C. D. *Nothissellitos* E., unserer Uebersetzung mehr oder minder gleichkommend, enthalten. Dass die aufgeführten griechischen Worte zu Grunde liegen, ist unzweifelhaft, wie die Unkunde der Schreiber. *to menyng*, s. p. 227. 21. *schulde take*. *sholde he take therefore* Cx. Wir können das Subjekt *euerych man* aus dem ersten Satz leicht herübernehmen. *worde*. *wordes* Cx. Der Plural ist vielleicht richtiger; vgl. *nullus dicebatur contumelia* HIGDEN. *and he took*. *Cesar*. Diese Worte hat BARINGOT aus a. u. Cx. in den Text aufgenommen, und sie entsprechen dem Grundtexte: *nulla tamen ultione subsecuta*. *Nam a quodam dicebatur* HIGDEN. Zur Sache vgl. SUTTON. J. CAS. 49. DIOW. HAL. 43, 20. 22. *suche*. siehe Cx.

is, "Hail, ballard;" and anoþer seide: "Heile, kyng and queene." *R.* Loke wipynne Iulius p. 241. Cesar. In vita Iohannis Eleemosynarii. Whan þe emperours of Rome were icrowned, come to hem craftesmen þat made tombes and axed of hem of what manere stoon oper metal þey schulde make her tombes; as who seip, "Þow schalt deye; gouerne myldelyche þy peple". *Hugutio, capit. Clarus.* When þe Romaynes wolde werry in eny lond, schulde oon goo to þe 5 endes of þat lond and clereþ. 243]liche declare and schewe þe matire and cause of þe werre, p. 243. and þat declaracioun was icleped clarigatio. Þanne a spere ipyrt in þe ende of þe londe warned þat þe Romayns wolde werre. *Isidorus, libro nono decimo, cap. vicesimo secundo.* While consuls ruled Rome, þe knyghtes of Rome schulde were rede cloþes þe day tofore þat þey schulde fytte. Þat was ido for þey schulde not knowe and be abashed, whan þey say þe reed blood renne on 10 hir cloþes; and suche knyghtes were icleped Rosati, as it were icloped in roses. *R.* Take hede þat Papy seith, Virgil clepþ þe Romayns *togati*; þat beþ men icloped in gownes. Þre manere gownes þey vsede and were ihote Pretextata, Palmata, Candidata. Þe firste manere gowne, Pretextata, gentil men children vsede for to þey were fourtene yere olde; þe secounde manere, Palmata, vsede victoris for here noble dedes; þe þridde manere gowne, Candidata, vsed lordes 15 and maistres of þe lawe. *Hugutio, cap. Fastus.* Þe dayes þat þe Romayns wel spedde heet fasti, þat is, *leful*, for it was leful to hem þylk dayes to vse dyuers doynge and dedes. Dayes þat þe Romaynes mysspedde were ihote nefasti, as it were *nouzt leful*, and þey heide þilke dayes and wrouzt nouzt þilke dayes, but nouzt for loue and deuocioun, but (p. 245) for drede p. 245. of euil happes. *Hugutio, cap. quinque.* Þe feste of þilke dayes is icleped *Quinquatria*, 20 þat is, þe fyue blak dayes, for þe sorwe and þe bitternesse þat þe Romayns mysspedde

1. ballard, bald — headed man. Ueber dies bei gleichzeitigen Schriftstellern öfter wiederkehrende Wort s. SEM. AG. MIRACLE-PLAYS p. 56. Loke wipynne etc. Vide infra de Julio Cesare Hig. Ueber wipynne s. p. 203. v. ymmore. 2. In vita etc. s. Jac. de Voragine Leg. Aur. c. 27. come. sholde come Cx. veniunt Hig. 3. axed, asked. aze Cx. 4. deye hat BABINGOT. aus Cx. eingefügt. Cf. Corruptibilibz ex, pie regnum dispone Hig. 5. schulde...goo. accedebat Hig. to þe endes etc. ad fines hostium Hig. to the costes of their enmyes Ms. HARL. 2261. Cf. In þe ende [in finibus] p. 243.

p. 243. 7. clarigatio, clarigacion Cx. 9. schulde were. inducuntur Hig. 10. þey schulde not... be abashed. ne...corda militum trepidarent Hig. that their hertes sholde not be in fray or ferre Ms. HARL. 2261. Cf. Mare drede and be aboghte HAMF. 1430. Thei weren abaist (v. l. abatschid), or greitli aferd WYLL. MARK 16. 4. Abaschyd, or aferde. Territus, perterritus PROMPT. PARV. p. 5. say, saw. 11. as it were etc. Diese Erklärung gehört dem Uebersetzer an; eine ähnliche findet sich in der jüngeren Uebersetzung: as clothed in redde Ms. HARL. 2261. 12. þat what Cx. þat Papy seith. Nota hic, secundum Papiam et Hugutionem Hig. Virgil etc. Cf. Romanos, rerum dominos, gentemque togatam VIRG. Aen. 1, 282. gownes cf. triplex toga Hig. 13. Pretextata. Pretaxata Ms. Cx., doch vgl. l. sq. Pratextata Hig. 14. gentil men. gentilius Cx. Uebrigens steht gentil men für das lat. nobiles. cf. p. 245. for to þei were fourtene. for to were of XIIIJ Cx.

16. maistres. mayestres rulers Cx. Cf. Tertia toga utebantur magistratus in re publica Hig. heet. vocabantur Hig. Dasselbe Verbalform ist durch were thote l. 18. cf. supra l. 12. übersezt. s. p. 177. v. klyte. 17. leful. laful. cf. leful l. 18., s. WYLL. JOHN 5, 10. Die Worte leful, for it was fehen im Ms. þylk. BABINGOT. Cx. þat Ms. to vse dyuers doynge and dedes. exercere causas et negotia Hig. Cf. Of alle hir doynge and dedes [concta gesta Hig.] p. 341. Dayes. þat dayes a. the dayes Cx. 18. mysspedde. male contingebat illis Hig. steht den Worten wel spedde l. 16. bene contigit Hig. gegenüber. Die Form kehrt wieder p. 245. and þey heide. and they kept. and [þey] behelde BABINGOT., dessen Ms. also þey nicht enthält. and þey heelde Cx. Wir schreiben þey heide, indem wir annehmen zu dürfen glauben, dass die Lesart bþelde ohne þey durch den Irrthum des Schreibers aus þey heide entstand. Der lateinische Text lautet: et illos dies malos colunt [et celebrant add. Codd. C. D.] Hig. und wir können aus gleichzeitigen oder früheren Schriftstellern eine Verwendung des Verb. bikhalden, bikhalden in der Bedeutung von colere, observare durchaus nicht belegen. Auch das Ags. bedient sich nur des einfachen Zeitwortes zum Ausdruck des Beobachtens und Feierns von Festen, wie in: Nis þes man of Gode, þe restedig ne hylt JOH. 9, 16. Heald þone restedig DICTER. 5, 12. Wir dürfen dabei eingestehen, dass wir eine Uebersetzung des lat. observare (statt colere) durch bikhalden erklärlich finden würden, wie derselbe Begriff so häufig durch loy (s. ALEXANDER p. 7.) übertragen worden ist. 19. wrouzt nouzt þilke dayes. Diese Worte sind eine Erweiterung des Gedankens durch den Uebersetzer. þilke dayes lässt Cx. weg. and. ne Cx. et steht hier nach non bei Hig.

p. 245. 20. quinque. quinto BABINGOT. quinque Hig., wozu BABINGOT. bemerkt, dass die Uebersetzungen denselben Irrthum theilen; wir sehen nicht ein, warum er bei dem Abdruck der Uebersetzungen getilgt ist. Quinquatria. Die Quinquatria kennen wir als fünfziges Fest der Minerva zu Rom. 21. blak. b[la]k BABINGOT. black Cx. blake a. and þe. þe om. a. Cx. mysspedde. And Cx. Das Original hat allerdings sustinuit, so dass Cx.

Sprachproben. II.

- p. 246. whan þe Frensche men and Hanibal bysegged hem all aboute. For þan no Romayn dorste ones go out of towne. *Hugutio, cap. Classis*. Whan Romulus hadde ordeyned for þe comoun profit, he departed atwynne þe grete and þe mene, and cleped eiper partie Classis, for certeyne noyse and signes þat þei were by departed, þat were icleped classica. And so þe gentil men and noble
 5 were icleped first þe firste classis. In worschipe of hem he ordeyned a monthe and cleped hym Maius, þat is, þe monþe of þe grete men. Þe mene men were icleped þe secounde classis, and in worschipe of hem he ordeyned a monþe, and cleped hym Iunius, þat is, þe monþe of jonge men. Afterward þe Romaynes were departed in foure parties. In þe firste partie were consuls and doctoures; in þe secounde classis were tribuni and men of lasse dignite; in þe
 10 þridde were fre men; and in þe fourþe (p. 247) were bondemen. Tribunus is he þat fongep tribute, and payep knyghtes, and a ledere of a powsand knyghtes hatte tribunus. *Hugutio, cap. Calen*. Þe Romayns vsed somtyme in eueriche monþe to make a faire, and þe faire bygan þe firste day of þe Nonis, and dured to þe firste day of Idus. Idus is to menyngne delynge and departynge; for þan þe feire was departed. Also for þe begynnynge of the monthe was ofte
 15 tyme vnknowe to marchaundes and to chapmen, perfore the firste day of þe monþe þat hatte *Kalende*, of *calo*, *calas*, þat is, to clepe and crie, a cryour schulde stonde vpon a toure, and as meny dayes as were from þat day to þe bygynnyng of þe feire, he schulde crie, „*Calo*“ perfore it is þat som monþe in þe kalendere hap but foure Nonas, and som hap sixe. And þat was idoo, for þeffes (þat were ihud in woodes for to aspye chapmen) schulde not knowe
 20 whan þe faire schulde bygynne. *Hugutio, cap. Mercor*. Som tyme knyghtes after þey were sixty wynter olde were not compelled forto do deedes of armes; but me þat hem felde oper townes

das vorangehende *þat* als Objekt behandelte, während es nach unserer Lesart als Konjunktion zu betrachten ist.
 1. whan þe Frensche men etc. Cf. *obsessi a Gallis et Hannibale* HIGD. Hanibal. Hannibal BARNST. *Hangyal* oder *Hanibal* Mss. u. Cx. 2. towne. the town Cx. Whan Romulus..for þe comoun profit Cum instituit Romulus rem publicam HIGD. When Romulus had institute the commune utilite Ms. HARL. 2261. Ueber die Schreibweise projiz. vgl. p. 177. 4. atwynne. a sondre Cx. classis etc. Hier hat Cx. grossen Lücken. Cf. *Vocavit classem a quibusdam classicis, id est sonis vel signis, qua inter se distincta habebant* HIGD. were. we[re] BARNST. gentil. fantil a. Der Zusatz and noble gehört der Gewohnheit des Uebersetzers an die Begriffe in der Uebersetzung verdoppelt wieder zu geben. 5. were icleped first þe firste classis. BARNST. sagt nur *dicebantur prima classis*. Wir können *first* nur als prädikativen Nominativ ansehen, welchem im appositiver Weise þe firste classis hinzugefügt wird. In worschipe of hem. in quorum honorem HIGD. Nach diesem Worten wiederholt in worschippe Ms. 6. Maius etc. Maium, id est Majorum HIGD. mene BARNST. mit a. u. Cx. merie Ms. 8. jonge. jongere a., Cx. Wie grete i. 6. dem lat. *Majorum* entspricht, so hier *jonge* dem lat. *Juniorum*; es bedarf daher des Komparativ auch hier nicht. 9 consuls and doctoures. Diese auffallende Uebersetzung von *consules, dictatores, qui summos tenebant honores* HIGD. beweist, dass der Uebersetzer das lat. *dictatores* mit *doctores* verwechselte, oder etwa in einem schlecht geschriebenen Texte das letztere Wort las. Die jüngere Uebersetzung sagt: consules and men of grete honour Ms. HARL. 2261.

p. 247. 10. Tribunus etc. Die Deutung des Namens gehört nicht dem lat. Grundtexte, sondern unsere Uebersetzer an; sie fehlt auch in der jüngeren Uebersetzung. fongep. fangeth a., receygeth Cx., wie gewöhnlich im Infinitiv, Präsens u. Participle Pl. dieses Zeitwortes erscheint die stammsybe durchgängig mit of an unserer Text, wie die p. 201. v. fonge angeführten Beispiele bewelsen. 11. ledere. or capitain fügt Cx. hinzu. 12. Calen. BARNST. berichtet, dass HIGD. Ms. *Camb. Univ. Libr.* die allerdings auffallenden Worte enthält: *Calen* Grm: *Latine* lignum, worauf alsbald der Ausszug HIGD's folgt. 13. Nonis. Nonas Cx. Nomes Ms. HARL. 2261. Cf. *prima die Nonarum* HIGD. Dem lat. Akkusativ entsprechend steht *Nonas* i. 18. is to menyngne. is as muche i. saye as Cx. a. p. 193. delynge etc. Idus, zu etrusk. idoo = idago gehörig, nach MACRON. Sat. 1, 15. 14. of þe monþe fehlt bei Cx. 15. to marchaundes. of marchaundes BARNST. mit Ms.; doch to statt of a. Cx. Es wäre mehr als auffällig, wenn der Uebersetzer bei der ihm geläufigen Verdopplung des Substantivbegriffes, wie bei HIGD. nur *venturi ad mundinas* steht, gegen seine Gewohnheit aus der Konstruktion mit of anmittelbar in die mit to übergegangen wäre, so dass wir liessen *unknowe of*. . . and to etc. þat þe Cx. 16. a cryour etc. V. diesen Worten steht irrthümlich ein Punkt bei BARNST. Cf. *ideo semper prima die mensis . . . ascendebat prae turrim* etc. HIGD. 17. Calo. Hierzu fügt der Text HIGD's die Worte: *id est, Voco vos ad mundinas, voluit* auch die jüngere Uebersetzung wiedergibt: *that is to seye, I calle you to the feires* Ms. HARL. 2261. 18. som. in somme Cx. irrthümlich. 19. þeffes. latrones HIGD. Unser Text hat sonst *þeues*. Cf. *þeues* and *mydours* p. 115. See *þeues* p. 173. Stronge *þeues* p. 297. Hoot welles. . þat makeþ *þeues* bynde p. 305. þe mon of þe lond beþ schipman and *þeues* of þe see p. 329. were. BARNST., a., Cx. we Ms. ihud. hidde Cx. for to aspie. insidiantes HIGD. knowe. iknowe Ms. 20. Som tyme. Dieser Satzbestimmung entspricht nicht in dem lateinischen Texte BARNSTON's; gleichwohl steht *Somme tyme* auch Ms. HARL. 2261. Die Uebersetzer lesen also, was auch die Codd. A. B. C. D. bieten: *Milites quondam Romani* etc. statt *Milites Romani* etc. BARNST. 21. wynter. yere Cx. s. p. 183. me. men Cx. felde oper townes. Der Grundtext hat: *dabatur illis villa vel ager*, so dass *townes* hier an die Stelle von *villa* tritt. Cf. I haue bouyt a town [villam emi VULG.] WYCL. LUKE 14, 16. ed. 1333.

oper somewhat (p. 249) elles of þe comyn tresorie, wherby þei schulde leue. And þan suche a p. 249. knyjt was icleped *Emeritus* oper *emeryte militie*, as it were a knyjt isett out of þe *medful* dedes of chyualrie. R. Perfore *a tauerne* þat is byþonde Tyber heet *Emeritoria*; for knyȝtes spended þare what þey hadde raper igadered and iwonne. *Hugutio, cap. Sita*. Hit was vsage in Rome þat þe citezeyns schulde doo nouȝt elles tofore none but despute of þe comyn profit: 5 perfore comyn wommen of Rome were icleped *Nonarie*, for þey schulde nouȝt tofore none goon oute of here comoun place, leste þey schulde lette þonge men from the comyn profiȝte. *Hugutio, cap. Nepa*. Som tyme in Rome fader and moder schulde nouȝt norische and teche hire owne children; for me supposed þat he wolde be to tendre of hem and nouȝt chast hem and bete hem. Neyther maystres that were al straunge and out of the kynne shold teche childeren of 10 Rome, lest they wold (p. 251) recche to lytel of the childeren and bete hem to sore. Perfore p. 251. maistres schulde teche þe children of Rome þat were nouȝt to nyȝ, oper to fer of hire own kin. *Hugutio, cap. Proles*. Dere were som tyme men in Rome þat serued of nouȝt elles but for to gete children and dwelle all wey in þe citee, and were nouȝt compelled to doo dedes of armes. And suche men were icleped *proletarii*, þat is, geteris of children. R. Neuerþeles in Hannibals 15

p. 249. 1. of BARINGT., a., Cx. for Ms. Cf. *aliquid de re publica* HIGD. comyn. s. p. 177. wherby . . leue. unde viderent HIGD. Cf. No pyng þat leueþ may dele þerynne p. 75. Som leueþ [lyue Cx.] onliche by honysoneks p. 159. Þei leueþ scarsliche by litel mote p. 89. Leuede his lyf p. 253. Die Verbalform *leue*, live, ist uns oft im ATEMBITE begegnet, nach auch sonst verbreitet. s. d. Wb. 2. *Emeritus* oper *emeryte militie*. *Emeritus* (oper *Emeryte*) *militie* BARINGT., welcher also *Emeritus militie* verbindet und die Worte oper *Emeryte* als eine Verdolmetschung des *Emeritus* ansieht. Wir finden hier nur die lateinischen Worte des *Polychronicon* mit Ausnahme der durch oper übersetzten Partikel *vel* wieder; sie lauten: tunc vocabatur miles *emeritus*, *vel emerita militie*. medful schreiben wir mit a., myddel BARINGT., Ms., nedeþul Cx. Wir vermögen den Worten out of þe myddel dedes etc. keinerlei Bedeutung zu geben; out of þe nedeþul dedes etc. wäre verständlich, entspräche aber dem Originale nicht. Da es dort heisst: *quasi postius extra meritum militie* [as putte withoute the merite of cheualry Ms. HARL. 2261.], so scheint uns die Uebersetzung von *meritum militie* durch medful dedes of chyualrie nicht unangemessen, da wir annehmen können, dass der Uebersetzer *meritum* für das Verdienst nicht für den Verdienst nahm. Die Schreibung medful für das geläufigere nedeþul, meritorius, ist nicht anstössig, da wir auch sonst ähnliche Formen, wie meduol im ATEMBITE, finden. 3. a tauerne. Achanarij BARINGT. mit Ms. Anarij Cx. Die Wortgebilde der Texte sind offenbar sinnlos; wie sie durch die Gedankenlosigkeit eines Schreibers entstehen mochten, ist kaum zu begreifen. Gleichwohl klingen sie an die richtige Lesart, welche wir herstellen zu müssen glauben, einigermassen an. HIGD.'s lat. Text hat: *Inde quardam taberna trans Tiberim vocabatur Emeritoria*, was auch später dementemals wiedergegeben wird: *Wherefore a tauerne ouer Tyber was called Emeritoria* Ms. HARL. 2261. Auf jeden Fall steht fest, dass ein vermeintlicher Eigennamen durchaus keine Stelle hier finden kann, sondern mindestens ein Gattungsname gesetzt werden muss, welcher dem Substantiv *taberna* entspricht. heet s. p. 177. v. hyste. for. for suche Cx. quia . . militis emeriti HIGD. 4. spended. spende a. raper. to fore gotten Cx. Cf. *symbola sua expendant* HIGD. Sita BARINGT., Ms. ita Cx. Die richtige Lesart ist *Nea* HIGD. [Sita A. B., Sta D.] Der Abschnitt HUGUTIO beginnt nach BARINGT. mit den Worten: *Nea Graeci dicunt nozem*, worauf HIGD.'s Aussag folgt. Hit was vsage etc. Cf. *Consuetum fuit apud Romanos ut usque ad horam nonam cives de commodo rei publice tractarent* [disputarent A. B.] HIGD. 5. nouȝt, not Cx. profit profyt a. So steht profyte l. 7. und häufig profyt. s. p. 177. 6. Nonarie = lat. *nonaria*. Cf. Petriana *Nonaria* PERS. 1, 133. 7. of to Cx. Cf. *Non licuit eis egredi prostibula sua* HIGD. 8. Som tyme. olim HIGD. 9. for me supposed. for it was supposed Cx. Diese Lesart nähert sich mehr dem Originale: *quia praeſumebatur* HIGD.; ähnlich lautet: hit was presumed Ms. HARL. 2261. he. they Cx. Der Uebergang von fader and moder zu der Einszahl he, wobei offenbar an den Vater zu denken ist, dem die Unterweisung und Zucht vorzugsweise zukommt, während der Mutter besonders die Pflege (norische) zusteht, hat nichts Unangemessenes; obwohl der Grundtext sagt: *quod prae nimia affectione eos non verberarent* HIGD. Die jüngere Uebersetzung hat: that the faders wolde not chastise their children Ms. HARL. 2261. of hem lässt Cx. weg. chast hem. chastyse [mit Weglassung von hem] Cx. Die kürzere Verbalform ist uns bereits oft begegnet. Cf. ATEMB. p. 17. etc. Sie wird noch spät aufgeführt: To chaste, castigare MARTEL. VOCAB. p. 46; sie ist natürlich identisch mit dem neue. *chasten*, wie sie sich auch von dem alte. *chasty*, genau genommen, absccheidet. 10–11. Neyther maystres . . to sore. Diesen Worten, welche in Ms. und a. fehlen, und die BARINGT. aus Cx. angenommen hat, geht bei BARINGT. to sore voran, was wir ausgeworfen haben. Denn einmal stört es dort vollkommen den Sinn; andererseits scheint es uns klar, dass ein Schreiber die Worte *Neyther* etc. gerade darum übersah, weil er von den Worten and bete hem so gleich zu den Worten des nächsten Satzgefüges and bete hem to sore abirrte, so dass gerade die Worte *Neyther* etc. unmitttelbar nach and bete hem ausfielen.

p. 251. 12. oper. noþer a. ne Cx. Cf. *non . . nec* HIGD. not . . neiper Ms. HARL. 2261. 13. men om. Cx. 14. gete BARINGT. mit a., Cx. geten Ms. dwelle. dwellyd Cx. Cf. *qui causa gignenda proles semper in urbe morabatur* HIGD. 15. geteris. geters a., Cx. Das Substantiv, nene, getter, genitor, ward auch in weiterem Sinne gebraucht: getere of goodys. Adquisitor. PROMPT. PARV. p. 192. R. i. e. *Ranulphus* ist von BARINGT. aus Cx. aufgenommen, wie es hier auch in HIGD.'s lat. Texte steht.

- p. 251. tyme þey were iconstreyned for to goo out of skarnesse of knyghtes. *Valerie, libro secundo*. An hundred þere and sixti after þat þe citee was ibuld, was no deuours imade bytwene a man and his wyf. Neuerþeles Carbilus, a bastard, was þe firste þat lefte his wif, onliche for þe woman was bareyne. Þei he semed imeued of resoun, þit he was nouȝt al blameles: for he
- 5 putte couetise of children tofore þe fey of wedlock. *Isidorus, libro sexto*. Þey þe Grees write first yn wex wip poynteles of yren, the Romayns ordeyned þat no man schulde write wip poynteles of yren but wip poyntels of boon. *Pol., libro secundo*. Who þat wil loke bookes of
- p. 253. stories among all men þat (p. 253) were sippe Rome was first sette, he schal fynde þat þe Romayns were most couetous and proude, he schal fynde also þat þe maistrie þat þey hadde in
- 10 þe world aboute þey gete it by punyschyng of peple, by false wiles and by gyle, so fer forþ þat vnneþe eny of hir princes leuede his lyf kyndeliche to þe ende. Perfore eueryche Romayn ouercomeþ oper is ouercome wip flaterynge and wip faire wordes; and jif wordes failleþ, jiftes schal hym aweiðe; jif jiftes failleþ, worschip makeþ hym prisoner. *Pol., libro septimo, capitulo undecimo*. While þe citees of Italia loueþ pees and worschipeþ riȝtwisnesse and leueth false
- 15 oþes, þan þey haueþ likyng and welþe in here owne lond. But whan þey ȝeueþ hem to falsheðe and to stryf, anon þe pride of Romayns, oper þe woodnesse of Duches men, oper

1. out of. for a. Cf. *propter militum peruriam* Higd. *Valerie, libro secundo*. Cf. *Valer. Maxim. 2, 1, 4*. 2. deuours, divorce. 3. Carbilus, a bastard. So giebt unser Uebersetzer den Namen *Carbilus* *Spurius* (*Spurius Corbilus* C. D.) d. 1. *Spurius Corvilius* wieder, indem er *spurius* als Gattungsnamen behandelt. lefte. *cx.* Cf. *lyfte* *Baringot*, Ms. Die Form *lyfte* als Präteritum von *leue*, *relinquere* (cf. p. 11.), ist an sich anfehlbar, und auch sonst unserem Texte fremd, welcher *left*, *lefte* bietet, wie p. 3. 15. 89. 4. bareyne, barren. Neben *barain*, *barayne* finden wir *bareigne*, *bareygne*, *bareyn*. Cf. *My bareyn speche* [enim sterilis eloquio] p. 11. *Egipte*... is *bareyne* of Iesus... it is *bareyne* of corn p. 131. She was *bareyn* *Wycl.* Gen. 25, 21. Hir alster *boreygne* dwellinge 29, 31. Sche nys not *bareigne* *Cn. C.* 7. 8324. I that am... *bareyne* Of alle grace in. 1246. *Bareyn* trees olde 1273. Go, litill bill, *bareygne* of eloquence *LYDGATE* in *Rel. Antiqua* 1. 158. afr *baraigne*, stérile. 5. couetise of children *capitulum liberorum* Higd. fey, *fecit* *Cx.* 6. wip poynteles, cum stylio Higd. 7. Pol., libro secundo i. e. *JOH. SARIK. POLYCRAT. II. c. 15*. Irrthümlich giebt die jüngere Uebersetzung *Policricon* a. p. 235. wil, wole *cx.* 8. among alle men þat were. Die Worte fallen an dieser Stelle enf. *HIGD* sagt: *Si quis ab initio urbis condita totam reuoluit historiam, inueniet Romanos præ ceteris gentibus ambitionis et auaritia laborasse*. Man möchte fast vermuthen, dass die obigen Worte den lateinischen *præ ceteris gentibus* entsprechen sollten, und also umgestellt wären; obwohl sie allenfalls auch eine Umschreibung von totam sein könnten. In diesem Falle wären die Worte *præ ceteris gentibus* durch den Superlativ (most) allein ersetzt.
- p. 253. 8. sette, made *Cx.* Cf. *ab initio urbis condita* Higd. 9–10. he schal fynde also... by gile. Dies Satzgefüge dient zur Umschreibung der Worte: *seditionibus et plagis totum orbem concussisse* Higd., welche die jüngere Uebersetzung überhaupt nicht berücksichtigt. maistrie, maistry *cx.* gete, gate *Cx.* Gegen die erstere Form ist nichts einzuwenden. Cf. *þe grehounde*... þat geten hem *GAWAIN* 1171. In þat season gete we... On þe feirest freke *WILL. OF LARKE* 4077. The modere of them, that geeten them *Wycl. JEREM.* 16, 3. by punyschyng etc. Man mag kaum erassen, wie diese Worte zu *seditionibus et plagis* passen mögen; auch ist die unmittelbare Zusammenstellung der stammverwandten *wiles* und *gile* zu bemerken. peple, puple *cx.* so fer forþ þat etc. in *tantum ut* etc. Higd. Cf. *Alle dede þinges it swelewith so fer forþ þat e lanternne wip lyt fletet and swymmeþ aboue, and jif þe lȝt is lȝuelit, it duppeþ donn p. 119. Powder of erpe of þat lond... veeþ away wormes so fer forþ þat a tof of þat lond idoo aboute a worme sleep hym p. 339. Among þem longe veage and cruel comen hap so longe idured, þat it... torneþ among hemself traisoun into kynde so fer forþe þat aliens... þat wonen longe among hem draweþ afur þe manere of his compagne p. 357. cf. *Tale of Mel.* p. 140. 11. leuede his lyf etc. *ad exitum vite natura docente peruenit* Higd. a. p. 249. *vv. wherby, leue*. *þe. his*, *Cx.* but thet were destroyed by fȝhte seint *Ms. HARL. 2951*, nach diesem Satze hinnd. 12. ouercomeþ, that ouercometh (*cx.* gegen den Grundtext: *aut adulatione corruptus aut corrumpitur* Higd.) and wip, wip om. *cx.* and jif wordes failleþ etc. certe si non verbis, possunt tamen fraudulentis numeribus expugnari, et quos munuscula non deficient honoribus certe captiuanter Higd. siffes, *yffes* (*cx.* 13. aweiðe, subdus. Das alte Kompositum [vgl. *gys. oneald, anweald, potestas, anwealdan, anwealdan, regere* Bosw.] findet sich hier und anderswo bei *TREvisa*: No men schulde hem *aweide* and wipstode p. 91. *Pol.*, etc. *JOH. SARIK. POLYCRAT. IV. c. 11*. Die jüngere Uebersetzung schreibt auch an dieser Stelle irrthümlich *Policricon* a. p. 251. 14. worschipeþ, worschep *cx.*, worschipped *Cx.*, weicher auch in den folgenden Sätzen des Präsens mit dem Präteritum veranzieht (*lout... leued... had* etc.), was nach *Baringot*. Urtheile korrekter ist, obwohl der Grundtext l'présentia enthält (*diuent... cotunt... abstinent, gaudio perfruuntur* etc.), die wir als historische l'présentia anzusehen haben. Auch die jüngere Uebersetzung wählt durchgängig l'présentia. 15. ȝeueþ *yeue* *Cx.* *protabantur* Higd. 16. of Romayns, of the Romayns *Cx.* þe woodnesse of Duches men. *Jurorem Teutonicorum... persentiunt* Higd. Ähnlich ist *rex Teutonicorum* durch *kyng of Duches men* p. 285. übertragen, wo jedoch *Cx.* *Duche men* hat, was vielleicht an beiden Stellen herzustellen ist.*

som oþer wrecche of God allmyȝti falleþ vppon hem for to þey amende her lyf by penaunce of p. 253. contricioun. For trespas of þat peple putteþ away al principalte, oþer makeþ here prynce more mylde.

THE TALE OF MELIBEUS.

Wir bezeichnen das Ende einer langen Laufbahn, deren Ziel die Auswahl und Erklärung einer Reihe altenglischer Texte von den ältesten Zeiten bis zum Schluss des Mittelalters war, mit einem Stücke des Dichters, den das Zeugniß von nahezu fünf Jahrhunderten unter die *Poetae Laureati* Englands gestellt hat — *Geoffrey Chaucer*.

Der Prosatext, den wir vorlegen, ist den *Canterbury Tales* unter dem Titel „*The Tale of Melibeus*“ eingereiht. Wir entnehmen denselben der Londoner Ausgabe von *R. Morris*, indem wir zunächst *Wright's* Ausgabe für die *Percy Society* in 2 B. 1847 (II, 323 ff.) zur Vergleichung heranziehen, dessen Verszählung wir für die *Canterbury Tales* zugleich folgen, dann auch *Tyrwhitt*, London 1855, so dass, wo eine besondere Angabe fehlt, Uebereinstimmung der Texte anzunehmen ist. *Wright's* Ausgabe bezeichnen wir mit *Wr.* Ueber die handschriftlichen Grundlagen enthalten die einleitenden Bemerkungen zu dem in den A.E. Spr. I, p. 337 gegebenen poetischen Stücke das Nähere.

Die Abhandlung selbst hat *Chaucer* aus dem Französischen übersetzt, in einer Weise, die entschieden wörtlich zu nennen ist. Schon *Tyrwhitt* hatte auf die in englischen Bibliotheken vorhandenen französischen Originale aufmerksam gemacht, *Wright* nennt II, p. 323 Anm. unser Stück eine wörtliche Uebersetzung einer französischen Geschichte, von der zwei MSS. im *British Museum* unter MS. Reg. 13, C. VII und C. XI vorhanden seien, beide aus dem funfzehnten Jahrhundert. Der ersten hat er, als der besten, eine Reihe von Stellen entnommen und zur Erklärung unter seinen Text gesetzt.

Seitdem ist eine französische Abfassung des *Melibœus* gedruckt worden, in dem für die *Société des Bibliophiles François* von *Jérôme Pichon* 1846 in zwei Bänden herausgegeben *Ménagier de Paris* vol I p. 185—235, überschrieben: „*Histoire de Melibée*“. Der *Ménagier* selbst ist zwischen 1392—94 geschrieben; sein *Melibœus* ist die vom Verfasser eingeschobene Arbeit des *Frère Renaud de Louens* (d. i. *Louhans* nahe *Châlons-sur-Saône*), welcher die Erzählung aus dem Lateinischen übertrug und zwar nachdem er um 1336 einen *Boëthius* übersetzt hatte. Der Herausgeber des *Ménagier*, dessen Anm. zu I p. 186 die falsche Zahl 1366 giebt, verglich die drei Handschriften des ganzen Werkes für diese Einlage mit MS. 7072 3. 3. der Pariser Bibliothek, füllte mit Hülfe desselben besonders eine Reihe von kleinen Lücken durch eingeklammerte Ergänzungen aus und gab auch eine Anzahl wichtigerer Varianten. Wir bemerken, dass eine Vergleichung der von *Wright* gegebenen französischen Stellen mit dem Texte des *Ménagier* und mit dem, was wir durch den letzteren von MS. 7072 erfahren, eigentlich wesentliche und sachlich wichtige Abweichungen nicht zeigt, was freilich die Bedeutung der vorhandenen Verschiedenheiten, z. B. auch in Bezug auf die Namen der angeführten Schriftsteller oder

1. allmyȝti. almyȝti α. Unser Text hat allmyȝty p. 99. almyȝty p. 391. God almyȝties p. 383. for to þey. unto the tyme they Cx. donec per poenitentiam conterantur HigD. s. p. 219. her lyf om. Cx. of. and Cx. 2. For trespas etc. Merita namque populi illius aut evacuant omnem principatum, aut principem faciunt mitiorem HigD. Dieser eben nicht klare Schluss dieses Abschnittes lautet in der anderen Uebersetzung: For oþer that peple avoide every principate, oþer elles thei make the prynce more meke Ms. HARL. 2261.

Bücher für die Constatirung des Textes nicht vermindert. Das MS. des *British Museum* zeigt eine leichte sprachlich erneuernde Uebersetzung, indess könnte *Chaucer's* englisch geschriebene Abhandlung immer noch für eine wörtliche Uebersetzung jedes der französischen Vorbilder gelten. Daher nennen wir auch den französischen Text des *Ménagier* ohne Weiteres das Original.

Nach der überraschend scharfsinnigen astronomischen Berechnung Prof. *Scherk's* (bei *Hertzberg* zu v. 17, 321) können die *Canterbury Tales* ihre jetzige Form freilich erst 1393 erhalten haben, danach ist eine Benützung des *Ménagier* durch *Chaucer* unmöglich und die Handschriften des *British Museum* entstammen dem funfzehnten Jahrhundert. Nach der genaueren Uebereinstimmung mehrfacher Stellen des Textes und besonders mancher Nainen zu urtheilen, scheint es als habe *Chaucer's* französisches Original dem MS. 7072 im Einzelnen des Ausdrucks näher gestanden als den anderen Abfassungen. Die Anmerkungen weisen nach, in wie fern alle diese Hilfsmittel für die Kritik benutzt werden konnten; es sei noch erwähnt, dass *Tyrwhitt's* Lesarten oft besser mit dem *Ménagier* übereinstimmen, ohne dass er den Ursprung derselben angäbe.

Aus unseren Anmerkungen mag ferner ersehen werden, in wie weit der Nachweis der zahlreichen Citate Gegenstand ganz besonderer Sorgfalt und oft mühevoller Forschung gewesen ist. Was bisher dafür geschehen, Angabe einiger Bibelstellen im *Ménagier* und derjenigen des *Cato* bei *Wright*, ist mit aufgenommen worden. *Chaucer* hat diese Anführungen, welche in den uns bekannten französischen Redaktionen schon stark genug von einander abweichen, auch seinerseits noch sorglos behandelt, jedenfalls einfach dem Originale nachgeschrieben, oder ein präcises Citat in ein allgemeines — wie *the philosopher, the book* — verwandelt. Um ihm freilich für diesen Fall ganz begründete Vorwürfe zu machen, müsste man das eigentliche Original zur Hand haben. Denn im Uebrigen haben die neueren Untersuchungen erwiesen, dass, wenn es sich für den *Melibeus* auch nur um Nachlässigkeit handelt, *Chaucer's* Citaten überhaupt durchaus nicht zu trauen ist. *Tyrwhitt* wagte sich darüber nur mit Aeusserungen vor, *Hertzberg* in seiner Uebersetzung der *Canterbury-Geschichten*, Hildburghausen 1866, sprach den obigen Satz aus und gab Beweise dazu, *Alfons Kissner*, „*Chaucer in seinen Beziehungen zur italienischen Literatur*“ Marburg 1867, verfolgte dies weiter und konnte, ohne Widerlegung befürchten zu dürfen, aussprechen, dass *Chaucer* oft den Leser durch absichtliche Verstecknamen und Versteckcitate nur irre führen wollte. So mag sich denn auch erklären, dass einige Stellen der Kirchenväter und des *Tullius* uns entgangen sind.

Das Mittelalter war nicht die Zeit der Prosa, die sich als ein gefügiges Werkzeug erst der kühner hervorbrechende Gedanke einer neuen Epoche schuf, und so wird dann *Melibeus* dem schriftstellerischen Ruhme unseres Dichters nicht viel hinzufügen, ja wir müssen behaupten, dass seine prosaische Darstellung hinter der eines *Richard von Hampole* und *Trevisa* zurücksteht. Schwerfällig wird die Uebersetzung z. B. durch die breite Synonymik, die oft zwei auch drei Wörter aneinanderreicht. Freilich veranlasste das Zusammenwachsen des Französischen und Sächsischen zum Englischen, dass durch die ältere Sprache besonders, eine solche synonymische Verbindung romanischer und germanischer Wörter und zwar in reicher Fülle sich hindurchzieht, die in einzelnen Fällen, zumal in üblichen Redewendungen bis in die neueste Prosa verfolgt werden kann.

Was die sinnreiche Geschichte selbst betrifft, so erfahren wir durch *Paulin Paris*, *Manuscrits de la Bibliothèque du Roi* V p. 58, dass der patriotische Advokat *Albertanus* von Brescia — über den als Verfasser auch sonstiger im Mittelalter beliebter Schriften *Jöcher*, *Grässe* II, 2 a. p. 260, *Tiraboschi* IV, p. 2 c. §. 37 berichten — sie 1246 lateinisch niederschrieb. Er betitelt sie *Liber consolationis et consilii* und nach den von *P. Paris* gegebenen Anfangsworten zu urtheilen, ist sie das wörtliche Urvorbild unseres Stückes. Der lateinische Text derselben befindet sich in der Pariser Bibliothek MS. 3345; die Königliche Bibliothek zu Berlin besitzt die Schrift nicht. Das Pariser MS. 7377 enthält die älteste französische Uebersetzung, auch existirt eine alte und sehr seltene Ausgabe von *Antoine Vêrard*. Die Notizen bei *Grässe* II,

2 b, p. 712 zeigen, dass das Buch im Mittelalter und im Anfange der neueren Zeit grosser Beliebtheit genoss, wir wollen hinzufügen, dass *Keller* Einleitung zu den *Sept Sages* p. LXXXIV einen in Stuttgart handschriftlich — nr. 157 — vorhandenen *Melibœus* anführt, mit dem Zusatz: „Vielleicht dasselbe mit dem MS. du Roi 7204 „*Mélibée et Prudence*“ und dass nach *Warton* II. 530 *Ralph Radcliffe* 1538 ein Schuldrama nach *Chaucer's* Erzählung schrieb. Die Anmerkung zum *Ménagier* erwähnt weiter einen Druck hinter dem *Jeu des Echecs moralisés Paris, Michel le Noir* 1506 in 4°, *Morris* Londoner Ausgabe I, p. 245 Anm. theilt mit, dass *Du Fresnoy Bibl. des Romans* II, p. 243 zwei Abfassungen in Versen in der *Bibliothèque Séguier* kannte. Litterarisch bedeutendere Bearbeitungen scheinen nicht vorhanden zu sein.

Das Erwachen der nationalen litterarischen Studien ist auch *Chaucer* sowohl in England als auch in Deutschland günstig gewesen. Die Jahrbücher für Romanische und Englische Litteratur bieten eine Reihe bibliographischer Mittheilungen oder kritischer Arbeiten über *Chaucer*: Band I, 466 nr. 161 — II, 457 nr. 174 — III, 429 nr. 99; 436 nr. 154 — VI, 85. *Ebert* über *Sandras*; 449 nr. 108 — VI, 420, 421 nr. 165; 427 nr. 216 — VII, 463 nr. 5 — VIII, 93. *Lemcke* über *Morris* Ausgabe, *W. Hertzberg's* Uebersetzung, *Kissner's* Abhandlung, 129—169, *Hertzberg*, Nachlese zu *Chaucer*, 452 nr. 119; 456 nr. 143, 144 — IX, 447 nr. 128; 451 nr. 152, 153.

Nachdem *Sandras* das Verhältniss unseres Dichters zu seinen französischen Vorbildern erörtert hatte, ist dies in Bezug auf die italienische Litteratur in der erfolgreichsten Weise durch die angeführte und von der deutschen Kritik ausnahmslos anerkannte Abhandlung von *Kissner* geschehen, die zur Einsicht nicht nur in die litterarischen Studien *Chaucer's*, sondern auch in sein dichterisches Schaffen das Meiste beigetragen hat. Die *E. E. Text S.* hat die alten *Animauctions* des *Francys Thynne* zu *Chaucer* 1865 wieder abgedruckt. Die englische *Chaucer-Society* hat unter *Furnivall's* Leitung ein *Six-Text Print of Chaucer's Canterbury Tales in Parallel Columns* nach sechs Handschriften begonnen, in einer des Dichters und seines Vaterlandes würdigen Ausstattung. Auch jenseits des Oceans haben die altenglischen Studien begonnen; Prof. *Child*, dem der *Six-Print* gewidmet ist, hat dem Verfasser der *AE. Spr.* werthvolle Arbeiten über *Chaucer's* und *Gower's* Sprache freundlich zugesandt. Ihnen ist der *Six-Print* durch Mr. *Furnivall* gefolgt. Durch *Wilhelm Hertzberg's* Uebersetzung endlich ist der feinere Theil des deutschen litterarischen Publikums um ein Lieblingsbuch reicher geworden. Die Anmuth der Form und die Gründlichkeit der wissenschaftlichen Forschung reichen sich in ihr die Hand.

ed. Morris 1866.
vol. III.

A yong man called Melibeus, mighty and riche, bygat upon his wif that called was Prudens, p. 139.
a daughter which that called was Sophie. Upon a day byfel, that for his desport he is went
into the felde to play — His wif and his daughter eek (p. 140) hath he laft inwith his hous, p. 140.

p. 139. 1. bygat, begat, begot. *begate* TITM. Cf. And by thi fader soule, that the bygat and me GANIELYN 742. 2. which that... Sophie. Die fr. Texte erwähnen den Namen der Tochter nicht. byfel etc. *advint un jour qu'il s'ala esbatre* FR. Die Handschriften der Texte CHAUCER'S bieten öfter die Formen *byfel* neben *bist*, *byfeli*, *bistli*, *byfille*, *desfel* etc., vgl. SIX-TEXT PRINT ed. FURNIV. v. 19, 1009. desport, disport, sport. Die Form desport ist CHAUCER geläufig: His paradis terrestre and his desport C. T. 9205. To entreparten wo as gladd desport Tr. a. Cr. 1, 592. afr. desport, deport. 3. him to play. Wir finden in unseren Texten das Verb meist noch mit *ey*, *eygh* statt mit *ay*: to pleyen C. T. 4382. they pley 4394. he gan to pleygh GANIELYN 130. Der reflexive Gebrauch desselben ist alt: Dis child schole wende An hunting forto pleyen him ST. KENELM 149. Play the alle aboute TOWN. MYST. p. 7.

p. 140. 3. hath he laft. Cf. Lafted her for deed p. sq. l. 4. His olde sleighte is yit so with hym laft Tr. a. Cr. 4, 1433. Had prively upon his desk gyaft C. T. 11440. inwith his hous. within his hous WR. TITM. Die erstere, von MORRIS aufgenommene Lesart ändert natürlich den Sinn der adverbialen Bestimmung nicht; die Prä-

ed. Morris 1866.

vol. III.

p. 140. of which the dores were fast ischitte. Thre of his olde foos han it espyed, and setten ladders to the walles of his hous, and by the wyndowes ben entred, and beetyng his wyf, and woundid his daughter with fyve mortal woundes, in fyve sondry places, that is to sayn, in here feet, in here hondes, in here ceres, in here nose, and in here mouth; and lafte her for deed, 5 and went away.

Whan Melibeus retourned was into his hous, and seigh al this meschief, he, lik a man mad, rendyng his clothes, gan wepe and crie. Prudens his wyf, as ferforth as sche dorste, bisought him of his wepyng to stynte. But not forthi he gan to crie ever lenger the more.

This noble wyf Prudence remembered hire upon the sentens of Ovide, in his book that cleped 10 is the Remedy of Love, wher as he seith: He is a fool that distourbeth the moder to wepe in the deth of hir childe, til sche have iwept hir fille, as for a certeyn tyme; and than schal man doon his diligence as with amiable wordes hire to recomforte, and praye hire of hire wepyng to stinte. For which resoun this noble wif Prudens suffred hir housbonde for to wepe and crie, as for a certeyn space; and whan sche seigh hir tyme, sche sayd him in this wise: "Allas! my 15 lord," quod sche, "why make ye youre self for to be lik a fool? Forsothe it apperteyneth not ta a wys man, to make such sorwe. Yourre daughter, with the grace of God, schal warischt be and eschape. And al were it so that sche right now were deed, ye ne oughete nought as p. 141. for hir deth youre self destroye. (p. 141) Senec saith, The wise man schal not take to gret discomfort for the deth of his children, but certes he schulde suffren it in pacience, as wel as 20 he abyde the deth of his owne persone."

This Melibeus answerde anon and sayde: "What man", quod he, "schuld of his wepyng stynte, that hath so gret a cause for to wepe? Ihesu Crist, oure Lord, him self wepte for the deth of Lazarus his frend". Prudens answerde: "Certes, wel I wot, attemperel wepyng is no

position *inwith* ist auch sonst den Texten CHAUCER's nicht fremd. This puns hath sche *inwith* hir bosom hnd C. T. 918. The ply *inwith* your armes for to take 10216. *Inwith* the peleys gardyn Gan he and I, wel half a day to dwelle, Hyght for to spoken Tr. a. Cr. 2. 508. Ye ben so depe *inwith* myn herte grave 3 1450. When that Crysceyde unto hire bedde wente, *Inwith* hire fadres faire bryghte tente 5, 1022. 1. *ischitte*, shut. Cf. This Nichol- las his dore gan to *schitte* C. T. 3499. His maister *schitte* the dore 13970. Neben diesen Formen finden wir bei CHAUCER die auch sonst geklungen mit *e* in der Stammsylbe: *Schet* the dore C. T. 13065. He *schette* his dore 3634. Die Wycliffe-Übersetzungen haben häufig *e* neben *e* und *u* im Stamme des Zeitwortes: He *schal schitte* is. 22, 22. PURV. And *schitte* Jooh in prison LUKE 3, 20. FLAV. a. JOHN 20, 19.

6. *seigh*, saw. Die Form *seigh* treffen wir neben anderen, wie *saugh*, *saugh*, *sawh* etc. öfter in unseren CHAUCER Texten wieder: Whan sche *seigh* hir tyme l. 14. Whan this gode man *seigh* C. T. 850. An der zuletzt angeführten Stelle bietet d. Six-TEXT PRINT die Varianten *saugh*, *saugh*, *sawe*, *sawhe*, *segh*. 7. *as ferforth* *as sche dorste*. Cf. *Als ferforth* as my connyng wol streche C. T. 13015. *How ferforth* be ye put in lovee daunce Tr. a. Cr. 2, 1105. Considereth... how that in ech astat Blitwixe men and gold ther is debat, *So ferforth* that nonne theer is noon C. T. 13316. The gam... *so ferforth* now is gon That etc. Tr. a. Cr. 3, 1145. cf. TRAV. p. 253. 8. *ever lenger the more*. Das Fehlen des ursprünglichen Instrumentals *the vor lenger* fällt an dieser Stelle auf, so dass wir *the lenger* lesen möchten. s. MÄYNER Kr. 2, 2, 506.

9. *the sentens of Ovide*. Cf. *Quis matrem, nisi mentis inopi, in funere nati Flere retet? non hoc illa monenda loco. Cum dederit lacrymas, animique expletis agrum, Ille dolor verbis emoderandus erit OVID. Rem. Am. 127. 16. *warischt* be, be healed, recover. Das Verb *warischt*, auch *warice* geschrieben C. T. 14320, welches sich unmittelbar an das afr. *guarir*, *warir*, *guérir*, *préserver*, *racheter* etc. anschliesst, erscheint bei CHAUCER häufig in transitiver verschieden gefärbter Bedeutung: In maladyes on contrarie *is warisched* by another contrarie p. 163. On vengeance *is nought warisched* by another vengeance in. Wikkednes schal be *warisched* by goodnesse in. My brother schal be *warisched* hastily C. T. 11450. I was *warisched* of al my sorwe B. of the Duch. f103. Right so schal men *warisched* werre by vengeance Tale of Mel. p. 143. Intransitiv steht das Zeitwort in: Than wolde myn herte Al *warysche* of this bitter paynes smerte C. T. 11166 ed. Lond. 1866. wo TRAWN. and WRIGHT lesen: Than were my (myn Wn.) herte Al *warisched* etc. An sich ist die intransitive Bedeutung eben so gerechtfertigt, wie im Altfranzösischen. Vgl. I am wathely woundide, *warische* mone I never*

MORTE ARTH. 2186. p. 141. 18. Senec saith etc. Cf. *Nōn affligitur sapiens liberorum amissione, non amicorum. Eodem enim animo fert illorum mortem quo suam expectat. Sen. Ep. 74, 29.* Beiläufig sei bemerkt, dass der Name des im Mittelalter viel gelesenen Seneca bei CHAUCER theils *Senec* oder *Senek*, theils *Seneca* geschrieben ist, und so auch in dieser Abhandlung. 23. *attemperel wepyng*. Das Adjektiv kehrt wieder p. 143. Für *attemperel* liest TRAWN. an beiden Stellen *attempe*, und das Adjektiv *attemperel* ist in der That auffällig. Allerdings scheint es durch das häufig vorkommende Adverb *attemperely* gerechtfertigt zu sein: Drynk more *attemperely* C. T. 7637. To take thilke vengeance hastily, or *attemperely* Melin. p. 169. [*attemperely* Wn.] To do yours wille *attemperely* in. p. 178;

thing defended to him that sorwful is, amonges folk in sorwe, but it is rather graunted him p 141.
to wepe. The apostel Poule unto the Romayns writeth, A man schal rejoyce with hem that
maken joye, and wepe with such folk as wepen. But though attemperel wepyng be graunted,
outrageous wepyng certe is defended. Mesure of wepyng schulde be conserved, after the lore
of Crist that techeth us Senec; Whan that thi frend is deed, quod he, let nought thin yen to 5
moyste ben of teres, ne to moche drye; although the teeres come to thine eyghen, let hem not
falle. And whan thou hast forgon thy frend, do diligence to gete another frende; and this is
more wisdom than to wepe for thy frend which that thou hast lorn, for therin is no boote.
And therefore if ye governe yow by sapience, put away sorwe out of youre hert. Remembreth
yow that Ihesus Sirac saith, A man that is joyous and glad in herte, it him conserveth florisching 10
in his age; but sothly sorwful herte maketh his boones drye. He saith eek thus, that sorwe
in herte sleth ful many a man. Salamon saith, that right as motthes in schepes flees annoyeth

auch findet man *attemperally* Halliwell. Dict. p. 107. Daneben treffen wir *attemperly*: So that ye use. The lustes
of your wyf *attemperly* C. T. 9552. und *attemprely* Halliwell. Dict. p. 107., von denen die letzte Form genau dem
afr. *atemprement* entspricht, welches in unserem afr. Texte mit der Metathese *atrempeement* regelmässig gebraucht
wird, wo im englischen *attemperelly* oder *attemperely* steht. An unserer Stelle hat der franz. Text (*pleurs ne sont
mie defendus*) überhaupt kein entsprechendes Adjektiv; weiterhin steht: *mais ja soit ce que plourer atrempeement
soit permis*. Auf jeden Fall sind die Formen *attemperel*, *attemperelly* Missbildungen, welche aus dem richtig gebil-
deten hybridischen *attemprely* (bei Verdopplung des *t*) hervorgingen. 1. that sorwful is, amonges etc. Der
franz. Text sagt abweichend: *qui est triste ou entre les tristes*. 2. Poule. Cf. *Gaudere cum gaudetibus, flere
cum flentibus* Rom. 12, 12. For to loye with men loynges, for to wepe with men wepynges Wycl. ed. Oxf. Der
Name des Apostels erscheint bei CHAUCER in den Formen *Poul* und *Poula*. 3. Mesure etc. *pour ce lon doit
garder la mesure que Senecue met* Fr. schulde. schuld Wk. 5. Senec. Cf. *Non sicut vult oculi amisso
amico, nec fiant: lacrimandum est, non plorandum* Sen. Ep. 63, 1. *Quem amabas extulisti: quare quem ames.
Satis est amicum reparare, quam flere* ib. 63, 9. thin yen. Es folgt alsbald to thine eyghen: an beiden Stel-
len hat das afr. Original den Singular *ail*. Unsere CHAUCER-Texte bieten, neben anderen, auch die hier vorkom-
menden Formen des Substantiv öfter in unmittelbarer Nähe: Bothe bis *yen C. T. 5091*. Byfor thyn yen 5268. —
Hia eyghen 5260. Thyn blisful eyghen 5265. to moyste. trop moistes Fr. 6. come to etc. come out of etc.
HARL. Ms. *comen* of etc. LANDS. Ms. Die Präposition to haben die neueren Herausgeber, wie TRIVITT, und sie
entspricht dem afr. Texte: *ja soit ce que la larme viengne a fail*. 7. forgon, foregone, lost. *et quant tu
auras perdu ton ami* Fr. 8. for therin is no boote. Diesen Worten entspricht nichts im afr. Texte; die Über-
setzung des lat. Textes Senecas ist gewöhnlich, wie auch hier, im französischen und englischen keine wörtliche.
9. Remembreth yow. Das Zeitwort *remembre* wird oft, wie hier, reflexiv gebraucht: *Remembreth yow npon* . .
Job p. 142. Whoso wel remembreth him of these tydynges Pers. T. p. 272. I wol remembre me alle the yeres of
my lyf p. 357. Skarsly may be sebrive him or remembre him of bis synnes p. 359. Men schulde eek remembre hem
of the schame that is to come p. 368. 10. Ihesus Sirac. In unserem afr. Texte lesen wir: *car Senecue dit:
le cuer lie et joyeus maintient la persone en la fleur de son age* etc., wogegen eine Variante im Ms. d. R. sagt:
selon ce que dit Ihesus Sirac etc.; die angeführte Stelle gehört aber weder dem Seneca noch dem Jesus Sirac, son-
dern steht in den Salomonischen Schriften: *Animus gaudens aetatem floridam facit; spiritus tristis exaleat ossa*
Prov. 17, 22. Die Wycliffe-Übersetzung giebt sie so wieder: *lozende innit makith bryst age; a drery spirit ful out
drieth bones* Oxf. Oester werden Ansprüche der Salomonischen Werke mit denen Jesus Siracs in unserem Stücke
verwechselt. 11. He saith eek etc. Die folgenden Worte gehören in der That Jesus Sirac an: *Multos enim
occidit tristitia, et non est utilis in illa* ECCLESIASTIC. 30, 25; bei WYCLIFFE: *Manye forsothe sorowey idlennesse
sleth, and ther is not profit in it* Oxf. 12. sleth, slays. Cf. *The marmur sleth myn hert C. T. 8504*. Salamon.
Cf. *Sicut tinca vestimento, et vermis ligno, ita tristitia viri nocet cordi* Prov. 25, 20. motthes in schepes
flees. Die Worte *in schepes flees* [in der Schaafwolle] hat der englische Übersetzer zur Erläuterung des Namens
der Thiere hinzugefügt, welche CHAUCER C. T. 6142. *moughtes* in den neueren Ausgaben, bei TYWYN. *motthes* geschrieben
sind. In der entsprechenden Stelle der Bibelübersetzung steht hier a *mothe* [mit der Var. *moeth* A] Wycl. ed. Oxf.,
a *moyste* PRV. — Formen, welche alle auch sonst wiedergefunden werden und zur Darstellung des ags. *moðfe*,
moðfe, *moðfe*, *moðfe*, *moðfe*, dienen. annoyeth dient hier zur Übersetzung des afr. *nuit* [*la tigne ou l'araison nuit a
la robe*], wie des lat. *nocet*, obwohl der fr. Text das zweite Mal *grieve* setzt, wo CHAUCER annoyeth wiederholt. Die
Wycl. Übersetzungen haben *noyeth* Oxf., *noeth* PRV., welches dem *nuire*, *noire* entspricht. Unser englischer Über-
setzer scheint demnach dem zum afr. *anoier* gehörigen Kompositum dieselbe Bedeutung mit dem zu *noire* gehörigen
Zeitwort zuschreiben, oder beide an einem Wortstamme zu ziehen. So übersetzt CHAUCER auch die fr. Worte
et a nul nuire mit and no right to annoy p. 162. — Auffällig ist auch, dass CHAUCER annoyeth zuerst mit dem blossen
Objektskase, dann aber mit dem von begleiteten Falle konstruiert. Diesen Wechsel finden wir freilich auch
anderswo: *This cursed synne annoyeth grevously hem that it hannten: and first to here soule . . unto the body an-
noyeth it grevously also*. Person. T. p. 342. In der altenglischen Übersetzung ist *noyeth* mit dem von begleiteten
Substantiven, *noeth* (bei PRV.) dagegen mit den Substantiven ohne jene Partikel konstruiert. Das afr. *anoier* ist
meist mit dem von begleiteten, aber auch mit dem Kasus ohne Partikel verbunden.

ed. Morris 1866.
vol. III.

p. 142 the clothes, and the smale (p. 142) wormes to the tre, right so annoyeth sorwe to the herte.

Wherfore us oughte as wel in the deth of oure childreu, as in the losse of oure goodes temporales, have pacience. Remembreth yow upon the pacient Jop, whan he hadde lost his children and his temporal substance, and in his body endured and receyved ful many a grevous tribulacioun, 5 yit sayde he thus: Oure Lord it sent unto me, oure Lord it hath raft fro me; right so as oure Lord wil, right so be it doon; iblessed be the name of oure Lord!" To these forsayde thinges answerith Melibeus unto his wif Prudens: "Alle thine wordes ben soth", quod he, "and therto profytable, but sothly myn herte is so troubled with this sorwe, that I noot what to doone". "Let calle" quod Prudence, "thy trewe frendes alle, and thy linage, whiche that ben trewe and 10 wise: telleth hem youre grevaunce, and herken what thay say in counseilynge, and yow governe after here sentence. Salomon saith, Werke al thi thing by counsell, and the thar never rewe".

Than, by the counsell of his wif Prudens, this Melibeus let calle a gret congregacioun of peple, as surgins, phisiciens, olde and yonge, and some of his olde enemies reconciled (as by her semblaunt) to his love and to his grace; and therewithal ther come some of his neighebour, 15 that deden him reverence more for drede than for love, as happeth ofte. Ther comen also ful many subtil flaterers, and wise advoketes lerned in the lawe. And whan these folk togidere assembled were, this Melibeus in sorwful wyse schewed hem his caas, and by the maner of his p. 142. speche, it semede that in (p. 143) herte he bar a cruel ire, redy to do vengeance upon his foos, and sodeynly desirede that the werre schulde bygynne, but natheles yit axed he her 20 counsell in this matier. A sirurgien, by licens and assent of suche as were wyse, upros, and to Melibeus sayde, as ye may here.

"Sire" quod he, "as to us sirurgins appertieneth, that we do every wight the beste that we can, wher as we ben withholde, and to oure pacient that we do no damage, wherfore it

p. 128. 1. to the tre. on the tre unto the fruyte MORRIS. Wir haben die letztere Lesart nicht aufgenommen, weil sie eben so wenig unserem afr. Texte [*le petit ver au bois*] als dem lat. Grundtexte entspricht. 2. us oughte etc. Diese Konstruktion liebt CHAUCER; cf. *as hem ought* p. 163. *as the oughte to doone* p. 171. *for which him oughte to pleigne Person. Tale* p. 264. u. ähnlich in p. 265. 290. 295. 323. 327., während wir daneben lesen: *ye ne oughte . . . yourself destroye* p. 140. *we oughte to do Person. Tale* p. 323. u. a. O. s. SERU. AG. MIR.-PLAYS p. 48. *godes temporales. biens temporels* Fr. Die Flexionsendung des Adjektivs kehrt bei CHAUCER öfter wieder: *the wages espirituelles Pers. T.* p. 264. *godes espirituelles* p. 265. *godes temporels* p. 324. *thinges espirituelles* p. 334. 335., s. darüber unsere Anm. zu ATENB. p. 17.

3. Jop MORRIS. *Job* Wb. TERNB. Wir finden die Lesart Jop auch Shoreh. p. 101. Die angeführte Stelle lautet in der VULGATA: *Dominus dedit, Dominus abstulit: sicut Domino placuit, ita factum est: sit nomen Domini benedictum.* Job 1, 21. In der Wycl.-Üebersetzung lautet sie: *The Lord gaf, the Lord too awei; as to the Lord pleided, so it is do, be the name of the Lord blisid.* Oxf.

5. hath raft. Wir treffen bei CHAUCER vom Verb *ree* die Participialformen *raft* und *raft*: *Who hath me raft* *Crisseyde Tr. a. Cr.* 5, 1260. *What fel experience Hath fro me raft*, alias! *thyn advenche* is. 1257. Die letztere ist auch sonst im 14ten Jahrh. und später gebräuchlich: *je have raft hym hys speche* *Srv. SACS* ed. Wb. 1015. *py reigne raft* is *pe* fro MORRIS *Allit. F. B.* 1739. *That shal be fro me raft* *Chest. Plays* bei MARIOTT p. 28. *pat* from hem schule not be *raft* *INSTRUCT. FOR PARISH PRIESTS* ed. Peacock 664. *For any pyng pat be was raft* 972.

8. I noot = I ne woot. 11. Salomon. Salomon Wb. An die hier behrte Sentenz klingen zwar einige Stellen der Sprüchwörter Salomons an, wie 12, 15, 19, 20; doch gehören die Worte Jesu Sirach: *Fili, eine consilio nihil facias, et post factum non poenitebis Ecclesiastic.* 32, 24. Der französische Text hat die Sentenz gereimt: *Tous tes fais par conseil feras, ainsi ne fen repentiras.* the thar never rewe. CHAUCER gebraucht

thar theils unpersönlich, theils persönlich: *Hym thar not drede in soule* to be lame CHAUC. A. B. C. Ht. K. *Him thar* not neede to turnen ofte *Boks of the D.* 256. Dagegen: *Yet thar ye not accomple* etc. *MELER.* p. 148. *He thar* not weene *wel* that *evyl* doth C. T. 4318. s. BRACHM. I. p. 238. u. d. Wb. 12. surgins. *cirurgiens* Fr. Cf. *sirurgien* p. 143. *sirurgiens* id. und *surgien* id. Im Altfr. trifft man auch schon die Auswerfung der Sylbe *ir* in diesem Worte, also *surgien* für *sirurgien* aus *cirsirurgien*. 16. advoketes. *advocac* Fr. cf. *advocate* p. 143. 18. semede. *semed* Wb.

p. 148. 20. in this matier. Der fr. Text hat nur *sur ce*. Das Substantiv erscheint öfters mit Auswerfung des *a*, wie in: in these *matieres* p. 144.; dagegen lesen wir weiterhin: of this *matiera* p. sq. 1. 9. A *haign matier* p. 144. a *matier* id. upros. cf. *upros* p. sq. 1. 12. p. 144. 21. here. *hear*. Die Form wechselt mit *heere* p. 145. 22. appertieneth. So übersetzt der Verfasser hier das fr. *il appartient*, während er p. sq. 1. 2. *il n'appartient point* auf-sälliger Weise durch *it is not perteyned* wiedergibt, wo wir eher *perteyning* erwarten sollten. 23. wher as we ben withholde. Dieser Satz steht in unserem afr. Texte nicht; das Verb *witholde* kann in der an sich überflüssigen Bemerkung nur vom *Helden*, bei sich behalten, des Arztes gebraucht sein. Cf. *Serguans*, *pat* weren to *fyht* wode, *Withheld* be al of his genge *Havelok* 2361. Or with a *brethured* be *withholde* Ch. C. T. 511.

happeth many tyme and ofte, that whan tweye han everich wounded other, oo same surging p. 143.
heleth hem bothe. where unto oure art it is not perteyned to norische werre, ne parties to
supporte. But certes, as to warisching of youre doughter, al be it so that sche perilously be
woundid, we schullen do so tentyf besynes fro day to night, that with the grace of God sche
schal be hool and sound, als soone as it is possible". Almost right in the same wise the phisi- 5
ciens answerden, save that thay sayden a fewe wordes more; that ryght as maladies ben cured
by her contraries, right so schal men warissche werre by vengeance. His neyghbours ful
of envy, his feyned freendes that semede recounsiled, and his flatereres, maden semblaunt of
wepying, and appaired and aggregated moche of this matiere, in preisying gretly Melibe of might,
of power, of riches, and of frendes, despisinge the power of his adversaries; and sayden outerly, 10
that he anon schulde wreke him on his adversaries be bygynnyng of werre.

Uproos thanne an advocate that was wys, by leve and by counseil of othere that were
wise, and (p. 144) sayde: "Lordynges, the needes for whiche we ben assemblit in this place, is p. 144.
ful hevvy thing, and an heigh matier, bycause of the wrong and of the wikkednes that hath ben
doon, and eek by resoun of the grette damages that in tyme comyng ben possible to falle for 15
the same, and eek bycause of the grette riches and power of the partes bothe; for the whiche
resouns, it were a ful gret peril to erren in these materes. Wherefore, Melibeus, this is oure
sentence; we counseile yow, aboven alle thinges, that right anon thou do diligence in kepyng
of thy body in such a wyse that thou ne wante noon espye ne wacche thy body for to save.
And after that, we counseile that in thin hous thou sette suffisaunt garnisoun, so that thay 20
may as wel thy body as thin hous defende. But certes for to move werre, ne sodeynly for
to doo vengeance, we may not deme in so litel tyme that it were profitable. Wherefore we axen
leysir and a space to have deliberacion in this caas to demen; for the comune proverbe saith
this, He that soone demeth, soone schal repente. And eek men sayn, that thilke jure is wys,
that soone understandeth a matier, and juggeth by leysir. For al be it so, that alle tarynges 25

2. where unto oure art etc. Die Partikel *where* entspricht dem afr. Texte nicht, welcher den Satz als eine Folgerung anknüpft: *et pour ce il n'appartient pas a nous etc.* parties to supporte. supporter partie Fr.

4. we schullen do so tentyf besynes. nous mettrons toute nostre cure Fr. Das zu dem Verb und dem Substantiv *tent* gehörige Adjektiv *tentyf*, attentive, careful, schott. *tenty*, treffen wir öfter in der Weiterbildung zum Adverb: He...listend the servyse folle *tentyf*ly MAURDEV. p. 299. *ȝif he tentyf*ly take kepe WILL. OF PAL. 2258. *Tentyf*ly how help 5124.

5. hool and sound. Die Verbindung dieser Adjektive ist alt hergebracht: *Hol and sond* be overcome R. of GL. p. 163. To jelden vp hys warde, and ben *hol and sound* p. 402. Horn ebild le *hol and sound* K. HORN 1341. I schal restore you youre doughter *hool and sound* MELIB. p. 151, vgl. *hol and fer* in 149.

7. warrische. *warissch* Wn. s. p. 140. 9. appaired and aggregated moche of this matiere. *commencement le fait moult a aggraver* Fr. Der Uebersetzer hat nach seiner gewöhnlichen Verfahrungsweise zwei Verba zur Uebersetzung des fr. *aggraver* gebraucht. Das Zeitwort *appairen*, *apayren*, *apeiren*, make worse, entspricht dem afr. *empirer*, *empeirer*, und *aggreger*, *aggraver*, dem neben *agrevier* gebildeten afr. *agregier*, *agregier*. s. d. Wb. Der Verfasser gebraucht daneben *engreggen* s. p. 163.

10. sayden outerly that etc. Nach dem uns vorliegenden afr. Texte sollte das Adverb *outerly* vielmehr zu dem Nebensatze gezogen sein, statt wie hier, zum Hauptsatze: *et dirent que tout outre il se devoit tantost vengier* Fr. In CHAUCER's Texten finden wir *outerly* wie *outrely*, outerly, fully, wholly, geschrieben; das erstere z. B. in: This made him with me wood al *outerly* C. T. 6243. That I wiste *outerly* That I...Were in your herte iset so fermely Tr. a. Cr. 3, 1437. Al *outerly* to shewen youre entente 5, 1708 u. MELIB. p. 197; *outerly* dagegen z. B. MELIB. p. 190. Pers. T. p. 271. 278. 319. 323. Tr. a. Cr. 2, 1004. 1, 927; daneben auch *outreliche* Tr. a. Cr. 2, 710. Auch wird *outerly* geschrieben s. d. Wb.

p. 144. 15. by resoun of etc. *pour raison des grans maux* Fr. 19. in such a wyse that...noon espye ne wacche. *en telle maniere que tu soies bien pourveu d'espies et guettes* Fr. 21. for to move werre. *de mouvoir guerre* Fr. Cf. lat. *movere bellum*. Was die Schreibung des Zeitwortes und der verwandten Wörter betrifft, so ist *mooven* in den CHAUCER-Texten geläufig, cf. *Person. T.* p. 268. 270. 279. 282. 283. 288. etc. Doch wechselt sie auch mit *meve* und *move*: cf. *meved House of F.* 305. *to meve* 317. *moveth* 320. 323. *moveynge* 304. Ähnlich verhält es sich mit dem Verb: *prooven*, *prosen*, *proven* und seinen Verwandten: *reproof*; MELIB. p. 144. p. eq. l. 1. *reproved* p. 167. *repreeth* p. 188. *reprore* in. 23. to have deliberacioun. Diese Worte hat schon Wb. aus dem LAUSD. Ms. aufgenommen; er schreibt *deliberacioun*, wie das Wort p. 145. geschrieben ist. Der fr. Text hat *d'avoir deliberation*, jedoch ohne einen der Worten: *in this caas to demen* entsprechenden Zusatz. 24. He that soone demeth etc. *Cl. Velox consilium sequitur poenitentia* SEVERAC ac P. 812 *Bent.* 144. *Ad poenitendum properat, cito qui judicat* in. 6. 25. that soone understandeth etc. *qui tost entent et hart jure* Fr.

ed. Morris 1866.
vol. III.

- p. 144. is anyful, algates it is no reproof in yevynge of juggement, ne of vengauce takynge, whan it is suffisaunt and resonable. And that schewed oure Lord Ihesu Crist by ensample, for whan that the womman that was itake in advoutrie, was brought in his presence to knowen what schulde be doon of hir persone, al be it that he wist him self what that he wolde answer, p. 145.
5 yit wolde he not answeresodeynly, but he wolde have (p. 145) deliberacioun, and in the ground he wrot twyes. And by these causes we axe deliberacioun, and we schul thanne by the grace of God counseile the thing that schal be profytable". Upstarten theonne the yonge folkes, anon at ones, and the moste parte of that companye han skorned these olde wise men, and bygonne to make noyse and sayden: "Right so as whil that iren is hoot men scholden smyte, right so schulde men wreke 10 here wronges, whil that thay ben freische and newe"; and with lowde vois thay cryde, "Werre, werre".

- Uprous tho oon of these olde wise, and with his hond made countenance that men schulde holde hem stille, and given him audience. "Lordyngs", quod he, "ther is ful many a man that crieth, "werre, werre", that wot ful litel what werre amounteth. Werre at his bygynnyng hath 15 so greet an entre and so large, that every wight may entre whan him liketh, and lightly fynde werre; but certes what ende schal falle therof, it is not lightly to knowe. For sothly whan that werre is oones bygonne, ther is ful many a child unbore of his mooder that schal sterve yong, bycause of thilke werre, or elles lyve in sorwe and deye in wrecchidnes: and therfore er that eny werre be bygonne, men moste have gret counseil and gret deliberacioun." And whan 20 this olde man wende to enforce his tale by resouns, wel neigh alle at oones bygonne thay to rise, for to breke his tale, and beden him ful ofte his wordes to abrigge. For sothly he that precheth to hem that liste not to heere his wordes, his sermoun hem anyeth. For Ihesus p. 116. Sirac saith, that musik in wepyng is a (p. 146) noyous thing. This is to say, as moche awayl-eth to speke tofore folk to whiche his speche annoyeth, as it is to synge byfore hem whiche 25 that wepith. And whan this wise man saugh him wanted audience, al schamefast he sette him doun agayn. For Salamon saith, Ther as thou may have noon audience, enforce the not to speke. "I se wel", quod this wise man, "that the comune proverbe is soth, that good counseil wantith, whan it is moste neede". Yit hadde this Melibeus in his counseil many folk, that prively in his eere counseled him certein thinges, and counseled him the contrarie in general audience. 30 Whan Melibeus hadde herd that the grettest party of his counseil were accorded that he

1. it is no reproof etc. *elle* [sc. toute demeure] ne fait pas a reprendre en jugement et en vengeance quant elle est suffisant et raisonnable Fr. *yevynge*, *gerynge* Ws.

p. 145. 5. and in the ground he wrot twyes. MORR. u Ws. geben übereinstimmend and in the ground hem wrot twyes, wogegen TAYLOR, he statt hem hat. Für kein giebt es in den vorangehenden Sätzen durchaus kein Beziehungswort, auch steht im fr. Texte: *et escript deux fois en terre*, den Worten der VALGATA: *et iterum se inclinans, scribebat in terra* Jo. 8, 5. im Allgemeinen entsprechend. 7. Upstarten erscheint als Prätorium von upsterten, womit man vergleiche: He start forth GAWAYNE 431. He bleached ... & stilly start oustray 1715. s. d. Ws.

12. with his hond made countenance etc. *estendit la main et cria que l'en feist silence* Fr. Cf. Who that maketh countenance to slope Ch. Dream 1706.

14. that wot ful litel what werre amounteth. *qui ne scevent que guerre se monte* Fr. 22. For Ihesus Sirac saith etc. In dem uns vorliegenden afr. Texte fehlen diese Worte und die folgenden bis zum nächsten Punkte; an das unmittelbare Vorhergehende schliessen sich gleich die Worte: *c'est a dire que tantant vault parler devant celui a qui il ennuye etc.* In einer Anmerkung zu unserer Stelle begründet jedoch WRIGHT die Stellung der Worte *musik in wepyng* statt *wepyng in musik* [HALL, Ma.] auch auf die Wortstellung in seinem afr. Texte. Sie wird übrigens durch die Bibelstelle selbst geschützt: *Musica in luctu importuna narratio* ECELESIASTICUS 22, 6. obwohl die Stelle in der Uebersetzung falsch aufgefasst erscheint, da das Subject mit der prädikativen Bestimmung vertauscht ist.

p. 146. 25. schamefast, bashful, shamofaced. Cf. *Schamefast* sche was in maydenes schamfastnesse Ch. C. T. 13470. ags. *scamfast*, verecundus. 26. For Salamon saith etc. Auch diese Worte bis zum nächsten Punkte fehlen in unserem afr. Texte. Der dem Weisen in diesen Zeilen beigelegte Ausspruch ist aber, so viel wir glauben, in den Salomonischen Schriften nicht enthalten. 27. good conseil wantith etc. *lors fault le bon conseil, quant le grant besoyn est* Fr. 28 29. that...counseled him certein thinges, and counseled him the contrarie etc. In MORRIS' Ausgabe fehlen die Worte *certein thinges* and *counseled him*; sie scheinen uns nur durch ein Versehen des Setzers, welcher von den vorangehenden Worten *counseled him* zu den folgenden gleichen Worten abirrte, ausgefallen zu sein. Der afr. Text lautet: *qui lui conseilloyent autre chose en l'oreille et autre chose en appert*.

schulde make werre, anon he consentede to here counseilyng, and fully affermed here sentence. p. 146.
 Thanne dame Prudence, whan that sche saugh that hir housbonde schop him to wreke him of
 his enemyes, and to gynne werre, sche in ful humble wise, whan sche saugh hire tyme, sayde
 him these wordes: "My lord" quod sche, "I yow biseche as hertily as I dar and kan, ne haste
 yow nought to faste, and for alle guerdouns as yeve me audience. For Peres Alfons saith, 5
 Who that doth to the outhor good or harm, haste the nought to quyen him, for in this wise
 thy freend wil abyde, and thin enemy schal the leuger lyve in drede. The proverbe saith, He
 hastith wel that wisly can abyde; and in wikked haste is no profyt." This Melibeus answerde
 unto his wyf Prudens: "I purpose not"; quod he, "to werke by thy counsell, for many causes p. 147.
 and resouns; for certes every wight wolde holde me thanne a fool; this is to sayn, if (p. 147) 10
 I for thy counsell wolde chaunge thinges that affermed ben by so many wise. Secoundly,
 I say that alle wommen be wikked, and noon good of hem alle. For of a thousand men, saith
 Salomon, I fond on good man, but certes of alle wommen good woman fond I never noon.
 And also certes, if I governede me by thy counsell, it schulde seme that I hadde given to the
 over me the maistry; and God forbeede er it so were. For Ihesus Syrac saith, that if a wif 15
 have maistrie, sche is contrarious to hir housbond. And Salomon saith, Never in thy lif to thy
 wyf, ne to thy child, ne to thy freend, ne yeve no power over thi self; for better it were that
 thy children axen of thy persone thinges that been needful to hem, than thou se thi self in
 the hondes of thy children. And also, if I wolde werke by thy counseilyng, certes it moste
 som tyme be secre, til it were tyme that it moste be knowe; and this ne may not be". 20

Whan dame Prudence, ful debonerly and with gret pacience, hadde herd al that hir hous-

1. consentede. MORRIS. *consented* Ws. and fully affermed. *et la conferma* Fr. 2. schop him
 to etc. *schope him for* to etc. TIRWH. Cf. This noble January. *Schope him to lyve* ful deliciously Cu. C. T. 9898.
 Til that this knight. *Schope him to gon* 11119. That *schope hem* to take the goodes of another man MELIB. p. 182.
 That *schope he* . . . to come unto us p. 193. And *schope hem* . . . to go in. s. unsere Ann. zu GOWER SPRACHR. I.
 p. 355.

5. for alle guerdouns as yeve me audience. *et que vous pour tous dons me donnez espace de*
parler Fr. Statt *yeve* steht *geve* Ws. Ueber die Partikel *as* beim Imperativ s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 105. Peres
 Alfons. *Piers Alphonse* TIRWH. *Petrus Alphonzi*, zu Huesca in Aragonien 1062 als Jude geboren und 1106 zum
 Christenthum übergetreten, ist der Verfasser eines *Dialogus contra Judaeos* und einer *Disciplina clericalis*, welche
 in einer französischen Uebersetzung weitere Verbreitung erlangte. Sie ist in neuerer Zeit lateinisch und französisch
 im Druck erschienen unter den Titeln: *Disciplina Clericalis* und *Discipline de Clergie*, publiée par la Société des
 Bibliophiles Paris 1824 und zu Berlin 1827 in 4o. Die hier angeführten Worte lauten im lat. Texte: *Nec properes*
ultra reddere mutuum boni vel mali, quia diutius expectabit te amicus, et diutius timebit te inimicus. ed. Paris. p. 154.
 6. to quyen, to requite, repay. *Quytyn*, or *yydyn*. Reddo, persolvo, quieto PROPERT. PARV. p. 421. Cf. *Ne te*
haste du rendre Fr. 7. The proverbe saith . . . is no profit. Diese Stelle fehlt in dem uns vorliegenden afr.
 Texte. Man vgl. übrigens hierzu PROV. OF HENDYNG Str. 31. 9. to werke. Wir finden neben einander die Ver-
 balformen *werke* cf. p. 147. 149. 155. 196. *wirke* p. 150. *wirke* p. 164. 173. und *worche* p. 191. In unserer Ab-
 handlung, wie sich überhaupt diese Formen in unseren CHAUCER-Texten mischen. So liest man z. B. auch bei
 GOWER auf derselben Seite *werche* und *werke* Conf. Am. L. 63.

p. 147. 13. Salomon Ws. Die angeführten Worte lauten in der VULGATA: *Virum de mille unum*
reperi, mulierem ex omnibus non inveni ECCLES. 7, 29., in der Wycliffe-Uebersetzung: *A man of a thousand oon I*
fond, a woman of alle I fond not Oxf. 14. given, *geven* Ws. 15. God forbeede er it so were. *God*
forbede that it so were TIRWH., Ws. and MORRIS setzen übereinstimmend die Partikel *er* an die Stelle von *that*;
 jene erscheint uns auffällig. Wir möchten eher jede Partikel missen, wie in: *God forbede* we be now wrope MORRIS
 Altfr. P. A. 379. Ihesus Syrac. Cf. *Mulier, si primum habeat, contraria est viro suo* ECCLESIASTIC. 25, 30.
 16. Salomon Ws. Die angeführte Stelle gehört aber Josus Syrach an: *Filio et mulieri, fratri et amico*
non des potestatem super te in vita tua . . . Melius est enim, ut filii tui te rogent, quam te respicere in manus Alio-
rum tuorum ECCLES. 33, 20—23. Sie lautet in der Wycliffe-Uebersetzung: *To sone, and wif, brother, and frend,*
if thou mot power upon thee in thi lif . . . Betere is forsothe, that thi sounes pregen, than thee to beholden into
the hondus of thi sounes Oxf. 17. yeve. *geve* Ws. 19. moste. most Ws. cf. l. sq. 20. secre, secret.
Secre, *secre* als Adjektiv und Substantiv, so wie das Adverb *secrely*, *secretly* kehren bei CHAUCER öfter wieder: *He*
is . . . secre C. T. 6783. For *secre* needes 12106. To holden it *secre* Tr. a. Cr. 3, 263. Discovere not thy *secre*
 MELIB. p. 153. Things that ben *secrely* to hyde p. 149. Kepe counsell *secrely* p. 153. So wirft auch das Afr. öfter
 das *t* in dem entsprechenden Worte ab, so dass Formen wie *secroi*, *secreie* entstehen. and this ne may not
 be. *et ce ne se pourroit faire* Fr., worauf unser afr. Text hinzufügt, was in der Uebersetzung, obwohl zum Ver-
 ständnis des Folgenden nöthig, ausgelassen ist: *car il est escript: la jenglerie des femmes ne puet riens celer fors*
ce qu'elle ne seet. Apres, le philosophe dit: en mauvais conseil les femmes vainquent les hommes. Pour ces rai-
sons je ne doy point user de ton conseil.

ed. Morris 1866.
vol. III.

- p. 147. bonde likede for to seye, thanne axede sche of him licence for to speke, and sayde in this wise:
"My lord", quod sche, "as to youre firste resoun, certes it may lightly be answered; for I say it is no foly to chaunge counsel whan the thing is chaungid, or elles whan the thing semeth otherwise than it was biforn. And moreover I say, though that ye han sworn and ihight to
5 parfome youre emprise, and natheles ye wayve to parfome thilke same emprise by juste cause, men schulde not saye therfore that ye were a lyere, ne forsworn; for the book seith, that the
p. 148. wise man maketh no lesyng, whan (p. 148) he torneth his corrage to the better. And al be it so, that youre emprise be establid and ordeyned by gret multitude of people, yet thar ye not accomplis thilke same ordinaunce but you like; for the trouthe of a thing, and the profyt, ben
10 rather founde in fewe folk that ben wise and ful of resoun, than by gret multitude of folk, ther every man crieth and clatereth what that him liketh; sothely such multitude is not honest. And to the secounde resoun, wher as ye sayn, that alle wommen ben wikke, save youre grace, certis 'ye despise alle wommen in this wise, and he that alle despyeth, saith the book, alle despleseth. And Senec saith, Who so wil have sapience, schal no man despraye, but he schal
15 gladly teche the science that he can, withoute presumpcioun or pryde; and suche thinges as he nought can, he schal not ben aschamed to lerne hem and enquire of lasse folk than him self. And, sire, that ther hath be ful many a good womman, maie lightly be proved; certes, sire, oure Lorde Ihesu Crist nolde nevere have descended to be borne of womman, if alle wommen hadde ben wikke. And after that, for the grete bounte that is in wommen, oure Lord
20 Ihesu Crist, whan he was risen fro deth to lyve, appered rather to a womman than to his apostles. And though that Salamon say, he fond never good womman, it folwith nought therfore, that alle wommen ben wikke; for though that he fonde noone goode wommen, certes many another man hath founden many a womman ful goode and trewe. Or elles paraventure thetent
p. 149. of Salamon was this, as in sovereyn bounte he fond no (p. 149) womman, this is to saye, that
25 ther is no wight that hath sovereyn bounte, save God aloone, as he him self recordeth in his Evangelie. For ther nys no creature so good, that him ne wantith somwhat of the perfeccion of God, that is his makere. Yourre thridde resoun is this; ye seyn that if ye governede you by counsel of me, it schulde seme that ye hadde yeve me the maystry and the lordschipe over youre persone. Sire, save youre grace, it is not so; for if so were that no man schulde be
30 counseled but by hem that hadde maystrie and lordschipe of his persone, men wolde nought be counseled so ofte; for sothly thilke man that axeth counsel of a purpos, yet hath he fre

1. likede. *liked* Wn. axede. *axed* Wn. 4. ihight, promised. 6. saye. *say* Wn.

p. 148. 7. he torneth his corrage = he torneth his mood *HALLIW. Diet.* p. 882. Ueber *corrage*, *corage*, s. d. Wb. And al be it so, that... be establid etc. *Et ja soit ce que ton emprise soit estable et ordonnee par grant multitude de gens* Fr. 8-9. yet thar ye not accomplis thilke same ordinaunce but you like Der afr. Text sagt nur: pour ce ne la [sc. ton emprise] convient pas accomplir. Die Worte but you like erscheinen sogar einigermassen störend, da der im Folgenden angegebene Grund der im Hauptsatze enthaltenen Aeusserung von dem subjektiven Gesehnhalten dessen absieht, welcher von anderen berathen wird. thar gebrauchet CHAUCER persönlich und unpersönlich: He thar not weene wel that evyl doth C. T. 4319. Him thar not wote to turnen ofte Boke of the Duck. 356. Hym thar nat drede in soule to be lame A. B. C. lit. K. a. MEYER. *Hou.* p. 129. BRACHT. I. p. 263. accomplis, accomplish. Cf. be accomplished p. 152. ben... accomplished p. 155. schal be accomplis *Pers. T.* p. 290. is... accomplished. 12. wikke, bad. CHAUCER wechselt wie andere alte Schriftsteller, mit *wikke* und *wikked*; so steht hier das erstere in: hadde ben *wikke* l. 19. ben *wikke* l. 22. u. p. 149. wie: no thyng *wikke* H. of Fame 266. a woman *wikke* C. T. 5448., dagegen oft *wikked*, wie in unserer Abhandlung: *wikked wyfes* p. 149. in *wikked* counseil in. *wikked* purpos p. 150. *wikked* folkes p. 157. save your grace sau/ vostre grace Fr. Cf. p. 149. wo der fr. Text *sauve la grace* bietet. 13. saith the book. Das Buch, zu welchem hier Worte angeführt werden, ist uns unbekannt; in der Bibel scheint völlig Entsprechendes nicht vorkommen. alle despleseth. *alle displeseth* Wn., welcher diese Worte nach dem LXXIX. Ms. hinaufügt. 14. Senec saith etc. Wir haben die hier angeführte Stelle in den Werken *SENECA*'s nicht aufgefunden, und möchten daran zweifeln, dass sie dem *SENECA* angehört. despraye. *dispraye* Wn. Cf. ne doit nul despraiser Fr. II. male... woman. may lightly be proved; for, certes, sire, our Lord Ihesu Crist nolde nevere han descended to be borne of a woman Wn. nach LXXIX. Ms. und im Ganzen damit übereinstimmend may lightly be proved... a woman Trarw. 23. thetent = the entent *Trarw.* cf. *thapostle* p. 152.

p. 149. 24. saye. *say* Wn. 27. governede. *governed* Wn. 28. yeve. *gave* Wn.

chois whether he wil werke by that purpos or noon. And as to youre ferthe resoun, ther ye p. 149.
sayn that the janglerie of wommen can hyde thinges that thay wot not of; as who saith, that
a womman can nought hyde that that sche woot; sire, these wordes ben understonde of wom-
men that ben jangelers and wikke; of whiche wommen men sayn that thre thinges dryven a
man out of his oughne hous; that is to saye, smoke, droppynge of reyn, and wikked wyfes. Of 5
suche wommen saith Salomon, that it were better to a man to dwelle in desert, than with a
womman that is riotous. And, sire, by youre leve, that am not I; for ye han ful ofte assayed
my grete silence and my grete pacience, and eek how wel that I can hyde and hele thinges
that ben secrely to hyde. And sothly as to youre fyfte resoun, wher as ye sayn, that in wikkede p. 150.
counseil wommen venquisscheth men, God wot thilke resoun stont here (p. 150) in no stede; 10
for understandith now, ye axen counseil to do wickidnes; and if ye wile wirke wickidnes, and
youre wyf restreyne thilke wikked purpos, and overcome you by resoun and by good counseil,
certes youre wyf oweth rather be preised than yblamed. Thus schulde ye understonde the philo-
sopher that seith, In wikked counseil wommen venquyschen her housbondes. And ther as ye
blame alle wymmen and here resouns, I schal schewe by many resouns and ensamples that many 15
a womman hath ben ful good, and yit been, and here counseiles ful holsome and profitable, Eke
some men han sayd, that the counseilyng of wommen is outhur to dere, or to litel of pris. But
al be it so, that ful many a womman is badde, and hir counseil vile and not worth, yet han
men founde many a ful good womman, and ful discret and wys in counseilyng. Lo, Jacob, by
counseil of his moder Rebecca, wan the blessing of his fader Ysaak and the lordschipe of alle 20
his bretheren. Judith, by hire goode counseil, delyverede the citee of Bethulie, in which sche
dwellide, out of the honde of Olophernus, that hadde it bysegged, and wolde it al destroye.
Abigayl deliverede Nabal hir housbond fro David the king, thal wolde have islayn him, and
appesede the ire of the kyng by hir witte, and by hir good counseilyng. Hester by good
counseil enhansede gretly the poeple of God, in the regne of Assuerus the kyng, And the same 25
bounte in good counseilyng of many a good womman maye men rede and telle, And moreover,
whan oure Lord hadde creat Adam oure forme fader, he sayde in this wise: Hit is not goode
to (p. 151) be a man aloone, make we to him an help semblable to him self. Here may ye se p. 151.

1. whether . . . or noon. whether . . . or non Wn. Cf. *Whethir* it oughte needes be doon or noon Ch. Pers. T. p. 286. *Whethir* he wolde or noon in. und: *Whethir* he wolde do it or non p. 290. *Whether* ye wole or non C. T. 11090. *Wher* thou maist parfome a thing or noon MELIN. p. 159. *Whethir* he may parfome it or noon in. Vgl. auch die Verbindung von *if . . . or noon* p. 158. So steht aber *noon*, *non* auch innerhalb des Satzes: He . . . schal ben noon innocent p. 181. a. MÄTZNER Gr. 2, 2. p. 131. 3. that that. that Wn. 5. oughne, own. Die Schreibweise ist nicht ungeläufig in unserem Texte: thin oughne handes C. T. 13082. his oughne malice Pers. T. p. 361. thin oughne propr thinges p. 363. neben *owne*, *owne* u. a. saye. say Wn. 6. Salomon. Salamon Wn. Die Wiedergabe der Stelle der Sprüchwörter Salomos ist auf den afr. Text gegründet: *Il euidroit mieuz habiter en terre deserte que avec femme riotouse et courrouceuse*, während die VULGATA sagt: *Melius est sedere in angulo domatis, quam cum muliere litigiosa, et in domo communi* PROV. 21, 9. und 25, 24. Die Wycliffe-Übersetzung giebt, an Stelle der Worte *in desert* bei CHAUCER, die der VULGATA entsprechenden *in the corner of the hous* OXY. 9. secrely. a. p. 147. v. *secre*. 10. thilke resoun stont here in no stede. *ceste raison n'a point cy son lieu* FE.

p. 150. 11. wile. wil Wn. 14. In wikked counseil . . . her housbondes. Der afr. Text fügt hier hinzu: *car aucunes fois quant les hommes veulent courir de mauvais conseil, les femmes les en retraient et les vainquent*. 17. some men han sayd. some men had sayd MORRIS. Hinsichtlich der Verbalform han stimmen Wn. und TIERNY überein; wir belassen es auch mit Rücksicht auf den afr. Text: *En a acoustume de dire. to dere or to litel etc. cf. tres chier . . . tres vil* FN. 20. Ysaak. Ysaac Wn. 21. goode. good Wn. 22. dwellide. dwellid Wn. hadde it bysegged. had bysegged it Wn. had it besegged TIERNY. 24. appesede. appesed Wn. 25. enhansede. enhansid Wn. 26. maye. may Wn. 27. hadde. had Wn. creat = created. Dieselbe Verkürzung der Endsybte *ted* zu *t*, nach dem Vokale *a*, welche nach einem hellen Vokale oder einem Konsonanten nicht auffällt, findet sich auch sonst: *God hath creat al thing* Ch. Pers. T. p. 276. *Hit is not goode to be a man etc. It is not good to be a man etc.* Wn. Was die Stellung der Worte in der Nachahmung des lateinischen Gebrauches des Akkusativs mit dem Infinitiv als logischen Subjektes betrifft, so folgt CHAUCER dem afr. Texte: *Il n'est pas bon estre [l'homme] tout seul. Faisons lui aide semblable [a lui]*, während der Vulgata-Text den Akkusativ vor den Infinitiv stellt: *Non est bonum hominem esse solum: faciamus ei adiutorium simile sibi* GEN. 2, 18., wie auch die Wycliffe-Übersetzung das Substantiv dem Infinitiv vorangehen läßt: *It is not*

ed. Morris 1866.
vol. III.

p. 151. that if that a womman were not good, and hir counseil good and profytable, oure Lord God of heven wold neither have wrought hem, ne called hem help of man, but rather confusioun of man. And ther sayde oones a clerk in tuo versus, What is better than gold? Jasper. And what is better than jasper? Wisdom. And what is better than wisdom? Womman. And what 5 is better than a good womman? No thing. And, sire, by many other resouns maye ye se, that many women ben goode, and eke here counseile goode and profitable. And therefore, if ye wile truste to my counseil, I schal restore you youre daughter hool and sound, and eek I wil doon you so moche, that ye schul have honour in this cause".

Whan Melibe had herd these wordes of his wif Prudens, he seide thus: „I se wel that the 10 word of Salomon is soth; he seith, that the wordes that ben spoken discretly by ordinance, been honycombes, for thay yeven swetnes to the soule, and holesomenesse to the body. And, wyf, because of thy swete wordes, and eek for I have assayed and proved thi grete sapiens and thi grete trouthe, I wil governe me by thy counseil in alle thinges".

„Now, sire", quod dame Prudens, "and syn ye vouchen sauf to be governed by my counseiling, 15 I wil enforme you how ye schul governe youre self, in chesying of youre counseil. Ye schul first in alle youre werkes mekely biseche to the hihe God, that he wol be your counseilour, p. 152. and schape you to that entent that he give you counseil and con(p. 152)fort, as taughte Toby his sone: At alle tymes thou schalt blesse God, and pray him to dresse thy wayes; and loken that alle thi counseiles be in him for evermore. Seint Jame eek saith: If eny of yow have neede 20 of sapiens, axe it of God. And aftirward, thanne schul ye take counseil in youre self, and examine wel your thoughtes, of suche thinges as you thinkith that is best for youre profyt. And thanne schul ye dryve fro youre herte tho thre thinges that be contrarie to good counseil; that is to say, ire, coveytise, and hastynes. First, he that axeth counseil of him self, certes,

good man to be alone, make we to hym help like hym Oxf. Ueberhaupt pflegt sonst in dieser Konstruktion das Wort, welches, bei der Verwandlung des Infinitiv mit seinen Bestimmungen in einen Nebensatz, das Subjekt ausmachen müsste, vor den Infinitiv zu treten: It is a ful gret foly a man to prydem him Cu. Pers. T. p. 300. Another is, a man to have a noble herte p. 301. The thridde grevaunce is a man to have harm in his body p. 322. If that it be a foul thing a man to waste his catel on women p. 342. It is a gret foly, a woman to have hir way outward, and hirself to ben foul inward p. 352. Lo now..what it is A man to caste his eye amis Gower Conf. Am. l. p. 54. u. a.

p. 151. 8. in tuo versus. WRIGHT bemerkt zu unserer Stelle, dass die hier angeführten Verse wohl eine Modifikation des in den Reliquia Ant. l. p. 19. abgedruckten Distichons sind: *Auro quid melius? jaspis. Quid jaspide? sensus. Sensus quid? ratio. Quid ratione? nihil.* Auch fügt derselbe Gelehrte hinzu, dass in dem Ms. aus welchem jenes Distichon entnommen ist, ein zweites damit verbunden ist: *Vento quid levius? fulgur. Quid fulgure? flamma. Flamma quid? mulier. Quid muliere? nihil.* Aus beiden Distichen mochte sich leicht ein drittes zusammenfügen, wie etwa: *Auro quid melius? jaspis. Quid jaspide? sensus. Sensus quid? mulier. Quid muliere? nihil,* worin allerdings neben dem bereits falsch gemessenen *muliere* ein Wort wie *bona* schon der blossen Sylbenzahl wegen keine Stelle finden konnte. Ein ganz entsprechendes Distichon scheint kaum erfindbar.

5. maye may Wn. 6. and eke...goode. and eek her counseil good Wn. Diese Worte fehlen im HART. Ms. 7. wile wil Wn. 10. Salomon. Salomon Wn. Die angezogene Stelle lautet im afr. Texte: *Broches de miel sont bones paroles bien ordonnees, car elles donnent douceur a l'ame et sante au corps*; in der VELOATA: *Forus mellis, composita verba; dulcedo animar, sanitas ossium* Prov. 16, 24.; in der Wycliffe-Übersetzung: *The comb of honey wil set wordis; swetnesse of soule is helthe of bones* Oxf. 11. yeven. given Wn. holesomenesse. holesomheit Wn. holesomesse TREVW. holines HART. Ms. 15. counseil. conseil Wn. 16. biseche to the hihe God Das Verb biseche hat hier den Personenamen mit to bei sich, während gewöhnlich die Person im blossen Objektkasus steht. Cf. *We biseke to youre wommanly pite* p. 190. Es ist dem Verb *preyen* angeglichen, welches, wie im Ap. prior a, in der Verbindung *preyen* to frühe auftritt: *I preye to alle the redere* MAUNDV. p. 316. Das Adjektiv hihe sonst meist heigh geschrieben, erscheint in jener Form öfter in den Texten CHAUCER's: *to the hihe excellent* p. 194. *to hihe vertuous thinges* Person. T. p. 301. *so hihe and so worschepfulle* p. 315. *to the hihe grace* p. 324. daneben steht heih heiker p. 175. 17. and schape you to that entent etc. et le doit mettre en tel estat etc. en tel estat qu'il le daigne conseilier et conforter Fu. s. p. 146. yive. give Wn.

p. 152. 17. Toby. *Omni tempore benedic Deum et pete ab eo, ut vias tuas dirigat, et omnia consilia tua in ipso permaneant* Tob. 4, 20. 19. Seint Jame. *Si quis autem vestrum indiget sapientia, postulet a Deo* JAC. 1, 5. Irrthümlich steht in unserem afr. Texte: *Se aucun de nous a mestier sapience, si la demande a Dieu* 22. tho thre thinges. thre thinges Wn. three thinges TREVW. Nach WRIGHT hat das Ms. HART. (nach herte hi herte) *tho that ben and LAYND. Ms. lässt thre aus.* Unser afr. Text enthält hier: *Et lors dois tu oster trois choses de toy qui sont contrarieuses a conseil.*

he moste be withoute ire, for many cause. The first is this: he that hath gret ire and wraththe p. 152. in him self, he weneth alwey he may do thing that he may not doo. And secondly, he that is irous and wroth, he may not wel deme, and he that may not wel deme, may nought wel counseile. The thridde is this: that he that is irous and wroth, as saith Senec, may not speke but blameful thinges, and with his vicious wordes he stireth other folk to anger and to ire. And eek, sire, ye moste dryve coveitise out of youre herte. For thapostle saith that coveytise is roote of alle harmes. And trusteth wel, that a coveitous man ne can not deme ne thinke, but only to fulfille the ende of his coveitise; and certes that he may never ben accomplished; for ever the more abundaunce that he hath of riches, the more he desireth. And, sire, ye moste also dryve out of your herte hastynes; for certes ye maye nought deme for the beste a sodein thought 10 that falleth in youre herte, but ye moste avyse you on it ful (p. 153) ofte. For as ye herde p. 153. here biforn, the comune proverbe is this, that he that soone demeth, soone repentith. Sire; ye ben not alway in lik disposicioun, for certis som thing that som tyme semeth to yow that it is good for to doo, another tyme it semeth to you the contrarie. Whan ye han taken counsell in youre selven, and han demed by good deliberacioun such thing as yow semeth best, thanne 15 rede I you that ye kepe it secre. Bywreye nought youre counsell to no persone, but it so be that ye wene securly, that thurgh youre bywreyinge youre condicioun schal be to yow the more profytable. For Ihesus Sirac saith, Neither to thi foo ne to thi freend discovere not thy secre ne thy foly; for they wile give you audience and lokyng and supportacioun in this presence, and scorn in thin absence. Another clerk saith, that skarsly schalt thou fynde eny persone that 20 may kepe counsell secreely. The book saith: Whil thou kepist thi counsail in thin herte, thou kepest it in thi prisoun; and whan thou bywreyest thi counsell to any wight, he holdeth the in his snare. And therefore yow is better hyde youre counsell in youre herte, than prayen him to whom ye have bywreyed youre counsell, that he wol kepe it clos and stille. For Seneca seith: If so be that thou ne maist not thin owne counsell hyde, how darst thou preyen any 25 other wight thy counsell secreely to kepe? But natheles, if thou wene securly that thy bywreying of thy counsell to a persone wol make thy condicioun stonde in the better plite, thanne

4. Senec. Die angeführten Worte sollte man in dem Werke *Senecae a De ira* vermuthen; wir haben dort keine völlig entsprechende Stelle gefunden. Man vgl. indessen: *Ira... ob hoc ipsum quod terribilis est, et invisibilis* de ira 2, 11, 2. und die Sentenz: *Iratus nil non criminis loquitur loco Senecae* ac P. Senec. Sent. 331. 6. thapostle. *Convoitise est racine de tous maux* Fr. *Radix enim omnium malorum cupiditas* I Tim. 6, 10. a. p. 195. 7. a coveitous man etc. *Le convoiteux ne peut riens juger fors que en la fin sa convoitise soit accomplie* Fr. 10. maye. may Wn.

p. 153. 12. he that soone etc. *qui tost juge tost se repent* Fr. 16. Bywreye nought, do not betray, disclose. Cf. *Thou bywreyest thi counsell* l. 24. To hir bywreyed I my counsell al C. T. 6115. Sehe wol thy woe bywreye 9747. Das Verb erscheint hier auf derselben Seite im Partic. *bywreyed* l. 21. und *bywreyings* l. 17. *bywreying* [Subst.] l. 26.

18. Ihesus Sirac. Die angeführten Worte entsprechen dem afr. Texte: *A ton ami ne a ton ennemi ne raconte ton secret ne ta folie, car ils te orront et te rapporteront en ta presence, et par derriere se moqueront de toi* die *VELGATA* bietet: *Amico et inimico noli narrare sensum tuum, et si est tibi delictum, noli demandare: audiet enim te, et custodiet te, et quasi defendens peccatum odiet te, et sic aderit tibi semper* EUCLEAPIIC. 14, 8, 9. Die Schlussätze lauten dergleichen in der Wyellse-Übersetzung: *Forsothe he shal heren thee, and kepe thee, and as defendinge synne he shal herie thee; and so he shal be neygh to thee* Oxy. 10. secre. a. p. 147. ylve give Wn.

20. Another clerk saith. *Et au autre dit* Fr. 21. The book saith. Hier hat der afr. Text: *Et Pierre Alphons dit*, und die Worte gehören in der That der *Disciplina Clericalis* an, obwohl der afr. Text des Melibeus von der Uebersetzung der *Disciplina Clericalis*, die uns vorliegt, abweicht. Jener lautet: *tant comme ton secret est en ton cuer, tu le tiens en ta prison, et quant tu le reeles a outrep il le tient en la sienne; illeas dagegen: le conseil qui est enclos dedens son cuer, est ainsi comme en chartre emprisonnez, mais le conseil que tu as manifeste, t'a ainsi comme loyet en sa chartre Discip. de Clergie* p. 25. Der Grundtext sagt: *Consilium absconditum quasi in carcere tuo est retransum; revelatum vero te in carcere tuo tenet ligatum* *Disc. Clericalis* p. 24.

24. bywreyed. *bywreyed* Wn. a. oben l. 16. Seneca seith etc. Wir vermögen die angeführte Sentenz in den Schriften *Senecae* nicht nachzuweisen. 27. wol make... stonde in the better plite, *face ta condition meilleur* Fr. Die Schreibweise *plite, plyt, plite, plyte* = *plight*, condition, ist den *CHAUCER*-Texten geläufig: *I myght stond in worse plite* Tr. a. Cr. 2, 112. Ye be not in that plite 3, 960. *Thynke... in what plite he lith* 2, 1738. *In this plite have ye me broght* *Queene Anelyda* 300. etc., und so auch anderswo: *In pat plyt stronge* MORRIS *Allit. P. B* 1491. *In plyt of peril* in. C. 114. *His hert stode in a sory plite* *Wode: Conf. Am.*

ed. Morris 1866.
vol. III.

- p. 154. schalt thou telle him thy counseil in this wise. First, thou schalt make no semblaunt wher
(p. 154) the were lever werre or pees, or this or that; ne schewe him not thi wille and thin
entent; for truste wel that comunly these counseilours ben flaterers, namely the counsellours of
grete lordes, for they enforcen hem alway rather to speke plesaunt wordes enclinyng to the
5 lordes lust, than wordes that ben trewe and profytable. And therefore men saye, that the riche
man hath selden good counseil, but if he have it of him self. And after that thou schalt con-
sidere thy frendes and thy enemyes. And as touching thy frendes, thou schalt considere which
of hem beth most faithfull, and most wise, and eldest, and most approyvd in counsaylinge; and
of hem schalt thou axe thy counsaill, as the caas requireth.
- 10 *I say, that first ye schul clepe to your counseil your frendes that ben trewe. For Sa-
lomon saith, that right as the hert of a man delitith in savour that is soote, right so the counseil
of trewe frendes yeveth swetnes to the soule. He saith also, ther may no thing be likened to
the trewe frend, for certes gold ne silver beth nought so moche worth as the goode wil of a
trewe frend. And eek he sayde, that a trewe frend is a strong defens; who that it fyndeth,
15 certes he fyndeth a gret tresour. Thanne schul ye eek considere if that youre trewe frendes
ben discrete and wyse; for the book saith, Axe thi counseil alwey of hem that ben wyse. And
by this same resoun schul ye clepe to youre counseil of youre frendes that ben of age, such as
have iseye sightes and ben expert in many thinges, and ben approyvd in counseylynges. For the
p. 155. book saith, that in olde men is the sapience, (p. 155) and in longe tyme the prudence. And
20 Tullius saith, that grete thinges ben not ay accompliched by strengthe, ne by delyvernes of body,
but by good counseil, by auctorite of persones, and by science, the whiche thre thinges ne been
not feble by age, but certis thay enforcen and ecresen day by day. And thanne schul ye kepe
this for a general reule. First schul ye clepe to youre counseil a fewe of youre frendes, that

l. p. 75. Died upon the same pite l. p. 183. In *pe pite* of *pe crane* *The Babees Book* etc. ed. FERNIV. p. 144. *Plyte*,
or state. STATUS. PROMPT. PARV. p. 465. noch in späterer Zeit: *Pite*, plight, balditude. MANDEL. VOCAB. 1570. p. 151.
1. wher = whether s. WILK. John 3. 4.

p. 154 B. saye. say Ws. 6. considere. consider Ws. cl. l. 7. 15. 9. as the caas requirith. In
dem uns vorliegenden afr. Original steht kein diesem entsprechender Satz. 10. Salomon. Salomon Ws. Die
bezügliche Stelle ist: *Unguento et variis odoribus delectatur cor; et bonis amici consiliis anima dulcoratur* Prov.
27. 9. 11. soote, sweet. Neben *swote*, *swote*, welches sich zu dem gleichbedeutenden *swete*, wie das alts. *suoti*,
suoti zu dem ags. *sēte*, *duleis*, verhält, begegnet in den CHAMBER-Texten *soote*, *sote*, wenn auch öfter mit der Va-
riante *swote*, *swote*. No steht *soote* in fünf der abgedruckten Codices im SIX-PRINT ed. FERNIV. C. T. I. wo auch
TIRW. *sote* hat, während; *schoures swote* MORR. u. Ws., wie der *schate* jener Codices: *schoures swote*, lieten.
Cl. Herbes *soote* (*sote* TIRW.) C. T. 3205. Here *soote* savour MORR. [*swote* Ws.] 12157. The *soote* suel of
the vine roots MORR. Ws. Pers. T. p. 313. ed. MORR. Auch in *sothe wete* [*ed. ags. sētwete*] muss die entstellte Form
sote enthalten sein. PROMPT. PARV. p. 465. Man mag sich dabei an das altd. *sōti*, *suoti* erinnern, wieweil hier
nur eine zufällige Rückkehr zu einer alten Vokalisation vorliegt; das u oder s fehlt aber auch in anderen germa-
nischen Mundarten, s. d. Wb. 12. yeveth gereth Ws. He saith etc. Irrthümlich wird hier Salomo ange-
führt; es war Jesus Sirach zu nennen. Cl. *Amico fidei nulla est comparatio, et non est digna ponderatio auri et*
argenti contra donatum fidei illius EUSEBIUS, 6. 15. 14. he sayde etc. Auch dies ist wiederum nicht Salomo.
Cl. *Amicus fidei protectio fortis; qui autem invenit illum, invenit thesaurum* EUSEBIUS, 6. 14. 16. the book
saith. it is excerpt Fh. Hier ist die Schrift gemeint: *Consilium semper a sapiente perquire* TOL. 4. 19. 17.
such. suche Ws. as have iseye sightes etc. qui axes ont veu et axes ont esproutte Fr. Die Uebersetzung
des ersten Satzes wäre kaum ohne den Grundtext verständlich. 18. For the book saith etc. Gewisser sagt
der afr. Text: *car il est excerpt en Job*. Cl. *In antiquis est sapientia, et in multo tempore prudentia* Job 12. 12.

p. 155. 20. Tullius saith etc. Der afr. Text übersetzt die Stelle CICERO's folgendermaßen: *Les grans be-
sognes ne se font pas par force ne par levietee de corps, mais par bon conseil et par auctorite de personne et*
par science: lesquelles trois choses ne affoiblissent pas en vieillesse, mais enforcent et croissent tous les jours. Die
Worte sind in der englischen Uebersetzung treu wiedergegeben. Sie lauten im Lateinischen: *Non viribus aut reluc-
citantibus aut celeritate corporum res magnae geruntur, sed consilio, auctoritate, sententia; quibus non modo non oritur,*
sed etiam augeri senectus solent Cl. Cato Maj. 6. *delyvernes*, agility. Cl. *Delyvernes* und *bentie* of body HAMT.
5900. Die afr. *delivre*, prompt, alerte, und *delivrement*, promptement, erscheinen in den afr. *desirer*, *deigner* und
deliverly, *delyverly*, welche auch in der schott. Mundart gebräuchlich sind; seltener ist das daraus gebildete Sub-
stantiv *delyvernes*, welchem kein verwandtes afr. Substantiv hinsichtlich der Bedeutung entspricht. 22. enforcen.
enforcen Ws. Das Verb steht intransitiv, wie auch sonst (s. HAMT. Treat. p. 2), hier aber in der speciellen Be-
deutung des zu Grunde liegenden afr. Verb. *enforcer*, *devenir plus fort*, lat. *augeri*.

ben especial. For Salomon saith, Many frendes have thou, but among a thousand chese the oon p 155.
to be thy counsellour. For al be it so, that thou first ne telle thy counseil but to a fewe; thou
mayst afterward telle it to mo folk, if it be neede. But loke alwey that thy counsellours have
thilke thre condicions that I have sayd bifore; that is to saye, that thay ben trewe, and olde,
and of wys experiens. And werke nought alwey in every need by oon counsellour alloone; for 5
som tyme byhoveth it be counseiled by many. For Salomon saith, Salvacioun of thinges is
wher as there beth many counsellors.

"Now sith that I have told yow of which folk ye schul be counseiled, now wille I telle
yow which counseil ye oughst eschiewe. First, ye schal eschiewe the counseil of foolles; for Sa-
lomon seith, Take no counseil of a fool, for he ne can not counseile but after his oughne lust 10
and his affeccioun. The book seith, that the proprete of a fool is this; he troweth lightly harm
of every wight, and lightly troweth alle bounte in him self. Thow schalt eschiewe eek the coun-
seil of alle flaterers, suche as enforcen hem rather to prayse youre persone (p. 156) by flaterie, p. 156.
than for to telle yow the sothfastnesse of thinges. Wherefore Tullius saith, Amonges alle pesti-
lences that ben in frendschipe, the grettest is flaterie. And therefore is it more neede that thou 15
eschiewe and drede flaterers, more than eny other peple. The book saith, Thou schalt rather
drede and fleo fro the swete wordes of flaterers, then fro the egre wordes of thy frend that saith
the thi sothes. Salomon saith, that the wordes of a flaterer is a snare to cacche in innocentz.
He saith also, He that speketh to his frend wordes of swetnesse and of plesaunce, setteth a
nette byfore his feet to cacchen him. And therefore saith Tullius, Encline not thin eeres to 20
flaterers, ne tak no counseil of the wordes of flaterers. And Catoun saith, Ayyse the wel, and
eschiewe wordes of swetnes and of plesaunce. And eek thou schalt eschiewe the counselyng of

1. Salomon. Salomon Wn. Hier ist wiederum Jesus Sirach mit Salomo verwechselt. Der zu Grunde lie-
gende afr. Text lautet: *Eforce toy d'avoir plusieurs amis, mais entre mil eslis en un pour ton conseiller*; der latel-
nische: *Multi pacifici sint tibi, et consiliarius sit tibi unus de mille ECCLESIASTIC. 6, 6.* 4. *saye. say Wn.* 5.
need neede Wn. 6. Salomon. Salomon Wn. Die im afr. Texte so angeführte Stelle: *Salnement est la chose*
ou plusieurs conseillers sont soll offenbar der Stelle der VULGATA: Salus autem, ubi multa consilia Prov. 11, 14.
entsprechen. Vielleicht schwebte daneben eine andere vor: *Dissipantur cogitationes, ubi non est consilium; ubi vero*
sunt plures consiliarii, confirmantur 15, 22. 7. *consellers. conseilours Wn.* 8. *which. welche Wn.* 9.
Salomon. Salomon Wn. Hier müsste wieder Jesus Sirach stehen, dem die Worte angehören: *Cum falsus con-*
silium non habeas; non enim poterunt diligere nisi quae eis placent ECCLESIASTIC. 8, 20. 11. *The book etc. Cf. Il est*
escript: en la propriete du fol est que il croit legierement tous maux d'autrui et tous biens de luy Fr. Auf eine
Bibelstelle scheint dieser Ausspruch nicht gegründet zu sein.

p. 156. 14. Tullius saith. Cf. *Sic habendum est, nullam in amicitia pestem esse majorem quam adulatio-*
nem, Manditiam, assentationem Cic. Laetus 25. 15. *thou eschiewe. Cf. eschiewe wordes l. 22. that perils*
eschiewith p. 165. CHAUCER gebraucht sonst häufig eschewe, eschewe, eschue; doch steht auch im Afr. eschiewer
neben eschever, eschever, s. p. 163. 16. *The book etc.* Die hier als Stelle des Buches angeführten Worte er-
weitern und bestimmen näher den so eben als Schlussfolgerung durch *And therefore etc.* ausgesprochenen Gedanken;
wobei wir bemerken, dass in dem vorliegenden afr. Texte das hier Folgende unmittelbar, und zwar nicht als eine
entlehnte Sentenz, der Stelle des CHYRON angeschlossen wird: *Et pour ce tu dois plus doubter et fuir les douces*
paroles de celui qui te loera que les aigres paroles de celui qui verite te dira. 18. *thi sothes.* Diese Lesart,
welche die neuren Herausgeber aufgenommen haben, ist bedenklich. Zunächst fällt das Possessiv *thi* auf, welches
bei TREWER fehlt, dann der Plural *sothes*, dem wir sonst kaum begegnen [das adverbale *sothes*, cf. ANGE. RYMER
p. 103, gehört natürlich nicht hierher]. Dazu kommt, dass, wie man sieht, unser afr. Text nur *verite* bietet. Sollte
thi aus einer Dittographie von *the* (*the* statt *th*) hervorgegangen, und *s* in *sothes* aus dem nachfolgenden *s* in
Salomon erwachsen sein? Salomon saith that the wordes of a flaterer is a snare etc. Die Verwendung
von *s* nach dem pluralischen Subjekte erklärt sich aus der Attraktion durch den prädikativen Singular ohne Schwie-
rigkeit; doch weicht die Uebersetzung von dem afr. Texte ab, welcher das Subjekt *homme* enthält: *Homme qui dit*
paroles de losengerie est un las pour prendre les innocens. Wir finden keine diesen Worten völlig entsprechende
Bibelstelle, als die gleichwie eine andere Aeusserung Salomo's angeführte. Denn die Worte: *abscondamus tendi-*
culas contra insontem Prov. 1, 11. stehen in einem anderen Zusammenhange. 19. *He saith also etc. Cf.*
Homme qui parle a son amy paroles douces et suaves, lui met devant les pies la rais pour le prendre Fr. Diese
Worte entsprechen den Bibelworten: *Homini qui blandis fictisque sermonibus loquitur amico suo, rete expandit gre-*
diulus ejus Prov. 29, 5. 20. Tullius etc. Cf. *Garde que ne enclines point tes oreilles aux losengours, et ne recoy*
point en ton conseil paroles de losengerie Fr. Cavendum est, ne assentatoribus patefaciamus aures nec adulari nos
etiamus Cic. de Off. 1, 26 21. Catoun etc. Cf. *Sermones blandos blasioque cavere memento Cat. Distich. 3, 6.*

ed. Morris 1866.
vol. III.

- p. 156 thin olde enemyes that ben reconciled. The book saith, that no wight retorneth safly into the grace of his olde enemyes. And Ysope saith, Ne trust not to hem, with which thou hast had some tyme werre or enemye, ne telle not hem thy counseil. And Seneca telleth the cause why; it may not be, saith he, that wher as a greet fury hath longe tyme endured, that there
5 ne leveth som vapour of hete. And therefore saith Salomon, In thin olde enemye truste thou nevere. For sicurly, though thin enemye be reconciled, and make the cheer of humilite, and lowteth to the his heed, ne trist him never; for certes he makith thilke feyned humilite more for his profyt, than for eny love of thi persone; bycause he demyth to have victorie over thi
p. 157. persone by such feyned (p. 157) countynance, the whiche victorie he mighte nought have by
10 stryf and werre. And Petir Alphons saith: Make no felaschipe with thine olde enemyes, for if thou do hem bounte, they wile perverten it into wikkednes. And eek thou most eschiewe the counseilunge of hem that ben thy servauntz, and beren the gret reverence; for paraventure thai say it more for drede than for love. And therefore saith a philosopre in this wise: Ther is no wight parfytly trewe to him that he to sore dredeth. And Tullius saith, Ther is no might so
15 gret of any emperour that longe may endure, but if he have more love of the peple than drede. Thou schalt also eschiewe the counseil of folk that ben dronkelewe, for thay nec an no counseil hyde. For Salomon saith: Ther is no privete ther as regneth dronkenesse. Ye schul also have in suspect the counseil of such folk as counseileth you oon thing prively, and counseile yow the contrarie openly. For Cassiodorie saith: It is a maner sleighte to hindre, whan he schewith

1. enemyes. enemyes Wa. cf. l. 2. The book saith etc. Cf. *Car il est escript, Nul ne retourne seurement en la grace de son ennemy* Fu. Dies ist die lateinische Sentenz: *Cum inimico nemo in gratiam tuto redit* Seneca. A. ac P. Stri. Sent. 148. 2. Ysope. Schon Wright bemerkt, dass es schwer sein möchte die hier mit dem Namen Ysope d. l. Aesop bezeichnete Sammlung, deren es so manche gab, ausfindig zu machen. 3. Seneca telleth etc. Die im afr. Texte dem Seneca beigelegte Aeusserung: *Il ne peut estre que la ou le feu a este longuement, qu'il n'y demeure tous jours aucune vapeur* finden wir in der öfter angeführten Sentenzensammlung: *Nunquam ubi diu fuit ignis deficit vapor*. Strach. ac P. Stri. Sent. 304. 5. leveth, remains. Salomon. Salomon Wa. Die angeführte Stelle gehört Jesus Strach an: *Ne credas inimico tuo in aeternum* Ecclesiastic. 12, 10. 7. lowteth...his heed. Cf. Hengist...his heed lowteth adoun R. of Gl. p. 115. ne trist him never. Eten lesen wir *truste thou nevere* l. 3. So wechseln in unserem Texte *trusten* und *tristen* oft: *To trusten* hier Tr. a. Cr. 4, 1480. He that I love mooste and triste 2, 247. Thy ganilleuse to triste 3, 209.

p. 157. 9. whiche. which Wa. 10. Petir Alphons etc. Die angenogene Stelle des Petrus Alphonsi stimmt nicht genau mit dem lateinischen oder französischen Texte der Doctrina überein. Sie lautet lateinisch: *Ne te associaveris cum inimico tuo, cum alios possis reperire socios: quia enim male egeris notabunt, quia vero bona fuerint devitabunt* Doctr. Cler. p. 24 sq. Eine andere Stelle kann aber nicht gemeint sein, da sich sonst nichts dergleichen in der Doctrina findet. 11. wille. wil Wa. 18. saith a philosopre etc. Die öftere Bezeichnung auf einen Philosophen, wie hier (vgl. p. 150.) ähnelt ganz dem Gebrauch des Verfassers der *Disciplina Clericalis*, worin jeder allgemeine Ausspruch einem Philosophen beigelegt wird, ohne dass man überall an ein wörtliches Citat aus einem Schriftsteller zu denken hätte. Uebrigens mag man hier an Seneca denken, welcher bisweilen Ähnliches ausspricht.

14. Tullius saith etc. Die Worte Cicero's lauten in unserem afr. Texte: *Nulle puissance d'empire n'est si grant que elle puisse durer longuement se elle n'a plus l'amour du peuple que la paour*. Hier könnte etwa an die Stelle gedacht sein: *Qua tam firma cieltas est, qua non odiis atque dissidiis funditus possit everti?* Cic. *Lat. 1.* 16. dronkelewe, given to drink, addicted to ebriety. Das Wort, welches in den Formen *drankenlewe, drunkelwe, drunklew* und *dronkelewe, dronkelewe, dronklewe* (s. d. Wb.) im vierzehnten und fünfzehnten Jahrh. nicht selten erscheint, ist bei Chaucer in der oben stehenden Form öfter angetroffen: *Cambies was eek dronkelewe* Ch. C. T. 7627. *Wher sche be . . . sobre, or dronkelewe* 7407. A man the which is dronkelewe 13910. *Thou dronkelewe* harlot Petr. T. p. 218. Die Zusammenstellung mit *lewe* kommt auch bei anderen Adjektiven vor, wie in *costlewe*: *Costlewe* array of clothing Petr. T. p. 296. *Costlewe* furring in. Horace. . . *costlewe* p. 298. *Costlewe*, sumptuous PROMPT. PARV. p. 95, so auch in *riklewe* TREVISA I. p. 257. *furlewe* LYON. Min. Poems p. 75. In der Wirkung entspricht *lewe*, *-lewe* dem *-ly*, *aga*, *-lic*, und man wird daher bei demselben an das später zu *-legr* abgeschwächte *alta*, *-ligr* erinnert, so dass hier ein späterer Einfluss des dänischen Elementes vorliegt.

17. Salomon. Salomon Wa. Ther is . . . ther as regneth etc. so Wright und ähnlich Tyawn. *Ther regneth . . . ther as is etc.* MORRIS. Wir haben die Leart Wright's aufgenommen, da der afr. Text sagt: *Nul secret n'est la ou regne yeresse*. Dieses dem Salomo zugeschriebene Sentenz ist aber in den Salomonischen Schriften nicht aufzufinden. *have in suspect*, cf. afr. *avoir en suspect*, lat. *habere suspectum*. Der afr. Text hat aber hier: *tu dois avoir le conseil suspect*, später überträgt CHAUCER: *avoir en suspect le conseil mit racheive* p. sq. l. 1. 19. Cassiodorie saith. to hindre etc. Tyawn. wie LANGE. Ma. setzt statt to hindre, was ohne Objekt steht, vielmehr to hinder his enemy. Der uns vorliegende afr. Text sagt: *Cassiodore dit: une maniere de grever son ami est de monstrier en appert ce dont l'en veut le contraire*; etwas verschieden lauten die von Wright angeführten Textworte *Cassiodore dit, une maniere de grever son amy est quant on lui conseille une chose en secret et monstre en appert que on*

to doon oon thing openly, and werkith prively the contrarie. Thou schalt also eschiewe the counseil of wikked folkes; for the book saith: The counselyng of wikked folk is alway ful of fraude. And David saith, Blisful is that man that hath not folwed the counselyng of wikked men or schrewes. Thou schalt also eschiewe the counselynge of yonge folk, for here counseil is nought rype.

"Now, sire, syn I have schewed yow of what folk ye schul take youre counsail, and of whiche folk ye schullen eschiewe the counseil, now schal I teche yow how ye schul examyne youre counseil (p. 158) after the doctrine of Tullius. In the examynyng of youre conseiloures, ye schul considre many things. Althirfirst ye schul considre that in thilke thing that thou propo- sist, and up what thing thou wilt have counseil, that verray trouthe be sayd and considerid; 10 this is to sayn, telle trewely thy tale. For he that saith fals, may not wel be counseled in that cas of which he lyeth. And after this, thou schalt considere the things that accorden to that purpos for to do by thy counseil, if resoun accorde therto, and eke if thy might may accorde therto, and if the more part and the better part of thy conseilours accorde therto or noon. Thanne schalt thou considere what thing schal folwe of that consailynge; as hate, pees, werre, 15 grace, profyt, or damage, and many other things; and in alle these things thou schalt chese the beste, and weye alle other things. Thanne schalt thou considre of what roote engendered is the matier of thy counseil, and what fruyt it may conceive and engendre. Thou schalt also consider al these causes, from whens thai ben sprongen. And whan ye have examined youre counseil, as I have said, and which party is the better and more profitable, and han approved 20 by many wise folk and olde, than schalt thou considre, if thou maist parforme it and make of it a good ende. For resoun wol nought that any man schulde bygynne a thing, but if he mighte parforme it and make therof a good ende; ne no wight schulde take upon him so hevy a charge, that he mighte not bere it. For the proverbe saith, He that moche embrasith destroyeth

veult le contraire. Jedenfalls ist aber die Uebersetzung CHAUCER'S mangelhaft und unklar. Wir haben verge- bens in dem Buche des Cassiodorus (de Amicitia), wo die Auffindung der hieher gehörigen Stelle zu vermuthen war, die entsprechenden Worte gesucht. 2. *the book saith: il est escript Fr.* Cf. *Consilia impiorum fraudu- lenta* Prov. 12, 5. 3. *David.* Cf. *Beatus vir, qui non abit in consilio impiorum* Ps. 1, 1. 4. *or schrewes.* Dieser Zusatz zu *of wikked men* für das afr. *des mauvais*, lat. *impiorum*, ist auffallend. Cf. *We ben schrewes*. And han deleyte in wikkednes Ch. *House of F.* 719. Ueber *schrewes* s. *POPE*, 8. 45. 5. *rype.* *meur* Fr. Hier fehlt in unserer engl. Uebersetzung eine Stelle des fr. Originals. *De quoy Salemon dit: dolente est la terre qui a enfant a seigneur! Et le philosophe dit que nous n'elisons pas les jeunes en princes, car communement ils n'ont point de prudence; et dit encors Salemon: dolente est la terre de quoy le prince ne se lieve matin!*

p. 158. 8. *after the doctrine of Tullius etc.* Auch der afr. Text sagt: *selon ce que dit Tullus*; doch hat der Verfasser hierbei wohl keine einzelne Stelle des Cicerone im Auge gehabt, sondern nur im Allgemeinen Ciceronische Grundsätze darzulegen gemeint. 9. *Althirfirst, first of all.* Wir bemerken hieszu nur im Allgemei- nen, dass unsere CHAUCER-Texte, neben dem isolirt vorkommenden Genitiv *alther* (doch auch *althur*) in der Verbin- dung dieses Genitiv mit Superlativen sowohl die Form *alther*, *althir*, als *alder* bieten. Für den hier vorkommenden Superlativ vergleiche man: *And althirfirst C. T.* 12351. *Thys was althirfirste B. of the Duch.* 1172. *And althirfirst C. T.* 9492. *Althirfirste Tr. a. Cr.* 4, 804. 10. *up what thing thou wilt have counseil.* Die Präposition *up* ist zur Uebersetzung des fr. *sur* gebraucht in: *sur quoy tu veulx avoir conseil*, s. d. Wb. Bei TYRWH. steht *upon*.

12-13. *that accorden . . by thy counseil* qui s'accordent a ce que tu proposes faire selon ton conseil Fr. *that accorden to that thou purposed for to do by thy conseilours* TYRWH., was dem afr. Texte mit Ausnahme der Schlussworte näher kommt. 14. *or noon.* s. p. 149. 15. *hate, pees, werre etc.* Natürlicher erscheinet die Reihenfolge der antithetisch gepaarten Substantive im afr. Texte: *se c'est haine ou amour, paix ou guerre, prout/fit ou domage*. 17. *weye*, *waive*, *relinquish*, *decline*. Der Text wechselt mit *weye* und *waye*, wie p. 139.

engendered. engendered Ws. TYRWH. Uebrigens folgt auch sogleich der Infinitiv *engendre*. 18. *conceive.* *conceve* Ws. Das erstere hat auch TYRWH.

19. *ben sprongen.* Die Participialform *sprongen* neben *sprungen* ist nicht so jung: *Of wan we beop ispronge* LAYAM. J. T. II, 632. A distance there is ispronge HERET 1285. 20. *han approved.* Das Verb müsste sein Subjekt an dem vorübergehenden *ye* in *whan ye have examined* haben. TYRWHITT giebt an dieser Stelle *whan thou hast examined . . and hast appproved*. Da der afr. Text sagt *la quelle partie est meilleur et plus profitable et esprouvee de plusieurs sages et anciens*, so würde die englische Ueber- setzung durch die Streichung des störenden *han* dem Originalen völlig entsprechend gemacht werden.

21-22. *make . . ende.* *mener a fin* Fr. 23. *schulde*, *schuld* Ws. 24. *destroyeth.* *destroyeth* Ws. *distreyneth* TYRWH. wie auch, nach WRIGHT, das LANSD. Ms. liest. Da das afr. Spruchwort lautet: *Qui trop embrasse, pou estraint*, so muss *destroyeth* offenbar falsch sein.

ed. Morris 1866.
vol. III.

p. 15^v litel. And (p. 159) Catoun seith, Assay to do such thing as thou hast power to doon, lest that thy charge oppress the so sore, that the bihove to wayve thing that thou hast bygonne. And if so be that thou be in doute, wher thou maist parforme a thing or noon, chese rather to suffre than bygyne. And Petre Alfons saith, If thou hast might to doon a thing, of which thou most repente, it is better nay than yee; this is to sayn, that the is better holde thy tonge stille than to speke. Than maye ye understonde by strengre resouns, that if thou hast power to parforme a werk, of which thou schalt repente, thanne is it better that thou suffre than bygyne. Wel seyn thay that defenden every wight to assaie thing of which he is in doute, whethir he may parforme it or noon. And after whan ye han examyned youre counseil, as I have sayd biforn, and knowen wel ye may parforme youre emprise, conferme it thanne sadly til it be at an ende.

"Now is it tyme and resoun that I schewe yow whanne, and wherfore, that ye maye chaunge youre counseil withouten reproof. Sothly, a man may chaunge his purpos and his counseil, if the cause cesseth, or whan a newe cause bytydeth. For the lawe seith, upon thinges that newly bytydeth, bihoveth newe counseil. And Seneca seith, If thy counseil be comen to the eeres of thin enemy, chaunge thy counsaill. Thow maist also chaunge thy counseil, if so be that thou fynde that by error, or by other processe, harm or damage may bytyde. Also thou chaunge thy counseil, if that it be dishonest, or elles cometh of dishoneste *cause*; for the lawes sayn, that alle the hestes that ben dishoneste ben of no (p. 160) valieu; and eek, if it so be that it be impossible, or may not goodly be parformed or kept. And take this for a general reule, that every counseil that is affermed or strengthed so strongly that it may not be chaunged for no condicioun that may bitide, I say that thilke counseil is wikked."

This Melibeus, whan he had herd the doctrine of his wyf dame Prudens, answerde in this wise: "Dame," quod he, "yt as into this tyme ye han wel and covenablely taught me, as in general, how I schal governe me in the chesyng and in the witholdinge, of my counseilours; but now wold I fayn ye wolde condescende as in especial, and telleth me what semeth or how liketh yow by oure counseilours that we han chosen in oure present neede."

p. 159. 1. Catoun seith etc. Cf. *Quod potes, id tentato; operis ne pondere pressus Succumbat labor, et frustra tentata relinquitur Cato.* Dist. 3, 16. 3. doute. double Wn. parforme. performe Wn. Cf. l. 7. 2. u. p. 161. or noon. s. p. 149. to suffre etc. Cf. *le delaisser que le commencer* Fr. 4. Petre Alfons saith etc. Wir haben in der *Disciplina Clericalis* diesen Ausspruch vergebens gesucht, und müssen bezweifeln, dass er dem genannten Verfasser angehört. Die Worte *it is better nay than yee*, welche man für die genaue Uebersetzung des Grundtextes halten möchte, den der Uebersetzer einer näheren Erklärung bedürftig hielt, findet man in dem Originale des MELIBEUS überhaupt nicht, sondern statt derselben: *il te vault mieulz souffrir que encomencier*; alles Uebrigste bis zu den Worten: *Wel seyn thay etc.* fehlt ebendasselbst. 6. maye. may Wn. 7. 8. 9. parforme. performe Wn. s. l. 3. 10. emprise, undertaking cf. p. 161. s. Cf. *Rom. of the R.* 2948. In unserem air. Texte steht statt *your emprise* nur le mit Rückbeziehung auf das vorangehende *counseil*. conferme it . . at an ende. *lors te retien et le conferme* Fr. sadly, firmly, strongly. Cf. in goth the spees int *sadly* in *arrest* C. C. T. 2604. ed. MORRIS. cf. *NIK-TEXT* PRINT 2602. [wo ein Cod. *gladly* hat] This messenger drank *sadly* ale and wyn 5163. In hir swoght so *sadly* holdith sche Hir children tuo 875. He loveth *sadly* oure Lord PER. T. p. 267. s. GAWWINE 437. 12. maye. may Wn. 15. Seneca saith etc. Wir vermögen eine gleichlautende Stelle in SENECAs Werken nicht anzufinden. 18. if that it. if thy counseil Wn. so auch TERNH., welcher jedoch nach also die Worte: *thou chaunge thy counseil* weglässt, aber am Ende des Satzgefüges: *chaunge thy counseil setti*. Der von WAGHT zu dieser Stelle angeführte afr. Text lautet: *Après, quant le conseil est deshonnesté ou vient de cause deshonnesté, il est de nulle value, während die uns vorliegende Ausgabe in folgender Art davon abweicht: Après, quant le conseil est deshonnesté ou vient de cause deshonnesté, car les lois dient que toutes promesses deshonnestes sont de nulle valeur.* of dishoneste cause. Das Wort cause, welches auch TERNH. hat, schleben wir dem afr. Texte entprechend ein; WAGHT und MORRIS schreiben *dishonesté*, um durch den Accent das Substantiv zu bezeichnen. hestes. afr. *promesses*. Cf. I schal halde pe po heat pat I pe hyl haue MORRIS *Abit.* l. B. 1636.

p. 160. 19. valieu. afr. *value*. TERNH. *hest value*. Das Wort nimmt verschiedene Formen an, wie *value* p. 270. *valewe* Ch. *rom. of the R.* 1116. Die an unserer Stelle vorkommende kehrt wieder in: as to regard of his *valies* Pers. T. p. 25 or may not goodly be . . kept, *ou ne se puet garder bonnement* Fr. 20. parformed. performed Wn. 21. strengthed. confirmed. Cf. *strengpi* AVENTURE p. 86. 25. li. the chesyng . . counseilours. *en conseil prendre et retienir* Fr.

"My Lord," quod sche, "I byseke yow in al humblesce, that ye wile not wilfully repplye against my resouns, ne distempe youre herte, though I say or speke thing that yow displeisith; for Gou woot that, as in myn entent, I speke it for youre beste, for youre honour, and for youre profyt eek, and sothly I hope that your beniguite wol take it into pacience. For trusteth me wel," quod sche, "that youre conseil as in this caas ne schulde not (as for to speke properly) be called a conseil, but a mocoun or a moevynge of foly, in which conseil ye han erred in many a sondry wise. First and forward, ye han erred in the gaderyng of youre counsellours; for ye schulde first han cleped a fewe folkes, if it hadde be neede. But certes ye han sodeinly cleped to your conseil a gret multitude of people, ful chargeous and ful anyous for to (p. 161) here. Also ye han erred, for ther as ye schulde oonly have clepid to youre conseil youre trewe frendes, olde and wise, ye have icleped strainge folk, yonge folk, false flateres, and enemyes reconciled, and folk that doon yow reverence withoute love. Eke also ye han erred, for ye han brought with yow to youre conseil ire, covetise, and hastynes, the whiche three thinges ben contrarious to every counsail honest and profitable; the whiche three thinges ye have nought annentissched or destroyed, neyther in youre self ne in youre counsellours, as ye oughte. Also ye have erred, for ye have schewed to youre counsellours youre talent and youre affeccoun to make werre, and for to doon vengeance anon, and thay han espyed by youre wordes to what thinge ye ben enclined; and therefore have thay counseiled yow rather to youre talent than to youre profyt. Ye have erred also, for it semeth that yow sufficeth to have ben counseiled by these counsellours only, and with litel avys, wher as in so gret and so heigh a neede, it hadde be necessarius mo counsellours and more deliberacioun to parforme youre emprise. Ye have erred also, for ye have maked no divisoun bytwix youre counsellours; this is to seyn, bitwix youre frendes and youre feyned counsellours; ne ye ne have nought iknowe the wille of youre frendes, olde and wise, but ye have cast alle here wordes in an hochepeche, and enclined youre herte to the more part and to the gretter nombre, and there be ye descended; and syn ye wot wel men schal alway fynde a gretter nombre of foolis than of wyse men, and (p. 162) therfore the counsailes that ben at congregacioun and multitudes of folk, ther as men taken more reward to the nombre than to the sapience of persones, ye se wel that in suche conseilnynges foolis have maystrie."

1. wile. wil Wu. 6. a mocoun etc. un fol enrouement sans discretion Fu. 7. in many a sundry wise. en moult de manieres Fu. First and forward. premierement Fu. Ebenso steht p. 175. Die Worte and forward setzt der Übersetzer hinzu. 9. people. poeple Wu. ful chargeous etc. une multitude de gent chargeuse et ennuyeuse Fu.

p. 161. 9-10. for to here, to hear. 13-15. the whiche..ye have nought annentissched or destroyed. et ne les as pas abaissez Fu. Für annentissched liest TYRAN, anentissched; das Verb entspricht natürlich dem fr. *anentiss* wofür afr. *anienter*, *anienter* zu stehen pflegt. Wir finden auch alte. *anyontyschen*, or *enpntyschen* PROMPT, PARC. p. 12. und *enpntyschen* p. 149, und dem afr. Verbum näher stehend *anient* P. PROTHUM, 11333. 16. youre talent etc. la contente et la grant affection Fu. talent in der Bedeutung von *desire*, *inclination*, *plaisure* entspricht ganz dem Gebrauche des afr. *talent*. Cf. Rother to youre talent than to youre profyt l. 18. Therto have I gret talent Rom. of the R. C137. Lord, I am at youre talent TOWN. MIST. p. 63. Die Bedeutung des Wortes ist verschiedeu gefaßt, a. d. Wb. 19. yow sufficeth. tu as este content Fu. 21. to parforme. to performe Wu.

22. for ye have maked etc. Vor diesen Worten steht bei TYRAN: *for ye han not examined your conseil in the foresaid manere, ne in due manere, as the cas requiereth. Ye han erred also etc.* Der uns vorliegende gedruckte Text des afr. Originals lautet, ein wenig abweichend von dem in einer Note WRIGHT'S zu dieser Stelle angeführten Worten: *Après tu as erre, car, quant tu as fait la division entre ceulz de ton conseil, tu n'as pas suivy la contente de tes loyaulz amis sages et anciens, mais as regarde seulement le plus grant nombre. Et tu as bien que les fols sont tousjours en plus grant nombre que les sages, et pour ce etc.* 24. ye have cast alle here wordes in an hochepeche. Fur *hochepeche*, welches dem neue. *hodge-podge* nahe kommt, setzt TYRAN: *hockepot*, in dieser latein. Form erscheint das Wort auch sonst, und noch später: an *hockepote*, incisum MANSF. VOCAB. 1570. p. 177. wie im fr. *hockepot* [wallon, *hosepot*] especie de ragout; daneben steht auch *hockepot*, wie im: *goose in a hockepot* LIE. CURE COULE. p. 32. Wort und Bedeutung wiederholen sich im holl. *hatspot*, wie das fr. *hocker*, afr. *hocker*, *hocer*, *secouer*, im holl. *hutsen*, *hutselen*. Dem neue. *hodge-podge* nahest sich frühe auch *hockpoch*, welches im ADELAÏ Poema p. 29, schon in bildlicher Bedeutung auftritt.

p. 162. 28. ther as men taken more reward etc. ou l'on regarde plus le nombre que les merites des personnes Fu. reward = *regard*, wie TYRAN, an dieser Stelle schreibt. Cf. Baynoge unto myn honour ne my

ed. Morris 1866.
vol. III.
p. 167.

Melibeus answerde agayn and sayde: "I graunte wel that I have erred; but there as thou hast told me toforen, that he is nought to blame that chaungeth his counseilous in certeyn caas, and for certeyn juste causes, I am al redy to chaunge my counseilour: right as thou wilt devyse. The proverbe saith, that for to do synne is mannysch, but certes for to persevere longe in synne is werk of the devyl."

To this sentence anon answerde dame Prudens, and saide: "Examineth," quod sche, "youre counsail, and let us se which of hem hath spoke most resounably, and taught you best counsail. And for as moche as the examinacioun is necessarie, let us byginne at the surgiens and at the phisiciens, that first speken in this matiere. I say you that the surgiens and the phisiciens 10 han sayd yow in youre conseil discretly, as hem ought; and in here speche sayden ful wisely, that to the office of hem appendith to doon to every wight honour and profyt, and no wight to annoy, and after bere craft to do gret diligence unto the cure of hem which that they have in here governance. And, sire, right as thay answerde wisely and discretly, right so rede I 15 do the more ententyf besynes in the curyng of youre daughter dere. For al be it so, (p. 163) that thai be youre frendes, therfore schul ye nought suffre that thay schul serve yow for nought, but ye oughte the rather to guerdonne hem and schewe hem youre largesse. And as touchyng the proposicions whiche the phisiciens han schewed you in this caas, this is to sayn, that in maladyes oon contrarie is warissshed by another contrarie, I wolde fayn knowe 20 thilke text and how thay understonde it, and what is youre entente. "Certes" quod Melibeus, "understonden it is in this wise; that right as thay han do me a contrarie, right so schold I do hem another; for right as thay han venged hem on me and doon me wrong, right so schal I venge me upon hem, and doon hem wrong; and thanne have I cured oon contrarie by another."

"Lo, lo," quod dame Prudence, "how lightly is every man enclined to his oughne plesaunce 25 and to his oughne desir! Certes" quod sche, "the wordes of the phisiciens ne schulde nought have been understonde sone in that wise; for certes wikkednesse is no contrarie to wickednesse, ne vengauens to vengeance, ne wrong to wrong, but thai ben semblable; and therefore on vengeance is nought warissshed by another vengeance, ne oon wrong by another wrong, but everych of hem encreseth and engreggith other. But certes the wordes of the phisiciens 30 schul ben understode in this wise; for good and wikkednesse ben two contraries, and pees and werre, vengeance and sufferance, discord and accord, and many other thinges; but, certes, wikkednes schal be warrissshed by goodnesse. discord by accord, werre by pees, and so

reste Right no rewarde Ch. Tr. a. Cr. 5, 1719. Have rewarde unto his owen degree LAC. of G. W. W. Prof. 399. Tak reward of thy value Pers T. p. 270. Diese Schreibweise ist auch sonst geläufig. s. ALEXANDER p. 74. 1. there.

ther W. 2. toforen. dessus Fr. heretofore TYRWH. 4. The proverbe. is mannysch die s. ABERN. au. MIE. PLAYS p. 51. 9. that first speken. qui premierement parlerent Fr. Für spoken hat TYRWH. die unge-

rechtlichste Form spoken. 11. to the office of hem appendith. CHARTIER übersetzt hier das fr. appartient mit appendith; dem afr. appartenir steht appendre im Wesentlichen gleich. to doon. honour and profyt.

Der afr. Text sagt nur: a un chascun proufiter, d. i. Jedermann zu nützen. and no wight to annoy. et a nul nuire Fr. s. p. 111. v. annoyeth. 12. which. welche W. 14. guerdonne for here noble speche. Dem

afr. Texte, welche nur guerdons hat, fehlt das adverbiale Satzglied, wie p. 163, nur to guerdonne steht. Der Zusatz scheint nicht einmal angemessen, da der Grundtext die Belohnung nur auf die Kur bezieht, wie die folgenden Worte sagen: en telle maniere qu'ils entendent plus lievement a la cure de ta fille. they they W.

p. 163. 19. warissshed. s. p. 140 v. warrischet be. I wolde fayn knowe etc. Die Worte des Grundtextes: je voudrois bien savoir comment tu fentens sind von dem Uebersetzer weiter ausgeführt, und nicht eben sachgemäß, da es sich lediglich um die Auffassung jenes „Textes“ von Seiten des Mannes handelt. 21. under-

stonden it is. I understode it W. I understond it TYRWH. Wir haben Mo. uns' Lesart gegeben, obwohl wir der anderen mit Rücksicht auf die Worte des Grundtextes: je fentens ainsi den Vorschug zugehen möchten. 24. Lo, lo etc. Or see, dist Prudence, comment un chascun croit legierement ce qu'il veut et desiret Fr. 28. on. a W.

29. encreseth and engreggith. accroist Fr. Von den beiden zur Uebersetzung des fr. Zeitwortes verwendeten Synonymen steht engreggith dem p. 143. gebrauchten aggreggith gleich; in etwas verschiedener Bedeutung gebraucht CHARTIER das erstere an einer anderen Stelle. Alle these thinges. engreggen the counsels of a man Pers. Tote

p. 377.

forth of other thinges. And herto (p. 164) accordith saint Paul the apostil in many places. he saith, Ne yeldith nought harm for harm, ne wikked speche for wikked speche; but do wel to him that doth the harm, and blesse him that seith the harme. And in many other places he amonesteth pees and accord. But now wil I speke to yow of the counseil, which was yive to yow by the men of lawe, and the wise folk, and the olde folke, that sayde alle by oon accord 5 as ye have herd byfore, that over alle thinges ye schal do youre diligence to kepe youre persone, and to war*ne*store youre house; and seyden also, that in this yow aughte for to wirche ful avysily and with gret deliberacioun. And, sire, as to the firste poynt, that touchede to the kepinge of youre persone, ye schul understonde, that he that hath werre, schal evermore devoutly and mekely prayen biforn alle thinges, that Jhesu Crist wil of his mercy have him in 10 his proteccioun, and ben his soverayn helpyng at his neede; for certes in this world ther nys no wight that may be counseiled or kept sufficauntly, withoute the kepinge of oure Lord Jhesu Crist. To this sentence accordeth the prophete David, that seith: If God ne kepe not the citee, in ydel wakith he that kepith hit. Now, sire, thanne schul ye committe the keping of youre persone to youre trewe frendes, that ben approved and yknowe, and of hem schul ye axen 15 help, youre persone to kepe. For Catoun saith: If thou have neede of help, axe it of thy frendes, for ther is noon so good a phisicien at neede as is a trewe frend. And after this than schal ye kepe you fro alle straunge folkes, and fro lyeres, and (p. 165) have alway in p. 165. suspect here compaignye. For Pieres Alfons saith: Ne take no compaignie by the way of a straunge man, but so be that thou knowe him of a lenger tyme; and if so be he falle into thy 20 compaignye paraventure withouten thin assent, enquire thanne, as subtilly as thou maist, of his conversacioun, and of his lyf bifore, and feyne thy way, and say that thou wilt go thider

p. 164. 1. seint Paul.. in many places. Cf. Rom. 12, 17. 1 Thres. 5, 15. 1 Cor. 4, 12. 8. seith. saith Wn.

4. he amonesteth pees and accord. *il admoneste a paix et a concorde* Fr. Des Verb *amonester*, *amonester* (admonish) verbindet sich natürlich mit dem Akkusativ der Person, wie in: Loth.. *his men amonestes mete for to dyt* MORRIS *Alm. F. R.* 818; in Verbindung mit dem Akkusativ der Sache, wie hier, erhält es die Bedeutung, *mahnend anempfehlen*. Dass vor *pees* etwa dem fr. Originale gemäss zu so setzen wäre, scheint durch keine Handschrift gerechtfertigt.

5. and the olde folke. and olde folk Wn., welcher diese im HART. Ms. fehlenden Worte aus dem LAWSE. Ms. hinzugefügt hat. and old folke TERN. Unser afr. Text schützt den Artikel des englischen: *les advocas, les sages et les anciens*.

7. to warnestore youre house. to warstore etc. MORRIS u. Wn. Wir schreiben mit TERN. to warnestore etc. l. q. en garnir ta maison Fr. to furnish, to supply (with a military defence), to garrison, your house. Wenn auch nach HALLIW. *Dict.* p. 917. und WRIGHT *Prov. Dict.* p. 1007. das Substantiv *warstore* (provisions laid by till wanted) in nördlicher Mundart vorkommt, so können wir doch darin nur eine populäre Korruption des Wortes erkennen, welche wir CHAUCER nicht zutragen dürfen. Auffallender Weise führt auch MORRIS im Glossary mit Bezugnahme auf unsere Stelle das Verb *warstore*, to furnish, auf. Wir tragen kein Bedenken hier und p. 166. 167. die zu diesem Zeitworte gehörenden Formen, welche viermal wiederkehren, mit Verwandlung des *u* in *ne* ausdrucken zu lassen; so dass die Worte lauten: To warstore youre hous p. 166. That I schel warstore myn hous with toures in. *Warstoreynge*.. of helthe toures in. In *warstoreynge* of this hous p. 167. Wo wir sonst dies Verb oder seine Verwandten finden, tritt darin a (*ne*, *in*, *n*) auf, welches zunächst dem afr. *garnir* entstammt. Dem Zeitworte begegnet man seltener, wie in: Wel bei were warstored of vylayes inow WILL. of PALERNE 1190; häufiger erscheint das verwandte Hauptwort in der Bedeutung von *Besatzung, Feste und Kriegsvorrath*: In eche stude heo sette pere strong warstore and god of folk of his lond here Roh. of GL. p. 94. *De castelle hight Pilgrym*.. *pe Sarazins kept it pat tym for per chefe warinstow* LAMOT. p. 180. I will remain quibill this warstor [wofür eine Ausgabe: *all the stuffe liess*] be gau WALLACE IX. 1201. bei JAMIESON *Dict.* II. p. 646. Als afr. Wort wird *warstore*, *provisions, fortifications*, ROQUER. II. 739. (ohne Belag) aufgeführt. for to wirche. s. p. 146. v. werke. 8. touchede. touched Wn. 12. sufficiently = *sufficiently*, *sufficiently*. *souffisamment* Fr. cf. *sufficauntly* p. 171. *sufficiently* in. 13. David etc. Cf. *Nisi Dominus custodierit civitatem, frustra vigilat qui custodit eam* Ps. 136, 1. 16. Catoun saith etc. Cf. *Auxilium e notis petito, si forte laboras, Nec quisquam melior medicus quam fidus amicus* CAT. *Dist.* 4, 12.

p. 165. 18. have.. in suspecte. *avoir leur compaignie suspecte* Fr. s. ob. p. 157. 19. Pieres Alfons etc. Cf. *Ne aggrediaria viam cum aliquo nisi prius eum cognoveris. Si quisquam ignovet tibi in via associaverit iterum tuum investigaveris, dic te velle longius ire quam disposueris, et si detulerit lanceam, rade ad dextram; si ensen, ad sinistram.* *Discipl. Cleric.* p. 114. Die Uebersetzung ist, wie man steht, frei und nicht ohne Weiterungen. Auch weist CHAUCER geradezu von seinem afr. Originale ab, wie l. 21. in den Worten: *enquire thanne.. of his conversacioun and of his lyf bifore*, statt deren das afr. Original dem lat. ebenfalls nicht völlig gemäss sagt: *s'aucune personne s'acompaigne avec toy sans ta volente et enquire de ta vie et de ta voie, saine que tu veuls aller plus loing que tu n'as propose*.

ed. Morris 1866.
vol. III.

p. 165. as thou wolt nought goon; and if he bere a spere, hold the on the right syde, and if he bere a sword, holde the on the lyft syde. And so after this, thanne schul ye kepe you wisely from al such peple as I have sayd bifore, and hem and here counseil eschiewe. And after this, thanne schul ye kepe yow in such manere, that for eny presumption of youre strengthe, that ye 5 despie ne the might of youre adversarie so lite, that ye lete the kepinge of youre persone for youre presumpcioun; for every wis man dredeth his enemy. And Salomon saith: Weleful is he that of alle hath drede; for certes he that thurgh hardynes of his herte, and thurgh the hardinesse of himself, hath to gret presumpcioun, him schal evyl bitide. Thanne schal ye evermore counterwayte embusshementz and alle espaille. For Senec saith, that the wise man that 10 dredith harmes, eschieweth harmes, ne he ne fallith into noone perils, that perils eschieweth. And al be it so that the seme that thou art in siker place, yit schaltow alway do thy diligence in keypyng of thy persone; this is to saye, be not negligtent to kepe thy persone, nought only for thy gretteste enemyes, but fro thy lest enemyes. Senec saith: A man that is wel avysed, p. 166. he dredith (p. 166) his lest enemy. Ovide seith, that the litel wesil wol sle the grete bole and 15 the wilde bert. And the book saith, a litel thorn wol prikke a king ful sore, and an hound wole holde the wilde boore. But natheles, I say not that ye schul be so moche a coward, that

4. that..that. Hier wird die Konstruktion nach einem kurzen Satzgliede wiederum durch that aufgenommen, wie dies sonst nach längeren Gliedern geläufig ist. that ye despie ne...so lite, that etc. Statt so lite sollten wir eher so moche erwarten, als Uebersetzung des fr. tant. Cf. que...tu ne desprises point ton adversaire tant que laisses tes gardes Fr. Bei TIRWITT lesen wir: that ye ne despie not, ne account not...so lite, that etc., worin so lite vollkommen gerechtfertigt wird. Wenn in unserer Textredaktion nichts ausgefallen ist, so mag der dem Uebersetzer vorschwebende Gedanke der Herabwürdigung ihn zur Verwendung des Wortes lite verleitet haben.

6. youre pres. your pres. Ws. for...dredeth his enemy. car sage homme doit toujours douter, especialement ses ennemis Fr. Salomon. Salomon Ws. Cf. beatus homo, qui semper est paridus; qui vero mentis est durus, corruptus in malum Prov. 28, 14. Die weitere Ausführung dieses Spruches gehört zum Theil schon dem afr. Originals CHAUCER's an: *Beuere est celui qui toujours se doute, car a celui qui par la durete de son cuer a trop presumption, mal lui viendra Fr. Weleful, ist beatus, in der Wycliffe-Uebersetzung blisful, ist eine seltener vorkommende Wortform; man vergleiche dazu die adverbale Form In: That thou entre, and faire welefully, as thi soule doith welefully 3 JONN 2. [welefully Oxf. prospere Vulg.].*

7. hardynes etc. Man sollte hier mit Rücksicht auf den Text der Vulgata eher hardness erwarten (vgl. who forsothe la of hard mynde Prov. 28, 14. Oxf. und la durete de son cuer Fr.); denn hardyness kann nicht füglich etwas anderes als boldness in gutem oder bösem Sinne bezeichnen: That cometh of special grace. And of hardynesse of herte, And of hendensse P. PLURIMOR. 13019. Whanne his herte hadde taken hardynesse for the weies of the Lord 2 PARALIP. 17, 6. The drede of the Lord putteth awey syone, for who withoute drede is, shal not moun be lusteth; wrathfulnesse forsothe of wilfulnesse or hardynesse of hym is his turnyng vp so down ECCLESIASTIC. 1, 28 Oxf. Der Zusatz CHAUCER's: and thurgh the hardynesse of himself ist weder durch das afr. Original, noch durch den Vulgata-text berechtigt.

8. Thanne..counterwayte embusshementz and alle espaille. Tu dois doncques douter tous agais et toutes espies Fr. Das Verb counterwayte, watch against, entspricht dem afr. contregaitier; das Substantiv espaille aber, welches die Glossara durch spying, watching erklären, verhält sich wie die Substantive racaille, pedaille, poraille u. a., welche in kollektiver Bedeutung gebraucht werden. Unser Substantiv kehrt bei CHAUCER wieder: Enl privey he had his espaille, That taughte him wher he might avayle C. T. 6905.

9. Senec saith etc. Si stultus et amens est, nola non timere: quo quis prudentior est, hoc timebit magis. «Ut robis, inquit, videtur, probabit se periculis fortis». Minime. Non timebit illa, sed vitabit. Sen. Ep. 85, 22. Der afr. Grundtext hat: Car, selon ce que dit Senecue, qui toutes choses doute, en nulle ne cherra: et encore dit: sage est celui qui doute, et eschiere tous maux. Man vergleiche auch den Ausspruch: Semper metuendo sapiens erit: talum SENECAC AC P. 8781 Sent. 696. und Homo sapiens in omnibus metuit ECCLESIASTIC. 18, 27. Die Verbalform eschieweth erklärt sich aus der afr. eschiere, v. p. 156.

12. This is to saye. Hier folgt im afr. Texte: Car Senecue dit qui seul se garde n'a doute de nuls perils — Apres tu te dois garder non pas seulement de ton grant et fort ennemi etc. saye. say Ws.

13. Senec saith etc. Car Senecue dit: il appartient a homme bien enseigne qu'il doute son petit ennemi Fr. Dies sind offenbar die Worte: Inimicum, quamvis humilem, docti metuere etc. SENECAC AC P. 8781 Sent. 304.

p. 166. 14. Ovide seith etc. Cf. Et Ovide, ou tierce du Remede d'amours dit etc. und dort kommt die hier ein wenig veränderte und mit einem anderen Anspruche gemachte Stelle in der That vor: Parra necesse morau spatioius vipera taurum: A cane non magno sape tenetur aprer. Ovin. Rem. Am. 421. Der afr. Text liest demgemäss: La petite viere [= vulvere, vipère] occist le grant torz, et le chien qui n'est pas moult grant retient bien le sanglier; für viere steht indessen in mehreren Mss. [A. B. C.] mure i. e. souris. Die Verwandlung der Viper oder etwa der Maus in das Wiesel [welesyle, lytlyle beeste. Mustela. PROMPT. l'AV. p. 523.] so wie die Hinzufügung des Hirsches bei CHAUCER ist wohl reine Willkür.

hole, bull. s. TRIVISA p. 225. 15. And the book etc. Diese Worte bis zu a king ful sore fehlen im afr. Texte; der sich bei CHAUCER daran schliessende Satz ist der letzte Satz der Stelle OVID's, zwischen dessen Worte jene eingeschoben sind.

16. boore. lat. aprer.

ye doute where is no neede or drede. The book saith, that som folk have gret lust to disceyve, but yit thay dreden hem to be deceyved. Yet schal ye drede to ben empoisoned. And kepe the fro the companye of scornys; for the book saith, with scornys make no compaignye, but flee hem and here wordes as venym.

"Now as to the secounde poynt, where as youre wise conseilours warnede yow to war*ne* 5 store youre hous with gret diligence, I wolde fayn wite how that ye understode thilke wordes, and what is your sentence." Melibeus answerde and saide: "Certes, I understonde it in this wise, that I schal war*ne*store myn hous with toures, suche as han castiles and other maner edifices, and armure, and artilries; by suche thinges I may my persone and myn hous so kepen and edifen and defenden, that myn enemyes schul be in drede myn hous to approche." 10

To this sentence answerde dame Prudence: "War*ne*storynge" quod sche, "of heihe toures and grete edifices, is with grete costages and grete travaille; and whan that thay ben accom- plised, yit beth thay nought worth a straw, but if they be defended by trewe frendes, that beth olde and wise. And understandeth that the grettest strength or garnisoun that the riche man 15 may have, as wel to kepe his persone as his goodes, is that be (p. 167) bilowed with his 15 subgites and with his neigheours. For thus saith Tullius, that ther is a maner garnisoun that no man may vanquisshe ne discomfite, and that is a lord to be bilowed with his citezeins and of his peple.

"Now thanne as to youre thridde poynt, where as youre olde and wyse conseilours sayde, ye oughthe nought sodeinly ne hastily procede in this neede, but that ye oughthe purveyen yow 20 and apparaile yow in this caas with greet diligence and gret deliberacioun; trewely, I trowe, that thay sayden soth and right wisely. For Tullius saith: 'In every nede, er thou bigynne it, apparaile the with gret diligence.' Thanne say I, that in vengeance takinge, in werre, in ba- talle, and in war*ne*storinge of thin hous, er thou bygynne, I rede that thou apparaile the therto, and do it with gret deliberacioun. For Tullius saith, that long apparaylyng byfore the 25 bataille, maketh schort victorie. And Cassidorus saith, the garnisoun is strengre whan it is long tyme avysed.

1. where is no neede or drede. Bei TIRWHITT, wo auch im Folgenden grössere Abweichungen statt haben, steht hier nur: *Where as is no drede*. Man möchte in unserer Recension statt *neede* or *drede* vermuthen *neede* of *drede*, nach dem afr. Texte: *la ou riens n'a a doubter*. The book . . . to be deceyved. Das Original lautet:

Car il est escript: aucunes gens ont enseigne leur decevoir, mais ils ont trop double que l'en les deceust, wozu der Herausgeber als Erläuterung unter den Text setzt: *à force de se défier des autres leur ont montré à les tromper*. Die Worte CHAUCER'S entsprechen dem nicht, und scheinen überhaupt nicht passend. TIRWHITT hat in seiner Ausgabe aus eigenen Mitteln die Stelle zu bessern gesucht, indem er schreibt: *The book saith, that som men [am taught hir deceiour, for they han to muche dreded] to be deceyved*.

2. the book saith etc. Es mag an eine Bibelstelle gedacht sein, wie etwa: *Ejice derisorem Prov. 22, 10. Abominatio hominum detractor 24, 2*.

3. to warnestore. to warnestore MORRIS, W. s. a. p. 164. 8. to warnestore myn hous etc. to warnestore etc. MORRIS, W. s. l. c. Cf. *que je doy garnir ma maison de toures, de chasteaux, d'eschifres et d'autres edifices* etc.

9. artilries. cf. afr. *artillerie, atirail, machine de guerre*. 10. edifen, build. 11. Warnestorynge. Warnestorynge MORRIS, W. s. a. p. 164. 12. with grete costages. a grans despens FR. Cf. I telle yow schortli, how a man may goon with lytel costage and schortte tyme MAUNDEV. p. 125. Overmykel vayn costage HAMR. 1522.

13. nought worth a straw. Cf. *Shale not prove worthe a strawe HALLIW. Nuga P. p. 48*. straw verhält sich als Ausdruck des Geringsfügigen in dieser Verbindung in einem negativen Satze, wie andere Substantive, welche als Verstärkungen einer Verneinung anzusehen sind: *Wat was py strenghe worp . . . ywys nyst worth a fye ROB. OF GL. p. 428*. Suche folle As in oure dayes mys not worth a fye CH. C. T. 11443. But all wis worth a nutshale GOWER Conf. Am. II. p. 20. s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 128. Man vgl. auch mhd. Ern gabe drumbe nicht ein strô IWK 61.

p. 167. 15. bilowed with his subgites. ame de ses subjects FR. So wendet der Uebersetzer with wiederum an: *in to be bilowed with his citizens l. 17*. Analog lat: *biten with the hond p. 179. slain with hondes C. T. 11505*. s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 419. 16. saith Tullius etc. Wir werden hier vielmehr an SENeca's Worte erinnern: *Saltem regem in aperto clementia praestabit. Unum est inexspugnabile munitum, amor civium. Sen. de Clement. 1, 19, 5*.

17. vanquisshe. enquisisse W. 22. Tullius saith: in every nede etc. Cf. *In omnibus autem negotiis, prius quam aggrediari, adhibenda est preparatio diligens Cic. de Off. 1, 21*. 24. in warnestorynge. MORRIS, W. s. p. 164. 25. Tullius saith, that long apparaylyng etc. Die Sentenz lautet in dem afr. Original: *Long appareillement de batailles fait brief victoire*. Wir können die Stelle bei CICERO nicht nachweisen; sie entspricht indessen genau den Worten: *Divu apparandum est bellum, ut vincas celerius SENEC. AC P. 873* Sent. 171.

26. Cassidorus saith. the garnisoun etc. Cf. Cassidorus dit: *la garnison est plus puissant*

ed. Morris 1866.
vol. III.

- p. 167. "But now let us speke of the counseil that was accorded by youre neighebouris, suche as doon you reverence withoute love, youre olde enemyes recounsiled, youre flatereres, that counseile yow certeyn thinges pryvely, and openly counseile yow the contrarie, the yonge also, that counsaile yow to make werre and venge yow anon. And certes, sire, as I have sayd by-
- 5 forn, ye have gretly erred to have cleped such maner folk to youre counseil, whiche be now reprieved by the resouns byfore sayd. But natheles, let us now descende to the purpos special.
- p. 168. Ye schul first procede after the (p. 168) doctrine of Tullius. Certes, the trouthe of this matier or this counseil nedeth nought diligently enquire, for it is wel wist whiche it ben that doon to yow this trespas and vilonye, and how many trespasours, and in what maner thay han to
- 10 yow doon al this wrong and al this vilonye. And after that schul ye examyne the secounde condicioun, which Tullius addith therto in this matier. Tullius put a thing, which that he clepeth consentynge; this is to sayn, who ben thay, and whiche ben thay, and how many that consentide to this matiere, and to thy counsaill in thy wilfulnesse, to do hasty vengeancees. And let us considere also, who ben tho, and how many ben tho, that consentiden to youre ad-
- 15 versaries. And certes, as to the first poynt, it is wel knownen whiche folk ben thay that consentide to youre first wilfulnes. For trewly, alle tho that counsailede yow to make sodeyn werre, beth nought youre frendes. Let us considere whiche ben tho that ye holde so gretly youre frendes, as to youre persone; for al be it so, that ye be mighty and riche, certes ye been alloone; for certes ye have no childe but a doughter, ne ye have no bretheren, ne cosins ger-
- 20 mayns, ne noon other neigh kynrede, wherfore that youre enemyes for drede schulden stynte for to plede with you, and struye youre persone. Ye knowe also, that youre richesnes mooten in divers parties be departed; and whan every wight hath his part, thay wol take but litel reward to venge thy deth. But thyne enemyes ben thre, and have many children, bretheren,
- p. 169. cosynes, and othere neigh kynrede; and though it so were ye hadde (p. 169) slayn of hem
- 25 tuo or thre, yet dwellen there ynowe to wreke here deth and sle thre persone. And though so were that youre kynrede were more sekir and stedefast than the kynrede of youre adversaries, yit natheles youre kynrede nis but a fer kynrede, and litel sib to yow, and the kyn of youre enemyes ben neigh sibbe to hem. And certes, as in that, here condicioun is bet than youre. Thanne let us considere also, if the counseilynge of hem that counseilede yow to take sodein
- 30 vengeance, whethir it accorde to resoun. And certes, ye knowe wel, nay; for as by right and resoun, they may no man take vengeance upon no wight, but the juggle that hath juredicioun

quant elle est plus long temps pensee Fr. Cf. *Munitio quippe tunc efficitur praevalida, si diutina fuerit excogitatione roborata* CARNOT. *Variarum* I. 17. 1. *yourre. your* Ws. 4. *sayd byforn*. Der Schriftsteller wech-

selte alsbald mit *byfore sayd* 1, 6. 6. *reprieved*. s. p. 144.

p. 168. 7. *after the doctrine of Tullius*. Hier wird offenbar auf die in CICERO's rhetorischen Abhandlungen enthaltenen Principien gedeutet. Die einzelnen weiterhin angegebenen Punkte lassen sich schwerlich auf den römischen Autor zurückführen. 8. *whiche it ben etc. qui sont ceux qui te ont fait cette injure, et quant ils sont, et comment, et quant, et quelle injure ils te ont faite* Fr. 12. *consentynge. corentynge* HARL. Ms. nach Ws. in der Anmerkung zu dieser Stelle. Ein technischer Ausdruck dieser Art bei CICERO ist uns unbekannt. 13. *consentide. consentid* Ws. to thy counsaill in thy wilfulnesse etc. Der afr. Text hat: *a tel conseil et a ta volente*, ohne Weiteres hinzuzufügen. Uebrigens wird *volente* öfter durch *wilfulnes*, *wilfulnesse* übersetzt, wie I. 16. u. p. 169. a. m. Orten. 14. *consentiden. consenteden* Ws. Nach WRIGHT steht statt *that consentiden* im HARL. Ms. *that ben counsellours*; der afr. Text giebt aber: *qui se consentent a tes adversaires*. 16. *consentide. consentid* Ws. *counseilede. counsaillid* Ws. 20. *neigh kynrede. bien prouchains parns* Fr. cf. I. 24. u. p. 169, vgl. auch a *fer kynrede* p. 169. *for to plede with you and struye youre persone. de toy poursuivre et destruire* Fr. Daran schliessen sich die Worte: *et ta personne destruite, tu sees bien que tes richesses se disjoignent en diverses parties etc.* *struye*, *destroy*, kommt in CHAUCER's Werken neben *strove* vor: *For to stroye my stoor* GARNETH 334. Man findet auch *strowen* und *stryen* s. d. Wb.

p. 169. 26. *that youre kynrede were more sekir and stedefast etc.* Die Uebersetzung ist nicht genau: *ja soit ce que tes amis soient trop plus que les amis de tes adversaires* Fr. 27. *a fer kynrede*. Nach WRIGHT's Bemerkung steht im HARL. Ms. *litel statt fer*, was TIRWHITT giebt. *litel sib* steht dem *neigh sibbe* I. 28. gegenüber. Cf. aqs. *His mages . . po svā nēh sib vāre*. LEGG. *ECCL. EXOT.* 7. 29. *counseilede. counseiled* Ws. *take. taken* Ws. 31. *but the juggle etc. fors le juge qui a la jurisdiction sur lui, ja soit ce que vengeance soit otroyee ou promise a aucun quant on la fait incontinent et attemprement, selon ce que droit la commande* Fr.

of it, whan it is ygraunted him to take thilke vengeance hastily, or attemperly, as the lawe p. 169. requireth. And yit moreover of thilke word that Tullius clepeth consentynge, thou schalt conside, if thy might and thy power may consente and suffice to thy wilfulnes and to thy counsellours. And certes, thou maist wel saye, that nay; for securly, as for to speke properly, we maye doo no thing but onoly on thing which we maye do rightfully; and certes rightfully 5 maye ye take no vengeance, as of youre owne auctorite. Than may ye se that youre power consentith not, ne accordith not, with youre wilfulnesse.

*Let us now examyne the thridde poynt, that Tullius clepeth consequente. Thou schalt understonde, that the vengeance that thou purposiddest for to take, is consequent, and thereof folweth another vengeance, peril, and werre, and other damages withoute nombre, of whiche 10 we be not (p. 170) war, as at this tyme. And as touching the fourthe poynt, that Tullius p. 170. clepeth engendrynge, thou schalt conside that this wrong which that is doon to the, is engendered of the hate of thin enemyes, and of the vengeance takinge up that wolde engendre another vengeance, and moche sorwe and wastynge of riches, as I sayde. Now, sire, as to the poynt that Tullius clepeth causes, whiche that is the laste poynt, thou schalt understonde that the 15 wrong that thou hast receyved hath certeyn causes, whiche that clerkes calle *oriens*, and *efficiens*, and *causa longinqua*, and *causa propinqua*, this is to saye, the fer cause, and the neigh cause. For the fer cause is almighty God that is cause of alle thinges; the nere cause is thi three enemyes; the cause accidental was hate, the causes materiales been the fyve woundes of thy doughter; the cause formal is the maner of here werkyng, that brought in laddres and clombe 20 in at thin wyndowes; the cause final was for to sle thy doughter; hit lettete nought in as moche as was in hem. But for to speke of the fer cause, as to what ende thay schal come, or what schal finally betyde of hem in this cause, can I not deme, but by conjectynge and by supposynge; fer we schul suppose, that thay schul come to a wikked ende, bycause that the book of Decrees saith: Seelden, or with gret payne, ben causes ibrought to a good ende, whan 25 thay ben evyl bygonne.

*Now, sire, if men wolde axe me, why that God suffrede men to do yow this wrong and vilonye, certes I can not wel answeere, as for no sothfastnes. For the apostil saith, that the sciences and the (p. 171) jugggements of oure Lord God almyghty ben ful deepe, ther may no p. 171. man comprehende ne serchen hem sufficiantly. Natheles, by certeyn presumptuous and con- 30

1. attemperly. attemperly Wn. a. p. 141. 2. moreover of thilke word etc. apres, encore sur ce mot consentement, tu dois regarder se ton pouvoir se consent a ta volente Fr. 4. saye. say Wn. that nay. que non Fr. Hier ist die fr. Ausdrucksweise aufgenommen, während p. præc. l. 30. das im Originale stehende que non nur mit nay übereinst. 5. 6. maye. may Wn. (dreimal) 8. that Tullius clepeth consequente. que Tullius appelle consequent Fr. Man vergleiche hierzu etwa Cic. Topic. 12. 10. of whiche we be not war etc. lesquels l'en ne voit maintenant Fr.

p. 170. 11. that Tullius clepeth engendrynge. Auch dieser technische Ausdruck scheint Cicero fremd. 13. of the hate of thin enemyes. and of the vengeance takinge up that wolde engendre etc. Par up liest Truwn. upon. Das uns vorliegende Exemplar des Originale hat: acquisition d'ennemis enflames de vengeance; de haine et contents guerres naissent et degastement de tous biens; dagegen bietet das Ms. du R. die Variante: de tes ennemis; de la vengeance se engendrera autre vengeance, hayne, contents, guerre et degastement de tes biens. Die englische Uebersetzung scheint uns korrupt: wir können ihr keinen Sinn abgewinnen. 15. that Tullius clepeth causes. Wir dürfen etwa an Cic. Topic. 14. 15. und ad Herenn. 2. 2. denken. 17. saye. say Wn. fer, far, remote. 18. thi. the Wn. thin Truwn. Vgl. tes trois ennemis Fr. 21. hit lettete nought etc. it lettete nought Wn. et par eus ne demourra Fr. Das Verb letteten wird hier intransitiv gebraucht, wie in: I may no longer lette F. PLOUGN. 15067.

23. conjectynge. conjectynge Wn. cf. by conjectinges p. 171. 24. bycause that the book of Decrees saith. par la raison du Decret qui dit Fr. Welches Liber Decretorum hier gemeint ist, vermögen wir nicht zu ermitteln. 25. Seelden, seeldom. CHADWICK's Werke bieten gewöhnlich die Form seide; Seide is the Friday al the wyke ilike C. T. 1541. Ne spekith of you but seide reverence 10125. [seiden Truwn.]. Seide in grette thing sai he speke Röm. of the R. 6803; doch steht seiden tyme C. T. 8022. 28. the apostil saith etc. Cf. O altitudo divinarum sapientia et scientia Dei: quam incomprehensibilia sunt judicia ejus, et investigabiles via ejus Rom. 11. 33.

p. 171. 30. sufficiantly, doch sufficiantly p. 164. by certeyn presumptuous and conjectinges etc. par aucunes presumptions je tien que Dieu est juste Fr.

ed. Morris 1866.
vol. III.

- p. 171. jectinges, I holde and bilieve, that God, which that is ful of justice and of rightwisnesse, hath suffred this to betyde, by juste cause resonable. Thy name, Melibe, is to say, a man that drynketh hony. Thou hast ydronke so moche hony of sweete temperel richesses and delices and honours of this world, that thou art dronke, and hast foryete Jhesu Crist thy creatour; 5 thou hast not doon him such honour and reverence as the oughte to doone, ne thou hast nought wel taken keep to the wordes of Ovide, that saith, Under the hony of thy goodes of thy body is hid the venym that sleeth thy soule. And Salamon saith: If thou have founde hony, ete of it that sufficeth; for if thou ete of it out of mesure, thou schalt spewe, and be nedy and povere. And peraventure Crist hath the in despit, and hath torned away fro the his face and his eeres 10 of misericorde; and also he hath suffred that thou hast ben punysshed in the maner that thou hast itrespaced. Thou hast doon synne ayeinst oure Lord Crist, for certes the thre enemyes of mankind, that is to saye, thy flessche, the feend, and the world, thou hast ysuffred hem to entre into thin herte wilfully, by the wyndow of thy body, and hast nought defended thysel sufficiently agayns here assautis, and here temptaciouns, so that thay have woundid thi soule 15 in fyve places, this is to sayn, the dedly synnes that ben entred into thin herte by thy fyve
- p. 172. wittes; and in the same maner oure Lord Crist hath wolde (p. 172) and suffred, that thy thre enemyes ben entred into thin hous by the wyndowes, and have iwoundid thi daughter in the forsayde maner."

"Certes" quod Melibeus, "I se wel that ye enforce yow moche by wordes to overcome me, 20 in such manere, that I schal not venge me on myn enemyes, schewynge me the perils and the yveles that mighten ful of this vengeaunce. But who so wolde conside in alle vengeaunces the periles and the yveles that mighten folwe of vengeaunces takynge, a man wolde never take vengeaunce, and that were harm; for by vengeaunce takynge be wikked men destruyed and dissevered from the goode men. And thay that have wille to wikkedes, restreignen here wikked 25 purpos, whan thay seen the punysshing and the chastisyng of trespassours.

"And yit say I more, that right so as a sengle persone synneth in taking of vengeaunce, right so the juggle synneth if he doo no vengeaunce on him that it hath deserved. For Senec

2. by juste cause resonable. pour cause juste et raisonnable Fr. a man that drynketh hony. Diese Deutung des Namens Melibeus stammt natürlich aus dem Originale, welches sagt: celui qui boit le miel. Melibeus (vgl. Meliboea, eine Stadt in Thessalien) hat mit solcher Etymologie wenig gemein. 4. dronke, drunk. foryete. forgets Wn. 6. to the wordes of Ovide. Cf. Impia sub dulci melle venena latent Ovid. Am. 1. 8. 104. 7. Salamon saith etc. Cf. Mel invenisti: comede quod sufficit tibi, ne forte satiatas evomas illud Prov. 25. 16. Der Zusatz and be nedy and povere gehört CHAUCER an; er steht so wenig im afr. Originale als in der Bibelstelle selbst. 11. ayeinst. against Wn. the thre etc. thi thre etc. Wn. the thres Trwun. cf. les trois ennemis Fr. 12. saye. say Wn. 13. wilfully. tout franchement Fr. 14. assautis. assaults Wn. Trwun. ascentis HARL. Ms. defautes LANDS. Ms. [wie Wn. anmerkt]. assaut Fr. [nach Wn. assaus]. 16. hath wolde and suffred. a roulu et souffert Fr. Das Partic. Pl. wolde hat TRAWHIT an einer anderen Stelle unseres Stückes in der Form wolde: Right as oure Lord hath wold Trwun. p. 107. col. 1. l. 67. wo unser Text wil für hath wold bietet p. 142. Es kehrt aber anderswo wieder: The fony bridel. Governeth he ryght as himselfe hath wold Lxx. or G. WOMEN, Dido 283. [hath wold Trwun. 1207]. Wir treffen dies Participle auch bei Gower: Which mighte, if that he had wold, His time kept, have be withinne Conf. An. II. p. 9. Man mag die auffallende Form dem spät gebräuchlichen deutschen gewollt vergleichen; was indessen das Neuhochdeutsche später allgemein beliebt hat, hat das Neuenegische wieder verworfen.

p. 172. 21. falle. adenir Fr. 23. that were harm. ce seroit moult grant dommage Fr. be dissevered from the goode men. sont ostes d'entre les bons Fr. 26. And yit etc. Vor diesen Worten fehlt in allen verglichenen Mss. CHAUCER's der Anfang der Rede der Frau, welcher in dem gedruckten Originale lautet: A ce respond dame Prudence: certes, dist elle, je vous octroie que de vengeance vient moult de biens, mais faire vengeance, n'appartient pas a un chascun, fors seulement aux Juges et a ceuz qui ont la jurisdiction sur les mal/fai-teurs, et dy oultre que etc. Die von WRIGHT zu dieser Stelle aus einer Handschrift angeführten fr. Worte welchen sachlich wenig hievor ab; doch steht statt moult de biens vielmehr moult de maux et de biens. Ohne Gefährdung des Verständnisses konnte der ganze Passus von CHAUCER nicht ausgelassen werden. Trwun. hat diese Lücke ausgefüllt. 27. on. of Wn. Trwun. For Senec saith thus. schrewe. So haben MORR. u. Wn. Dagegen steht: That maister (he sayth) is good, that preeth shrewes Trwun. Nach WRIGHT's Mitteilung enthält das HARL. Ms.: He that maister is, he saith good to reprove schrewes. Alle diese Lesarten stimmen aber nicht mit den Worten des afr. Originale: celui nuiet aux bons, qui espargne les mauvais. Diese Verschiedenheit macht die Auffindung der entsprechenden Stelle SYNECA's schwierig; man vergleiche zu unserem englischen Texte: Bonus judex

saith thus: That maister, he saith, is good that reproveth schrewes. And as Cassoder saith: p. 172. A man dredeth to doon outrage, whan he woot and knoweth that it displeth to the jugges and the soveraynes. And another saith: The juggle that dredeth to demen right, maketh schrewes. And seint Poul thapostoil saith in his epistil, whan he writeth to the Romayns: The jugges bere not the spere withoute cause, but thay beren it to punyssh the schrewes and mysdoers, and 5 for to defende with the goode men. If ye wol take vengeance on youre enemyes, ye schul retourne or have recours to the jugges, that have jurediccoun upon hem, and he schal (p. 173) p. 173. punissche hem, as the law axeth and requireth." "Al" quod Melibeus, "this vengeance liketh me no thing. I bythenke me now, and take heed, how Fortune hath norissched me fro my childhode, and hath holpe me to passen many a strayt passage; now wol I aske her that 10 sche schal, with Goddes help, helpe me my schame for to venge."

"Certes," quod Prudence, "if ye wil wirche by my counsel, ye schul not assaye Fortune by no maner way, ne ye schul not lene ne bowe unto hire, after the word of Senec; for thinges that beth follyly done, and that beth done in hope of Fortune, schul never come to good ende. And as the same Senek saith: The more cleer and the more schynynge that Fortune is, 15 the more brutil and the sooner breketh sche. So trusteth nought in hire, for sche is nought stedefast ne stable; for whan thou wenest or trowest to be most siker or seur of hir help, sche wol fayle and deceyve the. And wher as ye saye, that Fortune hath norissched yow fro youre childhode, I say that in so mochel ye schul the lasse truste in hire and in hire witte. For

damnat improbandos, non odit SEN. de Ira 1, 16, 6., und zu dem altfranzösischen: *Bonis nocet quisquis pepercit malis* SENECA AC P. SYRI Sent. 99. Ueber den Zweck der Strafe äussert sich SENECA in ähnlicher Weise wie unser Verfasser in dem Vorhergehenden: *Transsumus ad alienas injurias: in quibus vindicandis hæc tria lex secuta est* .. auf *ut eum, quem punit, emendat; aut ut poena ejus ceteros meliores reddat: aut ut sublati malis securiores ceteri vivant*. SEN. de Clem. 1, 22, 1. Die Abschreckungstheorie kommt auch sonst vor, cf. de Ira 1, 16, 21. 1.

Cassoder = *Cassiodore* p. 157. *Cassidorus* p. 167. *Cassidore* p. 180. Der afr. Text bietet durchgängig *Cassiodores*. Die hierher gehörigen Worte dürften die folgenden sein: *quoniam excessus tunc sunt in formidine, cum creduntur iudicibus displicere*. **CASSIDOR.** *Variarum* L. 4. 4. **Poul thapostoil saith** etc. Cf. *Dei enim minister est tibi in bonum. Si autem malum feceris, time; non enim sine causa gladium portat. Dei enim minister est, vindex in viam ei, qui malum agit* ROM. 13, 4. 5. **the spere.** Wir sollten die *sword* erwarten, dem afr. *le glaive* und dem lat. *gladium* gemäss, wie denn auch die Wycliffe-Übersetzungen die *sword* bieten. Auch konnte ans *sperd* leicht *sperre* durch Unachtsamkeit eines Schreibers entstehen; indessen stimmt auch **TYRWITT** hinsichtlich der Lesart *sperre*. **thay. they** Wn. 6-7. **ye schul retourne or have recours to the juggen.** *tu recourras au juge* etc. Fr. Demgemäss steht bei **TYRW.** der Singular des letzten Hauptwortes: *ye schul retourne or have your recours to the jugs that hath* etc. **he schal.** Der Singular *he* wird hier nngenan auf die *jugges* zurückbezogen, was im afr. Texte, wie bei **TYRW.** nicht der Fall ist, da dort eben der Singular vorhergeht.

p. 173. 8. as the lawe..requireth. selon droit Fr. 10. **many a strayt passage. moult de fors pas** Fr. 13. **ne ye schul not lene ne bowe unto hire. ne schul** etc. Wn. *ne ne l'appoiieras a elle* Fr. **after the word of Senec.** Nach **CHADDER**'s Uebersetzung müsste man in dem Vorangehenden die Worte **SENECA**'s vermuthen, und die mit für angefügten Sätze als dem Verfasser des Meliboeus angehörig. Der afr. Text lässt aber eben das Folgende als Sentenz **SENECA**'s erscheinen: *Les choses se font follement, qui se font a l'esperance de fortune*, welche der englische Uebersetzer, nach seiner Weise, wiederum weiter ausführt. Man könnte hier an Stellen **SENECA**'s, wie die folgende, denken: *Quanto satius...docere eos, qui sua permisere Fortunæ, nihil stabile ab illa datum esse, ejus omnia fuere aura mobilia?* SEN. Nat. Qu. III. *præf.* 7. Doch steht den Textworten näher: *Male geritur, quicquid geritur Fortunæ fide* SENECA AC P. SYRI Sent. 372. 14. **follyly done. folly** Wn. *follyly* done **TYRW.** *Vgl. se font* Fr. 15. And as

the same Senek saith. Der afr. Text hat diese Worte nicht, sondern fährt sogleich fort: *Car fortune est comme une verrière qui de tant comme elle est plus clere et plus resplendissant, de tant est elle plus tost brisee*. Der englische Uebersetzer hat die Worte *comme une verrière* nicht wiedergegeben. Das Bild der Zerbrechlichkeit des Glückes wie des Glases kommt übrigens dem **SENECA** unseres Wissens durchans nicht zu, wenigleich es alt ist und in einer unserer Stelle entsprechenden Sentens sich wieder findet: *Fortuna vitrea est, tum cum splendet, frangitur* SENECA AC P. SYRI Sent. 235. **SENECA** sagt einigermaßen ähnlich: *Quid enim est, quod non fortuna quum voluit ex florentissimo detrahat? quod non eo magis aggrediatur et quatit, quo speciosius fulget* SEN. Epist. 91, 4. 16. **brutill, brittle.** s. d. Wb. 17. **siker or seur.** seur Wn. *siker* and seur **TYRW.** seur Fr. Die Partikel *or* ist befremdend, da sie, zwischen den Synonymen stehend, nur als verdolmetschend anzusehen wäre, und *and* scheint eher angemessen. Uebrigens erscheint das afr. seur [lat. *securus*] in dieser Form auch im Altenglischen: Also seur as rede is ever frie CUL. Tr. a. Cr. 3, 1584. Also seur as day cometh after nyght 4, 393.; und daher die abgeleiteten *seurement, seurte* oder *seurte* u. a. 18. **saye. say** Wn.

ed. Morris 1866.

vol. III.

- p. 173. Senek saith: What man that is norissched by Fortune, sche maketh him a gret fool. Now
 siththe ye desire and axe vengeance, and the vengeance that is doon after the lawe and
 beforne the juge ne liketh yowe nought, and the vengeance that is doon in hope of Fortune, is
 perilous and uncerteyn, thanne haveth ye noon other remedye, but for to have recours unto
 5 the soveraigne juggle, that vength alle vilonies and wronges; and he schal venge yow, after
 that himself witnesseth, where as he saith: "Leveth the vengeance to me, and I schal yelde it."
- p. 174. (p. 174) Melibeus answerd: "If I ne venge me nought of the vilonye that men have doon
 unto me, I schal sompne or warne hem that han doon to me that vilonye, and alle othere,
 to doo me another vilonye. For it is writen: If thou tak no vengeance of an old vilonye, thou
 10 sompnest thin adversarie do the a newe vilonye. And also, for my suffraunce, men wolde do
 me so moche vilonye, that I mighte neither bere it ne susteyne it; and so schulde I be put
 overlowe. For men say, in moche sufferynge schal many thinges falle unto the, whiche thou
 schalt nought mowe suffre."
- "Certes" quod Prudence, "I graunte yow wel, that overmochil suffraunce is nought good,
 15 but yit folwith it nought thereof, that every persone to whom men doon vilonye, take of it
 vengeance. For it appertieneth and longeth al onoly to the jugges, for they schul venge the
 vilonyes and injuries; and therfore the auctoritees that ye have sayd above been onoly under-
 stonden in the jugges; for whan thay suffre to mochil the wronges and the vilonyes that ben
 doon withoute punysshynge, thay somne not a man onoly to doo newe wronges, but thay comaunde
 20 hit. Also the wise man saith: The juggle that correcteth not the synnere, comaundith [him]
 and byddith him doon another synne. And the jugges and soveraignes mighten in here lond
 so mochil suffren of the schrewes and mysdoeres, that thay schulde by such suffraunce, by
 proces of tyme, wexen of such power and might, that thay schulde put out the jugges and the
 p. 175. soveraignes from here places, and atte laste do hem lese here lordships. But lete us now
 25 putte, that ye han leve to venge (p. 175) yow, I say ye ben nougth of might ne power as
 now to venge you; for if ye wolde make comparisoun as to the might of youre adversaries, ye
 schulde fynde in many thinges, that I have ischewed yow er this, that here condicioun is
 bettre than youre, and therfore say I, that it is good as now, that ye suffre and be pacient.

1. Senek saith: What man etc. *Brueque dit que celui que fortune nourrit trop, elle le fait fol* Fr. Es sind die lateinischen Worte: *Fortuna nimium quem fovet, stultum facit* SENECAM AC P. SYRI Sent. 231. a gret fool. to gret a fool Wn. Die erste Lesart hat auch TIRWH. Es scheint, dass auf alle Fälle der Uebersetzer das Wort *trop* des Grundtextes zu dem zweiten Satze zog. 2. 3. after the lawe..that is doon. WRIGHT bemerkt, dass diese Worte im HARL. Ms. durch das Versehen des Schreibers, welcher von dem vorangehenden *doon* zu dem folgenden abirrte, ausgefallen sind. Wn. füllte die Lücke nach dem LANSB. Ms. TIRWH hat dieselben Worte in etwas veränderter Schreibung; auch MORRIS weicht in der Rechtschreibung von Wn. ab. 3. beforne. by/orne Wn. juggle Wn. yowe. yow Wn. 5. vilonies. vilonies Fr. cf. p. 174. Wir treffen *vilenie*, *vilanie*, *vilonie* n. a. Formen dieses Wortes, wie auch im Afr. die Vokalisation desselben verschieden erscheint. Bei CHAUCER lesen wir in den verschiedenen Handschriften die Formen *vilenye*, *velanp*, *vilonye*, *velonye*, z. B. C. T. 70. a. SIX-TEXT PAIST l. c. 6. Leveth etc. Cf. *Mihi vindicta, ego retribuam* ROM. 12, 19. HEBR. 10, 30. coll. DEUT. 32, 35. *A moy, dit il, laisse la vengeance et je la feray* Fr. In der Wydliffe-Uebersetzung steht Rom. 12, 19. *To me veniaunce, and I schal yelde aye*n Oxf.

p. 174. 8. sompne or warne. *sommere warne* Wn. Die erste Lesart hat auch TIRWH. Vgl. *je sennoudray ceus qui la m'ont faicte* Fr. *Zu sompne*, *sommon*, wie auch TIRWH. schreibt, vgl. *thou sompnest* l. 10. *he couthe sompne* C. T. 6929. und das Substantiv *sompnowr* C. T. 543 etc. 9. It is writen. *il est escript* Fr. An die heilige Schrift ist nicht zu denken. Cf. *Veterem ferendo injuriam invites novam* SENECA AC P. SYRI Sent. 754. 10. sompnest. *somnest* Wn. *do. to do* TIRWH. Der reine Infinitiv nach *sompnest*, welchen MORRIS und WRIGHT haben, verhält sich nicht anders als der Infinitiv bei *bidden*. 11. schulde I be put overlowe. *seroie au bas du tout en tout* Fr. 18. nought mowe. *nought nowe* Wn. Die erste Lesart, welche TIRWH. theilt, wird durch den afr. Text gerechtfertigt: *que souffrir ne pourras*. 15. thereof. *therof* Wn. 17. the auctoritees. *the two auctoritees* TIRWH. was gerechtfertigt erscheint durch: *les deux auctorites* Fr. *been..understonden in the jugges. sont entendues tant seulement des juges* Fr. Die Wahl der Präposition in, worin die verschiedenen Ausgaben übereinstimmen, ist einigermaßen auffällig. 20. hit si Wn. 24. lete us now putte. *posons* Fr. cf. p. 175.

p. 175. 26. comparisoun as to ..adversaries. *comparaison de la puissance a la puissance de tes adversaires* Fr.

* Furthermore ye knowe wel that after the comune sawe, it is a woodnesse, a man to stryve with a man of
with a strengre or a more mighty man than himselven is; and for to stryve with a man of
evene strengthe, that is to saye, with as strong a man as he is, it is peril, and for to stryve
with a weykere, it is a folye; and therefore schulde a man fle stryvyng as moche as he mighte.
For Salamon seith: It is a gret worschipe, a man to kepe him for noyse and stryfe. And if it
so bifalle or happe that a man of gretter might and strengthe than thou art, do the grevaunce,
studie and busye the rather to stille the same grevaunce, than for to venge the. For Senec
saith, he putteth him in a gret peril that stryvet with a gretter man than he himselven is.
And Catoun saith: If a man of heiber estat or degre, or more mighty then thou, do the anoye
other grevaunce, suffre him; for he that hath oones don the a grevaunce, may another tyme 10
relieve the and helpe the.

* Yit sette I a caas, ye have both might and licence for to venge yow, I say ther ben ful
many thinges that schulde restreinge yow of vengeance takynge, and make yow to encline to
suffre, and to have pacience of the wronges that han ben doon to yow. First and forward, ye
wol conside the (p. 176) defeutes that ben in youre owne persone, for whiche defeutes God 15
hath suffred yow to have this tribulacioun, as I have sayd yow herbyfore. For the poete saith:
We oughten paciently to suffre the tribulacioun that cometh to us, whan that we thenken and
consideren, that we han deserved to have hem. And seint Gregorie saith, that whan a man
considereth wel the nombre of his defeutes, and of his synnes, the peynes and the tribulaciouns
that he suffereth semen the lasse unto him. And in as moche as him thenkith his synnes the 20
more hevy and grevous, in so moche his peyne is the lighter and the more esier unto him.
Also ye oughten to encline and bowe youre herte, to take the pacience of ousre Lord Ihesu
Christ, as saith seint Peter in his Epistles. Ihesu Crist, he seith, hath suffred for us, and
yiven ensample unto every man to folwe and sewe him, for he dede never synne, ne never
cam a vileyns worde out of his mouth. Whan men cursed him, he cursed hem not, and whan 25
men beete him, he manased hem not. Also the gret pacience which that seintes that been
in Paradyz han had in tribulaciouns that thay have had and suffred withoute desert or gult,

1. ye knowe wel. ye knowe Ws. wel fügt auch Trawn. hinzu, obwohl das Original nur sagt: *ta cecis*. Das Folgende erinnert sehr an eine Aeusserung Seneca's: *Ergo ira abstinendum est, sive par est qui lacessendus est, sive superior, sive inferior. Cum pare contendere, anceps est: cum superiore, furiosum; cum inferiore, sordidum* Nss. de Ira 2, 34, 1. 3. saye. say Ws. 4. a weykere, a weaker one. Was die Vokalisation des Adjektiv betrifft, so vgl.: Upon a perche, weike and smalle Ch. Rom. of the R 235. So haben vier Handschriften an der Stelle, wo die neueren Ausgaben weike bieten (*weike* ben the oxen C. T. 889.), wepe, weike, weike Six-Text Piers 287. Bei Trawn. finden wir weke, wekere. Das Phonic. Parv. schreibt wepe p. 590. Ueber die verschiedenen Gestalten des Wortes s. d. Wb. a folye. folpe Ws. folte Trawn. Die Anlassung des Artikels würde etwa vom Originale gerechtfertigt, doch steht dort ein anderes Substantiv: *contendere a molindre, c'est honte* Fr. 5. Salamon seith etc. Salomon dit que c'est grant honneur a homme, quant il se voit guerir de brigue et de contentes Fr. Cf. Honor est homini, qui separat se a contentiosis Prov. 20, 3. stryfe. stryf Ws. 7. Senec saith etc. Seneca dit que celui se met en grant peril, qui se courrouce a plus fort de lui Fr. Man vergleiche die eben angeführte Stelle de Ira 2, 34, 1. und: *Sapiens nunquam potentium iras provocabit* Sen. Ep. 14, 6. 9. Catoun saith etc. Der Grundtext lautet: *So plus grant que toy te grieve, souffre toy: car celui qui s'a une fois greue, te pourra une autre fois aidier* Fr. Cf. *Cede locum laesa Fortuna, cede potenti. Lardere qui potuit, prodere aliquando valebit* Cat. Dist. 4, 39. heiber. a. p. 151. v. lihe. 10. other grevaunce. or greivaunce Ws. Helde Lesarten sind natürlich von gleicher Bedeutung. 12. Yit sette I a caas. Or posone Fr. 13. restreinge. restreigne Ws. retraire Fr. and make yow to encline to suffre etc. et te doivent incliner a toy souffrir et avoir pacience Fr. 14. First and forward. premierement Fr. a. p. 100. p. 176. 16. the poete saith etc. Auch der fr. Text hat le poete, ohne Nennung eines Namens. Nach dem Worte tribulacioun, welches auch im afr. Originale vorkommt (*les tribulations qui nous viennent*), möchte man auf einen christlichen, sei es lateinischen oder französischen Dichter schliessen. 28. seint Peter in his Epistles. Cf. *Quia et Christus passus est pro nobis, vobis relinquens exemplum, ut sequamini vestigia ejus, qui peccatum non fecit, nec inventus est dolus in ore ejus, qui cum malediceretur, non maledicebat, cum pateretur, non comminabatur* 1 Petr. 2, 21–23. Die englische Übersetzung schliesst sich eng an das franz. Original, welches von den lat. Worten im Einzelnen abweicht. 24. ylven. gyven Ws. unto every man. a un chascun Fr. eobie Vols. 25. a vileyns. vileyns Ws. a vilains Trawn. Ueber vileyns s. Maendav. p. 91. v. vlyently.

ed. Morris 1866.
vol. III.

- p. 176. oughthe moche to stire you to pacience. Furthermore, ye schul enforce yow to have pacience, considering that the tribulaciouns of this world but litel while endure, and soon passed ben and goon, and the joye that a man secheth to have by pacience in tribulaciouns is perdurable; after
p. 177. that the apostil seith in his Epistil: The joye of God, he saith, is perdurable, that is to say,
5 evermore lastyng. Also troweth and bilieveth stedefastly, that he is (p. 177) not wel norished and taught, that can nought have pacience, or wil nought receyve pacience. For Salamon saith, that the doctrine and the witte of a man is iknowe by pacience. And in another place he seith: He that hath pacience governeth him by gret prudence. And the same Salamon seith, that the wrathful and the angry man maketh noyses, and the patient man tempereth and
10 stilleth h'e'm. He seith also: It is more worth to be patient than for to be right strong. And he that may have his lordschipe of his oughne herte, is more worth and more to preise than he that by his force and by his strengthe taketh grete citees. And therefore saith seint Jame in his Epistil, that pacience is a gret vertu of perfeccioun."

"Certes" quod Melibe "I graunte yowe, dame Prudence, that pacience is a grete vertue
15 of perfeccione; but every man may not have the perfeccioun that ye seekyn, ne I am not of the nombre of right parfyte men, for myn herte may never be in pees, unto the tyme it be venged. And al be it so, that it was a gret peril to myne enmyes to don me a vilonye in takinge vengeance upon me, yit taken they noon heede of the peril, but fulfiden here wikked desir and her corrage; and therefore me thinketh men oughten nought reprove me, though I putte me
20 in a litel peril for to venge me, and though I do a gret excesse, that is to saye, that I venge on outrage by another."

- "Al" quod dame Prudence, "ye saye youre wille and as yow likith; but in noon caas in the world a man ne schulde nought doon outrage ne excesse for to venge him. For Cassidore
p. 178. saith: As evel (p. 178) doth he that avengith him by outrage, as he that doth the outrage. And
25 therefore ye schul venge yow after the ordre of right, that is to sayn, by the lawe, and nought by excesse, ne by outrage." And also if ye wile venge yow of the outrage of your adversaries, in other maner than right comaundeth, ye synnen. And therefore saith Senec, that a man

1. you. yow Wn. ye schul. ye schuld Wn. Cf. *Après moult le doit incliner a patience Fa.* 4. the apostil etc. Ohne Weiteres hinzufügen sagt der afr. Text: *selon ce que dit l'epistre seconde a cruiz de Corinthe.* Nach der VULGATA lauten die Worte des Apostels: *Id enim, quod in presenti est momentaneum et leve tribulationis nostrae, supra modum in sublimitate aeternum gloriae pondus operatur in nobis* 2 Cor. 4, 17.

p. 177. 6. Salamon saith etc. Cf. *Doctrina viri per patientiam noscitur Prov.* 19, 11. 7. in another place etc. Cf. *Qui patiens est, multa gubernatur patientia Prov.* 14, 29. 8. the same Salamon etc. Cf. *Vir iracundus provocat rixas; qui patiens est mitigat auitas Prov.* 15, 18. 10. stilleth hem. stilleth him Morris, Wn., doch statt him liesset hem TREWR. richtig, wie der Grundtext lehrt; es muss aus noyses zurückbezogen werden.

He seith also etc. Cf. *Mellior est patiens viro forti; et qui dominatur animo suo, expugnator urbium Prov.* 16, 32. 12. saith seint Jame etc. Cf. *Patientia autem opus perfectum habet, ut sitis perfecti et integri in nullo deficientes Jac.* 1, 4. 14-15. Certes..perfeccione. Nach WAGTON's Bericht fehlen diese Worte im HANL. Ms. und sind von ihm aus dem LARSEN. Ms. aufgenommen. Bei TREWR. stehen entsprechende Worte, in veränderter Orthographie; auch MORRIS weicht darin von WAGTON ab.

Melibe. Melibeus Wn. yowe. yow Wn. perfeccione. perfeccioun Wn. seekyn. sehyn Wn. 17. And al be it so, that it was a gret peril etc. Hier weicht der gedruckte afr. Text ein wenig ab: *Et ja soit ce que en ceste vengeance eust grant peril, je regarde que aussi (avoir il grant peril a faire la villemie qui m'a este faite, et toutesvoies) mes adversaires n'ont pas regarde le peril etc. Fa.* 19. me thinketh, mothinks. me thinketh TREWR. Doch so finden wir das Verb öfter geschrieben wieder: *Therefore me thinketh that etc. p. 178. Then thinketh me that your figure Before me etoit Or QUENE ARLEUDA 332. For as me thinketh by thy speche GOWEN Conf. Am. I. p. 61. Him thinketh wel nigh his herte breketh in. p. 99. Him thinketh his joy is endeles in. p. 133. Me pencheþ Ron, or Gl. p. 196. Me penkus DEGREY. 1370; so auffallend die Vokalisation wegen des Zusammenfallens mit einem anderen Zeitworte sein mag. Vgl. indessen knuten, knyten, knuten u. a. dgl. s. p. 183. Uebrigens kommt das Verb bei CHAUCER auch mit i in der Stammsylbe vor: *That thinketh me Melib. p. 195.* 20. though I do a gret excesse etc. Etwas abweichend lautet: *et se je fais un grant exces, car on dit que exces n'est corraige que par exces, c'est a dire que outrage ne se corraige fors que par outrage Fa.* saye. say Wn. 22. saye. say Wn. 23. Cassidore saith etc. Cf. *Quid enim discrepat a peccante, qui se per excessum nititur vindicare? CASSIODOR. Variar.* 1, 30.*

p. 178. 26. wile. wil Wn. 27. therefore. therfors Wn. saith Senec etc. Der afr. Text lautet: *Pour ce dit Senecque que l'en ne doit nulle fois vengier mauvaistie. Cf. Non enim ut in beneficiis honestum est, merita meritis repensare, ita iniurias iniuriis Rem. de Ira 2, 32, 1.*

schal never venge schrewednes by schrewednes. And if ye saye, that right axeth a man to p. 178
defende violence by vyolence, and fightyng by fightyng; certes ye saye soth, whan the defence
is doon anon withouten interalle, or withouten taryinge or dilay, for to defenden him, and
nought for to venge him. And it bihoveth a man putte such attemperance in his defence, that
men have no cause ne matiere to repreven him that defendith him, of excesse and outrage. 5
Parle! ye knowe wel, that ye make no defence as now for to defende yow, but for to venge
yow; and so semeth it, that ye have no wille to do youre wille attemperely; and therfore me
thenkith that pacience is good. For Salamon saith, that he that is not pacient schal have gret
harm." "Certes," quod Melibeus, "I graunte you wel, that whan a man is impacient and wroth
of that that toucheth him nouht, and that that apperteigneth nouht to him, thowh it harme 10
him it is no wondere. For the lawe saith, that he is coupable that entremettith him or mellith
him with such thing as aperteyneth not unto him. Dan Salamon saith: He that entremetteth
him of the noyse or stryf of another man, is lik him that takith the straunge hound by the
eeres; for right as he that takith a straunge hound (p. 179) by the eeres is other while biten p. 179.
with the hound, right in the same wise, it is resoun that he have harm, that by his impacience 15
melleth him of the noise of another man, where it aperteyneth not to him. But ye schul
knowe wel, that this dede, that is to sayn, myn disease and my grief, toucheth me right neigh.
And therfore, though I be wroth, it is no mervayle; and (sayyng your grace) I can not see
that it mighte gretly harme me, though I toke vengeance, for I am richer and more mighty
that myne enemyes been; and wel knowe ye, that by money and by havynge of grete pos- 20
sessions, ben alle the thinges of this world governede. And Salamon saith, that alle thinges
obeyen to moneye."

Whan Prudence had herd hir husbonde to avaunten him of his riches and of his monye,
dispreisyng the pouer^t of his adversaries, tho sche spak and sayde in this wyse: * Certes,

1. 2. *saye. say* Wn. 3. *withouten interalle* etc. *sans interalle* Fr. Was hierauf folgt ist die Er-
läuterung des Uebersetzers. 6. *Parle! ye knowe wel.* *Or vois tu bien* Fr. 7. *and so.. attemperely.*
et si n'as pas volente de faire ton fait attemperely s. p. 141. 8. *Salamon saith*
etc. Der dem Salomo zugeschriebene Ausspruch wird französisch so gegeben: *ce celui qui n'est pas patient aura*
domage. Eine völlig entsprechende Bibelstelle findet sich nicht, doch ist wohl gemeint: *Impatiens operabitur stultitiam* Prov. 14, 17, und: *Qui autem impatiens est, exaltat stultitiam suam* in 29. 10–11. *of that.. wondere.*
Wie WRIGHT mittheilt, fehlt diese Stelle im HART. Ms., und ist von ihm aus dem LANDS. Ms. nach Maassgabe des
afz. Textes ergänzt. Sie steht auch bei TREWITT. *and that that, and that* Wn. *apperteineth.*
apperteigneth Wn. *wondere. wonder* Wn. *that entremettith him.. with* etc. *qui s'entremet de ce qui ne*
lui appartient point Fr. Das reflexiv gebrauchte Verb, welches der Uebersetzer hier durch *mellith* him *with* erklärt,
ist sonst bei CHAUCER geläufig genug: A frer wol *entremet* him evermo C. T. 6416. But if he wolde hym *entremete*
Rom. of the R. 2966. To *entremete* hir of sich vice 5949. I *entremete* me of brokages 6973. Das Verb wird mit
with und/oder konstruirt; wir finden es mit of auch i. 12. Das letztere entspricht der Partikel *de* bei *s'entremete*,
s. d. Wb. 12. *Dan Salamon saith* etc. *Salamon dit es Proverbes que celui qui s'entremet des noises d'autrui*
est semblable a celui qui prend le chien par les oreilles Fr. Diese Worte entsprechen den Salomonischen: *Sicut*
qui apprehendit auribus canem, sic qui transit impatiens, et commiscetur risu alterius Prov. 26, 17. 13. *the*
straunge hound. Das Adjektiv fehlt hier in den beiden von WRIGHT verglichenen Mss.; ohne dasselbe würde der
Text sowohl dem gedruckten alfranz. als dem lat. Vulgatatexte entsprechen. Wn. hat jedoch in seinem afz. Ms.
gefunden: *le chien qui ne connoist*. Diese Worte stehen in unserer afz. Ausgabe erst weiterhin in folgender Ver-
bindung: *et aussi comme celui qui tient le chien estrange qu'il ne connoist est aucune fois mors du chien*. An
dieser letzteren Stelle steht: *the strong hound* HART. Ms.; bei TREWITT steht an beiden Stellen *a straunge hound*.
p. 179. 14. *biten with the hound.* Ueber die Präposition *with* s. p. 167. Statt der alten Participleform
biten liest TREWITT *bitten*, wie auch sonst, wo neuere Ausgaben das *t* nicht verdoppeln: *Ryghte as the lambe that*
of the wolfe ys byten LUG. or G. W. *Philomene* 91. 17. *this dede* etc. *ce fait* Fr. Die Erläuterung, welche
hierauf folgt, gehört dem Uebersetzer an. 18. *sayyng* etc. *sauve vostre grace* Fr. 21. *Salamon saith*
etc. *Il. Et pecunia obediunt omnia* ECCLES. 10, 19. 23. *Whan.. monye.* Diese Worte fehlen, nach WRIGHT,
im HART. Ms., dessen Schreiber von dem vorangehenden *moneye* bis zum zweiten gleichen Worte abirrt. In der
Ergänzung der Lücke weicht MORRIS mehrfach von Wn. wie von TREWITT ab. *husbonde to avaunten.. riches.*
housbond araunte him.. richesse Wn. TREWITT. Ueber den Infinitiv mit *to* nach *have* *herd* vgl. MÄTZNER Gr. 2, 2. 15.
moneye. moneye Wn. *money* TREWITT. 24. *dispreisyng. dispreysyng* Wn. *dispreysing* TREWITT. Der afz. Text
fährt hier im Infinitiv fort: *et despriser* Fr. *the pouert. the power* MORR. *the power* Wn. TREWITT. Wir meinen
die richtige Lesart durch Anfügung von *t* hergestellt zu haben, da der afz. Text sagt: *la povrete de ses adversaires*.
Die Form *povert* und *poterte* ist CHAUCER geläufig. cf. p. 180.

ed. Morris 1866.
vol. III.

- p. 179. deere sire, I graunte yow that ye ben riche and mighty and that richesse is good to hem that wel have geten it, and that wel conne use it. For right as the body of a man may not be withoute the soule, no more may a man lyve withoute temperel goodes, and by richesse may a man gete him gret frendschipe. And therfore saith Pamphilles: If a neethurdes doughter, he saith, 5 be riche, sche may cheese of a thousand men, which sche wol take to hir housbonde: for of a thousand men oon wil not forsake hir ne refuse hire. And this Pamphilles seith also: If thou be right happy, that is to sayn, if thou be right riche, thanne schalt thou fynde a gret nombre p. 180. of felawes and frendes; and if thy fortune chaunge (p. 180) that thou waxe pore, fare wel frendschipe, for thou schalt ben aloone withouten eny compagne, but if it be the compaignye 10 of pore folk. And yit saith this Pamphilus moreover, that they that ben thral and bonde of linage, schullen ben maad worthy and noble by richesse. And right so as by richesse ther come many goodes, right so by povert comen ther many harmes and yvels; for grete poverte constreyneth a man to done many yvels. And therfore clepeth Cassiodore povert the moder of ruyne, that is to sayn, the moder of overthrowng or fallynge down. And therfore seith Pieres 15 Alphons: Oon of the grettest adversites of this world, is whan a free man by kyn or burthe is constreigned by povert to eten the almes of his enemyes. And the same seith Innocent in oon of his bookes, that sorrowful and unhappy is the condicioun of a povere begger, for if he axe nought his mete, he deyeth for hungir, and if he axe, he deyeth for schame; and algates the necessite constreigneth hym to axe. And therfore saith Salamon, that bettre it is to deye 20 than to have such povert. And as the same Salamon saith: Bettir is to deye on bitter deth, than for to lyve in such a wyse.

*By these resouns that I have sayd unto yow, and by many another resoun that I knowe and couthe say, I graunte yow that richesben ben goode to hem that gete hem wel, and to hem that hem wel usen; and therfore wol I schewe yow how ye schulde bere yow in getyng

4. saith Pamphilles etc. Der hier angeführte Pamphilus, dessen CHAUCER auch C. T. 11422. Erwähnung thut, ist Pamphilus Meurillanus, dessen *Liber de amore* früher mehrfach im Druck erschienen ist. s. ENKST *Bibliogr. Lex.* II. p. 297. eq. Eine Paraphrase desselben ist das *Livre d'amour, auquel est relaté la grant amour et l'acqon, par laquelle Pamphilus peut jouir de Galathée, et le moien qu'en fist la Macquerelle* Paris 1431. 1543. Das Gedicht muss gegen Ende des vierzehnten Jahrhunderts verbreitet gewesen sein. Die hier gehörige Stelle giebt TIRWH. aus einem Bodl. Ms. 2703: *Dummodo sit dices cujusdam nata bubulci. Eligat e mille quendibet illa virum. neethurdes. netherdes* TIRWH., *neatherd's, bubulci*.

p. 180. 10. that they that ben thral and bonde of linage etc. *que par richesses sont nobles ceulz qui sont villains par lignage* Fr. 12 13. and yvels... many yvels. Die hier wiederum auf Veranlassung der Wiederkehr des gleichen Wortes im HART. Ms. vorkommende Lücke füllte Wz. nach dem LAMB. Ms. aus: in abweichender Schreibart finden wir bei TIRWH. dieselben Worte. constreyneth. constreigneth Wz. wie L. 16. 19. done. doom Wz. many. many Wz. therfore clepeth Cassiodore povert the moder of ruyne etc. Die Worte the moder of fehlen im HART. Ms. Das Original weicht hier erheblich ab: *et pour ce l'appelle Cassiodore mere de crimes* Fr. Eine Korrektur des Wortes ruyne wird durch die vom Übersetzer hinzugefügte Erläuterung unmöglich gemacht. Wir bemühen uns vergeblich einen oder den anderen jener beiden angeführten Sätze in den Schriften CASSIODOR's aufzufinden. Wir sehen in CASSIODOR vielmehr eher einen Lobredner der Armuth: *Quis enim paupertatem, persecutionem... non recipit magnam miserie portione?* *Isis tamen et vera miseria gratiatur, et vera beatitudo acquiritur, mirum paupertas regni celestis adquisitio est* CASSIOD. de Amicitia ed. 1650. Geneva p. 606.

14. seith. saith Wz. Pieres Alphons etc. *Une des grans adversites de ce siecle si est quant un homme franc par nature est contrainst par povertie mendier l'aumosse de son ennemy* Fr. Die angesogene Stelle lautet lateinisch: *Est una de adversitatibus hujus seculi gravioribus libero homini quod necessitate cogitur ut sibi subveniat requirere inimicum* DISCIPL. CLERICI p. 26. Sie wird dort als die eines Dichters (*dicunt quidam versificator*) angeführt. 16. the same seith Innocent etc. *et la raison de ce rent Innocent en un sien livre, disant: dolente et meschant est la condition des poveres mendians, car se ils ne demandent, ils meurent de faim, et se ils demandent, ils meurent de honte; et toutesvoies necessite les contrainst a demander* Fr. Wir vermögen nicht zu entscheiden, welchem Innocentius diese Worte angehören sollen. Es möchte Innocentius III sein, unter dessen Werken eine Abhandlung de elemosyna, oder eine andere de laude charitatis einen ähnlichen Gedanken enthalten mag.

19. Salamon. Hier ist vielmehr eine Stelle aus Jesus Sirach gemeint: *Melius est enim mori, quam indigere* ECCLESIASTICI. 40, 20. *it is to deye. is it to dey* Wz. 20. the same Salamon. Dies muss wiederum Jesus Sirach sein, dessen Worte: *Melior est mors, quam vita amara* ECCLESIASTICI. 30, 17 im afr. Original so wiedergegeben sind: *Mieux vaut la mort amere que telle vie, wie sie der englische Übersetzer nimmt: amara scheint auf beide Substantive bezogen zu sein.* 22. knowe. knowe Wz.

of riches, and in what maner ye schulde use hem. First, ye schulde gute hem withoute gret p. 181.
desir, by good leysir, sokyngly, and (p. 181) nought overhastily; for a man that is to desyringe
to gete riches, andandeth him first to thefte and to alle other yveles. And therfore saith
Salamon: He that hanstith him to bisyly to waxe riche, schal ben noon innocent. He saith also,
that the riches that hastily cometh to a man, soone and lightly goth and passeth fro a man, 5
but that riches that cometh alway litel and litel, waxeth alway and multiplieth. And, sire,
ye schal gete riches by youre witte and by youre travayle, unto youre profyt, and that
withoute wrong or harm doyng to eny other persone. For the lawe saith, that no man
maketh himself riche, that doth harm to another wight, that is to saye, that nature defendeth
and forbedith by right, that no man make himself riche unto the harm of another persone. 10
Tullius saith, that no sorwe ne drede of deth, ne no thing that may falle to a man, is so moche
ayeinst nature, as a man to encrease his oughne profyt to the harm of another man. And
though the grete men and riche men gete riches more lightly than thou, yit schalt thou
not be ydil ne slowe to thy profyt, for thou schalt in alle wise flee ydilnes. For Salamon
saith, that ydelnesse techith a man to do many yveles. And the same Salamon saith, that he 15
that travaileth and besieth him to tilye the lond, schal ete the brood; but he that is ydil, an casteth
him to no busynesse ne occupacioun, schal falle into povert, and deye for hunger. And he
that is ydel and slough, can never fynde him tyme for to do his profyt. For ther is a versi-
fiour saith, the ydel man excuseth him in wynter, bycause of the grete colde, and in somer p. 182.
by en(p. 182)chesoun of the grete hete. For these causes, saith Catoun, waketh, and enclineth 20
yow nought overmoche for to slepe, for overmoche reste norischeth and causeth many vices.
And therfore saith seint Jerom: Doth some goode deedes, that the devel, which that is oure
enemy, ne fynde yow unoccupied; for the devel ne takith not lightly unto his werkes suche
as he fyndeth occupied in goode werkes. Thanne thus in getyng of riches ye moot flee ydel-
nesse. And afterward ye schul use the riches, the whiche ye han geten by youre witte and 25
by youre travaille, in such a maner, that men holde yow not skarce ne to sparynge, ne to fool
large, that is to say, overlarge a spender. For right as men blamen an averous man, bycause

1. withoute gret desir . . . overhastily. non mie ardenment, mais a loisir et atrempeement et par mesure
FR. 2. sokyngly (= suckingly), leisnrely, gently, easily. Cf. *Kisly*, or *sokyngly*. *Nensim*, peulstim PROMPT.
PARV. p. 143. cf. p. 463. Neben zuken, souken findet man epäter auch zoken, eugere: *Sokyn yn* latibio. PROMPT.
PARV. p. 463.

p. 181. 8. saith Salamon etc. Cf. *Qui autem festinat ditari, non erit innocens*. PROV. 28, 20. 4. noon
innocent a. p. 149. He saith also etc. Cf. *Substantia festinata minuetur, qui autem paulatim colligitur manu,*
multiplicabitur PROV. 13, 11. 9. saye. say Wn. 11. Tullius saith etc. *Tullius dicit que doulour, ne peine, ne*
mort, ne autre chose qui puisse advenir a homme, n'est pas tant contraire a homme ne contre nature, comme ac-
croistre ses richesses au donnnage d'autrui FR. Cf. *Detrahens igitur alteri aliquid et hominem hominis incommodo*
suum commodum augere magis est contra naturam, quam mors, quam paupertas, quam dolor, quam cetera, quam
possunt aut corpori accidere aut rebus externis CIC. de Offic. 3, 5. 12. ayeinst. ageinst Wn. And though
etc. Diesen Worten geht im afr. Texte voran: et Cassiodorus dicit que vouloir accroistre sa richesse de ce petit que
le mendiant a, surmonte toute cruaulte. Es fehlt aber was in unserm englischen Texte steht, und es wird so fort-
gefahren: Et pour ce que tu les puisses acquerre plus loyalement, tu ne dois pas estre oisieux etc. Die aus Cae-
siodorus angeführte Stelle gehört diesem Schriftsteller in der That an: *Ultra omnes crudelitates est, diuitem velle fieri*
de azigulitate mendici CAESIOD. *Variarum* 12, 13. 14. Salamon saith etc. Hier war wiederum Jesus Sirach
zu nennen: *Multam enim malitiam docuit otiositas* ECCLESIASTIC. 33, 29. 15. the same Salamon etc. et dicit
autre part etc. FR. Dies sind in der That die Salomonischen Worte: *Qui operatur terram suam, satiabitur panibus;*
qui autem sectatur otium, replebitur egestate PROV. 28, 19. cf. 12, 11. 16-17. casteth him to no busy-
nesse etc. Cf. That . . . ye caste yow to overcome youre herte p. 196. 18. slough = slowe 1. 14. a. d. Wb.

p. 182. 20. by enchesoun = bycause. Cf. *Il s'excuse en yver de ce qu'il fait trop froit, et en este de ce*
qu'il fait trop chaillit FR. saith Catoun etc. Das hier gemeinte Distichon las das folgende: *Plus vigila semper,*
nec somno destitutus; Nam diuturna quies vitiis alimenta ministrat CAT. Distich. 1. 2. 22. saith seint Jerom
etc. *Pay toujours aucunes bonnes euvres pour ce que l'ennemi ne te trouve oisieux, car l'ennemi ne trait pas*
legierement en son cuer ceulx qui est occupe en bonnes euvres FR. 26. that men holde yow not skarce . .
no to fool large. que tu ne sois tenu pour trop echars, ne pour fol larges FR. Das mit skarce, stingy, ver-
wandte skarsete finden wir p. sq. 1. 1.; fool large, foolishly liberal, kehrt wieder p. 183. 27. an averous man, an
avaricious man. Der Grundtext hat hier das Abstraktum *avarices* und dem gegenüber *folle largesse*. Die Adjektiv-

ed. Morris 1-266.
vol. III.

p. 182. of his skarsete and chyncherie, in the same manere is he to blame, that spendeth overlargely.

And therfore saith Catoun: Use, he saith, thi richesches that thou hast ygeten in such a manere, that men have no matier ne cause to calle the neither wrecche ne chynche; for it is gret schame to a man to have a pover herte and a riche purse. He saith also: The goodes that

5 thou hast igeten, use hem by mesure, that is to saye, spende hem mesurably; for thay that folly wasten and spenden the goodes that thay have, whan thay have no more propre of here oughne, thay schape hem to take the goodes of another man. I say thanne ye schul flee avarice, usynge your richesche in such manere, that men seie nouht that youre richesche be buried,

p. 183, but that ye have hem in youre might and in youre weldynge. For the wise man reproveth

10 the averous man, and saith thus in tuo versus: Wherto and (p. 183) why burieth a man his goodes by his gret avarice, and knowith wel, that needes most he deye, for deth is the ende of every man, as in this present lif? and for what cause or enchesoun joyneth he him, or knetteth him so fast unto his goodes, that alle his wittes mowe nought dissever him, or departe him fro his goodes, and knowith wel, or oughte knowe wel, that whan he is deed, he schal no

15 thing bere with him out of this world? And therfore seith seint Austyn, that the averous man is likud unto helle, that the more that it swolwith, the more it desirthe to swolve and devour.

And as wel as ye wolde eschewe to be cleped an averous man or chinche, as wel schulde ye kepe yow and governe yow, in such a wise, that men clepe yow nought fool large. Therfore saith Tullius: The goodes, he saith, of thin hous schulde nought ben hidde ne kepte so clos,

20 but that thay mighte ben opened by pite and by bonairete, that is to sayn, to yive hem part that han gret neede; ne thy goodes schul not be so open, to be every mannes goodes.

form *avarous*, wofür *TENW. avaricious* liest, ist nicht anzufechten: sie kehrt in den neueren Ausgaben CHAUCER's auf Grund der Handschriften öfter wieder: *The averous man* l. 10. u. p. 183. an *avarous man* ib. This *tyrne* is *ogynys averous* man *Ms. Coll. Eton*, 10. f. 3., bel *HALIW. Dict.* p. 117. Das Wort *arschelet* sonst in der Form *avarous*: Suche is the kinde of *thavarous GOWER Conf. Am.* II. p. 129. How *thavarous* hath yet some way, Wherof he may be glad *ib.* p. 130. Him, which is *avarous* Of golde *ib.* p. 147. *Arn* no men *asavarous* than hil *P. FLOUIN*, 842. Es ist daran zu erinnern, dass das lat. *avarus* im Altfr. sowohl *avar* als *avar* ergibt, wozu sich die beliebte Endung *ous* (-ous) gesellt hat. 1. **chyncherie**, nigardness. sordid parsimony, ist das zu dem alsbald folgenden *chynche*, *chinche*, miserly, gehörige Abstraktum: Neither wrecche ne *chynche* l. 3. An *avarous* man or *chinche* p. 183. *Chynche* and feloun is Richesse *Cu. Rom.* of the R. 6001. Das Wort war in dieser Form verbreitet und lange gebräuchlich: Botha he was scars and *chinche* *BEVER SAGER* 1244. Also he was no with *chinche* [auffällig im Reime auf *riche*] *HAVELOK* 1763. He was large and noth *chinche* [ebenso auf *riche* reimend] 2941. A *chinche*, *tenax* *CATH. ANG.* und so nach: A *chinche*, *parcus*, a. *MANIPUL. Voc.* 1570. p. 134. Es ist natürlich kein anderes als das auch in der Form *chynche*, *chinche* gebräuchliche Adjektiv, in welches der Nasal einge drungen ist, wie er sich ähnlich in altfr. Wörtern findet: *pe gentyl cheumentayn* is no *chynche* *MORRIS Allit. P. A.* 604. und so kommt es bei CHAUCER selbst vor: He... Lyveth more at ese, and more is riche, Than doth he that is *chiche* *Rom.* of the R. 5390. *af. chiche*, trop ménager, mesquin. Ueber die von *chinche* abgeleiteten Wörter s. d. Wb.

2. **saith Catoun etc.** Cf. *Utere quasitis opibus: fuge nomen avari: Quo tibi divitias, si semper pauper abundas!* *CATON. Dist.* 6, 16. 4.

He saith also etc. Cf. *Utere quasitis, sed ne videaris avari, Qui sua consumunt, quam deest, aliena sequuntur* *CATON. Dist.* 3, 22.

5. **saye.** say *Wa.* 6. **folly**, foolishly. Cf. There as they leese her good *folly* *Cu. Rom.* of the R. 5944. Fyler *folly* in fere *MORRIS Allit. P. B.* 696. Folly we han don *WELCH. Numb.* 12, 11. Oxy.

whan thay have no more propre of here oughne. *quant ils n'ont plus riens* *Fa.* 7. **schape** hem. s.

p. 146. 8. **your.** *your* *Wa.* men... richesche. Diese Worte fehlen im *HAB.* *Ms.*; die bei WRIGHT stehenden sind aus dem *LAMB.* *Ms.* eingefügt. *that men sayn not that your richesches* *TENW.* seie nouht. *seyn* *nought* *Wa.*

p. 183. 10-15. **Wherto and why... out of this world.** Man verglicke mit dieser erweiterten Aufzählung die Worte des Originalen: *Pourquoy homme qui est cendre et qui mourir convient, enserreit son avoir par si grant avarice! Pourquoy se joient il tant a son avoir que l'en ne puet l'en desservir! Car quant il mourra, il ne l'emportera pas avec soy.*

18. **knetteth** him, knits himself. *knitteth* he him *TENW.* Das e in der Stammreihe des Zeitwortes treffen wir in den neueren Ausgaben CHAUCER's nach handschriftlichen Vorgänge öfter: Thou *knetteth*

thev thou art ut *reccyrd C. T.* 4727. Lovn, that *knetteth* law and compaignis *Tr. a. Or.* 3, 1699. Alle my jowelle loke and *knette* I bynde under this litel keye *Rom.* of the R. 2092. so auch bei *GOWER.* A ceinte of silke..

she knette *Conf. Am.* II. p. 30. He hath his bornes *knut* unto the taill of Aries *ib.* III. p. 119. Daneben stehen Formen mit i und y. I wil ben bi to whom that I am *knitte* *Cu. C. T.* 11298. We ben *knit* 11542. Fortune which may every threde Tobreke and *knitte* *GOWER Conf. Am.* I. p. 90.

15. **seith seint Austyn.** Vgl. *HANF.* 1764 sqq.

16. **swolwith**, swallows. Cf. to *swolwe* *ib.* Lost Chichevrache yow *swolwe* *C. T.* 9004. By fayre body... *swolwe* he wol *Rom.* of Gl. p. 205.

19. **saith Tullius etc.** Cf. *Quamobrem nec ita claudenda res est famiharit, ut eam benignitas aperire non possit, nec ita reseranda ut paleat omnibus* *Cic. de Offic.* 2, 15.

20. **mighte.** *might* *Wa.* **bonairete** = *debonairete* (cf. *que pitie ne debonnairete ne les puissent ouvrir* *Fa.* *debonairete* *TENW.*

"Afterward, in getynge of youre richesses, and in usynge hem, ye schul alway have thre p. 183.
things in youre herte, that is to say, oure lord God, conscience, and good name. First, ye
schul have God in youre herte, and for no riches ye schul in no manere doo no thing which
michte displese God that is your creatour and youre maker. For after the word of Salamon,
it is better to have litil good with love of God, than to have mocheil good and tresor, and lese
the love of his lord God. And the prophete saith: Better is to ben a good man (p. 184) and
have litel good and tresore, than to ben holden a schrewe, and have gret riches. And yit say
I furthermore, that ye schuln alway doon youre businesse to gete yow riches, so that ye gete
hem with good conscience. And the apostil seith: Ther nys thing in this world of which we
schuln have so gret joye, as whan oure conscience bereth us good witnes. And the wise man
seith: The substance of a man is ful good, whan synne is not in his conscience. Afterward,
in getynge of youre richesses, and in usynge of hem, you most have gret busynesse and gret
diligence, that youre good name be alway kept and conserved. For Salamon saith: Better it
is and more avellith a man, for to have a good name than for to have gret riches. And there-
fore he saith in another place: Do gret diligence, saith Salamon, in keepynge of thy frend, and
of thy good name, for it schal lenger abyde with the, than eny tresor, be it never so precious.
And certes, he schulde nought be cleped a gentil man, that after God and good conscience alle
things left, ne doth his diligence and busynesse to kepe his good name. And Cassidore saith,
that it is signe of a good man and a gentil, or of a gentil herte, whan a man loveth or de-
sireth to have a good name. And therefore saith seint Augustyn, that ther ben two things
that ben necessarie and needful, and that is good conscience and good loos; that is to sayn,
good conscience in thin oughne persone inward, and good loos of thin neghebor outward. And
he that trusteth him so moche in his good conscience, that he despiseth and settith at nought
his good name or loos, and (p. 185) rekketh nought though he kepe not his good name, nys
but a cruel churl.

25

Die Abwerfung der Sylbe *de*, welche bei manchen altenglischen Wörtern vorkommt, ist in diesem Abstraktum, wie
in dem zu Grunde liegenden als Adjektiv erscheinenden Worte nicht ungewöhnlich: He calde me to hyz *bonerte*
MORRIS *Altit. P. A.* 761. Häufig erscheint *bonair* s. HALLIW. *Dict.* p. 194. auch *boner*: So *boner* & *pewed* MORRIS
Altit. P. B. 783. To be soget and *boner* to vs APOL. FOR THE LOLLARDS p. 94. CHAUCER gebraucht allerdings in
unserer Abhandlung selbst *debonaire* p. 190, 191, 196. wie das Substantiv *debonairete* p. 191. yive. *gise* Wn.
4. mighte. *micht* Wn. the word of Salamon etc. Der afr. Text sagt: *Mieluz vault petit avoir et de Dieu*
la pource que grant tresor acquerre et perdre son seigneur; die VULGATA etwas abweichend: *Melius est parum cum*
timore Domini, quam thesauri magni et insatiabiles PROV. 15, 16. Nahe verwandt ist: *Melius est parum cum justi-*
tia, quam multi fructus cum iniquitate in. 16, 8. 6. the prophete saith etc. Auffällig weicht ab: le philo-
sophe dit que mieluz vault estre preudome et petit avoir que estre mauvais et avoir grant richesses Ps. Es ist
der Psalmist: *Melius est modicum iusto, super divitias peccatorum multas* Ps. 36, 16.

p. 184. 8. so that ye etc. *sauve toujours la conscience* Ps. 9. the apostil seith etc. Der Ausspruch
lautet im afr. Originale: *L'apostre dit que la chose dont nous devons avoir plus grant gloire, si est quant nostre*
conscience nous porte bon tesmoignage. Cf. Nam gloria nostra hac est, testimonium conscientie nostrae 2 Cor. 1, 12.
10 the wise man etc. *Le sage dit: bonne est la substance dont l'acquerrir ne nuit point a la conscience* Ps.
Der Weise ist Jesus Sirach. Cf. *Bona est substantia, cui non est peccatum in conscientia* ECCLESIASTIC. 13, 30.
18 Salamon saith etc. Cf. *Melius est nomen bonum, quam divitias multe, super argentum et aurum gratia bona*
Prov. 22, 1. 14. more avellith [aveylth Wn.]. *mieleuz vault* Ps. 15. in another place etc. Die eng-
lische Uebersetzung weicht von dem afr. Texte ab: *ales grant diligence de garder ton bon renom et ta bone*
fame, car ce te demourra plus que nul tresor grant et preleuz. Es kann übrigens nur die Stelle gemeint sein:
gratia et amicitia liberant, quas tibi serva, ne exprobrabitur IAS PROV. 25, 9. CHAUCER giebt statt *bon renom*
in seiner Uebersetzung das lat. *amicitia* wieder. 17. that after God and good conscience alle things left
etc. *qui toutes autres choses arriere mises apres Dieu et conscience, n'a grant diligence de garder sa bonne renom-*
mee Ps. 18. Cassidore saith etc. Nach dem afr. Texte lauten die Worte CASSIDOR's: *il est signe de gentil*
cuer, quant il affecte et desire bon nom et bonne fame. Wir finden bei dem genannten Schriftsteller folgende Stelle,
welche bier vorgeschwebt haben mag: *Hac est enim indubitata nobilitas, quam moribus probatur ornata. Quia paucorum*
est commodum fame, foeda negligisse lucra pecunia CASSIDOR. *Variarum* 5, 12. und eine ähnliche 3, 17. 20.
saith seint Augustyn etc. *Dum res sunt conscientia et fama. Conscientia tibi, fama proximo tuo*. AUGUSTINI
Opp. ed. Caillou Par. 1842. Tom. XXI. p. 347. 21. good conscience etc. *bonne conscience pour toy, bonne*
fame pour ton prouchain Ps.

p. 185. 24-25. nys but a cruel churl. *il est cruel et villain* Ps.

ed. Morris 1866.

vol. III.

p. 185.

- "Sire, now have I schewed you how ye schulde doon in getyng of good and riches, and how ye schulde use hem; I see wel that for the trust that ye have in your riches, ye wolde meve werre and bataille. I counseile yow that ye bygynne no werre en trust of youre riches, for thay suffisen not verres to mayntene. And therfore saith a philosopre: That man that desireth and wol algate have werre, schal never have sufficeaunce; for the richere that he is, the gretter dispense most he make, if he wol have worschipe or victorie. And Salamon saith: The gretter riches that a man hath, the moo despendours he hath. And, deere sire, al be it so, that for youre riches ye mowe have moche folk, yit byhoveth it not ne is not good to bygynne werre, ther as ye may in other maner have pees unto youre worschipe and profyt; for the victorie of batailles that ben in this world, lith not in gret nombre or multitude of poeple, ne in vertu of man, but it lith in the wille and in the hond of oure lord God almighty. And Judas Machabeus, which was Goddes knight, when he schulde fighte ayeinst his adversaries, that hadde a gretter nombre and a gretter multitude of folk and strengere than was the poeple of this Machabe, yit he reconforted his litel poeple, and sayde ryght in this wise: As lightly, quod he, may oure lord God almighty yive victory to fewe folk, as to many folke; for the victorie of batailles cometh nought by the grete nombre of poeple, but it cometh fro oure lord God of heven. And, dere sire, for as moche as (p. 186) ther is no man certeyn, if it be worth that God yive him victorie or nought, after that that Salamon saith, therfore every man schulde gretly drede werres to bygynne. And bycause that in batailles falle many mervayles and periles, and happeth other while, that as soone is the grete man slayn as the litel man; and, as it is written in the secounde book of Kynges, the deedes of batayles be aventurous. and no thing certeyn, for as lightly is oon hurt with a spere as another; and for ther is gret peril in werre, therfore schulde a man fle and eschewe werre in as moche as a man may goodly. For sothly Salamon saith: He that loveth peril, schal falle in peril." After that dame Prudens hadde spoke in this maner, Melibe answerde and sayde: "I se wel, dame, that by youre faire wordes and by youre resouns, that ye have schewed me, that the werre liketh yow no thing; but I have not yit herd youre conseil, how I schal doo in this neede."

4. saith a philosopre etc. Die Worte des angeblichen Philosophen lauten im afr. Original: *homme qui guerre seult avoir, n'aura ja a souffrance avoir.* 6. dispense. dispensas Ws. dispenses TrwH. Den Plural begünstigt in der That der afr. Text: *de tant lui conient faire plus grans mises.* worschipe or victorie.

honneur et victoire Fr. Salamon saith etc. Der salomonische Ausspruch wird französisch so wiedergegeben: *Ou plus a de richesses, plus a de despendu; et lantet in der Vulgata: Ubi multa sunt opes, multi et qui comedunt eas Eccl. 5, 10.* Für *despendu* setzt Chaucer *despendours*. *expenders*, *spenders*, *consumers*, etwa mit Rücksicht auf den Urtext. 10. lith, lles. cf. l. sq. 11. poeple. people Ws., so auch weiterhin l. 13. 14. 12. ayeinst. ageinst Ws. 14. he reconforted etc. *il reconforta sa petite compaignie* Fr. Im Altfranz. ist das im Nfr. erhaltene Kompositum *reconforter* sehr geläufig. As lightly etc. *Aussi legierement puet donner Dieu victoire a pou de gens comme a moult, car la victoire des batailles ne vient pas du grant nombre de gens, mais vient du ciel* Fr. Cf. *Facile est concludi nullis in manus paucorum; et non est differentia in conspectu Dei coeli, liberare in multis, et in paucis: quoniam non in multitudine exercitus victoria belii, sed de coelo fortitudo est* 1 MACH. 3, 18. 19. 15. yive. give Ws. as..folke. as..folk Ws. fehlt im HALL. Ms.

p. 186. 17. If it be worth. Stau it, welches die Neneren in Uebereinstimmung mit TrwH. geben, sollte man vielmehr *be* erwarten. Dies wäre auch dem afr. Texte gemäss: *pour ce...que nul n'est certain s'il est digne que Dieu lui doint victoire ne plus que il est certain se il est digne de l'amour de Dieu ou non, selon ce que dit Salomon, welchen Chaucer nur unvollständig wiedergibt, und worin er etwa das erste *il* irrthümlich für das Neutrum genommen hat.* Der Uebersetzer läßt gerade die Worte aus, welche dem Salomonischen Spruche angehören. Die Bibelstelle nämlich, auf welche hier angespielt wird, ist: *Sunt fusti atque sapientes, et opera eorum in manu Dei, et tamen nescit homo utrum amore, an odio dignus sit* Eccl. 9, 1. 18. yive. give Ws. 19-20. in batailles...periles. *es batailles a moult de perils* Fr. 22. for as lightly is oon hurt with a spere as another. *aucuns egalement occist maintenant l'un, maintenant l'autre* Fr. 23. in as moche...goodly. *tant comme il puet donnerment* Fr. 24. sothly fehlt bei Ws. u. TrwH., hat auch im afr. Texte kein entsprechendes Wort. Salamon saith etc. Dies ist wieder ein Ausspruch des Jesus Sirach: *qui amat periculum, in illo peribit* Ecclesiastic. 3, 27. 25. I se wel, dame, that...that the werre etc. Die Partikel *that* wird l. 26. wiederholt aufgenommen; doch steht sie an der ersten Stelle unangemessen, da das Satzglied *by your resouns* zum Hauptsatze und nicht zu dem mit *that* eingeführten Nebensatze gehört, die entsprechende Konjunktion *that* fehlt daher auch im Französichen an der ersten Stelle: *Je voy bien...par vos belles paroles...que la guerre ne vous plait point* Fr.

"Certes," quod sche, "I counseile yow that ye accorde with youre adversaries, and that ye p. 186.
have pees with hem. For seint Jame saith in his Epistles, that by concord and pees, the
smale ryches wexen grete, and by debaat and discord the gret richesses fallen down. And ye
knowe wel, that oon of the moste gretttest and soveraign thinges that is in this world, is unite
and pees. And therefore saith oure lord Ihesu Crist to his aposteles in this wise: Wel happy 5
and blessed be thay that loven and purchacen pees, for thay ben called children of God."
"Al" quod Melibe, "now se I wel, that ye loven not myn honour, ne my worschipe. And ye
knoweth (p. 187) wel that myne adversaries han bygonne this debate and brige by here outrage, p. 187.
and ye see wel that thay require ne praye me not of pees, ne thay askyn nought to be re-
counseild; wol ye thanne that I goo and meke me unto hem, and crie hem mercy? Forsothe 10
that were not my worschipe; for right as men seyn, that overgret pryde engendreth dispisyng,
so fareth it by to gret humblete or mekenes." Thanne bygan dame Prudence to make semblant
of wraththe, and sayde: "Certes, sire, save your grace, I love your honour and youre profyt,
as I doo myn owne, and ever have doon; ye ne mowe noon other seyn; and yit if I hadde
sayd, ye scholde have purchaced pees and the reconciliacioun, I ne hadde not moche mystake 15
in me, ne seyd amys. For the wise man saith: The descencioun bygynneþ by another man, and
the reconcilyng bygynneþ by thyself. And the prophete saith: Flee schame and schrewed-
nesse and doo goodnesse; seeke pees and folwe it, as moche as in the is. Yet seith he not,
that ye schul rather pursewe to youre adversaries for pees, than thei schul to yow; for I knowe
wel that ye be so hard-herted, that ye wil doo no thing for me; and Salamon saith: He that 20
is over hard-herted, atte laste he schal myshappe and mystyde."

Whan Melibe hadde seyn dame Prudence make semblaunce of wraththe, he sayde in this
wise: "Dame, I pray yow that ye be not displeyd of thinges that I say, for ye knoweth wel
that I am angry and wroth, and that is no wonder; and thay that ben wroth, wot not wel p. 188.
what thay doon, ne what thay saye. Therefore the prophete saith, that (p. 188) troublit eyen 25

2. seint Jame saith in his Epistles. Die Anführung ist auffallend schon wegen des Plural *Epistles*, wofür
TREW. allerdings schreibt, mehr noch wegen der Abweichung vom Grundtext: *Seneca dicit en ses epistles*
Fr.; sicher aber ist, dass beide Texte im Unrecht sind und statt Jakobus oder Seneca vielmehr Salustius zu nen-
nen war: *Nam concordia parva res crescant, discordia maxime dilabuntur* SALUST. Jug. 10. Die Uebersetzung
von *res mit ryches und richesses* (richesses TREW. an beiden Stellen) kann bei der Mehrdeutigkeit des lat. Wortes
nicht überraschen. Wer den Namen *Jame* setzte, ward etwa dadurch verleitet, dass ein Anspruch dieses Apostels
lautet: *Ubi enim scius et contentio, ibi inconstancia, et inane opus primum* etc. Jac. 3, 16. 5. Wel happy etc.
Bieneures sont ceus qui alment et pourchassent la pais, car ils sont appeles enfans de Dieu Fr. Cf. *Beati paci-*
fici, quoniam filii Dei vocabuntur MATTH. 5, 9. 6. God. Crist HARK. Ms. Diese befremdende Abweichung ist
natürlich ungerechtfertigt. 7. And ye knoweth. *Ye knowes* Wu.

p. 187. 8. this debate and brige. *la riote et la brigue* Fr. 12. so fareth it by etc. s. MÄTZNER Gr. 2, 1, p. 407.
humblete, humility, humiltee TREW., afr. *humilliteit, humilitee*. *Humblete* reibet sich mit Verlas-
sung des afr. Vorbildes den Formen *humblehede, humblesse* an, obwohl sich wenig Heilige dafür finden dürften.
14. ye ne mowe noon other seyn. s. MÄTZNER Gr. 2, 2, p. 119. 15. I ne hadde...mystake in me. Wa.
und MORRIS lesen hier *mystake in me*, während TREW. *mistake* me bietet, was offenbar vorzuziehen sein möchte,
wenn wir nicht etwa *mystaken* statt *mystake* in, schreiben müssen. Der afr. Text sagt: *je n'aurai pas tant mespris*.
16. the wise man etc. Auf einen biblischen Schriftsteller scheint hier nicht hingedeutet zu sein; es handelt sich
wohl um ein Sprichwort. 17. the prophete saith etc. Cf. *Diverse a malo, et fac bonum: inquire pacem, et*
persequere eam Ps. 33, 15. 18. as moche as in the is. Diese Worte sind dem Verse des Psalmisten hinzu-
gesetzt, nach dem Vorgange des afr. Textes: *tant comme tu pourras*. Yet seith he not etc. *Yet say I not etc.*
TREW. Die letztere Lesart stimmt in der That mit dem afr. Originale überein: *Toutesvoies je ne vous ay pas dit*
que vous requeres la paix premier que vos adversaires. 19. pursewe to youre adversaries. Die Kon-
struktion des Zeitwortes *pursewe*, *pursue*, mit *to* etc. ist ungewöhnlich: es steht in der Bedeutung *das neu. sue,*
apply to, afr. *requerir*. Man vgl. *poursuive* to mit *biscke to*: *We biscke to youre womanly pte* p. 190. 20.
Salamon saith etc. *Mal vendra a la fin a celui qui a le cuer trop dur* Fr. Cf. *Beatus homo qui semper est*
paratus: qui vero mentis est durus, corrumpit in malum Prov. 25, 14. 21. myshappe and mystyde. Die Verba
sind synonym; das letztere ist zwar auch intransitiv wie es hier gebraucht ist, wird aber ursprünglich unersetzlich
mit dem Dativ der Person gebraucht: *Thu mist wene that the mistide* OWL A, N. 1499. 22. hadde. *had* Wa.
seyn, seen. s. WILK. JOURN 1, 14. 25. saye. say Wu. the prophete saith etc. Der Ausspruch, dass (durch
Aufregung?) getriebene Augen nicht klar sehen, wird hier dem Propheten zugeschrieben; der afr. Text schreibt die
etwas veränderte Sentenz dem Philosophen zu: *Pour ce dit la philosophie que les troubles ne sont pas bien cler voyance*.
troublit = troublit.

ed. Morris 1886.
vol. III.

- p. 158. have no cleer sight. But sayeth and counsaileth me forth as yow liketh, for I am redy to doo right as ye wol desire. And if ye reprove me of my folye, I am the more holde to love yow and to prayse yow. For Salamon saith, that he that reproveth him that doth folie, he schal fynde gretter grace, than he that deceyveth him by swete wordes." Thanne sayde dame Prudens:
- 5 "I make no semblant of wraththe ne of anger, but for youre grete profyt. For Salamon saith: He is more worth that reproveth or chydeth a fool for his folie, schewynge him semblant of wraththe, than he that supporteth him and prayseth him in his mysdoynge, and laugheth at his folie. And this same Salamon saith afterward, that by the sorwful visage of a man, that is to sayn, by sory and hevye countenance of a man, the fool correcteth himself and amendeth." Thanne
- 10 sayde Melibeus: "I schal not conne answere to so many faire resouns as ye putten to me and schewen; sayeth shortly youre wille and youre counseil, and I am al redy to fulfille and parfourme it."

Thanne dame Prudence discovered al hire counsaile and hire wille unto him and sayde: "I counseile yow" quod sche, "above alle thinges, that ye make pees bitwen God and yow,

15 and beth reconciled unto him and to his grace, for as I have sayd yow herbigorn, God hath suffred yow have this tribulacion and disease for youre synnes; and if ye do as I say yow, God wol sende youre adversaries unto yow, and make hem falle at youre feet, al redy to doo

p. 189. youre wille and youre comaundment. For Salamon saith: Whan the con(p. 189)dicioun of man is plesant and likyng to God, he chaungeth the hertes of the mannes adversaries, and

20 constreigneth hem to biseke him of pees and of grace. And I pray yow let me speke with youre adversaries in prive place, for thay schul not knowe it by youre wille or youre assent; and thanne, whan I knowe here wille and here entent, I may counseile yow the more seurlly."

"Dame," quod Melibeus, "doth youre wille and youre likyng, for I putte me holly in youre disposicioun and ordinaunce." Thanne dame Prudence, whan sche seih the good wille of hir

25 housbond, sche delibered and took avis by herself, thenkyng how sche mighte bringe this neede unto good conclusioun and to a good ende. And whan sche saugh hire tyme, sche sente for these adversaries to come unto hire into a prive place, and schewed wysly unto hem the grete goodes that comen of pees, and the grete harmes and perils that ben in werre; and sayde to hem, in goodly manere, how that hem aughte to have gret repentance of the injurie and

30 wrong that thay hadde doon to Melibe hire lord, and unto hire and hire doughter. And whan thay herden the goodly wordes of dame Prudence, they were so surprised and ravyssched, and hadden so gret joye of hire, that wonder was to telle. "A! lady," quod thay, "ye have schewed

2. reprove. Es folgt alsbald die Form *reproveth* l. 3. s. p. 144. v. moere.

3. Salamon saith etc. Cf.

Qui corripit hominem, gratiam postea inveniet apud eum magis, quam ille, qui per linguam blandimenta decipit Prov. 20, 23. 5. Salamon saith etc. Mieux vaut celui qui le fol repréent et qui lui monstre semblant d'être, que le loer quant il mespréent, et de ses grans folles rire Fa. Der englische Uebersetzer deht diese bereits erweiterte Uebersetzung und Deutung eines Theiles eines Bibelverses noch mehr: *Melior est fra risu, quia per tristitiam vultu corrigitur animus delinquentis Eccl. 7, 4.* Der letzte Satz wird hernach l. 9. noch besonders aufgeführt. 9. correcteth. correcteth Ws. 10. I schal not conne answere. Je ne saurois répondre Fa. 13. wille. will Ws. 16. tribulacion and. tribulacioun and Ws., welcher diese Worte aus dem LAMM. Ms. aufnahm, da sie im HARL. Ms. fehlten. Auch TREWITT hat tribulation and disease. Das art. Original hat nur tribulation, welches der Uebersetzer nach seiner Gewohnheit durch mehr als ein Substantiv wiedergibt. 18. Salamon saith etc. Cf. *Om placuerint Domino eis hominis, inimicos quoque ejus convertit ad pacem Prov. 16, 7.*

p. 189. 21. in prive place a secret Fa. thay schul not knowe it by youre wille. Statt *it by etc.* hat TRWV. die verständlicheren Worte *that it be of youre will*; und dies stimmt besser mit dem Originale: *sans faire semblant que ce siegne de vostre consentement.* Man möchte vermuthen, dass in unserem Texte vor *by* das Wort *be* ausgefallen sei: *it be by youre wille.* 22. the more seurlly. plus seurement Fa. 23. I putte me holly in youre.. ordinaunce. Je met tout mon fait en vostre disposition Fa. 24. sche seih, she saw. Unmittelbar hierauf folgt *she saugh* l. 26. TRWV. hat an beiden Stellen *sey*. Ueber die Vertauschung dieser und anderer Formen s. unsere Anm. zu WIEL. Joh. 1, 18. v. *seye* und die dort gegebenen Verweisungen. so wie d. Wb. 25-26. bringe this neede unto.. ende. mener ceste besongne a bonne fin Fa. 31. so. tho Ws. so TREWV. Die Partikel *so* ist hinreichend gerechtfertigt: *ils furent si surprins et orent si grant joie que nul ne le porroit estimer Fa.*

unto us the blessing of swetnes, after the sawe of David the prophete; for the recounsilyng p. 189.
which we be nought worthy to have in no manere, but we oughten require it with gret contri-
cious and humilite, ye of youre grette goodnes have presented unto us. Now we se wel, that
the science of (p. 190) Salomon is ful trewe: he saith, that swete wordes multiplen and en- p. 190.
crescen frendes, and maken schrewes to ben debonaire and meke. "Certes" quod thay, "we
putten oure deede, and al oure matier and cause, al holly in youre good wille, and ben redy
to obeye to the speche and to the comaundement of my lord Melibe. And therefore, deere and
benigne lady, we praye yow and byseke yow, as meekely as we conne and maye, that it like
to yowre grette goodnes to fulfill in deede yowre goodliche wordes. For we considere and
knowleche wel that we have offended and greved my lord Melibe out of resoun and out of 10
mesure, so ferforth that we ben nought of power to make his amendes; and therefore we oblige
us and bynde us and oure frendes, for to doo al his wille and his comaundementz. But per-
aventure he hath such hevynes and such wraththe to us-ward, bycause of oure offence, that
he wol enjoyne us such payne as we mowe not bere ne susteyne; and therefore, noble lady, we
biseke to youre wommanly pite to take such aysement in this neede, that we, ne oure frendes, 15
ben not disherited and destroyed thurgh oure folye."

"Certes," quod dame Prudence, "it is an hard thing, and right a perilous, that a man put
him al outrely in the arbitraciou and juggement and the might and power of his enemyes.
For Salomon saith: Leeveth me and yiveth credence to that that I schal say: I say, quod he,
ye poeple, ye folke, and ye governours of holy chirche, to thy sone, to thi wyf, to thy frend, 20
ne to thy brother, ne yeve thou never might ne maystry of thy body, whil thou lyvest. Now,
sith he defendith that a (p. 191) man schulde not yive to his brother, ne to his frend, the might p. 191.
of his body, by a strengre resoun he defendeth and forbedith a man to yive his body to his
enmye. But natheles, I counseile yow that ye mystruste nought my lord; for I wot wel and
knowe verraily, that he is debonaire and meke, large, curteys, and no thing desirous ne co- 25
veytous of good ne richesse: for ther is no thing in this world that he desireth, save only
worschipe and honour. Forthmore I knowe, and am right seure, that he wol no thing doo in
this neede withoute counsaill of me; and I schal so worche in this cause, that by the grace of
oure lord God ye schul be recounseiled unto us." Thanne sayde thay, with oon voys: "Worschipful
lady, we putte us and oure goodes al fully in youre wille and disposicioun, and ben redy to 30

1. after the sawe of David. Hier ist wohl an die Stelle gedacht: *Quoniam praevenisti eum in benedictionibus dulcedinis* Ps. 20, 4., worauf die Worte the blessing of swetnes deuten. Der afr. Text sagt: nous nous avons denoncie en la benison de douceur, selon ce que dit David le prophete, was dem Vulgatatexte noch näher kommt.

4. the science of Salomon. Bei TROWNITT wird zu science noch and cunning hinzugefügt, so dass man an der Richtigkeit des Wortes science kaum zweifeln dürfte. Gleichwohl möchte man statt desselben vielmehr sentence erwarten, worauf wenigstens unser afr. Text führt: Or veons nous bien que la sentence Salomon est vraie, qui dit que douce parole multiplie les amis et fait debonnaire les ennemis. Wir können hier an Stellen denken, wie: *Lingua molis confringet duritiam* Prov. 25, 15.; einen völlig wortgetreuen Ausspruch finden wir nicht.

p. 190. 5-6. we putten oure deede etc. nous mettons nostre fait en vostre honne voulente Fr. 8. praye.

praye Wa. maye. maye Wa. 9. we .. knowleche. nous considerons et cognissons Fr. 11. to make his amendes. to maken him amendes TROWN. Das Possessiv his ist allerdings auffallend. Der Grundtext sagt nur: plus que ne pourrions amender. oblige. oblie Wa. 14. mowe. mow Wa. we biseke to etc. Vgl. pursene to etc. p. 187. und a. p. 151.

19. Salomon saith etc. Die Schriftstelle, welche hier, wenn auch nicht dem Salomon, sondern dem Jesus Sirach angehört, ziemlich wörtlich wiedergegeben wird, erscheint bei Watson abweichend von unserem Texte und zum Theil unvollständig. Der afr. Text hat: Oies moy, dit il, tous peuples et toutes gens et gouverneurs de l'Eglise: a ton frere, a ta femme, a ton frere et a ton ami ne donne puissance sur toy, en toute ta vie. Jesus Sirach sagt: Audite me, magnates, et omnes populi, et rectores ecclesiarum, auribus percipite. Filio et mulieri, fratri et amico non des potestatem super te in vita tua ECCLESIASTIC. 33, 19. 20. Man vergleiche damit die folgenden Varianten:

Leeveth me and yiveth. Leeveth and giveth Wa. I say .. ye poeple. ye folke, and ye governours of holy chirche. I say .. gee poeple and governours of holy chirche Wa., welcher in einer Anmerkung zu dieser Stelle mittheilt, dass diese Worte, wie bei TROWN., so auch im LAMBD. Ms. fehlten. Er vermuthet, dass heed oder ear nach gee ausgefallen sei. Die von MORRIS gegebene Lesart beseitigt die Schwierigkeiten. 21. yewe. gee Wa.

p. 191. 22-23. yive. gee Wa. 26. ther. there Wa.

ed. Morris 1866.
vol. III.

- p. 191. come, what day that it like yow and unto youre noblesse to limite us or assigne us, for to make oure obligacioun and bond, as strong as it liketh to youre goodnes, that we mowe fulfillle the wille of yow and of my lord Melibe." Whan dame Prudence had herd the answers of these men, sche bad hem go agayn pryvely, and sche retournede to hir lord Melibe, and tolde him
- 5 how sche fond his adversaries ful repentant, knowleching ful lowly here synnes and trespasses, and how thay were redy to suffre alle peyne, requiring and praying him of mercy and pite."

Thanne saide Melibeus: "He is wel worthy to have pardoun and foryevenes of his synne, that excusith not his synne, but knowlecheth and repentith him, axinge indulgence. For Senek

p. 192. saith: (p. 192) Ther is the remissioun and foryevenesse, wher as the confessioun is; for confessioun is neighebor to innocence. And he saith in another place: He that hath schame of his synne, knowlechith it. And therefore I assente and conferme me to have pees, but it is good that we doo it nought withoute assent and the wille of oure frendes." Thanne was Prudence right glad and jolyf, and sayde: "Certes, sire," quod sche, "ye ben wel and goodly avysed; for right as by the counsaill and assent and help of youre frendes, ye have be stired to venge yow

15 and make werre, right so withoute here counseill schul ye nought acorde yow ne have pees with youre adversaries. For the lawe saith: Ther nys no thing so good by way of kinde, as thing to be unbounde by him that it was bounde." And thanne dame Prudence, withoute delay or taryinge, sente anon messageres for here kyn and for here olde frendes, whiche that were trewe and wyse; and tolde hem by ordre, in the presence of Melibe, of this matier, as it is above

20 expressed and declared; and praid hem that thay wolde yive here avys and counseil what best were to doon in this matiere. And whan Melibeus frendes hadde take here avys and deliberacioun of the forsayde matier, and hadden examyned it by greet besynes and gret diligence, they yafe him ful counsaill to have pees and reste, and that Melibeus schulde with good hert resceyve his adversaries to foryivenes and mercy.

- 25 And whan dame Prudence had herd thassent of hir lord Melibeus, and counseil of his frendes accorde with hire wille and hire entencioun, sche (p. 193) was wonderly glad in herte, and sayde: "Ther is an olde proverbe that saith, the goodnesse that thou maist do this day abyde not ne delaye it nought unto to morwe; and therefore I counseile yow ye sende youre messageres, whiche that ben discrete and wise, unto youre adversaries, tellynge hem on youre
- 30 bihalve, that if thay wol trete of pees and of accord, that thay schape hem withoute dilay or taryinge to come unto us." Which thing was performed in dede; and whan these trespasours and repentyng folk of here folies, that is to sayn, the adversaries of Melibe, hadden herd what the messageres sayden unto hem, thay were right glad and jolyf, and answerden ful mekely and benignely, yeldyng graces and thankinges to here lord Melibe, and to al his compaignye:
- 35 and schope hem without delay to go with the messageres, and obeye hem to the comaunde-

1. yow and unto youre noblesse. Das Original hat nur *vous*: ähnlich ist *vous* durch *your* *goodnes* l. 2. umschrieben. 2. that we mowe fulfillle. Hier steht im Originale vielmehr das Futurum: *que nous accomplirons*. 4. retournede. returned Ws. 7. foryevenes. *forgevenes* Ws. 8. Senek saith etc. Wir kennen nur einen von Seneca nach Epikur gehaltenen Ausspruch, welcher den hier angeführten, christlich klingenden Sätzen nahe kommt: *Initium est salutis notitia peccati* Sen. Ep. 26, 7. Der letzte Satz unseres Textes ist jedoch die Übersetzung des folgenden: *Proximum tenet locum confessio innocentie* Seneca ac P. 87a. Sent. 82b.

p. 192. 9. foryevenesse. *forgevenesse* Ws. 11. I assente and conferme me to have pees. *je me accorde a paix* Fr. Für *conferme* ist wohl zu lesen *conforme*. Cf. *Conformed* him anon and consented fully etc. p. 196. 13. jolyf. joyful, auch *jollif*, ist bei Chaucer, wie bei anderen Schriftstellern der Zeit, ein beliebtes Wort: glad and *jollif* p. 193. *jolyf* and amorous C. T. 3355. light. . and *jolyf* 4152. *jolyf* ne queynte Rom. of the R. 610. so *jolyf* vor so wel bigoo 693. afr. *joli*, *jollie*. 16. Ther nys no thing. . by him that it was bounde. Dieser angebliche Ausspruch des Geistes stimmt nicht völlig mit dem afr. Texte: *car la ley dit que nulle chose n'est tant selon nature comme la chose destier par ce dont elle a este liee*. 18. messageres. *messagiers* Fr.; doch steht zweimal *messangeres* p. 193. neben *messageres* 19. 20. yive. *give* Ws. 23. yafe. *gafe* Ws. 24. foryivenes. *forgevenes* Ws.

p. 193. 27. an olde proverbe etc. Das Sprichwort lautet im Originale: *Le bien que tu pens faire au matin, n'attens pas le soir ne l'endemain* Fr. 30. schape hem. s. p. 146. 35. obeye hem. *obeye* Tizwu. Der Kasus des reflexiven Fürwortes bei dem intransitiven Zeitworte *obeye* kann nicht anständig erscheinen. Vgl. To thi byddyng. . I me obey Cov. Myst. p. 201. s. Mätzner Gr. 2, 1. p. 66 ff.

ment of here lord Melibe. And right anon they token here way to the court of Melibe, and p. 193.
tokn with hem some of here trewe frendes, to make faith for hem, and for to ben here borwes.
And when thay were comen to the presence of Melibeus, he seyde hem thise wordes: "It stondith
thus" quod Melibeus, "and soth it is, that ye causeles and withouten skile and resoun, have
doon gret injuries and wronges to me, and to my wyf Prudence, and to my doughter also, 5
for ye have entred into myn hous by violence, and have doon such outrage, that alle men
knowe welle that ye have deserved the deth; and therefore wil I knowe and wite of yow, whether
ye wol putte the punyschment and the chastisement and the vengeance of this outrage, (p. 194) in p. 194.
the wille of me and of my wyf, dame Prudence, or ye wil not." Thanne the wisest of hem thre
answerde for hem alle, and sayde: "Sire," quod he, "we knowe wel, that we be unworthy to 10
come to the court of so gret a lord and so worthy as ye be, for we han so gretly mystake us,
and have offendid and gildid in such a wise ageins youre heighe lordschipe, that trewely we
have deserved the deth. But yit for the grette goodnes and debonairete that al the world
witnesseth of youre persone, we submitten us to the hihe excellence and benignite of youre
gracious lordschipe, and ben redy to obeye to alle youre comaundementz, bisekyng yow 15
that of youre merciable pite ye wol considre oure grette repentance and lowe submissioun, and
graunte us foryivenes of oure outrage, trespas, and offence. For wel we knowen, that youre
liberal grace and mercy strechen forthere into goodnesse than doth oure outrage, gilt, and
trespas, into wikkednes, al be it that cursedly and dampnably we have agilt ayeins youre heighe
lordschipe." Thanne Melibe took hem up fro the ground ful benignly, and resceyved he 20
obligaciouns, and here bondes, by here othes upon here plegges and borwes, and assigned hem
a certeyn day to retourne unto his court for to accepte and receyve the sentence and juggle-
ment that Melibe wolde comaunde to be doon on hem, by these causes aforn sayde; which
thing ordeyned, every man retorned home to his hous. And when that dame Prudence saugh
hire tyme, sche freyned and axed hire lord Melibe, what vengeance he thoughte to take upon 25
his adversaries. To which Melibeus (p. 195) answerd and saide: "Certes," quod he, "I thekke p. 195.
and purpose me fully to disherite hem of al that ever thay have, and for to putte hem in exil
for evermore."

"Certes," quod dame Prudence, "this were a cruel sentence, and mochil ayeins resoun.
For ye ben riche ynough, and have noon neede of other mennes good; and ye mighte lightly 30
gete yow a covetous name, which is a vicious thing and oughte to ben eschewed of every man;
for after the sawe of thapostil, covetise is roote of alle harmes. And therefore it were bettere
for yow to lese so moche good of youre oughne, than for to take of here good in this manere.
For bettir it is to lese good with worschipe, than it is to wyne good with vilonye and schame.

2. borwes. (L. upon here plegges [af. pleiges] and borwes p. 194. ags. borg, borgia, hdejassor.

p. 194. 11. we han..mystake us. Vgl. das fr. se mesprendre, sich vergessen gegen jemand; das alte. Verb steht übrigens auch intransitiv in derselben Bedeutung: Ye that ageyne youre love mistakith Cu. Rom. of the R. 1510.
12. have..giltid, have done wrong. Das in CHADWICK'S Zeit noch geläufige Verb wird im PALMET. PARY. neben den verwandten Wörtern nicht aufgeführt. 14. to the hihe excellence. Das Adjektiv hihe fehlt bei Wu. u.

TRWYN. Ueber seine Form s. p. 151. 17. foryivenes. foryivenes Wa. 19. ayeinst. against Wu. 20
resceyved..borwes. recent leurs obligations par leur serment et par leurs pleiges Fr. 25. sche freyned
and axed. she inquired and asked.

p. 195. 27. putte hem in exil. eulx envoier outre mer Fr. 29. ayeinst. against Wu. 31. gete
yow a covetous name. estre par raison notes et repris de convoitise Fr. 32. after the sawe of thapostil
etc. Cf. Radix enim omnium malorum est cupiditas 1 TIM. 6, 10. Der Grundtext gedenkt hier des Apostels
nicht, sondern sagt nur: qui est un grant vice et racine de tous maux. Er führt aber alsdann fort: Et selonc ce que
dit l'apostre, il le vaudroit mieulx tout perdre du tien que prendre le leur; par ceste maniere mieulx vault perdre
a honneur que tout gaignier a honte. Hier mag etwa an MATT. 16, 26. LUC. 9, 25. gedacht sein. Auch werden
die folgenden Sentenzen auf den Apostel zurückgeführt: et autre part aussi..et dit outre.. Doch erlähmt die
Büste, welche die Erwerbung eines guten Namens betreffen, eher an Jesus Sirach: Curam habe de bono nomine etc.
ECCLESIASTIC. 41, 15.

ed. Morris 1866.
vol. III.

- p. 195. And every man oughte to do his diligence and his busynesse, to gete him a good name And yit shal he not only besy hym in keypyng of his gode name, but he schulde also enforce him alway to do som thing, by which he may renovele his good name, for it is writen, that the olde goode loos of a man is soone done or goon and passed, whan it is not newed ne re-
 5 noveled. And as touching that ye sayn, that ye wol exile youre adversaries, that thinketh me mochil ayeinst resoun, and out of mesure; considerith the power that thay han yve to yow upon here body and on himself. And it is writen, that he is worthy to lese his privelege, that mysuseth the might and the power that is yve to him. And yit I sette the caas,
 p. 196. ye mighte enjoyne hem that payne by right and lawe (which I trowe ye mowe nought do), I say,
 10 ye mighte nought putte it to execu(p. 196)cioun peraventure, and thanne were it likly to torne to the werre, as it was biforn. And therefore if ye wol that men do yow obeissaunce, ye moste deme more curteisly, that is to sayn, ye moste yive more esyere sentence and juggement. For it is writen: He that most curteisly comaundeth, to him men most obeyen. And therefore I pray yow, that in this necessite and in this neede ye caste yow to overcome youre herte.
 15 For Senek saith: He that overcometh his herte, overcometh twyes. And Tullius saith: Ther is no thing so comendable in a gret lord, as whan he is debonaire and meeke, and appesith him lightly. And I pray yow, that ye wol forbere now to do vengeance, in such a manere, that youre goode name may be kept and conserved, and that men mowe have cause and matiere to prayse yow of pite and of mercy; and that ye have noon cause to repente yow of thing
 20 that ye doon. For Senek saith: He overcometh in an evel manere, that repenteth him of his victorie. Wherefore I pray yow let mercy be in youre herte, to theeffect and thentent, that God almighty have mercy and pite upon yow in his laste juggement. For seint Jame saith in his Epistil: Juggement withoute mercy schal be doon to him, that hath no mercy upon another wight."
 25 Whan Melibe had herd the grete skiles and resouns of dame Prudens, and hir wys informantacioun and techynge, his herte gan enclayne to the wille of his wyf, considering hir trewe entent, conformed him anon and consented fully to werke after hir reed and counseil, and
 p. 197. thankid God, of (p. 197) whom procedeth al goodnes, that him sente a wif of so gret discrecioun.

1. And yit shal he not only besy hym in keypyng of his gode name. And yit schal he nought only busie him in keyping of his good name Wn., welcher diese im HANL. Ms. fehlende Stelle aus dem LAMBD. Ms. herübernahm. 2. also enforce. also, welches auch bei TYRWII. steht, fehlt bei Wn. 3. renovele, renew. Cf. Whan it is not newed ne renoveled l. 4. Das Verb steht auch intransitiv: Oones a yer alle thinges in the erthe renovelet Pers. Tale p. 362. Dahin gehört wohl auch: & renoveley nwe in vche a mone MORRIS Allit. P. A. 1079. afr. renovelet, renovelet. It is writen etc. il est escript Fr. Ein biblischer Ausspruch ist dies schwerlich. 4. done or fehlt bei Wn. u. TYRWII. Statt aller an einander gereihter Participialformen steht nur ales: La vieille fame est tust ales quant elle n'est renouvellee Fr. 6. ayeinst. ageinst Wn. considerith, considered Wn. TYRWII. yve. gyve Wn. 7. it is writen. Statt dessen sagt der Grundtext: le droit dit. 8. yeve. gere Wn. 9. mowe. mow Wn.

p. 196. 10. were it likly to torne to the werre. consendrait retourner a guerre comme devant Fr. Statt torne glebt retourne TYRWII. was dem Originale näher steht. 12. that is to sayn etc. Diese Anführung gehört nur dem Übersetzer an, wie viele ähnliche nähere Erklärungen. yive. gite Wn. 13. it is writen etc. il est escript etc. Dies ist wiederum kein biblischer Ausspruch. 14. ye caste yow to etc. s. p. 181. 15. Senek saith etc. Im afr. Originale lautet der dem SENEC A zugeschriebene Ausspruch: Deux fois vaint, qui son cuer vaint. Cf. Bis vincti qui se vinct in victoria SENEC A C P. SYR. Sent. 86. Tullius saith etc. Das Original legt dem TULLIUS folgenden Ausspruch bei: Rien ne fait tant a loer en grant homme que quant il est debonnaire et s'appaise legierement. Wir erkennen darin eher eine Stelle des SENEC A wieder: Eccegitare nemo quidquam poterit, quod magis decorum regenti sit, quam clementia. SEN. de Clementia 19, l. 20. For Senek saith etc. Dem afr. hier so Grande folgenden Sprüche: Mal vaint qui se repent de sa victorie entspricht genau: Male vincti in quem poenitet victoria SENEC A C P. SYR. Sent. 375. 22. seint Jame saith etc. Cf. Judicium enim sine misericordia illi, qui non facit misericordiam JAC. 2, 13. 23. upon. of Wn., TYRWII. Der Zusatz upon (of) another wight gehört dem engl. Übersetzer, da er weder der VULGATA noch dem afr. Originale angehöret, welches hinzusetzt, car justice sans misericorde est tirannie. 25. skiles and resouns. Beide Substantive sind natürlich synonym. 27. conformed him etc. s. p. 192. reed, read, advice. Wir finden neben dieser Form bei CHAUCER red, rede: To axen red Ty. a. Cr. 2, 1698. Nat trouwen rede ne lore 5, 327.

And whan the day cam that his adversaries schulden appere in his presence, he spak to hem p. 197.
ful goodly, and sayde in this wise: "Al be it so, that of youre pryde and heigh presumpcioun
and folye, and of youre negligence and unconnyng, ye have mysbore yow, and trespassed unto
me, yit forasmuche as I se and biholde youre humilite, that ye ben sory and repentaunt of
youre gyltes, hit constreigneth me to do yow grace and mercy. Wherfore I receyve yow to 5
my grace, and foryeve yow outerly alle the offenses, injuries, and wronges, that ye have don
to me and agayns me and myne, to this effect and to this ende, that God of his endeles mercy
wole at the tyme of oure deyinge foryive us oure gyltes, that we have trespassed to him in this
wrecchid world; for douteles and we ben sory and repentaunt of the synnes and gyltes whiche
we have trespassed inne in the sight of oure lord God, he is so free and so merciable, that he 10
wil foryive us oure gultes, and bringe us to the blisse that never hath ende." Amen.

p. 197. 3. unconnyng, ignorance. Cf. To aperceiuy his *unconnyng* and þet he ne can naht *ATENBITE* p. 131.
ye have mysbore yow, you have misbehaved yourself. Cf. *Ther he him hadde ther misbore* *BEKKE* 1248. 5.
hit. it Wn. 6. *foryeve. forgoe* Wn. 8. *foryive. forgive* Wn. 9. *wrecchid. wretched* Wn. *for*
douteles etc. Vor diesen Worten schliesst unser afr. Text ab, und es steht dahin, ob CHAUCER'S Original den hier
folgenden Schluss enthalten habe. and we ben etc. *if we be* etc. *TYRWIL*. Der Satz mit *and* vertritt eben so
gut den Konditionalsatz, wie wir oft bemerkt haben. 11. *foryive. forgive* Wn. *gultes*. Wir lesen eben
forgive us oure gyltes, während hier in demselben Zusammenhange *gultes* steht. Uebrigens wechseln bei CHAUCER
beide Formen auch sonst.

INHALTS - VERZEICHNISS.

	Seite
I. The Creed, Paternoster etc.	3 — 4
II. The Ancrens Riwe	5 — 41
III. Sermons	41 — 51
IV. Proclamation of Henry III	52 — 57
V. Dan Michel's Ayenbite of Inwyt, or Remorse of Conscience	58 — 118
VI. Richard Rolle de Hampole	113 — 152
VII. John Maundeville	152 — 221
VIII. A Sermon against Miracle-plays	222 — 242
IX. John Wycliffe The Gospel of John	243 — 340
X. John Trevisa	341 — 373
XI. The Tale of Melibeus	373 — 415

111



UNIVERSITY OF MICHIGAN

3 9015 01105 1227

